GBTEC Platform

GBTEC Software AG

10.09.2026

Inhaltsverzeichnis

1 GBTEC Process Design **3**
- 1.1 Kernfunktionen . . . 3
- 1.2 Für alle GBTEC-Produkte . . . 626

2 GBTEC Enterprise Architecture **921**
- 2.1 Kernfunktionen . . . 921
- 2.2 Für alle GBTEC-Produkte . . . 1008

3 GBTEC Work Orchestrator **1009**
- 3.1 Kernfunktionen . . . 1009
- 3.2 Für alle GBTEC-Produkte . . . 1301

4 GBTEC GRC Management **1303**
- 4.1 Neuigkeiten . . . 1303
- 4.2 Bug Fixes, Features und bekannte Probleme . . . 1303
- 4.3 Solutionshandbücher . . . 1303
- 4.4 Administratorhandbücher . . . 1305
- 4.5 Für alle GBTEC-Produkte . . . 1305

Diese Seite wird über `_templates/layout_home.html` als Produktauswahl-Landingpage gerendert (siehe `html_additional_pages` in `conf.py`). Der folgende Toctree dient ausschließlich dazu, die drei Produktseiten in die Dokumentstruktur (Sidebar, Suche) einzubinden.

KAPITEL 1

GBTEC Process Design

Willkommen zur Dokumentation von *GBTEC Process Design*! Hier finden Sie Antworten auf Ihre Fragen. Außerdem finden Sie hilfreiche Tipps zur Bedienung von *GBTEC Process Design*.

Mit *GBTEC Process Design* modellieren, analysieren, simulieren und veröffentlichen Sie Ihre Geschäftsprozesse. So bleiben Ihre Prozesse klar und leicht nachvollziehbar.

GBTEC Process Design wird laufend um neue Funktionen erweitert. Diese Dokumentation wird immer aktuell gehalten. Hier erfahren Sie, was sich geändert hat.

Bemerkung: *GBTEC Process Design* hieß zuvor *BIC Process Design*. Es hat sich nur der Name geändert. Inhalte und Funktionen bleiben unverändert.

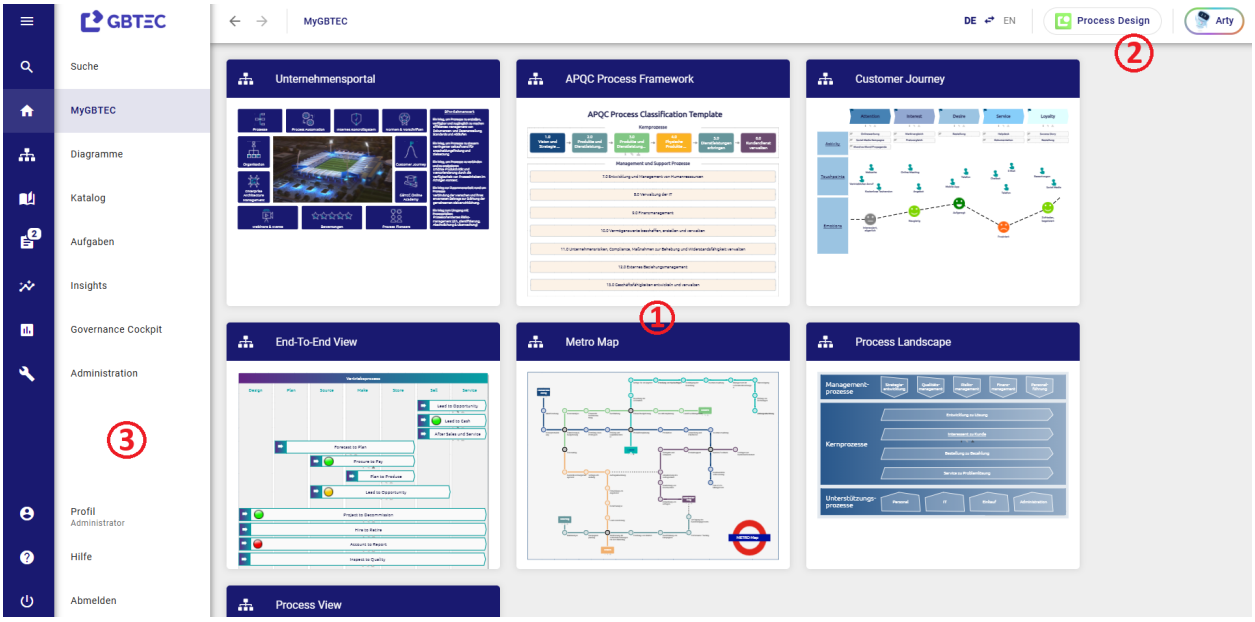
1.1 Kernfunktionen

1.1.1 Schnelleinstieg

Willkommen in der Hilfe für GBTEC Process Design.

Willkommensbildschirm

Nachdem Sie sich eingeloggt haben, sehen Sie Ihren Willkommensbildschirm. Dieser kann bei Ihnen visuell eventuell leicht abweichen, der generelle Aufbau ist jedoch derselbe.



Dieser besteht aus verschiedenen Elementen.

(1): In der Mitte des Bildschirms sehen Sie Ihre *MyGBTEC* Seite.

(2): In der oberen rechten Ecke haben Sie die Möglichkeit, Ihre *Inhaltssprache und Alternativsprache* zu tauschen, Ihren *Fokus* zu wechseln und über *Arty*, unseren KI-basierten Assistenten, den *Chatbot* zu öffnen.

(3): Außerdem haben Sie in der linken Menüleiste die Möglichkeit, die verschiedenen Funktionen von GBTEC Process Design zu nutzen. Diese umfassen unter anderem die *Diagramme*, den *Katalog*, das *Governance Cockpit* und *Insights*.

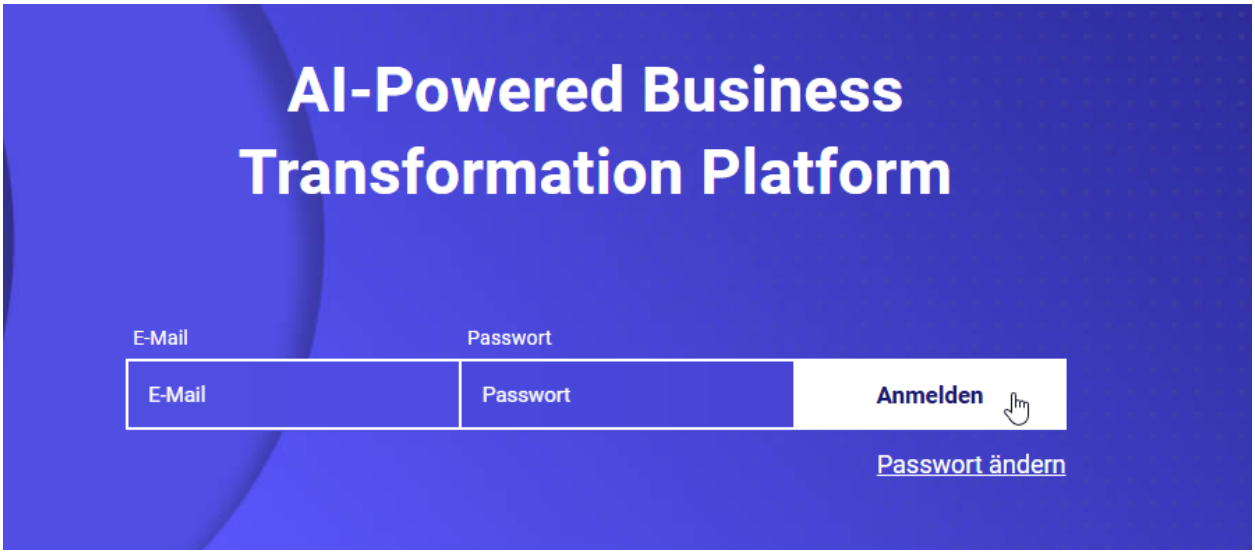
Wie melde ich mich an?

Sobald Sie als Benutzer in GBTEC Process Design registriert sind, erhalten Sie eine E-Mail mit einem Link, um Ihre Zugangsdaten festzulegen. Öffnen Sie diesen Link und legen Sie ein Passwort fest.



Wenn Sie das Passwort über *Absenden* bestätigen, sind Sie in der Anwendung eingeloggt.

Wenn Sie diese Registrierung einmal vollendet haben, können Sie sich immer mit Ihrer E-Mail-Adresse und dem Passwort in GBTEC Process Design auf der Login-Seite einloggen.



Nach erfolgreichem Login werden Sie gegebenenfalls über ein Software-Update und neue Features von GBTEC Process Design informiert.

Warnung: Melden Sie sich nicht mit unterschiedlichen Zugangsdaten am selben Arbeitsplatz mit demselben Browser im System an (ohne den Cache zu leeren). Diese Art der Bedienung kann zu Inkonsistenzen und im schlimmsten Fall zu Datenverlusten führen und wird von der Software nicht unterstützt.

Als SSO-Benutzer müssen Sie beim Öffnen von GBTEC Process Design keine weitere Anmeldung vornehmen, wenn Sie in Ihrem SSO-System angemeldet sind. Die Login-Seite der Anwendung ist nicht mehr nutzbar. Ihre Zugangsdaten werden von Ihrem SSO-System verwaltet, so dass Sie keine E-Mails über Passwörter von GBTEC Process Design erhalten und eine Passwortänderung im externen System vornehmen können. Neben SSO-Benutzern haben auch übliche Benutzer Zugriff auf die Anwendung und die Login-Seite im selben Mandanten über den URL-Parameter.

Hinweis: Wenn Sie sich in GBTEC Process Design befinden und eine neue Version verfügbar ist, prüft das System beim Laden der Anwendung, ob sich die Serverversion von Ihrer lokalen Version unterscheidet und ob zwischengespeicherte Daten aktualisiert werden müssen. Ist dies der Fall, erscheint ein Dialog, in dem Sie über die Schaltfläche *Jetzt neu laden* alle zwischengespeicherten Daten aktualisieren müssen. Bitte beachten Sie, dass die Versionsprüfung nur beim Laden der Anwendung durchgeführt wird, um mögliche Konflikte mit nicht gespeicherten Änderungen zu vermeiden.

Wie ist die Anmeldesperre konfiguriert?

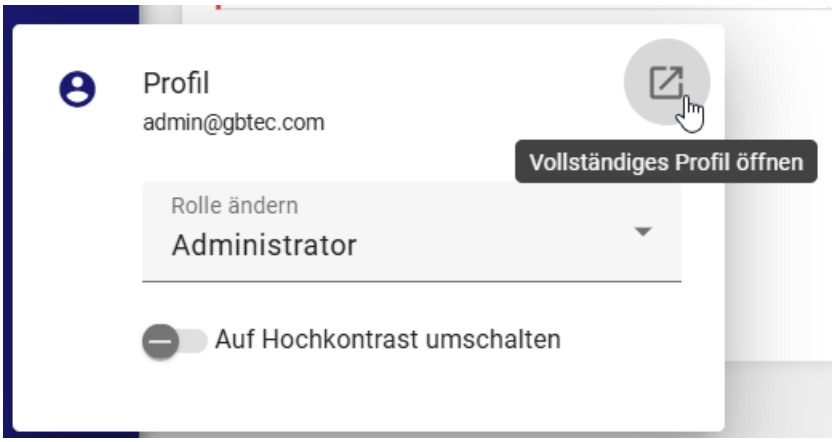
Wenn Sie 10 aufeinanderfolgende fehlgeschlagene Anmeldeversuche unternehmen, wird der Account für eine Minute gesperrt. Während dieser Sperrzeit erhält jeder Anmeldeversuch die Benachrichtigung *Ungültiger Benutzername oder Passwort*. Bei weiteren fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen nach Ablauf der Sperrzeit wird die Wartezeit bis zum nächsten Versuch schrittweise erhöht, mit einer maximalen Wartezeit von 15 Minuten.

Der Anmeldeversuchs-Zähler wird alle 12 Stunden oder nach einem erfolgreichen Login zurückgesetzt. Darüber hinaus erfolgt eine 1-minütige Sperre, wenn die Zeitspanne zwischen zwei aufeinanderfolgenden fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen eine Sekunde oder weniger beträgt.

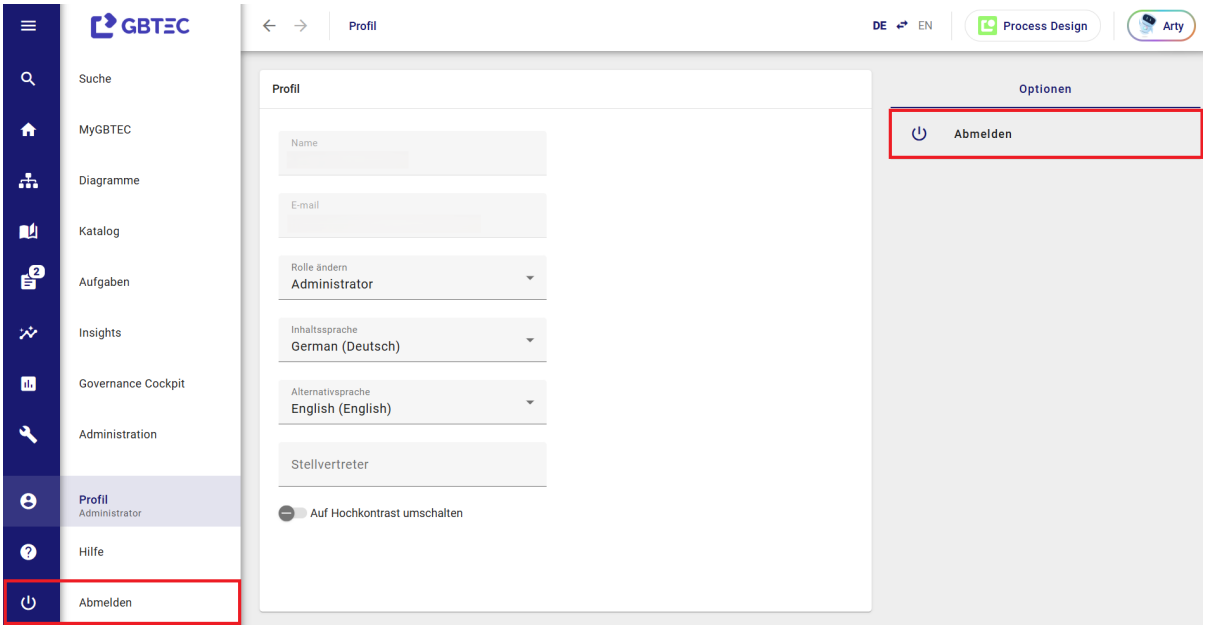
Wie melde ich mich ab?

Wir empfehlen Ihnen, sich nach der Beendigung Ihrer Arbeit aus GBTEC Process Design abzumelden.

Wählen Sie dafür in der linken Menüleiste *Profil*, und öffnen Sie das *vollständige Profil*.



In der rechten Seitenleiste sehen Sie die Option *Abmelden*. Wenn Sie auf dieses Feld klicken, werden Sie anschließend zu der Logout-Seite weitergeleitet.



Falls Sie noch Diagramme ausgecheckt haben, werden Sie durch eine Benachrichtigung darauf hingewiesen. Beachten Sie bitte, dass lokale Arbeitsstände im „Local Storage“ Ihres Browsers gespeichert sind. Entsprechend Ihrer Browsereinstellungen ist es somit möglich, dass beim Schließen des Browsers die lokalen Arbeitsstände verworfen werden. Checken Sie Ihre Änderungen daher immer ein und geben das Diagramm somit für die weitere Bearbeitung frei. Anschließend können Sie sich von GBTEC Process Design abmelden und werden zur Logout-Seite weitergeleitet.

Sollten Sie in mehreren Repositorys arbeiten, navigiert das System Sie bei einer erneuten Anmeldung direkt in das Repository, in dem Sie zuletzt gearbeitet haben.

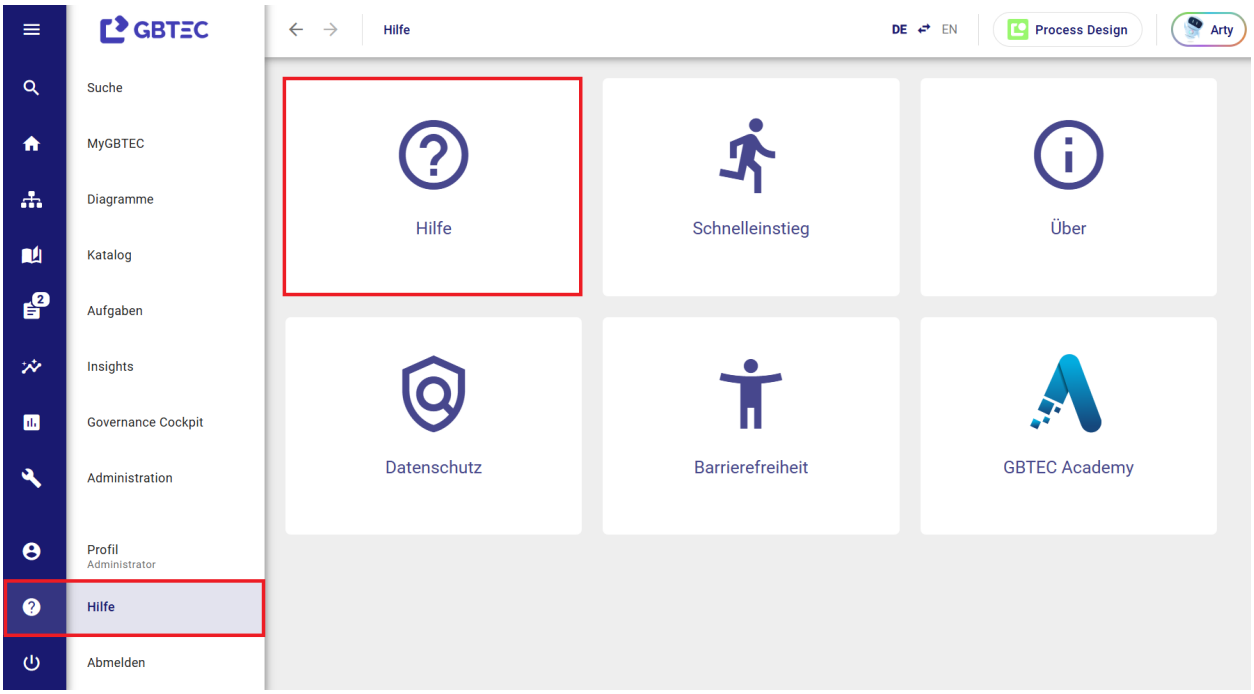
Bemerkung: Wenn Sie für eine Sitzungsdauer von standardmäßig mindestens 30 Minuten inaktiv sind, läuft Ihre Sitzung ab. Sie erhalten einen Hinweis in der Anwendung fünf Minuten vor Ablauf Ihrer Sitzung, welcher Sie auffordert,

Ihre Sitzung zu verlängern. Sollten Sie nach Ablauf der fünf Minuten weiterhin inaktiv sein, werden Sie automatisch ausgeloggt und mit einem Hinweis aufgefordert, sich neu einzuloggen.

Standardmäßig läuft die Sitzung nach 10 Stunden ab, unabhängig von der Aktivität.

Wo finde ich die Hilfe?

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf die Schaltfläche *Hilfe*. Dort können Sie die Option *Hilfe* anklicken, um die vollständige Dokumentation von GBTEC Process Design zu erhalten. Alternativ können Sie auch auf die Option *Schnelleinstieg* klicken, um zum Schnelleinstieg von GBTEC Process Design zu gelangen (das ist dieses Kapitel).



Wie ändere ich mein Passwort?

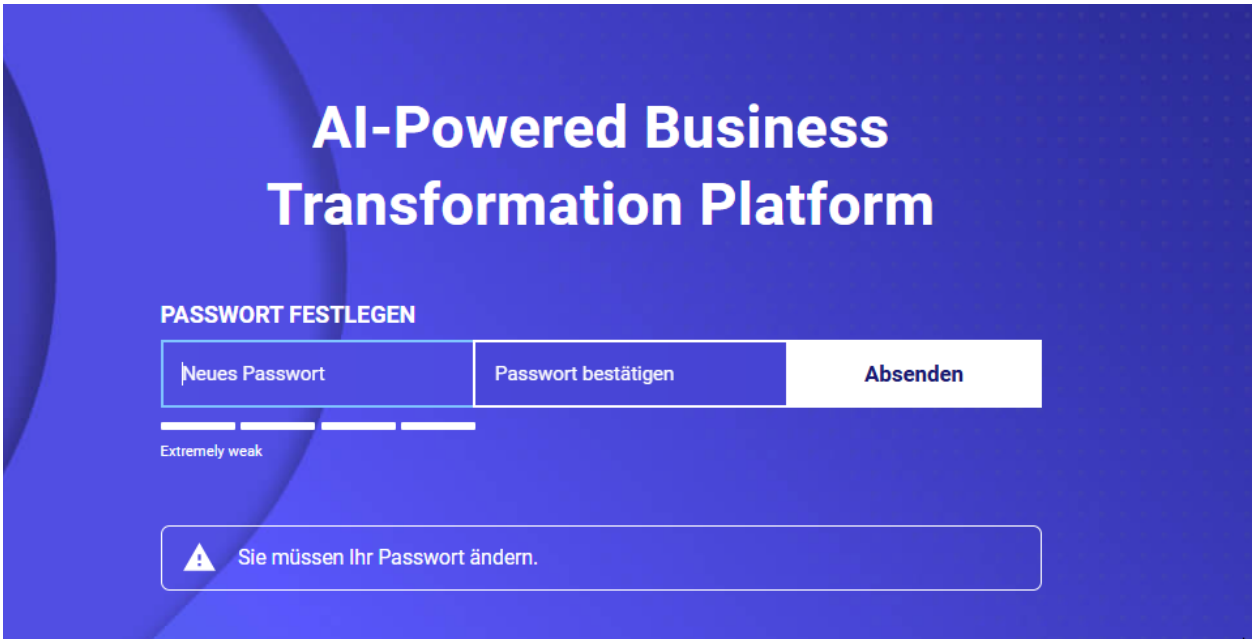
Sie können Ihr Passwort auf der Login-Seite ändern. Loggen Sie sich daher aus, falls Sie bereits eingeloggt sind. Haben Sie Ihr Passwort vergessen, können Sie dies ebenfalls über die folgenden Schritte neu setzen. Klicken Sie dazu auf der Login-Seite auf *Passwort ändern*.



Anschließend können Sie Ihre registrierte E-Mail-Adresse eingeben und auf *Absenden* klicken.



Sie erhalten eine E-Mail mit einem Link zum Setzen Ihres neuen Passwortes. Der Link ist für 5 Minuten gültig. Folgen Sie diesem Link, gelangen Sie zur Seite und können dort Ihr neues Passwort eingeben.



Bestätigen Sie Ihre Eingabe und setzen Sie das neue Passwort mit dem Klick auf *Absenden*. Ihr neues Passwort wird damit gespeichert.

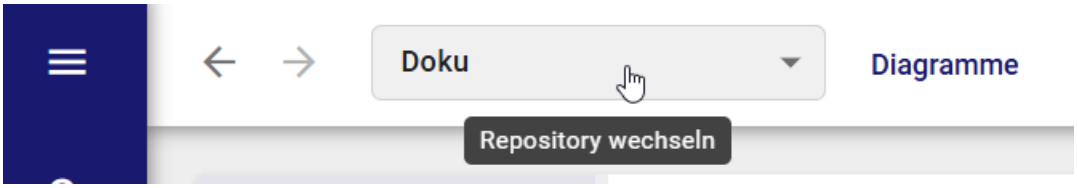
Alternativ können Administratoren für jeden Benutzer einen Link zum Ändern des Passwortes über den Administrationsbereich der alten Benutzeroberfläche versenden.

Bemerkung: Ihr Passwort muss mindestens 12 Zeichen lang sein, mindestens eine Ziffer, ein Sonderzeichen, einen Kleinbuchstaben und einen Großbuchstaben enthalten.

Wo finde ich andere Repositorys?

Falls Sie mit mehreren Repositorys arbeiten, können Sie in der oberen Leiste zwischen diesen wechseln. Der Name des aktuellen Repositorys wird Ihnen als erster Eintrag in der oberen Leiste angezeigt.

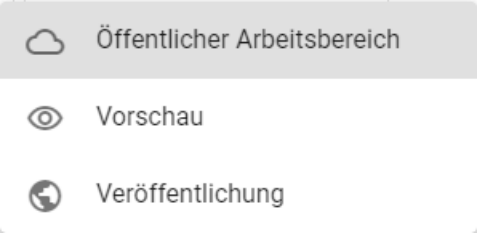
Um ein anderes Repository anzeigen zu lassen, klicken Sie auf den Namen des aktuellen Repositorys. Wenn Sie dort die Option *Repository wechseln* auswählen, öffnet sich eine alphabetisch sortierte Liste mit verfügbaren Repositorys. Scrollen Sie gegebenenfalls, bis das gewünschte Repository angezeigt wird.



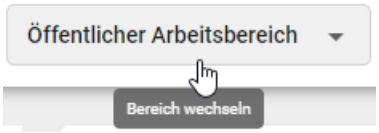
Wählen Sie das gewünschte Repository aus, indem Sie auf dessen Namen klicken. Sie gelangen anschließend auf die MyGBTEC Seite und sehen gegebenenfalls die Diagramme des ausgewählten Repositorys.

Wie wechsle ich meinen Bereich?

In Abhängigkeit von Ihren Benutzerrechten können Sie in der neuen Benutzeroberfläche in die folgenden Bereiche navigieren: *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung*. Haben Sie auf mehr als einen Bereich Zugriff, können Sie den Bereich wechseln. Der aktuell ausgewählte Bereich wird neben dem Namen des Repositorys angezeigt. Um die einzelnen Bereiche und zugehörige Inhalte anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:



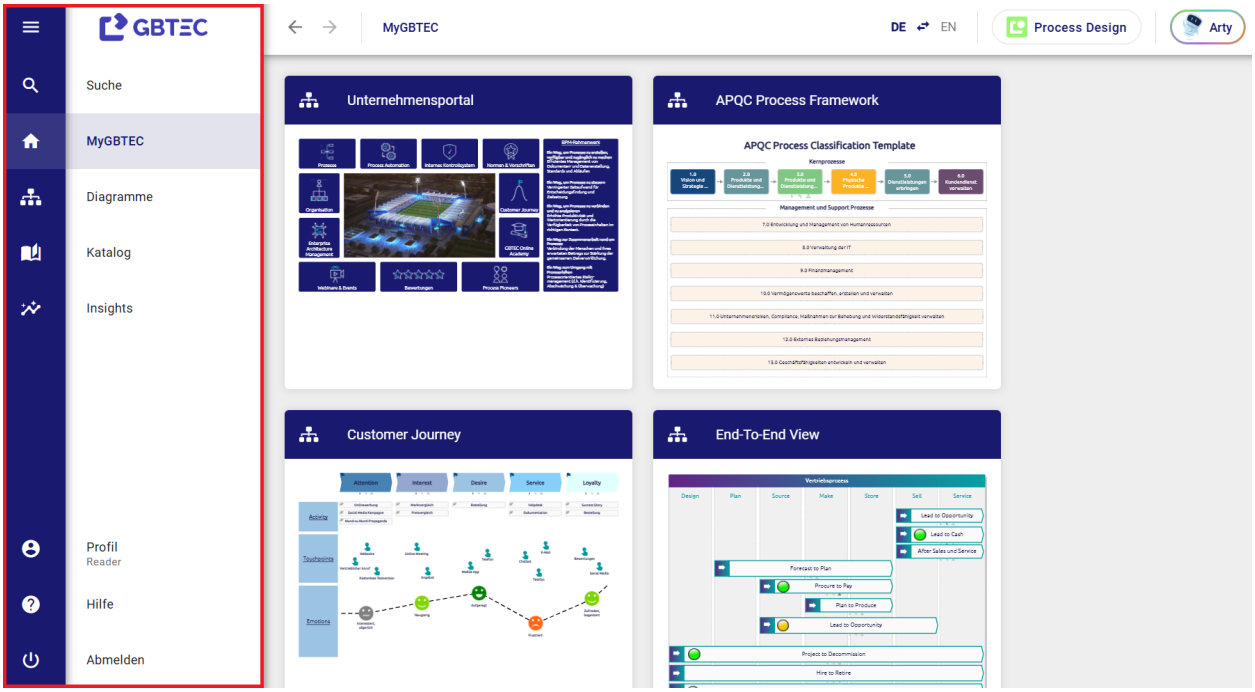
Um den Bereich zu wechseln, klicken Sie auf Ihren aktuellen Bereich und wählen Sie den gewünschten Bereich aus.



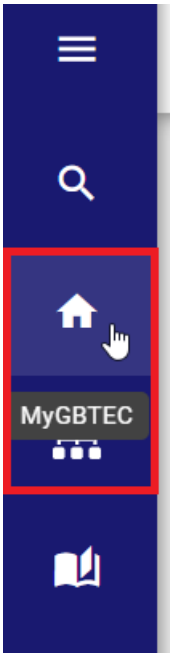
Anschließend können Sie innerhalb der *Menüleiste navigieren* und die zugehörigen Inhalte Ihres aktuellen Bereichs einsehen.

Wie navigiere ich durch das Menü von GBTEC Process Design?

Nach der Anmeldung sehen Sie am linken Rand der Startseite, das Menü in der eingeklappten Ansicht. Sie können mit einem Klick auf das oberste Icon das Menü aufklappen.



Sie können den Mauszeiger über einen Menüeintrag bewegen, um sich eine Beschriftung für diesen Menüeintrag anzeigen zu lassen. Der Anwendungsbereich öffnet sich, indem Sie das *Menü*-Icon anklicken.



Hinweis: Im Menüeintrag *Aufgaben* wird Ihnen zusätzlich die Anzahl der offenen Aufgaben angezeigt.

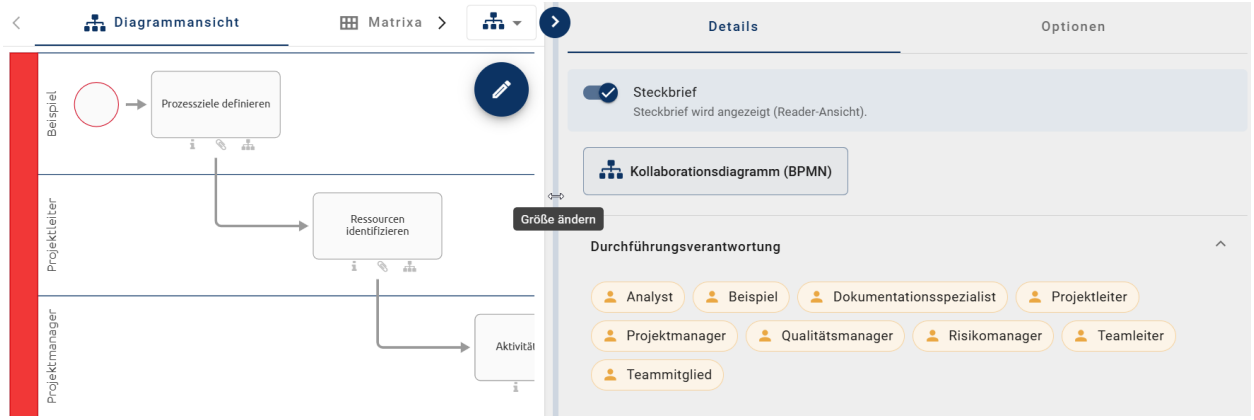
Wie kann ich die rechte Seitenleiste öffnen, schließen und ihre Breite anpassen?

Alle Benutzer können die rechte Seitenleiste öffnen, schließen und ihre Breite anpassen. So können Sie die Ansicht besser an Ihre Arbeit anpassen und bei Bedarf mehr Platz für den Hauptbereich schaffen.

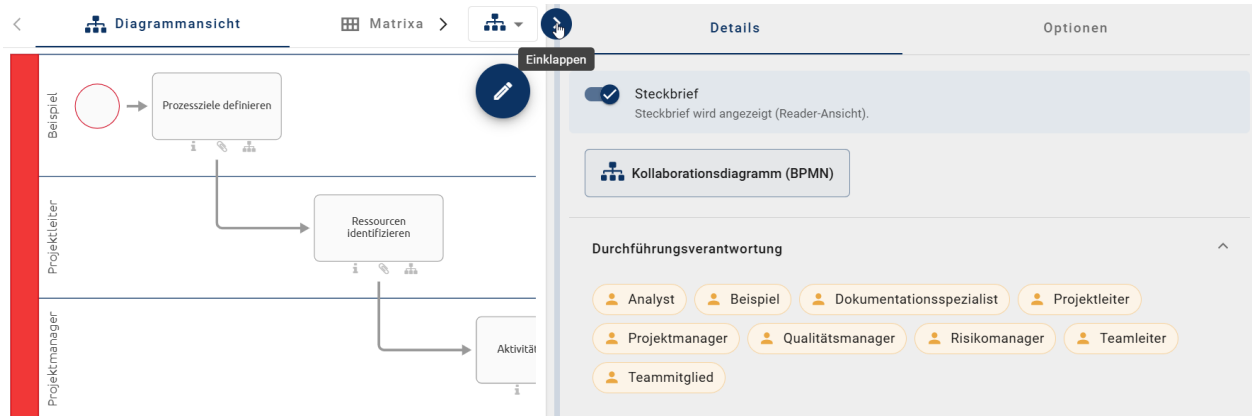
In vielen Ansichten gibt es rechts eine Seitenleiste, zum Beispiel in den Menüeinträgen *Diagramme*, *Katalog* oder *Governance Cockpit*. Dort finden Sie zusätzliche Informationen und Optionen.

Das folgende Beispiel zeigt die Seitenleiste im Menüeintrag *Diagramme*. Öffnen Sie ein Diagramm im gewünschten Repository. Danach wird die Seitenleiste auf der rechten Seite angezeigt.

Um die Breite der Seitenleiste anzupassen, bewegen Sie die Maus an den linken Rand der Seitenleiste. Warten Sie, bis sich der Mauszeiger ändert. Halten Sie dann die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Rand nach links oder rechts.



Um die Seitenleiste zu schließen, klicken Sie oben links neben der Seitenleiste auf die Schaltfläche *Einklappen*.



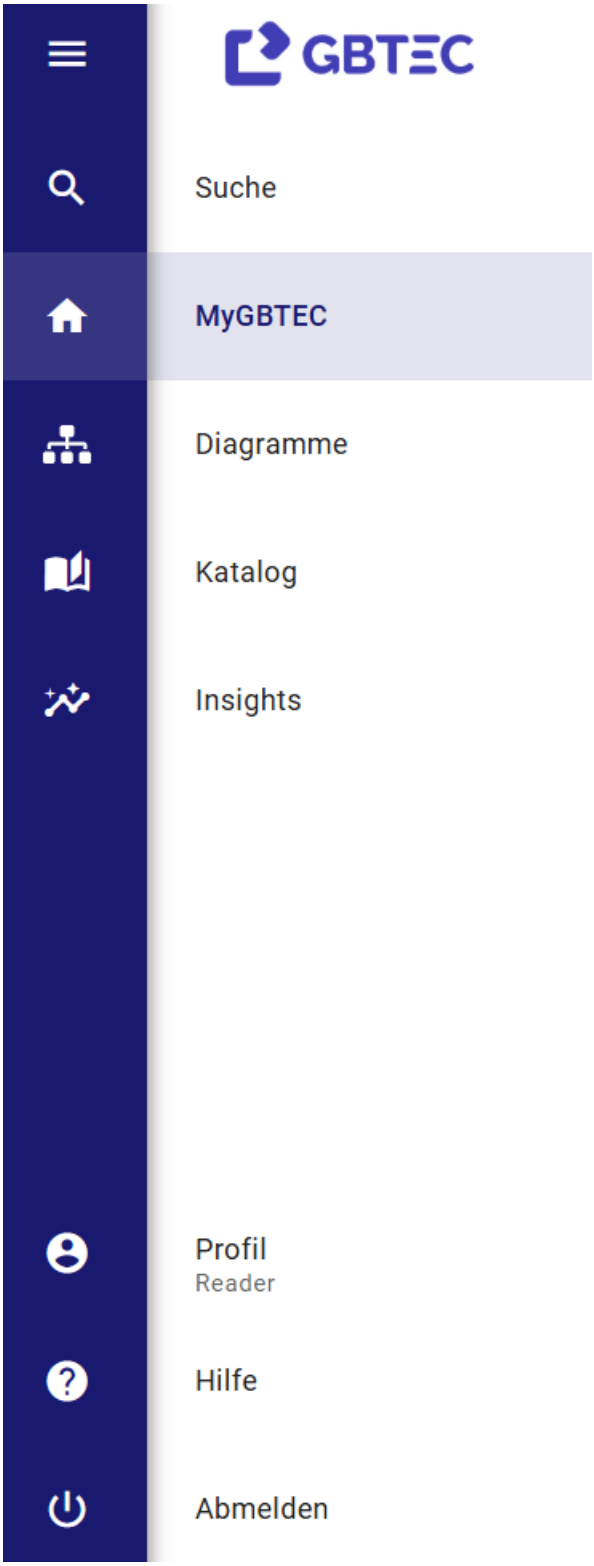
Über die Schaltfläche *Ausklappen* am rechten Bildschirmrand können Sie die Seitenleiste wieder einblenden. Die zuletzt eingestellte Breite der rechten Seitenleiste wird gespeichert. Wenn Sie einen anderen Menüeintrag öffnen, wird diese Breite dort automatisch übernommen.

Wie kann ich die Beschreibungen der Menü-Icons in der Seitenleiste sehen?

Wenn Sie sich als Benutzer in Portal anmelden, sehen Sie auf der linken Seite der Startseite, das eingeklappte Menü reduziert auf die Icons. Sie können mit einem Klick auf das oberste Icon das Menü aufklappen.



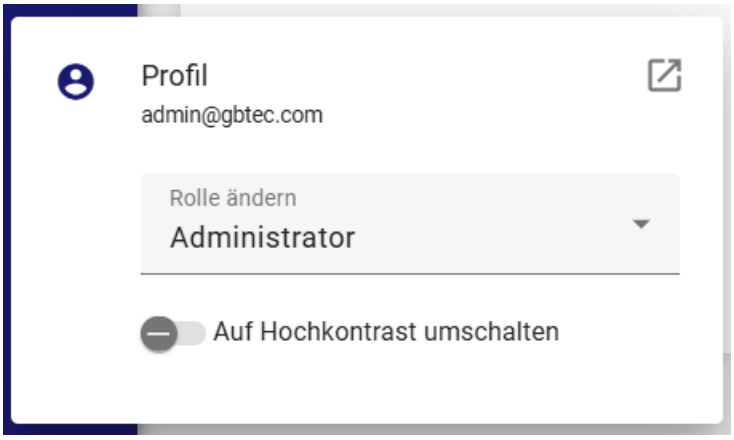
Wenn Sie das Menü ausklappen, werden Ihnen die Beschreibungen zu den Menüsymbolen angezeigt.


GBTEC
Suche
MyGBTEC
Diagramme
Katalog
Insights
Profil
Reader
Hilfe
Abmelden

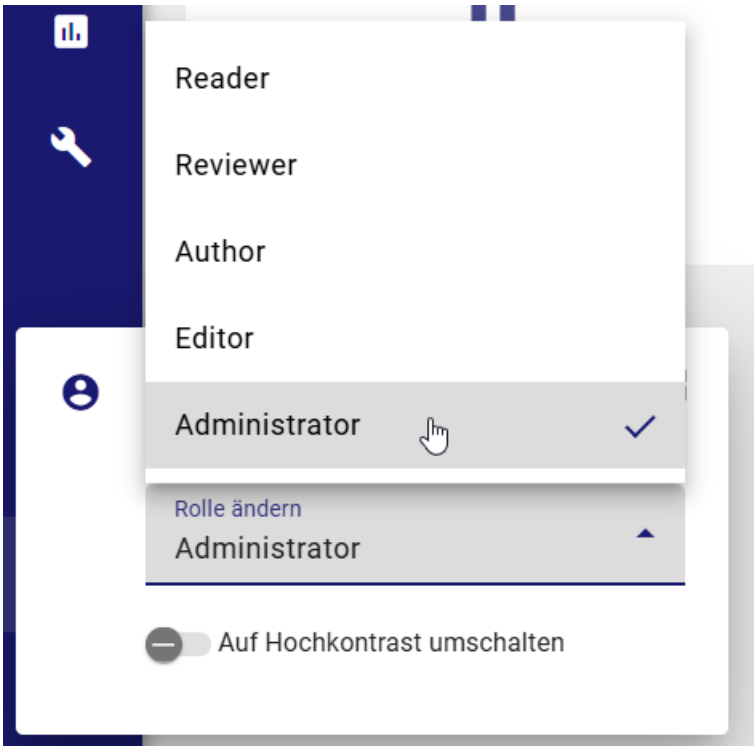
Wie wechsle ich meine Benutzerrolle?

Benutzer, die mehr als nur „Reader“-Rechte haben, können ihre aktive Rolle im System umschalten. Dies ermöglicht es Ihnen, sich leichter in die Rolle anderer Benutzer hineinzuversetzen und das System aus Sicht Ihrer Mitarbeiter zu betrachten.

Wenn Sie bei eingeklapptem Menü mit dem Mauszeiger das Profil-Icon anklicken, erscheint ein Kurzprofil. Das Kurzprofil zeigt Ihre E-Mail-Adresse, Ihre aktive Benutzerrolle und den Schalter zum Ein-/Ausschalten des Hochkontrasts.

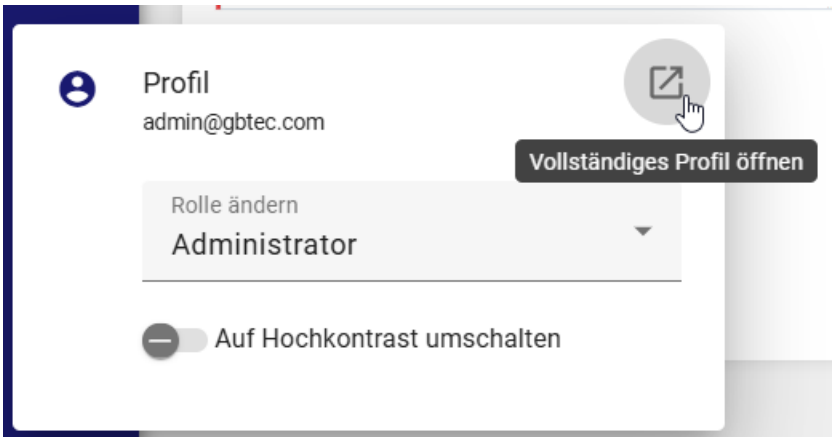


Klicken Sie auf Ihre Benutzerrolle, um direkt in einem Dropdown-Menü die gewünschte andere Rolle auszuwählen.



Diese Einstellungen bleiben bestehen, bis Sie Ihre Rolle explizit wieder ändern. Dies gilt auch für das erneute Login, das heißt hier wird nicht automatisch auf Ihre höchste Rolle gewechselt.

Im Kurzprofil können Sie über die Schaltfläche *Vollständiges Profil öffnen* in den Menübereich *Profil* navigieren, wo Sie alle weiteren Einstellungen für Ihren Benutzer vornehmen können, wie beispielsweise einen Stellvertreter festzulegen.



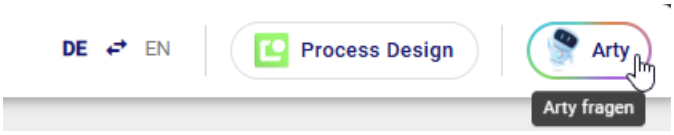
Bemerkung: Durch das Umstellen der Benutzerrolle werden nicht die Rechte Ihrer Benutzerrolle verändert, sondern die Benutzeroberfläche wird entsprechend der ausgewählten Benutzerrolle angezeigt. So kann es sein, dass Funktionen, welche höheren Rollen zur Verfügung stehen, für Sie nutzbar sind, obwohl Sie Ihre Benutzerrolle in eine mit weniger Rechten geändert haben. Beispielsweise können Sie als *Administrator* mit ausgewählter Benutzerrolle *Author* immer noch Diagramme auschecken, obwohl Sie in *den Governance Attributen* des Diagramms nicht als „Autor" eingetragen sind.

1.1.2 Chatbot

Arty ist der Name unseres KI-basierten Assistenten, mit dem Sie über den Chatbot interagieren können und der auf Echtzeitberatung spezialisiert ist. Innerhalb des Chatbots können Sie Arty Ihre Frage stellen und erhalten innerhalb kürzester Zeit eine automatisierte Antwort. So können Sie beispielsweise Unterstützung bei der Nutzung von Funktionen in GBTEC Process Design erhalten oder Fragen zu Ihren veröffentlichten Prozessen stellen.



Sie finden die Schaltfläche *Arty* oben rechts in der Kopfleiste. Sie ist von jedem Bereich der Anwendung aus erreichbar. Unabhängig davon, in welchem Menüeintrag oder Bereich Sie sich gerade befinden, können Sie diese Schaltfläche jederzeit nutzen, um einen Chat mit Arty zu öffnen.

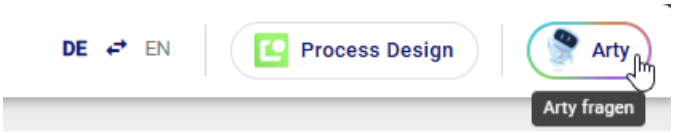


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung dieser Funktion eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten

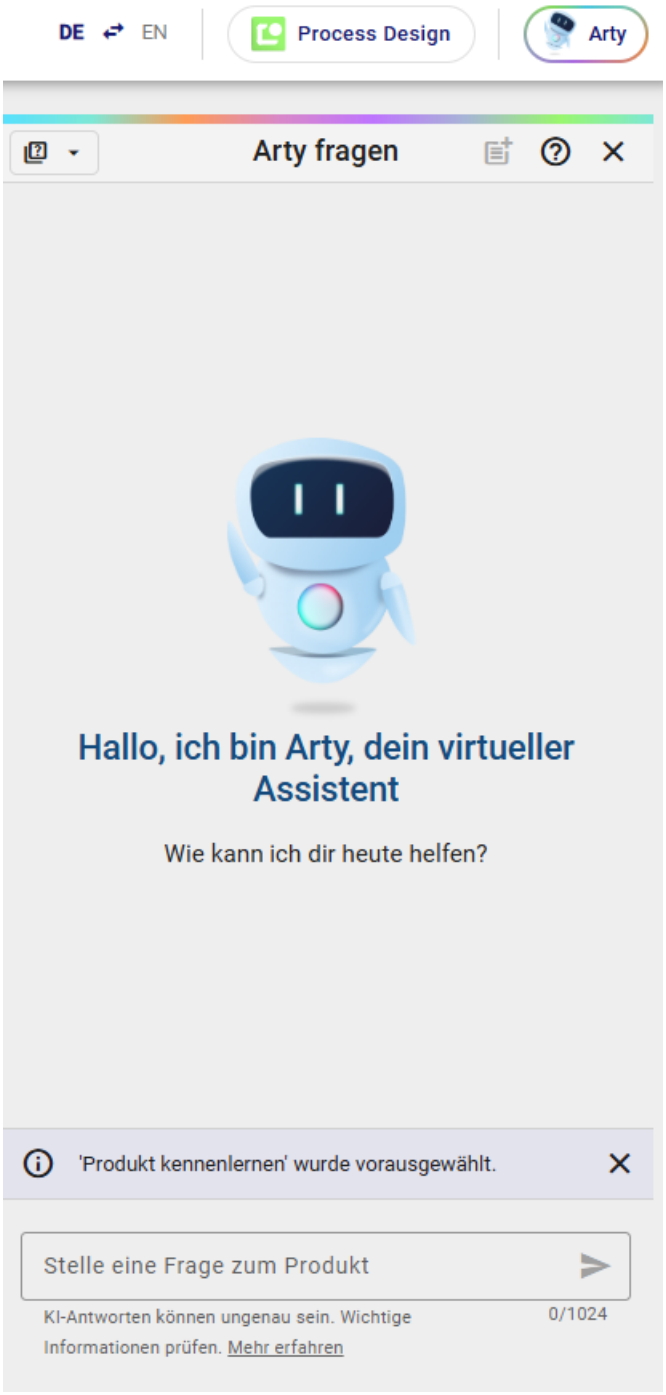
Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Features*.

Wie kann ich einen Chat mit Arty öffnen?

Jeder Benutzer kann einen Chat mit *Arty* starten. Klicken Sie dazu oben rechts in der Kopfleiste auf die Schaltfläche *Arty*. Unabhängig davon, in welchem Menüeintrag oder in welchem Bereich Sie sich gerade befinden, Sie können diese Schaltfläche jederzeit nutzen, um einen Chat mit Arty zu starten.



Der Chatbereich öffnet sich dann am rechten Bildschirmrand. Der restliche Bildschirminhalt bleibt dabei unverändert sichtbar. Um den Chatbereich wieder zu schließen, klicken Sie oben rechts im Chatbereich auf das X-Symbol *Arty schließen* oder erneut auf die Schaltfläche *Arty* in der Kopfleiste.



Wechseln Sie während einer geöffneten Unterhaltung in einen anderen Bereich der Anwendung, bleibt der Chatbereich weiterhin geöffnet. Auch Ihre aktuelle Unterhaltung, die *gewählte Wissensbasis* und ein noch nicht gesendeter Text im Eingabefeld bleiben dabei erhalten.

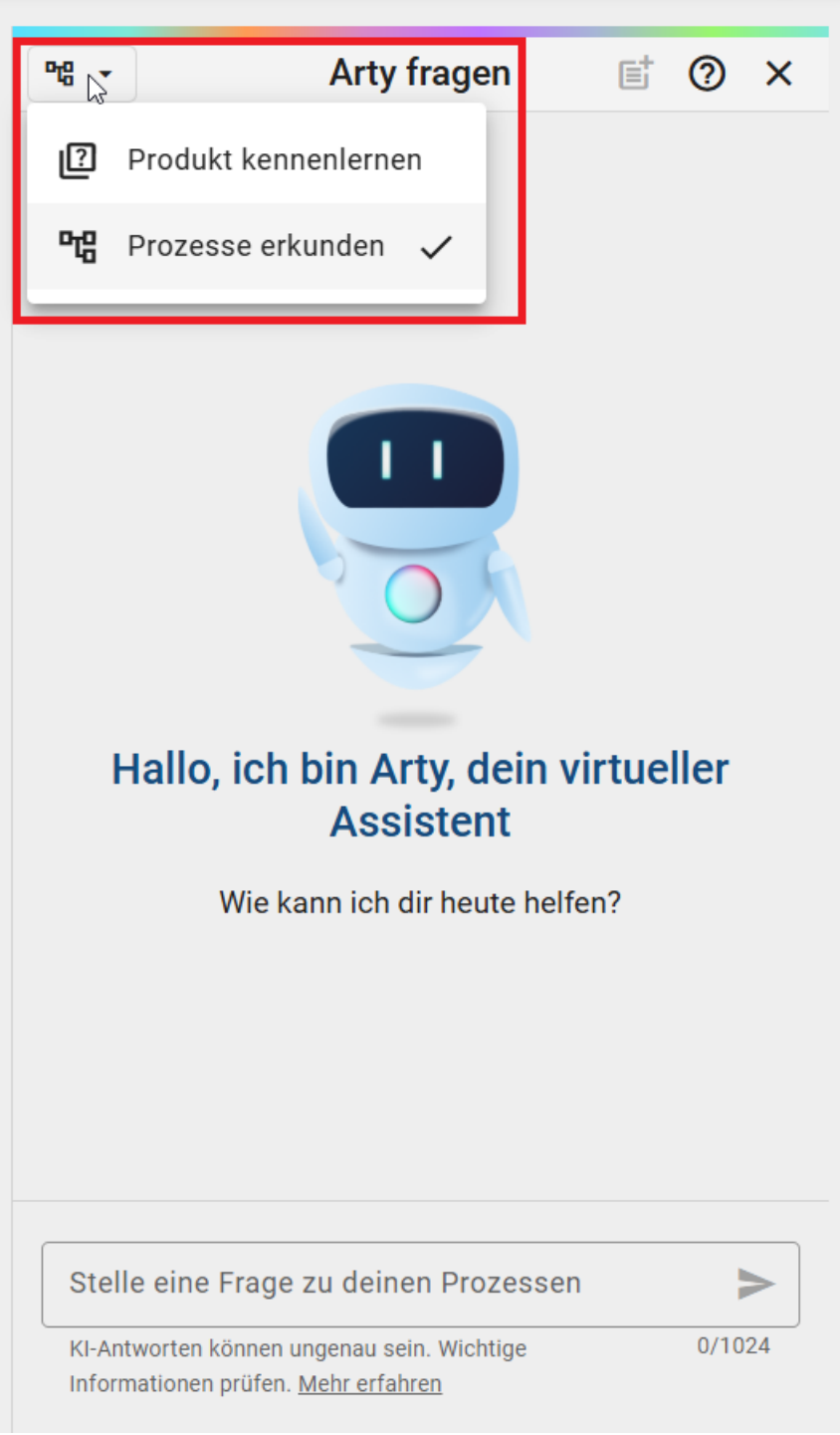
Wenn Arty antwortet, während der Chatbereich geschlossen ist, werden Sie kurz am unteren rechten Bildschirmrand darüber informiert. Klicken Sie in der Benachrichtigung auf die Schaltfläche *Arty öffnen*, um den Chatbereich zu öffnen.



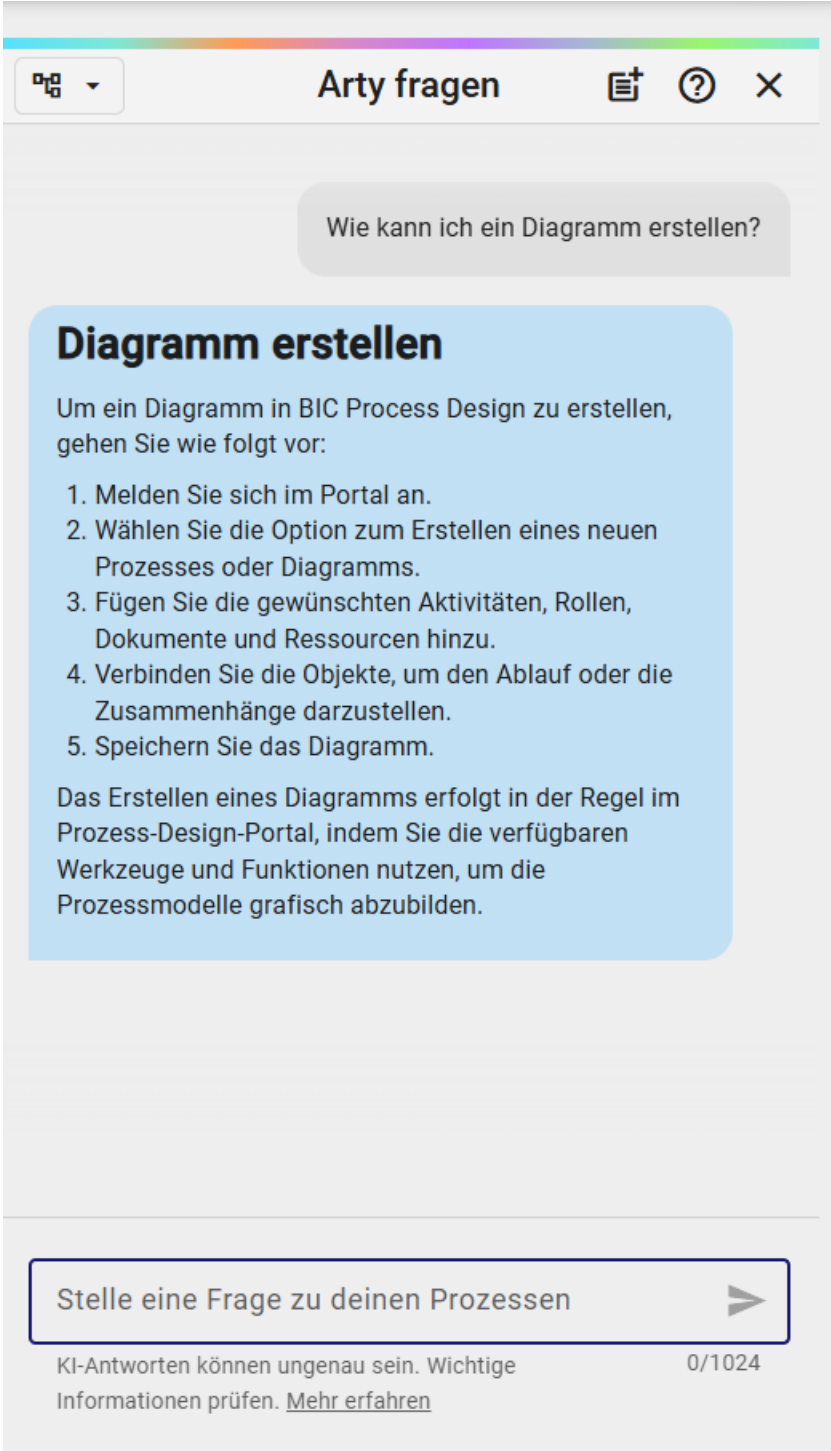
Wie funktioniert der Chat mit Arty?

Jeder Benutzer kann einen Chat mit *Arty* öffnen. Wenn Sie den Chatbereich über die Schaltfläche *Arty* oben rechts in der Kopfleiste öffnen, werden Sie von Arty in Ihrer Browsersprache begrüßt. Oberhalb der Begrüßung finden Sie ein Dropdown-Menü mit zwei Wissensbasen, die Ihnen helfen, gezieltere Antworten zu erhalten. Diese unterscheiden sich wie folgt:

- **Produkt kennenlernen**: Wählen Sie diese Wissensbasis, um Fragen zu den Funktionen von GBTEC Process Design zu stellen. Als Datenbasis dient die Online-Dokumentation. Auf sie wird auch als Hyperlink verwiesen, wenn Sie eine Antwort von Arty erhalten.
- **Prozesse erkunden**: Wählen Sie diese Wissensbasis, um Fragen zu veröffentlichten Prozessen zu stellen. Dabei werden nur die modellierten Daten aus dem Bereich Veröffentlichung verwendet. Die dabei verwendeten Prozesse werden in der Antwort verlinkt. Klicken Sie auf einen verlinkten Prozess, gelangen Sie zum entsprechenden Diagramm im Bereich *Veröffentlichung*.



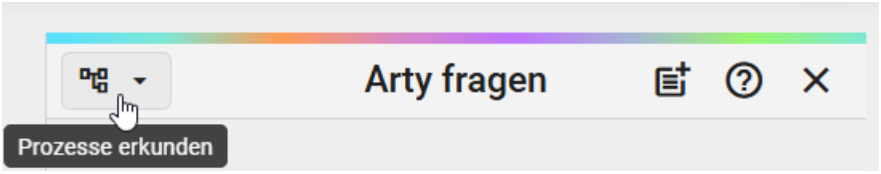
Nachdem Sie eine Wissensbasis ausgewählt haben, geben Sie Ihre Frage in das Eingabefeld ein. Sobald Sie mindestens ein Zeichen in das Eingabefeld eingegeben haben, wird die Sendeoption aktiv. Senden Sie Ihre Frage an *Arty*, indem Sie auf die Schaltfläche *Nachricht senden* rechts neben dem Eingabefeld klicken oder die Eingabetaste drücken. Nach wenigen Augenblicken erhalten Sie dann eine Antwort auf Ihre Frage.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Eingabelimit 1024 Zeichen beträgt. Am unteren rechten Rand des Eingabefelds sehen Sie einen Zähler. Er zeigt an, wie viele Zeichen Sie bereits eingegeben haben. Erreichen Sie das Eingabelimit, werden weitere Zeichen nicht mehr angenommen.

Wenn Sie nachträglich zu einer anderen Wissensbasis eine Frage stellen möchten, klicken Sie erneut auf das Symbol oben links. Es zeigt die aktuell gewählte Wissensbasis an. Wählen Sie anschließend die gewünschte Wissensbasis aus.

Ein bereits eingegebener, aber noch nicht gesendeter Text im Eingabefeld bleibt dabei erhalten.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass nach dem Wechsel der Wissensbasis eine neue Unterhaltung beginnt. Ihr bisheriger Chatverlauf wird dabei für neue Antworten nicht mehr berücksichtigt.

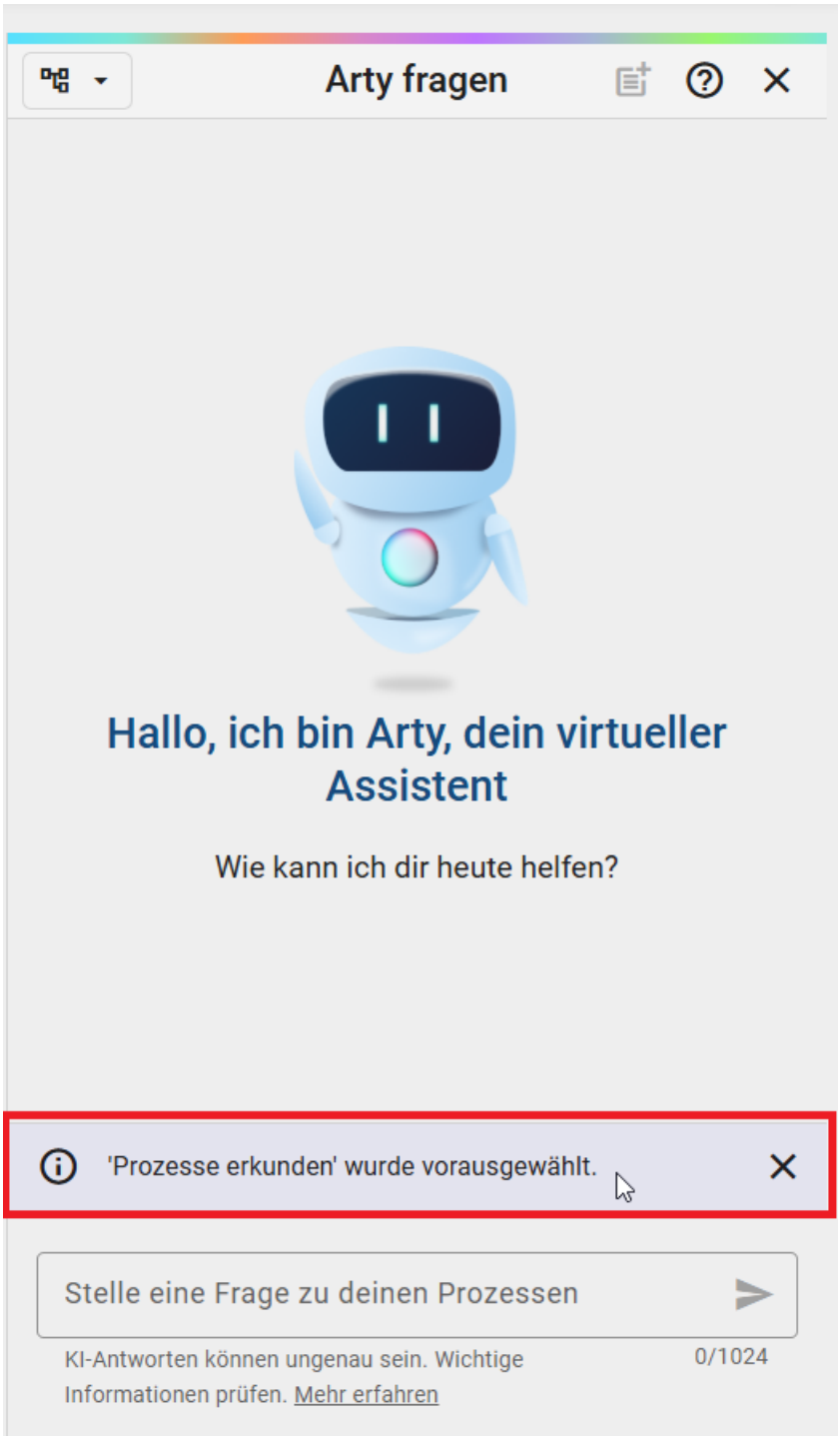
Klicken Sie oben auf das Hilfe-Symbol, um mehr über Arty zu erfahren. Die Dokumentation mit Hinweisen für die Nutzung von *Arty* öffnet sich daraufhin in einem neuen Tab. Unterhalb des Eingabefelds finden Sie außerdem einen Hinweis zum Umgang mit KI-Antworten. Auch dieser verlinkt auf die passenden *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Wie wird die passende Wissensbasis für mich vorausgewählt?

Jeder Benutzer kann einen Chat mit *Arty* starten. Klicken Sie dazu oben rechts in der Kopfleiste auf die Schaltfläche *Arty*. Damit Sie sofort mit Ihrer Frage beginnen können, wählt die Anwendung beim ersten Öffnen von Arty in Ihrer Sitzung automatisch eine passende Wissensbasis für Sie aus. Das gilt, solange Sie die Wissensbasis noch nicht selbst gewechselt haben und noch keine Unterhaltung besteht. Maßgeblich dafür ist, in welchem Bereich Sie sich gerade befinden.

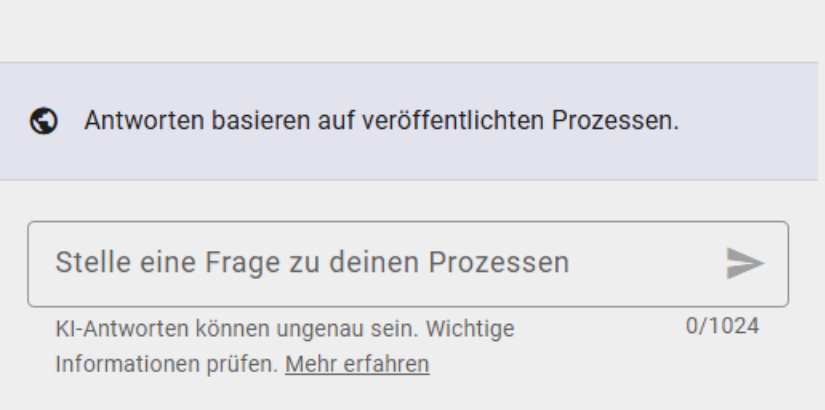
Befinden Sie sich im Menüeintrag *Suche*, *Diagramme*, *Katalog* oder *Insights*, wählt die Anwendung die Wissensbasis *Prozesse erkunden* aus. Arty berücksichtigt dabei nur das Repository und den Bereich, in dem Sie sich gerade befinden. Befinden Sie sich dagegen in einem anderen Bereich der Anwendung, wählt die Anwendung stattdessen die Wissensbasis *Produkt kennenlernen* aus. Diese Wissensbasis ist nicht auf ein bestimmtes Repository oder einen bestimmten Bereich beschränkt.

Unterhalb der Begrüßung sehen Sie einen kurzen Hinweis, welche Wissensbasis automatisch für Sie ausgewählt wurde.



Sobald Sie eine Nachricht gesendet oder die Wissensbasis selbst gewechselt haben, wählt die Anwendung für den Rest Ihrer Sitzung keine neue Wissensbasis mehr automatisch aus. Das gilt auch, wenn Sie danach in einen anderen Bereich wechseln. Öffnen und schließen Sie Arty dagegen, ohne eine Nachricht zu senden, gilt das nicht. Die Anwendung wählt dann bei jedem Öffnen automatisch wieder die passende Wissensbasis für Ihren aktuellen Bereich aus.

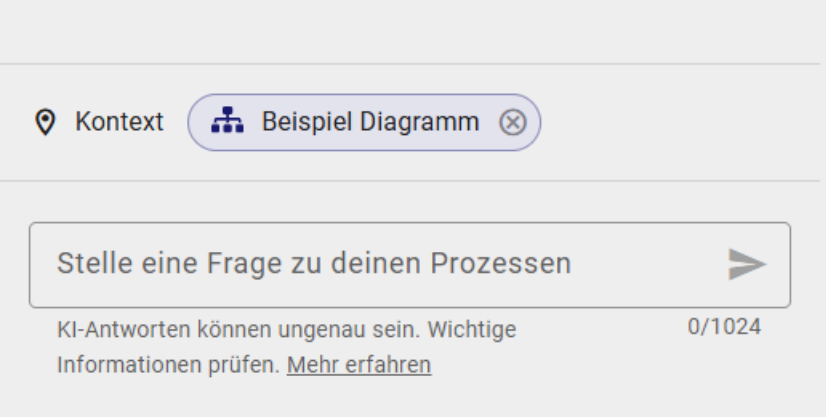
Wenn Sie sich in den Bereichen *Vorschau* oder *öffentlichen Arbeitsbereich* befinden und die Wissensbasis *Prozesse erkunden* ausgewählt ist, sehen Sie zusätzlich einen Hinweis. Er zeigt an, dass Ihre Antworten auf veröffentlichten Prozessen basieren. Diesen Hinweis können Sie nicht schließen.



Welchen Prozesskontext kann Arty verwenden?

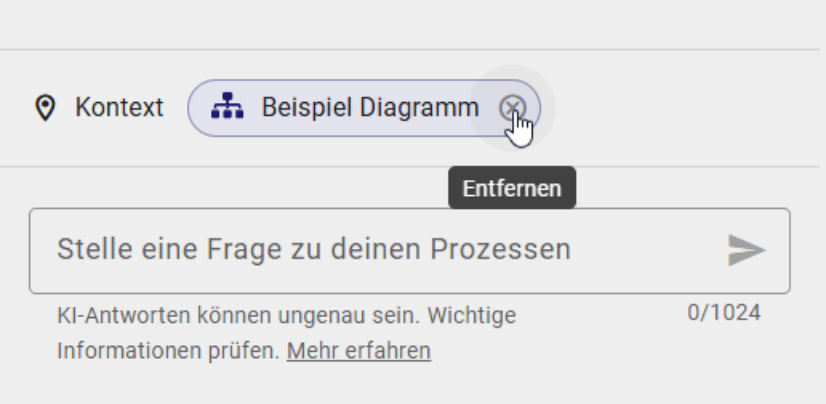
Jeder Benutzer kann einen Chat mit *Arty* starten, der einen Prozesskontext berücksichtigt. Klicken Sie dazu oben rechts in der Kopfleiste auf die Schaltfläche *Arty*. Damit Arty einen Prozesskontext verwenden kann, **muss** zuvor oben rechts die Wissensbasis *Prozesse erkunden* ausgewählt sein. Nutzen Sie diese Wissensbasis, versucht Arty automatisch, den passenden Kontext für Ihre aktuelle Ansicht zu verwenden.

Wenn Sie sich in der Diagrammansicht eines Diagramms im Bereich *Veröffentlichung* befinden, verwendet Arty genau dieses Diagramm als Kontext. Sie erkennen das an einer Markierung oberhalb des Eingabefelds. Sie zeigt den Diagrammtyp und den Namen des Diagramms an. Ihre Antworten beziehen sich dann ausschließlich auf dieses eine Diagramm.



Wenn Sie sich nicht in der Diagrammansicht eines Diagramms im Bereich *Veröffentlichung* befinden, verwendet Arty stattdessen alle veröffentlichten Prozesse als Kontext. Das betrifft zum Beispiel die Bereiche *öffentlichen Arbeitsbereich* und *Vorschau* oder ein Diagramm, das gerade zur Bearbeitung ausgecheckt ist. In diesem Fall sehen Sie den Hinweis, dass Ihre Antworten auf veröffentlichten Prozessen basieren.

Um wieder auf alle veröffentlichten Prozesse zuzugreifen, klicken Sie auf das Entfernen-Symbol an der Markierung des Diagramms. Arty verwendet dann wieder alle veröffentlichten Prozesse als Kontext. Befinden Sie sich noch in derselben Diagrammansicht, können Sie den Diagrammkontext jederzeit über die Option *Aktuelle Ansicht als Kontext verwenden* erneut herstellen.



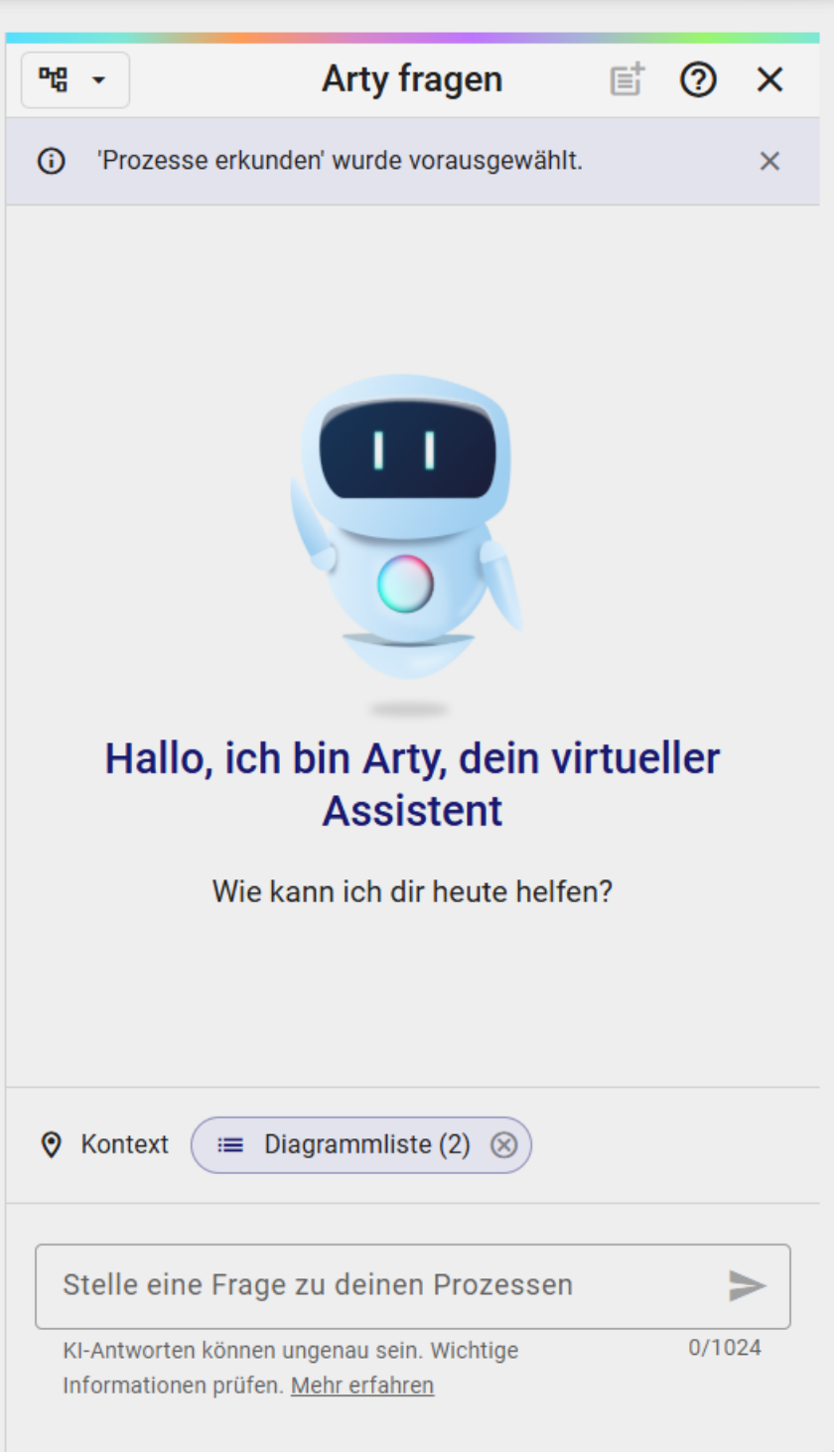
Der gewählte Kontext bleibt bestehen, solange Sie innerhalb des Diagramms navigieren, den Chat öffnen und schließen oder eine Referenz aus einer Antwort öffnen und wieder zurückkehren. Er wird jedoch neu ermittelt, sobald Sie eine neue Unterhaltung beginnen, die Wissensbasis wechseln oder den Bereich *Veröffentlichung* verlassen.

Wie kann ich die Diagrammliste als Kontext für Arty verwenden?

Jeder Benutzer kann einen Chat mit *Arty* starten, der die aktuell angezeigte Diagrammliste als Kontext berücksichtigt. Klicken Sie dazu oben rechts in der Kopfleiste auf die Schaltfläche *Arty*. Damit Arty die Diagrammliste als Kontext verwenden kann, **muss** zuvor oben rechts die Wissensbasis *Prozesse erkunden* ausgewählt sein. Außerdem müssen Sie sich in der Diagrammliste im Bereich *Veröffentlichung* befinden.

Befinden Sie sich in der Diagrammliste, verwendet Arty automatisch alle dort angezeigten Diagramme als Kontext. Ihre Antworten beziehen sich dann ausschließlich auf diese Diagramme. Das gilt unabhängig davon, ob die Liste ungefiltert ist oder ob Sie zuvor Filter angewendet haben. Enthält die ausgewählte Kategorie selbst keine eigenen Diagramme, zeigt die Liste stattdessen Diagramme aus Unterkategorien an. Arty verwendet dann ebenfalls genau diese angezeigten Diagramme als Kontext.

Sie erkennen den aktiven Diagrammlisten-Kontext an einer Markierung oberhalb des Eingabefelds. Sie zeigt ein Diagrammlisten-Symbol sowie die Anzahl der verwendeten Diagramme an.

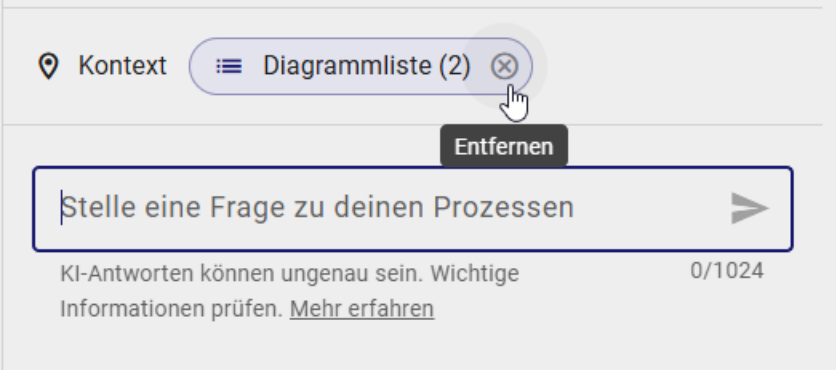


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass sich der Diagrammlisten-Kontext automatisch aktualisiert, sobald Sie die angezeigte Ansicht ändern. Das betrifft zum Beispiel einen Wechsel der Kategorie, der Filter, des Diagramms oder des Bereichs. Ihre Antworten basieren dadurch stets auf dem aktuell angezeigten Inhalt.

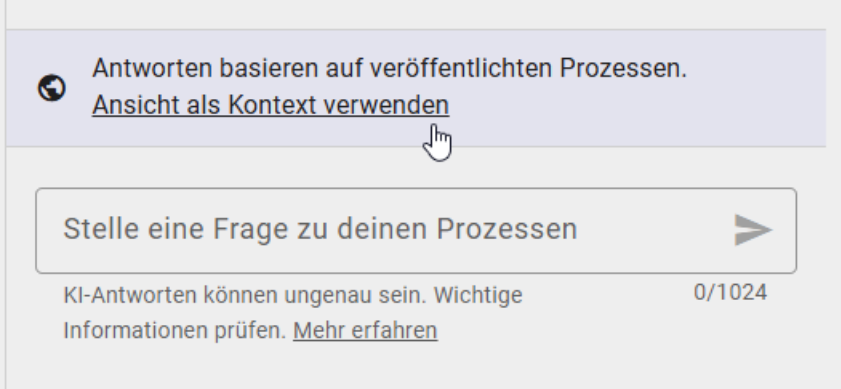
Enthält die Diagrammliste keine Diagramme, verwendet Arty stattdessen alle veröffentlichten Prozesse als Kontext. In diesem Fall wird keine Markierung angezeigt und Sie sehen den Hinweis, dass Ihre Antworten auf veröffentlichten

Prozessen basieren.

Um den Diagrammlisten-Kontext zu entfernen, klicken Sie auf das Entfernen-Symbol an der Markierung.



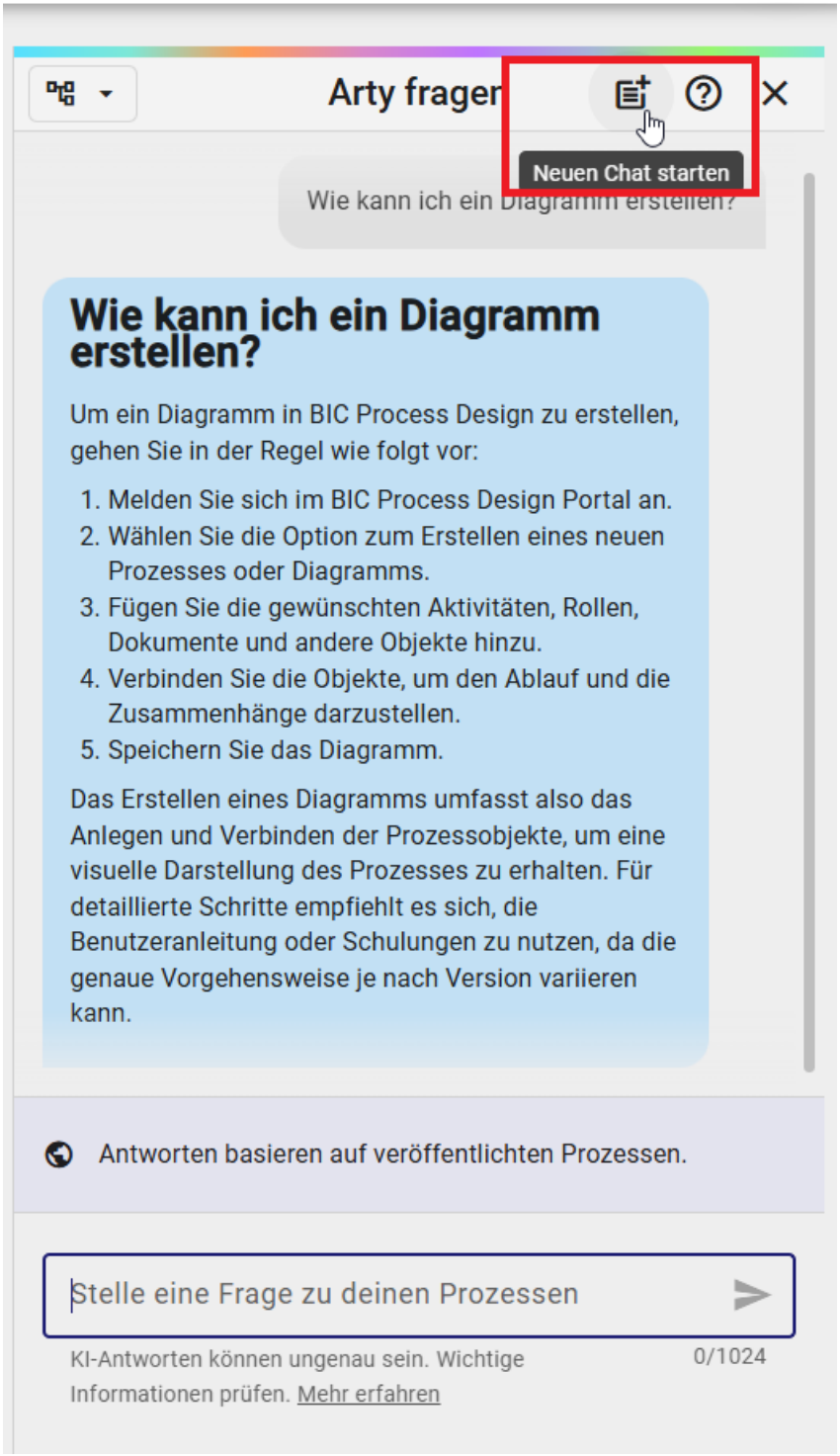
Arty verwendet dann wieder alle veröffentlichten Prozesse als Kontext. Solange Sie sich noch in derselben Diagrammliste befinden, können Sie den Diagrammlisten-Kontext jederzeit über die Option *Ansicht als Kontext verwenden* erneut herstellen.



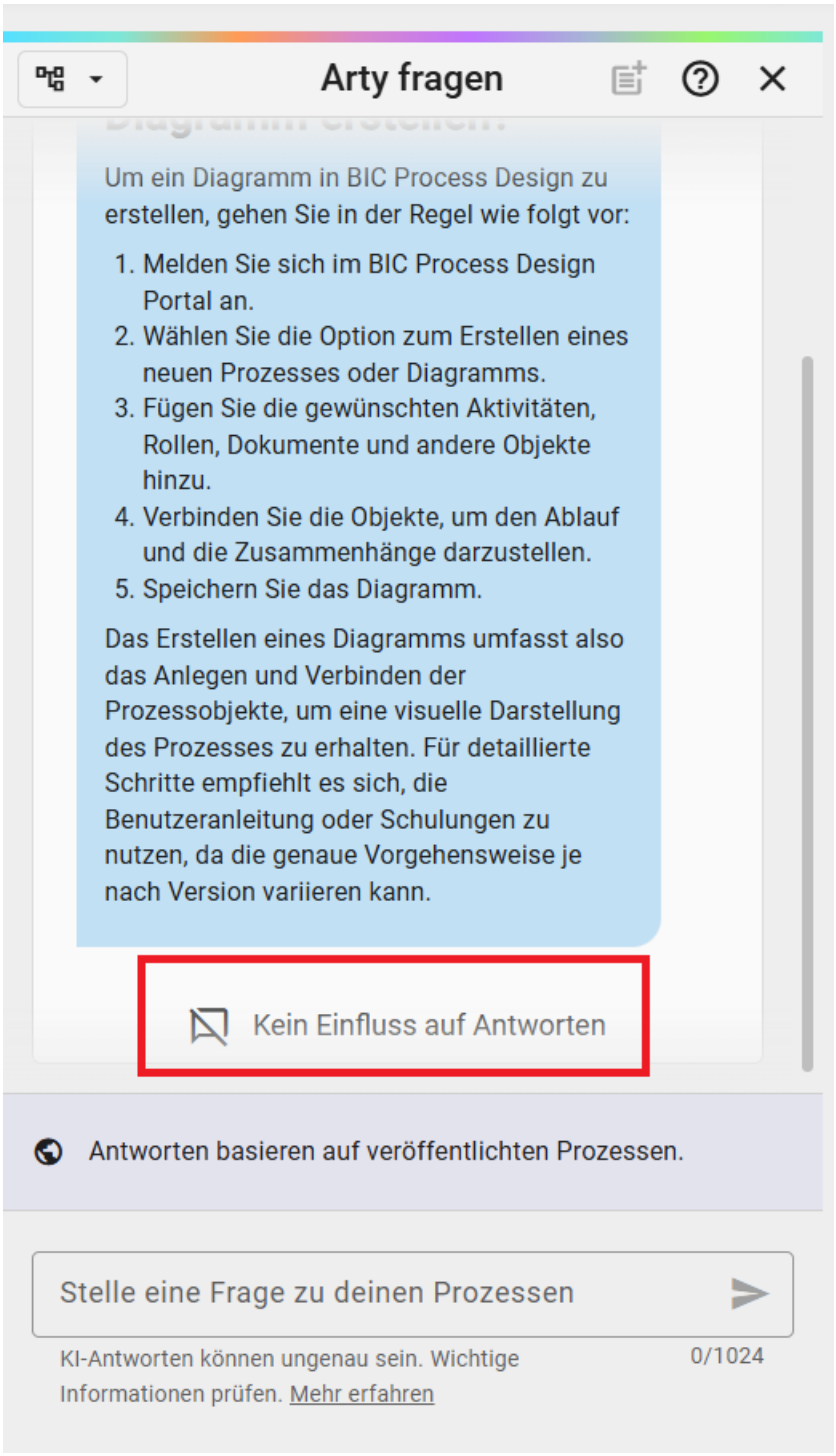
Wird der Chatverlauf in der Sitzung gespeichert?

Jeder Benutzer kann einen neuen Chat mit *Arty* starten. Klicken Sie dazu oben rechts in der Kopfleiste auf die Schaltfläche *Arty*. Sobald Sie eine Unterhaltung begonnen haben, bleibt der Chatverlauf während der aktiven Sitzung erhalten und wird mit jeder neuen Nachricht ergänzt. Ihre Eingaben werden dabei berücksichtigt. So kann Arty auf vorherige Nachrichten Bezug nehmen und es entsteht ein zusammenhängender Dialog.

Über die Schaltfläche *Neuen Chat starten* oben rechts oder beim Wechsel der Wissensbasis können Sie eine neue Unterhaltung starten.



Der bisherige Verlauf wird dann in einen eigenen Bereich für vorherige Chats verschoben. Dort bleibt er sichtbar, wird aber für die neue Unterhaltung nicht mehr als Kontext berücksichtigt. Ein Hinweis macht Sie darauf aufmerksam.



Solange die Sitzung aktiv ist, bleiben sowohl Ihre aktuelle Unterhaltung als auch alle vorherigen Chats erhalten. Das gilt auch, wenn Sie den Chatbereich zwischenzeitlich schließen und wieder öffnen oder die Anwendung verlassen und später zurückkehren. Auch ein noch nicht gesendeter Text im Eingabefeld bleibt in diesem Fall erhalten. Sobald die Sitzung endet, werden der Chatverlauf und ein eventuell nicht gesendeter Text gelöscht. Beim nächsten Öffnen starten Sie dann wieder mit dem ursprünglichen Begrüßungsbildschirm.

Tipp: Es kann hilfreich sein, einen neuen Chat zu beginnen, wenn Sie Fragen zu einem neuen Thema stellen. So wird

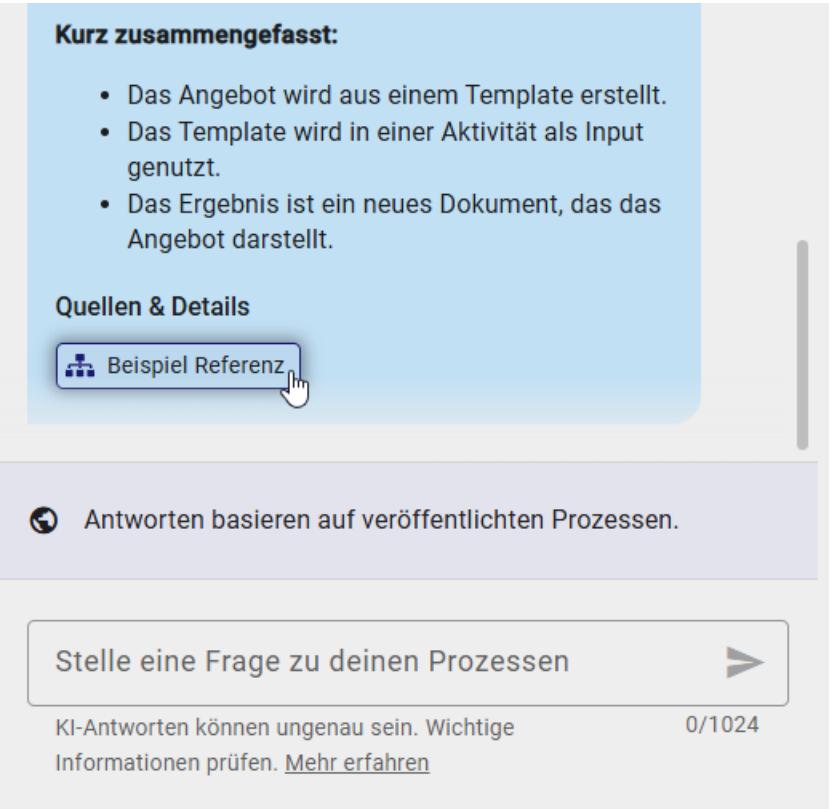
der frühere Inhalt nicht mehr als Kontext berücksichtigt und Ihre Antworten können klarer und genauer werden.

Hinweis: In welcher Wissensbasis Sie sich gerade befinden, wird Ihnen im Eingabefeld des Chats angezeigt.

Wie kann ich Referenzen im Chat mit Arty öffnen?

Jeder Benutzer kann einen Chat mit *Arty* starten, dessen Antworten auch Referenzen enthalten können. Klicken Sie dazu oben rechts in der Kopfleiste auf die Schaltfläche *Arty*.

Enthält eine Antwort von Arty Referenzen, wird unterhalb der Antwort ein Abschnitt angezeigt. Dieser Abschnitt ist immer geöffnet und zeigt alle verfügbaren Referenzen an.



Eine Referenz kann zum Beispiel ein Diagramm, ein Objekt oder ein Suchergebnis sein. Jede Referenz zeigt ein passendes Symbol und einen Namen, zum Beispiel den Diagramm- oder Objektnamen. Dieser Name wird immer in Ihrer aktuellen Inhaltssprache angezeigt, auch wenn Sie Ihre Frage in einer anderen Sprache gestellt haben. Diagramme werden dabei alphabetisch sortiert, Objekte erscheinen in der Reihenfolge, in der sie im System angelegt wurden.

Klicken Sie auf eine Referenz, öffnet sich der Inhalt im selben Browser-Tab. Der Chatbereich bleibt dabei am rechten Bildschirmrand geöffnet. Navigieren Sie danach zurück, wird die vorherige Ansicht wiederhergestellt und Ihr Chatverlauf bleibt unverändert erhalten.

Hinweis: Sind keine Referenzen vorhanden, wird der Referenzbereich nicht angezeigt.

Wie nutzen Sie Arty optimal?

Damit *Arty* passende und genaue Antworten geben kann, sollten Ihre Fragen klar formuliert sein und den nötigen Kontext enthalten. Beschreiben Sie möglichst genau, wonach Sie fragen. So findet *Arty* leichter die richtige Antwort.

Wenn Sie ein neues Thema beginnen oder sich auf einen bestimmten Prozess, ein Diagramm oder ein Objekt beziehen, nennen Sie diesen Bezug direkt in Ihrer Frage. So vermeiden Sie Missverständnisse und erhalten genauere Antworten.

Tipp: Wenn Sie Fragen zu einem neuen Thema stellen, kann ein neuer Chat hilfreich sein. So bleibt der Kontext klar und *Arty* kann Ihre Anfrage gezielter beantworten.

Wie sollte ich meine Prozesse für Arty modellieren?

Damit *Arty* Prozesse möglichst zuverlässig auswerten kann, sollten Ihre Modelle klar und übersichtlich aufgebaut sein. Achten Sie besonders darauf, dass Prozesse, Objekte und Attribute eindeutig benannt sind.

Warum sind eindeutige Namen wichtig?

Arty verwendet die Namen von Prozessen, Aktivitäten, Rollen, Risiken und anderen Objekten, um Ihre Anfrage richtig einzuordnen. Verwenden Sie daher keine allgemeinen oder mehrdeutigen Bezeichnungen. Wenn ein Administrator eigene Attribute angelegt hat, sollten auch diese möglichst eindeutig benannt sein. Unklare Attributnamen können dazu führen, dass *Arty* deren Bedeutung nicht zuverlässig erkennt.

Warum sollten Objekte nicht zu viele Informationen enthalten?

Wenn an einem einzelnen Objekt sehr viele Informationen oder Attribute hinterlegt sind, kann dies die Qualität der Antworten verringern. Das gilt besonders dann, wenn ein Objekt viele verknüpfte Dateien oder weitere Informationen enthält. Verteilen Sie Informationen daher möglichst sinnvoll auf die passenden Objekte und Attribute.

Warum sollten Prozesse übersichtlich bleiben?

Sehr große Prozesse können dazu führen, dass *Arty* nicht alle relevanten Informationen vollständig berücksichtigt. Das gilt zum Beispiel für Prozesse mit sehr vielen Aktivitäten oder verknüpften Dateien. Halten Sie große Prozesse daher möglichst übersichtlich und benennen Sie die einzelnen Prozesselemente eindeutig.

Welche Diagrammtypen kann Arty besonders gut auswerten?

Arty wertet bestimmte Diagrammtypen besonders zuverlässig aus. Dazu gehören BPMN-Diagramme, Wertschöpfungskettendiagramme, Applikationskontextdiagramme sowie Business-Capability-Kontextdiagramme und Maps. Bei anderen Diagrammtypen kann *Arty* ebenfalls Antworten liefern, die Qualität kann dort jedoch variieren, da diese Diagrammtypen allgemeiner ausgewertet werden.

Wie sollte ich Fragen an Arty formulieren?

Stellen Sie Ihre Fragen möglichst klar und vollständig. Nennen Sie den Prozess, das Diagramm, das Objekt oder den Standort, auf den sich Ihre Frage bezieht. Je konkreter Ihre Frage ist, desto zuverlässiger findet *Arty* die passende Antwort. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen dabei, Ihre Fragen besser zu formulieren:

Warum sollte ich den vollständigen Kontext nennen?

Wenn Sie nach einem bestimmten Prozess fragen, nennen Sie diesen direkt in Ihrer Frage. Eine Frage wie „Wann läuft der Prozess *Hiring* am Standort Berlin aus?“ ist eindeutiger als „Wann läuft der Prozess aus?“. Im zweiten Beispiel ist nicht klar, welcher Prozess gemeint ist.

Wenn sich Ihre Frage auf einen bestimmten Standort, ein bestimmtes Diagramm oder ein bestimmtes Objekt bezieht, nennen Sie diese Information direkt in Ihrer Frage. So kann *Arty* Ihre Anfrage besser zuordnen.

Warum sollte ich einzelne Fragen stellen?

Stellen Sie mehrere Fragen nach Möglichkeit einzeln. So kann *Arty* jede Frage gezielt beantworten und die passenden Informationen zuverlässiger finden.

Fragen Sie zum Beispiel zuerst: „Wer ist für den Prozess *Hiring* verantwortlich?“ und anschließend: „Welche Aktivitäten enthält der Prozess *Hiring*?“. Weniger geeignet ist eine kombinierte Frage wie: „Wer ist für den Prozess *Hiring* verantwortlich und welche Aktivitäten enthält er?“.

Welche Begriffe sollte ich verwenden?

Verwenden Sie präzise und eindeutige Begriffe, damit *Arty* Ihre Anfrage besser verstehen kann. Begriffe wie *Produktionsprozess* oder *Kreditinstitut* sind eindeutiger als allgemeine Begriffe wie *Prozess* oder *Bank*.

Wenn ein Begriff im jeweiligen Kontext unterschiedliche Bedeutungen haben kann, erklären Sie kurz, was Sie meinen. Das hilft *Arty*, Ihre Frage richtig einzuordnen.

Warum sollte ich Fragen statt Aussagen verwenden?

Fragen führen in der Regel zu besseren Ergebnissen als kurze Aussagen oder unvollständige Beschreibungen. Eine Frage wie „Welche Risiken sind dem Prozess *Angebot erstellen* zugeordnet?“ ist eindeutiger als eine Aussage wie „Risiken von *Angebot erstellen*.“.

Tipp: Wenn Sie sich auf einen bestimmten Prozess beziehen, verwenden Sie in Ihrer Frage das Wort *Prozess*. Fragen Sie zum Beispiel: „Welche Risiken hat der Prozess *Angebot erstellen*?“ statt „Welche Risiken hat *Angebot erstellen*?“. So kann *Arty* den richtigen Bezug besser erkennen.

Welche Informationen kann Arty auswerten?

Arty kann besonders zuverlässig Informationen auswerten, die direkt im Diagramm gepflegt sind. Dazu gehören zum Beispiel:

- Rollen, Risiken oder Applikationen, die Prozessen oder Objekten zugeordnet sind
- Dateien oder Links, die als Attribute hinterlegt sind
- weitere Informationen, die direkt an Prozessen, Objekten oder Attributen gespeichert sind

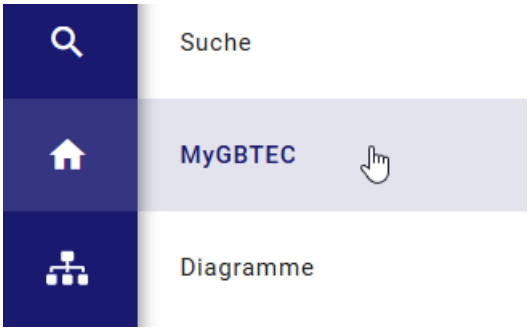
Wenn sich Ihre Frage auf einen bestimmten Prozess, ein Diagramm oder ein Objekt bezieht, nennen Sie diesen Bezug direkt in Ihrer Frage. So kann *Arty* besser erkennen, welche Informationen für die Antwort relevant sind.

Wenn Inhalte aus Dateien oder Links für Ihre Frage wichtig sind, geben Sie die relevanten Informationen möglichst direkt in Ihrer Frage an. Dadurch stellen Sie sicher, dass *Arty* den benötigten Kontext berücksichtigen kann.

Informationen zur Reihenfolge von Aktivitäten, Ereignissen oder Gateways können je nach Modell und Frage unterschiedlich interpretiert werden. Stellen Sie daher möglichst konkrete Fragen und nennen Sie den jeweiligen Prozess direkt, damit *Arty* Ihre Anfrage eindeutig zuordnen kann.

1.1.3 MyGBTEC

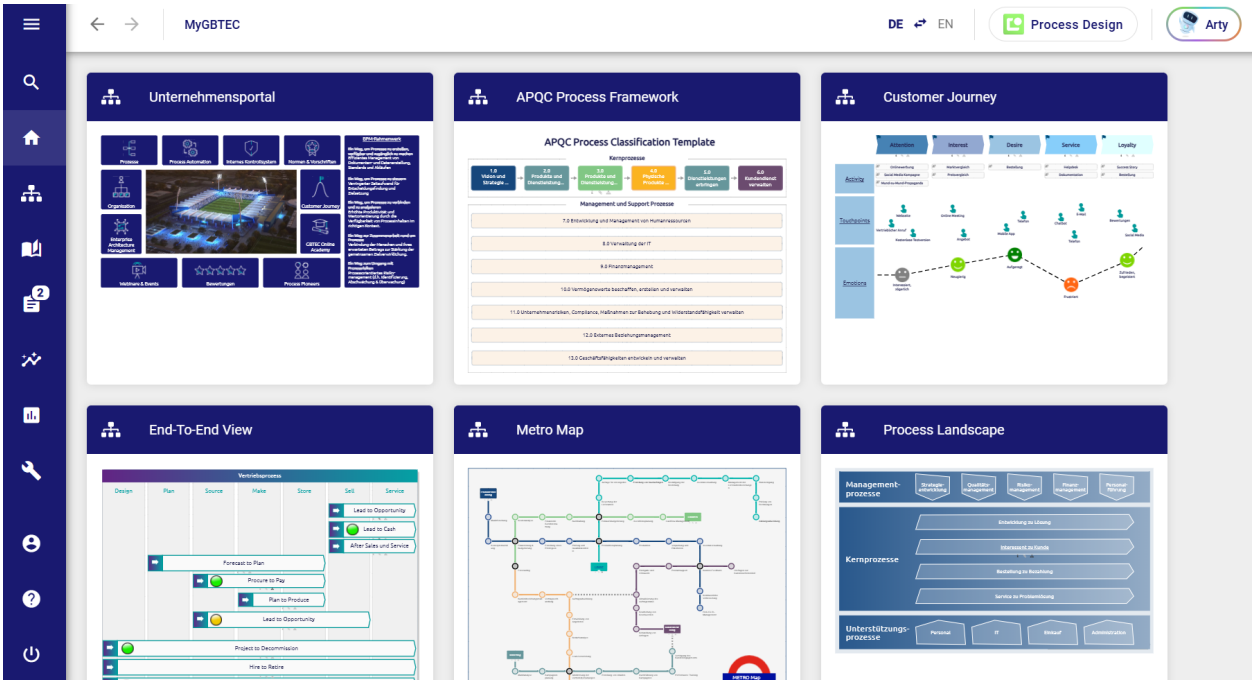
Die *MyGBTEC*-Seite ist Ihre persönliche Startseite in GBTEC Platform. Hier finden Sie alle für Sie wichtigen Inhalte auf einen Blick und können schnell auf Diagramme, Favoriten und weitere Informationen zugreifen. Um auf die MyGBTEC-Seite zu gelangen, klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *MyGBTEC*.



MyGBTEC-Kacheln

Welche Kacheln sehe ich in MyGBTEC?

Jeder Benutzer kann den Menüeintrag *MyGBTEC* in der linken Menüleiste öffnen. Auf der *MyGBTEC*-Seite sehen Sie eine persönliche Übersicht in Form von Kacheln. Die angezeigten Kacheln hängen von Ihren Favoriten, Ihrer Rolle und den Einstellungen Ihres Unternehmens ab. Wenn keine Kacheln vorhanden sind, wird ein Hinweis angezeigt.



Folgende Kacheltypen können angezeigt werden:

Startdiagramm: Diese Kachel wird angezeigt, falls ein unternehmensweites Startdiagramm definiert wurde. Sie enthält eine Vorschau des Diagramms und dient als zentraler Einstieg.

Standard-Favoriten: Diese Kacheln werden vom Administrator im *Administrationsbereich* vorgegeben. Sie sind für alle Benutzer sichtbar und können nicht entfernt werden. Die Kacheln werden in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Von Ihnen ausgecheckt: Diese Kachel wird Benutzern mit den Benutzerrollen *Administrator*, *Editor* und *Author* angezeigt. Sie enthält:

- lokal erstellte, noch nicht eingecheckte Diagramme
- ausgecheckte Diagramme, die noch nicht eingecheckt wurden

Die Diagramme sind nach der letzten Änderung absteigend sortiert. Dabei wird der Diagrammname und das zugehörige Repository in Ihrer Inhaltssprache angezeigt. Wenn ein Diagramm lokal umbenannt wurde, wird der ursprüngliche Name angezeigt.

> **Warnung:** Ausgecheckte Diagramme sind für andere Benutzer gesperrt. Wenn ein Administrator ein Diagramm entsperrt und löscht, bleibt es lokal sichtbar. Beim Einchecken wird dann eine Fehlermeldung angezeigt.

Favoriten: Diese Kachel wird angezeigt, sobald Sie mindestens ein *Diagramm als Favorit markiert* haben. Sie enthält:

- alle favorisierten Diagramme
- Anzeige in alphabetischer Reihenfolge
- Name und Repository in Ihrer Inhaltssprache

Katalogliste: Für jede favorisierte Katalogliste wird eine eigene Kachel angezeigt. Die Kachel zeigt:

- den gewählten Namen
- die Anzahl der enthaltenen Katalogeinträge
- die Einträge selbst

Pro Eintrag sehen Sie:

- Name
- Symboltyp
- Zeitpunkt der letzten Änderung

Bei vielen Einträgen können Sie innerhalb der Kachel scrollen.

Dashboard: Für jedes favorisierte Dashboard wird eine eigene Kachel angezeigt. Die Kachel zeigt:

- eine Vorschau des Dashboards
- ein Icon basierend auf Diagramm oder Katalog

Suchergebnis: Für jedes gespeicherte Suchergebnis wird eine eigene Kachel angezeigt. Die Kachel zeigt:

- den Namen des Suchfavoriten
- die Anzahl der Ergebnisse
- die enthaltenen Einträge

Pro Eintrag sehen Sie:

- Name
- Typ
- Zeitpunkt der letzten Änderung

Bei vielen Ergebnissen können Sie innerhalb der Kachel scrollen.

Zusätzliche Informationen: Für die Kacheln *Favoriten*, *Katalogliste*, *Dashboard* und *Suchergebnis* steht ein Kontextmenü zur Verfügung. Über dieses Kontextmenü können Sie:

- den Namen anpassen
- einen Favoriten entfernen

Für die Kachel *Favoriten* können Sie zusätzlich Benachrichtigungen aktivieren oder deaktivieren. Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie im Kapitel *Favoriten*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Favoriten vom Fokus abhängig sind. Sie sehen einen Favoriten nur in dem Fokus, in dem Sie ihn gespeichert haben. Inhalte können in mehreren Fokussen gespeichert werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Titel der Kacheln sich nach der Sprache Ihres Browsers richten. Die Inhalte der Kacheln werden in der eingestellten Inhaltssprache angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass sich der Inhalt gespeicherter Suchanfragen nicht automatisch ändert, wenn Sie später die Inhaltssprache ändern. Der Inhalt wird in der Inhaltssprache und der alternativen Sprache angezeigt, die zum Zeitpunkt des Speicherns der Suche aktiv waren. Wenn Sie auf die Kachel *Favoriten* klicken, sehen Sie einen Hinweis. Dieser Hinweis sagt Ihnen, dass die Suchsprache möglicherweise nicht mit der aktuell ausgewählten Inhaltssprache oder der alternativen Sprache übereinstimmt.

Bemerkung: Eine Diagrammvorschau wird angezeigt, wenn das Diagramm seit der Version 5.3.0 geändert wurde und sich im Bereich *Vorschau* oder *Veröffentlichung* befindet. Andernfalls wird eine Standardvorschau angezeigt.

In welcher Reihenfolge werden die Kacheln auf MyGBTEC angezeigt?

Die Kacheln auf der *MyGBTEC*-Seite werden in folgender Reihenfolge angezeigt:

1. Von Ihnen ausgecheckt
2. Startdiagramm
3. Standard-Favoriten
4. Persönliche Favoriten

Persönliche Favoriten umfassen:

- Diagramme (Kachel *Favoriten*)
- Kataloglisten
- Dashboards
- Suchergebnisse

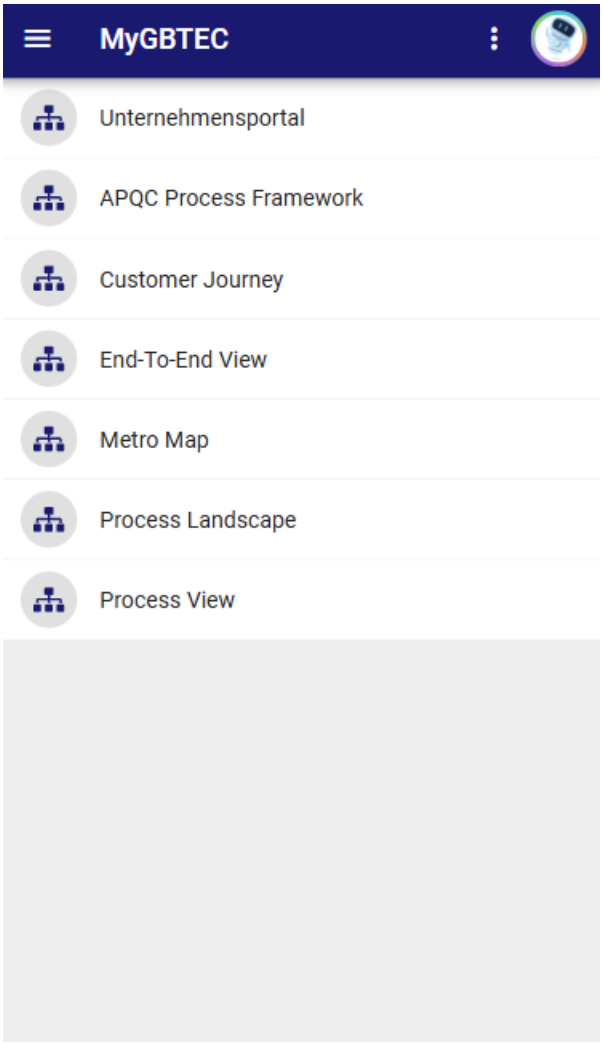
Wohin führen die Kacheln in MyGBTEC?

Jeder Benutzer kann den Menüeintrag *MyGBTEC* in der linken Menüleiste öffnen. In *MyGBTEC* können Sie direkt über die Kacheln und deren Einträge zu den jeweiligen Inhalten wechseln. Wenn Sie auf eine Kachel oder deren Kopfzeile klicken, wird der entsprechende Inhalt geöffnet. Je nach Inhalt passiert Folgendes:

- Ausgecheckte Diagramme öffnen sich im lokalen Arbeitsbereich
- Diagramme und Dashboards werden direkt geöffnet
- Katalogeinträge öffnen die Detailansicht im Katalog
- Suchergebnisse führen zum jeweiligen Diagramm oder Objekt. Handelt es sich um einen Katalogeintrag, wird die Detailansicht direkt geöffnet.

Wie wird MyGBTEC in der mobilen Ansicht dargestellt?

Jeder Benutzer kann den Menüeintrag *MyGBTEC* in der linken Menüleiste öffnen. In der mobilen Ansicht wird die Kachelansicht durch eine Liste ersetzt.



- Die Kachel *Von Ihnen ausgecheckt* wird **nicht** angezeigt

- Die Kachel *Favoriten* zeigt beim Öffnen zunächst ihre Einträge
- Startdiagramm, Standard-Favoriten, Kataloglisten, Dashboards und Suchergebnisse öffnen sich direkt

Fokus

Der Fokus steuert, welche Inhalte Sie in GBTEC Platform sehen und bearbeiten können. Er hilft Ihnen, sich auf einen bestimmten Bereich zu konzentrieren, zum Beispiel auf Prozesse oder auf die Unternehmensarchitektur.

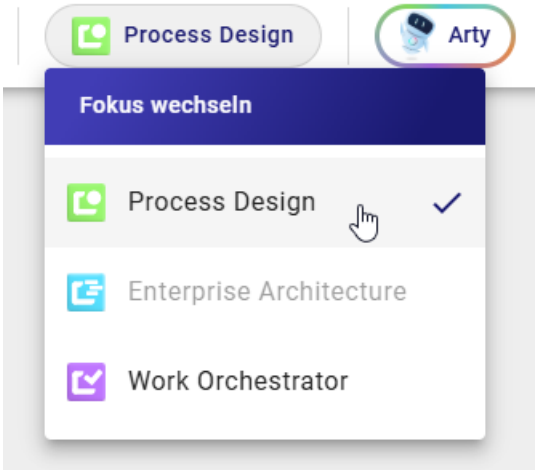
Den Fokus können Sie oben rechts in der Kopfzeile über das *Fokus-Dropdown-Menü* auswählen.



Welchen Fokus kann ich auswählen?

Jeder Benutzer kann das *Fokus-Dropdown-Menü* oben rechts in der Kopfzeile öffnen. Dort werden alle verfügbaren Fokusse angezeigt:

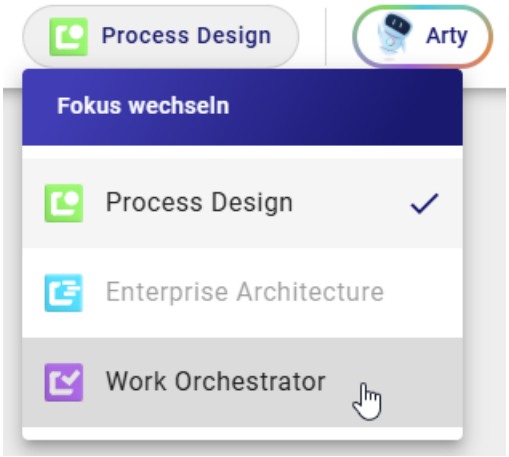
- *Process Design*
- *Enterprise Architecture*
- *Work Orchestrator*



Die verfügbaren Fokusse hängen davon ab, welche Produkte Ihr Unternehmen nutzt. Nicht verfügbare Fokusse werden ausgegraut angezeigt und können nicht ausgewählt werden.

Welche Auswirkungen hat der Fokus?

Jeder Benutzer kann den Fokus jederzeit wechseln, um Inhalte gezielt zu filtern. Der Fokus steht in der Anwendung überall zur Verfügung. Öffnen Sie das *Fokus-Dropdown-Menü* oben rechts in der Kopfzeile. Wählen Sie den gewünschten Fokus aus.



Process Design und Enterprise Architecture Wenn Sie den Fokus *Process Design* oder *Enterprise Architecture* auswählen, ändert sich in der Anwendung selbst nichts. Der Fokus wirkt sich auf die Darstellung der Favoriten in der MyGBTEC-Seite aus. Ein Favorit wird nur auf der MyGBTEC-Seite des Fokus angezeigt, in dem er gespeichert wurde. Sie können denselben Inhalt in mehreren Fokussen als Favorit speichern.

Bemerkung: Ein unternehmensweit definiertes Startdiagramm wird unabhängig vom Fokus immer auf Ihrer MyGBTEC-Seite angezeigt.

Nach der Auswahl des Fokus wird automatisch die MyGBTEC-Seite des gewählten Fokus geladen.

Bemerkung: Ihre Auswahl des Fokus wird gespeichert. Beim nächsten Login befinden Sie sich automatisch wieder im zuletzt ausgewählten Fokus.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass für den Fokus *Enterprise Architecture* eine separate Lizenz erforderlich ist.

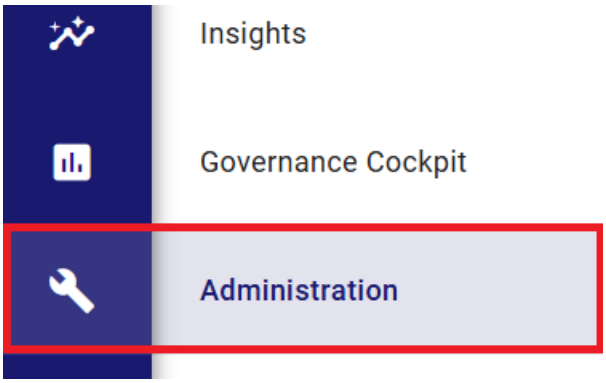
Work Orchestrator Wenn Sie den Fokus *Work Orchestrator* auswählen, werden Sie zu *GBTEC Work Orchestrator* weitergeleitet.

Was passiert, wenn ein Fokus nicht mehr verfügbar ist?

Wenn ein vorhandener Fokus nicht mehr verwendet werden kann, wird er automatisch ersetzt. Das kann zum Beispiel passieren, wenn ein Produkt nicht mehr genutzt wird. In diesem Fall wird beim nächsten Login automatisch der Fokus *Process Design* gesetzt. So wird sichergestellt, dass Sie immer mit einem gültigen Fokus arbeiten.

1.1.4 Administration

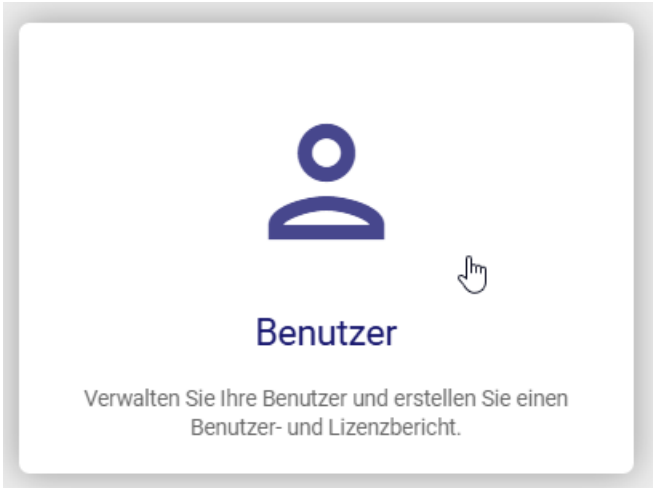
Die Administration erreichen Sie über den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste.



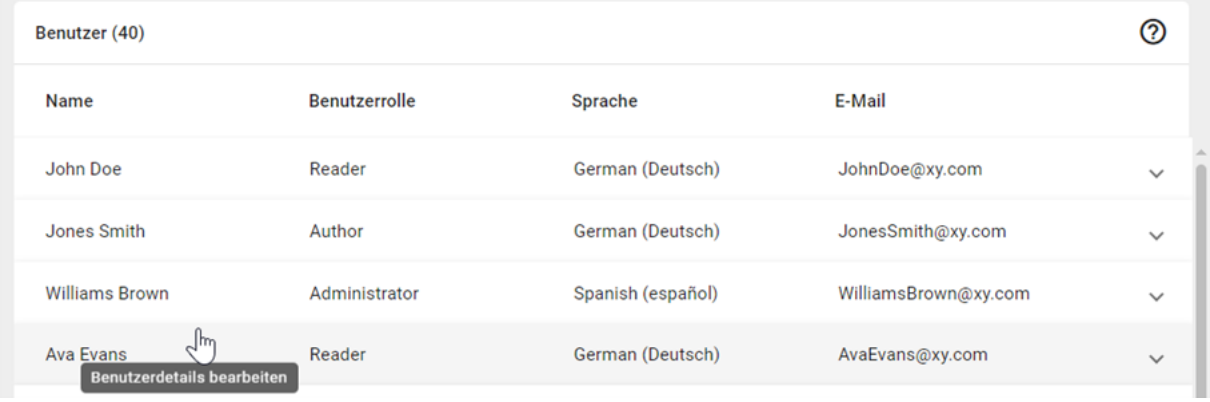
In der Administration steht Ihnen die Breadcrumb-Navigation zur Verfügung. Wenn Sie eine Kachel geöffnet haben, können Sie über die Kopfleiste wieder zurück zur Startseite der Administration wechseln.

Benutzer

Wenn Sie als *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. Wenn Sie auf die erste Kachel *Benutzer* klicken, erhalten Sie eine Übersicht über alle vorhandenen Benutzer.



In dieser Übersicht sehen Sie den Benutzernamen, die GBTEC Process Design Benutzerrolle, die eingestellte Sprache des Benutzers und die E-Mail-Adresse. Bei Bedarf können Sie außerdem die *Benutzerdetails eines Benutzers bearbeiten*, einen *Benutzer löschen* oder das *Passwort eines Benutzers zurücksetzen*.



In der rechten Seitenleiste finden Sie die Registerkarten *Filter* und *Optionen*. In der Registerkarte *Filter* können Sie nach bestimmten Benutzern suchen und die Benutzer nach ihrer *GBTEC Process Design Benutzerrolle filtern*. In der rechten Seitenleiste finden Sie die Registerkarte *Optionen*. Dort können Sie *neue Benutzer anlegen* oder einen *Benutzer- und Lizenzbericht erstellen*.

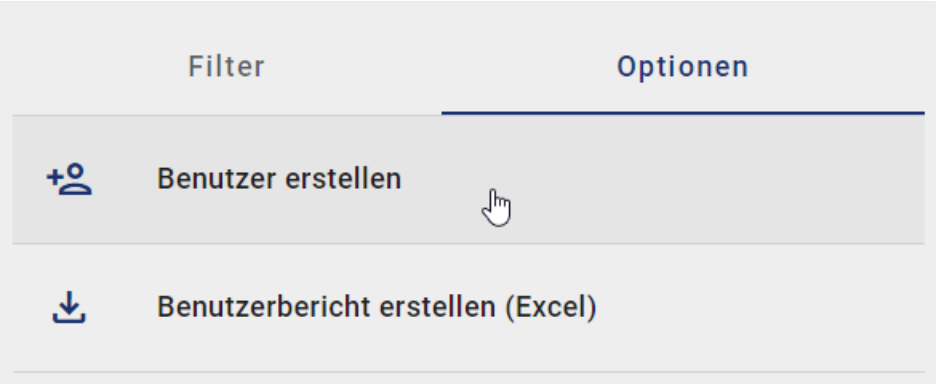
Weitere Informationen zu den Funktionen finden Sie in den verlinkten Abschnitten.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Funktionen der Kachel *Benutzer* auf mobilen Geräten nicht verfügbar sind.

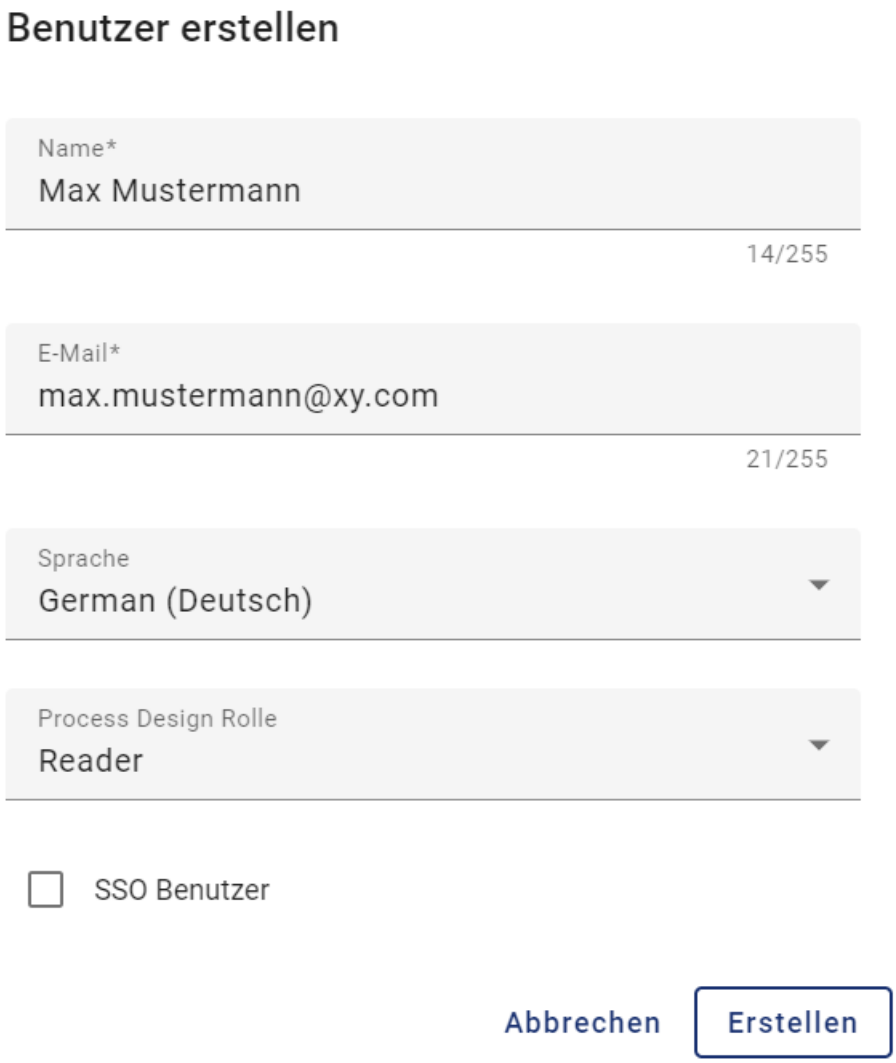
Wie kann ich einen Benutzer erstellen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzer* können Sie einen neuen Benutzer erstellen.

Um einen neuen Benutzer anzulegen, wechseln Sie in der rechten Seitenleiste in die Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Benutzer erstellen*.



Es öffnet sich ein Dialogfenster. Dort müssen Sie den Namen und die E-Mail-Adresse des Benutzers eingeben. Zusätzlich können Sie die Sprache des Benutzers einstellen und die *GBTEC Process Design Rolle* zuweisen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, den Benutzer per *SSO anzulegen*.



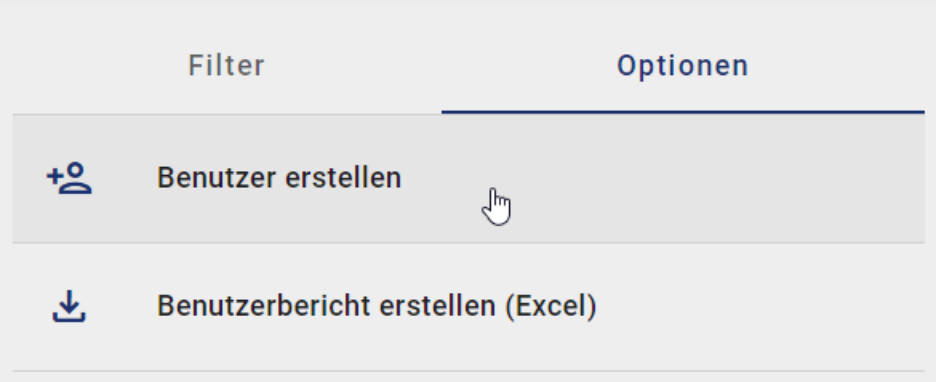
Um den Benutzer zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Erstellen*. Wenn Sie die Eingaben verwerfen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

Der neue Benutzer wird jetzt als erster Eintrag in der Liste angezeigt. Wenn Sie die Seite neu laden, erscheint der Benutzer in alphabetischer Reihenfolge.

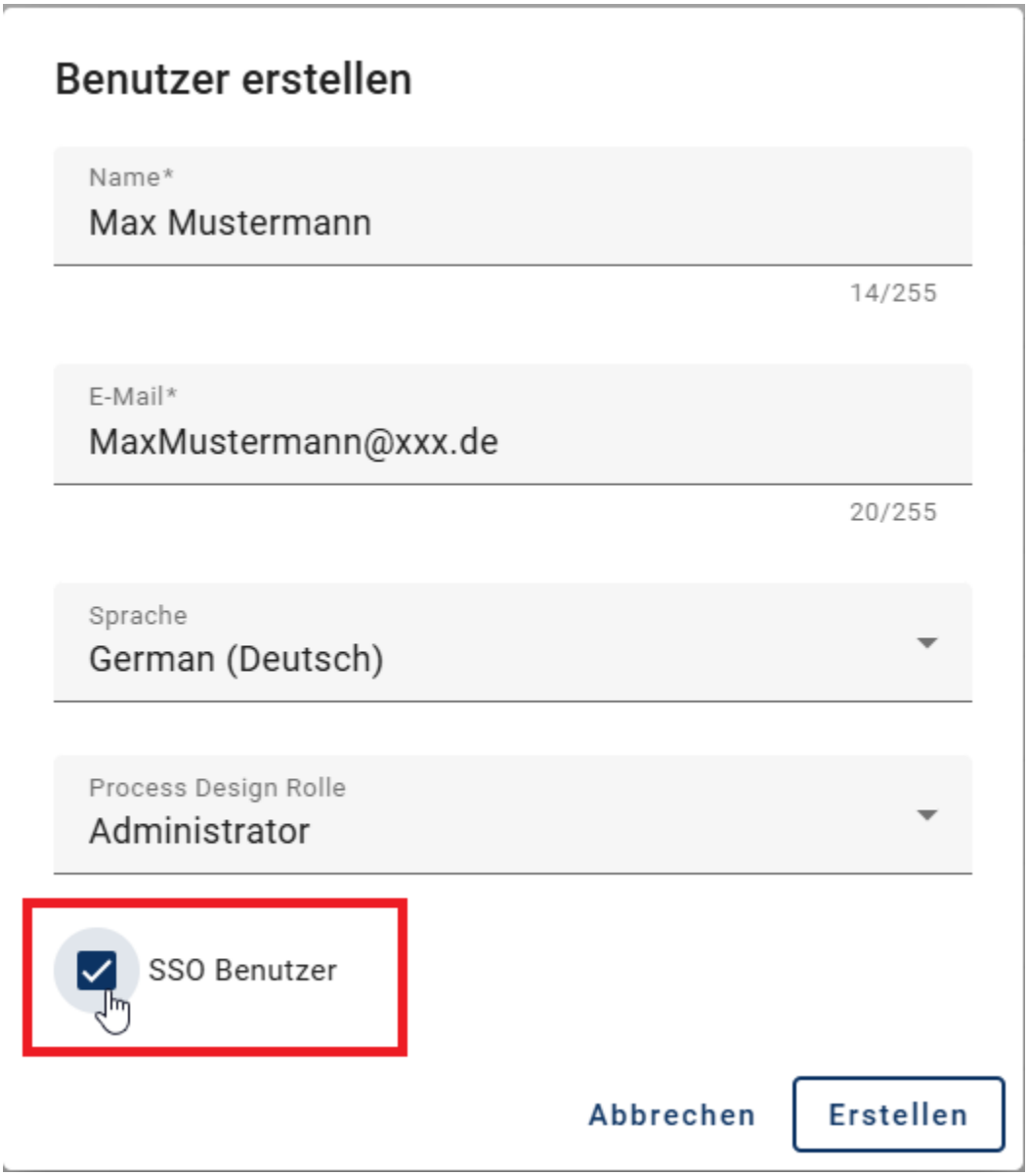
Wie kann ich einen SSO Benutzer anlegen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzer* können Sie einen Benutzer als *SSO Benutzer* erstellen. Ein *SSO Benutzer* ist ein Benutzerkonto, das über *Single Sign-On (SSO)* verwaltet wird. Das bedeutet, die Anmeldung erfolgt über einen zentralen Dienst und nicht direkt über die Anwendung. *SSO Benutzer* benötigen kein eigenes Passwort für die Anwendung.

Um einen SSO Benutzer anzulegen, wechseln Sie in der rechten Seitenleiste in die Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Benutzer erstellen*.



Es öffnet sich ein Dialogfenster. Dort müssen Sie den Namen und die E-Mail-Adresse des Benutzers eingeben. Zusätzlich können Sie die Sprache des Benutzers einstellen und die *GBTEC Process Design Rolle* zuweisen. Unten in dem Dialogfenster haben Sie außerdem die Möglichkeit, den Benutzer per SSO anzulegen. Klicken Sie dazu auf die Checkbox *SSO Benutzer*.



Um den SSO Benutzer zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Erstellen*. Wenn Sie die Eingaben verwerfen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

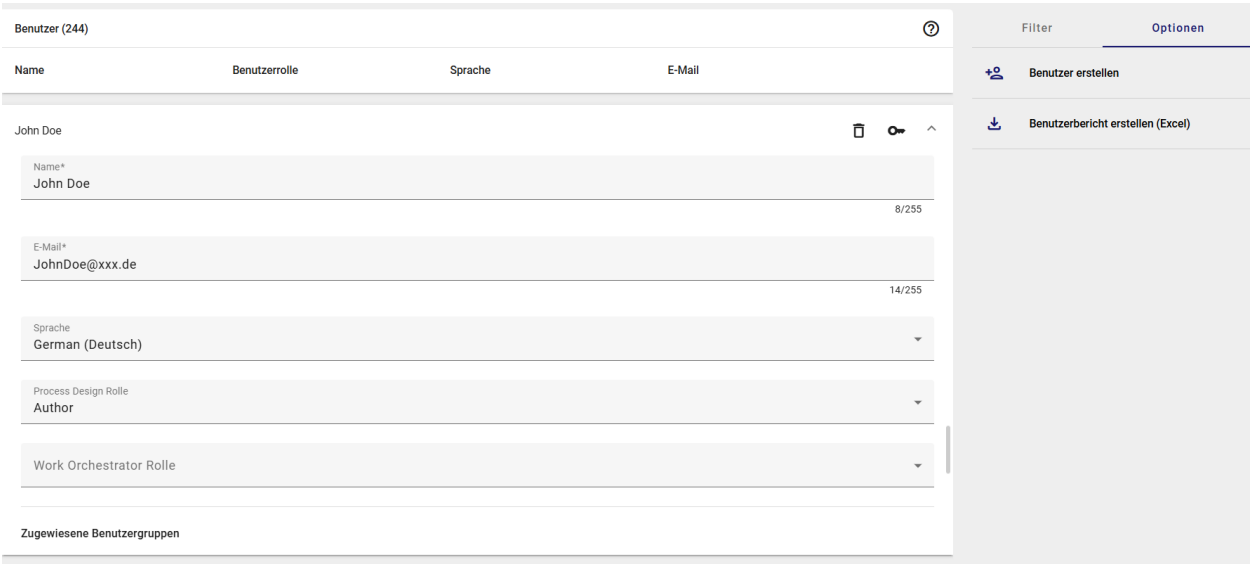
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die SSO Zuweisung eines Benutzers in der *Administration* nicht verändert werden kann.

Wie bearbeite ich die Benutzerdetails eines Benutzers?

Wenn Sie mit der *Benutzerrolle Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. In der Kachel *Benutzer* haben Sie die Möglichkeit, die Benutzerdetails eines Benutzers zu bearbeiten.

Durch einen Klick auf einen Benutzer in der Listenansicht können Sie dessen Benutzerdetails einsehen, festlegen oder ändern. Dazu gehören *Name, E-Mail, Sprache, Process Design Rolle, Work Orchestrator Rolle* und die *zugewiesenen Benutzergruppen*. Welche Berechtigungen die GBTEC Process Design und GBTEC Work Orchestrator Rollen haben, finden Sie *hier*.

Suchen Sie in der Liste den Benutzer, dessen Details Sie bearbeiten möchten, und wählen Sie diesen aus, damit die benutzerspezifischen Informationen angezeigt werden.



In den Eingabefeldern können Sie die Benutzerdetails ändern. Die Felder *Name* und *E-Mail* müssen immer ausgefüllt werden.

Nach einer Änderung werden die Daten sofort gespeichert. Sie sehen eine Erfolgsmeldung, wenn alles geklappt hat. Wenn etwas schiefgeht, erhalten Sie eine Fehlermeldung.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie hier die zugewiesenen Benutzergruppen eines Benutzers nicht bearbeiten können. Wie Sie einen Benutzer *zu einer Benutzergruppe hinzufügen* oder *aus einer Benutzergruppe entfernen*, erfahren Sie in den verlinkten Abschnitten.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die eingestellte Sprache die Inhaltssprache ist, in der die Anwendung dem Benutzer standardmäßig angezeigt wird. Die E-Mails aus der Anwendung werden ebenfalls in dieser Sprache angezeigt.

Welche Benutzerrollen gibt es und welche Berechtigungen haben diese?

Generell gibt es fünf verschiedene Benutzerrollen für GBTEC Process Design. Jede Rolle hat andere Rechte und baut auf den vorherigen Rollen auf. Ihre aktuelle Benutzerrolle sehen Sie auf der MyGBTEC-Seite unter Ihrem Namen oder im *Profil*.

Reader: Reader können ausschließlich den Bereich *Veröffentlichung* auswählen und durchsuchen. In diesem Bereich können sie veröffentlichte Diagramme sowie die zu diesen Diagrammen gehörenden Attribute, Symbole, Katalogeinträge und Dokumente über die Benutzeroberfläche einsehen. Im Bereich *Veröffentlichung* stehen *Readern* außerdem die Funktionen zum Erstellen von Kommentaren und Berichten sowie die Druckvorschau zur Verfügung. Zusätzlich können sie Diagramme zu ihren Favoriten hinzufügen.

Reviewer: Reviewer können den Bereich *Veröffentlichung* auswählen und durchsuchen und verfügen dort über die gleichen Funktionen wie Reader. Zusätzlich können Reviewer den Vorschaubereich auswählen und durchsuchen sowie ihnen zugewiesene Governance-Aufgaben (Veröffentlichung, Depublizierung, Wiedervorlage) einsehen und bearbeiten, sofern sie als Prüfungsinstanz für ein bestimmtes Diagramm oder einen Katalogeintrag festgelegt sind. Reviewer können jedoch keinen Governance-Workflow selbst initiieren.

Author: Benutzer der Rolle Author verfügen grundsätzlich über dieselben Rechte wie Reviewer. Allerdings haben sie auch Zugang zum öffentlichen Arbeitsbereich. Dadurch ist es ihnen möglich, alle Katalogeinträge sowie alle Diagramme dieses Bereichs zu sehen. Dies ermöglicht es ihnen tendenziell auch, Diagramme zu modellieren und in diesem Prozess automatisch generierte Katalogeinträge zu erstellen. Um diese Funktionen nutzen zu können, müssen Benutzer der Rolle Author in den Attributen des betreffenden Diagramms oder Objekts als *Author* eingetragen sein. Somit können Authoren spezifisch für die Modellierung einzelner Diagramme oder die Bearbeitung einzelner Objekte eingesetzt werden.

Editor: Editoren werden ähnlich wie Benutzer der Rolle Author für die Bearbeitung und Erstellung von Diagrammen eingesetzt. Jedoch müssen Editoren nicht in den Attributen eines Diagramms eingetragen sein, um diese bearbeiten zu können. Zusätzlich dazu sind sie in der Lage, diagrammübergreifende Änderungen vorzunehmen, d.h. Katalogeinträge zu bearbeiten, manuell neu anzulegen oder zu löschen. Sie sind auch dazu befugt, Katalogeinträge anzunehmen oder abzulehnen. Des Weiteren haben Editoren die Möglichkeit, Administrationsaufgaben für Governance-Workflows zu übernehmen. Sie besitzen die Befugnis, sämtliche Governance-Workflows einzusehen und zu verwalten. Im Governance-Cockpit haben Editoren identische Rechte wie Administratoren, was bedeutet, dass sie in der Lage sind, Workflows zu delegieren oder abzubrechen.

Administrator: Administratoren haben alle Rechte, die die anderen Benutzerrollen auch haben. Zusätzlich haben sie spezielle Administrationsrechte. Diese umfassen Zugriff auf den Administrationsbereich sowie das Recht, Repositorys anzulegen, zu löschen, umzubenennen und die Diagrammbearbeitung abzubrechen (Diagramm entsperren).

Zugängliche Arbeitsbereiche	Administrator	Editor	Author	Reviewer	Reader
Öffentlicher Arbeitsbereich	Navigierbar	Navigierbar	Navigierbar	Nicht navigierbar(*)	Nicht navigierbar(*)
Vorschau	Navigierbar	Navigierbar	Navigierbar	Navigierbar	Nicht navigierbar(*)
Veröffentlichung	Navigierbar	Navigierbar	Navigierbar	Navigierbar	Navigierbar

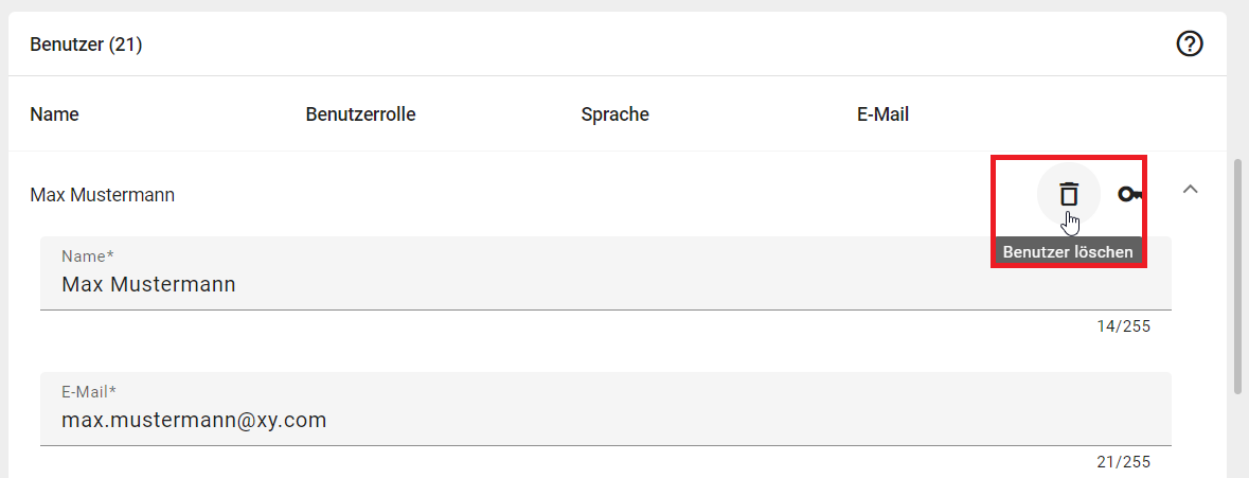
(*)Es kann auf einzelne Diagramme im öffentlichen Arbeitsbereich lesend über einen direkten Browser-Link zugegriffen werden, unabhängig von konfigurierten *Zugriffsbeschränkungen*. (siehe *Diagramm aus dem öffentlichen Arbeitsbereich teilen*)

Falls Sie GBTEC Work Orchestrator nutzen, erhalten Sie auch die Möglichkeit, die Benutzerrolle(n) für GBTEC Work Orchestrator zu setzen. Eine Beschreibung der einzelnen Benutzerrollen für GBTEC Work Orchestrator finden Sie im Kapitel *Quickstart von GBTEC Work Orchestrator*.

Wie kann ich einen Benutzer löschen?

Wenn Sie mit der *Benutzerrolle Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzer* können Sie einen bestehenden Benutzer löschen.

Um einen Benutzer zu löschen, muss mindestens ein Benutzer vorhanden sein. Klicken Sie in der Liste auf den Benutzer, den Sie löschen möchten, um seine Benutzerdetails zu öffnen. Oben rechts sehen Sie die Option *Benutzer löschen*.



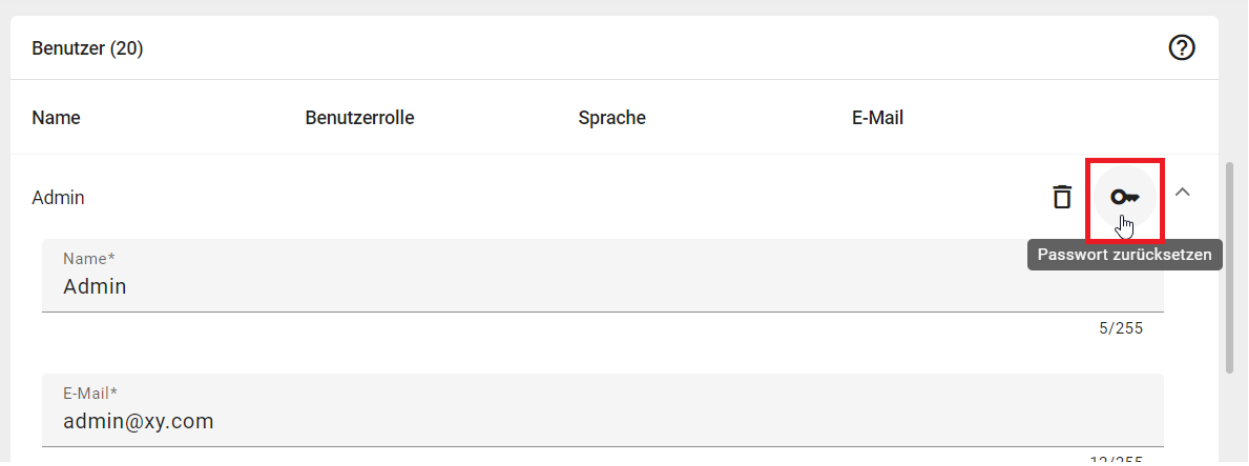
Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie die Löschung bestätigen müssen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*, um den Benutzer endgültig zu löschen, oder auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Vorgang abzubrechen.

Danach wird der Benutzer endgültig aus der Liste entfernt.

Wie setze ich das Passwort eines Benutzers zurück?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzer* können Sie das Passwort eines Benutzers zurücksetzen.

Um das Passwort eines Benutzers zurückzusetzen, suchen Sie in der Liste einen Benutzer und öffnen dessen Benutzerdetails, indem Sie auf den Benutzer klicken. Oben rechts sehen Sie dann die Option *Passwort zurücksetzen*.

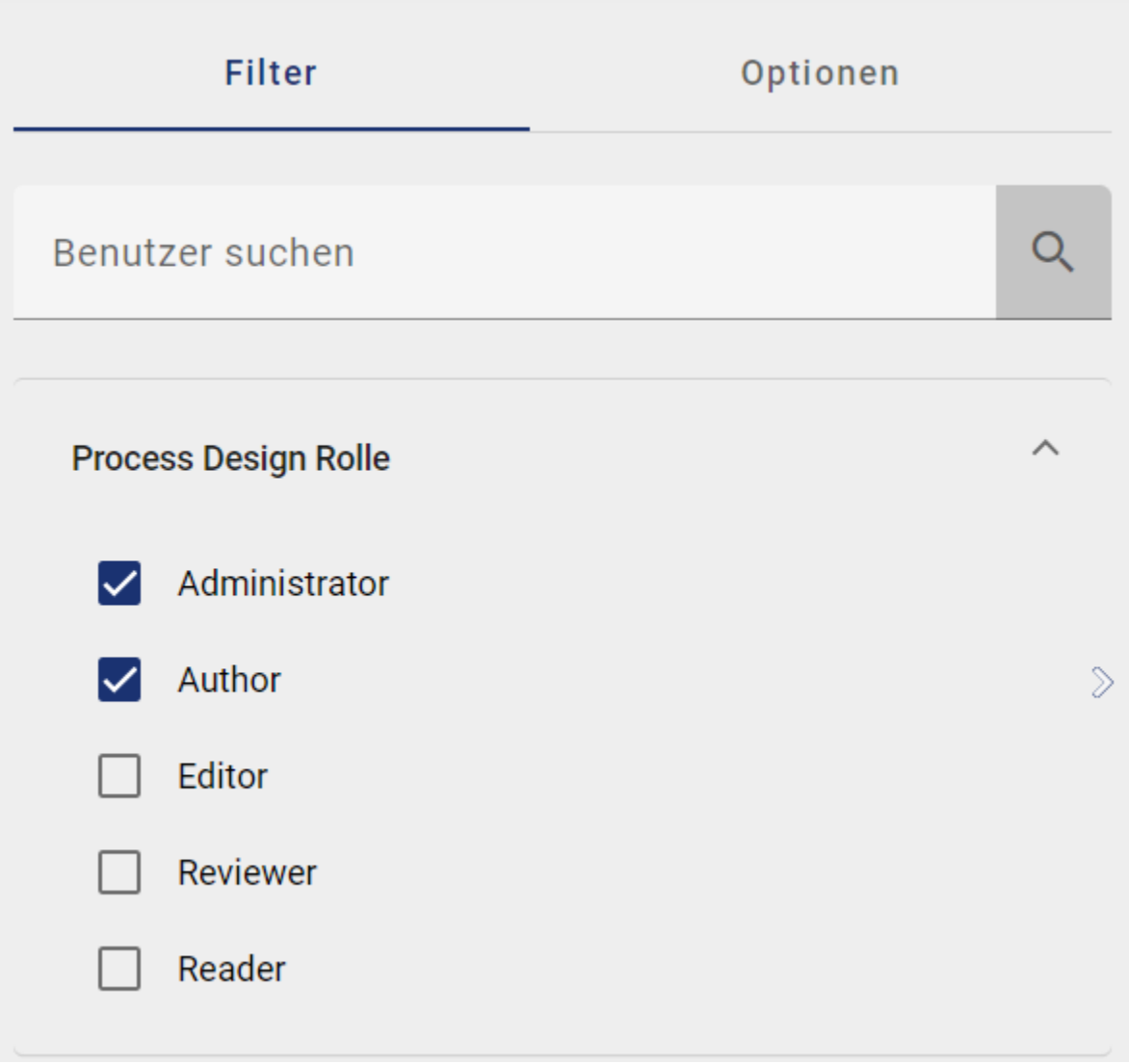


Nachdem Sie auf die Option geklickt haben, öffnet sich ein Dialogfenster. Klicken Sie im Dialogfenster auf die Schaltfläche *Zurücksetzen*, damit automatisch eine E-Mail mit Anweisungen zum Zurücksetzen des Passworts an den ausgewählten Benutzer gesendet wird. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

Wie kann ich nach Benutzerrollen filtern?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzer* können Sie die Liste der Benutzer nach ihren *Benutzerrollen* filtern.

In der rechten Seitenleiste finden Sie standardmäßig die Registerkarte *Filter*. Dort sehen Sie den Filter *Process Design Rolle* und können auswählen, nach welcher Benutzerrolle gefiltert werden soll. Außerdem können Sie über das Suchfeld nach bestimmten Benutzern suchen.



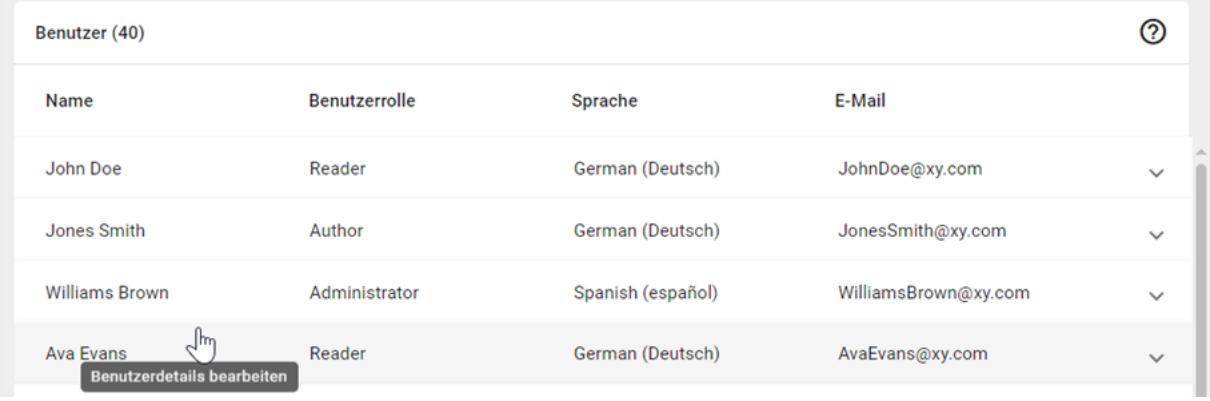
Wenn Sie mindestens eine Benutzerrolle im Filter *Process Design Rolle* anklicken, werden automatisch alle Benutzer mit dieser Rolle in der Übersicht angezeigt. Um wieder die ursprüngliche Übersicht zu sehen, klicken Sie im Filter *Process Design Rolle* erneut auf die zuvor ausgewählte Benutzerrolle.

Bemerkung: Wenn die Benutzerliste bereits gefiltert ist, reduziert eine neue Suche die Liste weiter, basierend auf den ausgewählten Filteroptionen.

Wie ändere ich die Rolle eines Benutzers?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzer* können Sie die Rolle eines Benutzers ändern.

Wenn Sie auf die erste Kachel *Benutzer* klicken, sehen Sie eine Übersicht aller vorhandenen Benutzer. Diese Übersicht zeigt den Benutzernamen, die GBTEC Process Design Benutzerrolle, die eingestellte Benutzersprache und die E-Mail der jeweiligen Benutzer.



Wenn Sie in der Listenansicht auf einen Benutzer klicken, können Sie dessen Benutzerdetails ansehen, festlegen oder ändern. Klicken Sie auf das Feld *Process Design Rolle*, um die Benutzerrolle für GBTEC Process Design zu ändern. Um die Benutzerrolle für GBTEC Work Orchestrator zu ändern, klicken Sie auf das Feld *Work Orchestrator Rolle*. Dann sehen Sie die verfügbaren Benutzerrollen für die jeweilige Applikation.



Wählen Sie die gewünschte Benutzerrolle aus. Für *GBTEC Process Design* stehen Ihnen die Rollen Reader, Reviewer, Author, Editor und Administrator zur Verfügung. Für *GBTEC Work Orchestrator* stehen die Rollen ProcessApp Participant, ProcessApp User, ProcessApp Creator, ProcessApp Analyst und ProcessApp Administrator zur Verfügung. Dabei können mehrere Rollen ausgewählt werden. Welche Rechte die *GBTEC Process Design* und *GBTEC Work Orchestrator* Rollen haben, finden Sie *hier*.

Nach der Auswahl einer GBTEC Process Design Rolle bekommen Sie eine Bestätigung, dass Ihre Änderungen gespeichert wurden. Der betroffene Benutzer erhält automatisch eine E-Mail über die Änderung seiner Benutzerrolle.

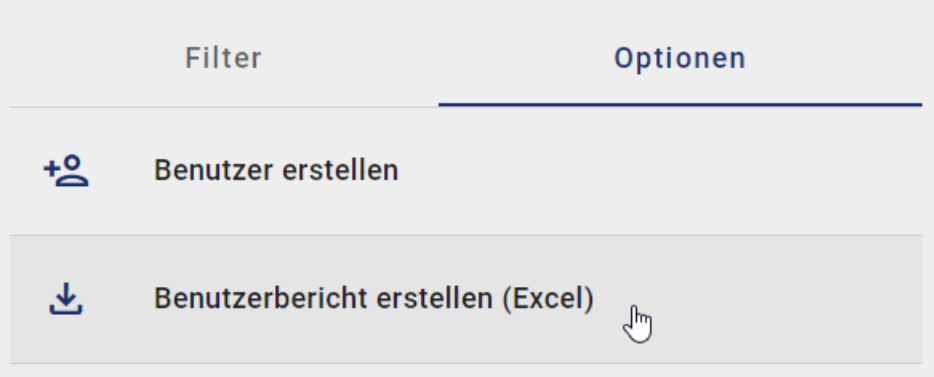
Wenn Sie einem Benutzer mehr Rechte geben, behält er bei seiner nächsten Anmeldung zunächst noch die alte Rolle. So wird sichergestellt, dass der Benutzer nicht mehr Rechte nutzt, als er erwartet. Um die neuen Rechte zu nutzen, muss der Benutzer seine *Rolle wechseln*.

Bemerkung: Dies gilt nicht, wenn Sie die *GBTEC Process Design* Rechte eines Benutzers herabstufen. In diesem Fall gilt die Änderung sofort.

Wie erstelle ich einen Benutzerbericht?

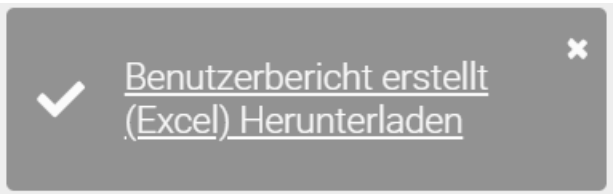
Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzer* können Sie einen Benutzerbericht erstellen.

Um einen Benutzerbericht zu erstellen, gehen Sie in der rechten Seitenleiste in die Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Benutzerbericht erstellen (Excel)*.



Nachdem Sie auf die Option geklickt haben, wird der Benutzerbericht erstellt. Wenn der Vorgang abgeschlossen ist, sehen Sie am unteren rechten Bildschirmrand eine Mitteilung. Diese Mitteilung enthält einen Download-Link, über den Sie den Benutzerbericht herunterladen können.

Der Benutzerbericht ist in englischer Sprache verfügbar und enthält mehrere Tabellenblätter zu den Benutzern und Lizenzen. Alle Informationen, die Sie in der Übersicht über die Benutzer sehen, sind auch im Benutzerbericht enthalten.



Wie kann ich einen Benutzer einer Person zuordnen?

Benutzer müssen mit einem Katalogeintrag vom Typ Person verbunden sein, damit Sie sie später in den passenden Diagrammattributen nutzen können. Die Zuordnung erfolgt über die E-Mail-Adresse.

Legen Sie eine Person im Katalog oder im Diagramm an. Tragen Sie im Attribut E-Mail-Adresse genau die Adresse ein, die der Benutzer in *GBTEC Process Design* hat. Speichern Sie danach Ihre Änderungen.

Alternativ wird ein Katalogeintrag vom Typ Person mit Namen und E-Mail-Adresse automatisch erstellt, wenn Sie einen Benutzer in den *Attributen* auswählen und dieser noch nicht existiert.

Benutzergruppen

Benutzergruppen geben Ihnen die Möglichkeit, neben der rollenbasierten Berechtigungsvergabe auch eine gruppenbasierte Berechtigungsvergabe zu nutzen. So können Sie die Verwaltung von Benutzern in verschiedenen Bereichen Ihres Unternehmens einfacher machen.

Mit der gruppenbasierten Berechtigungsvergabe können Sie mehreren Benutzern gleichzeitig Rechte für die Modellierung von Diagrammen oder Objekten geben, den Zugriff darauf einschränken, die Gruppe über Änderungen an Versionen eines Diagramms informieren oder sie direkt in den Publizierungsprozess einbinden.

Diese Berechtigungen können Sie vergeben, indem Sie Benutzergruppen über *Organisationseinheiten* bestimmten *Diagramm- bzw. Objektattributen zuweisen*.

Wie kann ich Benutzergruppen verwalten?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. Wenn Sie auf die erste Kachel *Benutzergruppen* klicken, können Sie Benutzergruppen erstellen und verwalten.



Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, sehen Sie eine alphabetisch sortierte Liste mit allen vorhandenen Benutzergruppen. Diese Übersicht zeigt die Namen aller vorhandenen Benutzergruppen. Bei Bedarf können Sie eine *Benutzergruppe umbenennen*, eine *Benutzergruppe löschen*, einen *Benutzer zu einer Benutzergruppe hinzufügen* oder einen *Benutzer aus einer Benutzergruppe entfernen*.

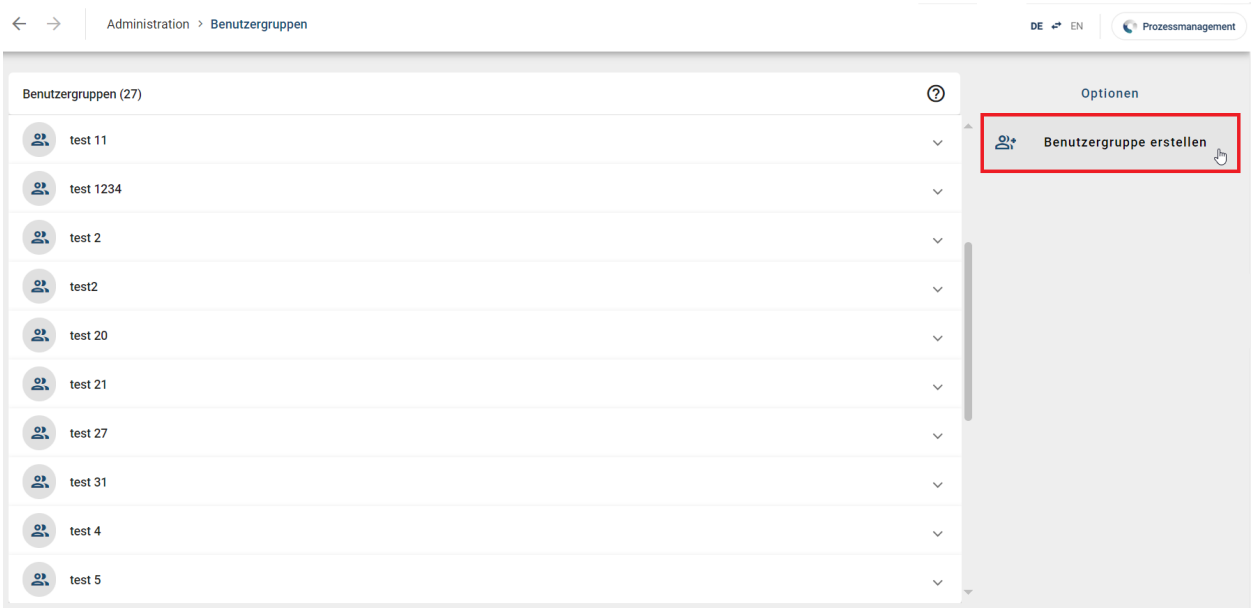
In der rechten Seitenleiste finden Sie die Registerkarte *Optionen*. Dort können Sie eine *Benutzergruppe erstellen*. Weitere Informationen zu den Funktionen finden Sie in den verlinkten Abschnitten.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht die Funktionen der Kachel *Benutzergruppen* nicht verfügbar sind.

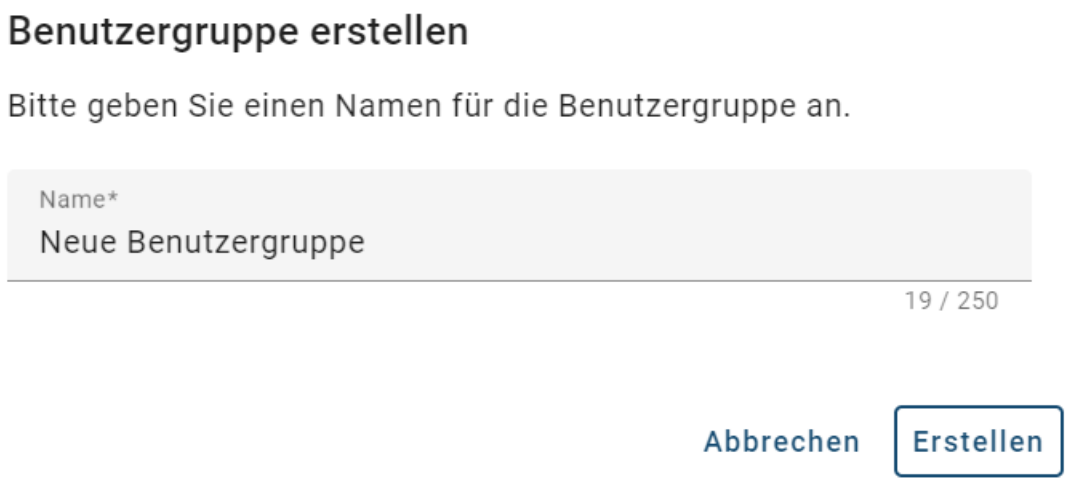
Wie kann ich eine Benutzergruppe erstellen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzergruppen* können Sie eine Benutzergruppe erstellen.

Um eine Benutzergruppe zu erstellen, klicken Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* auf die Schaltfläche *Benutzergruppe erstellen*.



Danach öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Namen für die neue Benutzergruppe eingeben müssen.



Um eine neue Benutzergruppe anzulegen, müssen Sie mindestens einen Buchstaben oder eine Zahl eingeben. Erst dann können Sie auf die Schaltfläche *Erstellen* klicken, um die Benutzergruppe zu erstellen. Alternativ können Sie

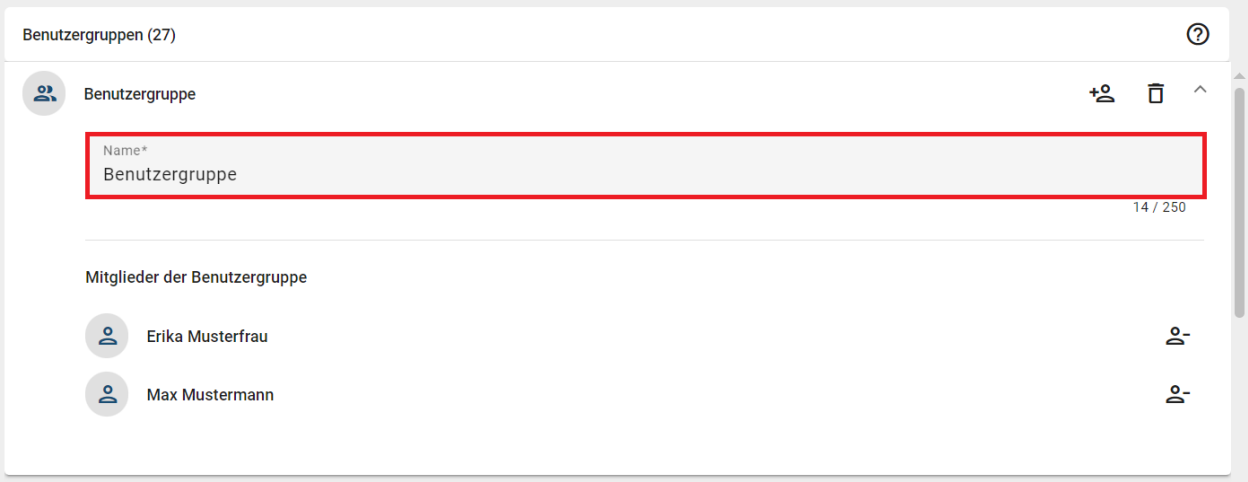
über die Schaltfläche *Abbrechen* die Eingabe verwerfen.

Die neue Benutzergruppe wird nun als erster Eintrag in der Liste angezeigt. Beim Neuladen der Seite wird die Benutzergruppe alphabetisch sortiert angezeigt.

Wie kann ich eine Benutzergruppe umbenennen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzergruppen* können Sie eine Benutzergruppe umbenennen.

Um eine Benutzergruppe umzubenennen, muss mindestens eine Benutzergruppe vorhanden sein. Klicken Sie auf die gewünschte Benutzergruppe, um deren Details zu öffnen. Dann sehen Sie ein Eingabefeld mit dem aktuellen Namen der Benutzergruppe.

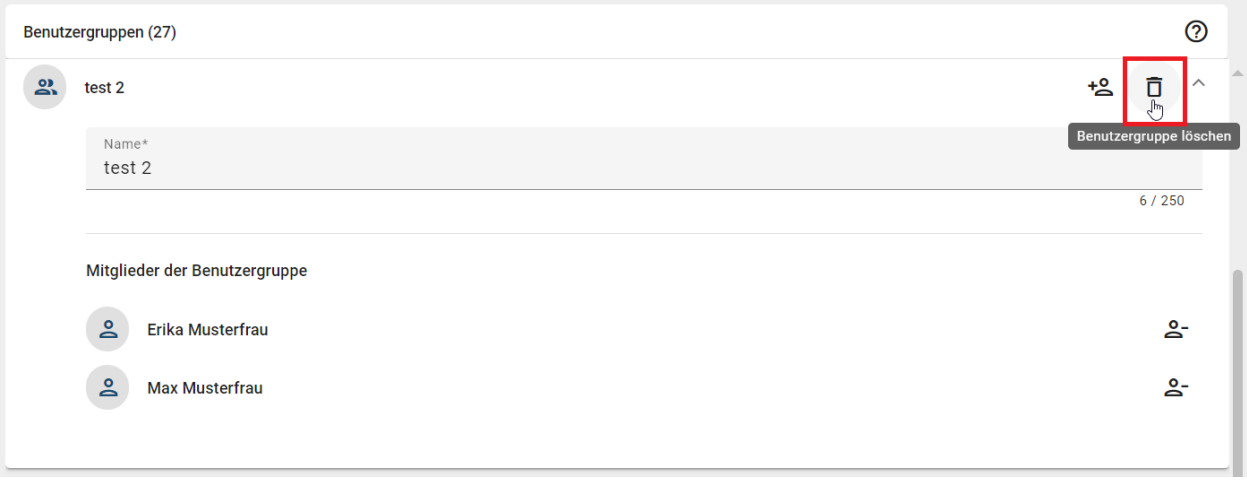


Das Eingabefeld ist nicht schreibgeschützt. Sie können den Namen beliebig oft ändern, solange mindestens ein Buchstabe oder eine Zahl eingegeben ist. Sobald Sie mindestens einen Buchstaben oder eine Zahl hinzufügen, ändern oder löschen, werden Ihre Änderungen sofort gespeichert und für andere Benutzer sichtbar.

Wie kann ich eine Benutzergruppe löschen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzergruppen* können Sie eine bestehende Benutzergruppe löschen.

Um eine Benutzergruppe zu löschen, muss mindestens eine Benutzergruppe vorhanden sein. Klicken Sie auf die gewünschte Benutzergruppe in der Liste, um deren Details zu öffnen. Dann sehen Sie oben rechts die Option *Benutzergruppe löschen*.



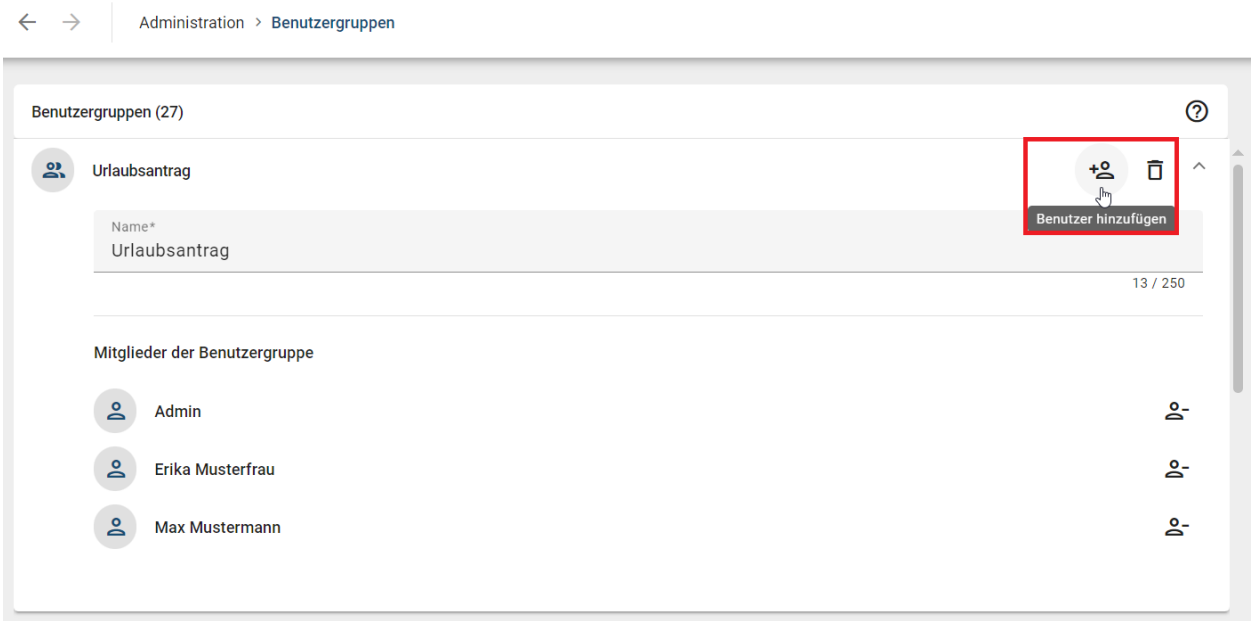
Danach öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie die Löschung bestätigen müssen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*, um die Benutzergruppe endgültig zu löschen, oder auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Vorgang abzubrechen.

Die Benutzergruppe wird anschließend endgültig aus der Liste entfernt.

Wie kann ich einen Benutzer zu einer Benutzergruppe hinzufügen?

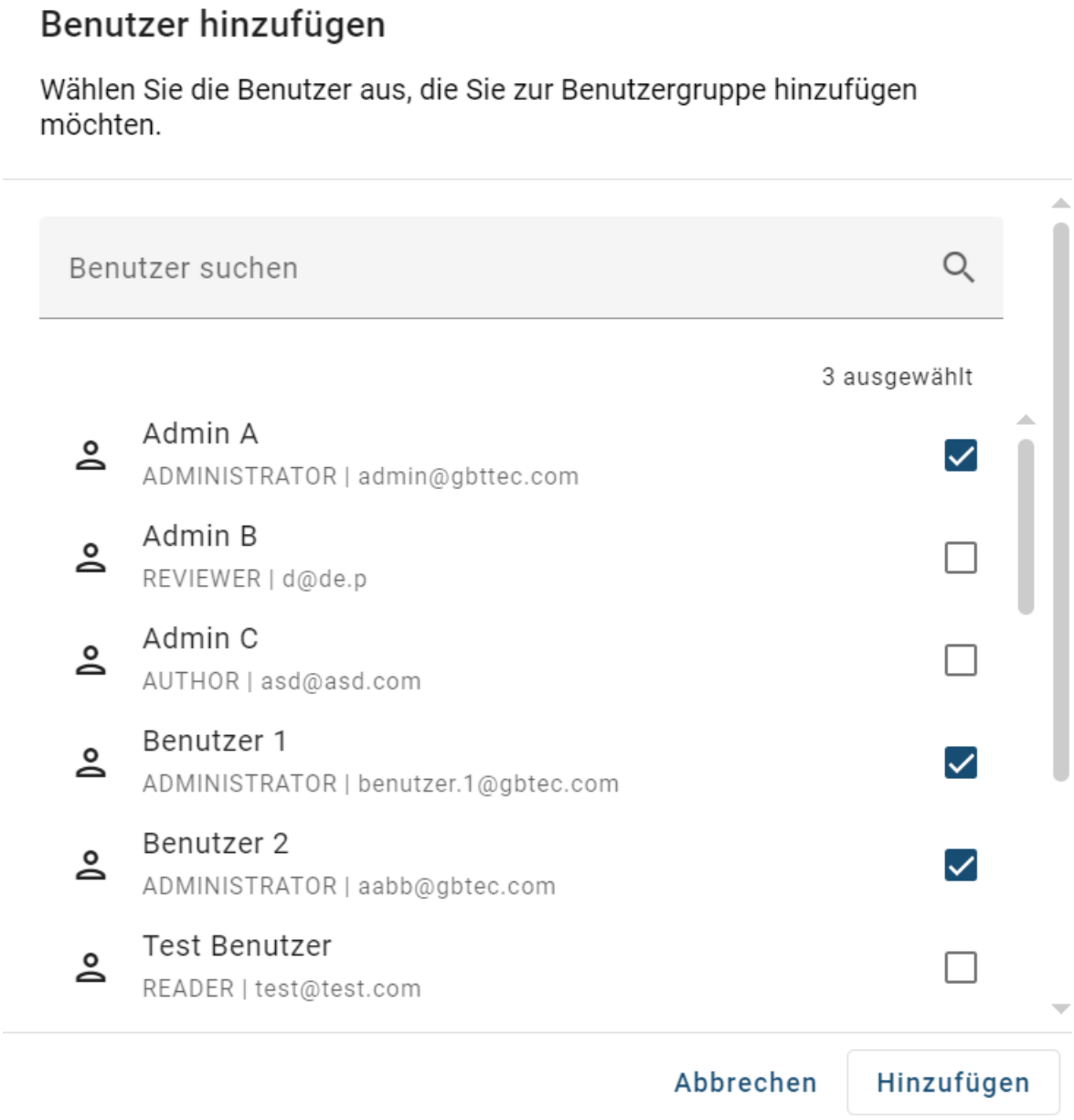
Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzergruppen* können Sie einen Benutzer zu einer Benutzergruppe hinzufügen.

Wenn mindestens eine Benutzergruppe vorhanden ist, können Sie Benutzer in diese Gruppe aufnehmen. Klicken Sie in der Liste auf die gewünschte Benutzergruppe, um deren Details zu öffnen. Dann sehen Sie oben rechts die Option *Benutzer hinzufügen*.



Wenn Sie auf die Option klicken, öffnet sich ein Dialogfenster. Dort sehen Sie ein Suchfeld und eine alphabetisch sortierte Liste von Benutzern, die noch nicht in der Benutzergruppe sind. Sie können nach Benutzern im Suchfeld

suchen oder in der Liste diejenigen auswählen, die Sie hinzufügen möchten. In der Liste sehen Sie den Namen, die *GBTEC Process Design* Benutzerrolle und die E-Mail-Adresse der Benutzer.



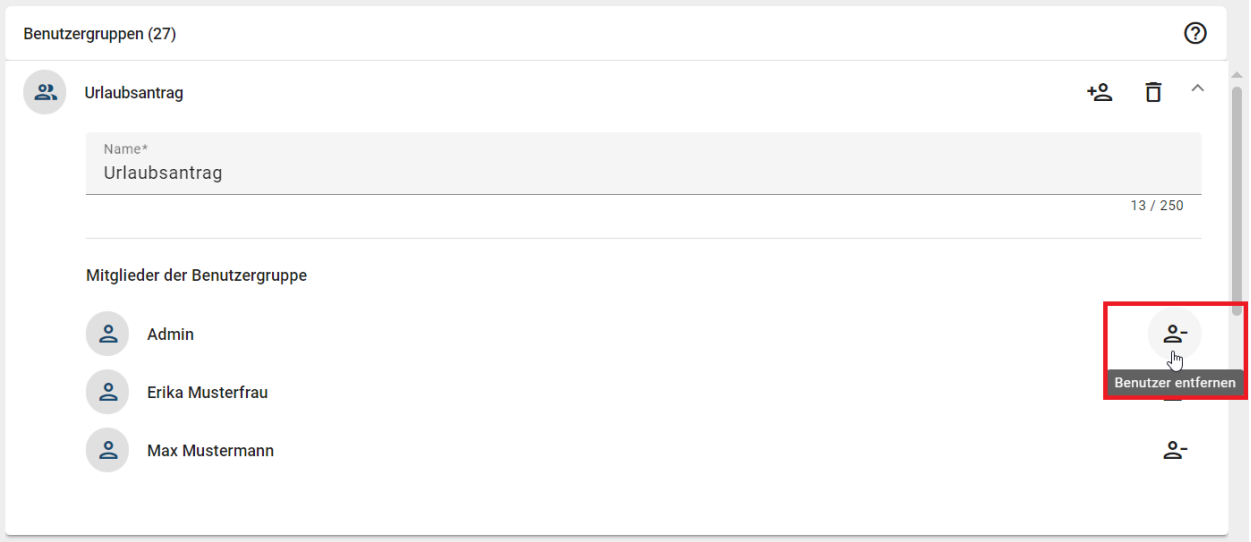
Nachdem Sie mindestens einen Benutzer ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um die Benutzer zur Benutzergruppe hinzuzufügen. Um die Auswahl abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

Die neu hinzugefügten Benutzer werden anschließend in der Benutzergruppe angezeigt.

Wie kann ich einen Benutzer aus einer Benutzergruppe entfernen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung von vordefinierten Kacheln. In der Kachel *Benutzergruppen* können Sie einen Benutzer aus einer Benutzergruppe entfernen.

Wenn mindestens eine Benutzergruppe mit mindestens einem Benutzer vorhanden ist, können Sie einen Benutzer aus der Gruppe entfernen. Klicken Sie in der Liste auf die gewünschte Benutzergruppe, um deren Details zu öffnen. Dann können Sie den Benutzer entfernen, indem Sie neben dem Namen des Benutzers auf die Schaltfläche *Benutzer entfernen* klicken.



Der Benutzer wird daraufhin aus der Benutzergruppe entfernt. Bei Bedarf können Sie den Benutzer wieder in die Benutzergruppe *hinzufügen*.

Wie kann ich eine Benutzergruppe einer Organisationseinheit zuordnen?

Die Zuordnung einer Benutzergruppe zu verschiedenen Attributen eines Diagramms erfolgt über Organisationseinheiten. Legen Sie dazu eine Organisationseinheit im Katalog an und tragen Sie im Attribut *Identifizierer* den Namen der entsprechenden Benutzergruppe ein.

Alternativ wird ein Katalogeintrag des Typs Organisationseinheit mit zugehörigem *Namen* und *Identifizierer* automatisch erstellt, wenn Sie eine Benutzergruppe in den *Attributen* auswählen, falls dieser Eintrag noch nicht existiert.

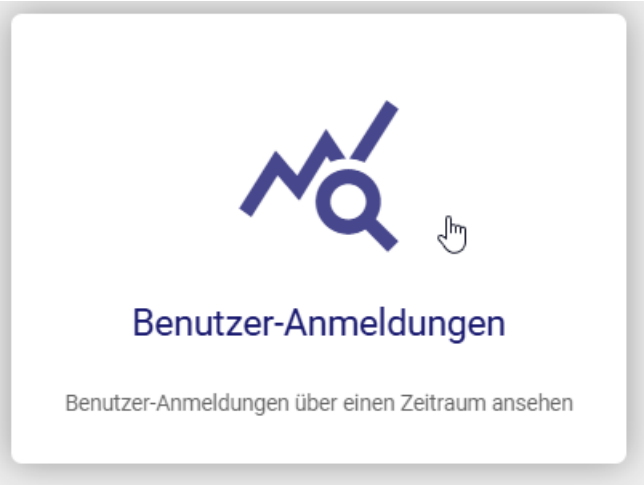
Tipp: Geben Sie der Organisationseinheit den gleichen Namen wie der zugeordneten Benutzergruppe, damit Sie diese eindeutig erkennen können.

Tipp: Den Namen der neuen Benutzergruppe können Sie einfach im Katalog aktualisieren, sodass Sie die Vorkommen nicht manuell ändern müssen. Alternativ können Sie auch eine neue Gruppe erstellen und diese dann ersetzen.

Benutzer-Anmeldungen

Wie kann ich die Benutzer-Anmeldungen nach Anmeldetypen filtern?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Klicken Sie auf die dritte Kachel *Benutzer-Anmeldungen*.



Anschließend sehen Sie eine Grafik, die die Anmeldungen der letzten 12 Monate darstellt. Die Grafik zeigt dabei standardmäßig sowohl die *Gesamtanmeldungen* als auch die *Eindeutigen Anmeldungen* im Überblick.

Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Anmeldungen in den letzten 12 Monaten. Die y-Achse zeigt die Anzahl der Anmeldungen an, während die x-Achse die entsprechenden Kalendermonate anzeigt. In der Registerkarte *Filter* in der rechten Seitenleiste, können Sie den Anmeldetypen anpassen und so entscheiden, welche Anmeldetypen im Diagramm angezeigt werden. Standardmäßig ist die Option *Alle* ausgewählt. Die folgenden Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Alle

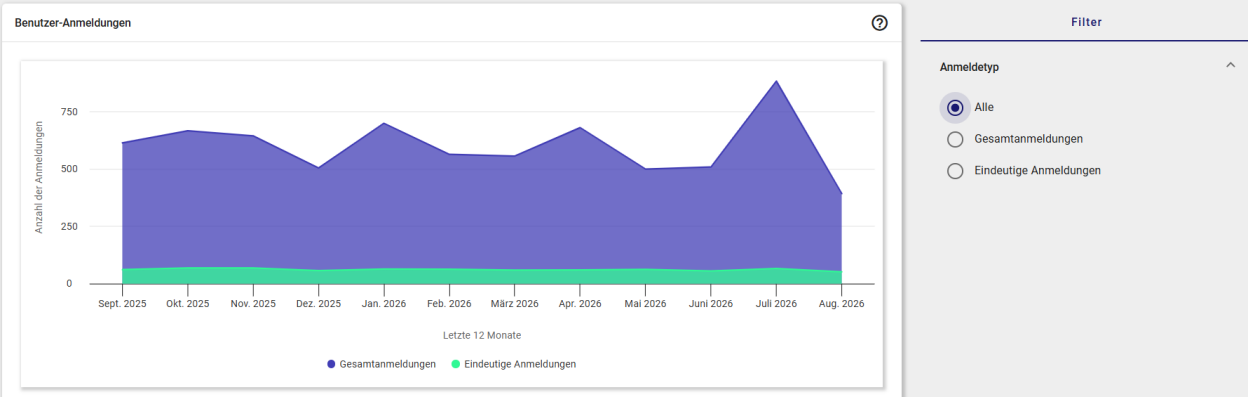
Hier bekommen Sie eine Übersicht darüber, wie viele Anmeldungen es innerhalb eines Kalendermonats insgesamt gab. Dabei werden die *Gesamtanmeldungen* und *Eindeutigen Anmeldungen* in einer Grafik dargestellt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der *Gesamtanmeldungen* höher sein kann als die Anzahl der Benutzer im Unternehmen. Jede Anmeldung wird dabei einzeln gezählt, auch wenn sich ein Benutzer mehrmals anmeldet. Die *Eindeutigen Anmeldungen* zeigen dagegen nur, wie viele unterschiedliche Benutzer sich in einem Kalendermonat angemeldet haben.

Nach dem Klicken auf die Kachel wählen Sie in der Registerkarte *Filter* in der rechten Seitenleiste die Option *Alle*, um den Anmeldetyp anzupassen. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.

Das Diagramm stellt die *Gesamtanmeldungen* und die *Eindeutigen Anmeldungen* farblich unterschieden dar. Wenn Sie mit der Maus über ein Diagramm fahren, werden die Anmeldetypen, den Kalendermonat und die genaue Anzahl der Anmeldungen angezeigt.

Hinweis: Die farbigen Symbole unterhalb des Diagramms zeigen Ihnen, welche Farbe für die *Gesamtanmeldungen* und welche für die *Eindeutigen Anmeldungen* steht.



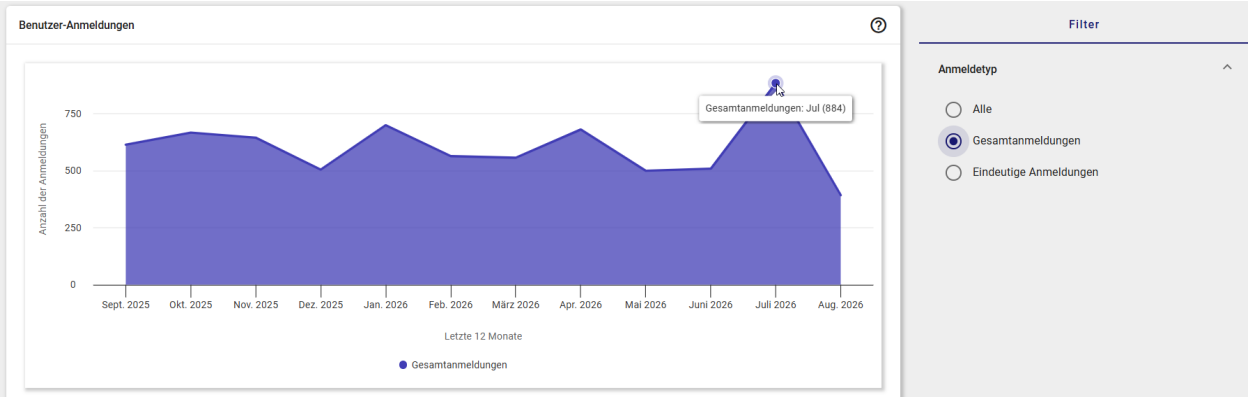
Gesamtanmeldungen

Hier bekommen Sie eine Übersicht über die Gesamtanzahl aller Anmeldungen innerhalb eines Kalendermonats.

Hinweis: Die Anzahl der Anmeldungen kann höher sein als die Anzahl der Benutzer im Unternehmen. Jede Anmeldung eines Benutzers wird gezählt. Meldet sich ein Benutzer also mehrmals am Tag an, wird jede Anmeldung einzeln gezählt.

Nach dem Klicken auf die Kachel wählen Sie in der Registerkarte *Filter* in der rechten Seitenleiste die Option *Gesamtanmeldungen* aus, um den Anmeldetyp anzupassen. Standardmäßig ist die Option *Alle* ausgewählt.

Das Diagramm stellt die *Gesamtanmeldungen* dar. Wenn Sie mit der Maus über das Diagramm fahren, wird der Kalendermonat und die genaue Anzahl der Anmeldungen angezeigt.

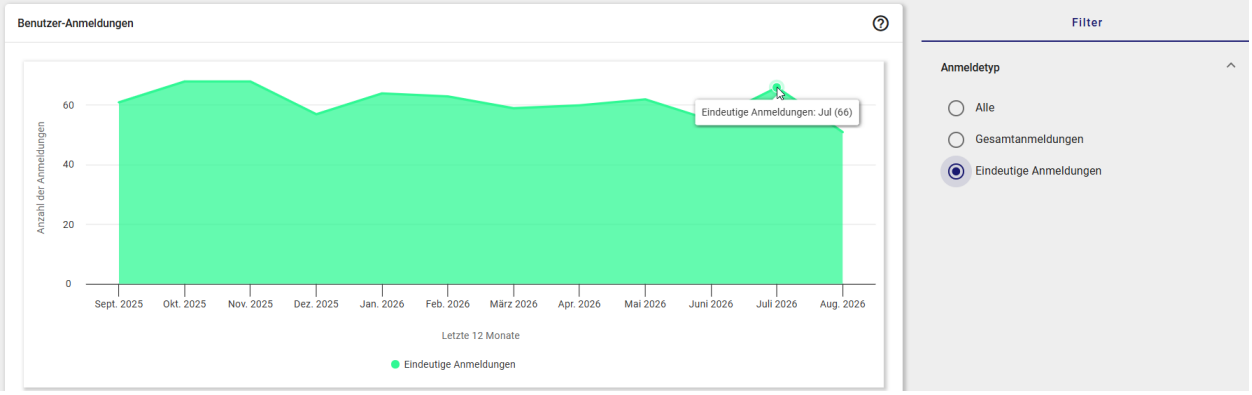


Eindeutige Anmeldungen

Hier bekommen Sie eine Übersicht darüber, wie viele unterschiedliche Nutzer sich innerhalb eines Kalendermonats angemeldet haben. Mehrfache Logins desselben Nutzers werden dabei nicht gezählt.

Nach dem Klicken auf die Kachel wählen Sie in der Registerkarte *Filter* in der rechten Seitenleiste die Option *Eindeutige Anmeldungen* aus, um den Anmeldetyp anzupassen. Standardmäßig ist die Option *Alle* ausgewählt.

Das Diagramm stellt die *Eindeutigen Anmeldungen* dar. Wenn Sie mit der Maus über das Diagramm fahren, wird der Kalendermonat und die genaue Anzahl der Anmeldungen angezeigt.



Repository

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Durch Klicken auf die vierte Kachel *Repositories* sehen Sie eine Übersicht aller vorhandenen Repositories. Sie können hier neue Repositories erstellen, bestehende bearbeiten, löschen, veröffentlichen oder exportieren.



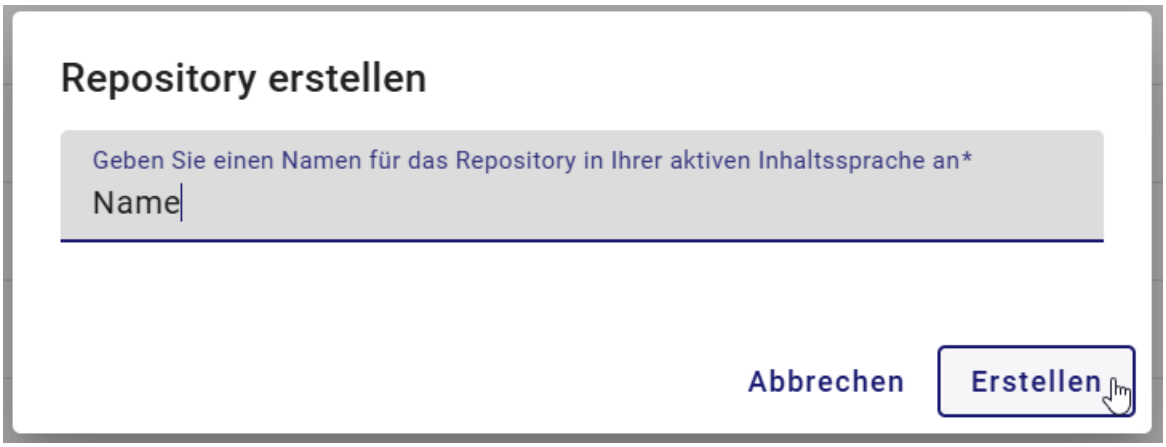
Nach dem Klicken auf die Kachel sehen Sie eine alphabetisch sortierte Liste aller Repositories in Ihrer aktuellen Sprache. Je nach gewählter Sprache kann sich die Reihenfolge der Repositories ändern.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Zugriffsbeschränkungen, die für ein Repository festgelegt sind, die Navigation zu den Inhalten eines Repositorys in der Benutzeroberfläche einschränken können. Um den Zugriff auf einzelne Inhalte eines Repositorys zuverlässig zu steuern, empfiehlt es sich, die Zugriffsbeschränkungen gezielt auf die Inhaltselemente wie *Diagramme* und *Katalogeinträge* anzuwenden.

Wie kann ich ein neues Repository erstellen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Durch Klicken auf die vierte Kachel *Repositories* sehen Sie eine Übersicht aller vorhandenen Repositories. Hier können Sie auch neue Repositories erstellen.

Um ein neues Repository zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Repository erstellen* unten rechts. Danach öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie einen Namen für das neue Repository ein. Sobald Sie mindestens einen Buchstaben oder eine Zahl eingegeben haben, können Sie auf die Schaltfläche *Erstellen* klicken. Wenn Sie stattdessen auf *Abbrechen* klicken, wird das neue Repository nicht erstellt und Ihre Eingabe wird verworfen.



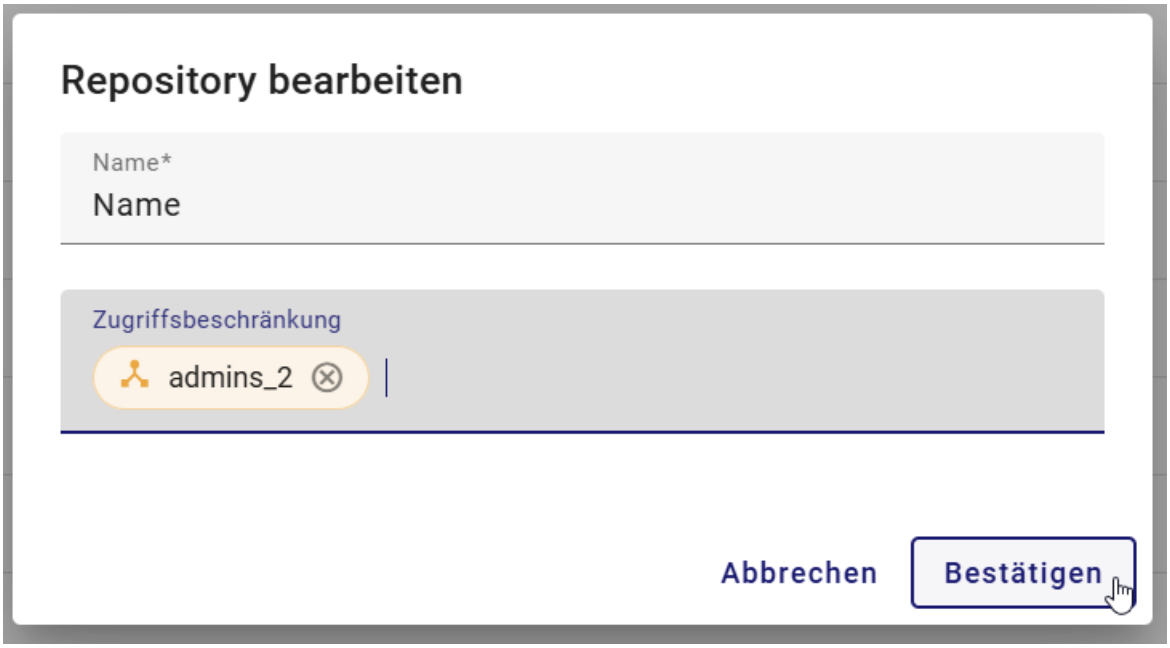
Das neue Repository wird nun als erster Eintrag in der Liste angezeigt. Nach einem Neuladen der Seite erscheint es an der richtigen Stelle in der alphabetischen Reihenfolge.

Sie können das neue Repository jetzt im Dropdown-Menü unter *Diagramme* und *Katalog* auswählen.

Wie kann ich ein Repository bearbeiten?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Durch Klicken auf die vierte Kachel *Repositories* erhalten Sie eine Übersicht aller vorhandenen Repositories. Wenn mindestens ein Repository vorhanden ist, können Sie dessen Eigenschaften bearbeiten. Dazu gehört das Umbenennen des Repositorys und die Anpassung der Zugriffsbeschränkungen.

Um ein Repository zu bearbeiten, klicken Sie auf den entsprechenden Listeneintrag. Alternativ können Sie rechts im Kontextmenü (drei Punkte) des jeweiligen Repositorys die Option *Eigenschaften bearbeiten* auswählen. Ein Dialogfenster öffnet sich, in dem Sie die gewünschten Änderungen vornehmen können.



Wenn Sie den Zugriff eines Repositorys auf bestimmte Benutzer, Benutzergruppen, Personen oder Organisationseinheiten beschränken möchten, geben Sie die entsprechenden Namen in das Feld *Zugriffsbeschränkung* ein. Diese Eingabe ist optional.

Klicken Sie anschließend auf *Bestätigen*, um die Änderungen zu übernehmen, oder auf *Abbrechen*, um die Änderungen zu verwerfen.

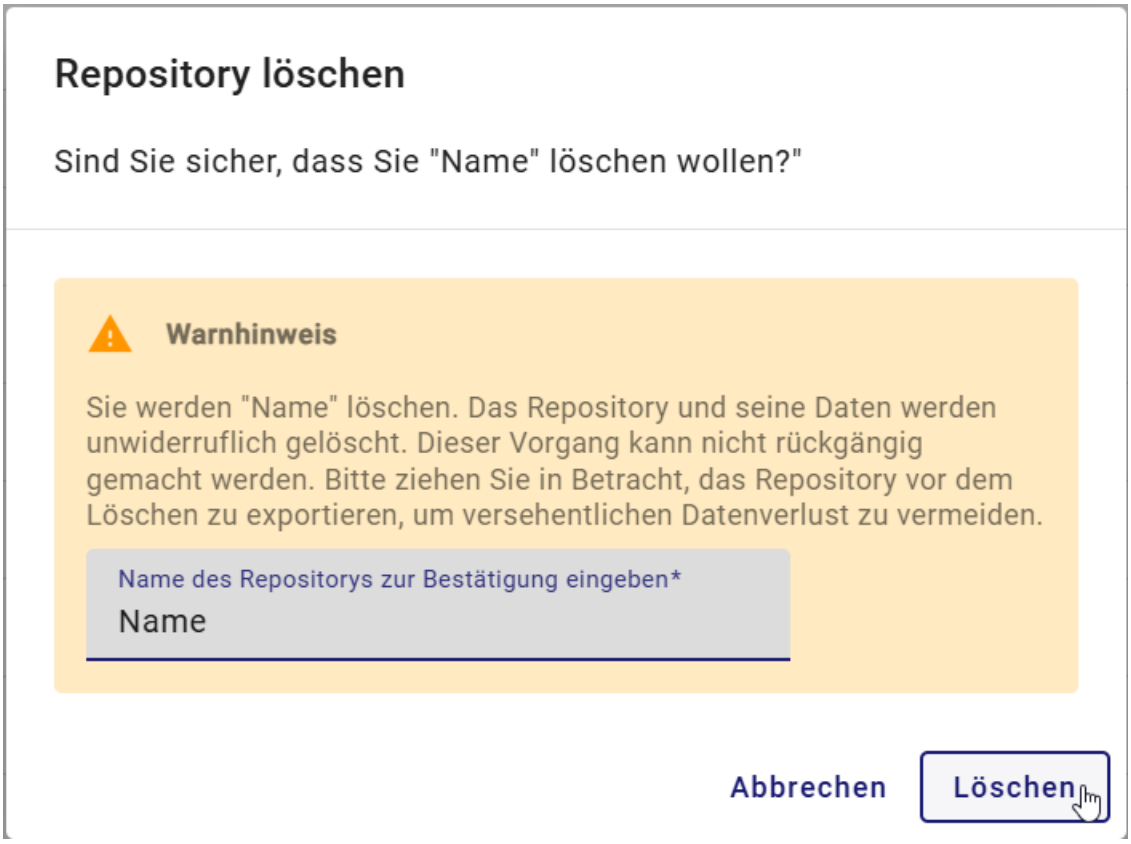
Hinweis: Die Zugriffsbeschränkungen, die für ein Repository festgelegt werden, können die Navigation zu den Inhalten eines Repositorys in der Benutzeroberfläche einschränken. Um den Zugriff auf einzelne Inhalte eines Repositorys sicher zu steuern, sollten die Zugriffsbeschränkungen gezielt auf die Inhaltselemente, wie *Diagramme* und *Katalogeinträge*, angewendet werden.

Wie kann ich ein Repository löschen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Durch Klicken auf die vierte Kachel *Repositories* sehen Sie eine Übersicht aller vorhandenen Repositories. Wenn mindestens ein Repository vorhanden ist, können Sie ein Repository löschen.

Um ein vorhandenes Repository zu löschen, öffnen Sie rechts das Kontextmenü (drei Punkte) des entsprechenden Repositorys und wählen die Option *Löschen* aus.

Danach erscheint ein Dialogfenster. Geben Sie den Namen des zu löschenden Repositorys zur Bestätigung ein. Sobald der Name korrekt eingegeben wurde, klicken Sie auf *Löschen*. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf *Abbrechen*.



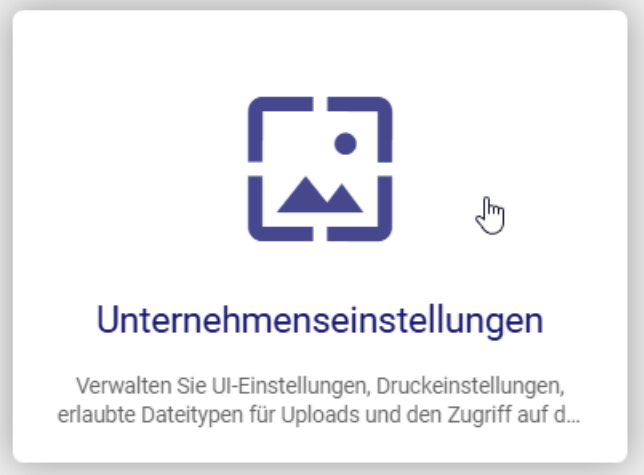
Hinweis: Bei der Eingabe des Namens wird nicht auf Groß- oder Kleinschreibung geachtet.

Das Repository wird danach erfolgreich gelöscht und erscheint nicht mehr in der Liste.

Unternehmenseinstellungen

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie die Unternehmenseinstellungen anpassen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration*. Dort sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Klicken Sie auf die Kachel *Unternehmenseinstellungen*.

Hier können Sie die UI- und Druckeinstellungen anpassen. Außerdem können Sie die erlaubten Dateitypen für das Hochladen und Herunterladen von Anhängen und Dateien festlegen sowie eine unternehmensweite URL für Ihre GBTEC Academy hinterlegen. Ihre Änderungen gelten für alle Benutzer Ihres Unternehmens.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Funktionen der Kachel *Unternehmenseinstellungen* in der mobilen Ansicht nicht verfügbar sind.

UI-Einstellungen

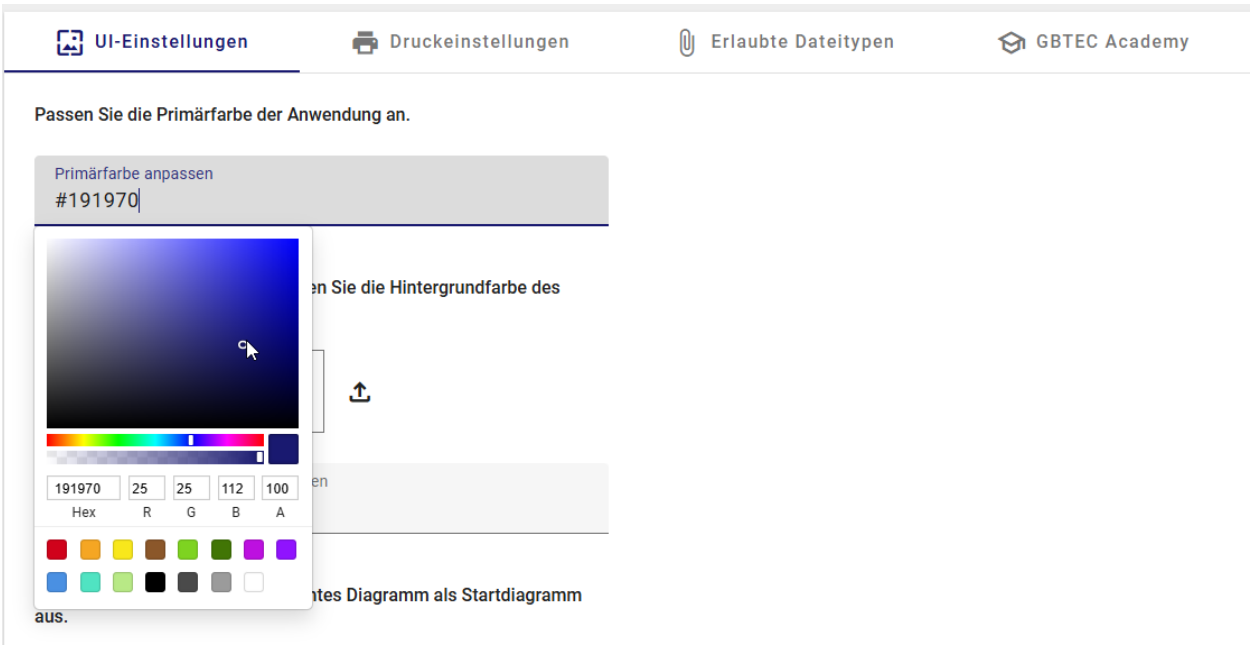
Im Reiter *UI-Einstellungen* können Sie die folgenden Einstellungen anpassen:

- die Primärfarbe der Anwendung
- das Unternehmenslogo
- die Hintergrundfarbe des Unternehmenslogos
- ein unternehmensweites Startdiagramm

In den folgenden Unterkapiteln werden diese Funktionen näher erläutert.

Wie kann ich das Farbschema der Anwendung anpassen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie das Farbschema der Anwendung anpassen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Unternehmenseinstellungen* aus. Im Reiter *UI-Einstellungen* können Sie die Primärfarbe der Anwendung auswählen.



Für die Farbauswahl haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie können einen HEX-Code in das Eingabefeld eingeben. Oder Sie wählen eine Farbe aus der Farbpalette aus.

Ihre Änderungen werden automatisch gespeichert. Alle Benutzer sehen die neue Primärfarbe, sobald sie *GBTEC Process Design* neu laden.

Bemerkung: Das eingestellte Farbschema wird auch für *GBTEC Work Orchestrator* übernommen.

Wie kann ich ein Unternehmenslogo hinterlegen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie ein Unternehmenslogo hinterlegen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Unternehmenseinstellungen* aus. Im Reiter *UI-Einstellungen* können Sie das gewünschte Logo hochladen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Hochladen. Wählen Sie danach eine Bilddatei von Ihrem Computer aus. Die Bilddatei wird als Unternehmenslogo hochgeladen und automatisch an die passende Größe angepasst.



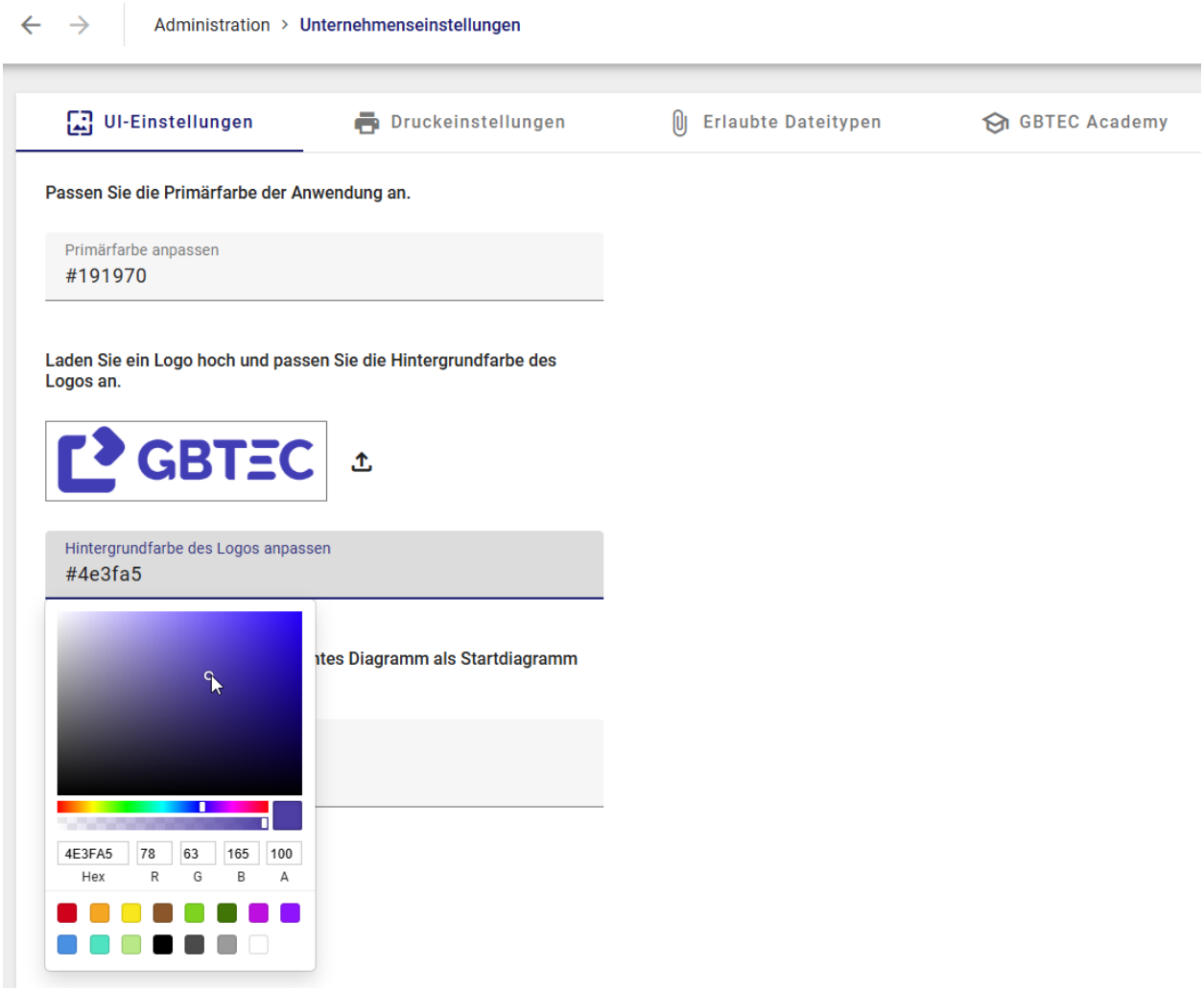
Alle Benutzer sehen das neue Logo, sobald sie *GBTEC Process Design* neu laden. Das Logo erscheint oben links, wenn die linke Menüleiste erweitert ist.

Bemerkung: Das Unternehmenslogo wird auch in *GBTEC Work Orchestrator* angezeigt.

Wie kann ich die Hintergrundfarbe des Unternehmenslogos anpassen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie die Hintergrundfarbe des Unternehmenslogos anpassen. Das ist zum Beispiel bei einem transparenten Logo nützlich. So ist Ihr Logo vor jedem Hintergrund gut sichtbar.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Unternehmenseinstellungen* aus. Im Reiter *UI-Einstellungen* können Sie die Hintergrundfarbe für Ihr Unternehmenslogo auswählen.



Für die Farbauswahl haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie können einen HEX-Code in das Eingabefeld eingeben. Oder Sie wählen eine Farbe aus der Farbpalette aus.

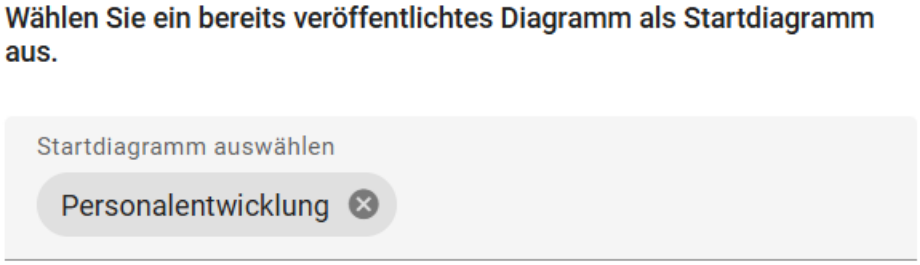
Alle Benutzer sehen die neue Hintergrundfarbe, sobald sie *GBTEC Process Design* neu laden. Bei einem transparenten Logo wird die Hintergrundfarbe oben links angezeigt, wenn die linke Menüleiste erweitert ist.

Wie kann ich ein unternehmensweites Startdiagramm festlegen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie ein unternehmensweites Startdiagramm festlegen. Dieses Diagramm wird allen Benutzern auf ihrer MyGBTEC-Seite angezeigt.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Unternehmenseinstellungen* aus. Im Reiter *UI-Einstellungen* können Sie das unternehmensweite Startdiagramm auswählen.

Geben Sie im Eingabefeld *Startdiagramm auswählen* den Namen eines veröffentlichten Diagramms ein. Wählen Sie danach das gewünschte Diagramm aus der Vorschlagsliste aus. Das ausgewählte Startdiagramm wird im Eingabefeld als Chip angezeigt.



Alle Benutzer sehen das neue Startdiagramm auf ihrer MyGBTEC-Seite, sobald sie *GBTEC Process Design* neu laden.

Wenn Sie das Startdiagramm wieder entfernen möchten, klicken Sie im Chip auf die Schaltfläche *Entfernen*. Danach ist kein unternehmensweites Startdiagramm mehr eingestellt.

Hinweis: Sie können nur ein Startdiagramm festlegen. Bei Bedarf können Sie das Startdiagramm jederzeit ändern oder entfernen.

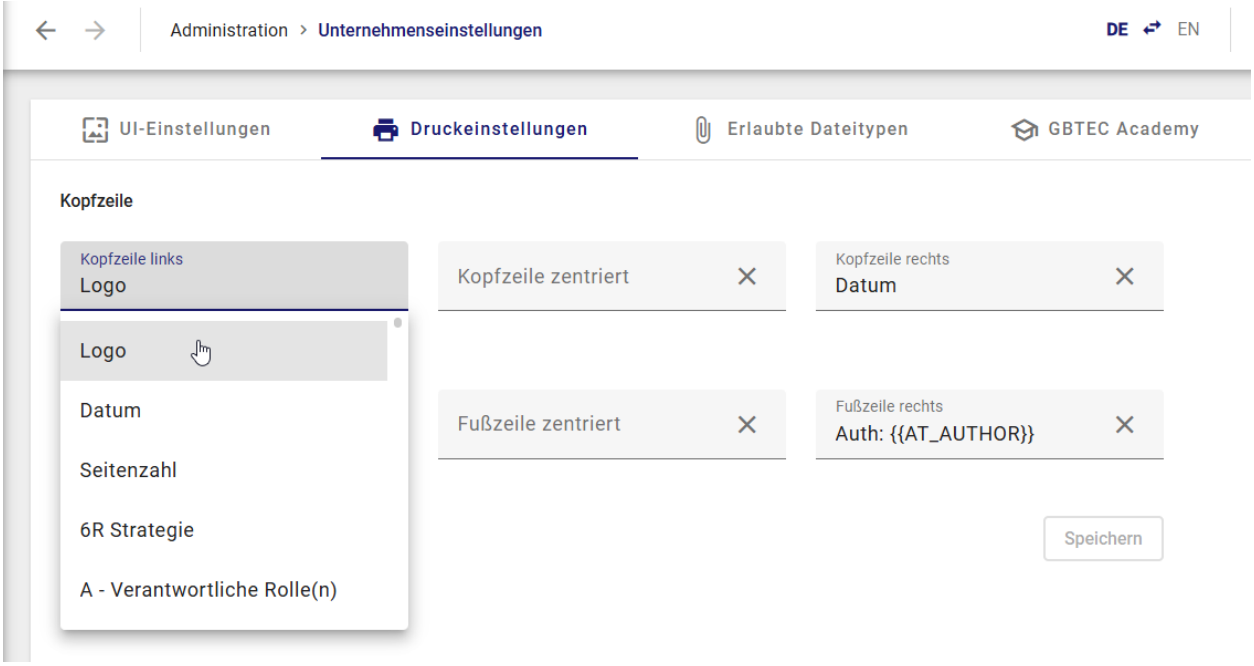
Druckeinstellungen

Im Reiter *Druckeinstellungen* können Sie Platzhalter für Kopf- und Fußzeilen festlegen. Diese Platzhalter werden beim Drucken von Diagrammen verwendet. Im folgenden Unterkapitel wird diese Funktion näher erläutert.

Wie kann ich die Standard-Konfiguration für Kopf- und Fußzeile festlegen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Unternehmenseinstellungen* auswählen, können Sie anschließend in den Reiter *Druckeinstellungen* wechseln und festlegen, welche Informationen standardmäßig in der Kopf- und Fußzeile jedes Ausdrucks angezeigt werden.

Nachdem Sie diesen Reiter geöffnet haben, sehen Sie den Bereich *Kopf- und Fußzeile*. Im Abschnitt *Kopfzeile* stehen Ihnen drei Auswahlfelder zur Verfügung. Hier legen Sie fest, welche Information links, zentriert oder rechts in der Kopfzeile angezeigt wird. Im Abschnitt *Fußzeile* stehen ebenfalls drei Auswahlfelder zur Verfügung. Auch hier bestimmen Sie, welche Information links, zentriert oder rechts in der Fußzeile erscheinen soll. In jedem Auswahlfeld können Sie über ein Dropdown-Menü eine Information auswählen oder das Feld leer lassen.



Nachdem Sie Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*. Die Einstellungen werden übernommen und beim Drucken verwendet.

Tipp: Mit Platzhaltern wie „{{attributeTypeId}}“ können Sie Freitexte und Diagrammattribute zusammen anzeigen lassen. Ein Platzhalter enthält die Attributtyp-ID. Es wird nur der erste Platzhalter ausgewertet. Mit „Autor {{AT_AUTHOR}}“ können Sie zum Beispiel den Text „Autor“ und die Personen oder Organisationseinheiten aus dem Diagrammattribut *Autor* anzeigen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bestehende Kopf- und Fußzeilen weiterhin unterstützt werden und mit den neuen Einstellungen kompatibel bleiben.

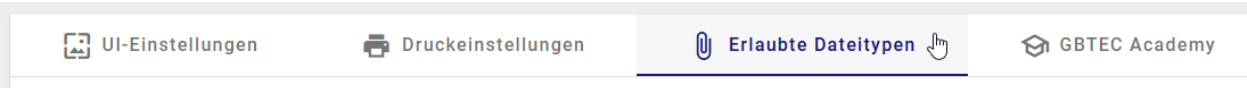
Erlaubte Dateitypen

Im Reiter *Erlaubte Dateitypen* können Sie die erlaubten Dateitypen festlegen. Diese Dateitypen gelten für das Hochladen und Herunterladen von Anhängen und Dateien. In den folgenden Unterkapiteln werden diese Funktionen näher erläutert.

Wie lege ich einen erlaubten Dateityp fest?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie erlaubte Dateitypen festlegen. Wenn keine erlaubten Dateitypen festgelegt sind, sind alle Dateitypen beim Hochladen erlaubt. Wenn erlaubte Dateitypen festgelegt sind, können Benutzer nur Dateien mit diesen Dateiendungen hochladen. Dateien mit anderen Dateitypen werden abgelehnt.

Um erlaubte Dateitypen festzulegen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Unternehmenseinstellungen* aus. Wechseln Sie danach in den Reiter *Erlaubte Dateitypen*.



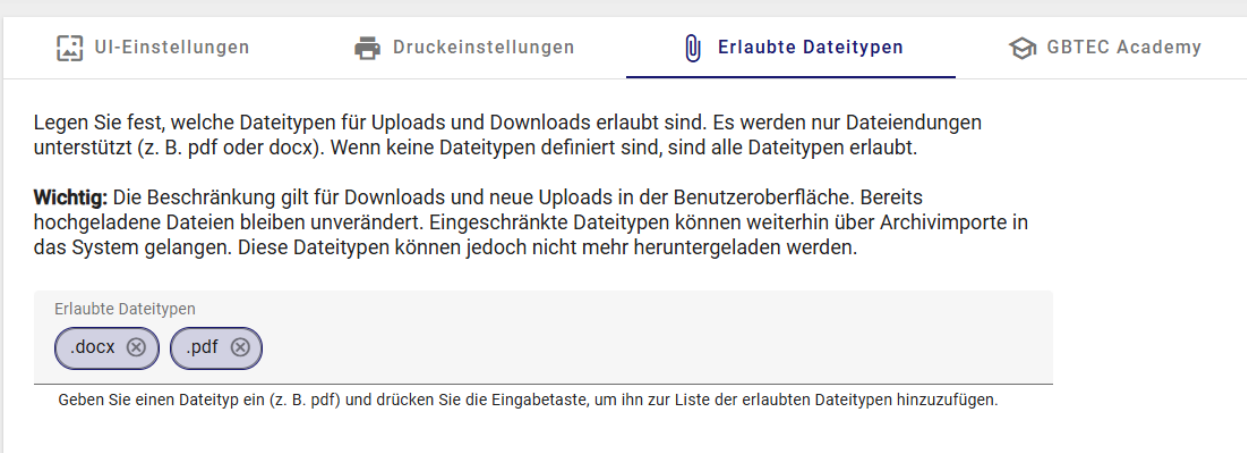
Im Eingabefeld *Erlaubte Dateitypen* sehen Sie die bereits hinzugefügten Dateitypen als Chip. Wenn zuvor noch keine Dateitypen festgelegt wurden, ist das Eingabefeld leer.

Um einen erlaubten Dateityp festzulegen, geben Sie die entsprechende Dateiendung in das Eingabefeld ein. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Eingabetaste.

Dabei gelten folgende Regeln:

- Die Eingabe wird automatisch in Kleinbuchstaben umgewandelt.
- Ein Punkt am Anfang wird automatisch entfernt.
- Leerzeichen am Anfang und am Ende werden automatisch entfernt.
- Erlaubt sind nur Dateiendungen, nicht der vollständige Dateiname.
- Die Eingabe muss mindestens einen Buchstaben oder eine Zahl enthalten.

Nach einer gültigen Eingabe wird der Dateityp als Chip gespeichert. Sie erhalten eine Bestätigungsmeldung am unteren rechten Bildschirmrand.



Ungültige Eingaben werden nicht übernommen. Dazu gehören zum Beispiel:

- vollständige Dateinamen wie „fileName.pdf“
- nur ein Punkt wie „.“
- kombinierte Endungen wie „pdf.exe“
- MIME-Typen wie „application/pdf“
- mehrere Werte in einer Eingabe wie „pdf,docx“

In diesen Fällen erscheint ein Hinweis direkt am Eingabefeld und der Dateityp wird nicht gespeichert.

Wenn Sie einen Dateityp eingeben, der bereits als Chip vorhanden ist, wird kein neuer Chip erstellt. Der bereits vorhandene Chip blinkt kurz auf. So erkennen Sie, dass der Dateityp schon festgelegt wurde.

Wenn ein Benutzer eine Datei mit einem nicht erlaubten Dateityp hochladen möchte, kann er die Datei nicht hochladen. Er sieht dann eine Fehlermeldung. Auch Anhänge mit nicht erlaubten Dateitypen kann er nicht herunterladen. In diesem Fall erscheint ebenfalls eine Fehlermeldung.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Beschränkung nur für neu hochgeladene Dateien gilt. Bereits hochgeladene Dateien bleiben unverändert. Eingeschränkte Dateitypen können aber über Archivimporte ins System gelangen. Diese Dateien können Sie dann jedoch nicht mehr herunterladen.

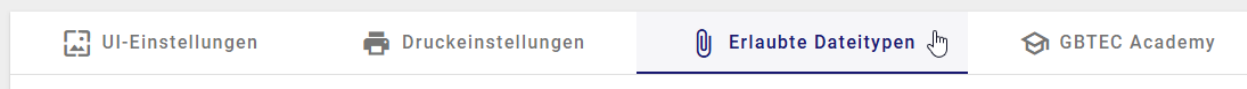
Hinweis: Nicht erlaubte Dateitypen sind weiterhin in der Oberfläche sichtbar, können jedoch nicht mehr heruntergeladen werden.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass die PDF-Konvertierung auch dann ausgeführt wird, wenn der Dateityp *PDF* nicht als erlaubter Dateityp festgelegt ist. Wenn Sie zum Beispiel eine Word-Datei als PDF veröffentlichen, wird die PDF-Datei trotzdem erzeugt. Sie ist in der Oberfläche sichtbar, kann jedoch nicht heruntergeladen werden. Um das Herunterladen zu ermöglichen, fügen Sie *pdf* als erlaubten Dateityp hinzu.

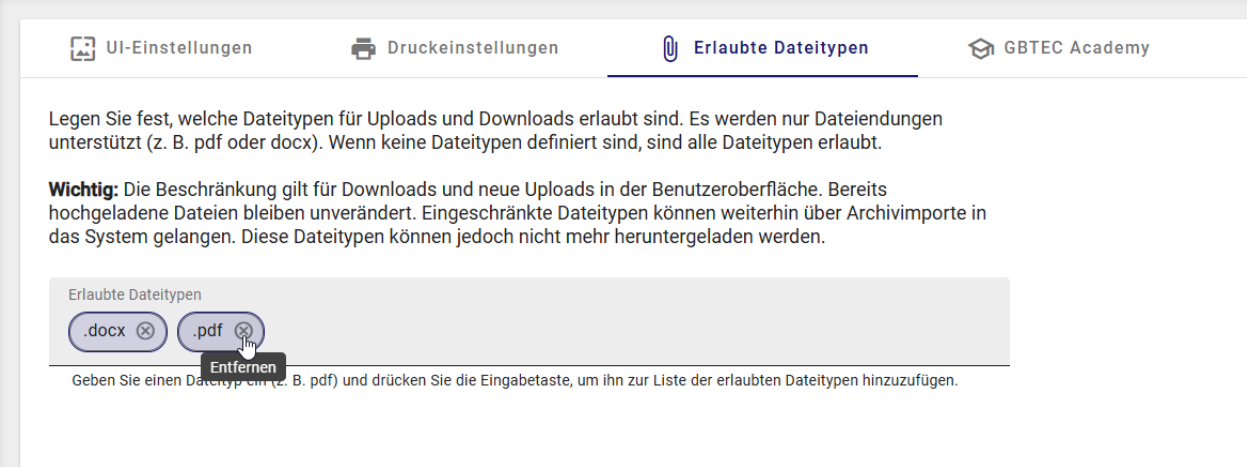
Wie entferne ich einen erlaubten Dateityp?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie erlaubte Dateitypen entfernen. So können Sie die Beschränkung für einen oder alle Dateitypen aufheben.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Unternehmenseinstellungen* aus. Wechseln Sie danach in den Reiter *Erlaubte Dateitypen*.



Im Eingabefeld *Erlaubte Dateitypen* sehen Sie die hinzugefügten Dateitypen als Chip. Um einen erlaubten Dateityp zu entfernen, klicken Sie im jeweiligen Chip auf die Schaltfläche *Entfernen*.



Der entfernte Dateityp ist danach nicht mehr für das Hochladen erlaubt. Sie erhalten eine Bestätigungsmeldung am unteren rechten Bildschirmrand.

Wenn das Eingabefeld leer ist, gibt es keine Beschränkung. Dann sind alle Dateitypen für das Hochladen und Herunterladen erlaubt.

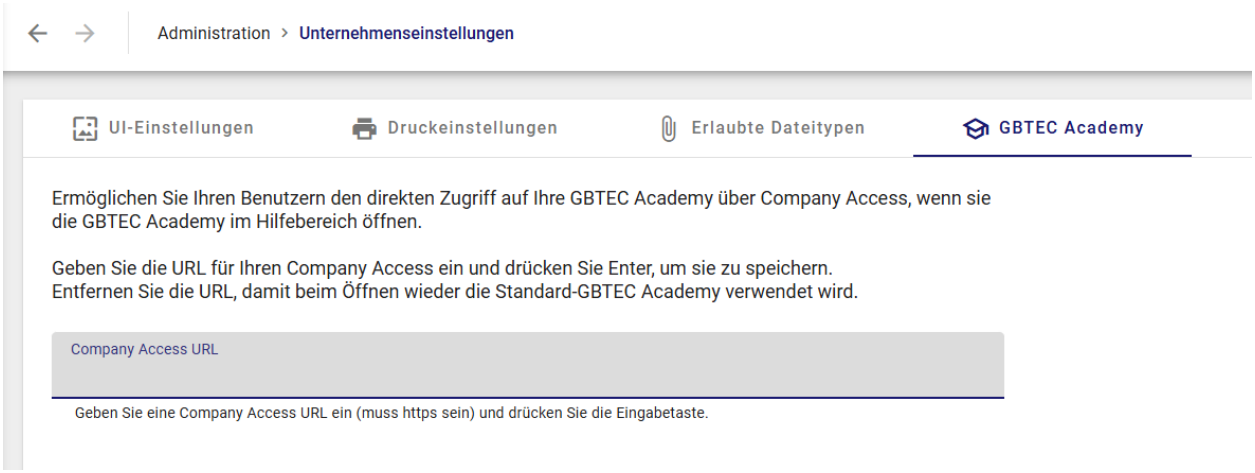
GBTEC Academy

Im Reiter *GBTEC Academy* können Sie eine eigene *Company Access URL* festlegen. Ihre Benutzer werden dann beim Öffnen der *Kachel „GBTEC Academy“ im Menüeintrag „Hilfe“* zu dieser URL weitergeleitet, statt zur allgemeinen GBTEC-Academy-Website. Im folgenden Unterkapitel wird diese Funktion näher erläutert.

Wie lege ich die Company Access URL für GBTEC Academy fest?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie eine eigene *Company Access URL* festlegen. Das ist zum Beispiel hilfreich, wenn Sie Ihren Benutzern eigene Schulungsinhalte bereitstellen möchten.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Unternehmenseinstellungen* aus. Wechseln Sie danach oben in den Reiter *GBTEC Academy*.



Sie sehen das Eingabefeld *Company Access URL*. Das Eingabefeld ist leer, solange Sie noch keine URL festgelegt haben. Haben Sie bereits eine URL hinterlegt, wird diese als Chip im Eingabefeld angezeigt.

Um eine URL festzulegen, geben Sie die gewünschte URL in das Eingabefeld *Company Access URL* ein und bestätigen Sie die Eingabe mit *Enter*. Die URL muss mit **https** beginnen. Sie wird daraufhin als Chip gespeichert und unternehmensweit für alle Benutzer übernommen. Sie erhalten eine kurze Bestätigungsmeldung am unteren rechten Bildschirmrand.

Um eine hinterlegte URL zu entfernen, klicken Sie im Chip auf das *X*-Symbol beziehungsweise die Schaltfläche *Entfernen*. Die URL wird danach nicht mehr für die Kachel *GBTEC Academy* im Menüeintrag *Hilfe* verwendet und es wird wieder die allgemeine GBTEC-Academy-Website geöffnet.



Wählen Sie nun im Menüeintrag *Hilfe* die Kachel *GBTEC Academy* aus, öffnet sich die hinterlegte URL in einem neuen Browser-Tab.

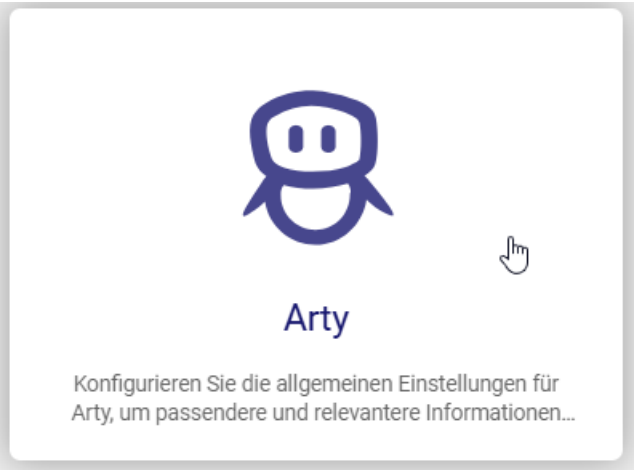
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass eine ungültige URL nicht gespeichert wird und ein entsprechender Hinweis direkt am Eingabefeld angezeigt wird.

Bemerkung: Die gespeicherte URL gilt unternehmensweit für alle Benutzer. Ist keine URL festgelegt, wird für alle Benutzer die allgemeine GBTEC-Academy-Website verwendet.

Arty

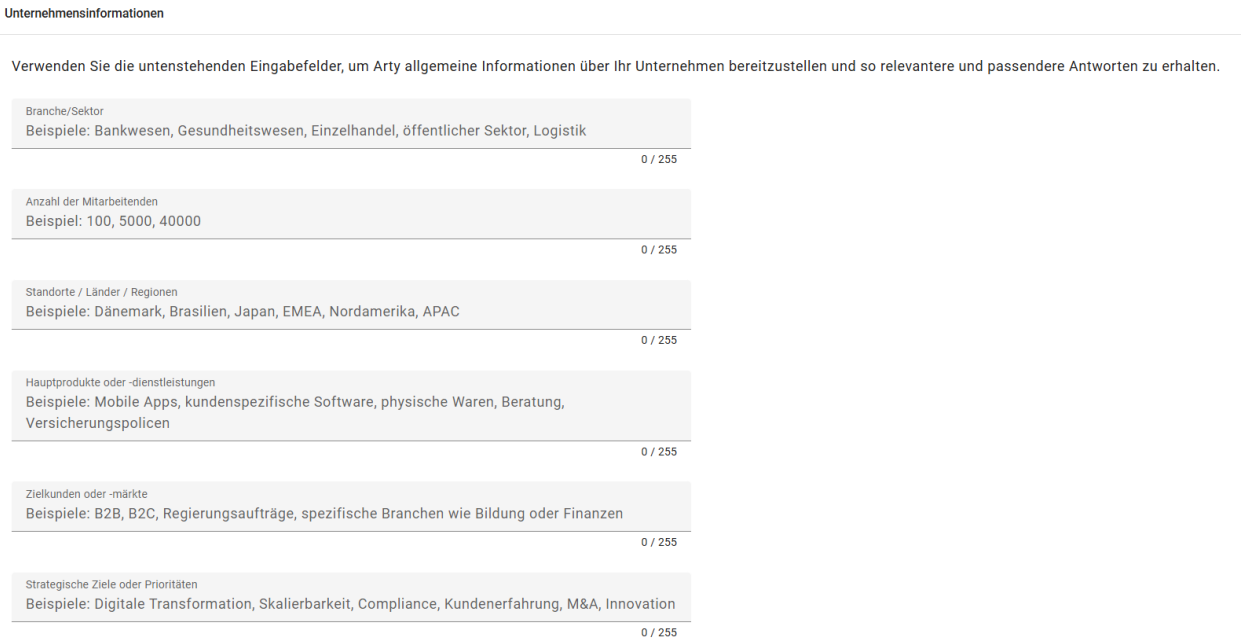
Wie kann ich allgemeine Informationen über mein Unternehmen für Arty definieren?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Durch Klicken auf die Kachel *Arty* haben Sie die Möglichkeit, *Unternehmensinformationen* zu hinterlegen, damit Arty bei der Erstellung von Diagrammen oder Objekten relevantere Ergebnisse liefert.



Um allgemeine Informationen über Ihr Unternehmen bereitzustellen, wählen Sie die Kachel *Arty* aus. Nachdem die

Kachel ausgewählt wurde, erscheinen mehrere Eingabefelder, in denen Sie Daten zu Ihrem Unternehmen eingeben können. Tragen Sie dazu Informationen zu *Branche/Sektor*, *Anzahl der Mitarbeitenden*, *Standorte/Länder/Regionen*, *Hauptprodukte oder -dienstleistungen*, *Zielkunden oder -märkte* sowie *strategische Ziele oder Prioritäten* ein. *Arty* kann diese Informationen nutzen, um präzisere und relevantere Diagramme oder Objekte zu generieren.



Alle Änderungen, die Sie an einem Eingabefeld vornehmen, werden automatisch gespeichert, sobald Sie das Feld verlassen. Ein zusätzliches Speichern oder ein weiterer Bestätigungsschritt ist **nicht** erforderlich. Jede Eingabe kann jederzeit erneut geändert werden. Nach jeder Änderung wird am unteren rechten Bildschirmrand eine Bestätigungsbenachrichtigung eingeblendet, sobald Sie das Feld verlassen. So können Sie jederzeit nachvollziehen, dass Ihre Anpassungen erfolgreich gespeichert wurden.

Sobald Ihre Änderungen gespeichert wurden, stehen diese Informationen *Arty* sofort zur Verfügung und können bei der Erstellung von Diagrammen oder Objekten berücksichtigt werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung dieser Funktion eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Katalog

Wenn Sie als *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Durch Klicken auf die Kachel *Katalog* haben Sie die Möglichkeit, die Katalogobjekttypen zu bearbeiten und Attribute als Filter für die Katalogobjekttypen zu setzen.

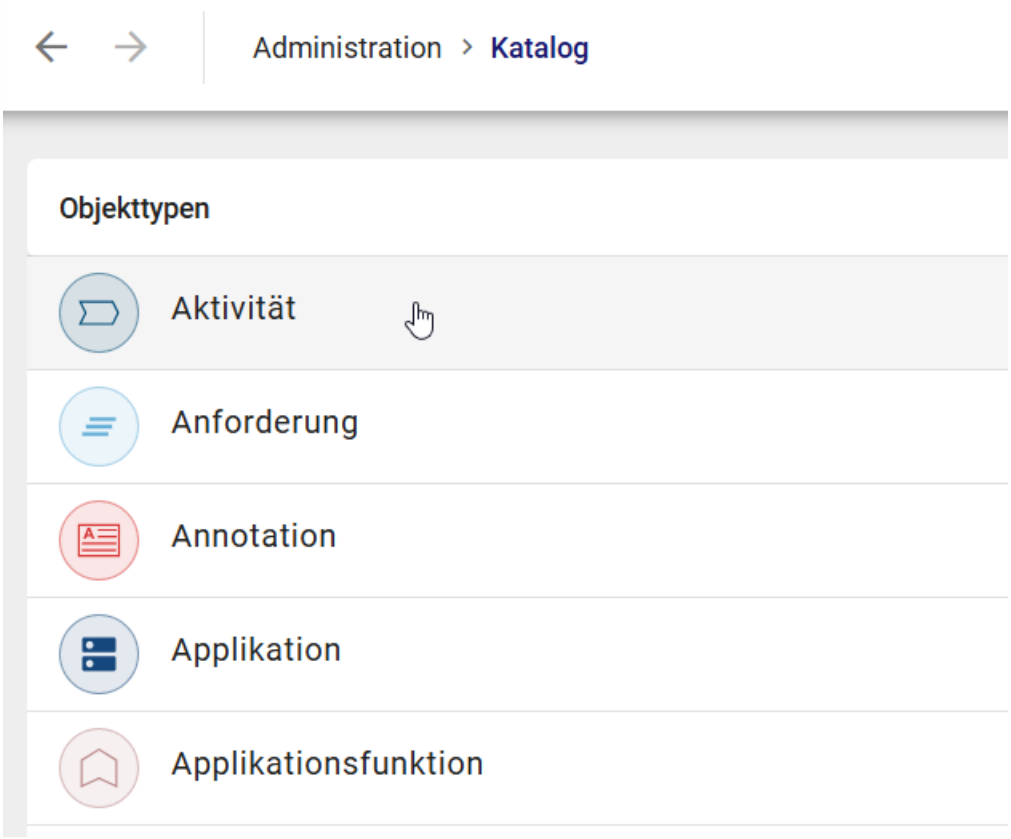


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Katalog* nicht zur Verfügung stehen.

Wie kann ich die Details von Katalogobjekttypen bearbeiten?

Wenn Sie als *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Durch Klicken auf die Kachel *Katalog* haben Sie die Möglichkeit, die Katalogobjekttypen zu bearbeiten.

Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, gelangen Sie standardmäßig zur Detailseite, auf der Ihnen alle Objekttypen in alphabetischer Reihenfolge entsprechend der Browsersprache aufgelistet werden. Jeder Eintrag in der Liste zeigt den Namen und das Symbol des Objekttyps an.



Sobald Sie auf einen Eintrag aus der Liste klicken, gelangen Sie zu den Objekttyp-Einstellungen, in denen Sie verschiedene Einstellungen für den jeweiligen Objekttyp vornehmen können.

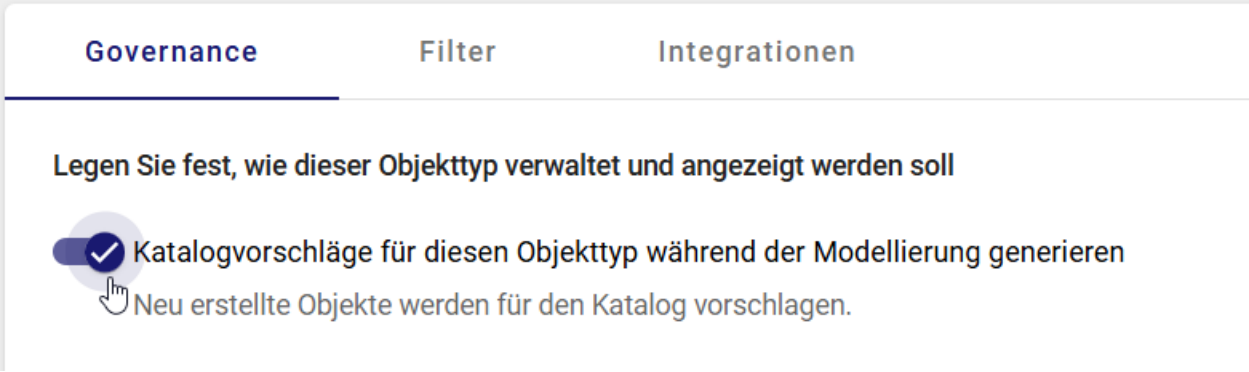
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Katalog* nicht zur Verfügung stehen.

Wie kann ich definieren, ob Katalogvorschläge während der Modellierung automatisch generiert werden?

Wenn Sie als *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Durch Klicken auf die Kachel *Katalog* haben Sie die Möglichkeit zu definieren, ob Katalogvorschläge während der Modellierung automatisch generiert werden sollen.

Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, gelangen Sie standardmäßig zur Detailseite, auf der alle Objekttypen in alphabetischer Reihenfolge entsprechend Ihrer Browsersprache aufgelistet sind. Sobald Sie einen Eintrag aus der Liste auswählen, werden Sie zu den Einstellungen des jeweiligen Objekttyps weitergeleitet.

Hier können Sie über den Umlegeschalter beim Eintrag *Katalogvorschläge für diesen Objekttyp während der Modellierung generieren* festlegen, ob Katalogvorschläge während der Modellierung automatisch erstellt werden sollen. Das gewählte Verhalten wird als Untertitel unter dem Umlegeschalter angezeigt und gilt ausschließlich für neu erstellte Objekte.



Wenn Sie beispielsweise einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* deaktiviert haben, werden Applikationen während der Modellierung nicht mehr als Vorschlag im Katalog angezeigt. Sie können diese jedoch weiterhin manuell im Katalog anlegen und im Diagramm wiederverwenden.

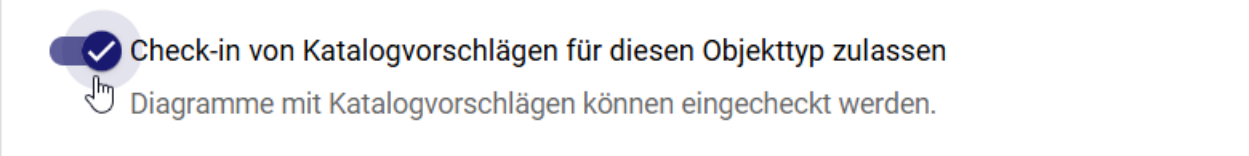
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Katalog* nicht zur Verfügung stehen.

Wie kann ich definieren, dass Diagramme nur mit bestehenden Katalogobjekten eines Typs eingecheckt werden dürfen?

Wenn Sie als *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Durch Klicken auf die Kachel *Katalog* haben Sie die Möglichkeit zu definieren, dass Diagramme nur mit bestehenden Katalogobjekten eines Typs eingecheckt werden dürfen.

Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, gelangen Sie standardmäßig zur Detailseite, auf der alle Objekttypen in alphabetischer Reihenfolge entsprechend Ihrer Browsersprache angezeigt werden. Sobald Sie einen Eintrag aus der Liste auswählen, werden Sie zu den Einstellungen des jeweiligen Objekttyps weitergeleitet.

Hier können Sie über den Umlegeschalter beim Eintrag *Check-in von Katalogvorschlägen für diesen Objekttyp zulassen* festlegen, ob Diagramme nur mit bestehenden Katalogobjekten dieses Typs eingecheckt werden dürfen. Das ausgewählte Verhalten wird als Untertitel unter dem Umlegeschalter angezeigt.



Wenn der Umlegeschalter deaktiviert ist, können Diagramme **nicht** mit nicht existierenden Katalogobjekten eingecheckt werden. So stellen Sie sicher, dass bei der Modellierung nur bereits vorhandene Objekte verwendet werden, wodurch beispielsweise Redundanzen vermieden werden.

Hinweis: Damit die Validierung durchgeführt werden kann, sollte die Option *„Katalogvorschläge für diesen Objekttyp während der Modellierung generieren*“ aktiviert sein.

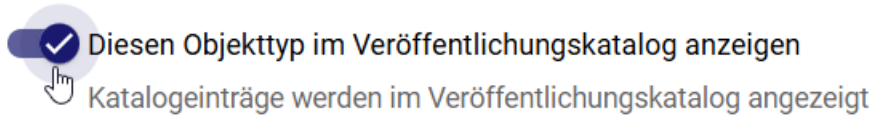
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Katalog* nicht zur Verfügung stehen.

Wie kann ich definieren, dass Katalogobjekte in der Veröffentlichung angezeigt werden?

Wenn Sie als *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Durch Klicken auf die Kachel *Katalog* haben Sie die Möglichkeit zu definieren, dass Katalogobjekte im Bereich *Veröffentlichung* angezeigt werden.

Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, gelangen Sie standardmäßig zur Detailseite, auf der alle Objekttypen in alphabetischer Reihenfolge entsprechend Ihrer Browsersprache aufgelistet sind. Sobald Sie einen Eintrag aus der Liste auswählen, werden Sie zu den Einstellungen des jeweiligen Objekttyps weitergeleitet.

Hier können Sie über den Umlegeschalter beim Eintrag *Diesen Objekttyp im Veröffentlichungskatalog anzeigen* festlegen, ob das ausgewählte Katalogobjekt in der Veröffentlichung sichtbar sein soll. Das gewählte Verhalten wird als Untertitel unter dem Umlegeschalter angezeigt.

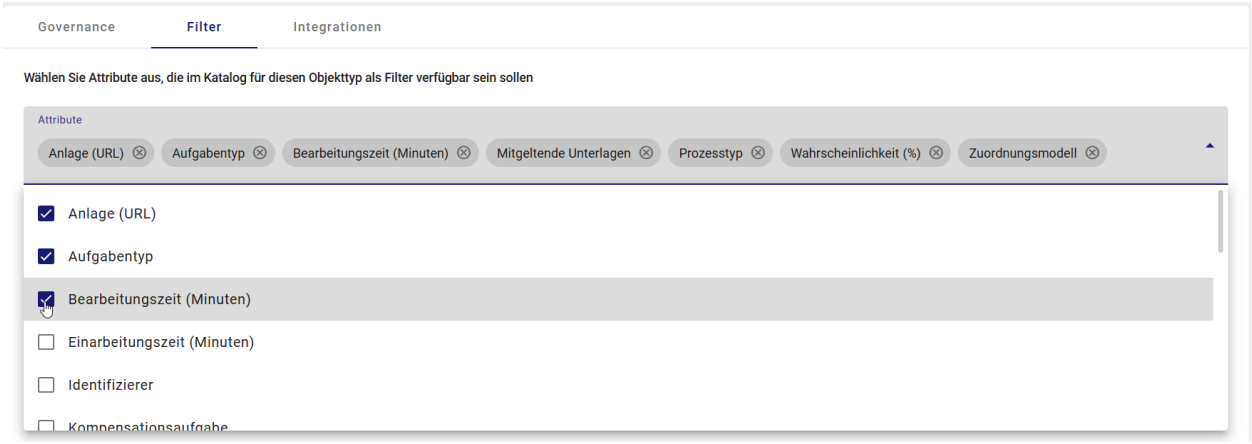


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Katalog* nicht zur Verfügung stehen.

Wie kann ich Filter für bestimmte Katalogobjekttypen setzen?

Wenn Sie als *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Durch Klicken auf die Kachel *Katalog* haben Sie die Möglichkeit, Attribute für bestimmte Katalogobjekttypen auszuwählen. Diese stehen nach der Auswahl als Filter für diesen Objekttyp zur Verfügung. Wählen Sie dazu einen Objekttyp aus der Liste aus und klicken Sie auf den Reiter *Filter*.

Anschließend können Sie aus einer Dropdown-Liste alle verfügbaren Attribute auswählen, die nach Auswahl automatisch aktiviert werden und als Filter für diesen Objekttyp zur Verfügung stehen. Um Attribute als Filter wieder zu entfernen, klicken Sie erneut auf das Attribut in der Dropdown-Liste.



Bemerkung: Es können maximal 127 Facetten für einen Katalog-Objekttyp ausgewählt werden. Die Facetten werden entsprechend der ausgewählten Attribute angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Katalog* nicht zur Verfügung stehen.

Integrationen

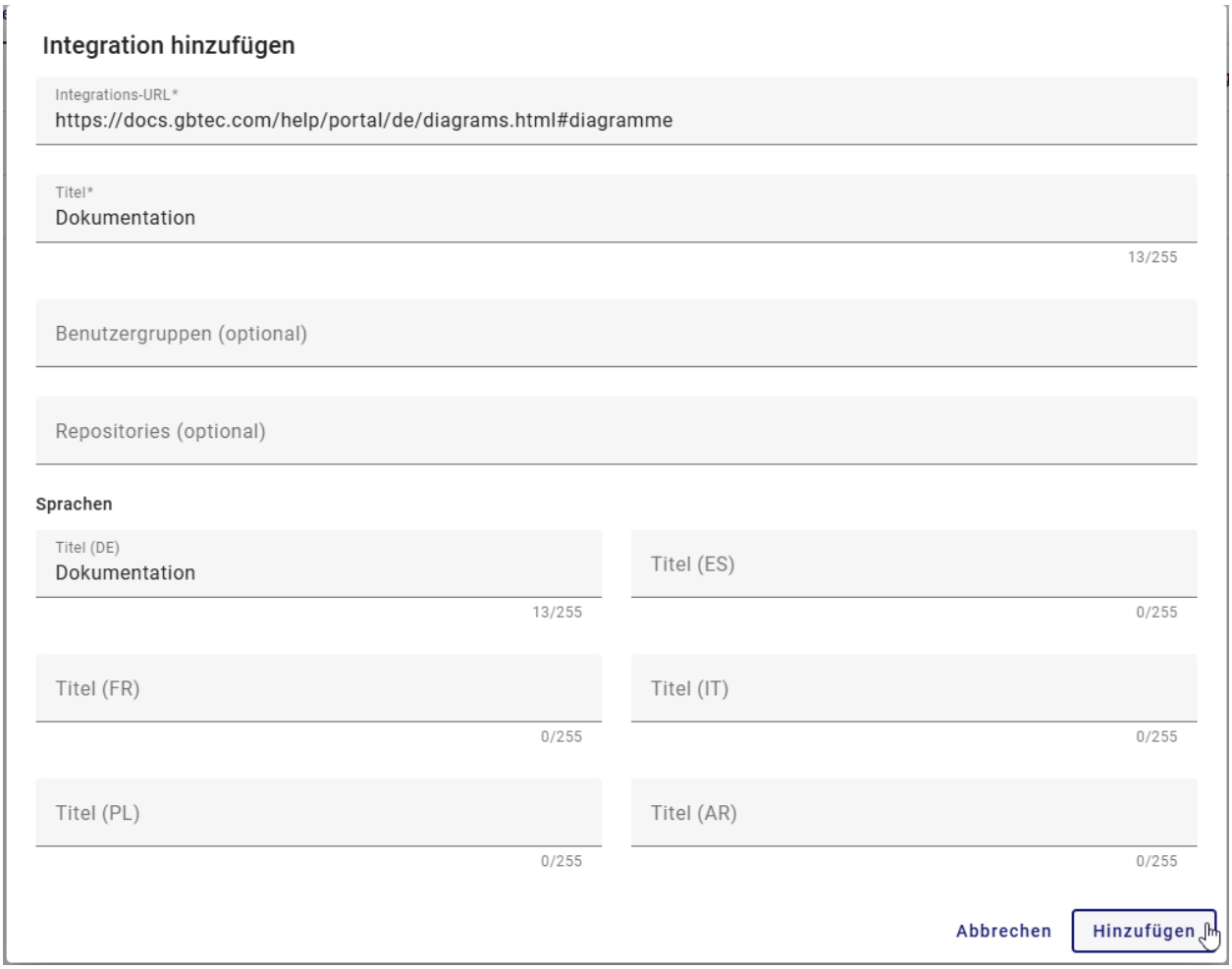
Wie kann ich Webseiten in einen neuen Reiter im Katalog für einen bestimmten Katalogobjekttyp integrieren?

Als *Administrator* können Sie für bestimmte Katalogobjekttypen Webseiten in einem neuen Reiter im Katalog integrieren. Dadurch lassen sich Inhalte anderer Webseiten in GBTEC Platform einbinden, ohne dass Benutzer auf eine externe Webseite weitergeleitet werden. Ebenso können Sie mit Integrationen auf andere Inhalte innerhalb von GBTEC Platform verweisen. Um dies zu tun, wählen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und klicken Sie auf die Kachel *Katalog*. Daraufhin erscheint eine Liste mit allen verfügbaren Katalogobjekttypen.

Nachdem Sie einen Katalogobjekttyp ausgewählt haben, sehen Sie neben dem Reiter *Filter* den Reiter *Integrationen*. Hier können Sie sogenannte Integrationen konfigurieren, die anschließend als eigener Reiter für den ausgewählten Katalogobjekttyp im Katalog angezeigt werden. Um eine Integration zu konfigurieren, klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche *Integration erstellen*.



Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie eine URL und einen Titel für die Integration eingeben müssen. Die Eingabe des Titels in Ihrer Standardsprache ist verpflichtend. Das Pflegen des Titels in weiteren Inhaltssprachen ist optional. Optional können Sie auch Benutzergruppen oder Repositories hinzufügen, die die Integration im Katalog sehen dürfen. Wenn Sie keine Benutzergruppe hinzufügen, haben alle Benutzer Zugriff auf die Integration.



Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, beim Erstellen oder Bearbeiten einer Integration im entsprechenden Dialogfenster ein oder mehrere Repositories hinzuzufügen. Im Dialogfenster wird dafür ein zusätzliches Feld angezeigt, in dem Sie die gewünschten Repositories auswählen oder eintragen können. Wenn genau ein Repository hinterlegt ist, wird dessen Name angezeigt. Wenn mehrere Repositories zugewiesen sind, erscheint stattdessen die Anzahl der Repositories. Wurde kein Repository definiert, bleibt das Feld leer.

Sobald mindestens ein Repository hinzugefügt wurde, wird im Katalog der Reiter *Integration* angezeigt, wenn Sie sich in einem der hinterlegten Repositories befinden. Sie können diesen Reiter über die linke Seitenleiste im Katalog aufrufen. Die Integration wird dort als eigener Reiter angezeigt, mit dem Namen, den Sie zuvor im Bereich *Administration* festgelegt haben.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass der Reiter *Integration* nur angezeigt wird, wenn Sie zu einer der für die Integration hinterlegten Benutzergruppen gehören oder keine Benutzergruppen definiert wurden. Außerdem müssen Sie sich in einem Repository befinden, das für die Integration freigegeben wurde, oder es wurde kein Repository festgelegt. Wenn diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, wird der Reiter im Katalog ausgeblendet.

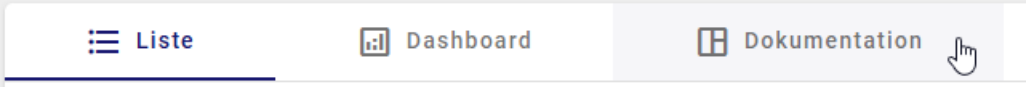
Bemerkung: Die Eingabe des Titels und der fremdsprachigen Titel ist auf eine Länge von 255 Zeichen begrenzt. Die Anzahl der Benutzergruppen ist auf 100 beschränkt.

Wenn Sie als *Administrator* eine Integration erstellen oder bearbeiten, können Sie im URL-Feld bestimmte Platzhalter verwenden. Diese Platzhalter `{{tenantId}}`, `{{repositoryId}}`, `{{stage}}`, `{{language}}`

werden beim Aufruf der Integration automatisch durch passende Werte ersetzt. Wenn Sie zum Beispiel die URL beispiel.com/tenants/{{tenantId}} eintragen, wird beim Anklicken dieser Integration im Katalog der Platzhalter `{{tenantId}}` automatisch durch die ID des aktuell ausgewählten Mandanten ersetzt. Aus dem Platzhalter wird dann zum Beispiel //beispiel.com/tenants/123. Dadurch können Sie auf mandantenspezifische, sprachabhängige oder andere kontextbezogene Inhalte verlinken.

Sobald Sie mindestens die URL und einen Titel für die Integration eingegeben haben, können Sie die Integration über die Schaltfläche *Hinzufügen* erstellen. Die Integration wird danach in der Administration im Reiter *Integration* für den ausgewählten Katalogobjekttyp angezeigt.

Die Integration erscheint außerdem als neuer Reiter im Katalog in Ihrer Inhaltssprache, sobald nach dem ausgewählten Katalogobjekttyp gefiltert wird. Wenn Ihre Inhaltssprache nicht gepflegt ist, wird die Integration in Ihrer Standardsprache angezeigt.



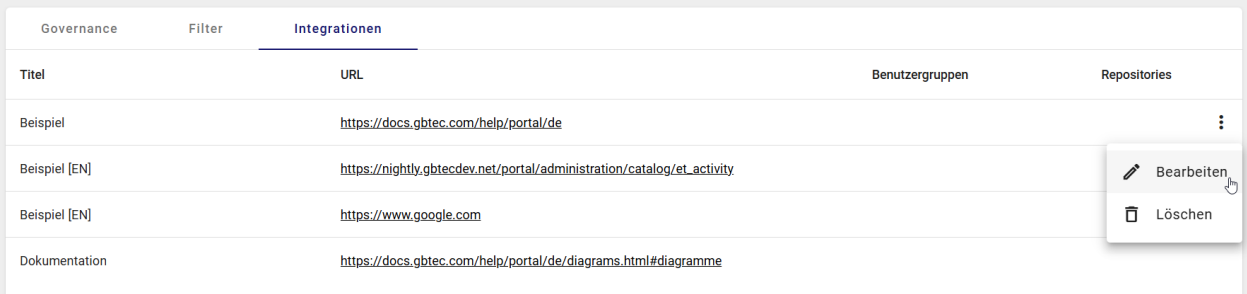
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und von Ihnen erworben werden muss.

Bemerkung: Wenn Sie im Eingabefeld *Integrations-URL* eine URL zu einer veröffentlichten ProcessApp eingeben, wird kein neuer Reiter erstellt. Stattdessen wird für Katalogobjekte des gewählten Typs in der Registerkarte *Optionen* eine zusätzliche Option angezeigt, über die Sie einen neuen Vorgang für die verlinkte ProcessApp starten können. Weitere Informationen finden Sie *hier*.

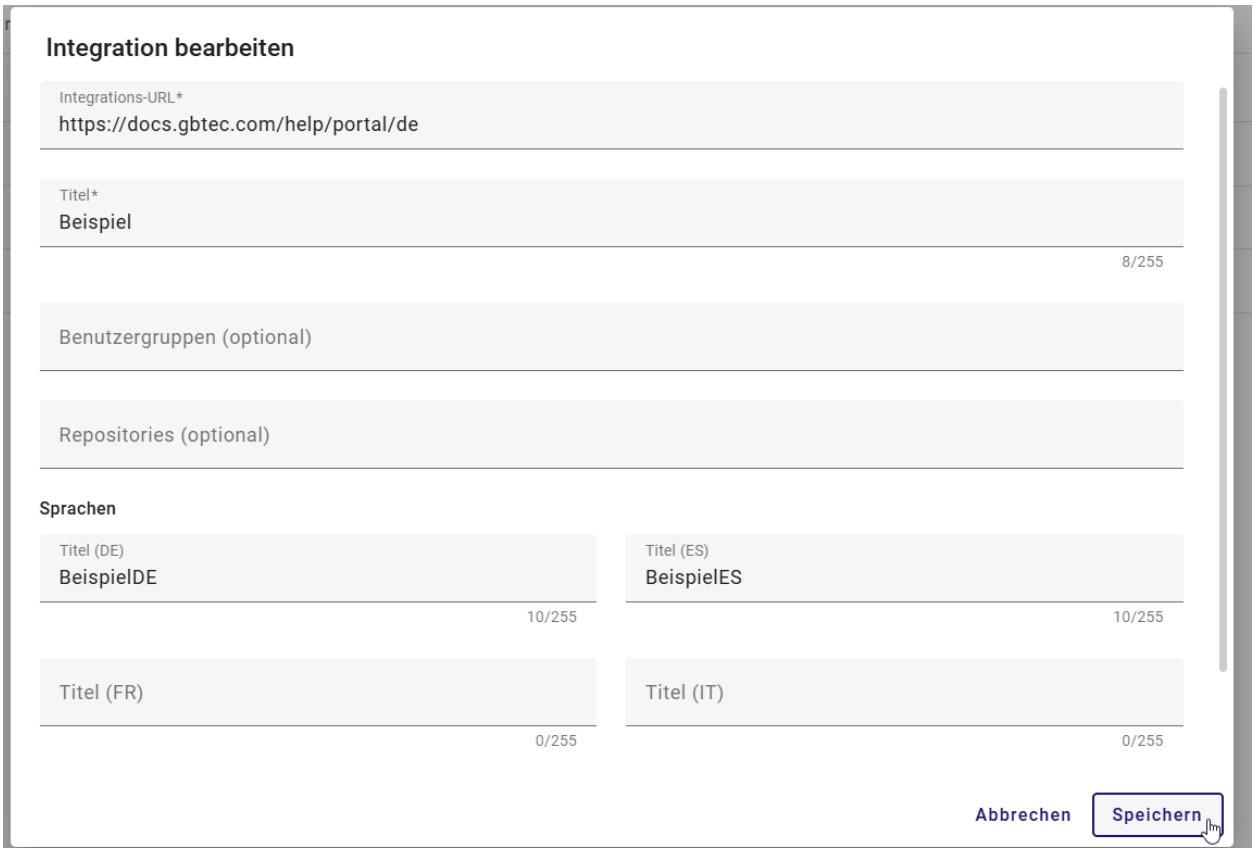
Wie kann ich eine bestehende Integration bearbeiten?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* auswählen und dann die Kachel *Katalog* öffnen, sehen Sie nach Auswahl eines Katalogobjekttyps den Reiter *Integrationen*. Hier wird Ihnen eine Liste der bereits *konfigurierten Integrationen* angezeigt, sofern für diesen Katalogobjekttyp Integrationen konfiguriert wurden.

Um eine Integration zu bearbeiten, wählen Sie eine Integration aus und öffnen das Kontextmenü. Wenn Sie auf *Bearbeiten* klicken, öffnet sich ein Dialog. In diesem Dialog sehen Sie die aktuellen Daten der ausgewählten Integration und können diese ändern.



Wenn der Dialog für eine bestehende Integration geöffnet ist, müssen bei der Bearbeitung alle Pflichtfelder ausgefüllt sein. Dazu gehören die Integrations-URL und der Titel. Erst dann können Sie auf *Speichern* klicken. Dadurch werden die Änderungen übernommen und die Liste der Integrationen wird aktualisiert. Wenn nicht alle Pflichtfelder ausgefüllt sind, bleibt die Schaltfläche *Speichern* deaktiviert.

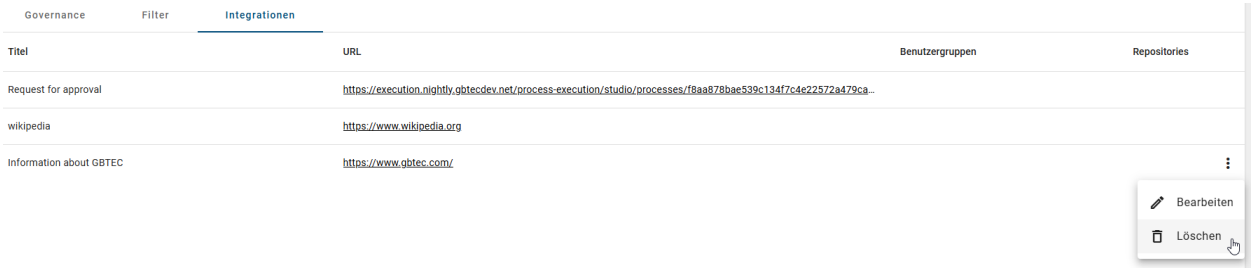


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und erworben werden muss.

Wie kann ich eine Integration löschen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* auswählen und anschließend die Kachel *Katalog* öffnen, sehen Sie nach Auswahl eines Katalogobjekttyps den Reiter *Integrationen*. Hier wird eine Liste der bereits *konfigurierten Integrationen* angezeigt, sofern für diesen Katalogobjekttyp Integrationen eingerichtet wurden.

Um eine Integration zu löschen, wählen Sie die gewünschte Integration aus und öffnen das Kontextmenü. Klicken Sie auf *Löschen*. Danach erscheint ein Hinweis, dass die Löschung endgültig ist und nicht rückgängig gemacht werden kann. Bestätigen Sie den Vorgang erneut über die Schaltfläche *Löschen*, um die Integration für den ausgewählten Katalogobjekttyp zu entfernen.



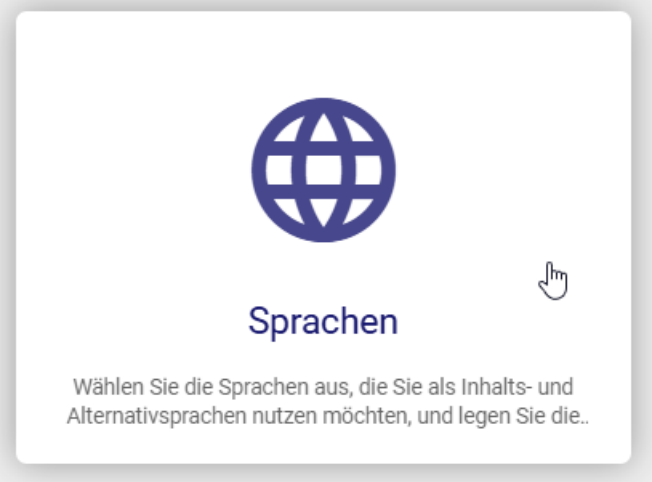
Danach wird die Liste der verbleibenden Integrationen automatisch aktualisiert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und erworben werden muss.

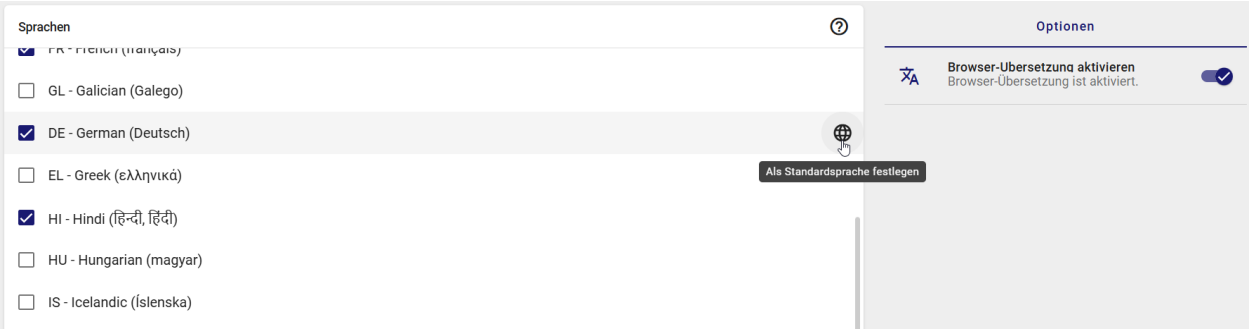
Sprachen

Wie kann ich Sprachen für meine Benutzer definieren?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. In der Kachel *Sprachen* können Sie die Standardsprache sowie weitere Inhalts- und Alternativsprachen für Ihre Benutzer festlegen.



Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, öffnet sich eine alphabetisch sortierte Liste mit allen Sprachen, die von GBTEC Platform unterstützt werden. Durch einen Klick auf eine Sprache können Sie die Inhalts- und Alternativsprachen festlegen. Wenn Sie eine Sprache als Standardsprache festlegen möchten, klicken Sie auf das *Web*-Icon innerhalb des Spracheneintrags. Die Standardsprache ist die Sprache, die nach dem Login automatisch angezeigt wird.



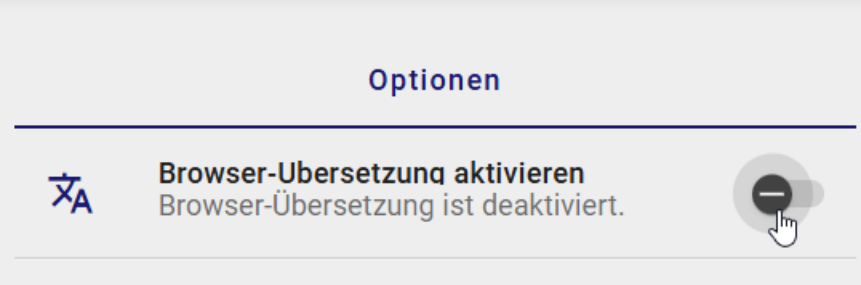
Hinweis: Beim Wechsel zu einer Alternativsprache werden Prozessnamen, Beschreibungen und Formulare in dieser Sprache angezeigt, wenn eine Übersetzung vorhanden ist. Wenn keine Übersetzung vorhanden ist, bleibt der Inhalt in der ursprünglichen Inhaltssprache. Die Benutzeroberfläche und Systemmeldungen bleiben unverändert und werden weiterhin in Ihrer Browsersprache angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht die Funktionen der Kachel *Sprachen* nicht verfügbar sind.

Wie kann ich die Browser-Übersetzung für meine Benutzer aktivieren?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Über die Kachel *Sprachen* können Sie die Browser-Übersetzung für Ihre Benutzer ein- oder ausschalten.

Nachdem Sie die Kachel *Sprachen* ausgewählt haben, öffnet sich eine alphabetisch sortierte Liste aller von GBTEC Platform unterstützten Sprachen. In der rechten Seitenleiste können Sie über die Registerkarte *Optionen* den Umlegeschalter *Browser-Übersetzung aktivieren* einschalten. Der Umlegeschalter ist standardmäßig deaktiviert.



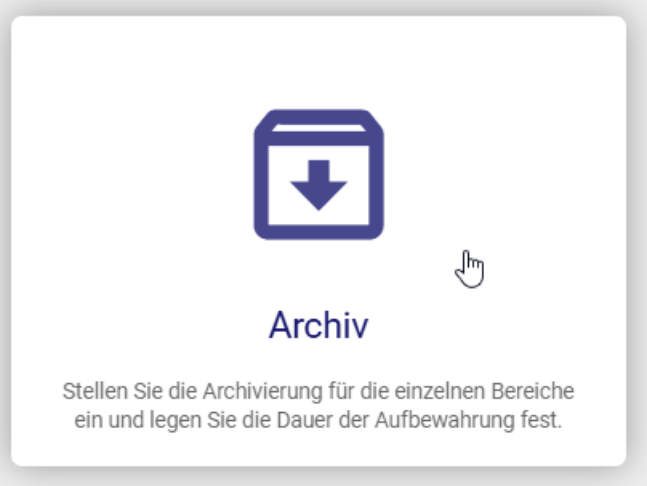
Sobald Sie den Umlegeschalter aktivieren, erhalten Sie eine Bestätigungsmeldung. Danach steht Ihren Benutzern die Browser-Übersetzung zur Verfügung. Dadurch können Benutzeroberfläche sowie Diagramm- und Objektinhalte automatisch und schneller in der bevorzugten Sprache angezeigt werden. Die Übersetzung der Diagrammgrafik (SVG) ist durch die Browser-Übersetzung jedoch nicht möglich.

Ihre Änderung wird sofort übernommen. Für bereits angemeldete Benutzer wird sie jedoch erst nach dem Neuladen der Ansicht sichtbar. Benutzer, die sich nach der Änderung neu anmelden, sehen die Einstellung sofort, sofern ihr Browser Übersetzungen unterstützt und entsprechend konfiguriert ist.

Hinweis: Einige Browser bieten die Möglichkeit, Inhalte automatisch in andere Sprachen zu übersetzen. Diese Funktion wird vom jeweiligen Browser bereitgestellt und liegt außerhalb unseres Einflussbereichs. Bei aktivierter Browser-Übersetzung können Daten an den Browseranbieter oder dessen Übersetzungsdienst übermittelt werden. Wir übernehmen keine Verantwortung für die Qualität oder Vollständigkeit der automatischen Übersetzungen und sind nicht verantwortlich für die damit verbundene Datenverarbeitung.

Archiv

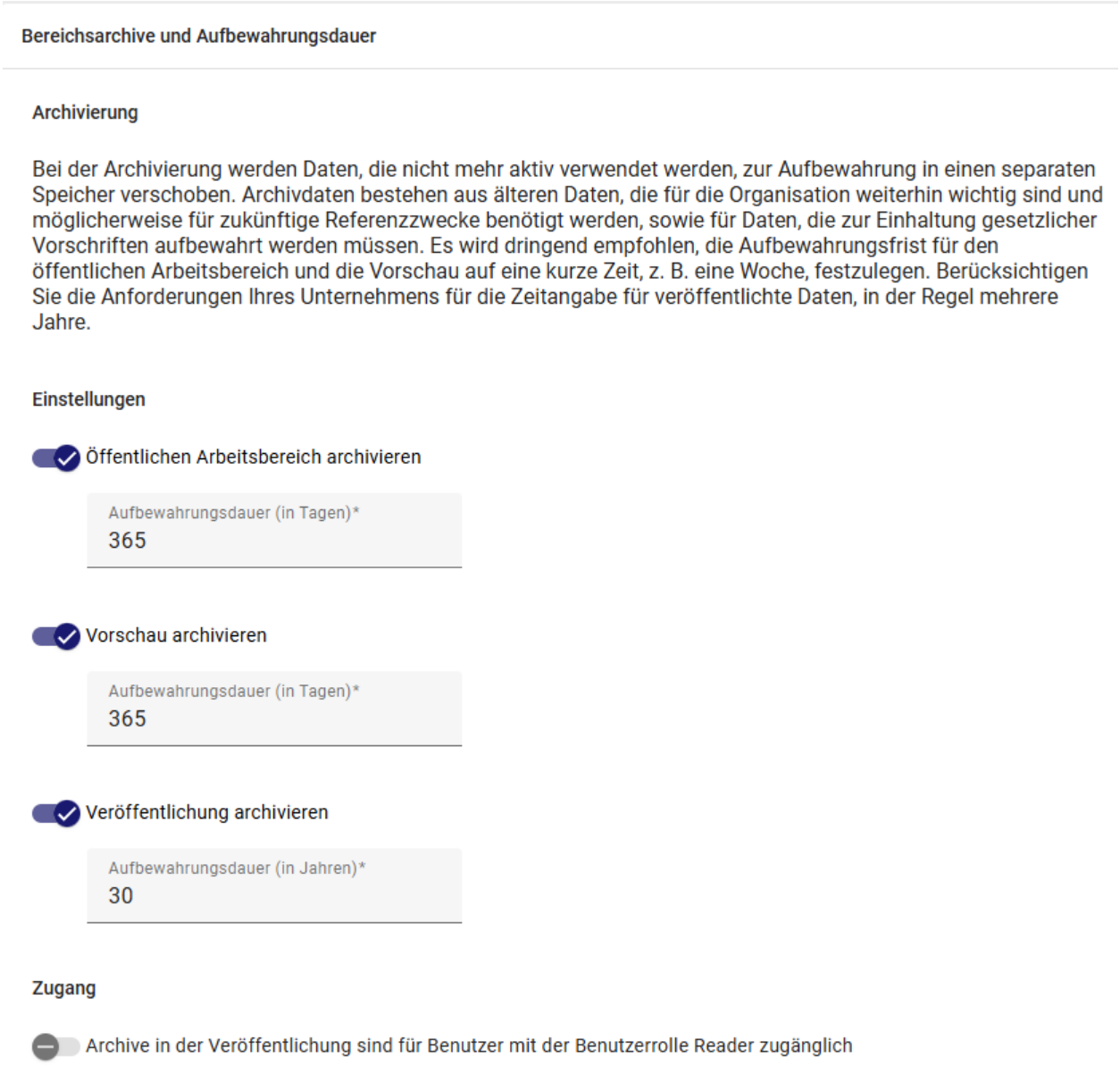
Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Über die Kachel *Archiv* können Sie Archiveinstellungen festlegen und die Zugangsberechtigung für *Reader* bestimmen.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht die Funktionen der Kachel *Archiv* nicht verfügbar sind.

Wie kann ich Archiveinstellungen ändern?

Mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie die Archivierungseinstellungen für die Bereiche *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung* festlegen. Sie können das Archiv aktivieren oder deaktivieren und die Aufbewahrungsfrist einstellen.



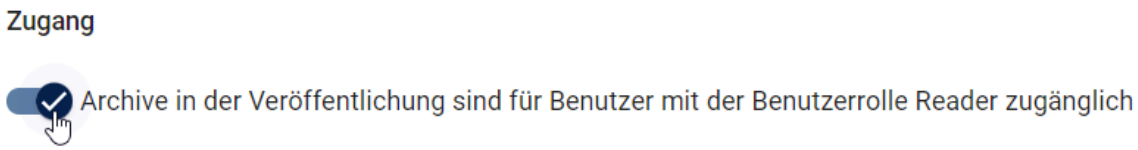
Über den Umlegeschalter können Sie die Archivierung aktivieren oder deaktivieren. Wenn die Archivierung aktiviert ist, wird das Eingabefeld freigegeben und kann bearbeitet werden. Wenn die Archivierung deaktiviert ist, bleibt das Eingabefeld gesperrt und der Wert wird nur angezeigt.

Wenn die Archivierung aktiviert ist, können Sie die Aufbewahrungsfrist über das Eingabefeld *Aufbewahrungsdauer* anpassen. Alle Änderungen werden sofort gespeichert. Danach erhalten Sie eine Benachrichtigung am unteren rechten Bildschirmrand.

Wie kann ich die Zugangsberechtigung für Reader festlegen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen und anschließend die Kachel *Archiv* auswählen, können Sie die Zugangsberechtigung festlegen. Scrollen Sie dazu in den Archivierungseinstellungen nach unten und stellen Sie den Schalter *Zugang* entsprechend ein.

Wenn die Zugangsberechtigung deaktiviert ist, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Reader* **nicht** auf archivierte Versionen von Diagrammen und Objekten in der *Veröffentlichung* zugreifen oder diese miteinander vergleichen.



Methode

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Über die Kachel *Methode* können Sie Methoden verwalten, die Farben der Symboltypen anpassen und das Diagrammlayout konfigurieren.



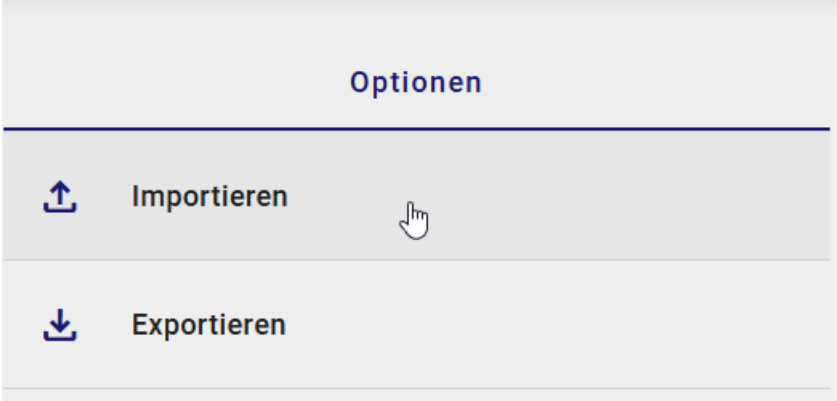
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht die Funktionen der Kachel *Methode* nicht verfügbar sind.

Wie kann ich eine Methode importieren?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Über die Kachel *Methode* können Sie eine Methode importieren.

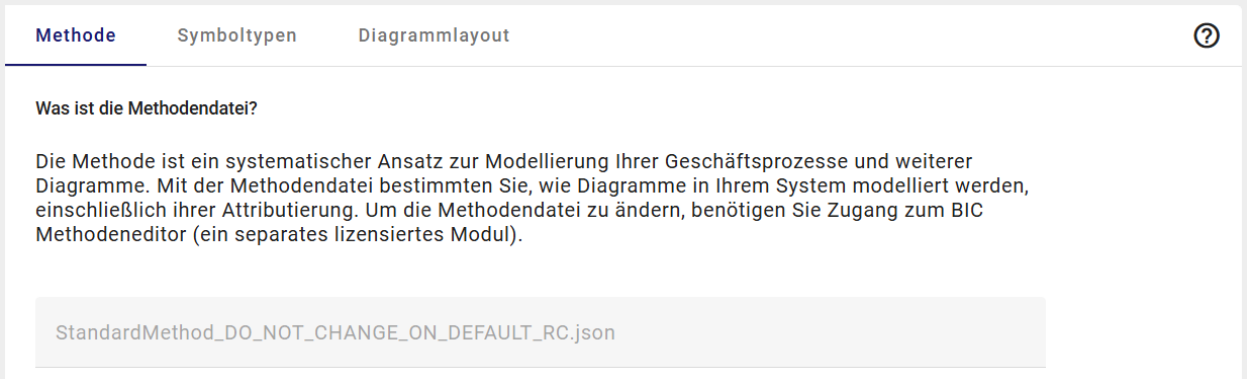
Nachdem Sie auf die Kachel *Methode* geklickt haben, öffnet sich eine Ansicht mit den Reitern *Methode*, *Symboltypen* und *Diagrammlayout*. Im Reiter *Methode* finden Sie eine kurze Erklärung zur Methodendatei und zu deren Einfluss auf das System.

In der rechten Seitenleiste finden Sie die Registerkarte *Optionen*. Dort können Sie eine Methode importieren oder exportieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Importieren*, um eine neue Methodendatei in Ihr System zu laden.



Anschließend können Sie eine JSON-Datei aus Ihrem lokalen Speicher auswählen und importieren.

Nach einem erfolgreichen Import erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Die aktuelle Methode wird danach im schreibgeschützten Feld angezeigt.

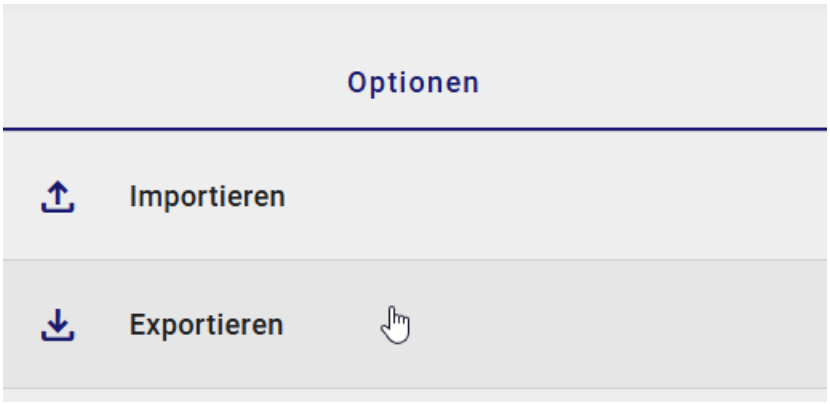


Wie kann ich eine Methode exportieren?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Über die Kachel *Methode* können Sie eine Methode exportieren.

Nachdem Sie auf die Kachel *Methode* geklickt haben, öffnet sich eine Ansicht mit den Reitern *Methode*, *Symboltypen* und *Diagrammlayout*. Im Reiter *Methode* finden Sie eine kurze Erklärung zur Methodendatei und zu deren Einfluss auf das System.

In der rechten Seitenleiste finden Sie die Registerkarte *Optionen*. Dort können Sie eine Methode importieren oder exportieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Exportieren*, um die aktuelle Methodendatei aus Ihrem System zu sichern.



Die aktuelle Methode wird anschließend direkt als JSON-Datei exportiert.

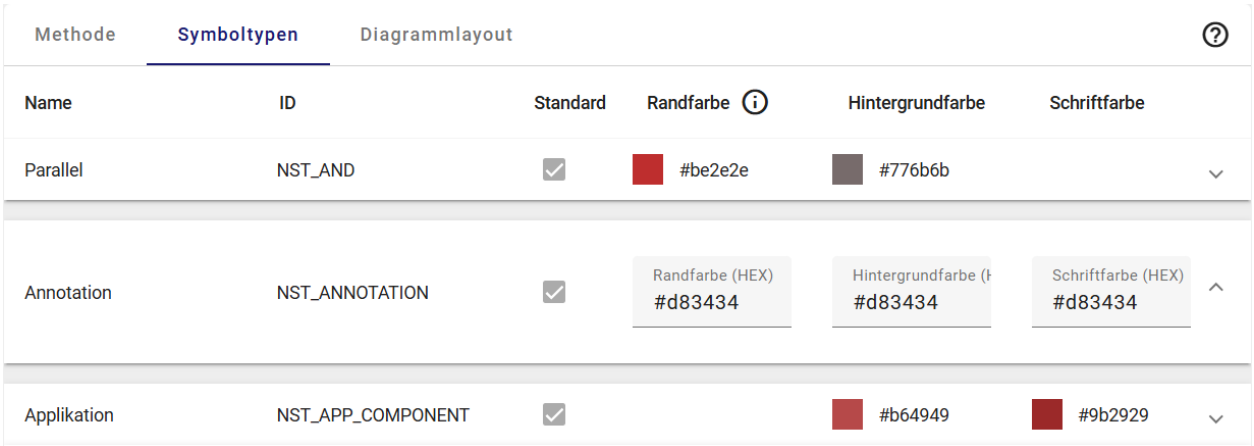
Wie kann ich die Standardfarben der Symbole konfigurieren?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Über die Kachel *Methode* können Sie Methoden verwalten, die Farben der Symboltypen anpassen und das Diagrammlayout konfigurieren.

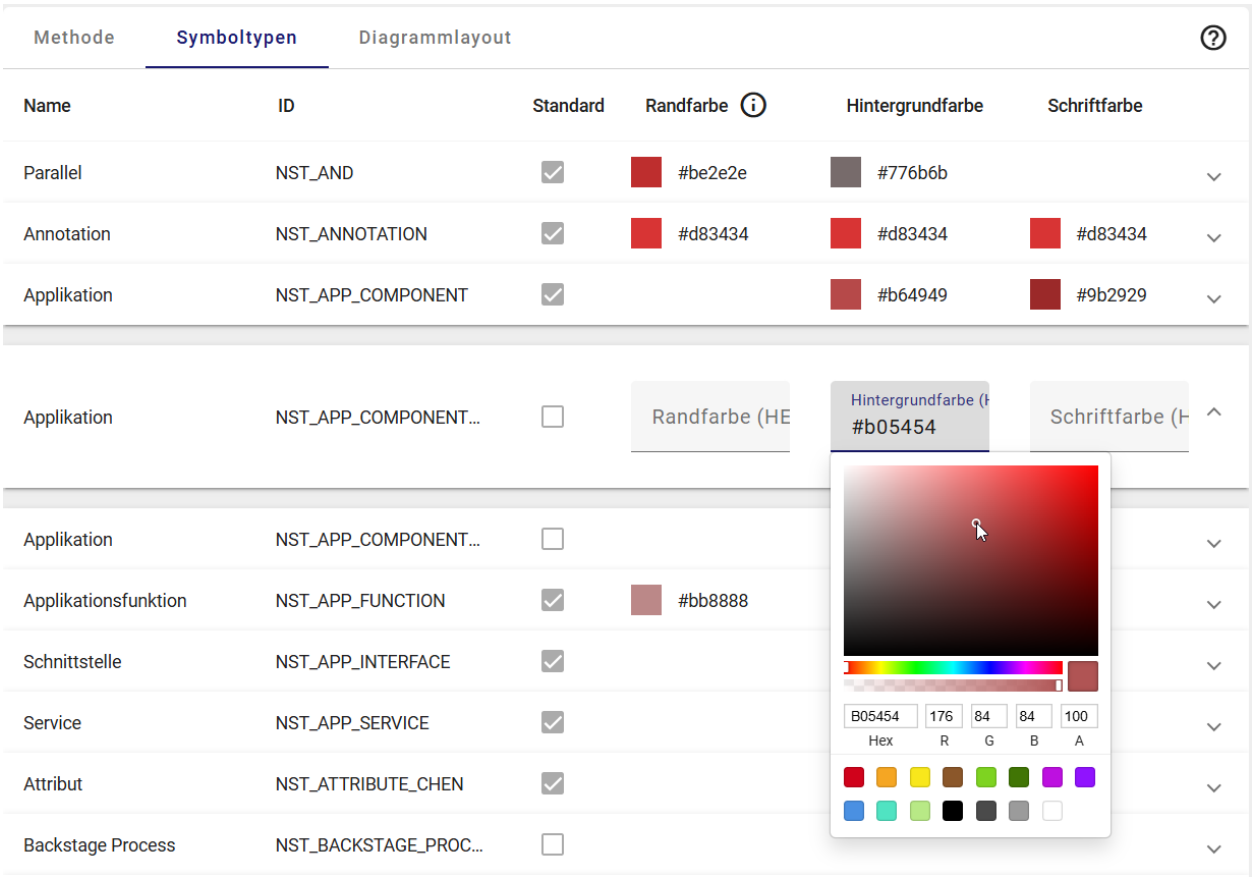
Nachdem Sie auf die Kachel *Methode* geklickt haben, wechseln Sie zum Reiter *Symboltypen*. Dort sehen Sie eine Liste aller konfigurierbaren Symboltypen Ihrer aktuellen Methode. In der Spalte *Standard* sehen Sie, welche Symboltypen als Standardsymbole für die jeweiligen Objekttypen festgelegt sind. Eine aktivierte Checkbox bedeutet, dass das Symbol als Standard festgelegt ist. Um die Farbe eines Symboltyps anzupassen, wählen Sie ihn über die entsprechende Schaltfläche aus.

Sie können die Farben eines Symboltyps für alle Bereiche in *GBTEC Process Design* festlegen. Diagramme aus dem Archiv werden immer mit den aktuellen Farbeinstellungen angezeigt. Für jeden Symboltyp können Sie die Randfarbe, Hintergrundfarbe und Schriftfarbe festlegen.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass die hier gewählten Farben sich auf alle Bereiche auswirken, einschließlich der Farbkonfiguration **in publizierten Diagrammen**. Beachten Sie außerdem die Hinweise zur *Konfiguration einiger Symboltypen*.



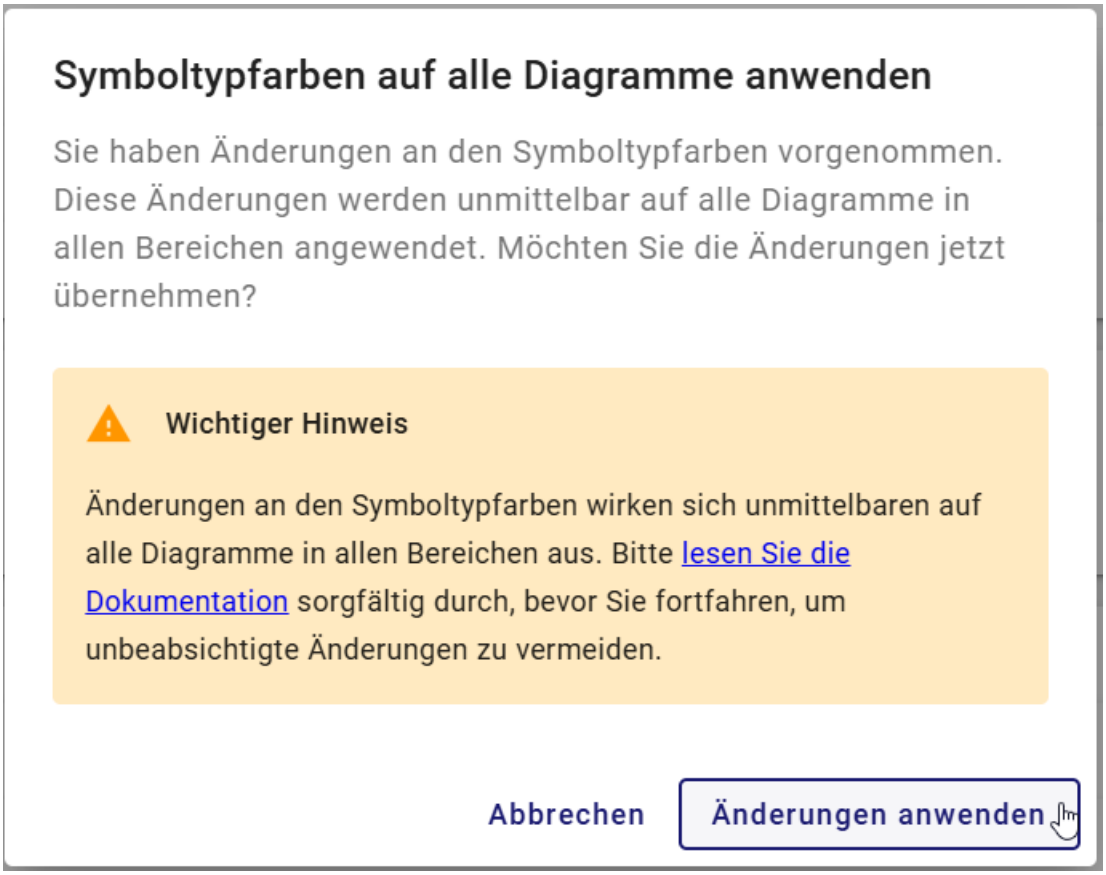
Nachdem Sie einen Symboltyp ausgewählt haben, klicken Sie auf das entsprechende Farbfeld, dessen Farbe Sie ändern möchten. Sie können eine Farbe aus der Farbpalette auswählen oder einen HEX-Code eingeben.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die in der Spalte *Randfarbe* festgelegte Farbe auch für die Einfärbung des entsprechenden Objekttyps in verschiedenen Bereichen der Anwendung verwendet wird, zum Beispiel in der Katalogliste, in der Suche und in den Attributen.

Bemerkung: Wenn keine Farbe gesetzt wurde, wird das Symbol in der Standardfarbe von GBTEC Process Design angezeigt. Wenn Sie einen gesetzten Farbwert wieder entfernen möchten, leeren Sie das Feld.

Nachdem Sie die Farben der Symboltypen angepasst haben, öffnen Sie in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Optionen* und wählen die Option *Massenanwendung* aus. Danach öffnet sich ein Dialog, in dem Sie Ihre Änderungen bestätigen müssen.



Um Ihre Farbänderungen auf alle Diagramme in allen Bereichen anzuwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche *Änderungen anwenden*. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

Ihre Änderungen werden nach dem Aktualisieren der Ansicht in allen Diagrammen sichtbar.

Bemerkung: Es ist außerdem möglich, einzelne Symbole über die *Symbolpalette zu formatieren*. Die dort vorgenommenen Farbänderungen gelten ebenfalls für alle Bereiche und werden nicht durch spätere Änderungen in der hier beschriebenen allgemeinen Farbkonfiguration überschrieben.

Wie kann ich Symbolfarben importieren oder exportieren?

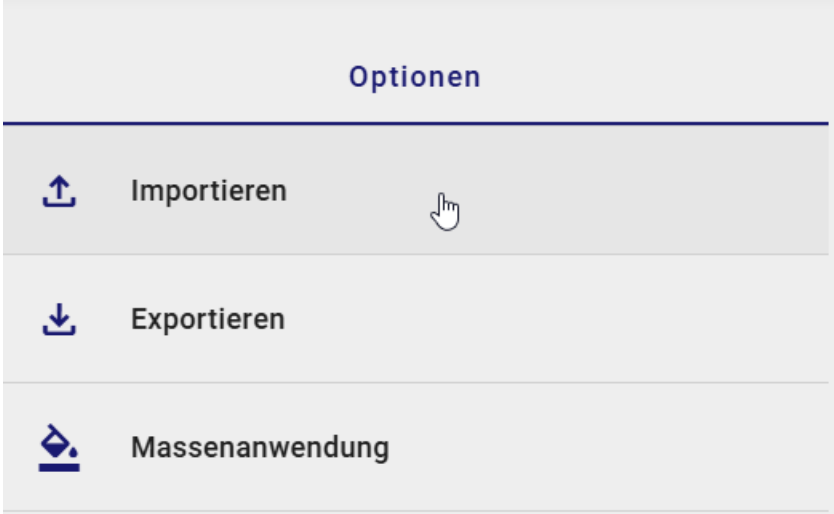
Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Über die Kachel *Methode* können Sie Ihre eigenen Farbeinstellungen für Symboltypen importieren oder exportieren. So können Sie bequem zwischen verschiedenen Symbolfarbkonfigurationen wechseln.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die verwendeten Farbeinstellungen für **alle** Diagramme in allen Bereichen gelten.

Um die Symboltypfarben zu importieren oder zu exportieren, öffnen Sie die Kachel *Methode* und wechseln Sie zum Reiter *Symboltypen*. In der rechten Seitenleiste finden Sie die Registerkarte *Optionen*, in der Sie die Funktionen *Importieren* und *Exportieren* nutzen können.

Importieren:

Wenn Sie Farbeinstellungen für Symboltypen extern bearbeitet haben oder eine frühere Version erneut verwenden möchten, wählen Sie in der Registerkarte *Optionen* die Funktion *Importieren* aus.

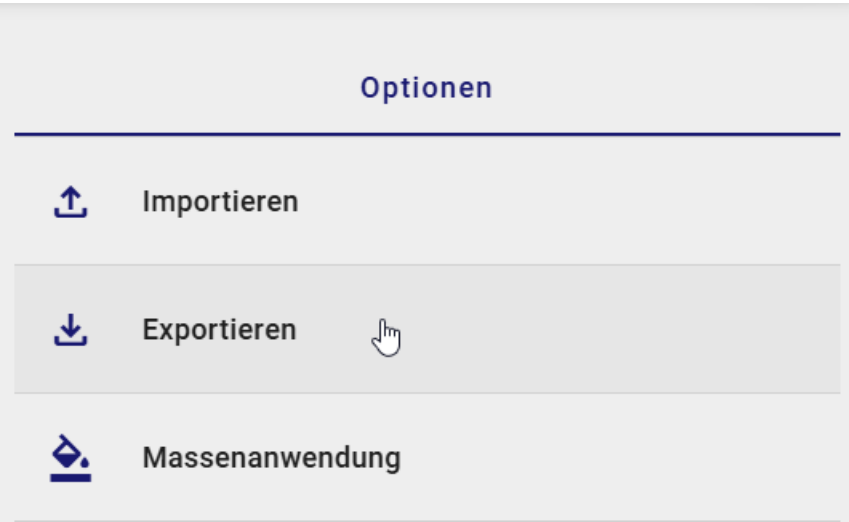


Wählen Sie die gewünschte JSON-Datei aus und klicken Sie anschließend auf *Massenanwendung*, um die Farbeinstellungen zu übernehmen.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass beim Hochladen einer eigenen JSON-Datei alle darin verwendeten Symbol-IDs korrekt sein und in Ihrer Methode vorhanden sein müssen. Symboltypen, die in der aktuell verwendeten Methode nicht existieren, können sonst unerwartetes Verhalten verursachen.

Exportieren:

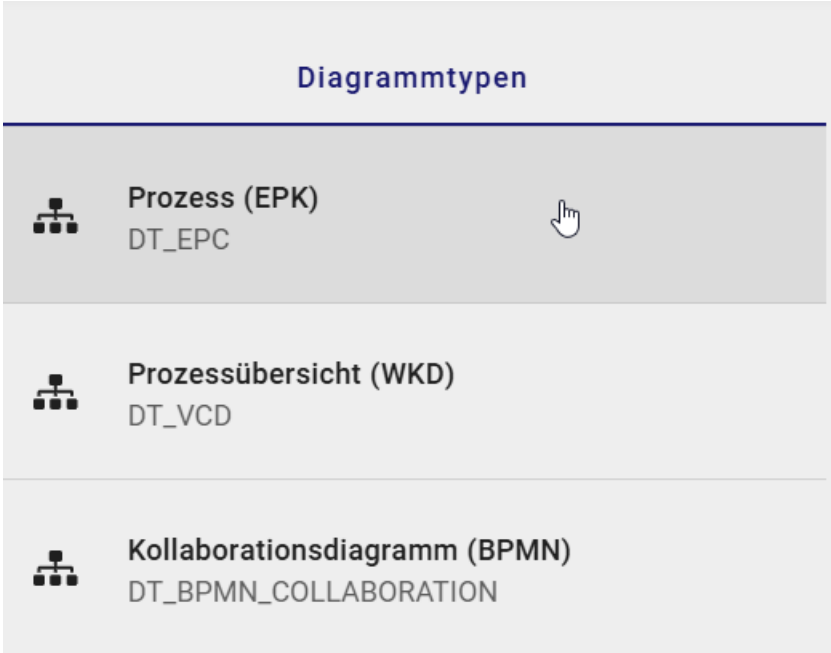
Um Ihre aktuellen Farbeinstellungen als JSON-Datei zu sichern, klicken Sie in der Registerkarte *Optionen* auf die Funktion *Exportieren*.



Wie kann ich das Layout eines Diagrammtyps einstellen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird Ihnen eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Über die Kachel *Methode* können Sie die Diagrammlayouts für Ihre Diagrammtypen konfigurieren. Der Layout-Assistent unterstützt Sie dabei, den Prozessfluss übersichtlich darzustellen, wobei Sequenzfluss und Aktivitäten im Vordergrund stehen. Sie können die Diagrammtypen EPK, WKD und BPMN standardmäßig einstellen und nach Bedarf anpassen.

Nachdem Sie die Kachel *Methode* geöffnet haben, wechseln Sie zum Reiter *Diagrammlayout*. In der Registerkarte *Diagrammtypen* auf der rechten Seite sehen Sie alle verfügbaren Diagrammtypen und die zugehörigen Diagramm-IDs. Klicken Sie auf einen Diagrammtyp, um diesen zu bearbeiten.



Im Hauptbereich sehen Sie die Einstellungsmöglichkeiten des ausgewählten Diagrammtyps. Diese werden im Folgenden genauer beschrieben:

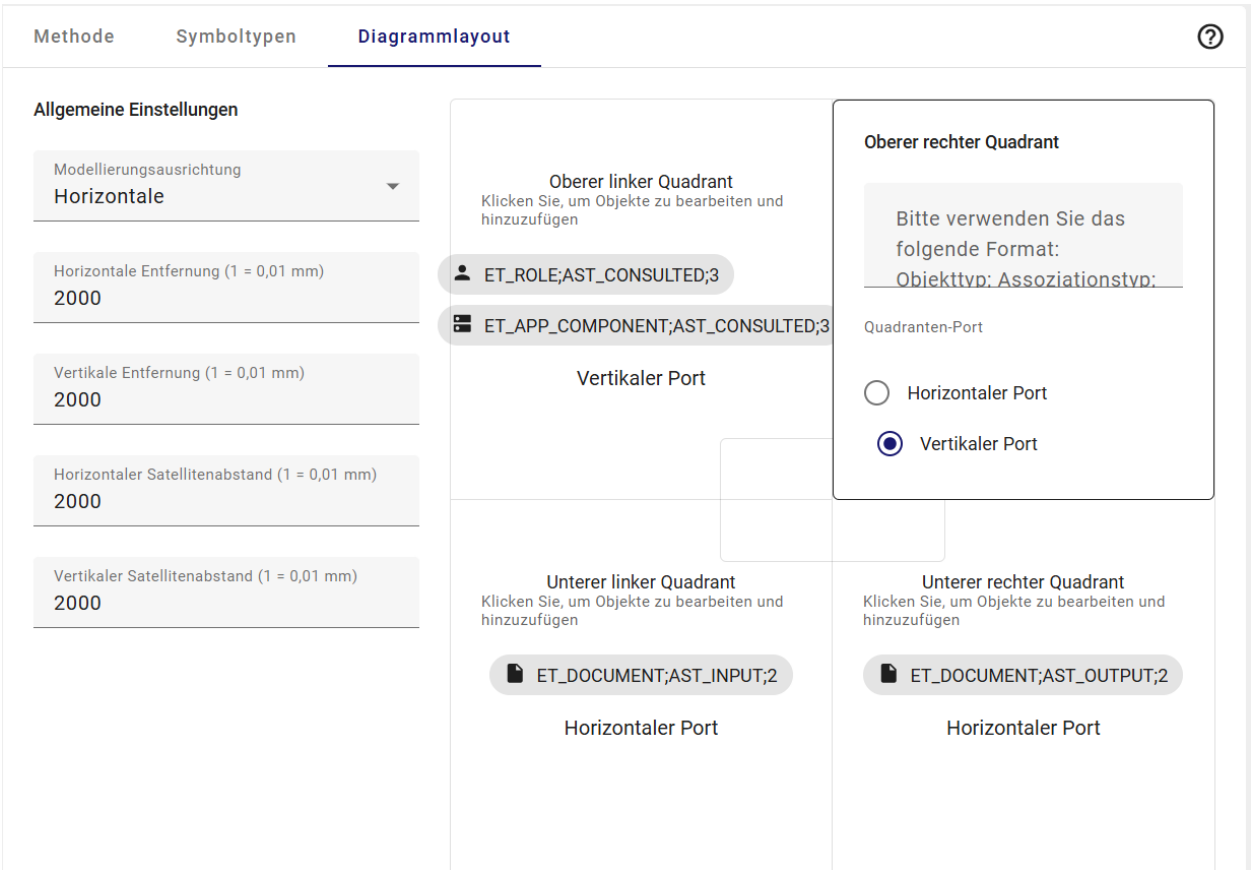
Modellierungsausrichtung: Hier können Sie zwischen *Horizontal* und *Vertikal* auswählen, um die Ausrichtung des Layout-Assistenten zu bestimmen. Die Richtung bezieht sich auf den Prozessfluss, der beispielsweise durch Sequenz- und Nachrichtenkanten zwischen Aktivitäten dargestellt wird.

Horizontale/Vertikale Entfernung (cm): Hier wird der Abstand im Prozessfluss durch die Eingabe von Zahlen definiert. Dies entspricht dem horizontalen und vertikalen Abstand in cm zwischen zwei Symbolen, die über eine Sequenz- oder Nachrichtenkante in Beziehung stehen.

Horizontaler/Vertikaler Satellitenabstand (cm): Hier steht die Eingabe für den horizontalen und vertikalen Abstand der Satelliten in cm untereinander.

Satellitenanordnung: Um die Anordnung der Satelliten festzulegen, können Sie auf den entsprechenden Quadranten klicken und das Eingabefeld bearbeiten. Bitte geben Sie ein, welcher Objekttyp mit welcher Beziehung zur Aktivität beim Layouten automatisch hier platziert werden soll. Dabei können Sie auch die maximale Anzahl der vertikal übereinander angeordneten Symbole festlegen. Wird die Zahl beim Layouten überschritten, so entsteht eine neue Spalte der vertikalen Anordnung. Sobald Sie Ihre Eingabe mit der Enter-Taste gespeichert haben, wird diese als Chip im Quadranten angezeigt. Sie können den Chip bei Bedarf mit einem Klick auf den Quadranten wieder entfernen.

Quadranten-Ports: Die Quadranten-Ports entsprechen den Kantenports der Satelliten einer Aktivität. Mit einem Klick auf einen Quadranten können Sie zwischen zwei auswählbaren Ports - *Horizontal* und *Vertikal* - wählen. Ihre Auswahl wird direkt gespeichert.



Die Standardeinstellungen, welche für den Layout-Assistenten festgelegt sind, werden mit dieser Konfiguration überschrieben. Falls kein individuelles Verhalten definiert wurde, greift der *Layout-Assistent auf den Standard* zurück.

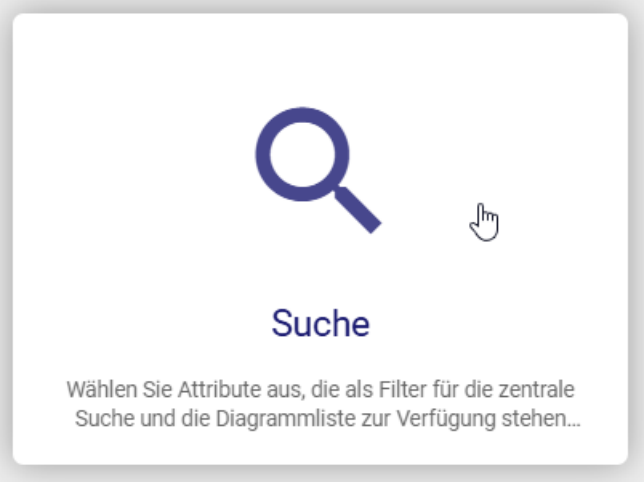
Bemerkung: Sie können Chips nur für Objekttypen generieren, die in der Methode vorhanden sind. Eine weitere Validierung Ihrer Eingabe erfolgt nicht. Beachten Sie daher die vorhandenen *Objekttypen und Beziehungstypen*.

Suche

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, wird Ihnen eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Wenn Sie die Kachel *Suche* auswählen, können Sie Filter für die *zentrale Suche* und die *Diagrammliste* konfigurieren.

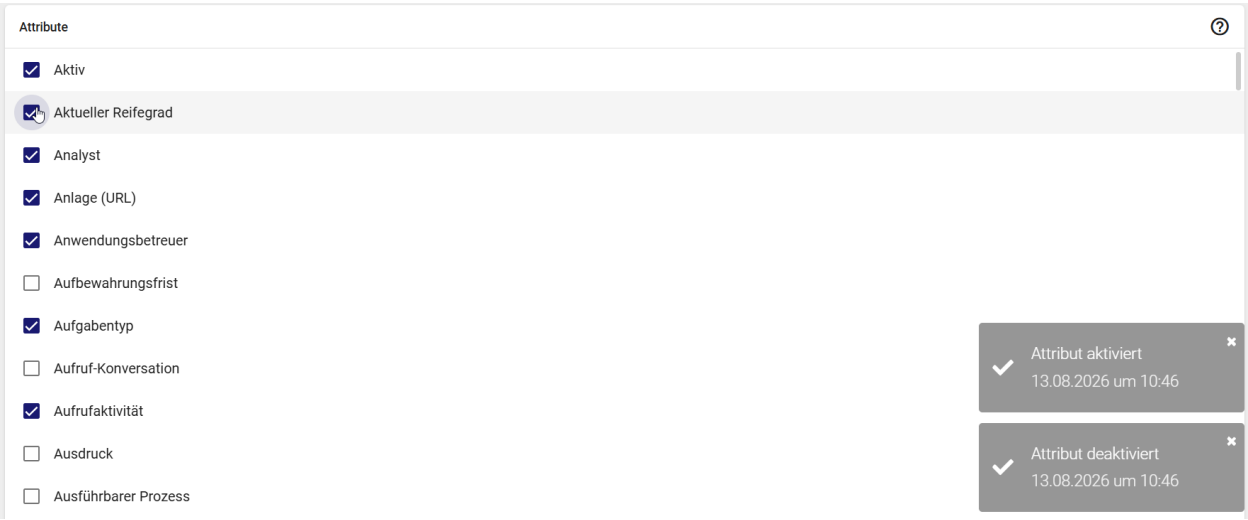
Wie kann ich Attribute als Suchfacetten auswählen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, wird Ihnen eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. Wenn Sie die Kachel *Suche* auswählen, können Sie Attribute als Suchfacetten auswählen, um Filter für die zentrale Suche und die Diagrammliste festzulegen.



Nachdem Sie auf die Kachel *Suche* geklickt haben, gelangen Sie zur Detailseite. Die alphabetisch sortierte Liste zeigt alle Attributtypen aus der aktuellen Methode an.

Durch einen Mausklick auf die Checkbox des jeweiligen Attributs können Sie dieses aktivieren oder deaktivieren. Mit der Benutzerrolle *Administrator* haben Sie die Möglichkeit, einen Attributtyp als Suchfilter zu entfernen oder einen nicht ausgewählten Attributtyp als Suchfilter zu speichern.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Suche* nicht zur Verfügung stehen.

Workflows

Wie kann ich den Validierungsbereich für sprachabhängige Pflichtattribute festlegen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Workflows* auswählen, können Sie den Validierungsbereich für sprachabhängige Pflichtattribute festlegen. So bestimmen Sie, in welchen Sprachen die Pflichtattribute geprüft werden.



Nachdem Sie die Kachel *Workflows* geöffnet haben, wechseln Sie zum Reiter *Pflichtattribute*. Dort können Sie für Pflichtattribute einen der folgenden Validierungsbereiche auswählen:

Beliebige Inhaltssprache: Das Pflichtattribut muss in mindestens einer beliebigen Inhaltssprache gepflegt sein.

Beispiel: Ist das Pflichtattribut in mindestens einer verfügbaren Inhaltssprache, zum Beispiel Englisch oder Spanisch, gepflegt, kann die Veröffentlichung durchgeführt werden. Fehlt der Inhalt auf Englisch, ist die Veröffentlichung trotzdem möglich, wenn ein Wert auf Spanisch vorhanden ist. Ist das Pflichtattribut in keiner Sprache gepflegt, gilt das Feld als nicht ausgefüllt und die Veröffentlichung kann **nicht** fortgesetzt werden.

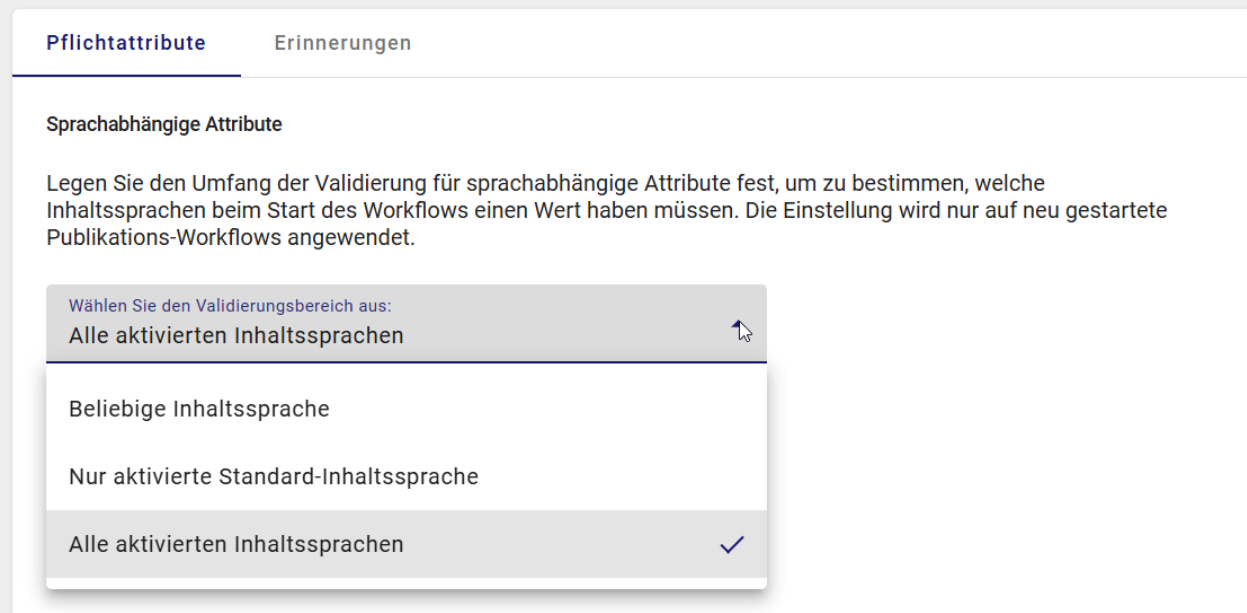
Nur aktivierte Standard-Inhaltssprache: Das Pflichtattribut muss in der aktivierten Standard-Inhaltssprache gepflegt sein, auch wenn es in anderen Sprachen bereits gepflegt wurde.

Beispiel: Ist Englisch als Standard-Inhaltssprache festgelegt, kann die Veröffentlichung nur erfolgen, wenn ein Wert auf Englisch vorhanden ist. Fehlt der englische Inhalt, gilt das Feld als nicht ausgefüllt und die Veröffentlichung kann **nicht** fortgesetzt werden. Auch wenn ein Wert auf Spanisch vorhanden ist, reicht dies nicht aus, wenn Englisch als Standard definiert ist. Ist das Pflichtattribut in keiner Sprache gepflegt, gilt das Feld ebenfalls als nicht ausgefüllt und die Veröffentlichung kann **nicht** fortgesetzt werden.

Alle aktivierten Inhaltssprachen (Standardeinstellung): Das Pflichtattribut muss in allen aktivierten Inhaltssprachen gepflegt sein.

Beispiel: Ist das Pflichtattribut in allen aktivierten Inhaltssprachen gepflegt, zum Beispiel Englisch, Spanisch und Deutsch, kann die Veröffentlichung durchgeführt werden. Fehlt der Wert in einer aktivierten Sprache, zum Beispiel Deutsch, gilt das Feld als nicht ausgefüllt und die Veröffentlichung kann **nicht** fortgesetzt werden. Ist das Pflichtattribut in keiner Sprache gepflegt, gilt es ebenfalls als nicht ausgefüllt und die Veröffentlichung kann **nicht** fortgesetzt werden.

Bemerkung: Sie können die *Standard- und Inhaltssprachen* im Menüeintrag *Administration* festlegen.



Wenn Sie einen neuen Validierungsbereich auswählen, prüft der Publizierungsworkflow die sprachabhängigen Pflichtattribute von Entitäten und Diagrammen entsprechend dieser Einstellung.

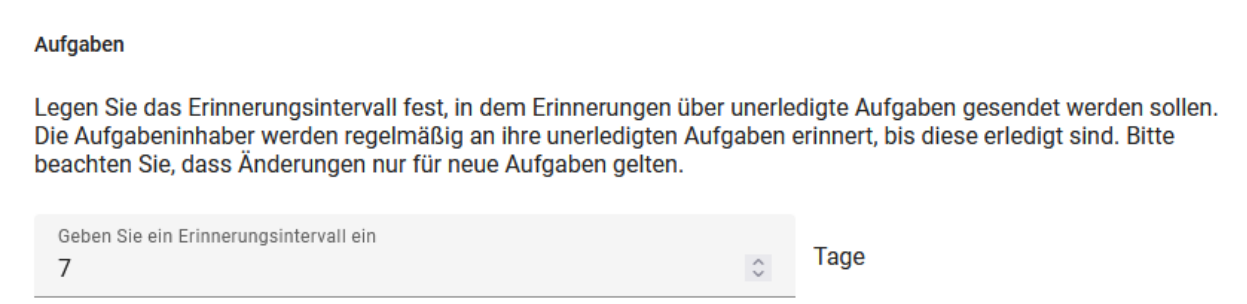
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass der neue Validierungsbereich nur auf Publizierungsworkflows angewendet wird, die nach der Änderung gestartet werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Workflows* nicht zur Verfügung stehen.

Wie kann ich die Workflow-Aufgabenerinnerung einstellen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Workflows* auswählen, können Sie ein Erinnerungsintervall für unerledigte Aufgaben festlegen.

Öffnen Sie dazu den Reiter *Erinnerungen*. Dort finden Sie die Einstellungen für Erinnerungen an *Aufgaben*.



Hier legen Sie das Erinnerungsintervall in Tagen fest. Standardmäßig beträgt das Intervall 7 Tage. Das bedeutet, dass Benutzer einmal innerhalb von 7 Tagen an eine offene Aufgabe erinnert werden. Sie können die Anzahl der Tage

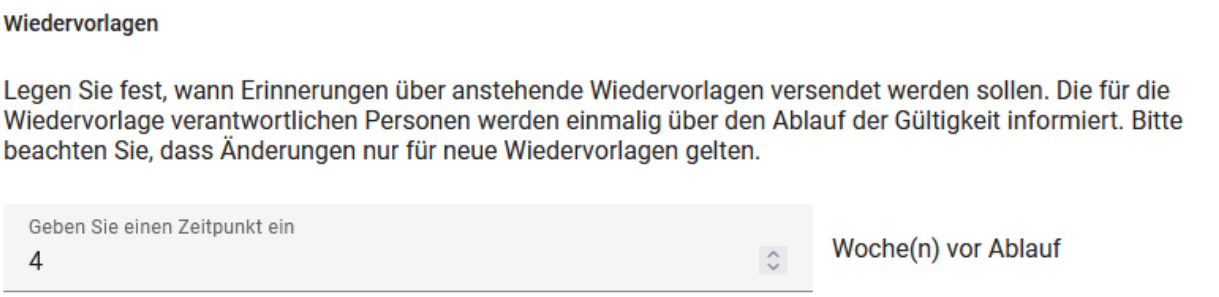
anpassen, indem Sie den gewünschten Wert in das Feld eingeben. Die Änderungen werden sofort gespeichert. Eine Bestätigung wird unten rechts auf dem Bildschirm angezeigt. Die Einstellung gilt für alle neuen Aufgaben.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Workflows* nicht zur Verfügung stehen.

Wie kann ich die Wiedervorlage-Erinnerung einstellen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Workflows* auswählen, können Sie festlegen, wann Erinnerungen für Wiedervorlagen versendet werden.

Öffnen Sie dazu den Reiter *Erinnerungen*. Dort können Sie das standardmäßige Wiedervorlage-Intervall festlegen. Dieses Intervall gilt zunächst für alle Diagramme. Zusätzlich können Sie festlegen, ob Modellierer das Intervall auf Diagrammebene individuell anpassen dürfen. Voraussetzung ist, dass das Attribut *Wiedervorlage-Intervall* in der *Methode* als sichtbar aktiviert ist.



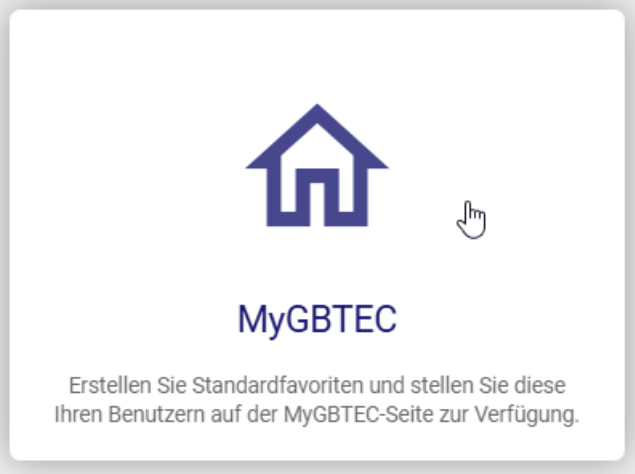
Hier legen Sie die Zeit in Wochen fest, nach der eine Erinnerung zur Wiedervorlage versendet wird. Die verantwortlichen Personen werden einmalig zum gewählten Zeitpunkt informiert. Sie können die Anzahl der Wochen anpassen, indem Sie den gewünschten Wert eingeben. Die Änderungen werden sofort gespeichert. Eine Bestätigung wird unten rechts auf dem Bildschirm angezeigt. Die Einstellung gilt für alle neuen Wiedervorlagen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Änderungen an der Methode nur möglich sind, wenn Sie Zugriff auf den Methodeneditor haben.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Workflows* nicht zur Verfügung stehen.

MyGBTEC

Wenn Sie als *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. In der Kachel *MyGBTEC* können Sie Standard-Favoriten erstellen und diese für Ihre Benutzer auf der MyGBTEC-Seite bereitstellen.



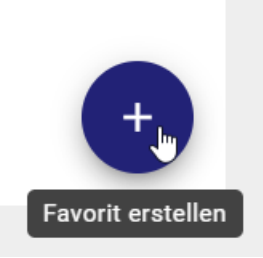
Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, erscheint eine Liste, die nach dem Erstellungsdatum in absteigender Reihenfolge sortiert ist. Diese Liste zeigt die Namen der Standard-Favoriten sowie die zugewiesenen Benutzergruppen an. Sollte der Name in Ihrer Browsersprache nicht verfügbar sein, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *MyGBTEC* nicht zur Verfügung stehen.

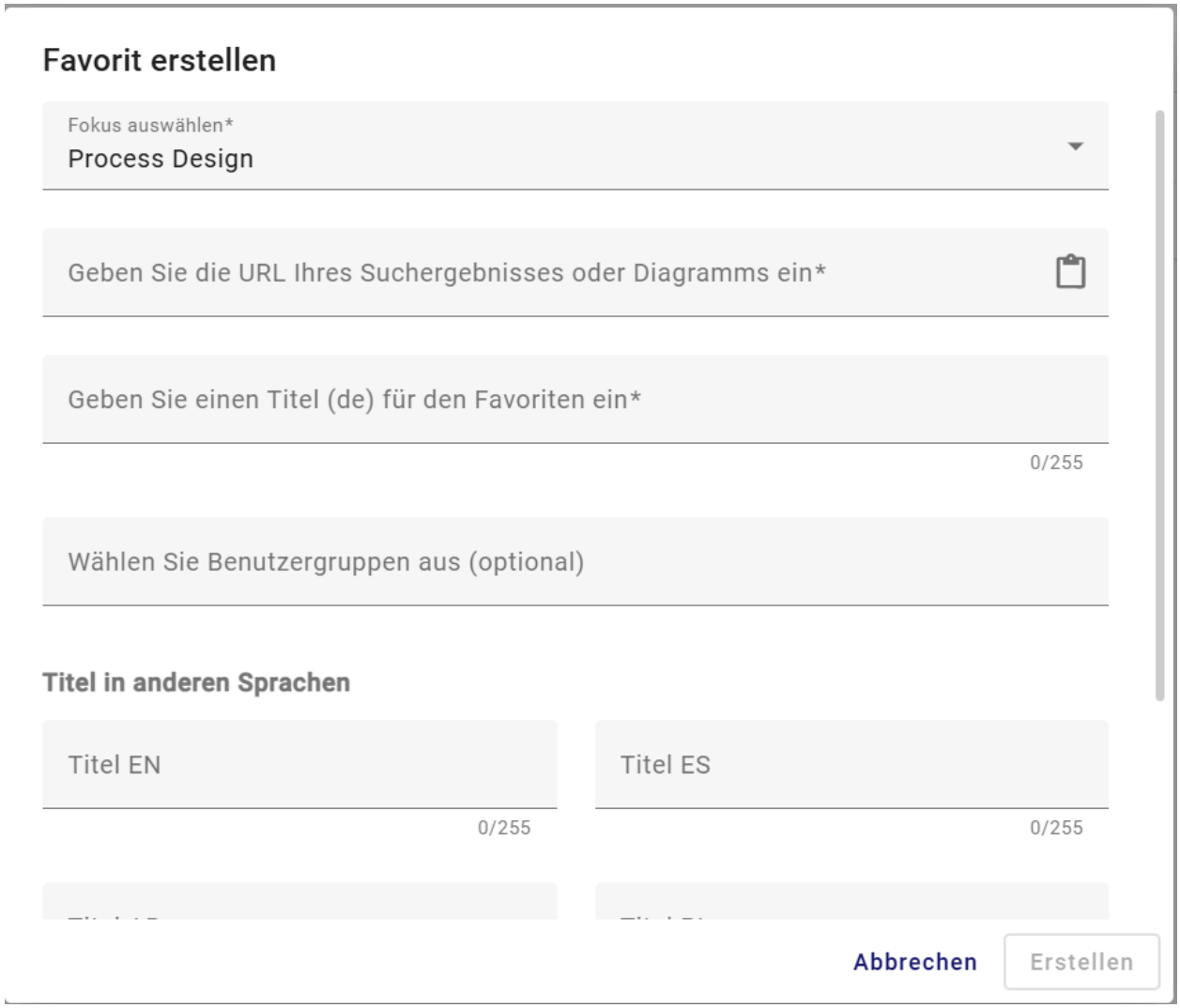
Wie kann ich einen Standard-Favoriten erstellen?

Wenn Sie als *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. In der Kachel *MyGBTEC* können Sie Standard-Favoriten erstellen und diese für Benutzer auf der *fokusspezifischen MyGBTEC-Seite* bereitstellen.

Nachdem Sie auf die Kachel *MyGBTEC* geklickt haben, wird, sofern vorhanden, eine Liste der bereits erstellten Standard-Favoriten in absteigender Reihenfolge nach dem Erstellungsdatum angezeigt. Über die Schaltfläche *Favorit erstellen* unten rechts können Sie einen neuen Standard-Favoriten erstellen.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster. Dort wählen Sie einen Fokus aus und geben die URL des Suchergebnisses oder des Diagramms für den Standard-Favoriten sowie einen Namen ein. Über das Auswahlfeld *Fokus auswählen* legen Sie fest, auf welcher fokusspezifischen MyGBTEC-Seite der Standard-Favorit angezeigt wird. Der eingegebene Name muss in der Standardsprache der Anwendung angegeben sein. Optional können Sie außerdem Benutzergruppen auswählen und unter *Titel in anderen Sprachen* den Namen in bis zu 6 weiteren Sprachen eingeben.



Nachdem Sie mindestens alle Pflichtfelder ausgefüllt haben, können Sie über die Schaltfläche *Erstellen* einen neuen Standard-Favoriten anlegen. Der neu erstellte Standard-Favorit erscheint anschließend als erster Eintrag in der Liste. Wenn Sie die Eingaben nicht übernehmen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

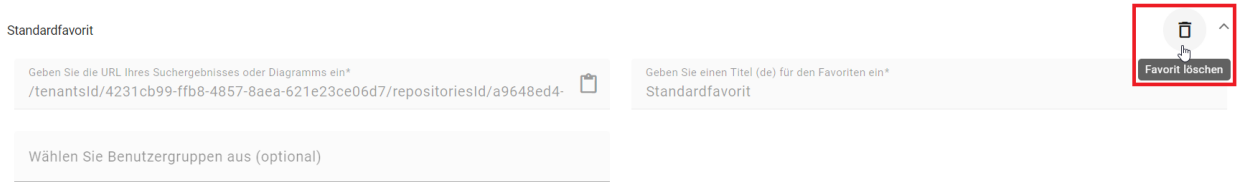
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass für die Anzeige des Namens nicht Ihre Inhalts- oder Alternativsprache entscheidend ist, sondern Ihre Browsersprache. Wurde der Name in Ihrer Browsersprache gepflegt, wird er in dieser Sprache angezeigt. Andernfalls wird der Name in der Standardsprache angezeigt.

Wie kann ich einen Standard-Favoriten löschen?

Wenn Sie als *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. In der Kachel *MyGBTEC* können Sie vorhandene Standard-Favoriten löschen.

Um einen Standard-Favoriten zu löschen, muss mindestens ein Standard-Favorit vorhanden sein. Klicken Sie auf den zu löschenden Standard-Favoriten in der Liste, um ihn zu erweitern.

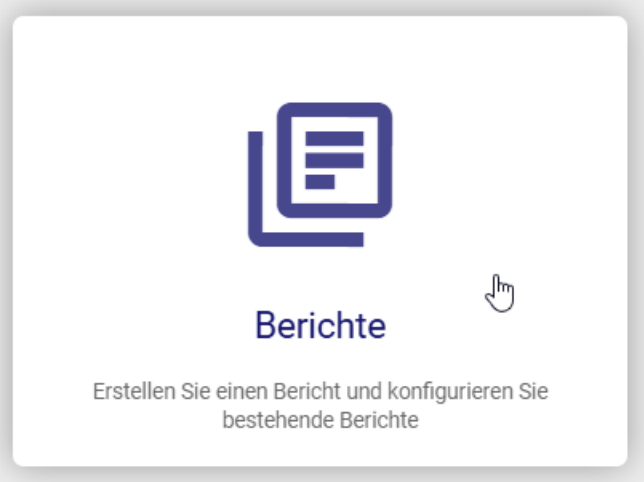
Daraufhin sehen Sie oben rechts innerhalb des Eintrags die Option, den Standard-Favoriten zu löschen.



Nachdem Sie auf die Option *Favorit löschen* geklickt haben, wird der Standard-Favorit **sofort** gelöscht und aus der Liste entfernt.

Berichte

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Berichte* auswählen, können Sie Berichte erstellen sowie bestehende Berichte konfigurieren.



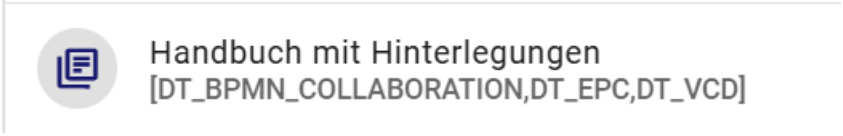
Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, wird Ihnen eine Liste mit allen vorhandenen Berichten angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Berichte* nicht zur Verfügung stehen.

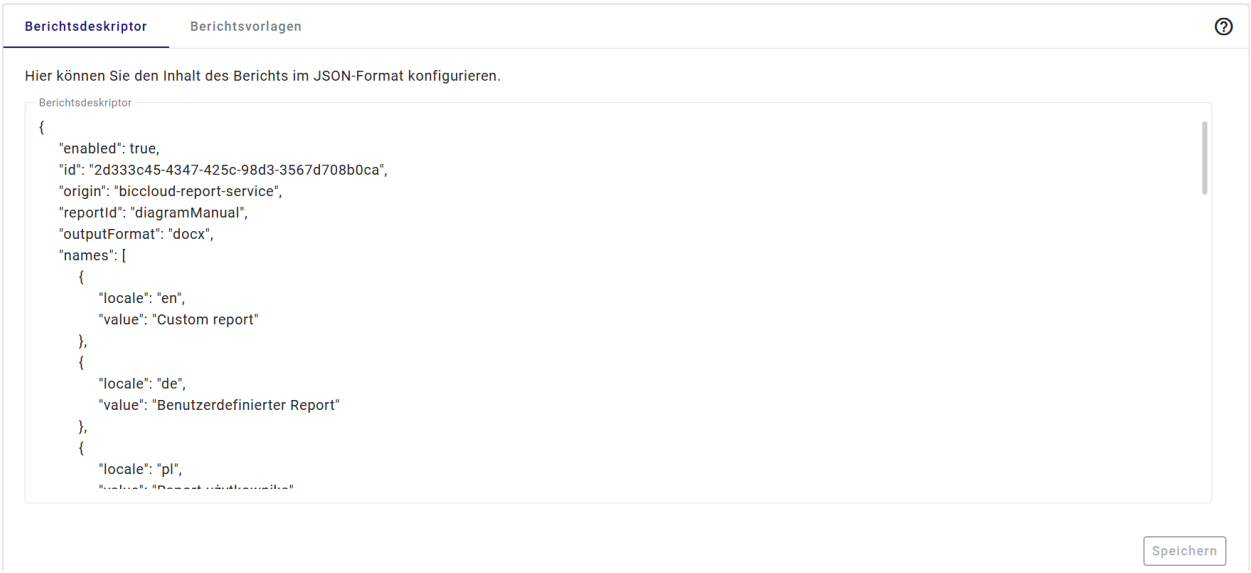
Wie kann ich meine verfügbaren Berichte einsehen?

In *GBTEC Process Design* stehen Ihnen verschiedene Berichte für Diagramme, Kategorien und Katalogeinträge zur Verfügung, die Sie bei Bedarf exportieren können. Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* angemeldet sind, können Sie diese Berichte erstellen, bestehende Berichte konfigurieren und über die Berichtdeskriptoren verwalten.

Navigieren Sie dazu in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie dort die Kachel *Berichte* aus. Anschließend sehen Sie eine Übersicht aller momentan verfügbaren Berichtsdeskriptoren. Ist in einem Deskriptor festgelegt, dass nur bestimmte Diagramm- oder Objekttypen für diesen Bericht erlaubt sind, werden Ihnen die IDs dieser Typen unter dem Namen des jeweiligen Reports angezeigt.



Sobald Sie einen Eintrag auswählen, gelangen Sie in den Bearbeitungsbereich. Dort können Sie den Bericht nach Bedarf anpassen oder neue Berichtsvorlagen erstellen.

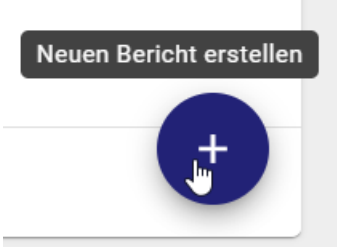


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Berichte* nicht zur Verfügung stehen.

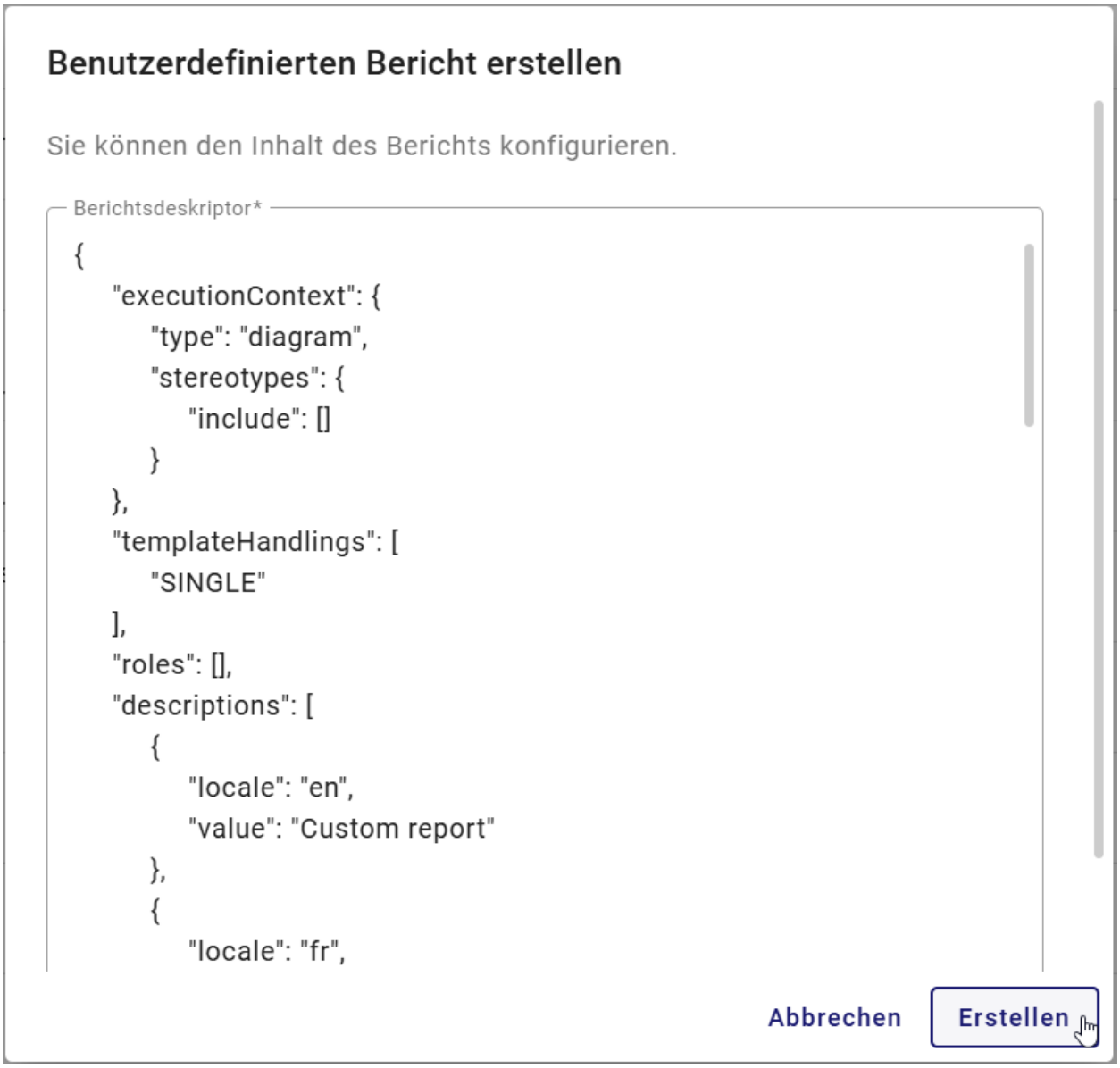
Wie kann ich einen neuen Bericht erstellen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Berichte* auswählen, können Sie Berichte erstellen sowie bestehende Berichte konfigurieren.

Nachdem Sie auf die Kachel *Berichte* geklickt haben, finden Sie am unteren rechten Bildschirmrand die Schaltfläche *Neuen Bericht erstellen*. Klicken Sie darauf, um einen neuen Bericht zu erstellen.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Inhalt des Berichts im JSON-Format konfigurieren können.



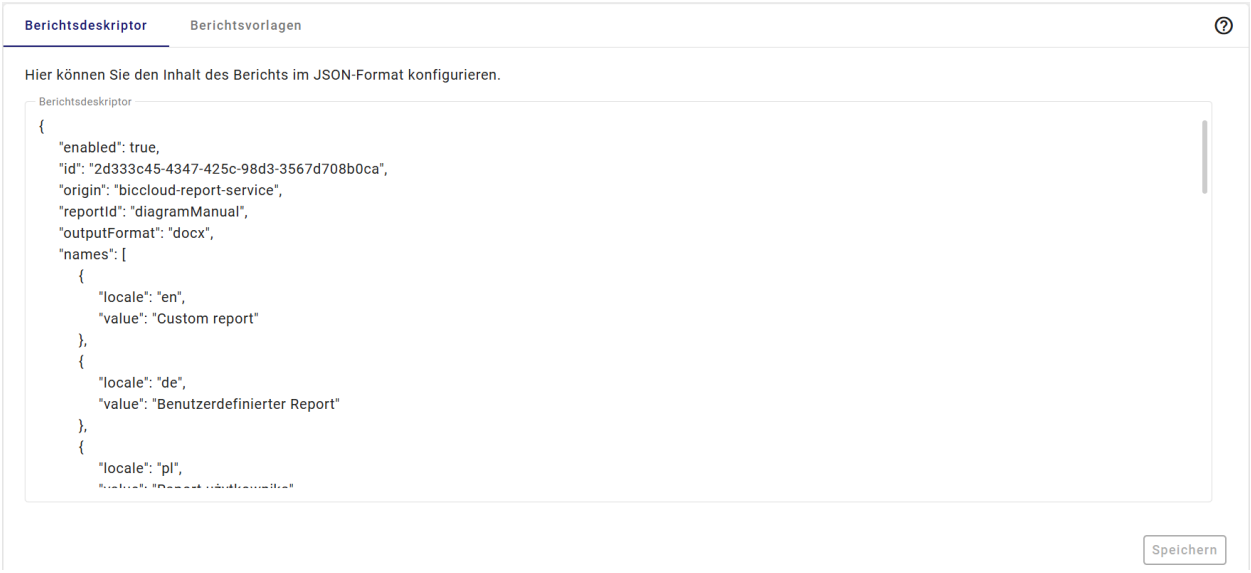
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Erstellen*, um Ihren eigenen Bericht zu erstellen. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

Nachdem Sie den Bericht erstellt haben, gelangen Sie zur Detailseite des neuen Berichts. Dort können Sie den Bericht bei Bedarf weiter konfigurieren.

Wie kann ich einen bestehenden Bericht konfigurieren?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Berichte* auswählen, können Sie bestehende Berichte konfigurieren.

Um einen bestehenden Bericht zu konfigurieren, muss mindestens ein Bericht in der Liste vorhanden sein. Klicken Sie auf einen Bericht, um zum Berichtsdeskriptor zu gelangen, in dem Sie den Bericht im JSON-Format anpassen können.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie auch standardisierte Berichte und Excel-Exporte konfigurieren sowie aktivieren oder deaktivieren können.

Im Bearbeitungsbereich können Sie folgende Änderungen vornehmen:

1. *Verfügbarkeit*: Sie können Berichte oder Excel-Exporte für Diagramme oder Kategorien in GBTEC Process Design über die Variable *enabled* aktivieren oder deaktivieren. Wenn der Wert auf „true“ gesetzt ist, ist der Bericht oder Export aktiv. Wenn Sie ihn deaktivieren möchten, setzen Sie den Wert auf „false“.

```
{
  "enabled": true,
  "id": "6a664f1e-86c9-b3b1-f490-1b0c7ce7f135",
  "origin": "biccloud-report-service",
  "reportId": "processCostAnalysis",
  "outputFormat": "xlsx",
  "names": [
    {
      "locale": "de",
      "value": "Prozesskosten/Simulation"
    },
    {
      "locale": "pl",
      "value": "Koszty procesu/symulacja"
```


2. *Format*: Über die Variable *outputFormat* können Sie das Format des Reports festlegen. Die folgenden Formate werden für die jeweiligen Reports unterstützt:
   - Steckbrief (Diagramm): *docx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*
   - Steckbrief (Katalogeintrag): *docx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*
   - Handbuch: *docx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*, *html*, *mhtml*, *txt*, *odt*, *rtf*
   - Handbuch mit Hinterlegungen: *docx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*
   - Prozessmatrix: *xlsx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*
   - Prozesskosten/Simulation: *xlsx*, *pdf*, *pdfa*, *pdfa2b*

Dabei entspricht *pdfa* dem „PDF/A-1b“ Format und *pdfa2b* dem „PDF/A-2b“ Format.

Bemerkung: Das Format *pdfa* unterstützt keine Bilder mit Transparenz. Daher wird empfohlen, das Format *pdfa2b* zu nutzen, falls Bilder und Icons in Reports dargestellt werden sollen.

```
{
    "enabled": true,
    "id": "6a664f1e-86c9-b3b1-f490-1b0c7ce7f135",
    "origin": "biccloud-report-service",
    "reportId": "processCostAnalysis",
    "outputFormat": "xlsx",
    "names": [
        {
            "locale": "de",
            "value": "Prozesskosten/Simulation"
        },
        {
            "locale": "pl",
            "value": "Koszty procesu/symulacja"
```


3. *Namen*: Über die Variable *names* können Sie den Namen des Berichts festlegen, unter welchem dieser in der Benutzeroberfläche von GBTEC Process Design angezeigt wird. Es kann für jede von GBTEC Process Design unterstützte Sprache ein eigener Wert gepflegt werden. Dieser Unterschied wird durch Umschalten in die jeweilige Browsersprache sichtbar.


```
{
    "enabled": true,
    "id": "6a664f1e-86c9-b3b1-f490-1b0c7ce7f135",
    "origin": "biccloud-report-service",
    "reportId": "processCostAnalysis",
    "outputFormat": "xlsx",
    "names": [
        {
            "locale": "de",
            "value": "Prozesskosten/Simulation"
        },
        {
            "locale": "pl",
            "value": "Koszty procesu/symulacja"
```


4. *Benutzerrollen*: In der Variablen *roles* sind die Benutzerrollen festgelegt, welche die Berechtigung haben, die jeweiligen Berichte zu exportieren.



5. *Kontext*: Hier können Sie festlegen, ob der Bericht im Kontext eines Diagramms oder einer gesamten Kategorie verfügbar sein soll. Belegen Sie dazu die Variable *type* mit einem der Werte „diagram“ oder „category“. Es kann pro Deskriptor immer nur ein Wert für die Kontextvariable festgelegt werden. Für Berichte, die in beiden Kontexten erstellt werden können, existieren dementsprechend zwei verschiedene Deskriptoren. Diese können separat voneinander bearbeitet werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die gesamte Berichtsvorlage für „category“ angepasst werden muss. Andernfalls wird die Berichtsvorlage grundsätzlich fehlschlagen.

```
        "NONE"
    ],
    "executionContext": {
        "type": "diagram",
        "stereotypes": {
            "include": [
                "DT_BPMN_COLLABORATION",
                "DT_EPC",
                "DT_VCD"
            ]
        }
    },
    "domainObjectType": "ReportExecutionDescriptor"
}
```

6. *Stereotypen*: Für Berichte, welche im Kontext eines Diagramms oder Katalogeintrags verfügbar sind, kann eingestellt werden, welche Diagramm- oder Objekttypen diesen Report nutzen können. Schreiben Sie hierfür in die Variable *include* im Abschnitt *stereotypes* die IDs der Diagramm-/Objekttypen, für die der Bericht verfügbar sein soll. Ist kein Wert für die Variable eingetragen oder ist der Wert „all“ vorhanden, so ist der Bericht für alle Typen verfügbar.

```
        "NONE"
    ],
    "executionContext": {
        "type": "diagram",
        "stereotypes": {
            "include": [
                "DT_BPMN_COLLABORATION",
                "DT_EPC",
                "DT_VCD"
            ]
        }
    },
    "domainObjectType": "ReportExecutionDescriptor"
}
```

Wenn Sie Änderungen gemacht haben und das JSON-Format korrekt ist, können Sie auf die Schaltfläche *Speichern* klicken. Ihre Änderungen werden dann sofort übernommen.

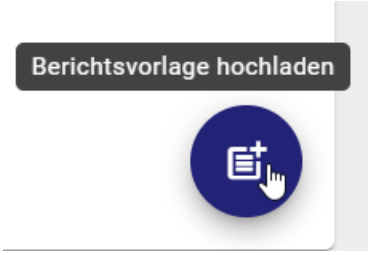
Wenn Sie den Berichtsdeskriptor verlassen, ohne die Änderungen zu speichern, erhalten Sie eine entsprechende War-

nung.

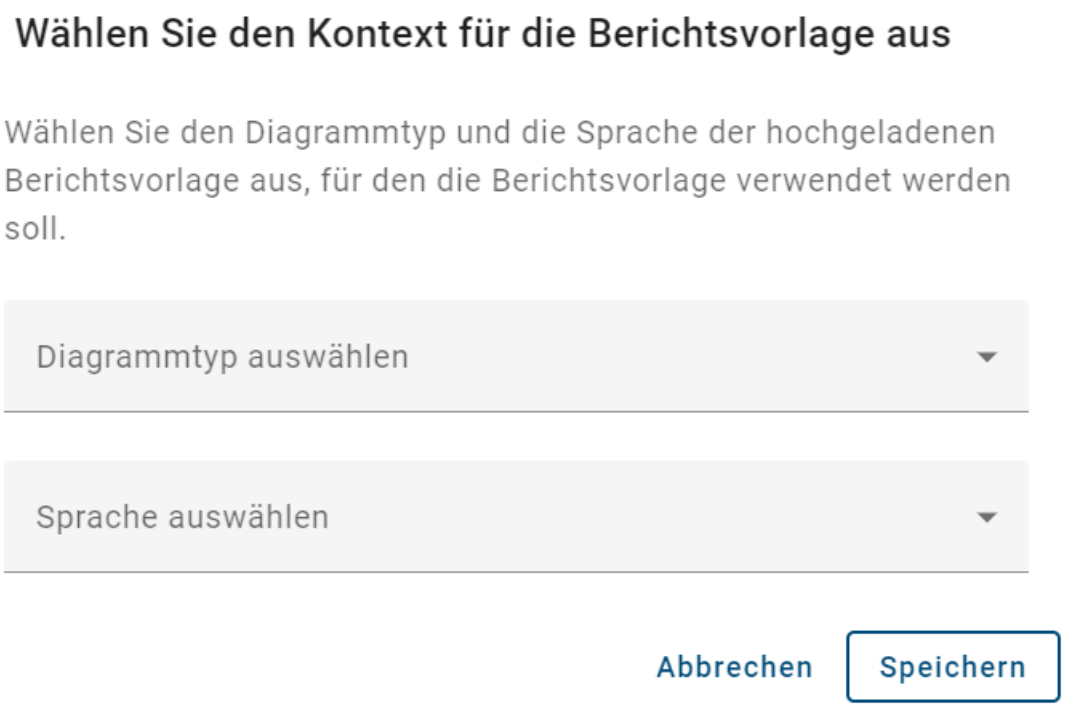
Wie kann ich eine neue Berichtsvorlage hochladen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Berichte* auswählen, können Sie neue Berichtsvorlage hochladen.

Um eine neue Berichtsvorlage hochzuladen, muss mindestens ein Bericht in der Liste vorhanden sein. Klicken Sie rechts auf einen Bericht, um zu dessen *Details* zu gelangen und wechseln Sie anschließend oben zum Reiter *Berichtsvorlagen*. Dort finden Sie am unteren rechten Bildschirmrand die Schaltfläche *Berichtsvorlage hochladen*.



Nachdem Sie auf die Schaltfläche geklickt haben, können Sie eine Datei aus Ihrem lokalen Speicher auswählen und öffnen. Anschließend öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Diagrammtyp und die Sprache für die hochgeladene Datei auswählen können. Zur Auswahl stehen alle Diagrammtypen der aktuellen Methode sowie alle in der Administration festgelegten Inhalts- und Alternativsprachen.

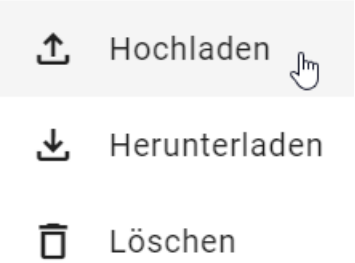


Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um die Berichtsvorlage hochzuladen. Die hochgeladene Berichtsvorlage erscheint dann in der Liste, alphabetisch nach Dateinamen sortiert. Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf *Abbrechen*.

Wie kann ich eine bestehende Berichtsvorlage aktualisieren?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Berichte* auswählen, können Sie eine bestehende Berichtsvorlage aktualisieren.

Um eine bestehende Berichtsvorlage zu aktualisieren, muss mindestens ein Bericht vorhanden sein. Klicken Sie ganz rechts auf einen Bericht, um zu den Details zu gelangen und wechseln Sie dann oben zum Reiter *Berichtsvorlagen*. Wenn mindestens eine Berichtsvorlage vorhanden ist, klicken Sie anschließend auf das Kontextmenü (drei Punkte) der Vorlage, die Sie aktualisieren möchten und wählen Sie Option *Hochladen*.

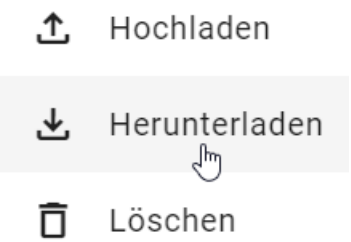


Anschließend können Sie eine neue Datei aus Ihrem lokalen Speicher auswählen, um Ihre Berichtsvorlage zu aktualisieren. Der Dateiname wird entsprechend der neuen Datei angepasst, wobei der Diagrammtyp und die Sprache unverändert bleiben.

Wie kann ich eine Berichtsvorlage herunterladen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Berichte* auswählen, können Sie eine bestehende Berichtsvorlage herunterladen.

Um eine bestehende Berichtsvorlage zu aktualisieren, muss mindestens ein Bericht vorhanden sein. Klicken Sie ganz rechts auf einen Bericht, um zu den Details zu gelangen und wechseln Sie dann oben zum Reiter *Berichtsvorlagen*. Wenn mindestens eine Berichtsvorlage vorhanden ist, klicken Sie anschließend auf das Kontextmenü (drei Punkte) der Vorlage, die Sie aktualisieren möchten und wählen Sie Option *Herunterladen*.

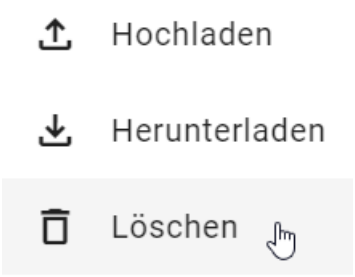


Daraufhin wird die Berichtsvorlage sofort heruntergeladen.

Wie kann ich eine Berichtsvorlage löschen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Berichte* auswählen, können Sie eine bestehende Berichtsvorlage löschen.

Um eine bestehende Berichtsvorlage zu aktualisieren, muss mindestens ein Bericht vorhanden sein. Klicken Sie ganz rechts auf einen Bericht, um zu den Details zu gelangen und wechseln Sie dann oben zum Reiter *Berichtsvorlagen*. Wenn mindestens eine Berichtsvorlage vorhanden ist, klicken Sie anschließend auf das Kontextmenü (drei Punkte) der Vorlage, die Sie aktualisieren möchten und wählen Sie Option *Löschen*.



Die Berichtsvorlage wird daraufhin sofort und unwiderruflich gelöscht.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie nur benutzerdefinierte Berichtsvorlagen löschen können. Wenn Sie eine Standardvorlage *aktualisiert* haben und diese löschen möchten, wird die Berichtsvorlage wieder zur Standardvorlage zurückgesetzt.

Welche Schriftarten werden von der Report Engine unterstützt?

Bitte beachten Sie, dass die Report Engine beim Erstellen von .pdf-Dateien nur bestimmte Schriftarten unterstützt. Wenn eine nicht unterstützte Schriftart verwendet wird, ersetzt das System sie automatisch durch eine vordefinierte Schriftart. Dadurch kann sich das Layout ändern und sich die Seitenzahl der .pdf-Datei verändern. Dies ist zum Beispiel wichtig bei der *Konfiguration von Berichtsvorlagen* oder bei der *Bereitstellung von Anlagen als .pdf-Dateien*.

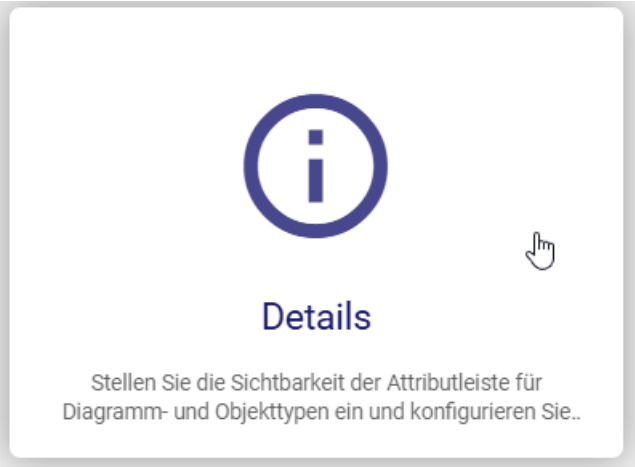
Im Folgenden sehen Sie die Schriftarten, die unterstützt werden:

- Arial Black
- Arial (fett, kursiv, fett und kursiv)
- Comic Sans MS (fett)
- Courier New (fett, kursiv, fett und kursiv)
- Georgia (fett, kursiv, fett und kursiv)
- Impact
- Times New Roman (fett, kursiv, fett und kursiv)
- Trebuchet (fett, kursiv, fett und kursiv)
- Verdana (fett, kursiv, fett und kursiv)
- Webdings

Hinweis: Um hier nicht gelistete Schriftarten in Ihren Dokumenten zu verwenden, beachten Sie die Möglichkeit *verwendete Schriftarten in Ihre Dokumente einzubetten*.

Details

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Details* auswählen, können Sie den Steckbrief für Diagramm- und Objekttypen konfigurieren und die Sichtbarkeit des *Steckbriefs* in der Diagrammansicht einstellen.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der mobilen Ansicht Ihnen die Funktionen der Kachel *Details* nicht zur Verfügung stehen.

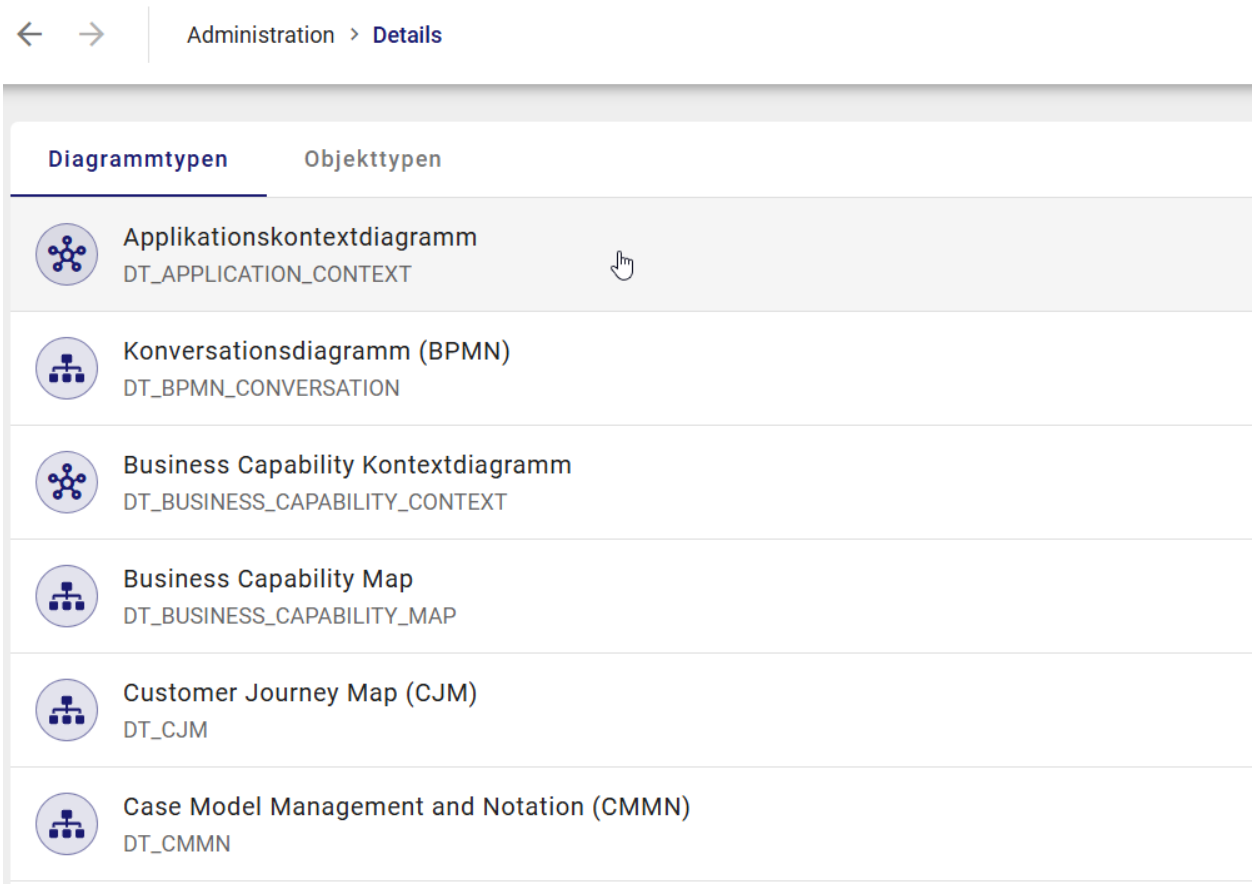
Wie kann ich die Attribute im Diagramm anzeigen lassen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Details* auswählen, können Sie sich die im Diagramm angezeigten Attribute anzeigen lassen.

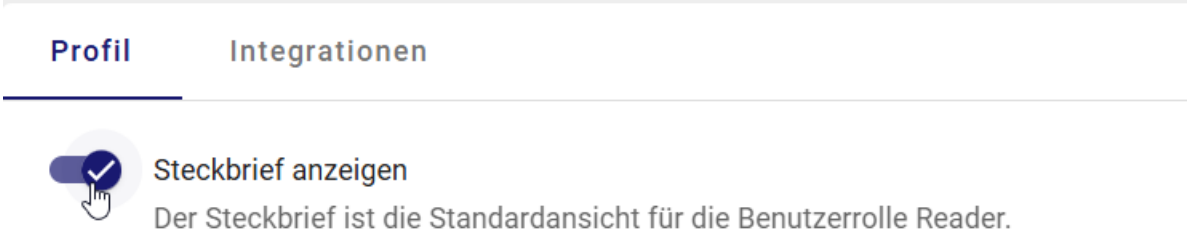
Alle Attribute werden im Diagramm angezeigt. Die Anzeige ist unabhängig von der *Steckbrief-Konfiguration* und der Einstellung zur *Sichtbarkeit des Steckbriefs*.

Wie kann ich die Sichtbarkeit des Steckbriefs einstellen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. In der Kachel *Details* können Sie den Steckbrief für Diagramm- und Objekttypen konfigurieren sowie die Sichtbarkeit des *Steckbriefs* in der Diagrammansicht festlegen. Klicken Sie auf einen Listeneintrag eines Objekt- oder Diagrammtyps, um dessen Detaileinstellungen zu öffnen.



Der aktuelle Status der Sichtbarkeit wird im Feld *Steckbrief anzeigen* im Reiter *Profil* angezeigt. Klicken Sie auf den zugehörigen Umlegeschalter, um die aktive Einstellung zu ändern. Die Änderung wird direkt übernommen.



Klicken Sie oben links auf den Pfeil nach links, um zur Übersicht zurückzukehren. Wenn der Umlegeschalter aktiviert ist, sehen alle Benutzer den *Steckbrief* in der Diagrammansicht. Wenn der Umlegeschalter ausgeschaltet ist, werden keine Details zu den Objekten oder Diagrammtypen im *Steckbrief* angezeigt.

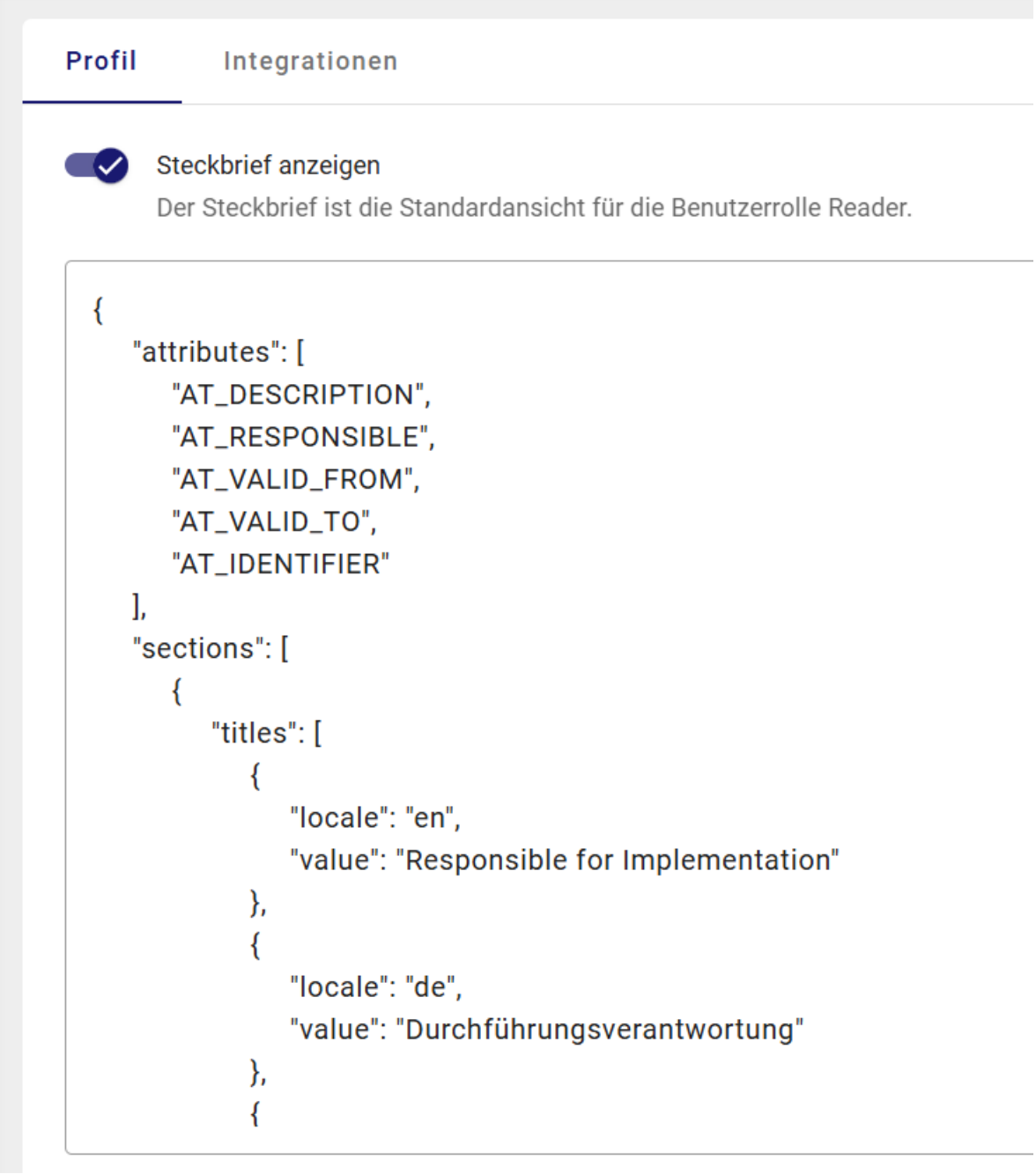
Um wieder zu dem zuvor bearbeiteten Diagramm zurückzukehren, klicken Sie oben links auf den Pfeil nach rechts. So gelangen Sie direkt zurück zur zuletzt geöffneten Ansicht.

Wie kann ich den Steckbrief konfigurieren?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie die Kachel *Details* auswählen, können Sie den Steckbrief für Diagramm- und Objekttypen konfigurieren.

Zuerst sehen Sie die Standardeinstellungen. Diese können Sie bei Bedarf anpassen. Dazu gehören Attribute wie die Beschreibung sowie Beziehungen zu anderen Objekttypen, zum Beispiel verantwortliche und mitwirkende Rollen sowie Input und Output.

Klicken Sie auf einen Eintrag in der Liste, um die Detaileinstellungen zu öffnen. Dort können Sie bei Bedarf auch die *Sichtbarkeit des Steckbriefes* einstellen. Im Bearbeitungsfeld sehen Sie die aktuelle Konfiguration und können Änderungen vornehmen.



- **Attribute:** Sie können Diagramm- oder Objektattribute über die Attributtyp-ID hinzufügen oder entfernen. Im folgenden Beispiel wird neben der „Beschreibung“ das Objektattribut „Name“ ausgegeben. Dazu muss die Attributtyp-ID zum Abschnitt `"attributes"` hinzugefügt werden:

```
"attributes": [
              "AT_DESCRIPTION",
              "AT_NAME"
    ],
```

- **Beziehungen und Entitäten:** Im Abschnitt `"sections"` können bestimmte Beziehungen zu Objekttypen, ausgewählte Beziehungstypen oder bestimmte Objekttypen einzeln ausgegeben werden. Dessen Darstellung erfolgt in verschiedenen Unterabschnitten `"titles"`, in welchen die Ausgaben und Bezeichnun-

gen im Steckbrief definiert werden. Im folgenden Beispiel wird in einem Unterabschnitt nach im Diagramm enthaltenen ‚Rollen' gesucht, die eine Beziehung ‚C - Mitwirkung' zu einer anderen Entität haben. Dazu muss jeweils die ID des Entitätstyps `"entityType"`, in diesem Fall `"ET_ROLE"`, und des Beziehungstyps `"associationType"`, hier `"AST_CONSULTED"`, angegeben werden. Diese Rollen werden anschließend im Steckbrief unter `"Mitwirkung"` in deutscher Browsersprache und unter `"Cooperation"` in englischer Browsersprache aufgelistet.

```
{
                        "titles": [
                                {
                                        "locale": "en",
                                        "value": "Cooperation"
                                },
                                {
                                        "locale": "de",
                                        "value": "Mitwirkung"
                                }
                        ],
                        "entityType": "ET_ROLE",
                        "associationType": "AST_CONSULTED"
 },
```

Wenn nur nach einem Beziehungstyp oder nur nach einem Entitätstyp gefragt wird, bleibt der jeweils andere Typ mit `""` leer.

Um Ihre Änderungen zu speichern, klicken Sie unten rechts in den Detaileinstellungen auf die Schaltfläche *Speichern*. Möglicherweise müssen Sie etwas nach unten scrollen, um die Schaltfläche zu sehen. Danach wird die Konfiguration überprüft. Dabei wird kontrolliert, ob die JSON-Struktur korrekt ist. Wenn die Überprüfung erfolgreich ist, werden die Änderungen gespeichert.

Mit einem Klick auf den Diagramm oder Objekttyp gelangen Sie zurück zur Übersicht.

Der *Steckbrief* wird auch in der Diagrammansicht unter der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste angezeigt. Alle Benutzerrollen können den *Steckbrief* sehen.

Hinweis: Wenn das Bearbeitungsfeld des Diagramm- oder Objekttyps leer ist, aber die Schaltfläche *Steckbrief anzeigen* aktiviert ist, werden in der Diagrammansicht für den entsprechenden Diagramm- oder Objekttyp keine Details im *Steckbrief* angezeigt.

Tipp: Eine Auflistung der vorhandenen Stereotypen und zugehörigen IDs finden Sie *hier*.

Integrationen

Wie kann ich eine ProcessApp zu einem Diagrammtyp hinzufügen, um sie als Integration zu konfigurieren?

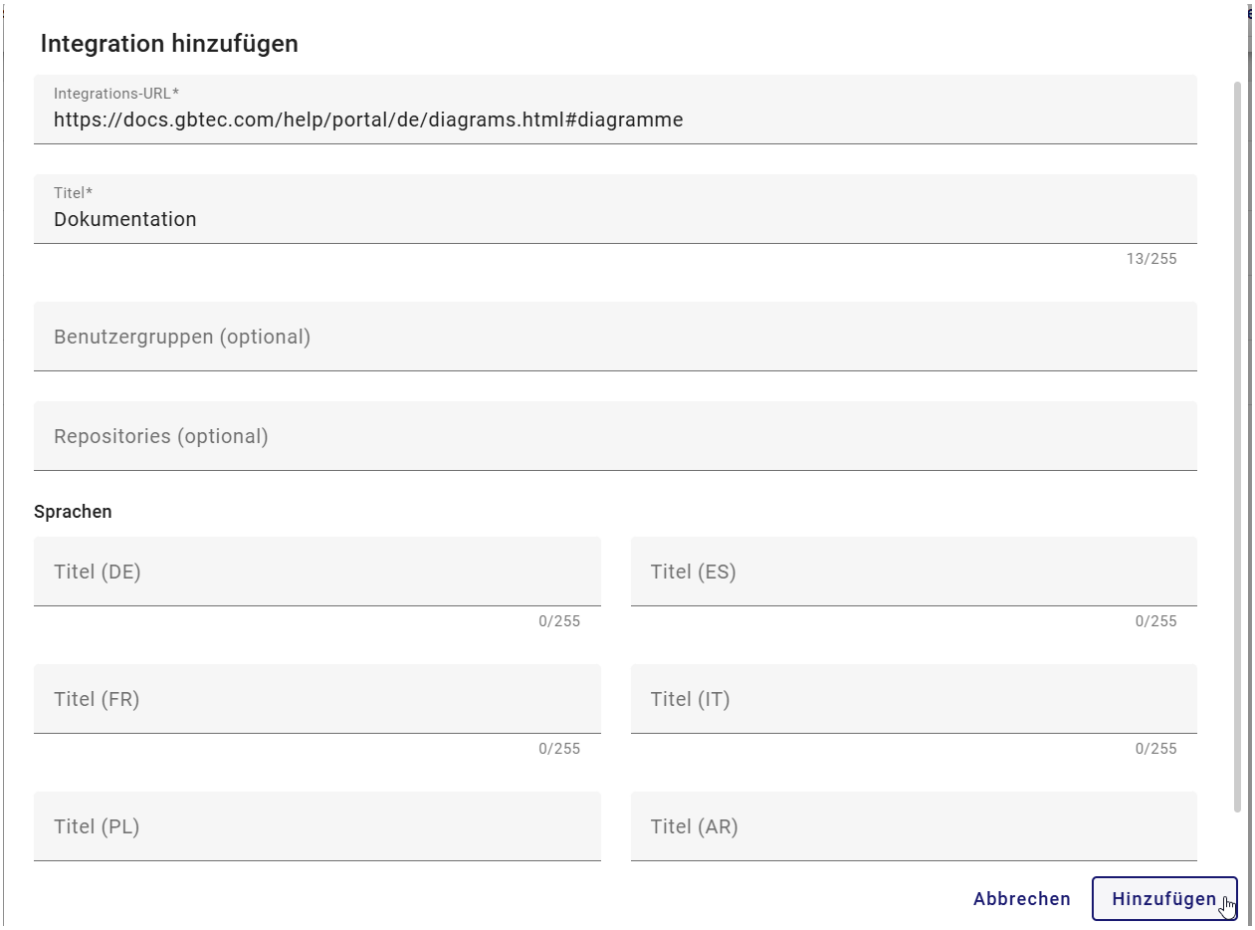
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie für bestimmte Diagrammtypen eine veröffentlichte ProcessApp hinzufügen, um sie in der Registerkarte *Optionen* als Integration zu konfigurieren. Wählen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und klicken Sie auf die Kachel *Details*. Daraufhin wird eine Liste aller verfügbaren Diagrammtypen angezeigt.

Nachdem Sie einen Diagrammtyp ausgewählt haben, sehen Sie neben dem Reiter *Profil* den Reiter *Integrationen*. Hier können Sie Integrationen konfigurieren, die anschließend in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste

angezeigt werden. Um eine Integration zu erstellen, klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche *Integration erstellen*.



Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie unter *Integrations-URL* einen run-Link der veröffentlichten ProcessApp sowie einen Titel für die Integration eingeben müssen. Die Eingabe des Titels in Ihrer Standardsprache ist verpflichtend, das Pflegen des Titels unter *Sprachen* in bis zu 6 weiteren festen Sprachen ist optional. Zusätzlich können Sie Benutzergruppen oder Repositories hinzufügen, die die Integration im Diagramm sehen dürfen. Wenn Sie keine Benutzergruppe oder Repositories hinzufügen, haben alle Benutzer Zugriff auf die Integration.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass für die Anzeige des Namens der Integration nicht Ihre Inhalts- oder Alternativsprache entscheidend ist, sondern Ihre Browsersprache. Wurde der Name in Ihrer Browsersprache gepflegt, wird er in dieser Sprache angezeigt. Andernfalls wird der Name in Ihrer Standardsprache angezeigt.

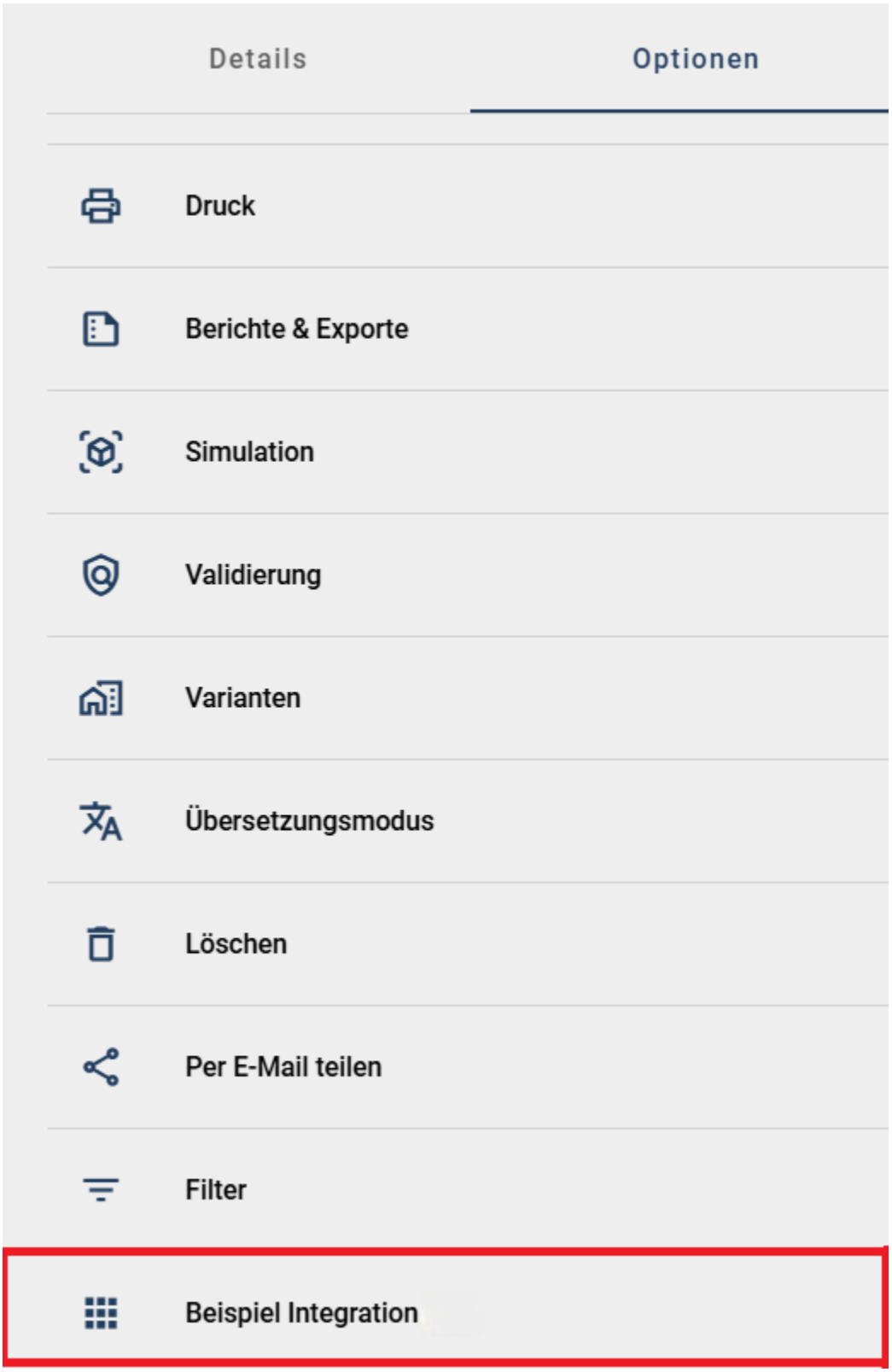
Warnung: Bitte beachten Sie, dass der Run Link der veröffentlichten ProcessApp für eine erfolgreiche Integration das Format `https://xxxx/process-execution/xxxx/processes/xxxx/run` haben muss und auf eine bereits veröffentlichte ProcessApp verweisen muss. Weitere Informationen finden Sie *hier*.

Beim Erstellen oder Bearbeiten einer Integration können Sie im Dialogfenster ein oder mehrere Repositories hinzufügen. Im entsprechenden Feld können Sie die gewünschten Repositories auswählen oder eingeben. Wenn genau ein Repository hinterlegt ist, wird dessen Name angezeigt. Wenn mehrere Repositories hinterlegt sind, wird nur die Anzahl der Repositories angezeigt. Wenn kein Repository festgelegt wurde, bleibt das Feld leer. Die Integration ist nur für Benutzer sichtbar, die sich in einem der hinterlegten Repositories befinden. Wenn kein Repository festgelegt ist, ist die Integration für alle sichtbar.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Integration nur angezeigt wird, wenn Sie zu einer der hinterlegten Benutzergruppen gehören oder wenn keine Benutzergruppen definiert wurden. Außerdem müssen Sie sich in einem Repository befinden, das für die Integration freigegeben wurde, oder es wurde kein Repository festgelegt. Zusätzlich müssen Sie eine URL im richtigen Format angeben. Wenn diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, wird die Integration im Diagramm **nicht** angezeigt.

Sobald Sie mindestens den Run Link der veröffentlichten ProcessApp und einen Titel für die Integration eingegeben haben, können Sie die Integration über die Schaltfläche *Hinzufügen* erstellen. Die Integration wird dann in Diagrammen der von Ihnen angegebenen Diagrammtypen in der rechten Seitenleiste unter der Registerkarte *Optionen* in Ihrer Browsersprache angezeigt. Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

Wählen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*. Öffnen Sie anschließend in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Optionen* und wählen Sie die gewünschte Integration aus. Wenn Sie in diesem Beispiel auf die Schaltfläche *Beispiel Integration* klicken, werden Sie zu *GBTEC Work Orchestrator* weitergeleitet. Dort wird ein neuer Vorgang für die verbundene ProcessApp gestartet.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und von Ihnen erwor-

ben werden muss.

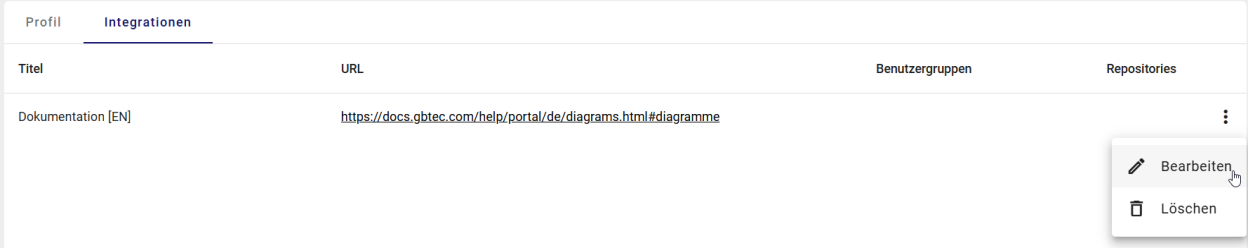
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Deaktivieren von Integrationen in allen Diagrammtypen die Schaltfläche mit dem Namen Ihrer Integration nicht mehr in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* angezeigt wird. Bereits konfigurierte Integrationen werden dabei jedoch nicht gelöscht, sondern bleiben im System gespeichert und stehen nach einer erneuten Aktivierung wieder zur Verfügung.

Wie kann ich eine bestehende Integration bearbeiten?

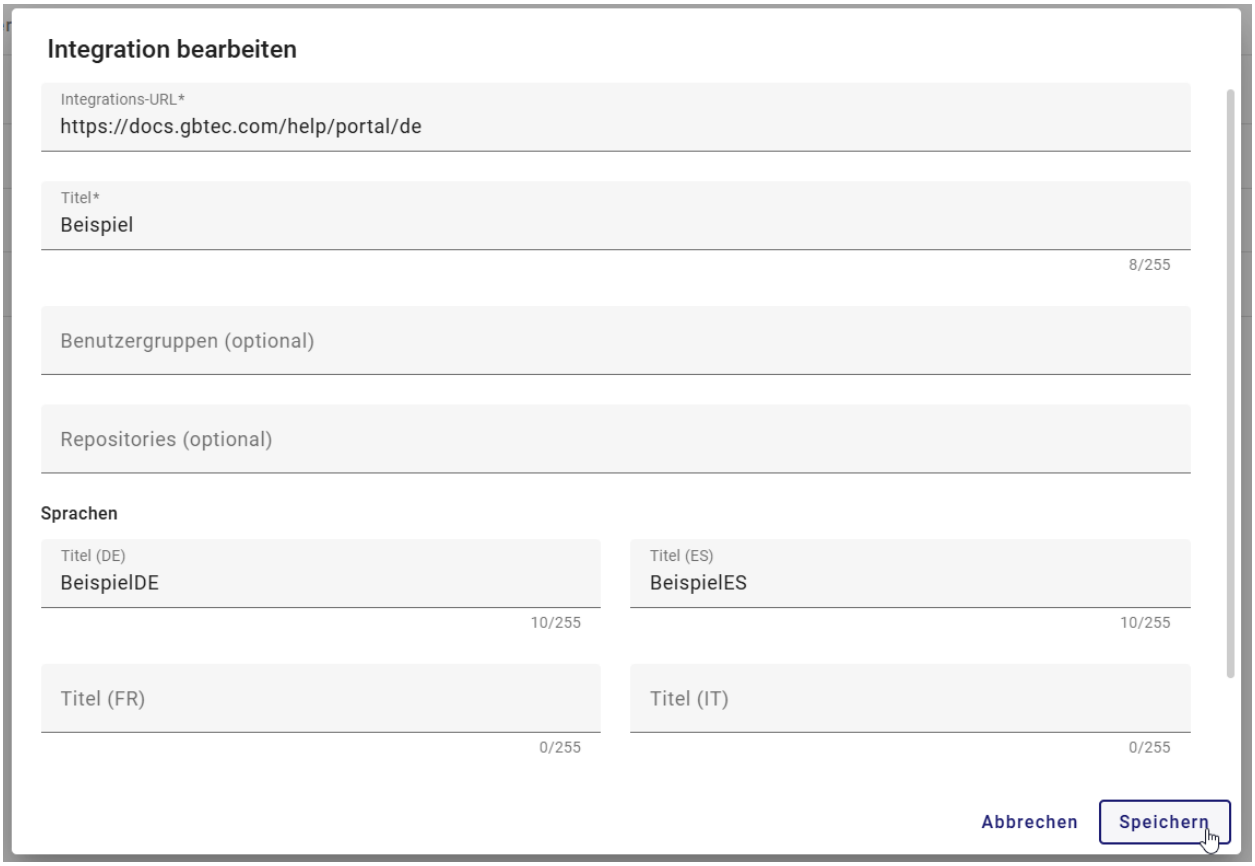
Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* auswählen und anschließend die Kachel *Details* öffnen, sehen Sie nach Auswahl eines Diagrammtyps den Reiter *Integrationen*. Dort wird Ihnen eine Liste der bereits *konfigurierten Integrationen* angezeigt, sofern für diesen Diagrammtyp welche konfiguriert wurden.

Um eine Integration zu bearbeiten, wählen Sie eine Integration aus und öffnen Sie das Kontextmenü. Wenn Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten* klicken, öffnet sich ein Dialog. Dieser zeigt die aktuellen Daten der ausgewählten Integration an und ermöglicht Ihnen, Änderungen vorzunehmen und diese anschließend zu speichern.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass für eine erfolgreiche Integration der run-Link der veröffentlichten ProcessApp das Format `https://xxxx/process-execution/xxxx/processes/xxxx/run` aufweisen muss und auf eine bereits veröffentlichte ProcessApps verweist. Mehr Informationen dazu finden Sie *hier*.



Sobald der Dialog für eine bestehende Integration geöffnet ist, müssen bei der Bearbeitung alle Pflichtfelder (*Integrations-URL* und *Titel*) ausgefüllt werden. Erst dann können Sie auf *Speichern* klicken, wodurch die eingegebenen Daten übernommen und die Liste der Integrationen aktualisiert wird. Sind nicht alle Pflichtfelder ausgefüllt, bleibt die Schaltfläche *Speichern* deaktiviert, um eine unvollständige Integration zu verhindern.

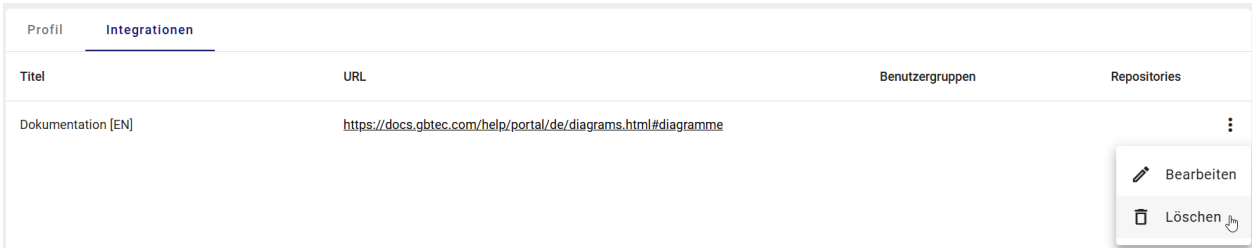


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und von Ihnen erworben werden muss.

Wie kann ich eine Integration löschen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* auswählen und anschließend die Kachel *Details* öffnen, sehen Sie nach Auswahl eines Diagrammtyps den Reiter *Integrationen*. Dort wird eine Liste der bereits *konfigurierten Integrationen* angezeigt, sofern für diesen Diagrammtyp Integrationen vorhanden sind.

Um eine Integration zu löschen, wählen Sie die gewünschte Integration aus und öffnen das Kontextmenü. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*. Danach erscheint ein Hinweis, dass die Löschung endgültig ist und nicht rückgängig gemacht werden kann. Klicken Sie erneut auf *Löschen*, um die Integration für den ausgewählten Diagrammtyp zu entfernen.



Danach wird die Liste der verbleibenden Integrationen automatisch aktualisiert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erforderlich ist, die zusätzlich erworben werden muss.

Marketplace

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wählen Sie die Kachel *Marketplace* aus.



Hier können Sie Vorlagen, ProcessApps und Referenzprozessarchitekturen im GBTEC Marketplace durchsuchen.

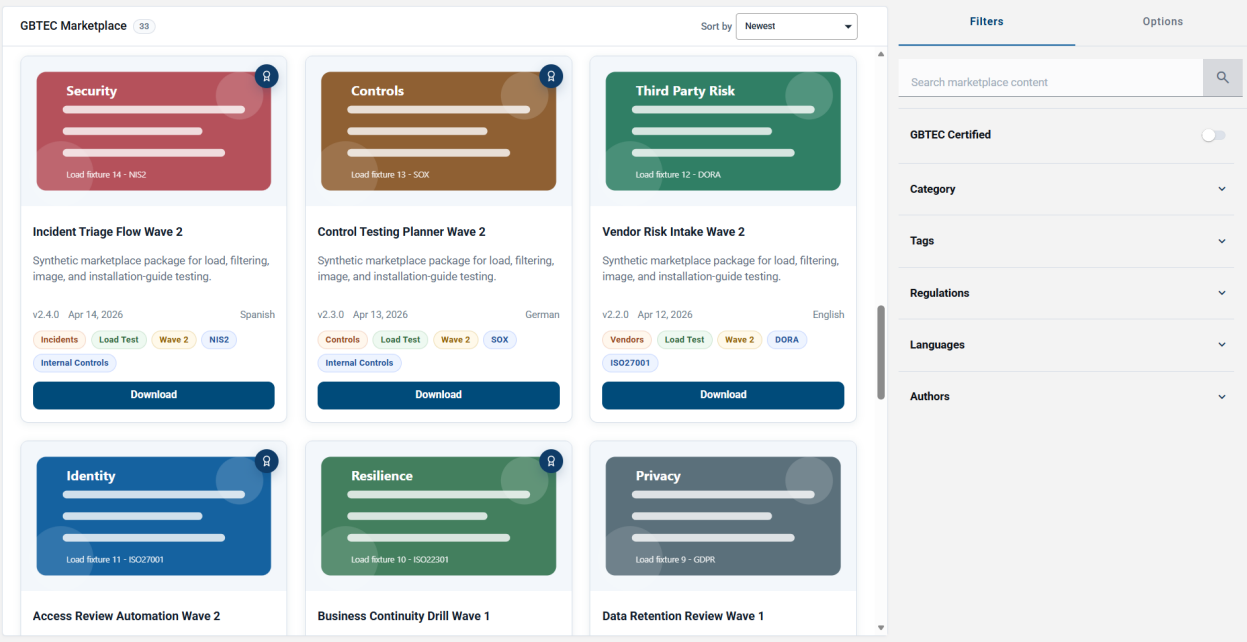
Bemerkung: Sie können den Marketplace auch direkt über https://marketplace.gbtec.com öffnen. Diese URL ist öffentlich erreichbar. Um auf die Inhalte zuzugreifen, müssen Sie sich jedoch als Benutzer der GBTEC Platform anmelden.

Bemerkung: Der Marketplace ist aktuell nur auf Englisch verfügbar.

Wie kann ich den Marketplace öffnen?

Mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie über die *Administration* auf den GBTEC Marketplace zugreifen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Marketplace* aus.

Der *Marketplace* öffnet sich in einer eingebetteten Ansicht. Sie werden automatisch mit Ihrem bestehenden Konto angemeldet.



Bemerkung: Die Kachel *Marketplace* wird nur angezeigt, wenn der GBTEC Marketplace für Ihre Umgebung verfügbar ist.

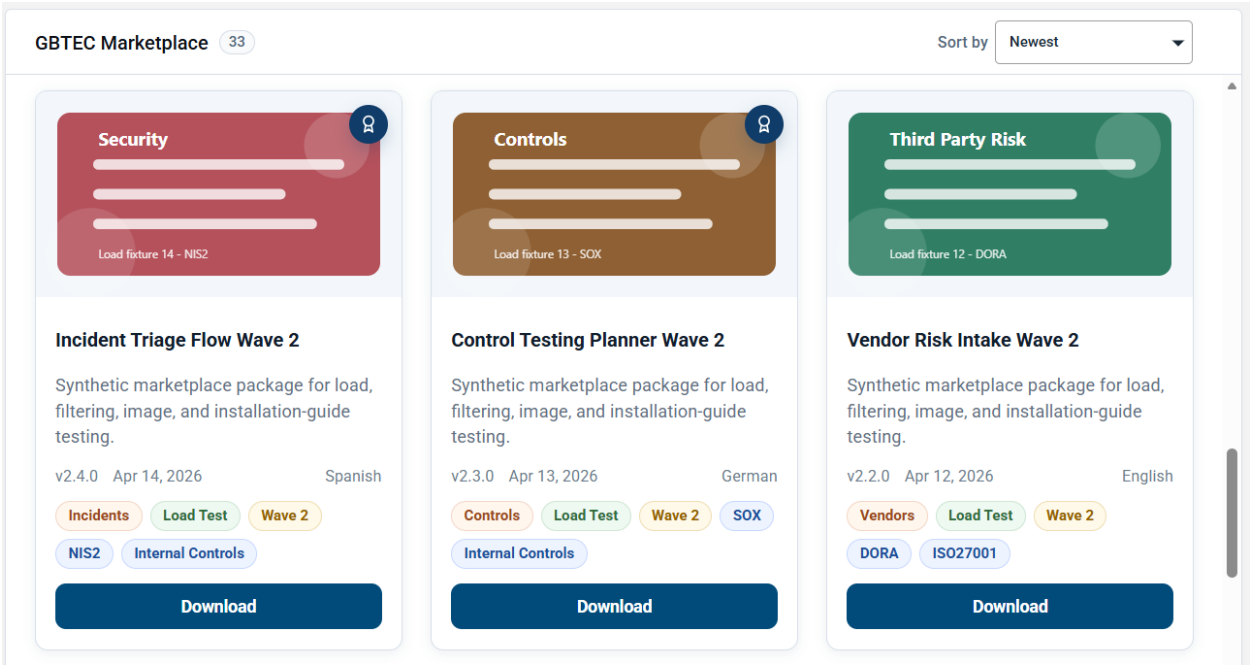
Wie kann ich mir die Inhalte im Marketplace ansehen?

Mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie sich die im GBTEC Marketplace angebotenen Inhalte ansehen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Marketplace* aus. Der *Marketplace* öffnet sich direkt.

Der *Marketplace* zeigt die verfügbaren Inhalte als Karten im Hauptbereich an. Jede Karte zeigt ein Vorschaubild, die Version, die letzte Aktualisierung und die Sprache des Inhalts.

Mit der Dropdown-Liste *Sort by* ordnen Sie die Ergebnisse nach neuesten Inhalten, am häufigsten heruntergeladenen Inhalten oder alphabetisch. Wenn mehr Ergebnisse verfügbar sind als aktuell angezeigt, scrollen Sie im Inhaltsbereich, um weitere Karten zu laden. Wählen Sie eine Karte aus, um deren Detailansicht zu öffnen.

Jede Karte zeigt außerdem die Schaltfläche *Download*. Wenn Sie stattdessen Zugriff anfragen müssen, zeigt die Karte die Schaltfläche *Contact*.



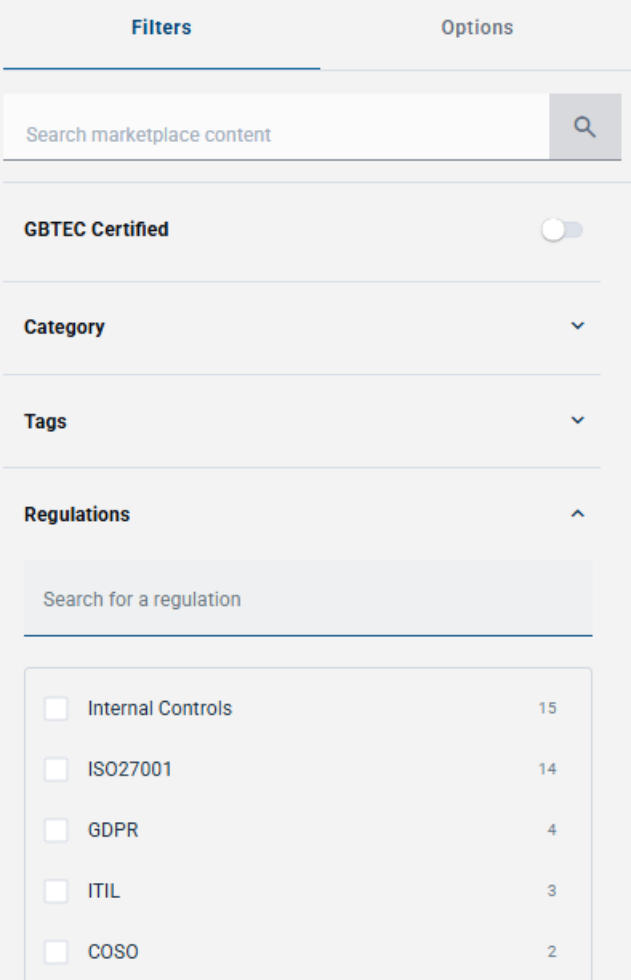
Wie kann ich Inhalte im Marketplace suchen und filtern?

Mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie die Registerkarte *Filters* verwenden, um die im *Marketplace* angezeigten Inhalte einzugrenzen. Dazu müssen Sie die Seite nicht verlassen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Marketplace* aus. Der *Marketplace* öffnet sich direkt.

Neben der Registerkarte *Filters* finden Sie in der rechten Seitenleiste auch die Registerkarte *Options*. Dort können Sie die Hilfeseite zum Marketplace öffnen und Informationen zum Marketplace einsehen.

Geben Sie im Suchfeld *Search marketplace content* einen Suchbegriff ein, um über alle Inhalte hinweg zu suchen. Mit dem Schalter *GBTEC Certified* zeigen Sie nur zertifizierte Inhalte an.

Um die Ergebnisse weiter einzugrenzen, klappen Sie eine Facettengruppe auf, zum Beispiel *Category*, *Tags* oder *Regulations*. Wählen Sie anschließend einen oder mehrere Filterwerte aus. Innerhalb einer aufgeklappten Facettengruppe können Sie deren Suchfeld verwenden, um einen bestimmten Filterwert schneller zu finden.



Hinweis: Wenn keine Inhalte zu Ihrer Suche oder Ihren Filtern passen, klicken Sie in der Registerkarte *Filters* auf das X-Symbol, um die Suche zurückzusetzen.

Welche Informationen werden mir zu einem Marketplace-Inhalt angezeigt?

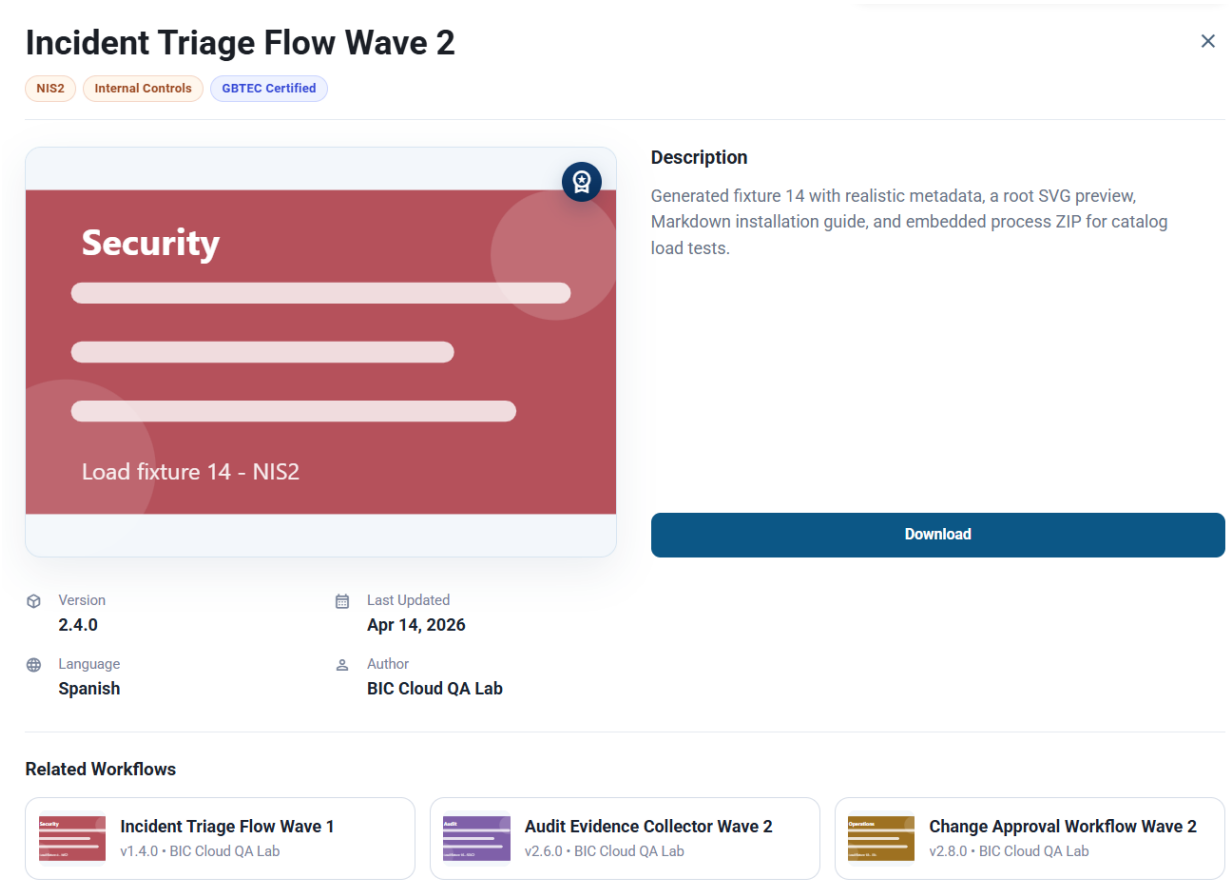
Mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie die Detailansicht eines Marketplace-Inhalts öffnen, um weitere Informationen dazu zu erhalten. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Marketplace* aus. Der *Marketplace* öffnet sich direkt. Wählen Sie eine Karte aus, um deren Detailansicht zu öffnen.

Die Detailansicht zeigt oberhalb des Titels dieselben Tags wie die Karte, ein Vorschaubild und eine *Description* des Inhalts. Über ein Schließen-Symbol können Sie die Ansicht wieder schließen.

Version und *Last Updated* zeigen die aktuell veröffentlichte Version an. *Language* und *Author* zeigen die Sprache und den Eigentümer des Inhalts an. Badges zeigen die dem Inhalt zugeordneten Zertifizierungen und Regulierungen an.

Wenn der Inhalt für Sie verfügbar ist, wird Ihnen die Schaltfläche *Download* angezeigt. Andernfalls wird Ihnen die Schaltfläche *Contact* angezeigt. Darüber können Sie den Zugriff auf den Inhalt anfragen.

Im Bereich *Related Workflows* werden Ihnen weitere Inhalte mit ähnlichen Metadaten angezeigt.

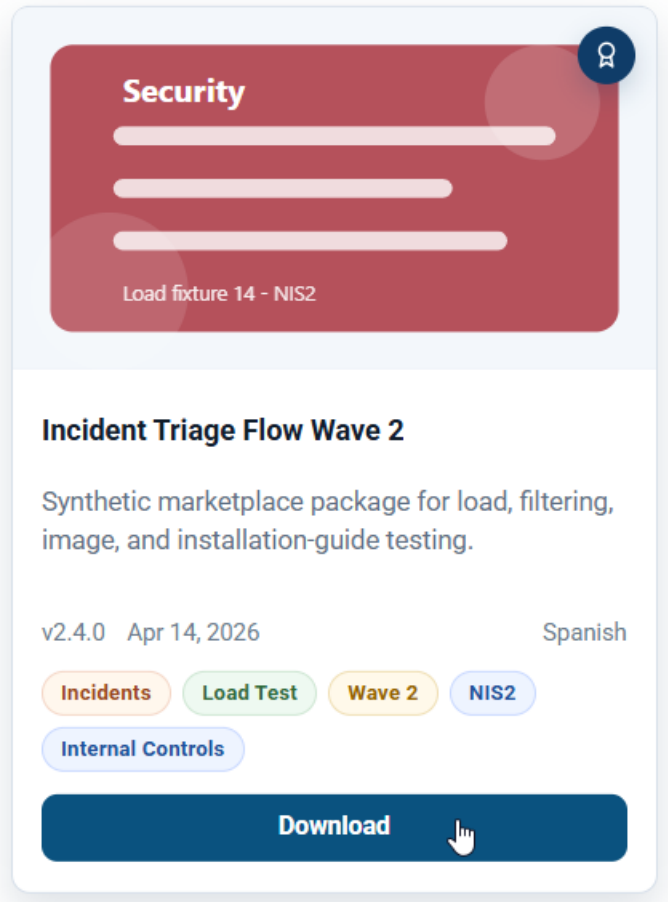


Bemerkung: Wenn für einen Inhalt keine Beschreibung hinterlegt ist, wird der Bereich *Description* in der Detailansicht nicht angezeigt.

Wie kann ich Inhalte herunterladen?

Mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie Inhalte aus dem GBTEC Marketplace herunterladen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Marketplace* aus. Der *Marketplace* öffnet sich direkt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Download* auf einer Karte im Hauptbereich, um den Inhalt direkt herunterzuladen. Sie können auch zuerst die Detailansicht einer Karte öffnen und dort auf die Schaltfläche *Download* klicken. Beim Herunterladen erhalten Sie eine ZIP-Datei. Diese ZIP-Datei wird in Ihrem Download-Ordner gespeichert.



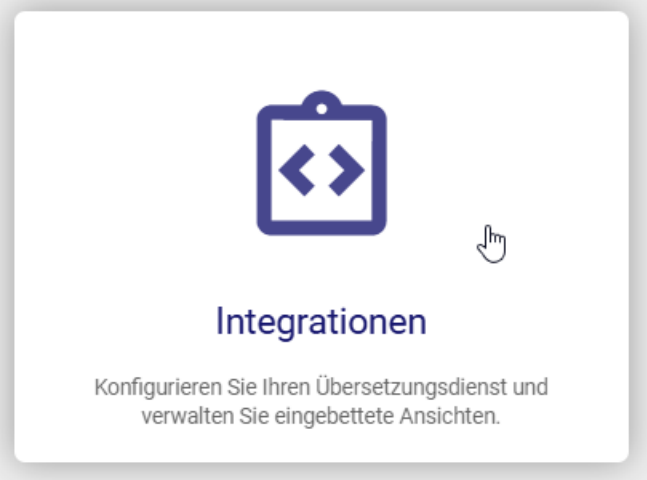
Wie kann ich heruntergeladene Inhalte verwenden?

Mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie einen aus dem Marketplace heruntergeladenen Inhalt in Ihrem Repository verwenden.

Importieren Sie die heruntergeladene ZIP-Datei in Ihr Repository. Folgen Sie dazu den Schritten unter *Wie kann ich ein Archiv oder Diagramm importieren?*.

Integrationen

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie Ihren Übersetzungsdienst konfigurieren und festlegen, auf welchen Websites (Domains) Diagrammansichten eingebettet werden dürfen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration*. Dort sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Klicken Sie auf die Kachel *Integrationen*.



Die Kachel *Integrationen* enthält die Reiter *Übersetzungsdienst* und *Eingebettete Ansichten*.



Hinweis: Die Kachel *Integrationen* ist unabhängig von Ihrer Lizenz immer verfügbar und anklickbar. Ist eine der beiden Funktionen nicht in Ihrer Lizenz enthalten, bleibt der jeweilige Reiter dennoch sichtbar. Er ist dann mit einem Schloss-Symbol und einem Banner gekennzeichnet, und die zugehörigen Einstellungen sind deaktiviert.

Übersetzungsdienst

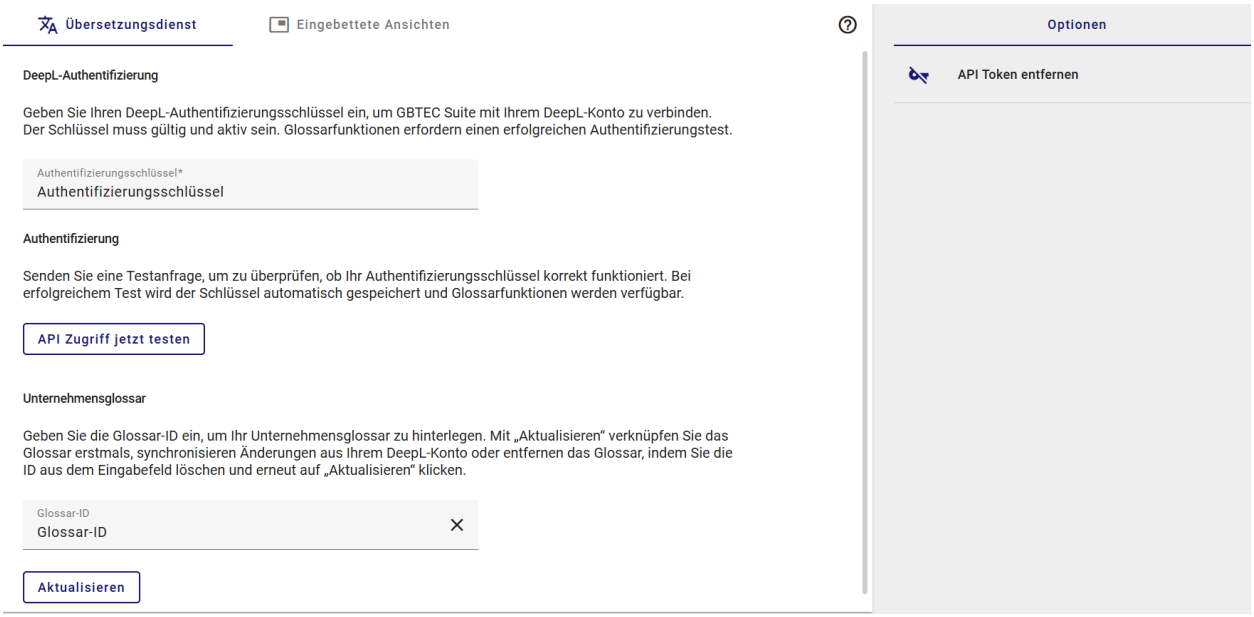
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie den Übersetzungsdienst für Ihre Benutzer verwalten. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Integrationen* aus. Wechseln Sie anschließend in den Reiter *Übersetzungsdienst*.

Im Reiter *Übersetzungsdienst* können Sie Ihren Benutzern den Zugang zum Übersetzungsdienst im öffentlichen Arbeitsbereich ermöglichen, indem Sie Ihr DeepL-Konto hinterlegen. Das Konto müssen Sie zuvor bei DeepL erstellen.

Wie kann ich meine DeepL API-Konfiguration testen?

Mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie den Übersetzungsdienst-Konnektor für Ihre Benutzer aktivieren oder deaktivieren. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Integrationen* aus. Wechseln Sie anschließend in den Reiter *Übersetzungsdienst*.

Im Reiter *Übersetzungsdienst* können Sie den API-Schlüssel aus Ihrem DeepL-Konto eingeben und den Zugriff testen. Wenn kein API-Schlüssel eingegeben wurde, ist die Option zum Testen der Konfiguration zu diesem Zeitpunkt deaktiviert.



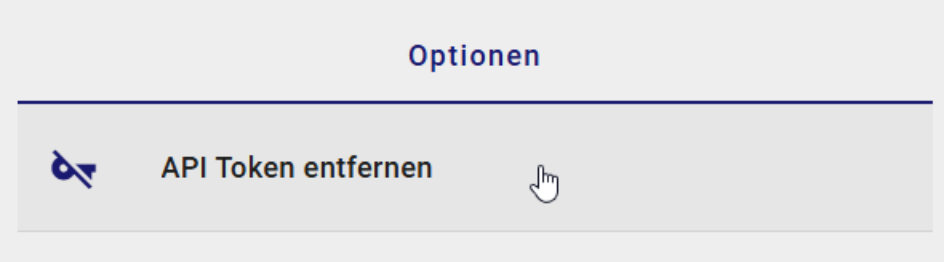
Bemerkung: Mit aktivierter Testoption senden Sie eine Testanfrage an den DeepL-Übersetzungsendpunkt. Der eingegebene API-Schlüssel wird für die Autorisierung verwendet. Falls die Autorisierung fehlschlägt, erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung.

Bemerkung: DeepL ist ein externer Drittanbieter. Die Übersetzungen erfolgen automatisch über DeepL. Wir übernehmen keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Übersetzungen sowie für die Datenverarbeitung durch DeepL.

Wie kann ich meine DeepL API-Konfiguration entfernen, um meine Anmeldedaten zu löschen?

Mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie Ihre DeepL API-Konfiguration entfernen, um Ihre Anmeldedaten zu löschen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Integrationen* aus. Wechseln Sie anschließend in den Reiter *Übersetzungsdienst*.

Wenn Ihre DeepL-Zugangsdaten hinterlegt sind, öffnen Sie in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *API Token entfernen*.



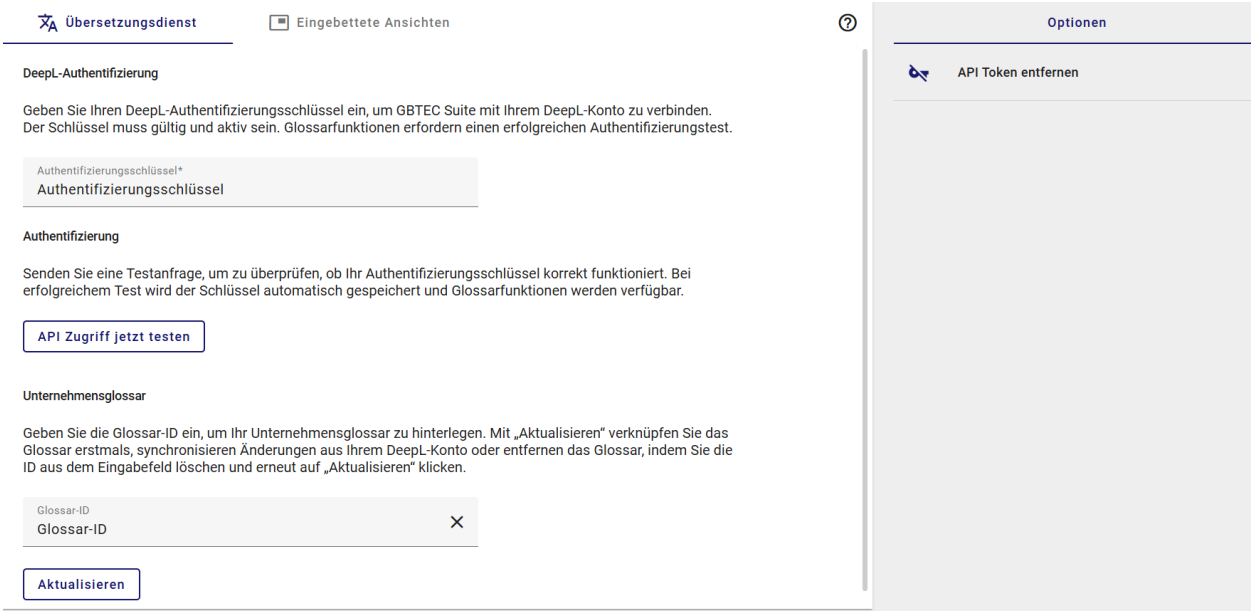
Ihre Zugangsdaten werden daraufhin aus der Datenbank gelöscht. Anschließend erhalten Sie eine Erfolgsmeldung oder eine Fehlermeldung zum aktuellen Status.

Bemerkung: Die Option *API Token entfernen* ist deaktiviert, wenn keine Anmeldeinformationen gespeichert sind.

Wie kann ich das DeepL-Glossar konfigurieren?

Mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie den DeepL *Übersetzungsdienst* für Ihre Benutzer einrichten, Glossare verwalten und die Übersetzung mit Glossar aktivieren. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Integrationen* aus. Wechseln Sie anschließend in den Reiter *Übersetzungsdienst*.

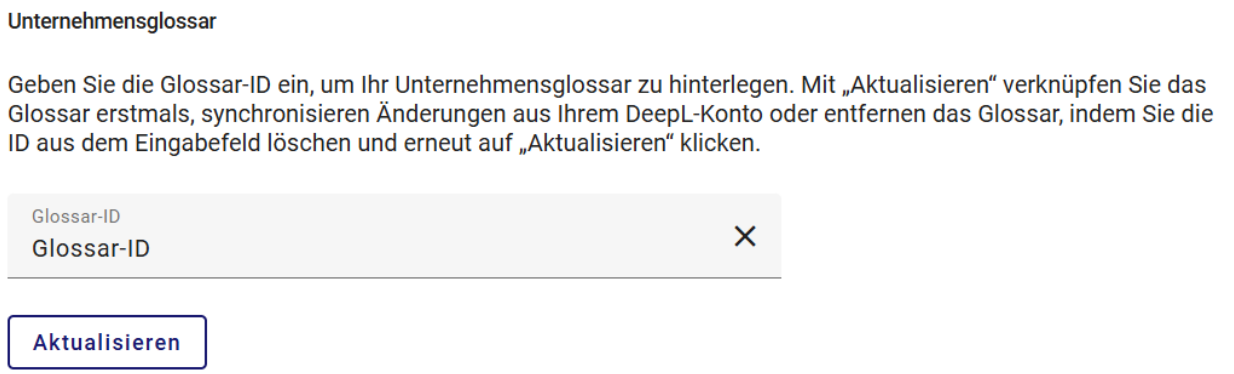
Nachdem Sie den Reiter geöffnet haben, öffnet sich der Bereich *DeepL-Authentifizierung*. Dort können Sie einen gültigen *DeepL-Authentifizierungsschlüssel* eingeben und speichern. Sobald der Schlüssel gespeichert ist, werden das Eingabefeld für die *Glossar-ID* und die Schaltfläche *Aktualisieren* aktiviert. Wenn kein API-Schlüssel hinterlegt ist, bleiben beide Felder deaktiviert.



Sobald das Eingabefeld aktiv ist, können Sie eine *Glossar-ID* eintragen. Wenn Sie auf die Schaltfläche *Aktualisieren* klicken, werden die verfügbaren Sprachpaare aus Ihrem DeepL-Konto geladen und in der Anwendung gespeichert. Das Glossar wird danach für Ihre Benutzer verwendet.

Eine *Glossar-ID* enthält feste Sprachpaare mit einer klaren Richtung, zum Beispiel `DE` → `EN`. Wenn eine *Glossar-ID* gespeichert wird, ruft die Anwendung die verfügbaren Sprachpaare ab und speichert sie. Es gibt keine automatische Synchronisation mit DeepL. Wenn Sie im DeepL-Konto Sprachpaare hinzufügen oder entfernen, werden diese Ände-

rungen nicht automatisch übernommen. In diesem Fall müssen Sie erneut auf die Schaltfläche *Aktualisieren* klicken, damit die Sprachpaare neu geladen und gespeichert werden.



Ein gespeichertes Glossar wird automatisch bei Übersetzungen verwendet. Die Begriffe aus dem Glossar werden angewendet, wenn sie für das jeweilige Sprachpaar verfügbar sind. Wenn kein Glossar hinterlegt ist, nutzt die Anwendung die Standardübersetzungen von DeepL. Dies gilt für Diagramme und für Katalogeinträge, abhängig von den festgelegten Richtungs-Sprachpaaren.

Änderungen am *Authentifizierungsschlüssel* oder an der *Glossar-ID* werden sofort gespeichert. Benutzer, die bereits angemeldet sind, sehen die Änderungen erst, nachdem sie die Ansicht neu laden. Benutzer, die sich nach der Änderung neu anmelden, sehen die neuen Einstellungen direkt.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass wenn Sie die *Glossar-ID* löschen und anschließend auf die Schaltfläche *Aktualisieren* klicken, das Glossar mit allen gespeicherten Sprachpaaren entfernt wird.

Bemerkung: DeepL ist ein externer Drittanbieter. Die Übersetzungen erfolgen automatisch über DeepL. Wir übernehmen keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Übersetzungen sowie für die Datenverarbeitung durch DeepL.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wenn beim Abrufen des Glossars oder beim API-Schlüssel ein Fehler auftritt, die Anwendung eine verständliche Fehlermeldung anzeigt. Der Übersetzungsdialog bleibt geöffnet und Ihre bisherigen Einstellungen bleiben erhalten. Bei einem vorübergehenden Fehler können Sie erneut auf die Schaltfläche *Aktualisieren* klicken.

Eingebettete Ansichten

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie festlegen, auf welchen Websites (Domains) veröffentlichte Diagrammansichten eingebettet werden dürfen. Wie Sie eine Diagrammansicht einbetten, erfahren Sie *hier*.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Integrationen* aus. Wechseln Sie anschließend in den Reiter *Eingebettete Ansichten*.



In den folgenden Unterkapiteln erfahren Sie, wozu Sie eingebettete Ansichten benötigen und wie Sie zulässige Domains verwalten.

Wozu benötige ich eingebettete Ansichten?

Eingebettete Ansichten ermöglichen es, Diagramme in externen Systemen wie Portalen oder Partneranwendungen anzuzeigen. Diese Konfiguration gilt für die eingebetteten Ansichten aller Diagramme in Ihrem System.

Im Bereich *Zulässige Domains* sehen Sie alle bereits hinterlegten Domains als Chips. Chips für Domains mit einem Sternchen für Subdomains werden farblich anders dargestellt als Chips für exakte Domains. So erkennen Sie auf einen Blick, welchen Typ eine hinterlegte Domain hat.

Bemerkung: Beim ersten Öffnen des Bereichs *Zulässige Domains* können bereits vom System vorgegebene Standard-Domains als Chips angezeigt werden.

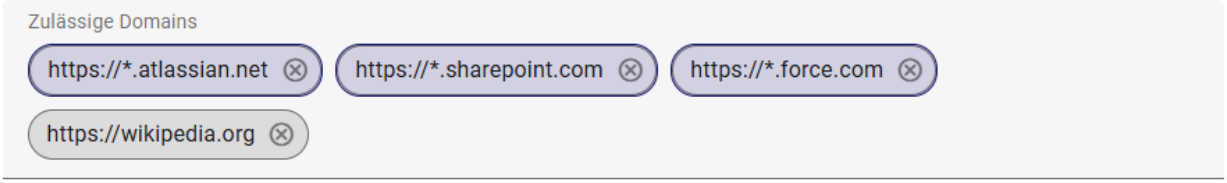
Warnung: Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise:

- Benutzer, die auf eingebettete Ansichten zugreifen, müssen bei *GBTEC Platform* angemeldet sein.
- Fügen Sie nur Domains hinzu, denen Sie vertrauen.
- Ist eine Domain hier nicht aufgeführt, können eingebettete Ansichten für diese Domain nicht geladen werden.

Wie kann ich eine zulässige Domain hinzufügen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie eine zulässige Domain hinzufügen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Integrationen* aus. Wechseln Sie anschließend in den Reiter *Eingebettete Ansichten*.

Geben Sie im Eingabefeld *Zulässige Domains* die gewünschte URL ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Eingabetaste. Für Subdomains können Sie ein Sternchen als Platzhalter verwenden, zum Beispiel `https://*.example.com`.



Ihre Eingabe wird automatisch angepasst. Die Domain wird dabei in Kleinbuchstaben umgewandelt und ein abschließender Schrägstrich wird entfernt. Die angepasste Domain wird anschließend als neuer Chip angezeigt und automatisch gespeichert.

Eingabe	Gespeicherte Domain
`HTTPS://EXAMPLE.COM`	`https://example.com`
`https://example.com/`	`https://example.com`
`https://*.Example.com`	`https://*.example.com`

Für eine gültige Domain gelten die folgenden Regeln:

- Das Protokoll muss *https* sein.
- Die Domain muss vollständig angegeben werden.
- Pfade, Parameter und Anker sind nicht zulässig.
- Ein Sternchen für Subdomains ist nur an erster Stelle erlaubt.

Erfüllt Ihre Eingabe eine dieser Regeln nicht, wird kein Chip erstellt. Eine Fehlermeldung zeigt Ihnen, welche Regel nicht erfüllt ist.

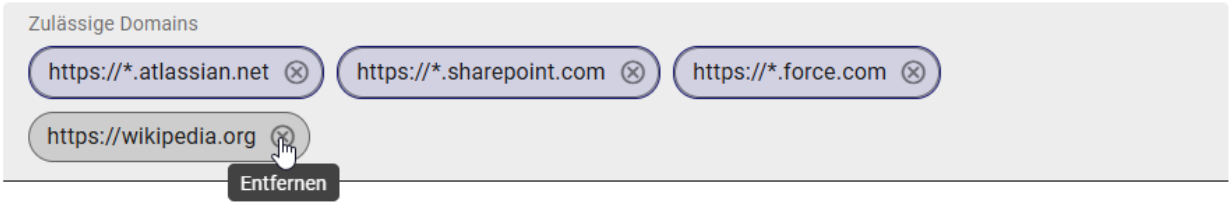
Bemerkung: Ist die eingegebene Domain bereits als Chip vorhanden, wird kein neuer Chip erstellt. Stattdessen blinkt der bestehende Chip kurz auf. Ihre Eingabe bleibt dabei erhalten, damit Sie sie korrigieren können.

Nach dem Speichern sehen Sie eine Erfolgsmeldung. Konnte die Domain nicht gespeichert werden, erhalten Sie stattdessen eine Fehlermeldung. Die bisherige Konfiguration bleibt in diesem Fall unverändert.

Wie kann ich eine zulässige Domain entfernen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie eine zulässige Domain entfernen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Integrationen* aus. Wechseln Sie anschließend in den Reiter *Eingebettete Ansichten*.

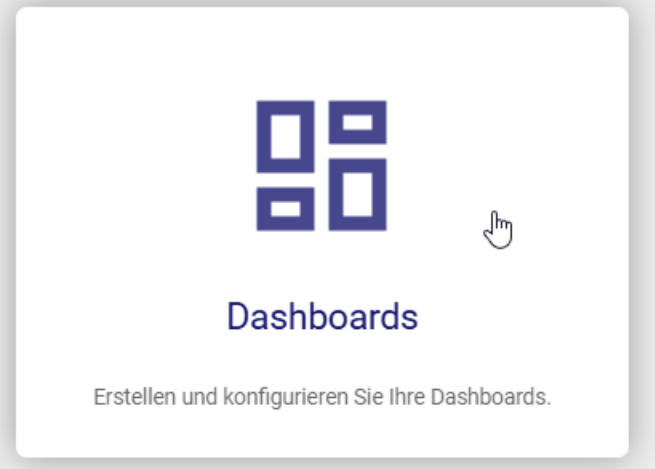
Jeder Domain-Chip im Bereich *Zulässige Domains* zeigt ein Entfernen-Symbol. Klicken Sie darauf, um die Domain zu löschen.



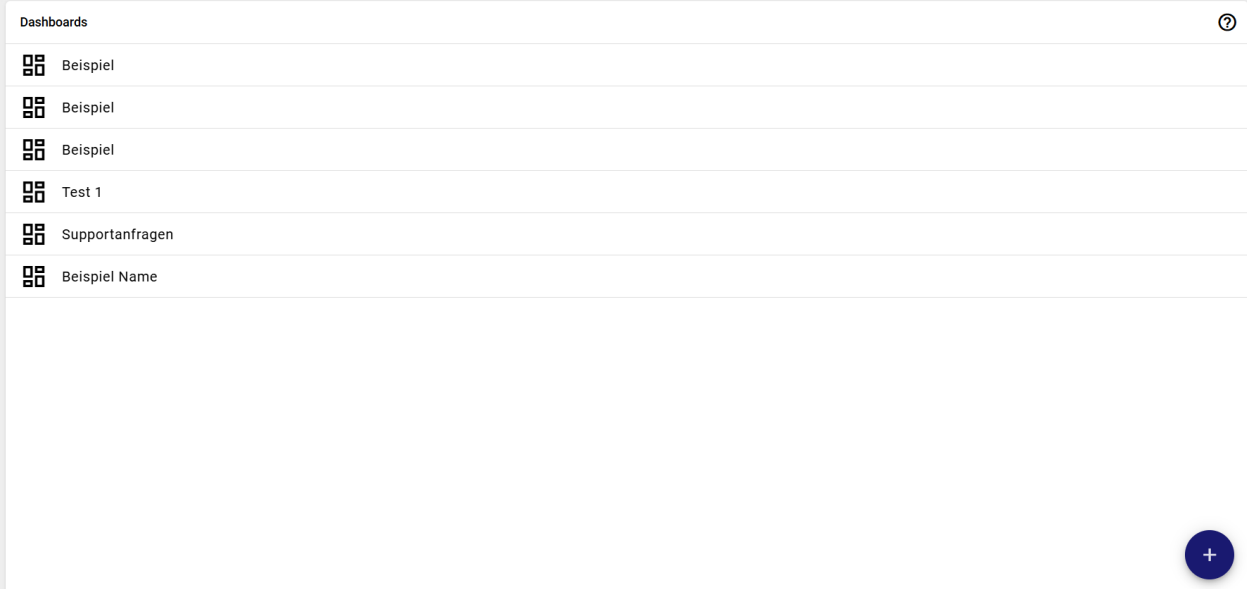
Die Domain wird sofort entfernt und die Änderung automatisch gespeichert. Sie sehen eine Erfolgsmeldung, wenn das Entfernen erfolgreich war, oder eine Fehlermeldung, wenn ein Fehler aufgetreten ist.

Dashboards

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie *konfigurierbare Dashboards* für Ihre Benutzer verwalten. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Dashboards* aus.



Danach öffnet sich eine Seite mit einer Liste der vorhandenen Dashboards. Dort können Sie Dashboards anzeigen, konfigurieren oder löschen. Außerdem können Sie neue Dashboards erstellen. Wenn noch keine Dashboards vorhanden sind, ist die Liste leer.



Die Daten für die Diagramm-Kacheln eines Dashboards können Sie über eine REST-API pflegen. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel *Dashboards API*.

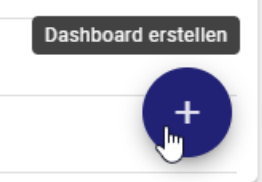
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass konfigurierbare Dashboards nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Hinweis: Ist die Funktion nicht aktiviert, bleibt die Kachel *Dashboards* in der Administration zwar sichtbar, ist aber nicht anklickbar. Öffnet ein Benutzer den Konfigurationsbereich trotzdem über einen direkten Link, wird ihm stattdessen eine Fehlerseite angezeigt.

Wie kann ich ein Dashboard erstellen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie Dashboards erstellen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Dashboards* aus.

Danach öffnet sich eine Seite mit einer Liste der vorhandenen Dashboards. Um ein neues Dashboard zu erstellen, klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche *Dashboard erstellen*. Wenn noch keine Dashboards vorhanden sind, ist die Seite leer und Sie sehen einen entsprechenden Hinweis.



Anschließend öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie dort in das Eingabefeld einen Namen für das neue Dashboard ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um das Dashboard zu erstellen. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

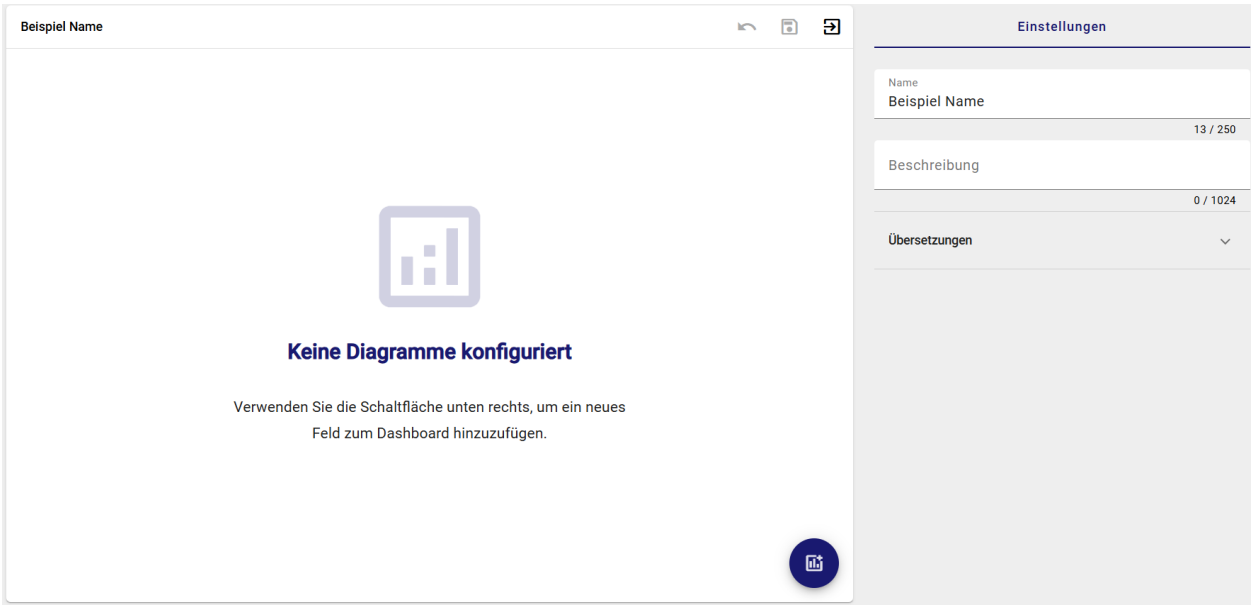


Nachdem Sie das neue Dashboard erstellt haben, werden Sie direkt in den Konfigurationsbereich weitergeleitet. Dort können Sie das Dashboard nach Ihren Bedürfnissen konfigurieren.

Wie kann ich ein Dashboard konfigurieren?

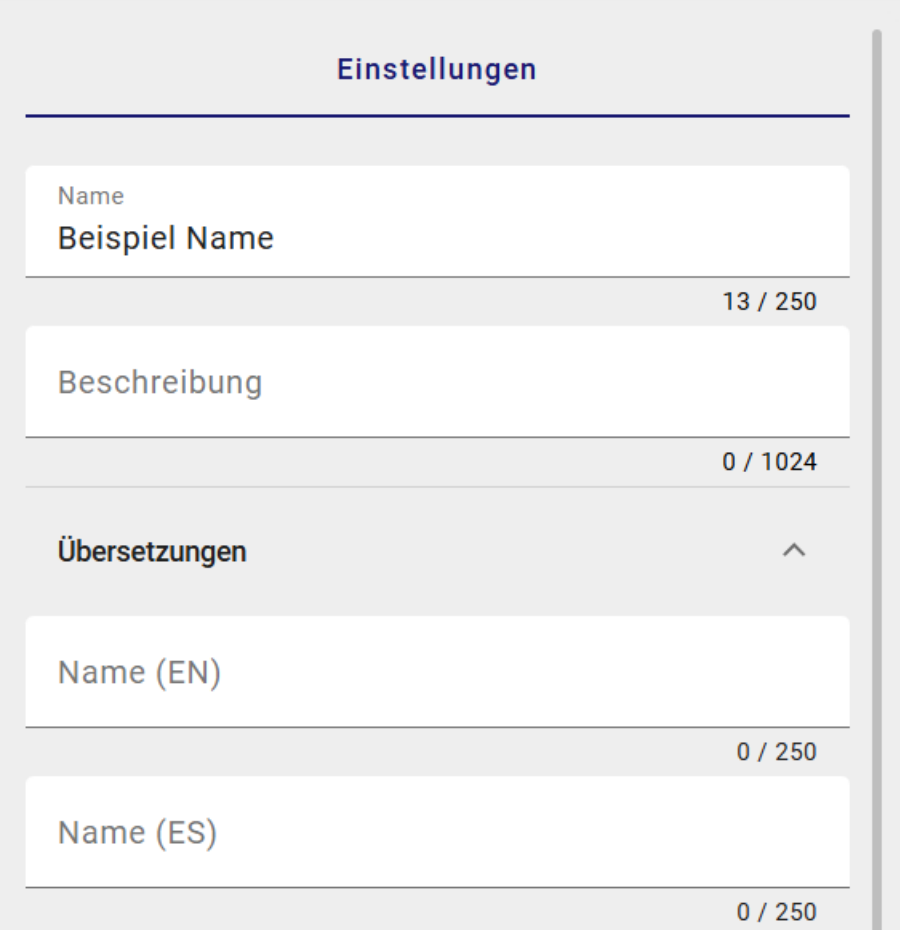
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie Dashboards konfigurieren. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Dashboards* aus.

Danach öffnet sich eine Seite mit einer Liste der vorhandenen Dashboards. Um ein Dashboard zu konfigurieren, klicken Sie in der Liste auf das gewünschte Dashboard. Anschließend werden Sie in den Konfigurationsbereich des ausgewählten Dashboards weitergeleitet.



Im Konfigurationsbereich stehen Ihnen verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung. Diese finden Sie im Hauptbereich sowie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Einstellungen*. So können Sie das Dashboard individuell anpassen.

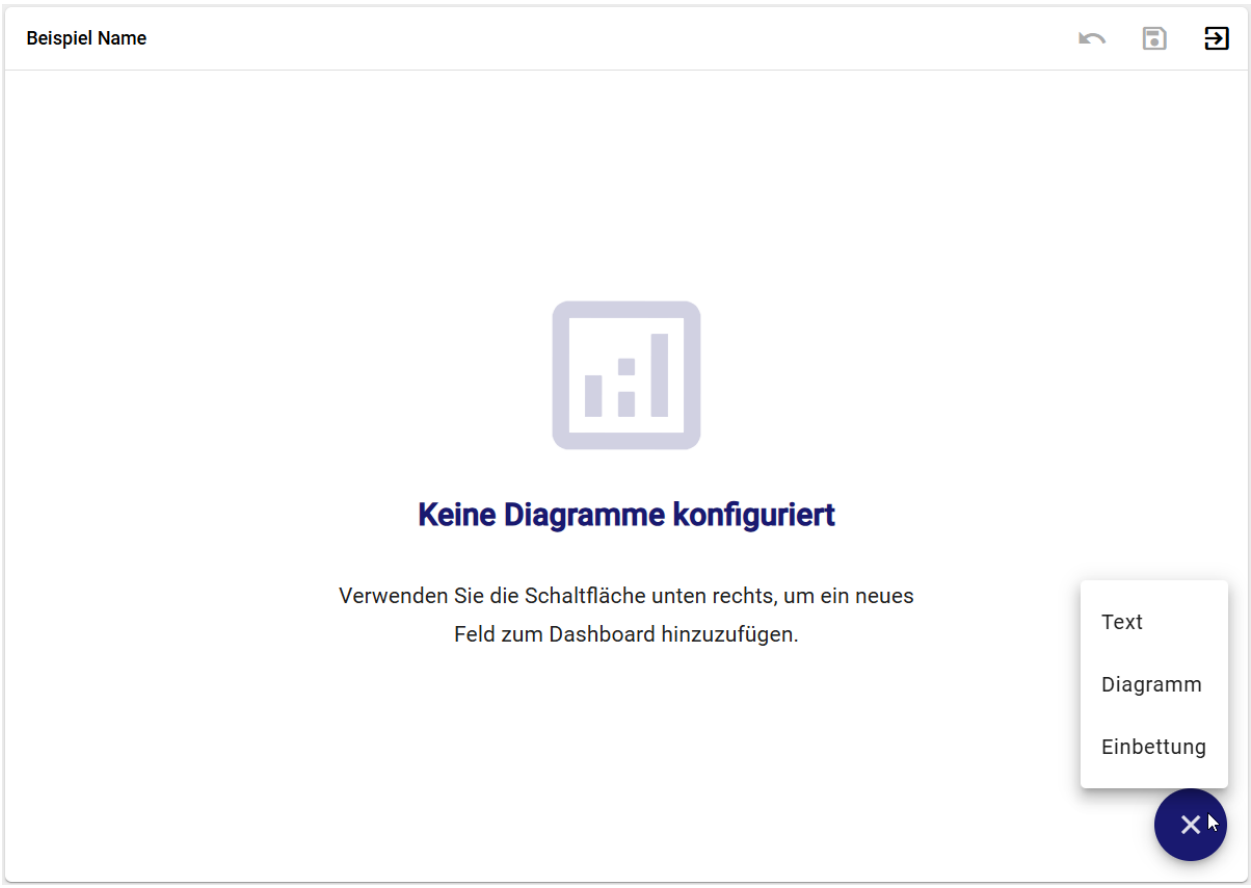
In der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Einstellungen* können Sie das Dashboard umbenennen und eine Beschreibung hinzufügen. Der Name im Feld *Name* muss in der Standardsprache der Anwendung gepflegt sein. Unter *Übersetzungen* können Sie den Namen zusätzlich optional in bis zu 6 weiteren festen Sprachen hinterlegen.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass für die Anzeige des Namens nicht Ihre Inhalts- oder Alternativsprache entscheidend ist, sondern Ihre Browsersprache. Wurde der Name in Ihrer Browsersprache gepflegt, wird er in dieser Sprache angezeigt. Andernfalls wird der Name in der Standardsprache angezeigt.

Im Hauptbereich können Sie über die Schaltfläche *Feld hinzufügen* verschiedene Kacheln zum Dashboard hinzufügen. Folgende Kacheln stehen zur Auswahl:

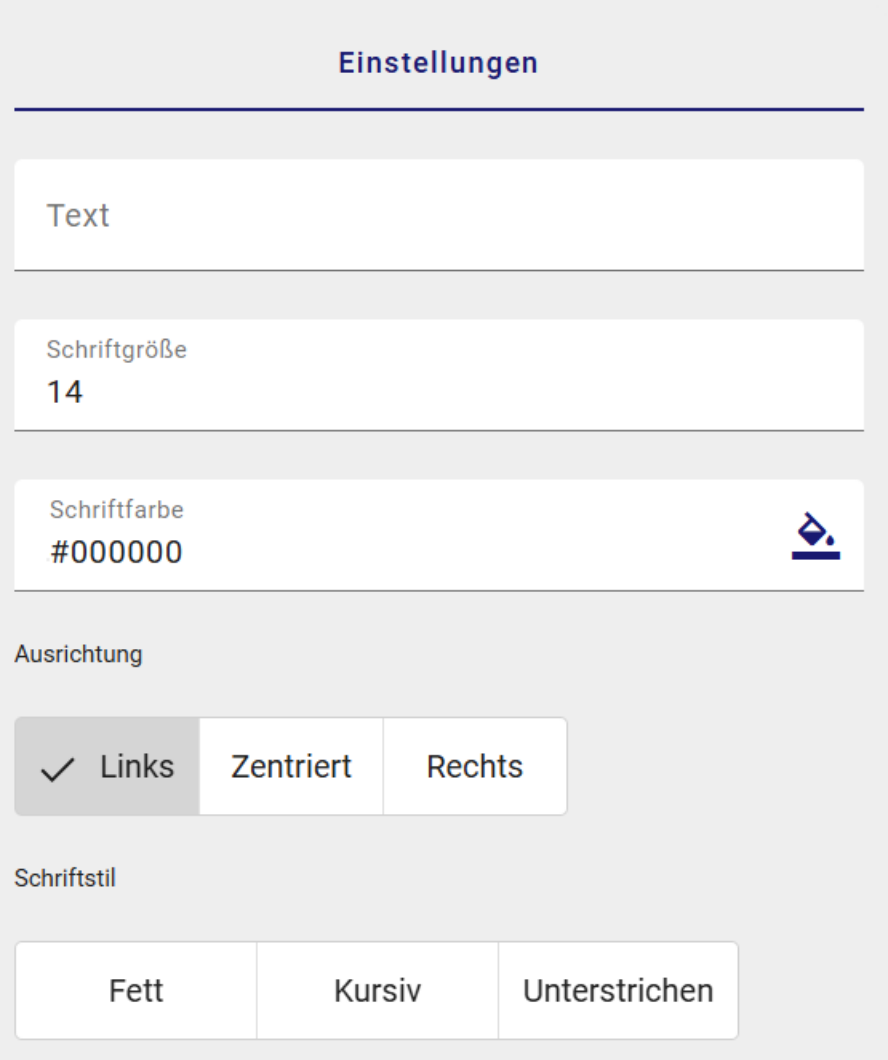
- Text
- Diagramm
- Einbettung



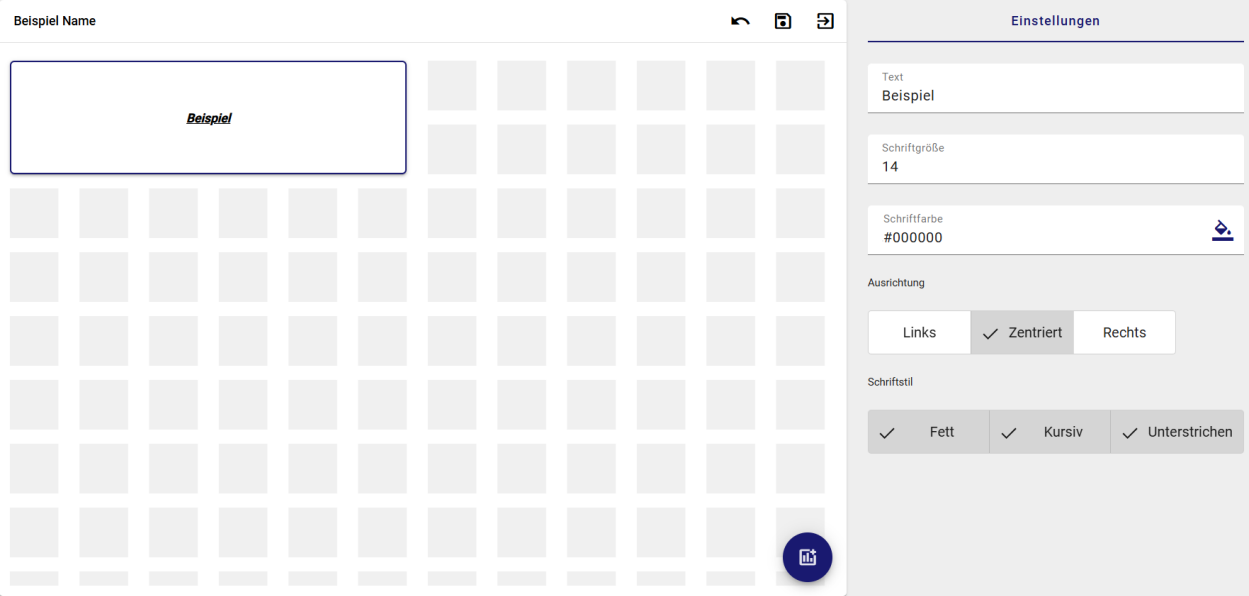
Je nachdem, welche Kachel Sie zum Dashboard hinzufügen, stehen Ihnen weitere Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung. Diese werden im Folgenden näher beschrieben.

Kachel „Text“

Wenn Sie im Hauptbereich die Kachel *Text* auswählen, finden Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Einstellungen* die Konfigurationsmöglichkeiten für diese Kachel. Dazu zählen der Inhalt im Eingabefeld *Text*, die Schriftgröße, die Schriftfarbe, die Ausrichtung und der Schriftstil.

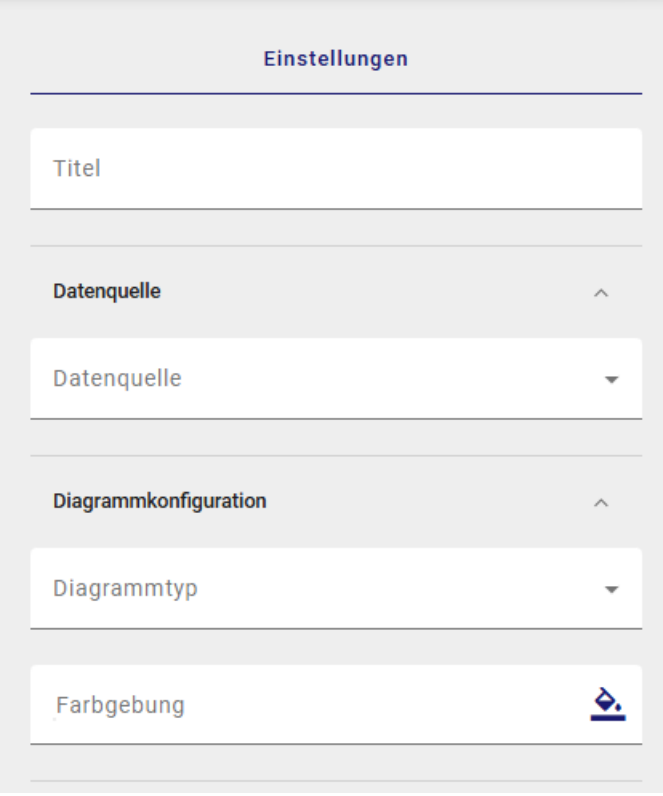


Ihre Einstellungen erscheinen sofort im Hauptbereich.



Kachel „Diagramm“

Wenn Sie im Hauptbereich die Kachel *Diagramm* auswählen, finden Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Einstellungen* die Konfigurationsmöglichkeiten für diese Kachel. Dazu zählen der Diagrammname, die Datenquelle und der Diagrammtyp. Wenn Sie als Diagrammtyp *Balken* oder *Linie* auswählen, steht Ihnen außerdem die Farbgebung zur Verfügung.

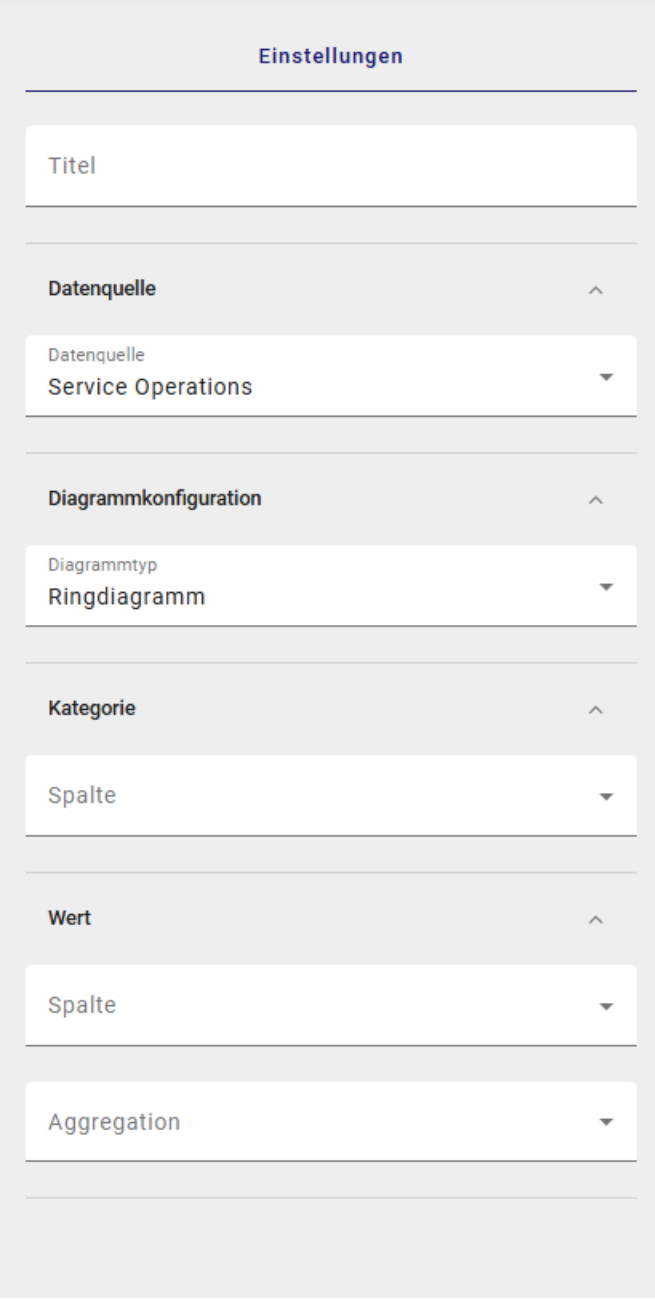


Wenn Sie eine Datenquelle auswählen möchten, müssen Sie zunächst eine Datenquelle erstellen. Wie Sie eine Da-

tenquelle erstellen, erfahren Sie im Kapitel *Was ist ein Schema?*. Wenn eine Datenquelle existiert, wählen Sie diese aus. Anschließend erscheinen weitere Einstellungsmöglichkeiten. Für ein Balken- oder Liniendiagramm stehen Ihnen die Attributgruppen *X-Achse* und *Y-Achse* zur Verfügung. Für ein Ringdiagramm stehen Ihnen stattdessen die Attributgruppen *Kategorie* und *Wert* zur Verfügung.

Für ein Balken- oder Liniendiagramm können Sie in der Attributgruppe *X-Achse* eine Achsenbeschriftung sowie eine Dimensions-Spalte oder eine Zeitstempel-Spalte aus der ausgewählten Datenquelle auswählen. In der Attributgruppe *Y-Achse* legen Sie eine Achsenbeschriftung sowie eine passende Wert-Spalte fest.

Für ein Ringdiagramm können Sie in der Attributgruppe *Kategorie* die Spalte für die Segmente auswählen. In der Attributgruppe *Wert* wählen Sie die Spalte für die dargestellten Werte aus.

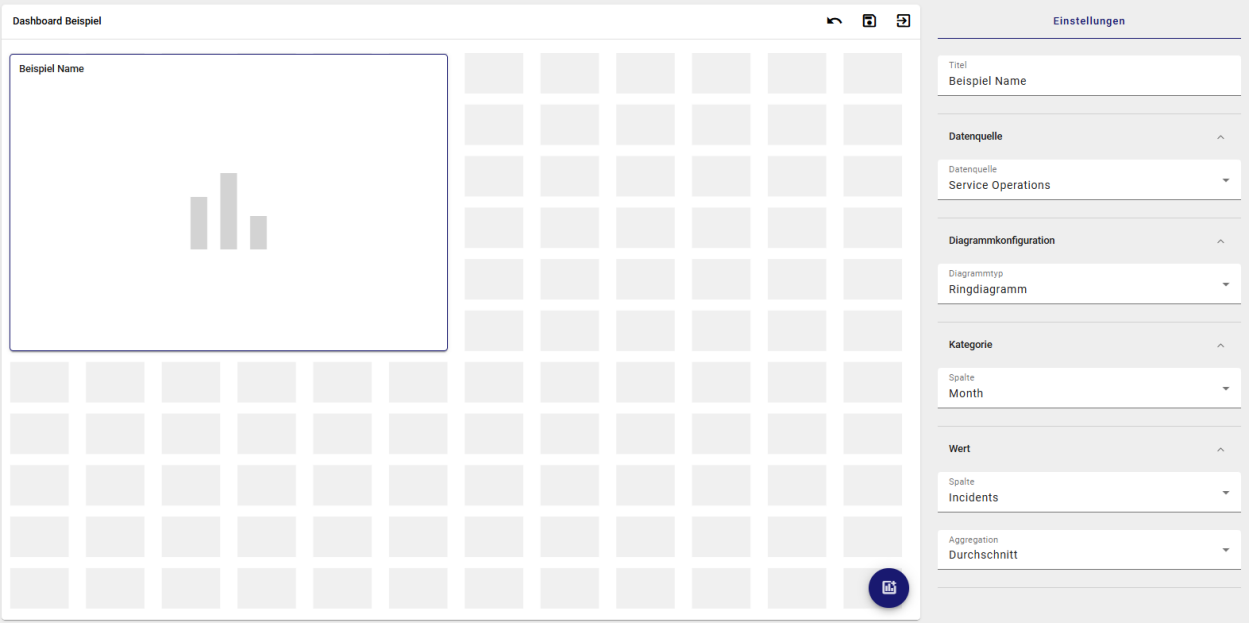


Zusätzlich können Sie in der Attributgruppe *Y-Achse* beziehungsweise *Wert* eine Aggregationsfunktion auswählen. Diese Funktion berechnet die Werte. Zur Auswahl stehen die *Anzahl*, das *Minimum*, das *Maximum*, der *Durchschnitt*

sowie die *Summe* der Werte. Die Anzahl zählt die vorhandenen Datensätze. Das Minimum und das Maximum zeigen den kleinsten bzw. größten Wert an. Der Durchschnitt berechnet den Mittelwert. Die Summe addiert alle Werte.

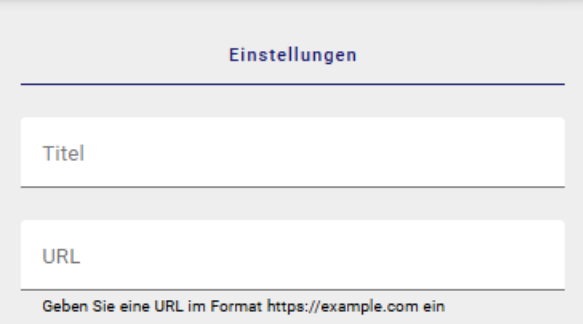
Das Diagramm gruppiert die Daten nach der ausgewählten Spalte in der Attributgruppe *X-Achse* beziehungsweise *Kategorie*. Für jede Gruppe berechnet es den Wert anhand der ausgewählten Wert-Spalte und Aggregationsfunktion.

Ihre Einstellungen werden sofort übernommen. Im Konfigurationsbereich wird in der Kachel *Diagramm* aber nur ein Platzhalter angezeigt. Wie das fertige Diagramm mit den tatsächlichen Daten aussieht, sehen Sie erst, wenn Sie sich das Dashboard *anzeigen lassen*.

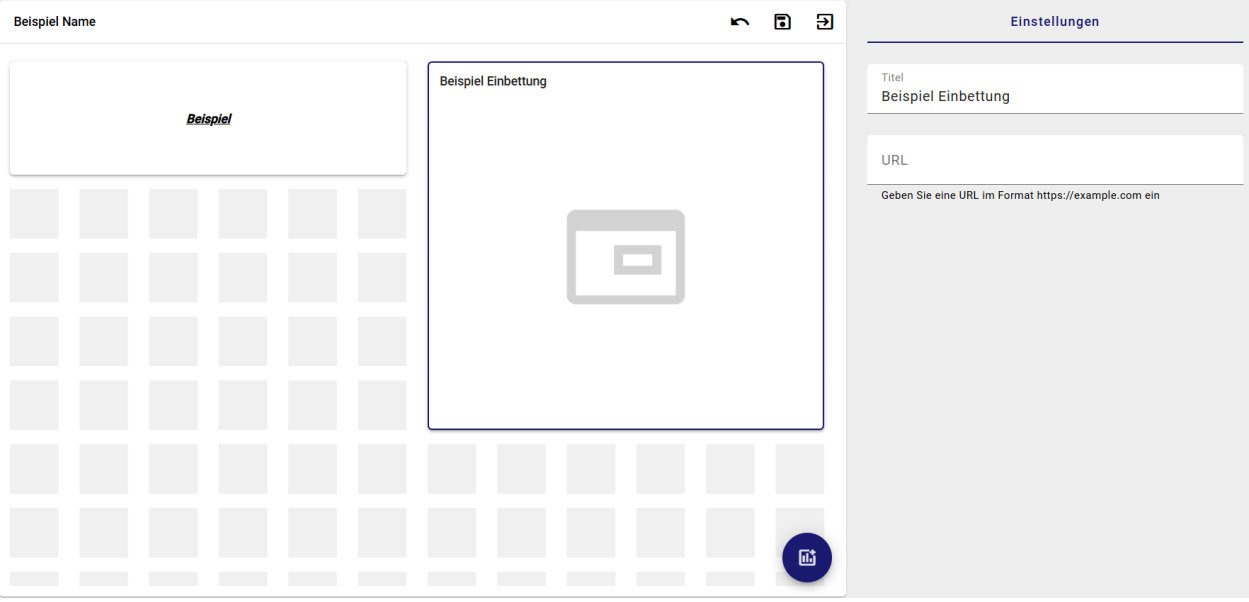


Kachel „Einbettung“

Wenn Sie im Hauptbereich die Kachel *Einbettung* auswählen, finden Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Einstellungen* die Konfigurationsmöglichkeiten für diese Kachel. Dazu zählen der Name der Einbettung und die URL.

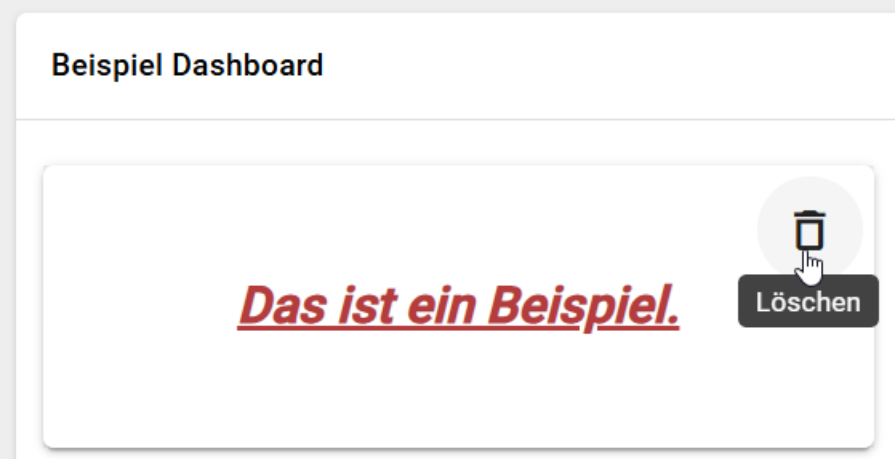


Ihre Einstellungen werden sofort übernommen. Im Konfigurationsbereich wird in der Kachel *Einbettung* aber nur ein Platzhalter angezeigt. Wie die fertige Einbettung mit den tatsächlichen Inhalten aussieht, sehen Sie erst, wenn Sie sich das Dashboard *anzeigen lassen*.



Kachel entfernen

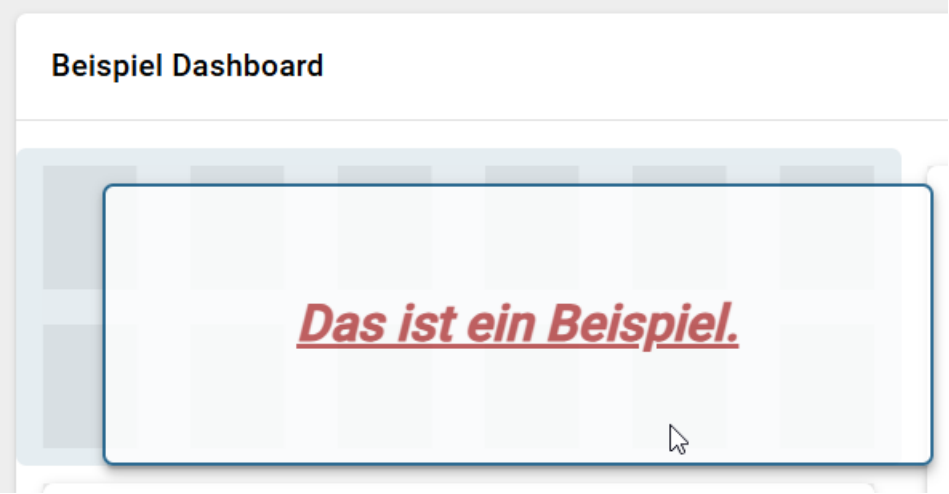
Wenn Sie eine Kachel aus dem Dashboard entfernen möchten, finden Sie oben rechts in der jeweiligen Kachel die Schaltfläche *Löschen*.



Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird die Kachel sofort aus dem Dashboard gelöscht. Über die Schaltfläche *Rückgängig* oben rechts im Hauptbereich können Sie den Löschvorgang rückgängig machen.

Kachel bewegen

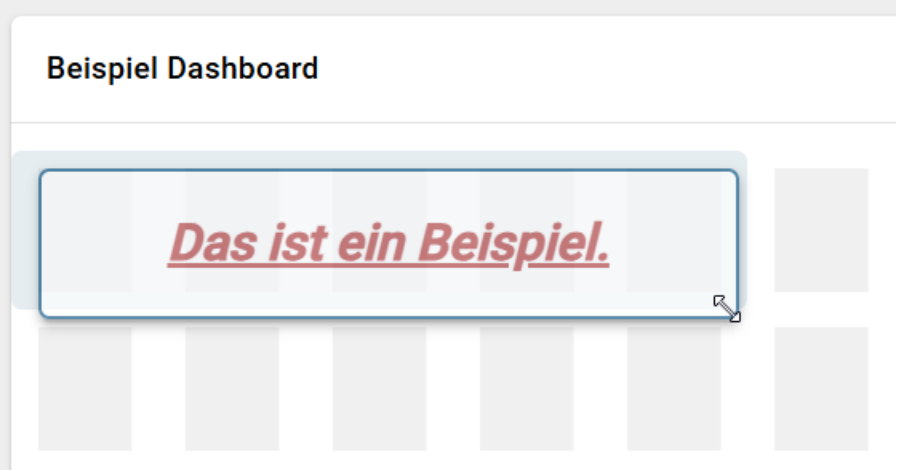
Wenn Sie eine Kachel an eine andere Position im Dashboard verschieben möchten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Kachel und halten Sie die Maustaste gedrückt. Ziehen Sie die Kachel an die gewünschte Position. Im Hintergrund sehen Sie ein Raster. An diesem Raster können Sie sich für die neue Position orientieren.



Wenn Sie die gewünschte Position erreicht haben, lassen Sie die linke Maustaste los. Die Kachel wird an der neuen Position platziert. Sie können die Kachel bei Bedarf weiter verschieben oder andere Kacheln bewegen. Über die Schaltfläche *Rückgängig* oben rechts im Hauptbereich können Sie die Kachel an die vorherige Position verschieben.

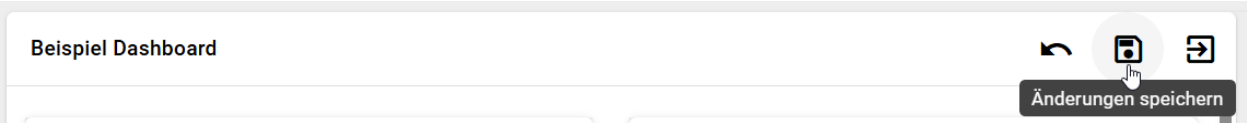
Kachelgröße verändern

Wenn Sie die Größe einer Kachel verändern möchten, bewegen Sie den Mauszeiger an den Rand der Kachel. Klicken Sie mit der linken Maustaste und halten Sie die Maustaste gedrückt. Ziehen Sie die Kachel auf die gewünschte Größe. Im Hintergrund sehen Sie ein Raster. An diesem Raster können Sie sich für die neue Kachelgröße orientieren.



Wenn Sie die gewünschte Kachelgröße erreicht haben, lassen Sie die linke Maustaste los. Die Kachel wird auf die neue Größe angepasst. Sie können die Kachelgröße bei Bedarf wieder verändern. Über die Schaltfläche *Rückgängig* oben rechts im Hauptbereich können Sie sich wieder die vorherige Kachelgröße anzeigen lassen.

Wenn Sie mit der Konfiguration Ihres Dashboards fertig sind oder es später weiter bearbeiten möchten, speichern Sie Ihre Änderungen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Änderungen speichern*.



Verlassen Sie danach den Konfigurationsbereich über die Schaltfläche *Zur Dashboard-Liste*. Sie gelangen zurück zur Übersicht der vorhandenen Dashboards.

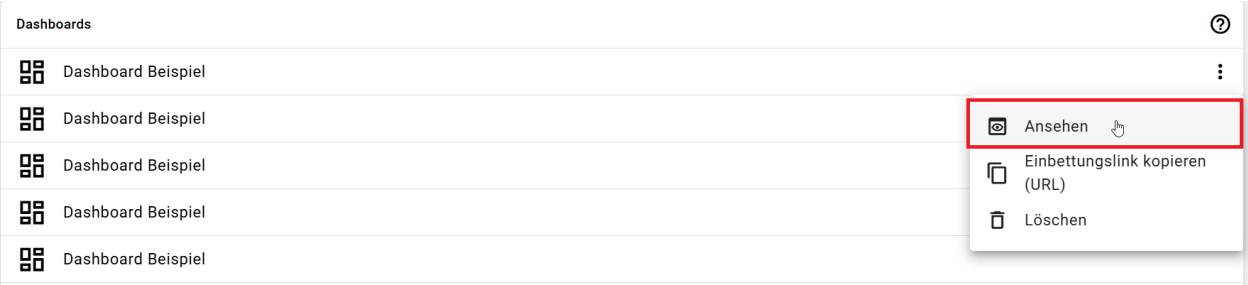


Wenn Sie den Konfigurationsbereich verlassen, ohne zu speichern, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

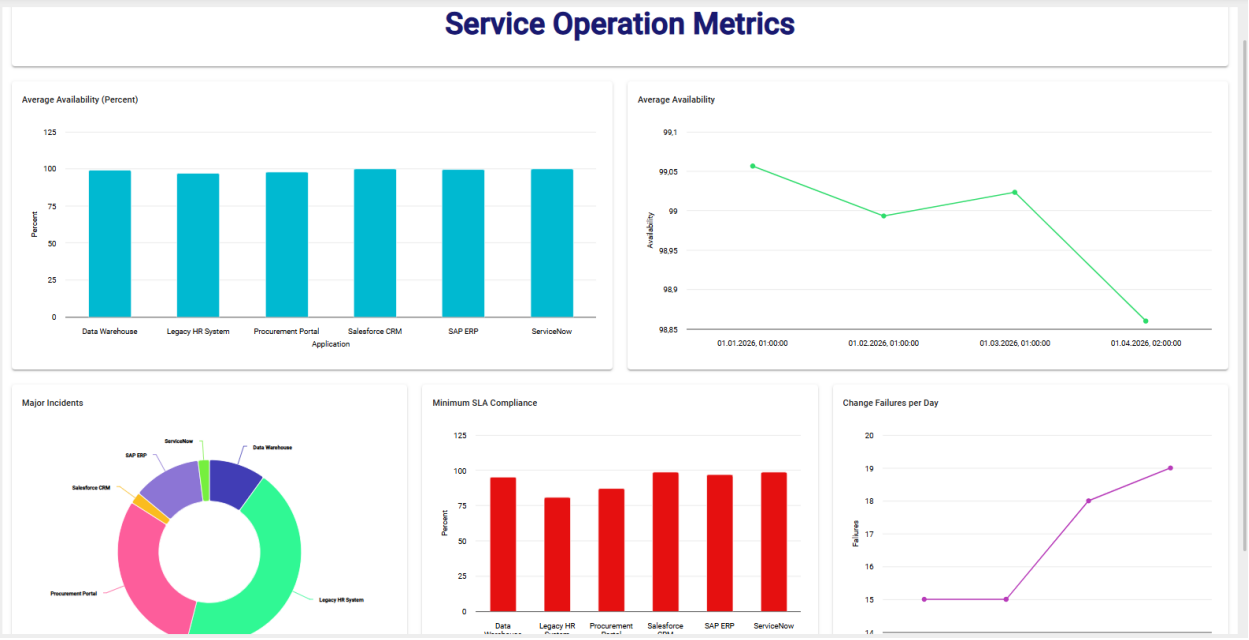
Wie kann ich ein Dashboard anzeigen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie Dashboards in der Leseansicht anzeigen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Dashboards* aus.

Danach öffnet sich eine Seite mit einer Liste der vorhandenen Dashboards. Um ein Dashboard in der Leseansicht anzuzeigen, öffnen Sie beim gewünschten Dashboard das Kontextmenü. Wählen Sie dort die Option *Ansehen* aus.



Anschließend öffnet sich das Dashboard in der Leseansicht. Dort sehen Sie, wie das Dashboard für Ihre Benutzer aussieht. Erst in dieser Ansicht werden die tatsächlichen Inhalte der Kacheln *Diagramm* und *Einbettung* geladen und angezeigt.



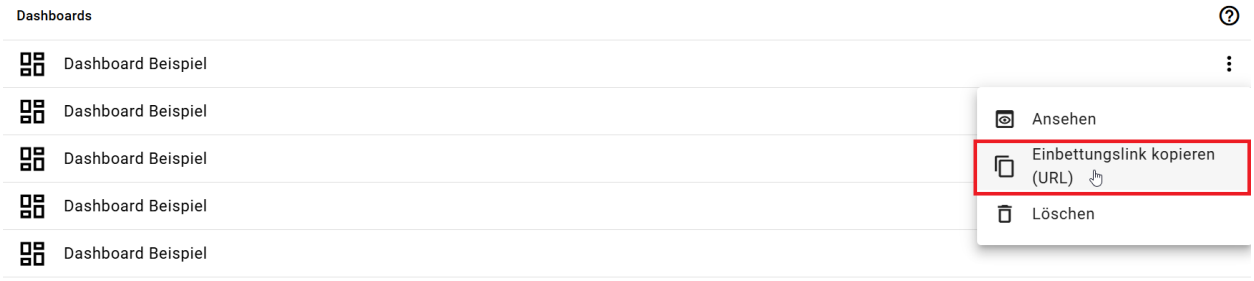
Wenn Sie zuvor Diagrammfelder konfiguriert haben, lädt das Diagramm beim Anzeigen die Daten aus der ausgewählten Datenquelle und gruppiert sie nach der ausgewählten Spalte in der Attributgruppe *X-Achse* beziehungsweise *Kategorie*. Dabei berechnet es die Werte anhand der ausgewählten Spalte und Aggregationsfunktion in der Attributgruppe *Y-Achse* beziehungsweise *Wert*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Datensätze ohne Wert in der Spalte der Attributgruppe *X-Achse* beziehungsweise *Kategorie* beim Anzeigen des Diagramms nicht berücksichtigt werden.

Wie kann ich ein Dashboard als Integration in GBTEC einbetten?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie den Einbettungslink eines Dashboards kopieren. Damit können Sie das Dashboard als *Integration* innerhalb von GBTEC anzeigen, zum Beispiel im Katalog. Dabei wird die schreibgeschützte Ansicht des Dashboards angezeigt.

Öffnen Sie dafür in *GBTEC Process Design* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Dashboards* aus. Klicken Sie neben dem gewünschten Dashboard auf das Kontextmenü (drei Punkte) und wählen Sie die Option *Einbettungslink kopieren (URL)* aus.



Der Einbettungslink wird daraufhin automatisch in Ihre Zwischenablage kopiert. Unten rechts erscheint eine Erfolgsmeldung.

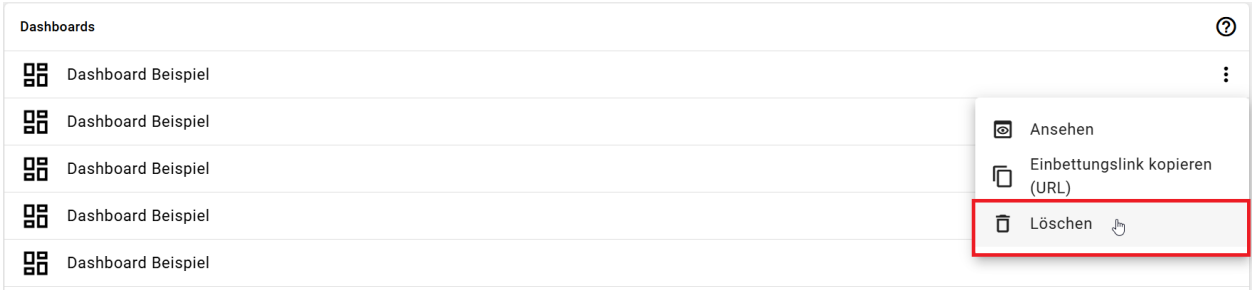
Fügen Sie den kopierten Link anschließend als URL in eine *Integration* ein, um das Dashboard dort anzuzeigen. Um die eingebettete Ansicht vorab zu prüfen, können Sie den Link auch direkt in Ihrem Browser aufrufen. Es öffnet sich die schreibgeschützte Ansicht des Dashboards.

Bemerkung: Um das eingebettete Dashboard anzusehen, müssen Sie zuerst bei *GBTEC Platform* angemeldet sein. Dies ist unabhängig von der Benutzerrolle für jeden Benutzer möglich.

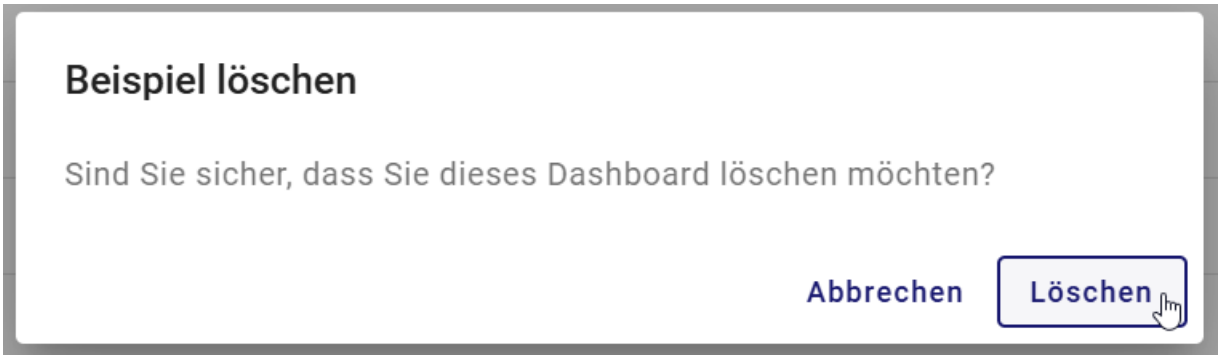
Wie kann ich ein Dashboard löschen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie Dashboards löschen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Dashboards* aus.

Danach öffnet sich eine Seite mit einer Liste der vorhandenen Dashboards. Um ein vorhandenes Dashboard zu löschen, öffnen Sie beim gewünschten Dashboard das Kontextmenü. Wählen Sie dort die Option *Löschen* aus.



Anschließend öffnet sich ein Dialogfenster. Dort müssen Sie den Löschvorgang bestätigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*, um das Dashboard endgültig zu entfernen. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.



Danach wird das ausgewählte Dashboard automatisch aus der Liste entfernt. Der Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden.

Dashboards API

Eine Diagramm-Kachel in einem Dashboard zeigt Daten an. Diese Daten können Sie über eine REST-API von *GBTEC Process Design* pflegen.

In den folgenden Unterkapiteln erfahren Sie, wie Sie die API nutzen können, um Daten für Dashboards zu pflegen.

Wozu benötige ich die Dashboards API?

Eine Diagramm-Kachel zeigt immer Daten aus einer Datenquelle an. Diese Datenquelle legen Sie über die Dashboards API an. Über die API füllen Sie die Datenquelle auch mit Daten. Erst danach können Sie die Datenquelle bei der *Konfiguration eines Dashboards* auswählen.

Über die Dashboards API können Sie folgende Dinge tun:

- ein Schema erstellen, abrufen, auflisten oder löschen
- eine oder mehrere Datenzeilen zu einem Schema hinzufügen
- alle Datenzeilen eines Schemas auflisten
- eine einzelne Datenzeile abrufen, ändern oder löschen

Was ein Schema ist, erfahren Sie im Kapitel *Was ist ein Schema?*. Was eine Datenzeile ist, erfahren Sie im Kapitel *Was ist eine Datenzeile?*.

Wo finde ich technische Informationen zur API?

Alle Endpunkte der Dashboards API finden Sie in der interaktiven Swagger-UI. Dort finden Sie auch die genauen Anfrage- und Antwortformate.

Über den folgenden Link zur Swagger-UI gelangen Sie zur Dokumentation der REST-APIs von *GBTEC Process Design*. Wählen Sie oben rechts unter *Select a definition* die Definition für *GBTEC Process Design* aus. Im Bereich *Dashboard* finden Sie die Endpunkte für Schemas und Datenzeilen.

Tipp: Sollte der Link zur Swagger-UI **nicht** funktionieren, geben Sie stattdessen die folgende URL manuell ein: `https://{{host}}/public/swagger-ui/index.html`. Ersetzen Sie `{{host}}` durch Ihren Host.

Um die Dashboards API zu nutzen, benötigen Sie eine gültige Authentifizierung. Diese funktioniert genauso wie bei der übrigen öffentlichen REST API von *GBTEC Process Design*. Den dafür nötigen API-Key erhalten Sie von Ihrem Ansprechpartner bei GBTEC.

Für jeden Endpunkt benötigen Sie außerdem Ihre Tenant-ID. Diese geben Sie als Parameter *tenantId* an. Darüber ordnet die API Ihre Anfrage automatisch Ihrem Tenant zu. Eine Endpunkt-URL sieht zum Beispiel so aus: `https://{{host}}/public/process-design/api/tenants/{tenantId}/dashboards/schemas`. Ersetzen Sie `{tenantId}` durch Ihre eigene Tenant-ID.

Hinweis: Sie finden Ihre Tenant-ID zum Beispiel in der URL Ihres Browsers, wenn Sie ein Diagramm geöffnet haben.

Was ist ein Schema?

Ein Schema entspricht einer Tabelle und besteht aus mehreren Spalten. Jede Spalte hat einen Namen und einen Datentyp.

Folgende Datentypen stehen für eine Spalte zur Auswahl:

- *string* für Textwerte
- *number* für Zahlenwerte
- *datetime* für Datums- und Uhrzeitwerte

Die Reihenfolge der Spalten in einem Schema legen Sie über die Reihenfolge der Spalten im Request-Body beim Erstellen des Schemas fest. Diese Reihenfolge bestimmt auch die Reihenfolge der Spalten in der *Konfiguration eines Dashboards*.

Wenn Sie ein Schema als Datenquelle für eine Diagramm-Kachel auswählen, stehen Ihnen die Spalten des Schemas zur Auswahl. Der Datentyp einer Spalte bestimmt, wofür Sie die Spalte nutzen können. Eine Spalte vom Datentyp *string* können Sie als Dimensions-Spalte nutzen. Eine Spalte vom Datentyp *datetime* können Sie als Zeitstempel-Spalte nutzen. Eine Spalte vom Datentyp *number* können Sie als Wert-Spalte nutzen.

Bemerkung: Ein neues Schema können Sie ausschließlich über die Dashboards API erstellen. In der Benutzeroberfläche von *GBTEC Process Design* steht Ihnen dafür keine Funktion zur Verfügung.

Was ist eine Datenzeile?

Eine Datenzeile entspricht einer Zeile in einer Tabelle. Eine Datenzeile enthält für jede Spalte eines Schemas genau einen Wert.

Über die Dashboards API können Sie mehrere Datenzeilen gleichzeitig zu einem Schema hinzufügen. Pro Anfrage können Sie bis zu 1.000 Datenzeilen übermitteln. Wenn eine der übermittelten Datenzeilen einen Fehler enthält, lehnt die API die gesamte Anfrage ab. In diesem Fall speichert die API keine der übermittelten Datenzeilen.

Jede gespeicherte Datenzeile erhält automatisch eine eindeutige ID. Über diese ID können Sie eine einzelne Datenzeile später abrufen, ändern oder löschen.

Außerdem können Sie sich alle Datenzeilen eines Schemas auflisten lassen. Diese Ausgabe ist paginiert. Das bedeutet, die API zeigt Ihnen die Datenzeilen in mehreren Seiten an. Jede Seite enthält eine festgelegte Anzahl an Datenzeilen. Die Datenzeilen sind dabei immer nach ihrer ID sortiert. So bleibt die Reihenfolge auch bei mehreren Abfragen gleich.

Ein Dashboard nutzt diese Datenzeilen als Datenquelle. Das Dashboard gruppiert und berechnet die Werte anhand der ausgewählten Spalten. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel *Wie kann ich ein Dashboard konfigurieren?*.

Beispiel: Schema und Datenzeilen für ein Dashboard anlegen

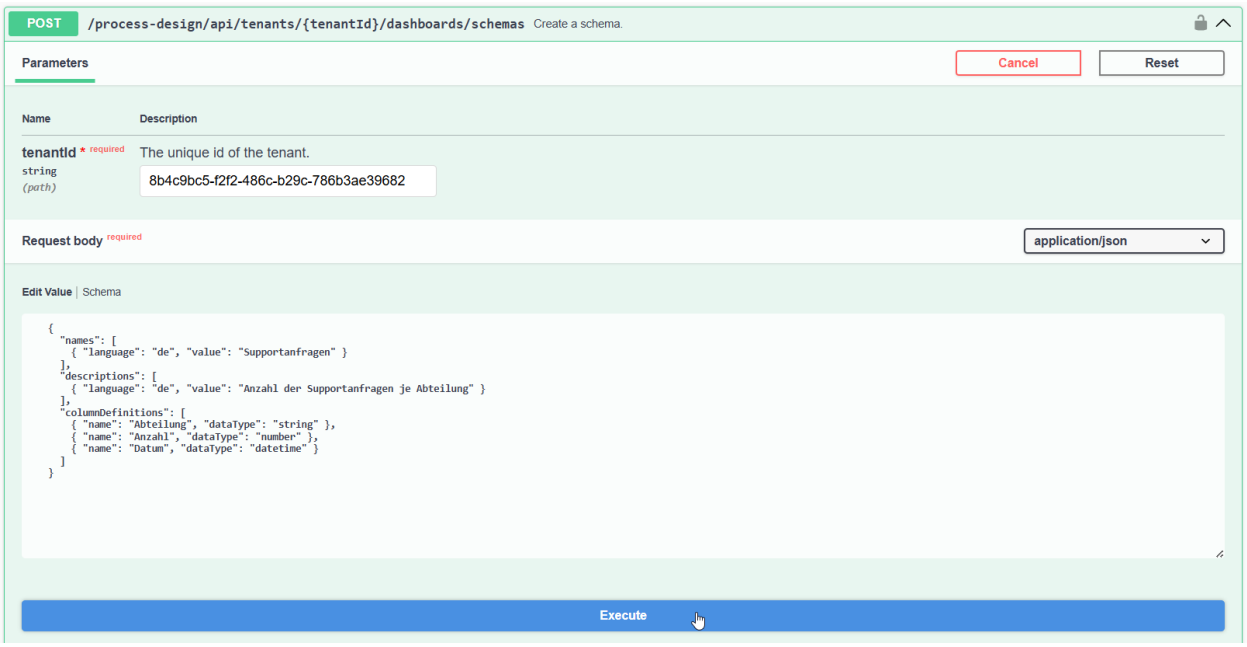
Das folgende Beispiel zeigt Ihnen die Schritte von der Datenerstellung bis zum fertigen Diagramm.

Erstellen Sie zunächst über den *POST*-Endpunkt */dashboards/schemas* ein Schema mit dem Namen *Supportanfragen*. Vergeben Sie außerdem eine Beschreibung, zum Beispiel *Anzahl der Supportanfragen je Abteilung*. Legen Sie für dieses Schema die folgenden Spalten an:

- *Abteilung* mit dem Datentyp *string*
- *Anzahl* mit dem Datentyp *number*
- *Datum* mit dem Datentyp *datetime*

Tragen Sie im Request-Body zum Beispiel folgenden Inhalt ein:

```
{
  "names": [
    { "language": "de", "value": "Supportanfragen" }
  ],
  "descriptions": [
    { "language": "de", "value": "Anzahl der Supportanfragen je Abteilung" }
  ],
  "columnDefinitions": [
    { "name": "Abteilung", "dataType": "string" },
    { "name": "Anzahl", "dataType": "number" },
    { "name": "Datum", "dataType": "datetime" }
  ]
}
```

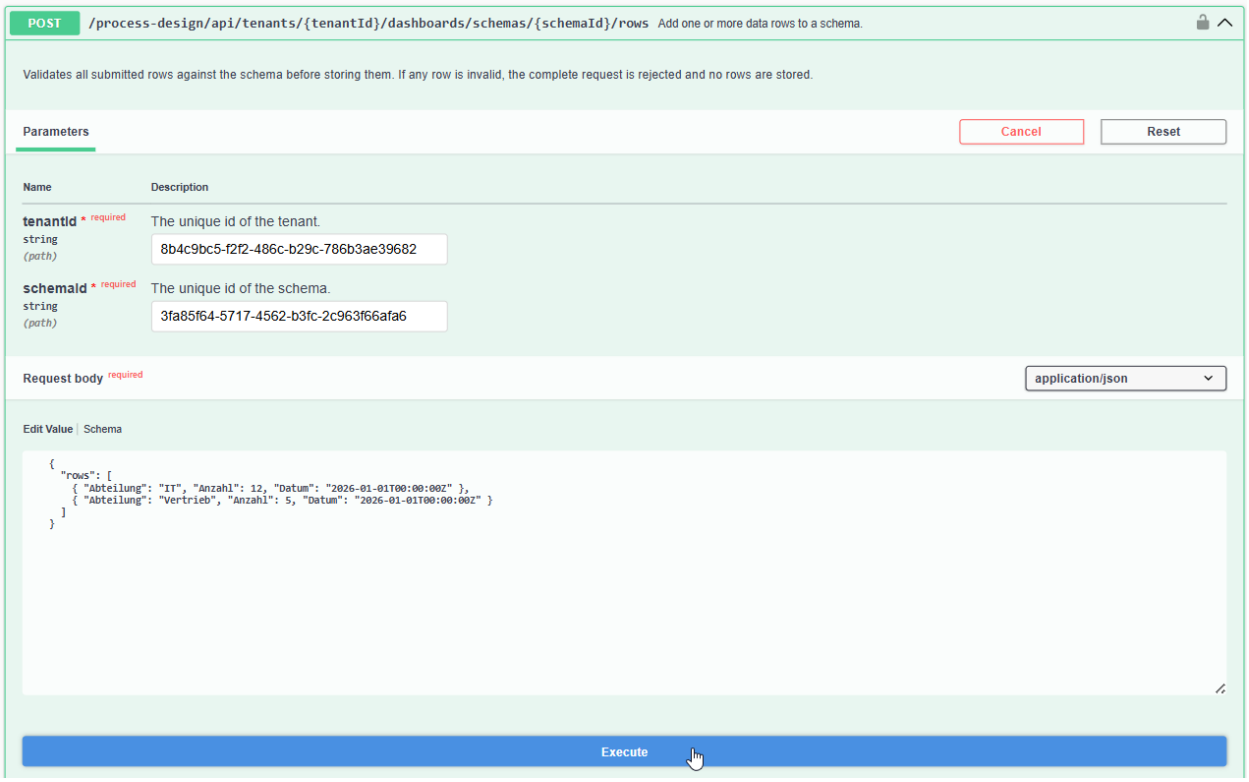


Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Execute*. Die Antwort enthält keinen Inhalt, nur Header. Im Header *Location* finden Sie die URL des neu erstellten Schemas. Der letzte Teil dieser URL ist die ID des Schemas, zum Beispiel `3fa85f64-5717-4562-b3fc-2c963f66afa6`. Diese Schema-ID benötigen Sie im nächsten Schritt.

Fügen Sie dem Schema anschließend über den *POST*-Endpunkt */dashboards/schemas/{schemaId}/rows* einige Datenzeilen hinzu. Tragen Sie dort sowohl Ihre Tenant-ID als auch die Schema-ID aus dem vorherigen Schritt ein. Tragen Sie zum Beispiel die Abteilungen *IT* und *Vertrieb* mit ihrer jeweiligen Anzahl an Supportanfragen ein.

Tragen Sie im Request-Body zum Beispiel folgenden Inhalt ein:

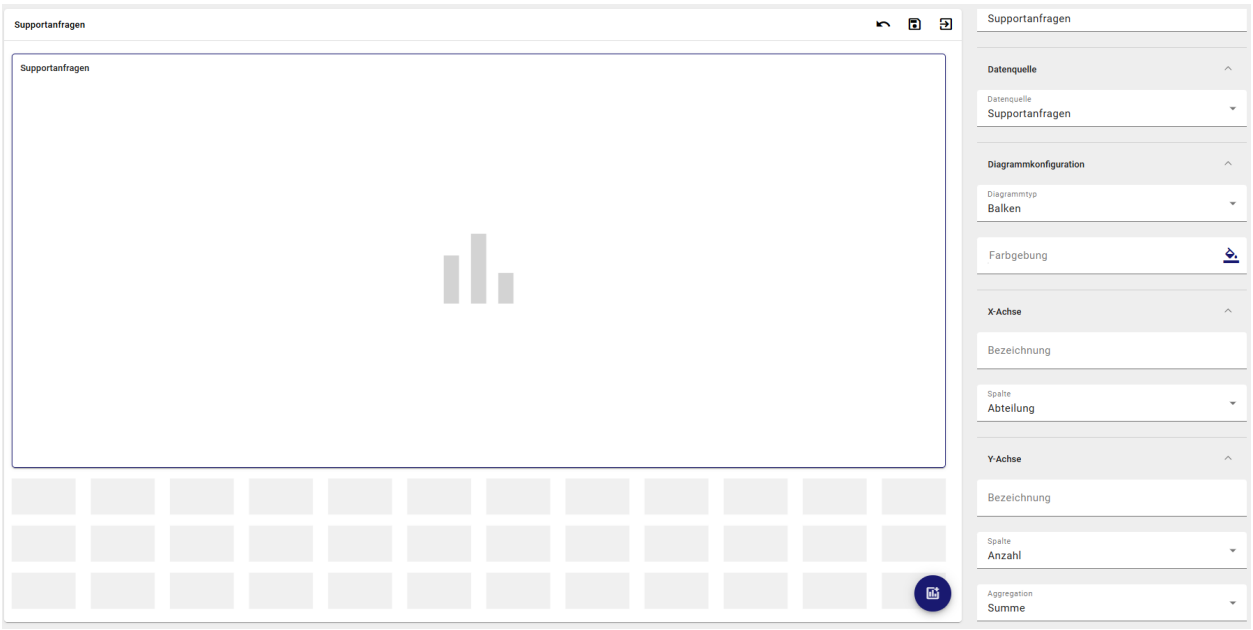
```
{
  "rows": [
    { "Abteilung": "IT", "Anzahl": 12, "Datum": "2026-01-01T00:00:00Z" },
    { "Abteilung": "Vertrieb", "Anzahl": 5, "Datum": "2026-01-01T00:00:00Z" }
  ]
}
```



Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Execute*. Die Antwort enthält dieses Mal eine Liste mit den IDs der neu angelegten Datenzeilen. Die Reihenfolge der IDs entspricht der Reihenfolge, in der Sie die Datenzeilen eingetragen haben.

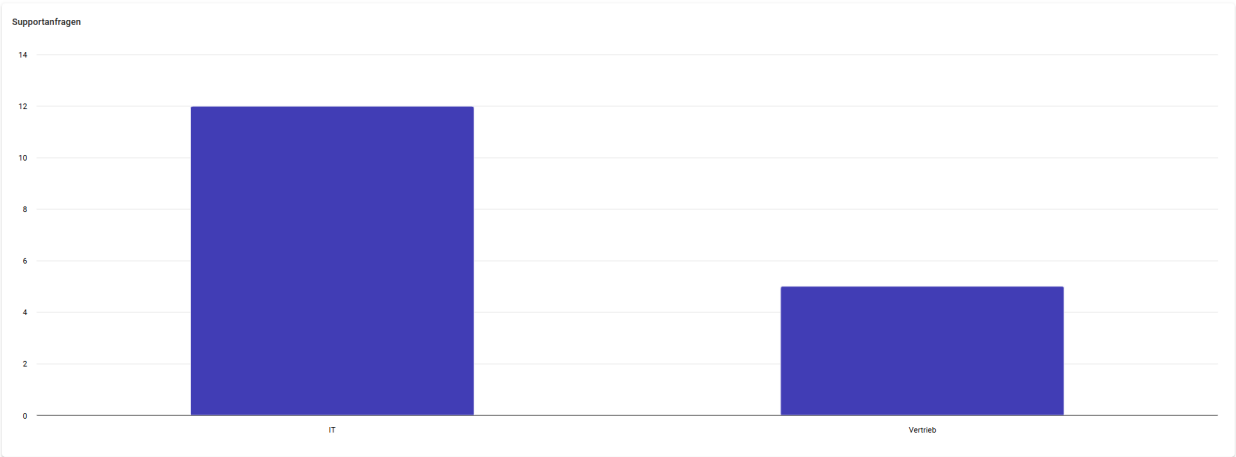
Öffnen Sie danach ein Dashboard. Fügen Sie dort eine *Diagramm-Kachel* hinzu. Wählen Sie als Datenquelle das Schema *Supportanfragen* aus. Wählen Sie als Diagrammtyp *Balken* aus.

Wählen Sie in der Attributgruppe *X-Achse* die Spalte *Abteilung* aus. Wählen Sie in der Attributgruppe *Y-Achse* die Spalte *Anzahl* aus. Wählen Sie außerdem die Aggregationsfunktion *Summe* aus.



Speichern Sie anschließend Ihre Änderungen über die Schaltfläche *Änderungen speichern*.

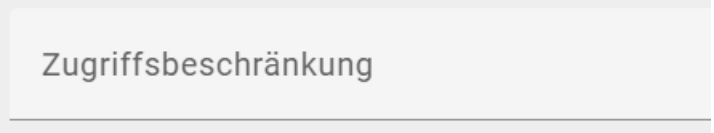
Lassen Sie sich das Dashboard nun *anzeigen*. Das Diagramm zeigt für jede Abteilung die Summe der Anzahl an Supportanfragen an.



Zugriffsbeschränkungen und Geltungsbereiche

Wie kann ich Zugriffsbeschränkungen für Diagramme einstellen?

Als *Administrator*, *Editor* und *Author* (sofern der Author im Governance-Attribut *Autor* des Diagramms eingetragen ist) haben die Möglichkeit, eine Zugriffsbeschränkung für Diagramme einzustellen. Klicken Sie dazu in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme*, wählen Sie ein Diagramm aus und checken Sie es aus. In der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Details* finden Sie in der Attributgruppe *Governance* das Eingabefeld *Zugriffsbeschränkung*.



Ausschließlich Mitglieder der ausgewählten Benutzergruppe, eingetragene Benutzer und Governance-Beteiligte erhalten Zugriff auf das jeweilige Diagramm. Diese Beschränkungen gelten unabhängig von der Benutzerrolle, sodass auch Administratoren ausgeschlossen werden können. Ist das Eingabefeld leer, besteht keine Zugriffsbeschränkung.

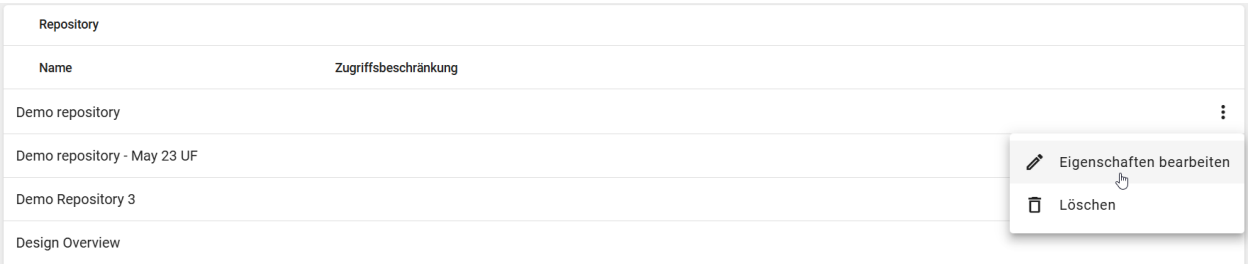
Diagramme mit Zugriffsbeschränkungen werden weiterhin in der Diagrammliste angezeigt. Wenn jedoch ein Benutzer ohne Zugriff das Diagramm öffnen möchte, erscheint eine Fehlermeldung.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wenn Sie eine Zugriffsbeschränkung definieren, in der Sie selbst nicht enthalten sind, nach dem Einchecken des Diagramms keinen Zugriff mehr darauf haben.

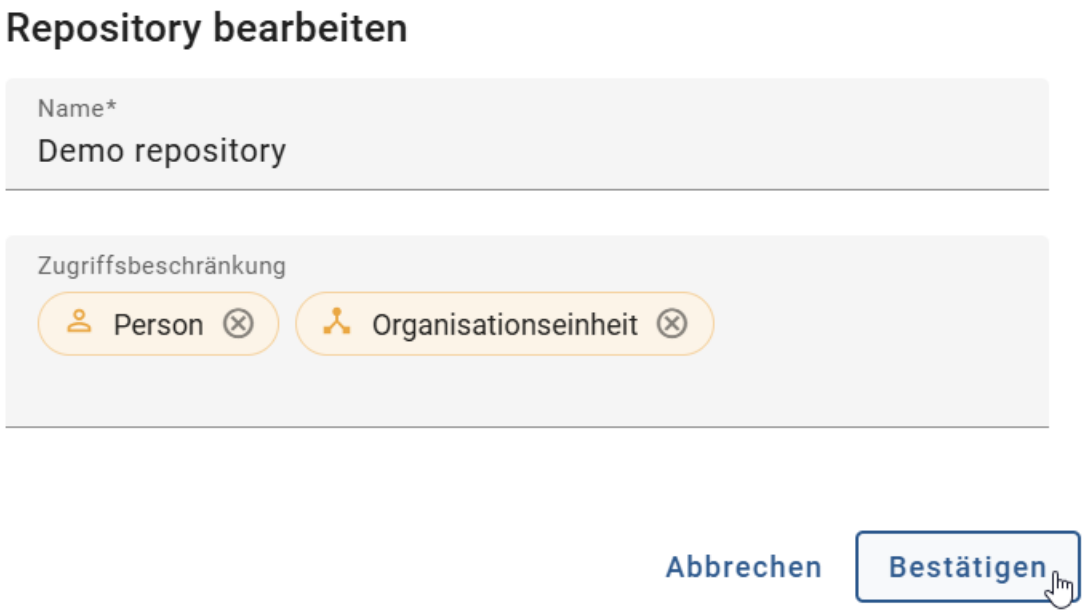
Wie kann ich Zugriffsbeschränkungen für Repositories einstellen?

Als *Administrator* haben die Möglichkeit, eine Zugriffsbeschränkung für Repositories einzustellen. Klicken Sie dazu in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Repositories* aus. Anschließend erscheint eine Liste über alle verfügbaren Repositories.

Öffnen Sie das Kontextmenü eines bereits existierenden Repositorys und wählen Sie die Option *Eigenschaften bearbeiten* aus.



Anschließend öffnet sich ein Dialog. Dort können Sie im Eingabefeld *Zugriffsbeschränkung* verschiedene Benutzer und Benutzergruppen über die Vorschlagsliste auswählen. Der korrespondierende Katalogeintrag *Person* bzw. *Organisationseinheit* wird anschließend in der Zugriffsbeschränkung eingetragen.



Mit einem Klick auf *Bestätigen* haben anschließend ausschließlich die ausgewählten Personen und Organisationseinheiten, welche Benutzer und Benutzergruppen widerspiegeln, Zugriff auf dieses Repository. Die Beschränkungen sind unabhängig von der Benutzerrolle, somit können auch Administratoren ausgeschlossen werden.

Falls das Feld *Zugriffsbeschränkung* leer ist, haben alle Benutzer in Abhängigkeit von ihrer jeweiligen *Benutzerrolle* Zugriff auf das Repository.

Tipp: Sie können auch nach der E-Mail-Adresse eines Benutzers suchen. Wenn Sie einen Benutzer auswählen, der noch nicht mit einem Katalogeintrag vom Typ „Person“ verknüpft ist, wird automatisch ein solcher Eintrag erstellt. Dieser übernimmt den Namen und die E-Mail-Adresse des jeweiligen Benutzers.

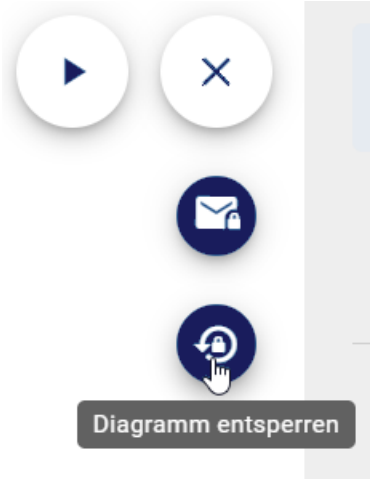
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Zugriffsbeschränkungen, die für ein Repository festgelegt sind, die Navigation zu den Inhalten eines Repositorys innerhalb der Benutzeroberflächen einschränken können. Um den Zugriff auf einzelne Inhalte eines Repositorys zuverlässig zu steuern, empfiehlt es sich, die Zugriffsbeschränkungen gezielt auf die Inhaltselemente, wie Diagramme und Katalogeinträge, anzuwenden.

Bemerkung: Wenn Sie eine Zugriffsbeschränkung definiert haben, die Sie selbst nicht einschließt, haben Sie nach dem Speichern keinen Zugriff mehr auf das Repository. Bitte beachten Sie, dass dieser Fall auch eintreten kann, wenn Sie eine Benutzergruppe umbenennen möchten.

Wie entsperre ich ein Diagramm?

Sie können mit der Benutzerrolle *Administrator* Diagramme manuell entsperren, falls z. B. ein Benutzer Diagramme nicht eingecheckt hat und für längere Zeit abwesend ist. Dieses Vorgehen kann mit Datenverlusten verbunden sein, da nicht gespeicherte bzw. eingecheckte Änderungen des sperrenden Benutzers nicht auf dem Server, sondern lokal im Browser gespeichert sind. Versuchen Sie deshalb zuerst den *sperrenden Mitarbeiter zu kontaktieren*.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein gesperrtes Diagramm aus. Statt der Schaltfläche *Auschecken* wird Ihnen ein Schlosssymbol angezeigt. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, finden Sie die Option *Diagramm entsperren*. Klicken Sie darauf, um das Diagramm manuell zu entsperren und es anderen Benutzern wieder zur Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.



Warnung: Der zuvor sperrende Benutzer kann das Diagramm nun nicht mehr einchecken. Er muss seine *lokalen Änderungen verwerfen* und kann das Diagramm erst anschließend wieder auschecken und bearbeiten.

Wie kann ich den Geltungsbereich definieren?

Mithilfe des Attributs *Geltungsbereich* können Sie Benutzern und Benutzergruppen Ihres Unternehmens Diagramme und Katalogeinträgen zuweisen. Diese werden automatisch per E-Mail informiert, sobald die betreffenden Diagramme oder Katalogeinträge veröffentlicht oder depubliziert werden. Außerdem erhalten sie eine Benachrichtigung, wenn neue Versionen veröffentlicht werden.

Der Geltungsbereich hat außerdem Auswirkungen auf die Modellierung im Diagramm. Die Vorschlagsliste von Katalogeinträgen und dessen Attributen enthält ausschließlich Einträge, welche sich im Geltungsbereich mit diesem Diagramm überschneiden oder keinen Geltungsbereich zugewiesen haben. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf das *zugehörige Kapitel* verwiesen.

Um die Funktionen nutzen zu können, müssen Sie einen Benutzer oder eine Benutzergruppe mit dem Attribut *Geltungsbereich* des betreffenden *Diagramms* bzw. *Katalogeintrags verknüpfen*.

Tipp: Sie finden das Attribut im Abschnitt *Governance*. Dieses Attribut existiert je nach Methodeneinstellungen auch für Objekte und somit auch für Katalogeinträge. Im Allgemeinen kann ein Geltungsbereich mit mehreren Benutzern und Benutzergruppen verknüpft werden.

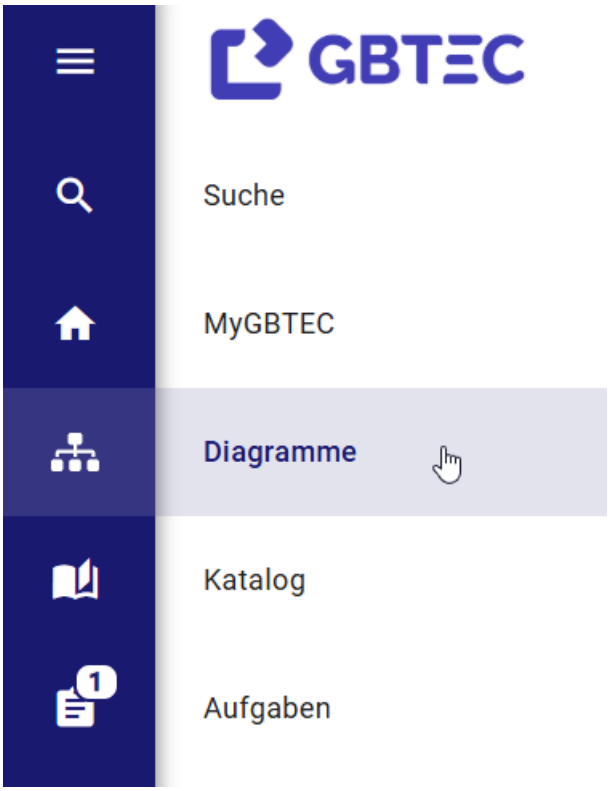
1.1.5 Diagramme

Über den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste gelangen Sie zum Diagrammbereich. Dort können Sie alle Diagramme des aktuellen Repositorys anzeigen und verwalten.

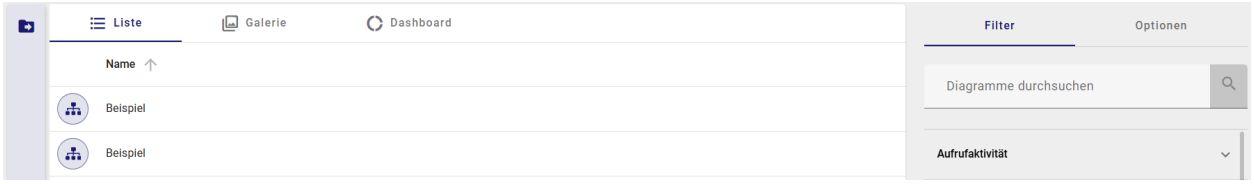
In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Diagramme finden, erstellen und organisieren. Außerdem wird erklärt, wie Sie Diagramme über Kategorien strukturieren, verschiedene Ansichten wie *Liste*, *Galerie* und *Dashboard* nutzen sowie Diagramme suchen, filtern und exportieren können.

Wo finde ich Diagramme und Kategorien?

Über den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste sehen Sie alle Diagramme des aktuellen Repositorys. Diese können in Kategorien sortiert sein.



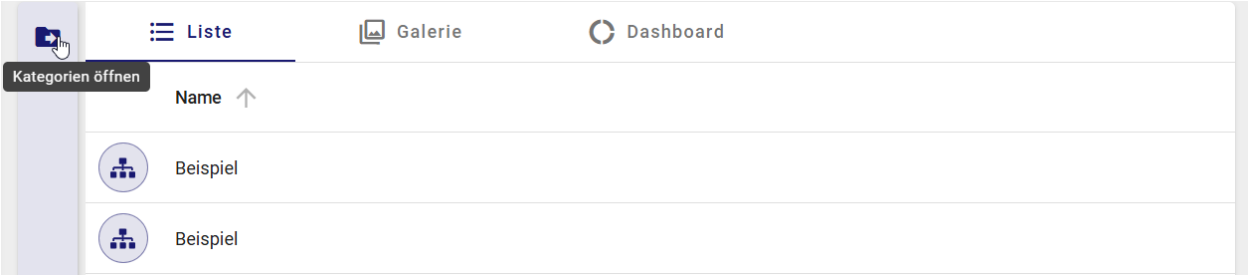
Im Bereich *Diagramme* können Sie zwischen den Ansichten *Liste*, *Galerie* und *Dashboard* wechseln. Standardmäßig wird die Ansicht *Liste* geöffnet. Dort sehen Sie im Hauptbereich alle Diagramme, die direkt zum aktuellen Repository gehören.



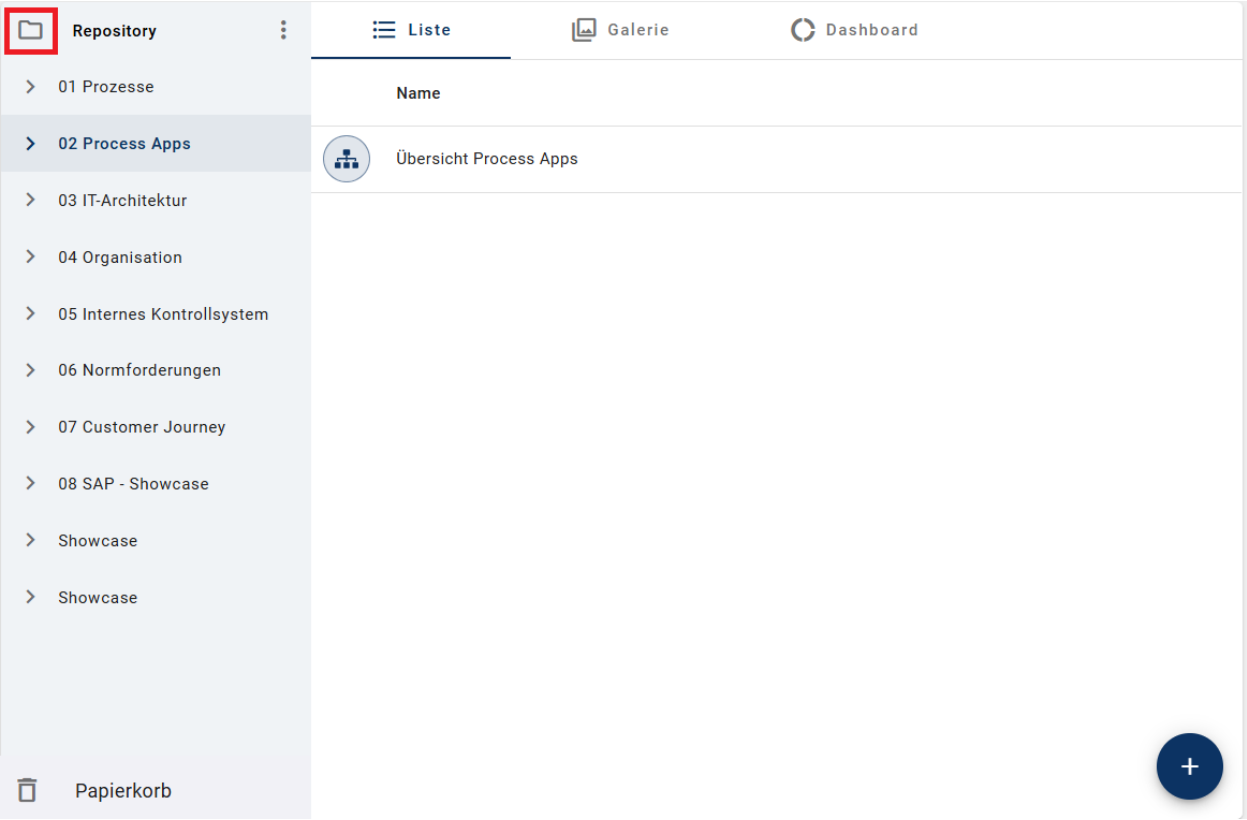
Wenn Sie den Bereich *Liste* öffnen, werden die Diagramme alphabetisch nach ihrem Namen sortiert. Der Name wird in der aktuellen Inhaltssprache angezeigt. Der Diagrammtyp wird in der Sprache der Benutzeroberfläche angezeigt. Klicken Sie auf einen Diagrammeintrag, um die Diagrammansicht zu öffnen. Von dort aus können Sie auch *alternative Ansichten* öffnen.

Hinweis: Wenn Sie sich im öffentlichen Arbeitsbereich befinden und eine leere Kategorie öffnen, wird eine Standardseite angezeigt. Dort steht, dass noch keine Diagramme vorhanden sind. Sie können eine Unterkategorie öffnen, die Diagrammsuche verwenden oder auf das Plus-Symbol klicken, um ein neues Diagramm zu erstellen.

In der vertikalen Leiste links neben dem Hauptbereich befinden sich die Kategorien. Wählen Sie *Kategorien öffnen*, um das Explorer Menü zu öffnen. Klicken Sie dazu auf das *Ordner*-Symbol oder auf die vertikale Leiste.



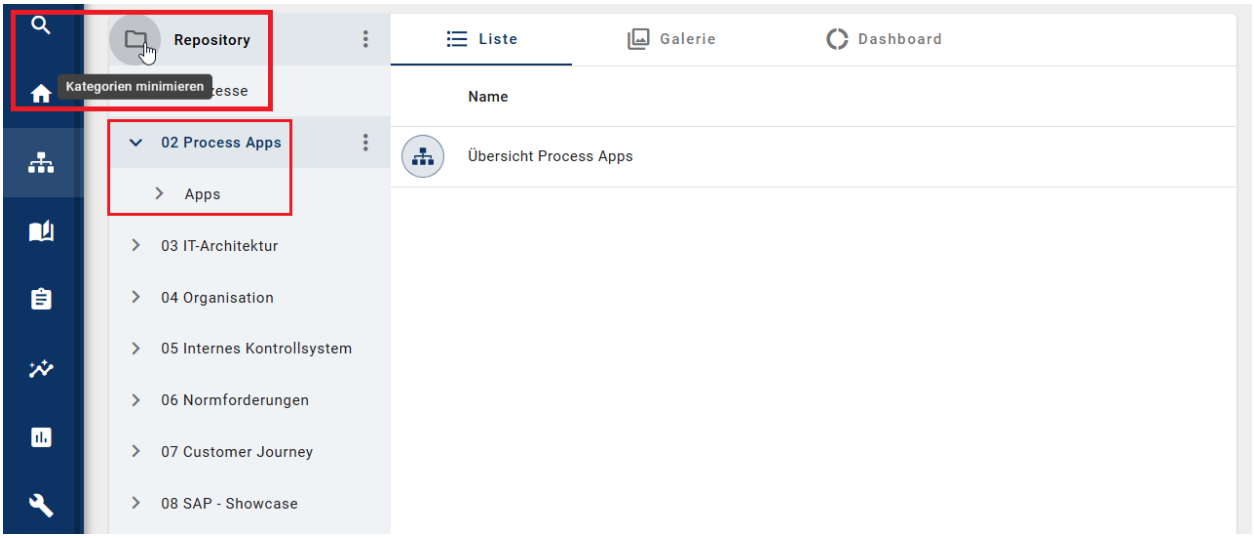
Dann sehen Sie die Kategorien, die direkt unter dem Repository liegen. Die Namen werden in der aktuellen Inhaltssprache angezeigt. Wenn Sie eine Kategorie auswählen, wird sie geöffnet. Im Hauptbereich erscheinen dann alle Diagramme dieser Kategorie.



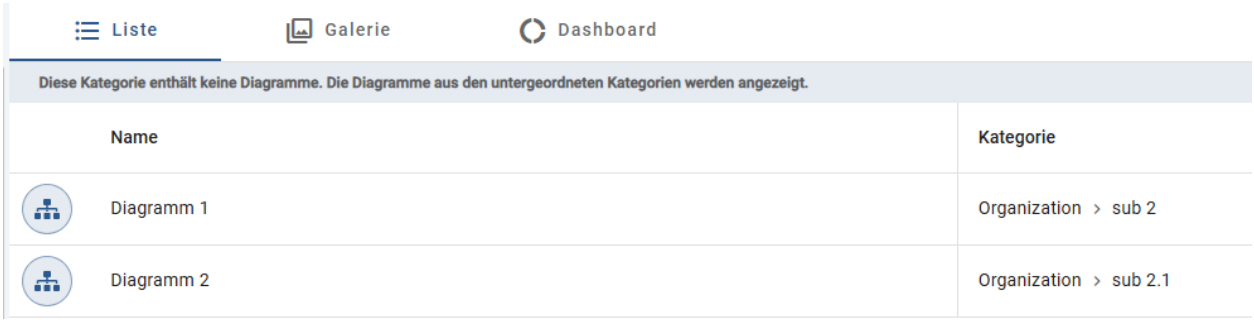
Tipp: Sie können den Hauptbereich größer machen, indem Sie das Menü in der linken *Seitenleiste einklappen*.

Kategorien können auch Unterkategorien enthalten. Das erkennen Sie an einem Pfeil links neben dem Kategorienamen. Sie können Unterkategorien öffnen, indem Sie auf den Namen oder auf den Pfeil klicken. Mit der Schaltfläche *Kategorien minimieren* können Sie die Kategorienleiste wieder schließen. Außerdem können Sie über die Kopfleiste

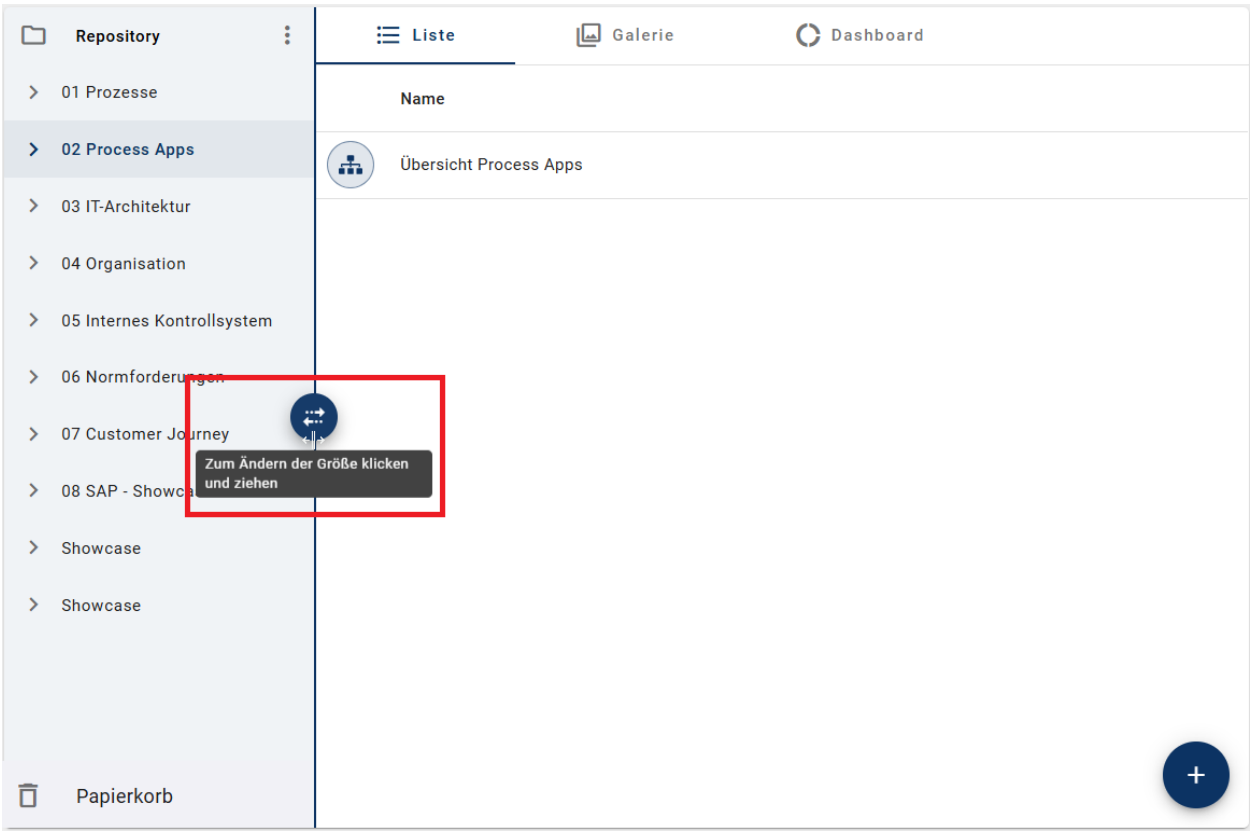
navigieren.



Wenn eine Kategorie keine eigenen Diagramme enthält, aber Unterkategorien mit Diagrammen vorhanden sind, werden beim Öffnen der Kategorie alle Diagramme aus den Unterkategorien angezeigt. Die Diagramme werden nach ihrer übergeordneten Kategorie gruppiert und innerhalb der Gruppen alphabetisch sortiert. Zusätzlich erscheint der Hinweis *Diese Kategorie enthält keine Diagramme. Die Diagramme aus den untergeordneten Kategorien werden angezeigt.*



Sie können auch die Größe des Kategorien-Explorers ändern. Bewegen Sie die Maus an den rechten Rand des Kategorien-Explorers. Dann erscheint eine blaue Linie. Halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Linie nach links oder nach rechts, um den Bereich kleiner oder größer zu machen.



Auf der rechten Seite des Bildschirms finden Sie in der Desktopansicht die Optionen und den *Filter*. Mit den Optionen können Sie verschiedene Exporte erstellen. Diese Funktionen erzeugen Excel Dateien mit Inhalten und weiteren Informationen zu allen Diagrammen der Kategorie. Mehr Informationen dazu finden Sie im *Kapitel Exporte*.

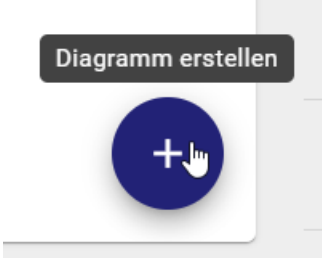
Tipp: In vielen Ansichten, zum Beispiel in den Menüeinträgen *Suche*, *Diagramme*, *Katalog* oder *Governance Cockpit*, sehen Sie eine rechte Seitenleiste. Sie können deren Breite anpassen. Bewegen Sie die Maus an den linken Rand der Seitenleiste, bis sich der Mauszeiger ändert. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Rand nach links oder rechts, um die Breite zu ändern. Sie können die Seitenleiste außerdem oben neben den jeweiligen Registerkarten über die Schaltfläche *Einklappen* schließen und über die Schaltfläche *Öffnen* wieder einblenden. Beim erneuten Öffnen wird automatisch die zuletzt eingestellte Breite der Seitenleiste wiederhergestellt.

Diagramme erstellen

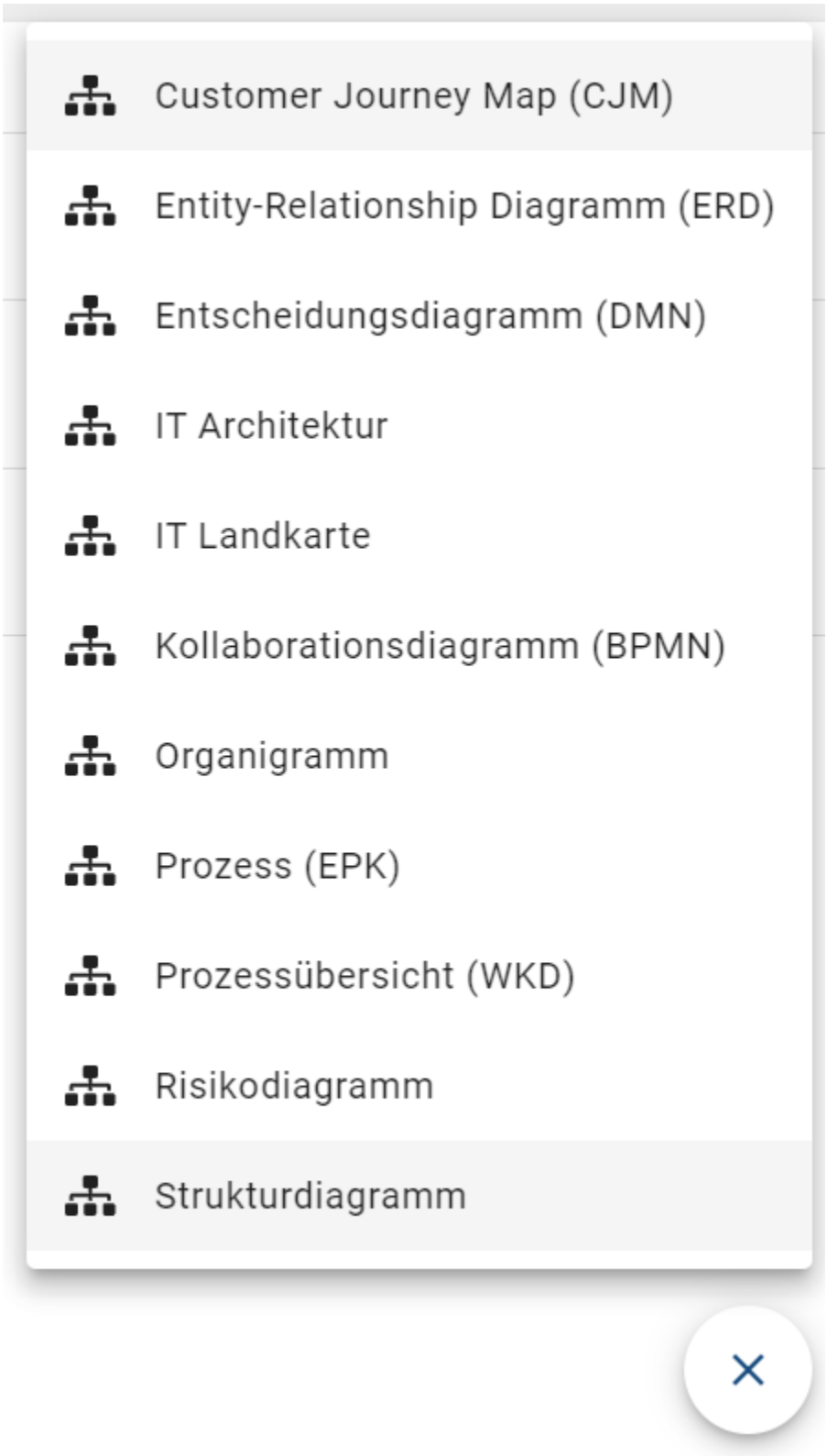
Wie kann ich ein Diagramm erstellen?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Wenn Sie zuvor eine Kategorie ausgewählt haben, wird diese gespeichert und Sie gehen beim nächsten Mal wieder zu dieser Kategorie. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator*, *Editor* oder *Author* öffnen, haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, ein neues Diagramm zu erstellen.

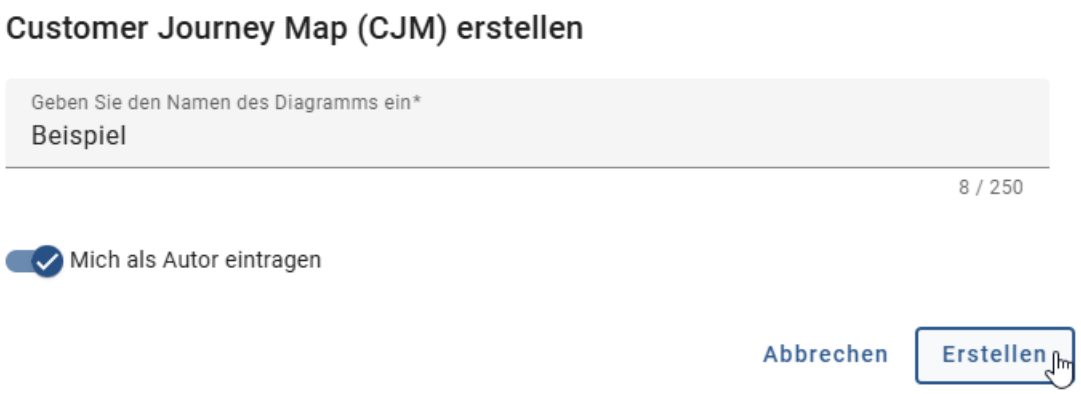
Sie können ein neues Diagramm erstellen, indem Sie auf die Schaltfläche *Diagramm erstellen* unten rechts in der Diagrammliste klicken.



Nachdem Sie auf diese Schaltfläche geklickt haben, wird eine Liste aller unterstützten Diagrammtypen angezeigt, aus der Sie den gewünschten Diagrammtyp auswählen können. Um den Vorgang vorzeitig abzubrechen, können Sie auf die Schaltfläche *X* klicken.



Nach der Auswahl des gewünschten Diagrammtyps haben Sie die Möglichkeit, das Diagramm zu benennen.

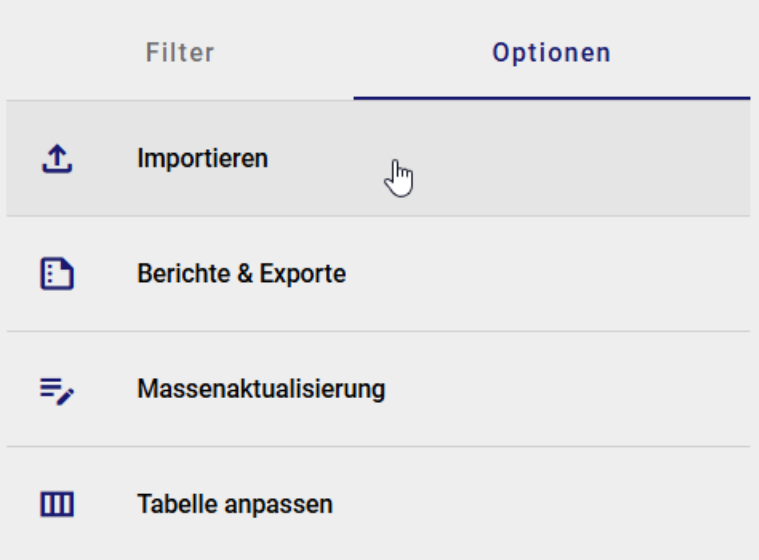


Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Erstellen*, um Ihr neues Diagramm anzeigen zu können.

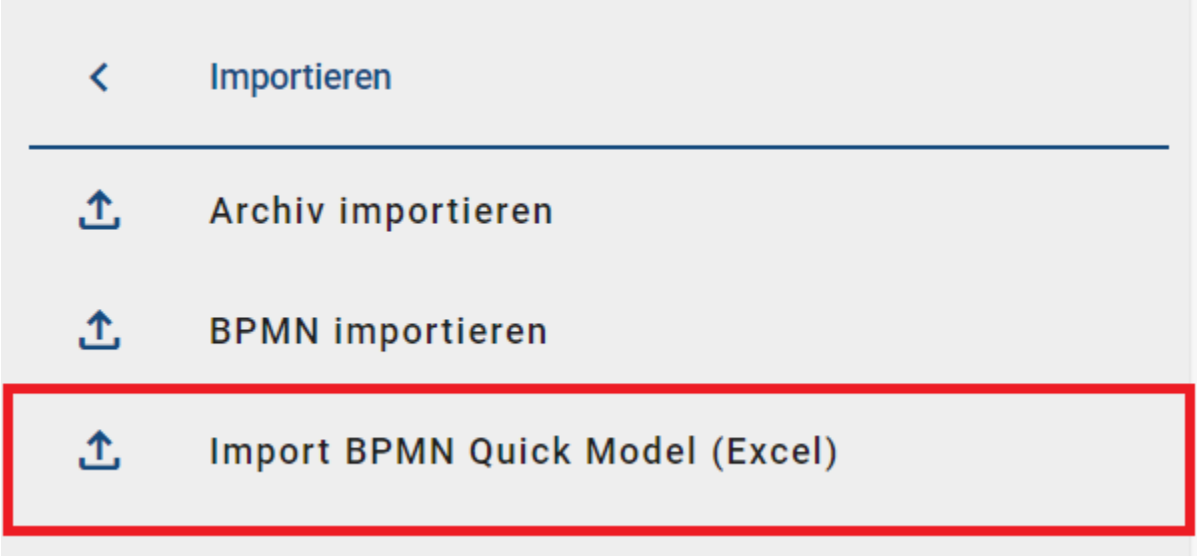
Quick Modeler

Der Quick Modeler ist eine Excel-Datei mit einer Tabelle, die für schnelles Modellieren benötigt wird. Innerhalb der Excel-Datei finden Sie eine detaillierte Einführung in den Quick Modeler, sowie eine Vorlage mit einem Beispiel.

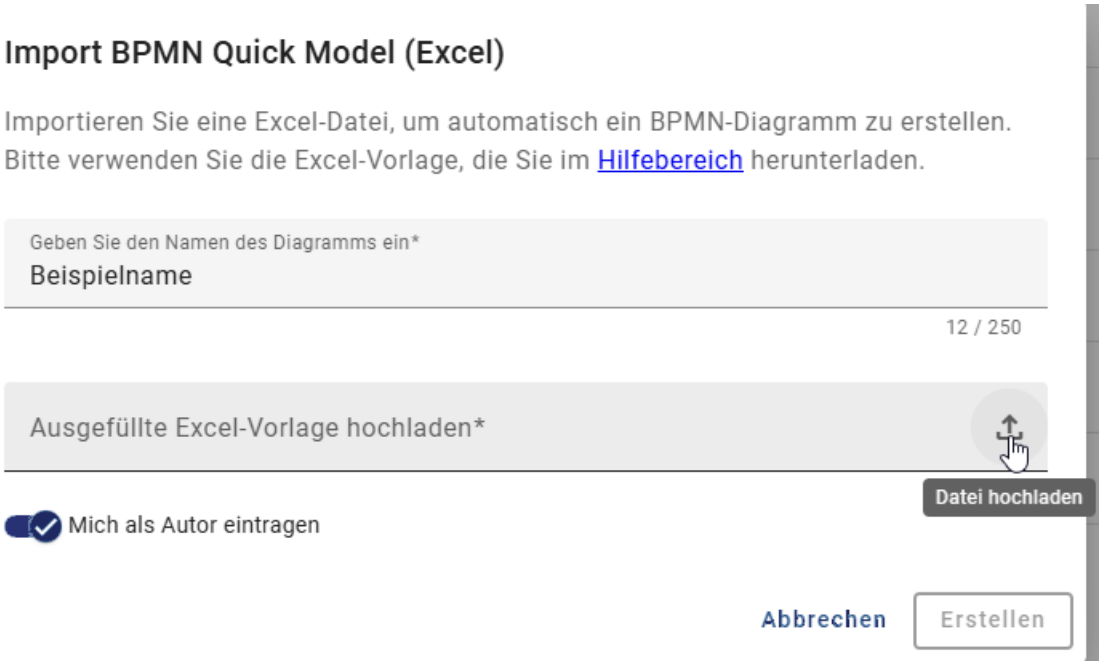
Um den Quick Modeler zu nutzen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Wechseln Sie anschließend in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie die Funktion *Importieren* aus.



Klicken Sie anschließend auf die Option *Import BPMN Quick Model (Excel)*.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie das Diagramm benennen und die zuvor ausgefüllte `Quick Modeler Vorlage (Excel)` hochladen müssen.



Jetzt können Sie das Diagramm über den Quick Modeler über die Schaltfläche *Erstellen* erstellen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Excel-Datei derzeit nur auf Englisch verfügbar ist.

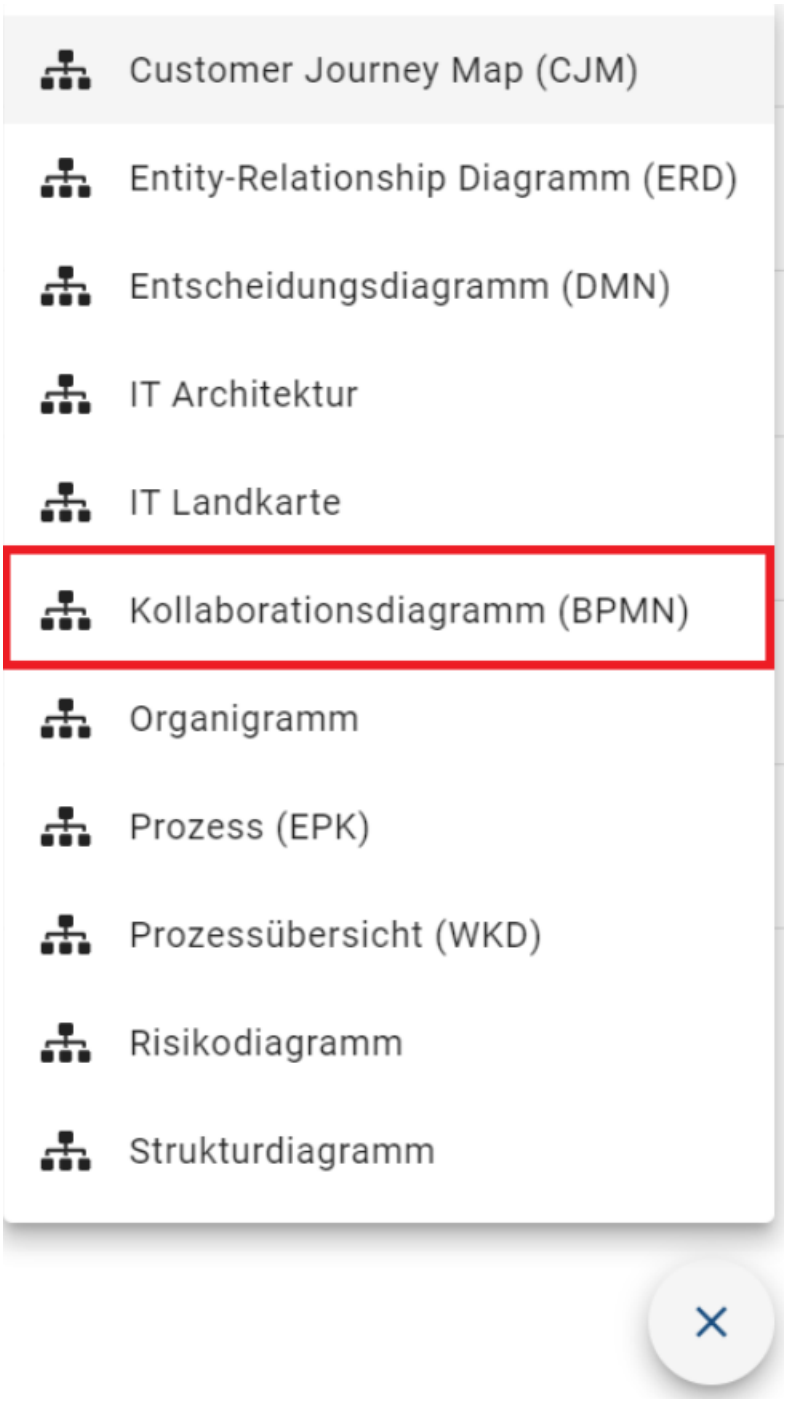
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nur Benutzer mit den Rollen *Administrator* und *Editor* eine Excel-Datei importieren können. Autoren, die normalerweise keinen Zugriff auf das erstellte Diagramm haben, sind von dieser Importfunktion ausgeschlossen.

KI-generierte Diagramme

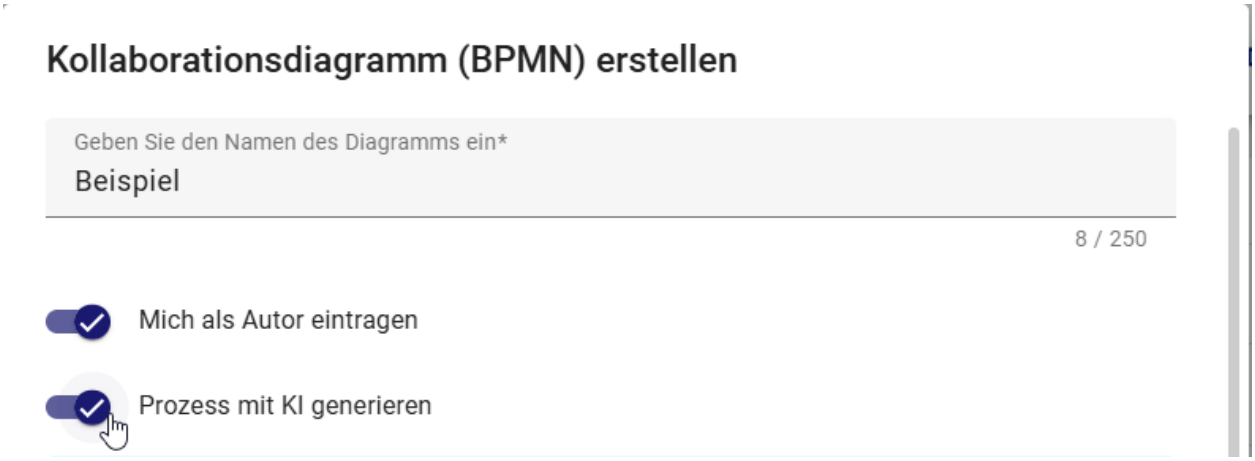
Wie kann ich einen KI-generierten BPMN-Prozess erstellen?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator*, *Editor* oder *Author* öffnen, haben Sie außerdem die Möglichkeit, einen KI-generierten BPMN-Prozess zu erstellen.

Um einen KI-generierten BPMN-Prozess zu erstellen, müssen Sie ein neues Diagramm erstellen. Klicken Sie dazu unten rechts auf die Schaltfläche *Diagramm erstellen*. Anschließend öffnet sich eine Liste mit allen unterstützten Diagrammtypen. Wählen Sie den Diagrammtyp *Kollaborationsdiagramm (BPMN)* aus. Wenn Sie den Vorgang nicht fortsetzen möchten, können Sie den Dialog jederzeit über die Schaltfläche *X* schließen.

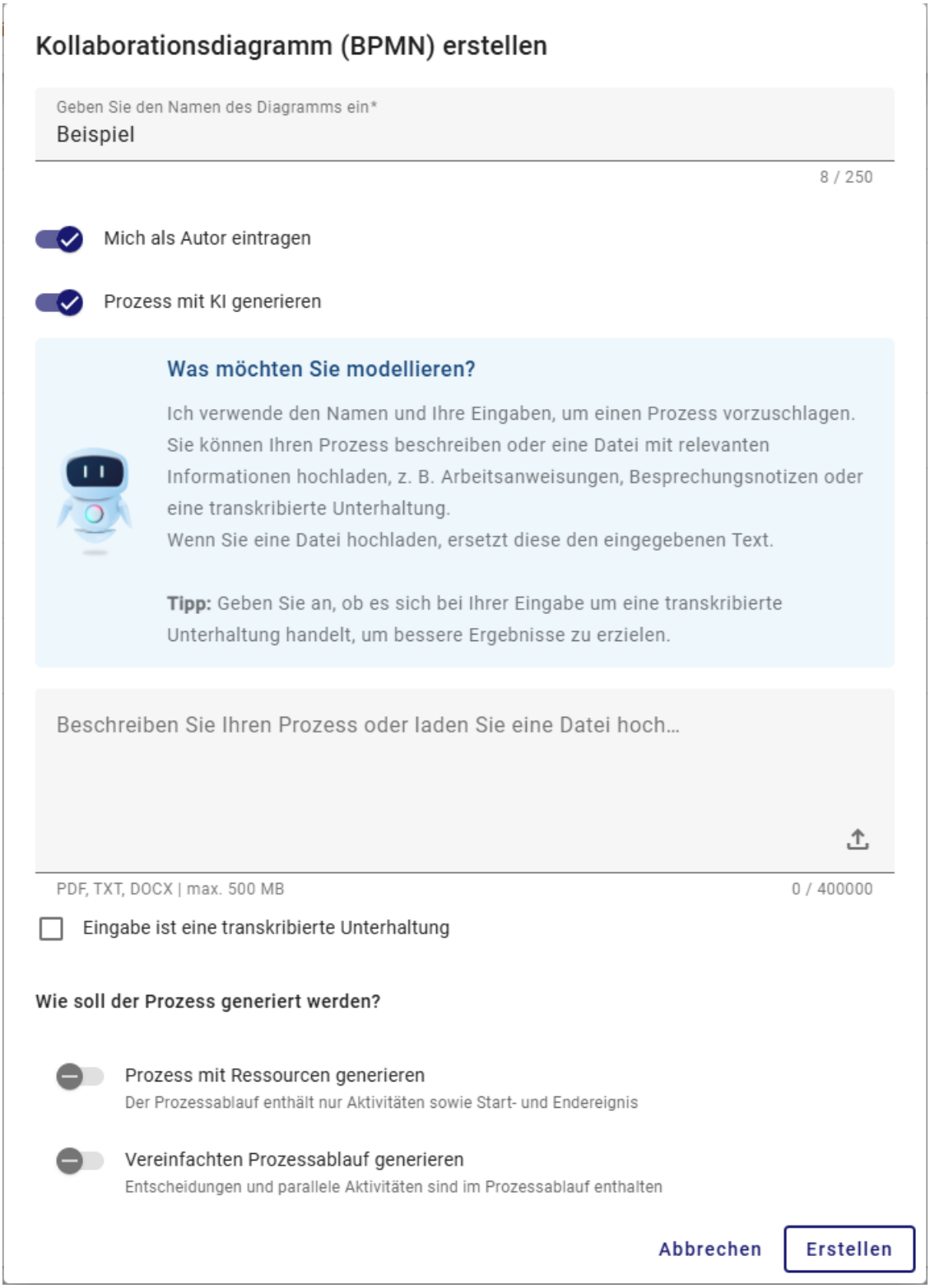


Nachdem Sie den Diagrammtyp *Kollaborationsdiagramm (BPMN)* ausgewählt haben, öffnet sich ein Dialog. Dort müssen Sie zuerst einen Namen für das Diagramm eingeben. Wenn Sie einen KI-generierten BPMN-Prozess erstellen möchten, aktivieren Sie zusätzlich die Option *Prozess mit KI generieren*. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.



Durch Aktivierung dieser Option können Sie den Prozess beschreiben, damit Arty ein passendes Diagramm anhand Ihrer Angaben erstellt. Sie können die Beschreibung direkt in das Textfeld eingeben oder ein Textdokument per *Drag and Drop* in das Textfeld ziehen.

Wenn Ihre Eingabe eine transkribierte Unterhaltung ist, können Sie das Kontrollkästchen *Eingabe ist eine transkribierte Unterhaltung* aktivieren. Das Kontrollkästchen ist standardmäßig deaktiviert. Wenn Sie es aktivieren, verwendet Arty den eingegebenen oder hochgeladenen Inhalt als Transkript für die Diagrammerstellung. Das Kontrollkästchen und die Option *Vereinfachten Prozessablauf generieren* können nicht gleichzeitig aktiv sein.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Erstellen*, um das Diagramm in Ihrer aktuellen Inhaltssprache generieren zu lassen. Anschließend wird eine Abbildung von *Arty* angezeigt, während das Diagramm erstellt wird. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Danach werden Sie entweder automatisch zur Diagrammansicht weitergeleitet oder erhalten eine Fehlermeldung.

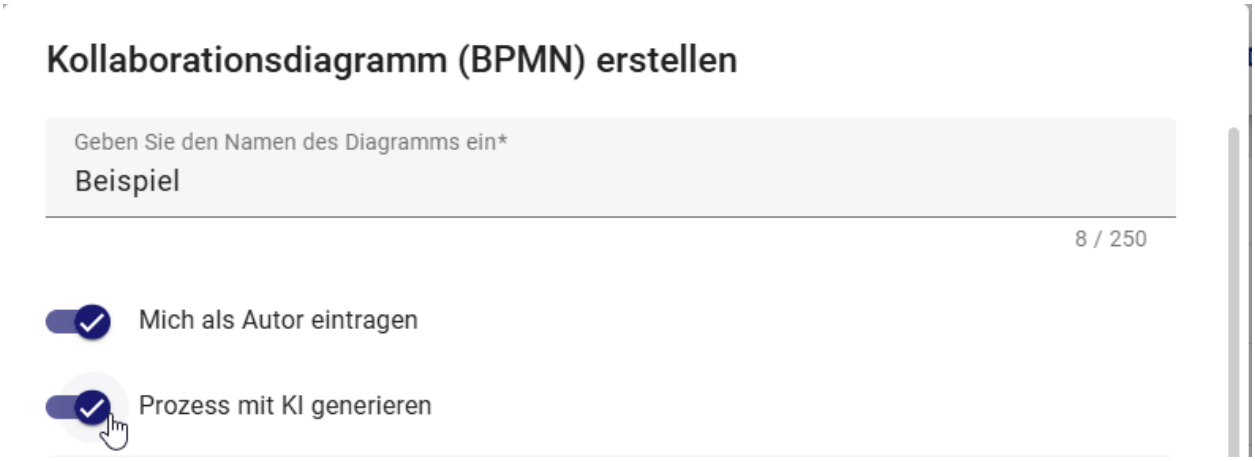
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass beim Ziehen eines Textdokuments per *Drag and Drop* in das Textfeld nur der enthaltene Text übernommen wird. Strukturelemente wie Überschriften oder Bilder werden nicht berücksichtigt.

Hinweis: Diese Funktion wird von Arty, unserem KI-Modeler, bereitgestellt. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Wie kann ich den Detaillierungsgrad für einen KI-generierten BPMN-Prozess festlegen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Author* oder *Editor* können Sie den Detaillierungsgrad für einen KI-generierten BPMN-Prozess festlegen. Gehen Sie dazu in der linken Menüleiste zum Menüeintrag *Diagramme* und klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche *Diagramm erstellen*. Danach öffnet sich eine Liste mit allen unterstützten Diagrammtypen. Wählen Sie den Diagrammtyp *Kollaborationsdiagramm (BPMN)* aus.

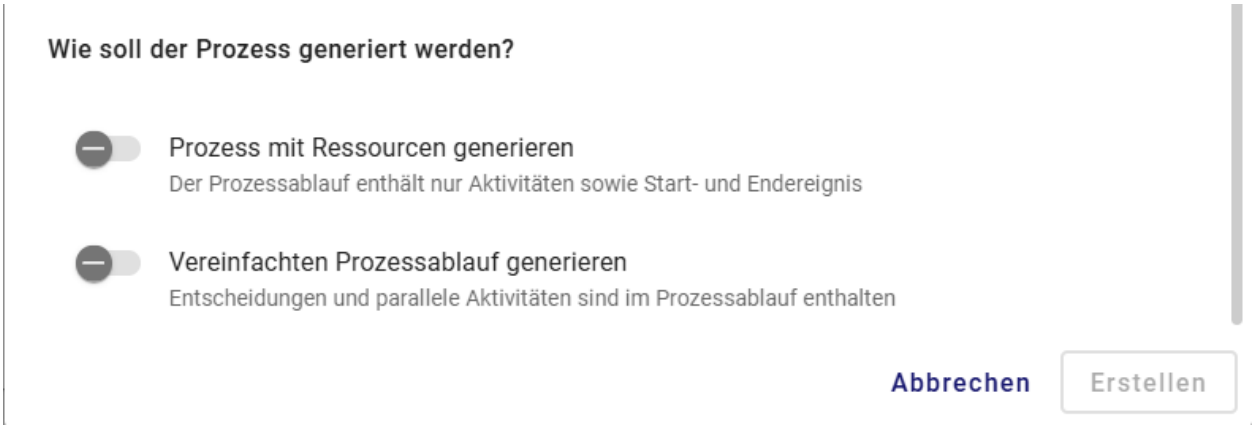
Nachdem Sie den Diagrammtyp *Kollaborationsdiagramm (BPMN)* ausgewählt haben, öffnet sich ein Dialogfenster. Dort müssen Sie zuerst einen Namen für das Diagramm eingeben. Um den Detaillierungsgrad festzulegen, müssen Sie zuerst die Option *Prozess mit KI generieren* aktivieren. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.



Danach wird zusätzlich der Bereich *Wie soll der Prozess generiert werden?* angezeigt. Dort können Sie festlegen, wie detailliert der KI-generierte BPMN-Prozess erstellt werden soll.

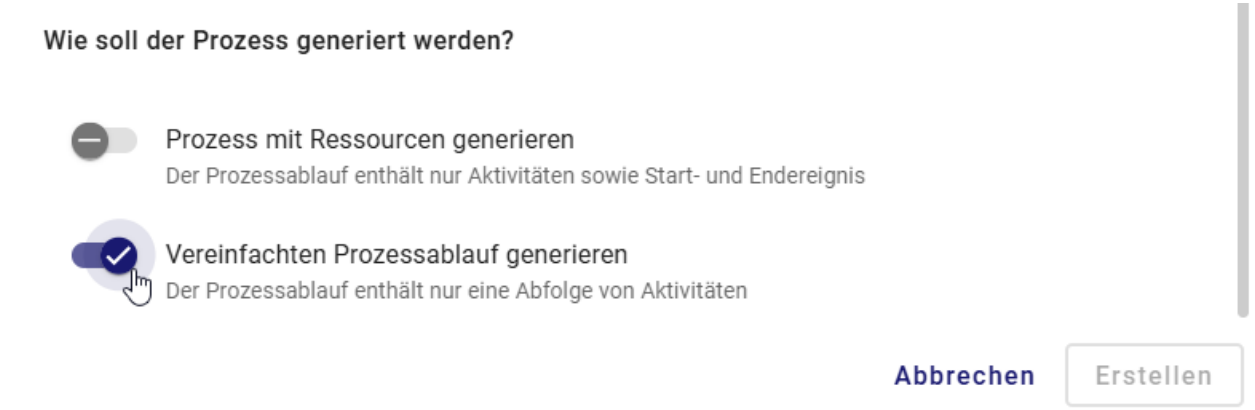
Vereinfachten Prozessablauf generieren deaktiviert:

Wenn die Option deaktiviert ist, kann der generierte Prozessablauf alle möglichen Pfade, Entscheidungen und Verzweigungen enthalten.



Vereinfachten Prozessablauf generieren aktiviert:

Aktivieren Sie die Option, wenn der Prozess als vereinfachter Ablauf erstellt werden soll. In diesem Fall enthält der Prozessablauf nur eine Folge von Aktivitäten und keine alternativen Pfade.



Nachdem Sie sich für einen Detaillierungsgrad entschieden haben, klicken Sie auf die Schaltfläche *Erstellen*, um das Diagramm in Ihrer aktuellen Inhaltssprache zu erzeugen.

Anschließend wird eine Abbildung von *Arty* angezeigt, während das Diagramm erstellt wird. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Danach werden Sie entweder automatisch zur Diagrammansicht weitergeleitet oder erhalten eine Fehlermeldung.

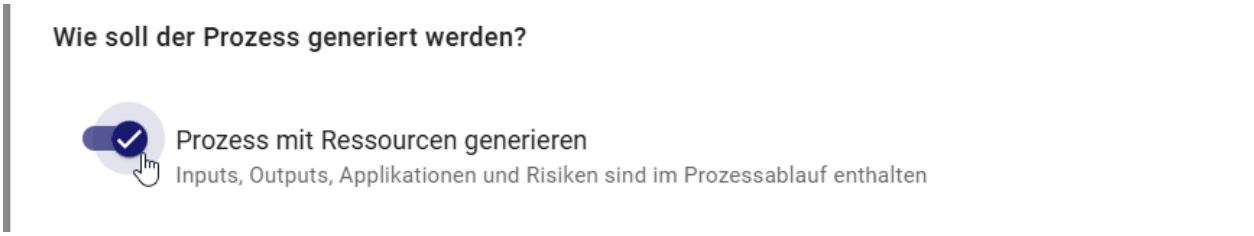
Hinweis: Diese Funktion wird von Arty, unserem KI-Modeler, bereitgestellt. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Wie kann ich zusätzliche Ressourcen für ein KI-generiertes Diagramm anfordern?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme angezeigt, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator*, *Author* oder *Editor* öffnen, haben Sie außerdem die Möglichkeit, einen KI-generierten BPMN-Prozess zu erstellen. Beim Erstellen eines KI-generierten BPMN-Prozesses können Sie optional zusätzliche Ressourcen (Inputs, Outputs, Applikationen und Risiken) anfordern.

Nachdem Sie den Diagrammtyp *Kollaborationsdiagramm (BPMN)* ausgewählt haben, öffnet sich ein Dialogfenster. Dort müssen Sie zuerst einen Namen für das Diagramm eingeben. Um den Detaillierungsgrad festzulegen, müssen Sie zuerst die Option *Prozess mit KI generieren* aktivieren. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.

In diesem Dialogfenster können Sie außerdem zusätzliche Ressourcen wie Inputs, Outputs, Applikationen und Risiken einbeziehen. Aktivieren Sie dazu den Schalter *Prozess mit Ressourcen generieren*. Diese Option ist standardmäßig ausgeschaltet.



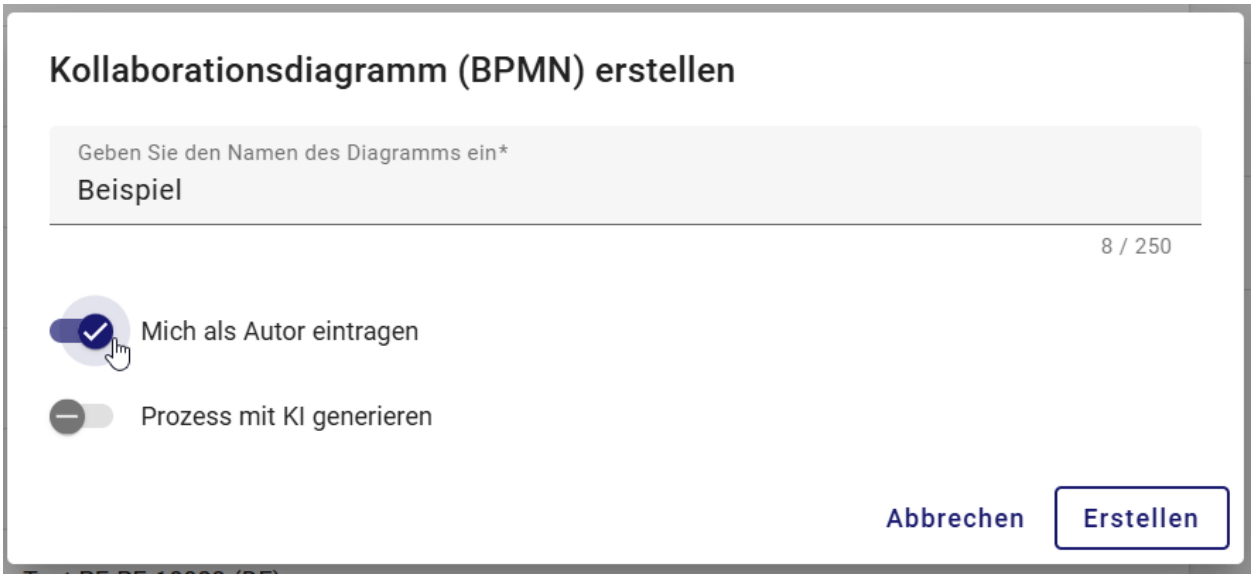
Zusätzliche Ressourcen können nur dann in die Modellierung einbezogen werden, wenn die Option *Prozess mit Ressourcen generieren* aktiviert ist.

Hinweis: Diese Funktion wird von Arty, unserem KI-Modeler, bereitgestellt. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Wie kann ich direkt in einem Diagramm als Autor zugewiesen werden?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Wenn Sie zuvor eine Kategorie ausgewählt haben, wird diese gespeichert und Sie gehen beim nächsten Mal wieder zu dieser Kategorie. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator*, *Editor* oder *Author* öffnen, können Sie außerdem ein Diagramm erstellen und sich beim Erstellen direkt dem Governance-Attribut *Autor* zuweisen.

Um sich während des Erstellungsprozesses direkt dem Governance-Attribut *Autor* zuzuweisen, müssen Sie ein neues Diagramm erstellen. Klicken Sie dazu unten rechts auf die Schaltfläche *Diagramm erstellen*. Es erscheint eine Liste aller unterstützten Diagrammtypen, aus der Sie den gewünschten Typ auswählen können. Danach erscheint ein Dialogfenster.



In diesem Dialogfenster können Sie dem Diagramm einen Namen geben und sich selbst dem Governance-Attribut *Autor* zuweisen. Die Option *Mich als Autor eintragen* ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie diese Option nicht deaktivieren, werden Sie automatisch im Governance-Attribut *Autor* des erstellten Diagramms eingetragen. Existiert für Sie noch kein Katalogeintrag vom Typ „Person“, wird dieser automatisch erstellt. Wenn Sie dies nicht möchten, können

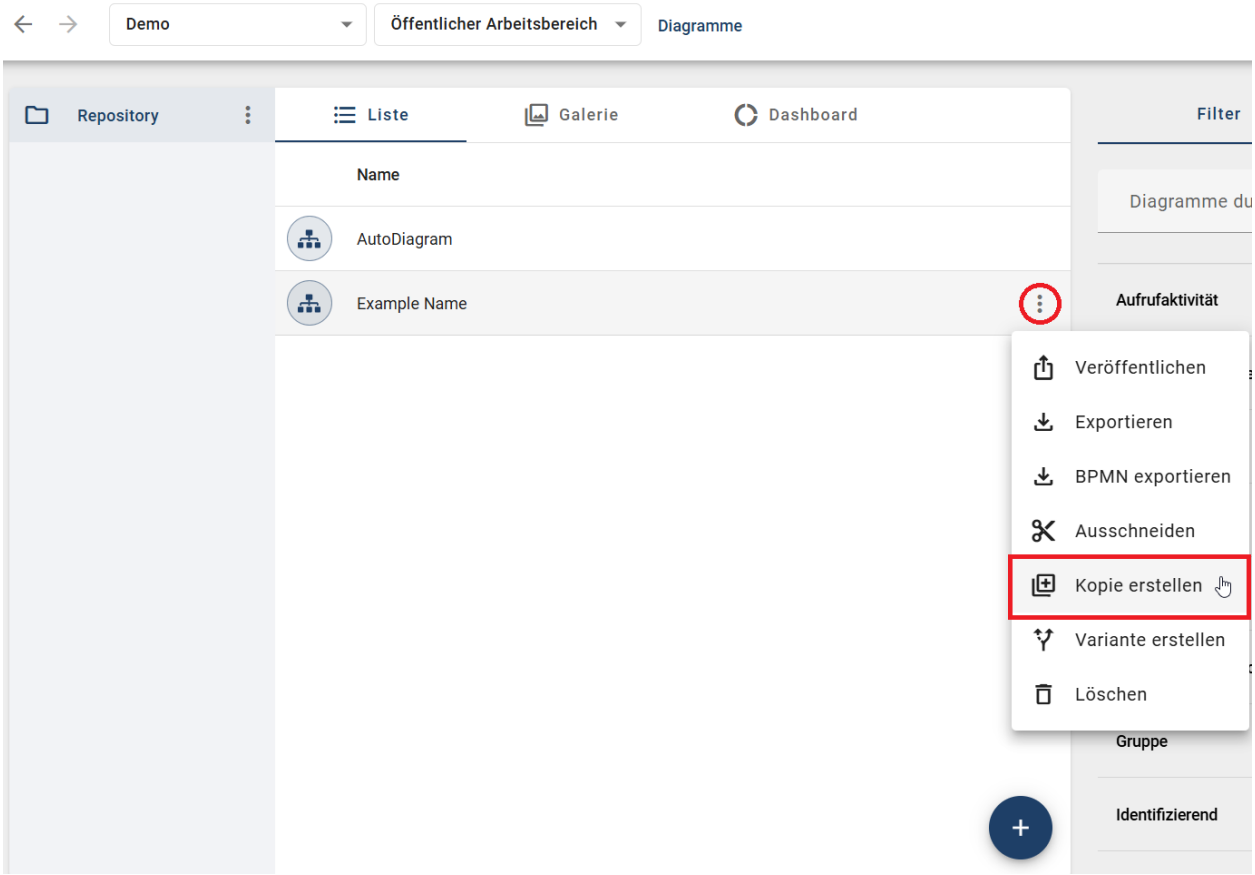
Sie die Option deaktivieren und das Diagramm ohne Autorenzuweisung erstellen. Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche *Erstellen*, um den Vorgang abzuschließen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die im Screenshot gezeigte Option *Prozess mit KI generieren* nur angezeigt und aktiviert werden kann, wenn die entsprechende Funktion verfügbar ist. Diese Funktion wird von Arty, unserem KI-Modeler, bereitgestellt. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Wie kann ich ein Diagramm kopieren?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository hinterlegt sind. Als *Administrator*, *Editor* und *Author* können Sie Diagramme im *Öffentlichen Arbeitsbereich* kopieren, um diese als Grundlage für neue Diagramme zu verwenden. Das Originaldiagramm bleibt dabei unverändert.

Standardmäßig wird Ihnen der Reiter *Liste* angezeigt. Dort sehen Sie im Hauptbereich alle Diagramme in der aktuell ausgewählten Inhaltssprache. Über das Kontextmenü mit den drei Punkten bei einem Diagramm können Sie die Schaltfläche *Kopie erstellen* auswählen.



Nachdem Sie auf die Schaltfläche *Kopie erstellen* geklickt haben, öffnet sich ein Dialogfenster. In diesem Fenster können Sie den Namen für das neue Diagramm festlegen. Wenn für das Originaldiagramm in der aktuellen Inhaltssprache bereits ein Name vorhanden ist, wird dieser automatisch als Vorschlag übernommen. Zusätzlich können Sie festlegen, ob Sie als *Autor* im kopierten Diagramm eingetragen werden möchten.



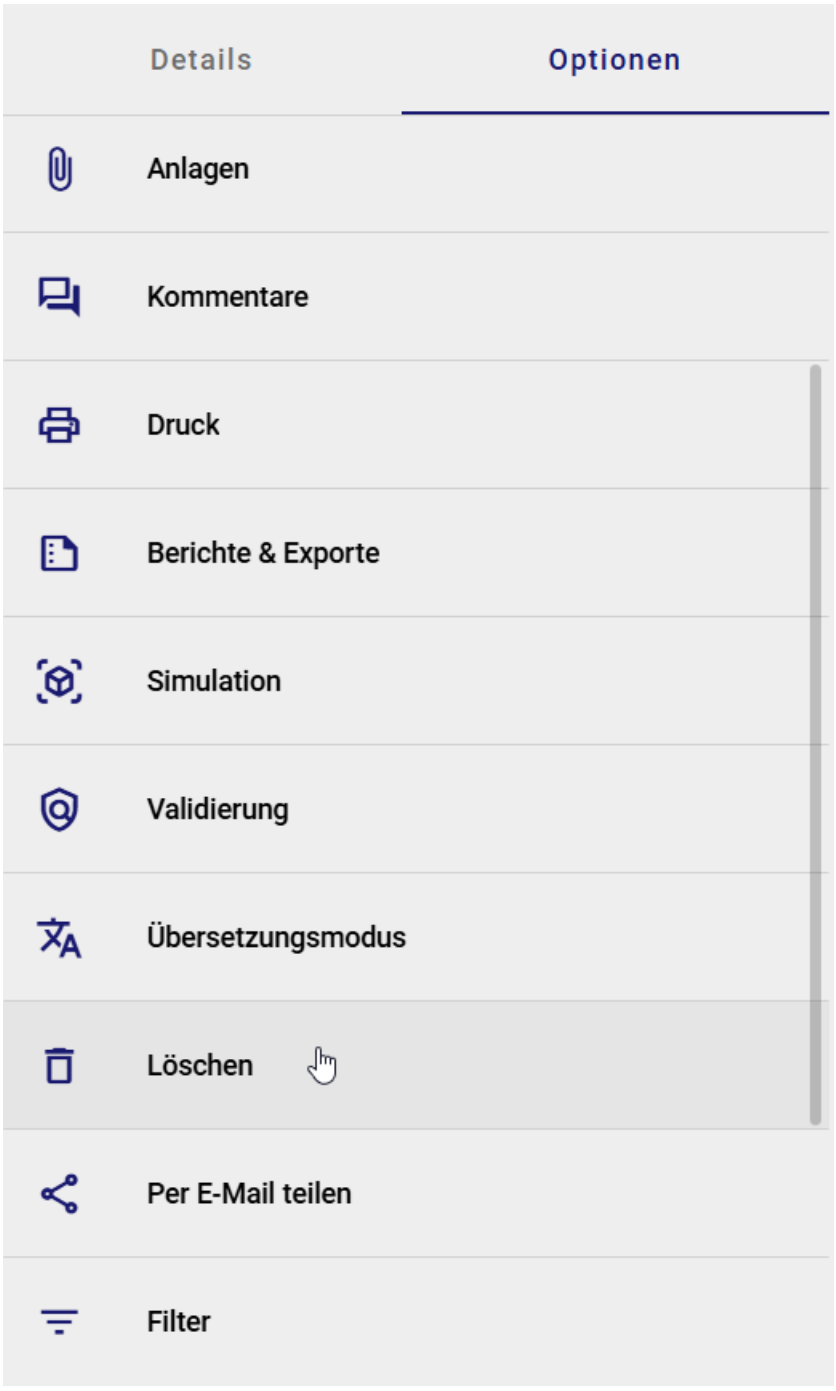
Die Kopie können Sie über die Schaltfläche *Erstellen* im Dialogfenster speichern. Nach dem erfolgreichen Kopieren erscheint das neue Diagramm in derselben Kategorie wie das kopierte Diagramm und steht am Anfang der Diagrammliste. Wenn Sie den Vorgang über die Schaltfläche *Abbrechen* beenden, schließt sich das Dialogfenster und Sie kehren zur Diagrammliste zurück. In diesem Fall wird keine Kopie erstellt und Ihre Eingaben werden nicht gespeichert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Kopieren eines Diagramms die aktuelle Version im öffentlichen Arbeitsbereich verwendet wird. Eine Kopie eines lokal bearbeiteten Diagramms, das noch nicht eingecheckt wurde, ist nicht möglich, da nur die auf dem Server verfügbare Version genutzt wird.

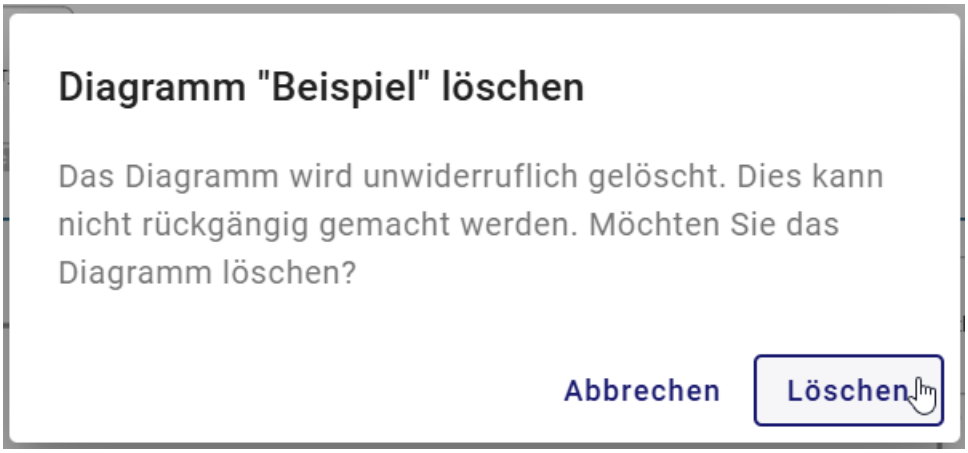
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie nur eine Kopie erstellen können, wenn im Namensfeld mindestens ein Zeichen eingegeben wurde.

Wie kann ich ein Diagramm löschen?

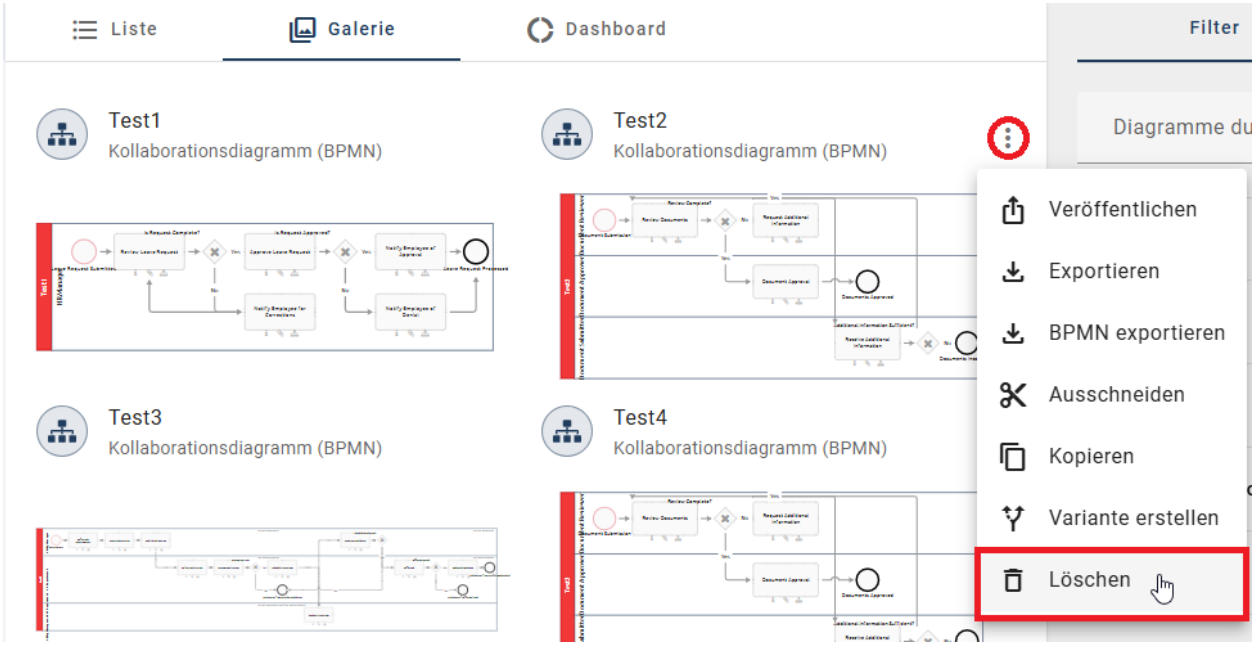
Als *Administrator*, *Editor* und *Author* haben Sie die Möglichkeit, Diagramme im öffentlichen Arbeitsbereich nach Bedarf zu löschen. Klicken Sie dazu im jeweiligen Kontextmenü (drei Punkte) des Diagramms auf die Option *Löschen*. Alternativ finden Sie die Option in den *Optionen* des jeweiligen Diagramms, nachdem Sie dieses ausgewählt haben.



Nachdem Sie auf die Schaltfläche *Löschen* geklickt haben, öffnet sich ein Dialogfenster. Dieses weist darauf hin, dass das Diagramm unwiderruflich gelöscht wird. Um den Löschvorgang zu bestätigen, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche *Löschen*. Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.



Sie können das Diagramm auch direkt in der *Galerie* löschen. Klicken Sie dazu auf das Kontextmenü (drei Punkte) des jeweiligen Diagramms und wählen Sie die Option *Löschen*. Folgen Sie anschließend den gleichen Schritten wie zuvor beschrieben.



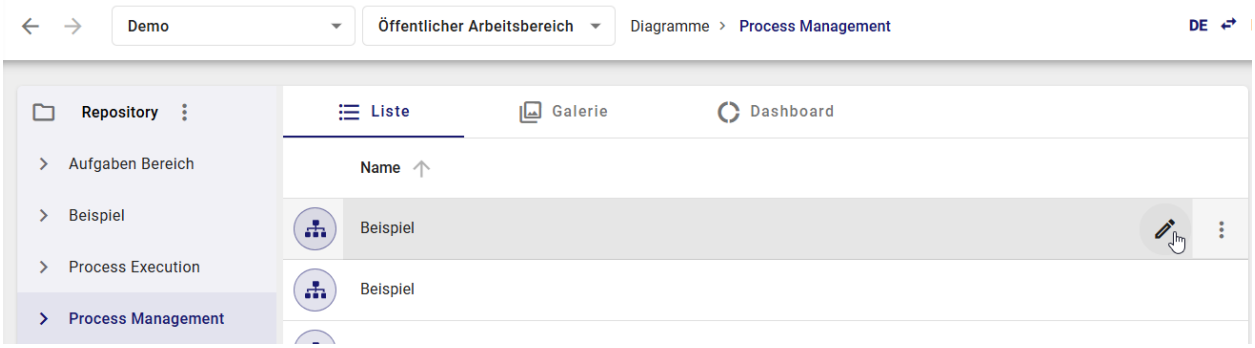
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass gesperrte Diagramme nicht gelöscht werden können.

Wie kann ich ein Diagramm umbenennen?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Als *Administrator*, *Editor* und *Author* haben Sie die Möglichkeit, Diagramme im *Öffentlichen Arbeitsbereich* bei Bedarf umzubenennen, ohne diese auschecken zu müssen.

Standardmäßig wird Ihnen der Reiter *Liste* präsentiert. Dort werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die das aktuelle Repository als direkt übergeordnete Kategorie haben. Für jedes Diagramm sehen Sie hier in der aktuellen Inhaltssprache den Namen und den zugehörigen Diagrammtyp in der eingestellten Browsersprache.

Wenn Sie den Namen eines Diagramms ändern möchten, fahren Sie mit dem Mauszeiger über ein bestehendes Diagramm in der Listenansicht. Daraufhin erscheint ein Stift-Symbol, mit dem Sie den Namen anpassen können.



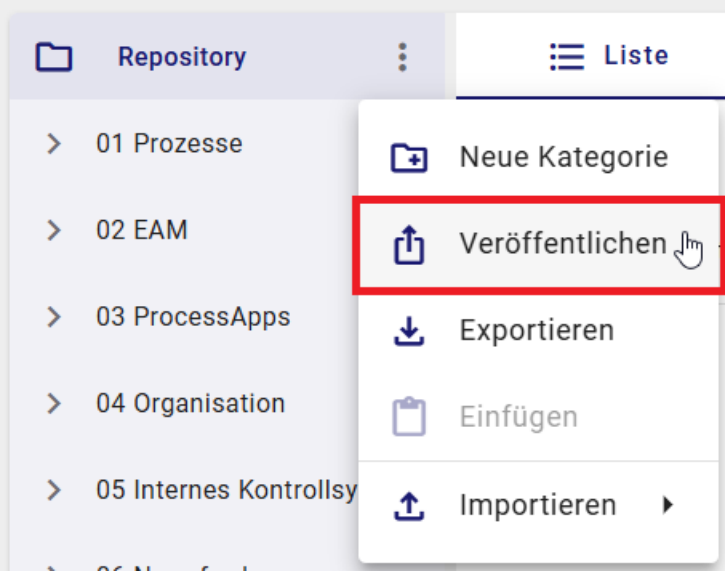
Um den neuen Namen zu speichern, klicken Sie auf das Häkchen-Symbol. Klicken Sie auf das X-Symbol, um den Vorgang abzubrechen. Alternativ können Sie den Vorgang auch abbrechen, indem Sie auf eine beliebige freie Fläche außerhalb des Eingabefelds klicken.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie ein Diagramm nicht umbenennen können, wenn es durch einen anderen Benutzer gesperrt ist. In diesem Fall bleibt das Namensfeld im *Nur-Lese-Modus*.

Repository

Wie kann ich ein Repository veröffentlichen?

Um ein Repository zu veröffentlichen, gehen Sie als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* zum Menüeintrag *Diagramme* und klicken Sie im Kategorienbaum neben *Repository* auf das Kontextmenü (drei Punkte). Wählen Sie dort die Option *Veröffentlichen* aus.



Danach erscheint ein Dialogfenster. Tragen Sie im Eingabefeld *Kommentar eingeben* einen entsprechenden Kommentar ein und geben Sie im Eingabefeld *Name des Repository eingeben* den Namen des Repositories ein, das veröffentlicht werden soll.



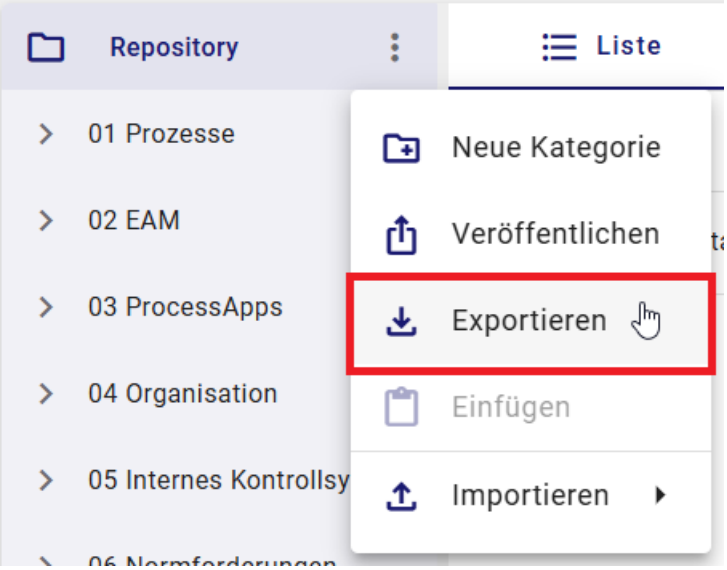
Hinweis: Bei der Eingabe wird nicht auf Groß- und Kleinschreibung geachtet.

Um das Repository endgültig zu veröffentlichen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Veröffentlichen*. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

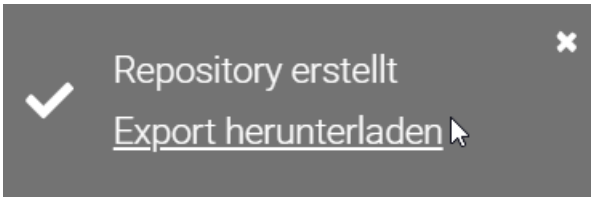
Nach erfolgreicher Veröffentlichung erscheint unten rechts auf dem Bildschirm eine Benachrichtigung. Schlägt die Veröffentlichung fehl, wird stattdessen eine Fehlermeldung angezeigt.

Wie kann ich ein Repository exportieren?

Um ein Repository zu exportieren, gehen Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* zum Menüeintrag *Diagramme* und klicken Sie im Kategorienbaum neben *Repository* auf das Kontextmenü (drei Punkte). Wählen Sie dort die Option *Exportieren* aus.



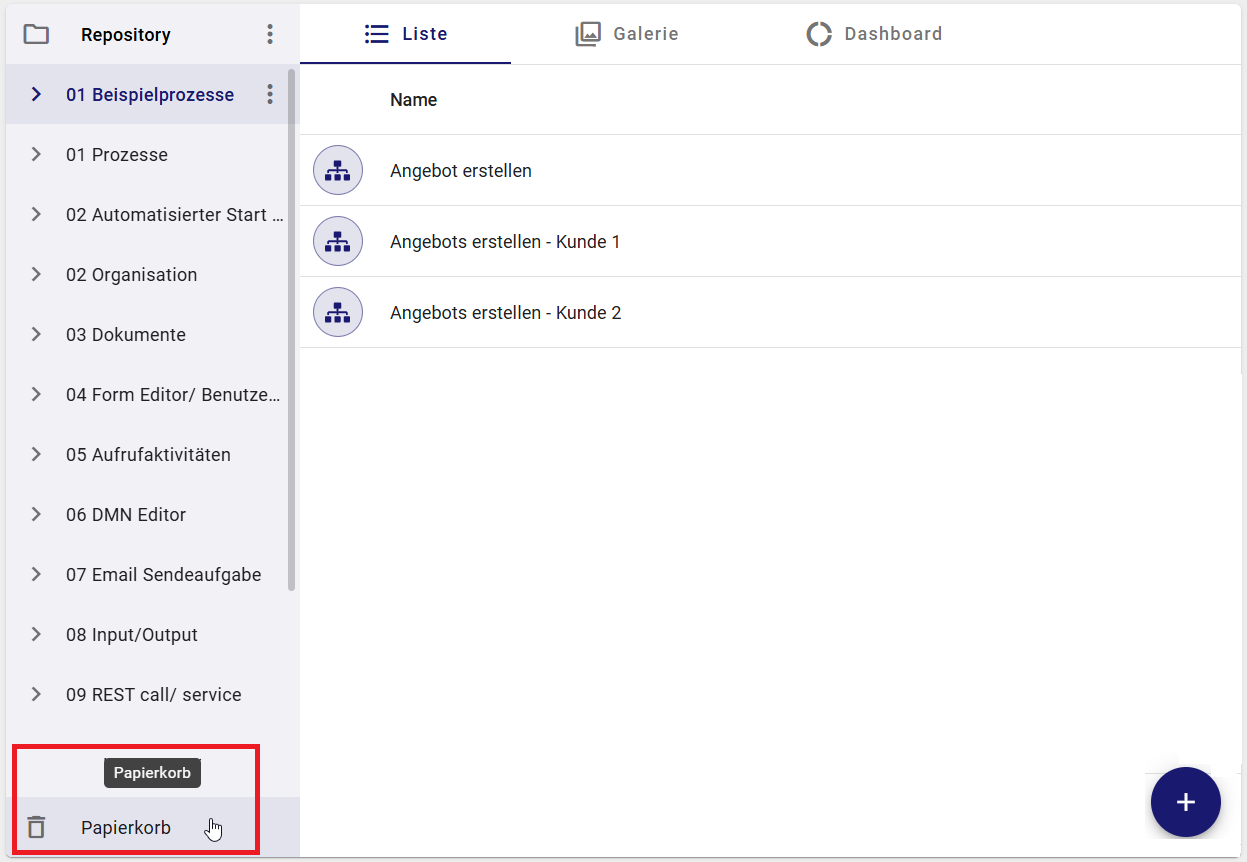
Danach erscheint am unteren rechten Bildschirmrand eine Mitteilung, dass der Export erstellt wird. Sobald der Export abgeschlossen ist, können Sie das Archiv des Repositories über den Link in der Mitteilung herunterladen.



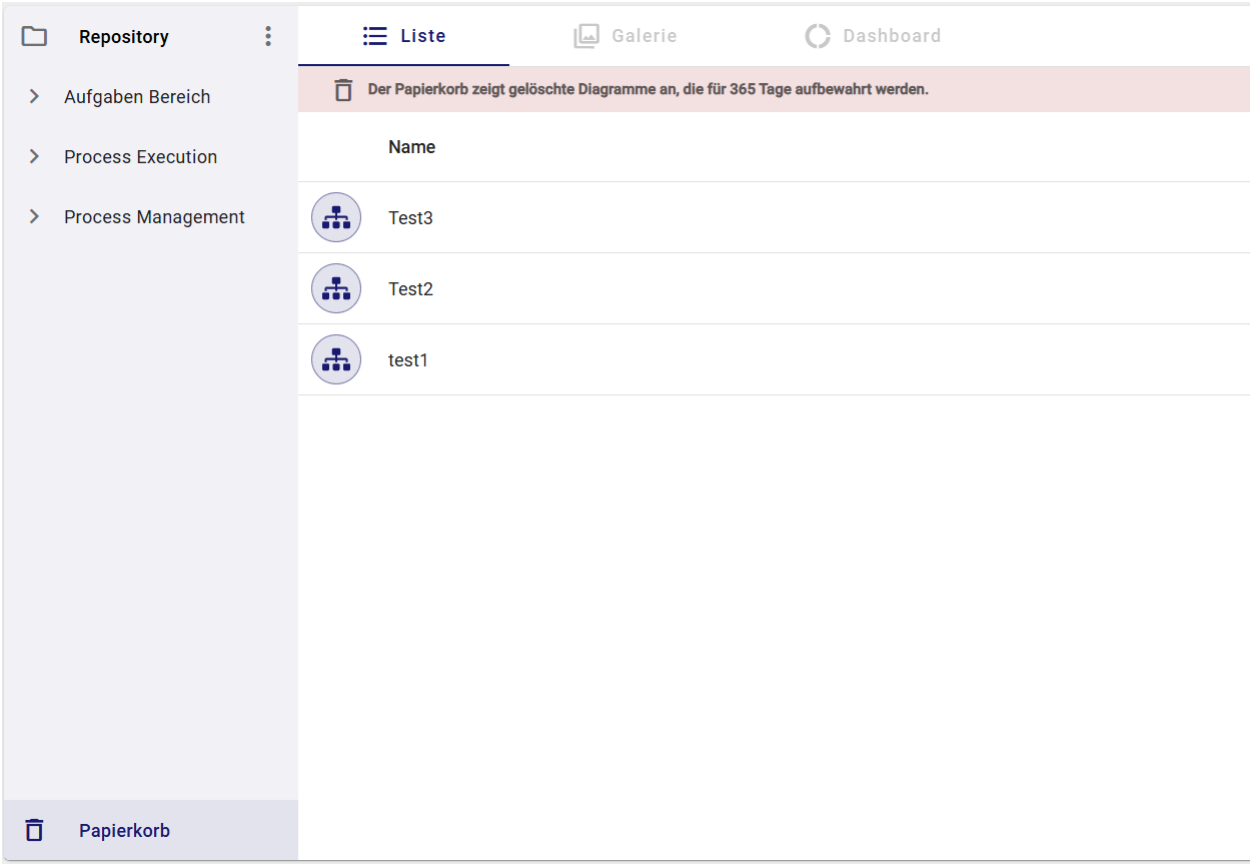
Wie kann ich gelöschte Diagramme im Papierkorb anzeigen und exportieren?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie gelöschte Diagramme im Papierkorb des *Öffentlichen Arbeitsbereichs* einsehen. Sie können den Papierkorb exportieren, um einzelne Diagramme manuell wiederherzustellen.

Öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. In Ihrer Kategorienliste finden Sie ganz unten den Eintrag *Papierkorb*. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Papierkorb zu öffnen.

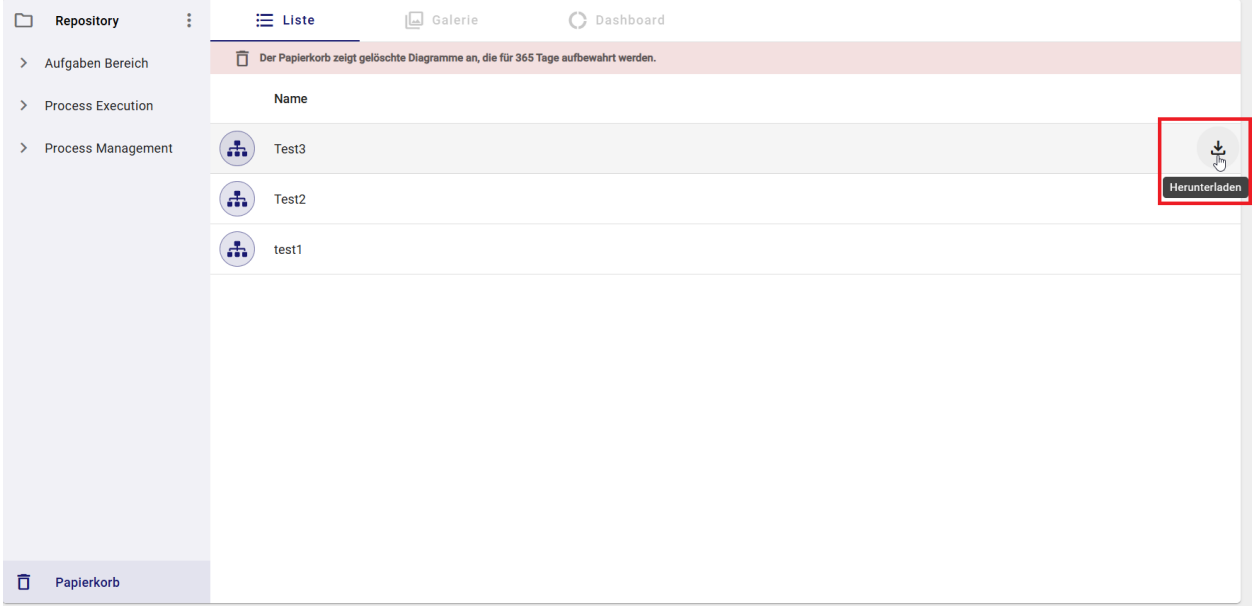


Im Papierkorb werden alle gelöschten Diagramme angezeigt, die sich noch innerhalb ihrer Aufbewahrungsfrist befinden. Ein Banner oberhalb der Liste informiert Sie darüber, wie viele Tage gelöschte Diagramme aufbewahrt werden. Sobald die Aufbewahrungsfrist eines Diagramms abgelaufen ist, wird es nach dem nächsten Aktualisieren der Seite nicht mehr angezeigt.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der Papierkorb leer ist, wenn die Archivierung im *Öffentlichen Arbeitsbereich* von Ihrem *Administrator* deaktiviert wurde oder wenn sich keine gelöschten Diagramme innerhalb ihrer Aufbewahrungsfrist befinden.

Um ein gelöschtes Diagramm zu exportieren, fahren Sie mit der Maus über die entsprechende Zeile in der Liste. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Herunterladen*, die am rechten Rand der Zeile erscheint.



Nachdem Sie auf die Schaltfläche *Herunterladen* geklickt haben, wird das Diagrammarchiv direkt heruntergeladen und im Download-Verlauf Ihres Browsers abgelegt. Sollte der Export fehlschlagen, wird eine Fehlermeldung mit dem entsprechenden Grund angezeigt und Sie können den Export erneut starten. Um das Diagramm anschließend wiederherzustellen, importieren Sie die heruntergeladene Datei in Ihr gewünschtes Repository.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Diagramm nach dem Export weiterhin im Papierkorb angezeigt wird. Nach dem Wiederherstellen und Aktualisieren der Seite wird das wiederhergestellte Diagramm nicht mehr im Papierkorb angezeigt.

Funktionen im Kategorien-Explorer

Damit Sie die Funktionen im Kategorien-Explorer verwenden können, müssen Sie der *Benutzerrolle Administrator, Editor* oder *Author* zugeordnet sein und sich im *Öffentlichen Arbeitsbereich* befinden. Wie Sie den Bereich wechseln, finden Sie *hier*. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Funktionen und die Rechte der Benutzerrollen.

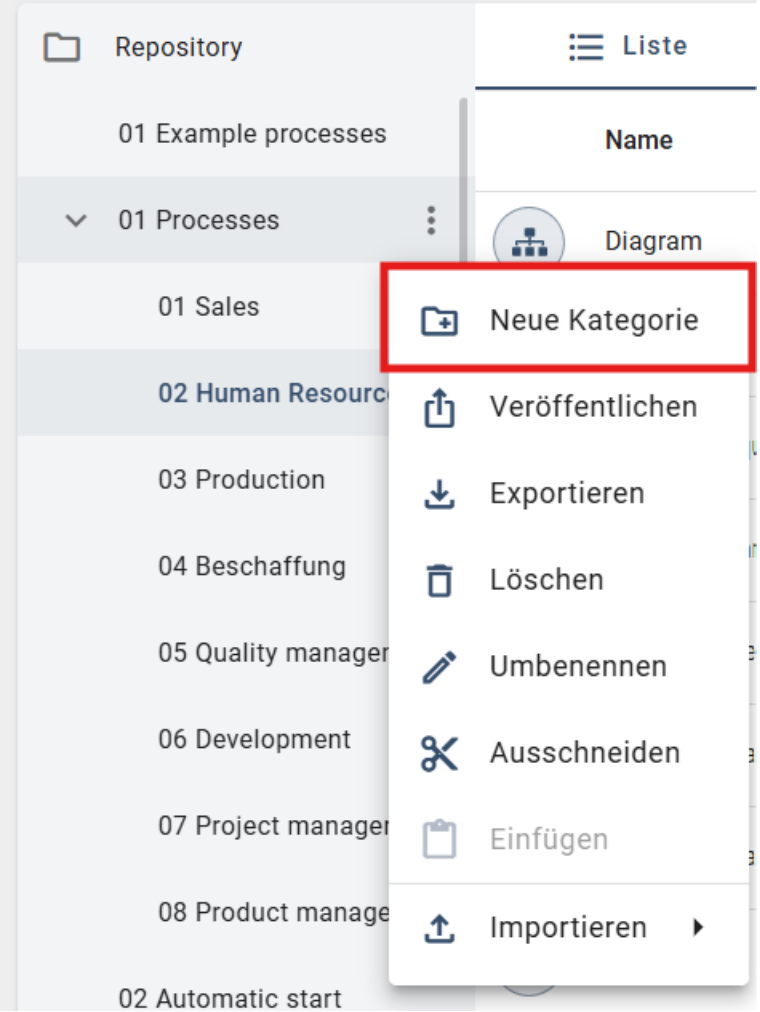
	Author	Editor	Administrator
Neue Kategorie erstellen	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt
Veröffentlichen	Nicht berechtigt	Berechtigt	Berechtigt
Exportieren	Nicht berechtigt	Nicht berechtigt	Berechtigt
Importieren	Nicht berechtigt	Nicht berechtigt	Berechtigt
Löschen	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)
Umbenennen	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)
Ausschneiden	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)	Berechtigt(*)
Einfügen	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt

(*)Die Funktion kann nur im Kontextmenü für Diagrammkategorien und nicht für das Repository ausgeführt werden.

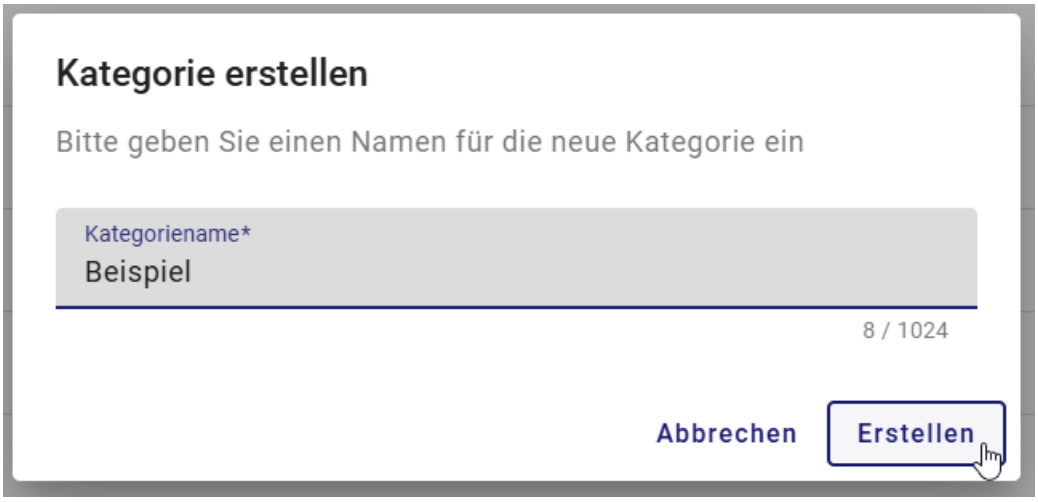
Wie kann ich Diagrammkategorien erstellen?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator*, *Editor* oder *Author* öffnen, haben Sie die Möglichkeit, Diagrammkategorien im Kategorien-Explorer zu erstellen.

Sie können Diagrammkategorien im Kategorien-Explorer erstellen. Öffnen Sie dafür das *Explorer Menü* und klicken Sie auf das Kontextmenü (Drei Punkte) neben Ihrem Repository Ordner. Wählen Sie die Option *Neue Kategorie*.



Geben Sie einen Kategorienamen ein und bestätigen Sie mit der Schaltfläche *Erstellen*. Die Diagrammkategorie wird anschließend alphabetisch sortiert im Kategorien-Explorer angezeigt.

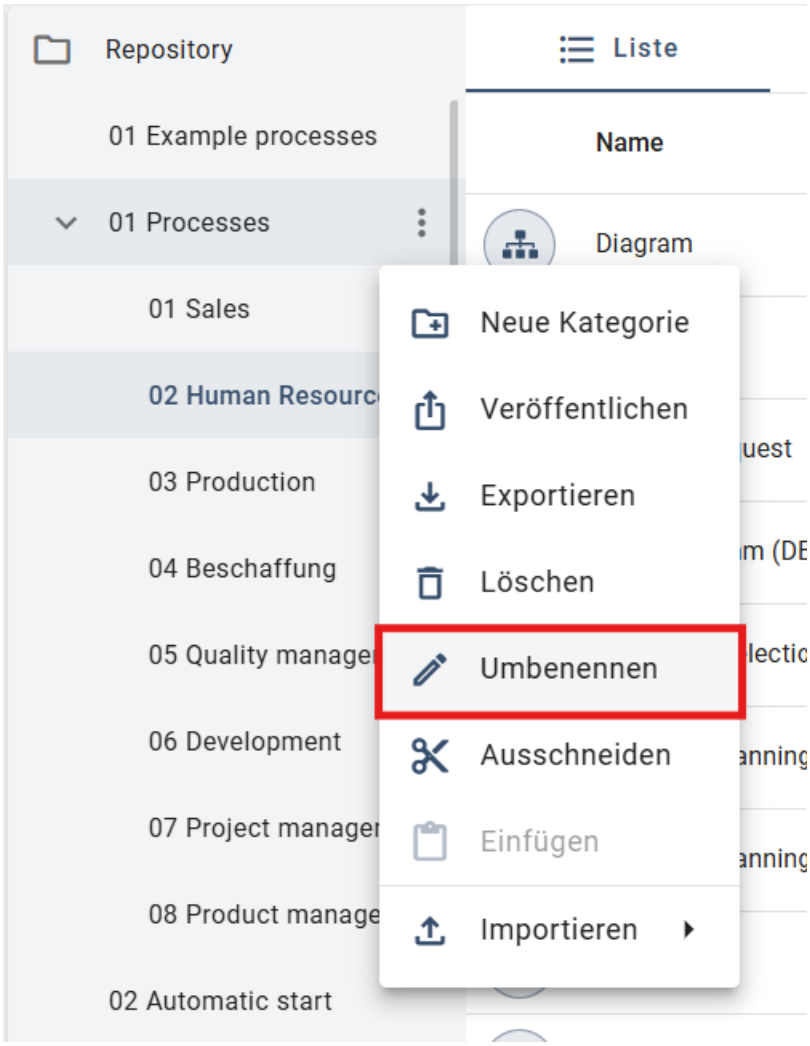


Hinweis: Sie können auch Unterkategorien für bereits vorhandene Oberkategorien erstellen. Klicken Sie dafür auf das Kontextmenü neben dem Kategorienamen und wiederholen Sie den Vorgang. Die erstellten Kategorien werden in den ausgewählten Oberkategorien als Unterkategorien angezeigt.

Wie kann ich Diagrammkategorien umbenennen?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator*, *Editor* oder *Author* öffnen, haben Sie die Möglichkeit, Diagrammkategorien im Kategorien-Explorer umzubenennen.

Für die Umbenennung einer Diagrammkategorie müssen Sie auf das Kontextmenü (Drei Punkte) klicken und die Schaltfläche *Umbenennen* auswählen.



Im darauf erscheinenden Dialogfenster können Sie der ausgewählten Kategorie einen neuen Namen geben. Geben Sie dafür den gewünschten Namen ein und klicken Sie auf *Umbenennen*. Wenn Sie den Vorgang abbrechen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.



Nachdem Sie die Umbenennung abgeschlossen haben, wird der aktualisierte Name im Kategorien-Explorer angezeigt. Nutzer, die sich gleichzeitig im Kategorien-Explorer befinden, müssen die Ansicht neu laden, um den aktualisierten Namen zu sehen.

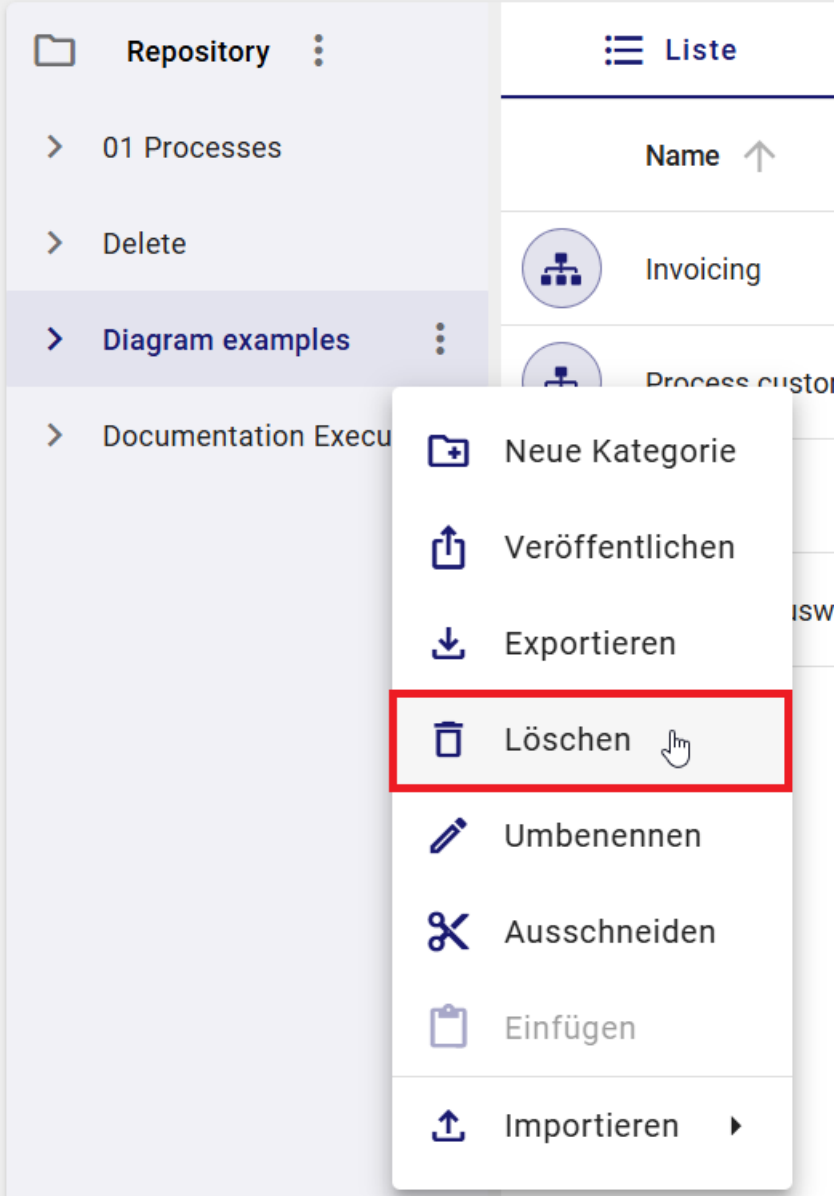
Bemerkung: Sie müssen mindestens ein Zeichen für die Umbenennung eingeben, um diese durchzuführen.

Bemerkung: Die Änderung des Kategorienamens erfolgt nur für Ihre *Inhaltssprache*.

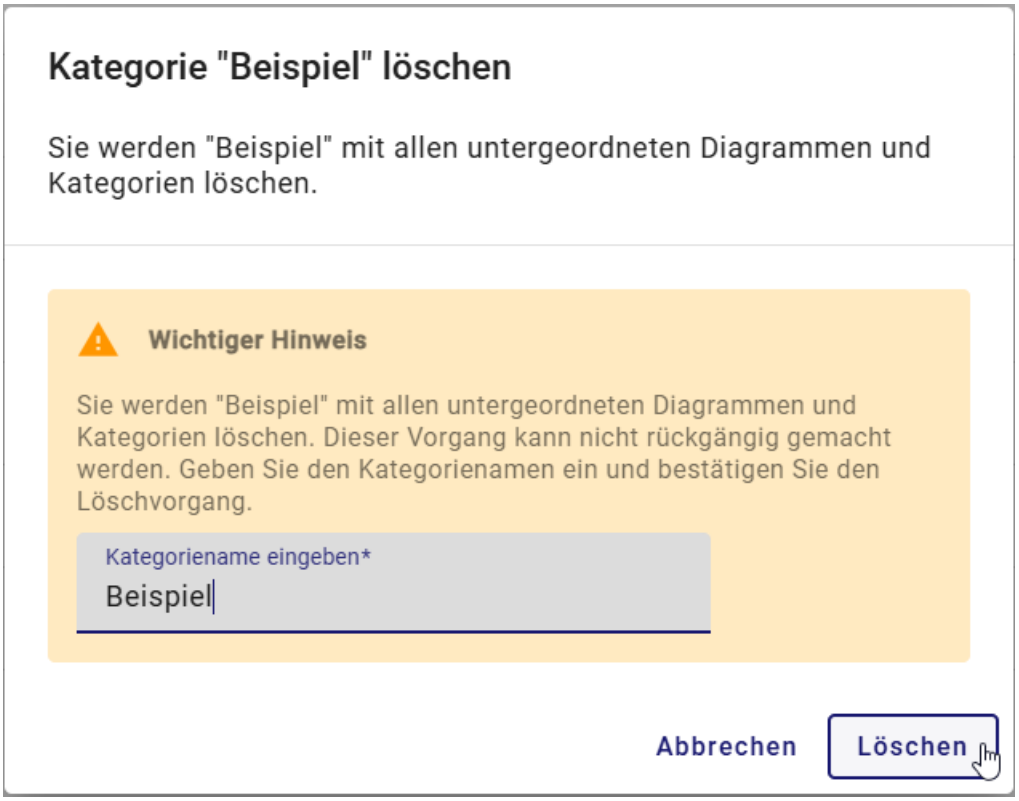
Wie kann ich Diagrammkategorien löschen?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator*, *Editor* oder *Author* öffnen, haben Sie die Möglichkeit, Diagrammkategorien im Kategorien-Explorer zu löschen.

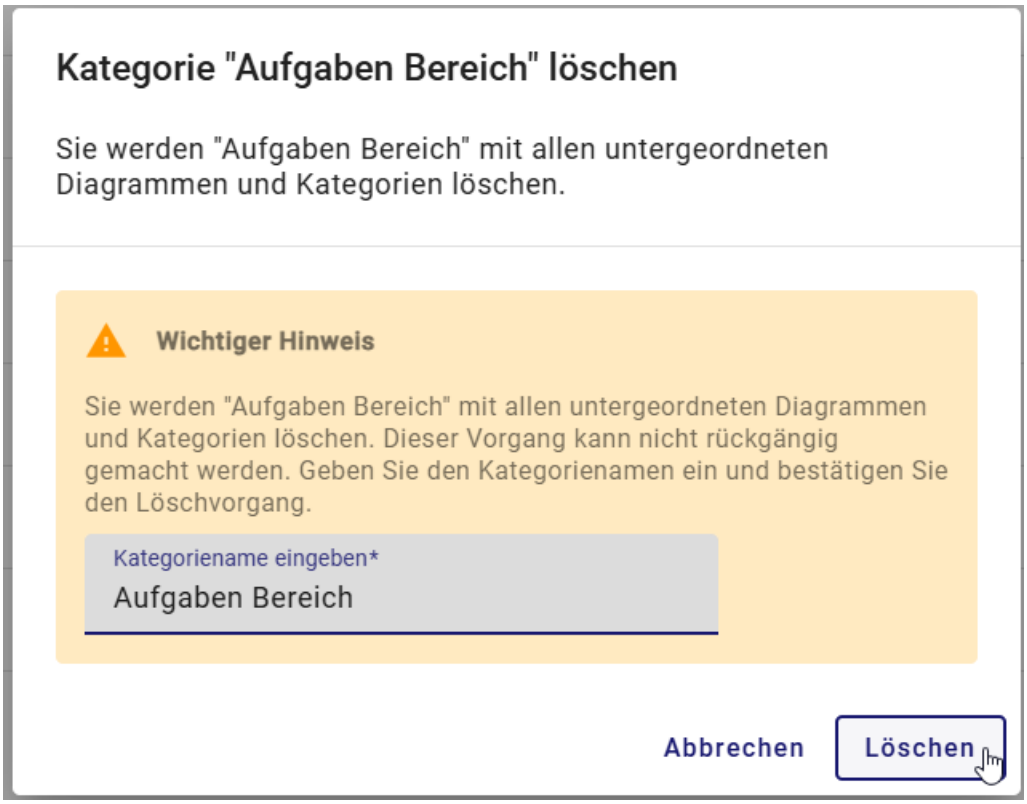
Sie können Ober- und Unterkategorien nach Bedarf löschen. Klicken Sie dafür auf das Kontextmenü (Drei Punkte) neben dem Kategorienamen und wählen Sie die Schaltfläche *Löschen*.



Daraufhin erscheint ein Dialogfenster. Wenn Sie die Kategorie nicht löschen möchten, können Sie das Fenster über die Schaltfläche *Abbrechen* schließen.



Geben Sie den Kategorienamen ein und klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*, um den Löschvorgang abzuschließen.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Eingabe nicht auf Groß- und Kleinschreibung geachtet wird.

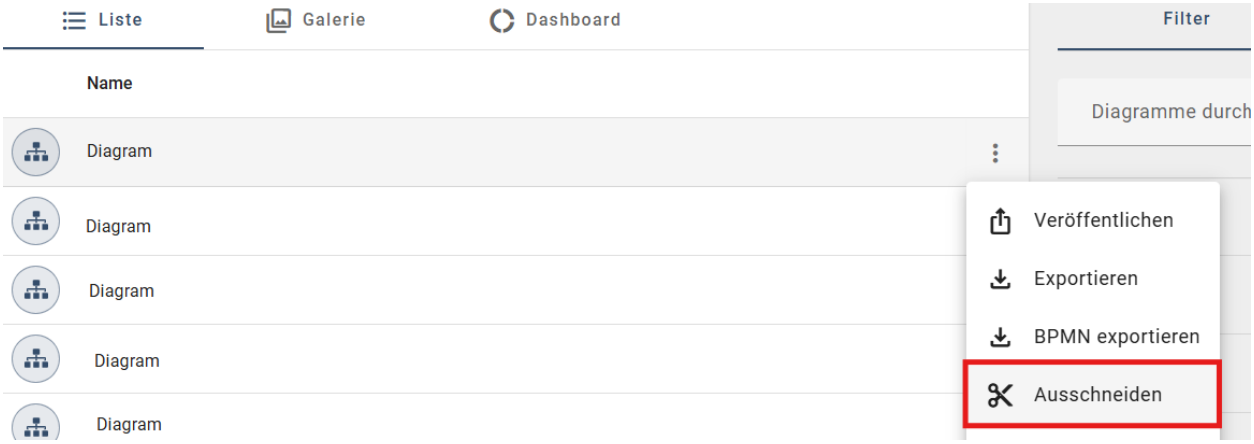
Hinweis: Befinden sich in der Kategorie untergeordnete Diagramme und Kategorien, werden diese ebenfalls gelöscht. Der Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden.

Wie kann ich Diagramme und Diagrammkategorien ausschneiden und einfügen?

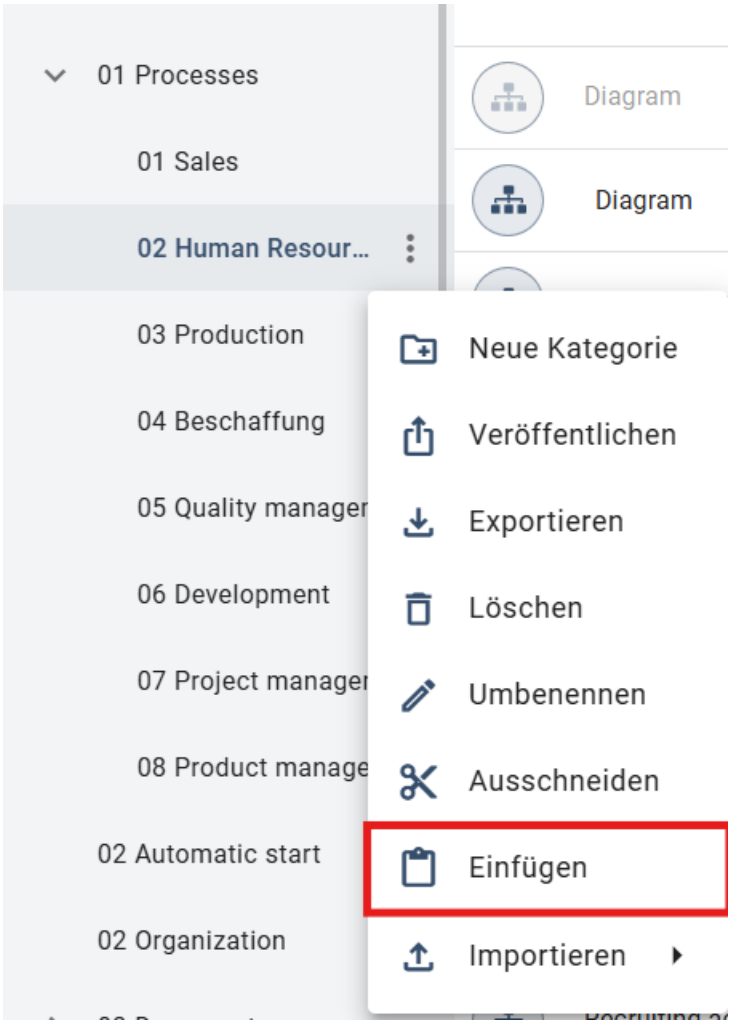
Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator*, *Editor* oder *Author* öffnen, haben Sie die Möglichkeit, Diagramme und Diagrammkategorien im Kategorien-Explorer auszuschneiden und an anderer Stelle im selben Repository wieder einzufügen.

Diagramme ausschneiden und einfügen

Um ein Diagramm von einer Kategorie in eine andere zu verschieben, öffnen Sie zunächst den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste. Öffnen Sie die Kategorie, in der sich das gewünschte Diagramm befindet. Klicken Sie in der Diagrammliste auf das Kontextmenü des Diagramms und wählen Sie die Option *Ausschneiden*.



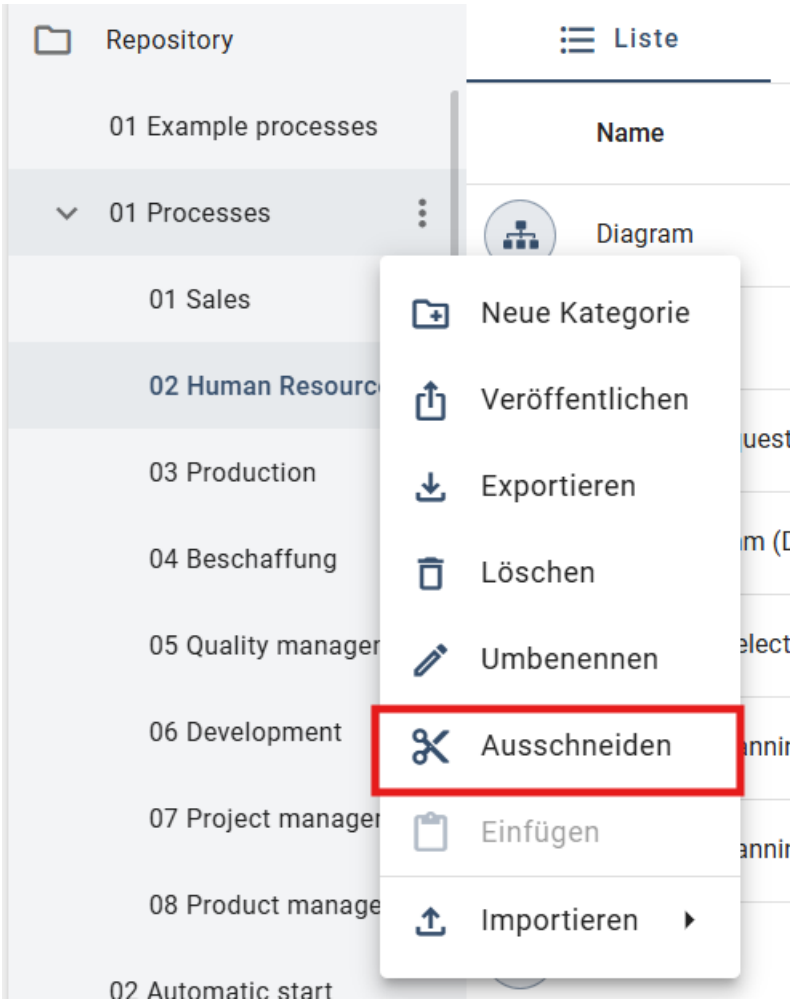
Wechseln Sie anschließend zur Zielkategorie. Diese kann eine übergeordnete oder untergeordnete Kategorie sein. Öffnen Sie dort das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Einfügen*.



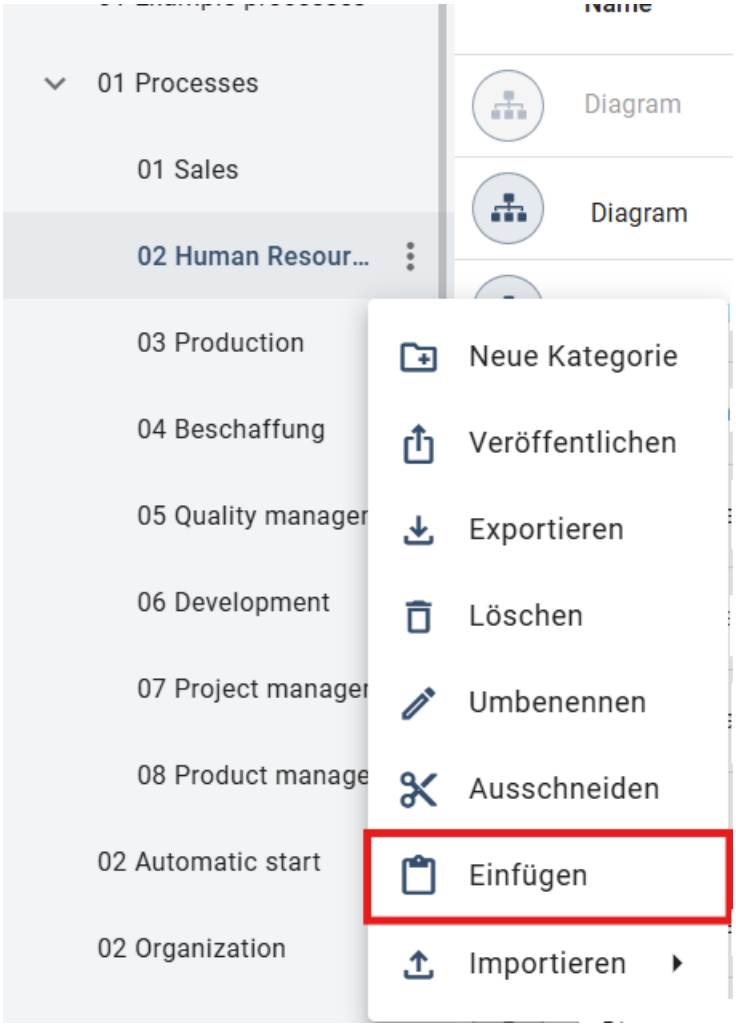
Das Diagramm wird aus der ursprünglichen Kategorie entfernt und in die ausgewählte Kategorie eingefügt.

Diagrammkategorien ausschneiden und einfügen

Um eine Diagrammkategorie zu verschieben, klicken Sie zunächst auf den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste. Öffnen Sie das Kontextmenü neben dem Kategorienamen und wählen Sie die Option *Ausschneiden*.



Dabei werden alle enthaltenen Unterkategorien sowie die darin enthaltenen Diagramme ebenfalls berücksichtigt. Wechseln Sie zur Zielkategorie, öffnen Sie dort das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Einfügen*.



Der Ausschneidevorgang wird abgebrochen, wenn Sie

- ein neues Diagramm ausschneiden,
- die ESC-Taste drücken,
- die Seite aktualisieren oder
- das Repository wechseln.

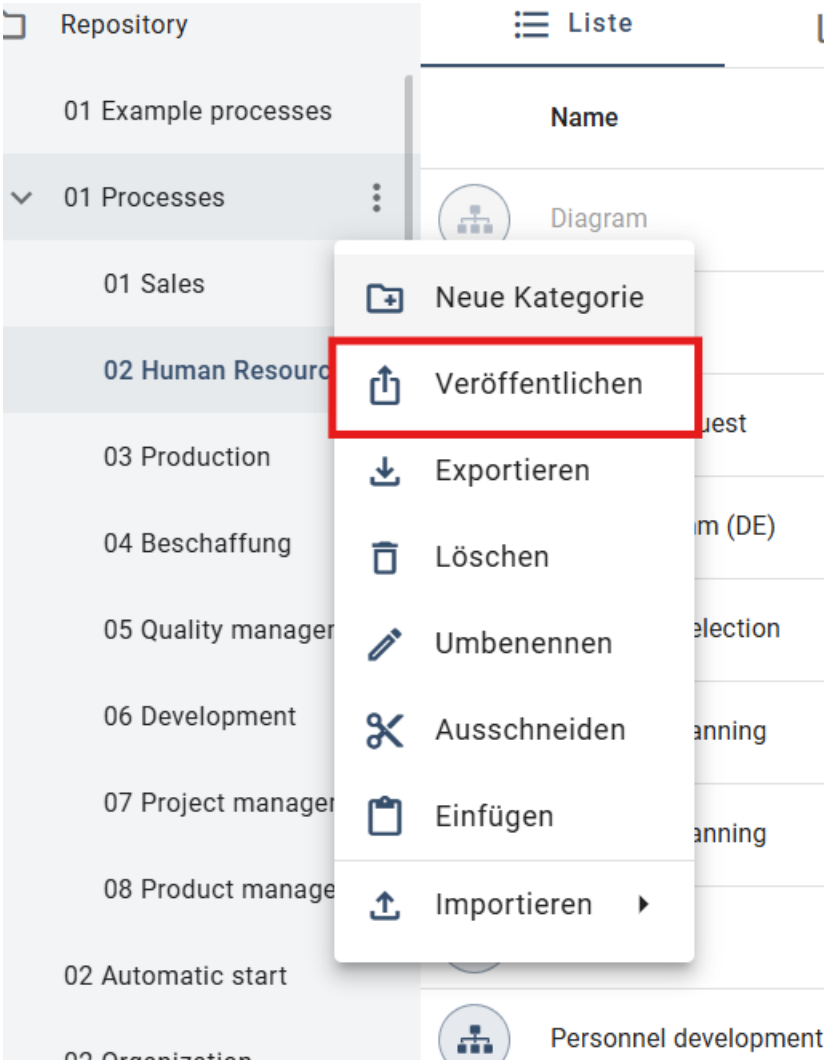
Bemerkung: Diagramme und Diagrammkategorien können **nur** innerhalb desselben Repositorys ausgeschnitten und eingefügt werden. Beim Wechsel des Repositorys wird die Zwischenablage gelöscht.

Bemerkung: Diagramme können nicht ausgeschnitten oder eingefügt werden, wenn sie gesperrt sind. Diagrammkategorien können nicht ausgeschnitten oder eingefügt werden, wenn mindestens ein enthaltenes Diagramm gesperrt ist. In diesen Fällen schlägt der Vorgang fehl und es wird eine Benachrichtigung unten rechts angezeigt.

Wie kann ich Diagrammkategorien veröffentlichen?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator*, *Editor* oder *Author* öffnen, haben Sie die Möglichkeit, Diagrammkategorien im Kategorien-Explorer zu veröffentlichen.

Klicken Sie für die Veröffentlichung einer Diagrammkategorie auf das Kontextmenü (Drei Punkte) neben dem Namen und wählen Sie die Schaltfläche *Veröffentlichen* aus.



Im darauf erscheinenden Dialogfenster müssen Sie den ausgewählten Kategorienamen und die Begründung für die Veröffentlichung eingeben und anschließend auf die Schaltfläche *Veröffentlichen* klicken. Wenn Sie den Vorgang abbrechen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Eingabe nicht auf Groß- und Kleinschreibung geachtet wird.

Hinweis: Bei der Veröffentlichung der Diagrammkategorie werden alle untergeordneten Diagramme ebenfalls veröffentlicht. Dafür wird für jedes Diagramm ein *Workflow* gestartet.

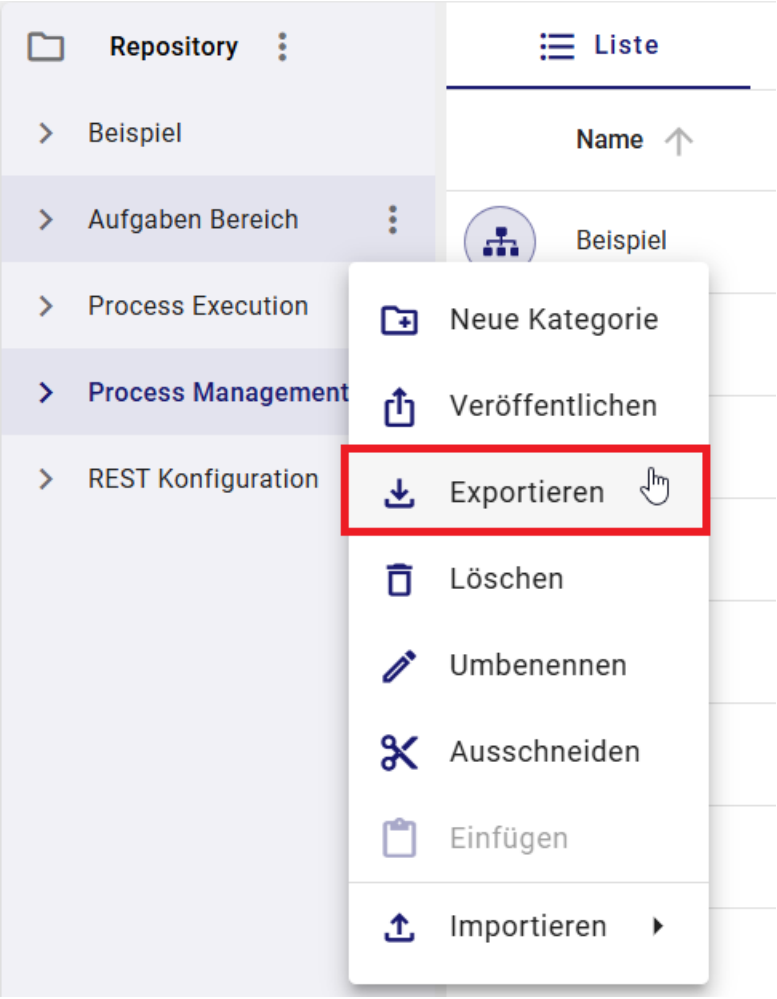
Bemerkung: Sie können auch Ihr Repository veröffentlichen. Klicken Sie dafür auf das Kontextmenü neben dem Repository und befolgen Sie dieselben Schritte.

Wie kann ich Diagrammkategorien exportieren?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator*, *Editor* oder *Author* öffnen, haben Sie die Möglichkeit, Diagrammkategorien zu exportieren.

Export im Kontextmenü (Drei Punkte)

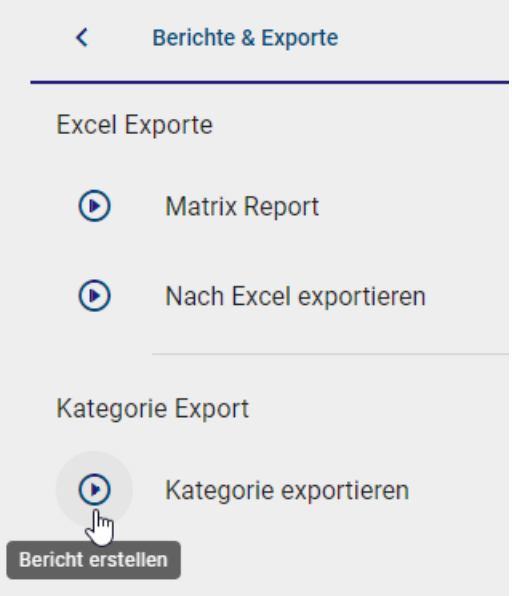
Sie können Diagrammkategorien exportieren, indem Sie auf das Kontextmenü klicken und die Schaltfläche *Exportieren* auswählen.



Daraufhin wird ein Archiv der Diagrammkategorie erstellt. Eine Benachrichtigung unten rechts informiert Sie über den Start des Exports.

Export in Optionen

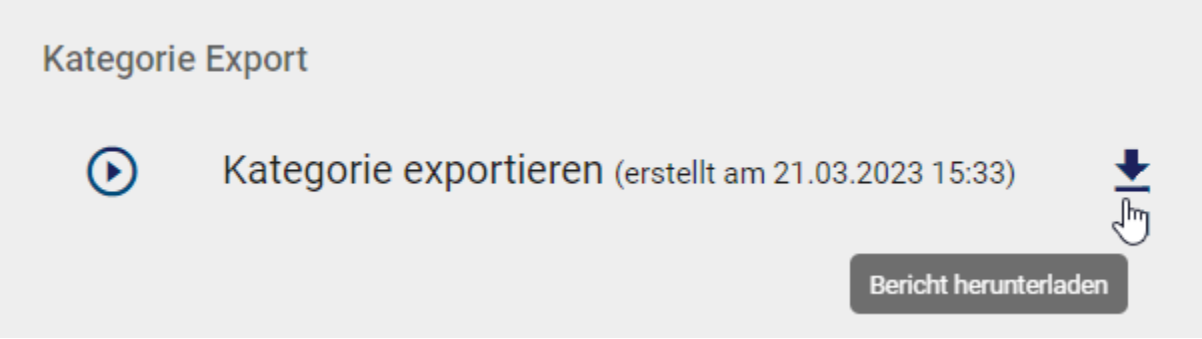
Sie können eine Diagrammkategorie auch im *Options*-Bereich exportieren. Klicken Sie dafür auf die Option *Berichte & Exporte* und wählen Sie unter *Kategorie exportieren* die Schaltfläche *Bericht erstellen*. Eine Benachrichtigung unten rechts informiert Sie über den Start des Exports.



Wenn der Export erfolgreich abgeschlossen ist, erhalten Sie eine weitere Benachrichtigung. Diese enthält einen Link, über den Sie den Export herunterladen können.

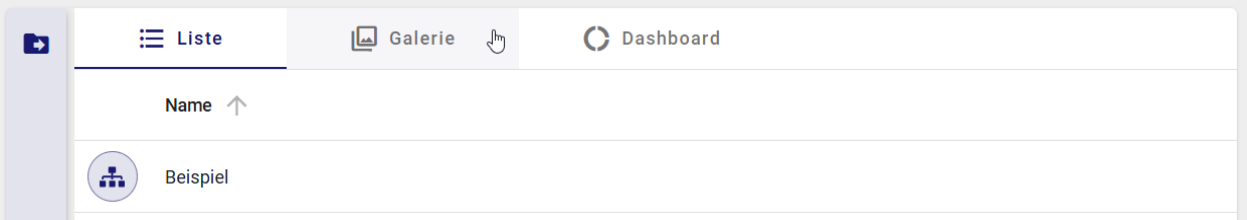


Nachdem der Export erstellt wurde, finden Sie im *Options*-Bereich unter *Berichte & Exporte* eine Schaltfläche *Bericht herunterladen*, über den Sie den Export herunterladen können.

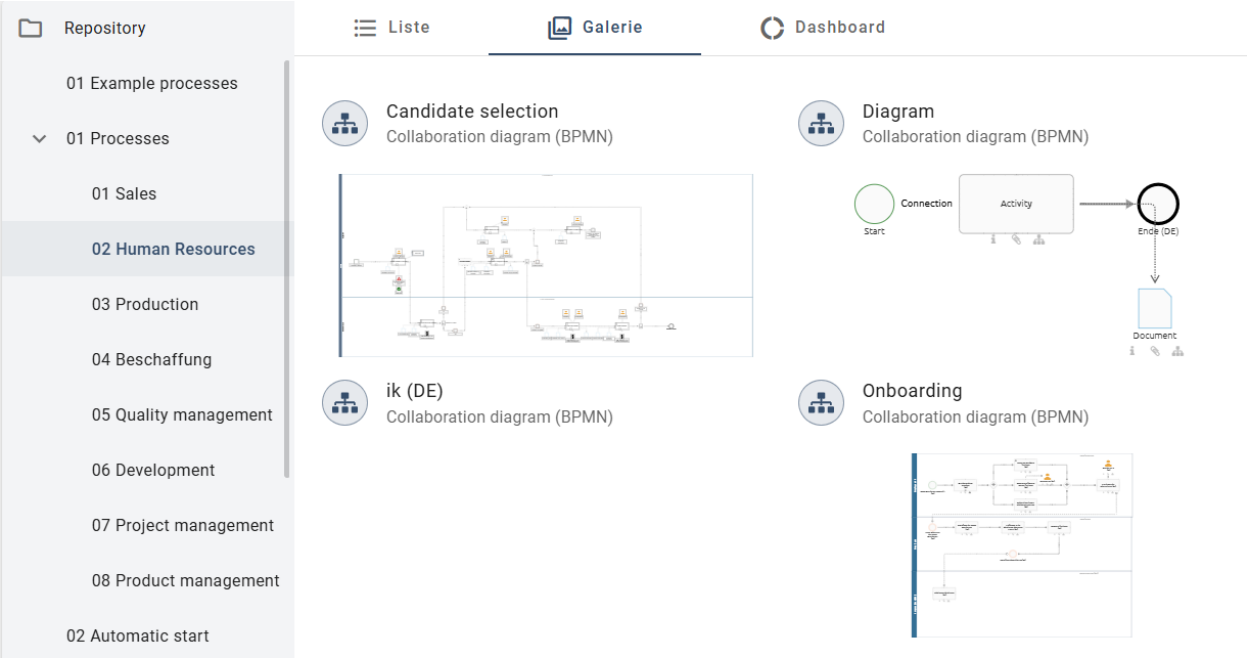


Galerie

Wenn Sie den Bereich *Diagramme* über das Menü öffnen, können Sie im Hauptbereich in die *Galerie* wechseln.



In der Galerie haben Sie die Möglichkeit, alle Diagramme aus einer ausgewählten Kategorie als Vorschau einzusehen. Darüber hinaus werden Ihnen der Diagrammname in der aktuellen Inhaltssprache, der Diagrammtyp in der aktuellen Browsersprache sowie ein Vorschaubild des Diagramms angezeigt. Sollten Sie den Kategorie-Explorer geöffnet haben, können Sie diesen schließen, um die Diagrammvorschau zu vergrößern.



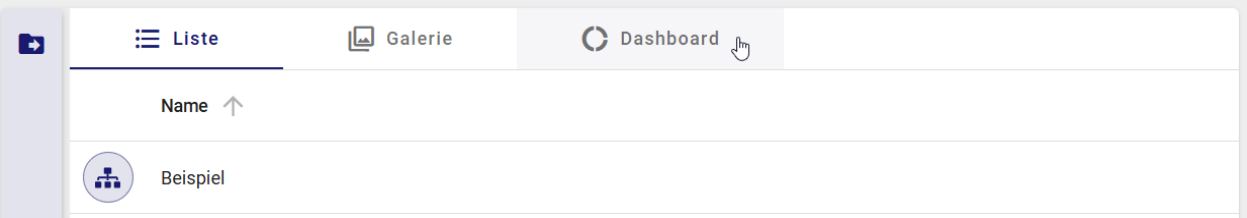
In der rechten Seitenleiste befindet sich der *Filter*. Wenn Sie dort eine oder mehrere Facetten selektieren, werden die Diagramme aktualisiert und visualisieren nur noch die Diagramme, die die Filterkriterien erfüllen.

Falls Sie eine oder mehrere Facetten im Filter aktiviert haben und in eine andere Ansicht wechseln, bleibt der Filter aktiv und es werden auch in der Liste nur die gefilterten Diagramme angezeigt.

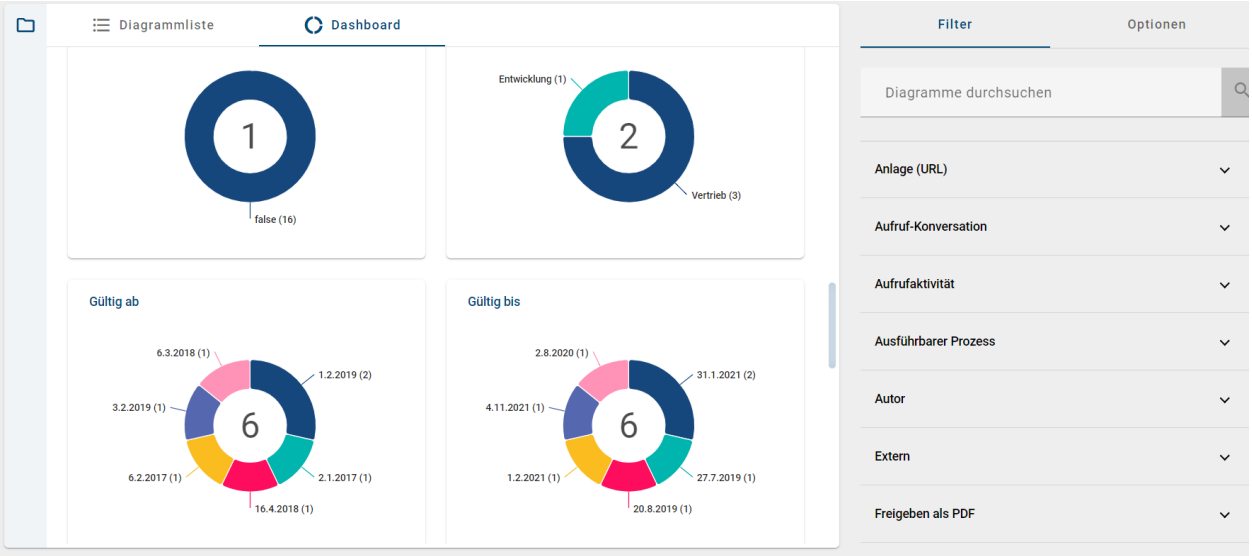
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Optionen *Importieren* und *Massenaktualisierung* in der Ansicht *Galerie* nicht verfügbar sind.

Wie kann ich Diagrammattribute im Dashboard analysieren?

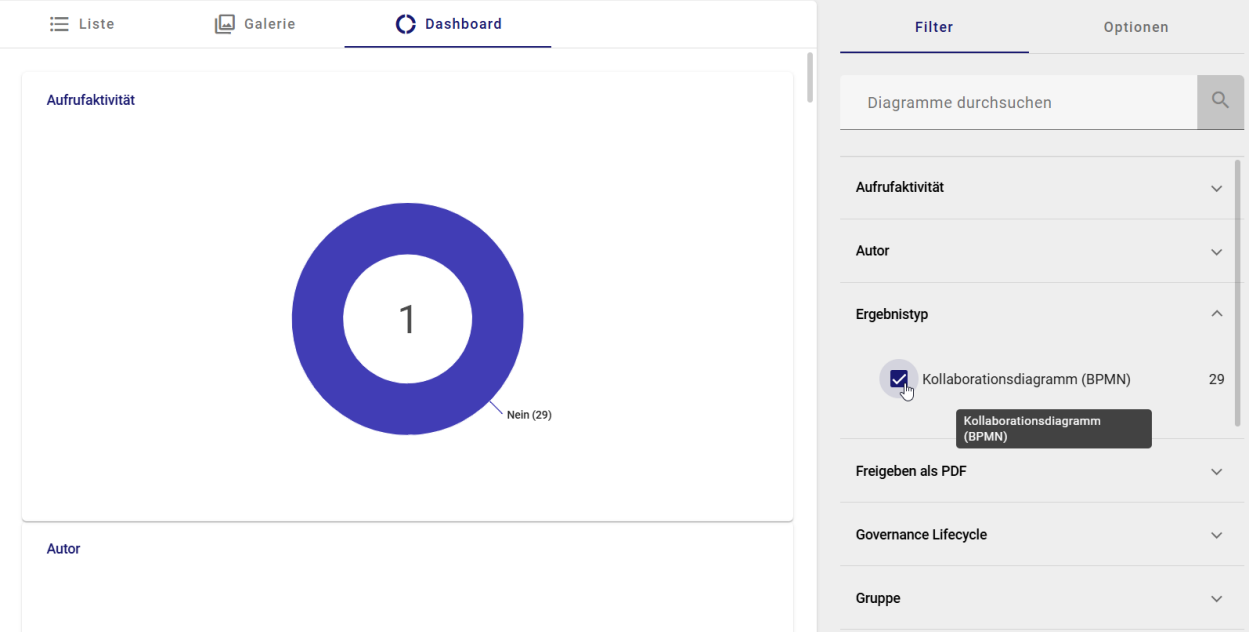
Wenn Sie den Bereich *Diagramme* über das Menü öffnen, können Sie im Hauptbereich in das *Dashboard* wechseln.



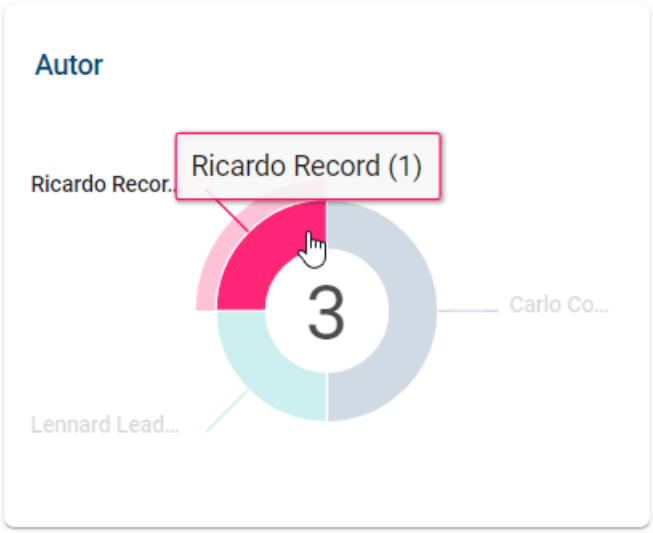
Das Dashboard bietet Ihnen die Möglichkeit, die Diagrammattribute aller Diagramme des Repositorys zu analysieren. Für jeden verfügbaren Attributtyp erscheint dort ein Chart (Ringdiagramm). Ein Attributtyp ist verfügbar, wenn dieser in der Methode als sichtbar konfiguriert und in mindestens einem Diagramm des Repositorys gepflegt ist. Die Zahl in der Mitte eines Charts gibt an, wie viele unterschiedliche Facetten für das Attribut im Repository vorliegen.



In der rechten Seitenleiste befindet sich der *Filter*. Wenn Sie dort eine oder mehrere Facetten selektieren, werden die Charts aktualisiert und visualisieren nur noch die Diagramme, die die Filterkriterien erfüllen.



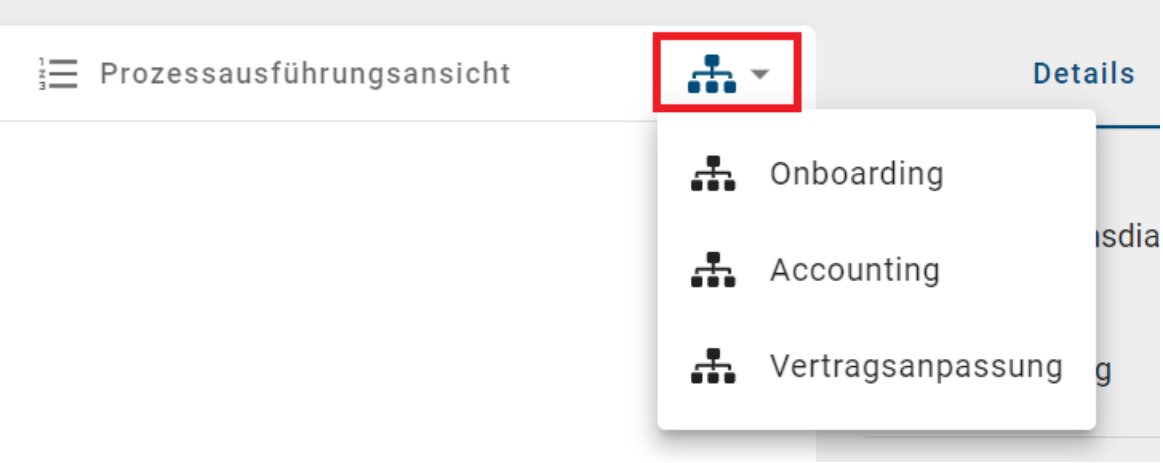
Umgekehrt können Sie auch eine Facette im Chart selektieren, wodurch sich der Filter entsprechend aktiviert.



Falls Sie eine oder mehrere Facetten im Filter aktiviert haben und in die Ansicht *Diagrammliste* wechseln, bleibt der Filter aktiv und es werden auch in der Liste nur die gefilterten Diagramme angezeigt.

Wie kann ich zu einem kürzlich geöffneten Diagramm zurückkehren?

Wenn Sie sich in einer *Diagrammansicht* befinden, finden Sie rechts neben der Prozessausführungsansicht die Option, zu einem kürzlich geöffneten Diagramm zurückzukehren. Diese Option kann nur verwendet werden, wenn Sie bereits mindestens ein Diagramm geöffnet haben.



Die Liste der kürzlich geöffneten Diagramme ist chronologisch in absteigender Reihenfolge sortiert und auf maximal fünf Einträge begrenzt. Wenn Sie kürzlich mehr als fünf Diagramme geöffnet haben, wird der älteste Eintrag aus der Liste entfernt und entsprechend das neueste kürzlich geöffnete Diagramm hinzugefügt.

Nachdem Sie auf ein kürzlich geöffnetes Diagramm geklickt haben, kehren Sie zu diesem Diagramm in der von Ihnen geöffneten Stage zurück.

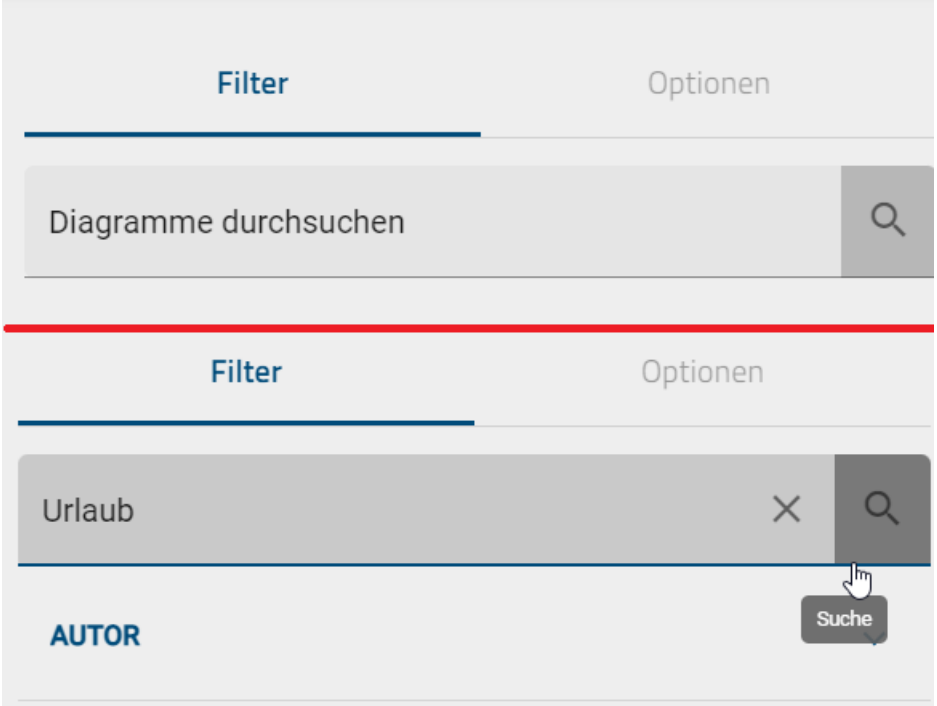
Diagramme suchen und filtern

Wie kann ich nach Diagrammen suchen?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Sie haben die Möglichkeit, mit der *Suchfunktion* im Bereich *Diagramme* nach Diagrammen zu suchen.

Die Suche vergleicht den eingegebenen Begriff mit den Titeln vorhandener Diagramme und zeigt entsprechende Treffer an. Es werden auch für Sie zugriffsbeschränkte Diagramme, welche Sie jedoch nicht öffnen können, gefunden.

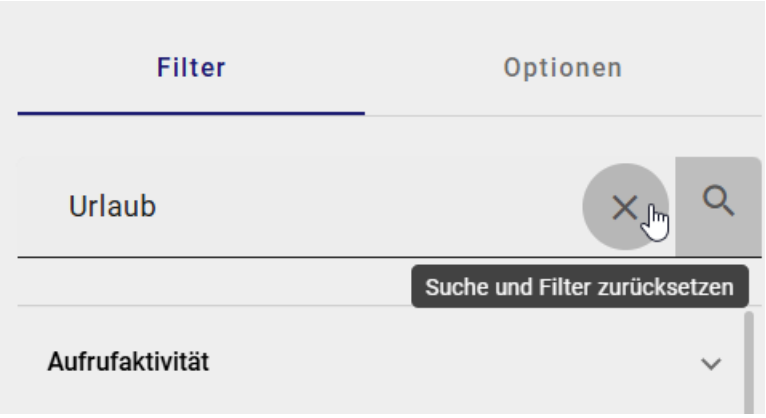
Klicken Sie oben rechts in der Registerkarte *Filter* in das Feld *Diagramme durchsuchen*. Geben Sie den gewünschten Suchbegriff ein und bestätigen Sie mit *Enter* oder durch einen Klick auf das Lupen-Symbol.



Daraufhin werden Ihnen alle Suchergebnisse in absteigender Reihenfolge ihrer Relevanz angezeigt, die den eingegebenen Begriff enthalten.

Wenn keine Ergebnisse zu Ihrem Suchbegriff gefunden werden, erscheint ein entsprechender Hinweis. Zusätzlich wird die Schaltfläche *Sprache umschalten & erneut suchen* angezeigt. Klicken Sie darauf um die Alternativsprache als Inhaltssprache festzulegen und die Suche in dieser Sprache erneut durchzuführen.

Wenn Sie anschließend wieder Ihre ganze Diagrammliste anzeigen lassen möchten, klicken Sie auf *Suchbegriff löschen* neben dem Lupen-Icon.



Hinweis: *Hier* finden Sie eine Übersicht, welche Optionen Sie bei der Verwendung von Suchbegriffen haben.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass eine Suche nach zugriffsbeschränkten Diagrammen nur für dessen Governance-Beteiligten möglich ist. Dies gilt auch, wenn Sie die Benutzerrolle *Administrator* haben. Änderungen an Benutzern oder Benutzergruppen in der *Administration* können dazu führen, dass Zugriffsbeschränkungen nicht

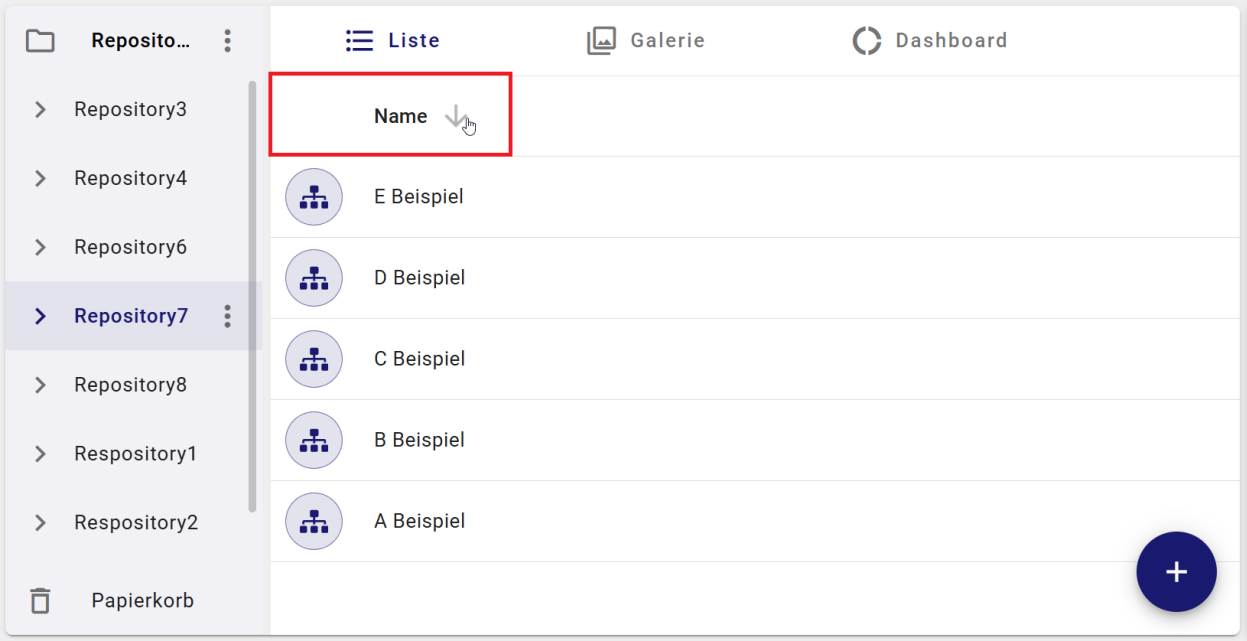
mehr korrekt funktionieren. Stellen Sie daher sicher, dass die Informationen zu Benutzern und Benutzergruppen in der Administration und im Katalog konsistent gepflegt sind.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass auch bei Verwendung zusätzlicher Filter die Suchergebnisse standardmäßig weiterhin nach ihrer Relevanz sortiert werden. Sie können die Ergebnisse aber auch nach einer sortierbaren Spalte anordnen. Es werden ausschließlich die Diagramme angezeigt, die den gewählten Filterkriterien entsprechen.

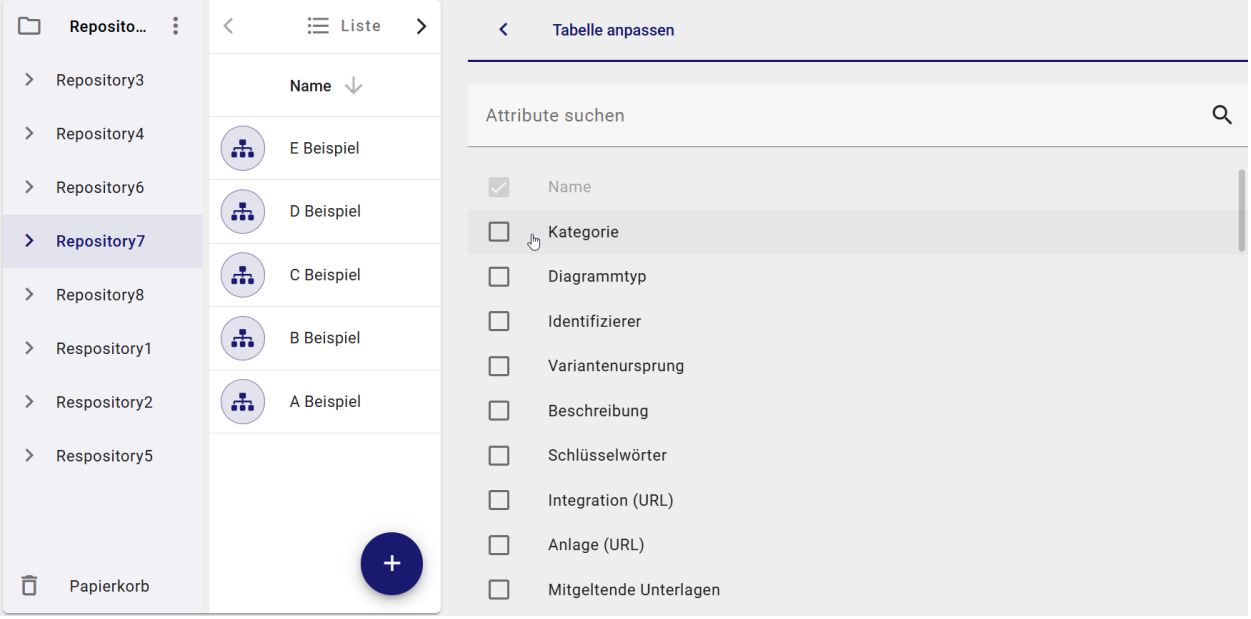
Wie kann ich die Diagrammliste sortieren?

Alle Benutzer können die Diagrammliste sortieren. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Standardmäßig werden die Diagramme nach der Spalte *Name* in aufsteigender Reihenfolge sortiert.

Klicken Sie auf die Spaltenüberschrift *Name*, um zwischen aufsteigender und absteigender Sortierung zu wechseln.



Sie können die Diagrammliste um weitere Spalten erweitern. Wechseln Sie dazu in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie *Tabelle anpassen*. Aktivieren Sie dort das Kontrollkästchen eines Attributs, um dieses als zusätzliche Spalte im Reiter *Liste* anzuzeigen.



Auch zusätzlich angezeigte Spalten können Sie über ihre Überschrift sortieren, sofern die jeweilige Spalte sortierbar ist. Beim ersten Klick auf die Spaltenüberschrift werden die Werte aufsteigend und beim zweiten Klick absteigend sortiert. Mit einem dritten Klick entfernen Sie die Sortierung. Dann wird wieder die Standardsortierung nach der Spalte *Name* in aufsteigender Reihenfolge verwendet. Es kann immer nur eine Spalte gleichzeitig für die Sortierung verwendet werden.

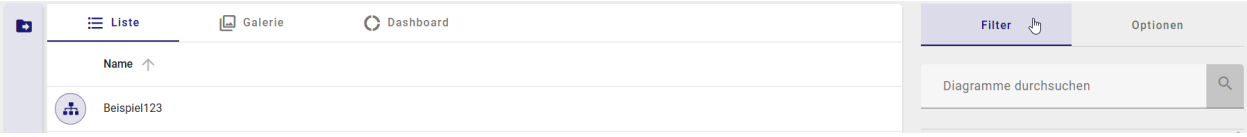
Bei einer noch nicht sortierten Spalte wird das Sortiersymbol angezeigt, sobald Sie den Mauszeiger über die Spaltenüberschrift bewegen.

Hinweis: Die ausgewählte Sortierung wird nicht gespeichert. Wenn Sie die Seite neu laden oder den Bereich *Diagramme* erneut öffnen, werden die Diagramme wieder nach der Spalte *Name* in aufsteigender Reihenfolge sortiert.

Bemerkung: Spalten mit Beziehungen, Links oder dem Diagrammtyp können derzeit nicht sortiert werden.

Wie kann ich die Diagramme filtern?

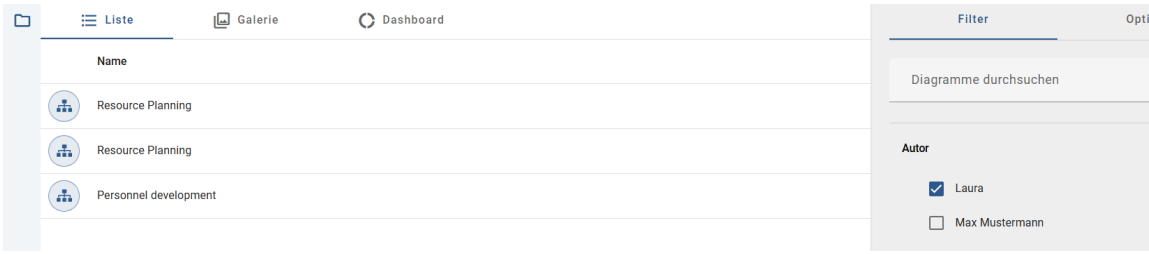
Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle Diagramme aufgelistet, die im aktuellen Repository als direkt übergeordnete Kategorie hinterlegt sind. Sie haben die Möglichkeit, sowohl in der *Diagrammliste* als auch im *Dashboard*, die Einträge zu filtern. Wechseln Sie dazu gegebenenfalls in der rechten Seitenleiste in den Tab *Filter*.



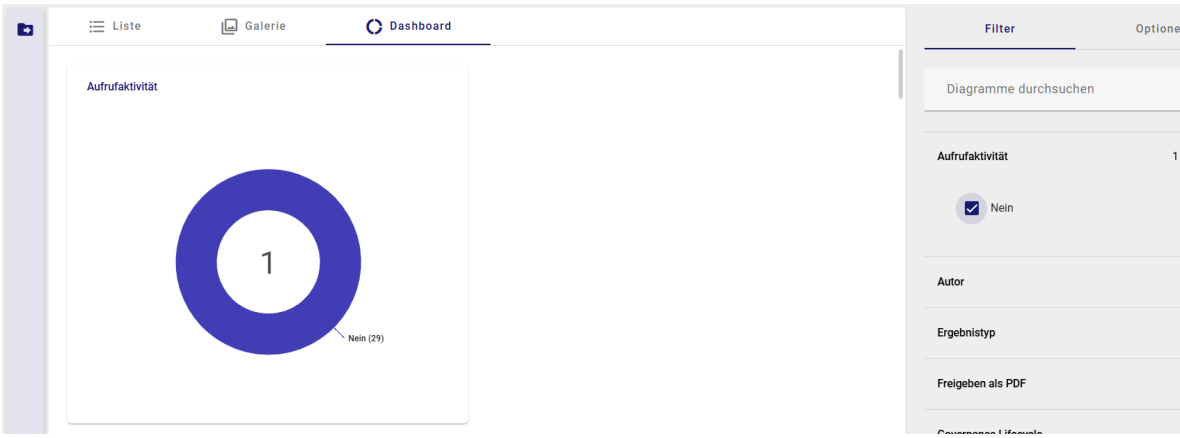
Es werden dort alle Attribute gelistet, nach denen Sie im aktuellen Repository filtern können. Durch einen Klick auf ein Attribut öffnen sich alle Facetten des jeweiligen Attributs. Hier können Sie auswählen, nach welchen Facetten gefiltert werden soll. Sie haben die Möglichkeit nach mehreren Facetten gleichzeitig zu filtern. Die Diagrammliste beziehungsweise das Dashboard werden unmittelbar aktualisiert und zeigen die Diagramme entsprechend Ihrer Auswahl in aufsteigend alphabetischer Reihenfolge nach ihrem Namen in der aktuellen Inhaltssprache. Falls Sie einen

oder mehrere Facetten aktiviert haben und zwischen den Ansichten *Diagrammliste* und *Dashboard* wechseln, bleibt der Filter aktiv und es werden auch in der jeweils anderen Ansicht nur die gefilterten Diagramme angezeigt.

Gefilterte Diagrammliste:



Gefiltertes Dashboard:



Wenn Sie alle Filter entfernen oder wieder auf den Menüeintrag *Diagramme* klicken, wird der Filter gelöscht und es werden Ihnen wieder alle Diagramme in der Liste bzw. dem Dashboard angezeigt.

Tipp: Mit den Benutzerrechten eines *Reviewers* oder höher haben Sie die zusätzliche Filtermöglichkeit *Diagrammansichten*.

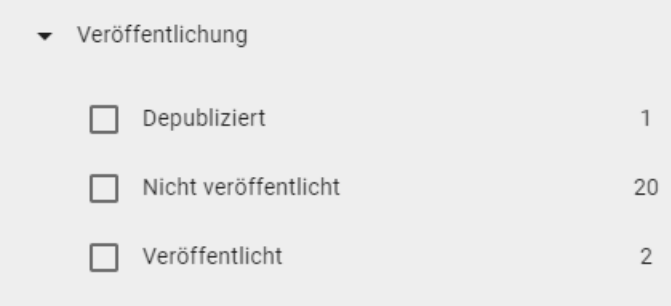
Wie kann ich nach dem aktuellen Status von Diagrammen filtern?

Mit dem Filter *Governance Lifecycle* können Sie Diagramme nach ihrem gerade aktiven Workflow, ihrer Veröffentlichung oder ihrer Revision filtern. Auf diese Weise können Sie einen besseren Überblick über den Status der Diagramme erhalten.

Wenn Sie diesen Filter anwenden möchten, müssen Sie sich im *Öffentlichen Arbeitsbereich* befinden. Im Tab *Filter* können Sie den Filter *Governance Lifecycle* öffnen.

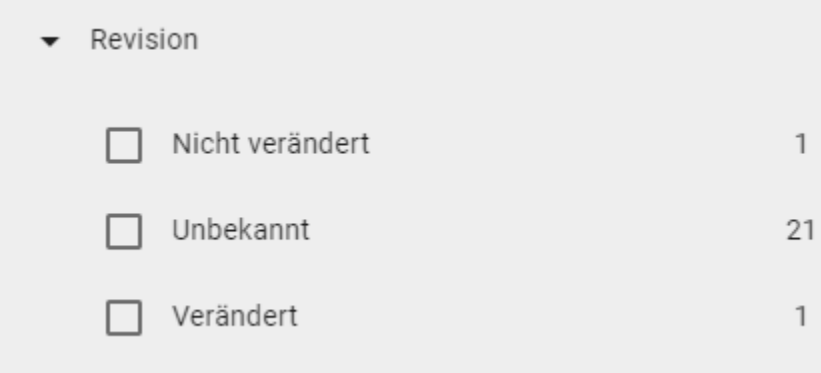
Veröffentlichung

Wenn Sie den Unterfilter *Veröffentlichung* öffnen und mindestens ein Diagramm veröffentlicht wurde, können Sie mit einem Klick auf *Depubliziert*, *Nicht veröffentlicht* oder *Veröffentlicht* nach den entsprechenden Diagrammen filtern.



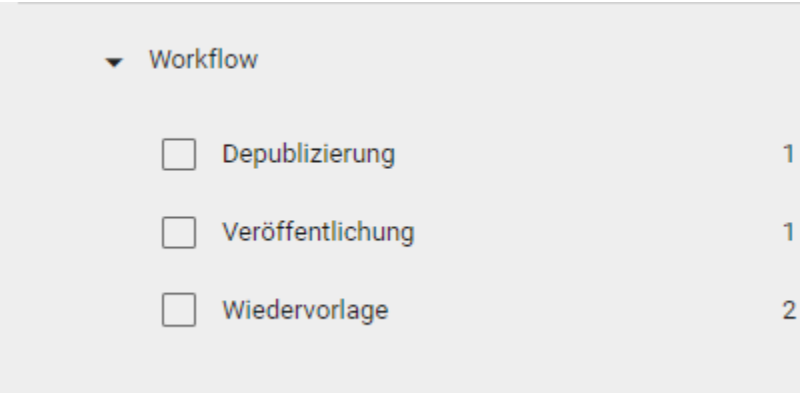
Revision

Sollte der Unterfilter *Revision* erweitert sein und mindestens ein Diagramm einen Revisionsstatus aufweisen, können Sie einen bestimmten Revisionsstatus als Filter auswählen. Sie können Diagramme nach den folgenden Revisionsstatus filtern: *Nicht verändert*, *Unbekannt* und *Verändert*. Änderungen an einem Diagramm können erst angezeigt werden, wenn dieses erneut veröffentlicht wurde. Bis dahin hat es den Revisionsstatus *Unbekannt*.



Workflow

Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, wenn Sie den Filter *Governance Lifecycle* erweitert haben, den Unterfilter *Workflow* zu öffnen. Hier können Sie dann filtern, ob ein Workflow für das Diagramm aktiv ist. Es wird zwischen *Depublizierung*, *Veröffentlichung* und *Wiedervorlage* unterschieden.



Daraufhin sehen Sie eine gefilterte Liste und eine Anzahl aller Diagramme, die sich im entsprechenden Bereich befinden.

Hinweis: Der Filter *Governance Lifecycle* ist ab der Version 7.14.0 verfügbar. Um alle veröffentlichten Diagramme im Filter anzuzeigen, müssen Sie die Diagramme mindestens einmal aus- und wieder einchecken.

Bemerkung: Alle gefilterten Ergebnisse werden alphabetisch nach der Browsersprache sortiert.

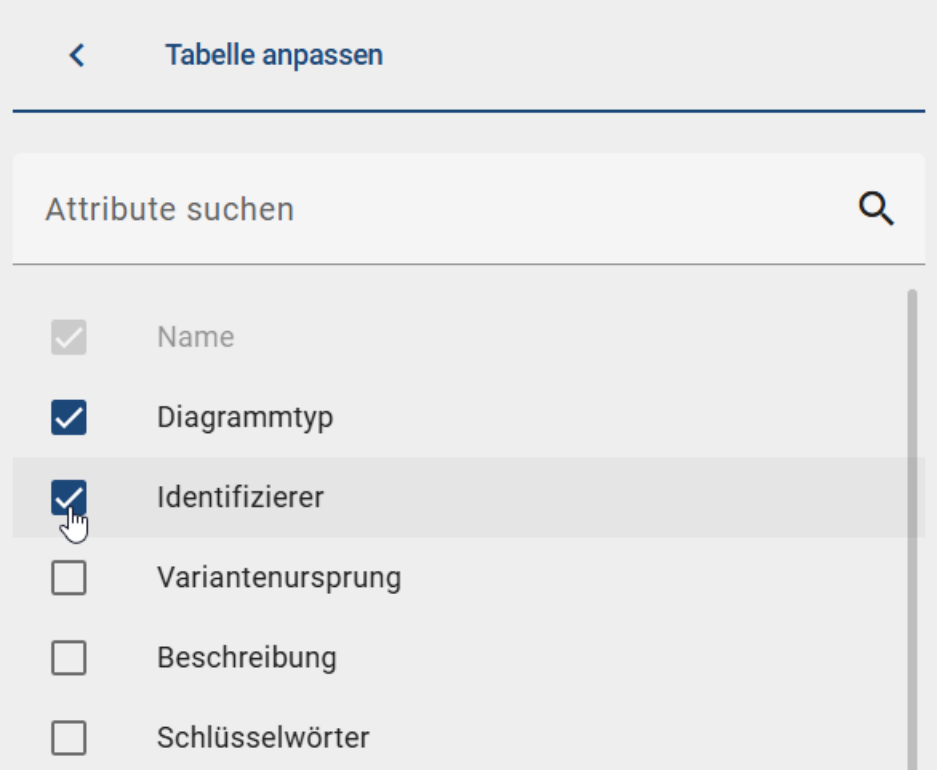
Hinweis: Der *Governance Lifecycle* Filter ist ebenfalls verfügbar um *Katalogeinträge* nach ihrem *Workflow*, ihrer *Veröffentlichung* oder ihrer *Revision* zu filtern.

Wie kann ich die Diagrammliste um Attribute erweitern und eine Tabellenansicht erhalten?

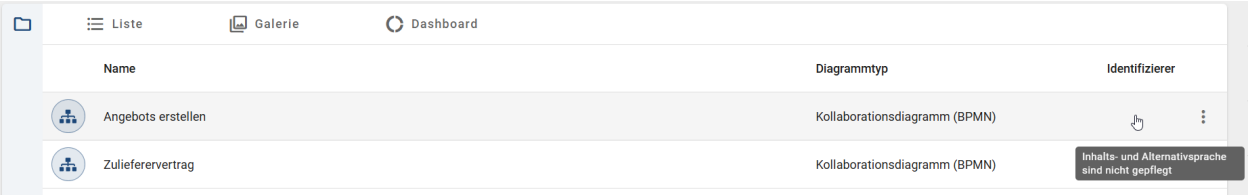
Jeder Benutzer kann die Diagrammliste um Attribute erweitern, um eine Tabellenansicht zu erhalten. Gehen Sie dazu in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme* und wechseln Sie ggf. in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Dort finden Sie die Option *Tabelle anpassen*.



Nachdem Sie diese Option ausgewählt haben, wird Ihnen eine nach Attributtypen sortierte Liste aller verfügbaren Attribute angezeigt, die Sie der Diagrammliste hinzufügen können. Ein ausgewähltes Attribut wird durch ein Häkchen gekennzeichnet. Falls Sie ein bestimmtes Attribut nicht sofort finden, können Sie die Suchleiste verwenden und nach einem Attribut suchen. Die Suche unterscheidet dabei nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung.



Nachdem Sie mindestens ein Attribut ausgewählt haben, wird dieses unmittelbar als neue Spaltenüberschrift in der Diagrammliste in Ihrer aktuellen Browsersprache angezeigt. Für jedes Diagramm wird der gepflegte Inhalt in der aktiven Inhaltssprache dargestellt. Ist ein Attributwert nur in der Alternativsprache gepflegt, während Ihre Inhaltssprache aktiv ist, wird stattdessen der Inhalt der Alternativsprache angezeigt. Ist der Attributwert in keiner Sprache gepflegt, bleibt der Inhalt für das entsprechende Diagramm leer. Gleiches gilt, wenn der Attributtyp dem jeweiligen Diagrammtyp nicht zugeordnet ist. Den genauen Grund für das leere Feld können Sie einsehen, indem Sie mit der Maus über den entsprechenden Eintrag fahren.

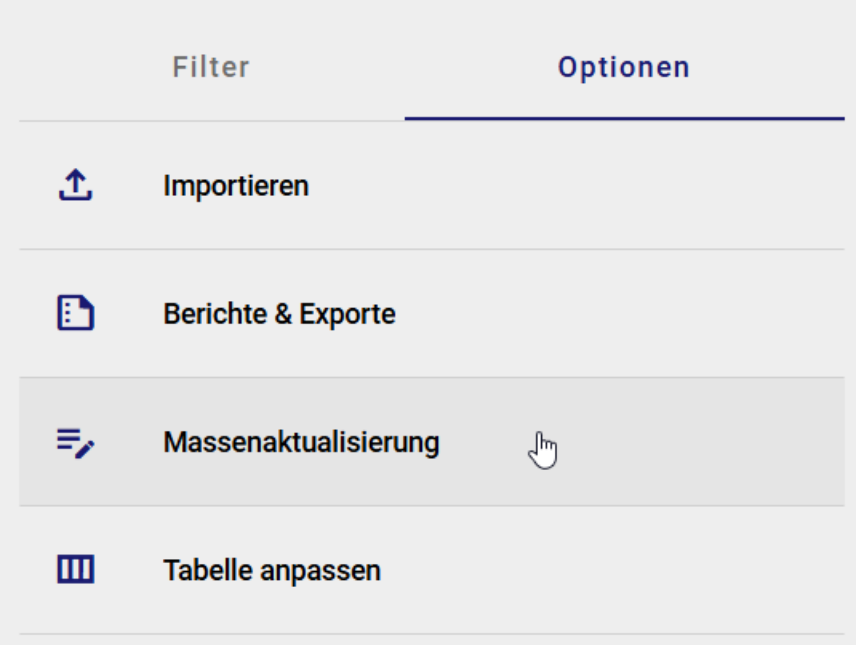


Bei Überschreitung der maximalen Anzahl an Attributen für die Desktop-Anzeige wird ein horizontaler Scrollbalken eingeblendet, mit dem Sie durch die zusätzlichen Attribute navigieren können. Ihre individuell angepasste Tabellenansicht wird automatisch gespeichert und bei Ihrer nächsten Nutzung der Diagrammliste in derselben Ansicht geladen. Sie können die Anzeige der Attributwerte jederzeit nach Bedarf anpassen.

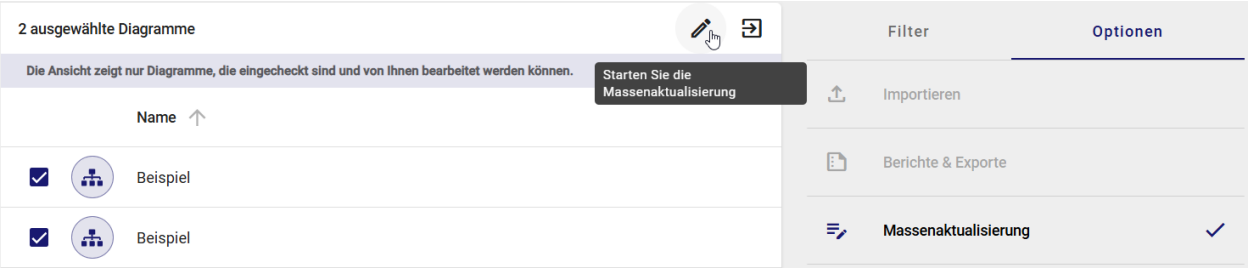
Bemerkung: Das Attribut *Name* wird immer angezeigt und kann nicht geändert werden.

Massenaktualisierung

Wenn Sie als Administrator oder Editor dieselbe Art von Attributen in mehreren Diagrammen bearbeiten möchten, können Sie dies über die *Massenaktualisierung* durchführen. Gehen Sie dazu als Editor in die *Optionen* der Diagrammansicht im *Öffentlichen Arbeitsbereich* oder als Administrator in einen beliebigen Bereich und wählen Sie die *Massenaktualisierung* aus.



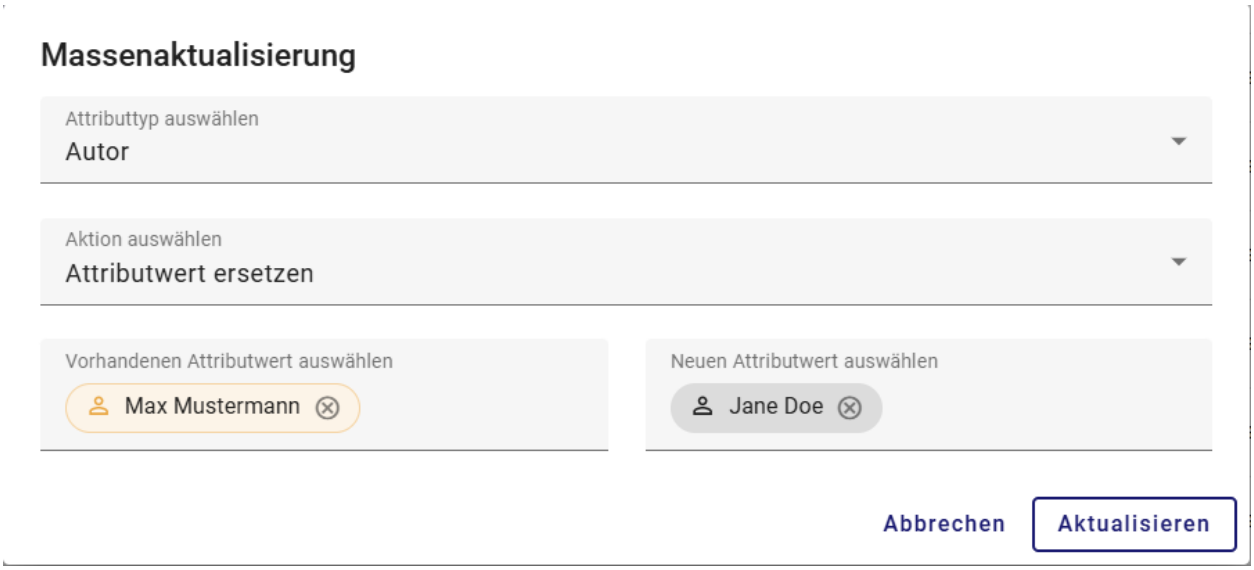
Daraufhin befinden Sie sich im Massenaktualisierungsmodus der jeweiligen Kategorie, in welcher Sie sich aktuell befinden. Alle (gefilterten) Diagramme innerhalb der Kategorie werden Ihnen als Listenansicht angezeigt. Wählen Sie die Diagramme aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf das Stift-Symbol *Starten Sie die Massenaktualisierung*.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie zunächst den Attributtyp auswählen müssen, den Sie bearbeiten möchten. Nachdem Sie einen Attributtyp ausgewählt haben, können Sie die Aktion festlegen, ob der Attributwert *ersetzt*, *entfernt* oder *hinzugefügt* werden soll. Abhängig von der gewählten Aktion erscheinen ein oder mehrere Eingabefelder für den Attributwert. Hier können Sie eine Eingabe vornehmen, wobei die Treffer für den gewählten Attributtyp in Ihrem aktuellen Bereich erscheinen und ausgewählt werden können.

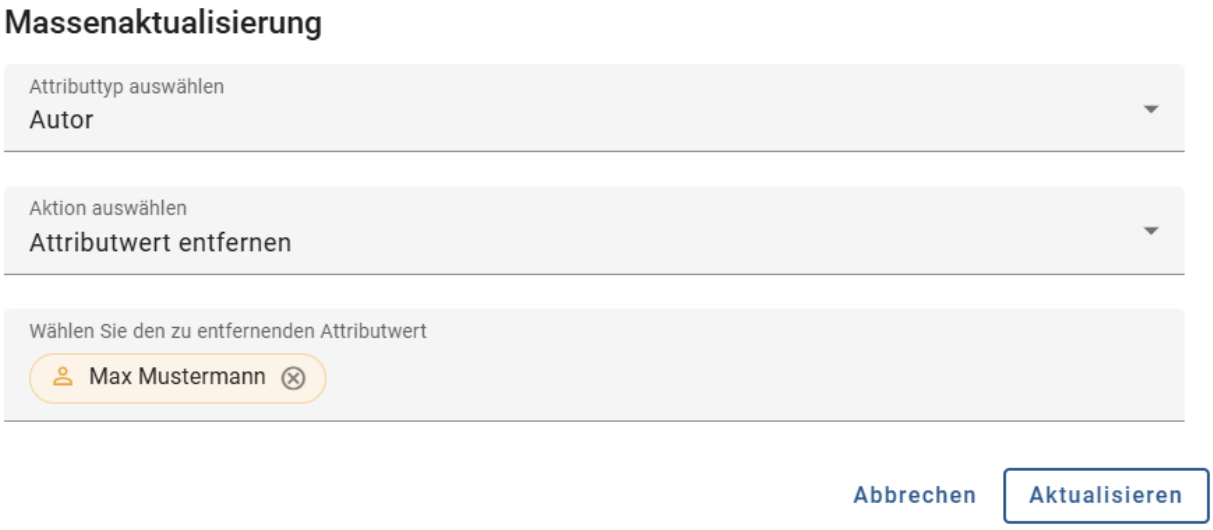
Attributwert ersetzen:

Wenn Sie den Attributwert ersetzen möchten, geben Sie den bestehenden und den neuen Attributwert an, der durch den bestehenden ersetzt werden soll.



Attributwert entfernen:

Wenn Sie den Attributwert entfernen möchten, geben Sie den zu entfernenden Attributwert an.



Attributwert hinzufügen:

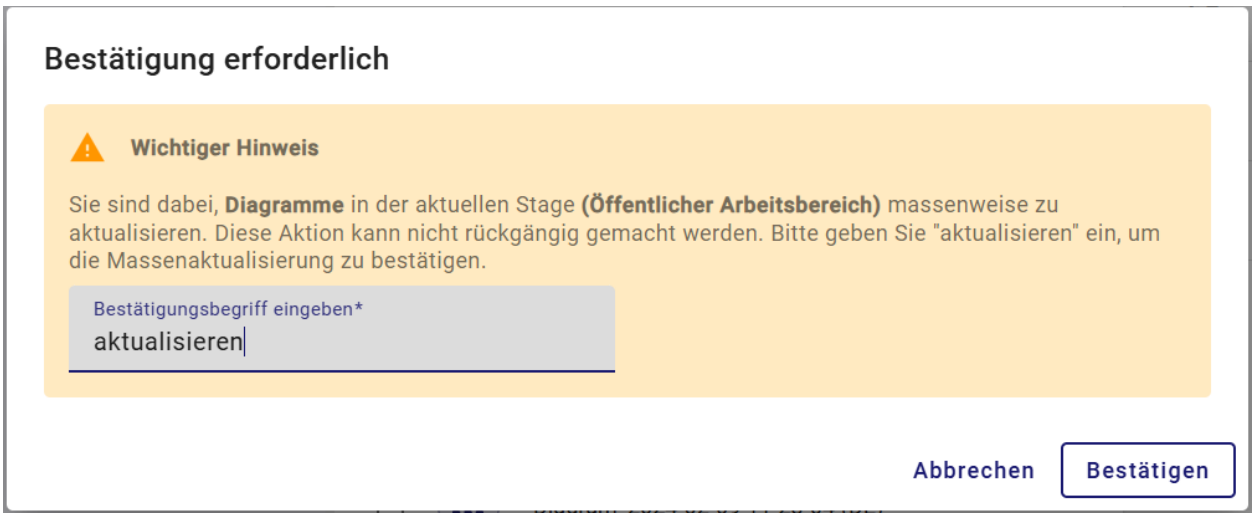
Wenn Sie ein mehrwertiges Attribut ausgewählt haben, geben Sie den Attributwert an, den Sie hinzufügen möchten.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wenn Sie bei einem einwertigen Attributtyp ein weiteres Attribut hinzufügen, obwohl bereits ein Wert vorhanden ist, das betreffende Diagramm beim *Aktualisieren* übersprungen wird. Nach der *Aktualisierung* haben Sie am unteren rechten Bildschirmrand die Möglichkeit, eine JSON Datei herunterzuladen. In der heruntergeladenen JSON Datei wird das betroffene Diagramm unter *Diagrams not updated* (sprachunabhängig auf Englisch angezeigt) aufgeführt, zusammen mit der zugehörigen Diagramm ID, dem Namen in der von Ihnen ausgewählten Inhaltssprache sowie dem angegebenen Grund.

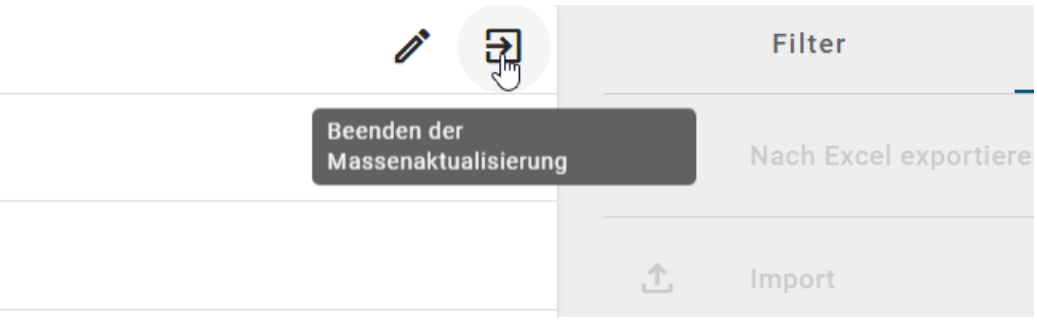
Klicken Sie anschließend auf *Aktualisieren*, um die Änderungen vorzunehmen oder auf *Abbrechen*, um keine Änderungen vorzunehmen.

Wenn Sie auf *Aktualisieren* geklickt haben, öffnet sich ein Bestätigungsfenster. Hier müssen Sie das Wort *aktualisieren* eingeben, um die Massenaktualisierung zu bestätigen.



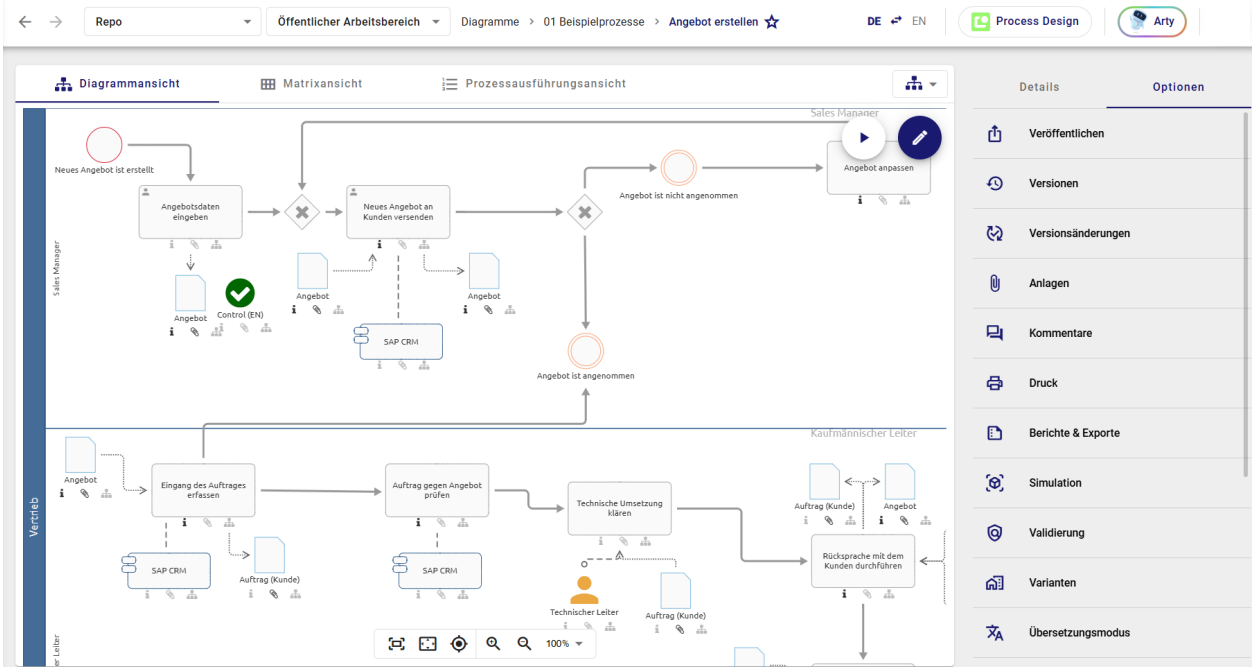
Nach erfolgreicher Aktualisierung der entsprechenden Attributwerte in den ausgewählten Diagrammen erhalten Sie eine Erfolgsmeldung. Der Änderungsvorgang wird mit dem angegebenen Grund für Diagramme in der *Vorschau* und in der *Veröffentlichung* im Governance Cockpit dokumentiert. Im Falle einer nicht erfolgreichen Aktualisierung erscheint eine Fehlermeldung.

Um die Massenaktualisierung zu verlassen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Beenden der Massenaktualisierung*.



Welche alternativen Ansichten auf Diagramme gibt es?

Mit dem Öffnen eines Diagramms gelangen Sie zunächst zur Diagrammansicht. Hier wird Ihnen stets der Diagrammname in der Kopfzeile angezeigt und die Diagrammversion des ausgewählten Arbeitsbereichs präsentiert. In der Kopfzeile sehen Sie zusätzlich den *Favoriten-Stern*.



Neben der Diagrammansicht können Sie sich an dieser Stelle auch die Matrix (1) und die Prozessausführung (2) für die Diagrammtypen *„Kollaborationsdiagramm (BPMN)“* und „Prozess (EPK)“ ansehen. Die Matrix steht Ihnen zusätzlich noch für die „Prozessübersicht (WKD)“ zur Verfügung. All diese alternativen Diagrammansichten beziehen sich auf dieselbe Diagrammversion. Je nach aktueller Ansicht des Diagramms haben Sie verschiedene Optionen, welche Sie in der rechten Seitenleiste finden können.

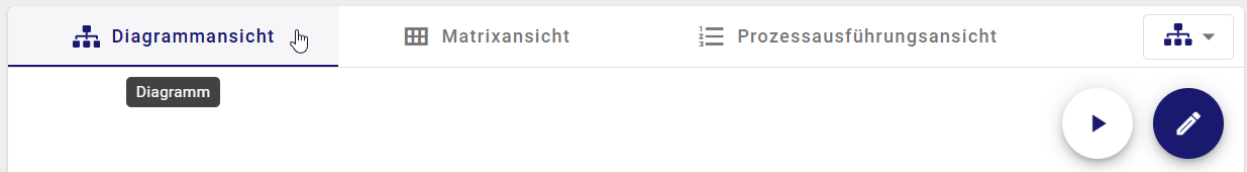
Die verschiedenen Diagrammansichten und dessen Optionen werden in den folgenden Kapiteln näher erläutert.

Diagrammansicht

Wie gelange ich zur Diagrammansicht?

Diese Ansicht ist initial eingestellt. Haben Sie ein Diagramm geöffnet, wird Ihnen die Diagrammversion des gewählten Bereichs präsentiert. Die grafische Darstellung des Diagramms ist dabei immer svg-basiert.

Falls die Diagrammansicht gerade nicht geöffnet ist, können Sie diese mit einem Klick auf das *Diagrammansicht* aufrufen.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Microsoft Edge bei aktivierter Browserübersetzung auch die Texte innerhalb der Diagramm-SVG übersetzt. Übersetzte Texte können länger oder kürzer sein als der ursprüngliche Text. Dadurch kann sich das Layout des Diagramms verändern. Sobald die Browserübersetzung erkannt wird, wird ein Hinweisbanner angezeigt. Es weist darauf hin, dass die Übersetzung das Layout beeinflussen kann. Dieses Banner lässt sich nicht schließen. Es verschwindet automatisch, sobald die Originalsprache wiederhergestellt wird.

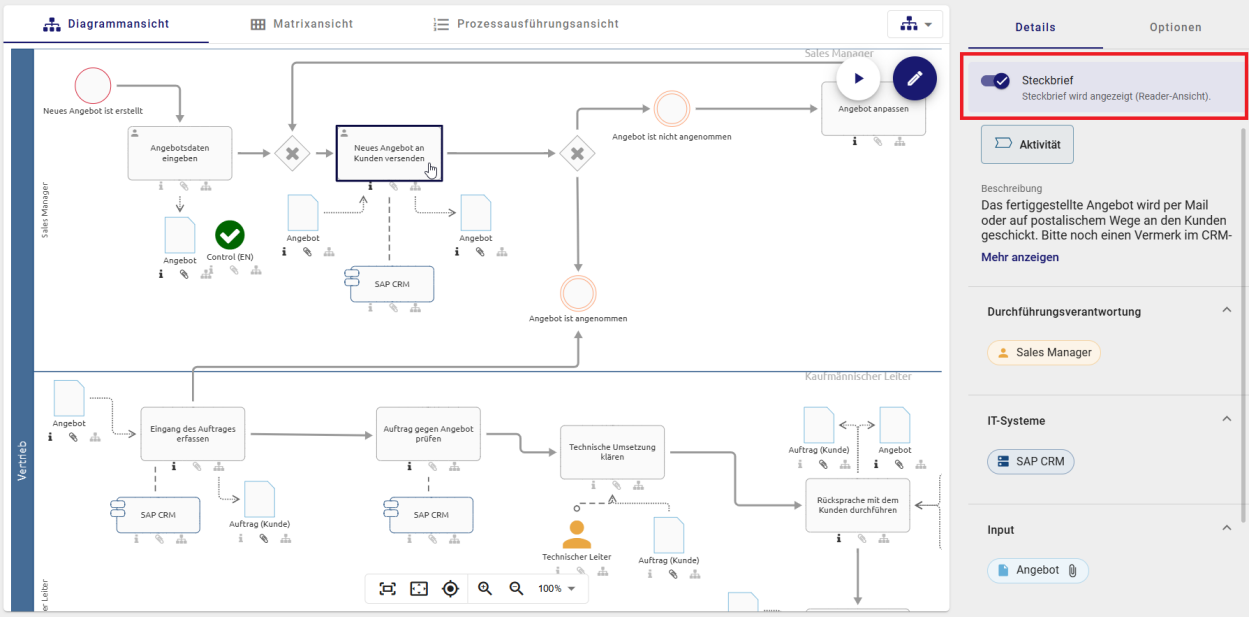
Bemerkung: Die grafische Diagrammansicht bietet Ihnen eine leichte Bedienung mittels der linken Maustaste, bekannt aus Google Maps.

Wie kann ich mir die Details in der Diagrammansicht anzeigen lassen?

In der Diagrammansicht sehen Sie in der rechten Seitenleiste standardmäßig die *Details* des Diagramms. Falls diese nicht geöffnet sind, öffnen Sie gegebenenfalls die rechte Seitenleiste und wechseln Sie zu den Details. Hier können Sie zwischen *Steckbrief* und *Attribute* wählen. Standardmäßig ist die *Attribute* Ansicht geöffnet, wenn Sie die Registerkarte *Details* öffnen. Durch einen Klick auf den Umlegeschalter können Sie jedoch die *Steckbrief* Ansicht aktivieren.

- *Steckbrief:*

Die Steckbrief-Ansicht zeigt vom *Administrator* eingestellte Informationen zu einem Objekt. Wählen Sie zuerst ein Objekt aus Ihrem Diagramm aus, um den Reiter *Steckbrief* in der rechten Seitenleiste anzeigen zu lassen. Alle Benutzerrollen haben Zugriff auf den *Steckbrief*.

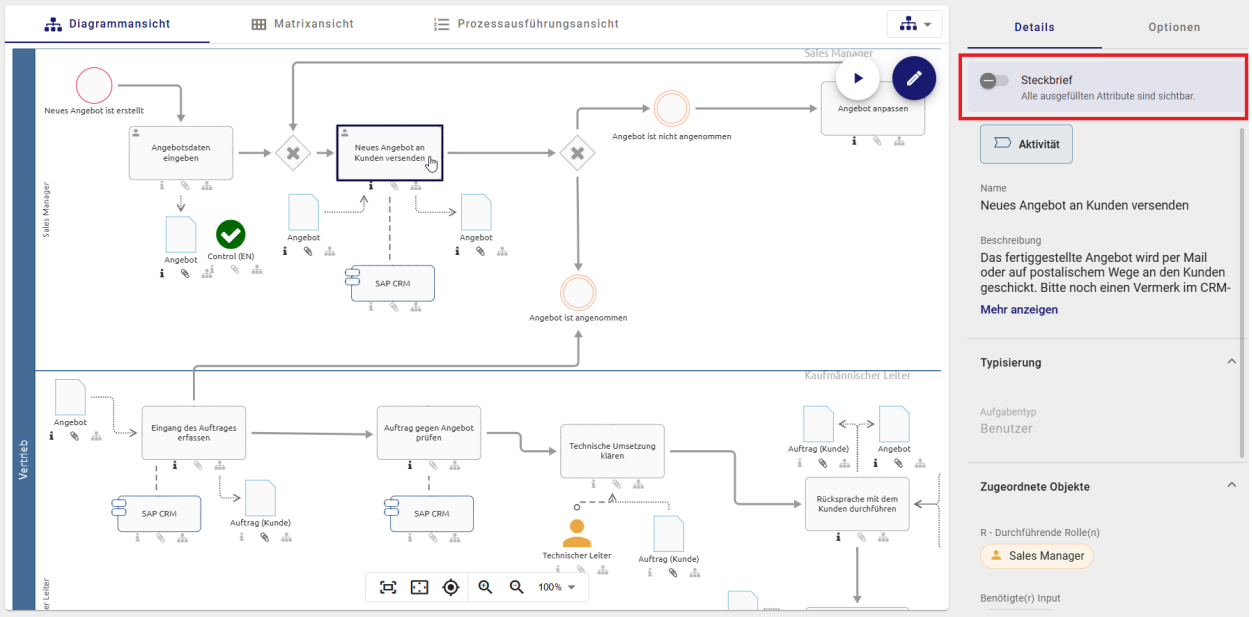


Um den *Steckbrief zu konfigurieren*, müssen Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Administration* und anschließend zur Kachel *Details* navigieren. Nachdem Sie auf die Kachel geklickt haben, wechseln Sie zu dem Reiter *Objekttypen*. Wählen Sie einen beliebigen Objekttyp aus und klappen Sie mit einem Klick darauf dessen Details aus. Aktivieren Sie anschließend den Umlegeschalter *Steckbrief anzeigen*. Der *Steckbrief* wird nun in der Diagrammansicht um alle aktivierten *Objekttypen* ergänzt.

- *Attribute:*

Die Attributansicht zeigt alle Attribute eines ausgewählten Objekts oder Diagramms an. Bitte beachten Sie, dass alle Benutzerrollen, außer der des *Readers*, Zugriff auf den Reiter *Attribute* haben.

Wenn Sie die Attribute eines Objekts einsehen möchten, wählen Sie zunächst ein Objekt aus Ihrem Diagramm aus, um den Reiter *Attribute* in der rechten Seitenleiste anzuzeigen. Möchten Sie alle ausgefüllten Attribute des Diagramms einsehen, klicken Sie einfach auf den Reiter *Attribute*, ohne vorher ein Objekt auszuwählen.



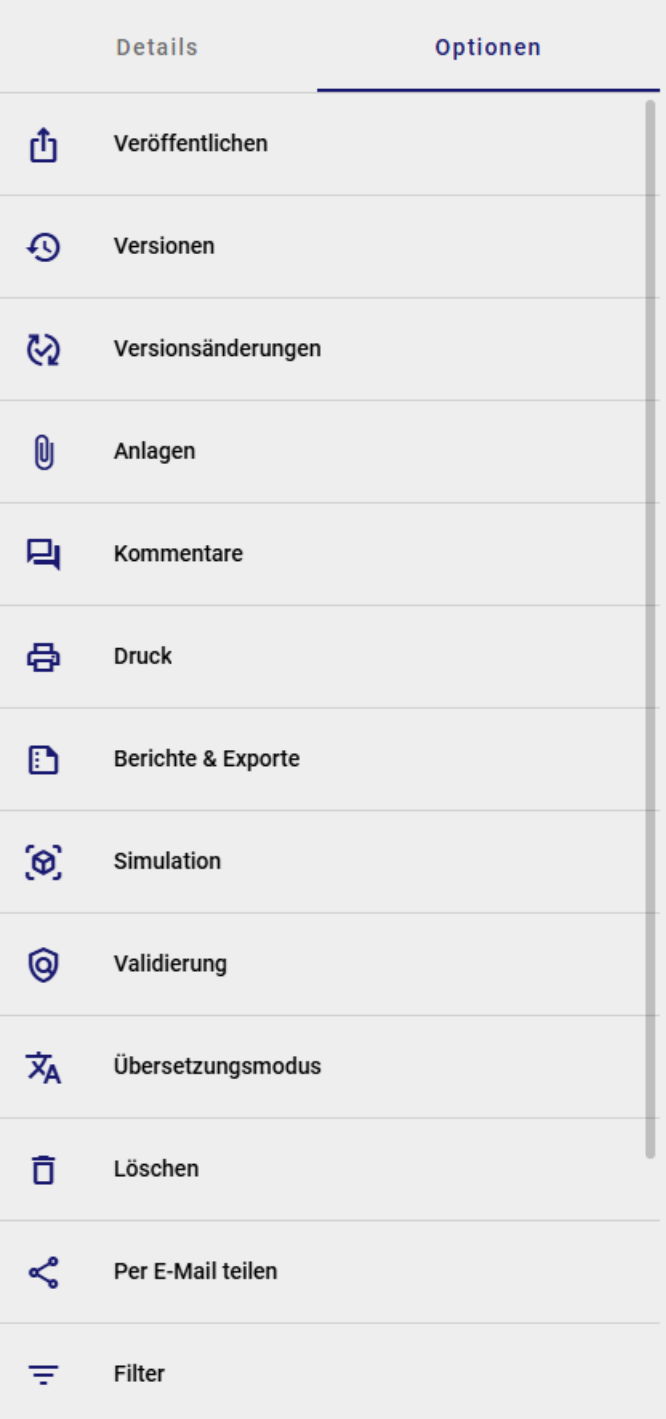
Zur Erläuterung, welche Inhalte Ihnen als Details angezeigt werden, wird auf das *entsprechende Kapitel* verwiesen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass, wenn Sie den Reiter *Attribute* geöffnet haben, diese Ansicht gespeichert wird und beim nächsten Login wieder angezeigt wird.

Bemerkung: Ist die Steckbrief-Ansicht in der *Administration* deaktiviert, können alle Benutzer nur die Attributansicht in den Diagrammdetails sehen. Falls die Steckbrief-Ansicht in der *Administration* aktiviert ist, jedoch kein Steckbrief konfiguriert wurde, erhalten Benutzer mit der Rolle *Reader* keinen Zugriff auf die *Details*.

Welche Optionen habe ich in der Diagrammansicht?

Um sich die Optionen der Diagrammansicht anzeigen zu lassen, klicken Sie dort in der rechten Seitenleiste auf *Optionen*.



Die folgenden Optionen stehen Ihnen nun für Diagramme oder Symbole zur Verfügung und die zugehörigen Kapitel sind zur näheren Erläuterung verlinkt:

- *Diagramm veröffentlichen*
- *Verwendungen* (nur für Symbole)
- *Versionen*
- *Änderungen*

- *Anlagen*
- *Kommentare*
- *Druck*
- *Berichte & Exporte*
- *Simulation* (optional)
- *Übersetzen*
- *Löschen*
- *Filtern*
- *Diagrammansicht einbetten*

Haben Sie eine der genannten Optionen geöffnet, können Sie über den *Zurück*-Pfeil in der Seitenleiste wieder in das Hauptmenü der Optionen navigieren.

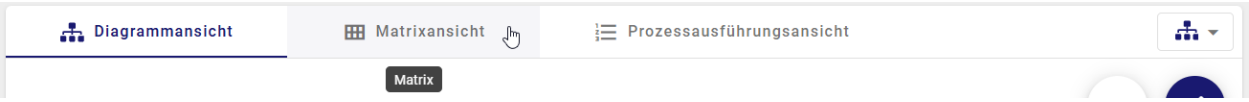
Tipp: Falls ein Symbol eine Anlage und keinen Subprozess hat, können Sie sich diese auch mit einem Doppelklick auf das Symbol herunterladen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die *Simulation* nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Matrix

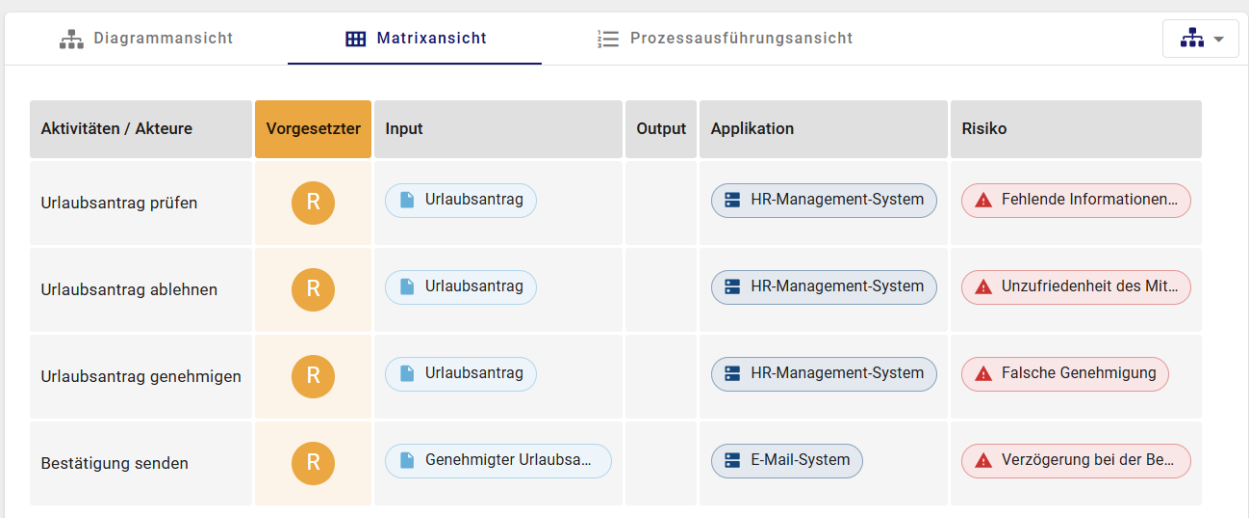
Wie gelange ich zur Matrix?

Die Option zum Anzeigen der Matrix haben Sie nur, falls Sie ein WKD, EPK oder BPMN Diagramm im Repository geöffnet haben. Klicken Sie dort auf *Matrixansicht*.



In Abhängigkeit vom Prozessfluss (für BPMN und EPK), bzw. von der Position im Diagramm (WKD), zeigt die Matrix alle Aktivitäten eines Diagramms in Zeilen untereinander an. Alle Akteure, wie Rollen und durchführende Applikationen (bspw. Pools), werden in Spalten nebeneinander in alphabetischer Reihenfolge dargestellt. In den zugehörigen Zellen wird der Typ der Verbindung zwischen der Aktivität und der Ressource dargestellt (R- Durchführung, I-Information, C-Mitwirkung, A-Verantwortung). Anschließend folgen die Spalten für Inputs, Outputs, Applikationen und Risiken im Diagramm. Die mit einer Aktivität verbundenen Objekte werden dann im entsprechenden Feld alphabetisch als Chips aufgelistet. Existiert eine Anlage für ein Objekt, enthält der Chip ein Büroklammer-Symbol. Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Anlagen direkt aufzurufen. Dies wird beispielhaft für den *Steckbrief beschrieben*.

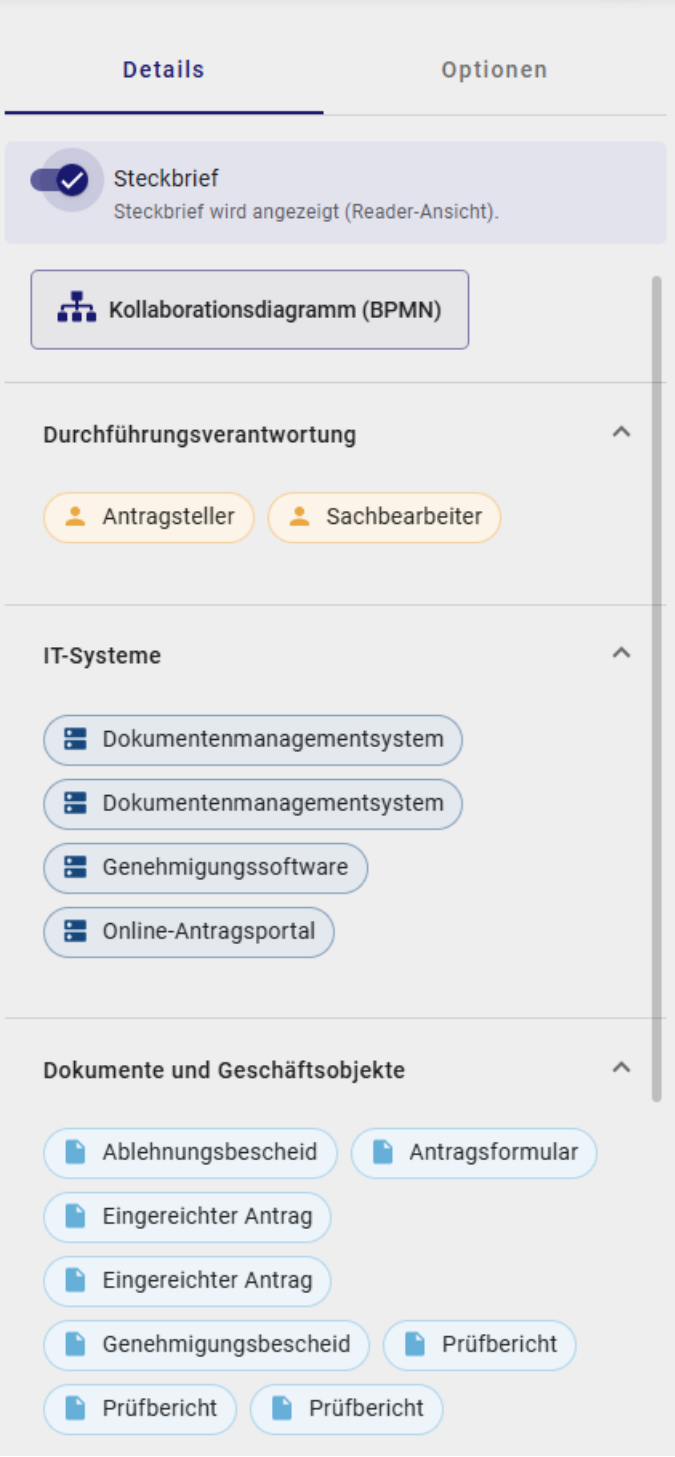
Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, alle modellierten Beziehungen zwischen einer Rolle und einer Aktivität in der Matrixansicht einzusehen. Falls dieselbe Rolle mehrere Beziehungen zu einer Aktivität hat, werden sämtliche dieser Beziehungen in der Matrixansicht angezeigt.



Bemerkung: Die Matrix ist in der mobilen Ansicht nicht verfügbar.

Wie kann ich mir die Details in der Matrix anzeigen lassen?

In der Matrix sehen Sie in der rechten Seitenleiste standardmäßig die *Details* des Diagramms. Falls diese nicht geöffnet sind, öffnen Sie gegebenenfalls die rechte Seitenleiste und wechseln Sie zu den Details.

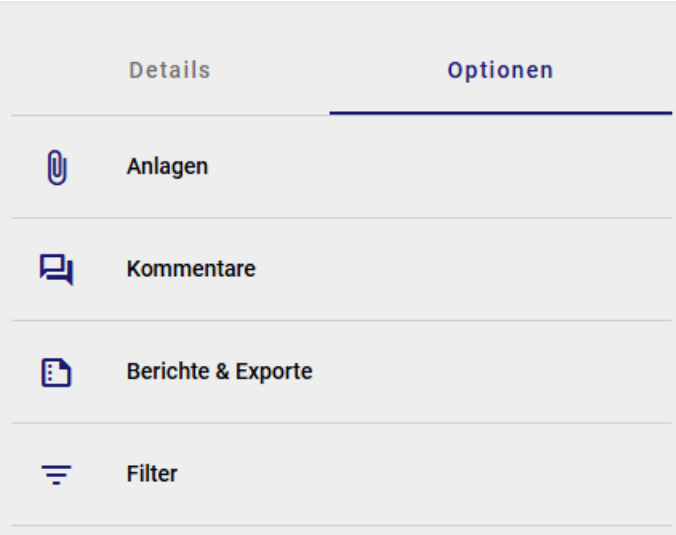


Mit einem Klick auf Aktivitäten oder Chips in der Matrix werden automatisch die zugehörigen Details angezeigt. Hier können Sie wieder zwischen der Steckbrief-Ansicht und der Attribut-Ansicht wählen. Diese Selektion kann in der Desktop Ansicht durch einen erneuten Klick wieder aufgehoben werden, sodass Sie nun die Details des Diagramms sehen.

Zur Erläuterung, welche Inhalte Ihnen als Details angezeigt werden, wird auf das *entsprechende Kapitel* verwiesen.

Welche Optionen habe ich für die Matrix?

Um sich die Optionen der Matrix anzeigen zu lassen, klicken Sie dort in der rechten Seitenleiste auf *Optionen*.



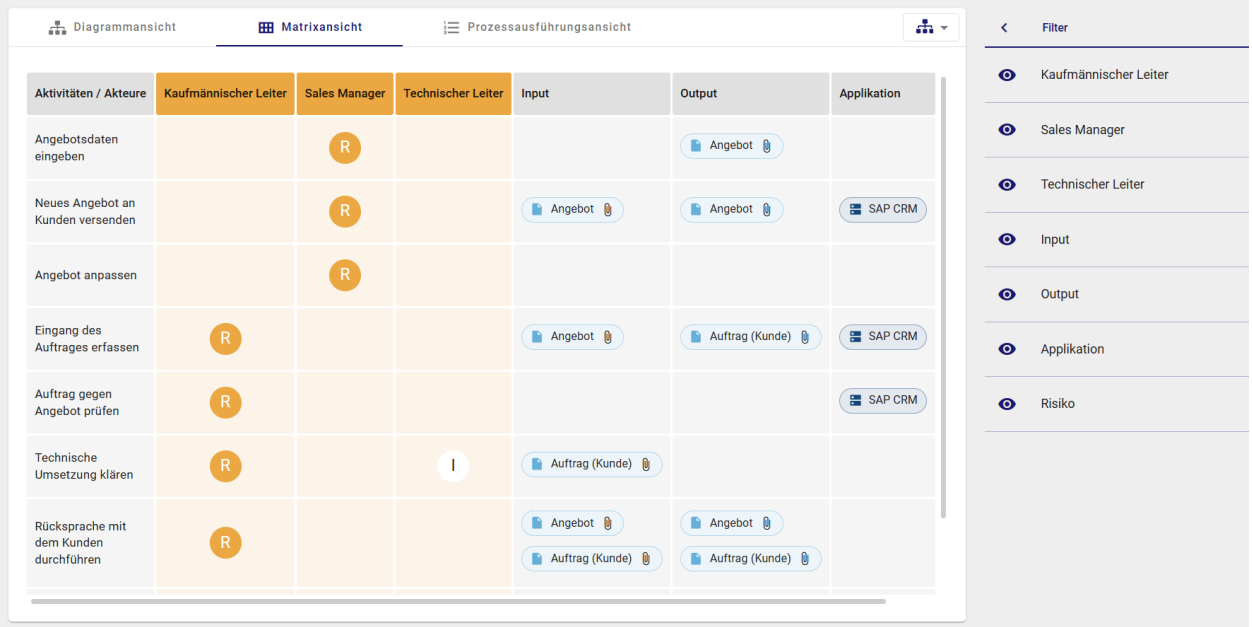
Die folgenden Optionen stehen Ihnen nun zur Verfügung und die zugehörigen Kapitel sind zur näheren Erläuterung verlinkt:

- *Anlagen*
- *Kommentare*
- *Berichte & Exporte*
- *Filtern*

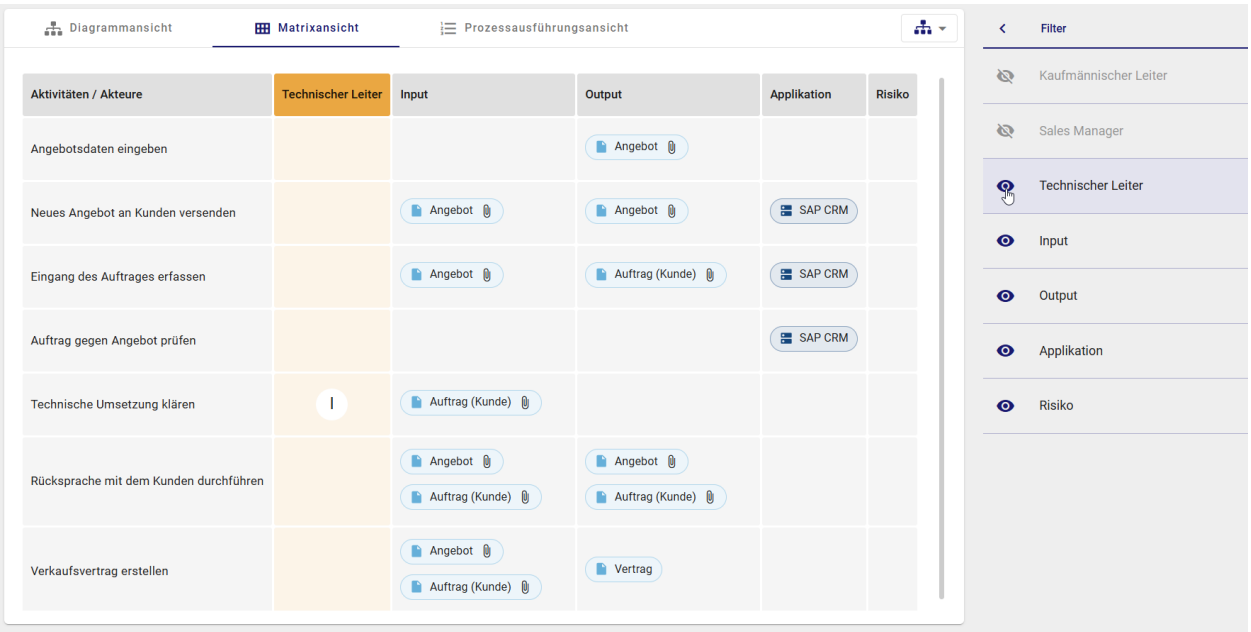
Haben Sie eine der genannten Optionen geöffnet, können Sie über den *Zurück*-Pfeil wieder in das Hauptmenü der Optionen navigieren.

Wie kann ich eine Matrix filtern?

Wenn Sie Ihr Diagramm in der Matrixansicht betrachten, können Sie die Option *Filter* nutzen. Durch einen Klick auf diese Option, werden Ihnen die Spalten Ihrer Matrix als Filtermöglichkeiten angezeigt. Links neben den Spaltenüberschriften ist jeweils durch ein Augen-Icon die Sichtbarkeit der Spalte vermerkt. Initial sind alle Spalten sichtbar.



Durch einen Klick auf eine Spaltenüberschrift können Sie die zugehörige Spalte deselektieren und sie wird Ihnen in der Matrix nicht mehr angezeigt. Dadurch ändert sich die Sichtbarkeit, sodass Ihnen die Überschrift nun ausgegraut mit durchgestrichenem Augen-Icon angezeigt wird. Auf diese Weise können Sie auch mehrere Spalten gleichzeitig ausblenden.

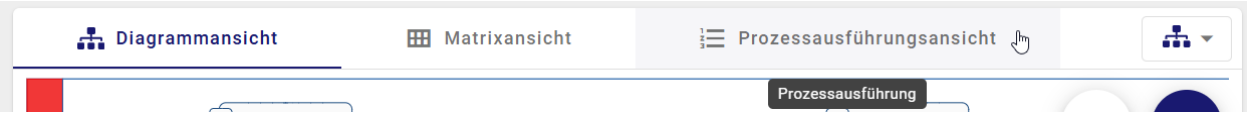


Ein erneuter Klick auf die Spaltenüberschrift macht die Spalte wieder sichtbar. Beim Verlassen der Filteroption über den *Zurück*-Pfeil wird der Filter automatisch zurückgesetzt, d.h. alle Spalten werden wieder angezeigt.

Prozessausführung

Wie gelange ich zur Prozessausführung?

Die Option zum Anzeigen der Prozessausführung haben Sie nur, falls Sie ein EPK oder BPMN Diagramm im Repository geöffnet haben. Klicken Sie dann auf das Symbol *Prozessausführung*.



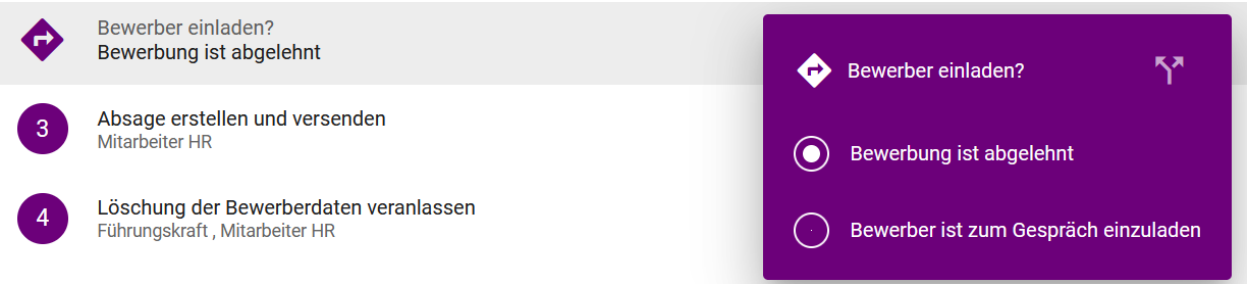
Auf Basis Ihrer Modellierung in der Diagrammansicht können Sie nun in Ihrer Bildschirmmitte die Prozessausführung sehen. Hier werden Ihnen die Aktivitäten, Entscheidungen und dazugehörige Ereignisse aufgelistet.

Die Aktivitäten stellen die einzelnen Aufgaben im Prozess dar. Unterhalb jeder Aktivität wird die verantwortliche Ressource angezeigt, falls diese im Diagramm modelliert wurde. Wenn Sie eine Aktivität selektieren, werden Ihnen *die Details* anzeigt, die Ihnen weitere Informationen zu dieser Aufgabe bieten.

Der Prozessablauf bzw. die Reihenfolge der Aktivitäten wird zunächst von der Software für den Benutzer bestimmt. Dabei werden die Entscheidungen, die den Gateways im Diagramm entsprechen, aufgrund der Wahrscheinlichkeit des Prozessflusses getroffen. Ihnen wird automatisch der wahrscheinlichste Prozessablauf angezeigt. Die *Wahrscheinlichkeit* können Sie für jede Aktivität in den *Attributen* pflegen. Wenn keine Wahrscheinlichkeit gepflegt wurde, ist stattdessen die Position des Knotens ausschlaggebend. Schleifen werden für automatische Entscheidungen nicht berücksichtigt. Insgesamt bildet ausschließlich der Sequenzfluss die Grundlage für den Pfad.

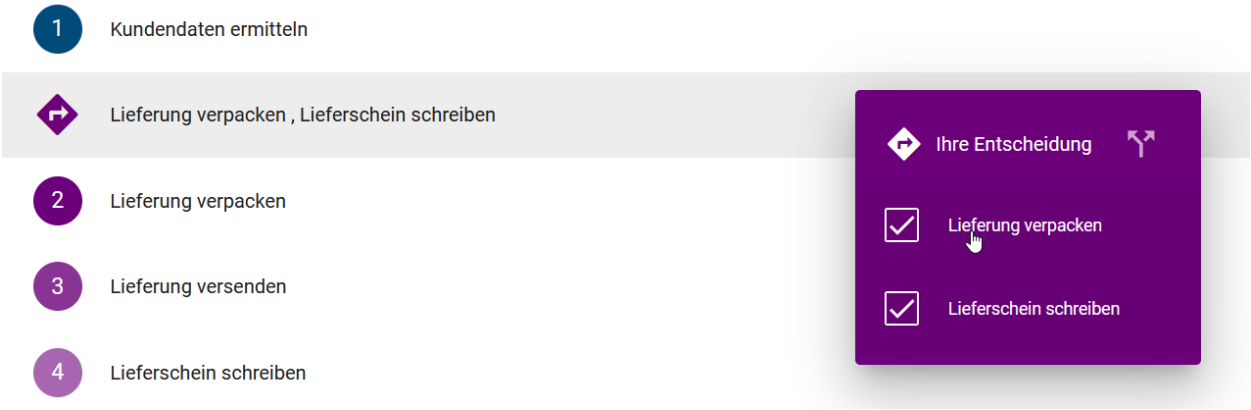
Der Prozessfluss wird durch die Entscheidungen somit in Segmente, bzw. Abschnitte unterteilt, in welchen sich aufeinanderfolgende Aktivitäten befinden. Die Aktivitäten sind fortlaufend nummeriert, beginnend mit 1. Die angezeigten Segmente hängen von den getroffenen Entscheidungen ab. Jedes Segment ist mit einer eigenen Hintergrundfarbe für die Nummern der Aktivitäten ausgestattet. Der jeweilige Abschnitt kann weiterhin durch seine Überschrift identifiziert werden, welche den Namen des Gateways und der Sequenz des ausgewählten Weges im Prozess umfasst. Wurde dort ein Gateway nicht benannt, wird nur der Name der Sequenz angezeigt. Hat die Sequenz ebenfalls keinen Namen, sehen Sie an dieser Stelle den Namen der nachfolgenden Aktivität. Vor der Überschrift wird stets das dem Segment zugehörige Route-Icon angezeigt. Rechts von der Überschrift sehen Sie die Schaltfläche, über welche Sie Ihre *Entscheidung ändern*, bzw. selbst treffen können und somit die nachfolgenden Aufgaben beeinflussen. Daran kann schließlich ein Gateway im Prozessfluss erkannt werden, wobei zwischen folgenden Gateways unterschieden wird:

- *Exklusives Oder:* Mit dem Klick auf *Entscheidung ändern* zeigt Ihnen ein Menü die möglichen Entscheidungen an. Hier können Sie immer nur eine Alternative auswählen, wodurch sich die Liste der nachfolgenden Aktivitäten anpasst. Der Abschnitt einer „Oder"-Entscheidung endet mit der letzten Aktivität vor dem nächsten Gateway oder dem Ende des Prozesses. Die Hintergrundfarbe der Nummerierung ändert sich innerhalb dieses Segments nicht.



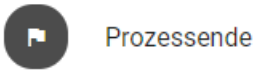
- *Inklusives Oder:* Im Fall dieser Verknüpfung wird Ihnen initial ein möglicher Weg des Prozesses aufgelistet. Sie können mit einem Klick auf *Entscheidung ändern* einen anderen Weg oder auch mehrere Wege gleichzeitig anwählen. Ein Weg entspricht dann einem Untersegment. Innerhalb dieses Segments hat die Nummerierung von jedem Untersegment die gleiche Hintergrundfarbe in verschiedenen Transparenzstufen.

- *Parallel:* Im Fall einer „Und“-Verknüpfung werden Ihnen initial alle parallelen Wege des Prozesses untereinander aufgelistet, da alle Wege ausgeführt werden. Ein Weg entspricht demnach einem Untersegment. Innerhalb dieses Segments hat die Nummerierung von jedem Untersegment die gleiche Hintergrundfarbe in verschiedenen Transparenzstufen. Hier kann dennoch mit einem Klick auf *Entscheidung ändern* eine Entscheidung getroffen werden, um einzelne Segmente hervorzuheben.



Bemerkung: Mehrere Startpunkte für den Pfad werden ebenfalls als exklusives Gateway über allen Aktivitäten angezeigt.

Insgesamt wird fortlaufend über alle Segmente und Untersegmente nummeriert. Das Ende des Prozessflusses ist durch das entsprechende Ereignis und durch eine Fahne anstelle der Nummerierung gekennzeichnet. Existiert kein Ereignis, sondern nur eine Aktivität am Prozessende, wird das Ende hier virtuell eingefügt und entsprechend benannt, wie nachfolgend erkennbar.

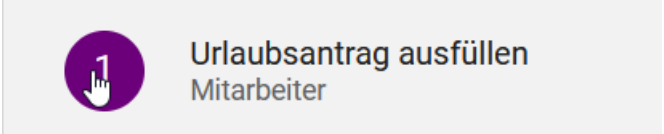


Weitere Möglichkeiten mit der Prozessausführung zu arbeiten, werden im *folgenden Kapitel* beschrieben.

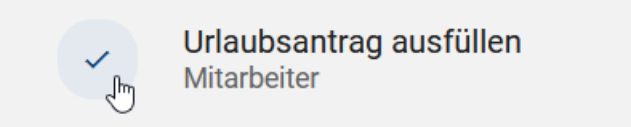
Wie kann ich Aufgaben in der Prozessausführung erledigen?

Um einen Überblick über den Fortschritt einer laufenden Prozessinstanz zu erhalten, können Sie in der Prozessausführung die einzelnen Aktivitäten als erledigt markieren. Dies ist nur für Sie selbst sichtbar.

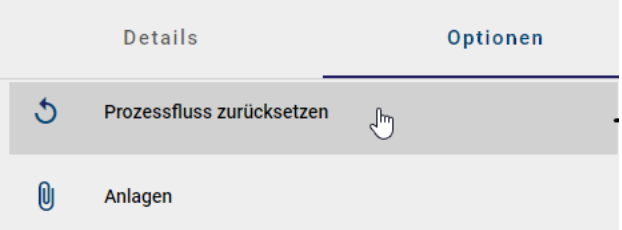
Navigieren Sie dazu in die *Prozessausführung* des gewünschten BPMN oder EPK Diagramms. Dort sehen Sie die auszuführenden Aktivitäten und können Entscheidungen an Gateways treffen. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf das *zugehörige Kapitel* verwiesen.



Falls Sie eine Aufgabe erledigt haben, können Sie dies an der entsprechenden Aktivität über einen Klick auf die Nummerierung markieren. Dort ist anschließend für den Status „Erledigt“ ein Haken zu sehen.



Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge als erledigt markiert werden. Um den Status der Aufgaben wieder zurückzusetzen, beispielsweise nach einem vollständigen Durchlauf des Prozesses, navigieren Sie in die *Optionen* und wählen Sie dort *Prozessfluss zurücksetzen*.

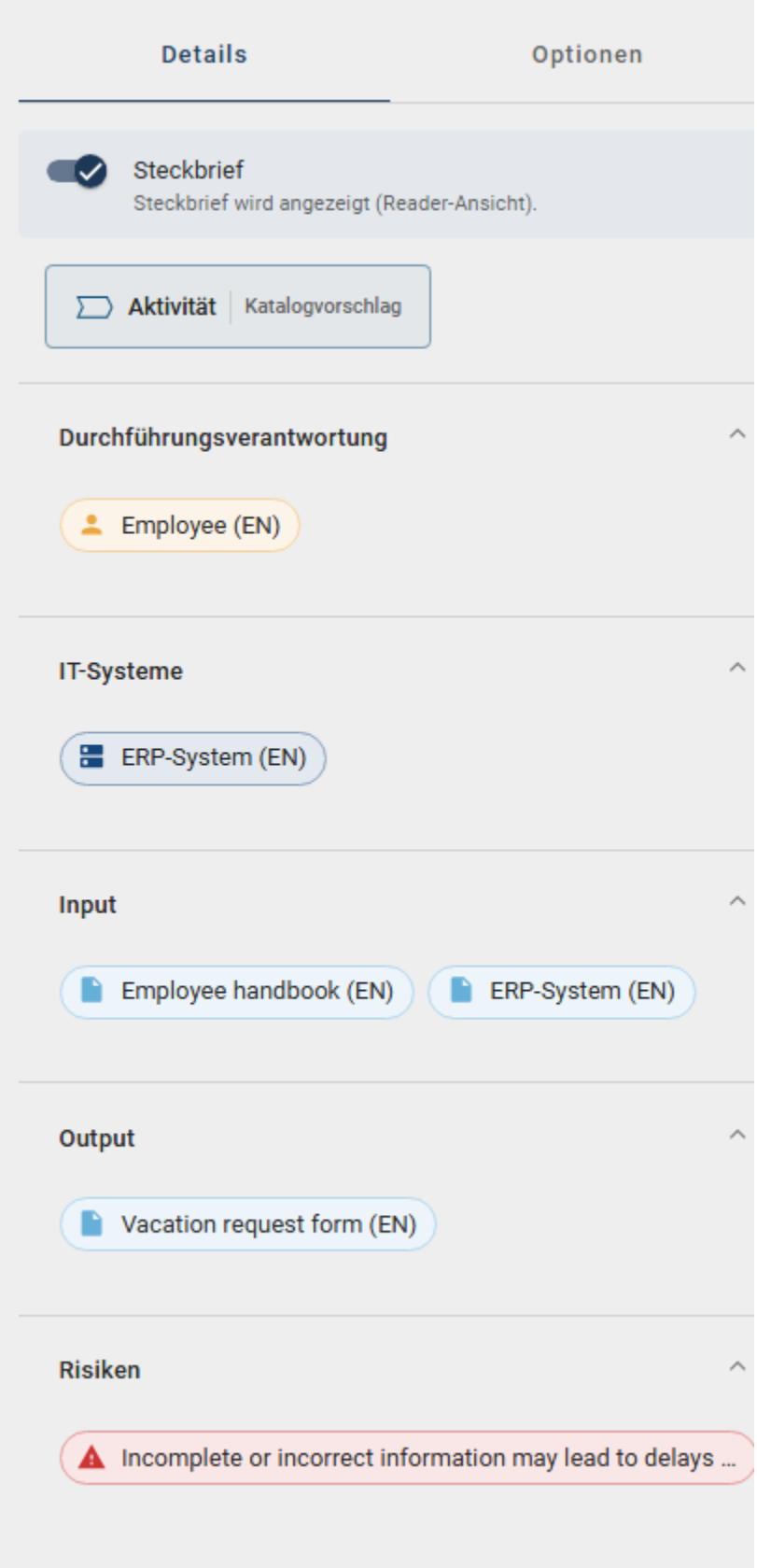


Außerdem wird bei der Änderung einer Entscheidung im Prozess der Status aller nachfolgenden und möglicherweise bereits erledigten Aufgaben zurückgesetzt.

Tipp: Für eine optimale Arbeit mit der Prozessausführung und umfangreichen Funktionalitäten im Umgang mit Prozess-Instanzen verweisen wir auf unser Produkt GBTEC Work Orchestrator!

Wie kann ich mir die Details in der Prozessausführung anzeigen lassen?

In der Prozessausführung sehen Sie in der rechten Seitenleiste standardmäßig die *Details* des Diagramms. Falls diese nicht geöffnet sind, öffnen Sie gegebenenfalls die rechte Seitenleiste und wechseln Sie dort zu den *Details*.



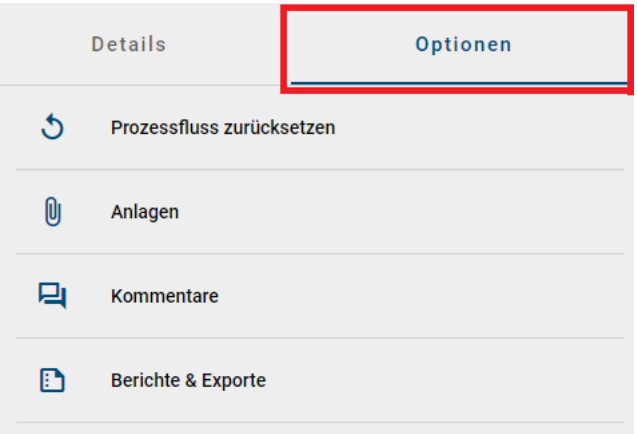
Mit der Selektion einer Aufgabe in der Prozessausführung werden Ihnen die zur Aufgabe zugehörigen Details ange-

zeigt. Hier können Sie zwischen der Steckbrief-Ansicht und der Attribut-Ansicht wählen.

Zur Erläuterung, welche Inhalte Ihnen als Details angezeigt werden, wird auf das *entsprechende Kapitel* verwiesen.

Welche Optionen habe ich in der Prozessausführung?

Um sich die Optionen der Prozessausführung anzeigen zu lassen, öffnen Sie gegebenenfalls die rechte Seitenleiste und klicken Sie dort auf *Optionen*.



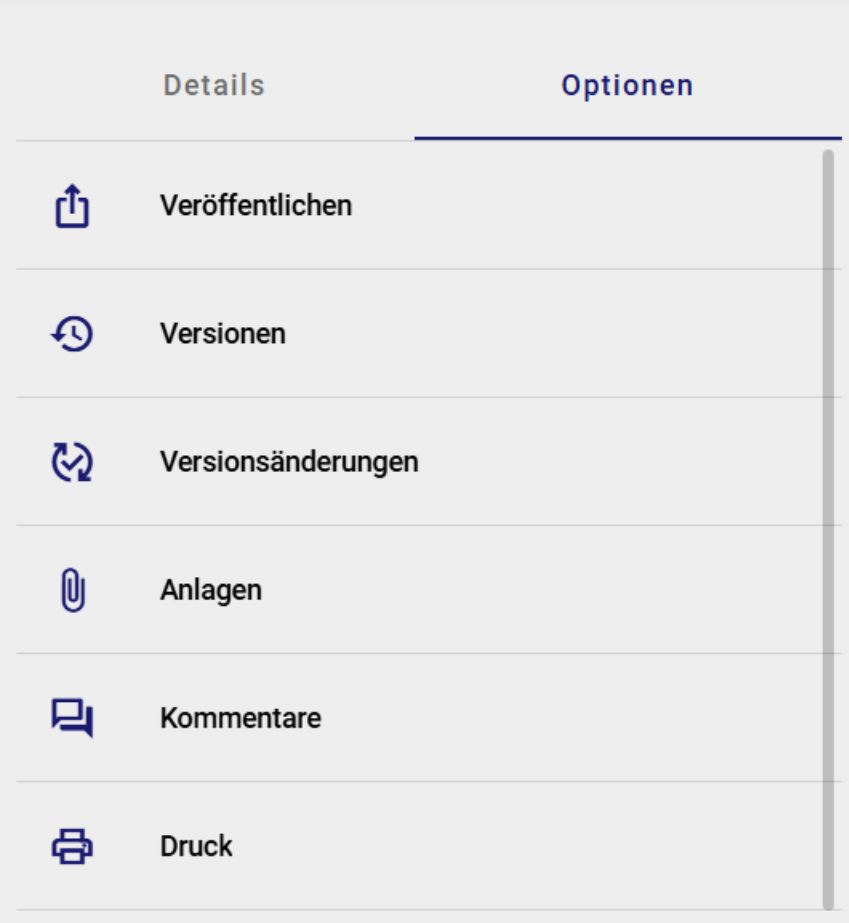
Die folgenden Optionen stehen Ihnen nun zur Verfügung und die zugehörigen Kapitel sind zur näheren Erläuterung verlinkt:

- Prozessfluss zurücksetzen: Dadurch ist der Status erledigter Aufgaben wieder „Offen“ und getroffene Entscheidungen werden wieder auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.
- *Anlagen*
- *Kommentare*
- *Berichte & Exporte*

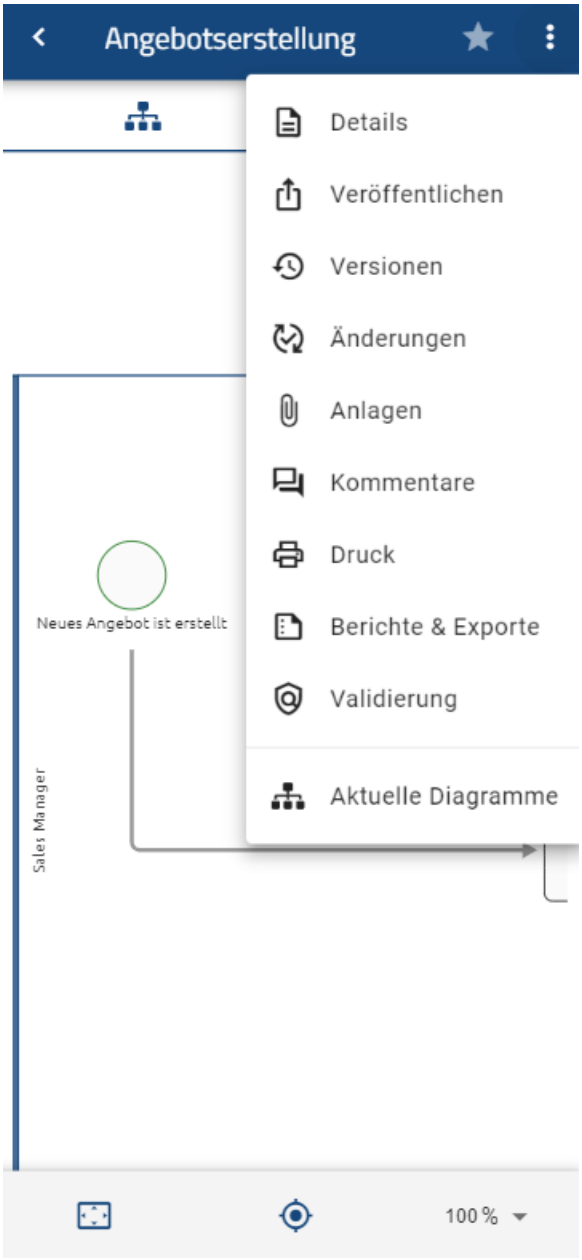
Haben Sie eine der genannten Optionen geöffnet, können Sie über den *Zurück*-Pfeil wieder in das Hauptmenü der Optionen navigieren.

Optionen in einem Diagramm

Wenn Sie ein Diagramm öffnen, werden Ihnen die weiteren *Optionen* standardmäßig in der rechten Seitenleiste angezeigt. Eine gewählte Ansicht in dieser Leiste bleibt in der Desktop-Version nach dem Neuladen erhalten. Außerdem können Sie die Seitenleiste *Minimieren* und wieder *Erweitern*. Klicken Sie dazu in der Desktop-Version auf die gleichnamige Schaltfläche, welche sich mittig am rechten Bildschirmrand befindet. Diese Einstellung wird in Ihrem Account hinterlegt, sodass die Leiste im Diagramm stets geschlossen oder geöffnet bleibt, bis Sie dies manuell ändern. Das gilt für jegliche Ansichtswechsel, wie Diagrammwechsel und Wechsel zur *Matrix* oder *Prozessausführung*.



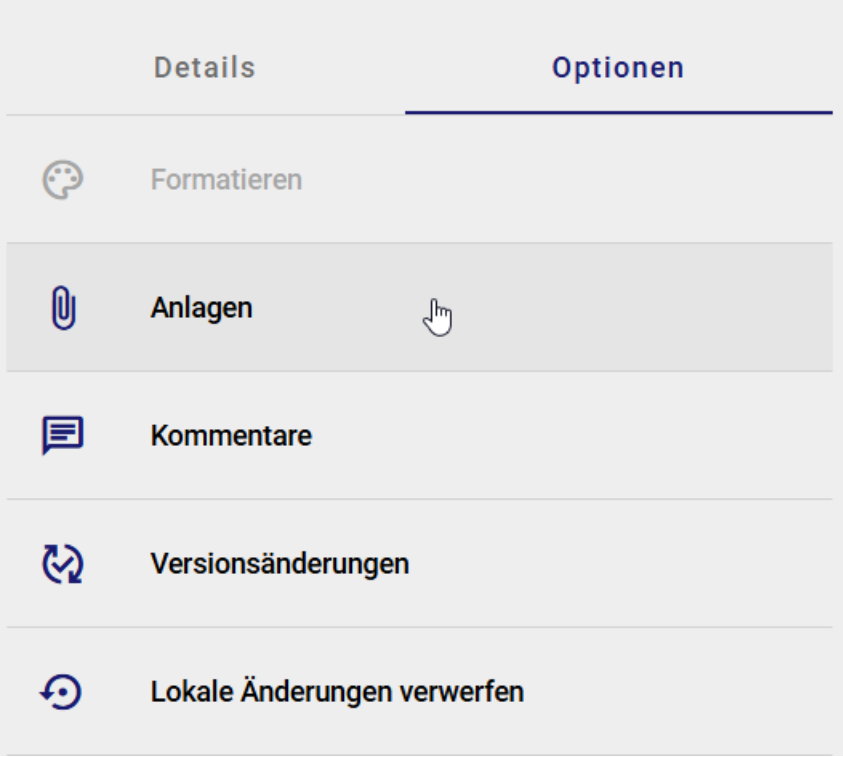
In der mobilen Ansicht finden Sie stattdessen in der rechten oberen Ecke des Bildschirms ein 3-Punkte-Kontextmenü, um die Optionen anzuzeigen. Nach dem Anklicken einer Option wird diese in voller Größe auf dem Bildschirm angezeigt. Um zum Diagramm zurückzukehren, klicken Sie auf das *X*-Symbol oben links.



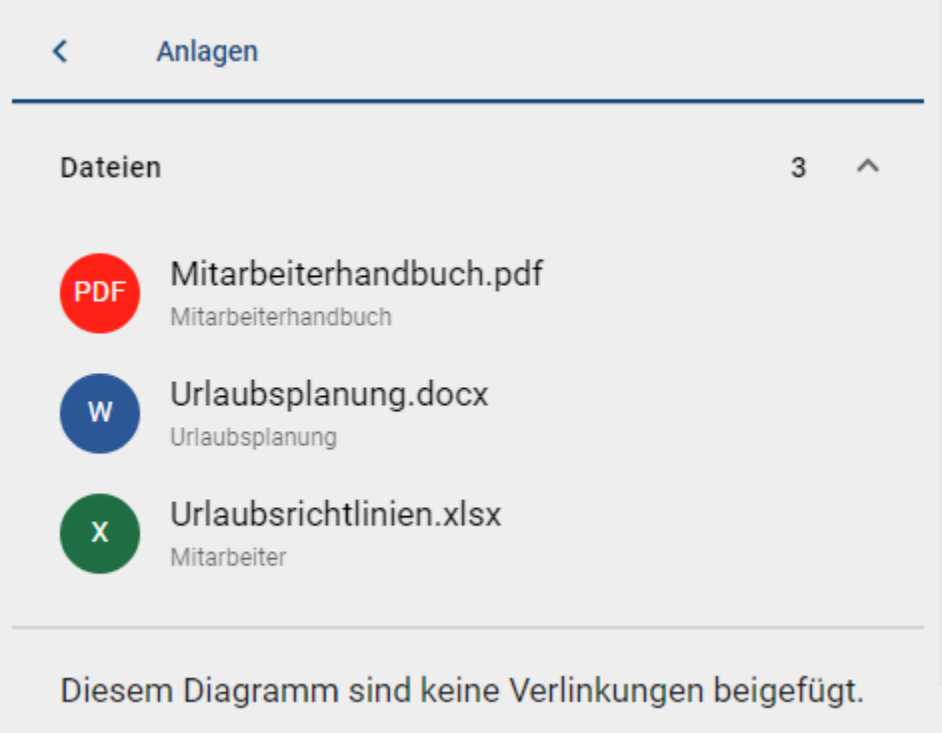
Im Allgemeinen sind die Optionen abhängig von der aktuellen Ansicht des Diagramms. Welche Optionen in Ihrer geöffneten Ansicht wo verfügbar sind, finden Sie im zugehörigen Kapitel für die *Diagrammansicht*, die *Matrix* oder die *Prozessausführung*.

Welche Inhalte werden im Diagramm als Anlagen angezeigt?

Sie befinden sich bereits in den *Optionen* eines Diagramms in der rechten Seitenleiste. Dort können Sie zu den *Anlagen* gelangen.



Die Anlagen sind in zwei verschiedene Abschnitte eingeteilt: Dateien und Verlinkungen. Beide Abschnitte können auf- und zugeklappt werden. Außerdem steht rechts im Abschnitt-Header jeweils die Anzahl der aufgelisteten Anhänge.



In den **Dateien** werden Ihnen alle im Diagramm über das Diagramm- oder Objektattribut *Anlage (URL)* hinzugefügten Dateien alphabetisch sortiert aufgelistet. Pro Listeneintrag sehen Sie hier den Titel, falls dieser vergeben wurde, oder stattdessen den Namen der Datei. Unterhalb wird das zugehörige Objekt im Diagramm oder das Diagramm selbst, falls die Anlage Teil der Diagrammattribute ist, benannt. Außerdem sehen Sie zu jedem Eintrag in alphabetischer Reihenfolge einen Chip, welcher entweder das Standard-Dateisymbol anzeigt oder spezielle Dateitypen, wie pdf- und Office-Dateien, zur leichteren Differenzierung hervorhebt. Mit einem Klick auf einen Listeneintrag können Sie die entsprechende Datei direkt herunterladen.

Die **Verlinkungen** listen alle im Diagramm über das Diagramm- oder Objektattribut *Anlage (URL)* hinzugefügten URLs alphabetisch auf. Pro Listeneintrag wird hier der Titel der Anlage, falls dieser vergeben wurde, oder direkt die URL angezeigt. Unterhalb sehen Sie zusätzlich die URL. Mit einem Klick auf einen Listeneintrag wird die URL automatisch geöffnet.

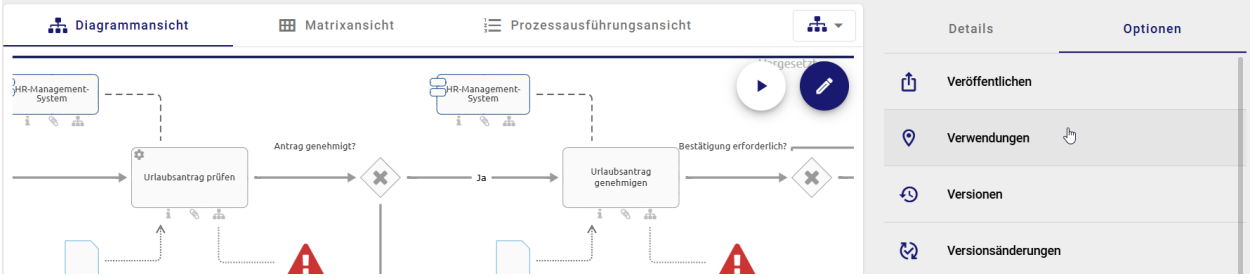
Anlagen können außerdem über Chips im *Steckbrief* oder in der *Matrix angezeigt* und aufgerufen werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Attribut *Anlage (URL)* durch eine individuelle Methodenkonfiguration eingeschränkt werden kann. In diesem Fall ist es ausschließlich möglich, Links bzw. URLs zu hinterlegen, während andere Dateitypen nicht gepflegt werden können.

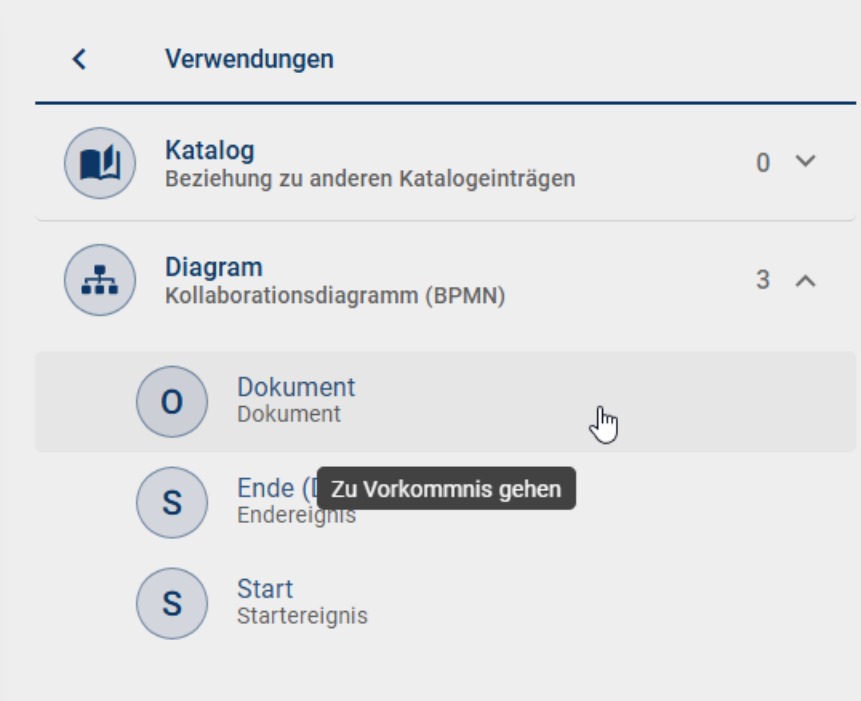
Wie kann ich mir Verwendungen von Symbolen in eingecheckten Diagrammen anzeigen lassen?

Haben Sie ein Diagramm geöffnet und möchten sich die Verwendungen eines Symbols anzeigen lassen, gehen Sie wie folgt vor.

Selektieren Sie das gewünschte Symbol im Hauptbereich. Navigieren Sie nun in den *Optionen*, in der rechten Seitenleiste, zu dem Punkt *Verwendungen*.



Ihnen wird im Anschluss daran eine Liste in der rechten Seitenleiste angezeigt. Jeder Eintrag dieser Liste stellt eine Verwendung des ausgewählten Objekts dar.



Mit einem Klick auf einen Listeneintrag, können Sie anschließend in ein anderes Diagramm, in welchem das Objekt wiederverwendet wird, navigieren oder sich Ausprägungen im selben Diagramm anzeigen lassen.

Tipp: Auch in einem ausgecheckten Diagramm können Sie sich die Verwendungen eines Objekts anzeigen lassen. Nähere Informationen dazu finden Sie *hier*.

Wie kann ich eine vollständige Liste der Verwendungen in den Diagrammoptionen abrufen?

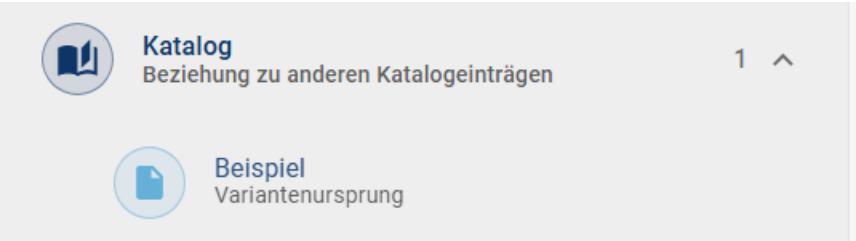
Panel für neue Verwendungen

Wenn Sie die Verwendungen eines Diagramms öffnen, erscheint eine Liste mit einem oder mehreren Einträgen, welche die Verknüpfungen der ausgewählten Entität zu anderen Katalog- oder Diagrammentitäten anzeigen. Die einzelnen Listeneinträge enthalten Zahlen, die die Anzahl der Untereinträge repräsentieren.



Einträge für Verwendungen in Katalogeinträgen

Wenn die ausgewählte Entität einem Katalogeintrag zugeordnet ist, wird ein untergeordneter Listeneintrag mit dem Namen des betreffenden Katalogeintrages als Titel angezeigt. Der Untertitel enthält den Namen des zugeordneten Attributtyps, während das Symbol den Entitätstyp kennzeichnet.

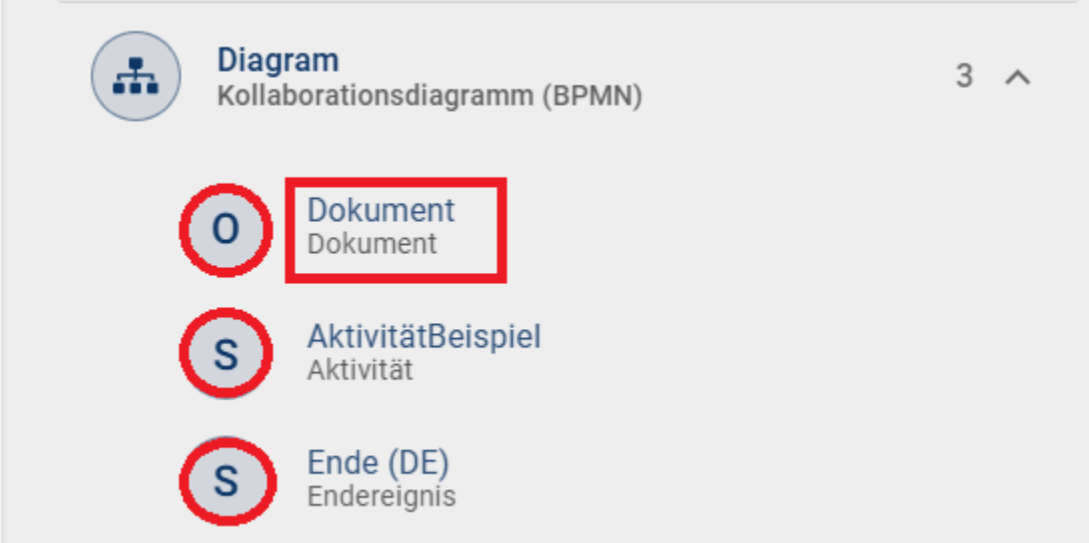


Einträge für Verwendungen in Diagrammen

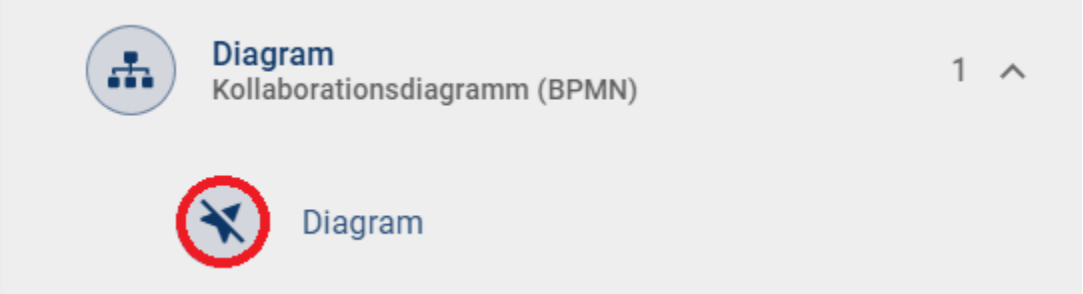
Wenn die ausgewählte Entität in einem anderen Diagramm als Diagramm-Attribut verwendet wird, erscheint ein untergeordneter Listeneintrag mit dem Namen des betreffenden Diagramms als Titel. Der Untertitel zeigt den zugewiesenen Attributtypnamen an, und das Symbol repräsentiert das allgemeine Diagrammsymbol.



Falls die ausgewählte Entität eine Assoziation zu einer anderen Entität in diesem Diagramm aufweist, wird ein untergeordneter Listeneintrag mit dem Namen der betreffenden Entität als Titel angezeigt. Der Untertitel gibt den Namen des zugehörigen Entitätstyps an, und das Symbol zeigt eine Abkürzung des Assoziationstyps an.



Wenn die ausgewählte Entität in diesem Diagramm verwendet wird, jedoch keine Assoziation zu einer anderen Entität besteht, erscheint ein untergeordneter Listeneintrag mit dem Namen der Entität als Titel. Das Symbol zeigt ein allgemeines Symbol an, um anzuzeigen, dass keine Assoziation zu einer anderen Entität vorhanden ist.



Wie kann ich ein Objekt mit einem Kommentar hervorheben, um seine Position im Diagramm zu kennzeichnen?

Wenn Sie als Benutzer die Kommentarleiste eines Diagramms öffnen und mindestens ein Kommentar zu einem Objekt vorhanden ist, können Sie sich unter dem Namen eines Objekts alle abgegebenen Kommentare zu diesem Objekt anzeigen lassen. In diesem Zusammenhang steht Ihnen die Option zur Verfügung, das entsprechende Objekt mit dem ausgewählten Kommentar direkt im Diagramm hervorzuheben.



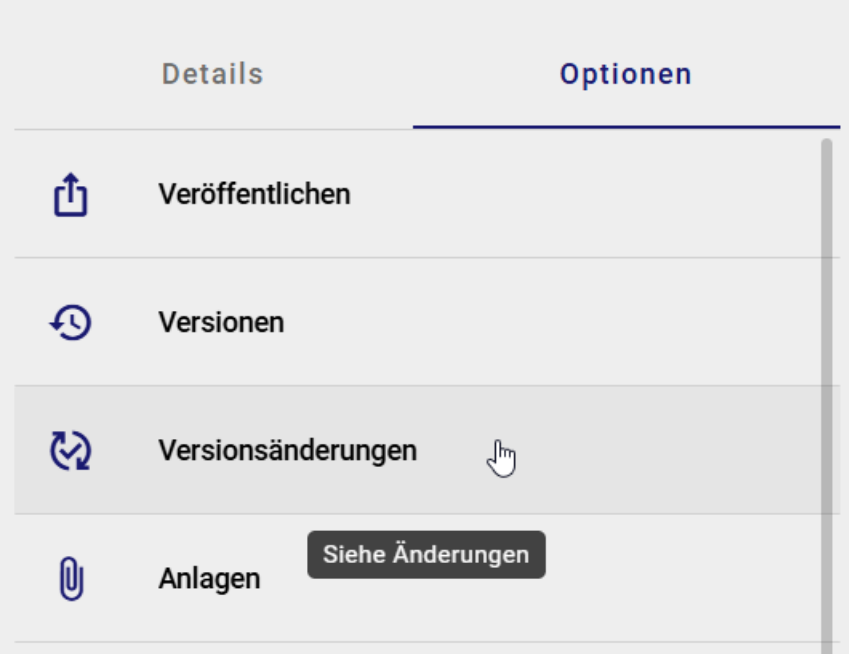
Das Objekt mit dem ausgewählten Kommentar wird daraufhin in der Diagrammansicht hervorgehoben.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Auswahl eines Objekts mit dem zugehörigen Kommentar entfernt wird, sobald Sie den Kommentarbereich verlassen, das Kommentarfeld des ausgewählten Objekts schließen, ein anderes Kommentarobjekt auswählen oder der letzte Kommentar eines Objekts gelöscht wird.

Wie kann ich die Änderungen in einem Diagramm nachverfolgen?

In der Diagrammansicht haben Sie die Option sich die Änderungen am Diagramm im Vergleich zu *anderen Versionen* anzeigen zu lassen. Für Diagramme im Öffentlichen Arbeitsbereich bedeutet dies, dass Sie die Änderungen nachverfolgen können, die am Diagramm in den letzten Bearbeitungen vorgenommen wurden. Wenn Sie sich ein Diagramm in der Vorschau oder Veröffentlichung ansehen, gibt die Option Ihnen Auskunft über alle Änderungen, die durch die letzten Release-Workflows veranlasst wurden.

Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste in die *Optionen* und selektieren dort den Eintrag *Änderungen*. Falls dieser Eintrag deaktiviert ist, existieren keine vorherigen Versionen des Diagramms.



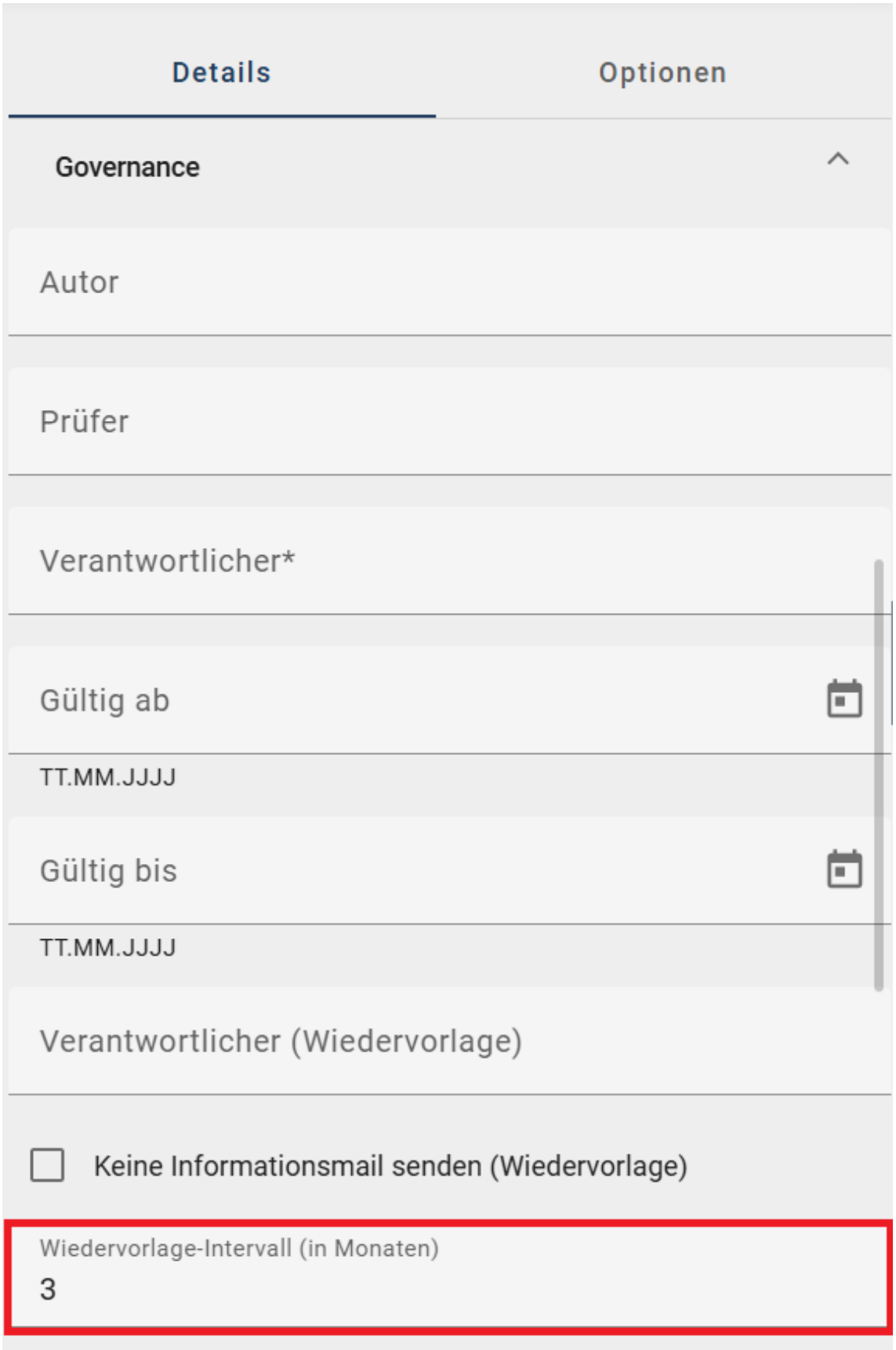
Eine detaillierte Beschreibung von Änderungen in einem Diagramm finden Sie im Kapitel *Modellvergleich*.

Wie kann ich das Wiedervorlage-Intervall eines Diagramms anpassen?

Benutzer mit mindestens der Benutzerrolle *Author*, die im Attribut Autor eines Diagramms eingetragen sind und im *Öffentlichen Arbeitsbereich* arbeiten, können innerhalb eines ausgecheckten Diagramms über die Attributgruppe *Governance* das Wiedervorlage-Intervall eines Diagramms anpassen. Öffnen Sie dazu *GBTEC Process Design* und wählen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*.

Nachdem Sie ein neues Diagramm erstellt haben oder ein bereits bestehendes Diagramm geöffnet haben *checken* Sie es aus. Navigieren Sie anschließend zur Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste und öffnen Sie die Attributgruppe *Governance*. Anschließend haben Sie die Möglichkeit dem Eingabefeld *Wiedervorlage-Intervall (in Monaten)* einen Wert zuzuweisen. Dadurch wird der vom *Administrator* festgelegte Standardwert für dieses Diagramm überschrieben. Nach Ablauf des angegebenen Zeitraums wird das Diagramm erneut zur Wiedervorlage vorgesehen.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass das Eingabefeld Wiedervorlage-Intervall (in Monaten) in Ihrem Diagramm nur angezeigt wird, wenn die Methode entsprechend angepasst worden ist. Um die Methode zu ändern, benötigen Sie Zugriff auf den GBTEC Method Editor, ein separat lizenziertes Modul.

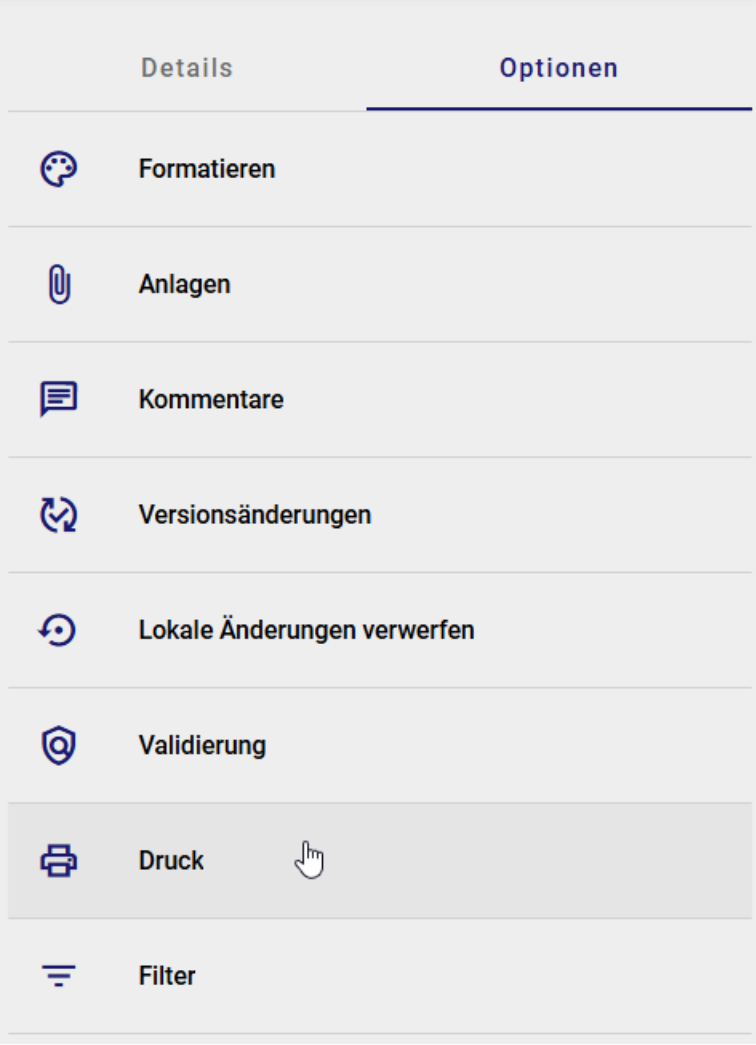

Details
Optionen
Governance
Autor
Prüfer
Verantwortlicher*
Gültig ab
TT.MM.JJJJ
Gültig bis
TT.MM.JJJJ
Verantwortlicher (Wiedervorlage)
Keine Informationsmail senden (Wiedervorlage)
Wiedervorlage-Intervall (in Monaten)
3

Hinweis: Weisen Sie dem Eingabefeld Wiedervorlage-Intervall (in Monaten) einen positiven numerischen Wert zu, damit das Wiedervorlage-Intervall korrekt angewendet wird. Ungültige Eingaben (z.B. 0, negative oder nicht-numerische Werte) verhindern das Einchecken des Diagrams und lösen eine Fehlermeldung aus.

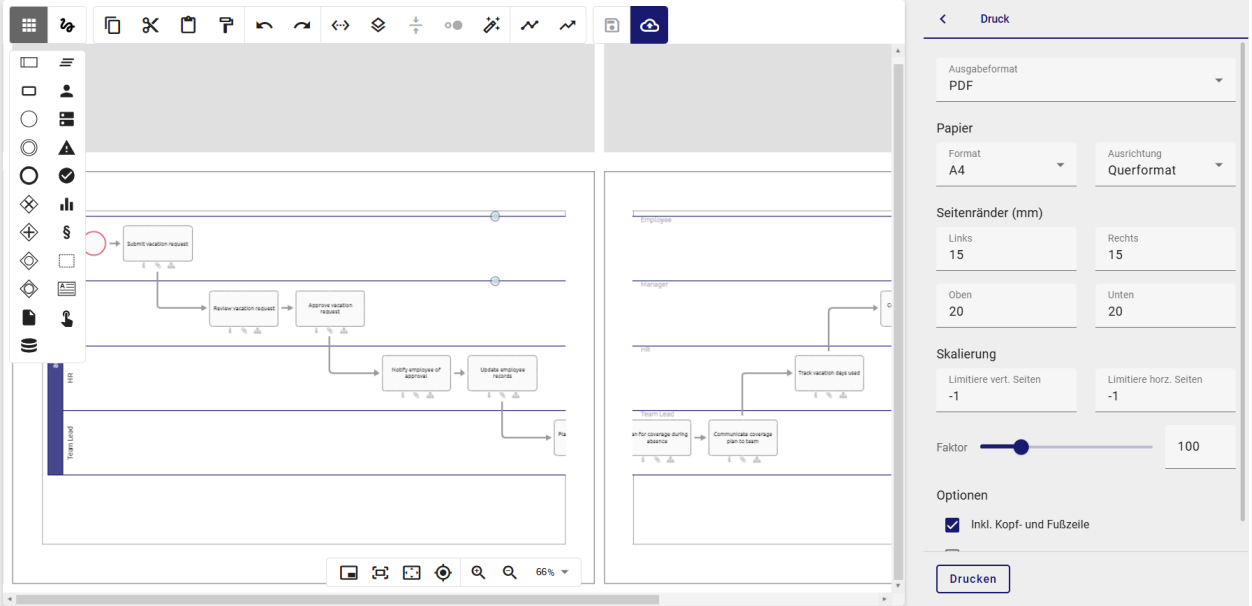
Die Änderung wird gespeichert, nachdem Sie ihr Diagramm *gespeichert* und *ausgecheckt* haben.

Wie kann ich die Grafik eines Diagramms drucken?

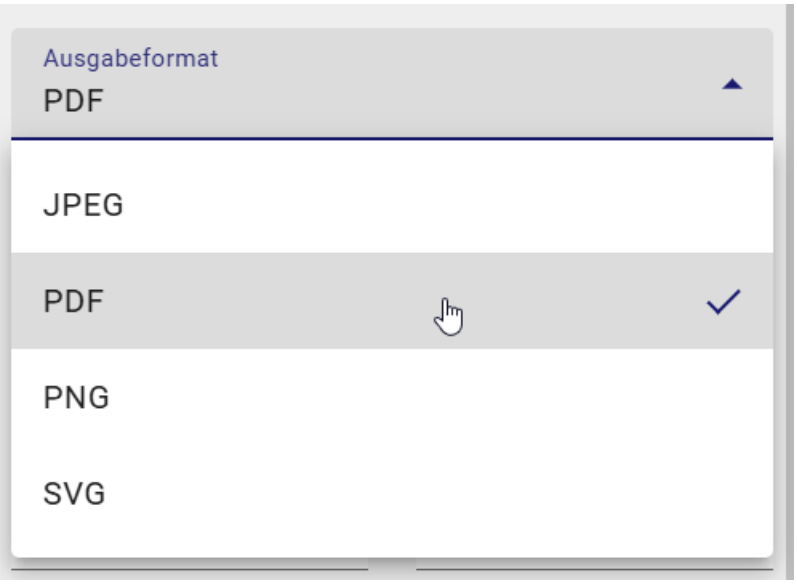
Um eine Grafik eines Diagramms zu drucken, wechseln Sie zunächst in die *Optionen* und selektieren Sie die Option *Druck*.



In der Vorschau wird die Druckansicht des Diagramms mit Seitenrändern und der Aufteilung der Grafik auf den einzelnen Seiten dargestellt. Darüber hinaus zeigt die Druckvorschau die aktuellen Standardeinstellungen an, die bei Bedarf angepasst werden können.



Die Wahl des Ausgabeformats erfolgt über das Dropdown-Menü, in dem Sie das bevorzugte Format für den Grafikdruck festlegen können. Sie können zwischen den Formaten PDF, PNG, JPEG und SVG wählen.

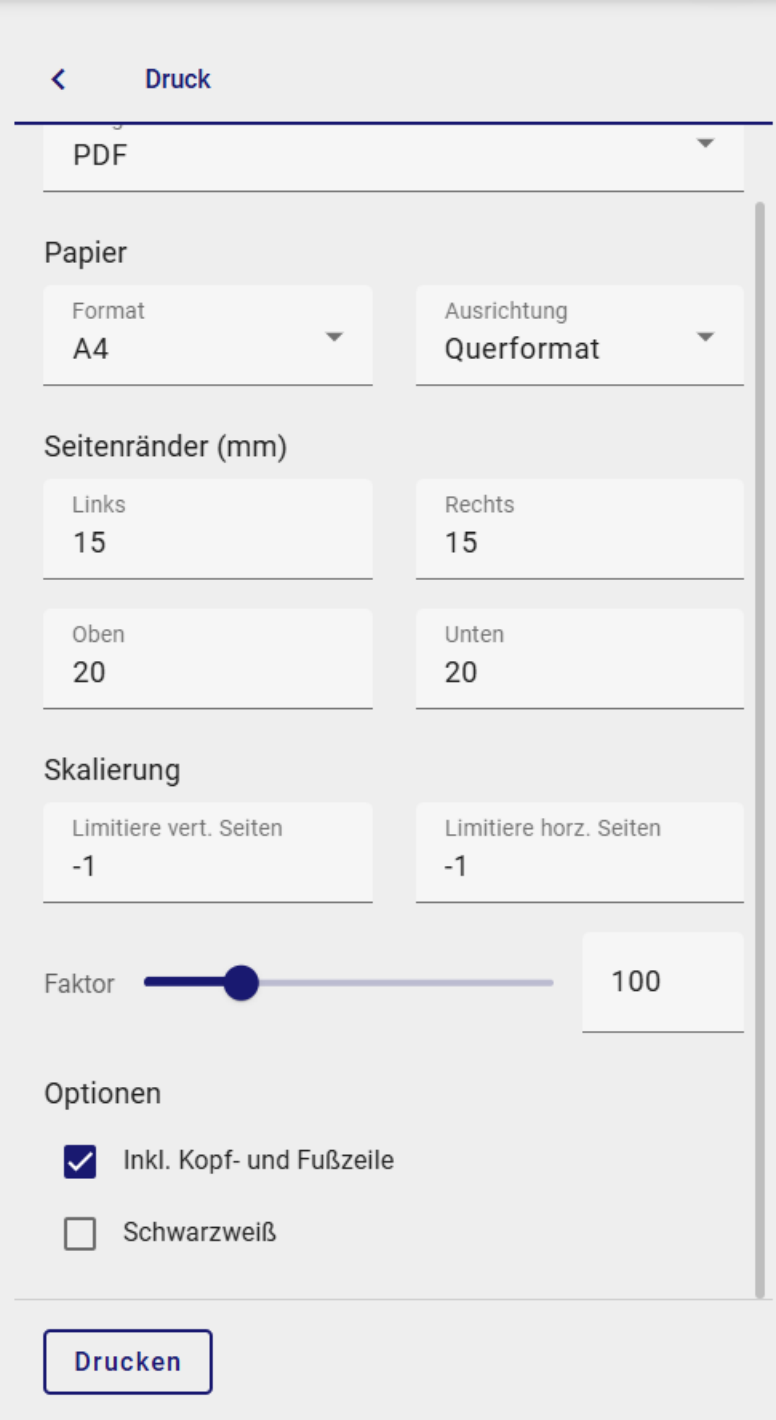


Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass SVG-Dateien keine eingebetteten Schriftarten unterstützen. Die Symbole basieren auf den Schriftarten **Material Icons** und **Font Awesome** und können nur korrekt angezeigt werden, wenn diese Schriftarten auf Ihrem Hostsystem installiert sind. Anderenfalls werden die fehlenden Symbole als Rechtecke dargestellt, was kein Fehler ist, sondern auf das SVG-Format zurückzuführen ist. Unsere Anwendung enthält alle notwendigen Schriftarten, um SVG-Dateien korrekt anzuzeigen. Wenn Sie jedoch eine Druckausgabe mit eingebetteten Schriftarten benötigen, empfehlen wir Ihnen, eine PDF-Datei zu erstellen, da diese alle notwendigen Schriftarten für eine korrekte Darstellung enthält.

Darüber hinaus können Sie im Druckmenü zusätzliche Voreinstellungen ändern und den Druck beliebig anpassen:

- Papierformat (A0, A1, A2, A3, A4, A5, B3, B4, B5, LEGAL, LETTER)

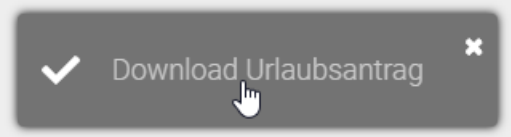
- Ausrichtung (Querformat, Hochformat, Automatisch)
- Seitenränder (Positive Eingabewerte)
- Auflösung (nur PNG und JPEG)
- Inkl. Kopf- und Fußzeile (nur PDF)
- Druck in Schwarzweiß



Nachdem Sie Ihre Druckeinstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf *Drucken* und Ihre Grafik wird gerendert.

Sie werden entsprechend über eine Benachrichtigung unteren rechten Bildschirmrand informiert.

Sobald der Render-Vorgang abgeschlossen ist, wird Ihnen ein Link für den Download bereitgestellt. Wenn Sie auf den Link klicken, wird eine Datei mit dem Diagrammnamen in Ihrer aktuellen Inhaltssprache heruntergeladen.

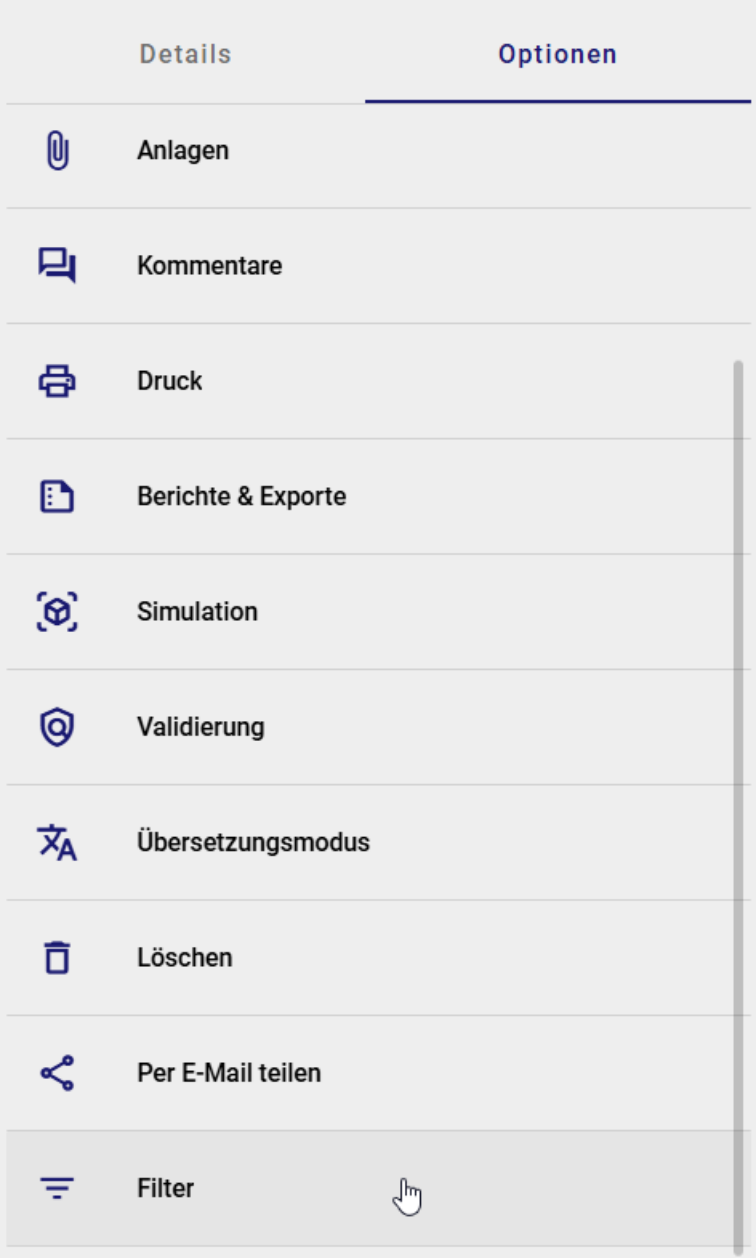


Tipp: Bitte beachten Sie, dass die Druckoption für *eingecheckte* und *ausgecheckte* Diagramme verfügbar ist.

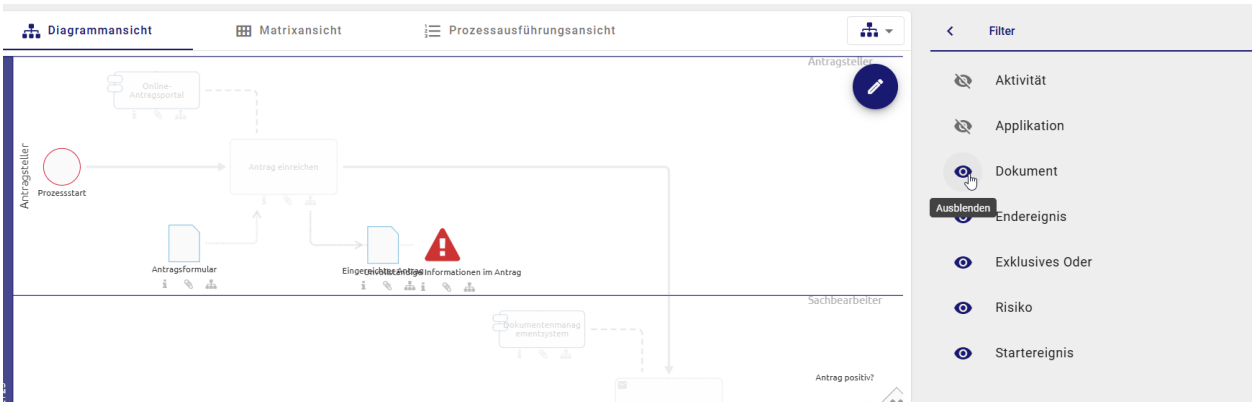
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Texte in den unterstützten Sprachen Arabisch, Chinesisch, Griechisch, Hindi, Japanisch, Koreanisch, Persisch, Thailändisch und Vietnamesisch im gedruckten PDF-Dokument nicht korrekt wiedergegeben werden können. Für griechischen und vietnamesischen Text wird auf die Schriftart *Roboto* zurückgegriffen, während für alle anderen aufgelisteten Sprachen die Schriftart *Noto Sans* verwendet wird. Beachten Sie außerdem, dass kyrillischer Text in den Schriftarten *Handlee*, *Inconsolata* und *Titillium Web* nicht korrekt wiedergegeben werden kann und dafür auf die Schriftart *Ubuntu* zurückgegriffen wird.

Wie kann ich Symboltypen im Diagramm ausblenden?

Jeder Benutzer hat die Möglichkeit, modellierte Symbole einschließlich ihrer Verbindungen in der Diagrammansicht auszublenden. Wählen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* aus und öffnen Sie ein Diagramm, um zur Diagrammansicht zu gelangen. Wechseln Sie anschließend in der rechten Seitenleiste in die Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Filter*.



Nachdem Sie auf die Option *Filter* geklickt haben, werden Ihnen alle im Diagramm modellierten Symboltypen in Ihrer Browsersprache in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Sollten Sie ein Pool modelliert haben, stehen Ihnen dieser Symboltyp **nicht** zum Ausblenden zur Verfügung. Um anschließend bestimmte Symboltypen einschließlich ihrer Verbindungen im Diagramm auszublenden, klicken Sie auf die Option *Ausblenden*, die als Augensymbol links neben dem Namen des Symboltyps dargestellt wird. Ausgeblendete Symboltypen werden durch ein durchgestrichenes Augensymbol dargestellt. Auf diese Weise haben Sie jederzeit den Überblick darüber, welche Symboltypen aktuell hervorgehoben sind und welche Sie gezielt ausgeblendet haben.



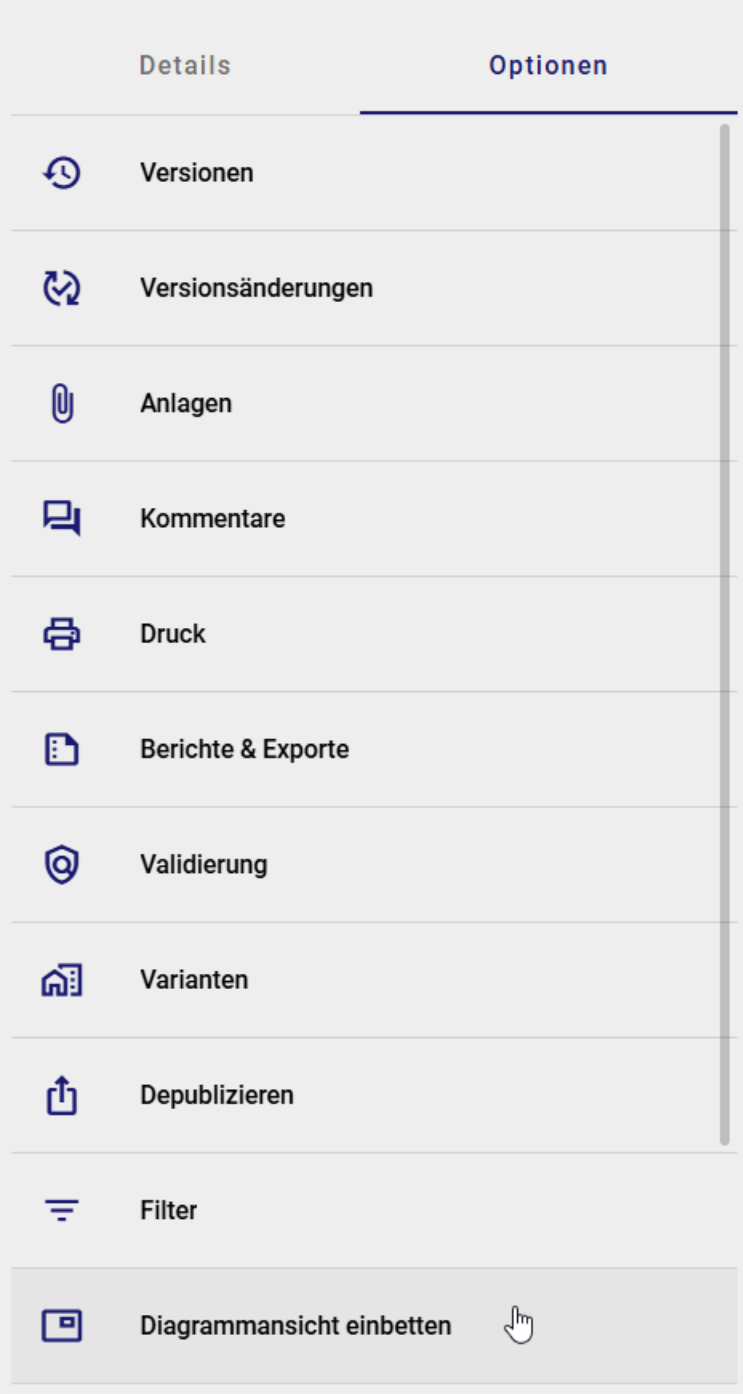
Wenn Sie ein zuvor ausgeblendetes Symbol wieder einblenden möchten, klicken Sie auf das durchgestrichene Augensymbol. Dadurch werden alle Vorkommen dieses Symbols im Diagramm wieder vollständig sichtbar. Wenn Sie sämtliche Symboltypen ausgeblendet haben, können Sie durch das Verlassen der Option *Filter* alle Symboltypen wieder einblenden lassen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Ihre Auswahl der ausgeblendeten Symboltypen nicht gespeichert werden. Sobald Sie die Option *Filter* bzw. das Diagramm verlassen, werden alle Symboltypen wieder eingeblendet.

Wie kann ich die Diagrammansicht in ein anderes System einbetten?

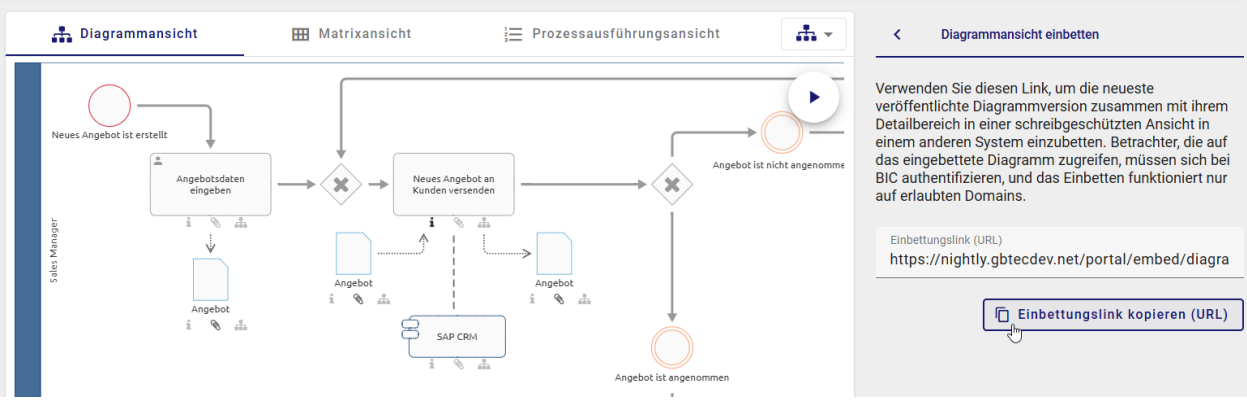
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie ein veröffentlichtes Diagramm in ein anderes System einbetten. Dabei wird die zuletzt veröffentlichte Version im Bereich *Veröffentlichung* zusammen mit seinen Details als schreibgeschützte Ansicht angezeigt.

Öffnen Sie dafür in *GBTEC Process Design* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie das gewünschte Diagramm aus, sodass es in der *Diagrammansicht* angezeigt wird. Öffnen Sie anschließend auf der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Diagrammansicht einbetten*.

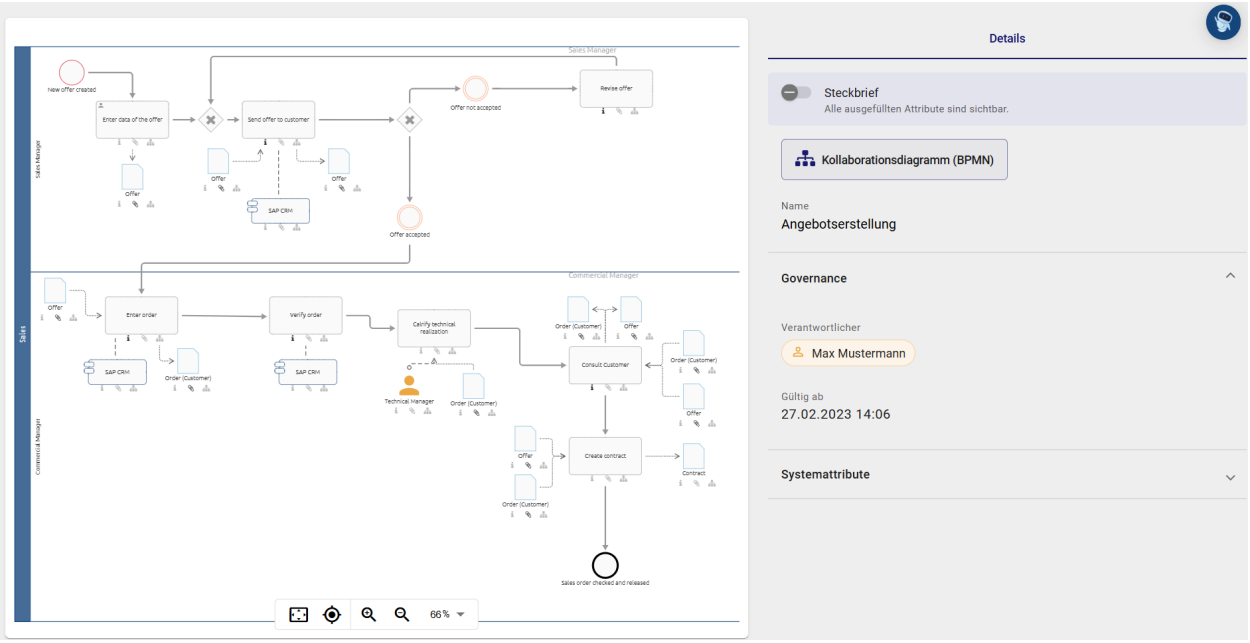


Es öffnet sich anschließend in der rechten Seitenleiste die Ansicht *Diagrammansicht einbetten* mit einem schreibgeschützten Eingabefeld *Einbettungslink (URL)*. Dieses Feld enthält den erzeugten Link zur aktuell ausgewählten Inhaltssprache. Über den *Zurück*-Pfeil links neben der Überschrift gelangen Sie zurück zur Optionsliste.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Einbettungslink kopieren (URL)*, um den Link in die Zwischenablage zu kopieren.



Fügen Sie den kopierten Link als Quelle eines iFrames in das gewünschte externe System ein, zum Beispiel in eine Website oder ein Intranet-Portal. Um die eingebettete Ansicht vorab zu prüfen, können Sie den Link auch direkt in Ihrem Browser aufrufen. Es öffnet sich die schreibgeschützte *Reader-Ansicht*. Im Hauptbereich sehen Sie das Diagramm. Wie Sie darin navigieren, erfahren Sie *hier*. In der rechten Seitenleiste sehen Sie die Details des Diagramms.



In der eingebetteten Ansicht können Sie mit dem Diagramm eingeschränkt interagieren. Wenn Sie mit der Maus über ein Objekt fahren, sehen Sie eine Kurzbeschreibung und können vorhandene Anhänge direkt herunterladen. Diese Interaktionen führen Sie lokal innerhalb der eingebetteten Ansicht aus.

Enthält ein Objekt einen Subprozess oder eine Verknüpfung zu einem anderen Diagramm, öffnet sich beim Klicken stattdessen ein Dialogfenster mit dem Titel In *BIC Process Design öffnen*. Eine Navigation zu verknüpften Diagrammen ist innerhalb der eingebetteten Ansicht nicht möglich. Wählen Sie dort aus, ob Sie das verknüpfte Diagramm in einem neuen Browser-Tab in *GBTEC Process Design* öffnen möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Bleiben*, um in der eingebetteten Ansicht zu bleiben. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Zu GBTEC Process Design gehen*, um das verknüpfte Diagramm zu öffnen.

Bemerkung: Wurde ein eingebettetes Diagramm zwischenzeitlich depubliziert, erscheint anstelle der Diagrammansicht eine Fehlerseite.

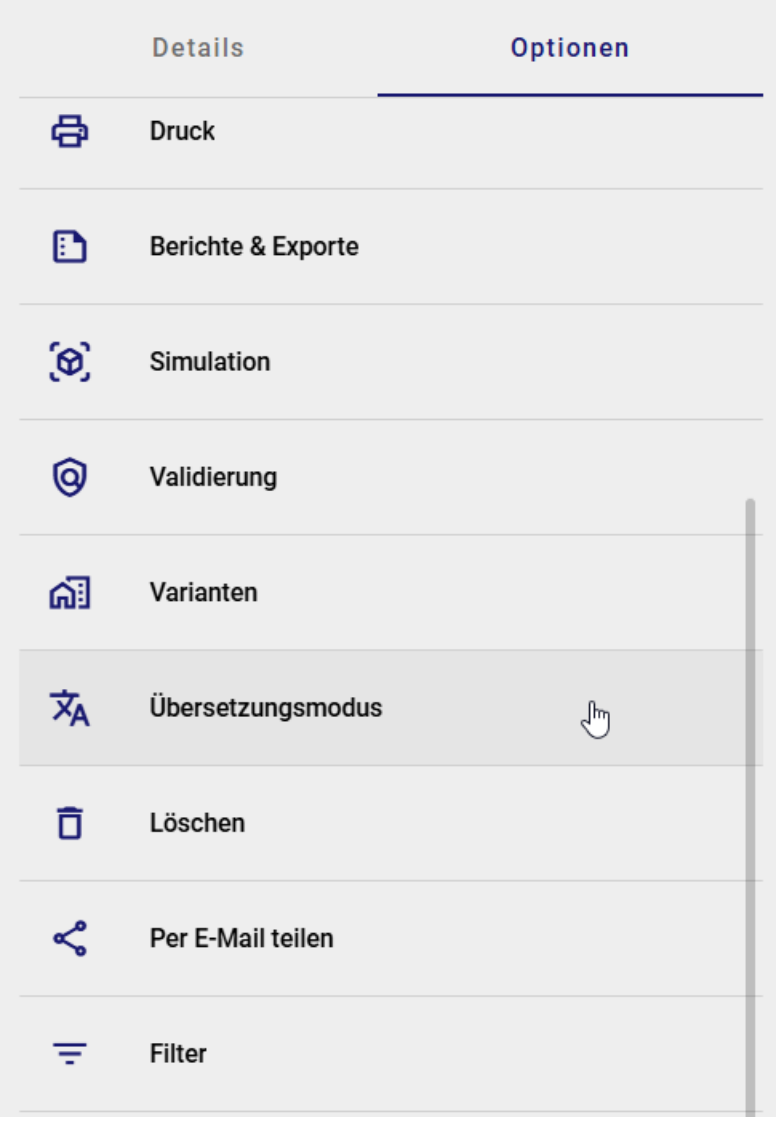
Tipp: Um ein eingebettetes Diagramm anzusehen, müssen Sie zuerst bei GBTEC Platform angemeldet sein. Sie können Diagramme außerdem nur auf Websites (Domains) einbetten, die ein Administrator zuvor als *zulässige Domain* hinterlegt hat.

Diagramme übersetzen

Als *Administrator*, *Editor* oder *Author* haben Sie die Möglichkeit Diagramme und deren Objekte und Verbindungen in anderen Sprachen verfügbar zu machen und Übersetzungsvorschläge für Diagramme und deren Objekte und Verbindungen erhalten. Der Übersetzungsmodus ist für Benutzer mit der Rolle *Author* nur bei Katalogvorschlägen verfügbar und wenn sie im Governance-Attribut „Autor“ gepflegt sind. Sobald ein Katalogvorschlag angenommen wurde, steht dieser im Übersetzungsmodus für Benutzer mit der Rolle *Author* nicht mehr zur Verfügung.

Wie kann ich Diagramme und deren Objekte und Verbindungen in anderen Sprachen verfügbar machen?

Als *Administrator*, *Editor* oder *Author* haben Sie die Möglichkeit, Diagramme sowie deren Objekte und Verbindungen in andere von GBTEC Platform unterstützte Sprachen zu übersetzen. Wählen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* aus und wechseln Sie, wenn Sie sich noch nicht dort befinden in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Öffnen Sie ein Diagramm, um zur Diagrammansicht zu gelangen, und klicken Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* auf die Option *Übersetzungsmodus*.

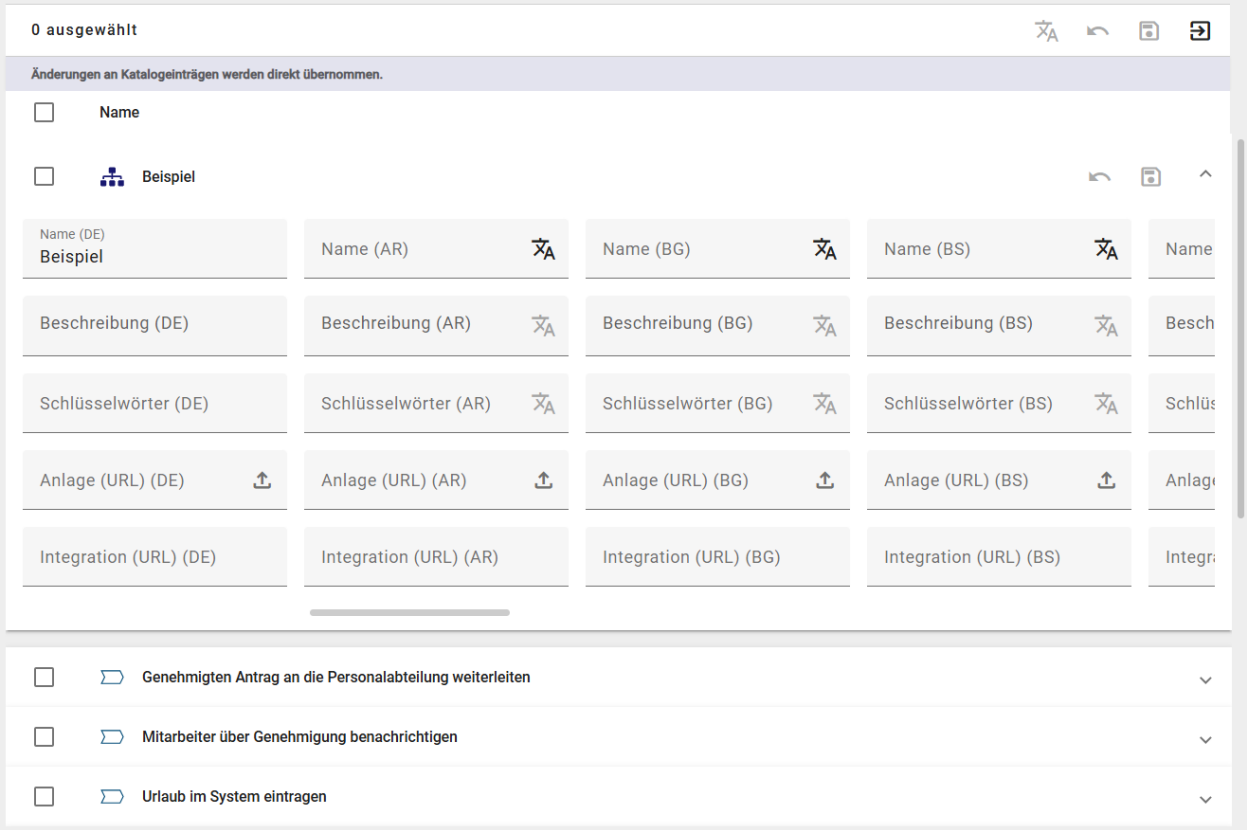


Bemerkung: Für Benutzer mit der Benutzerrolle *Author* steht die Option *Übersetzungsmodus* nur zur Verfügung, wenn sie in den Governance-Attributen des Diagramms als „Autor“ eingetragen sind.

Bemerkung: Wenn das ausgewählte Diagramm durch einen anderen Benutzer gesperrt ist, steht Ihnen die Option *Übersetzungsmodus* nicht zur Verfügung.

Nachdem Sie den Übersetzungsmodus geöffnet haben, wird eine Liste angezeigt, die das Diagramm sowie alle darin enthaltenen Objekte (Aktivitäten, Artefakte, Ereignisse, Gateways) und Verbindungen in Ihrer aktiven Inhaltssprache umfasst. Liegen für das Diagramm, ein Objekt oder eine Verbindung bereits Übersetzungen in der Alternativsprache vor, werden diese entsprechend angezeigt. Durch einen Klick auf den gewünschten Listeneintrag können Sie die Inhalte in andere von GBTEC Platform unterstützte Sprachen übersetzen.

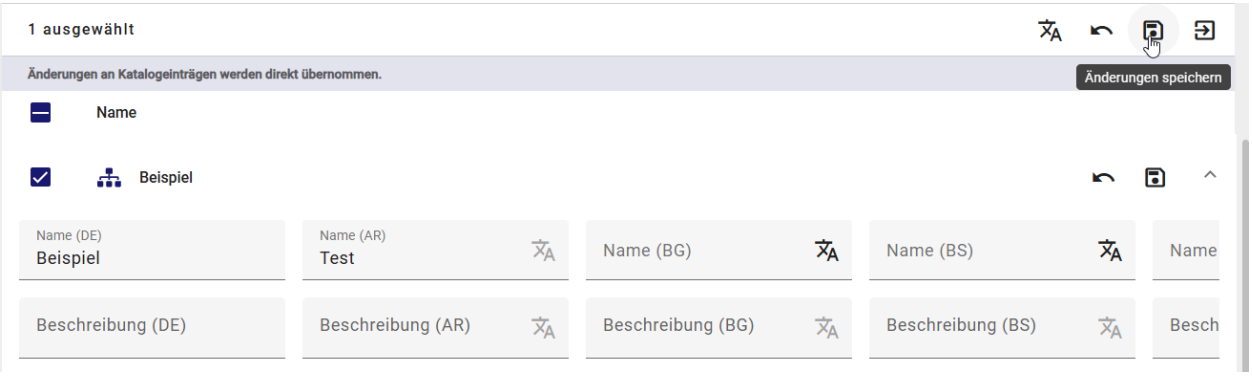
Für das Diagramm selbst und die darin enthaltenen Objekte können Sie die Namen, Beschreibungen, Schlüsselwörter und Anlagen (URL) übersetzen. Die Übersetzung des Diagramms selbst hilft, das Diagramm in der Diagrammliste der jeweiligen Sprache zu finden. Für Verbindungen kann nur der Verbindungsnamen übersetzt werden.



Bemerkung: Wenn ein Objekt keinen Namen enthält, aber andere sprachabhängige Attribute gepflegt sind, wird der Objektname definiert in der Methode in der Listenansicht in Ihrer Browsersprache angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wenn eine Verbindung in keiner Sprache einen Namen enthält, diese Verbindung im Übersetzungsmodus **nicht** angezeigt wird.

Nachdem Sie die Übersetzungen vorgenommen haben, können Sie Ihre Änderungen über die mittlere Schaltfläche *Änderungen speichern* oben rechts im Übersetzungsmodus speichern. Dabei werden auch alle Anpassungen an den Katalogeinträgen übernommen. Wenn Sie die Übersetzungen verwerfen möchten, klicken Sie auf die linke Schaltfläche *Änderungen verwerfen*.



Um den Übersetzungsmodus zu beenden, klicken Sie auf die rechte Schaltfläche *Verlassen* oben rechts oder erneut auf

die Option *Übersetzungsmodus* in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste. Sie werden anschließend zur Diagrammansicht zurückgeleitet. Falls Sie den Übersetzungsmodus verlassen möchten, ohne zuvor Ihre Änderungen zu speichern, erscheint ein entsprechender Hinweis.

Tipp: Speichern Sie bei umfangreichen Übersetzungen regelmäßig Ihre Änderungen über die Option *Änderungen speichern* innerhalb des jeweiligen Listeneintrags.

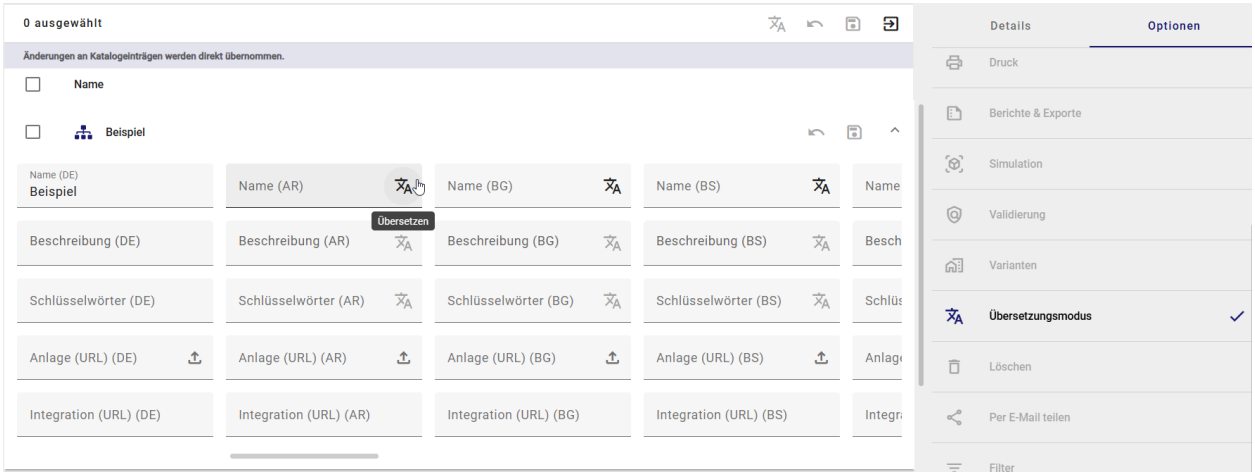
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der Übersetzungsmodus für Benutzer mit der Rolle *Author* nur bei Katalogvorschlägen verfügbar ist. Sobald ein Katalogvorschlag angenommen wurde, steht dieser im Übersetzungsmodus für Benutzer mit der Rolle *Author* nicht mehr zur Verfügung. Übersetzungen in anderen Sprachen sollten daher vor der Annahme des Katalogeintrags gepflegt werden.

Wie kann ich Übersetzungsvorschläge für Diagramme und deren Objekte und Verbindungen erhalten?

Als *Administrator*, *Editor* oder *Author* haben Sie die Möglichkeit, für Diagramme sowie deren Objekte und Verbindungen Übersetzungsvorschläge von GBTEC Platform unterstützte Sprachen zu erhalten. Wählen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* aus und wechseln Sie, wenn Sie sich noch nicht dort befinden in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Öffnen Sie ein Diagramm, um zur Diagrammansicht zu gelangen, und klicken Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* auf die Option *Übersetzungsmodus*.

Wenn der *DeepL-Übersetzungsdienst* für Sie aktiviert ist, können Sie für die zu übersetzenden Attribute automatische Übersetzungsvorschläge in andere Sprachen generieren lassen. Voraussetzung ist, dass das entsprechende sprachabhängige Attribut in der aktiven Inhaltssprache gepflegt wurde. Dieses dient als Grundlage für den Übersetzungsvorschlag.

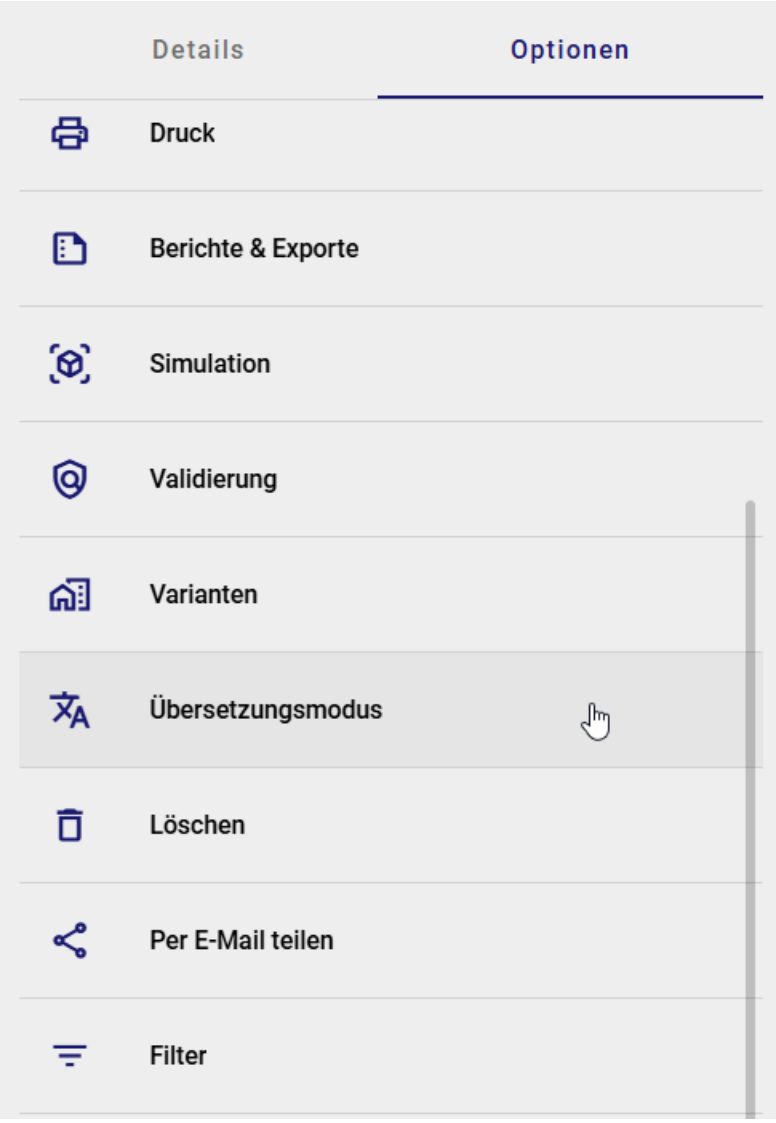
Um einen Übersetzungsvorschlag für ein sprachabhängiges Attribut anzufordern, wählen Sie im entsprechenden Eingabefeld die Option *Übersetzen*. Dadurch wird eine Anfrage an die DeepL API gesendet, die automatisch Übersetzungsvorschläge generiert. Wenn ein Eingabefeld bereits eine Eingabe enthält oder das Attribut in der aktiven Inhaltssprache nicht gepflegt ist, ist die Generierung eines Übersetzungsvorschlags nicht möglich.



Wie kann ich eine Massenübersetzung für Diagrammelemente durchführen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie alle übersetzbare Elemente eines Diagramms auf einmal übersetzen. Voraussetzung ist, dass ein *Übersetzungsdienst verbunden* ist. Der Übersetzungsmodus ist für Benutzer mit der Rolle *Author* nur bei Katalogvorschlägen verfügbar und wenn sie im Governance-Attribut „Autor“ gepflegt sind. Sobald ein Katalogvorschlag angenommen wurde, steht dieser im Übersetzungsmodus für Benutzer mit der Rolle *Author* nicht mehr zur Verfügung.

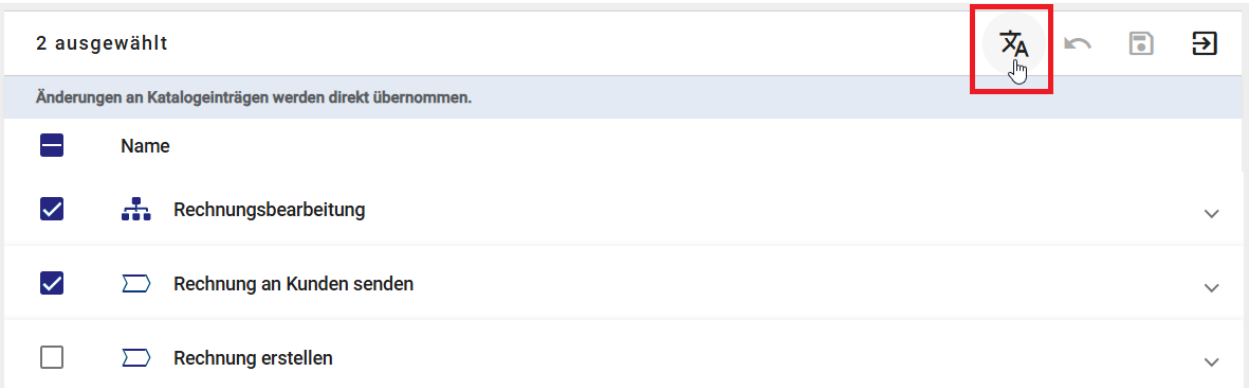
Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein Diagramm aus dem Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* aus. Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste in die Registerkarte *Optionen*. Öffnen Sie die Option *Übersetzungsmodus*.



Bemerkung: Wenn das ausgewählte Diagramm durch einen anderen Benutzer gesperrt ist, steht Ihnen die Option *Übersetzungsmodus* nicht zur Verfügung.

Nachdem Sie den Übersetzungsmodus geöffnet haben, wird eine Liste angezeigt, die das Diagramm sowie alle darin enthaltenen Objekte (Aktivitäten, Artefakte, Ereignisse, Gateways) und Verbindungen in Ihrer aktiven Inhaltsspra-

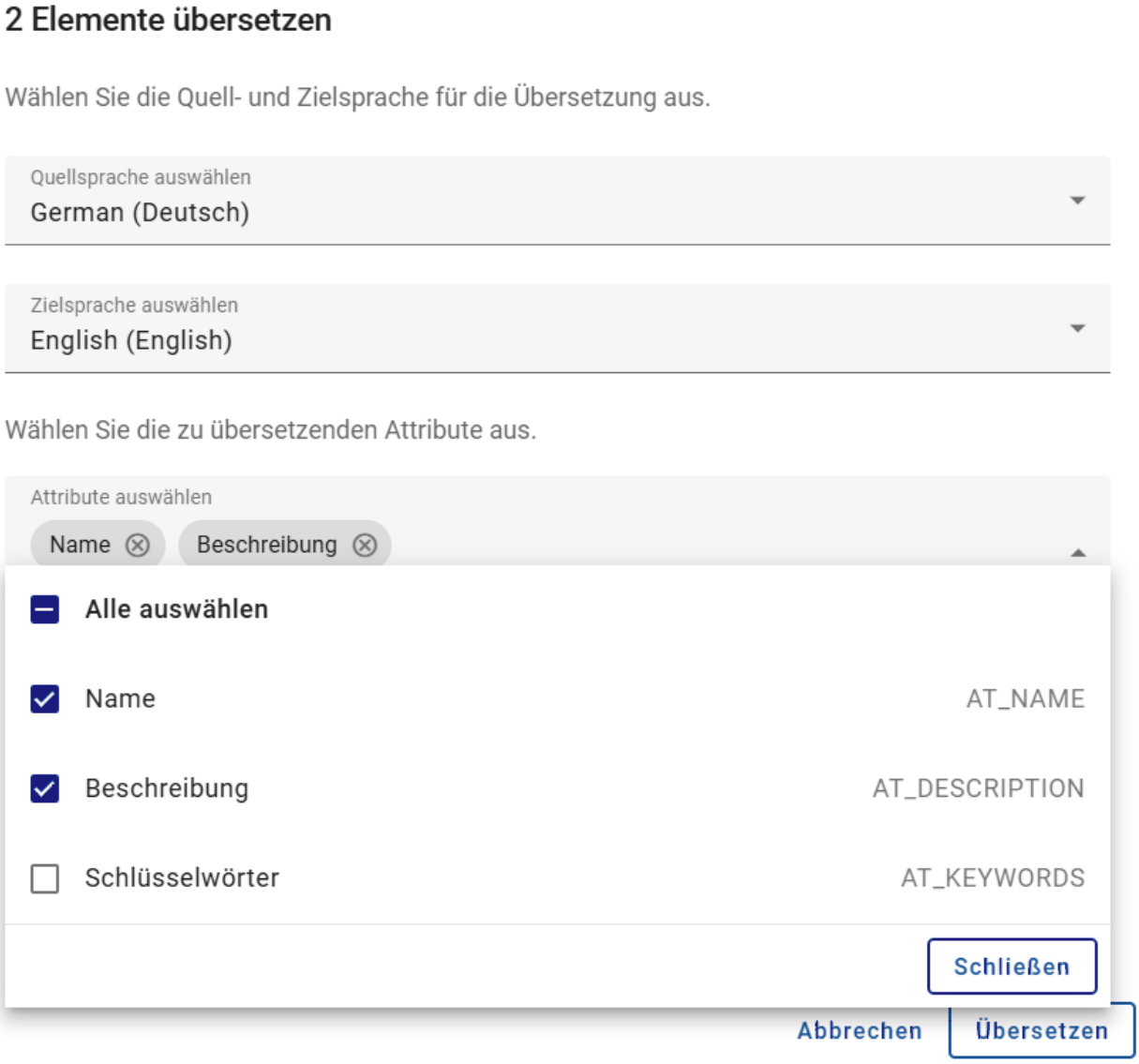
che enthält. Wenn Sie mindestens ein Element ausgewählt haben, finden Sie in der Kopfzeile eine Schaltfläche zur Massenübersetzung.



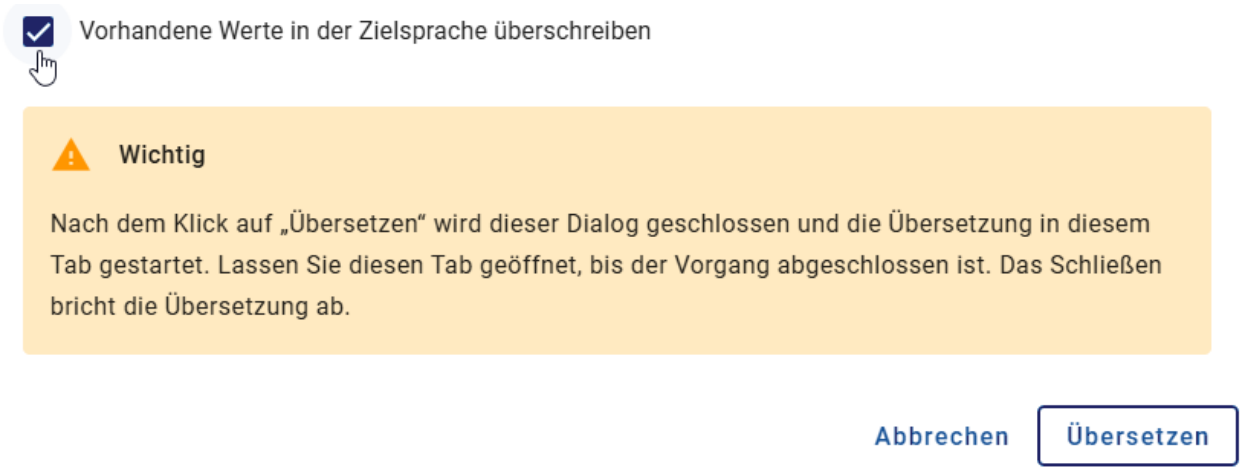
Massenübersetzung starten

Klicken Sie auf diese Schaltfläche. Anschließend öffnet sich ein Dialog. Wählen Sie dort die Ausgangssprache und die Zielsprache aus.

Im Auswahlfeld *Attribute auswählen* können Sie die Attributtypen festlegen, die übersetzt werden sollen. Die Attributtypen sind nach Attributgruppen sortiert. Wählen Sie die gewünschten Attributtypen über die Kontrollkästchen aus. Die ausgewählten Attributtypen werden als Chip im Auswahlfeld angezeigt. Über das Kontrollkästchen *Alle auswählen* können Sie alle Attributtypen auf einmal auswählen oder abwählen.



Standardmäßig werden bestehende Werte in der Zielsprache nicht überschrieben. Wenn Sie möchten, dass bestehende Werte überschrieben werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Vorhandene Werte in der Zielsprache überschreiben*.



Klicken Sie danach auf die Schaltfläche *Übersetzen*, um die Übersetzung zu starten. Die Schaltfläche *Übersetzen* wird aktiviert, sobald mindestens ein Attributtyp ausgewählt ist. Wenn Sie keinen Attributtyp auswählen, bleibt die Schaltfläche *Übersetzen* deaktiviert. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

Hinweis: Wenn eine Sprache vom verbundenen Übersetzungsdienst nicht unterstützt wird, wird sie in der Dropdown-Liste als deaktiviert und mit dem Hinweis *Nicht unterstützt* angezeigt. Ausgangs- und Zielsprache können nicht identisch sein.

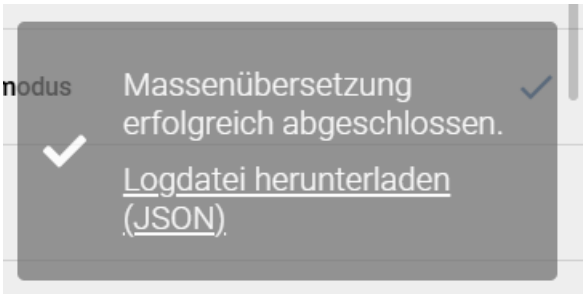
Massenübersetzung durchführen

Nach dem Klick auf die Schaltfläche *Übersetzen* wird die Übersetzungsanfrage gestartet. Die Liste wechselt in einen Ladezustand. Ein Banner informiert Sie darüber, den Browser-Tab nicht zu schließen, bis die Übersetzung abgeschlossen ist.

Wenn die Übersetzung abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Rückmeldung. Diese kann folgende Zustände haben:

- Alle Elemente wurden übersetzt.
- Einige Elemente konnten nicht übersetzt werden.
- Die Übersetzung ist fehlgeschlagen.

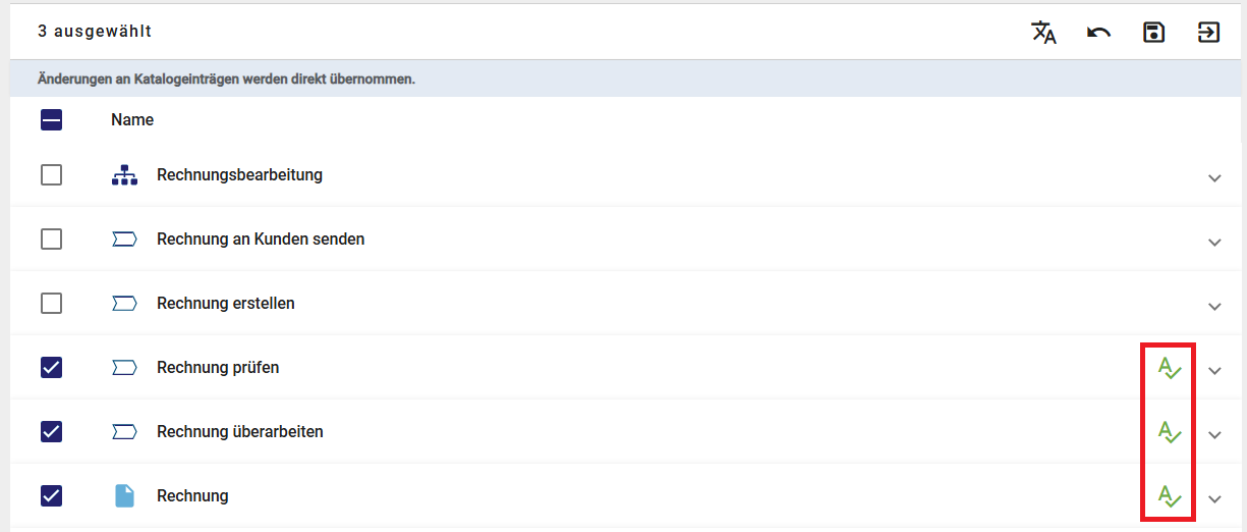
Wenn die Massenübersetzung erfolgreich war, können Sie eine Logdatei (JSON) herunterladen. Dieses enthält eine Übersicht über die Ergebnisse der Übersetzung, die übersetzten Attributtypen und ob bestehende Werte überschrieben wurden.



Erfolgreich übersetzte Einträge werden nach der Massenübersetzung automatisch in der Liste markiert. So erkennen Sie auf einen Blick, welche Einträge übersetzt wurden.

Der Erfolgsindikator wird in folgenden Fällen automatisch entfernt:

- Sie speichern oder verwerfen Änderungen an einem einzelnen Listeneintrag oder an allen Listeneinträgen.
- Sie starten eine neue Massenübersetzungsanfrage.
- Sie verlassen den Übersetzungsmodus.

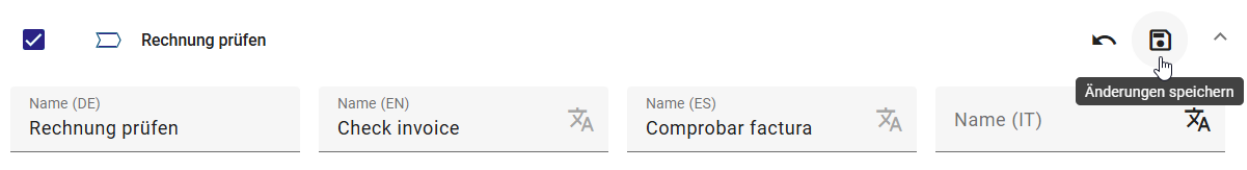


Hinweis: Wenn Sie einen Attributwert manuell ändern, wird kein Erfolgsindikator angezeigt.

Werte der Massenübersetzung einsehen

Sie können die übersetzten Werte einsehen, indem Sie einen Listeneintrag erweitern. Dort sehen Sie alle übersetzten Attributwerte. Fehlende Werte werden als leer angezeigt.

Wenn Sie Änderungen an den übersetzten Werten vorgenommen haben, können Sie diese über die Schaltfläche *Änderungen speichern* sichern. Über die Schaltfläche *Änderungen verwerfen* können Sie die Änderungen verwerfen und die ursprünglichen Werte wiederherstellen. Beide Schaltflächen sind sowohl für einzelne Listeneinträge als auch für alle Listeneinträge gleichzeitig verfügbar.



Hinweis: Nach Abschluss der Übersetzung bleibt die Auswahl der Elemente erhalten. Sie können die Auswahl danach weiter anpassen. Wenn Sie den Übersetzungsmodus verlassen, wird die Auswahl zurückgesetzt.

Um den Übersetzungsmodus zu beenden, klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche *Verlassen* oder erneut auf die Option *Übersetzungsmodus* in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste. Sie werden dann zur Diagrammansicht zurückgeleitet. Wenn Sie ungespeicherte Änderungen haben, erscheint ein entsprechender Hinweis.

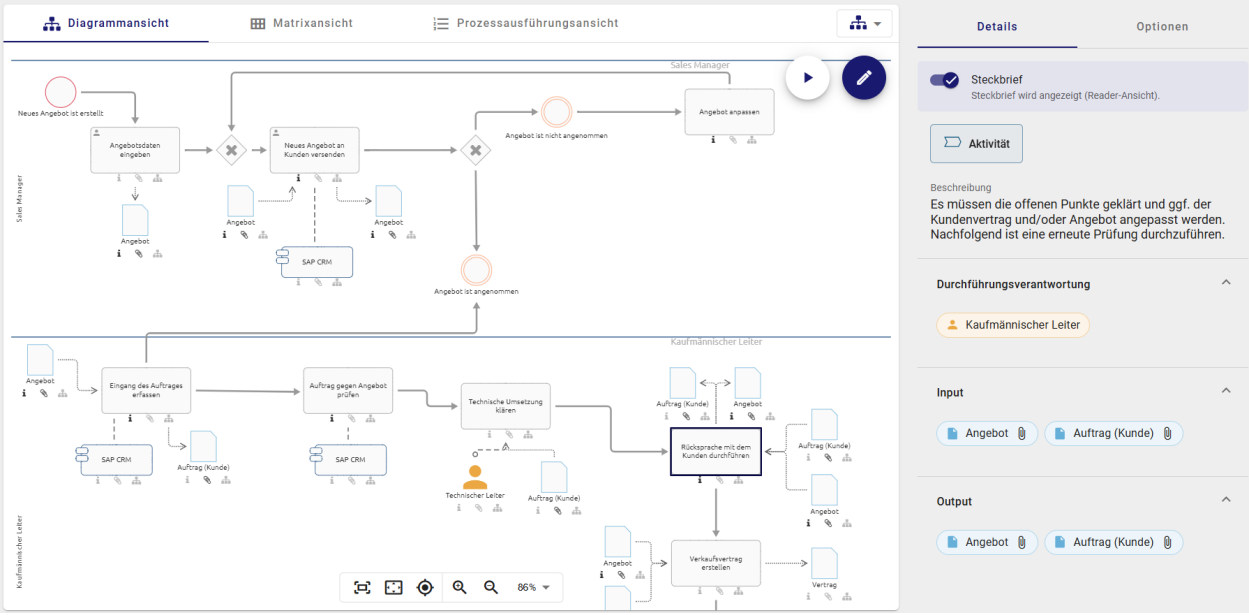
Bemerkung: Während eine Übersetzungsanfrage läuft oder das Diagramm im Übersetzungsmodus geöffnet ist, ist das Diagramm für andere Benutzer gesperrt. Es kann in dieser Zeit nicht ausgecheckt werden. Das Diagramm wird

erst wieder freigegeben, wenn Sie den Übersetzungsmodus verlassen.

Bemerkung: Es kann immer nur eine Zielsprache pro Übersetzungsanfrage ausgewählt werden. Eine weitere Übersetzungsanfrage kann erst gestartet werden, wenn die aktuelle abgeschlossen ist.

1.1.6 Details

Wenn Sie ein Diagramm öffnen, werden Ihnen in der rechten Seitenleiste initial die *Details* des Diagramms angezeigt. Der Umlegeschalter *Steckbrief* in der rechten Seitenleiste steuert Ihre Ansicht für die Anzeige der Details. Bei Aktivierung wird die zusammenfassende Steckbrief-Ansicht angezeigt, andernfalls sehen Sie die Attribut-Ansicht. Selektieren Sie ein Objekt im Diagramm, werden die Details des Objekts in der Seitenleiste dargestellt. Neben den Details können Sie in der rechten Seitenleiste auch in die *Optionen* eines Objekts bzw. des Diagramms wechseln. Diese werden *hier* näher beschrieben.



Die Details zeigen je nach *Administrationseinstellung* die *Attribute* oder den *Steckbrief* des Diagramms bzw. des selektierten Objekts. Zwischen diesen beiden Optionen können Sie durch einen Klick auf den Umlegeschalter wechseln. Administratoren können diese Auswahl für jeden Diagramm- und Objekttyp treffen. Nachfolgend werden die standardmäßigen Steckbriefe von Aktivitäten und BPMN-Diagrammen vorgestellt. In der Administration kann jedoch für jeden Typ spezifisch festgelegt werden, welche Inhalte im Steckbrief berücksichtigt werden.

Falls der *Steckbrief* für das selektierte Diagramm bzw. Objekt aktiviert ist, wird dieser vorrangig angezeigt. Ist der Steckbrief deaktiviert, sehen Sie stattdessen *alle gepflegten Attribute* des Diagramms bzw. Objekts. Beachten Sie allerdings, dass das Anzeigen von Attributen in der Veröffentlichung für jeden Diagramm- und Objekttyp in der Administration auch deaktiviert werden kann. Dementsprechend ist es möglich, dass Sie beispielsweise für einige Objekttypen keine Attribute in den Details finden.

Welche Inhalte werden mir im Steckbrief angezeigt?

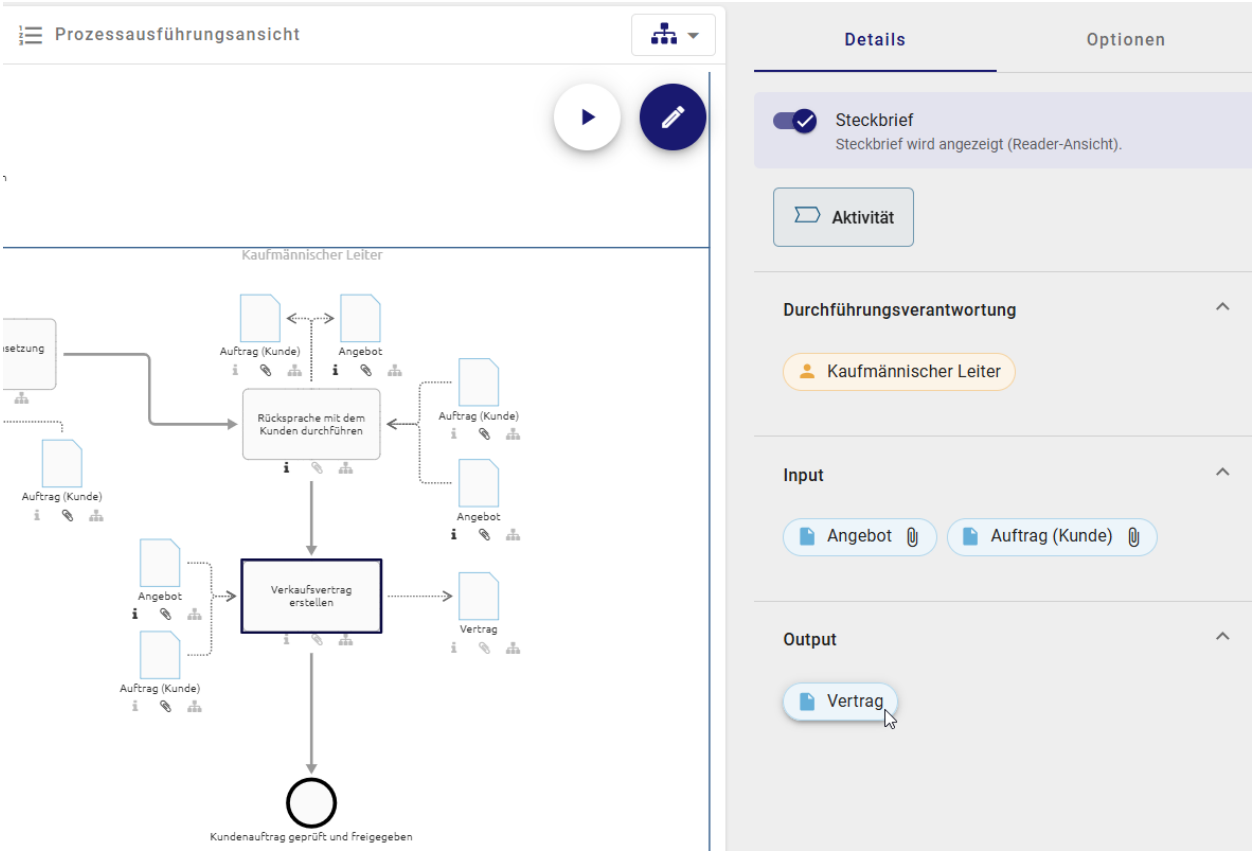
Beachten Sie die *obigen Bedingungen* für die Anzeige des Steckbriefs. Als Teil der Details können Sie je nach Selektion und Diagrammansicht standardmäßig die folgenden Inhalte in einem Steckbrief vorfinden. Mit einem Klick auf eine Überschrift können Sie die zugehörigen Attributwerte ein-/ausklappen.

Standard Diagramm Steckbrief: Die Steckbrief-Ansicht zeigt in der Standardeinstellung neben der Beschreibung des Diagramms die verantwortlichen und beitragenden Rollen, verwendete IT-Systeme, Dokumente und Geschäftsobjekte sowie die Risiken und Kontrollen in einem Diagramm an. Zudem sind Informationen über den Verantwortlichen, „Gültig ab“ und „Gültig bis“ sichtbar. Zuletzt sind immer die *Systemattribute* zu finden.

Standard Aktivitäten Steckbrief: Die Steckbrief-Ansicht einer Aktivität enthält in der Standardeinstellung die folgenden Informationen, falls diese im Diagramm direkt in Verbindung mit der selektierten Aktivität stehen oder in der Attributleiste gepflegt sind: Typ, Name und Beschreibung des Symbols, verantwortliche und mitwirkende Rollen, IT-Systeme, Inputs, Outputs, Risiken und Kennzahlen. Zuletzt sind immer die *Systemattribute* zu finden. Wenn Sie Beziehungsattribute pflegen, werden diese nach dem Einchecken des Diagramms alphabetisch sortiert.

Bemerkung: Sofern eine Entität ein Katalogvorschlag ist, werden Sie neben dem Symboltyp darauf hingewiesen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass der „Steckbrief“ in den Details nur angezeigt wird, falls dies in der *Administration* festgelegt wurde. Des Weiteren kann der *Inhalt des Steckbriefs* je nach Konfiguration, Objekt- und Diagrammtyp variieren.



Durch Selektieren eines Chips können Sie in ein verlinktes Diagramm navigieren bzw. in die Details des referenzierten Objekts wechseln.

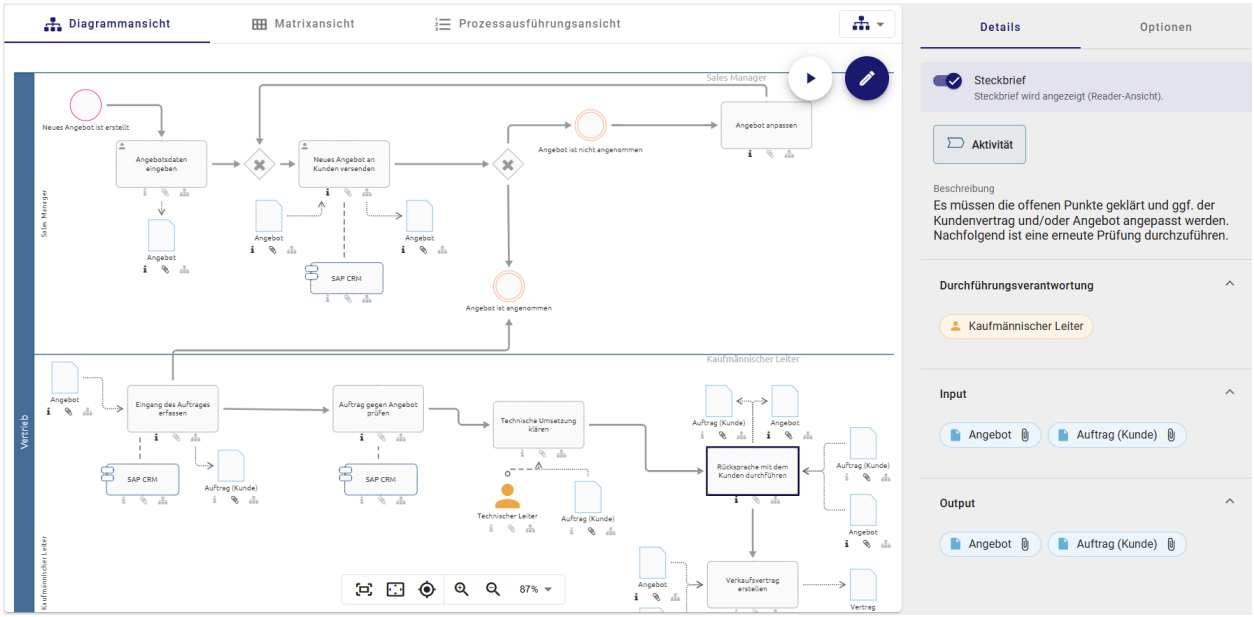
Tipp: Falls in dem Steckbrief das Attribut *Schlüsselwörter* enthalten ist, können Sie eine *globale Suche* für ein Schlüsselwort starten, indem Sie es selektieren. Sie werden anschließend zur Liste der Suchergebnisse geleitet.

Tipp: Falls Sie eine *Beschreibung* an einem Objekt gepflegt haben, ist das Attribut-Symbol **i** am Objekt hervorgehoben. Halten Sie die Maus über dieses Symbol am Objekt, erscheint ein Tooltip mit der Beschreibung als Vorschau.

Welche Inhalte werden über die Attribute angezeigt?

Beachten Sie die *obigen Bedingungen* für die Anzeige von Details, die in den verschiedenen Diagrammansichten und Bereichen variieren kann. Als Teil der Details können Sie je nach Selektion und Diagrammansicht die Diagramm- oder Objektattribute sehen, falls der Steckbrief nicht bereitgestellt ist.

In dem Fall werden Ihnen alle gepflegten Attribute in der ausgewählten Inhaltssprache angezeigt. Standardmäßig sind weiterführende Attributgruppen, wie beispielsweise *Governance* oder *Systemattribute*, zugeklappt. Mit einem Klick auf die Überschrift können Sie sich die zugehörigen Attribute anzeigen lassen.



In den Attributen können Objekte oder Diagramme verwendet werden.

Objekte: Wenn Objekte, wie beispielsweise Personobjekte oder Rollen, als Attributwerte gepflegt werden, werden sie als Chips in alphabetischer Reihenfolge in den Details dargestellt. Mit einem Klick auf diesen Chip können Sie innerhalb der Seitenleiste zu den Details des Objekts navigieren. Sie haben dort die Möglichkeit, Attribute von Katalogeinträgen zu pflegen. Von dort können Sie über den *Zurück* Pfeil im Kopf der Seitenleiste wieder in die ursprüngliche Ansicht wechseln.

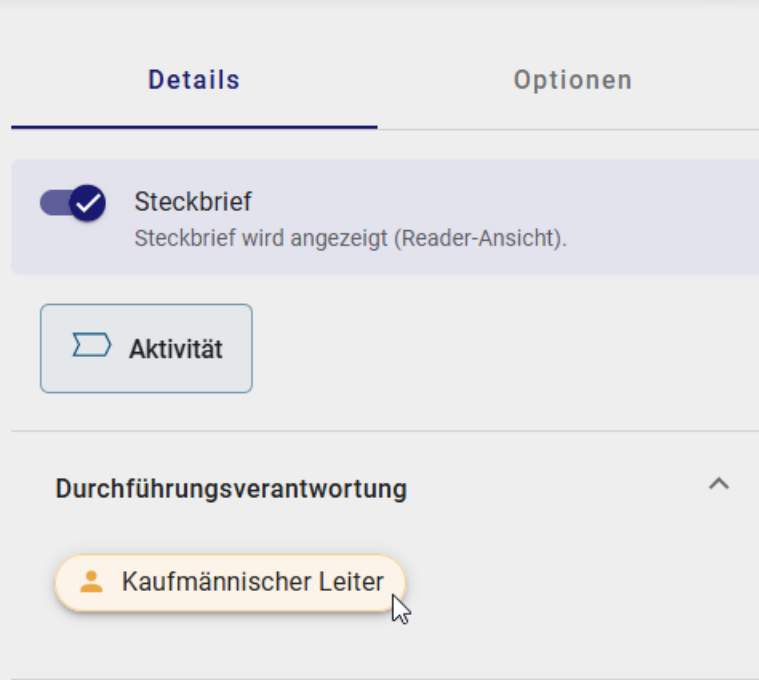
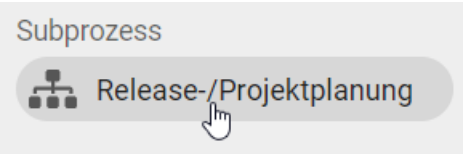


Diagramme: In den Details können andere Diagramme verlinkt und hinterlegt werden, beispielsweise über das Attribut *Subprozess*. Diese Diagramme werden dann als Chips in alphabetischer Sortierung dargestellt. Mit einem Klick auf diesen Chip können Sie direkt in das *verlinkte Diagramm* navigieren. Der Name des aktuellen Diagramms wird Ihnen immer in der Menüleiste angezeigt.



Tipp: Ist der Subprozess an einem Objekt gepflegt, können Sie auch *mit einem Doppelklick* auf das Objekt in das verlinkte Diagramm navigieren.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Diagramme, die über einen freigegebenen Link aufgerufen werden, auch von Benutzern angezeigt werden können, die keine Leseberechtigung für den Bereich haben. Zudem ist eine eingeschränkte Navigation zu weiteren verlinkten Diagrammen (zum Beispiel Subprozess, Varianten) möglich.

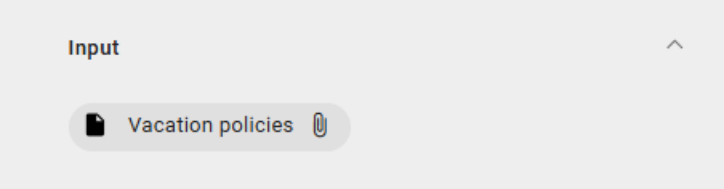
Tipp: Falls das Attribut *Schlüsselwörter* gepflegt ist, können Sie eine *globale Suche* für ein Schlüsselwort starten, indem Sie es selektieren. Sie werden anschließend zur Liste der Suchergebnisse geleitet.

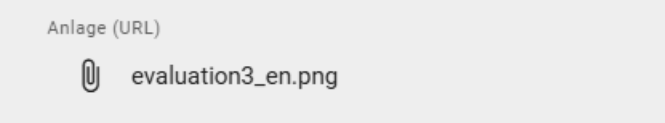
Wie kann ich auf Anlagen in den Details zugreifen?

Anlagen können in den Details in zwei Fällen auftreten. Zum einen kann das *Attribut „Anlage (URL)“* für das selektierte Diagramm oder Objekt alphabetisch sortiert aufgelistet werden. Zusätzlich können auch Objekte, welche einen Anhang gepflegt haben, in den Details angezeigt werden, beispielsweise über den Steckbrief. Auch diese Anlagen können Sie direkt abrufen ohne zu dem verwiesenen Objekt zu navigieren.

Wird Ihnen das Attribut *Anlage (URL)* in *Attribute* angezeigt, so können Sie eine verlinkte Anlage mit einem Klick auf den Eintrag direkt öffnen oder herunterladen (Bild (1) erster Screenshot). Beachten Sie auch die Möglichkeit den *Link zur Anlage zu kopieren*.

Falls andere Objekte hier verlinkt sind, werden diese in einem Chip angezeigt. Zeigt dieser Chip eine Büroklammer an, ist eine Anlage vorhanden. Diese Ansicht können Sie unter *Steckbrief* finden. Mit einem Klick auf die Büroklammer (Bild (2) zweiter Screenshot) öffnet sich entweder direkt die Anlage oder stattdessen ein Auswahlmenü, falls mehrere Anlagen vorhanden sind. Somit können Verlinkungen geöffnet oder Anhänge heruntergeladen werden.





Hinweis: Wenn Sie mit der Tastenkombination *Strg + Klick* auf den Link eines PDF-Dokuments klicken, öffnet sich ein neues Fenster, in dem eine Vorschau des PDF-Dokuments mit dem integrierten PDF-Viewer Ihres Browsers angezeigt wird. Dort können Sie das PDF-Dokument über die Schaltfläche, die sich oben in der Mitte befindet, herunterladen. Alternativ können Sie auch direkt auf den Link klicken, um das PDF-Dokument ohne eine Vorschau herunterzuladen.

Hinweis: Sie können über das Büroklammer-Symbol in der Aktivität auf Anhänge zugreifen. Alternativ können Sie in der Diagrammansicht in der rechten Seitenleiste die Details eines Diagramms auswählen und die Datei wählen. Falls eine Datei in der Anwendung nicht unterstützt wird, erfolgt der Download automatisch.

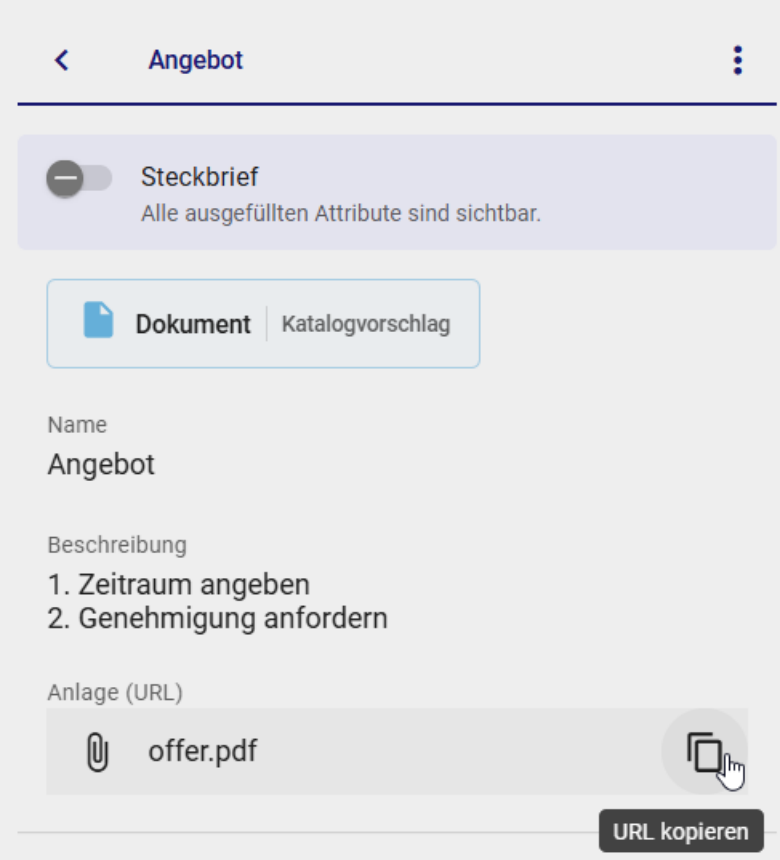
Tipp: Über die Optionen können Sie sich auch alle *Anlagen des Diagramms* anzeigen lassen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Attribut *Anlage (URL)* durch eine individuelle Methodenkonfiguration eingeschränkt werden kann. In diesem Fall ist es ausschließlich möglich, Links bzw. URLs zu hinterlegen, während andere Dateitypen nicht gepflegt werden können.

Wie kann ich Dateien herunterladen?

Sie haben die Möglichkeit *Dateien an Objekte anzuhängen*. Die Datei können Sie in den Details in der Attribut-Ansicht herunterladen. Dazu öffnen Sie das Diagramm und klicken auf das Objekt, welches einen Anhang enthält. Dann sehen Sie auf der rechten Seite die Details, wo auch Ihre Anlage gelistet wird. Durch einen einfachen Klick auf den Namen der Datei startet direkt der Download.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, einen Link zu kopieren, mit dem Sie oder andere Benutzer die Datei herunterladen können. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *URL kopieren*, welche rechts neben der Anlage angezeigt wird.



Der Link befindet sich nun in Ihrer Zwischenablage.

Wenn Sie diesen Link nun verbreiten und ein anderer Benutzer diesen Link öffnet, wird der Anhang automatisch heruntergeladen.

Bemerkung: Falls der Benutzer zuvor nicht in GBTEC Process Design eingeloggt gewesen ist, wird er zunächst aufgefordert, sich einzuloggen. Anschließend beginnt der Download. Somit wird garantiert, dass kein Unbefugter Ihre Dateien herunterladen kann.

Wenn das Objekt oder Diagramm gelöscht wird, funktioniert der Link nicht mehr.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass permanente Links zu einer hinterlegten Datei nur dann dauerhaft funktionieren, wenn der Titel der Anlage unverändert bleibt. Sobald der Titel geändert wird, ist der Link ungültig und die Anlage kann nicht mehr über den generierten Link aufgerufen und heruntergeladen werden.

1.1.7 Modellierung

Erste Schritte

Die Modellierung eines Diagramms findet in der neuen Design Oberfläche statt.

Checken Sie Ihr Diagramm aus, um dieses dort zu bearbeiten - währenddessen ist es für andere Benutzer gesperrt. Nach abgeschlossener Bearbeitung müssen Sie das Diagramm wieder *einchecken*, damit andere Benutzer die Änderungen sehen und weiter an dem Diagramm arbeiten können.

Die Design Oberfläche

Die Oberfläche des Designers hält verschiedene Funktionen für Sie bereit und wird in vier Bereiche aufgeteilt.

Explorer: Dieser befindet sich in der Kopfzeile. Er zeigt Ihnen Ihr aktuelles Repository, sowie die Kategorie und das ausgecheckte Diagramm an.

Arbeitsbereich (Editor): Hier können Sie Diagramme modellieren und sehen die zugehörige *Symbolpalette* unter weitere Funktionen.

Details und Optionen: In diesem Bereich können Sie die *Details* der Diagramme bearbeiten und die Diagramme *validieren*.

Menüleiste: Sie finden auf der linken Seite Ihres Bildschirms die Menüleiste, um in andere Bereiche zu gelangen.

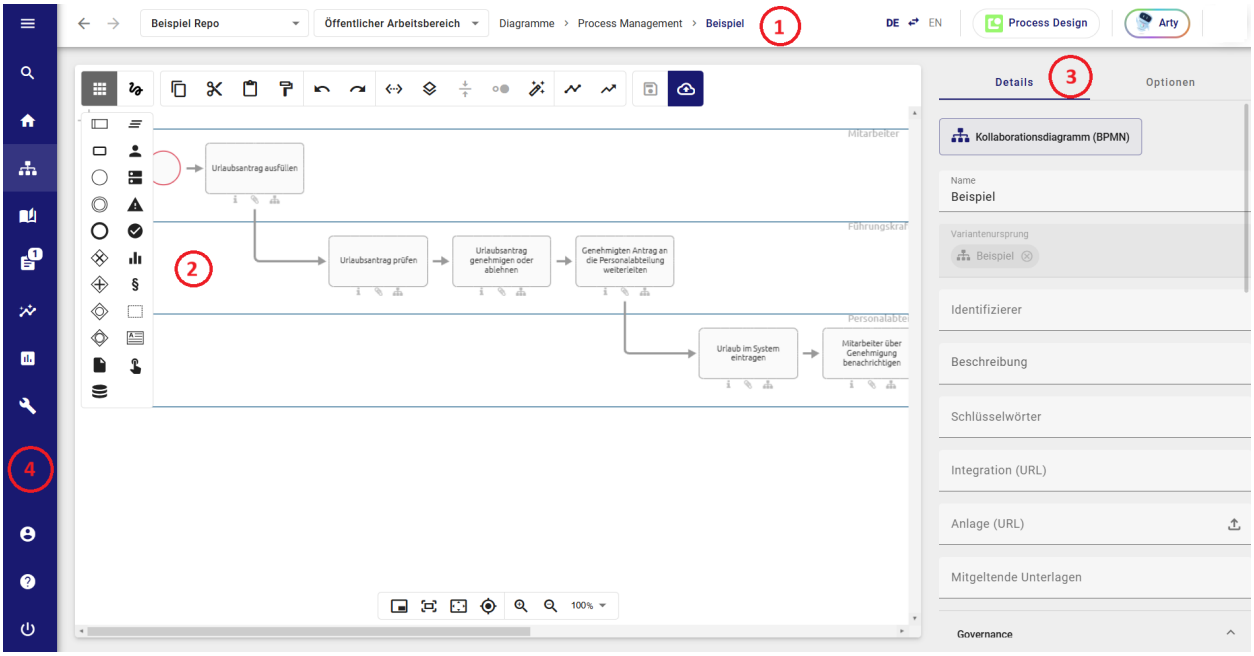
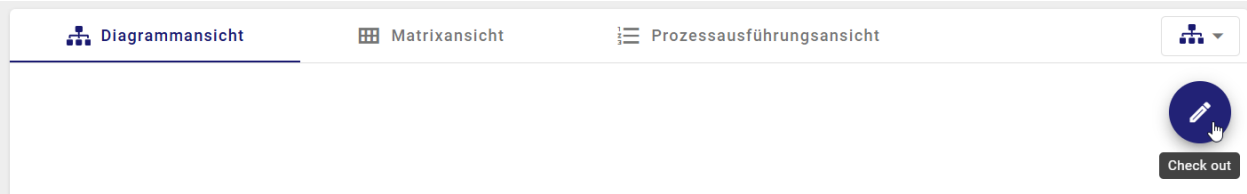


Abbildung: Die Designer Oberfläche unterteilt sich in Explorer (1), Arbeitsbereich (2), Details und Optionen (3), und Menüleiste (4).

Wie kann ich Diagramme bearbeiten bzw. auschecken?

Autorisierte Nutzer (Administratoren, Editoren und zugewiesene Autoren) erreichen die neue Design Oberfläche aus dem Öffentlichen Bereich. Öffnen Sie dazu Ihr Diagramm in der *Diagrammansicht*. Sofern das Diagramm von keinem anderen Nutzer ausgecheckt wurde, erscheint oben rechts die *Check out* Schaltfläche.



Ein Klick auf die *Check out* Schaltfläche öffnet den Diagrammeditor. Gleichzeitig wird das Diagramm für andere Benutzer gesperrt, sodass eine parallele Bearbeitung desselben Diagramms nicht möglich ist. Sollten Sie das Diagramm bereits zu einem früheren Zeitpunkt ausgecheckt haben, werden Sie bei einem erneuten Klick auf das Diagramm zu einem späteren Zeitpunkt, direkt in den Diagrammeditor weitergeleitet.

Wenn das Diagramm bereits von einem anderen Nutzer ausgecheckt wurde, erscheint anstelle der *Check out* Schaltfläche ein Schloss-Symbol.



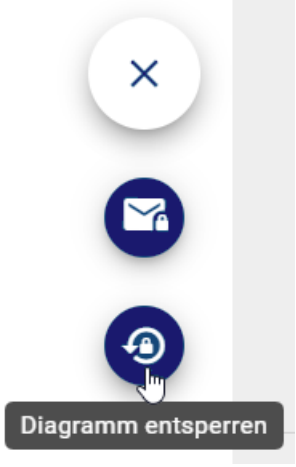
Um herauszufinden, welcher Benutzer ein Diagramm gesperrt hat, bewegen Sie den Mauszeiger über das Schloss-Symbol. Im *folgenden Kapitel* finden Sie weitere Informationen zu den möglichen Handlungsmöglichkeiten für gesperrte Diagramme.

Wie kann ich mit gesperrten Diagrammen arbeiten?

Öffnen Sie als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste und wählen Sie zunächst ein Diagramm aus der Liste aus. Nach dieser Auswahl werden Sie automatisch zur Diagrammansicht weitergeleitet. Dort haben Sie die Möglichkeit, ein Diagramm auszuchecken. Einige Diagramme lassen sich jedoch nicht direkt bearbeiten, da sie gesperrt sind.



Wenn das Diagramm gesperrt ist, wird Ihnen anstelle der *Check out* Schaltfläche ein Schloss-Symbol angezeigt. Wenn Sie auf das Schloss klicken, öffnet sich ein Kontextmenü mit zwei verschiedenen Optionen. Um das gesperrte Diagramm zu entsperren und bearbeiten zu können, klicken Sie auf die Option *Diagramm entsperren*.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Vorgang mit *Entsperren* bestätigen müssen. Das Diagramm kann nun ab der zuletzt gespeicherten Version bearbeitet werden.

Warnung: Wenn Sie das Diagramm im gesperrten Zustand entsperren, kann der sperrende Benutzer seinen lokalen Arbeitsstand nicht mehr einchecken. Um einen unbeabsichtigten Datenverlust zu vermeiden, kontaktieren Sie vorher den sperrenden Benutzer. Das Entsperren kann nicht rückgängig gemacht werden.

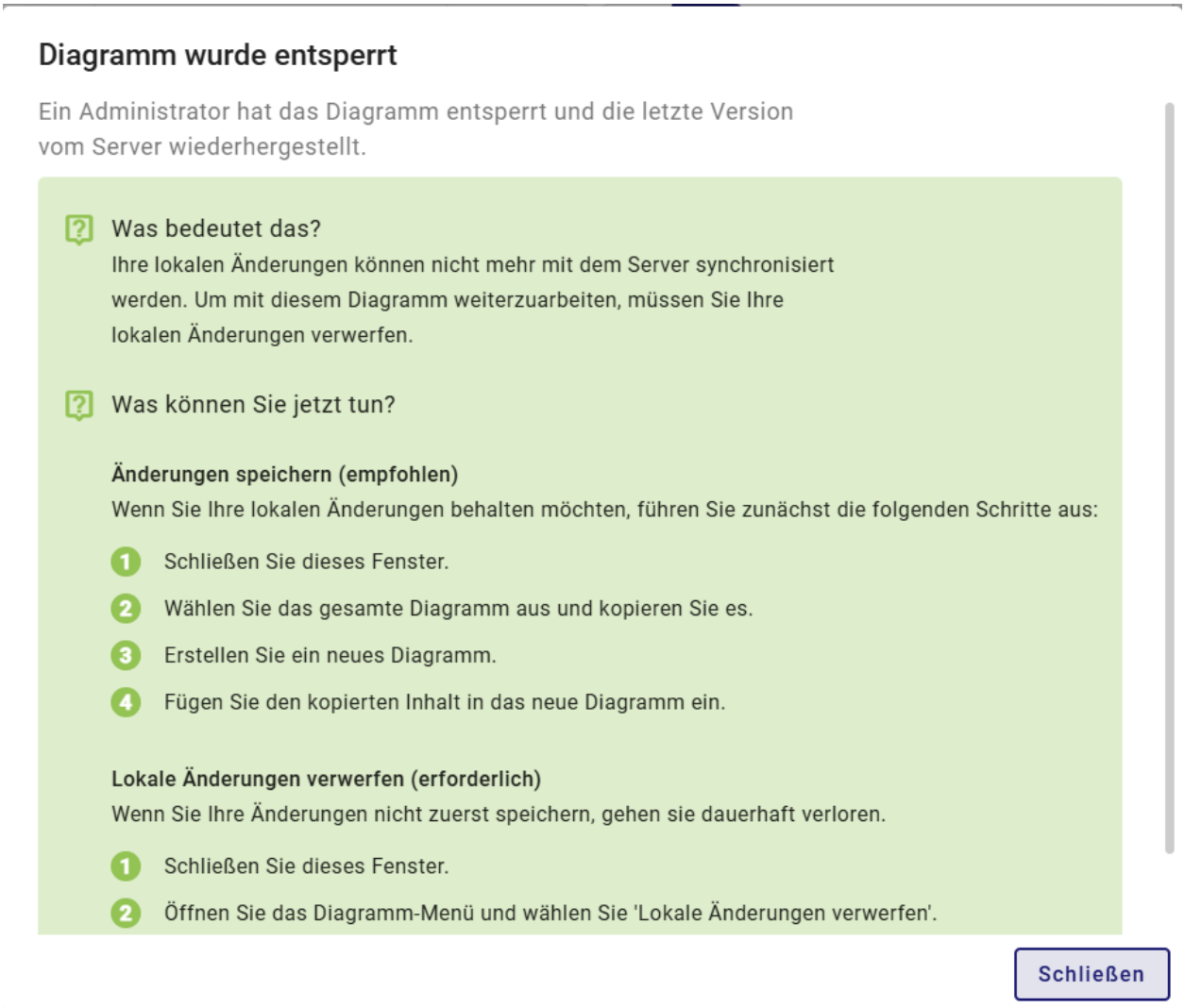
Neben dem Entsperren haben Sie auch die Möglichkeit, den sperrenden Benutzer direkt per E-Mail zu kontaktieren. Wenn Sie dazu auf die Option *[E-Mail] kontaktieren* klicken, öffnet sich Ihr lokales E-Mail-Programm, wobei im Empfängerfeld bereits die E-Mail-Adresse des sperrenden Benutzers und in der Betreffzeile der Name des Diagramms eingetragen ist.



Bemerkung: Wenn Sie ein Diagramm ausgecheckt haben und anschließend offline arbeiten, können Sie es weiterbearbeiten. Solange Sie das Browserfenster nicht schließen oder aktualisieren, können Sie die lokal vorgenommenen Änderungen bei erneuter Internetverbindung speichern und einchecken.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wenn Sie als Benutzer mit der Benutzerrolle *Editor* auf ein gesperrtes Diagramm klicken, Ihnen ausschließlich die Option zum Kontaktieren des sperrenden Benutzers angezeigt wird.

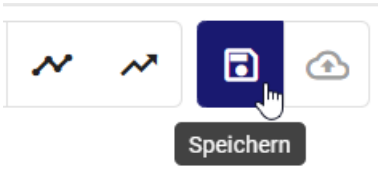
Nachdem ein gesperrtes Diagramm entsperrt und die letzte Version vom Server wiederhergestellt wurde, erscheint für den zuvor sperrenden Benutzer ein Hinweisdialog mit der Benachrichtigung *Diagramm wurde entsperrt*, sobald dieser nach Entsperrung auf das Diagramm klickt. Dieser Dialog informiert über die erforderlichen nächsten Schritte.



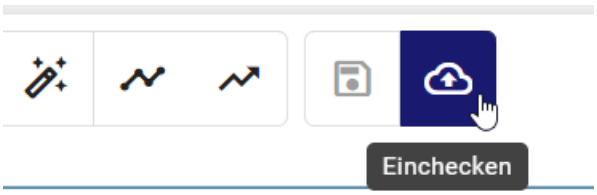
Sobald Sie auf die Schaltfläche *Schließen* klicken, folgen Sie bitte den im Dialogfenster dargestellten Hinweisen. Um mit dem Diagramm weiterzuarbeiten, müssen die lokalen Änderungen über die Option *Lokale Änderungen verwerfen* in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste verworfen werden.

Wie speichere ich Änderungen?

Die Bearbeitung eines Diagramms kann vom Benutzer abgespeichert werden, wodurch die Neuerungen jedoch noch nicht für andere Modellierer verfügbar sind. Sie werden mit dem Speichern im „Local Storage“ des benutzten Browsers abgelegt.



Durch ein anschließendes *Einchecken* wird der aktuelle Stand auf den GBTEC Process Design-Server übertragen und ist im Öffentlichen Arbeitsbereich sichtbar. Das Diagramm ist nun wieder freigegeben, sodass andere berechtigte Nutzer es bearbeiten können.



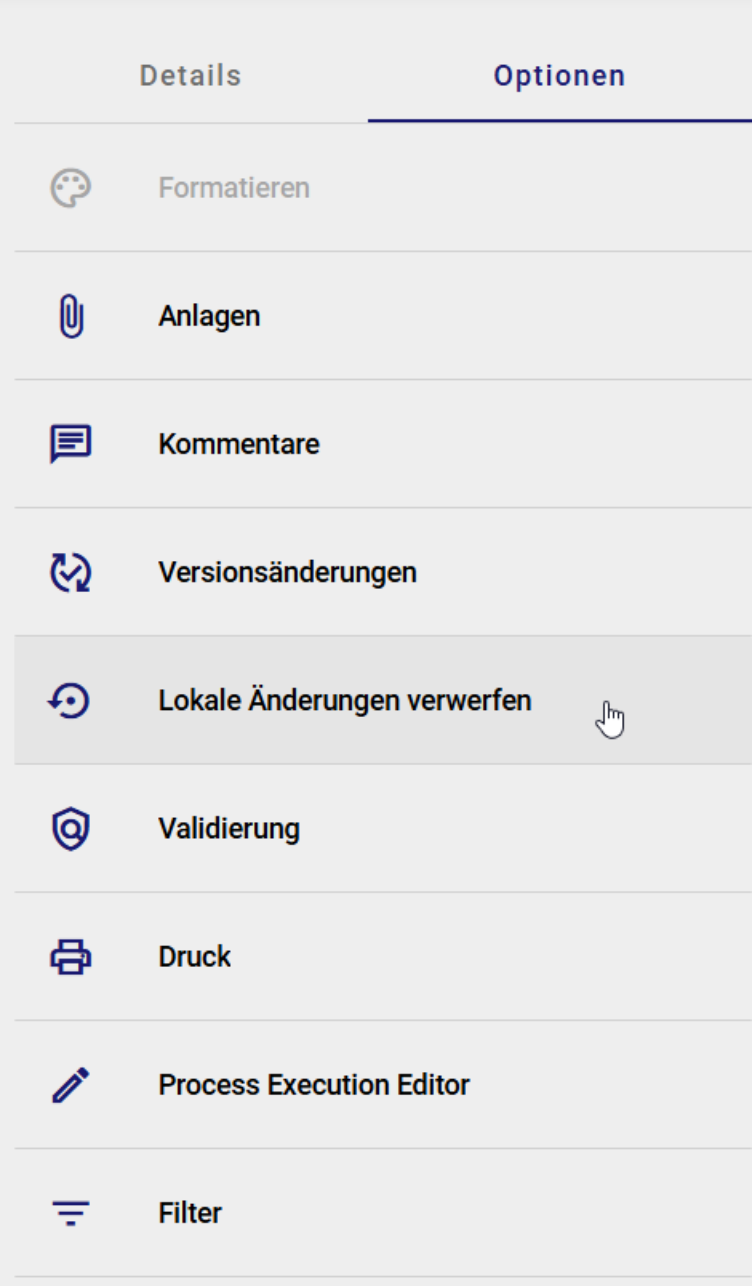
Warnung: Erfolgt das Einchecken nicht, ist es entsprechend Ihrer Browsereinstellungen möglich, dass beim Schließen des Browsers oder beim Löschen der Browserdaten lokale Arbeitsstände verworfen werden. Ein regelmäßiges Einchecken wird daher dringend empfohlen.

Hinweis: Falls bei der Modellierung des Diagramms *OCL Regeln* des Schweregrads *Blocker* verletzt werden, die in der aktuellen Methode definiert sind, kann das Diagramm nicht eingecheckt werden. Außerdem wird das Einchecken verhindert, wenn *nicht erlaubten Katalogvorschläge* im Diagramm verwendet werden. Nähere Informationen dazu finden Sie jeweils im verlinkten Abschnitt.

Wie kann ich die Bearbeitung von Diagrammen ohne Speichern abbrechen?

Wenn Sie Änderungen an einem Diagramm vorgenommen haben, welche Sie nicht einchecken, bzw. im Öffentlichen Arbeitsbereich zur Verfügung stellen möchten, haben Sie die folgende Möglichkeit, um die Änderungen zu verwerfen:

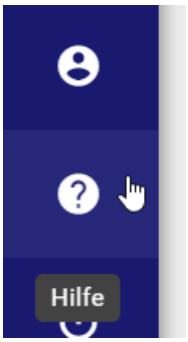
Öffnen Sie die Optionen des entsprechenden Diagramms und wählen Sie den Eintrag *Lokale Änderungen verwerfen* aus. Bestätigen Sie die anschließende Abfrage, werden Ihre Änderungen unwiderruflich gelöscht. Das Diagramm ist nun für andere Benutzer entsperrt.



Wird ein ausgechecktes Diagramm im Editor ohne *Speichern* verlassen, erscheint ein Dialogfenster als Warnung. Sie können *Abbrechen* klicken, um die Bearbeitung fortzusetzen, oder *Verwerfen und verlassen*, um ungespeicherte Änderungen zu verwerfen. Wenn Sie Ihre Änderungen verwerfen, wird das Diagramm automatisch eingecheckt und ist nicht mehr für andere Benutzer gesperrt.

Wo finde ich Hilfe beim Modellieren?

Klicken Sie in der Menüleiste auf das Fragezeichen und anschließend auf die Kachel *Hilfe*. Dadurch öffnet sich die Benutzerdokumentation in einem neuen Browser-Tab. Navigieren Sie dann in das Kapitel **Modellierung**.



Objekte

Wie füge ich Objekte in ein Diagramm ein?

Symbolpalette

Objekte können nur in ausgecheckten Diagrammen modelliert werden. Dabei variieren die für die Modellierung verfügbaren Symbole für jeden Diagrammtyp. In Ihrem ausgecheckten Diagramm sehen Sie die Symbolpalette als ersten Eintrag oben links im Editor. Diese enthält alle für den jeweiligen Diagrammtyp zulässigen Symbole.



Sie haben verschiedene Optionen, um Symbole aus der Symbolpalette in den Editor zu platzieren.

Drag & Drop: Wählen Sie ein Symbol aus der Symbolpalette aus, welches Sie in Ihrem Modell platzieren möchten und ziehen Sie es per Drag & Drop in den Editor. Nach dem Platzieren wird automatisch das Textfeld des Symbols

ausgewählt, sodass das Symbol individuell benannt werden kann. Beachten Sie beim Benennen auch den Abschnitt *Umbenennen*. Wiederholen Sie diesen Schritt für beliebige Symbole.

Stempelmodus: Sie können zum Modellieren mehrerer Objekte desselben Typs den Stempelmodus verwenden. Dieser wird durch eine Hervorhebung des entsprechenden Symbols in der Symbolpalette sichtbar. Selektieren Sie dazu ein Symbol aus der Symbolpalette per Mausklick und platzieren Sie es durch einen weiteren Mausklick im Editor. Den Stempelmodus können Sie durch die ESC-Taste oder durch einen erneuten Klick auf das Symbol in der Symbolpalette beenden.

Minisymbolpalette

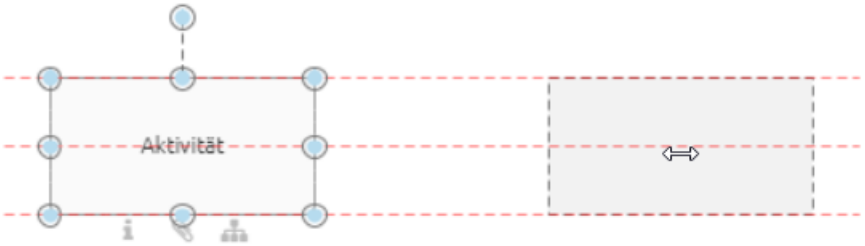
Alternativ zur Modellierung mit der Symbolpalette wird Ihnen empfohlen, die Minisymbolpalette zu nutzen, die Ihnen an Symbolen im Editor direkt zugehörige Objekte anzeigt.

Platzieren oder selektieren Sie ein Symbol im Editor. Rechts vom Symbol erscheinen mögliche Symbole, die mit dem zuvor erstellten Symbol verbunden werden können.

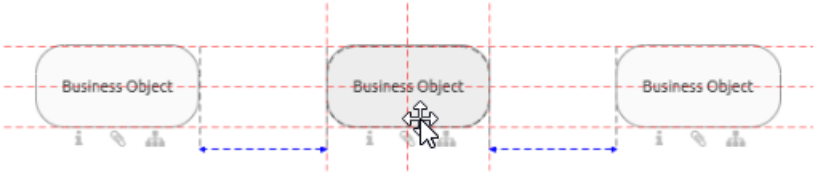


Mit dem neuen Symbol wird automatisch eine Verbindung zwischen den beiden Symbolen erstellt. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung. Beachten Sie dabei auch die *möglichen Tastenkombinationen*.

Drag & Drop: Wählen Sie eines der Symbole in der Minisymbolpalette aus und platzieren Sie es mit gedrückter Maustaste im Editor.



Um sicherzustellen, dass zwischen mindestens drei Symbolen derselbe Abstand modelliert wird, haben Sie die Möglichkeit, die Funktion mit der *ALT-Taste* zu aktivieren. Dabei wird ein Indikator angezeigt, der den gleichen Abstand visualisiert. Sie können die Funktion jederzeit erneut mit der *ALT-Taste* deaktivieren.



Mit dem Loslassen der Maustaste wird das Symbol inklusive Verbindung erstellt.

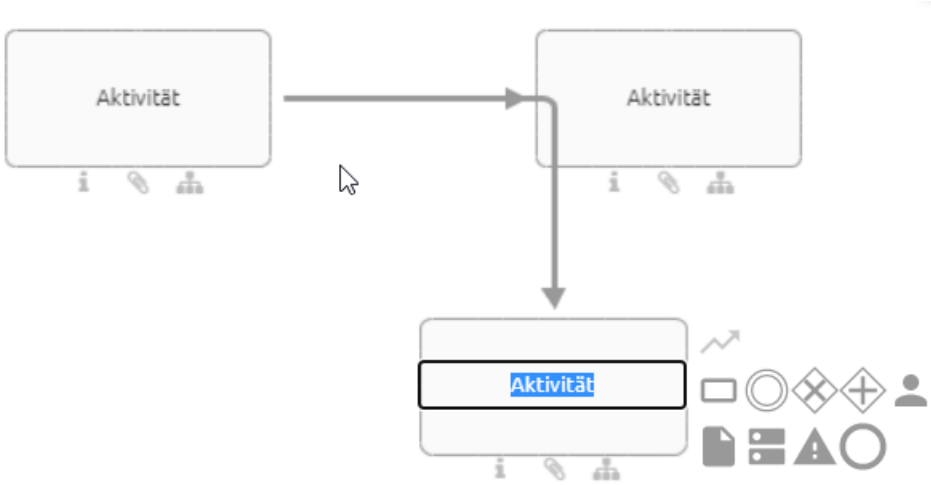


Schnell-Modellierer: Durch einen einfachen Klick auf eine Symbolvorschau wird dieses Symbol direkt erstellt. Der neue Knoten wird in der gleichen Entfernung vom Vorgänger zum letzten Symbol zentriert platziert. Die Richtung hängt vom Vorgänger ab, denn der neue Knoten wird auf der gegenüberliegenden Seite des Vorgängers platziert. Falls es keinen Vorgänger gibt, dann rechts neben dem Knoten und in voreingestellter Distanz.

Sie können mehrere Nachfolger für einen Knoten erstellen.



Diese werden mithilfe des Schnell-Modellierers automatisch untereinander angelegt. Da die Verbindung zentriert platziert ist, d. h. am Centerport in der Mitte des Symbols, kann sie andere Symbole überlappen.



Anschließend können Sie diese *Verbindungen umhängen*. Nachfolger von Nachfolgern werden je nach maximalem Abstand zum Vorgänger in x- und y-Richtung des Editors entweder untereinander oder hintereinander modelliert. Mit dem Ändern der Position der Symbole können Sie das Verhalten des Schnell-Modellierers anpassen.

Nach der Erstellung des Symbols ist das Textfeld des neuen Symbols ausgewählt, sodass es individuell benannt werden kann. Beachten Sie beim Benennen auch den Abschnitt *Umbenennen*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die gleiche Abstandsangabe nur erscheint, wenn das Symbol aus dem Editor gezogen wird. Wird das Symbol direkt aus der Symbolpalette gezogen, wird die Abstandsangabe nicht angezeigt. Das

Symbol muss zunächst im Editor platziert werden.

Bemerkung: Je nach Symbol und Methodeneinstellung kann nach dem Platzieren aus der Minisymbolpalette ein Kontextmenü für die automatisch erstellte Kante erscheinen. Um das Symbol erstellen zu können, muss in diesem Menü eine Auswahl getroffen werden.

Wie erstelle ich Formen und grafische Symbole?

Navigieren Sie zu den Freiformsymbolen, indem Sie den zweiten Eintrag oben links im Editor selektieren.



Wählen Sie ein Freiform Symbol aus der Liste aus und platzieren Sie es im Editor.



Zu den verfügbaren Freiformsymbolen gehören unter anderem Rechteck, Ellipse, Textfeld, Dreieck, Würfel und Pfeile. Freiformsymbole können mithilfe des mehrsprachigen Textfelds beschriftet werden. Alternativ können Sie das Eingabefeld durch einen Doppelklick oder durch Drücken der F2-Taste nach Auswahl des Symbols aufrufen. Für Freiformsymbole stehen außerdem verschiedene Attribute zur Verfügung. Sie können diese Objekte durchsuchen, Katalogvorschläge erlauben und diese Optionen stellvertretend über das Freiformobjekt im Administrationsbereich von GBTEC Process Design konfigurieren. Eine Ausnahme bildet das Linien-Symbol, das diese Eigenschaften nicht unterstützt.

Wie bewege ich ein Objekt?

Sie können ein Objekt per Drag & Drop neu positionieren. Selektieren Sie dazu das Objekt mit der linken Maustaste und halten Sie diese gedrückt, während Sie die Maus zur gewollten Position navigieren. Dabei bewegt sich das Objekt mit Ihrer Maus mit. Falls die gewünschte Position außerhalb des betrachteten Diagrammbereichs liegt, können Sie den Diagrammausschnitt auch hier mit der *gedrückten rechten Maustaste oder dem Scrollrad* verschieben oder vergrößern, während Sie mit der linken Maustaste das Objekt festhalten. Mit dem Loslassen der linken Maustaste wird Ihr Objekt an der Mausposition abgelegt.

Optional können Sie das Objekt mithilfe der Pfeiltasten auf Ihrer Tastatur in alle Richtungen verschieben.

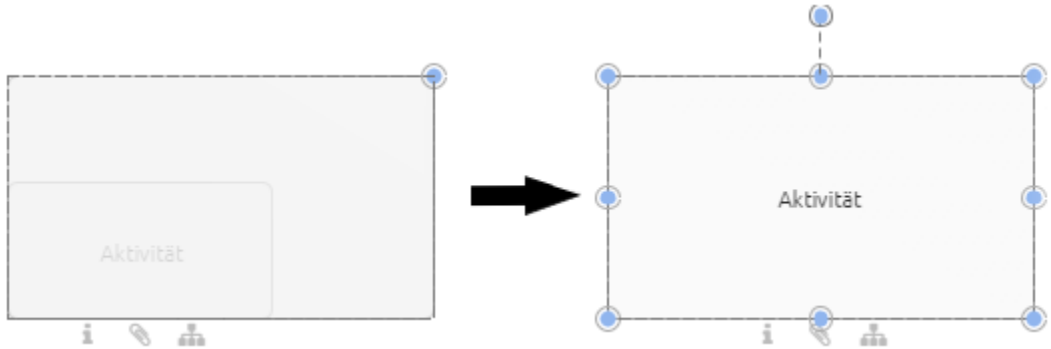
Bemerkung: Auch eine *Multiselektion von Symbolen* können Sie auf diese Weise bewegen.

Wie kann ich die Größe von Objekten ändern?

Selektieren Sie das Objekt mit einem Klick mit der linken Maustaste.



Ziehen Sie nun mit gedrückter Maustaste das Objekt an den markierten Punkten größer oder kleiner und lassen Sie die Maus an der gewünschten Position los.

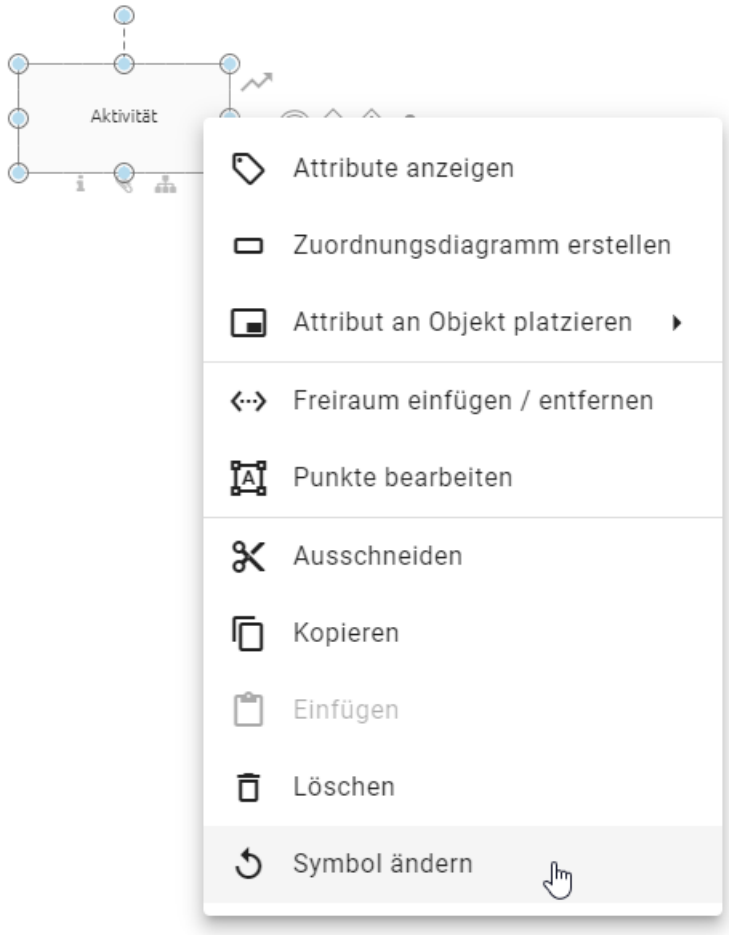


Wie kann ich das Symbol eines Objekts ändern?

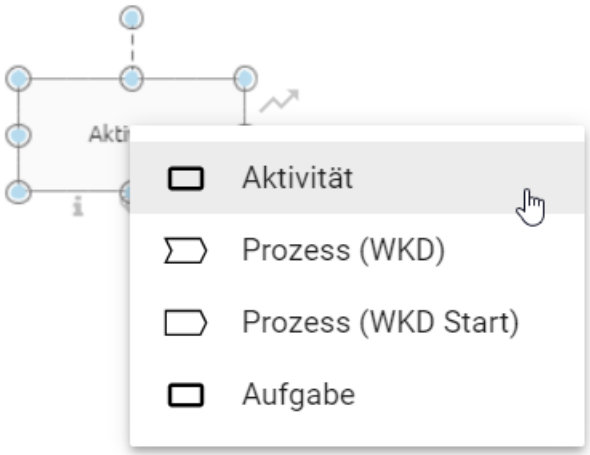
Während der Modellierung Ihres Diagramms haben Sie die Möglichkeit das Symbol eines bereits modellierten Objekts zu ändern. Dies kann Ihnen dabei helfen die Ansicht auf einzelne Elemente Ihres Diagramms dynamisch an Ihre Bedürfnisse anzupassen.

Um ein Symbol im Diagramm zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

Selektieren Sie das gewünschte Symbol im ausgecheckten Diagramm mit einem Rechtsklick. Es erscheint das Kontextmenü des jeweiligen Objekts.



Wählen Sie den Eintrag *Symbol ändern*. Ihnen wird eine Liste der möglichen Symboltypen angezeigt, welche für diesen Diagrammtyp erlaubt sind.



Nachdem Sie den gewünschten Symboltypen ausgewählt haben wird Ihnen dieser in Ihrem Diagramm angezeigt.

Symbole von Containerobjekten, wie zum Beispiel Pools, können nicht verändert werden, sobald das betroffene Objekt bereits Elemente enthält. In einem solchen Fall ist die Funktion zum Ändern des Symbols für dieses Objekt nicht mehr verfügbar und wird Ihnen ausgegraut im Kontextmenü angezeigt.

Bemerkung: Symbole, welche sich innerhalb eines Pools befinden, können nicht in den Symboltyp Pool umgewandelt werden. Beim Ändern des Symbols werden außerdem *platzierte Attribute* auf ihren Standard zurückgesetzt. Werden standardmäßig keine Attribute am gewählten Symbol platziert, ist nach dem Wechsel des Symbols also kein Attribut am Symbol platziert.

Wie kann ich Objekte im Editor beschriften oder umbenennen?

Je nach Objekt wird der Texteingabefeld entweder direkt nach dem *Einfügen eines Objekts* in ein Diagramm oder durch einen Doppelklick auf das Objekt angezeigt. Dabei wird Ihnen für alle im Diagramm verwendeten Katalogeinträge eine Vorschlagsliste angezeigt. Sie können nun einen Vorschlag mit einem Mausklick auswählen oder das Objekt beschriften. Beim Beschriften können Sie ebenfalls aus einer Vorschlagsliste mit Katalogeinträgen des Servers wählen, die den eingegebenen Begriff enthalten. Andernfalls beenden Sie mit einem Klick in den Editor die Eingabe.



Optional können Sie das Objekt mit einem einfachen Klick markieren und mit *F2* den Schreibbereich auswählen.

Des Weiteren können Sie Symbole auch über die *Details* umbenennen.

Bemerkung: Beachten Sie einige Besonderheiten beim Umbenennen und Bearbeiten Attributsymbolen in Diagrammen, die *im Katalog vorhanden* sind.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bestimmte Symbole, wie zum Beispiel Gateways, beim Einfügen in das Diagramm keine direkte Beschriftung erhalten. Sie können eine Beschriftung manuell hinzufügen, indem Sie nach dem Platzieren doppelt auf das Symbol klicken.

Wie ändere ich die Größe, Zeilenumbrüche und Position der Textfelder von Symbolnamen?

Sie können die Größe einiger Textfelder von Symbolnamen (Labels) ändern (beispielsweise um sehr lange Symbolnamen schmaler zu machen und automatische Zeilenumbrüche zu versetzen). Alternativ können Sie *manuelle Zeilenumbrüche* hinzufügen. Das Textfeld kann zudem positioniert werden.

Größe ändern

Selektieren Sie ein Textfeld mit einem Linksklick.

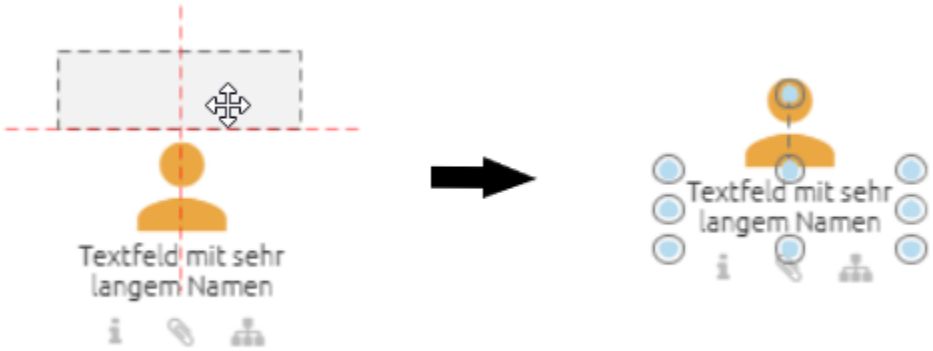


Ziehen Sie nun das Textfeld an den markierten Punkten größer oder kleiner, um die Größe des Textfeldes entsprechend anzupassen. Lassen Sie die Maustaste an der gewünschten Stelle los.



Positionieren

Selektieren Sie ein Textfeld mit einem Linksklick. Verschieben Sie nun mit gedrückter Maustaste das Feld und lassen Sie die Taste an der gewünschten Stelle los.

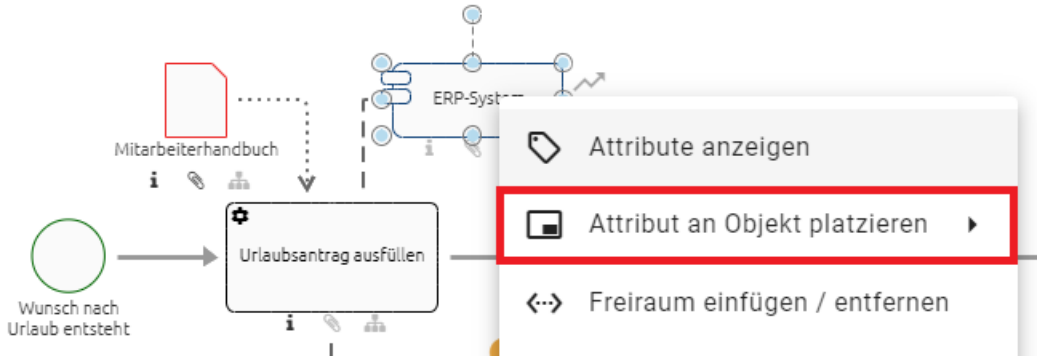


Bemerkung: Beachten Sie, dass die Größe und die Position der Textfelder von Symbolen mit Blockform, wie beispielsweise Aktivitäten, nicht verändert werden kann. Bei diesen Symbolen liegt das Label im jeweiligen Symbol. Des Weiteren werden manuelle Zeilenumbrüche nicht in den Katalog übernommen, sind jedoch in den Reports sichtbar.

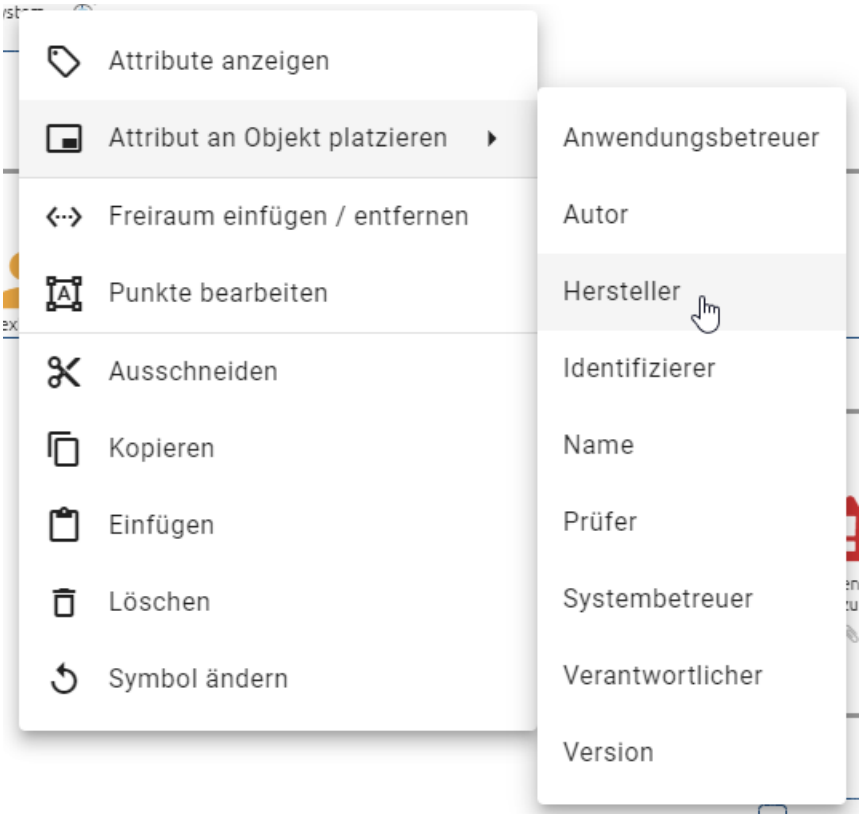
Wie kann ich Attribute an Objekten platzieren?

Einige Attribute von Objekten können im Diagramm platziert werden. Dies umfasst alle Textattribute des Objekts, die in der Attributleiste gepflegt wurden.

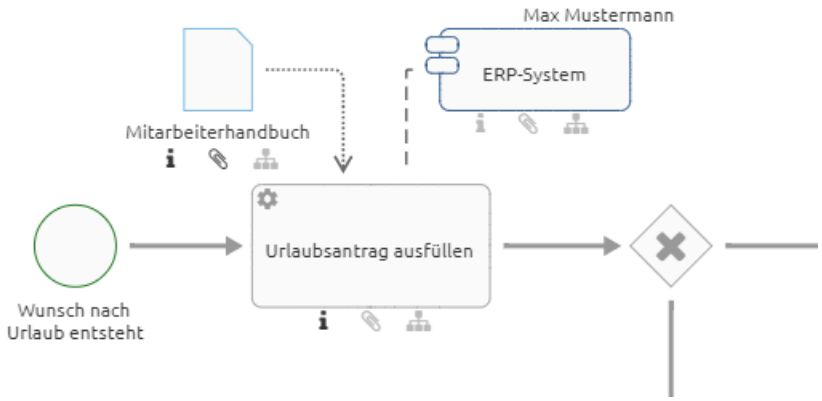
Öffnen Sie mit einem Rechtsklick auf das Symbol im Diagramm das Kontextmenü und wählen Sie *Attribut an Objekt platzieren*.



Wählen Sie im Anschluss das gewünschte Attribut aus. Hier werden alle Text- und Zuweisungsattribute angezeigt, die bereits am Objekt gepflegt sind. Möchten Sie ein Attribut auswählen, welches nicht aufgelistet ist, müssen Sie dieses zunächst in der Attributleiste ausfüllen und den ersten Schritt wiederholen.



Das ausgewählte Attribut erscheint anschließend oben rechts vom Symbol. Sie können die *Position anschließend verändern* und das Textfeld mit einem Doppelklick bearbeiten, falls es sich nicht um eine Zuweisung handelt. Die Veränderungen werden für die Attribute des Objekts übernommen. Ebenfalls werden Änderungen in der Attributleiste für die Platzierungen angezeigt. Zugewiesene Personen, Organisationseinheiten und Diagramme werden ebenfalls als Text dargestellt, wobei mehrere Zuweisungen in einem Attribut durch ein Komma getrennt sind.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Tabellen, die Sie im Beschreibungsattribut verwendet haben, nicht auf der Modellierungsoberfläche angezeigt werden können. Darüber hinaus wird der Tabellenrand einer Beschreibung im Mouseover-Popup nicht dargestellt, wenn Sie den Mauszeiger über das *i-Symbol* auf der Aktivität im Diagramm

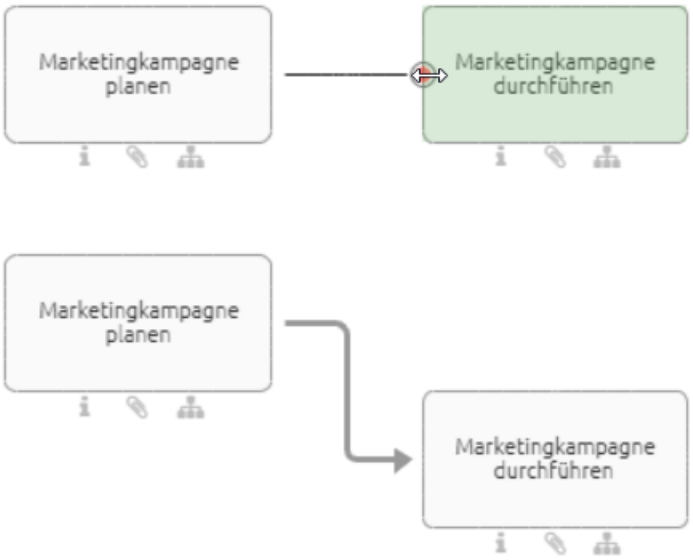
bewegen.

Verbindungen

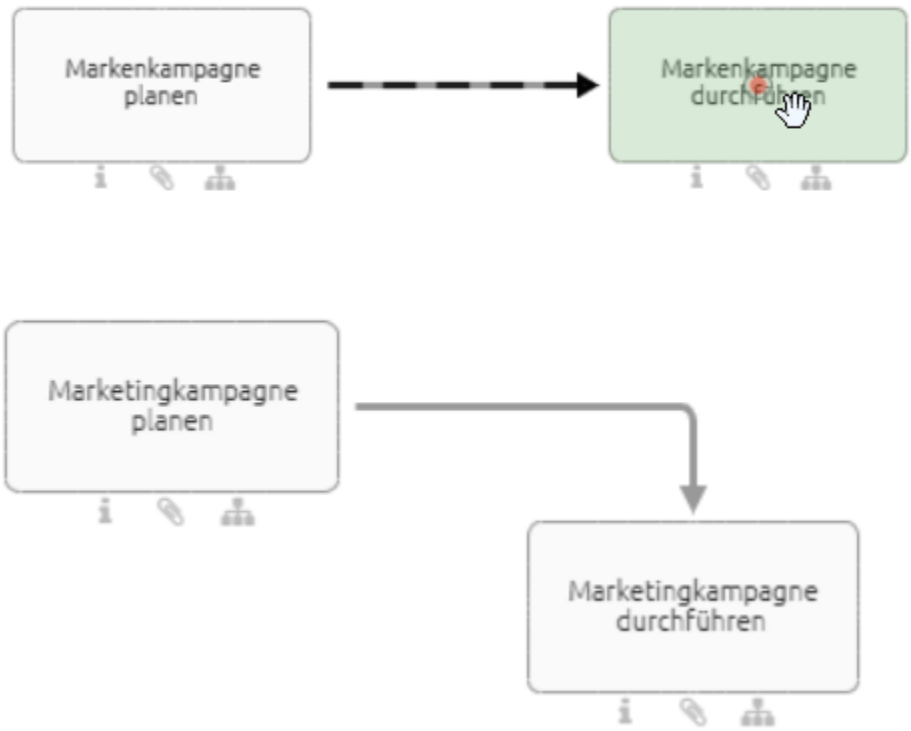
Wo kann ich eine Verbindung zu einem Symbol platzieren?

Alle möglichen Stellen zum Platzieren einer Verbindung werden Ihnen mit einem roten Punkt angezeigt, wenn Sie eine Verbindung über die Minisymbolpalette hinzufügen und die Maus an verschiedene Stellen eines Objekts halten.

Setzen Sie die Verbinder an den **Außenports** an, bleibt der Verbinder fest an einer Seite des Objekts fixiert, auch wenn Objekte bewegt werden.



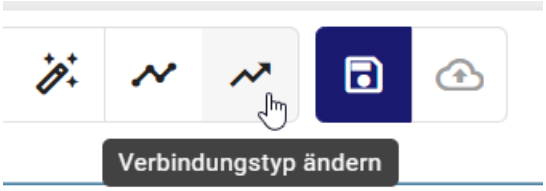
Setzen Sie die Verbinder an den **Centerports** an, bewegt sich der Verbinder bei Verschiebung der Objekte mit.



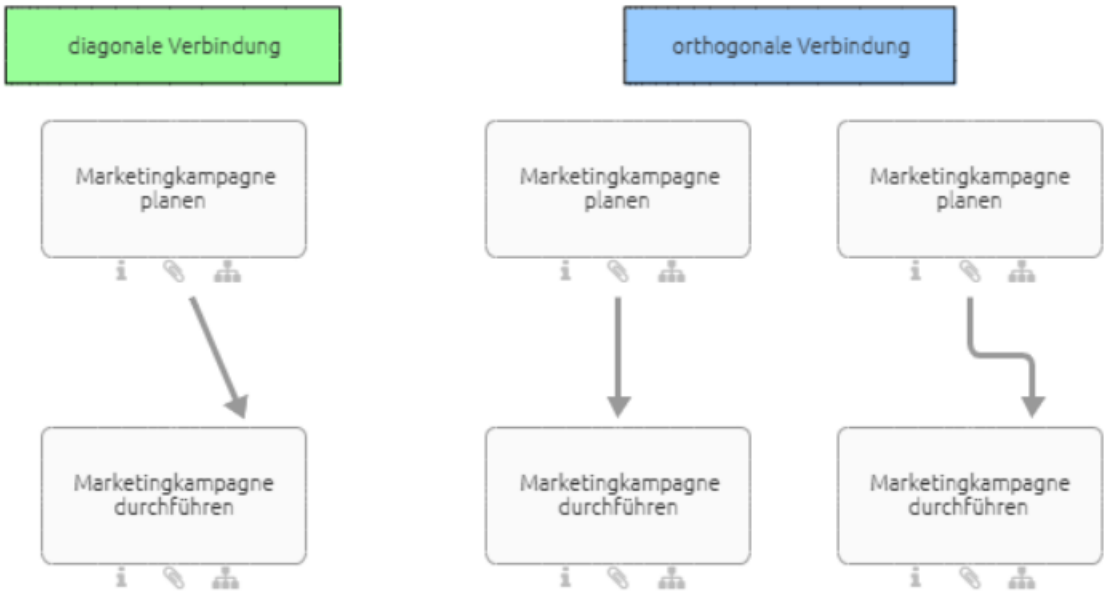
Verbindungen lassen sich je nach Verbindungstyp per Drag & Drop oder nur durch Selektieren des Start- und Endports einfügen. Dies wird im Folgenden erklärt.

Wie ändere ich den Verbindungstyp?

Sie haben die Möglichkeit, Symbole *orthogonal* oder *diagonal* miteinander zu verbinden. Orthogonale Verbindungen sind horizontal oder senkrecht bzw. bestehen aus Kombinationen solcher Verläufe. Verbindungen vom Typ *diagonal* gehen direkt vom Start- zum Zielpunkt und haben keine Abzweigungen. Der aktivierte Verbindungstyp wird in der Menüleiste als Eintrag *Verbindungstyp ändern* angezeigt und kann dort durch einen Klick gewechselt werden.



Das Symbol des Eintrags ändert sich entsprechend: orthogonal - abgewinkelter Pfeil, diagonal - durchgehender Pfeil. Setzen Sie anschließend eine neue Verbindung zwischen zwei Symbolen, ist diese nun orthogonal bzw. diagonal.



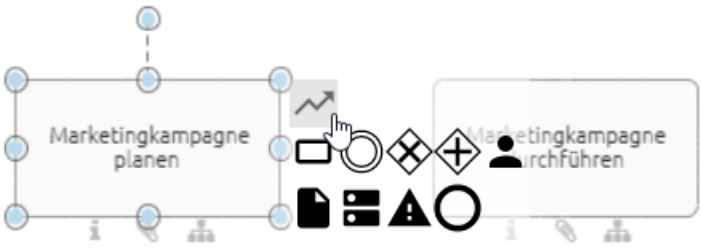
Wie kann ich Symbole orthogonal miteinander verbinden?

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um Symbole *orthogonal* miteinander zu verbinden. Den *Verbindungstyp* können Sie im Editor ändern. Ein abgewinkelter Pfeil steht für den Verbindungstyp *orthogonal*.

Legen Sie Ihre gewünschten Symbole in den Editor bzw. öffnen Sie ein Diagramm mit mindestens zwei Symbolen, welche miteinander verbunden werden können (z.B.: ein Ereignis und eine Aktivität).

Verbindungssymbol

Selektieren Sie das Symbol im Editor, von dem die Verbindung ausgehen soll. Es erscheint ein Verbindungssymbol in der Minisymbolpalette (oben rechts neben dem Symbol).



Selektieren Sie das Verbindungssymbol und anschließend einen gewünschten Punkt an dem anderen Symbol. Es wird eine passende Sequenz zu diesem Punkt eingefügt.

Verbindungsmodus

Wenn Sie den Verbindungsmodus aktivieren, können Sie direkt beliebig viele Verbindungen nacheinander setzen. Klicken Sie im Editor auf den *Verbindungsmodus aktivieren*. Wenn Sie den Mauszeiger über ein Symbol halten, erscheint ein roter Punkt, der Ihnen mögliche Startpunkte der Verbindung zeigt. Klicken Sie an die Stelle, an der Sie die Verbindung starten möchten.

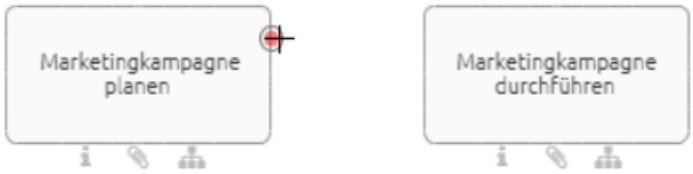


Halten Sie die Maus anschließend über das Symbol, in das die Verbindung münden soll, und klicken Sie an einen Punkt, wo Sie das Ende der Verbindung platzieren möchten. Es wird eine passende Sequenz zwischen den Punkten eingefügt. Deselektieren Sie das Symbol anschließend durch einen Klick in eine freie Fläche, um eine neue Verbindung an einem Symbol zu starten.

Um den Verbindungsmodus zu beenden, klicken Sie im Editor auf *Verbindungsmodus deaktivieren*.

Portbereich

Halten Sie die Maus eine längere Zeit über den Portbereich eines Symbols, ohne dieses anzuklicken, wird der Verbindungsmodus aktiv. Dann können Sie wie oben beschrieben eine neue Verbindung setzen. Der Verbindungsmodus wird in dem Fall automatisch nach einer gesetzten Verbindung deaktiviert.



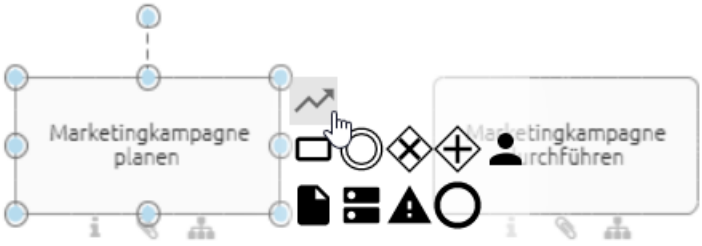
Wie kann ich Symbole diagonal miteinander verbinden?

Sie haben die folgenden Möglichkeiten, um Symbole *diagonal* miteinander zu verbinden. Den *Verbindungstyp* können Sie im Editor ändern. Ein durchgehender, diagonaler Pfeil steht für den Verbindungstyp *diagonal*.

Legen Sie Ihre gewünschten Symbole in den Editor bzw. öffnen Sie ein Diagramm mit mindestens zwei Symbolen, welche miteinander verbunden werden können (z.B.: ein Ereignis und eine Aktivität).

Verbindungssymbol

Selektieren Sie eines der Symbole im Editor. Es erscheint ein Verbindungssymbol in der Minisymbolpalette (oben rechts neben dem Symbol).



Selektieren Sie das Verbindungssymbol und platzieren Sie eine Kante zwischen dem aktuellen Symbol und einem anderen per Drag & Drop.

Verbindungsmodus

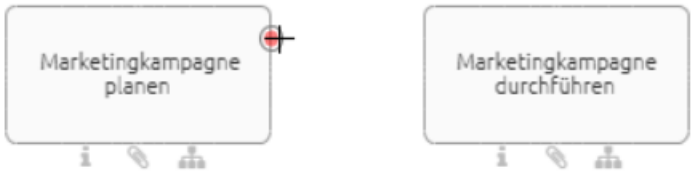
Klicken Sie im Editor auf den *Verbindungsmodus aktivieren*. Es erscheint ein roter Punkt an den Symbolen, wenn Sie den Mauszeiger darüber halten. Klicken Sie an die Stelle eines der Symbole, an der Sie die Verbindung starten möchten.



Halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie so die Verbindung per Drag & Drop zu der entsprechenden Stelle am zweiten Symbol, wo Sie das Ende der Verbindung platzieren möchten. Klicken Sie im Editor auf *Verbindungsmodus deaktivieren*, um diesen wieder zu beenden.

Portbereich

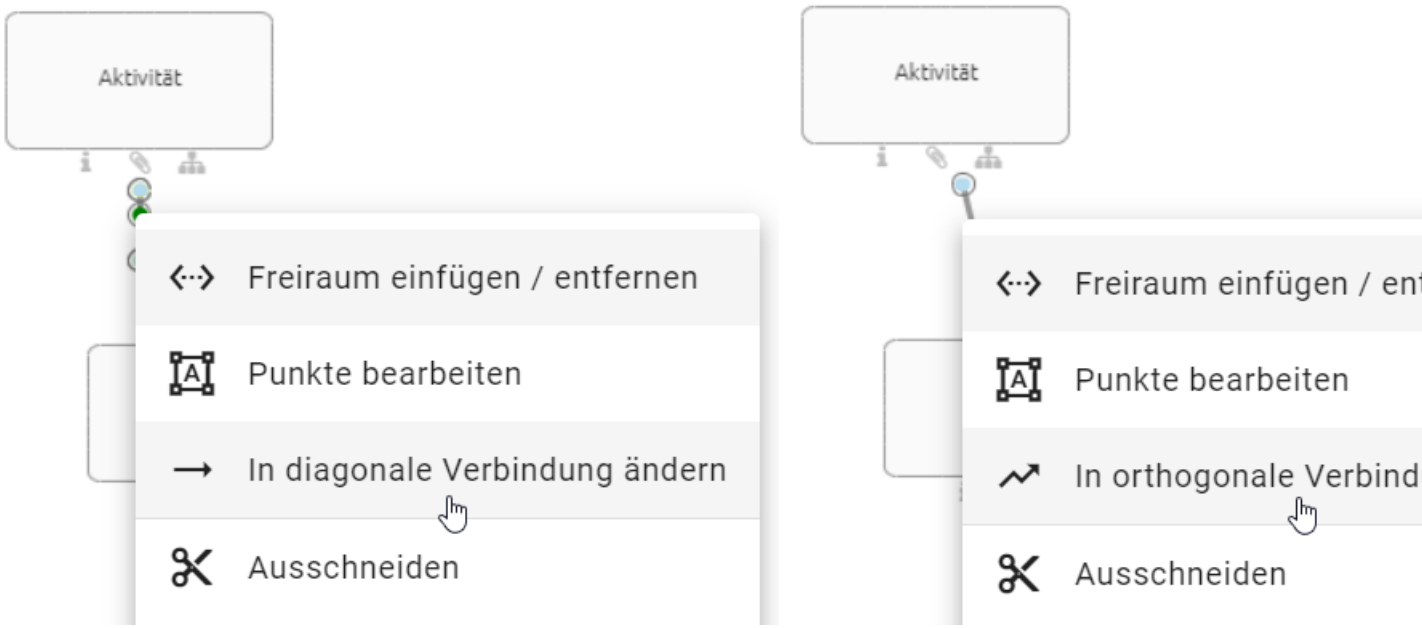
Halten Sie die Maus eine längere Zeit über den Portbereich eines Symbols, ohne dieses anzuklicken, wird der Verbindungsmodus aktiv.



Von dem Portbereich können Sie nun wie beim *Verbindungsmodus* beschrieben per Drag & Drop eine Verbindung setzen. Der Verbindungsmodus wird anschließend automatisch beendet.

Wie kann ich den Verbindungstyp nachträglich ändern?

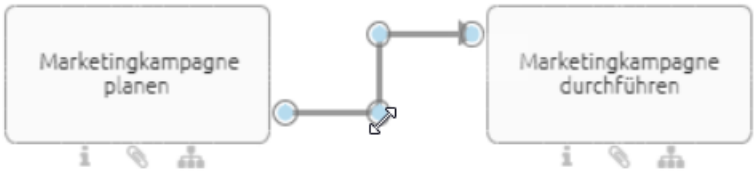
Wählen Sie eine bestehende Verbindung zwischen zwei Symbolen aus und öffnen Sie das Kontextmenü mit einem Rechtsklick. Im Anschluss daran wählen sie den Eintrag *In diagonale Verbindung ändern* bzw. *In orthogonale Verbindung ändern*. Die Verbindung wird daraufhin geändert.



Wie kann ich den Verlauf einer Verbindung nachträglich verändern?

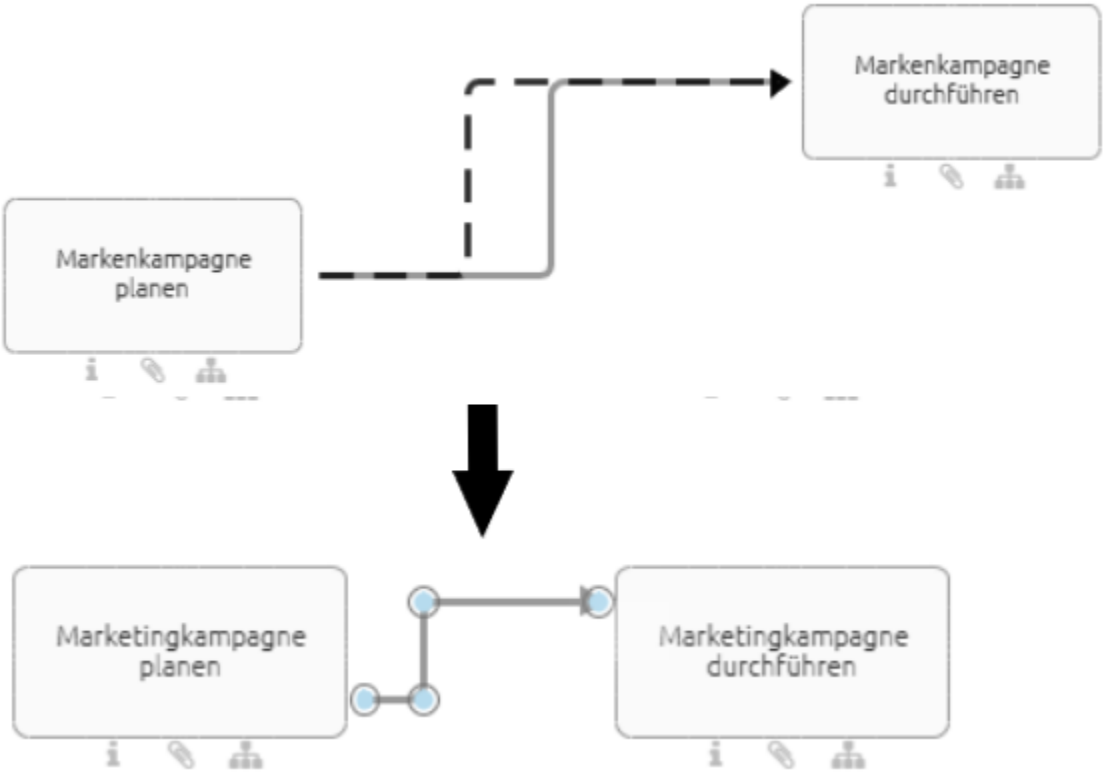
Die Verbindungsverläufe entstehen automatisch beim Anlegen einer Verbindung. Sowohl ihren Verlauf als auch den Eingang und Ausgang können Sie ändern.

Selektieren Sie die Verbindung, die Sie ändern möchten.



Verlauf ändern

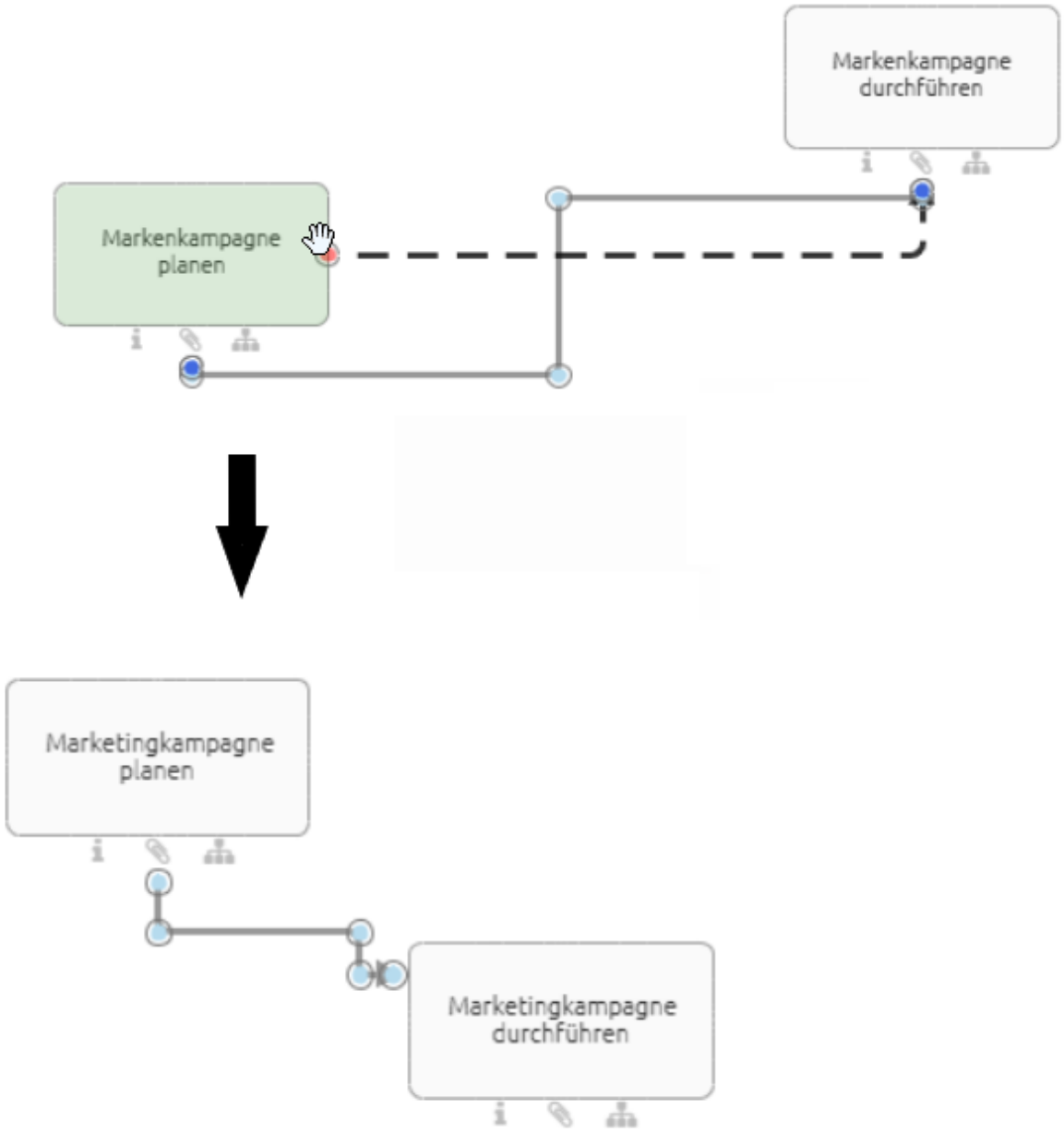
Die vorhandenen blauen Punkte im Verlauf der Verbindung können Sie per Drag & Drop verschieben.



Möchten Sie eine neue Ecke in die Verbindung bringen, klicken Sie auf die gewünschte Stelle und ziehen Sie mit gedrückter Maustaste eine Ecke in die Verbindung.

Umhängen der Verbindung an einem Symbol

An den blauen Punkten an Objekten können Sie per Drag & Drop die Verbindung an eine andere Stelle des gleichen Symbols umhängen. Dabei werden Ihnen mögliche Eingänge oder Ausgänge durch rote Punkte angezeigt.

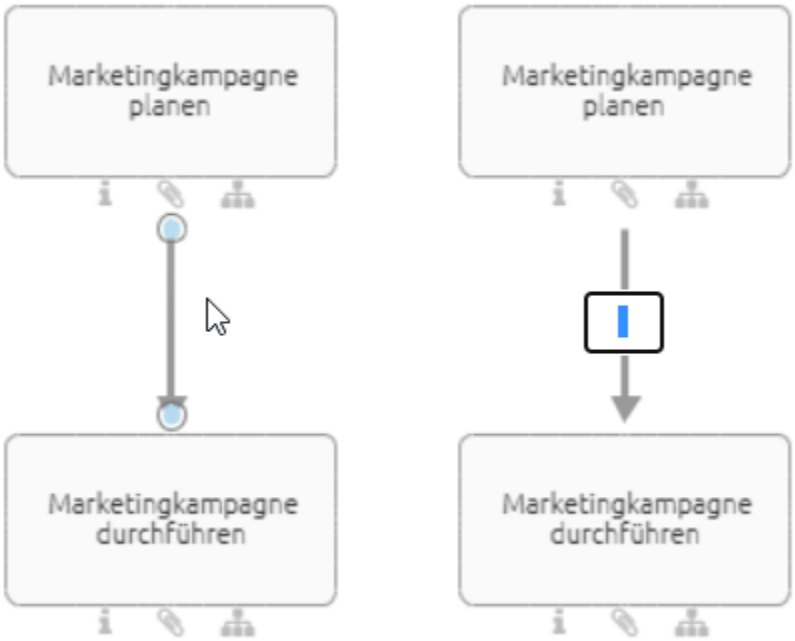


Bemerkung: Bestehende Verbindungen können nicht von einem Symbol zum anderen Symbol umgehängt werden.

Wie kann ich Verbindungen beschriften oder umbenennen?

Der Schreibbereich wird Ihnen mit einem Doppelklick auf die Verbindung direkt angezeigt. Sie können das Objekt nun beschriften. Mit einem Klick in den Editor beenden Sie die Eingabe.

Optional können Sie die Verbindung mit einem einfachen Klick markieren und mit F2 den Schreibbereich auswählen.



Wie kann ich ein Objekt in einen bestehenden Pfad einfügen?

Wenn Sie in ein Objekt zwischen zwei verbundenen Objekten einbinden möchten, können Sie dieses per Drag & Drop einfügen. Die Voraussetzung hierfür ist, dass die Methode eine Verbindung der Objekte erlaubt.

Ziehen Sie ein neues Objekt aus der Symbolpalette oder ein freies Objekt aus dem Editor auf den bestehenden Pfad. Der Pfad muss vom Typ Sequenz sein. Sobald dieser blau und gestrichelt angezeigt wird, können Sie das Objekt loslassen.



Der Pfad wird gegen zwei neue Pfade ausgetauscht, die das ursprüngliche Startobjekt mit dem neuen Objekt und dieses mit dem ursprünglichen Zielelement verbinden. Alle Attribute und das optionale Label des alten Pfades werden automatisch in dem Pfad übernommen, der auf das neue Objekt zeigt.

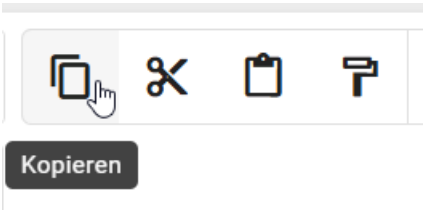


Wenn Sie das neue Objekt wieder entfernen, kehrt der Pfad wieder in seinen vorherigen Zustand zurück und verbindet die ursprünglichen Objekte. Falls die Objekttypen keine Verbindung erlauben, verändert sich der Pfad nicht wie oben beschrieben. Durch Loslassen wird das neue Objekt über dem Pfad frei platziert.

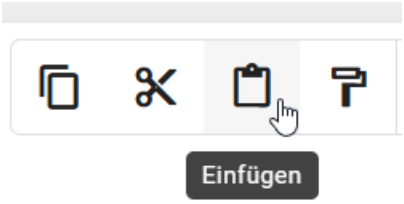
Kopieren, Einfügen und weitere Funktionen

Wie kann ich Objekte kopieren und einfügen (Symbolbasiert)?

Selektieren Sie ein oder mehrere Objekte, die Sie innerhalb eines Diagramms oder in ein anderes Diagramm kopieren möchten. Klicken Sie anschließend im Editor auf *Kopieren* (alternativ STRG+C).



Klicken Sie im Editor auf *Einfügen* (alternativ STRG+V).



Optional können Sie mit einem Rechtsklick auf ein Objekt oder in den Editor das Kontextmenü öffnen und Kopieren oder Einfügen auswählen.

Sie können auch Elemente zwischen unterschiedlichen Diagrammtypen (beispielsweise EPK und BPMN Diagrammen) kopieren und einfügen. Dafür müssen die Objekte im Zieldiagrammtyp verfügbar sein. Falls Sie mehrere Objekte gleichzeitig einfügen, wird jedes Objekt auf diese Anforderung geprüft und wenn möglich eingefügt. Falls Sie Symbole einfügen möchten, welche im Zieldiagramm nicht verfügbar sind, werden diese nicht eingefügt. Ebenfalls werden Verbindungen von und zu diesem Objekt nicht eingefügt. Falls ein Objekt im Zieldiagramm erlaubt ist, der gewählte Symboltyp jedoch nicht, wird das Objekt mit dem Standardsymbol eingefügt. Falls ein Element nicht eingefügt werden kann, werden Sie über den jeweiligen Grund informiert.

Bemerkung: Das Kopieren von Katalogeinträgen und Symbolen, die keine Katalogeinträge sind, unterscheidet sich. Unabhängig vom Objekttyp werden Kopien von Katalogeinträgen stets ausgeprägt. Das heißt dabei wird eine Ausprägungskopie erstellt und es handelt sich weiterhin um dasselbe Objekt. Änderungen an der Kopie rufen somit auch

Änderungen am Original hervor, falls der Katalogeintrag noch nicht angenommen wurde. Nicht im Katalog vorhandene Objekte werden verdoppelt, es wird eine Definitionskopie erstellt. Änderungen an der Kopie sind somit unabhängig vom Original.

Des Weiteren gibt es Unterschiede beim Kopieren von Verbindungen. Eine Verbindung wird beim Kopieren neu angelegt, wenn eines der verbundenen, kopierten Objekte neu angelegt wird. Eine Verbindung wird ausgeprägt, wenn die verbundenen Objekte nur ausgeprägt wurden, also beide Katalogeinträge sind.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass beim Kopieren von Elementen Beziehungsattribute nicht automatisch übernommen werden. Das bedeutet, wenn Sie beispielsweise eine Aktivität kopieren, wird die damit verbundene Rolle nicht automatisch mitkopiert. Stellen Sie sicher, dass Sie Beziehungsattribute separat übertragen, wenn dies erforderlich ist.

Benutzer mit der Rolle *Administrator*, *Editor* und *Author* (sofern der Author im Governance-Attribut *Autor* im Diagramm gepflegt ist) haben außerdem die Möglichkeit, Objekte aus einem Diagramm zu kopieren, das sich im Lesemodus befindet, beispielsweise in der Vorschau oder im veröffentlichten Zustand. Wenn Sie ein Objekt dort auswählen und mit der Tastenkombination *Strg+C* kopieren, wird es in die Zwischenablage übernommen. Das Einfügen kann anschließend in einem anderen Diagramm erfolgen, sofern es sich im Bearbeitungsmodus befindet und der betreffende Objekttyp dort grundsätzlich zulässig ist.

Bemerkung: Bitte beachten Sie zudem, dass bei diesem Vorgang keine individuellen Formatierungen aus dem Ausgangsdiagramm übernommen werden. Wenn beispielsweise Farben oder Linienarten angepasst wurden, gehen diese Informationen beim Einfügen verloren.

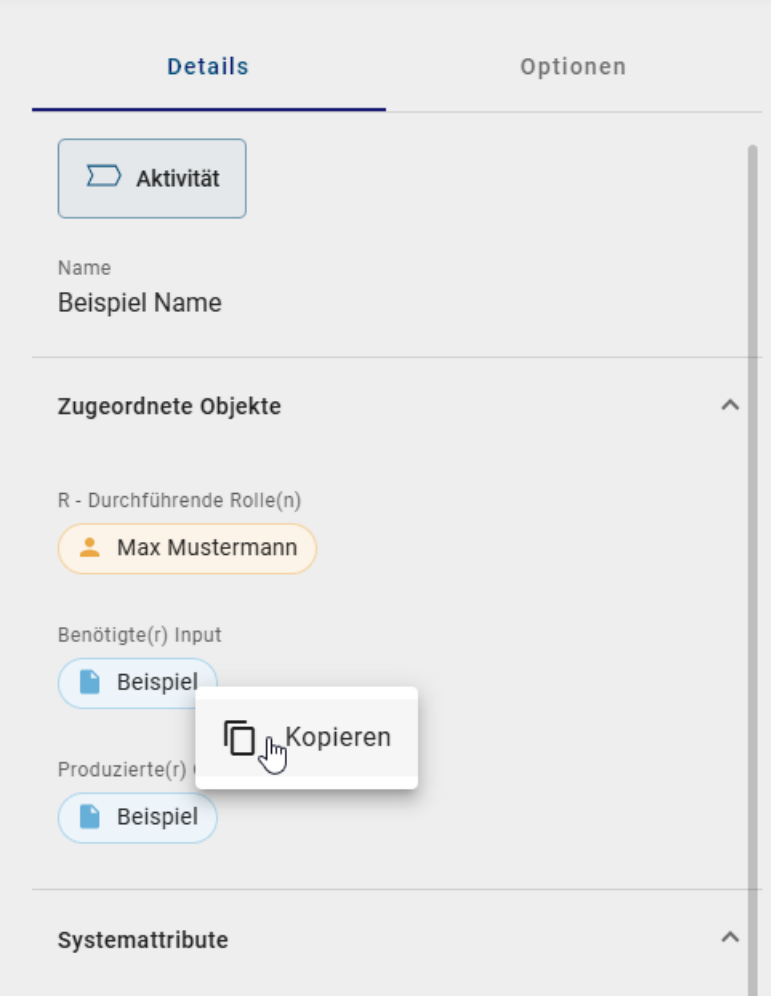
Wie kann ich Objekte aus Beziehungsattributen kopieren und einfügen (attributbasiert)?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Objekte, die in Beziehungsattributen referenziert sind, kopieren und anschließend in andere kompatible Beziehungsattribute einfügen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein Diagramm aus dem Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* aus.

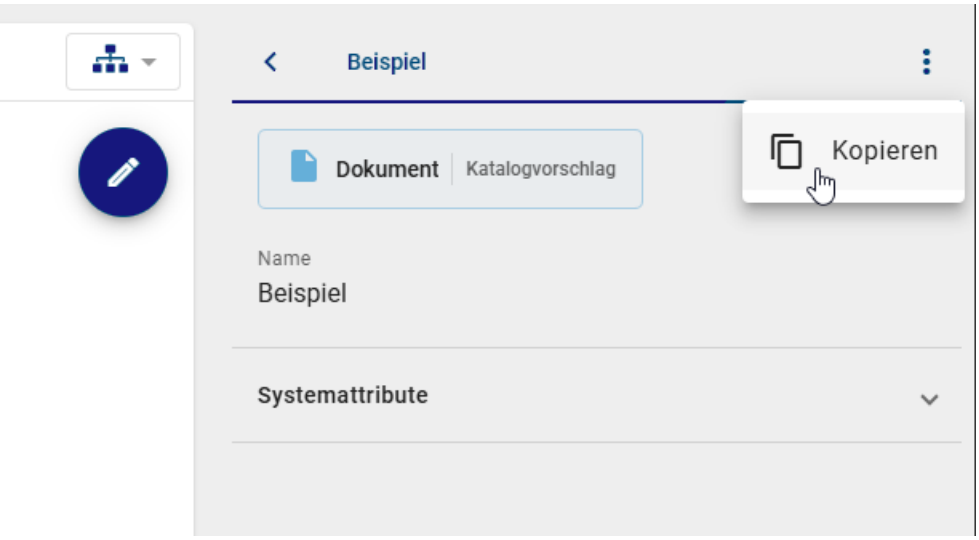
In der Diagrammansicht finden Sie in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Details*. Dort werden die Attribute des ausgewählten Objekts angezeigt, sofern zuvor Beziehungsattribute gepflegt wurden. Je nach *Administrationseinstellungen in GBTEC Process Design* können die angezeigten Attribute variieren.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Methoden-Einstellung für die Nutzung dieses Features relevant ist.

Wenn Sie ein Objekt aus einem Beziehungsattribut kopieren möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Objekt im Beziehungsattribut im eingecheckten Diagramm. Wählen Sie die Option *Kopieren* aus.



Alternativ können Sie auch direkt ein Objekt im Diagramm auswählen, das in einem Beziehungsattribut referenziert ist. In der rechten Seitenleiste öffnet sich dann die Registerkarte *Details*. Dort sehen Sie alle Attribute des Objekts. Wenn Sie auf ein Objekt klicken, werden die Details dieses Objekts angezeigt. Öffnen Sie danach das Kontextmenü oben rechts (drei Punkte) und wählen Sie die Option *Kopieren* aus.



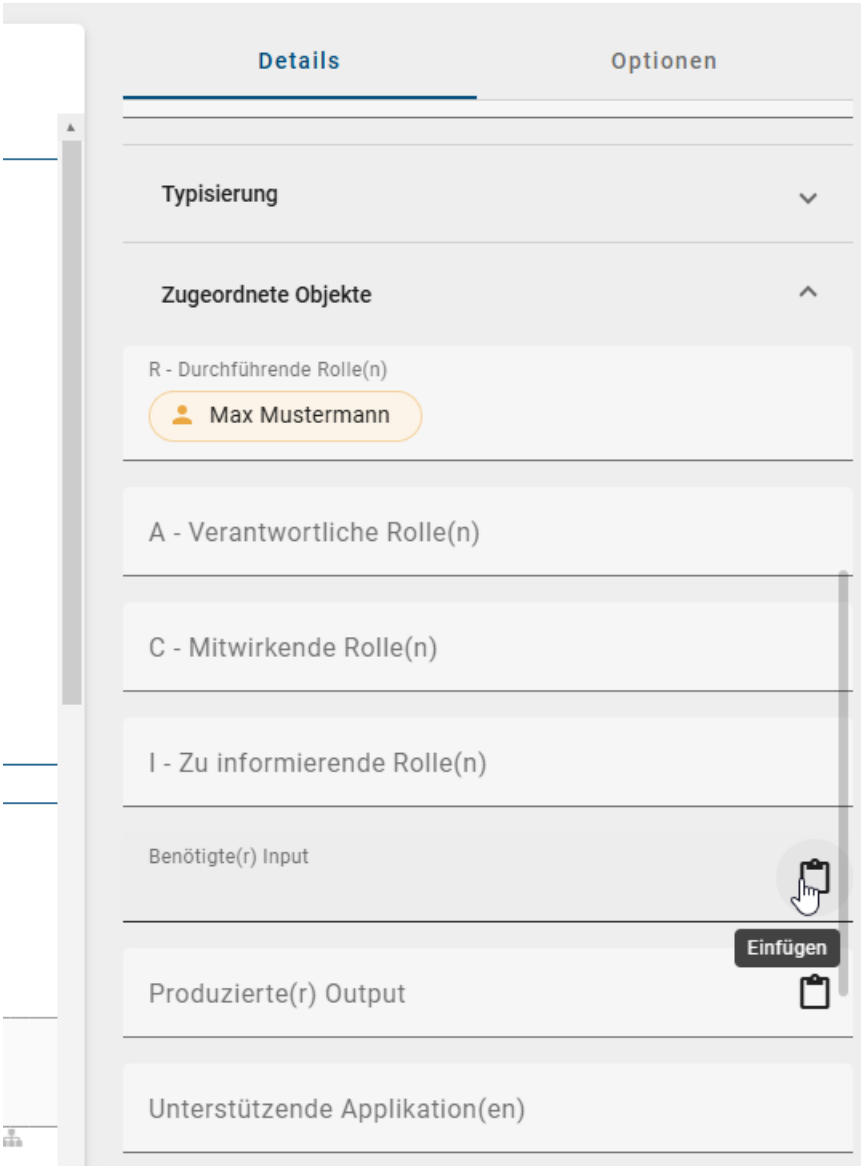
Das Objekt wird in Ihre Zwischenablage kopiert. Am unteren rechten Bildschirmrand erscheint eine Bestätigungsmeldung.

Hinweis: Die Option *Kopieren* wird nur angezeigt, wenn Sie Bearbeitungsrechte haben. Benutzer mit den Benutzerrollen *Reviewer* oder *Reader* sehen die Option *Kopieren* nicht, da sie keine Bearbeitungsrechte haben.

Um ein kopiertes Objekt in ein Beziehungsattribut einzufügen, öffnen Sie ein Diagramm, checken Sie es aus und wählen Sie ein anderes Objekt aus. Das Objekt muss mindestens ein Beziehungsattribut besitzen. In der rechten Seitenleiste sehen Sie in der Registerkarte *Details* die zugehörigen Beziehungsattribute. Klicken Sie in das Eingabefeld des gewünschten Beziehungsattributs.

Das System prüft nun automatisch, ob das kopierte Objekt in diesem Diagramm und in der ausgewählten Attributgruppe verwendet werden darf. Wenn das der Fall ist, wird die Schaltfläche *Einfügen* aktiviert. Klicken Sie darauf, um das zuvor kopierte Objekt einzufügen. Das Objekt wird dann im Beziehungsattribut verknüpft.

Wenn kein Objekt in der Zwischenablage vorhanden ist oder das Objekt nicht gültig ist, bleibt die Schaltfläche *Einfügen* deaktiviert.



Tipp: Sie können auch die Tastenkombination *Strg + V* zum Einfügen verwenden.

Nach dem Einfügen erscheint eine Bestätigungsmeldung am unteren rechten Bildschirmrand. Das Objekt bleibt in Ihrer Zwischenablage. Sie können es bei Bedarf erneut einfügen.

Wie kann ich Objekte aus einem Diagramm ausschneiden?

Klicken Sie auf ein Symbol, welches Sie ausschneiden möchten. Betätigen Sie nun im Editor die Schaltfläche *Ausschneiden*, um das gewünschte Symbol auszuschneiden (alternativ *STRG+X*).

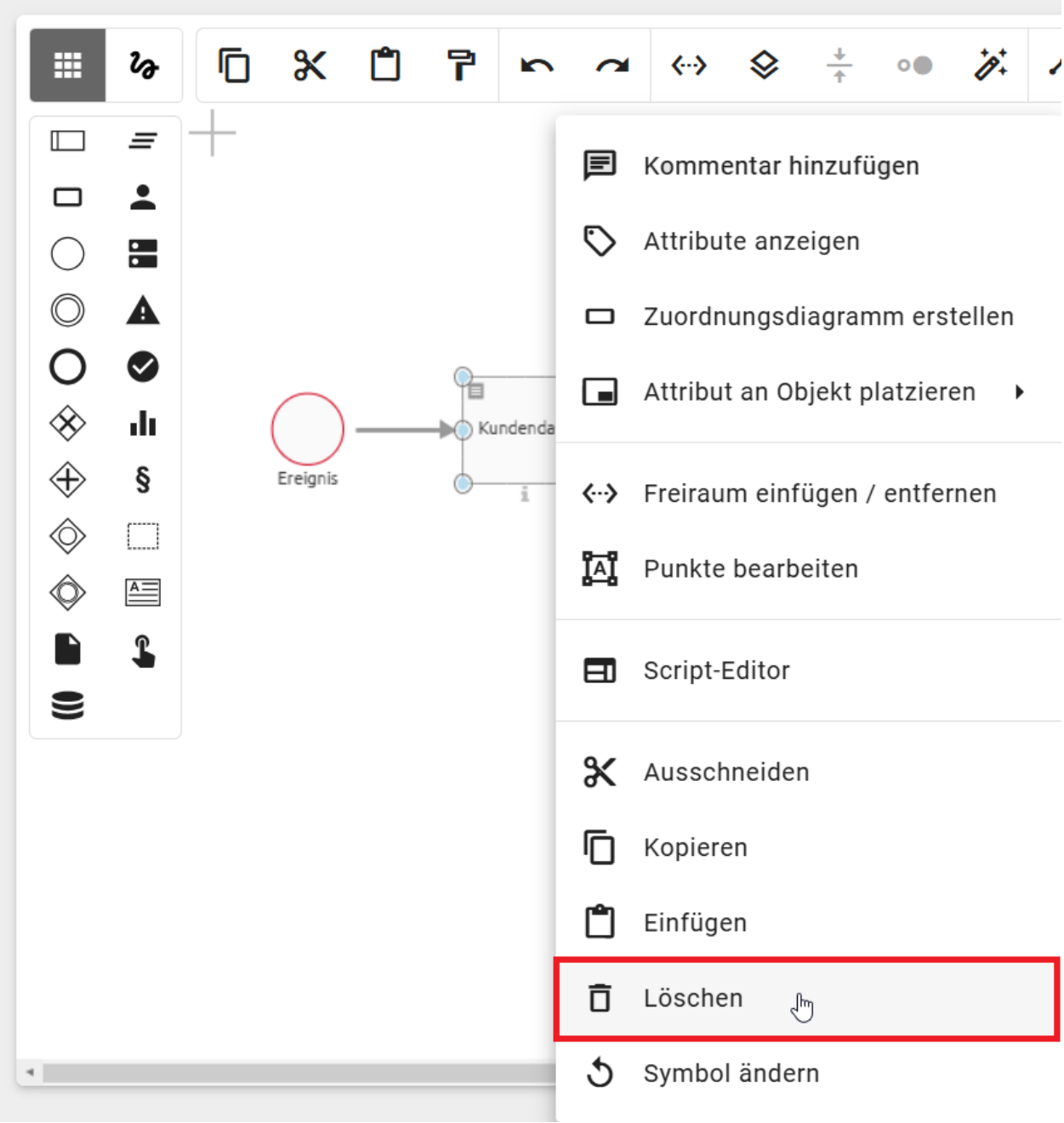


Optional können Sie mit einem Rechtsklick auf ein Objekt das Kontextmenü öffnen und Ausschneiden auswählen.

Wie kann ich Symbole aus einem Diagramm löschen?

Öffnen Sie mit einem Rechtsklick auf dem Symbol, welches Sie löschen möchten, das Kontextmenü und wählen Sie dort *Löschen* aus.

Optional können Sie selektierte Symbole auch über *ENTF* löschen.



Ist das Objekt über genau eine eingehende und eine ausgehende Kante von Typ *Sequenzfluss* mit anderen Objekten verbunden, so wird eine neue Kante des gleichen Typs erstellt. Diese verbindet die jeweiligen Nachbarobjekte in gleicher Richtung miteinander. Dabei werden die Attribute der zuvor eingehenden Kante für die neue Verbindung übernommen.

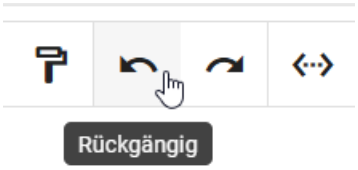


Durch das Löschen von Symbolen im Diagramm werden nicht automatisch zugehörige Katalogeinträge im Katalog gelöscht. Somit können nicht verwendete Katalogeinträge entstehen, welche *reorganisiert* werden können.

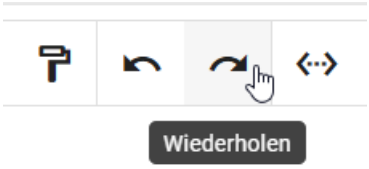
Bemerkung: Sie können auch die *Mehrfachselektion* nutzen, um mehrere Symbole gleichzeitig zu löschen. Die neue Kante wird auch hier für die Nachbarsymbole erstellt, jedoch ohne die Übernahme von Attributen.

Wie kann ich Modellierungsschritte rückgängig machen bzw. wiederherstellen?

Um einzelne Modellierungsschritte rückgängig zu machen, wählen Sie im Editor *Rückgängig* aus. Alternativ über *STRG+Z*.



Mit dem Eintrag *Wiederholen* können Sie rückgängig gemachte Schritte wiederherstellen. Alternativ über *STRG+Y*.



Das *Wiederholen* und *Rückgängig* machen von Schritten ist so lange möglich, bis das Diagramm gespeichert wurde.

Wie kann ich Bilder in ein Diagramm einfügen?

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, werden im Hauptbereich alle im aktuellen Repository verfügbaren Diagramme angezeigt. Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* als *Administrator*, *Editor* oder *Author* öffnen, können Sie ein neues Diagramm erstellen oder ein bestehendes Diagramm zur Bearbeitung öffnen. Im Bearbeitungsmodus haben Sie die Möglichkeit, Bilder direkt in ein Diagramm einzufügen. Unterstützt werden die Dateiformate *jpg*, *jpeg*, *bmp*, *png* und *gif* (ohne Animation).

Um ein Bild in ein Diagramm einzufügen, öffnen Sie zunächst das gewünschte Diagramm und checken es aus, sodass der Bearbeitungsmodus aktiviert wird. Anschließend können Sie Bilddateien direkt in den Diagrammeditor einfügen. Dazu steht Ihnen das Einfügen per *Drag and Drop* aus dem Dateisystem oder das Einfügen über die Zwischenablage zur Verfügung. Kopieren Sie dazu ein Bild aus einer beliebigen Quelle und fügen Sie es mit *Strg+V* direkt im Diagrammeditor ein. Beide Methoden werden unterstützt.



Tipp: Die Funktionen *Punkte bearbeiten*, *Formatierung* und das *Verändern der Größe* können zum Bearbeiten eines Bildes genutzt werden. Beispielsweise können Sie so Ihr Bild zuschneiden oder einen Rahmen setzen.

Bemerkung: Das Kopieren von Bildern zwischen unterschiedlichen Browserfenstern wird nicht unterstützt.

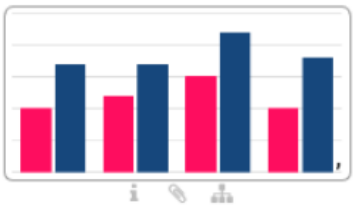
Bemerkung: Im Interlace-Modus gespeicherte Dateien, wie unter anderem für das Dateiformat png möglich, werden nicht vollständig unterstützt. Dies betrifft beispielsweise die *Druckvorschau*. In diesem Fall wird das Speichern der betroffenen Datei ohne Interlacing und das erneute Einfügen in die Modellierung empfohlen.

Wie kann ich einer Aktivität ein Bild hinzufügen?

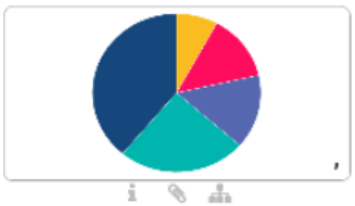
Sie können einer Aktivität (oder einem anderen Objekt) ein Bild hinzufügen, dies kann beispielsweise dann hilfreich sein, wenn Sie Navigationsobjekte erstellen möchten und diese besser hervorheben möchten.

Hierzu müssen Sie wie folgt vorgehen:

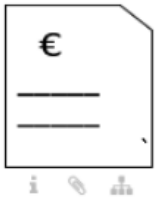
Checken Sie das Diagramm, in welches Sie ein Bild einfügen möchten, aus. Kopieren Sie das Bild, welches Sie einfügen möchten. Wählen Sie die Aktivität (oder anderes Objekt) aus, welches das Bild als Hintergrund haben soll. Fügen Sie das Bild ein (*Strg+V*).



Erstelle Finanzbericht



Erstelle Marktanalyse



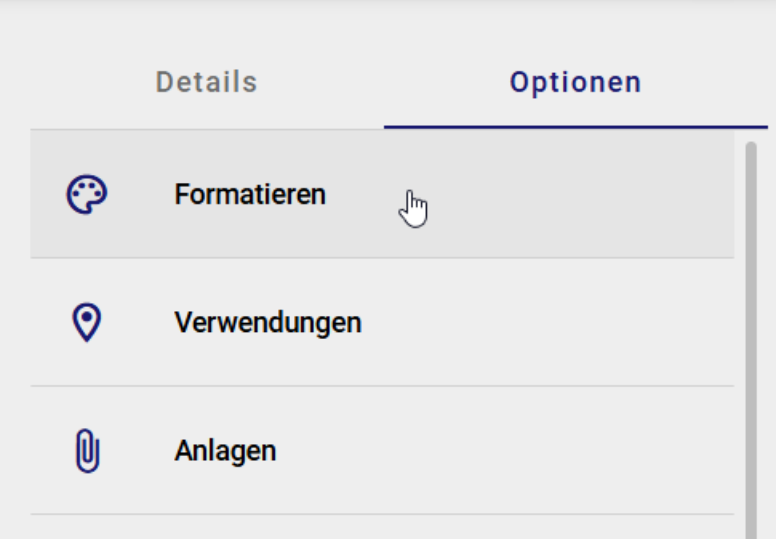
Schreibe Rechnung

Formatierungen

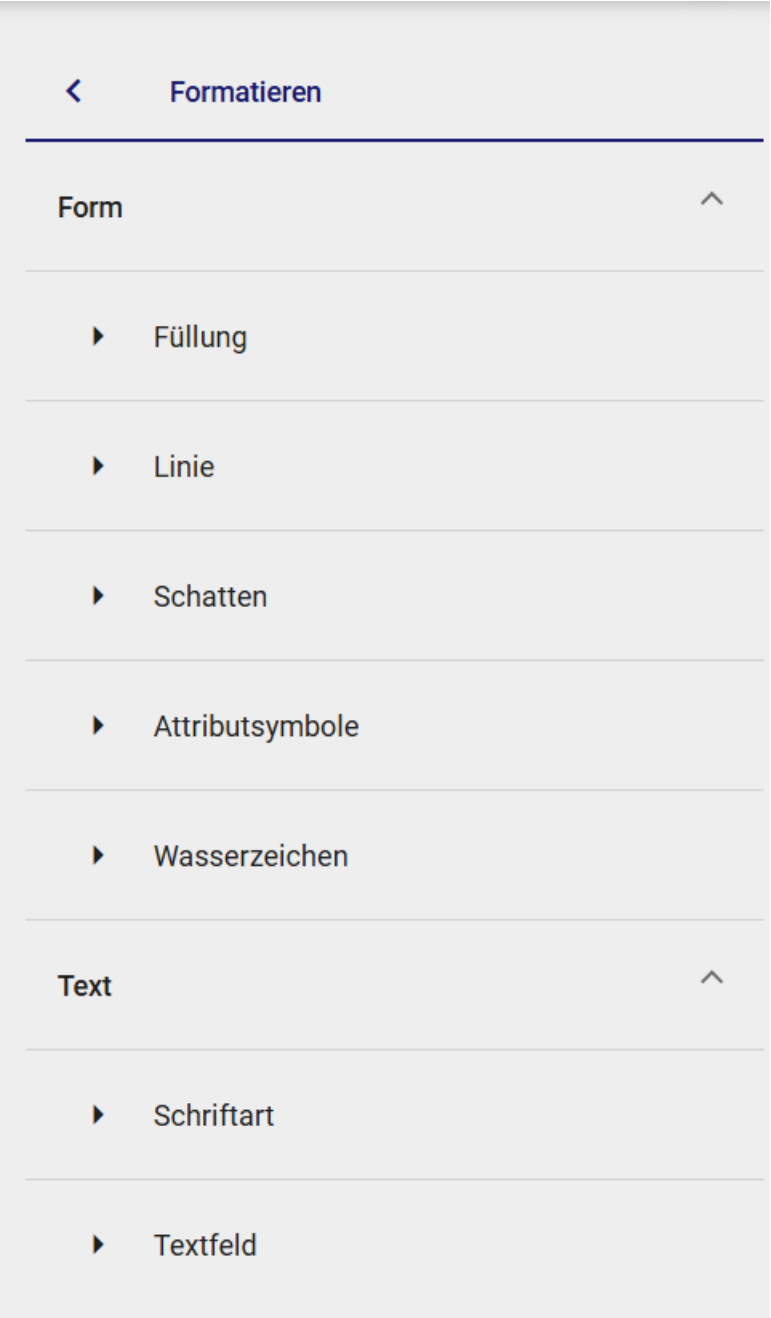
Die unterschiedlichen Formatierungsmöglichkeiten betreffen neben Freiform-Symbolen auch Symbole, wie beispielsweise Aktivitäten und Verbindungen.

Wie ändere ich die Formatierung von Symbol und Diagramm?

Wählen Sie zunächst mindestens ein Element auf der Leinwand aus. Navigieren Sie anschließend über die Optionen zu den Formateinstellungen.



Sie können nun zwischen den Optionen *Form* und *Text* wechseln.



Welche Formatierungen kann ich an Objekten vornehmen?

Verfügbare Einstellungen für die Form von Symbolen:

- **Füllung:** Sie können für die Füllung zwischen den Punkten: *Ohne*, *Einfarbig* oder *Verlauf* auswählen. Des Weiteren können Sie die Farbe und Transparenz der Füllung einstellen.
- **Linie:** Sie können für die Linie eines Symbols auswählen, ob keine oder eine einfarbige Linie vorhanden sein soll. Des Weiteren kann auch hier die Transparenz und die Farbe eingestellt werden. Zusätzlich können sie den Linienstil (z.B.: gepunktete Linie etc.) und die Strichstärke einstellen. Bei offenen Symbolen, wie *Verbindung* oder das Freiform Symbol *Linie*, können Sie die Kantenform als auch den Pfeiltyp verändern. Hierfür stehen Ihnen die Einstellungen *Abschlusstyp*, *Anschlusstyp*, *Anfangspfeiltyp* und *Endpfeiltyp* zur Verfügung.

- **Schatten:** Sie können verschiedene Schatten für ein Symbol setzen. Die Farbe kann auch hier festgelegt werden.
- **Attribut Symbole:** Sie können ein- oder ausschalten, ob Attributsymbole für ein Symbol angezeigt werden sollen. Attributsymbole sind die Symbole, welche unterhalb eines Objekts im Editor hervorgehoben werden, beispielsweise wenn eine Beschreibung erstellt wurde.
- **Wasserzeichen:** Sie können Wasserzeichen für Symbole ein- und ausschalten und eigene Wasserzeichen erstellen. Hierbei haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten, wie beispielsweise die Anpassung der Größe und Farbe des Wasserzeichens.

Was kann ich an Texten von Objekten ändern?

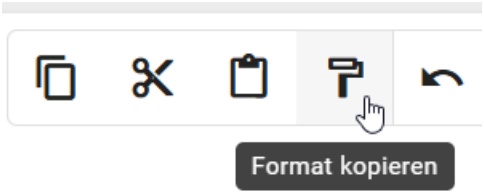
Verfügbare Einstellungen für den Text von Symbolen:

- **Schrift:** Die Schriftart, die Größe, die Farbe sowie der Stil von Texten können geändert werden.
- **Textfeld:** Verhalten des Textfeldes festlegen, zum Beispiel: Form nicht anpassen etc. Des Weiteren können Sie die Position am linken, rechten, oberen und unteren Textrand festlegen.

Wie kann ich Formatierungen übertragen?

Die Funktion *Format kopieren* steht Modellierern im Editor zur Verfügung. Hierdurch können Sie *Formatierungen* einfach von einem Objekt zum Nächsten übertragen.

Selektieren Sie Ihr formatiertes Objekt mit einem Klick. Wählen Sie anschließend im Editor *Format kopieren*. Klicken Sie einmal auf den Eintrag, ist die Übertragung des Formats auf ein anderes Objekt möglich. Klicken Sie hingegen doppelt, können mehrere Objekte hintereinander bearbeitet werden.

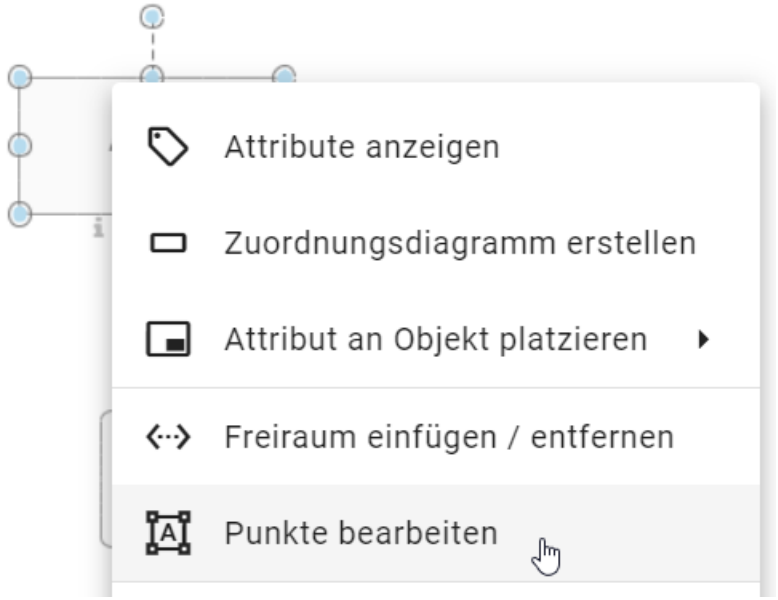


Klicken Sie anschließend das Objekt an, auf welches Sie das Format übertragen möchten. Mit einem Klick in den leeren Editor oder ESC können Sie die Eingabe abbrechen oder beenden.

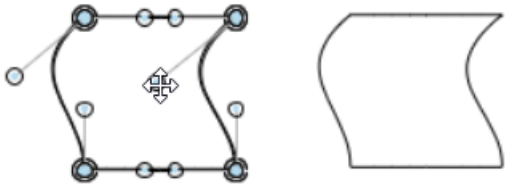
Wie kann ich die Form von Symbolen verändern?

Sie haben die Möglichkeit, die Form vorhandener Symbole individuell zu verändern.

Selektieren Sie dazu ein Symbol im Editor, welches Sie verändern möchten und wählen Sie im Kontextmenü (öffnet sich per Rechtsklick) *Punkte bearbeiten* aus. Dadurch werden einzelne Punkte an den Symbolen bearbeitbar, wodurch Sie die Form der vordefinierten Symbole ändern können.



Verändern Sie das Symbol, indem Sie einen Bearbeitungspunkt mit gedrückter Maustaste an eine andere Stelle verschieben. Dies können Sie für weitere Bearbeitungspunkte wiederholen. Der Bearbeitungsmodus ist so lange aktiv bis Sie an eine beliebige Stelle im Editor klicken. Dieselbe Bearbeitungsmöglichkeit gilt auch für *Verbindungen*.

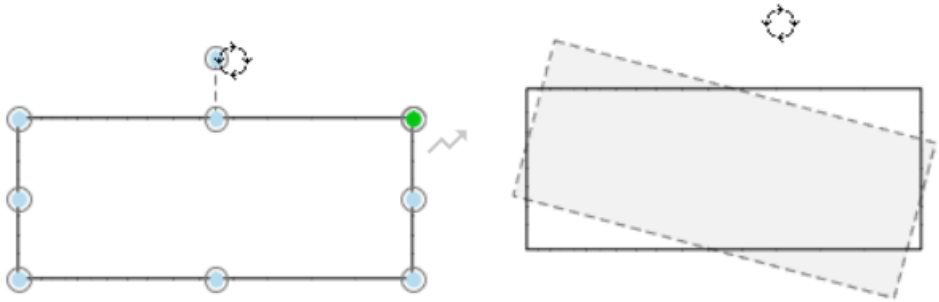


Unterstützungen für optische Anpassungen

Wie kann ich Symbole drehen?

Sie können die Orientierung von Symbolen im Editor verändern. Das heißt, Sie können Symbole nach Belieben drehen. Analog zur *Größe und Position* ist es Ihnen möglich auch die Orientierung von Symbolnamen unabhängig von der Orientierung ihrer Symbole zu verändern.

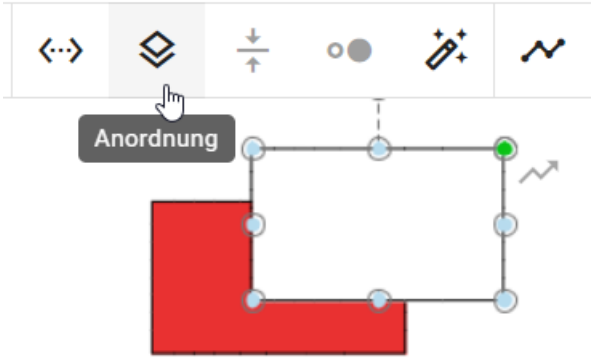
Klicken Sie auf ein Symbol im Editor, dessen Orientierung Sie verändern möchten. Möchten Sie nur die Orientierung des Namens ändern, klicken Sie ein weiteres Mal auf das Symbol. Es erscheint ein Kreis oberhalb des Symbols. Wählen Sie den Kreis oberhalb des Symbols per Mausklick aus und ziehen Sie ihn mit gedrückter Maustaste nach links oder rechts, um die Orientierung des Symbols zu ändern. Dadurch können Sie das Symbol zum Beispiel um 90 Grad drehen.



Wie ändere ich die Anordnungsebene von Symbolen?

Sie können im Editor für überlappende Objekte die Z-Ordnung bestimmen bzw. ihre Anordnung definieren. Das gilt für sämtliche Objekte, die Sie im Editor verwenden können, also auch Freiformen und Verbindungen.

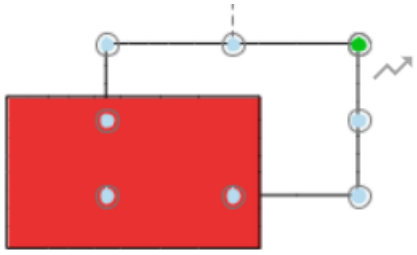
Selektieren Sie das Objekt, welches Sie anordnen möchten bzw. für welches Sie die Z-Ordnung ändern möchten. Klicken Sie dann im Editor den Eintrag *Anordnung*.



Vier Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- *In den Vordergrund:* Das selektierte Objekt wird zur obersten Ebene der überlappenden Objekte.
- *In den Hintergrund:* Das selektierte Objekt wird zur untersten Ebene der überlappenden Objekte.
- *Weiter nach vorne:* Das selektierte Objekt wird eine Ebene höhergestellt.
- *Weiter nach hinten:* Das selektierte Objekt wird eine Ebene niedriger gestellt.

Wird eine Option ausgewählt, verändert sich die Anordnung des Symbols dementsprechend.



Bemerkung: Zuletzt angelegte Objekte bilden immer die oberste Anordnungsebene. Sie können die Ebene aber nachträglich anpassen. Pools liegen wegen ihrer fachlichen Bedeutung immer im Hintergrund.

Wie nutze ich die Ausrichthilfe?

Um die Positionierung von Symbolen zueinander zu vereinfachen, können Sie Ausrichthilfen verwenden, sowohl für bereits vorhandene Symbole als auch beim Ausprägen neuer Symbole im Editor.

Öffnen Sie ein vorhandenes Diagramm, welches Symbole enthält und ziehen Sie ein Symbol aus der Symbolpalette in den Editor. Richten Sie anschließend das Symbol zu anderen Symbolen aus, indem Sie es beispielsweise unter ein anderes Symbol ziehen. Sie sehen, dass Ausrichtlinien eingeblendet werden, die jeweils an den äußeren Kanten und auch durch die Mitte des Symbols verlaufen können, je nachdem wie die Position zu anderen Symbolen ist.



Tipp: Sie können die Ausrichthilfe ausschalten, indem Sie beim Positionieren des Symbols die *Alt* Taste gedrückt halten.

Warnung: Im Google Chrome Browser können Sie die Ausrichthilfe mit *Alt* und *Alt GR* ausschalten. Wenn Sie den Internet Explorer benutzen, beachten Sie jedoch, dass die Taste *Alt* das Menü des Browsers öffnet. Nutzen Sie daher bitte nur *Alt GR* zum Ausschalten.

Wie richte ich Symbole zueinander aus?

Sie haben die Möglichkeit, eine Hilfsfunktion zu nutzen, um Symbole zueinander auszurichten.

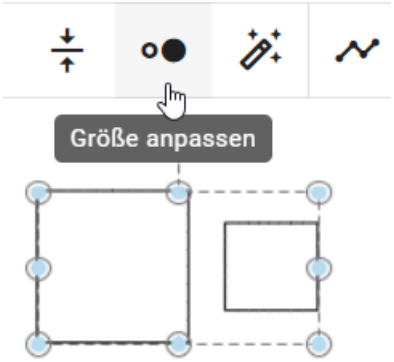
Öffnen Sie dazu ein ausgechecktes Diagramm, in dem Elemente liegen, die Sie zueinander ausrichten möchten. Selektieren Sie mehrere Elemente gleichzeitig, entweder indem Sie mit gedrückter Maustaste über den Bereich ziehen, in dem diese Elemente liegen oder mit der Umschalttaste und Mausklick auf die entsprechenden Elemente. Abschließend wählen Sie im Editor *Ausrichten* aus und wählen Sie einen Eintrag (z.B.: *Oben ausrichten*). Die Elemente werden entsprechend des gewählten Eintrags zueinander ausgerichtet.



Wie passe ich die Größe von Symbolen zueinander an?

Öffnen Sie ein ausgechecktes Diagramm, in dem Elemente liegen, deren Größe Sie aneinander anpassen möchten. Selektieren Sie dann mehrere Elemente gleichzeitig, entweder indem Sie mit gedrückter Maustaste über einen Bereich ziehen, in dem diese Elemente liegen oder mit der Umschalttaste und Mausklick auf die entsprechenden Elemente.

Wählen Sie im Editor *Größe anpassen* aus und wählen Sie einen Eintrag (z.B.: *An größte Form anpassen*). Die Größe der Elemente wird entsprechend angepasst.

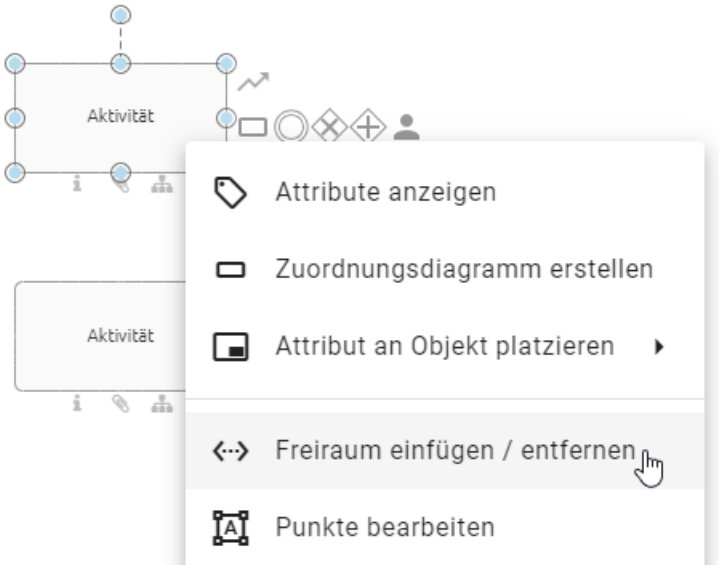


Wie kann ich einen Freiraum einfügen oder entfernen?

Mit der Funktion *Freiraum einfügen/ entfernen* haben Sie im Bearbeitungsmodus die Möglichkeit zwischen Symbolen Platz einzufügen oder zu entfernen.

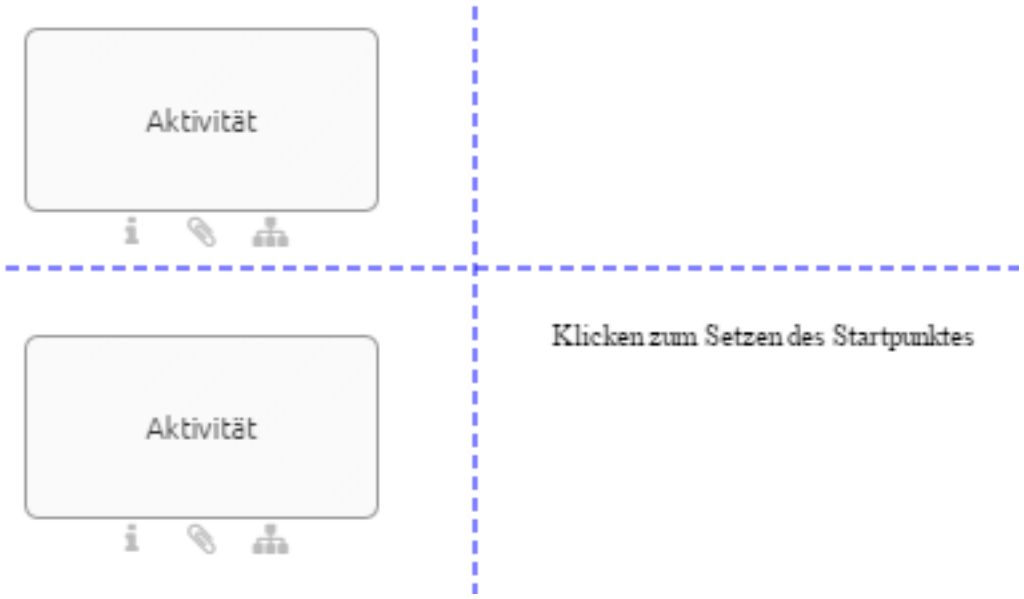


Selektieren Sie im Editor die Schaltfläche *Freiraum einfügen/ entfernen*. Alternativ öffnen Sie das Kontextmenü durch einen Rechtsklick in den Editor und wählen Sie dort den Eintrag *Freiraum einfügen/ entfernen* aus.



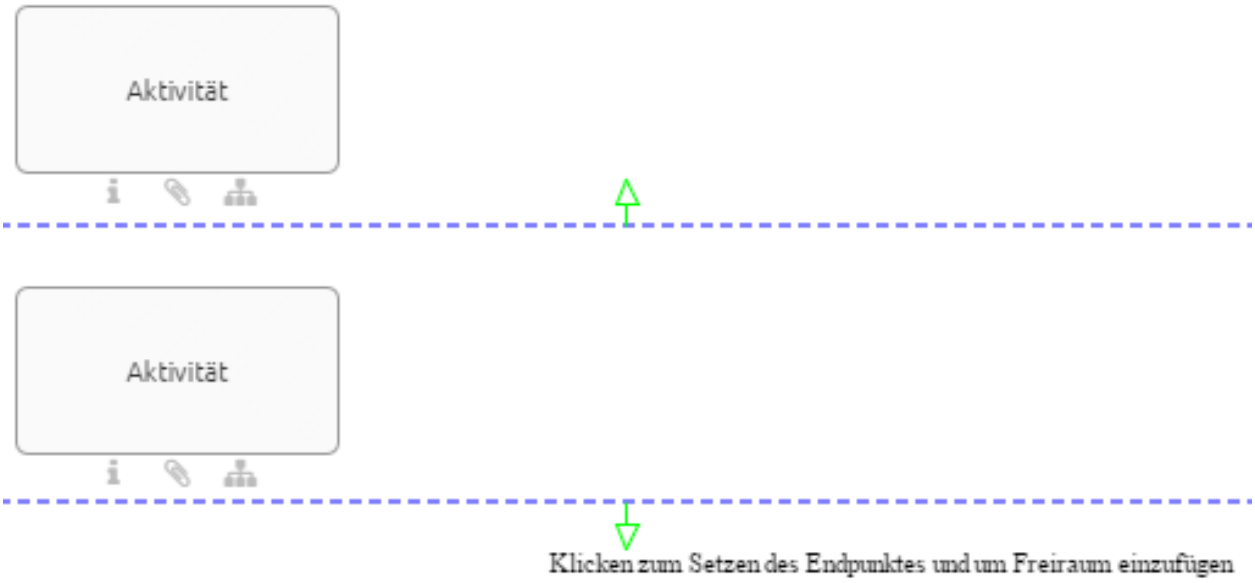
Es erscheinen zwei blaue gestrichelte Linien, eine verläuft horizontal und die andere vertikal durch das Diagramm.

Klicken Sie auf eine Stelle im Diagramm, um den Startpunkt zu setzen, an dem Sie das Entfernen bzw. Einfügen eines Freiraums starten möchten.



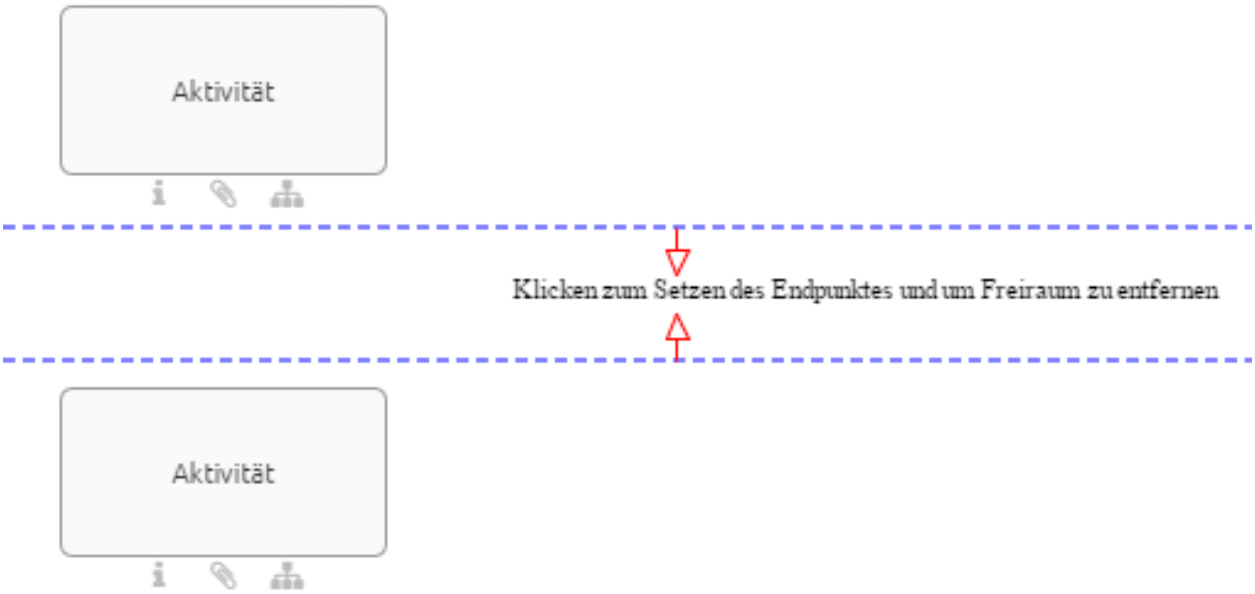
Freiraum einfügen

Klicken Sie an eine Stelle im Diagramm, die auf der rechten Seite oder unterhalb vom Startpunkt liegt, um einen Freiraum hinzuzufügen.



Freiraum entfernen

Klicken Sie an eine Stelle im Diagramm, die auf der linken Seite oder oberhalb vom Startpunkt liegt, um einen Freiraum zu entfernen.



Wie benutze ich den Layout-Assistenten?

Der Layout-Assistent unterstützt Sie beim Layout des Prozessflusses. Das bedeutet, dass der Sequenzfluss und die Aktivitäten im Vordergrund stehen. Standardmäßig sind das die Diagrammtypen EPK, WKD und BPMN. Im Bearbeitungsmodus dieser Diagramme können Sie sowohl die Selektion eines Containers, Mehrfachselektionen als auch die ganze Modellierung layouten. Nach jedem Layouten wird das Diagramm außerdem an der 0/0 Position ausgerichtet. Die gesamte Modellierung wird gelayoutet, falls Sie im Diagramm nichts oder ein Symbol, welches kein Container ist, selektieren. Ihre Selektion bleibt über das Layouten bestehen.

Klicken Sie auf *Layout vorschlagen* im Editor. Dadurch werden die im Prozess eingebundenen Objekte automatisch gelayoutet. Der Editor ist währenddessen von der entsprechenden Benachrichtigung überlagert. Dabei wird zwischen Satelliten und Sequenzfluss unterschieden.



Satelliten: Die verschiedenen, mit einer Aktivität verbundenen Satelliten, wie zum Beispiel Rollen und Dokumente, werden je nach ihrer modellierten Position in Quadranten aufgeteilt. Innerhalb dieses Quadranten wird der Satellit automatisch und abhängig von der Modellierung einheitlich positioniert. Des Weiteren werden hier die Kantenports umgehängt. Die Anordnung der Kanten findet bei EPK Diagrammen an der rechten und linken Seite von Aktivitäten statt. In BPMN Diagrammen werden die Ports an der oberen und unteren Seite von Aktivitäten angelegt.

Sequenzfluss: Weitestgehend untereinander liegende Aktivitäten werden einer Spalte zugeordnet. Auf die gleiche Art und Weise werden nebeneinander liegende Aktivitäten zu Zeilen zugeordnet. Innerhalb dieser Zeilen und Spalten werden die Aktivitäten mithilfe des Layout-Assistenten geradlinig angeordnet. Eine Aktivität inklusive Satelliten wird als ein zusammengehöriges Objekt aufgefasst. Dies beeinflusst die Höhe und Breite von Spalten und Zeilen. Sequenz- und Nachrichtenkanten zwischen Aktivitäten werden dabei gegebenenfalls umgehängt.

Beachten Sie beim Layouten von Containern im Diagramm:

- Falls das ganze Diagramm gelayoutet wird und Container im Diagramm enthalten sind, wird neben den beschriebenen Veränderungen zusätzlich die Größe des Containers angepasst. Die Container halten dadurch einen konfigurierten Abstand zu den innenliegenden Elementen ein. Bei der Größenanpassung jedoch die Header-Seite von Pools ausgeschlossen, wodurch dort kein konfigurierter Abstand eingehalten wird.
- Falls ein Container, wie zum Beispiel ein horizontaler oder vertikaler Pool oder eine Lane, selektiert ist, werden die Symbole innerhalb dieses Containers vom Layout-Assistenten berücksichtigt. Dabei folgt das Layouten der Elemente in einem beliebigen Container stets denselben Regeln, wobei die Container-Größe unverändert bleibt.

Dieses Kapitel beschreibt die Standardeinstellungen. Das Layout kann sich abweichend von dieser Beschreibung verhalten, falls in der *Administration* andere Einstellungen für Diagrammtypen festgelegt wurden.

Bemerkung: Der Layout-Assistent unterstützt nicht die gleichzeitige Verwendung von horizontalen und vertikalen Pools innerhalb eines Diagramms.

Wie kann ich neue Symbole automatisch layouten?

Mit gedrückter *STRG*-Taste und einem gleichzeitigen Klick auf *Layout vorschlagen* wird der Layout-Assistent permanent aktiviert. Das zugehörige Icon bleibt in der Menüleiste markiert. Bei der Erzeugung neuer Symbole mit einem Klick über die Minisymbolpalette, werden die Symbole direkt gelayoutet und an die entsprechende Position gesetzt.



Mit *STRG* und linker Maustaste kann die permanente Einstellung wieder abgewählt werden. Ein einzelner Klick auf *Layout vorschlagen* entspricht weiterhin dem *Layouten*.

Bemerkung: Die Modellierungsfunktionen „Rückgängig“ und „Wiederholen“ schließen diese Änderungen des Layout-Assistenten aus.

Details und Optionen

In diesem Abschnitt werden verschiedene Anzeigeeinstellungen von Diagrammen und in Diagrammen verwendeten Symbolen erläutert. Diese Optionen sind jeweils Teil der Details und Optionen am rechten Seitenrand und stehen in direkter Verbindung mit Attributen von Objekten und Diagrammen. Für jedes Diagramm sind die Details und Optionen während der Modellierung standardmäßig geöffnet.

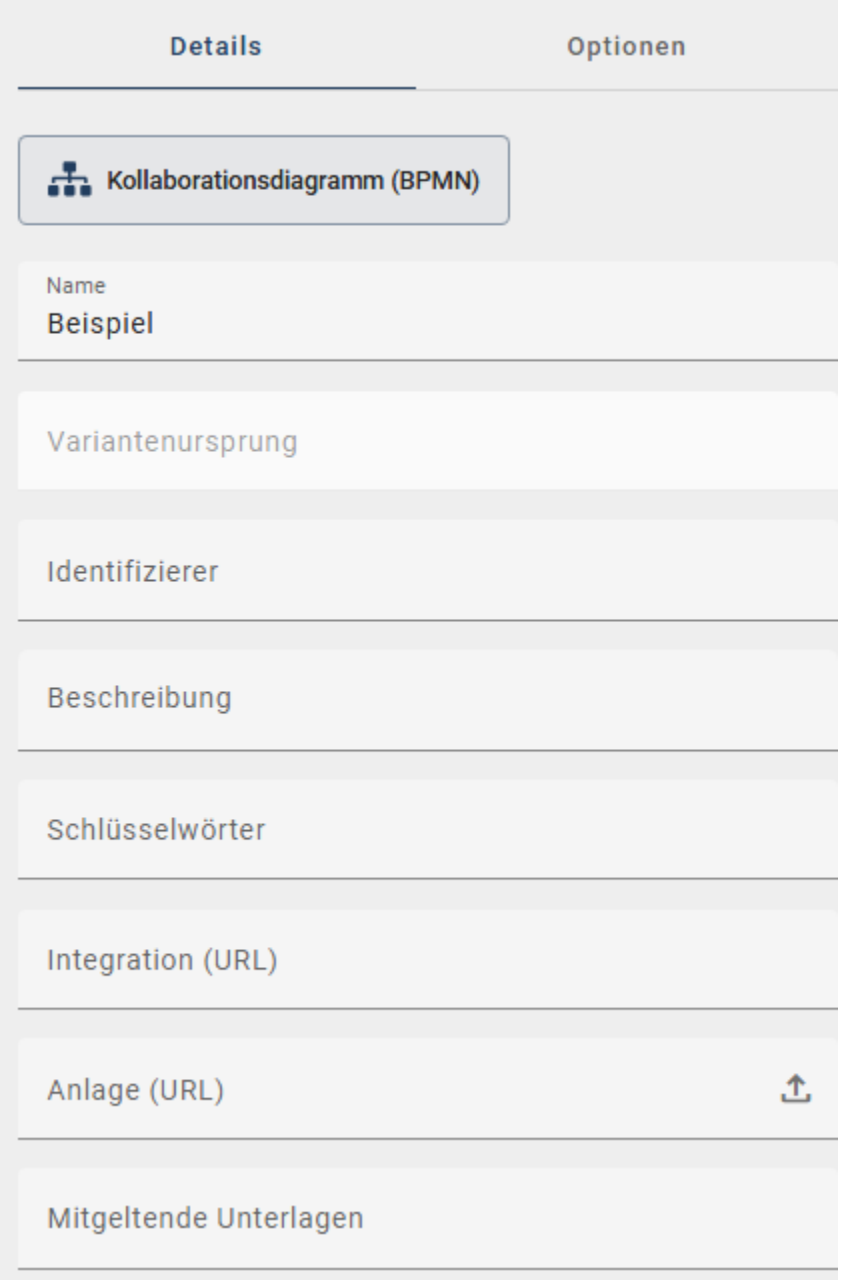
Die Details und Optionen können je nach *Administrationseinstellungen von GBTEC Process Design* verschiedene *Attribute* enthalten. In der Veröffentlichung werden Ihnen die Details standardmäßig angezeigt, wenn Sie ein Diagramm öffnen.

Attribute

Wie kann ich mir Attribute im Diagramm anzeigen lassen?

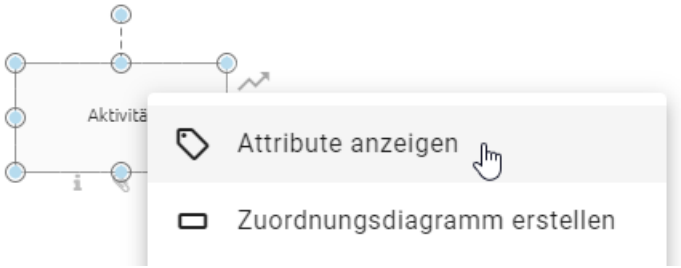
Wenn Sie als Benutzer den Menüpunkt *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, erreichen Sie alle Diagramme des aktuellen Repositorys, die möglicherweise in Kategorien sortiert sind.

Nachdem Sie ein Diagramm aus dem Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* ausgewählt haben, können Sie als *Administrator*, *Editor* oder *Author* das Diagramm auschecken. Im ausgecheckten Diagramm finden Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Details* die Diagrammattribute. Die Attribute können je nach *Administrationseinstellungen in GBTEC Process Design* in den verschiedenen Bereichen variieren.

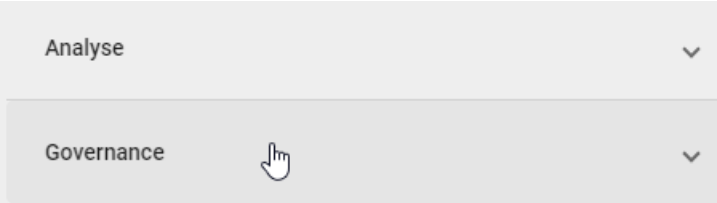


Wenn Sie vor oder nach dem Öffnen der Registerkarte *Details*, in der rechten Seitenleiste, ein Objekt im Diagramm auswählen, werden in der rechten Seitenleiste die entsprechenden Attribute angezeigt. Für jedes modellierte Objekt wird der Objekttyp in Ihrer Browsersprache und der aktuelle Katalogstatus (zum Beispiel Katalogvorschlag) angezeigt. Die Systemattribute werden in Ihrer Browsersprache angezeigt und können nicht bearbeitet werden.

Optional können Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol klicken und im erscheinenden Kontextmenü den Eintrag *Attribute anzeigen* auswählen, um die Attribute des entsprechenden Objekts anzuzeigen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf eine freie Fläche, können Sie die Attribute des Diagramms anzeigen lassen.



Die Details zeigen alle Attribute des Diagramms oder des ausgewählten Objekts. Sie können die Attribute bearbeiten oder fehlende Werte ergänzen. Wenn Sie Beziehungsattribute pflegen, werden diese nach dem Einchecken des Diagramms alphabetisch sortiert. Beachten Sie dabei das Verhalten beim *Ändern von Katalogobjekten*. Standardmäßig sind zusätzliche Attributgruppen, zum Beispiel *Governance*, in den Details eingeklappt. Mit einem Klick auf die jeweilige Überschrift können Sie die dazugehörigen Attribute anzeigen.

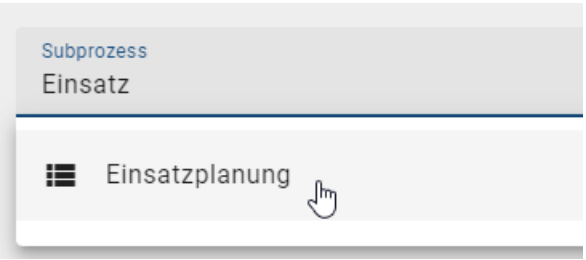


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Auswahl mehrerer Elemente in einem Diagramm die Details eines einzelnen Elements nicht angezeigt werden können.

Wie erstelle ich eine Verlinkung zu einem anderen Diagramm?

Sie können Hinterlegungen auf andere Diagramme setzen, um Subprozesse von Diagrammen zu erstellen. Durch diese Subprozesse lassen sich Diagramm Hierarchien abbilden.

Erstellen Sie eine Aktivität in einem Diagramm und öffnen Sie die Attribute der Aktivität. Klicken Sie anschließend in den Attributen auf das Attribut *Subprozess*. Tippen Sie dann den Namen des Diagramms ein, welches Sie hinterlegen möchten. Sie erhalten eine Vorschlagsliste von Diagrammen, welche den eingegebenen Begriff im Namen enthalten.



Wählen Sie das Diagramm aus der Vorschlagsliste aus. Die Hinterlegung wird gespeichert und im Diagramm durch das Attribut-Symbol unterhalb der Aktivität sichtbar.

Bemerkung: Analog können auch Varianten und *Zuordnungsmodelle* gepflegt werden. Nur bereits existierende Diagramme können verlinkt werden, da sie über die Vorschlagsliste hinzugefügt werden.

Tipp: Definieren Sie die Aktivität zusätzlich mit dem Prozesstyp *Aufrufaktivität*, können Sie in GBTEC Work Orche-

strator automatisch den *Prozess des Subprozesses bei dieser Aktivität starten*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Diagramme, die über einen freigegebenen Link aufgerufen werden, auch von Benutzern angezeigt werden können, die keine Leseberechtigung für den entsprechenden Bereich haben. Zudem ist eine eingeschränkte Navigation zu weiteren verlinkten Diagrammen (z.B. Subprozess, Varianten) möglich.

Wie kann ich Benutzer mit Diagrammen und Objekten verknüpfen?

Über die Attribute von Diagrammen und Objekten kann eine Verbindung zu Benutzern und Benutzergruppen hergestellt werden. Dies ist unter anderem über die *Governance-Attribute* Autor, Prüfer, Verantwortlicher, *Geltungsbereich* und *Zugriffsbeschränkung* für verschiedene Funktionen möglich.

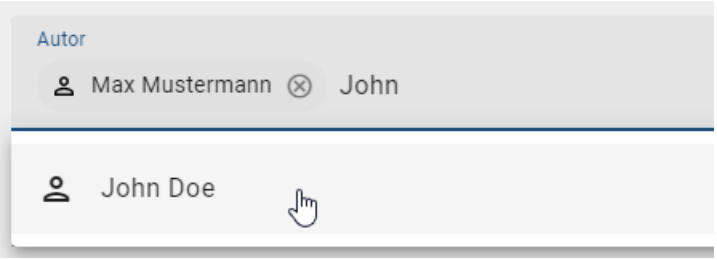
Navigieren Sie zu dem entsprechenden Attribut im Katalog oder Diagramm. Tippen Sie anschließend einen Begriff ein, erhalten Sie eine Vorschlagsliste über alle Benutzer oder Benutzergruppen, welche diesen Begriff im Namen enthalten. Aus diesen Vorschlägen können Sie mit einem Klick einen Benutzer bzw. eine Benutzergruppe auswählen. Die entsprechende *Person* bzw. *Organisationseinheit* aus dem Katalog wird anschließend in dem betreffenden Attribut eingetragen. Speichern Sie schließlich Ihre Änderungen ab.

Tipp: Sie können auch nach der E-Mail Adresse eines Benutzers suchen. Wählen Sie einen Benutzer aus, der noch nicht mit einem *Katalogobjekt* vom Typ „Person“ verlinkt ist, wird automatisch ein solches Objekt erstellt. Dieses übernimmt den Namen und die E-Mail Adresse des entsprechenden Benutzers. Existieren mehrere Personen mit der gesuchten E-Mail Adresse, wird bei der Auswahl des Benutzers der erste gefundene Katalogeintrag ausgewählt.

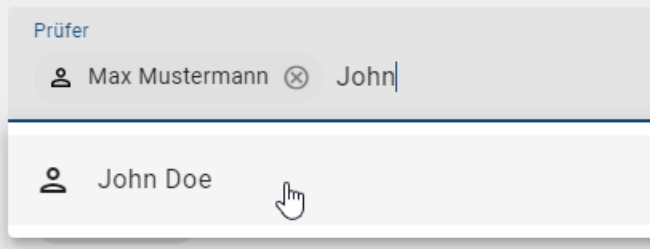
Wie kann ich Governance-Attribute pflegen?

Für Diagramme und einige Katalogeinträge können Sie Governance-Attribute pflegen. Checken Sie dazu das betroffene Diagramm aus oder navigieren Sie zu dem entsprechenden *Katalogeintrag* und öffnen Sie die *Attribute*. In der Attributgruppe *Governance* können Sie mithilfe der Vorschlagsliste Benutzer oder Benutzergruppen auswählen. Das entsprechende Katalogobjekt *Person* bzw. *Organisationseinheit* wird nach der Auswahl aus der Vorschlagsliste in das Attribut eingetragen. Mit dem Speichern des Katalogeintrags bzw. zusätzliches Einchecken des Diagramms werden Ihre Änderungen übernommen. Die unterschiedlichen Governance-Attribute und ihre Funktionen werden im Folgenden vorgestellt.

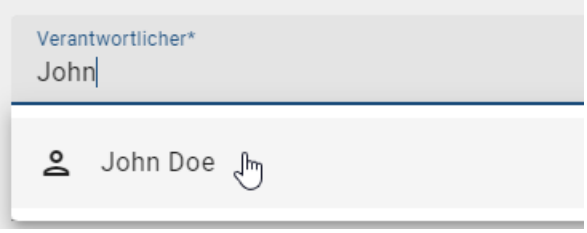
Autor: Benutzer der Rolle *Author* haben nur die Berechtigung, Diagramme zu bearbeiten, falls sie in den Attributen des Diagramms als Autor eingetragen sind. Dies ist sowohl für Benutzer als auch für Benutzergruppen möglich. Ebenso können Autoren in den Governance-Attributen von Katalogeinträgen eingetragen werden. Neben der Anlage und Bearbeitung von vorgeschlagenen Katalogeinträgen können eingetragene Autoren somit auch angenommene Stammdaten bearbeiten. Ein Autor eines veröffentlichten Diagramms oder Katalogeintrags wird standardmäßig per *Informationsmail* über eine anstehende Wiedervorlage informiert.



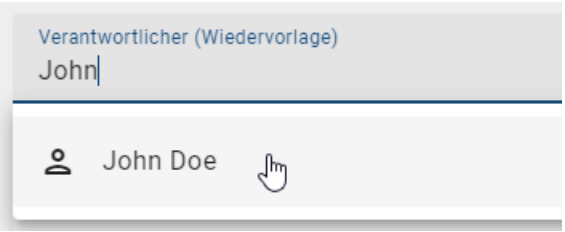
Prüfer: Im Attribut *Prüfer* eingetragene Benutzer führen den Prüfschritt einer Veröffentlichung aus und werden über den anstehenden Prüfschritt benachrichtigt. Die Rolle *Prüfer* kann pro Diagramm und pro Katalogeintrag sowohl einzelnen Benutzern als auch Benutzergruppen zugewiesen werden. Pro Eintrag, das heißt pro Person und pro Organisationseinheit, ist im Prüfschritt eine Freigabe nötig, um den nächsten Workflow-Schritt einzuleiten. Die ersten drei Prüfer eines veröffentlichten Diagramms oder Katalogeintrags werden standardmäßig per *Informationsmail* über eine anstehende Wiedervorlage informiert.



Verantwortlicher: Im Attribut *Verantwortlicher* kann maximal ein Benutzer oder eine Benutzergruppe eingetragen werden. Dieser Eintrag ist erforderlich, wenn ein Katalogeintrag einzeln oder das Diagramm veröffentlicht werden soll. Der verantwortliche Benutzer oder die Benutzergruppe wird schließlich bei dem Freigabeschritt der Veröffentlichung benachrichtigt und kann diese bestätigen. Verantwortliche bekommen außerdem eine Benachrichtigung und eine *Wiedervorlage-Aufgabe* bevor die Gültigkeitsdauer eines Diagramms oder Katalogeintrags erreicht ist. Stattdessen kann auch das Attribut *Verantwortlicher (Wiedervorlage)* benutzt werden. In diesem Fall erhält der Verantwortliche die *Informationsmail* über die anstehende Wiedervorlage.



Verantwortlicher (Wiedervorlage): Das Attribut *Verantwortlicher (Wiedervorlage)* ist für Diagramme und Katalogeinträge verfügbar. Hier kann entweder ein einzelner Benutzer oder eine Benutzergruppe eingetragen werden. Die Verantwortlichen erhalten eine Benachrichtigung und eine *Wiedervorlage-Aufgabe*, bevor die Gültigkeitsdauer des Diagramms oder Katalogeintrags erreicht ist. Falls das Attribut leer ist, erhält der *Verantwortliche* die entsprechende Aufgabe und Benachrichtigung.



Tipp: Sie können auch nach der E-Mail Adresse eines Benutzers suchen. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Benutzergruppe aus, welcher bzw. welche noch nicht mit einem Katalogobjekt vom Typ „Person“ oder „Organisationseinheit“ verlinkt ist, wird automatisch das jeweilige Objekt erstellt. Dieses übernimmt den Namen und die E-Mail Adresse des entsprechenden Benutzers, bzw. den Namen der Benutzergruppe als Name und Identifizierer.

Spezielle Aufbewahrungsfrist (in Jahren): Mithilfe dieses Attributs können Sie eine individuelle Aufbewahrungsfrist für die Archiveinträge des Diagramms bzw. Katalogeintrags festlegen. Die Aufbewahrungsfrist bestimmt, wie lange ein Archiveintrag gespeichert wird und kann allgemein *in der Administration* angepasst werden. Falls die allge-

meine Archivierungseinstellung für den Bereich *Veröffentlichung* nicht für bestimmte Diagramme bzw. Katalogeinträge gelten soll, können Sie dieses Attribut entsprechend pflegen. Wenn Sie einen Wert größer Null (eine natürliche Zahl) eintragen, werden neue Archiveinträge für die entsprechende Anzahl an Jahren gespeichert. Ein negativer Wert wird mit einem leeren Feld gleichgesetzt, das heißt, dass die in der Administration gesetzte Frist für das Objekt angewendet wird. Mit dem Wert 0 erreichen Sie, dass keine Archiveinträge in der Veröffentlichung erstellt werden.

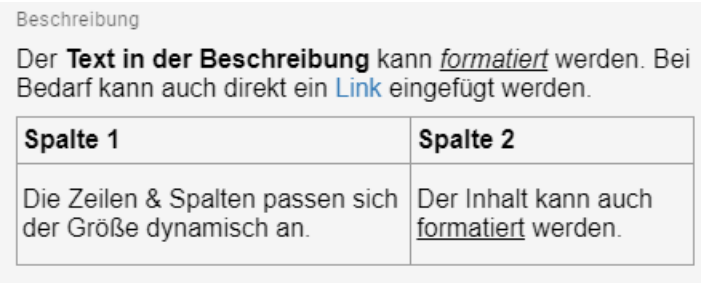
Hinweis: Beachten Sie, dass das Attribut *Spezielle Aufbewahrungsfrist* standardmäßig deaktiviert ist, das heißt nicht in den Governance-Attributen erscheint, und bei Bedarf in der Methode aktiviert werden kann. Außerdem wird die spezielle Aufbewahrungsfrist nur angewendet, wenn die allgemeine Archivierung *in der Administration* für den entsprechenden Diagramm- bzw. Objekttyp aktiviert ist.

Welche Funktionen stehen mir für das Attribut Beschreibung zur Verfügung?

Jedes Symbol und jedes Diagramm besitzt das Beschreibungsattribut. Pflegen Sie einen Beschreibungstext in den Attributen, so hebt sich das Beschreibungssymbol unterhalb des Objekts im Editor hervor.

Klicken Sie in das Beschreibungsattribut für ein Symbol (zum Beispiel eine Aktivität). Es stehen verschiedene Formatierungen für das Beschreibungsattribut zur Verfügung. Diese sind:

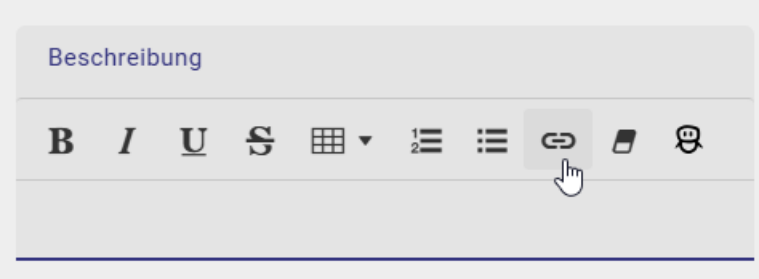
- Fett
- Kursiv
- Unterstrichen
- Durchgestrichen
- Tabelle
- Nummerierte Liste
- Liste
- Link hinzufügen
- Formatierung entfernen
- (KI-generierte Beschreibung hinzufügen)



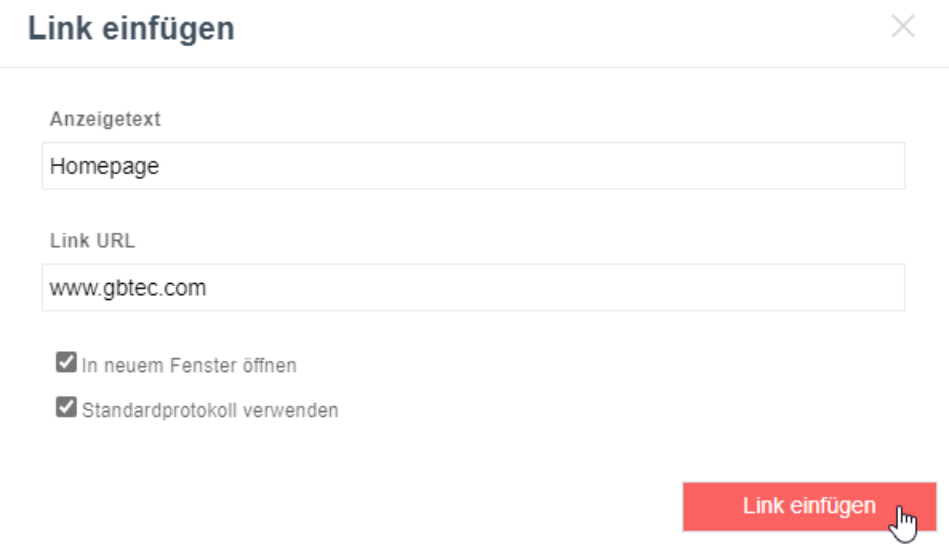
Setzen Sie die Formatierungen entsprechend Ihren Wünschen und beenden Sie die Eingabe mit einem Klick ins Diagramm.

Link hinzufügen:

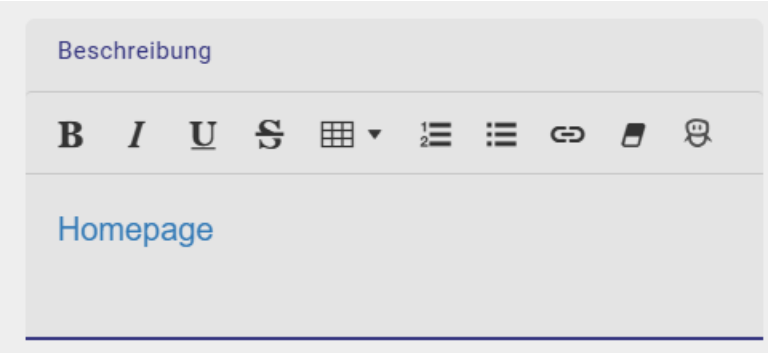
Mit einer Verlinkung haben Sie die Möglichkeit über den Text hinausgehende Dokumente oder URLs mit dem Beschreibungsfeld zu verbinden. Klicken Sie zum Erstellen auf das Verlinkungssymbol.



Im erscheinenden Dialogfenster können Sie den Link eingeben und optional einen Titel (*Anzeigetext*) vergeben.



Sie können auch an einem bestehenden Textstück einen Link hinterlegen, indem Sie es markieren und das Verlinkungssymbol selektieren. Das Textstück wird dann automatisch im Dialogfenster als Titel eingefügt. Außerdem haben Sie noch zwei Optionen, die initial aktiviert sind. Ist die Option *In neuem Fenster öffnen* aktiviert, wird der Link in einem neuen Tab geöffnet. Durch Deselektieren erreichen Sie, dass der Link im aktuellen Tab geöffnet wird. Mit der zweiten Option *Standardprotokoll verwenden* können Sie bestimmen, ob automatisch das Standardprotokoll `http://` verwendet werden soll. Deselektieren Sie die Checkbox, wenn Sie in Ihrer URL ein anderes Protokoll nutzen, beispielsweise `mailto://`. Wenn Sie den Link entsprechend Ihren Wünschen konfiguriert haben, klicken Sie zum Speichern auf die Schaltfläche *Link einfügen*. Möchten Sie die Angaben verwerfen, können Sie den Dialog über das Kreuz oben rechts schließen.



Der Titel des Links wird anschließend in blauer Schriftfarbe angezeigt. Wenn Sie den Titel selektieren, klappt ein Pop-up aus, das den hinterlegten Link und zwei Schaltflächen zeigt. Durch das Auswählen der rechten Schaltfläche können Sie den Link direkt entfernen, wobei der Titel als normaler Text verbleibt. Wenn Sie die Verlinkung bearbeiten

möchten, können Sie durch einen Klick auf die linke Schaltfläche das Dialogfenster erneut öffnen.

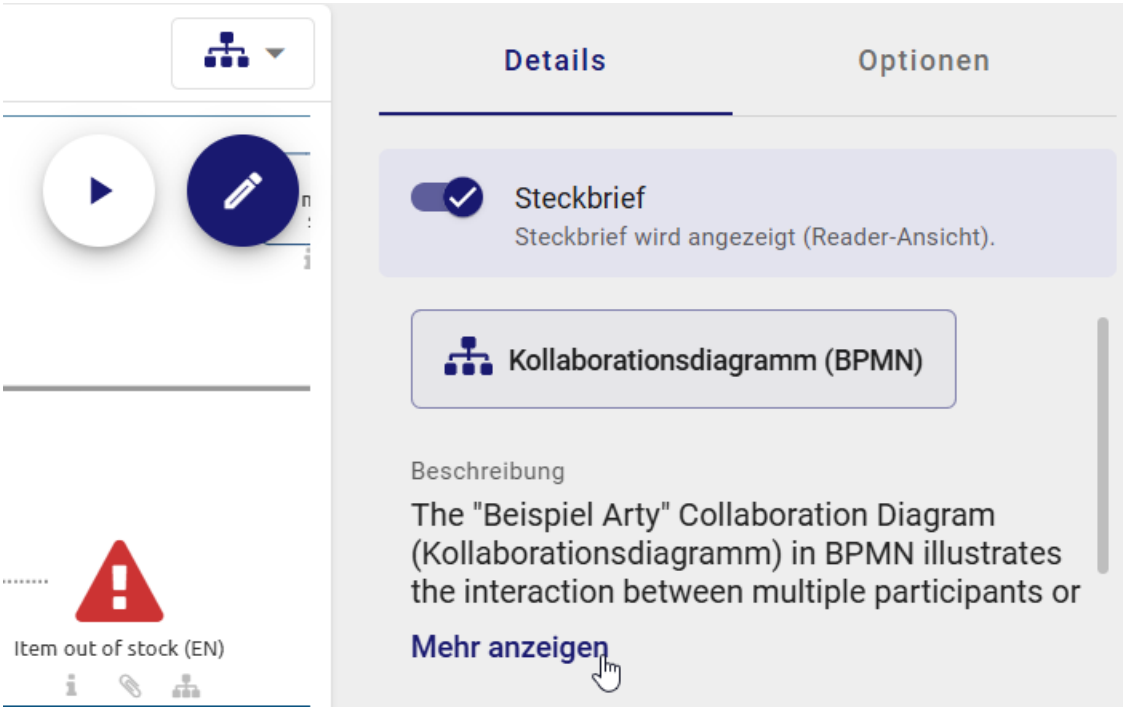
Tabelle:

Um eine Tabelle einzufügen, klicken Sie auf das Tabellen-Symbol, wodurch ein Auswahlfeld erscheint. Bestimmen Sie dort die Größe der Tabelle, indem Sie mit der Maus über das Gitter fahren und die gewünschten Spalten x Zeilen Anzahl durch einen Klick bestätigen. Die Tabelle wird anschließend in das Beschreibungsfeld eingefügt. Wenn Sie die Tabelle markieren, kann sie per Drag & Drop an eine beliebige Stelle verschoben werden. Für den Text innerhalb der Tabelle können Sie ebenfalls die obigen Formatierungen verwenden. Wenn Sie den Cursor in eine Zelle setzen, werden Ihnen Funktionen angezeigt, um weitere Zeilen oder Spalten einzufügen. Über die Funktion *Delete table* können Sie die gesamte Tabelle entfernen. Dies geschieht direkt durch Selektieren des Papierkorb-Symbols ohne eine weitere Bestätigung. Seien Sie daher sicher, dass Sie die Tabelle löschen möchten bevor Sie die Funktion betätigen!

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass wenn Sie ein Beschreibungsattribut verwenden, das eine HTML-Tabelle enthält und dieses auf der Modellierungsfläche platzieren, die Tabellenränder nicht sichtbar werden. Zusätzlich kann bei der Kopie einer Tabelle aus PowerPoint diese zweimal erscheinen, einmal ohne Formatierung und einmal mit Formatierung.

Das gepflegte Beschreibungsattribut wird durch ein **i** unter dem Symbol sichtbar. Beschreibungen an Ihren Prozessschritten und sonstigen Symbolen werden Ihnen in einem dynamischen Tooltip angezeigt, sobald Sie Ihre Maus über das hervorgehobene Informationszeichen des Symbols bewegen.

Betrachten Sie Beschreibungen von eingecheckten Diagrammen und Objekten, die mehr als 3 Zeilen umfassen, werden diese standardmäßig zugeklappt dargestellt. Über *Mehr anzeigen* können Sie die gesamte Beschreibung sehen und über *Weniger anzeigen* minimieren.



Bemerkung: Das Symbol für gepflegte Beschreibungsattribute ist initial nicht für jeden Symboltyp sichtbar. Sie können dies jedoch über die Formatierungsfunktionen auch für diese Symbole einblenden.

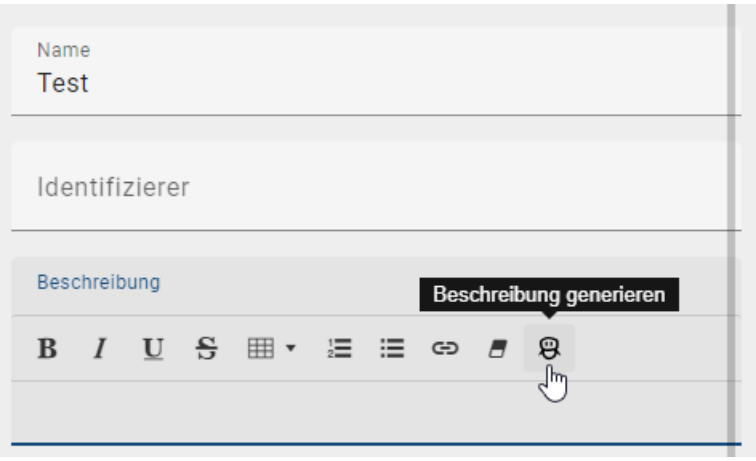
Hinweis: Die Formatierung als Tabelle wird in Exporten nicht vollständig unterstützt. Falls Sie in einem Beschrei-

bungsattribut eine Tabelle nutzen, wird dessen Inhalt in das Dokument als Tabelle übertragen und der Text behält auch seine Formatierung. Die Tabelle wird jedoch ohne Rahmenlinien sowie Zeilen- und Spaltengrenzen aufgeführt.

Wie kann ich eine Beschreibung von der KI generieren lassen?

Ab der Version 7.13 steht Ihnen die Funktion zur Erstellung einer KI-generierten Beschreibung zur Verfügung. Hierfür müssen Sie sich im lokalen Arbeitsbereich befinden und das entsprechende Diagramm auschecken.

Um diese Funktion zu nutzen, muss das betreffende Diagramm oder die betreffende Entität einen Namen haben und darf keine Beschreibung enthalten. Daraufhin wird die Schaltfläche zur Erstellung einer KI-generierten Beschreibung aktiviert.



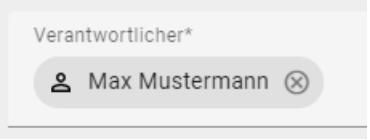
Nach einem Klick auf die Schaltfläche erhalten Sie innerhalb weniger Sekunden eine vollständige Beschreibung des Diagramms oder der Entität, die Sie bei Bedarf jederzeit anpassen können. Sobald die Beschreibung generiert wurde, wird die Schaltfläche deaktiviert und kann bei einer leeren Beschreibung erneut verwendet werden.

Hinweis: Diese Funktion erfolgt durch *Arty*, unseren AI Modeler. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Was sind Pflichtattribute und wie erkenne ich sie?

In der Attributleiste können Sie ein Pflichtattribut anhand eines Sternchens erkennen. Dies gilt sowohl für die Attributleiste bei der Diagrammansicht als auch für die Objektdetails im Katalog. Pflichtattribute müssen ausgefüllt sein, um das Diagramm bzw. das Katalogobjekt veröffentlichen zu können. Ist dies nicht der Fall, erhalten Sie bei der Veröffentlichung eine entsprechende Benachrichtigung in der Anwendung. Für die Erstellung und Bearbeitung von Objekten und Diagrammen ist bei einem Pflichtattribut kein Wert erforderlich. Attribute lassen sich in der Methode als Pflichtattribut definieren.

Beispielsweise ist das Attribut *Verantwortlicher* immer ein Pflichtattribut.

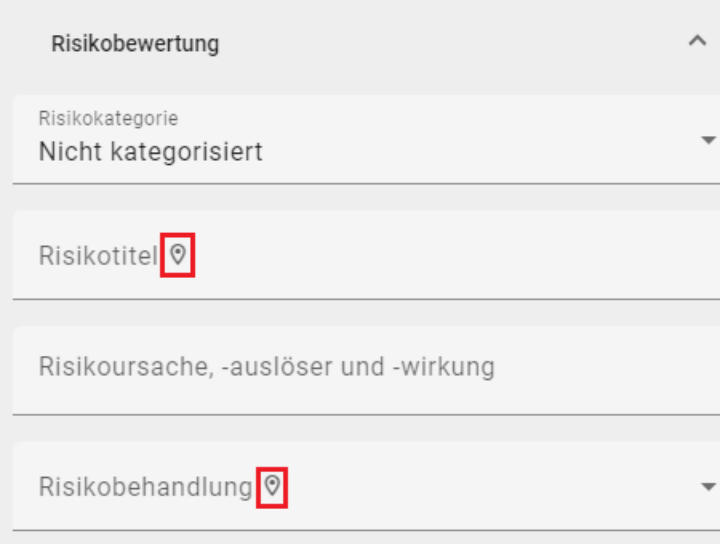


Bemerkung: Beachten Sie die Besonderheiten von mehrwertigen und sprachabhängigen Pflichtattributen. Bei der Initiierung eines Freigabe-Workflows wird bei mehrwertigen Pflichtattributen geprüft, ob mindestens ein Wert gepflegt wurde. D. h. es wird hierbei nicht festgestellt wie viele Werte der Autor eingegeben hat. Ein sprachabhängiges Pflichtattribut muss mindestens in der *Standardsprache* des Mandanten gepflegt sein. Andernfalls schlägt ein Freigabe-Workflow für das Diagramm bzw. das Katalogobjekt fehl und der Initiator erhält eine Benachrichtigung über die fehlende Übersetzung.

Was sind Ausprägungsattribute?

Normalerweise ist der Wert eines Attributs (beispielsweise Name des Objektes) bei jeder Verwendung in einem Diagramm derselbe. Dagegen können die Werte von Ausprägungsattributen bei jeder Verwendung unabhängig voneinander gesetzt werden. Wird ein entsprechendes Objekt im Diagramm kopiert, so ist initial jeder Attributwert auch in der Kopie identisch. Diese können jedoch anschließend geändert werden, ohne dass die Kopien sich dabei mit ändern würden.

Die Anwendung zeigt Ihnen anhand eines kleinen Symbols nach dem Attributbezeichner an, wenn es sich um ein Ausprägungsattribut handelt:



- Ausprägungsattribute werden in der *Methode* festgelegt und können nicht über die Anwendung selbst definiert werden.
- Soll in allen Ausprägungen eines Objekts innerhalb eines Diagramms das Ausprägungsattribut gleich gefüllt werden, so muss es für jedes Objekt einzeln gepflegt werden.
- Im Katalog sind die Inhalte und die Bezeichner der Ausprägungsattribute in den einzelnen Einträgen nicht sichtbar.

Wie kann ich die Zugriffsbeschränkung für Objekte einstellen?

Sie haben über das Attribut *Zugriffsbeschränkung* die Möglichkeit, den Zugriff auf ein Objekt für bestimmte Benutzer einzuschränken. Dazu müssen Sie die Attribute des Objekts entweder *im Diagramm* oder *im Katalog* bearbeiten. Diese Einschränkung wirkt sich aus, wenn das Objekt im Katalog existiert. Ausschließlich Mitglieder der ausgewählten Benutzergruppe, registrierte Benutzer und *Governance-Beteiligte* können das Objekt im Katalog sehen oder es über die Vorschlagsliste wiederverwenden. Die Zugriffsbeschränkungen gelten unabhängig von der Benutzerrolle, sodass selbst Administratoren ausgeschlossen werden können. Ist das Attribut Zugriffsbeschränkung leer, gibt es keine Einschränkungen.

Warnung: Ausprägungen von Katalogeinträgen mit Zugriffsbeschränkungen sind trotz dieser Einschränkungen in Diagrammen sichtbar. Dies gilt für das gesamte Objekt, einschließlich aller seiner Attribute, wie zum Beispiel Anhänge und Dateien. Diese Daten sind des Weiteren beispielsweise auch Teil einer Diagrammversion im Archiv.

Was sind Systemattribute?

Systemattribute geben dem Benutzer Informationen über den Ersteller, den letzten Bearbeiter und die zugehörigen Zeitpunkte des Diagramms bzw. Katalogeintrags. Diese Attribute werden vom System gepflegt und sind schreibgeschützt. Sie können vom Benutzer nur gelesen werden.

Die Systemattribute eines Diagramms können außerhalb der Modellierung eingesehen werden. Öffnen Sie dazu das entsprechende Diagramm und navigieren Sie in den *Details* zur Attributgruppe *Systemattribute*. Klicken Sie auf die Attributgruppe um die zugehörigen Informationen zu sehen.



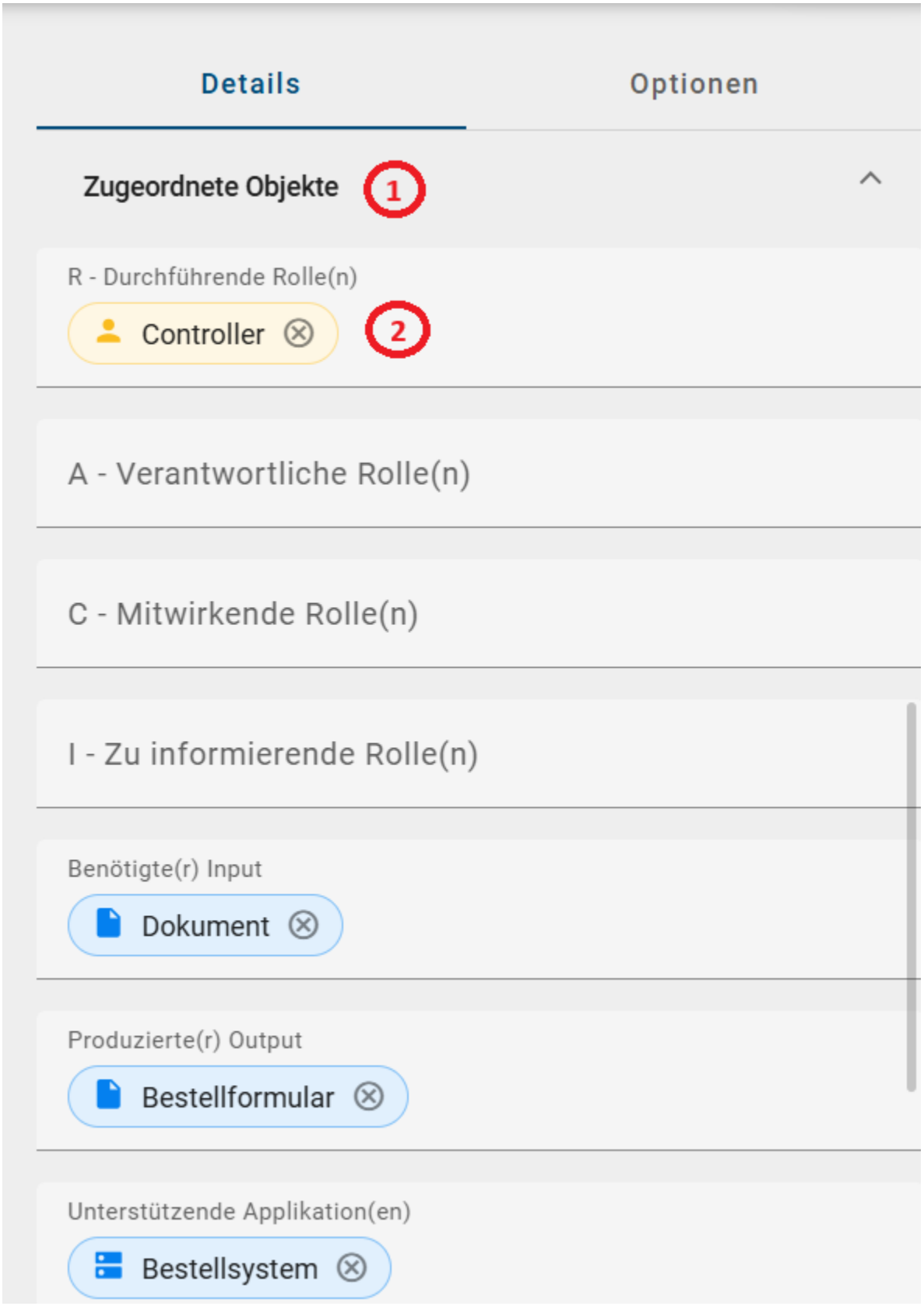
Bemerkung: Als Benutzer mit mindestens *Reviewer* Rechten finden Sie in den Systemattributen auch die *Anzahl der Diagrammbesuche*, wenn Sie das Diagramm in der *Veröffentlichung* betrachten.

Bemerkung: Wenn das Diagramm vom Workflow in die Veröffentlichung übertragen wird, wird das Systemattribut „Zuletzt geändert von“ des Diagramms in allen Bereichen auf „Workflow“ gesetzt.

Wie kann ich zwischen verknüpften Objekten im Diagramm navigieren und diese bearbeiten?

Benutzer mit mindestens der Benutzerrolle *Author*, die im Attribut *Autor* eines Diagramms eingetragen sind und im *Öffentlichen Arbeitsbereich* arbeiten, können innerhalb eines ausgecheckten Diagramms über Attributreferenzen direkt zwischen verknüpften Objekten navigieren und diese bearbeiten. Öffnen Sie dazu *GBTEC Process Design* und wählen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*.

Nachdem Sie das Diagramm geöffnet haben, klicken Sie auf das gewünschte Objekt im Diagramm. Die zugeordneten Katalogobjekte werden in der Attributgruppe *Zugeordnete Objekte* in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste angezeigt. Diese Zuordnungen entstehen beispielsweise durch Beziehungen zwischen dem ausgewählten Objekt und den zugeordneten Katalogobjekten, die Sie über *Verbindungen* im Diagramm erstellen, oder durch Auswahl eines Katalogobjekts in einem Beziehungsattribut. Mit einem Klick auf den Chip eines Katalogobjekts öffnen Sie direkt dessen Detailansicht in der rechten Seitenleiste.

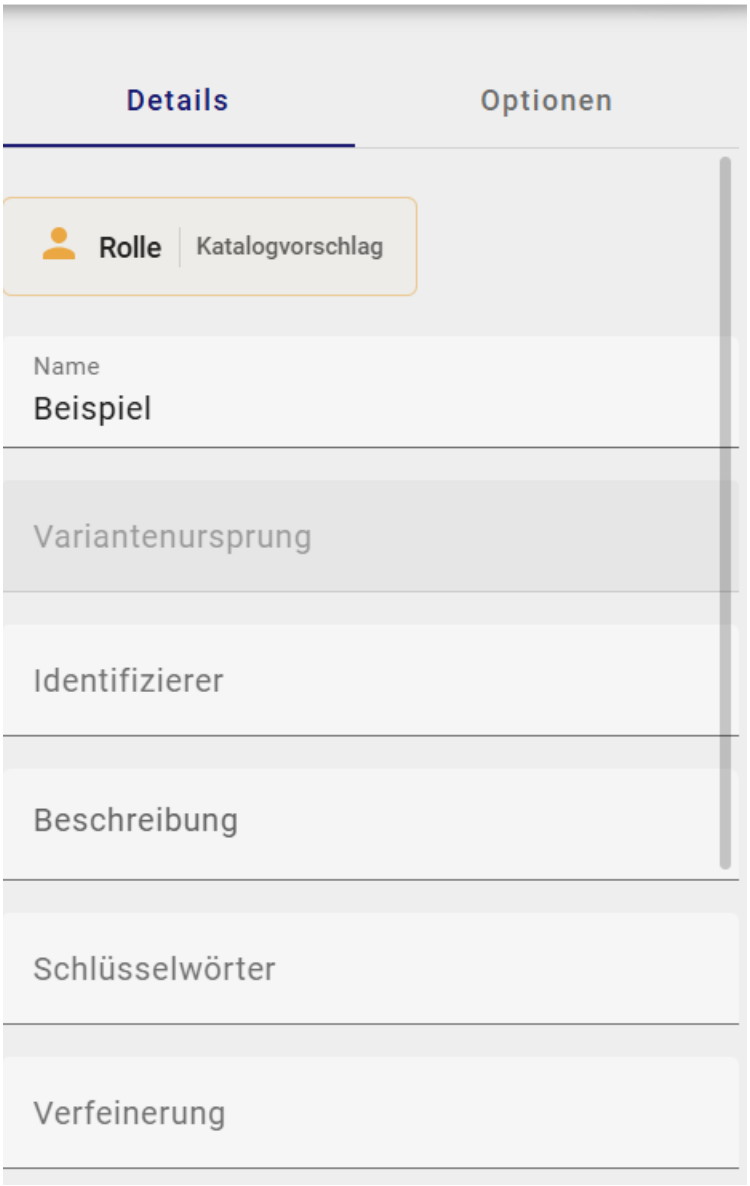


In der rechten Seitenleiste können Sie das ausgewählte Objekt bearbeiten. Alle in der Detailansicht angezeigten At-

tribute sind editierbar. Änderungen werden sofort in der Benutzeroberfläche angezeigt, werden jedoch erst durch das *Speichern* und das anschließende *Einchecken* des Diagramms dauerhaft übernommen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass im Bearbeitungsmodus aktuell nur Objekte editierbar sind, die direkt zueinander in Beziehung stehen (Beziehungsattribute). Objekte, die nicht direkt zueinander in Beziehung stehen (Hinterlegungsattribute), sind derzeit nicht editierbar.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie beim Bearbeiten von Attributen im Diagramm direkt das zugrunde liegende Katalogobjekt ändern. Handelt es sich hierbei um ein bereits freigegebenes Katalogobjekt, wird automatisch ein Katalogvorschlag erstellt.



Über den Pfeil im linken oberen Bereich der rechten Seitenleiste kehren Sie zur vorherigen Objektdetailansicht zurück.

Anlagen und Integrationen

Wie kann ich Dateien an Objekte anhängen?

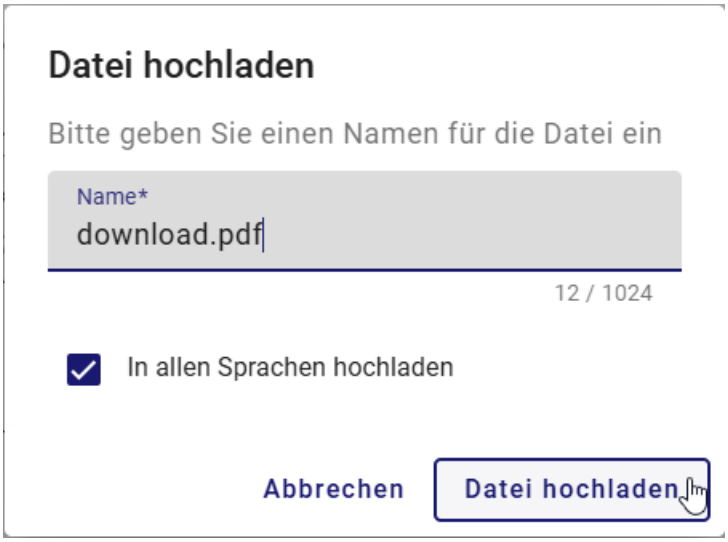
Modellierer haben bei einigen Objekten die Möglichkeit eigene Dateien (bis max. 64 MB) hochzuladen und sie somit mit diesen Objekten in einem Diagramm zu verlinken. Die Dateien können optional an die Spracheinstellung der Nutzer angepasst werden.

Navigieren Sie zu den Attributen des Objekts, welchem Sie eine Datei anfügen möchten. Im Attribut *Anlage (URL)* können Sie mit einem Klick auf *Datei hochladen* eine Datei aus Ihren Ordnern auswählen und öffnen. GBTEC Process Design unterstützt die folgenden Dateiformate:

- .ods, .xls, .xlsb, .xlsx, .xltm
- .pdf
- .potm, .potx, .pps, .ppsm, .ppsx, .ppt, .pptx
- .doc, .docm, .docx, .dot, .potm, .dotx, .odt



Nachdem Sie eine Datei ausgewählt haben, erscheint ein Dialogfenster, indem Sie Ihrer Datei einen Namen geben können. Mit der Checkbox *In allen Sprachen hochladen* sollten Sie entscheiden, ob die Datei für alle Inhaltssprachen (Checkbox anwählen) oder nur für die aktuelle (Checkbox deselektieren) hochgeladen wird.



Mit dem Klick auf *Datei hochladen* wird Ihre Eingabe bestätigt und die Datei dem Objekt als Chip unter dem eingegebenen Namen angehängt.

Wenn Sie Ihren Anhang nur für die aktuelle Inhaltssprache hochgeladen haben, können Sie *die Sprache wechseln* und haben über obigen Weg die Möglichkeit ein anderes Dokument für diese Sprache hochzuladen. Eine übersichtliche Verwaltung der sprachenabhängigen Anlagen ist außerdem *im Übersetzungsmodus möglich*.

Je nach eingestellter Inhaltssprache des Nutzers ist nun das entsprechende Dokument verlinkt und kann schließlich von anderen Nutzern mit einem Klick auf den Eintrag in der Attributleiste heruntergeladen werden. Sie haben ebenfalls die Möglichkeit einen *Link zu kopieren* mit dem andere Benutzer diese Dateien herunterladen können. Weitere

Möglichkeiten zum Download dieser Dateien werden auch im *Steckbrief* und in der Matrixansicht, beispielsweise für Inputs und Outputs, geboten. Beachten Sie dabei, dass *Dokumente bei der Veröffentlichung gestempelt* werden.



Optional können Sie Ihre Datei auch per Drag & Drop in das Attributfeld *Anlage (URL)* eines Objekts anhängen und benennen.

Falls Sie die Anlage wieder entfernen möchten, klicken Sie in das Eingabefeld des Attributs, navigieren Sie mit den Pfeiltasten zum Chip (bis dieser markiert ist) und drücken Sie zum Löschen die Rücktaste Ihrer Tastatur.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass permanente Links zu einer hinterlegten Datei nur dann dauerhaft funktionieren, wenn der Titel der Anlage unverändert bleibt. Sobald der Titel geändert wird, ist der Link ungültig und die Anlage kann nicht mehr über den generierten Link aufgerufen und heruntergeladen werden.

Tipp: Als Anlage können auch URLs, beispielsweise zu Dokumenten auf Netzlaufwerken, hinzugefügt werden.

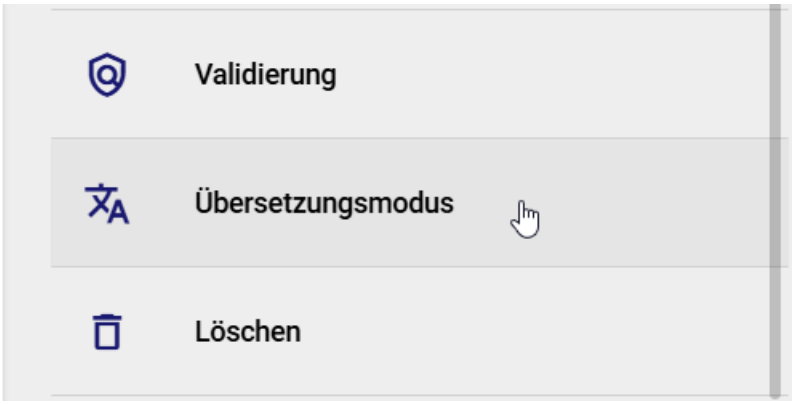
Bemerkung: „/"-Zeichen dürfen nicht im Dateinamen enthalten sein und werden beim Hochladen automatisch entfernt. Außerdem kann die gleiche URL nicht doppelt hinzugefügt werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Eingabe von URLs und das Hochladen von Anlagen je nach Attributkonfiguration im Methodeneditor variieren kann. Die Schaltfläche *Datei hochladen* bzw. das Anhängen von Anlagen per Drag & Drop ist nur verfügbar, wenn die Attributkonfiguration das Hochladen von Anlagen erlaubt. Gleiches gilt für die Eingabe von URLs.

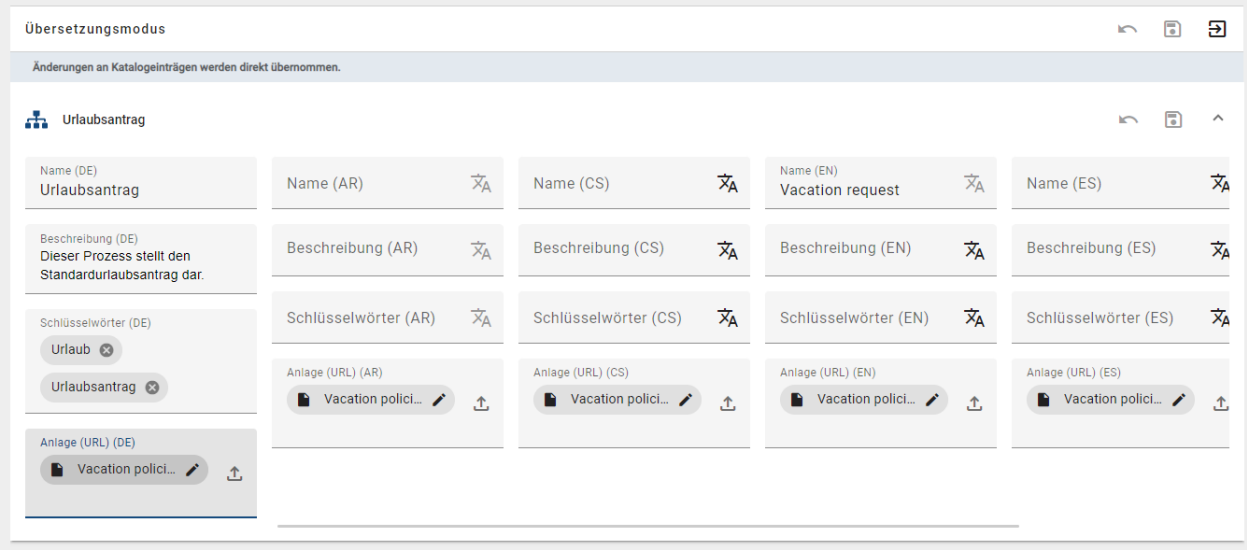
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Attribut *Anlage (URL)* durch eine individuelle Methodenkonfiguration eingeschränkt werden kann. In diesem Fall ist es ausschließlich möglich, Links bzw. URLs zu hinterlegen, während andere Dateitypen nicht gepflegt werden können.

Wie kann ich sprachenabhängige Anlagen pflegen?

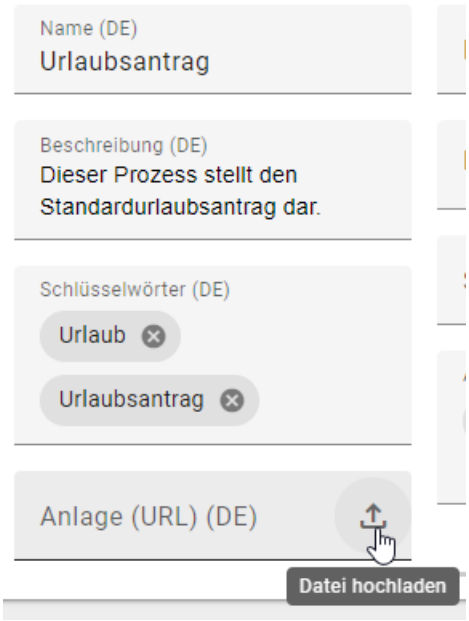
Wenn Sie eine *Anlage* hochladen, haben Sie die Möglichkeit diese für alle in der Administration ausgewählten Inhaltssprachen oder nur die aktuelle zu hinterlegen. Der Übersetzungsmodus bietet Ihnen unter anderem einen Überblick über das Attribut *Anlage* in allen Sprachen.



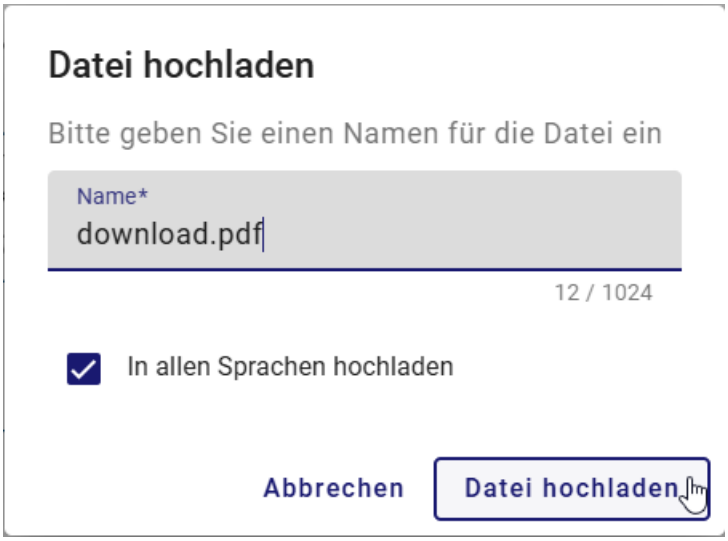
Sie erreichen ihn in eingecheckten Diagrammen über die Option *Übersetzungsmodus* in der Registerkarte *Optionen* des jeweiligen Diagramms.



Mit einem Klick auf *Datei hochladen* bei einer beliebigen Sprache können Sie wie gewohnt eine Datei auswählen und öffnen.



Über die Checkbox *In allen Sprachen hochladen* können Sie direkt entscheiden, ob die Datei für alle oder nur die gewählte Sprache hinterlegt wird.



Über die Funktion *Bearbeiten* können Sie auch im Übersetzungsmodus die Anlage nachträglich ändern oder umbenennen.



Bemerkung: Wenn Sie ein Diagramm importieren, das eine Anlage ohne Sprachzuordnung enthält, so wird der Anhang in allen Inhaltssprachen gepflegt. Es kommt also nicht zu einem Datenverlust. Falls Sie die Anlage nur in einer Inhaltssprache anfügen möchten, können Sie dies nachträglich zum Beispiel *im Übersetzungsmodus anpassen*.

Wie kann ich Anlagen (URLs) umbenennen?

Falls Sie das Attribut *„Anlage (URL)“* gepflegt haben, können Sie die entsprechende angehängte Datei oder URL sprachunabhängig umbenennen. Navigieren Sie zu der Anlage, dargestellt durch einen Chip, in den Attributen des gewünschten Objekts. Am rechten Rand des Chips können Sie die Schaltfläche *Bearbeiten*, dargestellt durch ein Stift-Symbol, auswählen.



Daraufhin öffnet sich der Dialog *Titel editieren*. Dort wird im Feld *Anlage (URL)* die URL, bzw. der GBTEC Process Design-interne Dateipfad, angezeigt, welcher nicht bearbeitet werden kann (max. 2083 Zeichen). Im Eingabefeld *Titel* können Sie die Anlage schließlich (um-)benennen (max. 1024 Zeichen). Mit einem Klick auf *Änderungen speichern* wird der neue Titel übernommen und im Chip angezeigt.



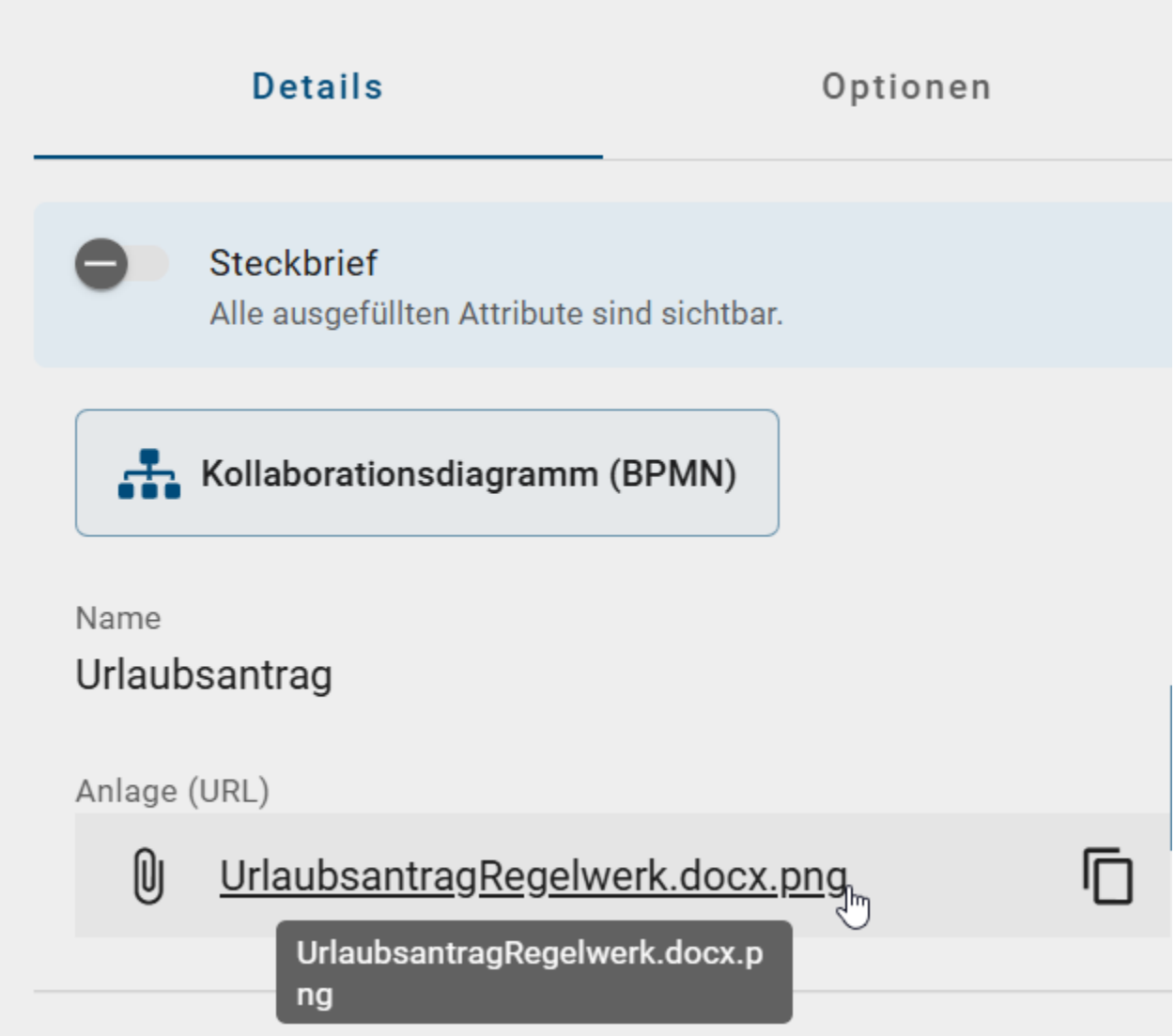
Falls Sie Ihre Änderungen nicht speichern möchten, klicken Sie auf *Abbrechen*.

Wie kann ich auf Anlagen von Einträgen zugreifen?

Falls Sie für Objekte eine Datei oder URL gepflegt haben, können diese direkt im *Attribut „Anhang (URL)“* aufgerufen werden.

Die sortierte Reihenfolge der gepflegten Dateien und/oder URLs ist alphabetisch. Falls ein Objekt in Ihrer aktiven Inhaltssprache nicht gepflegt ist, wird es in der Auflistung nach hinten verschoben und mit der Bezeichnung *[kein Inhalt]* versehen. Wenn in einem Diagramm ein Objekt mit eingeschränktem Zugriff aufgeführt wird oder sich ein Objekt von einem bestimmten Bereich unterscheidet, erscheint es am Ende der Auflistung.

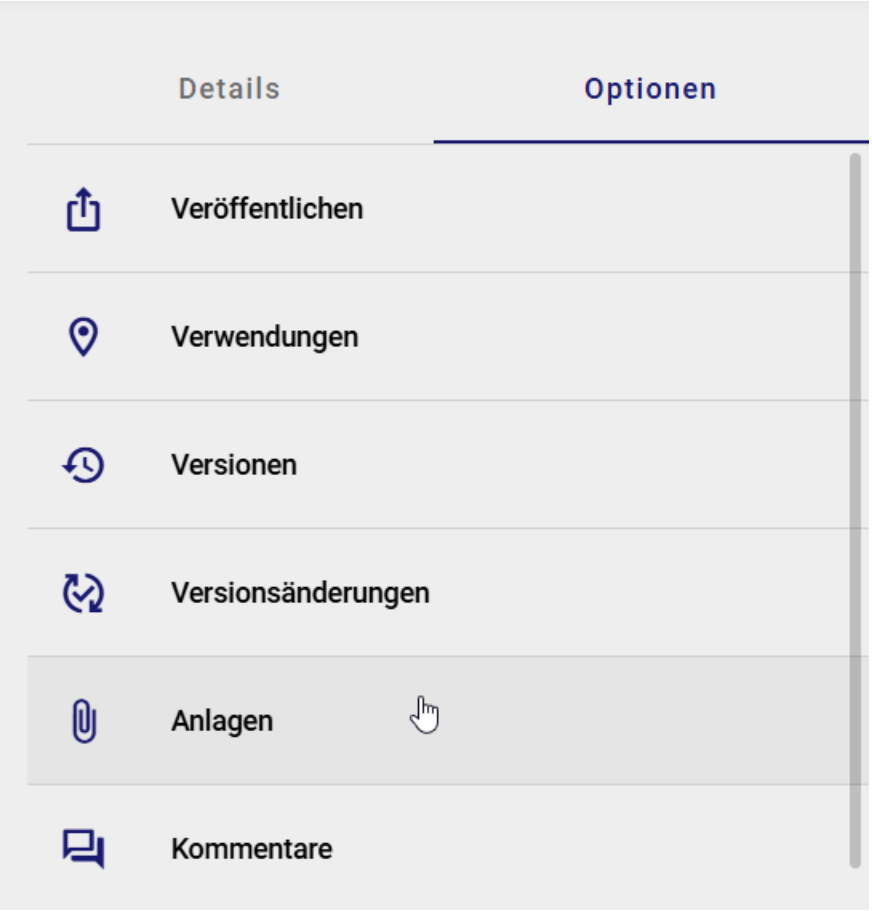
Navigieren Sie zu den *Details* eines Diagramms oder Objekts. Zeigt der Chip eines Eintrags eine Büroklammer an, ist eine Anlage vorhanden. Mit dem Klick auf den Namen der Anlage öffnet sich entweder direkt die Anlage oder stattdessen ein Kontextmenü, falls mehrere Anlagen vorhanden sind.



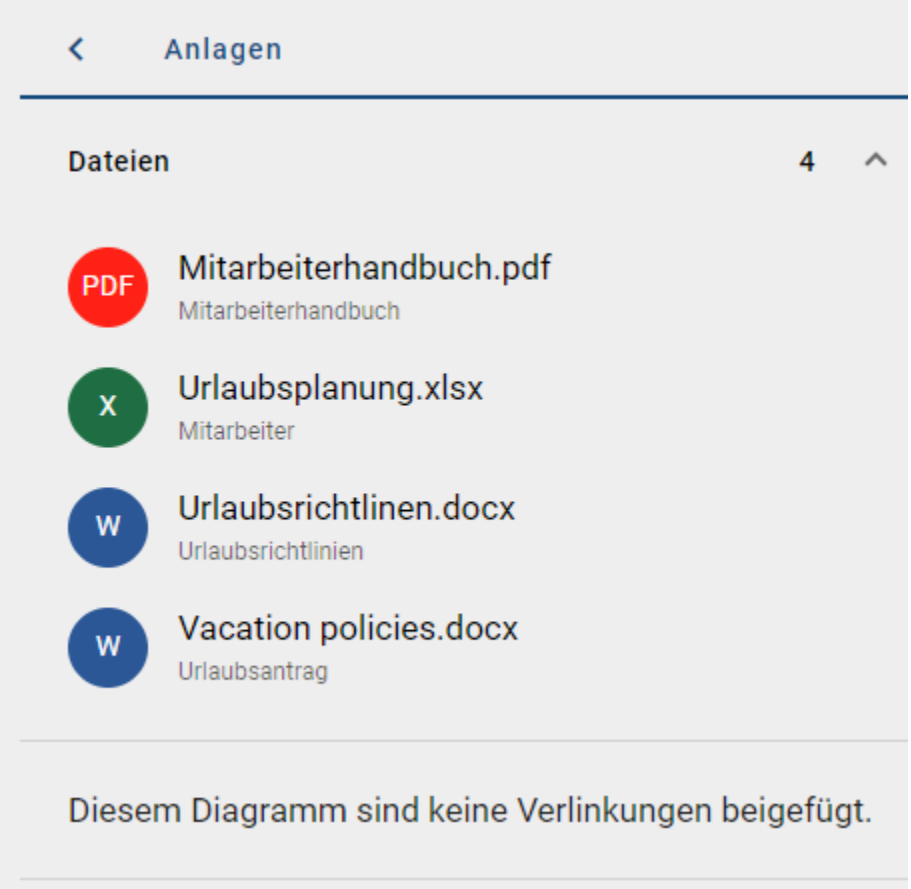
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Attribut *Anhang (URL)* durch eine individuelle Methodenkonfiguration eingeschränkt werden kann. In diesem Fall können nur Links oder URLs gespeichert werden, während andere Dateitypen nicht unterstützt werden.

Wie kann ich auf alle Anlagen eines Diagramms zugreifen?

Wenn Sie während der Modellierung auf alle bisher gepflegten Dateien oder URLs im Diagramm zugreifen möchten, navigieren Sie zu den *Optionen* und klicken Sie auf den Eintrag *Anlagen*.



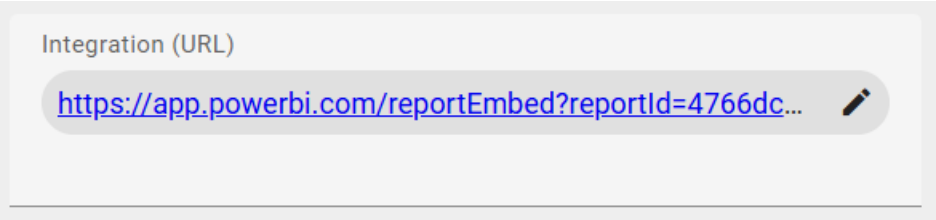
Unabhängig davon, ob Sie ein Objekt selektiert haben oder nicht, werden Ihnen nun alle gepflegten Dateien und URLs des Diagramms angezeigt und können geöffnet bzw. heruntergeladen werden.



Wie kann ich externe Inhalte in einem neuen Reiter eines Diagramms integrieren?

Benutzer mit mindestens der Benutzerrolle *Author*, sofern sie im Attribut *Autor* des Diagramms eingetragen sind, haben die Möglichkeit, externe Inhalte in ein Diagramm zu integrieren. Diese Inhalte werden anschließend in einem separaten neuen Reiter angezeigt. Klicken Sie dazu in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme* und wechseln Sie gegebenenfalls in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Öffnen Sie ein vorhandenes Diagramm und checken Sie es über die Schaltfläche *Check out* aus. Falls noch kein Diagramm existiert, müssen Sie zunächst eines *erstellen*.

Anschließend sehen Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Details* das Attribut *Integration (URL)*. Hier können Sie einbettbare URLs einfügen, deren Inhalte anschließend in einem neuen separaten Reiter angezeigt werden. Es können nur Inhalte dargestellt werden, die den Zugriff auf externe Webseiten erlauben und für die Sie eine Zugriffsberechtigung besitzen. Bei ungültigen URLs erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

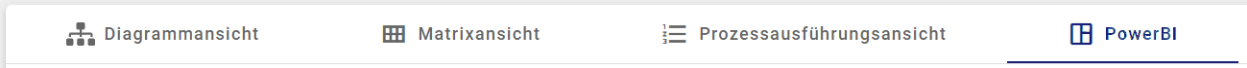


Nachdem Sie die einbettbare URL eingegeben haben, müssen Sie diese mit der Eingabetaste bestätigen. Anschließend wird die Integration als Chip mit der URL in allen Inhaltssprachen angezeigt. Über die Schaltfläche *Bearbeiten* können Sie den Titel der Integration anpassen. Abhängig von der aktuell aktiven Inhaltssprache wird der Titel für diese Sprache

geändert. Um die Integration zu entfernen, klicken Sie auf den Chip und drücken die *Rücktaste*.



Wenn Sie das Diagramm anschließend speichern und einchecken, erscheint neben dem Reiter *Prozessausführungsansicht* ein zusätzlicher Reiter. Dieser entspricht der eingegebenen Integration und wird allen Benutzern angezeigt, die Zugriff auf die Diagrammansicht haben. Auch nach der Veröffentlichung des Diagramms bleibt der Reiter sichtbar.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und von Ihnen erworben werden muss.

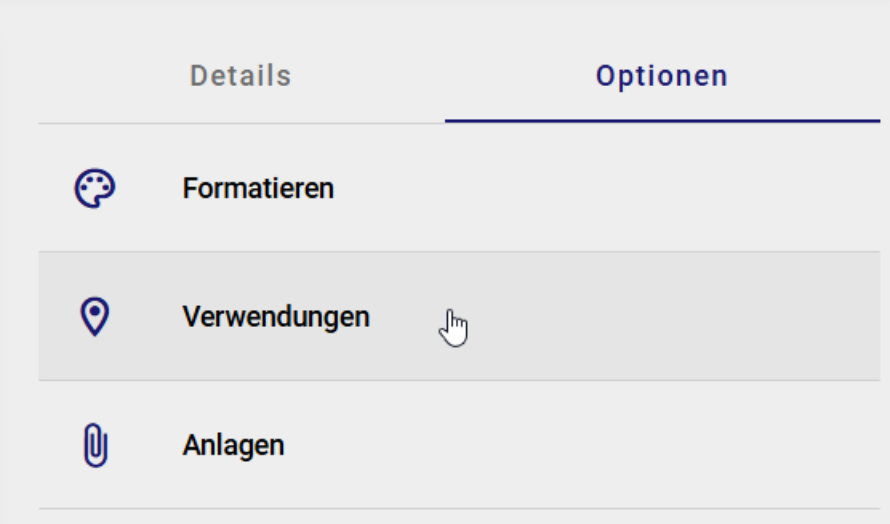
Bemerkung: Sie können nur eine Integration pro Diagramm einfügen.

Verwendungen

Wie kann ich die Verwendungen von Objekten in ausgecheckten Diagrammen anzeigen lassen?

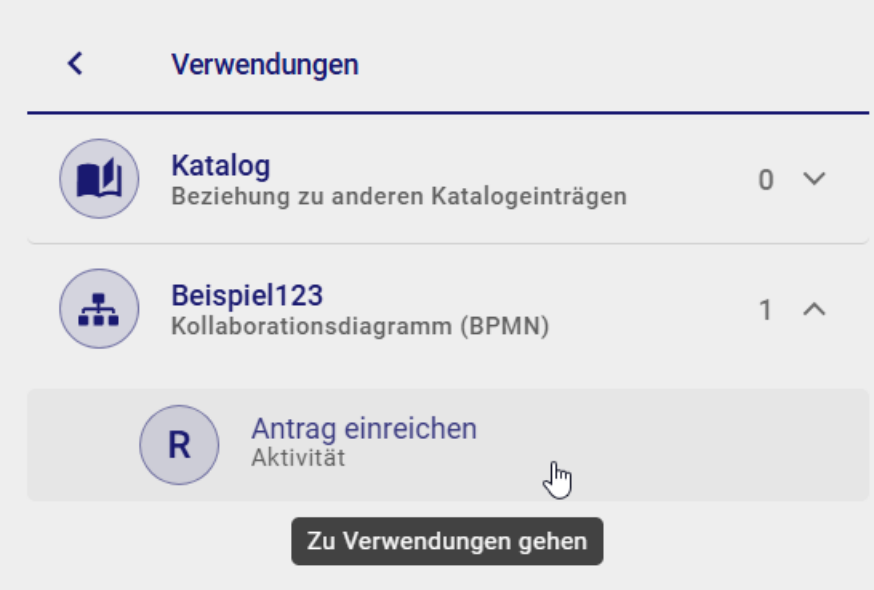
Um die Verwendungen eines Objekts während der Modellierung anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:

Klicken Sie auf das gewünschte Objekt und navigieren Sie zu den *Optionen* in der rechten Seitenleiste. Wählen Sie den Eintrag *Verwendungen* aus. Es öffnet sich eine Liste, in der alle Verwendungen dieses Objekts angezeigt werden.



Die Liste ist in zwei Hauptbereiche *Katalog* und *Diagramme* unterteilt. Im Bereich *Katalog* wird die Beziehung des ausgewählten Objekts zu anderen Katalogeinträgen angezeigt. Im Bereich *Diagramme* werden alle Diagramme einzeln aufgelistet, in denen das ausgewählte Objekt verwendet wird.

Mit einem Klick auf einen Listeneintrag können Sie anschließend zu einem anderen Diagramm navigieren, in dem das Objekt wieder verwendet wird, oder sich die Ausprägungen im selben Diagramm anzeigen lassen.



Tipp: Sie können sich auch *Verwendungen eines Objekts im eingecheckten Diagram* anzeigen lassen.

BPMN Kollaborationsdiagramm

Dieses Kapitel erklärt die Modellierung eines BPMN Kollaborationsdiagramms.

Wie arbeite ich mit Pools und Lanes?

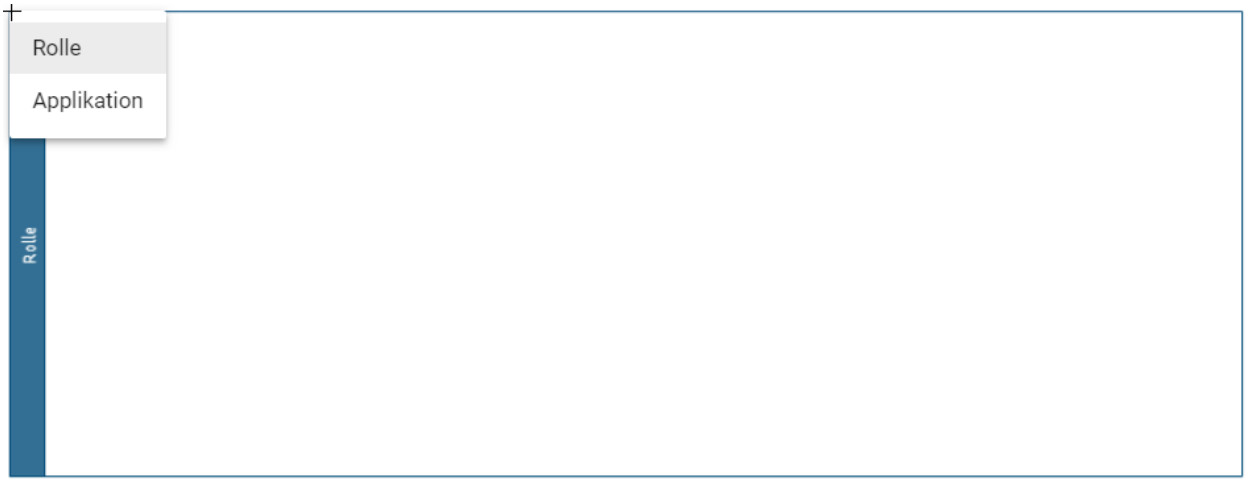
Lanes werden im Gegensatz zu anderen Objekten nicht aus der Symbolpalette in den Editor gezogen, sondern können über einen im Editor liegenden Pool generiert werden. Auf diese Weise wird verhindert, dass Lanes lose (das heißt außerhalb von Pools) modelliert werden, was gemäß des BPMN Standards der OMG nicht zulässig ist.

Anlegen eines Pools:

Öffnen Sie Ihr BPMN Diagramm und checken Sie es aus oder legen Sie ein neues BPMN Diagramm an. Modellieren Sie anschließend per Drag & Drop oder per Stempelmodus einen Pool aus der Symbolpalette in den Editor.



Es öffnet sich ein Kontextmenü und Sie können entscheiden, ob der Pool eine Rolle oder Applikation repräsentieren soll. Bitte beachten Sie, dass diese Entscheidung im Nachgang **nicht geändert** werden kann.



Anlegen einer Lane:

Selektieren Sie den im Editor liegenden Pool (Lanes können genauso innerhalb von Lanes erzeugt werden). Es erscheinen oben rechts neben dem Objekt einige Symbole.

Klicken Sie auf die zwei waagerechten Striche, werden im Pool zwei Lanes generiert.

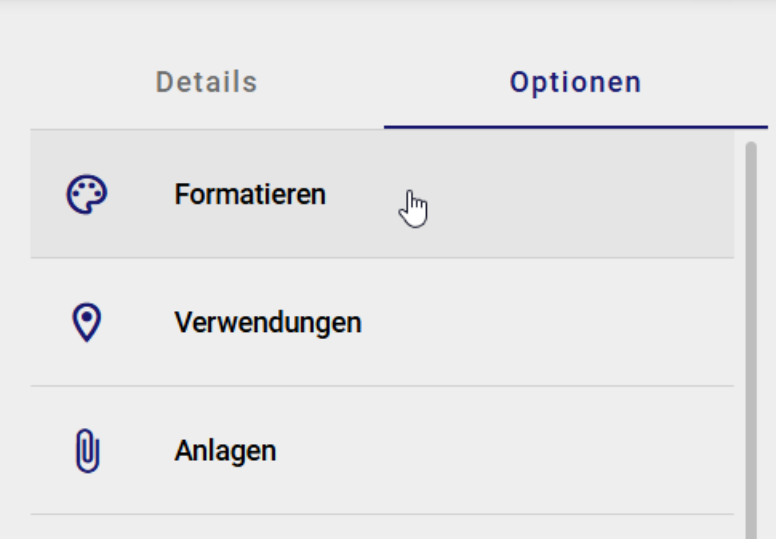
Wählen Sie mit einem Linksklick eine Lane aus. Klicken Sie anschließend auf den nach oben, bzw. nach unten auf einen waagerechten Strich zeigenden Pfeil, können Sie ober- bzw. unterhalb weitere Lanes einfügen.

Möchten Sie die Reihenfolge der Lanes verändern, wählen Sie eine Lane aus und klicken Sie auf den nach oben, bzw. nach unten zeigenden Pfeil. Dadurch wird die Lane eine Position weiter nach oben, bzw. nach unten verschoben.

Bemerkung: Einen Pool, welcher Lanes enthält, können Sie mit einem Klick auf den blauen Header selektieren.

Wie ändere ich die Farbe von Pools?

Benutzern mit mindestens der Benutzerrolle *Author* steht die Option zur Verfügung, die Farbe von Pools anzupassen, sofern der Author im Attribut *Autor* des Diagramms eingetragen ist. Öffnen Sie dazu im Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste ein Diagramm und checken Sie es aus. Fügen Sie anschließend einen neuen Pool zur Leinwand hinzu oder klicken Sie auf einen bestehenden Pool. Klicken Sie dann in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* auf die Option *Formatieren*.



Klicken Sie in der Attributgruppe *Form* anschließend auf das Attribut *Füllung*. Hier können Sie die Farbe des Pools anpassen. Speichern Sie das Diagramm, um Ihre Änderungen zu übernehmen.

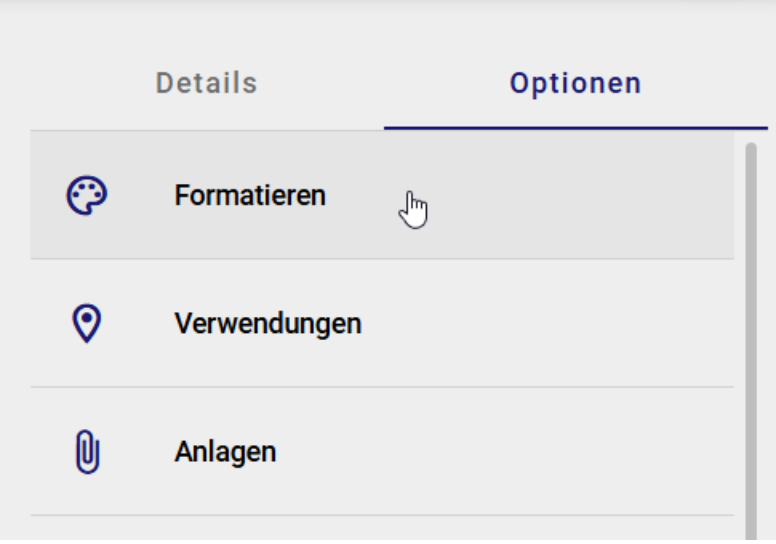
Standardmäßig werden Pools in der vom Administrator festgelegten Farbe angezeigt. Diese Farbe wurde entweder in der Kachel *Methode* konfiguriert oder direkt in der Methode selbst definiert. Wurde die Farbe sowohl in der Methode als auch in der Administration festgelegt, hat die in der Methode definierte Farbe Vorrang. Eine neu konfigurierte Farbe wird nur auf Pools angewendet, die nach der Änderung erstellt wurden.

Wenn Sie die Farbe des Pools während der Modellierung über die Option *Formatierung* anpassen, wird diese individuelle Farbe im Diagramm übernommen.

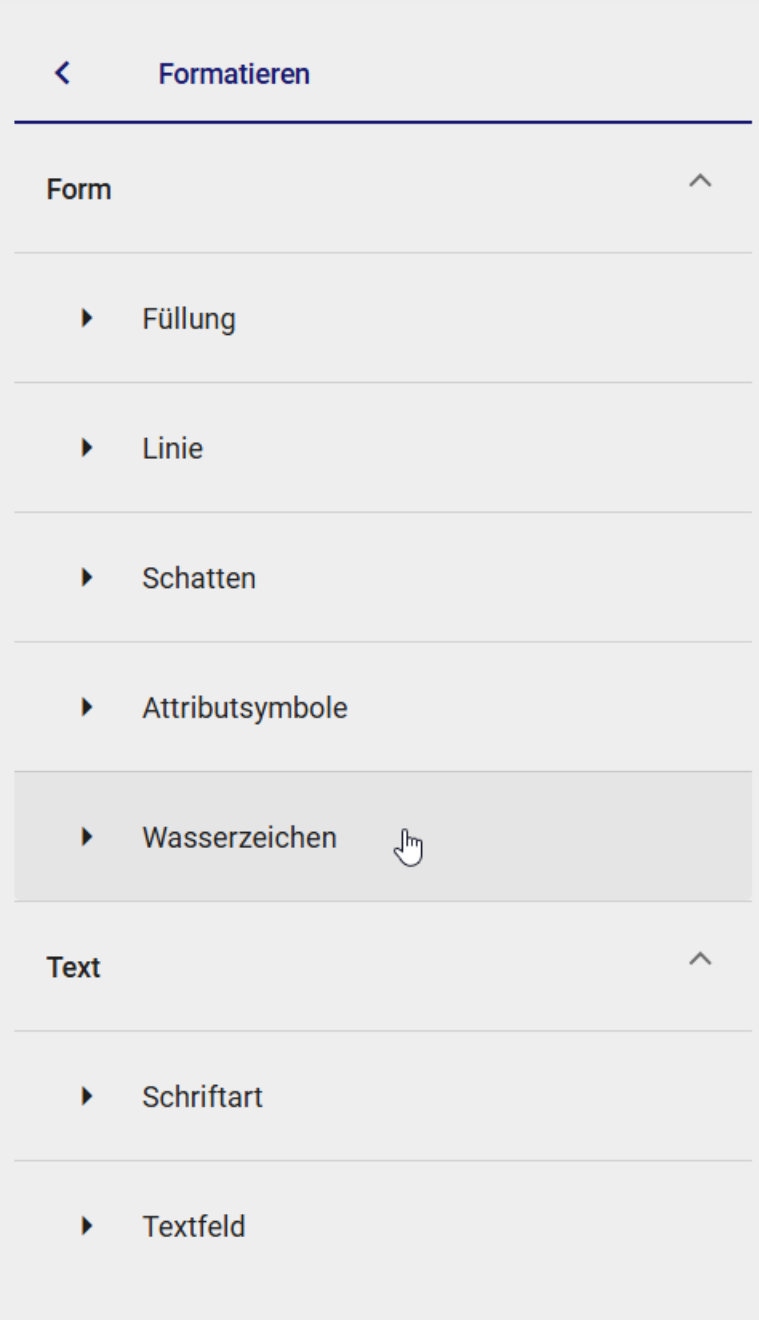
Wie ändere ich das Wasserzeichen von Pools und Lanes?

Im Hintergrund von Pools und Lanes in BPMN Diagrammen sind Wasserzeichen standardmäßig sichtbar. Diese Wasserzeichen werden ab einer bestimmten Breite des Symbols wiederholend angezeigt und entsprechen automatisch dem Namen des Pools bzw. der Lane in der gewählten Inhaltssprache. Sie können Sie das Wasserzeichen wie folgt selbst anpassen.

Navigieren Sie über die *Optionen* zu den Formateinstellungen.



Selektieren Sie den Pool oder die Lane, deren Wasserzeichen Sie anpassen möchten. Wählen Sie den Menüpunkt *Form* aus und öffnen Sie *Wasserzeichen*. Dort können Sie das Wasserzeichen durch das Abwählen der Checkbox *Sichtbar* entfernen oder können es umbenennen und nach Ihren Bedürfnissen anpassen. Zu den Anpassungsmöglichkeiten zählen unter anderem die Schriftgröße und -farbe, sowie die Position des Wasserzeichens innerhalb des Pools oder der Lane.



Bemerkung: Wenn Sie das Wasserzeichen selbst unter *Text* umbenennen, zeigt dieses danach nicht mehr initial den Namen des Objekts an. Damit der Name des Objekts wieder automatisch übernommen wird, müssen Sie lediglich Ihre Eingabe unter *Text* entfernen, bzw. das Eingabefeld leer lassen.

Wie kann ich innerhalb und zwischen Pools modellieren?

Sobald Sie Verbindungen zwischen zwei Pools herstellen, wird automatisch der Verbindungstyp *Nachricht* gewählt. Dies gilt auch für Verbindungen zwischen Aktivitäten und Verbindungen zwischen Aktivitäten und Ereignissen, welche in verschiedenen Pools liegen.



Wenn diese Objekte innerhalb eines Pools verbunden werden, wird automatisch der Verbindungstyp *Sequenz* ausgewählt.

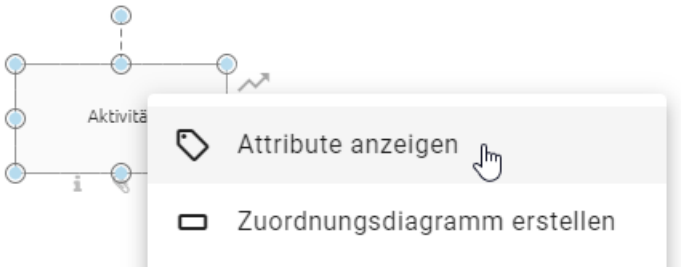
Außerdem können Verbindungen über die *Minisymbolpalette* modelliert werden. Bei der Erstellung eines neuen Objekts über die Minisymbolpalette eines bestehenden Objekts, welches im Pool liegt, wird Folgendes berücksichtigt: Wird das neue Objekt außerhalb des Pools und nicht in einem anderen Pool abgelegt, so vergrößert sich der Pool automatisch. Damit liegt das neue Objekt ebenfalls im Pool und ist über den Typ *Sequenz* mit dem anderen Objekt verbunden. Wird das neue Objekt jedoch innerhalb eines anderen Pools abgelegt, entsteht initial keine Verbindung. Diese kann nachträglich wieder als *Nachricht* über das *Verbindungssymbol* modelliert werden.

Beachten Sie, dass sich der Verbindungstyp beim Verschieben von Objekten zwischen anderen Pools und dem eigenen Pool nicht automatisch anpasst. Dadurch kann es zu *Validierungsfehlern* kommen.

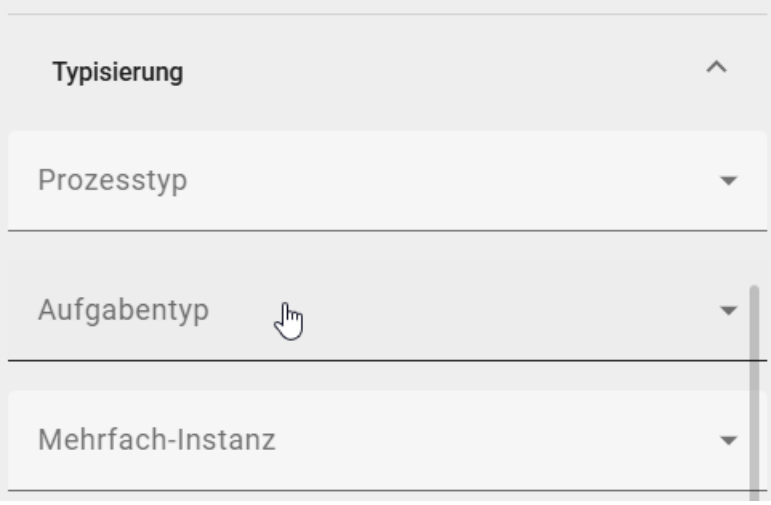
Welche Aufgabentypen besitzen Aktivitäten in einem BPMN Diagramm?

Sie haben die Möglichkeit den Aufgabentyp einer Aktivität in einem BPMN-Diagramm anzupassen. Dies hat zwei Vorteile: zum einen wird Ihnen grafisch angezeigt, um welchen Aufgabentyp es sich handelt. Dies macht Ihr Modell einfacher lesbar. Zum anderen können Sie je nach Aufgabentyp Vorlagen erstellen, welche Ihnen in GBTEC Work Orchestrator zur Verfügung stehen und die Arbeit erleichtern.

Wenn Sie den Aufgabentyp einer Aktivität wechseln möchten, wählen Sie dazu die gewünschte Aktivität aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Attribute anzeigen*.



Nun können Sie in der Attributgruppe *Typisierung* im Attributfeld *Aufgabentyp* den Typ mithilfe eines Kontextmenüs beliebig ändern. Klicken Sie dazu auf den markierten Pfeil. Die Änderungen machen sich auch am Objekt selbst durch verschiedene Icons bemerkbar.



Die folgenden Möglichkeiten stehen Ihnen hierbei zur Auswahl. Beachten Sie jedoch, dass manche Vorlageneditoren nur mit GBTEC Work Orchestrator verwendet werden können. Ihr Prozess muss für die Ausführung in GBTEC Work Orchestrator als *ausführbar* markiert sein.

- **Unspezifiziert**: Diese Aufgabe ist von keinem besonderen Typ und ermöglicht nicht die Erstellung weiterer Vorlagen.
- **Senden**: Dieser Aufgabentyp definiert, dass der Benutzer hier eine Nachricht senden soll. Sie haben die Möglichkeit *E-Mail Vorlagen* zu erstellen und diese auch automatisch zu versenden. Dieser Aufgabentyp wird durch einen dunkelgrau ausgefüllten Briefumschlag symbolisiert.
- **Empfangen**: Dieser Aufgabentyp definiert, dass der Benutzer hier eine Nachricht empfängt und diese ggf. weiterverarbeitet. Als Symbol wird ein nicht ausgefüllter Briefumschlag symbolisiert.
- **Benutzer**: Eine Benutzeraufgabe ist eine Aufgabe, welche von einem Menschen (ggf. mit Softwareunterstützung) ausgeführt wird. Hier haben Sie die Möglichkeit *Formulare* zu definieren, in denen der Benutzer Eingaben tätigen, Werte berechnen und Ausgaben erhalten kann. Grafisch wird dies durch ein Personen-Icon dargestellt.
- **Manuell**: Der Aufgabentyp Manuell zeichnet sich dadurch aus, dass er manuell von einem Benutzer durchgeführt werden muss. Daher besitzt diese auch keine Form der Integration in GBTEC Work Orchestrator. Grafisch dargestellt wird dieser Aufgabentyp durch eine Hand.
- **Geschäftsregel**: Eine Geschäftsregel ermöglicht die Aufstellung von Bedingungen und Regeln, nach denen Variablen konkrete Werte zugewiesen werden. Diese können dem Nutzer auch ausgegeben werden. Dazu können Sie den *DMN Editor* nutzen. Grafisch wird dies durch eine Tabelle ausgedrückt.
- **Service**: Eine Serviceaufgabe ermöglicht es Ihnen *REST Abfragen* zu formulieren. Damit können Sie mit anderen Softwarekomponenten oder Webservices interagieren. Grafisch wird dies durch ein Zahnrad dargestellt.
- **Skript:** Mithilfe von Skriptaufgaben können Sie *Skripte* einbinden, um den Prozessschritt automatisiert ablaufen zu lassen. Grafisch wird Ihnen dies als Computerchip dargestellt.

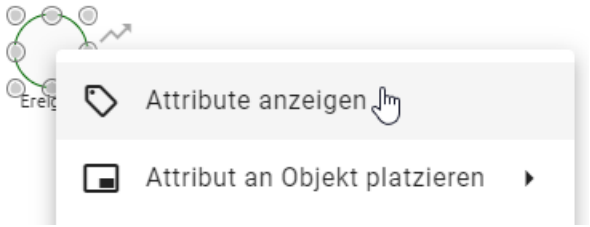
Tipp: Weitere Informationen zur Nutzung der verschiedenen Aufgabentypen finden Sie in der Benutzerdokumentation von *GBTEC Work Orchestrator*.

Bemerkung: Sie haben zusätzlich zum *Aufgabentyp* die Möglichkeit Ihre Aktivitäten über die Attribut-Auswahlfelder *Prozesstyp* und *Mehrfach-Instanz* weiter zu typisieren. Mithilfe des *Prozesstyps* können Sie beispielsweise *Aufrufaktivitäten* definieren. Durch die Funktion der *Mehrfach-Instanz* können Sie beispielsweise Aktivitäten als *parallele*

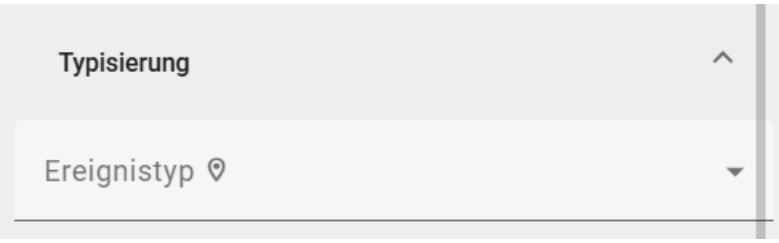
Mehrfach-Instanz markieren.

Wie wechsle ich den Ereignistyp in einem BPMN Diagramm?

Öffnen Sie mit einem Rechtsklick das Kontextmenü des Ereignisses, dessen Ereignistyp Sie ändern möchten. Lassen Sie sich die *Attribute anzeigen*.



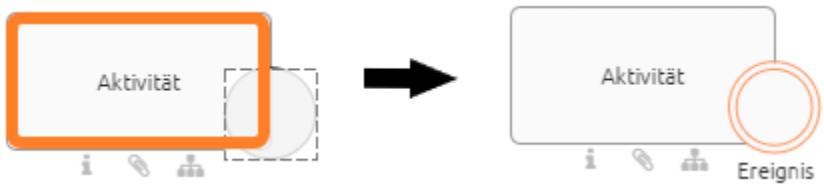
Nun können Sie im Attributfeld *Ereignistyp* den Typ mithilfe eines Kontextmenüs beliebig ändern. Klicken Sie dazu auf den markierten Pfeil. Die Änderungen machen sich auch im Objekt durch verschiedene Icons bemerkbar. Dabei stehen Ihnen für das Start-, Zwischen- und Endereignis jeweils verschiedene Ereignistypen gemäß des OMG Standards zur Verfügung.



Wie hefte ich Zwischenereignisse an Aktivitäten?

In BPMN Diagrammen haben Sie wie folgt die Möglichkeit, Zwischenereignisse an Aktivitäten zu heften.

Sie benötigen eine Aktivität. Ziehen Sie daraufhin das Zwischenereignis, welches Sie anheften möchten, per Drag & Drop über den Rand der Aktivität. Der erscheinende orangene Rand bedeutet, dass Sie das Ereignis hier an die Aktivität heften können. Das Zwischenereignis liegt dabei optisch immer zur Hälfte in der Aktivität.



Möchten Sie das Zwischenereignis wieder abheften, ziehen Sie es einfach wieder per Drag & Drop zurück in den Editor und lösen es somit von der Aktivität.



Bemerkung: Beim Verschieben oder Ändern der Größe der Aktivität bleiben die Zwischenereignisse stets an dieser angeheftet.

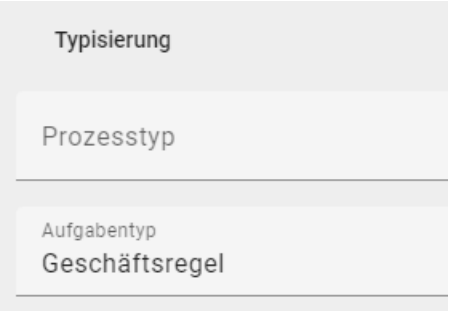
DMN Editor

Mit dem DMN Editor haben Sie als *Editor* die Möglichkeit, Ihrem Diagramm Geschäftsregeln hinzuzufügen. Basierend auf diesen Regeln kann in Geschäftsprozessen festgelegt werden, welche Handlung in verschiedenen Entscheidungssituationen ausgeführt werden soll. Die Simulation einer Auswertung der Ergebnisse kann anschließend von allen Benutzern in allen Bereichen und Ansichten durchgeführt werden.

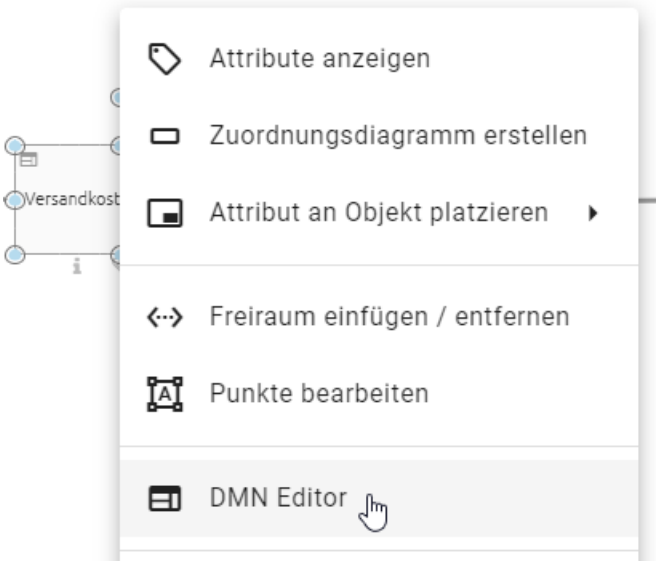
Bemerkung: Entscheidungstabellen können für Objekte vom Typ Entscheidung als auch für Aktivitäten erstellt werden.

Wo finde ich den DMN Editor?

Navigieren Sie im entsprechenden Diagramm zu der Entscheidung oder Aktivität, für die Sie Regeln definieren möchten. Die Entscheidung bzw. Aktivität muss vom *Aufgabentyp* *Geschäftsregel* sein. Den *Aufgabentyp* finden Sie in der Attributgruppe *Typisierung* in den *Attributen* des jeweiligen Objekts.

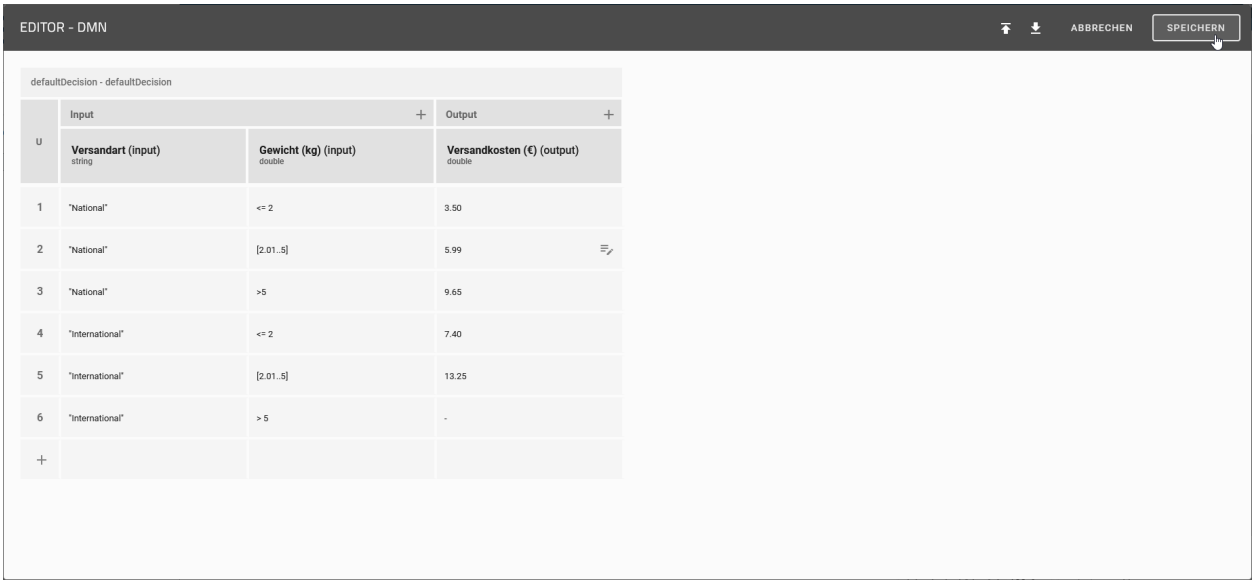


Um den DMN Editor aufzurufen, öffnen Sie das Kontextmenü des entsprechenden Objekts durch einen Rechtsklick auf das Symbol. Wählen Sie hier den Eintrag *DMN Editor* aus.



Alternativ können Sie den DMN Editor auch öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und in den *Optionen* den Abschnitt *Process Execution Editor* auswählen. Dort finden Sie eine Schaltfläche *Editor öffnen*, mit der Sie den DMN Editor öffnen können.

Der DMN Editor öffnet sich in Form einer Tabelle. Hier können Sie Ihre Regeln, Eingabe- und Ausgabewerte verwalten und erstellen. Alternativ dazu können Sie auch ganze Entscheidungstabellen *importieren*. Um zu Ihrem Diagramm zurückzukehren, wählen Sie *Speichern* in der oberen rechten Ecke, wenn Sie Ihre Änderungen speichern möchten. Wenn Sie alternativ Ihre Änderungen verwerfen möchten, wählen Sie *Abbrechen*.



Wie ist der DMN Editor aufgebaut?

Die verfügbaren Funktionen des DMN Editors sind in einer Tabelle angeordnet. Die Tabelle kann in die folgenden Abschnitte unterteilt werden:

1. *Hit Policy*: Hier wird Ihnen die aktuell ausgewählte *Hit Policy* angezeigt.
2. *Input/Output*: Die Spalte *Input* enthält alle möglichen Eingabewerte, die der Benutzer bei seiner Entscheidung berücksichtigen sollte. Analog dazu liefert die Spalte *Output* die jeweiligen Ausgabewerte der definierten Regeln.
3. *Rules*: In diesem Abschnitt finden Sie alle *Entscheidungsregeln*, nach denen die jeweiligen Entscheidungen später ausgewertet werden. Jede Zeile repräsentiert dabei eine Regel.

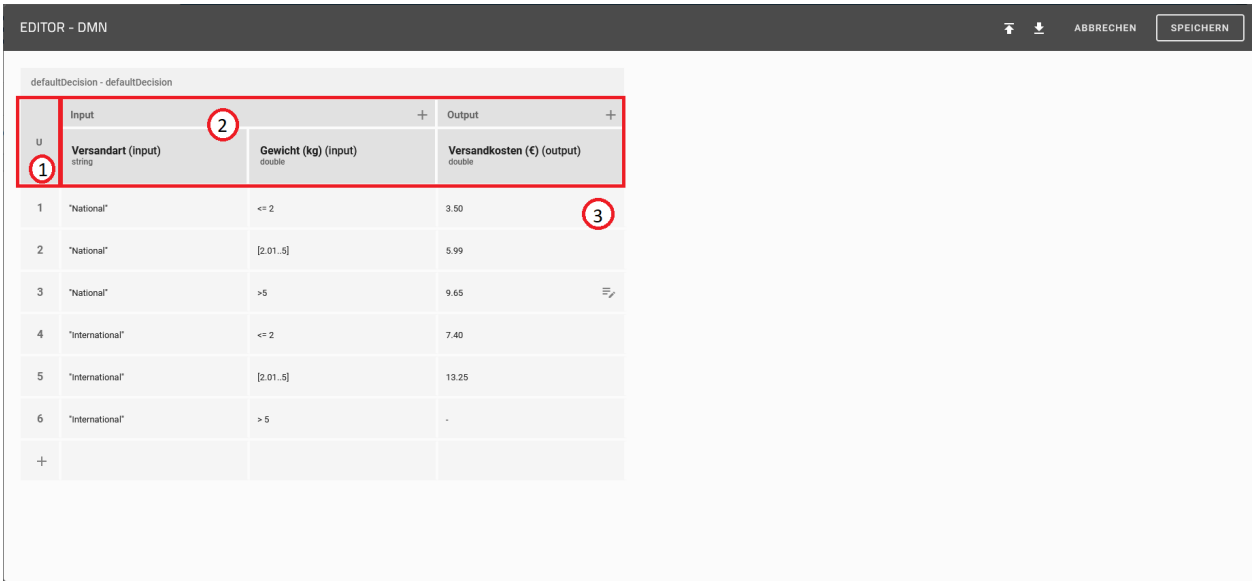


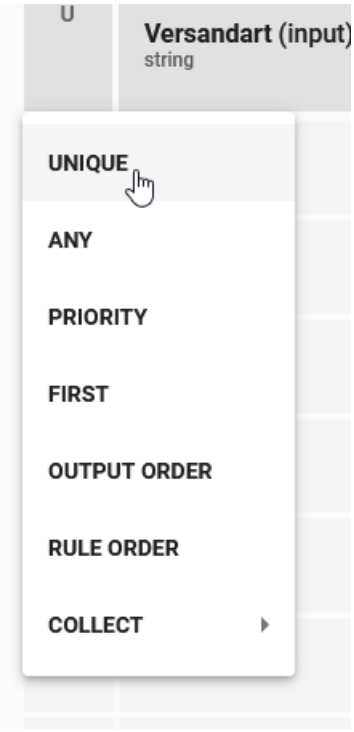
Abbildung: Der DMN Editor lässt sich in Hit Policy (1), Input/Output (2) und Rules (3) unterteilen.

Wie kann ich die Hit Policy umstellen?

Mit der Hit Policy können Sie festlegen, wie die von Ihnen definierten Regeln ausgewertet werden sollen. Um die Hit Policy zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

Navigieren Sie zu der Geschäftsregel, für die Sie die Hit Policy ändern möchten und *öffnen Sie den DMN Editor*. Klicken Sie anschließend auf das Feld, in dem die *aktuelle Hit Policy* angezeigt wird.

Es öffnet sich eine Liste mit den verfügbaren Hit Policies. Hier können Sie die gewünschte Hit Policy auswählen.



Welche Hit Policies gibt es und was bedeuten diese?

Mit dem DMN Editor können Sie Regeln erstellen, die sich überlappen und somit mehr als eine Ausgabe erzeugen. Im Beispiel sehen Sie, dass wenn Sie einen Wert größer als 10 eingeben, zwei Regeln erfüllt werden.

U	Input +	Output +
	Input (input) string	**Output** (output) string
1	>5	0
2	>10	2
3	<5	1
+		

Für solche Fälle müssen Sie eine *Hit Policy* verwenden. Es wird unterschieden zwischen Hit Policies, welche nur einen Wert zurückgeben, und solchen, die mehrere Werte zurückgeben.

Wenn Sie nur eine Ausgabe aus Ihrer Entscheidungstabelle möchten, können Sie die folgenden Hit Policies verwenden:

- *UNIQUE*: Die Regeln dürfen sich nicht überlappen; nur eine Regel kann erfüllt sein. Dies ist der Standardfall.

- *ANY*: Die Regeln dürfen sich überlappen. Die Ausgaben für überlappende Regeln sind jedoch gleich, so dass jede Ausgabe verwendet werden kann. Wenn die Ausgaben für die Regeln nicht gleich sind, wird bei der Ausführung eine Fehlermeldung ausgegeben.
- *PRIORITY*: Diese Hit Policy wird derzeit nicht unterstützt.
- *FIRST*: Die Regeln können sich überlappen. In diesem Fall wird die Ausgabe der ersten erfüllten Regel zurückgegeben. Das heißt, die Reihenfolge der Regeln im DMN Editor ist relevant.

Wenn Sie mehr als eine Ausgabe aus Ihrer Entscheidungstabelle möchten, können Sie die folgenden Hit Policies verwenden:

- *OUTPUT ORDER*: Diese Hit Policy wird derzeit nicht unterstützt.
- *RULE ORDER*: Gibt die Ausgaben aller erfüllten Regeln zurück. Die Ausgabe hat die gleiche Reihenfolge, wie die Regeln im DMN Editor.
- *COLLECT*: Gibt die Ausgabe aller erfüllten Regeln in beliebiger Reihenfolge zurück. Zusätzlich können Sie einen Operator auswählen, um die Ausgabe zu manipulieren:
  - *no aggregation*: Es werden nur die Ausgaben zurückgegeben.
  - *sum*: Die Summe der Ausgaben wird zurückgegeben.
  - *min*: Der kleinste Wert der Ausgaben wird zurückgegeben.
  - *max*: Der größte Wert der Ausgaben wird zurückgegeben.
  - *count*: Die Anzahl der erfüllten Regeln wird zurückgegeben.

Wie füge ich meiner Entscheidungstabelle Ein- bzw. Ausgabewerte hinzu?

Wenn Sie zusätzliche Eingabe- oder Ausgabewerte in Ihren Entscheidungsregeln verwenden möchten, können Sie diese Ihrer Entscheidungstabelle wie folgt hinzufügen:

Öffnen Sie den DMN Editor für das betreffende Objekt.

Klicken Sie im *Abschnitt „Input/Output“* auf das +-Symbol neben *Input* oder *Output*, um der Tabelle einen neuen Eingabe- oder Ausgabewert hinzuzufügen. Der neue Eingabe-/Ausgabewert erscheint dann in der entsprechenden Spalte.

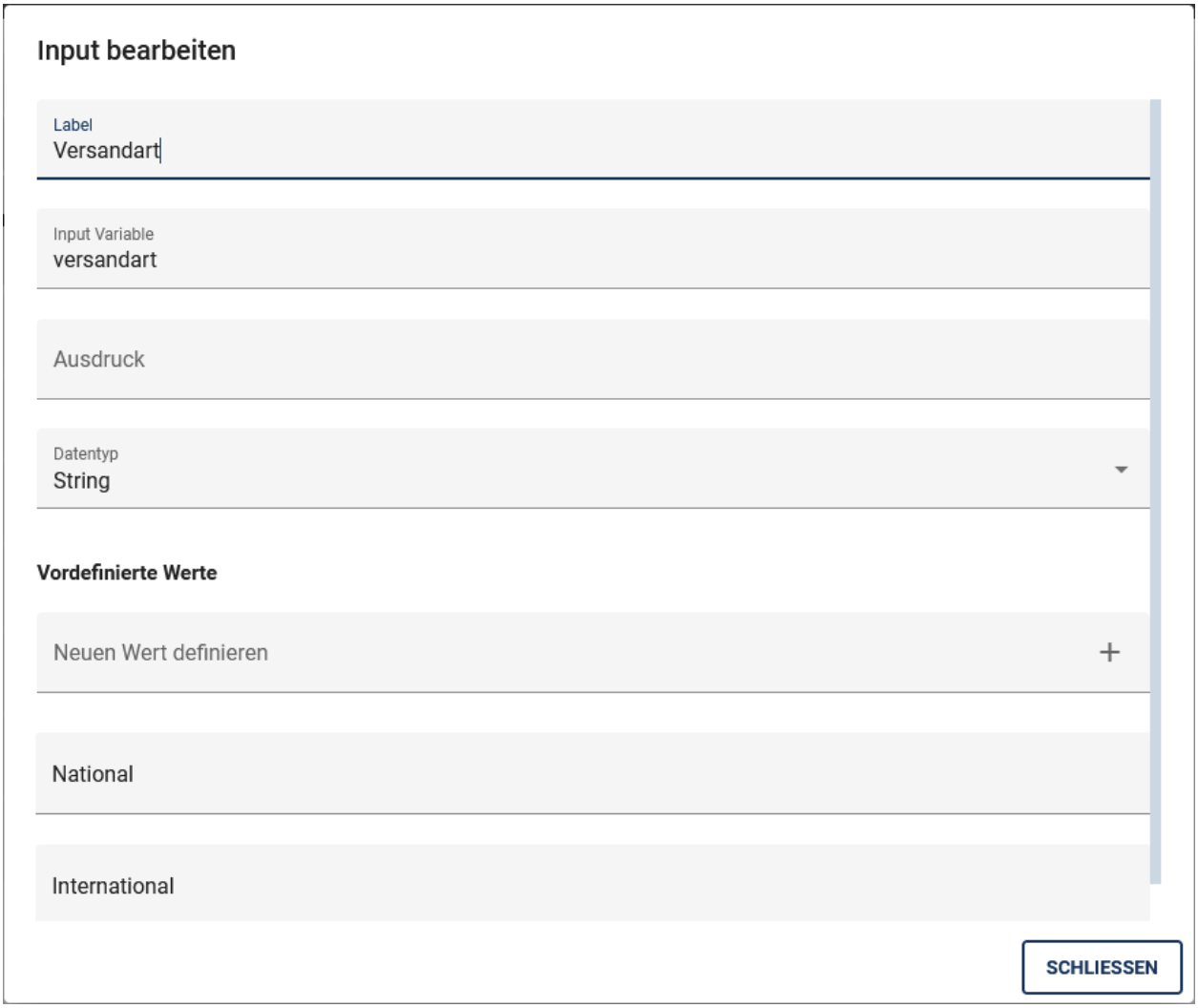


Welche Möglichkeiten habe ich meine Eingabewerte zu bearbeiten?

Innerhalb der Entscheidungstabelle können die Eigenschaften Ihrer Eingabewerte übergreifend für alle Entscheidungsregeln bearbeitet werden. Um diese anzupassen, *öffnen Sie den DMN Editor* des gewünschten Objekts und klicken Sie anschließend auf einen Eingabewert im *Abschnitt „Input/Output“*. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den ausgewählten Eingabewert anpassen können.

Die folgenden Eigenschaften können bearbeitet werden:

- *Label*: Hier können Sie den Namen angeben, unter dem der jeweilige Eingabewert in den *Attributen des Objekts* angezeigt wird. Wenn Sie kein eigenes Label vergeben, wird automatisch ein Wert generiert (zum Beispiel Input 1).
- *Input variable*: Sobald Sie Eingabewerte auswerten, werden diese in Variablen gespeichert. Diese sollten für die Weiterverarbeitung durch die DMN-Engine über eine eindeutige Identifikation besitzen. Die Identifikation wird hier über die Eigenschaft *Input variable* festgelegt. Bitte beachten Sie, dass für den Wert der *Input variable* nur eine Kombination der folgenden Zeichen zulässig ist: Klein- und Großbuchstaben, Unterstriche und Zahlen. Zahlen dürfen nicht an erster Stelle des Werts stehen. Wird für die *Input variable* kein Wert manuell gesetzt, wird automatisch ein Wert generiert. Dieser richtet sich dabei nach dem definierten *Input label*. Sie können hier auch anderswo definierte *Prozessvariablen* verwenden.
- *Ausdruck*: Mit dieser Eigenschaft können Sie für jeden Eingabewert Ausdrücke zu definieren, welche die Eingabewerte der Entscheidungsregeln zusätzlich spezifizieren und verändern können.
- *Datentyp*: Über das Drop-Down-Menü legen Sie den Datentypen für den jeweiligen Eingabewert fest. Es stehen die Datentypen *string*, *boolean*, *integer*, *long*, *double* und *date* zur Verfügung.
- *Vordefinierte Werte*: Für Eingabewerte vom Typ String haben Sie die folgende Möglichkeit: Im Feld *Neuen Wert definieren* können Sie Strings eingeben und über das +-Symbol zur Liste der vordefinierten Werte hinzufügen. Vorhandene Listeneinträge können über das entsprechende Mülleimersymbol gelöscht werden. Diese Liste dient letztlich als Vorschlagsliste für mögliche Eingabewerte bei der *Auswertung der Entscheidung*. Die vordefinierten Werte können somit die im *Abschnitt „Rules“* für den jeweiligen Input eingegebenen Zellen widerspiegeln. Beachten Sie jedoch, dass es sich nur um eine Vorschlagsliste handelt. Die Benutzer können trotzdem andere Eingaben tätigen.



Nachdem Sie Ihre Änderungen abgeschlossen haben, können Sie diese über einen Klick auf *Schließen* endgültig übernehmen.

Bemerkung: Sie können die hier verwendeten Variablen auch in weiteren Aktivitäten nutzen, zum Beispiel als Prozessvariablen in GBTEC Work Orchestrator.

Welche Möglichkeiten habe ich meine Ausgabewerte zu bearbeiten?

Innerhalb der Entscheidungstabelle können die Eigenschaften Ihrer Ausgabewerte übergreifend für alle Entscheidungsregeln bearbeitet werden. Um diese anzupassen, *öffnen Sie den DMN Editor* des gewünschten Objekts und klicken Sie anschließend auf einen Ausgabewert im *Abschnitt „Input/Output“*. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den ausgewählten Ausgabewert anpassen können.

Die folgenden Eigenschaften können bearbeitet werden:

- *Label*: Hier können Sie den Namen angeben, unter dem der jeweilige Ausgabewert in den *Attributen des Objekts* angezeigt wird, nachdem die jeweiligen Eingabewerte ausgewertet wurden.
- *Output variable*: Nach der Auswertung der Entscheidungsregeln werden die Ausgabewerte in Variablen ge-

speichert. Diese sollten für die Weiterverarbeitung durch die DMN-Engine über eine eindeutige Identifikation verfügen.

- *Datentyp*: Über das Drop-Down-Menü legen Sie den Datentypen für den jeweiligen Ausgabewert fest. Folgende Datentypen stehen zur Auswahl: *String*, *Boolean*, *Integer*, *Long*, *Double* und *Date*.



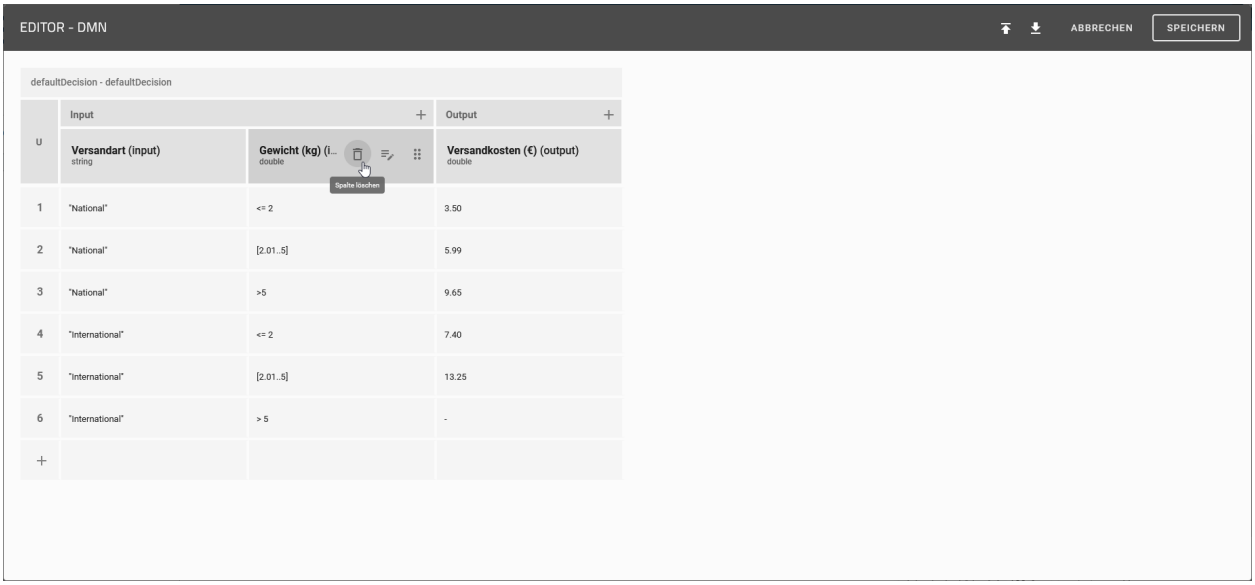
Nachdem Sie Ihre Änderungen abgeschlossen haben, können Sie diese über einen Klick auf *Schließen* endgültig übernehmen.

Bemerkung: Mögliche Funktionen der Eigenschaft *Output Werte* werden aktuell nicht unterstützt.

Wie lösche ich Eingabe- oder Ausgabewerte aus meiner Entscheidungstabelle?

Um einen Eingabe- oder Ausgabewert zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie den DMN Editor für die entsprechende Aktivität. Wählen Sie in der entsprechenden Spalte, die Sie löschen möchten, die Option *Spalte löschen*. Diese Option wird durch ein *Mülleimersymbol* dargestellt.



Bemerkung: Beachten Sie, dass für jede Entscheidungstabelle immer mindestens ein Eingabe- oder Ausgabewert existieren muss. Wenn zum Beispiel nur ein Eingabewert vorhanden ist, kann dieser nicht aus der Tabelle gelöscht werden.

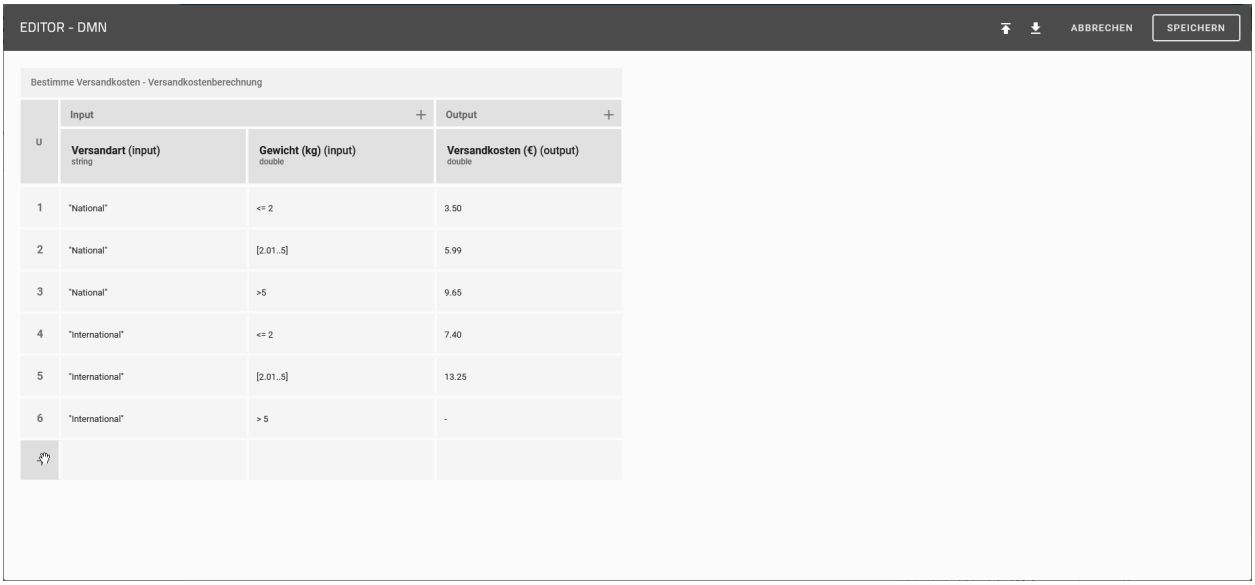
Wie verwalte ich meine Entscheidungsregeln?

Im *Abschnitt „Rules“* des DMN Editors finden Sie alle bisher existierenden Entscheidungsregeln. Jede Zeile stellt eine Regel dar. Diese wird durch die festgelegten Eingabe- und Ausgabewerte definiert. Sie können diese Werte bearbeiten, indem Sie auf die gewünschte Zelle in der Tabelle klicken.

Zur Verwaltung der Entscheidungsregeln stellt Ihnen der DMN Editor folgende Funktionen zur Verfügung:

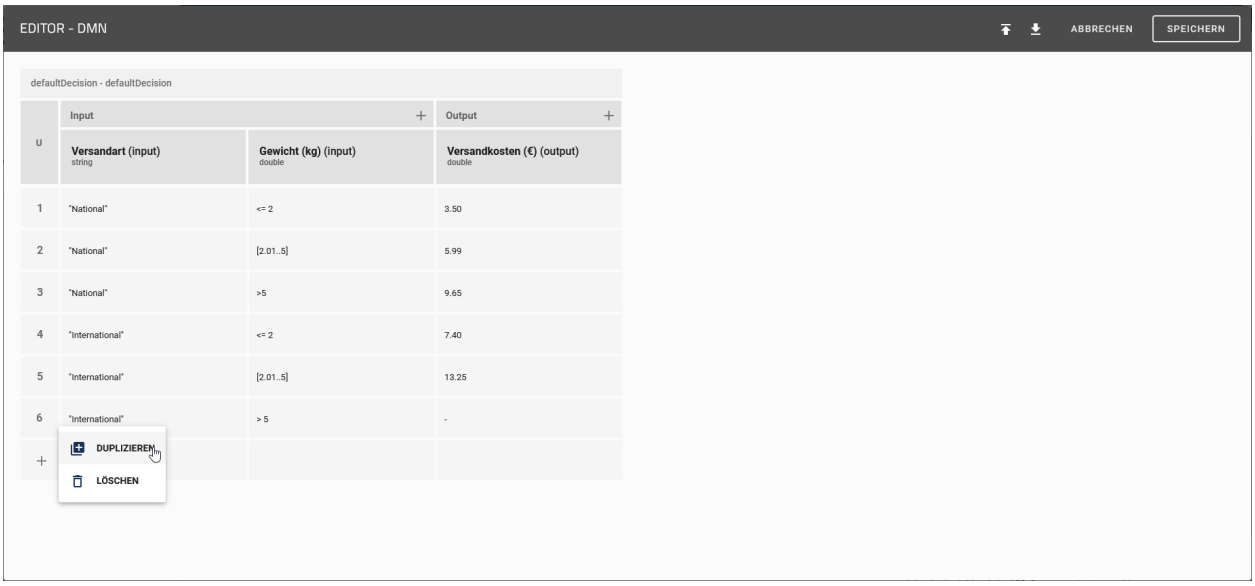
Zeile hinzufügen

Durch einen Klick auf das +-Symbol in der Zeile unter der letzten Regel fügen Sie Ihrer Tabelle eine neue Zeile und damit eine neue Regel hinzu.



Zeile duplizieren

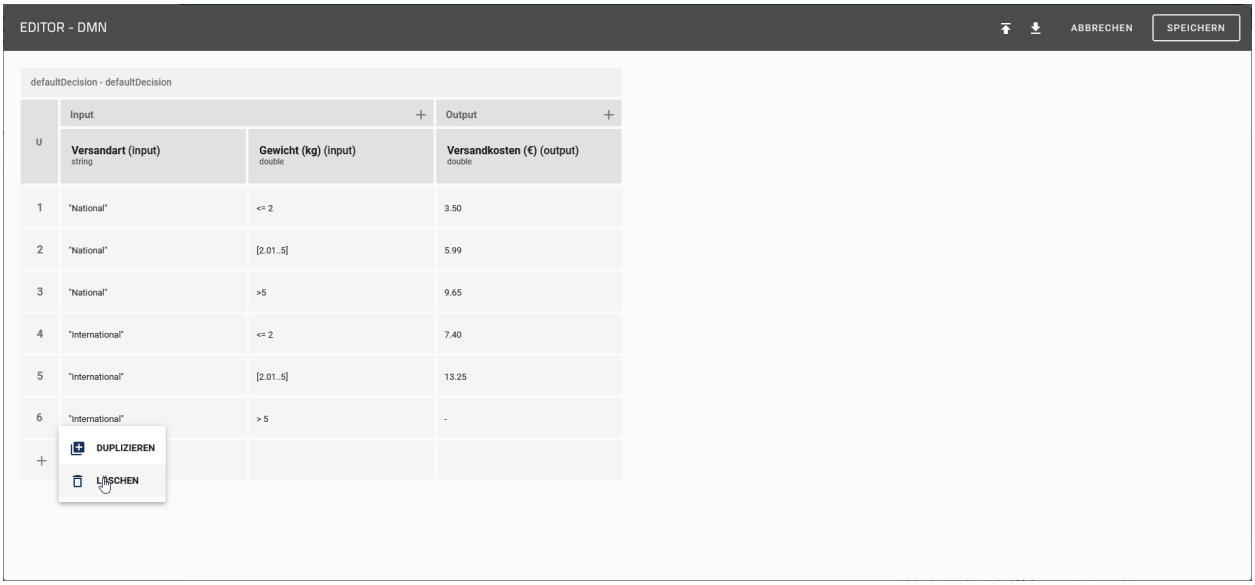
Zur einfacheren Handhabung können Sie auch ganze Zeilen duplizieren. Klicken Sie dazu auf die Nummer der Regel, welche Sie duplizieren möchten und wählen Sie im Kontextmenü die Option *Duplizieren*.



Unter der ausgewählten Zeile wird eine neue Regel angelegt. Die neue Regel hat die gleichen Werte wie die markierte Regel.

Zeile löschen

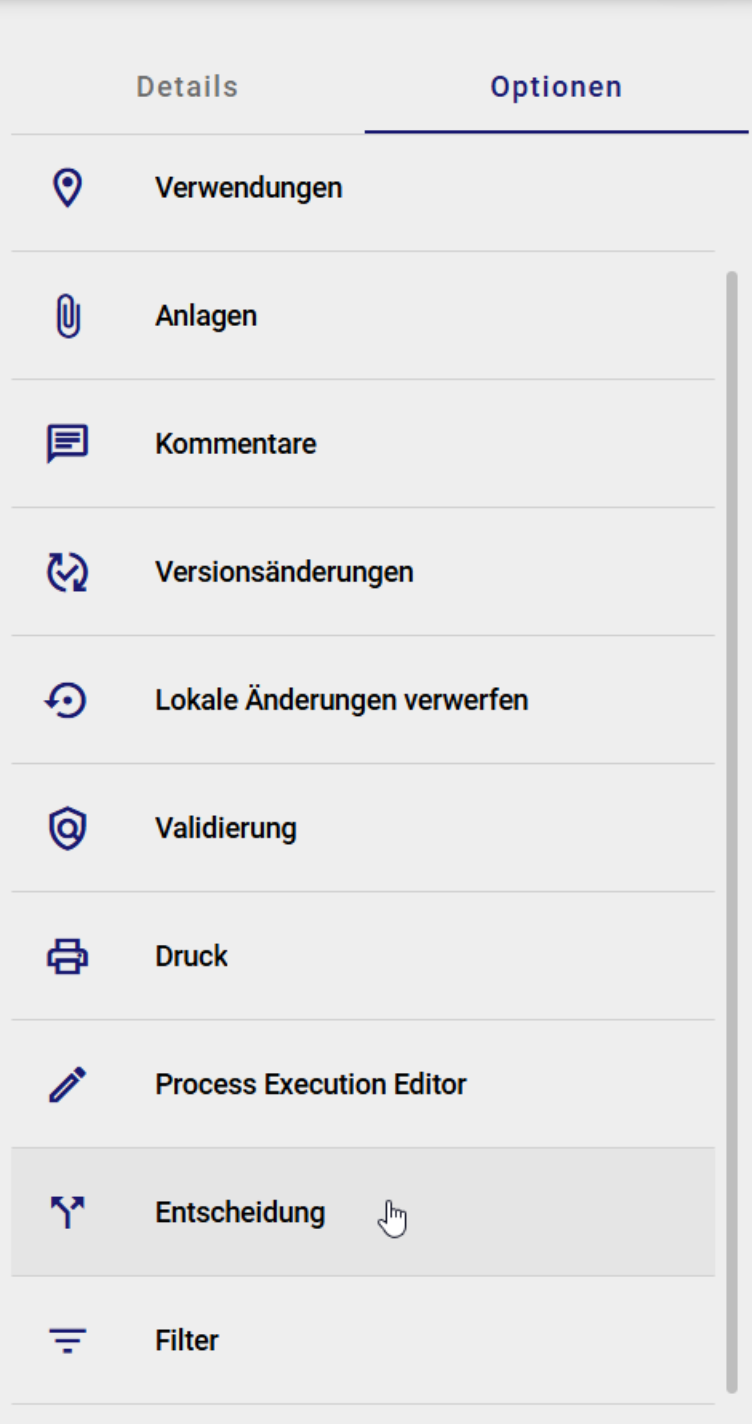
Um eine Regel zu löschen, klicken Sie auf die Nummer der Regel und wählen im Kontextmenü die Option *Löschen*. Die Zeile wird daraufhin aus der Tabelle entfernt.



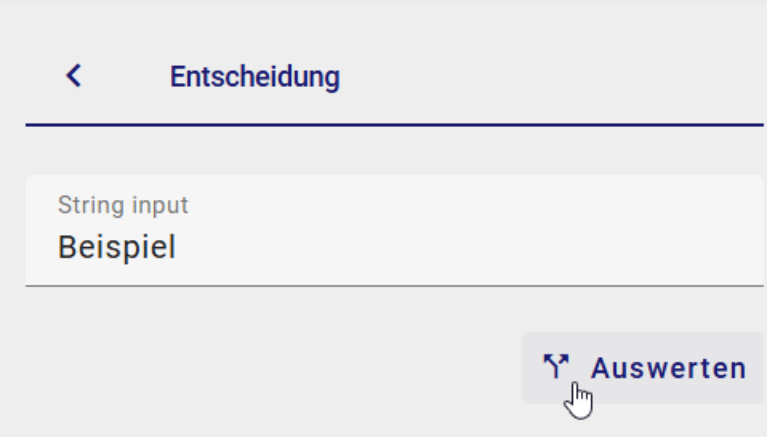
Bemerkung: Die Semantik der definierten Werte richtet sich nach dem DMN-Standard FEEL („Friendly Enough Expression Language“).

Wo kann ich meine Entscheidungstabellen nutzen?

Um eine Entscheidungstabelle zu nutzen, navigieren Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* des betreffenden Objekts. Klicken Sie dort auf die Schaltfläche *Entscheidung*.



Hier können Sie die gewünschten Werte eingeben. Wurden bereits *vordefinierte Werte* festgelegt, erscheint nach einem Klick auf das entsprechende Eingabefeld zusätzlich eine Vorschlagsliste. Um die Auswertung zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Auswerten*. Die Ergebnisse werden Ihnen im Anschluss unterhalb der Eingabewerte angezeigt.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Simulation der Ergebnisauswertung von allen Benutzern in allen Phasen und Ansichten durchgeführt werden kann.

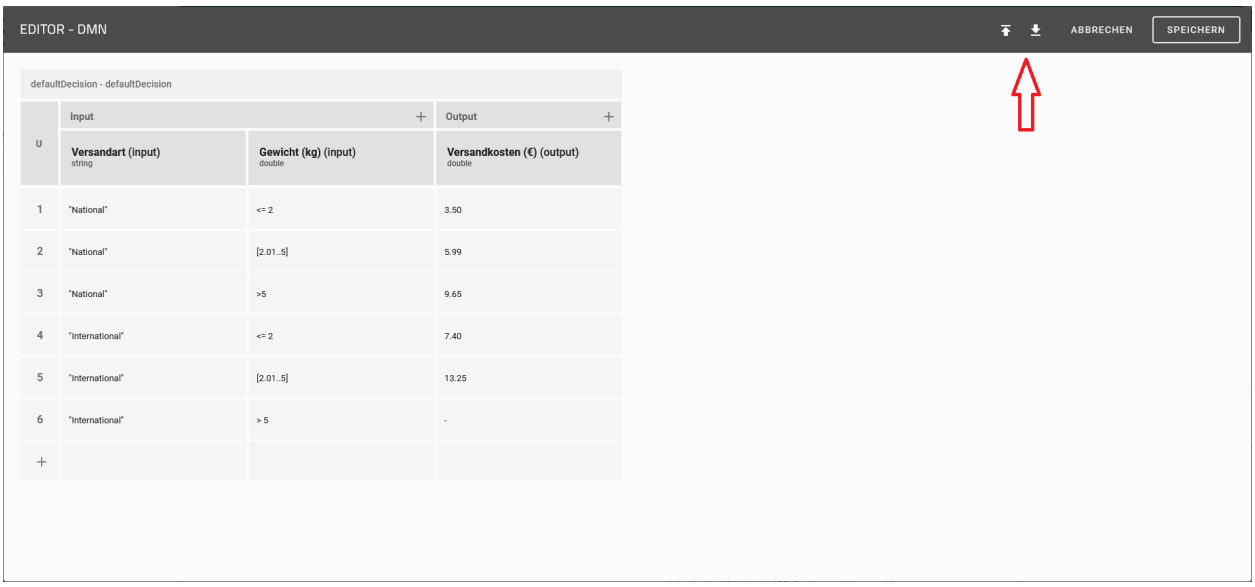
Bemerkung: Achten Sie bei der Eingabe von Werten in ein Textfeld auf die Groß- und Kleinschreibung!

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Simulation der Ergebnisauswertung von allen Benutzern in allen Phasen und Ansichten durchgeführt werden kann.

Wie importiere/exportiere ich Entscheidungstabellen?

Mit dem DMN Editor können Sie bereits bestehende DMN Tabellen importieren oder DMN Tabellen aus GBTEC Process Design heraus exportieren. *Öffnen Sie dazu den DMN Editor* der Aktivität.

Wählen Sie dann die Option *Import* oder *Export*.



Import

Wenn Sie die Option *Import* wählen, öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie die gewünschte Datei auswählen können. Durch einen Klick auf *Öffnen* wird die Datei importiert.

Bemerkung: Beachten Sie, dass die zu importierende Datei vom Typ .dmn sein muss.

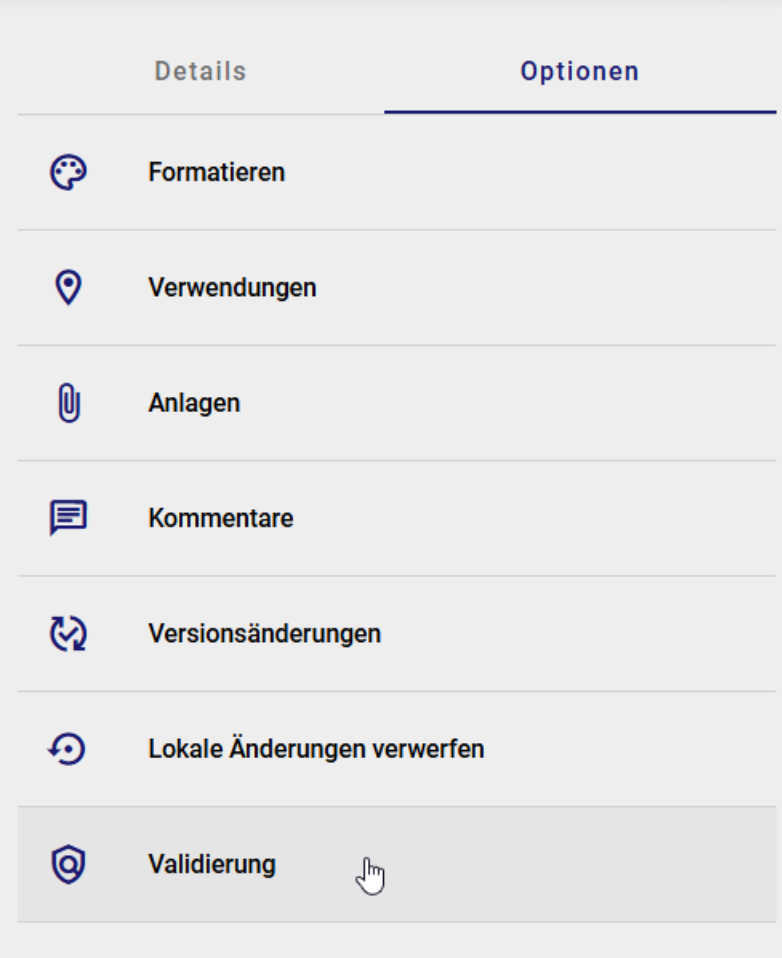
Export

Wenn Sie die Option *Export* wählen, wird Ihre Tabelle in eine Datei vom Typ .dmn exportiert und automatisch heruntergeladen.

Validierung

Wie kann ich meine Modellierung validieren?

Sie können feststellen, ob Ihre Modellierung für die vom Administrator ausgewählten Einstellungen gültig ist. Öffnen Sie dazu die Option *Validierung* über die Optionen am rechten Seitenrand.

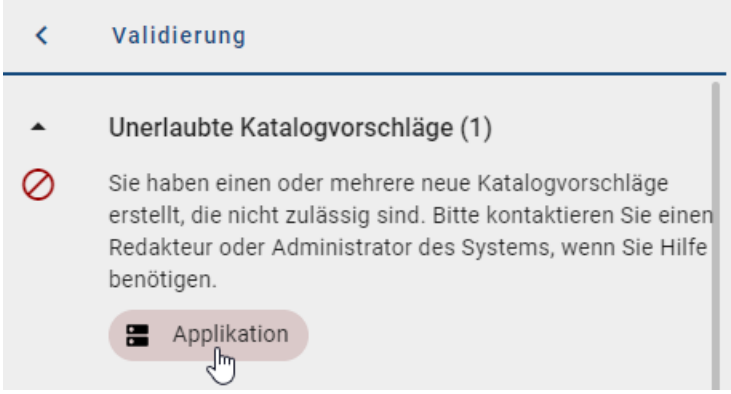


Dort können Sie Listen dieses Diagramm betreffender, *nicht angenommener* oder *nicht veröffentlichter* Katalogeinträge oder Entitäten, für *welche das Einchecken verboten* ist, sehen. Falls vorhanden, werden hier zusätzlich Listen von *OCL Regelverletzungen* und *ungültigen Sequenzflüssen* angezeigt. Darüber hinaus werden Ihnen Katalogeinträge angezeigt, bei denen das *Gültig bis* Attribut abgelaufen ist. Im Diagramm werden beim Klick auf einen Listeneintrag die zugehörigen Symbole farbig hervorgehoben. Des Weiteren können Sie die Listen jeweils mit einem Klick auf die

Listen-Überschrift, in welcher auch die Anzahl der Einträge angezeigt wird, zuklappen. Oben rechts können Sie die Validierungsleiste wieder *Schließen*.

Wie gehe ich mit unerlaubten Katalogvorschlägen um?

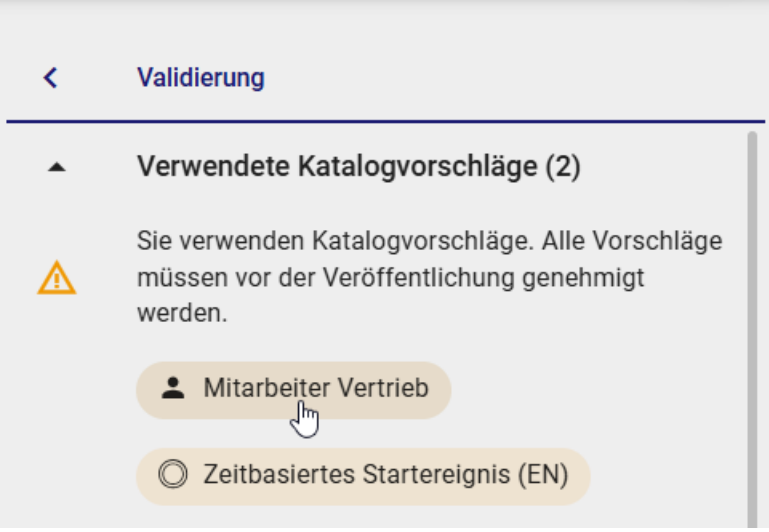
Solange Ihnen in der Validierung Unzulässigkeiten in der Liste *Unerlaubte Katalogvorschläge* angezeigt werden, können Sie das Diagramm nicht einchecken. Die betroffenen, in der Validierung zusätzlich rot markierten Symbole sollten daher über die *Vorschlagsliste* mit einem vorhandenen Katalogeintrag verknüpft werden. Existiert noch kein passender Katalogeintrag, können Sie das Symbol wieder aus dem Diagramm entfernen. Andererseits können Benutzer mit den Rechten eines Editors einen passenden neuen Katalogeintrag anlegen. Sobald nach dem Speichern keine Unzulässigkeiten dieser Art mehr existieren, ist das Einchecken möglich.



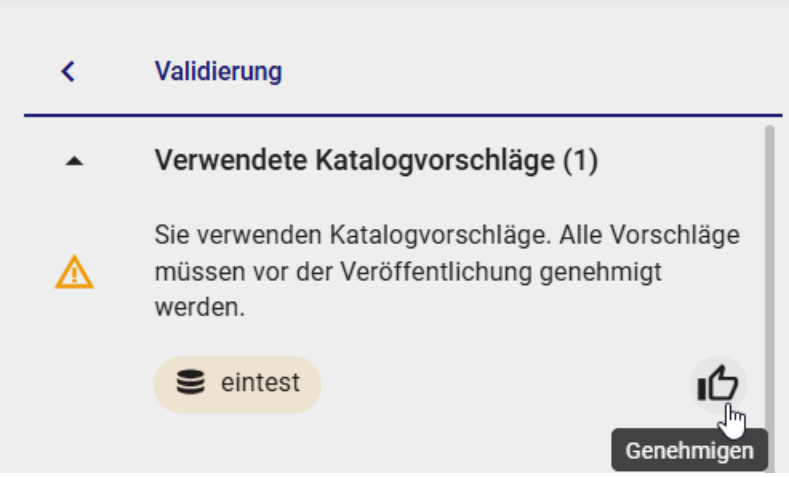
Bemerkung: Benutzer, welche die entsprechende Berechtigung haben, können im Katalog weiterhin Objekte für die Wiederverwendung in Diagrammen *anlegen*.

Wie gehe ich mit nicht genehmigten Katalogvorschlägen um?

In der Validierung können Sie die Liste *Verwendete Katalogvorschläge* sehen. Entitäten des geöffneten Diagramms werden hier aufgelistet, falls diese im Katalog noch nicht akzeptiert sind. Dies gilt für neu angelegte, bereits vorhandene oder mit Katalogeinträgen über Attribute verknüpfte Symbole. Bei geöffneter Validierungsleiste werden modellierte Entitäten in Gelb aufgelistet und bei einem Klick auf den Eintrag im Editor markiert. Dabei werden auch Entitäten markiert, welche bereits im Katalog angenommen sind, jedoch in den Attributen mit noch nicht akzeptierten Entitäten verknüpft sind. Dies ist über den Zusatz *Objektattribut* am Listeneintrag erkennbar. Kommt dieses Verhalten ebenfalls in den Diagrammattributen vor, ist die aufgelistete Entität mit *Diagrammattribut* gekennzeichnet.

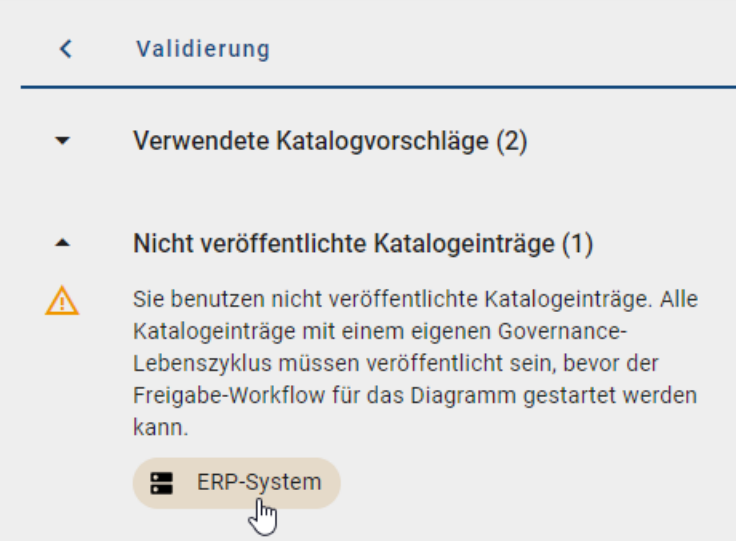


Das Einchecken wird durch diese Funktion nicht eingeschränkt. Allerdings sollten die hier aufgelisteten Katalogvorschläge *im Katalog angenommen* werden, bevor das Diagramm veröffentlicht wird. Alternativ können Sie diese auch im öffentlichen Arbeitsbereich eines eingecheckten Diagramms unter der Option *Validierung* über die Schaltfläche *Genehmigen* neben dem noch nicht genehmigten Katalogeintrag akzeptieren.



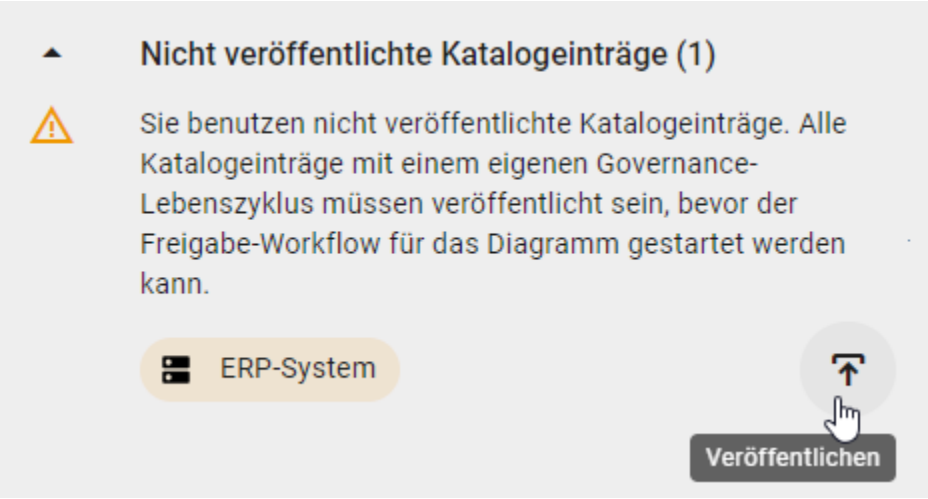
Wie gehe ich mit nicht veröffentlichten Katalogvorschlägen um?

In der Validierung können Sie die Liste *Nicht veröffentlichte Katalogeinträge* sehen. Entitäten des geöffneten Diagramms werden hier aufgelistet, falls diese einen eigenen Verantwortlichen (das heißt Lebenszyklus) haben, aber noch nicht veröffentlicht sind.



Dies gilt für neu angelegte, bereits vorhandene oder mit Katalogeinträgen über Attribute verknüpfte Symbole. Bei geöffneter Validierungsleiste werden die betroffenen modellierten Entitäten in Gelb aufgelistet.

Berechtigte Benutzer können das Diagramm in GBTEC Process Design erst veröffentlichen, sobald alle enthaltenen Katalogeinträge mit eigenem Lebenszyklus bereits veröffentlicht wurden oder die Veröffentlichung angestoßen wurde. Benutzer mit Autoren-Rechten können die *Katalogeinträge im Katalog* veröffentlichen. Alternativ können Sie in der Option *Validierung* eines eingecheckten Diagramms im öffentlichen Arbeitsbereich über die Schaltfläche *Veröffentlichen* rechts neben dem unveröffentlichten Katalogeintrages den Katalogeintrag veröffentlichen.

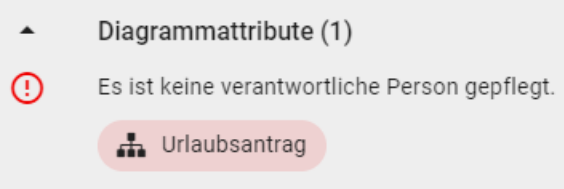


Wenn sich ein Katalogeintrag in der Vorschau befindet, aber noch nicht vom Verantwortlichen freigegeben wurde, wird das Diagramm mit einer vorläufigen Version dieses Eintrags veröffentlicht. Nach der Freigabe wird der Eintrag automatisch durch die finale Version ersetzt.

Wie werden OCL Regelverletzungen angezeigt?

Die OCL (Object Constraint Language) wird methodenseitig unterstützt und auch für die Validierung des Modells eingesetzt. Dadurch sind verschiedenste Modellierungseinschränkungen einstellbar, die den Benutzern helfen, korrekte Diagramme zu gestalten. Regeln, die mit OCL für die Modellierung definiert sind, werden während der Modellierung und/oder nachträglich (beim Einchecken des Diagramms) geprüft. Regelverletzungen werden in der Validierungsansicht sortiert nach dem Schweregrad angezeigt und können in der Methode mit der entsprechenden Bezeichnung für den Modellierer definiert werden. Es können sowohl verbundene als auch alleinstehende Modellierungsobjekte validiert werden. Mit einem Klick auf den Listeneintrag in der Validierung wird das zugehörige Objekt im Diagramm markiert.

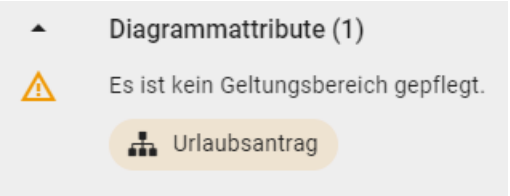
In BPMN Kollaborationsdiagrammen wird so beispielsweise verhindert, dass ein Diagramm über fehlende Pflichtattribute verfügt. In diesem Fall wurde die verantwortliche Person innerhalb der Diagrammattribute nicht gepflegt. Dies ist hier methodenseitig nicht erlaubt und wird wie folgt in der Validierung angezeigt.



Außerdem können in der Methode auch OCL Regeln für die Diagrammattribute, sogenannte *Semantikprüfungen*, definiert werden. Wie bei Regeln für Objekte kann in der Methode jeweils eingestellt werden, wann die Überprüfung erfolgt, das heißt während der Modellierung oder erst beim Einchecken. Mit den Semantikprüfungen lässt sich beispielweise sicherstellen, dass bestimmte Diagrammattribute zwingend gepflegt werden oder der Gültigkeitszeitraum ausreichend lang bzw. kurz ist. Falls ein Attribut Ihres Diagramms eine definierte Regel verletzt, wird in der Validierungsansicht ein Hinweis gezeigt. Dies kann je nach Einstellung in der Methode eine *Warnung* (gelb), ein *Fehler* (rot) oder ein *Blocker* sein. Regeln, die als *Blocker* angezeigt werden, verhindern, dass das Diagramm eingecheckt werden kann. Sie müssen den entsprechenden Fehler beheben, damit das Einchecken möglich ist und das Diagramm wieder aus Ihrem lokalen Arbeitsbereich in den öffentlichen Arbeitsbereich übertragen werden kann.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Benutzer, die benutzerdefinierte OCL-Regeln verwenden, die Diagramm-Attribut-Überprüfungen nicht automatisch erhalten. Diese müssen sie manuell in ihre angepassten Methoden integrieren.

In der Methode des folgenden Beispiels wurde die Regel definiert, dass bei einem BPMN Diagramm das Attribut *Geltungsbereich* (AT_SCOPE) gepflegt werden sollte. Die Verletzung der Regel wurde als Warnung eingestuft und mit einer erklärenden Nachricht versehen. In der Validierungsleiste wird der Modellierer des Diagramms „Urlaubsantrag“ wie folgt auf die Warnung hingewiesen.



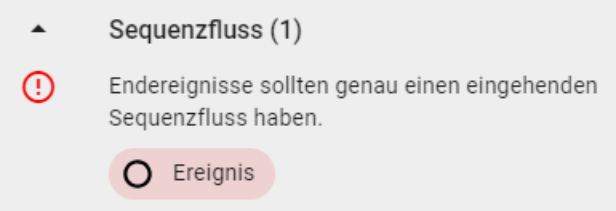
Im Rahmen des Customizing können OCL Regeln angepasst werden.

Wie wird ein ungültiger Sequenzfluss angezeigt?

Unter der Überschrift *Sequenzfluss* werden in der Validierung von BPMN Diagrammen Objekte mit ungültigen Sequenzflüssen aufgelistet, falls diese in Ihrer Modellierung existieren. In folgenden Fällen erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis in der Validierungsleiste:

- Zwischenereignisse haben keinen eingehenden und/oder ausgehenden Sequenzfluss
- Aktivitäten haben keinen eingehenden und/oder ausgehenden Sequenzfluss
- Startereignisse haben keine oder mehrere ausgehende Sequenzen
- Endereignisse haben keine oder mehrere eingehende Sequenzen
- Gateways haben gleichzeitig mehrere eingehende und ausgehende Sequenzflüsse
- Gateways haben genau einen eingehenden und einen ausgehenden Sequenzfluss

Beispielhaft wird hier die Benachrichtigung für ein Endereignis ohne eingehende Sequenz dargestellt.



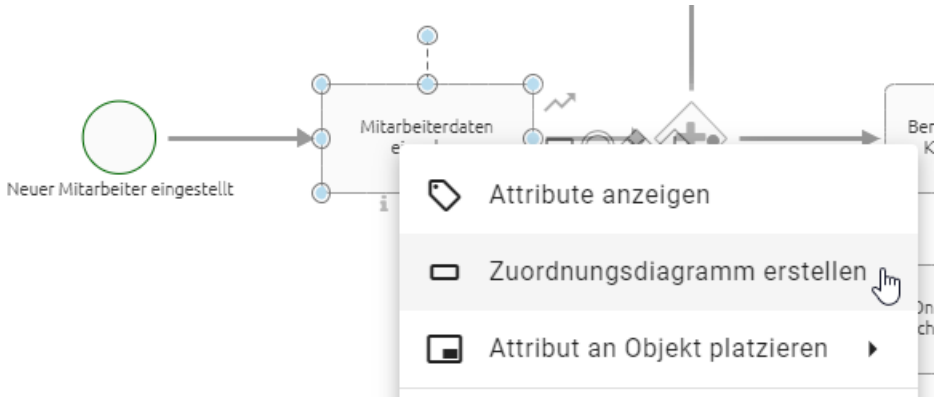
Zuordnungsdiagramme

Mithilfe der Zuordnungsdiagramme haben Sie die Möglichkeit, dem Hauptgraphen Ihres Diagramms untergeordnete Graphen hinzuzufügen. Somit können Sie beispielsweise ein Teildiagramm übersichtlich modellieren, ohne Ihr Hauptdiagramm mit Details zu überladen.

Bemerkung: Zuordnungsdiagramme können nur für Aktivitäten erstellt werden, da dieser Diagrammtyp die verwendeten Ressourcen der Aktivität darstellt. Ein Diagramm kann mehrere Zuordnungsdiagramme beinhalten, je nach Anzahl der existierenden Aktivitäten.

Wie erstelle ich ein neues Zuordnungsdiagramm?

Öffnen Sie das Kontextmenü der entsprechenden Aktivität durch einen Rechtsklick auf das Symbol. Wählen Sie hier die Option *Zuordnungsdiagramm erstellen*.



Sie gelangen in den Arbeitsbereich des Zuordnungsdiagramms, in dem sich das Symbol der jeweiligen Aktivität befindet. In diesem Editor können Sie nun wie gewohnt modellieren.

Um zum Hauptdiagramm zurückzukehren, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück zum Hauptdiagramm* am oberen Rand des Editors. Haben Sie Änderungen vorgenommen, müssen diese erst gespeichert werden, bevor Sie über die *Zurück zum Hauptdiagramm* Funktion das Zuordnungsdiagramm verlassen können. Das Hauptdiagramm sehen Sie anschließend an gleicher Position mit gleichen Zoomeinstellungen wie zuvor, wobei die entsprechende Aktivität selektiert ist.

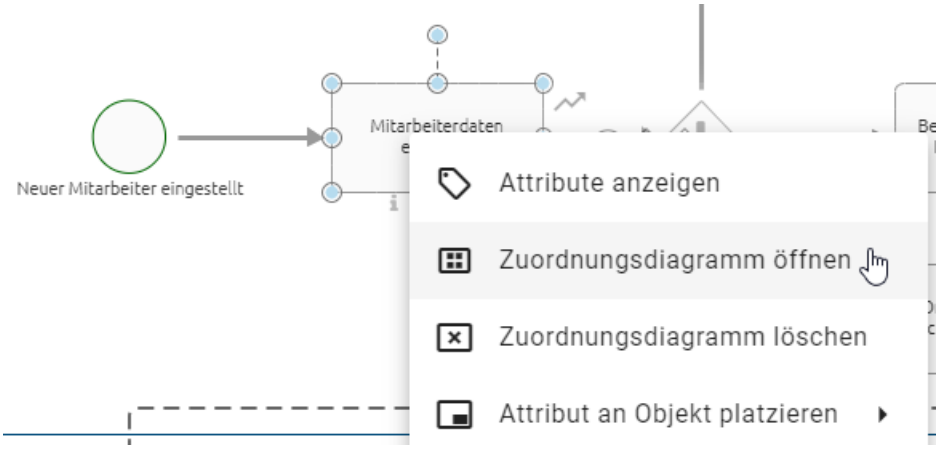


Bemerkung: Pro Aktivität kann immer nur ein Zuordnungsdiagramm erstellt werden, da somit eine eindeutige Zuordnung gewährleistet ist.

Wie kann ich ein Zuordnungsdiagramm bearbeiten?

Um ein Zuordnungsdiagramm zum Bearbeiten zu öffnen, haben Sie die folgende Möglichkeit:

Checken Sie das Diagramm aus, in dem sich das betreffende Zuordnungsdiagramm befindet. Öffnen Sie das Kontextmenü der entsprechenden Aktivität durch einen Rechtsklick auf das Symbol. Wählen Sie hier die Option *Zuordnungsdiagramm öffnen*.



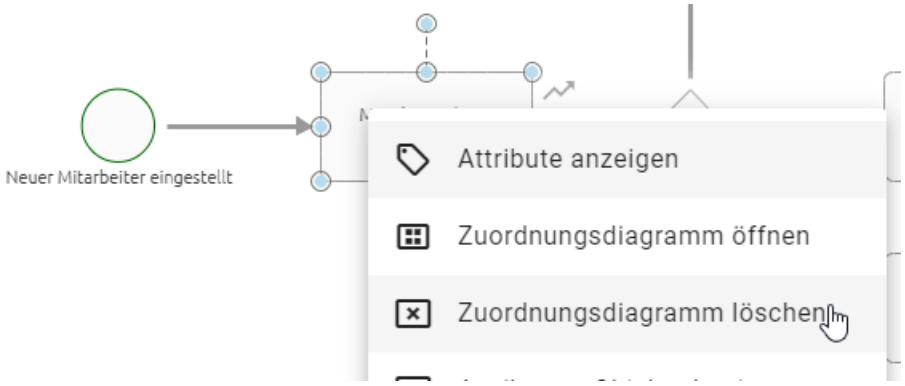
Um die Änderungen nach dem Bearbeiten für Ihr Zuordnungsdiagramm zu übernehmen, klicken Sie wie gewohnt auf das *Speichern* Symbol am oberen Rand Ihres Editors.

Bemerkung: Symbole, welche im Zuordnungsdiagramm angelegt wurden, werden auch nur dort angezeigt. An der Aktivität, für die das Zuordnungsdiagramm erstellt wurde, vorgenommene Änderungen sind sowohl im Hauptdiagramm als auch im jeweiligen Zuordnungsdiagramm sichtbar. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie die Änderungen im Haupt- oder im Zuordnungsdiagramm vorgenommen haben oder ob für diese Aktivität ein Katalogeintrag besteht. Beachten Sie, dass das Bearbeiten einer Aktivität mit Zuordnungsdiagramm mithilfe der Vorschlagsliste nicht möglich ist.

Wie kann ich ein Zuordnungsdiagramm löschen?

Um ein Zuordnungsdiagramm zu löschen, führen Sie folgende Schritte aus:

Navigieren Sie zu dem Diagramm, in dem sich das betreffende Zuordnungsdiagramm befindet. Öffnen Sie anschließend das Kontextmenü der entsprechenden Aktivität durch einen Rechtsklick auf das Symbol. Wählen Sie hier die Option *Zuordnungsdiagramm löschen*.

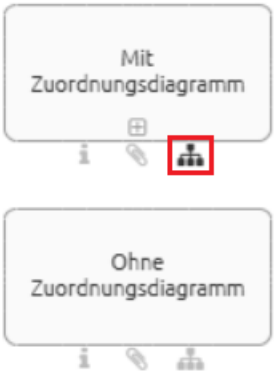


Das Zuordnungsdiagramm wurde entfernt und wird Ihnen nicht mehr im Explorer unter dem zugehörigen Diagramm angezeigt.

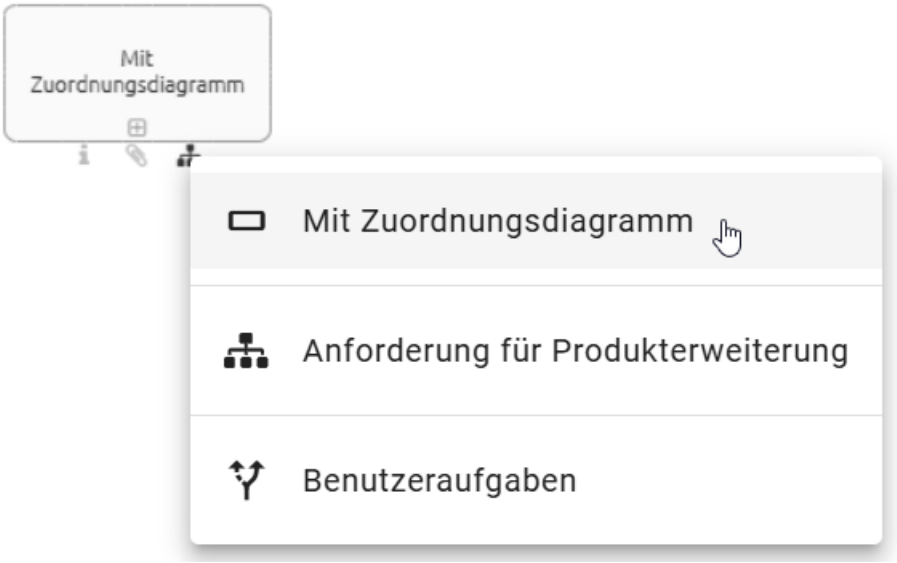
Wie kann ich erkennen, ob einer Aktivität ein Zuordnungsdiagramm zugewiesen ist?

Benutzern mit mindestens der Benutzerrolle *Author* steht die Möglichkeit zur Verfügung, Zuordnungsdiagramme für Aktivitäten zu erstellen, sofern der Author im Attribut *Autor* des Diagramms eingetragen ist. Sowohl bei ausgecheckten als auch bei eingecheckten Diagrammen können Sie anhand einer Aktivität erkennen, ob bereits ein Zuordnungsdiagramm zugewiesen wurde.

Öffnen Sie dazu ein beliebiges Diagramm über den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste. Für Aktivitäten, denen ein Zuordnungsdiagramm zugewiesen wurde, wird das Diagrammsymbol rechts unterhalb der Aktivität schwarz hervorgehoben.



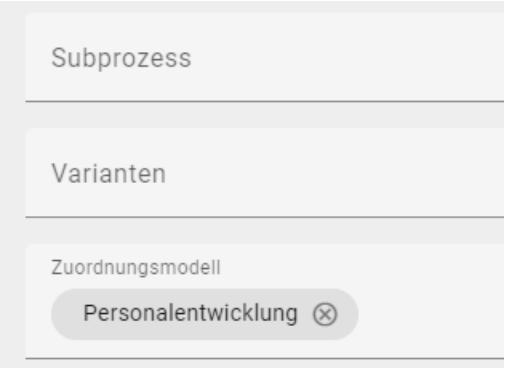
Neben Zuordnungsdiagrammen zeigt Ihnen dieses Symbol auch an, wenn andere Diagramme (Varianten, Subprozesse, FZD) der Aktivität zugewiesen sind. Wenn ausschließlich ein Diagramm zugewiesen wurde und Sie bei sowohl eingecheckten als auch ausgecheckten Diagrammen auf dieses Symbol klicken, werden Sie direkt zu dem zugewiesenen Diagramm weitergeleitet. Sind mehrere Diagramme zugewiesen, erscheint eine Liste mit allen zugewiesenen Diagrammen.



Anschließend können Sie zum entsprechenden Diagramm navigieren.

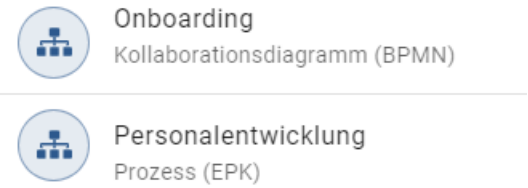
Was sind externe Funktionszuordnungsdiagramme (FZD) und wie kann ich sie nutzen?

Externe Funktionszuordnungsdiagramme (FZD) sind, wie *Zuordnungsdiagramme*, Aktivitäten zugeordnet, um einen untergeordneten Teil des Diagramms genauer zu beschreiben. Anders als Zuordnungsdiagramme werden externe FZDs nicht über das Kontextmenü einer Aktivität erstellt. Externe FZDs sind bereits bestehende Diagramme, welche über das Attribut *Zuordnungsmodell* einer Aktivität in einem anderen Diagramm zugeordnet werden.



Analog zu einem Subprozess, *verlinken Sie ein Diagramm* einfach in dem Attribut *Zuordnungsmodell* einer Aktivität, um es als externes FZD der Aktivität zuzuordnen.

Das externe FZD existiert dabei weiterhin als eigenständiges Diagramm, welches auch durch die Anordnung im Repository ersichtlich ist.



Allerdings werden analog zum Zuordnungsdiagramm ab der Zuordnung auch alle relevanten Objekte des externen FZDs mit in den Reports des Diagramms aufgeführt, welches die betreffende Aktivität enthält. Zudem werden Sie durch ein einfaches Auswählen des externen FZD in den Attributen der Aktivität automatisch zu dem betreffenden Diagramm geleitet.

Bemerkung: Pro Aktivität kann immer nur ein FZD erstellt werden, da somit eine eindeutige Zuordnung gewährleistet ist.

Mehrsprachigkeit

Wie kann ich mehrsprachig Modellieren?

Diagramme in GBTEC Process Design können Sie für verschiedene Inhaltssprachen modellieren und werden dabei von der *Alternativsprache* unterstützt. Sie können Übersetzungen in der Diagrammansicht oder im Übersetzungsmodus vornehmen. Im Allgemeinen sollten Übersetzungen von bestehenden Objekten, die bereits *im Katalog angenommen wurden*, nicht direkt im Modell in der Diagrammansicht bearbeitet werden, da sonst neue Katalogeinträge angelegt werden. Nutzen Sie dafür den *Übersetzungsmodus im Diagramm*. Eine Alternative für Katalogeinträge bietet auch der *Katalog Übersetzungsmodus*.

Tipp: Aufgrund der leichten Benutzung und einer besseren Übersichtlichkeit wird empfohlen, für die Pflege mehrerer Sprachen den jeweiligen Übersetzungsmodus zu nutzen. Unter den oben verlinkten Fragen werden diese erläutert.

Für die direkte Änderung in der Diagrammansicht setzen Sie die Sprache, für die Sie Übersetzungen erstellen möchten, als *Inhaltssprache*. Setzen Sie die Sprache, für die es bereits Beschriftungen gibt, als alternative Sprache.

Öffnen Sie Ihr Diagramm anschließend im Designer. Nun können Sie die *Attribute* entsprechend bearbeiten.

Beim Modellieren werden Ihnen nur die Werte angezeigt, welche für die ausgewählte Inhaltssprache gepflegt wurden. Dadurch sehen Sie direkt, welche Einträge noch keine Übersetzung haben.

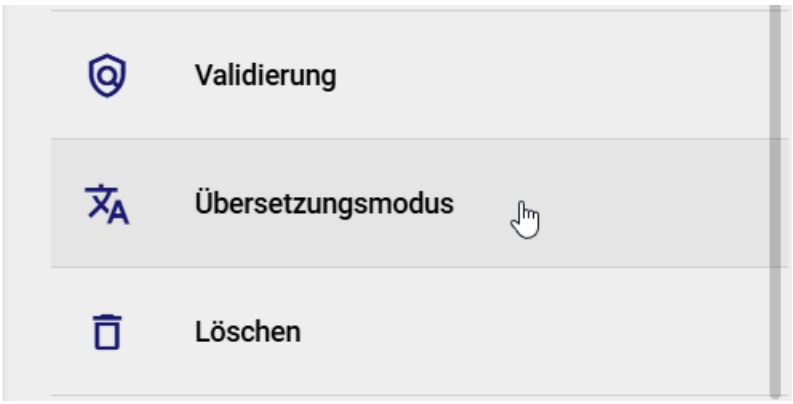
Wenn Sie auf diese Weise die Werte einer Sprache setzen, die vom Betrachter als Alternativsprache gewählt wird, werden diesem die Werte der Alternativsprache angezeigt, falls das jeweilige Attribut in der Inhaltssprache des Nutzers nicht gepflegt wurde. Zur Verdeutlichung wird dabei hinter dem Wert die Abkürzung der alternativen Sprache in Klammern angezeigt.

Bemerkung: Ändern Sie ein Attribut, welches nur in der alternativen Sprache gepflegt wurde, gilt diese Änderung nur für die Inhaltssprache. Verwenden Sie nur eine Sprache, ist die Inhaltssprache gleich der alternativen Sprache. Einige Attribute sind jedoch unabhängig von der Inhalts- und Alternativsprache, wie beispielsweise die E-Mail Adresse.

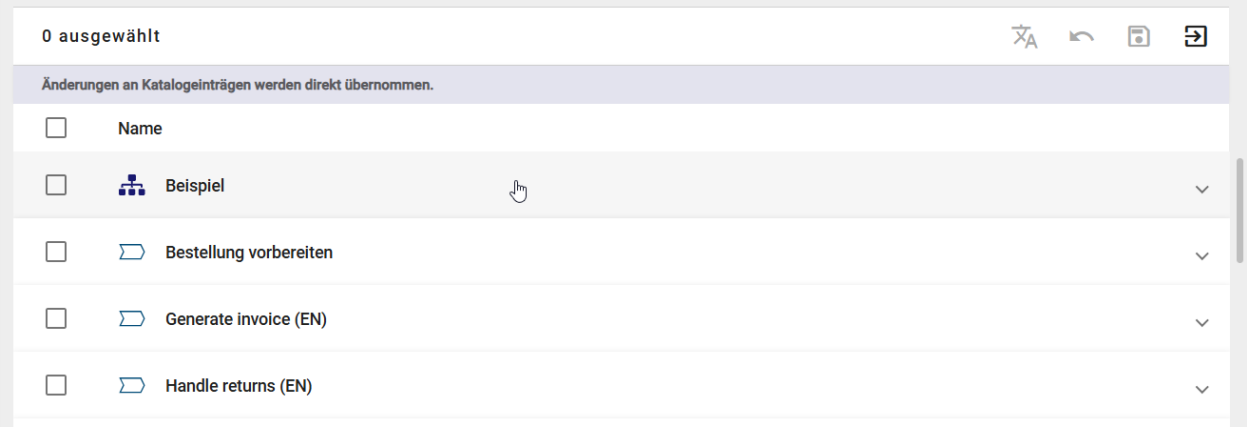
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Wechsel zur Alternativsprache Prozessnamen, Beschreibungen und Formulare in dieser Sprache angezeigt werden, sofern eine Übersetzung vorhanden ist. Andernfalls bleibt der Inhalt in der ursprünglichen Inhaltssprache. Die Benutzeroberfläche und Systemmeldungen bleiben unverändert und werden weiterhin in Ihrer Browsersprache angezeigt.

Wie kann ich ein Diagramm übersetzen?

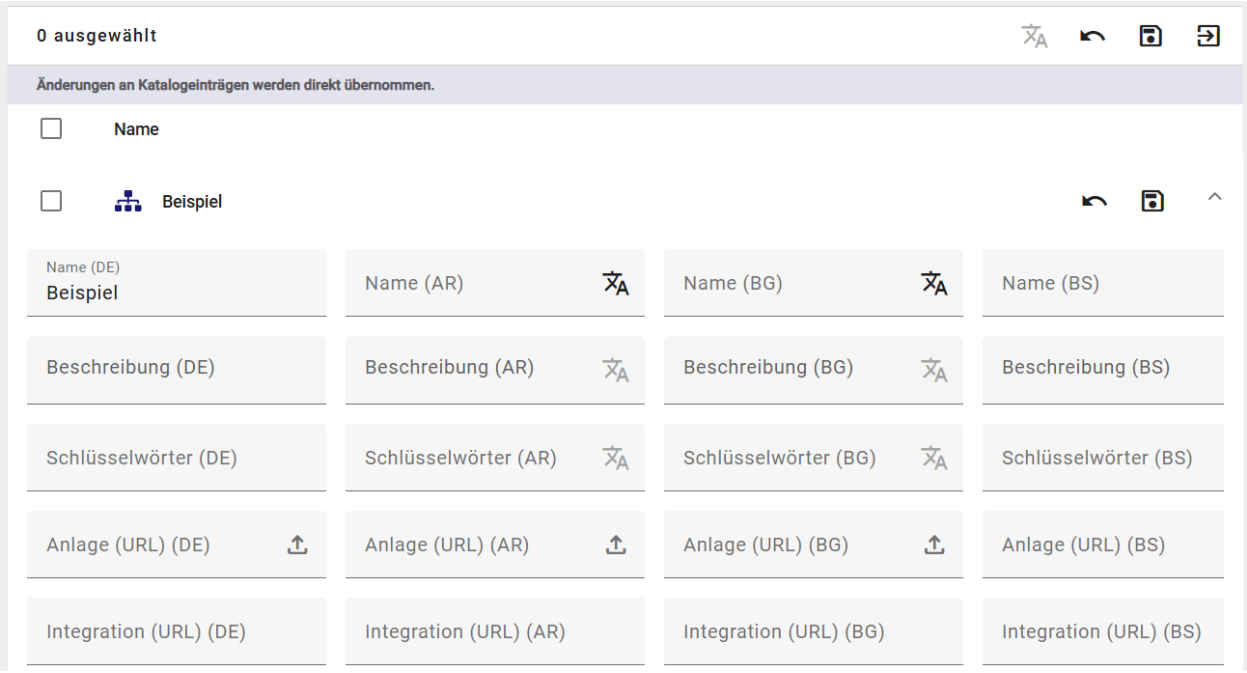
Modellierer können bei der Modellierung von Diagrammen direkt die zugehörige Übersetzung für die in der Administration ausgewählten Inhaltssprachen pflegen. Die Navigation in den Katalog ist dabei nicht notwendig.



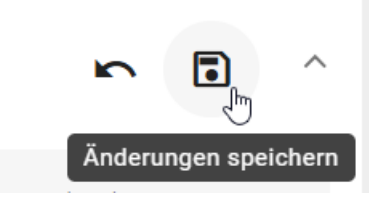
Navigieren Sie im eingecheckten Diagramm über die Optionen zu *Übersetzungsmodus*. Hier werden Ihnen alle Elemente des Diagramms aufgelistet, welche mindestens ein ausgefülltes Textattribut haben. Neben dem Diagramm selbst können daher alle modellierten Symbole dazu gehören. Mehrere Ausprägungen desselben Katalogeintrags werden auch mehrfach gelistet. Das Diagramm steht immer an erster Stelle. Danach werden die Objekte nach ihren Objekttypen alphabetisch gruppiert und auch innerhalb der Gruppe in alphabetischer Reihenfolge ihrer Objektnamen in der aktuellen Inhaltssprache angezeigt. Ist der Name nicht gepflegt, sehen Sie an dieser Stelle den Objekttyp.



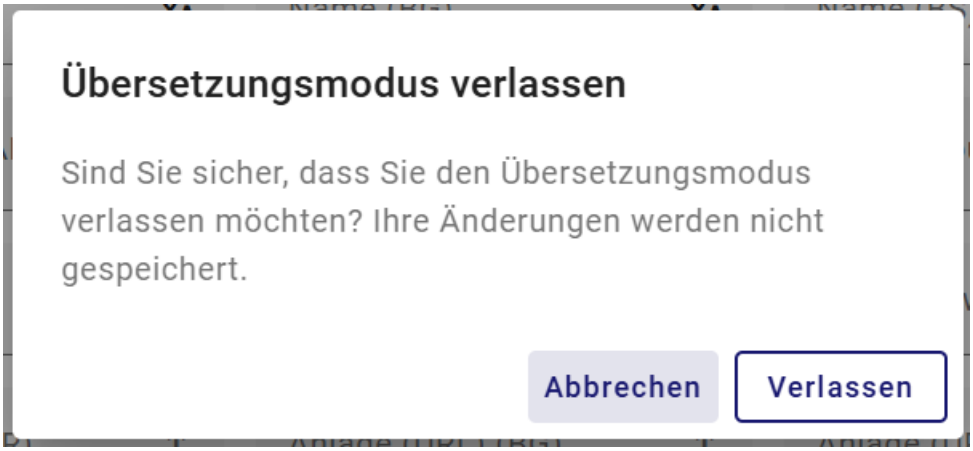
Mit einem Klick auf einen Listeneintrag wird dieser aufgeklappt und Sie können alle Textattribute dieses Eintrags in den verfügbaren Inhaltssprachen sehen. Die Attributtypnamen werden Ihnen in der UI Sprache angezeigt. In den Textfeldern können Sie nun Ihre Übersetzungen pflegen.



Klicken Sie auf *Änderungen speichern* und anschließend auf *Verlassen*, um Ihre Änderungen zu übernehmen und zur Diagrammansicht zurückzukehren. Beachten Sie dabei stets den Hinweis am Anfang der Liste. Als Administrator und Editor werden Ihre Änderungen an den Katalogeinträgen direkt übernommen. Mit der Benutzerrolle Author wird Ihre Liste vorgefiltert, sodass alle angenommenen Katalogeinträge, die im Diagramm verwendet werden, nicht aufgelistet sind und somit nicht verändert werden können.



Falls Sie Ihre Änderungen nicht übernehmen möchten, können Sie auf *Änderungen verwerfen* oder ohne vorher zu speichern auf *Verlassen* klicken und im erscheinenden Dialog *Verlassen* wählen.

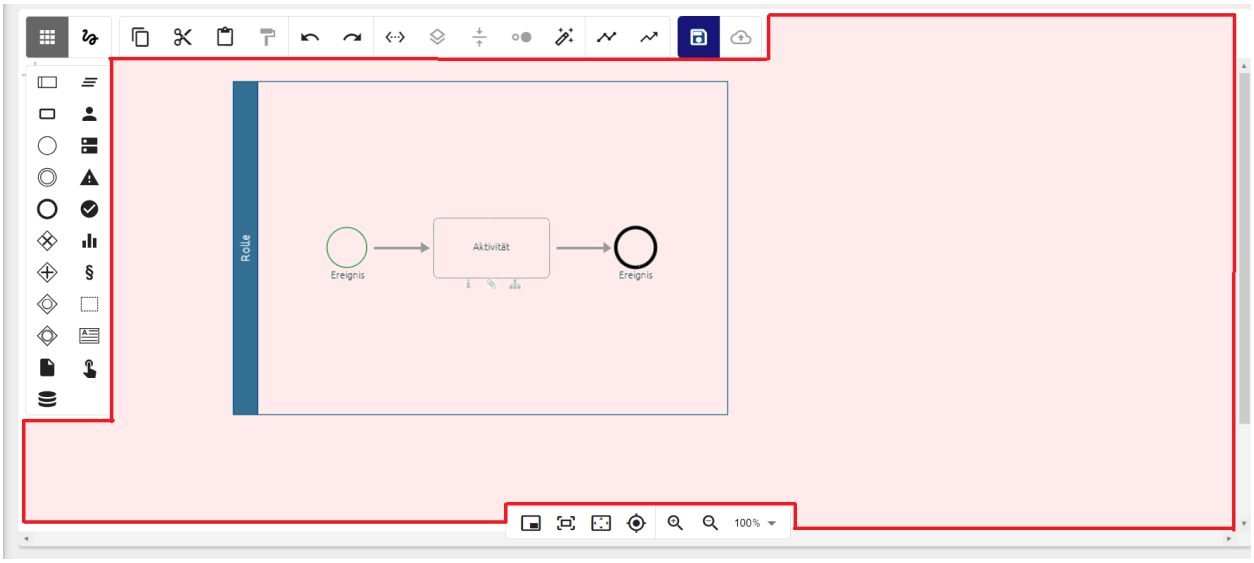


Bemerkung: Während des Übersetzungsmodus ist der Zugriff auf den Editor oder das Verwenden von anderen Optionen nicht möglich.

Navigation

Wie kann ich im Designer zoomen?

Sie können den Zoom entweder nur auf das zum Bearbeiten geöffnete Diagramm oder auf die gesamte Seite anwenden. Dies ist davon abhängig, wo sich Ihre Maus befindet. Die Auswahl können Sie treffen, indem Sie die Maus außerhalb (nicht farblich markiert) bzw. innerhalb (farblich markiert) platzieren.



Halten Sie nun die *STRG*-Taste gedrückt und scrollen Sie mit dem Mausrad. Optional können Sie die gesamte Seite auch mit gedrückter *STRG*-Taste und + reinzoomen oder - rauszoomen.

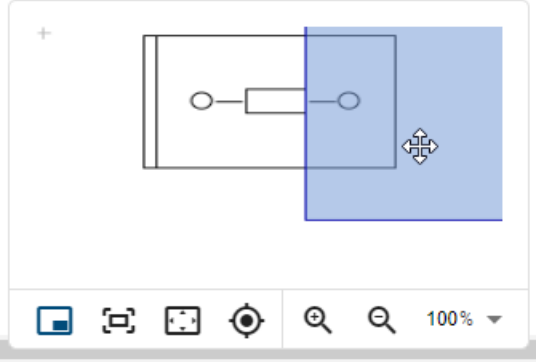
Wie kann ich während der Modellierung im Diagramm navigieren?

In einem ausgecheckten Diagramm im Bearbeitungsmodus können Sie mit der gedrückten rechten Maustaste oder durch Scrollen und mithilfe der Scrollbalken im Diagramm navigieren.

Weiterhin gibt es am unteren rechten Rand des Editors eine Navigationsleiste, welche die folgenden Möglichkeiten bietet:



Navigator: Mit einem Klick auf den ersten Eintrag können Sie dort den *Diagramm-Navigator umschalten*. Dieser verschafft Ihnen einen Überblick über das Diagramm und ermöglicht somit das leichte Navigieren, indem Sie das transparente Rechteck mit der Maus verschieben. Die Größe des Rechtecks kann per Drag & Drop an den Rändern verändert werden, was dem Zoomen im Diagramm entspricht. Durch einen erneuten Klick auf die Schaltfläche können Sie den Diagramm-Navigator ausblenden.



Vollbildmodus: Klicken Sie auf die zweite Schaltfläche *Vollbild umschalten*, um sowohl die Anwendung als auch den Browser in den Vollbildmodus zu wechseln. Ein erneuter Klick auf die Schaltfläche beendet den Vollbildmodus für beide und bringt Sie zurück zur ursprünglichen Ansicht. Bitte beachten Sie, dass die *ESC*-Taste nur den Vollbildmodus des Browsers beendet. Dadurch kann die Funktion der *ESC*-Taste für andere Anwendungsfunktionen, wie das Deaktivieren des Stempelmodus, überlagert werden.

Inhalt an Fenstergröße anpassen: Diese Funktion zoomt und scrollt durch einen Klick auf die dritte Schaltfläche, sodass Sie das ganze Diagramm im Editor sehen können.

Auswahl in die Ansicht scrollen: Ein Klick auf die vierte Schaltfläche schiebt das Diagramm an die 0/0 Position.

Zoomstufe: Mit der fünften Funktion können Sie verschiedene Zoomstufen in Prozent einstellen. Voreingestellte Stufen erscheinen bei einem Klick auf den Pfeil. Aus der Liste können Sie eine der Zoomstufen selektieren. Weiterhin ist es möglich, eine eigene Zoomstufe zwischen 10% und 800% festzulegen. Klicken Sie dazu auf die angezeigte Zahl, geben Sie eine neue Prozentzahl ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Enter-Taste oder einem Klick ins Diagramm.

Wie öffne ich einen Subprozess / eine Hinterlegung?

Während der Modellierung können Sie aus einem Diagramm mit einer *Hinterlegung* direkt in das hinterlegte Diagramm springen.

Haben Sie ein Diagramm im Designer geöffnet, welches eine Aktivität mit einer Hinterlegung enthält, klicken Sie entweder auf das hervorgehobene Diagramm-Symbol unterhalb des Objekts oder klicken Sie auf das Diagramm, welches sich in den Attributen unter Subprozess befindet.



Wenn Sie das hinterlegte Diagramm ebenfalls ausgecheckt haben, wird Ihnen die lokale Version des Diagramms im Designer angezeigt. Falls Sie das Diagramm nicht ausgecheckt haben, öffnet der Klick dieses im Öffentlichen Bereich von GBTEC Process Design. Falls Sie die Anwendung in einem anderen Browser Tab noch geöffnet haben, wird die Navigation dort vorgenommen. Andernfalls wird automatisch ein neuer Tab geöffnet, in dem Sie zum Diagramm geleitet werden.

Falls mehrere Diagramme hinterlegt sind, das heißt das Attribut *Varianten* zusätzlich gepflegt ist, wird Ihnen nach dem Selektieren des Diagramm-Symbols eine alphabetisch sortierte Liste präsentiert, aus der Sie das Diagramm auswählen können, welches geöffnet werden soll.



Bemerkung: Falls ein Subprozess in einem Diagramm hinterlegt ist, auf welches Sie *keinen Zugriff* haben, so erhalten Sie beim Klick eine *entsprechende Benachrichtigung* und können den Inhalt des Diagramms nicht sehen.

Wie öffne ich einen Subprozess / eine Hinterlegung, falls mehrere Subprozesse gepflegt sind?

GBTEC Process Design bietet die Möglichkeit mehrere *Hinterlegungen in den Attributen* zu pflegen. Sie können beim Öffnen ebenso vorgehen, wie bei nur *einer gepflegten Hinterlegung*. Jedoch erscheint bei einem einfachen Klick auf das Diagramm-Symbol unterhalb des Objekts eine alphabetisch sortierte Liste, die alle Hinterlegungen für Sie aufzählt. So können Sie auf einen Blick sehen, welche Navigationsmöglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen. Der erste Eintrag spiegelt das Feld *Subprozess* wider, danach folgen die Varianten. Wählen Sie nun die gewünschte Hinterlegung aus, um dem Link, wie oben beschrieben, zu folgen.

Bemerkung: Falls ein Diagramm hinterlegt ist, auf welches Sie *keinen Zugriff* haben, wird es in der Liste ausgegraut angezeigt und Sie können dieses nicht auswählen.

Tipps und Tricks

In diesem Abschnitt sind einige Tipps und Tricks für eine noch einfachere Modellierung in GBTEC Process Design zusammengestellt.

Wo positioniere ich bestenfalls mein Diagramm?

Richten Sie Ihr Diagramm beim Modellieren an der 0/0 Position aus, damit es Ihnen auch nach dem Einchecken optimal angezeigt wird.

Wie kann ich das Modellieren üben?

Um neue Methoden zu erlernen und das Modellieren zu üben, legen Sie bitte ein Repository mit dem Namen *Spielwiese* an. So vermeiden Sie inkonsistente Katalogeinträge in Ihren bestehenden Inhalten.

Worauf sollten Autoren bei der Übersetzung von Katalogobjekten achten?

Benutzer mit der Benutzerrolle *Author* können den *Übersetzungsmodus für Diagramme* verwenden, in denen sie im Governance-Attribut „Autor“ eingetragen sind.

Im Übersetzungsmodus können sie für alle noch nicht angenommenen Katalogvorschläge Übersetzungen in anderen Sprachen hinterlegen. Sobald ein Katalogvorschlag angenommen wurde, steht er im Übersetzungsmodus nicht mehr zur Verfügung. Übersetzungen sollten daher vor der Annahme des Katalogobjekts gepflegt werden.

Wie kann ich im Diagramm leichter navigieren?

Neben dem horizontalen und vertikalen Scrollen können Sie das Diagramm im Editor auch mit gedrückter rechter Maustaste bewegen. Außerdem steht Ihnen der *Navigator im Editor* zur Verfügung.

Wie kann ich im Diagramm mehrere Objekte gleichzeitig selektieren?

Selektieren Sie mehrere Elemente entweder gleichzeitig, indem Sie mit gedrückter Maustaste über einen Bereich ziehen, in dem diese Elemente liegen oder mit gedrückter STRG-Taste und Mausklick auf die entsprechenden Elemente. Beachten Sie auch die *möglichen Tastenkombinationen*.

Wie kann ich Objekte im Diagramm deselektieren?

Haben Sie zu viele Objekte gleichzeitig selektiert, können Sie einzelne Objekte durch eine Deselektion wieder aus der Auswahl entfernen. Halten Sie dazu die Shift-Taste gedrückt und klicken Sie mit der linken Maustaste auf das falsch selektierte Objekt.

Wie kann ich Beschreibungen von Objekten leicht aufrufen?

Falls Sie eine *Beschreibung* an einem Objekt gepflegt haben, ist das entsprechende Attribut-Symbol „i“ am Objekt hervorgehoben. Halten Sie die Maus über dieses Symbol am Objekt und es erscheint ein Tooltip mit der Beschreibung als Vorschau. Alternativ können Sie auch mit einem Klick auf das Attribut-Symbol oder durch das Öffnen des Attribute-Tabs die Beschreibung des Objekts sehen.

Wie kann ich Internetseiten hinterlegen?

Internetseiten können Sie in der *Anlage eines Objektes* hinterlegen. Nach Eingabe der Internetseite in der Attributleiste unter Anlage bestätigen Sie bitte mit der Enter-Taste.

Sollte ich in verschiedenen Browsern modellieren?

Nach dem Auschecken werden Diagramme lokal im Local Storage Ihres Browsers gespeichert. Verwenden Sie daher immer denselben Browser.

Worauf sollte ich nach dem Modellieren achten?

Speichern Sie Ihre Diagramme regelmäßig und *checken Sie sie anschließend ein*. So vermeiden Sie Datenverluste und stellen sicher, dass andere Benutzer auf die Diagramme zugreifen können. Wenn ein Diagramm **nicht** eingecheckt ist, bleibt es für andere Benutzer gesperrt.

1.1.8 Variantenmanagement

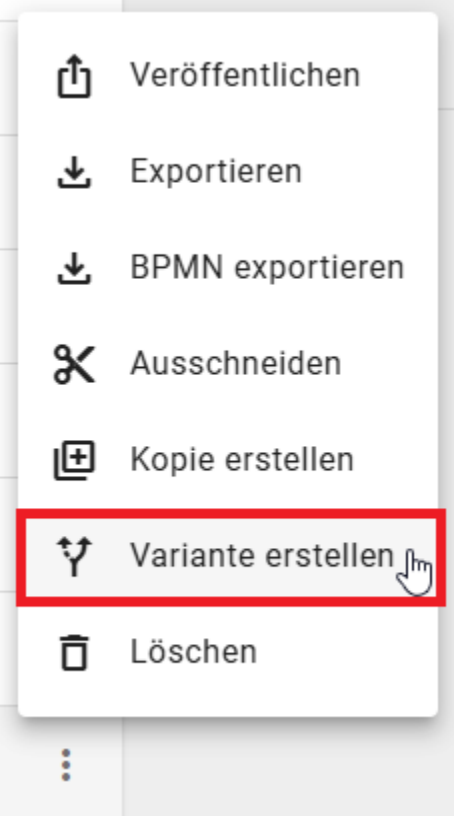
Eine Variante ist eine direkte Kopie eines Ursprungsdiagramms oder eines ursprünglichen Katalogobjekts. Sie können diese Kopie bei Bedarf bearbeiten. Die Variante wird in den gepflegten Inhaltssprachen des Ursprungsdiagramms oder des ursprünglichen Katalogobjekts übernommen. Dies ist zum Beispiel hilfreich, wenn ein Prozess grundsätzlich im Unternehmen genutzt wird, aber in einzelnen Ländern angepasst werden muss.

Diagramme

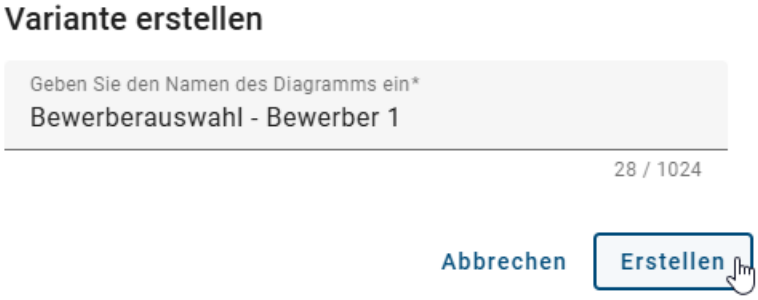
Wie kann ich eine Diagrammvariante erstellen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* Varianten von eingecheckten Diagrammen erstellen.

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie im Hauptbereich alle Diagramme, die im aktuellen Repository verfügbar sind. Um eine Variante eines Diagramms zu erstellen, öffnen Sie in dieser Liste das Kontextmenü des gewünschten Diagramms und wählen die Option *Variante erstellen*.

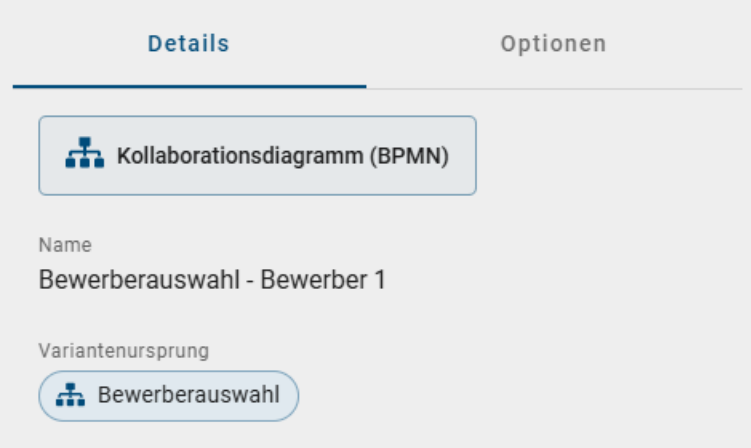


Danach öffnet sich ein Dialogfenster. Dort können Sie den Namen des Diagramms bei Bedarf anpassen. Standardmäßig wird der Name des Ursprungsdiagramms im Eingabefeld angezeigt.



Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Erstellen*, um die Variante zu erstellen. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*. Nach der Erstellung wird die Variante als oberster Eintrag in der Diagrammliste angezeigt. Wenn Sie eine alphabetisch sortierte Liste sehen möchten, aktualisieren Sie die Seite.

Nach der Erstellung der Variante klicken Sie in der Liste auf dieses Diagramm. Daraufhin öffnet sich in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Details*. Dort sehen Sie das Attribut *Variantenursprung*. Dieses Attribut zeigt das Ursprungsdiagramm, aus dem die Variante erstellt wurde.



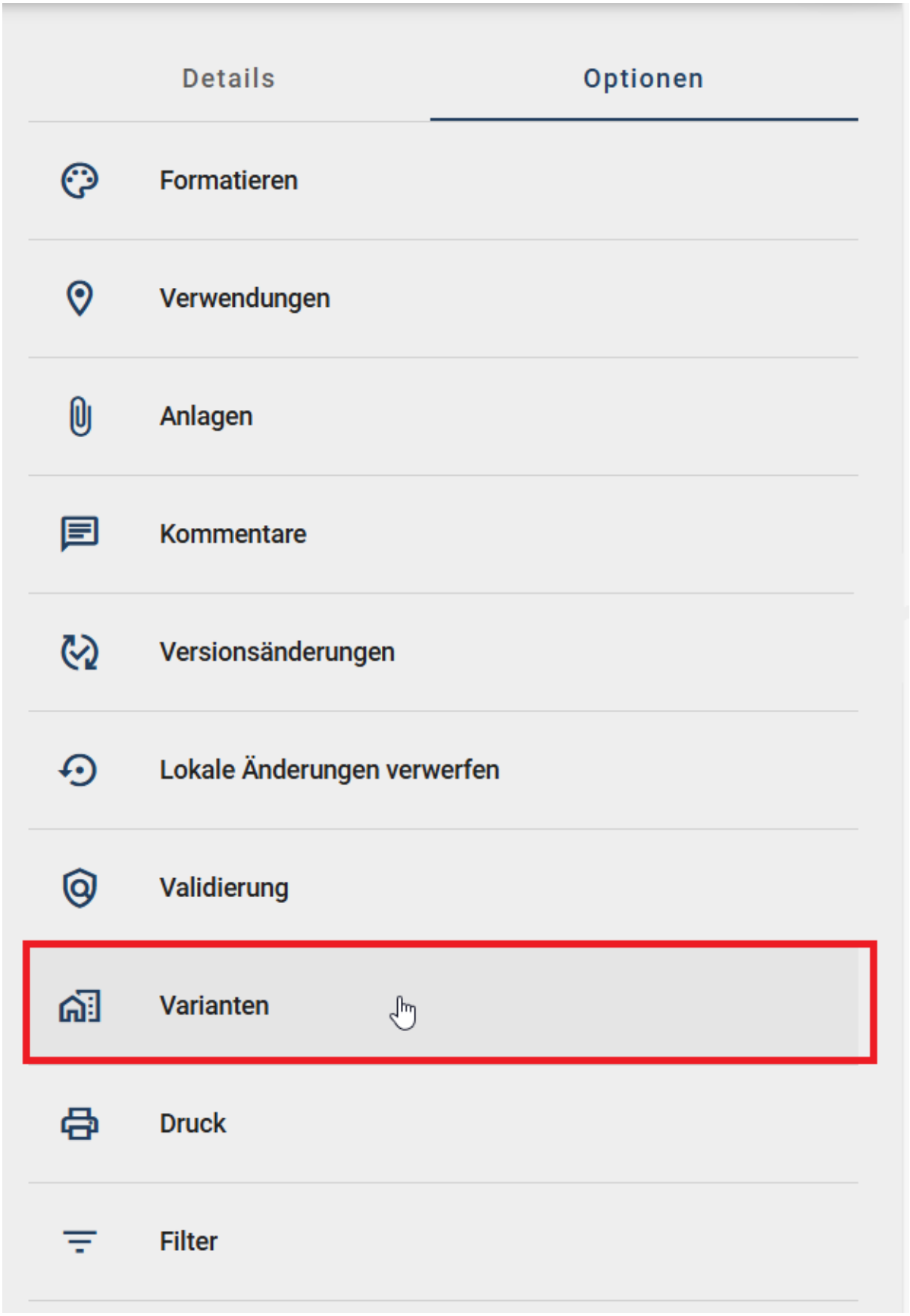
Bei der Erstellung einer Variante werden Sie standardmäßig im Governance-Attribut als Autor eingetragen. Das hängt davon ab, ob Sie oder eine Ihrer Benutzergruppen im Ursprungsdiagramm als Autor eingetragen sind. Sie können die Variante dann auschecken und bearbeiten. Das gilt auch, wenn Sie noch nicht als Personenobjekt im Katalog hinterlegt sind. In diesem Fall erstellt das System automatisch ein akzeptiertes Personenobjekt als Katalogeintrag.

Bemerkung: Sie können auch Varianten von Varianten erstellen.

Wie kann ich Diagrammvarianten miteinander vergleichen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* Varianten miteinander vergleichen. Dabei können Sie sowohl das Ursprungsdiagramm mit einer Variante als auch eine Variante mit einer anderen Variante vergleichen.

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie im Hauptbereich alle Diagramme, die im aktuellen Repository verfügbar sind. Wählen Sie das gewünschte Diagramm aus und wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* des ein- oder ausgecheckten Diagramms. Wählen Sie dort die Option *Varianten*.


Details
Optionen
Formatieren
Verwendungen
Anlagen
Kommentare
Versionsänderungen
Lokale Änderungen verwerfen
Validierung
Varianten
Druck
Filter

Wenn Sie die Option *Varianten* öffnen, sind der aktuelle Bereich, die erste verfügbare Diagrammvariante und die passende Version bereits automatisch vorausgewählt. Sie können diese Auswahl bei Bedarf ändern. Die Unterschiede zwischen beiden Diagrammen werden danach automatisch angezeigt.



Wenn das angezeigte Diagramm mindestens ein Objekt enthält, das sich von der Diagrammvariante unterscheidet, wird das Objekt in einem der folgenden Abschnitte angezeigt:

- **Nicht im angezeigten Diagramm enthalten**: Das Objekt ist im angezeigten Diagramm nicht enthalten.
- **Nur im angezeigten Diagramm enthalten**: Das Objekt kommt nur im angezeigten Diagramm vor.
- **Unterschiedliche Attributwerte**: Das Objekt hat im angezeigten Diagramm andere Attributwerte.

Die Liste zeigt die Objektnamen in Ihrer Inhaltssprache an. Wenn es Unterschiede in weiteren Sprachen gibt, wird unterhalb der ausgewählten Version ein Hinweisbanner angezeigt. In diesem Banner stehen die betroffenen Sprachen als Sprachkürzel, zum Beispiel *DE, PL, ES, FR, IT*. Um die Unterschiede in einer dieser Sprachen zu sehen, müssen Sie Ihre Inhaltssprache auf diese Sprache ändern.

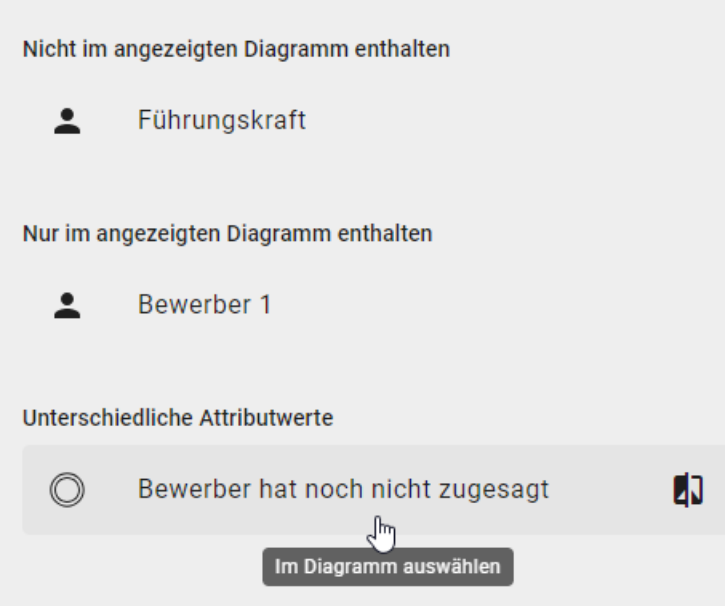
Wie kann ich die Unterschiede zwischen den Diagrammvarianten farblich hervorheben?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Unterschiede zwischen Diagrammvarianten farblich hervorheben.

Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie im Hauptbereich alle Diagramme, die im aktuellen Repository verfügbar sind. Wählen Sie das gewünschte Diagramm aus und wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* des ein- oder ausgecheckten Diagramms. Wählen Sie dort die Option *Varianten*.

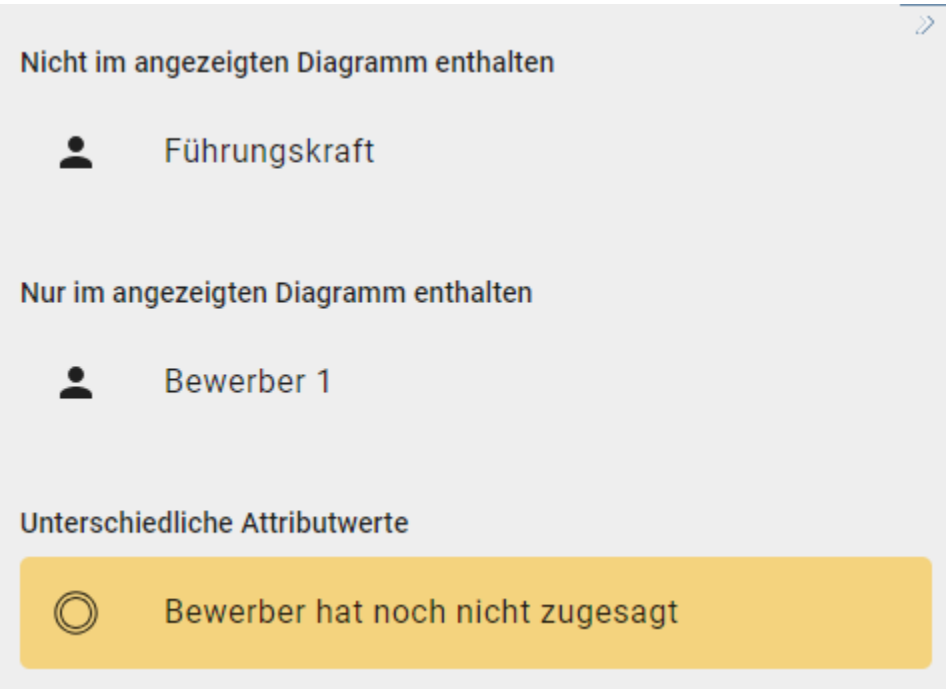
Wenn Sie die Option *Varianten* öffnen, sind der aktuelle Bereich, die erste verfügbare Diagrammvariante und die passende Version bereits automatisch vorausgewählt. Die Änderungen werden danach in einer Liste angezeigt. Sie können die Auswahl bei Bedarf ändern.

Um einen Unterschied innerhalb der Diagrammvariante farblich hervorzuheben, klicken Sie in der Liste auf das Objekt.



Nachdem Sie auf ein Objekt in der Liste geklickt haben, wird das Objekt sowohl in der Liste als auch im angezeigten Diagramm markiert. Die Farben haben dabei folgende Bedeutung:

- Eine grüne Markierung steht für *Nur im angezeigten Diagramm enthalten*.
- Eine gelbe Markierung steht für *Unterschiedliche Attributwerte*.



Hinweis: Objekte, die nicht im angezeigten Diagramm enthalten sind, können im Diagramm **nicht** farblich hervorgehoben werden. Diese Objekte erscheinen nur im Abschnitt *Nicht im angezeigten Diagramm enthalten*.

Wenn zwischen dem angezeigten Diagramm und der Diagrammvariante **nur** Objekte neu angeordnet wurden, der Diagrammname geändert wurde oder keine Änderungen vorhanden sind, erhalten Sie beim Vergleich den Hinweis,

dass keine Änderungen festgestellt wurden.

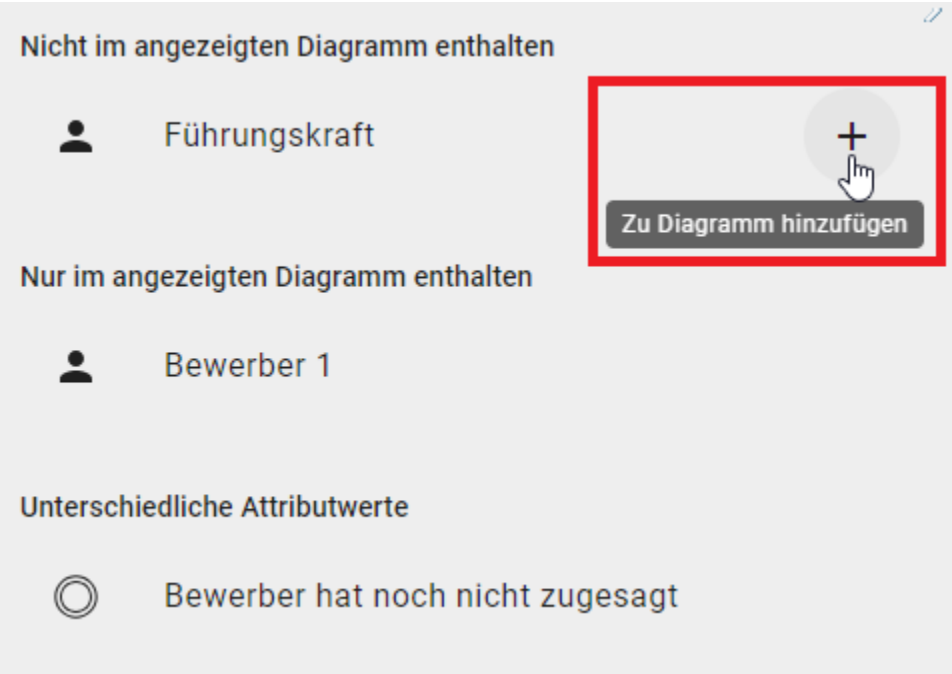
Wie kann ich beim Vergleich von Diagrammvarianten Objekte hinzufügen oder entfernen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie beim Vergleich einer Diagrammvariante mit dem angezeigten Diagramm Objekte hinzufügen oder entfernen.

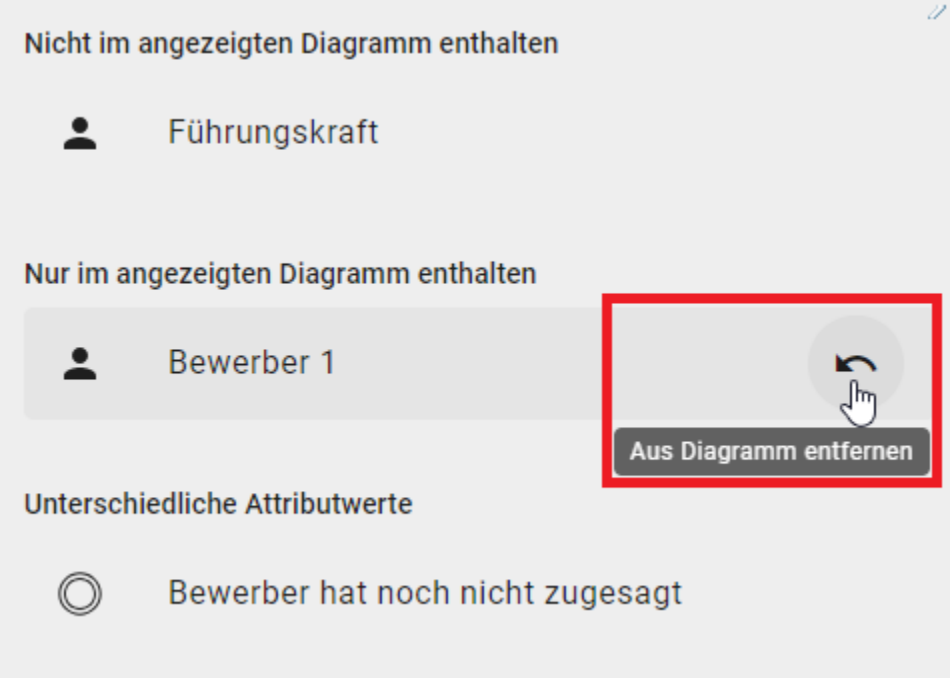
Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie im Hauptbereich alle Diagramme, die im aktuellen Repository verfügbar sind. Wählen Sie das gewünschte Diagramm aus, um Varianten miteinander zu vergleichen. Wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* des ein- oder ausgecheckten Diagramms und öffnen Sie die Option *Varianten*. Stellen Sie sicher, dass das angezeigte Diagramm **ausgecheckt** ist.

Wenn Sie die Option *Varianten* öffnen, sind der aktuelle Bereich, die erste verfügbare Diagrammvariante und die passende Version bereits automatisch vorausgewählt. Die Unterschiede werden danach direkt angezeigt. Sie können die Auswahl bei Bedarf ändern.

Wenn Sie den Mauszeiger über den Abschnitt *Nicht im angezeigten Diagramm enthalten* bewegen, erscheint die Schaltfläche *Zu Diagramm hinzufügen*. Damit können Sie das Objekt zum Diagramm hinzufügen, das in der Diagrammvariante, aber nicht im angezeigten Diagramm enthalten ist.



Wenn Sie den Mauszeiger über den Abschnitt *Nur im angezeigten Diagramm enthalten* bewegen, erscheint die Schaltfläche *Aus Diagramm entfernen*. Damit können Sie das Objekt aus dem Diagramm entfernen, das nur im angezeigten Diagramm, aber nicht in der Diagrammvariante enthalten ist.



Ein Klick auf eine der beiden Schaltflächen führt die Aktion sofort aus. Danach wird die Änderung nicht mehr im Vergleich angezeigt. Sie können die Aktion nur rückgängig machen, indem Sie die *lokalen Änderungen verwerfen* oder im Editor auf die Schaltfläche *Rückgängig* klicken, alternativ **Strg + Z**.

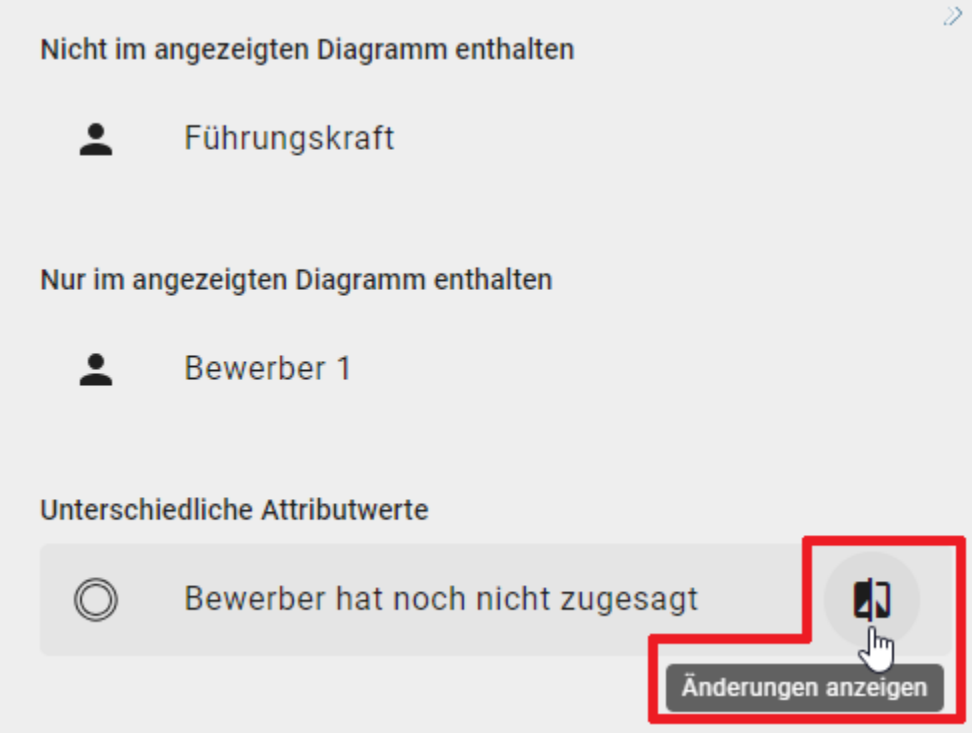
Wo kann ich die Änderungen der Attributwerte zwischen den Diagrammvarianten sehen und übernehmen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Änderungen der Attributwerte zwischen Diagrammvarianten ansehen und übernehmen, während Sie eine Diagrammvariante mit dem angezeigten Diagramm vergleichen.

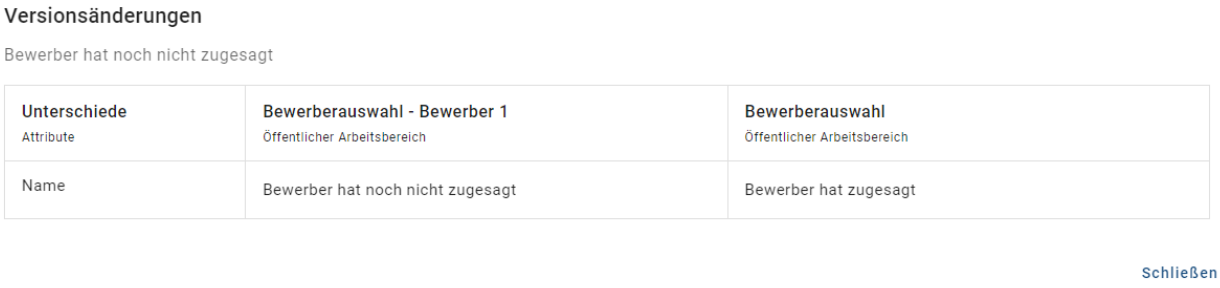
Wenn Sie den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie im Hauptbereich alle Diagramme, die im aktuellen Repository verfügbar sind. Wählen Sie das gewünschte Diagramm aus, um Varianten miteinander zu vergleichen. Wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* des ein- oder ausgecheckten Diagramms und öffnen Sie dort die Option *Varianten*.

Wenn Sie die Option *Varianten* öffnen, sind der aktuelle Bereich, die erste verfügbare Diagrammvariante und die passende Version bereits automatisch vorausgewählt. Die Unterschiede werden danach direkt angezeigt. Sie können die Auswahl bei Bedarf ändern.

Um die geänderten Attributwerte eines Objekts im angezeigten Diagramm zu sehen, bewegen Sie den Mauszeiger über den Abschnitt *Unterschiedliche Attributwerte*. Danach wird die Schaltfläche *Änderungen anzeigen* eingeblendet. Klicken Sie auf diese Schaltfläche.

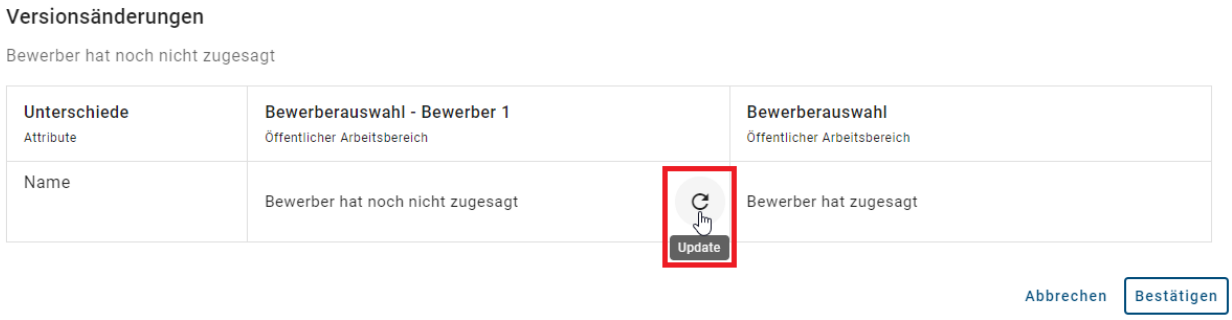


Daraufhin öffnet sich eine Tabelle. In dieser Tabelle werden die Änderungen des ausgewählten Objekts angezeigt. In der linken Spalte stehen die geänderten Attribute. In der mittleren und rechten Spalte können Sie die Unterschiede zwischen dem angezeigten Diagramm (mittlere Spalte) und der Diagrammvariante (rechte Spalte) genau vergleichen. Um die Tabelle zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.

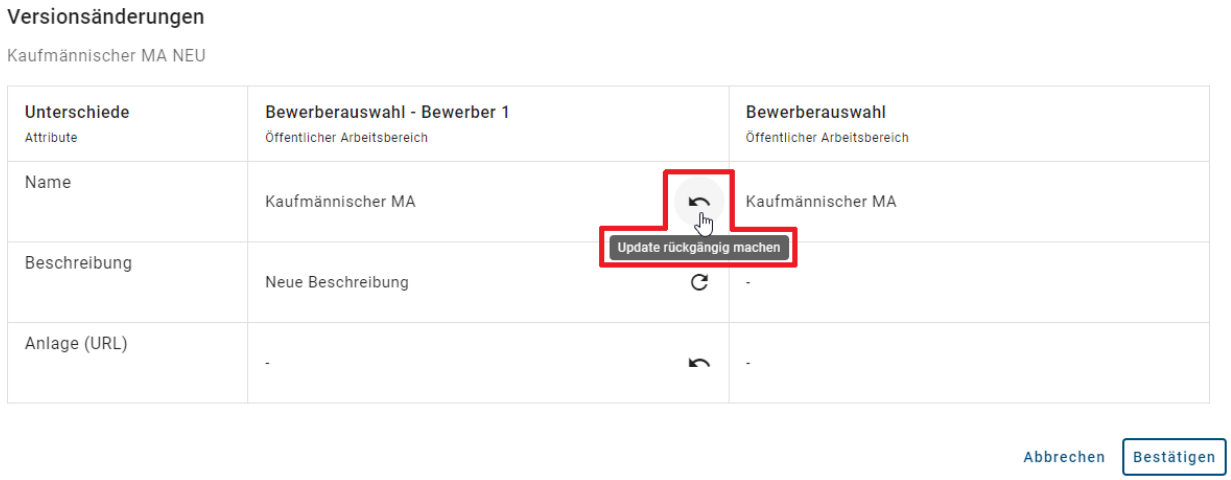


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Vergleich des aktuellen Diagramms mit einer ausgewählten Diagrammvariante zusätzlich die Systemattribute angezeigt werden, wenn diese geändert wurden.

Wenn Sie im **ausgecheckten** Diagramm auf die Schaltfläche *Änderungen anzeigen* geklickt haben, sehen Sie in der Tabelle auch die Option *Update*. Mit dieser Option können Sie den Attributwert der Diagrammvariante in das angezeigte Diagramm übernehmen. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche *Bestätigen*, um die Änderung endgültig zu übernehmen.



Wenn Sie die Option *Update* für den falschen Attributwert angeklickt haben, können Sie dies mit der Option *Update rückgängig machen* zurücknehmen. Um alle Änderungen zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

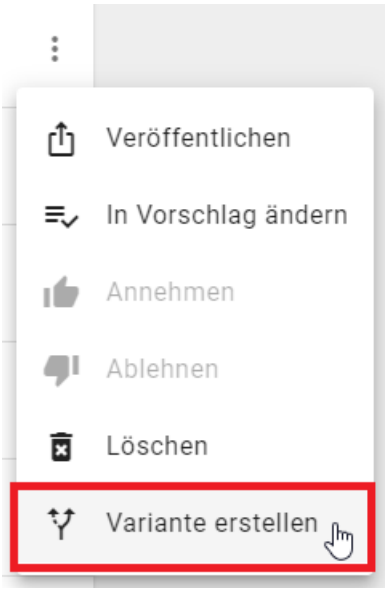


Katalog

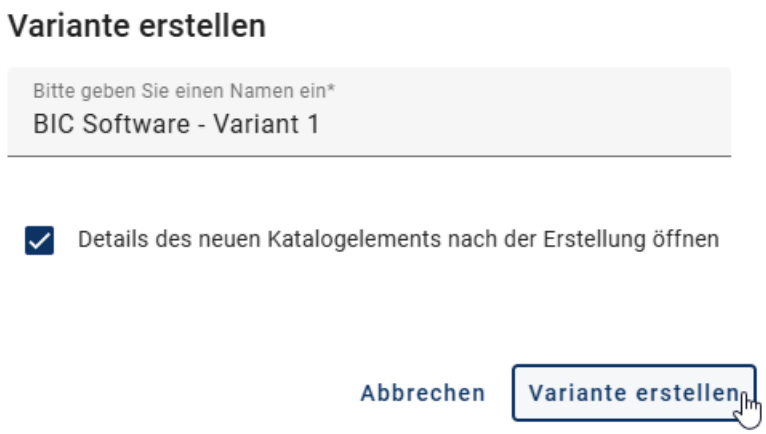
Wie kann ich eine Katalogvariante erstellen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* Varianten von Katalogeinträgen erstellen.

Wenn Sie den Menüeintrag *Katalog* in der linken Menüleiste öffnen, sehen Sie im Hauptbereich alle verfügbaren Katalogeinträge. Um eine Variante eines Katalogeintrags zu erstellen, öffnen Sie in dieser Liste das Kontextmenü des gewünschten Katalogeintrags und klicken auf die Schaltfläche *Variante erstellen*.

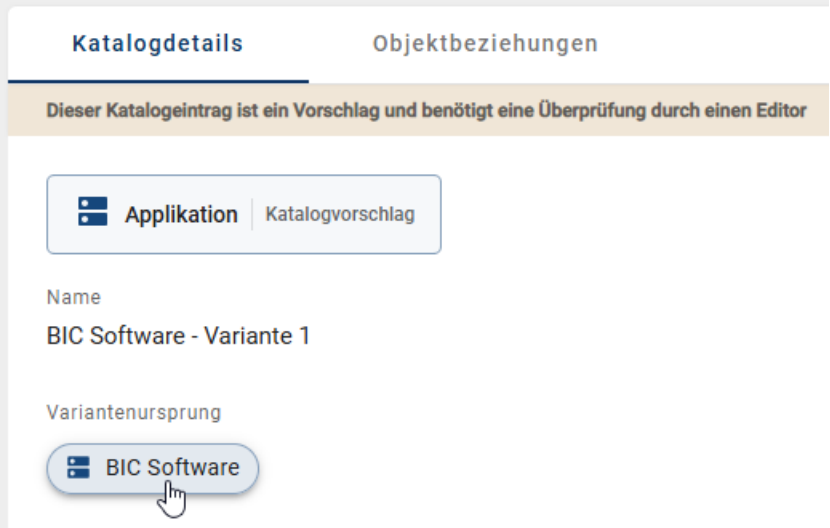


Danach öffnet sich ein Dialogfenster. Dort können Sie den Namen des Katalogeintrags bei Bedarf anpassen. Standardmäßig wird im Eingabefeld der Name des Ursprungskatalogeintrags in der aktiven Inhaltssprache angezeigt.



Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Variante erstellen*, um die Variante zu erstellen. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*. Nach der Erstellung wird der Katalogeintrag als oberster Eintrag im Katalog angezeigt, wenn die Option *Details des neuen Katalogeintrags nach der Erstellung öffnen* deaktiviert ist. Wenn Sie eine alphabetisch sortierte Liste anzeigen möchten, aktualisieren Sie die Seite.

Nach der Erstellung der Variante öffnen Sie den Katalogeintrag. In der Registerkarte *Details* auf der rechten Seitenleiste sehen Sie dann das Attribut *Variantenursprung*. Dieses Attribut verweist auf den Ursprungskatalogeintrag, aus dem die Variante erstellt wurde.



Bei der Erstellung einer Variante werden Sie standardmäßig im Governance-Attribut als Autor eingetragen. Das hängt davon ab, ob Sie oder eine Ihrer Benutzergruppen im Ursprungskatalogeintrag als Autor eingetragen sind. Sie können die Variante dann bearbeiten. Das gilt auch, wenn Sie noch nicht als Personenobjekt im Katalog hinterlegt sind. In diesem Fall erstellt das System automatisch ein akzeptiertes Personenobjekt als Katalogeintrag.

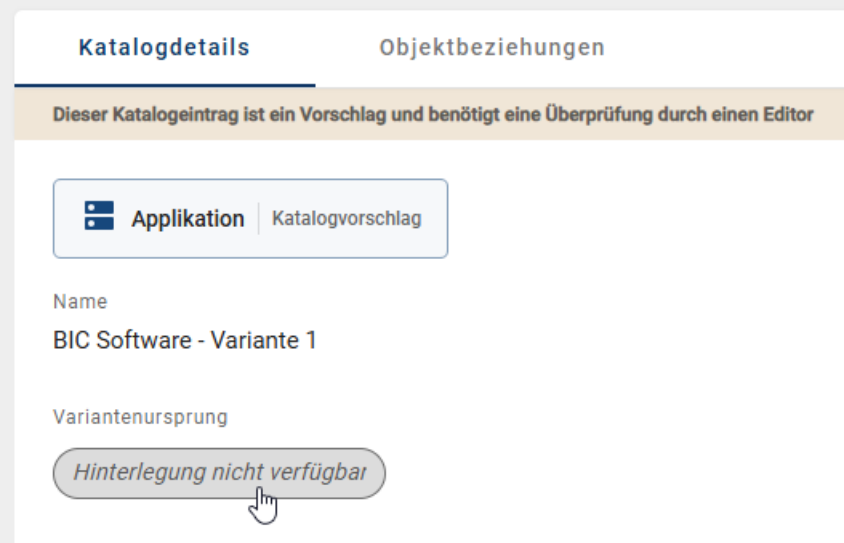
Bemerkung: Sie können auch Varianten von Varianten erstellen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Katalogvarianten und Ursprungskatalogobjekte nicht abgelehnt werden können, wenn sie als Katalogvorschlag vorliegen. Sie können jedoch von einem akzeptierten Katalogobjekt wieder in einen Katalogvorschlag geändert werden.

Was passiert, wenn das Ursprungskatalogobjekt gelöscht wird?

Wenn Sie ein Ursprungskatalogobjekt *löschen*, erscheint ein weiteres Dialogfenster, in dem Sie die Löschung endgültig bestätigen müssen.

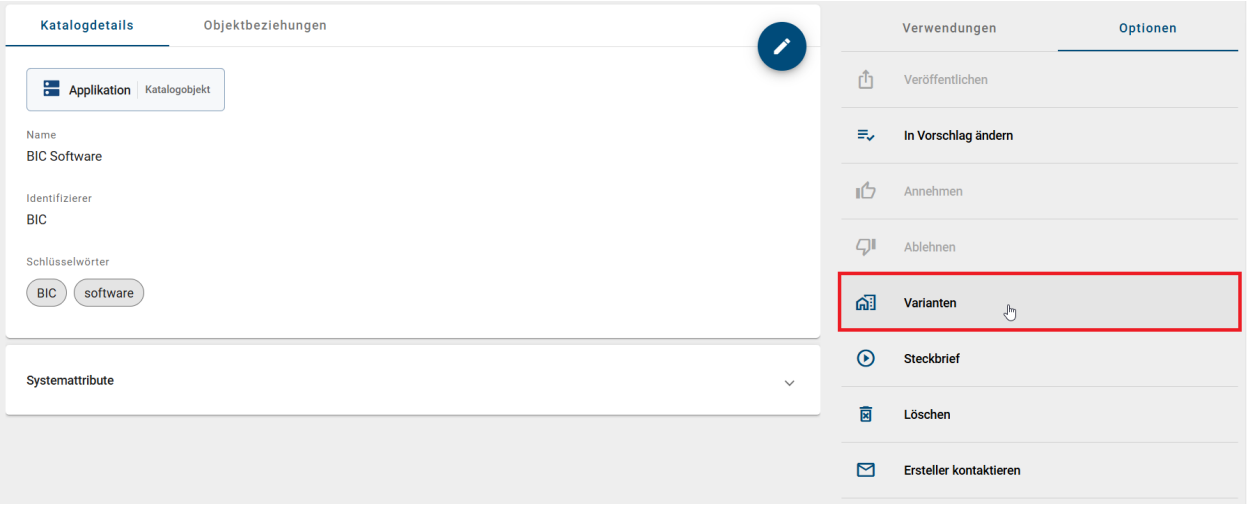
Nachdem Sie die Löschung bestätigt haben, ist das Ursprungskatalogobjekt nicht mehr im Katalog vorhanden und kann nicht mehr in den Katalogvarianten angezeigt werden. In den Katalogvarianten sehen Sie aber weiterhin die Information, dass es sich um eine Variante handelt.



Wie kann ich Katalogvarianten miteinander vergleichen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* Varianten von Katalogobjekten miteinander vergleichen. Für Katalogobjekte, die eine *Katalogvariante* besitzen oder selbst eine Variante sind, können alle zugehörigen Katalogvarianten bereichsübergreifend miteinander verglichen werden.

Um die Unterschiede zwischen einem Katalogobjekt und seiner Variante oder seinem Ursprungskatalogobjekt anzuzeigen, öffnen Sie zuerst in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Katalog* und wählen ein Katalogobjekt aus der Liste aus, das mindestens eine Variante hat. Klicken Sie danach in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* auf die Option *Varianten*.



Hinweis: Wenn die Option nicht angezeigt wird, gibt es für das Katalogobjekt keine Variante.

Wenn Sie auf die Option *Varianten* klicken, sind der aktuelle Bereich, eine Katalogvariante oder das Ursprungskatalogobjekt des ausgewählten Katalogobjekts sowie die passende Version bereits automatisch vorausgewählt. Die vorausgewählte Katalogvariante richtet sich nach der alphabetischen Reihenfolge. Sie können die Auswahl bei Bedarf ändern.

Der Zugriff auf die verschiedenen Versionen hängt von Ihrer Benutzerrolle ab:

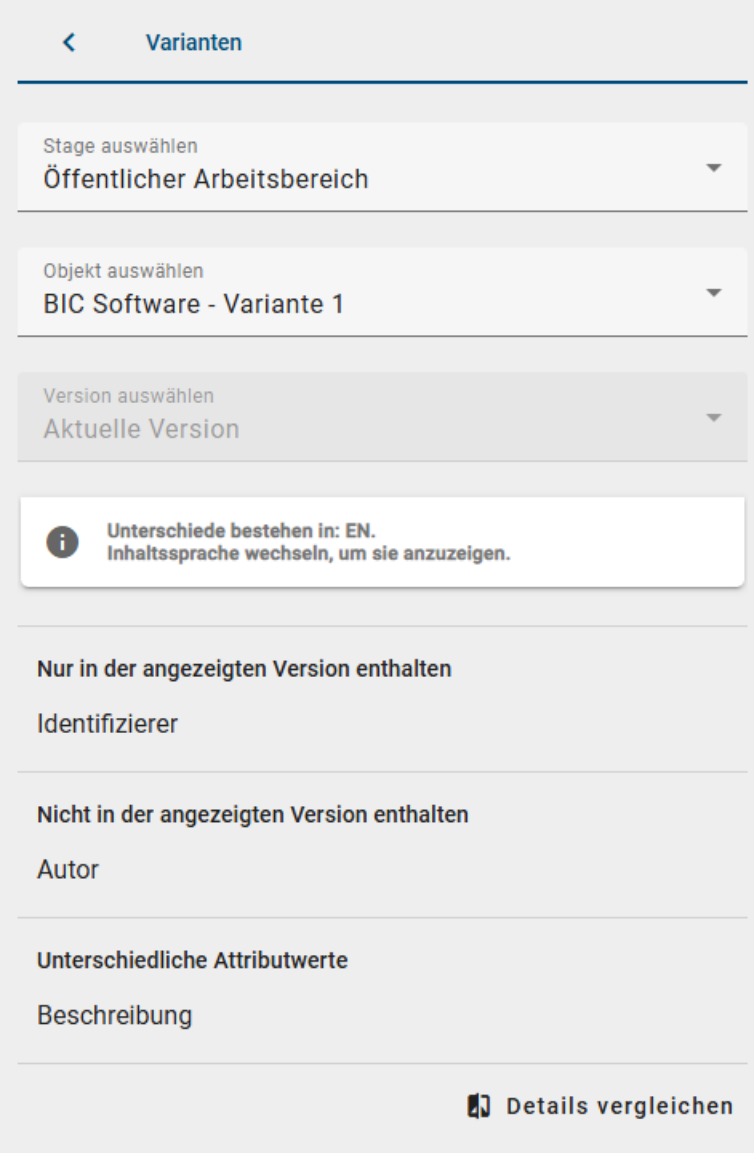
- Als *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie jeden Bereich und jede Version der ausgewählten Katalogvariante aus diesen Bereichen auswählen.
- Als *Reviewer* können Sie die Bereiche *Vorschau* und *Veröffentlichung* sowie jede Version der ausgewählten Katalogvariante aus diesen Bereichen auswählen.
- Als *Reader* können Sie den Bereich *Veröffentlichung* sowie jede Version der ausgewählten Katalogvariante aus diesem Bereich auswählen, sofern für Sie eine *Zugangsberechtigung* festgelegt wurde. Andernfalls können Sie **nur** auf die aktive Version und die letzte Version der Katalogvariante zugreifen.

Bemerkung: Wenn es keine Änderungen in anderen Bereichen gibt oder nur eine Katalogvariante existiert, können Sie die Katalogvariante oder die Version für den Vergleich nicht ändern.

Nachdem Bereich, Katalogvariante und Version vorausgewählt oder von Ihnen angepasst wurden, werden die Unterschiede direkt angezeigt. Die Unterschiede sind in folgende Abschnitte eingeteilt:

- **Nur in der angezeigten Version enthalten:** Das Attribut ist nur im aktiven Katalogobjekt vorhanden.
- **Nicht in der angezeigten Version enthalten:** Das Attribut ist im aktiven Katalogobjekt nicht vorhanden, sondern nur in der ausgewählten Katalogvariante.
- **Unterschiedliche Attributwerte:** Das Attribut hat im aktiven Katalogobjekt andere Attributwerte als in der ausgewählten Katalogvariante.

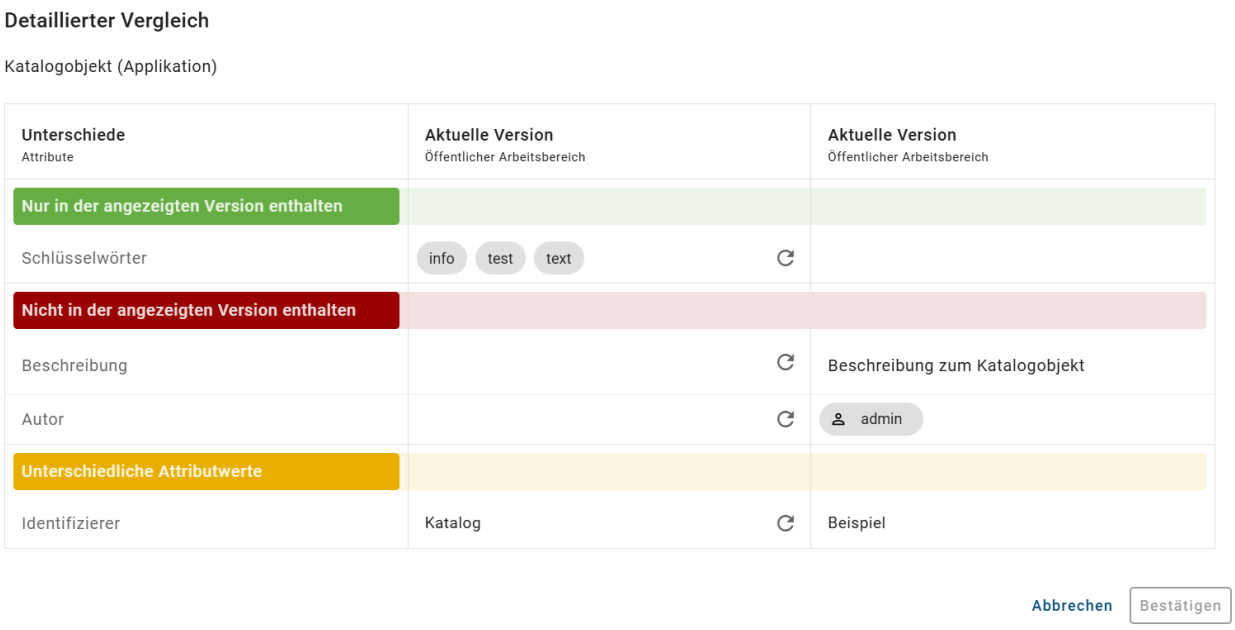
Die Liste zeigt die Namen der Attributtypen in Ihrer Browsersprache an. Wenn es Unterschiede in weiteren Inhaltssprachen gibt, wird unterhalb der ausgewählten Version ein Hinweisbanner angezeigt. In diesem Banner stehen die betroffenen Sprachen als Sprachkürzel, zum Beispiel *DE, PL, ES, FR, IT*. Um die Unterschiede in einer dieser Sprachen zu sehen, müssen Sie Ihre Inhaltssprache auf diese Sprache ändern. Danach werden die Attributtypen in der Liste in dieser Sprache angezeigt, wenn dort Änderungen vorhanden sind.



Wenn es keine Unterschiede zwischen dem aktiven Katalogobjekt und der ausgewählten Katalogvariante gibt, wird Ihnen dies angezeigt.

In der Liste sehen Sie nur die Namen der Attributtypen. Für genauere Informationen zu den Unterschieden klicken Sie auf die Schaltfläche *Details vergleichen*. Danach öffnet sich eine Tabelle, in der die Unterschiede der aufgeführten Attribute übersichtlich dargestellt werden.

In der linken Spalte werden die Unterschiede farblich hervorgehoben. In der mittleren und rechten Spalte können Sie die Unterschiede zwischen dem aktiven Katalogobjekt (mittlere Spalte) und der ausgewählten Katalogvariante (rechte Spalte) im Detail vergleichen. Um die Tabelle zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Vergleich des aktuellen Katalogobjekts mit einer ausgewählten Katalogvariante zusätzlich die Systemattribute angezeigt werden, wenn diese geändert wurden.

Wie kann ich Änderungen einer Katalogvariante in das aktive Katalogobjekt übernehmen?

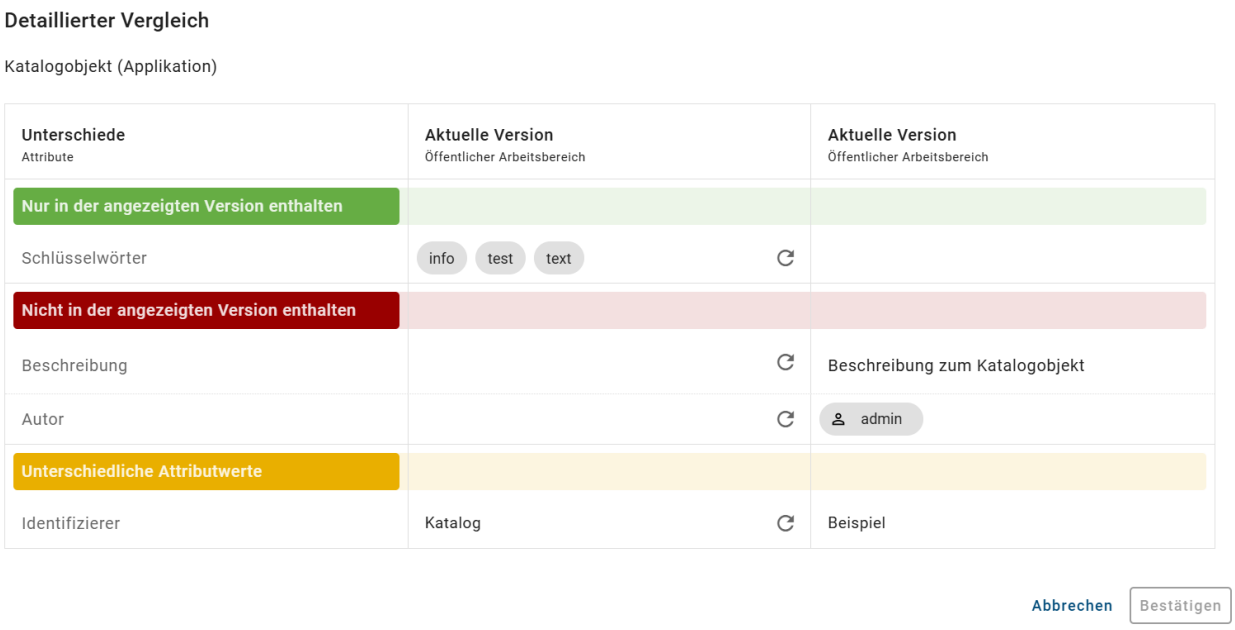
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Änderungen einer Katalogvariante in das aktive Katalogobjekt übernehmen.

Um die Änderungen einer Katalogvariante in das aktive Katalogobjekt zu übernehmen, öffnen Sie zuerst in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Katalog* und wählen ein Katalogobjekt aus der Liste aus, das mindestens eine Variante hat. Klicken Sie danach in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* auf die Option *Varianten*.

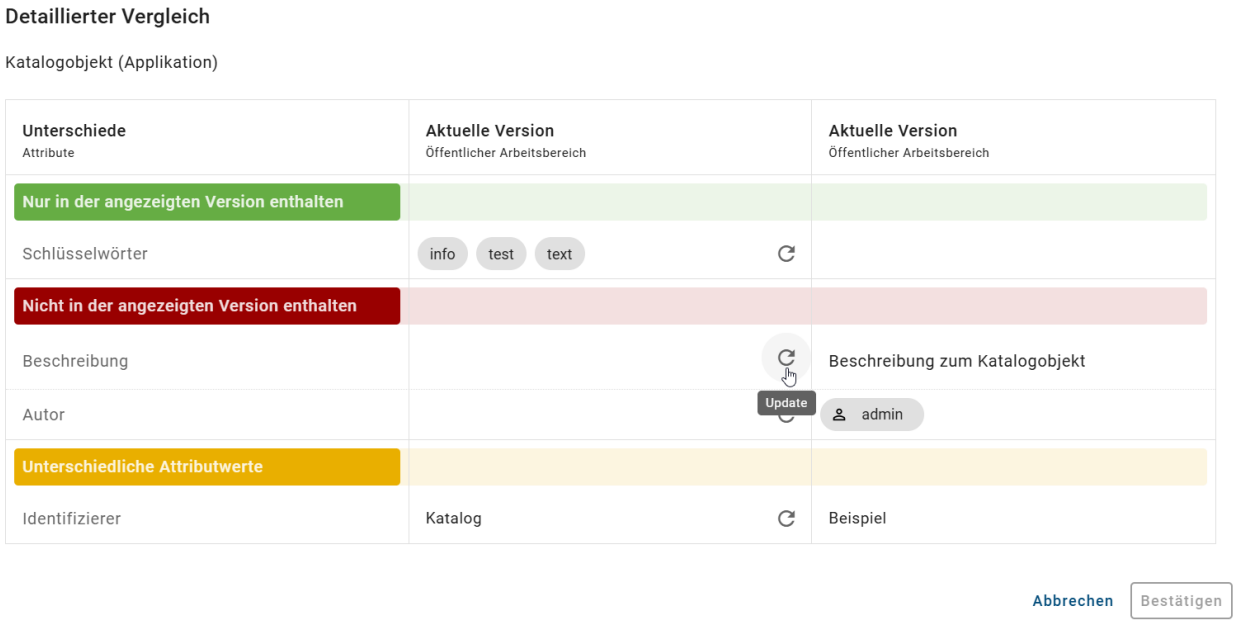
Hinweis: Wenn die Option nicht angezeigt wird, gibt es für das Katalogobjekt keine Variante.

Wenn Sie auf die Option *Varianten* klicken, sind der aktuelle Bereich, eine Katalogvariante des ausgewählten Katalogobjekts sowie die passende Version bereits automatisch vorausgewählt. Die vorausgewählte Katalogvariante richtet sich nach der alphabetischen Reihenfolge. Sie können die Auswahl bei Bedarf ändern.

Die Unterschiede werden danach direkt angezeigt. Mit der Schaltfläche *Details anzeigen* öffnen Sie eine Tabelle, in der die Unterschiede der aufgeführten Attribute übersichtlich dargestellt werden.



Um Attributwerte aus der ausgewählten Katalogvariante in das aktive Katalogobjekt zu übernehmen, müssen Sie mindestens die Benutzerrolle *Author* haben und sich im öffentlichen Arbeitsbereich befinden. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche *Update* neben dem Attributwert, den Sie übernehmen möchten. Das aktive Katalogobjekt übernimmt dann den Attributwert der ausgewählten Katalogvariante.



Wenn Sie die Änderung rückgängig machen möchten, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche. Sie heißt dann *Update rückgängig machen*. Sie können den Vorgang auch mit der Schaltfläche *Abbrechen* beenden. Um Ihre Änderungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Bestätigen*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Änderungen nur vorgenommen werden können, wenn das *Katalogobjekt angenommen* wurde und Sie oder Ihre Benutzergruppe als Autor des Katalogobjekts eingetragen sind.

1.1.9 Simulation

GBTEC Process Design bietet Ihnen die Möglichkeit Ihre Prozesse zu simulieren. Diese Funktion steht Ihnen für alle Prozesse bereit, die als BPMN-Diagramme modelliert sind.

Mithilfe von Simulationen lassen sich Prozesskosten, Durchlaufzeiten und weitere KPIs eines Prozesses berechnen. Damit können beispielsweise Auswirkungen von Prozessänderungen virtuell bestimmt werden, ohne dass tatsächliche Ressourcen in Ihrer Organisation dafür aufgebracht werden müssen.

In einem *Szenario* können Sie Parameter festlegen, mit denen der Prozess ablaufen könnte. Eine Simulation führt das Szenario anhand Ihrer Angaben aus und liefert Ihnen Ergebnisse zur Analyse von Engpässen, Durchlaufzeiten und Kosten Ihrer Prozesse. Bestimmen Sie aus mehreren Szenarien das Optimum Ihres Prozesses, um Kosten zu senken und Ihre Ressourcen effektiv einzusetzen.

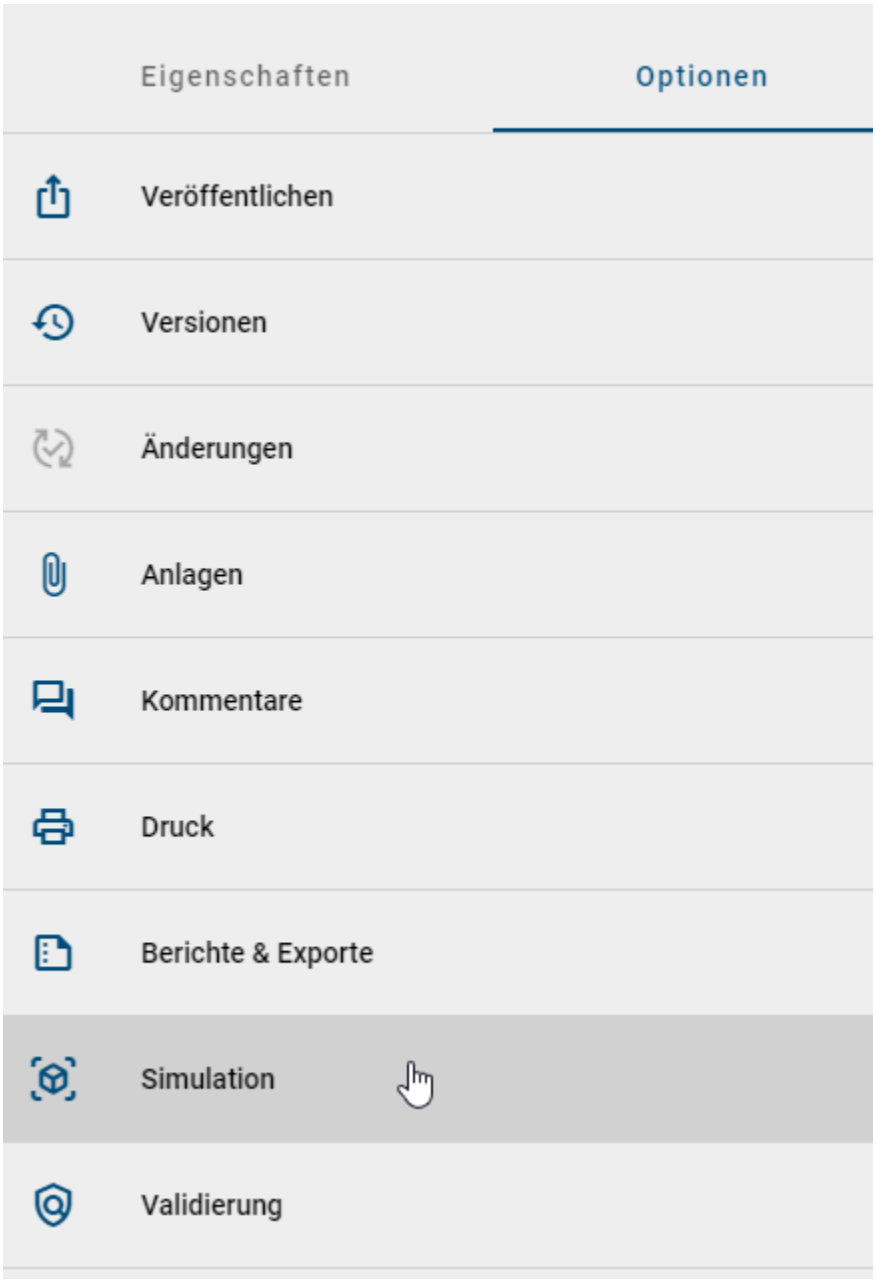
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die *Simulation* nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Funktion *Simulation* in der mobilen Ansicht nicht verfügbar ist.

Wie kann ich eine Simulation für meinen Prozess starten?

Simulationen werden in GBTEC Process Design in *Szenarien* durchgeführt. In einem Szenario können Sie die Anzahl der zu simulierenden Prozessinstanzen und das Zeitintervall der Simulation festlegen. Den verschiedenen Prozessschritten (d.h. Aktivitäten) und Ressourcen des Prozesses müssen anschließend hypothetische Werte zugeordnet und daraufhin kann die Simulation gestartet werden.

Um ein Szenario für Ihren Prozess zu definieren, navigieren Sie in die Diagrammansicht und wählen Sie die Option *Simulation*.



In der Seitenleiste öffnet sich ein Formular, über welches Sie das Szenario benennen und weiter spezifizieren können. Die Felder lassen sich nach einem Klick editieren und haben folgende Bedeutung:

- **Verteilung:** Hier haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Verteilungsfunktionen. Je nach Verteilungsfunktion haben Sie unterschiedliche Parameter. *Hier* finden Sie mehr Details zu den einzelnen Verteilungsfunktionen.
- **Zeiteinheit**: Hier geben Sie an, in welcher Zeiteinheit sich die angegebenen Werte befinden.
- **Anzahl der Prozessinstanzen**: Wie viele Durchläufe des Prozesses finden in der Simulation statt? Eine maximale Anzahl von 1000 Instanzen ist möglich.
- **Datum und Uhrzeit des Prozessstarts**: Wann beginnt die Simulation?
- **Währung**: In welcher Währung werden die Prozesskosten berechnet?



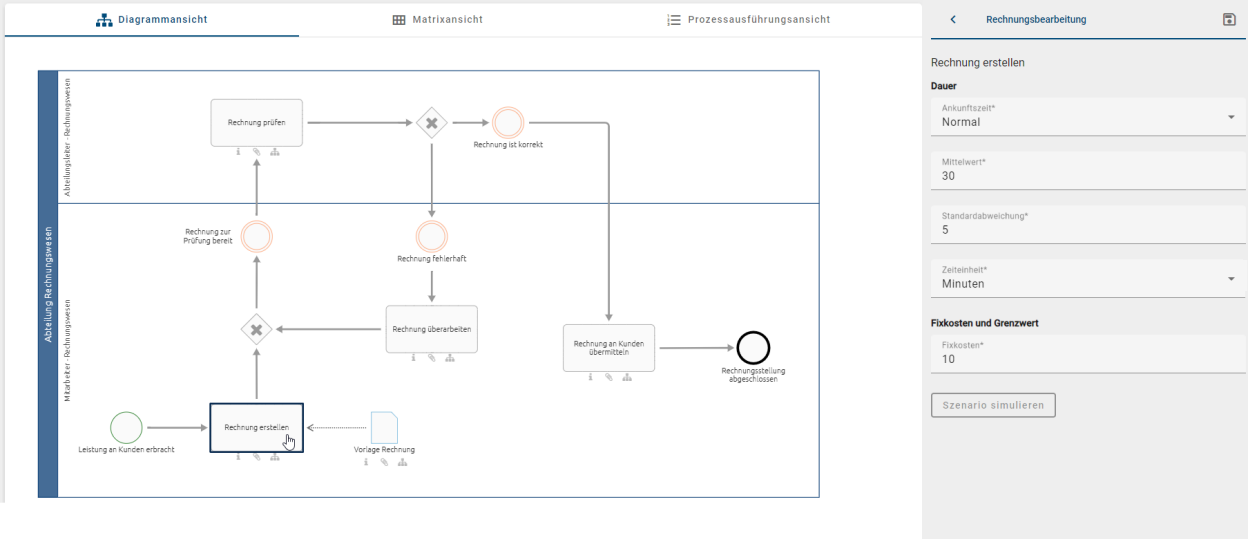
Außerdem ist es zum Starten der Simulation erforderlich, dass Sie für die einzelnen Prozessschritte (d.h. die Aufgaben für Prozessbeteiligte) den finanziellen und zeitlichen Aufwand bewerten. Selektieren Sie eine Aktivität des Diagramms, damit die Seitenleiste in das Formular für den zugehörigen Schritt wechselt. Dort können folgende Parameter gesetzt werden:

1. **Dauer**:

- **Verteilung:** Hier haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Verteilungsfunktionen. Je nach Verteilungsfunktion haben Sie unterschiedliche Parameter. *Hier* finden Sie mehr Details zu den einzelnen Verteilungsfunktionen.
- **Zeiteinheit**: Hier geben Sie an, in welcher Zeiteinheit sich die angegebenen Werte befinden.

2. **Fixkosten und Grenzwert**:

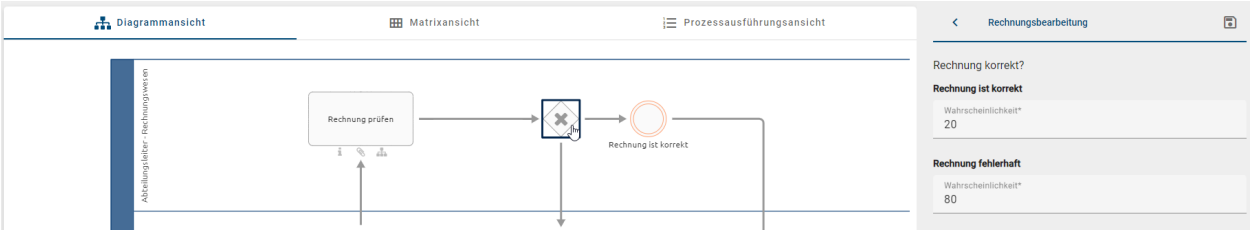
- **Fixkosten**: Wie hoch sind die Kosten für diesen Prozessschritt?



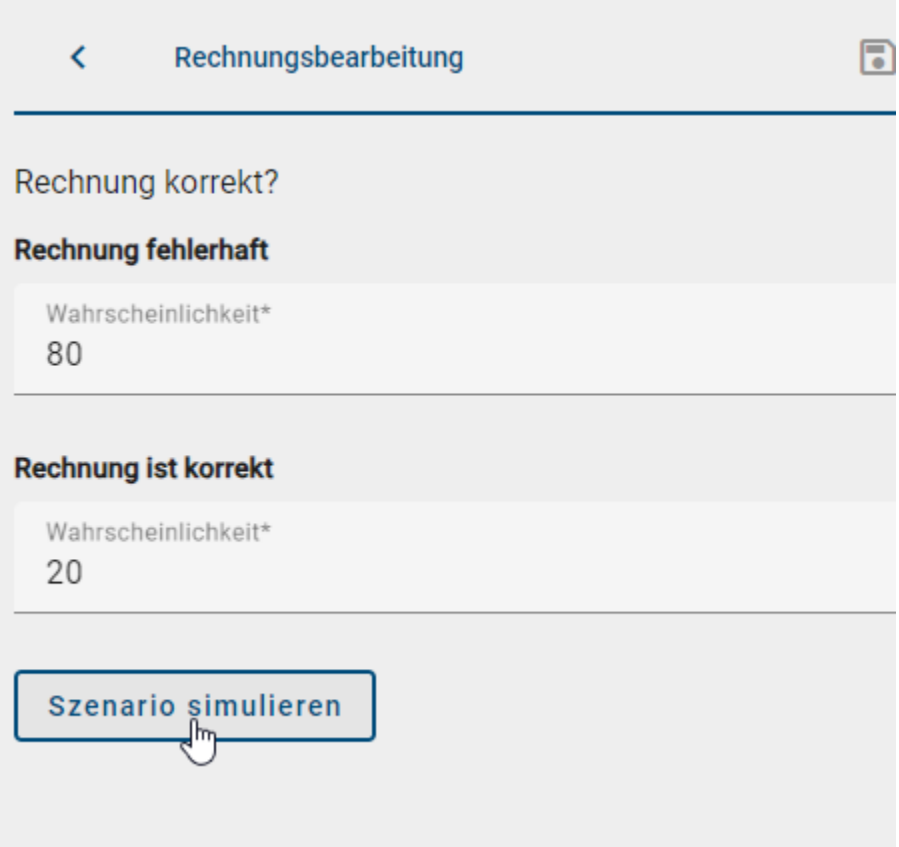
Definieren Sie diese Parameter für jeden Prozessschritt. Sie können wieder in das Formular des Szenarios wechseln, indem Sie auf eine freie Fläche klicken.

Falls das Diagramm Gateways enthält, sind für die ausgehenden Pfade Wahrscheinlichkeiten festzulegen. Dies gilt für XOR und OR Gateways, die mehr als einen ausgehenden Pfad haben. Für parallele Gateways können keine Wahrscheinlichkeiten festgelegt werden, da diese Pfade immer ausgeführt werden. Analog zu den Prozessschritten öffnet sich mit einem Klick das Formular für ein Gateway. Dort werden die direkt folgenden Prozessschritte mit jeweils einem Feld *Wahrscheinlichkeit* aufgelistet. Geben Sie hier für jeden Prozessschritt die Wahrscheinlichkeit in Prozent zwischen 0 und 100 an, dass der Prozess diesem Verlauf folgt. Je nach Gateway gibt es hier folgende Logik:

- **Exklusives Oder** (XOR): Die Summe der Wahrscheinlichkeiten aller ausgehenden Pfade des Gateways muss 100% ergeben. In den simulierten Prozessinstanzen wird immer nur genau ein Pfad ausgeführt.
- **Inklusives Oder** (OR): Die Wahrscheinlichkeit jedes ausgehenden Pfades des Gateways kann zwischen 0% und 100% sein. Beim Simulieren des Prozesses wird basierend auf den Werten mindestens ein Pfad ausgeführt.



Nachdem alle Parameter gesetzt sind, speichern Sie die Parameter und starten Sie die Simulation über die Schaltfläche *Szenario simulieren*.



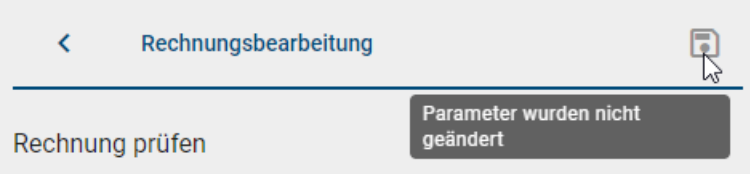
Wie kann ich einen eingegebenen Simulationsparameter speichern?

Als Simulationsbenutzer haben Sie die Möglichkeit, Ihre eingegebenen Simulationsparameter zu speichern, um später daran weiterzuarbeiten.

Um mit der Simulation zu beginnen, klicken Sie auf *Szenario simulieren*. Geben Sie einen Namen für das Szenario in das entsprechende Eingabefeld ein und klicken Sie auf *Szenario erstellen*. Wenn Sie Änderungen an den Parametern vorgenommen haben, können Sie diese speichern, indem Sie auf *Parameter speichern* klicken.

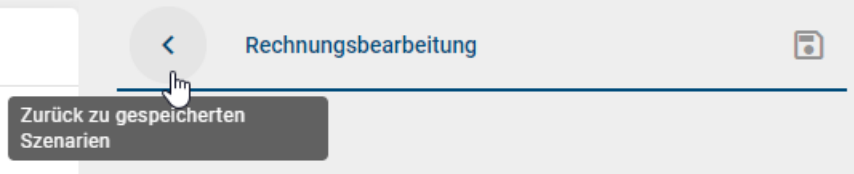


Wenn keine Änderungen vorgenommen wurden, ist die Schaltfläche, um einen Parameter zu speichern, deaktiviert. Zusätzlich werden Sie mit einem Tooltip darüber informiert.



Bevor Sie die Simulation starten können, müssen Sie die erforderlichen Parameter für das Szenario eingeben und speichern. Hierfür werden Ihnen Eingabefelder zur Verfügung gestellt. Wenn Sie zur Übersicht der gespeicherten

Szenarien zurückkehren möchten, nutzen Sie die Schaltfläche *Zurück zu gespeicherten Szenarien*.



Um die Simulation zu verlassen und zur Diagrammansicht zurückzukehren, wählen Sie *Zurück zur Optionsliste*. Sie haben auch die Möglichkeit, ein einzelnes gespeichertes Szenario zu öffnen. Klicken Sie hierfür auf das Symbol *Szenario öffnen*. Dadurch gelangen Sie zu diesem Szenario mit allen gespeicherten Parametern.

Warnung: Sobald Änderungen am Diagramm vorgenommen werden, muss ein neues Szenario erstellt werden.

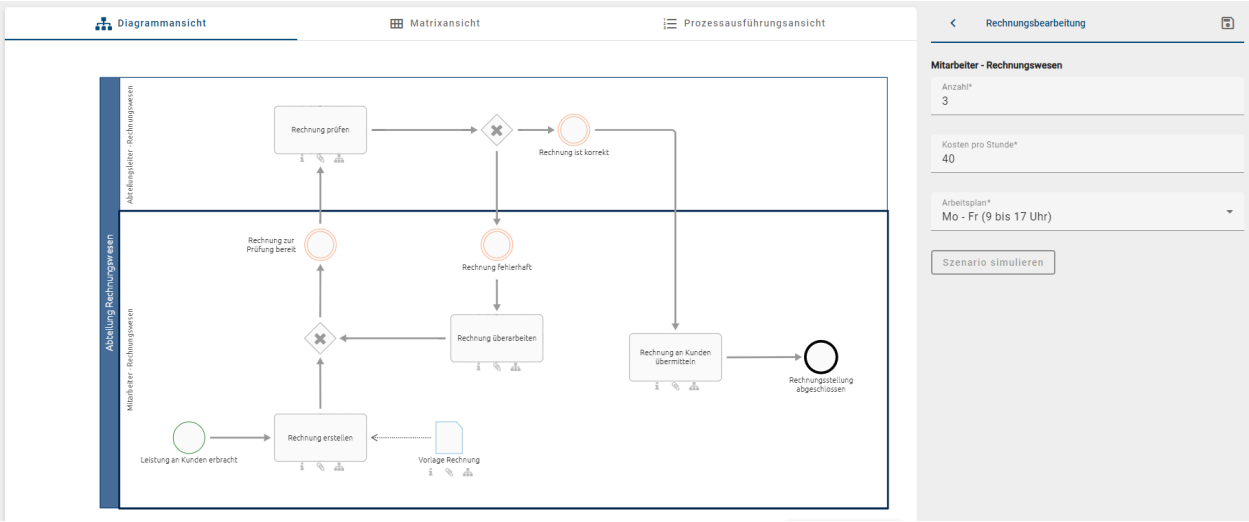
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass, wenn Sie Änderungen an den Szenarioparametern vorgenommen haben und die Simulation verlassen möchten, ohne diese zu speichern, Sie diesbezüglich einen Hinweis erhalten. Sie können wählen, ob Sie die Parameter speichern möchten oder nicht. Der Dialog bietet Ihnen die Optionen *Szenario ohne speichern verlassen* und *Speichern*.

Wie kann ich Ressourcen in meinem Szenario spezifizieren?

In einem Szenario sind die Ressourcen von besonderer Wichtigkeit. Eine Ressource spiegelt dabei meist eine konkrete Rolle in Ihrem Unternehmen wider. Dies wird in einem BPMN-Diagramm durch verschiedene Lanes deutlich.

Wie kann ich die Details einer Ressource verändern?

Wenn Sie die Details einer Ressource verändern möchten, klicken Sie im BPMN-Diagramm auf die Rolle beziehungsweise Lane der Ressource, die Sie verändern möchten. In der rechten Seitenleiste öffnet sich eine Detailansicht, in welcher Sie die einzelnen Ressourcendetails anpassen können. In der Überschrift sehen Sie den Namen der Ressource, dieser ist identisch mit der Beschriftung der Lane im BPMN-Diagramm.



Anzahl: Hier können Sie eintragen, wie viele Ressourcen dieser Art Ihnen zur Verfügung stehen. Es können nur ganze Zahlen eingetragen werden. Der Standardwert ist 1. Falls es sich bei der Ressource um eine bestimmte Rolle im Unternehmen handelt, ist dies gleichbedeutend mit der Anzahl an Mitarbeitern für diese Rolle.

Kosten pro Stunde: Hier können Sie die Kosten eintragen, welche eine Ressource pro Stunde verursacht. Dies kann zum Beispiel der Stundenlohn eines Mitarbeiters sein.

Arbeitsplan: Hier können Sie auswählen, wann Ihnen die Ressource zur Verfügung steht. Aktuell gibt es zwei Standardwerte: *Mo-Fr (9 bis 17 Uhr)* und *24/7*. *Mo-Fr (9 bis 17 Uhr)* bedeutet, dass die Ressource von montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 zur Verfügung steht. *24/7* bedeutet, dass Ihnen die Ressource jederzeit zur Verfügung steht.

Bemerkung: Wichtig zu beachten ist, dass eine Ressource zeitgleich **nur an einer** Tätigkeit arbeiten kann. Die Arbeitsleistung einer Ressource kann somit nicht geteilt werden. Ebenfalls ist es so, dass an einer Tätigkeit **immer nur eine** Ressource gleichzeitig arbeiten kann. Tätigkeiten können somit nicht von mehr als einer Ressource gleichzeitig bearbeitet werden.

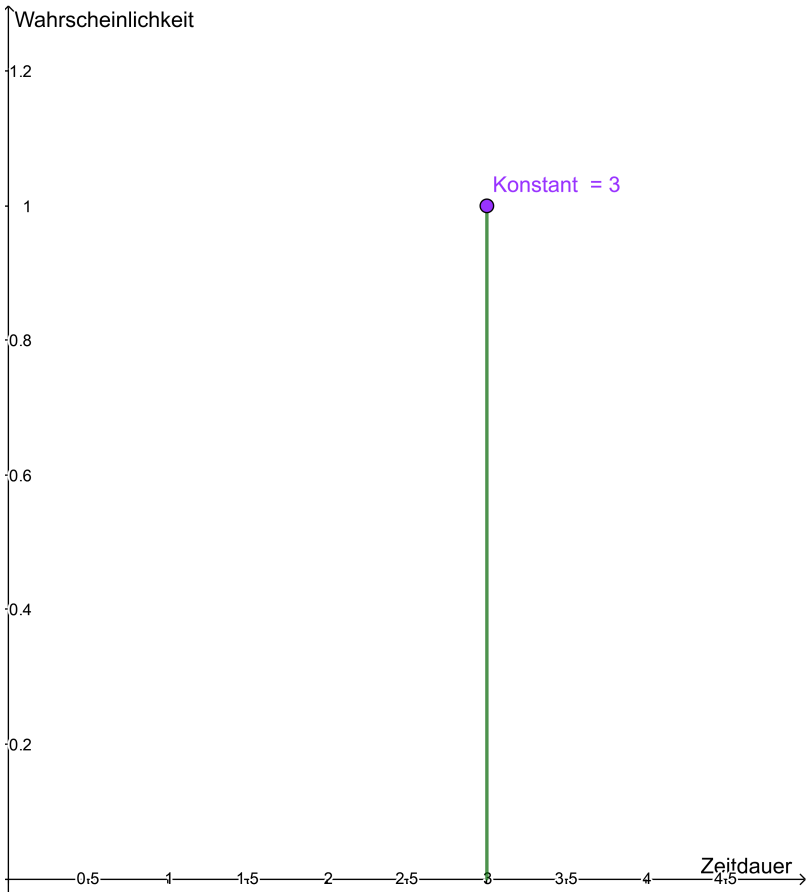
Welche Verteilungsfunktionen habe ich zur Auswahl und wie sehen diese aus?

In der Praxis ist es normalerweise nicht üblich, dass Prozessinstanzen in konstanten Zeitabständen durchgeführt werden. Daher haben Sie die Möglichkeit aus verschiedenen Verteilungsfunktionen zu wählen. Mit Hilfe einer Wahrscheinlichkeitsverteilung lässt sich das zufällige Eintreten von Ereignissen, beziehungsweise die Dauer einzelner Aktivitäten, realitätsnah simulieren. Um herauszufinden, welche Verteilungsfunktion sich für eine Simulation eignet, ist es naheliegend historische Werte zu sammeln. Anhand dieser können Mittelwerte und Varianzen berechnet werden, aus welchen sich wiederum Verteilungsfunktionen approximieren lassen.

Im Folgenden finden Sie eine Erklärung der jeweiligen Verteilungsfunktionen sowie der benötigten Parameter. Die Abbildungen stellen außerdem dar, wie sich die Verteilungsfunktion grafisch darstellen lässt. Die X-Achse spiegelt dabei den zu erwarteten Zeitraum wider, die Y-Achse die Wahrscheinlichkeit, dass eine Dauer dieser Länge gewählt wird.

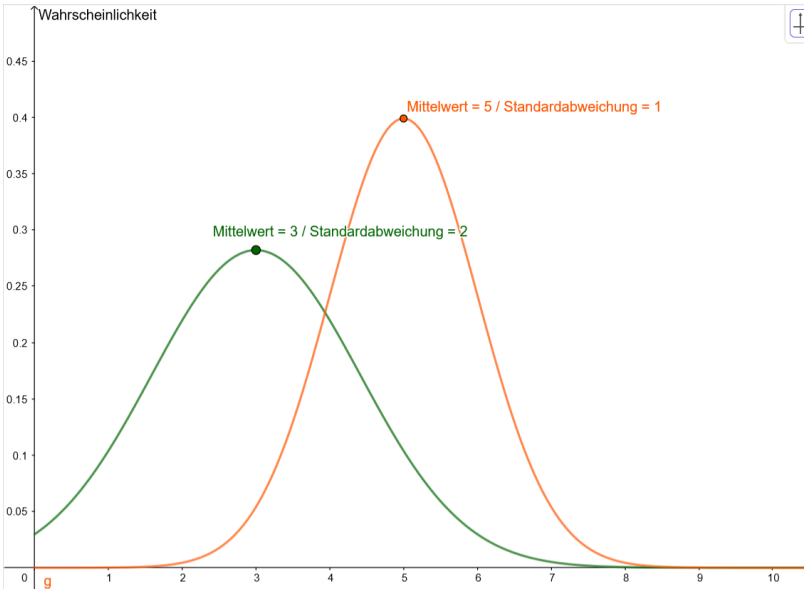
Konstant:

Bei der Konstanten Verteilungsfunktion wird von einem festen Zeitintervall ausgegangen. Die Konstante Verteilungsfunktion benötigt nur einen Parameter *Auf*. Daher ist hier die Wahrscheinlichkeit 100% für das gewählte Zeitintervall.



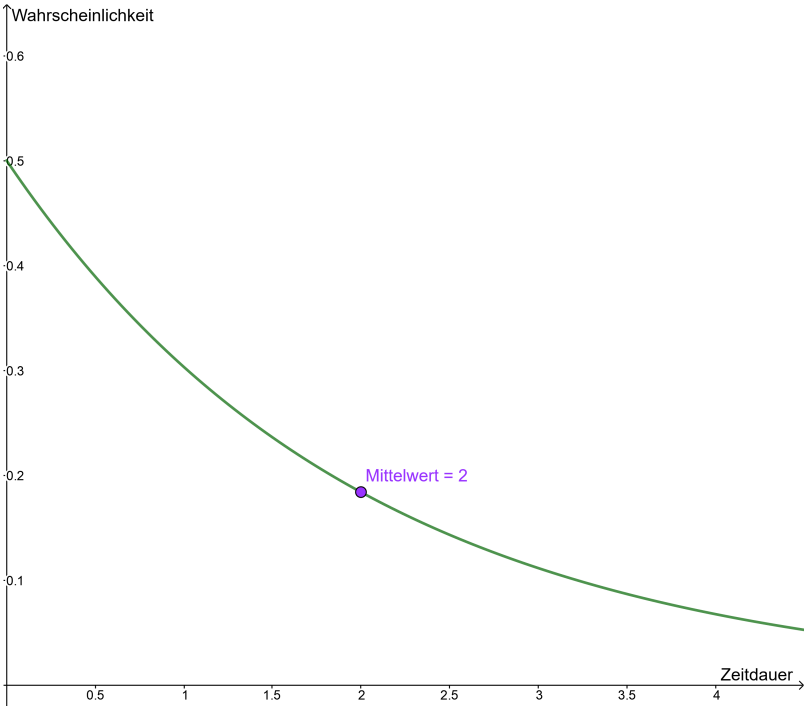
Normal:

Mit Hilfe dieser Verteilungsfunktion können sehr gut Abweichungen der Norm beziehungsweise des Erwartungswertes modelliert werden. Außerdem eignet sich die Funktion, um mittelgroße Schadensdaten zu simulieren. Die Normalverteilung benötigt die Inputparameter *Mittelwert* und *Standardabweichung*. Dabei entspricht der Mittelwert dem Ereignis mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Standardabweichung beschreibt die Abweichung von dem Mittelwert. Der Standardwert der Standardabweichung ist eins. Ist diese größer, so kommt es mit einer größeren Wahrscheinlichkeit zu einer Abweichung. Wenn die Standardabweichung kleiner als eins ist, dann treten Abweichungen mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit auf.



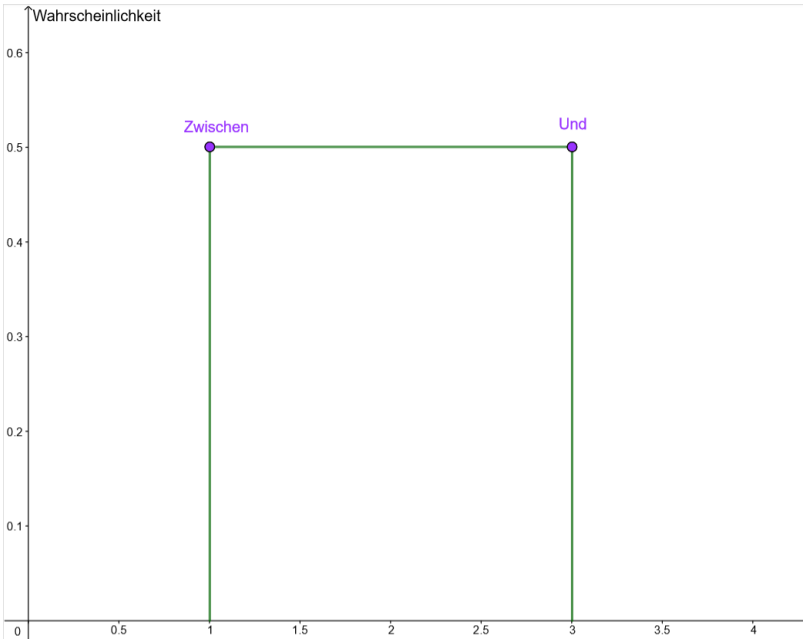
Exponentiell:

Die Verteilungsfunktion ermöglicht eine realitätsnahe Approximation von unterschiedlich großen Zeitintervallen, welche zwischen dem Eintreten zweier Ereignisse liegen. Die Exponentialverteilung benötigt den *Mittelwert* zwischen zwei Ereignissen.



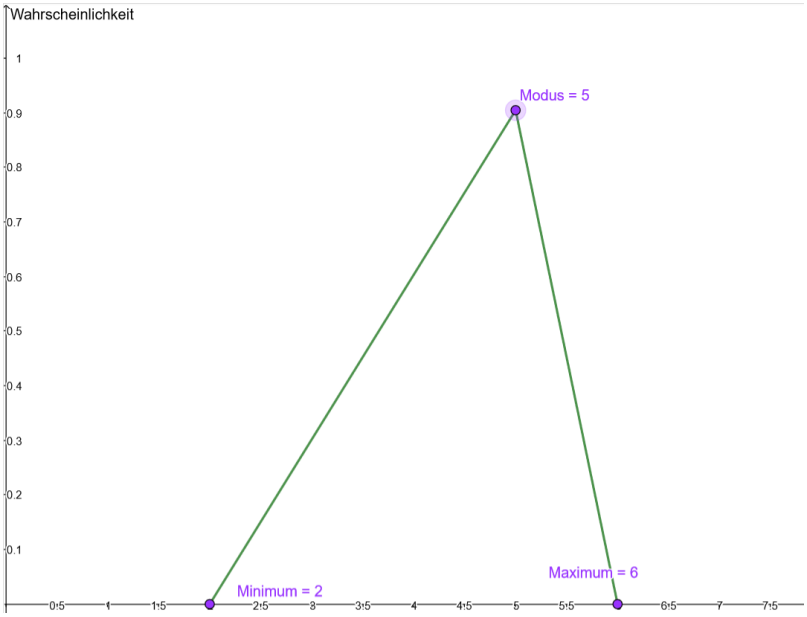
Uniform:

Eine uniforme Verteilung geht davon aus, dass jede Zeitdauer zwischen zwei Eintritten von Instanzen identisch wahrscheinlich ist. Dazu muss der *Zwischen*- und *Und*-Parameter gegeben sein. Eine uniforme Verteilung ist auch als stetige Gleichverteilung bekannt.



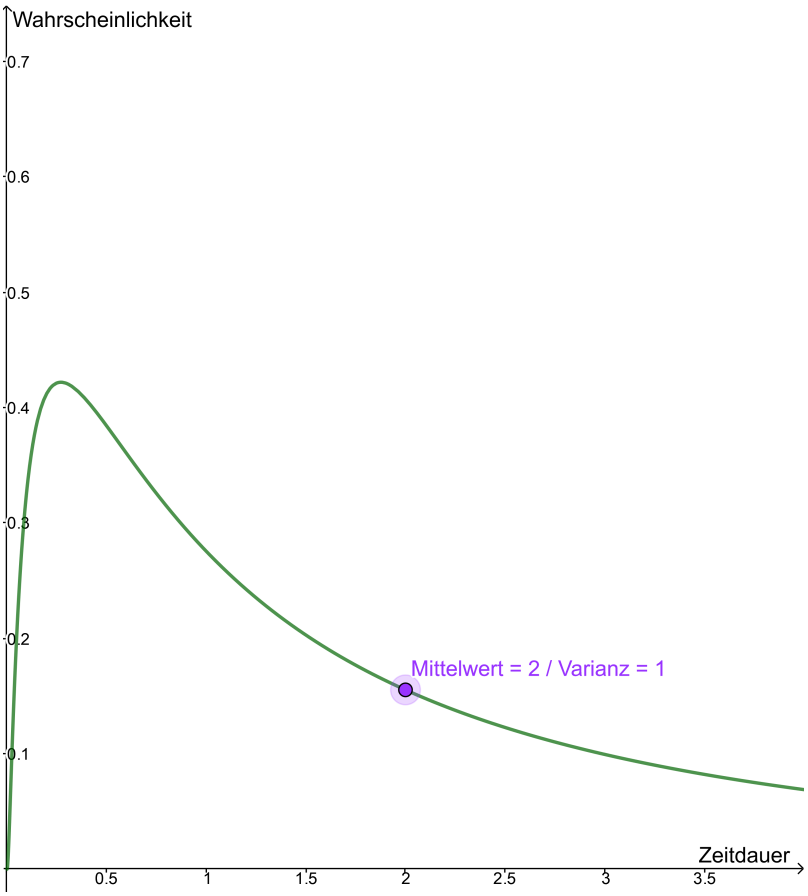
Triangulierend:

Mit Hilfe dieser Verteilungsfunktion wird vereinfacht dargestellt, nach welcher Zeit frühestens ein Ereignis eintritt und zu welcher spätestens. Die Dreiecksverteilung benötigt demnach ein *Minimum (a)*, ein *Maximum (b)* und einen *Modus (c)*.



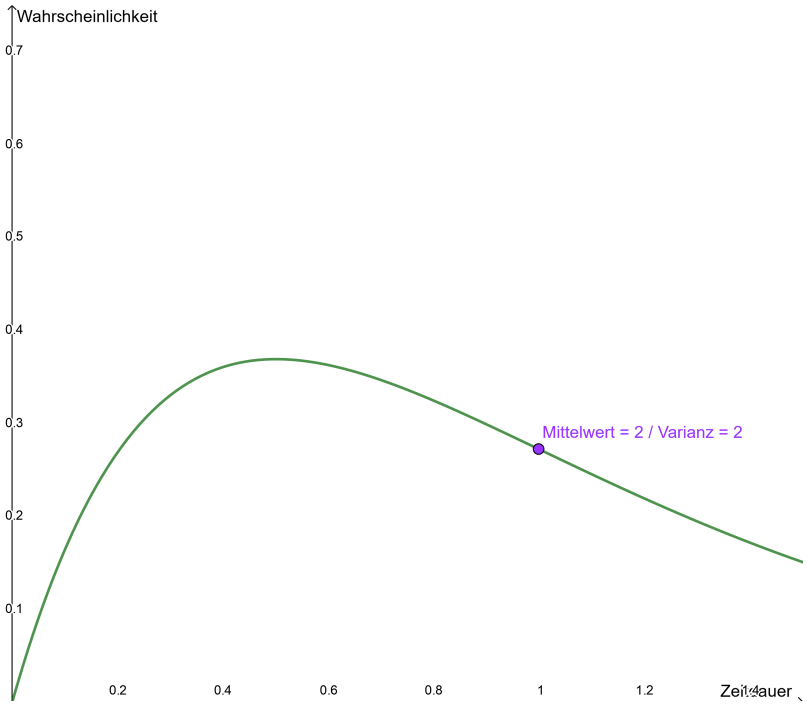
Log Normal:

Die Log-Normalverteilung ist relativ ähnlich zu der Exponentialverteilung. Welche von beiden in dem jeweiligen Fall sinnvoller ist, hängt von den erwarteten beziehungsweise gemessenen Daten ab. Die Log-Normalverteilung benötigt analog zu der Normalverteilung sowohl einen *Mittelwert* als auch eine *Varianz*.



Gamma:

Die Verteilungsfunktion ermöglicht eine realitätsnahe Simulation einer Warteschlange, einer Lebensdauer oder einer Reparaturzeit. Dazu werden die Inputparameter *Mittelwert* und *Varianz* benötigt.



Welche Ergebnisse erhalte ich bei der Simulation eines Szenarios?

Wenn Sie einen *Prozess simuliert* haben, erhalten Sie in der Seitenleiste eine numerische Auswertung und im Diagramm eine *Heatmap*. Näheres zur Heatmap finden Sie unter dem verlinkten Abschnitt. Die Ergebnisse in der Seitenleiste zeigen die folgenden zwei Teile:

Allgemeine Informationen

Sie erhalten hier die KPIs des Szenarios. Mit den totalen Prozesskosten, der Anzahl der abgeschlossenen Prozessinstanzen und der dafür benötigten Zeit haben Sie eine Einschätzung über den zeitlichen und finanziellen Rahmen des Prozesses.

Szenario-Statistiken

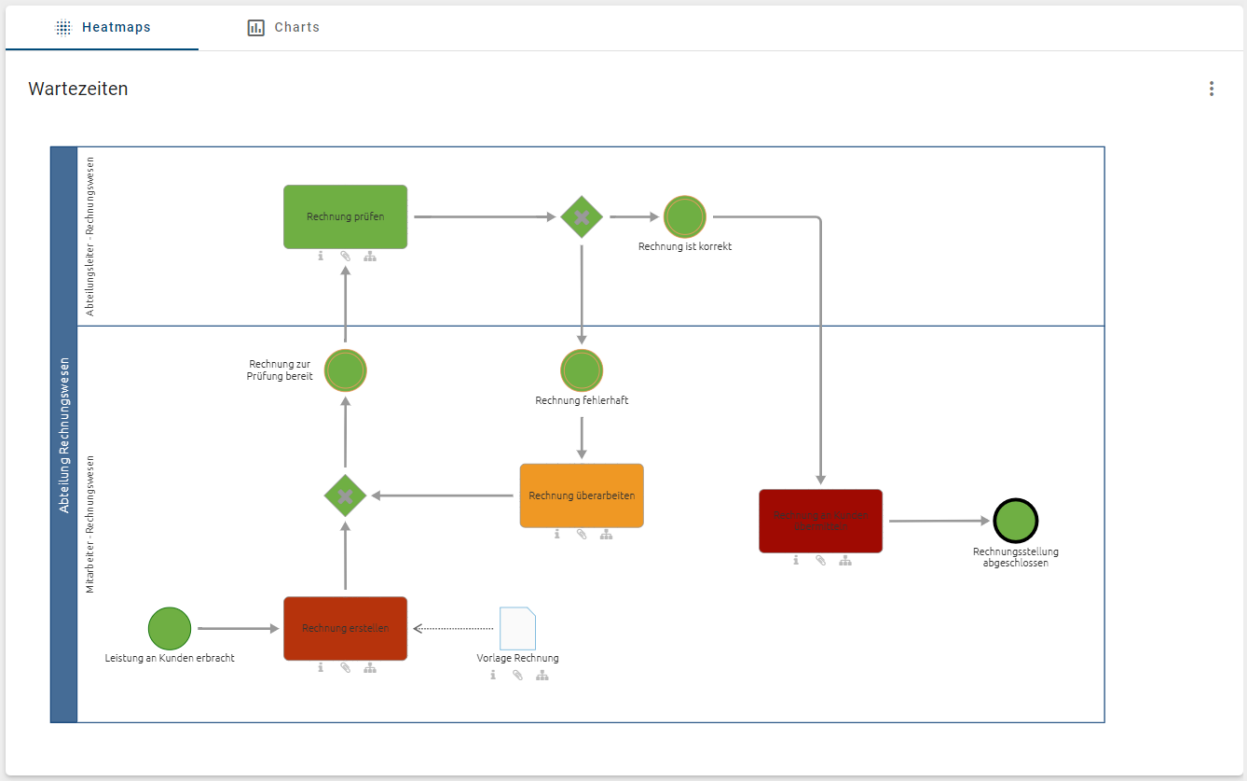
In den Szenario-Statistiken werden die Kosten der Prozessinstanzen näher aufgeschlüsselt. Dabei erhalten Sie jeweils einen maximalen, minimalen und durchschnittlichen Wert für die benötigte Zeit und die Kosten beim einmaligen Durchlauf des Prozesses. Unter der *Prozess-Wartezeit* finden Sie die gesamte Wartezeit, die bei einer Prozessinstanz im Szenario entstanden ist. Die gesamte Wartezeit umfasst jede Zeitspanne, die für eine Instanz verstreicht, wenn ein Prozessschritt noch nicht ausgeführt werden kann.

Über die Schaltfläche *Zurück zur Optionsliste* können Sie die Simulationsumgebung verlassen.

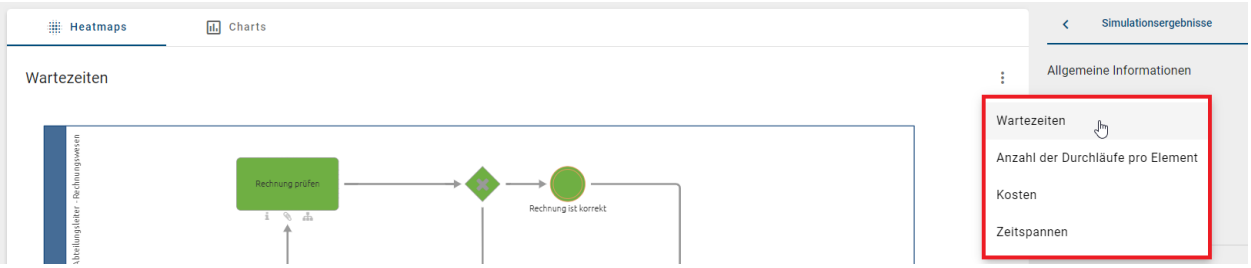
> **Warnung:** Beim Verlassen der Seite beziehungsweise des Szenarios werden die Simulationsergebnisse nicht gespeichert. Die Spezifikation des Szenarios wird gespeichert solange Sie *nur* zurück zur Optionsliste navigieren. Wenn Sie dann die Simulationsergebnisse einsehen möchten, müssen Sie diese erneut berechnen.

Welche Informationen erhalte ich aus der Heatmap?

Wenn Sie für einen Prozess ein Szenario simuliert haben, erscheint Ihr Diagramm anschließend entsprechend der *Wartezeiten* der Prozessschritte in einer *Heatmap* gefärbt.



Über das Kontextmenü, das Sie über die drei Punkte in der rechten oberen Ecke des Diagramms erreichen, können Sie sich andere KPIs in der Heatmap anzeigen lassen. Alle Ansichten unterstützen Sie bei der Analyse von Optimierungsbedarf im Prozess.



- *Wartezeiten*: Die Wartezeit ist die Zeit, die vergeht, bis ein Prozessschritt (d.h. Aktivität/Aufgabe) ausgeführt wird. Diese kann entstehen, wenn eine Aktivität auf eine freie Ressource wartet, bevor sie ausgeführt wird. Die Heatmap zeigt Ihnen also, an welchen Schritten der Prozess verzögert wird.
- *Zeitspannen*: Betrachten Sie die durchschnittliche Dauer jedes Prozessschritts in der Simulation.
- *Kosten*: Diese Ansicht zeigt die Kosten, die die einzelnen Prozessschritte in den Durchläufen durchschnittlich verursacht haben.
- *Anzahl der Durchläufe pro Element*: Die Werte geben an, wie oft ein Prozessschritt bei der Simulation der Instanzen ausgeführt wurde. Dies gibt bei veränderlichen Prozessverläufen durch Gateways Aufschluss darüber, mit welcher Häufigkeit die verschiedenen Pfade verfolgt wurden.

Die folgende Farbskala zeigt das Spektrum der Heatmap. Dabei steht grün für relativ niedrige Werte und rot für die höchsten.



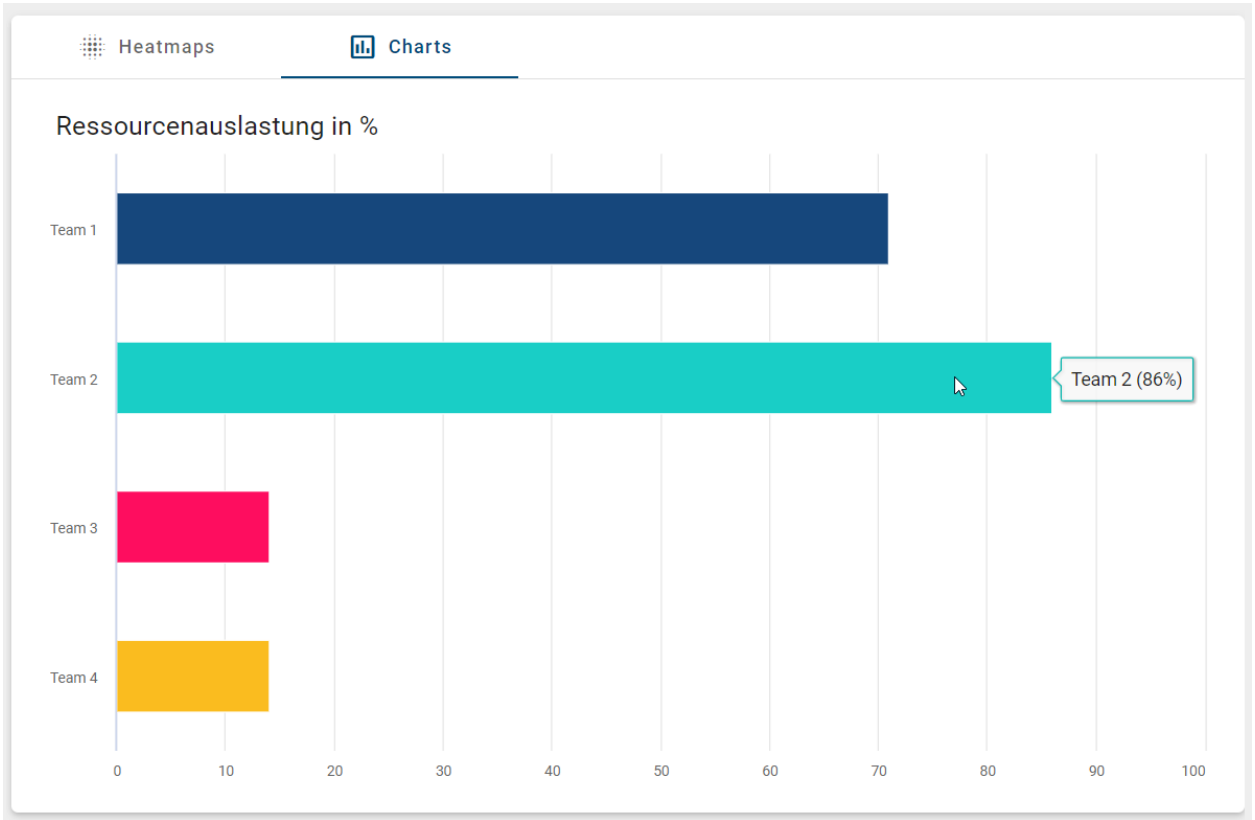
Wenn Sie mit der Maus über ein einzelnes Element des Diagramms fahren, erscheint ein Pop-up mit dem KPI des Elements entsprechend der gewählten Heatmap. Damit erhalten Sie für jeden Prozessschritt die mittlere, minimale und maximale Wartezeit sowie jeweils Dauer und Kosten. Außerdem wird Ihnen im Pop-up der Heatmap basierend auf *Anzahl der Durchläufe pro Element* angezeigt, wie oft der Prozessschritt bei der Simulation aller Instanzen ausgeführt wurde.

Welche Informationen erhalte ich aus den Charts?

Neben den *Wartezeiten* in der *Heatmap*-Ansicht haben Sie die Möglichkeit, sich die *Ressourcenauslastung in %* im Chart (Balkendiagramm) anzeigen zu lassen. Bewegen Sie sich dafür in die Registerkarte *Charts* in der rechten Seitenleiste.

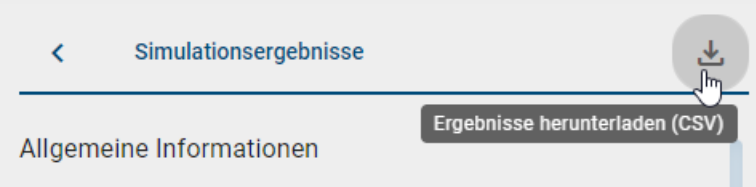


Daraufhin erscheint ein vertikales Balkendiagramm mit den Ressourcennamen und dem Auslastungsgrad in Prozent mit einem Intervall von 0 bis 100 %. Um die genaue Prozentzahl des Auslastungsgrads einer Ressource zu erhalten, können Sie Ihre Maus über den zugehörigen Balken bewegen.



Wie kann ich Simulationsergebnisse herunterladen?

Die Simulationsergebnisse können als CSV-Datei über die Schaltfläche *Ergebnisse herunterladen (CSV)* heruntergeladen werden. Klicken Sie dafür auf das *Download*-Icon neben **Simulationsergebnisse**, nachdem die Simulation durchgeführt wurde.



Die heruntergeladene CSV-Datei ist nach dem Zeitstempel des Simulationsdurchlaufs benannt.

Bemerkung: Die *Download*-Option für die CSV-Datei steht für kleine Bildschirmgrößen (zum Beispiel in der mobilen Ansicht) nicht zur Verfügung.

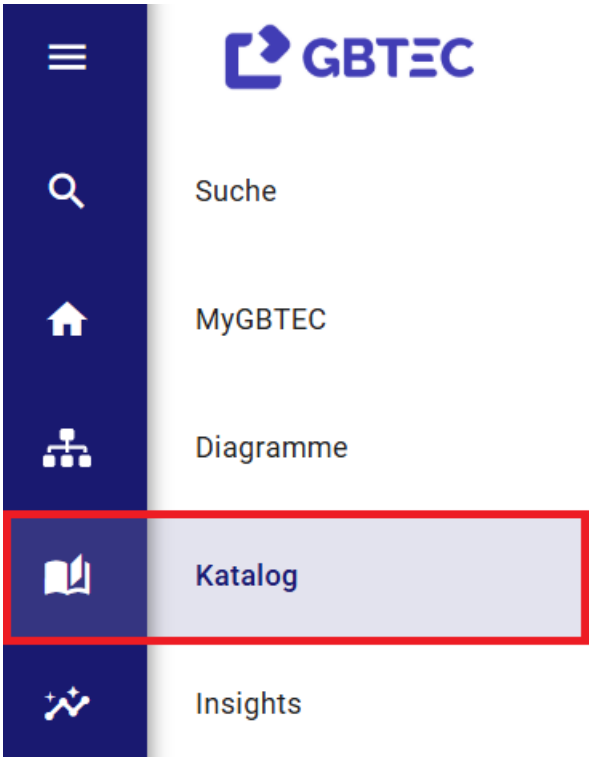
1.1.10 Katalog

Was ist der Katalog?

Alle Benutzer können den Katalog einsehen. Der Katalog enthält alle Stammdaten aus Ihren Diagrammen, die wiederverwendet werden sollen. Das können zum Beispiel Rollen oder Applikationen sein. Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Katalogeinträge bearbeiten und qualitätssichern.

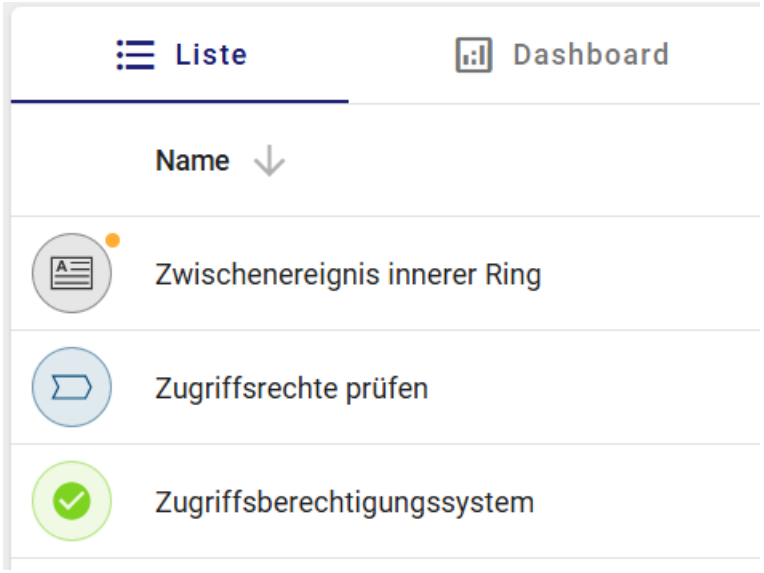
Vorgeschlagene Katalogeinträge erscheinen ebenfalls in der Katalogliste und können im Diagramm noch verändert werden. Sobald ein Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* einen Katalogeintrag angenommen hat, erscheint er weiterhin in der Katalogliste. Modellierer können den Katalogeintrag danach nicht mehr verändern. So werden versehentliche Änderungen an wiederverwendeten Objekten verhindert.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*, um den Katalog zu öffnen.



Der Katalog zeigt eine Liste aller Katalogeinträge, auf die Sie *Zugriff haben*. Jeder Eintrag zeigt das Symbol des Typs und den Namen. Sie können auch die zugehörigen Attribute und Verwendungen anzeigen.

Der Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* des Katalogs zeigt sowohl angenommene Katalogeinträge als auch noch nicht angenommene Stammdaten. Katalogvorschläge (nicht angenommene Katalogeinträge) erkennen Sie an einem orangenen Punkt am Icon.



Neben der Liste können Sie das *Dashboard* als alternative Ansicht öffnen. Das Dashboard stellt Daten aus Ihrem Katalog zusätzlich grafisch dar.

Tipp: Sie können die Breite der rechten Seitenleiste anpassen. Bewegen Sie die Maus an den linken Rand der Seitenleiste, bis sich der Mauszeiger ändert. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Rand nach links

oder rechts, um die Breite zu ändern. Sie können die Seitenleiste auch über die Schaltfläche *Einklappen* neben den Registerkarten schließen. Öffnen Sie sie wieder über die Schaltfläche *Öffnen*. Die zuletzt eingestellte Breite wird dabei automatisch wiederhergestellt.

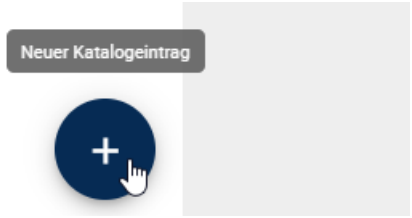
Katalogeinträge anlegen und bearbeiten

Wie lege ich neue Katalogeinträge an?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie neue Katalogeinträge anlegen. Neue Einträge werden zunächst als *Katalogvorschlag* angelegt. Vor der Veröffentlichung eines Diagramms müssen alle darin enthaltenen Katalogvorschläge *angenommen* werden. Es gibt drei Wege, Katalogeinträge anzulegen.

Katalogeinträge direkt im Katalog anlegen

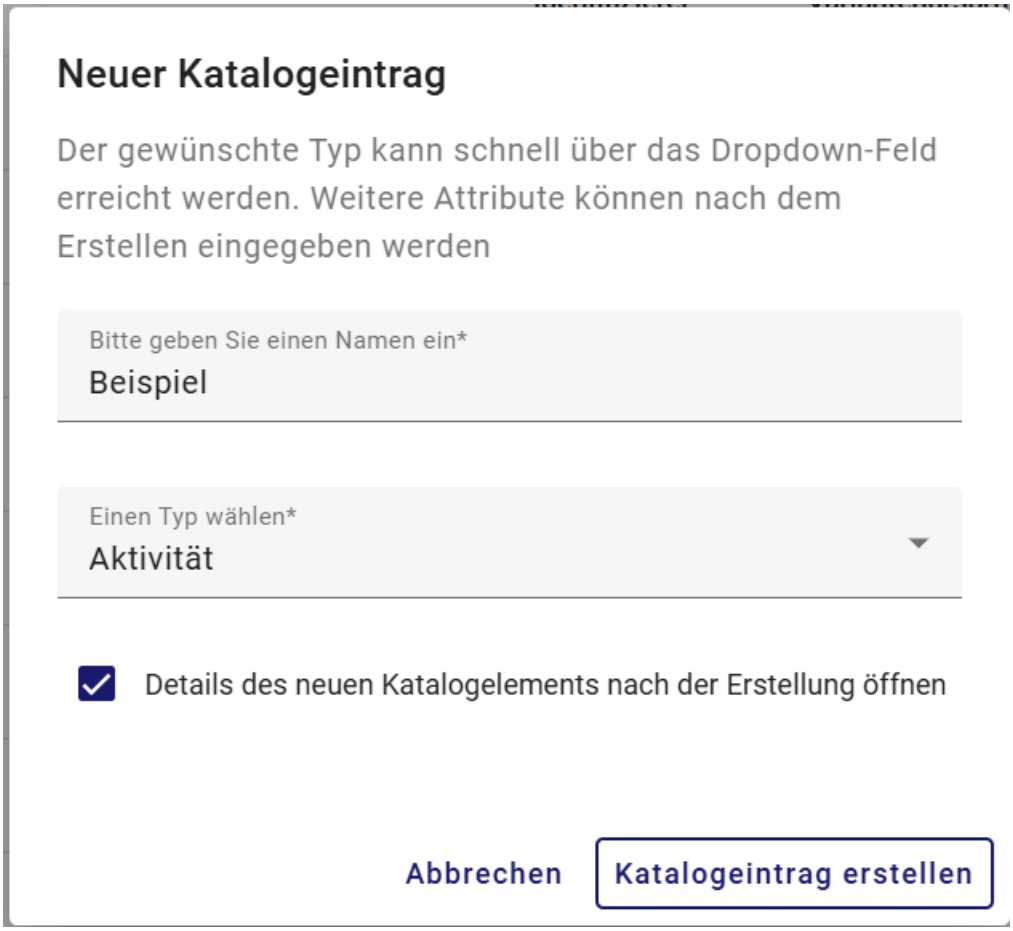
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Katalogeinträge direkt im Katalog anlegen. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und wechseln Sie in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Klicken Sie rechts unten in der Katalogansicht auf die Schaltfläche *Neuer Katalogeintrag*.



Ein Dialogfenster öffnet sich. Geben Sie einen Namen ein und wählen Sie den Katalogobjekttyp aus. Klicken Sie auf das Feld *Einen Typ wählen*, um alle verfügbaren Typen in einer Dropdown-Liste anzuzeigen. Das Kontrollkästchen *Details des neuen Katalogelements nach der Erstellung öffnen* ist standardmäßig aktiviert. Deaktivieren Sie es, wenn Sie nach dem Erstellen nicht automatisch zu den Details weitergeleitet werden möchten.

Haben Sie die Katalogliste zuvor gefiltert, wird der gefilterte Objekttyp automatisch im Feld *Einen Typ wählen* angezeigt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Katalogeintrag erstellen*, um den Eintrag zu erstellen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Vorgang abzubrechen.



Ist das Kontrollkästchen aktiviert, öffnet sich nach dem Klick auf die Schaltfläche *Katalogeintrag erstellen* direkt der Bearbeitungsmodus der Detailansicht. Dort legen Sie Attribute wie Name, Identifizierer oder Beschreibung fest. Klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche *Änderungen speichern*, um zu speichern. Wenn Sie den Bearbeitungsmodus ohne Speichern verlassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Bearbeitungsmodus verlassen*.



Bemerkung: Nachdem Sie einen Katalogeintrag erstellt haben, wird dieser an oberster Stelle in der Katalogliste angezeigt. Wenn Sie die Seite neu laden, erscheint der Katalogeintrag an alphabetischer Stelle in der Katalogliste.

Katalogeinträge durch Modellierung hinzufügen

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Katalogeinträge durch die Modellierung eines Diagramms anlegen. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme* und wechseln Sie in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Wählen Sie ein Diagramm aus und checken Sie es über die Schaltfläche *Check out* oben rechts aus.

Damit neue Objekte als Katalogvorschlag angelegt werden, muss im *Administrationsbereich* für den jeweiligen Objekttyp die Option *Katalogvorschläge für diesen Objekttyp während der Modellierung generieren* aktiviert sein.

Modellieren Sie ein neues wiederverwendbares Objekt im Diagramm, zum Beispiel eine Rolle oder ein Risiko. Aktivitäten und Ereignisse sind standardmäßig nicht im Katalog vorhanden, da diese Objekte meist nur spezifisch für ein einzelnes Diagramm sind.

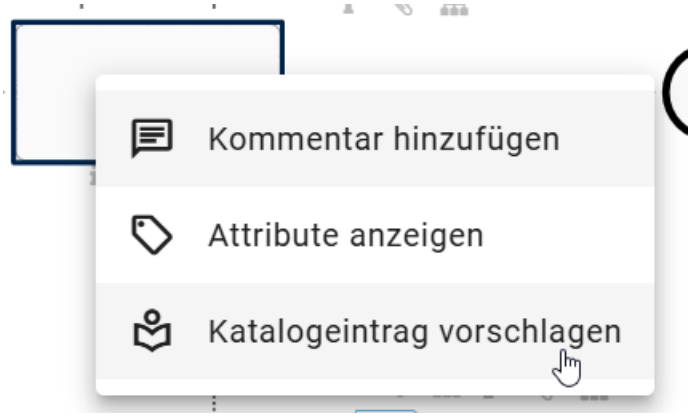
Sobald Sie das Diagramm einchecken, wird für das Objekt ein Katalogvorschlag im Katalog erstellt.

Bestehende Objekte als Katalogeinträge vorschlagen

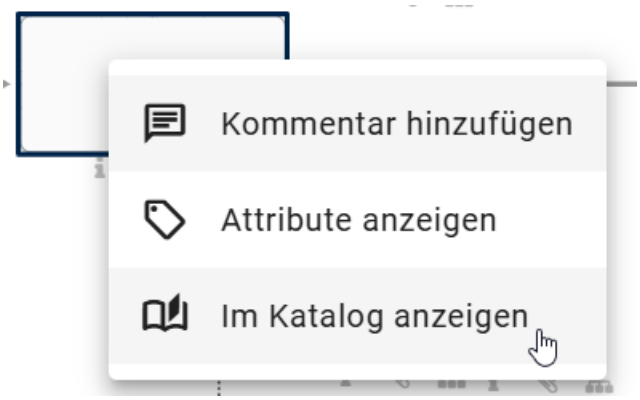
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie bestehende Objekte im Diagramm als Katalogeinträge vorschlagen. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme* und wechseln Sie in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Öffnen Sie ein Diagramm.

Wenn im Abschnitt *Typ* der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste keine Bezeichnung wie „Katalogvorschlag“ oder „Katalogeintrag“ erscheint, existiert für dieses Objekt noch kein Katalogeintrag. Sie können direkt aus dem Diagramm einen neuen Katalogvorschlag erstellen.

Öffnen Sie das Kontextmenü eines Objekts im **eingecheckten** Diagramm und klicken Sie auf die Option *Katalogeintrag vorschlagen*.



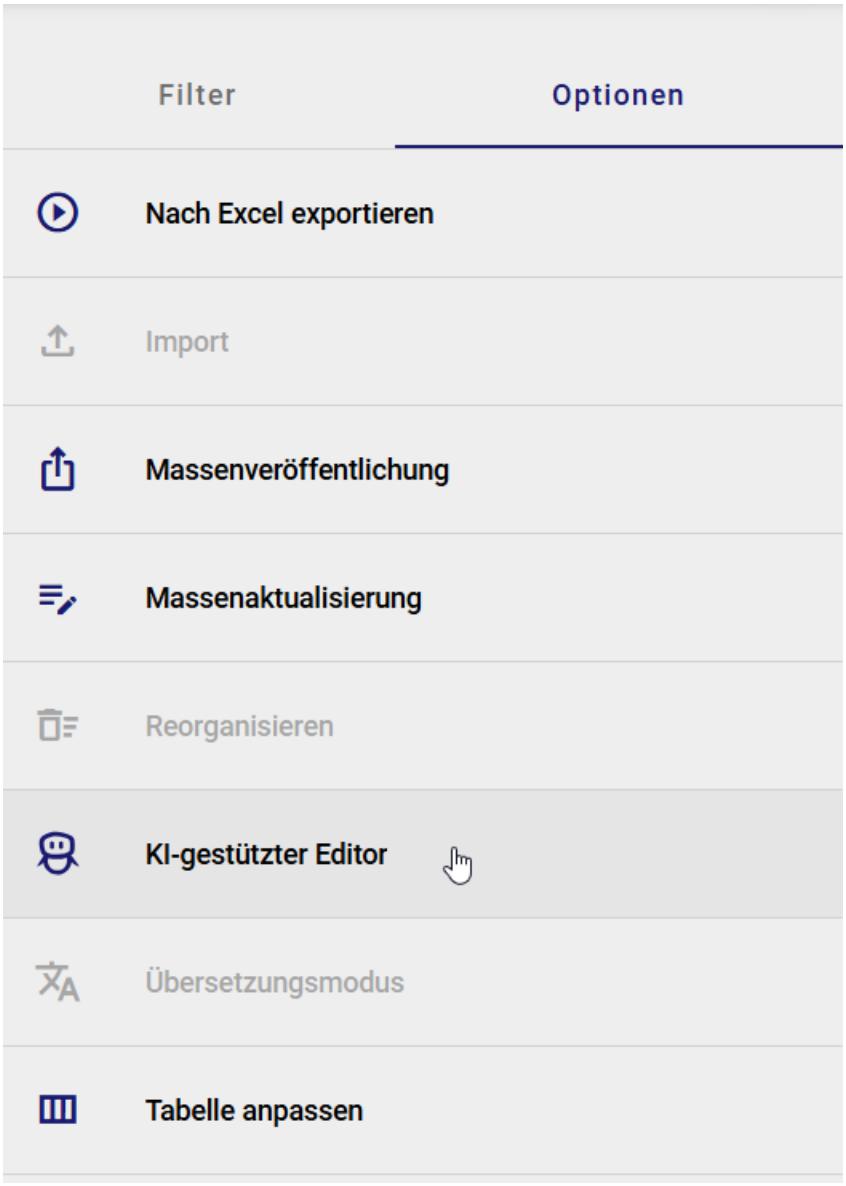
Nach der Auswahl erhalten Sie eine Bestätigung, dass ein Katalogvorschlag hinzugefügt wurde. Nach dem Aktualisieren der Seite erscheint in der rechten Seitenleiste im Abschnitt *Typ* der Registerkarte *Details* der Zusatz „Katalogvorschlag“. Existiert bereits ein Katalogvorschlag oder ein angenommener Katalogeintrag, zeigt das Kontextmenü stattdessen die Option *Im Katalog anzeigen* an.



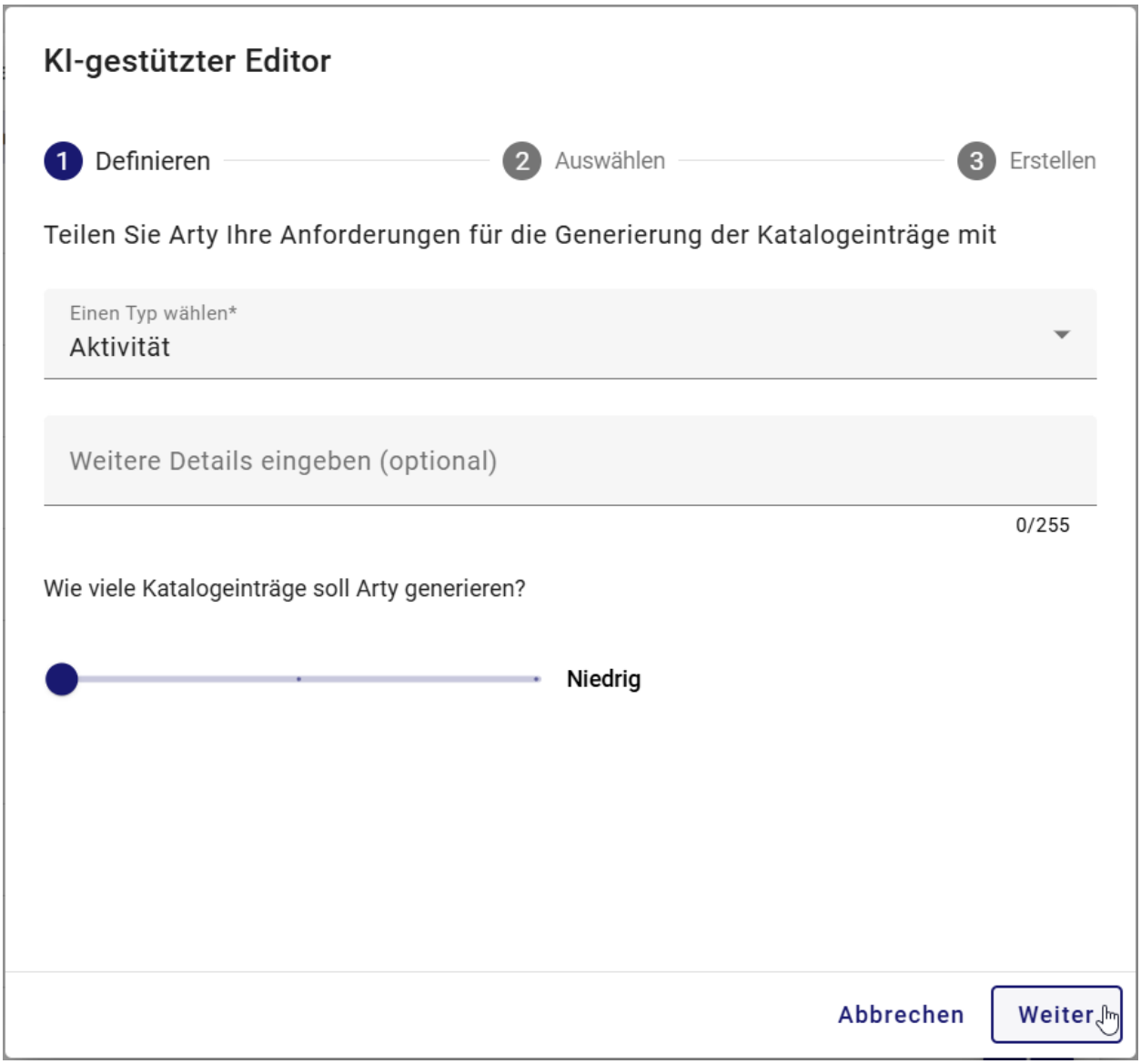
Klicken Sie auf die Option *Im Katalog anzeigen*, um zur Detailansicht des Katalogeintrags zu gelangen. Dort können Sie weitere Änderungen vornehmen und den Katalogeintrag annehmen.

Wie erstelle ich neue Katalogeinträge per KI?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie Katalogeinträge durch KI generieren lassen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste zum Menüeintrag *Katalog* und wechseln Sie in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Wechseln Sie dann in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *KI-gestützter Editor*.

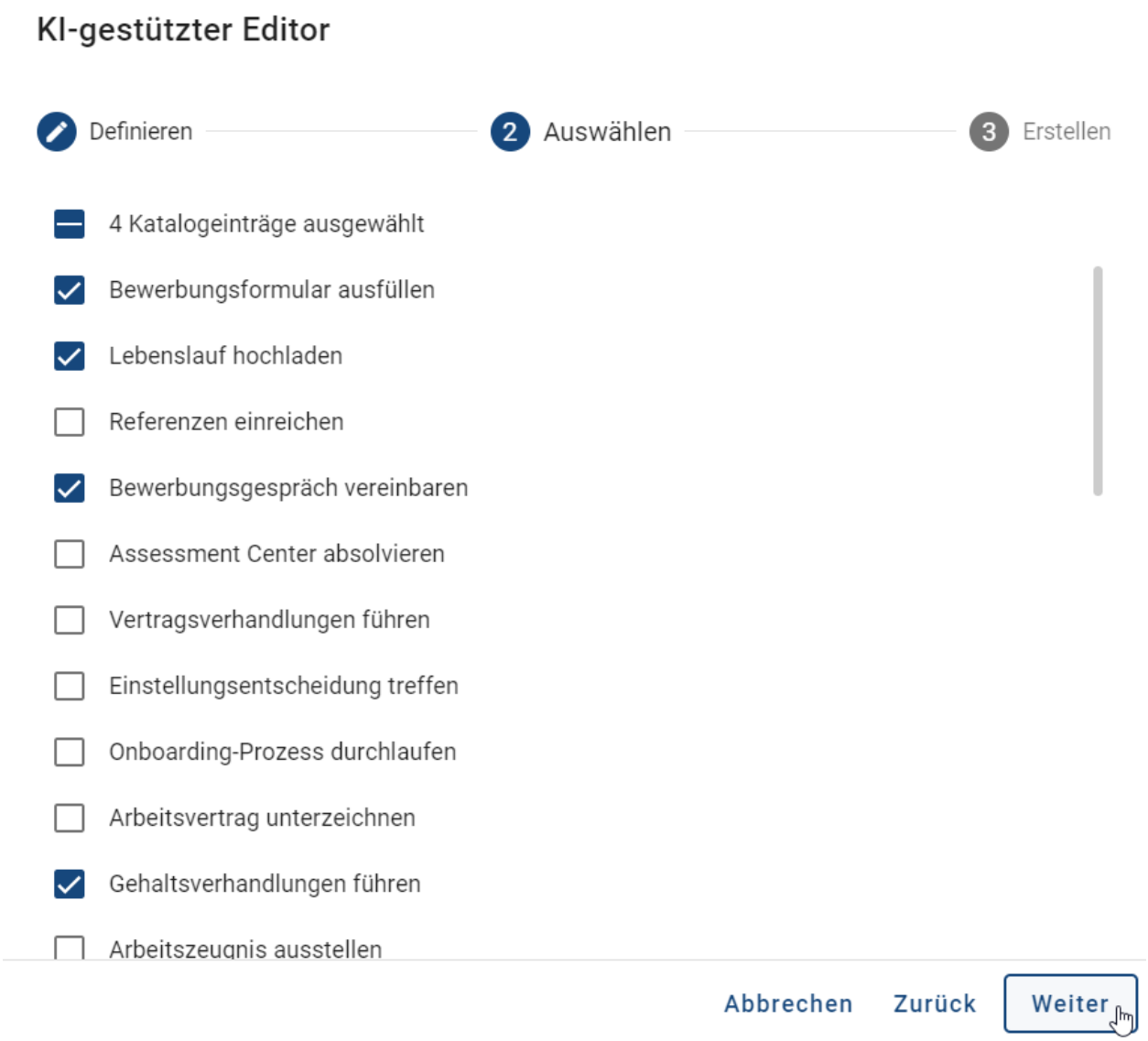


Ein Dialogfenster öffnet sich und führt Sie durch drei Schritte. Geben Sie im ersten Schritt den gewünschten Typ der KI-generierten Katalogeinträge an. Legen Sie außerdem über den Regler fest, wie viele Katalogeinträge Arty generieren soll. Optional können Sie im Eingabefeld *Weitere Details eingeben (optional)* zusätzliche Details eingeben, um die generierten Katalogeinträge weiter zu verfeinern. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*, um fortzufahren.

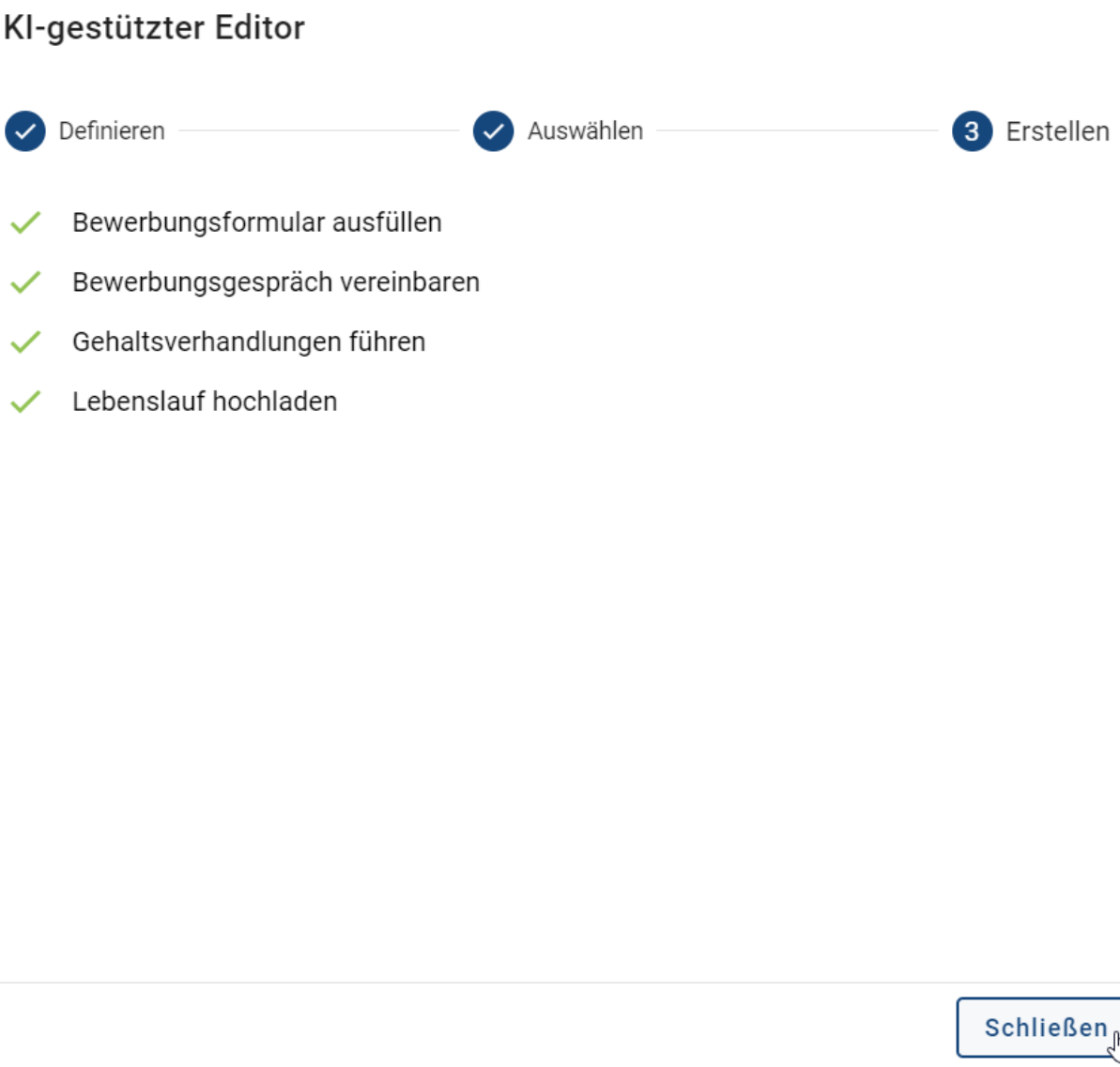


Im zweiten Schritt generiert Arty eine Auswahl an Katalogvorschlägen. Wählen Sie die Einträge aus, die Ihren Vorstellungen entsprechen. Klicken Sie auf den obersten Eintrag *Katalogeinträge ausgewählt*, um alle Vorschläge gleichzeitig auszuwählen. Sind Sie mit den Vorschlägen nicht zufrieden, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück* und passen Sie Ihre Eingabe an.

Sobald Sie mindestens einen Vorschlag ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*.



Im dritten Schritt sehen Sie eine Übersicht aller von Arty generierten Katalogeinträge. Sind keine Fehler aufgetreten, sehen Sie links neben jedem Vorschlag einen grünen Haken. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, um die Vorschläge in der Katalogliste einzusehen.



Die von Arty generierten Katalogeinträge erscheinen nun an oberster Stelle in der Katalogliste. Sobald Sie die Seite neu laden, erscheinen die Einträge in alphabetischer Reihenfolge. Wie Sie Katalogeinträge bearbeiten, erfahren Sie *hier*.

Bemerkung: Die KI-generierten Katalogeinträge werden nur in der aktuellen Inhaltssprache generiert.

Bemerkung: Die Option *KI-gestützter Editor* ist in der mobilen Ansicht nicht verfügbar.

Hinweis: Diese Funktion erfolgt durch Arty, unseren AI Editor. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

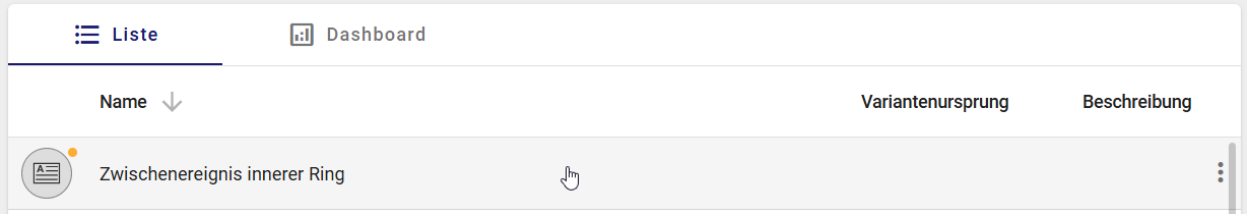
Hinweis: Arty berücksichtigt bei der Generierung der Katalogeinträge automatisch die Unternehmensinformationen,

die Sie in der *Kachel „Arty“* in der *Administration* hinterlegt haben, zum Beispiel Ihre Branche oder Ihre Hauptprodukte und -dienstleistungen.

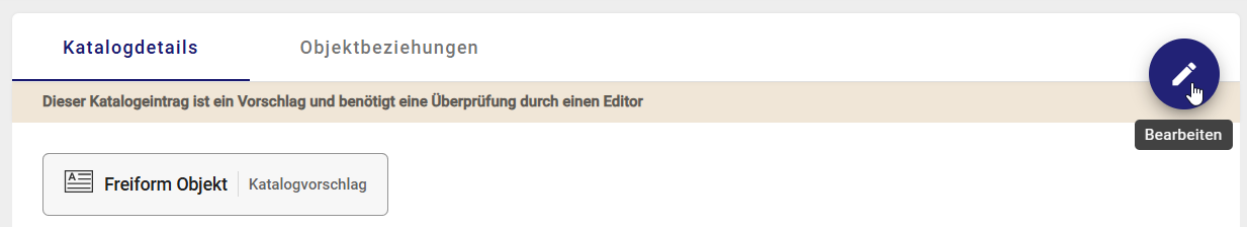
Wie bearbeite ich Attribute von Katalogeinträgen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Katalogeinträge im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* bearbeiten. Benutzer mit der Benutzerrolle *Author* können dabei nur Einträge bearbeiten, bei denen sie als „Autor“ im Governance-Attribut eingetragen sind.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und stellen Sie sicher, dass Sie sich im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* befinden. Klicken Sie anschließend auf den gewünschten Katalogeintrag, um die Katalogdetails zu öffnen.



Klicken Sie dort auf die Schaltfläche *Bearbeiten*. Der Bearbeitungsmodus öffnet sich.



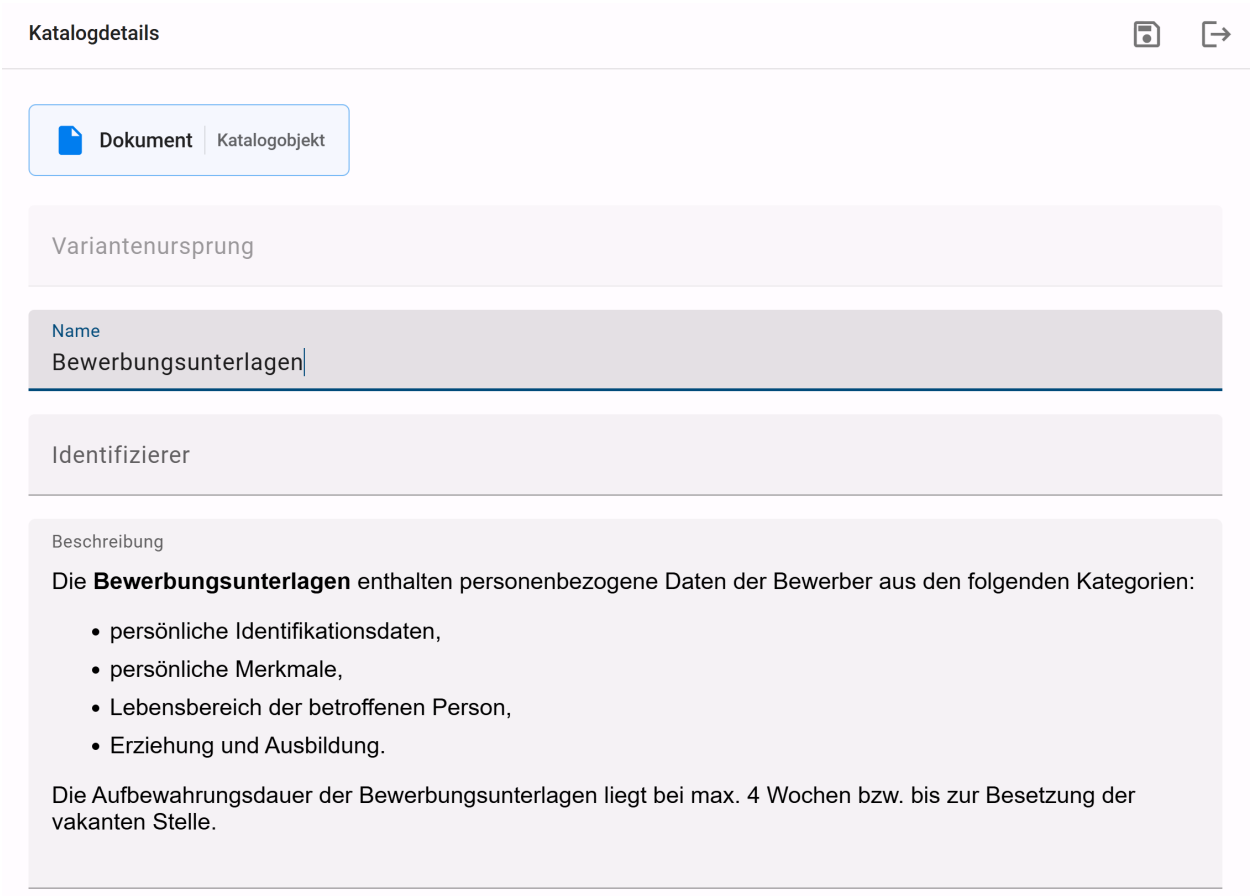
Wurde ein Katalogeintrag bisher noch nicht freigegeben, erscheint am oberen Rand ein Banner.



Bearbeiten Sie die Attribute, indem Sie Werte ändern, einfügen oder löschen. System- und schreibgeschützte Attribute können nicht bearbeitet werden. Im Attributfeld *Anlage (URL)* können Sie Links und Dateien hinzufügen. Anlagen werden alphabetisch sortiert. Damit permanente Links dauerhaft funktionieren, darf der Titel der Anlage nicht

verändert werden. Wird er geändert, wird der Link ungültig. Anlagen können sprachabhängig hinterlegt werden. Dadurch können je Sprache unterschiedliche Dateien oder Links verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel über das *Attribut „Anlage“* in der Modellierung. Beachten Sie außerdem die *Funktionen für das Attribut „Beschreibung“*.

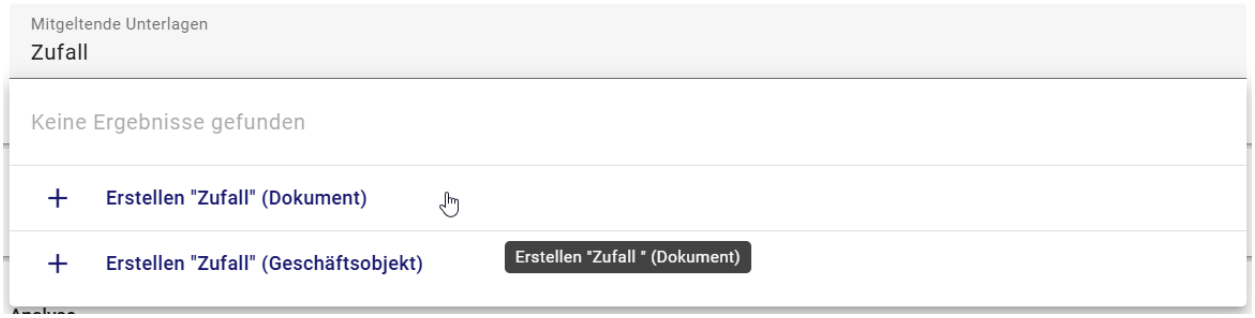
Hinweis: Das Attribut *Anlage (URL)* kann durch eine individuelle Methodenkonfiguration eingeschränkt werden. In diesem Fall können ausschließlich Links oder URLs hinterlegt werden.



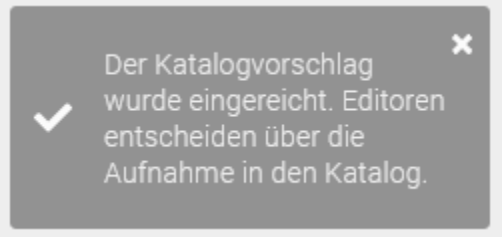
Beim Bearbeiten von Attributen, die auf andere Katalogeinträge verweisen, können Sie zum Beispiel Organisationseinheiten, Dokumente und Normen erstellen. Klicken Sie in das Attributfeld. Bereits vorhandene Einträge erscheinen als Vorschläge, sobald Sie das erste Zeichen eingeben.



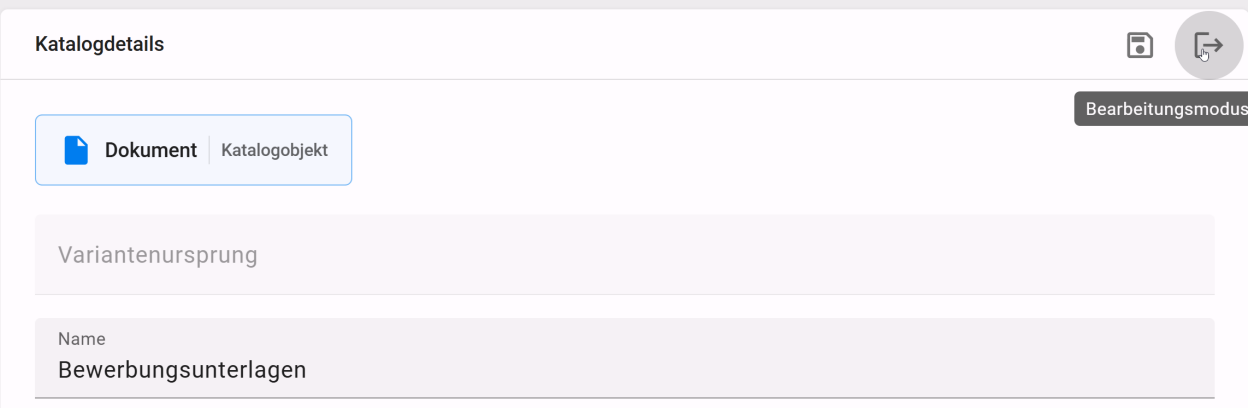
Neue Katalogeinträge erstellen Sie, indem Sie den vollständigen gewünschten Namen in das Feld eingeben und auf die Option *Erstellen* klicken.



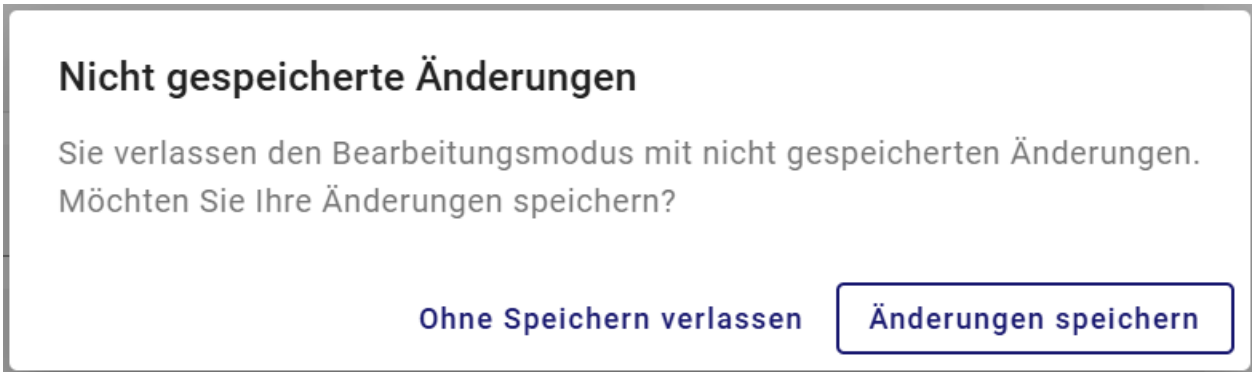
Eine Benachrichtigung zeigt Ihnen, dass der Katalogeintrag eingereicht und dem Freigabeworkflow hinzugefügt wurde.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Änderungen speichern*, um Ihre Änderungen zu speichern. Sie gelangen zurück in die Detailansicht des Katalogeintrags. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Bearbeitungsmodus verlassen*, um den Bearbeitungsmodus ohne Speichern zu verlassen.



Wenn Sie den Bearbeitungsmodus verlassen und noch ungespeicherte Änderungen vorhanden sind, erscheint ein Hinweis. Sie können Ihre Änderungen speichern oder den Bearbeitungsmodus ohne Speichern verlassen. Klicken Sie außerhalb des Dialogfensters, um den Vorgang abzubrechen und im Bearbeitungsmodus zu bleiben.



Sie können Attribute referenzierter Katalogeinträge auch direkt aus einem Diagramm heraus *bearbeiten*. Verwenden Sie dazu im Bearbeitungsmodus die Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste.

Bemerkung: Im Bearbeitungsmodus werden nur Werte angezeigt, die in der ausgewählten *Inhaltssprache* gepflegt sind. Außerhalb des Bearbeitungsmodus sind auch Werte sichtbar, die nur in der Alternativsprache gepflegt sind. Im Bearbeitungsmodus legen Sie daher Werte ausschließlich für die aktuelle Inhaltssprache fest.

Hinweis: Im Bearbeitungsmodus sind die meisten Optionen deaktiviert. So kann beispielsweise während der Bearbeitung kein Katalogvorschlag angenommen oder abgelehnt werden.

Tipp: Wenn ein Diagramm oder ein Objekt zu den Details eines Katalogeintrags hinzugefügt wurde, können Sie mit einem Klick auf den Chip zu dem Diagramm oder Objekt navigieren.

Wie kann ich Katalogeinträge und deren Attribute ändern?

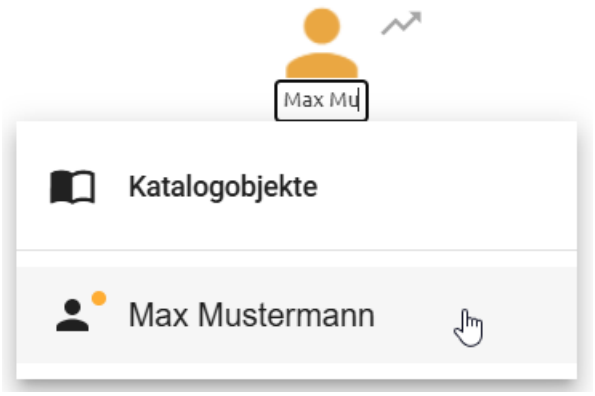
Katalogeinträge können auf zwei Arten geändert werden. Sie können ein im Katalog vorhandenes Symbol im Diagramm ändern oder den zugehörigen Katalogeintrag im *Katalog* bearbeiten. Je nachdem, wo Sie die Änderung vornehmen, verhält sich das System unterschiedlich.

Möglichkeit 1: Verknüpfte Symbole im Diagramm ändern

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Symbole in Diagrammen ändern, die im Katalog vorhanden und angenommen sind. Dabei wird ein neuer Katalogeintrag für das geänderte Symbol angelegt. So werden versehentliche Änderungen an anderen Varianten desselben Symbols verhindert. Änderungen können zentral im Katalog verwaltet werden.

Öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und klicken Sie auf ein Diagramm. Checken Sie es über die Schaltfläche *Check out* aus. Alternativ können Sie ein neues Diagramm *erstellen*.

Legen Sie ein neues Symbol an, zum Beispiel eine Rolle, und wählen Sie einen Katalogeintrag aus der Vorschlagsliste aus. Das Symbol übernimmt die Eigenschaften des ausgewählten Katalogeintrags. Wenn Sie die Attribute dieses Symbols ändern, zum Beispiel durch Umbenennen, hängt das weitere Verhalten davon ab, ob der Katalogeintrag bereits angenommen oder noch vorgeschlagen ist.



Angenommener Katalogeintrag

Nach dem Einchecken wird ein neuer Katalogeintrag mit den geänderten Attributen angelegt. Andere Ausprägungen im selben Diagramm, die zuvor auf denselben Katalogeintrag verwiesen haben, werden ebenfalls auf den neuen Eintrag umgestellt. Ausprägungen in anderen Diagrammen bleiben unverändert. Sie verweisen weiterhin auf den ursprünglichen Katalogeintrag. Um den ursprünglichen Eintrag auch dort zu ersetzen, verwenden Sie die Funktion *Löschen*.

Vorgeschlagener Katalogeintrag

Nach dem Einchecken werden die Änderungen direkt am bestehenden Katalogvorschlag gespeichert. Es wird kein neuer Katalogeintrag angelegt. Die Änderungen wirken sich auf alle Diagramme aus, in denen dieser Katalogvorschlag verwendet wird.

Bemerkung: Achten Sie darauf, dass sich auch die *Vorschlagsliste des Modellierers* erst nach dem Einchecken aktualisiert. Wenn ein vorgeschlagener Katalogeintrag umbenannt wird, wird Ihnen dieser Eintrag in der Vorschlagsliste noch unter seinem alten Namen angezeigt, bis Sie das Diagramm einmal eingecheckt haben.

Möglichkeit 2: Katalogeinträge direkt im Katalog ändern

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie Katalogeinträge auch direkt im *Katalog* bearbeiten. So können Sie Änderungen zentral verwalten.

Öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Katalog*. Es wird Ihnen eine Liste aller Katalogeinträge angezeigt. Klicken Sie auf den gewünschten Katalogeintrag, um die Katalogdetails zu öffnen.

In den Katalogdetails können Sie die Attribute des Katalogeintrags bearbeiten. Klicken Sie dafür auf die Schaltfläche *Bearbeiten* und passen Sie die gewünschten Attribute an. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche *Änderungen speichern*, um Ihre Änderungen zu übernehmen. Möchten Sie Ihre Änderungen nicht übernehmen, klicken Sie stattdessen auf die Schaltfläche *Bearbeitungsmodus verlassen*.



Wenn Sie einen Katalogeintrag direkt im Katalog ändern, werden die Änderungen nach dem Speichern automatisch in alle eingecheckten Diagramme übernommen, die Objekte dieses Katalogeintrags enthalten. So werden die geänderten Attribute auch in diesen Diagrammen aktualisiert.

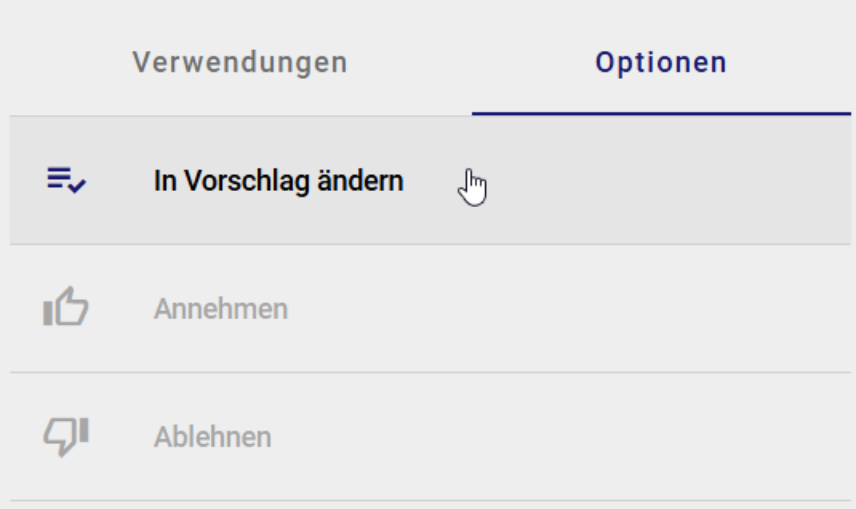
Bemerkung: Wurde ein Diagramm bereits vor der Änderung des Katalogeintrags ausgecheckt, wird die Änderung erst sichtbar, sobald das Diagramm wieder eingecheckt wird. Bearbeiten Sie vor dem Einchecken ein Objekt im Diagramm, das mit diesem Katalogeintrag verknüpft ist, wird dafür ein neuer Katalogeintrag angelegt. Der zuvor im Katalog geänderte Eintrag bleibt davon unverändert. Wenn Sie die Attribute eines im Katalog angenommenen Symbols ändern, wird für dieses Symbol ebenfalls ein neuer Katalogeintrag angelegt. So werden unerwünschte Änderungen an anderen Ausprägungen desselben Symbols verhindert. Sie können den neuen Katalogeintrag zentral im Katalog verwalten und dort entscheiden, ob die Änderungen auch für andere Symbole übernommen werden sollen.

Qualitätssicherung im Katalog

Wie ändere ich den Status eines angenommenen Katalogeintrags?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie angenommene Katalogeinträge wieder auf den Status *Katalogvorschlag* setzen.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und wechseln Sie in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Öffnen Sie die Details des Katalogeintrags und öffnen Sie die Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste. Wählen Sie die Option *in Vorschlag ändern*, um den Katalogeintrag in den Status eines Katalogvorschlags zu versetzen.

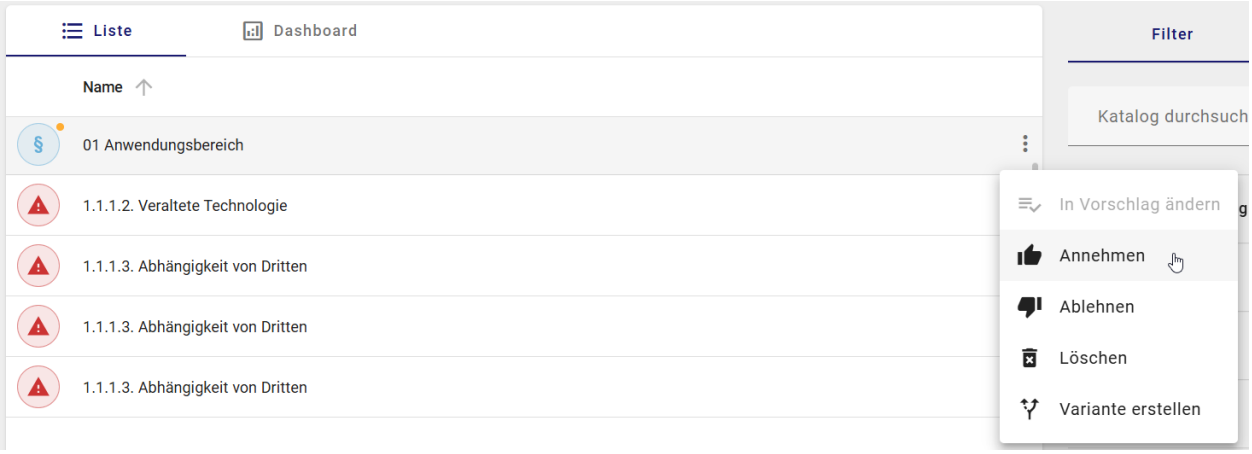


Wie kann ich einen Katalogvorschlag annehmen?

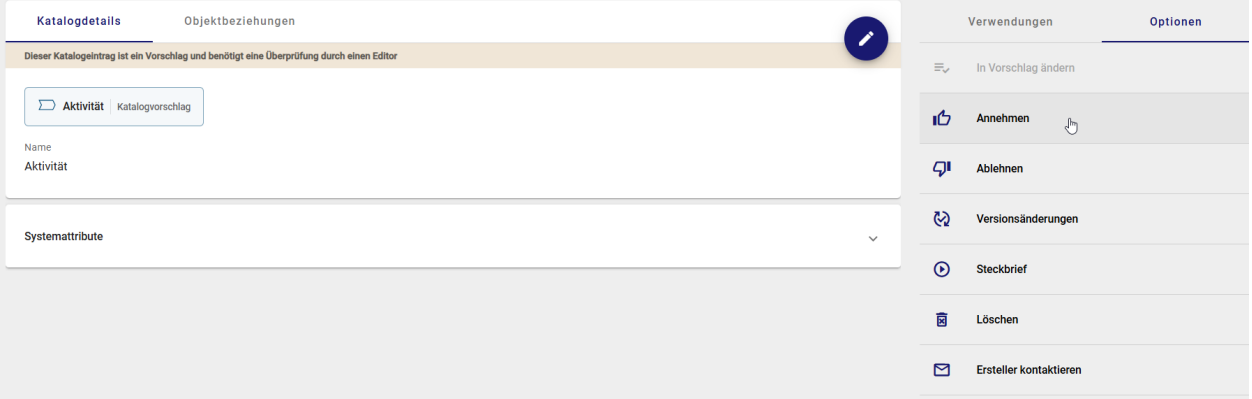
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie Katalogvorschläge annehmen und damit fest in den Katalog aufnehmen.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und wechseln Sie in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Navigieren Sie in der Katalogliste zu einem Katalogeintrag, der noch nicht angenommen wurde. Einen solchen *Katalogvorschlag* erkennen Sie an einem orangen Punkt am Icon des Eintrags.

Sie können den Katalogvorschlag direkt in der Liste annehmen. Öffnen Sie dazu das Kontextmenü (drei Punkte) des Eintrags und wählen Sie die Option *Annehmen*.



Alternativ öffnen Sie den Katalogvorschlag durch einen Klick und wechseln in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Wählen Sie dort die Option *Annehmen*.



Sobald Sie den Katalogvorschlag angenommen haben, wird er zum festen Katalogeintrag in Ihrem Repository.

Wird danach ein Objekt dieses Katalogeintrags in einem Diagramm verändert, bleibt der bestehende Katalogeintrag unverändert. Stattdessen wird ein neuer Katalogeintrag angelegt. Änderungen für Wiederverwendungen des angenommenen Eintrags können nur über den Katalog selbst vorgenommen werden.

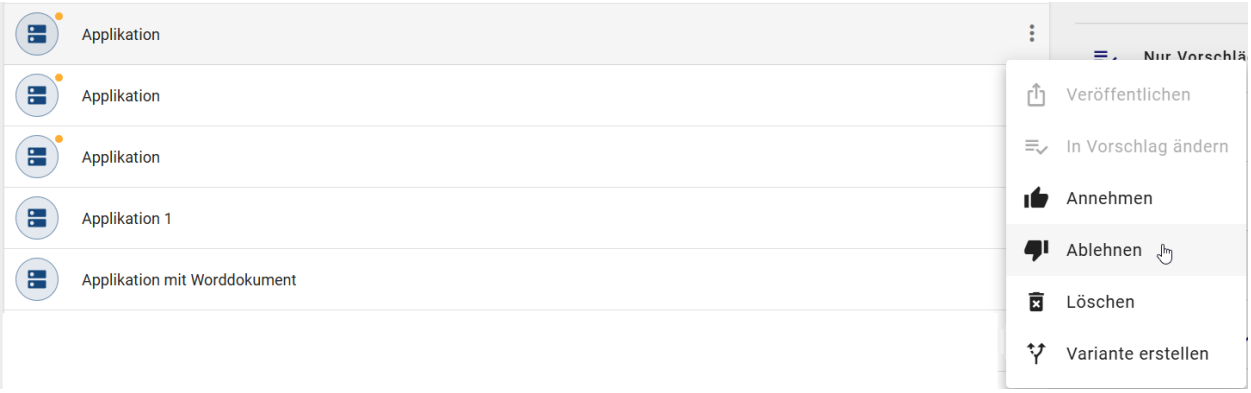
Tipp: Sie können im Katalog nach *vorgeschlagenen Katalogeinträgen filtern*.

Wie kann ich einen Katalogvorschlag ablehnen?

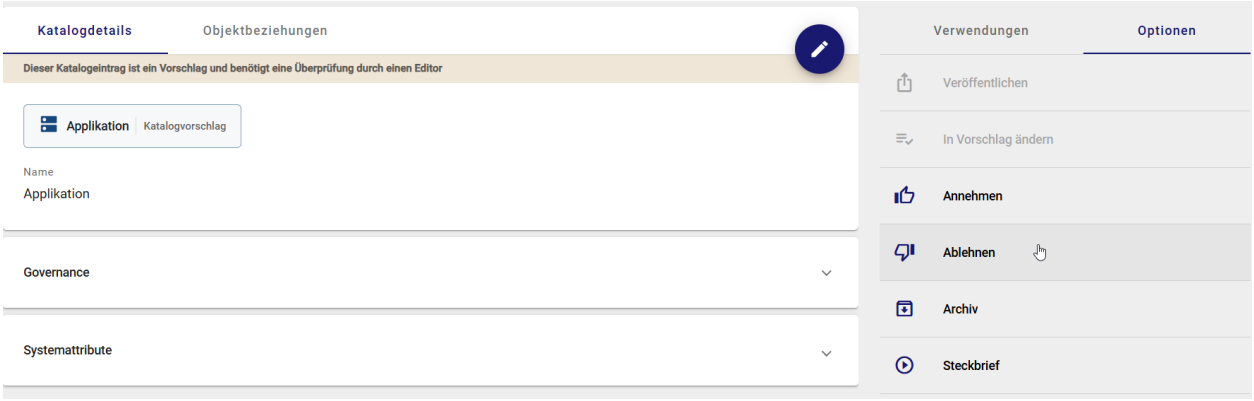
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie Katalogvorschläge ablehnen. Abgelehnte Einträge werden aus dem Katalog entfernt. Sie stehen danach in der Vorschlagsliste nicht mehr zur Wiederverwendung in Diagrammen zur Verfügung.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und wechseln Sie in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Navigieren Sie in der Katalogliste zu einem Katalogeintrag, der noch nicht angenommen wurde. Einen solchen *Katalogvorschlag* erkennen Sie an einem orangen Punkt am Icon des Eintrags.

Sie können den Katalogvorschlag direkt in der Liste ablehnen. Öffnen Sie dazu das Kontextmenü (drei Punkte) des Eintrags und wählen Sie die Option *Ablehnen*.



Alternativ öffnen Sie den Katalogvorschlag durch einen Klick und wechseln in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Wählen Sie dort die Option *Ablehnen*.

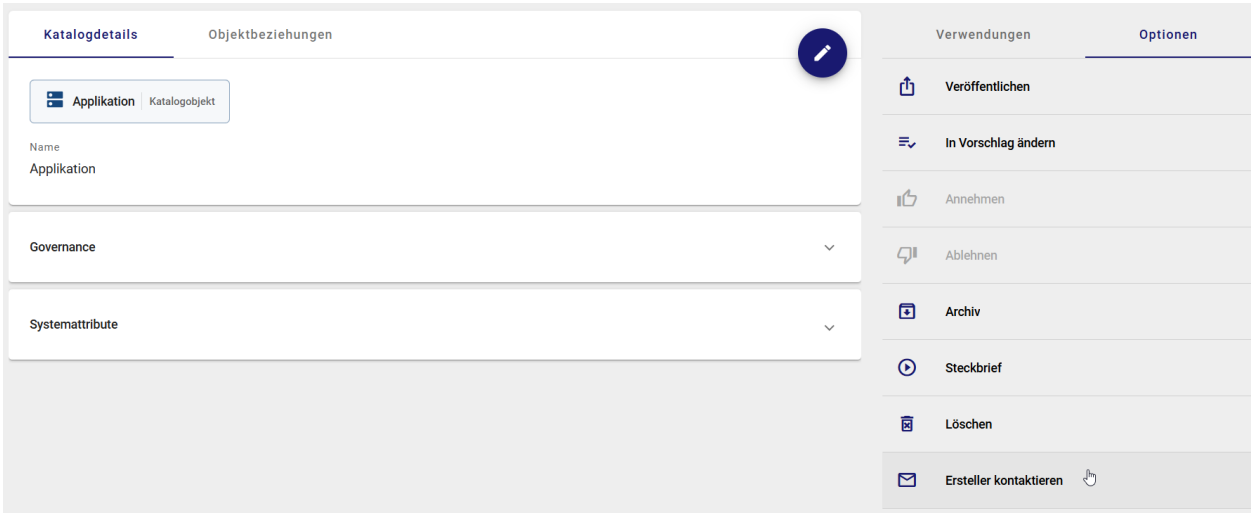


Sobald Sie den Katalogvorschlag abgelehnt haben, wird er aus Ihrem Katalog entfernt. Bis die Seite aktualisiert wird, ist der Eintrag noch durchgestrichen sichtbar. Diese Aktion kann nicht rückgängig gemacht werden.

Wie kann ich den Ersteller eines Katalogeintrags kontaktieren?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie den Ersteller eines Katalogeintrags kontaktieren. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und wählen Sie einen Katalogeintrag aus. Sie können sowohl Katalogvorschläge als auch angenommene Katalogeinträge auswählen.

Sie gelangen zur Detailansicht des Katalogeintrags. Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Ersteller kontaktieren*.



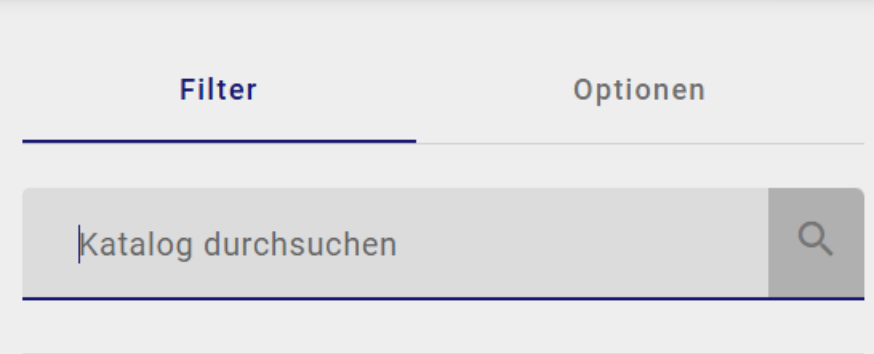
Ihr E-Mail-Programm öffnet sich mit einer neuen E-Mail. Die E-Mail-Adresse des Erstellers ist automatisch im Feld „An“ eingetragen. Ist keine gültige E-Mail-Adresse hinterlegt, erhalten Sie eine Fehlermeldung. Der Ersteller kann nur dann kontaktiert werden, wenn eine gültige E-Mail-Adresse hinterlegt ist.

Katalogeinträge suchen und filtern

Wie suche ich nach Katalogeinträgen im Katalog?

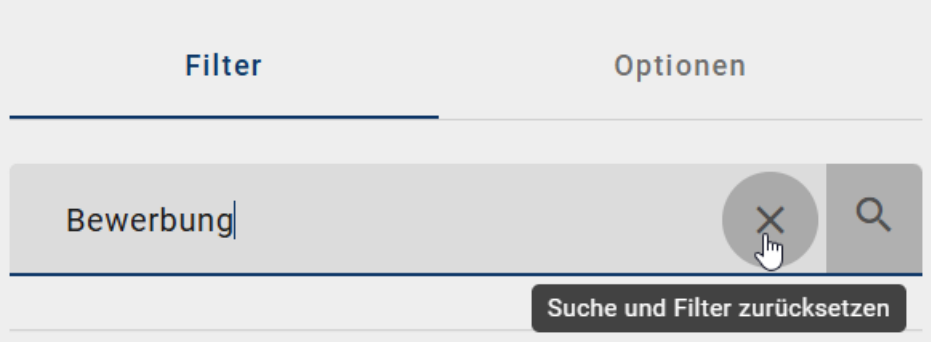
Alle Benutzer können im Katalog nach Katalogeinträgen suchen. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Im Hauptbereich werden alle Katalogeinträge des aktuellen Repositorys angezeigt. Klicken Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Filter* auf das Suchfeld *Katalog durchsuchen*.

Geben Sie den Namen des gesuchten Eintrags ein und bestätigen Sie mit der *Enter*-Taste oder durch Klicken auf das Lupen-Symbol.



Alle Suchergebnisse, die den eingegebenen Namen enthalten, werden angezeigt. Werden keine Ergebnisse gefunden, erscheint ein Hinweis. Außerdem erscheint die Schaltfläche *Sprache umschalten & erneut suchen*. Klicken Sie darauf, um die Alternativsprache als Inhaltssprache zu setzen und die Suche in der neuen Inhaltssprache zu wiederholen.

Um wieder die gesamte Katalogliste anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Suche und Filter zurücksetzen* neben dem Lupen-Symbol.



Hinweis: *Hier* finden Sie eine Übersicht, welche Optionen Sie bei der Verwendung von Suchbegriffen haben.

Bemerkung: Die Suchergebnisse werden standardmäßig nach ihrer Relevanz sortiert. Sie können die Ergebnisse aber auch nach einer sortierbaren Spalte anordnen.

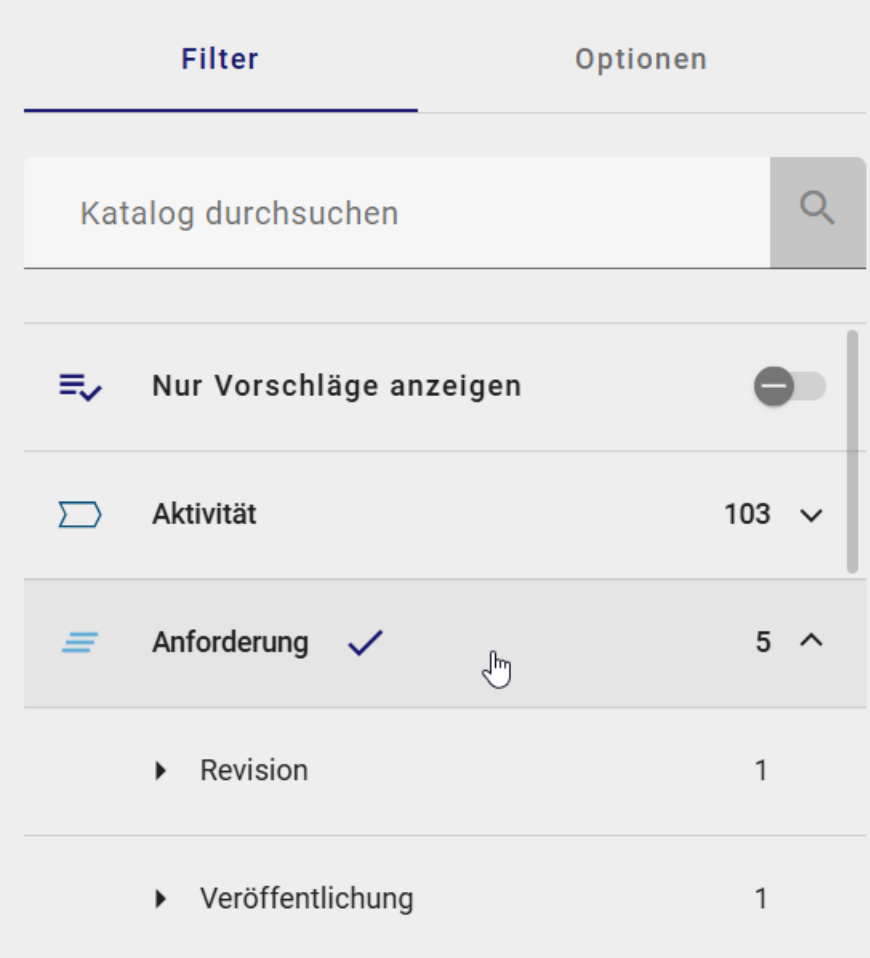
Warnung: Die Suche nach Katalogeinträgen in zugriffsbeschränkten Diagrammen ist nur für Governance-Beteiligte dieser Diagramme möglich. Das gilt auch für Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*. Änderungen an Benutzern oder Benutzergruppen in der *Administration* können dazu führen, dass Zugriffsbeschränkungen nicht

mehr korrekt funktionieren. Achten Sie darauf, dass die Informationen in der Administration und im Katalog konsistent sind.

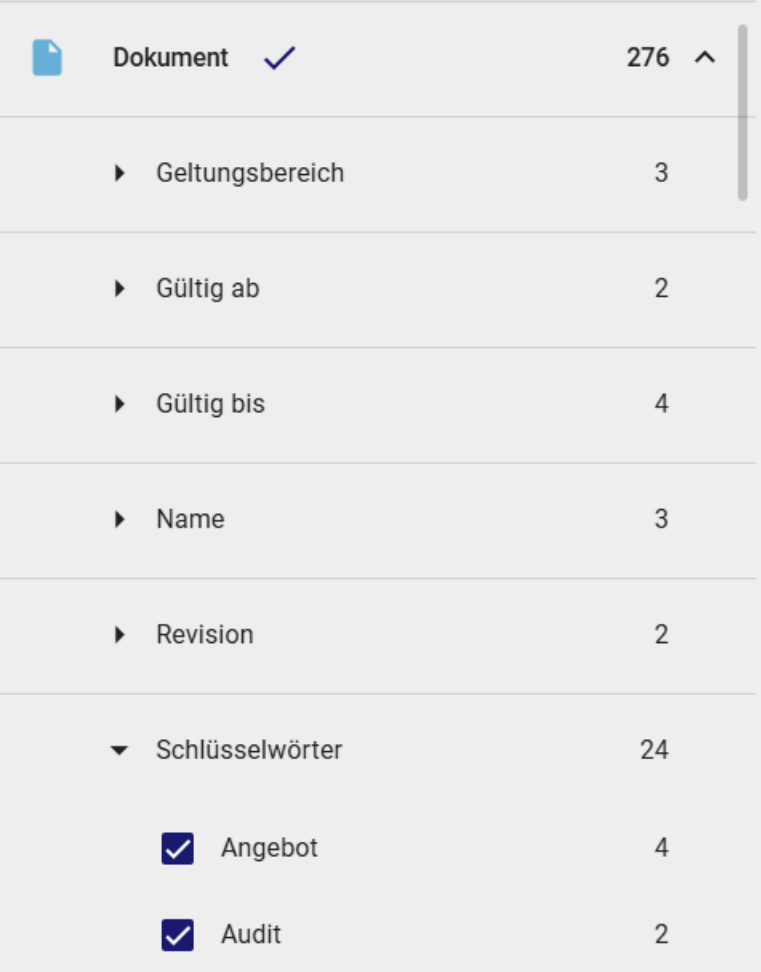
Wie kann ich Katalogeinträge filtern?

Alle Benutzer können Katalogeinträge im Katalog filtern. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Filter*. Auf mobilen Endgeräten finden Sie die Filter im Drei-Punkte-Menü oben rechts.

Die Registerkarte listet alle verfügbaren Objekttypen auf. Wenn Sie auf einen Filter klicken, wird er aufgeklappt und automatisch angewendet. Ein aktiver Filter ist mit einem Häkchen gekennzeichnet.

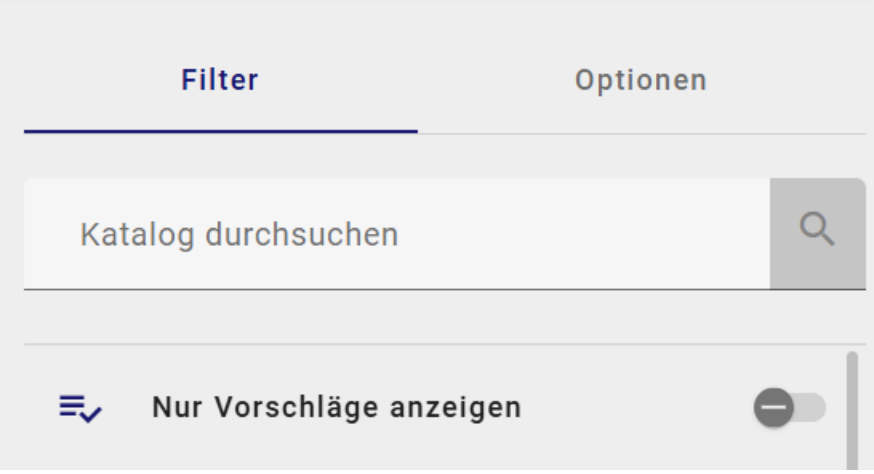


Der Katalog zeigt dann nur Einträge des ausgewählten Typs. Nach dem Aufklappen erscheinen Facetten für den gewählten Objekttyp. Eine Facette entspricht einem Attributtyp. Sie wird angezeigt, sobald der Attributtyp an einem Objekt gepflegt und *in der Administration aktiviert* wurde. Die Reihenfolge ist alphabetisch. Klicken Sie auf eine Facette, um sie aufzuklappen. Jeder angezeigte Attributwert kann per Kontrollkästchen an- oder abgewählt werden, um die Suche einzuschränken.



Sie können weitere Facetten auswählen, innerhalb des Filters suchen oder den Filter entfernen. Wenn Sie einen Filter oder eine Facette zuklappen, werden alle Einstellungen zurückgesetzt. Es kann immer nur ein Filter gleichzeitig aktiv sein.

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie auch ausschließlich nicht freigegebene Katalogeinträge anzeigen lassen. Verwenden Sie dazu den Schieberegler in der rechten Seitenleiste. Im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* heißt die Option *nur Vorschläge anzeigen*. In der Vorschau werden Einträge mit *ausstehender Genehmigung* angezeigt. Dieser Filter lässt sich mit anderen Filtern kombinieren.



Im Administrationsbereich können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* festlegen, dass Filter für Objekttypen ohne Katalogeinträge automatisch ausgeblendet werden. Nutzen Sie dazu die Option *Katalogeinträge automatisch beim Einchecken generieren*. Ist diese Option deaktiviert, wird der Filter für den betreffenden Objekttyp ausgeblendet. Er erscheint nur, wenn bereits Katalogeinträge für diesen Typ vorhanden sind oder manuell angelegt wurden.

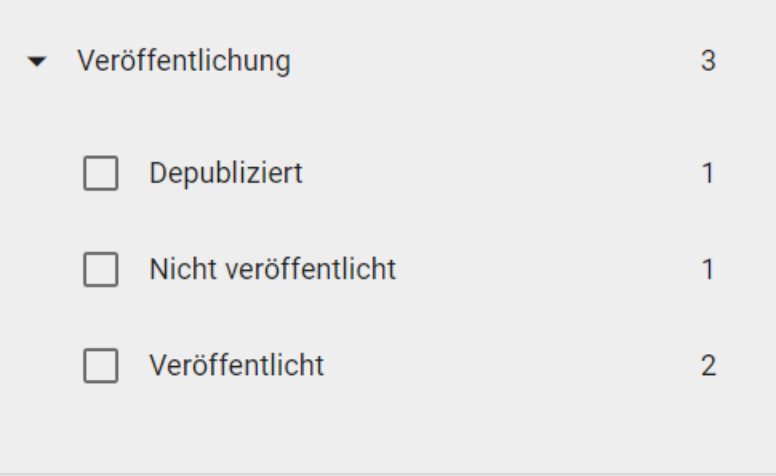
Wie kann ich nach dem aktuellen Status von Katalogeinträgen filtern?

Alle Benutzer können Katalogeinträge nach ihrem aktuellen Status filtern. Mit dem Filter *Governance Lifecycle* können Sie Katalogeinträge nach ihrem aktiven Workflow, ihrer Veröffentlichung oder ihrer Revision filtern. So erhalten Sie einen besseren Überblick über den Status der Katalogeinträge.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und wechseln Sie in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Öffnen Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Filter* den Filter *Governance Lifecycle*.

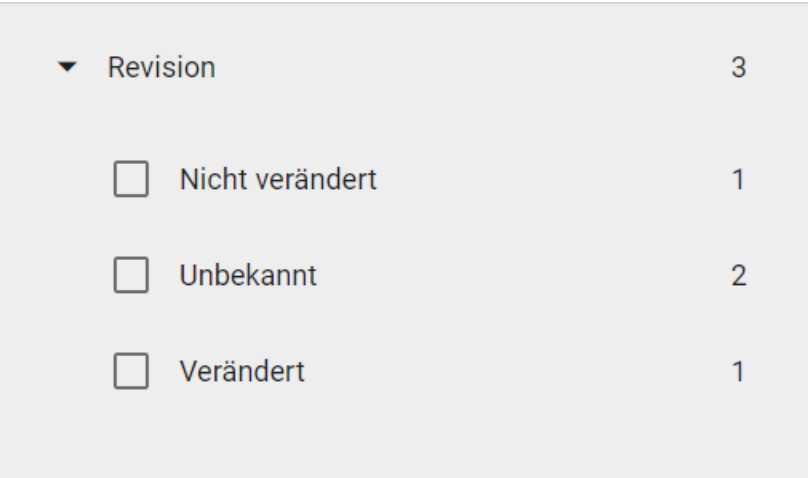
Veröffentlichung

Öffnen Sie den Unterfilter *Veröffentlichung*. Wenn mindestens ein Katalogeintrag veröffentlicht wurde, können Sie nach dem Status *Depubliziert*, *Nicht veröffentlicht* oder *Veröffentlicht* filtern.



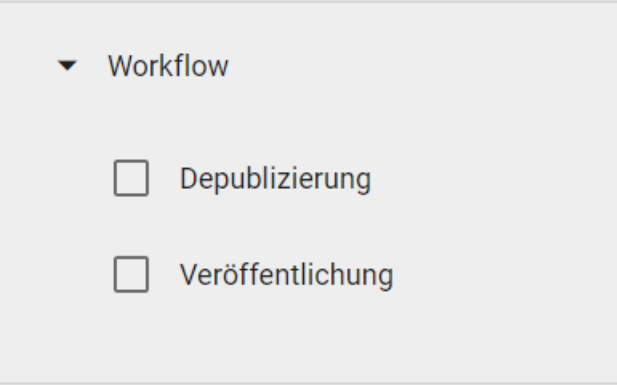
Revision

Öffnen Sie den Unterfilter *Revision*. Sie können nach den Status *Verändert*, *Nicht verändert* oder *Unbekannt* filtern, sofern mindestens ein Katalogeintrag einen Revisionsstatus hat. Änderungen an einem Katalogeintrag werden erst nach einer erneuten Veröffentlichung angezeigt. Bis dahin lautet der Revisionsstatus *Unbekannt*.



Workflow

Öffnen Sie den Unterfilter *Workflow*. Sie können filtern, ob ein Workflow für den Katalogeintrag aktiv ist. Es wird zum Beispiel zwischen *Depublizierung*, *Veröffentlichung* und *Wiedervorlage* unterschieden.



Die Katalogliste zeigt dann nur die gefilterten Einträge und die Anzahl der Katalogeinträge im jeweiligen Status.

Hinweis: Der Filter *Governance Lifecycle* ist ab der Version 7.14.0 verfügbar. Um alle veröffentlichten Katalogeinträge im Filter anzuzeigen, müssen Sie die Katalogeinträge mindestens einmal aus- und wieder einchecken.

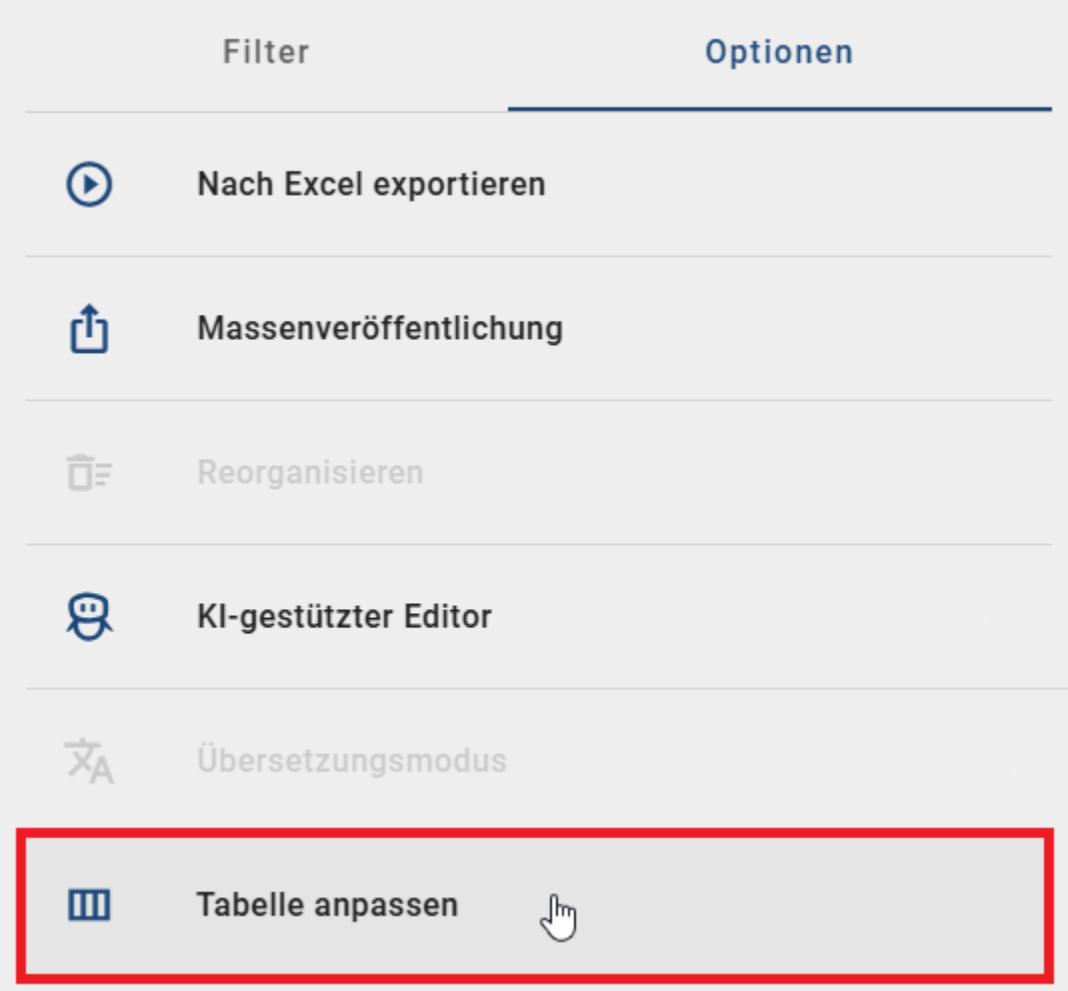
Bemerkung: Alle gefilterten Ergebnisse werden alphabetisch nach der Browsersprache sortiert.

Hinweis: Der Filter *Governance Lifecycle* ist ebenfalls verfügbar, um *Diagramme* nach ihrem *Workflow*, ihrer *Veröffentlichung* oder ihrer *Revision* zu filtern.

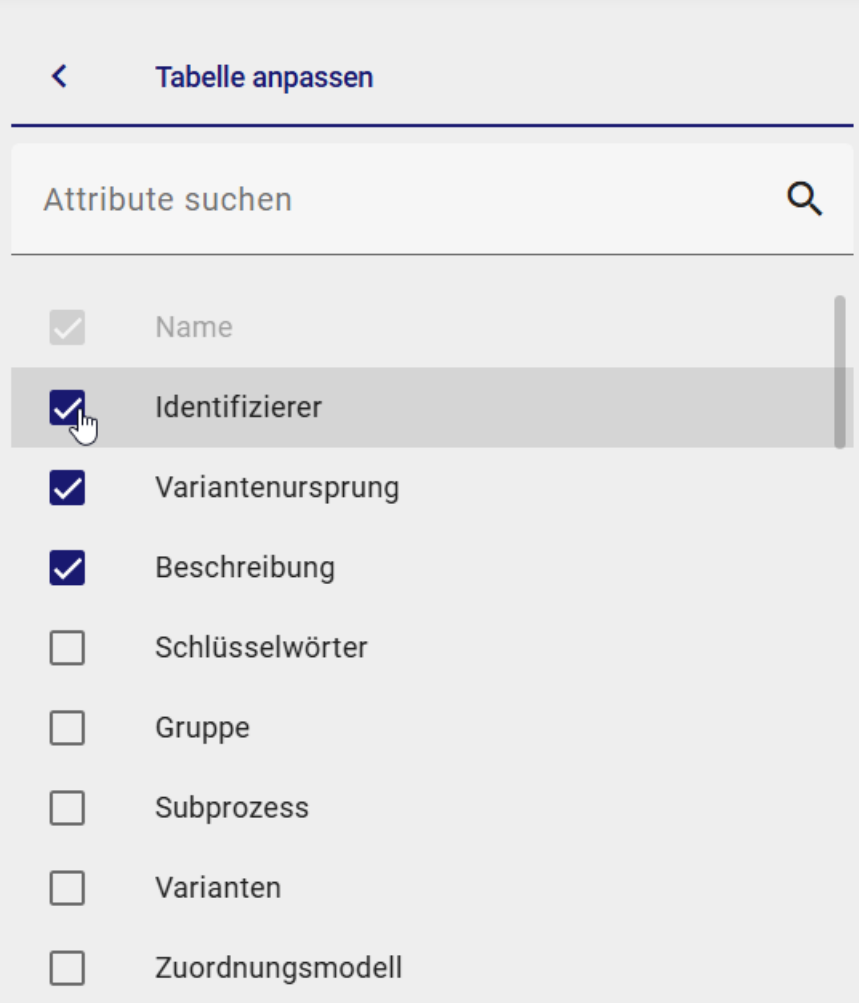
Wie kann ich die Listenansicht des Katalogs um Attribute erweitern und eine Tabellenansicht erhalten?

Alle Benutzer können die Listenansicht des Katalogs um Attribute erweitern und eine Tabellenansicht erhalten.

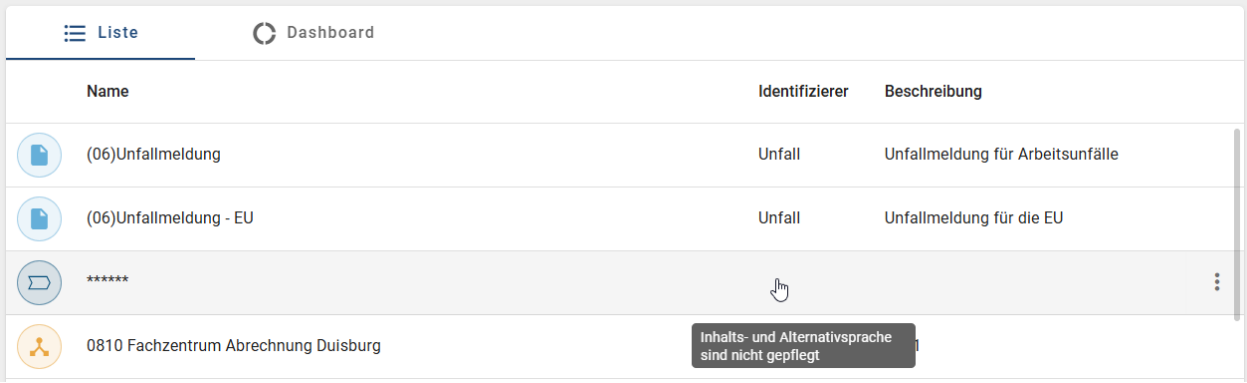
Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Klicken Sie dort auf die Option *Tabelle anpassen*.



Es wird eine nach Attributtypen sortierte Liste aller verfügbaren Attribute angezeigt. Ein ausgewähltes Attribut ist durch ein Häkchen gekennzeichnet. Nutzen Sie die Suchleiste, um ein bestimmtes Attribut schnell zu finden. Die Suche unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung.



Sobald Sie mindestens ein Attribut ausgewählt haben, erscheint es sofort als neue Spaltenüberschrift in der Listenansicht. Für jeden Katalogeintrag wird der Inhalt in der aktiven Inhaltssprache angezeigt. Ist ein Wert nur in der Alternativsprache gepflegt, wird dieser angezeigt. Ist kein Wert gepflegt oder der Attributtyp dem Objekttyp nicht zugeordnet, bleibt die Zelle leer. Den genauen Grund sehen Sie, wenn Sie mit der Maus über den leeren Eintrag fahren.



Werden mehr Attribute angezeigt als auf dem Bildschirm Platz haben, erscheint ein horizontaler Scrollbalken. Ihre Tabellenansicht wird automatisch gespeichert und beim nächsten Öffnen des Katalogs wiederhergestellt.

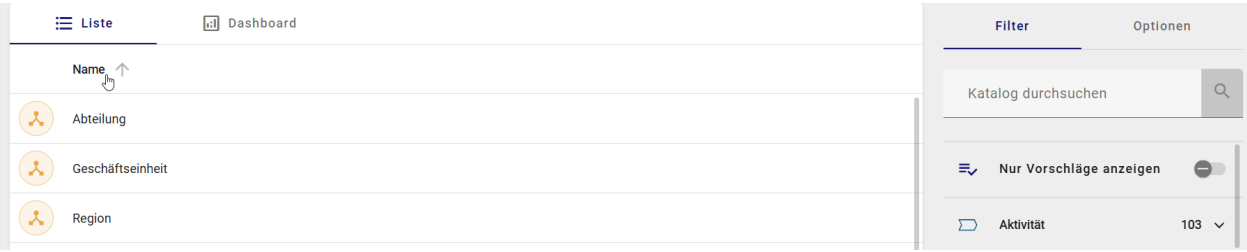
Bemerkung: Das Attribut *Name* wird immer angezeigt und kann nicht geändert werden. Spalten mit Beziehungen

oder Links können derzeit nicht sortiert werden.

Wie kann ich die Katalogliste sortieren?

Alle Benutzer können die Katalogliste sortieren. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Im Hauptbereich wird Ihnen die Katalogliste angezeigt, in der jeder Katalogeintrag mit seinem Symbol und seinem Namen aufgeführt ist. Über diese Spaltenüberschriften können Sie die Katalogliste sortieren. Standardmäßig werden die Katalogeinträge nach der Spalte *Name* in aufsteigender Reihenfolge sortiert.

Bewegen Sie den Mauszeiger über eine noch nicht sortierte Spaltenüberschrift. Dort wird Ihnen ein Pfeil-Symbol zum Sortieren angezeigt.



Klicken Sie auf die Spaltenüberschrift *Name*, um zwischen aufsteigender und absteigender Sortierung zu wechseln. Beim ersten Klick auf eine Spaltenüberschrift werden die Werte aufsteigend sortiert und beim zweiten Klick absteigend. Mit einem dritten Klick entfernen Sie die Sortierung, sodass wieder die Standardsortierung nach der Spalte *Name* in aufsteigender Reihenfolge verwendet wird. Es kann immer nur eine Spalte gleichzeitig für die Sortierung verwendet werden.

Zeigen Sie zusätzliche Spalten in der Katalogliste an, können Sie auch diese über ihre Überschrift sortieren. Das ist möglich, sofern die jeweilige Spalte sortierbar ist.

Führen Sie zusätzlich eine Suche im Katalog durch, werden die Suchergebnisse standardmäßig nach ihrer Relevanz sortiert. Klicken Sie danach auf eine Spaltenüberschrift, wird stattdessen nach dieser Spalte sortiert.

Bemerkung: Das Attribut *Name* wird immer angezeigt und kann nicht geändert werden. Spalten mit Beziehungen oder Links können derzeit nicht sortiert werden.

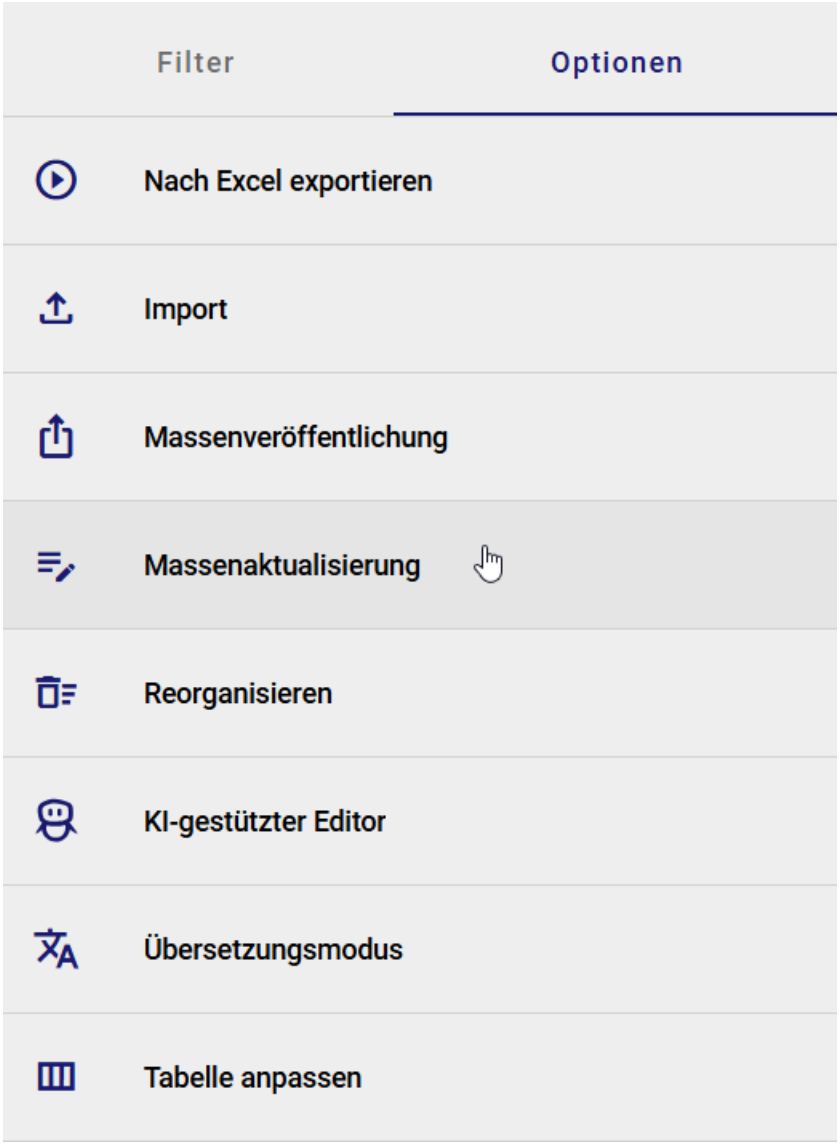
Hinweis: Die gewählte Sortierung wird nicht dauerhaft gespeichert. Laden Sie die Seite neu, oder verlassen Sie den Katalog und öffnen Sie ihn erneut. In beiden Fällen wird wieder die Standardsortierung nach der Spalte *Name* in aufsteigender Reihenfolge angezeigt.

Tipp: Wie Sie weitere Attribute als zusätzliche Spalten in der Katalogliste anzeigen, erfahren Sie im Kapitel *Wie kann ich die Listenansicht des Katalogs um Attribute erweitern und eine Tabellenansicht erhalten?*.

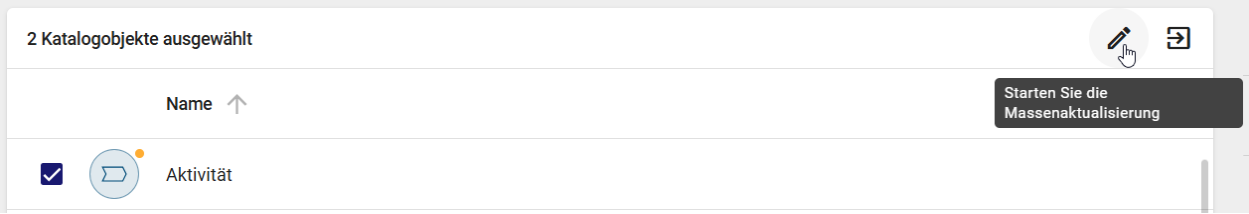
Massenaktualisierung

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie gleichartige Attribute in mehreren Katalogeinträgen gleichzeitig bearbeiten. Die Funktion *Massenaktualisierung* steht für die Benutzerrolle *Editor* im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* und für die Benutzerrolle *Administrator* in allen Bereichen zur Verfügung.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie die Registerkarte *Filter* und *filtern* Sie nach dem gewünschten Objekttyp. Die Katalogliste zeigt dann nur die gefilterten Einträge an. Wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie die Option *Massenaktualisierung*.



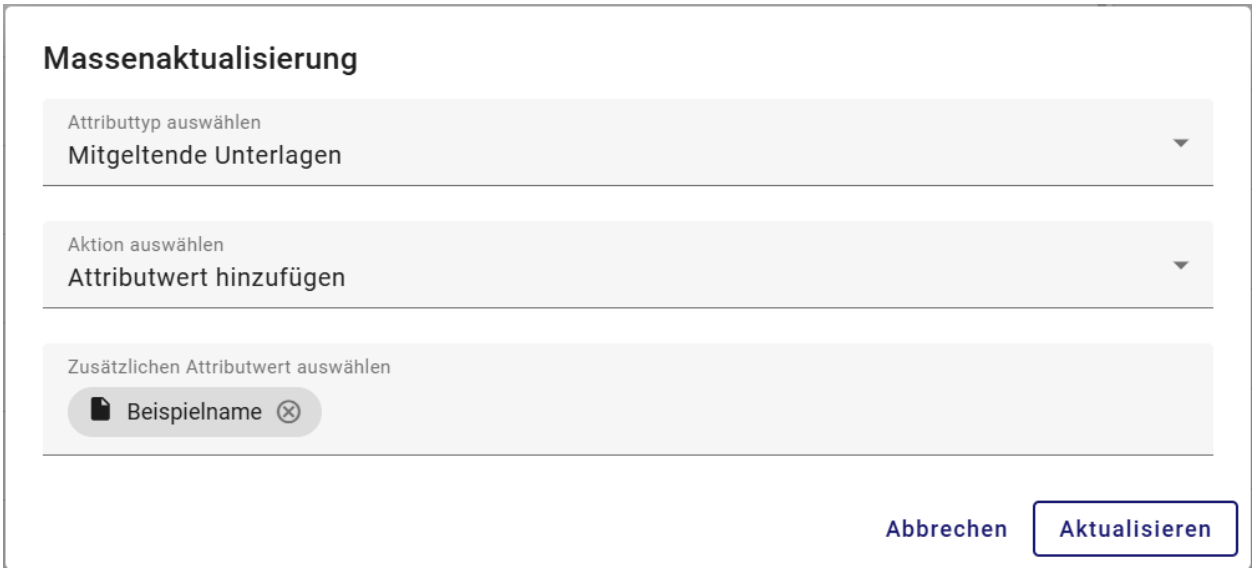
Sie befinden sich nun in der Ansicht zur *Massenaktualisierung*. Wählen Sie die Einträge aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche *Starten Sie die Massenaktualisierung*.



Ein Dialogfenster öffnet sich. Wählen Sie zunächst den Attributtyp aus, den Sie bearbeiten möchten. Legen Sie dann die Aktion fest, zum Beispiel *Attributwert hinzufügen*, *Attributwert ersetzen* oder *Attributwert entfernen*. Je nach gewählter Aktion erscheinen ein oder mehrere Eingabefelder. Für den gewählten Attributtyp zeigt das System passende Treffer aus Ihrem aktuellen Bereich als Vorschläge an.

Attributwert hinzufügen:

Haben Sie ein mehrwertiges Attribut ausgewählt, geben Sie den Attributwert an, den Sie hinzufügen möchten.



Hinweis: Wenn Sie bei einem einwertigen Attributtyp einen weiteren Wert hinzufügen möchten, obwohl bereits ein Wert vorhanden ist, wird der betreffende Katalogeintrag übersprungen. Nach der Aktualisierung können Sie eine JSON-Datei unten rechts im Bildschirm herunterladen. Darin sind übersprungene Objekte unter *Catalog objects not updated* (immer auf Englisch) aufgeführt, mit Katalog-ID, Name in der Inhaltssprache und dem Grund für das Überspringen.

Attributwert ersetzen:

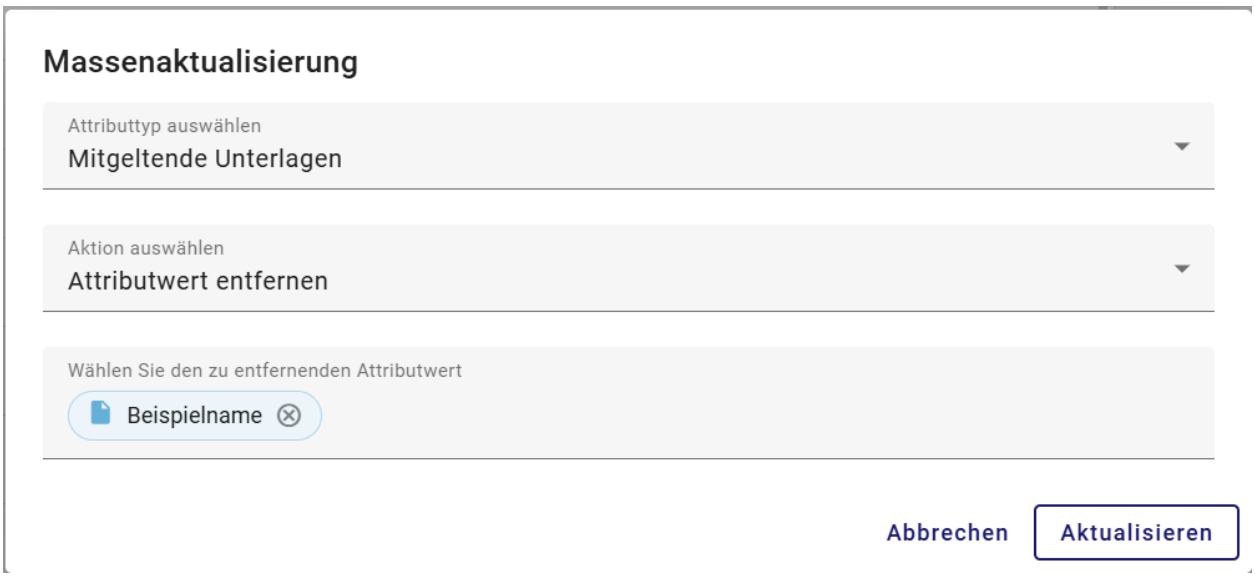
Geben Sie den bestehenden Attributwert und den neuen Wert an, durch den er ersetzt werden soll.



Bemerkung: Der Attributwert wird nur in der aktuellen Inhaltssprache ersetzt.

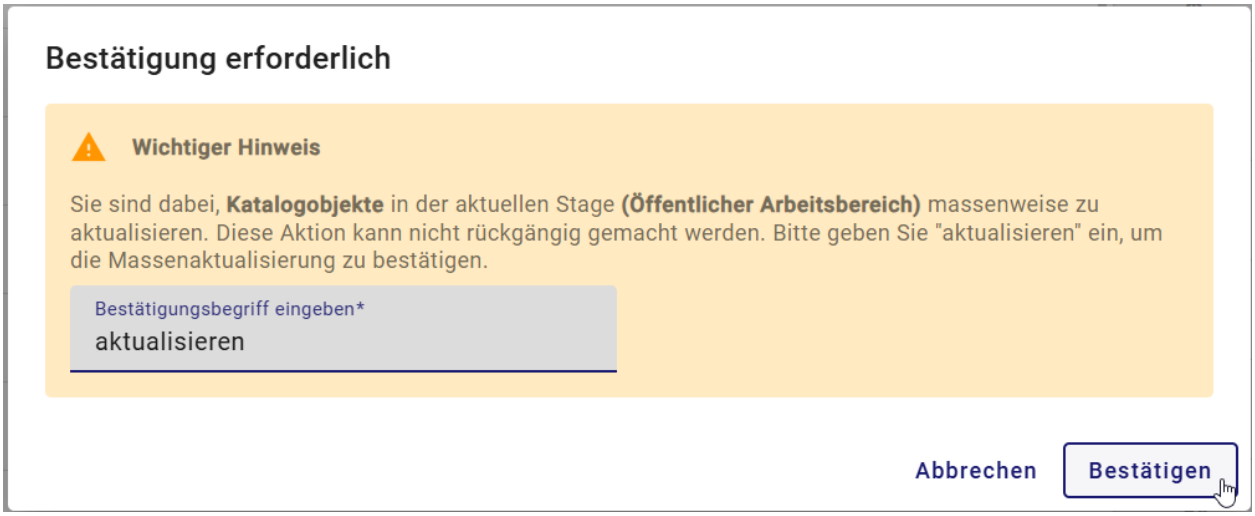
Attributwert entfernen:

Geben Sie den Attributwert an, den Sie entfernen möchten.



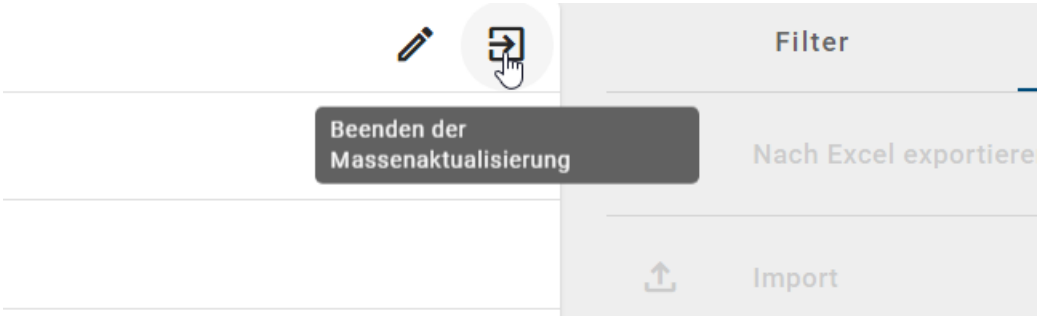
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Aktualisieren*, um die Änderungen zu übernehmen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um keine Änderungen vorzunehmen. Einen bereits ausgewählten Attributwert entfernen Sie durch Klicken auf das *X*-Symbol auf dem Chip.

Nach dem Klicken auf die Schaltfläche *Aktualisieren* öffnet sich ein Dialogfenster zur Bestätigung. Geben Sie das Wort *aktualisieren* in das Textfeld ein, um die Massenaktualisierung zu bestätigen.



Nach der Aktualisierung erhalten Sie eine Meldung, wie viele Katalogeinträge erfolgreich aktualisiert wurden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Beenden der Massenaktualisierung*, um die Ansicht zu verlassen.



Hinweis: Nach der Aktualisierung können Sie unten rechts im Bildschirm eine JSON-Datei herunterladen. Erfolgreich aktualisierte Katalogeinträge finden Sie unter *Catalog objects updated*. Einträge, die nicht aktualisiert werden konnten, erscheinen unter *Catalog objects not updated* mit Katalog-ID, Name in der ausgewählten Inhaltssprache und dem Grund für das Fehlschlagen.

Bemerkung: Für die Massenaktualisierung muss mindestens ein Objekttyp ausgewählt sein.

Bemerkung: Beim Hinzufügen eines Attributwerts in der Massenaktualisierung kann nur **ein** Attributwert ausgewählt werden.

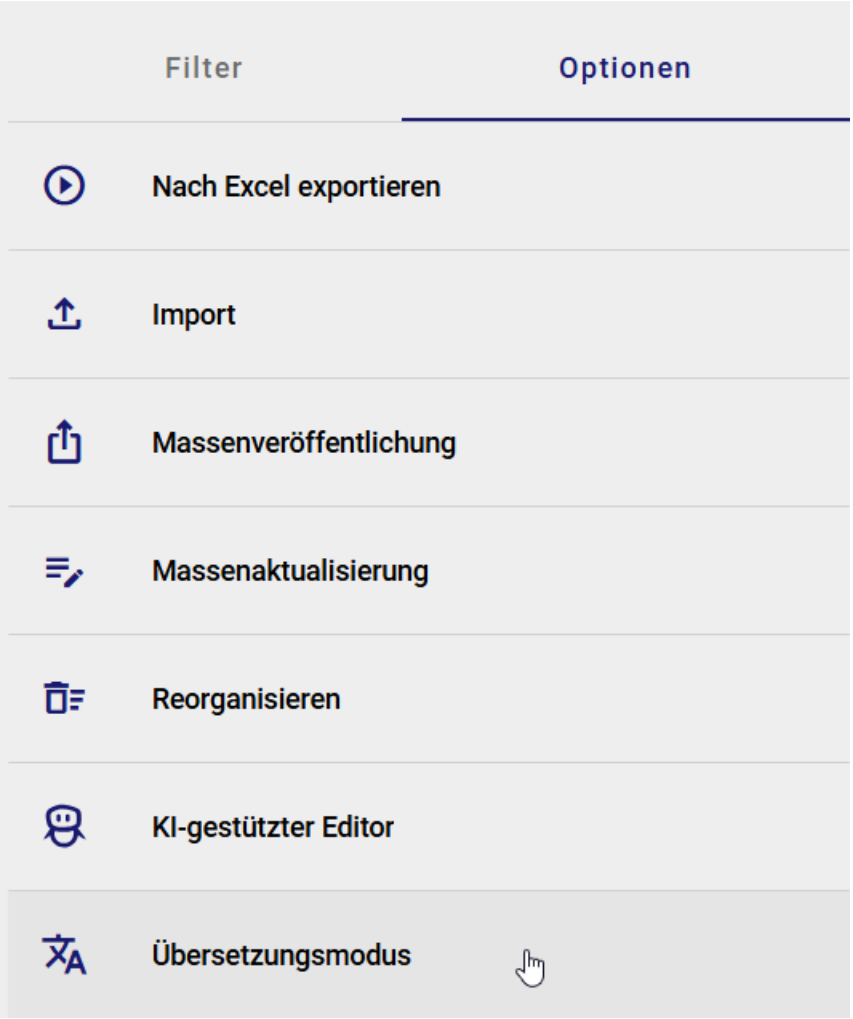
Katalogeinträge übersetzen

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Katalogeinträge in anderen Sprachen verfügbar machen und automatische Übersetzungsvorschläge erhalten.

Wie kann ich Katalogeinträge in anderen Sprachen verfügbar machen?

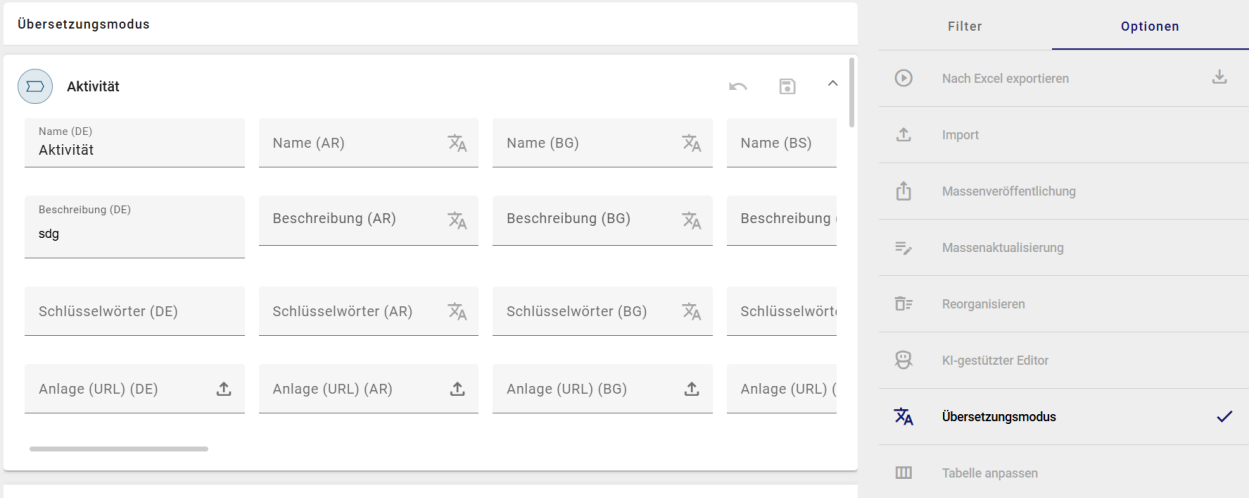
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie alle Katalogeinträge übersetzen. Die Katalogliste muss zuvor *gefiltert* worden sein. Benutzer mit der Benutzerrolle *Author* sehen im Übersetzungsmodus nur die gefilterten Einträge, in denen sie im Governance-Attribut „Autor“ gepflegt sind.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und wechseln Sie in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. *Filtern* Sie zunächst die Katalogliste. Wechseln Sie dann in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf *Übersetzungsmodus*.



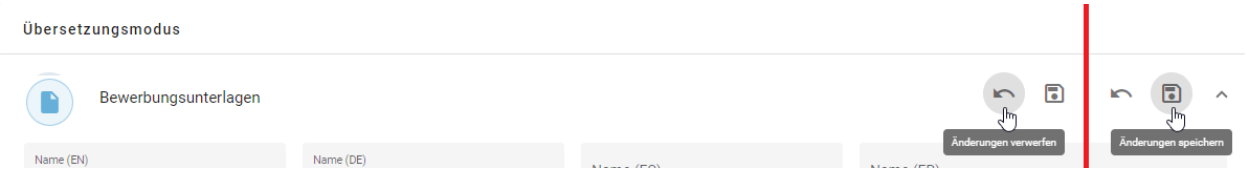
Nach dem Aktivieren des Übersetzungsmodus werden die Katalogeinträge weiterhin in Ihrer *Inhaltssprache* angezeigt. Klicken Sie auf den Katalogeintrag, den Sie übersetzen möchten.

Es erscheint eine Liste mit den gefilterten Katalogeinträgen. Klicken Sie auf einen Eintrag, erscheinen Texteingabefelder für Name, Beschreibung, Schlüsselwörter und Anlagen (URL) in anderen Sprachen. Sprachkürzel nach **ISO 639-1** zeigen an, welches Feld welcher Sprache entspricht. Mit dem horizontalen Scrollbalken erreichen Sie alle von GBTEC Process Design unterstützten Sprachen.

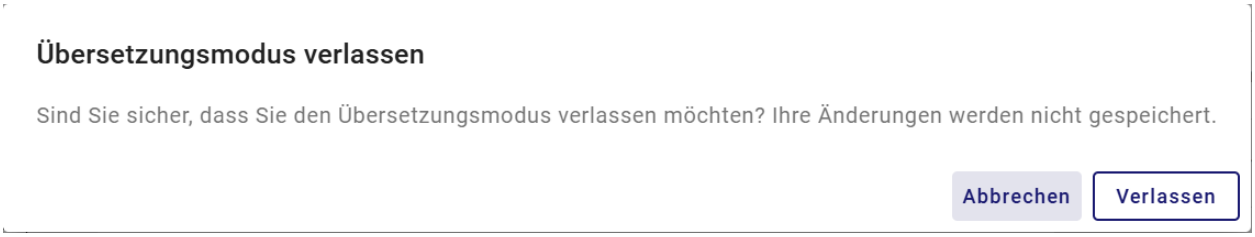


Klicken Sie nach der Eingabe der Übersetzungen im geänderten Katalogeintrag auf das *Speichern*-Symbol oder das *Verwerfen*-Symbol.

Hinweis: Das Speichern ist nur für einen Eintrag gleichzeitig möglich. Es ist nicht möglich, alle Einträge auf einmal zu speichern.



Um den Übersetzungsmodus zu verlassen, klicken Sie erneut auf die Option *Übersetzungsmodus* oder navigieren Sie zu einem anderen Bereich. Wenn noch ausstehende Änderungen vorhanden sind, öffnet sich ein Dialogfenster. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Verlassen*, um die Änderungen zu verwerfen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um zum Eintrag zurückzukehren und die Übersetzungen zu speichern.

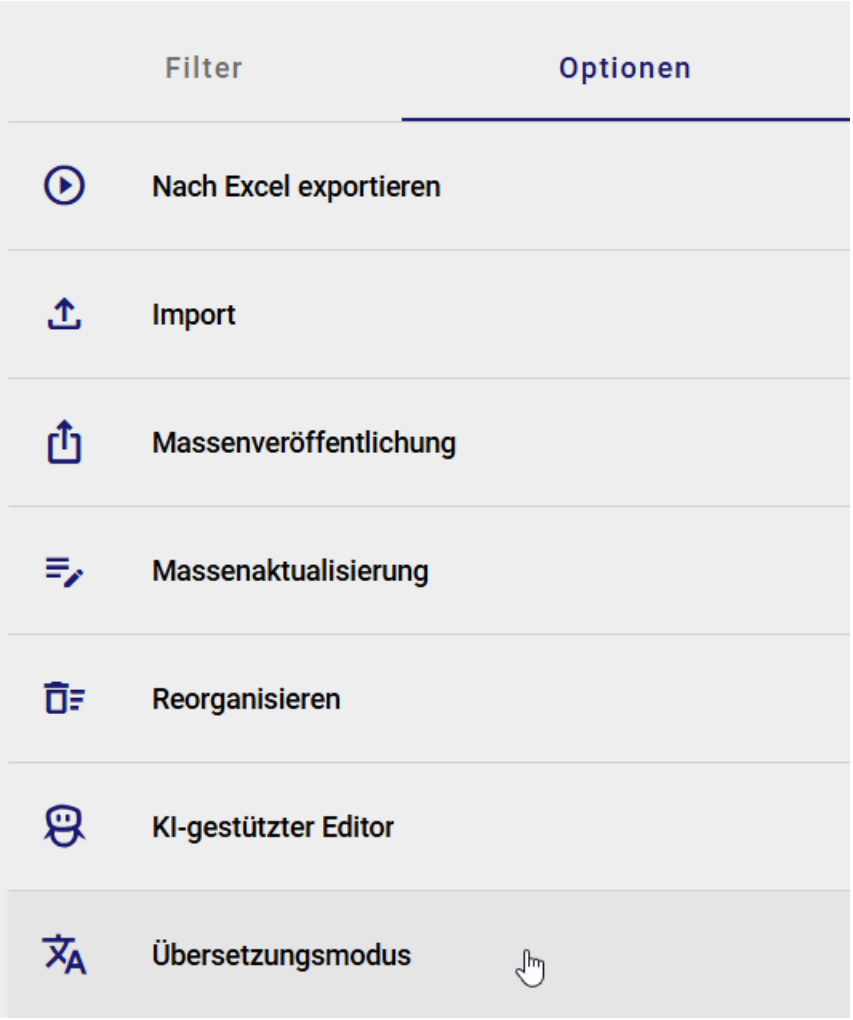


Bemerkung: Die Option *Übersetzungsmodus* steht auf kleinen Bildschirmen (zum Beispiel in der mobilen Ansicht) nicht zur Verfügung.

Wie kann ich automatische Übersetzungsvorschläge für den Katalog erhalten?

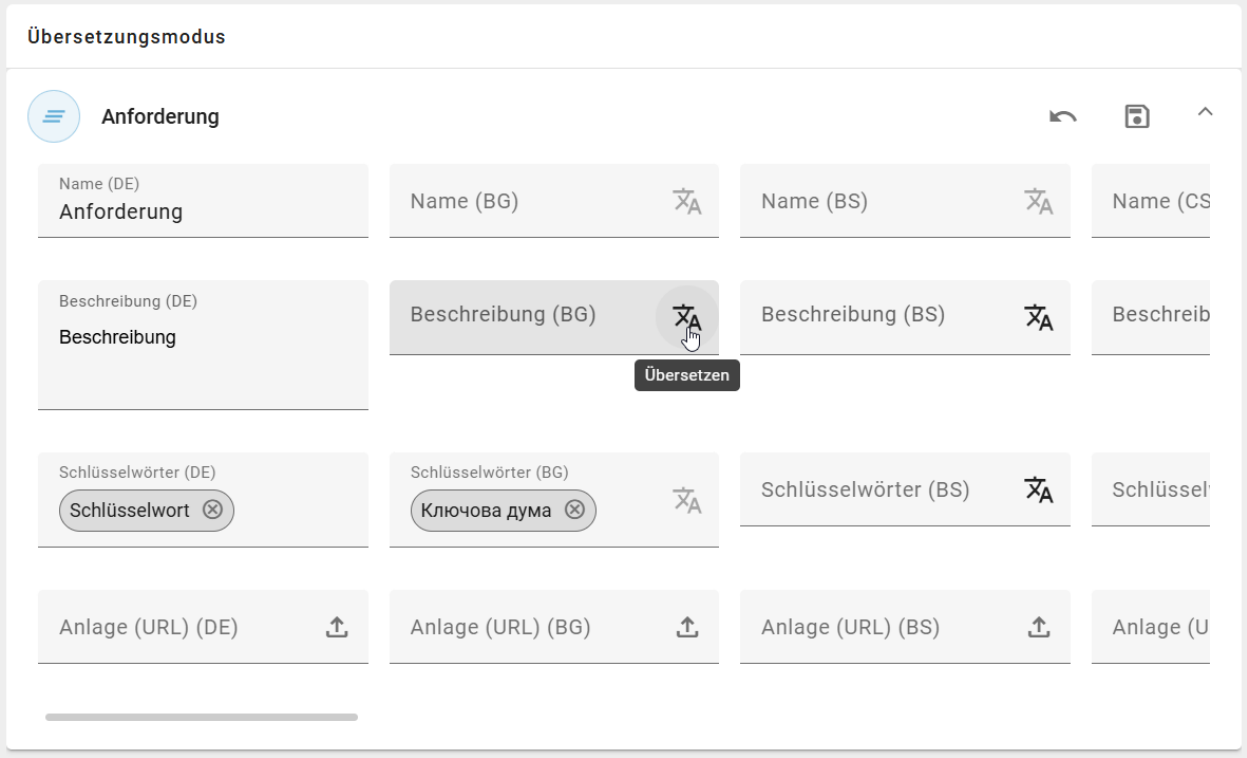
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie automatische Übersetzungsvorschläge für Katalogeinträge erhalten. Die Katalogliste muss zuvor *gefiltert* worden sein. Benutzer mit der Benutzerrolle *Author* sehen im Übersetzungsmodus nur die gefilterten Einträge, in denen sie im Governance-Attribut „Autor“ gepflegt sind.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und wechseln Sie in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf *Übersetzungsmodus*.



Wenn der *DeepL-Übersetzungsdienst* aktiviert ist, können Sie Übersetzungsvorschläge für die Attribute *Name*, *Beschreibung* und *Schlüsselwörter* generieren lassen. Das jeweilige Attribut muss dazu in der aktiven Inhaltssprache gepflegt sein.

Klicken Sie im entsprechenden Eingabefeld auf die Option *Übersetzen*, um eine Übersetzung anzufordern. Die Anfrage wird an die DeepL API gesendet und Übersetzungsvorschläge werden automatisch generiert.

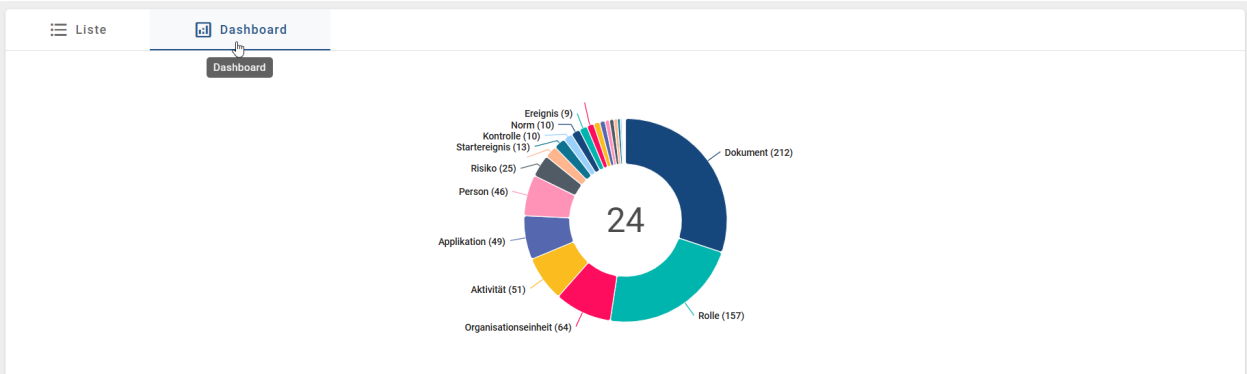


Die Option für Übersetzungsvorschläge wird automatisch deaktiviert, wenn ein Eingabefeld bereits eine Eingabe enthält. Wird der Inhalt eines Eingabefelds entfernt, wird die Option automatisch wieder aktiviert.

Dashboard

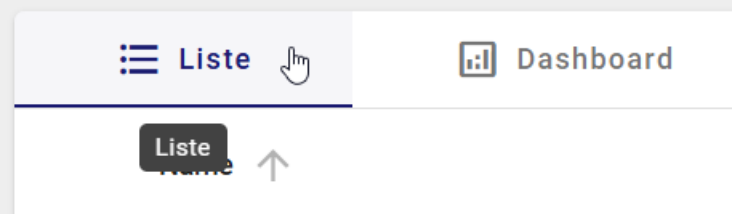
Was ist das Dashboard und welche Darstellungsmöglichkeiten habe ich?

Alle Benutzer können das Dashboard einsehen und Katalogeinträge als Ringdiagramm anzeigen lassen. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Klicken Sie in der Kopfzeile auf den Reiter *Dashboard*.



Das Dashboard öffnet sich standardmäßig mit einem Ringdiagramm. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über ein Element im Diagramm fahren, wird es hervorgehoben.

Um zur Listenansicht der Katalogeinträge zurückzukehren, klicken Sie auf den Reiter *Liste* neben dem Reiter *Dashboard*.

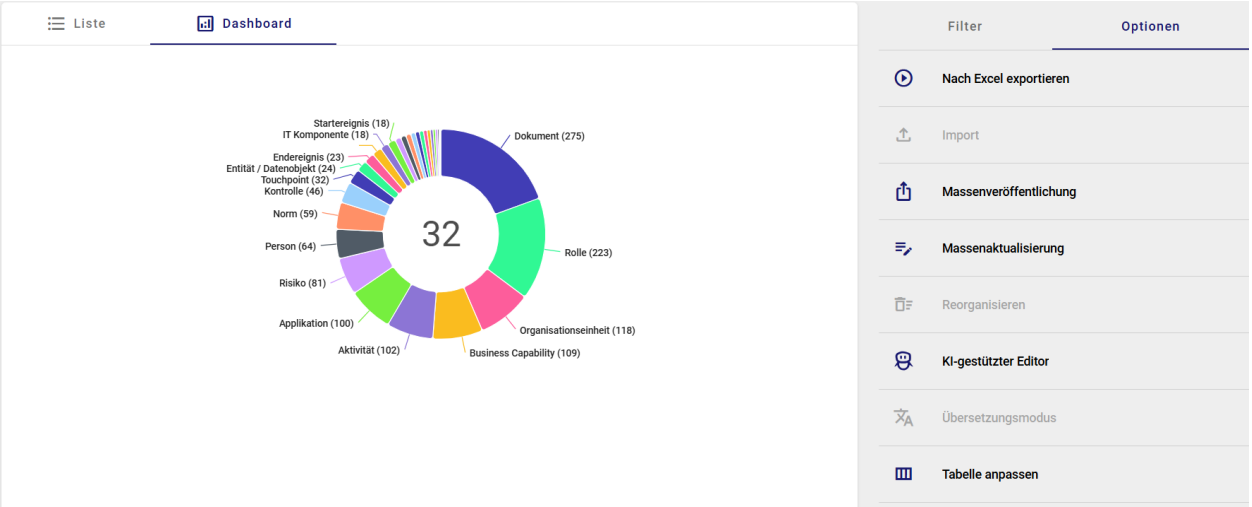


Tipp: Die angezeigte Zahl im Zentrum eines Ringdiagramms gibt Ihnen dabei Auskunft über die Anzahl der verschiedenen Objekttypen im Katalog.

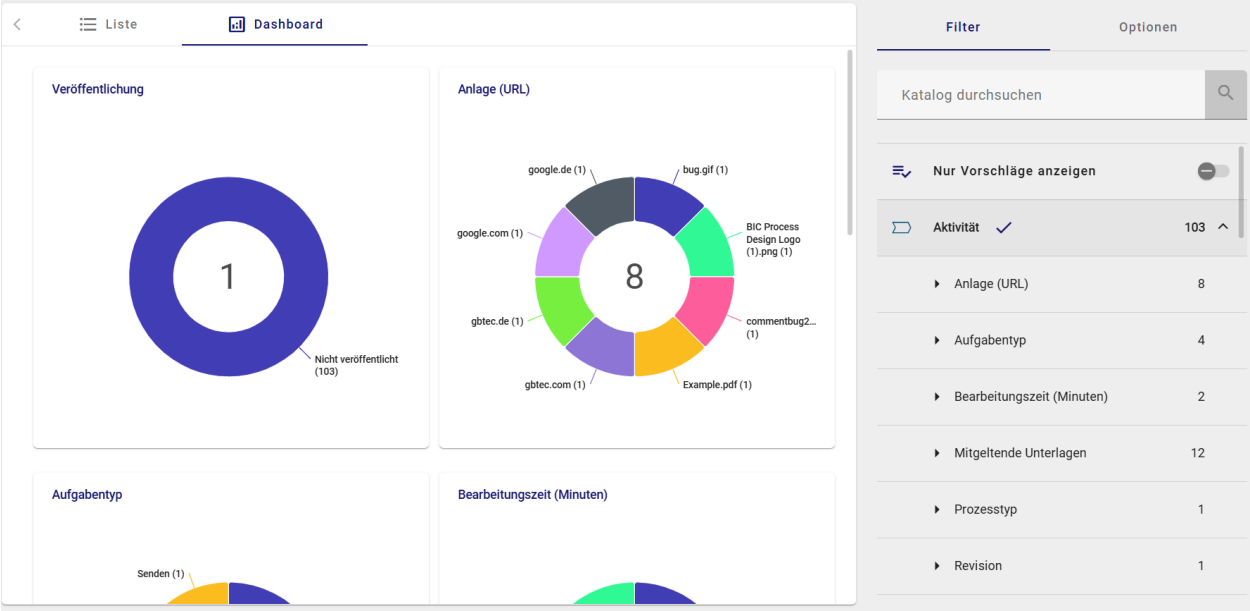
Welche Daten bietet das Dashboard?

Alle Benutzer können im Dashboard zwischen zwei Ansichten wählen: eine Übersicht aller Katalogeinträge nach Objekttypen oder eine Übersicht der Facettenwerte für einen bestimmten Objekttyp. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und dann auf den Reiter *Dashboard*.

Ist kein Filter aktiv, werden alle Katalogeinträge nach Objekttypen sortiert angezeigt. Hinter dem Namen jedes Objekttyps steht in Klammern die Anzahl der zugehörigen Katalogeinträge.



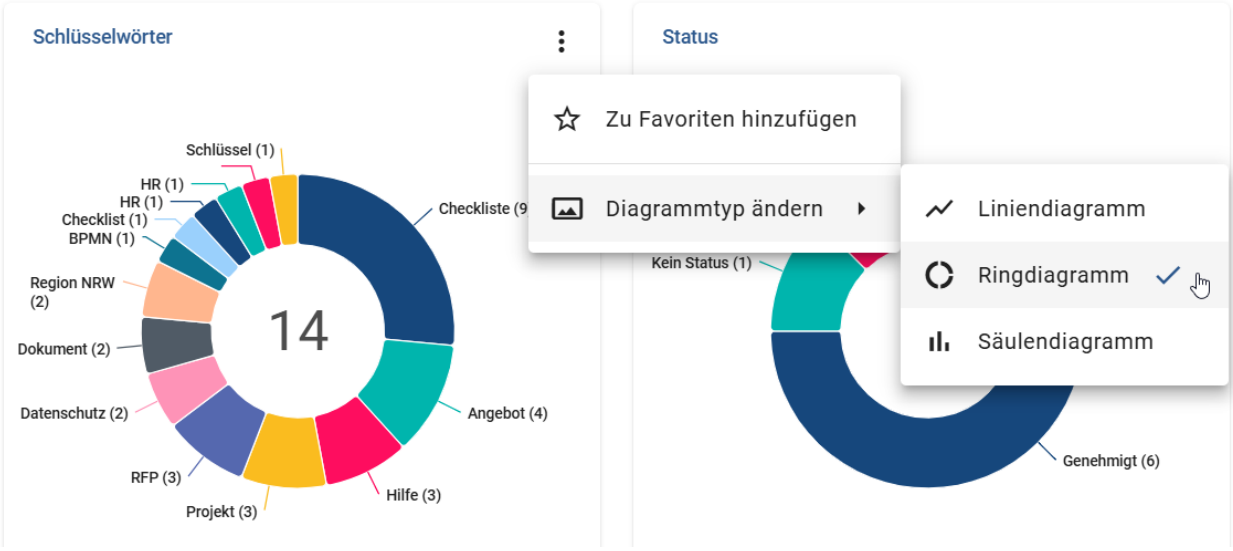
Ist ein Filter aktiv, werden die Facetten und deren Werte für den gewählten Objekttyp angezeigt. Für jede Facette erscheint ein eigenes Diagramm. Hinter jedem Wert steht in Klammern, wie oft dieser Wert für die jeweilige Facette angegeben wurde.



Wie kann ich den Diagrammtyp im Dashboard ändern?

Alle Benutzer können den Diagrammtyp im Dashboard anpassen. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und dann auf den Reiter *Dashboard*. Alle Katalogeinträge werden nach Objekttypen sortiert als Ringdiagramm angezeigt.

Wählen Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Filter* mindestens einen Filter aus. Für jede Facette wird dann standardmäßig ein eigenes Ringdiagramm angezeigt. Um den Diagrammtyp zu ändern, öffnen Sie das Kontextmenü des jeweiligen Diagramms und wählen Sie *Diagrammtyp ändern*. Sie können zwischen **Liniendiagramm**, **Ringdiagramm** und **Säulendiagramm** wählen. Der aktuelle Typ ist mit einem Häkchen gekennzeichnet.



Die Darstellung des Diagramms wird sofort angepasst und automatisch gespeichert. Beim nächsten Öffnen des Dashboards wird der zuletzt gewählte Diagrammtyp für die jeweiligen Kacheln angezeigt.

Wenn Sie das Dashboard als Favorit markieren, wird auf Ihrer MyGBTEC-Seite der zuletzt ausgewählte Diagrammtyp

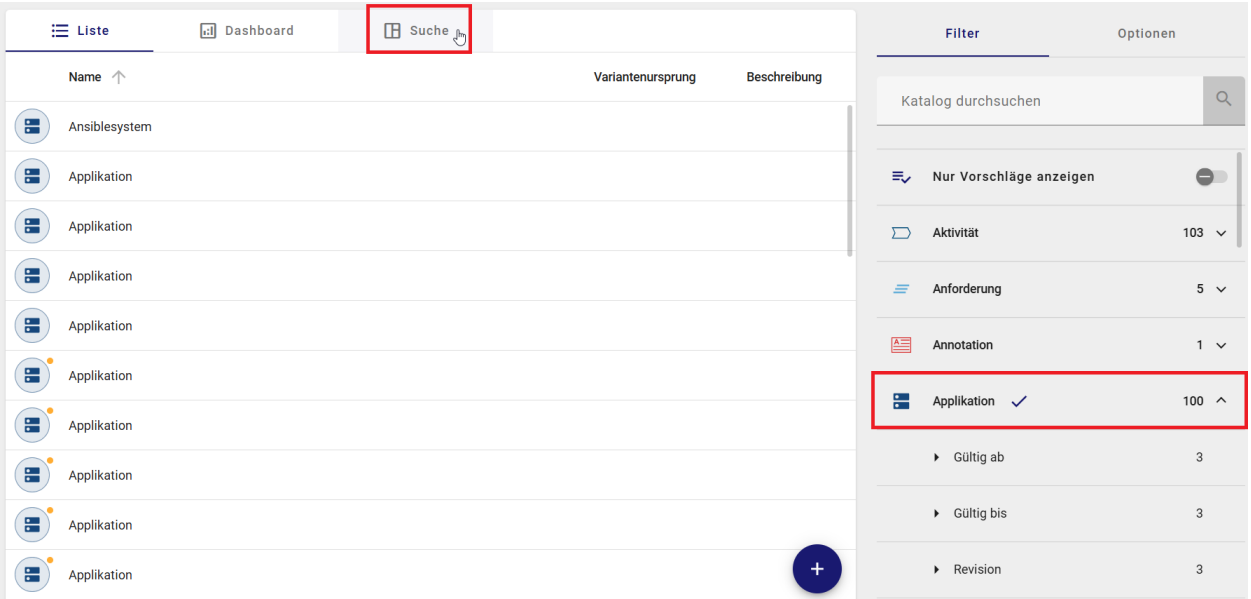
angezeigt. Ändern Sie den Diagrammtyp nachträglich, wird auch die Darstellung auf Ihrer MyGBTEC-Seite aktualisiert.

Integrationen

Wie kann ich konfigurierte Integrationen im Katalog sehen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie Integrationen in den Katalog einbinden. Integrationen zeigen externe Webseiten für bestimmte Katalogobjekttypen in einem neuen Reiter an. Außerdem ermöglichen sie Verweise auf andere Inhalte innerhalb von GBTEC Platform. Wie Sie Integrationen konfigurieren, erfahren Sie *hier*.

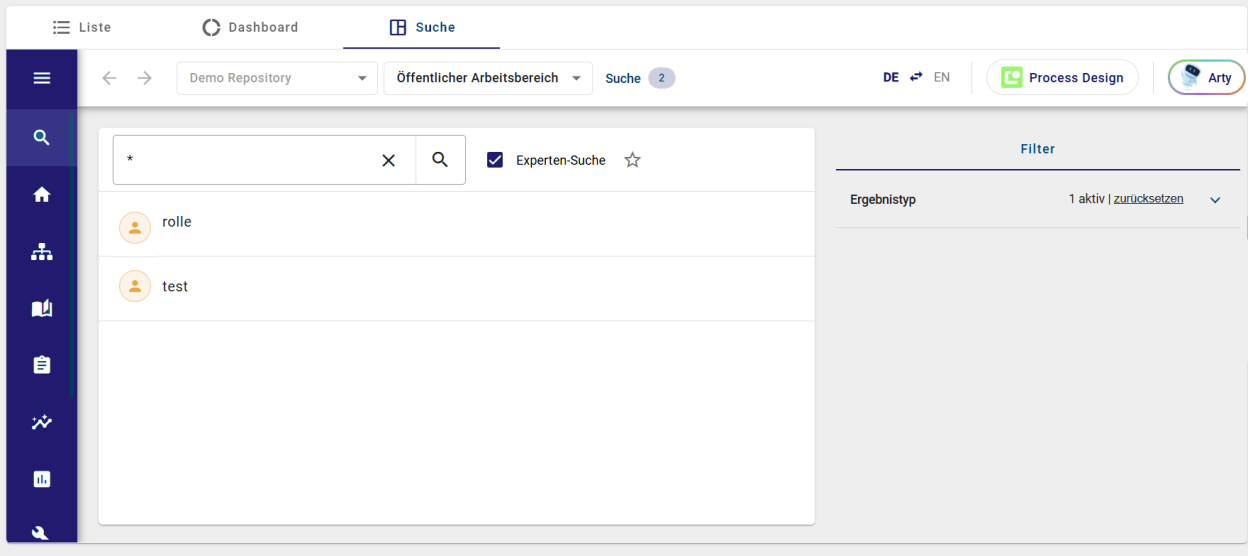
Alle Benutzer können konfigurierte Integrationen im Katalog sehen. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Sind für bestimmte Katalogobjekttypen Integrationen konfiguriert, filtern Sie zunächst nach dem gewünschten Katalogobjekttyp. Die Filteroption finden Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Filter*. Die konfigurierten Integrationen werden dann als neue Reiter neben den Standardreitern *Liste* und *Dashboard* angezeigt.



Die Titel der Integrationen werden in der Sprache Ihres Browsers angezeigt. Ist kein Titel in der eingestellten Sprache verfügbar, wird der englische Titel verwendet.

Hinweis: Sie sehen konfigurierte Integrationen nur, wenn diese nicht auf Benutzergruppen beschränkt sind oder Sie der zugewiesenen Benutzergruppe angehören.

Klicken Sie auf die konfigurierte Integration. Die hinterlegte URL wird innerhalb von GBTEC Platform angezeigt und ist interaktiv.



In diesem Beispiel wurde die Suche mit allen Einträgen im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* mit dem gefilterten Ergebnistyp „Rolle“ verknüpft.

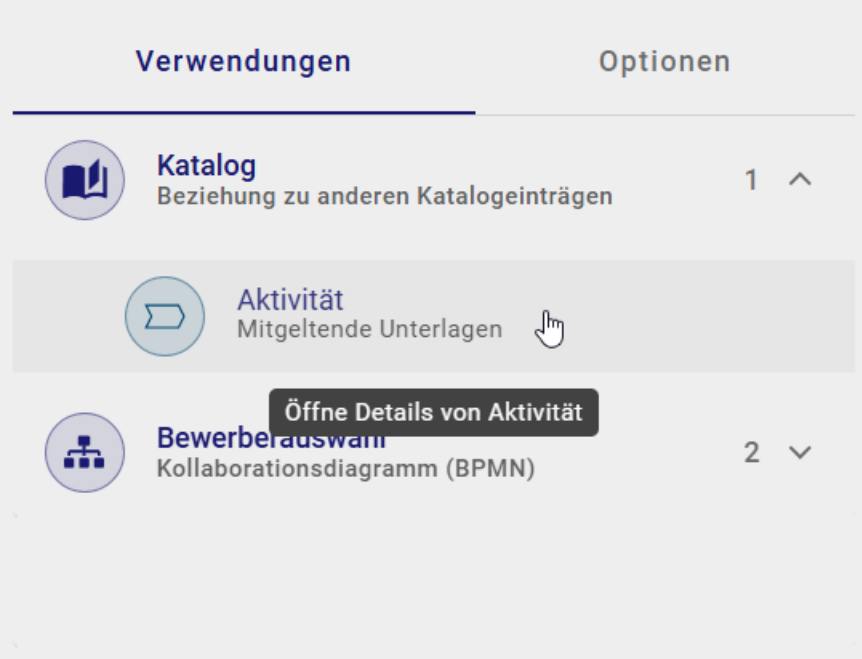
Hinweis: Die Nutzung von Integrationen erfordert eine separate Lizenz, die Sie erwerben müssen.

Verwendungen

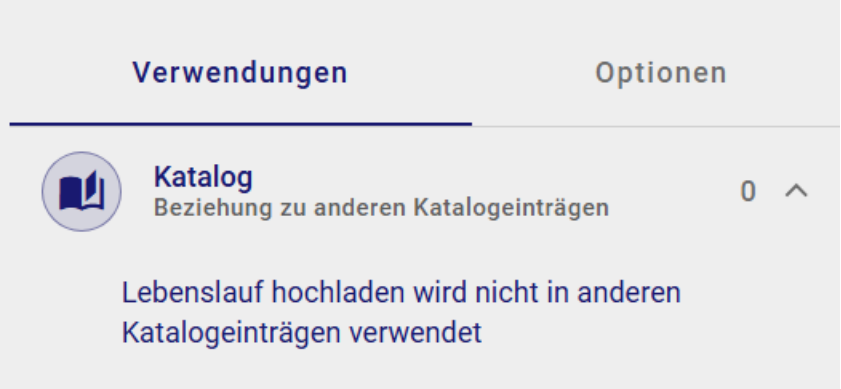
Wie kann ich die Beziehung eines Katalogeintrages zu anderen Katalogeinträgen einsehen?

Alle Benutzer können in den Details eines Katalogeintrags einsehen, ob dieser in Beziehung zu anderen Katalogeinträgen steht. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie einen Katalogeintrag und wählen Sie in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Verwendungen*. Klappen Sie die Facette *Katalog* auf, um die Beziehungen zu anderen Katalogeinträgen einzusehen.

Klicken Sie auf einen Eintrag in der Liste, um dessen Details einzusehen.

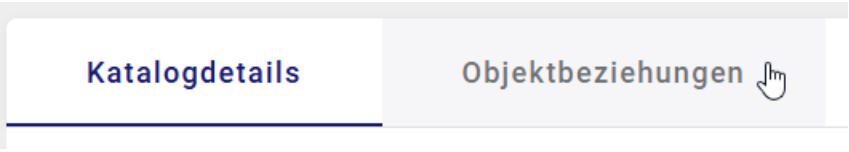


Wenn der Katalogeintrag keine Beziehungen zu anderen Katalogeinträgen hat, wird ein Hinweis angezeigt.



Wie kann ich die Beziehungen eines Katalogeintrages zu anderen Objekten grafisch darstellen?

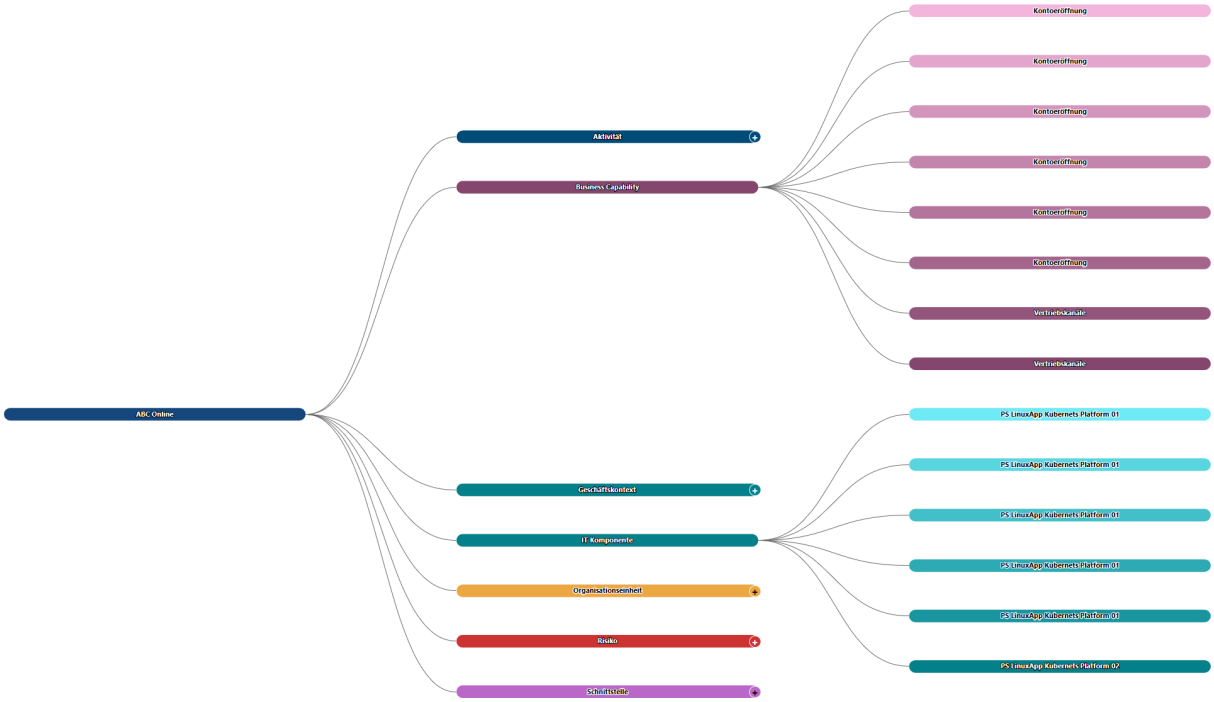
Alle Benutzer können die Beziehungen eines Katalogeintrags zu anderen Objekten grafisch als Baumdiagramm darstellen. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und wählen Sie einen Katalogeintrag aus. Sie gelangen zu den Details des Eintrags. Klicken Sie in der Kopfzeile der Detailansicht auf den Reiter *Objektbeziehungen*.



Wenn keine Beziehungen bestehen, erscheint ein Hinweis. Andernfalls wird ein Baumdiagramm angezeigt. Der ausgewählte Katalogeintrag bildet den Knoten auf Ebene 0 (links). Alle Beziehungen werden nach Objekttyp sortiert auf Ebene 1 (mittig) angezeigt und mit den Objekttypfarben aus GBTEC Platform eingefärbt.

Klicken Sie auf einen Objekttyp auf Ebene 1, um die einzelnen Objekte dieses Typs anzuzeigen. Alle Objekte dieses

Typs, die in Beziehung zum ausgewählten Katalogeintrag stehen, werden auf Ebene 2 (rechts) angezeigt.



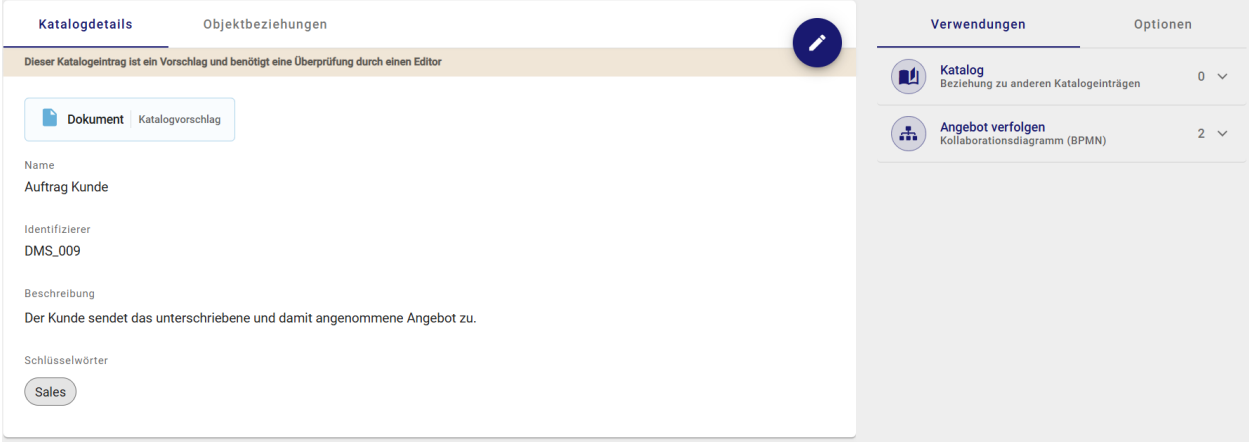
Fahren Sie mit der Maus über einen Knoten auf Ebene 2, um grundlegende Informationen zu dem Objekt einzusehen. Sie sehen, ob es sich um eine Beziehung zu einem Diagramm oder einem Katalogeintrag handelt, den Namen sowie gegebenenfalls den Beziehungstyp.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Objekt auf Ebene 2 und wählen Sie die Option *Zu Vorkommnis gehen*, um direkt zum Objekt im Diagramm oder Katalog zu navigieren.

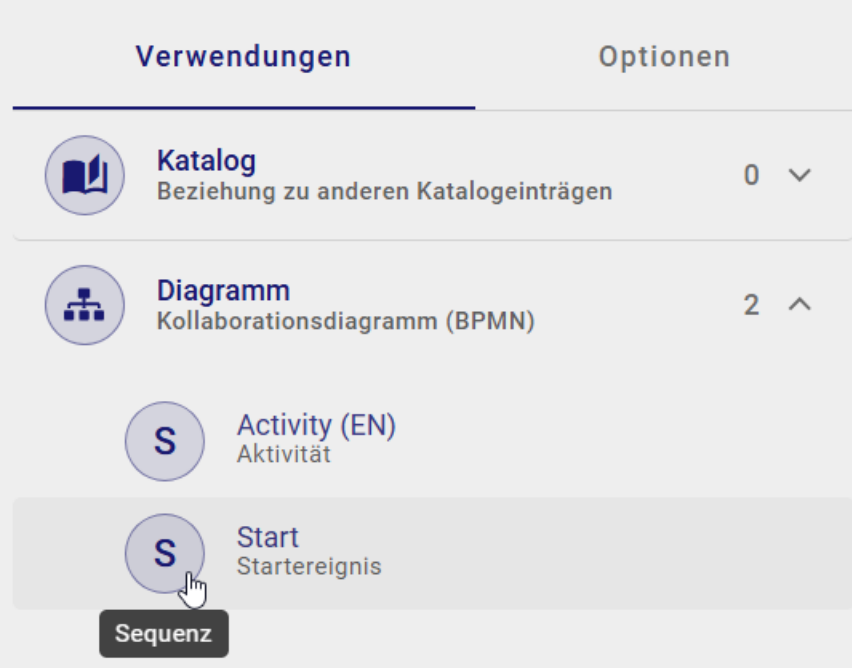
Wie kann ich mir Ausprägungen von Katalogeinträgen in Diagrammen anzeigen lassen?

Alle Benutzer können sich Ausprägungen von Katalogeinträgen in Diagrammen anzeigen lassen. Im Katalog sehen Sie, in welchen Diagrammen Ausprägungen eines Katalogeintrags vorhanden sind und welche Beziehungen diese Ausprägungen zu anderen Objekten haben.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Klicken Sie auf einen Katalogeintrag, um zu dessen Details zu gelangen. Wählen Sie in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Verwendungen*. Eine Liste der Verwendungen des ausgewählten Katalogeintrags wird angezeigt.



Für Verwendungen mit Verbindungen zu anderen Symbolen werden der Name des verbundenen Symbols und der Name des Diagramms angezeigt. Für Symbole ohne Verbindungen wird nur der Name des Diagramms angezeigt.



Klicken Sie auf eine Verwendung aus der Liste. Das Diagramm öffnet sich und die Verwendung ist selektiert.

Auch in Diagrammen können Sie sich die *Verwendungen eines Objekts anzeigen* lassen.

Wie kann ich sehen, wie ein Katalogeintrag in einem Diagramm verwendet wird?

Alle Benutzer können einsehen, wie ein Katalogeintrag in einem Diagramm verwendet wird.

Öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Katalog* und wählen Sie einen Katalogeintrag aus. Klicken Sie in der rechten Seitenleiste auf die Registerkarte *Verwendungen*. Dort sehen Sie die Beziehungen zu anderen Katalogeinträgen und Diagrammen.

Wird der Eintrag in einem Diagramm verwendet, wird das Diagramm in der Vorkommensliste aufgeführt. Die Liste ist alphabetisch sortiert. Klappen Sie einen Diagrammeintrag auf, um alle Vorkommnisse in diesem Diagramm anzuzeigen. Diese sind in beschrifteten Gruppen geordnet dargestellt.

Hinweis: Klicken Sie auf einen Eintrag in der Liste, um direkt zu diesem Vorkommen im Diagramm zu navigieren.

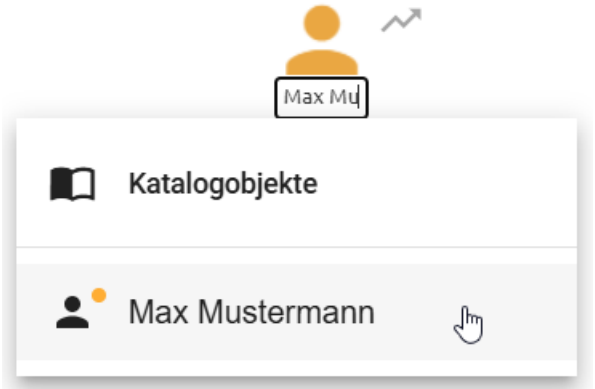
Wie kann ich Katalogeinträge in mehreren Diagrammen wiederverwenden?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Katalogeinträge in mehreren Diagrammen wiederverwenden. Nutzen Sie dafür die Vorschlagsliste. Es spielt keine Rolle, ob die Katalogeinträge bereits angenommen oder noch vorgeschlagen sind.

Öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und klicken Sie auf ein Diagramm. Checken Sie es über die Schaltfläche *Check out* aus. Alternativ *erstellen* Sie ein neues Diagramm.

Legen Sie ein Objekt an, dessen Typ im Katalog vorhanden ist. Öffnen Sie den Namen per Doppelklick oder F2 und geben Sie mindestens einen Buchstaben des gesuchten Katalogeintrags ein. In der Vorschlagsliste erscheinen bis zu fünf passende Einträge. Der Suchbegriff „manager“ findet zum Beispiel auch „Prozessmanager“. Die Vorschlagsliste wird außerdem durch das *Diagrammattribut „Geltungsbereich“* vorgefiltert:

- **Geltungsbereich definiert**: In der Vorschlagsliste erscheinen nur Katalogeinträge ohne definierten Geltungsbereich oder mit dem gleichen Geltungsbereich. Zwei Geltungsbereiche gelten als gleich, wenn mindestens eine Organisationseinheit in beiden vorkommt.
- **Geltungsbereich nicht definiert**: In der Vorschlagsliste erscheinen nur Katalogeinträge ohne definierten Geltungsbereich.



Wählen Sie den gewünschten Katalogeintrag aus der Vorschlagsliste aus.

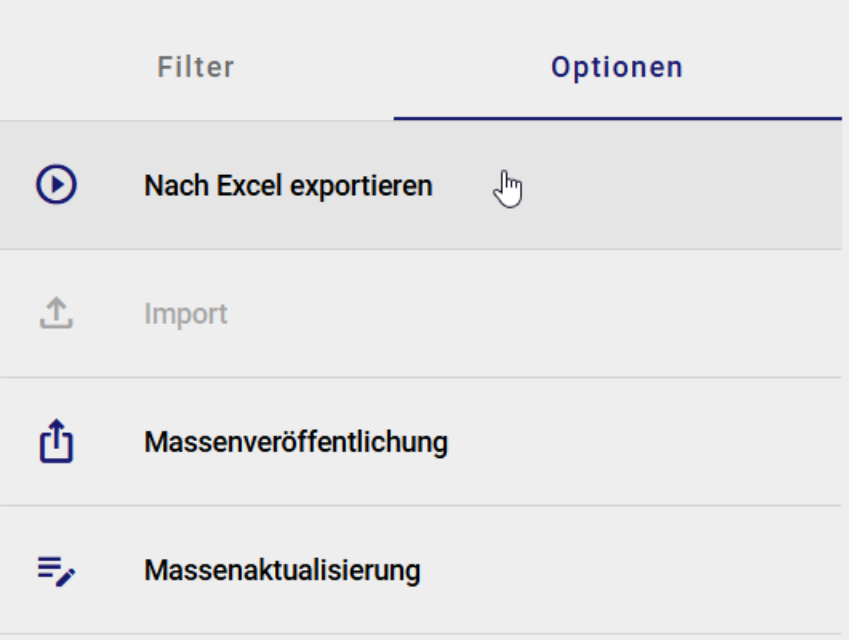
Bemerkung: Die Vorschlagsliste funktioniert analog für Katalogeinträge in den *Attributen eines Objekts*. Beachten Sie bei der Wiederverwendung die *Unterschiede bei der Bearbeitung* von vorgeschlagenen und angenommenen Katalogeinträgen.

Katalog exportieren und importieren

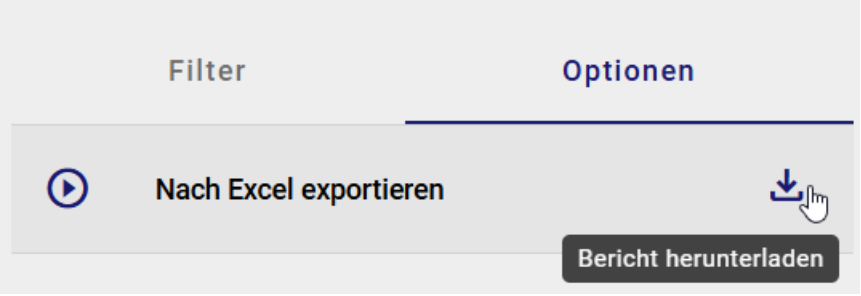
Wie erstelle ich einen Prozess-Warehouse Export im Katalog?

Alle Benutzer können einen Prozess-Warehouse Export aus dem Katalog erstellen. Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können diesen Export für einen erneuten Import verwenden. Der Prozess-Warehouse Export enthält alle aktuell angezeigten Katalogeinträge als Excel-Tabelle. *Filter, Facetten oder Suchergebnisse* legen fest, welche Katalogeinträge im Export enthalten sind.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie die Option *Nach Excel exportieren*. Der Export wird entsprechend der aktuellen Filterung erstellt.



Sobald der Bericht generiert wurde, erscheint eine Benachrichtigung mit der Option, den Export direkt herunterzuladen. Zusätzlich erscheint die Option *Bericht herunterladen* neben der Option *Nach Excel exportieren*. Über beide Optionen können Sie den Bericht herunterladen.



Die erste sichtbare Zeile des Exports ist der Header. Die erste Spalte enthält unter „Entity ID“ die eindeutigen Identifikatoren. Die folgenden Spalten enthalten die Attribute der Einträge, zum Beispiel Name, Identifizierer, Beschreibung, Anlage, Schlüsselwörter, Systemattribute und Objekttyp. Die nachfolgenden Zeilen enthalten die Attributwerte. Mehrwertige Attribute wie Schlüsselwörter werden durch Semikolon getrennt. Ein Attributtyp wird nur exportiert, wenn er bei mindestens einem Eintrag gepflegt wurde.

Hinweis: Es werden nur sichtbare Attributtypen exportiert. Deaktivierte oder entfernte Attributtypen werden nicht

berücksichtigt.

Bemerkung: Attributwerte mit mehr als 32767 Zeichen werden automatisch gekürzt. Am Ende des gekürzten Wertes erscheint ein Hinweis.

Bemerkung: In der initial ausgeblendeten ersten Zeile stehen die *Attributtyp-IDs*, die über die Methode definiert werden. Damit können Sie die exportierten Daten wieder *importieren* und zum Beispiel Änderungen an Katalogeinträgen vornehmen.

Bemerkung: In der Spalte für das Attribut „Anlage (URL)“ werden die URLs kommasepariert aufgelistet. Wenn Sie für eine URL einen Titel gepflegt haben, wird dieser URL-kodiert mit der zugehörigen URL ausgegeben. Wenn Sie den Titel ändern oder hinzufügen und anschließend importieren möchten, behalten Sie die URL-Kodierung bei.

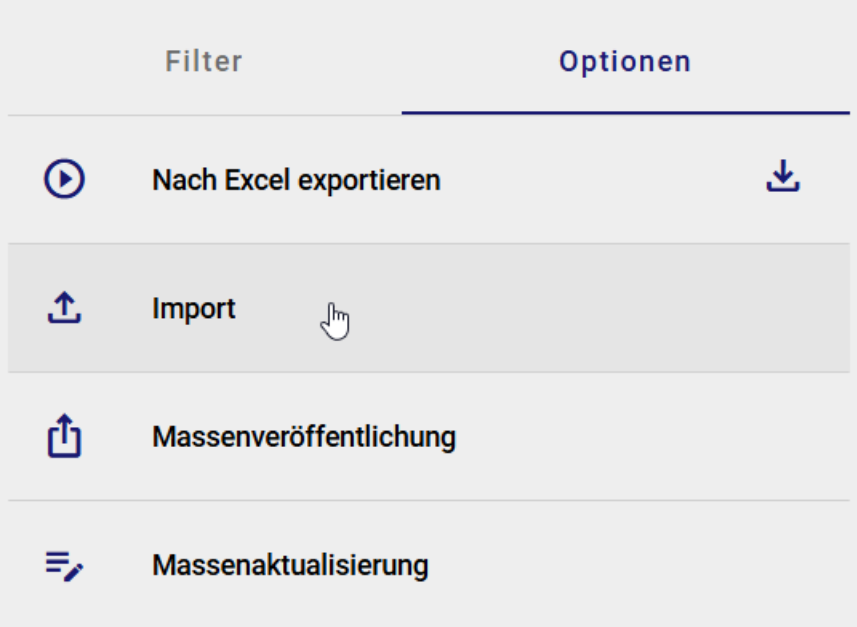
Bemerkung: Datumsangaben im Export (zum Beispiel „Gültig ab“, „Gültig bis“, „Erstellt am“) werden in die Zeitzone des aktiven Benutzers konvertiert.

Hinweis: Das Attribut *Anlage (URL)* kann durch eine individuelle Methodenkonfiguration eingeschränkt werden. In diesem Fall können ausschließlich Links oder URLs hinterlegt werden.

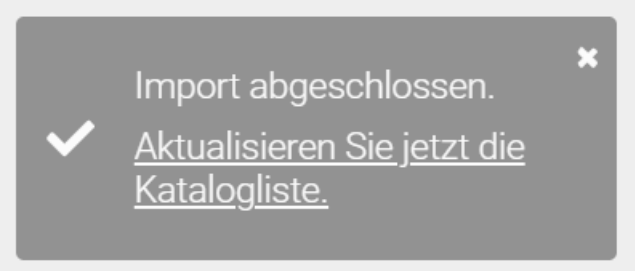
Wie kann ich Daten in den Katalog importieren?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Editor* können Sie einen (angepassten) Prozess-Warehouse Export im CSV- oder XLSX-Format in den Katalog des Bereichs *Öffentlicher Arbeitsbereich* importieren. Damit fügen Sie Daten hinzu oder aktualisieren bestehende Einträge. Die Daten werden in der aktuellen Inhaltssprache gespeichert.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Wählen Sie den gewünschten Katalogfilter. Der Filter legt den Objekttyp der zu importierenden Einträge fest und muss aktiv sein. Wenn für den gewünschten Typ noch keine Einträge in der Liste vorhanden sind, legen Sie zunächst einen Eintrag dieses Typs an, um die Filterfacette zu erhalten. Wechseln Sie dann in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie *Import*.



Wählen Sie die gewünschte CSV- oder XLSX-Datei aus. Der Import wird entsprechend der aktuellen Filterung durchgeführt. Eine Meldung unten rechts zeigt den Fortschritt an. Nach einem erfolgreichen Import erscheint eine weitere Meldung mit der Option, den Katalog zu aktualisieren. Klicken Sie darauf, um die importierten Einträge anzuzeigen. Schlägt der Import fehl, erscheint eine Fehlermeldung.



Bemerkung: Datumsangaben im Import (zum Beispiel “Gültig ab”, “Gültig bis”, “Erstellt am”) werden in die Zeitzone des aktiven Benutzers konvertiert.

Bemerkung: Einträge in der Spalte “Anlage (URL)” müssen URL-kodiert angegeben werden, damit der Import erfolgreich ist. Eine URL mit Titel fügen Sie ein, indem Sie den Titel URL-kodiert an die URL anhängen.

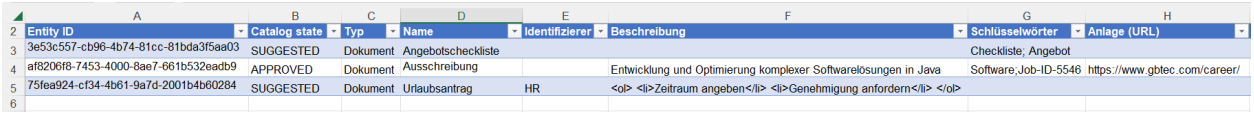
Bemerkung: Attributwerte, die durch Kontrollkästchen dargestellt werden, werden beim Import ignoriert.

Hinweis: Das Attribut *Anlage (URL)* kann durch eine individuelle Methodenkonfiguration eingeschränkt werden. In diesem Fall können ausschließlich Links oder URLs hinterlegt werden.

Funktionsweise:

Die Import-Datei ist wie folgt aufgebaut: In der ersten, initial ausgeblendeten Zeile steht pro Spalte eine *Attributtyp-*

ID. Die erste sichtbare Zeile bildet den Header. Die darunter stehenden Zeilen entsprechen den Katalogeinträgen. Im folgenden Beispiel werden drei Katalogeinträge importiert, in derselben Reihenfolge wie in der Datei.



	A	B	C	D	E	F	G	H
2	Entity ID	Catalog state	Typ	Name	Identifizierer	Beschreibung	Schlüsselwörter	Anlage (URL)
3	3e53c557-cb96-4b74-81cc-81bda3f5aa03	SUGGESTED	Dokument	Angebotscheckliste			Checkliste; Angebot	
4	af8206f8-7453-4000-8ae7-661b532eadb9	APPROVED	Dokument	Ausschreibung		Entwicklung und Optimierung komplexer Softwarelösungen in Java	Software;Job-ID-5546	https://www.gbtec.com/career/
5	75fea924-cf34-4b61-9a7d-2001b4b60284	SUGGESTED	Dokument	Urlaubsantrag	HR	- Zeitraum angeben - Genehmigung anfordern		
6								

Bemerkung: Sowohl im CSV- als auch im XLSX-Format beginnt das Einlesen der Katalogeinträge ab der dritten Zeile.

Im Import enthaltene Attribute werden für die Katalogeinträge übernommen, wenn der Attributtyp und dessen Datentyp für den entsprechenden Objekttyp methodenseitig definiert sind. Ist das nicht der Fall, wird der Attributtyp ignoriert. Systemattribute werden beim Import automatisch gesetzt und können nicht manuell angepasst werden.

Bei einem Export enthält die erste Spalte standardmäßig die ENTITY_ID. Wenn Sie die Import-Datei selbst erstellen oder anpassen, beachten Sie folgende Regeln. Wenn die erste Spalte der **Import-Datei die ENTITY_ID oder eine Attributtyp-ID vom Typ Text** enthält:

- Diese Spalte wird als identifizierend angesehen. Der Abgleich mit Katalogeinträgen erfolgt über diese Spalte. Die Groß- und Kleinschreibung wird dabei beachtet.
- Eine Zeile wird übersprungen, wenn keine *Universally Unique Identifier* (UUID) als ENTITY_ID verwendet wird. Eine UUID ist eine global eindeutige Kennung. Sie können eine neue UUID über einen Generator erzeugen, zum Beispiel das Online UUID Generator Tool.
- Existiert die ID oder das Textattribut noch nicht im Katalog, wird ein neuer Katalogeintrag als Vorschlag erstellt.
- Existiert bereits ein Katalogeintrag mit exakt gleicher ID oder gleichem Textattribut, wird er aktualisiert. Die im Import enthaltenen Attributtypen werden für die gewählte Inhaltssprache neu gesetzt. Leere Zellen löschen den Attributwert. Nicht enthaltene Attributtypen bleiben unverändert. Für eine Aktualisierung über die ID muss der Katalogeintrag im gefilterten Katalog vorhanden sein.
  - Ist das für die **ENTITY_ID** nicht der Fall und existiert die gleiche ID bereits für einen Katalogeintrag eines anderen Objekttyps, wird die betroffene Zeile übersprungen.
  - Der Abgleich über die **Attributtyp-ID** berücksichtigt Objekte anderer Objekttypen nicht. Wenn im gewählten Filter mehrere Objekte mit übereinstimmendem Attributtext vorhanden sind, wird die betroffene Zeile übersprungen.

Enthalten mehrere Zeilen denselben identifizierenden Attributwert, werden die Inhalte des ersten Eintrags durch die nachfolgenden Einträge aktualisiert. Die ENTITY_ID ist nur in der ersten Spalte sinnvoll. Enthält die erste Spalte **weder eine ENTITY_ID noch ein Textattribut**, wird der Import nicht durchgeführt.

Format:

Für bestimmte Attribute müssen Sie das Format beachten. Datumswerte müssen im Format der aktuellen Inhaltssprache eingegeben werden.

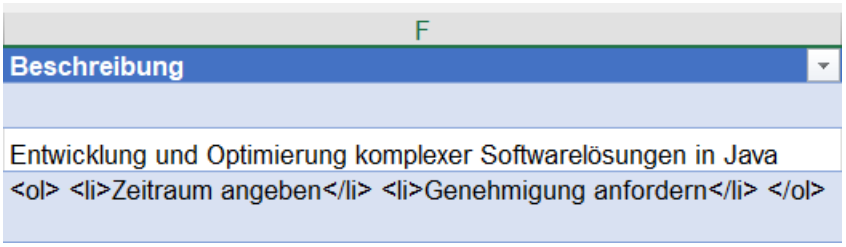
Bemerkung: Beim Import als XLSX-Datei empfiehlt es sich, Datumswerte in Excel als „Datum“ zu formatieren. Beim Import als CSV-Datei oder als XLSX-Datei, bei der Datumswerte als „Text“ formatiert sind, gelten die folgenden Formate je Datentyp.

Attributwerte vom Typ	Format
Datum	yyyy-MM-dd
Datum und Uhrzeit	yyyy-MM-dd HH:mm:ss
Uhrzeit	HH:mm:ss

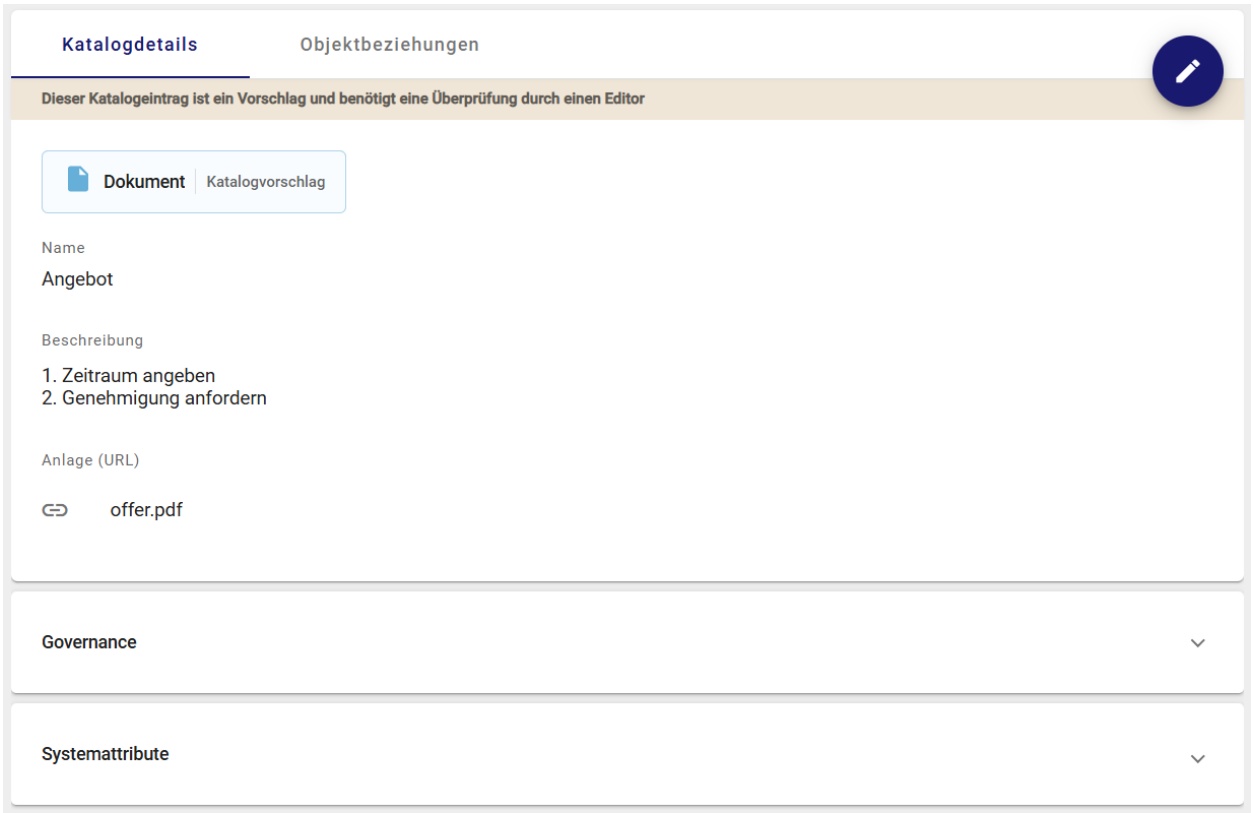
Zahlen im wissenschaftlichen Format (exponentielle Notation) werden beim Import nicht unterstützt.

Bemerkung: Datumsangaben im Import (zum Beispiel “Gültig ab”, “Gültig bis”, “Erstellt am”) werden in die Zeitzone des aktiven Benutzers konvertiert.

HTML-Tags im Attribut *Beschreibung* werden beim Import interpretiert. Der Inhalt des Attributs wird nach dem Import im gewünschten Format angezeigt. Sie können die Beschreibung für ein Dokument zum Beispiel wie unten dargestellt angeben.

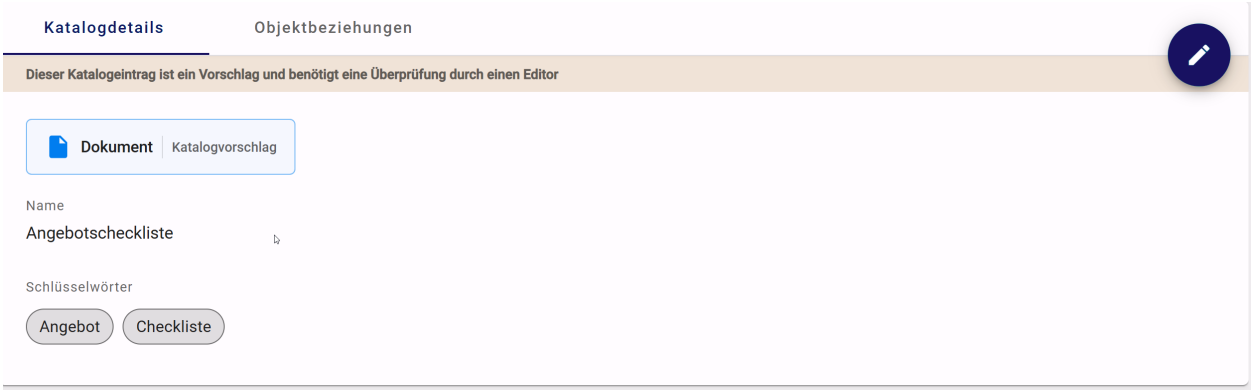


Nach dem Import wird der Inhalt des Attributs entsprechend der HTML-Formatierung angezeigt. Das Dokument „Offer.pdf“ hat dann die folgende formatierte Beschreibung:

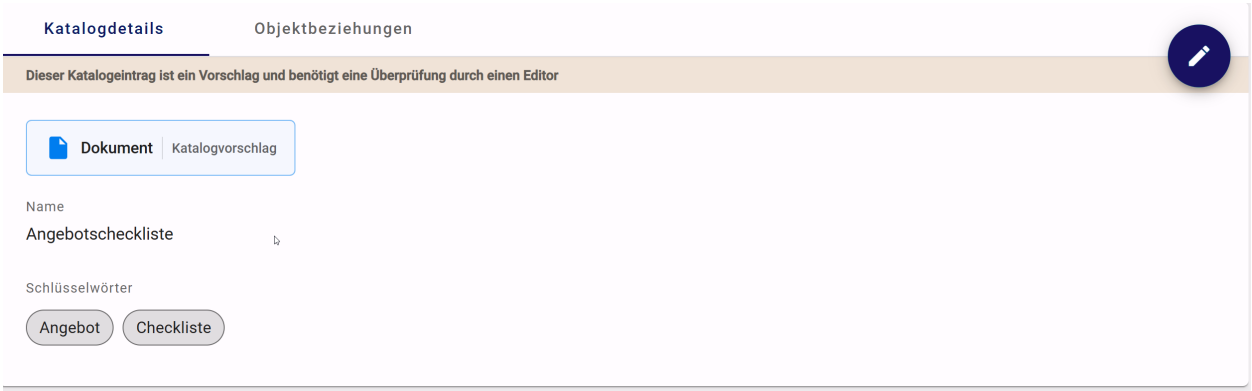


HTML-Tags werden nur beim Import interpretiert. Beim *Export* werden HTML-Tags nicht verarbeitet und Formatierungen nicht in HTML-Tags umgewandelt.

Mehrwertige Textattribute wie Schlüsselwörter und Links werden ebenfalls unterstützt. Die einzelnen Attributwerte müssen durch ein Semikolon getrennt werden. Leerzeichen vor und nach dem Semikolon werden nicht in die Attributwerte aufgenommen.



Im obigen Beispiel werden beim Import die zwei Schlüsselwörter „Checkliste“ und „Angebot“ für das Dokument „Angebotscheckliste“ erstellt und alphabetisch sortiert angezeigt.

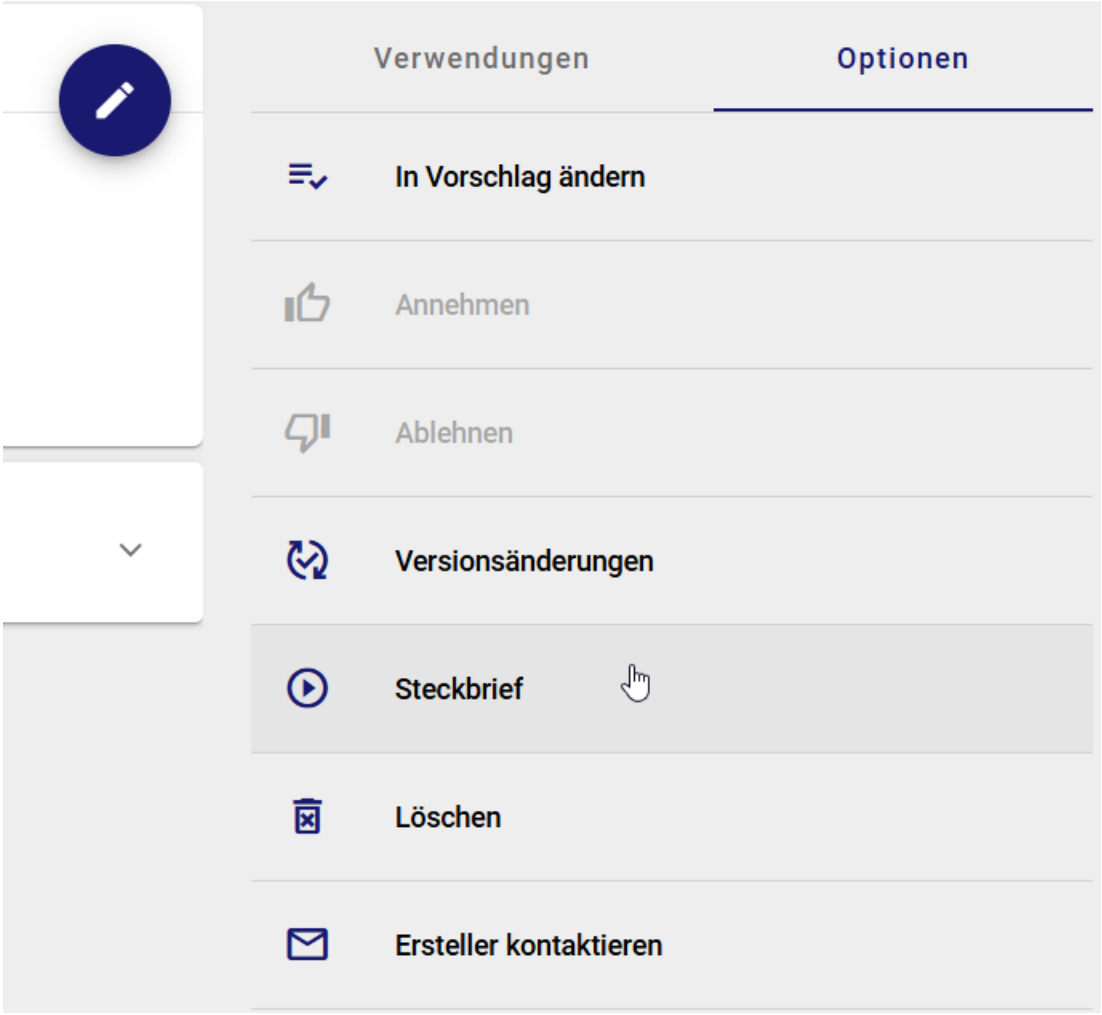


Bemerkung: Da alle Katalogeinträge beim Import dem Objekttyp des aktiven Filters zugeordnet werden, sollte die Import-Datei ausschließlich Einträge dieses Objekttyps enthalten. Die Dateien (XLSX, CSV) müssen UTF-8-kodiert sein. Beim Import einer XLSX-Datei wird nur das erste Tabellenblatt berücksichtigt.

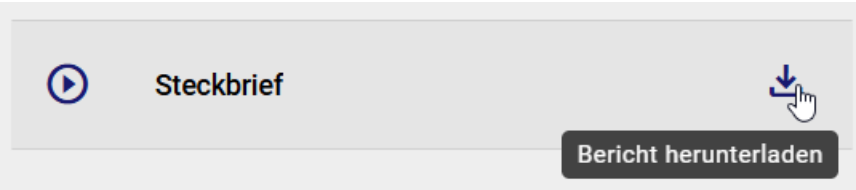
Hinweis: Hinterlegungsattribute wie Subprozess oder die Governance-Attribute Autor, Prüfer und Verantwortlicher können durch den Import nicht gepflegt oder aktualisiert werden. Beim Aktualisieren bestehender Katalogeinträge behalten diese Attribute die in GBTEC Process Design gespeicherten Werte.

Wie kann ich den Steckbrief eines Katalogeintrags exportieren?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie den Steckbrief eines Katalogeintrags exportieren. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus. Sie gelangen zur Detailansicht. Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie *Steckbrief*.



Sobald der Bericht generiert wurde, erscheint eine Benachrichtigung mit der Option, den Export direkt herunterzuladen. Zusätzlich erscheint die Option *Bericht herunterladen* neben der Option *Steckbrief*. Über beide Optionen können Sie die DOCX-Datei herunterladen.



Der Steckbrief ist für die in der Administration eingestellten Objekttypen im Katalog verfügbar.

Bemerkung: Der Zugriff auf den Steckbrief hängt von der Konfiguration der entsprechenden Report-Deskriptoren

ab.

Der Steckbrief listet alle Attribute mit einem Attributwert alphabetisch auf und wird in der aktuellen Inhaltssprache der Anwendung ausgegeben. Werte von Zuweisungsattributen werden nicht als Titel, sondern als eigentliche Zuweisung angezeigt, zum Beispiel als URL.

Hinweis: Katalogeinträge, die als Attribut verwendet werden, werden derzeit nicht im Steckbrief ausgewertet. Es werden nur die Verwendungen und Beziehungen angezeigt, die in einem Diagramm modelliert sind.

Hinweis: Datumsangaben im Export (zum Beispiel „Gültig ab“, „Gültig bis“, „Erstellt am“) werden in die Zeitzone des aktiven Benutzers konvertiert.

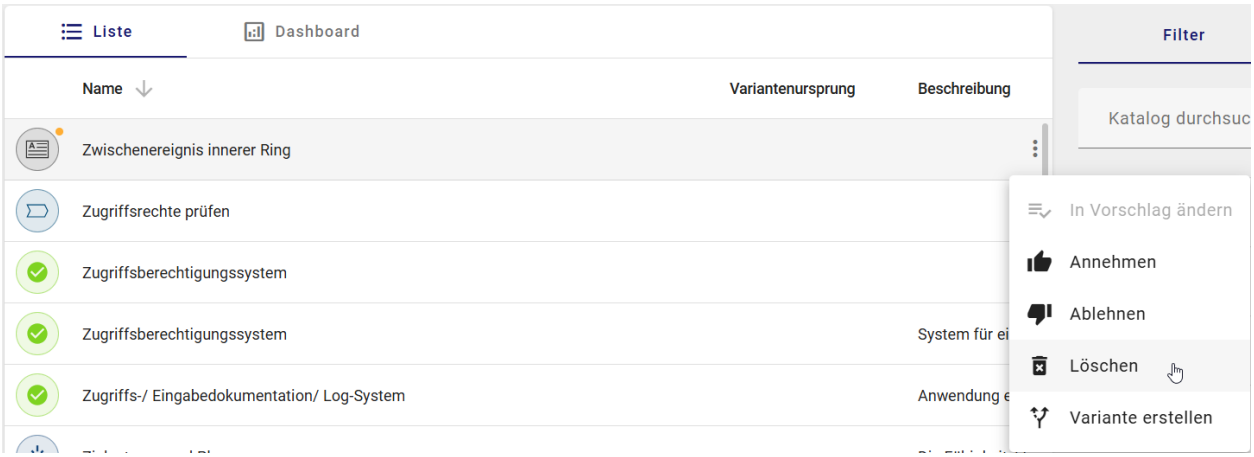
Bemerkung: Wenn das Report-Template nicht in der gewählten Inhaltssprache verfügbar ist, wird das englische Template verwendet. Die gepflegten Attributwerte bleiben in der Inhaltssprache.

Katalogeinträge löschen

Wie kann ich einen Katalogeintrag löschen?

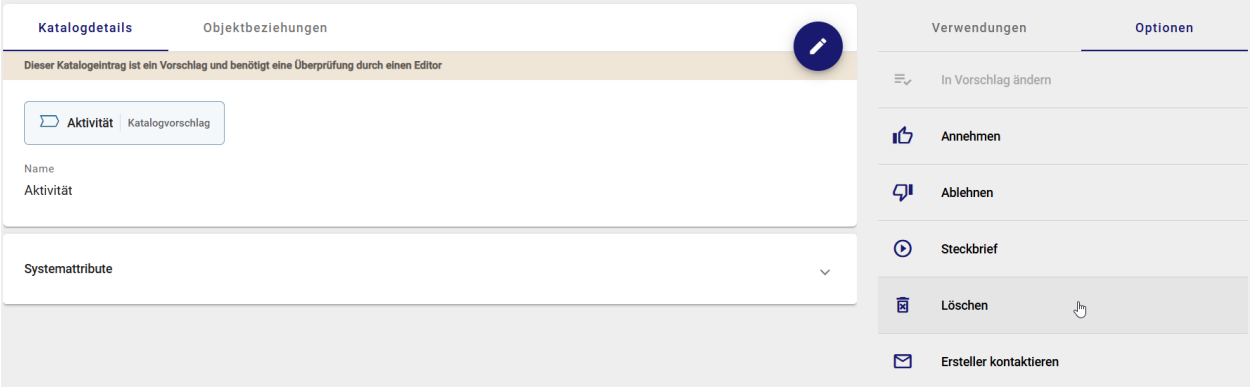
Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Katalogeinträge löschen. Das Löschen ist unwiderruflich. Sowohl Katalogvorschläge als auch angenommene Katalogeinträge können gelöscht werden.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und wechseln Sie in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Navigieren Sie in der Katalogliste zum gewünschten Eintrag und öffnen Sie das Kontextmenü. Wählen Sie die Option *Löschen*.

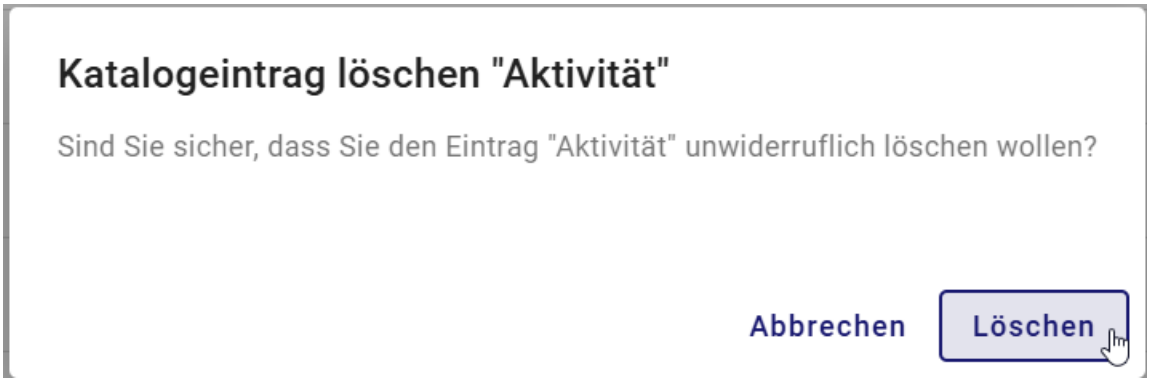


Die Option *Löschen* finden Sie auch in der rechten Seitenleiste in der Detailansicht des Katalogeintrags.

Hinweis: Katalogvorschläge erkennen Sie an einem orangen Punkt am Symbol des Eintrags. In der Registerkarte *Filter* in der rechten Seitenleiste können Sie außerdem den Schalter *Nur Vorschläge anzeigen* aktivieren, um die Liste entsprechend zu filtern.

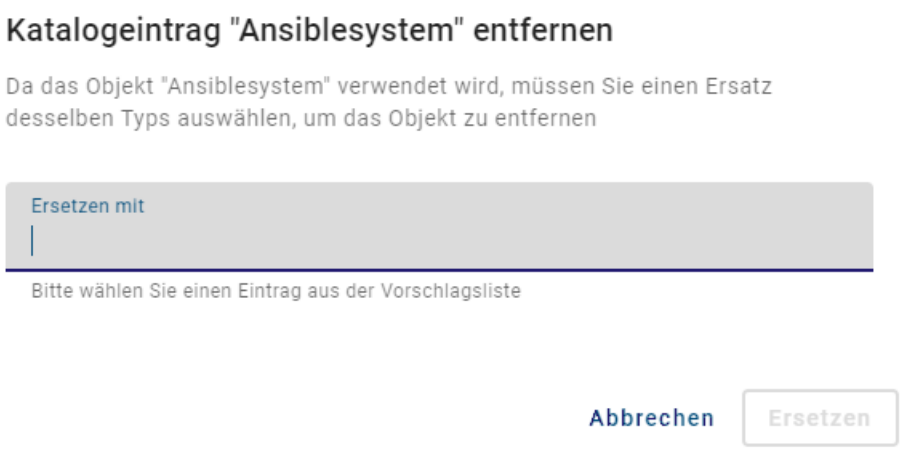


Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie den Vorgang bestätigen oder abbrechen können. Wenn der Katalogeintrag weder in einem Diagramm verwendet noch in einem Attribut hinterlegt ist, wird er direkt entfernt.



Katalogeintrag in Verwendung:

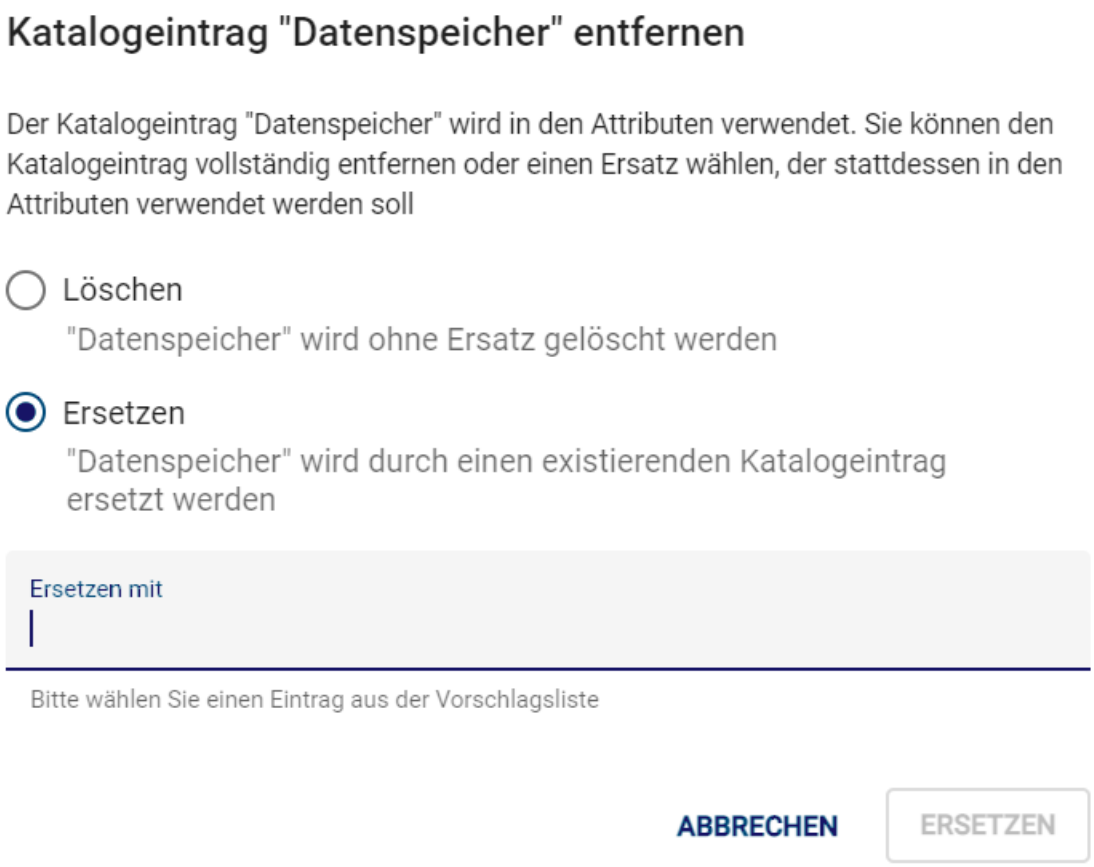
Wenn der Katalogeintrag mindestens einmal in einem *Diagramm ausgeprägt* ist, muss ein vorhandener Ersatz ausgewählt werden. Ein Dialogfenster öffnet sich mit einem Eingabefeld. Geben Sie dort einen vorhandenen Eintrag desselben Typs ein und wählen Sie ihn über die Vorschlagsliste aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Ersetzen*, um den Vorgang zu bestätigen.



Hinterlegter Katalogeintrag:

Wenn der Katalogeintrag nur in Attributen als Hinterlegung verwendet wird (zum Beispiel als *Person in Governance-Attributen*), öffnet sich ein Dialogfenster. Sie können den Eintrag ersetzen oder löschen. Wählen Sie die Option *Ersetzen*, um einen vorhandenen Eintrag desselben Typs aus der Vorschlagsliste auszuwählen. Klicken Sie auf die Schaltflä-

che *Ersetzen*, um die Aktion zu bestätigen. Wählen Sie die Option *Löschen*, um den Eintrag unwiderruflich zu löschen. Damit werden auch alle zugehörigen Hinterlegungen in anderen Objekten und Diagrammen entfernt.



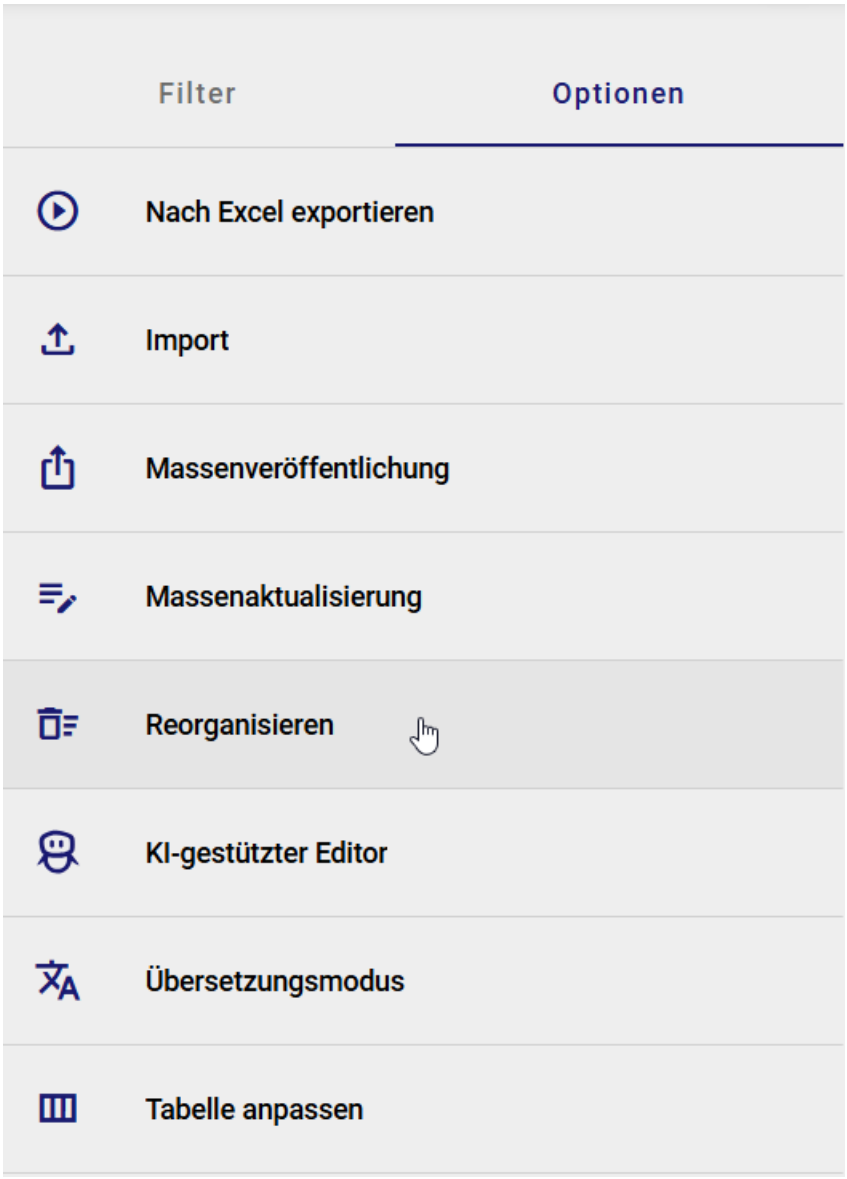
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass es einem Zusammenführen entspricht, wenn Sie einen verwendeten Katalogeintrag oder -vorschlag löschen und dabei einen Ersatz auswählen. Die betroffenen Objekte übernehmen in diesem Fall die Attribute des Eintrags, der als Ersatz ausgewählt wurde.

Nach dem Löschen kehren Sie zur Katalogliste zurück. Der gelöschte Eintrag wird dort durchgestrichen und ausgegraut angezeigt. Nach dem Aktualisieren der Seite verschwindet er aus dem Katalog.

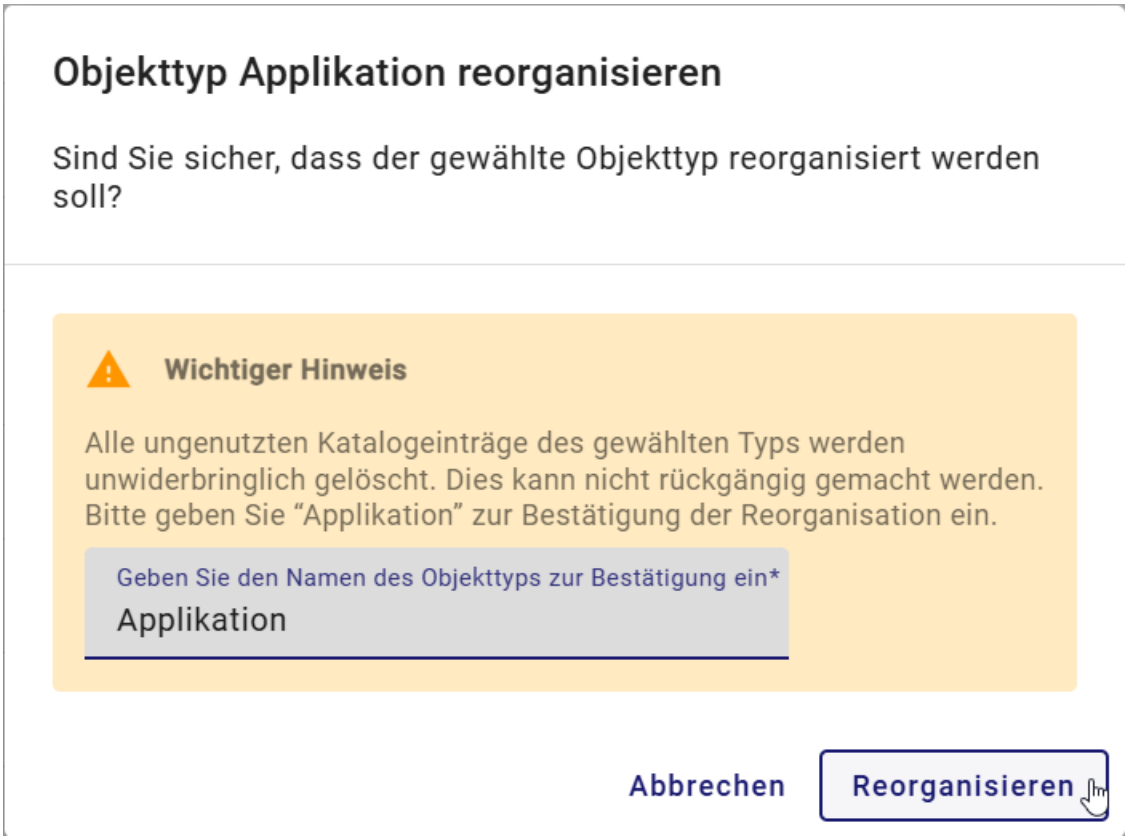
Wie können alle nicht verwendeten Katalogeinträge gelöscht werden?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie alle nicht verwendeten Katalogeinträge eines Objekttyps auf einmal löschen. Die Option *Reorganisieren* entfernt alle Einträge, die weder in Diagrammen vorkommen noch in Attributen als Hinterlegung verwendet werden.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Wählen Sie zunächst in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Filter* den gewünschten Objekttyp aus. Wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie die Option *Reorganisieren*.



Ein Dialogfenster öffnet sich. Geben Sie den Namen des gewählten Objekttyps ein, um das Reorganisieren zu bestätigen. Der Name muss dem Typnamen aus der aktuellen Methode in Ihrer Browsersprache entsprechen. Klicken Sie auf die Bestätigungsschaltfläche, um fortzufahren.



Hinweis: Bei der Eingabe wird nicht auf Groß- und Kleinschreibung geachtet.

Alle nicht verwendeten Katalogeinträge werden unwiderruflich aus dem Katalog entfernt und zunächst durchgestrichen angezeigt. Nach dem Aktualisieren der Seite verschwinden sie ganz aus dem Katalog.

Warnung: Die Option *Reorganisieren* betrifft alle nicht verwendeten Katalogeinträge des gewählten Objekttyps, unabhängig davon, welche *Facetten zusätzlich im Filter* ausgewählt sind.

Bemerkung: Die Option *Reorganisieren* steht auf kleinen Bildschirmen (zum Beispiel in der mobilen Ansicht) nicht zur Verfügung.

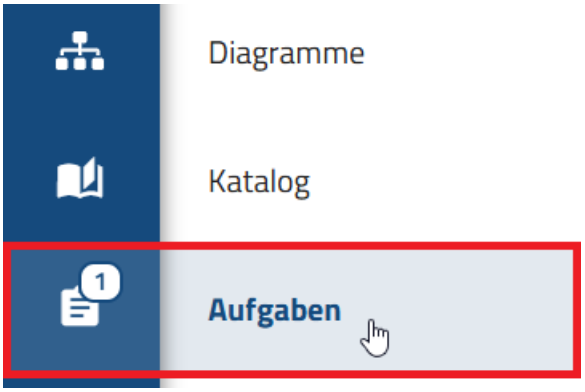
1.1.11 Aufgaben

Benutzer, die in den Governance-Attributen eines Diagramms oder Katalogeintrags als *Prüfer* oder *Verantwortlicher* eingetragen sind, können im Menüeintrag *Aufgaben* verschiedene Aufgaben bearbeiten. Dazu gehören das Genehmigen oder Ablehnen einer *Publizierung* oder *Depublizierung* sowie die Bearbeitung von *Wiedervorlageaufgaben*. Weitere Informationen zu den Aufgaben finden Sie in den verlinkten Abschnitten.

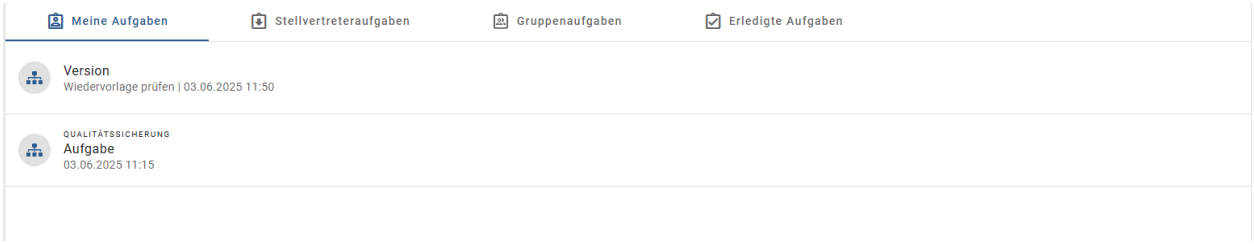
Governance-Beteiligte können ihre Aufgaben direkt über den Menüeintrag *Aufgaben* bearbeiten. Sie können auch über Diagramme oder den Katalog auf ausstehende und abgeschlossene (De-)Publizierungsaufgaben zugreifen. Alle Benutzerrollen außer *Reader* können zugewiesene Aufgaben einsehen und bearbeiten, wenn sie als Prüfer für ein bestimmtes Diagramm oder Katalogeintrag festgelegt sind.

Wie kann ich meine Aufgaben einsehen?

Um Ihre Aufgaben einsehen zu können, benötigen Sie mindestens die Benutzerrolle *Reviewer*. Wählen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Aufgaben* aus. Dort erhalten Sie eine vollständige Übersicht über alle anstehenden und erledigten Aufgaben.



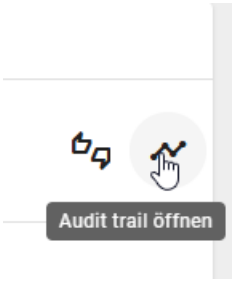
Über die obere Leiste können Sie gezielt zwischen verschiedenen Aufgabenansichten wechseln. Dort sehen Sie neben Ihren eigenen offenen Aufgaben auch Aufgaben, bei denen Sie als Stellvertreter eingetragen sind, Aufgaben aus Gruppenzuweisungen sowie bereits abgeschlossene Aufgaben. Die Anzahl Ihrer offenen Aufgaben wird außerdem direkt in der Menüleiste angezeigt.



Jede dieser Aufgabenlisten sortiert die Einträge absteigend nach dem Startdatum. So stehen die neuesten Aufgaben immer ganz oben. Für jede Aufgabe werden der Name des Diagramms oder Katalogeintrags, die Aufgabenbeschreibung sowie das Startdatum angezeigt. Im Reiter *Erledigte Aufgaben* sehen Sie zusätzlich das Start- und Enddatum.

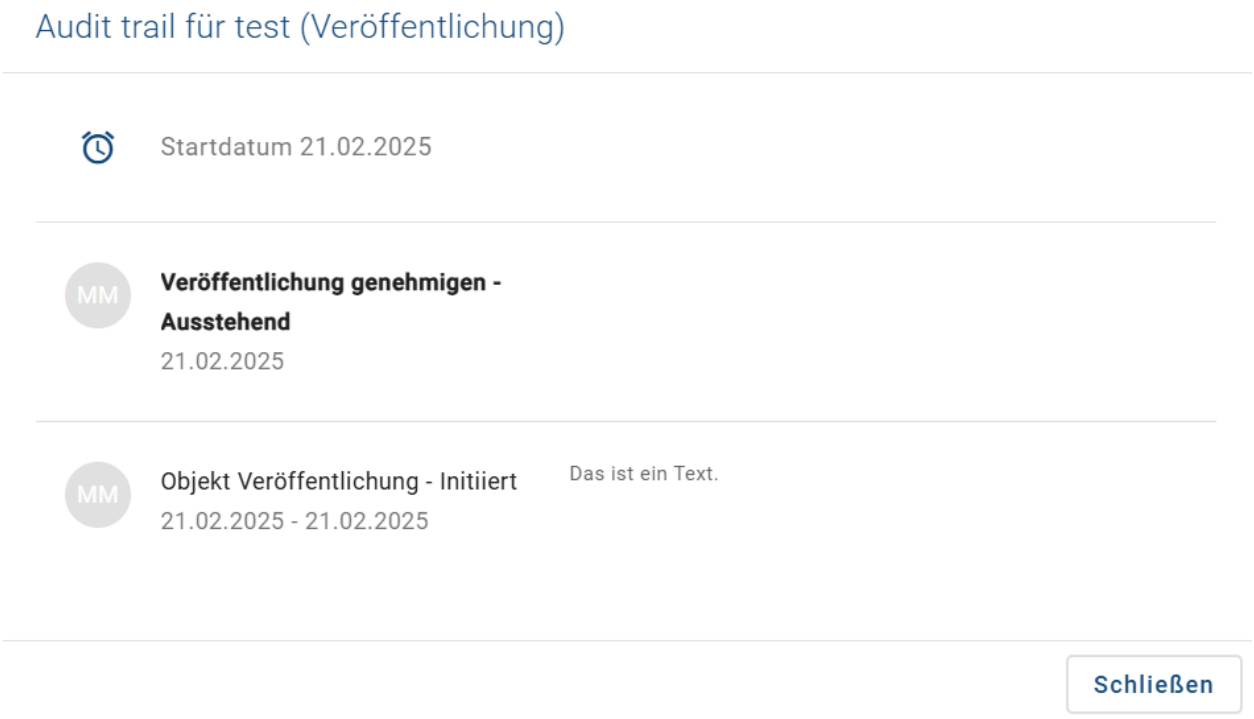
Damit Sie besser unterscheiden können, ob es sich um ein Diagramm oder ein Katalogeintrag handelt, wird neben dem Namen das passende Symbol angezeigt. Sie können die jeweilige Aufgabe auch anklicken, um direkt zum zugehörigen Diagramm oder Katalogeintrag zu wechseln.

Für jede Aufgabe wird in der rechten Seitenleiste ein Kontextmenü angezeigt. Wenn Sie dort die Option *Audit trail* auswählen, öffnet sich ein Fenster mit weiteren Details zur jeweiligen Aufgabe.



Im Audit Trail werden neben dem Namen des Diagramms oder Katalogeintrags auch Kommentare angezeigt, die Benutzer in früheren Workflow-Schritten eingetragen haben. Der erste Kommentar in der Historie zeigt immer den bei der Initiierung angegebenen Grund für die Publizierung oder Depublizierung. Ihre eigentliche Aufgabe wird oberhalb der

Historie angezeigt. Zusätzlich wird für jede Aufgabe der Zeitpunkt des Eingangs angezeigt. Bei erledigten Aufgaben wird außerdem der Zeitpunkt des Abschlusses festgehalten.



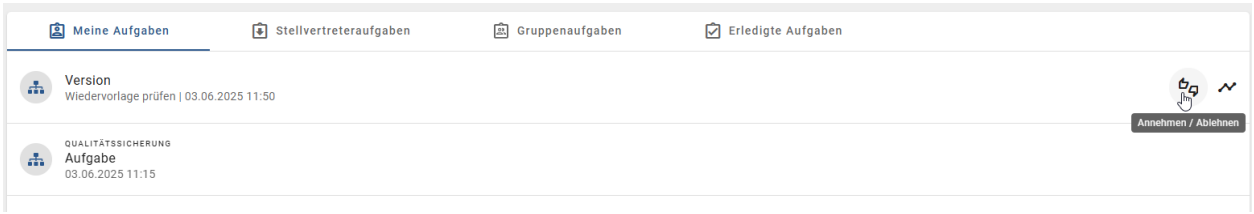
Über die Schaltfläche *Schließen* können Sie den Audit Trail verlassen.

Wie arbeite ich mit meinen Aufgaben?

Als Benutzer mit mindestens der Benutzerrolle *Reviewer* können Sie die Ihnen zugewiesenen Aufgaben bearbeiten. Sie können diese direkt über den Menüeintrag *Aufgaben* in der linken Menüleiste oder im Diagramm bzw. Katalog erledigen.

Aufgaben direkt erledigen:

Wenn Sie Aufgaben direkt erledigen möchten, ohne zum zugehörigen Diagramm oder Katalogeintrag zu wechseln, öffnen Sie zuerst den Menüeintrag *Aufgaben* in der linken Menüleiste. Dort wird Ihnen eine Liste aller anstehenden Aufgaben angezeigt. In der rechten Seitenleiste finden Sie für jede Aufgabe die Schaltfläche *Aufgabe genehmigen oder ablehnen*.

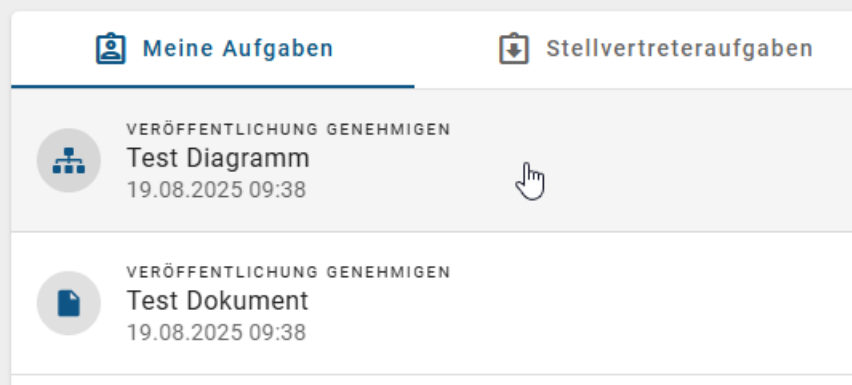


Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, öffnet sich ein Dialog. Dort können Sie die Aufgabe genehmigen oder ablehnen und einen Kommentar eingeben. Wenn Sie eine Aufgabe ablehnen, ist ein Kommentar verpflichtend. Anschließend können Sie die Aufgabe mit der Schaltfläche *Bestätigen* abschließen. Wenn Sie die Bearbeitung abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

Nachdem Sie eine Aufgabe erledigt haben, wird sie aus der Aufgabenliste entfernt. Die Governance-Beteiligten werden je nach Ausgang der Aufgabe per E-Mail informiert. Weitere Informationen dazu finden Sie *hier*.

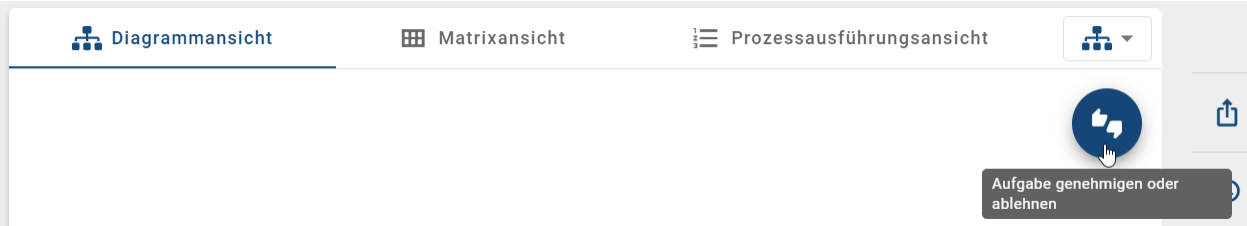
Aufgaben im Diagramm oder im Katalog erledigen:

Wenn Sie Aufgaben im Diagramm oder im Katalog erledigen möchten, öffnen Sie zuerst den Menüeintrag *Aufgaben* in der linken Menüleiste. Dort werden alle für Sie anstehenden Aufgaben in einer Liste angezeigt. Wenn Sie auf eine Aufgabe klicken, werden Sie direkt zum entsprechenden Diagramm oder Katalogeintrag weitergeleitet.



Bei einer Publizierungsaufgabe wird Ihnen das Diagramm oder Katalogeintrag in der Vorschau angezeigt. Bei einer Wiedervorlage- oder Depublizierungsaufgabe sehen Sie das Diagramm oder den Katalogeintrag in der veröffentlichten Version.

In allen Fällen können Sie über die Schaltfläche *Aufgabe genehmigen oder ablehnen* die weitere Publizierung oder Depublizierung genehmigen oder ablehnen. Im Dialog wählen Sie Ihre Entscheidung aus und können einen Kommentar eingeben. Wenn Sie ablehnen, ist das Kommentarfeld verpflichtend. Anschließend können Sie die Aufgabe mit der Schaltfläche *Bestätigen* abschließen. Wenn Sie die Bearbeitung abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.



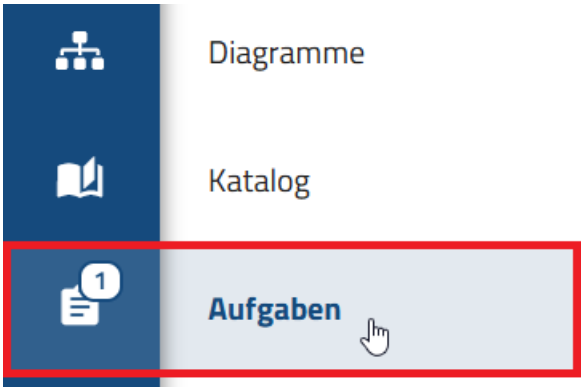
Nachdem Sie eine Aufgabe erledigt haben, wird sie aus der Aufgabenliste entfernt. Die Governance-Beteiligten werden je nach Ausgang der Aufgabe per E-Mail informiert. Weitere Informationen dazu finden Sie *hier*.

Bemerkung: Optional kann bei der Bearbeitung von Aufgaben eine zusätzliche Authentifizierung des Benutzers verlangt werden. In diesem Fall muss der Benutzer seine Identität noch einmal bestätigen, wenn zum Beispiel eine Qualitätssicherungsaufgabe im Rahmen der Prozessfreigabe bearbeitet wird. Sie können die zusätzliche Authentifizierung nicht selbst aktivieren. Bitte kontaktieren Sie uns.

Wie werde ich über meine Aufgaben informiert?

Wenn Sie in GBTEC Process Design angemeldet sind, werden Sie über den Menüeintrag *Aufgaben* in der linken Menüleiste über Ihre ausstehenden Aufgaben informiert.

Dort sehen Sie auf einen Blick alle offenen Aufgaben. Eine Zahl neben dem Aufgabensymbol zeigt diese an. Wenn Sie während Ihrer Sitzung neue Aufgaben erhalten, wird die Zahl in der Menüleiste erhöht.



Wenn Sie in den Governance-Attributen eines Diagramms oder Katalogeintrags als *Verantwortlicher* eingetragen sind, erhalten Sie sofort eine E-Mail, sobald eine Aufgabe endgültig von Ihnen genehmigt oder abgelehnt wurde. Wenn Sie in den Governance-Attributen eines Diagramms oder Katalogeintrags als *Prüfer* eingetragen sind, erhalten Sie nur bei genehmigten Aufgaben sofort eine E-Mail, wenn der *Verantwortliche* diese ebenfalls genehmigt hat.

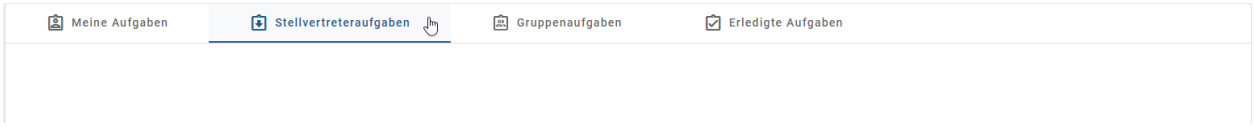
Außerdem erhalten Sie am nächsten Tag eine E-Mail mit einer zusammengefassten Übersicht der neuen Aufgaben, wenn Ihnen eine oder mehrere neue Aufgaben zugewiesen wurden und diese noch nicht gestartet sind.

Zusätzlich erhalten Sie standardmäßig alle sieben Tage eine Erinnerungs-E-Mail zu noch ausstehenden Aufgaben. Dies kann vom *Administrator geändert* werden.

Wie arbeite ich mit meinen Stellvertreter-Aufgaben?

Damit Sie mit Stellvertreter-Aufgaben arbeiten können, müssen Sie von einem anderen Benutzer in dessen Profil als *Stellvertreter festgelegt* werden. Danach können Sie Stellvertreter-Aufgaben übernehmen und bearbeiten.

Öffnen Sie dazu als Benutzer mit mindestens der Benutzerrolle *Reviewer* den Menüeintrag *Aufgaben* in der linken Menüleiste. In der Kopfleiste der Aufgaben finden Sie den mittleren Reiter *Stellvertreter-Aufgaben*.



Wenn Sie den Reiter öffnen, werden alle Aufgaben angezeigt, für die Sie als Stellvertreter eingetragen sind. Stellvertreter-Aufgaben, die bereits von einem anderen Benutzer übernommen wurden, zeigen dessen Initialen an. Das kann passieren, wenn Ihre Benutzergruppe als Stellvertreter eingetragen wurde. Wenn Sie mit der Maus über die Initialen fahren, wird der vollständige Benutzername angezeigt. Wenn eine Aufgabe noch nicht übernommen wurde, können Sie die Option *Aufgabe übernehmen* auswählen.

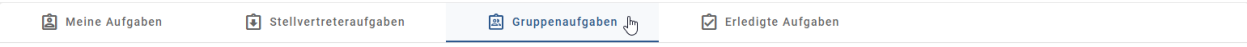


Die Aufgabe wird danach mit Ihren Initialen versehen und erscheint in Ihrer Aufgabenliste im linken Reiter *Meine Aufgaben*. Dort können Sie die Aufgabe wie Ihre eigene *bearbeiten*.

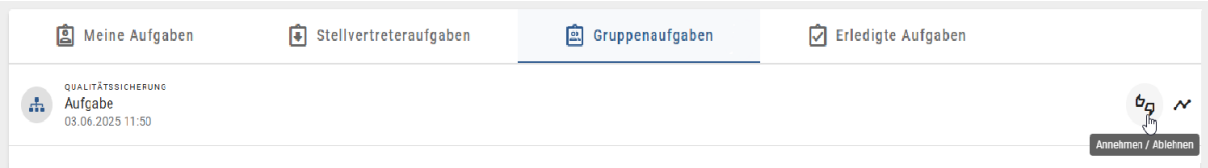
Wie arbeite ich mit meinen Gruppenaufgaben?

Neben einzelnen Benutzern können auch Benutzergruppen eine Aufgabe erhalten. Das ist der Fall, wenn sie in den Governance-Attributen eines Diagramms oder Katalogeintrags als *Prüfer* oder *Verantwortlicher* eingetragen sind. Dann kann jeder Benutzer, der beim Start des Workflows Mitglied der Gruppe war, die Workflowaufgabe im rechten Reiter *Gruppenaufgaben* sehen.

Öffnen Sie als Benutzer mit mindestens der Benutzerrolle *Reviewer* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Aufgaben*. Wechseln Sie dann zum rechten Reiter *Gruppenaufgaben*.



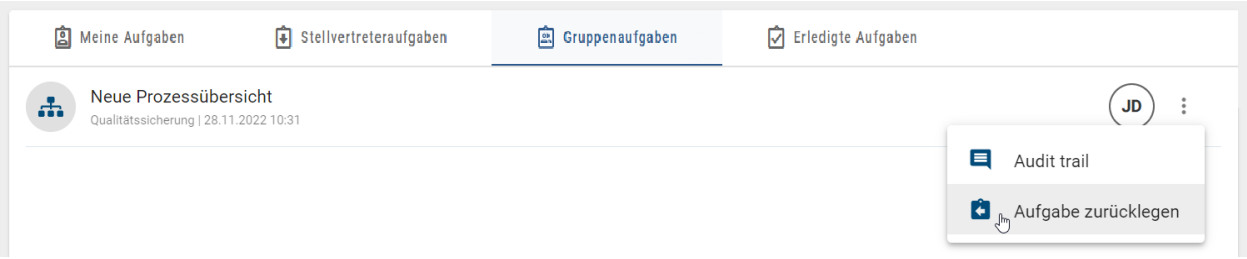
Dort werden alle ausstehenden Gruppenaufgaben angezeigt. Gruppenmitglieder können offene Aufgaben übernehmen und anschließend bearbeiten. Gruppenaufgaben, die bereits von einem Mitglied übernommen wurden, sind mit dessen Initialen gekennzeichnet. Wenn Sie mit der Maus über die Initialen fahren, wird der vollständige Benutzername des Mitglieds angezeigt. Wenn eine Gruppenaufgabe noch nicht übernommen wurde, können Sie die Option *Aufgabe übernehmen* auswählen.



Die übernommene Aufgabe erscheint dann in Ihrer Aufgabenliste im linken Reiter *Meine Aufgaben*. Dort können Sie sie *bearbeiten*. Außerdem erscheinen Ihre Initialen an der Aufgabe in der Gruppenaufgabenliste. So sehen alle anderen Mitglieder, dass Sie diese Aufgabe bearbeiten.



Wenn Sie eine Aufgabe übernommen haben, können Sie sie auch wieder zurücklegen. Wählen Sie dazu im Kontextmenü der Aufgabe in der Gruppenaufgabenliste die Option *Aufgabe zurücklegen*. Danach können alle Benutzer der verantwortlichen Benutzergruppe die Aufgabe wieder übernehmen.



Sobald die Gruppenaufgaben erledigt sind, verschwinden sie aus den Aufgabenlisten aller Gruppenmitglieder.

Bemerkung: Besteht eine Benutzergruppe nur aus einem Mitglied, erscheinen die Workflow-Aufgaben nicht in den

Gruppenaufgaben, sondern in den *Aufgaben* des Benutzers unter dem Reiter *Meine Aufgaben*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Benutzer, die nachträglich zu einer Benutzergruppe hinzugefügt werden, keinen Zugriff auf bereits gestartete Gruppenaufgaben erhalten. Die Aufgabe wird nur den Benutzern in der Aufgabenliste angezeigt, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Gruppe enthalten waren. Benutzer, die erst später zur Gruppe hinzugefügt werden, sehen nur Aufgaben, die nach ihrer Aufnahme erzeugt werden. Bereits bestehende Aufgaben bleiben für diese Benutzer unsichtbar.

Wie arbeite ich mit Wiedervorlageaufgaben?

Wenn die *Gültigkeitsdauer eines Diagramms* oder *Katalogeintrags* begrenzt ist, erhält der *verantwortliche Benutzer oder die Benutzergruppe* eine Prüfaufgabe für die Wiedervorlage. Die betroffenen Benutzer können diese in der Aufgabenliste sehen.

Öffnen Sie zuerst als Benutzer mit mindestens der Benutzerrolle *Reviewer* den Menüeintrag *Aufgaben* in der linken Menüleiste. Dort wird eine Liste aller anstehenden Aufgaben angezeigt. Die Wiedervorlageaufgabe ist mit der Aufgabenbeschreibung *Wiedervorlage prüfen* gekennzeichnet. Sie ist nur für Benutzer verfügbar, die in den Governance-Attributen eines Diagramms oder Katalogeintrags als *Verantwortlicher* eingetragen sind. Um die Wiedervorlageaufgabe zu bearbeiten, klicken Sie in der rechten Seitenleiste auf die Schaltfläche *Aufgabe genehmigen oder ablehnen*.



Nachdem Sie auf die Schaltfläche geklickt haben, öffnet sich ein Dialog. Dort stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

Depublizieren: Wählen Sie diese Option, um das Diagramm oder Katalogeintrag aus der Veröffentlichung und Vorschau zu entfernen. Ein Katalogeintrag wird nur depubliziert, wenn er in keinem anderen veröffentlichten Diagramm verwendet wird. Im Gegensatz zur normalen Depublizierung ist hier keine zusätzliche Bestätigung durch die Verantwortlichen nötig, weil nur diese die Wiedervorlage bearbeiten können. Die Depublizierung wird gestartet, sobald das „Gültig bis“-Datum des Diagramms oder Katalogeintrags erreicht ist.

Gültigkeit verlängern: Wählen Sie diese Option, um die Gültigkeit des Diagramms oder Katalogeintrags zu verlängern. Das ursprüngliche „Gültig bis“-Datum wird um ein Jahr verlängert und in der Veröffentlichung direkt nach der Bestätigung angepasst. Archiveinträge werden ebenfalls erstellt.

Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren: Wählen Sie diese Option, um die Wiedervorlageaufgabe zu beenden und die Governance-Beteiligten per E-Mail darüber zu informieren.

Für die Option *Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren* ist ein Kommentar erforderlich. Bei den anderen Optionen ist ein Kommentar optional. Klicken Sie danach auf *Bestätigen*, um die Prüfung abzuschließen.



Danach wird für die Optionen *Depublizieren* und *Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren* eine E-Mail an alle Empfänger gesendet, die in den Governance-Attributen des Diagramms oder Katalogeintrags eingetragen wurden. Diese enthält unter anderem die gewählte Option, den optionalen Kommentar und die verantwortliche Person.

Alternativ können Sie auf die Wiedervorlageaufgabe klicken, um zum zugehörigen Diagramm oder Katalogeintrag zu wechseln. Dort wird ebenfalls die Schaltfläche *Aufgabe genehmigen oder ablehnen* angezeigt. Wenn der Gültigkeitszeitraum des Diagramms oder Katalogeintrags oder der enthaltenen Katalogeinträge bereits abgelaufen ist, wird Ihnen dies durch einen Hinweis angezeigt.



Wenn Sie eine Überarbeitung für notwendig halten, kontaktieren Sie den Autor und verlängern Sie die Gültigkeit des Diagramms oder Katalogeintrags. So erhält der Autor Zeit für die Überarbeitung. Sie können das Objekt im Fall einer Überarbeitung natürlich auch depublizieren. Dadurch kann jedoch eine Prozesslücke entstehen, bis die Überarbeitung publiziert wird.

Wenn die Wiedervorlageaufgabe nicht bearbeitet wird, erfolgt keine automatische Depublizierung. Ein Diagramm oder Katalogeintrag kann publiziert oder depubliziert werden, während bereits ein Wiedervorlage-Workflow aktiv ist. In diesem Fall wird der aktive Wiedervorlage-Workflow abgebrochen, zusammen mit den daraus entstandenen, noch offenen und nun veralteten Aufgaben. Dieses Verhalten wird *hier* näher erläutert.

Eine allgemeine und detaillierte Beschreibung der Aufgaben finden Sie im *Abschnitt*.

Bemerkung: Als Administrator werden Ihnen alle Wiedervorlage-Workflows auch in der *Liste aller Workflows* im *Governance Cockpit* angezeigt.

Was passiert, wenn ich eine Veröffentlichung initiiere während ein Wiedervorlage-Workflow existiert?

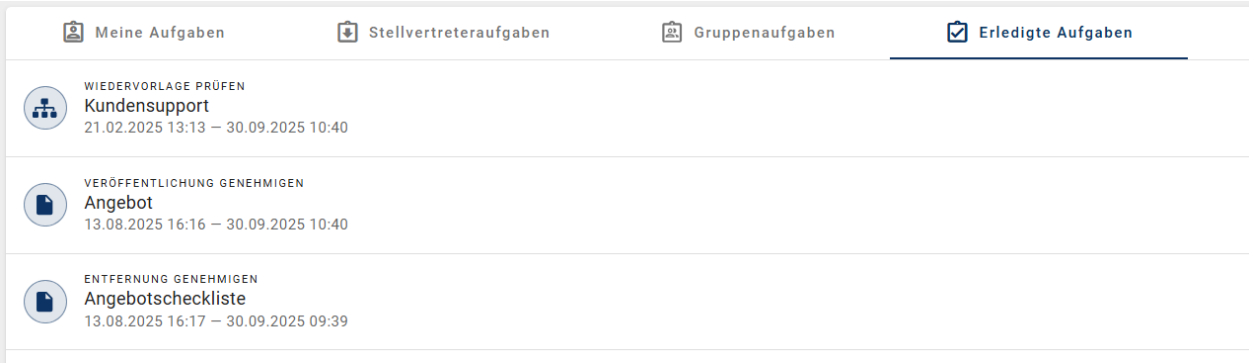
Während ein Wiedervorlage-Workflow für ein veröffentlichtes Objekt, also ein Diagramm oder Katalogeintrag, aktiv ist, kann das Objekt neu veröffentlicht werden. In diesem Fall wird der aktive Wiedervorlage-Workflow zusammen mit den daraus entstandenen, noch offenen und nun veralteten Aufgaben abgebrochen. Das Objekt steht dann allen Benutzern in der neuen Version im Bereich *Veröffentlichung* zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall die Gültigkeit nicht automatisch aktualisiert wird. Wenn das Attribut „Gültig bis“ vor der Veröffentlichung der neuen Version nicht neu gepflegt wurde, steht für dieses Objekt ebenfalls eine Wiedervorlage an. Der Verantwortliche erhält dann erneut eine Wiedervorlageaufgabe und die *Benachrichtigungen* werden gesendet. Bei der Erledigung der Aufgabe kann der Verantwortliche dies korrigieren und die Gültigkeit für die neue Version des Diagramms oder Katalogeintrags um ein Jahr verlängern.

Wenn Sie also ein Objekt mit laufendem Wiedervorlage-Workflow manuell durch eine neue Version in der Veröffentlichung ersetzen möchten, achten Sie darauf, das Gültigkeitsdatum anzupassen. So verhindern Sie, dass der Wiedervorlage-Workflow auch für die neue Version gestartet wird.

Wie kann ich bereits erledigte Aufgaben einsehen?

Um bereits erledigte Aufgaben einsehen zu können, benötigen Sie mindestens die Benutzerrolle *Reviewer*. Öffnen Sie den Menüeintrag *Aufgaben* in der linken Menüleiste. Wechseln Sie anschließend in den Reiter *Erledigte Aufgaben*. Dort sehen Sie alle Aufgaben, die Sie bereits erledigt haben.



In der Aufgabenliste sehen Sie, um welche Art von Aufgabe es sich gehandelt hat. Dazu gehören zum Beispiel Wiedervorlage-, Publizierungs- oder Depublizierungsaufgaben. Außerdem sehen Sie, ob sich die Aufgabe auf ein Diagramm oder auf ein Katalogeintrag bezogen hat. Dies wird Ihnen über das passende Symbol neben dem Namen angezeigt.

Für jede erledigte Aufgabe werden das Startdatum und das Enddatum angezeigt. So können Sie nachvollziehen, wann die Aufgabe begonnen hat und wann sie erledigt wurde. Sie können eine erledigte Aufgabe anklicken. Dadurch werden Sie direkt zum zugehörigen Diagramm oder Katalogeintrag weitergeleitet.

Zusätzlich können Sie in der rechten Seitenleiste über das Kontextmenü den *Audit trail* öffnen. Dort sehen Sie weitere Informationen zur Aufgabe und zum bisherigen Verlauf.

1.1.12 Governance

Erstellte, bearbeitete und eingecheckte Diagramme befinden sich im Öffentlichen Arbeitsbereich. Dadurch sind sie jedoch nur für Benutzer mit Zugriff auf diesen Arbeitsbereich, wie Modellierer und Administratoren, sichtbar. Damit auch Benutzer mit beispielsweise der Benutzerrolle Reader ein Diagramm einsehen können, muss dieses in der Veröffentlichung sichtbar sein, sprich veröffentlicht werden. Die Publizierung startet im Öffentlichen Arbeitsbereich. Dabei wird die aktuell angezeigte Version des Diagramms mithilfe eines Freigabe-Workflows in die Bereiche Vorschau und Veröffentlichung kopiert. Die verschiedenen *Versionen eines Diagramms* werden somit gebildet.

Generell stehen Ihnen zwei verschiedene Freigaben zur Veröffentlichung von Diagrammen zur Verfügung: die *redaktionelle Freigabe* und die Veröffentlichung über einen *mehrstufigen Freigabe-Workflow*. Bei der redaktionellen Freigabe wird ein Diagramm direkt veröffentlicht, ohne dass die explizite Nachprüfung durch einen Verantwortlichen oder Prüfer benötigt wird. Die Freigabe über den mehrstufigen Freigabe-Workflow sieht zwingend die Bestätigung durch einen Verantwortlichen vor. Optional kann zusätzlich die Überprüfung durch einen oder mehrere Prüfer verlangt werden, bevor ein Diagramm in der „Veröffentlichung“ sichtbar wird.

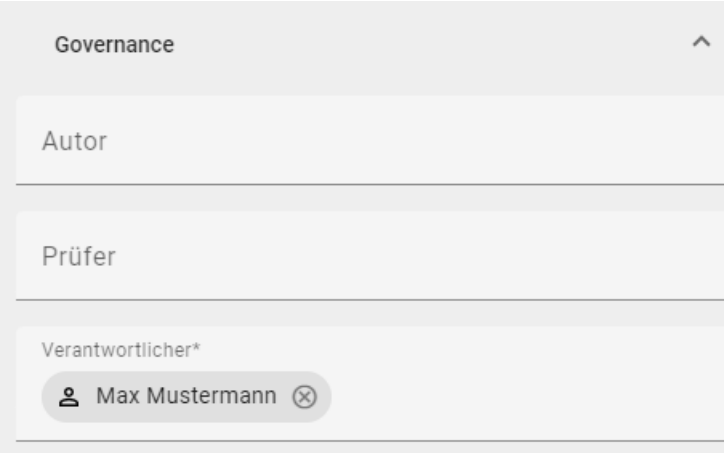
Diagramme

Wie kann ich ein Diagramm veröffentlichen?

Die Freigabe über den mehrstufigen Freigabe-Workflow sieht immer eine Bestätigung durch einen Verantwortlichen vor. Optional kann zusätzlich eine Prüfung durch einen oder mehrere Prüfer erforderlich sein, bevor ein Diagramm im Bereich *Veröffentlichung* sichtbar wird.

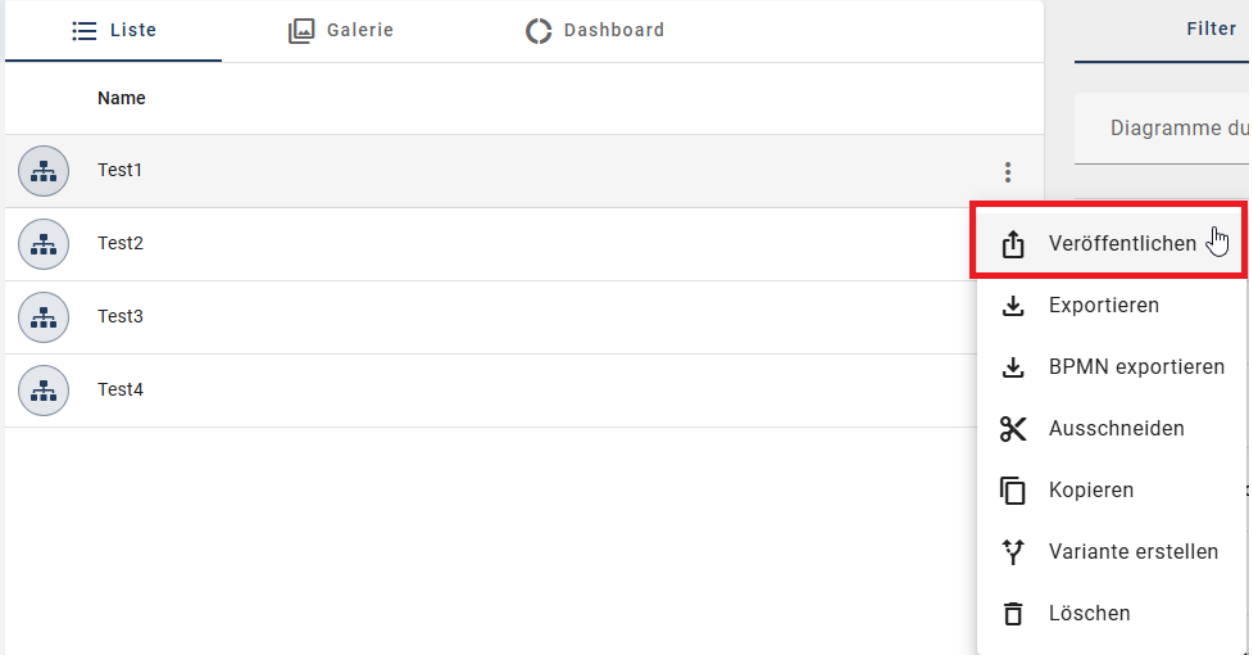
Bei der Modellierung können im *Attribut „Prüfer“* Benutzer und Benutzergruppen eingetragen werden. Diese werden über ihre Katalogeinträge *Person* oder *Organisationseinheit* ausgewählt. Für jeden Eintrag, also für jede Person oder Organisationseinheit, ist im Prüfschritt jeweils eine Freigabe erforderlich.

Das Attribut *Verantwortlicher* darf nur einmal vergeben werden. Es kann entweder eine einzelne Person oder eine Organisationseinheit ausgewählt werden. Dieses Attribut ist ein *Pflichtattribut* und muss ausgefüllt sein, damit das Diagramm veröffentlicht werden kann.

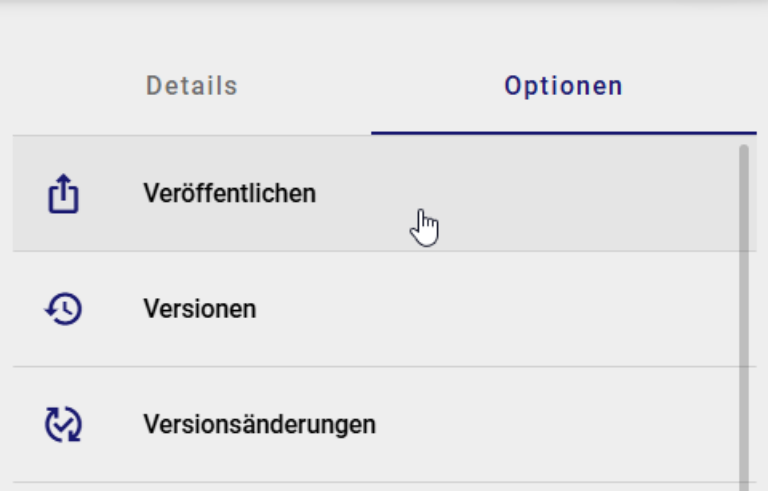


Initiierung

Um den Freigabe-Workflow zu starten, öffnen Sie in der Diagrammliste das Kontextmenü am gewünschten Diagramm und klicken Sie auf die Option *Diagramm veröffentlichen*.



Alternativ finden Sie für ein geöffnetes Diagramm auch den gleichnamigen Eintrag in den *Optionen*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass gesperrte Diagramme nicht veröffentlicht werden können.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Benutzer mit der Rolle *Autor* Diagramme nur dann veröffentlichen dürfen, wenn sie in den Governance-Attributen als Prüfer eingetragen sind. Alternativ können sie Diagramme zur Veröffentlichung weiterleiten, indem sie die Governance-Attribute entsprechend ausfüllen.

Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie eine Begründung für die Veröffentlichung eingeben müssen. Geben Sie eine Begründung ein und bestätigen Sie mit der Schaltfläche *Veröffentlichen*. Aus *verschiedenen Gründen* kann es vorkommen, dass der Freigabe-Workflow nicht gestartet werden kann. In diesem Fall erhalten Sie beim Start eine Fehlermeldung.

Die Veröffentlichung bezieht sich immer auf die Version des Diagramms zum Zeitpunkt des Starts des Workflows. Änderungen am Diagramm nach dem Start werden nicht berücksichtigt. Daher kann sich das Diagramm im Öffentlichen

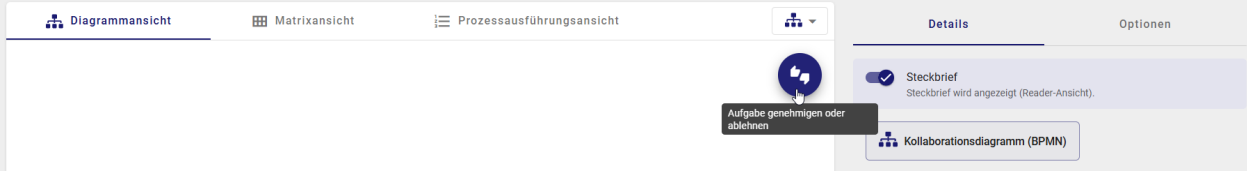
Arbeitsbereich von der Version in der Vorschau unterscheiden.

Prüfschritt

Der optionale Prüfschritt wird durchgeführt, wenn mindestens ein Prüfer eingetragen ist. Nach dem Start des Freigabe-Workflows erhalten die Prüfer eine Benachrichtigung per E-Mail und in der Anwendung über die ausstehende *Prüfaufgabe*, die in der Versionsleiste erledigt werden kann.

Prüfer können das Diagramm ablehnen oder genehmigen.

- Lehnt ein Prüfer das Diagramm ab, muss er einen Kommentar eingeben. Das Diagramm wird dann nicht veröffentlicht. Der Initiator erhält stattdessen eine E-Mail und eine *Aufgabe* zum *Nacharbeiten* des Diagramms. Dort kann er die Veröffentlichung abbrechen oder das Diagramm bearbeiten und erneut veröffentlichen, indem er auf die Schaltfläche *Veröffentlichen* in den Versionen klickt.
- Wird das Diagramm von den Prüfern genehmigt, wird der verantwortliche Benutzer oder die Benutzergruppe per E-Mail und Aufgabe zur Freigabe aufgefordert. Damit der Prüfschritt abgeschlossen ist, müssen alle eingetragenen Personen das Diagramm genehmigen. Bei einer Organisationseinheit oder Benutzergruppe reicht es aus, wenn ein Mitglied die Freigabe bestätigt.



Freigabeschritt

Der verantwortliche Benutzer oder die Benutzergruppe erhält ebenfalls eine *Aufgabe*. Das Diagramm kann genehmigt oder abgelehnt werden. Wenn eine Benutzergruppe eingetragen ist, reicht es aus, wenn ein Mitglied die Aufgabe bearbeitet.

- Lehnt ein Verantwortlicher das Diagramm ab, muss er einen Kommentar eingeben. Initiator und Prüfer werden per E-Mail informiert und der Workflow wird beendet.
- Nimmt ein Verantwortlicher das Diagramm an, werden unter anderem der Initiator und der Autor per E-Mail informiert. Das Diagramm wird veröffentlicht (Veröffentlichung) und der Freigabe-Workflow wird beendet.

Mit dem Diagramm werden auch die im Diagramm sowie in dessen Attributen enthaltenen Symbole und Katalogeinträge veröffentlicht. Eine Ausnahme sind Katalogeinträge mit eigenem Lebenszyklus. Diese werden durch die Diagrammveröffentlichung nicht aktualisiert, sondern nur über die separate *Objektpublizierung*.

Warnung: Je nach festgelegtem Validierungsbereich für sprachabhängige Pflichtattribute können Konflikte auftreten, die eine Veröffentlichung verhindern. Weitere Informationen finden Sie *hier*.

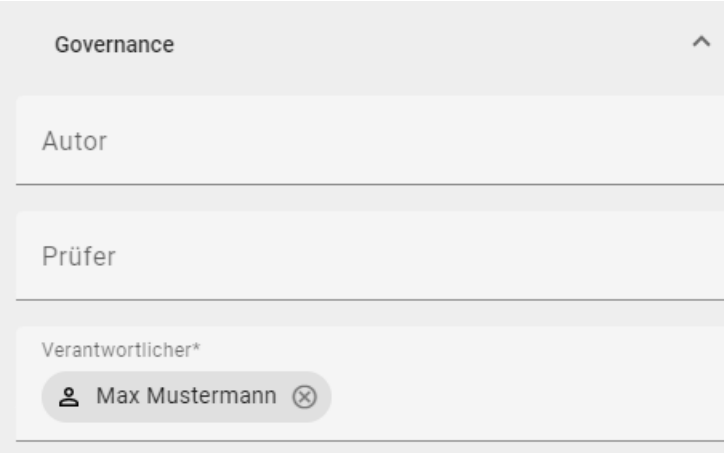
Bemerkung: Benutzer, die als Verantwortliche oder Prüfer eingetragen sind, müssen mindestens die Benutzerrolle *Reviewer* haben, da sie Zugriff auf die benötigten Bereiche brauchen. Ein neuer Workflow kann nur gestartet werden, wenn keine andere Veröffentlichung für dieses Diagramm offen ist.

Bemerkung: Wenn das Diagramm vom Workflow in die Veröffentlichung übertragen wird, wird das Systemattribut *Zuletzt geändert von* in allen Bereichen auf *Workflow* gesetzt.

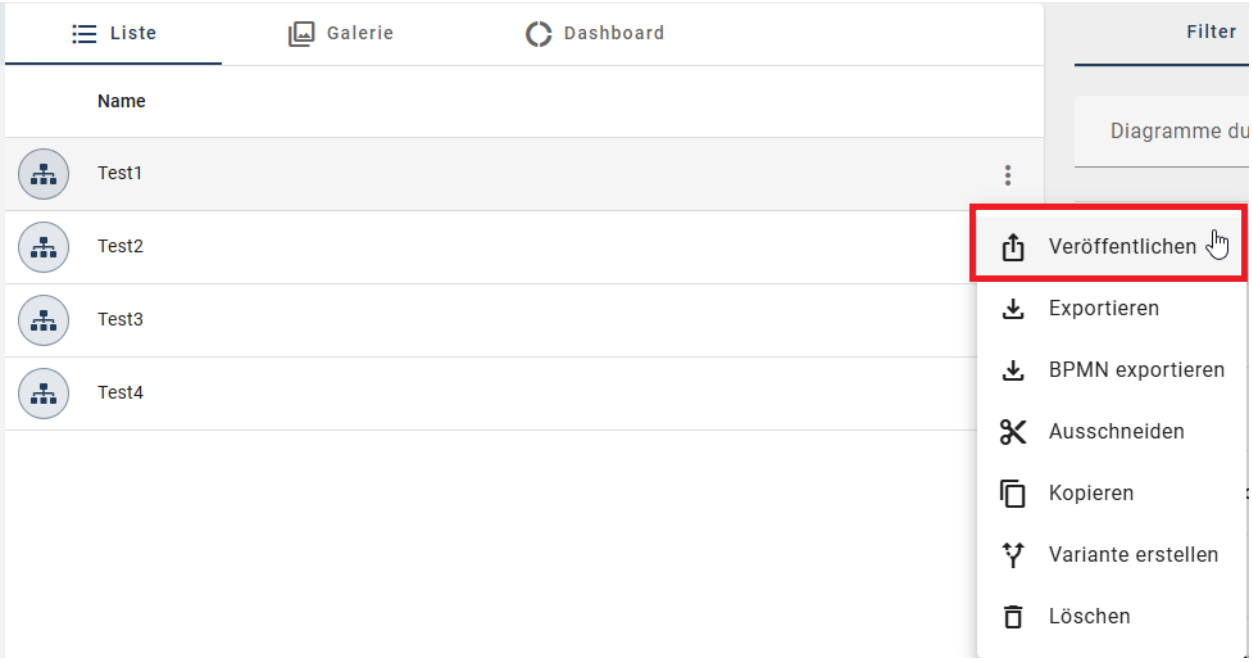
Wie kann ich ein Diagramm ohne Überprüfung veröffentlichen?

Bei der redaktionellen Freigabe wird ein Diagramm direkt veröffentlicht, ohne dass die explizite Freigabe durch einen Verantwortlichen oder Prüfer benötigt wird. Diesen Workflow können Benutzer der Rolle *Editor* oder *Administrator* starten.

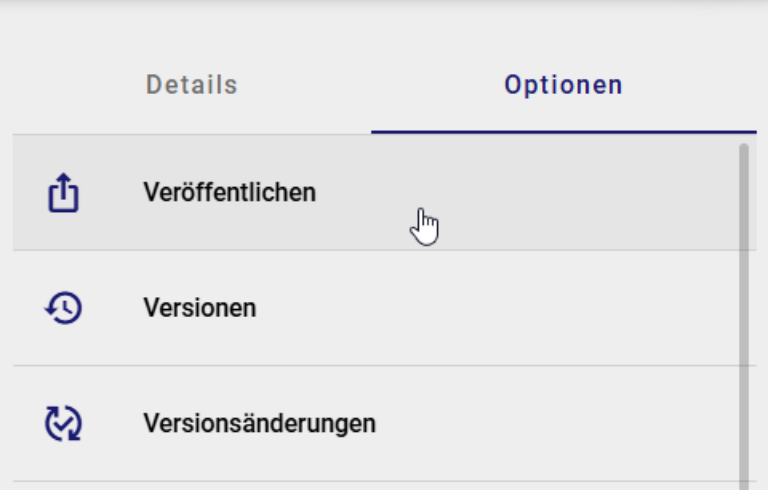
Um die redaktionelle Freigabe nutzen zu können, muss das Governance-Attribut *Verantwortlicher* gepflegt sein. Dies geschieht über die Auswahl eines Benutzers oder einer Benutzergruppe, welche in Form des Katalogeintrags *Person* oder *Organisationseinheit* in das Attribut eingetragen wird. Beachten Sie dabei, dass die Namen der Personen bei manueller Erstellung in *allen verwendeten Sprachen* individuell eingetragen werden müssen.



Um eine redaktionelle Freigabe zu starten, öffnen Sie in der Diagrammliste das Kontextmenü am gewünschten Diagramm und selektieren die Option *Veröffentlichen*.



Alternativ finden Sie für ein geöffnetes Diagramm auch den gleichnamigen Eintrag in den *Optionen*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie gesperrte Diagramme nicht veröffentlichen können.

Es öffnet sich ein Dialog, in welchem Sie aufgefordert werden, eine Begründung für die Veröffentlichung anzugeben. Tippen Sie eine Begründung ein und selektieren Sie die Checkbox *Redaktionelle Freigabe*. Bestätigen Sie anschließend mit der Schaltfläche *Veröffentlichen*. Aus *verschiedenen Gründen* ist es jedoch möglich, dass der Freigabe-Workflow nicht gestartet werden kann. Falls dies der Fall ist, erhalten Sie bei der Initiierung eine Fehlermeldung.

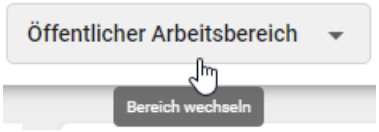
Das Diagramm ist nun in der Vorschau und in der Veröffentlichung verfügbar, ohne dass es vom Verantwortlichen in der Vorschau angenommen werden muss. Der Verantwortliche und *weitere Beteiligte* erhalten optional eine *E-Mail* als Information, dass das Diagramm veröffentlicht wurde.

Bemerkung: Die redaktionelle Freigabe kann deaktiviert werden, sodass jede Veröffentlichung die definierten Prüf- und Freigabeschritte durchlaufen muss. Falls die Checkbox bei der Veröffentlichung angewählt ist, erhalten Sie in der Anwendung einen entsprechenden Hinweis, dass die redaktionelle Veröffentlichung nicht möglich ist. Zur Sicherstellung der Governance kann die redaktionelle Freigabe nicht durch Administratoren deaktiviert werden. Wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an unseren Customer Support.

Bemerkung: Wenn das Diagramm vom Workflow in die Veröffentlichung übertragen wird, wird das Systemattribut „Zuletzt geändert von“ des Diagramms in allen Bereichen auf „Workflow“ gesetzt.

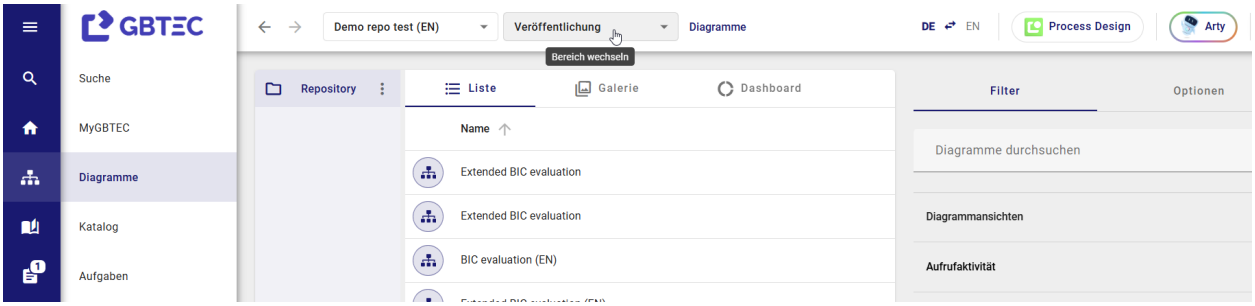
Wie kann ich sehen, welche Diagramme bereits veröffentlicht wurden?

Um alle veröffentlichten Diagramme zu sehen, wechseln Sie in den *Bereich Veröffentlichung*. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche in der Kopfleiste, wo Ihr aktueller Bereich angezeigt wird.



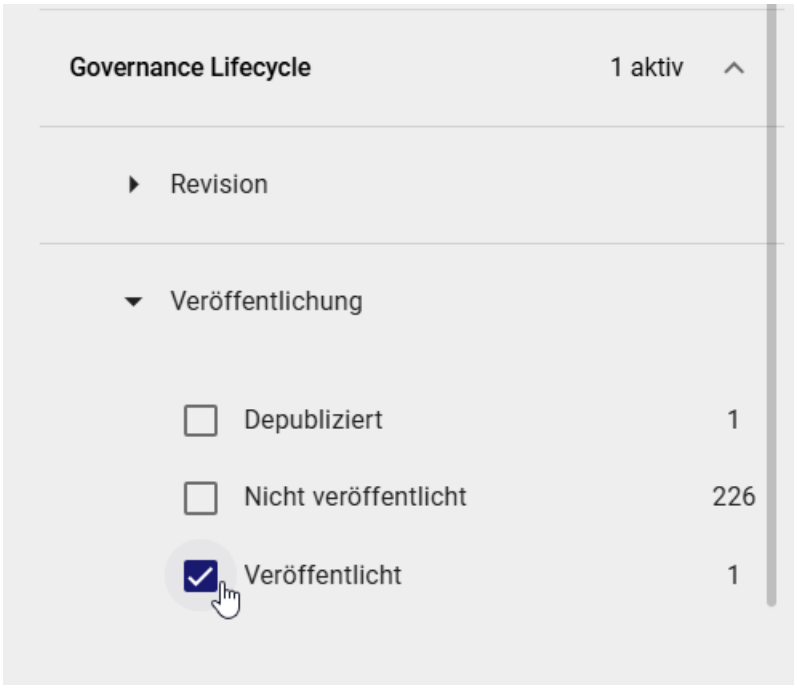
Es erscheint eine Liste mit verfügbaren Bereichen, in der Sie durch einen Klick in den Bereich *Veröffentlichung* geleitet werden. Der Name des neu ausgewählten Bereichs wird neben dem des Repositorys angezeigt. Wenn Sie

nun in *Diagramme* navigieren, werden alle Diagramme und Kategorien des ausgewählten Repositorys angezeigt, die bereits veröffentlicht wurden.



Bemerkung: Dasselbe Vorgehen gilt für *Diagrammversionen*, die sich in *Vorschau (in Freigabe)* befinden.

Alternativ können Sie im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* auf das Attribut *Governance Lifecycle* klicken, um nach veröffentlichten Diagrammen zu filtern und alle bereits veröffentlichten Diagramme anzuzeigen.

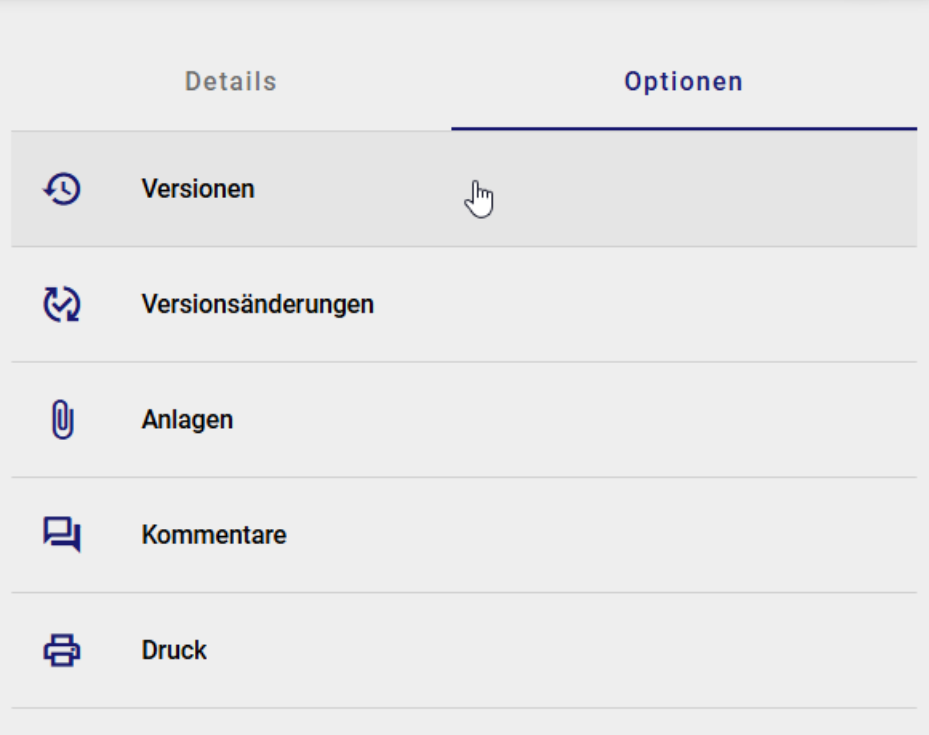


Bemerkung: Wenn die Facette *Veröffentlicht* nicht angezeigt wird, sind derzeit keine Diagramme veröffentlicht.

Hinweis: Das Attribut *Governance Lifecycle* ist ab der Version 7.14.0 verfügbar. Um alle veröffentlichten Diagramme im Attribut anzuzeigen, müssen Sie die Diagramme mindestens einmal aus- und wieder einchecken.

Wie kann ich prüfen, in welchen Bereichen ein Diagramm bereits verfügbar ist?

Navigieren Sie in das Diagramm, bei dem Sie sich die Veröffentlichung ansehen möchten, bzw. um zu prüfen, ob das Diagramm bereits veröffentlicht wurde. Öffnen Sie anschließend in der rechten Seitenleiste die *Optionen* und wählen den Eintrag *Versionen*.



Wenn das Diagramm bereits veröffentlicht wurde, können Sie auf *Veröffentlichung* klicken und sehen die veröffentlichte Version des Diagramms. Falls das Diagramm noch nicht veröffentlicht wurde, ist der entsprechende Eintrag ausgegraut. Im aktuellen Beispiel sind alle Einträge verfügbar, da für das Diagramm bereits alle Versionen vorliegen. Der aktuell angezeigte Bereich ist zusätzlich farblich hervorgehoben, wie hier *Öffentlicher Arbeitsbereich*.



Bemerkung: Im Kapitel *„Versionen und Historie“* finden Sie weitere Informationen zu den Versionen eines Dia-

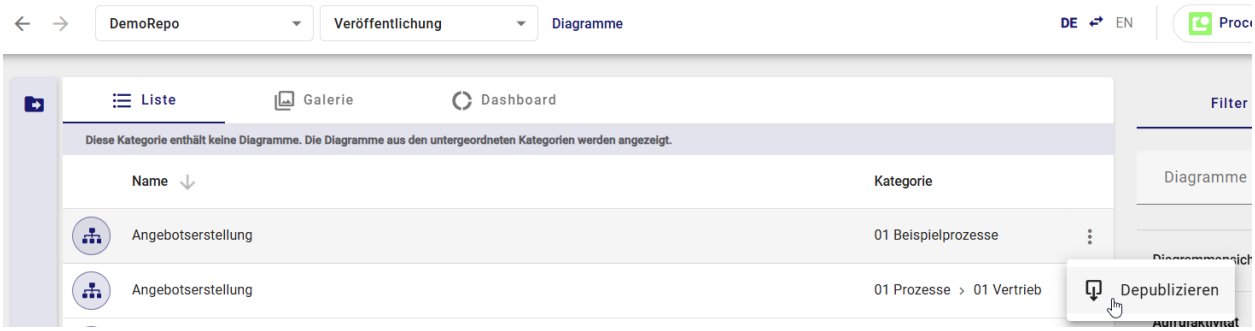
gramms.

Wie kann ich ein Diagramm aus der Veröffentlichung entfernen?

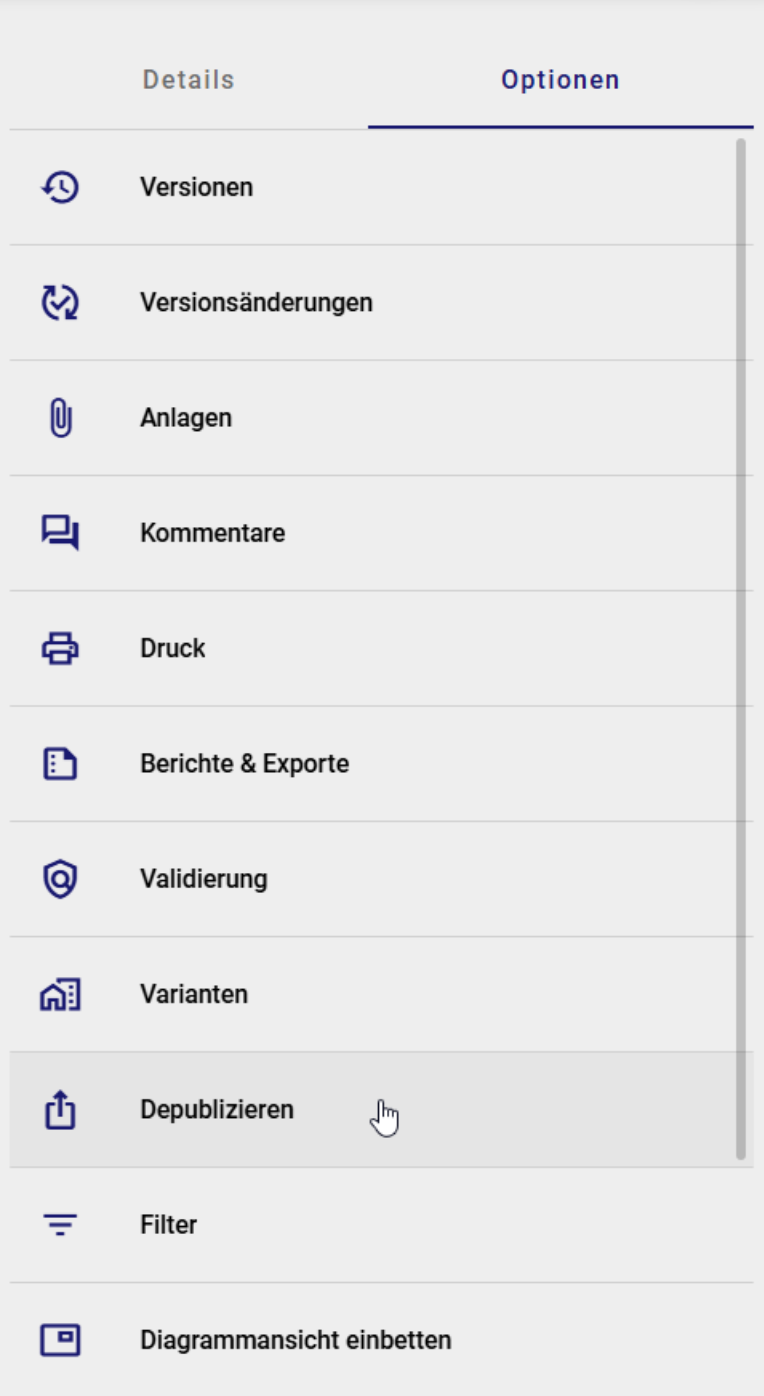
Möchten Sie bereits veröffentlichte Diagramme aus der Veröffentlichung entfernen, steht Ihnen dafür die Funktion „Depublizierung“ zur Verfügung. Die integrierte Workflow-Engine stellt dabei eine mehrstufige Prüfung sicher. Diesen Workflow können Benutzer der Rolle *Autor*, *Editor* oder *Administrator* starten. Außerdem müssen Sie sich im Bereich *Veröffentlichung* befinden.

Initiierung

Um den Depublizierungs-Workflow zu starten, öffnen Sie in der Diagrammliste das Kontextmenü am gewünschten Diagramm und selektieren die Option *Depublizieren*.



Alternativ finden Sie für ein geöffnetes Diagramm auch den gleichnamigen Eintrag in den *Optionen*.



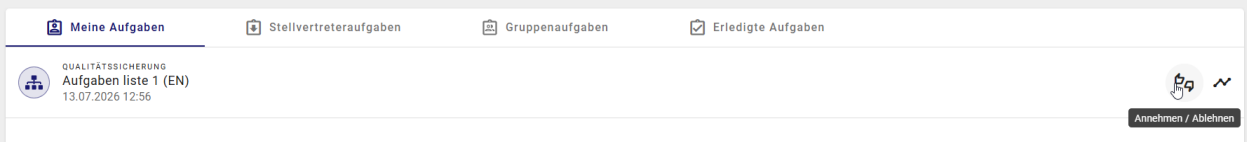
Es öffnet sich ein Dialog, in welchem Sie aufgefordert werden, eine Begründung für die Depublizierung anzugeben. Tippen Sie eine Begründung ein und bestätigen Sie mit *Depublizieren*. Aus *verschiedenen Gründen* ist es jedoch möglich, dass der Freigabe-Workflow nicht gestartet werden kann. Falls dies der Fall ist, erhalten Sie bei der Initiierung eine Fehlermeldung.

Freigabeschritt

Der als „Verantwortlicher“ gepflegte Benutzer oder die Benutzergruppe erhält eine *Aufgabe* oder *Gruppenaufgabe* und wird per E-Mail informiert. Der Verantwortliche kann die finale Depublizierung veranlassen.

Wenn Sie als Verantwortlicher über eine Depublizierung entscheiden, navigieren Sie in Ihre *Aufgaben* und selektieren

am entsprechenden Eintrag die Schaltfläche *Annehmen / Ablehnen*.



Im erscheinenden Dialogfenster können Sie Ihre Entscheidung treffen.

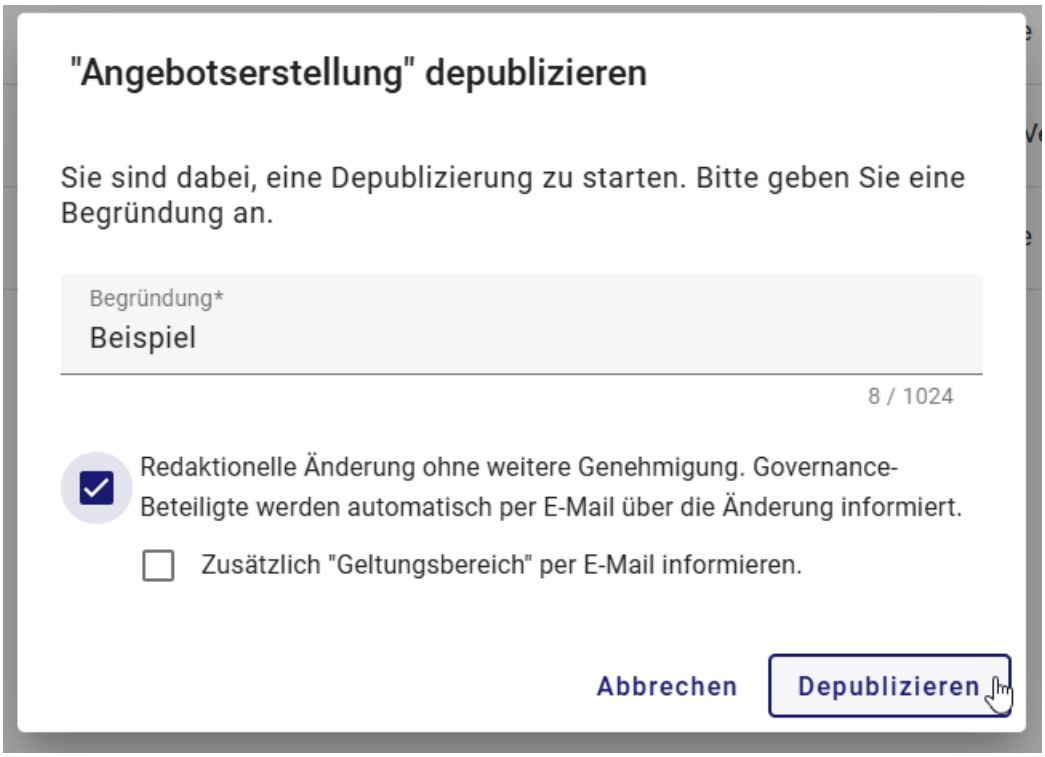
- Lehnt ein Verantwortlicher die Depublizierung ab, muss er einen entsprechenden Kommentar setzen. Der Initiator wird per E-Mail darüber informiert und der Workflow ist damit beendet.
- Nimmt ein Verantwortlicher die Depublizierung an, wird unter anderem der Initiator per E-Mail darüber informiert, der Katalogeintrag wird aus der Veröffentlichung entfernt und der Workflow ist damit beendet.

Bei der Depublizierung des Diagramms werden auch Katalogeinträge, die ausschließlich in diesem Diagramm verwendet werden und keinen eigenen Verantwortlichen haben, aus dem Katalog entfernt. Katalogeinträge mit einem eigenen Lebenszyklus können mithilfe des *gesonderten Workflows* depubliziert werden.

Wie kann ich ein Diagramm ohne Überprüfung depublizieren?

Bei dieser redaktionellen Änderung wird ein bereits veröffentlichtes Diagramm ohne die explizite Freigabe durch einen Verantwortlichen direkt aus der Veröffentlichung entfernt. Der Workflow kann von Benutzern der Rolle *Editor* oder *Administrator* gestartet werden.

Befolgen Sie die Schritte der *Initiierung* aus dem *vorherigen Kapitel*. Geben Sie einen Grund für die Depublizierung an und aktivieren Sie im Dialogfenster nun die **Checkbox** der redaktionellen Änderung mit einem Mausklick.



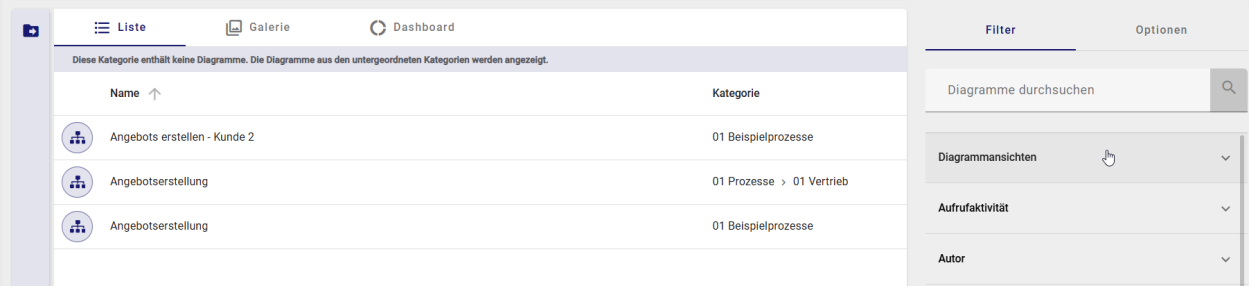
Einige Beteiligte werden optional über diese Depublizierung per *E-Mail* benachrichtigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Benutzer mit der Rolle *Autor* nur dann berechtigt sind, Diagramme zu veröf-

fentlichen, wenn sie in den Governance-Attributen als Prüfer eingetragen sind. Alternativ haben sie die Möglichkeit, Diagramme zur Veröffentlichung weiterzuleiten, indem sie die Governance-Attribute entsprechend pflegen.

Wie kann ich die Besuchszahlen von Prozessen analysieren?

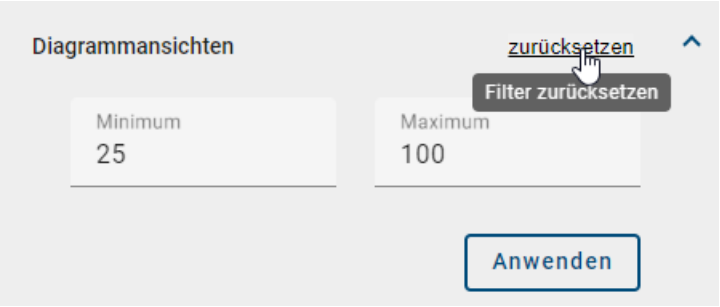
Im Bereich *Diagramme* können Sie die Klickraten Ihrer veröffentlichten Prozesse überprüfen. Als Benutzer mit mindestens *Reviewer-Rechten* steht Ihnen dort die *Filter Facette Diagrammansichten* zur Verfügung.



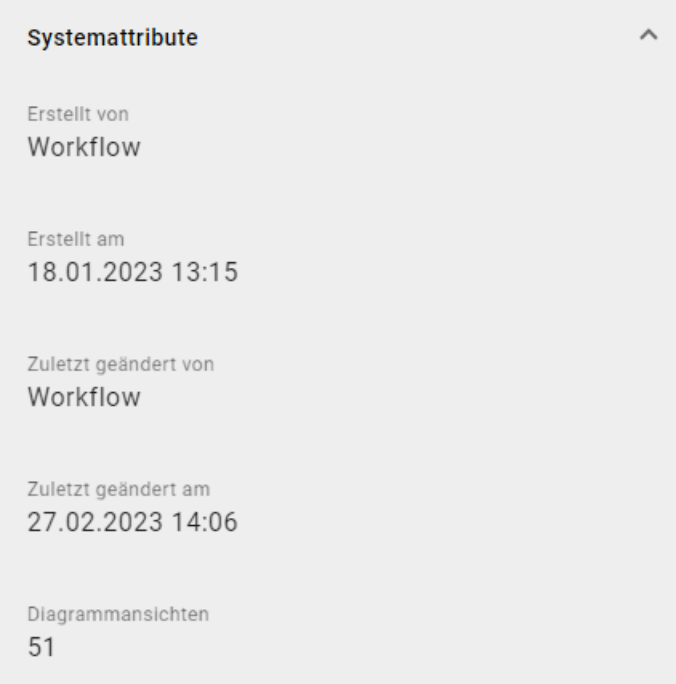
Öffnen Sie die Facette mit einem Klick. Dann können Sie ein Minimum und/oder Maximum für die Klickrate festlegen. Sobald Sie mindestens einen Wert eingegeben haben, können Sie die *Anwenden* Schaltfläche auswählen und damit das Filtern starten. Die Liste (oder das Dashboard) zeigt anschließend nur noch die Diagramme, die mit der festgelegten Häufigkeit von den Benutzern eingesehen wurden.



Sobald ein Wert als Minimum oder Maximum eingegeben wurde, erscheint eine *Zurücksetzen* Schaltfläche, mit dem Sie die Eingabe und den Filter wieder entfernen können.



Wenn Sie ein Diagramm in der *Veröffentlichung* öffnen, finden Sie die Anzahl der Besuche für dieses Diagramm in den Systemattributen. Diese können Sie in den *Details* in der rechten Seitenleiste einsehen. Beachten Sie, dass diese Information für Benutzer der Rolle *Reader* nicht verfügbar ist.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Aufrufe eines Diagramms zwar durchgehend registriert werden, aber das Attribut *Diagrammansichten* nur einmal täglich (um Mitternacht Ihrer Server Zeitzone) aktualisiert wird. Mit dem Filter finden Sie daher die Klickraten der letzten Aktualisierung, die maximal 24 Stunden her ist.

Katalogeinträge

Unter welchen Voraussetzungen kann ich einen Katalogeintrag veröffentlichen?

Administratoren, Editoren und Autoren haben die Möglichkeit einen Katalogeintrag unabhängig von einem Diagramm zu veröffentlichen. Dies ist bei im Öffentlichen Arbeitsbereich geänderten Einträgen sinnvoll, damit einzelne Änderungen auch in der Veröffentlichung verfügbar sind. Einige Punkte sind dabei zu beachten.

Sie können nur *angenommene Katalogeinträge* des Öffentlichen Arbeitsbereichs publizieren. Des Weiteren müssen die Katalogeinträge Governance-Attribute besitzen, welche einem Verantwortlichen und optional einem oder mehreren Prüfern zugewiesen sind.

Nur wenn diese Kriterien erfüllt sind, kann im Katalog des Öffentlichen Arbeitsbereichs über *Veröffentlichen* schlussendlich ein Katalogeintrag publiziert werden.

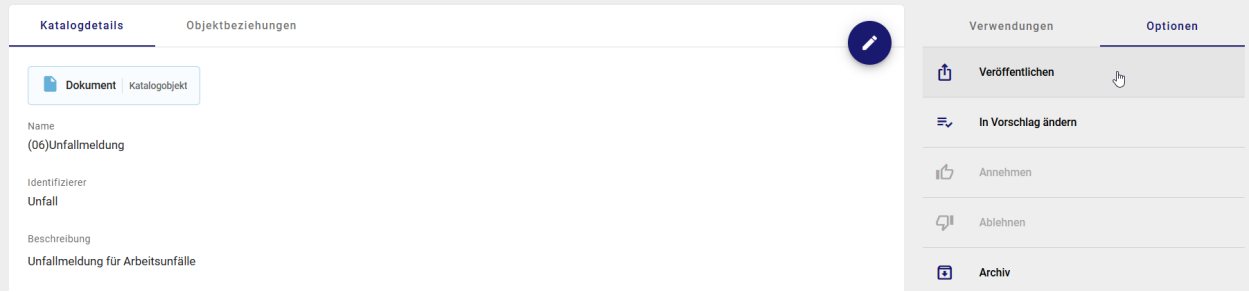
Beachten Sie außerdem allgemeine *Gründe für fehlgeschlagene Veröffentlichungs-Workflows*.

Wie kann ich einen Katalogeintrag veröffentlichen?

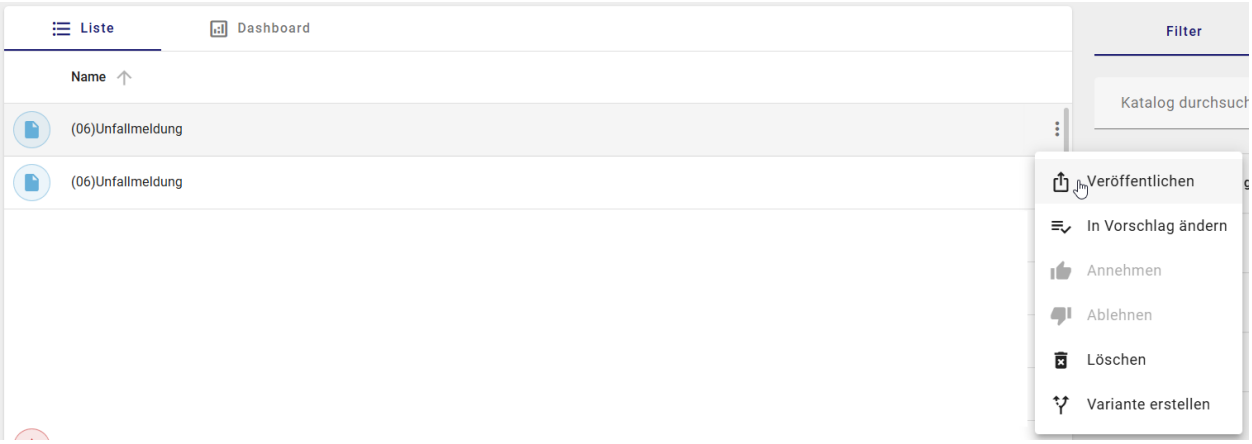
Wird ein Objekt über den mehrstufigen Freigabe-Workflow veröffentlicht, ist mindestens eine Überprüfung notwendig. Diese erfolgt stets durch einen Verantwortlichen, zusätzlich kann optional die Überprüfung von einem oder mehreren Prüfern verlangt werden. Erst nach erfolgreicher Prüfung wird das veränderte Objekt in dem Bereich „Veröffentlichung“ sichtbar. Die Voraussetzungen für die Veröffentlichung eines Katalogeintrags werden in diesem *Abschnitt* näher erläutert.

Initiierung

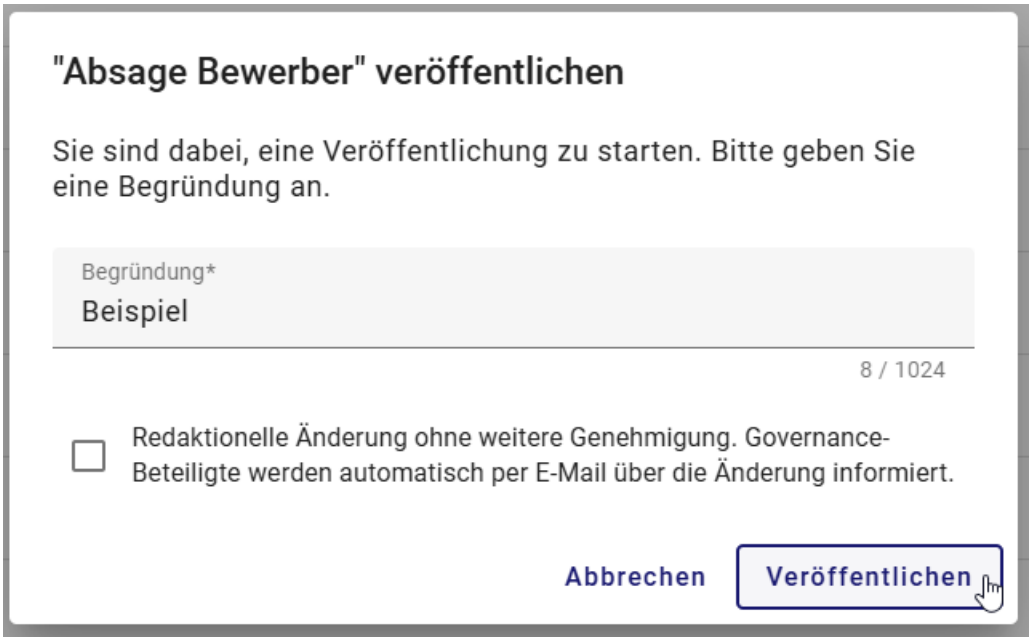
Navigieren Sie im Katalog zu dem Eintrag, welchen Sie veröffentlichen möchten. Selektieren Sie diesen in der Liste und öffnen Sie die Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste. Aktivieren Sie hier die Funktion *Veröffentlichen* des Katalogeintrags, um den Veröffentlichungsprozess zu starten.



Alternativ können Sie über das Kontextmenü des Katalogeintrages die Veröffentlichung starten, indem Sie auf die Option *Veröffentlichen* klicken. Beachten Sie, dass das Attribut *Verantwortlicher* ausgefüllt sein muss, um eine Veröffentlichung zu starten.



Geben Sie anschließend einen Grund für die Veröffentlichung ein und klicken Sie auf *Veröffentlichen*.



Die eingetragenen Prüfer und Verantwortliche werden dann über die Initiierung informiert, sodass diese ihre Prüf- und Freigabeschritte durchführen können. Der Zeitpunkt des Workflowstarts bestimmt die zu veröffentlichende Version des Katalogeintrags. Nach der Initiierung erfolgte Veränderungen am Objekt werden nicht berücksichtigt. Dadurch kann sich der Katalogeintrag im Öffentlichen Arbeitsbereich von seiner Version in der *Vorschau* unterscheiden.

Falls Sie an dieser Stelle eine Fehlermeldung für die Initiierung des Workflows erhalten, finden Sie *hier die möglichen Gründe* dafür.

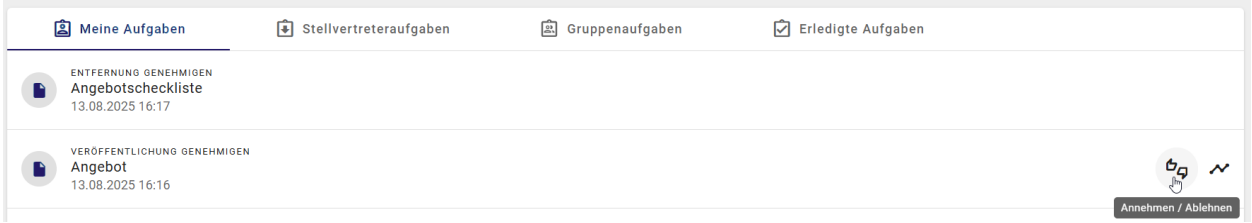
Hinweis: Wenn der Katalogeintrag keinem Entitätstyp zugeordnet ist und somit kein Attribut *Verantwortlicher* enthält, ist die Option *Veröffentlichen* nicht sichtbar.

Prüf- und Freigabeschritt

Der optionale Prüfschritt wird erreicht, wenn mindestens ein Prüfer gesetzt wurde. Nach der Auslösung des Freigabe-Workflows erhalten die zuständigen Prüfer eine Benachrichtigung per E-Mail und in der Anwendung über die ausstehende Prüfaufgabe.

Verantwortliche Personen oder Organisationseinheiten werden nach der Workflow-Initiierung, bzw. nach dem angenommenen Prüfschritt ebenso per E-Mail über den anstehenden Freigabeschritt benachrichtigt.

Mit einem Klick auf die Benachrichtigung können die Benutzer zu *ihren Aufgaben* navigieren und diese dort oder in ihren *Gruppenaufgaben* sehen. Dort wird die neue Aufgabe angezeigt und kann bearbeitet werden.



- Bei Ablehnung der Veröffentlichung muss die jeweilige Person einen entsprechenden Kommentar setzen und der Katalogeintrag wird nicht publiziert. Der Initiator wird per E-Mail darüber informiert und der Workflow ist damit beendet.

- Nach einer Genehmigung im Prüfschritt werden Verantwortliche per E-Mail und Aufgabe zur Freigabeprüfung aufgefordert. Alle als Prüfer eingetragene Personen müssen dazu die Veröffentlichung genehmigen. Weiterhin ist jeweils nur die Freigabe eines Mitglieds einer eingetragenen Organisationseinheit, bzw. Benutzergruppe, nötig.
- Genehmigt die verantwortliche Person oder ein Mitglied der verantwortlichen Organisationseinheit die Veröffentlichung, werden unter anderem der Initiator und Autor per E-Mail darüber informiert, der Katalogeintrag wird veröffentlicht (Veröffentlichung) und der Freigabe-Workflow ist damit beendet.

Warnung: Abhängig vom festgelegten Validierungsbereich für sprachabhängige Pflichtattribute können Konflikte auftreten, die eine Veröffentlichung verhindern. Weitere Informationen dazu finden Sie *hier*.

Bemerkung: Nur nach der Veröffentlichung des Katalogeintrags werden die Änderungen für alle Diagramme in der Vorschau und Veröffentlichung übernommen, in denen dieses Objekt modelliert ist. Über die Diagrammpublizierung werden Katalogeinträge mit eigenen Verantwortlichen nicht aktualisiert.

Tipp: Wenn Sie eine Vielzahl an Katalogeinträgen veröffentlichen möchten, nutzen Sie die *Massenveröffentlichung*.

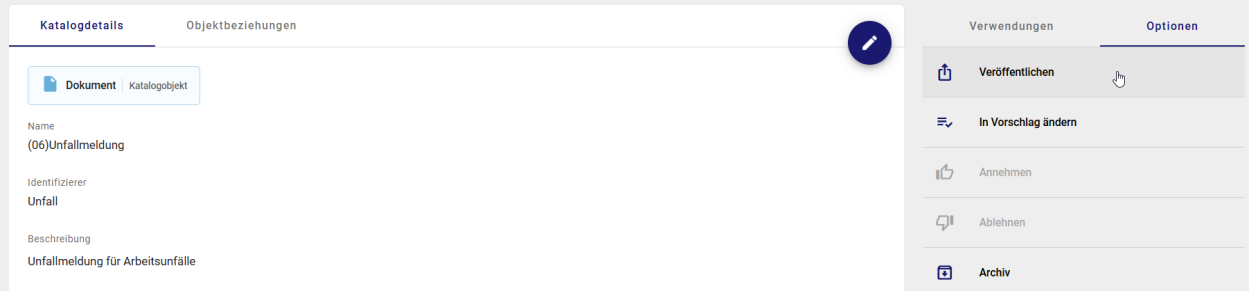
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Hinweise beim Veröffentlichen von Katalogeinträgen mit *Word-Datei-Anlagen*.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass Katalogeinträge, die eine PDF-Datei im Format PDF 2.0 als Anhang enthalten, nicht veröffentlicht werden können. PDF 2.0 unterstützt keine herkömmlichen Dokumenteigenschaften, sondern verwendet stattdessen XMP-Metadaten für benutzerdefinierte Eigenschaften, die in Standard-PDF-Programmen in der Regel nicht angezeigt werden und daher erweiterte Tools zur Ansicht benötigen.

Wie kann ich einen Katalogeintrag ohne Überprüfung veröffentlichen?

Bei der redaktionellen Freigabe wird ein Katalogeintrag direkt veröffentlicht, ohne dass die explizite Freigabe durch einen Verantwortlichen oder Prüfer benötigt wird. Diesen Workflow können Benutzer der Rolle *Editor* oder *Administrator* starten. Einige Voraussetzungen für die Veröffentlichung eines Katalogeintrags werden in diesem *Abschnitt* näher erläutert.

Navigieren Sie im Katalog zu dem Eintrag, welchen Sie veröffentlichen möchten. Selektieren Sie diesen in der Liste und öffnen Sie die Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste. Aktivieren Sie hier die Funktion *Veröffentlichen* des Katalogeintrags, um den Veröffentlichungsprozess zu starten.



Geben Sie anschließend im dafür vorgesehenen Textfeld einen Grund für die Publizierung ein und aktivieren Sie die Checkbox „Redaktionelle Änderung ohne weitere Genehmigung. Governance-Beteiligte werden automatisch per E-Mail über die Änderung informiert.“ unterhalb des Eingabefeldes. Bestätigen Sie mit einem Klick auf *Veröffentlichen*.



Anschließend erhalten Sie über den Workflow-Start eine Benachrichtigung in der Anwendung. Der Katalogeintrag ist nun in der Vorschau und in der Veröffentlichung, ohne die Bestätigung von Prüfern oder Verantwortlichen, verfügbar. Der Initiator und weitere *Workflow-Beteiligte* erhalten per E-Mail die Information, dass der Katalogeintrag veröffentlicht wurde.

Falls Sie stattdessen eine Fehlermeldung für die Initiierung des Workflows erhalten, finden Sie *hier die möglichen Gründe* dafür.

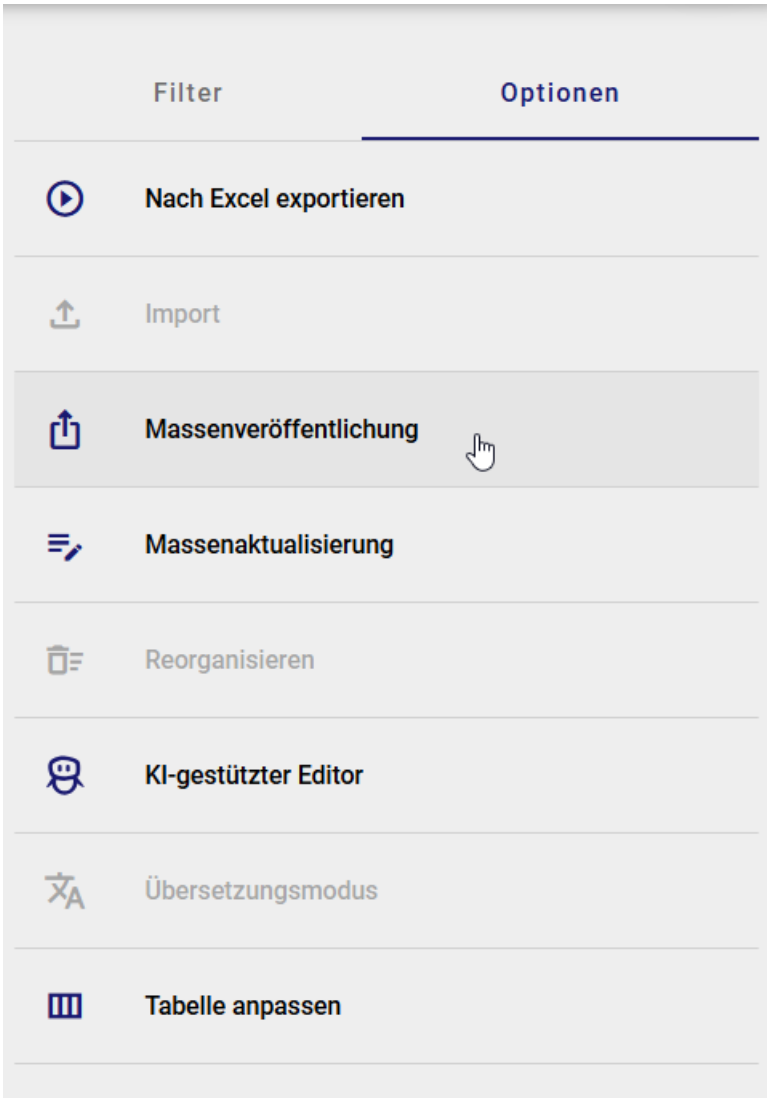
Bemerkung: Die redaktionelle Freigabe kann deaktiviert werden, sodass jede Veröffentlichung die definierten Prüf- und Freigabeschritte durchlaufen muss. Falls die Checkbox bei der Veröffentlichung angewählt ist, erhalten Sie in der Anwendung einen entsprechenden Hinweis, dass die redaktionelle Veröffentlichung nicht möglich ist. Zur Sicherstellung der Governance kann die redaktionelle Freigabe nicht durch Administratoren deaktiviert werden. Wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an unseren Customer Support.

Bemerkung: Bitte beachten Sie die Hinweise beim Veröffentlichen von Katalogeinträgen mit *Word-Datei-Anlagen*.

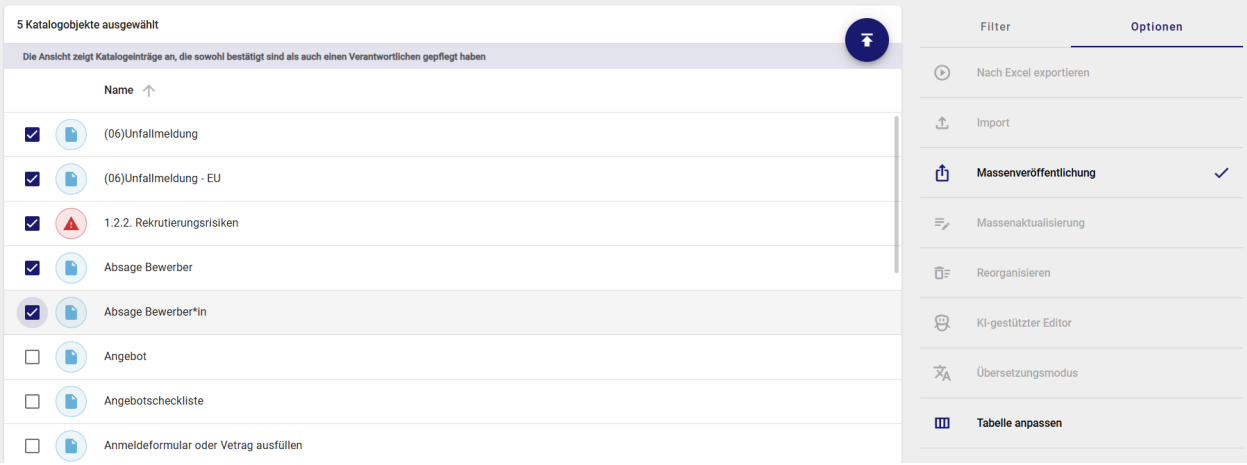
Wie kann ich die Veröffentlichung für mehrere Katalogeinträge gleichzeitig starten?

Falls Sie mehrere Katalogeinträge veröffentlichen möchten, können Sie die Massenveröffentlichung nutzen. Damit starten Sie für die ausgewählten Katalogeinträge jeweils einen Freigabe-Workflow und müssen diesen nicht *einzeln an jedem Eintrag initiieren*.

Navigieren Sie dazu in den Katalog und öffnen die Optionen in der rechten Seitenleiste. Wählen Sie nun die Option *Massenveröffentlichung*. Beachten Sie, dass die Massenveröffentlichung in der Katalogliste ausgeführt wird. Falls Sie die Option im Dashboard wählen, wechselt die Ansicht automatisch.



Dadurch wird die Katalogliste automatisch nach den Einträgen gefiltert, die angenommen sind und einen Verantwortlichen besitzen. Wenn Sie zuvor die Listenansicht des Katalogs um *weitere Attribute erweitert* haben, wird die Ansicht in der Massenveröffentlichung so übernommen. Diese Voraussetzungen müssen für die Veröffentlichung eines Katalogeintrags zwingend erfüllt sein, was in diesem *Abschnitt* näher erläutert ist. Außerdem wird in der gefilterten Liste an jedem Eintrag eine Checkbox angezeigt. Sie können damit alle Katalogeinträge markieren, die Sie veröffentlichen möchten. In der Kopfleiste wird Ihnen die Anzahl der markierten Einträge angezeigt.



Sobald Sie mindestens einen Katalogeintrag selektiert haben, können Sie die Pfeil-Schaltfläche oben rechts in der Liste auswählen, um die mehrstufige (oder redaktionelle) Freigabe für Ihre selektierten Einträge zu starten.



Sie werden in einem Dialogfenster noch einmal nach einer Bestätigung für den Vorgang gefragt. In dem Kommentarfeld können Sie außerdem einen Kommentar zur Initiierung abgeben. Wenn Sie sich sicher sind, dass Sie alle markierten Katalogeinträge veröffentlichen möchten, geben Sie „Ja“ in das untere Feld ein und klicken anschließend auf *Auswahl veröffentlichen*.

Falls Sie eine *redaktionelle Freigabe* mit allen ausgewählten Katalogeinträgen durchführen möchten, selektieren Sie die Checkbox *Dies ist eine redaktionelle Änderung*. In dem Fall wird keine weitere Prüfung der Einträge durch Verantwortliche oder Prüfer eingefordert und die Einträge werden direkt im Bereich Veröffentlichung für alle Benutzer sichtbar (sofern keine *Zugriffsbeschränkung* für den jeweiligen Katalogeintrag vorliegt).

Nachdem Sie die Veröffentlichung im Dialogfenster bestätigt haben, schließt sich dieses automatisch. Falls Sie die mehrstufige Freigabe veranlasst haben, wird für jeden Katalogeintrag Ihrer Auswahl ein Freigabe-Workflow gestartet, in dem die jeweils zugeordneten Prüfer und Verantwortliche über die Veröffentlichung entscheiden.

Über die Option *Massenveröffentlichung* können Sie wieder in die ursprüngliche Katalogliste wechseln. Um die Massenveröffentlichung nicht ungewünscht abzubrechen, werden Sie hier in einem Dialogfenster einmal nach Ihrer Bestätigung gefragt. Klicken Sie dort auf *Verlassen*.

Bemerkung: Beachten Sie, dass die Massenveröffentlichung nur in der Desktop-Version zur Verfügung steht.

Bemerkung: Die redaktionelle Freigabe kann deaktiviert werden, sodass jede Veröffentlichung die definierten Prüf- und Freigabeschritte durchlaufen muss. Falls die Checkbox bei der Veröffentlichung angewählt ist, erhalten Sie in der Anwendung einen entsprechenden Hinweis, dass die redaktionelle Veröffentlichung nicht möglich ist. Zur Sicherstellung der Governance kann die redaktionelle Freigabe nicht durch Administratoren deaktiviert werden. Wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an unseren Customer Support.

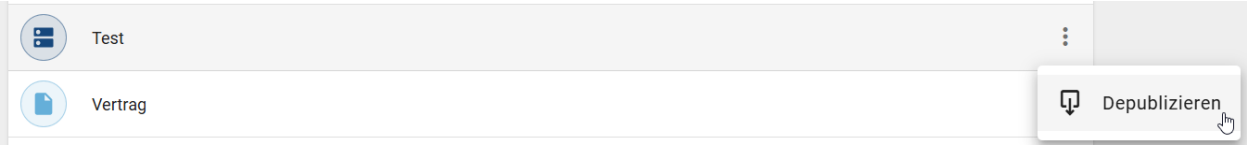
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Hinweise beim Veröffentlichen von Katalogeinträgen mit *Word-Datei-Anlagen*.

Wie kann ich einen Katalogeintrag aus der Veröffentlichung entfernen?

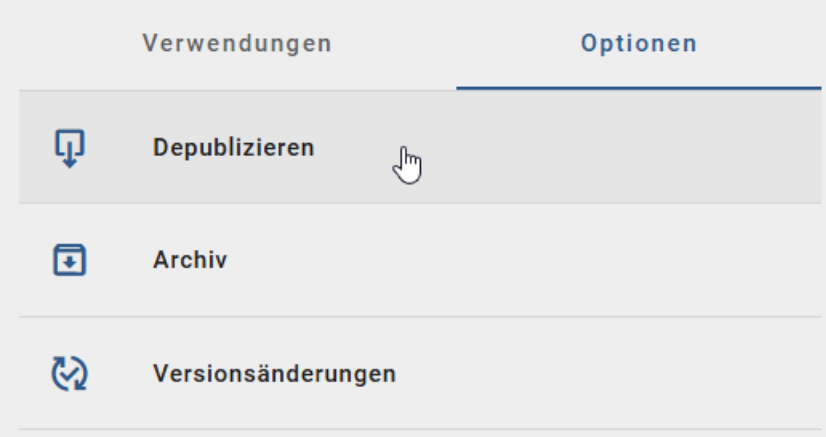
Möchten Sie einen bereits veröffentlichten Katalogeintrag aus der Veröffentlichung entfernen, steht Ihnen dafür die Funktion „Depublizierung“ zur Verfügung. Die integrierte Workflow-Engine stellt dabei eine Freigabeprüfung sicher. Diesen Workflow können Benutzer mit der Benutzerrolle *Autor*, *Editor* oder *Administrator* starten.

Initiierung

Navigieren Sie im Katalog im Bereich „Veröffentlichung“ zu dem Eintrag, welchen Sie depublizieren möchten. Öffnen Sie das Kontextmenü des Eintrags und wählen Sie dort *Depublizieren* aus.



Alternativ finden Sie für einen geöffneten Katalogeintrag auch den gleichnamigen Eintrag in den *Optionen*.



Es öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie dort einen Grund für die Depublizierung ein und klicken Sie auf *Depublizieren*.

Hinweis: Wenn einem Katalogeintrag kein Verantwortlicher zugeordnet ist, kann keine Depublizierung stattfinden.

Freigabeschritt

Der als „Verantwortlicher“ gepflegte Benutzer erhält eine *Benachrichtigung im System* sowie per E-Mail. Mit einem Klick auf die Benachrichtigung gelangt der Benutzer zu *seinen Aufgaben* und kann dort die finale Depublizierung veranlassen.

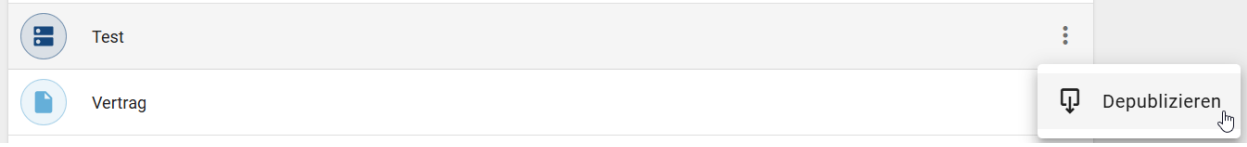
- Lehnt der Verantwortliche die Depublizierung ab, muss er einen entsprechenden Kommentar setzen. Der Initiator wird per E-Mail darüber informiert und der Workflow ist damit beendet.
- Nimmt der Verantwortliche die Depublizierung an, wird unter anderem der Initiator per E-Mail darüber informiert, der Katalogeintrag wird aus der Veröffentlichung entfernt und der Workflow ist damit beendet.

Bemerkung: Wird der veröffentlichte Katalogeintrag in einem publizierten Diagramm verwendet, ist die Depublizierung des Eintrags nicht möglich.

Wie kann ich einen Katalogeintrag ohne Überprüfung depublizieren?

Bei dieser redaktionellen Änderung wird ein bereits veröffentlichter Katalogeintrag ohne die explizite Freigabe durch einen Verantwortlichen direkt aus der Veröffentlichung entfernt. Der Workflow kann von Benutzern der Rolle *Editor* oder *Administrator* gestartet werden.

Navigieren Sie im Katalog im Bereich „Veröffentlichung“ zu dem Eintrag, welchen Sie depublizieren möchten. Öffnen Sie das Kontextmenü des Eintrags und wählen Sie dort *Depublizieren* aus.



Es öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie dort einen Grund für die Depublizierung ein und aktivieren Sie die Checkbox „Redaktionelle Änderung ohne weitere Genehmigung. Governance-Beteiligte werden automatisch per E-Mail über die Änderung informiert.“ unterhalb des Eingabefeldes. Bestätigen Sie mit einem Klick auf *Depublizieren*.

Anschließend wird der Katalogeintrag aus der Veröffentlichung entfernt.

Bemerkung: Wird der veröffentlichte Katalogeintrag in einem publizierten Diagramm verwendet, ist die Depublizierung des Eintrags nicht möglich und es folgt der Abbruch des Workflows.

Bemerkung: Die redaktionelle Änderung kann deaktiviert werden, sodass jede Depublizierung die definierten Freigabeschritte durchlaufen muss. Falls die Checkbox bei der Depublizierung angewählt ist, erhalten Sie in der Anwendung einen entsprechenden Hinweis, dass die redaktionelle Änderung nicht möglich ist. Zur Sicherstellung der Governance kann die redaktionelle Freigabe nicht durch Administratoren deaktiviert werden. Wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an unseren Customer Support.

Was sollte ich bei der Veröffentlichung mit Word-Datei-Anlagen beachten?

Bei der Veröffentlichung von Katalogeinträgen, die eine Word-Datei als Anlage halten, kann es zu ungewünschten Änderungen in der Datei kommen, wenn diese eine sprach- bzw. länderspezifische Konfiguration für das Inhaltsverzeichnis enthält. Wenn Sie in einer Word-Datei das Inhaltsverzeichnis mithilfe der TOC (Table of Contents) Feldfunktion erzeugen, sollte die Feldfunktion *nicht* mit dem Schalter `\t` formatiert werden. Die Konfiguration des Inhaltsverzeichnisses lässt sich wie folgt überprüfen/ändern.

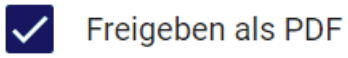
Wenn Sie das Inhaltsverzeichnis selektieren, können Sie mit der Tastenkombination Alt + F9 die Definition der TOC Feldfunktion anzeigen. Nutzen Sie hier die Schalter `\o` und `\u`. Weitere Informationen zu den Schaltern für die Syntax der TOC Feldfunktion finden Sie in diesem Abschnitt der Microsoft Dokumentation.

Falls Sie die Word-Datei während der Veröffentlichung *in eine .pdf Datei umwandeln* lassen, werden nur bestimmte Schriftarten unterstützt. Die Nutzung nicht unterstützter Schriftarten kann zu Formatierungsverlusten, sowie einer Veränderung der Gesamtseitenzahl Ihrer .pdf Datei führen. Eine genaue Auflistung der Schriftarten, welche von der Report Engine unterstützt werden, finden Sie *hier*. Beachten Sie außerdem die Möglichkeit *verwendete Schriftarten in Ihre Dokumente einzubetten*.

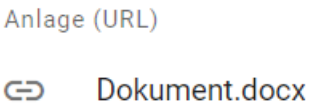
Wie stelle ich sicher, dass Anlagen in der Veröffentlichung als pdf-Datei bereitgestellt werden?

Für Katalogeinträge mit einem eigenen Verantwortlichen können Sie festlegen, dass im Attribut *„Anlage (URL)“* angehängte Dateien in der Veröffentlichung ausschließlich im pdf-Format verfügbar sind, obwohl diese im öffentlichen Arbeitsbereich in einem anderen Format hinzugefügt wurden.

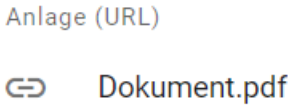
Bearbeiten Sie dazu den Katalogeintrag und aktivieren Sie in dessen Governance-Attributen die Checkbox des Attributs *Freigeben als PDF*.



Für alle Datei-Anlagen im öffentlichen Arbeitsbereich, die nicht bereits im .pdf Format sind, werden schließlich im Zuge der nächsten Objektpublizierung dieses Katalogeintrags pdf-Dateien generiert. Diese ersetzen unter gleichem Namen in der Vorschau und Veröffentlichung das Original-Dateiformat. Im öffentlichen Arbeitsbereich bleibt weiterhin jeweils das Original bestehen. Somit sehen Sie beispielsweise in den Attributen eines Katalogeintrags im öffentlichen Arbeitsbereich diese docx-Anlage,



während die entsprechende pdf-Datei in der Vorschau und Veröffentlichung zu finden ist:



Im Abschnitt über das Attribut *„Anlage (URL)“* finden Sie eine Liste über alle Dateiformate, die beim Upload und der pdf-Generierung unterstützt werden. Sollten Fehler bei der Generierung der pdf-Datei entstehen, schlägt der *Veröffentlichungs-Workflow* fehl. Dies kann durch defekte Dokumente oder geschützte Dokumente hervorgerufen werden.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass im Umwandlungsprozess Ihrer Datei in eine .pdf Datei nur bestimmte Schriftarten unterstützt werden. Die Nutzung nicht unterstützter Schriftarten kann zu Formatierungsverlusten, sowie einer Veränderung der Gesamtseitenzahl Ihrer .pdf Datei führen. Beachten Sie daher die Möglichkeit *verwendete Schriftarten in Ihre Dokumente einzubetten*.

Hinweis: Falls an Ihrem Dokument *erweiterte Rechte* eingestellt sind, wird es bei der Veröffentlichung nicht *gestempelt*. Das bedeutet, dass die konvertierte pdf Datei in der Vorschau und Veröffentlichung die Governance-Attribute nicht als Detail enthält.

Bemerkung: Bei der Konvertierung einer Exceldatei werden alle Arbeitsblätter von links nach rechts ausgegeben. Jedes Arbeitsblatt selbst wird von oben nach unten und schließlich von links nach rechts ausgegeben. Die generierte Pdf entspricht dabei in etwa dem definiertem Druckbereich der Exceldatei, wobei Seitenumbrüche leicht versetzt zur Druckvorschau sein können. Grundsätzlich werden aber Papierformat, Seitenränder und Ausrichtung bei der Pdf

Generierung berücksichtigt. Bitte beachten Sie jedoch, dass es bei größeren Dokumenten zu einem zunehmenden Versatz kommt und die Vorschau nicht der fertigen Pdf entspricht.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass, obwohl es in Excel möglich ist, einen Text entlang der x- oder y-Achse zu spiegeln, das Aspose-Framework das Beibehalten des gespiegelten Texts bei der Konvertierung in das PDF-Format nicht unterstützt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Attribut *Anlage (URL)* durch eine individuelle Methodenkonfiguration eingeschränkt werden kann. In diesem Fall ist es ausschließlich möglich, Links bzw. URLs zu hinterlegen, während andere Dateitypen nicht gepflegt werden können.

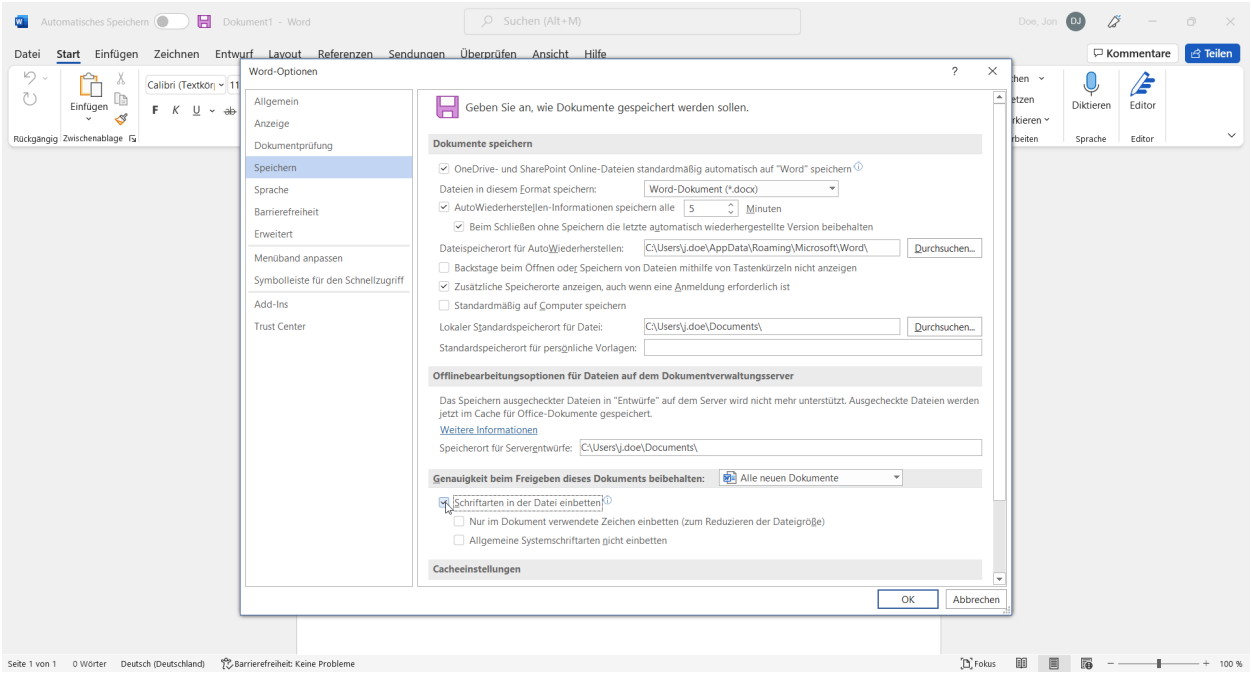
Warnung: Bitte beachten Sie, dass Katalogeinträge, die eine PDF-Datei im Format PDF 2.0 als Anhang enthalten, nicht veröffentlicht werden können. PDF 2.0 unterstützt keine herkömmlichen Dokumenteigenschaften, sondern verwendet stattdessen XMP-Metadaten für benutzerdefinierte Eigenschaften, die in Standard-PDF-Programmen in der Regel nicht angezeigt werden und daher erweiterte Tools zur Ansicht benötigen.

Wie stelle ich sicher, dass alle Schriftzeichen bei der pdf-Konvertierung erhalten bleiben?

Im Umwandlungsprozess Ihrer .docx Datei in eine .pdf Datei können nur bestimmte Schriftarten unterstützt werden. Die Nutzung nicht unterstützter Schriftarten kann zu Formatierungsverlusten, sowie einer Veränderung der Gesamtseitenzahl Ihrer .pdf Datei führen. Eine genaue Auflistung der Schriftarten, welche von der Report Engine unterstützt werden, finden Sie *hier*. Beachten Sie jedoch, dass bei Aufzählungen in der Regel automatisch Symbole von nicht unterstützten Schriftarten verwendet werden. Wir empfehlen daher allgemein die folgende Einstellung in Microsoft Word vorzunehmen, um Fehler in der Formatierung zu vermeiden.

Es ist möglich die verwendeten Microsoft-Schriftarten in Ihrer Word-Datei einzubetten. Dadurch können die entsprechenden Schriftzeichen und Symbole in der pdf Datei, die in GBTEC Process Design bei der Veröffentlichung generiert wird, korrekt dargestellt werden.

Die Einbettung der Schriftarten können Sie in den Word-Optionen unter dem Menüpunkt *Speichern* einstellen. Selektieren Sie dazu im Abschnitt „Genauigkeit beim Freigeben dieses Dokuments beibehalten“ die Checkbox „Schriftarten in der Datei einbetten“ und wählen Sie im Dropdown-Menü die Option „Alle neuen Dokumente“. Die unteren beiden Checkboxen sollten nicht markiert sein.



„Nutzung mit Genehmigung von Microsoft.“

Alle daraufhin neu gespeicherten Dokumente können bei der pdf Generierung in GBTEC Process Design mit den ursprünglichen Schriftzeichen umgewandelt werden.

Wie kann ich einer Datei bei der Veröffentlichung weitere Attribute mitgeben?

Wenn Sie einen Katalogeintrag vom Objekttyp *Dokument* *explizit publizieren*, können bestimmte Attribute des Katalogeintrags automatisch in eine angehängte Datei übernommen werden. Dieser Vorgang wird als Stempelung bezeichnet. Voraussetzung dafür ist, dass im Feld *Anlage (URL)* eine *Datei hinterlegt* ist.

Um Attribute eines Katalogeintrags in eine Datei zu übernehmen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie dann einen Katalogeintrag vom Typ *Dokument* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten*. Jetzt können Sie die Attributwerte ändern. Wenn Sie den Katalogeintrag veröffentlichen, werden die aktuellen Attributwerte aus *GBTEC Process Design* in die angehängte Datei übernommen. Vorhandene Werte in den passenden Dokumenteigenschaften der Datei werden dabei überschrieben.

Die Stempelung von Dokumenten ist standardmäßig aktiviert. Sie können sie auf Systemebene oder für einzelne Dokumente deaktivieren. Um die Stempelung für ein einzelnes Dokument zu deaktivieren, klicken Sie auf die Checkbox *Dateieigenschaften des Anhangs beibehalten*.

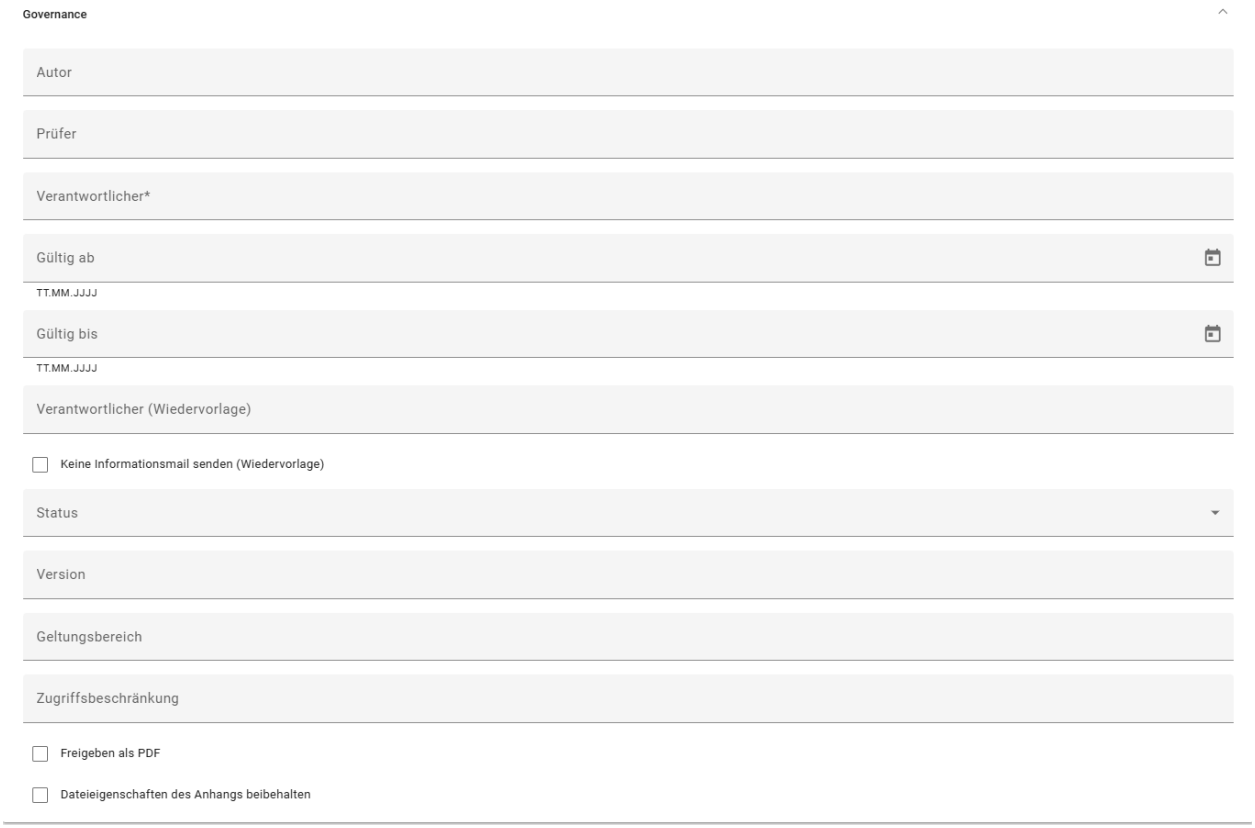
Um die Stempelung nutzen zu können, muss die angehängte Datei ein unterstütztes Format haben (.pdf, .doc, .docx, .xls, .xlsx, .ppt oder .pptx) und für die Attributstempelung vorbereitet sein. Welche Attribute übernommen werden, legen Sie über die Dokumenteigenschaften der angehängten Datei fest.

Damit ein Attribut in die Datei übernommen werden kann, muss in der Datei eine Dokumenteigenschaft vorhanden sein, deren Name der Attributtyp-ID des gewünschten Attributs entspricht. Für das Attribut *Verantwortlicher* lautet diese Attributtyp-ID zum Beispiel `AT_RESPONSIBLE`.

Häufig verwendete Attributtyp-IDs für die Stempelung sind zum Beispiel:

- Name (AT_NAME)
- Autor (AT_AUTHOR)
- Prüfer (AT_EXAMINER, AT_EXAMINER_2, AT_EXAMINER_3)

- Verantwortlicher (AT_RESPONSIBLE)
- Verantwortlicher (Wiedervorlage) (AT_RESUBMISSION_RESPONSIBLE)
- Gültig ab (AT_VALID_FROM)
- Gültig bis (AT_VALID_TO)
- Version (AT_RELEASE)
- Geltungsbereich (AT_SCOPE)
- Zugriffsbeschränkung (AT_ACCESS_RESTRICTION)
- Identifizierer (AT_IDENTIFIER)
- Status (AT_STATE)



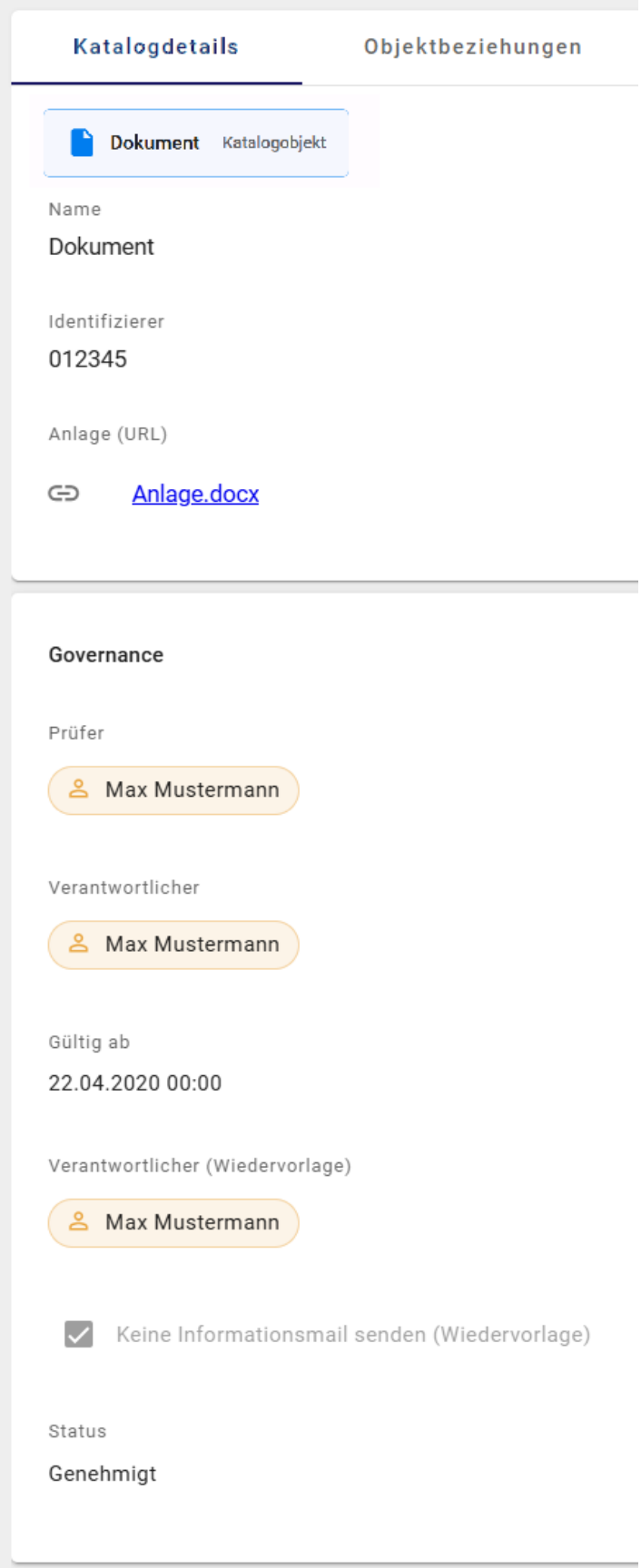
Weitere Informationen zum Anzeigen und Ändern von Dateieigenschaften in Microsoft Office finden Sie in der Anleitung von Microsoft Office.

Für sprachabhängige Attribute, d. h. Attribute mit unterschiedlichen Werten je Inhaltssprache, müssen Sie am Ende der Attributtyp-ID das Sprachkürzel der gewünschten Sprache ergänzen. So legen Sie fest, welcher Sprachwert des Attributs ausgegeben wird. Um zum Beispiel den deutschen Namen des entsprechenden Katalogeintrags auszugeben, verwenden Sie `AT_NAME_DE`.

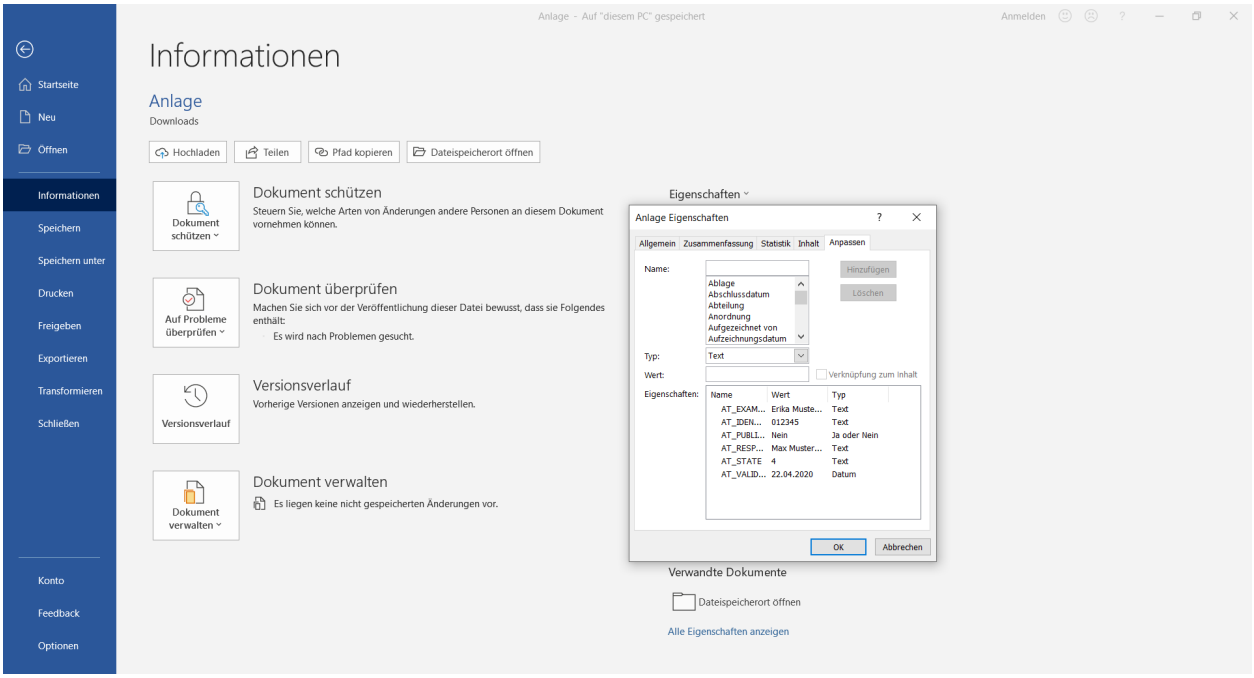
Bei der Veröffentlichung werden die Dokumenteigenschaften der Datei mit den passenden Attributwerten aus dem Katalogeintrag befüllt. Vorhandene Standardwerte oder Werte aus einer vorherigen Veröffentlichung werden dabei überschrieben. In der Vorschau und in der Veröffentlichung enthält die Datei anschließend diese Werte in den Dateidetails. Wenn ein Hinterlegungsattribut mehrere Werte hat, werden die Werte kommasepariert aufgeführt. Attribute vom Datentyp *enumeration* werden mit ihrem numerischen Wert aufgeführt. Falls ein Attribut dieses Datentyps jedoch sprachabhängig ist, muss gemäß der oben erläuterten Vorgehensweise ein Suffix in den Details angegeben werden.

Ist das Attribut *Status* (`AT_STATE`) gepflegt, wird dem entsprechenden Detail ein numerischer Wert zugeordnet. Möchten Sie stattdessen die zugehörige Zeichenkette in der gewünschten Sprache übernehmen (zum Beispiel *Wartet* statt `1`), ergänzen Sie ein Sprachkürzel, zum Beispiel `AT_STATE_DE`. Der Status kann mit den folgenden Werten gepflegt werden:

- 0 - Kein Status
- 1 - Wartet
- 2 - In Bearbeitung
- 3 - Überprüfung notwendig
- 4 - Genehmigt


Katalogdetails
Objektbeziehungen
Dokument
Katalogobjekt
Name
Dokument
Identifizierer
012345
Anlage (URL)
Anlage.docx
Governance
Prüfer
Max Mustermann
Verantwortlicher
Max Mustermann
Gültig ab
22.04.2020 00:00
Verantwortlicher (Wiedervorlage)
Max Mustermann
Keine Informationsmail senden (Wiedervorlage)
Status
Genehmigt

Nach der Veröffentlichung enthält die angehängte Datei die übernommenen Werte in den Dateidetails. In *Microsoft Word* können diese Werte als Dokumenteigenschaften angezeigt werden.



„Nutzung mit Genehmigung von Microsoft.“

Sie können die Dokumenteigenschaften auch in einem Microsoft Word-Dokument verwenden, zum Beispiel in der Kopf- oder Fußzeile. Nutzen Sie dafür die Feldfunktion *DocProperty*. Dort können Sie den Namen einer Dokumenteigenschaft als Platzhalter auswählen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Support von Microsoft Word.

Die Feldfunktion greift nur Attribute zu, deren Dokumenteigenschaften in den Dateidetails definiert sind. Bei der nächsten Veröffentlichung werden die aktuellen Attributwerte aus dem Katalogeintrag in die Dokumenteigenschaften der angehängten Datei übernommen. Dadurch ändern sich die Werte der verwendeten Platzhalter im Word-Dokument.

Hinweis: Möchten Sie die Werte der Dokumenteigenschaften in Ihrem Dokument verwenden, können Sie in Word den Pfad *Einfügen* → *Schnellbausteine* → *Feld* → *DocProperty* nutzen. In Excel und PowerPoint wird diese Funktion von Microsoft Office nicht unterstützt. Sie können die Werte dort über den Visual Basic-Editor verwenden. Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Microsoft Support Homepage.

Sollten Fehler beim Hinzufügen oder Aktualisieren der Dateidetails auftreten, schlägt der *Veröffentlichungs-Workflow* fehl. Dies kann durch defekte oder geschützte Dokumente verursacht werden.

Hinweis: Falls an Ihrem Dokument erweiterte Rechte eingestellt sind, wird es bei der Veröffentlichung nicht gestempelt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Anwendung eines Stempels auf ein PDF/A-Dokument dazu führt, dass die Möglichkeit zur Langzeitarchivierung verloren geht.

Bemerkung: Die Stempelung von formatiertem Text wird nicht unterstützt. Wenn Sie Attribute stempeln, die formatierten Text als Wert enthalten, wird der Text in die Dokumentdetails übernommen. Die Formateinstellungen gehen

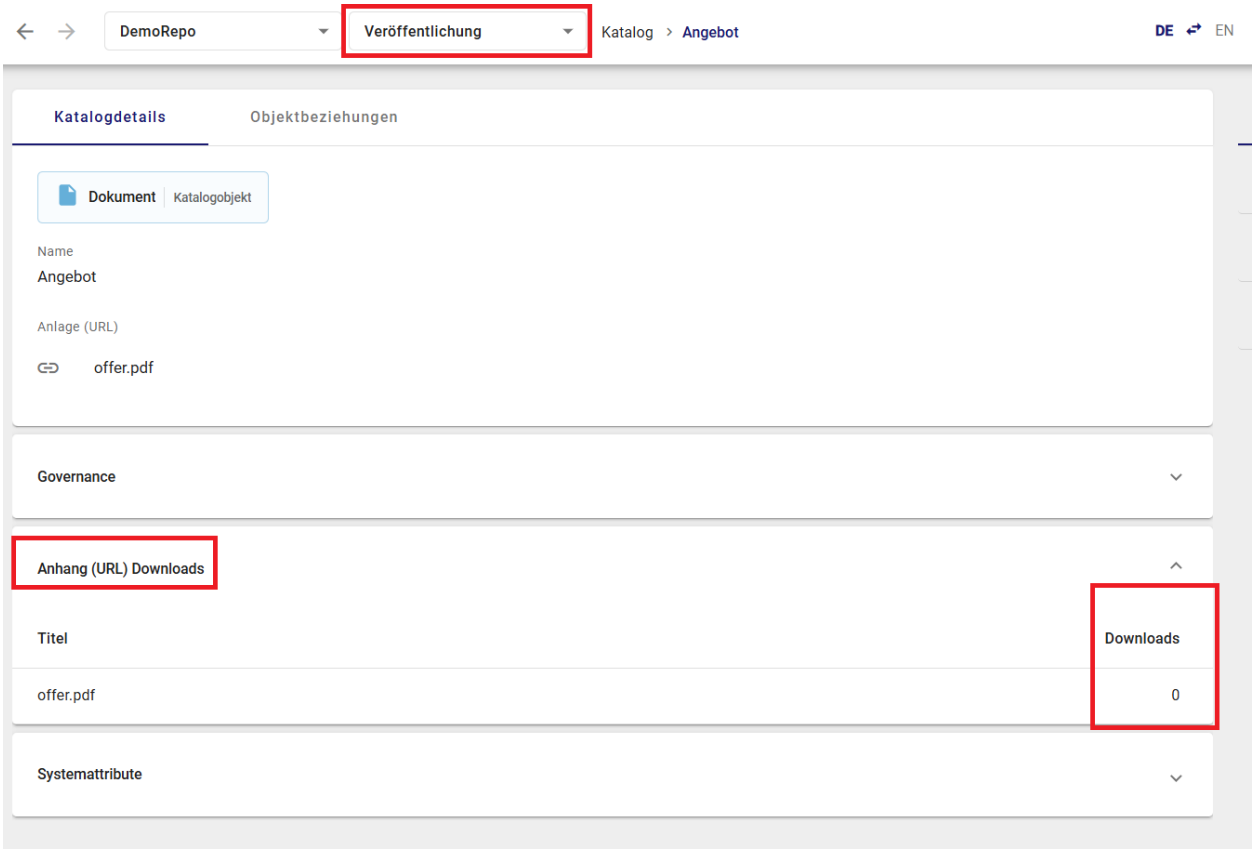
dabei verloren.

Tipp: Bei der Ausgabe eines gestempelten Datums im Word-Dokument, z. B. des Attributs *Gültig bis* (`AT_VALID_TO`), kann das Datumsformat über die Feldfunktion festgelegt werden. Ohne eigene Angabe wird das Datumsformat anhand der Sprache bzw. Locale des Servers erstellt. In der Regel ist dies Englisch, sodass das Datum mit dem Trennzeichen Schrägstrich als `MM/dd/yyyy` ausgegeben wird. Um ein eigenes Format festzulegen, öffnen Sie in Word die Definition der Feldfunktion, zum Beispiel über die Registerkarte *Einfügen* und den Schnellbaustein *Feld*. Markieren Sie das gewünschte Attribut unter dem Feldnamen *DocProperty* und wählen Sie die Schaltfläche *Feldfunktion* aus. Ergänzen Sie anschließend direkt hinter dem Attributnamen ein Leerzeichen und `\@ "<IHR-FORMAT>"`. Sie können dafür die Platzhalter d für Tag, M für Monat und y für Jahr verwenden. Weitere Informationen zu Datumsformaten finden Sie hier im Microsoft Support. Beispielsweise können Sie das *Gültig bis*-Datum mit ausgeschriebenem Monat, etwa *30. September 22*, durch die Definition `AT_VALID_TO \@ "dd. MMMM yy"` ausgeben.

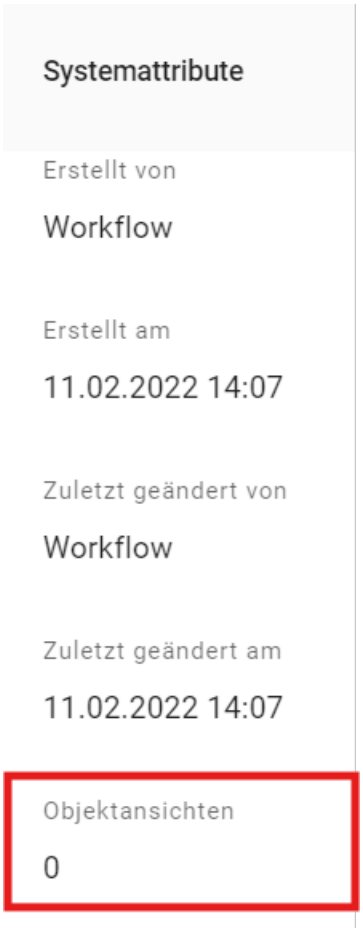
Wie sehe ich, wie oft Benutzer auf ein Objekt geklickt oder einen Anhang heruntergeladen haben?

Als *Administrator*, *Editor*, *Autor* und *Reviewer* haben Sie die Möglichkeit, die Anzahl der Objektansichten und bei Anhängen die Anzahl der Downloads einzusehen. Navigieren Sie dazu in den Katalog für den Bereich Veröffentlichung und klicken Sie auf einen Katalogeintrag.

Um die Anzahl der Downloads eines Anhangs einzusehen, öffnen Sie zunächst einen veröffentlichten Katalogeintrag mit mindestens einem Anhang. Dort finden Sie dann die Attributgruppe *Anhang (URL) Downloads*, die Sie durch Anklicken erweitern können. Daraufhin erhalten Sie eine Übersicht über alle vorhandenen Anhänge in alphabetischer Reihenfolge sowie die Anzahl der Downloads des jeweiligen Anhangs.



Um die Anzahl der Objektansichten einzusehen, müssen Sie die Attributgruppe Systemattribute erweitern. Im Abschnitt Objektansichten können Sie nun die Klickraten des veröffentlichten Katalogeintrages überprüfen.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Objektansichten nicht unmittelbar nach einem Zugriff aktualisiert wird. Die Aktualisierung erfolgt standardmäßig einmal täglich (um Mitternacht Ihrer Server-Zeitzone). Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zwischen der tatsächlichen Anzahl an Zugriffen und der im System angezeigten Anzahl kommen.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Downloads eines Anhangs nur für *Anlage (URL)* erfasst wird. In der Detailansicht wird angezeigt, wie oft die Datei heruntergeladen wurde. Für andere Link-Attribute werden die Downloads **nicht** gezählt und deshalb nicht angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Attribut *Anlage (URL)* durch eine individuelle Methodenkonfiguration eingeschränkt werden kann. In diesem Fall ist es ausschließlich möglich, Links bzw. URLs zu hinterlegen, während andere Dateitypen nicht gepflegt werden können.

Benachrichtigungen

In GBTEC Process Design existiert ein Benachrichtigungssystem, mit dessen Hilfe Benutzer über Änderungen im Rahmen von Governance-Prozessen informiert werden können. Dabei werden verschiedene Fälle unterschieden, in Abhängigkeit dessen welcher Schritt des Governance-Prozesses gerade durchgeführt wurde, ob dieser erfolgreich war und welche Rolle die jeweiligen Benutzer in diesem Prozess einnehmen. Im Folgenden sind Fragestellungen aufgelistet mit deren Hilfe die verschiedenen Szenarien beleuchtet werden.

Bemerkung: Generell gilt, dass sobald der Versand von E-Mails ausgelöst wird, diese immer mehrere Benutzer (bis zu 150 Empfänger per E-Mail) adressieren. Dabei erhalten alle Benutzer, welche dieselbe Sprache in Ihren Benutzereinstellungen hinterlegt haben, dieselbe E-Mail. Die Benachrichtigungen werden dabei als Bcc E-Mails versendet.

Warum schlägt die Veröffentlichung oder Depublizierung fehl?

Sie als Initiator sollten mindestens die Rechte der Benutzerrolle *Autor* haben. Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Workflows finden Sie in den vorhergehenden Kapiteln.

Neben der Ablehnung oder der Beendigung des Workflows durch Prüfer oder Verantwortliche können auch folgende Situationen eine Veröffentlichung oder Depublizierung verhindern. Je nach Ursache werden Sie darüber auch in der Anwendung oder per E-Mail informiert.

Allgemeine Ursachen für nicht erfolgte Veröffentlichung oder Depublizierung

- kein *Verantwortlicher* in den Attributen des Diagramms oder Objekts eingetragen
- die *E-Mail-Adresse* der verantwortlichen Person fehlt oder deckt sich nicht mit der Adresse des betreffenden Benutzers in GBTEC Process Design
- ein Publizierungs- bzw. Depublizierungs-Workflow steht bereits für das betroffene Diagramm oder Objekt aus
- vordatierte Publizierung, bei welcher das „Gültig ab“-Datum noch nicht erreicht ist
- die *Pflichtattribute* des Diagramms oder Objekts sind nicht gepflegt
- Ein *sprachabhängiges* Pflichtattribut ist in der *Standardsprache* des Mandanten nicht gepflegt. Sie erhalten eine Benachrichtigung darüber, für welches Attribut die Übersetzung fehlt.

Ursachen für nicht erfolgte Veröffentlichung oder Depublizierung eines Diagramms

- das betroffene Diagramm ist *ausgecheckt*
- *Validierungsfehler im Diagramm*, wie *noch nicht akzeptierte Katalogeinträge* oder *fehlende Pflichtattribute*
- Diagramm enthält einen noch nicht *publizierten Katalogeintrag* mit eigenem Lebenszyklus (d. h. mit einem eigenen Verantwortlichen). Eine Ausnahme bilden Katalogeinträge mit eigenem Lebenszyklus, die sich zwar in der Vorschau befinden, aber noch nicht freigegeben wurden. Hier ist die Publizierung des Diagramms möglich, es wird jedoch bis zur Freigabe nur eine vorläufige Version des Katalogeintrags eingefügt. Danach wird sie automatisch durch die finale Version ersetzt.

Ursachen für nicht erfolgte Veröffentlichung eines Katalogeintrags

- die *pdf-Generierung des Anhangs* des Katalogeintrags schlägt fehl
- das Hinzufügen der *Metadaten-Details für Anhänge* eines Katalogeintrags schlägt fehl

Wann werde ich über eine (De-) Publizierung benachrichtigt?

Benutzer, die ein Diagramm oder Katalogeintrag in ihrem *Geltungsbereich* haben, werden per E-Mail vom System darüber informiert, wenn eine direkte oder indirekte Publizierung oder Depublizierung des jeweiligen Diagramms oder Katalogeintrags stattgefunden hat. Zudem werden Benutzer über die betreffenden Veränderungen informiert, welche Diagramme als Favorit in der Veröffentlichung gespeichert haben.

Des Weiteren werden Workflow-beteiligte Benutzer per E-Mail und je nach Freigabe-Workflow über eine Aufgabe benachrichtigt. Über Workflow-Änderungen eines Diagramms in der Vorschau werden Benutzer benachrichtigt, welche dieses dort als *Favorit eingespeichert* haben.

Wer wird bei einer Veröffentlichung und Depublizierung benachrichtigt?

Nachfolgend wird aufgezeigt, wer bei welchem Workflow-Schritt über eine E-Mail vom System benachrichtigt wird.

Veröffentlichung

Benachrichtigung	Initiator	Prüfer	Verantwortlicher	Autor	Geltungsbereich*
Prüfaufgabe	keine E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Freigabeaufgabe	keine E-Mail	keine E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Ablehnung der Prüfaufgabe	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Ablehnung der Freigabeaufgabe	E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Veröffentlichung	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail
Fehler im Workflow	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Workflow beenden	E-Mail	E-Mail***	E-Mail***	keine E-Mail	keine E-Mail

Depublizierung

Benachrichtigung	Initiator	Prüfer	Verantwortlicher	Autor	Geltungsbereich*
Depublizierungsaufgabe****	keine E-Mail	keine E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Ablehnung der Depublizierungsaufgabe	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Depublizierung**	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail
Fehler im Workflow	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Workflow beenden	E-Mail	keine E-Mail	E-Mail***	keine E-Mail	keine E-Mail

E-Mails, die über eine erfolgreiche (De-)Publizierung oder einen Fehler im Workflow informieren, werden versendet, sobald das System den letzten Workflow-Schritt durch eine Benutzerinteraktion oder einen Systemfehler einleiten kann. E-Mails zu neuen Prüf- oder Freigabeaufgaben in einem Workflow werden nicht für jede Aufgabe einzeln verschickt, sondern gesammelt in einer täglichen E-Mail.

Benutzer können mithilfe von Links in der E-Mail zu GBTEC Process Design navigieren. War der Benutzer zuvor noch nicht angemeldet, so muss dies zunächst erfolgen. Anschließend führt der erneute Klick auf den Link zur gewünschten Adresse.

Bei einer redaktionellen Änderung werden die gleichen Empfänger benachrichtigt wie bei dem *mehrstufigen Freigabe-* oder *Depublizierungsworkflow*.

*) Alle Organisationseinheiten, die im *Geltungsbereich* eines Diagramms oder eines Katalogeintrags eingetragen sind, erhalten bei den entsprechenden Schritten eine Benachrichtigung. Dabei werden *Organisationseinheiten zu Benutzergruppen* von GBTEC Process Design zugeordnet.

**) Der E-Mail Versand erfolgt ebenfalls an Zweitprüfer, Drittprüfer und den Verantwortlichen für Wiedervorlage.

***) Der Benutzer wird informiert, falls er oder sie eine ausstehende oder bereits erledigte Workflow-Aufgabe hat.

****) Bei Depublizierungsaufgaben handelt es sich auch um Freigabeaufgaben, da sie die Freigabe des Verantwortlichen für die Depublizierung einfordern.

Bemerkung: Benutzer, die das betreffende Diagramm als *Favorit in der Veröffentlichung* oder Vorschau gespeichert haben, werden über Änderungen am Diagramm in den Bereichen benachrichtigt. Dies schließt beispielsweise auch die Publizierung und Depublizierung mit ein.

Wie kann ich entscheiden, ob der Geltungsbereich über Änderungen per E-Mail benachrichtigt wird?

Wenn Sie sich als autorisierter Benutzer (Editor, Administrator) in der neuen Benutzeroberfläche angemeldet haben und den Startdialog für einen Workflow öffnen, um einen Katalogeintrag oder ein Diagramm zu depublizieren oder publizieren, öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Ihnen Auswahlmöglichkeiten zur Versendung von Geltungsbereich-Benachrichtigungen angezeigt werden. Sie haben die Möglichkeit, festzulegen, ob es sich bei dieser Änderung um eine redaktionelle Änderung handelt, die keiner zusätzlichen Prüfung oder Genehmigung bedarf. Wenn Sie diese Option auswählen, steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, den betroffenen Geltungsbereich über diese Änderung per E-Mail zu informieren.

Hinweis: Die Auswahlmöglichkeit, den Geltungsbereich über die Änderung zu informieren, wird Ihnen nur angezeigt, wenn Sie zuvor die Option *Redaktionelle Änderung ohne weitere Genehmigung. Governance-Beteiligte werden automatisch per E-Mail über die Änderung informiert* ausgewählt haben.



Falls die Option *Zusätzlich „Geltungsbereich" per E-Mail informieren* bei einer Veröffentlichung oder Depublizierung nicht ausgewählt wurde, werden Sie per E-Mail darüber benachrichtigt, dass der Geltungsbereich über die Änderung nicht informiert wird.

Falls die Option *Zusätzlich „Geltungsbereich" per E-Mail informieren* bei einer Veröffentlichung oder Depublizierung ausgewählt wurde, wird der Geltungsbereich direkt zu Beginn über die Änderung informiert.

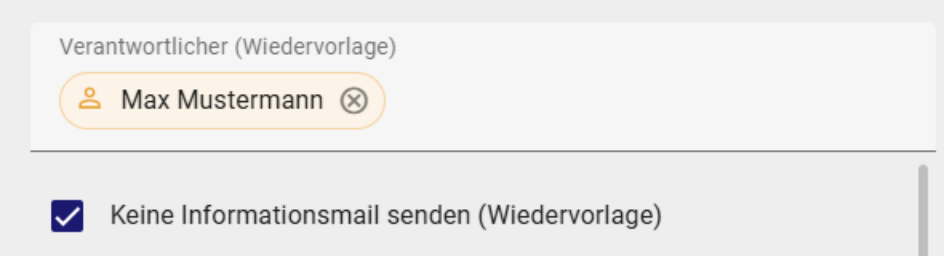
Wenn die redaktionelle Änderungsoption zurückgezogen wird, wird auch automatisch die Auswahl, die Benachrichtigung zu versenden, zurückgenommen. Dadurch entfällt die Möglichkeit, eine Benachrichtigung über die Änderung an den Geltungsbereich zu senden.

Bemerkung: Auch wenn für ein Diagramm oder einen Katalogeintrag kein Geltungsbereich angegeben wurde, erhalten Sie dennoch eine entsprechende E-Mail-Benachrichtigung. Diese E-Mail informiert Sie darüber, ob der Geltungsbereich über eine Änderung in Kenntnis gesetzt wird oder nicht.

Wer wird bei einer Wiedervorlage benachrichtigt?

Wenn für ein publiziertes Diagramm oder einen publizierten Katalogeintrag eine Wiedervorlage ansteht, erhält der Verantwortliche oder, falls das entsprechende Attribut gepflegt ist, der *Verantwortliche für die Wiedervorlage* eine *Wiedervorlage-Aufgabe* und eine Benachrichtigung.

Zusätzlich wird eine E-Mail verschickt, um über die anstehende Wiedervorlage zu informieren. Diese geht an Autoren, den Prüfer (sowie Zweit- und Drittprüfer, falls diese in der Methode aktiviert und gepflegt sind) und den Verantwortlichen, sofern dieser nicht schon Besitzer der Wiedervorlageaufgabe ist. Das Versenden dieser Informationsbenachrichtigung kann mithilfe des Governance-Attributs „Keine Informationsmail senden (Wiedervorlage)" für ein konkretes Diagramm oder einen konkreten Katalogeintrag unterbunden werden.



Bemerkung: Die E-Mail über eine anstehende Wiedervorlage wird unabhängig von der Benachrichtigung über alle gesammelten Aufgaben an den Verantwortlichen bzw. Verantwortlichen (Wiedervorlage) versendet.

Wie verhält sich die Veröffentlichung mit und ohne Datum im Attribut „Gültig ab“?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie in den Governance-Attributen eines Diagramms oder Katalogeintrags neben den Verantwortlichkeiten auch die Gültigkeitsdauer im Attribut *Gültig ab* eintragen.

Wenn Sie im Attribut *Gültig ab* ein Datum in der Zukunft eintragen, bleibt dieses Datum bestehen. Stimmen Sie der Veröffentlichung vor diesem Datum zu, wird das Diagramm oder der Katalogeintrag nicht sofort veröffentlicht. Die Veröffentlichung erfolgt erst am eingetragenen Datum. Der genaue Zeitpunkt richtet sich nach der koordinierten Weltzeit (UTC+0). Die deutsche Sommerzeit entspricht UTC+2. Liegt das eingetragene Datum bereits in der Vergangenheit, wird das Diagramm oder der Katalogeintrag sofort veröffentlicht.

Tragen Sie bei der Veröffentlichung kein Datum im Attribut *Gültig ab* ein, setzt das System dieses Attribut nach der Freigabe automatisch auf das aktuelle Datum. In den Bereichen *Öffentlicher Arbeitsbereich* und *Vorschau* bleibt das Attribut weiterhin leer. Nur im Bereich *Veröffentlichung* wird es angepasst.

Bemerkung: Das automatisch gesetzte Datum können Sie in diesem Fall nicht über die Eigenschaften einer Anlage eines Katalogeintrags anpassen.

1.1.13 Berichte und Exporte

In der rechten Seitenleiste eines Diagramms finden Sie in der Registerkarte *Optionen* die Option *Berichte & Exporte*. Über diese Option können Sie Diagramme und deren Inhalte in verschiedenen Formaten ausgeben und weiterverarbeiten. Dazu gehören zum Beispiel der *Excel-Export* und der *Export des Diagramms*. Außerdem können Sie Berichte erstellen, zum Beispiel *Standardberichte* und benutzerdefinierte Berichte. Welche Exporte und Berichte Ihnen zur Verfügung stehen, hängt von Ihrer Benutzerrolle ab.

Darüber hinaus werden in diesem Kapitel auch die *Excel Exporte von Kategorien* sowie die *Importe von Archiven und BPMN-Diagrammen* beschrieben. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die Grafik eines Diagramms in verschiedene Dateiformate zu exportieren. Weitere Informationen dazu finden Sie *hier*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Option *Berichte & Exporte* nicht verfügbar ist, wenn Sie einen Excel-Export aus dem öffentlichen Arbeitsbereich für ein gesperrtes Diagramm erstellen möchten.

Welche Exportmöglichkeiten gibt es?

Ihnen stehen die folgenden Exporte je nach Benutzerrolle zur Verfügung:

- *Excel Export* (verfügbar für alle Benutzerrollen)
- *Export des Diagramms* (verfügbar für *Administratoren* und für *Editoren* nur das Diagrammarchiv)
- *Berichte* (verfügbar für alle Benutzerrollen)
- *Prozesskosten/Simulation* (verfügbar für alle Benutzerrollen)

Excel-Exporte

Welche Excel-Export Möglichkeiten gibt es?

Jeder Benutzer kann einen Excel-Export mit den Inhalten eines Diagramms erstellen. Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können zusätzlich einen Export aus dem *öffentlichen Arbeitsbereich* erstellen. Für die Diagrammtypen WKD, EPK und BPMN gibt es zusätzlich standardmäßig den Matrix Report. Die Exporte können in der *Administration* vom Administrator *konfiguriert sowie aktiviert oder deaktiviert werden*.

Prozessmatrix: Die Prozessmatrix (.xlsx-Datei) kann standardmäßig für WKD-, EPK- und BPMN-Diagramme erstellt werden. Sie können sie für eine Kategorie oder für das gesamte Repository nutzen. Die Export-Datei enthält sieben Tabellenblätter. Die ersten fünf Tabellenblätter zeigen fertige Auswertungen zu verschiedenen Objekten. Dazu gehören:

- Applikationsverwendung
- Dokumentverwendung
- RACI-Abbildung
- Risikovorkommen
- Diagrammmetriken

Diese Auswertungen werden automatisch mit Pivot-Tabellen erstellt.

Das Tabellenblatt **Daten** enthält alle gesammelten Informationen. Dazu gehören:

- Diagramminformationen
- alle Aktivitäten
- direkt verbundene Objekte (Satelliten)

Außerdem werden die *Entity ID* und die *Occurrence ID* angezeigt. Diese identifizieren ein Objekt und dessen Vorkommen im Diagramm eindeutig. Nicht verbundene oder nur indirekt verbundene Objekte werden nicht berücksichtigt. Dazu gehören zum Beispiel Kontrollen von Risiken. Der Bericht enthält außerdem keine Informationen zum Prozessfluss.

Das letzte Tabellenblatt **Matrix** enthält eine Pivot-Tabelle. Damit können Sie eigene Auswertungen erstellen. Weitere Informationen zu Pivot-Tabellen finden Sie hier oder auf der entsprechenden Support-Webseite.

Best Practice

Mit der *Prozessmatrix* können Sie schnell sehen, welche Satelliten mit welchen Aktivitäten verbunden sind. Wenn zum Beispiel eine Applikation ausläuft, sehen Sie sofort, welche Diagramme, Aktivitäten und weiteren Beteiligten betroffen sind. Nutzen Sie dafür die Felder der Pivot-Tabelle und die Filterfunktionen in Excel. Zusätzlich können Sie weitere Fragestellungen mithilfe der Spaltenfelder und Wertfelder der Pivot-Tabelle beantworten.

Prozess-Warehouse: Sie können diesen Export als .xlsx-Datei für verschiedene Kategorien und Diagramme erstellen. Wenn Sie den Export für eine Kategorie ausführen, werden alle enthaltenen Diagramme berücksichtigt. Die exportierte Excel-Datei enthält die Tabellenblätter **Diagramm** und **Objekt**.

Im Tabellenblatt **Diagramm** sehen Sie:

- alle Attribute der Diagramme
- die Diagramm-ID
- den Namen der übergeordneten Kategorie

Im Tabellenblatt **Objekt** sehen Sie:

- den Objekttyp
- den Symboltyp
- alle Attribute der Objekte in den Diagrammen

Außerdem werden die *Entity ID* und die *Occurrence ID* angezeigt. Diese identifizieren ein Objekt und dessen Vorkommen im Diagramm eindeutig. Zusätzlich sehen Sie für jedes Objekt, zu welchem Diagramm es gehört (Diagrammname und Diagramm-ID).

Die Attribute werden in der aktuell ausgewählten Inhaltssprache ausgegeben. Beim Export werden auch gesetzte Filter berücksichtigt. Dadurch werden nur die gefilterten Objekte exportiert.

Tipp: Im Rahmen des DSGVO-Maßnahmenplans können Sie das Prozess-Warehouse nach Dokumenten und Aktivitäten mit dem Attribut „Datenschutz“ filtern. Sie können auch nach „Risiko“ filtern, um die Risikomatrix zu sehen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Systemwerte, zum Beispiel Namen von Symbol- oder Objekttypen sowie die Spaltenüberschriften, in der Sprache Ihres Browsers angezeigt werden. Inhalte, die Sie selbst pflegen, wie Diagramm- oder Aktivitätennamen oder textbasierte Attributwerte, werden in der aktuell ausgewählten Inhaltssprache angezeigt. Daher kann es im Warehouse und Matrix Report vorkommen, dass systemseitige (browserabhängige) Begriffe und von Ihnen gepflegte Inhalte in unterschiedlichen Sprachen erscheinen.

Hinweis: In älteren Versionen erfolgte der Export aller Attributtypen, unabhängig davon, ob sie innerhalb der Methode deaktiviert oder entfernt wurden. Ab sofort werden nur noch sichtbare Attributtypen exportiert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in Excel-Exporten ein Fehlertext angezeigt wird, wenn der Datentyp eines Attributs nicht zur aktuellen Methodendefinition passt. Der Export wird trotzdem vollständig erstellt und kann heruntergeladen werden. Die Inhalte an diesen Stellen können jedoch fehlerhaft sein.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ein Matrix Report, der auf einem Diagramm ohne Sequenzflüsse oder Nachrichtenflüsse (d. h. nur mit Aktivitäten, Ereignissen oder Gateways, aber ohne Verbindungen) ausgeführt wird, zu einer leeren Excel-Datei führt. Wenn Sie die Datei öffnen und „Bearbeitung aktivieren“ wählen, erscheint eine entsprechende Warnmeldung. Dies ist das erwartete Verhalten, da die Pivot-Tabelle im Matrix Report die Beziehungen zwischen den Diagrammelementen darstellt. Ohne Sequenz- oder Nachrichtenflüsse werden jedoch keine Beziehungen definiert.

Bemerkung: Attributwerte, die mehr als 32767 Zeichen enthalten, werden automatisch gekürzt. Sie erhalten am Ende

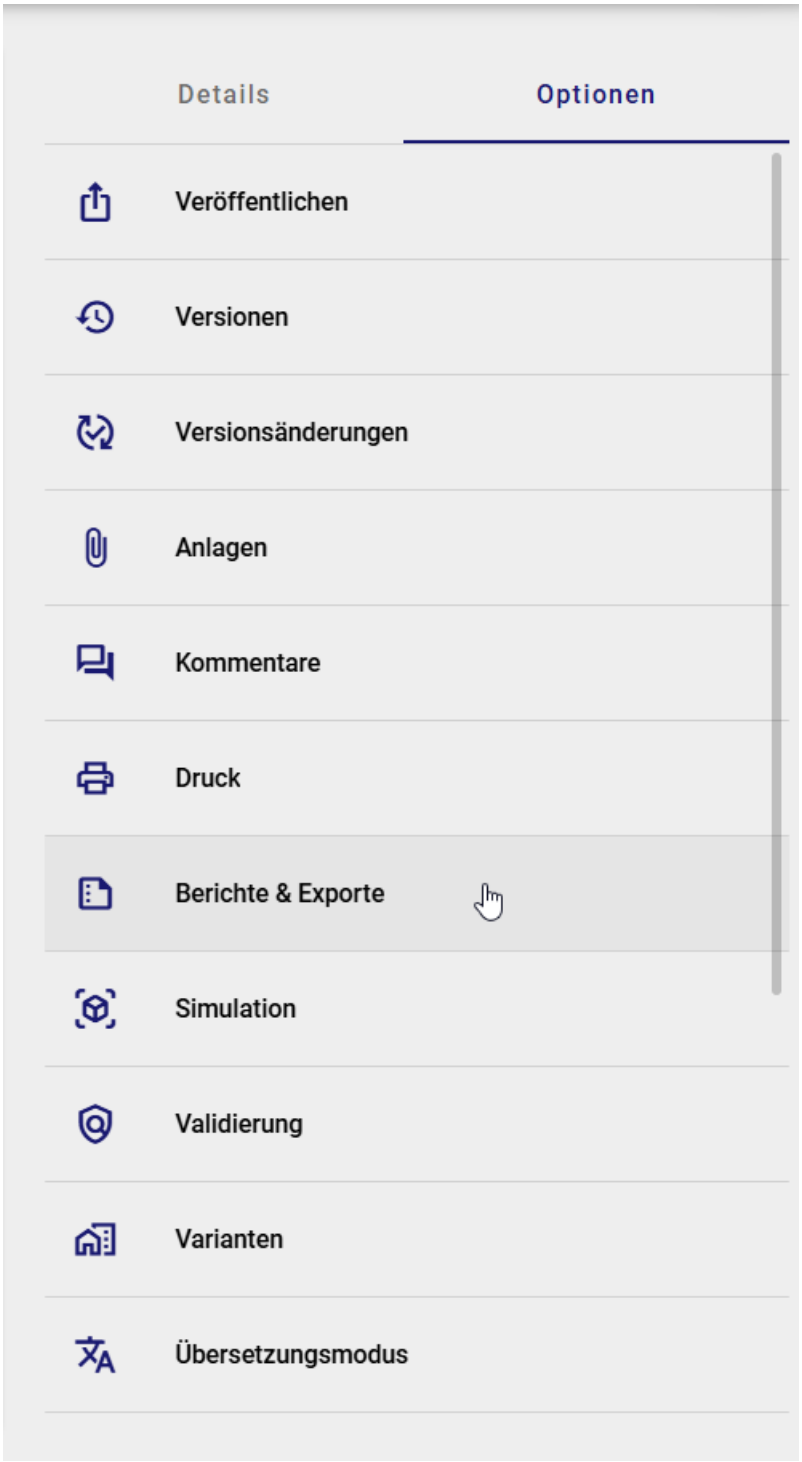
des abgeschnittenen Wertes einen Hinweis, dass dieser gekürzt wurde.

Bemerkung: Sie können auch *Excel-Exporte von Kategorien* erstellen, um Daten aus mehreren Diagrammen in einer Datei zu exportieren. Für *archivierte Versionen* können ebenfalls Excel-Exporte erstellt werden.

Wie kann ich ein Diagramm als Excel-Datei exportieren?

Jeder Benutzer kann die Inhalte eines Diagramms als Excel-Datei exportieren. Dafür stehen die beiden Exporte *Warehouse Report* und *Matrix Report* zur Verfügung. Weitere Informationen dazu finden Sie *hier*.

Um einen Excel-Export zu erstellen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein Diagramm aus. Wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie die Option *Berichte & Exporte* aus.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Option *Berichte & Exporte* nicht verfügbar ist, wenn Sie einen Excel-Export aus dem öffentlichen Arbeitsbereich für ein gesperrtes Diagramm erstellen möchten.

Nachdem Sie auf die Option *Berichte & Exporte* geklickt haben, sehen Sie je nach Benutzerrolle zwei oder drei Abschnitte. Im ersten Abschnitt finden Sie die Excel-Exporte.



Um einen Excel-Export zu erstellen, klicken Sie auf den Namen des Exports. Der entsprechende Export wird dann erstellt und Sie erhalten eine Benachrichtigung. Wenn der Export fertig ist, erscheint eine zweite Benachrichtigung mit einem Link. Klicken Sie auf den Link, um die Excel-Datei herunterzuladen.

Nach der ersten Erstellung des Exports wird rechts neben dem Namen des entsprechenden Exports eine Schaltfläche zum Herunterladen angezeigt. So können Sie die Datei jederzeit erneut herunterladen. Der Excel-Export ist nur für Sie erstellt. Andere Benutzer müssen den Excel-Export selbst erzeugen.



Wenn die Schaltfläche zum Herunterladen nicht mehr angezeigt wird, wurde das Diagramm nach dem Export geändert. In diesem Fall müssen Sie den Excel-Export neu erstellen. Der Export enthält immer die aktuellen Daten des Diagramms.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Systemwerte, zum Beispiel Namen von Symbol- oder Objekttypen sowie die Spaltenüberschriften, in der Sprache Ihres Browsers angezeigt werden. Inhalte, die Sie selbst pflegen, wie Diagramm- oder Aktivitätennamen oder textbasierte Attributwerte, werden in der aktuell ausgewählten Inhaltssprache angezeigt. Daher kann es im Warehouse und Matrix Report vorkommen, dass systemseitige (browserabhängige) Begriffe und von Ihnen gepflegte Inhalte in unterschiedlichen Sprachen erscheinen.

Tipp: Im Rahmen des DSGVO-Maßnahmenplans können Sie das Prozess-Warehouse nach Dokumenten und Aktivitäten filtern, bei denen „Datenschutz“ gepflegt ist. Sie können auch nach „Risiko“ filtern, um die Risikomatrix anzuzeigen.

Tipp: Sie können einen Export auch direkt aus einer gefilterten Diagrammliste starten. In diesem Fall enthält die Excel-Datei nur die aktuell angezeigten Diagramme. Die gesetzten Filter bestimmen, welche Informationen in den Tabellenblättern „Diagramm“ und „Objekt“ enthalten sind. Wenn keine passenden Diagramme gefunden werden, bleibt die Excel-Datei leer.

Bemerkung: Attribute mit Datumswerten werden im Excel-Export ebenfalls als Datum gespeichert. So können Sie die Werte weiterverwenden, zum Beispiel um Zeitspannen zu berechnen. Das gilt für alle Prozess-Warehouse-Exporte, egal ob sie für **Repositories**, **Kategorien**, **Diagramme** oder den **Katalog** erstellt werden. Das Datumsformat in Excel (zum Beispiel 12.05.2019 oder 12/05/2019) hängt von der Spracheinstellung in Windows ab.

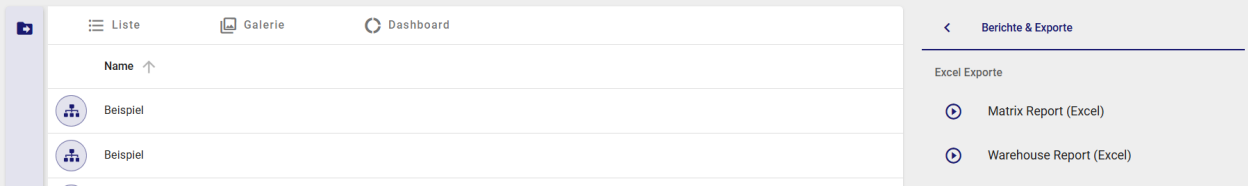
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in Excel-Exporten ein Fehlertext angezeigt wird, wenn der Datentyp eines Attributs nicht zur aktuellen Methodendefinition passt. Der Export wird trotzdem vollständig erstellt und kann heruntergeladen werden. Die Inhalte an diesen Stellen können jedoch fehlerhaft sein.

Bemerkung: Sie können auch *Excel-Exporte von Kategorien* erstellen, um Daten aus mehreren Diagrammen in einer Datei zu exportieren. Für *archivierte Versionen* können ebenfalls Excel-Exporte erstellt werden.

Wie kann ich alle Diagramme als Excel-Datei exportieren?

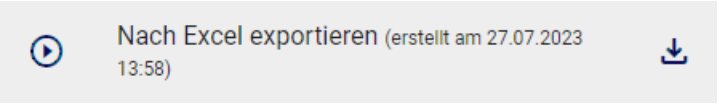
Jeder Benutzer kann eine Diagrammkategorie oder alle Diagramme eines Repositories als Excel-Datei exportieren. Dafür stehen die beiden Exporte *Warehouse Report* und *Matrix Report* zur Verfügung. Weitere Informationen dazu finden Sie *hier*.

Wenn Sie einen Excel-Export erstellen möchten, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Wenn Sie alle Diagramme exportieren möchten, wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie die Option *Berichte & Exporte* aus. Wenn Sie nur eine bestimmte Kategorie exportieren möchten, wählen Sie zuerst eine Kategorie im Kategorie-Explorer aus. Wechseln Sie danach ebenfalls in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie die Option *Berichte & Exporte* aus.



Um einen Excel-Export zu erstellen, klicken Sie auf den Namen des Exports. Der entsprechende Export wird dann erstellt und Sie erhalten eine Benachrichtigung. Wenn der Export fertig ist, erscheint eine zweite Benachrichtigung mit einem Link. Klicken Sie auf den Link, um die Excel-Datei herunterzuladen.

Nach der ersten Erstellung des Exports wird rechts neben dem Namen des entsprechenden Exports eine Schaltfläche zum Herunterladen angezeigt. So können Sie die Datei jederzeit erneut herunterladen. Der Excel-Export ist nur für Sie erstellt. Andere Benutzer müssen den Excel-Export selbst erzeugen.



Wenn die Schaltfläche zum Herunterladen nicht mehr angezeigt wird, wurde mindestens ein Diagramm nach dem Export geändert. In diesem Fall müssen Sie den Excel-Export neu erstellen. Der Export enthält immer die aktuellen Daten der Diagramme.

Best Practice

Mit dem *Matrix Report* können Sie schnell sehen, welche Satelliten mit welchen Aktivitäten verbunden sind. Wenn zum Beispiel eine Applikation ausläuft, sehen Sie sofort, welche Diagramme, Aktivitäten und weiteren Beteiligten betroffen sind. Nutzen Sie dafür die Felder der Pivot-Tabelle und die Filterfunktionen in Excel. Zusätzlich können Sie weitere Fragestellungen mithilfe der Spaltenfelder und Wertfelder der Pivot-Tabelle beantworten.

Bemerkung: Datumsangaben im Export, zum Beispiel „Gültig ab“, „Gültig bis“ oder „Erstellt am“, werden in die Zeitzone des aktuellen Benutzers umgerechnet. So werden alle Daten passend zur Zeitzone des Benutzers angezeigt.

Bemerkung: Sie können auch *Excel-Exporte für einzelne Diagramme* erstellen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ein *Matrix Report* leer sein kann, wenn ein Diagramm keine Sequenz- oder Nachrichtenflüsse enthält. In diesem Fall zeigt Excel beim Öffnen eine Warnmeldung an. Das ist korrekt, da die Pivot-Tabelle nur Beziehungen zwischen Elementen darstellt. Ohne Verbindungen gibt es keine Beziehungen.

Berichte

Welche Berichte kann ich herunterladen?

Jeder Benutzer kann die verfügbaren Berichte einsehen. Wenn Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* öffnen und ein Diagramm auswählen, finden Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* die Option *Berichte & Exporte*. Im Abschnitt **Berichte** sehen alle Benutzer die Standardberichte von GBTEC Process Design sowie benutzerdefinierte Berichte.

Benutzerdefinierte Berichte können in der *Administration* vom Administrator *konfiguriert sowie aktiviert oder deaktiviert werden*. Außerdem können Sie die Berichte mit *Report-Templates* anpassen.

Es stehen folgende Standardberichte zur Verfügung:

Handbuch: Der Handbuch-Bericht (.docx-Dokument) kann standardmäßig auf einzelne Diagramme (BPMN und EPK) erstellt werden. Das Deckblatt enthält den Namen des Diagramms und wichtige Freigabedaten. Der Bericht enthält:

- eine Prozessübersicht
- eine Prozessgrafik
- eine Übersicht der Verantwortlichkeiten
- eine tabellarische Darstellung der Prozessschritte
- einen Anhang

Die Prozessübersicht zeigt standardmäßig durchführende und mitwirkende Rollen, Inputs, Outputs, IT-Systeme sowie Risiken und Kennzahlen. Die tabellarische Darstellung der Prozessschritte enthält eine Liste aller Aktivitäten und der zugehörigen Objekte, wie Inputs, Outputs, Systeme, Risiken und Kennzahlen.

Handbuch mit Hinterlegungen: Dieser Bericht kann auf Prozessübersichten (WKD) und Prozessen (EPK und BPMN) erstellt werden, wenn Hinterlegungen vorhanden sind. Er enthält eine ausführliche Beschreibung des Prozesses und aller hinterlegten Diagramme.

Bemerkung: **Subprozesse** zu Start- oder Endaktivitäten mit dem Knoten-Symboltyp *NST_INTERFACE* sind vom Handbuch mit Hinterlegungen ausgeschlossen.

Prozesskosten/Simulation: Dieser Bericht wird als .xlsx-Datei für einzelne Diagramme (BPMN und EPK) erstellt. Er zeigt Kosten, Zeiten und den Kapazitätsbedarf eines Prozesses auf Basis der im Diagramm hinterlegten Daten.

Die Excel-Datei enthält mehrere Tabellenblätter mit Informationen zu:

- Aktivitäten
- Ressourcen
- Kosten und Zeiten

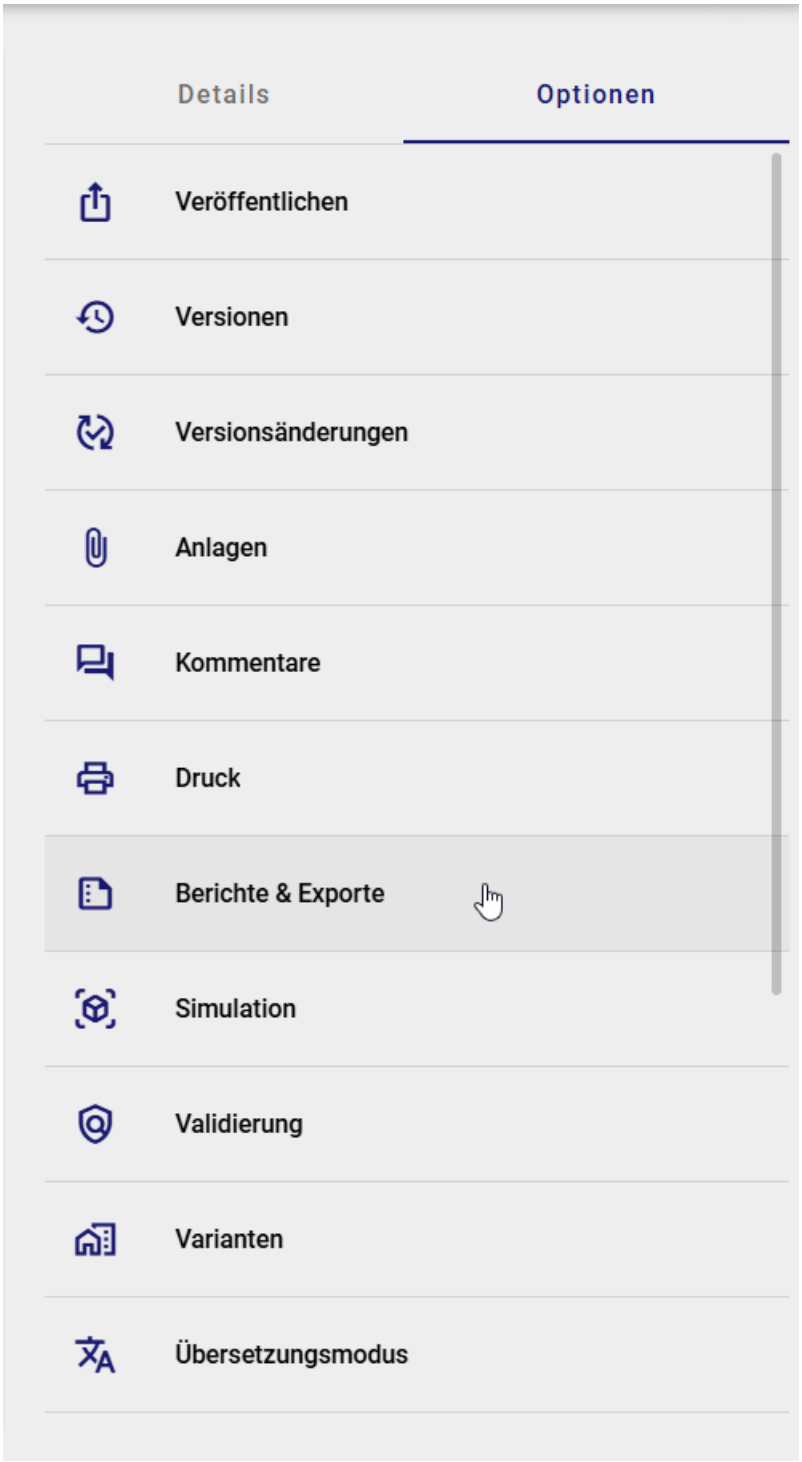
Eine ausführliche Erklärung zu Prozesskosten/Simulation finden Sie *hier*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Option *Berichte & Exporte* nicht verfügbar ist, wenn Sie einen Bericht aus dem öffentlichen Arbeitsbereich für ein gesperrtes Diagramm erstellen möchten.

Wie kann ich einen Bericht erstellen und herunterladen?

Jeder Benutzer kann einen Bericht erstellen und herunterladen. Der Bericht basiert immer auf der aktuellen Diagrammversion. Achten Sie daher je nach Ihrer Benutzerrolle darauf, in welchem Bereich Sie sich befinden, und *wechseln Sie diesen* bei Bedarf.

Um einen Bericht zu erstellen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein Diagramm aus. Wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie die Option *Berichte & Exporte*.

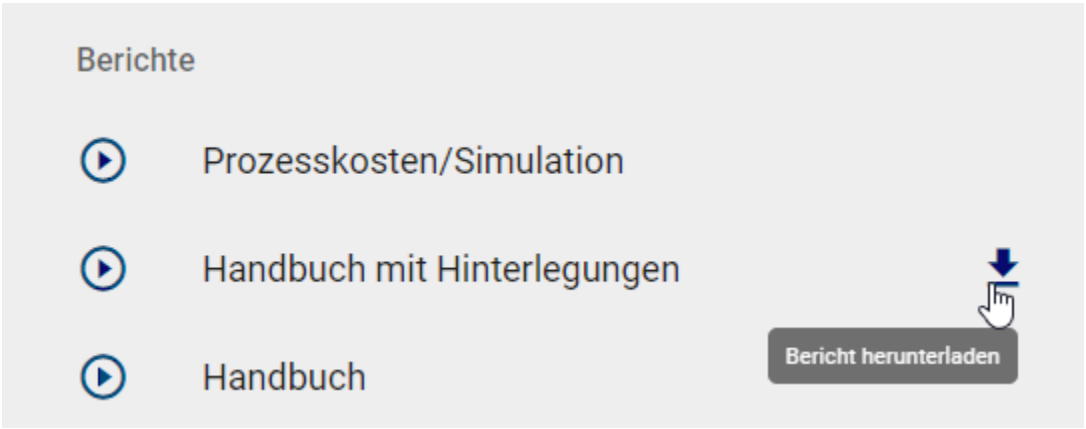


Nachdem Sie auf die Option *Berichte & Exporte* geklickt haben, sehen Sie je nach Benutzerrolle zwei oder drei Abschnitte. Im zweiten Abschnitt finden Sie alle verfügbaren Berichte. Um einen Bericht zu erstellen, klicken Sie auf den Namen des Berichts.



Der entsprechende Bericht wird dann erstellt und Sie erhalten eine Benachrichtigung. Wenn der Bericht fertig ist, erscheint eine zweite Benachrichtigung mit einem Link. Klicken Sie auf den Link, um den Bericht herunterzuladen.

Nach der ersten Erstellung wird rechts neben dem Namen des entsprechenden Berichts eine Schaltfläche zum Herunterladen angezeigt. So können Sie den Bericht jederzeit erneut herunterladen. Der Bericht ist nur für Sie erstellt. Andere Benutzer müssen den Bericht selbst erzeugen.



Wenn in einem Bericht eine Fehlermeldung statt eines Werts angezeigt wird, passt der Datentyp nicht zur aktuellen Methodendefinition. Der Bericht wird trotzdem erstellt und kann heruntergeladen werden. Die Inhalte an diesen Stellen können jedoch falsch sein. Um das Problem zu beheben, wenden Sie sich an Ihren *Administrator* oder den GBTEC Support.

Bemerkung: Die Sprache der Berichte richtet sich nach der eingestellten *Inhaltssprache*.

Bemerkung: Sie können auch Berichte von *geöffneten, archivierten Versionen* erstellen.

Welche Berichte sortieren Aktivitäten nach dem Prozessfluss?

In bestimmten Berichten werden Aktivitäten nach dem Prozessfluss des zugehörigen Diagramms sortiert. Das bedeutet, dass Aktivitäten, die am Anfang des Prozesses stehen, auch im Bericht zuerst aufgeführt werden. Dieses Verhalten entspricht der Matrixansicht im Diagramm. Dort werden Aktivitäten ebenfalls entlang des Prozessablaufs dargestellt.

Die Sortierung nach Prozessfluss gilt für alle Berichte im DOCX-Format. Dazu gehören:

- Handbuch
- Handbuch mit Hinterlegungen

Unterstützt werden dabei die folgenden Diagrammtypen:

- Kollaborationsdiagramm (BPMN)
- Prozess (EPK)

Prozessübersichten (WKD) werden **nicht** unterstützt.

Verhalten bei Gateways und Operatoren

Wenn Gateways oder Operatoren verwendet werden:

- Die Reihenfolge der nachfolgenden Aktivitäten wird anhand ihrer Wahrscheinlichkeit bestimmt
- Die Wahrscheinlichkeit muss als Attribut an den ausgehenden Aktivitäten gepflegt werden

Wenn keine Wahrscheinlichkeiten gepflegt sind, kann die Reihenfolge von der erwarteten Prozesslogik abweichen.

Diagrammexporte

Welche Diagrammexporte stehen zur Verfügung?

Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können das Diagrammarchiv eines beliebigen Diagramms herunterladen. Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können zusätzlich eine BPMN-Datei eines einzelnen Diagramms herunterladen.

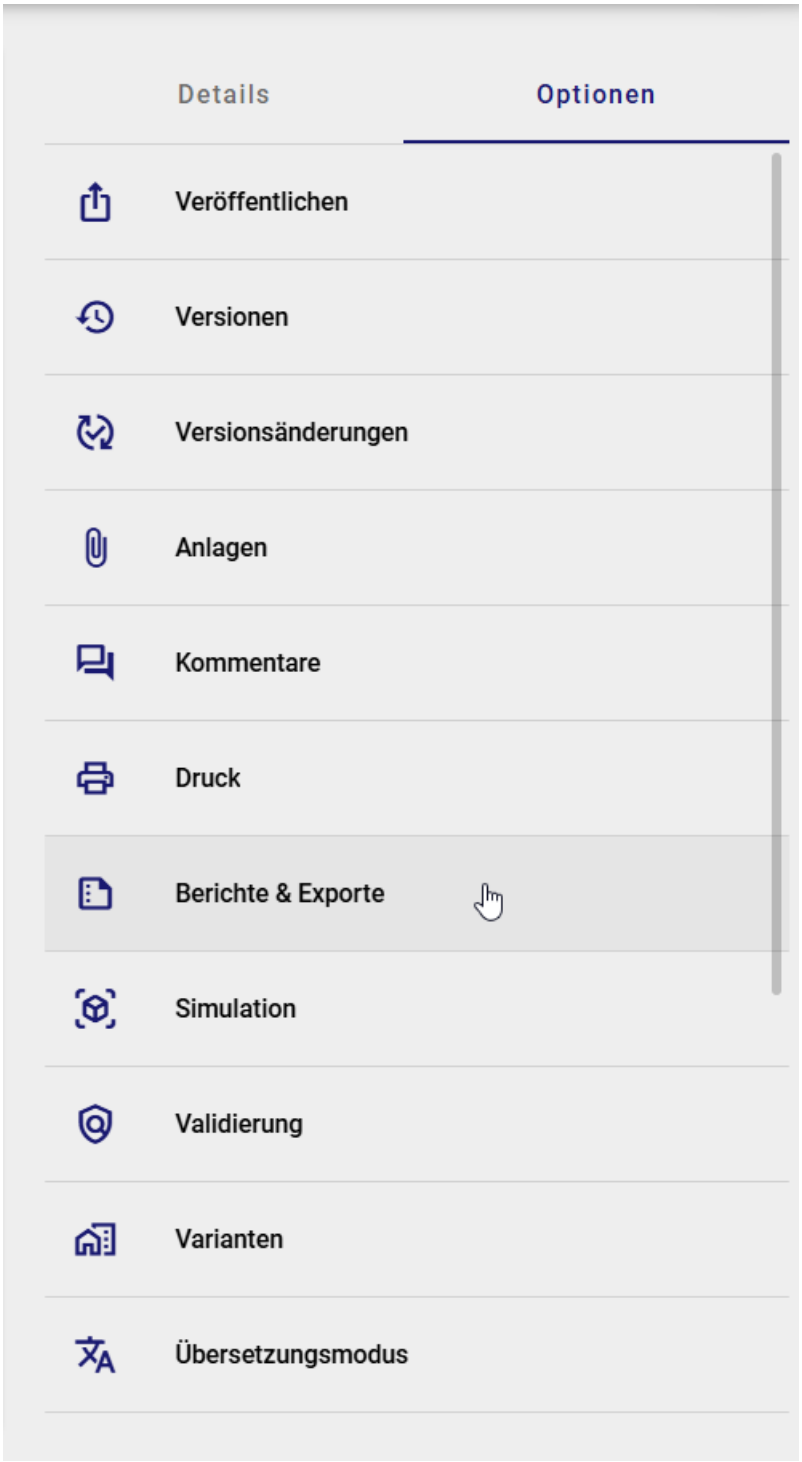
Diagrammarchiv: Dieser Export erstellt eine .zip-Datei für ein einzelnes Diagramm. Das Archiv enthält alle wichtigen Informationen des Diagramms. Sie können es zur Sicherung oder zur Übertragung in ein anderes System verwenden. Der Export entspricht immer dem aktuellen Stand des ausgewählten Bereichs.

BPMN-Datei: Dieser Export erstellt eine BPMN-Datei für ein einzelnes Diagramm. Sie können die Datei in andere Systeme übertragen oder dort weiter bearbeiten. Der Export entspricht immer dem aktuellen Stand des ausgewählten Bereichs.

Wie kann ich ein Diagramm exportieren?

Sie können Diagramme exportieren, um Daten zu sichern oder in ein anderes System zu übertragen. Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können beide Exporte herunterladen (Diagrammarchiv und BPMN-Datei). Benutzer mit der Benutzerrolle *Editor* können nur das Diagrammarchiv herunterladen. Der Export funktioniert im *öffentlichen Arbeitsbereich, in der Vorschau und in der Veröffentlichung*. Sie finden die Funktion in der Registerkarte *Optionen* eines Diagramms oder über das Kontextmenü in der Diagrammliste.

Wenn Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* öffnen und ein Diagramm auswählen, wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie dort die Option *Berichte & Exporte* aus.

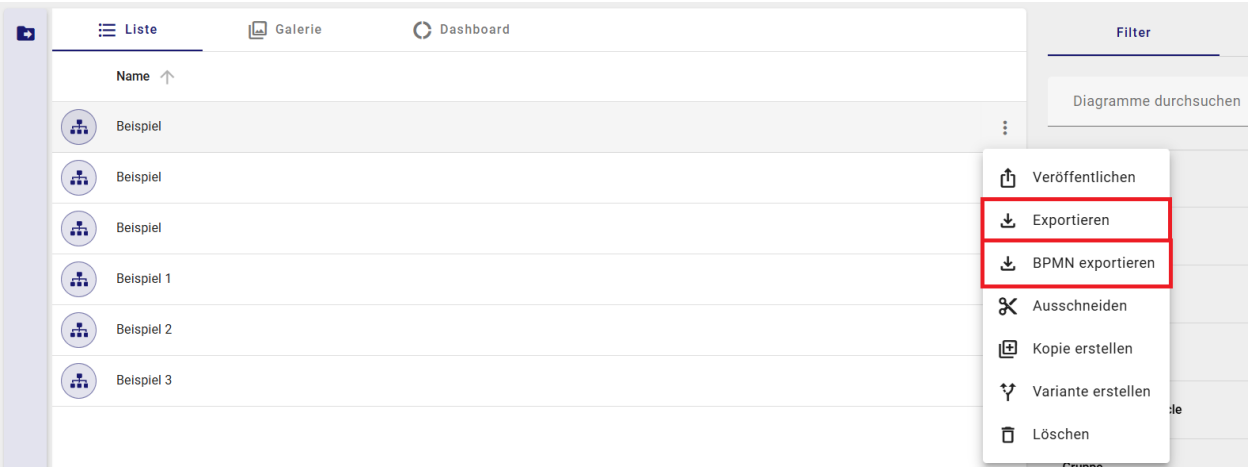


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Option *Berichte & Exporte* nicht verfügbar ist, wenn Sie einen Bericht aus dem öffentlichen Arbeitsbereich für ein gesperrtes Diagramm erstellen möchten.

Nachdem Sie auf die Option *Berichte & Exporte* geklickt haben, sehen Sie drei Abschnitte. Im dritten Abschnitt finden Sie die Diagrammexporte. Um einen Export zu starten, klicken Sie auf den Namen des gewünschten Exports.



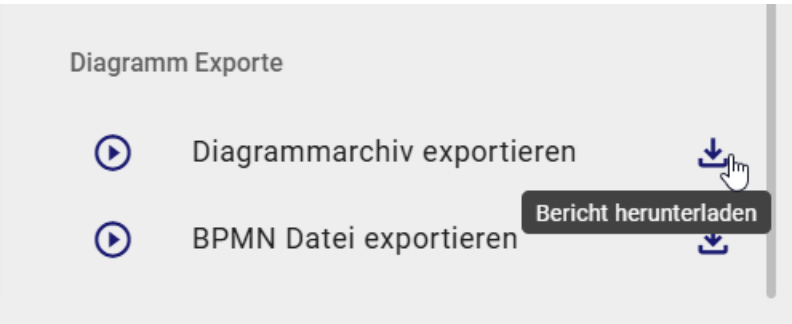
Alternativ können Sie den Export auch direkt aus der Diagrammliste im Menüeintrag *Diagramme* starten. Öffnen Sie dazu das Kontextmenü eines Diagramms. Wählen Sie die Option *Exportieren* oder die Option *BPMN Exportieren* aus.



Der Export wird erstellt und Sie erhalten eine Benachrichtigung. Sobald der Export fertig ist, erscheint eine zweite Benachrichtigung mit einem Download-Link. Klicken Sie auf den Link, um die Datei herunterzuladen.

- Das Diagrammarchiv wird als .zip-Datei heruntergeladen.
- Die BPMN-Datei wird als .bpmn-Datei heruntergeladen.

Nach der ersten Erstellung wird rechts neben dem Namen des entsprechenden Exports eine Schaltfläche zum Herunterladen angezeigt. So können Sie den Export jederzeit erneut herunterladen. Der Export ist nur für Sie erstellt. Andere Benutzer müssen den Export selbst erzeugen.



Wenn die Schaltfläche zum Herunterladen nicht mehr angezeigt wird, wurde das Diagramm nach dem Export geändert. In diesem Fall müssen Sie den Diagrammexport neu erstellen. Der Export enthält immer die aktuellen Daten des Diagramms.

Warnung: GBTEC Platform kann die BPMN-Notation erweitern, zum Beispiel für Customer Journey Mapping. Wenn solche Erweiterungen verwendet werden, ist ein Export der BPMN-Datei möglicherweise nicht möglich.

Bemerkung: Datumsangaben im Export, zum Beispiel „Gültig ab“, „Gültig bis“ oder „Erstellt am“, werden in die Zeitzone des aktuellen Benutzers umgerechnet. So werden alle Daten passend zur Zeitzone des Benutzers angezeigt.

Bemerkung: Attributwerte mit mehr als 32767 Zeichen werden automatisch gekürzt. Am Ende des Textes wird ein Hinweis eingefügt.

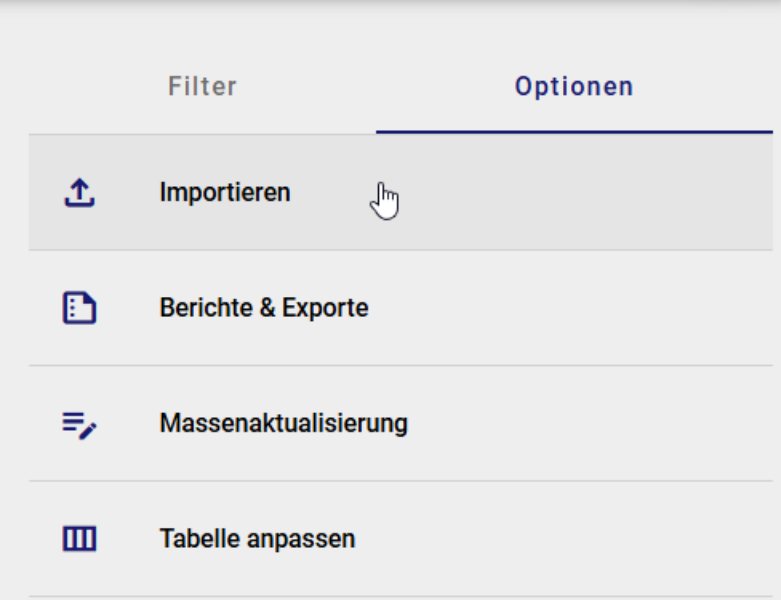
Bemerkung: In älteren Versionen wurden alle Attributtypen exportiert, auch wenn sie deaktiviert oder entfernt waren. Jetzt werden nur noch sichtbare Attributtypen exportiert.

Wie kann ich ein Archiv oder Diagramm importieren?

Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können ein exportiertes Archiv oder ein BPMN-Diagramm in das aktuelle Repository importieren. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Klicken Sie dort auf die Option *Importieren*.

Tipp: Alternativ können Sie den Import auch direkt über das Kontextmenü (drei Punkte) neben *Repository* im Kategorienbaum starten. Wählen Sie dort die Option *Importieren* aus und entscheiden Sie sich anschließend für *Archiv importieren* oder *BPMN importieren*.

Bemerkung: Befinden Sie sich in einer Kategorie, stehen Ihnen dieselben Importmöglichkeiten zur Verfügung. Das Archiv oder Diagramm wird dann direkt in diese Kategorie importiert, anstatt in das Repository. Auch hier können Sie den Import alternativ über das Kontextmenü (drei Punkte) neben der Kategorie starten.



Nachdem Sie auf die Option *Importieren* geklickt haben, können Sie auswählen, ob Sie ein Archiv, ein BPMN-Diagramm oder ein BPMN Quick Model importieren möchten.



Danach öffnet sich ein Fenster zur Dateiauswahl. Wählen Sie die gewünschte Datei aus. Der Import startet automatisch. Das erkennen Sie an einer Benachrichtigung am rechten Bildschirmrand. Wenn der Import erfolgreich war, erhalten Sie eine weitere Benachrichtigung.



Bemerkung: Die maximale Größe für Importe beträgt 1.000 MB.

Bemerkung: Datumsangaben im Import, zum Beispiel „Gültig ab“, „Gültig bis“ oder „Erstellt am“, werden in die Zeitzone des aktuellen Benutzers umgerechnet. So werden alle Daten passend zur Zeitzone des Benutzers angezeigt.

Wenn das importierte Archiv bereits im Repository vorhanden ist, passiert Folgendes:

- Diagramme mit derselben Diagramm-ID werden archiviert. Das importierte Diagramm wird zur aktiven Version.
- Diagramme mit derselben Diagramm-ID in einer *Kategorie* werden entfernt und in die ausgewählte Kategorie importiert.
- Kategorien mit derselben Kategorie-ID bleiben bestehen.
- Objekte (Entitäten) mit derselben Entitäts-ID werden aktualisiert.

Bemerkung: Ein Diagramm mit derselben Diagramm-ID kann im Repository nur einmal vorhanden sein.

Prozesskosten/Simulation

Jeder Benutzer kann eine Prozesskosten/Simulation (.xlsx-Datei) für einzelne Diagramme erstellen. Um eine Prozesskosten/Simulation zu erstellen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein Diagramm aus. Wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie die Option *Berichte & Exporte* aus.

Im Abschnitt *Berichte* können Sie die Prozesskosten/Simulation für einzelne Diagramme (BPMN und EPK) ausführen. Die Prozesskosten/Simulation kann in der *Administration* vom Administrator *konfiguriert sowie aktiviert oder deaktiviert werden*. Das Herunterladen des Berichts wird *hier* beschrieben.

Der Bericht zeigt auf drei Tabellenblättern eine Übersicht sowie Berechnungen zu Kosten, Zeiten und Kapazitätsbedarf. Für eine sinnvolle Auswertung sind einige *Attribut-Eingaben* in den betroffenen Diagrammen in *GBTEC Process Design* notwendig. Diese Eingaben betreffen die Namen von Ressourcen und Aktivitäten sowie die Attribute in der Attributgruppe *Analyse*. Sie werden automatisch in den Bericht übernommen. Bei Bedarf können Sie die Werte im Bericht auch manuell anpassen.

Wenn ein Ressourcen-Objekt in einem Diagramm mehrfach vorkommt, wird es im Bericht als ein Objekt zusammengefasst. Aktivitäten oder Ressourcen mit gleichem Namen werden dagegen einzeln angezeigt. Unterschiedliche Objekte sollten unterschiedliche Namen haben. So bleiben die Berechnungen korrekt. Die einzelnen Tabellenblätter erklären die Werte und Berechnungen, damit das Vorgehen für Sie verständlich ist.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Simulationsexporte Teil der Simulationslizenz sind und daher nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Tabellenblatt „Aktivitäten“

Das Tabellenblatt *Aktivitäten* enthält vier verschiedene Abschnitte. Im Folgenden werden die Funktionen und Berechnungen anhand der einzelnen Begriffe in den Abschnitten erklärt.

Kostenrechnung: Dieser Abschnitt ist wichtig für alle weiteren Berechnungen von Zeiten und Kosten. Diese Berechnungen werden automatisch durchgeführt. Nur die Zelle *Währung* wird automatisch gefüllt. Die anderen Zellen müssen Sie selbst in der Excel-Datei ausfüllen.

Kostenrechnung	
Datum	01.01.2022
Erfassungsperiode	Woche
Durchläufe pro Periode	30
Währung	€

- *Datum*: In dieser Zelle können Sie ein beliebiges Datum eintragen, zum Beispiel das heutige Datum.
- *Erfassungsperiode*: In dieser Zelle tragen Sie die Erfassungsperiode ein, zum Beispiel „Woche“ oder „Monat“. Achten Sie darauf, dass die Erfassungsperiode mit den Eingaben in *GBTEC Process Design* übereinstimmt. Sonst können einige Berechnungen verfälscht werden. Die Kapazität einer Ressource (siehe *Tabellenblatt „Ressourcen“*) hängt zum Beispiel von der Erfassungsperiode ab.
- *Durchläufe pro Periode*: In dieser Zelle tragen Sie die Anzahl der Durchläufe dieses Prozesses pro Periode ein, zum Beispiel 5. Nur mit dieser Zahl können weitere Berechnungen automatisch durchgeführt werden.
- *Währung*: In der Zelle *Währung* wird standardmäßig das Währungssymbol für den Euro (“€“) angezeigt. Dieses Symbol wird auf allen Tabellenblättern verwendet. Sie können die Währung auf Dollar („$“) ändern. Klicken Sie dafür auf die Zelle und öffnen Sie die Drop-Down-Liste. Die Änderung wird automatisch auf allen Tabellenblättern übernommen.

Aktivitäten des Prozesses: Dieser Abschnitt zeigt eine Zusammenfassung der Prozessaktivitäten, ihrer Häufigkeiten und der Gesamtkosten. Einige Werte in diesem Abschnitt werden erst durch die folgenden Berechnungen ermittelt.

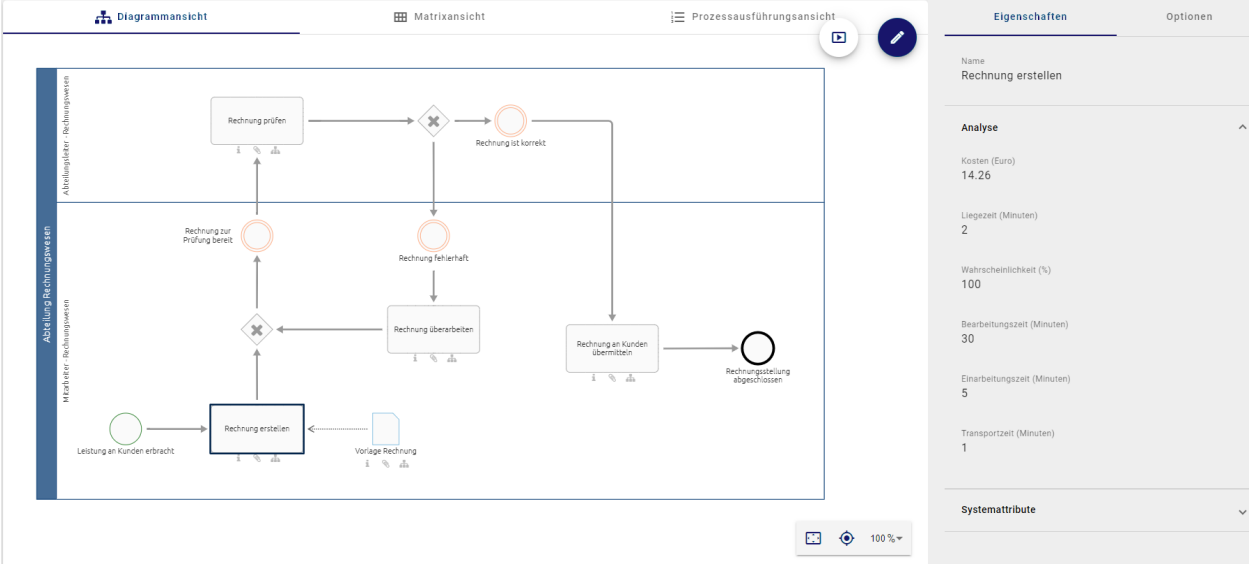
Aktivitäten des Prozesses					GesamtSK	GesamtRK	Gesamtkosten
Aktivitäten		Häufigkeit	Wahrscheinlichkeit	SK			
[n]	[Text]	[n]	[%]	[€]	[€]	[€]	[€]
1	Rechnung erstellen	30	100%	14,26 €	427,80 €	675,00 €	1.102,80 €
2	Rechnung prüfen	30	100%	12,36 €	370,80 €	450,00 €	820,80 €
3	Rechnung überarbeiten	7	25%	12,51 €	87,57 €	157,50 €	245,07 €
4	Rechnung an Kunden übermitteln	30	100%	19,36 €	580,80 €	112,50 €	693,30 €
				Gesamt	1.466,97 €	1.395,00 €	2.861,97 €

Die folgenden Werte werden aus dem System übernommen:

- *Aktivitäten*: Nummer, die beim Auslesen des Prozesses zugeordnet wird, und Name der Aktivität
- *Wahrscheinlichkeit*: Wahrscheinlichkeit, mit der diese Aktivität im Prozess durchgeführt wird (in %)

- *Sachkosten (SK)*: Kosten einer Aktivität (in €)

Die Werte wurden zum Beispiel für die Aktivität „Rechnung erstellen“ wie folgt in die Attribute im System eingetragen:



Die folgenden Berechnungen werden im Bericht in Abhängigkeit von der Anzahl der Durchläufe durchgeführt:

- *Häufigkeit*: Wahrscheinlichkeit multipliziert mit der Anzahl der Durchläufe. Dieser Wert zeigt, wie oft eine Aktivität pro Periode ausgeführt wird.
- *Gesamtsachkosten (GesamtSK)*: Sachkosten multipliziert mit der Häufigkeit. Dieser Wert entspricht den Sachkosten einer Aktivität pro Periode (in €).
- *Gesamtressourcenkosten (GesamtRK)*: Summe aller Kosten der an dieser Aktivität beteiligten Ressourcen pro Periode (in €). Die Berechnung erfolgt mithilfe des Abschnitts *Ressourcen*.
- *Gesamtkosten*: Summe der Gesamtressourcenkosten und Gesamtsachkosten pro Aktivität pro Periode (in €).
- *Gesamt*: Diese drei Zahlen stellen die aufsummierten Gesamtsachkosten, Gesamtressourcenkosten und Gesamtkosten aller Aktivitäten dar. Sie entsprechen den gesamten Kosten der Periode (in €).

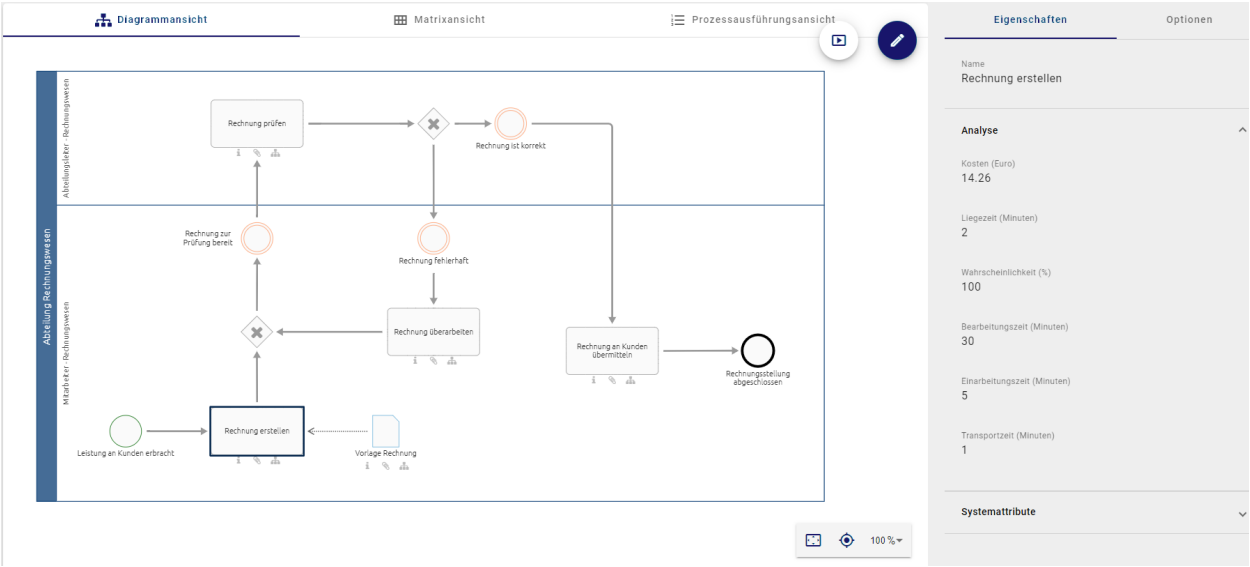
Zeiten: In diesem Abschnitt werden grundlegende Zeiten aufgelistet und Gesamtzeiten ausgegeben.

Zeiten				Gesamtzeit
BZ	LZ	TZ	EZ	
[min]	[min]	[min]	[min]	[min]
30	2	1	5	1140
15	10	0	10	1050
30	0	0	15	315
5	15	5	5	900
			Gesamt	3405

Die folgenden Werte werden aus dem System übernommen:

- *Bearbeitungszeit (BZ)*: Bearbeitungszeit einer Aktivität (in Minuten)
- *Liegezeit (LZ)*: Liegezeit einer Aktivität (in Minuten)
- *Transportzeit (TZ)*: Transportzeit einer Aktivität (in Minuten)
- *Einarbeitungszeit (EZ)*: Einarbeitungszeit einer Aktivität (in Minuten)

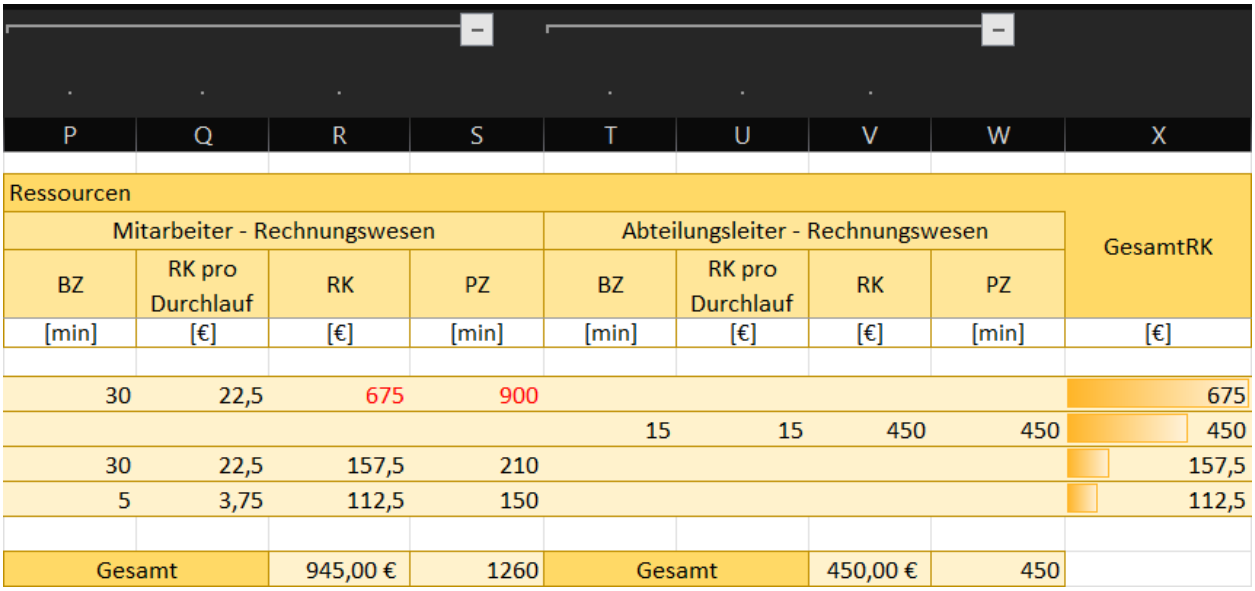
Die Werte wurden zum Beispiel für „Rechnung erstellen“ wie folgt in die Attribute im System eingetragen:



Die folgenden Berechnungen werden im Bericht in Abhängigkeit von der Anzahl der Durchläufe durchgeführt:

- *Gesamtzeit*: Summe aller Zeiten (Bearbeitungszeit, Liegezeit, Transportzeit und Einarbeitungszeit), multipliziert mit der Häufigkeit pro Aktivität (in Minuten)
- *Gesamt*: Summe der Gesamtzeiten aller Aktivitäten pro Periode (in Minuten)

Ressourcen: Dieser Abschnitt besteht aus mehreren Ressourcen-Blöcken, die hintereinander angezeigt werden. Jeder Ressourcen-Block ist vier Spalten breit. Für jede Ressource werden der Name und Werte wie Kosten und Zeiten angezeigt. Wenn eine Ressource an einer Aktivität beteiligt ist, werden in der jeweiligen Zeile Zahlen angezeigt. Die Zellen bleiben leer, wenn eine Ressource die Aktivität nicht ausführt. Die Berechnung für *GesamtRK* erfolgt über alle Ressourcen zusammen und steht in der letzten Spalte des Abschnitts. Die aufgelisteten Ressourcen stammen aus dem Tabellenblatt *Ressourcen*. Die Tabellenblätter sind miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig.



P	Q	R	S	T	U	V	W	X
Ressourcen								
Mitarbeiter - Rechnungswesen				Abteilungsleiter - Rechnungswesen				GesamtRK
BZ	RK pro Durchlauf	RK	PZ	BZ	RK pro Durchlauf	RK	PZ	
[min]	[€]	[€]	[min]	[min]	[€]	[€]	[min]	[€]
30	22,5	675	900					675
				15	15	450	450	450
30	22,5	157,5	210					157,5
5	3,75	112,5	150					112,5
Gesamt		945,00 €	1260	Gesamt		450,00 €	450	

Der folgende Wert wird aus dem System übernommen:

- *Bearbeitungszeit (BZ)*: Zeit, die eine Ressource für die Bearbeitung einer Aktivität benötigt (in Minuten). Dieser Wert entspricht der Bearbeitungszeit der Aktivität, wenn in *GBTEC Process Design* keine separate Eingabe pro Ressource möglich ist. Sie können den Wert im Bericht manuell ändern.

Die folgenden Berechnungen werden im Bericht in Abhängigkeit von der Anzahl der Durchläufe durchgeführt:

- *Ressourcenkosten pro Durchlauf (RK pro Durchlauf)*: Kostensatz der Ressource (siehe Tabellenblatt *Ressourcen*) multipliziert mit der Bearbeitungszeit der Ressource für die Aktivität (in €). Dieser Wert zeigt, wie viel eine Ressource pro Durchlauf kostet.
- *Ressourcenkosten (RK)*: Ressourcenkosten pro Durchlauf multipliziert mit der Häufigkeit (in €). Dieser Wert zeigt die Kosten der Ressource für die Aktivität pro Periode.
- *Prozesszeit (PZ)*: Häufigkeit multipliziert mit der Bearbeitungszeit der Ressource für die Aktivität (in Minuten). Dieser Wert zeigt, wie viel Zeit die Ressource pro Periode benötigt.
- *Gesamt*: Summe der Ressourcenkosten und Prozesszeit. Dieser Wert zeigt die gesamten Kosten und die gesamte Zeit der Ressource pro Aktivität pro Periode (in € bzw. in Minuten).
- *Gesamte Ressourcenkosten (GesamtRK)*: Summe aller Ressourcenkosten pro Aktivität. Dieser Wert zeigt die Kosten einer Aktivität pro Periode, die durch alle beteiligten Ressourcen verursacht werden (in €).

Bemerkung: Sie können die aus dem System übernommenen Werte im Bericht nachträglich ändern. Das betrifft zum Beispiel Namen, Wahrscheinlichkeiten, Kosten, Zeiten und Kapazitäten. Änderungen sind zum Beispiel für die Analyse-Stammattribute *Kapazität* und *Kostensatz* des Objekts *Rolle* sinnvoll, wenn diese aktivitätsspezifisch sind. Stammattribute werden im Gegensatz zu *Ausprägungsattributen* für jede Ausprägung eines Objekts übernommen. *Bestätigte Objekte* sollten Sie daher nur im Katalog oder direkt in der Datei ändern.

Tabellenblatt „Ressourcen“

Das Tabellenblatt *Ressourcen* zeigt die Ressourcenbedarfsberechnung. Es stellt die Kapazitäten und Kosten einzelner Ressourcen getrennt dar.

Ressourcenbedarfsberechnung: In diesem Abschnitt werden einige Werte der Ressourcen separat aufgelistet. Diese Werte stammen aus den Eingaben im System, aus den Berechnungen im Tabellenblatt *Aktivitäten* oder werden hier gesondert berechnet.

Ressourcenbedarfsrechnung						
Ressourcen		Kapazität	Kostensatz	GesamtRK	Gesamtzeit	**Kapazitätsbedarf**
[n]	[Text]	[h]	[€/min]	[€]	[min]	[n]
1	Mitarbeiter - Rechnungsw	39	0,75	945	1260	0,54
2	Abteilungsleiter - Rechnur	40	1	450	450	0,19

Die folgenden Werte werden aus dem System übernommen:

- *Ressourcen*: Nummer, die beim Auslesen des Prozesses zugeordnet wird, und Name der Ressource
- *Kapazität*: Kapazität der Ressource (in Stunden)
- *Kostensatz*: Kostensatz der Ressource (in € pro Minute)

Die Werte wurden zum Beispiel für die Rolle „Mitarbeiter Rechnungswesen“ wie folgt in die Attribute im System eingetragen:

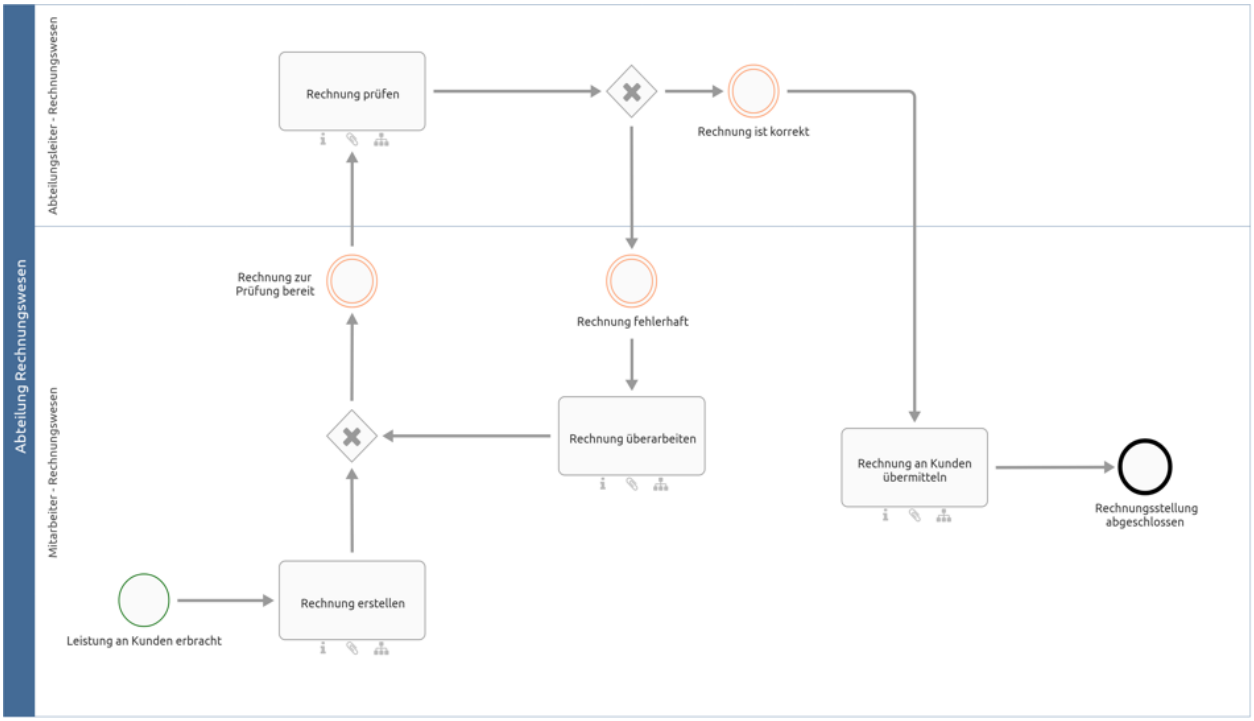


Die folgenden Berechnungen werden im Bericht in Abhängigkeit von der Anzahl der Durchläufe durchgeführt:

- *Gesamte Ressourcenkosten (GesamtRK)*: Summe der Kosten dieser Ressource in der gewählten Periode (in €). Dieser Wert wird aus dem *Tabellenblatt „Aktivitäten“*, Abschnitt *Ressourcen*, Zeile *Gesamt* übernommen.
- *Gesamtzeit*: Summe der Bearbeitungszeiten der Ressource über die beteiligten Aktivitäten in der gewählten Periode (in Minuten). Dieser Wert wird aus dem *Tabellenblatt „Aktivitäten“*, Abschnitt *Ressourcen*, Zeile *Gesamt* übernommen.
- *Kapazitätsbedarf*: Verhältnis der Gesamtzeit, die die Ressource für die Aktivitäten dieses Prozesses benötigt, zu ihrer verfügbaren Kapazität. Der Wert zeigt, wie stark die Ressource ihre verfügbare Zeit nutzt oder ob sie für ihre Aufgaben mehr Zeit braucht. Dabei wird unterschieden:
  - Wert größer 1 (rotes X): Die für die Aufgaben benötigte Zeit überschreitet die Kapazität der Ressource für den Prozess. Es besteht zusätzlicher Kapazitätsbedarf.
  - Wert zwischen 0,5 und 1 (grüner Haken): Die Kapazität ist gleich groß bis halb so groß wie die benötigte Bearbeitungszeit der Aktivitäten. Die Ressource hat genug Kapazität.
  - Wert kleiner als 0,5 (gelbes Ausrufezeichen): Die Kapazität ist mehr als doppelt so groß wie die benötigte Bearbeitungszeit der Aktivitäten. Die Ressource hat viel freie Kapazität.

Tabellenblatt „Diagramm“

Das Tabellenblatt *Diagramm* zeigt ein Bild vom ausgewerteten Diagramm.



1.1.14 Berichtsvorlagen

Die Berichte (und daraus generierte PDF-Varianten) basieren auf MS Word-Templates, die Sie verändern können. Hier erklären wir Ihnen die wesentlichen Konfigurationsmöglichkeiten, die Ihnen in der Report Engine zur Verfügung stehen.

Welche allgemeinen Anpassungen an der Handbuch-Vorlage sind möglich?

Die fest eingefügten Formatierungen und Layouts, ebenso die Logos und Texte, die Sie z.B. in den Kopf- und Fußzeilen sehen können, können Sie mit Hilfe der Word-Bordmittel abändern. Öffnen Sie dazu einfach Ihre Vorlage, bearbeiten Sie diese, indem Sie zum Beispiel an gewünschter Position das Logo ändern, und speichern Sie die Änderung in der Datei.

Achten Sie dabei auf mögliche Abschnittswechsel zwischen hochformatigen oder querformatigen Seiten in dem Dokument, denn möglicherweise sind nach einem solchen Abschnittswechsel wiederholte Änderungen z.B. in den Kopf- und Fußzeilen nötig.

Bemerkung: Möchten Sie die Schriftart Ihrer Berichtsvorlage ändern, beachten Sie bitte, dass die Report Engine bei der Generierung einer .pdf-Datei nur bestimmte Schriftarten unterstützt. Die Nutzung nicht unterstützter Schriftarten kann zu Formatierungsverlusten, sowie einer Veränderung der Gesamtseitenzahl Ihrer .pdf-Datei führen. Beachten Sie daher die Möglichkeit *verwendete Schriftarten in Ihre Dokumente einzubetten*. Eine genaue Auflistung der Schriftarten, welche von der Report Engine unterstützt werden, finden Sie *hier*.

Wie gebe ich die Eigenschaften eines Dokuments aus?

Im Kontext eines Templates steht Ihnen ein Diagramm mithilfe der Methode `content.getSelection()` zur Verfügung. Wenn Sie das Diagramm abgefragt haben, können Sie beispielsweise die gepflegten Eigenschaften eines Dokuments ausgeben lassen.

Wenn Sie zum Beispiel den Autor Ihres Templates ausgeben möchten, gehen Sie wie folgt vor:

```
<<[content.getSelection().getDocument().getBuiltInProperty("Author").getValue()]>>
```

- `content.getSelection()` gibt Ihnen das Diagramm zurück. Danach können Sie auf bestimmte Informationen des Diagramms zugreifen und diese ausgeben lassen.
- `content.getDocument()` gibt Ihnen das Dokument zurück. Anschließend können Sie auf Informationen zu Standard- und benutzerdefinierten Eigenschaften über das Dokument zugreifen und diese ausgeben.
- `getBuiltInProperty()` gibt Ihnen die Möglichkeit, auf alle Standardeigenschaften der Template-Datei zuzugreifen. Das Beispiel oben bezieht sich auf die Eigenschaft „Author“ der Vorlage.

Sie bekommen mit `getBuiltInProperty()` ein Attribut zurück. Daraufhin stehen Ihnen weitere Methoden zur Verfügung:

- `getValue()` gibt Ihnen den formatierten Wert der Eigenschaft in der aktuellen Inhaltssprache zurück.
- `getRawValue()` gibt Ihnen den Wert der Eigenschaft in der aktuellen Inhaltssprache zurück.
- `getName()` gibt Ihnen den Namen der Eigenschaft in der aktuellen Inhaltssprache zurück.
- `getType()` gibt Ihnen den Attributtyp in der aktuellen Inhaltssprache zurück.

Wenn Sie eine benutzerdefinierte Eigenschaft Ihres Templates ausgeben möchten, gehen Sie wie folgt vor:

```
<<[content.getSelection().getDocument().getCustomProperty("Some name").getValue()]>>
```

- `content.getSelection()` gibt Ihnen das Diagramm zurück. Danach können Sie auf bestimmte Informationen des Diagramms zugreifen und diese ausgeben lassen.
- `getCustomProperty()` erlaubt Ihnen den Zugriff auf alle benutzerdefinierten Eigenschaften für die Template-Datei.

Wie gebe ich die Diagrammgrafik im Template aus?

Um ein Diagramm als Grafik auszugeben, haben Sie zwei Möglichkeiten. Mit der Methode `getImage()` wird das Diagramm in einer einzigen Grafik ausgegeben. Schreiben Sie die Methode in ein Textfeld, um die Größe und Position vorzugeben. Vor der Methode muss der Tag `image` gesetzt werden:

```
<<image [content.getSelection().getImage()]>>
```

In einem Textfeld sollte diese Code-Zeile wie folgt eingebunden sein:



Alternativ können Sie die Methode `getImageWithPrintSettings()` verwenden. Dabei wird das Diagramm entsprechend der *Druckeinstellungen* zerteilt und in mehreren Graphiken ausgegeben. Diese Methode bietet sich besonders bei großen Diagrammen an, um deren Lesbarkeit im Bericht zu gewährleisten. Sie können die Methode wie folgt in Ihre Berichtsvorlage einbinden. Achten Sie darauf, dass hier der Tag `doc` erforderlich ist und diese Methode *nicht* in einem Textfeld aufgerufen werden darf.

```
<<doc [content.getSelection().getImageWithPrintSettings()]>>
```

Wie gebe ich Attribute eines Diagramms aus?

Im Kontext eines Templates steht Ihnen ein Diagramm zur Verfügung, welches Sie mit der Methode `content.getSelection()` erhalten. Wenn Sie das Diagramm abgefragt haben, können Sie beispielsweise die gepflegten Attribute ausgeben lassen. Eine Liste der Bezeichner dieser Attribute finden Sie *im Anhang*.

Wenn Sie zum Beispiel den Namen Ihres ausgewählten Diagramms auf das Titelblatt schreiben lassen möchten, können Sie wie folgt vorgehen:

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>
```

- `content.getSelection()` gibt Ihnen das Diagramm zurück. Danach können Sie auf bestimmte Informationen des Diagramms zugreifen und diese ausgeben lassen.
- `getAttribute()` gibt Ihnen die Möglichkeit auf ein konkretes Attribut zuzugreifen. Im Beispiel oben wird das Attribut *Name* des Diagramms abgefragt.

Wenn Sie mit `getAttribute()` ein Attribut abfragen, stehen Ihnen daraufhin weitere Methoden zur Verfügung:

- `getName()` gibt Ihnen den Namen des Attributs in der aktuellen Inhaltssprache zurück.
- `getValue()` gibt Ihnen den Wert des Attributs in der aktuellen Inhaltssprache zurück.

- `getRawValue()` gibt Ihnen den Wert des Attributs in der Rohform zurück.

Wenn Sie die Beschreibung des Diagramms (AT_DESCRIPTION) ausgeben möchten, müssen Sie den Tag `-html` ans Ende setzen. Dadurch wird der Text in der Beschreibung mit der richtigen Formatierung ausgegeben.

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_DESCRIPTION").getValue()]-html>>
```

Es ist außerdem möglich, den Titel einer Anlage ausgeben zu lassen, in dem Sie den Tag `-html` verwenden. Statt der vollen URL wird nur der Titel der Anlage ausgegeben. Dies ist auch möglich, wenn ein Diagramm mehrere Anlagen enthält.

Um die Titel auszugeben, können Sie wie folgt vorgehen:

```
<<foreach [title in content.getSelection().getAttribute("AT_ATTACHMENT").
↪getValuesAsList()]>><<<[title]-html>><<</foreach>>
```

Bemerkung: Sie können den aktuellen Namen (`getName()`) eines Attributs neben den Wert (`getValue()`) stellen. Ein Vorteil wäre, dass auch ein geänderter Attributname im Report stets aktuell bleibt. Ein Nachteil wäre, dass der Name nicht ausgegeben werden kann, wenn der Wert nicht gepflegt wurde. Nicht gepflegte Attribute werden dem Report in Gänze nicht zur Verfügung gestellt. Alternativ können Sie den Namen des gewünschten Attributs direkt und somit statisch ins Template schreiben.

Wie kann ich das Format eines Datums bestimmen?

Bei der Ausgabe eines Attributs mit einem Datum als Wert können Sie das Format bestimmen. Dazu muss der Attributwert mit der `getRawValue()` Methode ausgelesen werden. Das Format können Sie dann über eine gewünschte Kombination der Zeichen /, . oder - mit den Abkürzungen für die Zeiteinheiten setzen. Mögliche Abkürzungen sind die Folgenden:

Zeichen	Bedeutung (Zeiteinheit)
YYYY oder yyyy	Jahr
yy oder YY	Jahr im abgekürzten Format, z. B.“22“ für „2022“
MM	Monat als Zahl
MMM	Monat als Abkürzung (ersten 3 Buchstaben in Englisch)
MMMM	Monat als Text
dd	Tag im Monat
EE	Wochentag Abkürzung (ersten 3 Buchstaben in Englisch)
EEEE	Wochentag als Text

Es folgen einige Beispielformate. Dabei wird das Governance-Attribut „Gültig bis“ („AT_VALID_TO“) verwendet, das hier auf das Datum `24.08.2022` gesetzt sei. Der Befehl

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_VALID_TO").getRawValue()]:"yyyy.MM.dd">>
```

ergibt die Ausgabe `2022.08.24`,

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_VALID_TO").getRawValue()]:"dd/MM/YYYY">>
```

liefert die Ausgabe `24/08/2022`. Ein Format mit ausgeschriebenem Monat ergibt sich etwa mit

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_VALID_TO").getRawValue()]:"dd. MMMM yyyy">>
```

als `24. August 2022` und der Wochentag lässt sich etwa mit

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_VALID_TO").getRawValue()]:"EEEE, d MMM yyyy
↪">>
```

als `Wednesday, 24 Aug 2022` ausgeben.

Daten, die mit der `getValue()` Methode templatisiert sind, werden immer im Format `24. August 2022 UTC` ausgegeben.

Das Format bei Systemattributen (z.B. *lastModifiedDate*) kann nicht geändert werden und zeigt standardmäßig das Datum und die Uhrzeit an. Wenn Sie jedoch das Datum ohne Uhrzeit in Ihrer Anwendung anzeigen möchten, können Sie den folgenden Befehl verwenden:

```
<<var [dateTime = content.getSelection().getLastModifiedDate()]>><<var [date =␣
↪dateTime.substring(0, dateTime.lastIndexOf(","))]>><<[date]>>
```

Dieser Befehl extrahiert das Datum beispielsweise aus dem *Systemattribut lastModifiedDate* und formatiert es entsprechend für das deutsche Datumsformat.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass dieses Beispiel ausschließlich für das deutsche Datumsformat geeignet ist.

Wie kann ich das Format eines Zeitstempels ausgeben?

Bei der Ausgabe eines Attributs mit einem Zeitstempel als Wert können Sie das Format bestimmen. Dazu muss der Attributwert mit der `getRawValue()` Methode ausgelesen werden. Das Format können Sie dann über eine gewünschte Kombination der Zeichens : mit den Abkürzungen für die Zeiteinheiten setzen. Mögliche Abkürzungen sind die Folgenden:

Zeichen	Bedeutung (Zeiteinheit)
h	Stunden (1-12)
HH oder hh	Stunden (0-23)
mm	Minuten
ss	Sekunden
SS	Millisekunden
a	Zeitangabe in AM/PM (englisch)
z	Zeitzone
Z	ISO 8601 Zeitzone (z.B. +0100)

Es folgen einige Beispielformate. Dabei wird das Governance-Attribut „Gültig bis“ („AT_VALID_TO“) verwendet, das hier auf den Zeitstempel `16:34` gesetzt sei. Der Befehl

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_VALID_TO").getRawValue()]:"hh:mm">>
```

ergibt die Ausgabe `16:34`,

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_VALID_TO").getRawValue()]:"hh:mm:ss:SS">>
```

ergibt die Ausgabe `16:34:22:03`, wobei die Sekunden und Millisekunden in diesem Beispiel erfunden wurden. Die Zeitzone wird templatisiert als

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_VALID_TO").getRawValue()]:"hh:mm z">>
```

und wird als `16:34 UTC` ausgegeben. Hier

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_VALID_TO").getRawValue()]:"hh:mm Z z">>
```

wird die Zeitzone als `16:34 +0000 UTC` ausgegeben.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie das Format bei Systemattributen (z.B. dem *lastModifiedDate*) nicht ändern können.

Wie gebe ich Objekte eines Diagramms in einer Liste aus?

Am Diagramm stehen Ihnen zwei unterschiedliche Methoden zur Verfügung, um auf die Elemente des Diagramms zuzugreifen:

- `getEntities()` gibt Ihnen die verwendeten Objekte des Diagramms genau einmal aus. Sollten Sie beispielsweise das Risiko „Vollständigkeit“ also mehrfach verwendet haben, erhalten Sie es hierdurch nur einmal zur Ausgabe. Beachten Sie, dass Ausprägungsattribute an Entitäten („Objekten bzw. Katalogeinträgen“) nicht vorhanden sind.
- `getNodes()` gibt Ihnen die Ausprägungen im Diagramm aus. Diese kommen ggf. redundant vor und beinhalten u. U. Ausprägungsattribute. Das bedeutet, dass das Risiko „Vollständigkeit“ aus dem Beispiel zuvor, möglicherweise mehrfach ausgegeben wird und die jeweilige Risikobewertung (ein Ausprägungsattribut) von Verwendung zu Verwendung variieren kann.

Nun können Sie natürlich festlegen, welche Objekte Sie betrachten möchten. Dies können beispielsweise alle Objekte eines bestimmten Typs sein. Von diesen Objekten möchten Sie z.B. den gepflegten Namen untereinander ausgeben lassen. Im Folgenden werden als Beispiel die Namen aller Risiken gelistet, die in dem Diagramm enthalten sind. Dies wird mit einer `foreach`-Schleife erreicht. Wird vor dem schließenden `foreach` ein Zeilenumbruch eingefügt, werden die Namen untereinander ausgegeben.

```
<<foreach [in content.getSelection().getEntities("ET_RISK")]>><<[getAttribute("AT_NAME
↪").getValue()]>>

<</foreach>>
```

Enthält ein Diagramm die Risiken A, B und C, wird mit der obigen Vorlage die folgende Ausgabe generiert:

Risiko A
Risiko B
Risiko C

Alternativ können Sie auch eine kommaseparierte Liste in eine Zeile schreiben.

- `indexOf()` ermöglicht die Auflistung unter der Berücksichtigung eines Trennsymbols (hier `,`). Zusätzlich wird das erste (bzw. nullte) Element nicht mit einem Komma davor versehen.

```
<<foreach [in content.getSelection().getEntities("ET_RISK")]>><<[indexOf() != 0 ? ",
↪" : ""]>><<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>><</foreach>>
```

Hier wird beispielsweise folgende Ausgabe generiert:

Risiko A, Risiko B, Risiko C

Wenn Sie eine Aufzählung machen möchten, müssen Sie in Word den ersten Aufzählungspunkt selbst wählen. Dann folgt die `foreach`-Schleife. Das schließende `<</foreach>>` schreiben Sie in die nächste Zeile, aber ohne Aufzählungszeichen. Dann wird kein Aufzählungszeichen zu viel ausgegeben, wenn Ihre Liste am Ende angelangt ist.

```
• <<foreach [in content.getSelection().getEntities("ET_RISK")]>><<[getAttribute("AT_
↪NAME").getValue()]>>

<</foreach>>
```

Das Ergebnis würde beispielsweise wie folgt aussehen:

- Risiko A
- Risiko B
- Risiko C

Alternativ können Sie in der Vorlage auch eine nummerierte MS Word Liste festlegen, indem Sie als Aufzählungszeichen „1.“ nutzen:

```
1. <<foreach [in content.getSelection().getEntities("ET_RISK")]>><<[getAttribute("AT_
↪NAME").getValue()]>>

<</foreach>>
```

Das Ergebnis würde im Beispiel wie folgt aussehen:

1. Risiko A
2. Risiko B
3. Risiko C

Außerdem können Sie für die `getNodes()`-Methode die Reihenfolge festlegen, in der die Objekte ausgegeben werden, indem Sie den Parameter `Sort.with(...)` ergänzen. Beispielsweise erhalten Sie mit

```
content.getSelection().getNodes("ET_DOCUMENTS", Sort.with("byName"))
```

alle Dokumente alphabetisch sortiert. Analog werden die Objekte mit der Angabe „byCoords“ nach ihren Koordinaten im Diagramm oder mit „byPath“ nach dem Auftreten im Pfadverlauf sortiert.

Wie gebe ich verbundene Knoten aus?

Auf einem Knoten in einer Menge aus `getNodes()` können Sie `getRelatedNodes()` ausführen. Die Knoten stellen die Ausprägungen der Objekte im Diagramm dar. Diese sind typischerweise mit anderen Knoten verbunden. Die Verbindungen dienen im Regelfall als Bedingung für die Ausgabe in separaten Listen oder Zusammenhängen.

- `getRelatedNodes()` gibt die verbundenen Ausprägungen zurück. Als Bedingung können der Objekttyp und/oder der Verbindungstyp gefiltert werden, der ausgegeben bzw. ausgewertet werden soll.

Im ersten Beispiel werden alle Aktivitäten in eine Variable namens `activity` geschrieben. Dies ist nötig, um die Werte zwischenzuspeichern, da über diese Menge noch eine Schleife läuft. Mit dem Durchlauf der Schleife wird der Name jeder Aktivität ausgegeben. Des Weiteren wird pro Aktivität überprüft, ob verbundene Symbole vom Typ Rolle und mit der Verbindung `Verantwortung` existieren. Es folgt die Ausgabe des Textes `Durchführungsverantwortung:` und des gepflegten Namens der Rolle.

```
<<foreach [activity in content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY")]>>

<<[activity.getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>
```

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung der vorherigen Seite)

```
<<foreach [in activity.getRelatedNodes("ET_ROLE","AST_RESPONSIBLE")]>>
↪Durchführungsverantwortung: <<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>

<</foreach>><</foreach>>
```

Im zweiten Beispiel wird die Methode `getRelatedNodes()` zweimal verwendet. In einer Iteration über die Aktivitäten des Diagramms wie oben werden die jeweils damit verbundenen Risiken ausgegeben. Dabei werden die Risiken in der Variablen `risk` gespeichert und anschließend die damit verbundenen Kontrollen bzw. deren Namen ausgelesen.

```
<<foreach [activity in content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY")]>>

<<foreach [risk in activity.getRelatedNodes("ET_RISK")]>><<[risk.getAttribute("AT_NAME
↪").getValue()]>>

<<foreach [in risk.getNodeAccess().getRelatedNodes("ET_CONTROL")]>><<[getAttribute(
↪"AT_NAME").getValue()]>>

<</foreach>><</foreach>><</foreach>>
```

Wie gebe ich alle Attribute eines Elements aus?

Die Methode `getAttributes()` lässt sich auf Objekten, Knoten und auf dem Diagramm ausführen.

- `getAttributes()` gibt Ihnen die Menge der verfügbaren, gepflegten Attribute zurück. Diese könnten Sie dann beispielsweise einfach ausgeben oder weiter filtern.

Der folgende Code beinhaltet eine Schleife in einer Schleife, die alle Objekte des Diagramms mit all ihren Attributen ausgibt:

```
<<foreach [entity in content.getSelection ().getEntities (".*")]>>

<<[entity.getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>

<<foreach [attribute in entity.getAttributes()]>><<[attribute.getName()]>>

<<[attribute.getValue()] -html>>

<</foreach>>

<</foreach>>
```

Hier wird eine Variable namens `entity` erzeugt, die alle Objekte des Diagramms enthält. Von jedem Objekt wird der Name ausgegeben. Dann wird eine neue Variable namens `attribute` angelegt, in die jeweils alle Attribute des Objekts geschrieben werden. Anschließend werden jeweils der Name und der Wert jedes Attributs untereinander ausgegeben.

Wie gebe ich mehrwertige Attribute eines Diagramms in einer Liste aus?

Die Methode `getAttributes().getValue()` gibt Ihnen die Menge der verfügbaren, gepflegten Attribute in einer kommaseparierten Liste zurück. Der Code

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_EXAMINER").getValue()]>>
```

generiert beispielsweise folgende Ausgabe:

Prüfer 1, Prüfer 2, Prüfer 3

Mit Hilfe der `.replace(", ", "\n")`-Methode geben Sie die Liste mit Zeilenumbrüchen aus.

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_EXAMINER").getValue().replace(", ", "\n")]>
↪>
```

Hier wird beispielsweise folgende Ausgabe generiert:

Prüfer 1
Prüfer 2
Prüfer 3

Bemerkung: Setzen Sie für eine Aufzählung einen Aufzählungspunkt „•“ oder ein Aufzählungszeichen „1.“ vor den Code.

Wie gebe ich meine Daten in Tabellen aus?

Sie können in Ihre Vorlage Tabellen einfügen, die entsprechend Ihrer Definition bei der Generierung des Reports mit Objekten und/ oder Attributen befüllt und erweitert werden. Nutzen Sie dafür die Word-Tabellen und fügen beispielsweise in die erste Zeile Schleifen mit Methoden ein, die die Diagrammattribute, die enthaltenen Objekte oder deren Attribute ausgeben. Diese Daten werden dann in der gewählten Tabelle formatiert.

Im nachfolgenden Beispiel wird eine Tabellenzeile pro Aktivität erzeugt. Dies ist wichtig, denn sonst werden leere Zeilen nicht von der Report Engine entfernt, wenn sie nicht benötigt werden. Die Zeilen werden durchnummeriert und beinhalten die Risiken, Kontrollen und KPIs. Die gesamte Schleife pro Aktivität geht über die ganze Zeile.

```
Prozessschritt
↪                                        Risiko
↪                                                                    KPI
1. <<foreach [activity in content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY")]>> <
↪<[activity.getAttribute("AT_NAME").getValue()]>> | • <<foreach [risk in activity.
↪getRelatedNodes("ET_RISK")]>><<[risk.getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>       •
↪   <<foreach [in activity.getRelatedNodes("ET_KPI")]>><<[getAttribute("AT_NAME").
↪getValue()]>> <</foreach>><</foreach>>

↪                                      |  • <<foreach [in risk.getNodeAccess().
↪getRelatedNodes("ET_CONTROL")]>><<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>

↪                                      |  <</foreach>>

↪                                      |  <</foreach>>
```

Sie können zuvor beschriebene Schleifen auch kombinieren und in einer Tabelle ausführen lassen. Im nachfolgenden Beispiel wird pro Gruppe eine Kopfzeile eingefügt. Pro Eintrag in der Gruppe wird eine Zeile angelegt:

```
<<foreach [group in content.getSelection().getEntities(".*").where(p => !"ET_ACTIVITY,
↪ET_START_EVENT,ET_END_EVENT,ET_INTERMEDIATE_EVENT,ET_XOR,ET_OR,ET_AND,ET_EVENT_
↪BASED_GATEWAY,ET_ANNOTATION,ET_FFO".contains(p.getStereotype())).groupBy(p => p.
↪getStereotype())]>><<<[first().getStereotypeName()]>>

<<foreach [in group]>><<<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>><<<if [getAttribute("AT_
↪ATTACHMENT").getValue().toString().length()!=0]>> (<<[getAttribute("AT_ATTACHMENT").
↪getValue()]-html>>)<<</if>> <<[getAttribute("AT_DESCRIPTION").getValue()]-html>><<</
↪foreach>><<</foreach>>
```

Hier werden zunächst alle Objekte des Diagramms in eine Variable namens `group` geschrieben. Sie werden gefiltert, damit keine Aktivitäten, Ereignisse oder Regeln enthalten sind. Dann werden sie nach der Stereotyp-Bezeichnung gruppiert. Danach werden jeweils Namen und Beschreibungen ausgegeben. Falls es eine Anlage gibt, wird diese ebenfalls ausgegeben.

- `getStereotypeName()` gibt den Namen des Stereotyps des Elements zurück.
- `contains()` definiert die beinhalteten Elemente als Bedingung.
- `first()` wählt das erste Objekt aus der Liste aus.

Bedingung für Tabelle

Hinzu kommt, dass Sie ganze Tabellen in Bedingungen setzen können, damit eine Kopfzeile der Tabelle, ohne weitere Inhalte zu haben, ggf. nicht ausgegeben wird. Dafür können Sie die Methode `any()` verwenden.

- `any()` vergleicht im folgenden Beispiel, ob Elemente vom Typ Rolle (ET_ROLE) oder Applikation (ET_APP_COMPONENT) vorhanden sind. Andernfalls (`<<else>>`) wird der Text `Keine weiteren Informationen.` anstatt einer leeren Tabelle ausgegeben.

Eine solche Tabelle könnten Sie dann beispielsweise wie folgt aufbauen:

```
<<if [content.getSelection().getEntities(".*").any(p => "ET_RISK,ET_APP_COMPONENT".
↪contains(p.getStereotype()))]>>Hier die IT-Systeme:
```

Prozessschritt	IT-System
<<foreach [activity in content.getSelection().getNodes(„ET_ACTIVITY“)]>><<<[activity.getAttribute(„AT_NAME“).getValue()]>>	• <<foreach [in activity.getRelatedNodes(„ET_APP_COMPONENT“)]>><<<[getAttribute(„AT_N <</foreach>><<</foreach>>

```
<<else>>Keine weiteren Informationen.<</if>>
```

Bemerkung: `foreach`-Schleifen funktionieren nur innerhalb derselben Tabelle oder z. B. beginnend vor und endend nach einer Tabelle. Wenn die Schleife um eine Tabelle herum gelegt wurde, dann wird für jedes Element in der `foreach`-Schleife eine neue Tabelle erstellt. Wenn Sie die Schleife aber außerhalb einer Tabelle starten und innerhalb enden lassen oder umgekehrt, dann funktioniert die Schleife nicht.

Wie gebe ich sortierte Listen mit bestimmten Bedingungen aus?

Falls Sie nur die Objekte ausgeben lassen möchten, die bestimmte Bedingungen erfüllen, können Sie die Vorlage entsprechend anpassen. Dabei sind die folgenden Methoden nützlich:

- `where()` wählt alle Objekte aus, die die Bedingung erfüllen.
- `orderBy()` sortiert die Nodes nach dem gewünschten Wert. Um die Werte sortieren zu können, müssen sie in vergleichbare Zahlen umgewandelt werden.

Im ersten Beispiel werden die Aktivitäten mit einer Ausführungswahrscheinlichkeit (Attribut `AT_PROBABILITY`), die höher als 75% ist, identifiziert und ausgegeben. Dabei wird im ersten Schritt nach der Wahrscheinlichkeit sortiert. Der Wert wird dazu noch in den Datentyp *double* umgewandelt. Mit den double-Werten kann z. B. auch gerechnet werden. Anschließend wird jeweils geprüft, ob die Wahrscheinlichkeit über 75% liegt. Nur entsprechende Aktivitäten werden in dieser Schleife ausgegeben.

```
<<foreach [in content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").orderBy(p => ((Double)(p.
↪getAttribute("AT_PROBABILITY").getRawValue())).where(p => ((Double)p.getAttribute(
↪"AT_PROBABILITY").getRawValue()) > 75)]>>><<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>><</
↪foreach>>
```

Analog dazu können Sie nach den längsten Bearbeitungszeiten suchen und nur diese Aktivitäten ausgeben. Im nächsten Beispiel werden alle Aktivitäten ausgegeben, die eine gepflegte Bearbeitungszeit von über 20 Minuten haben.

```
<<foreach [in content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").orderBy(p => (Double)(p.
↪getAttribute("AT_PROCESS_TIME").getRawValue())).where(p => ((Double)p.getAttribute(
↪"AT_PROCESS_TIME").getRawValue()) > 20)]>>><<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>><
↪</foreach>>
```

Bemerkung: Java-Code ist generell in der Report Engine möglich. Beispiele dafür finden Sie hier und in der Report-Vorlage des Systems.

Wie kann ich die ausgegebene Sprache im Template ändern?

Wenn eine andere als die aktuelle Inhaltssprache ausgegeben werden soll, benötigt das System einen entsprechenden Hinweis. Dafür muss bei `getValue()` eine Zeichenkette als Sprachkürzel eingetragen werden. Dafür können Sie die Sprachcodes nach dem Standard ISO-639-1 verwenden.

Im Beispiel wird als Diagrammname der Wert ausgegeben, der für die Inhaltssprache Englisch gepflegt wurde.

```
<<[content.getSelection().getAttribute("AT_NAME").getValue("en")]>>
```

Die folgende Liste ist ein Auszug aus dem ISO Standard.

Sprachcode	Sprache
ar	Arabisch
zh	Chinesisch
de	Deutsch
en	Englisch
fr	Französisch
it	Italienisch
es	Spanisch

Wie verwende ich Variablen, um Daten zu speichern?

Um Daten oder Objekte in einer Variable zu speichern, wird der <<var [...]>>-Tag verwendet. In Variablen kann jeder Datentyp gespeichert werden. Der Variablenname und der Datentyp können nachträglich **nicht** verändert werden.

In der folgenden Zeile wird die Variable *i* deklariert und mit dem Wert „0“ initialisiert.

```
<<var [i = 0]>>
```

Soll der Wert einer bestehenden Variable geändert werden, wird der gleiche Tag wie bei der Definition der Variable verwendet. Im Beispiel wird der Variable *i* der neue Wert „1“ zugewiesen. In der nächsten Zeile wird die Variable um den Wert 1 erhöht.

```
<<var [i = 1]>>
<<var [i = i+1]>>
```

Die Variablen können analog auch Objekte speichern, etwa Aktivitäten:

```
<<var [activities = content.getSelection().getEntities("ET_ACTIVITY")]>>
<<var [activities = activities.concat(content.getSelection.getEntities("ET_ACTIVITY
↪"))]>>
```

Eine Variable hat die gleichen Funktionalitäten wie das entsprechende normale Objekt.

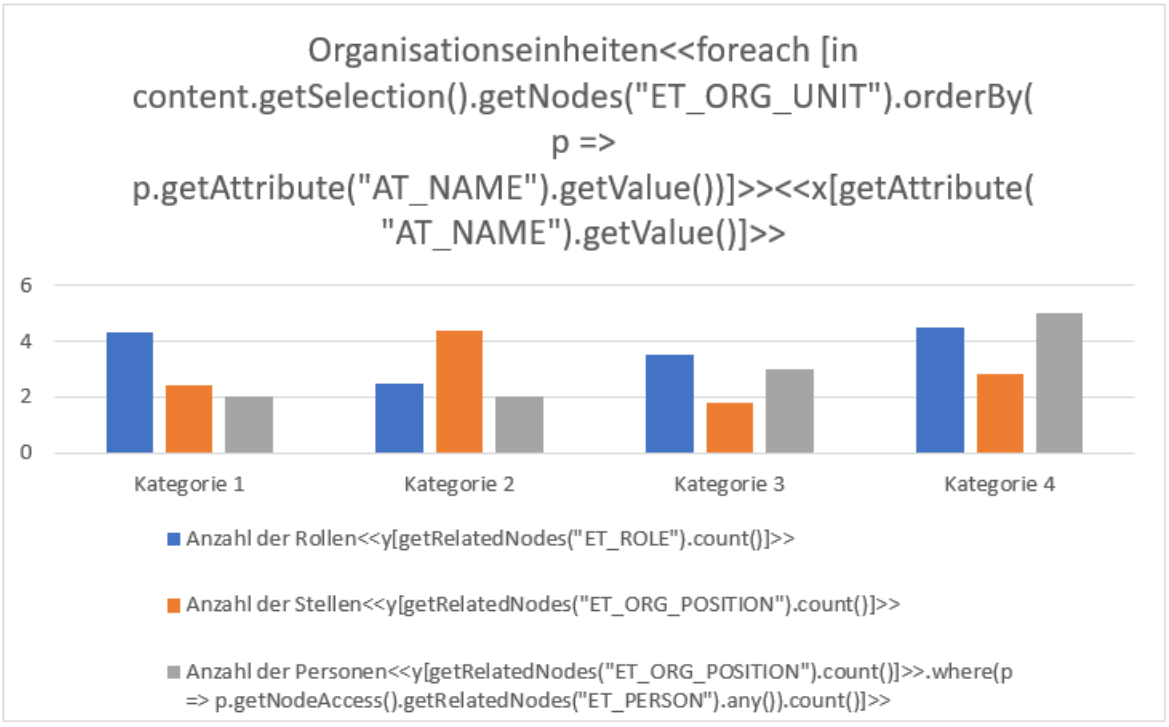
Wie verwende ich Diagramme, um Daten zu visualisieren?

Die Reportfunktion unterstützt auch die visuelle Darstellung mittels Diagramm. Nutzen Sie dafür die Word-Diagramme und fügen Sie die Methoden ein, die die gewünschten Diagrammattribute, die enthaltenen Objekte oder deren Attribute ausgeben. Diese Daten werden dann im gewählten Diagramm formatiert.

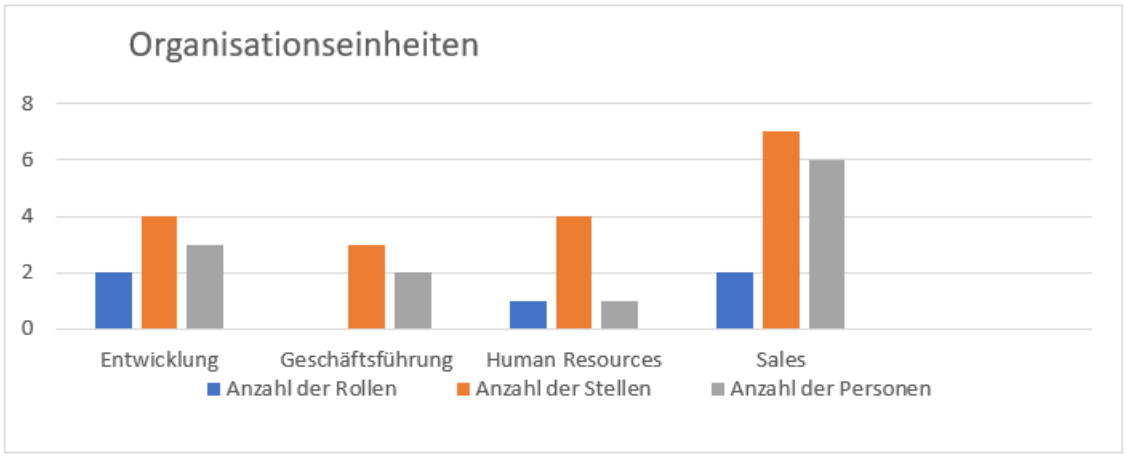
Dazu muss Folgendes beachtet werden:

- Im Diagrammtitel muss ein <<foreach[...]>>-Tag wie bei allen anderen Schleifen begonnen werden.
- Der <<foreach [...]>>-Tag muss nicht geschlossen werden.
- Im Diagrammtitel muss die x-Achsen-Beschriftung oder der x-Wert mittels <<x[...]>> -Tag festgelegt werden.
- Im Datenbereich muss in der Datenreihenbeschriftung der y-Wert mittels <<y[...]>> -Tag definiert werden.

Das folgende Beispiel stellt eine Vorlage für ein Säulendiagramm dar, welches die enthaltenen Organisationseinheiten vergleicht. Die Kategorien des Säulendiagramms (Organisationseinheiten) werden im Titel mittels `content.getSelection().getNodes("ET_ORG_UNIT")` ausgelesen und alphabetisch sortiert (`orderBy()`). Je Kategorie werden die Anzahl der Rollen, Stellen und Personen mit unterschiedlichen Säulen visualisiert.



Im Bericht für ein GBTEC Process Design Diagramm mit den Organisationseinheiten „Entwicklung“, „Geschäftsführung“, „Human Resources“ und „Sales“ wird damit das folgende Säulendiagramm erzeugt.



Wie verwende ich Zahlen im Template?

Mit der Methode `getValue()` wird das Attribut in der aktuellen Inhaltssprache als Text ausgegeben. Mit Hilfe der Methode `getRawValue()` können die Attribute als Zahl bezogen werden. Dazu müssen sie jedoch in den passenden Typ formatiert werden. Dies ist möglich indem ein Datentyp in runden Klammern vor den Aufruf gesetzt wird. Im Beispiel werden die Attribute als Datentypen `(Long)` und `(Double)` ausgegeben.

```
<<[(Long) content.getSelection().getNodes("ET_RISK").first().getAttribute("AT_RISK_
↪CATEGORY").getRawValue()]>>
<<[(Double) content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").first().getAttribute("ET_
↪PROCESS_TIME").getRawValue()]>>
```

In folgenden Datentyp können die Attribute formatiert werden:

Attributtyp ID	Datentyp
AT_ACTUAL_VALUE	Long
AT_AT_CONFIDENTIALITY_REASON	String
AT_AT_CONFIDENTIALITY_REASON	String
AT_ATTACHMENT	String
AT_AVAILABILITY	Long
AT_AVAILABILITY_REASON	String
AT_CALL_ACTIVITY	Boolean
AT_CALL_CONVERSATION	Boolean
AT_CAPACITY	Long
AT_COLLECTION	Boolean
AT_COMPENSATION_TASK	Boolean
AT_CONFIDENTIALITY	Long
AT_CONTROL_EFFECT	Long
AT_DAMAGE_CONTROL_MEASURES	String (`<<[...]-html>>`)
AT_DATA_SOURCE	String
AT_DATA_STATE	String
AT_DATA_UNIT	String
AT_DATATYPE	Long
AT_DEFAULT_VALUE	String
AT_DESCRIPTION	String (`<<[...]-html>>`)
AT_DEVELOPMENT_COSTS	Double
AT_EMAIL	String
AT_END_EVENT_TYPE	Long
AT_EVENT_GATEWAY_TYPE	Long
AT_EVENT_TYPE	Long
AT_EXECUTION_INTERVAL	Long
AT_EXECUTION_TYPE	Long
AT_EXTERNAL	Boolean
AT_FOCUS_ON_TARGET	String (`<<[...]-html>>`)
AT_GATEWAY_INSTANTIATE	Boolean
AT_GROUP	Boolean
AT_HEADCOUNT	Long
AT_IDENTIFIER	String
AT_IDENTIFYING	Boolean
AT_IDLE_TIME	Double
AT_IMPACT_ON_OCCURRENCE	Long
AT_INPUT_OUTPUT	Long

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 1 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Attributtyp ID	Datentyp
AT_INSTANCES	String
AT_INTEGRITY	Long
AT_INTEGRITY_REASON	String
AT_INTERMEDIATE_EVENT_TYPE	Long
AT_IS_WEAK	Boolean
AT_ITEM_COLLECTION	Boolean
AT_KEYWORDS	String
AT_LIFE_CYCLE	Long
AT_MANUFACTURER	String
AT_MATERIAL_COSTS	Double
AT_MULTIPLE_INSTANCE_TYPE	Long
AT_MULTIPLE_INSTANCES	Boolean
AT_NAME	String
AT_NON_INTERRUPTING	Boolean
AT_OCCURRENCE_PROBABILITY	Long
AT_OPERATION_REFERENCE	String
AT_OPERATIONAL_TIME_END	Long
AT_OPERATIONAL_TIME_START	Long
AT_ORG_RES_CAPACITY	Double
AT_PERSONAL_DATA	Long
AT_PHONE	String
AT_PRIMARY_KEY	Boolean
AT_PRIORITY	Long
AT_PRIVACY_BY_DEFAULT	Boolean
AT_PRIVACY_BY_DESIGN	Boolean
AT_PROBABILITY	Double
AT_PROCESS_TIME	Double
AT_PROCESS_TYPE	Long
AT_PROCESSING_CRITICAL_DATA	Boolean
AT_PROCESSING_PURPOSE	String
AT_RELEASE	String
AT_RES_COST_RATE	Double
AT_RISK_CATEGORY	Long
AT_RISK_MITIGATION_MEASURES	String (<<[...]-html>>)
AT_RISK_PROBABILITY	Double
AT_RISK_PROBABILITY_CLASSIFICATION	Long
AT_ROOT_CAUSE	String (<<[...]-html>>)
AT_SETUP_TIME	Double
AT_STAFF_CAPACITY	Double
AT_START_EVENT_TYPE	Long
AT_STATE	Long
AT_STRUCTURE_REFERENCE	String
AT_TARGET_VALUE	Double
AT_TASK_TYPE	Long
AT_TEMPORAL_BINDING	Double
AT_TRANSFER_THIRD_COUNTRY	Boolean
AT_TRANSPORT_TIME	Double
AT_UNIT_COSTS	Double
AT_VALID_FROM	Long

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 1 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Attributtyp ID	Datentyp
AT_VALID_TO	Long
AT_VERSION	String

Wie kann ich auf Vorgangsdaten zugreifen, wenn ich einen Bericht erstelle?

Im Rahmen eines Templates haben Sie die Möglichkeit, die gespeicherten Prozessvariablen eines Vorgangs auszugeben.

Wenn Sie beispielsweise den Namen des ausgewählten Vorgangs anzeigen lassen möchten, können Sie wie folgt vorgehen:

```
<<[case.getName()]>>
```

- `case.getName()` gibt Ihnen den Name des Vorgangs zurück.
- `case.getCreationDate()` gibt Ihnen das Erstellungsdatum des Vorgangs zurück.
- `case.getDueDate()` gibt Ihnen das Fälligkeitsdatum des Vorgangs zurück.
- `case.getCreator()` gibt Ihnen Informationen über den Ersteller zurück.

Sie erhalten die folgenden Informationen über den Ersteller wie folgt:

- `case.getCreator().getType()` gibt Ihnen zurück, wer den Vorgang erstellt hat (z.B. Benutzer, Timer, etc.).
- `case.getCreator().getId()` gibt Ihnen die ID des Erstellers zurück.
- `case.getCreator().getName()` gibt Ihnen den Namen des Erstellers zurück.
- `case.getCreator().getEmail()` gibt Ihnen die E-Mail-Adresse des Erstellers zurück.

Hinweis: Wenn Sie `case.getCreator()` verwenden, ohne auf ein bestimmtes Feld zuzugreifen, wird der Name des Erstellers als Platzhalter eingesetzt: `case.getCreator() ~ case.getCreator().getName()`

Wie kann ich auf Prozessvariablen in einem Formularfeld für einen Vorgang zugreifen?

Im Kontext eines Templates haben Sie die Möglichkeit, auf Prozessvariablen in einem Formularfeld für einen Vorgang zuzugreifen, indem Sie die Methode `case.getVariable()` verwenden.

Wenn Sie zum Beispiel die ID und den Wert einer Variable ausgeben möchten, können Sie wie folgt vorgehen:

```
<<[case.getVariable("customer").getName()]>>: <<[case.getVariable("customer").
↪getValue()]>>
```

- `getName()` gibt Ihnen die ID der Prozessvariable zurück.
- `getValue()` gibt Ihnen den Wert der Prozessvariable zurück.
- `getRawValue()` gibt Ihnen den Wert der Variable ohne jegliche Formatierung zurück.

In Ihrem Template besteht zusätzlich die Möglichkeit, auf Prozessvariablen vom Typ Array zuzugreifen.

Um eine durch Kommata getrennte Liste von Werten im Array zu erhalten, können Sie wie folgt vorgehen:

```
<<[case.getVariable("myArray").getValue()]>>
```

Um eine Liste zu erhalten, die die gesamte Sammlung von Arrays zurückgibt, so dass sie direkt durchlaufen werden kann, können Sie wie folgt vorgehen:

```
<<[case.getVariable("myArray").asList()]>>
```

Alternativ können Sie sich die Variablen auch untereinander ausgeben lassen. Dies wird mit einer `foreach`-Schleife erreicht. Wird vor dem schließenden `foreach` ein Zeilenumbruch eingefügt, werden die Namen untereinander ausgegeben.

```
<<foreach [field in case.getVariables()]>><<[field.getName()]>>: <<[field.getValue()]>
↪><</foreach>>
```

Hinweis: Wenn Sie auf den Wert einer nicht vorhandenen Variable zugreifen, zum Beispiel mit `case.getVariable("nonExistingVariable").getValue()`, wird das Template trotzdem erstellt. Anstelle des Werts der nicht vorhandenen Variable wird Ihnen in dem Fall die folgende Benachrichtigung angezeigt: Die Variable „nonExistingVariable“ ist nicht verfügbar.

Warnung: Es steht nur das *case*-Objekt zur Verfügung. Der Versuch, andere nicht definierte Objekte zu verwenden, wird nicht berücksichtigt. Entweder wird nichts im resultierenden Template angezeigt oder es erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

Wie kann ich auf die Aufgaben innerhalb eines Vorgangs zugreifen?

Im Kontext eines Templates haben Sie die Möglichkeit, auf die Aufgaben innerhalb eines Vorgangs zuzugreifen. Die bereitgestellten Informationen umfassen sowohl Benutzer-Aufgaben als auch automatische Aufgaben. Darüber hinaus sind sowohl offene Aufgaben enthalten, die noch ausstehend und zu bearbeiten sind, als auch erledigte Aufgaben, die erfolgreich abgeschlossen wurden.

Mit dem folgenden Code können Sie alle Informationen bezüglich der Aufgaben eines Vorgangs ausgeben:

```
<<foreach [task in case.getTasks()]>><<[task.getStatus()]>> <<[task.getName()]>><
↪<[task.getDescription()]>> <<[task.getStartDate()]>> <<[task.getEndDate()]>> <
↪<[task.getAssignee()]>><<[task.getDueDate()]>><</foreach>>
```

Wird vor dem schließenden `foreach` ein Zeilenumbruch eingefügt, können Sie sich die Informationen untereinander ausgeben lassen. Die Aufgaben werden nach dem Startdatum sortiert ausgegeben.

Die folgenden Informationen sind enthalten:

- `task.getStatus()` gibt Ihnen den Status der Aufgabe zurück.
- `task.getName()` gibt Ihnen den Namen der Aufgabe in Ihrer eingestellten Standardsprache zurück.
- `task.getDescription()` gibt Ihnen die Beschreibung der Aufgabe in Ihrer eingestellten Standardsprache zurück.
- `task.getStartDate()` gibt Ihnen das Startdatum der Aufgabe zurück.
- `task.getEndDate()` gibt Ihnen das Enddatum der Aufgabe zurück.
- `task.getAssignee()` gibt Ihnen die zuständigen Personen für die Aufgabe zurück.
- `task.getDueDate()` gibt Ihnen das Fälligkeitsdatum der Aufgabe zurück.

Welche weiteren Möglichkeiten habe ich mit der Report Engine?

Nachfolgend werden weitere Möglichkeiten aufgelistet.

- `all(Predicate)` gibt alle Objekte aus, die die Bedingung erfüllen.

```
<<foreach [in content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").all(p => ((Boolean)p.
↪getAttribute("AT_EXTERNAL").getRawValue())]>><<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>
↪>
<</foreach>>
```

In diesem Beispiel werden alle beteiligten externen Rollen ausgegeben.

- `any()` überprüft, ob ein Objekt in der Liste existiert und kann als Bedingung eingesetzt werden.

```
<<[content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").any()]>>
```

In diesem Beispiel wird überprüft, ob es beteiligte Personen gibt.

- `any(Predicate)` überprüft, ob ein Objekt in der Liste existiert, das die Bedingung erfüllt.

```
<<[content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").any(p => ((Boolean) p.getAttribute(
↪"AT_EXTERNAL").getRawValue()))]>>
```

In diesem Beispiel wird überprüft, ob eine externe Person beteiligt ist.

- `average(Selector)` berechnet den Mittelwert der übergebenen Eigenschaft.

```
<<[content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").average(p => ((Double)p.
↪getAttribute("AT_MATERIAL_COSTS").getRawValue()))]>>
```

In diesem Beispiel wird der Mittelwert aller Kosten in dem Prozess berechnet.

- `concat(Iterable)` vereint zwei Listen zu einer, indem die zweite Liste an die erste angehangen wird.

```
<<[content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").concat(content.getSelection().
↪getEntities("ET_DOCUMENT")).count()]>>
```

In diesem Beispiel wird die Liste der Personen mit der Liste der Dokumente verbunden.

- `union(Iterable)` vereint zwei Listen zu einer, indem die zweite Liste an die erste angehangen wird.

```
<<[content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").union(content.getSelection().
↪getEntities("ET_DOCUMENT")).count()]>>
```

In diesem Beispiel wird die Liste der Personen mit der Liste der Dokumente verbunden.

- `count()` zählt die Objekte in einer Liste.

```
<<[content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").count()]>>
```

In diesem Beispiel werden die beteiligten Personen gezählt.

- `count(Predicate)` zählt die Objekte in einer Liste, die die Bedingung erfüllen.

```
<<[content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").count(p => ((Boolean)p.getAttribute(
↪"AT_EXTERNAL").getRawValue()))]>>
```

In diesem Beispiel werden alle externen Mitarbeiter gezählt.

- `first()` wählt das erste Objekt aus der Liste aus.

```
<<[content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").first().getAttribute("AT_NAME").
↪getValue()]>>
```

In diesem Beispiel wird der Name des ersten beteiligten Mitarbeiters ausgegeben.

- `first(Predicate)` wählt das erste Objekt, das die Bedingung erfüllt, aus der Liste aus.

```
<<[content.getSelection().getEntities("ET_ROLE")first(p => ((Boolean)p.getAttribute(
↪"AT_EXTERNAL").getRawValue())).getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>
```

In diesem Beispiel wird der Name des ersten externen Mitarbeiters ausgegeben.

- `groupBy(Selector)` sortiert die Objekte nach der Eigenschaft in Gruppen ein.

```
<<foreach [type in content.getSelection().getEntities(".*").groupBy(p => p.
↪getStereotype())]>><<<[first().getStereotype()]>>

<<foreach [in type]>><<<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>

<</foreach>><<</foreach>>
```

In diesem Beispiel wird eine Aufzählung erstellt, in welcher alle Entitäten nach dem Stereotyp sortiert aufgeführt werden.

- `last()` gibt das letzte Objekt aus.

```
<<[content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").last().getAttribute("AT_NAME").
↪getValue()]>>
```

In diesem Beispiel wird der Name des letzten Mitarbeiters ausgegeben.

- `last(Predicate)` gibt das letzte Objekt aus, das die Eigenschaft besitzt

```
<<[content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").last(p => ((Boolean)p.getAttribute(
↪"AT_EXTERNAL").getRawValue())).getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>
```

In diesem Beispiel wird der Name des letzten externen Mitarbeiters ausgegeben.

- `max(ComparableSelector)` gibt den maximalen Wert aus

```
<<[content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").max(p => (Double)p.getAttribute("AT_
↪PROCESS_TIME").getRawValue())]>>
```

In diesem Beispiel wird die längste Bearbeitungszeit ausgegeben.

- `min(ComparableSelector)` gibt den minimalen Wert aus

```
<<[content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").min(p => (Double)p.getAttribute("AT_
↪PROCESS_TIME").getRawValue())]>>
```

In diesem Beispiel wird die kürzeste Bearbeitungszeit ausgegeben.

- `orderBy(ComparableSelector)` sortiert die Objekte in der Liste nach dem Parameter

```
<<foreach [in content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").orderBy(p => ((String) p.
↪getAttribute("AT_NAME").getValue()))]>><<<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>><<</
↪foreach>>
```

In diesem Beispiel werden alle Mitarbeiter nach dem Namen sortiert ausgegeben.

- `skip(int)` überspringt n Objekte in der Liste.

```
<<foreach[in content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").orderBy(p => ((Double)p.
↪getAttribute("AT_PROCESS_TIME").getRawValue())).skip(5)]>>

<<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>><</foreach>>
```

In diesem Beispiel werden alle Aktivitäten, bis auf die ersten fünf, ausgegeben.

```
<<[content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").orderBy(p => p.getAttribute("AT_
↪MATERIAL_COSTS").getValue().toString()).skip(2).first().getAttribute("AT_NAME").
↪getValue()]>>
```

In diesem Beispiel wird die drittteuerste Aktivität in dem Prozess ausgegeben.

- `skipWhile(Predicate)` überspringt solange Objekte bis die Bedingung nicht mehr erfüllt ist

```
<<foreach[in content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").orderBy(p => p.
↪getAttribute("AT_PROCESS_TIME").getValue().toString()).skipWhile(p => ((Double)p.
↪getAttribute("AT_PROCESS_TIME").getRawValue()) < 5)]>>

<<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>><</foreach>>
```

In diesem Beispiel werden alle Aktivitäten ausgegeben, deren Bearbeitung mindestens 5 Minuten dauert.

- `sum(Selector)` summiert die Attribute der Objekte in der Liste.

```
<<[content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").sum(p => ((Double)p.getAttribute(
↪"AT_PROCESS_TIME").getRawValue()))]>>
```

In diesem Beispiel wird die Gesamtbearbeitungszeit ausgegeben.

- `take(int)` wählt die ersten n Objekte aus der Liste aus.

```
<<foreach [in content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").orderBy(p => ((Double)(p.
↪getAttribute("AT_PROCESS_TIME").getRawValue())).take(5)]>><<[getAttribute("AT_NAME
↪").getValue()]>><</foreach>>
```

In diesem Beispiel werden die fünf Aktivitäten mit der kürzesten Bearbeitungszeit ausgegeben.

- `takeWhile(Predicate)` wählt solange Objekte aus bis die Bedingung nicht mehr erfüllt ist.

```
<<foreach [in content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").orderBy(p => ((Double)(p.
↪getAttribute("AT_PROCESS_TIME").getRawValue())).takeWhile(p => ((Double)p.
↪getAttribute("AT_PROCESS_TIME").getRawValue()) < 5)]>><<[getAttribute("AT_NAME").
↪getValue()]>><</foreach>>
```

In diesem Beispiel werden alle Aktivitäten ausgegeben, die eine Bearbeitungszeit von unter 5 Minuten haben.

- `where(Predicate)` wählt alle Objekte aus, die die Bedingung erfüllen.

```
<<foreach [in content.getSelection().getNodes("ET_ACTIVITY").orderBy(p => ((Double)(p.
↪getAttribute("AT_PROCESS_TIME").getRawValue())).where(p => ((Double)p.getAttribute(
↪"AT_PROCESS_TIME").getRawValue()) < 5)]>><<[getAttribute("AT_NAME").getValue()]>><</
↪foreach>>
```

In diesem Beispiel werden alle Aktivitäten ausgegeben, die eine Bearbeitungszeit von unter 5 Minuten haben.

- `AT_PROCESS_TIME`, `AT_SETUP_TIME` und `AT_TRANSPORT_TIME` werden gebraucht, um die Durchlaufzeit zu berechnen.

```
<<foreach [activity in content.getSelection().getEntities("ET_ACTIVITY")]>>

<<var[process = activity.getAttribute("AT_PROCESS_TIME").getRawValue().getClass().
↪getSimpleName().equals("Double")? (double) activity.getAttribute("AT_PROCESS_TIME").
↪getRawValue():0]>>

<<var[setup = activity.getAttribute("AT_SETUP_TIME").getRawValue().getClass().
↪getSimpleName().equals("Double")? (double) activity.getAttribute("AT_SETUP_TIME").
↪getRawValue():0]>>

<<var[transport = activity.getAttribute("AT_TRANSPORT_TIME").getRawValue().getClass().
↪getSimpleName().equals("Double")? (double) activity.getAttribute("AT_TRANSPORT_TIME
↪").getRawValue():0]>>

<<var[cycle =(double)process+(double)setup+(double)transport]>>

<<[activity.getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>

<<[cycle]>>

<</foreach>>
```

In diesem Beispiel wird die Durchlaufzeit einer Aktivität für jede Aktivität in einem Prozess berechnet.

- `<<if [...]>><</if>>` überprüft, ob eine Bedingung wahr ist.

```
<<if [content.getSelection().getEntities("ET_ROLE").any(p => ((Boolean)p.getAttribute(
↪"AT_EXTERNAL").getRawValue()))]>>Prozess mit externer Beteiligung.<<else>>Keine␣
↪externe Beteiligung.<</if>>
```

In diesem Beispiel wird überprüft, ob externe Rollen vorkommen. Ist dies der Fall, wird ein entsprechender Hinweis ausgegeben. Andernfalls (`<<else>>`) wird ausgegeben, dass „Keine externe Beteiligung“ gefunden wurde.

- `equals(...)` überprüft, ob ein boolescher Wert gesetzt wurde.

```
<<foreach [activity in content.getSelection().getEntities("ET_ACTIVITY")]>>

<<[activity.getAttribute("AT_NAME").getValue()]>>

<<if [activity.getAttribute("AT_COMPENSATION_TASK").getRawValue().equals(true)]>>JA<
↪<else>>NEIN<</if>>

<</foreach>>
```

In diesem Beispiel wird überprüft, ob ein boolescher Wert gesetzt oder nicht gesetzt wurde. Demzufolge wird der Text (**JA/NEIN**) ausgegeben.

- `<<foreach [in ...]>><</foreach>>` wendet die Methode auf alle Objekte an, die sich in der Datensammlung befinden.

```
<<foreach [in content.getSelection().getEntities("ET_ROLE")]>><<[getAttribute("AT_NAME
↪").getValue()]>>

<</foreach>>
```

In diesem Beispiel werden die Namen aller Rollen im Diagramm aufgelistet.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung des <<doc>>-Tags sowie der Zugriff auf Inhalte von anderen Dateien

innerhalb von Report-Templates nicht unterstützt wird.

Cast-Notwendigkeit

Da die Attribute der Objekte aus GBTEC Process Design als Object exportiert werden und vorher sämtliche Datentypen als String formatiert werden, die anschließend in Objects formatiert werden, ist es bei Prädikaten notwendig, die Attribute wieder zu parsen. Dazu muss ein `(<Datentyp>)` verwendet werden. Dieses formatiert die Objects wieder in den gewünschten Datentyp, wodurch das Vergleichen wieder möglich wird.

1.1.15 Versionen und Historie

Diagramme

Welche Versionen eines Diagramms gibt es?

Ein Diagramm kann in verschiedenen Arbeitsständen bzw. Versionen vorliegen. Es können beispielsweise je eine Version im Öffentlichen Arbeitsbereich, in der Vorschau und in der Veröffentlichung existieren, die sich alle voneinander unterscheiden. Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Benutzerrolle legt fest, welche Versionen ein Benutzer sehen kann. *In diesem Kapitel der GBTEC Process Design Benutzerdokumentation* können Sie entnehmen, welche Versionen eine bestimmte Benutzerrolle sehen kann. Bitte beachten Sie, dass Sie in diesem Kapitel auch Informationen zu Funktionen finden, welche sich ausschließlich auf die Handhabung der alten Benutzeroberfläche beziehen und nicht in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar sind.



Öffentlicher Arbeitsbereich: Diagramme im Öffentlichen Arbeitsbereich befinden sich auf dem GBTEC Process Design Server und sind für Benutzer mit Zugriff auf diesen Bereich sichtbar. Nachdem die lokale Version eines Diagramms im Modellierungsbereich der alten Benutzeroberfläche gespeichert und eingecheckt wurde, wird sie im Öffentlichen Arbeitsbereich sichtbar.

Vorschau: Diagramme aus dem Öffentlichen Arbeitsbereich, welche sich im Freigabe-Workflow der alten Benutzeroberfläche befinden und noch von einem verantwortlichen Prüfer freigegeben oder abgelehnt werden müssen, finden Sie als Vorschau-Version im Vorschau-Bereich wieder.

Veröffentlichung: Nachdem der Verantwortliche das Diagramm freigegeben hat, wird dies als neue veröffentlichte Version übernommen. Sie sehen in der Veröffentlichung lediglich das zuletzt freigegebene Diagramm. Die veröffentlichte Version ist die einzige Version, die ein Benutzer mit der Rolle Reader sehen kann.

Bemerkung: Teilweise kann es vorkommen, dass Symbole in der Vorschau oder der Veröffentlichung ohne Label angezeigt werden. In einem solchen Fall wurde das Label sowohl in der gewählten *Inhalts- als auch Alternativsprache* des betreffenden Benutzers nicht gepflegt.

Wie kann ich den Bereich wechseln?

In Abhängigkeit von Ihren Benutzerrechten können Sie in der neuen Benutzeroberfläche in die folgenden Bereiche navigieren: *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung*. Haben Sie auf mehr als einen Bereich Zugriff, können Sie den Bereich wechseln. Der aktuell ausgewählte Bereich wird in der Kopfleiste neben dem Namen des Repositorys angezeigt. Wie Sie den Bereich wechseln, finden Sie *hier*.

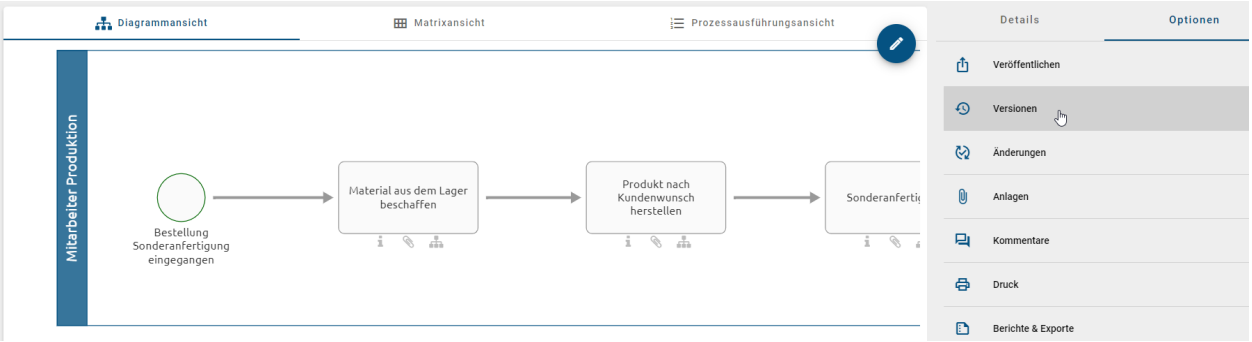
Je nachdem wo Sie sich zur Zeit der Bereichsumstellung befanden, werden Ihnen jetzt alle Elemente angezeigt, welche für diesen Bereich verfügbar sind. Sind Sie beispielsweise im *Katalog*, sehen Sie ausschließlich Einträge, welche zu den Diagrammen des Bereichs gehören.

Bemerkung: Durch unterschiedliche Benutzerrechte können einzelne Bereiche nicht sichtbar sein. Falls Sie nur Zugriff auf den Bereich Veröffentlichung haben, existiert der Eintrag *Bereich wechseln* im Menü nicht.

Wie kann ich die verschiedenen Versionen eines Diagramms einsehen?

Im Rahmen der Versionierung von Diagrammen haben Sie die Möglichkeit, sich ein Diagramm in den verschiedenen Bereichen *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung* anzeigen zu lassen, unabhängig davon, welchen *Bereich Sie in Ihrem Repository ausgewählt haben*. Durch diese Option können Sie die verschiedenen Versionen eines Diagramms schnell und einfach einsehen, um somit über alle Änderungen informiert zu sein.

Um die angezeigte Version eines Diagramms zu ändern, navigieren Sie zuerst zu *der graphischen Diagrammansicht* des betreffenden Diagramms. Selektieren Sie unter den *Optionen* den Eintrag *Versionen*.



Hier werden Ihnen die drei verschiedenen Bereiche, zwischen denen Sie wechseln können, angezeigt.



Existiert für einen oder mehrere Bereiche keine aktuelle Version des ausgewählten Diagramms, sind diese ausgegraut und können nicht ausgewählt werden.



Möchten Sie auf ältere Versionen eines aktuellen Diagramms zugreifen, können Sie das *Archiv des Bereichs nutzen*.

Bemerkung: Wie für die generelle Bereichseinstellung im Repository gilt auch hier, dass die *Rechte Ihrer Benutzerrolle vorgeben, welche Bereiche Sie auf Diagrammebene einsehen können*. So wird beispielsweise einem Benutzer mit der Benutzerrolle „Reader“ nur der Bereich „Veröffentlichung“ angezeigt.

Bemerkung: Wenn für die Benutzerrolle „Reader“ die Zugangsberechtigung auf Archive in der *Administration* deaktiviert ist, können Reader keine Versionen eines Diagramms einsehen.

Wie kann ich den Bereich von der Diagrammversion unterscheiden?

Sie können sich verschiedene Diagrammversionen anderer Bereiche anzeigen lassen, ohne den *Bereich zu wechseln*. Der Wechsel der Diagrammversionen wird *hier* näher erläutert. Sobald sich der Bereich von der Diagrammversion unterscheidet, ist dies hinter dem Diagrammnamen in der Kopfzeile vermerkt.

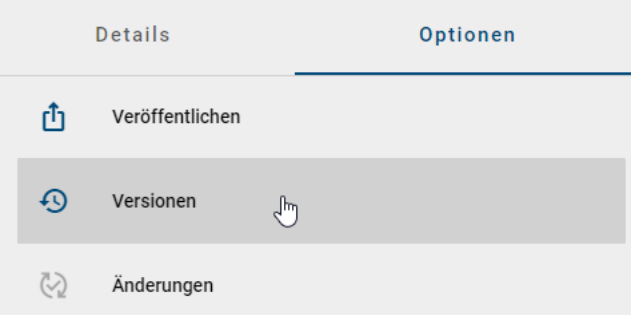
Beispielsweise befinden Sie sich im Öffentlichen Arbeitsbereich. Dies wird unterhalb des Repository-Namens angezeigt. Gleichzeitig schauen Sie sich aber ein Diagramm in der *Veröffentlichung* an. Dann wird Ihnen hinter dem Diagrammnamen der Zusatz „(Veröffentlichung)“ angezeigt.

Wie kann ich frühere Versionen eines Diagramms ansehen?

Sie haben die Möglichkeit vorherige, archivierte Versionen eines Diagramms im Archiv einzusehen. Ob und wie lange ein Archiveintrag für die Arbeitsbereiche *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung* existiert, kann über die *Administration* eingestellt werden. Somit wird beispielsweise nach jedem Veröffentlichen die vorherige Diagrammversion ins Archiv der Veröffentlichung eingetragen.

Bemerkung: Im Öffentlichen Arbeitsbereich entstehen auch bei Änderungen von Katalogeinträgen im Katalog und beim Import neue Archiveinträge. Alle Archiveinträge werden in den Sprachen erstellt, in denen Inhalte an Ihrem Diagramm gepflegt sind.

Um das Archiv eines Diagramms einsehen zu können, öffnen Sie dessen *Optionen*. Selektieren Sie anschließend den Eintrag *Versionen* in der Seitenleiste.

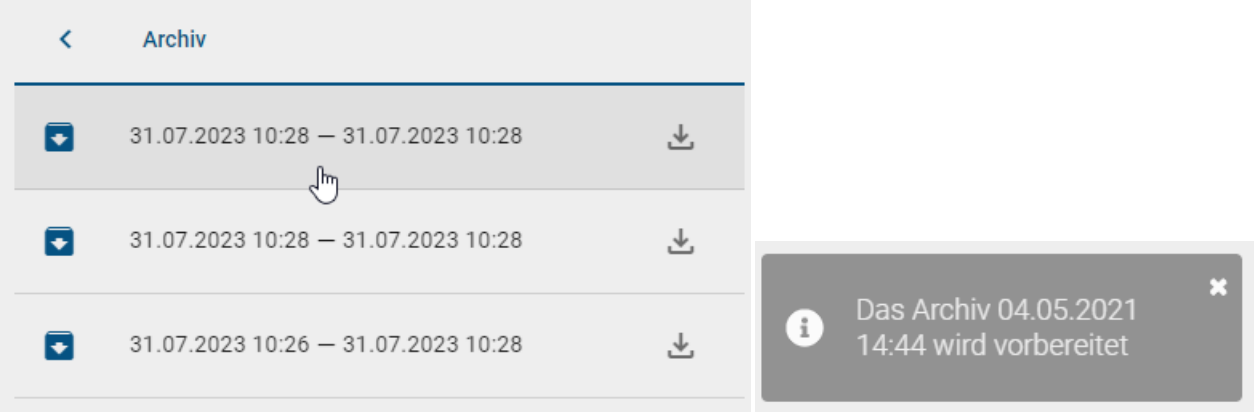


Bemerkung: Wenn für die Benutzerrolle „Reader“ die Zugangsberechtigung auf Archive in der *Administration* deaktiviert ist, können Reader keine Versionen eines Diagramms einsehen.

Zusätzlich zur Archivfunktion können Sie hier die aktuelle Version des ausgewählten Diagramms in den Arbeitsbereichen betrachten. Um nun in das Archiv des gewünschten Bereichs (zum Beispiel *Veröffentlichung*) zu gelangen, selektieren Sie die Funktion *Archiv* auf der rechten Seite des entsprechenden Eintrags.



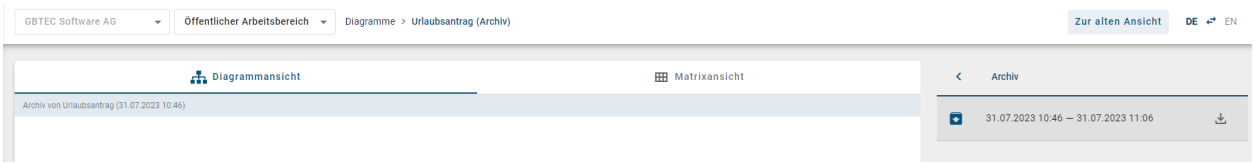
Das Archiv öffnet sich und eine Liste der zuvor archivierten Diagrammversionen wird sichtbar. Jeder Archiveintrag ist nach der Zeitspanne, in der er aktuell war, benannt. Um eine archivierte Version anzusehen, klicken Sie einfach auf einen gewünschten Archiveintrag. Sie erhalten daraufhin eine Nachricht am unteren Bildschirmrand, dass die Version für Sie geladen wird.



Sobald das archivierte Diagramm geladen ist, können Sie es in einer zweiten Nachricht über den Link *Archiv öffnen* anzeigen lassen.



Bemerkung: Wenn das archivierte Diagramm innerhalb der letzten zwei Wochen bereits angesehen wurde, muss es nicht mehr geladen werden. In diesem Fall werden sie direkt ohne Benachrichtigung zur Ansicht der Archivversion weitergeleitet.



Die archivierte Version Ihres Diagramms öffnet sich in der Diagrammansicht. Sowohl in der Kopfzeile als auch im Diagramm wird dies mit dem Hinweis *Archiv* vermerkt. Beachten Sie, dass Ihnen das archivierte Diagramm auch in der Matrixansicht zur Verfügung steht, jedoch nicht in der Prozessausführung. Wie bei der Betrachtung eines aktuellen Diagramms können Sie in der rechten Seitenleiste durch zweimaliges Klicken der Schaltfläche *Zurück* zu den *Details* und *Optionen* des Diagramms navigieren. Das archivierte Diagramm verfügt dabei nur über die Option *Versionen* und *Änderungen*, bei denen dieselben Archiveinträge wie in der aktuellen Version gespeichert sind.



Bemerkung: Beim Einsehen von archivierten Diagrammen können Sie das Diagramm betrachten, aber es stehen Ihnen nicht alle Optionen eines aktuellen Diagramms zur Verfügung. Beachten Sie, dass Sie die Version des Diagramms *herunterladen* und in GBTEC Process Design importieren können, falls die Version wiederverwendet werden soll.

Tipp: Über die Option *Änderungen* können Sie sich direkt alle neuen, bearbeiteten und gelöschten Objekte der angezeigten Version Ihres Diagramms im Vergleich zur vorherigen Version auflisten. Mehr dazu finden Sie im Kapitel „*Modellvergleich*“.

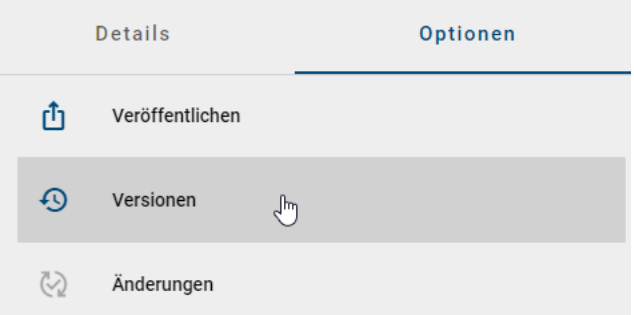
Wenn Sie im archivierten Diagramm auf die Details klicken, wird Ihnen unter *Systemattribute* nicht der Name des Erstellers und der Name der Person, die zuletzt am Diagramm etwas geändert hat, angezeigt. Die Namen werden automatisch zu „Import“ geändert.



Wo kann ich frühere Versionen eines Diagramms herunterladen?

Sie haben die Möglichkeit vorherige Versionen im Archiv herunterzuladen. Ob und wie lange ein Archiveintrag für die Arbeitsbereiche *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung* existiert, kann über die Administration in der alten Benutzeroberfläche eingestellt werden. Die einzelnen Archiveinträge können als ZIP-Archiv heruntergeladen werden.

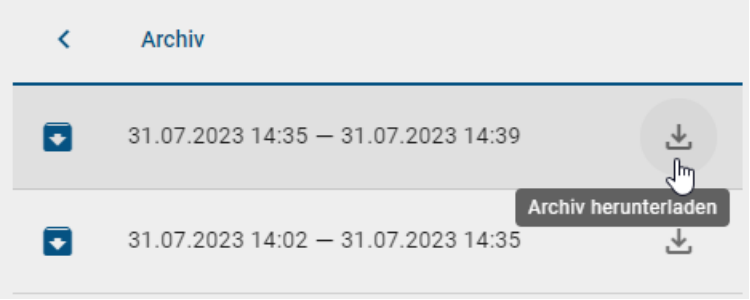
Öffnen Sie dazu die *Optionen* des Diagramms und selektieren Sie anschließend den Eintrag *Versionen* in der Seitenleiste.



Um nun in das Archiv des gewünschten Bereichs (zum Beispiel *Veröffentlichung*) zu gelangen, selektieren Sie die Funktion *Archiv* auf der rechten Seite des entsprechenden Eintrags.

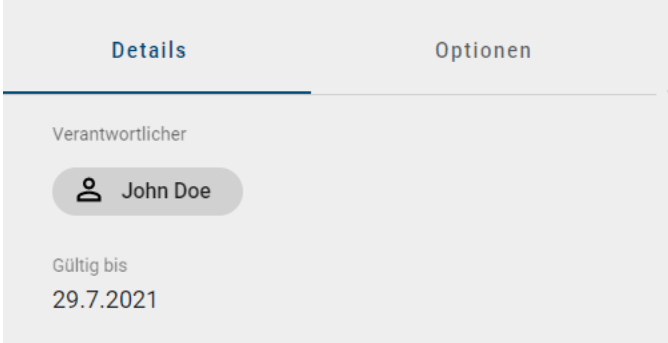


Das Archiv wird geöffnet und zeigt eine Liste der zuvor veröffentlichten Diagrammversionen, jeweils mit dem entsprechenden Veröffentlichungsdatum und der Uhrzeit. Mit einem Klick auf die Schaltfläche „Herunterladen“ wird der Download der ausgewählten archivierten Version gestartet.



Was bewirkt die Begrenzung der Gültigkeitsdauer eines Diagramms?

Im Bereich der *Governance-Attribute* lässt sich neben Verantwortlichkeiten auch die Gültigkeitsdauer eines Diagramms eintragen. Diese wird für Betrachter *in den Details des Diagramms* angezeigt.



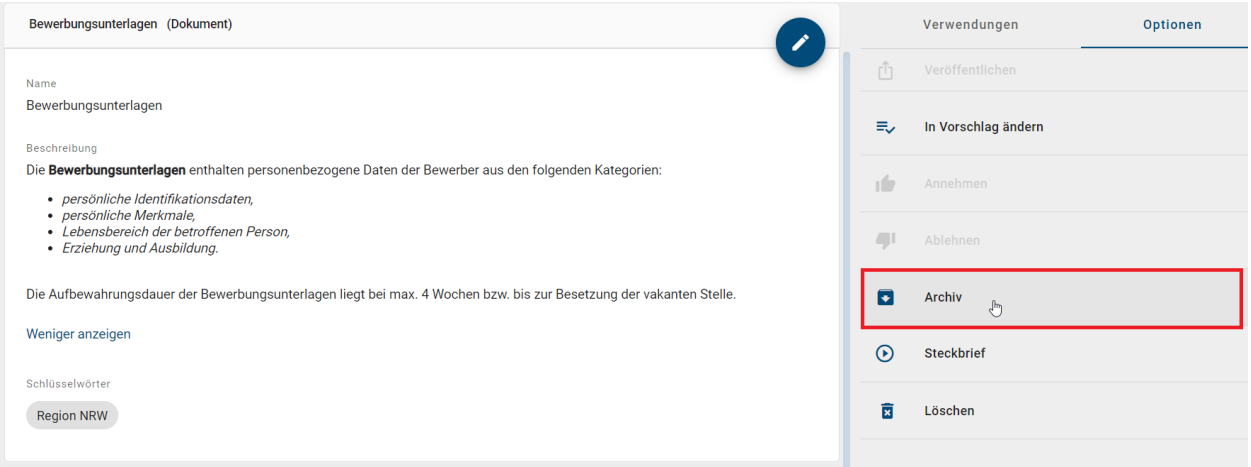
Sobald das Diagramm nur noch weniger als 4 Wochen (Standardeinstellung) gültig ist, wird der verantwortliche Benutzer oder die verantwortliche Benutzergruppe per E-Mail über den Ablauf informiert und erhält eine *Wiedervorlage-Aufgabe*. Sollte der Zeitpunkt im Attribut *Gültig bis* überschritten sein, bleibt das Diagramm natürlich bestehen. Nutzer, die sich das Diagramm in der Veröffentlichung ansehen, bekommen jedoch einen Warnhinweis, dass der Gültigkeitszeitraum überschritten ist. Dies soll vorbeugen, dass Ihre Mitarbeiter sich an veralteten Prozessen orientieren.

Bemerkung: Die Standardeinstellung von 4 Wochen kann vom Administrator in der GBTEC Process Design Administration angepasst werden.

Katalog

Wo finde ich frühere Versionen von Katalogeinträgen?

Für Katalogeinträge, die einen *eigenen Verantwortlichen* haben, kann in allen Bereichen das *Archiv* eingesehen werden. Dies gilt auch für Katalogvorschläge. Selektieren Sie den gewünschten Eintrag im Katalog, um in die Detailansicht zu gelangen. In der rechten Seitenleiste kann das *Archiv* mit einem Klick aufgerufen werden.



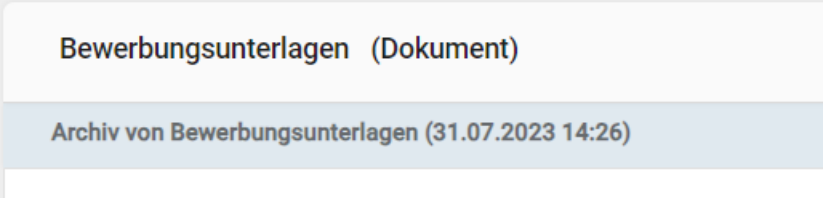
Bemerkung: Wenn für die Benutzerrolle „Reader“ die Zugangsberechtigung auf Archive in der *Administration* de-

aktiviert ist, können Reader keine Archive eines Katalogeintrags einsehen.

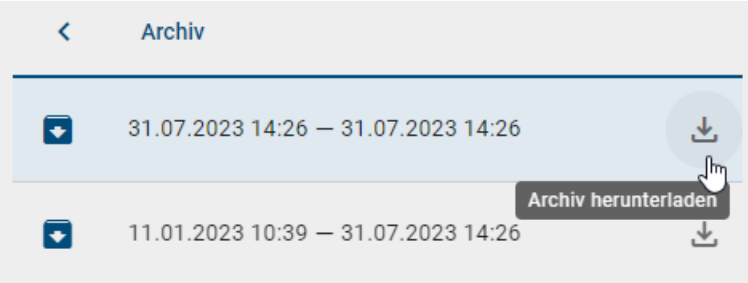
Archiveinträge entstehen durch Änderungen der Katalogeinträge. Das Archiv listet alle veralteten Versionen auf, beginnend mit der neusten Version. Die aktuelle Version des Katalogeintrags wird nicht im Archiv gelistet. Jeder Archiveintrag ist nach der Zeitspanne, in der er aktuell war, benannt.



Die Einträge können einzeln selektiert werden, um ihre Attribute im Hauptbereich zu betrachten. Dabei wird Ihnen die Version des gewählten Archiveintrags oben angezeigt.



Zusätzlich besteht die Möglichkeit die einzelnen Versionen des Katalogeintrags als ZIP-Datei herunterzuladen. Wählen Sie dafür die Option *Herunterladen* am gewünschten Archiveintrag.

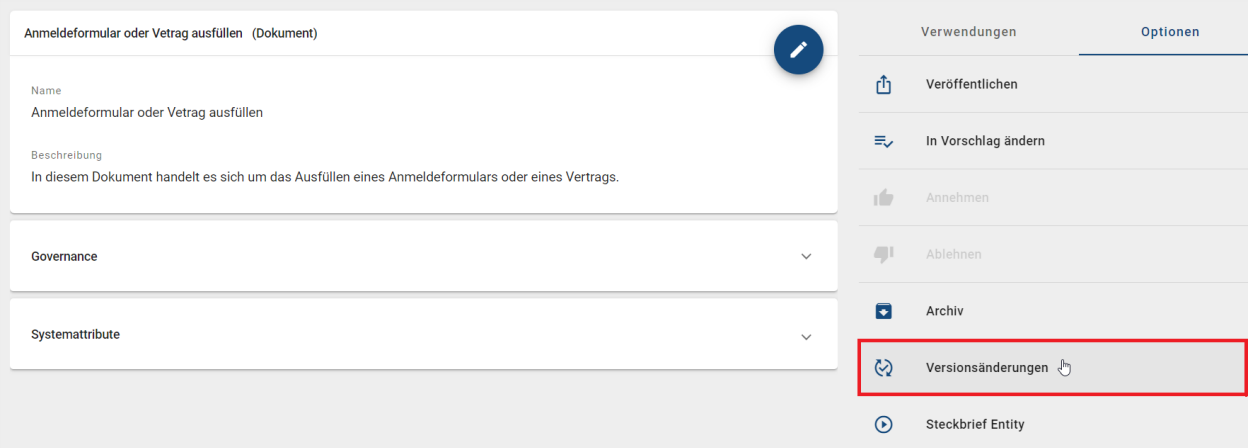


Über die Schaltfläche *Zurück* gelangen Sie wieder in die aktuelle Detailansicht des Katalogeintrags.

Wie kann ich Versionsänderungen eines Katalogeintrags verfolgen?

Für Katalogeinträge, die einen *eigenen Verantwortlichen* haben, können Versionsänderungen in allen Bereichen verfolgt werden. Dies gilt auch für Katalogeinträge, die bereits ein bestehendes Archiv haben, nachdem der *Verantwortliche* aus dem Katalogeintrag entfernt wurde.

Um die Versionsänderungen eines Katalogeintrags anzuzeigen, gehen Sie zunächst in den Katalog und wählen Sie einen Katalogeintrag aus. Klicken Sie anschließend in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* auf *Versionsänderungen*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wenn die Option nicht angezeigt wird, kein Archiv des Katalogeintrags existiert oder es wurde kein Verantwortlicher für den Katalogeintrag zugewiesen.

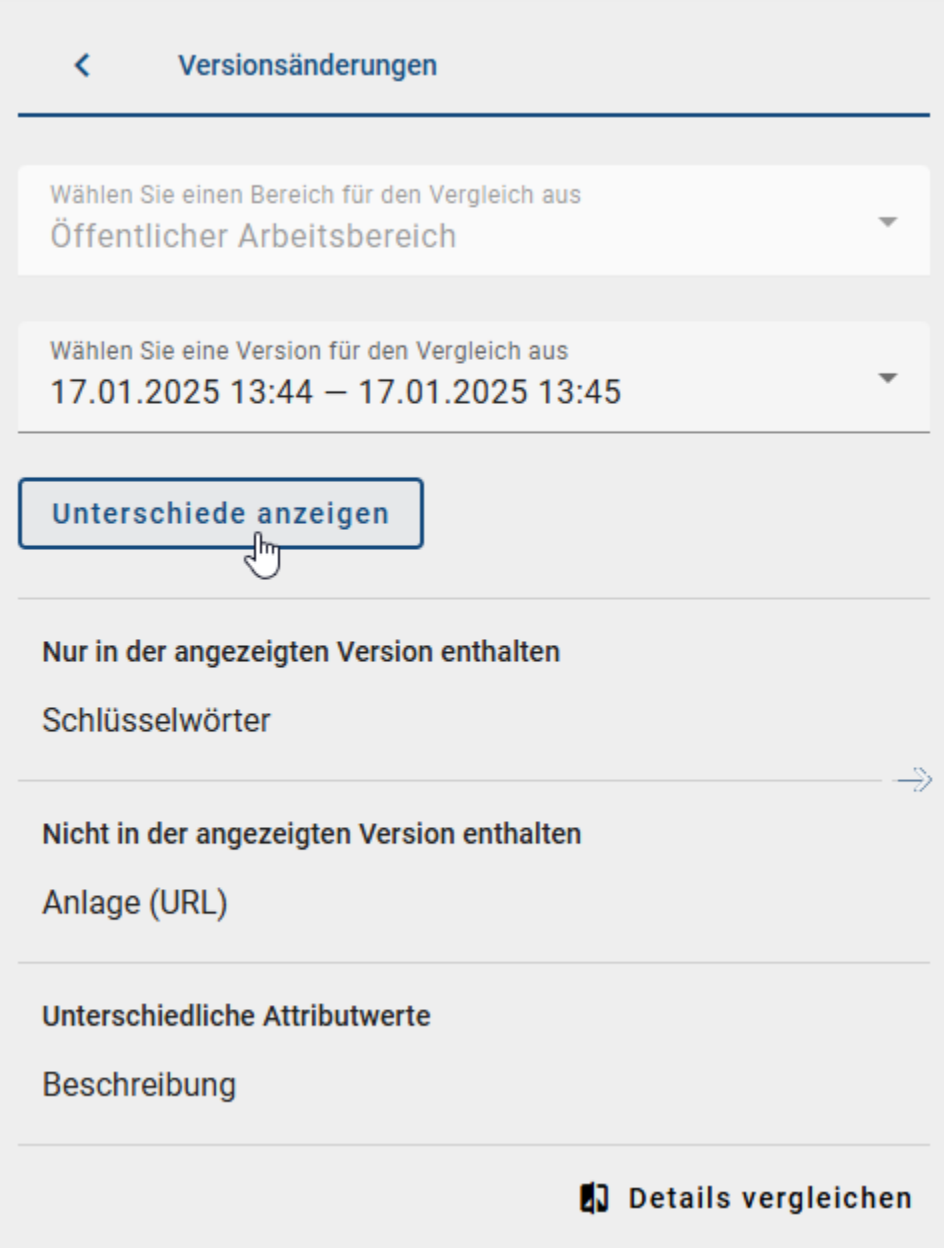
Nachdem Sie auf die Option *Versionsänderungen* geklickt haben, können Sie den Bereich und die Version auswählen, die Sie mit der aktiven Version vergleichen möchten. Der Zugriff auf die verschiedenen Versionen variiert dabei je nach Ihrer Rolle:

- Als *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie jeden Bereich sowie jede Version aus diesen Bereichen auswählen.
- Als *Reviewer* können Sie die Bereiche *Vorschau* und *Veröffentlichung* sowie jede Version aus diesen Bereichen auswählen.
- Als *Reader* können Sie den Bereich *Veröffentlichung* sowie jede Version aus diesem Bereich auswählen, sofern für Sie eine *Zugangsberechtigung* festgelegt wurde. Andernfalls können Sie **nur** auf die letzte Version zugreifen.

Bemerkung: Wenn es keine Versionsänderungen in anderen Bereichen oder nur eine Version für den Katalogeintrag gibt, können Sie den Bereich oder die Version nicht ändern.

Nachdem Sie den Bereich und die Version für den Vergleich ausgewählt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche *Unterschiede anzeigen*. Anschließend werden Ihnen alle Unterschiede zwischen der ausgewählten und der aktiven Version aufgelistet. Die Unterschiede werden dabei wie folgt unterschieden:

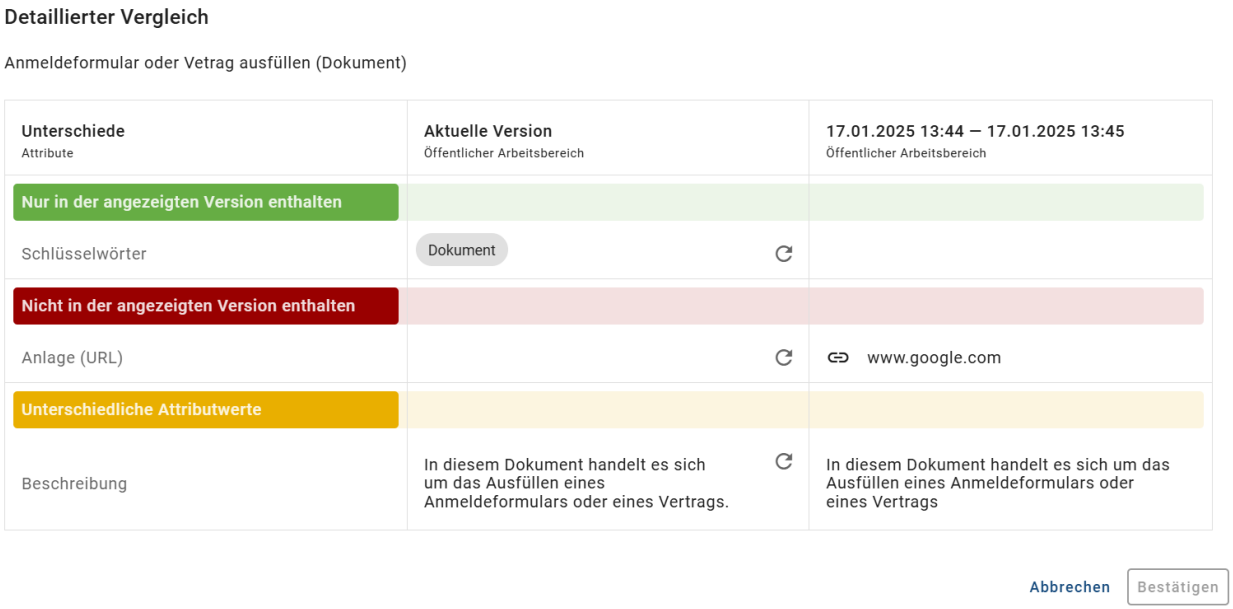
- **Nur in der angezeigten Version enthalten:** Das Attribut ist nur in der aktiven Version vorhanden.
- **Nicht in der angezeigten Version enthalten:** Das Attribut ist in der aktiven Version nicht vorhanden, sondern nur in der ausgewählten Version.
- **Unterschiedliche Attributwerte:** Das Attribut hat in der aktiven Version unterschiedliche Attributwerte als in der ausgewählten Version.



Wenn keine Unterschiede zwischen der aktiven und der ausgewählten Version vorhanden sind, werden Sie entsprechend darüber informiert.

In der Liste werden nur die Namen der Attributtypen angezeigt. Um detailliertere Informationen über die Unterschiede zu erhalten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Details vergleichen*. Daraufhin erscheint eine Tabelle, in der die Unterschiede der aufgeführten Attribute übersichtlich dargestellt werden.

In der linken Spalte werden die Unterschiede farblich hervorgehoben. In der mittleren und rechten Spalte können Sie die Unterschiede zwischen der aktiven Version (mittlere Spalte) und der ausgewählten Version (rechte Spalte) im Detail vergleichen. Um die Tabelle zu schließen, klicken Sie auf *Abbrechen*.

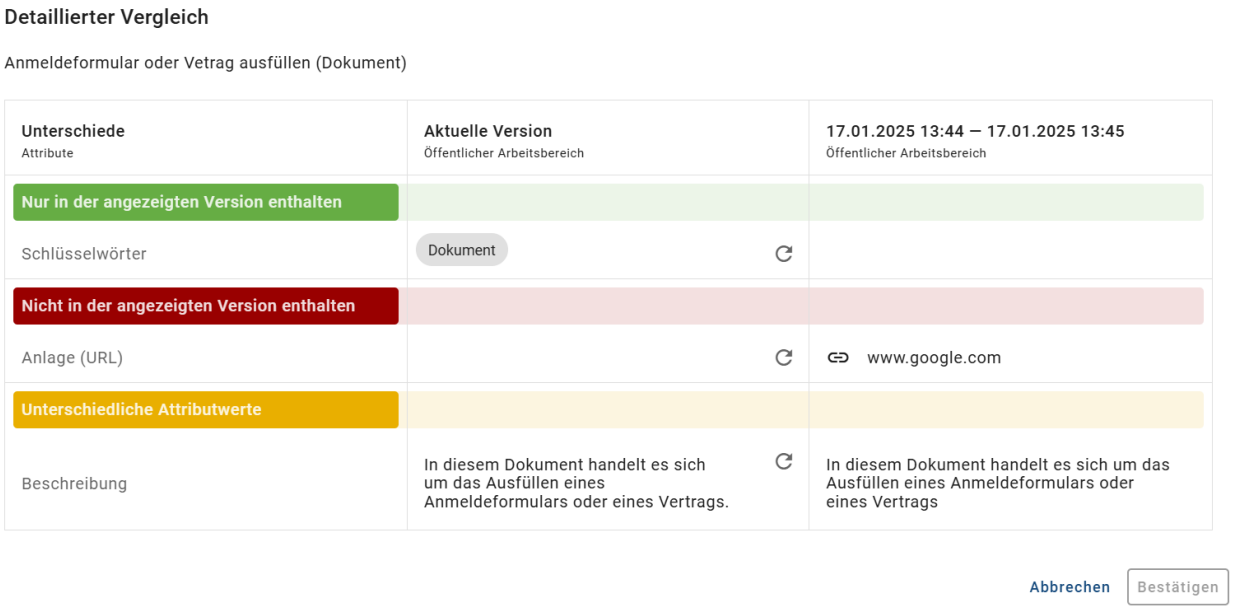


Wie kann ich Versionsänderungen eines Katalogeintrags in die aktive Version übernehmen?

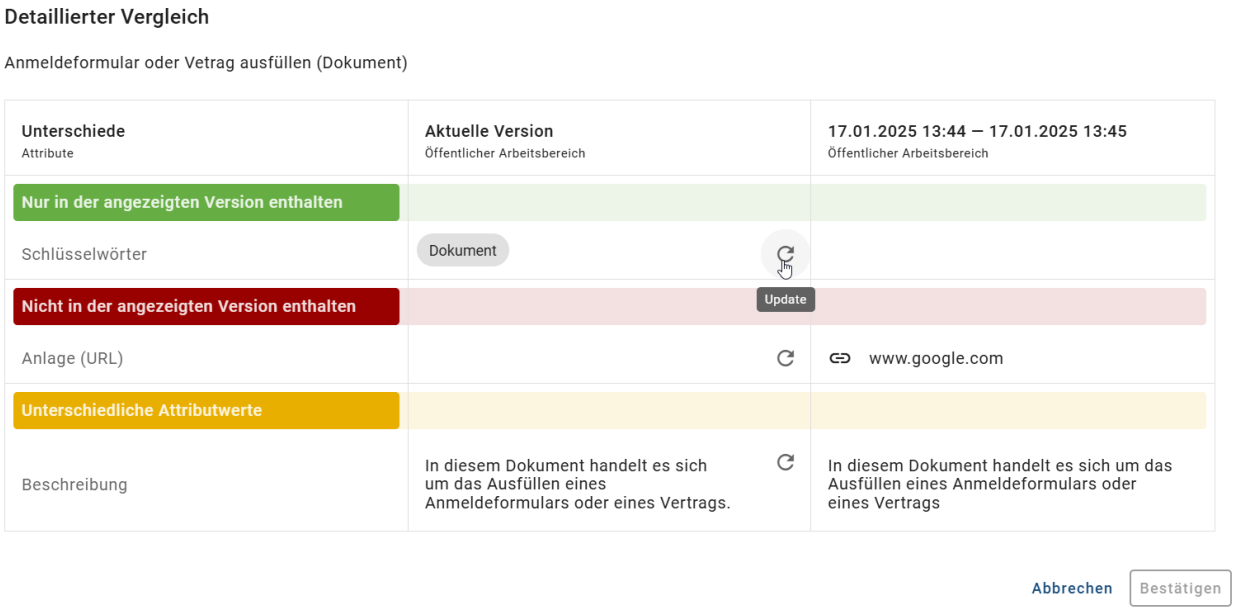
Um die Versionsänderungen eines Katalogeintrags in die aktive Version zu übernehmen, gehen Sie zunächst in den Katalog und wählen Sie einen Katalogeintrag aus. Klicken Sie dann in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* auf *Versionsänderungen*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wenn die Option nicht angezeigt wird, kein Archiv des Katalogeintrags existiert oder es wurde kein Verantwortlicher für den Katalogeintrag zugewiesen.

Anschließend haben Sie die Möglichkeit, einen Bereich und eine Version auszuwählen, die mit der aktiven Version verglichen werden sollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Unterschiede anzeigen*, um die Unterschiede anzuzeigen. Über die Schaltfläche *Details vergleichen* können Sie eine Tabelle öffnen, die die Unterschiede der aufgeführten Attribute übersichtlich darstellt.



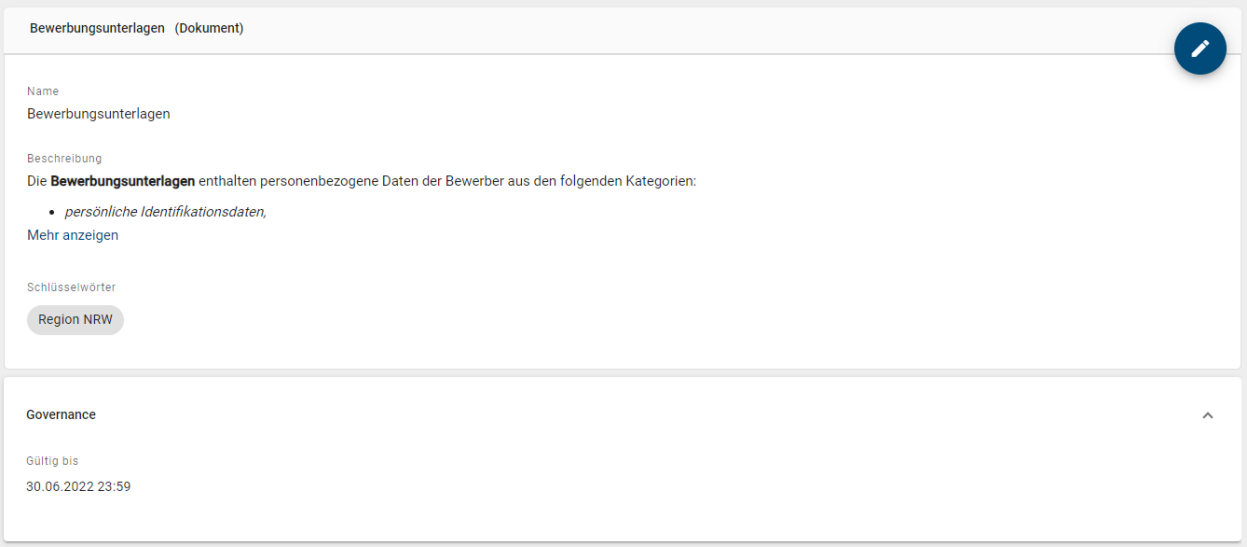
Um Attributwerte aus der ausgewählten Version in die aktive Version zu übernehmen, müssen Sie mindestens die Benutzerrolle *Author* besitzen und sich im öffentlichen Arbeitsbereich befinden. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Update* neben dem von Ihnen ausgewählten Attributwert. Die aktive Version übernimmt nun den Attributwert der ausgewählten Version.



Um die Änderung rückgängig zu machen, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, die nun mit *Update rückgängig machen* beschriftet ist. Alternativ können Sie den Vorgang mit *Abbrechen* beenden. Um Ihre Änderungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Bestätigen*.

Was bewirkt die Begrenzung der Gültigkeitsdauer eines Katalogeintrags?

Im Bereich der *Governance-Attribute* lässt sich neben Verantwortlichkeiten auch die Gültigkeitsdauer eines Katalogeintrags festlegen. Diese wird für Betrachter in den Details des Katalogeintrags angezeigt.



Sobald der Katalogeintrag nur noch weniger als 4 Wochen (Standardeinstellung) gültig ist, wird der verantwortliche Benutzer oder die verantwortliche Benutzergruppe per E-Mail über den Ablauf informiert und erhält eine *Wiedervorlage-Aufgabe*. Sollte der Zeitpunkt im Attribut *Gültig bis* überschritten sein, bleibt der Katalogeintrag natürlich bestehen. Jedoch erhalten Nutzer im Bereich der Veröffentlichung einen Warnhinweis, wenn sie sich den Eintrag im Katalog oder ein Diagramm ansehen, in welchem der Eintrag verwendet wird. Der Hinweis teilt mit, dass der Gültigkeitszeitraum überschritten ist und soll vorbeugen, dass Ihre Mitarbeiter sich an veralteten Prozessen orientieren. Darüber hinaus sehen Benutzer einen Hinweis in der *Validierungsleiste*, wenn in einem Diagramm abgelaufene Katalogeinträge verwendet werden.

Bemerkung: Die Standardeinstellung von 4 Wochen kann vom Administrator in der *GBTEC Process Design Administration* angepasst werden.

1.1.16 Modellvergleich

Der Modellvergleich zeigt Änderungen zwischen verschiedenen Versionen eines Diagramms klar und farbig markiert an. So können Sie zum Beispiel Ihren aktuellen Arbeitsstand mit der veröffentlichten Version des Diagramms vergleichen. Sie können auch zwei archivierte Versionen desselben Diagramms miteinander vergleichen.

Für die Nutzung des Modellvergleichs gibt es je nach *Benutzerrolle* unterschiedliche Möglichkeiten:

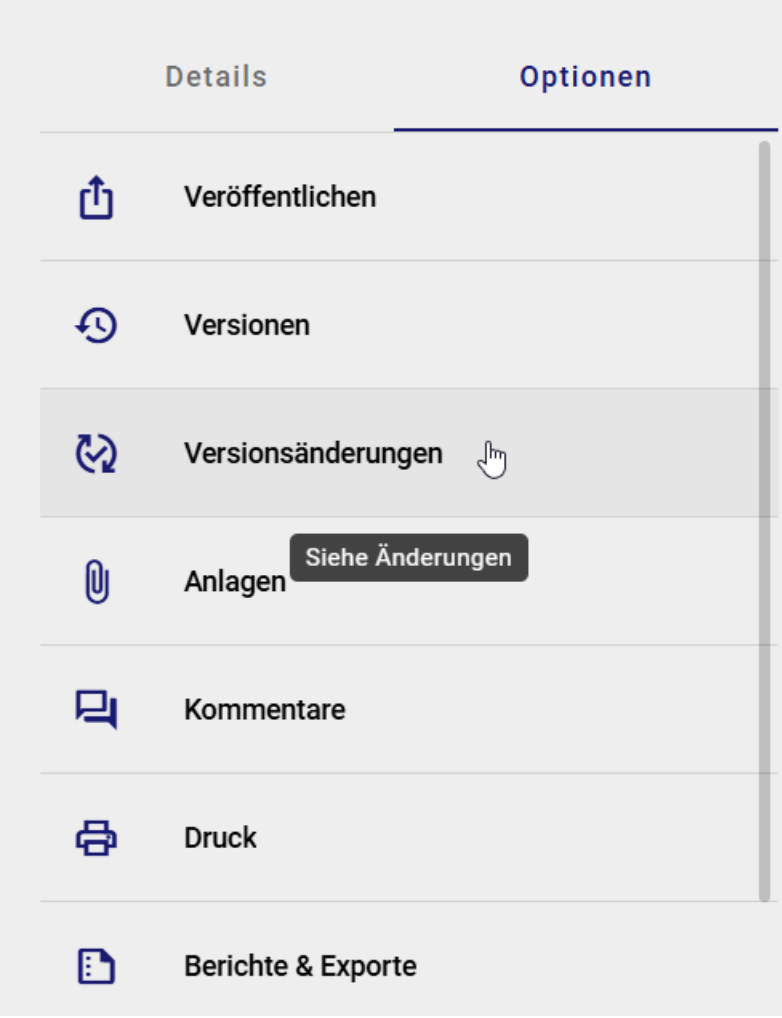
- **Reader**: Als *Reader* können Sie **nur** Änderungen von Diagrammen im Bereich *Veröffentlichung* ansehen und vergleichen, wenn für Sie eine *Zugangsberechtigung* festgelegt wurde. Ist das nicht der Fall, können Sie das Diagramm **nur** mit dem direkten Vorgängerarchiv vergleichen.
- **Reviewer**: Als *Reviewer* können Sie **nur** Änderungen von Diagrammen in den Bereichen *Vorschau* und *Veröffentlichung* ansehen und vergleichen.
- **Author, Editor und Administrator**: Als *Author*, *Editor* und *Administrator* können Sie Änderungen von Diagrammen in allen Bereichen ansehen und vergleichen.

Je nach Benutzerrolle können Sie außerdem Objekte aus einer früheren Version oder aus dem aktuellen Arbeitsstand *hinzufügen oder entfernen*. Sie können auch *Attributwerte eines Objekts aus früheren Diagrammversionen* in den aktuellen Arbeitsstand übernehmen.

Wo finde ich den Modellvergleich?

Um den Modellvergleich zu nutzen, öffnen Sie zuerst den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste. Je nach Benutzerrolle werden die Diagramme in verschiedenen Bereichen angezeigt. Wählen Sie das gewünschte Diagramm aus, um zur Diagrammansicht zu gehen. Wechseln Sie dann in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Dort finden Sie die Option *Versionsänderungen*.

Wenn Sie auf die Option *Versionsänderungen* klicken, werden der aktuelle Bereich und die letzte Version vor der aktiven Version automatisch vorausgewählt.



Tipp: Als *Author*, *Editor* und *Administrator* finden Sie die Option *Versionsänderungen* auch in der Registerkarte *Optionen*, wenn Sie das Diagramm ausgecheckt haben.

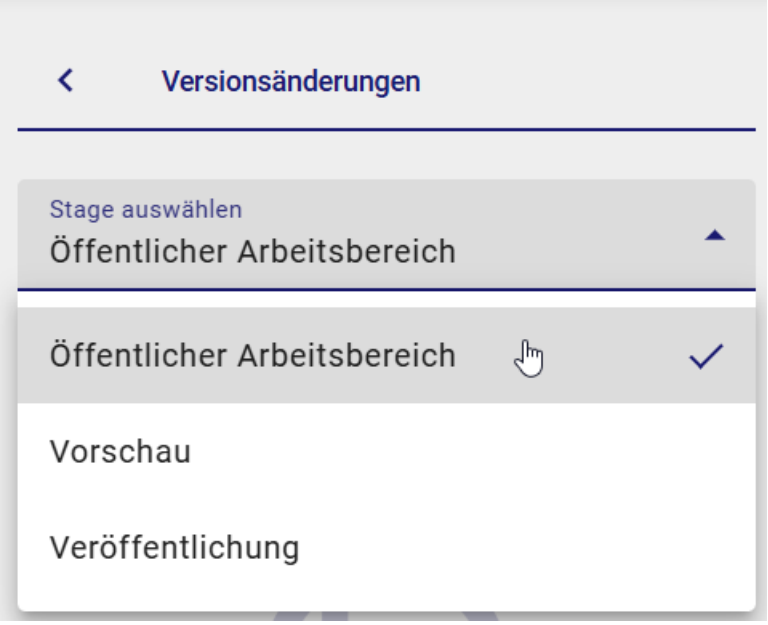
Wie vergleiche ich Diagrammversionen miteinander?

Um Diagrammversionen zu vergleichen, öffnen Sie zuerst den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste. Je nach Benutzerrolle werden die Diagramme in verschiedenen Bereichen angezeigt:

- **Reader**: Als *Reader* können Sie **nur** Änderungen von Diagrammen im Bereich *Veröffentlichung* ansehen und vergleichen, wenn für Sie eine *Zugangsberechtigung* festgelegt wurde. Ist das nicht der Fall, können Sie das Diagramm **nur** mit dem direkten Vorgängerarchiv vergleichen.
- **Reviewer**: Als *Reviewer* können Sie **nur** Änderungen von Diagrammen in den Bereichen *Vorschau* und *Veröffentlichung* ansehen und vergleichen.
- **Author, Editor und Administrator**: Als *Author*, *Editor* und *Administrator* können Sie Änderungen von Diagrammen in allen Bereichen ansehen und vergleichen.

Öffnen Sie das gewünschte Diagramm, um zur Diagrammansicht zu gehen. Wechseln Sie dann in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Dort finden Sie die Option *Versionsänderungen*.

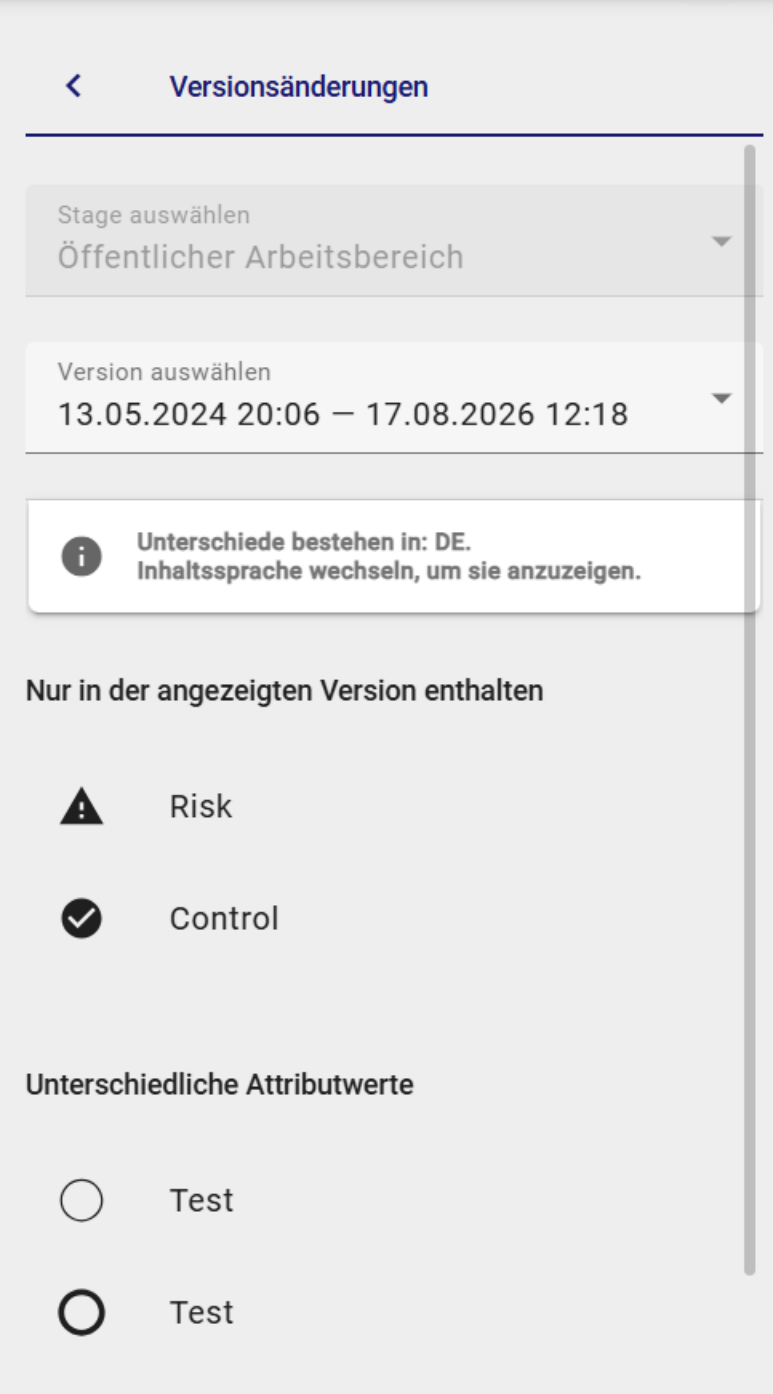
Wenn Sie auf die Option klicken, werden der aktuelle Bereich und die letzte Version vor der aktiven Version automatisch vorausgewählt. Sie können die vorausgewählten Angaben bei Bedarf ändern. Sie können auch eine *Version aus dem Archiv* wählen, um die Änderungen dieser Version anzuzeigen.



Wenn Sie eine Version aus einem anderen Bereich vergleichen möchten, können Sie die Option *Letzte Version* auswählen. Diese Option ist nur in Bereichen verfügbar, in denen Sie sich **nicht** gerade befinden. In Ihrem aktuellen Bereich ist die Auswahl *Letzte Version* deaktiviert, da sie die aktive Version dieses Bereichs ist.



Nachdem Sie den Bereich und die Version für den Vergleich ausgewählt haben, wird eine Liste aller Objekte angezeigt, die im Vergleich zur aktiven Version entweder **nicht** im angezeigten Diagramm enthalten sind, **nur** im angezeigten Diagramm vorkommen oder abweichende Attributwerte besitzen.



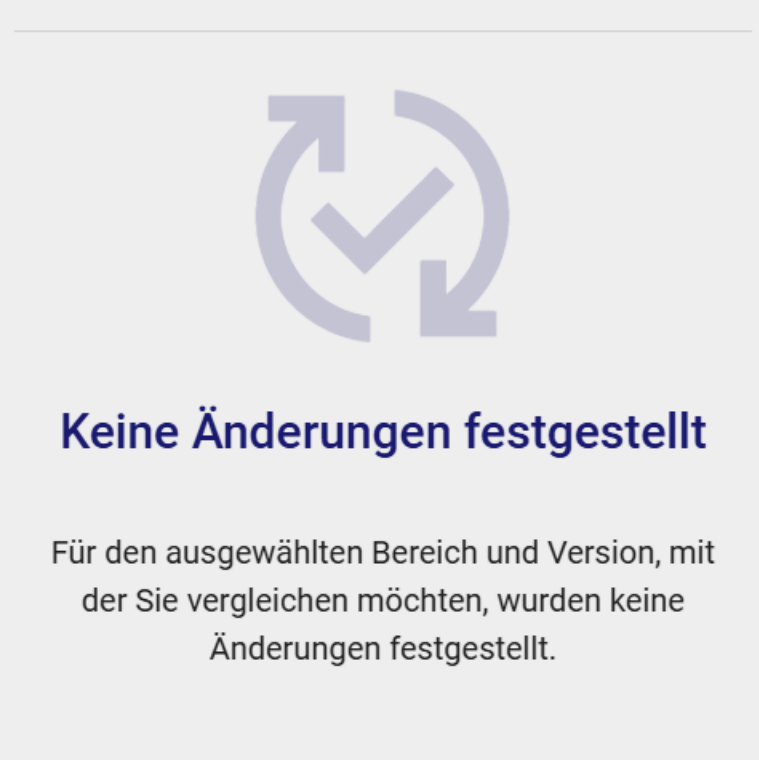
Die Liste ist in drei Abschnitte unterteilt:

- **Nicht in der angezeigten Version enthalten**: Das Objekt ist nicht in der aktiven Diagrammversion vorhanden, sondern nur in der ausgewählten Diagrammversion.
- **Nur in der angezeigten Version enthalten**: Das Objekt ist nur in der aktiven Diagrammversion vorhanden.
- **Unterschiedliche Attributwerte**: Das Objekt hat in der aktiven Diagrammversion unterschiedliche Attributwerte als in der ausgewählten Diagrammversion.

Die Liste zeigt die Objektnamen in Ihrer Inhaltssprache an. Wenn es Unterschiede in weiteren Sprachen gibt, wird un-

terhalb der ausgewählten Version ein Hinweisbanner angezeigt. In diesem Banner sehen Sie die betroffenen Sprachen als Sprachkürzel, zum Beispiel *DE, PL, ES, FR, IT*. Um die Unterschiede in einer dieser Sprachen zu sehen, müssen Sie Ihre Inhaltssprache auf diese Sprache ändern.

Wenn Sie ein Diagramm aus- und wieder einchecken und dabei **nur** Elemente neu anordnen, wird auch diese Version als Vergleichsversion im Archiv gespeichert. Wenn Sie diese Version mit der aktiven Version vergleichen, wird Ihnen aber angezeigt, dass keine Änderungen gemacht wurden.



Hinweis: Änderungen an Objekten, die in Beziehungs- oder Zuweisungsattributen anderer Objekte enthalten sind, führen **nicht** automatisch zu einer neuen Diagrammversion. Wenn nur solche Änderungen gemacht wurden, erscheinen sie zusätzlich in der zuletzt vorhandenen Diagrammversion.

Wie kann ich ein Objekt farblich hervorheben?

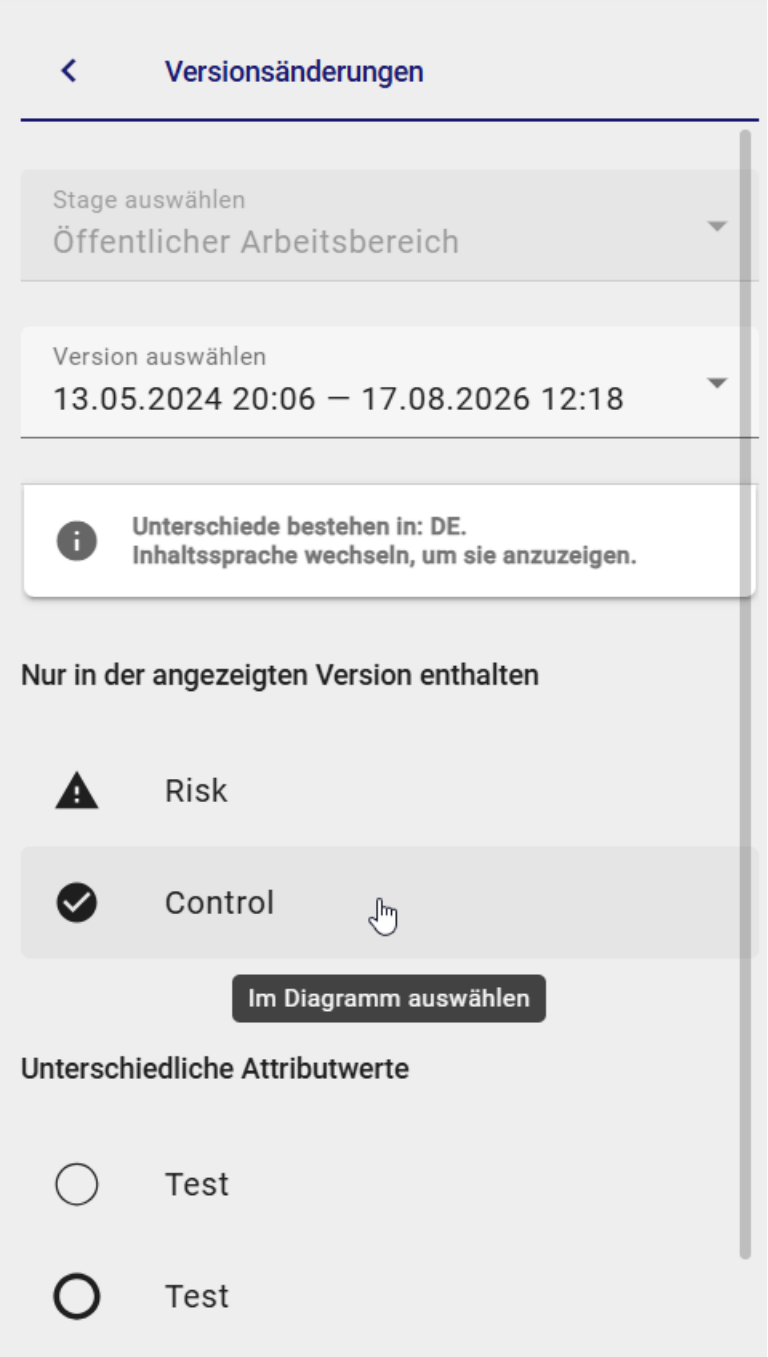
Wenn Sie den Modellvergleich nutzen, können Sie Änderungen im Diagramm farblich hervorheben. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Je nach Benutzerrolle werden die Diagramme in verschiedenen Bereichen angezeigt:

- **Reader**: Als *Reader* können Sie **nur** Änderungen von Diagrammen im Bereich *Veröffentlichung* ansehen und vergleichen, wenn für Sie eine *Zugangsberechtigung* festgelegt wurde. Ist das nicht der Fall, können Sie das Diagramm **nur** mit dem direkten Vorgängerarchiv vergleichen.
- **Reviewer**: Als *Reviewer* können Sie **nur** Änderungen von Diagrammen in den Bereichen *Vorschau* und *Veröffentlichung* ansehen und vergleichen.
- **Author, Editor und Administrator**: Als *Author*, *Editor* und *Administrator* können Sie Änderungen von Diagrammen in allen Bereichen ansehen und vergleichen.

Öffnen Sie das gewünschte Diagramm, um zur Diagrammansicht zu gelangen. Wechseln Sie dann in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Dort finden Sie die Option *Versionsänderungen*.

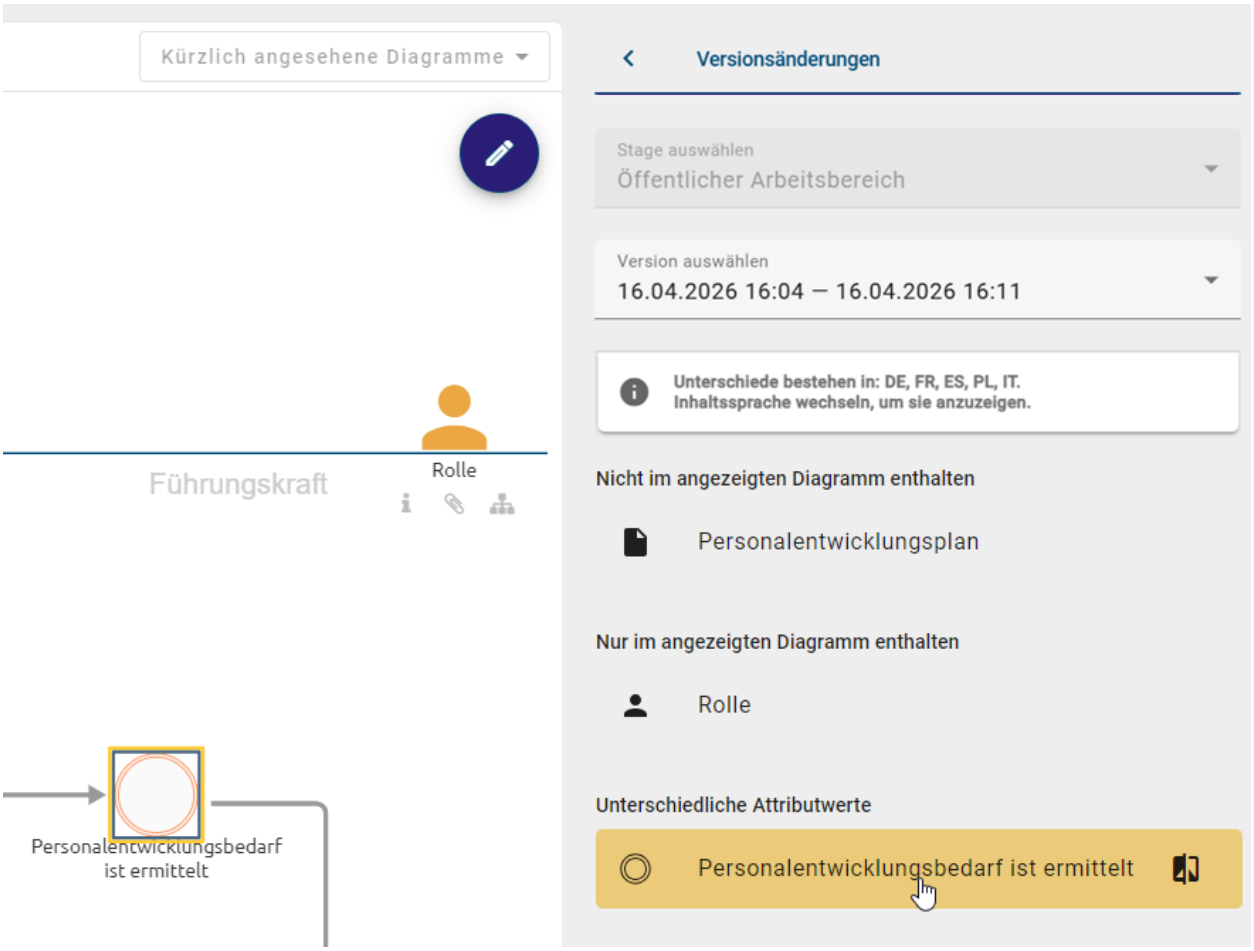
Wenn Sie die Option auswählen, werden der aktuelle Bereich und die letzte Version vor der aktiven Version automatisch vorausgewählt. Danach werden die Änderungen in einer Liste angezeigt. Sie können den Bereich oder die Version bei Bedarf ändern.

Um die Änderungen der ausgewählten Version im Vergleich zur aktiven Version im Diagramm farblich hervorzuheben, klicken Sie auf die Objekte in der Liste.



Nachdem Sie auf ein Objekt in der Liste geklickt haben, wird das Objekt in der Liste und im Diagramm farblich hervorgehoben. Die Farben haben folgende Bedeutung:

- Eine grüne Markierung steht für Objekte, die *Nur in der angezeigten Version enthalten* sind.
- Eine gelbe Markierung steht für *unterschiedliche Attributwerte* eines Objekts zwischen der aktiven und der ausgewählten Version.



Bemerkung: Objekte, die *Nicht in der angezeigten Version enthalten* sind, können weder farblich markiert noch im Diagramm angezeigt werden. Diese Objekte finden Sie **nur** in der Liste.

Wie kann ich Objekte zur aktiven Version hinzufügen oder aus dieser entfernen?

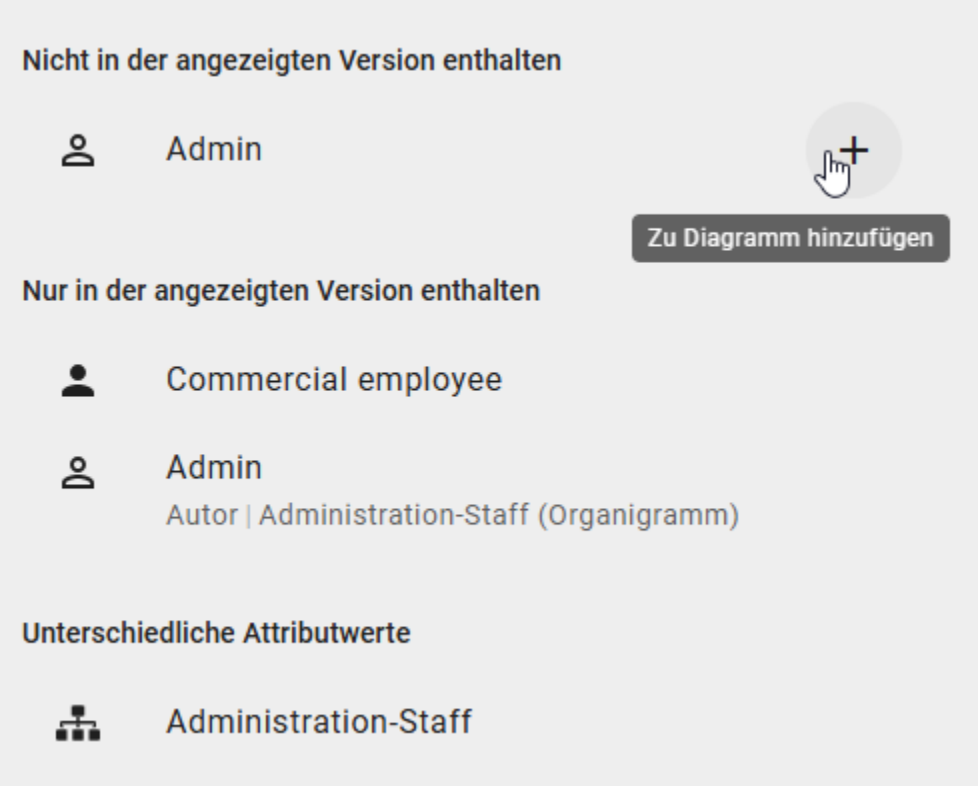
Um Objekte aus anderen Diagrammversionen zur aktiven Version eines Diagramms hinzuzufügen oder daraus zu entfernen, müssen Sie die Benutzerrolle *Author*, *Editor* oder *Administrator* haben. Klicken Sie dazu in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme*. Öffnen Sie das gewünschte Diagramm, um zur Diagrammansicht zu gehen, und **checken** Sie es **aus**. Wechseln Sie dann in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Versionsänderungen*.

Wenn Sie auf diese Option klicken, sind der aktuelle Bereich und die letzte Version vor der aktiven Version automatisch ausgewählt. Die Änderungen werden in einer Liste angezeigt. Sie können den Bereich oder die Version bei Bedarf ändern.

Objekt zur aktiven Version hinzufügen:

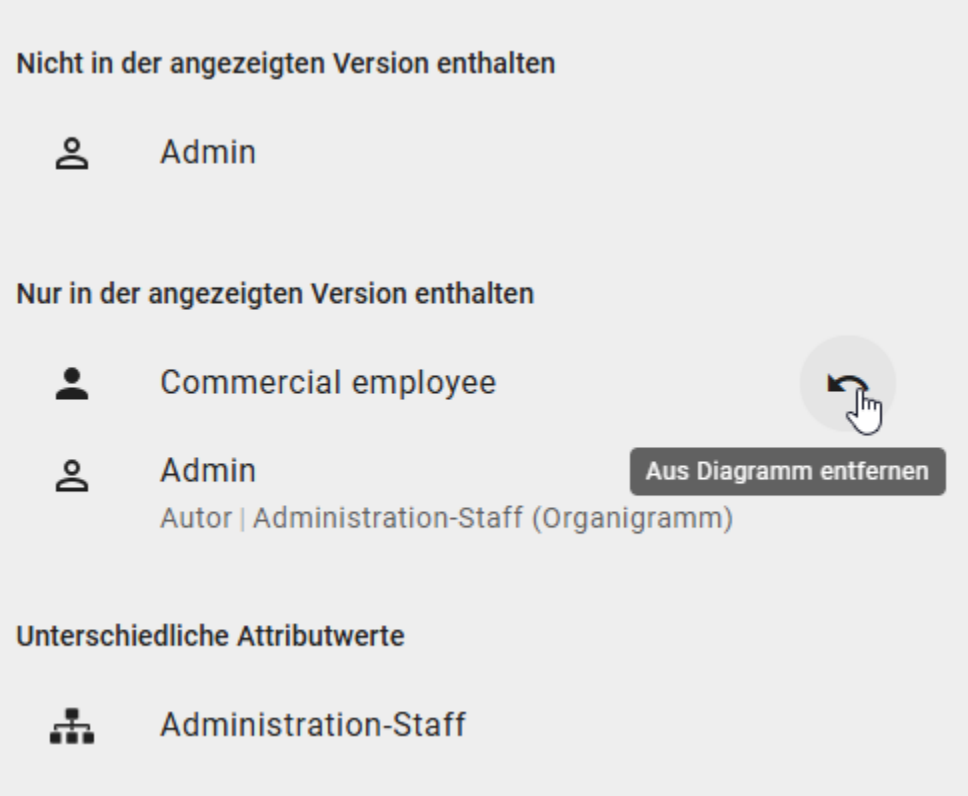
Wenn Sie den Mauszeiger in den Abschnitt *Nicht in der angezeigten Version enthalten* bewegen, erscheint die Schalt-

fläche *Zu Diagramm hinzufügen*. Damit können Sie ein Objekt zum Diagramm hinzufügen, das in der ausgewählten Diagrammversion vorhanden ist, aber nicht in der aktiven Diagrammversion.



Objekt aus der aktiven Version entfernen:

Wenn Sie den Mauszeiger in den Abschnitt *Nur in der angezeigten Version enthalten* bewegen, erscheint die Schaltfläche *Aus Diagramm entfernen*. Damit können Sie ein Objekt aus dem Diagramm entfernen, das nur in der aktiven Diagrammversion vorhanden ist und nicht in der ausgewählten Diagrammversion.



Ein Klick auf die jeweilige Schaltfläche führt die Aktion sofort aus. Danach wird die Änderung nicht mehr in der Liste angezeigt. Sie können die Aktion nur rückgängig machen, indem Sie die *lokalen Änderungen verwerfen* oder im Editor die Option *Rückgängig* wählen, alternativ **Strg + Z**.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass frühere Verbindungen zwischen Objekten durch das Rückgängigmachen einer Änderung nicht wiederhergestellt werden.

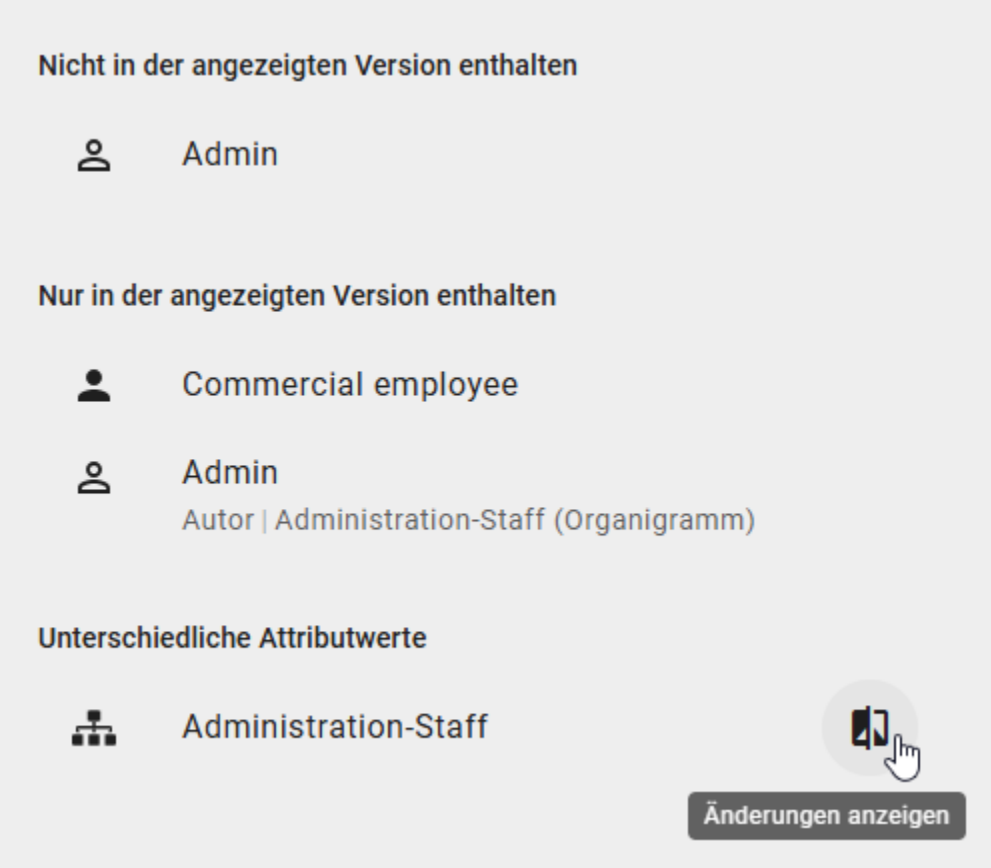
Wie kann ich sehen, welche Attribute eines Objekts verändert wurden?

Um geänderte Attributwerte eines Objekts anzusehen, öffnen Sie zuerst den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste. Je nach Benutzerrolle werden die Diagramme in verschiedenen Bereichen angezeigt:

- **Reader**: Als *Reader* können Sie **nur** Änderungen von Diagrammen im Bereich *Veröffentlichung* ansehen und vergleichen, wenn für Sie eine *Zugangsberechtigung* festgelegt wurde. Ist das nicht der Fall, können Sie das Diagramm **nur** mit dem direkten Vorgängerarchiv vergleichen.
- **Reviewer**: Als *Reviewer* können Sie **nur** Änderungen von Diagrammen in den Bereichen *Vorschau* und *Veröffentlichung* ansehen und vergleichen.
- **Author, Editor und Administrator**: Als *Author*, *Editor* und *Administrator* können Sie Änderungen von Diagrammen in allen Bereichen ansehen und vergleichen.

Öffnen Sie das gewünschte Diagramm, um zur Diagrammansicht zu gehen. Wechseln Sie dann in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Dort finden Sie die Option *Versionsänderungen*.

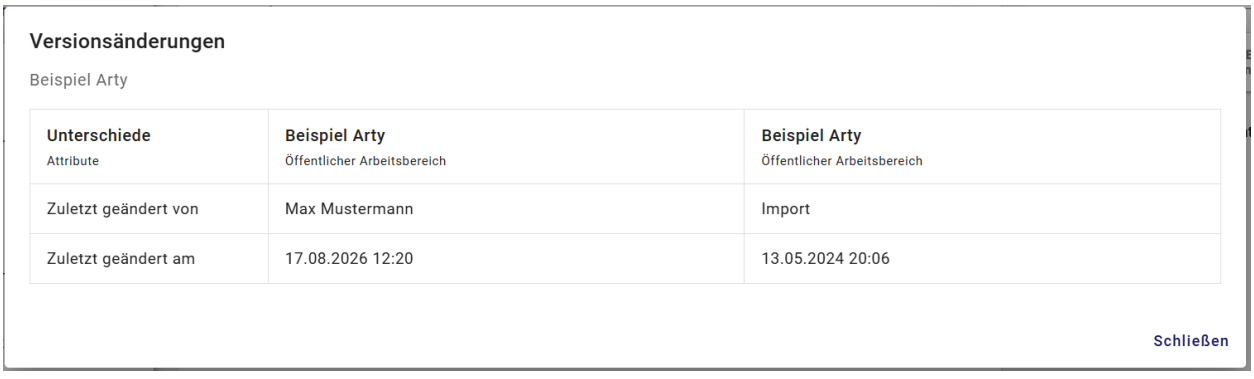
Wenn Sie die Option auswählen, sind der aktuelle Bereich und die letzte Version vor der aktiven Version automatisch ausgewählt. Die Unterschiede zwischen beiden Versionen werden in einer Liste angezeigt. Sie können den Bereich oder die Version bei Bedarf ändern.



Bemerkung: Die Schaltfläche *Änderungen anzeigen* wird **nur** bei bereits vorhandenen geänderten Objekten angezeigt. Wenn ein Objekt neu hinzugefügt oder entfernt wurde, wird die Schaltfläche nicht angezeigt.

Bemerkung: Es werden keine Änderungen des *externen Funktionszuordnungsdiagramms* angezeigt, sondern nur Änderungen innerhalb eines *internen Zuordnungsdiagramms*.

Nachdem Sie auf die Schaltfläche *Änderungen anzeigen* geklickt haben, wird eine Tabelle angezeigt. Diese Tabelle zeigt die Unterschiede der aufgeführten Attribute übersichtlich an. In der linken Spalte stehen die Namen der Attribute, bei denen es eine Änderung gab. In der mittleren und rechten Spalte können Sie die Unterschiede zwischen der aktiven Version (mittlere Spalte) und der ausgewählten Version (rechte Spalte) direkt vergleichen. Um die Tabelle zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.



Hinweis: Wenn Sie die aktuelle Diagrammversion mit einer archivierten Version vergleichen, werden zusätzlich die Systemattribute angezeigt, wenn sich diese geändert haben.

Wie kann ich Änderungen in Beziehungs- und Zuweisungsattributen einsehen?

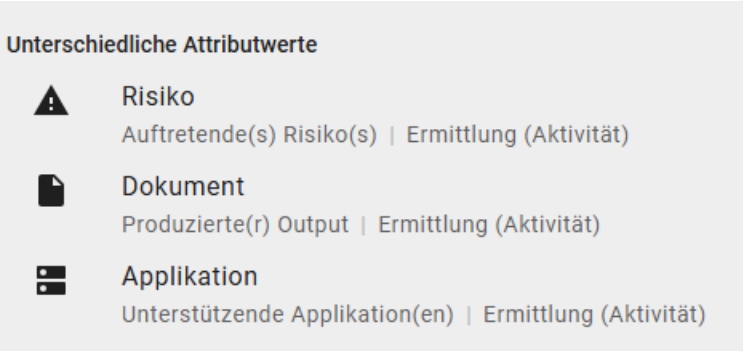
Um Änderungen an übergeordneten Objekten zu vergleichen, die in den Beziehungs- oder Zuweisungsattributen anderer Objekte enthalten sind, öffnen Sie zuerst den Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste. Je nach Benutzerrolle werden die Diagramme in verschiedenen Bereichen angezeigt:

- **Reader**: Als *Reader* können Sie **nur** Änderungen von Diagrammen im Bereich *Veröffentlichung* ansehen und vergleichen, wenn für Sie eine *Zugangsberechtigung* festgelegt wurde. Ist das nicht der Fall, können Sie das Diagramm **nur** mit dem direkten Vorgängerarchiv vergleichen.
- **Reviewer**: Als *Reviewer* können Sie **nur** Änderungen von Diagrammen in den Bereichen *Vorschau* und *Veröffentlichung* ansehen und vergleichen.
- **Author, Editor und Administrator**: Als *Author*, *Editor* und *Administrator* können Sie Änderungen von Diagrammen in allen Bereichen ansehen und vergleichen.

Öffnen Sie das gewünschte Diagramm, um zur Diagrammansicht zu gehen. Wechseln Sie dann in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Dort finden Sie die Option *Versionsänderungen*.

Wenn Sie die Option auswählen, sind der aktuelle Bereich und die letzte Version vor der aktiven Version automatisch ausgewählt. Die Unterschiede zwischen beiden Versionen werden in einer Liste angezeigt. Sie können den Bereich oder die Version bei Bedarf ändern.

Wenn Änderungen in Beziehungs- oder Zuweisungsattributen eines übergeordneten Objekts gemacht wurden, die auf andere Objekte verweisen, werden diese im Abschnitt *Unterschiedliche Attributwerte* angezeigt. Angezeigt werden dabei der Name des verwiesenen Objekts in der Inhalts- oder Alternativsprache, falls der Name in der Inhaltssprache nicht vorhanden ist, der Name des Attributtyps in der Browsersprache sowie der Name und der Typ des übergeordneten Objekts.



Klicken Sie danach auf die Schaltfläche *Änderungen anzeigen*, um eine Tabelle zu öffnen, die die Unterschiede zwischen den aufgeführten Attributen übersichtlich darstellt.

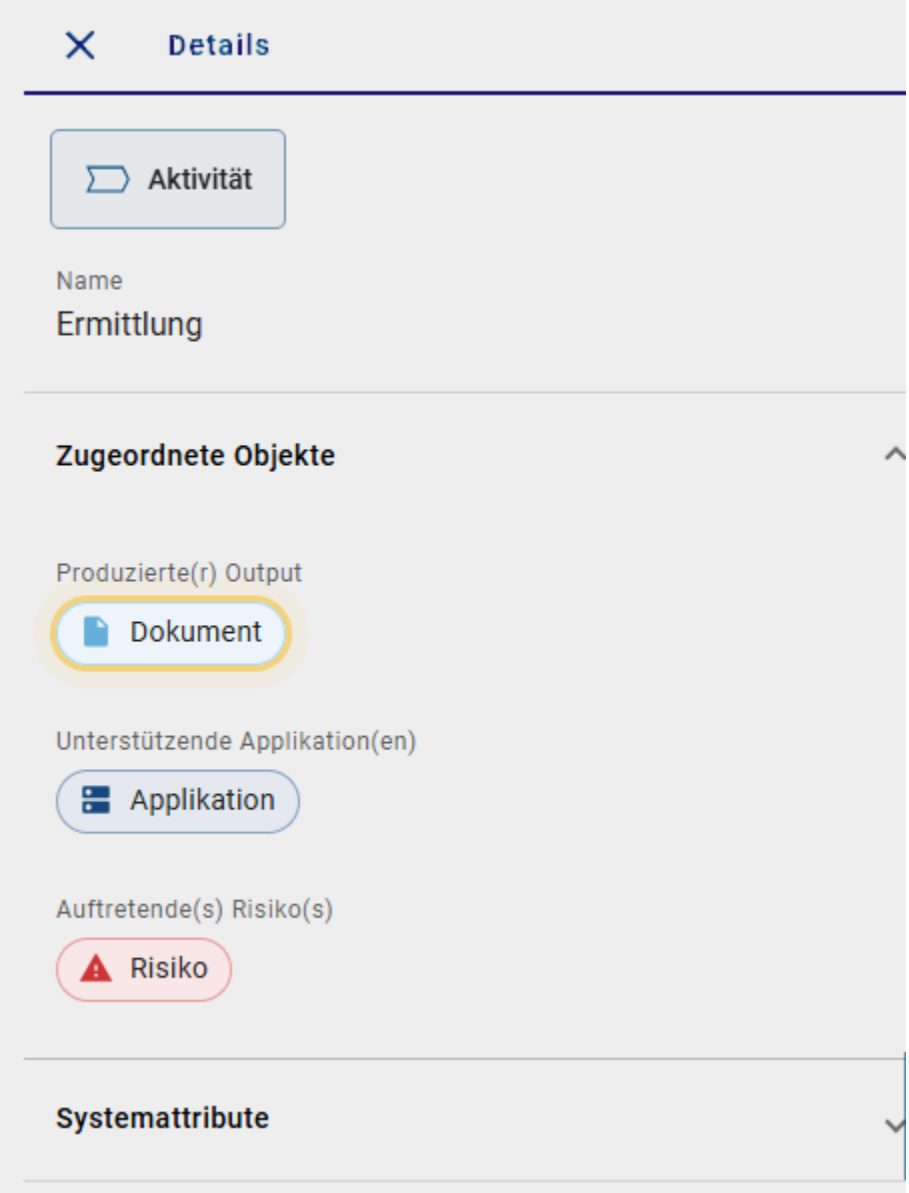
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Änderungen an Beziehungs- oder Zuweisungsattributen, die in anderen Objekten enthalten sind, im Abschnitt *Unterschiedliche Attributwerte* nur angezeigt werden, wenn bereits eine Diagrammversion existiert. Wenn vorher keine Diagrammversion vorhanden war und nur Änderungen in Beziehungs- oder Zuweisungsattributen in einem anderen Objekt gemacht wurden, wird **keine** neue Diagrammversion erstellt. In diesem Fall können diese Änderungen nicht angezeigt werden.

Über die Schaltfläche *Zu Vorkommnis gehen* können Sie sich die Details des übergeordneten Objekts und seine Position im Diagramm anzeigen lassen, wenn das übergeordnete Objekt im Diagramm vorhanden ist. Ist das übergeordnete Objekt nicht im Diagramm enthalten, wird nur die Detailansicht des Objekts geöffnet.



Beziehungs- und Zuweisungsattribute werden in allen Abschnitten des Modellvergleichs angezeigt. Für diese Attribute gibt es in allen Abschnitten auch die Schaltfläche *Zu Vorkommnis gehen*. Damit können Sie direkt zum passenden Vorkommnis im Diagramm wechseln.

Nachdem Sie auf die Schaltfläche geklickt haben, öffnet sich in der rechten Seitenleiste der Bereich *Details*. Dort werden alle Informationen zum übergeordneten Objekt angezeigt. Außerdem wird das ausgewählte Objekt farblich hervorgehoben. Über die Schaltfläche *X* oben links in den Details können Sie die Details schließen und zum Modellvergleich zurückkehren.



Wie kann ich Attributwerte aus anderen Diagrammversionen übernehmen?

Um Attributwerte aus einer anderen Diagrammversion in die aktive Version zu übernehmen, müssen Sie die Benutzerrolle *Author*, *Editor* oder *Administrator* haben. Klicken Sie dazu in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme*. Öffnen Sie das gewünschte Diagramm, um zur Diagrammansicht zu gelangen, und **checken** Sie es **aus**. Wechseln Sie dann in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Versionsänderungen*.

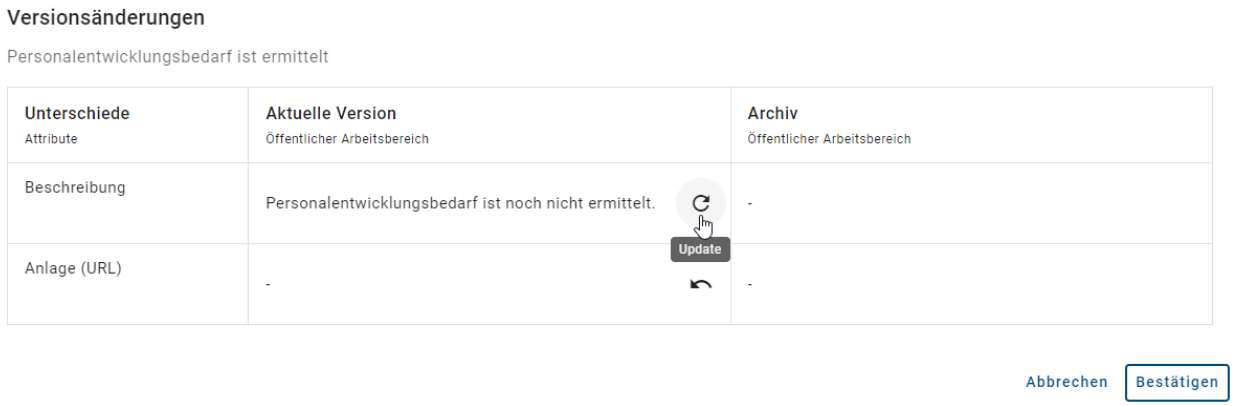
Wenn Sie auf diese Option klicken, werden der aktuelle Bereich und die letzte Version vor der aktiven Version automatisch vorausgewählt. Die Unterschiede zwischen beiden Versionen werden in einer Liste angezeigt. Sie können den Bereich oder die Version bei Bedarf ändern.

Bewegen Sie den Mauszeiger über den Abschnitt *Unterschiedliche Attributwerte*, damit die Schaltfläche *Änderungen anzeigen* erscheint. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Änderungen anzuzeigen. Es wird eine Tabelle angezeigt, die die Unterschiede der aufgeführten Attribute übersichtlich darstellt. In der linken Spalte stehen die Namen der Attribute, bei denen eine Änderung gemacht wurde. In der mittleren und rechten Spalte können Sie die Unterschiede

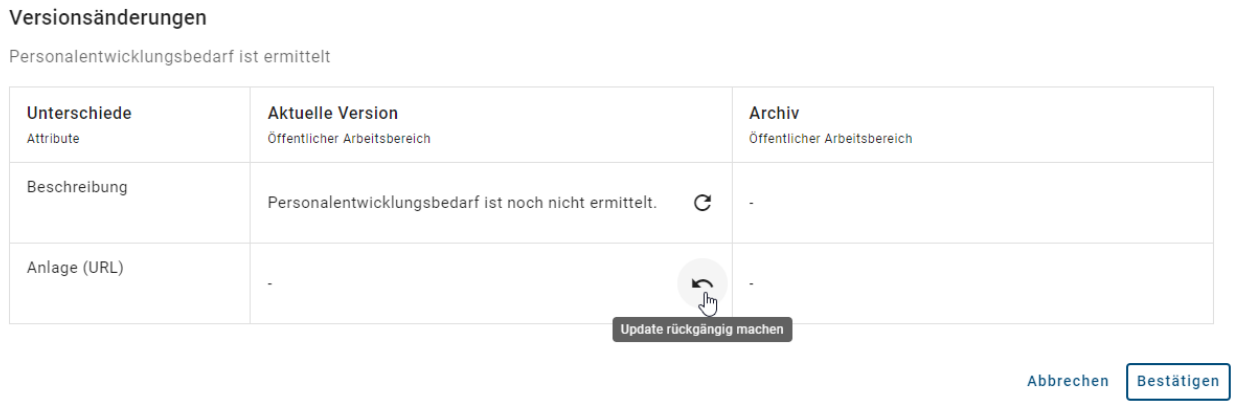
zwischen der aktiven Version (mittlere Spalte) und der ausgewählten Version (rechte Spalte) genau vergleichen. Um die Tabelle zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Vergleich der aktuellen Diagrammversion mit einer archivierten Version zusätzlich die Systemattribute angezeigt werden, wenn diese geändert wurden.

In der mittleren Spalte wird neben den aufgelisteten Änderungen die Option *Update* angezeigt. Mit dieser Option können Sie den Attributwert des Archivs für die aktuelle Version übernehmen. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche *Bestätigen*, um die Änderung endgültig zu übernehmen.



Wenn Sie die Option *Update* beim falschen Attributwert angeklickt haben, können Sie das mit der Option *Update rückgängig machen* zurücknehmen. Diese Option erscheint automatisch, nachdem Sie auf *Update* geklickt haben. Um alle Änderungen zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.



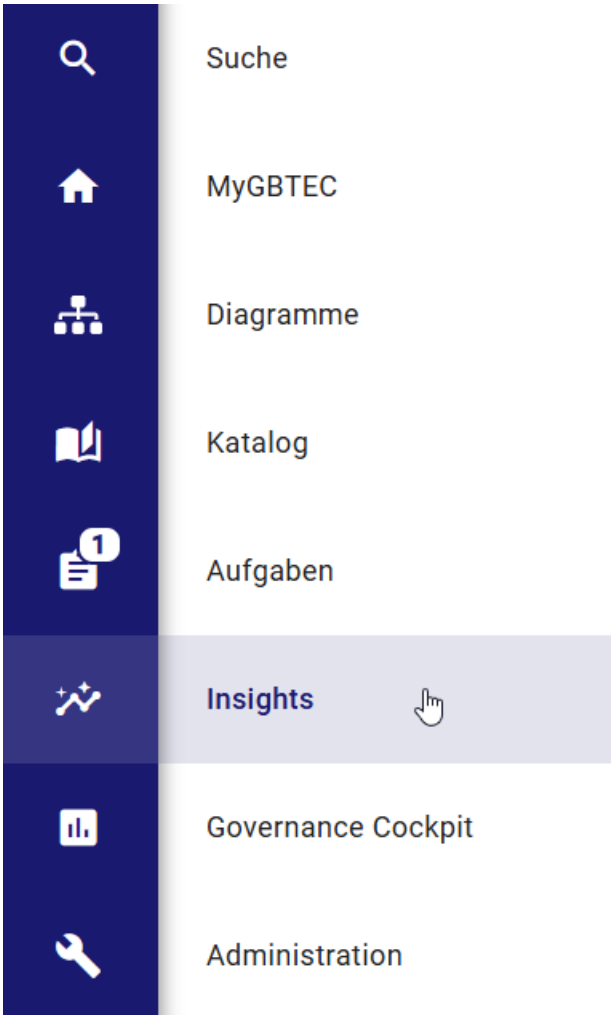
1.1.17 Insights

Die *Insights* unterstützen Sie dabei, Zusammenhänge in Ihrer Prozesslandschaft besser zu verstehen und zu analysieren.

Wenn Sie zusätzlich das Modul *Enterprise Architecture Management (EAM)* erworben und für Sie aktiviert wurde, stehen Ihnen im Menüeintrag *Insights* weitere Darstellungsformen zur Analyse Ihrer IT- und Prozesslandschaft zur Verfügung, zum Beispiel zur Anwendungslandschaft, zu Kosten oder zu Abhängigkeiten zwischen Objekten. GBTEC Enterprise Architecture ist eine eigene Lizenz und erweitert die Analysefunktionen in GBTEC Process Design. Diese sind im Kapitel *Insights von GBTEC Enterprise Architecture* beschrieben.

Wo finde ich die Insights?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie die Insights ohne GBTEC Enterprise Architecture öffnen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights*. Ihnen steht dann ausschließlich das Insight *Prozesshierarchie* im Bereich *Hierarchie* zur Verfügung.



Wenn Sie eine Kachel auswählen, wird das Insight geöffnet.

Hierarchie

Wie wird die Prozesshierarchie dargestellt?

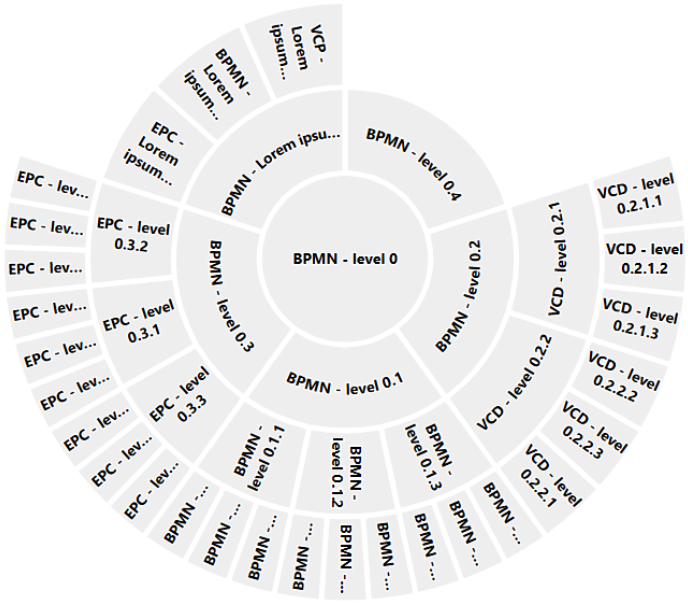
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie sich das Insight *Prozesshierarchie* anzeigen lassen. Öffnen Sie dazu den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste und wählen Sie im Bereich *Hierarchie* die Kachel *Prozesshierarchie* aus.

Nach dem Öffnen wird zunächst ein Hinweis angezeigt. Dort werden Sie aufgefordert, einen Startprozess auszuwählen. In der rechten Seitenleiste, in der Registerkarte *Einstellungen*, können Sie ein Startdiagramm als Startprozess auswählen. Dieses Diagramm bildet den Ausgangspunkt der Darstellung. Es stehen Ihnen alle Diagramme zur Verfügung, für die keine Zugriffsbeschränkung gilt.



Das gewählte Startdiagramm muss mindestens einen Subprozess (*WKD*, *BPMN* oder *EPK*) enthalten. Es wird im Zentrum der Darstellung angezeigt. Alle zugehörigen Subprozesse werden automatisch geladen. Sie werden in mehreren Ebenen dargestellt.





Die Darstellung erfolgt als Sunburst-Diagramm:

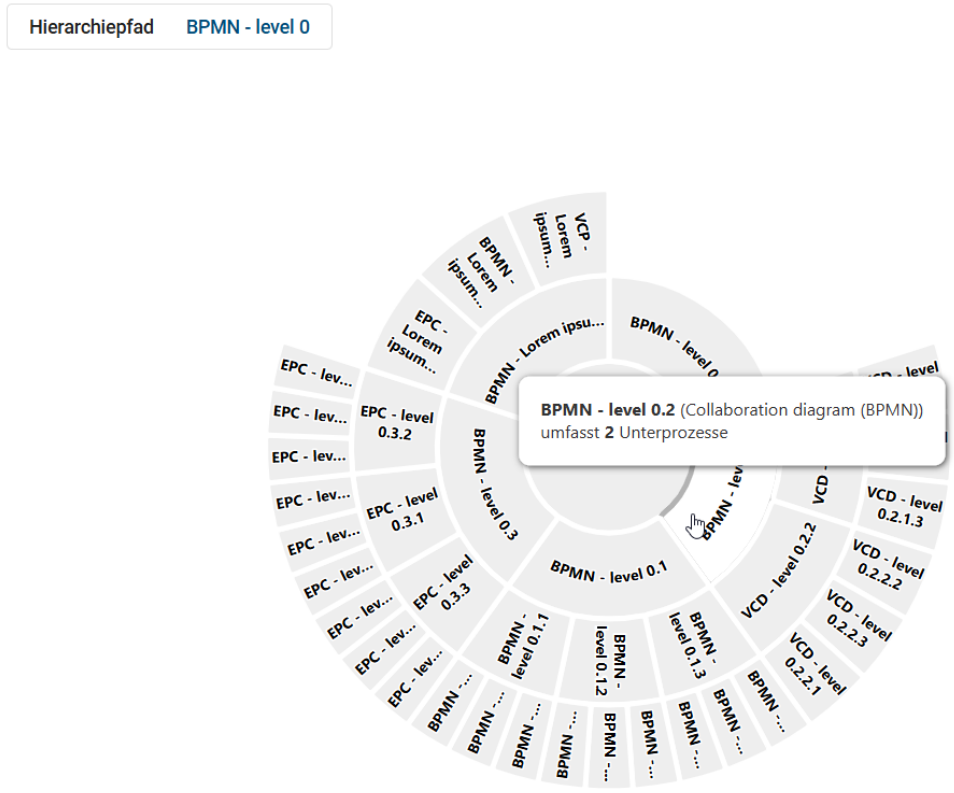
- Jede Ebene wird als Ring dargestellt
- Die Segmente stehen für einzelne Prozesse

So sehen Sie, wie Prozesse miteinander verbunden sind und wie sie aufgebaut sind. Wenn das gewählte Startdiagramm keine Subprozesse enthält, kann keine Hierarchie dargestellt werden.

Wie kann ich in der Prozesshierarchie navigieren?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie im Insight *Prozesshierarchie* navigieren. Öffnen Sie dazu den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste und wählen Sie im Bereich *Hierarchie* die Kachel *Prozesshierarchie* aus. Wählen Sie danach ein Startdiagramm aus.

Nachdem ein Startprozess ausgewählt wurde, wird ein Sunburst-Diagramm angezeigt. Klicken Sie auf ein Segment im Diagramm, um tiefer in die Hierarchie zu wechseln. Das ausgewählte Segment wird dann zum neuen Mittelpunkt.



Die untergeordneten Prozesse werden in den äußeren Ringen angezeigt. Um wieder eine Ebene nach oben zu wechseln, klicken Sie in die Mitte des Diagramms oder nutzen Sie die Navigation in der Kopfzeile.

Wenn Sie mit der Maus über ein Segment fahren, werden zusätzliche Informationen angezeigt.

Dazu gehören:

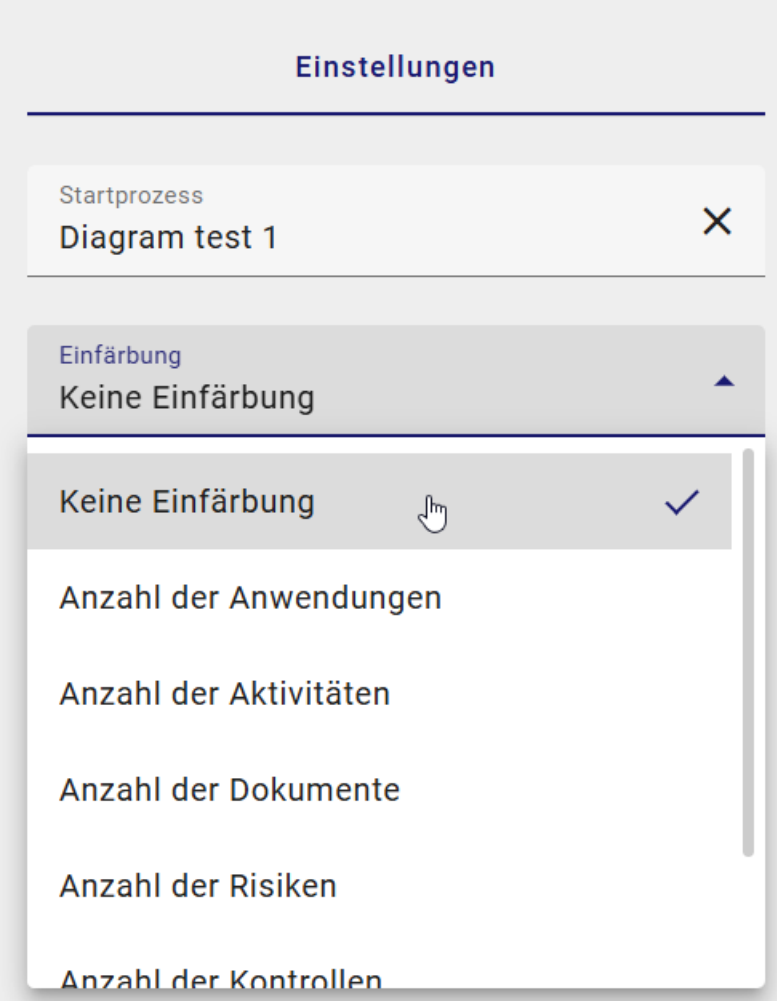
- der Name des Prozesses
- der Diagrammtyp
- die aktuelle Ebene in der Hierarchie

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass maximal drei Ringe gleichzeitig angezeigt werden. Dadurch bleibt die Darstellung auch bei vielen Prozessen übersichtlich. Prozesse können mehrfach erscheinen, wenn sie in mehreren übergeordneten Prozessen verwendet werden.

Wie kann ich Prozesse in der Prozesshierarchie einfärben?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Prozesse im Insight *Prozesshierarchie* einfärben. Öffnen Sie dazu den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste und wählen Sie im Bereich *Hierarchie* die Kachel *Prozesshierarchie* aus. Wählen Sie anschließend ein Startprozess aus.

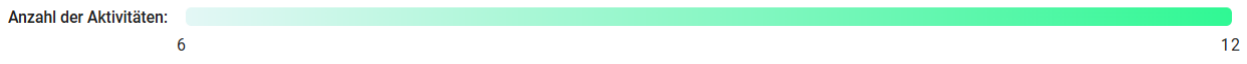
In der rechten Seitenleiste, in der Registerkarte *Einstellungen*, finden Sie die Option *Einfärbung*.



Sie können auswählen, nach welchem Kriterium die Prozesse eingefärbt werden. Zur Auswahl stehen zum Beispiel:

- *Anzahl der Anwendungen*
- *Anzahl der Aktivitäten*
- *Anzahl der Dokumente*
- *Anzahl der Risiken*
- *Anzahl der Kontrollen*
- *Anzahl der Rollen*

Sobald Sie eine Option auswählen, wird die Einfärbung direkt angewendet. Die Legende wird automatisch angepasst.



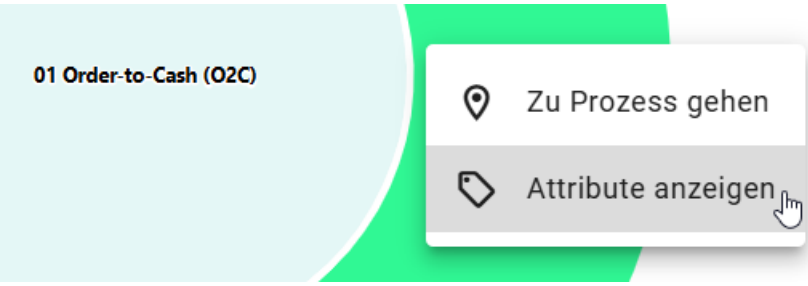
Wenn Sie mit der Maus über ein Segment fahren, sehen Sie zusätzlich die genaue Anzahl der enthaltenen Objekte.



Wie kann ich die Details zu einem Prozess in der Prozesshierarchie anzeigen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie sich im Insight *Prozesshierarchie* die Details zu einem Prozess anzeigen lassen. Öffnen Sie dazu den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste und wählen Sie im Bereich *Hierarchie* die Kachel *Prozesshierarchie* aus. Wählen Sie anschließend ein Startdiagramm aus.

Nachdem ein Startprozess ausgewählt wurde, wird ein Sunburst-Diagramm angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Segment im Diagramm und wählen Sie die Option *Attribute anzeigen*.

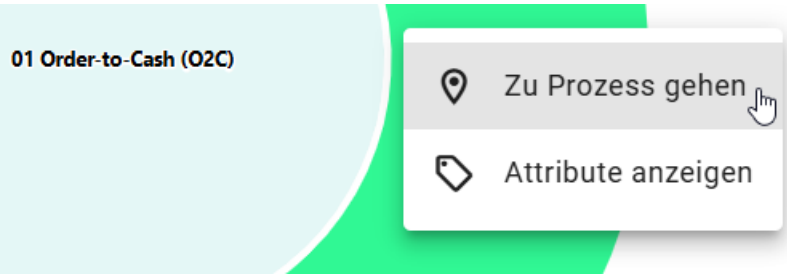


Die Details werden in der rechten Seitenleiste angezeigt. Dort sehen Sie alle verfügbaren Informationen zum ausgewählten Prozess.

Wie kann ich innerhalb der Prozesshierarchie zu einem Prozess wechseln?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie innerhalb des Insights *Prozesshierarchie* zu einem Prozess wechseln. Öffnen Sie dazu den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste und wählen Sie im Bereich *Hierarchie* die Kachel *Prozesshierarchie* aus. Wählen Sie anschließend ein Startdiagramm aus.

Nachdem ein Startprozess ausgewählt wurde, wird ein Sunburst-Diagramm angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Segment im Diagramm und wählen Sie die Option *Zu Prozess gehen*.



Sie werden direkt zum Prozess weitergeleitet. Die Ansicht wird im aktuellen Repository und Bereich geöffnet.

1.1.18 Governance Cockpit

Benutzer mit der Benutzerrolle *Reviewer* oder höher können über den Menüeintrag *Governance Cockpit* in der linken Menüleiste auf ihre Freigabe-Workflows (*Veröffentlichung* und *Depublizierung*) zugreifen. Die Workflows werden in einer Liste angezeigt. Durch Anklicken eines Eintrags öffnen Sie die Details und können das *zugehörige Archiv herunterladen*. In der rechten Seitenleiste steht die Registerkarte *Filter* zur Verfügung. Dort können Sie Workflows gezielt *suchen* oder nach bestimmten Kriterien *filtern*.

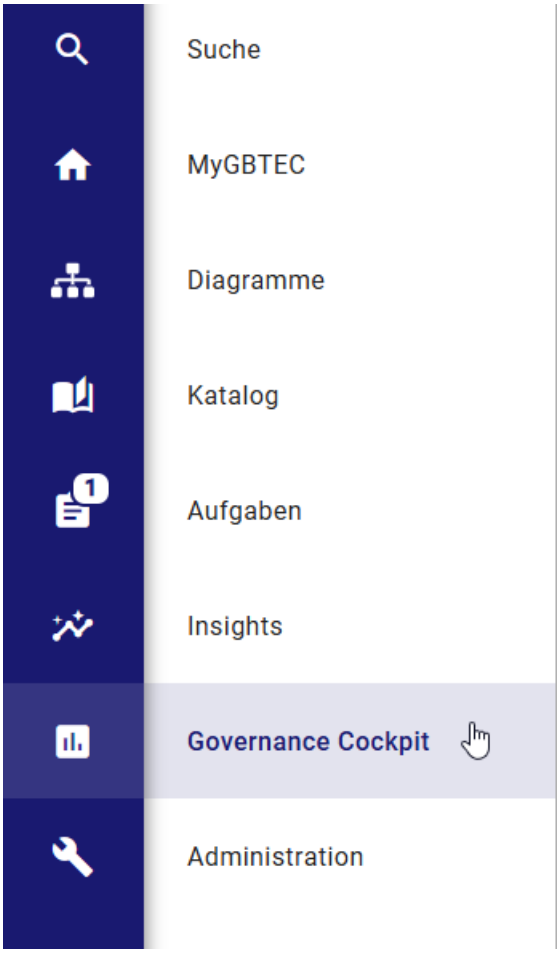
Wenn Sie die Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* haben, sehen Sie alle Workflows (*Veröffentlichung*, *Depublizierung* und *Wiedervorlage*) sowie die Ansichten *Analyse* und *Roadmap*. Außerdem können Sie **alle** *Workflow-Aufgaben exportieren*, *Workflows beenden* und Workflows an andere Benutzer *delegieren*.

Welche Informationen werden mir im Governance Cockpit angezeigt?

Das Governance Cockpit zeigt Benutzern mit der Benutzerrolle *Reviewer* oder höher eine Liste aller Freigabe-Workflows. Dazu gehören alle Publikations- und Depublizierungsworkflows, an denen Sie beteiligt sind oder waren. Ein Workflow wird auch dann angezeigt, wenn Sie daran beteiligt waren und die Aufgabe später an einen anderen Benutzer delegiert wurde.

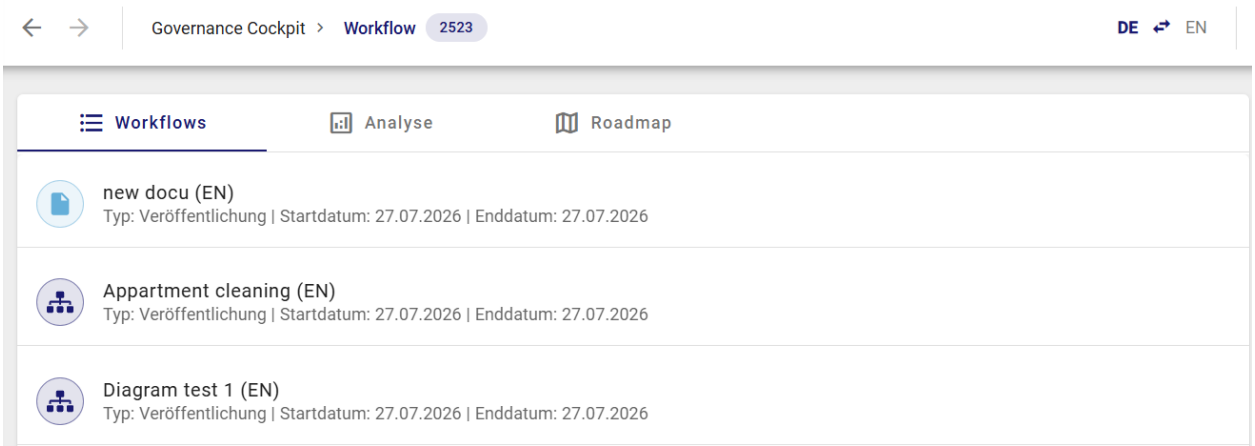
Benutzern mit den Benutzerrollen *Administrator* oder *Editor* zeigt das Governance Cockpit **alle** Workflows, einschließlich der Wiedervorlage-Workflows. Zusätzlich werden auch die Änderungsworkflows angezeigt, die bei der Massenbearbeitung für Diagramme in den Bereichen *Vorschau* oder *Veröffentlichung* ausgeführt wurden.

Um zur Liste der Freigabe-Workflows zu gelangen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit*.



Zu jedem Eintrag werden der Name des Workflows, der Workflow-Typ sowie das Start- und Enddatum angezeigt. Bei Änderungsworkflows der Massenbearbeitung wird anstelle des Namens die Anzahl der aktualisierten Diagramme angezeigt. Am Symbol links neben dem Eintrag erkennen Sie außerdem, ob es sich um einen Katalogeintrag-Workflow oder einen Diagramm-Workflow handelt. Diagramm-Workflows sind durch ein Diagrammsymbol gekennzeichnet. Katalogeintrag-Workflows werden mit dem Symbol des jeweiligen Objekts dargestellt.

Das Startdatum eines Workflows zeigt den Zeitpunkt, an dem der Workflow gestartet wurde. Wiedervorlageaufgaben werden vom System gestartet und beginnen vor dem *Gültig bis*-Datum in den Attributen des jeweiligen Diagramms oder Katalogeintrags. Das Enddatum bezieht sich entweder auf das *Gültig ab*-Datum des Diagramms, Katalogeintrags oder auf das Datum, an dem der Workflow abgeschlossen wurde. Es gilt immer das spätere Datum.



Um weitere Informationen zu einem Workflow zu erhalten, wählen Sie einen Eintrag in der Workflow-Liste aus. Sie gelangen dann direkt zum *Audit Trail* des ausgewählten Workflows. Im Audit Trail können Sie den Verlauf des Workflows nachvollziehen. Über die Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste können Sie das zugehörige Diagramm oder Katalogeintrag öffnen und das Archiv herunterladen. Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können zusätzlich eine ausstehende Workflow-Aufgabe delegieren oder den Workflow manuell beenden.

Tipp: In vielen Ansichten, zum Beispiel in den Menüeinträgen *Suche*, *Diagramme*, *Katalog* oder *Governance Cockpit*, sehen Sie eine rechte Seitenleiste. Sie können deren Breite anpassen. Bewegen Sie die Maus an den linken Rand der Seitenleiste, bis sich der Mauszeiger ändert. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Rand nach links oder rechts, um die Breite zu ändern. Sie können die Seitenleiste außerdem oben neben den Registerkarten über die Schaltfläche *Einklappen* schließen und über die Schaltfläche *Öffnen* wieder einblenden. Beim erneuten Öffnen wird automatisch die zuletzt eingestellte Breite wiederhergestellt.

Workflows

Welche Workflows werden mir angezeigt?

Wenn Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit* öffnen, sehen Sie eine Übersicht der vorhandenen Workflows. Welche *Workflows* angezeigt werden, hängt von Ihrer Benutzerrolle und Ihrer Beteiligung an den jeweiligen Workflows ab.

Um die Workflow-Liste einzusehen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit* und wechseln Sie zur Registerkarte *Workflows*. Folgende Workflows sind für die unterschiedlichen Benutzerrollen sichtbar:

Author und Reviewer

Benutzer mit der Benutzerrolle *Author* oder *Reviewer* sehen Workflows, die sie selbst gestartet haben oder an denen sie beteiligt sind.

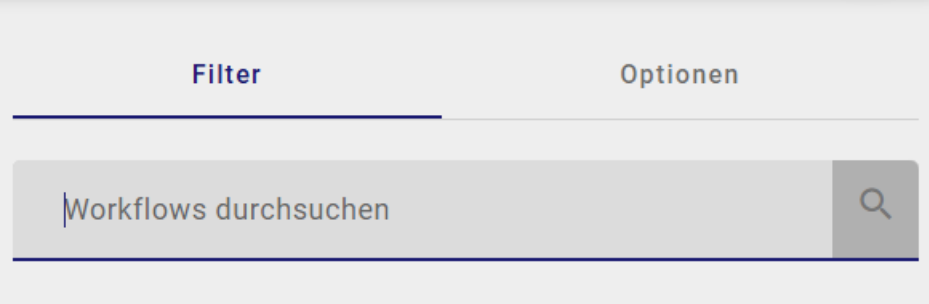
Administrator und Editor

Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* sehen alle Workflows, einschließlich Workflows, die zur erneuten Prüfung von veröffentlichten Inhalten erstellt wurden.

Workflows suchen und filtern

Wie kann ich nach Workflows suchen?

Jeder Benutzer kann in der Liste der verfügbaren Workflows gezielt nach bestimmten Workflows suchen. Klicken Sie dazu in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Governance Cockpit*. In der Registerkarte *Filter* in der rechten Seitenleiste finden Sie das Eingabefeld *Workflows durchsuchen*. Geben Sie dort Ihren Suchbegriff ein und starten Sie die Suche mit der Eingabetaste oder durch einen Klick auf die Schaltfläche *Suche*. Als Suchbegriff können Sie den Namen eines Katalogeintrags oder Diagramms verwenden. Auch Namen und E-Mail-Adressen von Initiatoren oder Benutzern, die eine Workflow-Aufgabe hatten oder haben, sind möglich.



Bemerkung: *Hier* finden Sie eine Übersicht zu den verfügbaren Suchoptionen.

Nachdem Sie die Suche gestartet haben, wird eine Workflow-Liste angezeigt, die nach Ihrem Suchbegriff gefiltert ist. Bitte beachten Sie, dass die angezeigte Liste weiterhin von Ihrer Benutzerrolle und bestehenden Zugriffsbeschränkungen abhängt. Wenn für Ihren Suchbegriff keine Ergebnisse gefunden werden, wird ein Hinweis angezeigt.

Wenn Sie Ihre Suche zurücksetzen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Suche und Filter zurücksetzen*. Danach wird wieder die vollständige Workflow-Liste angezeigt.

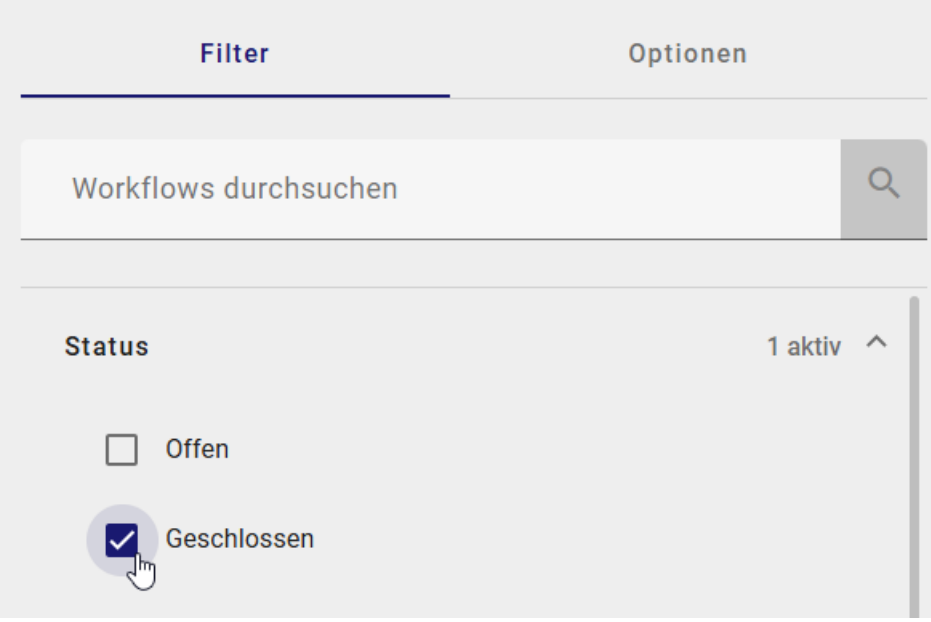


Hinweis: Sie können zusätzlich zum Suchbegriff Filter setzen. Bitte beachten Sie, dass über die Schaltfläche *Suche und Filter zurücksetzen* auch alle gesetzten Filter entfernt werden.

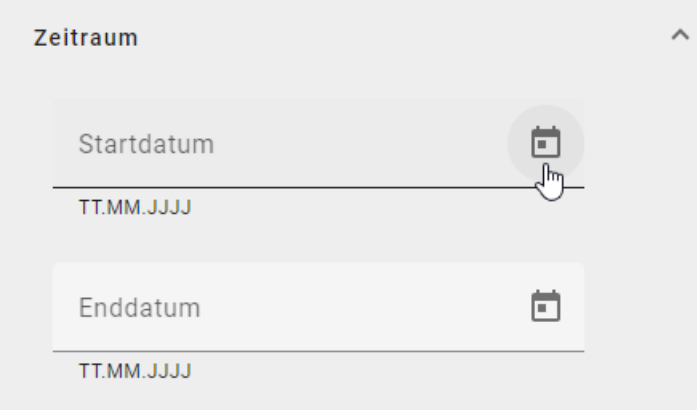
Wie kann ich Workflows filtern?

Jeder Benutzer kann die Workflow-Liste filtern, um schneller einen bestimmten Workflow zu finden. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit*. In der Registerkarte *Filter* in der rechten Seitenleiste stehen verschiedene Filteroptionen zur Verfügung, mit denen Sie die Workflow-Liste anpassen können. Bitte beachten Sie, dass die gefilterte Liste weiterhin durch Ihre Benutzerrolle oder bestehende Zugriffsbeschränkungen eingeschränkt sein kann. Im Folgenden werden die verfügbaren Filter beschrieben.

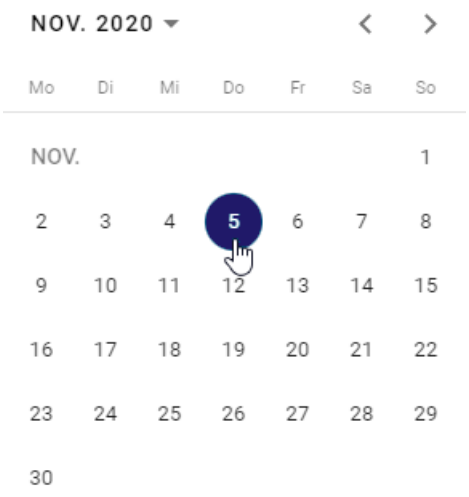
Status: Sie können die Liste nach dem Status der Workflows filtern. Standardmäßig werden sowohl offene als auch geschlossene Workflows angezeigt. Ein Workflow gilt als *Offen*, wenn er noch nicht abgeschlossen ist. Workflows, die beendet oder abgebrochen wurden, gelten als *Geschlossen*. Wenn Sie eine Option auswählen, wird die aktuelle Liste nach diesem Kriterium gefiltert.



Zeitraum: Mit diesem Filter können Sie den Zeitraum durch die Auswahl eines Start- und Enddatums eingrenzen. Sie können das Start- oder Enddatum direkt in das Eingabefeld eintragen oder den Tag über die Kalenderübersicht auswählen. Um die Kalenderübersicht zu öffnen, klicken Sie auf das Kalendersymbol rechts im entsprechenden Eingabefeld.

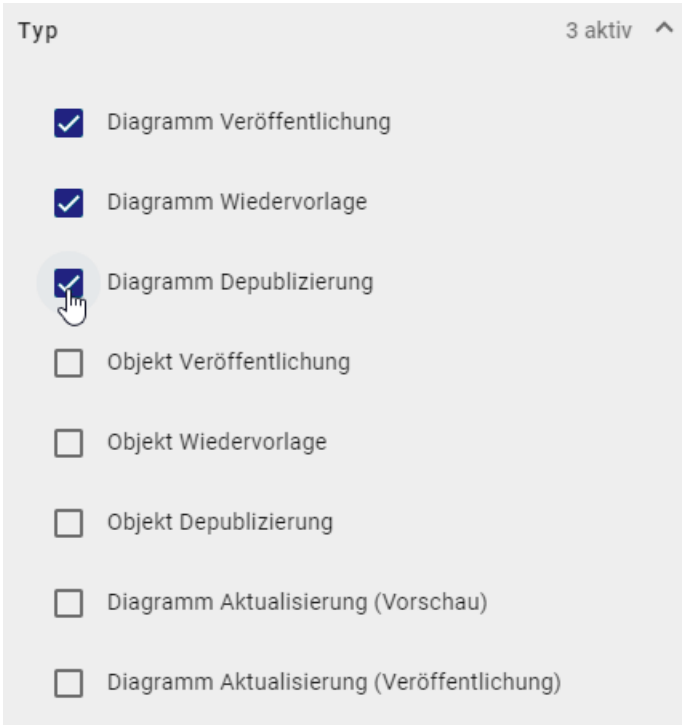


Wählen Sie anschließend das gewünschte Datum im Kalender aus. Mit einem Klick auf ein Datum wird dieses in das jeweilige Eingabefeld übernommen.



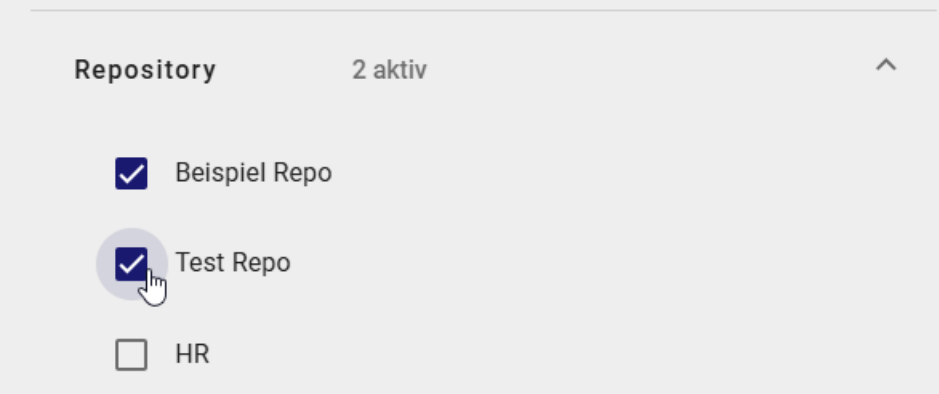
Die Workflow-Liste wird nach Auswahl der Filter automatisch angepasst. Das Datum wird im Format der *ausgewählten Inhaltssprache* angezeigt. Wenn nur ein Startdatum gesetzt ist, werden alle Workflows berücksichtigt, die nach diesem Datum gestartet wurden. Ist nur ein Enddatum gesetzt, werden alle Workflows angezeigt, die vor diesem Datum abgeschlossen wurden oder noch offen sind. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Enddatum gesetzt sind, werden alle Workflows angezeigt, die innerhalb dieses Zeitraums gestartet und beendet wurden.

Typ: Für Diagramme und Katalogeinträge kann nach den Workflow-Typen *Veröffentlichung*, *Depublizierung*, *Wiedervorlage* und *Aktualisierung* gefiltert werden. Sie können einen oder mehrere Typen auswählen. Danach werden nur die Workflows der ausgewählten Typen angezeigt.

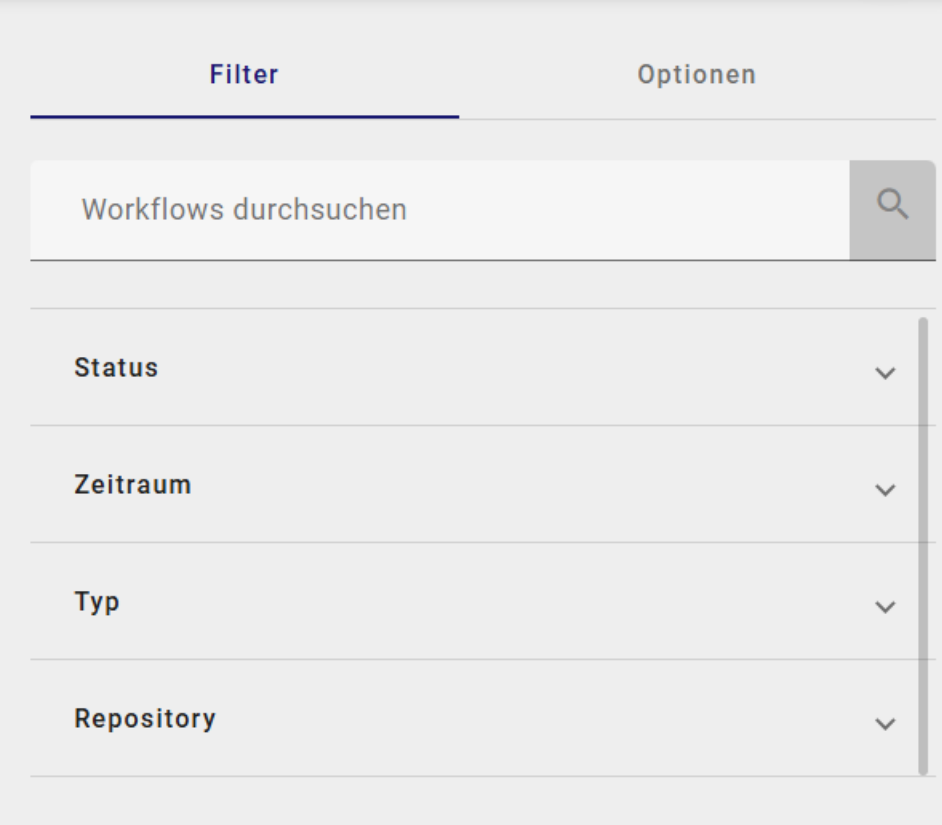


Repository: Unter diesem Filter finden Sie die Namen aller Repositorys, auf die Sie Zugriff haben. Falls ein Repository in Ihrer aktuellen Inhaltssprache keinen Wert hat, wird wenn möglich die Alternativsprache verwendet. Wenn Sie ein Repository auswählen, werden nur Workflows angezeigt, die Diagramme oder Katalogeinträge aus diesem

Repository betreffen. Sie können auch nach mehreren Repositorys gleichzeitig filtern.



Sobald für eine Filtergruppe mindestens ein Filter aktiviert ist, wird die Anzahl der aktiven Filter neben der Gruppe angezeigt. So sehen Sie jederzeit auf einen Blick, welche und wie viele Filter aktuell gesetzt sind, auch wenn die Gruppe eingeklappt ist.



Alternativ zur Filterfunktion können Sie auch direkt nach einzelnen Workflows *suchen*. Die Suche kann ebenfalls durch gesetzte Filter eingeschränkt werden.

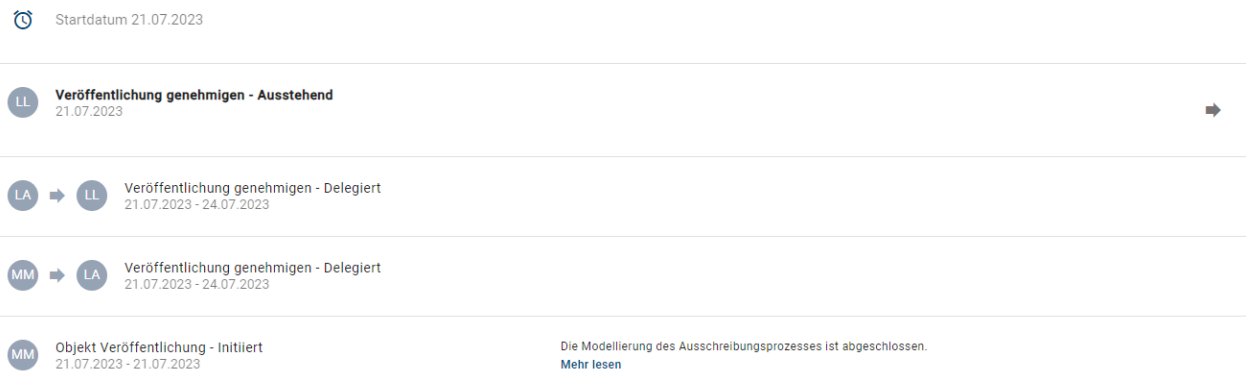
Audit Trail

Welche Informationen bietet mir der Audit Trail eines Workflows?

Der Audit Trail eines Workflows bietet einen chronologischen Nachweis aller Aktivitäten innerhalb des Prozesses. So können Sie nachvollziehen, wer welche Aktion wann und aus welchem Grund ausgeführt hat. Um den Audit Trail eines Workflows anzuzeigen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit* und wählen dort einen Workflow aus der Liste aus. Danach wird der Audit Trail des ausgewählten Workflows angezeigt.

Im Audit Trail sehen Sie das Startdatum sowie die einzelnen Schritte des Verlaufs in chronologischer Reihenfolge. Die Schritte sind von unten nach oben angeordnet. Der erste Schritt ist immer die Initiierung des Workflows.

Auf der linken Seite jedes Schritts finden Sie einen Chip mit den Initialen des Benutzers, der den Schritt ausgeführt hat. Wenn Sie mit der Maus über den Chip fahren, wird der vollständige Name angezeigt. Handelt es sich um eine Wiedervorlage, zeigt der Chip ein Android-Symbol. Beim Überfahren mit der Maus erscheint der Name *Wiedervorlage Assistent*. Rechts neben den einzelnen Schritten wird außerdem der zugehörige Kommentar angezeigt, sofern einer vorhanden ist.



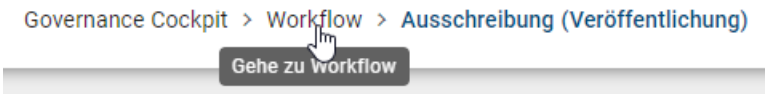
Hinweis: Wird ein beteiligter Benutzer im Governance Cockpit als *inaktiv* gekennzeichnet, bedeutet dies, dass dieser Benutzer gelöscht wurde. Der Name eines gelöschten Benutzers wird nur dann als inaktiv angezeigt, wenn dieser ab Version 7.9.0 gelöscht wurde. Benutzer, die vor Version 7.9.0 gelöscht wurden, können nicht angezeigt werden.

Für Änderungsworkflows, die im Rahmen der Massenbearbeitung von Diagrammen in den Bereichen *Vorschau* oder *Veröffentlichung* ausgeführt wurden, können Sie im Audit Trail alle Informationen zur Aktualisierung einsehen. Wenn nicht alle Diagramme erfolgreich aktualisiert wurden, finden Sie die Gründe dafür im Abschnitt *Diagramm(e) nicht aktualisiert*.



Zusätzlich zu den Informationen im Audit Trail steht Ihnen in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Optionen* zur Verfügung. Weitere Informationen dazu finden Sie *hier*.

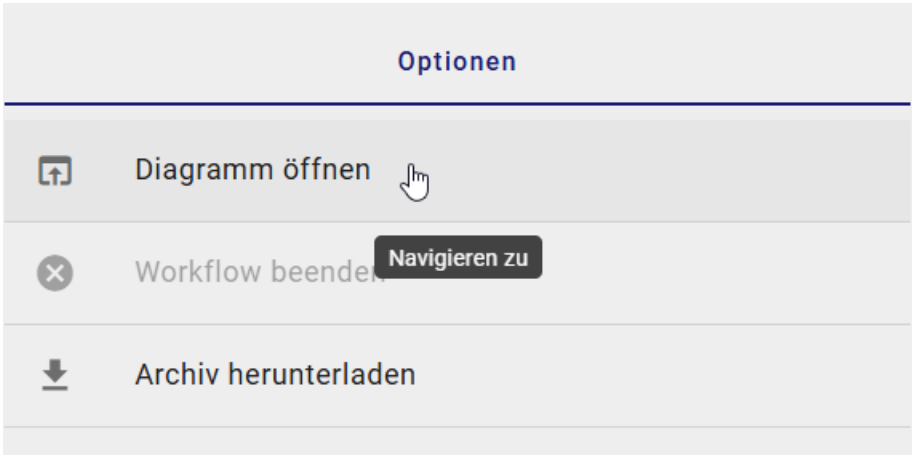
Um zur Workflow-Liste zurückzukehren, klicken Sie in der Kopfzeile neben dem Namen des Workflows auf die Option *Gehe zu Workflow* oder auf den Zurück-Pfeil in der Kopfzeile.



Welche Optionen habe ich im Audit Trail eines Workflows?

Um die Optionen im Audit Trail eines Workflows anzuzeigen, öffnen Sie zunächst in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit*. Klicken Sie dort auf einen Workflow in der Workflow-Liste. Danach öffnet sich der Audit Trail des ausgewählten Workflows. In der rechten Seitenleiste steht Ihnen die Registerkarte *Optionen* zur Verfügung.

In der Registerkarte *Optionen* werden Ihnen drei Optionen angezeigt, die je nach Benutzerrolle oder Workflow-Typ verfügbar sind. Sie können direkt das betreffende Objekt, also ein Diagramm oder einen Katalogeintrag, öffnen. Wählen Sie dazu die Option *Diagramm öffnen* oder *Katalogeintrag öffnen*.



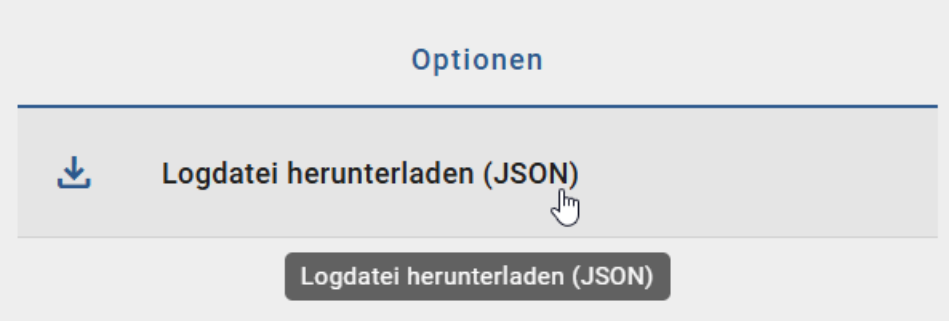
Das System zeigt Ihnen das betreffende Objekt immer im passenden Bereich an. Je nach Workflow-Typ kann sich dieser Bereich unterscheiden. Bitte beachten Sie, dass der Zugriff auf das jeweilige Objekt von Ihrer Benutzerrolle oder von bestehenden Zugriffsbeschränkungen abhängt.

- Bei abgeschlossenen Publizierungen sowie aus einem Audit Trail, einer Wiedervorlage oder einer Depublizierung heraus gelangen Sie zum betreffenden Objekt im Bereich **Veröffentlichung** im entsprechenden Repository.
- Bei noch offenen Publizierungen oder wenn eine prüfende Person eine Überarbeitung eines Diagramms angeordnet hat, gelangen Sie zum betreffenden Objekt im Bereich **Vorschau** im entsprechenden Repository.

Außerdem werden Ihnen zwei weitere Optionen in der Registerkarte *Optionen* angezeigt, die je nach Benutzerrolle oder Workflow-Typ verfügbar sind. Eine Erklärung zu den jeweiligen Optionen ist verlinkt.

- *Workflow beenden*
- *Archiv herunterladen*

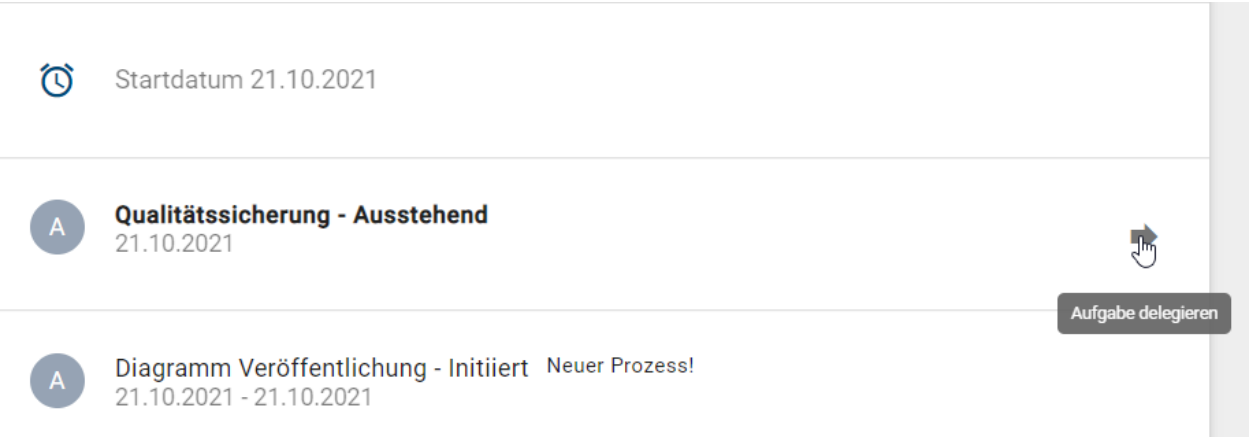
Für Änderungsworkflows im Rahmen der Massenbearbeitung können Sie die Logdatei (JSON) herunterladen. In diesem Fall wird Ihnen in der Registerkarte *Optionen* nur die Option *Logdatei herunterladen (JSON)* angezeigt.



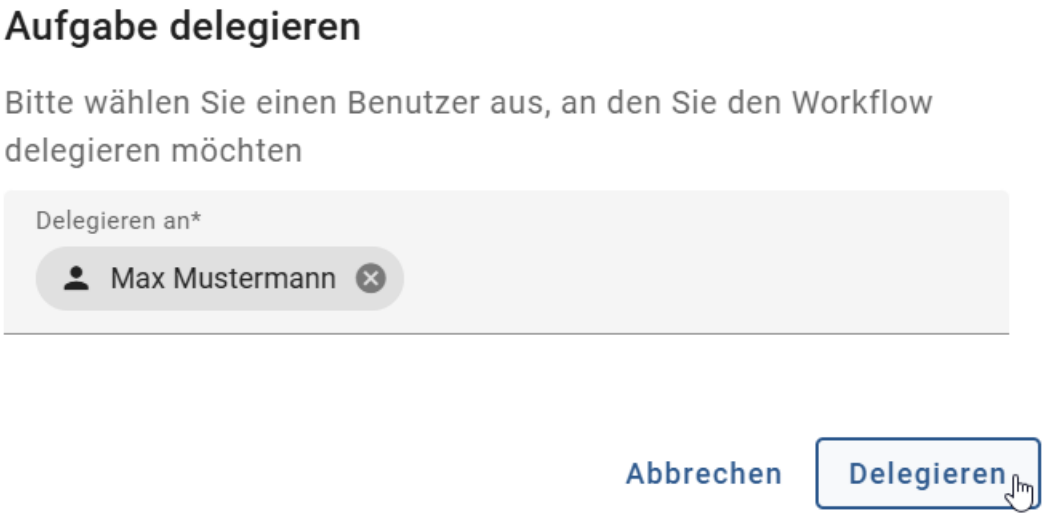
Workflows delegieren und beenden

Wie kann ich eine Workflow-Aufgabe delegieren?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie offene Workflow-Aufgaben an andere Benutzer delegieren. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit* und wählen Sie in der Workflow-Liste einen Workflow mit einem offenen Enddatum aus. Danach öffnet sich der Audit Trail des ausgewählten Workflows. Die offene Aufgabe wird an oberster Stelle angezeigt. Über die Schaltfläche *Aufgabe delegieren* rechts neben der Aufgabe können Sie diese an einen anderen Benutzer delegieren.

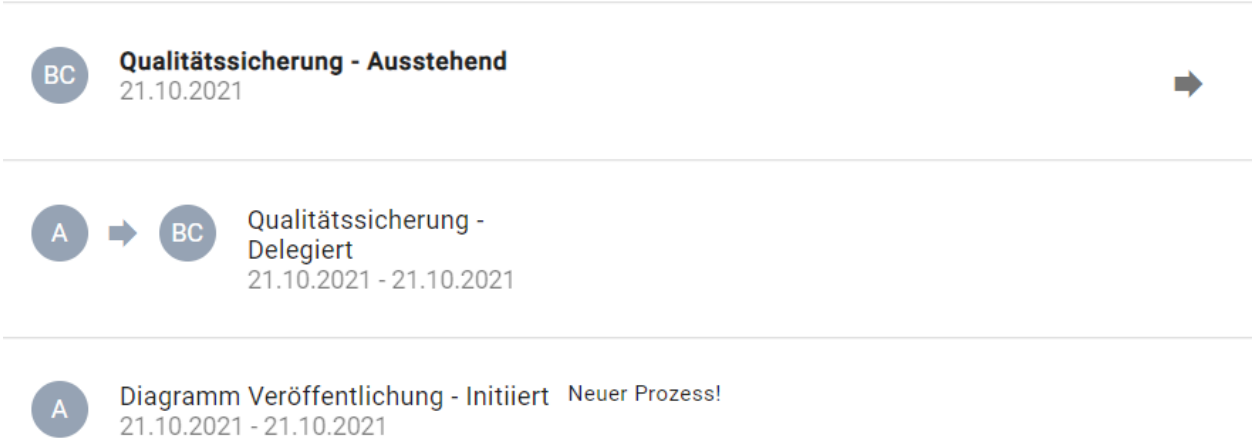


Wenn Sie auf die Schaltfläche *Aufgabe delegieren* klicken, öffnet sich ein Dialogfenster. Dort können Sie den Namen des gewünschten Benutzers eingeben und ihn aus der Vorschlagsliste auswählen. Mit einem Klick auf die Schaltfläche *Delegieren* wird die Aufgabe dem ausgewählten Benutzer zugewiesen. Sie erscheint dann in seiner *Aufgabenliste* und wird aus der Aufgabenliste des bisherigen Aufgabenbesitzers entfernt. Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie eine Aufgabe nicht an Benutzer mit der Benutzerrolle *Reader* delegieren können. Dieser Benutzerrolle fehlen die nötigen Berechtigungen zur Bearbeitung einer Aufgabe.

Nachdem Sie die Aufgabe delegiert haben, wird dieser Vorgang im Audit Trail des zugehörigen Workflows dokumentiert und für alle Benutzer sichtbar.

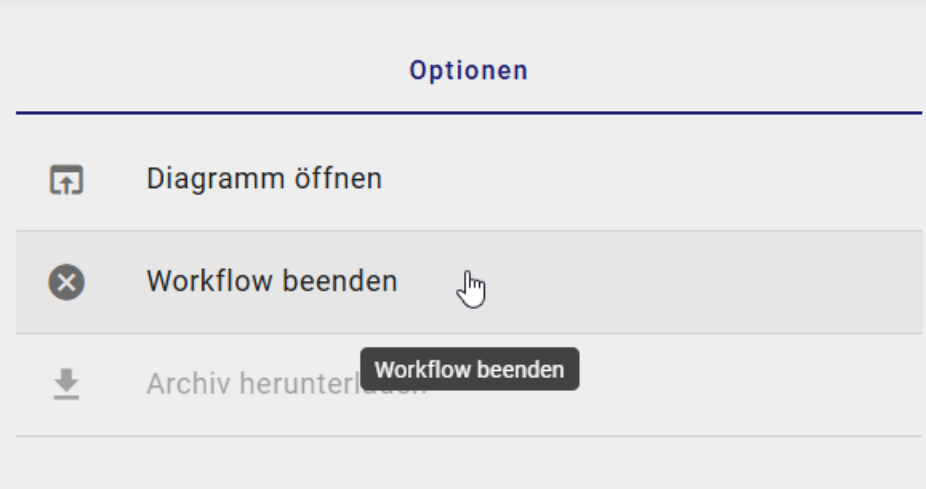


Bemerkung: Wenn ein Workflow geschlossen ist, also beendet oder *abgebrochen* wurde, können keine Aufgaben mehr delegiert werden.

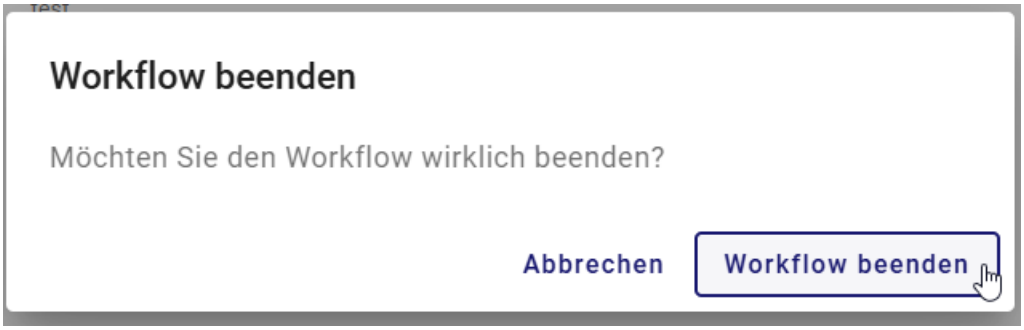
Wie kann ich einen Workflow beenden?

Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* sowie die Initiatoren der Workflows können Workflows vorzeitig abbrechen. Dies ist nur möglich, solange eine Workflow-Aufgabe noch offen ist. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit* und wählen Sie in der Workflow-Liste einen Workflow mit einem offenen Enddatum aus. Danach öffnet sich der Audit Trail des ausgewählten Workflows.

In der rechten Seitenleiste, in der Registerkarte *Optionen*, wird Ihnen die Option *Workflow beenden* angezeigt. Wenn Sie eine andere Benutzerrolle haben oder der Workflow bereits abgeschlossen ist, wird diese Option ausgegraut dargestellt.



Wenn Sie auf die Option klicken, erscheint eine Sicherheitsabfrage, um die Beendigung des Workflows zu bestätigen. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche *Workflow beenden*, um den Workflow endgültig zu beenden. Diese Auswahl kann nicht rückgängig gemacht werden.

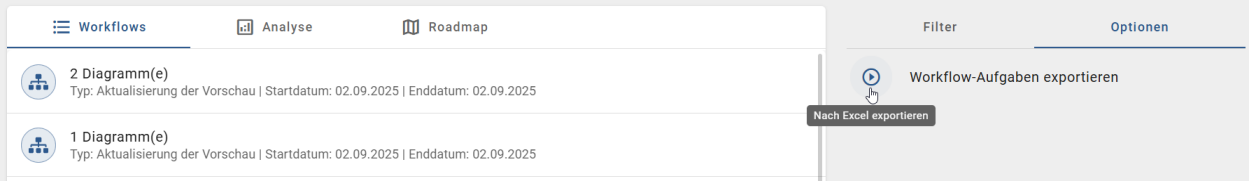


Danach wird der Workflow beendet und der normale Ablauf der Veröffentlichung oder Depublizierung wird abgebrochen. Kein weiterer Benutzer erhält eine Aufgabe. Der Initiator und *gegebenenfalls beteiligte Benutzer* werden per E-Mail über die Beendigung informiert. Die Version des Diagramms oder Katalogeintrags bleibt in dem Bereich bestehen, in dem sie sich zum Zeitpunkt des Abbruchs befindet. Nach dem Beenden einer Veröffentlichung bleibt zum Beispiel im Bereich *Vorschau* weiterhin das Diagramm erhalten, das ursprünglich veröffentlicht werden sollte.

Workflows exportieren und herunterladen

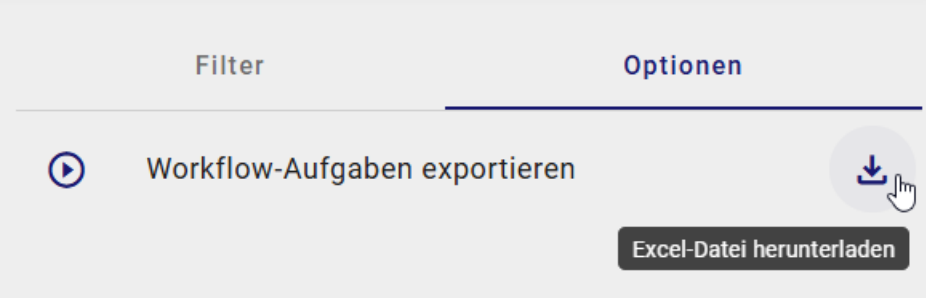
Wie kann ich alle Workflow-Aufgaben als Excel-Datei exportieren?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können Sie alle Workflow-Aufgaben als Excel-Datei exportieren. Die zu exportierenden Aufgaben können Sie vorher durch Filter in der Registerkarte *Filter* einschränken. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit* und wechseln Sie in der rechten Seitenleiste in die Registerkarte *Optionen*, während Sie sich im Reiter *Workflows* befinden. Dort finden Sie die Option *Workflow-Aufgaben exportieren*, die Sie über die Schaltfläche *Nach Excel exportieren* ausführen können.



Nachdem Sie auf die Schaltfläche geklickt haben, erscheint unten rechts eine Benachrichtigung zur Erstellung der Excel-Datei. Sobald die Erstellung abgeschlossen ist, wird eine weitere Benachrichtigung mit einem Link zum Herunterladen angezeigt. Durch Anklicken des Links wird die Excel-Datei heruntergeladen.

Alternativ erscheint rechts neben der Option *Workflow-Aufgaben exportieren* eine neue Schaltfläche *Excel-Datei herunterladen*, über die Sie die Excel-Datei auch später herunterladen können.



Nachdem Sie die Excel-Datei heruntergeladen haben, finden Sie im Tabellenblatt „workflow_export“ folgende Daten:

Informationen zum Workflow

- ID des Workflows
- Workflow-Typ (*Veröffentlichung*, *Depublizierung* oder *Wiedervorlage*; jeweils für ein Objekt oder Diagramm)
- Name der betreffenden Entität und deren Typ
- Startdatum des Workflows
- Enddatum des Workflows

Informationen zur Aufgabe

- ID der Aufgabe
- Aufgaben-Typ (*Veröffentlichung oder Entfernung (Initiierung)*, *Veröffentlichung oder Entfernung genehmigen*, *Qualitätssicherung (Prüfschritt)* oder *Wiedervorlage*)
- Aufgabenbesitzer (E-Mail-Adresse bei einzelnen Benutzern, Name der Benutzergruppe bei einer Gruppe)
- Datum, an dem die Aufgabe zugewiesen wurde
- Datum, an dem die Aufgabe erledigt wurde (bei offenen Aufgaben leer)
- Status der Aufgabe

Hinweis: Die Datumsangaben in den Exporten, zum Beispiel „Gültig ab“, „Gültig bis“, „Erstellt am“ und ähnliche, werden in die Zeitzone des aktiven Benutzers umgerechnet. Dadurch werden die Datumsangaben immer passend zur aktuellen Zeitzone des Benutzers angezeigt.

Hinweis: Wird ein beteiligter Benutzer im Governance Cockpit als *inaktiv* gekennzeichnet, bedeutet dies, dass dieser Benutzer gelöscht wurde. Der Name eines gelöschten Benutzers wird nur dann als inaktiv angezeigt, wenn dieser ab Version 7.9.0 gelöscht wurde. Benutzer, die vor Version 7.9.0 gelöscht wurden, können nicht angezeigt werden.

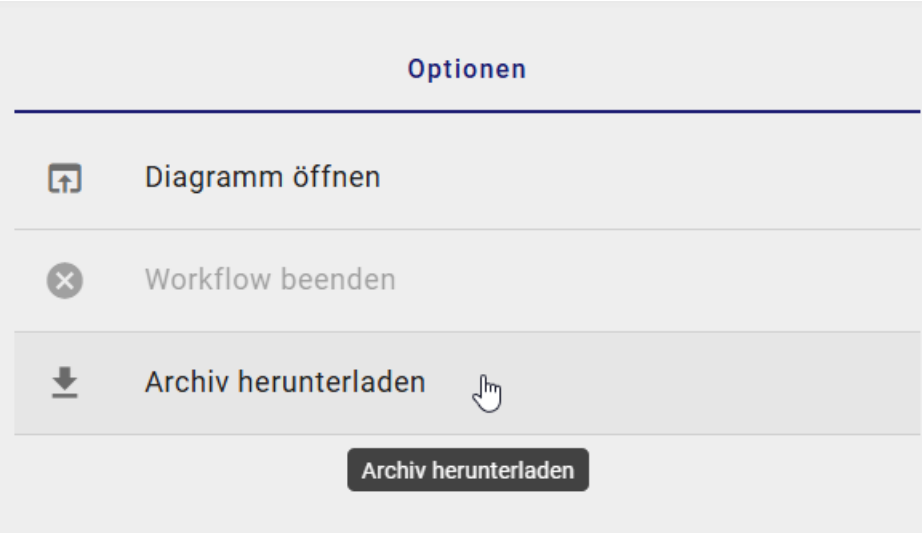
Wie kann ich das Archiv eines Workflows herunterladen?

Jeder Benutzer kann das Archiv eines Workflows herunterladen, wenn alle erforderlichen Bedingungen erfüllt sind. Diese Bedingungen sind:

- Der Workflow muss vom Typ **Depublizierung** sein und durch eine Genehmigung abgeschlossen worden sein.
- Für das betreffende Objekt, also Diagramm oder Katalogeintrag, darf kein aktueller Workflow mehr bestehen.

Um das Archiv eines Workflows herunterzuladen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit* und wählen in der Workflow-Liste einen abgeschlossenen Workflow vom Typ *Depublizierung* aus. Danach öffnet sich der Audit Trail des ausgewählten Workflows.

In der rechten Seitenleiste, in der Registerkarte *Optionen*, finden Sie die Option *Archiv herunterladen*. Mit einem Klick auf diese Option wird das Archiv als .zip-Datei heruntergeladen. Ist die Option ausgegraut, sind die Voraussetzungen für den Download nicht erfüllt.

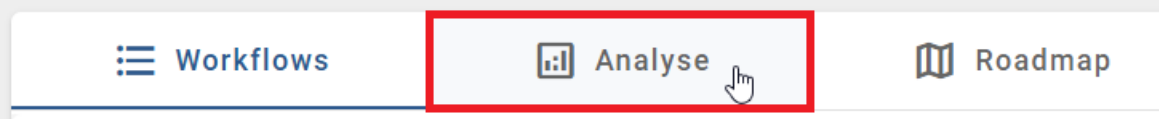


Hinweis: Es steht immer nur das Archiv der letzten Depublizierung eines Workflows zur Verfügung. Wenn ein Workflow beispielsweise mehrfach depubliziert wurde, können Sie nur auf das Archiv der letzten Depublizierung zugreifen.

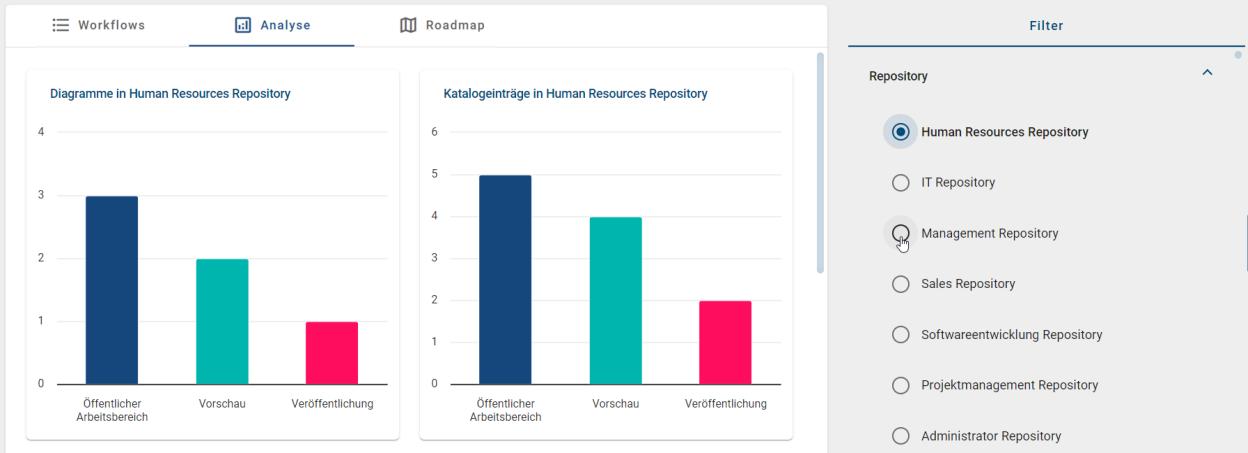
Analyse

Welche Informationen werden mir in der Ansicht „Analyse“ angezeigt?

Benutzer mit den Benutzerrollen *Administrator* und *Editor* erhalten einen umfassenden Überblick über noch nicht veröffentlichte Diagramme und Katalogeinträge, bevorstehende Wiedervorlagen sowie abgeschlossene Publizierungen eines bestimmten Repositorys. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit* und wechseln Sie in der Kopfzeile des Hauptbereichs in den Reiter *Analyse*.



In dieser Ansicht sehen Sie für das aktuell ausgewählte Repository zusammengefasste Diagramme und Katalogeinträge in verschiedenen Säulendiagrammen. Wenn Sie die Daten eines anderen Repositorys anzeigen möchten, können Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Filter* das gewünschte Repository auswählen. Es werden alle Repositorys angezeigt, für die keine Zugriffsbeschränkung für Sie festgelegt wurde.



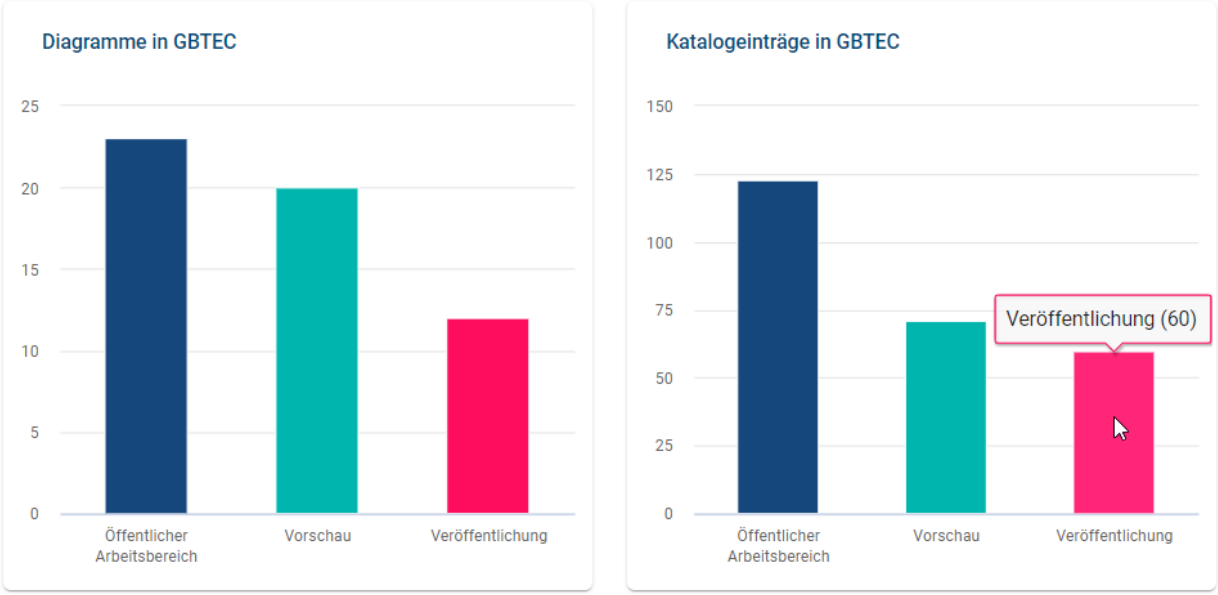
Im Reiter *Analyse* stehen die folgenden Darstellungen zur Verfügung:

- Diagramme (Katalogeinträge) im gewählten Repository
- Bevorstehende Wiedervorlagen von Diagrammen (Katalogeinträgen) im gewählten Repository
- Beendete Veröffentlichungen von Diagrammen (Katalogeinträgen) im gewählten Repository

Diagramme (Katalogeinträge) im gewählten Repository

In diesen Säulendiagrammen können Sie die Anzahl der Diagramme oder Katalogeinträge in den drei Bereichen *Öffentlicher Arbeitsbereich*, *Vorschau* und *Veröffentlichung* vergleichen. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine Säule fahren, wird die jeweilige Anzahl angezeigt.

Diese Darstellung zeigt direkt, wie viele Diagramme oder Katalogeinträge aktuell modelliert wurden und noch nicht für alle Benutzer in der veröffentlichten Version verfügbar sind. Wenn die Anzahl im Bereich *Vorschau* deutlich höher ist als im Bereich *Veröffentlichung*, zeigt dies, dass noch viele Freigabe-Workflows offen sind und bearbeitet werden sollten.

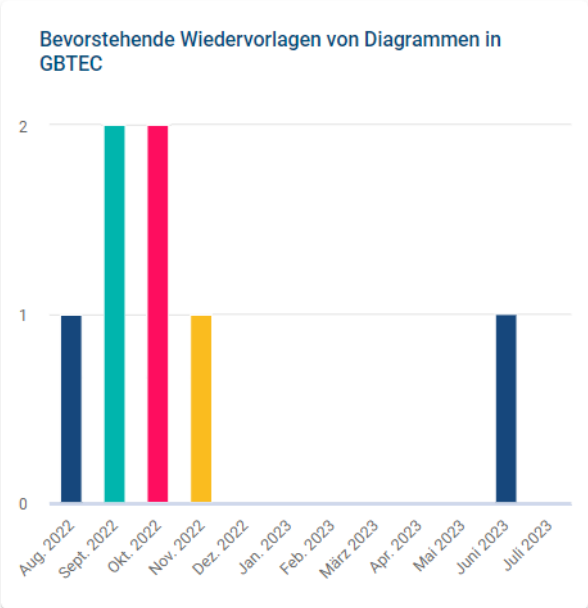


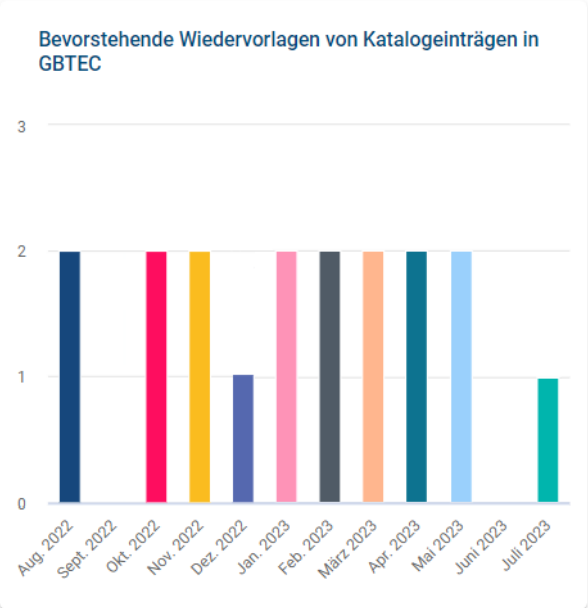
Bemerkung: Die Anzahl der Katalogeinträge, die Ihnen in diesem Säulendiagramm für den Bereich *Veröffentlichung* durch die rote Säule angezeigt wird, kann von der Anzahl in der Katalogliste abweichen. Dies ist der Fall, wenn die Sichtbarkeit bestimmter Katalog-Objekttypen in der Administration deaktiviert wurde. Katalogeinträge dieses Typs erscheinen dann nicht mehr in der Liste, werden aber in diesem Säulendiagramm weiterhin als veröffentlichte Katalogeinträge gezählt. Weitere Informationen zur Sichtbarkeit von Katalogeinträgen finden Sie *in diesem Abschnitt* der Dokumentation.

Wenn Sie auf eine Säule eines Bereichs für Diagramme oder Katalogeinträge klicken, werden Sie zum Reiter *Dashboard* des Menüeintrags *„Diagramme“* oder *„Katalog“* weitergeleitet und befinden sich dort im ausgewählten Bereich. Die Navigation erfolgt innerhalb des gewählten Repositorys. Eine Erklärung zu diesen Ansichten finden Sie in den verlinkten Abschnitten.

Bevorstehende Wiedervorlagen von Diagrammen (Katalogeinträgen) im gewählten Repository

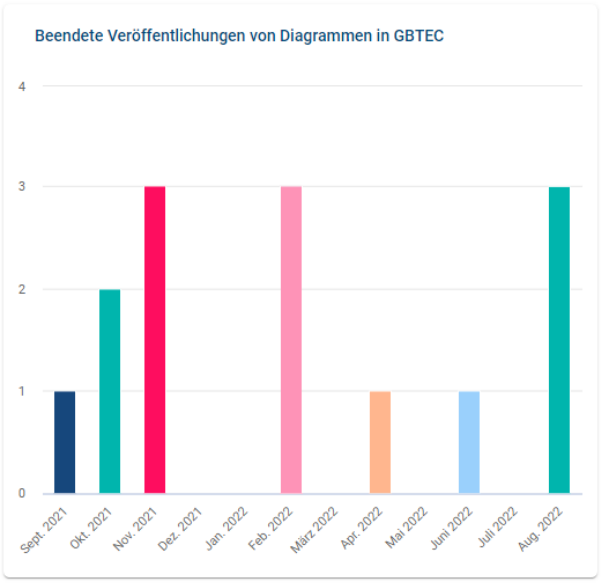
Diese Säulendiagramme zeigen die Anzahl der bevorstehenden Wiedervorlagen von Diagrammen oder Katalogeinträgen des ausgewählten Repositorys für das nächste Jahr. Die Darstellung beginnt mit dem aktuellen Monat und Jahr. Eine Säule zeigt alle Diagramme oder Katalogeinträge des Repositorys, deren Gültigkeitszeitraum im jeweiligen Monat endet. So können Sie den Arbeitsaufwand für die Qualitätssicherung frühzeitig einschätzen. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine Säule fahren, wird die genaue Anzahl der bevorstehenden Wiedervorlagen für den ausgewählten Monat angezeigt.

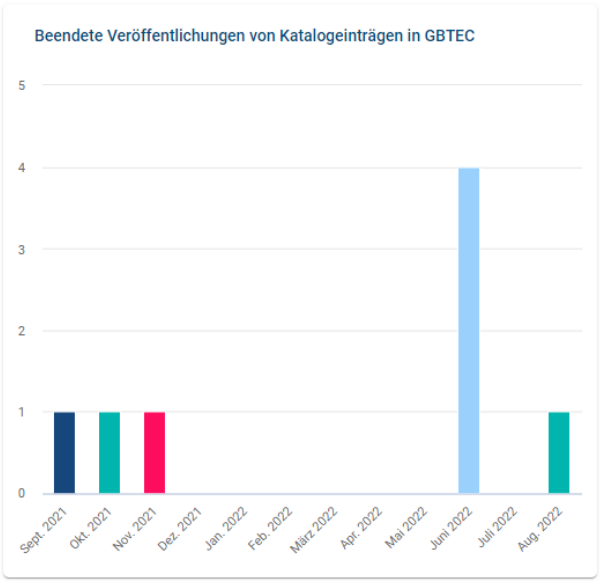




Beendete Veröffentlichungen von Diagrammen (Katalogeinträgen) im gewählten Repository

Um einen Überblick über die beendeten Veröffentlichungen des ausgewählten Repositorys zu erhalten, werden in diesen Säulendiagrammen die veröffentlichten Diagramme oder Katalogeinträge zusammengefasst. Für jeden Monat des vergangenen Jahres zeigt eine Säule die Anzahl der Diagramme oder Katalogeinträge, für die in diesem Monat ein Freigabe-Workflow beendet wurde. Die letzte Säule zeigt die Anzahl der bereits freigegebenen Diagramme oder Katalogeinträge des aktuellen Monats. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über eine Säule fahren, wird die genaue Anzahl der beendeten Veröffentlichungen für den ausgewählten Monat angezeigt.



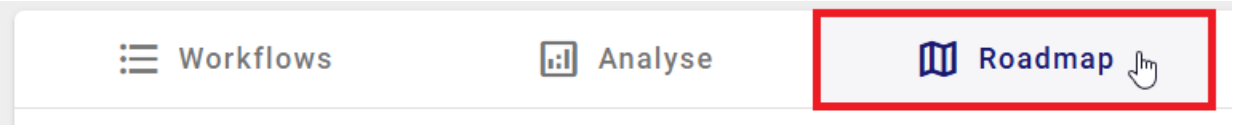


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die bevorstehenden Wiedervorlagen sowie die beendeten Veröffentlichungen von Diagrammen und Katalogeinträgen auf den Gültigkeitsdaten basieren. Im Unterschied zur Workflow-Liste beziehen sich die Daten auf das *Gültig ab-/Gültig bis-Datum* und nicht auf das *Start- und Enddatum*.

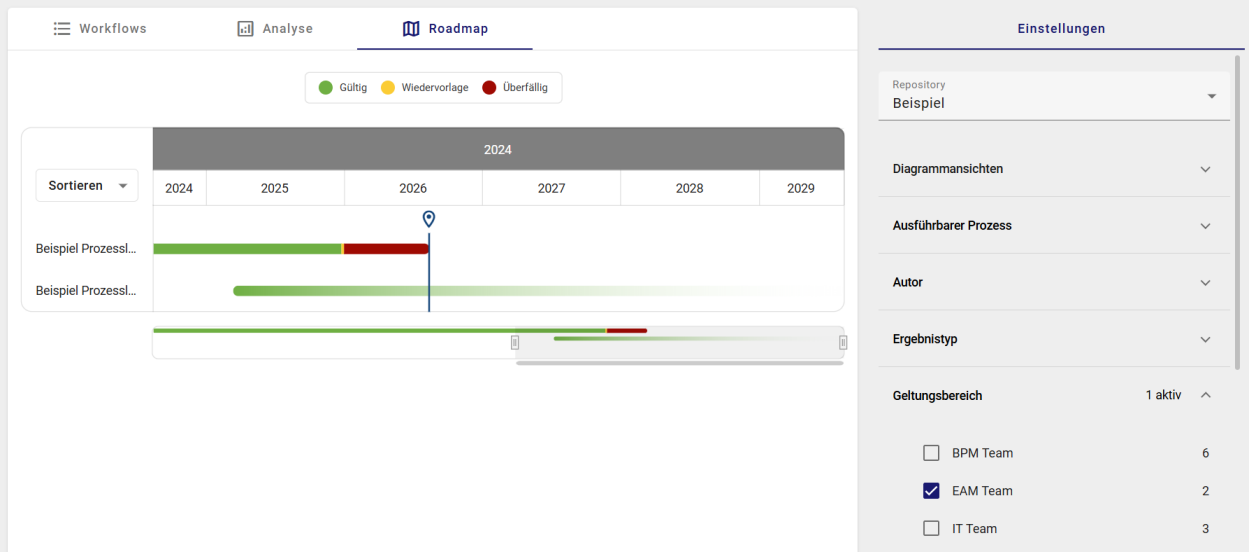
Roadmap

Welche Informationen werden mir in der Ansicht „Roadmap“ angezeigt?

Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können einen umfassenden Überblick über die Gültigkeitsdauer veröffentlichter Prozesse im aktuellen Repository erhalten. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit* und wechseln Sie in der Kopfzeile des Hauptbereichs in den Reiter *Roadmap*.



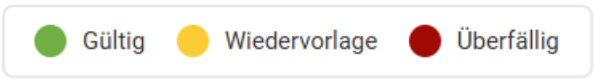
Damit die Gültigkeitsdauer veröffentlichter Prozesse angezeigt werden kann, muss im aktuellen Repository mindestens ein veröffentlichtes Diagramm mit einem gültigen *Gültig ab*-Datum vorhanden sein. Anschließend müssen Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Einstellungen* mindestens einen Filter auswählen. Sobald mindestens ein Filter aktiv ist, wird im Hauptbereich die passende Roadmap angezeigt.



Auf der linken Seite der Roadmap werden die Namen der veröffentlichten Diagramme alphabetisch nach der aktuellen Inhaltssprache des ausgewählten Repositorys und entsprechend den ausgewählten Filterkriterien aufgelistet. Wenn für Sie eine *Zugriffsbeschränkung für Diagramme* festgelegt wurde, werden diese Diagramme in der Roadmap nicht angezeigt. Unterhalb der Roadmap befindet sich ein Navigator, dessen Breite angepasst werden kann. Er ermöglicht es, durch die gesamte Roadmap zu navigieren und die Darstellung individuell anzupassen.

Oberhalb der Roadmap befindet sich eine Legende, die die Phasen der Roadmap darstellt. Durch Anklicken einer Phase in der Legende können Sie diese Phase in der Roadmap ein- oder ausblenden. Ausgeblendete Phasen werden in der Roadmap ausgegraut dargestellt. Die Phasen sind farblich wie folgt gekennzeichnet:

- **Gültig (Grün)**: Zeitraum, in dem das veröffentlichte Diagramm gültig ist.
- **Wiedervorlage (Gelb)**: Zeitraum, in dem das Diagramm kurz vor dem Ablauf des Gültigkeitsdatums steht. Dieser Zeitraum entspricht der in der Administration *konfigurierten Wiedervorlagen-Erinnerung* und kann jederzeit vom Administrator angepasst werden.
- **Überfällig (Rot)**: Zeitraum, in dem das veröffentlichte Diagramm nicht mehr gültig ist.



Für jedes Diagramm wird der Zeitraum mit Gültigkeitsbeginn und Gültigkeitsende angezeigt. Ist kein Gültigkeitsende definiert, zeigt die Roadmap ein fiktives Gültigkeitsende von *+3 Jahren* an. So wird dargestellt, dass das Diagramm noch für einen längeren Zeitraum gültig ist. Für genauere Informationen zum Gültigkeitszeitraum bewegen Sie die Maus über die jeweilige Phase.



Tipp: Für eine aussagekräftige Darstellung der Roadmap empfehlen wir, die Gültigkeitszeiträume der Diagramme bereits während der Diagrammmodellierung zu definieren.

Mit dieser Roadmap können Sie die Gültigkeitszeiträume Ihres aktuellen Repositorys übersichtlich darstellen, Überschneidungen oder Lücken erkennen und frühzeitig auf auslaufende oder anstehende Prozesse reagieren.

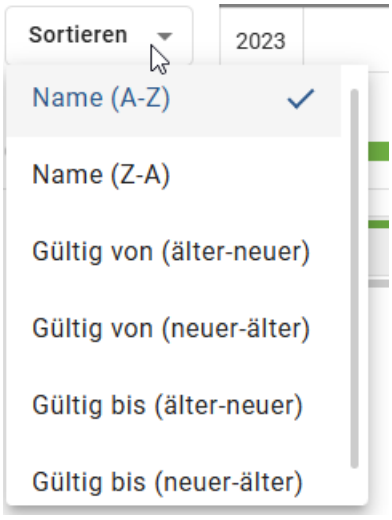
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Roadmap maximal 500 veröffentlichte Prozesse anzeigen kann.

Wie kann ich Diagramme nach ihrem Namen oder ihrer Gültigkeitsdauer sortieren?

Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können die in der Roadmap angezeigten Diagramme nach ihrem Namen oder nach ihrer Gültigkeitsdauer sortieren. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit* und wechseln Sie in der Kopfzeile des Hauptbereichs in den Reiter *Roadmap*.

Damit die Roadmap zur Gültigkeitsdauer veröffentlichter Prozesse angezeigt werden kann, muss im aktuellen Repository mindestens ein veröffentlichtes Diagramm mit einem gültigen *Gültig ab*-Datum vorhanden sein. Anschließend müssen Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Einstellungen* mindestens einen Filter auswählen. Sobald mindestens ein Filter aktiv ist, erscheint im Hauptbereich die Roadmap.

Auf der linken Seite der Roadmap werden die veröffentlichten Diagramme nach der aktuellen Inhaltssprache des ausgewählten Repositorys alphabetisch und unter Berücksichtigung der aktiven Filterkriterien aufgelistet. Um die Darstellung übersichtlicher zu machen, können Sie die Reihenfolge der angezeigten Diagramme selbst festlegen. Navigieren Sie dazu auf die linke Seite der Roadmap und klicken Sie auf die Schaltfläche *Sortieren*.



Hier können Sie auswählen, ob die Diagramme alphabetisch oder nach ihrer zeitlichen Gültigkeit sortiert werden sollen. Bei der alphabetischen Sortierung können Sie zwischen *A bis Z* und *Z bis A* wählen. Bei der zeitlichen Sortierung können Sie die Diagramme nach dem *Gültig von-* oder dem *Gültig bis-Datum* einordnen, jeweils vom ältesten zum neuesten oder vom neuesten zum ältesten.

Sobald Sie eine Sortieroption auswählen, wird die Liste der angezeigten Diagramme automatisch angepasst. Diagramme ohne *Gültig bis-Datum* werden dabei mit einem automatisch vergebenen Datum berücksichtigt, damit sie korrekt eingeordnet werden können.

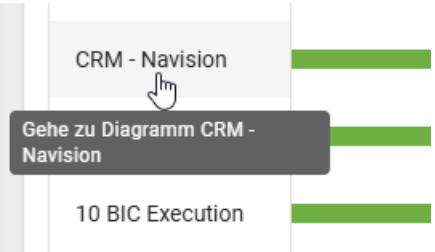
Wie kann ich aus der Roadmap heraus direkt zum entsprechenden Diagramm wechseln?

Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* können direkt aus der Roadmap zu einem Diagramm wechseln. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit* und wechseln Sie in der Kopfzeile in den Reiter *Roadmap*.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Roadmap nur angezeigt wird, wenn im aktuellen Repository mindestens ein veröffentlichtes Diagramm mit einem festgelegten *Gültigkeitszeitraum* vorhanden ist. Zusätzlich muss mindestens ein Filter in der Registerkarte *Einstellungen* ausgewählt werden.

Auf der linken Seite der Roadmap sehen Sie eine alphabetisch sortierte Liste der veröffentlichten Diagramme. Die Liste berücksichtigt die ausgewählten Filter. Wenn für Sie eine *Zugriffsbeschränkung für Diagramme* festgelegt ist, werden diese Diagramme nicht angezeigt.

Um zu einem Diagramm zu wechseln, klicken Sie auf den entsprechenden Namen in der Liste.



Nach dem Klick wird das Diagramm im Bereich *Veröffentlichung* geöffnet. Wenn der Gültigkeitszeitraum des Diagramms bereits abgelaufen ist, wird ein Hinweis angezeigt.

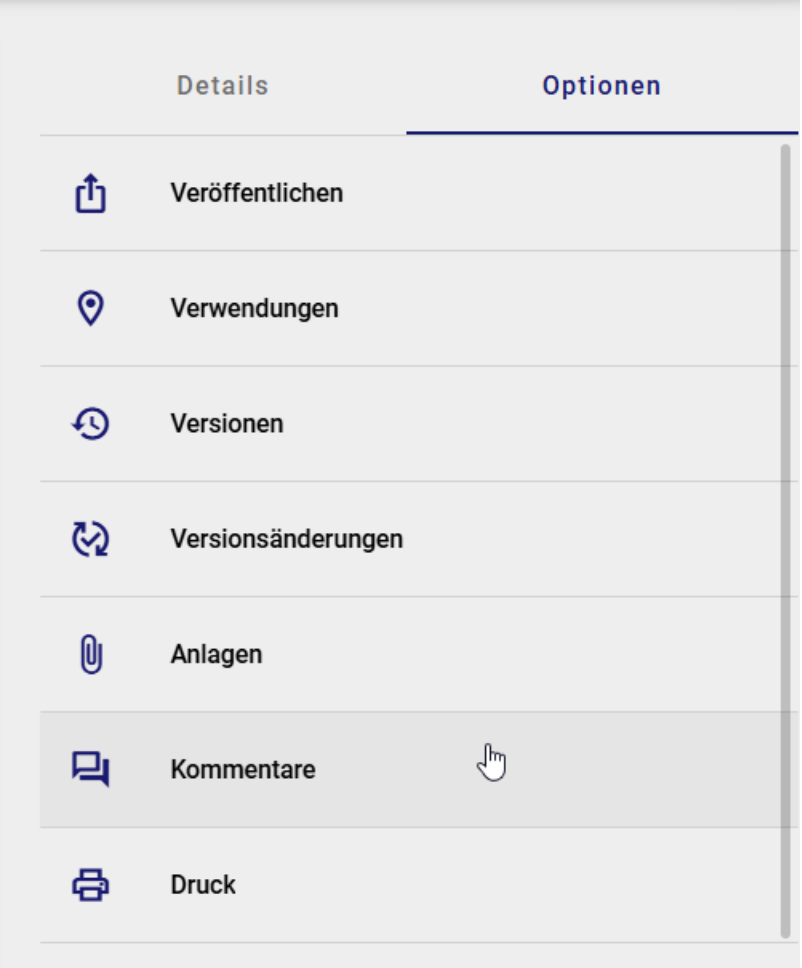


1.1.19 Kollaboration

Kommentare

Wie kann ich ein Diagramm kommentieren?

In *allen Diagrammansichten* finden Sie in den *Optionen* eines Diagramms den Eintrag *Kommentare*.



Mit einem Klick auf diesen Eintrag öffnet sich dort die Kommentarleiste. In der Kommentarleiste können Sie oben Kommentare zum Diagramm sehen, sofern bereits welche abgegeben wurden. Falls *Kommentare zu Objekten* des Diagramms existieren, sind diese unter den Kommentaren zum Diagramm gruppiert.



Einen *Kommentar zum Diagramm* können Sie abgeben, indem Sie in das gleichnamige Feld klicken. Bestätigen Sie

Ihre Eingabe mit der Eingabetaste oder durch einen Klick auf *Kommentar hinzufügen*. Ihr Kommentar erscheint anschließend direkt in der Kommentarleiste. Dort werden zu jedem Kommentar der Zeitpunkt der Abgabe sowie die Initialen des Kommentierenden in Form eines Chips angezeigt.

Alternativ können Sie einen Kommentar zum Diagramm auch über das Kontextmenü hinzufügen. Dieses wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine freie Fläche des Diagramms klicken.



Wählen Sie den Eintrag *Kommentar hinzufügen*, um im erscheinenden Dialogfenster einen Kommentar zu verfassen und diesen mit einem Klick auf *Hinzufügen* zu bestätigen.



Einige Benutzer erhalten eine Benachrichtigung per E-Mail über einen neuen Kommentar. Dies wird für die einzelnen Bereiche im Folgenden beschrieben:

- **Öffentlicher Arbeitsbereich**: Eine Benachrichtigung wird an den *Author* und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.
- **Vorschau**: Eine Benachrichtigung wird an den *Reviewer* und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.
- **Veröffentlichung**: Eine Benachrichtigung wird an den Benutzer oder die Benutzergruppe, die im Attribut *Ver-*

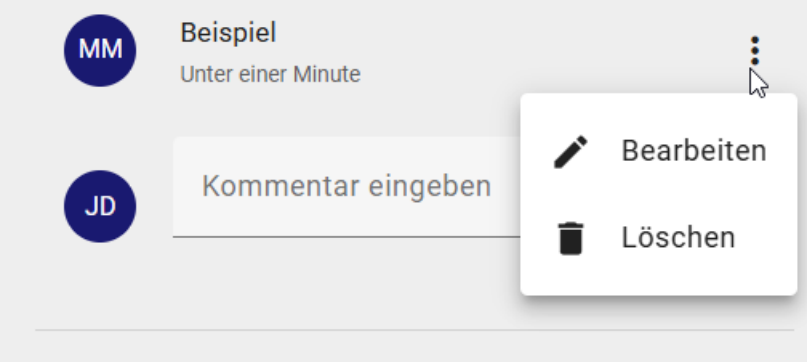
antwortlicher eingetragen ist, und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.

Bemerkung: Beachten Sie, dass Sie keine Benachrichtigung über Ihre eigenen Kommentare erhalten.

Bemerkung: Kommentare sind bereichsabhängig, was auf die unterschiedlichen Arbeitsstände und Versionen in den Bereichen zurückzuführen ist. So können beispielsweise Benutzer im Bereich Veröffentlichung keine Kommentare aus dem Öffentlichen Arbeitsbereich einsehen. Bei *Zuordnungsdiagrammen* hingegen sind Kommentare stets sichtbar, unabhängig davon, ob Sie sich im Zuordnungsdiagramm selbst oder im übergeordneten Diagramm befinden.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Kommentarfunktion sowohl bei *eingecheckten* als auch bei *ausgecheckten* Diagrammen verfügbar ist.

Kommentare können Sie über das Kontextmenü eines Kommentars *bearbeiten* oder *löschen*.



Warnung: Das Löschen von Kommentaren erfolgt sofort beim Auswählen der Funktion im Kontextmenü. Sie werden nicht erneut nach einer Bestätigung gefragt.

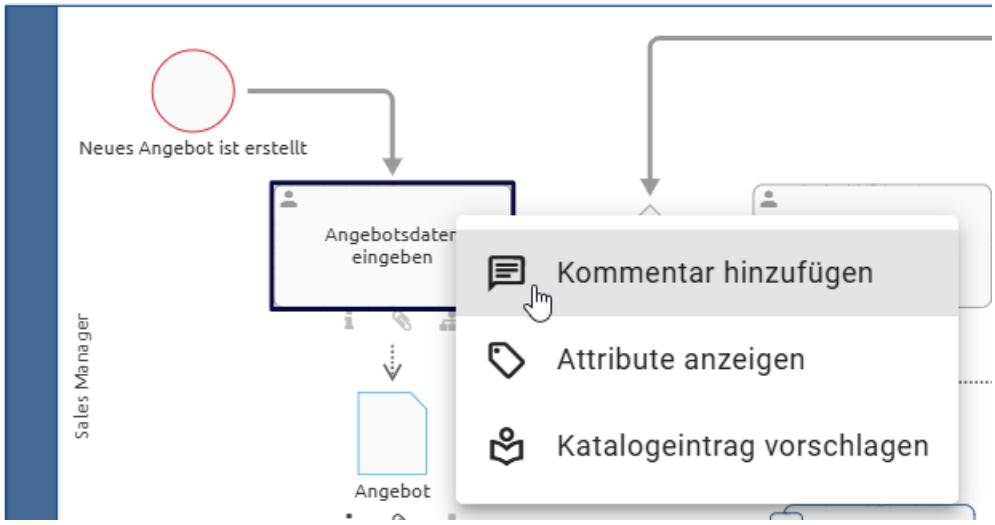
Bemerkung: Administratoren und Editoren haben das Recht alle Kommentare zu bearbeiten oder zu löschen. Alle anderen Benutzerrollen können diese Funktionen nur für ihre eigenen Kommentare nutzen.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass keine Benachrichtigungen gesendet werden, wenn bereits vorhandene Kommentare geändert oder gelöscht werden.

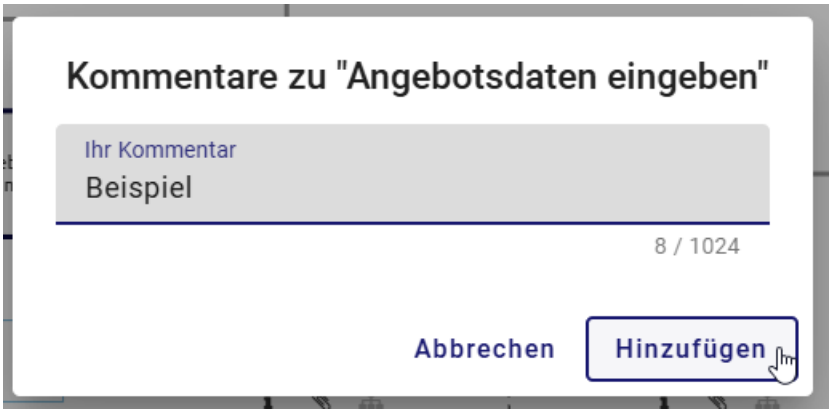
Wie kann ich ein Objekt kommentieren?

Objekte können in jeder Version eines Diagramms unabhängig voneinander kommentiert werden, ohne dass diese Kommentare über verschiedene Diagramme hinweg übernommen werden.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt, welches Sie kommentieren möchten. Wählen Sie den Eintrag *Kommentar hinzufügen* aus.

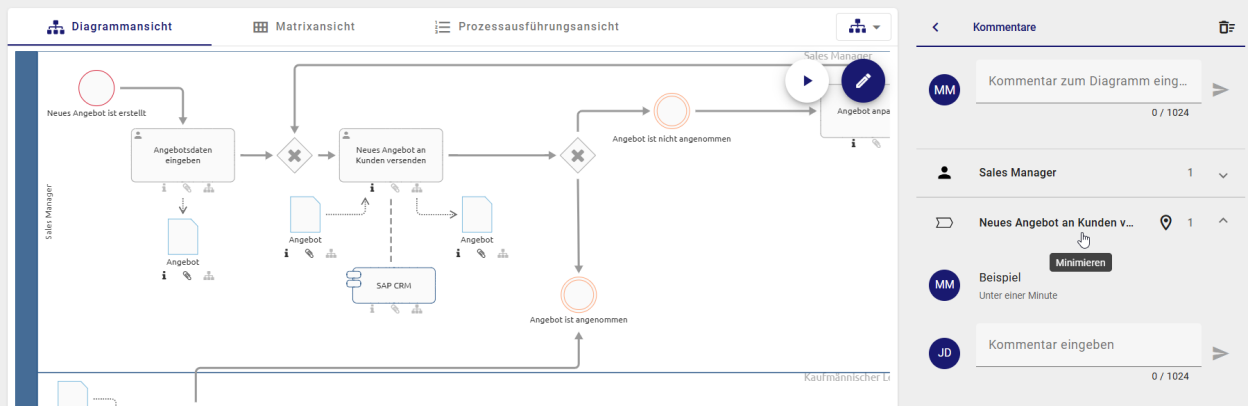


Nun öffnet sich ein Dialogfenster, wo Sie Ihren Kommentar verfassen können. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der *Hinzufügen*-Schaltfläche.

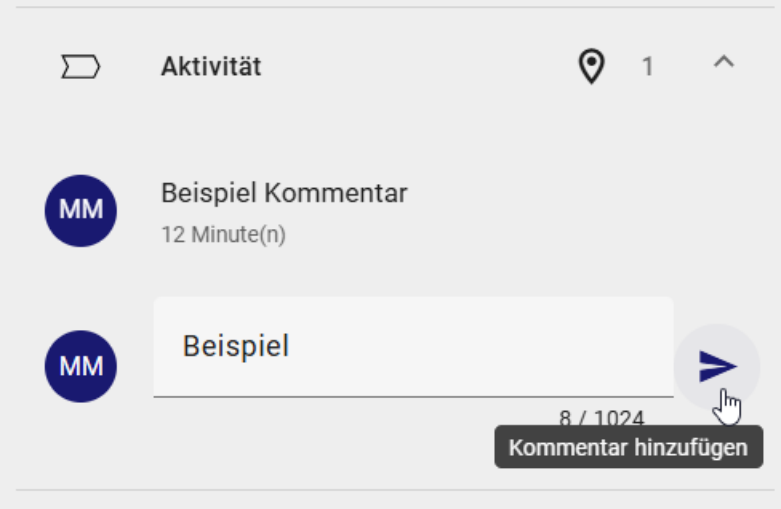


Falls Sie einen Kommentar nicht absenden möchten, können Sie den Vorgang abbrechen, indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche oder außerhalb des Dialogfensters klicken. Alternativ können Sie auch die *ESC*-Taste verwenden.

Nach der Bestätigung ist Ihr Kommentar für andere Benutzer mit Zugriff auf diesen Arbeitsbereich in der Kommentarleiste sichtbar. Andere Benutzer können ihn über den Eintrag *Kommentare* in den Optionen einsehen. Unter dem Namen eines Objekts werden dort alle zum Objekt abgegebenen Kommentare angezeigt, wenn Sie die Gruppe durch Klicken öffnen.



Falls bereits Kommentare zu einem Objekt existieren, können Sie das Objekt alternativ auch dort über das *Kommentar eingeben*-Feld kommentieren. Bestätigen Sie nach Eingabe per Klick auf *Kommentar hinzufügen*.



Einige Benutzer erhalten eine Benachrichtigung per E-Mail über einen neuen Kommentar. Dies wird für die einzelnen Bereiche im Folgenden beschrieben:

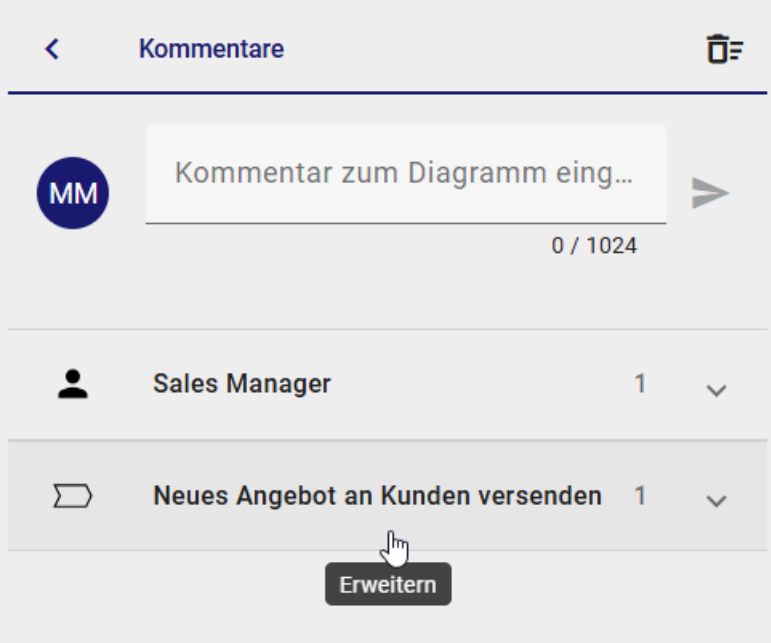
- **Öffentlicher Arbeitsbereich**: Eine Benachrichtigung wird an den *Author* des Diagramms und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.
- **Vorschau**: Eine Benachrichtigung wird an den *Reviewer* des Diagramms und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.
- **Veröffentlichung**: Eine Benachrichtigung wird an den Benutzer oder die Benutzergruppe, die im Attribut *Verantwortlicher* des Diagramms eingetragen ist, und an Benutzer, die an der Konversation beteiligt sind, versendet.

Bemerkung: Beachten Sie, dass Sie keine Benachrichtigung über Ihre eigenen Kommentare erhalten.

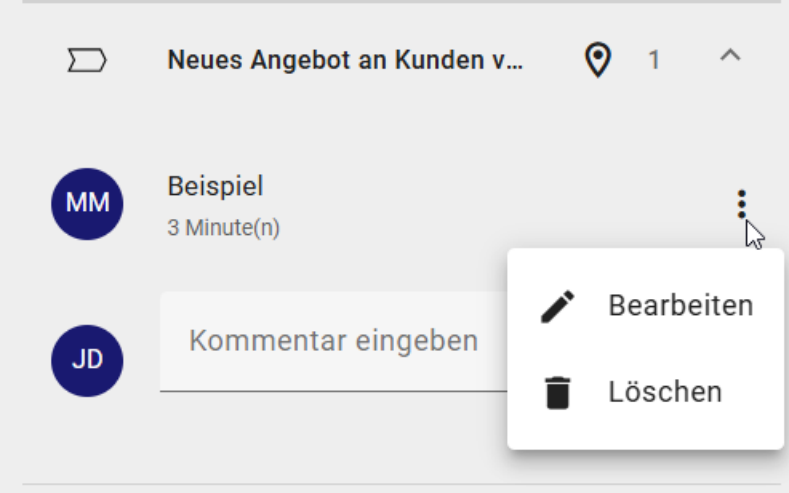
Bemerkung: Kommentare sind bereichsabhängig. Dies ist durch die verschiedenen Arbeitsstände und Versionen in den einzelnen Bereichen begründet. Dadurch können beispielsweise Benutzer in der Veröffentlichung keine Kommentare aus dem Öffentlichen Arbeitsbereich sehen.

Jeder Benutzer kann die eigenen Kommentare bearbeiten und löschen. Administratoren können diese Änderungen zusätzlich an **allen** vorhandenen Kommentaren vornehmen.

Öffnen Sie die Kommentare über die Optionen. Navigieren Sie zu dem Kommentar, den Sie bearbeiten oder löschen möchten, indem Sie den Listeneintrag des entsprechenden Objekts per Klick öffnen.



Im Kontextmenü haben Sie nun die Möglichkeit, den Kommentar zu *Bearbeiten* oder zu *Löschen*.



Das Bearbeiten muss gespeichert werden, um die Änderungen zu übernehmen.

Warnung: Das Löschen von Kommentaren erfolgt sofort beim Auswählen der Option im Kontextmenü. Sie werden nicht erneut nach einer Bestätigung gefragt.

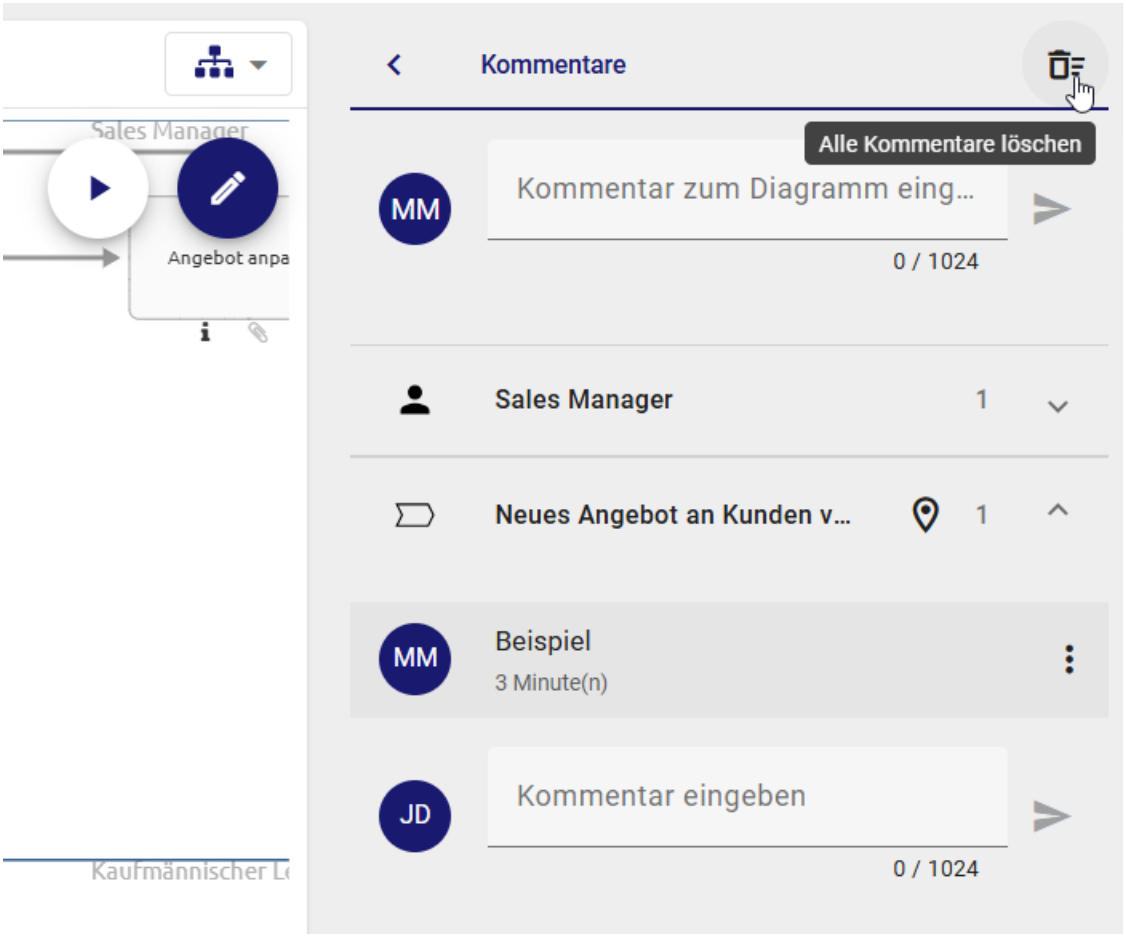
Warnung: Bitte beachten Sie, dass keine Benachrichtigungen gesendet werden, wenn bereits vorhandene Kommentare geändert oder gelöscht werden.

Wie kann ich alle Kommentare eines Diagramms auf einmal löschen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie alle Kommentare eines Diagramms auf einmal löschen. Dabei werden alle Kommentare entfernt, die im aktuell geöffneten Diagramm angezeigt werden.

Öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie das Diagramm aus, dessen Kommentare Sie löschen möchten. Wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und öffnen Sie die Option *Kommentare*.

Daraufhin wird der Kommentarbereich des Diagramms angezeigt. In der oberen rechten Ecke des Kommentarbereichs befindet sich die Schaltfläche *Alle Kommentare löschen*. Wenn im Diagramm mindestens ein Kommentar vorhanden ist, ist die Schaltfläche *Alle Kommentare löschen* verfügbar. Das gilt sowohl für Kommentare zum Diagramm selbst als auch für Kommentare an einzelnen Diagrammobjekten. Wenn keine Kommentare vorhanden sind, ist die Schaltfläche deaktiviert.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Alle Kommentare löschen*, um alle Kommentare des Diagramms zu löschen. Anschließend wird ein Dialogfenster angezeigt. Dort können Sie die Aktion entweder über die Schaltfläche *Abbrechen* abbrechen oder über die Schaltfläche *Löschen* bestätigen.

Wenn Sie die Schaltfläche *Löschen* auswählen, werden alle Kommentare entfernt, die im aktuell geöffneten Diagramm angezeigt werden. Der Kommentarbereich ist danach leer. Das Eingabefeld zum Erstellen neuer Kommentare bleibt verfügbar.

Wenn Sie die Schaltfläche *Abbrechen* auswählen, wird das Dialogfenster geschlossen und es werden keine Kommentare gelöscht.

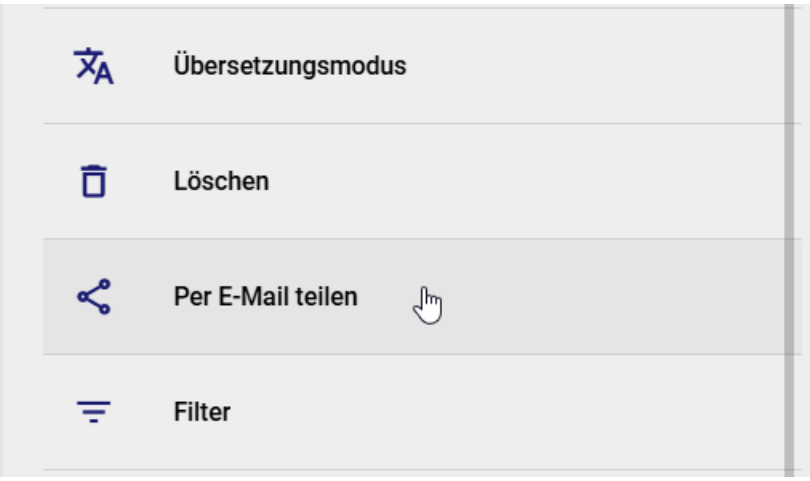
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass das Löschen der Kommentare nicht rückgängig gemacht werden kann.

Links teilen

Wie kann ich den Link zu einem Diagramm mit anderen Benutzern teilen?

Als *Author*, *Editor* oder *Administrator* haben Sie die Möglichkeit, den Link zu einem Diagramm im öffentlichen Arbeitsbereich mit anderen Benutzern zu teilen. Klicken Sie dazu in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme* und wechseln Sie gegebenenfalls in den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Wählen Sie anschließend ein Diagramm aus der Liste aus. Falls noch kein Diagramm vorhanden ist, müssen Sie zunächst eines *erstellen*.

Nachdem Sie ein Diagramm ausgewählt haben, wechseln Sie zur Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste und klicken Sie auf die Option *Per E-Mail teilen*.

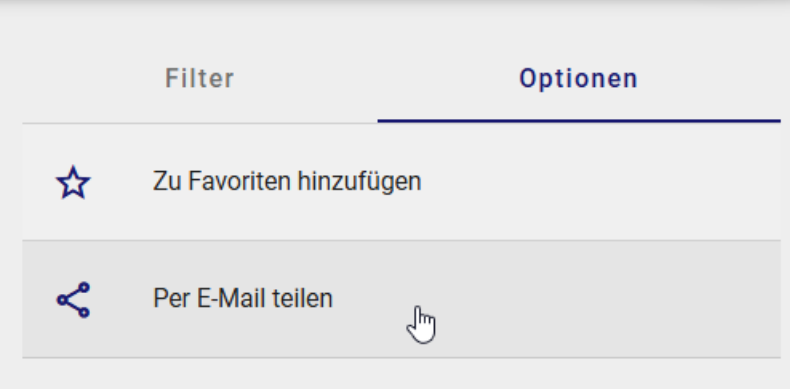


Nachdem Sie auf diese Option geklickt haben, öffnet sich Ihr E-Mail-Programm, in dem Sie eine neue E-Mail verfassen können. Der Betreff sowie der E-Mail-Inhalt mit dem Link zum Diagramm im öffentlichen Arbeitsbereich werden automatisch ausgefüllt und können bei Bedarf angepasst werden. Um das Diagramm mit einem anderen Benutzer zu teilen, tragen Sie deren E-Mail-Adresse in das Feld „An“ ein.

Sobald Sie die E-Mail mit dem Link zum Diagramm versendet haben, können andere Benutzer darauf zugreifen und damit arbeiten. Auch Benutzer mit der Rolle *Reviewer* oder *Reader*, die normalerweise keinen Zugriff auf den öffentlichen Arbeitsbereich haben, können das Diagramm über den Link aufrufen. Allerdings steht ihnen lediglich die *Kommentarfunktion* zur Verfügung.

Wie kann ich meine Suchanfrage mit anderen Benutzern teilen?

Jeder Benutzer hat die Möglichkeit, den Link zu einer Suchanfrage mit anderen Benutzern zu teilen. Klicken Sie dazu in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Suche* und geben Sie den gewünschten Begriff in das Suchfeld ein. Starten Sie die Suche, indem Sie die Eingabetaste drücken oder auf das Lupensymbol klicken. Wechseln Sie anschließend in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Per E-Mail teilen*.



Nachdem Sie auf diese Option geklickt haben, öffnet sich Ihr E-Mail-Programm, in dem Sie eine neue E-Mail verfassen können. Der Betreff und der Inhalt, einschließlich des Links zur Suchanfrage, werden automatisch ausgefüllt und können bei Bedarf angepasst werden. Um die Suchanfrage mit einem anderen Benutzer zu teilen, geben Sie dessen E-Mail-Adresse in das E-Mail-Feld „An“ ein.

Sobald Sie die E-Mail mit dem Link zur Suchanfrage versendet haben, können andere Benutzer auf die Suchanfrage zugreifen und zusätzliche Sucheinstellungen vornehmen. Wenn Sie die Suchanfrage aus einem Bereich (z.B. Öffentlicher Arbeitsbereich) mit Benutzern teilen, die keinen Zugriff auf diesen Bereich haben, werden diese Benutzer auf eine Seite weitergeleitet, die Informationen zur Zugriffsverweigerung enthält.

1.1.20 Favoriten

Favoriten helfen Ihnen dabei, Diagramme, Kataloglisten, Dashboards und Suchergebnisse schnell zu finden. Das ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie ein Diagramm, eine Katalogliste, ein Dashboard oder ein Suchergebnis oft bearbeiten oder aus einem anderen Grund häufig benötigen.

Ihre Favoriten werden auf Ihrer individuellen MyGBTEC-Seite angezeigt. Dort haben Sie einen zentralen Überblick über alle Inhalte, die für Ihre tägliche Arbeit wichtig sind. So müssen Sie nicht bei jedem Anmelden erneut nach den gleichen Inhalten suchen.

Jeder Benutzer kann eigene Favoriten anlegen, umbenennen und wieder entfernen. Zusätzlich können Sie für favorisierte Diagramme E-Mail-Benachrichtigungen aktivieren. So werden Sie automatisch über Änderungen an diesen Diagrammen informiert.

Favoriten sind immer mit einem bestimmten Bereich und einem bestimmten Fokus verknüpft. Das bedeutet, dass Ihre Favoriten je nach ausgewähltem Bereich und Fokus unterschiedlich angezeigt werden. Mehr Informationen dazu finden Sie in den folgenden Unterkapiteln.

Hinweis: Ihre persönlichen Favoriten werden außerdem nicht im Browser gespeichert. Sie stehen Ihnen deshalb unabhängig vom verwendeten Browser und Gerät zur Verfügung.

Wie füge ich einen Favoriten hinzu?

Jeder Benutzer kann Diagramme, Kataloglisten, Dashboards und Suchergebnisse als Favorit markieren. Ihre Favoriten finden Sie je nach *Fokus* auf Ihrer individuellen MyGBTEC-Seite.

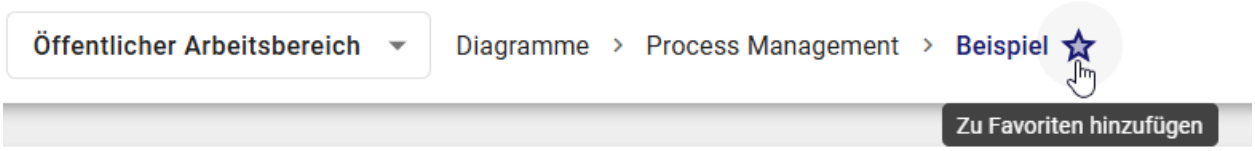
Favoriten sind bereichsabhängig. Achten Sie deshalb auf den *Bereich*, in dem Sie sich befinden. Sie können ein Diagramm, eine Katalogliste, ein Dashboard oder ein Suchergebnis aus mehreren Bereichen favorisieren.

Favoriten sind außerdem fokusabhängig. Das bedeutet, dass jeder Favorit dem Fokus zugeordnet ist, in dem er markiert wurde. Welche Favoriten auf Ihrer individuellen MyGBTEC-Seite angezeigt werden, hängt also vom aktuell ausgewählten Fokus ab. Ein Favorit, den Sie zum Beispiel im Fokus *Process Design* markiert haben, ist nur in diesem Fokus sichtbar. Bei Bedarf können Sie denselben Favoriten in mehreren Fokussen separat markieren.

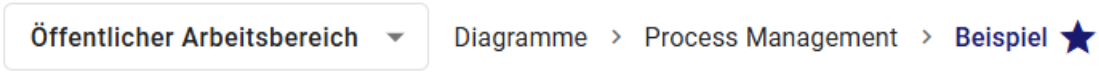
Diagramm

Jeder Benutzer kann ein Diagramm als Favorit markieren. Um ein Diagramm als Favorit zu markieren, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Wählen Sie danach in der Diagrammliste das gewünschte Diagramm aus und öffnen Sie es mit einem einfachen Klick. In der Kopfleiste erscheint neben dem Diagrammnamen eine Stern-Schaltfläche.

Wenn das Diagramm im aktuellen Bereich noch kein Favorit ist, heißt die Stern-Schaltfläche *Zu Favoriten hinzufügen*. Sie sehen dann nur den Rahmen des Sterns. Klicken Sie auf die Stern-Schaltfläche, um das Diagramm zu Ihren Favoriten hinzuzufügen. Danach erscheint am unteren rechten Bildschirmrand eine Bestätigungsmeldung.



Der Stern ist jetzt gefüllt. Sie werden über Änderungen am Diagramm in dem Bereich per E-Mail informiert, in dem Sie das Diagramm als Favorit markiert haben. Das gilt auch für indirekte Änderungen, zum Beispiel durch geänderte oder wiederverwendete Katalogeinträge. Im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* erhalten Sie zum Beispiel eine Benachrichtigung, wenn das Diagramm gelöscht oder wenn Änderungen am Diagramm eingecheckt werden.

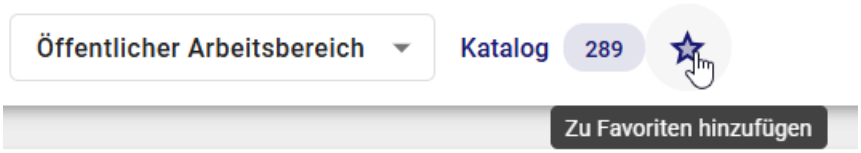


Bemerkung: Sie können nur eingecheckte Diagramme zu Ihren Favoriten hinzufügen oder aus Ihren Favoriten entfernen.

Katalogliste

Jeder Benutzer kann eine Katalogliste als Favorit markieren. Um eine Katalogliste als Favorit zu markieren, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Katalog*. Wenn in der Liste mindestens ein Katalogeintrag vorhanden ist, erscheint in der Kopfleiste eine Stern-Schaltfläche.

Wenn die Katalogliste noch kein Favorit ist, heißt die Stern-Schaltfläche *Zu Favoriten hinzufügen*. Sie sehen dann nur den Rahmen des Sterns. Klicken Sie auf die Stern-Schaltfläche, um die Katalogliste zu Ihren Favoriten hinzuzufügen. Zusätzlich wird Ihnen der Bereich angezeigt, in dem Sie die Katalogliste favorisieren.



Danach öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie dort in das Eingabefeld einen Namen ein, unter dem die Katalogliste als Favorit gespeichert werden soll.



Nach dem Speichern erscheint am unteren rechten Bildschirmrand eine Bestätigungsmeldung. Ihre favorisierte Katalogliste wird auf Ihrer individuellen MyGBTEC-Seite je nach ausgewähltem Fokus in Ihrer Inhaltssprache angezeigt. Dort sehen Sie den von Ihnen eingegebenen Namen und die Anzahl der vorhandenen Einträge.

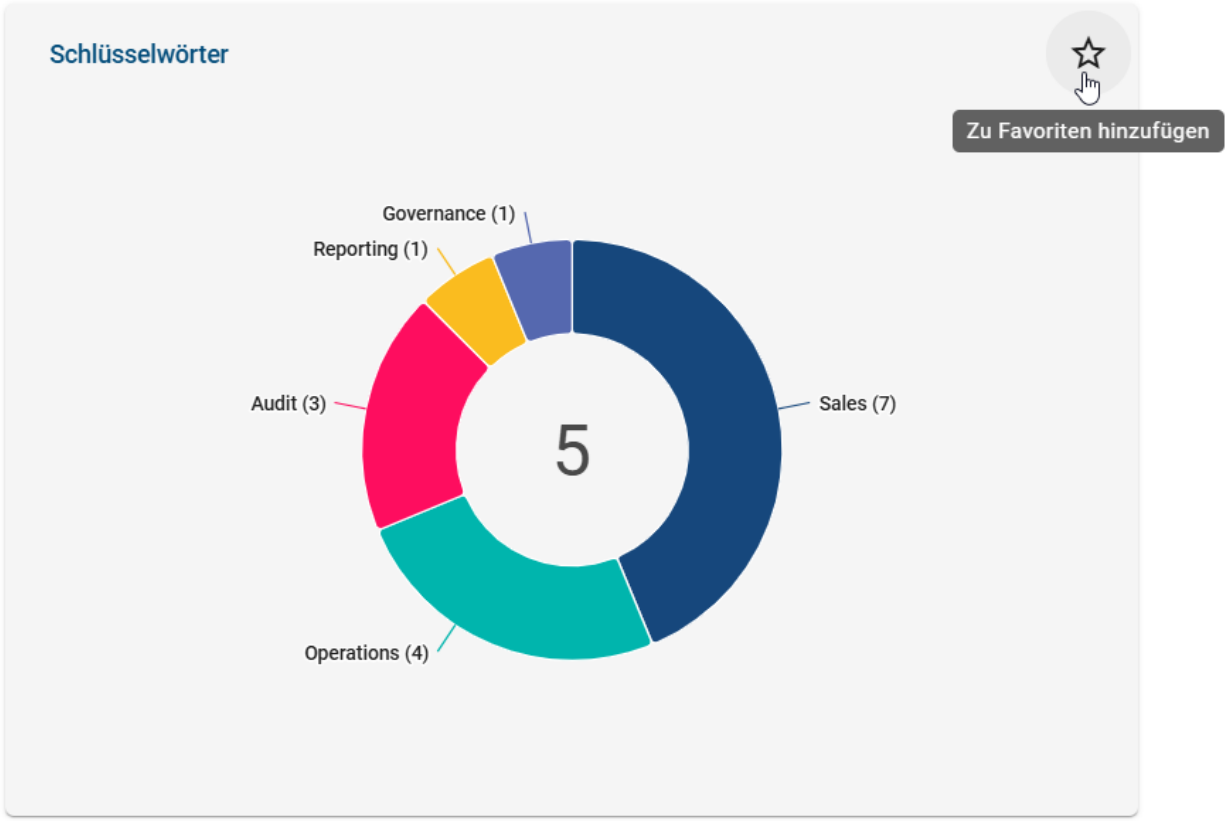
Hinweis: Wenn Sie eine gefilterte Katalogliste als Favorit gespeichert haben, wird diese automatisch aktualisiert. Das geschieht, wenn im selben Bereich ein Katalogeintrag mit den Filtern hinzugefügt oder entfernt wird.

Hinweis: Wenn Sie von Ihrer favorisierten Katalogliste zum Katalog wechseln, werden Ihnen die Ergebnisse in der Sprache angezeigt, in der Sie die Katalogliste favorisiert haben. Wenn sich Ihre aktuelle Spracheinstellung von der Sprache der angezeigten Katalogeinträge unterscheidet, erhalten Sie einen Hinweis.

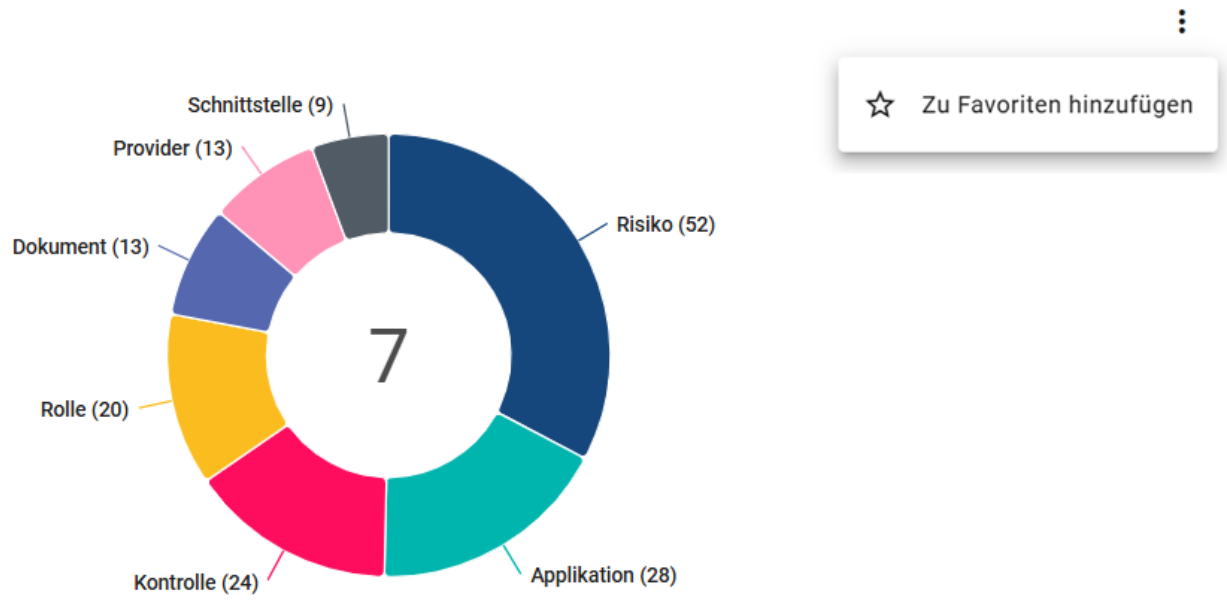
Dashboard

Jeder Benutzer kann ein Dashboard als Favorit markieren. Um ein Dashboard als Favorit zu markieren, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* oder *Katalog*. Wechseln Sie danach zum Reiter *Dashboard*.

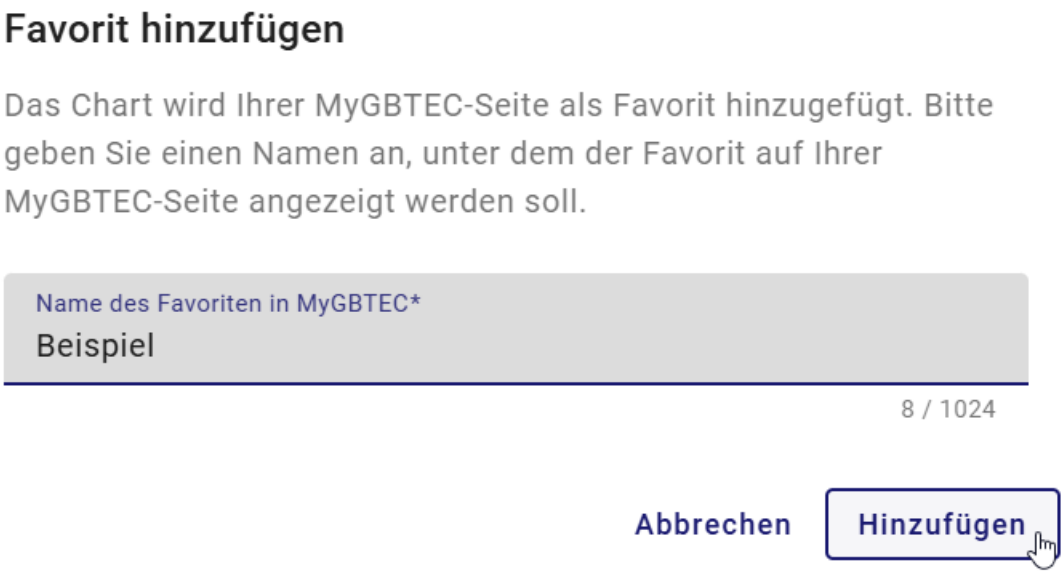
Wenn Sie im Menüeintrag *Diagramme* den Mauszeiger über eine Dashboard-Kachel bewegen, erscheint oben in der rechten Ecke der Kachel eine Stern-Schaltfläche. Wenn das Dashboard noch kein Favorit ist, heißt die Stern-Schaltfläche *Zu Favoriten hinzufügen*. Sie sehen dann nur den Rahmen des Sterns. Klicken Sie auf die Stern-Schaltfläche, um das Dashboard zu Ihren Favoriten hinzuzufügen.



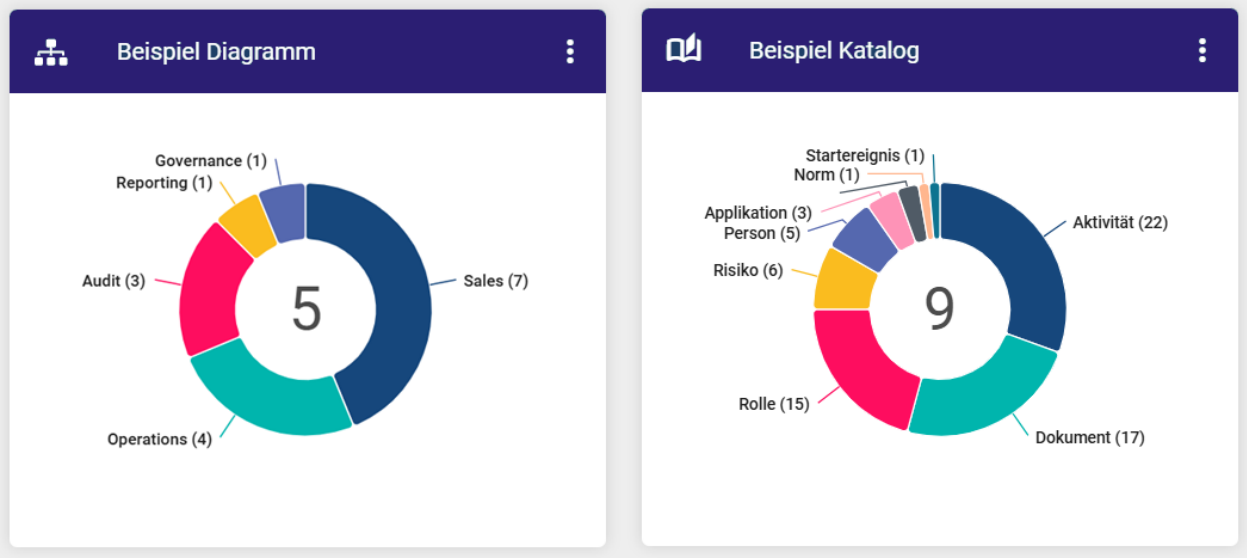
Wenn Sie im Menüeintrag *Katalog* den Mauszeiger über eine Dashboard-Kachel bewegen, erscheint oben in der rechten Ecke der Kachel ein Kontextmenü. Öffnen Sie das Kontextmenü. Wenn das Dashboard noch kein Favorit ist, sehen Sie dort die Option *Zu Favoriten hinzufügen*. Klicken Sie auf diese Option, um das Dashboard zu Ihren Favoriten hinzuzufügen.



Nachdem Sie auf die Stern-Schaltfläche oder auf die Option geklickt haben, öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie dort in das Eingabefeld einen Namen für den Favoriten ein.



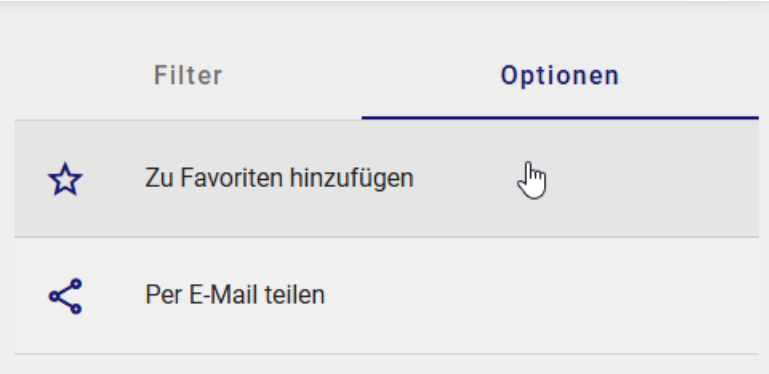
Klicken Sie danach auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um das Dashboard zu Ihren Favoriten hinzuzufügen. Danach erscheint am unteren rechten Bildschirmrand eine Bestätigungsmeldung. Der neue Favorit wird zusammen mit Ihren anderen persönlichen Favoriten auf Ihrer individuellen MyGBTEC-Seite im ausgewählten Fokus in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.



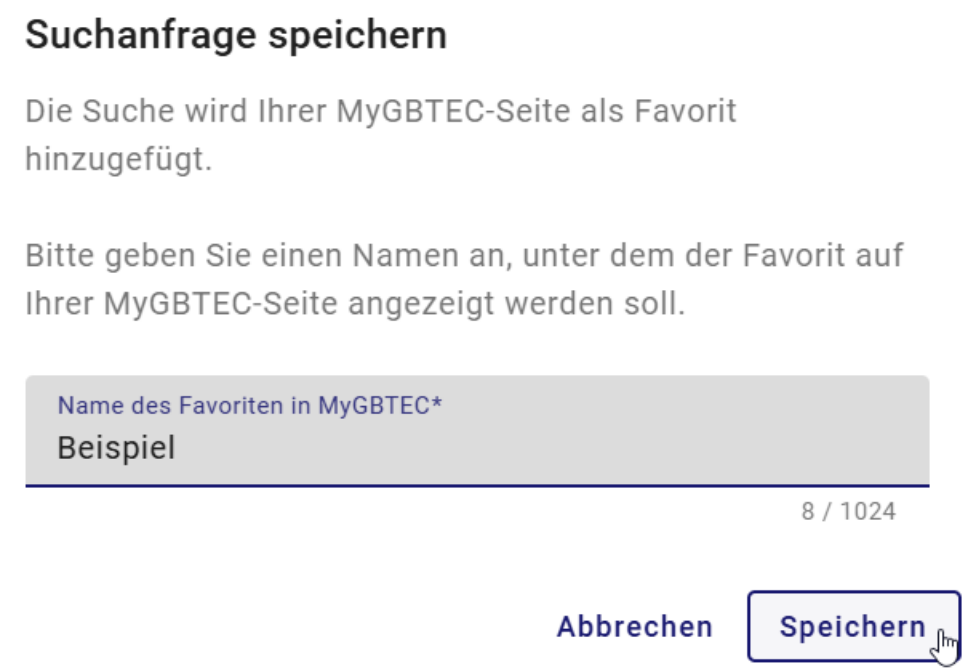
Zusätzlich werden Ihre favorisierten Dashboards alphabetisch sortiert oben im Dashboard angezeigt.

Suchergebnisse

Jeder Benutzer kann ein Suchergebnis als Favorit markieren. Um ein Suchergebnis als Favorit zu markieren, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Suche*. *Führen Sie eine Suche durch* und wechseln Sie danach in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Dort finden Sie die Option *Zu Favoriten hinzufügen*.



Nachdem Sie auf die Option geklickt haben, öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie dort in das Eingabefeld einen Namen für das Suchergebnis ein.

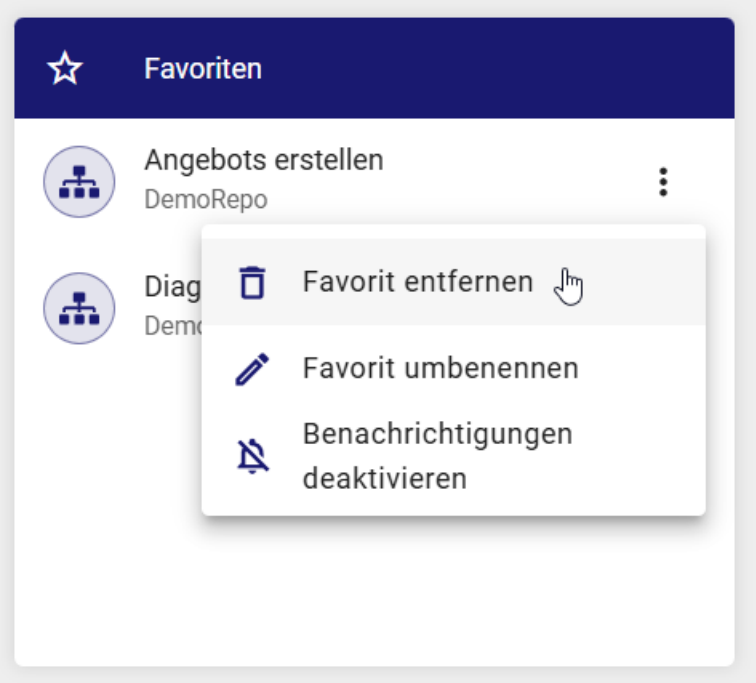


Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Schaltfläche *Speichern*. Danach erscheint am unteren rechten Bildschirmrand eine Bestätigungsmeldung. Der neue Favorit wird zusammen mit Ihren anderen persönlichen Favoriten auf Ihrer individuellen MyGBTEC-Seite im ausgewählten Fokus in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Wie entferne ich einen Favoriten?

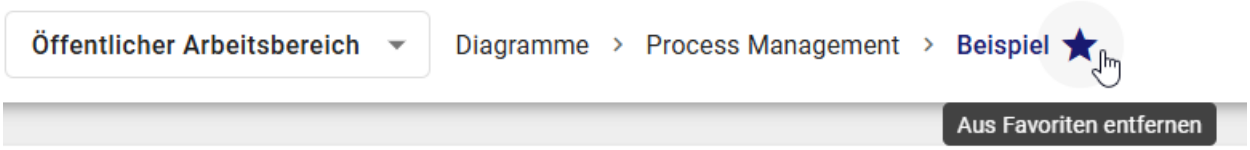
Jeder Benutzer kann selbst gespeicherte Favoriten wieder entfernen. Nach dem Entfernen wird der Favorit nicht mehr auf Ihrer individuellen MyGBTEC-Seite im ausgewählten Fokus angezeigt. Wenn der Favorit in mehreren Fokussen gespeichert ist, wird er nur aus dem Fokus entfernt, in dem Sie sich gerade befinden.

Um einen Favoriten zu entfernen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *MyGBTEC*. Für jeden persönlichen Favoriten sehen Sie in der Kachel ein Kontextmenü. Bei Kataloglisten, Dashboards und Suchergebnissen finden Sie das Kontextmenü in der Kachelüberschrift. Bei Diagrammen finden Sie das Kontextmenü rechts neben dem Diagrammnamen in der Kachel *Favoriten*. Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Favorit entfernen*.



Danach wird der Favorit von Ihrer MyGBTEC-Seite im aktuellen Fokus entfernt. Zusätzlich erscheint am unteren rechten Bildschirmrand eine Bestätigungsmeldung.

Alternativ können Sie einen persönlichen Favoriten auch direkt im Menüeintrag entfernen. Wenn Sie zuvor einen Favoriten hinzugefügt haben, ist der Stern gefüllt. Die Stern-Schaltfläche heißt dann *Aus Favoriten entfernen*. Klicken Sie auf die Stern-Schaltfläche, um den Favoriten im aktuellen Fokus zu entfernen.



Danach erscheint am unteren rechten Bildschirmrand eine Bestätigungsmeldung. Das Diagramm, die Katalogliste oder das Dashboard wurde aus Ihren Favoriten entfernt und der Stern wird nur noch als Rahmen angezeigt.

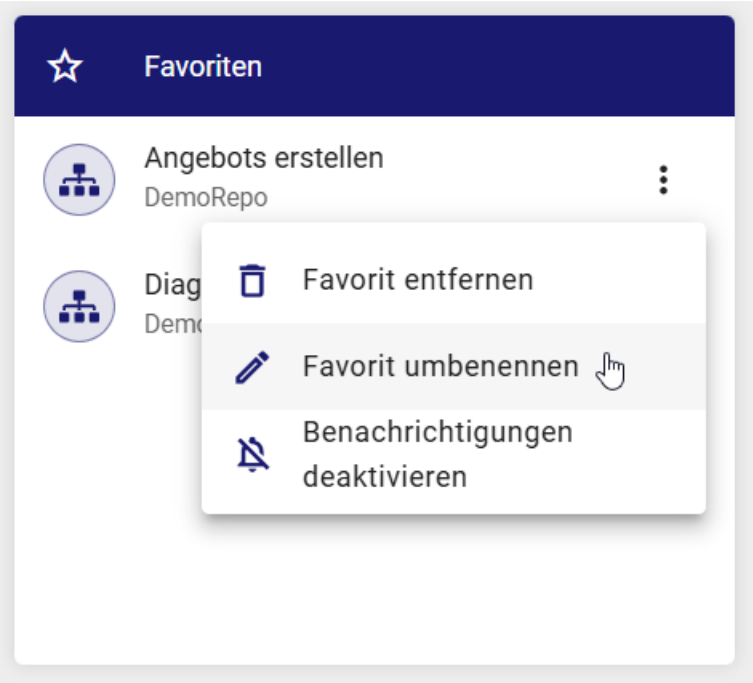
Bei favorisierten Suchergebnissen öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Suche*. Wechseln Sie dort in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Wenn das Suchergebnis zuvor als Favorit markiert wurde, finden Sie dort die Option *Aus Favoriten entfernen*.

Bemerkung: Das vom Administrator eingestellte Startdiagramm und die Standard-Favoriten können nicht entfernt werden.

Wie kann ich einen Favoriten umbenennen?

Jeder Benutzer kann selbst gespeicherte Favoriten umbenennen. Wenn Sie den Favoriten in mehreren Fokussen gespeichert haben, bezieht sich die Umbenennung nur auf den aktuell ausgewählten Fokus.

Um einen Favoriten umzubenennen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *MyGBTEC*. Für jeden persönlichen Favoriten sehen Sie in der Kachel ein Kontextmenü. Bei Kataloglisten, Dashboards und Suchergebnissen finden Sie das Kontextmenü in der Kachelüberschrift. Bei Diagrammen finden Sie das Kontextmenü rechts neben dem Diagrammnamen in der Kachel *Favoriten*. Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Favorit umbenennen*.



Nachdem Sie auf diese Option geklickt haben, öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie dort in das Eingabefeld einen neuen Namen für den Favoriten ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Umbenennen*, um den neuen Namen zu übernehmen. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

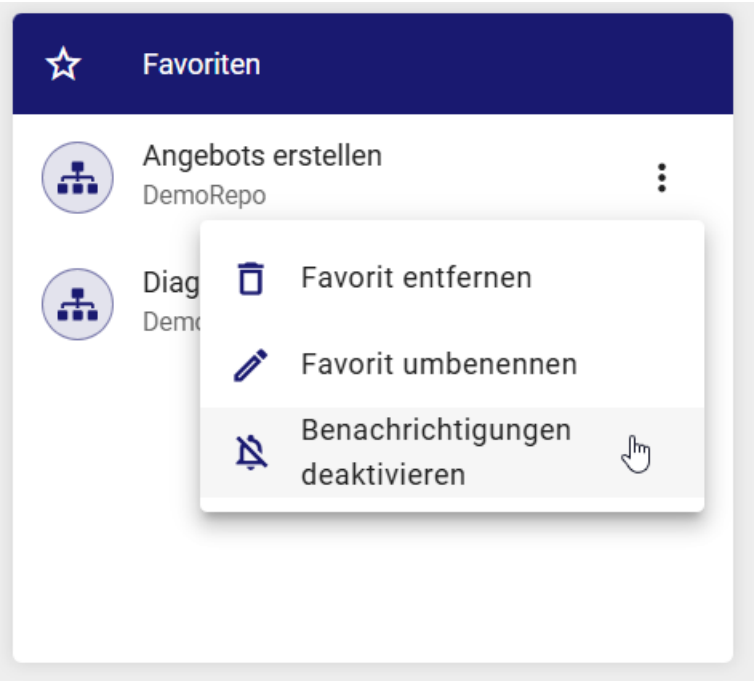


Nachdem Sie auf die Schaltfläche *Umbenennen* geklickt haben, wird der Name des Favoriten sofort aktualisiert. Der Name wird in allen Inhaltssprachen übernommen.

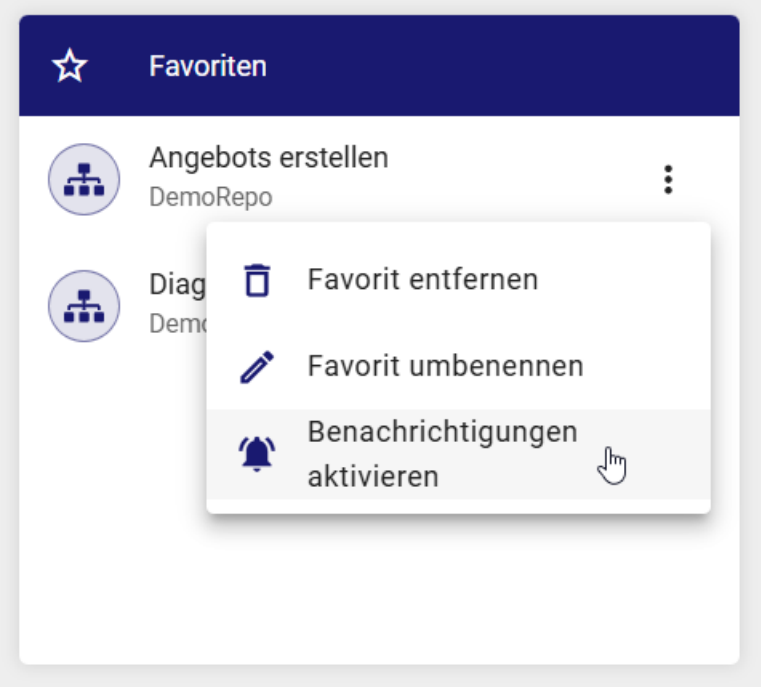
Wie kann ich Benachrichtigungen für Favoriten aktivieren oder deaktivieren?

Jeder Benutzer kann Benachrichtigungen für selbst gespeicherte Favoriten aktivieren oder deaktivieren. Sobald Sie ein Diagramm als Favorit markiert haben, werden Sie per E-Mail über Änderungen in dem Bereich informiert, in dem Sie das Diagramm favorisiert haben. Das gilt, wenn im Kontextmenü die Option *Benachrichtigungen aktivieren* aktiviert ist.

Um die Benachrichtigungen zu deaktivieren, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *MyGBTEC* und wechseln Sie in den gewünschten Fokus. Öffnen Sie danach in der Kachel *Favoriten* das Kontextmenü des persönlichen Diagrammfavoriten. Klicken Sie dort auf die Option *Benachrichtigungen deaktivieren*. Sie erhalten dann keine E-Mail-Benachrichtigungen mehr für dieses Diagramm.

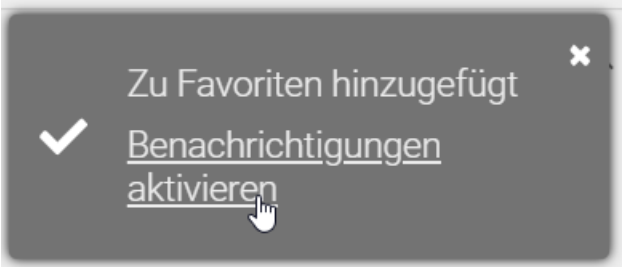


Um die Benachrichtigungen wieder zu aktivieren, öffnen Sie erneut das Kontextmenü des persönlichen Diagrammfavoriten. Klicken Sie dort auf die Option *Benachrichtigungen aktivieren*. Sie erhalten danach wieder E-Mails über Änderungen am Diagramm.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie keine Informationen über Änderungen am Diagramm erhalten, die während der Deaktivierung der Benachrichtigungen vorgenommen wurden.

Sie können die Benachrichtigungen auch direkt aktivieren, wenn Sie ein Diagramm als Favorit markieren. Nachdem Sie ein Diagramm als Favorit markiert haben, erscheint am unteren rechten Bildschirmrand eine Bestätigungsmeldung. Klicken Sie dort auf den Hyperlink, um die Benachrichtigungen direkt zu aktivieren.



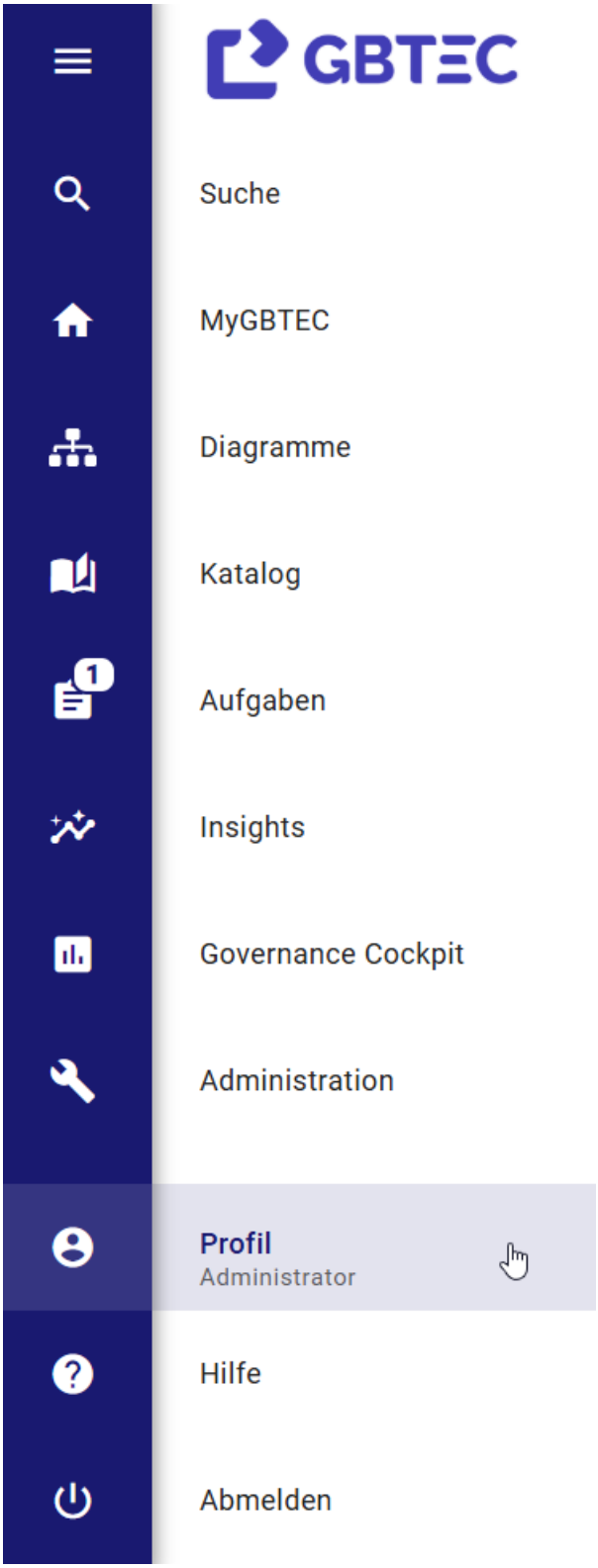
Hinweis: Sie können Benachrichtigungen für *Standard-Favoriten* nicht deaktivieren.

1.1.21 Profil

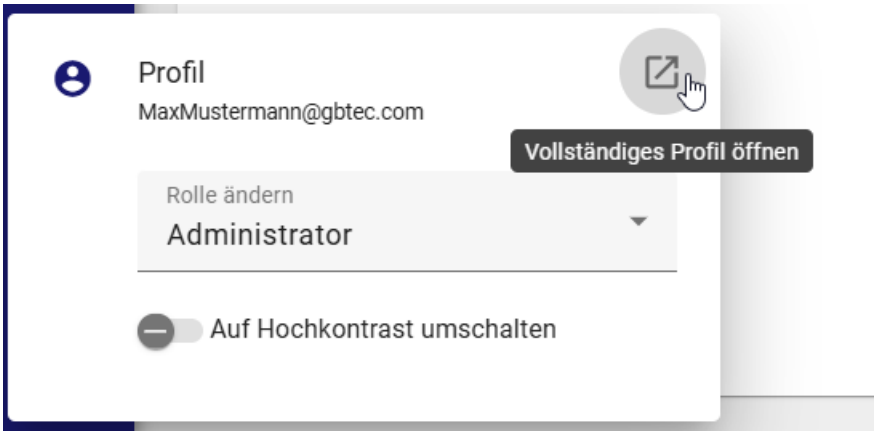
Das *Profil* erreichen Sie über den gleichnamigen Menüeintrag in der linken Menüleiste. Die folgenden Informationen betreffen Ihr Benutzerprofil.

Wo finde ich mein Benutzerprofil?

Öffnen Sie als Benutzer den Menüeintrag *Profil* in der linken Menüleiste. Dort sehen Sie Ihre persönlichen Informationen. Dazu gehören Ihr *Benutzername* und Ihre gespeicherte *E-Mail-Adresse*. Außerdem können Sie hier Ihre *Rolle*, die *Inhaltssprache*, die *Alternativsprache* sowie den *Hochkontrast* einstellen.



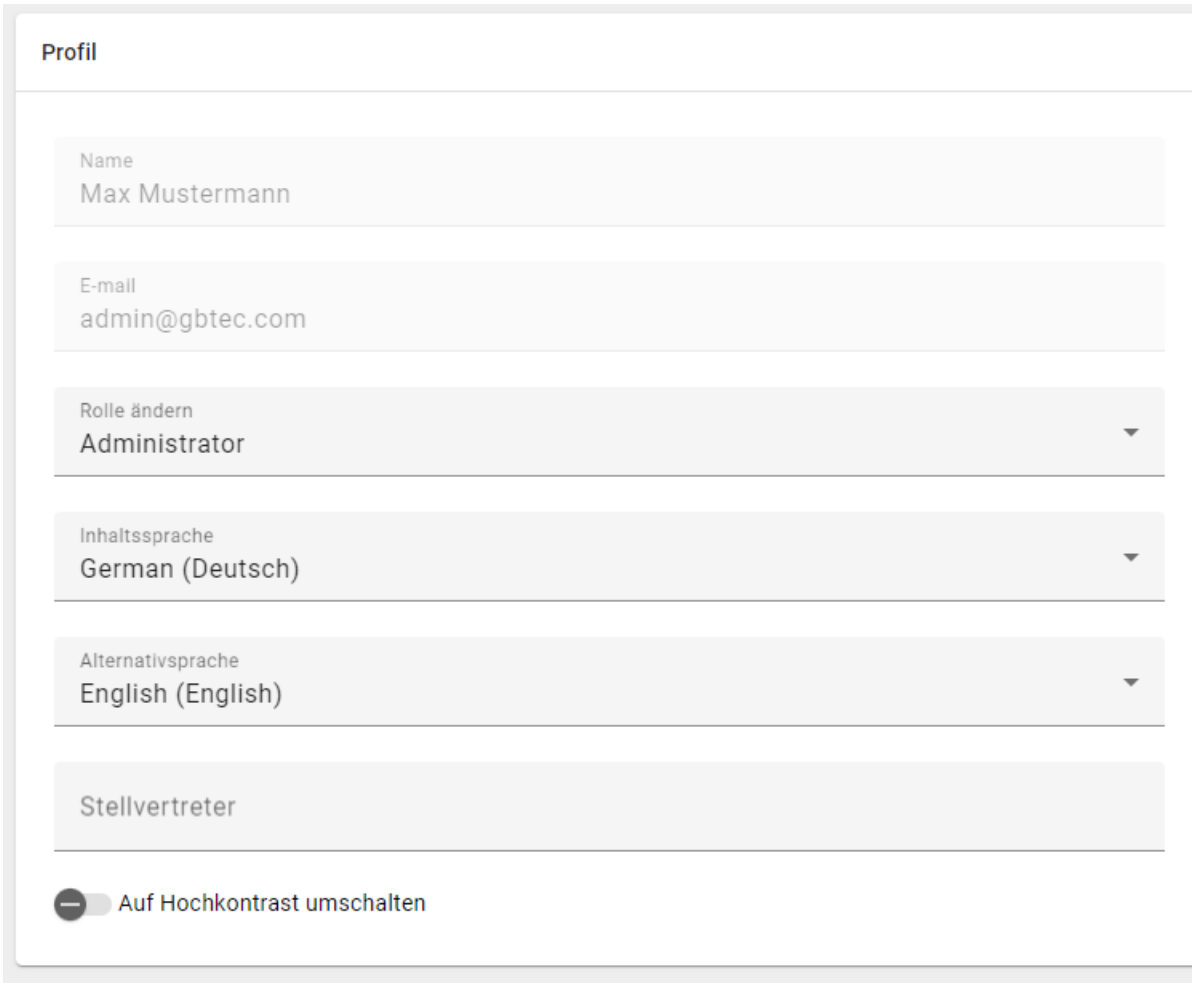
Wenn das Menü eingeklappt ist, wird unten links Ihr *Kurzprofil* angezeigt. Dort sehen Sie Ihre *E-Mail-Adresse*, Ihre aktive *Benutzerrolle* und einen Schalter zum Ein- oder Ausschalten des *Hochkontrasts*. Wenn Sie mehr Rechte als die Benutzerrolle *Reader* haben, können Sie Ihre aktive Rolle im System wechseln. So können Sie das System aus der Sicht einer anderen Benutzerrolle betrachten.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Vollständiges Profil öffnen*, um Ihr Benutzerprofil zu öffnen und weitere Einstellungen vorzunehmen.

In der Mitte des Bildschirms werden Ihre *Profilinformationen* angezeigt. Ihren *Namen* sowie Ihre *E-Mail-Adresse* können Sie dort einsehen, jedoch nicht bearbeiten.

Über das Drop-Down-Menü unter *Rolle ändern* können Sie Ihre *Benutzerrolle* wechseln. Über weitere Drop-Down-Menüs und Eingabefelder können Sie die *Inhaltssprache*, die *Alternativsprache* und einen *Stellvertreter* festlegen. Mit der Schaltfläche *Auf Hochkontrast umschalten* passen Sie die Ansicht an.



Welche Benutzerrollen gibt es und welche Berechtigungen haben diese?

Generell stehen Ihnen fünf verschiedene *Benutzerrollen* mit unterschiedlichen *Berechtigungen* zur Verfügung. Die Benutzerrollen bauen aufeinander auf. Das bedeutet: Jede höhere Benutzerrolle hat die Rechte der vorherigen Benutzerrolle zusätzlich. Ihre aktive *Benutzerrolle* finden Sie über den Menüeintrag *Profil* in der linken Menüleiste – sowohl im *Kurzprofil* als auch im vollständigen *Benutzerprofil*.

Reader: Benutzer mit der Benutzerrolle *Reader* haben in der Veröffentlichung nur *Leserechte*. Das heißt, sie können alle veröffentlichten *Diagramme* ansehen. Außerdem sehen sie die zugehörigen *Attribute*, *Symbole*, *Katalogeinträge* und *Dokumente*. Reader können *Kommentare* und *Berichte* erstellen und die *Druckvorschau* nutzen. Zusätzlich können sie Diagramme als *Favoriten* speichern.

Reviewer: Benutzer mit der Benutzerrolle *Reviewer* haben in der Veröffentlichung die gleichen Rechte wie Reader. Zusätzlich haben sie Zugriff auf den *Vorschaubereich*. Sie können zugewiesene *Governance-Aufgaben* wie *Veröffentlichung*, *Depublizierung* oder *Wiedervorlage* ansehen und bearbeiten. Das gilt, wenn sie für ein bestimmtes Diagramm oder einen Katalogeintrag als Prüfungsinstanz festgelegt sind. Reviewer können jedoch keinen *Governance-Workflow* starten.

Author: Benutzer mit der Benutzerrolle *Author* haben grundsätzlich die gleichen Rechte wie Reviewer. Zusätzlich haben sie Zugriff auf den *öffentlichen Arbeitsbereich*. Dort können sie alle Katalogeinträge und alle Diagramme dieses Bereichs sehen. In der Regel können sie dadurch auch Diagramme modellieren und dabei automatisch neue Katalogeinträge erstellen. Damit sie diese Funktionen nutzen können, müssen sie in den Attributen des jeweiligen Diagramms oder Objekts als *Author* eingetragen sein. Authors werden also gezielt für die Modellierung einzelner Diagramme oder die Bearbeitung einzelner Objekte eingesetzt.

Editor: Benutzer mit der Benutzerrolle *Editor* werden, wie Author, für die Erstellung und Bearbeitung von Diagrammen eingesetzt. Im Unterschied dazu müssen sie nicht in den Attributen eines Diagramms eingetragen sein, um es bearbeiten zu dürfen. Editoren können außerdem diagrammübergreifende Änderungen vornehmen. Das bedeutet, dass sie Katalogeinträge bearbeiten, manuell neu anlegen oder löschen dürfen. Sie können Katalogeinträge auch annehmen oder ablehnen. Zusätzlich dürfen sie Administrationsaufgaben für *Governance-Workflows* übernehmen. Sie können alle Workflows einsehen und verwalten. Im *Governance-Cockpit* haben Editoren die gleichen Rechte wie Administratoren. Sie können Workflows delegieren oder abbrechen.

Administrator: Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* haben alle Rechte der anderen Benutzerrollen. Zusätzlich besitzen sie besondere *Administrationsrechte*. Sie haben Zugriff auf den *Administrationsbereich*. Dort können sie *Repositorys* anlegen, löschen und umbenennen. Außerdem dürfen sie die Bearbeitung von Diagrammen abbrechen, also ein Diagramm entsperren.

Zugängliche Arbeitsbereiche	Administrator	Editor	Author	Reviewer	Reader
Öffentlicher Arbeitsbereich	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Nicht berechtigt(*)	Nicht berechtigt(*)
Vorschau	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Nicht berechtigt(*)
Veröffentlichung	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt	Berechtigt

(*)Es kann auf einzelne Diagramme im öffentlichen Arbeitsbereich ein lesender Zugriff erteilt werden (siehe *Diagramm aus öffentlichem Arbeitsbereich teilen*)

Hinweis: Wenn Sie GBTEC Work Orchestrator verwenden, können Sie die Benutzerrolle für *GBTEC Work Orchestrator in der Administration* direkt in der Administration festlegen.

Tipp: In der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Details* eines Diagramms können Benutzer oder *Benutzergrup-*

pen mit *Diagrammen und Objekten verknüpft werden*. Dadurch erweitert sich ihr Aufgaben- und Funktionsbereich. Zusätzlich können *Zugriffsbeschränkungen* für Diagramme und Repositories für bestimmte Benutzer und Benutzergruppen festgelegt werden.

Wie kann ich meine Benutzerrolle wechseln?

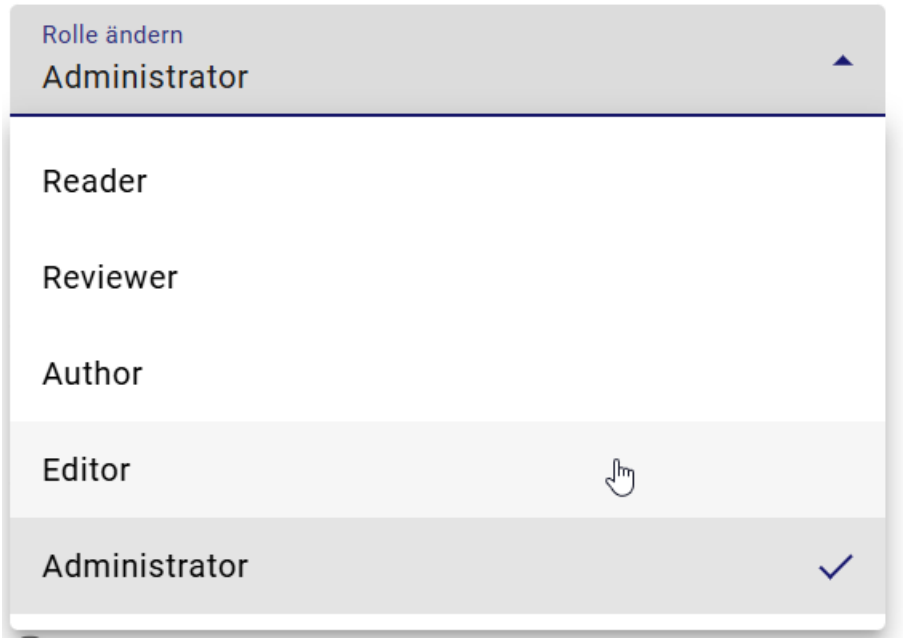
Öffnen Sie als Benutzer mit einer beliebigen Benutzerrolle den Menüeintrag *Profil* in der linken Menüleiste. Dort sehen Sie Ihre persönlichen Informationen. Dazu gehören Ihr *Benutzername* und Ihre gespeicherte *E-Mail-Adresse*. Sie können hier auch Ihre *Rolle*, die *Inhaltssprache*, die *Alternativsprache* und den *Hochkontrast* einstellen. Wenn Sie mehr Rechte als ein *Reader* haben, können Sie Ihre aktive Benutzerrolle im System wechseln.

Tipp: Im *Kurzprofil* des eingeklappten Menüs können Sie die Benutzerrolle schnell und aus jedem Bereich der Anwendung wechseln.

Im *Profil* sehen Sie unter der Schaltfläche *Rolle ändern* Ihre aktive Benutzerrolle. Klicken Sie auf Ihre aktuelle Benutzerrolle oder auf die Schaltfläche *Rolle ändern*. Dann öffnet sich ein *Drop-Down-Menü*.



Dadurch erscheint die Auswahl der Benutzerrollen, welche Sie mit einem Klick auswählen und somit die aktive Rolle ändern können.

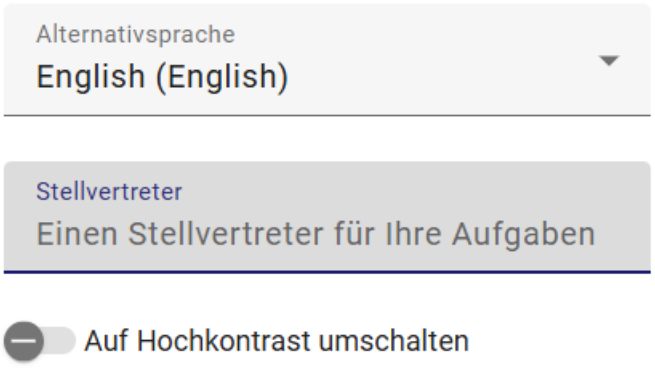


Die gewählten Einstellungen bleiben so lange gespeichert, bis Sie Ihre *Benutzerrolle* selbst wieder zurückändern. Das gilt auch nach einem erneuten Login. Das System wechselt nicht automatisch auf die vom *Administrator* eingestellte Benutzerrolle zurück.

Wie kann ich meinen Stellvertreter einstellen?

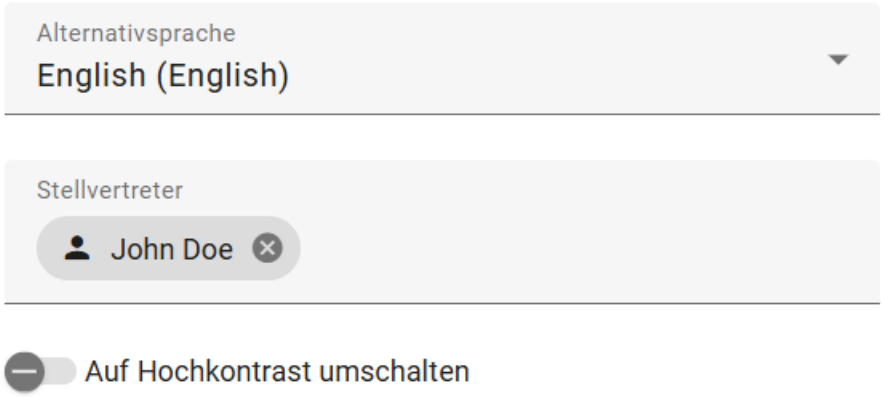
Öffnen Sie als Benutzer den Menüeintrag *Profil* in der linken Menüleiste. Dort sehen Sie Ihre persönlichen Daten wie Ihren *Benutzernamen* und Ihre *E-Mail-Adresse*. Sie können hier auch Ihre *Rolle*, die *Inhaltssprache*, die *Alternativsprache* und den *Hochkontrast* einstellen. Im vollständigen *Profil* können Sie einen *Stellvertreter* festlegen. Diese Person übernimmt Ihre Aufgaben, wenn Sie längere Zeit nicht da sind. Diese Funktion ist für alle Benutzer mit mehr Rechten als ein *Reader* verfügbar.

Um einen *Stellvertreter* festzulegen, öffnen Sie den Menüeintrag *Profil* und scrollen Sie nach unten. Dort finden Sie das Eingabefeld *Stellvertreter*.



Hinweis: Wenn das Menü eingeklappt ist und Sie zum Menüeintrag *Profil* gehen, klicken Sie im Kurzprofil auf die Schaltfläche *Vollständiges Profil öffnen*. Dann sehen Sie das Eingabefeld.

Geben Sie im Feld den gewünschten Benutzernamen ein oder wählen Sie ihn aus der Vorschlagsliste aus. Der ausgewählte Benutzer sieht Ihre Aufgaben danach unter *Stellvertreter-Aufgaben*.



Sie können den Stellvertreter wieder entfernen. Klicken Sie dazu auf das Kreuz-Symbol *Löschen* neben dem Benutzernamen.

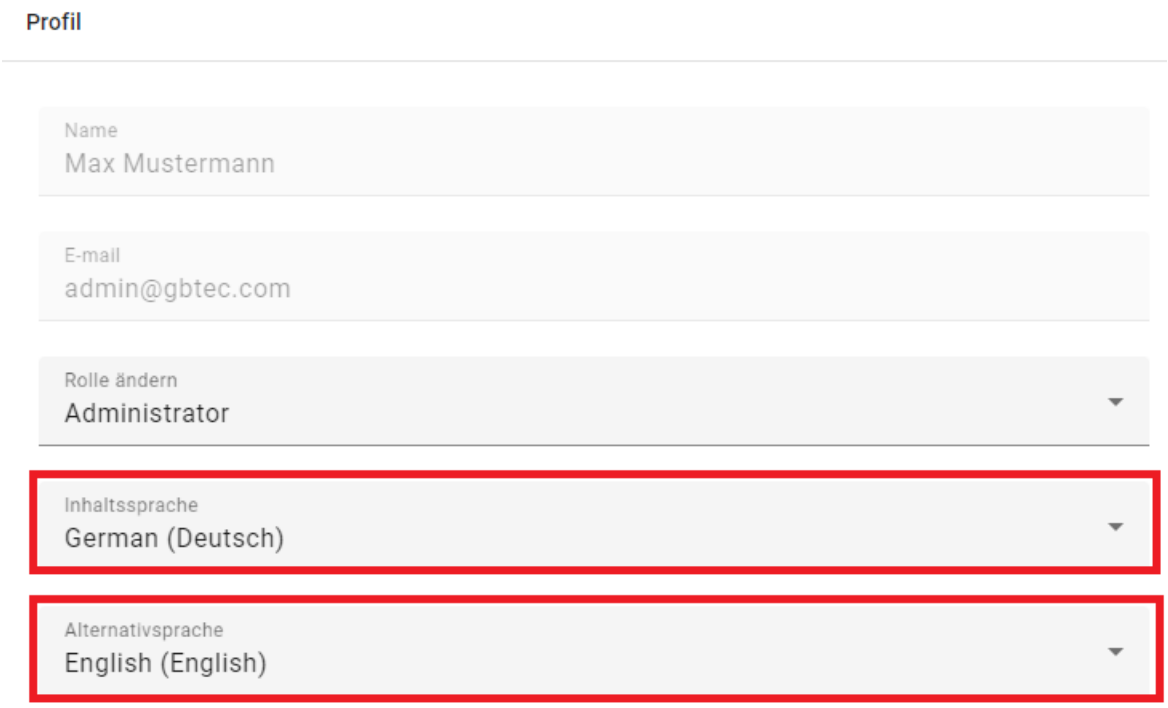
Wie kann ich die Inhaltssprache und die alternative Sprache ändern?

Öffnen Sie als Benutzer den Menüeintrag *Profil* in der linken Menüleiste. Dort sehen Sie Ihre persönlichen Informationen wie Ihren *Benutzernamen* und Ihre gespeicherte *E-Mail-Adresse*. Außerdem können Sie hier Ihre *Rolle*, die *Inhaltssprache*, die *Alternativsprache* sowie den *Hochkontrast* einstellen und eine *Inhaltssprache* sowie eine *Alternativsprache* für Ihre Diagramme auswählen, wobei die Attribute von Diagrammen und Objekten in der gewählten Inhaltssprache angezeigt werden.

Die Alternativsprache wird genutzt, wenn ein Attribut in der Inhaltssprache nicht gepflegt ist. Ist ein Attribut weder in der Inhaltssprache noch in der Alternativsprache gepflegt, sehen Sie es ohne Inhalt (zum Beispiel ohne Namen oder Label).

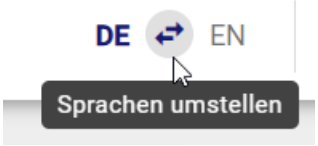
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Mehrsprachigkeit*. Die mehrsprachige Modellierung ist außerdem *hier* erklärt.

Um die Sprache zu ändern, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Profil*. Wählen Sie im jeweiligen Drop-Down-Menü die *Inhaltssprache* oder die *Alternativsprache* aus.



Tipp: Wenn Sie im eingeklappten Menü auf der linken Seite zum Menüeintrag *Profil* navigieren, klicken Sie im Kurzprofil auf die Schaltfläche *Vollständiges Profil öffnen*. Dort können Sie die Inhalts- oder *Alternativsprache* auswählen.

Eine genauere Beschreibung finden Sie in *diesem Kapitel*. Ihre Änderung sehen Sie oben rechts neben Ihrem Benutzernamen. Dort stehen die Kürzel der *Inhaltssprache* und der *Alternativsprache* (zum Beispiel DE/EN).

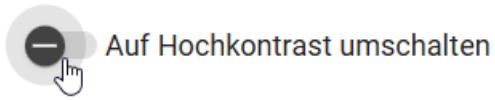


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Wechsel zur Alternativsprache Prozessnamen, Beschreibungen und Formulare in dieser Sprache angezeigt werden, sofern eine Übersetzung vorhanden ist. Ist keine Übersetzung verfügbar, bleiben die Inhalte in der ursprünglichen Inhaltssprache bestehen. Die Benutzeroberfläche sowie Systemmeldungen werden in Ihrer Browsersprache angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Benachrichtigungen und E-Mails immer in der Inhaltssprache angezeigt werden, auch wenn Sie zur Alternativsprache gewechselt haben.

Wie kann ich den Hochkontrast einschalten?

Öffnen Sie als Benutzer den Menüeintrag *Profil* in der linken Menüleiste. Dort sehen Sie Ihre persönlichen Informationen wie Ihren *Benutzernamen* und Ihre gespeicherte *E-Mail-Adresse*. Außerdem können Sie hier Ihre *Rolle*, die *Inhaltssprache*, die *Alternativsprache* sowie den *Hochkontrast* einstellen. Um die Anzeige auf Hochkontrast umzustellen, navigieren Sie im Menüeintrag *Profil* nach unten und klicken Sie auf die Schaltfläche *Auf Hochkontrast umschalten*. Aktivieren Sie diese, um die Anwendung mit stärkerem Kontrast anzuzeigen.



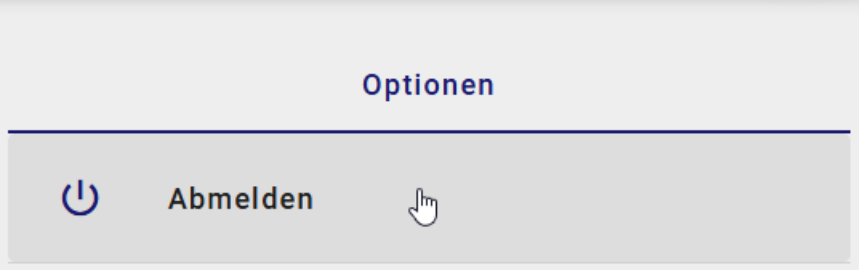
Sie können den Hochkontrast auf dem gleichen Weg wieder ausschalten.

Tipp: Sie können den Hochkontrast auch in jedem Bereich der Anwendung umschalten. Nutzen Sie dafür das *Kurzprofil* im eingeklappten Menü. Dort können Sie auch *Ihre aktive Rolle ändern*.

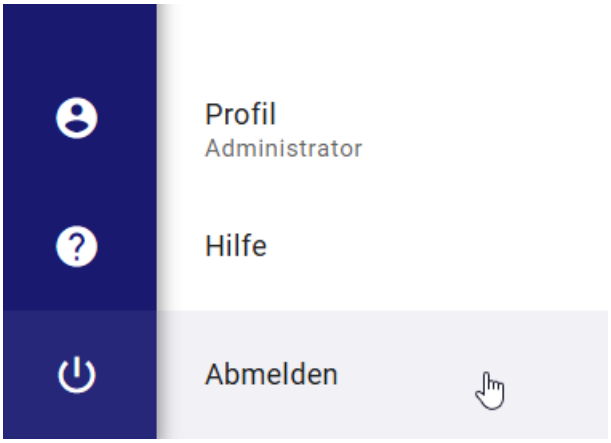
Wie melde ich mich ab?

Wir empfehlen, sich nach der Arbeit aus GBTEC Process Design abzumelden.

Öffnen Sie als Benutzer den Menüeintrag *Profil* in der linken Menüleiste. Dort sehen Sie Ihre persönlichen Informationen wie Ihren *Benutzernamen* und Ihre gespeicherte *E-Mail-Adresse*. Außerdem können Sie hier Ihre *Rolle*, die *Inhaltssprache*, die *Alternativsprache* sowie den *Hochkontrast* einstellen. Wenn Sie sich abmelden möchten, öffnen Sie dafür den Menüeintrag *Profil* über die linke Menüleiste. In der Desktop-Ansicht finden Sie in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Optionen*. Klicken Sie dort auf die Schaltfläche *Abmelden*.



Alternativ können Sie sich abmelden, indem Sie in der linken Menüleiste den letzten Menüeintrag *Abmelden* auswählen.



In der mobilen Ansicht finden Sie die Schaltfläche *Abmelden* oben rechts in der Kopfzeile.



Danach werden Sie auf die Logout-Seite weitergeleitet. Wenn Sie in mehreren Repositorys arbeiten, öffnet das System bei der nächsten Anmeldung automatisch das Repository, in dem Sie zuletzt gearbeitet haben.

Bemerkung: Wenn Sie standardmäßig 30 Minuten oder länger inaktiv sind, wird Ihre Sitzung beendet. Fünf Minuten vorher erhalten Sie einen Hinweis, dass Sie Ihre Sitzung mit einem Klick auf den Hinweis verlängern können. Wenn Sie weiter inaktiv bleiben, werden Sie automatisch ausgeloggt und müssen sich neu anmelden. Standardmäßig läuft die Sitzung nach 10 Stunden ab, unabhängig von der Aktivität.

1.1.22 Navigation

Wie kann ich die Seitenleiste aus- und einblenden?

Sie können die Seitenleiste ein- oder ausblenden. So haben Sie mehr Platz zum Arbeiten.

Mit einem Klick auf *Menü einklappen* in der linken oberen Ecke können Sie immer die linke Seitenleiste ausblenden. Diese Funktion steht Ihnen in allen Funktionsbereichen bereit, etwa unter *MyGBTEC*, *Diagramme* oder dem *Katalog*.

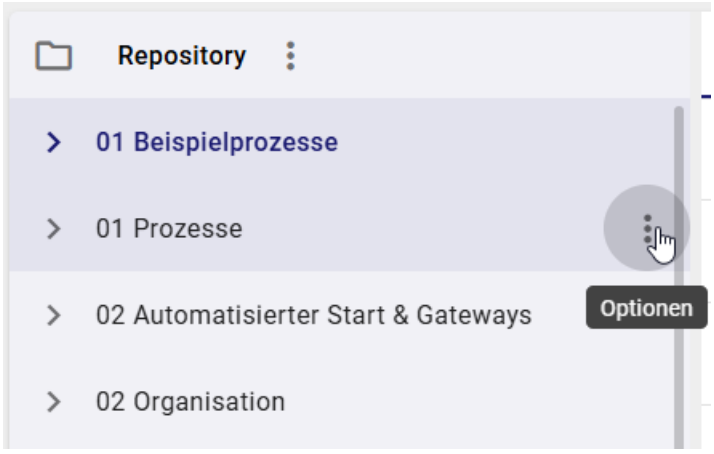


Um die Seitenleiste wieder einzublenden, klicken Sie nochmals auf die Schaltfläche.

Wo finde ich das Kontextmenü?

Ein Kontextmenü finden Sie an verschiedenen Stellen, zum Beispiel im *Explorer* neben der Diagrammliste im Menüeintrag *Diagramme*. Sie finden es auch in der *Administration* und im Menüeintrag *Katalog* in der Kataloglis-te, wenn Sie über einen Katalogeintrag mit der Maus fahren. Sie erkennen ein Kontextmenü an drei Punkten, die untereinander angeordnet sind.

Es gibt kein einheitliches Kontextmenü. Das Kontextmenü sieht je nach Benutzerrolle und aktuellem Bereich unterschiedlich aus.



Es gibt unterschiedliche Kontextmenüs für *Diagramme*, *Kategorien*, *Favoriten*, *Katalogeinträge* und *Repository*. Die Kontextmenüs sehen ähnlich aus, enthalten aber unterschiedliche Inhalte. Das bedeutet, die angezeigten Optionen sind nicht immer gleich. Sie hängen davon ab, auf welchen Eintrag Sie klicken. Ein Kontextmenü zeigt Ihnen die wichtigsten Aktionen, die Sie für das ausgewählte Element ausführen können.

Wie kann ich zoomen?

Sie können Inhalte größer oder kleiner anzeigen. Das erleichtert die Arbeit mit großen Diagrammen oder kleinen Details.

In der neuen Benutzeroberfläche von GBTEC Process Design können Sie das gesamte Fenster vergrößern oder verkleinern, indem Sie die Strg-Taste gedrückt halten und mit dem Mausrad scrollen. Optional können Sie auch die gesamte Seite vergrößern oder verkleinern. Halten Sie dazu die Strg-Taste gedrückt und wählen Sie + oder -.

Wenn Sie ein Diagramm betrachten, können Sie durch einfaches Scrollen mit dem Mausrad zoomen. Dabei muss sich die Maus innerhalb des Diagramms befinden, da die Position der Maus den Fokus des Zooms bestimmt.

Wie navigiere ich durch meine Arbeitshistorie?

Sie können zu vorher geöffneten Inhalten zurückkehren, indem Sie den Browserverlauf nutzen.

In GBTEC Process Design können Sie durch Ihre Arbeitshistorie navigieren. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie sich im Portal anmelden. Die Kopfleiste enthält eine Option zum Durchsuchen des Browserverlaufs, wobei die Schaltflächen Zurück und Vorwärts normalerweise deaktiviert sind.

Wenn Sie als Benutzer durch Elemente in GBTEC Process Design navigieren, wird die *Zurückschaltfläche* aktiviert. Dies ermöglicht Ihnen, im Browserverlauf zurückzugehen, was wiederum die Vorwärtsschaltfläche aktiviert. Die *Vorwärtsschaltfläche* ermöglicht es Ihnen dann, im Browserverlauf vorwärts zu navigieren, nachdem Sie zuvor zurückgegangen sind. Beide Schaltflächen reagieren auf Benutzeraktionen und passen sich dem Verlauf an.

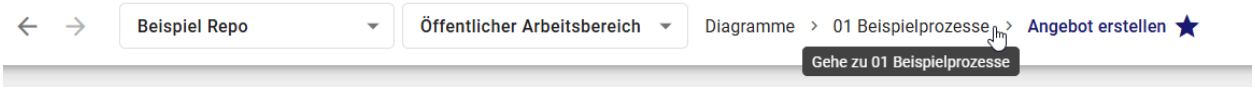


Nachdem die Sitzung beendet ist, wird der gesamte Verlauf, sowohl rückwärts als auch vorwärts, aus dem Browserverlauf in GBTEC Process Design entfernt.

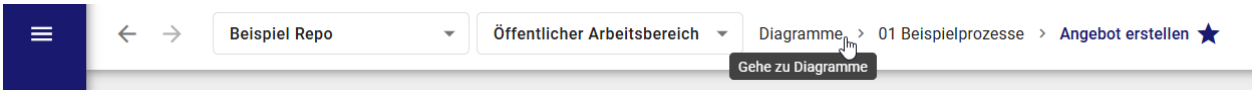
Wie kann ich in der Kategorien- und Diagrammliste navigieren?

In der Kategorien- und Diagrammliste können Sie zwischen Kategorien und Diagrammen navigieren. So finden Sie schnell den gewünschten Inhalt.

In der *Kategorien- und Diagrammliste* können Sie den Inhalt einer Kategorie durch einfaches Anklicken anzeigen. Der aktuell gewählte Pfad wird in der Kopfzeile angezeigt. Wenn Sie in einer Reihe von Kategorien navigiert haben, können Sie die übergeordneten Kategorien erreichen, indem Sie auf den entsprechenden Namen in der Kopfleiste klicken.



Analog können Sie in höhere Kategorien wechseln, wenn Sie sich ein Diagramm ansehen.



Wie kann ich ein Diagramm in einem neuen Browser-Tab öffnen?

Sie können ein Diagramm in einem neuen Tab öffnen. So können Sie gleichzeitig an mehreren Diagrammen arbeiten.

Alle Benutzer können Diagramme über eine Browserverknüpfung in einem neuen Browser-Tab öffnen. So ist es möglich, mit mehreren Diagrammen gleichzeitig zu arbeiten, ohne die aktuelle Ansicht in der Hauptanwendung zu verlassen.

Navigieren Sie dazu zum Menüeintrag *Diagramme* in der linken Menüleiste. Daraufhin öffnet sich eine Liste mit allen vorhandenen Diagrammen in Ihrem Repository. Um ein Diagramm in einem neuen Browser-Tab öffnen können, muss mindestens *ein Diagramm in der Anwendung vorhanden* sein. Andernfalls gibt es keine Verknüpfungen, die auf diese Weise geöffnet werden könnten.

Um ein Diagramm über eine Browserverknüpfung zu öffnen, halten Sie die *Strg*-Taste gedrückt und klicken Sie auf das gewünschte Diagramm, oder verwenden Sie die mittlere Maustaste. Das Diagramm wird daraufhin in einem neuen, separaten Browser-Tab geöffnet. Die URL des Diagramms entspricht der URL, die auch beim Öffnen innerhalb der Hauptanwendung verwendet wird. Der ursprüngliche Browser-Tab bleibt unverändert und behält alle ungespeicherten Änderungen sowie bestehende Filtereinstellungen bei.

Bemerkung:

Das Öffnen eines Diagramms in einem neuen Browser-Tab ist aus verschiedenen Bereichen der Anwendung heraus möglich. Da

- die Diagrammliste,
- zugeordnete Diagramme innerhalb eines Attributs,
- zugeordnete Diagramme auf der Leinwand inklusive zugehöriger Menüs,
- zugeordnete Diagramme in SVG-Ansichten mit entsprechenden Menüoptionen,
- die Aufgabenliste,
- der Audit Trail eines Workflows im Governance Cockpit,
- die Liste der Vorkommnisse oder
- der MyGBTEC-Bereich.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass sich ein in einem neuen Browser-Tab geöffnetes Diagramm genauso verhält wie ein im Hauptfenster geöffnetes Diagramm. Alle Interaktionen erfolgen wie gewohnt, ohne Einschränkungen in der Funktionalität oder Benutzererfahrung.

Wie kann ich im Diagramm navigieren?

Im Diagramm können Sie sich frei bewegen. Das hilft besonders bei großen Diagrammen.

In der *Diagrammansicht* erfolgt die Navigation mit gedrückter linker Maustaste. Wie aus Google Maps bekannt, entspricht das Scrollen hier dem Zoomen und es werden keine Scrollbalken angezeigt.

Weiterhin gibt es in der Diagrammansicht am unteren rechten Rand des Editors eine Navigationsleiste, welche die folgenden Möglichkeiten bietet:



Inhalt an Fenstergröße anpassen: Diese Funktion zoomt und scrollt durch einen Klick auf die erste Schaltfläche, so dass Sie das gesamte Diagramm im Editor sehen können.

Auswahl in die Ansicht scrollen: Haben Sie ein Symbol im Editor selektiert, platziert ein Klick auf die zweite Schaltfläche das Diagramm so, dass das Symbol in der linken oberen Ecke liegt. Falls kein Symbol markiert ist, wird das Diagramm in der 0/0 Position angezeigt.

Zoomstufe: Mit der dritten Funktion können Sie verschiedene Zoomstufen in Prozent einstellen. Voreingestellte Stufen erscheinen bei einem Klick auf den Pfeil. Aus der Liste können Sie eine der Zoomstufen selektieren. Weiterhin ist es möglich eine eigene Zoomstufe zwischen 25% und 800% festzulegen. Klicken Sie dazu auf die angezeigte Zahl, geben Sie eine neue Prozentzahl ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Enter-Taste oder einem Klick ins Diagramm.

Tipp: Wenn Sie in Ihrem Diagramm horizontal scrollen möchten, halten Sie die *Umschalt-Taste* gedrückt und bewegen Sie gleichzeitig das Mausrad nach oben oder unten.

Welche Tastenkombinationen kann ich benutzen?

Sie können Tastenkombinationen verwenden, um schneller zu navigieren und zu arbeiten.

Navigation in der Anwendung

Die Navigation in der Anwendung über Ihre Tastatur ist wie folgt möglich.

Tastenkombination	Aktion
Tabulatortaste	Fokus in der Anwendung wechselt auf die nächste Schaltfläche.
Enter	Auswahl der Schaltfläche, auf welcher der Fokus liegt.
Umschalttaste + Tab	Fokus in der Anwendung wechselt auf die vorherige Schaltfläche.
Pfeiltasten im Explorer	Fokus in der Anwendung wechselt zwischen Diagrammen, Kategorien und Favoriten im Explorer. Dazu muss der Fokus zuvor im jeweiligen Bereich des Explorers liegen.

Für eine stärkere Hervorhebung können Sie den *Hochkontrast einschalten*.

Diagrammansicht

Diese Funktionen sind bei einem geöffneten Diagramm in der *Diagrammansicht* verfügbar. Sie unterstützen unter anderem bei der Navigation in großen Diagrammen.

Tastenkombination	Aktion
Mausrad	*Reinzoomen*, *Rauszoomen*
gedrückte linke Maustaste	Diagramm scrollen

Navigation im Designer

Diese Funktionen sind bei einem ausgecheckten Diagramm im Bearbeitungsmodus verfügbar. Sie unterstützen unter anderem bei der Navigation in großen Diagrammen und erleichtern die schnelle Modellierung ohne Maus.

Tastenkombination	Aktion
Strg + + oder Strg + Mausrad	*Reinzoomen* der gesamten Seite
Strg + - oder Strg + Mausrad	*Rauszoomen* der gesamten Seite
gedrückte rechte Maustaste	Diagramm scrollen
Strg + A	Alle *Objekte selektieren*
Umschalttaste + Mausklick links	Mehrere Objekte nacheinander selektieren
Strg + C	Selektierte *Objekte kopieren*
Strg + gedrückte linke Maustaste	Selektierte Objekte kopieren und mit Loslassen der Maustaste einfügen
Strg + V	*Kopierte Objekte einfügen*
Strg + X	Selektierte *Objekte ausschneiden*
Entf	Selektierte *Objekte löschen*
Strg + Z	*Rückgängig machen* des letzten Modellierungsschritts
Strg + Y	*Wiederherstellen* der vorherigen Aktion
Umschalttaste + gedrückte linke Maustaste	Selektiertes Objekt nur vertikal oder horizontal verschieben
Alt + gedrückte linke Maustaste	Selektiertes Objekt verschieben bei deaktivierten Ausrichtlinien
Pfeiltasten	Selektiertes Objekt verschieben
Umschalttaste + Pfeiltaste	Selektiertes Objekt mit großen Schritten verschieben
Alt-Taste	Indikator für die Visualisierung des gleichen Abstands, wenn mindestens drei Objekte bewegt werden
Strg + B	*Beschreibung* fett formatieren
Strg + I	Beschreibung kursiv formatieren
Strg + U	Beschreibung unterstreichen
Strg + Enter	Erstes Element der *Minisymbolpalette* eines selektierten Objekts erstellen (Inplace-Bearbeitung nicht aktiv)
Strg + <Zahl zwischen 1 und 9>	Das zugehörige Element der Minisymbolpalette eines selektierten Objekts wird erstellt (Inplace-Bearbeitung nicht aktiv)
F2	Zugriff auf das *Textfeld* eines selektierten Objekts (Inplace-Bearbeitung)
Alt + Enter	Zeilenumbruch im Textfeld eines selektierten Objekts einfügen (Inplace-Bearbeitung aktiv)
Enter	Beendet den Bearbeitungsmodus im Textfeld mit Speichern (Inplace-Bearbeitung aktiv)
Esc	Beendet den Bearbeitungsmodus im Textfeld ohne Speichern (Inplace-Bearbeitung aktiv)
Strg + S	Speichern und danach Einchecken der Modellierung

Wie öffne ich einen Subprozess / eine Hinterlegung?

Über hinterlegte Diagramme können Sie direkt von einem Diagramm zu einem anderen Diagramm navigieren.

Sie können aus einem Diagramm mit einer *Hinterlegung* direkt in das hinterlegte Diagramm springen.

Öffnen Sie ein Diagramm mit einer Hinterlegung. Klicken Sie auf das hervorgehobene Attribut-Symbol unter dem Objekt. Alternativ können Sie die Aktivität mit einem Doppelklick öffnen.



Bemerkung: Wenn Sie die veröffentlichte Version eines Diagramms mit einer Subprozess- oder Variantenhinterlegung in einem anderen Diagramm betrachten, ist das Attributsymbol nicht hervorgehoben, wenn das hinterlegte Diagramm noch nicht veröffentlicht ist. Bei der Ausführung der obigen Schritte erhalten Sie eine *entsprechende Benachrichtigung*.

Bemerkung: In Hinterlegungen werden Ihnen auch Diagramme angezeigt, auf welche Sie *keinen Zugriff* haben. Navigieren Sie in diese Diagramme, so erhalten Sie eine *entsprechende Benachrichtigung* und können den Inhalt des Diagramms nicht sehen.

Tipp: Falls für ein Symbol keine Hinterlegung und kein Anhang gepflegt wurde, öffnet sich über einen Doppelklick auf das Symbol die Attributleiste.

Wie öffne ich einen Subprozess / eine Hinterlegung, falls mehrere Subprozesse gepflegt sind?

Wenn mehrere Subprozesse vorhanden sind, können Sie auch mehrere Hinterlegungen auswählen.

GBTEC Process Design bietet die Möglichkeit mehrere *Hinterlegungen in den Attributen* zu pflegen. Beim Öffnen können Sie genauso vorgehen, wie bei *einer gepflegten Hinterlegung*. Wenn Sie auf das Diagramm-Symbol unterhalb des Objekts klicken, erscheint eine alphabetisch sortierte Liste mit allen Hinterlegungen. So sehen Sie sofort, welche Navigationsmöglichkeiten verfügbar sind. Der erste Eintrag zeigt das Feld *Subprozess*. Danach folgen die Varianten. Wählen Sie die gewünschte Hinterlegung, um dem Link zu folgen.



Bemerkung: Wenn mehrere *Subprozesse und Varianten* gepflegt sind, wird diese Liste in einem eingecheckten Diagramm auch bei einem Doppelklick auf das Objekt angezeigt. So können Sie die gewünschte Hinterlegung auswählen und öffnen.

Wie kann ich ein gesperrtes Diagramm bearbeiten?

Beim Arbeiten mit Diagrammen kann es vorkommen, dass ein Diagramm bereits von einem anderen Benutzer ausgecheckt wurde und daher gesperrt ist.

Grundsätzlich können Sie Diagramme, die von einem anderen Benutzer ausgecheckt werden, nicht bearbeiten. Solche Diagramme sind mit einem Schlosssymbol gekennzeichnet.



Sie können den Bearbeiter per E-Mail jedoch kontaktieren. Klicken Sie auf das Schlosssymbol und wählen Sie die Option *[E-Mail] kontaktieren*. Danach öffnet sich Ihr E-Mail-Programm mit vorausgefüllter E-Mail-Adresse des sperrenden Benutzers. Teilen Sie ihm mit, dass Sie an dem Diagramm arbeiten möchten.

Bemerkung: Ihr Administrator kann *gesperrte Diagramme zur Bearbeitung freigeben*. Dies kann zum Beispiel erforderlich sein, wenn ein Modellierer ein Diagramm vor seiner Abwesenheit nicht eingecheckt hat und es währenddessen bearbeitet werden muss. Dieses Vorgehen kann zu Datenverlusten führen und ist daher ausschließlich Administratoren vorbehalten.

Was passiert, wenn ein Diagramm nicht vorhanden ist?

Beim Navigieren in der Anwendung kann es vorkommen, dass ein Diagramm für Sie nicht verfügbar ist.

Wenn Sie zu einem Diagramm navigieren, das (für Sie) im aktuellen Bereich nicht verfügbar ist, wird Ihnen eine entsprechende Nachricht angezeigt. Wenn eine archivierte Version vorhanden ist, können Sie über den angezeigten Link zur letzten verfügbaren Diagrammversion wechseln.



Diagramme können aus verschiedenen Gründen nicht vorhanden sein. Häufig erscheint diese Benachrichtigung, wenn Sie in der Veröffentlichung einer Hinterlegung zu einem anderen Diagramm folgen, das selbst noch nicht veröffentlicht wurde. Bei der *Navigation über hinterlegte Diagramme* wird in die Veröffentlichung gewechselt, sofern Sie sich nicht bereits dort befinden.

Was passiert, wenn ein Katalogeintrag nicht vorhanden ist?

Ähnlich wie bei Diagrammen kann auch ein Katalogeintrag für Sie nicht verfügbar sein.

Wenn Sie einen Katalogeintrag öffnen möchten, der (für Sie) nicht vorhanden ist, wird Ihnen eine entsprechende Nachricht angezeigt. Falls eine archivierte Version vorhanden ist, können Sie über den angezeigten Link zum neusten Archiveintrag wechseln.



Was passiert, wenn ich eine ungültige Subdomain benutze?

Eine Subdomain ist ein Teil der Internetadresse. Sie steht vor der eigentlichen Domain und wird verwendet, um verschiedene Bereiche einer Anwendung zu unterscheiden.

Wenn Sie ohne gültige Subdomain auf die Anwendung zugreifen und kein Standardbereich eingestellt ist, wird ein Hinweis angezeigt. Dieser Hinweis informiert Sie darüber, dass die Subdomain ungültig ist. In diesem Fall können Sie nicht auf die Anwendung zugreifen.



1.1.23 Mehrsprachigkeit

Welche Spracheinstellungen kann ich vornehmen?

Für die Mehrsprachigkeit der Anwendung gibt es verschiedene Spracheinstellungen.

User Interface Sprache (UI Sprache): Die UI Sprache ist die Sprache der Benutzeroberfläche. Sie richtet sich nach Ihren Browser-Einstellungen. Zur Benutzeroberfläche gehören zum Beispiel alle angezeigten Dialoge, die Administrationsoberfläche, Schaltflächen, Kontextmenüs und die Anzeigenamen von Diagramm-, Objekt- und Attributtypen. Die UI Sprache entspricht der Sprache, die in Ihrem Browser an erster Stelle der bevorzugten Sprachen steht. Je nach Browser finden Sie die Liste der bevorzugten Sprachen an unterschiedlichen Stellen:

- *Internet Explorer*: Einstellungen der Windows-Anzeigesprache unter „Bevorzugte Sprache“
- *Mozilla Firefox*: Browsereinstellungen im Abschnitt Sprache unter „Bevorzugte Sprachen für die Darstellung von Websites wählen“
- *Google Chrome*: Browsereinstellungen im Abschnitt Sprachen unter „Ordnen Sie Sprachen in der gewünschten Reihenfolge an“

Benutzersprache: Die Benutzersprache bestimmt, in welcher Sprache Sie E-Mails von der Anwendung erhalten. Diese Sprache wird für jeden Benutzer in der *Administration von GBTEC Process Design* eingestellt.

Inhaltssprache: Die Inhaltssprache bestimmt die Sprache der Inhalte von Diagrammen und Attributwerten. Diese Inhalte werden im Diagramm, in der Attributleiste, in Reports und im Katalog in Form von Katalogeinträgen angezeigt. Die Inhaltssprache wird *in der Anwendung eingestellt* und kann sich von der UI Sprache unterscheiden.

Alternativsprache: Die *Alternativsprache* wird verwendet, wenn ein Attribut in der Inhaltssprache keinen Wert hat. Dann zeigt die Anwendung den Wert aus der Alternativsprache an. Zusätzlich wird die Abkürzung der Sprache in Klammern angezeigt. Wenn weder in der Inhalts- noch in der Alternativsprache Werte vorhanden sind, bleiben die Inhalte leer. Dieses Verhalten gilt für den Öffentlichen Arbeitsbereich, die Vorschau und die Veröffentlichung.

Bemerkung: Beim Modellieren eines Diagramms werden in den Details von Objekten und des Diagramms nur die Werte angezeigt, die in der gewählten Inhaltssprache vorhanden sind. Nähere Informationen finden Sie *hier*.

Welche Sprachen werden beim erstmaligen Anmelden für die Inhaltssprache und die alternative Sprache angezeigt?

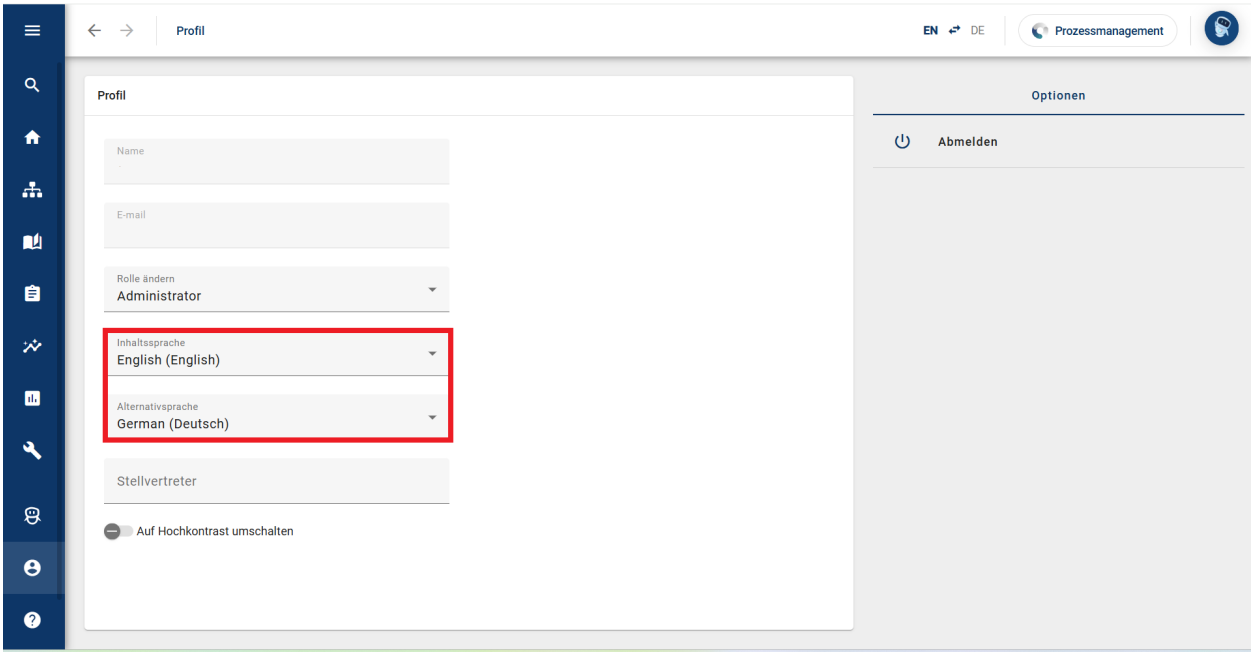
Wenn Sie sich zum ersten Mal in *GBTEC Process Design* anmelden, wird standardmäßig die vom Administrator festgelegte Standardsprache als Inhaltssprache angezeigt. Die alternative Sprache entspricht der Sprache Ihres Browsers (UI-Sprache).

Es besteht die Möglichkeit, Ihre Inhaltssprache und alternative Sprache jederzeit *anzupassen*.

Hinweis: Wenn Ihre Browsersprache in der Administration nicht als Sprache aktiviert wurde, entspricht die alternative Sprache der Standardsprache.

Wie kann ich die Inhaltssprache und die alternative Sprache festlegen?

Sie können *im Profil* eine Inhaltssprache und eine Alternativsprache für die Darstellung Ihrer Diagramme auswählen. Um die Sprache zu ändern, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Profil*. Wählen Sie im Dropdown-Menü die Inhaltssprache oder die Alternativsprache aus. Wenn Sie im eingeklappten Menü auf der linken Seite zum Menüeintrag *Profil* navigieren, klicken Sie im Kurzprofil auf die Schaltfläche *vollständiges Profil öffnen*. Dort können Sie ebenfalls die Inhalts- oder Alternativsprache auswählen. Außerdem können Sie die Inhalts- und Alternativsprache jederzeit über die Schaltfläche *Sprachen tauschen* in der Kopfzeile wechseln.



Um eine Sprache im *Profil* festzulegen, öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Profil*. Dort wird Ihnen unter *Inhaltssprache* die aktuelle Inhaltssprache angezeigt.



Klicken Sie auf die Sprache, um eine Liste mit verfügbaren Inhaltssprachen zu öffnen. Wählen Sie anschließend die gewünschte Sprache aus. Sie können ebenso auf die angezeigte Sprache unter *Alternativsprache* klicken und eine Sprache auswählen.



Es erscheint eine Liste mit verfügbaren alternativen Sprachen. Wählen Sie eine Sprache aus. Danach sind Ihre Inhalts- und Alternativsprache festgelegt. Die ausgewählten Änderungen werden Ihnen angezeigt.



Ihre Änderungen werden in der Desktop-Ansicht auch oben rechts in der Kopfzeile angezeigt. Dort stehen die Abkürzungen für die Inhaltssprache und die Alternativsprache, wobei die Inhaltssprache fett dargestellt ist.



Mit einem Klick auf die Pfeile *Sprachen tauschen*, können Sie die Inhalts- und Alternativsprache direkt tauschen. Diese Funktion steht Ihnen in der Kopfzeile in der Desktop-Ansicht immer zur Verfügung. Außerdem können Sie durch einen Klick auf die Abkürzung Ihrer Inhaltssprache und Alternativsprache ein Dropdown-Menü öffnen, in dem Sie eine neue Sprache auswählen können.

1.1.24 Suche

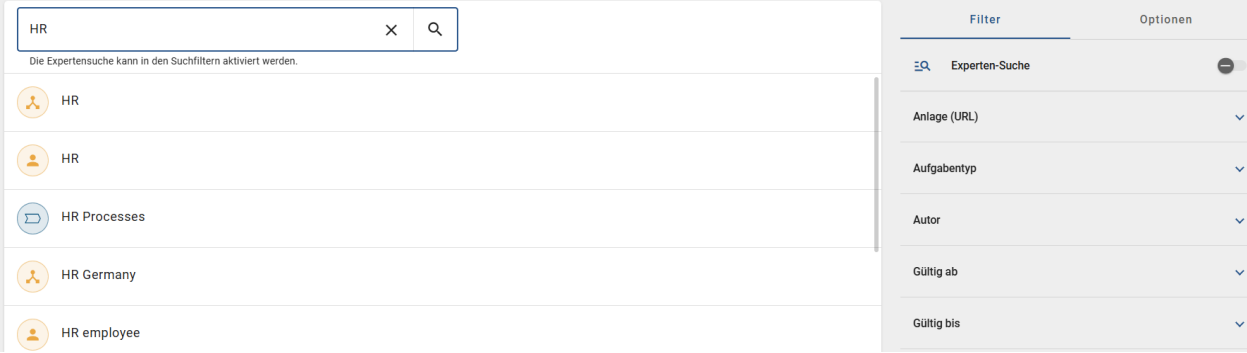
Wie kann ich die Suche in GBTEC Process Design nutzen?

Sie können in *GBTEC Process Design* eine globale Suche verwenden. Klicken Sie dafür in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Suche*.



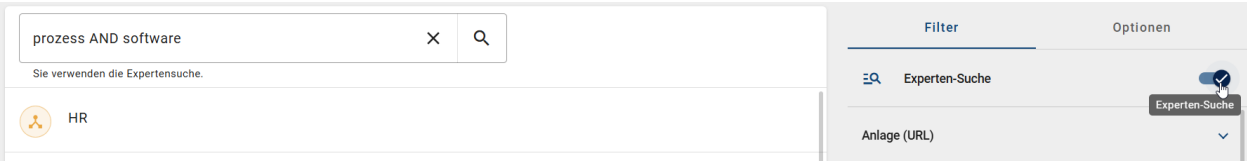
Die Suche hängt davon ab, welches Repository und welcher Bereich gerade ausgewählt sind. Auch die Inhaltssprache spielt eine Rolle. Geben Sie das Wort oder den Begriff, den Sie suchen, in das Suchfeld ein. Starten Sie die Suche, indem Sie die Eingabetaste drücken oder auf das Lupensymbol klicken.

Die Suche startet in dem Repository, in dem Sie sich gerade befinden. Die Ergebnisse werden in einer Liste gezeigt. Die Liste ist nach Wichtigkeit für den Suchbegriff sortiert. Oben in der Leiste sehen Sie, wie viele Ergebnisse es gibt.



Die Suchergebnisse zeigen alle Einträge und Diagramme in *GBTEC Process Design*. Wenn Sie auf ein Ergebnis klicken, öffnen Sie die Detailseite davon.

Wenn Sie Ihre Suche genauer machen wollen, aktivieren Sie rechts in der Seitenleiste unter der Registerkarte *Filter* die Option *Experten-Suche*. Wenn Sie ein Sternchen (*, Asterisk) in Ihrem Suchbegriff verwenden, wird die Experten-Suche automatisch eingeschaltet. Mit der Experten-Suche können Sie *Boolsche Verknüpfungen*, *Platzhalter (Wildcards)* oder besondere Zeichen benutzen. Eine Übersicht aller Möglichkeiten finden Sie im Abschnitt über die *Optionen der Suche*.



Sie können die Ergebnisse auch *filtern*.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass eine Suche nach Diagrammen oder Katalogeinträgen, auf die Sie keinen Zugriff haben, nur für die Personen möglich ist, die für die Governance zuständig sind. Das gilt auch, wenn Sie die Benutzerrolle *Administrator* haben. Wenn Sie Benutzer oder Benutzergruppen in der *Administration* ändern, kann es sein, dass die Zugriffsbeschränkungen nicht mehr richtig funktionieren. Achten Sie deshalb darauf, dass die Informationen zu Benutzern und Gruppen in der Administration und im Katalog richtig gepflegt sind.

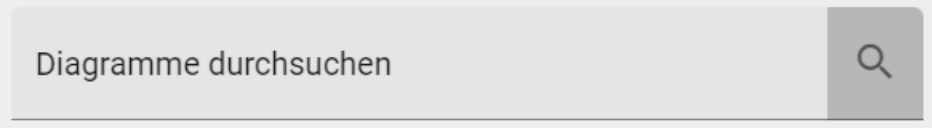
Tipp: In vielen Ansichten, zum Beispiel in den Menüeinträgen *Suche*, *Diagramme*, *Katalog* oder *Governance Cockpit*, sehen Sie eine rechte Seitenleiste. Sie können deren Breite anpassen. Bewegen Sie die Maus an den linken Rand der Seitenleiste, bis sich der Mauszeiger ändert. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Rand nach links oder rechts, um die Breite zu ändern. Sie können die Seitenleiste außerdem oben neben den Registerkarten über die Schaltfläche *Einklappen* schließen und über die Schaltfläche *Öffnen* wieder einblenden. Beim erneuten Öffnen wird automatisch die zuletzt eingestellte Breite der Seitenleiste wiederhergestellt.

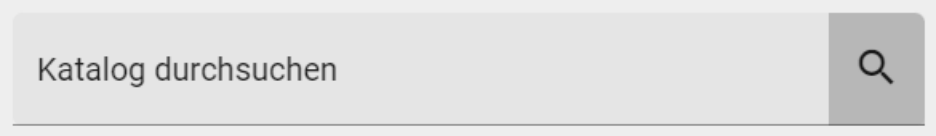
Wie kann ich in GBTEC Process Design nach konkreten Inhalten suchen?

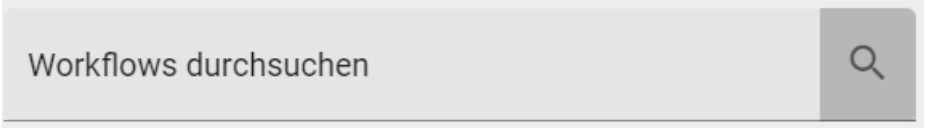
In *GBTEC Process Design* können Sie eine globale Suche verwenden, indem Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Suche* klicken. Außerdem können Sie nach bestimmten Entitäten suchen; diese Suche ist neben der zentralen Suche auch in der *Diagrammliste*, im *Katalog* und im *Governance Cockpit* verfügbar.

Eine Suche hängt immer von der gewählten Inhaltssprache und vom Bereich ab. Wenn Sie zum Beispiel von der Suche zu Diagrammen wechseln, bleibt der Bereich gleich. Wenn Sie im Bereich *Veröffentlichung* suchen, werden bei deutscher Inhaltssprache alle Katalogeinträge und Diagramme angezeigt, die in dieser Sprache in der Veröffentlichung existieren.

In allen Funktionsbereichen finden Sie die Suche rechts in der Seitenleiste unter der Registerkarte *Filter*.





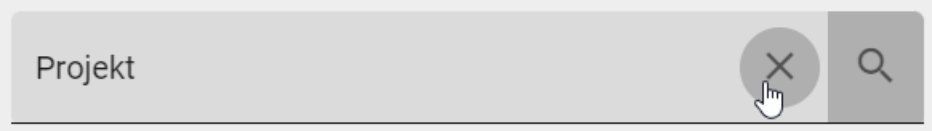


Geben Sie den Suchbegriff in das Suchfeld ein. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Eingabetaste oder einem Klick auf das Lupensymbol.



Die Suche startet in dem Repository, in dem Sie sich gerade befinden. Die Ergebnisse werden in einer Liste angezeigt. Die Liste ist nach Wichtigkeit für den Suchbegriff sortiert. Oben in der Leiste sehen Sie, wie viele Ergebnisse es gibt.

Mit einem Klick auf das X-Symbol können Sie die Suche schließen. Dann werden wieder alle Einträge in der Liste angezeigt.



Tipp: Wenn ein Suchergebnis ein Diagramm ist, können Sie es direkt öffnen, indem Sie auf den Namen klicken.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass eine Suche nach Diagrammen oder Katalogeinträgen, auf die Sie keinen Zugriff haben, nur für die Personen möglich ist, die für die Governance zuständig sind. Das gilt auch, wenn Sie die Benutzerrolle *Administrator* haben. Wenn Sie Benutzer oder Benutzergruppen in der *Administration* ändern, kann es sein, dass die Zugriffsbeschränkungen nicht mehr richtig funktionieren. Achten Sie deshalb darauf, dass die Informationen zu Benutzern und Gruppen in der Administration und im Katalog richtig gepflegt sind.

Welche Optionen stehen mir für Suchbegriffe zur Verfügung?

In *GBTEC Process Design* können Sie eine globale Suche verwenden, indem Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Suche* klicken. Beachten Sie dabei immer die folgende Funktionsweise der Suche:

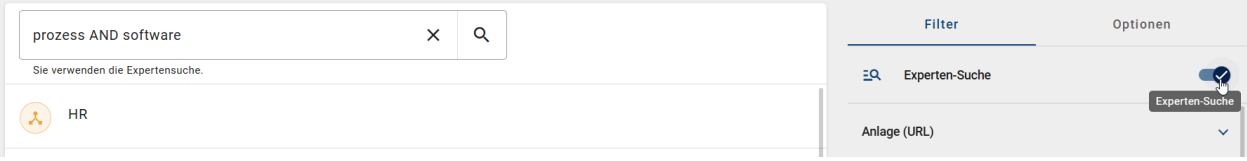
- Die Suche macht keinen Unterschied zwischen Groß- und Kleinschreibung.
- Zeilenumbrüche und mehrere aufeinanderfolgende Leerzeichen werden wie ein einzelnes Leerzeichen behandelt.
- Phrasensuche: Wenn der Suchbegriff in Anführungszeichen steht, wird er genau so gesucht, zum Beispiel „prozess implementierung“. Die Suchphrase muss genau in den Daten vorkommen. Wildcards werden dabei nicht genutzt.

Für die Suchbegriffe können Sie die folgenden Optionen nutzen.

Suche mit einem Wort: Wenn der Suchbegriff keine Wildcard enthält, wird er an jeder Stelle gefunden. Beispiel: Eine Suche nach „Prozess“ findet auch „Prozessmodellierung“. Intern wird „Prozess“ zu „Prozess*“ geändert und dann gesucht. Suche mit mehreren Wörtern: Wenn mehrere Begriffe gesucht werden, werden sie mit „oder“ (OR) verbunden. Es reicht, wenn einer der Begriffe vorhanden ist. Intern wird auch hier ein * ergänzt. Beispiel: „prozess implementierung“ wird zu „prozess* OR implementierung*“.

Experten-Suche:

In der zentralen Suche können Sie die Experten-Suche einschalten. Dann können Sie die folgenden Suchoptionen nutzen.



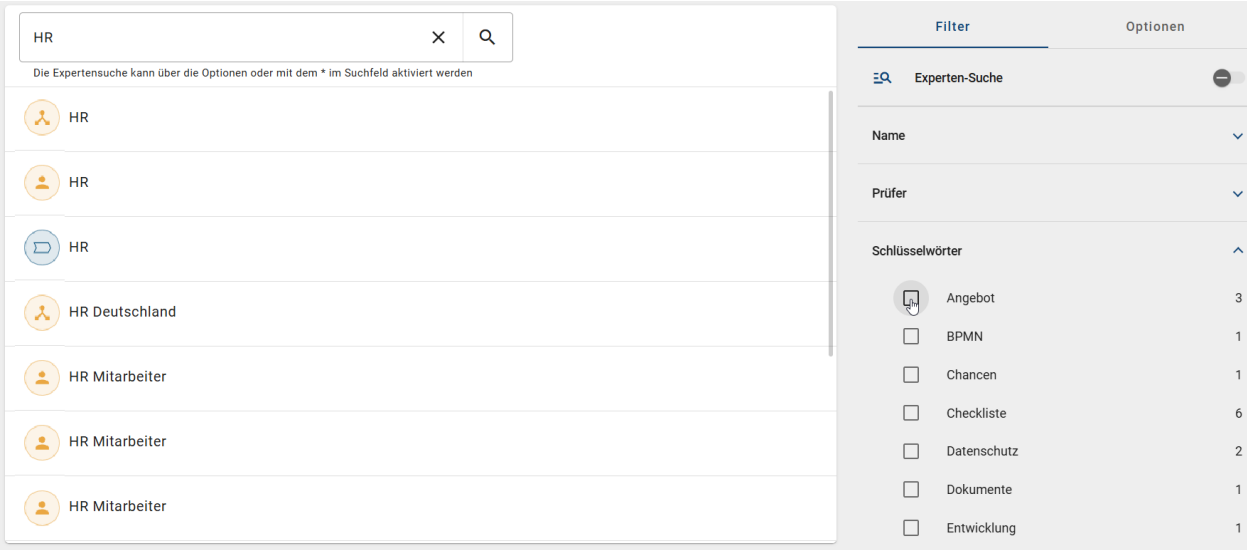
- Suche mit speziellen Wörtern: Die Suche erkennt bestimmte Wörter in den Suchbegriffen und interpretiert sie. Diese Wörter sind: AND, OR und NOT.
  - Mit AND verknüpfte Suchbegriffe müssen beide in den Ergebnissen vorkommen, zum Beispiel entwicklung AND software
  - Mit OR verknüpfte Suchbegriffe können beide in den Ergebnissen vorkommen, müssen es aber nicht. Es reicht, wenn einer der Suchbegriffe vorkommt.
  - Ein mit NOT verknüpfter Suchbegriff darf nicht in den Ergebnissen vorkommen, zum Beispiel entwicklung NOT software
  - **Hinweis**: Verwechseln Sie die speziellen Wörter nicht mit der Suche mit mehreren Wörtern (siehe oben), dort werden zusätzlich Jokerzeichen hinzugefügt. Das passiert nicht, wenn eines der Wörter AND, OR, NOT vorkommt.
  - Statt NOT können Sie auch „!“ oder „-“ schreiben (ohne Anführungszeichen).
- Suche mit speziellen Zeichen: Die Suche erkennt bestimmte Zeichen in den Suchbegriffen und interpretiert sie. Diese Zeichen sind: +, - und !.
  - Diese Zeichen dürfen nicht am Anfang des Suchbegriffs stehen.
  - Setzen Sie ein + vor einen Suchbegriff, muss dieser in den Ergebnissen vorkommen, andere Begriffe sind optional, zum Beispiel entwicklung + software.
  - Setzen Sie ein - oder ! vor einen Suchbegriff, darf dieser nicht in den Ergebnissen vorkommen, die anderen Begriffe müssen erscheinen, zum Beispiel entwicklung -software oder entwicklung !software.
  - Suchbegriffe mit NOT, - und ! liefern die gleichen Ergebnisse.

- Suche mit Joker beziehungsweise Wildcard: Diese Zeichen dienen als Platzhalter in Suchbegriffen, um mehr passende Ergebnisse zu finden. Der Suchbegriff kann dadurch um eine beliebige Anzahl von Zeichen erweitert werden. Sie können Wildcards selbst zu Ihrem Suchbegriff hinzufügen. Standardmäßig sucht *GBTEC Process Design* automatisch mit Wildcards am Ende von Wörtern.
  - Ein Sternsymbol * steht für kein, ein oder mehrere beliebige Zeichen, zum Beispiel findet „*prozess“ sowohl „Registrierungsprozess“ als auch „Validierungsprozess“.
  - Ein Fragezeichen ? steht für genau ein einzelnes Zeichen, zum Beispiel findet „Implementie?ung“ damit „Implementierung“.
- Begriffe gruppieren, um Teilabfragen zu bilden: Die Suche erkennt runde Klammern, um Begriffe zu gruppieren. Damit können Sie die Boolesche Logik einer Abfrage steuern.
  - Beispiel: Die Abfrage „a AND (b OR c)“ sucht nach „a AND b OR a AND c“. Werden keine Klammern gesetzt, wird „a AND b OR c“ als „(a AND b) OR c“ verstanden.

Wie kann ich Suchergebnisse filtern?

In *GBTEC Process Design* können Sie eine globale Suche verwenden, indem Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Suche* klicken. In der zentralen Suche können Sie die Ergebnisse über den Filter in der rechten Seitenleiste einschränken; bei jeder Suche werden die möglichen Attribute und der Ergebnistyp als Facetten in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Mit einem Klick auf die Überschrift einer Facette können Sie diese auf- oder zuklappen.

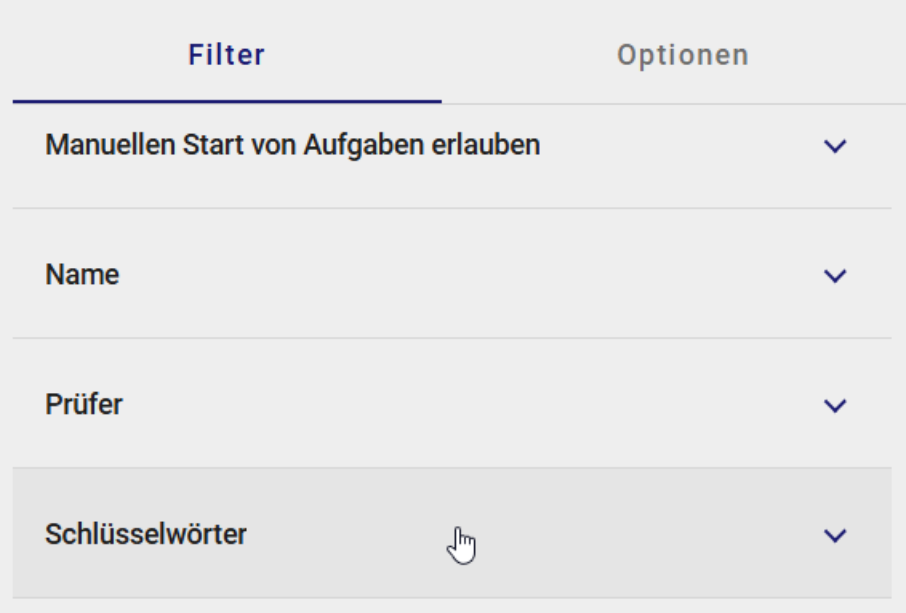
Wenn Sie eine Facette aufklappen, werden alle Filtermöglichkeiten angezeigt, die zu den Attributwerten oder Ergebnistypen passen. Setzen Sie ein Häkchen bei einem Filter, werden die Suchergebnisse nach diesem Attributwert oder Typ gefiltert. Sie können mehrere Filter gleichzeitig setzen.



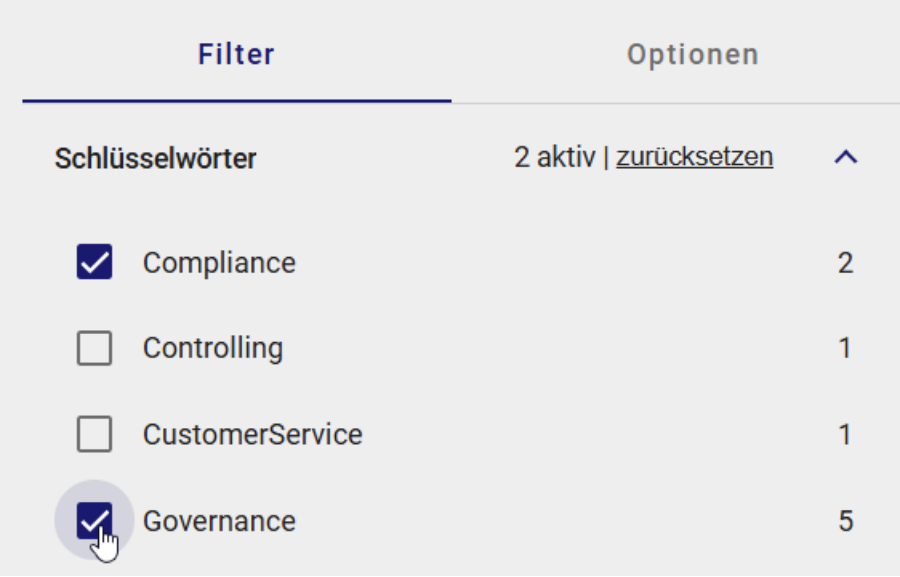
Verfügbare Filter können über die *Administration* eingestellt werden.

Wie kann ich nach Schlüsselwörtern suchen?

Jeder Benutzer kann nach Schlüsselwörtern suchen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Suche* und geben Sie ein Wort in das Suchfeld ein. Starten Sie die Suche und öffnen Sie anschließend in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Filter*. Wählen Sie dort den Filter *Schlüsselwörter* aus.



Wählen Sie ein oder mehrere Schlüsselwörter aus, um die Suche automatisch zu aktualisieren. Sie zeigt dann alle Inhalte an, denen diese Schlüsselwörter zugeordnet sind. Möchten Sie ein Schlüsselwort wieder abwählen, klicken Sie es erneut an. Sie können die Auswahl auch über die Schaltfläche *zurücksetzen* oben rechts widerrufen.



Die Suchergebnisse werden jetzt mit den ausgewählten Schlüsselwörtern gefiltert.

Wie kann ich eine Suche als Lesezeichen speichern?

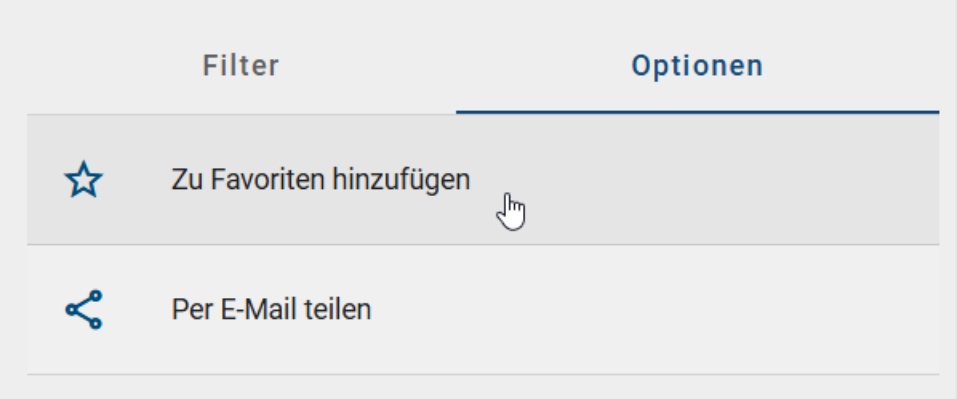
Jeder Benutzer kann eine Suche als Lesezeichen speichern. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Suche* und führen Sie die gewünschte Suche mit allen Filtern durch. Speichern Sie die Suche anschließend als Lesezeichen in Ihrem Browser. Öffnen Sie die gespeicherte URL, um die Suche später erneut auszuführen und die Ergebnisse wieder anzuzeigen. Die Suche wird dabei immer in der zum Speicherzeitpunkt aktiven Inhaltssprache geöffnet.

Wie Sie eine Suchanfrage stattdessen mit anderen Benutzern teilen können, erfahren Sie im Kapitel *Kollaboration*.

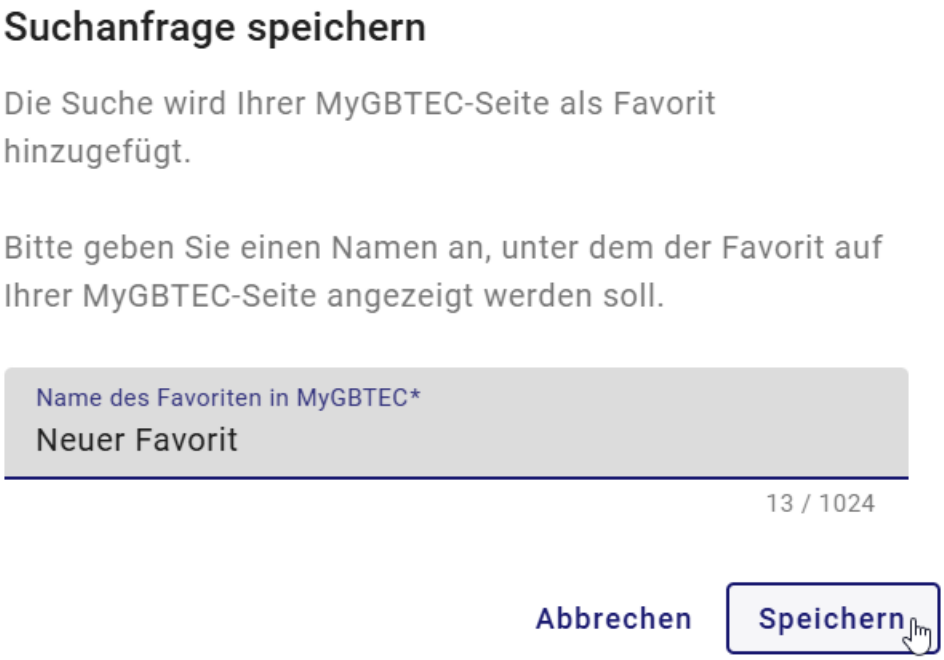
Wie kann ich eine Suche als Favorit abspeichern?

In *GBTEC Process Design* können Sie eine globale Suche verwenden, indem Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Suche* klicken. Um häufig genutzte Suchen und deren Ergebnisse leichter zu erreichen, kann jeder Benutzer eine Suche mit den gesetzten Filtern als persönlichen Favoriten speichern; der gespeicherte Suchfavorit wird dann als Kachel auf der *MyGBTEC-Seite* des Benutzers angezeigt. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

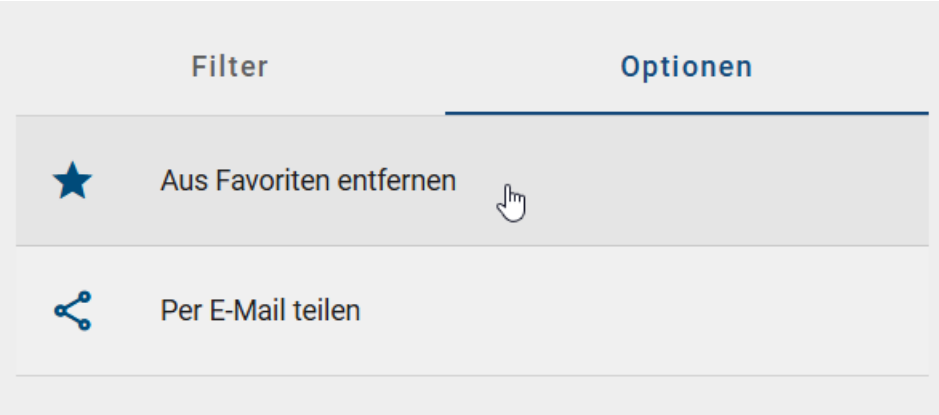
Klicken Sie in der linken Menüleiste auf *Suche* und geben Sie den gewünschten Begriff in das Suchfeld ein. Starten Sie die Suche, indem Sie die Eingabetaste drücken oder auf das Lupensymbol klicken. Wechseln Sie dann in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf *Zu Favoriten hinzufügen*.



Nachdem Sie auf diese Option geklickt haben, öffnet sich ein Dialog. Geben Sie dort einen Namen für den Favoriten ein. Sobald Sie einen Namen eingegeben haben, wird die Schaltfläche *Speichern* aktiv. Klicken Sie darauf, um die Suchanfrage als Favorit zu speichern. Alternativ können Sie den Vorgang jederzeit über die Schaltfläche *Abbrechen* abbrechen.



Wenn Sie die Suchanfrage zu Ihren Favoriten hinzugefügt haben, ändert sich die Option in der rechten Seitenleiste unter der Registerkarte *Optionen* von *Zu Favoriten hinzufügen* zu *Aus Favoriten entfernen*. Klicken Sie auf diese Option, um die gespeicherte Suche aus Ihren Favoriten zu entfernen.

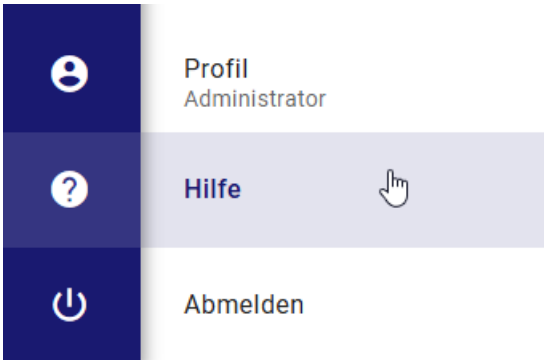


Ihre Suchfavoriten werden jetzt als Kacheln auf Ihrer *MyGBTEC-Seite* angezeigt. Klicken Sie auf eine Suchfavoriten-Kachel, um direkt zu den Ergebnissen der zentralen Suche zu gelangen.

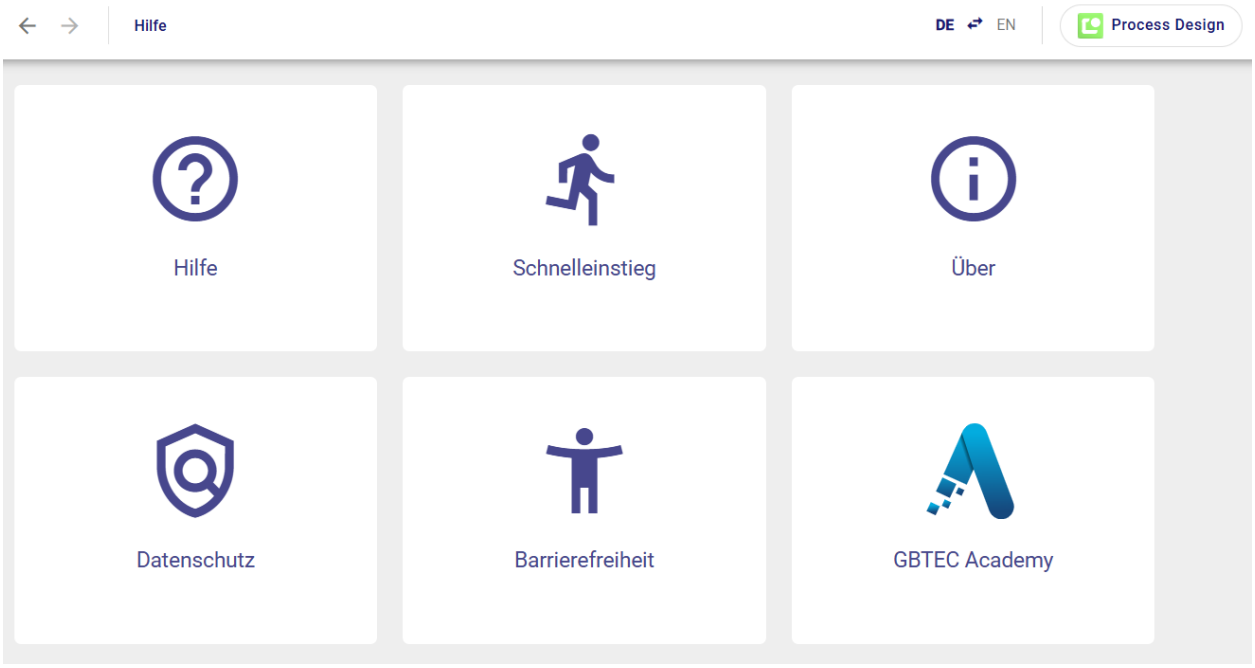
Bemerkung: In der mobilen Ansicht finden Sie die Option, eine Suche als Favorit zu speichern oder zu entfernen, im Kontextmenü (Drei-Punkte-Menü).

1.1.25 Hilfe

Im Menüeintrag *Hilfe* in der linken Menüleiste finden alle Benutzer zentrale Informationen und Unterstützungsangebote für die Nutzung von GBTEC Platform.



Die Inhalte sind in mehrere Kacheln unterteilt. Jede Kachel führt Sie zu einem bestimmten Themenbereich, zum Beispiel zur Dokumentation, zu Lerninhalten oder zu allgemeinen Informationen über die Anwendung. So können Sie schnell die passende Unterstützung finden und direkt darauf zugreifen.



Wo finde ich die Benutzerdokumentation?

Öffnen Sie den Menüeintrag *Hilfe* in der linken Menüleiste. Im Hauptbereich sehen Sie die Kachel *Hilfe*. Klicken Sie darauf, um die Benutzerdokumentation in einem neuen Tab zu öffnen.

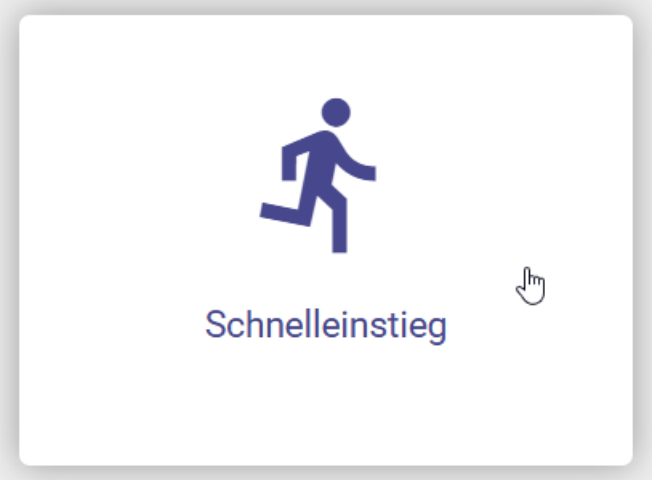


Die Benutzerdokumentation enthält ausführliche Informationen zu allen Funktionen von *GBTEC Process Design*, *GBTEC Work Orchestrator* und *GBTEC Enterprise Architecture*. Sie hilft Ihnen, sich schnell in der Anwendung zurechtzufinden.

Tipp: Sie lesen aktuell die Benutzerdokumentation.

Wo finde ich den Schnelleinstieg?

Öffnen Sie den Menüeintrag *Hilfe* in der linken Menüleiste. Im Hauptbereich sehen Sie die Kachel *Schnelleinstieg*. Klicken Sie darauf, um den Schnelleinstieg in einem neuen Tab zu öffnen.

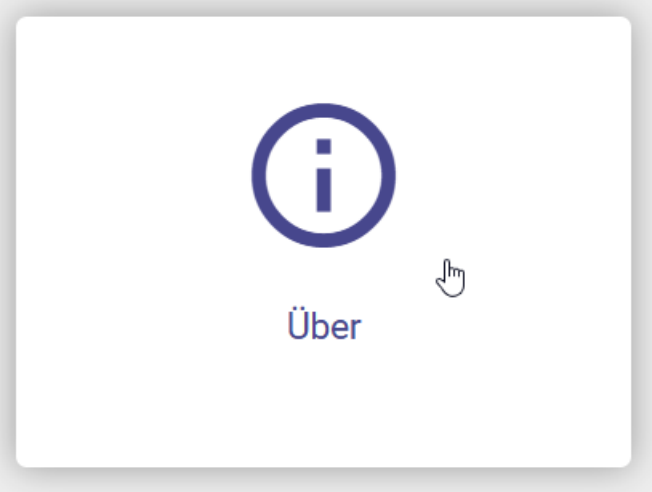


Der Schnelleinstieg bietet Ihnen eine kompakte Einführung in die wichtigsten Funktionen von *GBTEC Process Design*. Er hilft Ihnen dabei, sich schnell in der Anwendung zu orientieren und erste Schritte durchzuführen.

Bemerkung: Sie können den Schnelleinstieg auch *hier* finden.

Wo finde ich Informationen über die Version der Anwendung?

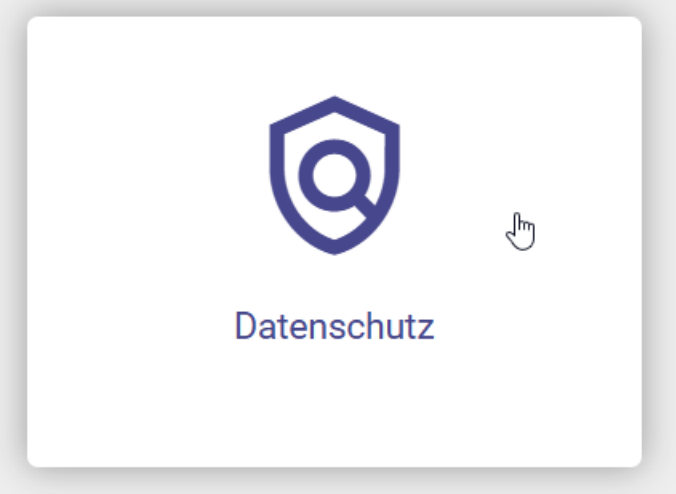
Öffnen Sie den Menüeintrag *Hilfe* in der linken Menüleiste. Im Hauptbereich sehen Sie die Kachel *Über*. Klicken Sie darauf, um ein Fenster über die relevanten Informationen der Anwendung zu öffnen.



Dort finden Sie technische Informationen zur aktuell verwendeten Version von *GBTEC Process Design* sowie zum UI-Build. Diese Informationen sind besonders hilfreich bei Support-Anfragen oder zur Dokumentation Ihrer Systemumgebung.

Wo finde ich die Datenschutzinformationen?

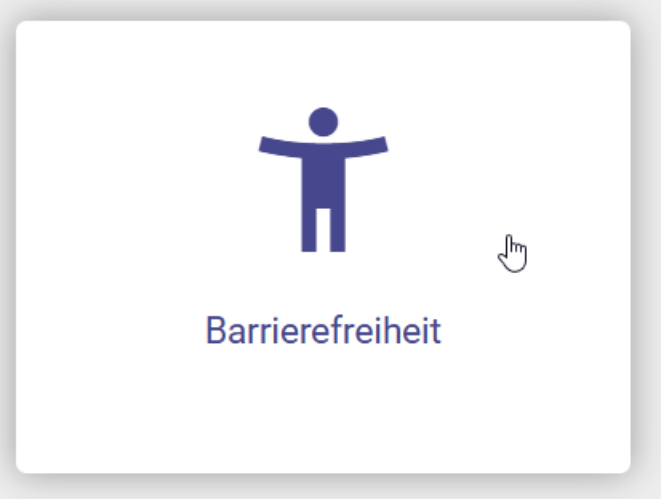
Öffnen Sie den Menüeintrag *Hilfe* in der linken Menüleiste. Im Hauptbereich sehen Sie die Kachel *Datenschutz*. Klicken Sie darauf, um die Datenschutzseite von GBTEC in einem neuen Tab zu öffnen.



Dort erhalten Sie einen Überblick darüber, wie personenbezogene Daten verarbeitet werden und welche Datenschutzrichtlinien gelten.

Wo finde ich die Erklärung zur Barrierefreiheit?

Öffnen Sie den Menüeintrag *Hilfe* in der linken Menüleiste. Im Hauptbereich sehen Sie die Kachel *Barrierefreiheit*. Klicken Sie darauf, um zum *Kapitel in der Dokumentation* zu gelangen.



Dort finden Sie Informationen zum aktuellen Stand der Barrierefreiheit sowie zu unterstützenden Funktionen innerhalb der Anwendung.

Wo finde ich die GBTEC Academy?

Öffnen Sie den Menüeintrag *Hilfe* in der linken Menüleiste. Im Hauptbereich sehen Sie die Kachel *GBTEC Academy*. Klicken Sie darauf, um die GBTEC Academy in einem neuen Tab zu öffnen.



Die allgemeine GBTEC-Academy-Website bietet Ihnen Schulungen, Lernpfade und weiterführende Materialien rund um *GBTEC Process Design* und verwandte Themen. Sie können dort Ihr Wissen vertiefen, neue Funktionen kennenlernen und sich gezielt weiterbilden. Die Inhalte richten sich sowohl an Einsteiger als auch an erfahrene Benutzer. Sie helfen Ihnen, die Plattform effizient zu nutzen.

Bemerkung: Hat ein *Administrator* eine eigene *Company Access URL* festgelegt, öffnet die Kachel diese URL anstelle der allgemeinen GBTEC-Academy-Website.

1.2 Für alle GBTEC-Produkte

1.2.1 Release Notes

Version 9.0.1

Behobene Fehler

- [DES-9426] As a public api user, I want to retrieve diagrams filtered by their last modified date
- [DES-9427] As a public api user, I want to retrieve entities filtered by their last modified date
- [DES-9692] Archives can no longer be viewed after 2 weeks
- [DES-9728] On large systems workflows are significantly delayed
- [DES-9899] Several text elements are incorrectly translated in Polish
- [PT-17370] Task lean symbols remain visible after copy-paste the parent of an activity
- [PT-24607] Assignment chips are unclickable in profile view
- [PT-24637] Browser becomes unresponsive when loading and rendering large process hierarchies
- [PT-24658] Inserting an object to a relationship attribute via the comparison fails
- [PT-25019] Variant comparison cannot be fully viewed because the read view has no scrollbar
- [PT-25064] Analytics tab is displayed to Authors without permission to access Governance Cockpit analytics
- [PT-25072] Several text elements are incorrectly translated in Polish
- [PT-25157] Documentation download link in Arty help chat response leads to 404 Not Found page
- [PT-25161] Publication of catalog items can get stuck if conversion of attached files takes too long
- [PT-25185] Catalog becomes unresponsive when a catalog item has a very large number of assignments
- [PT-25187] Translation mode is not supporting translating to Dutch (NL), even though DeepL is
- [PE-15401] Script Task Test does not return if the resulting payload is too huge
- [PE-15508] Parallel gateways create the next fragment twice when system is under heavy load
- [PE-15593] Files uploaded via fields inside sections cannot be used in subsequent tasks
- [PE-15627] Timer release timestamp has wrong format
- [PE-15633] Alternative email address is deleted in Send Task
- [PE-15655] A variable starting with „var_“ is not shown correctly in the audit trail
- [PE-15903] „Edit task“ button overlaps email content in external tasks
- [PE-15906] Restore formula expressions and validate hyphenated variable names
- [PE-15961] MCP Server configuration UI Defects
- [PE-15973] Error text is too close to „Run test“ button in JavaScript Editor
- [PE-15984] Drag and Drop indicator is not displayed for section rows in form editor
- [PE-16005] Cannot save field property changes
- [PE-16007] Completed user tasks do not show the values of variables.
- [PE-16010] External Start Forms are not displayed correctly

- [PE-16013] Validation errors remain displayed after the underlying field conflict is resolved

Version 9.0

Mit Version 9.0 bekommt die GBTEC Platform ein neues Gesicht und viele neue Funktionen für alle drei Produkte. Arty erscheint jetzt direkt neben Ihrem Arbeitskontext und weiß automatisch, woran Sie gerade arbeiten. Das macht seine Antworten gezielter. Mit Dashboards zeigen Sie Prozess- und Katalogdaten erstmals ganz nach eigenen Wünschen an. Im Enterprise-Architecture-Katalog sorgen prüfbare Kontexte und schnellere Insight-Grids für mehr Überblick in weniger Zeit. In GBTEC Work Orchestrator binden Sie interne Services jetzt über MCP-Server in automatisierte Abläufe ein. Formularersteller speichern ihren Bearbeitungsstand im Formular-Editor jetzt jederzeit zwischen. Dazu kommen zahlreiche kleinere Verbesserungen bei Barrierefreiheit, Sicherheit und Bedienkomfort.

GBTEC Rebranding

Mit Version 9.0 wird auch die Produktpalette umbenannt und übernimmt das neue Branding der GBTEC Platform. Der bisherige Produkt-Präfix „BIC“ wird durch „GBTEC“ ersetzt:

- Aus **BIC Process Design** wird **GBTEC Process Design**.
- Aus **BIC Enterprise Architecture Management (EAM)** wird **GBTEC Enterprise Architecture**.
- Aus **BIC Process Execution** wird **GBTEC Work Orchestrator**.
- Aus **GRC Management** wird **GBTEC GRC Management**.

An den Funktionen, an der Bedienung und an Ihren Kundendaten ändert sich **nichts**. Alle gewohnten Funktionen stehen in den umbenannten Produkten weiterhin unverändert zur Verfügung.

Die Umbenennung betrifft auch den Anmeldebildschirm, die Wartungsseite und die Standard-E-Mail-Vorlagen der Anwendung. Auch die Betreffzeilen dieser E-Mails ändern sich. Wenn Sie keine eigene Unternehmensfarbe oder kein eigenes Logo hinterlegt haben, zeigt die Anwendung automatisch die neuen GBTEC-Standardfarben und das neue Standardlogo.

Hinweis: Die Betreffzeilen der Standard-E-Mails ändern sich ebenfalls. Wenn Sie eigene E-Mail-Regeln nutzen, die auf diesen Betreffzeilen beruhen, zum Beispiel in Outlook, passen Sie diese Regeln bitte entsprechend an.

Auch die Online-Hilfe selbst wurde im Zuge der Umbenennung überarbeitet. Sie hat jetzt eine neue Startseite mit eigenen Kacheln für GBTEC Process Design, GBTEC Enterprise Architecture, GBTEC Work Orchestrator und GBTEC GRC Management. Auch die Menüführung und die Suche wurden neu gestaltet.

Die Hilfeinhalte zu GBTEC GRC Management wurden bisher getrennt gepflegt. Jetzt stehen sie zum ersten Mal in derselben Online-Hilfe wie die Inhalte zu GBTEC Process Design, GBTEC Enterprise Architecture und GBTEC Work Orchestrator.

Auf der neuen Startseite der Online-Hilfe gibt es außerdem eine eigene Kachel für den GBTEC Marketplace. Sie hat zwei Links, einen direkt zum Marketplace und einen zur zugehörigen Dokumentation in der Administration.

GBTEC Process Design

Neuerungen

Arty ist jetzt immer nur einen Klick entfernt

Arty ist jetzt über eine *feste Schaltfläche im oberen Menü erreichbar*. Der Arty-Bereich öffnet sich rechts am Bildschirmrand, statt wie bisher nur auf einer eigenen Seite verfügbar zu sein. Arty *wählt dabei automatisch eine passende Wissensbasis aus* und berücksichtigt, woran Sie gerade arbeiten, zum Beispiel welches *Diagramm* oder welche *Diagrammliste* gerade geöffnet ist. Sie müssen diese Angaben nicht mehr von Hand eingeben. Wechseln Sie aus einer Antwort direkt zu einem Diagramm, einem Suchergebnis oder einem Katalogeintrag, bleibt der Arty-Bereich geöffnet. So sehen Sie jederzeit, worauf sich die Antwort bezieht. Arbeitet Arty im Hintergrund an einer Antwort, informiert Sie ein Hinweis, sobald die Antwort fertig ist. Das gilt auch, wenn der Arty-Bereich gerade geschlossen ist.

Antworten fallen dadurch gezielter aus, und Sie müssen Diagramme oder Suchergebnisse nicht mehr von Hand angeben. Wenn sich Ihre Frage auf einen anderen Kontext bezieht, entfernen Sie die Vorauswahl einfach. Vorher war Arty nur auf einer eigenen Seite verfügbar. Dort war zum Beispiel das aktuelle Repository nicht sichtbar. Bei jedem Bereichswechsel mussten Sie diese Seite verlassen. Jetzt bleibt Arty an Ihrer Seite, auch wenn Sie zu anderen Bereichen wechseln.

Hinweis: Diese KI-gestützten Arty-Funktionen sind nicht in der Standardlizenz enthalten. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Ansprechpartner.

Nahtloser Zugang zur GBTEC Academy direkt aus der Hilfe

Bisher gab es keinen direkten Weg zum eigenen Company Access der GBTEC Academy. Administratoren können jetzt eine unternehmensweite *Company-Access-URL für die GBTEC Academy hinterlegen*. Wenn diese URL hinterlegt ist, sehen Benutzer im Menüeintrag „Hilfe“ die *Kachel „GBTEC Academy“* mit den passenden Schulungsunterlagen des eigenen Unternehmens.

Das vereinfacht den Zugriff auf Schulungsinhalte für alle Benutzer und verringert den Aufwand, Academy-Links von Hand weiterzugeben. Neue Mitarbeitende finden passende Lerninhalte künftig von selbst. Administratoren müssen dafür nicht mehr jedes Team einzeln auf die richtigen Kurse hinweisen.

Mehr Sicherheit beim Einbetten von Diagrammen

Administratoren können nun eine *Liste erlaubter Domains pflegen*, um festzulegen, wo Diagramme eingebettet werden dürfen.

Das erhöht die Sicherheit. Diagramme lassen sich dann nicht mehr unerlaubt auf fremden Webseiten einbetten.

Neue Kachel „Integrationen“ in der Administration

In der Administration gibt es jetzt eine neue *Kachel „Integrationen“*. Sie bündelt die Einstellungen für erlaubte Domains und für den bestehenden Übersetzungsdienst an einem Ort.

Administratoren verwalten alle Integrationsmöglichkeiten dadurch an einer zentralen Stelle. Sie müssen dafür nicht mehr zwischen mehreren Administrationsbereichen wechseln.

Nach Spalten sortieren – Diagramme und Katalogeinträge schneller finden

Bisher ließen sich weder die Diagrammliste noch die Katalogliste nach einer Spalte sortieren. Jetzt *sortieren Sie die Diagrammliste* und die *Katalogliste* mit einem Klick auf die gewünschte Spaltenüberschrift, zum Beispiel nach Datum, Name oder Status.

Benutzer finden relevante Diagramme und Katalogeinträge dadurch schneller, insbesondere in umfangreichen Repositorys. So müssen Sie nicht mehr lange durch unsortierte Listen blättern.

Gelöschte Diagramme im Papierkorb finden und selbst wiederherstellen

Administratoren und Editoren finden gelöschte Diagramme im öffentlichen Arbeitsbereich jetzt im *Papierkorb*. Von dort exportieren Sie die letzte Version und stellen das Diagramm über die gewohnte Importfunktion wieder her.

Versehentlich gelöschte Diagramme lassen sich dadurch selbst wiederherstellen. Sie brauchen dafür keine Sicherungskopie.

Kategorien-Explorer jetzt wie die rechte Seitenleiste bedienen

Der *Kategorien-Explorer* im Repository, links neben der Diagrammliste, ließ sich schon bisher in der Breite anpassen. Jetzt ziehen Sie ihn am rechten Rand genauso wie die *rechte Seitenleiste*, mit demselben Bedienungsmuster.

Die Bedienung des Kategorien-Explorers und der rechten Seitenleiste ist damit einheitlich. Das behebt außerdem ein bekanntes Problem mit der Bildlaufleiste im Kategorien-Explorer.

Kommentare mit einem Klick aufräumen, statt einzeln zu löschen

Administratoren können nun *sämtliche Kommentare eines Diagramms in einem Schritt löschen*, anstatt sie einzeln entfernen zu müssen. Diese Funktion war bereits in der bisherigen Oberfläche verfügbar und steht nun auch in der neuen Oberfläche zur Verfügung.

Das erleichtert das Aufräumen des Kommentarverlaufs einer neuen Diagrammversion und spart bei umfangreichen Diskussionen deutlich Zeit. So schaffen Sie schnell einen aufgeräumten Ausgangspunkt für die nächste Version.

Mehr Barrierefreiheit in der gesamten Anwendung

Zahlreiche Bedienelemente sind jetzt vollständig per Tastatur erreichbar. Außerdem ist in der ganzen Anwendung besser zu erkennen, welches Element gerade mit der Tastatur ausgewählt ist. Tabellen in den Bereichen „Diagramme“ und „Katalog“ sind jetzt auch für Screenreader richtig aufgebaut.

Das hilft Menschen, die die Anwendung mit der Tastatur oder einem Screenreader bedienen. Es erfüllt außerdem anerkannte Regeln für Barrierefreiheit (WCAG 2.2).

GBTEC Enterprise Architecture

Neuerungen

Kontexte auf einen Blick verstehen, vergleichen und prüfen

Kontexte im Katalog lassen sich jetzt gezielt *prüfen*. Ihre Varianten lassen sich *vergleichen* und in einer *Grafik im Detail ansehen*.

Fehler und Lücken in Kontextmodellen sowie Unterschiede zwischen Varianten lassen sich dadurch frühzeitig erkennen. Benutzer erhalten außerdem mehr Informationen zu einzelnen Elementen, ohne die Ansicht verlassen zu müssen. Sie prüfen Kontexte direkt bei der Erstellung, statt Modellierungsfehler erst später zu entdecken. Das spart Nacharbeit und schafft Vertrauen in die Qualität des Katalogs.

Verbesserte Bezeichnungen bei der Schnittstellenmodellierung

Im Applikationskontext des Katalogs sind die Beziehungen zwischen Anwendungen und Schnittstellen jetzt klar benannt, zum Beispiel „Anwendung liest von Schnittstelle“. Bisher gab es dafür nur wenig eindeutige Werte wie „Input - requested“ oder „Output - provided“.

Modellierer erkennen die Datenflussrichtung damit direkt aus der Bezeichnung. Sie müssen „Input“ und „Output“ nicht mehr erst deuten.

Laufende Phasen in Roadmaps sofort erkennen

Läuft eine Phase in einer Roadmap noch, ohne festes Enddatum, zeigt sie jetzt einen auslaufenden Farbverlauf. Bisher zeigte die Anwendung dafür ein Enddatum weit in der Zukunft. Das sah aus wie ein echtes Enddatum, war aber keins. Das gilt für *Roadmaps im Katalog*, im *Governance Cockpit* und in den *Katalogdetails*. Die Kurzinfo dazu nennt außerdem das Startdatum der laufenden Phase, zum Beispiel „Aktiv seit 01.01.2026“.

So sehen Sie auf den ersten Blick, dass eine Phase noch läuft. Sie verwechseln das angezeigte Datum nicht mehr mit einem echten Enddatum.

Neue Katalogobjekte direkt aus dem Diagramm vorschlagen

Aus der Ansicht der Business Capability Map heraus können Benutzer jetzt *direkt neue Katalogobjekte vorschlagen*.

Das verkürzt den Weg von der Analyse zur Pflege des Katalogs erheblich. Fällt bei der Arbeit an der Business Capability Map ein fehlendes Objekt auf, wechseln Sie dafür nicht mehr extra in den Katalog. Sie erstellen den Vorschlag direkt dort, wo Ihnen das fehlende Objekt auffällt.

Business Capability Maps auf den ersten Blick richtig lesen

Die Business Capability Map zeigt nun eine *Legende für das aktuell gewählte Beschriftungsattribut* an.

Benutzer verstehen die dargestellten Farben und Kennzeichnungen dadurch leichter. Das hilft vor allem, wenn Sie die Map Personen zeigen, die nicht täglich damit arbeiten. Die Legende macht den Inhalt dann sofort selbsterklärend. Der Modellierer muss den Inhalt nicht mehr zusätzlich erklären.

Katalogeinträge, die von Anfang an zu Ihrem Unternehmen passen

Wenn Arty Katalogobjekte erstellt, berücksichtigt Arty jetzt automatisch die hinterlegten Unternehmensinformationen.

Die erstellten Katalogeinträge passen dadurch besser zu Ihrem Unternehmen. Sie erhalten damit Katalogobjekte, die von Anfang an zu Ihren eigenen Begriffen und Ihrem Aufbau passen. Das verringert die Nachbearbeitung, bevor Sie die Objekte in den Katalog übernehmen.

Hinweis: Diese KI-gestützten Arty-Funktionen sind nicht in der Standardlizenz enthalten. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Ansprechpartner.

Volle Kontrolle über Business Capability Maps von Arty

Von Arty erstellte Business Capability Maps lassen sich jetzt *wie gewohnt in ihren Diagrammattributen bearbeiten*. Im ausgecheckten und im eingecheckten Zustand stehen dieselben Optionen zur Verfügung wie bei manuell erstellten Diagrammen. Außerdem ist die Reihenfolge der Einträge im Kontextmenü jetzt in der Diagrammansicht und in der Kartenansicht gleich.

Das fühlt sich immer gleich an, egal ob ein Diagramm von Hand oder von Arty erstellt wurde. Sie behalten die volle Kontrolle über die von Arty erstellten Diagramme. KI-Unterstützung bedeutet damit nicht, Kontrolle abzugeben. Ein von Arty erstelltes Diagramm passen Sie genauso frei an wie jedes andere, ganz ohne Sonderregeln.

Hinweis: Diese KI-gestützten Arty-Funktionen sind nicht in der Standardlizenz enthalten. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Ansprechpartner.

Katalog schlank halten, auch bei Maps von Arty

Wenn Sie eine Business Capability Map mit Arty erstellen, legt Arty neue Business Capabilities jetzt zuerst nur im Diagramm an. Sie kommen nicht mehr automatisch in den Katalog. Benutzer *ergänzen oder entfernen anschließend von Hand weitere Business Capabilities* in der erstellten Map.

Der Katalog bleibt dadurch übersichtlicher. Nicht jede von Arty vorgeschlagene Capability landet sofort im Katalog. Benutzer schärfen die Ergebnisse gezielt nach, bevor sie diese übernehmen. So bleibt der Katalog auch bei intensiver Arty-Nutzung gepflegt und aussagekräftig. Vorläufige oder doppelte Einträge häufen sich dadurch nicht an.

Hinweis: Diese KI-gestützten Arty-Funktionen sind nicht in der Standardlizenz enthalten. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Ansprechpartner.

IT-Roadmaps klarer und langfristig planen

Für Anwendungen und IT-Komponenten lassen sich nun Nachfolgebeziehungen modellieren.

Das erleichtert die Planung von Ablöseprozessen und macht die langfristige IT-Roadmap nachvollziehbarer. Wird eine Anwendung mittelfristig abgelöst, halten Sie das direkt im Katalog fest. So sehen alle Beteiligten, von der IT bis zum Fachbereich, welche Lösung eine Anwendung ersetzt. Sie sehen auch, wann der Wechsel geplant ist.

Verbesserte Erklärungen bei fehlenden Kontextobjekten

Versuchen Sie, einen Kontext ohne passendes Kontextobjekt anzuzeigen, erscheint jetzt ein eigener Fehlerbildschirm.

Benutzer erkennen dadurch sofort, woran die Anzeige gescheitert ist. Vorher sahen sie nur eine unklare oder leere Ansicht. Das erspart unnötige Rückfragen beim Support. Sie sehen direkt, welcher Schritt als nächstes nötig ist, zum Beispiel das Anlegen des fehlenden Kontextobjekts.

Insight-Grids spürbar schneller

Matrix-Insights laden ihre Daten jetzt schneller.

Das verkürzt die Lade- und Aktualisierungszeiten von Insight-Grids merklich, insbesondere bei Kontexten mit vielen Katalogobjekten und Vorkommen. Wer regelmäßig mit großen Matrix-Insights arbeitet, spürt den Unterschied direkt. Weniger Wartezeit beim Öffnen und Aktualisieren bedeutet mehr Zeit für die eigentliche Analyse.

GBTEC BPM & EAM

Neuerungen

Eigene Dashboards: alle Kennzahlen auf einen Blick

Mit Version 9.0 *erstellen Sie eigene Dashboards*. Sie können sie ansehen, bearbeiten, löschen oder *per URL einbetten*. Auf der Dashboard-Fläche ordnen Sie beliebig viele Kacheln mit Text, Diagrammen oder eingebetteten Inhalten an. Sie verschieben die Kacheln, ändern ihre Größe oder entfernen sie wieder. Für Diagramm-Kacheln fassen Sie Werte aus einem eigenen Schema zusammen, zum Beispiel Verkaufsdaten, und zeigen sie direkt an. Für die Pflege dieser Daten gibt es außerdem eine *REST-Schnittstelle*.

Administratoren und Fachbereiche stellen damit zum ersten Mal eigene Dashboards aus ihren eigenen Daten zusammen. Sie sind nicht mehr auf feste, vorgegebene Auswertungen angewiesen. Sie stellen das Dashboard nach ihrem eigenen Zweck zusammen, zum Beispiel als Bericht für die Geschäftsleitung oder als Übersicht für ihr Team. Anschließend teilen sie es per Link mit Kolleginnen und Kollegen oder in anderen Anwendungen.

Hinweis: Dashboards sind nicht in der Standardlizenz enthalten. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Ansprechpartner.

GBTEC Work Orchestrator

Neuerungen

Interne Services über MCP-Server nahtlos einbinden

Work Orchestrator unterstützt jetzt das Model Context Protocol (MCP), um interne Services in automatisierte Prozessschritte einzubinden. Administratoren *registrieren und verwalten MCP-Server zentral in der Administration*. Dort *schalten sie die Server bei Bedarf ein oder aus*. ProcessApp Creator nutzen Tools von eingeschalteten MCP-Servern anschließend direkt *beim Einrichten einer Service-Aufgabe*. Dabei legen sie die benötigten Eingabewerte fest.

Das schafft einen einheitlichen Weg, um bestehende interne Funktionen der GBTEC Platform nutzbar zu machen. Bisher musste dafür jede Anbindung einzeln über eine eigene REST-Schnittstelle eingerichtet werden. ProcessApp Creator nutzen zentral bereitgestellte Tools jetzt direkt in ihren Prozessen. Das verringert den Aufwand beim Einrichten. Gleichzeitig behalten Administratoren die zentrale Kontrolle darüber, welche MCP-Funktionen für automatisierte Prozesse zur Verfügung stehen.

Datentabellenabfragen durch erweiterte SDK-Funktion vereinfachen

Abfragen von Datentabellen in Skriptaufgaben lassen sich jetzt auf bestimmte Spalten beschränken. Außerdem lassen sich Datensätze nach ihren Werten einschränken. Beide Möglichkeiten lassen sich auch zusammen nutzen. So rufen Sie gezielt nur die Daten ab, die Sie für den Prozess brauchen.

Wird nur ein Teil der Daten gebraucht, müssen ProcessApp Creator dadurch nicht mehr die ganze Datentabelle abrufen. Gezieltere Abfragen machen Skripte einfacher und verringern die unnötige Verarbeitung von Daten. Das gilt besonders bei größeren Datentabellen.

Direkt an der Aufgabe kommunizieren, statt Kanäle zu wechseln

Mit einem neuen *Kommentar-Tab an der Aufgabe* fügen Sie jetzt Kommentare sowohl zu gestarteten als auch zu abgeschlossenen Aufgaben hinzu. Pro Aufgabe sind mehrere Kommentare möglich, jeweils mit Autor und Zeitstempel. Ein Symbol an der Aufgabe und im Prozessablauf zeigt auf einen Blick, ob Kommentare vorhanden sind.

Bisher ließ sich nur beim Abschließen einer Aufgabe ein einzelner Kommentar hinterlegen. Sie tauschen zusätzliche Informationen jetzt schon während der Bearbeitung aus und halten sie direkt an der Aufgabe fest. So bleibt der wichtige Zusammenhang über den ganzen Aufgabenverlauf erhalten, auch für alle, die später dazukommen.

Mit Gültigkeitsbereichen Variablen gezielt dort bereitstellen, wo Sie sie brauchen

Für Variablen *legen Sie jetzt einen Gültigkeitsbereich fest*: global, für eine Collection oder für eine einzelne ProcessApp. Globale Variablen stehen wie bisher in allen ProcessApps zur Verfügung. Die neuen Gültigkeitsbereiche stellen Variablen dagegen gezielt für eine Collection oder eine einzelne ProcessApp bereit. Denselben Variablennamen nutzen Sie zudem in unterschiedlichen Gültigkeitsbereichen mit verschiedenen Werten.

Administratoren verwalten gemeinsame Einstellungen dadurch einfacher. Sie legen passende Werte für den jeweiligen Bereich fest, ohne für jede ProcessApp oder Collection eine eigene, anders benannte Variable anzulegen. Das erleichtert die Wiederverwendung von Prozesseinstellungen, etwa für Service-URLs. Solche Einstellungen lassen sich gezielt an die jeweilige Umgebung anpassen.

Bearbeitungsstand im Formular-Editor zwischenspeichern, statt ihn zu verlieren

Änderungen im Formular-Editor lassen sich jetzt jederzeit speichern, ohne den Editor zu schließen. Die Bearbeitung setzen Sie anschließend direkt fort. Verlassen Sie den Editor, berücksichtigt die Anwendung dabei auch noch nicht gespeicherte Änderungen.

Formularersteller sichern ihren aktuellen Bearbeitungsstand dadurch regelmäßig, insbesondere bei größeren oder komplexeren Formularen. Das senkt das Risiko, Zwischenstände zu verlieren. Längere Bearbeitungen werden dadurch angenehmer.

Vorgangsexporte automatisch über die Public API bereitstellen

Vorgangsdaten einer ProcessApp lassen sich jetzt über die *Public API* exportieren. Der Export unterstützt Filter und liefert die Daten als Excel-Datei, genau wie der bestehende Export im Work Orchestrator, inklusive der Prozessvariablen, die Sie über benutzerdefinierte Spalten in der Vorgangsliste eingeblendet haben.

Externe Systeme rufen Vorgangsexporte damit automatisch ab. Benutzer müssen sie nicht mehr von Hand erstellen und herunterladen. Das erleichtert die Auswertung und Weiterverarbeitung von Daten. Exporte über die Schnittstelle und über die Benutzeroberfläche bleiben dabei einheitlich.

Schneller zwischen Verwaltung, Ausführung und Modellierung wechseln

Aus der ProcessApp-Liste in der Administration lässt sich nun direkt zur zugehörigen Vorgangsliste und zum *passenden Prozessdiagramm wechseln*.

Ausführungsdetails und Prozessdesign sind damit direkt aus der Administration erreichbar. Das spart Ihnen Klicks. Bemerken Sie eine Auffälligkeit im laufenden Betrieb, finden Sie mit wenigen Klicks zurück zum zugehörigen Diagramm.

Für alle GBTEC-Produkte

Neuerungen

Stabilere Public API durch Anfragebegrenzung

Die Public API begrenzt jetzt die Anzahl an Anfragen pro Zeitraum (Rate Limiting). Das schützt die Systemstabilität und sorgt für gleichbleibende Antwortzeiten für alle Kunden.

Wenn Ihre Integration ungewöhnlich viele Anfragen sendet, erhalten Sie in diesem Fall eine Rate-Limit-Antwort. Passen Sie Ihre Anfragen dann entsprechend an, zum Beispiel durch größere Abstände zwischen den Aufrufen.

Behobene Fehler

- [DES-856] Incorrect Spanish translation for task type ‚Business Rule‘
- [DES-1780] User creation fails because the email is still linked to an existing account
- [DES-3007] Postgres could not resize shared memory segment
- [DES-6067] The AI-based model generation unexpectedly failed
- [DES-6271] BPMN Import fails if node shapes do not have x and y coordinates specified
- [DES-8369] (PT-18124) Hyperlinks in formatted attributes are no longer opened in a new tab
- [DES-8593] Invalid ids are accepted when creating a variant or a copy of an entity
- [DES-8642] Clean up expired archives leads to memory issues
- [DES-9037] The GRC apigateway runs into OutOfMemory errors when requesting the method
- [DES-9178, DES-8834] Security improvements
- [DES-9349] Service reliability improvement
- [DES-9465] Generate simple-flow diagram with satellites fails if activity/satellite names contain commas
- [DES-9645] Find entity relations returns insufficient projection
- [DES-9670] SQL Migration may fail for a specific upgrade path
- [DES-9725] Role-related columns are missing in quick modeler template
- [PE-14767] ObjectOptimisticLockingFailureException in case of parallel execution of automated tasks when archive
- [PE-15255] ObjectOptimisticLockingFailureException during assignment
- [PE-15501] Source Code validation in form editor wrongly marks field ids inside sections as duplicates
- [PE-15589] Form editor: Duplicate key detection fails when field has the same ID as its parent section
- [PT-2946] Diagram comments added via the context menu in mobile view (Portal) are not listed correctly
- [PT-4414] Security Improvement
- [PT-9349] Header looks incorrect when generating Profile reports
- [PT-16405] Scope email is not sent when an associated email is rejected by the mail server
- [PT-18339] Catalog search results prioritize suggestions over approved catalog items
- [PT-18403] Catalog does not sort results missing an alternative-language value after switching languages
- [PT-18524] Search results in alternative language are not sorted
- [PT-19037] Variants option in Catalog Details view is not available right away
- [PT-19057] Variants and Version Changes options shown despite missing prerequisites
- [PT-19173] Catalog entries are not sorted correctly across multiple pages
- [PT-21329] Version Changes button visibility in Catalog view is inconsistent with whether a responsible is set
- [PT-21332] Counter on attribute comments section does not update when collapsed
- [PT-22239] ‚Creating user report‘ toast is not shown until report creation is finished
- [PT-22372] Comparison view cannot be displayed for diagrams with missing attribute definitions
- [PT-22490] Comparison view cannot be displayed when attribute type names are missing

- [PT-22556] ‚Select in diagram‘ option in the Comment menu is not keyboard-accessible
- [PT-22586] ‚Valid to‘ date in the ‚Resubmission Started‘ email is not formatted correctly
- [PT-22602] Inconsistencies in default email templates
- [PT-23009] Matrix insights do not show content for collapsed hierarchical rows
- [PT-23045] Insight grid legend is shown even when the initial coloring attribute is unavailable
- [PT-23121] Entering a reference date for an Insight grid using the keyboard results in an error
- [PT-23146] Unnecessary internal requests when navigating between Insight grids and diagram details
- [PT-23280] Visual misalignments for labels and tooltips used in roadmaps
- [PT-23295] Help button is missing for some sections in the administration area
- [PT-23369] Publication of catalog item fails if an attachment contains a percentage character
- [PT-23632] Unnecessary re-indexing of domain-chat occurs when re-indexing the diagram hierarchy
- [PT-23719] Gray header in Catalog edit view
- [PT-23857] Catalog context header is not updated when the context is checked in
- [PT-23916] Cannot copy and paste related objects maintained in a catalog context
- [PT-23921] Comparison view reports unchanged assignments as changes
- [PT-23922] Comparison view becomes unusable for certain assignment changes
- [PT-24033] Missing context visualization in mobile view
- [PT-24138] Flyway throws an error when updating the Modeling Assistance service
- [PT-24244] Accessibility labels missing for ‚Adjust Table‘ checkboxes in Catalog and Diagrams pages
- [PT-24275] Menu button in list items cannot be accessed via keyboard navigation
- [PT-24379] Context palette disappears for all elements after adding a relationship value
- [PT-24413] Reviewer users cannot interact with dialogs in the Public Workspace
- [PT-24433] Comparison view may become empty for complex assignment structures
- [PT-24436] Enum attributes with value 0 are not shown when viewing catalog contexts
- [PT-24501] Auto-complete does not work for the start process field in the Process Hierarchy insight
- [PT-24637] Browser becomes unresponsive when loading a Process Hierarchy with many start processes
- [PT-24660] Duplicated person catalog items are created when assigning a person
- [PT-24679] Occurrences list is not scoped to the active catalog object
- [PT-24723] Entity profile reports only display text attributes for diagram occurrences
- [PT-24772] Splitting lanes in a pool creates unexpected suggestions
- [PT-24827] Insight grid crashes when a custom entity type has no default symbol type
- [PT-25007] Process Execution Editor is unavailable for newly created diagrams
- [PT-25022] Custom ‚Manual with Assignments‘ report templates cannot be deleted
- [PT-25076] Resetting period filters in the Governance Cockpit does not work correctly
- [PT-25122] Missing translation for the Delete Category dialog
- [PT-25132] No retries for VectorStore and embedding requests to Azure on 64GB systems

- [PT-25153] Security Improvement

Version 8.4.9

Behobene Fehler

- [PT-22372] Comparison view cannot be displayed for diagrams with missing attribute definitions
- [PT-22490] Comparison view cannot be displayed when attribute type names are missing
- [PT-23921] Comparison view reports unchanged assignments as changes
- [PT-23922] Comparison view becomes unusable for certain assignment changes
- [PT-24413] Reviewer users cannot interact with dialogs in the Public Workspace
- [PT-24433] Comparison view may become empty for complex assignment structures
- [PT-25007] Process Execution Editor is unavailable for newly created diagrams

Version 8.4.8

Behobene Fehler

- [DES-9725] Role-related columns are missing in quick modeler template
- [PE-14951] Improved internal monitoring of script execution to support future security enhancements
- [PE-15707] Hidden mandatory fields no longer appear in the form error banner
- [PE-15327] Forms are not correctly initialized in Form Preview when switching tabs quickly
- [PE-15428] Manual gateways are no longer editable before the corresponding manual decision task has started
- [PE-15580] Error notifications are shown again when conditional expressions fail
- [PT-18339] Catalog search results prioritize suggestions over approved catalog item
- [PT-18745] Catalog occurrences cannot display more than 50 relationships to other catalog entries
- [PT-23009] Matrix insights don't show content for collapsed rows when they have a hierarchy
- [PT-23916] Copying and pasting related objects maintained in a catalog context is not possible
- [PT-24138] Service Reliability Improvement
- [PT-24436] Attributes of an enumeration having the value 0 are not shown when viewing catalog contexts
- [PT-24501] Auto-completion for the start process field does not work in the process hierarchy Insight
- [PT-24660] Duplicated person catalog items are created when assigning a person
- [PT-24745] Activities with custom symbol type are not displayed in reports and matrix view
- [PT-24772] Splitting lanes in a pool creates unexpected suggestions
- [PT-24993] Approved catalog items are incorrectly converted to suggestions when switching lanes

Version 8.4.7

Behobene Fehler

- [PE-14994] Arrays in script tasks are not mutable
- [PE-15518] Stuck automatic tasks (e.g. REST tasks) prevent ProcessApp updates

Version 8.4.6

Behobene Fehler

- [PE-15541] Conditional expressions are not working when claiming a group task via the form popup
- [PE-15159] Language property of an Identity object (User or UserGroup) is null when used in a Script Task
- [PE-15347] Validation errors shown in the Form Editor configuration are not cleared after resolving conflicts.
- [PE-15355] Application Start Fail: Transaction rollback on StuckTasksCleanupListener at starting application
- [PE-15380] Added a default timeout of 2 minutes for REST Service Tasks to prevent engine threads from being blocked by unresponsive external services. The timeout can be overridden in the Service Task configuration.
- [PE-15496] Variable names with hyphens do not work in repetitive Section
- [DES-9670] The migration of domain-service may fail when updating from version 8.2.22
- [DES-9688] Repositories are often not available
- [PT-24680] No notification is shown when downloading a disabled file type
- [PT-23664] Filename fields in Word documents become unreadable after publication
- [PT-23682] DMN Editor cannot be opened from the catalog
- [PT-23804] The form editor on the catalog cannot be opened
- [PT-23816] Diagram variant comparison does not show all variant diagrams
- [PT-23820] Catalog variant comparison does not show all variant catalog items

Version 8.4.5

Behobene Fehler

- [DES-9644] SSO users receive an error message stating that manual authentication is not permitted for SSO users
- [DES-9435] Security Improvement

Version 8.4.4

Behobene Fehler

- [DES-9349] Service reliability improvement
- [PT-19001] Workflow search filter may show an active publication even if no workflow is active anymore
- [PT-24105] It is not possible to check in the variant diagram if the attributes are inserted via the variants comparison
- [PT-24193] Switching the stage while viewing the catalog context visualization breaks the visualization
- [PT-24230] The attachment itembar icon is not correctly updated in the diagram SVG
- [PT-24237] Search results boost partial matches with AT_NAME instead of exact matches
- [PT-24465] English DeepL glossaries are not applied during translation
- [PE-15473] Variable names with hyphens do not work in hidden expression
- [PE-15490] User Picker fails to render under specific form configurations

Version 8.4.3

Behobene Fehler

- [PE-15361] Data Table import is incomplete if first cell in Excel Sheet contains an empty string
- [PE-15379] Archive action is still active for archived cases
- [PE-15431] Data Table created with blank cells do not return any rows using script tasks
- [PE-13916] User task cannot be completed because default value of date field does not match to expected formats
- [DES-9037] The GRC apigateway runs into OutOfMemory errors when requesting the method

Version 8.4.2

Behobene Fehler

- [PE-15369] Formulas on section don't work as expected
- [PE-15339] Error summary is no longer sticky
- [PE-15045] Send tasks fail silently when document has no file attached
- [PE-15145] Start event forms provide date variables as String
- [PE-15286] Fields do not show entered values anymore
- [PE-14367] Unnecessary Task request for End events
- [PE-14568] Choice Options field not correctly sized when switching tabs
- [PE-14824] „Source code" Tab in PE Editor complains about duplicate keys when two non-repetitive Sections have the same identifier
- [PE-14905] REST Service Task fails if process variable is empty (null)
- [PE-15054] Tooltip is always displayed when the user adds fields in PE Editor via Drag and Drop

- [PE-15126] Fields inside a section display [Object Object] instead of proper values in form editor when remove Id
- [PE-15184] „Preparing the next task“ form is not closed when the assigned user changes after an XOR Gateway
- [PE-15265] Non-Alphabetical sorting in Process Variables List for variables in sections
- [PE-15268] Placeholder is displayed instead of label in waiting screen
- [PE-15269] Choice fields in repetitive sections replace values with labels when opening the form preview
- [PE-15325] Complex variables deserialization was broken
- [PE-15105] „Preparing the next task“ form is displayed forever
- [DES-8642] Clean up expired archives leads to memory issues
- [DES-6271] BPMN Import fails if node shapes do not have x and y coordinates specified

Version 8.4.1

Behobene Fehler

- [DES-3007] Postgres could not resize shared memory segment
- [PT-16708] Common stage of a diagram in Portal doesn’t get updated when you delete a used catalog item and replace it in the catalog page
- [PT-22584] Version changes comparison view shows technical stage name instead of a human readable one when opened in Archive stage
- [PT-23572] Publication fails when stamping an enum attribute not respecting the method
- [PT-23895] Missing character limit on the diagram bulk update dialog
- [PT-23913] Diagram is not visible when loading is done on the background
- [PT-23958] Bulk update confirmation dialog is not correctly displaying the number of diagrams
- [PT-24178] Bullet points are not displayed correctly after PDF conversion during publication
- [PT-24216] Arty is unable to answer product related questions in help chat

Version 8.4.0

BIC Process Design

Neuerungen

Unterhaltungen mit Arty fortsetzen, ohne Informationen zu wiederholen

Arty *merkt sich nun Unterhaltungen* während einer Sitzung, sodass Nutzer Folgefragen stellen können, ohne dieselben Informationen erneut eingeben zu müssen.

Unterhaltungen mit Arty wirken nun natürlicher und lassen sich einfacher fortsetzen. Nutzer können Prozesse oder die Hilfe erkunden, ohne Informationen zu wiederholen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Relevante Inhalte direkt aus Unterhaltungen mit Arty öffnen

Arty kann nun *relevante Inhalte mit direkten Verweisen* auf Diagramme, Katalogobjekte und Suchergebnisse vorschlagen. Nutzer können Themen direkt aus Artys Antwort heraus detaillierter erkunden.

Nutzer können schneller auf relevante Informationen zugreifen, ohne manuell suchen zu müssen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Bessere BPMN-Diagramme aus Transkripten generieren

Die KI-gestützte BPMN-Generierung unterstützt nun *transkriptbasierte Eingaben*. Nutzer können Eingaben als Transkript kennzeichnen, damit Arty Gespräche und Workshop-Diskussionen bei der Diagrammerstellung besser versteht.

Arty erstellt Prozessdiagramme, die Workshop-Diskussionen genauer entsprechen, sodass Modellierer weniger Zeit für Nachbearbeitung und Umstrukturierung benötigen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Komplette Diagramme schneller mit dem AI Translator übersetzen

Komplette Diagramme können nun mit einem einzigen Schritt in *unterstützte Inhaltssprachen übersetzt* werden. Modellierer können steuern, welche Inhalte übersetzt werden und ob bestehende Übersetzungen ersetzt werden sollen.

Mehrsprachige Diagramme lassen sich deutlich schneller und mit weniger manuellem Aufwand übersetzen. Modellierer behalten dabei die volle Kontrolle über den Übersetzungsumfang.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der AI Translator nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Neue Übersetzungssprachen werden automatisch verfügbar

Der AI Translator aktualisiert unterstützte Sprachen nun automatisch basierend auf der *DeepL-Sprachunterstützung*. Kunden können neue Sprachen nutzen, ohne auf Updates warten zu müssen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der AI Translator nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

KI-generierte BPMN-Diagramme folgen nun Ihrem Modellierungsansatz

Arty erstellt nun Diagramme basierend auf dem Modellierungsansatz Ihrer Organisation. Generierte Objekte folgen automatisch entweder einer attributbasierten oder canvasbasierten Modellierung.

Modellierer verbringen weniger Zeit mit der Umstrukturierung von Diagrammen und der Korrektur generierter Objekte.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Seitenleisten für mehr Arbeitsfläche anpassen

Rechte Seitenleisten können nun in der *Größe angepasst und eingeklappt werden*. Die gewählte Breite und der aktive Tab bleiben auch nach Navigation und erneutem Login erhalten.

Nutzer können die Arbeitsfläche so an ihre Bildschirmgröße und Arbeitsweise anpassen. Große Diagramme oder Tabellen lassen sich dadurch einfacher ansehen und bearbeiten.

Veröffentlichte Diagramme sauberer in externe Plattformen einbetten

Veröffentlichte Diagramme können nun in einer *speziellen Ansicht* für Portale, Intranets oder andere Kollaborationsplattformen angezeigt werden.

Eingebettete Diagramme bieten eine übersichtlichere und fokussiertere Ansicht ohne unnötige Navigationselemente. Organisationen können veröffentlichte Prozessinhalte sicherer teilen und einfacher in externe Plattformen integrieren.

Zugeordnete Objekte schneller wiederverwenden

Objekte in Beziehungsattributen können nun über verschiedene Modellierungsbereiche hinweg in *kompatible Beziehungsattribute kopiert und eingefügt* werden.

Modellierer können vorhandene Objekte wiederverwenden, anstatt sie erneut manuell auszuwählen. Bestehende Modellierungsregeln und Kompatibilitätsprüfungen werden weiterhin automatisch angewendet.

Zugeordnete Objekte schneller finden

Beziehungsattribute zeigen Objekte nun in einer konsistenten alphabetischen Reihenfolge an. Die Sortierung passt sich automatisch an die aktive Inhaltssprache an.

Lange Objektlisten lassen sich einfacher lesen und durchsuchen.

Änderungen in weitere Inhaltsprachen leichter erkennen

Vergleiche von Katalogobjekten zeigen nun an, wenn Unterschiede in anderen Inhaltssprachen bestehen.

Nutzer können Änderungen in anderen Inhaltssprachen leichter erkennen. Vergleiche werden klarer und zuverlässiger.

Verbindungen zwischen Symbolen einfacher bearbeiten

Verbindungen zwischen Symbolen können nun präziser angepasst werden, ohne unnötige Zwischenpunkte zu erzeugen. Visuelles Feedback unterstützt die Bearbeitung direkt.

Modellierer können Diagrammlayouts mit weniger Nachbearbeitung anpassen. Prozessabläufe bleiben übersichtlicher und leichter wartbar.

Sauberere Verbindungen zwischen Symbolen automatisch erstellen

Der Diagrammeditor verbessert nun das automatische Routing in zwei häufigen Situationen. Verbindungen von Symbolen aus der Mini-Symbolpalette vermeiden das Kreuzen bestehender Symbole und manuell gezeichnete Verbindungen vermeiden Überschneidungen mit benachbarten verbundenen Symbolen.

Modellierer verbringen weniger Zeit mit der manuellen Korrektur von Verbindungslayouts.

Große Diagramme flüssiger navigieren

Modellierer können nun mit gedrückter Umschalttaste horizontal durch Diagramme im Diagrammeditor scrollen.

Große Diagramme lassen sich einfacher bearbeiten.

Katalogobjekte direkt in der Verwendungsansicht öffnen

Details von Katalogobjekten öffnen nun direkt in der Verwendungsansicht und die Registerkarte „Optionen“ erscheint nur, wenn Optionen verfügbar sind.

Nutzer finden Verwendungen schneller und Objektbeziehungen werden leichter verständlich.

Login-Aktivitäten klarer analysieren

Administratoren können nun *Gesamt-Logins, eindeutige monatliche Nutzer und kombinierte Login-Trends vergleichen*. Die Analyseansicht enthält außerdem aktualisierte Auswertungen und Filteroptionen.

Organisationen können die Plattformnutzung klarer nachvollziehen. Langfristige Nutzungstrends lassen sich einfacher auswerten.

Branding- und Druckeinstellungen an einem Ort verwalten

Corporate-Design- und Druckeinstellungen sind nun im *zentralen Bereich „Unternehmenseinstellungen“* zusammengeführt.

Administratoren können zusammengehörige Einstellungen einfacher verwalten. Wichtige Einstellungen lassen sich leichter finden und aktualisieren.

Drucklayouts direkt in der neuen Benutzeroberfläche anpassen

Die neue Benutzeroberfläche unterstützt nun erweiterte *Anpassungen von Druckkopf- und Fußzeilen*. Freitext und dynamische Platzhalter können direkt in den Druckeinstellungen kombiniert werden.

Unternehmen können direkt in der neuen Benutzeroberfläche einheitliche Drucklayouts erstellen.

Erlaubte Dateitypen für Anhänge einschränken

Administratoren können nun festlegen, welche *Dateitypen für Anhänge erlaubt sind*. Nicht unterstützte Dateitypen werden automatisch blockiert.

Organisationen erhalten mehr Kontrolle über hochgeladene Dateien. Sicherheits- und Compliance-Regeln lassen sich einfacher durchsetzen.

BIC Process Execution

Neuerungen

Erstellen von Datentabellen aus Excel Dateien

Administratoren können nun Datentabellen durch das Hochladen von Excel-Dateien direkt im *neuen Bereich „Datenspeicher“* innerhalb der Process Execution Administration erstellen. Hochgeladene Tabellen stehen zentral zur Verfügung und können prozessübergreifend wiederverwendet werden.

Damit entsteht eine neue Möglichkeit, strukturierte Geschäftsdaten direkt in Process Execution zu verwalten. Statt auf externe Systeme angewiesen zu sein oder Daten manuell innerhalb von Prozessen zu pflegen, können Teams nun Excel-basierte Daten zentral bereitstellen und in ihren Workflows nutzen.

Zugriff auf Datentabellen in Skriptaufgaben

Nutzer können hochgeladene Datentabellen nun direkt innerhalb von Skriptaufgaben über eine *neue SDK-Funktion* verwenden. Tabellendaten können in JavaScript- oder Groovy-Skripten gelesen und für Logiken, Validierungen oder Prozessvariablen genutzt werden.

Gespeicherte Geschäftsdaten lassen sich jetzt direkt in Workflows verwenden, zum Beispiel für Prüfungen, Datensuchen oder automatische Entscheidungen.

Audit Trail Erweiterung für Aufgaben

Der *Audit Trail im Vorgangsablauf* zeigt nun, welche Daten bei einer Aufgabe verwendet oder geändert wurden. Abhängig vom Status einer Aufgabe sehen Administratoren außerdem, ob Informationen noch nicht verfügbar, aktuell in Bearbeitung oder bereits abgeschlossen sind.

Wenn Ergebnisse einer Aufgabe unklar waren, mussten Administratoren bisher oft mehrere Prozessschritte prüfen. Jetzt lassen sich Änderungen schneller nachvollziehen und Probleme einfacher analysieren.

Wiederverwendbare Abschnitte als Prozessvariablen

Formularabschnitte können nun als Prozessvariablen über mehrere Aufgaben hinweg wiederverwendet werden. Wenn ein Abschnitt eine ID oder ein Label besitzt, erscheint er in der Liste der Prozessvariablen und kann in späteren Formularen erneut verwendet werden mit den enthaltenen Felder.

Nutzer können entweder komplette Abschnitte oder einzelne Felder wiederverwenden. Das reduziert manuellen Aufwand und sorgt für konsistente Formulare.

Prozessvariablen in Sendeaufgaben

Nutzer können verfügbare Prozessvariablen nun direkt in *E-Mail-Vorlagen innerhalb von Sendeaufgaben einfügen*. Variablen können an beliebiger Stelle eingefügt werden und werden beim Versand automatisch durch ihre Werte ersetzt. Eine Suchfunktion erleichtert das Finden der richtigen Variable.

Dadurch wird die Erstellung dynamischer E-Mails schneller und weniger fehleranfällig.

Response Mapping für REST-Services

Beim Arbeiten mit REST-Services können Nutzer nun gezielt festlegen, welche *Response-Werte als Prozessvariablen gespeichert* werden sollen. Dafür kann bei der Konfiguration des REST-Services ein manuelles Response Mapping verwendet werden. Ausgewählte Variablen können zusätzlich vor dem Speichern umbenannt werden.

API-Responses enthalten häufig mehr Daten, als ein Prozess tatsächlich benötigt. Dieses Update sorgt für übersichtlichere Prozessdaten, vermeidet unnötige Variablen und gibt mehr Kontrolle über Benennungen bei der Arbeit mit externen Services.

Verbesserte Aufgabentransition in Pop-ups

Aufgaben-Pop-ups bleiben nun geöffnet, während der Prozess im Hintergrund weiterläuft. Wenn vor der nächsten Aufgabe automatisierte Schritte ausgeführt werden, sehen Nutzer einen Wartestatus, statt dass sich das Pop-up unerwartet schließt.

Sobald die nächste Aufgabe verfügbar ist und demselben Nutzer zugewiesen wurde, öffnet sie sich automatisch im gleichen Pop-up. Das sorgt für einen reibungsloseren Übergang zwischen Aufgaben.

Standardmäßige Vorgangseigentümer Konfiguration

Nutzer können nun einen *Standardeigentümer für Vorgänge* auf ProcessApp-Ebene definieren. Neue Vorgänge werden automatisch dem konfigurierten Nutzer oder der konfigurierten Gruppe zugewiesen unabhängig davon, wer den Vorgang gestartet hat oder auf welchem Weg er erstellt wurde.

Dies gilt auch für API-Aufrufe, Automationen, Startereignisse, run-Links und Aufrufaktivitäten.

Zugriff auf Vorgangsablauf für Administratoren

ProcessApp Creator können die *Sichtbarkeit des Vorgangsablaufs* weiterhin auf bestimmte Nutzer oder Gruppen einschränken. Administratoren behalten jedoch immer Zugriff auf den Vorgangsablauf, auch wenn sie nicht explizit zur Liste hinzugefügt wurden.

Das Konfigurationsfeld wurde außerdem in **„Teilnehmer Zugriff auf den Vorgangsablauf“** umbenannt.

Automatisches Speichern von Entwürfen bei Session-Timeout

Entwürfe in Aufgabenformularen werden nun *automatisch gespeichert*, wenn eine Session während der Bearbeitung kurz vor dem Ablauf steht. Nach einem erneuten Login können Nutzer die Aufgabe erneut öffnen und ihre Arbeit mit dem zuletzt gespeicherten Entwurf fortsetzen.

Unerwartete Session-Timeouts konnten bisher dazu führen, dass eingegebene Daten verloren gingen. Das automatische Speichern schützt Benutzereingaben und ermöglicht es, die Bearbeitung nach dem erneuten Login nahtlos fortzusetzen.

Vorgänge direkt aus der Aufgabe öffnen

Nutzer können nun direkt aus einem Aufgaben Pop-up zum zugehörigen Vorgang navigieren, indem sie auf den Vorgangsnamen in der Kopfzeile der Aufgabe klicken. Der Link wird nur angezeigt, wenn der Nutzer die Berechtigung hat, den Vorgangsablauf einzusehen.

BIC EAM

Neuerungen

Schnellere Modellierung durch intelligente Objektempfehlungen

Arty schlägt während der *Modellierung von Katalogkontexten passende verbundene Objekte* vor. Geeignete Elemente wie Business Capabilities oder Risiken werden basierend auf Kontext und Best Practices empfohlen. Benutzer können Vorschläge prüfen, auswählen und sofort passende bestehende Objekte im Katalog sehen. Sie entscheiden, ob sie diese wiederverwenden oder neue Elemente erstellen.

Die Modellierung wird schneller und strukturierter, mit weniger Duplikaten und klareren Beziehungen. Die Konsistenz der Architektur verbessert sich, und Lücken werden durch gezielte Empfehlungen reduziert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Besseres Verständnis durch visuelle Kontextansichten

Kontexte werden als *intuitive Graphen dargestellt*, in denen Anwendungen, Business Capabilities und weitere Elemente als verbundene Knoten erscheinen. Alle Kontexte werden einheitlich dargestellt, sodass Beziehungen und Strukturen direkt sichtbar werden.

Diese visuelle Perspektive vereinfacht die Analyse von Abhängigkeiten und hebt strukturelle Muster hervor. Stakeholder entwickeln ein gemeinsames Verständnis, wodurch Validierung und Kommunikation deutlich effektiver werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Tiefere Einblicke in Business-Capability-Beziehungen

Neue Insight Grids erleichtern die Analyse, wie Business Capabilities organisationsweit unterstützt werden. Sie kombinieren Anwendungen, Organisationseinheiten und Geschäftskontexte in strukturierten Ansichten und bieten einen klaren Überblick über Abhängigkeiten, Verantwortlichkeiten und Unterstützungsstrukturen.

Die neuen Insight Grids unterstützen unter anderem folgende Analysen:

- Org Application Coverage
- Org Capability Enablement
- Business Capability Coverage
- Org Capability Allocation
- Capability Context

Lücken, Überschneidungen und Inkonsistenzen lassen sich leichter erkennen. Dies stärkt die Abstimmung zwischen Teams und unterstützt fundiertere Planungs- und Entscheidungsprozesse.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Mehr Übersicht durch kompakte Grid-Layouts

Insights nutzen den verfügbaren Bildschirmplatz effizienter durch *reduzierte Abstände und Ränder*. Mehr Daten können gleichzeitig dargestellt werden, während die Übersichtlichkeit erhalten bleibt. Auch große Datenmengen lassen sich einfach erfassen und vergleichen.

Die höhere Informationsdichte ermöglicht schnellere Mustererkennung und Vergleiche. Analysen werden effizienter und unterstützen schnellere Erkenntnisse sowie bessere Entscheidungen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Schnellere Einblicke durch integrierte Capability-Details

Details zu Business Capabilities werden direkt neben der Kartenansicht angezeigt, sobald ein Element ausgewählt wird. Der visuelle Kontext bleibt vollständig erhalten und ermöglicht eine unterbrechungsfreie Navigation.

Der Fokus bleibt während der Analyse bestehen, und Informationen sind sofort verfügbar. Dies steigert die Effizienz und unterstützt tiefere Einblicke innerhalb derselben Ansicht.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Nahtlose Navigation von Roadmaps zu Detailansichten

Elemente in Katalog-Roadmaps sind nun direkt mit ihren *zugehörigen Objekten verknüpft*. Detailansichten lassen sich mit einem Klick direkt aus der Roadmap öffnen.

Der Wechsel zwischen Planung und Analyse erfolgt schneller und intuitiver. Dies verbessert die Orientierung und ermöglicht eine effizientere Validierung von Roadmap-Entscheidungen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Geringeres Risiko durch Transparenz im Hersteller-Lebenszyklus

Hersteller-Lebenszyklusdaten wie Supportstatus und End-of-Life-Daten stehen nun als neue Attributgruppe für Anwendungen und IT-Komponenten zur Verfügung. Kritische Meilensteine werden gemeinsam mit internen Lifecycle-Informationen sichtbar.

Risiken können frühzeitig erkannt und proaktiv berücksichtigt werden. Dies hilft, nicht unterstützte Technologien zu vermeiden und erhöht die langfristige Stabilität.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Transparenz für KI-Nutzung in Anwendungen

Neue Attribute zur Dokumentation von KI-Nutzung stehen für Anwendungen und IT-Komponenten im Methodenset zur Verfügung. Damit können Angaben zu Anwendungsfällen, Fähigkeitstypen, Autonomiegraden und erforderlicher menschlicher Aufsicht erfasst werden.

Die KI-Nutzung wird strukturiert und einheitlich dokumentiert. Dies verbessert die Transparenz, unterstützt Governance- und Compliance-Anforderungen und ermöglicht fundiertere Entscheidungen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

BIC BPM & EAM

Neuerungen

Konsistente Terminologie bei der Sortierung in Roadmaps

Sortieroptionen in Governance-Roadmaps verwenden nun die in der Methode verwendeten Namen. Bezeichnungen passen sich automatisch an die in der Methode verwendeten Namen an.

Die Konsistenz über alle Ansichten hinweg verbessert die Verständlichkeit und reduziert Unklarheiten. Die Navigation wird intuitiver und die Nutzung insgesamt benutzerfreundlicher.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Behobene Fehler

- [DES-7403] BPMN Quick Model Import fails if the name of a responsible role has more than 80 characters
- [DES-8602] The audit-service doesn't start if migration doesn't finish within timeout limit
- [DES-8848] Repository export is not possible because download of a document fails
- [DES-8856] Creating a variant or copy of a diagram fails if the diagram contains connected rejected catalog items
- [DES-8887] The Document-Service does not respect the system-wide configured upload limits
- [DES-8899] Arty diagram generation fails when using custom symbol types as default for flow elements
- [DES-9046] Find categories by query fails for some category ids
- [DES-9100] Diagram generation with arty fails when the ai communication exceeds a certain limit
- [DES-9054] Privacy link at login page does not work
- [DES-8816, DES-8832, DES-8833, DES-7809, DES-7877, DES-8815] Security Improvement
- [PT-12373] Governance Cockpit filters remain visually selected after navigating
- [PT-13267] Stage of a catalog object cannot be changed in Task Preview mode
- [PT-14324] Diagram Archive displays incorrect set of available options

- [PT-16368] Stages are duplicated in the comparison stage selection menu
- [PT-17266] Diagram Dashboard timestamps display raw values instead of formatted dates
- [PT-17273] Changing content language during diagram bulk update clears selection but does not reset selected item counter
- [PT-17635] Last modified date is not updated after switching diagram stage until page reload
- [PT-18778] Diagram selections persist after exiting bulk update mode while selection counter resets to 0
- [PT-19038] Version Changes option in Catalog Details view is not displayed immediately on opening
- [PT-19114] Refreshing the page after opening “Bulk Publication” breaks Catalog overview layout and truncates list entries
- [PT-19329] “Download Diagram Archive” option is visible to editors but fails due to insufficient permissions
- [PT-19934] Error and empty state pages in Diagram and Catalog views are incorrectly rendered and misaligned
- [PT-20270] Navigation bar is cropped when opening the Archive stage until the diagram details view is reloaded
- [PT-21059] “Bulk Publication” option remains available in Catalog translation mode and causes conflicting UI states
- [PT-21813] Catalog detail attributes are not refreshed correctly when navigating between catalog objects
- [PT-21815] Diagram system attributes are not refreshed after switching stage
- [PT-22268] Repository tree items are not exposed in a correct screen reader reading order
- [PT-22458, PT-22471, PT-22878] Security Improvement
- [PT-22678] Invalid symbol line color in method file prevents application initialization for all users
- [PT-22840] Assignments referencing a different repository are incorrectly displayed
- [PT-23128] Documentation is wrong for sorting of VCD diagrams
- [PT-23130] Documentation incorrectly states that process warehouse report configurations cannot be modified in administration
- [PT-23133] Assignments referencing another repository cannot be deleted while incorrectly displayed as available
- [PT-23141] Documentation example for displaying table data contains incorrect report template syntax
- [PT-23145] “Open in Catalog” action does not work after navigating from Insights to diagram details
- [PT-23149] Documentation incorrectly states that a task is created when a diagram publication workflow is rejected
- [PT-23170] Formatted description attributes are incompletely displayed in Catalog and Diagram table views
- [PT-23189] Diagram table displays workflow resubmission state as translation key instead of human-readable label
- [PT-23281] Catalog comparison details display empty values for enum entries with numeric value
- [PT-23596] Category column displays incorrectly ordered names when category labels contain numbers
- [PT-23605] Adding annotations to content-heavy lanes incorrectly converts approved catalog items into suggestions
- [PT-23641] Archived version list pagination repeatedly reloads the first page instead of advancing to subsequent pages
- [PT-23642] Diagram variant comparison dropdown only loads the first page of archived versions

- [PT-23763] Save button remains disabled after adding a gateway via Quick Modeler
- [PT-23765] Repository list in administration panel is not displayed until user interaction
- [PT-23779] Opening Business Alignment Insight Grid in common stage freezes the application
- [PT-23800] Catalog context diagrams are not displayed when names are missing in the selected content language
- [PT-23821] Catalog variant comparison does not show all variant catalog items
- [PT-23827] In translation mode, the list of catalog items is displayed incorrectly.
- [PT-23873] The „Create repository“ button doesn't work because the repository list is covering it.
- [PT-23890] Governance cockpit filter checkboxes are not updated when moving back/forward in the browser
- [PT-23894] Diagram edit field in diagram list is not rendered correctly
- [PT-23905] Editing an approved catalog item in a relationship attribute does not save changes and triggers multiple suggestion toasts
- [PT-23906] Documentation still references removed new UI role configuration
- [PT-23911] Depublishing diagrams is not possible from the diagram list in the Publication stage
- [PT-23920] Missing character limit in node/diagram comment input field what can lead to failure when adding comments
- [PT-23938] Cannot compare checked out diagram with latest version in public workspace
- [PE-14785] Find ProcessApps public API endpoint always returns 0 for ‚activeInstanceCount‘
- [PE-13825] Task cannot be completed if Task status exceeds 255 characters
- [PE-14144] Textarea visual defects
- [PE-14229] Task is not part of Tasks list in case of User Forms with a large image
- [PE-14236] Subheading for „section settings“ missing in Form editor
- [PE-14304] Placeholder text is not displayed in case of Single Choice and File fields
- [PE-14379] Security Improvement
- [PE-14412] {{context}} variable is accessible even when not defined, causing conflicts
- [PE-14589] Instance cannot be continued after loop detection, if first element of the fragment is a Timer event
- [PE-14643] Process Execution activation incorrectly enables allocated object attributes
- [PE-14949] Missing translations in Arabic
- [PE-14963] Step details are not shown after being in a subcase flow view and navigating back to the main case flow
- [PE-14974] Comparing _case.owner or _case.creator with an Identity always returns false
- [PE-14978] Options for Multiple and Single choice flicker on click
- [PE-15014] Incorrect Form Generation behavior
- [PE-15015] Editor shows unnecessary horizontal scrolling
- [PE-15111] Readonly condition prevents value entry

Version 8.3.19

Behobene Fehler

- [DES-9688] Repositories are often not available
- [PE-14994] Arrays in script tasks are not mutable
- [PE-15518] Stuck automatic tasks (e.g. REST tasks) prevent ProcessApp updates

Version 8.3.18

Behobene Fehler

- [PE-15541] Conditional expressions are not working when claiming a group task via the form popup
- [PE-15380] Added a default timeout of 2 minutes for REST Service Tasks to prevent engine threads from being blocked by unresponsive external services. The timeout can be overridden in the Service Task configuration.
- [DES-9670] The migration of domain-service may fail when updating from version 8.2.22
- [PT-23664] Filename fields in Word documents become unreadable after publication

Version 8.3.17

Behobene Fehler

- [PE-13916] User task cannot be completed because default value of date field does not match to expected formats
- [PE-15159] Language property of Identity is null when the Identity is used in a Script Task
- [PE-15347] Validation errors are not cleared automatically after resolving form validation conflicts
- [PE-15355] Application Start Fail: Transaction rollback on StuckTasksCleanupListener at starting application
- [PE-15473] Variable names with hyphens do not work in hidden expression
- [PE-15490] User Picker fails to render under specific form configurations
- [PE-15496] Variable names with hyphens do not work in repetitive Section
- [PT-19001] Workflow search filter may show an active publication even if no workflow is active anymore
- [PT-23605] Adding annotations to content-heavy lanes incorrectly converts approved catalog items into suggestions
- [PT-24105] It is not possible to check in the variant diagram if the attributes are inserted via the variants comparison
- [PT-24230] The attachment itembar icon is not correctly updated in the diagram SVG
- [PT-24237] Search results boost partial matches with AT_NAME instead of exact matches
- [PT-24465] English DeepL glossaries are not applied during translation

Version 8.3.16

Behobene Fehler

- [DES-9644] SSO users receive an error message stating that manual authentication is not permitted for SSO users

Version 8.3.15

Behobene Fehler

- [DES-9494] Security Improvement
- [DES-9037] The GRC apigateway runs into OutOfMemory errors when requesting the method

Version 8.3.14

Behobene Fehler

- [DES-8642] Clean up expired archives leads to memory issues
- [DES-6271] BPMN Import fails if node shapes do not have x and y coordinates specified
- [DES-9471] Security Improvement
- [PE-15369] Formulas on section don't work as expected
- [PE-14824] „Source code" Tab in PE Editor complains about duplicate keys when two non-repetitive Sections have the same identifier

Version 8.3.13

Behobene Fehler

- [PE-14995] Fields in sections are not displayed correctly in Custom Columns editor
- [PE-15045] Send tasks fail silently when document has no file attached
- [PE-15145] Start event forms provide date variables as String
- [PE-14304] Placeholder text is not displayed in case of Single Choice and File fields
- [PE-14367] Unnecessary Task request for End events
- [PE-14568] Choice Options field not correctly sized when switching tabs
- [PE-14589] Instance cannot be continued after loop detection, if first element of the fragment is a Timer event
- [PE-14905] REST Service Task fails if process variable is empty (null)
- [PE-14974] Comparing _case.owner or _case.creator with an Identity always returns false
- [PE-15054] Tooltip is always displayed when the user adds fields in PE Editor via Drag and Drop
- [PE-15111] Readonly Condition Prevents Value Entry
- [PE-15126] Fields inside a section display [Object Object] instead of proper values in form editor when remove Id

- [PE-15269] Choice fields in repetitive sections replace values with labels when opening the form preview
- [PE-15286] Fields do not show entered values anymore

Version 8.3.12

Behobene Fehler

- [PT-22052] Object Relations view in Catalog Details does not display all related objects
- [PT-23572] Publication fails when enum attributes cannot be mapped during attachment stamping
- [PT-23987] Diagrams containing activities without assigned roles are missing from the Chat Knowledge Base
- [PT-24178] Bullet points are displayed incorrectly after PDF conversion during publication

Version 8.3.11

Behobene Fehler

- [PE-14978] Options flicker on click
- [PE-14785] Find ProcessApps public API endpoint always returns 0 for ‚activeInstanceCount‘
- [PE-15015] Editor shows unnecessary horizontal scrolling
- [PT-23779] Opening an Insight Grid could freeze the user interface

Version 8.3.10

Behobene Fehler

- [DES-8602] The audit-service doesn’t start if migration doesn’t finish within timeout limit
- [PT-23906] Documentation still references removed new UI role configuration

Version 8.3.9

Behobene Fehler

- [PT-17266] Timestamps in diagram dashboard are not rendered correctly
- [PT-19329] Editors can see the option to download a diagram archive, but upon trying they receive an error due to missing permissions
- [PT-23097] Process Warehouse fails for high number of maintained diagram attributes
- [PT-23642] Diagram variant comparison does not show all archived versions
- [PT-23763] When modeling a diagram the save button remains disabled after adding a gateway from the quick modeler
- [PT-23800] In some situations catalog contexts are not shown if they do not have a name in the current content language
- [PT-23821] Catalog variant comparison does not show all variant catalog items

- [PE-14966] Identity objects are showing as [object Object] when additional properties are added
- [PE-15044] Bullet points are not rendered correctly in generated PDF Reports
- [PE-14295] Unnecessary padding between menu and navigation arrows
- [PE-14302] Process Execution Focus Switch is misaligned if „User Flow“ is enabled
- [PE-14325] Circular dependency check does not work
- [PE-14751] Arty re-adds removed Default Value
- [PE-14973] Collapse and expand tooltips for expandable sections are incorrectly translated
- [PE-15014] Incorrect Form Generation Behavior

Version 8.3.8

Behobene Fehler

- [PE-14868] Null variables are not accesible from script task
- [PE-14874] Form conditional expressions evaluate to false when they contain undeclared variables
- [PE-14318] Wrong position of Tooltip for repetitive Section deletion in Task Form and Preview
- [PE-14877] Value of section fields is not displayed anymore after completing a user form
- [PE-14586] Properties of wrong field are displayed to the user
- [PE-14587] Internal Server Errors during concurrent execution of automated tasks
- [PT-20362] Pasted object is focused on canvas but not selected in sidebar
- [PT-21376] Printing a diagram fails when customer logo was uploaded in certain formats
- [PT-22005] Missing ‚Excel Report‘ labels on options for categories
- [PT-22466] Opening the object details of a diagram assignment is not working
- [PT-22470] Catalog suggestion from approved catalog item will be created in diagram without changes
- [PT-23357] Customer logo in print header and footer has not the expected size
- [PT-23511] Manual report executions are failing when a diagram contains an entity type that is not found in the method
- [PT-23537] Attached files have wrong translations after publication
- [PT-23606] PDF conversion during publication produces different text layout compared to original Word document
- [PT-23627] PDF prints display an attribute placeholder when attribute value is empty
- [PT-23635] Internal Improvement
- [PT-23641] Archived version list pagination does not advance and keeps requesting the first page
- [PT-23691] The character ‚%‘ in an attachment’s filename may prevent documents from being published
- [PT-23745] Font substitutions are not correctly applied during document stamping

Version 8.3.7

Behobene Fehler

- [DES-9100] Diagram generation with arty fails when the ai communication exceeds a certain limit
- [PE-14592] User can save a User form with duplicate identifiers in case of a Section without identifier
- [PE-14634] Case creation via Web Start Form fails if Start Form only contains HTML field(s)
- [PE-14741] Comma is interpreted as separator if Multiple / Single Choice field is filled via String Array
- [PE-14240] Process instance does not terminate
- [PT-22354] Warehouse report executions are failing when a diagram contains an entity type that is not found in the method
- [PT-23065] Parallel publications of large numbers of diagrams can lead to missing data in the vector store

Version 8.3.6

Behobene Fehler

- [AI-149] Business Capability Map Generation by Arty is failing when number of employees is a string
- [DES-9054] Privacy link at login page is broken
- [PE-13137] Enable Identity object properties in script tasks
- [PE-14660] Connection pool exhaustion after multiple task reminder scheduler executions
- [PE-14680] Formula evaluator dialog is wrapping Boolean fn in placeholder notation
- [PE-14681] Formulas with errors upon evaluation break the User Form
- [PE-14265] Stability and Performance Issues on My Tasks and My Cases list
- [PE-14298] Error Summary is displayed although the field is not mandatory anymore
- [PE-14426] Hints of read-only fields no longer use the correct font color
- [PE-14490] User Picker Identity not matched because of different casing
- [PE-14595] Image upload form generation and data extraction via image recognition not functioning
- [PE-14677] Reloading a page causes conditional readonly fields to appear editable again

Version 8.3.5

Behobene Fehler

- [PT-21813] Displayed attributes are not properly updated in the catalog details view when navigating between catalog objects
- [PT-22452] Process Warehouse and Profile report fail when a date value is older than 01.01.1970
- [PT-22823] Localized attribute values are ignored during stamping
- [PT-22937] Custom attribute values are ignored during stamping
- [PT-23035] Missing tooltip for headers in Business Capability Map view

- [PT-23059] Moving a diagram is not reflected in the search for some cases
- [PT-23209] Publication of catalog item fails if an attachment contains special characters
- [PT-23277] When publishing a catalog item the stamped date differs from the maintained attribute

Version 8.3.4

Behobene Fehler

- [DES-9064] Service reliability improvement
- [PT-18712] Default values set by entity type templates are lost after check-in
- [PT-22843] Unsupported options shown for Business Capability Map Views on small resolution devices
- [PT-23027] Readers are able to approve tasks

Version 8.3.3

Behobene Fehler

- [DES-8856] Creating a variant or copy of a diagram fails if the diagram contains connected rejected catalog items
- [PE-14433] Identity variables are incorrectly filtered when _case object is included in task output
- [PE-14190] „Show/hide list of filter chips“ button has a second tooltip with the text „false“
- [PE-14411] Security Improvement
- [PE-14435] Security Improvement

Version 8.3.2

Neuerungen

- [PE-13982] Update GPT-4o mini model
- [PE-14266] Feature Toggle for Data Storage

Behobene Fehler

- [PE-9245] Unreachable fragments are shown in forecast after an already executed OR, I don’t want to see fragments that can not happen anymore
- [PE-13632] Uploaded files in case creation are not managed properly in service tasks if placeholder evaluator engine is „Juel Evaluator“
- [PE-14372] „How can I archive cases?“ section lacks role clarification
- [PE-14373] Incorrect permission error displayed on case flow view
- [PE-14376] When several report service tasks generate the same file then they overlap and crash
- [PT-10024] Attribute values separated by semicolons are split and imported as multiple values when using the catalog Excel import

- [PT-14251] Renaming a user group used in a pending workflow breaks workflow
- [PT-22593] Opening an entity publication via the task view shows the wrong options in the options panel
- [PT-22607] Publication fails if a user group name is reused
- [PT-22785] Wrong icon in suggestion list for subprocess/decomposition attribute
- [PT-22844] Search index update run is marked failed in case of failure during single element processing
- [PT-22857] Diagrams/entities with multiple names for a single language cannot be found via the search
- [PT-22755] A technical chart menu is sometimes visible for charts on myBIC and in the catalog

Version 8.3.1

Behobene Fehler

- [PT-22399] Process Warehouse and Profile Report generation fail when an Attachment contains „:\“
- [PE-13301] Unified Process Variable Storage and First-Declaration Detection
- [PE-14142] Case creation is stuck on waiting page
- [PE-14154] Minimum Repetitive Section Count is not reflected in Form Preview
- [PE-14234] Mandatory property should not apply on repetitive Sections without a minimum repetition value
- [PE-14239] Mandatory State is not updating correctly in Repetitive Sections
- [PE-14243] User in repetitive Section cannot be deleted
- [PE-14341] Case creation is retrying although the waiting page is closed

Version 8.3.0

BIC Process Design

Neuerungen

Unternehmensglossar in DeepL-Übersetzungen verwenden

Administratoren können nun ein DeepL-Glossar direkt in den Einstellungen des Übersetzungsservices hinterlegen. Sobald es hinterlegt ist, wird das Unternehmensglossar automatisch für Übersetzungen verwendet, sofern ein passendes Sprachenpaar verfügbar ist. Das Glossar kann jederzeit gelöscht oder ersetzt werden, Änderungen greifen sofort.

Bisher basierten Übersetzungen stets auf der Standardterminologie von DeepL, selbst wenn im Unternehmen bevorzugte Begriffe in DeepL definiert waren. Das führte zu uneinheitlicher Sprache und zusätzlichem manuellen Korrekturaufwand. Jetzt folgen Übersetzungen, wo möglich, standardmäßig der unternehmenseigenen Terminologie. Das erhöht die Konsistenz, reduziert Nacharbeit und liefert Übersetzungen, die zur Sprache Ihres Unternehmens passen.

Eigenen Übersetzungsservice verwenden

Sie können nun einen benutzerdefinierten Übersetzungsanbieter in BIC Process Design einsetzen. Anstelle von DeepL kann Ihr Mandant mit einem Übersetzungsdienst Ihrer Wahl verbunden werden. Nach der Einrichtung funktionieren die bestehenden Übersetzungsfunktionen wie gewohnt, für Diagramme und Katalogobjekte.

Einige Organisationen können DeepL aus Compliance-, Datenhoheits- oder vertraglichen Gründen nicht nutzen. Bislang bedeutete das den Verzicht auf integrierte Übersetzungsfunktionen. Mit benutzerdefinierten Übersetzungsservices erhalten Sie die notwendige Flexibilität, ohne die Arbeitsweise der Anwender zu ändern.

Hinweis: Die Implementierung des benutzerdefinierten Übersetzungsservices erfordert die Implementierung durch unser Technical Services Team (kostenpflichtig). DeepL bleibt die Standardoption.

Browserübersetzung für BIC Process Design aktivieren

Administratoren können jetzt *browserbasierte Übersetzungen* für BIC Process Design freischalten. Ist diese Option aktiviert, können unterstützte Browser wie Firefox und Microsoft Edge sowohl die Benutzeroberfläche als auch Inhalte automatisch für alle Benutzer im Mandanten übersetzen.

Bisher mussten globale Teams mit einem festen Satz an Anwendungssprachen arbeiten. Das erschwerte die Zusammenarbeit und verlangsamte die Einführung in mehrsprachigen Umgebungen. Mit aktivierter Browserübersetzung können Anwender sofort in ihrer bevorzugten Sprache arbeiten – ohne auf offizielle Übersetzungen warten zu müssen. Das macht BIC Process Design von Anfang an zugänglicher für globale Teams.

ProcessApps nutzen, um Funktionen für Diagramme zu erweitern

Administratoren können *ProcessApps nun mit bestimmten Diagrammtypen verknüpfen*. Nach der Konfiguration erscheint die ProcessApp im Optionsmenü des Diagramms und kann direkt von dort aus ausgeführt werden. Der Zugriff kann auf bestimmte Benutzergruppen beschränkt werden, und die Anzeigenamen passen sich der Sprache des Benutzers an.

Bisher konnte eine ProcessApp nur aus dem Diagramm heraus gestartet werden, das die ProcessApp selbst war. Das schränkte die Einsatzmöglichkeiten ein. Jetzt können Sie die Funktionalität jedes Diagramms erweitern. Sie können beispielsweise Ihren eigenen Feedback-Workflow als ProcessApp erstellen und ihn an einen Diagrammtyp anhängen, sodass er direkt im Optionsmenü verfügbar ist.

BIC Process Design in eigene Portale einbetten

BIC Process Design kann nun als Teil des Standardprodukts in einem iFrame eingebettet werden. Kunden können die Anwendung innerhalb freigegebener Domains anzeigen.

Zuvor war das Einbetten eine spezielle systemweite Konfiguration und nicht für einzelne Mandanten verfügbar. Das schränkte die Flexibilität ein und erforderte zusätzlichen Abstimmungsaufwand. Jetzt können Sie BIC Process Design direkt integrieren und ein nahtloses Nutzungserlebnis ohne Kontextwechsel schaffen.

Hinweis: Diese Funktion erfordert eine separate Lizenz. Zulässige Domains sind vorkonfiguriert.

Diagramme mit allen Attributen kopieren

Sie können nun direkt aus der Diagrammliste eine *Kopie eines Diagramms erstellen*. Die neue Aktion „Kopie erstellen“ im Kontextmenü ermöglicht es Ihnen, den Namen des neuen Diagramms festzulegen (der Originalname ist vorbelegt) und sich optional als Autor hinzuzufügen. Die Kopie wird in derselben Kategorie erstellt, erscheint oben in der Liste und enthält alle Inhalte inklusive der Diagrammattribute.

Bisher bedeutete das Kopieren eines Diagramms manuelle Duplikation oder fehleranfällige Workarounds. Jetzt können bestehende Diagramme sicher und sofort kopiert werden, ideal für Vorlagen oder den Start einer überarbeiteten Version, ohne das Original zu verändern.

Hinweis: Die Kopie wird aus der neuesten Serverversion des Quelldiagramms erstellt. Kopien von Varianten behalten ihre Varianten-Historie.

Prozesshierarchie Insight

Die Analyse der Prozesshierarchie wurde erweitert, indem die Visualisierung um klarere visuelle Hinweise, besser zugängliche Detailinformationen und direkte Navigationsmöglichkeiten ergänzt wurde.

Farbgebung der Visualisierung

Jeder als Ringsegment dargestellte Prozess kann nun entsprechend der Anzahl bestimmter enthaltenen Knotentypen *eingefärbt werden* – darunter Aktivitäten, Applikationen, Dokumente, Risiken, Kontrollen oder Rollen. Die Darstellung nutzt eine Heatmap ähnliche Farbintensität, sodass sich Komplexität oder Dichte eines Prozesses auf einen Blick erfassen lassen. Prozesse mit vielen zugehörigen Elementen erscheinen intensiver gefärbt, was Bereiche mit hoher Aktivität, operativer Komplexität oder umfangreicher Dokumentation besonders hervorhebt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Anzeige von Prozessdetails

Für eine tiefere Analyse können nun detaillierte Informationen zu jedem in der Visualisierung dargestellten Prozess eingeblendet werden. Anwender erhalten damit Zugriff auf zentrale Metadaten, ohne die Analyse verlassen zu müssen. Die Visualisierung dient damit nicht nur als Einstieg in die Prozesslandschaft, sondern auch als unmittelbare Informationsquelle.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Navigation zum Prozess

Die Analyse wird zusätzlich vereinfacht, indem nun eine direkte Navigation vom jeweiligen Ringsegment zum zugrunde liegenden Prozessmodell möglich ist. Anwender können damit nahtlos von der übergeordneten visuellen Exploration zur konkreten Prozessdarstellung wechseln, die sie prüfen oder weiterbearbeiten möchten.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Verbesserungen

Objektattribute direkt in der attributbasierten Modellierung bearbeiten

Im attributbasierten Modellieren können Sie nun die *Attribute von Objekten direkt im Attributbereich öffnen und bearbeiten*, ohne die Modellierungsfläche zu verlassen. Dies umfasst sowohl Ausprägungsattribute (z. B. der Eigentümer eines Risikos an einer bestimmten Aktivität) als auch die Attribute des Objekts selbst.

Bisher mussten Sie zum Überprüfen oder Aktualisieren der Attribute zugehöriger Objekte Ihr Diagramm verlassen und zum Katalog wechseln, wodurch Sie aus Ihrer aktuellen Aufgabe herausgerissen wurden. In der attributbasierten Modellierung konnten Ausprägungsattribute überhaupt nicht gepflegt werden. Jetzt können Sie Ausprägungsattribute pflegen und dabei im Arbeitsfluss bleiben. Gleichzeitig profitieren Sie weiterhin von dem gewohnten sicheren Katalogverhalten, das genehmigte Katalogobjekte schützt und Katalogvorschläge korrekt verarbeitet.

Entscheiden, ob Anhänge bei der Publikation gestempelt werden

Ein *neues Governance-Attribut „Dateieigenschaften des Anhangs beibehalten“ (AT_KEEP_ATTACHMENT_PROPERTIES)* steuert, ob angehängte Dateien bei der Publikation gestempelt werden. Ist das Attribut aktiviert, werden Anhänge unverändert veröffentlicht; es werden keine Dokumenteigenschaften geschrieben und keine Stempel-Engine ausgelöst. Ist es deaktiviert, erfolgt die Stempelung gemäß der bestehenden Publikationskonfiguration.

Bisher wurden Anhänge immer gemäß globalen Einstellungen gestempelt – auch wenn das nicht gewünscht war. Mit diesem Attribut können Sie originale Dateimetadaten aus rechtlichen oder archivarischen Gründen schützen oder die Verarbeitungszeit beim Publizieren vieler Anhänge reduzieren. Governance-Teams erhalten damit präzise Kontrolle, ohne etablierte Publikationsprozesse zu stören.

Individuelle Wiedervorlageintervalle pro Diagramm oder Objekt festlegen

Sie können nun ein *Wiedervorlageintervall (in Monaten) individuell für Diagramme und kataloggesteuerte Objekte definieren*. Methodenadministratoren können dieses Attribut im Methodeneditor aktivieren, einen Standardwert festlegen und es für Modellierer zur Anpassung pro Element freigeben.

Zuvor waren Wiedervorlagezyklen fix. Das erschwerte die Abbildung unterschiedlicher Risikostufen oder Bedeutungen. Jetzt lassen sich Intervalle realitätsnah ausrichten: Kritische Prozesse werden häufiger überprüft, stabile seltener. Das erhöht Flexibilität und Transparenz in der Governance, ohne zusätzlichen Aufwand.

Hinweis: Die Standardeinstellung bleibt auf 12 Monaten fixiert. Für die Aktivierung oder Konfiguration dieses Attributs ist Zugriff auf den Methodeneditor erforderlich.

Klare Beschriftungen für Diagramm- und Objekttypen in der Detailansicht

Jedes Diagramm und jedes Objekt zeigt nun seinen Domänentyp als eindeutige, schreibgeschützte Beschriftung im Detail-Header an. Die Beschriftung enthält ein Icon sowie den lokalisierten Namen aus der Mandantenmethode. Bei Katalogobjekten zeigt ein zusätzliches Badge an, ob es sich um einen Katalogvorschlag oder ein freigegebenes Katalogobjekt handelt.

Zuvor war nicht immer klar, ob es sich in der Detailansicht um ein bearbeitbares Attribut oder lediglich um beschreibende Information handelte. Das führte zu Verwirrung. Jetzt erkennen Sie sofort den Objekttyp und wissen, dass dieser nicht änderbar ist.

Bosnisch als Inhaltssprache verfügbar

Administratoren können Bosnisch nun als Inhaltssprache aktivieren. Nach der Aktivierung erscheint Bosnisch in allen Auswahllisten für Inhaltssprachen und kann zum Erstellen, Bearbeiten, Suchen und Auswerten von Diagrammen und Objekten verwendet werden – wie jede andere unterstützte Sprache.

Bisher mussten Teams, die auf Bosnisch arbeiten, auf andere Inhaltssprachen ausweichen. Mit vollständiger Unterstützung können Diagramme und Objekte nun ohne Einschränkungen in der tatsächlichen Arbeitssprache erstellt und verwaltet werden.

Zoomen im Diagrammeditor exakt an der Cursorposition

Das Zoomen im Diagrammeditor orientiert sich nun am Mauszeiger, wie in den anderen Stages. Beim Hinein- oder Herauszoomen skaliert das Diagramm um den Punkt, den Sie betrachten, statt zur Mitte zu springen.

Zuvor konnte Zoomen im Modeler desorientierend wirken, da sich die Ansicht vom Arbeitsbereich wegbewegte. Jetzt ist das Zoomen vorhersehbar und präzise.

Währungsneutrale Bezeichnungen für Kostenattribute

Währungssymbole (z. B. €) wurden aus den Bezeichnungen kostenbezogener Attribute in der Standardmethode entfernt. Die Bedeutung der Attribute bleibt erhalten, die Namen sind nun währungsneutral (z. B. „Materialkosten“ statt „Materialkosten (€)“).

Eine feste Währung in Attributbezeichnungen war für Teams außerhalb des Euroraums verwirrend. Mit neutralen Bezeichnungen sind Kostenattribute nun weltweit einsetzbar – unabhängig davon, ob Werte in Euro, Dollar oder einer anderen Währung gepflegt werden. Das macht die Standardmethode globaler und verständlicher.

BIC Process Execution

Neuerungen

Formularerstellung mit hochgeladenem Bild

Formulare können direkt aus einem *hochgeladenen Bild eines Papierformulars* im Formular Editor erstellt werden. Arty analysiert das Bild und wandelt erkannte Felder automatisch in editierbare Formularfelder um. Vor der Generierung wird eine Vorschau des hochgeladenen Bildes angezeigt. Optional kann ein zusätzlicher Prompt eingegeben werden. Dadurch kann das Ergebnis gezielt beeinflusst werden, in dem bestimmte Bereiche des Bildes wie Adressdaten ausgeschlossen werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Arty als Coding Assistent in Skriptaufgaben

Skriptaufgaben enthalten nun einen integrierten Chat, der beim *Erstellen, Aktualisieren und Verfeinern von Code* direkt im Editor unterstützt. Der Chat kann den aktuellen Inhalt des Skript Editors lesen, um passende Vorschläge als generierten Code automatisch in den Editor zu übernehmen. Die Code Generierung wird für JavaScript und Groovy unterstützt. Zusätzlich können erweiterte KI-Prompts für Prompt Aufgaben erstellt werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Interaktive Formularvorschau mit Testmöglichkeit

Formulare können direkt aus dem Formular Editor in einem *separaten Tab in der Vorschau angezeigt werden*, um Layout, Styling und Feldverhalten vor dem Einchecken zu prüfen. Die Vorschau ist vollständig interaktiv und ermöglicht das Testen von Validierungen, Pflichtfeldern, bedingter Logik und dynamischen Sichtbarkeiten. Testdaten für Prozessvariablen können über ein separates Testdaten Tab bereitgestellt werden. Das Absenden des Formulars in der Vorschau verhält sich wie im Echtbetrieb und zeigt je nach Ergebnis eine Erfolgs- oder Fehlermeldung an.

Benutzerdefinierte Validierung für Formfelder

Für einzelne Formularfelder können nun *benutzerdefinierte Validierungsregeln* mit Ausdrücken und Fehlermeldungen definiert werden. Alle Validierungen eines Feldes müssen erfüllt sein, damit eine Eingabe akzeptiert wird. Ansonsten werden Fehlermeldungen direkt unter dem Feld angezeigt. Die Validierungseinstellungen sind über einen neuen aufklappbaren Bereich im Formular Editor in den Details eines Feldes verfügbar. Ein integrierter Formeleditor erleichtert die Konfiguration der Regeln.

Konfigurierbare Abschnittserweiterung im Formular Editor

Große Formulare lassen sich nun dank *konfigurierbarer Abschnittserweiterungen* leichter navigieren. Abschnitte können so eingestellt werden, dass sie immer sichtbar sind, standardmäßig aufgeklappt oder standardmäßig eingeklappt dargestellt werden. Abschnitte mit ein- oder ausklappbarem Verhalten zeigen im Benutzerformular ein Pfeilsymbol zur Steuerung an.

Fehlerübersicht in Benutzerformularen

Validierungsfehler werden beim Abschließen eines Formulars in einem *übersichtlichen Fehlerbanner* zusammengefasst. Das Banner listet alle Probleme über Felder und Abschnitte hinweg auf, darunter Pflichtfeldverletzungen, Pattern Fehler, ungültige Datumsformate und benutzerdefinierte Validierungen. Jeder Eintrag ist mit dem entsprechenden Feld verlinkt, sodass Fehler gezielt und schnell behoben werden können.

Datei Upload in wiederholenden Abschnitten

Dateieingabefelder können nun in wiederholenden Abschnitten verwendet werden, wobei jede hochgeladene Datei separat gespeichert und dem jeweiligen Abschnittseintrag zugeordnet wird. Dadurch bleiben Dateien in späteren Aufgaben verfügbar und eindeutig mit den zugehörigen Formulardaten verknüpft.

Datei Upload in benutzerdefinierten Startformularen

Benutzerdefinierte Startformulare unterstützen nun ebenfalls das Hochladen von Dateien bei der Vorgangserstellung. Ausgewählte Dateien werden vor dem Absenden validiert und erst gespeichert, wenn der Case erfolgreich erstellt wurde. Dadurch funktionieren Datei-Uploads auch in externen Startformularen, zum Beispiel bei Einbettung über iFrames.

Fokus Wechsel Navigation in Process Execution

Die *„Fokus Wechseln“* Navigation ist jetzt in Process Execution verfügbar. Sie ermöglicht es, schnell zwischen Process Execution, Prozessmanagement und Enterprise Architecture zu wechseln, ohne das aktuelle Fenster zu verlassen. Der aktuell aktive Fokus wird stets oben rechts angezeigt und sorgt für klare Orientierung.

Filter Chips für Vorgangs- und Aufgabenlisten

Ausgewählte Filteroptionen werden nun als entfernbare Chips oberhalb der Vorgangs- und Aufgabenlisten angezeigt. Jeder Chip enthält ein „x“, mit dem der Filter entfernt und die entsprechende Option in den Facetten automatisch deaktiviert wird. Filter, die über Drill Downs angewendet werden (z. B. aus der Überwachung überfälliger Aufgaben), werden ebenfalls als Chips dargestellt. Die Filterleiste kann bei Bedarf ein- oder ausgeblendet werden, um die Ansicht übersichtlich zu halten.

E-Mail-Benachrichtigung für fällige externe Aufgaben

Externe Benutzer erhalten jetzt *Benachrichtigungen* für Aufgaben mit nahendem Fälligkeitsdatum oder überfällige Tasks. Die Benachrichtigungen enthalten alle relevanten Aufgabendetails. Sie werden zu Beginn der Woche bei bevorstehender Fälligkeit sowie täglich nach Überschreiten des Fälligkeitsdatums versendet.

Payload für Zwischen- und Endereignisse

Prozesse können nun für ausgelöste Zwischen- und Endereignisse *Payload-Daten an den nächsten Prozess weitergeben*. Alle Payload-Variablen aus dem auslösenden Ereignis stehen im gestarteten Prozess automatisch zur Verfügung und können ohne zusätzliche Zuordnung verwendet werden. Über das Feld „Payload-Konfiguration“ können benutzerdefinierte Variablen im JSON-Format für den ausgelösten Prozess definiert werden.

BIC EAM

Neuerungen

KI-basierte Generierung von Business Capability Maps

Die Umgebung für Enterprise Architecture Management wurde um eine KI-gestützte Funktion erweitert, mit der unternehmensspezifische *Business Capability Maps generiert* werden können. Die erzeugten Capability-Strukturen orientieren sich an gängigen Mustern und Hierarchien, wie sie typischerweise in ähnlichen Organisationen zu finden sind. Dadurch erhalten Anwender eine Best-Practice-Empfehlung, die als Referenzpunkt für die eigene Capability-Modellierung dienen kann. Dies ermöglicht eine sofort verfügbare, konsistente Karte, die etablierte Branchenstandards widerspiegelt, ohne dass Teams solche Strukturen manuell erstellen müssen.

Die generierte Map wird derzeit als schreibgeschützte Ansicht bereitgestellt, sodass Anwender die empfohlene Capability-Hierarchie untersuchen und analysieren können, während sie gleichzeitig ihre Funktion als stabiles Referenzmodell behält. Da kein initiales Modell mehr von Grund auf aufgebaut werden muss und ein verlässlicher, branchenorientierter Blueprint zur Verfügung steht, beschleunigt die Funktion die frühe Analyse, unterstützt eine konsistentere architektonische Argumentation und stärkt die strategische Entscheidungsfindung.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Unterstützung für Initiativen

Der neue *Objekttyp „Initiative“* bietet eine strukturierte Möglichkeit, Transformationsaktivitäten innerhalb der Enterprise Architecture abzubilden und zu überwachen. Eine Initiative fasst zentrale Informationen wie Klassifizierung, Priorität, verantwortliche Leitung, finanzielle Rahmenparameter, Fortschritt sowie die Verknüpfungen zu einer Strategie und zu betroffenen Architekturobjekten zusammen. Durch diese Bündelung entsteht ein klares Bild davon, welches Ziel eine Transformationsmaßnahme verfolgt und wie sie sich auf die Gesamtarchitektur auswirkt.

Jede Initiative verfügt über ihren eigenen Lebenszyklus und alle Initiativen werden gemeinsam in einer dedizierten Roadmap visualisiert. Diese stellt die Lebenszykluszustände sämtlicher verwalteter Initiativen übersichtlich dar und verschafft Anwendern einen unmittelbaren Gesamtüberblick über den Fortschritt ihres Transformationsportfolios. Die gebündelte Darstellung erhöht die Transparenz und unterstützt eine bessere Abstimmung zwischen verschiedenen Initiativen, sodass Unternehmen ihre strategischen Ziele konsistent mit den erforderlichen Umsetzungsaktivitäten verzahnen können.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Insight Grids

Zeilenunterstützung für Insight-Hierarchien

Die Insight-Grids berücksichtigen *hierarchische Strukturen* nun nicht mehr nur in den Spalten, sondern auch in den Zeilen. Viele EAM-Objekte – etwa Business Capabilities, Applikationen oder IT-Komponenten – werden in hierarchischer Form modelliert und typischerweise in entsprechenden Diagrammen visualisiert. Durch die Integration dieser Hierarchien in beide Achsen des Insight Grids können Anwender nun den Analysefokus präziser steuern. Dies ermöglicht einen klareren Blick auf Verantwortungscluster, Abhängigkeiten und Abdeckungsmuster innerhalb der Architektur.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Verbesserter Vergleich

Insight Grid Vergleiche, die Unterschiede zwischen zwei Zeitpunkten darstellen, bieten nun die Möglichkeit, direkt zu den zugrunde liegenden Objekten aus der Ergebnisliste zu navigieren. Dadurch wird die Bewertung architektonischer Veränderungen effizienter, da Anwender unmittelbar von aggregierten Erkenntnissen zu den detaillierten Objekten gelangen können, die diese Veränderungen verursachen oder betreffen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Verbesserungen der Business Capability Map Ansicht

Die *Business Capability Map Ansicht* wurde in mehreren Bereichen erweitert, um die Visualisierung aussagekräftiger, leichter navigierbar und besser geeignet für die Analyse komplexer Capability-Strukturen zu machen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Attribut-Beschriftung

Anwender können nun ein *Aufzählungsattribut auswählen*, dessen Wert als Label auf jeder Business Capability angezeigt wird. Dadurch lässt sich die Map direkt in der Visualisierung mit zusätzlichem Kontext anreichern. Je nach ausgewähltem Attribut können beispielsweise Reifegrad, Kritikalität oder Relevanz einer Capability hervorgehoben werden. Die visuelle Darstellung dieser Attribute ermöglicht ein sofortiges Erkennen von Mustern, ohne dass zwischen Detailansichten gewechselt oder Kataloge gefiltert werden muss. Wenn keine zusätzliche Information benötigt wird, kann die Beschriftung auch vollständig deaktiviert werden, um eine klare und fokussierte Darstellung zu gewährleisten.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Navigation zur zugehörigen Business Capability

Für eine vertiefte Analyse ist es nun möglich, direkt aus der *Map-Ansicht zu dem jeweiligen Katalogeintrag einer dargestellten Business Capability zu wechseln*. Dies ermöglicht einen nahtlosen Übergang von der übergeordneten Visualisierung hin zu Detailinformationen und reduziert die Schritte, die für das Erkunden oder Bearbeiten von Architekturinhalt notwendig sind.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Zoom-Unterstützung

Darüber hinaus verfügt die Map-Ansicht jetzt über vollständige *Zoom-Funktionen*. Auch große Capability-Modelle lassen sich komfortabel betrachten, indem über eine Zoom-Leiste zwischen vordefinierten Stufen gewechselt wird. Zusätzlich wird auch das Zoomen mit dem Mausrad unterstützt. Damit behalten Anwender sowohl die Gesamtübersicht über die Capability-Landschaft als auch die Möglichkeit, gezielt bestimmte Bereiche der Hierarchie zu untersuchen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Verbesserte Integration von Kontexten im Katalog

Damit Kontexte in der Katalogansicht leichter zu erkennen sind, wurde ihre Darstellung deutlicher von Attributgruppen abgegrenzt. Bisher nutzten beide Elemente identische Widgets, was dazu führte, dass Anwender nicht sofort unterscheiden konnten, ob es sich bei einem Eintrag um eine Attributgruppe oder um einen Kontext handelt. Durch eine klarere visuelle Kennzeichnung erhalten Nutzer nun einen direkten Hinweis darauf, wo sich Kontexte innerhalb der Detailansicht eines Katalogobjekts befinden. Dies verbessert die Orientierung, reduziert Fehlinterpretationen und sorgt insgesamt für eine übersichtlichere und intuitivere Navigation in komplexen Objektstrukturen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

BIC BPM & EAM

Neuerungen

Unternehmensinformationen für Arty

Die Plattform bietet nun Einstellungen für Unternehmensinformationen, mit denen Administratoren *kontextbezogene Details zu ihrem Unternehmen hinterlegen können*, um die Relevanz der von Arty generierten Inhalte zu erhöhen. Dazu können Angaben wie Branche, Unternehmensgröße, geografische Regionen, zentrale Produkte oder Dienstleistungen, Zielmärkte sowie strategische Schwerpunkte hinterlegt werden.

Sind diese Informationen vorhanden, nutzt Arty sie, um erzeugte Inhalte gezielt auf das Profil des Unternehmens abzustimmen. Dadurch entstehen Business-Capability-Maps, die den operativen Kontext und die strategische Ausrichtung

des Kunden deutlich besser widerspiegeln. Die Nutzung dieser optionalen Angaben führt zu präziseren, branchenorientierten Vorschlägen und ermöglicht einen schnelleren Einstieg in aussagekräftige Modellierungsergebnisse – ohne zusätzlichen manuellen Anpassungsaufwand.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Fokus

Verbesserte Fokus-Handhabung für Tenant-Favoriten

Die Konfiguration von Tenant-Favoriten in myBIC wurde benutzerfreundlicher gestaltet, da die Auswahl des *Fokus* nun deutlich intuitiver erfolgt und unnötige manuelle Schritte entfallen. Beim Anlegen eines neuen Favoriten wird der aktuell aktive Fokus automatisch vorausgewählt, sodass Favoriten schneller und mit weniger Klicks erstellt werden können. Gleichzeitig erlaubt das Auswahl-Feld nun die Auswahl sämtlicher potenziell verfügbarer Fokusse – auch solcher, die erst künftig aktiviert werden. Dadurch können Anwender bereits im Voraus Favoriten für kommende Arbeitsbereiche vorbereiten, ohne auf deren vollständige Freischaltung warten zu müssen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Verbessertes Bookmarking

Auch das Bookmarking wurde optimiert, um sicherzustellen, dass Links zur myBIC-Seite stets den korrekten Fokus wiedergeben. Da der Fokus nun direkt in der URL hinterlegt ist, lädt ein gespeicherter Link immer eine Ansicht, die zu diesem Fokus passt. Das Ergebnis ist ein vorhersehbareres Navigationsverhalten und eine insgesamt reibungslosere Benutzererfahrung – unabhängig davon, ob im Bereich Process Design, Enterprise Architecture oder in zukünftigen Fokusbereichen gearbeitet wird.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Objektbeziehungen

Verbesserte Visualisierung

Die *Navigation zwischen verwandten Objekten im Katalog über die Baumdarstellung* wurde deutlich verbessert. Um während des Ladens oder beim Wechseln zu einem neuen Objekt eine ruhigere und vorhersehbarere Interaktion zu ermöglichen, zeigt die Baumansicht nun eine Ladeanimation an, die so lange aktiv bleibt, bis alle benötigten Daten vollständig geladen wurden. Dadurch erscheint der Baum erst, wenn er vollständig aufgebaut ist, was störendes Flackern reduziert, und die wahrgenommene Performance erhöht.

Zusätzlich wurde das visuelle Design der Elemente in der Baumstruktur überarbeitet, sodass die Hintergrundfarben nun auch während Interaktionen – etwa beim Hover-Effekt oder beim Auf- und Zuklappen von Knoten – konsistent bleiben. Dies verbessert die Lesbarkeit und erleichtert es den Anwendern, die verschiedenen Ebenen und Beziehungen innerhalb des Baums klar voneinander zu unterscheiden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Behobene Fehler

- [DES-6400] Triggering synchronization endpoint on grc-apigateway for a not existing repository does not result in a proper error response
- [DES-8487] Service reliability improvement
- [DES-8726] Excel Quick Model Template has cosmetic issues
- [DES-5978] Service reliability improvement
- [DES-7848] User report shows Author and Editor as one license
- [DES-8315] Public API documentation misses HttpStatus 409
- [DES-8528] Import via Quick Modeler fails if data from the example sheet is used
- [DES-8817] Service reliability improvement
- [DES-8843] Diagram publication failed when non-catalog-item is replaced by catalog item
- [PT-1957] Author can edit comments of other users and see their edit as set, however these changes do not get saved to the database
- [PT-2413] Diagram Manual with Assignments: Numbering of Process Step tables do not start anew for assigned diagrams
- [PT-13200] Adjusting the page break in checked out Print view does not work and freezes the canvas
- [PT-15021, PT-5952] Undo after auto layout does not restore original edge positions
- [PT-16341] Changing a catalog item via three dots menu back to a suggestion right after approving it leads to an error
- [PT-16677] Publication of document with Powerpoint attachment fails
- [PT-17136] Italic formattings used in a diagram graphic can sometimes lead to missing spaces around words
- [PT-17137] Strike-through formatting does not show on diagram graphic
- [PT-17289] Document publication fails with NullPointerException in Aspose during stamping
- [PT-17406] Spring Boot version update in modeling-assistance-service causes chatbot to not be vectorizable anymore
- [PT-17948] The Breadcrumb isn't correctly displayed for Object types in Details tile in Administration
- [PT-18178] Toast pops up when copying an activity with an associated relationship reminding of missing relationship attributes although standard method is used
- [PT-18655] Privacy link do not redirect to the privacy notice but stay in the application instead
- [PT-19134] Security Improvement

- [PT-20176] Administration labels are broken when reloading the page while being in the Catalog administration view
- [PT-20859] Single value occurrence link attributes are not shown in the diagram read view
- [PT-21243] Column headings in diagram warehouse report are not shown in the selected method language
- [PT-21258] Comparison shows „false positives“ when comparing a diagram against a published version
- [PT-21355] Readers and Reviewers have incorrect access rights for depublishing diagrams
- [PT-21430] Resolve flaky test(s) in modeling-assistance-service
- [PT-21569] Arty answers instead of rejecting answers on non-BPM- or process-related topics
- [PT-21732] Life cycle phase dates are not correctly displayed in the catalog details view of an object
- [PT-22058] Insights facets filters do not update on stage change
- [PT-22063] Wrong position of Focus switch in combination with Info Hub widget
- [PT-22136] Diagram edit view may get loaded with incorrect data resulting in possible checkin errors
- [PT-22215] Incorrect error toast shown when publishing catalog contexts containing unapproved catalog entries
- [PT-22249] A technical chart menu is sometimes visible for Governance Roadmap and Life Cycle Roadmap
- [PT-22264] Restore Keyboard Focus to Trigger After Closing Dialog
- [PT-22294] Focus switch icon styling defects
- [PT-22413] Matrix and Process Flow view on Common and Preview stage are showing wrong data for Readers
- [PT-22457] When switching the repository while being on global search, the search is still performed in the previous repository
- [PT-22500] A diagram cannot be opened anymore if it contains a pool without header
- [PT-22504] Catalog list fails to load when the user belongs to many user groups
- [PT-22517] Create option in suggestion list does not update and creates Catalog suggestion with undesired name
- [PT-22546] Chips for available assignments are missing when there are unavailable assignments
- [PT-22553] Missing tooltip in Attachments section for long attachments
- [PT-22567] Adding not included nodes via Variants option does not work
- [PT-22573] Variants view does not update when removing a newly added node
- [PT-22583] Blank right-side panel when opening diagrams from workflow context
- [PT-22590] Missing diagram or catalog object name in mail about closed resubmission if object does not contain a name in a given locale
- [PT-22591] Filters not applied when opening a search favorite on myBic in small resolution devices
- [PT-22609] Import via Quick Modeler fails if data from the example sheet is used
- [PT-22630] Some file formats cannot be uploaded as attachment
- [PE-13124] ProcessAppId is not present in the response of Public API endpoint
- [PE-13494] Translation issues in REST Service configuration form
- [PE-13515] Long username is truncated in User Profile and ellipsis does not appear
- [PE-13534] getStartDate() and getEndDate() do not deliver the time in the generated Report
- [PE-13661] Sections Inside Other Sections During Form Generation

- [PE-13673] User Form's Formula Evaluation Order is wrong
- [PE-13735] Builds are failing because no space left on runner device
- [PE-13977] User Picker field Placeholder text is cut too quickly
- [PE-14150] User form fields are not read-only on a completed external task

Version 8.2.23

Behobene Fehler

- [PT-24230] The attachment itembar icon is not correctly updated in the diagram SVG

Version 8.2.22

Behobene Fehler

- [PE-14995] Fields in sections are not displayed correctly in Custom Columns editor
- [PE-15045] Send tasks fail silently when document has no file attached
- [PE-14367] Unnecessary Task request for End events
- [PE-14589] Instance cannot be continued after loop detection, if first element of the fragment is a Timer event
- [PE-14824] „Source code" Tab in PE Editor complains about duplicate keys when two non-repetitive Sections have the same identifier
- [PE-14905] REST Service Task fails if process variable is empty (null)
- [PE-14974] Comparing _case.owner or _case.creator with an Identity always returns false
- [PE-15054] Tooltip is always displayed when the user adds fields in PE Editor via Drag and Drop
- [PT-24178] Bullet points are displayed incorrectly after PDF conversion during publication

Version 8.2.21

Behobene Fehler

- [PT-22052] Object Relations view in Catalog Details does not display all related objects
- [PT-23572] Publication fails when enum attributes cannot be mapped during attachment stamping
- [PT-23987] Diagrams containing activities without assigned roles are missing from the Chat Knowledge Base
- [PT-24178] Bullet points are displayed incorrectly after PDF conversion during publication

Version 8.2.20

Behobene Fehler

- [PT-23779] Opening an Insight Grid could freeze the user interface
- [PT-23906] Documentation still references removed new UI role configuration
- [PE-14785] Find ProcessApps public API endpoint always returns 0 for ‚activeInstanceCount‘
- [PE-15015] Editor shows unnecessary horizontal scrolling

Version 8.2.19

Behobene Fehler

- [PT-19329] Editors can see the option to download a diagram archive, but upon trying they receive an error due to missing permissions
- [PT-23097] Process Warehouse fails for high number of maintained diagram attributes
- [PT-23642] Diagram variant comparison does not show all archived versions
- [PT-23821] Catalog variant comparison does not show all variant catalog items
- [PE-14966] Identity objects are showing as [object Object] when additional properties are added
- [PE-15044] Bullet points are not rendered correctly in generated PDF Reports
- [PE-14325] Circular dependency check does not work
- [PE-14586] Properties of wrong field are displayed to the user
- [PE-14973] Collapse and expand tooltips for expandable sections are incorrectly translated

Version 8.2.18

Behobene Fehler

- [PT-20362] Pasted object is focused on canvas but not selected in sidebar
- [PT-21376] Printing a diagram fails when customer logo was uploaded in certain formats
- [PT-22005] Missing ‚Excel Report‘ labels on options for categories
- [PT-22466] Opening the object details of a diagram assignment is not working
- [PT-22470] Catalog suggestion from approved catalog item will be created in diagram without changes
- [PT-23357] Customer logo in print header and footer has not the expected size
- [PT-23511] Manual report executions are failing when a diagram contains an entity type that is not found in the method
- [PT-23537] Attached files have wrong translations after publication
- [PT-23606] PDF conversion during publication produces different text layout compared to original Word document
- [PT-23627] PDF prints display an attribute placeholder when attribute value is empty
- [PT-23641] Archived version list pagination does not advance and keeps requesting the first page

- [PT-23691] The character ‚%‘ in an attachment's filename may prevent documents from being published
- [PT-23745] Font substitutions are not correctly applied during document stamping

Version 8.2.17

Behobene Fehler

- [PE-14868] Null variables are not accesible from script task
- [PT-23635] Internal Improvement

Version 8.2.16

Behobene Fehler

- [PE-14587] Internal Server Errors during concurrent execution of automated tasks

Version 8.2.15

Behobene Fehler

- [DES-9100] Diagram generation with arty fails when the ai communication exceeds a certain limit
- [PE-14592] User can save a User form with duplicate identifiers in case of a Section without identifier
- [PE-14634] Case creation via Web Start Form fails if Start Form only contains HTML field(s)
- [PE-14240] Process instance does not terminate
- [PT-22354] Warehouse report executions are failing when a diagram contains an entity type that is not found in the method
- [PT-23065] Parallel publications of large numbers of diagrams can lead to missing data in the vector store

Version 8.2.14

Behobene Fehler

- [PE-14660] Connection pool exhaustion after multiple task reminder scheduler executions
- [PE-14680] Formula evaluator dialog is wrapping Boolean fn in placeholder notation
- [PE-14681] Formulas with errors upon evaluation break the User Form
- [PE-14265] Stability and Performance Issues on My Tasks and My Cases list

Version 8.2.13

Behobene Fehler

- [PT-14343] Catalog search does not handle results with names prepending from the search term well
- [PT-21813] Displayed attributes are not properly updated in the catalog details view when navigating between catalog objects
- [PT-22452] Process Warehouse and Profile report fail when a date value is older than 01.01.1970
- [PT-22823] Localized attribute values are ignored during stamping
- [PT-22937] Custom attribute values are ignored during stamping
- [PT-23059] Moving a diagram is not reflected in the search for some cases
- [PT-23209] Publication of catalog item fails if an attachment contains special characters
- [PT-23277] When publishing a catalog item the stamped date differs from the maintained attribute

Version 8.2.12

Behobene Fehler

- [DES-9064] Service reliability improvement
- [PE-13137] Enable Identity object properties in script tasks
- [PE-14490] User Picker Identity not matched because of different casing
- [PE-14157] Parallel gateway after message start event does not execute all paths

Version 8.2.11

Behobene Fehler

- [PT-18712] Default values set by entity type templates are lost after check-in
- [PT-22939] Column headings in diagram warehouse report are not shown in the selected method language
- [PT-23027] Readers are able to approve tasks

Version 8.2.10

Behobene Fehler

- [PE-14433] Identity variables are incorrectly filtered when _case object is included in task output
- [PE-14142] Case creation is stuck on waiting page
- [PE-14411] Security Improvement
- [PE-14435] Security Improvement

Version 8.2.9

Neuerungen

- [PE-13982] Update GPT-4o mini model

Behobene Fehler

- [PT-14251] Renaming a user group used in a pending workflow breaks workflow
- [PT-22593] Opening an entity publication via the task view shows the wrong options in the options panel
- [PT-22607] Publication fails if a user group name is reused
- [PT-22785] Wrong icon in suggestion list for subprocess/decomposition attribute
- [PE-9245] Unreachable fragments are shown in forecast after an already executed OR
- [PE-13632] Uploaded files in case creation are not managed properly in service tasks if placeholder evaluator engine is „Juel Evaluator“
- [PE-14372] „How can I archive cases?“ section lacks role clarification
- [PE-14373] Incorrect permission error displayed on case flow view
- [PE-14376] When several report service tasks generate the same file then they overlap and crash

Version 8.2.8

Behobene Fehler

- [DES-8843] Diagram publication failed when non-catalog-item is replaced by catalog-item
- [PT-22755] A technical chart menu is sometimes visible for charts on myBIC and in the catalog
- [PT-22844] Search index update run is marked failed in case of failure during single element processing
- [PT-22857] Diagrams/entities with multiple names for a single language cannot be found via the search

Version 8.2.7

Behobene Fehler

- [PE-13124] ProcessAppId is not present in the response of Public API endpoint
- [PE-13301] Unified Process Variable Storage and First-Declaration Detection
- [PT-22399] Process Warehouse and Profile Report generation fail when an Attachment contains „:"
- [PT-22630] Some file formats cannot be uploaded as attachment
- [PT-22567] Adding not included nodes via Variants option does not work
- [PT-22546] Chips for available assignments are missing when there are unavailable assignments
- [PT-22500] A diagram cannot be opened anymore if it contains a pool without header
- [PT-22136] Diagram edit view may get loaded with incorrect data resulting in possible checkin errors
- [PT-22063] Wrong position of Focus switch in combination with Info Hub widget

- [PT-21258] Comparison shows „false positives“ when comparing a diagram against a published version
- [PT-22573] Variants view does not update when removing a newly added node

Version 8.2.6

Behobene Fehler

- [PT-22050] Attached Intermediate Events cannot be connected to other objects via outgoing sequence flows
- [PT-22096] Columns in Insights are not sorted
- [PT-22311] Repository and stage switch are visible when navigating from a catalog object to a page that is independent of the repository and stage
- [PT-22323] Certain special character in the file name of an attachment blocks displaying or downloading it
- [PT-22472] PE user may face an inoperable catalog details page for specific entity types
- [PT-22492] Modeling an invalid flow type between subprocess elements and external elements is possible
- [PT-22497] Check-in fails when relationship attributes are newly maintained and the activity is deleted
- [PE-14148] User can not check-in Diagram with big User Tasks

Version 8.2.5

Behobene Fehler

- [DES-8817] The system is not reachable when there is a large number of parallel requests
- [PE-13977] User Picker field Placeholder text is cut too quickly
- [PE-14153] Send tasks fail for documents without identifier

Version 8.2.4

Behobene Fehler

- [PE-13843] File names of large uploaded files are not properly cropped
- [PE-13884] Async Multi Instance Call Activity should create all sub processes for an input array
- [PT-18069] Index update for entity with a lot of assignments runs into timeout
- [PT-18152] Extend validity does not work for entities when using custom resubmission interval
- [PT-18972] Bad scrolling behavior in firefox
- [PT-20466] Uploading unsupported file types causes issues in search
- [PT-21740] Entity publication fails if document contains an URL attachment
- [PT-21827] Multivalue attributes are separated by comma instead of semicolon in the process warehouse report
- [PT-21923] Category tree does not scroll into the selected category when it is loaded
- [PT-21927] Process Warehouse fails in some cases of attribute values not matching the type defined in the method
- [PT-22090] Filter values of Governance Lifecycle „Workflow“ are missing translations

- [PT-22208] Diagram list does not scroll down correctly
- [PT-22309] Insight grids are not updated when the repository is changed
- [PT-22221] Canceling deletion dialog in catalog makes catalog object temporarily disappear in the list
- [PT-22340] Saved simulations are not listed on the simulation option panel
- [PT-22373] Entity Types that are not assigned to a diagram type in method are missing in suggestion lists of assignment attributes

Version 8.2.3

Behobene Fehler

- [PT-13461] Scrolling the user list in the „Add user“ dialog is not possible
- [PT-18387] Application is not usable without repository id
- [PT-20231] Time period filter does not work correctly in small resolutions
- [PT-20764] Diagram cannot be indexed in vector store with a huge amount of data
- [PT-21492] Keyboard navigation in list tables moves through not wanted items when screen reader is active
- [PT-21654] Assignment attribute values are not displayed when viewing a context within the catalog
- [PT-21775] Service reliability improvement
- [PT-21776] Opening a catalog object from an assignment of another catalog object does not reset context diagram list
- [PT-21826] Arty is lacking information about published processes
- [PT-21854] Security Improvement
- [PT-22033] Filter facets are not shown in Insight grids
- [PT-1496, PT-1547] Overview „Responsibilities in the process“ is always shown in diagram with assignment report
- [PT-18054] Links in catalog get opened in same tab instead of new tab in Portal
- [PT-18655, DES-8665] Privacy link do not redirect to the privacy notice but stay in the application instead
- [PT-20059] Redirection to the correct subdomain does not work for URLs leading to the old webclient
- [PT-21157] The user can maintain multivalue text attributes longer than the allowed limit which causes the check-in to fail
- [PT-21811] Process warehouse fails when processing boolean value for attribute typed as enum
- [PT-21821] Moving a diagram results in an error or shows outdated category path
- [PT-21884] Warehouse report fails if the title of an attachment contains a ‚%‘ character
- [PT-21901] Scrolling the user group members list fails the more users there are
- [PT-21911] Subprocess icon is still shown on the editor when a subprocess is no longer available
- [PT-22197] The online help says that editors can export diagrams but this shouldn’t be possible
- [DES-5978] Method-service responds state „unhealthy“ on health-check
- [DES-7215] BPMN import fails when the diagram contains a pool with nested lanes
- [DES-8563] Requesting variants has bad performance in combination with access restrictions

- [PE-13532] Files cannot be downloaded if the content Type was set to Auto on Uploading
- [PE-13533] Wrong Status Code on Instance creation with missing parameters
- [PE-13534] getStartDate() and getEndDate() do not deliver the time in the generated Report
- [PE-13659] The add button and delete mode are displayed incorrectly in repetitive sections when the minimum and maximum are equal
- [PE-13661] Sections Inside Other Sections During Form Generation
- [PE-13673] User Form's Formula Evaluation Order is wrong
- [PE-13776] User Fields Min length and Max length validation does not work
- [PE-13800] Multiple/Single choice field in repetitive Section cannot be filled via process variable
- [PE-13815] User form can be saved without ID on error state
- [PE-13703] Form cannot be completed although all fields are filled
- [PE-13811] Adding a comment to an intermediate timer event causes „proceed now" button to fail
- [PE-13936] Guest tasks are not accessible after the retention period of other cases has expired

Version 8.2.2

Behobene Fehler

- [DES-8256] Bulk updating entities has high memory consumption if updating a huge amount of entities
- [DES-8379] Bulk update fails for entities and diagrams if an assignment is referencing diagrams
- [DES-8549] Selection of repositories and categories is not possible for extended periods
- [PT-12159] Language switch in new UI disables „Save" button when editing a catalog entry
- [PT-19942] Occurrence attributes are not displayed in translation mode
- [PT-20074] Version comparison does not show differences in occurrence attributes
- [PT-21237] Newly added assignments in the latest diagram version makes comparison mode unresponsive
- [PT-21307] Data tooltips in insights matrixes have a wrong layout
- [PT-21426] Diagram list is sorted incorrectly for diagram names with plain numbers and special characters
- [PT-21428] Diagram list sorting ignores special characters
- [PT-21432] Catalog objects maintained Serbian cannot be found
- [PT-21451] Nested business capabilities are not considered in badge count
- [PT-21452] Business Capability Map view relies on associations and entities instead of nodes and edges, leading to wrong nested views
- [PT-21463] Adding an annotation on top of a lane sometimes changes the lane to a new catalog suggestion
- [PT-21468] Layout assistant is aligning edges wrongly when satellite objects are configured to the bottom
- [PT-21488] Insights become visible when browser is resized from desktop to small device resolution
- [PT-21555] Redirections from old ui to new ui do not happen sometimes and the user stays in the old UI
- [PT-21589] Hidden entity types are still offered for creation on relationship or assignment attributes
- [PT-21569] Arty answers on unrelated topics

- [PT-21571] Left-click navigation is not working in object relations tree
- [PT-21594] Search does not find results maintained in different alphabet than the search term
- [PT-21664] Checked out diagram cannot be opened in Publication what causes repeated requests to the domain-service
- [PT-21696] Screen reader announces the previous column header when navigating custom Catalog column cells with the keyboard
- [PE-13029] Memory Leak in JavaScript Execution
- [PE-13066] Out of Memory Issue in Process Execution Environment
- [PE-13624] Inconsistent behavior of Date Picker
- [PE-13626] Wrong Pages in Table of Content in generated Reports
- [PE-13647] Single and Multiple option drop-down is misaligned
- [PE-13736] Security improvement

Version 8.2.1

Behobene Fehler

- [DES-8477] An empty category for context diagrams is shown after importing a repository containing catalog contexts
- [PT-11414, PT-17851, PT-20583] Accessibility improvements
- [PT-17386] High contrast theme is not applied to dashboards and analytics charts
- [PT-19963] OCL validation fails when Author is auto-filled in diagrams
- [PT-20182] Assignment chips are not sorted in the diagram details view
- [PT-20544] Custom attribute type names in the context of an entity type are not applied in Modeler
- [PT-20804] Diagram attributes are not updated on stage change
- [PT-20827] Enum attribute values mapped to „0“ are not displayed
- [PT-20947] Pressing enter in a process flow row marks the entry as done IF a screen reader is open
- [PT-20971] Catalog objects containing a lot of characters cannot be found
- [PT-21235] Compressed files containing BPMN cannot be imported
- [PT-21246] In catalog object relations the tooltip „object attribute“ is unexpectedly shown, when the plus or minus button is pressed
- [PT-21275] Entity Profile report fails when attributes are missing in the method
- [PT-21300] Browser cache causing redirection of the old UI URLs to the new UI to fail
- [PT-21303] Diagram checkout button is missing
- [PT-21344] User creation is not possible for email addresses with long top-level domains
- [PT-21356] Business Capability Map: Incorrect number badge design in closed state & missing hover over icon
- [PT-21388] Repository names are always shown as „[No content]“ in favorites tile in my BIC
- [PT-21400] Security Improvement
- [PT-21407] Adjust comparison logic or labels to ensure correct element meaning in comparison view

- [PT-21417] SVG generation render font and icons incorrectly
- [PT-21422] User accounts with upper case letters in mail address cannot be updated
- [PT-21429] Switching the repository while editing a diagram leads to failed check in on return
- [PT-21499] modeling-assistance-service tickets do not get fully resumed after service restart
- [PT-21552] Arty displays a default error message
- [PT-21553] Redirections from old client search to new client search do not use the correct repository, stage and locale
- [PE-13066] Out of Memory Issue in Process Execution Environment

Version 8.2.0

BIC Process Design

Neuerungen

Massenaktualisierung im Katalog

Im öffentlichen Arbeitsbereich des Katalogs können Administratoren und Editoren jetzt *mehrere Katalogeinträge gleichzeitig aktualisieren*, z. B. um den Verantwortlichen in Dokumenten auszutauschen. Für die Pflege von Objekten in Attributen des Datentyps „Hinterlegung“ stehen die Aktionen Ersetzen, Entfernen und Hinzufügen zur Verfügung, sodass Katalogobjekte komfortabel und effizient aktualisiert werden können. Nach Abschluss des Vorgangs steht ein Downloadfähiges Protokoll zur Verfügung, das alle Objekte auflistet und angibt, ob die Aktualisierung erfolgreich war.

Die Funktion gilt auch für Attribute, deren Wertebereich auf einen Objektverweise eingeschränkt ist (z. B. das einwertige Attribut „Verantwortlicher“). So lassen sich leere Attribute automatisiert mit einem Objekt befüllen, um etwa einer großen Anzahl von Dokumenten initial einen Verantwortlichen zuzuweisen. Vor dem Hinzufügen prüft das System automatisch, ob ein Attribut bereits ein Objekt vorhanden ist. Ist das der Fall, wird der Katalogeintrag übersprungen und im Protokoll vermerkt, um unbeabsichtigtes Überschreiben zu vermeiden.

Hinweis: Der Attributname „Verantwortlicher“ (Stereotyp ID: AT_RESPONSIBLE) entspricht dem Namen in der Standardmethode. Der Anzeigename kann in Ihrem System durch den Administrator abweichend konfiguriert sein.

Hinzufügen von Objekten zu einwertigen Diagrammattribute

Bei der *Massenaktualisierung von Diagrammen* können Sie jetzt ein Katalogobjekt in ein bisher leeres, einwertiges Attribut einfügen, um z. B. fehlende „Verantwortliche“ automatisch zu setzen. Vor dem Einfügen prüft das System, ob das Attribut bereits einen Wert enthält. Falls ja, wird das betreffende Diagramm übersprungen und der Vorgang im Protokoll vermerkt, sodass nichts versehentlich überschrieben wird. Diese neue Funktion ist für Aktualisierungen im öffentlichen Arbeitsbereich, der Vorschau und der Veröffentlichung verfügbar.

Hinweis: Die Möglichkeit, Änderungen in Vorschau und Veröffentlichung vorzunehmen, muss in Ihrem System aktiviert sein.

AI Modeler für die Benutzerrolle „Autor“

Der *AI Modeler (Arty)* ist nun zusätzlich für Benutzer mit der Benutzerrolle Autor verfügbar. Autoren können BPMN-Entwürfe per Texteingabe oder durch Upload von Dokumenten erzeugen lassen.

Hinweis: Der AI Modeler setzt eine separate Lizenz voraus. Diese Erweiterung wurde rückwirkend auch auf für die Versionen 8.0 und 8.1 freigeschaltet.

Publizierungs- und Depublizierungs-Workflows per BIC Public API starten

Über die BIC Public API lassen sich Publizierungs- und Depublizierungs-Workflows für Diagramme und Katalogeinträge nun per Programmierschnittstelle starten. So können Sie etwa während der Ausführung einer Process App automatisch einen Publizierungs-Workflow anstoßen oder große Mengen von Diagrammen bzw. Katalogobjekten gezielt in die Veröffentlichung überführen. Optional kann beim Aufruf angegeben werden, dass es sich um eine redaktionelle Freigabe ohne weitere Genehmigungsschritte handelt. Diese Erweiterung ermöglicht die Automatisierung von Freigaben per API und vereinfacht die Integration externer Tools.

Hinweis: Für die Nutzung ist Zugriff auf die BIC Public API erforderlich.

Vergleichsmodus: Mehrsprachigkeit & direkte Differenz-Anzeige

Der Vergleichsmodus für *Diagrammvarianten* und *-versionen* wurde erweitert: Änderungen werden nun direkt berechnet und unmittelbar nach Auswahl angezeigt, der zusätzliche Klick „Unterschiede anzeigen“ entfällt.

Der Modus zeigt außerdem an, in welchen weiteren Inhaltssprachen Unterschiede vorliegen. So können Anwender schnell erkennen, wo Abweichungen bestehen, und mit einem Klick in die entsprechende Inhaltssprache wechseln, um diese zu prüfen.

Prozesshierarchie Analyse

Diese neue Analysefunktion ermöglicht es Autoren, Editoren und Administratoren, Prozesshierarchien visuell zu erkunden – beginnend mit einem frei wählbaren Startdiagramm. Die Analyseansicht zeigt alle modellierten Subprozesse entlang der Hierarchie und bietet so einen umfassenden Überblick über die gesamte Prozesslandschaft. Durch die transparente und navigierbare Darstellung hierarchischer Beziehungen können Benutzer leichter Lücken oder Redundanzen in ihrer Prozessarchitektur erkennen. Dies unterstützt eine bessere Governance, Optimierung und strategische Ausrichtung der Geschäftsprozesse innerhalb der Organisation.

Verbesserungen

DMN-Entscheidungssimulation im Lesemodus

Bisher konnten modellierte DMN-Entscheidungstabellen nur im Modeler simuliert werden. Ab sofort ist die *Entscheidungssimulation* auch für Benutzer mit Leserechten (Öffentlicher Arbeitsbereich, Vorschau, Veröffentlichung) verfügbar. Voraussetzung ist, dass das Diagramm eine Aktivität enthält, die als „Geschäftsregel“ typisiert ist und eine DMN-Entscheidungstabelle modelliert hat. In diesem Fall selektieren Sie die Aktivität im Diagramm und starten die Simulation über die Optionen der Aktivität.

Hinweis: Diese Funktion wurde rückwirkend auch für die Versionen 8.0 und 8.1 freigeschaltet.

Symbolfilter für Diagramme im Lesemodus

Der *Symbolfilter*, mit dem Sie beispielsweise Satelliten-Symbole ausblenden können, war bislang nur Nutzern mit Zugriff auf den Modeler vorbehalten. Ab sofort steht diese Funktion auch Anwendern im öffentlichen Arbeitsbereich, Vorschau und Veröffentlichung zur Verfügung. Über das Optionsmenü eines Diagramms lassen sich einzelne Symboltypen vorübergehend ausblenden, sodass Sie die Ansicht gezielt fokussieren können. Die Filterung wirkt sich nur auf die Darstellung aus und reduziert visuelles Rauschen bei Präsentationen, erleichtert das gezielte Review bestimmter Elemente und erhöht die Lesbarkeit komplexer Diagramme.

Hinweis: Diese Funktion wurde rückwirkend auch für die Versionen 8.0 und 8.1 freigeschaltet.

BIC Process Execution

Neuerungen

Daten aus Bildern extrahieren

Mit der neuen Service-Konfiguration *„Bildverarbeitung“* können Informationen wie Adressen, IBANs oder Beträge direkt aus Bildern extrahiert werden. Nutzer können Extraktionsfelder mit ID, Datentyp und KI-Prompt definieren und Ergebnisse für das hochgeladene Bild per Test-Button prüfen. Mehrere Extraktionen pro Bild sind möglich, inklusive Validierung bei doppelten IDs. So lassen sich Bilddaten einfach in Prozessvariablen übernehmen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Vorhandene Prozessvariablen im Formular Editor wiederverwenden

Formularersteller können nun *vorhandene Prozessvariablen* aus anderen Benutzeraufgaben im selben Prozess direkt im Formular Editor anzeigen und als Felder mit Klick oder Drag & Drop hinzufügen. So lassen sich bereits definierte Variablen bequem wiederverwenden und Tippfehler vermeiden. Eine Such- und Sortierfunktion unterstützt beim schnellen Auffinden.

Arty versteht Prozessvariablen-Kontext

Arty kann nun bestehende Prozessvariablen in der *Prozessvariablenliste automatisch erkennen* und bei der Formulargestaltung verwenden. So ist es als Nutzer möglich per Chatbefehl entsprechende Variablen hinzuzufügen. So wird die Formularerstellung deutlich schneller und intuitiver.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Automatische Spaltenkonfiguration mit Prozessvariablen

Im neuen *ProcessApp Konfigurator* können Prozessvariablen nun per Checkbox ausgewählt und automatisch im daneben befindlichen Tab in der Spaltenkonfiguration hinzugefügt werden. Änderungen werden sofort im JSON-Format übernommen und die Struktur bleibt immer gültig. Eine Such- und Filterfunktion erleichtert die Verwaltung. Manuelles Bearbeiten der JSON-Struktur ist nicht mehr erforderlich.

Bilder aufnehmen mit kamerafähigem Endgerät im Formular

Der Datei-Upload unterstützt jetzt auch die Kameranutzung auf kamerafähigen Endgeräten. Nutzer können *ein Foto direkt aufnehmen oder ein vorhandenes Bild hochladen*. Dabei muss nur das Aufnehmen von Fotos mit der Kamera bei der Formulargestaltung aktiviert werden. Auf Desktop-Geräten bleibt der Upload von Bilddateien weiterhin möglich. So wird die Bilderfassung flexibler und benutzerfreundlicher gestaltet.

Zugriff auf Aufgaben-Attribute in Benutzerformularen

Aufgaben-Attribute können nun direkt in Formularen oder Prozessen verwendet werden. Mit _task.getAttribute() lassen sich Informationen wie Beschreibungen oder Instanz-IDs der Aufgabe abrufen. Dadurch werden Formulare dynamischer und kontextsensitiver.

REST-Aufrufe im Service Task testen

Service Tasks mit REST-Aufrufen können nun direkt in der Konfiguration *getestet werden*. Über den neuen „Test"-Schritt lässt sich prüfen, ob die API-Konfiguration korrekt ist und welche Antwort zurückkommt. Fehlerhafte Aufrufe werden mit klaren Fehlermeldungen angezeigt. Variablen können mit Beispielwerten getestet werden, um realistische Ergebnisse zu erhalten.

End-to-End-Testmodus für automatisierten E-Mail-Versand

Beim Testen von Prozessen in Studio- oder Test-Umgebungen können *automatisierte E-Mails* jetzt an reale Empfänger gesendet werden. Optional lässt sich eine Fallback-Adresse für Tests konfigurieren. Alle Testmails tragen automatisch das Präfix [Test Mail], um sie eindeutig zu kennzeichnen. So können E-Mail-Prozesse realistisch getestet werden, bevor sie in der Produktivumgebung veröffentlicht werden

Neue Case-Variable: _case.id und _case.processApp.id

Die *Smart Variable _case* enthält nun zusätzlich die Felder id und processApp.id. Damit können Vorgangs-ID und ProcessApp-ID direkt in Formularen, Reports oder Integrationen genutzt werden. Dies erleichtert die Weitergabe von Metadaten an andere Systeme oder in automatisierten Prozessen.

Aufgaben ohne Fälligkeitsdatum in wöchentlicher Erinnerung

Offene Aufgaben ohne Fälligkeitsdatum werden nun am Ende der *wöchentlichen Erinnerungs-E-Mail* in einem eigenen Abschnitt angezeigt.

Automatische Aufgaben werden bei Unterbrechung in den Fehlerstatus gesetzt

Wenn eine automatische Aufgabe durch eine *Unterbrechung gestoppt wird*, wird sie nun automatisch in den Fehlerstatus versetzt. Dadurch bleiben Prozesszustände konsistent und leichter nachvollziehbar.

Benachrichtigung bei fehlerhaften Aufgaben

Wird eine automatische Aufgabe in den Fehlerstatus versetzt, erhält der zuständige Benutzer nun eine Benachrichtigung per E-Mail. So können Probleme schneller erkannt und behoben werden.

Schutz vor Endlosschleifen in Skripten

Langlaufende oder potenziell überlastende Skriptaufgaben werden nun *automatisch abgebrochen*, wenn sie eine definierte maximale Laufzeit überschreiten. Dadurch wird die Systemstabilität dauerhaft sichergestellt.

Schutz vor Endlosschleifen in Prozessfragmenten

Automatisierte *Prozessfragmente*, die in einem Vorgang durch Prozesschleifen wiederholt gestartet wurden, werden nach 10 Wiederholungen durch das System gestoppt. Dadurch lassen sich potenzielle Endlosschleifen frühzeitig erkennen. Vorgangsverantwortliche oder Administratoren können die Ausführung jederzeit manuell fortsetzen. Im Process Execution Editor wurde zudem eine UI-Option ergänzt, mit der sich das Limit für Fragment Wiederholungen anpassen lässt.

Vorgangserstellung mit Dateien

Vorgänge können nun mit einer oder mehreren Dateien über die *öffentliche API* als Übergabeparameter gestartet werden. Diese Dateien stehen anschließend wie gewohnt im Prozess zur Verfügung. Zukünftig soll dies auch über die vorhandenen Startformulare möglich sein.

BIC EAM

Neuerungen

Alternative Business Capability Maps

Business Capability Map-Diagramme verfügen jetzt über eine alternative Ansicht, die die Übersichtlichkeit und Benutzerfreundlichkeit deutlich verbessert. Anstelle der ausschließlichen Nutzung des klassischen Diagrammformats können Benutzer nun ein spaltenbasiertes Layout verwenden, das Business Capabilities und deren Beziehungen strukturiert und visuell klar darstellt. Diese neue Darstellung basiert direkt auf den modellierten Capabilities und ihren Verbindungen und bietet ein konsistentes, leicht verständliches Format. Sie ermöglicht es den Nutzern, Hierarchien und Abhängigkeiten innerhalb ihrer Capability-Modelle schnell zu erfassen – besonders hilfreich für Präsentationen, Workshops und die gemeinsame Analyse komplexer Modelle.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Variantensupport für die Katalogmodellierung

Die Katalogmodellierung wurde um die Möglichkeit erweitert, *Varianten eines modellierten Kontexts zu erstellen* und zu verwalten. Diese Erweiterung erlaubt es, Transformationsszenarien wie zukünftige („To-Be“) Modelle neben aktuellen („As-Is“) Konfigurationen darzustellen. Durch die Modellierung von Varianten können Benutzer alternative Strategien erkunden, potenzielle Auswirkungen bewerten und Übergänge gezielt planen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Hierarchien in Insight Grids

Insight Grids unterstützen jetzt *hierarchische Strukturen in den Spalten*, wodurch Benutzer direkt innerhalb der Grid-Oberfläche zwischen verschiedenen Ebenen navigieren können. Viele Objekte im EAM-Kontext – wie Business Capabilities, Anwendungen oder IT-Komponenten – werden häufig hierarchisch in Diagrammen modelliert. Mit dieser Erweiterung werden solche Hierarchien nun auch in den Spalten der Insight Grids abgebildet. Wenn eine Hierarchie vorhanden ist, können Benutzer über die Spaltenüberschriften zwischen den Ebenen wechseln und so den Analysefokus dynamisch anpassen. Dadurch werden Insight Grids zu einem noch leistungsfähigeren Werkzeug für die architektonische Analyse und ermöglichen eine gezielte Betrachtung auf strategischer, operativer oder detaillierter Ebene.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Vergleiche in Insight Grids

Insight Grids bieten jetzt eine leistungsstarke *Vergleichsfunktion*, mit der Benutzer Änderungen zwischen verschiedenen Referenzzeiträumen direkt innerhalb der Grid-Ansicht analysieren können. Diese Funktion orientiert sich an der bekannten Versionsvergleichsfunktion in Diagrammen und ist besonders hilfreich für Gap-Analysen. Benutzer können einen Vergleichszeitraum wählen und sich alle Elemente anzeigen lassen, die zwischen diesem und dem aktuellen Referenzzeitpunkt hinzugefügt oder entfernt wurden. Diese Funktion erleichtert die Nachverfolgung von Änderungen und unterstützt fundierte Entscheidungen bei zeitbezogenen Analysen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Verbesserung des Zeit-Sliders in Insight Grids

Der *Zeit-Slider* in Insight Grids wurde verbessert, um die Benutzerfreundlichkeit und Übersichtlichkeit zu erhöhen. Mit diesem Update sind die Übergänge zwischen einzelnen Zeitperioden nun deutlich sichtbarer und interaktiv. Benutzer können auf jeden Übergang klicken, um sofort den zugehörigen Referenzzeitraum anzuzeigen. Dies erleichtert die Navigation und das Verständnis der zeitlichen Struktur innerhalb des Grids erheblich.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Erweiterung der Integrationen im Katalog

Die *Konfigurationsmöglichkeiten für Integrationen im Katalog* wurden erweitert, um Administratoren mehr Kontrolle über Sichtbarkeit und Relevanz zu geben. Es ist nun möglich, Integrationen bestimmten Repositories zuzuweisen, sodass sie nur für Benutzer sichtbar sind, die in diesen Repositories arbeiten. Diese Erweiterung hilft dabei, Informationsüberflutung zu vermeiden und stellt sicher, dass Benutzer nur die Integrationen sehen, die für ihren aktuellen Arbeitskontext relevant sind. Dadurch wird die Fokussierung verbessert und die Benutzerfreundlichkeit der Plattform insgesamt gesteigert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Strategie-Support

Das Metamodell wurde um ein neues *Strategieobjekt* erweitert, mit dem Benutzer strategische Initiativen direkt im EAM-Kontext dokumentieren und verwalten können. Dieses neue Objekt ermöglicht die Erfassung zentraler Attribute wie strategische Relevanz, aktueller Status, Zeithorizont und Erfolgskennzahlen (KPIs). Durch die Modellierung von Strategien im Katalog können strategische Ziele besser mit architektonischen Entscheidungen verknüpft werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

BIC BPM & EAM

Neuerungen

Fokus

Mit dem neuen Konzept *„Fokus“* können Benutzer nun nahtlos zwischen den zentralen Modulen der Plattform wechseln: Business Process Management (BPM), Enterprise Architecture Management (EAM) und Process Execution. Jeder Fokus steht für einen spezifischen Produktbereich – Process Design, EAM oder Execution – und kann über einen gut sichtbaren Schalter in der Benutzeroberfläche aktiviert werden, sofern das jeweilige Modul verfügbar ist.

Die myBIC-Seite ist jetzt abhängig vom gewählten Fokus und ermöglicht es Benutzern, individuelle Ansichten für jeden Fokus zu konfigurieren. Wenn ein Benutzer beispielsweise ein Diagramm oder ein Dashboard-Widget als Favorit markiert, wird dieses Element der myBIC-Seite des aktuell aktiven Fokus hinzugefügt. Administratoren können

zudem systemweite myBIC-Elemente einem bestimmten Fokus zuweisen, um teamübergreifend maßgeschneiderte Nutzererlebnisse zu schaffen. Die Auswahl eines Fokus ist benutzerspezifisch und wird automatisch gespeichert.

Beim Wechsel zum Fokus Process Execution wird die ProcessApp-Ansicht geöffnet, wodurch der Zugriff auf operative Workflows vereinfacht wird. Diese Erweiterung unterstützt eine klarere Navigation, personalisierte Inhalte und ein modulareres Nutzungserlebnis innerhalb der Plattform.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Erweiterungen der Governance Roadmap

Die Governance Roadmap wurde um neue Funktionen erweitert, die die Nachverfolgung und Navigation von Prozessen intuitiver und informativer gestalten. Diagramme innerhalb der Roadmap können nun *nach Name und Gültigkeitszeitraum sortiert* werden, wodurch Benutzer relevante Inhalte schneller finden und strukturieren können. Zusätzlich ist es jetzt möglich, direkt zu einem *in der Roadmap angezeigten Prozess navigieren*, was den Zugriff erleichtert und Analyseabläufe effizienter macht.

Auch das Diagramm zur Gültigkeitsperiode wurde verbessert: Es zeigt nun deutlich unterschiedliche Prozesszustände – gültig, in Wiedervorlage oder überfällig – anhand farblich codierter Zeitachsen. Benutzer können über die Legende gezielt einzelne Phasen hervorheben, um sich auf bestimmte Gültigkeitsabschnitte zu konzentrieren.

Diese Erweiterungen sorgen für mehr Transparenz und Kontrolle im Prozess-Governance, unterstützen eine bessere Planung und erleichtern die Einhaltung von Vorgaben.

Navigation zwischen verknüpften Objekten

Beim Betrachten der *Beziehungen eines Objekts im Katalog* können Benutzer jetzt direkt zu den Beziehungen eines verknüpften Objekts navigieren – einfach durch einen Klick auf das entsprechende Element. Handelt es sich bei dem verknüpften Element um ein weiteres Objekt, gelangt der Benutzer direkt zum Tab „Objektbeziehungen“ im Katalogeintrag dieses Objekts. Ist das verknüpfte Element ein Diagramm, wird dieses direkt geöffnet.

Diese Erweiterung erleichtert das Verfolgen von Beziehungsketten und die Analyse von Abhängigkeiten oder Verbindungen innerhalb des Modells.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Behobene Fehler

- [DES-7024] Documentation for postgres migration for RDS misses ANALYZE step
- [DES-8472] Installation guide refers to wrong area for setup of token life time in troubleshooting section
- [DES-8314] Diagram generation with Arty fails occasionally
- [PT-14673] Reloading a diagram with opened side panel removes sidebar header
- [PT-15315] Entity types cannot be filtered for in catalog bulk mode
- [PT-17029] Security Improvement
- [PT-18907] Categories in repository tree are not reachable with keyboard when screen readers are used

- [PT-19738] A previously applied filter in an Insight grid remains active despite the updated filter list does no longer contain this option.
- [PT-20368] The sidebar shows up unexpectedly when resizing the browser window from small to large screen size while viewing the object relations for a catalog object
- [PT-20643] Documentation missing info about pasting images via Ctrl+V into diagrams
- [PT-20746] Copying and pasting objects containing allocation models leads to invisible nodes
- [PT-20780] Text field focus gets lost when marking text
- [PT-20839] Set filter marks are not removed when leaving bulk mode
- [PT-20945] UI uses inconsistent fonts
- [PT-20946] Internal improvement
- [PT-21247] Category shows both pasted diagram and content from subcategories when cut and pasting a diagram into an empty category
- [PT-21271] Diagram details sidebar header is not sticky when navigating into catalog items via clicking chips
- [PT-21284] Catalog modeled context diagrams are inaccessible when their catalog item got rejected from catalog
- [PE-11728] Consecutive fields with small size values are rendered side by side instead of stacked vertically
- [PE-11920] OutOfMemoryError during creation of large Multi-instance tasks
- [PE-12831] Task name and description without spaces are displayed incorrectly in flow and popup views
- [PE-12980] Deleted process variables still appear in ProcessApp Configurator when using diagram variants
- [PE-13035] Angular Proxy configuration fails on local environment development mode
- [PE-13303] Connection timeout setting is ignored during REST service task execution
- [PE-13459] Incorrect German translation in ProcessApp Collections info message
- [PE-13474] Diagram properties not displayed when opened via ProcessApps menu
- [PE-13478] Fields in repetitive sections cannot access indexed data within the same section
- [PE-13494] Translation issues in REST Service configuration form
- [PE-13515] Long username is truncated in User Profile and ellipsis does not appear
- [PE-13523] Online help links lead to outdated help content
- [PE-13529] ‚My Tasks‘ view only shows first 20 items after switching to ‚Group Tasks‘ tabs
- [PE-13549] HTML fields without ‚htmlTemplate‘ attribute cause User Form failure

Version 8.1.26

Behobene Fehler

- [PE-14868] Null variables are not accesible from script task
- [PT-21376] Printing a diagram fails when customer logo was uploaded in certain formats
- [PT-22466] Opening the object details of a diagram assignment is not working
- [PT-23357] Customer logo in print header and footer has not the expected size
- [PT-23511] Manual report executions are failing when a diagram contains an entity type that is not found in the method

- [PT-23627] PDF prints display an attribute placeholder when attribute value is empty

Version 8.1.25

Behobene Fehler

- [PE-14265] Stability and Performance Issues on My Tasks and My Cases list
- [PE-14634] Case creation via Web Start Form fails if Start Form only contains HTML field(s)
- [PE-14240] Process instance does not terminate
- [PE-14680] Formula evaluator dialog is wrapping Boolean fn in placeholder notation
- [PE-14681] Formulas with errors upon evaluation break the User Form

Version 8.1.24

Behobene Fehler

- [DES-9100] Diagram generation with arty fails when the ai communication exceeds a certain limit
- [PT-22354] Warehouse report executions are failing when a diagram contains an entity type that is not found in the method

Version 8.1.23

Behobene Fehler

- [PT-23059] Moving a diagram is not reflected in the search for some cases
- [PT-22452] Process Warehouse and Profile report fail when a date value is older than 01.01.1970
- [PT-21813] Displayed attributes are not properly updated in the catalog details view when navigating between catalog objects

Version 8.1.22

Behobene Fehler

- [PE-13137] Enable Identity object properties in script tasks
- [PE-14490] User Picker Identity not matched because of different casing
- [PE-14157] Parallel gateway after message start event does not execute all paths

Version 8.1.21

Behobene Fehler

- [DES-9064] Service reliability improvement

Version 8.1.20

Behobene Fehler

- [PE-14480] Corrupted identitiy object cause javacript error using string function
- [PE-14142] Case creation is stuck on waiting page
- [PE-14411] Security Improvement
- [PE-14435] Security Improvement
- [PE-14374] [Execution] Improve the „How can I archive cases?“ section to reflect who can archive a case
- [PT-18712] Default values set by entity type templates are lost after check-in
- [PT-22939] Column headings in diagram warehouse report are not shown in the selected method language
- [PT-23027] Readers are able to approve tasks

Version 8.1.19

Neuerungen

- [PE-13982] Update GPT-4o mini model

Behobene Fehler

- [DES-8843] Diagram publication failed when non-catalog-item is replaced by catalog-item
- [PT-14251] Renaming a user group used in a pending workflow breaks workflow
- [PT-22593] Opening an entity publication via the task view shows the wrong options in the options panel
- [PT-22607] Publication fails if a user group name is reused
- [PT-22785] Wrong icon in suggestion list for subprocess/decomposition attribute
- [PE-9245] Unreachable fragments are shown in forecast after an already executed OR, I don’t want to see fragments that can not happen anymore
- [PE-13632] Uploaded files in case creation are not managed properly in service tasks if placeholder evaluator engine is „Juel Evaluator“
- [PE-14372] „How can I archive cases?“ section lacks role clarification
- [PE-14373] Incorrect permission error displayed on case flow view
- [PE-14376] When several report service tasks generate the same file then they overlap and crash

Version 8.1.18

Behobene Fehler

- [PE-13124] ProcessAppId is not present in the response of Public API endpoint
- [PE-13301] Unified Process Variable Storage and First-Declaration Detection
- [PT-22399] Process Warehouse and Profile Report generation fail when an Attachment contains „:"
- [PT-22630] Some file formats cannot be uploaded as attachment
- [PT-22567] Adding not included nodes via Variants option does not work
- [PT-22546] Chips for available assignments are missing when there are unavailable assignments
- [PT-22500] A diagram cannot be opened anymore if it contains a pool without header
- [PT-22136] Diagram edit view may get loaded with incorrect data resulting in possible checkin errors
- [PT-21258] Comparison shows „false positives“ when comparing a diagram against a published version

Version 8.1.17

Behobene Fehler

- [PT-21827] Multivalue attributes are separated by comma instead of semicolon in the process warehouse report
- [PT-21927] Mismatch between data and attribute type definition causes Process Warehouse to fail
- [PT-22050] Attached Intermediate Events cannot be connected to other objects via outgoing sequence flows
- [PT-22323] Certain special character in the file name of an attachment blocks displaying or downloading it
- [PT-22472] PE user may face an inoperable catalog details page for specific entity types
- [PT-22492] Modeling an invalid flow type between subprocess elements and external elements is possible
- [PT-22497] Check-in fails when relationship attributes are newly maintained and the activity is deleted
- [PE-14148] User can not check-in Diagram with big User Tasks

Version 8.1.16

Behobene Fehler

- [DES-8817] The system is not reachable when there is a large number of parallel requests
- [PE-13977] User Picker field Placeholder text is cut too quickly
- [PE-13884] Async Multi Instance Call Activity should create all sub processes for an input array

Version 8.1.15

Behobene Fehler

- [PT-22295] Internal Improvement

Version 8.1.14

Behobene Fehler

- [PT-21923] Category tree does not scroll into the selected category when it is loaded
- [PT-22373] Entity Types, that are not assigned to a Diagram Type in method are missing in suggestion lists of assignment attributes

Version 8.1.13

Behobene Fehler

- [PT-18152] Extend validity does not work for entities when using custom resubmission interval
- [PT-18972] Bad scrolling behavior in firefox
- [PT-22090] Filter values of Governance Lifecycle „Workflow“ are missing translations
- [PT-22208] Diagram list does not scroll down correctly
- [PT-22221] Canceling deletion dialog in catalog makes catalog object temporarily disappear in the list
- [PT-22245] Replacement of catalog objects in an assignment attribute does not update search filters

Version 8.1.12

Behobene Fehler

- [PT-18655, DES-8665] Privacy link do not redirect to the privacy notice but stay in the application instead
- [PT-20466] Uploading unsupported file types causes issues in search
- [PT-21911] Subprocess icon is still shown on the editor when a subprocess is no longer available
- [PE-13936] Guest tasks are not accessible after the retention period of other cases has expired

Version 8.1.11

Behobene Fehler

- [DES-5978] Method-service responds state „unhealthy“ on health-check
- [DES-7215] BPMN import fails when the diagram contains a pool with nested lanes
- [DES-8563] Requesting variants has bad performance in combination with access restrictions
- [PE-13534] getStartDate() and getEndDate() do not deliver the time in the generated Report

- [PE-13659] The add button and delete mode are displayed incorrectly in repetitive sections when the minimum and maximum are equal
- [PE-13673] User Form's Formula Evaluation Order is wrong
- [PE-13776] User Fields Min length and Max length validation do not work
- [PE-13800] Multiple/Single choice field in repetitive Section cannot be filled via process variable
- [PE-13875] Misalignment of multiple choice fields
- [PE-13703] Form cannot be completed although all fields are filled
- [PE-13811] Adding a comment to an intermediate timer event causes „proceed now" button to fail
- [PT-1496, PT-1547] Overview „Responsibilities in the process" is always shown in diagram with assignment report
- [PT-13461] Scrolling the user list in the „Add user" dialog is not possible
- [PT-18054] Links in catalog get opened in same tab instead of new tab in Portal
- [PT-18069] Index update for entity with a lot of assignments runs into timeout
- [PT-18387] Application is not usable without repository id
- [PT-20059] Redirection to the correct subdomain does not work for URLs leading to the old webclient
- [PT-20231] Time period filter does not work correctly in small resolutions
- [PT-20764] Service reliability improvement
- [PT-21157] The user can maintain multivalue text attributes longer than the allowed limit which causes the check-in to fail
- [PT-21237] Newly added assignments in the latest diagram version makes comparison mode unresponsive
- [PT-21654] Assignment attribute values are not displayed when viewing a context within the catalog
- [PT-21775] Service reliability improvement
- [PT-21776] Opening a catalog object from an assignment of another catalog object does not reset context diagram list
- [PT-21811] Process warehouse fails when processing boolean value for attribute typed as enum
- [PT-21821] Moving a diagram results in an error or shows outdated category path
- [PT-21826] Arty is lacking information about published processes
- [PT-21854] Security Improvement
- [PT-21884] Warehouse report fails if the title of an attachment contains a ‚%' character
- [PT-21901] Scrolling the user group members list fails the more users there are
- [PT-22033] Filter facets are not shown in Insight grids
- [PT-22197] The online help says that editors can export diagrams but this shouldn't be possible

Version 8.1.10

Behobene Fehler

- [DES-8379] Bulk update fails for entities and diagrams if an assignment is referencing diagrams
- [DES-8549] Selection of repositories and categories is not possible for extended periods
- [PT-21789] Security Improvement
- [PT-21594] Search does not find results maintained in different alphabet than the search term
- [PT-21555] Redirections from old ui to new ui do not happen sometimes and the user stays in the old UI
- [PT-21553] Redirections from old client search to new client search do not use the correct repository, stage and locale
- [PT-21664] Checked out diagram cannot be opened in Publication
- [PT-21589] Hidden entity types are still offered for creation on relationship or assignment attributes
- [PT-21468] Layout assistant is aligning edges wrongly when configuring elements to the bottom quadrants
- [PT-21463] Adding an annotation on top of a lane sometimes changes the lane to a new catalog suggestion
- [PT-21432] When a catalog item has values maintained in language SR, they're not findable in catalog or findable in an outdated state
- [PT-21428] Diagram list sorting ignores special characters
- [PT-21426] Sorting is wrong in diagram list if there is a mix of plain numbers and numbers seperated with dots
- [PT-21275] Entity Profile report fails when attributes are missing in the method
- [PT-21007] Types of diagrams in diagram details is depending on the content language instead of the browser language
- [PT-20956] Diagram cannot be opened in other stages using the same browser client when being checked out in Public Workspace
- [PT-20074] Version comparison does not show differences for occurrence attributes
- [PT-19963] OCL validation fails when Author is auto-filled in diagrams
- [PT-19942] Translation mode misses feature to translate node attributes
- [PT-17755] Search administration does not show facets or shows unlabeled checkboxes on custom methods
- [PT-12159] Language switch disables „Save“ button when editing a catalog entry
- [PT-19729] Catalog search mechanism Improvement
- [PT-21464] Catalog search mechanism Improvement
- [PT-21488] Insights become visible when browser is resized from desktop to small device resolution
- [PT-21569] Arty answers on unrelated topics
- [PT-21246] The tooltip „object attribute“ is unexpectedly shown in object relation explorer
- [PT-14343] Catalog search does not handle results with names prepending from the search term well
- [PE-13736] Security improvement

Version 8.1.9

Behobene Fehler

- [PE-13029] Memory Leak in JavaScript Execution
- [PE-13624] Inconsistent behavior of Date Picker
- [PE-13626] Wrong Pages in Table of Content in generated Reports
- [PE-13677] Error to start 64G systems do to low xms heap

Version 8.1.8

Behobene Fehler

- [DES-8477] An empty category for context diagrams is shown after importing a repository containing catalog contexts
- [PT-20182] Assignment chips are not sorted in the diagram details view
- [PT-20544] Custom attribute type names in the context of an entity type are not applied in Modeler
- [PT-20827] Enum attribute values mapped to „0“ are not displayed
- [PT-21235] Compressed files containing BPMN cannot be imported
- [PT-21275] Entity Profile report fails when attributes are missing in the method
- [PT-21300] Browser cache causing redirection of the old UI URLs to the new UI to fail
- [PT-21303] Diagram checkout button is missing
- [PT-21429] Switching the repository while editing a diagram leads to failed check in on return
- [PT-21552] Arty displays a default error message
- [PE-13066] Out of Memory Issue in Process Execution Environment

Version 8.1.7

Behobene Fehler

- [PT-20757] When navigating to an occurrence in a context that is currently checked out, an infinite loading skeleton shows up
- [PT-20790] Sidebar remains empty when navigating between business capabilities
- [PT-20804] Diagram attributes are not updated on stage change
- [PT-20971] Catalog objects containing a lot of characters cannot be found
- [PT-21284] Catalog modeled context diagrams are inaccessible when their catalog item got rejected from catalog
- [PT-21344] User creation is not possible for emails with long top-level domains
- [PT-21393] Arty chatbot does not answer to questions regarding Process Design
- [PT-21417] SVG generation render font and icons incorrectly
- [PT-21422] User accounts with upper case letters in mail address cannot be updated

- [PE-13478] Fields in repetitive sections cannot access indexed data within the same section
- [PE-13510] Error email is sent in case of retry
- [PE-13529] ‚My Tasks‘ view only shows first 20 items after switching to ‚Group Tasks‘ tabs
- [PE-13549] HTML fields without ‚htmlTemplate‘ attribute cause User Form failure

Version 8.1.6

Behobene Fehler

- [DES-8314] Diagram generation with Arty fails occasionally
- [PT-16936] Catalog facets cannot be used after bulk publication
- [PT-20669] Create and edit options for context diagrams in the catalog should be disabled in XS/S view
- [PT-20731] Going back with the browser button after selecting a chip leaves the details panel empty
- [PT-20742] Profile report cannot be generated for applications that have context diagrams
- [PT-20745] Tooltips are always displayed on chips, even when the content does not overflow
- [PT-20861] Service reliability improvement
- [PT-21208] Process warehouse fails when attributes are missing in the method
- [PT-21274] Error during entity publication can show ‚null‘ in error email instead of the actual error reason

Version 8.1.5

Behobene Fehler

- [PT-18242] „Show more“ button disappears from the details view in diagram and catalog
- [PT-20263] Page count does not increment when printing diagram as PDF
- [PT-20741] Matrix view is broken when opening the User Profile menu while high contrast mode is enabled
- [PT-20772] Collapsing a sub accordion under catalog facet stereotype resets one child checkbox filter
- [PT-20951] Conditional text fonts in customized diagrams are sometimes broken when printing to PDF
- [PT-21010] Breadcrumb navigation in diagram details for RTL mode is not shown correctly
- [PT-21202] Diagram integrations are not using the full width of content area
- [PE-13333] Select Index Type for Reindexing
- [PE-12288] File field is too high
- [PE-12886] Misalignment of file upload field in Sections with rows
- [PE-13081] DMN does not reopen after importing it
- [PE-13276] Settings for Evaluation Engine and Fragment Execution are cleared when structural changes in Diagram are saved
- [PE-13303] Connection Timeout Setting Ignored During REST Service Task Execution
- [PE-13326] Wrong german translation for case in Fragement Limit text
- [PE-13401] Fragment Limit value is not saved when saving changes in Editor

Version 8.1.4

Neuerungen

- [PE-10362] Setting Automatic tasks to Error when interrupted due to a service restart
- [PE-11227] Notify Assignee when a task was set to Error state

Behobene Fehler

- [DES-8072] Improve audit log to support various attribute values
- [PT-1154, PT-18385, PT-18948] Context menu in process execution view is partially invisible
- [PT-18822] Service reliability improvement
- [PT-18936] Breadcrumb in diagram view is not reflecting correctly to changes
- [PT-19003] Diagram favorites cannot be added or removed from favorites on small resolution devices
- [PT-19034] Category is not visible on the breadcrumb when editing a diagram unless you move the cursor over it
- [PT-20369] Internal Improvement
- [PT-20514] Catalog facets are not updated correctly when using the replace option
- [PT-20744] Browser shows unsaved changes alert on reload even when no changes exist
- [PT-20756] Unsaved changes are lost in one context when another context is deleted
- [PT-20758] Adding only an integration URL doesn't make the save button enabled
- [PT-20805] Opening a catalog object from an assignment of another catalog object does not load details of target catalog object
- [PT-20825] Diagram attributes not displayed correctly after switching content language
- [PT-21003] Opening a catalog object from catalog occurrences does not load details of target catalog object

Version 8.1.3

Neuerungen

- [PE-12462] Configure Fragment Repetition Limit in Process Execution Editor

Version 8.1.2

Behobene Fehler

- [PT-11411] Increase accessibility of standard report templates
- [PT-16798] Processing a rework task for a diagram in diagram list or diagram details fails
- [PT-17814] Accessibility improvement: Provide a semantic grouping for related form controls
- [PT-18151] User creation only works with lowercase email addresses
- [PT-19340] Creation of a catalog integration fails if the title contains only blank characters

- [PT-19793] Advanced approval tasks can not be completed
- [PT-19806] Access token validity check fails
- [PT-20048] Check in a new diagram fails with 404 Not Found
- [PT-20143] Entity publication fails for PDF 2.0 file attachments
- [PT-20177] Loading the category tree highly impacts the system performance when there are lots of categories
- [PT-20267] Occurrences aren't displayed in the list in XS/S Version
- [PT-20274] Internal Improvement
- [PT-20318] The number of hits for node attributes when filtering in insights is not being updated
- [PT-20358] Tooltips in the object relations view are not rendered properly
- [PT-20367] Internal Improvement
- [PT-20494] Some websites used in catalog integrations are not loaded properly
- [PT-20368] The sidebar shows up when resizing the browser window from small to large screen size while viewing the object relations for a catalog object
- [PT-20429] Resizing the browser window between small and large screen size can cause broken views for sidebars in the catalog
- [PT-20431] Occurrence attributes are not shown when selecting a relationship attribute object chip
- [PT-20432] Wrong occurrences are shown when selecting a relationship attribute object chip
- [PT-20509] Distribute SVG generation on clients
- [PT-20644] Security Improvement
- [PT-20671] Content language is not always used for diagram names in governance roadmap
- [PT-20688] Editing approved objects copied from another diagram does not convert them into suggestions
- [PE-13148] Security Improvement

Version 8.1.1

Behobene Fehler

- [DES-8240] Internal Improvement
- [DES-8228] Entity attributes are duplicated in the node when Arty creates the diagram
- [DES-8173] The Swagger UI in the public API shows a wrong format for the responses
- [DES-8264] Internal Improvement
- [PT-19630] Reports fail to generate when the requesting user belongs to many user groups
- [PE-12891] Diagrams created by Arty cannot be executed in App stage
- [PE-12903] Some method improvements were missed during method-service hotfix release
- [PE-12948] Date element vanishes when switching pages in date picker input field
- [PE-12821] Process-Execution-Apigateway fails on public clouds
- [PE-12897] API Gateway restarts due to insufficient memory limit
- [PE-12904] Re-index timeout value is too low

Version 8.1.0

BIC Process Design

Neuerungen

Dokumente mit Arty in standardkonforme BPMN-Diagramme umwandeln

Konvertieren Sie bestehende Prozessdokumentationen, Meeting-Notizen oder SOPs in hochwertige BPMN-Diagramme, ganz ohne Vorkenntnisse der Notation. Laden Sie ein PDF, DOCX oder TXT hoch, und Arty extrahiert den Text, nutzt ihn als Eingabe und *erstellt innerhalb weniger Sekunden einen verwendbaren BPMN-Entwurf*. Das Ergebnis: drastisch reduzierter manueller Modellierungaufwand, schnellere Analyse und Einarbeitung, weniger Review-Zyklen sowie sofort einsatzbereite, genehmigungsfähige Diagramme. So können Sie sich auf die Verfeinerung und Abstimmung mit Stakeholdern konzentrieren statt auf die Dateneingabe.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Detaillierungsgrad in KI-generierten BPMN-Diagrammen steuern

Wählen Sie mit nur einem einzigen Mausklick den *passenden Detaillierungsgrad für Ihr KI-generiertes BPMN-Diagramm*. Der ideale Prozessablauf erstellt ein kompaktes Happy-Path-Diagramm, das Ausführungsdetails ausblendet. Die Option ist perfekt für die erste Analysen, Stakeholder-Briefings und schnelle Entscheidungsfindung. Der vollständige Prozessablauf generiert ein vollständiges Diagramm mit alternativen Pfaden, Entscheidungen, Schleifen und parallelen Verzweigungen, das sich ideal für detaillierte Analysen, die Konzeption und die operative Inbetriebnahme eignet. Wenn Sie von Anfang an den passenden Detaillierungsgrad festlegen, sparen Sie Zeit und vermeiden Nacharbeit. Vorteile sind unter anderem schnellere Abstimmungen zwischen den Beteiligten, ein deutlich geringerer manueller Nachbearbeitungsaufwand und eine wesentlich flexiblere Gestaltung Ihres Modellierungs- und Änderungsprozesses. Beginnen Sie mit einer groben Übersicht und entfalten Sie die Detailtiefe nur dort schrittweise, wo es wirklich nötig ist.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Diagrammliste anhand von Systemattributen filtern

Vor dieser Version konnten Sie die Diagrammliste nicht nach Systemattributen filtern, was eine gezielte Suche und Exporte erschwerte. Im *Filter Bereich* steht nun ein Abschnitt „Systemattribute“ zur Verfügung. Diese sind wie jede andere Filteroption durchsuch- und auswählbar und werden sofort auf die Diagramme angewendet, wobei Berechtigungs- und Stage-Beschränkungen berücksichtigt werden. Dadurch können Sie genau die benötigten Diagramme für Berichte, Exporte oder Massenaktionen auswählen und gezielte Reviews oder Compliance-Prüfungen schnell und zuverlässig durchführen.

Systemattribute als Spalten in der Tabellenansicht anzeigen

Bisher konnten Systemattribute nicht als Spalten in der Tabellen für Diagramme angezeigt werden. Um diese Werte einzusehen, mussten Sie jedes Diagramm einzeln öffnen. Jetzt können Sie *Systemattribute über das Kontextmenü für Spalten in der Tabellenansicht hinzufügen*. Sie erscheinen in einer neuen Gruppe „Systemattribute“, sind durchsuchbar und werden sofort angezeigt. So können Sie auf einen Blick kürzlich geänderte oder veröffentlichte Diagramme erkennen, Review-Arbeiten priorisieren und sofort auditfähige Ansichten erstellen.

Diagrammfilter für Prozess-Warehouse & Matrix-Reports nutzen

Bisher konnten Prozess-Warehouse und Matrix-Reports nur über Kategorien eingeschränkt werden. Ab sofort können Sie diese Reports auf jeder gefilterten Diagrammliste heraus ausführen, zum Beispiel alle Diagramme eines bestimmten Autors, nur veröffentlichte Diagramme oder Objekte, die seit einem bestimmten Datum geändert wurden. Suchen oder filtern Sie nach Diagrammen und führen Sie anschließend den Report einfach aus. Die erzeugte Datei enthält nur die gefilterte Auswahl. Damit lassen sich hochgradig gezielte Reports für Reviews, Audits oder Stakeholder (z.B. „Alle veröffentlichten Diagramme von Autor X“ oder „Diagramme geändert seit 01.01.2025“) erstellen, Dateigröße und Nachbearbeitung reduzieren, Analysen beschleunigen und das manuelle Reduzieren großer Exporte vermeiden.

Automatisches Eintragendes Erstellers als Autor, jetzt auch für Quick Modeler & KI-generierte Diagramme

Bisher wurden bei Diagrammen, die mit dem Quick Modeler oder KI-generiert wurden erstellt wurden, die Ersteller nicht automatisch im Attribut „Autor“ (AT_AUTHOR) hinterlegt. Nutzer mussten dies manuell nachtragen. Mit diesem Release wird das Verhalten „Mich als Autor eintragen“ auch auf mit dem Quick Modeler erstellte und KI-generierte Diagramme durch Arty angewendet. *Ist die Option aktiviert, wird der Ersteller beim Anlegen automatisch im Attribut AT_AUTHOR hinterlegt*. Falls der Ersteller noch kein Personenobjekt im Repository hat, wird dieses automatisch erstellt und verknüpft. Dadurch entfällt ein manueller Schritt und die Governance-Daten sind von Beginn an korrekt gepflegt.

Hinweis: „Autor“ (AT_AUTHOR) ist der Attributname der Standardmethode; Ihr System kann eine andere Bezeichnung verwenden, falls es angepasst wurde.

Verbesserungen

Verbesserter Diagrammdruck

Das *Drucken von Diagrammen* im Lesemodus wurde deutlich verbessert. Bisher konnten weder Seitenskalierung noch Druckfaktor eingestellt werden, es gab keine Druckvorschau, und PDF-Exporte zeigten teilweise Schriften fehlerhaft an. Jetzt können Sie Seitenskalierung und Druckfaktor steuern, das Drucklayout vor dem Export in der Vorschau prüfen und PDFs mit verbesserter Schriftwiedergabe und Layouttreue erzeugen. Das Ergebnis: genauere, professionellere Ausdrucke mit weniger Trial-and-Error-Versuchen und eine schnellere Erstellung von präsentationsreifen Dokumenten.

Bemerkung: Diese Funktionalität ist bereits in Version 8.0 verfügbar.

Veröffentlichungs-Workflow nach Überarbeitung fortsetzen

Wenn ein Benutzer eine Überarbeitungsaufgabe für ein Diagramm erhält, setzt die Aktion „Veröffentlichen“ nun den bestehenden Veröffentlichungs-Workflow fort, anstatt einen neuen zu starten. Beim Klicken auf „Veröffentlichen“ öffnet sich ein Dialogfenster mit der Entscheidung, entweder „Erneut veröffentlichen“ (Fortsetzung des laufenden Workflows) oder „Workflow abbrechen“. Mit „Erneut veröffentlichen“ wird die ursprüngliche Workflow-Instanz fortgeführt (Audit-Trail und Workflow-Status bleiben erhalten), während „Workflow abbrechen“ diesen beendet. Dadurch werden doppelte oder widersprüchliche Veröffentlichungen vermieden, die Kontinuität und Nachvollziehbarkeit sichergestellt und die Bearbeitung für den Überarbeitungs-verantwortlichen vereinfacht.

Bemerkung: Diese Funktionalität ist bereits in Version 8.0 verfügbar.

Schnellerer Zugriff auf Diagramm-Favoriten in MyBIC

Bisher erschien in MyBIC für jedes Diagramm-Favorit eine eigene Vorschaukachel, was die Seite schnell unübersichtlich machte. Nun werden alle *Favoriten in einer einzigen kompakten Kachel „Favoriten“ gebündelt* (sichtbar nur, wenn Favoriten vorhanden sind). Die Kachel listet Favoriten in zweizeiligen Einträgen (Diagrammname und Repositoryname), und ein Klick öffnet das Diagramm direkt, inklusive automatischem Wechsel des Repositorys und des Bereichs, falls erforderlich. Das bietet einen zentralen, aufgeräumten Einstiegspunkt für Favoriten über alle Repositorys hinweg, ermöglicht schnellere Orientierung, weniger Scrollen, bessere Performance und einfachere Verwaltung.

Kopieren & Einfügen grafischer Modellierungselemente zwischen Diagrammen

Sie können nun grafische Modellierungselemente *aus beliebigen Diagrammen im Lesemodus kopieren* (z.B. Öffentlicher Arbeitsbereich, Vorschau oder Veröffentlichung) und in ein anderes Diagramm im Bearbeitungsmodus, auch über verschiedene Browser-Tabs, -Fenster oder Repositorys hinweg, einfügen. Verwenden Sie die Tastenkombination (Strg + C), um ein einzelnes ausgewähltes Element zu kopieren. Beim Einfügen in das Zieldiagramm erstellt das System einen neuen Knoten mit dem Standardsymbol des Diagrammtyps, überträgt alle Objekt- und Knotenattribute und platziert das neue Element mittig auf der sichtbaren Arbeitsfläche. Das Einfügen wird anhand des Diagrammtyps validiert: Ist der Objekttyp im Ziel nicht erlaubt, wird das Einfügen abgelehnt. So können Sie bestehende Elemente schnell wiederverwenden, Attribute erhalten und Zeit sparen. Bitte beachten Sie die aktuellen Einschränkungen: das Format wird nicht übernommen und es kann jeweils nur ein Objekt ohne Beziehungen kopiert werden.

Bemerkung: Diese Funktionalität ist bereits in Version 8.0 verfügbar.

OpenID Connect (OIDC) Unterstützung für Single Sign-On

BIC Process Design unterstützt nun OpenID Connect (OIDC) als zusätzliche SSO-Option neben den bestehenden SAML-2-Integrationen. Kunden können OIDC wählen, wenn es besser zu ihrer Identitätsplattform passt, während bestehende SAML-Konfigurationen unverändert weiterlaufen. Dies bietet mehr Flexibilität, um die Authentifizierung an Ihre Unternehmensstrategie anzupassen, und erleichtert die Integration mit modernen Identity Providern.

Bemerkung: Bitte wenden Sie sich an Ihren GBTEC-Ansprechpartner für weitere Informationen.

BIC Process Execution

Neuerungen

Nutzerauswahl im Benutzergruppenfeld einschränken

Benutzergruppen-Felder können nun auf *bestimmte Benutzergruppen eingeschränkt* werden. Dadurch ist sichergestellt, dass nur relevante und autorisierte einer oder mehrerer bestimmten Gruppen im Formular ausgewählt werden können. Ist ein nicht autorisierter Benutzer vorausgewählt oder wird eingegeben, wird ein entsprechender Validierungsfehler angezeigt.

Hochgeladene Dateien in Formularen löschen

Hochgeladene Dateien in Dateieingabe – und Ausgabefeldern können nun aus Formularen gelöscht werden. Bei Eingabedateien lassen sich ganz einfach über das "x" im Chip löschen. Ausgabedateien können mittels Papierkorbs-Symbol entfernt werden. So entsteht mehr Kontrolle beim Umgang mit Anhängen in offenen Aufgaben.

Dateityp Attribut für Dateifeld im Formular-Editor

Das *Dateifeld unterstützt nun ein neues Attribut*, mit dem die erlaubten Dateitypen für den Upload festgelegt werden können. Mehrere Typen können kommasepariert eingetragen werden, und das Formular beschränkt den Upload automatisch auf die angegebenen Formate.

Manuelle Weiterführung von blockierten Entscheidungspfaden

Entscheidungspfade, die aufgrund fehlerhafter oder unzureichender Bedingungen geblockt sind, können nun manuell fortgeführt werden. Ein Formular ermöglicht es, passende Pfade zu wählen und den Prozess weiterzuführen. Die Benutzeroberfläche bietet außerdem jetzt eine „Fehler anzeigen" Schaltfläche an, der den Grund des Problems beschreibt.

Zugangsbeschränkung für den Prozessablauf

ProcessApp Creator können ab sofort steuern, *wer den Prozessfluss und Vorgangsdetails innerhalb ihrer ProcessApp einsehen darf*. Über das neue Feld „Zugriff auf Vorgangsablauf" lassen sich gezielt Benutzer oder Gruppen festlegen, die Zugriff erhalten. Optional kann auch Vorgangsersteller ausgeschlossen werden, indem die Checkbox „Vorgangsersteller von Ablaufansicht ausschließen" angeklickt wird. Nutzer außerhalb der definierten Liste sehen eine Benachrichtigung zur Einsichtsbeschränkung, wenn sie auf den Prozessablauf zugreifen wollen.

Neuer Quick Editor für Process Execution

In der rechten Seitenleiste unter Optionen des Designers steht nun der Process Execution Editor als Quick Editor zur Verfügung. Über eine neue Schaltfläche lässt sich der Editor direkt öffnen. Mit dieser Änderung wurden *Tabellenkonfiguration* sowie die *bedingte Formatierung* in diesen Bereich verschoben, um eine zentralere und übersichtlichere Bearbeitung zu ermöglichen.

Formular-Variablen im Überblick

Im neuen Process Execution Editor werden *alle Formular-Variablen angezeigt*, die über den Formular-Editor erstellt wurden. Die Übersicht zeigt das Label, die technische ID sowie den Datentyp an. Dadurch soll mehr Transparenz und Kontrolle bei der Verwendung von Variablen im gesamten Prozess geschaffen werden.

Unterstützung für benutzerdefiniertes Datumsformat in Ausdrücken

Mit der neuen Funktion *DateUtils.format(date, pattern)* können Datumsvariablen in ein lesbares und standardisiertes Format umgewandelt werden. Dabei werden gängige Muster wie `yyyy-MM-dd` oder `dd.MM.yyyy` unterstützt und es können auch optionale Zeitzonen berücksichtigt werden. Die Funktion steht ausschließlich zur Verfügung, wenn die Platzhalterauswertung für JUEL Expressions im Process Execution Editor aktiviert ist. Dadurch können Datumswerte in Prozessen flexibler und konsistenter angezeigt werden.

Hilfe-Schaltfläche für Formeln im Formular-Editor

Im Formular-Editor steht jetzt eine „Online-Hilfe"-Schaltfläche zur Verfügung, der direkt zur Online-Hilfe führt. Dort finden Nutzer Unterstützung beim Erstellen von Formeln und erfahren, wie die entsprechenden Felder im Editor korrekt verwendet werden können.

Workflow

Verbesserte Verlinkung in Aufgaben-Benachrichtigungen

Benachrichtigungs-E-Mails zu offenen Aufgaben führen nun direkt zur Aufgabenliste statt zur Aufgabe im Prozessablauf. Wenn die Aufgabe in der E-Mail angeklickt wird, öffnet sich die Aufgabe automatisch in der Aufgabenliste im entsprechenden Aufgabenfenster.

Aufrufaktivitäten ohne ausführbaren Subprozess abschließbar

Aufrufaktivitäten, die auf ein nicht ausführbares Diagramm verweisen, können nun problemlos abgeschlossen werden. Dabei wird die Aufrufaktivität wie eine Aktivität ohne spezifische Typisierung behandelt und kann daher einfach abgeschlossen werden. So bleibt der Prozess auch bei nicht ausführbaren Subprozessen fortführbar.

Nutzung von Benutzereigenschaften in Kantenausdrücken

Benutzervariablen, die beispielsweise im Formular-Editor erstellt worden sind, können nun direkt oder über ihre Eigenschaften z.B. `user.identity.email` in Kantenbedingungen verwendet werden. Bestehende Vergleiche bleiben weiterhin gültig, sodass einfache und komplexe Bedingungen flexibel kombinierbar sind.

Umgang mit nicht vorhandenen Variablen in Kantenausdrücken

Nicht vorhandene Variablen in Kantenbedingungen können nun als `null` Werte behandelt werden. Dadurch läuft die Prozessausführung in einem Gateway nicht mehr in einen Fehlerstatus. Nutzer können nun den Prozess manuell weiterführen, wodurch sich die Möglichkeit eröffnet, Prozesspfade zuverlässiger und einfacher zu steuern.

Dynamische Platzhalter in Applikationsverknüpungen

Platzhalter in Applikationsverknüpfungen unterstützen nun ebenfalls den dynamischen Zugriff auf Objektattribute. Beispielsweise können dynamische Platzhalter verwendet werden, um individuelle Links im Feld „Integrationslink“ zu definieren und im laufenden Prozess anzuzeigen. Die Auswertung erfolgt über die JUEL-Engine, die im Process Execution Editor ausgewählt sein muss. Bestehende statische Konfigurationen bleiben unverändert funktionsfähig.

Speicherung von Antwortdaten bei definierten Fehlerstatuscodes

Service Tasks können nun auch mit erwarteten Fehlerstatuscodes wie 401 umgehen. Wenn der Fehlercode in der REST–Antwortkonfiguration übergeben wird, läuft der Prozess nicht mehr in einen Fehlerzustand. Dadurch können Antwortdaten auch ohne Erfolgscode verarbeitet werden und zuverlässig als Prozessvariable übernommen werden.

Automatische Weiterverfolgung von HTTP-Redirects

Service Tasks folgen jetzt standardmäßig automatisch HTTP-Redirects (Statuscodes 301, 302, 307, 308). Dadurch können Prozesse auf Adressumzügen, temporäre Schnittstellen oder auch Wartungen von Endpunkten flexibel reagieren, ohne unterbrochen zu werden.

Datei-Variablen mit Metadaten

Für Dateien werden nun zusätzlich die Metadaten in Variablen gespeichert, die innerhalb des Prozesses zur Verfügung stehen. So kann z.B. innerhalb eines Gateways auf die Größe oder den Namen einer zuvor hochgeladenen Datei zugegriffen werden.

Schutz vor Endlosschleifen

Automatisierte Prozessfragmente, die in einem Prozessdiagramm gestartet wurden, werden nach einer Laufzeit von 10 Ausführungen durch das System gestoppt. Dadurch lassen sich potenzielle Endlosschleifen frühzeitig erkennen. Vorgangsverantwortliche oder Administratoren können die Ausführung jederzeit manuell fortsetzen.

Berücksichtigung von der Standardsprache für automatische DMN-Aufgaben

Die automatische Ausführung von DMN-Aufgaben berücksichtigt nun die Standardsprache des Mandanten. Bisher wurde immer Deutsch (DE) verwendet, da bei automatischen Aufgaben kein Bearbeiter zur Sprachbestimmung vorhanden war. Mit dieser Verbesserung erfolgt nun eine konsistente Sprachverwendung bei allen automatischen DMN-Ausführungen.

BIC EAM

Neuerungen

Intelligente Unterstützung durch Arty

Mit dem aktuellen Release wird Arty, der Chatbot von BIC EAM, noch leistungsfähiger: Arty kann nun auch *Fragen zur modellierten Enterprise Architektur beantworten*, wie zum Beispiel welche Daten über ein bestimmtes Interface zwischen Anwendungen ausgetauscht werden oder wie die funktionale Eignung einer Applikation in einem spezifischen Kontext bewertet ist. Arty liefert fundierte, kontextbezogene Antworten auf Basis der modellierten Objektbeziehungen und Attribute.

Dies bietet einen schnelleren Zugriff auf entscheidungsrelevantes Wissen, reduziert manuelle Recherchieren in komplexen Modellen und ermöglicht eine intuitivere Nutzung der Architekturinformationen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Erweiterung der EAM-Methode

Zur Unterstützung datenschutzorientierter Modellierung wurde die EAM-Methode erweitert. In Datenobjekten kann nun explizit über ein neues Attribut definiert werden, ob personenbezogene Daten verarbeitet werden. Dies schafft zusätzliche Transparenz und erleichtert die Compliance-Dokumentation sowie die Einbindung von Datenschutzaspekten in Ihre Architekturmodelle.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Insights

Verbesserte Struktur

Mit dem aktuellen Update wurden die *Insights-Kacheln neu strukturiert*, um Ihnen eine noch intuitivere und effizientere Navigation durch Ihre Analysen zu ermöglichen. Die Visualisierungen sind nun nach Analyse-Typ kategorisiert – für eine klarere Übersicht und einfacheren Zugriff auf die passenden Auswertungen:

- **Matrix-Analysen**: Zeigen Beziehungen zwischen drei Objekttypen in einer übersichtlichen Kreuztabelle.
- **Übersichten**: Visualisieren Beziehungen zwischen zwei Objekttypen in einer kompakten Spaltenansicht.
- **Roadmaps**: Veranschaulichen zeitliche Entwicklungen und Strategien, basierend auf bestehenden Roadmaps im Katalog – z.B. für Applikationen, IT-Komponenten oder Provider.

Zusätzlich unterstützen die Kacheln jetzt Tooltips zu den verwendeten Objekt-Symbolen um noch schneller die passende Analyse zu finden. Dies reduziert den Suchaufwand, schafft mehr Klarheit und eine noch nahtlosere Nutzererfahrung in den Insights.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Neue Insights

Mit dem Release stehen mehrere neue Insights zur Verfügung, die gezielt auf zentrale Fragestellungen im Enterprise Architecture Management eingehen. Die Analysen sind jeweils auf spezifische Objektbeziehungen fokussiert und liefern wertvolle Entscheidungsgrundlagen – visuell aufbereitet mit kontextbezogener Einfärbung.

- **Matrix-Analysen**
  - *Datenintegration*: Zeigt, welche Applikationen über Schnittstellen Daten austauschen – zur Unterstützung von Abhängigkeits- und Auswirkungsanalysen.
  - *Technische Auswirkung*: Bewertet die Auswirkungen von IT-Komponenten auf Applikationen und Geschäftsprozesse – zur Risikobewertung und Ressourcenplanung.
- **Übersichtsanalysen**
  - *Unterstützung der Geschäftsfähigkeiten*: Visualisiert die strategische Unterstützung von Business Capabilities durch Anwendungen – zur Identifikation von Lücken und Redundanzen.
  - *Organisatorische Nutzung*: Zeigt die Nutzung von Applikationen in der Organisation – für fundierte Entscheidungen bei Umstrukturierungen.
  - *Unterstützung des Geschäftskontexts*: Bewertet den Einfluss von Applikationen auf organisatorische Abläufe – zur Analyse von Automatisierungsgrad und Prozessrisiken.
  - *Datennutzung*: Analysiert den Umgang mit Datenobjekten durch Applikationen – zur Optimierung von Datenflüssen und Einhaltung von Compliance-Vorgaben.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Verbesserte Bedienbarkeit

Das Insights-Modul wurde weiterentwickelt, um die Nutzererfahrung zu optimieren und den Zugang zu relevanten Informationen noch effizienter zu gestalten:

- **Verbesserte Filter**: Analysen können nun gezielter eingegrenzt werden, indem auch nach Ausprägungsattributen wie z.B. der funktionalen Eignung gefiltert werden kann. Zusätzlich wird nun die Anzahl an betroffenen Objekten je Filterwert ausgewiesen.
- **Drag & Drop Navigation**: Einfachere Bewegung innerhalb der Matrix – ganz ohne manuelles Scrollen.
- **Erweiterte Tooltips**: Zusätzliche Informationen zur Einfärbung und zu verknüpften Objekten direkt im Tooltip – für schnellere Einordnung der Inhalte.
- **Visuelle Rückmeldung**: Animierte Hervorhebungen erleichtern die Nachverfolgung von Änderungen beim Referenzzeitpunkt oder bei der Auswahl einzelner Elemente.
- **Detailansicht mit Profilansichten**: Die Details zu Objekten lassen sich nun auch direkt mit den vertrauten Profilansichten anzeigen – für konsistente Detailanalysen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

BIC BPM & EAM

Neuerungen

Neue Objektbeziehungsanalyse

Neben der bekannten Verwendungsübersicht bietet BIC nun auch eine *grafische Darstellung der Objektbeziehungen*. Diese neue Analyse zeigt übersichtlich und kontextbezogen, mit welchen Objekttypen ein Katalogobjekt in Beziehung steht oder in welchen Attributen es referenziert wird.

Diese Darstellung zeigt sowohl im EAM-Umfeld („Mit welchen Risiken ist diese Applikation verbunden?“) als auch im BPM-Kontext („In welchen Aktivitäten wird dieses Dokument verwendet?“) schnell und übersichtlich Beziehungen auf und unterstützt fundierte Entscheidungen.

Governance Roadmap

Im Governance Cockpit steht Editoren und Administratoren jetzt eine *Roadmap-Ansicht für die Gültigkeiten veröffentlichter Prozesse* zur Verfügung. Diese neue Visualisierung ermöglicht es, Gültigkeitszeiträume übersichtlich darzustellen, Überschneidungen oder Lücken zu erkennen und frühzeitig auf auslaufende oder anstehende Prozesse zu reagieren – für ein proaktives und lückenloses Prozessmanagement.

Diese Analyse ist ebenfalls über den Insights-Bereichs erreichbar, der bereits jetzt für BIC EAM verschiedene Analysen bündelt und in dem zukünftig auch weitere BPM orientierte Analysefunktionalitäten bereitgestellt werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der Insights-Bereich nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Verbesserungen

Erweiterung der Integrationen im Katalog

Die *Integrationen externer Systeme im Katalog* wird jetzt noch flexibler: Integration-URLs unterstützen nun Platzhalter für Tenant-ID, Repository-ID, den Bereich und die Sprache. Dadurch lassen sich externe Inhalte oder Anwendungen kontextsensitiv und dynamisch aus dem Katalog heraus ansteuern, etwa zur Anzeige passgenauer Informationen aus Drittplattformen, abgestimmt auf den jeweiligen Kontext.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Integration externer Inhalte eine separate Lizenz erfordert und standardmäßig nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen und Preise.

Optimierungen der Benutzeroberfläche

Zur visuellen Vereinheitlichung und besseren Lesbarkeit besitzen nun auch Chips in mehrwertigen Attributen (z.B. Schlüsselwörter) sowie im Hochkontrast-Modus eine klar erkennbare Außenlinie.

Behobene Fehler

- [DES-7940] Services using a custom „/process-design/“ location for communication are not accessible via the proxy
- [PT-13630] Matrix report consumes too much memory
- [PT-15529] Profile reports fail when a date has the timestamp value 0
- [PT-15638] API Gateway allows requesting multiple resource pages
- [PT-18402] Clicking outside does not close the diagram creation menu
- [PT-18414] Documentation for MyBIC tenant favorites is unclear
- [PT-19027] AI chat doesn’t respect content or UI language
- [PT-19055] Reports section in a diagram still shows outdated ‘Export to Excel’ option
- [PT-19119] Method Editor exports default values as ‘null’, causing errors on import/export
- [PT-19386] Tooltips are missing for icons showing the main object type on Insight tiles
- [PT-19444] Opening a FAD in the modeler unexpectedly switches to connection mode
- [PT-19548] Newly created diagram variants don’t appear in gallery view
- [PT-19719] Bulk publication button is not displayed correctly
- [PT-19771] Clicking matrix insights (e.g., Application Costs) no longer opens the matrix
- [PT-19841] Security Improvement
- [PT-19869] Wrong object type icons shown for ‘Organizational Usage’ and ‘Business Context Support’ Insight tiles
- [PT-19937] Service reliability improvement
- [PT-19944] Insights tiles overview is broken due to wrong styling
- [PT-19976] Tooltip in Insights description section does not appear correctly
- [PT-20020] Diagram favorite tile is still displayed even though there is no diagram favorite set
- [PT-20101] Catalog item header shows wrong tabs and misaligned buttons in details page
- [PT-20125] Service reliability improvement
- [PT-20130] Refreshing the browser while viewing a diagram causes error
- [PT-20185] Chatbot page uses full width instead of centered layout
- [PT-20186] Switching between repositories keeps wrong category ID
- [PT-20212] Catalog object variants missing ‘Variants’ option in details sidebar
- [PT-20214] Version changes option missing in catalog sidebar until object is published
- [PT-20216] Catalog list breaks after searching with no results and navigating back
- [PT-20232] Catalog Modeler allows accessing object relations and shows overflow issues

- [PT-20258] Long names in Object Relations are not truncated and displayed confusingly
- [PT-20262] Matrix report appears empty in Excel until Edit mode is enabled
- [PT-20264] Copy URL button for attachments leads to 400 error page
- [PT-20269] Diagram assignment field becomes unselectable after editing another node
- [PT-20271] Catalog import option wrongly visible for Author users
- [PT-20280] Catalog object comparison view shows misleading grayed-out Confirm button in read-only stages
- [PT-20289] Catalog suggestion icons are misaligned in suggestion lists
- [PT-20303] Diagram table view show scrolled out content on hover
- [PT-20315] Version changes view wrongly navigates to other diagrams when clicking assignment chips
- [PT-20326] Edit button wrongly shown in Catalog archives
- [PT-20328] CTRL+S check-in while editing a node label clears the label
- [PT-20329] Governance Analytics chart navigation ignores repository filter
- [PT-20359] Internal Improvement
- [PT-20366] Internal Improvement
- [PE-10125] Security Improvements
- [PE-11635] „Default value“ field is too large
- [PE-11984] Arty is not able to modify User Forms with Sections
- [PE-12422] Multiple choice field misparses options with similar labels in Form Editor
- [PE-12611] Diagrams update issues
- [PE-12675] DMN Editor has no horizontal scroll bar
- [PE-12827] Permission checks failing for user groups
- [PE-12878] Instance data is not visible in the list of a ProcessApp
- [PE-12885] Catalog entry contains wrong Process Execution Editor

Version 8.0.22

Behobene Fehler

- [PT-21827] Multivalue attributes are separated by comma instead of semicolon in the process warehouse report
- [PT-21927] Mismatch between data and attribute type definition causes Process Warehouse to fail
- [PT-22452] Process Warehouse and Profile report fail when a date value is older than 01.01.1970

Version 8.0.21

Behobene Fehler

- [PT-21923] Category tree does not scroll into the selected category when it is loaded
- [PT-22373] Entity Types, that are not assigned to a Diagram Type in method are missing in suggestion lists of assignment attributes

Version 8.0.20

Behobene Fehler

- [PT-22033] Filter facets are not shown in Insight grids
- [PT-18655, DES-8665] Privacy link do not redirect to the privacy notice but stay in the application instead
- [PT-21911] Subprocess icon is still shown on the editor when a subprocess is no longer available
- [PE-13936] Guest tasks are not accessible after the retention period of other cases has expired

Version 8.0.19

Behobene Fehler

- [PE-13534] getStartDate() and getEndDate() do not deliver the time in the generated Report
- [PE-13659] The add button and delete mode are displayed incorrectly in repetitive sections when the minimum and maximum are equal
- [PE-13673] User Form's Formula Evaluation Order is wrong
- [PE-13749] Security improvement
- [PE-13776] User Fields Min length and Max length validation do not work
- [PE-13800] Multiple/Single choice field in repetitive Section cannot be filled via process variable
- [PE-13875] Misalignment of multiple choice fields
- [PE-13703] Form cannot be completed although all fields are filled
- [PE-13811] Adding a comment to an intermediate timer event causes „proceed now“ button to fail

Version 8.0.18

Behobene Fehler

- [DES-8563] Requesting variants has bad performance in combination with access restrictions

Version 8.0.17

Behobene Fehler

- [DES-7215] BPMN import fails when the diagram contains a pool with nested lanes
- [PT-13461] Scrolling the user list in the „Add user“ dialog is not possible
- [PT-1496, PT-1547] Overview „Responsibilities in the process“ is always shown in diagram with assignment report
- [PT-18054] Links in catalog get opened in same tab instead of new tab in Portal
- [PT-18387] When a portal application once gets loaded without a repository id the application breaks completely
- [PT-20059] Redirection to the correct subdomain does not work for URLs leading to the old webclient
- [PT-20466] Uploading unsupported file types causes issues in search
- [PT-21157] The user can maintain multivalue text attributes longer than the allowed limit which causes the check-in to fail
- [PT-21654] Assignment attribute values are not displayed when viewing a context within the catalog
- [PT-21775] Service reliability improvement
- [PT-21776] Opening a catalog object from an assignment of another catalog object does not reset context diagram list
- [PT-21811] Process warehouse fails when processing boolean value for attribute typed as enum
- [PT-21821] Moving a diagram results in an error or shows outdated category path
- [PT-21854] Security Improvement
- [PT-21884] Warehouse report fails if the title of an attachment contains a ‚%‘ character
- [PT-21901] Scrolling the user group members list fails the more users there are

Version 8.0.16

Behobene Fehler

- [PT-21789] Security Improvement
- [PT-21594] Search does not find results maintained in different alphabet than the search term
- [PT-21555] Redirections from old ui to new ui do not happen sometimes and the user stays in the old UI
- [PT-21553] Redirections from old client search to new client search do not use the correct repository, stage and locale
- [PT-21664] Checked out diagram cannot be opened in Publication
- [PT-21589] Hidden entity types are still offered for creation on relationship or assignment attributes
- [PT-21468] Layout assistant is aligning edges wrongly when configuring elements to the bottom quadrants
- [PT-21463] Adding an annotation on top of a lane sometimes changes the lane to a new catalog suggestion
- [PT-21432] When a catalog item has values maintained in language SR, they’re not findable in catalog or findable in an outdated state
- [PT-21428] Diagram list sorting ignores special characters

- [PT-21426] Sorting is wrong in diagram list if there is a mix of plain numbers and numbers seperated with dots
- [PT-21275] Entity Profile report fails when attributes are missing in the method
- [PT-21007] Types of diagrams in diagram details is depending on the content language instead of the browser language
- [PT-20074] Version comparison does not show differences for occurrence attributes
- [PT-19963] OCL validation fails when Author is auto-filled in diagrams
- [PT-19942] Translation mode misses feature to translate node attributes
- [PT-17755] Search administration does not show facets or shows unlabeled checkboxes on custom methods
- [PT-12159] Language switch disables „Save“ button when editing a catalog entry
- [PT-19729] Catalog search mechanism Improvement
- [PT-21464] Catalog search mechanism Improvement
- [PT-21488] Insights become visible when browser is resized from desktop to small device resolution
- [PE-13736] Security improvement

Version 8.0.15

Behobene Fehler

- [DES-8549] Selection of repositories and categories is not possible for extended periods
- [PE-13029] Memory Leak in JavaScript Execution
- [PE-13066] Out of Memory Issue in Process Execution Environment
- [PE-13624] Inconsistent behavior of Date Picker
- [PE-13626] Wrong Pages in Table of Content in generated Reports

Version 8.0.14

Behobene Fehler

- [DES-8477] An empty category for context diagrams is shown after importing a repository containing catalog contexts
- [PT-19042] Disabled import option in catalog is shown as enabled
- [PT-20182] Assignment chips are not sorted in the diagram details view
- [PT-20544] Custom attribute type names in the context of an entity type are not applied in Modeler
- [PT-20757] When navigating to an occurrence in a context that is currently checked out an infinite loading skeleton shows up
- [PT-20790] Sidebar remains empty in some cases when navigating to context references during catalog context modeling
- [PT-20804] Diagram attributes are not updated on stage change
- [PT-20827] Enum attribute values mapped to „0“ are not displayed
- [PT-21235] Compressed files containing BPMN cannot be imported

- [PT-21284] Catalog modeled contexts are inaccessible when their context reference catalog item got rejected from catalog
- [PT-21300] Browser cache causing redirection of the old UI URLs to the new UI to fail
- [PT-21303] Diagram checkout button is missing
- [PT-21344] User creation is not possible for email addresses with long top-level domains
- [PT-21417] SVG generation render font and icons incorrectly
- [PT-21422] User accounts with upper case letters in mail address cannot be updated
- [PT-21429] Switching the repository while editing a diagram leads to failed check in on return

Version 8.0.13

Behobene Fehler

- [PE-13478] Fields in repetitive sections cannot access indexed data within the same section
- [PE-13529] ‚My Tasks‘ view only shows first 20 items after switching to ‚Group Tasks‘ tabs
- [PE-13549] HTML fields without ‚htmlTemplate‘ attribute cause User Form failure

Version 8.0.12

Behobene Fehler

- [DES-8314] Diagram generation with Arty fails occasionally
- [PT-16936] Catalog facets cannot be used after bulk publication
- [PT-20669] Create and edit options for EAM context diagrams in the catalog should be disabled in XS/S view
- [PT-20731] Going back with the browser button after selecting a chip leaves the details panel empty
- [PT-20742] Profile report cannot be generated for applications that have EAM context diagrams
- [PT-20745] Tooltips are always displayed on chips, even when the content does not overflow
- [PT-20861] Service reliability improvement
- [PT-21208] Process warehouse fails when attributes are missing in the method
- [PT-21227] Process warehouse fails when date attributes have value zero
- [PT-21274] Error during entity publication can show ‚null‘ in error email instead of the actual error reason

Version 8.0.11

Behobene Fehler

- [PT-21194] AI chat does not answer in the expected language
- [PT-21010] Breadcrumb navigation in diagram details for RTL mode is not shown correctly
- [PT-20951] Conditional text fonts in customized diagrams are sometimes broken when printing to PDF
- [PT-20805] Opening a catalog object from an assignment of another catalog object does not load details of target catalog object

- [PT-20772] Collapsing a sub accordion under catalog facet stereotype resets one child checkbox filter
- [PT-20263] Page count does not increment when printing diagram as PDF
- [PT-18242] „Show more“ button disappears from the details view in diagram and catalog
- [PT-21003] Opening a catalog object from catalog occurrences does not load details of target catalog object
- [PE-12288] File field is too high
- [PE-12886] File upload field in Section with rows is not aligned with other fields
- [PE-13081] DMN does not reopen after importing it

Version 8.0.10

Neuerungen

- [PE-13333] Select Index Type for Reindexing

Version 8.0.9

Neuerungen

- [PE-10362] Setting Automatic tasks to Error when interrupted due to a service restart
- [PE-11227] Notify Assignee when a task was set to Error state

Behobene Fehler

- [PT-1154, PT-18385, PT-18948] Context menu in process execution view is partially invisible
- [PT-18822] Service reliability improvement
- [PT-18936] Breadcrumb in diagram view is not reflecting correctly to changes
- [PT-19003] Diagram favorites cannot be added or removed from favorites on small resolution devices
- [PT-19034] Category is not visible on the breadcrumb when editing a diagram unless you move the cursor over it
- [PT-20514] Catalog facets are not updated correctly when using the replace option
- [PT-20744] Browser shows unsaved changes alert on reload even when no changes exist
- [PT-20756] Unsaved changes are lost in one context when another context is deleted
- [PT-20758] Adding only an integration URL doesn’t make the save button enabled
- [PT-20825] Diagram attributes not displayed correctly after switching content language

Version 8.0.8

Behobene Fehler

- [PE-13148] Security Improvement
- [PT-19806] Access token validity check fails
- [PT-20688] Editing approved objects copied from another diagram does not convert them into suggestions

Version 8.0.7

Behobene Fehler

- [PT-20509] Distribute SVG generation on clients
- [PT-19340] Creation of a catalog integration fails if the title contains only blank characters
- [PT-16798] Processing a rework task for a diagram in diagram list or diagram details fails
- [PT-18151] User creation only works with lowercase email addresses
- [PT-20048] Check in a new diagram fails with 404 Not Found
- [PT-20143] Entity publication fails for PDF 2.0 file attachments
- [PT-20177] Loading the category tree highly impacts the system performance when there are lots of categories
- [PT-20274] Internal Improvement
- [PT-20367] Internal Improvement

Version 8.0.6

Behobene Fehler

- [DES-8228] Entity attributes are duplicated in the node when Arty creates the diagram
- [PT-19630] Reports fail to generate when the requesting user belongs to many user groups
- [PE-12897] API Gateway restarts due to insufficient memory limit

Version 8.0.5

Behobene Fehler

- [PE-12948] Date element vanishes when switching pages in date picker input field
- [PE-12891] Diagrams created by Arty cannot be executed in App stage
- [PE-12904] Re-index timeout value is too low

Version 8.0.4

Behobene Fehler

- [DES-8240] Internal Improvement
- [PE-10710] Automatic execution of DMN tasks is not using tenant default language
- [PE-11349] Wrong text color in Date picker input fields
- [PE-12446] Field key collision validation is too strict for repetitive sections in form editor
- [PE-12662] Wrong padding in case of Custom Start Forms
- [PE-12761] Automatic execution of DMN tasks is not using tenant default language
- [PE-12799] Form Editor - Nested conditional properties not working in sections
- [PE-12827] Permission checks failing for user groups
- [PE-12878] Instance data is not visible in the list of a process app anymore
- [PT-17545] Online help contains inaccurate information about updating the catalog object view and the download counter for attachments
- [PT-19027] AI chat does not respect content or UI language
- [PT-19889] Incorrect styling of sub-expansion panels in catalog context
- [PT-19922] Sidebar incorrectly appears when resizing the window in integration view
- [PT-19995] Emails from old UI are double-encoded when redirected
- [PT-19998] My Tasks list missing updated circle colors and styling
- [PT-20008] Context diagram folder incorrectly visible in diagram tree
- [PT-20055] Service reliability improvement
- [PT-20264] Opening an URL to an attachment leads to an error page
- [PT-20359] Internal Improvement

Version 8.0.3

Behobene Fehler

- [PT-13533] As a modeler, I want the system to remove an orphan node at diagram save so that the diagram stays consistent
- [PT-18324] As a user, I want to see the category of each diagram in the table, so that I understand where each diagram is located in the hierarchy
- [PT-6832] Migrate some Siren „search“ routes from legacy apigateway
- [PT-17715] Change texts in workflow dialog
- [PT-19631] Add attribute for personal data from the protection requirements attribute group to data objects
- [PT-17880] User preferences do not store the state of details, filter and option panel
- [PT-18715] Label for distances unit in diagram layout configuration is incorrect
- [PT-18999] Links in emails do not correctly direct the user to diagrams and catalog objects

- [PT-19797] the Reader as user shouldn't see the archive download button.
- [PT-19949] Missing tenant id in links that lead to the Task view in Workflow email templates
- [PT-19969] Opening a diagram assignment that leads to the already opened diagram while discarding changes keeps the changes visually what causes inconsistent visual data
- [PT-20018] PDF generation does not reliably fallback to default font
- [PT-20155] Translations are missing for update to new version dialog
- [PT-18830] Provide sorting of diagram list in a natural sort order
- [PT-19633] Relationship attributes for risks are shown in the wrong attribute group for EAM context diagrams
- [PT-18282] Category tree does not update order by name on content language change
- [PT-18372] Categories are not sorted correctly
- [PT-18447] Wrong translation for german ‚depublication started' dialog for catalog items
- [PT-19809] Diagram favorite collection tile is in wrong position
- [DES-7854] Redirect to login page after setting password does not work correctly
- [DES-8064] Links in emails do not correctly direct the user to diagrams and catalog objects
- [PE-12689] The user picker field does not remain filled
- [PE-12639] Selecting an entry in a User Picker suggestion list via keyboard does not work anymore
- [PE-11587] DMN task output doesnt show the complete text
- [PE-12675] DMN Editor has no horizontal scroll bar
- [PE-12422] Case-insensitive label/value comparison causes incorrect option parsing in multi-choice field form editor
- [PE-11111] Avoid unnecessary debug logs messages in editors-service
- [PE-12415] Enhance the docs regarding the use of keys and Save selected options as string arrays configuration for multi-choice inputs

Version 8.0.2

Behobene Fehler

- [DES-7348] Generated diagrams misses default diagram attribute values
- [DES-7993] When adjusting the diagram table, EAM attributes are shown besides not having EAM activated
- [DES-8027] Certificates in biccloud-proxy cannot be accessed
- [DES-8038] Missing translations in Polish, French, Italian, Arabic
- [PE-10891] ProcessApp Deletion fails with OutOfMemoryError on Apps with many cases
- [PE-12355] Date Picker icon not visible in Web Form if Repetitive Section is used
- [PE-12408] Fields with Default Values in Repetitive Sections Cannot Be Emptied
- [PE-12502] Clarify that user picker fields should not be used in external start forms
- [PE-12603] Juel expressions with string literals cannot be formatted as html
- [PE-12623] Missing translations in Polish, French, Italian, Arabic

- [PE-12638] Formula.js expressions in User field conditions do not work
- [PE-12658] Unclear Documentation for Manual Start of Timer Events
- [PT-10366] When printing a PDF, certain symbols in a diagram are printed with a black background
- [PT-12260] Occasionally, printing a diagram as PDF results in incompatibility with Adobe Acrobat Reader
- [PT-13383] Suggestion list entries display incorrect icons
- [PT-14669] Security Improvements
- [PT-16317] Reviewers and Readers can access public workspace and cannot get back to their allowed stages
- [PT-17286] It is not possible for two integrations to be shown in the catalog to have the same URL
- [PT-17402] Application breaks when opening a checked out diagram in another window and cancelling dialog
- [PT-17797] Catalog suggestion list overlaps name label in Portal Modeler
- [PT-18383] Authors cannot delete their diagrams
- [PT-18404] Removing a name in current content language does not remove the attribute value
- [PT-18421] Failed archive request initiates another request
- [PT-18716] Deleted checked out diagrams remain in checked out by you box on mybic page and can not be checked in again
- [PT-18762] Item bar icons do not get visually updated when using an object from suggestion list
- [PT-18837] Replacing a used catalog item in the catalog does not work correctly
- [PT-18839] When checking in and having an option on the sidebar open (i.e., print or format), the sidebar will be broken on the next checkout
- [PT-18894] Screen reader reads full content of SVG previews on MyBIC and Gallery View
- [PT-18946] Comments entered by Readers are not visible
- [PT-18962] Diagrams cannot be configured as default tenant favorite for MyBIC
- [PT-18968] Categories cannot be opened in Gallery View on small resolution devices
- [PT-19029] Renaming myBIC tile dialog doesn't update input name for the nexts renamings
- [PT-19033] Occurrences list is not available on small resolution devices
- [PT-19056] Mini symbols at the bottom of a diagram get cut off on PDF print
- [PT-19069] Scope is ignoring when searching for suggestions
- [PT-19083] Restoring nodes with non resolvable assignments breaks diagrams
- [PT-19118] Opening Catalog Archive view in small-resolution view causes infinite loop of requests
- [PT-19128] Changing the repository while exploring an Insight grid results in leaving the grid
- [PT-19133] Printing without checking out the diagram only offers limited functionality
- [PT-19146] The lifecycle roadmap tab is shown object types in the catalog which do not have the life cycle attribute group configured in the method
- [PT-19179] A column dashboard chart from the catalog is not using multiple colors when shown on myBIC
- [PT-19182] Activity with allocation diagram is also typified as subprocess
- [PT-19188] Userflow toolbar spacing is not reserved as needed
- [PT-19197] Role columns in diagram matrix view are colored in high contrast mode

- [PT-19203] When selecting attributes as filter facets for a catalog object in the administration area, there is no space visible between the chips of selected attributes
- [PT-19297] Non localized link attributes are treated as localized
- [PT-19370] Service reliability improvement
- [PT-19495] When adjusting the diagram table, EAM attributes are shown even though EAM is not activated
- [PT-19505] Text attribute values are not being removed correctly
- [PT-19506] Canceling diagram unsaved changes dialog results in infinite loading spinner
- [PT-19516] Category tree displays only the first 100 categories at the repository level
- [PT-19524] Browser translations are not suppressed
- [PT-19528] An infinite loading spinner is shown when trying to see the „Lifecycle roadmap“ if there is an application with only the „Retired“ lifecycle attribute set
- [PT-19589] Service reliability improvement
- [PT-19590] Service reliability improvement
- [PT-19595] The timeline labels sometimes show technical placeholders instead of dates when viewing the life cycle details for a catalog object
- [PT-19654] Diagrams display print settings after check in
- [PT-19734] Workspace is not fully visible when a userflow banner is displayed
- [PT-19805] Entities with assignments cannot be suggested to the catalog
- [PT-19813] Some webclient catalog url within preview stage are wrong redirected to portal diagram list

Version 8.0.1

Behobene Fehler

- [PE-7105] Show waiting page for instance creation
- [PE-12076] Complex expressions in combination with specific input mapping
- [PE-12258] User Forms: Enhacement of prevent read-only field manipulation via source code
- [PE-12169] Add switch to change between JUEL-expressions and String replacement for placeholders
- [PE-10086] Case Creation Restriction Not Enforced for API Requests
- [PE-11919] Inconsistent handling of Dates (UI and Process Variable)
- [PE-12201] Arty removes all field labels
- [PE-12242] Multiple choice & Users/User groups can’t complete when are read-only and mandatory
- [PE-12357] Assigning user to a task in a subcase does not work right if there is default staffing
- [PE-12373] Issues while performing diagram updates
- [PE-12384] OutOfMemoryError while updating a diagram with too many instances
- [PE-12419] Placeholder expressions in send tasks don’t work properly with string literals
- [PE-12437] Missing identities link for user-picker on start event form
- [PE-12438] Incorrect styling on form fields

- [PE-12508] Documentation regarding multiple recipients for send tasks is unclear
- [DES-7882] Request to find entities by query has still poor performance
- [DES-7876] Security improvements

Version 8.0.0

BIC Process Design

Abschied von der alten Benutzeroberfläche

Mit dieser Version ist der Übergang abgeschlossen – es bleibt nur noch die neue Benutzeroberfläche bestehen. Die alte Benutzeroberfläche wurde außer Betrieb genommen, und alle Benutzer werden nun standardmäßig in die neue Benutzeroberfläche eingeloggt. Alle bisherigen Links zur alten Oberfläche leiten automatisch auf die entsprechenden Seiten der neuen Benutzeroberfläche weiter.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Nutzer auf diese Änderung vorbereitet sind. Falls Sie zusätzliche Unterstützung benötigen, bietet unsere Academy weiterhin ein kostenloses E-Learning-Modul an sowie – bei Bedarf – kostenpflichtige E-Learning-Pfade oder individuell zugeschnittene Schulungen, um Ihre Organisation schnell mit der neuen Oberfläche vertraut zu machen.

Neuerungen

Externe Inhalte in Diagramme einbetten

Wir haben ein *neues Attribut „Integration (URL)“* zur Standardmethode hinzugefügt, mit dem Modellierer beliebige Webinhalte – etwa ein Power-BI-Dashboard – direkt in ein Diagramm einbetten können. Sobald ein Diagramm eingecheckt ist, erscheint ein zusätzlicher Reiter mit individuellem Titel, der die externen Inhalte anzeigt. Die URL wird mit dieser Diagrammversion archiviert. Beim Veröffentlichen des Diagramms wird der Integrationsreiter mit dem Veröffentlichungsstand synchronisiert, sodass die eingebetteten Inhalte solange zugänglich bleiben, wie die Diagrammversion veröffentlicht ist.

Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie nicht nur einen Prozess dokumentieren, sondern auch operative Daten – wie z. B. Prozess-KPIs – neben dem offiziell veröffentlichten Prozess bereitstellen möchten. Außerdem unterstützt diese Funktion weitere Anwendungsfälle, z. B. die Bereitstellung von Schulungsvideos oder die Verknüpfung von Prozessen mit Wissensdatenbanken (z. B. Confluence-Seiten oder Intranet-Wikis).

Bisher war es nicht möglich, externe Inhalte direkt – und mit Echtzeit- oder dynamischen Aktualisierungen – in ein Diagramm einzubetten. Mit dieser neuen Funktion entfällt das ständige Wechseln zwischen Diagramm und externen Quellen, was schnellere Entscheidungen und ein effizienteres Onboarding neuer Mitarbeitender unterstützt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Integration externer Inhalte eine separate Lizenz erfordert und standardmäßig nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen und Preise.

Mehr Kontrolle über „Link“-Attribute im BIC Method Editor

Wir haben den BIC Method Editor erweitert: Wenn Sie ein „Link“-Attribut definieren, können Sie jetzt einschränken, welche Arten von Werten zulässig sind. Konkret stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

- **Link**: Nutzer können eine URL eintragen, aber keine Datei hochladen.
- **Datei**: Nutzer können ein Dokument hochladen, aber keine URL angeben.
- **Link & Datei**: Nutzer können entweder eine URL eintragen oder eine Datei hochladen.

Bisher war bei „Link“-Attributen immer beides erlaubt, sodass Modellierer auch Dateien hochladen konnten, obwohl dies nicht vorgesehen war. Mit dieser neuen Funktion haben Sie die volle Kontrolle darüber, was Modellierer pflegen dürfen – und was Endnutzer sehen – und verhindern z. B. das Hochladen von Dateien in Attributen, die nur URLs enthalten sollen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bestehende „Link“-Attribute in der Standardmethode unverändert bleiben. Zur Nutzung dieser Funktion benötigen Sie Zugriff auf den BIC Method Editor.

Neue Tabellenansicht für Diagramme

Die bisherige Listenansicht, in der nur der Name eines Diagramms angezeigt wurde, wurde durch eine *flexible Tabellenansicht* ersetzt, in der alle relevanten Diagrammattribute in eigenen Spalten dargestellt werden. Nutzer müssen Diagramme nicht mehr einzeln öffnen, um Attribute wie „Verantwortlicher“ oder „Geltungsbereich“ zu sehen – stattdessen können alle Werte nebeneinander verglichen werden. Die Spaltenüberschriften zeigen die Attributnamen an, die Zellen füllen sich automatisch mit den jeweiligen Werten. Über das Option „Tabelle anpassen“ lassen sich Spalten flexibel ein- und ausblenden; Attribute sind gruppiert und in Echtzeit durchsuchbar, sodass sich jeder die individuell benötigten Spalten anzeigen lassen kann.

Power-User (z. B. Editoren und Authoren) profitieren besonders von der Möglichkeit, mehrere Diagramme gleichzeitig zu prüfen. Doch auch andere Rollen profitieren von schnelleren Datenprüfungen, einfacheren Reviews und einer personalisierten Gesamtansicht.

Diagrammersteller automatisch als Autor eintragen

Beim Erstellen eines neuen Diagramms gibt es nun eine *neue Option „Mich als Autor zuweisen“*, die standardmäßig aktiviert ist. Wenn diese aktiviert bleibt, wird der aktuelle Nutzer automatisch im Attribut „Autor“ (AT_AUTHOR) hinterlegt – ein manuelles Zuweisen entfällt. Falls für das Attribut „Autor“ bereits ein Standardwert gesetzt ist, wird der Ersteller zusätzlich eingetragen.

Diese Funktion reduziert manuellen Aufwand und stellt sicher, dass die Verantwortlichkeit für ein Diagramm von Anfang an korrekt dokumentiert ist.

Hinweis: „Autor“ (AT_AUTHOR) ist der Attributname der Standardmethode; Ihr System kann eine andere Bezeichnung verwenden, falls es angepasst wurde.

Dateien über Public API abrufen

Sie können jetzt sowohl die Metadaten als auch die hochgeladenen Dateien, die einem Diagramm oder Objektanhang zugeordnet sind, über die Public API abrufen. Dies war zuvor nur intern möglich. Es stehen zwei neue Optionen zur Verfügung:

- **Metadaten**: Gibt Details wie Dateiname, Größe, Upload-Datum und MIME-Typ zurück.
- **Download**: Streamt die tatsächliche Datei, sodass Sie Anhänge programmatisch abrufen können.

Egal ob Sie Dateinamen in einem individuellen Dashboard anzeigen oder Dateien weiterverarbeiten möchten – mit diesen Erweiterungen haben Sie vollen Zugriff auf hochgeladene Inhalte.

Diagramm Matrix Bericht und Prozess-Warehouse-Bericht in der Administration konfigurierbar

Sie können nun sowohl den *Diagramm Matrix Bericht als auch den Prozess-Warehouse-Bericht direkt in der Administration verwalten*. Administratoren erhalten damit die volle Kontrolle über diese Berichte. Zuvor war es z. B. nicht möglich, den Zugriff auf den Prozess-Warehouse-Bericht nach Benutzerrolle zu beschränken oder einen Bericht umzubenennen.

Hinweis: Einige Konfigurationsoptionen, die für Word-basierte Berichte verfügbar sind, gelten hier nicht im gleichen Umfang.

Farbliche Hervorhebung von Objektreferenzen und -icons

Zur besseren Erkennbarkeit und visuellen Unterscheidung von Objektreferenzen (Chips) und Icons von Objekttypen werden diese nun basierend auf der Farbe des Rahmens des Standardsymbols des jeweiligen Objekttypen eingefärbt. Die jeweilige Farbe kann durch den Administrator über den bestehenden Weg der *Farbanpassungen für Symbolrahmen im Methodenbereich der Administration* verändert werden.

Zusätzliche Charttypen im Katalog-Dashboard

Um Attributwerte von Objekten möglichst passend und aussagekräftig darzustellen, stehen nun neben Ringdiagrammen nun *auch Säulen- und Liniendiagramme im Katalog-Dashboard zur Verfügung*. Die jeweilige Auswahl wird für jedes Attribut benutzerindividuell gespeichert und auch bei der Verwendung als Favorit auf myBIC berücksichtigt.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Diagramm im öffentlichen Arbeitsbereich per E-Mail teilen

Im öffentlichen Arbeitsbereich bietet *jedes Diagramm nun eine Option „Per E-Mail teilen“*. Beim Anklicken wird Ihr E-Mail-Programm geöffnet, mit einem lokalisierten Betreff und Text, der einen Link zur jeweiligen Diagrammversion enthält. Empfänger, die diesem Link folgen, landen direkt auf dem Diagramm im öffentlichen Arbeitsbereich. Auch ohne explizite öffentliche-Arbeitsbereich-Rechte (z. B. Reader oder Reviewer) können sie es ansehen und kommentieren, jedoch nicht bearbeiten, Versionen vergleichen oder andere Diagramme durchstöbern.

Suchergebnisse per E-Mail teilen

Nach einer *Suche öffnet die Option „Per E-Mail teilen“* Ihr E-Mail-Programm mit lokalisiertem Betreff und Text, einschließlich eines direkten Links zu genau den gefilterten Ergebnissen. Empfänger sehen beim Klick dieselbe Ergebnisseite, jedoch unter Berücksichtigung ihrer eigenen Zugriffsrechte.

Zwischen Steckbriefansicht und Attributansicht im Diagramm wechseln

Früher war die Steckbriefansicht, sobald sie konfiguriert war, die Standardansicht eines Diagramms, und um alle Attribute zu sehen, musste der Modellierer geöffnet werden. Diese Abweichung zur alten Oberfläche sorgte für Verwirrung, da es keine Umschaltmöglichkeit gab. Nun können Sie, sofern die Steckbriefansicht in der Administration aktiviert und korrekt konfiguriert ist, direkt *im Diagramm zwischen Steckbrief- und Attributansicht wechseln*. Standardmäßig erscheint die Steckbriefansicht zuerst. Reviewer, Authoren, Editoren und Administratoren können zur Attributansicht wechseln, während Reader ausschließlich die konfigurierte Steckbriefansicht sehen. Ist die Steckbriefansicht in der Administration deaktiviert, sehen alle ausschließlich die Attributansicht. Dieses Update erlaubt eine flexible Gestaltung der Ansicht je nach Benutzerrolle – bei gleichzeitiger Möglichkeit für Power-User, auf alle Attribute zuzugreifen.

MyBIC zeigt nun ausgecheckte Diagramme

Ihre *MyBIC-Seite im öffentlichen Arbeitsbereich* zeigt nun eine Kachel „Von Ihnen ausgecheckt“, sobald Diagramme lokal ausgecheckt oder erstellt wurden. Jeder Eintrag besteht aus zwei Zeilen - mit Diagrammname und dem zugehörigen Repository - sortiert nach dem letzten Änderungsdatum (neueste zuerst). Ein Klick auf einen Eintrag öffnet das Diagramm direkt im lokalen Arbeitsbereich. Nach dem Einchecken verschwindet es aus der Liste. Falls keine lokalen Diagramme vorhanden sind, wird die Kachel gar nicht erst angezeigt. Auf Geräten mit kleiner Bildschirmauflösung - auf denen das Auschecken nicht unterstützt wird - ist die Kachel ausgeblendet, um Verwirrung zu vermeiden.

Diese Neuerung erleichtert es, lokal bearbeitete Diagramme im Blick zu behalten und schnell wieder darauf zuzugreifen.

Ersteller eines Katalogobjekts per E-Mail kontaktieren

Editoren und Administratoren können nun den *Ersteller eines Katalogobjekts direkt von dessen Detailseite im öffentlichen Arbeitsbereich kontaktieren*. Ein Klick auf die entsprechende Option öffnet eine neue E-Mail in Ihrem Standard-E-Mail-Programm mit der Adresse des Erstellers bereits im „An“-Feld.

Objekt in Diagramm für den Katalog vorschlagen

Im öffentlichen Arbeitsbereich können Sie jetzt *jedes Objekt aus einem Diagramm dem Katalog vorschlagen*. Öffnen Sie dazu das Kontextmenü eines Objekts, das noch kein Katalogobjekt ist. Dort finden Sie die neue Option „Katalogeintrag vorschlagen“. Nach Auswahl wird das Objekt sofort vorgeschlagen. Anschließend erscheint im selben Kontextmenü die Option „Im Katalog anzeigen“, mit der Sie direkt zum neuen Vorschlag im Katalog springen können. So gelingt der Vorschlag eines Objekts ohne die Diagrammansicht verlassen zu müssen.

Funktionszuordnungsdiagramme (FZD) hervorheben und direkt aufrufen

Wenn eine Aktivität ein internes Funktionszuordnungsdiagramme (FZD) zugewiesen hat, wird das *Dekompositionssymbol unter dem Aktivitätssymbol auf der Modellierungsleinwand hervorgehoben*. Falls dieses FZD das einzige Diagramm zur Aktivität ist, öffnet ein Klick auf das Symbol es sofort. Wenn mehrere Diagramme zugeordnet sind (z. B. externe Zuordnung, Subprozess, Variante), öffnet sich ein Kontextmenü mit einer Liste aller verknüpften Diagramme – das interne FZD erscheint in einem eigenen Abschnitt –, sodass Sie gezielt das gewünschte öffnen können.

Verbesserungen in der neuen Benutzeroberfläche

Nur gefilterte Diagramme exportieren

Sie können jetzt ausschließlich die durch Ihre Filter angezeigten Diagramme exportieren. Wenden Sie einen Filter in der Diagrammliste an und erstellen Sie dann einen Excel-Bericht (Warehouse oder Matrix) – der erzeugte Bericht enthält nur diese gefilterte Auswahl, keine zusätzlichen Zeilen.

Diagramme in neuem Tab öffnen

Diagramme lassen sich nun per Strg+Klick oder mittlerem Mausklick in einem neuen Browser-Tab öffnen, ohne dass der aktuelle Tab mit nicht gespeicherten Änderungen, Filtern oder Navigationsstatus verloren geht. So können Sie mehrere Diagramme gleichzeitig betrachten, Ihre Arbeit ohne Unterbrechung fortsetzen und jederzeit zur vorherigen Ansicht zurückkehren.

Erledigte Aufgaben im Bereich „Aufgaben“ sichtbar

Im Aufgabenbereich der neuen Benutzeröberfläche gibt es jetzt neben „Meine Aufgaben“, „Stellvertreter-Aufgaben“ und „Gruppenaufgaben“ auch den *Reiter „Erledigte Aufgaben“*. Beim Öffnen erscheinen alle Tabs, wobei standardmäßig „Meine Aufgaben“ ausgewählt ist. Ein Klick auf „Erledigte Aufgaben“ zeigt alle abgeschlossenen Aufgaben, sortiert nach Erledigungsdatum, sodass die zuletzt erledigten Aufgaben ganz oben erscheinen. Wenn Sie den Mauszeiger über eine abgeschlossene Aufgabe bewegen, wird eine Schaltfläche für das Audit Trail. Mit einem Klick darauf öffnet eine detaillierte Historie mit allen Workflow-Schritten und Kommentaren.

Symbolpalette und Ursprung des Leinwand sofort sichtbar

Beim Öffnen eines eingecheckten Diagramms erscheinen die Symbolpalette sowie der Ursprung des Leinwand (0,0) nun standardmäßig. Die rechte Seitenleiste bleibt geschlossen. Das bedeutet, Sie können sofort mit dem Modellieren beginnen, ohne die Palette manuell aktivieren oder den Ursprung suchen zu müssen. Sobald Sie die Symbolpalette oder die rechte Seitenleiste angepasst haben, speichert das System diese Einstellungen beim Einchecken und stellt sie wieder her, wenn Sie das Diagramm das nächste Mal öffnen.

Zustand von Attributgruppen während Modelliersitzung beibehalten

Wenn Sie Attributgruppen im Modellierer öffnen oder schließen, merkt sich die Anwendung nun deren Zustand für die gesamte Sitzung. Bisher wurden alle Gruppen beim Wechsel des Diagrammelements wieder geschlossen, was wiederholtes Öffnen nötig machte. Nun bleiben geöffnete Gruppen geöffnet – und geschlossene geschlossen – bis Sie sich abmelden oder die Seite aktualisieren. Das sorgt für ein fokussierteres Modellieren ohne unnötige UI-Arbeit.

Beziehungen (Kanten) im Übersetzungsmodus übersetzen

Im Übersetzungsmodus der neuen Benutzeroberfläche können nun auch *Beziehungen (Kanten) mit sprachabhängigen Attributen übersetzt werden*. So lassen sich Übersetzungen pflegen oder überprüfen, ohne diese Elemente mühsam im Diagramm zu suchen. Beziehungen ohne sprachabhängige Attributwerte werden dabei automatisch ausgeblendet – es erscheinen nur die Elemente, die tatsächlich Übersetzungen benötigen.

BIC Process Execution

Formular-Generierung mit Arty

Initiale Formularerstellung basierend auf Aktivitätsbeschreibung als Prompt

Ein *neues Prompt-Feld wurde direkt über dem „Formular generieren“-Button im Formular-Editor* eingeführt. Standardmäßig ist dieses Feld mit der Aktivitätsbeschreibung vorausgefüllt, die als Anweisung für Arty dient. Nutzer können diesen Prompt einfach anpassen oder erweitern, um mehr Kontext oder spezifische Anforderungen bereitzustellen, bevor sie auf „Generieren“ klicken.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Arty Chat - Echtzeit-AI-Assistent für die Formularbearbeitung

Ein *neuer Arty-Floating-Action-Button (FAB) wurde unten rechts im Formular-Editor* eingeführt. Sobald ein Formular generiert oder manuell begonnen wurde, können Nutzer über den Button einen Chat mit Arty öffnen, um das Formular mittels natürlicher Sprache weiter zu verfeinern, zu erweitern oder umzugestalten.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass KI-gestützte Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Verbesserungen im Formular-Editor

Abschnitte mit mehreren Zeilen

Abschnitte im Formular-Editor können jetzt mehrere Zeilen enthalten. Felder lassen sich nun ober- oder unterhalb bestehender Felder platzieren, um so eine neue Reihe zu erstellen. Dabei lassen sich Felder innerhalb eines Abschnitts frei verschieben, so dass eine flexible Gestaltung möglich ist.

Wiederholbare Abschnitte

Abschnitte können jetzt als wiederholbar markiert werden. Nutzer können minimale und maximale Wiederholungsanzahlen definieren. Im ausgeführten Formular erscheinen Schaltflächen zum Hinzufügen und Entfernen von Wiederholungen – es sei denn, eine feste Anzahl wurde definiert. Abschnittstitel können optional angezeigt oder verborgen werden.

Hinweis: Datei-Uploads innerhalb wiederholbarer Abschnitte werden aktuell nicht unterstützt und sind bei der Formularausführung ausgeblendet.

Neuerungen

Fehlermeldungen bei Benutzerformularen

Validierungsfehler werden nun durch ein gut sichtbares Fehlerbanner über dem Formular angezeigt, nachdem auf „Erledigt“ geklickt wurde. Dieses bleibt bestehen, bis das Formular erfolgreich korrigiert und abgeschlossen wurde.

Übersicht zu ausgeführten automatisierten Aufgaben

ProcessApp Administratoren können jetzt die *Ausführung automatisierter Aufgaben (z. B. Benutzer-, Skript-, Service-Aufgaben) im neuen Dashboard „Systemüberwachung“ im Bereich Administration überwachen*. Die Ansicht enthält ein gestapeltes Balkendiagramm mit monatlicher Aufschlüsselung nach Aufgabentyp.

Erweiterte Leistungsüberwachung & Drill-Down-Funktionen

- **Drill-Down für überfällige Aufgaben und Vorgänge**: Ein Klick auf den „Überfällig“-Abschnitt in den Monitoring-Kacheln führt Nutzer zu der gefilterten Vorgangsliste mit überfälligen Vorgängen
- **Top Ten Zuständige**: Das Tortendiagramm zeigt für die zehn aktivsten Zuständigen inklusive Aufteilung ihrer Aufgaben in „ohne Termin“ und „überfällig“. Ein Klick auf ein Segment filtert die Aufgabenliste nach der jeweiligen Person. Beim Klick des überfälligen Bereichs für diese Person wird zusätzlich der Filter für überfällige Aufgaben aktiviert und in der gefilterten Taskliste gezeigt.
- **Drill-Down für beendete Vorgänge**: Durch Klick auf Säule „Beendete Vorgänge“ in der Vorgangsübersicht für einen bestimmten Monat wird die Vorgangsliste mit dem entsprechenden Monat gefiltert.
- **Dynamische Anzeige der Vorgangsübersicht im Monitoring**: Die Vorgangsübersicht-Kachel passt sich nun dynamisch an – bei nicht konfiguriertem Endstatus wird sie vollflächig dargestellt.
- **Drill-Down nach Endstatus**: Klick auf spezifische Bereiche in der Endstatus-Kachel zeigt alle Vorgänge mit diesem Status im gewählten Monat.

Sofortiger Aufgabenstart nach Vorgangserstellung

Wird nach Erstellung eines Vorgangs eine Benutzeraufgabe direkt dem gleichen Nutzer zugewiesen, öffnet sich diese sofort – ohne zusätzliche Klicks. So kann unmittelbar mit der Bearbeitung begonnen werden.

Nahtloser Aufgabenübergang nach Abschluss

Wenn ein Nutzer eine Aufgabe in der Aufgabenliste abschließt und die nächste Benutzeraufgabe im selben Vorgang ebenfalls diesem Nutzer zugewiesen ist, öffnet sich die Aufgabe automatisch in einem darauffolgenden Pop-up.

Zusätzliche Aufgabeninformationen in der Pop-up-Ansicht

Aufgaben, die aus der Aufgabenliste geöffnet werden, zeigen nun im Header wichtige Informationen wie Zuständigkeit, Startdatum, Fälligkeitsdatum und Status – für mehr Übersicht auf einen Blick.

Einheitliche Vorgangsübersicht

In der Vorgangsliste können Nutzer nun *zwischen „Offen“, „Archiviert“ und „Alle“ per Tabs umschalten*. Das erleichtert den zeitbasierten Überblick über erstellte Vorgänge – ohne Navigation zwischen verschiedenen Ansichten.

Vorgangserstellung mit benutzerdefinierten Startformularen

Nutzer können ein *benutzerdefinierten Startformular, das am Startevent im Prozess definiert wurde, anlegen*. Dadurch können Vorgänge jetzt direkt aus verschiedenen Einstiegspunkten gestartet werden - z. B. über die ProcessApp-Collection, Suchfunktion, Vorgangsliste oder den „Vorgang erstellen“ Button im Process Design.

Bessere Fehleranzeige bei automatisierten Aufgaben

Schlägt ein REST-Call oder Skript fehl (z. B. wegen SSL-Fehler oder Timeout), erscheint jetzt eine klar strukturierte Fehlermeldung im bestehenden Fehler-Popup. Diese enthält Grund, Stacktrace und eine Kopierfunktion - ideal für Debugging und Support.

Mehrere Benutzer & Gruppen für Mehrfach-Instanz-Aufgaben

Mehrfach-Instanz-Aufgaben können jetzt gleichzeitig an mehrere Benutzer oder Gruppen vergeben werden. Hierfür wurde ein Zuweisungsfeld im Process Execution Editor definiert. Dieses kann mit einer Liste an E-Mail-Adressen und Gruppennamen gefüllt werden, welches in einer Skriptaufgabe definiert wurde.

Workflow

Manuelles Beenden von Intermediate Timer Events

ProcessApp User mit entsprechenden Rechten können Intermediate Timer Events manuell beenden, um den Prozess vorzeitig fortzusetzen. Das manuelle Beenden wird protokolliert und ist in Test- und Staging-Umgebungen wie in der Produktion verfügbar.

Konsistentes Verhalten globaler Variablen

Globale Variablen werden nur übernommen, wenn sie im jeweiligen Task tatsächlich verwendet und angepasst wurden. Dadurch bleiben zentrale Werte konsistent steuerbar und Änderungen wirken gezielt auf laufende Vorgänge, ohne unbeabsichtigte Überschreibungen.

Anpassung der Namen globaler Variablen

ProcessApp Administratoren haben nun die Möglichkeit, die *Namen globaler Variablen nachträglich zu ändern*, um eine konsistente und übersichtliche Benennung sicherzustellen.

Hinweis: Änderungen können laufende Prozesse beeinträchtigen, die noch auf den vorherigen Variablennamen zugreifen. Daher sollte diese Funktion mit entsprechender Sorgfalt verwendet werden.

Gezieltes Input Mapping für Service- und Send-Tasks

Service- und Send-Tasks erhalten nun nur noch die Variablen, die im jeweiligen Task tatsächlich verwendet werden. Dies erhöht die Stabilität, reduziert unerwünschte Seiteneffekte und vereinfacht die Pflege komplexer Prozesse. Die Umsetzung ist vollständig abwärtskompatibel.

Aktualisierte Eingabe Mapping bei Task-Wiederholungen

Bei der Wiederholung eines Tasks wird das Eingabe Mapping neu ausgeführt. Dadurch fließen geänderte Vorgangs- oder globale Variablen in die erneute Ausführung ein und ermöglichen eine gezielte Anpassung.

Verbesserte Unterstützung komplexer Variablen in Tasks

ProcessApp Creator können komplexe Variablen (z. B. Objekte, Listen) nun direkt in verschiedenen Tasks (Send, Prompt, Service REST Call) sowie in Edge Expressions verwenden. Dadurch wird die Auswertung von Variablenattributen innerhalb von Platzhaltern und Bedingungen deutlich flexibler und intuitiver – ohne vorheriges Auflösen oder manuelle Anpassungen. Bestehende Konfigurationen bleiben vollständig kompatibel und die Ausführung erfolgt performant.

Flexibler Umgang mit JSON-Antworten aus REST-APIs

ProcessApp Creator können nun REST-API-Antworten verarbeiten, die sowohl als JSON-Objekt als auch als JSON-Array vorliegen. Der gesamte Response-Body wird dabei einheitlich unter `_response.body` gespeichert, sodass verschiedene Datenformate zuverlässig weiterverarbeitet werden können.

BIC EAM

Neuerungen

Katalogmodellierung

Die Modellierung von Applikations- und Business Capability Kontexten kann nun dialoggetrieben im Katalog erfolgen. Hierzu können Beziehungen zwischen Objekten und zugehörige Eigenschaften *direkt in der Detailansicht einer Applikation oder einer Business Capability als sogenannte Kontexte erstellt und gepflegt werden*. Die Beziehungen und Attribute decken sich mit den bereits vorhandenen Kontextdiagrammen. Visuell modellierte Kontextdiagramme können begleitend im Katalog in der Detailansicht der zentralen Applikation oder Business Capability angezeigt werden.

Mit dieser Neuerung wird der Fokus des Enterprise Architekten auf den Katalog gestärkt und gebündelt. So sind kontextbezogene Beziehungen zwischen Objekten und zugehörige Attribute nun zentralisiert und damit einfacher zu finden und effizienter und übersichtlicher zu pflegen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Lebenszyklusattribut

Das sich auf den Lebenszyklus beziehende Ausprägungsattribut wurden zur besseren Übersichtlichkeit und Auffindbarkeit in „Kontext-Lebenszyklus“ umbenannt und in die Lebenszyklus-Attributgruppe aufgenommen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Insights Erweiterungen

Zeitstrahl

Zur Unterstützung von EAM Roadmapping und der Analyse von Zukunftsszenarien kann die Auswahl der Daten für die Darstellung innerhalb einer Insight Matrix nun durch die *Angabe eines Referenzzeitpunkts über einen Zeitstrahl gesteuert werden*. Objekte und Beziehungen aus Kontexten mit Gültigkeitsdatumsangaben werden in der Matrix angezeigt, falls der eingestellte Referenzzeitpunkt im Governance-Gültigkeitszeitraum des Kontexts gültig ist. Damit können interaktiv Veränderung in den Attributen und Beziehungen im zeitlichen Verlauf betrachtet und analysiert werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Filter

Zur besseren Fokussierung innerhalb einer Insight Matrix können *Spalten-, Zeilen- und Hauptobjekte analog zu den Filterfacetten im Katalog gefiltert* werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Objektdetails

Um die Bewertung und Analyse innerhalb einer Insights Matrix zu unterstützen, ohne diese verlassen zu müssen, können Details zu den in der Matrix angezeigten Objekten direkt im Insight angezeigt werden. Falls gewünscht kann zusätzlich auch zur *Verwendung eines Objekts der Matrix in einem Kontext bzw. in den Katalog navigiert* werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Darstellungsverbesserungen

Kleine Anpassungen bei der Darstellung der Insights verbessern die allgemeine Bedienbarkeit der Matrix. Hierfür wurden unter anderem die Ausrichtung der Matrixzellen harmonisiert, Ampelfarben für passende Standardattribute und unterstützende Tooltips eingeführt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Behobene Fehler

- [DES-6407] If multiple variants of the same diagram are assigned as allocation model to a diagram, the diagram fails to load
- [DES-7152] Security Improvements
- [DES-7408] Attribute values in Indonesian, Yiddish and Hebrew are not displayed after saving the entity or diagram
- [DES-7555] Generate diagrams with resources using Arty fails for some diagram names
- [DES-7560] Request to find entities by query has very poor performance
- [PT-6215] Changed BPMN pool colors in administration are not applied to all existing BPMN pools
- [PT-6872, PT-6873, PT-6874, PT-16882] Security improvements

- [PT-8483] Last entry in search results are cut
- [PT-9412] The distance between header and content cells in the matrix view of diagrams is incorrect
- [PT-13755] BPMN pools created by imports have default color instead of custom color
- [PT-14172] Search input field in central search are displayed wrong
- [PT-14737] Diagram navigation bar is positioned incorrectly when the diagram has no top bar
- [PT-14858] Manually set BPMN pool fill color does not overwrite custom colors
- [PT-14859] Diagram cannot be saved when BPMN pool color is changed twice
- [PT-14869] Setting BPMN pool color in administration and method file does not show the intended result
- [PT-14870] Changing BPMN pool colors in administration result in an unexpected coloring
- [PT-15046] Clearing a search term and searching for the same term again yields no results
- [PT-15964] Diagram navigation bars differ in edit and read mode
- [PT-16325] Context menu for placed attribute values on the canvas cannot be opened
- [PT-16376] Catalog object counter is not updated when filtering for a specific type in catalog dashboard
- [PT-16397] Dashboards are not respecting search term and filters on catalog list
- [PT-16941] Diagram warehouse report displays incorrect diagram names
- [PT-16942] Userflow control overlaps menu in RTL mode
- [PT-17036] Horizontal scrollbar in modeler does not work properly with the zoom area
- [PT-17096] Application language is set to English instead of users‘ browser language
- [PT-17388] Shape of BPMN pools and lanes can be edited
- [PT-17496] Tooltips for phases in the life cycle roadmap might overlap with the application labels
- [PT-17511] The life cycle roadmap does not display all available phases when showing many entities
- [PT-17592] Improved service logging
- [PT-17624] Inconsistent behavior of toolbars and hovering effects when managing catalog integrations in the administration area
- [PT-17818] Clicking on a diagram in the selection list does not show a loading indicator
- [PT-17838] UI switch and language toggle are incorrectly positioned on chatbot page
- [PT-17858] Changes in custom symbol colors does not get applied to checked-out diagrams
- [PT-17888] Archive status page displays incorrect text
- [PT-17928] Local diagram cannot be opened in a new browser tab
- [PT-17970] Changing the content language while viewing an insight grid does not update the page
- [PT-17972] In some cases, insight grid details does not display any data
- [PT-18164] Styling of detail page and tab broken in diagrams
- [PT-18179] In some cases, the coloring and the time slider are not working properly in Insight grids
- [PT-18194] Activity descriptions are not taken into account in chat answers
- [PT-18214] Direct URL access to diagram edit view ignores lock and does not redirect to read-only mode
- [PT-18256] Selecting ‚Save‘ after diagram edit prompt does not preserve change

- [PT-18261] Scrollbar missing in content language menu
- [PT-18266] Share by e-mail text and translations are wrong
- [PT-18271] Enum values are displayed with „undefined“ as value for some content languages
- [PT-18285] BPMN files are always imported in English instead of content language
- [PT-18301] Conditions for symbol formatting is not updated when changing enumeration value
- [PT-18304] Element focus gets lost while modelling
- [PT-18305] Clicking on a risk does not select the risk symbol properly on the canvas
- [PT-18306] Stamp mode does not work for certain objects in the new modeler
- [PT-18330] Entity profile report fails when a used attribute type cannot be found on the method
- [PT-18389] Reader can select object views in catalog table
- [PT-18417] Text alignment of Insight grid headers
- [PT-18418] Remove additional padding and spacing in chips
- [PT-18431] When content and alternative language are set to the identical language then the table entries a suffixed with the alternative language code
- [PT-18449] Distance between right tab and drop-down for settings is missing
- [PT-18461] If the default diagram attribute differs from the default entity attribute, then the diagram attribute is used to determined object coloring
- [PT-18464] AI name suggestion does not work
- [PT-18622] Diagrams are not sorted by name in diagram table
- [PT-18629] Depublication of diagrams is not possible via the menu in the diagram list
- [PT-18635] Link attributes cut of text in edit mode
- [PT-18647] Analytics tab and options menu are missing in Governance Cockpit
- [PT-18653] Inconsistency in published diagram email templates across different langauges
- [PT-18662] Diagram integration URL are not properly loaded when a specific title is not provided
- [PT-18704] Successful creation of a new catalog integration in administration produces an error toast
- [PT-18718] Not all search hits are displayed
- [PT-18719] Selected state for insight grid headers is incorrect
- [PT-18793] Export excel functionality in catalog is returning an empty excel file
- [PT-18805] After interacting with the keyword attribute a popup is shown
- [PT-18838] Diagrams pasted into a category are only displayed after reloading
- [PT-18910] Diagrams in sub-categories are not available in category filter
- [PT-18951] Diagrams shown as chips are initially not shown correctly visually
- [PT-18952] Matrix view in scroll is overlaying content
- [PT-18961] Breadcrumb does not update when categories are selected in diagram table view
- [PT-18966] Incorrect context diagram part shown in applications and business capability catalog items
- [PT-18971] Rename field in diagram list allows line breaks
- [PT-18992] Quick start guide cannot be opened

- [PT-18995] Printing a diagram as JPEG/PNG fails
- [PT-19009] Navigating from myBIC to a checked out diagram in another repository breaks modeler
- [PT-19012] Search favorite is shown as expert search
- [PT-19016] Wrong formatting of toggle content language section on catalog not found page
- [PT-19020] Inconsistent scrollbar placement in comparison table in catalog
- [PT-19026] Catalog details view is broken when saving changes on an approved catalog item
- [PT-19043] AI-powered Editor is not working
- [PT-19045] Catalog search doesn't find entries when searching for a suffix
- [PT-19101] Pools can be pasted in lanes and become their child objects
- [PT-19109] Executing simulation scenarios is not possible
- [PT-19177] Formatted Texts are not displayed in the diagram table
- [PE-11289] Missing translations in Global Variables dialog
- [PE-11465] German Description Text for Service Tasks not fully shown
- [PE-11717] Variable _case.url is not using the correct process id
- [PE-12228] Case creation not possible if ProcessApp has two Roles and a mix of user and group is used

Version 7.17.29

Behobene Fehler

- [PE-13029] Memory Leak in JavaScript Execution
- [PE-13066] Out of Memory Issue in Process Execution Environment
- [PE-13510] Error email is sent in case of retry

Version 7.17.28

Behobene Fehler

- [PT-20861] Service reliability improvement

Version 7.17.27

Neuerungen

- [PE-10362] Setting Automatic tasks to Error when interrupted due to a service restart
- [PE-11227] Notify Assignee when a task was set to Error state

Version 7.17.26

Behobene Fehler

- [PT-18822] Service reliability improvement
- [PT-20514] Catalog facets are not updated correctly when using the replace option for attributes on multiple catalog objects

Version 7.17.25

Behobene Fehler

- [PE-13148] Security Improvement
- [PT-20688] Editing approved objects copied from another diagram does not convert them into suggestions

Version 7.17.24

Behobene Fehler

- [PT-20509] Distribute SVG generation on clients
- [PT-20416] If a category has 500 child categories or more, the diagram list appears empty without the possibility to load new elements
- [PT-20143] Entity publication fails for PDF 2.0 file attachments

Version 7.17.23

Behobene Fehler

- [DES-8228] Entity attributes are duplicated in the node when Arty creates the diagram
- [PT-19630] Reports cannot be generated when the requesting user is assigned to a large amount of user groups
- [PE-11349] Wrong text color in Date picker input fields
- [PE-12948] Date element vanishes when switching pages in date picker input field
- [PE-12827] Permission checks failing for user groups
- [PE-12897] API Gateway restarts due to insufficient memory limit

Version 7.17.22

Behobene Fehler

- [PT-19027] AI chat does not respect content or UI language

Version 7.17.21

Behobene Fehler

- [PE-12415] Enhance the docs regarding the use of keys and Save selected options as string arrays configuration for multi-choice inputs
- [PE-12658] Unclear Documentation for Manual Start of Timer Events
- [PT-20048] Check in a new diagram fails with a not found error (404)
- [PT-20177] Loading the category tree highly impacts the system performance when there are lots of categories
- [PT-20274] Internal Improvement
- [PT-20359] Internal Improvement
- [PT-20367] Internal Improvement

Version 7.17.20

Behobene Fehler

- [PT-19814] Readers can not access preview stage using a shared link
- [PT-19932] Diagram name gets automatically replaced with the file name in AI diagram generation dialog
- [PT-19589] Service reliability improvement
- [PT-19806] Access token validity check fails
- [PT-19813] Catalog links in Preview stage are not correctly redirected to the new UI

Version 7.17.19

Behobene Fehler

- [PE-10891] ProcessApp Deletion fails with OutOfMemoryError on Apps with many cases
- [PE-11587] DMN task output doesn't show the complete text

Version 7.17.18

Behobene Fehler

- [DES-7348] Generated diagrams misses default diagram attribute values
- [PT-19581] Stage is switched to publication when refreshing some pages
- [PT-12260] PDF output of diagram printing is sometimes incompatible with Adobe Acrobat Reader
- [PT-17570] Uploading custom report templates does not replace the existing one and creates new entry
- [PT-17699] Attribute types with specific data types cannot be displayed on profile view
- [PT-18013] Profile view does not work for entities
- [PT-19015] Catalog configuration for „Annotation“ cannot be disabled

- [PT-19176] Certain custom method extensions can cause failing checkins
- [PT-19281] Date filter facets instantly autocompletes dates after typing the first number
- [PT-19370] Service reliability improvement
- [PT-19505] Removing a text attribute value saves an empty string
- [PT-19506] Canceling diagram unsaved changes dialog results in infinite loading spinner
- [PT-19516] Category tree only shows first 100 categories at root level
- [PT-19524] Browser translations are not suppressed
- [PT-19720] „Go To New Interface“ button is missing

Version 7.17.17

Behobene Fehler

- [PE-10086] Case Creation Restriction Not Enforced for API Requests
- [PE-11919] Inconsistent handling of Dates (UI and Process Variable)
- [PE-12242] Multiple choice & Users/User groups can’t complete when are read-only and mandatory
- [PE-12357] Assigning user to a task in a subcase does not work right if there is default staffing
- [PE-12384] OutOfMemoryError while updating a diagram with too many instances

Version 7.17.16

Neuerungen

Sichtbarkeit des Banners „Neue Benutzeroberfläche“ steuern

Administratoren können nun die Sichtbarkeit des Banners „Neue Benutzeroberfläche“ für alle Benutzer in der Option „Benutzeroberfläche festlegen“ (Administration) steuern. Wenn das Banner deaktiviert ist, wird es keinem Benutzer mehr angezeigt. Wenn es wieder aktiviert wird, erscheint das Banner erneut für alle Benutzer, außer für diejenigen, die es zuvor geschlossen hatten.

Behobene Fehler

- [DES-7876] Security improvements
- [PT-16317] Reviewers and Readers can access public workspace and cannot get back to their allowed stages
- [PT-18709] Clicking out of a suggestion list in Portal modeler does not close suggestion list
- [PT-18962] Diagrams cannot be configured as default tenant favorite for MyBIC
- [PT-18837] Replacing a used catalog item in the catalog does not work correctly
- [PT-19083] Restoring nodes with non resolvable assignments breaks diagrams

Version 7.17.15

Behobene Fehler

- [DES-6407] If multiple variants of the same diagram are assigned as allocation model to a diagram, the diagram fails to load
- [DES-7882] Request to find entities by query has still poor performance
- [PE-12352] Enabling „Show boolean as checkbox“ results in a label overflow issue.
- [PE-12373] Diagrams are not updated in the test stages
- [PE-12381] The drag icon for boolean fields overlaps the label

Version 7.17.14

Behobene Fehler

- [PE-12345] Resolved memory leak during case deletion caused by null IDs
- [PE-12228] Case creation not possible if ProcessApp has two Roles and a mix of user and group is used
- [PE-12273] _case.owner does not work in Formula.js SPLIT function

Version 7.17.13

Behobene Fehler

- [DES-7650] User can not change role, group and email because the username contains prohibited character [DES-7509]
- [PT-15979] Set date values get lost on content language switch during editing
- [PT-16567] Storing boolean attribute values differs in new and old UI
- [PT-17469] Violated OCL rules are shown in Publication
- [PT-17849] Catalog search indexing takes too long due to misconfigured calls
- [PT-18453] Revision creation date is not updated after modifications on catalog objects
- [PT-18479] Labels of BPMN pool and lane headers can be copied and pasted
- [PT-18480] BPMN lanes can be moved outside of a pool
- [PT-18671] Depublish option are displayed for catalog objects without own governance lifecycle
- [PT-18704] Error toast is shown on successful creation of a new catalog integration in administration
- [PT-18946] Comments entered by Readers are not visible
- [PT-19181] Diagram generation fails if generated diagram references symbols without default names

Version 7.17.12

Behobene Fehler

- [PE-11593] InstanceDeleted message is not sent when updating a ProcessApp in DEV & TEST stage
- [PE-11856] Response mapping could not be skipped
- [PE-11963] Application link fails when process variables are used
- [PE-12074] Formula evaluation order error when accessing _case.owner
- [PE-10720] DMN editor data caused errors if the activity was previously defined as a signature task
- [PE-11915] Multi-instance Call Activities did not receive required data
- [PE-12226] Backward compatibility issue with identities

Version 7.17.11

Behobene Fehler

- [PT-17322] Toast for an provisioned archive is missing when there already an archive toast
- [PT-17848] Service reliability improvement
- [PT-18087] Placed assignment attributes on canvas are not updated when the assigned object was updated
- [PT-18088] Import started toast is not shown until the file upload finished
- [PT-18224] Setting the diagram satellite layout in the administration does not differentiate between diagram types
- [PT-18226] Modeler displays symbols in specific diagrams in a wrong way
- [PT-18261] Scrollbar missing in content language menu
- [PT-18271] Enum values are displayed with „undefined“ as value for some content languages
- [PT-18285] BPMN file are always imported with English content language
- [PT-18304] Focus on elements while modelling get lost
- [PT-18306] Stamp mode does not work for certain objects in the new modeler
- [PT-18456] Process warehouse export shows object names instead of diagram names in diagram name column in the object sheet
- [PT-18477] Redirection to new UI always navigates to MyBIC instead of the intended location
- [PT-18497] Name change of object is lost when creating a new object
- [PT-18560] Reorganizing catalog items ignores the “Only show suggested” filter
- [PT-18575] Editor in new UI does not update when language is switched more than once
- [PT-18589] Portal is not able to send the browser generated SVG to the render service
- [PT-18608] Adding pools via context palette leads to errors
- [PT-18762] Item bar icons do not get visually updated when using an object from suggestion list

Version 7.17.10

Behobene Fehler

- [DES-7560] Request to find entities by query has very poor performance
- [PE-10835] Subsequent process - message start event doesn't get triggered automatically
- [PE-10917] ArrayIndexOutOfBoundsException when user opens ProcessApp Cases while cases are created
- [PE-11305] Variables can't be used in formula fields
- [PE-11683] Variables can't be used to assign a role in a call activity subcase
- [PE-11951] Complex process variables do not work in Send Tasks
- [PE-10130] Make archiving instances more error safe
- [PE-11938] GitHub builds fail due to test SMTP server connection issues
- [PT-18600, PT-18652] Security improvements
- [PT-18661] Improved service reliability

Version 7.17.9

Behobene Fehler

- [PT-14287] Image in diagram gets displayed multiple times when printing a PDF
- [PT-18382] OCL blocker violations can be bypassed to check in a diagram
- [PT-18405] Validation does not get recalculated when changing content language
- [PT-18529] Read-only attributes must not be editable via variant and version comparison

Version 7.17.8

Behobene Fehler

- [DES-7408] Attribute values in Indonesian, Yiddish and Hebrew are not displayed after saving the entity or diagram
- [DES-7555] Generate diagrams with resources using Arty fails for some diagram names
- [PT-17716] Search favorite URLs are sometimes incomplete, causing errors in tenant favorite creation
- [PT-18057] Archived diagrams can't be compared to active ones in the current stage
- [PT-18194] Activity descriptions are not taken into account in chat answers
- [PT-18494] Changing one default setting removes multiple default settings
- [PT-17001] Attachments cannot be added via drag and drop in the new UI
- [PT-17256] Improved navigation bar
- [PT-17853] Catalog administration cannot be displayed
- [PT-18089] Search results cannot be configured as default tenant favorite for MyBIC
- [PT-18154] User feedback is missing on failed save in translation mode

- [PT-18173] Suggestion list overlaps the input field when renaming pools or lanes
- [PT-18177] Diagram assignments are not showing in profile
- [PT-18214] Direct URL access to diagram edit view ignores lock and does not redirect to read-only mode
- [PT-18221] Improved diagram loading times
- [PT-18225] Incorrect or missing default settings in multiple administration sections
- [PT-18256] Selecting ‚Save‘ after diagram edit prompt does not preserve change
- [PT-18257] Comments on deleted entities are still displayed
- [PT-18288] Using Indonesian, Yiddish and Hebrew as content languages breaks search functions
- [PT-18301] Symbol is not updated when changing enumeration value
- [PT-18328] Improved interaction with categories
- [PT-18478] Copying pools into other diagram types creates invalid graph items

Version 7.17.7

Behobene Fehler

- [PT-18145] Entity type selection does not get reflected in suggestion list of pools
- [PT-18163] Catalog search displays search results wrong order
- [PT-18165] Catalog search displays search results wrong order
- [PT-18172] Tooltip for suggestion list displays random entity name
- [PT-18176] Diagram check-in sometimes fails in new modeler

Version 7.17.6

Behobene Fehler

- [DES-7054] Missing documentation about key pair rotation / expiry for on-prem installations
- [PT-17640] Unnecessary tooltips are shown for fully displayed catalog item names in life cycle roadmap
- [PT-17677] Inconsistent font styling used for labels in catalog section of administration area
- [PT-17969] No content is displayed in Insights if both selected languages (content and alternative) are not maintained
- [PT-16999] Diagram can be checked out by navigating back
- [PT-18021] Free forms palette is still available when set as hidden in the method definition
- [PT-18034] Process Execution Editor options entry is not available for diagrams
- [PT-18084] Incorrect scrolling behavior in Catalog translation mode causing that the elements at the bottom are not fully reachable
- [PT-18100] When clicking in an active edit field on the canvas, editing is canceled and typed changes are lost
- [PT-18080] New modeler creates incorrect OCL evaluation objects
- [PT-10600] Check-in fails after copying diagram content with broken edges into a new diagram

- [PT-16045] Edge label does not snap into a fixed position, nor does it move with the edge
- [PT-17990] Domain data in indonesian language cannot be indexed
- [PT-18079] Pasting a switched association caused by an OCL rule creates inconsistent domain data and fails to checkin
- [PT-18085] Names of assigned diagrams are cut in navigation menu of the item bar
- [PE-10974] Send Task Fails When Multiple Recipients Are Set in the Reply-To Field
- [PE-11232] Custom columns for object variables are not shown in the cases view
- [PE-11303] Interaction with UI not possible anymore when adding a Link to HTML field
- [PE-11390] Some Tasks Fail When Validating Identities
- [PE-11479] Missing Exception Details in Logs for Failed Service Calls
- [PE-11480] Service Calls Fail After Update from Version 7.15 to 7.16

Version 7.17.5

Behobene Fehler

- [PT-17384] Overlapping elements when scrolling in an insight grid
- [PT-17831] Insight pages don't have a dedicated tab title
- [PT-17927] Newly created pools in the Portal UI do not appear in the configured primary UI color
- [PT-18036] Unlocked diagrams cannot be deleted

Version 7.17.4

Behobene Fehler

- [PE-11127] Options tab missing for ‚Message' Start Event for Process Execution Editor in new Process Design UI
- [PT-7506] Local diagrams tile is not available on MyBIC
- [PT-15465] Variant diagram cannot be checked in when updating restored catalog items (new and old modeler)
- [PT-17220] FailureReason cannot be persisted due to character limit
- [PT-17505] Changed diagram attributes are not shown in the comparison mode
- [PT-17585] Insight grid coloring for some attributes produces colors inconsistent with grid key and data
- [PT-17702] Loading indicator disappears prematurely when checking in a diagram, potentially leading to errors
- [PT-17784] Insight grids are not updated when repository or stage are changed
- [PT-17829] Unable to remove nodes from relationship attributes in old UI
- [PT-17835] Former method configuration gets applied after browser reload in new UI
- [PT-17859] Loading of insights is too slow
- [PT-17873] Removing a favorite on MyBIC randomizes titles of other MyBIC tiles
- [PT-17892] Version changes and comparison option is unusable for diagrams

Version 7.17.3

Behobene Fehler

- [PT-13269] Too much catalog facet are included in requests leading to an ‚URI too long' error
- [PT-15465] Variant diagram cannot be checked in when updating restored catalog items (new and old modeler)
- [PT-16414] Feedback of removed nodes in a relationship attribute on pasting is missing
- [PT-16704] Diagram options do not get updated on stage switch
- [PT-17021] Attachments that are not uploaded for all languages are not persisted
- [PT-17326] Incorrect today marker position in expanded catalog details lifecycle chart
- [PT-17492] Matching catalog objects are not on top of the suggestion list for some naming formats
- [PT-17498] After changing catalog filtering to an entity type that doesn't support the roadmap view, application doesn't redirect back to entity list
- [PT-17637] Comment functionalities are still available in new UI when service has been deactivated
- [PT-17686] Variant comparison table fails to show results when diagram attributes change

Version 7.17.2

Behobene Fehler

- [DES-7341] Login not possible due to problems in the group synchronization with SAML
- [PE-10266] Changing the team does not change the related variable
- [PE-11156] ElasticsearchException when the max clause limit is reached during report generation
- [PE-11158] Case and task list export cause an error when filter values contain commas
- [PE-11212] Cases filtered by ‚Overdue State' are not exported to Excel Report
- [PE-11231] Form Editor: Arty does not have the correct context for some fields
- [PE-11233] Saving variables deletes all role owners
- [PE-11206] Mandatory file fields are not validated in user form completion

Version 7.17.1

Behobene Fehler

- [PT-4859] Given allocation diagram with pool and within activity, if I delete pool, activity will be deleted, but not from main diagram
- [PT-13524] Users export in the new admin ui is downloaded with „null" as filename for non default tenants
- [PT-16394] Adding a search favorite doesn't fill the star icon anymore
- [PT-17326] Incorrect today marker position in expanded catalog details lifecycle chart
- [PE-10497] Default variables do not behave as expected when used as role ID
- [PE-11172] Change german translation for ‚generate form' button in Form Editor

- [PE-10926] Users not involved in a case can see it with direct link to the case flow
- [PE-11117] Error 500 when accessing archived process instance

Version 7.17.0

BIC Process Design

Wichtiger Hinweis zur neuen Benutzeroberfläche

Die neue Benutzeroberfläche ist vollständig verfügbar. Die Übergangsphase von der alten Benutzeroberfläche zur neuen Benutzeroberfläche hat bereits begonnen.

Wir empfehlen, Ihre Anwender frühzeitig auf den Wechsel vorzubereiten. Zusätzlich bietet unsere Academy ein kostenloses E-Learning-Module an und unterstützt Sie bei Bedarf mit und kostenpflichtigen E-Learning-Modulen sowie mit individuellen Schulungen, um den Wechsel reibungslos zu gestalten.

Flexibler Wechsel zur neuen Benutzeroberfläche

Administratoren können nun flexibel steuern, welche Benutzerrollen ausschließlich die neue Benutzeroberfläche nutzen dürfen. Aktivierte Rollen werden beim nächsten Login automatisch zur neuen Benutzeroberfläche weitergeleitet und können nicht mehr zur alten Benutzeroberfläche zurückkehren. Links zur alten Benutzeroberfläche führen ebenfalls direkt zur neuen Benutzeroberfläche. Nicht aktivierte Benutzerrollen behalten den Zugriff auf beide Benutzeroberflächen. Bestehende Systeme mit der bisherigen Systemkonfiguration müssen nichts tun, da die Einstellungen automatisch übernommen und künftig direkt in der Administration verwaltet werden können.

Neuerungen

Vergleich für Katalogvarianten mit integrierter Checkliste

Mit der neuen Vergleichsfunktion können Nutzer *Katalogvarianten und ihre Versionen effizient vergleichen* und aktualisieren. Eine integrierte Checkliste hebt abweichende Attributwerte hervor und ermöglicht es, *Änderungen gezielt zu prüfen, direkt zu übernehmen oder rückgängig zu machen*. Dies erleichtert die Qualitätssicherung, konsistente Datenpflege und spart Zeit bei der Überarbeitung.

So nutzen Sie die Funktion:

1. **Variantenvergleich starten**: Wählen Sie eine Variante aus.
2. **Änderungen prüfen**: Die Vergleichstabelle zeigt nur Unterschiede.
3. **Änderungen übernehmen**: Übernehmen Sie Werte mit einem Klick oder setzen Sie sie zurück.
4. **Bestätigen und aktualisieren**: Speichern Sie die Änderungen, um die Katalogvariante zu aktualisieren.

Neue Tabellenansicht im Katalog

Die bisherige einfache Listenansicht im Katalog, die lediglich Name und Beschreibung eines Eintrags darstellte, wurde vollständig durch eine *neue, übersichtliche Tabellenansicht* ersetzt. Diese ermöglicht es Nutzern, alle relevanten Attribute auf einen Blick zu erfassen und Einträge leichter miteinander zu vergleichen. Spalten lassen sich individuell ein- und ausblenden, sodass jeder Nutzer genau die für ihn wichtigen Informationen anzeigen kann. Besonders Power-User wie Editoren und Autoren bietet die Tabellenansicht eine verbesserte Struktur und Flexibilität, aber auch alle anderen Benutzerrollen profitieren von der Möglichkeit, den Katalog an ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen.

Dynamische Führungslinien für gleichmäßige Abstände zwischen Objekten

Beim Modellieren helfen Ihnen nun dynamische Führungslinien, Objekte präzise und mit gleichmäßigen Abständen zueinander auszurichten. Diese erscheinen automatisch und unterstützen eine exakte Platzierung, wodurch ein professionelles und strukturiertes Layout mit minimalem Aufwand entsteht.

Verbesserte Handhabung von Kanten in der Modellierung

Wir haben die Auswahl von Kanten optimiert, insbesondere bei engen Kantenverläufen. Bisher wurde häufig ein Wegpunkt statt des eigentlichen Anfangs oder Endes einer Kante erfasst. Ab sofort erleichtert ein visuelles Hands-Symbol im Cursor die Auswahl und zeigt an, wenn Anfang oder Ende einer Kante erfasst wird. Zudem wird bei nah beieinanderliegenden Punkten automatisch das Kantenende oder der Kantenanfang bevorzugt. Diese Verbesserungen ermöglichen eine präzisere und intuitivere Handhabung von Kanten.

Direkte Objektfilterung in der Public API

Bisher konnten aufrufende Systeme nur eine vollständige Liste aller Objekte eines Mandanten abrufen und mussten die Daten clientseitig filtern. Dies führte zu unnötig großen Datenmengen und höherem Verarbeitungsaufwand. Mit der neuen Erweiterung kann die Abfrage nun direkt nach Stereotyp und Katalogstatus der Objekte gefiltert werden. Dadurch erhalten Systeme gezielt die relevanten Objekte, ohne nachträgliche Selektion durchführen zu müssen. Dies verbessert die Performance, reduziert die Datenlast und erleichtert die Integration in andere Anwendungen.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Versionsvergleich im Katalog

Die neue Vergleichsfunktion ermöglicht es Nutzern, *verschiedene Versionen eines Katalogobjekts gezielt gegenüberzustellen* und Änderungen transparent nachzuvollziehen. Dabei werden nur abweichende Attribute angezeigt, die in einer klar strukturierten Vergleichsansicht kategorisiert werden.

Druckvorschau für Diagramme

Beim Öffnen der *Druckoption im Optionen-Panel eines eingecheckten Diagramms* wird eine Vorschau des Diagramms mit Rändern und Seitenaufteilung dargestellt, um eine optimale Darstellung und Formatierung sicherzustellen.

Weitere Funktionen im neuen Modellierer

Der Rechts-nach-Links (RTL) Modus wurde optimiert für die Darstellung für Sprachen mit RTL-Schrift. Nutzer können nun Kommentare und Notizen direkt hinzufügen und verwalten. Zudem bietet die neue Funktion eine Übersicht der Objektverwendungen, um Abhängigkeiten schnell zu erkennen. Das direkte Öffnen der Detailansicht eines Objekts im Katalog erleichtert sorgt für eine effizientere die Navigation. Darüber kann das Druckformat für Diagramme direkt festlegt, um eine passgenaue Darstellung für den Druck vorzudefinieren.

Verbesserungen in der neuen Benutzeroberfläche

Verbesserte Administration von Objekttypen

Die Objekttyp-Ansicht in der Katalogverwaltung wurde auf eine Tab-basierte Struktur umgestellt, um die Übersichtlichkeit und Navigation zu verbessern. Die allgemeinen Einstellungen (Governance) und die Filterfacetten-Konfiguration sind in separaten Tabs untergebracht. Im *Filterfacetten-Tab* können Attribute über ein Multi-Select-Feld ausgewählt, gefiltert und als Chips hinzugefügt oder entfernt werden.

Integrierte Vergleichstabelle für Objektversionen

In der alten Benutzeroberfläche wurden Unterschiede zwischen Objektversionen zwar angezeigt, jedoch ohne eine direkte Gegenüberstellung. Mit diesem Update erhält der *Versionsvergleich im Katalog eine integrierte Vergleichstabelle*, die Objektattribute strukturiert in einem eigenen Dialog darstellt. Dies verbessert die Übersichtlichkeit, erleichtert den Vergleich und ermöglicht einen schnelleren Zugriff auf relevante Informationen.

Verbesserter Vergleich von Diagrammvarianten

Das Kontextmenü wurde neu strukturiert, sowie die Vorbelegung verbessert. Die gewählte Variante bleibt bei einem Stufenwechsel jetzt erhalten, falls sie in der neuen Stage existiert.

Optimierter Erstellen-Button (FAB)

Der Erstellen-Button (FAB) wurde optimiert, um Überlappungen mit Listeneinträgen zu vermeiden und eine intuitive Interaktion zu ermöglichen. Er befindet sich nun einheitlich am unteren rechten Bildschirmrand, blendet sich beim Scrollen aus und erscheint wieder, wenn das Scrollen gestoppt wird.

BIC Process Execution

Neuerungen

Generierung eines Formulars mit Arty

Arty kann jetzt *Formulare während der initialen Formularerstellung generieren*. Basierend auf Aktivitätsnamen und -beschreibungen schlägt Arty relevante Formularfelder vor, wodurch der manuelle Aufwand reduziert wird. Um ein Formular mit Arty zu generieren, müssen Benutzer entsprechend den Aufgabentyp Benutzer anlegen und anschließend den Formular-Editor öffnen, der bereits die Generierung durch Knopfdruck vorschlägt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützten Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Einbetten von Startformularen auf externen Webseiten

Benutzer können jetzt Startformulare direkt am *Startereignis konfigurieren* und in *externe Webseiten einbetten*. Die Informationen zum Einbetten des Formulars auf einer Webseite lassen sich hierbei aus den Einstellungen im Formular-Editor durch Kopieren entnehmen. Dadurch können automatisierte Prozesse von externen Besuchern der Seite ausgelöst und Vorgänge in **Process Execution** erstellt werden.

Verbesserung des Exports von Vorgängen und Aufgaben nach Excel

Der **Excel-Export** von Vorgängen wurde überarbeitet und Benutzer können nun *alle Vorgänge und Aufgaben nach Excel exportieren*, die in separaten Tabs gespeichert werden. Diese Verbesserung erleichtert die Datenanalyse und Berichterstellung außerhalb der Plattform.

Einfaches Zuweisen von Gruppenaufgaben aus der Aufgabenliste

Benutzer können nun *Gruppenaufgaben direkt aus der Aufgabenliste übernehmen*, was die Aufgabenverwaltung und Delegation innerhalb von Teams vereinfacht. Durch einen Klick auf den „**Mir zuweisen**“ Link in der Aufgabenzuweisungsspalte wird die Aufgabe direkt dem Nutzer zugewiesen.

Nahtloses Wechseln zwischen Vorgangs- und Aufgabenliste

Benutzer können nun problemlos *zwischen Vorgangs- und Aufgabenliste innerhalb einer ProcessApp wechseln*, was die Effizienz und Navigation im Arbeitsfluss verbessert. Die Listen sind für die jeweilige ProcessApp als nebeneinander platzierte Tabs sichtbar.

Verbesserte Vorgangsübersicht und Zusammenfassung

Ein Dashboard für die *Vorgangszusammenfassung der letzten 12 Monate* wurde dem Übersichtsbereich hinzugefügt. Diese gibt Aufschluss über die Anzahl der erstellten sowie beendeten Vorgänge pro Monat und deren Bearbeitungszeit im Laufe des Jahres für den jeweiligen Monat. Neben den Achsen des Säulendiagramms lassen sich durch das Bewegen der Maus über die Säulen auch die entsprechenden Werte separat anzeigen.

Verbesserungen im Formular-Editor

Erweiterte Eigenschaften für Abschnitte

Formularabschnitte unterstützen nun die Eigenschaften „**Pflichtfeld**“, „**Schreibgeschützt**“ und „**Versteckt**“. Alle Felder innerhalb eines Abschnitts erben automatisch die konfigurierte Eigenschaft, wodurch die Verwaltung von Formularen effizienter und konsistenter wird.

Verbesserungen beim Drag & Drop von Formularfeldern

Benutzer können jetzt Abschnitte und Felder im Formular-Editor *per Drag & Drop intuitiv neu anordnen*. Zudem wurden die Drag & Drop-Symbole aktualisiert, um diese benutzerfreundlicher zu gestalten.

Einführung eines Formel-Editors

Ein *neuer Formel-Editor* wurde eingeführt, der **dynamische Berechnungen**, **Datenvalidierung** und **bedingte Logiken** innerhalb von Formularfeldern unterstützt. Nutzer können hier ihre Eingaben prüfen und ausgeben lassen. Dadurch lassen sich Formulare flexibler gestalten.

Erweiterte Filtermöglichkeiten für Vorgänge

Filtermöglichkeit im Bereich ‘Übersicht’ für laufende Vorgänge

Im Bereich ‘Übersicht’ ist es nun möglich, *Vorgänge anhand ihres Fälligkeitszustands zu filtern*. Als Nutzer kann man eine der Kacheln „**Überfällig**“, „**Planmäßig**“ oder „**Abweichend**“ anklicken und wird automatisch in die gefilterte Vorgangsliste weitergeleitet. Die *neuen Filterfacetten können außerdem bereits in der Vorgangsliste* verwendet werden, um die Daten zu analysieren. Hierbei muss die Facette ‘**Fälligkeitszustand**‘ aufgeklappt werden und die entsprechenden Filter sind zu sehen.

Neue Filtermöglichkeiten für archivierte Vorgänge

Für archivierte Vorgänge wurde in der Archivliste eine **neue Filterfacette** eingeführt, die eine Filterung der Vorgänge für die **letzten 12 Monate** ermöglicht. Nutzer können nun einen bestimmten Monat oder eine Auswahl mehrerer Monate des letzten Jahres filtern, um abgeschlossene Vorgänge anzuzeigen.

Hinweis: Einführung von JSON-Objekten für Formularvariablen:

Formularvariablen werden jetzt als vollständige JSON-Objekte verarbeitet. Dieses Update stellt sicher, dass strukturierte Daten konsistent erhalten bleiben, wodurch die Datenintegrität und Nutzbarkeit verbessert werden. Weitere Informationen finden Sie *hier*.

BIC EAM

Neuerungen

Insights

In dem *neuen Hauptbereich „Insights“*, der als eigenständiger Menüpunkt im Hauptmenü zu finden ist, stehen EAM-Analysen nun an zentraler Stelle gebündelt zur Verfügung. Vordefinierte Auswertungen ermöglichen eine schnelle und zielgerichtete Analyse von EAM-Fragestellungen wie zum Beispiel der Analyse von Applikationskosten, der Erkennung von Redundanzen, der Anwendungsstrategieplanung oder des Risikomanagement.

Hierzu werden je nach Fragestellung passende EAM-Objekte, wie zum Beispiel Applikationen, Business Capabilities oder Risiken, in Abhängigkeit ihrer Beziehungen mit anderen EAM-Objekten in einer Matrix dargestellt und auf Basis von bestimmten Attributwerten, zum Beispiel Lebenszyklusphasen oder Technical Fit, eingefärbt. Somit lassen sich Fragen, wie beispielsweise Applikationskosten über Organisationseinheiten und Business Capabilities verteilt sind oder für welche Applikationen Weiterentwicklungen oder Transformationen zu priorisieren sind, leicht beantworten. *Je nach verwendeten Objekttypen und der passenden Wahl des Attributs für die Einfärbung* lassen sich so übersichtliche und passgenaue Auswertungen erstellen.

Integrationen von externen Webseiten für Katalogobjekttypen

Administratoren können nun im Katalogbereich der Administration für einzelne Objekttypen *die Anzeige von externen Webseiten in zusätzlichen Reitern im Katalog konfigurieren*. Hiermit können einfach relevante zusätzliche Informationen, z.B. aus externen Analytics Plattformen oder Ticket Systemen, direkt und an passender Stelle in BIC eingebunden werden. Über die Angabe von Benutzergruppen kann die Sichtbarkeit des betreffenden Reiters eingeschränkt werden, so dass Benutzergruppen nur die für sie relevanten Integrationen sehen.

Grafische Visualisierung des Lebenszyklus für Katalogobjekte

Für die Darstellung der Lebenszyklusattribute in EAM-Objekten werden die entsprechenden Datumsattribute der einzelnen Lebenszyklusphasen nun grafisch als Zeitstrahl dargestellt, sowohl bei geschlossener als auch bei geöffneter Attributgruppe. Das aktuelle Datum wird dabei zur besseren Orientierung gesondert gekennzeichnet. Dies ermöglicht eine einfache und intuitive Übersicht über die verschiedenen Lebenszyklusabschnitte.

Lebenszyklus Roadmap

Für EAM-Objekttypen, in denen die einzelnen Lebenszyklusphasen gepflegt werden können, zum Beispiel für Applikationen, steht nun im Katalog *eine übersichtliche Roadmap zur Verfügung*. Diese Ansicht erlaubt eine kompakte Übersicht, welches Objekt sich zu welchem Zeitpunkt in welcher Lebenszyklusphase befindet und stellt somit ein strategisches Planungsinstrument für die langfristige Ausrichtung, Weiterentwicklung und Transformation der Applikationslandschaft dar. Das aktuelle Datum wird dabei zur besseren Orientierung gesondert gekennzeichnet. Zur besseren Fokussierung können die einzelnen Lebenszyklusphasen einzeln hervorgehoben und die Auswahl der dargestellten Objekte über die üblichen Filterfacetten eingeschränkt werden.

Behobene Fehler

- [DES-5755] Audit event handling may be interrupted frequently due to memory issues
- [DES-5862] Tenant creation with toolbox fails if the name of tenant consists of more than one word
- [DES-6591] Security Improvements
- [DES-6745] Replacing entities has no effect on checked-out entities (due to concurrent processing)
- [DES-6766] Redirect to login page fails if the subdomain contains a dot
- [DES-6843] Security improvements
- [DES-7001] Security improvements
- [DES-7029] Publishing a diagram is not possible when a replaced non-catalog-item has a relation
- [DES-7047] Security improvements
- [DES-7148] No messages will be send if attributes of an entity change through a replacement of an assigned entity
- [DES-7214] Keycloak cannot encrypt configuration with metadata generated by an older version
- [PT-3469] Item bar below BPMN activity symbol doe not update correctly after placing another node inside
- [PT-12265] Help buttons in administration do not forward to correct sections
- [PT-13462] Default value of assignment attributes assigned to an entity are not saved without any additional attribute update
- [PT-13542] Incorrect translation in the German date range filter facets
- [PT-13586] Banner informing about the validity of a diagram or catalog entry in publication is not displayed
- [PT-13764] Color pickers in the Method Administration behave inconsistently
- [PT-14409] No label displayed in edit mode for formatted text attributes
- [PT-14565] Associations and edges are not recalculated when an element is moved inside or outside a pool using the alignment function
- [PT-15467] User roles in the drop-downs are sorted alphabetically instead of being ordered by their privilege
- [PT-16319] Alternative diagram views are missing in some diagram types
- [PT-16351] Validation during entity publication fails for mandatory occurrence attributes
- [PT-16499] Process Warehouse export can fail on data with formatted attributes
- [PT-16510, PT-16512, PT-16831, PT-16832, PT-16833, PT-16834, PT-16835, PT-16836, PT-16837, PT-16938] Security Improvements
- [PT-16600] Spaces between words with bold or underline formatting are missing in diagram graphic
- [PT-16672, PT-16674] Documentation misses information
- [PT-16706] Modelers get logged out even though they are constantly modeling
- [PT-16707] Edge gets detached when moving the attach point in certain cases
- [PT-16738] No documentation available why missing icons in SVG prints are expected behaviour
- [PT-16755] Search-service operational improvements
- [PT-16946] User role-restricted category and catalog reports are not available in Portal
- [PT-17144] Variant option missing when variants exist in stages other than the current one

- [PT-17246] Download button does not appear if a report is generated and the session is closed before it finishes
- [PT-17284] Quick model import option is missing for Editors
- [PT-17295] Pool can be removed via Assigned Objects attribute while activity and other content is inside
- [PT-17333] Formatted texts are not displayed correctly in the catalog
- [PT-17337] Create variant option available for rejected catalog items
- [PT-17339] Removed activities in modeler version changes view still appear in list of changes
- [PT-17345] Stage changes are not displayed correctly in the drop-down in Central Search when no search term is entered
- [PT-17347] Profile settings are not saved correctly when the page has been reloaded
- [PT-17350] No feedback when a search favorite has been created successfully
- [PT-17354] When adding users to a user group on small resolutions, the ‚Add' and ‚Cancel' buttons are not visible
- [PT-17366] When using the „Export to Excel," „Export Diagram Archive," or „Export BPMN File" features in an archived diagram version, the newest version is used instead of the archived version
- [PT-17367] Dashboard does not match the name filter
- [PT-17382] Removing newly added allocated objects via the details view does not persist on the first attempt
- [PT-17396] Diagram list flickers and becomes unusable when scrolling (Firefox only)
- [PT-17399] Attachment uploads for a single language will not be persisted to diagram or catalog entry
- [PE-8000] Script task does not enter an error state when a failure occurs during variable initialization in the engine.
- [PE-9975] When changing a signal event to a timer event, the timer event fails to work properly
- [PE-10603] ProcessApp Collections with a name longer than 64 characters cause an error
- [PE-10925] URL attachments title are not shown
- [PE-11081] Wrong translations for 'invalid user' in 'Edit team member' dialog
- [PE-11082] Wrong translation for 'More ProcessApps'
- [PE-11123] Inconsistent stage names in „Global Variable" form

Version 7.16.21

Behobene Fehler

- [DES-7876] Security improvements
- [PE-11938] GitHub builds fail due to test SMTP server connection issues
- [PE-10130] Make archiving instances more error safe
- [PE-11856] Response mapping could not be skipped
- [PE-11915] Multi-instance Call Activities did not receive required data

Version 7.16.20

Behobene Fehler

- [DES-7650] User can not change role, group and email because the username contains prohibited character [DES-7509]
- [PT-18453] Revision creation date is not updated after modifications on catalog entries

Version 7.16.19

Behobene Fehler

- [PT-18600, PT-18652] Security improvements
- [PT-18608] Adding pool lanes per context palette icons leads to unintended execution of redo functionality and to various follow up errors
- [PT-18661] Improved service reliability

Version 7.16.18

Behobene Fehler

- [DES-7408] Attribute values in Indonesian, Yiddish and Hebrew are not displayed after saving the entity or diagram
- [PT-17853] Catalog administration cannot be displayed
- [PT-18100] Editing a label on the canvas is canceled and changes are reverted
- [PT-18154] User feedback is missing on failed save in translation mode
- [PT-18288] Using Indonesian, Yiddish and Hebrew as content languages breaks search functions

Version 7.16.17

Behobene Fehler

- [PT-18145] Entity type selection does not get reflected in suggestion list of pools
- [PT-18163] Catalog search displays search results wrong order
- [PT-18165] Catalog search displays search results wrong order
- [PT-18172] Tooltip for suggestion list displays random entity name
- [PT-18176] Diagram check-in sometimes fails in new modeler

Version 7.16.16

Behobene Fehler

- [PT-18080] New modeler creates incorrect OCL evaluation objects
- [PT-10600] Check-in fails after copying diagram content with broken edges into a new diagram
- [PT-16045] Edge label does not snap into a fixed position, nor does it move with the edge
- [PT-16150] Connecting an intermediate message event with a pool creates a broken edge
- [PT-16706] Modelers get logged out even though they are constantly modeling
- [PT-17990] Domain data in indonesian language cannot be indexed
- [PT-18079] Pasting a switched association caused by an OCL rule creates inconsistent domain data and fails to checkin
- [PT-18085] Names of assigned diagrams are cut in navigation menu of the item bar
- [PE-11303] Interaction with UI not possible anymore when adding a Link to HTML field
- [PE-11479] Missing Exception Details in Logs for Failed Service Calls
- [PE-11480] Service Calls Fail After Update from Version 7.15 to 7.16

Version 7.16.15

Behobene Fehler

- [PE-11232] Custom columns for object variables are not shown in the cases view
- [PE-11456] Process Execution Editor entry not available in new Process Design UI
- [PE-10974] ReplyTo field in email templates supports only one recipient

Version 7.16.14

Behobene Fehler

- [PT-17873] Newly created pools in the Portal UI do not appear in the configured primary UI color

Version 7.16.13

Behobene Fehler

- [PE-11127] Options tab missing for ‚Message‘ Start Event for Process Execution Editor in new Process Design UI
- [PT-17505] Changed diagram attributes are not shown in the comparison mode
- [PT-17835] Former method configuration gets applied after browser reload in new UI
- [PT-17873] Removing a favorite on MyBIC randomizes titles of other MyBIC tiles

Version 7.16.12

Behobene Fehler

- [PT-13269] Too much catalog facet are included in requests leading to an ‚URI too long' error
- [PT-16414] Feedback of removed nodes in a relationship attribute on pasting is missing
- [PT-17021] Attachments that are not uploaded for all languages are not persisted
- [PT-17492] Matching catalog objects are not on top of the suggestion list for some naming formats
- [PT-17637] Comment functionalities are still available in new UI when service has been deactivated

Version 7.16.11

Behobene Fehler

- [DES-7341] Login not possible due to problems in the group synchronization with SAML
- [PE-10266] Changing the team does not change the related variable
- [PE-11158] Case and ask list export cause an error when filter values contain commas
- [PE-11206] Mandatory file fields are not validated in user form completion

Version 7.16.10

Behobene Fehler

- [PE-10497] Default variables do not behave as expected when used as role ID
- [PE-11038] Form Editor must not allow duplicate IDs of fields within a Section
- [PE-11081] Wrong translations for „invalid user" in „Edit team member" dialog
- [PE-11082] Wrong german translations for „More Processapps"
- [PE-10926] Users not involved in a case can see it with direct link to the case flow
- [PE-11117] Error 500 when accessing archived process instance

Version 7.16.9

Behobene Fehler

- [PT-17287] Auto layouter does not work in the new UI

Version 7.16.8

Behobene Fehler

- [DES-7214] Keycloak cannot encrypt configuration with metadata generated by a older version
- [PT-12300] Report generation is not terminated after service restarts
- [PT-16499] Process Warehouse export can fail on data with formatted attributes
- [PT-16783] Generated Process Warehouse export finished after user session cannot be downloaded

Version 7.16.7

Behobene Fehler

- [PT-13872] Cannot delete nodes from canvas under certain circumstances
- [PT-16604] Security improvement
- [PT-16755] Search-service operational improvements
- [PT-16985] Save and checkin are not reachable in medium resolutions in Portal
- [PT-17017] Depublishing the base entity removes the parent relationship with variant entities when searching
- [PT-17209] BPMN import/export fails for diagrams containing a pool with lanes created in the new interface
- [PE-10660] Parallel join gateway does not wait for branch

Version 7.16.6

Behobene Fehler

- [DES-6745] Replacing entities has no effect on checked-out entities (due to concurrent processing)
- [DES-7029] Publishing a diagram is not possible when a replaced non-catalog-item has a relation

Version 7.16.5

Behobene Fehler

- [PT-16509] Security Improvements
- [PT-16576] EAM entity profile reports are missing attributes
- [PT-16741] Improve indexing
- [PT-16902] URL in attachment attribute persisted in content language only (Portal Modeler)
- [PT-16924] Reindex fails
- [PT-16949] Links in new UI banner refer wrong resource
- [PT-16987] Images can be pasted into description attribute
- [PT-16991] Context palette for lanes does not get updated after usage (Portal Modeler)

Version 7.16.4

Behobene Fehler

- [DES-5755] Audit event handling may be interrupted frequently due to memory issues
- [PE-9730] Clicking the „Complete“ button does not complete the task if a text was entered before
- [PE-10657] Incoming messages in a start event may prevent update
- [PE-10719] Log empty email reminders for overdue tasks
- [PE-10751] Manual DMN tasks don’t show in my task list

Version 7.16.3

Behobene Fehler

- [PT-13190] Custom attributes names are not displayed in profile view
- [PT-14608] Unable to save or leave the diagram translation mode
- [PT-14667] Lack of user feedback when the creation of an edge of a node added via a relationship attribute failed
- [PT-15135] Depublishing the base diagram removes the parent relationship with variant diagrams when searching
- [PT-15528] Zip upload of report template does not work
- [PT-15532] Single-value attachment attributes cannot be persisted
- [PT-16138] Inconsistent data created by data migration leads to infinitely repeating workflow steps
- [PT-16175] Cannot enable notifications for favorite diagrams via toast
- [PT-16234] Portal Modeler breadcrumb missing category path for newly created diagrams
- [PT-16342] Save dialog appears after deleting a catalog entry
- [PT-16410] Activities in allocation diagrams can be copied
- [PT-16413] Deleting an activity with a shared relationship node removes values in other relationship attributes
- [PT-16477] PE editor data is lost while editing in Portal Modeler
- [PT-16491] Relationship attribute values are not saved when reloading the diagram in Portal Modeler
- [PT-16498] No lock notification displayed for locked diagram when the locking user has been deleted
- [PT-16742] Webclient unavailable due to internal error
- [PT-16794] Layout Assistant does not correctly apply the configuration set in Portal Administration
- [PT-16829] Users are logged out of the portal after an internal error and cannot login for some time
- [PT-16830] Security improvement
- [PT-16904] Name of newly created diagram is not always persisted in Portal Modeler
- [DES-6864] Images part of HTML field are not loaded
- [DES-6108] (PT-14278) Switch symbol does not correctly reset the SymbolType ID in domain data, which applies the wrong method color configuration to the graph item

- [DES-6870] Security Improvements
- [DES-6886] Depublication of a catalog entry is not possible in case there are published variants of it
- [DES-6970] Archives are not created when doing a bulk update of diagrams
- [PE-10488] Analyze inconsistencies between Camunda data and PE instances
- [PE-10675] Send task with an input without any document fails
- [PE-10799] Analysts cannot see the monitoring tab
- [PE-10761] Wrong format in date picker
- [PE-10784] When moving a field in the form editor an unwanted ‚disabled‘ attribute is added
- [PE-10798] Migrate unassigned send tasks blocked in the flow

Version 7.16.2

Behobene Fehler

- [PE-9991] User can complete a Task although mandatory text field was not filled
- [PE-10117] The size property of form editor fields is removed when moving the field
- [PE-10531] Placeholder for ‚upcomingTask.assigneeName‘ is not shown in weekly reminder emails for upcoming group tasks
- [PE-10533] Missing files in Service Tasks when the input document is coming from a parent process
- [PE-10559] No scroll bar if Text Area contains a very long text
- [PE-10561] Starting a process in App stage can cause a 409 error (Conflict) / process non-structural changes are not applied
- [PE-10565] Images part of HTML field are not loaded
- [PE-10595] Name of custom status column („Status“) cannot be changed

Version 7.16.1

Behobene Fehler

- [PT-15531] Update EAM method
- [PT-16279] Name of attribute used to store Process Execution related information is wrong
- [PE-10500] Security Improvements

Version 7.16.0

BIC Process Design

Wichtiger Hinweis: Einführung der neuen Benutzeroberfläche

Die neue Benutzeroberfläche ist ab dieser Version vollständig verfügbar, womit die Übergangsphase von der alten Benutzeroberfläche zur neuen Benutzeroberfläche beginnt. Wir empfehlen, Ihre Anwender frühzeitig auf den Wechsel vorzubereiten. Unsere Academy bietet ein kostenloses E-Learning-Modul an und unterstützt Sie bei Bedarf mit und kostenpflichtigen E-Learning-Modulen sowie mit individuellen Schulungen, um den Wechsel reibungslos zu gestalten.

Neuerungen

AI Supporter und AI Enterprise Expert

Arty bietet ab sofort Anwendern eine interaktive Unterstützung an. Mit dem *integrierten Chat* können Anwender in Echtzeit mit Arty kommunizieren und so rasch Antworten auf ihre Fragen erhalten oder sich durch die dokumentierten Prozesse navigieren lassen. Arty übernimmt dabei zwei spezialisierte Rollen, die folgende Unterstützung bieten:

- **AI Supporter**: In dieser Rolle unterstützt Arty die Anwender im direkten Austausch mit der Online-Hilfe. Nutzer können hier Fragen zur Bedienung des Tools stellen und erhalten gezielte Antworten, die ihnen die Navigation und Nutzung der Software erleichtern. Der AI Supporter führt Anwender durch einzelne Funktionen und erklärt konkrete Schritte, ohne dass diese auf umfangreiche Anleitungen zurückgreifen müssen. Dadurch wird der Lernprozess für neue und gelegentliche Nutzer vereinfacht und beschleunigt, was insbesondere die Einarbeitungszeit verkürzt und den Supportbedarf reduziert.
- **AI Enterprise Expert**: In der Rolle des AI Enterprise Experts agiert Arty als virtueller Prozessberater. Hier beantwortet Arty Fragen zu den im System dokumentierten Prozessen und unterstützt Anwender bei der Orientierung innerhalb der Prozesslandschaft des Unternehmens. Anwender können z. B. spezifische Informationen zu Prozessschritten oder verantwortlichkeiten abrufen und erhalten präzise Auskünfte, die sie im Arbeitsalltag schnell weiterbringen. Arty hilft dabei nicht nur, den Überblick zu behalten, sondern macht das gesamte Prozesswissen leicht zugänglich und anwendbar. Diese Rolle ist besonders wertvoll, wenn es darum geht, komplexe Prozesse zu verstehen oder schnell auf kritische Details zuzugreifen, sodass auch gelegentliche Nutzer ohne Expertenwissen souverän agieren können.

Diese Rollen bieten Anwendern diverse Vorteile: Sie sparen Zeit, erleichtern die Einarbeitung neuer Mitarbeiter und verbessern die Produktivität für alle, die nur gelegentlich auf die BIC Process Design zugreifen. Zudem kann Arty dank seiner integrierten Übersetzungsfunktion Inhalte in Echtzeit in mehrere Sprachen übersetzen, was besonders bei der Zusammenarbeit in internationalen Teams wertvoll ist. Alle Informationen, die Arty bereitstellt, stammen aus dem System selbst oder der Online-Hilfe – externe Inhalte werden dabei nicht verwendet, was die Relevanz und Sicherheit der Antworten zusätzlich gewährleistet.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützten Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Erstellen von Objektvarianten im Katalog

In der neuen Benutzeroberfläche haben Sie nun die Möglichkeit, neben Prozessvarianten auch *Objektvarianten* direkt im Katalog zu erstellen. Diese Funktionalität schafft eine klare und nachvollziehbare Verbindung zwischen dem Basisobjekt und seinen Varianten. Durch die übersichtliche Darstellung der Abhängigkeiten zwischen den Katalogeinträgen wird die Beziehung zwischen Ursprungsobjekt und Objektvarianten transparent und leicht nachvollziehbar.

Aufrufe von gelenkten Katalogeinträgen analysieren

Alle Benutzerrollen, außer Reader, haben nun die Möglichkeit, die *Aufrufe von gelenkten Katalogeinträgen* (Katalogeinträge, die einen eigenen Governance-Lebenszyklus haben) in der Veröffentlichung zu analysieren. Wenn Sie in der neuen Benutzeroberfläche den Katalog in der Veröffentlichung öffnen, dann finden Sie auf der Detailseite eines Katalogeintrages die Anzahl der Aufrufe in den Systemattributen.

Bemerkung: Es werden nur Aufrufe in der neuen Benutzeroberfläche und von gelenkten Katalogeinträgen gezählt. Aufrufe vor der Installation dieser Version werden nicht berücksichtigt. Ein Filter für die Katalogliste, mit dem nur Katalogeinträge innerhalb eines bestimmten Wertebereichs gefiltert werden können, steht für Aufrufe aktuell nicht zur Verfügung.

Heruntergeladene Anhänge von gelenkten Katalogeinträgen analysieren

Alle Benutzerrollen, außer Reader, haben nun die Möglichkeit, die *Anzahl der Abrufe von Anhängen* eines gelenkten Katalogeintrags in der neuen Benutzeroberfläche zu analysieren. Beim Öffnen eines Katalogeintrags in der neuen Benutzeroberfläche wird auf der Detailseite eine Liste der Abrufe pro Anhang in der aktuellen Inhaltssprache angezeigt. Da Anhänge sprachabhängig sind, können unterschiedliche Dateien je Inhaltssprache existieren. Durch den Wechsel der Inhaltssprache werden die Anhänge in der neuen Inhaltssprache geladen und die Abrufe pro Anhang sichtbar.

Hinweis: Es werden nur die Abrufe über die neue Benutzeroberfläche und die Anhänge der gelenkten Katalogeinträge gezählt. Abrufe vor der Installation dieser Version werden nicht berücksichtigt. Ein Filter für die Katalogliste, mit dem nur Katalogeinträge innerhalb eines bestimmten Wertebereichs gefiltert werden können, steht für Abrufe von Anhängen derzeit nicht zur Verfügung.

Reports auf Varianten mit allen Objekten

In dieser Version werden alle Objekte, die sowohl im Ursprungsdiagramm als auch in seinen Varianten vorkommen, vollständig in Word- und Excel-Reports ausgegeben, was die Präzision der Reports erhöht. Zur Unterscheidung in den Reports dient die ID oder der Name des jeweiligen Diagramms. Die Struktur und Darstellung der Reports bleiben unverändert. Vorher wurden Objekte die sowohl im Ursprungs- als auch im Variantendiagramm verwendet werden nur einmal aufgeführt.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Der neue Modellierer ist da – schneller, moderner und effizienter

Mit der neuen Benutzeroberfläche wird das Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen noch intuitiver und effizienter. Der Funktionsumfang des bisherigen Modellierers wurde nahezu vollständig übertragen, sodass ohne großen Umstieg direkt gearbeitet werden kann. Für einen schnellen Einstieg steht ein Quick Start Guide zur Verfügung, der die wichtigsten Neuerungen erklärt.

Varianten vergleichen und über Anpassungen entscheiden

Die neue Benutzeroberfläche ermöglicht es, das *Variantendiagramm mit dem Basis- bzw. Ursprungsdiagramm zu vergleichen*, wodurch es einfacher wird, notwendige Aktualisierungen der Variante zu identifizieren, wenn Änderungen im Basis- bzw. Ursprungsdiagramm vorgenommen wurden. Modellierer von Variantendiagrammen haben Zugriff auf eine umfassende Änderungsliste, um die Anwendbarkeit jeder Änderung auf das Variantendiagramm zu bestimmen. Diese integrierte Änderungsliste unterstützt die Entscheidungsfindung und vereinfacht den Prozess der Anpassung von Variantendiagrammen.

Verbesserungen in der neuen Benutzeroberfläche

Übernahme einzelner Attributwerte für flexible Variantenanpassung

In der neuen Benutzeroberfläche des Modellierers können Anwender jetzt gezielt einzelne Attributwerte eines Objekts oder des *Diagramms zur Übernahme auswählen*, anstatt alle Attribute übernehmen zu müssen. Diese Funktion bietet mehr Flexibilität, um Änderungen am Ursprungsdiagramm auf ihre Anwendbarkeit in Varianten zu prüfen und gezielt anzupassen. Die Funktion kann sofort für bestehende Diagramme genutzt werden.

BIC Process Execution

Neuerungen

Benutzerrollen für Prozessausführung

Die Rollen ProcessApp User und ProcessApp Creator wurden klarer getrennt. ProcessApp Creators können in der Entwicklungs- und Testumgebung Instanzen erstellen, benötigen jedoch die Rolle ProcessApp User, um dies in der produktiven Umgebung zu tun.

HTML-Felder für Benutzerhinweise in Formularen

ProcessApp Creator können nun HTML-Felder in Formularen einfügen, um zusätzliche Informationen bereitzustellen. Diese Felder ermöglichen es, klare und relevante Anweisungen anzuzeigen, die den Benutzer beim Ausfüllen des Formulars unterstützen, einschließlich Textformatierungen, Einbettung von Links und Nutzung einfacher HTML-Tags.

Quellcode-Ansicht für Formular-Editor

ProcessApp Creator können den Formular-Editor in eine *Quellcode-Ansicht wechseln*, um Formulare effizient durch Kopieren, Ausschneiden und Einfügen anzupassen. Diese Flexibilität beschleunigt den Bearbeitungsprozess.

Vorgangsvariablen mit Arty-gestützten PromptTasks setzen

ProcessApp-Ersteller können nun Arty für PromptTasks nutzen, um *Vorgangsvariablen über ein LLM-gestütztes Skript* zu setzen. Benutzer können ein Prompt definieren und ihre Eingabedaten testen. Während der Prozessausführung ersetzt das Prompt dynamisch Platzhalter durch vorgangsbezogene Daten, um Vorgangsvariablen automatisch zu setzen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützten Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Zentrales Aufgabenmanagement in Process Execution

ProcessApp Creator können die *ProcessExecution-Editoren* (z.B. Skript Task, Send Task) für Aufgaben verwenden, die im Katalog gespeichert wurden. Diese Funktion fördert die Konsistenz und spart Zeit bei der Erstellung neuer ausführbarer Prozesse sowie der Wartung bestehender Prozesse.

Statusänderungen innerhalb des Prozesses

ProcessApp Creator können *Statusänderungen für einen Prozess* innerhalb der Knoten des Diagramms definieren, um den aktuellen Status eines Vorgangs für Benutzer deutlich anzuzeigen. Diese Funktion erleichtert das Verständnis des Prozessfortschritts und verbessert die Transparenz.

Vorschau von DMN-Tabellen-Ergebnissen

Geschäftsregel-Aufgaben (DMN-Tasks), die noch Eingaben benötigen, können nun ein *Vorschauergebnis anzeigen*, bevor die Aufgabe abgeschlossen wird. Diese Funktion ermöglicht eine bessere Kontrolle und Überprüfung der Eingaben.

Filterung von Prozessinstanzen nach Instanzdaten

Benutzer können jetzt alle Instanzen eines Prozesses nach *Instanzdaten filtern*, sobald diese Daten als Spalte in der Vorgangsliste hinzugefügt wurden. Spalten können auch ausgeblendet konfiguriert werden, sodass sie für Filter verfügbar sind, ohne in der Tabelle sichtbar zu sein.

Suche nach Instanzdaten in der Vorgangsliste

Instanzdaten, deren Spalte für die Vorgangsliste konfiguriert wurde, können nun *durchsucht werden*, was es ermöglicht, bestimmte Instanzen gezielt zu ermitteln.

Bedingte Formatierung für visuelle Datenhervorhebung in der Vorgangsliste

ProcessApp Creator können flexible Regeln für eine *bedingte Formatierung von Tabellenzeilen oder -zellen* in der Vorgangsliste festlegen, um wichtige Vorgänge visuell hervorzuheben. Dies verbessert die Übersicht und erleichtert das Erkennen relevanter Daten.

Anpassbare Spaltenkonfiguration in der ProcessApp Vorgangsliste

ProcessApp Creator können nun auch die Konfiguration der *Standardspalten in der Vorgangsliste* überschreiben. Dies bietet eine individuelle Anpassung an die Anforderungen der Nutzer für eine bessere Übersichtlichkeit und Relevanz.

Markierung abweichender Vorgänge in der Vorgangsliste

Vorgänge mit überfälligen Aufgaben werden nun als *„abweichend“ markiert*. Diese Markierung hilft Benutzern, potenzielle Verzögerungen frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen.

Anzeigen abweichender Vorgänge im Monitoring-Dashboard

Im Monitoring-Dashboard wird nun angezeigt, wie viele Vorgänge durch überfällige Aufgaben vom Zeitplan abweichen oder bereits überfällig sind. Diese Funktion hilft Nutzern, den Fokus auf kritische Vorgänge zu legen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass im Monitoring-Dashboard nur die abweichenden Vorgänge und überfälligen Aufgaben angezeigt werden, die nach dem Update auf die Version 7.16.0 den Status erreicht haben. Alle bisherigen abweichenden Vorgänge und überfälligen Aufgaben werden zunächst nicht berücksichtigt.

Visualisierung von Endstatus-Trends abgeschlossener Vorgänge

Auf dem Monitoring-Dashboard wird die Verteilung der Endstatus abgeschlossener Vorgänge visualisiert, wodurch Trends und Ergebnisse über die letzten 12 Monate analysiert werden können. Diese Funktion unterstützt eine umfassende Analyse abgeschlossener Prozesse.

Einführung Swagger UI Endpunkte

Externe Entwickler können nun mithilfe der *Swagger UI nachvollziehen*, wie neue Instanzen einer ProcessApp über API-Endpunkte erstellt werden können. Die Swagger UI bietet eine übersichtliche und dokumentierte Oberfläche, mit der Entwickler die Endpunkte vorher testen und so die Integration und Automatisierung von Prozessen in externe Systeme nahtlos umsetzen können.

Verbesserte Konsistenz von ProcessApp Prognosen

Die Prognose von ProcessApps wird nur dann zurückgesetzt, wenn sich die Struktur der App verändert hat. Kleinere Änderungen an der App führen nun nicht länger zu einer Neuberechnung der Prognose, wodurch eine zuverlässige Vorhersage zukünftiger Instanzen auch bei Änderungen konsistent bleibt.

Modernisiertes und einheitliches E-Mail-Design

E-Mails wurden mit einem modernen und konsistenten Design versehen, um das Vertrauen in den Inhalt zu stärken und die Benutzerfreundlichkeit der E-Mail-Interaktion zu verbessern.

BIC EAM

Neuerungen

Application Profile Report

Für EAM haben wir den Entity Profile Report für Anwendungen erweitert. Er fokussiert und beleuchtet nun EAM-bezogene Attribute und Beziehungen für eine Anwendung, insbesondere im Hinblick auf die Verwendungen in den zugehörigen Kontextdiagrammen. So erhalten Sie eine EAM-Sicht auf eine Anwendung in einem zentralen und umfassenden Bericht.

EAM Warehouse Report

Der neue EAM Warehouse Report sammelt Attribute und Informationen über verwandte Objekte aus Kontextdiagrammen innerhalb eines Repositories in einem speziellen Bericht. Durch die Verwendung von Gruppierungen und Filtern können Sie sich leicht auf verschiedene EAM-Aspekte über mehrere Kontextdiagramme hinweg konzentrieren.

Behobene Fehler

- [DES-5800] Security improvements
- [DES-6301] Installation guide procedures refer to outdated package versions (RHEL only)
- [DES-6347] Public API calls may respond unexpectedly on missing request parameters
- [PT-4275] Process flow for certain diagrams breaks on path selection
- [PT-10144] „Show more“ is displayed although it is not necessary
- [PT-11309] Copy and paste visual data from a diagram into another with an image doesn’t work
- [PT-12366] Invalid retention periods can be entered in administration
- [PT-12712, PT-12713, PT-12714] Security improvements
- [PT-13452] Decimal/Number field attribute values cannot be removed
- [PT-13535] Workflow tasks report cannot be reached in options menu
- [PT-13567] Profile configuration does not provide a default configuration (JSON) on first activation
- [PT-14080] Profile view configuration is empty when enabled
- [PT-14139] Custom report on catalog list uses incorrect filters

- [PT-14210] Profile view in new UI cannot handle undefined attribute types
- [PT-14380] Wrong header layout in diagram options for related object details (low resolution view)
- [PT-14644] MyBIC favorites cannot be configured for contents of the new UI
- [PT-14739] Diagrams remain selected when exiting and re-entering bulk editing
- [PT-14853] Catalog facets not displayed on high number of facets
- [PT-14967] Diagrams with access restrictions are displayed with an infinite loading spinner in gallery view
- [PT-15213] Approve button not shown in preview stage
- [PT-15214] [Not for release notes] Userflow - Error occurs when USERFLOW_ALLOWED_ROLES has an empty string
- [PT-15219] Entity profile report does not show assigned objects
- [PT-15464] Custom attributes with multi values are not shown in catalog
- [PT-15561] Hint on bulk update in online help is unclear
- [PT-15578] Variant comparison does not show changes in attributes when the diagram has more than one variant
- [PT-15931] Switching repository does not update the category explorer
- [PT-16244] Matrix view does not apply abbreviation in chips for customized role names and does not sort them correctly
- [PT-16279] Name of attribute used to store Process Execution related information is wrong
- [PT-16282] Display issue in new UI when the user is member of many user groups
- [PT-16295] Adding a missing node in a variant diagram via a variant comparison violates the uniqueness of the entities
- [PT-16336] Occurrences in catalog are not always shown
- [PT-16375] Catalog and diagram options order is wrong in the main menu
- [PT-16393] Translation suggestion for descriptions in translation mode cannot be triggered
- [PE-8343] Start Timer Events cron expressions are not validated properly and cases may not be created automatically
- [PE-9451] Exporting completed cases to Excel may fail on large number of tasks
- [PE-10077] Overlapping text in mobile view when creating a new Case and German language is used
- [PE-10097] Spelling mistake in Text Area element of Form Editor (German only)
- [PE-10347] Report service task can fail on new tenants

Version 7.15.22

Behobene Fehler

- [DES-7408] Attribute values in Indonesian, Yiddish and Hebrew are not displayed after saving the entity or diagram
- [PT-18288] Using Indonesian, Yiddish and Hebrew as content languages breaks search functions

Version 7.15.21

Behobene Fehler

- [PT-17505] Changed diagram attributes are not shown in the comparison mode

Version 7.15.20

Behobene Fehler

- [PT-16414] Feedback of removed nodes in a relationship attribute on pasting is missing

Version 7.15.19

Behobene Fehler

- [PE-10266] Changing the team does not change the related variable
- [PE-11206] Mandatory file fields are not validated in user form completion

Version 7.15.18

Behobene Fehler

- [PE-10497] Default variables do not behave as expected when used as role ID
- [PE-10926] Users not involved in a case can see it with direct link to the case flow
- [PE-11117] Error 500 when accessing archived process instance

Version 7.15.17

Behobene Fehler

- [PT-12300] Report generation is not terminated after service restarts
- [PT-16499] Process Warehouse export can fail on data with formatted attributes
- [PT-16783] Generated Process Warehouse export finished after user session cannot be downloaded

Version 7.15.16

Behobene Fehler

- [PT-13872] Cannot delete nodes from canvas under certain circumstances
- [PE-10660] Parallel join gateway does not wait for branch

Version 7.15.15

Behobene Fehler

- [DES-6745] Replacing entities has no effect on checked-out entities (due to concurrent processing)
- [DES-7026] Restart of keycloak necessary due to failing authentication of method-service
- [DES-7029] Publishing a diagram is not possible when a replaced non-catalog-item has a relation

Version 7.15.14

Behobene Fehler

- [DES-5755] Audit event handling may be interrupted frequently due to memory issues
- [DES-6870] Security Improvements
- [PE-9730] Clicking the „Complete“ button does not complete the task if a text was entered before
- [PE-10657] Incoming messages in a start event may prevent update
- [PE-10751] Manual DMN tasks don’t show in my task list

Version 7.15.13

Behobene Fehler

- [DES-6970] Archives are not created when doing a bulk update of diagrams
- [PT-15135] Depublishing the base diagram removes the parent relationship with variant diagrams when searching
- [PT-16794] Layout Assistant does not correctly apply the configuration set in Portal Administration
- [PT-16829] Users are logged out of the portal after an internal error and cannot login for some time
- [PE-10117] The size property of form editor fields is removed when moving the field
- [PE-10488] Analyze inconsistencies between Camunda data and PE instances
- [PE-10675] Send task with an input without any document fails
- [PE-10761] Wrong format in date picker
- [PE-10784] When moving a field in the form editor an unwanted ‚disabled‘ attribute is added
- [PE-10798] Migrate unassigned send tasks blocked in the flow

Version 7.15.12

Behobene Fehler

- [PT-14608] Unable to save or leave the translation view
- [PT-15528] Zip upload of report template does not work
- [PT-16410] Activities in allocation diagrams can be copied
- [DES-6108] (PT-14278) Switch symbol does not correctly reset the SymbolType ID in domain data, which applies the wrong method color configuration to the graph item

Version 7.15.11

Behobene Fehler

- [PE-9991] User can complete a Task although mandatory text field was not filled
- [PE-10533] Missing files in Service Tasks when the input document is coming from a parent process

Version 7.15.10

Behobene Fehler

- [PT-15531] Update EAM method
- [PT-16279] Name of attribute used to store Process Execution related information is wrong
- [PT-16413] Deleting an activity with a shared relationship node removes values in other relationship attributes
- [PT-14667] Lack of user feedback when the creation of an edge of a node added via a relationship attribute failed
- [PE-10500] Security Improvements

Version 7.15.9

Behobene Fehler

- [PE-10490] No user is assigned to a Task if a ProcessApp is started in the App stage
- [PE-10455] Email attachments missing in automatic send tasks when the document comes from a parent case

Version 7.15.8

Behobene Fehler

- [PT-12129] Link titles are not shown correctly in reports when the link URL contains a fragment identifier („#“)
- [PT-14139] Filters are not updated correctly when executing a custom report on Catalog list
- [PT-16282] Display issue in new UI when the user is member of many user groups
- [PT-16295] Adding a missing node in a variant diagram via a variant comparison violates the uniqueness of the entities

Version 7.15.7

Behobene Fehler

- [PE-10003] Using smart variables as role identifier does not work
- [PE-10116] Gateway choices without translations in the tenant default language are not rendered
- [PE-10213] Action button in ‚insert link' dialog of textarea fields is not visible
- [PE-10388] Send task editor: html editor: sourcecode changes are not saved until sourcecode mode is switched
- [PE-10459] Intermediate timer event does not show release date correctly
- [PT-15520] Template handlings do not get considered in new UI report administration
- [PT-16199] MyBIC Search Tiles do not show results

Version 7.15.6

Behobene Fehler

- [PE-10139] Process Design Play Button button does not work if ProcessApp name contains special characters
- [PE-10305] Readonly url fields are not clickable until the CTRL key is pressed
- [PE-10330] Checked status is not shown in multiple-choice checkboxes stored as string
- [PT-15311] Bulk update in the new UI allows changes to readonly attributes in diagrams
- [PT-16075] Search index is not updated for existing diagrams

Version 7.15.5

Behobene Fehler

- [PT-15745] Selected objects in an assignment attribute cannot be saved

Version 7.15.4

Behobene Fehler

- [PT-15014] No diagram options are displayed in new UI
- [PT-15097] When creating entities in the catalog in new UI, defaults are not set correctly
- [PT-15143] Incorrect toast appears when a change gets reverted in comparison view
- [PT-15398] Nodes remain in diagram without symbol after deletion of pool with ‚Remove symbol only on modeling canvas' option
- [PT-15410] Search results displaying ‚[No content]' in Central Search and Diagram Search in new UI
- [PT-15479] Some readonly attributes can still be changed in new UI permanently
- [PT-15513] Changes to base diagram attributes cannot be applied to variant diagram attributes
- [PT-15527] When diagram name is only available in secondary language and a filter is applied, the name disappears in central search (new UI)

- [PT-15580] Read-only attributes can be changed in translation mode in the new UI

Version 7.15.3

Behobene Fehler

- [PE-9673] Process variables not evaluated correctly in single/multiple choice with dynamic values using key/value pairs
- [PE-9895] Dates information on steps is not consistent when case has set a due date
- [DES-6346] Visibility of changes are delayed by assignment attribute cleanup
- [DES-6350] Missing compatibility for custom services in find all repositories endpoint
- [PT-15141] Check-in button missing after saving changes in Variant Comparison or Diagram Archives

Version 7.15.2

Behobene Fehler

- [PT-14966] Persons and organizational units are suggested in bulk editing
- [PE-9729] Process App Editor validation message is not initialy shown
- [DES-6343] Checkin fails after removing updated non catalog item

Version 7.15.1

Behobene Fehler

- [PT-5887] Favorite removed toast has a typo in German (Portal)
- [PT-10177] As a base modeler in the web client, I want to compare a base process against its process variants to identify the differences
- [PT-12129] Link titles are not shown correctly in reports when the link URL contains a fragment identifier („#“)
- [PT-12247] Message about expired items in a diagram cannot be reconfigured
- [PT-12254] Resubmission email is not send if an examiner group is empty
- [PT-13450] Notify userFlow about users screen size
- [PT-13882] Chart favorite with no data in the current stage break the portal rendering
- [PT-14591] When diagram name is only available in secondary language and a filter is applied, the name disappears
- [PT-14606] Wrong error toast for catalog publications with unapproved entities
- [PT-14606] Newly created catalog entries are not sorted alphabetically
- [PT-14665] No error toast is shown when starting a diagram depublication workflow while another workflow was already started
- [PT-14876] Context menu for nodes inside a pool is not appearing anymore after converting the pool to a suggestion and dropping new nodes to the pool
- [PT-14938] Translation functionality is not working

- [PT-15045] Catalog Index does not get updated on catalog item change, leading to outdated views & facet results in catalog
- [PE-9638] Distinction of group names and email addresses as email recipients cannot handle upper case
- [PE-9683] Multiple and Single fields are not displayed correctly when variables are not initialized
- [PE-9687] Fields changes do not work correctly in the guest task interface
- [PE-9696] In the guest task, sometimes the form is filled out when it is saved
- [PE-9780] User form Single Choice drop-down field is missing from Task Popup
- [PE-9781] When a task is not assigned to anyone I cannot delegate it as case owner
- [PE-9784] No sort parameter should be sent when entering search term in case list
- [PE-9640] The case owner is not shown in form field when the task is not started yet
- [PE-9682] Task assignment to case creator as fallback is not working in app stage
- [PE-9782] Diagram changes in production are not transferred to ProcessApp when it has cases with instance attachments

Version 7.15.0

BIC Process Design

Neuerungen

Enterprise Architecture Management mit BIC EAM

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir Ihnen jetzt mit *BIC EAM* eine Möglichkeit bieten, Ihre Unternehmensarchitektur zu modellieren und zu dokumentieren. Mit BIC EAM, das auf BIC Process Design aufbaut, können Sie eine Unternehmensarchitektur aus Geschäfts- und IT-Elementen erstellen, die einfach zu verwalten ist, Ihnen Erkenntnisse zur Steuerung Ihrer digitalen Transformation liefert und gleichzeitig kostengünstig zu erstellen und auf dem neuesten Stand zu halten ist.

Dokumentieren Sie Ihre IT-Landschaft vom Portfolio bis zur individuellen Architektur z.B. anhand von Business Capabilities, Applikationen oder IT-Komponenten. Grafische und dialogbasierte Eingabemethoden bieten sowohl dem Gelegenheitsmodellierer als auch dem Enterprise-Architekten ein perfektes Benutzererlebnis. Nutzen Sie Standard-APIs zur einfachen und automatischen Integration von Daten aus externen Datenquellen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass BIC EAM ein separates Modul und eine eigene Lizenz ist.

Erstellen und Verwalten von Prozessvarianten

Sowohl die alte als auch die neue Benutzeroberfläche wurden erweitert, um die integrierte Erstellung von Varianten eines Basisprozesses zu ermöglichen. Es wird eine direkte Abhängigkeit zwischen dem Basis- und dem Variantendiagramm hergestellt, sodass Sie die Beziehung zwischen den beiden Diagrammen einfach visualisieren können.

Die alte Benutzeroberfläche ermöglicht es, den Variantenprozess mit dem Basisprozess zu vergleichen, wodurch es einfacher wird, notwendige Aktualisierungen der Variante zu identifizieren, wenn Änderungen im Basisprozess auftreten. Modellierer von Variantenprozessen haben Zugriff auf eine umfassende Änderungsliste, um die Anwendbarkeit jeder Änderung auf den Variantenprozess zu bestimmen. Diese integrierte Änderungsliste unterstützt die Entscheidungsfindung und vereinfacht den Prozess der Anpassung von Variantenprozessen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass dieses Feature auch in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar sein wird, sobald der Diagrammeditor verfügbar ist.

Mehr Massenbearbeitungsoptionen für Diagramme

Wir haben die Optionen zur *Massenbearbeitung von Diagrammen* in der neuen Benutzeroberfläche erweitert. Administratoren und Editoren können jetzt einem mehrwertigen Hinterlegungsattribut eines Diagramms ein neues Objekt hinzufügen und nach einem bestimmten Objekt suchen, um dieses zu entfernen. Dies vereinfacht die Aktualisierung mehrerer Prozesse, spart Zeit und reduziert Fehler.

Direkte Massenaktualisierung von Diagrammen in Vorschau und Veröffentlichung

Wir haben die Flexibilität der *Massenbearbeitung von Diagrammen* erhöht, indem wir Administratoren ermöglichen, Aktualisierungen direkt auf Diagramme in der Vorschau oder Veröffentlichung anzuwenden, um zeitnahe und effiziente Änderungen zu gewährleisten. Darüber hinaus wird jede Aktualisierung, die in der Vorschau oder Veröffentlichung angewendet wird, im Governance-Cockpit nachverfolgt, was eine umfassende Dokumentation der Änderungen sicherstellt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass direkte Vorschau- und Publikationsaktualisierungen standardmäßig deaktiviert sind und für einen Mandanten von GBTEC Software AG aktiviert werden müssen.

Versionsänderungen zusammenführen

Die Ansicht „Versionsvergleich“ in der alten Benutzeroberfläche wurde dahingehend erweitert, dass Sie jede Änderung einzeln überprüfen, darüber entscheiden und bei Bedarf rückgängig machen können. Neu hinzugefügte Modellierungsobjekte können entfernt, entfernte Objekte wieder hinzugefügt und Attributaktualisierungen rückgängig gemacht werden, was eine größere Flexibilität bei der Arbeit mit Diagrammen ermöglicht und Ihnen eine genaue Kontrolle der Änderungen bietet.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass dieses Feature auch in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar sein wird, sobald der Diagrammeditor verfügbar ist.

Methode

Objekttyp „Entität“ umbenannt in „Entitäts-/Datenobjekt“

Um die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten des Objekttyps „Entität“ (ET_ENTITY) besser widerzuspiegeln, haben wir den Namen des Objekttyps von „Entität“ in „Entität/Datenobjekt“ geändert. Bei dieser Änderung handelt es sich lediglich um eine Änderung der Bezeichnung innerhalb des Katalogs. Bestehende Objekte selbst und ihre Attribute bleiben unverändert.

Neue Position der Attributgruppe „Schutzbedarf“

Kunden, die die Attributgruppe „Schutzbedarf“ verwenden, sollten beachten, dass wir die Position dieser Gruppe angepasst haben, um die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern. Diese Attributgruppe befindet sich jetzt in der Reihenfolge direkt vor der Attributgruppe „Governance“.

Verbesserungen an der neuen Benutzeroberfläche

Neueste Aufgaben oben auf der Aufgabenliste

Die Aufgaben werden jetzt in absteigender Reihenfolge des Erstellungsdatums sortiert. Diese Verbesserung stellt sicher, dass die neuesten Aufgaben ganz oben in Ihrer Aufgabenliste erscheinen, was es Ihnen erleichtert, organisiert zu bleiben und Ihre Arbeit effektiv zu priorisieren.

BIC Process Execution

Neuerungen

Zusätzliche Spalten für die ProcessApp-Vorgangsliste

ProcessApp Creator können zusätzliche Spalten für die ProcessApp-Vorgangsliste konfigurieren, so dass Benutzer detailliertere Informationen sehen können. Diese Verbesserung stellt sicher, dass alle relevanten Informationen leicht zugänglich sind, was eine größere Transparenz der Details jedes Vorgangs ermöglicht und die Fähigkeit zur Überwachung und Analyse der Vorgänge verbessert

Zugriff für externe Benutzer

Externe Benutzer können jetzt an Aufgabenformularen arbeiten und die erforderlichen Informationen bereitstellen und Aufgaben abschließen. Diese Änderung erleichtert die Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern wie Kunden oder Partnern, indem sie direkt am Workflow teilnehmen können. Dies optimiert die Kommunikation und stellt sicher, dass alle notwendigen Daten effizient gesammelt werden.

Autocomplete für Single-Choice-Drop-Down-Felder

Beim Tippen in ein Single-Choice-Drop-Down-Feld sehen Benutzer jetzt eine Vorschlagsliste, was die Benutzererfahrung durch die Bereitstellung der Autocomplete-Funktion verbessert. Diese Änderung reduziert die Zeit, die für das Durchsuchen langer Listen aufgewendet wird, und hilft Benutzern, die gewünschte Option schneller zu finden, wodurch die Benutzerzufriedenheit gesteigert wird.

E-Mail-Benachrichtigungen für Aufgaben

Benutzer erhalten E-Mail-Benachrichtigungen für Aufgaben nur dann, wenn dies notwendig ist, wodurch eine unnötige E-Mail-Flut reduziert werden soll. Wenn die Aufgaben innerhalb der nächsten 24 Stunden fällig sind und nicht innerhalb einer Stunde nach der Zuordnung erledigt werden, wird eine E-Mail gesendet, um den Benutzer zu benachrichtigen. Durch die Minimierung der Benachrichtigungen stellt diese Verbesserung sicher, dass Benutzer nur auf wichtige Aufgaben aufmerksam gemacht werden, wenn diese nicht sofort erledigt werden.

E-Mail-Benachrichtigungen für Gruppenaufgaben

E-Mails zeigen jetzt, zu welcher Gruppe eine Gruppenaufgabe gehört, was den Benutzern, die die Benachrichtigungen erhalten, besseren Kontext bietet. Diese Änderung hilft den Benutzern, die Relevanz der Aufgabe und das zuständige Team zu verstehen, verbessert die Klarheit der Aufgabenverteilung und reduziert Verwirrung.

Mehr Rechte für Vorgangseigentümer

Vorgangseigentümer haben jetzt die Möglichkeit eine Instanz zu verwalten, wodurch sie Probleme lösen und Vorgänge effektiver verwalten können. Diese Funktion gibt den Vorgangseigentümer mehr Kontrolle über ihre Vorgänge, was eine schnellere Problemlösung und effizientere Verwaltung der Vorgänge ermöglicht.

Erweiterte Aufgabenliste

Die Aufgabenliste wurde verbessert, um den Benutzern eine benutzerfreundlichere und übersichtlichere Oberfläche zu bieten. Dieses Update verbessert die Benutzerfreundlichkeit, indem die Aufgabenliste intuitiver und leichter zu navigieren ist, was den Benutzern hilft, ihre Aufgaben effektiver und effizienter zu verwalten.

Ausgabevariable für Multi-Instanz-Aktivitäten

ProcessApp Creator können jetzt eine Ausgabevariable für Multi-Instanz-Aktivitäten definieren, was mehr Flexibilität und Kontrolle über die Prozesskonfigurationen bietet. Diese Verbesserung ermöglicht eine bessere Handhabung komplexer Workflows und erleichtert die Verwaltung und Nutzung der Daten, die von mehreren Instanzen innerhalb einer einzelnen Aktivität erzeugt werden.

Einheitliches Upload-Feld für Eingabe- und Ausgabedokumente

Dasselbe Upload-Feld kann nun verwendet werden, um Eingabe- und Ausgabedokumente zu verwalten, was das Dokumentenmanagement innerhalb der Aufgaben vereinfacht. Das Upload-Feld kann ein Input-Dokument zum Download bereitstellen, das anschließend mit dem Output der Aktivität überschrieben wird. Diese Funktion verbessert den Umgang mit Dokumenten, reduziert die Komplexität und erleichtert die kohärente Verwaltung von Dateien.

Download von base64-codierten Dateien

Benutzer können Dateien, die als base64-codierte Strings in einer JSON-Antwort gesendet wurden, herunterladen, was den Zugriff auf codierte Daten vereinfacht. Diese Verbesserung ermöglicht den Umgang mit base64-codierten Daten und deren Abruf, wodurch die Benutzererfahrung verbessert wird, indem eine einfache Methode bereitgestellt wird, um Dateien abzurufen, die in einer JSON-Antwort gesendet wurden.

Konfiguration von Multipart/Form-Data REST-Aufrufen

ProcessApp Creator können jetzt Multipart/Form-Data REST-Aufrufe konfigurieren, was komplexere und flexiblere API-Interaktionen ermöglicht. Diese Fähigkeit verbessert die Handhabung verschiedener Datentypen innerhalb von REST-Aufrufen und bietet mehr Vielseitigkeit in der Interaktion von Anwendungen mit externen Systemen und Diensten.

Smarte Variable für Vorgangs-URL

ProcessApp Creator können jetzt auf die URL eines Vorgangs als Eigenschaft der _case smarten Variable zugreifen, was das Referenzieren und Teilen spezifischer Vorgänge erleichtert. Diese Funktion vereinfacht die Navigation und Kommunikation, da ProcessApp Creator schnell direkte Links zu Vorgängen als Teil einer Sendeaufgabe bereitstellen können, was die Zusammenarbeit verbessert und den schnelleren Zugriff auf relevante Informationen erleichtert.

Meine Vorgänge mit mehr Relevanz

Benutzer können jetzt alle Vorgänge sehen, an denen sie beteiligt sind, was ihnen einen umfassenden Überblick über ihre Verantwortlichkeiten gibt. Diese Funktion stellt sicher, dass Benutzer eine klare Übersicht über alle Vorgänge haben, an denen sie beteiligt sind, was eine bessere Nachverfolgung und Verwaltung ihrer Arbeitslast ermöglicht.

Filter- und Suchfunktion in Meine Vorgänge

Benutzer können Meine Vorgänge mit den gleichen Optionen filtern und durchsuchen, die auch in der ProcessApp-Vorgangsliste verfügbar sind, was die Benutzerfreundlichkeit und Effizienz verbessert. Diese Änderung sorgt für ein konsistentes Erlebnis in verschiedenen Teilen der Anwendung und hilft den Benutzern, schnell die Vorgänge zu finden, an denen sie arbeiten müssen.

Globale Variablen bearbeiten

Admins haben jetzt die Möglichkeit, globale Variablen zu bearbeiten. Diese Funktion bietet mehr Kontrolle über die Umgebungs-Einstellungen und Konfigurationen, wodurch es einfacher wird, Prozesse an sich ändernde Anforderungen anzupassen.

Konsistente mehrzeilige Textfelder

Mehrzeilige Textfelder erscheinen jetzt wie normale Textfelder, was eine konsistente Benutzeroberfläche bietet. Die Werkzeugleiste zur Formatierung ist nur sichtbar, wenn das Feld im Bearbeitungsmodus ist. Dieses Update verbessert die visuelle Kohärenz der Anwendung, sorgt für ein einheitliches Erscheinungsbild aller Textfelder und verbessert die Benutzererfahrung erheblich.

Behobene Fehler

- [DES-2368] Translations of some symbols for „milestone“ node are missing
- [DES-3589] Deleting a person object does not update the access restriction for diagrams
- [DES-5344] If an uploaded file contains special characters, downloading the file again will show a wrong filename
- [DES-5639] Entities which are not catalog items anymore and have no occurrences will not be cleaned up in „preview“ and „published“ stage
- [DES-5681] Requesting user groups for a tenant leads to high database CPU usage, which may slow down the application
- [DES-5807] Parallel modification of the same catalog entries through the catalog are not prevented by the system
- [DES-5817] Deleting unused entities becomes very slow on systems with a lot of data
- [DES-5910] Potential performance issue caused by messages being sent synchronously
- [DES-5969] Wrong .gitignore entry prevents on premises customers to push custom configurations into their version control
- [DES-5971] If logging is configured to debug level, the scheduled cleanup of temporary data fails, which may lead to high disk consumption
- [DES-6007] Missing cleanup after BPMN export or import may lead to high disc consumption
- [DES-6086] Auditing of user login and diagram access fails if the technical credentials used for the auditing module contain special characters
- [PT-2533] Missing placeholder text for items without a value in active content language
- [PT-4138] Special and Japanese characters are replaced with underscores in file names when publishing documents
- [PT-4874] Missing placeholder text for items without a value in active content language
- [PT-8926] Workflow export fails if workflows exists without stereotype
- [PT-12331] Uploaded files with special characters will be downloaded with filename null
- [PT-13145] Wrong Spanish translation in email template
- [PT-13146] Layout of diagram bulk update is misaligned
- [PT-13264] MyBIC search result tiles do not get displayed on small resolution devices with limited responsiveness
- [PT-13372] Disabling all entity types for the publication catalog leads shows all entity types
- [PT-14203] Back navigation is missing after clicking on an assignment chip in the attribute view
- [PT-14306] Comparison does not detect changes, if a value was removed in the current version
- [PT-14307] Comparison changes item does not always disappear, if attributes are aligned to previous version

- [PT-14523] Diagram translation view displays approved catalog items for authors
- [PT-14542] Unavailable categories in a target stage lead to an infinite loading indicator
- [PT-14645] Attribute bar in the publication is always visible, even if it is switched off in the administration
- [PT-14648] Governance lifecycle filters are not reset
- [PT-14659] Filters in central search are not available if search gets performed with the same term again
- [PT-14670] Some of suggested users offered by bulk updating cannot be selected
- [PT-14674] Authors can start category or repository publication which fails
- [PT-14689] Suggestions for diagram assignments are not filtered by stereotype range
- [PT-14721] Recreating catalog index runs into error message
- [PT-14722] After inserting a diagram, the target category displays all diagrams from the source category until page refresh
- [PT-14729] Publication dialog for catalog entries misses name of catalog entry
- [PT-14739] Diagrams remain selected when exiting and re-entering bulk updating
- [PT-14741] Suggestions for assignment governance attributes are not filtered by range
- [PE-2746] No variables will be stored in the process when a task with empty form fields is completed
- [PE-8628] In some cases changes inside an object in parallel tasks are not identified properly so that values are overwritten
- [PE-9101] Unnecessary scrollbar when creating a case
- [PE-9112] Content disposition header is missing if the downloaded document's filename contains special characters
- [PE-9146] Service Reports cannot access string variables longer than 4000 characters
- [PE-9187] Translation missing for instance attachment's context menu
- [PE-9333] Variables input into the script engine are not validated
- [PE-9354] Cursor in text area automatically moves to beginning in form field
- [PE-9369] Call Activity with active status after archiving the parent case is shown in MyTasks view
- [PE-9371] Label „Export Completed Cases“ in options is incorrect and should be Export Cases
- [PE-9420] Menu icon styling and placement in global variables is incorrect
- [PE-9528] Diagrams get split into one additional useless segment
- [PE-9530] Group tasks are auto claimed even if the user is out of office and not assigned to the deputy or group
- [PE-9531] Cannot complete a task when a variable associated with the identifier of a role is set to empty string
- [PE-9566] Play button after completing a signature task does not create the case
- [PE-9588] Owners of cases with tasks due today may get empty reminder emails
- [PE-9616] When in app stage, task assignee follows assignation steps of test stages
- [PE-9617] Invalid user configuration in the case creation dialog shows an empty chip
- [PE-9626] The action buttons are not present in the „Create a new case“ dialog box

Version 7.14.19

Behobene Fehler

- [DES-6108] (PT-14278) Switch symbol does not correctly reset the SymbolType ID in domain data, which applies the wrong method color configuration to the graph item

Version 7.14.18

Behobene Fehler

- [PE-10500] Security Improvements

Version 7.14.17

Behobene Fehler

- [PT-16413] Deleting an activity with a shared relationship node removes values in other relationship attributes
- [PT-14667] Lack of user feedback when the creation of an edge of a node added via a relationship attribute failed

Version 7.14.16

Behobene Fehler

- [PE-10305] Readonly url fields are not clickable until the CTRL key is pressed
- [PE-10330] Checked status is not shown in multiple-choice checkboxes stored as string
- [PT-16075] Search index is not updated for existing diagrams

Version 7.14.15

Behobene Fehler

- [PT-15745] Selected objects in an assignment attribute cannot be saved

Version 7.14.14

Behobene Fehler

- [PT-15014] No diagram options are displayed in Portal
- [PT-15479] Some readonly attributes can still be changed in new UI permanently
- [PT-15580] Read-only attributes can be changed in translation mode in the portal

Version 7.14.13

Behobene Fehler

- [PT-15097] When creating entities in the Portal catalog, defaults are not set correctly
- [PT-15398] Nodes remain in diagram without symbol after deletion of pool with ‚Remove symbol only on modeling canvas‘ option

Version 7.14.12

Behobene Fehler

- [PE-9673] Process variables not evaluated correctly in single/multiple choice with dynamic values using key/value pairs
- [DES-6346] Visibility of changes are delayed by assignment attribute cleanup
- [PT-14966] Persons and organizational units are suggested in bulk editing

Version 7.14.11

Behobene Fehler

- [DES-6343] Checkin fails after removing updated non catalog item

Version 7.14.10

Behobene Fehler

- [PT-14549] When clicking on the options entry „Reports & Exports“ in the diagram gallery view, the available reports are not listed
- [PT-14640] Newly created catalog entries are not sorted alphabetically
- [PT-14876] Context menu for nodes inside a pool is not appearing anymore after converting the pool to a suggestion and dropping new nodes to the pool
- [PT-14928] Users are not suggested when adding user assignments to an attribute
- [PT-15045] Catalog Index does not get updated on catalog item change, leading to outdated views & facet results in catalog
- [PE-9640] The case owner is not shown in form field when the task is not started yet
- [PE-9682] Task assignment to case creator as fallback is not working in app stage
- [PE-9782] Diagram changes in production are not transferred to ProcessApp when it has cases with instance attachments

Version 7.14.9

Behobene Fehler

- [PT-14741] Suggestions for assignment governance attributes are not filtered by range

Version 7.14.8

Behobene Fehler

- [PT-14550] Opening files (PDF) directly in the integrated browser viewer behaves inconsistently throughout the application and opens file with uuid as name instead of the real file name
- [PT-14619] Diagrams cannot be checked in when assigned entities are not available
- [PT-14721] Recreating catalog index runs into error message due to missing revision information
- [PE-9146] Service Reports can not access string variables longer than 4000 characters
- [PE-9616] When in app stage, task assignee follows assignation steps of test stages
- [PE-9369] Call Activity with active status after archiving the parent case is shown in MyTasks view
- [PE-9530] When a second group task is started, it should be assigned back to the group if the previous user is out of office
- [PE-9620] Email Template fails replacing variables longer than 4000 characters when parsing html content
- [PE-9624] User Form's multiple choice fields does not load correctly the key/value pairs

Version 7.14.7

Behobene Fehler

- [PT-14551] Chips are cut and full chip title cannot be reached

Version 7.14.6

Behobene Fehler

- [DES-5840] Users and groups with short names sometimes not reachable in attribute suggestion list
- [PE-9531] Cannot complete a task when a variable associated with the identifier of a role is set to empty string
- [PT-14136] Users and groups with short names sometimes not reachable in attribute suggestion list
- [PT-14377] Diagram cannot be checked in when diagram assignment attributes contain inaccessible or circular references
- [PT-14415] Potentially long running upgrade step does not indicate progress

Version 7.14.5

Behobene Fehler

- [DES-5859] Changing symbol type of a node does not apply on related processwarehouse export (fix for new symbol assignments)
- [PT-12924] Key value is displayed instead of title in diagram and catalog dashboard
- [PT-13564] Reduce the amount of calls and loaded data when validating a diagram
- [PT-13641] Cursor focus disappears on Catalog/Diagram edit page when typing in a value on an empty formatted text field
- [PT-13750] Opening an attachment opens a file with a uuid as name instead of the real file name
- [PT-13896] Checking in a diagram is not possible when using Firefox browser
- [PT-13965] Display of edit button for catalog entries is inconsistent for authors
- [PT-13987] Filter facets cannot be opened on mobile devices
- [PT-13988] Mobile touch scrolling not working on catalog filter facets
- [PT-14145] Re-indexing of catalog-search fails instead of appropriate error handling
- [PT-14165] Inconsistent data can cause publication steps to be repeated
- [PT-14183] Catalog entries with assignments are reindexed multiple times during bulk index
- [PE-9360] Claimed group tasks cannot be delegated by group members
- [PE-9194] Several diagram updated message in a short period cause loss of updates
- [PE-9372] Deputy: Task is reassigned when the person responsible does not have an assigned status
- [PE-9447] Formula for conditional hidden field not working properly
- [PE-9448] User Form Editor's details section scrolls the whole editor out of view

Version 7.14.4

Behobene Fehler

- [DES-5926] UpdateMessages sent after the bulk update of diagrams don't have the correct priority
- [DES-5974] No archives are created for bulk updates
- [PE-9178] Files used in a JSON body of a REST service task include line breaks
- [PE-9278] Multi-line text fields link option is displayed incorrectly
- [PE-9300] ProcessApp Analyst has not access to the process app monitoring tab

Version 7.14.3

Behobene Fehler

- [PT-14095] Workflow execution may result in endless loop

Version 7.14.2

Behobene Fehler

- [PE-9115] Option labels are too long and oversize the fields in forms
- [PE-9124] Case progress calculation is inconsistent with the displayed flow
- [PE-9213] Call Activity Editor dialog is not centered and lacks a background
- [PE-9093] A text area in the form causes task completion to fail in the „My Tasks“ view
- [PE-9135] The German translation of „Creator“ in instance facets is incorrect

Version 7.14.1

Behobene Fehler

- [DES-5888] Wrong thread pool configuration in some services

Version 7.14.0

BIC Process Design

Neuerungen

Neue Maßstäbe in der Prozessmodellierung durch Arty

In unserem Bestreben, die Geschäftsprozessmodellierung und das Geschäftsprozessmanagement weiter zu revolutionieren, freuen wir uns, Ihnen Arty, unseren intelligenten KI-basierten Modellierer und Editor, vorzustellen. Arty integriert die neuesten KI-Technologien, um Ihnen nicht nur Zeit zu sparen, sondern auch die Genauigkeit und Konsistenz Ihrer Modellierung zu erhöhen. Durch den Einsatz von Arty können Sie sicherstellen, dass Ihre Prozesse nicht nur schneller und genauer, sondern auch mit weniger Ressourcen modelliert und dokumentiert werden können.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützten Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten. Bitte kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Automatische BPMN-Prozessmodellierung

Arty bietet die Möglichkeit, komplette *BPMN-Prozesse inklusive aller zugehörigen Ressourcen* automatisch zu generieren. Diese Funktion ist ideal für Teams, die schnell und ohne Vorkenntnisse qualitativ hochwertige Prozessdiagramme erstellen möchten. Durch die Minimierung menschlicher Fehler und die Beschleunigung des gesamten Modellierungsprozesses können Sie sicher sein, dass Ihre Prozesse nicht nur schneller, sondern auch in höherer Qualität erstellt werden.

Intelligente Namensvorschläge während der Modellierung

Durch die Fähigkeit, während der Modellierung Vorschläge für die Benennung der nächsten Prozessflusselemente zu generieren, unterstützt Arty Sie dabei, eine klare und konsistente Namensgebung beizubehalten, die sich nahtlos in bestehende Prozessstrukturen einfügt.

Automatische Erzeugung von Beschreibungen

Neben der Modellierung unterstützt Arty auch die *Generierung von Beschreibungen* für Prozesse und Prozesselemente. Diese automatisierte Erstellung von klaren und präzisen Texten erleichtert die Dokumentation und erhöht die Zugänglichkeit und das Verständnis Ihrer Prozesslandschaft.

Generierung von Katalogeinträgen

Mit Arty können Sie jetzt schnell und effizient *neue Katalogeinträge*, z.B. Dokumente oder Anwendungen, generieren, aus denen Sie die passenden Katalogeinträge auswählen und direkt erstellen lassen können. Arty ermöglicht eine schnelle Erweiterung Ihres Katalogs ohne manuellen Aufwand und steigert damit die Effizienz erheblich.

Mit diesen erweiterten Funktionen setzt Arty neue Maßstäbe in der Effizienz der Geschäftsprozessmodellierung. Wir sind überzeugt, dass diese Neuerungen Ihre Produktivität erheblich steigern und Ihnen helfen werden, die Anforderungen des modernen Geschäftslebens effizient zu bewältigen.

Filter für den Governance Lifecycle von Diagrammen und Katalogeinträgen

In der neuen Benutzeroberfläche haben wir die Möglichkeit eingeführt, Diagramme und Katalogeinträge im öffentlichen Arbeitsbereich nach ihrem *Governance-Lebenszyklus zu filtern*.

Veröffentlichung

- **Nicht veröffentlicht:** Filtert Inhalte, die noch nicht veröffentlicht wurden.
- **Veröffentlicht:** Filtert Inhalte, die bereits veröffentlicht wurden.
- **Depubliziert:** Filtert Inhalte, die zuvor veröffentlicht und dann depubliziert wurden.

Revision

- **Nicht verändert:** Filtert Inhalte, die seit ihrer Veröffentlichung nicht geändert wurden.
- **Verändert:** Filtert Inhalte, die nach ihrer Veröffentlichung verändert wurden.

Workflow

- **Veröffentlichung:** Filtert Inhalte, die sich im Veröffentlichungsprozess befinden.
- **Wiedervorlage:** Filtert Inhalte, die zur erneuten Überprüfung vorgelegt wurden.
- **Depublizierung:** Filtert Inhalte, die sich im Prozess der Depublizierung befinden.

Diese neuen Filter helfen Ihnen, den Überblick über den Status und den Lebenszyklus Ihrer Diagramme und Katalogeinträge zu behalten und ermöglichen eine effizientere Verwaltung im öffentlichen Arbeitsbereich.

Hinweis: Die Filteroptionen wurden mit dieser Version eingeführt und können nicht den Lebenszyklus vor dem Update widerspiegeln. So erscheinen beispielsweise bereits veröffentlichte Diagramme oder Katalogelemente erst dann in der Filterkategorie „Veröffentlicht“, wenn sie im öffentlichen Arbeitsbereich bearbeitet wurden. Auch in der Filterkategorie „Revision“ werden Änderungen erst angezeigt, wenn das Diagramm oder der Katalogeintrag erneut veröffentlicht wird. Bis dahin ist der Wert „Unbekannt“.

Schnellzugriff auf zuletzt besuchte Diagramme

Wir haben den Schnellzugriff auf die *zuletzt besuchten Diagramme* in der neuen Benutzeroberfläche eingeführt. Wenn Sie ein Diagramm öffnen, sehen Sie nun in der Kopfzeile des Diagramms eine Liste der fünf zuletzt besuchten Diagramme. Diese Liste ermöglicht es Ihnen, schnell und einfach zwischen Ihren zuletzt betrachteten Diagrammen zu wechseln. Klicken Sie einfach auf eines der Diagramme in der Liste, um es direkt zu öffnen und nahtlos weiterzuarbeiten.

Galerieansicht für Diagramme

Eine neue Registerkarte „Galerie“ ist jetzt verfügbar, wenn Sie auf großen Bildschirmen zum Bereich „Diagramme“ navigieren. Auf dieser Registerkarte werden alle Diagramme einer ausgewählten Kategorie als Galeriekacheln angezeigt, was die visuelle Navigation und Interaktion verbessert.

Zugriff auf Archive in der Veröffentlichung einstellen

Administratoren haben jetzt die Möglichkeit, festzulegen, ob Reader auf archivierte Versionen innerhalb der neuen Benutzeroberfläche zugreifen können. Diese Einstellung ermöglicht eine präzisere Kontrolle darüber, welche historischen Daten den Reader zur Verfügung stehen. Wenn Reader der Zugriff auf Archive in der Veröffentlichung gestattet ist, können sie nun alle archivierten Versionen in der Änderungsansicht auswählen und mit der aktuellen Version vergleichen. Diese Einstellung wirkt sich nur auf die neue Benutzeroberfläche aus.

Export der aktuellen Diagrammversion in der Veröffentlichung

Mit der neuen Benutzeroberfläche ist es nun möglich, die aktuelle Version eines Diagramms direkt in der Veröffentlichung zu exportieren. Damit entfällt die bisherige Einschränkung, dass nur ältere oder gespeicherte Versionen exportiert werden konnten.

Verbesserte Benutzerfreundlichkeit in der neuen Benutzeroberfläche

Wir haben die Interaktion mit dem Kategorie-Explorer deutlich verbessert: Sie können den Explorer jetzt weiter verkleinern und seine Größe einfacher per Drag & Drop anpassen, wobei eine Vorschau der neuen Größe angezeigt wird.

Wir haben die Navigation im Katalog vereinfacht: Auf der Detailseite eines Katalogeintrags können Sie nun direkt zu einem hinterlegten Objekt wie einem Diagramm oder einem anderen Katalogeintrag navigieren, indem Sie einfach auf den Chip klicken.

Die Höhe aller Listeneinträge wurde optimiert, so dass diese weniger Platz einnehmen und somit mehr Listeneinträge gleichzeitig sichtbar sind.

Für Endgeräte mit geringer Auflösung wurden weitere Optimierungen vorgenommen: In der Diagrammliste, im Katalog und im Governance-Cockpit sind die Optionen nun in Kontextmenüs statt in Bottom Sheets verfügbar. Beim Öffnen einer Kategorie werden nun zuerst die Diagramme und dann die Kategorien angezeigt.

Schließlich zeigt die RACI-Matrix in der neuen Benutzeroberfläche nun alle RACI-Beziehungen an, die zwischen einer Rolle und einer Aktivität modelliert wurden. Zuvor wurde nur eine Beziehung angezeigt.

Basierend auf Ihrem Feedback haben wir den Reiter „Eigenschaften“ in der neuen Benutzeroberfläche wieder in „Details“ umbenannt, um das Auffinden von Attributen und Profilen zu erleichtern. In der alten Benutzeroberfläche hießen diese Ansichten „Details“.

Erklärung zur Barrierefreiheit

Wir arbeiten kontinuierlich daran, Barrieren in BIC Process Design abzubauen. Auf der Anmeldeseite und im Hilfebereich können Sie nun unsere *Erklärung zur Barrierefreiheit* einsehen, um sich über bekannte Barrieren zu informieren.

Bestehende Administrationsfunktionen in der neuen Benutzeroberfläche

Die neue Benutzeroberfläche bietet Ihnen Zugriff auf die bekannten Administrationsfunktionen. Sie können nun auf einfache Weise die Verwaltung und Einstellungen für die folgenden Bereiche vornehmen:

- *Benutzer*
- *Benutzergruppen*
- *Attribut- und Profilansicht für Diagramme und Objekte*
- *MyBIC*
- *Berichte*
- *Corporate Design*
- *Methode, Symbolfarben und Layout-Assistenten*
- *Katalog*

In den folgenden Versionen werden wir noch fehlende Administrationsfunktionen in die neue Benutzeroberfläche integrieren.

BIC Process Execution

Neuerungen

Verfolgung des Fortschritts der Instanzen

Sie können jetzt den Fortschritt der Instanzen direkt von der Vorgangsliste aus leicht überwachen. Diese Funktion bietet einen Echtzeit-Überblick über den Status jeder Instanz in Ihrem Workflow, was eine bessere Entscheidungsfindung ermöglicht.

Berichte mit Zugriff auf Aufgaben

Greifen Sie bei der Erstellung von Berichten auf alle ausgeführten Aufgaben eines Vorgangs zu, um einen umfassenden und detaillierten Überblick über die Aktivitäten des Vorgangs zu erhalten. Mit dieser Funktion können Benutzer detailliertere Berichte erstellen.

Parallele Mehrfach-Instanz-Aktivität

Sie können jetzt parallele Mehrfach-Instanz-Aktivitäten innerhalb von Prozessen definieren, was die Effizienz und Skalierbarkeit des Workflows verbessert. Diese Funktion ermöglicht die gleichzeitige Ausführung mehrerer Aufgaben basierend auf einer Liste von Daten in einem Array.

Gruppen-E-Mails

Es ist jetzt möglich, Benutzergruppen in Sendeaufgaben zu adressieren. Dies ermöglicht eine effektive Kommunikation, indem E-Mail-Benachrichtigungen an alle Gruppenmitglieder gesendet werden, die als Empfänger festgelegt sind.

End-Ereignisse in der Instanzansicht

Genießen Sie verbesserte Prozesstransparenz, da Endereignisse jetzt im Prozessfluss für Benutzer sichtbar sind. Diese Funktion bietet Benutzern ein klares Verständnis eines Prozesses und erleichtert eine bessere Prozessüberwachung.

Benachrichtigungen über überfällige Aufgaben für Vorgangseigentümer

Halten Sie sich über die Fristen für Aufgaben auf dem Laufenden, indem Sie Benachrichtigungen über überfällige Aufgaben in Ihren Vorgängen erhalten. Diese Funktion ermöglicht es Vorgangseigentümern, rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, das Risiko von Verzögerungen zu verringern und eine reibungslose Vorgangsbearbeitung zu gewährleisten.

Vereinfachte Darstellung von mehrzeiligen Textfeldern

Die Benutzeroberfläche wurde verbessert, indem die Inhalte von mehrzeiligen Textfeldern jetzt ohne Symbolleiste angezeigt werden, wenn die Texte nicht bearbeitet werden. Diese Funktion bietet eine übersichtliche Ansicht, die es Benutzern ermöglicht, sich ohne Ablenkungen auf den Inhalt zu konzentrieren.

Mehrspaltige Benutzerformulare

Mehrspaltige Benutzerformulare können jetzt mit dem Formulareditor erstellt werden, so dass mehr Flexibilität geboten wird. Diese Funktion ermöglicht es Benutzern, Formulare zu gestalten, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind, und verbessert die Benutzerfreundlichkeit und Effizienz.

Vorgangseigentümer und Vorgangsersteller

Die Verantwortlichkeit und Zuständigkeit wurde jetzt durch die Einführung von Vorgangseigentümern verbessert. Der Ersteller eines Vorgangs ist per Voreinstellung auch der Eigentümer. Der Eigentümer kann nun aber geändert werden. Diese Funktion weist die Verantwortung für das Vorgangsmanagement zu und sorgt für klare Zuständigkeiten und eine optimierte Zusammenarbeit.

Sichtbarkeit von Instanzen für Analysten

Analysten können jetzt leicht alle Vorgänge, für die sie als Analyst in der ProcessApp zugewiesen sind, einsehen. Diese Funktion bietet Analysten einen schnellen Zugriff auf relevante Vorgänge, optimiert ihren Arbeitsablauf und steigert die Produktivität.

E-Mails in der Studio- und Testumgebung

Test-E-Mails aus Sendeaufgaben, die in der Studio- oder Testumgebung ausgeführt werden, werden jetzt nur noch an den Vorgangsersteller gesendet. Diese Funktion ermöglicht gründliche Tests von Prozessen, ohne andere Benutzer zu stören, und gewährleistet eine reibungslose Prozessentwicklung.

Einheitliche Behandlung von Ergebnissen mit der Collect-Hit-Policy

Um eine konsistente Behandlung von Ausgabevariablen mit DMN-Tabellen unter Verwendung der Hit-Policy „Collect“ zu gewährleisten, ist das Ergebnis nun auch ein Array, wenn nur ein Ergebnis vorhanden ist. Diese Funktion vereinfacht die Verarbeitung und Handhabung der Daten.

Signalereignisse über die REST-API

Sie können jetzt Signalereignisse über die REST-API auslösen, um wartende Prozesse fortzusetzen. Diese Funktion bietet größere Flexibilität und Kontrolle über die Prozessausführung und ermöglicht eine nahtlose Interaktion mit externen Systemen.

Konsistente Darstellung von Feldhinweisen

Die Schriftfarbe für Feldhinweise bei schreibgeschützten Feldern wurde angepasst, so dass ein einheitliches Design der Benutzeroberfläche erreicht wird. Diese Funktion verbessert die visuelle Klarheit und Benutzererfahrung.

Optimierung von Überfälligkeitserinnerungen

Erinnerungen für erfolgreiche automatische Aufgaben, die überfällig waren, werden nicht mehr versendet. Diese Funktion optimiert die Kommunikation und stellt sicher, dass Benutzer nur relevante Benachrichtigungen erhalten.

HTML-Code-Sichtbarkeit in E-Mail-Vorlagen

Benutzer können nun den HTML-Code anzeigen lassen, um Probleme zu beheben, und erhalten so mehr Transparenz und Kontrolle über ihre Inhalte. Dadurch können Formatierungsprobleme effizienter gelöst und Anpassungen direkt im HTML-Code vorgenommen werden.

Prozessmanagement bei Aufrufaktivitäten

Sub-Prozesse, die durch eine Aufrufaktivität gestartet wurden, haben jetzt das System als Vorgangsersteller. Der Vorgangsverantwortliche bleibt jedoch der Aufgabenbesitzer der Aufrufaktivität. Diese Funktion verbessert die Rückverfolgbarkeit und Verantwortlichkeit und sorgt für klare Zuständigkeiten von Sub-Prozessen.

Größere Formulare in der Aufgabenliste

Der Formular-Dialog, der sich aus der Aufgabenliste heraus öffnet, wurde vergrößert, um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen. Bei mehrspaltigen Formularen beträgt die Größe des Popups 75% der Browserbreite und bei einfachen Formularen 50% der Browserbreite. Diese Funktion verbessert die Benutzerinteraktion, erleichtert die Arbeit mit großen Benutzerformularen und verbessert die allgemeine Benutzererfahrung.

Behobene Fehler

- [DES-4826] User export does not work for customer with large number of users (>90k)
- [DES-5449] Security Improvements
- [DES-5778] The configuration for the max header size for the bpm-service uses the wrong property key in docker-client
- [DES-5853] Docker health check for proxy return always unhealthy if extra domain names are configured
- [PT-1580] Invalid characters in formatted text attribute blocks process warehouse export
- [PT-4375] Attachment not downloadable from chip with a cut name
- [PT-4872] Entity profile performance issue
- [PT-5614] Simulation of business rule fails when DMN contains date and time function
- [PT-6262] Document stamping fails if file ending is not all lower case
- [PT-6692] Empty examiner 2 and 3 get stamped
- [PT-6766] Comment emails will be sent to more recipients than the configured limit
- [PT-6982] Wrong styling of filters of Governance Cockpit
- [PT-12136] Placeholder texts exceed input field size
- [PT-12168] Catalog edit mode design issues
- [PT-12267] Tooltips are missing for administration cards
- [PT-12324] Stage switch does not get updated correctly
- [PT-12362] Help link in administration redirects to wrong section in online help
- [PT-12386] Catalog archives will be displayed in enabled edit mode
- [PT-12420] Input limit does not work for user group names in Portal

- [PT-12434] Some OCL rules lead to errors leading to an empty validation
- [PT-12531] Debug tool does not work correctly with relationship attributes
- [PT-12598] User group administration issues in Portal
- [PT-12667] User administration issues in Portal
- [PT-12683] Buttons on click (hold) have too strong color
- [PT-12711] Security improvement
- [PT-12804] Changed file upload limit is not respected in Portal
- [PT-12819] Top bar badge font color is wrong
- [PT-12832] User group members are not filtered out in add dialog
- [PT-12927] Request token does not get updated
- [PT-12960] Delete file in all languages dialog does not get displayed
- [PT-12962] Attachment attribute label gets display without a value
- [PT-12979] Direct link to an attachment leads to errors
- [PT-13023] Central search URL misses parameters
- [PT-13057] SVG does not get updated on language switch
- [PT-13082] Radio buttons on touch devices behave incorrectly
- [PT-13084] Catalog facet does not show custom attribute name changed in a object context
- [PT-13091] Printing does not work with a SVG logo set as footer or header
- [PT-13191] Missing tool tip for cut attachment names in Portal
- [PT-13205] Pasting a selection with free form elements or big images can cause errors
- [PT-13280] Label in quick modeler dialog is incorrect
- [PT-13281] Entity profile report availability is not taken from report descriptor
- [PT-13413] Error toasts get displayed to all users
- [PT-13440] Deleting assigned objects in catalog details page is not persisted
- [PT-13456] Diagram dashboard not displayed in Portal
- [PT-13463] Generate smart description tooltip is incorrect
- [PT-13465] Generated smart description gets inserted in wrong attribute
- [PT-13496] BPMN quick model import does not work with associations without edge symbols
- [PT-13540] Wrong error handling in central search
- [PT-13546] Validity expiration banner does get updated when switching stages
- [PT-13548] Invalid archive retention period values can get persisted
- [PT-13558] Archive export does not work on repository level
- [PE-1356] If a column in a DMN table contains prefilled values, not only strings are presented as drop-downs.
- [PE-1468] When delegating to a group, the instance is permanently listed.
- [PE-4135] A new tab created from the run link is not being updated if it is changed.
- [PE-7622] Dragging the scrollbar of the process flow view is not working and shows a not allowed icon.

- [PE-7791] The „My cases“ list does not update the process name when a new case is created and a second tab is open.
- [PE-8059] Elastic is rejecting write operations due to the flood stage watermark being reached
- [PE-8153] The regexmatch formula returns the matching expression by default.
- [PE-8331] Sorting by status on the „My tasks“ view is not working as expected.
- [PE-8399] Attachment names are not shown correctly.
- [PE-8513] The ordering arrow for columns in the case list is not shown if there is not enough space.
- [PE-8562] Fetching users from a group only returns the first 20 users.
- [PE-8566] The user form loads slowly.
- [PE-8663] Terminate end events are not archiving the case when the fragment where the event belongs is not completed.
- [PE-8749] German translations are incorrect in some places across the application.
- [PE-8896] Line breaks within the ProcessApp titles do not consider proper hyphenation.
- [PE-8906] Attachment URL is shown instead of the title of the attachment.
- [PE-8908] DMN evaluation filters variables with null values and makes the evaluation fail because there is no value for the corresponding input.
- [PE-8924] DMN tasks in error status do not show the error icon.
- [PE-8925] The attribute labels in the form inside the process flow view are not shown after refreshing the page.
- [PE-8978] The autocomplete suggestion list for formular fields in the form editor is not working in the form preview and default value
- [PE-8979] A ProcessApp beginning with a parallel gateway gets stuck.
- [PE-8983] Inclusive gateways at the beginning of a ProcessApp are failing.
- [PE-9048] Script/REST service task is stuck when it is not possible to add variables.

Version 7.13.25

Behobene Fehler

- [PT-15014] No diagram options are displayed in Portal
- [PT-14966] Persons and organizational units are suggested in bulk editing

Version 7.13.24

Behobene Fehler

- [PT-14876] When a pool as approved catalog item gets converted into a suggestion and activities will be dropped inside you cannot get the menu of the activity by right clicking

Version 7.13.23

Behobene Fehler

- [PE-9624] User Form's multiple choice fields does not load correctly the key/value pairs
- [PE-9369] Call Activity with active status after archiving the parent case is shown in MyTasks view
- [PT-14741] Suggestions for assignment governance attributes are not filtered by range

Version 7.13.22

Behobene Fehler

- [PT-14550] Opening files (PDF) directly in the integrated browser viewer behaves inconsistently throughout the application and opens file with uuid as name instead of the real file name
- [PT-14619] Diagrams cannot be checked in when assigned entities are not available

Version 7.13.21

Behobene Fehler

- [DES-5840] Users and groups with short names sometimes not reachable in attribute suggestion list
- [PE-9447] Formula for conditional hidden field not working properly
- [PT-14136] Users and groups with short names sometimes not reachable in attribute suggestion list
- [PT-14377] Diagram cannot be checked in when diagram assignment attributes contain inaccessible or circular references

Version 7.13.20

Behobene Fehler

- [PT-13750] Opening an attachment opens a file with a uuid as name instead of the real file name
- [PE-9194] Several diagram updated message in a short period cause loss of updates
- [PE-9372] Deputy: Task is reassigned when the person responsible does not have an assigned status

Version 7.13.19

Behobene Fehler

- [PT-14145] Re-indexing of catalog-search fails instead of appropriate error handling
- [PT-14165] Inconsistent data can cause publication steps to be repeated
- [PT-14183] Catalog entries with assignments are reindexed multiple times during bulk index

Version 7.13.18

Behobene Fehler

- [DES-5926] UpdateMessages sent after the bulk update of diagrams don't have the correct priority
- [DES-5974] No archives are created for bulk updates

Version 7.13.17

Behobene Fehler

- [PE-9178] Files used in a JSON body of a REST service task include line breaks
- [PE-9278] Multi-line text fields link option is displayed incorrectly
- [PT-14008] Delete file in all languages dialog does not get displayed

Version 7.13.16

Behobene Fehler

- [PT-13896] Checking in a diagram is not possible when using Firefox browser
- [PT-13754] Deleting user-assignment values is not possible in Portal

Version 7.13.15

Behobene Fehler

- [PT-13564] Reduce the amount of calls and loaded data when validating a diagram
- [PT-13641] Cursor focus disappears on Catalog/Diagram edit page when typing in a value on an empty formatted text field

Version 7.13.14

Behobene Fehler

- [PE-9084] Forms which are too big for the available screen size cannot be completed from the MyTasks view
- [PE-9093] Text area in form makes completion of task from My Tasks view fail

Version 7.13.13

Behobene Fehler

- [DES-5888] Wrong thread pool configuration in some services

Version 7.13.12

Behobene Fehler

- [PE-9029] Javascript Script Task do not have access to Java classes anymore

Version 7.13.11

Behobene Fehler

- [PE-8952] Process Instance Monitoring View is partially hidden
- [PE-8979] A ProcessApp beginning by a parallel gateway get stuck
- [PE-8983] Inclusive gateways at beginning of ProcessApp are failing
- [PE-8993] Page layout incorrect when user lands on Mytasks page from a link - App stage
- [PE-8046] Elasticsearch is overload due to many request
- [PE-8955] Boolean fields with default value true are not working properly

Version 7.13.10

Behobene Fehler

- [PE-8907] Disable Nashorn compatibility mode in the script engine to support JavaScript ECMA version 13
- [PE-8919] Breadcrumb is not shown in flow view when the page is refreshed
- [PT-13376] Notify UserFlow about enabled AI features
- [PT-13434] Default attribute values are not applied when creating a new entity
- [PT-12305] Default attribute values are not applied when an entity is created in the catalog

Version 7.13.9

Behobene Fehler

- [PE-8796] Process variables of type Array are not available in reports
- [PE-8804] Diagram without a start behaves erroneous
- [PE-8811] ProcessApp is not checked in when it has multiple starting points and one of the paths is a single node
- [PE-8824] Logout button gets redirect to login page
- [PE-8826] Form data is lost when the application tokens expire because of inactivity

- [PE-8838] Formula Field producing values NaN causes a Bad Request when saving variables

Version 7.13.8

Behobene Fehler

- [PT-12919] Update gpt-api version
- [PT-12927] Render-service runs into infinite request loop when request token is expired
- [PT-13257] Non-localized multi-value link attributes are not shown in the Catalog Details view in the new UI

Version 7.13.7

Behobene Fehler

- [PT-12374] Attachment titles get double encoded
- [PT-13077] Object attribute icons will not be removed anymore after removing the node and undo the change
- [PT-13148] When opening or using an approved catalog item with a description that is missing a surrounding <p> tag, a suggestion is created without any user interaction

Version 7.13.6

Behobene Fehler

- [PT-13078] Selecting an entity in a relationship attribute does not update symbol condition (Portal designer)
- [PT-13079] Removing an activity with entities in relationship attribute can cause inconsistent diagram data

Version 7.13.5

Behobene Fehler

- [PT-13025] Chromium update centers the catalog list vertically, making half of the list inaccessible
- [PE-8699] Smart variables are mapped from sub case to parent case

Version 7.13.4

Behobene Fehler

- [PE-8672] The placeholder replacement with text empty values make formulas fail
- [PE-8678] User Task's Boolean Fields are not initialized when starting the task

Version 7.13.3

Behobene Fehler

- [PT-6076] Disabled content language gets set as alternative language on first login
- [PE-8443] Due date value does not work bidirectionally with process variables
- [PE-8480] REST, Report and Script tasks are being executed inside a transaction
- [PE-8539] User Form Default values are applied when the variable has a falsy value but not null nor undefined
- [PE-8566] User form is loaded slowly

Version 7.13.2

Behobene Fehler

- [PT-12833] Reports execution fails when using a client token

Version 7.13.1

Behobene Fehler

- [PT-7872] Cursor jumps to beginning of HTML attributes
- [PT-10599] Workflow-service sometimes does not restart automatically
- [PT-12409] Autocomplete list shows less than 5 results when potential results are already used
- [PT-12413] Enumeration values of 0 aren't displayed and cannot be validated
- [PT-12495] Removal of an internal allocation diagram generates broken visual data
- [PT-12550] Wrong context menu functions for approved catalog items in diagram editor
- [PT-12589] Disable process draft feature in UI
- [PT-12827] Copy pasting does not work anymore

Version 7.13.0

BIC Process Design

Neuerungen

Übersetzungsvorschläge per DeepL-Konnektor erhalten (separate Lizensierung)

Im öffentlichen Arbeitsbereich der neuen Benutzeroberfläche können Übersetzungsvorschläge für sprachabhängige Textattribute über die DeepL-API angefragt werden. So lassen sich mehrsprachige Inhalte von Diagrammen und Katalogeinträgen noch schneller übersetzen. Die Funktion ist im *Diagramm-* und *Katalogübersetzungsmodus* verfügbar und erfordert eine Verbindung zu einem DeepL-Konto. Administratoren können das DeepL-Konto ihres Unternehmens einfach in der neuen Administration von BIC Process Design hinterlegen, um ihr System mit der *DeepL-API zu verbinden*.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Anbindung von DeepL separat lizenziert ist und für Sie aktiviert werden muss. Überprüfen Sie vor dem Hinterlegen eines DeepL-Kontos, ob Ihre Unternehmensrichtlinien den Datenaustausch mit DeepL erlauben.

Massenbearbeitung von Diagrammattributen im öffentlichen Arbeitsbereich

In der neuen Benutzeroberfläche haben wir die Verwaltung bestehender Diagramme erheblich vereinfacht. Administratoren und Editoren können nun im öffentlichen Arbeitsbereich komfortabel *Massenänderungen an den Hinterlegungsattributen von Diagrammen* vornehmen. Die Massenbearbeitungsfunktion ermöglicht die effiziente Aktualisierung eines Attributwerts für mehrere Diagramme gleichzeitig.

Erstellen eines BPMN Quick Models inklusive Ressourcen

In der *Excelvorlage des BPMN Quick Models* können nun auch Ressourcen einer Aktivität erfasst werden. Beim Import der ausgefüllten Excelvorlage werden die zugeordneten Ressourcen automatisch in das erzeugte BPMN-Diagramm aufgenommen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass der Import von Ressourcen neue Katalogvorschläge generieren kann und nicht auf bestehende Katalogeinträge zurückgreift.

PDF-Anhänge direkt im integrierten PDF-Viewer Ihres Browsers öffnen

Ab sofort werden PDF-Anhänge in der alten und neuen Benutzeroberfläche direkt im integrierten PDF-Viewer des Browsers geöffnet. Dadurch können Sie PDF-Dokumente problemlos anzeigen - auch wenn Sie keinen separaten PDF-Viewer auf Ihrem Gerät installiert haben oder das Dokument vor dem Herunterladen ansehen möchten.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Diagramme im öffentlichen Arbeitsbereich übersetzen

Wir haben den *Übersetzungsmodus für Diagramme* verbessert. Sie können ihn jetzt im öffentlichen Arbeitsbereich aufrufen, ohne das Diagramm auschecken zu müssen. Den Übersetzungsmodus finden Sie in den Diagrammoptionen.

Repository exportieren

Administratoren können ein Repository über den Kategorienbaum *exportieren*, um die Daten des öffentlichen Arbeitsbereichs, der Vorschau oder Veröffentlichung herunterzuladen.

Repository veröffentlichen

Administratoren und Editoren können nun Repositories aus dem öffentlichen Arbeitsbereich heraus veröffentlichen. Um ungewollte Veröffentlichungen zu vermeiden, haben wir eine zusätzliche Sicherheitsmaßnahme implementiert: Vor der Veröffentlichung eines Repositories wird nun eine Bestätigungsabfrage angezeigt. Dadurch haben Benutzer die Gewissheit, dass die Veröffentlichung beabsichtigt ist.

Verbesserungen in der neuen Benutzeroberfläche

Diagramm- und Objekttyp anzeigen

Der Typ eines Diagramms oder ausgewählten Objekts wird nun in den Eigenschaften angezeigt.

Integrierte Vorwärts- und Rückwärtsnavigation

In der neuen Benutzeroberfläche haben wir die Navigation verbessert. Sie können nun die *integrierte Vorwärts- und Rückwärtsnavigation* verwenden, um entlang Ihres Navigationspfads sowohl vorwärts als auch rückwärts zu navigieren.

Eigenschaftenansicht für Beziehungsattribute

Sie können nun auch die Eigenschaften von Beziehungsattributen in Diagrammen und Objekten öffnen und anzeigen lassen. Diese Funktion war bereits für Hinterlegungen verfügbar und wurde auf Beziehungsattribute erweitert.

Markieren von Objekten mit Kommentaren im Diagramm

Wir haben die *Interaktion mit Objektkommentaren* verbessert. Benutzer können nun kommentierte Objekte direkt aus dem Kommentarbereich auswählen, um sie im Diagramm zu markieren und in den sichtbaren Bereich zu verschieben.

Ausprägungsattribute in allen Diagrammansichten anzeigen

Die Werte der Ausprägungsattribute werden nun in allen Diagrammansichten angezeigt. Bitte beachten Sie, dass Sie möglicherweise die Profilansicht der Objekte anpassen müssen, damit das gewünschte Attribut angezeigt wird.

Bestehende Administrationsfunktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Die neue Benutzeroberfläche bietet Ihnen Zugriff auf bekannte Administrationsfunktionen. Sie können jetzt ganz einfach

- die *Inhalts-, Alternativ- und Standardsprache* festlegen
- *Erinnerungen für Workflow-Aufgaben und Wiedervorlagen* einrichten
- die Archivierungseinstellungen anpassen
- Standardkonfiguration der Kopf- und Fußzeile für Druckausgaben festlegen
- BIC Process Design an das *Corporate Design* Ihres Unternehmens anpassen
- Filter für die *zentrale Suche* auswählen

In den folgenden Versionen werden wir noch fehlende Administrationsfunktionen in die neue Benutzeroberfläche integrieren.

BIC Process Execution

Neuerungen

Zeitstempel in Vorgangsübersicht

Benutzer können ab sofort in der Vorgangsübersicht sehen, zu welchem Zeitpunkt eine Aufgabe gestartet und erledigt wurde. Ebenfalls werden nun Intermediate Timer Events in der Prozessausführungssicht eines Vorgangs angezeigt. Dabei wird auch der Auslösezeitpunkt des Zwischenereignisses angezeigt. Dadurch wird die Transparenz und Nachverfolgbarkeit Ihrer Arbeitsprozesse gefördert.

Ereignisbasierte Prozesssteuerung

Ab sofort wird für auslösende Ereignisse wie Endereignisse oder bestimmte Zwischenereignisse eine Nachricht mit der Ereignis-ID versendet. Durch diese Nachricht werden automatisch entsprechende abgefangene Ereignisse wie Startereignisse oder bestimmte Zwischenereignisse mit derselben Kennung ausgelöst. Diese Funktion ermöglicht eine transparentere und präzisere Kontrolle über Ihre Arbeitsprozesse.

Sofortige Prozessbeendigung durch Endereignis

Vorgänge können nun durch terminierende Endereignisse sofort beendet werden. Dies ist immer dann sinnvoll, wenn der Prozess parallele Pfade enthält und bei Erreichen eines bestimmten Endereignisses, die parallelen Aktivitäten nicht mehr ausgeführt werden müssen.

Konfiguration von Ausgabedokumentberichten

Mit Service Tasks können nun Dokumente auf Grundlage von Vorlagen, analog zu BIC Process Design, erstellt werden. Nutzer haben die Möglichkeit, eine Word-Vorlage mit Daten aus dem Vorgang zu füllen und dabei flexibel zwischen den Ausgabeformaten Word und PDF zu wählen. Diese Erweiterung ermöglicht eine effiziente Dokumentenerstellung und eröffnet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für individuelle Prozessanforderungen.

Mehrere erwartete HTTP-Statuscodes definieren

Sie haben nun Möglichkeit, bei der Konfiguration von REST-Abfragen mehrere erwartete HTTP-Statuscodes festzulegen. Diese neue Funktion bietet Ihnen eine verbesserte Flexibilität bei der Nutzung von APIs und ermöglicht es Ihnen, Ihre Anwendungen robuster und zuverlässiger zu gestalten. Dies ist beispielsweise wichtig, wenn ein bestimmter Endpunkt manchmal mit 200 und manchmal mit 201 antwortet. Über eine neue Variable „_response“ haben Sie im Anschluss Zugriff auf den Statuscode, so dass der weitere Ablauf im Vorgang gesteuert werden kann.

Zusammenfassung der Informationen zum Vorgang in einer Variable

Bislang waren verschiedene Informationen zum Vorgang in einzelnen Variablen verfügbar (z.B. creatorName). Mit der Einführung der neuen Smart-Variable „_case“ haben wir diese Informationen nun für alle neu erstellten Prozesse zusammengefasst. Mit der „_case“ - Variabel können Kunden auf einfache Weise auf Vorgangsinformationen zugreifen.

Verbesserte Suche von Aufgaben und Vorgängen

Benutzer haben jetzt die Möglichkeit, die Aufgabenliste und die Vorgangsliste mithilfe erweiterter Filteroptionen zu durchsuchen, was eine effiziente Verwaltung und Priorisierung ermöglicht. Diese Funktionen ermöglichen es Ihnen, schnell in den Listen nach einer bestimmten Spalte und Reihenfolge zu sortieren sowie nach dem Fälligkeitsdatum filtern, um wichtige Aufgaben oder Vorgänge zu identifizieren und sich darauf zu fokussieren. Darüber hinaus können Sie nach dem Namen von Aufgaben suchen.

Eingabedokumente in untergeordnete Prozesse

Ab sofort haben Sie als Benutzer die Möglichkeit, Dokumente im Vorgang für einen untergeordneten Prozess (Sub-Prozess) bereitzustellen. Dazu müssen Sie das Dokument lediglich als Input im Hauptprozess für den Sub-Prozess modellieren, und die Datei wird automatisch im untergeordneten Prozess verfügbar gemacht.

Corporate Design und Redesign

Die Farbkonfigurationen, die in BIC Process Design vorgenommen werden, werden nun auch in BIC Process Execution übernommen, um eine konsistente Gestaltung der Anwendungen zu gewährleisten. Außerdem haben wir das UI in BIC Process Execution weiter optimiert und an das neue UI aus BIC Process Design angepasst.

Prozessvariablen für archivierte Vorgänge

Ab sofort können *ProcessApp Administratoren* auch auf Prozessvariablen archivierter Vorgänge zugreifen. Für die Rolle *ProcessApp Creator* bleibt der Zugriff auf diese Variablen auf die Studio- und Testumgebung beschränkt.

Schnelles Auffinden von Signaturaufgaben

Der Benutzer kann nun in seiner Aufgabenliste erkennen, welche Aufgaben als Signaturaufgaben konfiguriert sind. Diese Funktion ermöglicht es, Signaturaufgaben schnell zu identifizieren und zu erkennen, wo eine zusätzliche Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis bei nicht unterstützen Browsern

Ab sofort erhalten Benutzer eine Benachrichtigung, wenn sie versuchen, auf die Anwendung zuzugreifen und dabei einen nicht unterstützten Browser verwenden. Diese Benachrichtigung soll sicherstellen, dass Nutzer die bestmögliche Erfahrung mit der Anwendung haben und keine Einschränkungen aufgrund des verwendeten Browsers auftreten.

Behobene Fehler

- [DES-2920] Wrong warning information regarding the SAML group mapper configuration in the installation documentation
- [DES-4161] Security Improvement
- [DES-4481] Security Improvement
- [DES-4502] BPMN import fails if „<text>“ section for an „textAnnotation“ is missing
- [DES-4507] API Documentation contains „unresolved directive“ problems in domain-service
- [DES-4983] SQL Statement to identify SSO-tenants in the toolbox does not collect all relevant tenants
- [DES-5330] Public-apigateway is not part of the „docker-compose-64.yml“
- [PT-1390] Examiner does not receive depublication mail
- [PT-6552] Date input field doesn’t apply new value
- [PT-7248] Tenant customized colors are not applied to previously unsaved entities
- [PT-7504] AR and PL templates are not included in the template overview for manual reports in admin ui
- [PT- 8216] Matrix View becomes unresponsive with bigger data sets (Portal)
- [PT-8530] No search results default page will be displayed shortly
- [PT-9238] Workflow task dialog is displayed incorrect
- [PT-9844] Search facets in catalog change order
- [PT-9969] Catalog Favorites are saved as an empty tile
- [PT-9971] MyBIC Page in Portal reloads tiles when switching content language
- [PT-10299] MyBIC tiles don’t work in high contrast mode
- [PT-10301] Interaction with item bar reloads attribute view
- [PT-10305] Check in warning dialog appears when using default values for access restriction
- [PT-10406] Catalog headers differ in different screen sizes
- [PT-10817] „Read more“ button on long description is not reachable (Portal)
- [PT-11005] Renaming favorite fails (Portal)
- [PT-11198] Main diagram cannot be saved
- [PT-11256] Catalog resubmission isn’t automatically closed after the depublication
- [PT-11359] Arabic, Japanese, and other supported languages text not displaying when printing a PDF
- [PT-11364] System attribute are displayed in profile view (Portal)
- [PT-11458, PT-11659] Security improvement
- [PT-11459] Report executions do not work for certain timezones
- [PT-11476] Empty mandatory attribute value prevents checkin
- [PT-11550] „Show more“ option of description disappears (Portal)
- [PT-11562] Diagrams with allocation diagrams stuck in the loading screen
- [PT-11602] Export to excel only works by clicking the icon (Portal)
- [PT-11662] Suggestion list for assignment attributes is not usable

- [PT-11689] Character limit will be ignored in translation mode
- [PT-11701] Missing toast when modifing a catalog item within a diagram
- [PT-11709] [Firefox] Catalog list loses scroll position when navigating back from details
- [PT-11751] Incorrect behavior of long names (Portal)
- [PT-11932] Diagram navigation bar is not shown correctly for certain window sizes
- [PT-11943] Catalog edit button is displayed in Publication
- [PT-12066] Add user to group dialog is blank
- [PT-12068] Latest version option for a selected stage is disabled (Portal)
- [PT-12075] Design error
- [PT-12081] Occurrence attributes do not show up on attribute profile view (Portal)
- [PT-12082] Switching content/alternative language does not update columns in catalog translation mode
- [PT-12087] Commentator name is not visible in the comment hub (Portal)
- [PT-12108] Process Warehouse export shows disabled attribute types
- [PT-12186] Edit link dialog in rich text field freezes diagram editor
- [PT-12262] Catalog translation mode can be left without dialog (Portal)
- [PT-12266] Catalog translation button is visible in Publication (Portal)
- [PT-12289] Incorrect visual feedback for unavailable assignments in Profile View (Portal)
- [PT-12292] Removing a description in diagram does not delete the value
- [PT-12348] Subcategories are displayed duplicated in category tree (Portal)
- [PT-12355] [Firefox] Customer logo is sized incorrectly (Webclient)
- [PT-12376] Back button does not work after opening a diagram through Governance cockpit
- [PE-2297] Field Size in form field editor doesn't change width
- [PE-4635] Mobile View: Background fails to scroll to last element while scrolling the menu
- [PE-5753] Group icon missing in process flow and in form in responsible chip when group is assigned
- [PE-7774] Service Task „OAuth2“ error message will not go away, after we change the authentication type
- [PE-7859] Edit Process Variable and Archive Instance Button are shown after an Instance is completed
- [PE-7884] Prometheus endpoints are not installed
- [PE-7905] Subcases and cases with attachments with expired retention period are not removed
- [PE-7939] Sonar test coverage is not calculated
- [PE-7965] Many threads crash the system with an OOM Exception
- [PE-8001] Date picker input fields do not allow manual date entry
- [PE-8159] Email reminders are notifying for tasks with due date today a day before the expected one
- [PE-8175] “Show more“ button of the form description is not displayed when description is long
- [PE-8311] Conditional text area loses content when hiding and un-hiding (visual issue)
- [PE-8316] Sort by task name is not working properly
- [PE-8318] Mandatory validation of form fields is not enforced when claiming and completing tasks very quickly

- [PE-8347] Exporting report does not work
- [PE-8357] Insufficient error logging for deletion of non-execution users or groups
- [PE-8358] Out of memory is thrown when a process definition with many cases is updated
- [PE-8382] Tasks list columns are not aligned with their headers
- [PE-8392] Inconsistent update of assigned role in cases across database

Version 7.12.21

Behobene Fehler

- [PT-13896] Checking in a diagram is not possible when using Firefox browser

Version 7.12.20

Behobene Fehler

- [PT-13564] Reduce the amount of calls and loaded data when validating a diagram

Version 7.12.19

Behobene Fehler

- [PE-9029] Javascript Script Tasks do not have access to Java classes anymore

Version 7.12.18

Behobene Fehler

- [PE-8955] Boolean fields with default value true are not working properly
- [PE-8979] A ProcessApp beginning by a parallel gateway get stuck
- [PE-8983] Inclusive gateways at beginning of ProcessApp are failing
- [PE-8046] Elasticsearch is overload due to many request

Version 7.12.17

Behobene Fehler

- [PE-8907] Disable Nashorn compatibility mode in the script engine to support JavaScript ECMA version 13
- [PE-8919] Breadcrumb is not shown in flow view when the page is refreshed

Version 7.12.16

Behobene Fehler

- [PE-8804] Diagram without a start behaves erroneous
- [PE-8811] ProcessApp is not checked in when it has multiple starting points and one of the paths is a single node
- [PE-8824] Logout button gets redirect to login page
- [PE-8826] Form data is lost when the application tokens expire because of inactivity
- [PE-8838] Formula Field producing values NaN causes a Bad Request when saving variables
- [PE-8897] Entire reindexing fails, if single document update throws an exception

Version 7.12.15

Behobene Fehler

- [PT-13077] Object attribute icons will not be removed anymore after removing the node and undo the change
- [PT-13148] When opening or using an approved catalog item with a description that is missing a surrounding <p> tag, a suggestion is created without any user interaction

Version 7.12.14

Behobene Fehler

- [PT-13078] Selecting an entity in a relationship attribute does not update symbol condition (Portal designer)
- [PT-13079] Removing an activity with entities in relationship attribute can cause inconsistent diagram data

Version 7.12.13

Behobene Fehler

- [PT-13025] Chromium update centers the catalog list vertically, making half of the list inaccessible

Version 7.12.12

Behobene Fehler

- [PE-8672] The placeholder replacement with text empty values make formulas fail
- [PE-8678] User Task's Boolean Fields are not initialized when starting the task

Version 7.12.11

Behobene Fehler

- [PE-8568] Blank values in the process variables form for certain data types gives an error
- [PE-8566] User form is loaded slowly

Version 7.12.10

Behobene Fehler

- [PT-7872] Cursor jumps to beginning of HTML attributes
- [PT-12409] Autocomplete list shows less than 5 results when potential results are already used
- [PT-12413] Enumeration values of 0 aren't displayed and cannot be validated
- [PT-12495] Removal of an internal allocation diagram generates broken visual data

Version 7.12.9

Behobene Fehler

- [PE-8539] User Form Default values are applied when the variable has a falsy value but not null nor undefined
- [PE-8448] User Form does not activate after starting a step manually
- [PT-10599] Workflow-service sometimes does not restart automatically

Version 7.12.8

Behobene Fehler

- [PT-11659] Security improvement
- [PT-12287] Internal allocation diagrams cannot be opened in new UI

Version 7.12.7

Behobene Fehler

- [PE-8341] Performance issues updating ProcessApp definitions
- [PE-8364] Tasks with only attachment form fields cannot be completed
- [PE-8390] Signature tasks cannot be completed

Version 7.12.6

Behobene Fehler

- [PT-12270] Improve SVG compressing

Version 7.12.5

Behobene Fehler

- [PT-12223] SVG image compression is performed on every request and blocks following requests
- [PT-12231] Fit SVG to screen is always enabled in new UI

Version 7.12.4

Neuerungen

- [PE-8297] Delete instances not found in Camunda for studio/test stage and notify for app

Behobene Fehler

- [PE-8311] Conditional text area loses content when hiding and un-hiding
- [PE-8318] Mandatory validation of form fields is not enforced when claiming and completing tasks very quickly
- [PE-8324] Postgres error resizing shared memory because no space left on device

Version 7.12.3

Behobene Fehler

- [PT-8786] Manual report shows tables in description attribute with minimal width
- [PT-11601] Content language changes unexpectedly in Portal
- [PT-11657] Change comparison only works when an archive is already existing in Portal
- [PT-11704] Attribute hub does not update data after deleting name and switching between nodes of the same type
- [PT-11752] Blocking OCL rule violations do not prevent the user from check in
- [PT-11783] Cross stage diagram comparison doesn't work in Portal when there is no archived version yet
- [PT-11930] Long text attribute values are not cut and make ‚Show changes' button unreachable in Portal
- [PT-12022] Relationship attributes for input and output create wrong edge direction

Version 7.12.2

Behobene Fehler

- [PT-9229] Description of catalog items is missing on catalog list in Portal
- [PE-7982] Text variables which represent a ISO date values are always saved like date but only is needed for Service tasks and external cases creation

Version 7.12.1

Behobene Fehler

- [PT-10139] „Open in new window“ attribute gets changed after checking a diagram / catalog item out
- [PT-11140] Switching the suggestion filter on hides entity type filter
- [PT-11305] Pool generated by the excel import can not be copied
- [PT-7251] Responsible gets logged in audit trail and mail instead of responsible (resubmission)
- [PT-10582] Document links created via „Copy URL“ are not valid hyperlinks
- [PT-10803] Diagrams sorted incorrectly when filtering
- [PT-10816] Role restrictions are incorrectly applied in Portal
- [PT-10964] Attachment containing special characters cannot be downloaded in Portal
- [PT-11232] Hidden attributes are getting exported in process warehouse
- [PT-11272] You cannot delete free form lines from the canvas
- [DES-4809] Deletion of tenant data for tenants with a huge amount of documents/archives could fail
- [DES-4847] User export is not working for tenants with thousands of users
- [DES-4934] Repository export may fail in case of a complex category structure

Version 7.12.0

BIC Process Design

Neuerungen

Automatisches Erstellen eines BPMN-Diagramms per Excel-Import

Administratoren und Editoren können jetzt eine *Excel-Vorlage für BPMN-Diagramme* aus der Online-Hilfe herunterladen und ihre Prozesse einfach, konsistent und effizient in Excel erfassen. Fügen Sie Aktivitäten und verantwortliche Rollen hinzu und importieren Sie die Excel-Datei in den öffentlichen Arbeitsbereich der neuen Benutzeroberfläche. Ein grafisches BPMN-Diagramm mit den angegebenen verantwortlichen Rollen als Pools und Lanes wird dann automatisch erstellt. Die Aktivitäten sind durch einen stetigen Sequenzfluss miteinander verbunden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass diese Funktion nur in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar ist. Aktuell ist für die weitere Bearbeitung des grafischen BPMN-Diagramms ein Wechsel in die alte Benutzeroberfläche notwendig. In künftigen Versionen werden wir die Unterstützung für Satelliten hinzufügen.

Neustrukturierte Verwendungsliste und erweiterte Auswertung für Zuordnungsattribute

Wir haben die Verwendungsliste für Katalogeinträge und die Diagrammoptionen eines modellierten Objekts umfassend optimiert, um die Auswertbarkeit übersichtlicher und detaillierter zu gestalten.

Die Struktur der Verwendungsliste wurde neu organisiert, sodass nunmehr für jedes Diagramm ein eigenständiger Eintrag vorliegt. Statt einer langen Liste von Verwendungen finden Sie nun separate Einträge für jedes Diagramm, in welchem das Objekt eingesetzt wird. Diese Einträge sind leicht zugänglich und bieten Einblicke in die detaillierten Verwendungen des Objekts in diesem Diagramm. Mit nur einem Klick können Sie direkt zur genauen Verwendung springen und somit schnell Zusammenhänge erkennen.

Zusätzlich haben wir die Verwendungsauswertung erweitert, um auch die Verwendungen von Hinterlegungsattributen anzuzeigen. Damit lassen sich jetzt alle Verwendungen eines Objektes einfach anzeigen, mit der Möglichkeit zu einer konkreten Verwendung zu navigieren.

Neue Sortierung für mehrwertige Attributwerte

In der neuen Benutzeroberfläche erleichtern wir Ihnen das Auffinden bestimmter Attributwerte, wenn mehrere Werte angegeben sind. Die Werte von Hinterlegungsattributen, Textattributen, Links und Dateien werden nun automatisch nach der aktuellen Inhaltssprache des Benutzers alphabetisch sortiert. Beispiele für solche Attribute sind Standardattribute wie „Autor“, „Prüfer“, „Schlagwörter“ und „Anhänge (URL)“. Bei selbst erstellten Attributen in diesen Kategorien wird die Sortierung ebenso angewendet. Die Sortierung wird in der Matrixansicht, in den Eigenschaften, im Schnellzugriff unter einem Symbol in einem Diagramm und auf der Detailseite eines Katalogeintrags angewendet.

In Berichten und Exporten wird die alphabetische Sortierung bisher nicht unterstützt. Wir werden uns bemühen, diese Einschränkung im Rahmen von zukünftigen Updates aufzuheben. In der alten Benutzeroberfläche wird diese Sortierung nicht angewendet.

Berichte für archivierte Diagrammversionen ausführen

Die neue Benutzeroberfläche erlaubt es Ihnen nun, Berichte für archivierte Prozessversionen zu erstellen. Sie können einfach das *Archiv einer Diagrammversion öffnen* und einen *Bericht zu dieser Version* ausführen, ohne die Diagrammversion manuell wiederherstellen zu müssen. Dies spart Zeit und vereinfacht die Arbeit erheblich. Sie können jederzeit Berichte erstellen, was für langfristige Projekte wichtig ist, die auf einer archivierten Prozessversion begonnen haben.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in Berichten nicht klar erkennbar ist, ob es sich um eine archivierte Version handelt.

Austausch von Berichtsvorlagen für Add-Ons

Administratoren haben jetzt die volle Kontrolle über den Austausch von Berichtsvorlagen, die von Add-Ons bereitgestellt werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Anpassungsmöglichkeiten der Berichtsvorlagen von Add-Ons von denen der Standardvorlagen abweichen können. Bitte konsultieren Sie hierzu die Dokumentation des entsprechenden Add-Ons. Der Austausch von Vorlagen kann Auswirkungen auf die Funktionalität dieser Berichte haben.

Konvertierung von Zeitstempeln für Berichte und Exporte

Die Zeitzone eines angemeldeten Benutzers wird nun bei der Erstellung von Berichten und Exporten berücksichtigt, um sicherzustellen, dass die Zeitstempel auf die gleiche Referenzzeitzone wie in der Benutzeroberfläche verweisen.

Zusätzliche Inhaltssprache

Persisch kann nun in der Administration als *Inhaltssprache aktiviert* werden.

Methode

Methode für Modellierung in Attributen

Die Standardmethode wurde aktualisiert, um den Übergang zur Modellierung von Ressourcen und Satelliten in Attributen zu erleichtern, falls Sie diesen innovativen Ansatz in Betracht ziehen. Die Standardmethode verfügt nun über vordefinierte Beziehungsattribute, die in Aktivitäten aktiviert werden können. Außerdem wurde ein alternatives Symbol hinzugefügt, um anzuzeigen, dass es Ressourcen gibt, die nicht grafisch auf der Modellierungsoberfläche sichtbar sind.

Folgende Attribute sind in der Standardmethode verfügbar:

· A - Verantwortliche Rolle(n)

· C - Mitwirkende Rolle(n)

· I - Zu informierende Rolle(n)

· Unterstützende Applikation(en)

· Benötigte(r) Input

· Produzierte(r) Output

· Auftretende(s) Risiko(s)

Wenn diese Beziehungsattribute einen Wert haben, wird innerhalb des alternativen Aktivitätssymbols ein Symbol angezeigt, das den Leser auf das spezifische Attribut hinweist.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass wir empfehlen, erforderliche Änderungen der Methode entweder nach einer Schulung vorzunehmen oder uns mit der Anpassung zu beauftragen. Die Konfiguration kann für unerfahrene Benutzer möglicherweise nicht geeignet sein. Um Ihre Methode anzupassen, benötigen Sie Zugriff auf den BIC Methoden Editor.

Validierung von Eigenschaften hinterlegter Objekte

Die Eigenschaften von Objekten in einem Diagramm können nun mithilfe von OCL in der Validierung überprüft werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Standardvalidierung keine Regel enthält, die diese Möglichkeit nutzt. Um die Validierungsregeln anzupassen, benötigen Sie Zugriff auf den BIC Methoden Editor.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Verwaltung von Repositories in der Administration der neuen Benutzeroberfläche

In der neuen Benutzeroberfläche wurde die *Verwaltung von Repositories* in den Administrationsbereich verschoben. Sie finden dort alle vorhandenen Repositories und können diese *bearbeiten* und *löschen*. Das Löschen eines Repositories wurde mit einer zusätzlichen Sicherheitsabfrage versehen, um das Risiko zu minimieren, dass es versehentlich gelöscht wird und wertvolle Daten verloren gehen.

Derzeit enthält die Liste der Repositories keine Repositories, für die eine Zugriffsbeschränkung gesetzt ist, der den Administrator nicht einschließt. In zukünftigen Versionen werden Administratorinnen und Administratoren alle Repositories einsehen können. Sie behalten jedoch weiterhin keinen Zugriff auf den Inhalt eines Repositories, wenn die Zugriffsbeschränkung dies verbietet.

Drucken mit eigenen Druckeinstellungen

Die *Druckeinstellungen* können nun in den Diagrammoptionen angepasst werden. Alle Druckoptionen, die in der alten Benutzeroberfläche verfügbar waren, stehen weiterhin zur Verfügung.

BIC Process Execution

Neuerungen

Intermediate Timer-Events

Autoren können jetzt Zwischenereignisse definieren, die eine präzise Steuerung des Vorgangs ermöglichen. Mit dieser Funktion können Sie Wartezeiten festlegen, die sicherstellen, dass Ihre Vorgänge für die definierte Dauer pausieren. Diese Genauigkeit verbessert die Prozessorchestrierung und hilft Ihnen dabei, Ihre Vorgänge zu optimieren.

Daten-Mapping in Service Tasks

Bei der Konfiguration von Service Tasks können Sie jetzt festlegen, dass die Antwort ignoriert wird. Diese zusätzliche Kontrolle verhindert die automatische Zuordnung von Antwortinhalten zu Prozessvariablen und ermöglicht es Ihnen, die Handhabung von Antworten nach Ihren spezifischen Anforderungen anzupassen.

Zugriff auf Header bei Service Tasks

Bei der Verwendung eines Service Tasks wird die Antwort jetzt automatisch in einer Prozessvariable namens „_response“ gespeichert. Diese Variable ermöglicht den Zugriff auf den Header der Antwort und bietet eine größere Flexibilität bei der Handhabung und Nutzung der Daten in nachfolgenden Prozessschritten.

Verbesserte Aufgabenüberwachung

In diesem Release haben wir es erleichtert, Aufgaben nach Bearbeiter zu verfolgen. Diese Funktion ermöglicht es, offene Aufgaben geordnet nach Bearbeiter anzuzeigen. Dies vereinfacht die Aufgabenverwaltung und bietet klare Einblicke in Zuweisungen.

Dateifelder im Formulareditor

Bei der Konfiguration von Formularen können Sie jetzt ein Dateifeld hinzufügen, was zusätzliche Anpassungsoptionen für die Handhabung von Dateien in Ihren Prozessen bietet. Diese Verbesserung ermöglicht es Ihnen, dateibezogene Konfigurationen gemäß Ihren spezifischen Anforderungen anzupassen und macht die Formulargestaltung vielseitiger.

Verbesserter Datei-Upload

Bei der Nutzung von Datei-Uploads in Formularen sehen Benutzer nun direkt den Namen der hochgeladenen Datei. Diese Funktion verbessert das Benutzererlebnis, indem sie die Identifizierung und Verwaltung hochgeladener Dateien erleichtert.

Integrierter Browser-Viewer

Sie können jetzt PDF-Dateien direkt im integrierten Browser-Viewer öffnen, was Ihnen ermöglicht, Dateiinhalte schnell anzuzeigen, ohne sie herunterladen zu müssen. Diese Funktion spart Zeit und verbessert die Zugänglichkeit, erleichtert den Zugriff auf Dateien und ermöglicht deren Überprüfung in Ihren Prozessen.

Volltextsuche nach Vorgangsnamen

Benutzer können jetzt umfassende Volltextsuchen in der Vorgangsliste durchführen. Dies verbessert die Fähigkeit, spezifische Vorgänge schnell zu finden und darauf zuzugreifen. Diese Funktion spart Zeit und erleichtert die Navigation durch Ihre Vorgänge.

Sortierung von Vorgangs- und Aufgabenlisten

Benutzer haben nun die Möglichkeit, die Aufgabenliste und die Vorgangsliste zu sortieren, was eine effiziente Verwaltung und Priorisierung ermöglicht. Mit dieser Funktion können Sie schnell die wichtigsten Aufgaben oder Vorgänge identifizieren und sich auf diese fokussieren.

Zugriffskontrolle

In diesem Release wurde die Zugriffskontrolle verfeinert, um maßgeschneiderte Berechtigungen zu ermöglichen. Bitte beachten Sie, dass es ab Version 7.12 erforderlich ist, spezifische ProcessApp-Rollen für Ihre Benutzer zuzuweisen. Diese Rollen werden jetzt auf Einhaltung geprüft, und die richtige Rollenzuweisung ist entscheidend, um ein reibungsloses und sicheres Erlebnis mit BIC Process Execution zu gewährleisten:

- ProcessApp Creator haben nun exklusiven Zugriff auf die Editoren von BIC Process Execution, was ihnen mehr Kontrolle über die Prozessausführung und -optimierung gibt. In früheren Versionen hatten alle Autoren die Möglichkeit, Aufgaben für Process Execution zu konfigurieren.
- ProcessApp Creator können jetzt Prozessvariablen in der Studio-Umgebung anzeigen und bearbeiten, was die Entwicklung und Anpassung von ProcessApps erleichtert.

- Die Erstellung neuer Instanzen erfordert nun die Rolle ProcessApp User, was Ihnen eine erweiterte Kontrolle über verschiedene Stadien in Ihren Prozessen ermöglicht.
- Die Zuweisung von Aufgaben und deren Ausführung obliegt jetzt ausschließlich den ProcessApp Participants, was klare Verantwortlichkeiten gewährleistet und sicherstellt, dass nur autorisierte Benutzer mit Aufgaben interagieren können.
- Der Zugang zum Admin-Bereich steht jetzt ausschließlich ProcessApp Administratoren zur Verfügung, was eine sichere und effiziente Verwaltung sicherstellt. Es ist wichtig zu beachten, dass ein BIC Process Design-Administrator nicht mehr auf den Admin-Bereich in BIC Process Execution zugreifen kann.

Aufgabenzuweisung bei Gateways

Aufgaben, die für manuelle Gateways erstellt werden, werden jetzt automatisch der entsprechenden Lane zugewiesen, was eine bessere Verantwortungszuweisung ermöglicht. Diese Funktion vereinfacht die Aufgabenverwaltung und gewährleistet, dass Aufgaben konsistent der richtigen Benutzergruppe oder einem Benutzer zugewiesen werden.

Behobene Fehler

- [DES-3483] Security improvement
- [DES-4036] Caching of method failed because of serialization issues
- [DES-4132] BPMN file can't be imported if it contains xsi:type="dc:Point"
- [DES-4139] Missing migration for entities that have AT_NAME as node attributes
- [DES-4152] The system does not prevent users from creating domain objects in stage Preview and Publish
- [DES-4153] When importing BPMN files, for some edges the import uses outdated edge-symbol stereotypes
- [DES-4541] Deleting a single document does not remove the data properly
- [PT-10035] Failed workflows are not correctly aborted
- [PT-10285] Edit option for catalog item is displayed in preview in Portal
- [PT-10978] Add-on reports are incorrectly listed in catalog in Portal
- [PT-10994] Relationship attributes are not displayed in the publication and preview
- [PT-10999] New user group gets displayed in list only after refreshing the page
- [PT-11014] Diagram gets duplicated after cut and paste in category panel in Portal
- [PT-11034] Phrase search cannot be saved as search favorite in Portal
- [PT-11058] Missing spacing to the right for default favorite badges on small resolution devices in Portal
- [PT-11080] Properties panel can be opened in audit trail on small resolution devices in Portal
- [PT-11101] Filter of diagram view not working reliable in Portal
- [PT-1754] Switching the role from Reviewer to Reader does not switch stage to Publication in Portal
- [PT-4481] Some special characters in a comment are shown in unicode in emails
- [PT-4918] Attachments cannot be downloaded in catalog in Portal
- [PT-8106, PT-8342, PT-9322] Security improvements
- [PT-8663] Users in user groups are sorted incorrectly and duplicate entries will be shown while scrolling through the list

- [PT-9033] Diagram editor logs misleading error message
- [PT-9547] Multi-value attributes are not testable via OCL
- [PE-1108] The option „Add team member“ is not completely displayed in the German version within the case's details
- [PE-2698] Boolean fields should default to false in DMN Tasks
- [PE-2779] Gateway Evaluation fails when checked string variable is null
- [PE-2975] Progress bar does not differ between completed and running tasks on overdue
- [PE-3667] Formating applied on email editor is not set in Execution email preview
- [PE-4170] Process with multiple gateways does not start first task
- [PE-4504] ProcessApp Icon Color is not consistent across the application
- [PE-4821] When deputy is delegated an error task, task counter is not update immediately
- [PE-4998] Ng-hal-forms not setting default header
- [PE-5060] Collection cards do not have ellipsis overflow
- [PE-5113] Process Apps in favourites tile show randomly in the wrong order
- [PE-5838] User Picker errors when User/Group begin with the same substring
- [PE-5908] Role assignment is not set in sub case
- [PE-7165] My task/Group task list don't upgrade correctly when task list is empty
- [PE-7178] Forms Editor fails to detect circular dependencies in in formulas when changed in the field list
- [PE-7313] Instances of deleted diagrams can still be created in app stage
- [PE-7319] Gateways whose execution result in no decision being made end up in state completed, instead of error
- [PE-7324] In certain situations there is a problem with the forecast where a case is not able to show the flow
- [PE-7343] Error creating instance in ElasticSearch for instances created from a timer start event
- [PE-7370] Date Input fields are not editable on smaller screens or when zoomed in
- [PE-7404] Instance is not archived in ElasticSearch
- [PE-7438] Textbox is not alligned with checkbox on Editor Service
- [PE-7514] In the list of fields, you cannot select a field if you click inside the input.
- [PE-7527] Reduce the attributes information of the flow steps to avoid performance issues getting the flow of case
- [PE-7629] Initial readonly and mandatory expression evaluation is failing
- [PE-7707] Update and remove Process Collections templates are sent to NO Admin users in ProcessApp view
- [PE-3272] Process flow calculation breaks on loops with non-exclusive gateways
- [PE-6058] Performance issues on ProcessApp Collections view
- [PE-6148] Script tasks with float variables fails
- [PE-7326] Some Material Icons are missing
- [PE-7344] Can not open link of Disabled URL Field in Firefox
- [PE-7362] Too many variables makes URL too long when requesting variables leading to 414

- [PE-7363] Error evaluating formulas in field conditions
- [PE-7410] Pending task reminder mails are sent without pending tasks
- [PE-7513] Not all Owner are shown as filters in the case list view of a ProcessApp

Version 7.11.15

Behobene Fehler

- [PT-13148] When opening or using an approved catalog item with a description that is missing a surrounding <p> tag, a suggestion is created without any user interaction

Version 7.11.14

Behobene Fehler

- [PT-13025] Chromium update centers the catalog list vertically, making half of the list inaccessible

Version 7.11.13

Behobene Fehler

- [PT-7872] Cursor jumps to beginning of HTML attributes
- [PT-10599] Workflow-service sometimes does not restart automatically
- [PT-12409] Autocomplete list shows less than 5 results when potential results are already used
- [PT-12495] Removal of an internal allocation diagram generates broken visual data

Version 7.11.12

Behobene Fehler

- [PE-8390] Signature tasks cannot be completed
- [PE-8448] User Form does not activate after starting a step manually

Version 7.11.11

Behobene Fehler

- [PT-11659] Security improvement

Version 7.11.10

Behobene Fehler

- [PT-11783] Cross stage diagram comparison doesn't work when there is no archived version yet

Version 7.11.9

Behobene Fehler

- [PT-11657] Change comparison only works when an archive is already existing in Portal

Version 7.11.8

Behobene Fehler

- [PE-7946] A String variable with date format ‚DD-MM-YYYY' is converting into date and the generated date is not correct
- [PE-7982] Text variables which represent a ISO date values are always saved like date but only is needed for Service tasks and external cases creation

Version 7.11.7

Behobene Fehler

- [DES-4934] Repository export may fail in case of a complex category structure
- [PT-11580] Move activities to other lanes is not possible

Version 7.11.6

Neuerungen

- [PE-7495] As a process designer, I want to store the response of a service task as a process variable, so that I can access and utilize various parts of the response in subsequent steps of the process
- [PE-7699] Prepare services so that quay labeling for legacy releases is easy possible

Behobene Fehler

- [PE-7598] Long automatic tasks could block all database connections
- [PE-7629] Initial readonly and mandatory expression evaluation is failing

Version 7.11.5

Neuerungen

- [PT-9819] As a user, I want to see changes in relationship attributes in version comparison so that I can identify the differences of two versions
- [PT-10264] As a user, I want to use OCL for relationship attributes
- [PT-9916] As a symbol editor, I want to use association types as conditions for formatting symbols

Behobene Fehler

- [PT-10694] When deleting a node that has Relationship Attributes maintained, the Relationship nodes do not get deleted and produce ghost nodes
- [PT-10626] Catalog items are created without default assignment in Portal

Version 7.11.4

Behobene Fehler

- [DES-4550] Wrong max-http-header size configuration for some services
- [DES-4053] Elasticsearch frequently restarts due to memory problems
- [PE-7586] In a JSON body, when utilizing placeholders for string arrays, the quotation marks are missing
- [PE-7607] Hyperlinks in disabled/readonly fields are not functional in Firefox

Version 7.11.3

Behobene Fehler

- [PE-7457] Migration of gatewaypoints fails

Version 7.11.2

Behobene Fehler

- [DES-4447] SQL Statement to identify SSO-tenants in the UPGRADE.md for version 7.11.0 does not collect all relevant tenants
- [PT-10321] Categories cannot be reached on small resolution devices
- [PT-10477] Associations of relationship attributes are created in the wrong direction

Version 7.11.1

Behobene Fehler

- [PT-9944] Scrolling diagram filters does not work on small screens (e. g. mobile devices)
- [PT-10063] Unable to search in categories for diagrams after the category or diagram was moved
- [PT-10302] Process cost analysis report does not calculate resources
- [PE-7342] ObjectOptimisticLockException when calculating the path with gateway expressions
- [PE-7391] Task details view does not open on mobile

Version 7.11.0

BIC Process Design

Neuerungen

Validierungsbereich der Sprachen für Pflichtattribute festlegen

Administratoren haben nun mehr Kontrolle über die *Validierung von sprachabhängigen Textattributen* während Veröffentlichungsworkflows, die in der Methode als Pflichtattribut definiert wurden. Mit diesem Update können Administratoren jetzt festlegen, ob diese Attribute einen Wert in einer beliebigen Inhaltssprache, einen Wert in der aktivierten Standard-Inhaltssprache oder einen Wert in allen aktivierten Inhaltssprachen haben sollen. Diese Einstellungen gelten von Anfang an für neue Workflows, während laufende Workflows ihre bestehenden Einstellungen beibehalten. Die Konfiguration ist nur im Administrationsbereichs der neuen Benutzeroberfläche möglich.

Verbesserte Benachrichtigungen für redaktionelle Veröffentlichungen und Favoriten

In diesem Update haben wir Änderungen an dem Standardverhalten für *Informationsmails bezüglich des Geltungsbereichs* bei redaktionellen Veröffentlichungen und Benachrichtigungen für aktualisierte Favoriten vorgenommen. **Standardmäßig wird der Geltungsbereich nicht mehr per E-Mail über Änderungen informiert, wenn ein redaktioneller Workflow gestartet wurde.** Sie haben jedoch weiterhin die Möglichkeit, die Informationsmail an den Geltungsbereich zu senden, indem sie die Option beim Workflowstart auswählen.

Ebenso haben wir in der neuen Benutzeroberfläche das Standardverhalten für *Änderungsbenachrichtigungen von neu markierten Diagrammfavoriten* aktualisiert. **Standardmäßig versenden wir nun keine Änderungsbenachrichtigungen für neu markierte Diagrammfavoriten.** Benutzer müssen nun aktiv abonnieren, um Änderungsbenachrichtigungen für ihre Favoriten zu erhalten. **In der alten Benutzeroberfläche werden beim Favorisieren weiterhin Änderungsbenachrichtigungen per Mail versendet.**

Es ist wichtig zu beachten, dass wir weiterhin Änderungsbenachrichtigungen für bestehende Favoriten senden, um einen reibungslosen Übergang zum neuen Standardverhalten zu ermöglichen. Benutzer können ihre Abonnements für Änderungsbenachrichtigungen auf ihrer myBIC-Seite in der neuen Benutzeroberfläche verwalten, einschließlich des Abonnierens und Abbestellens.

Katalogfavoriten

In der neuen Benutzeroberfläche haben wir eine neue Funktion eingeführt, die es den Benutzern ermöglicht, *Kataloglisten als Favoriten zu markieren*. Sobald Sie eine Katalogliste als Favorit markiert haben, erscheint diese Liste als Kachel auf Ihrer myBIC-Seite, was einen einfachen Zugriff auf die favorisierte Katalogliste bietet. Es werden keine Änderungsbenachrichtigungen verschickt, wenn eine favorisierte Katalogliste aktualisiert wurde. Zudem gibt es derzeit keine explizite Abonnementoption für Aktualisierungen.

Es ist wichtig zu beachten, dass Katalogfavoriten ausschließlich in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar sind. Wenn Sie die alten Benutzeroberfläche verwenden, werden die Katalogfavoriten-Kachel nicht auf Ihrer myBIC-Seite angezeigt und Sie können im Katalog der alten Benutzeroberfläche keine Katalogliste als Favorit markieren. Darüber hinaus können Administratoren die Katalogfavoriten nicht als myBIC-Konfiguration für ihre Organisation festlegen.

Alternative zur grafischen Modellierung von Ressourcen

Wir haben eine neue Funktion eingeführt, mit der Sie die Beziehung zwischen Ressourcen und Aktivitäten in den Aktivitätsattributen modellieren können. Nachdem Sie Ihre Methode entsprechend vorbereitet haben, können Sie einen Katalogeintrag im entsprechenden Aktivitätsattribut auswählen oder direkt aus der Vorschlagsliste einen Katalogvorschlag erstellen. Dadurch wird automatisch die konfigurierte Beziehung zwischen dem ausgewählten Katalogeintrag und seiner Aktivität hergestellt.

Dieser alternative Ansatz zur grafischen Modellierung bietet viele Vorteile. Zum Beispiel müssen die Ressourcen einer Aktivität nicht mehr grafisch angeordnet werden und bestehende Prozesse können im Verlauf ihres Lebenszyklus einfacher gepflegt werden. Reader sehen die Ressourcen in einer natürlicheren Darstellung und müssen keine spezifische Notation erlernen, um den Prozess zu verstehen.

Bitte beachten Sie, dass diese neue Möglichkeit in Ihrer Methode aktiviert werden muss und nicht automatisch verfügbar ist. Bevor Sie diese Möglichkeit aktivieren, empfehlen wir Ihnen, die Auswirkungen auf Ihre Modellierungskonventionen zu prüfen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Funktionalität dieser neuen Modellierungsoption noch eingeschränkt. Der Versionsvergleich ist für diesen neuen Ansatz noch nicht optimiert, und die Validierung muss noch erweitert werden. Diese Limitierungen werden jedoch in Kürze verbessert.

Simulationsparameter speichern und damit weiterarbeiten

Wir haben die Simulation optimiert, um die Nutzung zu erleichtern. Ab sofort können Sie Simulationsszenarien individuelle Namen vergeben, um eine bessere Navigation zwischen den verschiedenen Szenarien zu ermöglichen. Zusätzlich können Sie nun die *eingegebenen Parameter eines Szenarios speichern* und bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt daran weiterarbeiten. Diese gespeicherten Szenarien sind auch für andere Simulationsbenutzer sichtbar, um die Zusammenarbeit zu fördern.

Beachten Sie bitte, dass die Namen der Szenarien nachträglich nicht geändert werden können. Zudem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass in neuen Diagrammversionen gespeicherte Szenarien nicht mehr verfügbar sind, wenn die vorherige Diagrammversion archiviert wurde.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Diagrammgrafik mit Standardeinstellungen drucken

In der neuen Benutzeroberfläche können Sie ab sofort über den Optionsbereich eines eingecheckten Diagramms die *Diagrammgrafik drucken*. Momentan steht Ihnen eine vordefinierte Standard-Druckeinstellung zur Verfügung, die noch nicht individuell anpassbar ist. Diesbezüglich sind jedoch Optimierungen in naher Zukunft geplant.

Persönliche Favoriten in myBIC umbenennen

Auf Ihrer myBIC-Seite können nun favorisierte Diagramme, Kataloglisten und Suchergebnisse über das Kontextmenü der jeweiligen Kachel *umbenannt* werden. Das Umbenennen beeinflusst den Inhalt des persönlichen Favoriten nicht, sondern trägt lediglich zur besseren Übersichtlichkeit für den Benutzer bei. Die vorgenommenen Änderungen gelten ausschließlich für die aktive Inhaltssprache.

Bitte beachten Sie, dass vom Administrator definierte Standard-Favoriten nicht umbenannt werden können.

BIC Process Execution

Neuerungen

Filterfacetten-Option für Datumsbereiche

Wir freuen uns, Ihnen eine brandneue Funktion vorstellen zu können, die Ihre Erfahrung im Management von Aufgaben und Vorgängen verbessert. Als Benutzer haben Sie jetzt die Möglichkeit, Ihre Aufgaben- und Vorgangliste bequem nach bestimmten Datumsbereichen für Fälligkeitsdaten zu filtern. So können Sie Ihr Arbeitspensum ganz einfach eingrenzen und sich auf die Aufgaben konzentrieren, die innerhalb Ihres gewünschten Zeitrahmens am wichtigsten sind.

Überwachung des Aufgabenstatus

Wir haben eine Funktion zur Überwachung des Aufgabenstatus hinzugefügt, die den Status Ihrer offenen Aufgaben anzeigt. Das bedeutet, dass Sie schnell und einfach sehen können, wie Ihre Aufgaben vorankommen, ohne sich durch Details arbeiten zu müssen. Bleiben Sie informiert und behalten Sie mit dieser neuen Funktion die Kontrolle.

Verwaltung globaler Variablen

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Benutzer jetzt globale Variablen in ihren Prozessen verwenden können. Mit dieser leistungsstarken Erweiterung können Sie dynamischere und anpassungsfähigere Workflows erstellen, indem Sie Variablen verwenden, auf die in allen Ihren Prozessen zugegriffen werden kann.

Wir haben außerdem eine praktische Erweiterung eingeführt, die Ihnen mehr Kontrolle über die Konfiguration Ihrer Anwendung gibt. Sie haben jetzt die Möglichkeit, nicht mehr benötigte globale Variablen zu löschen. Dies trägt dazu bei, Ihre Anwendung übersichtlich zu halten und stellt sicher, dass Sie die Ressourcen effizient nutzen.

Prozessverbesserung – Einschränkungen für den Start von Aufgaben

Autoren und Benutzer, die mit ProcessApps arbeiten, sind hier genau richtig. Wir haben eine Funktion hinzugefügt, mit der Autoren Einschränkungen für den manuellen Start von Aufgaben festlegen können. So haben Sie eine bessere Kontrolle über Ihren Prozessablauf und können sicherstellen, dass Aufgaben nur dann gestartet werden, wenn es sinnvoll ist. Diese Erweiterung sorgt für einen reibungsloseren und effizienteren Prozess.

Prozessverbesserung – Start-Formular für Vorgänge überspringen

Die Optimierung Ihres Arbeitsablaufs ist uns sehr wichtig. Autoren, wir haben Sie gehört! Sie können jetzt festlegen, dass das Start-Formular für Vorgänge übersprungen werden soll. Durch das Überspringen dieses Formulars haben Sie den Vorteil, ein bestimmtes Formular als erste Aufgabe in einem Prozess zu erstellen. Dies eröffnet Ihnen die Möglichkeit, von Beginn an eine individuelle und ansprechende Benutzererfahrung zu schaffen.

Nahtlose Navigation zu BIC Process Design

Benutzer können jetzt nahtlos von ihrer ProcessApp zum entsprechenden Diagramm in BIC Process Design springen. Diese Funktion verbessert die Zusammenarbeit und sorgt für einen reibungsloseren Übergang zwischen Design und Implementierung.

Base64-kodierter Dateitransfer

Müssen Sie Dateien als Teil Ihrer JSON-Anfrage senden? Wir haben die Lösung für Sie. Mit dieser neuen Funktion können Benutzer jetzt Dateien als Base64-kodierte Strings in JSON-Bodys senden. Dies vereinfacht den Prozess der gemeinsamen Nutzung von Dateien und optimiert die Datenintegration in Ihren Systemen.

Option zum Starten von Timer-Ereignissen

Wir haben alles aufgeräumt, um eine saubere und benutzerfreundliche Erfahrung zu gewährleisten. Sie werden feststellen, dass bei einem Prozess mit einem Start-Timer-Ereignis dieses Ereignis bei der manuellen Prozessinitiierung nicht als Option angezeigt wird. Diese Designentscheidung betont die automatische Auslösung von Timer-Ereignissen und sorgt für eine intuitivere und effizientere Benutzererfahrung. Diese subtile Anpassung trägt dazu bei, die Klarheit Ihrer Prozessoptionen zu erhalten.

Behobene Fehler

- [DES-3793] Missing logging configuration for elasticsearch and audit-logstash in docker-compose-local.yml(.example)
- [DES-4040] domain-data-archive-service creates error logs for repository exports
- [DES-4054] BPMN import seems to run indefinitely if an internal error occurs
- [DES-4151] Metrics configuration for spring services are not correct
- [DES-4276] Logout is not possible when user token size is above 4KB
- [DES-4439] Some modules do not support SCRAM authentication for database connectivity
- [PT-1859, PT-1951, PT-2355, PT-4104, PT-9724, PT-9725, PT-9726] Navigating to a different repository does not update repository switch

- [PT-1860] Custom name for catalog item profile is not displayed correctly (Portal)
- [PT-6871] File title is HTML encoded in title edit dialog
- [PT-7585] Sanitizing HTML attributes is too strict
- [PT-7818, PT-9089, PT-9312] Security improvements
- [PT-8743] Header of catalog item details page is not sticky
- [PT-9255] Pasting content into HTML attribute takes over unsupported HTML tags
- [PT-9265] Search field clearing fails to clear filter facets in diagrams, catalog, governance, and central search
- [PT-9436] Publish option is missing for categories (Portal)
- [PT-9442] User login count is capped to 10000
- [PT-9467] Catalog item profile report cannot be triggered (Portal)
- [PT-9489] Indexing attachments causes memory errors
- [PT-9703] Administration tiles in Portal are not colored
- [PT-9729] Misleading description of process warehouse report
- [PT-9753] Favorite update mail has wrong reference
- [PT-9843] Applicable documents cannot be downloaded (Portal)
- [PT-9999] Catalog item profile report has wrong page break
- [PT-10063] Unable to search in categories for diagrams after the category was moved
- [PT-10134] Changing to suggestion a catalog element doesn't update publish button properly
- [PT-10140] Approve/Reject button is briefly shown when opening catalog details view in publication
- [PE-6883] Exporting in the DMN Editor does not work on Firefox
- [PE-6888] Update a task takes to long
- [PE-6898] Improve Flow View loading screen when creating a case of an empty diagram
- [PE-6919] XS/S version: Filter Design is incorrect
- [PE-7056] Error when case name exceeds 100 characters
- [PE-7057] Non-Admin users see the Process Monitoring tab
- [PE-7096] Null token is allowed on root API end-point
- [PE-7152] Visual error because scroll overlay doesn't work
- [PE-7167] Visual error to enter name with space when create a case
- [PE-7187] Details section inside the form field doesn't show the ‚Show more' button
- [PE-7240] When we have multiple starting timer events and one of those events is triggered we see a manual decision at the beginning of the flow
- [PE-7263] Recreated User groups do not work properly
- [PE-7268] Wrong font in attachment link
- [PE-7299] ProcessApp Collection color bug after resizing
- [PE-7301] Case stuck waiting on a gateway
- [PE-7314] ProcessApps Search box is moving when clicking on „Toggle Sidebar" button

- [PE-7315] Variables cannot be updated when form field changes from single choice type to multiple choice
- [PE-7345] User Tasks with FormulaJs are not executed in the Task Popup View

Version 7.10.17

Behobene Fehler

- [PT-11783] Cross stage diagram comparison doesn't work when there is no archived version yet

Version 7.10.16

Behobene Fehler

- [PT-11657] Change comparison only works when an archive is already existing in Portal

Version 7.10.15

Behobene Fehler

- [PE-7629] Initial readonly and mandatory expression evaluation is failing

Version 7.10.14

Behobene Fehler

- [PT-10626] Catalog items are created without default assignment in Portal

Version 7.10.13

Behobene Fehler

- [PE-7482] Step with mandatory text area can be completed without value inside in mobile view
- [PE-7457] Migration of gatewaypoints fails

Version 7.10.12

Behobene Fehler

- [PT-10321] Categories cannot be reached on small resolution devices

Version 7.10.11

Behobene Fehler

- [PE-7342] ObjectOptimisticLockException when calculating the path with gateway expressions
- [PE-7391] Task details view does not open on mobile

Version 7.10.10

Behobene Fehler

- [PT-9944] You cannot scroll correctly through the diagram filter list on small screens (e.g. mobile devices)
- [PT-10302] When I use process cost analysis report, it does not calculate resources

Version 7.10.9

Behobene Fehler

- [PT-9753] Favorite update mail has wrong reference

Version 7.10.8

Behobene Fehler

- [PT-10240] First entity type is not displayed in publication catalog
- [PT-10245] Some modules do not support SCRAM authentication for database connectivity
- [DES-4439] Some modules do not support SCRAM authentication for database connectivity

Version 7.10.7

Behobene Fehler

- [PT-10130] Catalog search sends wrong locale for facet request

Version 7.10.6

Behobene Fehler

- [PT-9321] Configure time zone for date values in stamped attachments

Version 7.10.5

Neuerungen

- [PT-9347] As administrator, I want that the creation option for catalog items in an assignment attribute depends on the administration settings for catalog items

Version 7.10.4

Neuerungen

- [PT-7901] As simulation user, I want to save my entered simulation parameters so that I can continue working on it later

Behobene Fehler

- [PE-7144] Execution Apigateway does not manage HTTP headers larger than 8192 bytes
- [PE-7146] Parallel gateway starts next fragment before finishing all of incoming fragments

Version 7.10.3

Behobene Fehler

- [PT-9258] Simulation parameters for lanes of imported BPMN diagrams cannot be maintained
- [PT-9298] Editing link title of a catalog item opens maintained URL
- [PT-9314] Security improvement
- [PT-9320] Security improvement
- [PT-9470] Dynamic valid from date is not set in PDF on publication

Version 7.10.2

Behobene Fehler

- [PE-6661] Process-execution-service gets killed several times a day, because it consumes too much memory
- [PE-7035] Restore missing attachment relations
- [PE-7058] Mishandled NPE when completing a task with formulas or default values
- [PE-7060] Flow Step Skeleton Screen does not hide on User Tasks without any field

Version 7.10.1

Behobene Fehler

- [PT-9234] A catalog item can added in wrong stage when you change your role
- [PT-9258] Simulation parameters for lanes of imported BPMN diagrams cannot be maintained
- [PT-9298] Editing link title of a catalog item opens maintained URL
- [DES-4134] After a BPMN import from Signavio the renaming of entities in the diagram does not work properly

Version 7.10.0

BIC Process Design

Neuerungen

Beziehungen zwischen Katalogeinträgen

Wir haben die Analysefähigkeiten für Katalogeinträge verbessert, indem wir *Beziehungen zu anderen Katalogeinträgen* in den Verwendungsliste des Katalogs hinzugefügt haben. Die neue Benutzeroberfläche für den Katalog enthält jetzt eine umfassende Liste aller Verwendungen eines Katalogeintrags zu anderen Katalogeinträgen, um die Analyse von Beziehungen zwischen Katalogeinträgen zu erleichtern. In einer separaten Sektion können Sie alle Katalogeinträge anzeigen, denen der ausgewählte Eintrag zugewiesen wurde. Durch Klicken auf einen aufgelisteten Katalogeintrag können Sie weitere Details zu diesem Eintrag aufrufen.

Wenn Sie bereits Katalogeinträge zugewiesen haben (z. B. haben Sie eine Person als Author eines Dokuments zugewiesen), können Sie den zugewiesenen Eintrag sofort in der Verwendungsliste sehen.

Stage- und Repositorywechsel in der oberen Menüleiste

Wir haben zwei neue Funktionen hinzugefügt, die es Ihnen leicht machen, zwischen verschiedenen *Bereichen* und *Repositories* zu wechseln, während Sie in der neuen Benutzeroberfläche arbeiten. Der aktiven Stage und das Repository, an dem Sie arbeiten, werden jetzt immer in der oberen Menüleiste angezeigt. Dies ermöglicht es Ihnen, schnell zwischen den verschiedenen Bereichen und Repositories zu wechseln, zwischen ihnen zu navigieren, den Inhalt anzuzeigen und den Überblick darüber zu behalten, in welcher Stage und welchem Repository Sie derzeit arbeiten. Beide Funktionen sind in den stage- und repository-spezifischen Anwendungsbereichen wie Diagrammliste, Katalog oder zentralen Suche verfügbar.

Hinweis: Benutzer können nur Stages auswählen, auf die sie Zugriff haben. Da Leser nur Zugriff auf die Veröffentlichung haben, sehen sie den Stagesschalter nicht.

Verbindungen zwischen Symbolen neu zuweisen

Wir haben das Modellieren einfacher gemacht, indem wir die *Neuzuordnung von Verbindungen zwischen zwei Symbolen* ermöglicht haben. Um eine Verbindung neu zuzuweisen, ziehen Sie diese einfach vom ursprünglichen Symbol und legen Sie sie auf das gewünschte neue Symbol. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass das neue Symbol die Verbindung zulassen muss, damit die Kante erfolgreich neu zugewiesen werden kann.

Diese neue Funktion optimiert den Modellierungsprozess und ermöglicht eine effizientere Bearbeitung und Aktualisierung von Diagrammen. Mit der Fähigkeit, Verbindungen schnell und einfach neu zuzuweisen, können Benutzer Änderungen an ihren Diagrammen leicht durchführen, ohne die Verbindung neu zeichnen zu müssen.

Erinnerung an die Sitzungsdauer

In der neuen Benutzeroberfläche erhalten Benutzer nun 5 Minuten vor dem automatischen Ausloggen eine Erinnerung an das Ende ihrer Sitzung. Diese Funktion ermöglicht es Benutzern, ihre Sitzung ohne erneutes Anmelden zu aktualisieren und eine unterbrechungsfreie Arbeit zu gewährleisten.

Verbesserungen in der Prozesssimulation

Wir haben neue Funktionalitäten für Kunden hinzugefügt, die unsere Simulationskomponente lizenziert haben. Sie können jetzt, zusätzlich zum Register „Heatmap“, die *Ressourcenauslastung eines Simulationslaufs* als Balkendiagramm im Register „Charts“ anzeigen lassen. Darüber hinaus können Simulationsergebnisse als CSV-Datei exportiert werden, um eine einfache Analyse der Ergebnisse in anderen Anwendungen zu ermöglichen. Bitte beachten Sie, dass alle KPIs mit unterschiedlichem Detailgrad in der CSV-Datei aufgelistet sind, was möglicherweise Anpassungen erfordert, um Ihren spezifischen Anforderungen gerecht zu werden.

Darüber hinaus ist es nun möglich, die Simulationskomponente in Public Cloud-Systemen zu aktivieren. Wenn Sie daran interessiert sind, die Simulationskomponente zu nutzen und Ihr System in einer Public Cloud-Umgebung gehostet wird, können Sie nun von dieser Funktion profitieren. Bitte beachten Sie jedoch, dass für die Simulationskomponente eine zusätzliche Lizenz erforderlich ist.

Zusätzliche Validierungsregeln für Governance-Attribute

Wir haben neue Validierungsregeln zur Validierung hinzugefügt, die Ihnen dabei helfen, die Validität von Governance-Attributen im Blick zu behalten. Die Validierung zeigt Ihnen an, ob ein Diagramm keine zugewiesene verantwortliche Person hat, ob der Geltungsbereich des Diagramms nicht gepflegt wurde, ob das Gültig ab-Datum vor dem Gültig bis-Datum liegt oder ob die Datumswerte in der Vergangenheit liegen. Sie können die Regeln anpassen oder sie vollständig deaktivieren, je nach Ihren Präferenzen. Beachten Sie, dass dies im BIC Methodeneditor erfolgt.

Zusätzliche Entscheidungsmöglichkeit „Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren“ für Wiedervorlagen-Aufgaben

Die Wiedervorlagen-Aufgaben haben eine *zusätzliche Entscheidungsmöglichkeit* „Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren“ erhalten. Diese Option soll den Wiedervorlagenprozess optimieren und das Aufgabenmanagement erleichtern. Wenn ein Aufgabenempfänger die Option „Aufgabe beenden und Governance-Beteiligte informieren“ auswählt, wird er aufgefordert, einen Kommentar einzugeben, der erklärt, warum die Aufgabe beendet wird. Darüber hinaus wird die Governance-Gruppe automatisch über die Entscheidung informiert, um sicherzustellen, dass alle beteiligten Parteien über den Ausgang der Aufgabe auf dem Laufenden gehalten werden. Diese Funktion ist besonders nützlich in Fällen, in denen eine Entscheidung möglicherweise nicht erforderlich ist oder eine Aufgabe ohne weitere Maßnahmen geschlossen werden kann.

Währungswechsel im Prozesskosten-/Simulationsbericht

Der auf Excel basierende *Prozesskosten-/Simulationsbericht* unterstützt jetzt auch den Dollar als Währung. Benutzer können bequem zwischen den Währungen innerhalb des Arbeitsblatts „Aktivitäten“ wechseln. Bitte beachten Sie, dass die Standardwährung in Ihrer Methode Euro ist, dies aber im BIC Methodeneditor leicht geändert werden kann.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Neues Design der oberen Menüleiste, des Seitenmenüs und Kategorie-Explorer

Wir haben wichtige Neugestaltungen implementiert und neue Funktionen zum Kategorie-Explorer, Menü und zur oberen Menüleiste hinzugefügt. Der *Kategorie-Explorer* ist jetzt durch Klicken auf die Repository-Leiste neben der Diagrammliste einfach erweiterbar und kann mit dem Repository- oder Minimieren-Symbol am Rand des Kategorie-Explorers zusammengeklappt werden. Der Rand des Kategorie-Explorers kann auch verwendet werden, um den Kategorie-Explorer für den einfachen Zugriff auf noch tiefere Kategoriestrukturen zu erweitern.

Das Menü auf der linken Seite und die obere Menüleiste wurden überarbeitet. Das Menü ist zusammenklappbar und kann immer noch zur Navigation verwendet werden, wobei Symbole, die Menüeinträge repräsentieren, welche im *zusammengeklappten Zustand* verfügbar sind. Benutzer können jetzt die wichtigsten Profil-Einstellungen in einem *Kurzprofil* durch Klicken auf das Profil-Symbol aufrufen. Um weitere Einstellungen anzupassen, muss auf die Schaltfläche „Vollständiges Profil öffnen“ geklickt werden. Zusätzlich wurden *Suchfelder* für Diagramme, Katalogobjekte und Governance-Workflows in ihre jeweiligen Filterabschnitte verschoben. Diese Verbesserungen bieten eine effizientere Benutzererfahrung und erleichtern die Navigation innerhalb der Anwendung.

Diagrammversion auswählen, um Änderungen zu vergleichen

Die Version eines Diagramms, die aktuell geöffnet ist, kann jetzt mit *jeder Version aus verschiedenen Bereichen verglichen werden*, um die Unterschiede zwischen ihnen zu sehen. Administratoren, Editoren und Autoren können zwischen dem Öffentlichen Arbeitsbereich, der Vorschau und der Veröffentlichung wählen und eine Diagrammversion aus diesen Bereichen auswählen, um sie mit der Version zu vergleichen, die derzeit geöffnet ist. Reader können nur den Vergleich mit der neuesten Version in der Veröffentlichung sehen und können keinen andere Stage oder Diagrammversion auswählen. Reviewer haben nur Zugriff auf Diagrammversionen in der Vorschau und Veröffentlichung.

Import und Export von Diagrammarchiven, BPMN-Dateien und Kategorien

Diagrammarchive, BPMN-Diagramme und Kategorien können jetzt über das Kontextmenü des Repositories und der Kategorie sowie über das Optionsfeld einer geöffneten Kategorie *importiert* werden. Über das Kontextmenü des Diagramms oder über das Optionsfeld der Detailseite des Diagramms kann ein *Diagramm exportiert* werden. Die Import- und Exportoptionen für Kategorien können nur über das Kontextmenü einer Kategorie aufgerufen werden.

Bitte beachten Sie, dass die Import- und Exportoptionen für das Repository nur für Administratoren verfügbar sind und sich im Administrationsbereich der neuen Benutzeroberfläche befinden werden. Diese Funktionalität ist derzeit nicht verfügbar und wird in zukünftigen Versionen hinzugefügt.

Katalogeinträge und Diagramme depublizieren

Wir haben eine neue Funktion hinzugefügt, mit der veröffentlichte Katalogobjekte und Diagramme aus der Publikation entfernt werden können. Die Funktion „Depublizieren“ befindet sich im Optionsbereich auf der Detailseite des *Katalogobjekts* und *Diagramms* sowie in der Listenansicht.

Sowohl Administratoren als auch Editoren haben die Möglichkeit, eine redaktionelle Depublizierung sowie eine Depublizierung mit Genehmigung zu initiieren. Autoren können jedoch nur Diagramme mithilfe eines Genehmigungs-Workflows depublizieren.

Kategorie veröffentlichen

Administratoren und Editoren können nun Kategorien aus dem öffentlichen Arbeitsbereich *veröffentlichen*. Diese Option ist im Kontextmenü einer Kategorie verfügbar und startet den Veröffentlichungs-Workflow für alle untergeordneten Diagramme, einschließlich derjenigen in Unterkategorien. Wir haben einen Bestätigungsdialog hinzugefügt, der den Benutzer auffordert, den Kategorienamen einzugeben, bevor die Veröffentlichung bestätigt werden kann. Dadurch wird sichergestellt, dass der Benutzer die richtige Kategorie absichtlich veröffentlicht und versehentliches Veröffentlichen verhindert.

Erstellen, Umbenennen und Löschen einer Kategorie

Kategorien können von Administratoren, Editoren und Autoren im öffentlichen Arbeitsbereich *erstellt*, *umbenannt* oder *gelöscht* werden.

Ausschneiden und Einfügen von Kategorien und Diagrammen

Diagramme und Kategorien im öffentlichen Arbeitsbereich können nun *ausgeschnitten* und in eine andere Kategorie im selben Repository eingefügt werden. Bitte beachten Sie, dass ein ausgeschnittenes Diagramm oder eine Kategorie nicht in ein anderes Repository eingefügt werden kann.

Importieren und Aktualisieren von Katalogeinträgen

Administratoren und Editoren können jetzt Katalogeinträge mit Hilfe des Prozess-Warehouse-Berichts für *Katalogeinträge importieren und aktualisieren*. Um Katalogeinträge zu importieren, filtern Sie einfach den Katalog nach einem Objekttyp und stellen Sie die Inhaltsprache auf die Sprache der importierten Katalogeinträge ein. Dadurch wird automatisch der Objekttyp und die Sprache für den Import bestimmt.

Übersetzen von Katalogeinträgen

Wir haben den *Übersetzungsmodus für Katalogeinträge* im Öffentlichen Arbeitsbereich eingeführt. Diese Funktion wird aktiviert, nachdem ein Filter für einen bestimmten Objekttyp angewendet wurde. Sie können die Liste der zu übersetzenden Katalogeinträge weiter verfeinern, indem Sie zusätzliche Filter oder einen Suchbegriff anwenden. Der Übersetzungsmodus zeigt alle sprachabhängigen Attribute eines Katalogeintrages an und bietet eine Spalte für jede im Mandanten definierte Inhaltsprache. Die erste Spalte im Übersetzungsmodus repräsentiert die aktive Inhaltsprache und bleibt sichtbar, während Sie durch andere Sprachspalten scrollen. Administratoren und Editoren können alle Katalogeinträge übersetzen, während Autoren nur berechtigt sind, Katalogeinträge zu übersetzen, denen sie als Autor zugewiesen wurden.

Hinweis: Diese Funktion ist auf Geräten mit kleiner Auflösung nicht verfügbar.

Reorganisieren von unbenutzten Katalogeinträgen

Administratoren und Editoren können den Katalog im Öffentlichen Arbeitsbereich nun *reorganisieren*, um Katalogeinträge zu löschen, die nicht mehr verwendet werden (nicht in Diagrammen oder Attributen referenziert). Diese Funktion wird aktiviert, nachdem ein Filter für einen bestimmten Objekttyp angewendet wurde. Wir haben diese Funktion verbessert, indem wir einen Bestätigungsdialog hinzugefügt haben, der den Benutzer auffordert, den Namen des Objekttyps einzugeben, bevor der Dialog zur Reorganisation bestätigt werden kann. Dies stellt sicher, dass der Benutzer beabsichtigt, dem richtigen Objekttyp zu löschen, und verhindert versehentliches löschen.

Hinweis: Diese Funktion ist auf Geräten mit kleiner Auflösung nicht verfügbar.

Genehmigen oder Ablehnen von Katalogvorschlägen

Administratoren und Editoren können nun Entscheidungen über Katalogeinträge entweder direkt aus der Katalogliste heraus treffen oder indem sie auf die Optionen auf der Detailsseite eines Katalogobjekts zugreifen. Sie können den Filter „Nur Vorschläge anzeigen“ verwenden, um Katalogvorschläge anzuzeigen und zu bestimmen, welche Katalogeinträge eine Entscheidung benötigen. Sobald ein *Katalogvorschlag genehmigt wurde*, kann er während des Modellierungsprozesses nicht mehr geändert werden. Wenn ein *Vorschlag abgelehnt wird*, bleibt das Objekt im Diagramm oder Attribut als eigenständiges Objekt ohne Verbindung zum Katalog.

Katalogeintrag aus Katalogliste veröffentlichen

Zusätzlich zur Option, einen Katalogeintrag im Optionsfeld auf der Detailseite zu veröffentlichen, können Katalogeinträge jetzt auch aus dem Kontextmenü eines Katalogeintrages in der Katalogliste veröffentlicht werden.

BIC Process Execution

Neuerungen

Monitoring-Dashboard ist jetzt verfügbar für laufende Vorgänge

Wir haben ein Monitoring-Dashboard hinzugefügt. Dieses Dashboard bietet eine Übersicht über alle laufenden Vorgänge, die pünktlich, überfällig oder ohne Fälligkeitsdatum sind. Dies ist der erste Schritt zur Bereitstellung verschiedener Metriken für Vorgänge in zukünftigen Versionen.

Export-Funktion ermöglicht schnelle und einfache Analyse in BIC Process Mining

Die Anwendung unterstützt nun den Export einer Excel-Datei. Diese Datei kann leicht zur Analyse von Instanzen in Process-Mining-Tools wie unserem eigenen Produkt BIC Process Mining verwendet werden. Der Export ermöglicht es Anwendern, Prozessdaten schnell und einfach zu analysieren und Bereiche zur Verbesserung zu identifizieren. Es erleichtert auch das Teilen von Prozessinformationen mit anderen Stakeholdern.

Verbesserte Formularfelder durch Verwendung von Prozessvariablen für flexible Auswahlmöglichkeiten

Bisher konnten Einzel- und Mehrfachauswahl-Felder in Formularen nur statische Werte bereitstellen. Jetzt können Sie eine Prozessvariable verwenden, um dynamische Optionen bereitzustellen. Die Verwendung von Prozessvariablen für dynamische Auswahlmöglichkeiten in Formularen ermöglicht eine größere Flexibilität, die den Benutzern angeboten werden kann.

Skeleton-Screens für verbesserte Benutzererfahrung

Die Verwendung von Skeleton-Screens trägt dazu bei, die wahrgenommene Leistung der Anwendung zu verbessern, indem Benutzern ein visuelles Feedback gegeben wird, dass Inhalte geladen werden. Dies kann dazu beitragen, Benutzerfrustrationen zu reduzieren und die gesamte Benutzererfahrung zu verbessern.

Dynamische Fälligkeitsdaten für Prozessaufgaben

Wir haben das Attribut „Bearbeitungszeit in Tagen“ für Aktivitäten in „Fälligkeitsdatum“ umbenannt. Sie können immer noch Zahlen verwenden, um die Anzahl der Tage für die Durchführung einer Aktivität anzugeben. Darüber hinaus können Sie Datumsvariablen aus dem Prozess verwenden, um das Fälligkeitsdatum für eine Aufgabe festzulegen. Die Verwendung von Datumsvariablen aus dem Prozess zur Festlegung von Fälligkeitsdaten für Aufgaben erleichtert das Verwalten und Nachverfolgen von Aufgaben-Deadlines.

Benachrichtigung über neue Aufgaben in Ihren Erinnerungs-E-Mails

Die Erinnerungs-E-Mails, die Benutzer über fällige Aufgaben informieren, enthalten jetzt auch Aufgaben, die innerhalb des letzten Tages zugewiesen wurden. Dies hilft Benutzern, ihre Arbeit effizienter zu organisieren. Die Einbeziehung von neuen Aufgaben in Erinnerungs-E-Mails hilft Benutzern, ihre Arbeit im Blick zu behalten und ihre Aufgaben effektiver zu priorisieren. Es hilft auch, das Risiko zu reduzieren, dass Aufgaben übersehen werden, was die Prozesseffizienz verbessern kann.

Vorhersage zukünftiger Aufgaben auf Basis abgeschlossener Vorgänge

Die Anwendung zeigt jetzt eine automatische Prognose für einen Vorgang an, wenn historische Daten verfügbar sind. Basierend auf vergangenen Instanzen für eine Prozessversion zeigt die Anwendung die wahrscheinlichsten nächsten Schritte in einer Instanz an. Die automatische Prognose-Funktion hilft Benutzern, zukünftige Aufgaben vorherzusehen und ihre Arbeit effektiver zu planen. Dies kann dazu beitragen, Verzögerungen und Engpässe im Prozess zu reduzieren und die allgemeine Prozesseffizienz zu verbessern.

Einschränkung der Erledigung für synchronisierte Aufrufaktivitäten nur für Administratoren

Benutzer konnten zuvor manuell Anrufaktivitäten abschließen, bevor der Subprozess abgeschlossen war. Die Einschränkung, dass synchrone Aufrufaktivitäten nur von Administratoren beendet werden können, hilft, Benutzer davor zu schützen, durch vorzeitiges Abschließen von Aufgaben versehentlich Probleme im Prozess zu verursachen. Dies wird dazu beitragen, die Prozessgenauigkeit zu verbessern und das Risiko von Fehlern zu reduzieren.

Behobene Fehler

- [DES-4046] Method-service has less memory configured in the 64GB configuration than in the default 32GB configuration
- [DES-4124] Exporting in the DMN Editor does not work on Firefox
- [PT-510] Boolean facets in central search show true or false
- [PT-4355] Suggestion list overlaps input label in diagram editor
- [PT-4415] Missing scrollbar in process flow view (Portal)
- [PT-5367] Facet count of catalog item has wrong value when using suggested filter
- [PT-5369] Facet count of catalog item has wrong value when using search term
- [PT-5874] Description preview in catalog will not displayed when text contains HTML formatting [Customer action required]
- [PT-6385] Set start diagram prevents Readers to switch repository
- [PT-6480, PT-6481] Security improvement
- [PT-6845] Pasted image cannot be moved in diagram editor
- [PT-7031] Default value for enumeration attributes cannot be defined in BIC Method Editor
- [PT-7258] Overlapping dashed or dotted edges result in a solid edge
- [PT-7265] Dynamic valid from date is not set in PDF on publication
- [PT-7333] Catalog list and dashboard tab is not displayed on small screens
- [PT-7418] Diagram changes get lost during checkin attempt
- [PT-7513] Scroll bar disappears when searching or filtering in workflow list (Portal)
- [PT-7530] Catalog does not respect the time zone in date filters
- [PT-7531] Language switch does not change the translations in favorites page
- [PT-7534] Language switch does not change the translations in the matrix of a diagram
- [PT-7535] Language switch does not change the translations in workflow list
- [PT-7766] Diagram changes default value for archived assignments
- [PT-8063] Admin set background colors of a symbol cannot be overwritten by format options in a diagram
- [PT-8150] MyBIC favorites are not sorted in alphabetically (Portal)
- [PT-8175] Accessibility improvement
- [PT-8245] Activities in manual report for VCD are sorted incorrectly
- [PT-8451] „Show changes“ button has wrong tool tip (Portal)
- [PT-8529] System attributes are displayed wrong when clicking in a specific order

- [PT-8542] Option entry for simulation is available in read-only stages (Portal)
- [PT-8616] Boolean facets in catalog show true or false
- [PT-8666] Undo / redo breaks visual diagram data in allocation diagrams
- [PT-8685] Mimetype is displayed for attachment titles with special characters (Portal)
- [PT-8740] Templates for „Manual with Assignments“ report cannot be downloaded after modification of report descriptor
- [PT-8797] Attachment titles with special characters have wrong name after PDF conversion
- [PT-8915] Special characters in name of catalog item lead to wrong representation in breadcrumb
- [PT-9027] Publication dialog shows domain object name in random locale
- [PT-9064] Role-rights table is incorrect in documentation
- [PT-9095] Access permissions of Readers miss detailed information in documentation
- [PT-9215] Non smooth scrolling through the search result list and entity type name is missing
- [PE-5992] Corrupted data in Camunda causes process to be irresponsive
- [PE-6057] Inconsistency on number of processes
- [PE-6358] Task join gateways behave differently depending on order of execution
- [PE-6400] The user picker is displayed incorrectly
- [PE-6445] Rest Editor OAuth2 Client Authentication drop-down does not save
- [PE-6532] Exception is thrown when having multiple last fragments
- [PE-6544] Concurrently changing variables leads to org.camunda.bpm.engine.OptimisticLockingException
- [PE-6616] As a user I can see group task without belong to any group
- [PE-6635] Error toasts in the Process Cases View persist into the Flow View after creating a new case and navigating to it
- [PE-6636] Process Instances List receives the Instance Created Message before the Instance is available in the BE’s datasource
- [PE-6638] Diagram modification are not applied to ProcessApp in studio stage
- [PE-6639] Mail are not sent when a overdue task is assigned or delegated to other user/group
- [PE-6649] User Task’s Multiple Selection drop-down Form Field is not showing it’s current value
- [PE-6660] Performance issues on Flow and Step detail views
- [PE-6682] Problem with attachment on automatic task
- [PE-6695] Variables that include dots are not assigned when doing a REST call
- [PE-6720] Enhance 2.2.0 sql scripts using white spaces
- [PE-6722] Create instance using the external API fails with text variables bigger than 4000 characters
- [PE-6736] User Task Formulas aren’t evaluated correctly when a value is an empty List
- [PE-6742] I/O takes place on subprocesses when call activities are asynchronous
- [PE-6851] Wrong redirection on Collections view
- [PE-6883] Exporting in the DMN Editor does not work on Firefox
- [PE-6886] Gateway waits unnecessarily for token from loop

- [PE-6887] An error toast is shown when a user starts a task which is already started
- [PE-6890] Overdue due date in „my cases“ is not shown in red on mobile view
- [PE-6896] Subcases are not archived when main case is archived

Version 7.9.12

Verbesserungen

- [PE-6643] Attachment cannot be accessible after upgrading to 7.9.*

Version 7.9.11

Behobene Fehler

- [DES-4070] The maintenance mode fails because of wrong certificate locations

Version 7.9.10

Verbesserungen

- [SRE-157] / [DES-3875]: Proxy recognizes changes in certificate

Version 7.9.9

Verbesserungen

- [PE-6717] Remove „No forecast possible“ message from process flow view

Version 7.9.8

Verbesserungen

- [PE-6696] Create a feature flag to control error messages in UI

Behobene Fehler

- [DES-3701] LDAPs configuration is outdated with Keycloak 20.0.3

Version 7.9.7

Behobene Fehler

- [PT-8329] Tenant default language overwrites user's content language in the webclient on reload when userflow is enabled
- [DES-3927] The cleanup of temp files in the domain-data-transfer-service does not run
- [DES-3911] Diagram archive contains documents

Version 7.9.6

Verbesserungen

- [PT-7415 | PE-6598] Enhance data provisioning for onboarding tool
- [PT-7910] Enable font replacement mapping in workflow-service

Behobene Fehler

- [DES-3876] In some cases it is not possible to select a user in the attributes, when there are multiple users with a similar name
- [DES-3891] Missing update of the configuration for upload limits

Version 7.9.5

Behobene Fehler

- [PE-6516] Security Improvements
- [PE-6541] Script to clean up process execution Elasticsearch data causes process execution service not to start
- [DES-3821] Security improvements
- [PT-7747] Apigateway memory configuration is insufficient

Version 7.9.4

Behobene Fehler

- [PE-6472] Process execution not responding, all database connections blocked

Version 7.9.3

Behobene Fehler

- [PT-6438] Security improvements
- [PT-6482] Security improvements
- [PT-6630] Adding missing translations for AR, IT, FR
- [PT-6732] Sync entity messages don't contain the repository ID
- [PT-7623] Default values for diagram attributes are not applied on diagram creation
- [PT-7706] Method editor does not allow the user to set attributes as mandatory for specific domain object types
- [PT-7709] Incorrect default configuration for the onboarding tool
- [PT-7754] Lists use wrong enumeration symbols in generated PDF reports

Version 7.9.2

Verbesserungen

- [PE-6416] Security improvement

Behobene Fehler

- [PE-6418] In progress tasks of archived cases are shown on task list
- [PE-6437] Expired cases cannot be removed

Version 7.9.1

Behobene Fehler

- [PE-6418] Process gets stuck because of loop
- [PE-6437] Reindex of tasks results in an OOM

Version 7.9.0

BIC Process Design

Neuerungen

Aufrufe veröffentlichter Diagramme analysieren

Alle Benutzerrollen, außer Reader, haben nun die Möglichkeit, die Aufrufe von veröffentlichten Diagrammen zu analysieren. Wenn Sie in der neuen Benutzeroberfläche die Veröffentlichung öffnen, dann finden Sie im *Filterbereich* den Filter „Diagrammansicht“, um einen Wertebereich von Aufrufen zu filtern. Wenn Sie die Aufrufe eines bestimmten Diagramms einsehen möchten, dann finden Sie die genaue Anzahl von Aufrufen in den Systemattributen des Diagramms.

Hinweis: Die Auswertung beginnt nach Installation dieser Version. Aufrufe vor der Installation können nicht ausgewertet werden.

Hinweis: Es werden Aufrufe in der alten und in der neuen Benutzeroberfläche gezählt.

Benutzeranmeldungen in der Administration analysieren

In der Administration der neuen Benutzeroberfläche haben Sie jetzt die Möglichkeit, die *Anmeldungen von Benutzern* zu analysieren. Die Anmeldungen sind pro Monat zusammengefasst und werden für die vergangenen 12 Monate aufgeführt.

Hinweis: Die Auswertung beginnt nach Installation dieser Version. Anmeldungen vor der Installation können nicht ausgewertet werden.

Hinweis: Aktuell finden Sie nur diesen Eintrag in der Administration der neuen Benutzeroberfläche. In zukünftigen Versionen werden Sie auch bestehende Administrationsoptionen dort aufrufen können.

Workflowaufgaben nach Excel exportieren

Im Governance Cockpit der neuen Benutzeroberfläche können Sie sich Benutzer mit der entsprechenden Benutzerrolle, die über Administrator oder Editor-Rechte verfügen, jetzt alle Workflow-Aufgaben *nach Excel exportieren*. Sie können die Suche oder die Filter verwenden, um die Workflows zu bestimmen, die nach Excel exportiert werden sollen.

Hinweis: Wenn Sie keine Filterung der Workflow-Liste vornehmen und damit alle Workflows inklusive ihrer Aufgaben exportieren, dann kann die Generierung der Excel-Datei lange dauern.

Wegpunkt von Kantenverläufen können beim Ziehen gesetzt werden

Wenn Sie auf der Modellierungsfläche den *Sequenzfluss* zwischen zwei Symbole herstellen möchten, dann können Sie die Wegpunkte beim Ziehen direkt setzen, um den Verlauf festzulegen. Klicken Sie dafür am Ausgangssymbol einmal auf die Kante in der *Minisymbolpalette*, um den manuellen Sequenzverlauf festlegen zu können. Wenn Sie einen Wegpunkt setzen möchten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf die gewünschte Stelle. Der manuelle Verlauf wird beendet, wenn Sie auf das Zielsymbol klicken. Der manuell gezogene Sequenzfluss wird durch den Layout-Assistenten berücksichtigt und nicht verändert.

Katalogvorschlägen in Hinterlegungsattributen erstellen

Sie können jetzt in Hinterlegungsattributen direkt einen Katalogvorschlag erstellen, falls der gewünschte Katalogeintrag noch nicht vorhanden ist. Die Konfiguration des Hinterlegungsattributes bestimmt, für welchen Objekttyp Sie einen Katalogvorschlag erstellen können. Sind für ein Hinterlegungsattribut mehrere Objekttypen vorgesehen, so können Sie zwischen diesen Objekttypen wählen.

Sprachabhängige Pflichtattribute bei Veröffentlichung automatisch prüfen

Wenn ein *sprachabhängiges Pflichtattribut* an einem Diagramm vorhanden ist, dann wird beim Start der Veröffentlichung überprüft, ob das Pflichtattribut in der eingestellten Standardsprache Ihres Systems (kann durch den Administrator konfiguriert werden) einen Wert aufweist. Falls in der Standardsprache kein Wert vorhanden ist, dann wird die Veröffentlichung zurückgewiesen. Alle weiteren Sprachen Ihres Systems werden nicht überprüft.

Pflichtattribute bei Veröffentlichung von Katalogeinträgen automatisch prüfen

Wenn der Veröffentlichungsworkflow für einen Katalogeintrag gestartet wird, dann wird überprüft, ob alle *Pflichtattribute* einen Wert aufweisen. Bitte beachten Sie für sprachabhängigen Pflichtattribute, dass nur die eingestellte Standardsprache überprüft wird (analog zur Veröffentlichung von Diagrammen).

Hinweis: Die Klassifizierung als Pflichtattribut wird auf die Attributdefinition angewendet und ist nicht abhängig vom Kontext (Diagramm- oder Objektattribut). Wenn Sie beispielsweise die Beschreibung als Pflichtattribut klassifiziert haben, dann wird jetzt für Diagramme und Objekte geprüft, ob ein Wert in der Standardsprache Ihres Systems vorhanden ist.

Publizierung von gelenkten Katalogeinträgen in Diagrammen bei Diagrammpublizierung

Wenn Sie in einem Diagramm einen gelenkten Katalogeintrag verwenden, der sich noch nicht in der Veröffentlichung befindet, dann wird der gelenkte Katalogeintrag als Entwurf mit dem Diagramm publiziert, sodass die *Diagrammpublizierung* ohne vorherige Freigabe des gelenkten Katalogeintrages fortgesetzt werden kann. Die gepflegten Attributwerte des Katalogeintrags sind bis zur *Freigabe in der Veröffentlichung* nicht verfügbar. Die gepflegten Zugriffsbeschränkungen werden in der Veröffentlichung durchgesetzt.

Analyse-Daten im Governance Cockpit wechseln

Sie können im *Analysebereich* des Governance Cockpits der neuen Benutzeroberfläche jetzt einfach zwischen Ihren Repositories wechseln, um die Datenbasis der Auswertungen zu ändern. Falls Sie in ihrem System nur ein Repository angelegt haben, ist die Auswahlmöglichkeit deaktiviert.

Eigene Word-basierte Reports in der Administration erstellen

Administratoren können jetzt eigene Reports erstellen und dafür Word-basierte Reportvorlagen definieren. Mit diesem Feature können Sie eigene Reporting-Szenarien abbilden oder bestehende Reportvorlagen in verschiedenen Variationen anbieten.

Reportvorlagen für das Handbuch mit Hinterlegungen anpassen

Im Administrationsbereich können alle Reportvorlagen des Handbuchs mit Hinterlegungen als ZIP-Datei heruntergeladen werden, um die Reportvorlagen selbstständige auf Ihre Bedürfnisse anzupassen. Im Kapitel „Berichtsvorlagen“ unserer Dokumentation finden Sie alle notwendigen Informationen mit Beispielen, um Ihre Reportvorlagen anzupassen. Nach der Anpassung müssen Sie alle Reportvorlagen wieder in einer ZIP-Datei speichern, um die angepassten Reportvorlagen hochladen zu können. Bitte lesen Sie vorher das entsprechende Kapitel in unserer Dokumentation und bewahren Sie die heruntergeladene ZIP-Datei auf, da die Standardvorlagen momentan nicht wiederhergestellt werden können.

Lizensierungsstatus im Benutzerbericht überwachen

Der Benutzerbericht wurde überarbeitet und führt die Gruppen- und Rollenzugehörigkeit von Benutzern jetzt in separaten Tabellenblättern. Zusätzlich finden Sie im Benutzerreport jetzt eine Übersicht über die erworbenen und verbrauchten Lizenzen. Auf dem ersten Tabellenblatt finden Sie eine aggregierte Übersicht als Tabelle und Diagramm.

BIC Process Execution Rollen in der Administration verwalten

In der Benutzerverwaltung der Administration können Sie Benutzern BIC Process Execution Rollen zuweisen. Benutzer können dabei mehrere Rollen gleichzeitig haben.

Neuerungen Methode

Erweiterung der Customer Journey Map

In der Customer Journey Map (CJM) finden Sie nun alternative Symbole für den Touchpoint, Customer Step und die Journey Stage. Zusätzlich wurden die Symbole Dokument, Applikation und Backstage Process hinzugefügt, damit Sie die Customer Journey detaillierter modellieren können und diese Informationen nicht in Attributen pflegen müssen.

„Verfeinerung“ heißt bei Aktivitäten jetzt „Subprozess“

Das Attribut „Verfeinerung” an Aktivitäten wurde in „Subprozess“ umbenannt.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Zentrale Suche

Mit der *zentralen Suche* kann gleichzeitig nach Katalogeinträgen, Diagrammen oder Objekten in Diagrammen gesucht werden. Sie können die Expertensuche nutzen oder eine Suchanfrage favorisieren. Nachdem die Suche Ergebnisse anzeigt, können Sie die Filter nutzen, um die Anzeige der Suchergebnisse weiter einzugrenzen. Wenn Sie eine Suchanfrage favorisieren, wird diese auf Ihrer MyBIC-Seite gespeichert und Sie können von dem erstellten MyBIC-Eintrag direkt zu Ihrer Suchanfrage navigieren.

Kategorienbaum

Auf der Diagrammliste steht Ihnen jetzt der Kategorienbaum zur Navigation zur Verfügung. Wenn Sie auf der Diagrammliste Filter verwenden, dann wird die ausgewählte Kategorie ebenfalls als Filter verwendet, damit Sie nur Treffer sehen, die sich in der Kategorie oder in Unterkategorien befinden.

Hinweis: Mit der Einführung des Kategorienbaums wurde die Anzeige von Unterkategorien in der Diagrammliste für hohe Bildschirmauflösungen entfernt.

Hinweis: Wenn Sie von einem Endgerät mit einer kleinen Bildschirmauflösung zu greifen, dann stehen Ihnen weiterhin die eingebetteten Kategorien zur Navigation zur Verfügung. Der Kategorienbaum wird dann allerdings nicht zur Navigation angeboten.

Vergleich der aktuellen Version mit der direkten Vorgängerversion

In der neuen Benutzeroberfläche können Sie die aktive Version in einer Stage mit der direkten Vorgängerversion *vergleichen*. Es werden entfernte und hinzugefügte Symbole angezeigt sowie Objekte, deren Attribute verändert wurden. Wenn sich die Attribute eines Objekts geändert haben, dann können Sie den Unterschied tabellarisch vergleichen.

Hinweis: Sie können den Versionsvergleich aktuell nur auf der Vorgängerversion ausführen. In zukünftigen Versionen können Sie eine andere Version des Diagramms für den Vergleich auswählen.

Stellvertreter können Aufgaben vom Aufgabeneigner übernehmen

In der Aufgabenverwaltung der neuen Benutzeroberfläche können Sie Stellvertreter- und Gruppenaufgaben übernehmen und ausführen.

Anzahl von Aufgaben im Menu

In der neuen Benutzeroberfläche wird die Anzahl Ihrer eigenen offenen Aufgaben als Badge am Menüeintrag angezeigt. Stellvertreteraufgaben und Gruppenaufgaben werden dabei nicht gezählt.

Aufgaben direkt am Diagramm oder Katalogeintrag ausführen

Wenn Sie in Ihren Aufgaben auf eine Aufgabe klicken, dann werden Sie zu dem Diagramm oder Katalogeintrag geleitet und können dort Ihre Aufgabe durchführen.

Diagramme können publiziert werden

Benutzer mit der entsprechenden Benutzerrolle können auf der Diagrammliste und Detailseite eines Diagramms im öffentlichen Arbeitsbereich die Veröffentlichung des Diagramms starten.

Katalogeinträge können publiziert werden

Im Katalog der neuen Benutzeroberfläche können Sie Katalogeinträge und -vorschläge jetzt von entsprechenden Benutzerrollen gelöscht werden.

Auszeichnung von Katalogvorschlägen in Vorschlagslisten

Nicht-angenommene Katalogeinträge werden in Vorschlagslisten als Katalogvorschlag markiert.

Automatische Suche nach Schlüsselwörtern

Sie können auf ein Schlüsselwort klicken, um eine Suche nach dem Schlüsselwort auszuführen.

BIC Process Execution

Neuerungen

Neuentwicklung der Prozessausführung

Mit der Version 7.9 wurde die Berechnung der Prozessausführung wesentlich überarbeitet und beschleunigt. Hierdurch wurde eine höhere Zuverlässigkeit bei der Prozessausführung erreicht. Diese Verbesserung machte es leider notwendig, dass die Prognose der zukünftigen Aufgaben eines Vorgangs vorübergehend nicht angezeigt werden kann. Die Prognose wird in der nächsten Version wieder zur Verfügung stehen.

BIC Process Execution erlaubt auch die Ausführung von Prozessen, bei denen keine Bedingungen an Sequenzflüssen nach Gateways angegeben wurde. Bislang wurde die Entscheidung dieser Gateways in die Aufgabe unmittelbar vor dem Gateway integriert. Dieses Vorgehen war nicht immer zuverlässig und für den Anwender vorhersehbar. Mit der neuen Version werden Gateways, bei denen keine Bedingungen angegeben wurden, jetzt zu aktiven Aufgaben für den Ersteller des Vorgangs. Der Ersteller wird also durch eine explizite Aufgabe dazu aufgefordert, eine Entscheidung für den weiteren Prozessablauf zu treffen.

In Prozessen, die mehrere Startereignisse haben, musste bislang nach der Erstellung der Vorgang gestartet werden. Mit der neuen Version erhält der Ersteller des Vorgangs eine Aufgabe zu entscheiden, mit welchem Ereignis der Prozess gestartet werden so. Auf diese Weise kann der Vorgang nicht mehr einfach übersehen werden.

Warnung: Laufende Vorgänge müssen vor dem Update auf die Version 7.9 beendet werden. Eine Migration der laufenden Vorgänge auf die neue Version ist leider nicht möglich. Alle noch nicht beendeten Vorgänge werden bei einem Update auf die Version 7.9 automatisch archiviert.

Erweiterungen im Formular-Editor

Der Formular-Editor stellt jetzt ein Feld zur Verfügung, das die Auswahl von Benutzern und Benutzergruppen während der Prozessausführung unterstützt. Hierdurch ist es noch einfacher dynamisch Rollen im Vorgang mit Benutzern oder Benutzergruppen zu belegen.

Auswahlfelder im Formular-Editor waren bislang einfache Texte. Diese unterstützen jetzt optional auch einen Schlüssel. So haben Sie die Möglichkeit den Schlüssel bspw. in Formeln zu verwenden und müssen nicht den Anzeigetext benutzen.

Erweiterungen im REST-Editor

Der REST-Editor erlaubt nun die Konfiguration, Dateien als Binary zu senden. Diese Form des REST-Aufrufs ist bspw. bei Verwendung von MS-Sharepoint notwendig, um eine Datei in Sharepoint hochzuladen.

Außerdem stehen jetzt weitere HTTP-Methode (HEAD, PATCH, . . .) in der REST-Konfiguration zur Verfügung. Hierdurch kann ein größeres Spektrum an API-Aufrufen für externe Systeme abgedeckt werden.

CI-Konfiguration in BIC Process Execution

BIC Process Execution übernimmt nun auch die CI-Konfiguration aus BIC Process Design, um einen einheitlichen Webauftritt beider Produkte in der Organisation zu erreichen.

Breadcrumb für die Navigation

Die Breadcrumb dient nicht nur der Anzeige, wo man sich aktuell in der Anwendung befindet, sondern erlaubt jetzt auch die Navigation in die darüberliegenden Ebenen der Anwendung. Dazu können die einzelnen Bestandteile der Breadcrumb angeklickt werden.

Neben der Breadcrumb finden Sie nun eine Möglichkeit vor- und zurück zu navigieren. Diese Navigation macht es für den Anwender jetzt einfacher bspw. zurück zur Aufgabenliste zu navigieren, wenn dort über eine Aufgabe in den Vorgang navigiert wurde. Die Breadcrumb selbst kann in diesem Fall verwendet werden, um in die darüberliegende Vorgangsliste der ProcessApp zu gelangen.

Filter in der Vorgangs- und Aufgabenliste

Die Vorgangsliste einer ProcessApp und die Aufgabenliste können nun gefiltert werden. Der erste Filter, der hier zur Verfügung steht, ist der Besitzer bzw. Ersteller des Vorgangs und die ProcessApp, zu der eine Aufgabe gehört. Weitere Filter werden in der nächsten Version folgen.

Gruppenaufgaben im Vorgang

Gruppenaufgaben können jetzt auch direkt innerhalb des Vorgangs der eigenen Person zugewiesen werden. Ist die Gruppenaufgabe noch niemandem zugewiesen, wird eine Schaltfläche „Aufgabe übernehmen“ angezeigt. Dadurch erübrigt sich die Navigation in die Aufgabenliste, um dort die Aufgabe an sich zu nehmen.

Kompaktere Aufgabenliste

Die Aufgabenliste wurde überarbeitet, sodass jetzt eine kompaktere Darstellung angeboten wird, die es erlaubt mehr Aufgaben auf einer Seite zu sehen.

Veränderte Darstellung der Tab-Reiter

Die Tab-Reiter in verschiedenen Bereichen der Anwendung wurden vereinheitlicht und zeigen neben einem Icon auch den Namen des Reiters.

Behobene Fehler

- [DES-3023] Improve content security policy
- [DES-3359] Users cannot login via SAML from time to time
- [DES-3363] Inconsistencies prevent publication of diagram
- [DES-3412] Security improvements
- [DES-3435] Exception during the replacement of a used and connected entity
- [DES-3467] Import fails and cause a „DataIntegrityViolationException“
- [DES-3479] User report generation can run into timeouts
- [DES-3481] Security improvement
- [DES-3489] Failing export due to duplicate document id
- [DES-3665] Setting standard attributes to read-only has no effect for diagrams
- [PT-518] Users and User groups don’t get loaded in alphabetic order in Administration
- [PT-1569] Audit trail is not visible anymore if the owner of an open task is deleted
- [PT-2001] Wrong default page of deputy tasks
- [PT-2997] Catalog has no default page (Portal)
- [PT-4087] OverlayEdgeCreation has no alignment assistance
- [PT-4467] Clicking on keyword always leads to a search in the public workspace
- [PT-4468] Attribute view shows date values in different format than the profile view (Portal)

- [PT-4844] Toasts are translated incorrectly (Portal)
- [PT-5277] Formatting of lane edges differs in printed diagram
- [PT-5416] Boolean conditional formatting is not triggered when a diagram gets freshly checked out after reloading page
- [PT-5487] First task listed in the group task list cannot be revoked after claiming it
- [PT-5688] Formatted text attributes not updated in edit mode when toggling languages
- [PT-6116] Requesting diagrams causes unacceptable loading times
- [PT-6211] Font loading produce wrong calculation
- [PT-6248] Third Examiner doesn't get a task (Portal)
- [PT-6330] Once a BPMN event label contains a line break, its edge overlaps with the label
- [PT-6352] Dates don't respect the locale variant
- [PT-6357] Governance analytics tab has options (Portal)
- [PT-6431] Security improvement
- [PT-6465] Missing ellipsis in MyBIC Titles
- [PT-6479] Notification about a new task is missing when assigned as an examiner on a catalog item
- [PT-6487] Task list shows only 50 items (Portal)
- [PT-6567] An edge docked at bottom port covers node name
- [PT-6579] Reports don't respect locale variants
- [PT-6580] Date filter in dashboards do not respect the filter values (Portal)
- [PT-6589] Unused catalog items in publication are not cleaned up
- [PT-6594] Break point of a sequence flow cannot be selected and moved
- [PT-6595] Message edge cannot be drawn straight
- [PT-6694] Freeform lines could not moved anymore after placing it on canvas
- [PT-6777] User report generation can run into timeouts
- [PT-6788] Attachment cannot be downloaded when filename has certain special characters (Portal)
- [PT-6791] Mimetype will be shown for attachments with special characters in filename (Portal)
- [PT-6792] Attachment that is published as PDF will be shown with its original file ending
- [PT-6854] Tenant symbol type colors are sometimes overwritten
- [PT-6880] Saved searches ignore set filters (Portal)
- [PT-6899] Security improvement
- [PT-7045] Workflow error toasts are displayed to all users (Portal)
- [PT-7214] Layouting two pools doesn't work correct
- [PT-7219] Suggestion list does not find expected hits when using a space character (Portal)
- [PT-7235] Disabled bulk publication option available in read-only stages (Portal)
- [PT-7257] Center port will not be highlighted if the edge does not exactly hover over center port
- [PT-7403] AUTHOR doesn't see „Publish“ button in the List page for catalog and diagram (Portal)

- [PT-7404] AUTHOR doesn't see „Depublish“ button in the catalog list (Portal)
- [PT-7420] Invalid diagram toast gets shown on last validity day already [User action required]
- [PT-7515] You cannot set a title for a document in upload dialog
- [PT-7519] Clicking on a validation item has a wrong behavior
- [PT-7521] Title of uploads and links are not given in reports
- [PT-7528] Date attributes are displayed differently depending on their attribute group
- [PE-2285] Wrong icon when there are no favorites
- [PE-4911] Unify Apidoc URL in all services
- [PE-5199] User tasks with only formula fields cannot be completed
- [PE-5540] A default value error message is displayed but there is no error on date type fields.
- [PE-5632] Variables saved as String throw an exception with more than 4000 characters because a database restriction
- [PE-5725] User form is not disabled if task is not assigned to me
- [PE-5863] Role occupation defined in process variable is not set in sub case
- [PE-5996] List created in a script task is not stored correctly
- [PE-5997] Placeholder in REST authentication is not replaced
- [PE-6049] The value in a formula field is not calculated when a value exist on task start
- [PE-6072] Query parameters encoding is not needed on Service tasks
- [PE-6073] Form values are not stored when the pattern for a text field is invalid
- [PE-6088] When I claim a group task, I want to be assigned for all following tasks of the group in order to be responsible for the entire instance
- [PE-6095] Performance issues in processes request
- [PE-6098] End event with multiple incoming edges crashes execution
- [PE-6099] Task can not be completed when optional field does not contain a value
- [PE-6106] Empty cases message is not properly align
- [PE-6107] The task counter doesn't work as expected
- [PE-6113] ACL for Elasticsearch Instance documents is not correctly populated
- [PE-6114] Selecting a different step in the process flow view causes the view to fully reload
- [PE-6115] Sub case icon is not shown when the call activity is synchronous
- [PE-6116] How to remove process-execution elasticsearch data is missing in upgrade notes
- [PE-6123] Updating a process variable does not update the corresponding Elasticsearch document
- [PE-6130] Elastic Search throws timeout exceptions during re-indexing of Nightly
- [PE-6153] Service task does not attach the result file in a Document entity
- [PE-6162] Service Task fails if the URL is a place holder
- [PE-6165] When a case was stuck because of multiple paths, the synchronization after check-in was not working
- [PE-6168] Case creation restriction does not work when more than one identity is specified
- [PE-6169] Text area value is not shown properly in the Email task preview

- [PE-6186] When multiple paths are finish together, next fragments are not calculated and cases can be stuck
- [PE-6222] Republishing a diagram in production stage breaks decisions of previous version cases
- [PE-6224] The status of the first task of a new case is not shown properly when it was started automatically
- [PE-6260] On systems with cgroup v2, memory management fails in some Java services
- [PE-6270] New instances are added to the Archived Process‘ Instances View
- [PE-6273] Wrong german translation in the header of My Cases view.
- [PE-6276] The labels of new user form fields are not localized
- [PE-6306] Pagination of Collections view is broken
- [PE-6310] Upload a file to output documents does not work on cases belonging to previous versions of a ProcessApp
- [PE-6316] NullPointerException when republish a diagram
- [PE-6346] When a user belongs to more than one Restricted Access group the ProcessApp is shown multiple times as a result of a search
- [PE-6359] App url changes without view change should replace last navigation entry
- [PE-6363] Tooltips block the selection on steps of the Flow View
- [PE-6371] Form Editor Spanish translation misspellings
- [PE-6377] Signature user task does not get completed in the Flow View
- [PE-6380] Formatted Text Field with conditional hidden value fails to enable initially
- [PE-6383] Field with default value fails to execute conditional formulas
- [PE-6396] The list of cases is misalinged
- [PE-6398] Long username and email does not display properly in the Profile view

Version 7.8.19

Behobene Fehler

- [PT-6997] Excel macros may not work after stamping
- [PT-7177] Document conversion during publication has a delay
- [PT-7178] Process Warehouse creation to fails

Version 7.8.18

Behobene Fehler

- [PT-6623, PT-6793, PT-6900] Security improvements
- [PT-6809] Local files cannot be opened
- [PE-6072] Query parameters encoding is not needed on Service tasks
- [PE-6099] Task can not be completed when optional field does not contain a value
- [PE-6125] Not count the default instances in the „count open instances endpoint“

Version 7.8.17

Behobene Fehler

- [PT-4234] The word file name is not correct, when the FileName field property in the word is being used
- [PT-3977] Formatted text attributes get stamped with HTML tags
- [PE-5752] Archive running instances to support the new flow calculation

Version 7.8.16

Behobene Fehler

- [PE-5886] Variables calculated in a script task have an unexpected result
- [PE-5905] Rearranging columns in the dmn editor does not work as expected
- [PT-6663] Security Improvement

Version 7.8.15

Behobene Fehler

- [DES-3419] Entities are replaced by different entities after re-opening a diagram

Version 7.8.14

Behobene Fehler

- [SRE-45] Reliability improvement

Version 7.8.13

Behobene Fehler

- [SRE-45] Reliability improvement

Version 7.8.12

Behobene Fehler

- [PT-6471] Date attributes can not be cleared on the attribute list
- [PT-6575] Security improvements
- [PT-6618] Mismatch between selected date and displayed date for datepickers in old UI

Version 7.8.11

Behobene Fehler

- [PE-5819] API key validity is not checked
- [PE-5782] Properties on form fields do not work as expected
- [PE-5773] When I move a column in a dmn task then only the column header is moved, not the rows with the values
- [PE-5755] User Form's Formatted Text field saves step variables on OnChanges instead of on OnBlur
- [PE-5750] DMN tasks show outputs that should be hidden
- [PE-5820] Optimize output mapping on call activity tasks
- [PE-5756] Save only changed variables
- [PE-5533] Run start timer only on production stage

Version 7.8.10

Behobene Fehler

- [DES-3343] Archive import does not update entities correctly

Version 7.8.9

Behobene Fehler

- [PT-6382] Workflow emails will be sent to more recipients than the configured limit
- [PT-5184] Workflow fails with uninformative error if any governance related group does not exist
- [PT-4119] Workflow related issue after temporary database connection failure

Version 7.8.8

Behobene Fehler

- [PT-6316] Governance dates should be shown with the locale time of the viewing user
- [PT-6252] Images can be added to the description attribute which leads to unexpected behaviour

Version 7.8.7

Behobene Fehler

- [PE-5651] Task list is not updated automatically when I complete a task
- [PE-5611] Request for task variables fails, if request gets to long, because of filters
- [PE-5650] Input/output mapping fails on multiple choice fields marked as „Save selected options as string array“

Version 7.8.6

Behobene Fehler

- [DES-3323] User Export does not contain all users
- [PT-5858] Switching the language while editing description attributes displays the same value in both languages instead of an empty field
- [PT-6188] Replace unsupported list bullet characters during PDF conversion of MS Word documents

Version 7.8.5

Behobene Fehler

- [PE-5612] After deleting and recreating a user, the query to search by email address gets multiple search results

Version 7.8.4

Behobene Fehler

- [PT-6216] Add/Remove free space does not work if pools with multiple lanes are involved

Version 7.8.3

Behobene Fehler

- [PE-5568] Formula execution resulting in null values results in npe
- [PE-5556] Default reminder schedule has wrong configuration
- [PE-5554] Input fields for DMN are not shown in task

Version 7.8.2

Behobene Fehler

- [PT-6118] Diagrams with non-resolvable decompositions cannot be displayed in the webclient
- [PT-6207] Documents without stamping properties are not converted to PDF on repeated entity publications

Version 7.8.1

Behobene Fehler

- [PT-3840] When using an occurrence assignment attribute to display a conditional formatting on the symbol, the format is not applied
- [PT-5827] Date attribute values are not displayed in the local timezone
- [PT-6005] SVG of diagram with over 2000 entities is not requestable and diagram cannot be displayed in portal or publication stage
- [PT-6104] Changing color settings is not consistent for all stages

Version 7.8.0

BIC Process Design

Neuerungen

Governance Analytics

Wir haben das Governance Cockpit in der neuen Benutzeroberfläche um einen *Analyse-Tab* erweitert. So können Sie sich die wichtigsten Informationen aggregiert in Charts anzeigen lassen und erhalten einen noch besseren Überblick über Ihre Diagramme und Katalogeinträge.

Für die Analyse Ihrer Governance stehen Ihnen verschiedene Auswertungen zur Verfügung:

Alle Diagramme oder Katalogeinträge eines Repositorys

Die beiden Auswertungen zeigen Ihnen die Anzahl von Diagrammen oder Katalogeinträgen pro Stage an und bieten Ihnen die Möglichkeit, einen Drilldown auf der aggregierten Sicht auszuführen, um zur Detailsicht zu gelangen.

Bevorstehende Überprüfungen von Diagrammen oder Katalogeinträgen

Die Auswertungen geben Ihnen einen Ausblick darauf, in welchem Monat wie viele Diagramme oder Katalogeinträge ungültig werden und eine Überprüfung der Gültigkeit notwendig ist. Der Ausblick umfasst die kommenden 12 Monate. Das Erinnerungsintervall für Wiedervorlagen wird dabei nicht berücksichtigt.

Vergangene Publizierungen von Diagrammen oder Katalogeinträgen

Die Auswertungen zeigen Ihnen die vergangenen Publizierungen von Diagrammen oder Katalogeinträgen der letzten 12 Monate und fasst diese pro Monat zusammen.

Nach dem Update auf die aktuelle Version kann es etwas dauern, bis alle Daten in den Auswertungen verfügbar sind.

Wiedervorlage und Repository-Filter in Governance Cockpit

Sie können im Governance Cockpit nun nach Diagramm- und Objekt-Wiedervorlagen *filtern* sowie nach Workflows, die aus bestimmten Repositorys kommen. Beide Filter sind in der neuen und alten Benutzeroberfläche verfügbar.

Massenpublizierung von Katalogeinträgen

In der neuen Benutzeroberfläche haben Sie jetzt die Möglichkeit, mehrere Katalogeinträge gleichzeitig in die Publizierung zu geben. Die Funktion befindet sich im Optionspanel, sofern Sie sich im Katalog auf der Katalogliste befinden. Wenn Sie die *Massenpublizierung* auswählen, dann filtert BIC Process Design die Katalogliste vor, sodass Sie nur Katalogeinträge auswählen können, die auch publiziert werden können. Jeder Eintrag erhält eine Checkbox. Sobald Sie mehrere Einträge ausgewählt haben, können Sie für diese Katalogeinträge die Massenpublizierung starten.

Bitte beachten Sie, dass für jeden ausgewählten Katalogeintrag ein Publizierungsworkflow initiiert wird und Aufgaben und Benachrichtigungen ausgelöst werden (je nach Freigabeart).

Dokumentenstempelung mit sprachabhängigen Attributwerten & dynamischen Datumswerten

Wenn Sie Ihre Dokumente mit BIC Process Design publizieren, dann können Sie die *Dokumentenstempelung* nutzen, um Werte aus Governance-Attributen im Dokument einzubinden. Wir haben die Funktion erweitert, sodass Sie jetzt auch die Werte von sprachabhängigen Text- und Aufzählungsattributen einbinden bzw. stempeln können. Dafür ist es notwendig, dass Sie im Dokument die beabsichtigte Sprache hinterlegen.

Weiter können Sie das „Gültig ab“-Datum jetzt leer lassen und gleichzeitig in der Stempelung verwenden. Wenn Sie das Extended Approval Package abonniert haben, besteht die Möglichkeit, in der Stempelung auch die Datumswerte zu verwenden, die erst bei der Workflowausführung gesetzt werden.

Bitte beachten Sie die notwendigen Vorarbeiten, um Attributwerte in publizierten Dokumenten stempeln zu können.

Geschnittene Prozessgrafiken in Word-Reports konfigurierbar

In Word-basierten Reports ist es nun möglich, dass Sie einen *Prozess als geschnittene Grafik einbinden* anstelle einer ungeschnittenen Grafik. Dafür müssen Sie als erstes das entsprechende Template anpassen, in dem Sie den Platzhalter für die Grafik austauschen. Danach müssen Sie in den Druckeinstellungen des Prozesses die Seitenanzahl festlegen, die verwendet werden soll, um den Prozess zu schneiden. Die Druckeinstellungen werden auch in die Druckfunktion übernommen.

Zusätzliche Validierungsmöglichkeiten mittels OCL

Wir haben die *Validierungsmöglichkeiten* erweitert und bieten Ihnen die Möglichkeit, …

- … die Werte von Diagrammattribute zu überprüfen.
- … Datumswerte gegen das tagesaktuelle Datum zu prüfen.
- … Datumswerte gegen definierte Intervalle zu prüfen.
- … Regeln als Blocker zu klassifizieren, um beim Verstoß das Einchecken zu verhindern.

Bitte beachten Sie, dass die OCL Regeln im Methodeneditor konfiguriert werden. Aktuell ist in der Standardmethode noch keiner dieser Möglichkeiten in einer Validierungsregel angewendet.

Vorkonfigurierte Report-Szenarien im Process Matrix Report

Wir haben den *Process Matrix Report* um gängige Reporting Szenarien erweitert und in den bestehenden Report als zusätzliche Pivot Matrizen eingebunden. Die vorkonfigurierten Reporting Szenarien sind:

- Applikationsverwendung (pro Aktivität und Prozess)
- Dokumentenverwendung (pro Aktivität und Prozess)
- RACI-Mapping (pro Aktivität und Prozess)
- Risikovorkommen (pro Aktivität und Prozess)
- Modellierungsmetriken (pro Prozess)

Der Umfang des Reports, also ob ein Diagramm, die Diagramme einer Kategorie oder das gesamte Repository in dem Report berücksichtigt werden sollen, legen Sie direkt bei der Generierung des Reports fest. Es werden immer alle Prozesse berücksichtigt, die im Inhaltsbereich aufgeführt sind. Falls notwendige Beziehungen oder Objekte im Report-Kontext nicht vorhanden sind, dann bleiben die betroffenen Report-Szenarien leer.

Benutzerübersicht als Excel-Report

Administratoren können in der Benutzerverwaltung eine Benutzerübersicht als Excel exportieren. In der Excel-Datei sehen Sie die Anzahl der verwendeten Lizenzen pro Benutzerrolle, alle Benutzer Ihres Systems und weitere Details zu einem Benutzer wie Name, E-Mail, Benutzerrolle, Sprache und hinterlegte Benutzergruppen. Wenn für einen Benutzer mehrere Benutzergruppen hinterlegt wurden, dann wird pro Benutzergruppe ein Eintrag erstellt.

Bitte beachten Sie, dass die angewendeten Filter und Suchbegriffe beim Export nicht berücksichtigt werden.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Zentrale Suche

Die neue Oberfläche hat eine *zentrale Suche* erhalten, in der Sie Diagramme, Modellierungsobjekte und Katalogeinträge finden können.

Bitte beachten Sie, dass die Suche noch nicht alle Funktionen beinhaltet und wir diese in den kommenden Versionen vervollständigen werden.

Stellvertreter für Aufgaben festlegen

Aufgabenempfänger können in ihrem Profil einen *Stellvertreter festlegen*. Die Einstellung konnte in der alten Benutzeroberfläche unter „Meine Aufgaben“ vorgenommen werden und wurde in das Benutzerprofil verschoben.

Nachdem ein Stellvertreter eingestellt wurde, erscheinen dann alle Aufgaben ebenfalls bei dem Stellvertreter unter „Stellvertreter-Aufgaben“ und können beispielsweise bei Abwesenheit des Aufgabeninhabers übernommen werden.

Favoriten entfernen

Favorisierte Diagramme oder Suchanfragen können auf MyBIC an der entsprechenden Kachel entfernt werden. Diese Option stand Ihnen in der alten Benutzeroberfläche im Favoriten-Panel oberhalb des aktuellen Repositorys zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Sie Favoriten, die von Ihren Administratoren für Sie eingestellt wurden, nicht entfernen können. Diese Kacheln haben daher kein Kontextmenü.

Katalogeinträge in Vorschläge ändern

Wenn Sie im Katalog des öffentlichen Arbeitsbereichs die Detailsicht eines angenommenen Katalogeintrages öffnen, dann haben Sie in den Optionen die Möglichkeit, den *Katalogeintrag in einen Katalogvorschlag zu ändern*.

Bitte beachten Sie, dass Katalogvorschläge, im Gegensatz zu Katalogeinträgen, in der Modellierung verändert werden können und sich die Änderung auf alle Ausprägungen auswirkt.

BIC Process Execution

Neuerungen

Aufgabenformular in der Aufgabenliste

Die zentrale Aufgabe für Benutzer von BIC Process Execution ist die *Bearbeitung von Aufgaben*. Deshalb haben wir einen größeren Fokus auf die Aufgabenliste gelegt. Wenn Sie in Ihrer Aufgabenliste eine Aufgabe anklicken, öffnet sich das Aufgabenformular in dieser Ansicht als Pop-up. Hier können Sie Ihre Aufgabe genauso bearbeiten wie im Aufgabenformular innerhalb des Vorgangsablaufs. Wenn Sie die Aufgabe abschließen, wird das Pop-up geschlossen und die Aufgabe in der Aufgabenliste als abgeschlossen markiert. Auf diese Weise können Sie nun alle Ihre Aufgaben direkt in der Aufgabenliste bearbeiten und müssen nicht mehr in den Prozessablauf navigieren. Die Möglichkeit, beim Erledigen einer Aufgabe einen Kommentar abzugeben, ist ebenfalls in das Pop-up-Aufgabenformular integriert.

Bemerkung: Die Pop-up Form enthält keine automatisch generierten Entscheidungen für Gateways ohne definierte Ausdrücke. Dies ist nur eine Backup-Funktion. Sie sollten immer Ausdrücke an den ausgehenden Sequenzflüssen eines Gateways definieren. Mehr Informationen dazu finden Sie in der Onlinedokumentation zu Pop-up Aufgaben.

E-Mail und URL als neue Eingabefelder im Formular Editor

Wir haben zwei neue Eingabefelder für den *Formular Editor* hinzugefügt. Als Autor können Sie jetzt E-Mail und URL-Felder zu Ihrem Formular hinzufügen. Die Felder bieten eine automatische integrierte Validierung für E-Mails und URLs. Als Autor haben Sie die Möglichkeit, eigene Definitionen zur Validierung bereitzustellen und die Standardvalidierung damit zu überschreiben.

Das URL-Feld unterstützt URL-Funktionen des Browsers, wie beispielsweise das Öffnen der URL, wenn sie selektiert wird. Das E-Mail-Feld unterstützt die mailto Funktion, sodass Sie nach dem Selektieren der E-Mail in Ihren lokalen E-Mail-Client weitergeleitet werden, indem Sie eine E-Mail verfassen können.

Standardwerte für Eingabefelder definieren

Es gibt Fälle, in denen es notwendig ist, einen Standardwert für *Eingabefelder* zu haben. Dieser Wert kann eine Zahl, ein Text, eine Auswahl oder etwas beliebig anderes sein. Als Autor haben Sie die Möglichkeit, einen Standardwert zu definieren. Dabei kann es sich um einen festgelegten oder berechneten Wert handeln, der sich auf Prozessvariablen bezieht. Hierfür können Sie dieselben Formeln und Optionen nutzen, die im Formelfeld zur Verfügung stehen. Der gesetzte Wert wird berechnet, sobald die Aufgabe gestartet wird. Als Aufgabenbearbeiter können Sie den Standardwert bei Bedarf verändern.

Anhänge in automatisch versendeten E-Mails

E-Mails können mithilfe von BIC Process Execution automatisch versendet werden. Sie können alle notwendigen Informationen, wie Empfänger, cc, bcc, Betreff und Inhalt, bereitstellen. Ab sofort können automatisch versendete E-Mails auch Anhänge enthalten. Um einen Anhang hinzuzufügen, müssen Sie nur ein Input Dokument an die *Sendeaufgabe* modellieren. Wenn ein Dokument in einem vorherigen Schritt hochgeladen wurde, wird Ihr Anhang automatisch der E-Mail hinzugefügt. Wenn Sie mehrere Anhänge versenden wollen, müssen Sie nur mehrere Input Dokumente zu der Aufgabe in BIC Process Design modellieren.

API Key als Authentifizierungsoption für REST- Abfragen

Wir haben die Konfiguration für API Key Authentifizierungen verbessert. Sie können nun API Key als Authentifizierungsoption in den Verbindungseinstellungen Ihrer REST-Abfragen wählen. Wenn Sie die API Key Authentifizierung wählen, können Sie den Namen und den Wert Ihres API Key angeben und wählen, ob er im Header oder in den Query-Parametern des REST-Calls platziert werden soll.

OAuth2 als Authentifizierung für REST-Abfragen

OAuth2 ist eine häufig genutzte Authentifizierungsmethode und bietet verschiedene Authentifizierungsworkflows. BIC Process Execution unterstützt ab sofort den OAuth2 Client Credentials Flow für REST-Calls in Serviceaufgaben. Sie können alle notwendigen Informationen in der REST-Konfiguration angeben.

Verbesserte Fehlermeldungen im Formular Editor

Bei der Konfiguration von *Benutzerformularen* gibt es gewisse Konventionen und Pflichtfelder. Wenn Sie versuchen, fehlerhafte Konfiguration zu speichern, wird das System das nicht erlauben und Ihnen anzeigen, an welcher Stelle die Fehler auftreten. Dadurch können Sie die Fehler schnell finden und korrigieren.

Favoriten als separate ProcessApp Collection

Wenn Sie mit *ProcessApp Collections* arbeiten, haben Sie jetzt eine dedizierte Collection für Ihre ProcessApp-Favoriten. Alle ProcessApps, die Sie als Favorit markiert haben, werden automatisch dieser Collection hinzugefügt. Die Collection wird automatisch angezeigt, wenn ProcessApp Collections konfiguriert sind. Ihre Favoriten werden dabei immer als erste Collection in der ProcessApp Collection Sicht angezeigt.

„Weitere ProcessApps" Collection für nicht-zugeordnete ProcessApps

Wenn Sie *ProcessApp Collections* nutzen, haben Sie nun eine eigene Collection für ProcessApps, die keiner ProcessApp Collection zugeordnet wurden. Die Collection wird automatisch angezeigt, wenn ProcessApp Collections konfiguriert sind. Die „Weitere ProcessApps" Collection wird dabei immer als letzte Collection in der ProcessApp Collection Ansicht angezeigt.

Konfiguration einer ProcessApp Collection bearbeiten

Wenn Sie Administrator sind, können Sie jetzt die *Einstellungen einer ProcessApp Collection* ändern. Alle Attribute der Collection sind veränderbar, mit Ausnahme der Collection ID. Wenn Sie die ID einer Collection ändern wollen, müssen Sie die bestehende Collection löschen und eine neue Collection mit der neuen ID erstellen.

Verbesserte Benutzerfreundlichkeit in der Header Konfiguration einer REST Abfrage

Wir haben die Benutzerfreundlichkeit in der Header Konfiguration einer REST Abfrage für Serviceaufgaben verbessert. Das Hinzufügen weiterer Parameter zum Header ist jetzt intuitiver. Die bereitgestellten Felder werden nun auch gespeichert, wenn Sie nicht explizit auf das Plus-Symbol klicken.

Neuer Zugangspunkt zu Editoren im Konfigurationspanel eines Diagramms

Wenn Sie ein Diagramm bearbeiten, haben Sie nun die Möglichkeit, die verschiedenen Editoren von BIC Process Execution über den Detailbereich auf der rechten Seite zu öffnen. In der aktuellen Umsetzung können Sie hier die Editoren öffnen. In der Zukunft werden verschiedene Editoren in der Seitenleiste integriert, sodass Sie Ihre Konfiguration ohne das Öffnen eines Pop-up Fensters vornehmen können.

Redesign der Prozessausführungsansicht

Wir haben die *Prozessausführungsansicht* für einen Vorgang überarbeitet. Auf diese Weise bieten wir einen besseren Überblick über die einzelnen Aufgaben und Aktivitätstypen. Zudem gibt es eine bessere Unterscheidung zwischen fertiggestellten, aktiven und kommenden Aufgaben.

Redesign des DMN Editors

In der Vergangenheit wich das Design des *DMN Editors* von dem der anderen Editoren ab. Daher haben wir das Design angepasst, sodass die Darstellung für alle BIC Process Execution Editoren einheitlich ist. Die Veränderungen ermöglichen eine bessere Lesbarkeit, eine bessere Usability und explizite Buttons, um Änderungen zu speichern oder zu verwerfen.

Navigieren in eine ProcessApp Collection durch Selektieren der Collection Überschrift

Wenn Sie *ProcessApp Collections* konfiguriert haben, können Sie nun intuitiv durch einen Klick auf die Überschrift einer Collection direkt in diese navigieren.

Automatische Zuordnung von Gruppenaufgaben

Manche Vorgänge enthalten Gruppenaufgaben, die von jedem *Mitglied einer Gruppe übernommen* werden können. Im Normalfall werden alle Aufgaben einer Gruppe in einem Vorgang von demselben Mitglied abgearbeitet. Wenn Sie jetzt eine solche Gruppenaufgabe übernehmen, weist das System Ihnen alle weiteren Aufgaben der Gruppe in diesem Fall automatisch zu. Sie müssen die Aufgaben nicht mehr manuell übernehmen.

Nur Aufgabeninhaber können eine Aufgabe bearbeiten und fertigstellen

In der Vergangenheit konnten Sie *Aufgaben fertigstellen*, die Ihnen nicht zugewiesen waren. Hierbei handelte es sich um eine Komfortfunktion, die wir mit diesem Release verändert haben. Wenn Sie nicht für eine Aufgabe verantwortlich sind, können Sie die Aufgabe nicht mehr bearbeiten und auch nicht fertigstellen. Das Formular der Aufgabe ist deaktiviert und der Fertigstellen-Button wird ausgeblendet. Wenn Sie eine Aufgabe fertigstellen wollen, muss Ihnen die Aufgabe zugewiesen werden.

Nur autorisierte Benutzer können eine Aufgabe delegieren

Bisher konnten alle Benutzer eine *Aufgabe delegieren*. Hierbei handelte es sich um eine Komfortfunktion, die wir mit diesem Release verändert haben. Wenn Sie jetzt eine Aufgabe delegieren oder sich selbst zuweisen möchten, müssen sie der Aufgabeninhaber oder ein Administrator sein. Alternativ können Sie Gruppenaufgaben delegieren, wenn Sie Mitglied der jeweiligen Gruppe sind.

Speichern der Auswahl von Mehrfachauswahlfeldern als Array

Mehrfachauswahlfelder speichern die ausgewählten Werte in einer Prozessvariable mit dem Datentyp String. Um eine einfachere Handhabung der Auswahl in Ausdrücken, Auswertungen etc. zu haben, können diese Daten nun als Datentyp Array gespeichert werden. Als Autor können Sie die Art der Speicherung in der Konfiguration für das Mehrfachauswahlfeld festlegen. Jedes Feld kann separat konfiguriert werden.

Bemerkung: Die Speicherung der Multiple-Choice-Auswahl als String wird nicht mehr empfohlen. Diese Funktionalität ist veraltet und wird im Laufe des Jahres 2023 nicht mehr unterstützt. Bitte überprüfen Sie Ihre Prozesse und aktualisieren Sie diese in den nächsten Monaten.

Behobene Fehler

- [DES-526] Missing documentation for Advanced Approval / Execution Signing
- [DES-1668] Administrator cannot filter SSO users using the role filter
- [DES-2832] Installation instruction in SAML has incorrect screenshot
- [DES-2893] Upload limits are incorrectly documented
- [DES-2905] Configuration of open relay SMTP leads to warnings
- [DES-2928] Nginx often crashes during the upload of a 1 GB file

- [DES-2995, DES-2996] Security improvements
- [DES-3022] Proxy does not work if more than one nameserver exists
- [DES-3024] Unlocalized attachment attribute in imported objects are invisible
- [DES-3039] GRC-Apigateway returns 500 by fetching big diagram
- [PT-1598] Catalog list filter display enumeration value instead of the name (Portal)
- [PT-2305, PT-5641, PT-5764] - Security improvements
- [PT-2779] Invalid diagram warning toast gets displayed on the expiry day already
- [PT-2786] Assignment is created in wrong stage when navigating from versions hub
- [PT-4650] Charts show index of enumeration instead of related name (Portal)
- [PT-4653] Tables are not inserted at cursor position in formatted text attributes
- [PT-4655] Format buttons in formatted text attributes are not correctly highlighted
- [PT-4914] Occurrence view does not show all occurrences (Portal)
- [PT-5019] Publishing a workbook could hide spreadsheets
- [PT-5148] Copied symbol format gets partially lost
- [PT-5357] Extend option in resubmission can affect preview stage
- [PT-5471] Undo function does not work properly
- [PT-5557] Filtering catalog leads to an empty export (Portal)
- [PT-5612] Entity release mail contains wrong language
- [PT-5642] Default configuration can lead to out of memory
- [PT-5822] Diagram layouter can break edges
- [PT-5882] Catalog state will always set to ‚suggested‘ when this column is missing in the import
- [PT-5987] Removing free space on pools with nodes may prevent diagram check in
- [PT-6001] Opening a diagram by link doesn’t switch to corresponding repository context
- [PE-5472] Formula is recalculated after task completion
- [PE-5471] Null comparison for null value in string variable does not work on sequence expression
- [PE-5425] The DMN output is not shown properly when the variable matches the label
- [PE-5347] The task following a DMN task shows the DMN form field
- [PE-5345] DMN evaluation does not work for default instance
- [PE-5342] Shown ProcessApps in Collection card do not fit the defined logic
- [PE-5298] Placeholder in text area is not visible
- [PE-5285] Retention period attribute missing on BPMN and EPC diagrams
- [PE-5224] User task list does not show all tasks when the app starts in the group task list
- [PE-5218] Security improvements
- [PE-5200] DMN editor jumps to top when I delete or duplicate a row
- [PE-4999] createdDate process variable only sends date without time in a service task
- [PE-4996] Formatting text in textarea does not apply the format

- [PE-4894] Setting a ProcessApp as favorite does not apply when switching to another site before the animation is not completed
- [PE-4892] Case flow view does not appear after creation
- [PE-4597] Warning toast pops up multiple times when starting process without clear entry point
- [PE-4171] Boolean field not checkable after textarea input

Version 7.7.8

Behobene Fehler

- [PT-5270] Activities without name will sometimes be rendered with an undefined label
- [PT-5558] Diagram search results cannot be opened via left click in the portal
- [PT-5838] Images are displayed in wrong order when using „getImageWithPrintSettings“ in report templates
- [PT-5839] Image resolution of large diagrams is too low when using „getImageWithPrintSettings“ in report templates

Version 7.7.7

Behobene Fehler

- [PT-5755] Signed PDF files cannot be published with stamping enabled
- [PT-5819] SVG rendering fails with custom symbol formats for BPMN pools
- [PT-5829] Catalog search in webclient incorrectly applies additional sorting
- [PT-5828] Stamping in document publication removes unmaintained properties instead of leaving them empty

Version 7.7.6

Behobene Fehler

- [DES-2958] Message publishers will be blocked due to high watermark alarm

Version 7.7.5

Neuerungen

- [DES-2036] When the trial period has ended, the tenant should be deleted after a grace period
- [DES-2035] When the trial period for a tenant is over, the tenant should be blocked

Behobene Fehler

- [PT-5529] Security Improvements
- [PE-5068] Role occupation does not work when creating a case via run link

Version 7.7.4

Behobene Fehler

- [DES-2903] Serialization of domain data fails sporadically during field access via reflection
- [DES-2894] The usage of the Method-Service leads to OutOfMemoryError on multi-tenant systems
- [PT-5377] Donut charts does not get updated facet value counts

Version 7.7.3

Behobene Fehler

- [PT-5237] Facet view moves when a hidden value gets displayed again
- [PT-4974] Multiple items get pasted from clipboard
- [PT-5341] Edit catalog item attributes after creation saves data only partially
- [PT-4642] Dynamic facet count does not work for catalog filter

Version 7.7.2

Behobene Fehler

- [DES-2866] Keycloak cause Bad Request 400 in Authentication Configuration when the flow name contains a space
- [DES-2845] Username and other user attributes from Keycloak don't fit user-service columns
- [DES-2890] User cannot choose highest role when more than one role is assigned in Keycloak

Version 7.7.1

Behobene Fehler

- [DES-2843] Add missing hint in Upgrade notes
- [DES-2785] Reindex cannot be triggered

Version 7.7.0

BIC Process Design

Neuerungen

Dashboards für Diagramme

In der neuen Benutzeroberfläche stehen Ihnen jetzt *Dashboards für Diagramme* zur Verfügung. Die Dashboards werten die Attribute Ihrer Diagramme in Donut-Charts aus und sind interaktiv, sodass Sie Ihr Repository einfach analysieren können. Die Dashboards sind eine alternative Sicht auf Ihre Diagramme, die mit der Diagrammliste gekoppelt sind. Wenn Sie Elemente in einem Donut-Chart selektieren und dann zur Listenansicht zurückkehren, enthält die Liste exakt die Diagramme, die zu Ihren selektierten Kriterien passen.

Damit die Dashboards für Diagrammattribute angezeigt werden können, müssen Sie in der Administration die entsprechenden Attribute auswählen. Dasselbe Vorgehen wenden Sie auch für Ihre selbst konfigurierten Attribute an, um diese in den Dashboards auswerten zu können. Diese stehen dann gleichzeitig als Filter für die Diagrammliste zur Verfügung.

Katalogstatus im Process Warehouse Export für Katalogeinträge

Wir haben dem *Process Warehouse Export für Katalogeinträge* die Spalte „Catalog state“ hinzugefügt. Die Werte in der Spalte geben an, ob es sich um einen angenommenen Katalogeintrag handelt oder einen Katalogvorschlag.

Sie können den Katalogstatus im Process Warehouse Export ändern und importieren, um eine große Menge an Katalogvorschlägen anzunehmen oder angenommene Katalogeinträge in Katalogvorschläge zu ändern. Falls Sie neue Katalogeinträge mit dem Process Warehouse Import anlegen, können Sie den Katalogstatus direkt auf „APPROVED“ setzen, damit die neuen Katalogeinträge nicht manuell im Katalog angenommen werden müssen.

Bitte beachten Sie, dass Sie nur die Spalten der Attribute einblenden sollten, die Sie durch einen Import aktualisieren möchten.

Einfügen von Grafiken in Diagramme und Modellierungsobjekte

Sie können Grafiken jetzt auch als Hintergrund in einem Symbol einfügen, um beispielsweise die Grafik als Navigationselement nutzen zu können. Dazu müssen Sie zuerst ein navigierbares Objekt modellieren sowie formatieren und danach die Grafik hinzufügen.

Hinweis: Die Formatierungsoptionen zeigen noch nicht an, dass eine Grafik als Hintergrund für das Symbol eingefügt wurde.

Sie haben nun auch die Möglichkeit, Grafiken direkt aus der Zwischenablage einzufügen. Dies ging vorher nur per Drag and Drop, wodurch Sie Grafiken erst lokal speichern mussten, damit diese eingefügt werden konnten.

Hinweis: Wenn Sie mehrere Elemente in Ihrer Zwischenablage haben, dann werden alle Items eingefügt.

Neues Design für den Katalog

Das Katalog-Design in der neuen Benutzeroberfläche wurde überarbeitet und an die Diagrammliste angepasst. Auch die Dashboards haben ein neues Design bekommen und wurden an die Diagramm-Dashboards angepasst. Die Balkendiagramme wurden in der neuen Benutzeroberfläche entfernt, da es sich um eine redundante Auswertungsform handelt.

Liste mit abgelaufenen Katalogeinträgen in der Veröffentlichung

Bisher hat Sie BIC Process Design in der neuen Benutzeroberfläche mit einem Banner darüber informiert, dass sich im Diagramm abgelaufene Katalogeinträge („Gültig bis"-Datum liegt in der Vergangenheit) befinden.

Ab sofort werden diese Einträge in der *Validierung* aufgelistet, so dass Sie dort eine Liste der abgelaufenen Katalogeinträge finden. Durch einen Klick auf einen Listeneintrag in der Validierung wird der abgelaufene Katalogeintrag im Diagramm hervorgehoben, damit Sie die Verwendung im Diagramm leicht auffinden können.

BIC Process Execution

Neuerungen

ProcessApps in ProcessApp Collections gruppieren

Sie können Ihre ProcessApps jetzt in ProcessApp Collections gruppieren. Die Collections können Sie in der Administration frei erstellen und verwalten. Dadurch können Sie Ihre ProcessApps nach verschiedenen Themen oder Bereichen gruppieren. Sie können z. B. Collections für Regionen, Abteilungen, Themen, Projekte, usw. erstellen. Die ProcessApps können Sie dann einer oder mehreren Collections zuweisen. Wenn Sie viele ProcessApps besitzen, helfen die ProcessApp Collections dabei, eine klare Struktur aufzubauen und der Benutzer findet seine relevanten ProcessApps noch schneller.

Einfach- und Mehrfachauswahlfelder als Drop-Down

Einfach- und Mehrfachauswahlfelder können jetzt auch als Drop-Downs angezeigt werden. Sie müssen bestehende Felder dafür nicht neu konfigurieren. Die Art der Darstellung kann einfach über einen Schalter in den Details der Konfiguration des Eingabefeldes eingestellt werden.

Einführung eines Benutzerprofils

Wir haben das Benutzerprofil in der Anwendung implementiert. Hier finden Sie Informationen zu Ihrem Benutzer, können die Sprache einstellen und finden weitere benutzerspezifische Einstellungen. Das Benutzerprofil wird in Zukunft um weitere Neuerungen und Funktionen ergänzt.

Stellvertreter einstellen, um Aufgaben bei Abwesenheit weiterzuleiten

Im neu implementierten Benutzerprofil können Sie jetzt Ihren Stellvertreter definieren und Ihren Anwesenheitsstatus einstellen. Sie können einen beliebigen Benutzer des Systems als Ihren Stellvertreter definieren. Sobald Sie Ihren Status auf “Abwesend” setzen, werden alle Aufgaben, die Ihnen zugewiesen oder an Sie delegiert werden, an Ihren Stellvertreter weitergeleitet. Dadurch werden die Aufgaben auch in Ihrer Abwesenheit bearbeitet.

Sobald Sie wieder zurück im Büro sind, stellen Sie Ihren Status auf “Anwesend“ und die Aufgaben werden wieder Ihnen zugewiesen.

Hinweistext für Eingabefelder

Einige Eingabefelder sind erklärungsbedürftiger als andere. Deshalb haben Sie bei den meisten Eingabefeldern neben dem Platzhalter jetzt auch die Möglichkeit, einen Hinweistext anzugeben. Im Gegensatz zum Platzhalter wird der Hinweistext auch dann angezeigt, wenn das Eingabefeld bereits einen Wert enthält.

Payload für die Vorgangserstellung über die REST API angepasst

Seit einigen Versionen von BIC Process Execution können Sie Vorgänge über einen REST-Call erstellen. Dabei können Sie Vorgangsdaten, wie Prozessvariablen, den Vorgangsnamen und die Rollenbesetzung als Payload des REST-Calls übergeben. Die Struktur des Payloads hat sich bisher jedoch zu der Struktur und Art der Datenverarbeitung des Payloads an anderen Stellen der Applikation, wie z. B. Service Aktivitäten unterschieden. Um eine allgemeingültige Struktur des Payloads zu ermöglichen, haben wir die erlaubte Struktur bei der Vorgangserstellung über die REST API angepasst.

Hinweis: Es sind beide Varianten des Payloads möglich. Sie müssen bestehende Konfigurationen nicht anpassen, damit die Vorgangserstellung wie bisher funktioniert.

Rollen als Prozessvariablen verfügbar

Jeder Vorgang hat einige Prozessvariablen, die automatisch vom System angelegt werden, sobald ein neuer Vorgang erstellt wird. Das sind der Vorgangsname, Ersteller-Name, Ersteller-E-Mail und Erstellungsdatum. Ab sofort werden auch Rollen als Prozessvariable angelegt.

Um das zu erreichen, müssen Sie an der Rolle einen Identifizierer definieren. Wird dann ein Vorgang erstellt, generiert das System automatisch eine Prozessvariable mit dem definierten Identifizierer als Namen.

Sollte die Rolle bereits vorbelegt sein, enthält die Prozessvariable entweder die E-Mail-Adresse des Benutzers oder den Namen der Benutzergruppe.

Behobene Fehler

- [PT-5216] - Check in of a favorite fails on different repository
- [PT-5202] - Create new catalog item dialog has scroll bar on mobile view (Portal)
- [PT-5189] - Facets for an entity type are not shown if set to hidden in the method
- [PT-5119] - Automatic line break in description editor breaks lines within words
- [PT-5112] - Catalog search misses sorting for equal scores

- [PT-5109] - Titles are not properly removed from URLs
- [PT-4864] - Language switch doesn't work for diagrams (Portal)
- [PT-4837] - Catalog list is not update after deselecting a facet (Portal)
- [PT-4583] - Chart titles in catalog depend on content language (Portal)
- [PT-4571] - Generating an entity profile report in catalog fails sporadically
- [PT-2103] - Stamped attribute values are not updated after re-releasing a document
- [PT-1222] - OCL fails to evaluate association attributes
- [DES-2620] - GroupMapper should first try to use the groupId
- [PE-4725] - Outline is crossing label in the preview area in the form editor
- [PE-4724] - Drag and drop indicator line is too short in user form editor
- [PE-4599] - Curly braces instead of correct error is shown when unrelated formula field gets updated
- [PE-4525] - Long instance names overflow is disregarded
- [PE-4483] - New empty instance flows are not updated once the flow has been calculated
- [PE-4472] - Label fonts in form editor are blurred
- [PE-4305] - Push notifications are not sent when tasks are delegated
- [PE-3896] - JSON variables arraise an exception if has a field with an object value

Version 7.6.10

Behobene Fehler

- [PE-5329] Role occupation does not work when creating a case via run link

Version 7.6.9

Behobene Fehler

- [PT-5220] Adjust timeout for editor context menu items

Version 7.6.8

Behobene Fehler

- [PT-5033] „You are offline“ hint gets triggered when opening modeling context menu on slow connection

Version 7.6.7

Behobene Fehler

- [PT-4834] As a user I want to confirm my identity in a single sign on environment so that the Advanced Approval works with SSO

Version 7.6.6

Behobene Fehler

- [DES-2677] Keycloak fails starting for systems with more than one LDAP provider
- [PT-5110] Diagram cannot be rendered if it contains boolean attribute placements
- [PT-5021] Cursor in description fields jumps to beginning while typing

Version 7.6.5

Behobene Fehler

- [DES-2472] Login with LDAP user fails when LDAP is set to read-only
- [PT-5020] Define a max limit for email recipients

Version 7.6.4

Behobene Fehler

- [PT-4943] Allow check-in of catalog suggestions option in administration does not work
- [PT-4908] Stamping certain file formats blocks catalog publication

Version 7.6.3

Behobene Fehler

- [PT-4450] Expired valid to dates are not shown in the validation hub

Version 7.6.2

Behobene Fehler

- [DES-2485] Entity replacement does not create update event
- [DES-2482] Pagination is broken when fetching entity occurrences
- [DES-2508] Retrieving all users with projection fails
- [DES-2483] User groups with a stop word as name do not work in access restrictions
- [PE-4460] Security improvement

- [PE-4417] PWA on mobile devices is not working properly

Version 7.6.1

Behobene Fehler

- [DES-2512] When entering two different passwords while setting a new password no hint message is shown
- [PE-4325] Case name is not changed when the Service or Script tasks change the caseName variable
- [PE-4324] Reminder just after creating an instance doesn't work
- [PT-4925] Provide actual user role to Userflow
- [PT-4861] Banners for validity period are not refreshed when changing stage
- [PT-2153] Original file format is not always kept during publication

Version 7.6.0

BIC Process Design

Neuerungen

Tabellen und Links in Beschreibungen erstellen

In formatierbaren Textattributen (in der Standardmethode „Beschreibung") können Sie jetzt *Tabellen erstellen*, damit Sie Ihre Informationen tabellarisch strukturieren können. Sie können externe Links jetzt auch einfacher in einem Dialog einfügen und zusätzliche Konfigurationen vornehmen. Die Funktionen stehen auch in Custom Attributen vom Datentyp formatierter Text zur Verfügung.

Bitte beachten Sie folgende Einschränkungen:

- Wenn Sie Tabellen in formatierbaren Textattributen erstellt haben, dann können diese zwar auf der Modellierungsfläche platziert werden, allerdings werden die Tabellen dann nicht angezeigt.
- Das Pop-Up für die Beschreibung in der Minibar kann Tabellen anzeigen, allerdings werden die Rahmenlinien der Tabelle nicht angezeigt.
- Der Process Warehouse Report im Katalog kann keine Tabellen in Zellen darstellen. Bitte beachten Sie das, wenn Sie den Process Warehouse Report importieren.

Kopieren von Symbolen zwischen Diagrammtypen inklusive Symbolkonvertierung

Sie können einzelne Symbole oder eine Selektion von Symbolen *kopieren und in einem anderen Diagrammtyp einfügen*. Dabei wechseln wir jetzt den Symboltyp der Modellierungsobjekte in Ihrer Zwischenablage zu dem Standardsymbol des Zieldiagrammes, damit Sie Modellierungsdaten übertragen können und die Notation des Zieldiagrammes berücksichtigt wird. Die Objekttypen der kopierten Modellierungsobjekte müssen im Zieldiagramm erlaubt sein, damit das Übertragen mit Symbolkonvertierung möglich ist. Nicht erlaubte Objekte werden nicht eingefügt und Sie erhalten einen Hinweis. Sie können durch die Einstellungen in Ihrer Methode steuern, welche Objekttypen in Diagrammtypen erlaubt sind und welcher Symboltyp als Standard verwendet wird.

Bitte beachten Sie folgende Einschränkungen:

- Der BPMN Standard unterscheidet zwischen Start-, Zwischen- und Endereignis, während es in der EPK nur ein generisches Ereignis gibt. Aus diesem Grund werden Ereignisse beim Einfügen nicht übernommen.

- Beim Einfügen in BPMN-Diagrammen werden Pools nicht automatisch erzeugt.

Spezielle Aufbewahrungsfristen für Diagramme und Katalogeinträge

Diagrammen und Katalogeinträgen kann für die Veröffentlichung eine individuelle Aufbewahrungsfrist zugewiesen werden, die von der zentralen Einstellung in der Administration abweicht. Dafür können Sie in den Governance-Attributen von Diagrammen oder Katalogeinträgen das *Attribut „Spezielle Aufbewahrungsfrist (in Jahren)“* verwenden, um eine individuelle Aufbewahrungsfrist in Jahren festzulegen.

Bitte beachten Sie, dass das Attribut „Spezielle Aufbewahrungsfrist (in Jahren)“ in der Standardmethode ausgeblendet ist. Sie müssen es in Ihrer Methode einblenden, um es verwenden zu können.

Banner für abgelaufene Katalogeinträge in veröffentlichten Diagrammen

Wenn in der Veröffentlichung *abgelaufene Katalogeinträge* in einem Diagramm vorhanden sind, dann wird der Benutzer mit einem Banner darüber informiert.

Der angezeigte Text kann für Private SaaS und On Premises Installationen angepasst werden, falls eine andere Formulierung gewünscht ist. Kontaktieren Sie Ihr GBTEC Projektteam.

Austausch von Symboldesigns

Administratoren können Symboldesigns austauschen, um einfach zwischen verschiedenen Designs zu wechseln oder vordefinierte Symboldesigns anzuwenden. Dafür haben Sie in der Administration die Möglichkeit alle aktuell konfigurierten Symboldesigns als Datei herunterzuladen. An der gleichen Stelle können Sie auch Symboldesigns hochladen, um beispielsweise vordefinierte Symboldesigns anzuwenden.

Verteilungsarten in der Simulation

Wenn Sie die Simulationsparameter für BPMN Diagramme eingeben, dann stehen Ihnen jetzt weitere Verteilungsarten zur Verfügung. Damit können Sie beispielsweise eingehende Prozessinstanzen oder die Abarbeitung von Aktivitäten genauer spezifizieren.

EPK Funktionssymbol nach Aufgabenart klassifizieren

Das Symbol für Funktionen (EPK) zeigt jetzt ein Icon im Symbol an, um den ausgewählten Aufgabentyp der Funktion visuell im Diagramm sichtbar zu machen. Vorher konnten Sie den Aufgabentypen in der Attributsicht festlegen, jedoch wurde dadurch kein Icon im Symbol angezeigt.

Bitte beachten Sie, dass bereits modellierte Symbole diese Änderung nicht automatisch übernehmen. Sie müssen dafür das *Symbol neu zuweisen* oder das Symbol neu ausprägen.

EPK Rollensymbol als Extern klassifizieren

Das Symbol für Rollen (EPK) wechselt jetzt die Farbe, um externe Rollen visuell im Diagramm sichtbar zu machen. Vorher konnten Sie Rollen in der EPK in der Attributsicht als Extern klassifizieren, jedoch wurde das Symbol nicht eingefärbt.

Bitte beachten Sie, dass bereits modellierte Symbole diese Änderung nicht automatisch übernehmen. Sie müssen dafür das *Symbol neu zuweisen* oder das Symbol neu ausprägen.

BIC Process Execution

Neuerungen

Einführung von Signieraufgaben

Manche Prozesse enthalten kritische Aufgaben, bei denen Sie als Aufgabenverantwortlicher bestätigen müssen, dass Sie und nicht jemand anderes die Aufgabe durchgeführt hat. Diese Bestätigung können Sie sich mit Signieraufgaben einholen. Um die Aufgabe erledigen zu können, müssen Sie sich zuerst mit Ihren Zugangsdaten authentifizieren. Ist die Authentifizierung erfolgreich, wird die Aufgabe abgeschlossen, ansonsten verweigert das System den Abschluss. Die Art der Authentifizierung folgt der Authentifizierung Ihrer Organisation und ist auch dann erforderlich, wenn SSO als Standard aktiviert ist.

Dynamische Rollenzuweisung

In einem Prozess können Sie verschiedene Rollen modellieren und eine Standardbelegung für sie hinterlegen. Mit der dynamischen Rollenzuweisung können Sie jetzt auch während der Laufzeit eines Vorgangs festlegen, welcher Benutzer oder welche Benutzergruppe für eine Rolle verantwortlich ist. Um das zu erreichen, können Sie verschiedene Aufgabentypen und Methoden verwenden. Rollen können überall dort besetzt werden, wo Prozessvariablen modifiziert werden können. Das kann z. B. innerhalb von Aktivitäten geschehen oder auch beim Start bei der Erstellung eines Vorgangs aus einem anderen System über die API-Schnittstelle.

Automatisches Erstellen von Vorgängen mithilfe eines Timers

Sie können ab sofort eine Timer Definition für Startereignisse hinterlegen. Das System erstellt dann entsprechend dieses Timers automatisch neue Vorgänge. Damit können Sie wiederkehrende Prozesse automatisieren und sicherstellen, dass diese nicht vergessen werden. Mit Hilfe der Timer können Sie Ihre Prozesse zu vollautomatisierten Prozessen machen.

Dynamisches Fälligkeitsdatum für Aufgaben

Häufig müssen Aufgaben in einer bestimmten Zeit erledigt werden, um Projekte und Prozesse zeitgerecht durchzuführen. Deshalb können Sie jetzt eine Bearbeitungszeit für jede Aufgabe des Prozesses definieren. Wenn eine solche Aufgabe erreicht und gestartet wird, errechnet das System das Fälligkeitsdatum. Als Aufgabenverantwortlicher können Sie das Fälligkeitsdatum in Ihrer Aufgabenliste und in der Vorgangsübersicht sehen und die Aufgaben fristgerecht erledigen.

Erinnerungen für fällige Aufgaben

Mit Hilfe von Fälligkeitsdaten für Aufgaben können Sie sicherstellen, dass Ihr Vorgang innerhalb der erforderlichen Zeit erledigt wird. Um Sie als Aufgabenverantwortlichen auf dem Laufenden zu halten und Sie an anstehende und überfällige Aufgaben zu erinnern, versendet das System E-Mails mit einer Übersicht Ihrer Aufgaben. Die Aufgaben sind in anstehend, heute fällig und überfällig gruppiert, sodass Sie die Aufgaben der Dringlichkeit nach aufgelistet bekommen und abarbeiten können.

Falls Ihnen eine Aufgabe zugewiesen wird, die bereits überfällig ist oder innerhalb der nächsten 24 Stunden erledigt werden muss, verschickt das System direkt nach der Zuweisung eine gesonderte E-Mail für diese Aufgabe.

Jede in der E-Mail aufgelistete Aufgabe enthält einen Link zu der jeweiligen Aufgabe in BIC Process Execution. Dadurch können Sie direkt darauf zugreifen und daran arbeiten.

Asynchrones Ausführen von Sub-Prozessen

Mit der Version 7.5 haben wir Aufrufaktivitäten eingeführt, die es ermöglichen, einen anderen Prozess aufzurufen und damit automatisch einen Vorgang für diesen Prozess zu erstellen. In dieser Version wird der erstellte Sub-Vorgang synchron ausgeführt. Das bedeutet, dass der Hauptvorgang auf den Abschluss des Sub-Vorgangs wartet, um fortgeführt werden zu können.

Mit der neuen Version können Sie Aufrufaktivitäten auch als asynchron markieren. In diesem Fall wartet der Hauptprozess nicht auf die Fertigstellung des Sub-Vorgangs, sondern wird direkt fortgeführt und kann sofort weiterbearbeitet werden.

Löschen von ProcessApp Daten im Studio und der Testumgebung

Wenn Sie eine ProcessApp erstellen, testen Sie sie in der Regel sehr intensiv, um sicherzustellen, dass alles wie gewünscht funktioniert. Manche Prozessdesigner duplizieren ProcessApps und arbeiten dann mit dieser Version. Dabei entstehen auf Dauer viele Daten, die Sie irgendwann nicht mehr benötigen. Die Studio- und die Testumgebung werden automatisch von den Vorgängen einer ProcessApp bereinigt, sobald eine neue Version des Prozesses eingecheckt wird. Jetzt haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, die gesamte ProcessApp im Studio und der Testumgebung zu löschen, um Ihr System aufzuräumen und das System so auch manuell bereinigen zu können.

JavaScript in Skriptaufgaben

In Version 7.5 haben wir Skriptaufgaben eingeführt, mit denen Sie innerhalb des Prozesses Groovy Skripte bereitstellen können, die zur Laufzeit ausgeführt werden. Jetzt unterstützt BIC Process Execution auch JavaScript als Skriptsprache. Sie können zwischen JavaScript und Groovy wechseln und erhalten Syntaxhervorhebung und Code Vorschläge für beide Sprachen. Mit JavaScript haben Sie eine noch einfachere Art zur Verfügung, um Skripte für Skriptaufgaben zu erstellen.

Vorgangsnamen ändern

Der Name eines Vorgangs ist als Prozessvariable innerhalb eines Vorgangs verfügbar. Es gibt Fälle, in denen Sie den Namen eines laufenden Vorgangs ändern müssen und diese Änderung in der Vorgangsliste sichtbar sein muss. Wir haben die Anwendung dahingehend verändert, dass die Änderung des Vorgangsnamens allen Stellen zu sehen ist.

Favoriten innerhalb der ProcessApp Liste

Die ProcessApp Liste war in „Alle ProcessApps“ und „Favoriten“ geteilt. Wir haben diese Ansichten als vorbereitenden Schritt für neue Funktionen im nächsten Release zusammengefügt. Wenn Sie eine ProcessApp als Favoriten markiert haben, wird ein Favoritensymbol an dieser ProcessApp angezeigt. Damit können Sie Ihre favorisierte ProcessApp direkt in der Liste erkennen und auswählen.

Funktionen für eine ProcessApp

Wir haben die Symbole und den Zugang zu den Funktionen einer ProcessApp in der ProcessApp Übersicht geändert. Außerdem wird an dem Symbol der ProcessApp nur noch das Favoritensymbol angezeigt. Alle anderen Funktionen, wie zum Beispiel die Vorgangserstellung, sind jetzt in einem Kontextmenü zusammengefasst, welches Sie an jeder ProcessApp finden.

Erweitertes Fehlerhandling bei Sendeaufgaben

E-Mails können als Sendeaufgaben automatisch vom System verschickt werden. Dabei kann es jedoch zu Fehlern kommen, wenn z. B. der E-Mail-Server nicht erreichbar ist und die E-Mail deshalb nicht verschickt werden kann. In dem Fall wird die Aufgabe zu einer Benutzeraufgabe, sodass Sie die Aufgabe manuell erledigen können. Sie haben dabei die Möglichkeit zu entscheiden, ob Sie die E-Mail manuell versenden oder das automatische Senden erneut versuchen möchten.

Automatisches Versenden der E-Mail bei fehlenden Werten für Platzhalter

E-Mail Vorlagen können Platzhalter für Prozessvariablen enthalten. In einer generischen E-Mail fügen Sie in der Regel Platzhalter für Prozessvariablen ein, die nicht in allen Prozessabläufen gesetzt werden. Für solche Fälle können Sie jetzt die Option aktivieren, dass ein leerer Wert an diesen Stellen eingesetzt wird. Bei manuellen Sendeaufgaben werden Sie nicht mehr durch die Platzhalter verwirrt. Eine automatischen Sendeaufgabe ersetzt das System diese Platzhalter durch einen leeren Wert und verschickt die E-Mail dann vollautomatisch.

Neues Design der Aufgabenliste

Wir haben die Aufgabenliste neugestaltet, um eine bessere Übersicht über Ihre ausstehenden Aufgaben zu bieten. Die einzelnen Aufgaben stellen die Informationen jetzt strukturierter und übersichtlicher dar. Zudem wurde das Fälligkeitsdatum als Zusatzinformation hinzugefügt. Des Weiteren erscheint ein Statussymbol, falls die Aufgabe überfällig ist oder ein Fehler vorliegt.

Aktualisierter Anwendungsname und neues Favicon

Für einen einheitlichen Auftritt all unserer Produkte, haben wir den Anwendungsnamen und das Favicon aktualisiert. Beide Änderungen sind im Browser Tab sichtbar.

Behobene Fehler

- [DES-2376] - Service calls sometimes fail because of expired access token
- [DES-2314] - The „visual-data“ is not loaded lazy and can cause an OOM of the domain-service
- [DES-2312] - Diagrams may be displayed in the wrong context
- [DES-2161] - Misleading information in section „Configuration for automatic linking of SAML accounts“ of installation documentation
- [DES-2092] - It is not possible to trigger the endpoint for creating an user without sending an first-login-email
- [DES-2017] - System requirements needs update
- [DES-1967] - Database backup may cause unexpected high disk usage
- [DES-1962] - Java Mail Properties set by environment variables have no effect
- [PE-4259] - Attachments are being handled in memory
- [PE-4178] - Form data is not saved when completing a task
- [PE-4176] - Button text size on mobile devices is too big on case archive action
- [PE-4169] - Hidden condition is not evaluated
- [PE-4143] - The Process Execution Apigateway is killed in production due to too much memory consumption
- [PE-4121] - Publishing of new process version aborted when creation case
- [PE-4107] - Can not download an attachment on activity
- [PE-4067] - Manual complete task is not possible for started task which does not have an assignee
- [PE-3981] - Form focus jumps to top when updating the form
- [PE-3975] - Menu is missing on mobile when accessing the application
- [PE-3878] - Error message for mobile view has wrong format
- [PE-3665] - NullPointerException on navigating to the default instance
- [PT-4886] - Online help download as PDF broken
- [PT-4841] - Special characters in link title breaks search when link is search facet
- [PT-4806] - Delete attachment in all languages does not work without attachment title
- [PT-4731] - Simulation parameters cannot be entered on custom symbols
- [PT-4488] - Typo in info banner
- [PT-4020] - Matrix view does not respect configuration
- [PT-3945] - Some fonts are not displayed correctly
- [PT-3710 | PT-3733 | PT-4455] - Security improvements
- [PT-3263] - Catalog import removes link titles
- [PT-3151] - Valid from date did not recognize UTC time zone in process warehouse report

- [PT-2787] - Third examiners do not receive an email on diagram publication completion
- [PT-2503] - Profile report for catalog items gets generated in browser language
- [PT-2014] - PDFs with extended rights do not work after publication (see *hint here*)
- [PT-1922] - Reports do not update Created / Last Saved property

Version 7.5.11

Behobene Fehler

- [DES-3024] When the attachment attribute is configured as unlocalized, the attachments from imported objects are invisible. *Attention*: This fix not included in 7.6.x and 7.7.x.

Version 7.5.10

Behobene Fehler

- [DES-2845] Username and other user attributes from Keycloak don't fit user-service columns

Version 7.5.9

Behobene Fehler

- [PE-4762] Enhance how the JWT public key is loaded in Process Execution service

Version 7.5.8

Behobene Fehler

- [PT-5110] Diagram cannot be rendered if it contains boolean attribute placements

Version 7.5.7

Behobene Fehler

- [DES-2384] Improve „migrateToUserService“ migration

Version 7.5.6

Behobene Fehler

- [PT-4265] Last changed date of search hit is not correct
- [PT-4666] Sanitizing results in format differences
- [PT-4671] Pasting a link in third-party applications breaks URL

Version 7.5.5

Behobene Fehler

- [PT-4632] Building search index is interrupted on uncommon office documents

Version 7.5.4

Behobene Fehler

- [DES-2277] No User and Group related messages are sent for LDAP and SAML configurations

Version 7.5.3

Behobene Fehler

- [PT-4557] - Security improvement

Version 7.5.2

Behobene Fehler

- [PT-3770] - Redirect roles in feature toggle

Version 7.5.1

Behobene Fehler

- [PT-4120] - Scale factor slider values in diagram print format settings are not correctly reproduced in print view
- [PT-4388] - Active resubmission workflows started before version 7.4.8 that are manually aborted will be re-created once if they are still valid
- [PT-4505] - Security improvement

Version 7.5.0

BIC Process Design

Neuerungen

Einfaches Einfügen von Symbolen in einen bestehenden Sequenzfluss

Sie können jetzt beim Modellieren ein Symbol auf einen bestehenden Sequenzfluss ziehen und dort fallen lassen, um das Symbol automatisch in den *bestehenden Sequenzfluss einzufügen*. Sie sehen ein visuelles Feedback, dass Ihnen anzeigt, dass das Symbol beim fallen lassen automatisch in den Sequenzfluss eingefügt wird.

Zum Beispiel können Sie eine Aktivität (oder ein Gateway) per Drag & Drop auf der Verbindung zweier anderer Aktivitäten platzieren und die neue Aktivität wird direkt in den Sequenzfluss eingebettet, indem Sie mit den beiden anderen Aktivität verbunden wird.

Zugang zum Archiv der Veröffentlichung

Bis jetzt wurde die archivierte Version eines depublizierten Diagramms oder Katalogobjekts an seinem Depublizierungsworkflow im Governance Cockpit als Export bereitgestellt. Um die archivierte Version einzusehen, mussten Nutzer diese herunterladen und wieder importieren.

Die archivierten Versionen von depublizierten Diagrammen und Katalogobjekten sind jetzt direkt aus dem Governance Cockpit in der neuen Benutzeroberfläche zugänglich. Wenn ein Diagramm oder Katalogobjekt depubliziert wurde, dann können Nutzer im Depublizierungsworkflow das Diagramm oder den Katalogeintrag öffnen. Sie werden dann informiert, dass das Diagramm oder der Katalogeintrag depubliziert wurde, und haben die Option das Archiv zu öffnen. Wenn Sie das Archiv öffnen, dann sehen Sie direkt die letzte Version und können durch die verschiedenen Versionen navigieren. Nutzer der Rolle Reader haben keinen Zugang zu den archivierten Versionen aus der Veröffentlichung, da der Zugang nur aus dem Governance Cockpit möglich ist. Falls der Zugang zu einem Archiv für einen Nutzer notwendig ist, können Sie die jedoch die URL zu dem Diagramm oder dem Katalogeintrag teilen.

Navigation zu Diagrammen oder Katalogeinträgen im Governance Cockpit

In der alten Benutzeroberfläche war es bisher nicht möglich von einem Governance Workflow zu dem dazugehörigen Diagramm oder Katalogobjekt zu navigieren. In der neuen Benutzeroberfläche können Sie nun einfach *von einem Workflow zu dem dazugehörigen Diagramm oder Katalogeintrag navigieren*. Die Option finden Sie im Audit Trail des Governance Workflows. Der aktuellen Status des Workflows (ausstehend, in Überarbeitung oder geschlossen) bestimmt in welcher Stage Ihnen das Diagramm oder der Katalogeintrag angezeigt wird.

Anzeige der effektiven Zeitspanne von Archiveinträgen

In der alten Benutzeroberfläche wurden archivierte Versionen mit dem Zeitstempel der Archivierung ausgezeichnet. In der neuen Benutzeroberfläche werden Archiveinträge von *Diagrammen* und *Katalogobjekten* jetzt mit der Zeitspanne ausgezeichnet, in der der Eintrag die aktive Version war. Diese Zeitspannen können sich von den Governance Attributen „Gültig ab“ und „Gültig bis“ unterscheiden, da hier die tatsächlich aktiven Zeitspannen und nicht die in diesen Attributen gesetzten Werte gezeigt werden.

Durch die neue Auszeichnung können Sie beispielsweise einfach Lücken in der Veröffentlichung identifizieren oder erkennen wie lange ein Diagramm effektiv zugänglich war.

Arabische und polnische Benutzeroberfläche

In der neuen Benutzeroberfläche spricht BIC Process Design jetzt Arabisch und Polnisch! Beide Sprachen konnten bereits als Inhaltssprache verwendet werden, aber unsere Benutzeroberfläche hat diese Sprachen noch nicht unterstützt. Die Sprache der Benutzeroberfläche wird durch die eingestellte Sprache des Browsers bestimmt. Die Onlinehilfe ist weiterhin nur auf Englisch verfügbar.

Zusätzliche Inhaltssprache Serbisch

Wir haben Serbisch als Inhaltssprache eingestellt, sodass Prozesse und Katalogeinträge auch auf Serbisch gepflegt werden können. Bitte beachten Sie, dass das nicht für die Sprache der Benutzeroberfläche gilt.

Optimierte Suche im Katalog

Wir haben die alphabetische Sortierung der Suchergebnisse in der *Katalogsuche* deaktiviert, sodass die Liste der Suchergebnisse jetzt nach der Relevanz der einzelnen Einträge geordnet ist. Das alphabetische Sortieren von Katalogeinträgen ist weiterhin möglich, aber nicht in der Liste der Suchergebnisse.

Optimierung der Aufgabenzusammenfassung

Die Benachrichtigung für delegierte Aufgaben ist jetzt in die *Aufgabenzusammenfassung* integriert, so dass Empfänger einmal am Tag über neu-empfangene Aufgaben informiert werden. Wenn Sie eine Aufgabe delegieren, erscheint die Aufgabe sofort im Aufgabenkorb des Empfängers und der Empfänger wird direkt in BIC Process Design informiert.

Neue Möglichkeiten für Customizings

Wir haben unsere Konfigurationsmöglichkeiten erweitert, sodass konfigurierte Attribute und ihre Werte nicht in die Vorschau und Veröffentlichung übertragen werden. Das ist hilfreich, wenn bestimmte Attribute in diesen Bereichen nicht archiviert werden sollen, etwa wenn sie nur bei der Modellierung genutzt werden.

Es können jetzt individuelle Validierungen definiert werden, die beim Start eines Veröffentlichungsworkflows ausgeführt werden. Ein Workflow wird fortgesetzt, wenn die Auswertung positiv ausfällt und abgebrochen, wenn die Regel negativ ausgewertet wird. In diesem Zuge können wir verschiedenste Validierungen für Sie implementieren, wie zum Beispiel die Überprüfung, dass der eingetragene Autor nicht auch als Verantwortlicher eingetragen ist oder dass die Gültigkeitsdauer entsprechend Ihren Governance Richtlinien gesetzt ist.

Bitte beachten Sie, dass beide Möglichkeiten Ihrer Anwendung hohe Individualität verleihen und Ihre Anforderungen nur in Customizing Projekten umgesetzt werden können.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Auszeichnung von abgelaufenen Inhalten in der Veröffentlichung

Wenn der Gültigkeitszeitraum eines Diagramms oder Katalogobjekts abgelaufen ist, wird den Nutzern ein Banner gezeigt, dass das in den Governance Attributen gesetzte „Gültig bis“-Datum überschritten ist. Wenn der Standardtext des Banners nicht zu ihrer Organisation passt, dann kann dieser für Private SaaS oder On-Premises Systeme angepasst werden. Bitte sprechen Sie darüber mit Ihrem GBTEC Projektteam.

Workflows abbrechen und Aufgaben delegieren

Im Governance Cockpit können

- Administratoren, Editoren und der Initiator des jeweiligen Governance Workflows einen laufenden *Workflow abbrechen*. Öffnen Sie einfach den Audit Trail eines Workflows und Sie finden die Möglichkeit in der Optionsleiste.
- Administratoren und Editoren können eine ausstehende Aufgabe eines an einen BIC Process Design Nutzer delegieren. Die Option finden Sie im Audit Trail eines Governance Workflows, wo Sie nur auf den *Delegieren-Button* an der ausstehenden Aufgabe klicken müssen, um die Aufgabe zu delegieren.

Katalogvorschläge filtern und Archive einsehen

Im Katalog können Nutzer jetzt

- die Katalogliste des Öffentlichen Arbeitsbereichs *nach Katalogvorschlägen filtern*. Reviewer können die Katalogliste in der Vorschau nach Katalogobjekten filtern, die eine Genehmigung benötigen.
- Katalogvorschläge von angenommenen Katalogobjekten unterscheiden. Dies ist sowohl in der Katalogliste als auch in der Detailansicht der einzelnen Katalogobjekte ersichtlich.
- *archivierte Versionen von Katalogobjekten* in der Detailansicht eines Katalogobjekts einsehen. Bitte beachten Sie, dass für einen Katalogeintrag ein Verantwortlicher gepflegt sein muss, damit dieser archiviert wird. Sie müssen außerdem einen Verantwortlichen setzen, um die archivierten Versionen einzusehen.

BIC Process Execution

Neuerungen

Einführung von Call Activities in BIC Process Execution

Prozessdesigner können jetzt auch Call Activities modellieren, um andere Prozesse innerhalb ihres Prozesses einzubinden. Sobald die Call Activity innerhalb eines Vorgangs erreicht wird, erstellt das System automatisch einen Sub-Vorgang für den verlinkten Prozess. Dabei werden alle Prozessvariablen und Rollen an den Sub-Vorgang übertragen und stehen dort zur Verfügung. Sie können verwendet und aktualisiert werden. Die Änderungen der Prozessvariablen werden bei Abschluss des Sub-Vorgangs an den Hauptvorgang übertragen, sodass dort mit den aktualisierten Werten weitergearbeitet wird.

E-Mails aus Send-Tasks automatisch versenden

Send-Tasks können bereits von Prozessdesignern mit einem E-Mail-Template versehen werden, welches für den E-Mail-Versand zur Verfügung gestellt wird. Jetzt kann der Send-Task auch so konfiguriert werden, dass die E-Mail vollautomatisch vom System verschickt wird. Nach dem Versand wird die Aufgabe automatisch erledigt.

Scripte schreiben und ausführen

In manchen Prozessen ist es notwendig komplexe Berechnungen und Abfragen mit Prozessdaten durchzuführen. Für viele Fälle sind die Formelfelder in den Benutzerformularen ausreichend, jedoch haben auch sie ihre Grenzen. Damit die Designer hier dennoch alles notwendige machen können, sind jetzt Script-Tasks verfügbar. In den Scripten können bereits vorhandene Prozessvariablen verwendet, geändert und neue Prozessvariablen erzeugt werden. Die Änderungen und Neuerungen sind dann im weiteren Prozessverlauf verfügbar.

Aufbewahrungsfrist für Vorgänge einstellen

Aufgrund verschiedener Themen wie z. B. Datenschutz und obsoleten Daten müssen abgeschlossene Vorgänge regelmäßig gelöscht werden. Prozessdesigner können jetzt an ihren Prozessen eine Aufbewahrungsfrist einstellen. Wenn ein Vorgang abgeschlossen wird, beginnt die Aufbewahrungsfrist und der Vorgang wird automatisch gelöscht, sobald sie abgelaufen ist.

Basic Authentication in REST Calls verfügbar

Die meisten Systeme sind gegen den Zugriff von unberechtigten Personen und System durch eine Authentifizierung geschützt. Um mit ihnen kommunizieren und Daten austauschen zu können, muss sich das aufrufende System authentifizieren. Deshalb bietet BIC Process Execution jetzt auch die Möglichkeit Basic Authentication für REST Calls zu verwenden.

Datenobjekte in Benutzerformularen verwenden

Service-Tasks und REST sind ein Standard, um Daten zwischen zwei Systemen auszutauschen. Dabei werden die Daten oft in Form von Datenobjekten verschickt. Diese Datenobjekte können auch direkt in Benutzerformularen adressiert und verwendet werden.

Neue Oberfläche für die Administration

Der Bereich der Administration beinhaltet zurzeit nur die Möglichkeit einen API-Key zu verwalten. Bald wird es weitere Features geben, die eine administrative Konfiguration benötigen. Deshalb wurde die Ansicht in der Administration angepasst, sodass man jetzt eine Übersicht über die verschiedenen Konfigurationen hat.

Boolean Feld als Pflichtfeld setzen

Prozessdesigner können jetzt im Formulareditor ein Boolean Feld als Pflichtfeld markieren. Dadurch müssen Benutzer dieses Feld anhaken, um eine Aufgabe zu erledigen. Dies ist sinnvoll, um z. B. bestimmte Handlungen oder Überprüfungen zu bestätigen oder damit die Benutzer ihr Einverständnis geben.

Design Verbesserungen im Formulareditor

Das Design des Formulareditors wurde verbessert, indem die Aufteilung des Vorschau- und Detailbereichs angepasst wurde. Der Vorschaubereich wurde verbreitert und der Detailbereich etwas schmaler gestaltet. Durch diese Änderung profitieren jedoch beide Bereiche. Vor allem der Detailbereich bietet dadurch mehr Platz für die Eingaben in den einzelnen Feldern. Diese sind jetzt einspaltig angeordnet statt zweispaltig.

Systemverhalten beim Löschen von Vorgängen verbessert

Wenn sich ein Benutzer in einer Ansicht befindet, die einen Vorgang oder eine Aufgabe zeigt, die durch Hintergrundprozesse gelöscht wurde, bekommt der Benutzer jetzt eine verbesserte Rückmeldung vom System. Er/Sie wird jetzt bei Bedarf auf eine andere Seite geleitet und bekommt dort eine Benachrichtigung mit genaueren Informationen.

Vorgangsfunktionen im Vorgangsmenü integriert

Innerhalb der Ansicht eines Vorgangs gab es in der Vergangenheit zwei Menüpunkte – einen am Anfang des Prozessflusses und einen am Ende. Sie wurden jetzt zu einem Menüpunkt zusammengefasst, der sich am Anfang der Prozessflusses befindet.

Alle Output-Elemente als Dokumentencontainer nutzen

Bisher war es nur möglich Dokumentenobjekte als Container für Input- und Output-Dokumente in BIC Process Execution zu nutzen. Wir haben das System erweitert, sodass auch Businessobjekte und andere Container verwendet werden können. Für diese Elemente werden jetzt Optionen zum Hoch- und Herunterladen angezeigt werden.

Fehlermeldung bei unerwartetem HTTP-Status-Code in REST Calls

In der Regel definieren Prozessdesigner bei der REST-Konfiguration einen erwarteten HTTP-Status Code. Das aufgerufene System kann jedoch einen anderen Code zurückgeben. In diesem Fall bekommt der Benutzer den zurückgegebenen Code angezeigt und kann entsprechend darauf reagieren.

Angepasste Startseite

Jeder Benutzer verwendet das System auf eine andere Weise, da jeder auch andere Aufgaben und Verantwortlichkeiten hat. So kann es vorkommen, dass ein Benutzer beim Login keine persönlichen Aufgaben hat. Sind Gruppenaufgaben offen, bekommt der Benutzer diese angezeigt. Hat der Benutzer weder persönliche noch Gruppenaufgaben, landet er/sie auf der ProcessApp Übersicht und kann so schnell einen neuen Vorgang erstellen.

Behobene Fehler

- [PE-3752] - Very long diagram names (>100 characters) causes an exception when the user tries to create an case of the process
- [PE-3698] - Task list in studio stage is not being updated after diagram update
- [PE-3546] - The size of the steps‘ icons in the instance flow view is not fitting with the design
- [PE-3456] - Mark, unmark and mark again a process as a favourite doesn’t work as expected
- [PE-3442] - Mandatory fields have no mandatory indicator
- [PE-3376] - Updating a process in studio stage fails, if more than one user has marked it as favorite
- [PE-3375] - Input/Output documents should be retrieved by their association type and not edge type
- [PE-3342] - Alignment and line spacing in textarea for email editors are not being saved
- [PE-3339] - Email editor and preview content are not displayed correctly
- [PE-3184] - DMN task is not completed automatically

- [PE-3051] - Flow is breaking when having two associations with expressions pointing to the same entity
- [PE-2457] - Wrong warning message when trying to create an instance with creation restriction
- [PT-4381] - Wrong redirect on catalog list when creating a catalog entry (new UI)
- [PT-4172] - Switching between a main and allocation diagram can break visual data
- [PT-4127] - Converting PPT to PDF might fail
- [PT-4041] - Diagram editor allows selection of fonts not available for rendering, resulting in visual differences between stages and reports
- [PT-3941] - Diagram publication is not working correctly when started from publication stage
- [PT-3937] - Changing a title for an URL attachment decodes and breaks original link
- [PT-3910] - Document selector not working for multivalue attachments in documents view
- [PT-3892] - Local time zone is ignored after picking a date
- [PT-3778] - Open an URL needs double click to reach the destination (new UI)
- [PT-3771] - Updating numeric attribute values is not always possible
- [PT-3634] - Generated PDF doesn't display Cyrillic
- [PT-3630] - Diagram cannot be copied with broken edges
- [PT-3436] - Process flow calculation breaks on loops with non-exclusive gateways
- [PT-3060] - Only english translation for resubmission task toast is displayed
- [PT-2766] - „Share by email“ is not working if the diagram name contains a special character
- [PT-2543] - Security improvement
- [PT-2529] - Reader see Tasks entry in navigation (new UI)
- [PT-1805] - Entity Resubmission Reminders still get sent after entity was republished with empty „Valid To“ value
- [PT-1581] - Loss of image quality when creating a manual as a PDF
- [PT-1570] - Second and third examiner tasks are not included in entity publication mail
- [DES-1969] - Delete used catalog entries without replacement is not working
- [DES-1928] - Deletion of archive entries fails
- [DES-1919] - Repository archive entries are not properly removed
- [DES-1900] - Archive cleanup misses one entry
- [DES-1866] - Duplicated groups can be created by renaming
- [DES-1864] - Updating a node attribute through GRC-Apigateway does not work correctly
- [DES-1779] - Labels are broken after setting an attribute to hidden
- [DES-1736] - Differences between stages and reports due to unavailable fonts in rendering
- [DES-1275] - Layouter decreases pool size under specific circumstances
- [DES-562] - BPMN „call activity“ can be set by two distinct attributes

Version 7.4.8

Behobene Fehler

- [PT-3847] Resubmission data are incorrect
- [PT-4009] Catalog item replacement blocks diagram check in
- [PT-3949] Opening an allocation diagram from catalog can block check in
- [PT-3948] Opening an allocation diagram from catalog can double the main diagram
- [PT-3565] Saving larger diagram takes is not performant

Version 7.4.7

Behobene Fehler

- [PT-3911] Frontend does not work in Internet Explorer 11
- [PT-3760] Role based UI selection is not reliable redirecting on first login
- [PT-3654] Security improvement

Version 7.4.6

Behobene Fehler

- [PT-3517] Entity resubmission aborts on single failure
- [PT-3611] Search can't find assignment attribute values
- [PT-3568] Deputy tasks are limited to EDITOR or ADMINISTRATOR

Version 7.4.5

Behobene Fehler

- [PE-3306] Uploaded documents are removed from cases when publishing new ProcessApp version

Version 7.4.4

Behobene Fehler

- [DES-1835] As a new User I want to reach the application after I initially set my credentials

Version 7.4.3

Behobene Fehler

- [PE-3297] Datepicker does not allow German inputs
- [PT-3509] Search filters may show IDs instead of names

Version 7.4.2

BIC Process Design

Neuerungen

- [PT-3273] As a user I want to see the KPIs when I hover over a node in heatmap view
- [PT-3181] As a user I want to see simulation scenario statistics in order to analyze the run
- [PT-2987] As a user I want to see the simulation results in a heatmap
- [PT-2985] As a user I want to execute a simulation based on a locally filled out scenario
- [PT-2511] As a user I want to specify scenario parameters in a simulation scenario
- [PT-2508] As a user I want to specify gateway parameters in order to apply decision probabilities to a simulation scenario
- [PT-2507] As a user I want to specify task parameters in order to apply these to a simulation scenario
- [PT-2505] As a user I want to create a simulation scenario so that I can define the scenario

Behobene Fehler

- [PT-2262] Links on landingpage point to invalid URLs

Version 7.4.1

Behobene Fehler

- [PT-2615] BPMN export misses outgoing sequences of a gateway in BPMN XML
- [PT-3250][DES-1804] Migration to find missing resubmission reminders fails to match e-mail addresses in different cases
- [PT-3231][DES-1809] Workflow participants can delegate tasks
- [PT-2962] Manual report doesn't display role satellites of first activity
- [PT-1586][DES-1821] Search filter based on assignments are not updated if the assigned object is changed
- [PE-3159] Completing send task results in error
- [PE-3149] Null comparison does not work in forms

Version 7.4.0

BIC Process Design

Neuerungen

Analysieren Sie ein Repository mit Diagramm-Filtern

Bis jetzt war es nicht möglich, die Diagramme nach Diagrammattributen zu filtern und eine gefilterte Diagrammliste konnte nur mithilfe eines Process Warehouse Exports in Excel oder in der Suche erzeugt werden. Wir führen jetzt *Filter für Diagramme* ein, damit Sie Ihre Repository analysieren können. Wenn Sie in der neuen Oberfläche auf die Diagramme gehen, dann werden Ihnen auf der rechten Seite die Filter für Diagramme angezeigt, um nach Diagrammattributen zu filtern. Dieses Feature ermöglicht es Ihnen viele Fragen schnell zu beantworten, etwa

- Welche Diagramme stehen nächsten Monat für die Wiedervorlagen an?

  Nutzen Sie den Filter „Gültig bis“ und setzen die Zeitspanne auf den nächsten Monat

- Welche Prozesse existieren in meiner Abteilung?

  Nutzen Sie den Filter „Geltungsbereich“ und selektieren Sie Ihre Abteilung

- Welche Diagramme werden von mir gepflegt?

  Nutzen Sie den Filter „Autor“ und selektieren Sie Ihren Namen

- Welche Diagramme sind in der Verantwortung eines Kollegen, der das Unternehmen nächsten Monat verlässt?

  Nutzen Sie den Filter „Verantwortlicher“ und selektieren Sie die ausscheidende Person

- Welche Diagramme werden gerade modelliert oder müssen überprüft werden?

  Nutzen Sie den Filter „Status“ und selektieren Sie den gewünschten Status

Es ist außerdem möglich, Ihre Methode mit Ihren eigenen Attributen zu erweitern, die dann zum Filtern der Diagramme genutzt werden können. Fügen Sie diese einfach beim Diagrammtyp in Ihrer Methode hinzu. Sobald Sie die Attribute in BIC Process Design pflegen, wird der Filter direkt verfügbar sein.

Einstellen eigener Farben für Symbole

Administratoren können die Symbolfarben, d. h. Rahmen-, Hintergrund- und Schriftfarbe, in der Administration anpassen, ohne die Symboldefinition in der Methode ändern zu müssen. Ein kundenspezifischer Symbolcode kann für fast alle Symbole gesetzt und direkt auf alle Diagramme in allen Bereichen angewendet werden.

Bitte beachten Sie, dass Änderungen der Symbolfarben einen großen Einfluss auf die Erscheinung der modellierten Prozesse Ihrer Organisation haben. Wir empfehlen, diese Änderungen sorgfältig zu planen, zu koordinieren und zu kommunizieren.

Kopieren des direkten Links zu angehängten Dateien

Es ist jetzt möglich, den *Link einer Datei-Anlage* direkt in die Zwischenablage zu kopieren, um die zugehörige URL zu dieser Datei ganz einfach zu teilen. Sobald Sie mit der Maus über die Anlage eines Diagramms, Katalogobjekts oder sogar eines Objekts in Diagrammen bewegen, können Sie die URL kopieren. Die generierte URL führt zu der Anlage in der entsprechenden Stage und die Datei wird direkt heruntergeladen (abhängig von der Browser Konfiguration), wenn ein Nutzer dem Link folgt. Wir überprüfen, ob der Nutzer die Berechtigung für den Zugriff auf die Datei hat (einen gültigen BIC Process Design Account, die Berechtigung auf die Stage zuzugreifen und mögliche Zugriffsbeschränkungen), und zeigen ihm den Inhalt der Anlage. Die geteilte URL bleibt stabil, wenn Sie einer neuen Version der Datei denselben Titel geben.

Bitte beachten Sie, dass diese Funktion nur für hochgeladene Dateien verfügbar ist, aber nicht für externe Links oder Links zu lokalen Dateien. Sie können den Link nur in der neuen Benutzeroberfläche kopieren und Nutzer, die diesem Link folgen, werden in die neue Benutzeroberfläche geleitet.

Editoren sind jetzt auch Governance-Administratoren

Bis jetzt waren Administratoren die einzigen Nutzer, die alle Governance-Workflows sehen und verwalten konnten. Neben den administrativen Aufgaben für ihr System bedeutete dies eine hohe Arbeitsbelastung. Daher ermöglichen wir Editoren, Administrationsaufgaben für *Governance Workflows* zu übernehmen, um die Situation für Administratoren zu erleichtern. Nutzer mit der Rolle Editor können jetzt alle Governance-Workflows sehen und administrieren. Im Governance Cockpit haben Editoren die gleichen Rechte wie Administratoren, d. h. sie können Workflows delegieren oder abbrechen.

Bitte beachten Sie, dass Editoren darüber hinaus keine weiteren Administratorenrechte erhalten haben. Diese Feature bezieht sich ausschließlich auf die Workflow-Administration.

Wiedervorlage-Aufgaben für Katalogeinträge

Bis jetzt hat der Verantwortliche und der Verantwortliche (Wiedervorlage) nur eine E-Mail-Benachrichtigung erhalten, wenn eine Wiedervorlage eines Katalogeintrages bevorstand. Wir haben jetzt *Wiedervorlage-Aufgaben* eingeführt, diese kennen Sie bereits von Diagrammen. Wenn ein Katalogeintrag ungültig wird, erhält der Verantwortliche oder der Verantwortliche (Wiedervorlage) eine neue Aufgabe. Die Aufgabe wird direkt in der Aufgabeliste des Nutzers in BIC Process Design angezeigt, darüber hinaus ist der Wiedervorlage-Workflow im Governance-Cockpit einsehbar. Außerdem wird die Wiedervorlage-Aufgabe für den Besitzer der Aufgabe in der täglichen E-Mail mit den gesammelten Aufgaben gelistet. Die Wiedervorlage-Aufgabe hat entweder die Option, die Gültigkeit für ein Jahr zu verlängern oder den Katalogeintrag zu depublizieren (der Katalogeintrag wird depubliziert, sobald das „Gültig-bis“ Datum erreicht wurde).

Bitte beachten Sie, dass Sie momentan noch nicht nach Wiedervorlage-Workflows im Governance-Cockpit filtern können.

Beteiligte Reviewer können ihre Workflows im Governance-Cockpit nachverfolgen

Wir haben in Version 7.3 eingeführt, dass Aufgaben-Besitzer den *Fortschritt des zugehörigen Workflows* im Governance-Cockpit einsehen können. Wir haben diese Funktion weiter verbessert, sodass Prüfer ebenfalls Zugang zum Governance-Cockpit in BIC Process Design haben, um den aktuellen Fortschritt von Workflows, in denen sie eine Aufgabe haben oder hatten, einsehen zu können.

Informationsmail für Governance-Beteiligte bei gestarteter Wiedervorlage

Alle Governance-Beteiligten (Personen, welche in Governance-Attributen zugeordnet sind) erhalten eine *Informationsmail*, dass die Wiedervorlage für ein Diagramm oder einen Katalogeintrag eingeleitet wurde. Diese E-Mail dient nur der Information und ist unabhängig vom Wiedervorlage-Workflow. Wir haben ein weiteres Governance-Attribut hinzugefügt „Keine Informationsmail senden (Wiedervorlage)“, um die E-Mail für ein Diagramm oder einen Katalogeintrag zu deaktivieren. So können Sie selbst entscheiden, ob Sie die Governance-Beteiligten informieren möchten oder nicht. Die E-Mail wird standardmäßig versendet und das Attribut kann in der Methode konfiguriert werden, z. B. wenn Sie nicht wollen, dass Modellierer die E-Mail deaktivieren können oder wenn Sie möchten, dass diese E-Mail niemals versendet wird. Bitte kontaktieren Sie ihren Ansprechpartner, wenn Sie fragen zu möglichen Methodenkonfigurationen haben.

Bitte beachten Sie, dass die Informationsmail nur für Diagramme oder Katalogeinträge versendet wird, welche ab dieser Version publiziert werden.

Konfigurieren einer genaueren Archivierungsfrist für Archive

Administratoren können die Archivierungsfrist für veröffentlichte Diagramme auf bis zu 30 Jahre einstellen, wobei jährliche Intervalle möglich sind. Die Archivierungsfrist für die Vorschau und den Öffentlichen Arbeitsbereich kann auf bis zu 365 Tage, mit einem täglichen Intervall, festgelegt werden. Bitte beachten Sie, dass die Änderungen in der Archivierungsfrist nur für neue Archiveinträge gilt und sich die Änderung nicht auf bereits erstellte Archiveinträge auswirkt.

Bitte beachten Sie, dass wir die Frist für den Öffentlichen Arbeitsbereich und die Vorschau auf 365 Tage limitiert haben, dies ändert aber nicht Ihre bisherige Konfiguration. Wenn Sie vor der Version 7.4 eine längere Archivierungsfrist angegeben haben, werden wir diese Frist in Tage konvertieren und beibehalten. Wenn Sie die Frist nach dem Update verändern, können Sie nur das neue Limit einstellen.

Kopieren und Einfügen zwischen Diagrammtypen

Kopieren und Einfügen von modellierten Objekten war bisher nur zwischen Diagrammen desselben Typs möglich, z. B. Kopieren einer Aktivität aus einem BPMN-Diagramm und einfügen in ein anderes BPMN-Diagramm. Von jetzt an ist es möglich, dass Sie eine Auswahl an modellierten Objekten kopieren und diese in einem anderen Diagrammtyp einfügen, z. B. Kopieren eines Risikos von einem Risiko-Diagramm und einfügen in einem BPMN-Diagramm. Die einzige Bedingung hierbei ist, dass das modellierte Objekt (Symboltyp, Entitätstyp oder Assoziationstyp) im Zieldiagramm erlaubt ist. Wir entfernen beim Einfügen modellierte Objekte, welche im Zieldiagramm nicht erlaubt sind. Erlaubte Elemente werden in das Zieldiagramm eingefügt.

Bitte beachten Sie, dass sie die Diagrammtypen in der Methode verändern können und somit Objekte in einem Diagrammtyp erlauben können, welche in der Standardmethode nicht erlaubt sind. Somit können Sie den Transfer von modellierten Objekten zwischen verschiedenen Diagrammtypen gemäß Ihren Wünschen anpassen.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Funktionen der alten Benutzeroberfläche bereits in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar sind. Sie werden vielleicht Funktionen vermissen, aber seien Sie versichert, dass wir alle Funktionen übertragen werden. Die neue Benutzeroberfläche befindet sich noch in der Entwicklung. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, sich mit der neuen Benutzeroberfläche vertraut zu machen und uns Feedback zu geben, sodass wir diese weiter verbessern können.

Erstellen und Bearbeiten von Katalogeinträgen

Katalogeinträge können nun in der *neuen Benutzeroberfläche angelegt werden*. Darüber hinaus können Sie existierende Katalogeinträge *bearbeiten und Attribute pflegen*. Bitte beachten Sie, dass gewisse Katalogfunktionen, z. B. das Löschen von Katalogeinträgen oder die Funktion den Katalog neu zu sortieren, noch nicht verfügbar sind. Wir arbeiten an dem Katalog, um Ihnen die volle Funktionalität zu ermöglichen.

BIC Process Execution

Neuerungen

Einführung der Studio- und Test-Umgebung

In BIC Process Execution sind jetzt zwei zusätzliche Umgebungen verfügbar. Dabei handelt es sich um das Studio als Äquivalent zum öffentlichen Arbeitsbereich in BIC Process Design und die Test-Umgebung als Abbildung des Vorschau Bereichs aus BIC Process Design in BIC Process Execution. Mit Hilfe dieser zusätzlichen Umgebungen können Autoren und Reviewer die ProcessApps testen, ohne sie vorher publizieren zu müssen. Dadurch werden Test- und Produktivdaten voneinander getrennt. Zudem werden die Testdaten einer ProcessApp von der Studio- und Test-Umgebung gelöscht, sobald eine neue Version dieser App eingecheckt wird.

Vorgang erstellen und BIC Process Execution aus BIC Portal aufrufen

In BIC Portal existiert nun ein Button, über den Sie direkt nach BIC Process Execution springen und einen neuen Vorgang zu der ProcessApp erstellen können. Das System unterscheidet dabei zwischen den unterschiedlichen Umgebungen. Der Button erscheint dabei nur, wenn Sie die Berechtigungen haben, einen Vorgang zum entsprechenden Prozess zu erstellen.

Aufgabe wird dem Prozessinhaber als Fallback-Lösung zugewiesen

Es gibt verschiedene Szenarien, in denen es notwendig ist, dass eine Aufgabe automatisch einem Benutzer zugewiesen wird. Das ist zum Beispiel bei einem fehlerhaften Service-Call oder fehlender Rollenbesetzung der Fall. In diesen Fällen wird eine Aufgabe jetzt automatisch dem Prozessinhaber zugewiesen. Die Aufgabe wird dadurch in seiner Aufgabenliste angezeigt und er entscheidet, was in diesen Fällen zu tun ist.

Bedingung für ein Pflichtfeld definieren

Es war bereits möglich, Bedingungen zu definieren, unter denen ein Eingabefeld im Benutzerformular versteckt oder schreibgeschützt ist. Diese Option gibt es jetzt auch bei dem Pflichtfeld Attribut.

Damit ist es jetzt möglich, komplett dynamische Formulare zu gestalten, die auf Daten aus Aufgaben und Benutzereingaben reagieren.

Drag & Drop für Formularfelder möglich

Formularfelder können jetzt per Drag & Drop aus der Feld-Palette in den Vorschaubereich gezogen und direkt auf die korrekte Position gesetzt werden.

Automatisch generierte IDs für Formularfelder

Wenn Sie ein Benutzerformular erstellen und neue Formularfelder hinzufügen, wird die ID dieser Felder jetzt automatisch generiert und gesetzt. Dadurch sind Sie nicht länger gezwungen, die ID selbst einzutragen. Sie haben jedoch die Möglichkeit die ID durch eine sprechende Variante zu ersetzen.

Administratoren können beliebige Aufgaben manuell starten

Es kann vorkommen, dass man von der Reihenfolge der Aufgaben in einem dokumentierten Prozess abweichen muss. Administratoren haben hierfür jetzt die Möglichkeit, jede beliebige Aufgabe eines Prozesses manuell zu starten.

Diese Funktion sollte jedoch nur in Ausnahmefällen und von Administratoren durchgeführt werden, die abschätzen können, ob es sinnvoll ist oder nicht!

Datentypen der Prozessvariablen einsehen

Wenn Sie sich in einem Vorgang befinden, haben Sie die Möglichkeit, über den „Prozessvariablen bearbeiten“ Dialog alle Variablen in Ihrem Prozess einzusehen. Hier werden jetzt auch die Datentypen der Prozessvariablen ausgegeben, sodass Sie diese bei der Entwicklung Ihrer ProcessApps kontrollieren können.

Design Verbesserung für das Textbereich Formularfeld

Das Design des Textbereich-Feldes wurde angepasst, sodass es sich besser in das Benutzerformular und die anderen Eingabefelder eingliedert.

Design Verbesserung des Menüs

Wir haben das Design des Menüs angepasst, sodass es sich besser in das Design der anderen BIC Produkte eingliedert.

Datum-Ausgaben werden in Ihrem Sprachformat angezeigt

Datum-Ausgaben werden jetzt in Ihrem lokalen Format angezeigt. Das System liest aus Ihrem Browser die eingestellte Sprache und zeigt das Datum anhand dieser in dem richtigen Format an. Das System beachtet dabei auch die landesspezifischen Unterschiede.

Behobene Fehler

- [PT-3187] - Resubmission workflow does not work as intended if the responsible is a user group
- [PT-3133] - Long names overlap dialogs
- [PT-3021] - Errors in email sending during publication interfere with resubmission mechanism
- [PT-2613] - Catalog Warehouse Export doesn't show the entity type for not maintained languages
- [PT-2304] - Fallback placeholder is missing in catalog list and detail page in new UI
- [PT-2647] - Clicking on the attachment icon in the SVG view may lead to wrong content language
- [PT-2151] - Entries in Matrix Report are duplicated
- [PT-2131] - Search subfolder with enums are not shown correctly in new UI
- [PT-2111] - Manual report in pdfa/pdfa2b format are missing icons
- [PT-2017] - Process Warehouse report doesn't show the content of certain rows for not maintained languages
- [DES-1673] - Formatting for some symbol does not work as expected
- [DES-1428] - When renaming a link, the title= parameter gets appended and not replaced, potentially leading to the display of the old title
- [DES-1364] - It is not possible move an attribute to the main attribute group
- [DES-1277] - If maintained attachments Urls are too long you cannot click the edit button
- [DES-1231] - Typo in path for updating the user group
- [DES-565] - Enumeration and indentation in description is wrong after check in
- [PE-3071] - Bug when routing from selection directly to end event to path having tasks
- [PE-3014] - Process is stuck after multiple gateways
- [PE-3012] - Process is stuck after first task with a following loop
- [PE-3011] - Space under Textarea is too small
- [PE-3010] - Error when resetting default instance being in a gateway and trying to change the decision after reset
- [PE-2970] - Drag & drop objects into textarea breaks forms
- [PE-2944] - Task acting like a gateway before a Pararell is not started
- [PE-2925] - Boolean value is saved as string
- [PE-2913] - Evaluation of booleans does not work dynamically with calculated fields values
- [PE-2912] - Checkbox in form show wrong value
- [PE-2861] - Can not start task after two gateways
- [PE-2860] - Manual gateway switch is missing on task
- [PE-2846] - Last character in textarea is removed after completing a task (sometimes)
- [PE-2797] - Gateway in one click ProcessApp does not work and destroys case
- [PE-2791] - First task can not be completed
- [PE-2763] - When completing a task the system starts overnext task, if next task is already started manually
- [PE-2762] - Process with loop on XOR gateway fails to calculate the flow on decision selection

- [PE-2734] - No step can be started after a GW
- [PE-2409] - Initial method resource request has no tenantId specified
- [PE-1678] - Fast typing deletes characters
- [PE-2736] - Service Task may fail when request body content contains double quotes

Version 7.3.5

Behobene Fehler

- [PT-2947] - Values of occurrence attributes were duplicated to entity
- [PT-2781] - Diagram resubmission do not start

Version 7.3.4

Behobene Fehler

- [PE-2720] - Push notification links do not work
- [PE-2685] - Rest editor offers Http Methods that are not implemented in the BE

Version 7.3.3

BIC Process Execution

Neuerungen

REST Konfigurator als Dialog zum spezifizeiren der REST Einstellungen

Als Prozessdesigner steht Ihnen jetzt ein Dialog für die Konfiguration eines REST Calls zur verfügung. Dieser dialog unterteilt die Konfiguration in drei Teile. Die Connection, den Request und den Response. Dadurch wird die Konfiguration übersichtlicher und klarer. Der neue Dialog bildet auch die Grundlage für weitere Einstellungsmöglichkeiten eines REST Calls.

Konfiguration eines Request Headers für einen REST call

Ein neue Einstellungsmöglichkeit in der REST Konfiguration ist der Request Header. Hier können sie zusätzliche Informationen und Daten spezifizieren, die mit dem REST Call übertragen werden sollen. Dabei können statische Name-Wert-Paare übertragen werden oder Sie übergeben mit Hilfe von PLatzhaltern dynamische Daten aus Ihrem Prozess.

Datei als Request Body in einem REST Call definieren

Sie können jetzt auch eine Datei in einem REST Call mitschicken. Dafür können Sie jede beliebige Datei aus Ihrem Prozess per Identifizierer referenzieren.

Datei in der Response eines REST Calls empfangen

Es ist jetzt möglich verschiedene Datentypen in einem REST Call als Response zu empfangen. Bisher konnte man nur JSON Daten empfangen. Jetzt kann auch eine Datei empfangen und einem, im Prozess modellierten Dokument zugewiesen werden. Dadurch ist es möglich die Datei im weiteren Verlauf des Prozess zu nutzen.

Bedingung für das „Versteckt“ Attribut eines Eingabefeldes definieren

Um Diagramm einfacher zu gestaltet und eine bessere Nutzererfahrung zu ermöglichen, kann der Prozessdesigner jetzt für das „Versteckt“ Attribut eines Eingabefeldes im Formular eine Bedingung definieren. Während der Laufzeit des Prozesses wird das Feld, abhängig von der Bedingung angezeigt oder ausgeblendet.

Bedingung für das „Schreibgeschützt“ Attribut eines Eingabefeldes definieren

Wie bei dem „Versteckt“ Attribut kann auch bei dem „Schreibgeschützt“ Attribut eines Eingabefeldes eine Bedingung definiert werden, die das während der Laufzeit schreibgeschützt setzt oder veränderbar macht.

Behobene Fehler

- [DES-1523] - Start diagram cannot be changed
- [PE-2628] - System does not route to flow view while calculating a case
- [PE-2591] - Initialize boolean variables as false if no value ist set
- [PE-2545] - The flow of „old“ cases are not shown after changing the way to calculate integrated decision options
- [PE-2468] - Form calculation does not happen when using calculated values
- [PE-2453] - When a task after a gateway is started some of previous gateways are not block
- [PE-2377] - Wrong „Responsible“ spelling for German language
- [PE-2337] - Mark and unmark a process as favourite doesn’t work for processes listed in the search result
- [PE-1762] - There is no reload button on a decision when the selected task is below the changed gateway
- [PE-1715] - Localized content is not loaded on mobile when the tab is refreshed
- [PE-2414] - Deleting a group used in a process‘ „Create restriction“ results in case list and process apps req failures
- [PE-2399] - Request timeout when creating a case via run link
- [PE-2379] - Flow is requested while in calculation leading to corrupted data

Version 7.3.2

Behobene Fehler

- [PT-2748] - Correction in domain service migration
- [PT-2247] - Queries with two or more whitespaces break the catalog search
- [DES-1521] - Catalog item suggestions don't show entries when query contains umlauts
- [DES-1517] - Role suggestion list in modeler is missing correct search results

Version 7.3.1

Behobene Fehler

- [PT-2736] - Workflow list is incorrect when user did not participate in any workflow
- [PT-2605] - Catalog list cannot be loaded when catalog items have a huge amount of custom assignments
- [DES-781] - Decomposition icon at nodes are not always highlighted

Version 7.3.0

BIC Process Design

Neuerungen

Breadcrumb Navigation

Wir haben das Design der Breadcrumb Funktion in der neuen Benutzeroberfläche überarbeitet und um Funktionen erweitert. Die Breadcrumb ist jetzt überall verfügbar, zum Beispiel in einem Diagramm, einer Kategorie oder dem Katalog, und kann zur Navigation genutzt werden. Sie können damit nun einfacher durch BIC Process Design navigieren.

Zugriff auf das Archiv für depublizierte Katalogeinträge

Wir haben den Zugriff auf das Archiv für depublizierte Diagramme mit der Version 7.1 eingeführt und jetzt weiter verbessert. Sie können nun die archivierte Version eines depublizierten Katalogeintrags im zugehörigen Depublizierungsworkflows (im Governance Cockpit) einsehen. Wie bei Diagrammen ist das Archiv eines depublizierten Katalogeintrags im Audit Trail des Depublizierungsworkflows hinterlegt und kann dort heruntergeladen werden. Sie können auch auf Archive depublizierter Katalogeinträge zugreifen, die vor dieser Version depubliziert wurden.

Bitte beachten Sie, dass dieses Feature nur in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar ist und wir das Feature in zukünftigen Versionen weiter verbessern werden.

Option, um Anhänge in allen Inhaltssprachen zu löschen

Wir haben sprachabhängige Anhänge mit der Version 7.1 eingeführt und dieses Feature nun weiter verbessert. Wenn Sie für alle Inhaltssprachen eine Datei hochgeladen oder eine URL gepflegt haben, können Sie diese Anhänge nun mit einem Klick löschen, anstatt jeden einzeln in allen Inhaltssprachen zu löschen. Dadurch können Anhänge für alle Inhaltssprachen wesentlich effizienter gepflegt werden.

Besitzer einer Aufgabe können den Fortschritt des Governance Workflows verfolgen

Governance-Beteiligte, die in einem Governance Workflow eine offene Aufgabe oder eine Aufgaben abgeschlossen haben, können im Governance Cockpit auf den Workflow zu greifen und den Fortschritt verfolgen. Sie können ihre Workflows auch sehen, wenn Sie die Aufgabe an einen anderen Benutzer delegiert haben, um den Fortschritt der delegierten Aufgabe zu verfolgen. Alle Funktionalitäten des Governance Cockpits, wie die Workflow-Suche oder das Filtern der Workflowliste, können genutzt werden.

Bitte beachten Sie, dass Reviewer momentan noch nicht auf das Governance Cockpit zugreifen können.

Anpassung der BIC Process Design Standardmethode an BIC GRC

Attribut “Risikokategorie” für Risiken

Wir haben die Standardmethode angepasst und den Kontext des Attributes von Verwendung zu Entität geändert. Das bedeutet, dass ein gesetzter Wert nun für die gesamte Entität und nicht mehr nur für die Verwendung der Entität in einem Diagramm zählt. Wir haben bestehende Werte migriert, falls der Wert in allen Verwendungen eindeutig war. Für alle anderen Fälle haben wir die Werte der Modellierung (Öffentlicher Arbeitsbereich) verworfen. Daher müssen Sie möglicherweise Werte neu setzen.

Bitte beachten Sie, dass die Migration nur im öffentlichen Arbeitsbereich durchgeführt wurde und die Vorschau, Veröffentlichung oder archivierte Versionen nicht verändert wurden.

„Nicht mehr relevant” Kennzeichnung für Kontrollen

Der Katalogeintrag „Risiko” kann bereits als „Nicht mehr relevant” markiert werden. Wir haben die Standardmethode angepasst, so dass nun auch Kontrollen als „Nicht mehr relevant“ gepflegt werden können, z. B. wenn das zugehörige Risiko nicht mehr relevant ist.

Erweiterung der OCL für kundenspezifische Validierung

Wir haben die OCL (Object Constraint Language) erweitert, so dass es nun Entitäten anstelle ihrer graphischen Knoten geprüft werden. Zum Beispiel können Sie jetzt Regeln einstellen (im Methodeneditor), um zu prüfen, ob eine Aktivität innerhalb eines Pools als Serviceaufgabe typisiert wurde. Sie können außerdem den Validierungskontext einer Regel genauer bestimmen (im Methodeneditor), um zu definieren ob die Regel direkt bei der Modellierung oder erst beim Einchecken geprüft werden soll.

Hindi und Indonesisch als Inhaltssprache hinzugefügt

Wir haben Hindi und Indonesisch als Inhaltssprache ermöglicht, so dass Prozesse oder Katalogeinträge in diesen Sprachen gepflegt werden können. Bitte beachten Sie, dass es sich dabei nicht um die Sprache der Benutzeroberfläche handelt.

Möchten Sie Ihre Prozesse in einer Inhaltssprache pflegen, die noch nicht in BIC Process Design verfügbar ist? Dann fragen Sie die Sprache bitte bei unserem Support Team an. Wir geben Ihnen eine Rückmeldung, ob wir die gewünschte Inhaltssprache bereitstellen können.

Administration in einem neuen Tab

Wenn Sie die Administration in der Anwendung öffnen, wird die Administration in einem neuen Tab geöffnet. Sie können den Tab der Administration dann einfach schließen und alle Änderungen werden automatisch gespeichert.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Prüfung der Identität bei Governance Aufgaben

Wenn Sie in der neuen Benutzeroberfläche arbeiten und Ihre Organisation die erneute Überprüfung Ihrer Identität bei Governance Aufgaben aktiviert hat, ist dieses Feature nun auch in der neuen Benutzeroberfläche aktiv. Besitzer einer Aufgabe werden zum Login Bildschirm navigiert, um Ihre Identität zu überprüfen, wenn Sie eine Entscheidung bei einer Governance Aufgaben treffen.

BIC Process Execution

Neuerungen

Erzeugen eines API Keys, um sich mit BIC Process Execution zu verbinden

In BIC Process Execution kann jetzt ein *API Key erzeugt werden*. Diese Grundfunktion ermöglicht es Ihnen, externe Systeme sicher an BIC Process Execution anzubinden, sodass nur authentifizierte Zugriffe über REST calls gegen BIC Process Execution erfolgen können. API Keys können im Bereich „Administration“ erstellt und gelöscht werden.

Vorgänge mittels REST call erstellen

Neue Vorgänge können jetzt auch aus *externen Systemen heraus erstellt* werden, wodurch ein noch höherer Automatisierungsgrad Ihrer Prozesse erreicht wird. Dabei wird mittels REST call ein HTTP POST Request an BIC Process Execution gesendet. Das aufrufende System muss sich mit einem API Key gegenüber BIC Process Execution authentifizieren. Sie können diesen API Key in der Administration von BIC Process Execution erstellen. Sie können bei diesem Aufruf auch den Namen des Prozesses und weitere Prozessvariablen übergeben. Sobald der HTTP POST request verarbeitet wurde, ist der neue Vorgang in BIC Process Execution verfügbar und kann sofort bearbeitet werden.

Suche nach Prozessen

Haben Sie viele verschiedene Prozesse, welche über BIC Process Execution als ProcessApps abgebildet werden, kann es manchmal schwierig sein, schnell die richtige ProzessApp zu finden. Um Ihnen diesen Schritt zu erleichtern, haben wir eine *Suche* eingeführt. Geben Sie einfach den Namen, oder einen Teil davon, in das Suchfeld in der Prozessübersicht ein. Sobald Sie die Suche ausführen, werden die ProcessApps nach dem Suchbegriff gefiltert.

ProcessApps als Favoriten markieren

Als Benutzer werden Sie in der Regel mit nur einem Teil aller verfügbaren ProcessApps arbeiten. Um Ihnen einen schnelleren Zugriff auf diese ProcessApps zu ermöglichen, können Sie sie jetzt als *Ihre Favoriten markieren*. Diese Funktion steht Ihnen an jeder ProzessApp in der Ansicht „ProcessApps“ zur Verfügung. Ihre favorisierten ProcessApps finden Sie in der neuen Registerkarte „Favoriten“ in der oberen rechten Ecke der Übersicht.

Datenberechnung in Benutzerformularen

Mit Hilfe von Benutzerformularen können SIe schnell und einfach, für den Prozess notwendige Daten von den Benutzern abzufragen. Allerdings kann es manchmal auch notwendig sein Berechnungen, Überprüfungen, Transformationen usw. mit den gesammelten Daten durchzuführen. Zu diesem Zweck haben wir das *„Formel“-Feld im Benutzerformular eingeführt*. In diesem Feld kann durch den Einsatz verschiedener Formeln auf die Prozessvariablen zugegriffen und deren Daten verarbeitet werden.

Alle verfügbaren Formeln können in der Dokumentation von Formular.js nachgeschlagen werden.

Bereitstellen von E-Mail-Vorlagen in Sendeaufgaben

Es können jetzt *E-Mail-Vorlagen in Sendeaufgaben erstellt* und konfiguriert werden. Dabei können Prozessvariablen dazu genutzt werden um definierte Platzhalter in der E-Mail-Vorlage, wie z. B. den Empfänger der E-Mail, dynamisch während der Vorgangsausführung durch Prozessdaten zu ersetzen. Die Konfiguration der E-Mail-Vorlage läuft dabei über den in BIC Process Design verfügbaren „E-Mail-Vorlagen-Editor“. Die Benutzer, denen eine solche Aufgabe in BIC Process Execution zugewiesen wird, können im Formular der entsprechenden Aufgabe die E-Mail-Vorlage einsehen und über Ihren lokalen E-Mail-Client bearbeiten, mit Anhängen versehen und versenden.

Erstellen neuer Vorgänge aus der Vorgangsübersicht eines Prozesses

Über eine neu eingefügte Schaltfläche können Sie jetzt direkt in der Vorgangsübersicht eines Prozesses neue Vorgänge für den jeweiligen Prozess erstellen.

Formular Editor Verbesserungen

Es wurden ein paar Verbesserungen in den Formular Editor eingearbeitet, um Ihnen die Handhabung des Editors so angenehm wie möglich zu gestalten. Folgende Anpassungen wurden dabei vorgenommen:

- Das für den Formularfeld Typ spezifische Icon wird nun rechts neben des entsprechenden Eingabefelds in der Vorschau angezeigt. Dadurch können Sie schneller sehen, welche Formularfelder bereits in Ihrem Formular integriert wurden.
- Der Formularfeld Typ wird Ihnen nun auch in der Kopfzeile der Details des ausgewählten Elements angezeigt.
- Die Fehlermeldungen enthalten jetzt noch klarer und verständlicher.

Behobene Fehler

- [PT-1352 | BC-14041] - User group assigned to scope and access restriction of same diagram is not shown as search facet in wildcard search
- [PT-1535] - SVG of a diagram look different in portal and design
- [PT-1621] - Fonts in reports differ in some user languages
- [PT-1786] - Delegation entry is missing in mail notification
- [PT-1793 | BC-14291] - Applicable documents are displayed twice in profile view
- [PT-1869] - Check out button is still present when opening allocation diagram
- [PT-1947] - Chips in catalog are not directly clickable because of overlaying tooltips
- [PT-1991] - Links to online help in mails are outdated
- [PT-2021] - Big imports bottleneck the messaging leading to unresponsive catalog usage
- [PT-2064] - Governance search facets missing user when user was maintained in several governance attributes
- [PT-2090] - Customized entity publication mails link to the entity in the common stage
- [PT-2096] - Depublication of managed document aborts with failure when the document is still referred in preview stage
- [PT-2261] - Indexing of documents with content length larger than 32KB is skipped
- [PT-2358] - Wrong default language for release notes
- [PT-2497] - Resubmission email templates cannot be changed for specific tenants
- [PT-2504] - Occurrences view misses elements
- [PT-2526] - Catalog import removes keyword in other languages
- [PT-2531] - Indexing of documents with number of characters larger than 100000 is skipped completely
- [DES-436 | BC-14482] - Methodeditor stores numerical default values as strings in the method file
- [DES-550] - OCL check works not as expected when creating objects via mini symbol palette
- [DES-645] - Security improvement
- [DES-654 | PT-465| BC-3067] - The text formatting window of an Annotation does not work correctly
- [DES-1107] - Parallel document downloads may lead to no response
- [DES-1140] - Content language in diagram SVG is not always update when switching language
- [DES-1176] - Context menu for attachment / decomposition link misses entries
- [DES-1281] - Edited link title gets not updated correctly
- [DES-1362] - Catalog creates occurrence attribute value for catalog item
- [DES-1363 | DES-1277] - Edit button for attachments with long names is hidden in catalog view
- [DES-1371] - Clicking on a keyword in catalog entry edit mode discards all unsaved changes
- [DES-1395] - Suggestion list misses some items with special character in name
- [PE-2278] - ProcessApps list not up to date on login or site reload
- [PE-2265] - Administrator cannot modify case details
- [PE-2264] - Gateway change causes error when form boolean switch is changed

- [PE-2259] - Drag & Drop icon on input field is always visible in user form editor
- [PE-2258] - When i create an instance via REST call, the first task should start automatically when it has a user or grouped assigned
- [PE-2251] - When receiving an user deletion message, then we should ignore the message
- [PE-2223] - DMN task can not be completed
- [PE-2184] - Change info message for archive cases when there are no cases in the list
- [PE-2183] - Typo in german no cases info text
- [PE-2181] - Archived cases button must not be present on archived cases list
- [PE-2177] - Missing error message and error is shown when unnecessary in user form editor
- [PE-2154] - Archive confirmation dialog has a horizontal scrollbar
- [PE-2112] - Readme has a typo in title
- [PE-2109] - Drag and trash icons are always visible on each form field in form editor
- [PE-2108] - German label name in form editor is wrong
- [PE-2107] - Task can not be completed if all form fields are read only
- [PE-2106] - Long formfield value texts are cut in user task view
- [PE-2099] - Adjust icon size of ProcessApps on a desktop
- [PE-2098] - Wrong color of active due date icon
- [PE-1970] - Wrong deign for input field placeholder text
- [PE-2224] - Gateway recalculation spinner is never removed when no input expression resolves to true
- [PE-2220] - Customer cannot create new instances because unique[email,tenant] constraint
- [PE-2216] - Escaping quotation marks in DMN Table attribute causes exception

Version 7.2.7

Behobene Fehler

- [DES-1236] - Migration Service view is broken

Version 7.2.6

Behobene Fehler

- [DES-1214] - Attachments are not migrated when checked out during upgrade across 7.2.0
- [PT-2225] - Nodes are not listed in manual report with path sorting
- [PT-2227] – Old and new user interface should handle non-localized attachments

Version 7.2.5

BIC Process Execution

Neuerungen

Als Admin oder Besitzer eines Vorgangs, möchte ich ein Fälligkeitsdatum festlegen

Beim Anlegen eines neuen Vorgangs, können sie jetzt ein Fälligkeitsdatum angeben. Das Datum können Sie auch nachträglich in der Detailansicht eines Vorgangs setzen oder ändern. Das Fälligkeitsdatum wird in der Vorgangsliste ausgegeben. Wurde das Fälligkeitsdatum überschritten, wird es am entsprechenden Vorgang in der Liste rot angezeigt und kann dadurch direkt erkannt werden.

Als Nutzer möchte ich archivierte Vorgänge sehen

Archivierte Vorgänge können über die Vorgangsliste eingesehen werden. Hier ist im oberen Bereich der Liste ein enstpsrechender Karteikartenreiter verfügbar. Wenn Sie ihn auswählen, werden alle archivierten Vorgänge angezeigt. Sie können zwischen den beiden vorhandenen Karteikartenreitern wählen, um sich aktive oder archivierte Vorgänge anzeigen zu lassen.

Als Nutzer möchte ich einen run-Link für externe Systeme erstellen

Sie können sich nun einen Run-Link erstellen, mit dem Sie das Anlegen von Vorgängen auch außerhalb von BIC Process Execution anstoßen können. Wenn sie den Link auswählen, werden Sie direkt auf das Formular zum Anlegen eines neuen Vorgangs geleitet. Sollten sie noch nicht am System angemeldet sein, erscheint erst das Anmeldefenster und Sie werden nach der Anmeldung zum Formular geleitet.

Ein DMN Task sollte automatisch ausgeführt werden, wenn alle Eingabewerte vorhanden sind

DMN Tasks werden jetzt automatisch ausgeführt, wenn alle Eingabewerte vorhanden sind. Die Berechnungen werden automatisch durchgeführt und die Ergebnisse an der Aufgabe angezeigt.

Behobene Fehler

- [PE-1818] - Instance list is partial hidden when windows size is to small.
- [PE-1854] - When a diagram is checked and for a while, form fields disappear if you close and open the form editor
- [PE-1991] - Menu toggle button doesn't work after some quick clicks
- [PE-2010] - TenantId should be checked for Camunda rest API requests
- [PE-2014] - DMN errors messages are always empty

Version 7.2.4

Behobene Fehler

- [PT-2192] - Attachments are localized during import when they are non-localized in method
- [PT-2169 | PT-2187 | PT-2188] - Enumeration of process step path differs in matrix view and manual reports
- [PT-2159] - Recreating the SOLR index breaks sometimes

Version 7.2.3

BIC Process Execution

Neuerungen

Separater Bereich für das Aufgabenformular

Wenn eine Benutzeraufgabe ein Formular enthält, wird dieses auf der rechten Seite der auszuführenden Aufgabe in der Flow Ansicht angezeigt. Das Formular wird erst sichtbar, sobald die Aufgabe einem Benutzer zugewiesen wurde.

ProcessApps Ansicht als Symbol-Ansicht

„Prozesse“ wurde in „ProcessApps“ umbeanannt und die Ansicht der Prozesse in eine Symbol-Ansicht geändert. Sie können die Farbe der Prozesssymbole ändern, sodass das Standart Prozess-Symbol in der gewünschten Farbe angezeigt wird. Zudem können Sie das Symbol für Ihren Prozess individuell einstellen. Sie können beide Einstellungen in den Automatisierungseinstellungen Ihres Diagramms im Prozess Designer vornehmen.

Behobene Fehler

- [PE-1615] - Roles are shown under „Applications“ section of task form
- [PE-1623] - Automatic Start next task throws an exception when the next task after a parallel gateway is already started
- [PE-1652] - Archived instances cannot access process variables
- [PE-1898] - Automatic DMN evaluation sends null variables value if untouched
- [PE-1925] - The process does not run correctly if the output is changed in a DMN task
- [PT-2136] - Update search-index without deleting it

Version 7.2.2

Behobene Fehler

- [DES-948] – Changes to catalog items are not visible when switching between content languages in edit mode
- [DES-949] – Newly created links are only available in current content language when a title was directly added
- [DES-1025] - Assignments are limited to 100
- [PT-1852] – Scheduled workflow steps are not performed correctly
- [PT-1987] – Retrieving localized attribute values is not possible in report templates
- [PT-2084] - Assigned entities with own lifecycle get directly published when source entity gets published
- [PT-2092] – All entity assignments are not available when only one assignment is not available

Version 7.2.1

Behobene Fehler

- [PT-1970] - Security improvement
- [PT-1997] - Error while sending task assignment emails
- [DES-916] - Adding a new lane does not change the parent for elements that are already on the pool

Version 7.2.0

BIC Process Design

Neuerungen

Direkte Anzeige von Diagrammarchiven

Wenn für ein Diagramm eine archivierte Version existiert, dann können Sie sich *das Archiv direkt in BIC Process Design anzeigen lassen*. Wählen Sie dafür einfach die gewünschte Ebene (beispielsweise Veröffentlichung) des Diagramms aus und klicken Sia auf den Archiveintrag! Das angezeigte Archiv kann nur betrachtet werden, sodass einige Funktionen für das Diagrammarchiv nicht verfügbar sind. Sie können weiterhin das Archiv herunterladen und importieren, um alle Funktionalitäten zu nutzen.

Bitte beachten Sie, dass diese Funktion nur in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar ist.

Sprachabhängige Anlagen

Anhänge sind nun sprachabhängig. Hochgeladene Dateien werden jetzt für eine bestimmte Inhaltssprache gespeichert. Das ermöglicht es Ihnen, Anlagen in den Sprachen Ihrer Benutzer anzubieten, analog zur Übersetzung Ihrer Prozesse für jede Inhaltssprache. Sie können den Übersetzungsmodus für Diagramme und Katalogeinträge nutzen, um die Anlagen für alle Inhaltssprachen zu pflegen oder sich eine Übersicht über die gepflegten Anlagen in jeder Inhaltssprache zu verschaffen.

Wenn Sie nicht für jede Inhaltssprache spezifische Anlagen bereitstellen möchten, dann können Sie weiterhin mit einer Datei die Anlage für alle Inhaltssprachen pflegen. Die Vorgehensweise ändert sich dadurch nicht, Sie müssen

lediglich die Option *Anlagen für alle Sprachen hochladen* aktiviert lassen, wenn Sie eine Anlage pflegen. Die Option ist standardmäßig aktiviert.

Bitte beachten Sie, dass Sie möglicherweise Ihre Anlagen überarbeiten möchten, um Anlagen nur in bestimmten Inhaltssprachen anzubieten.

Unterstützung von Browsererweiterungen zur Verlinkung lokaler Dateien

Browser schränken den Zugriff auf lokale Dateien aus dem Browser heraus ein, um Sicherheit Ihrer Daten zu erhöhen. Einige Browsererweiterungen können helfen, diese Einschränkungen zu umgehen, und wir haben user Bestes getan, um Browsererweiterungen dabei zu unterstützen. Es hängt allerdings von Ihrem Browser, den Browsereinstellungen und der verwendeten Erweiterung ab. ob unsere Optimierungen für Ihre konfiguration funktionieren. Browsererweiterungen sind nicht Teil unserer Software.

Sortierung von Aktivitäten nach Pfad in Reports

Die Aktivitäten eines Prozesses werden jetzt bei der Aufzählung in einem *Report* nach ihrer Reihenfolge im Sequenzfluss sortiert. Falls Gateways oder Operatoren in einem Prozess modelliert sind, wird die gepflegte Wahrscheinlichkeit der darauffolgenden Aktivität als Kriterium verwendet um die Reihenfolge der Aktivitäten zu bestimmen.

Wiedervorlage Workflows in der Workflow Liste

Wiedervorlage Workflows von Diagrammen und Katalogeinträgen erscheinen jetzt in der Workflow Liste (und dem *Governance Cockpit* in der neuen Benutzeroberfläche). Sie können nun den Fortschritt eines Wiedervorlage Workflows verfolgen, Aufgaben innerhalb der Wiedervorlage delegieren oder den Workflow abbrechen.

Bitte beachten Sie, dass Sie noch nicht nach Wiedervorlage Workflows filtern können.

Zusammenfassende E-Mail über neue Aufgaben

Wir haben unsere Aufgabenbenachrichtigung optimiert. Ihre Aufgaben sind wie gewohnt direkt in der Anwendung verfügbar, aber wir werden Ihnen nicht jedes mal eine E-Mail senden, wenn Ihnen eine neue Aufgabe zugeordnet wurde. Wir sammeln alle neuen Aufgaben und fassen sie in einer E-Mail zusammen, die einmal pro Tag (über Nacht) versandt wird.

Bearbeitungsmodus ohne Alternativsprache

Wir stellen weiterhin die Alternativsprache bereit, wenn ein Prozess oder Katalogeintrag sich im öffentlichen Arbeitsbereich, in der Vorschau und Veröffentlichung befindet. Jedoch zeigen wir die *Alternativsprache nicht mehr an*, wenn Sie das Diagramm oder den Katalogeintrag bearbeiten. Durch diese Anpassung ermöglichen wir Ihnen ein schnelleres Übersetzen und einen klaren Überblick über fehlende Übersetzungen.

Explizites Bearbeiten von Katalogeinträgen

Wir führen einen Check-out Meachanismus für die Bearbeitung von Katalogeinträgen ein. Dieser Mechanismus verhindert unbeabsichtigte Änderungen an Katalogeinträgen und erlaubt es Ihnen, die Alternativsprache eines Katalogeintrags zu sehen, wenn Sie sich im öffentlichen Arbeitsbereich befinden.

Anpassungen an der Standard Methode

Das Attribut *Key performance indicator* der Customer Journey Map ist jetzt ein mehrwertiges Attribut, sodass Sie dem Attribut mehrere KPIs zuordnen können.

Administration von Layout Einstellungen

In der Administration wurde die Liste der konfigurierbaren Layouts reduziert. Es erscheinen nur jene Diagrammtypen, für die ein Prozess-Layout konfiguriert werden kann. Diese sind EPK, BPMN und WKD.

Schnelleinstieg

Wenn Sie auf den Schnelleinstieg klicken, erhalten Sie jetzt keine Datei mehr. Stattdessen werden Sie zum Kapitel *Schnelleinstieg* in unserer Benutzerdokumentation geleitet. Falls Sie unseren Schnelleinstieg durch ein unternehmensspeziefisches Dokument ersetzt haben, wird dieses weiterhin bereitgestellt und Benutzer können es dort herunterladen.

Bestehende Funktionen in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar

Arbeiten mit Workflow Aufgaben

In Ihre Workflow Aufgaben ist nun ein Audit Trail enthalten, sodass Sie vorherige Workflow Schritte mit allen abgegebenen Kommentaren sehen können. Sie können von einer Aufgabe direkt zum Prozess oder Katalogeintrag navigieren oder die Aufgabe direkt in der Aufgabenliste bearbeiten. Wenn Sie von einer Aufgabe zu einem Prozess navigieren, können Sie die Aufgabe auch direkt am Prozess fertigstellen.

Suche nach Diagrammen

Die Diagrammsuche wurde an die bekannte Suchlogik aus der alten Benutzeroberfläche angepasst:

- Die Liste der Suchtreffer ist nicht mehr alphabetisch sortiert. Die Reihenfolge wird basierend auf dem Ranking eines Suchtreffers bestimmt, sodass relevante Treffer höher eingeordnet sind. Wenn der Suchbegriff beispielsweise häufig in einem Ergebnis auftaucht, dann erhält der Suchtreffer ein höheres Ranking.
- Wenn Sie nach Diagrammen suchen, wird jetzt auch der Inhalt aller Attribute durchsucht. Wenn Sie beispielsweise nur den Namen eines Autors kennen und seine Diagramme finden wollen, dann können Sie seinen NAmen in der Suche eingeben und es werden alle Diagramme angezeigt, in denen er als Autor gepflegt ist (Wenn der Autor in mehreren Attributen vorkommt, dann ist das Ranking dementsprechend höher).

Weitere Verbesserungen

- Katalogeinträge können aus dem Katalog heraus veröffentlicht werden, falls Sie mindestens den Verantwortlichen gepflegt haben.
- Die *RACI-Matrix kann gefiltert werden*, z. B. wenn Sie nur Ihre Prozessrolle sehen möchten.

BIC Process Execution

Neuerungen

- Mit der neuen Version erhält der Benutzer eine Push-Benachrichtigung, sobald eine neue Aufgabe zugewiesen wird. So bleibt jeder Benutzer über neue Ergebnisse informiert, auch wenn die Anwendung im Moment nicht direkt genutzt wird.
- Wenn eine Entscheidung in einem Fall geändert wurde, werden die neuen Aufgaben direkt angezeigt, ohne dass der Update-Button am Gateway gedrückt werden muss. Die Aktualisierungsschaltfläche wird nur angezeigt, wenn die Benutzer aktuell ausgewählte Aufgabe dann verschwinden würde.
- Wenn der Prozessablauf neu berechnet wird, zeigt das Gateway einen lade-Indikator an, um für den benutzer sichtbar zu machen, dass der Prozessablauf gerade aktualisiert wird.
- Das Bearbeiten von Fallvariablen ist jetzt nur noch für Administratoren möglich.

Behobene Fehler

- [PT-110 | DES-224] - 2nd / 3rd examiner and resubmission responsible cannot see an access restricted diagram
- [PT-370 | BC-13493 | PT-996] - Security improvements
- [PT-915] - Workflow list may show non-existing workflows as active tht cannot be aborted
- [PT-1056 | PT-1387 | BC-9323] - Depublication mail contains link to diagram
- [PT-1344] - Wrong link to online help in workflow notification mails
- [PT-1345] - GRC API Gateway only provides the first attribute value for multi value attributes
- [PT-1391 | BC-10696] - The local time when a workflow was started is not correct in workflow e-mails
- [PT-1398 | DES-490] - Misspelling in German mail template for resubmission tasks
- [PT-1485] - Governance attributes are displayed in wrong order
- [PT-1543] - Words get cut illogical in new UI
- [PT-1673] - Portal and Design show different reports based on the same report descriptor configurations
- [PT-1675] - Diagram Publication may fail if it's using an entity with its own lifecycle and the same „Valid From" date
- [PT-1741] - Link in entity release mail leads to common stage
- [PT-1757 | PT-1206 | DES-566] - Missing documentation of font usage restrictions for pdf output formats (Note: Please check out our documentation for applicable fonts.)
- [PT-1949] - Upgrade can cause workflow timer inconsistency
- [PT-1964] - Upload limit for attachments is calculated incorrectly
- [DES-246] - On MyBIC page images get overwritten

- [DES-488] - Document list is not scrollable in Designer
- [DES-527] - „Show more“ for long attributes works properly only in 100% browser zoom
- [DES-528] - The cropping of the description is not consistent
- [DES-532] - Entity replacement for entities with associations
- [DES-533] - Watermark broken on pools and lanes
- [DES-537] - Line brakes in annotation are not consistent
- [DES-570] - Attribute „Name“ of gateways is emptied after the field has values inside
- [DES-587 | BC-13505] - Methodeditor removes tooling after symbol definition changes or export
- [DES-590] - Download the online help as pdf does not work
- [DES-684] - Auto logout in „authenticateOnWorkflow“ feature will break if the customer uses multiple tabs in browser
- [PE-1394] - Process Instances counter is wrong
- [PE-1587] - Mobile instances list update
- [PE-1596] - Flow calculation produces NullpointerException for specific constellation
- [PE-1616] - When a case is archived with new or assigned tasks. These are not disabled on the list and the hub shows the button to manual start or complete them
- [PE-1617] - Custom symbol types result in filtering out an activity
- [PE-1658] - Predecessor cannot be retrieved correctly, if gateway synchronizes and splits at the same time

Version 7.1.3

Behobene Fehler

- [PE-1477] - Performance issue, when evaluating expressions while calculating the flow
- [PT-1713] - Resubmission workflow, that was initiated by the system, will be aborted with errors
- [DES-665] - Authentication on approval continues even after interruption

Version 7.1.2

BIC Process Execution

Neuerungen

- Im Hauptmenü zum Menüeintrag „Aufgaben“ sieht der Benutzer, wie viele Aufgaben ihm zugewiesen sind. Dieser Zähler ändert sich auch unmittelbar mit dem Zuweisen einer neuen Aufgabe.
- Die Aufgabenliste wird außerdem automatisch aktualisiert, wenn sich der Zustand einer Aufgabe verändert oder eine neue Aufgabe zugewiesen wird. Hierdurch bleibt der Benutzer immer auf dem Laufenden während die Aufgabenliste geöffnet ist.
- Anwendungssysteme bzw. Applikationsobjekte verfügen über ein neues Attribut „Integrationslink“. Hier können Sie eine oder mehrere URLs eingeben, die genutzt werden, um ein anderes System aufzurufen. Innerhalb dieser URLs können auch Daten aus dem aktuellen Vorgang als Parameter an ein Drittsystem übergeben werden.

- Die Checkliste zum Prozess wird jetzt unmittelbar neu berechnet, wenn sich Daten innerhalb des Vorgangs ändern. Zuvor wurden datenbasierte Gateways erst berechnet, wenn die vorhergehende Aktivität erledigt wurde. Hierdurch sieht man jetzt direkt die Konsequenzen für den Ablauf nach der Dateneingabe.
- Sollte eine Aufgabe über einen Output verfügen (i.d.R. ein Dokument), kann der Anwender nun sein Arbeitsergebnis zur Aufgabe hochladen. Diese Datei wird dann in folgenden Aufgaben anderen Benutzern zur Verfügung gestellt, die dieses Dokument als Input an ihrer Aufgabe haben. Dateien müssen somit nicht mehr per E-Mail zwischen Anwender hin und her gesendet werden. Die aktuelle Datei ist immer im Kontext der Aufgabe verfügbar.

Behobene Fehler

- [PT-1584] - Depublished diagram archive cannot be downloaded (button inactive)
- [PT-1596] - Administration and MyBIC only shows a maximum of twenty shared favorites even if more are configured
- [PE-1015] - Group Tasks are not correctly updated
- [PE-1017] - Team edition is not instantly reflected in flow
- [PE-1250] - Showing default flow or creating instance fails, if staffing to an user group is defined, that is not existing
- [PE-1272] - When a new case is created and the user presses the enter key, a new dialog appears
- [PE-1302] - When I don't have admin rights I should not see an instance of a process in which I am not involved in
- [PE-1338] - DMN issues

Version 7.1.1

Behobene Fehler

- [DES-536] - Bugs in release notes are missing predecessor ID

Version 7.1.0

BIC Process Design

Neuerungen

Governance Cockpit

- Das *Governance Cockpit* ist in der neuen Benutzeroberfläche verfügbar, damit Sie ihre Workflows zentral steuern und analysieren können.
- **Wir haben bestehende Features in die neue Benutzeroberfläche übertragen:**
  - Sie können den vollständigen *Audit Trail eines Workflows* einsehen.
  - Sie können die *Workflow-Liste filtern* und nach bestimmten *Workflows suchen*.
- **Darüber hinaus haben wir weitere Features in der neuen Oberfläche realisiert:**
  - Sie sehen jetzt den Workflow-Initiator als ersten Eintrag im Audit Trail.

  - Die Kommentare der Prüfschritte und des Verantwortlichen, die innerhalb eines Workflows abgegeben wurden, sind im Audit Tail aufgeführt.
  - Depublizierte Diagramme können im Audit Trail der Workflows, die für die Depublizierung verantwortlich waren, abgerufen werden.

Auswertung von externen Funktionszuordnungsdiagrammen (FZD)

- Wenn Sie die Ressourcen eines Prozesses in externe FZD auslagern, dann werden diese dem Prozessfluss zugeordnet. Beispielsweise werden die Ressourcen in Reports, in der Prozessmatrix oder der interaktiven Prozessausführungssicht als integraler Bestandteil des Prozesses angezeigt. (Neues UI)

Erweiterungsmöglichkeiten im Governance Workflow

- Der BIC Process Design Governance Workflow kann nun um kundenindividuelle Validierungen vor der Veröffentlichung von Diagrammen und Katalogeinträgen erweitert werden. Kunden haben dadurch die Möglichkeit Prüfmechanismen für branchenspezifische Regularien (beispielsweise FDA 21 Part 11) implementieren zu lassen. Dafür ist ein Custom-Service notwendig, da die Prüfmechanismen sehr individuell sind. Unser Customizing realisiert gerne ihre Anforderungen!

Behobene Fehler

- [BC-14418] - Inplace-edit shows old label content if a condition of the label exists
- [BC-13282] - Catalog import does not remove attribute value
- [BC-11609] - Catalog Data Transfer Service cannot export a diagram if it contains values in enum attributes which not defined in the corresponding stereotype
- [PT-1392] - All existing report types are shown for each diagram type instead of only the types where a diagram type is included for
- [PT-1386] - Third row for myBIC tiles will not be used anymore when there are at least 7 Favorite tiles
- [PT-1372] - Misspelling on DMN loading screen in German UI language
- [PT-1355] - Diagrams are also listed when clicking on Attachments mini symbol (only new user interface)
- [PT-1220 | BC-14519] - Repository import performs entity postprocess on wrong entity
- [PT-1206] - Table of content has in published stage different amount of pages than in common stage
- [PT-1098] - Process Cost report references wrong rows
- [PT-1094] - When switching languages in opened Catalog List, some languages are only changed after hovering over other elements
- [PT-1075] - „No Diagram available“ message is missing and leaving a blank page
- [PT-1071] - Process Flow starts with step second activity
- [PT-908] - Properties are not up to date when switching the content and alternative language
- [PT-907] - New UI displays the repository name not in the content language, but in the alternative language
- [PT-693] - Diagram manual with assignments styling issues
- [PT-672 | BC-13986] - User preferences do not save toggled content / alternative
- [DES-521] - Re-authentication of workflow tasks does not work with IDP

- [DES-457] – When a symbol was removed from sequence flow, then the sequence flow is behind the lane
- [DES-431 | DES-408 | DES-223 | DES-144 | DES-142 | DES-141 | PT-890 | PT-427 | PT-260 | PT-232 | BC-11755 | BC-13512 | BC-13778 | BC-14327 | BC-14348 | BC-14328] - Security improvements
- [DES-416] - Line breaks in formatted text attribute is not working
- [DES-400] - Inplace edit on a placed occurrence attribute is not saved correctly
- [DES-308] - Undo „branch catalog item“ in diagram damages edges connected to that catalog item
- [DES-300] - Margin of diagram to border is too small in publication
- [DES-278] - French and Italian translations are missing for some method objects
- [DES-251] - Typo in validation hub on activity with invalid sequence flows
- [DES-232 | PT-502 | BC-4225] - In BPMN, the symbols on activity for multiple instances „sequence“ and „parallel“ are switched (Note: To correct the visualization in existing diagrams, use “Switch symbol” on affected activity symbols and re-apply the symbol type.)
- [DES-197] - Inplace edit causes a „New catalog entry“ toast to show even though no entity was changed and no catalog entry was created
- [DES-159 | BC-12230] - Annotation symbol splits if selection contains only the bracket
- [DES-158] - Attributes details are rendered too often
- [PE-951] - Role is missing in process flow list when no one is assigned
- [PE-961] - When a case begins with a gateway, selection is not updated in flow
- [PE-973] - DMN form fields are displayed even if it is not a rule based task
- [PE-983] - Toggle button leads to a problem in ‚My Tasks‘
- [PE-984] - Hub is inaccesible when task’s responsible text is long
- [PE-990] - Task name is partially hidden in the hub if the task name is long
- [PE-1046] - First task in a flow has disabled DMN form right after case is created
- [PE-1152] - Checkbox labels should do a line break if there is not enough space
- [PE-1179] - Group tasks should be only shown if the task is already created
- [PE-1039] - When there is more than one translation of a process, then the process is displayed duplicated in the process list
- [PE-1048] - Dmn evaluation request is not sent

1.2.2 Systemvoraussetzungen

Hardware-Anforderungen Benutzerarbeitsplatz

GBTEC Process Design und GBTEC Work Orchestrator sind browserbasierte Tools, die keine separate Client-Installation erfordern. Jedoch müssen bestimmte Hardware-Anforderungen erfüllt sein, damit der Internetbrowser auf dem Computer ordnungsgemäß ausgeführt werden kann.

CPU	RAM	Netzwerkdatenrate
4 CPU-Kerne	8 GB (Der Benutzerarbeitsplatz muss ein 64-Bit-Betriebssystem haben, um den gesamten physischen Arbeitsspeicher nutzen zu können)	10 Mbps oder mehr empfohlen[*]

[*]Da der Anwendungsinhalt von den Autoren frei definiert wird, kann die Größe stark variieren. Die Verwendung von hochauflösenden Bildern in Diagrammen führt beispielsweise zu einer deutlichen Erhöhung der Datenmenge, die übertragen werden muss, um solche Diagramme anzuzeigen. Begrenzte Datenraten führen zu längeren Ladezeiten für Anwendung und Inhalt, was die Leistung der Anwendung für den Benutzer beeinträchtigen kann.

Auf Benutzerarbeitsplätzen mit begrenzten Hardware-Ressourcen wird die Leistung von GBTEC Platform beeinträchtigt. Die Leistung kann für bestimmte Anwendungsfälle wie die reine Leseanzeige ausreichend sein.

Software-Anforderungen Benutzerarbeitsplatz

Internetbrowser	Internetbrowser-Einstellungen	Drucken
Unterstützt: Google Chrome, Microsoft Edge in der neusten Version, Mozilla Firefox (neuste ESR) **Empfohlen:** Google Chrome	JavaScript und Cookies aktiviert, mindestens 50 MB freier Speicher für Webdatenbanken	PDF Viewer (zum Beispiel Adobe PDF)

Software-Anforderungen Single Sign-On

Ein Single Sign-On wird basierend auf dem SAML 2.0-Protokoll unterstützt, das von nahezu allen aktuellen IAM-Anbietern unterstützt wird. Die Integration einer privaten GBTEC Process Design & Work Orchestrator-Umgebung mit Active Directory und Single Sign-On setzt Active Directory Federation Services 2.0 oder höher mit aktivierter SAML 2.0-Unterstützung voraus. Für die Integration werden zusätzliche Dienstleistungen für Implementierung, Konfiguration und Abstimmung mit der IT-Abteilung des Kunden benötigt, die gegen eine jährliche Gebühr angeboten werden.

1.2.3 Barrierefreiheit

Erklärung zur Barrierefreiheit

Im Einklang mit unserem Engagement für Barrierefreiheit haben wir unser Produkt „GBTEC Process Design“ gemäß den Anforderungen der Normen EN 301 549 und den WCAG 2.1 durch eine externe Stelle prüfen lassen. Die erste Prüfung erfolgte auf Basis der Software-Version 7.10.0 mit der neuen Produkt-Benutzeroberfläche. Der unabhängige Prüfbericht vom 23.08.2023 zeigte, dass wir in vielen Bereichen die Anforderungen der Barrierefreiheit erfüllen, aber auch, dass das Produkt zu diesem Zeitpunkt noch nicht für alle Nutzergruppen gleichwertig zugänglich war. Seither wurde das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt. Die vorliegende Erklärung bezieht sich auf den aktuellen Stand der Software-Version 9.0.

Wir sind bestrebt, die Zugänglichkeit unserer Produktsoftware kontinuierlich zu verbessern, um allen Nutzern ein gleichwertiges Nutzungserlebnis zu bieten. Wir arbeiten daran, identifizierte Barrieren zu beseitigen und sicherzustellen, dass unsere Produkte für alle Personen zugänglich und nutzbar sind. Feedback und Hinweise zu Barrieren nehmen wir gerne entgegen.

Aktueller Stand der Vereinbarkeit

Die Anforderungen der Barrierefreiheit ergeben sich aus §§ 3 Absätze 1 bis 4 und 4 der BITV 2.0, die auf der Grundlage von § 12d BGG erlassen wurde.

Die Überprüfung der Einhaltung der Anforderungen beruht ursprünglich auf einer im Zeitraum vom 27.07.2023 bis 23.08.2023 durchgeführten externen Prüfung gemäß BITV-Test und WCAG-Test durch eine Prüfstelle des BITV-Prüfverbunds (Software-Version 7.10.0). Seit dieser initialen Prüfung wurde die Software kontinuierlich weiterentwickelt und liegt aktuell in Version 9.0 vor. In diesem Zeitraum haben zudem verschiedene Kunden im Rahmen eigener Selbst- und Fremdtests weitere Barrieren gemeldet, die nach interner Prüfung in die nachfolgende Übersicht aufgenommen wurden.

Das Produkt ist nicht in allen Bereichen vollständig barrierefrei. Wir arbeiten aktiv daran, die aufgeführten Barrieren durch eine technische Überarbeitung zu beheben. Insbesondere wurden folgende Bereiche (Stand: 31.07.2026, Software-Version 9.0) identifiziert:

- Die konsistente Verwendung von Sprachattributen ist noch nicht durchgängig korrekt implementiert.
- Interaktive Grafiken sind mit Tastatur und Screenreader nicht vollständig bedienbar, da einzelne inhaltliche Bereiche nicht gefiltert oder bedient werden können.
- Bei der Anpassung von Textgrößen und -abständen kommt es zu Überlappungen von Texten.
- Personen, die auf Screenreader oder Ohne-Maus-Navigation angewiesen sind, können den Prozess in der Prozessausführungsansicht nicht vollständig auslesen, da das Startereignis fehlt.
- Mehrere Bearbeitungsfunktionen der grafischen Modellierungsumgebung (u. a. Inline-Bearbeitung von Elementbeschriftungen, Darstellung von Verbindungslinien, Zusatzoptionen an ausgewählten Elementen) weisen unzureichende Kontrastverhältnisse auf.
- Einzelne Einstellungen im Administrationsbereich sind nicht durchgängig für die Bedienung per Tastatur optimiert. Zudem sind die Kontrastverhältnisse dort nicht immer ausreichend, sodass Bedienelemente teilweise schwer erkennbar bzw. schwer erreichbar sind.

Erstellung dieser Erklärung zur Barrierefreiheit

Diese Erklärung wurde am 24.08.2023 erstellt und zuletzt am 31.07.2026 aktualisiert.

Feedback zur Barrierefreiheit

Sollten Sie in unserem Produkt auf Barrieren stoßen, senden Sie uns bitte einen entsprechenden Hinweis mit einer Beschreibung, wo Ihnen eine Einschränkung aufgefallen ist, an unseren Customer Support (bicsupport@gbtec.com).

Sie können uns auch per Post oder telefonisch kontaktieren:

GBTEC Software AG
Gesundheitscampus-Süd 23
44801 Bochum (Germany)

Telefon: +49 234 97645 -100

Schlichtungsverfahren

Wenn auch nach Ihrem Feedback an den oben genannten Kontakt keine zufriedenstellende Lösung gefunden wurde, können Sie sich an die Schlichtungsstelle nach § 16 BGG wenden. Die Schlichtungsstelle BGG hat die Aufgabe, bei Konflikten zum Thema Barrierefreiheit zwischen Menschen mit Behinderungen und öffentlichen Stellen des Bundes eine außergerichtliche Streitbeilegung zu unterstützen. Das Schlichtungsverfahren ist kostenlos. Es muss kein Rechtsbeistand eingeschaltet werden. Weitere Informationen zum Schlichtungsverfahren und den Möglichkeiten der Antragstellung erhalten Sie unter: www.schlichtungsstelle-bgg.de.

Direkt kontaktieren können Sie die Schlichtungsstelle BGG unter: info@schlichtungsstelle-bgg.de.

1.2.4 Anhang

Welche Stereotypen sind standardmäßig vorhanden?

Im Folgenden finden Sie Listen, welche Ihnen eine Übersicht über die standardmäßig vorhandenen Diagramm-, Objekt-, Attribut- und Symbol-Stereotypen sowie deren zugehörige IDs geben:

Name Diagrammtypen	Diagrammtypen ID
Applikationskontextdiagramm	DT_APPLICATION_CONTEXT[1]
Business Capability Kontextdiagramm	DT_BUSINESS_CAPABILITY_CONTEXT[1]
Business Capability Map	DT_BUSINESS_CAPABILITY_MAP[1]
Customer Journey Map (CJM)	DT_CJM
Datenobjektdiagramm	DT_DATA_OBJECT[1]
Entity-Relationship Diagramm (ERD)	DT_ERD
Entscheidungsdiagramm (DMN)	DT_DMN
IT Architektur	DT_IT_ARCHITECTURE
IT Komponentendiagramm	DT_IT_COMPONENT[1]
IT Landkarte	DT_IT_LANDSCAPE
Kollaborationsdiagramm (BPMN)	DT_BPMN_COLLABORATION
Organigramm	DT_ORGANIZATIONAL_CHART
Prozess (EPK)	DT_EPC
Prozessübersicht (WKD)	DT_VCD
Risikodiagramm	DT_RISK
Strukturdiagramm	DT_STRUCTURAL

[1]Diese Diagrammtypen sind Teil von GBTEC Enterprise Architecture. GBTEC Enterprise Architecture ist nicht in der Standardlizenz enthalten. Wenden Sie sich bei Interesse an Ihren Ansprechpartner.

Name Objekttypen	Objekttypen ID
Aktivität	ET_ACTIVITY
Anforderung	ET_REQUIREMENT
Annotation	ET_ANNOTATION
Applikation	ET_APP_COMPONENT
Applikationsfunktion	ET_APP_FUNCTION
Attribut	ET_ATTRIBUTE
Beziehung	ET_RELATIONSHIP
Business Capability	ET_BUSINESS_CAPABILITY[1]
Datenspeicher	ET_DATA_STORE
Dokument	ET_DOCUMENT

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 2 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Name Objekttypen	Objekttypen ID
Endereignis	ET_END_EVENT
Entität	ET_ENTITY
Ereignis	ET_EVENT
Ereignisbasiertes Gateway	ET_EVENT_BASED_GATEWAY
Exklusives Oder	ET_XOR
Freiform Objekt	ET_FFO
Geschäftskontext	ET_BUSINESS_CONTEXT[1]
Geschäftsobjekt	ET_BUSINESS_OBJECT
Gruppe	ET_GROUP
Initiative	ET_INITIATIVE[1]
Inklusives Oder	ET_OR
IT Komponente	ET_IT_COMPONENT[1]
Kennzahl	ET_KPI
Kontrolle	ET_CONTROL
Meilenstein	ET_MILESTONE
Norm	ET_NORM
Organisationseinheit	ET_ORG_UNIT
Parallel	ET_AND
Person	ET_PERSON
Provider	ET_PROVIDER[1]
Risiko	ET_RISK
Rolle	ET_ROLE
Schnittstelle	ET_APP_INTERFACE
Service	ET_APP_SERVICE
Standort	ET_LOCATION
Startereignis	ET_START_EVENT
Stelle	ET_ORG_POSITION
Strategie	ET_STRATEGY[1]
Wissen	ET_KNOWLEDGE
Zwischenereignis	ET_INTERMEDIATE_EVENT

[1]Diese Objekttypen sind Teil von GBTEC Enterprise Architecture. GBTEC Enterprise Architecture ist nicht in der Standardlizenz enthalten. Wenden Sie sich bei Interesse an Ihren Ansprechpartner.

Name Attributtypen	Attributtypen ID
6R Strategie	AT_6R_STRATEGY[2]
Aktiv	AT_EAM_LIFE_CYCLE_ACTIVE[2]
Aktualisieren	AT_DATA_OPERATION_UPDATE[2]
Aktueller Reifegrad	AT_CURRENT_MATURITY[2]
Anlage (URL)	AT_ATTACHMENT
Anwendungsbetreuer	AT_APPLICATION_CONSULTANT
Aufgabentyp	AT_TASK_TYPE
Aufrufaktivität	AT_CALL_ACTIVITY
Aufruf-Konversation	AT_CALL_CONVERSATION
Ausführbarer Prozess	AT_EXECUTABLE_PROCESS
Auswirkung bei Eintritt	AT_IMPACT_ON_OCCURRENCE
Autor	AT_AUTHOR
Bearbeitungszeit (Minuten)	AT_PROCESS_TIME
Bearbeitungszeit (Tage)	AT_TIME_TO_PROCESS

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 3 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Name Attributtypen	Attributtypen ID
Benutzerlizenzen	AT_USER_LICENSES[2]
Beschreibung	AT_DESCRIPTION
Beschreibung 6R Klassifizierung	AT_6R_DESCRIPTION[2]
Beschreibung des KI-Anwendungsfalls	AT_AI_USE_CASE_DESCRIPTION[2]
Beschreibung Funktionale Eignung	AT_FUNCTIONAL_FIT_DESCRIPTION[2]
Beschreibung Technische Eignung	AT_TECHNICAL_FIT_DESCRIPTION[2]
Beschreibung TIME Klassifizierung	AT_TIME_CLASSIFICATION_DESCRIPTION[2]
Besetzung	AT_OCCUPATION
Betroffene Objekte	AT_AFFECTED_OBJECTS[2]
Dateneinheit	AT_DATA_UNIT
Datenherkunft	AT_DATA_SOURCE
Datentyp	AT_DATATYPE
Deaktivieren	AT_EAM_LIFE_CYCLE_PHASE_OUT[2]
Durchführungsart	AT_EXECUTION_TYPE
Durchführungsintervall	AT_EXECUTION_INTERVAL
Einarbeitungszeit (Minuten)	AT_SETUP_TIME
Einführung	AT_EAM_LIFE_CYCLE_PHASE_IN[2]
Eintrittswahrscheinlichkeit (%)	AT_OCCURRENCE_PROBABILITY
Eintrittswahrscheinlichkeit (%)	AT_RISK_PROBABILITY
E-Mail	AT_EMAIL
Ende des Lebenszyklus (EOL)	AT_END_OF_LIFE[2]
Entwicklungskosten (€)	AT_DEVELOPMENT_COSTS
Ereignistyp	AT_END_EVENT_TYPE
Ereignistyp	AT_EVENT_TYPE
Ereignistyp	AT_INTERMEDIATE_EVENT_TYPE
Ereignistyp	AT_START_EVENT_TYPE
Erfolgskennzahl	AT_SUCCESS_KPI[2]
Erstellen	AT_DATA_OPERATION_CREATE[2]
Erstellt durch Katalogmodellierung	AT_CATALOG_MODELING[2]
Extern	AT_EXTERNAL
Freigeben als PDF	AT_PUBLISH_AS_PDF
Frequenz	AT_INTERFACE_FREQUENCY[2]
Fortschritt	AT_INITIATIVE_PROGRESS[2]
Funktionale Eignung	AT_FUNCTIONAL_FIT[2]
Geltungsbereich	AT_SCOPE
Geplantes Budget	AT_PLANNED_BUDGET[2]
Geschäftskontextreferenz	AT_BUSINESS_CONTEXT_REFERENCE[2]
Geschäftskritikalität	AT_BUSINESS_CRITICALITY[2]
Gruppe	AT_GROUP
Gültig ab	AT_VALID_FROM
Gültig bis	AT_VALID_TO
Hersteller	AT_MANUFACTURER
Identifizierend	AT_IDENTIFYING
Identifizierer	AT_IDENTIFIER
Implementierung	AT_EAM_LIFE_CYCLE_IMPLEMENTING[2]
Inaktiv	AT_EAM_LIFE_CYCLE_RETIRED[2]
Initiativenleitung	AT_INITIATIVE_LEAD[2]
Initiativenpriorität	AT_INITIATIVE_PRIORITY[2]
Initiativentyp	AT_INITIATIVE_TYPE[2]

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 3 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Name Attributtypen	Attributtypen ID
Input/Output	AT_INPUT_OUTPUT
Instanzen	AT_INSTANCES
Instanziierend	AT_GATEWAY_INSTANTIATE
Ist-Wert	AT_ACTUAL_VALUE
Jährliche Gesamtkosten	AT_TOTAL_ANNUAL_COST[2]
Kapazität (0 = unbegrenzt)	AT_CAPACITY
Kapazität (in Stunden)	AT_ORG_RES_CAPACITY
Kategorie	AT_APPLICATION_CATEGORY[2]
KI-Reifegrad	AT_AI_MATURITY_LEVEL[2]
KI-Rolle	AT_AI_ROLE[2]
KI-Unterstützung	AT_AI_SUPPORT[2]
Kompensationsaufgabe	AT_COMPENSATION_TASK
Komplexität	AT_6R_COMPLEXITY[2]
Kontext-Lebenszyklus	AT_EAM_LIFE_CYCLE[2]
Kontextreferenz	AT_CONTEXT_REFERENCE[2]
Kontrolldurchführung	AT_EXECUTION
Kontrollwirkung	AT_CONTROL_EFFECT
Kosten (Euro)	AT_MATERIAL_COSTS
Kostensatz (in € pro Minute)	AT_RES_COST_RATE
Laufzeit Beginn	AT_OPERATIONAL_TIME_START
Laufzeit Ende	AT_OPERATIONAL_TIME_END
Lebenszyklus	AT_LIFE_CYCLE
Lesen	AT_DATA_OPERATION_READ[2]
Liegezeit (Minuten)	AT_IDLE_TIME
Löschen	AT_DATA_OPERATION_DELETE[2]
Mehrfach-Instanz	AT_MULTIPLE_INSTANCE_TYPE
Mehrfach-Instanzen	AT_MULTIPLE_INSTANCES
Mitgeltende Unterlagen	AT_APPLICABLE_DOCUMENTS
Menschliche Aufsicht erforderlich	AT_HUMAN_OVERSIGHT_REQUIRED[2]
Nachfolger (Applikation)	AT_SUCCESSOR_ET_APP_COMPONENT[2]
Nachfolger (IT-Komponente)	AT_SUCCESSOR_ET_IT_COMPONENT[2]
Nachfolger (Initiative)	AT_SUCCESSOR_ET_INITIATIVE[2]
Nachfolger (Provider)	AT_SUCCESSOR_ET_PROVIDER[2]
Name	AT_NAME
Nicht unterbrechend	AT_NON_INTERRUPTING
Nutzt externen KI-Dienst	AT_USES_EXTERNAL_AI_SERVICE[2]
Planung	AT_EAM_LIFE_CYCLE_PLANNING[2]
Primäre KI-Fähigkeitsart	AT_PRIMARY_AI_CAPABILITY_TYPE[2]
Primärschlüssel	AT_PRIMARY_KEY
Priorität	AT_PRIORITY
Priorität	AT_6R_PRIORITY[2]
Provider	AT_PROVIDER[2]
Providerkritikalität	AT_PROVIDER_CRITICALITY[2]
Providerqualität	AT_PROVIDER_QUALITY[2]
Prozesstyp	AT_PROCESS_TYPE
Prüfer	AT_EXAMINER
Quelle	AT_SOURCE
Risikoeigner	AT_RISK_OWNER
Risikokategorie	AT_RISK_CATEGORY

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 3 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Name Attributtypen	Attributtypen ID
Risikominderungsmaßnahmen	AT_RISK_MITIGATION_MEASURES
Risikowahrscheinlichkeitsklasse	AT_RISK_PROBABILITY_CLASSIFICATION
Sammlung	AT_COLLECTION
Schadensbegrenzungsmaßnahmen	AT_DAMAGE_CONTROL_MEASURES
Schlüsselwörter	AT_KEYWORDS
Schnittstellentyp	AT_INTERFACE_TYPE[2]
Schwach	AT_IS_WEAK
Service Level	AT_SERVICE_LEVEL[2]
Soll-Wert	AT_TARGET_VALUE
Standardwert	AT_DEFAULT_VALUE
Status	AT_DATA_STATE
Status	AT_STATE
Status	AT_STRATEGY_STATUS[2]
Strategiekategorie	AT_STRATEGIC_CATEGORY[2]
Strategieträger	AT_STRATEGY_OWNER[2]
Strategische Wichtigkeit	AT_STRATEGIC_IMPORTANCE[2]
Strategische Relevanz	AT_STRATEGIC_RELEVANCE[2]
Stückkosten (€)	AT_UNIT_COSTS
Systembetreuer	AT_SYSTEM_ADMINISTRATOR
Tatsächliche Kosten	AT_ACTUAL_COSTS[2]
Technische Eignung	AT_TECHNICAL_FIT[2]
Technischer Support-Typ	AT_TECHNICAL_SUPPORT_TYPE[2]
Technisches Support-Ende	AT_END_OF_TECHNICAL_SUPPORT[2]
Telefon	AT_PHONE
TIME Klassifizierung	AT_TIME_CLASSIFICATION[2]
Transportzeit (Minuten)	AT_TRANSPORT_TIME
Typ	AT_EVENT_GATEWAY_TYPE
Übergeordnete Strategie	AT_PARENT_STRATEGY[2]
Ursache	AT_ROOT_CAUSE
Varianten	AT_VARIANTS
Verantwortlicher	AT_RESPONSIBLE
Verantwortlicher (Definition)	AT_RESPONSIBLE_4_DEFINITION
Verantwortlicher (Erhebung)	AT_RESPONSIBLE_4_SURVEY
Verantwortlicher (Wiedervorlage)	AT_RESUBMISSION_RESPONSIBLE
Subprozess/Verfeinerung[1]	AT_DECOMPOSITION[1]
Verknüpfte Strategie	AT_LINKED_STRATEGY[2]
Version	AT_RELEASE
Version	AT_VERSION
Vorgänger (Applikationskontextdiagramm)	AT_ACD_PREDECESSOR[2]
Vorgänger (Business Capability Kontextdiagramm)	AT_BCCD_PREDECESSOR[2]
Vorgänger (IT Komponentendiagramm)	AT_ITCD_PREDECESSOR[2]
Wahrscheinlichkeit (%)	AT_PROBABILITY
Wertebereich	AT_VALUE_RANGE
Zeithorizont	AT_TIME_HORIZON[2]
Zeitliche Bindung (in Minuten)	AT_TEMPORAL_BINDING
Ziel	AT_TARGET
Zielbezug	AT_FOCUS_ON_TARGET
Ziel-Reifegrad	AT_TARGET_MATURITY[2]
Zugriffsbeschränkung	AT_ACCESS_RESTRICTION

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 3 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Name Attributtypen	Attributtypen ID
Zuordnungsmodell	AT_ALLOCATION

[1]Bitte beachten Sie, dass der Begriff *Verfeinerung* nur für WKD-Diagramme verwendet wird. In allen anderen Bereichen der Anwendung wird er als *Subprozess* bezeichnet.

[2]Diese Attributtypen sind Teil von GBTEC Enterprise Architecture. GBTEC Enterprise Architecture ist nicht in der Standardlizenz enthalten. Wenden Sie sich bei Interesse an Ihren Ansprechpartner.

Name Beziehungstypen	Beziehungstypen ID
A - Verantwortlich	AST_ACCOUNTABLE
Aggregation	AST_AGGREGATES
Aggregation	AST_AGGREGATES_CONTROL
Aggregation	AST_AGGREGATES_DATA
Aggregation	AST_AGGREGATES_KPI
Aggregation	AST_AGGREGATES_RISK
annotiert	AST_ANNOTATE
Assoziation	AST_ASSOCIATION
Attributlink	AST_ATTRIBUTE_LINK
bedient	AST_SERVING
beendet Messung	AST_ENDS_MEASURING
besetzt von	AST_OCCUPIED_BY
Beziehungslink	AST_RELATIONSHIP_LINK
C - Mitwirkung	AST_CONSULTED
erbt von	AST_INHERITANCE
Handlung	AST_ACTS_AS
hat	AST_CONTAINS
hängt ab von	AST_DEPENDS_ON
I - Information	AST_INFORMED
Input	AST_INPUT
ist übergeordnet	AST_IS_SUPERIOR
Kontrolliert	AST_CONTROLS
Komposition	AST_COMPOSES
misst	AST_MEASURES
Nachrichtenfluss	AST_MESSAGE_FLOW
Output	AST_OUTPUT
R - Durchführung	AST_RESPONSIBLE
Realisierung	AST_REALIZATION
Realisierung	AST_REALIZES
Sequenzfluss	AST_SEQUENCE_FLOW
Spezialisierung	AST_SPECIALIZES
startet Messung	AST_STARTS_MEASURING
stellt	AST_COVERS
transferiert	AST_TRANSFERS[1]
tritt auf	AST_OCCURS
unterstützt	AST_SUPPORTS[1]
verwendet	AST_USES[1]
wirkt entgegen	AST_COUNTERACTS
zugeordnet zu	AST_ASSIGNED_TO

[1]Diese Beziehungstypen sind Teil von GBTEC Enterprise Architecture. GBTEC Enterprise Architecture ist nicht in

der Standardlizenz enthalten. Wenden Sie sich bei Interesse an Ihren Ansprechpartner.

Diagrammtypen ID	Objekttypen ID	Symboltyp ID
DT_APPLICATION_CONTEXT[1]	ET_APP_COMPONENT[1]	NST_APP_COMPONENT[1]
DT_APPLICATION_CONTEXT[1]	ET_APP_INTERFACE[1]	NST_APP_INTERFACE[1]
DT_APPLICATION_CONTEXT[1]	ET_BUSINESS_CAPABILITY[1]	NST_BUSINESS_CAPABILITY[1]
DT_APPLICATION_CONTEXT[1]	ET_BUSINESS_CONTEXT[1]	NST_BUSINESS_CONTEXT[1]
DT_APPLICATION_CONTEXT[1]	ET_ENTITY[1]	NST_DATA_OBJECT[1]
DT_APPLICATION_CONTEXT[1]	ET_IT_COMPONENT[1]	NST_IT_COMPONENT[1]
DT_APPLICATION_CONTEXT[1]	ET_ORG_UNIT[1]	NST_ORG_UNIT[1]
DT_APPLICATION_CONTEXT[1]	ET_RISK[1]	NST_RISK[1]
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_ROLE	NST_POOL
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_APP_COMPONENT	NST_POOL
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_ACTIVITY	NST_TASK
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_START_EVENT	NST_START_EVENT
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_INTERMEDIATE_EVENT	NST_INTERMEDIATE_EVENT
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_END_EVENT	NST_END_EVENT
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_XOR	NST_XOR
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_AND	NST_AND
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_OR	NST_OR
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_EVENT_BASED_GATEWAY	NST_GATEWAY_EVENT_BASED
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_DOCUMENT	NST_DOCUMENT_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_DATA_STORE	NST_DATA_STORE
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_REQUIREMENT	NST_REQUIREMENT_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_ROLE	ST_ROLE_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_RISK	NST_RISK_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_CONTROL	NST_CONTROL_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_KPI	NST_KPI_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_NORM	NST_NORM_BPMN
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_GROUP	NST_GROUP
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_BPMN_COLLABORATION	ET_TOUCHPOINT	NST_TOUCHPOINT
DT_BUSINESS_CAPABILITY_CONTEXT[1]	ET_APP_COMPONENT[1]	NST_APP_COMPONENT[1]
DT_BUSINESS_CAPABILITY_CONTEXT[1]	ET_BUSINESS_CAPABILITY[1]	NST_BUSINESS_CAPABILITY[1]
DT_BUSINESS_CAPABILITY_CONTEXT[1]	ET_BUSINESS_CONTEXT[1]	NST_BUSINESS_CONTEXT[1]
DT_BUSINESS_CAPABILITY_CONTEXT[1]	ET_ORG_UNIT[1]	NST_ORG_UNIT[1]
DT_BUSINESS_CAPABILITY_CONTEXT[1]	ET_RISK[1]	NST_RISK[1]
DT_BUSINESS_CAPABILITY_MAP[1]	ET_BUSINESS_CAPABILITY[1]	NST_BUSINESS_CAPABILITY[1]
DT_DATA_OBJECT[1]	ET_ENTITY[1]	NST_DATA_OBJECT[1]
DT_EPC	ET_ACTIVITY	NST_PROCESS_INTERFACE
DT_EPC	ET_EVENT	NST_EVENT
DT_EPC	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION
DT_EPC	ET_XOR	NST_XOR
DT_EPC	ET_AND	NST_AND
DT_EPC	ET_OR	NST_OR
DT_EPC	ET_ROLE	NST_ROLE
DT_EPC	ET_ORG_UNIT	NST_ORG_UNIT
DT_EPC	ET_DOCUMENT	NST_DOCUMENT
DT_EPC	ET_BUSINESS_OBJECT	NST_BUSINESS_OBJECT
DT_EPC	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 5 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Diagrammtypen ID	Objekttypen ID	Symboltyp ID
DT_EPC	ET_REQUIREMENT	NST_REQUIREMENT
DT_EPC	ET_RISK	NST_RISK
DT_EPC	ET_CONTROL	NST_CONTROL
DT_EPC	ET_KPI	NST_KPI
DT_EPC	ET_NORM	NST_NORM
DT_EPC	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_EPC	ET_TOUCHPOINT	NST_TOUCHPOINT
DT_CJM	ET_JOURNEY_STAGE	NST_JOURNEY_STAGE
DT_CJM	ET_CUSTOMER_STEP	NST_CUSTOMER_STEP
DT_CJM	ET_TOUCHPOINT	NST_TOUCHPOINT
DT_CJM	ET_FFO	NST_FFO_TEXT
DT_DMN	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION
DT_DMN	ET_DOCUMENT	NST_KNOWLEDGE_SOURCE
DT_DMN	ET_BUSINESS_OBJECT	NST_INPUT_DATA
DT_DMN	ET_KNOWLEDGE	NST_BUSINESS_KNOWLEDGE
DT_DMN	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_ERD	ET_ENTITY	NST_ENTITY_CHEN
DT_ERD	ET_RELATIONSHIP	NST_RELATIONSHIP_CHEN
DT_ERD	ET_ATTRIBUTE	NST_ATTRIBUTE_CHEN
DT_ERD	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_APP_FUNCTION	NST_APP_FUNCTION
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_APP_SERVICE	NST_APP_SERVICE
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_APP_INTERFACE	NST_APP_INTERFACE
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_ENTITY	NST_DATA_OBJECT
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_LOCATION	NST_LOCATION
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_RISK	NST_RISK
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_CONTROL	NST_CONTROL
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_DOCUMENT	NST_DOCUMENT
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_BUSINESS_OBJECT	NST_BUSINESS_OBJECT
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_NORM	NST_NORM
DT_IT_ARCHITECTURE	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_IT_COMPONENT[1]	ET_IT_COMPONENT[1]	NST_IT_COMPONENT[1]
DT_IT_LANDSCAPE	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT
DT_IT_LANDSCAPE	ET_RISK	NST_RISK
DT_IT_LANDSCAPE	ET_CONTROL	NST_CONTROL
DT_IT_LANDSCAPE	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_ORGANIZATIONAL_CHART	ET_ORG_UNIT	NST_ORG_UNIT
DT_ORGANIZATIONAL_CHART	ET_ORG_POSITION	NST_ORG_POSITION
DT_ORGANIZATIONAL_CHART	ET_ROLE	NST_ROLE
DT_ORGANIZATIONAL_CHART	ET_PERSON	NST_PERSON
DT_ORGANIZATIONAL_CHART	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_VCD	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION_VCD_START
DT_VCD	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION_VCD
DT_VCD	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION
DT_VCD	ET_ROLE	NST_ROLE
DT_VCD	ET_ORG_UNIT	NST_ORG_UNIT
DT_VCD	ET_BUSINESS_OBJECT	NST_BUSINESS_OBJECT

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tab. 5 – Fortsetzung der vorherigen Seite

Diagrammtypen ID	Objekttypen ID	Symboltyp ID
DT_VCD	ET_DOCUMENT	NST_DOCUMENT
DT_VCD	ET_REQUIREMENT	NST_REQUIREMENT
DT_VCD	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT
DT_VCD	ET_RISK	NST_RISK
DT_VCD	ET_CONTROL	NST_CONTROL
DT_VCD	ET_KPI	NST_KPI
DT_VCD	ET_NORM	NST_NORM
DT_VCD	ET_MILESTONE	NST_MILESTONE
DT_VCD	ET_TOUCHPOINT	NST_TOUCHPOINT
DT_VCD	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_RISK	ET_RISK	NST_RISK
DT_RISK	ET_CONTROL	NST_CONTROL
DT_RISK	ET_ACTIVITY	NST_FUNCTION
DT_RISK	ET_APP_COMPONENT	NST_APP_COMPONENT
DT_RISK	ET_ORG_UNIT	NST_ORG_UNIT
DT_RISK	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION
DT_STRUCTURAL	ET_DOCUMENT	NST_DOCUMENT
DT_STRUCTURAL	ET_BUSINESS_OBJECT	NST_BUSINESS_OBJECT
DT_STRUCTURAL	ET_KPI	NST_KPI
DT_STRUCTURAL	ET_NORM	NST_NORM
DT_STRUCTURAL	ET_PRODUCT	NST_PRODUCT
DT_STRUCTURAL	ET_ANNOTATION	NST_ANNOTATION

[1]Diese IDs sind Teil von GBTEC Enterprise Architecture. GBTEC Enterprise Architecture ist nicht in der Standardlizenz enthalten. Wenden Sie sich bei Interesse an Ihren Ansprechpartner.

Welche Ausnahmen und Besonderheiten gibt es bei der Farbkonfiguration von Symboltypen?

Mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie in der Administration Farbkonfigurationen für Symboltypen festlegen. Dabei gibt es Ausnahmen und Besonderheiten. Öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und klicken Sie auf die Kachel *Methode*. Wechseln Sie dann in den Reiter *Symboltypen*. Dort können Sie die Farben festlegen.

Bei der *Farbkonfiguration* über die Administration gibt es einige Symboltypen, bei denen die Einteilung in Rahmen-, Hintergrund- und Schriftfarbe nicht eindeutig ist oder bei denen nicht alle Teilelemente farblich geändert werden können. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht, die erklärt, wie sich die Farbauswahl in diesen Fällen auswirkt.

Zwischenereignis (NST_INTERMEDIATE_EVENT): Bei diesem Symboltyp entspricht die Farbe des inneren Symbols (für einen gewählten Ereignistyp) der Rahmenfarbe. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

- Rahmenfarbe: Rot
- Hintergrundfarbe: Hellblau
- Schriftfarbe: Schwarz



Tipp: Falls sich die Rahmenfarbe nicht auf das innere Symbol auswirkt, ist die Symboldefinition veraltet. Über die Funktion *„Symbol ändern“* können Sie den Symboltyp im Diagramm aktualisieren.

Aufgabe, Prozesstyp Transaktion (NST_TASK): Wenn Sie die Aktivität als *Transaktion* typisieren, definiert die Rahmenfarbe beide Umrandungen. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

- Rahmenfarbe: Rot
- Hintergrundfarbe: Hellblau
- Schriftfarbe: Schwarz



Tipp: Bei einer früheren Version des Symboltyps wirkt sich die Rahmenfarbe nur auf den äußeren Rahmen aus. Wechseln Sie in dem Fall über *„Symbol ändern“* im Diagramm auf den neu definierten Symboltyp, um die einheitliche Rahmenfarbe zu erhalten.

Schnittstelle (NST_PROCESS_INTERFACE): Hier wirkt sich die Rahmenfarbe auf die gesamte Linienstruktur aus. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

- Rahmenfarbe: Rot
- Hintergrundfarbe: Hellblau
- Schriftfarbe: Schwarz



Tipp: Sollte sich die Rahmenfarbe nur auf den äußeren Rahmen auswirken, ist die Symboldefinition veraltet. Über die Funktion *„Symbol ändern“* können Sie den Symboltyp im Diagramm aktualisieren.

Pool (NST_POOL, NST_VERTICAL_POOL): Die Schrift- und Hintergrundfarbe betrifft nur den Kopf des Pools, nicht aber die enthaltenen Lanes. Die Rahmenfarbe definiert den Rahmen aller Lanes, bezieht sich aber nicht auf den Rahmen um den Kopf des Pools. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

- Rahmenfarbe: Rot
- Hintergrundfarbe: Hellblau
- Schriftfarbe: Blau



Warnung: Bitte beachten Sie, dass eine nachträgliche Änderung der Poolfarben ohne vorherige Anpassung der Farben Ihrer Corporate-Design-Konfiguration zu unerwünschtem Verhalten führen kann. Um Probleme zu vermeiden, ändern Sie zuerst die Farben Ihrer Corporate-Design-Konfiguration und dann die Poolfarben.

Rolle, Norm, Risiko, Kontrolle (ST_ROLE_BPMN, NST_NORM_BPMN, NST_RISK_BPMN, NST_CONTROL_BPMN): Über die Hintergrundfarbe lässt sich die Farbe des Symbols setzen. Das Ausrufezeichen des Risiko-Symbols bzw. der Haken des Kontroll-Symbols ist nicht veränderlich. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

- Rahmenfarbe: Blau - *kein Einfluss*
- Hintergrundfarbe: Rot
- Schriftfarbe: Schwarz



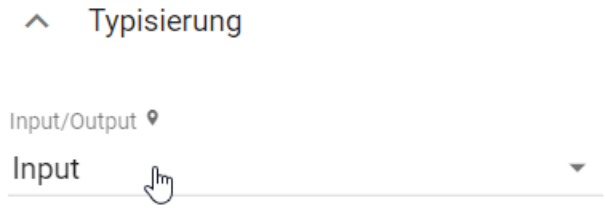
Dokument, Typ Input/ Output (NST_DOCUMENT_BPMN): Wenn ein Dokument *über die Attributgruppe* „Typisierung“ als *Input* oder *Output* modelliert ist, definiert die Rahmenfarbe auch die Farbe des Pfeil-Symbols in der linken oberen Ecke. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

- Rahmenfarbe: Rot
- Hintergrundfarbe: Hellblau
- Schriftfarbe: Schwarz



Tipp: Bei einer früheren Version des Symboltyps wirkt sich die Rahmenfarbe nicht auf das Pfeil-Symbol aus. Wechseln Sie in dem Fall über *„Symbol ändern“* im Diagramm auf den neu definierten Symboltyp, um die gezeigte Farb-

gebung zu erhalten.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass das Pfeil-Symbol nur erscheint, wenn Sie das Attribut wie oben pflegen. Der Pfeil bezieht sich nicht auf die gewählte Verbindungsart (Input/ Output) beim Hinzufügen des Objekts über die *Mini-symbolpalette*.

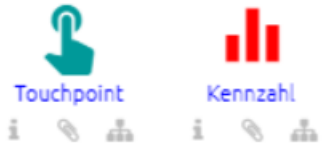
Annotation (NST_ANNOTATION): Sie können hier nur die Schriftfarbe ändern. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

- Rahmenfarbe: Rot - *kein Einfluss*
- Hintergrundfarbe: Schwarz - *kein Einfluss*
- Schriftfarbe: Blau



Touchpoint, Kennzahl (NST_TOUCHPOINT, NST_KPI_BPMN): Aufgrund der Bedeutung der Symbolfarbe für das jeweilige Objekt ist hier nur die Schriftfarbe veränderlich. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

- Rahmenfarbe: Rot - *kein Einfluss*
- Hintergrundfarbe: Schwarz - *kein Einfluss*
- Schriftfarbe: Blau



Risiko, Kontrolle (NST_RISK, NST_CONTROL): Das Risiko- bzw. Kontrollsymbol in der linken oberen Ecke ist von der Konfiguration ausgeschlossen. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

- Rahmenfarbe: Rot
- Hintergrundfarbe: Hellblau
- Schriftfarbe: Blau



Produkt (NST_PRODUCT): Die Rahmenfarbe wirkt sich auf die gesamte Linienstruktur aus. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

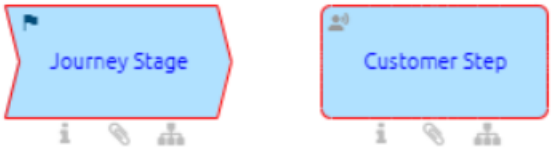
- Rahmenfarbe: Rot
- Hintergrundfarbe: Hellblau
- Schriftfarbe: Blau



Tipp: Sollte sich die Rahmenfarbe nur auf den äußeren Rahmen auswirken, ist die Symboldefinition veraltet. Über die Funktion *„Symbol ändern“* können Sie den Symboltyp im Diagramm aktualisieren.

Journey Stage, Customer Step (NST_JOURNEY_STAGE, NST_CUSTOMER_STEP): Das Flaggen- bzw. Personensymbol in der linken oberen Ecke ist von der Konfiguration ausgeschlossen. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

- Rahmenfarbe: Rot
- Hintergrundfarbe: Hellblau
- Schriftfarbe: Blau



Gruppe (NST_GROUP): Sie können hier nur die Rahmenfarbe ändern. Das Beispiel zeigt die Konfiguration

- Rahmenfarbe: Rot
- Hintergrundfarbe: Hellblau - *kein Einfluss*
- Schriftfarbe: Blau - *kein Einfluss*



Hinweise für die Nutzung von KI-Features

Die in GBTEC Platform integrierten KI-Features bieten Anwendern eine innovative Unterstützung bei der Erstellung und Optimierung von Geschäftsprozessen. Dennoch ist es wichtig, die folgenden potenziellen Risiken und Einschränkungen zu beachten:

1. **Genauigkeit der generierten Inhalte:** Die KI generiert Inhalte basierend auf Algorithmen und vorhandenen Daten. Es kann zu Unvollständigkeiten, Missverständnissen oder inhaltlichen Fehlern kommen, die zu ungenauen oder unangemessenen Inhalten führen. Die Verantwortung für die abschließende Prüfung und Anpassung der Inhalte trägt der Anwender.
2. **Fehlende Kontextsensitivität:** Die KI versteht möglicherweise nicht den spezifischen Kontext oder branchenspezifische Anforderungen. Dies kann dazu führen, dass die generierten Inhalte zu allgemein oder nicht auf die jeweilige Situation zugeschnitten sind.
3. **Kulturelle und rechtliche Sensibilität:** Die KI berücksichtigt möglicherweise nicht alle rechtlichen, regulatorischen oder kulturellen Besonderheiten, die in bestimmten Situationen wichtig sind. Der Anwender muss sicherstellen, dass die generierten Inhalte allen relevanten rechtlichen Anforderungen entsprechen.
4. **Plagiate und geistiges Eigentum:** In Einzelfällen ist es möglich, dass generierte Inhalte unbeabsichtigt Ähnlichkeiten mit bereits bestehenden Werken aufweisen. Je nach Verwendung können sich urheberrechtliche Probleme ergeben. Es wird empfohlen, die generierten Inhalte auf Urheberrechtsverstöße zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.
5. **Technische Fehler und Ausfälle:** Trotz der hohen Zuverlässigkeit unserer KI-Features können technische Fehler oder Ausfälle auftreten, die die Qualität oder Vollständigkeit der generierten Inhalte beeinträchtigen. Dies kann in seltenen Fällen auch dazu führen, dass keine Ergebnisse geliefert werden.
6. **Ergebnisse in einer anderen Sprache:** Die KI versucht, Inhalte in der bevorzugten Sprache zu liefern. Es kann jedoch vorkommen, dass Inhalte in einer anderen Sprache generiert werden, insbesondere, wenn die Informationen, auf die die KI zugreift, nur bzw. überwiegend in dieser Sprache verfügbar sind. Der Anwender müsste bei Bedarf manuelle Übersetzungen und Änderungen vornehmen.
7. **Ungeeignete Inhalte für kritische Prozesse:** In sicherheitskritischen oder stark regulierten Prozessen sollten die generierten Inhalte nur als Vorschlag verwendet werden. Eine umfassende Überprüfung durch qualifizierte Fachleute ist unerlässlich.

Die KI-Features zur Generierung von Prozessinhalten sind eine hilfreiche Unterstützung für die Erstellung von Geschäftsprozessen. Es obliegt jedoch dem Anwender, die generierten Inhalte gründlich zu prüfen und anzupassen, um sicherzustellen, dass sie den spezifischen Anforderungen des Unternehmens sowie rechtlichen und ethischen Standards entsprechen. Zudem kann es vorkommen, dass keine Ergebnisse geliefert werden, Ergebnisse unvollständig oder unrichtig sind und Inhalte nicht in der bevorzugten Sprache verfügbar sind.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass GBTEC keine Haftung für die Rechtmäßigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit der generierten Inhalte übernimmt.

Eine Übersicht aller E-Mail-Benachrichtigungen

Im Folgenden finden Sie Listen, welche Ihnen eine Übersicht über die standardmäßig vorhandenen E-Mail-Benachrichtigungen geben:

Veröffentlichung

Benachrichtigung[5]	Initiator	Prüfer	Verantwortlicher	Autor	Geltungsbereich[1]
Prüfaufgabe	keine E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Freigabeaufgabe	keine E-Mail	keine E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Ablehnung der Prüfaufgabe	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Ablehnung der Freigabeaufgabe	E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Veröffentlichung	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail
Fehler im Workflow	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Workflow beenden	E-Mail	E-Mail[3]	E-Mail[3]	keine E-Mail	keine E-Mail

Depublizierung

Benachrichtigung[5]	Initiator	Prüfer	Verantwortlicher	Autor	Geltungsbereich[1]
Depublizierungsaufgabe[4]	keine E-Mail	keine E-Mail	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Ablehnung der Depublizierungsaufgabe	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Depublizierung[2]	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail	E-Mail
Fehler im Workflow	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Workflow beenden	E-Mail	keine E-Mail	E-Mail[3]	keine E-Mail	keine E-Mail

[1] Alle Organisationseinheiten, die im Geltungsbereich eines Diagramms oder eines Katalogeintrags eingetragen sind, erhalten bei den Schritten eine Benachrichtigung. Dabei werden Organisationseinheiten zu Benutzergruppen von GBTEC Process Design zugeordnet.

[2] Der E-Mail-Versand erfolgt ebenfalls an Zweitprüfer, Drittprüfer und den Verantwortlichen für Wiedervorlage.

[3] Der Benutzer wird informiert, falls er oder sie eine ausstehende oder bereits erledigte Workflow-Aufgabe hat.

[4] Bei Depublizierungsaufgaben handelt es sich auch um Freigabeaufgaben, da sie die Freigabe des Verantwortlichen für die Depublizierung einfordern.

[5] Generell gilt, dass sobald der Versand von E-Mails ausgelöst wird, diese immer mehrere Benutzer (bis zu 150 Empfänger per E-Mail) adressieren. Dabei erhalten alle Benutzer, welche dieselbe Sprache in Ihren Benutzereinstellungen hinterlegt haben, dieselbe E-Mail. Die Benachrichtigungen werden dabei als Bcc-E-Mails versendet.

Wiedervorlage Information

Benachrichtigung	Initiator	Prüfer	Verantwortlicher	Autor
Publiziertes Diagramm	E-Mail[1]	E-Mail	E-Mail	E-Mail
Publizierter Katalogeintrag	E-Mail[1]	E-Mail	E-Mail	E-Mail

[1] Es wird eine E-Mail an den Initiator geschickt, sofern dieser nicht schon Besitzer der Wiedervorlageauflage ist.

Wiedervorlage Aufgabe

Benachrichtigung	Initiator	Prüfer	Verantwortlicher	Autor
Publiziertes Diagramm	keine E-Mail	keine E-Mail	E-Mail[1]	keine E-Mail
Publizierter Katalogeintrag	keine E-Mail	keine E-Mail	E-Mail[1]	keine E-Mail

[1] Falls das entsprechende Attribut gepflegt ist, erhalten der Verantwortliche des Katalogeintrags und der Verantwortliche für die Wiedervorlage-Aufgabe eine Benachrichtigung.

Diagramm-Kommentar

Benachrichtigung	Prüfer	Autor	Verantwortlicher[1]
Öffentlicher Arbeitsbereich	keine E-Mail	E-Mail	keine E-Mail
Vorschau	E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail
Veröffentlichung	keine E-Mail	keine E-Mail	E-Mail

[1] Der im Attribut *Verantwortlicher* hinterlegte Benutzer oder die Benutzergruppe erhält neben einer E-Mail-Benachrichtigung über einen Kommentar auch eine Benachrichtigung über jede neu veröffentlichte Version.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass keine Benachrichtigungen gesendet werden, wenn bereits vorhandene Kommentare geändert oder gelöscht werden.

Objekt-Kommentar

Benachrichtigung	Prüfer	Autor	Verantwortlicher
Öffentlicher Arbeitsbereich	keine E-Mail	E-Mail	E-Mail[1]
Vorschau	E-Mail	keine E-Mail	E-Mail[1]
Veröffentlichung	keine E-Mail	keine E-Mail	E-Mail[1]

[1] Eine Benachrichtigung wird an den Benutzer oder die Benutzergruppe gesendet, die im Attribut *Verantwortlicher* des Diagramms eingetragen ist.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass keine Benachrichtigungen gesendet werden, wenn bereits vorhandene Kommentare geändert oder gelöscht werden.

Änderungen eines Diagramms oder Katalogeintrags

Benachrichtigung	Administrator	Editor	Reviewer	Autor	Reader
Änderung an einem von mir erstellten Diagramm oder Katalogeintrag	keine E-Mail	keine E-Mail	[1]	keine E-Mail	[1]
Änderung an einem von mir als Favorit markierten Diagramm oder Katalogeintrag	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail	keine E-Mail

[1] In der Rolle des *Readers* oder *Reviewers* ist das Erstellen von Diagrammen nicht möglich.

Diagramm-Veröffentlichung/-Depublizierung

Benachrichtigung	Initiator	Prüfer	Verantwortlicher	Autor
Veröffentlichung eines Diagramms	keine E-Mail	E-Mail[1]	keine E-Mail	keine E-Mail
Depublizierung eines Diagramms	keine E-Mail	E-Mail[1]	keine E-Mail	keine E-Mail

[1] Der im Attribut *Verantwortlicher* hinterlegte Benutzer oder die Benutzergruppe erhält eine E-Mail-Benachrichtigung. Diese Person wird außerdem benachrichtigt, sobald neue Versionen veröffentlicht werden.

Aufgaben

Benachrichtigung	Prüfer	Verantwortlicher	Governance-Beteiligter[1]
Abgeschlossene Aufgabe	keine E-Mail	E-Mail	E-Mail
Genehmigung einer Aufgabe	E-Mail	E-Mail	E-Mail
Ablehnung einer Aufgabe	keine E-Mail	E-Mail	E-Mail
Noch ausstehende Aufgabe[2]	keine E-Mail	E-Mail	E-Mail
Neue Aufgaben[3]	keine E-Mail	E-Mail	E-Mail
Fehlgeschlagene Aufgabe[4]	keine E-Mail	E-Mail	E-Mail
Anstehende Aufgabe[5]	keine E-Mail	E-Mail	E-Mail
Überfällige Aufgabe[6]	keine E-Mail	E-Mail	E-Mail

[1] Governance-Beteiligte können alle Benutzerrollen mit Ausnahme des *Readers* sein.

[2] Sie erhalten standardmäßig alle sieben Tage eine Erinnerungs-E-Mail über noch ausstehende Aufgaben. Dies kann vom *Administrator* geändert werden.

[3] Sie erhalten eine E-Mail mit einer zusammengefassten Auflistung der neuen Aufgaben, wenn Ihnen eine oder mehrere neue Aufgaben zugewiesen wurden und diese noch nicht gestartet sind.

[4] Als zugewiesener Benutzer einer automatisch ausgeführten Aufgabe erhalten Sie eine E-Mail, wenn diese in GBTEC Work Orchestrator fehlschlägt. Bei gruppenzugewiesenen Aufgaben wird die Benachrichtigung an das erste Gruppenmitglied gemäß Prioritätenreihenfolge gesendet.

[5] Sie erhalten als *externer Benutzer* zu Beginn der Woche sowie am Tag der Fälligkeit eine E-Mail-Erinnerung über offene Aufgaben.

[6] Sie erhalten als *externer Benutzer* eine E-Mail-Benachrichtigung über überfällige Aufgaben.

Fehlermeldung: Veröffentlichung des Diagramms fehlgeschlagen

Benachrichtigung	Initiator[1]	Verantwortlicher
Kein Verantwortlicher	E-Mail	keine E-Mail
Fehlende E-Mail-Adresse	E-Mail	keine E-Mail
Nicht gepflegte Pflichtattribute	E-Mail	keine E-Mail
Nicht bestätigte Katalogeinträge	E-Mail	keine E-Mail
Sprachabhängiges Pflichtattribut nicht gepflegt[2]	E-Mail	keine E-Mail
Publizierungs- bzw. Depublizierungs-Workflow steht bereits aus	E-Mail	keine E-Mail
Vordatierte Publizierung	E-Mail	keine E-Mail

[1] Dafür muss Ihre Rolle auf den Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* zugreifen können, mit Ausnahme des *Autors*, der zusätzlich in den Governance-Attributen gepflegt sein muss.

[2] Sie erhalten eine Benachrichtigung darüber, für welches Attribut die Übersetzung fehlt.

1.2.5 Public API

Mit der Public API erstellen Sie REST-Abfragen an *GBTEC Process Design*, *GBTEC Enterprise Architecture* und *GBTEC Work Orchestrator*. So legen Sie zum Beispiel Vorgänge an oder pflegen Diagrammdaten aus einer externen Anwendung heraus.

Wo finde ich die Endpunkte der Public API?

Alle verfügbaren Endpunkte finden Sie in der interaktiven Swagger-UI. Dort sehen Sie auch die genauen Anfrage- und Antwortformate.

Nutzen Sie den folgenden Link zur Swagger-UI. Wählen Sie oben rechts unter *Select a definition* die passende Definition für Ihr Produkt aus.

Tipp: Sollte der Link zur Swagger-UI **nicht** funktionieren, geben Sie stattdessen die folgende URL manuell ein: `https://{{host}}/public/swagger-ui/index.html`. Ersetzen Sie `{{host}}` durch Ihren Host.

Wie authentifiziere ich mich?

Bei jeder REST-Abfrage an einen Endpunkt der Public API geben Sie zur Authentifizierung einen gültigen API Key im Request Header mit.

Wie Sie Ihren API Key erhalten, hängt vom Produkt ab. Als *ProcessApp Administrator* erstellen Sie Ihren API Key für *GBTEC Work Orchestrator* selbst. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *API Key* aus. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel *Wie kann ich meinen API Key verwalten?*.

Für *GBTEC Process Design* und *GBTEC Enterprise Architecture* gibt es dafür keine feste Benutzerrolle. Jeder Benutzer erhält den benötigten API Key von seinem Ansprechpartner bei GBTEC.

Zusätzlich zum API Key benötigen Sie für jeden Endpunkt Ihre Tenant-ID. Diese geben Sie als Parameter *tenantId* an. Darüber ordnet die API Ihre Anfrage automatisch Ihrem Tenant zu. Ihre Tenant-ID finden Sie zum Beispiel in der URL Ihres Browsers.

Konkrete Beispiele für einzelne Endpunkte finden Sie in den produktspezifischen Kapiteln, zum Beispiel *Wie kann ich einen neuen Vorgang über die REST API erstellen?* für *GBTEC Work Orchestrator* oder *Dashboards API* für *GBTEC Process Design*.

Tipp: Wenn Sie *GBTEC Work Orchestrator* nutzen, haben Sie eine Alternative zur Public API. Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie Katalogeinträge auch über dessen Tools annehmen, erstellen, bearbeiten oder löschen. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel *MCP Servers*.

KAPITEL 2

GBTEC Enterprise Architecture

Willkommen zur Dokumentation von *GBTEC Enterprise Architecture*! Hier finden Sie Antworten auf Ihre Fragen. Außerdem finden Sie hilfreiche Tipps zur Bedienung von *GBTEC Enterprise Architecture*.

Mit *GBTEC Enterprise Architecture* verwalten Sie Business Capabilities und weitere Elemente Ihrer Unternehmensarchitektur in einem zentralen Katalog. Sie stellen sie in Kontextdiagrammen dar. Außerdem analysieren Sie Ihre IT- und Prozesslandschaft mit Insights.

Bemerkung: *GBTEC Enterprise Architecture* hieß zuvor *BIC EAM*. Es hat sich nur der Name geändert. Inhalte und Funktionen bleiben unverändert.

2.1 Kernfunktionen

2.1.1 Enterprise Architecture Management

GBTEC Enterprise Architecture ist ein separates Modul und eine eigene Lizenz.

Der Fokus *Enterprise Architecture* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile bestimmt, welche Favoriten Ihnen auf Ihrer MyGBTEC-Seite angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie *hier*.

Was ist Enterprise Architecture Management?

Enterprise Architektur Management (EAM) ist ein strategischer Ansatz zur nachhaltigen Gestaltung, Steuerung und Weiterentwicklung der IT-Landschaft eines Unternehmens oder einer Behörde. Wesentlich ist, dass eine gute Enterprise Architektur mehr betrachtet als „nur“ die Informationstechnologie. Vielmehr liefert sie einen ganzheitlichen Blick auf die strategischen, operativen und (informations-)technologischen Zusammenhänge einer Organisation. Grundsätzlich werden dabei die folgenden Architekturbereiche unterschieden, welche zusammen eine strukturierte und ganzheitliche Sicht auf eine Organisation ermöglichen:

1. Geschäftsarchitektur (Business Architecture)

- **Geschäftsstrategie**: Definition der Geschäftsziele und -strategien.
- **Geschäftsprozesse**: Dokumentation und Optimierung der Kernprozesse.
- **Organisation**: Erfassung der Struktur und Hierarchie der Organisation.

2. Datenarchitektur (Data Architecture)

- **Informationsstrukturen**: Definition der Informationsstrukturen und deren Beziehungen.
- **Datenmanagement**: Erfassung, Speicherung, Verwaltung und Nutzung von Informationen / Daten.
- **Datenqualität und -sicherheit**: Sicherstellung der Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit von Informationen / Daten.

3. Applikationsarchitektur (Application Architecture)

- **Anwendungsportfolio**: Verwaltung und Optimierung der Unternehmensanwendungen.
- **Integration**: Erfassung und Verwaltung der Integration verschiedener Anwendungen.
- **Lebenszyklusmanagement**: Entwicklung, Wartung und Stilllegung von Anwendungen.

4. Technologiearchitektur (Technology Architecture)

- **Infrastruktur**: Hardware, Netzwerke und Basissoftware, die die IT-Umgebung unterstützen.
- **Technologiestandards**: Richtlinien und Standards für die eingesetzten Technologien.
- **Plattformen**: Betriebssysteme, Middleware und Datenbanken, welche für den Betrieb von Anwendungen benötigt werden.

EAM hat damit zum Ziel, die Unternehmensstruktur und ihre strategischen, fachlichen und (informations-)technologischen Perspektiven möglichst umfassend und transparent abzubilden.

Die operative Umsetzung erfordert, diese Perspektiven in einem ganzheitlichen Bild zusammenzuführen. Dazu wird ein Enterprise Architektur Modell entworfen. Ein EAM-Modell umfasst die systematische und strukturierte Darstellung der strategischen, fachlichen und technologischen Zusammenhänge eines Unternehmens oder einer Behörde. Es dient als umfassende Basis zur Planung, Analyse, Weiterentwicklung und Verwaltung der betrachteten Organisation.

Ziele und Nutzen eines Enterprise Architektur Modells

1. Transparenz: Schaffung eines klaren Überblicks über strategische, fachliche und technologische Zusammenhänge.

2. Effizienz: Identifikation von Redundanzen und Optimierungspunkten diverser Ressourcen.

3. Flexibilität und Agilität: Unterstützung der Fähigkeit, schnell auf Veränderungen im Markt oder in den Geschäftsanforderungen zu reagieren.

4. Strategische Ausrichtung: Sicherstellung, dass die IT-Strategie mit den Geschäftsstrategien und -zielen im Einklang steht.

5. Risikomanagement: Identifikation und Management von Risiken in der IT-Infrastruktur und den Geschäftsprozessen.

6. Innovation: Förderung und Unterstützung der Implementierung neuer Technologien und innovativer Lösungen.

Zur Erstellung eines Enterprise Architektur Modells werden verschiedene Bereiche einer Organisation mit Hilfe von Modellierungsobjekten erfasst und deren Zusammenhänge dokumentiert. Das hieraus entstehende Netzwerk erlaubt die Analyse und Optimierung der gesamten Unternehmensarchitektur, nicht nur im Hinblick auf IT-bezogenen Fragestellungen. Übergreifende Beziehungen ermöglichen Zusammenhänge und Verbesserungspotenzial unternehmensweit zu identifizieren und Auswirkungen auf alle betroffenen Geschäftsbereiche frühzeitig zu erkennen (z.B. für anstehende IT-Transformationen, Digitalisierungsprojekte oder KI-Einführungen).

Die Aufteilung nach den aufgeführten Architekturbereichen ermöglicht es, Inhalte einfach zu erfassen und gleichzeitig übergreifende Zusammenhänge zu verstehen, zu interpretieren und schnell auf Veränderungen zu reagieren. Mit Hilfe

ausgefeilter Analysen und Auswertungen ermöglicht ein integriertes EAM-Modell Aufgaben und Fragestellungen verschiedener Stakeholder optimal zu beantworten.

Struktur (Methode)

Schichten

Die EAM-Modellierung in GBTEC Process Design folgt den allgemeinen Architektursichten:

- **Geschäftsarchitektur**:

  Der Schwerpunkt der Geschäftsarchitektur liegt in der systematischen Analyse, Gestaltung und Optimierung der Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen eines Unternehmens. Sie zielt darauf ab, die Geschäftsstrategie und -ziele in effiziente und effektive Abläufe zu übersetzen, um die Unternehmens- bzw. Behördenleistung zu steigern. Dies umfasst die Modellierung von Prozessen, die Definition von Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Sicherstellung, dass die Geschäftsprozesse optimal von der IT-Infrastruktur unterstützt werden.

- **Datenarchitektur**:

  Der Schwerpunkt der Datenarchitektur liegt in der strukturierten Erfassung, Organisation, Speicherung und Verwaltung von Informationen innerhalb eines Unternehmens oder einer Behörde. Sie zielt darauf ab, die Integrität, Konsistenz und Verfügbarkeit von Daten sicherzustellen. Mit Hilfe der Datenarchitektur ist es einfach möglich, einen effizienten Datenfluss zwischen Systemen und Anwendungen zu gewährleisten. Dabei werden Strategien zur Datenqualität, Datenintegration und Datensicherheit festgelegt, um die Nutzung von Informationen als wertvolle Ressource zu optimieren.

- **Applikationsarchitektur**:

  Der Schwerpunkt der Applikationsarchitektur liegt in der Planung, Gestaltung und Verwaltung der Softwareanwendungen einer Organisation. Sie zielt darauf ab, ein kohärentes und effizientes Anwendungsportfolio zu entwickeln, das die Geschäftsprozesse optimal unterstützt. Dies umfasst die Definition von Anwendungskomponenten, deren Interaktionen und Integrationen sowie die Festlegung von Standards und Richtlinien für die Entwicklung, Wartung und Weiterentwicklung der Anwendungen.

- **Technologiearchitektur**:

  Der Schwerpunkt der Technologiearchitektur liegt in dem Entwurf und der Verwaltung der technischen Infrastruktur eines Unternehmens oder einer Behörde. Sie umfasst die Hardware, Netzwerke, Middleware und grundlegenden Softwareplattformen, die die Basis für Anwendungen und Datenmanagement bilden. Ziel ist es, eine stabile, skalierbare und sichere technische Umgebung zu schaffen, die die Geschäftsanforderungen effizient unterstützt und den Einsatz neuer Technologien ermöglicht.

Zur Modellierung der Inhalte werden verschiedene Objekttypen angeboten. Jeder Objekttyp ist dabei eindeutig einer Architekturebene zugeordnet. Durch die Verbindung von Objekten – auch über mehrere Architekturebenen hinweg – entsteht eine transparente, zusammenhängende und vollständige Sicht auf die Architektur eines Unternehmens bzw. einer Behörde.

Spezielle Objekte der EAM-Modellierung

Um die zuvor beschriebenen Architektursichten aufzubauen, stellt GBTEC Enterprise Architecture verschiedene Katalog-Objekttypen bereit. Die folgende Tabelle stellt sie in einer Übersicht mit zugehöriger Schicht und kurzer Beschreibung vor:

Objekttyp	Architekturschicht	Beschreibung
Business Capability	Geschäftsarchitektur	Eine **Business Capability** ist die Fähigkeit eines Unternehmens oder einer Behörde, bestimmte Geschäftsprozesse oder -funktionen auszuführen um seine strategischen Ziele zu erreichen.
Geschäftskontext	Geschäftsarchitektur	Ein **Geschäftskontext** beschreibt den fachlichen Rahmen, in dem eine operative Geschäftstätigkeit ausgeführt wird. Ein Geschäftskontext-Objekt kann mit bestehenden Prozessdiagrammen verknüpft werden, um detaillierter Dokumentationen zu erstellen.
Organisationseinheit	Geschäftsarchitektur	Eine **Organisationseinheit** ist eine spezifische, strukturierte Gruppe innerhalb eines Unternehmens oder einer Behörde, die bestimmte Aufgaben, Funktionen oder Verantwortlichkeiten erfüllt. Sie ist in der Regel hierarchisch gegliedert.
IT-Risiko	Geschäftsarchitektur	Ein **IT-Risiko** ist die Möglichkeit, dass eine Applikation oder eine IT-Komponente aufgrund von Bedrohungen oder Schwachstellen negative Auswirkungen auf die Informationsverarbeitung, -sicherheit oder -verfügbarkeit hat. IT-Risiken können sowohl interne als auch externe Faktoren umfassen und beinhalten potenzielle Schäden oder Verluste, die durch Sicherheitsvorfälle, Systemausfälle, Datenverlust oder andere IT- bezogene Probleme entstehen können.
Applikation	Applikationsarchitektur	Eine **Applikation** ist eine Softwareanwendung, die Geschäftsprozesse und -funktionen innerhalb eines Unternehmens unterstützt und optimiert.
Schnittstelle	Applikationsarchitektur	Eine **Schnittstelle** ist ein definierter Punkt der Interaktion zwischen verschiedenen Softwaresystemen, Hardwarekomponenten oder Kombinationen daraus. Sie ermöglicht den Datenaustausch und die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Systemen.
Datenobjekt	Datenarchitektur	Ein **Datenobjekt** ist eine spezifische, eindeutig identifizierbare Einheit von Daten, die Informationen in strukturierter Form repräsentiert und in einem IT-System gespeichert, verarbeitet oder übertragen werden. Datenobjekte sind die Grundbausteine der Datenverwaltung und können unterschiedliche Datentypen und -strukturen umfassen.
IT-Komponente	Technologiearchitektur	Eine **IT-Komponente** ist ein einzelnes, in sich geschlossenes Element der IT-Infrastruktur eines Unternehmens oder einer Behörde, das spezifische Funktionen oder Dienstleistungen bereitstellt und mit anderen Komponenten interagieren kann. IT-Komponenten können Hardware, Software, Netzwerkelemente oder eine Kombination davon sein.

Eine detailliertere Beschreibung der Objekte finden Sie *hier*.

Diagramme

Die oben aufgeführten EAM-Objekttypen beschreiben einzelne „Bausteine“ zur Modellierung einer Enterprise Architektur. Zur Abbildung der Zusammenhänge zwischen diesen Bausteinen stellt GBTEC Enterprise Architecture verschiedene Diagrammtypen bereit, die unterschiedliche Inhalte der jeweiligen Architekturebenen enthalten. Durch die Verknüpfung der Objekttypen entsteht auf diese Weise ein Netzwerk von –mitunter architekturschichtübergreifenden – Inhalten. Im Ergebnis entsteht eine umfassende und transparente Dokumentation der Unternehmensarchitektur (Enterprise Architektur). Folgende Diagrammtypen werden von GBTEC Enterprise Architecture bereitgestellt:

Diagramm	Beschreibung
Perspektive:	*Business Architektur*
Business Capability Map	Eine **Business Capability Map** (Geschäftsfähigkeitslandkarte) ist eine grafische Darstellung der verschiedenen Fähigkeiten eines Unternehmens oder einer Behörde, die zur Erreichung seiner Geschäftsziele notwendig sind. Sie bietet eine strukturierte Übersicht über die wesentlichen Fähigkeiten der Organisation und zeigt, wie diese miteinander in Beziehung stehen. Diese Karte ist ein zentrales Werkzeug im Enterprise Architecture Management, um die strategische Ausrichtung und operative Exzellenz zu unterstützen.
Perspektive:	*Business- und Applikationsarchitektur*
Business Capability Kontextdiagramm	Ein **Business Capability Kontextdiagramm** ist eine graphische Darstellung, welche die Interaktionen und Beziehungen zwischen einer Business Capability, den betroffenen Stakeholdern sowie den wichtigsten fachlichen Kontexten (z.B. Kernprozessen) zeigt. Darüber hinaus ermöglicht sie in einfacher Weise die zur Realisierung einer Business Capability erforderlichen betriebswirtschaftlichen Softwareanwendungen zu dokumentieren.
Perspektive:	*Business-, Applikations-, Daten- und Technologiearchitektur*
Applikationskontextdiagramm	Ein **Applikationskontextdiagramm** ist eine grafische Darstellung, die die Interaktionen und Beziehungen einer spezifischen betriebswirtschaftlichen Softwareanwendung mit anderen Anwendungen, deren Schnittstellen, ausgetauschten Datenobjekte und erforderlichen IT- Komponenten visualisiert. Darüber hinaus bietet sie weiterhin die Möglichkeit zusätzliche Beziehungen zu Geschäftskontexten, Capabilities, Risiken und Organisationseinheiten einzubeziehen. Dieser Diagrammtyp ermöglicht die umfassende Darstellung der Zusammenhänge einer Enterprise Architektur.
Datenobjektdiagramm	Im **Datenobjektdiagramm** werden die hierarchischen Beziehungen zwischen Datenobjekten durch graphische Verschachtelung bzw. baumartige Verbindungen modelliert. Dadurch ist es (neben dem Entity Relationship Diagramm) möglich, komplexe Datenstrukturen (z.B. zur Modellierung von Data Products) zu erstellen.
IT-Komponentendiagramm	Ein **IT-Komponentendiagramm** ist eine grafische Darstellung, die die Struktur und die Beziehungen zwischen IT-Komponenten innerhalb eines Systems oder einer IT-Infrastruktur zeigt. Es visualisiert, wie verschiedene Software- und Hardware- Komponenten miteinander verbunden sind und welche Rollen sie im Gesamtsystem spielen. Dieses Diagramm dient dazu, die Architektur und das Zusammenspiel der IT-Komponenten zu verstehen, zu dokumentieren und zu planen.

Eine detailliertere Beschreibung der Diagramme finden Sie *hier*.

Objekte

Business Capability

Eine *Business Capability* beschreibt eine Fähigkeit, die ein Unternehmen besitzen muss, um seine geschäftsmäßige Aufgabe zu erfüllen. Sie beschreibt also „was“ ein Unternehmen tut, ohne dabei zu konkretisieren, „wie“ es dies tut. Letzteres wird üblicherweise durch die Modellierung von Prozessen beschrieben, auf die im Zuge der EAM-Modellierung über Geschäftskontexte verwiesen wird. Eine detaillierte Prozessmodellierung erfolgt in der Regel innerhalb von GBTEC Process Design.

Business Capabilities stellen in der Geschäftsarchitekturschicht das zentrale Element dar, da durch sie das geschäftsmäßige Aufgabenfeld abgebildet wird. Da sie sich im Allgemeinen nur recht selten ändern, beschreiben sie grundsätzlich gültige Aufgabenbereiche. Vor allem durch die Verknüpfung von Business Capabilities mit Applikationen kann effektiv dargestellt werden, welche betriebswirtschaftlichen IT-Anwendungen essenziell für welche Geschäftsfähigkeit sind.

Geschäftskontext

Ein *Geschäftskontext* definiert abstrakt „wie“ ein Unternehmen seine unterschiedlichen Aufgaben und Ziele erreicht. Diese Beschreibung kann auf vielfältige Art und Weise geschehen, zum Beispiel durch eine Customer Journey oder eine klassische Prozessmodellierung. Über eine Verknüpfung von Geschäftskontexten mit Business Capabilities und Applikationen kann der konkrete Zusammenhang zwischen grundsätzlichen Fähigkeiten, den zu deren Realisierung erforderlichen fachlichen Tätigkeiten sowie der dafür benötigten IT-Unterstützung dargestellt werden. Z.B. welche Applikation unterstützt welchen Geschäftskontext und welcher Geschäftskontext beschreibt die konkrete Umsetzung welcher Business Capability.

Da GBTEC Process Design die Modellierung verschiedener Detaillierungen von Prozessen anbietet, ist es möglich, bestehende Diagramme mit einem Geschäftskontext-Objekt zu verknüpfen.

Organisationseinheit

Eine *Organisationseinheit* repräsentiert unterschiedliche aufbauorganisatorische Einheiten, geographische Regionen oder Benutzergruppen / Teams innerhalb eines Unternehmens oder einer Behörde. In der EAM-Modellierung werden sie mit Applikationen und Business Capabilities verbunden, um darzustellen, welche Organisationseinheit bei der Realisierung einer Business Capability beteiligt ist bzw. welche Applikationen sie nutzt.

Zur übersichtlicheren Strukturierung ist es darüber hinaus möglich, Hierarchien von Organisationseinheiten graphisch in Organigrammen abzubilden.

Applikation

Applikationen stellen das zentrale Bindeglied zwischen den Architektursichten dar. Durch ihren Einsatz in diversen Geschäftskontexten wird die Umsetzung von Business Capabilities unterstützt. Im Betrieb von (betriebswirtschaftlichen) Applikationen werden dafür Daten – häufig in Verbindung mit anderen Applikationen – verarbeitet und über Schnittstellen ausgetauscht. Weiterhin erfordert der Einsatz von Applikationen häufig die Verfügbarkeit weiterer IT-Komponenten (z.B. Server, Cloud-Dienste) und entsprechender Provider.

In einem Unternehmen gibt es unterschiedlichste Applikationen mit unterschiedlichstem Einsatzzweck: Standard-Anwendungssoftware, SaaS oder Microservices. Generell empfiehlt es sich, sich im Rahmen der EAM-Modellierung an konkreten Applikationen bzw. Anwendungsfällen der eigenen Organisation zu orientieren.

Schnittstelle

Der Datenaustausch zwischen Applikationen kann durch *Schnittstellen* dargestellt werden. Hierbei kann eine Schnittstelle von einer Applikation bereitgestellt bzw. von ihr genutzt werden. Dies ermöglicht es, sowohl anbietende als auch konsumierende Schnittstellen zu modellieren.

Neben der reinen Verbindung zwischen Applikationen kann zusätzlich auch eine Verbindung zu Datenobjekten dargestellt werden. Dadurch lassen sich sehr detailliert einzelne Applikations-Informationsflüsse, inklusive der grundlegenden Datenoperationen (CRUD) modellieren.

Datenobjekt

Ein *Datenobjekt* beschreibt von Applikationen verarbeitete bzw. über Schnittstellen ausgetauschte Daten. Sie repräsentieren jeweils ein Datenobjekt, wie zum Beispiel Kunde, Angebot oder Vertrag. Für eine entsprechende Austauschbeziehung (z.B. in Verbindung mit einer Schnittstelle) können die Datenoperationen (CRUD) angegeben werden.

Die konsistente Modellierung von Datenobjekten erlaubt das umfassende und transparente Nachverfolgen von einzelnen Datenobjekten über verschiedene Applikationen hinweg und ermöglicht zielgenaue Entscheidungshilfen bei IT-Transformationen oder Konsolidierungsmaßnahmen.

IT-Komponente

IT-Komponenten stellen ein zentrales Element einer IT-Architektur dar. Mit Ihnen werden Strukturen modelliert, die zum Betrieb von Applikationen erforderlich sind. Sie sind ein essenzieller Bestandteil bei IT-Transformations- oder IT-Cloud-Strategieprojekten.

Jede IT-Komponente kann einem Provider zugeordnet werden, welcher genauer spezifiziert, wer eine IT-Komponente betreibt oder bereitstellt. Im Allgemeinen wird durch einen Provider nicht der Hersteller modelliert (eine Ausnahme stellen hier Cloud-Dienste dar).

Provider

Als *Provider* werden typischerweise Unternehmen modelliert, die eine IT-Komponente bereitstellen oder sie betreiben, selten der tatsächliche Hersteller einer IT-Komponente. Gerade bei der Auswertung von Geschäftsbeziehungen können durch die Verknüpfung mit IT-Komponenten wertvolle Informationen gewonnen werden.

Strategie

Eine *Strategie* ermöglicht die Erfassung zentraler Attribute wie strategische Relevanz, aktueller Status, Zeithorizont und Erfolgskennzahlen (KPIs). Durch die Modellierung von Strategien im Katalog können strategische Ziele besser mit architektonischen Entscheidungen verknüpft werden.

Initiative

Eine *Initiative* steht für eine geplante Veränderung, wie beispielsweise eine Transformation oder Modernisierung, mit der strategische Ziele innerhalb der Organisation vorangetrieben werden. Sie bündelt zentrale Managementinformationen wie Art, Priorität, Verantwortlichkeit, Finanzen, Fortschritt und strategische Ausrichtung und stellt gleichzeitig Verknüpfungen zu betroffenen Architekturelementen wie Anwendungen, Schnittstellen oder Geschäftsfähigkeiten her. Durch diese ganzheitliche Sichtweise ermöglicht das Initiative-Objekt eine effektive Planung, Steuerung und Wirkungsanalyse sowohl in der Geschäfts- als auch in der IT-Landschaft.

Diagramme

Business Capability Map

Business Capabilities werden üblicherweise innerhalb einer Business Capability Map modelliert. Die Darstellung in GBTEC Enterprise Architecture erfolgt als graphische Hierarchie: In Säulen (idealerweise nicht mehr als 10), die jeweils die Kern-Business Capabilities wie zum Beispiel „HR“, „Auftragsmanagement“ oder „Kundenmanagement“ abbilden und untergeordnete Business Capabilities – wie zum Beispiel „Recruiting“, „Auftragsverhandlung“ oder „Vertragsmanagement“ – bündeln.

Durch die verschachtelte Modellierung von Business Capabilities wird implizit eine Aggregationsbeziehung modelliert und somit eine Hierarchie von Business Capabilities ermöglicht. Informationen zur Darstellung und Verwendung der Business Capability Map in der Spaltenansicht finden Sie im Kapitel *Diagramme von GBTEC Enterprise Architecture*.

In der Symbolpalette des Diagramms der Business Capability Map stehen zwei Symbole zur Verfügung, **Business Capability** und **Business Capability (Lebenszyklus)**. Das erste Symbol stellt das Standard-Symbol einer Business Capability dar, während das zweite Symbol eine bedingte Formatierung basierend auf dem Ausprägungsattribut *Lebenszyklus* enthält. Je nach ausgewähltem Lebenszyklus wird das Symbol eingefärbt, sodass die einzelnen Lebenszyklusphasen direkt visuell erkennbar sind.

Business Capability Kontextdiagramm

In diesem Diagramm werden Business Capabilities mit Applikation, Geschäftskontexten und Organisationseinheiten in Beziehung gesetzt. In diesem Diagramm liegt der Fokus auf der Darstellung der Beziehung zwischen Applikationen und der fachlichen Modellierung - konkret der Beziehung zu Business Capabilities und Geschäftskontexten. Die Modellierung von Schnittstellen oder IT-Komponenten ist auf diesem Diagrammtyp nicht vorgesehen (siehe Applikationskontextdiagramm).

Generell wird empfohlen, wenn möglich, EAM-Objekte mit der größten Hierarchie-Tiefe zu verwenden, um einen möglichst konkreten Kontext abzubilden.

Applikationskontextdiagramm

In einem Applikationskontextdiagramm werden die Beziehung zwischen Applikationen und den weiteren EAM-Objekten für einen vom Modellierer definierten Kontext bzw. Einsatzfall modelliert. Ein Kontext kann hierbei z.B. der dedizierte Einsatz einer Applikation für eine ausgewählte Business Capability und Organisationseinheiten sein oder die Verwendung einer Schnittstelle für einen konkreten Business Kontext. Prinzipiell sollten alle EAM-Objekte, die konkret in einem Zusammenhang stehen, in einem eigenen Kontext-Diagramm modelliert werden. Somit ist zum Beispiel einfach ersichtlich, welcher Business Kontext mit welcher Applikation welche Business Capability unterstützt.

Konkret können Applikationen mit Business Capabilities, Geschäftskontexten, Organisationseinheiten, Schnittstellen, Daten, IT-Komponenten und Risiken in Beziehung gesetzt werden.

Zusätzlich können an Schnittstellen auch weitere beteiligte Applikationen sowie die verwendeten Datenobjekte und zugehörige Risiken modelliert werden. Dabei ist zu beachten, dass in einem Applikationskontextdiagramm immer nur eine Applikation als zentrales Objekt definiert wird. Weitere ausgeprägte Applikationen werden auf dem jeweiligen Diagramm nur dazu modelliert, um Beziehungsstrukturen der zentralen Applikation zu diesen sekundären Applikationen abzubilden.

Über passende Ausprägungsattribute an den einzelnen Objekten können kontext-spezifische Eigenschaften für den modellierten Kontext gesetzt werden.

Generell wird empfohlen, wenn möglich, EAM-Objekte mit der größten Hierarchie-Tiefe zu verwenden, um einen möglichst konkreten Kontext abzubilden (z.B. SAP S4/HANA anstatt ERP-System).

IT-Komponentendiagramm

Dieses Diagramm wird verwendet, um Zusammenhänge zwischen verschiedenen IT-Komponenten abzubilden. Dabei werden im Wesentlichen Aggregationsbeziehungen erfasst, die sowohl durch graphische Verschachtelung als auch durch eine entsprechende Kantenbeziehung modelliert werden. Neben der Aggregation können auch noch die Beziehungstypen Komposition, bedient und Realisierung über visuelle Kanten modelliert werden.

Datenobjektdiagramm

Dieses Diagramm wird dazu verwendet, eine Hierarchie von Datenobjekten durch Aggregationsbeziehungen zu modellieren. Eine Aggregationsbeziehung kann sowohl durch graphische Verschachtelung als auch durch eine entsprechende Kantenbeziehung modelliert werden. Mit Hilfe des Datenobjektdiagramms können in der Datenarchitektur komplexe Data Products beschrieben werden.

Modellierung

Was ist das allgemeine Modellierungskonzept bei GBTEC Enterprise Architecture?

GBTEC Enterprise Architecture kombiniert die intuitive Modellierung in Diagrammen mit klassischen EAM-Objekten, wie zum Beispiel Business Capabilities, Applikationen oder IT-Komponenten mit der Erfassung umfassender Detailinformationen über formularartige Eingabemasken. Wie von GBTEC Process Design gewohnt, werden EAM-Objekte als Katalogobjekte angelegt und zentral gepflegt. Über verschiedene Diagramme können diese Elemente in unterschiedlichen Modellierungssituationen in Beziehung gesetzt werden.

Grundsätzlich lassen sich die EAM-Diagramme in zwei Typen einteilen:

- **Kontextdiagramme**:

  Mit dem *Business Capability Kontextdiagramm* und *Applikationskontextdiagramm* werden Beziehungen zwischen verschiedenen EAM-Objekten in frei definierbaren Szenarien (Kontexten) modelliert.

- **Hierarchiediagramme**:

  Mit der *Business Capability Map*, dem *IT-Komponentendiagramm*, dem *Datenobjektdiagramm* und dem *IT-Architekturdiagramm* werden darüber hinaus hierarchische Aggregationsbeziehungen für Business Capabilities, IT-Komponenten, Datenobjekte und Applikationen modelliert.

Das Grundkonzept in der Modellierung von EAM-Objekten und deren Beziehungen ist die kontextbezogene Modellierung. Dies bedeutet, dass für einen konkreten Kontext oder Anwendungsfall ein EAM-Element in einem entsprechenden Kontextdiagramm dargestellt und mit den im jeweiligen Anwendungsfall relevanten weiteren Artefakten verbunden wird. Hierdurch kann intuitiv in einem Kontextdiagramm (z.B. „BIC Usage EMEA Australia“) modelliert werden, dass GBTEC Process Design in der Public Cloud bereits in den Organisationseinheiten EMEA und Australien verwendet wird, während in einem anderen Kontextdiagramm (z.B. „Modelling Tool Canada“) in Kanada noch ein

anderes System zur Unterstützung der Business Capability Modellierung verwendet wird. In jedem dieser Kontextdiagramme können kontext-sensitive Attribute wie z.B. die funktionale Eignung gesetzt und ausgewertet werden.

Durch die kontextbezogene Modellierung wird es möglich, dass Eigenschaften der einzelnen EAM-Objekte (vor allem für Applikationen, Business Capabilities, IT-Komponenten und Schnittstellen) für jeden Kontext gezielt definierbar sind. Viele EAM-Attribute (z.B. funktionale oder technische Eignung, eine TIME oder 6R Klassifizierung oder eine Kritikalitätsbewertung) sind aus diesem Grund Ausprägungsattribute. Diese gelten nur für die konkrete Ausprägung eines Objektes in einem konkreten Kontextdiagramm.

Wie starte ich mit der EAM-Modellierung?

Zu Beginn wird empfohlen, die zu modellierenden EAM-Elemente dem Katalog hinzuzufügen. Je nach Fokus und Architektursicht ergeben sich hier unterschiedliche Schwerpunkte:

Geschäftsarchitektur

Zentraler Bestandteil der Business Architekturmodellierung ist die Business Capability. Sie beschreibt die Fähigkeit, die ein Unternehmen oder eine Behörde zur Zielerreichung besitzen muss. Hierbei ist es oft hilfreich, Business Capabilities nach Funktionsbereichen oder Abteilungen zu gruppieren. Mit dem Diagramm *Business Capability Map* können Business Capabilities übersichtlich dargestellt werden und erlauben eine zentrale Sicht auf die Fähigkeiten des Unternehmens.

Bei einer EAM-Modellierung mit Geschäftsfokus können Business Capabilities mit Geschäftskontexten, Organisationseinheiten und Applikationen in Beziehung gesetzt werden. Dadurch entsteht ein *Business Capability Kontextdiagramm*, in dem abgebildet wird, welcher Geschäftskontext, meistens ein Prozess, eine Geschäftsfähigkeit unterstützt, welche Organisationseinheiten betroffen sind und welche Applikationen dabei erforderlich sind. Je nach gewünschtem Detaillierungsgrad können diese Zusammenhänge allgemein oder auch für gezielt für einzelne Kontexte modelliert werden, z.B. wenn bestimmte Organisationseinheiten für eine Geschäftsfähigkeit unterschiedliche Applikationen einsetzen. Es wird empfohlen, vor Beginn der Modellierung einen Entwurf möglicher Kontexte zu bestimmen.

Applikationsarchitektur

Die Applikation steht im Mittelpunkt der Applikationsarchitektur. Vergleichbar mit dem Business Capability Kontextdiagramm erlaubt das *Applikationskontextdiagramm* die Modellierung von Zusammenhängen zwischen Applikationen und anderen EAM-Objekten. Hierbei stellt eine Applikation das Bindeglied zwischen der Geschäftsarchitektur und der Technologiearchitektur dar. Konkret bedeutet dies, dass eine Applikation sowohl mit Business Capabilities, Geschäftskontexten und Organisationseinheiten als auch mit IT-Komponenten, Schnittstellen und Datenobjekten verbunden werden kann. Vereinfacht betrachtet kombiniert das Applikationskontextdiagramm den Blick „nach oben“ in Richtung der Fachlichkeit und den Blick „nach unten“ in Richtung der Informationstechnologie. Analog zum Business Capability Kontextdiagramm ist auch hier der Detaillierungsgrad der Modellierung sehr flexibel.

Datenarchitektur

Die Datenarchitektur erlaubt die strukturierte Beschreibung, welche Informationen / Daten innerhalb eines Unternehmens oder einer Behörde verarbeitet werden bzw. welche Data Products im Unternehmen entstehen oder verarbeitet werden. Mit Hilfe der Datenarchitektur ist es einfach möglich, einen effizienten Datenfluss zwischen Systemen und Anwendungen zu gewährleisten. Dabei werden Strategien zur Datenqualität, Datenintegration und Datensicherheit festgelegt, um die Nutzung von Informationen als wertvolle Ressource zu optimieren. Es wird empfohlen, zunächst die wesentlichen Datenobjekte der Organisation im Katalog zu erfassen und zu detaillieren. Dabei ist eine einheitliche Nomenklatur besonders hilfreich, da dadurch eine redundanz- und widerspruchsfreie Verwendung der Datenobjekte im EAM-Modell sichergestellt wird.

Technologiearchitektur

Zur Detailmodellierung der vorhandenen IT-Ressourcen dienen die Diagramme *IT-Komponentendiagramm* und das *IT-Architekturdiagramm*. In diesen Diagrammen werden vornehmlich Hierarchien von IT-Komponenten, Datenobjekten und Applikationen modelliert. Darüber hinaus können im IT-Komponentendiagramm auch Beziehungen zwischen IT-Komponenten mit Hilfe von Kompositions- oder Assoziationsbeziehungen modelliert werden.

Wie in vielen Bereichen der GBTEC Enterprise Architecture Modellierung besitzen auch die Objekttypen der Technologiearchitektur sowohl Entitäts- als auch Ausprägungsattribute. Während die Entitätsattribute immer, also in jedem Kontext, für das Objekt gelten, gelten Ausprägungsattribute immer nur für die konkret in einem Diagramm ausgeprägte Instanz eines Objekts. Somit haben Sie die Möglichkeit, bei der Modellierung in einem Kontextdiagramm, spezielle Attribute, zum Beispiel die fachliche Eignung, eines Objekts in verschiedenen Kontexten mit unterschiedlichen Werten zu versehen.

Wie modelliere ich den Lebenszyklus eines EAM-Objekts?

Jedes EAM-Objekt hat ein Lebenszyklus-Attribut als Ausprägungsattribut. Damit können Sie, vor allem in den beiden Kontext-Diagrammen, den Lebenszyklus des jeweiligen Objekts im jeweiligen Kontext individuell festlegen. Darüber hinaus gibt es für Applikationen, IT-Komponenten und Provider die Möglichkeit konkrete Datumsangaben für die einzelnen Phasen des Lebenszyklus als Entitätsattribute festzulegen.

Neben dem internen Lebenszyklus einer Anwendung oder IT-Komponente ist auch der Lebenszyklus des Herstellers wichtig. Sie sollten also nicht nur die internen Statuswerte beachten, sondern auch die vom Hersteller festgelegten Lebenszyklusphasen. Besonders wichtig sind das *Technische Support-Ende* und das *Ende des Lebenszyklus (EOL)*. Wenn Sie diese Daten regelmäßig pflegen und prüfen, können Sie frühzeitig handeln, zum Beispiel die Anwendung ersetzen, aktualisieren oder auf eine neue Lösung umstellen.

Welche Hierarchiestufe sollte ich in Kontextdiagrammen verwenden?

Generell wird empfohlen, wenn möglich, EAM-Objekte mit der größten Hierarchie-Tiefe zu verwenden, um einen möglichst konkreten Kontext abzubilden.

Wie lege ich Gültigkeiten der einzelnen Kontextdiagramme fest?

Der Gültigkeitszeitraum eines Kontextdiagramms kann über die Governance-Attribute „Gültig von“ und „Gültig bis“ festgelegt werden. Über diese Attribute wird die zeitliche Abfolge von verschiedenen Kontextdiagrammen abgebildet. Zusätzlich steht für Business Capability Kontextdiagramme und Applikationskontextdiagramme das Attribut „Vorgänger“ zur Verfügung, mit dem ebenfalls eine explizite Abfolge von verschiedenen Diagrammen dokumentiert werden kann.

Wie verwalte ich am besten Varianten eines Kontextdiagramms?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, verschiedene Varianten eines Kontextdiagramms zu verwalten. Je nach Kontextvielfalt können verschiedene Kategorien wie „AS-IS” und „TO-BE” oder Diagrammnamenspräfixe verwendet werden. Darüber hinaus ist es auch möglich, über das „Vorgänger” oder das Variantenmanagement entsprechende Kontextdiagramme zu verknüpfen.

Hinweis: Jedes EAM-Modell ist individuell bezogen auf das Unternehmen oder die Behörde, welche es erstellt. Aus diesem Grund wird empfohlen vor dem Beginn einer EAM-Modellierung einen Best-Practice Abgleich mit den

Experten von GBTEC durchzuführen.

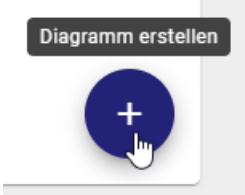
2.1.2 Diagramme

Diagramme für *GBTEC Enterprise Architecture* werden über denselben Menüeintrag *Diagramme* erstellt und verwaltet wie Diagramme in *GBTEC Process Design*. Allgemeine Funktionen wie das Anlegen, Suchen, Filtern und Exportieren von Diagrammen finden Sie deshalb im Kapitel *Diagramme von GBTEC Process Design*.

Dieses Kapitel behandelt das Erstellen eines Diagramms für GBTEC Enterprise Architecture, die KI-gestützte Generierung von Business Capability Maps, deren Spaltenansicht sowie die Anzeige von Kontextdiagrammen in den Verwendungen eines Objekts.

Wie erstelle ich ein Diagramm für GBTEC Enterprise Architecture?

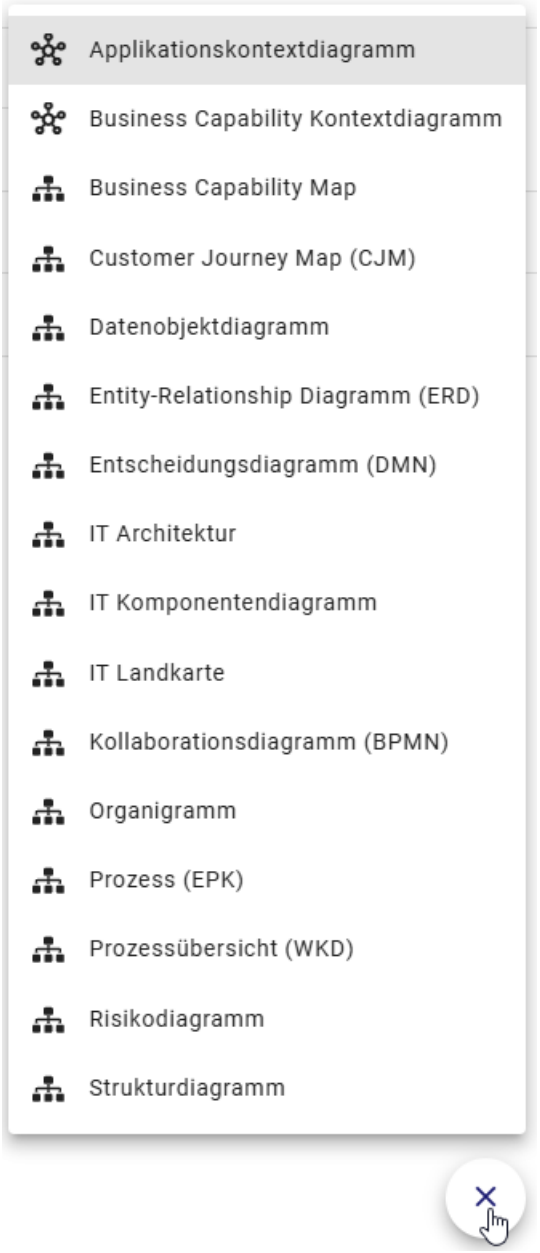
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie ein neues Diagramm für GBTEC Enterprise Architecture erstellen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Diagramm erstellen* unten rechts in der Diagrammliste.



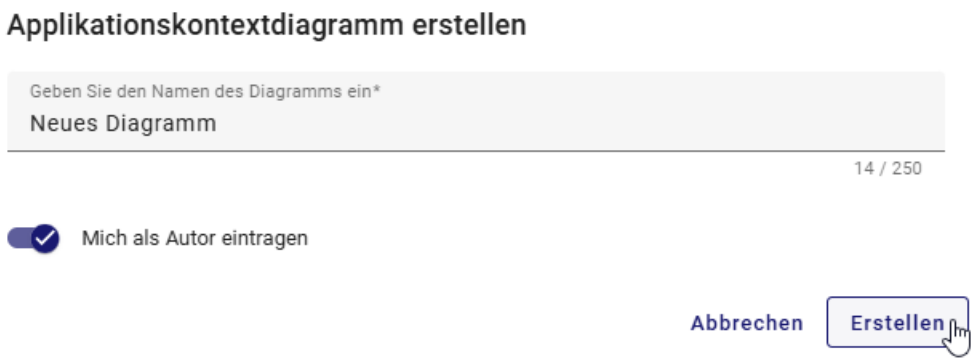
Es öffnet sich eine Liste aller unterstützten Diagrammtypen. Diese enthält sowohl die Diagrammtypen von GBTEC Process Design als auch die Diagrammtypen, die im Kontext von GBTEC Enterprise Architecture relevant sind. Folgende Diagrammtypen sind relevant für GBTEC Enterprise Architecture:

- *Business Capability Map*
- *Business Capability Kontextdiagramm*
- *Applikationskontextdiagramm*
- *IT-Komponentendiagramm*
- *Datenobjektdiagramm*
- *IT-Architekturdiagramm*

Um den Vorgang vorzeitig abzubrechen, können Sie auf die Schaltfläche *X* klicken.



Nach der Auswahl des gewünschten Diagrammtyps öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie dort einen Namen für das Diagramm ein. Der Umlegeschalter *Mich als Autor eintragen* ist standardmäßig aktiviert und trägt Sie automatisch im Governance-Attribut *Autor* des Diagramms ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Erstellen*, um Ihr neues Diagramm anzeigen zu können.

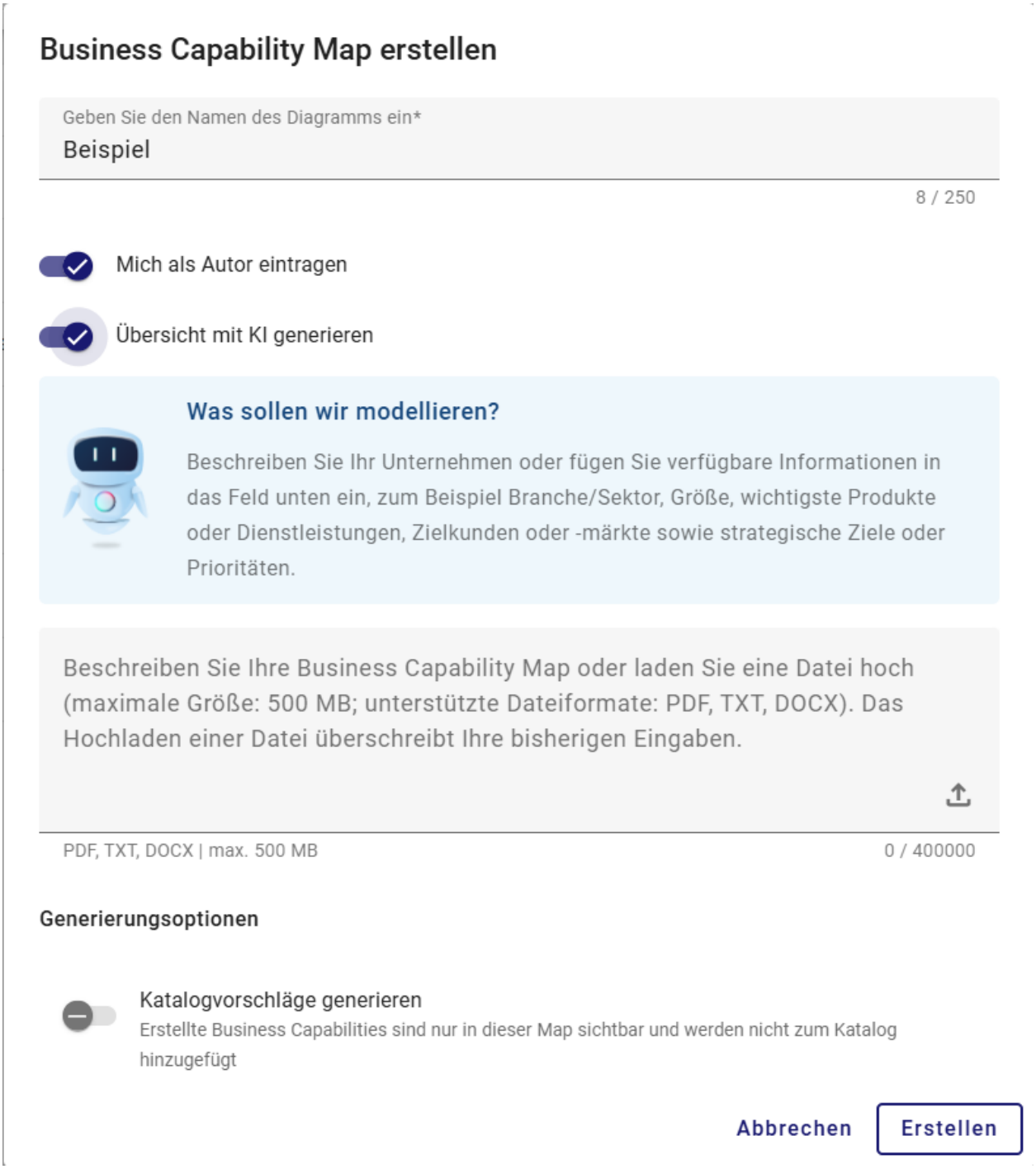


Bemerkung: Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Diagramm- und Objekttypen für GBTEC Enterprise Architecture finden Sie im Kapitel *Enterprise Architecture Management*.

Wie kann ich eine KI-generierte Business Capability Map erstellen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie ein Diagramm vom Typ *Business Capability Map* mit KI generieren lassen.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Diagramm erstellen* unten rechts in der Diagrammliste. Wählen Sie dabei den Diagrammtyp *Business Capability Map* aus. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie zunächst einen Namen für das Diagramm vergeben müssen. Wenn Sie eine KI-generierte Business Capability Map erstellen möchten, aktivieren Sie zusätzlich die Option *Übersicht mit KI generieren*, die standardmäßig deaktiviert ist.



Durch Aktivierung dieser Option können Sie die Übersicht beschreiben, damit Arty ein passendes Diagramm basierend auf Ihren Angaben erstellt. Sie können Ihre Beschreibung entweder direkt in das Textfeld eingeben oder ein Textdokument per *Drag and Drop* hineinziehen.

Unten im Bereich *Generierungsoptionen* finden Sie zusätzlich den Umlegeschalter *Katalogvorschläge generieren*, der standardmäßig deaktiviert ist. Ist diese Option deaktiviert, werden die von Arty erstellten Business Capabilities ausschließlich als Objekte im Diagramm angelegt und nicht zusätzlich als Vorschläge im Katalog gespeichert. So bleibt der Katalog auch bei umfangreichen oder mehrfachen Generierungen übersichtlich. Aktivieren Sie den Umlegeschalter, damit die erstellten Business Capabilities direkt als Katalogvorschläge im Katalog gespeichert und somit unmittelbar für die weitere Bearbeitung zur Verfügung stehen.

Bemerkung: Unabhängig von dieser Einstellung können Sie einzelne Business Capabilities auch nachträglich aus der Spaltenansicht heraus manuell als Katalogeintrag vorschlagen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel *Wie navigiere ich aus der Spaltenansicht einer Business Capability Map zum Katalog?*.

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Erstellen*, um das Diagramm in Ihrer aktuellen Inhaltssprache zu erzeugen. Während der Erstellung zeigt Arty eine Abbildung an; dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Danach werden Sie entweder automatisch zur *Business Capability Map* weitergeleitet oder erhalten eine Fehlermeldung. Wenn Sie die Erstellung abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass beim Ziehen eines Textdokuments per *Drag and Drop* in das Textfeld ausschließlich der darin enthaltene Text übernommen wird. Strukturelemente wie Überschriften oder Bilder werden dabei nicht berücksichtigt.

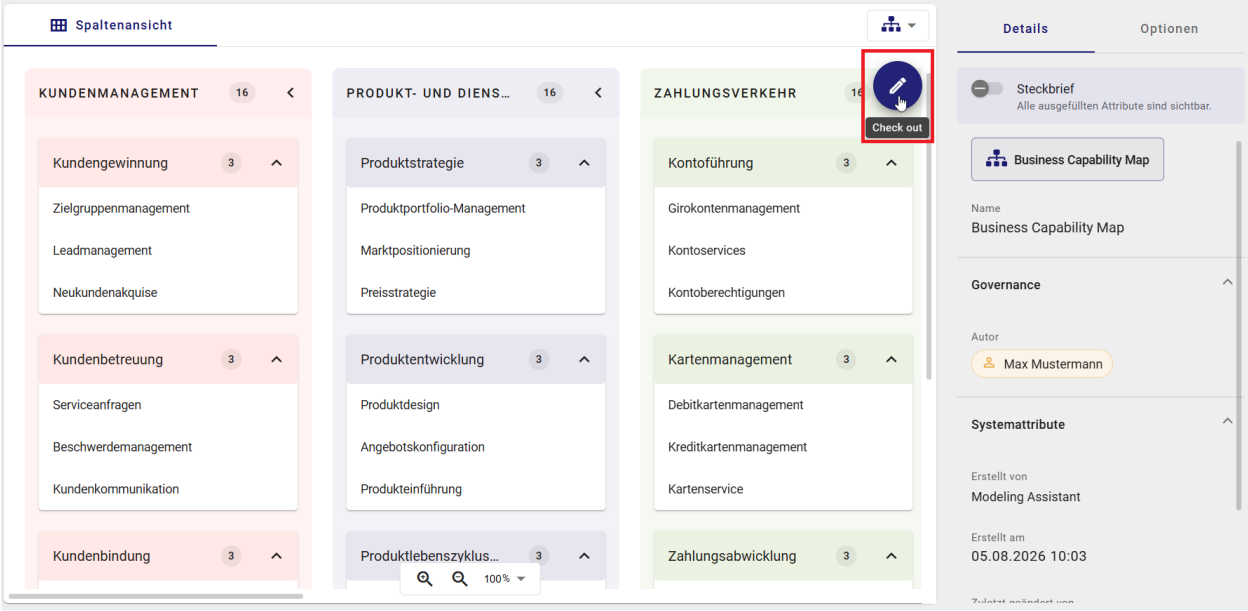
Hinweis: Diese Funktion wird von *Arty*, unserem KI-Modeler, bereitgestellt. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass *GBTEC Enterprise Architecture* nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Wie kann ich Diagrammattribute einer KI-generierten Business Capability Map bearbeiten?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie die Attribute einer KI-generierten *Business Capability Map* bearbeiten. Dazu muss das Diagramm *ausgecheckt* sein.

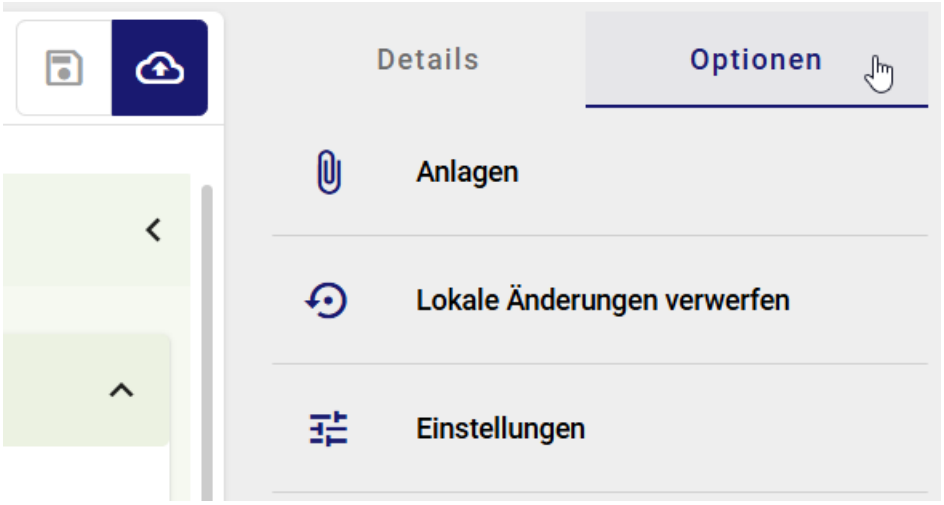
Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie die gewünschte KI-generierte *Business Capability Map* aus. Wenn das Diagramm nicht ausgecheckt ist, wird oben rechts ein Stift-Symbol angezeigt. Klicken Sie auf das Stift-Symbol, um das Diagramm auszuchecken.



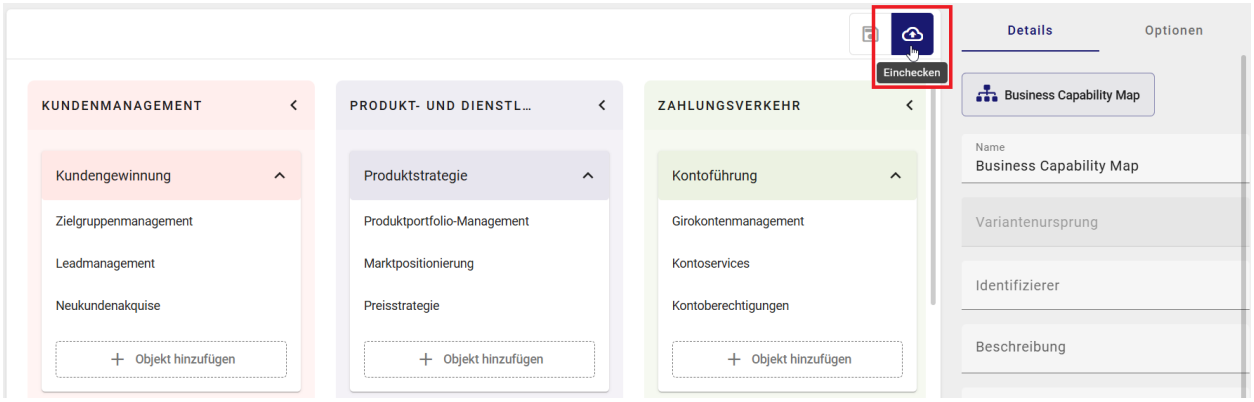
Bemerkung: Wenn das Diagramm bereits von einem anderen Benutzer ausgecheckt wurde, wird stattdessen ein Schloss-Symbol angezeigt. Über einen Klick auf dieses Symbol haben Sie die Möglichkeit, den sperrenden Benutzer über eine E-Mail zu benachrichtigen oder das Diagramm als *Administrator* zu überschreiben.

Nachdem Sie das Diagramm ausgecheckt haben, werden oben rechts die Schaltflächen *Speichern* und *Einchecken* angezeigt. In der rechten Seitenleiste können Sie die Attribute des Diagramms bearbeiten, zum Beispiel *Governance-Attribute*, die für die Veröffentlichung des Diagramms erforderlich sind.

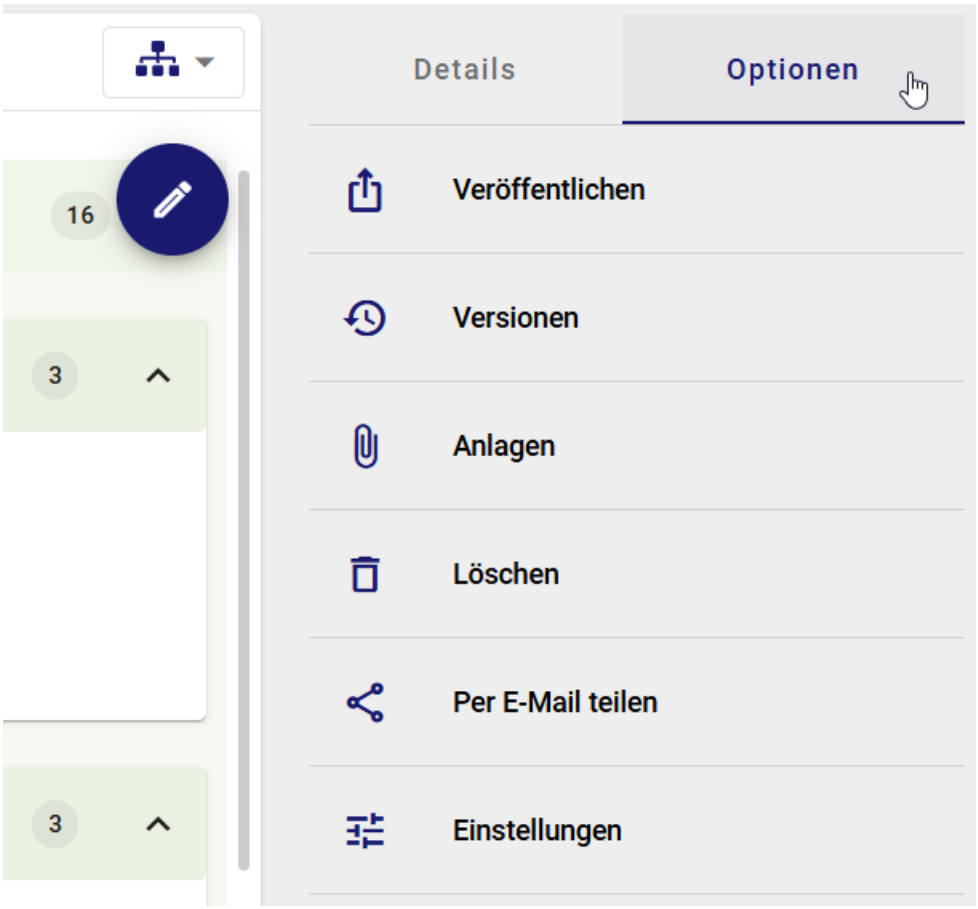
Nachdem Sie eine mit *Arty* generierte *Business Capability Map* ausgecheckt haben, finden Sie weitere Bearbeitungsmöglichkeiten in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste. Dort können Sie beispielsweise *Anlagen* verwalten, *lokale Änderungen verwerfen* oder die *Einstellungen* öffnen. Unter der Option *Einstellungen* können Sie das *Label* der Business Capability anpassen.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*, um Ihre Änderungen zu speichern. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Einchecken*, um das Diagramm einzuchecken.



Auch im eingecheckten Zustand stehen Ihnen die *gewohnten Optionen* zur Verfügung. Klicken Sie dazu in der rechten Seitenleiste auf die Registerkarte *Optionen*. Dort finden Sie die Optionen *Veröffentlichen*, *Versionen*, *Anlagen*, *Löschen* sowie *Per E-Mail teilen*. Diese Optionen verhalten sich genauso wie bei einem regulären Diagramm. Zusätzlich finden Sie dort die Option *Einstellungen*. Über den Eintrag *Label* passen Sie das Label der Business Capability an.



Tipp: Ausgecheckte Business Capability Maps werden auf der *MyGBTEC*-Seite in der Kachel *Von Ihnen ausgecheckt* angezeigt. Klicken Sie dort auf den Eintrag, um direkt zur Bearbeitungsansicht der ausgecheckten Business Capability Map zu gelangen.

Hinweis: Diese Funktion wird von *Arty*, unserem KI-Modeler, bereitgestellt. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass *GBTEC Enterprise Architecture* nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen.

Wie zeige ich eine Business Capability Map in der Spaltenansicht an?

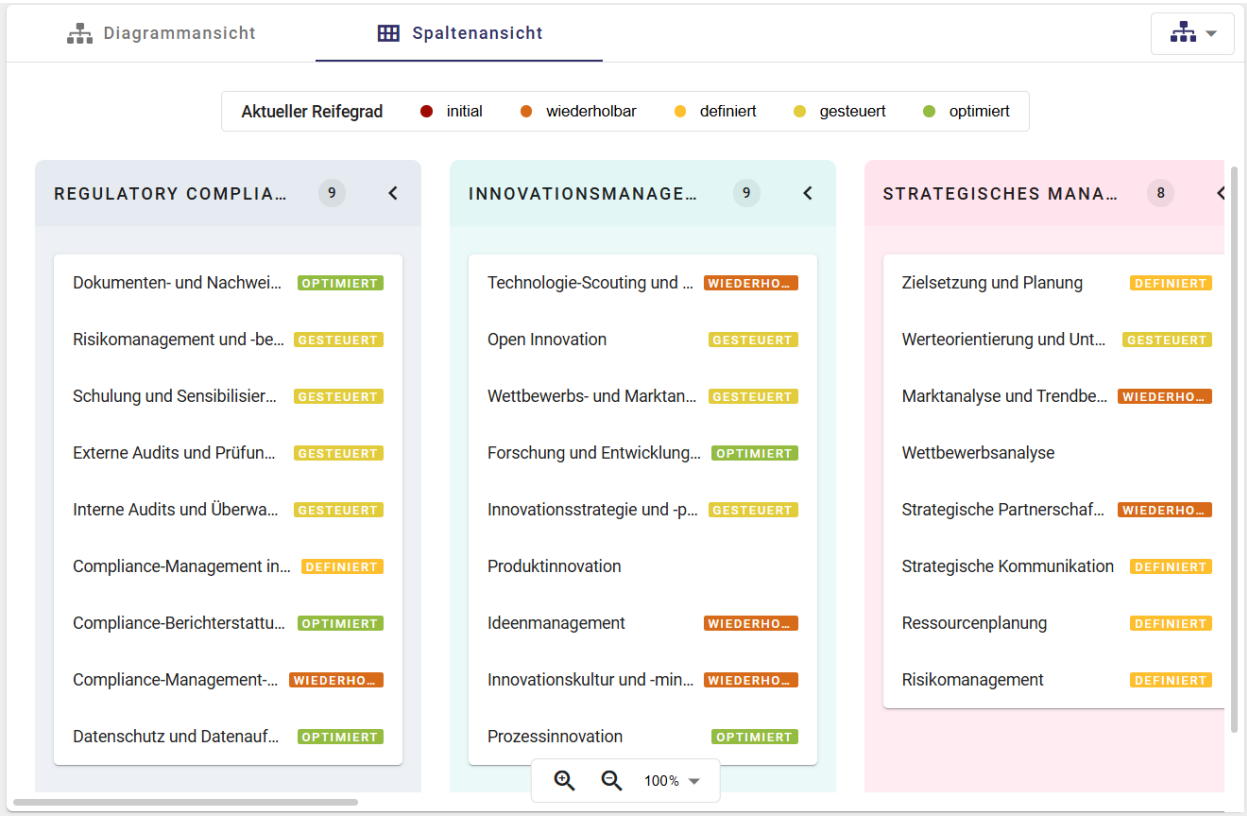
Jeder Benutzer kann eine Business Capability Map in der Spaltenansicht anzeigen. Bei einer manuell erstellten Business Capability Map steht Ihnen die *Spaltenansicht* zusätzlich zur herkömmlichen *Diagrammansicht* zur Verfügung. Bei einer mit KI generierten Business Capability Map steht ausschließlich die *Spaltenansicht* zur Verfügung.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein vorhandenes Diagramm vom Typ *Business Capability Map* aus, das mindestens eine modellierte *Business Capability* enthält. Wechseln Sie bei einer manuell erstellten Business Capability Map in den Reiter *Spaltenansicht*. Bei einer mit KI generierten Business Capability Map wird die *Spaltenansicht* automatisch angezeigt.



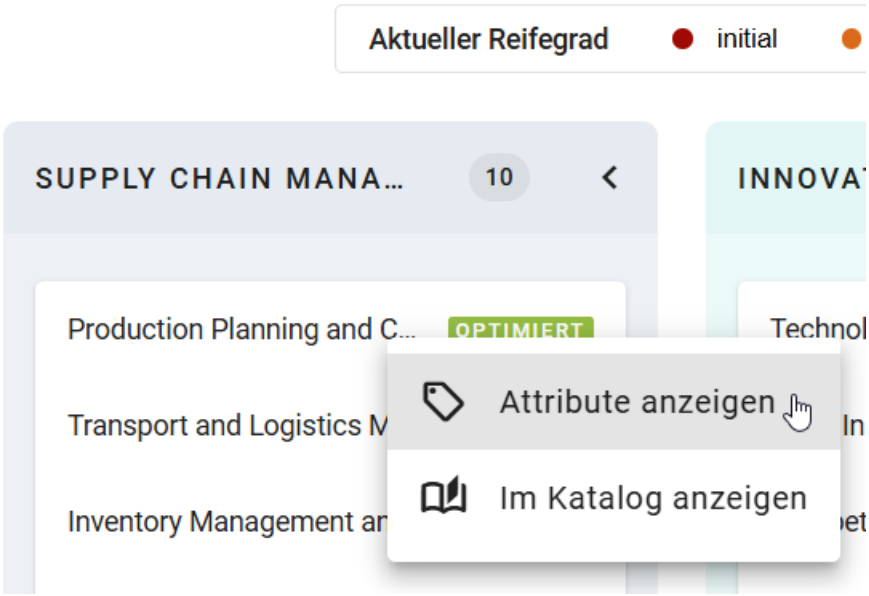
In der Spaltenansicht wird die modellierte Business Capability-Hierarchie in einem spaltenbasierten Layout dargestellt. Jede Spalte zeigt an, wie viele Unterkategorien sie enthält, und listet diese untereinander auf. Sie können Business Capabilities ein- oder ausklappen, indem Sie auf die Schaltfläche *Minimieren* klicken. Wenn ein Name in einer Spalte aus Platzgründen abgeschnitten dargestellt wird, können Sie mit der Maus darüberfahren, um den vollständigen Namen anzeigen zu lassen.

Oberhalb der Business Capability Map wird in der *Spaltenansicht* eine Legende angezeigt. Die Legende zeigt die verwendeten Farben und deren Bedeutung. Welches Attribut in der Legende angezeigt wird, hängt von Ihrer Auswahl in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste ab. Das angezeigte Attribut können Sie dort jederzeit ändern. Die Legende bleibt auch beim Zoomen und Verschieben der Map sichtbar. Wenn Sie einen Eintrag in der Legende auswählen, werden die zugehörigen Einträge in der Map hervorgehoben. Alle anderen Einträge werden ausgegraut. Wenn Sie den Eintrag in der Legende erneut auswählen, wird wieder die vollständige Darstellung angezeigt.



In der *Spaltenansicht* können Sie die Attribute einer *Business Capability* direkt in der Ansicht öffnen. Klicken Sie dafür mit der linken Maustaste auf die gewünschte *Business Capability*, damit deren Attribute angezeigt werden. Sie

können auch mit der rechten Maustaste auf die *Business Capability* klicken und im Kontextmenü die Schaltfläche *Attribute anzeigen* auswählen. In beiden Fällen wird der ausgewählte Eintrag grau hinterlegt, sodass Sie klar erkennen können, welche *Business Capability* aktuell ausgewählt ist.



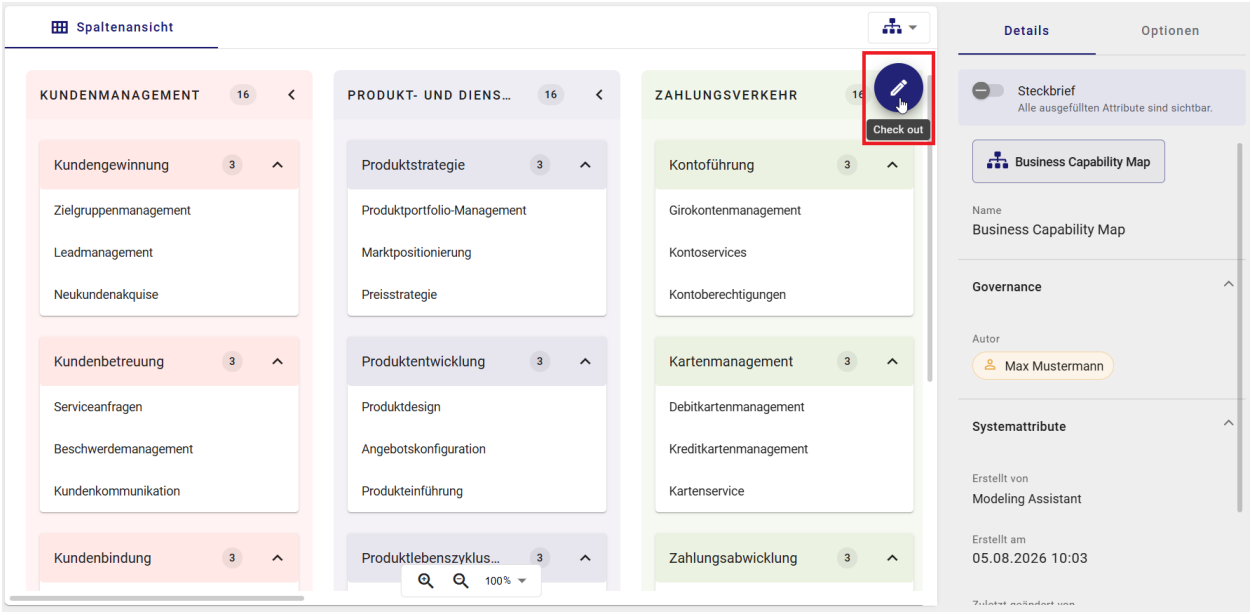
Wenn Sie diese Option auswählen, werden die Attribute des gewählten Eintrags in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Details* angezeigt.

Sie haben außerdem die Möglichkeit, innerhalb einer Business Capability Map komfortabel zu zoomen. Beim Öffnen der Ansicht wird im unteren mittleren Bereich eine Zoomleiste eingeblendet, die die aus Diagrammen bekannten Zoomfunktionen bereitstellt. Die Ansicht kann über die Zoom-Schaltflächen, über das Mausrad in Kombination mit der *STRG*-Taste sowie durch Verschieben mit gedrückter linker Maustaste angepasst werden. Scrollleisten werden automatisch eingeblendet, sobald Inhalte aufgrund des gewählten Zooms oder der Kartengröße außerhalb des sichtbaren Bereichs liegen.

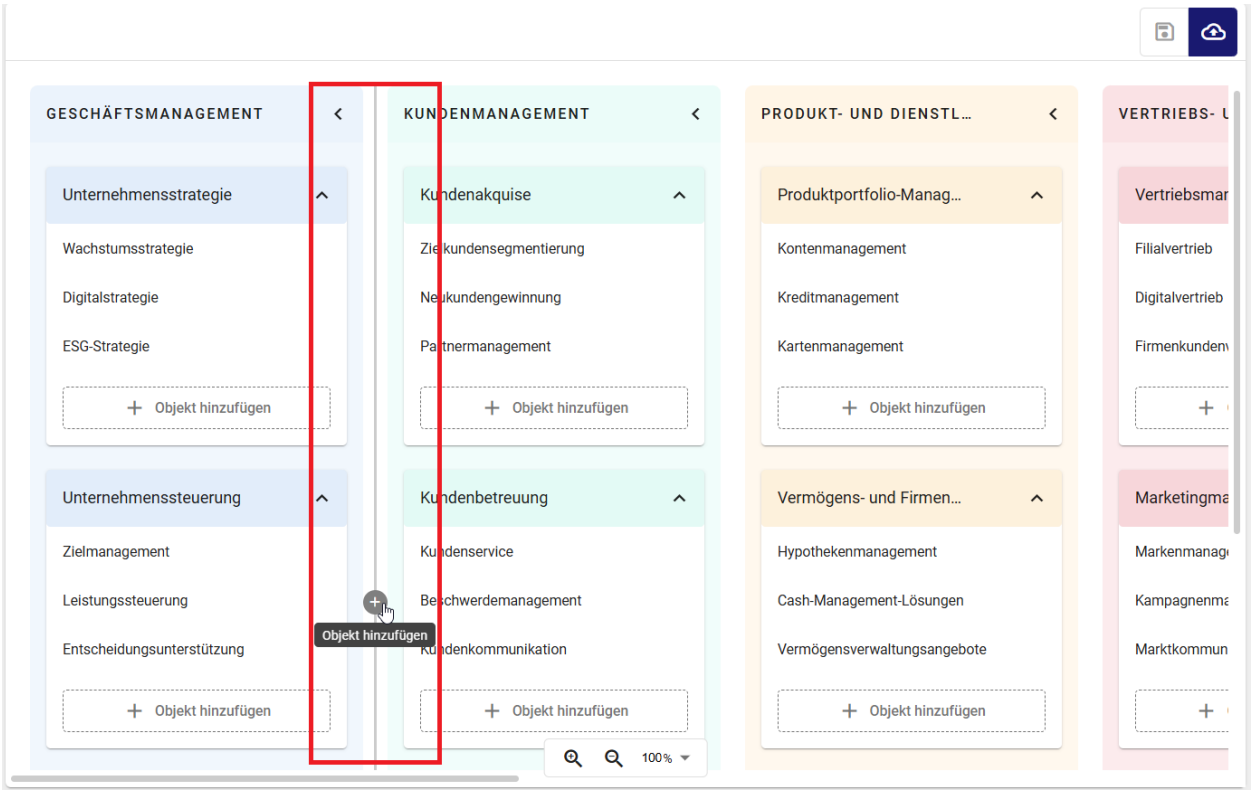
Wie kann ich Business Capabilities in der Spaltenansicht manuell hinzufügen oder entfernen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Business Capabilities in der Spaltenansicht einer von *Arty generierten Business Capability Map* manuell hinzufügen oder entfernen. Benutzer mit der Benutzerrolle *Author* müssen dafür außerdem im Governance-Attribut „Autor“ des Diagramms eingetragen sein. Dazu muss das Diagramm *ausgecheckt* sein.

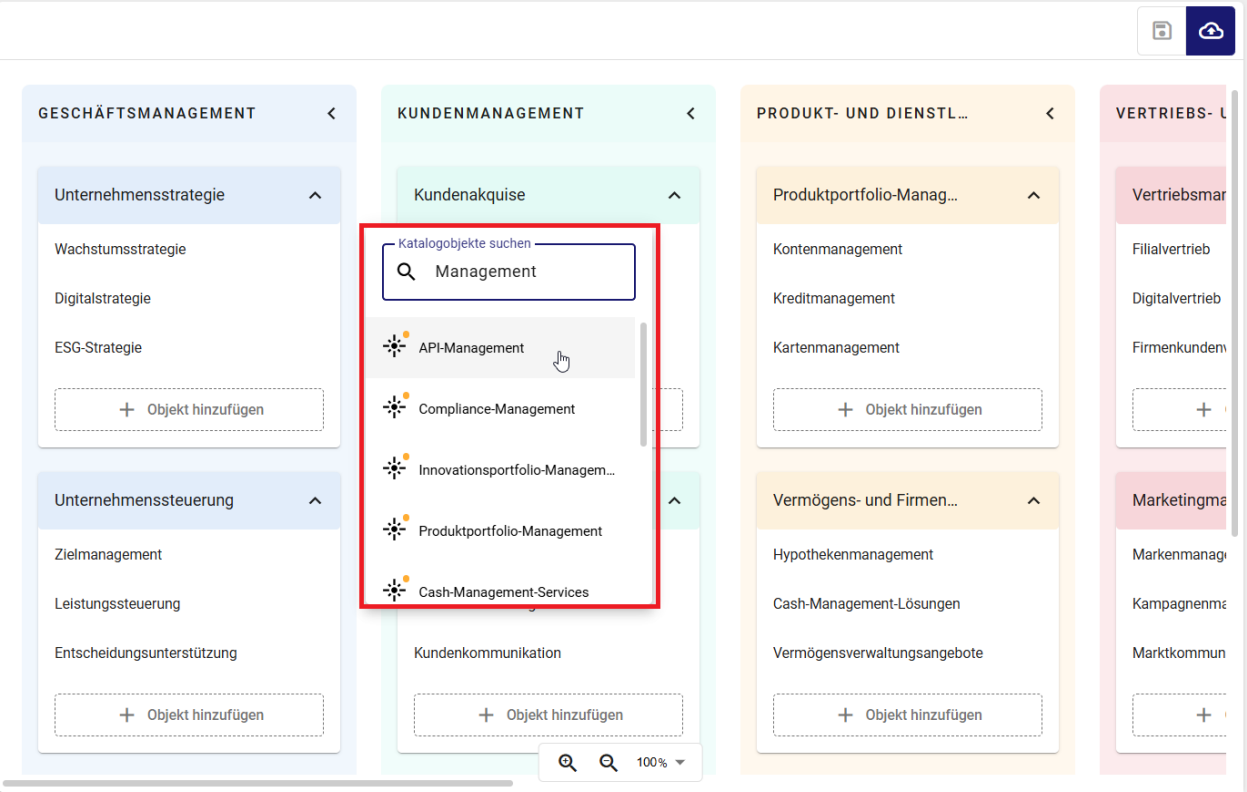
Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie die gewünschte Arty-generierte *Business Capability Map* aus. Diese öffnet sich direkt in der Spaltenansicht. Checken Sie das Diagramm über das Stift-Symbol oben rechts aus.



Nach dem Auschecken wechselt die Spaltenansicht in den Bearbeitungsmodus. Fahren Sie mit der Maus über eine Business Capability, um auf jeder Ebene ein Papierkorb-Symbol zum Entfernen einzublenden. Zusätzlich werden Platzhalter angezeigt, über die Sie sowohl neue Spalten als auch neue Einträge innerhalb bestehender Spalten hinzufügen können.

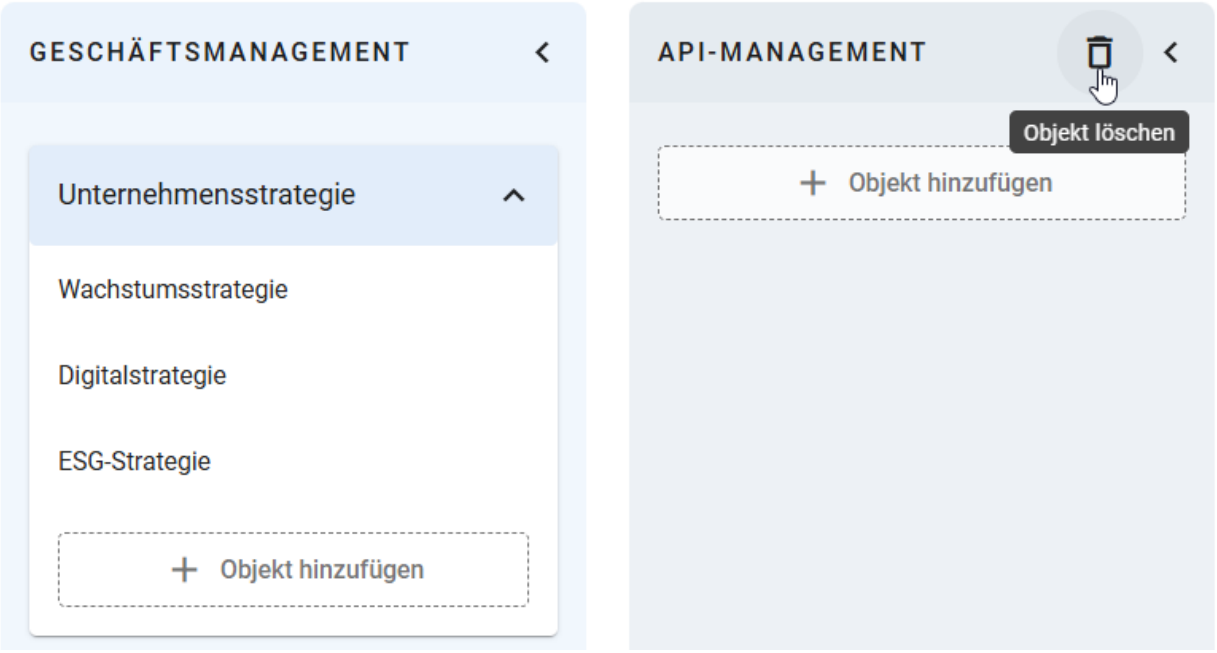


Um eine neue Business Capability hinzuzufügen, klicken Sie auf den gewünschten Platzhalter. Es öffnet sich ein Eingabefeld mit einer Vorschlagsliste, in der Sie nach einem vorhandenen Katalogeintrag oder einem Katalogvorschlag suchen können. Geben Sie den gewünschten Namen ein und wählen Sie die passende Business Capability aus der Liste aus.



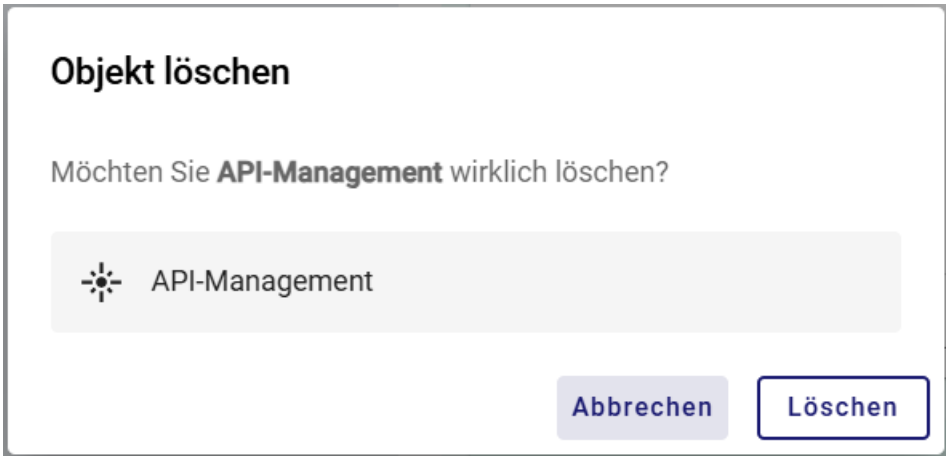
Die ausgewählte Business Capability wird daraufhin an der entsprechenden Stelle in der Spaltenansicht angezeigt. Wenn Sie eine neue Business Capability der ersten Ebene hinzufügen, wird ihr automatisch eine Farbe zugewiesen.

Um eine Business Capability zu entfernen, fahren Sie mit der Maus über den gewünschten Eintrag und klicken Sie auf das eingeblendete Papierkorb-Symbol.



Es öffnet sich ein Bestätigungsdialog. Enthält die Business Capability untergeordnete Business Capabilities, werden diese in einer hierarchischen Liste im Dialog angezeigt. Sie werden zusammen mit der ausgewählten Business Ca-

pability entfernt. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*, um die Business Capability sowie alle untergeordneten Business Capabilities endgültig zu entfernen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Vorgang ohne Änderungen zu beenden.



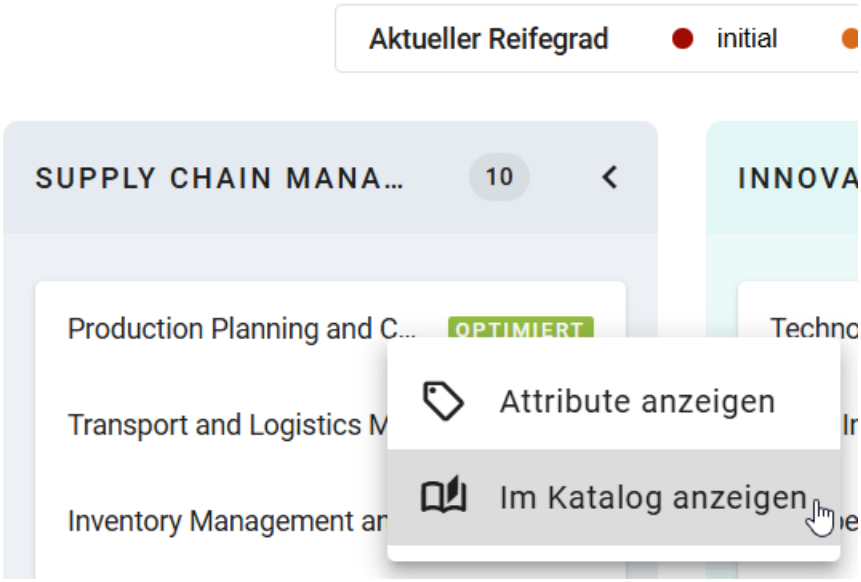
Wenn Sie auf diese Weise alle Business Capabilities einer Map entfernen, wird Ihnen anschließend ein Startbildschirm angezeigt. Über diesen können Sie eine neue Business Capability der ersten Ebene hinzufügen.

Wie navigiere ich aus der Spaltenansicht einer Business Capability Map zum Katalog?

Jeder Benutzer kann Business Capabilities direkt aus der Spaltenansicht heraus im Katalog öffnen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein vorhandenes Diagramm vom Typ *Business Capability Map* aus. Wechseln Sie bei einer manuell erstellten Business Capability Map in den Reiter *Spaltenansicht*. Bei einer mit KI generierten Business Capability Map wird die *Spaltenansicht* automatisch angezeigt.

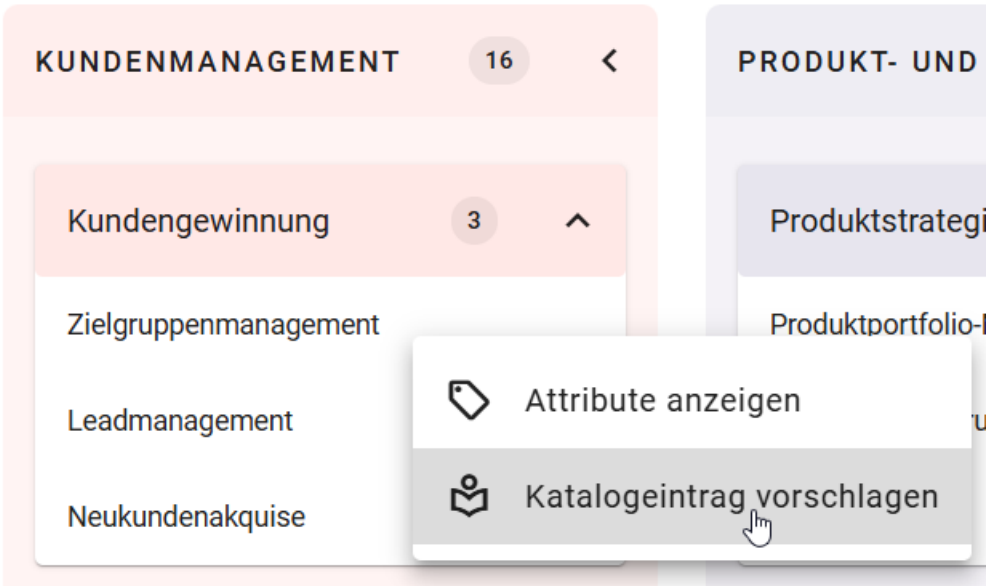


Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Business Capability, um das Kontextmenü zu öffnen, und wählen Sie die Option *Im Katalog anzeigen*.



Nachdem Sie die Option ausgewählt haben, werden Sie direkt zu diesem Objekt im *Katalog* weitergeleitet. Dort haben Sie die Möglichkeit, den Katalogvorschlag zur Business Capability *zu bearbeiten*, weitere Details einzusehen oder zusätzliche Anpassungen vorzunehmen, abhängig von Ihren Berechtigungen.

Wenn eine Business Capability zuvor als Katalogvorschlag abgelehnt wurde oder nur in der Business Capability Map vorhanden ist und kein aktiver oder genehmigter Katalogeintrag mehr existiert, können Sie diese in der *Spaltenansicht* erneut als Katalogvorschlag hinzufügen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Business Capability. Wählen Sie im Kontextmenü die Option *Katalogeintrag vorschlagen* aus.

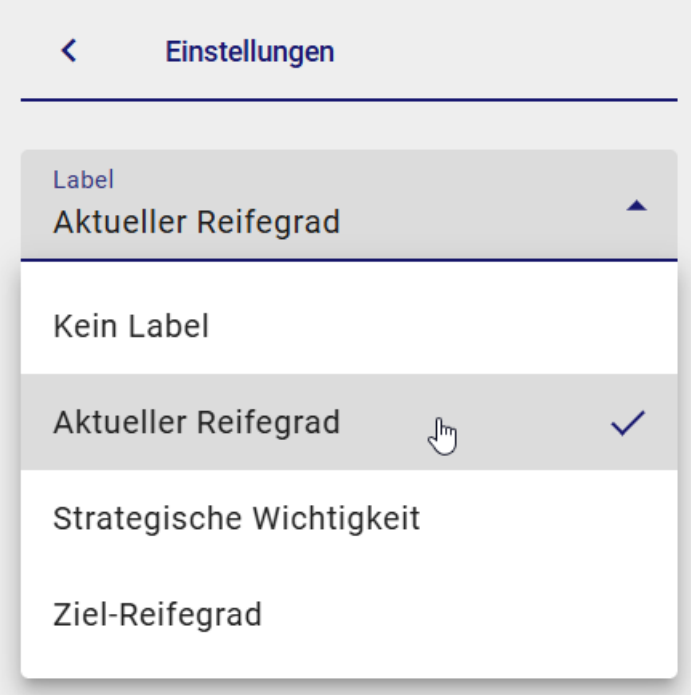


Welche Optionen habe ich in der Spaltenansicht einer Business Capability Map?

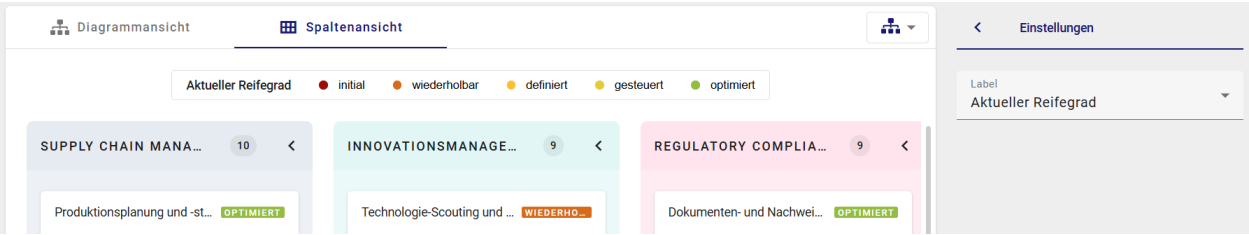
Jeder Benutzer kann in der Spaltenansicht einer Business Capability Map die Registerkarte *Optionen* nutzen, um die angezeigten Labels anzupassen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein vorhandenes Diagramm vom Typ *Business Capability Map* aus. Wechseln Sie bei einer manuell erstellten Business Capability Map in den Reiter *Spaltenansicht*. Bei einer mit KI generierten Business Capability Map wird die *Spaltenansicht* automatisch angezeigt.



Öffnen Sie in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Einstellungen*. Dort finden Sie unter der Option *Label* ein Dropdown-Menü mit verschiedenen Attributen.



Unter der Option *Label* stehen die im Diagramm verwendeten Attribute der Business Capabilities zur Auswahl. Standardmäßig ist das Attribut *Aktueller Reifegrad* vorausgewählt. Wenn Sie sich kein spezifisches Attribut anzeigen lassen möchten, klicken Sie auf die Auswahl *Kein Label*. Für alle Business Capabilities wird der entsprechende Attributwert als Label neben der Unterkategorie angezeigt. Ist für eine Unterkategorie kein Wert hinterlegt, wird kein Label angezeigt.

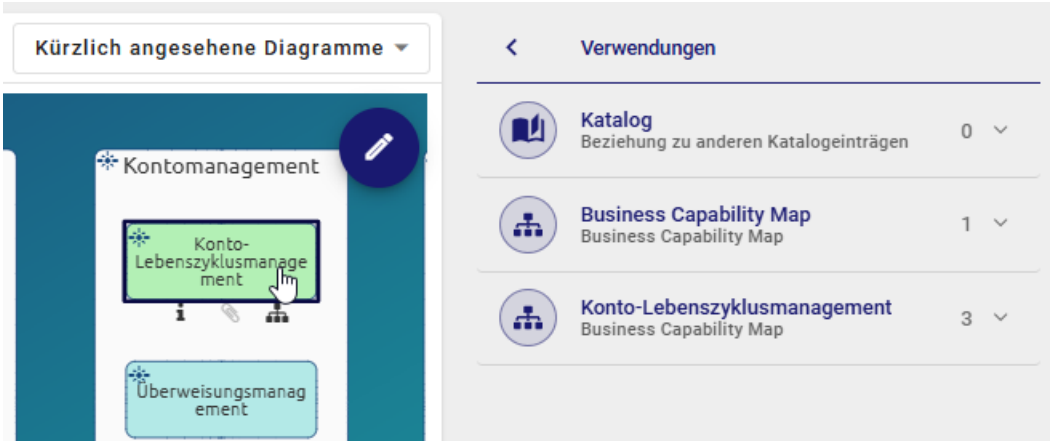


Sie können das Label jederzeit ändern, indem Sie in der Option *Label* ein anderes Attribut auswählen. Sobald Sie die Auswahl anpassen, werden alle Label innerhalb der Spaltenansicht aktualisiert.

Wie werden Kontextdiagramme in den Verwendungen eines Objekts angezeigt?

Jeder Benutzer kann Kontextdiagramme in den Verwendungen eines Objekts einsehen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein vorhandenes Diagramm aus. Klicken Sie innerhalb des ausgewählten Diagramms auf das gewünschte Objekt im Hauptbereich. Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und öffnen Sie die Option *Verwendungen*.

Kontextdiagramme erscheinen in dieser Liste wie alle anderen Verwendungen. Wie Sie Verwendungen allgemein einsehen, ist im Kapitel *Wie kann ich mir Verwendungen von Symbolen in eingecheckten Diagrammen anzeigen lassen?* von GBTEC Process Design beschrieben.



Mit einem Klick auf einen Listeneintrag zu einem Kontextdiagramm gelangen Sie je nachdem, ob das Kontextdiagramm im Katalog erstellt oder modelliert wurde, zur passenden Katalog- oder Diagrammansicht.

2.1.3 Katalog

Katalogeinträge werden über denselben Menüeintrag *Katalog* erstellt und verwaltet wie in *GBTEC Process Design*. Allgemeine Funktionen wie das Anlegen, Suchen, Filtern und Bearbeiten von Katalogeinträgen sind deshalb im Kapitel *Katalog von GBTEC Process Design* beschrieben.

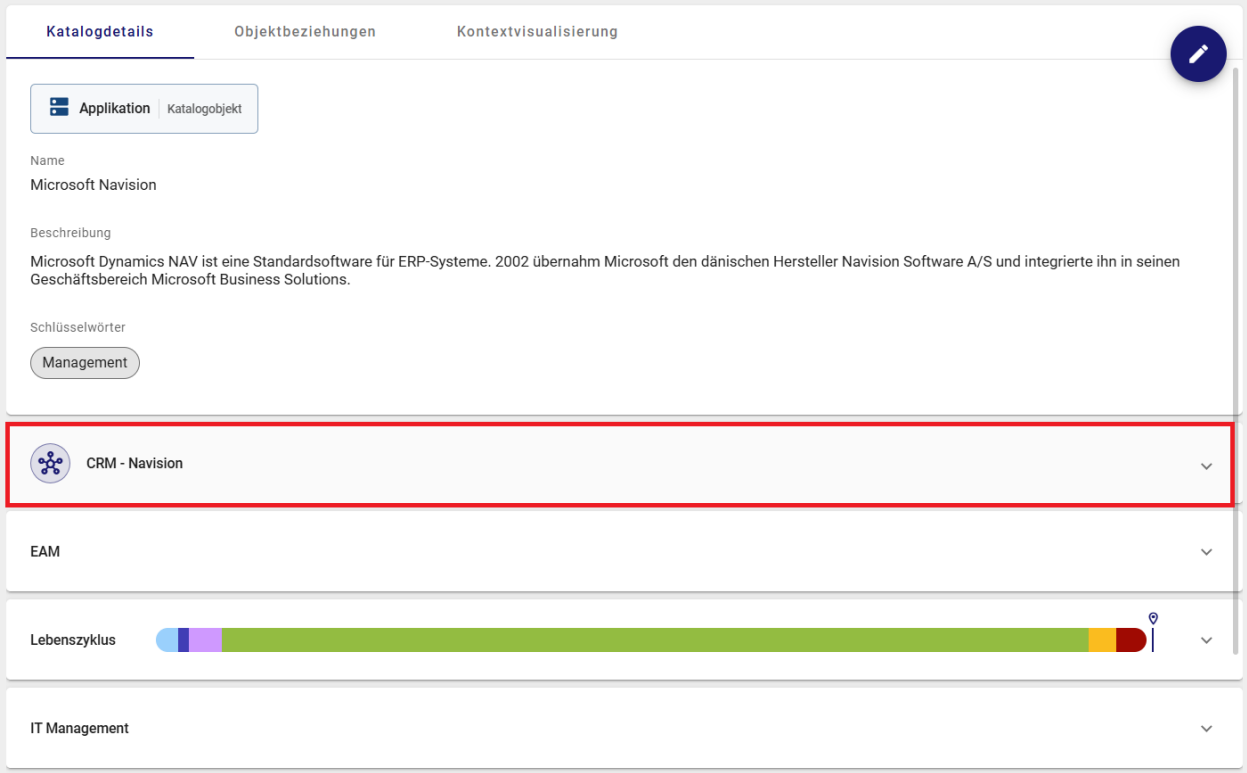
Dieses Kapitel behandelt die Funktionen, die speziell für *GBTEC Enterprise Architecture* zur Verfügung stehen: EAM Kontextreferenzen und die Lebenszyklus Roadmap von Katalogeinträgen.

EAM Kontextreferenz

Was ist eine EAM Kontextreferenz und wie kann ich sie einsehen?

Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können alle Benutzer EAM Kontextreferenzen im Katalog einsehen. Eine EAM Kontextreferenz ist eine Business Capability oder eine Applikation, die als Kontextreferenz in einem Business Capability Kontextdiagramm oder Applikationskontextdiagramm hinterlegt ist. Wie Sie Kontextreferenzen hinterlegen, erfahren Sie *hier*.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn der Eintrag als Kontextreferenz hinterlegt wurde, erscheint in der Detailansicht eine zusätzliche Attributgruppe. Sie trägt den Namen des Kontextdiagramms in Ihrer Inhaltssprache. Klicken Sie auf die Gruppe, um sie zu erweitern.



Nach dem Erweitern sehen Sie die Details des Kontextdiagramms und die Ausprägungsattribute des ausgewählten Katalogeintrags.

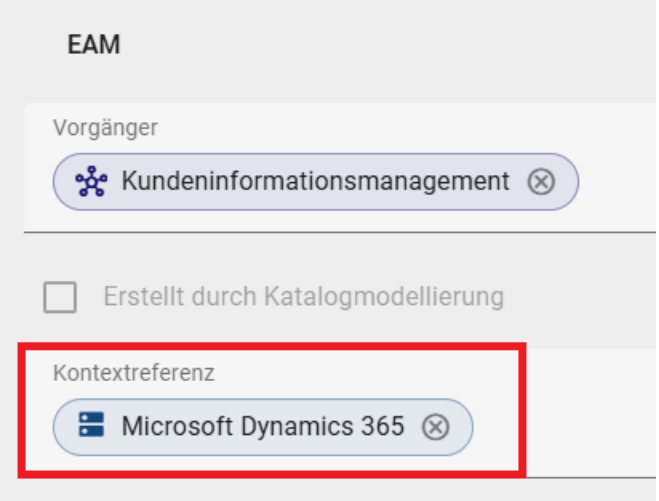
Hinweis: Wenn für das Kontextdiagramm eine Zugriffsbeschränkung besteht, sehen Sie die Attributgruppe weiterhin. Beim Erweitern der Attributgruppe erhalten Sie jedoch eine Fehlermeldung.

Wie hinterlege ich eine EAM Kontextreferenz?

Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* EAM Kontextreferenzen im Katalog hinterlegen. Benutzer mit der Benutzerrolle *Author* müssen außerdem im Governance-Attribut *Autor* des Diagramms eingetragen sein.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme*. Öffnen Sie ein Business Capability Kontextdiagramm oder ein Applikationskontextdiagramm und checken Sie es über die Schaltfläche *Auschecken* aus.

In der Registerkarte *Details* der rechten Seitenleiste finden Sie die Attributgruppe *EAM*. Erweitern Sie diese, um das Eingabefeld *Kontextreferenz* anzuzeigen. Wählen Sie für Business Capability Kontextdiagramme einen Katalogeintrag vom Typ *Business Capability*. Wählen Sie für Applikationskontextdiagramme einen Eintrag vom Typ *Applikation*.



Sobald Sie das Diagramm speichern und einchecken, erscheint in der Detailansicht des hinterlegten Katalogeintrags eine zusätzliche Attributgruppe. Sie trägt den Namen des Kontextdiagramms in Ihrer Inhaltssprache. Die Gruppe enthält die Details des Kontextdiagramms und die Ausprägungsattribute des zugewiesenen Katalogeintrags.

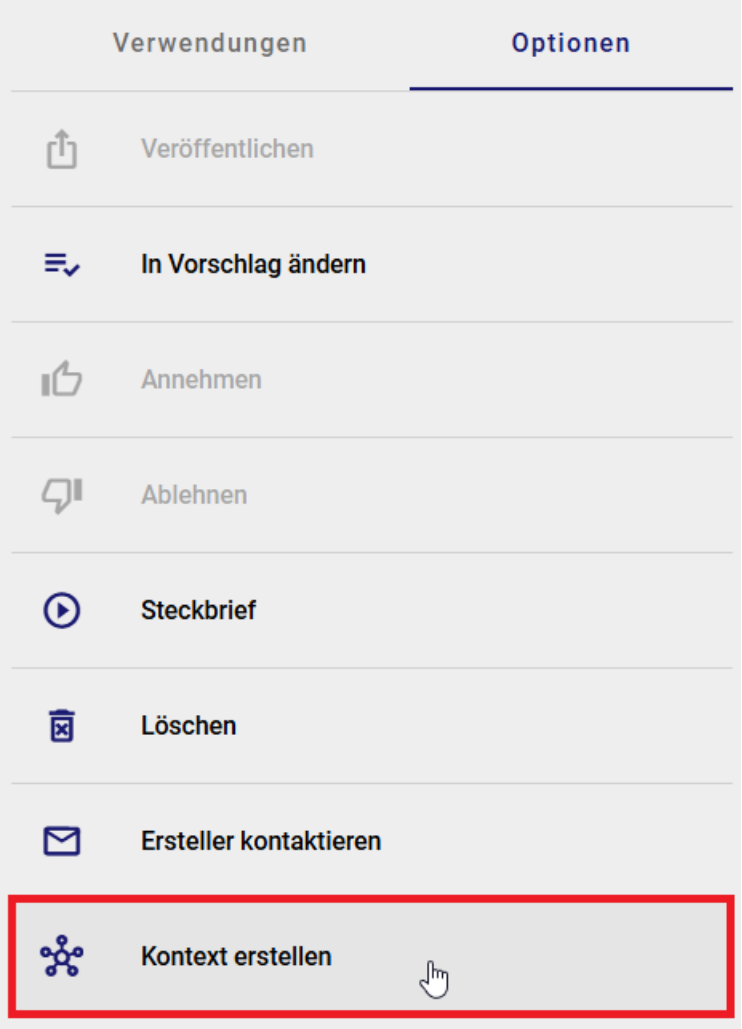
Hinweis: Pro Diagramm kann nur eine Kontextreferenz hinterlegt werden.

Hinweis: Wenn für das Kontextdiagramm eine Zugriffsbeschränkung besteht, sehen Sie die Attributgruppe weiterhin. Beim Erweitern der Attributgruppe erhalten Sie jedoch eine Fehlermeldung.

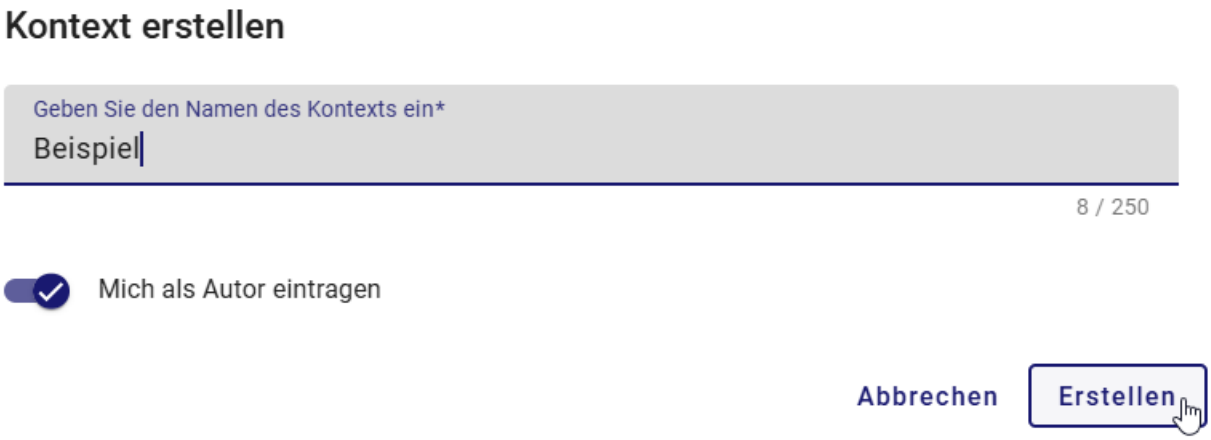
Wie kann ich eine EAM Kontextreferenz über den Katalog erstellen?

Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* eine oder mehrere Kontextreferenzen für Applikationen und Business Capabilities über den Katalog erstellen.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Wählen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability* aus. Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Kontext erstellen*.



Ein Dialogfenster öffnet sich. Geben Sie einen Namen für das neue Kontextdiagramm ein.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Erstellen*. Ein neues Applikationskontextdiagramm oder Business Capability Kontextdiagramm wird automatisch angelegt. Die neue Kontextreferenz erscheint als neue Attributgruppe in der Detailansicht des Katalogeintrags.

Hinweis: Beim Erstellen eines neuen Kontextdiagramms wird die aktuell geöffnete Applikation oder Business Capability automatisch als übergeordnetes Objekt hinterlegt. Das Diagramm wird außerdem als im Katalog erstelltes Kontextdiagramm markiert.

Wie kann ich eine EAM Kontextreferenz bearbeiten?

Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* EAM Kontextreferenzen von Applikationen und Business Capabilities im Katalog bearbeiten.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn für diesen Eintrag zuvor ein Kontext über den Katalog erstellt wurde, erscheint in der Detailansicht eine zusätzliche Attributgruppe. Sie trägt den Namen des Kontextdiagramms in Ihrer Inhaltssprache.

Wenn die Kontextreferenz über den Katalog erstellt wurde, finden Sie beim Erweitern der Attributgruppe die Schaltfläche *Auschecken*. Klicken Sie darauf, um das Diagramm auszuchecken. Das Diagramm wird für andere Benutzer gesperrt und steht Ihnen zur Bearbeitung zur Verfügung.



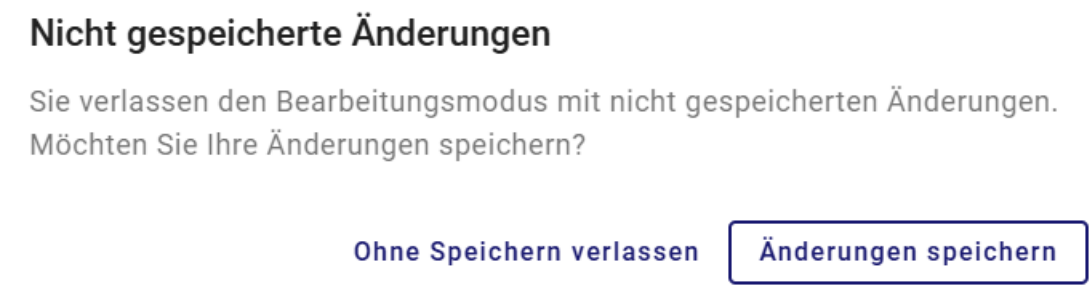
Hinweis: Wenn die Kontextreferenz über die Diagrammmodellierung hinterlegt wurde, kann das Diagramm in der Kontextreferenz nicht bearbeitet werden.

Im Bearbeitungsmodus können Sie Eingaben und Anpassungen vornehmen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Einchecken*, um Ihre Änderungen zu speichern. Das Diagramm wird automatisch wieder eingecheckt und steht anderen Benutzern zur Verfügung.



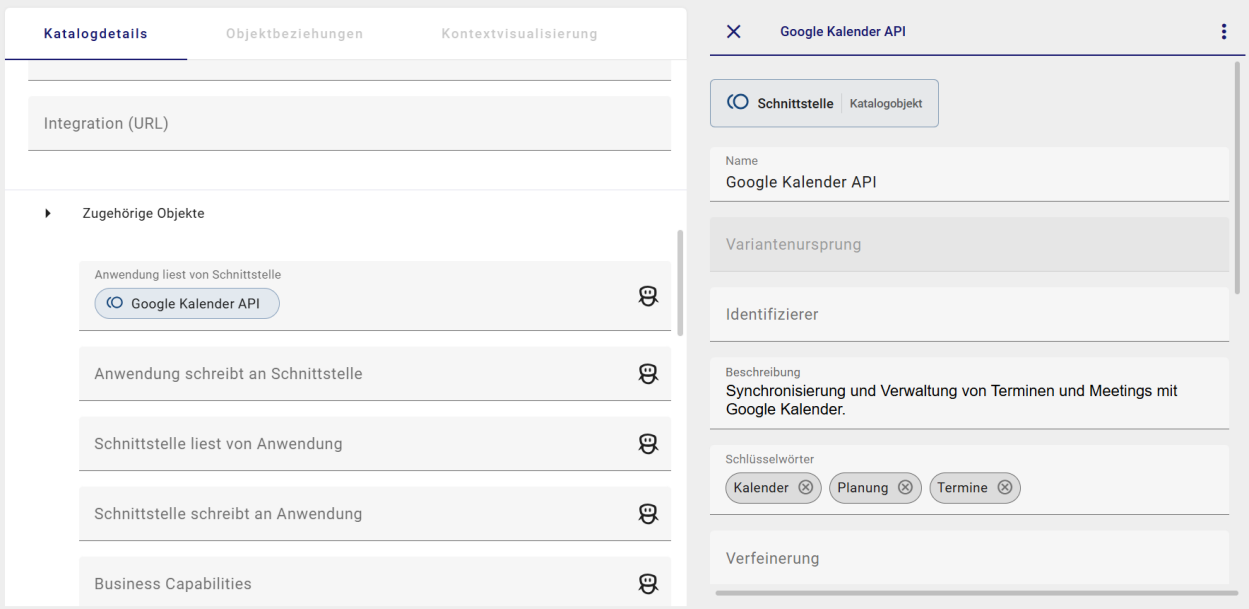
Wenn Sie den Bearbeitungsmodus verlassen möchten und noch ungespeicherte Änderungen vorhanden sind, erscheint ein Dialogfenster. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Änderungen speichern*, um Ihre Änderungen zu speichern.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Ohne Speichern verlassen*, um den Bearbeitungsmodus ohne Speichern zu verlassen. Ihre Änderungen gehen dann verloren.
- Klicken Sie außerhalb des Dialogfensters, um den Vorgang abzubrechen. Sie bleiben dann im Bearbeitungsmodus.



Im ausgecheckten Kontextdiagramm können Sie auch die Attribute von Objekten bearbeiten, die über Beziehungsattribute verknüpft sind. Klicken Sie auf ein Beziehungsattribut. Die Attribute des zugehörigen Objekts erscheinen in der Registerkarte *Details* der rechten Seitenleiste. Dort passen Sie die Attribute direkt an.

Sie können auch weitere verknüpfte Objekte hinzufügen. Um die Attribute eines verknüpften Objekts anzuzeigen oder zu bearbeiten, klicken Sie auf den Chip des verknüpften Objekts in der Seitenleiste. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*, um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren.



Hinweis: Die beschriebenen Funktionen gelten nur für Objekte, die über Beziehungsattribute miteinander verknüpft sind. Andere Zuordnungen werden ebenfalls als Chip dargestellt, können aber nur angezeigt und nicht bearbeitet werden.

Warnung: Beim Löschen eines verknüpften Objekts werden auch alle damit weiter verknüpften Objekte gelöscht.

Bemerkung: Wenn ein Kontextdiagramm gerade von einem anderen Benutzer bearbeitet wird, ist es für Sie gesperrt. In diesem Fall erscheint ein Symbol, das den gesperrten Zustand anzeigt. Bewegen Sie den Mauszeiger über das Symbol, um zu sehen, welcher Benutzer das Diagramm ausgecheckt hat.

Tipp: In der Katalogansicht können Sie direkt zu einem verknüpften Objekt navigieren, indem Sie auf den ent-

sprechenden Objektchip klicken. So verfolgen Sie Beziehungen schrittweise von einem Objekt zum nächsten. Über die Schaltfläche *Zurück* in *GBTEC Process Design* oder die Browsernavigation kehren Sie jederzeit zu vorherigen Objekten zurück.

Wie kann ich Arty-Empfehlungen für verknüpfte Objekte in EAM Kontextreferenzen nutzen?

Wenn GBTEC Enterprise Architecture und Arty erworben und aktiviert wurden, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* Arty-Empfehlungen für verknüpfte Objekte in EAM Kontextreferenzen nutzen.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn zuvor ein Kontext über den Katalog erstellt wurde, erscheint in der Detailansicht eine zusätzliche Attributgruppe. Sie trägt den Namen des Kontextdiagramms in Ihrer Inhaltssprache.

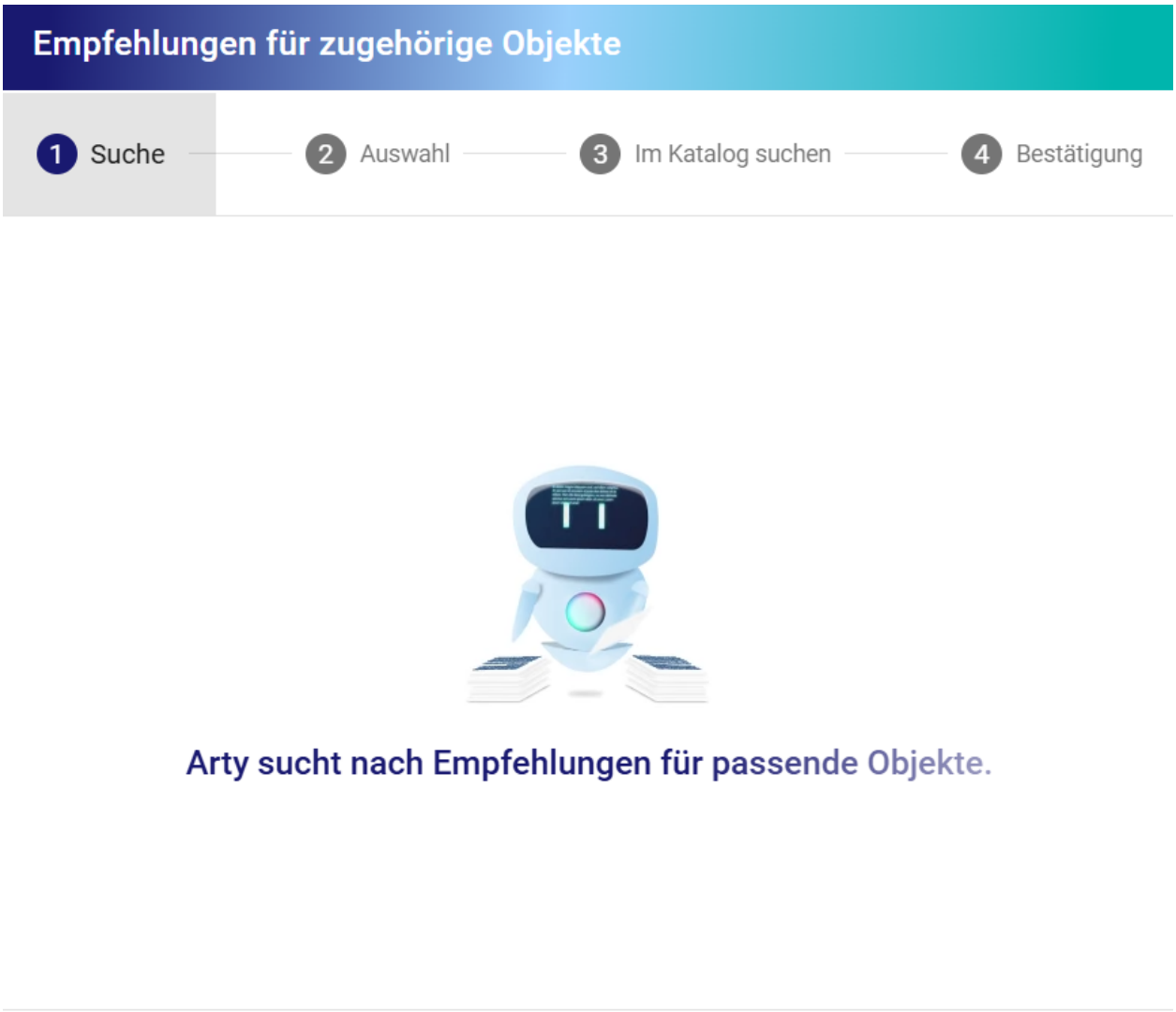
Wenn der Kontext über den Katalog erstellt wurde, finden Sie beim Erweitern der Attributgruppe die Schaltfläche *Auschecken*. Checken Sie den Kontext aus. Im Bearbeitungsmodus erscheint im Abschnitt *Zugehörige Objekte* neben jedem Beziehungsattribut die Schaltfläche *Empfehlungen erkunden*. Klicken Sie darauf, um Empfehlungen für das jeweilige Attribut zu erhalten.



Der Dialog führt Sie durch vier Schritte.

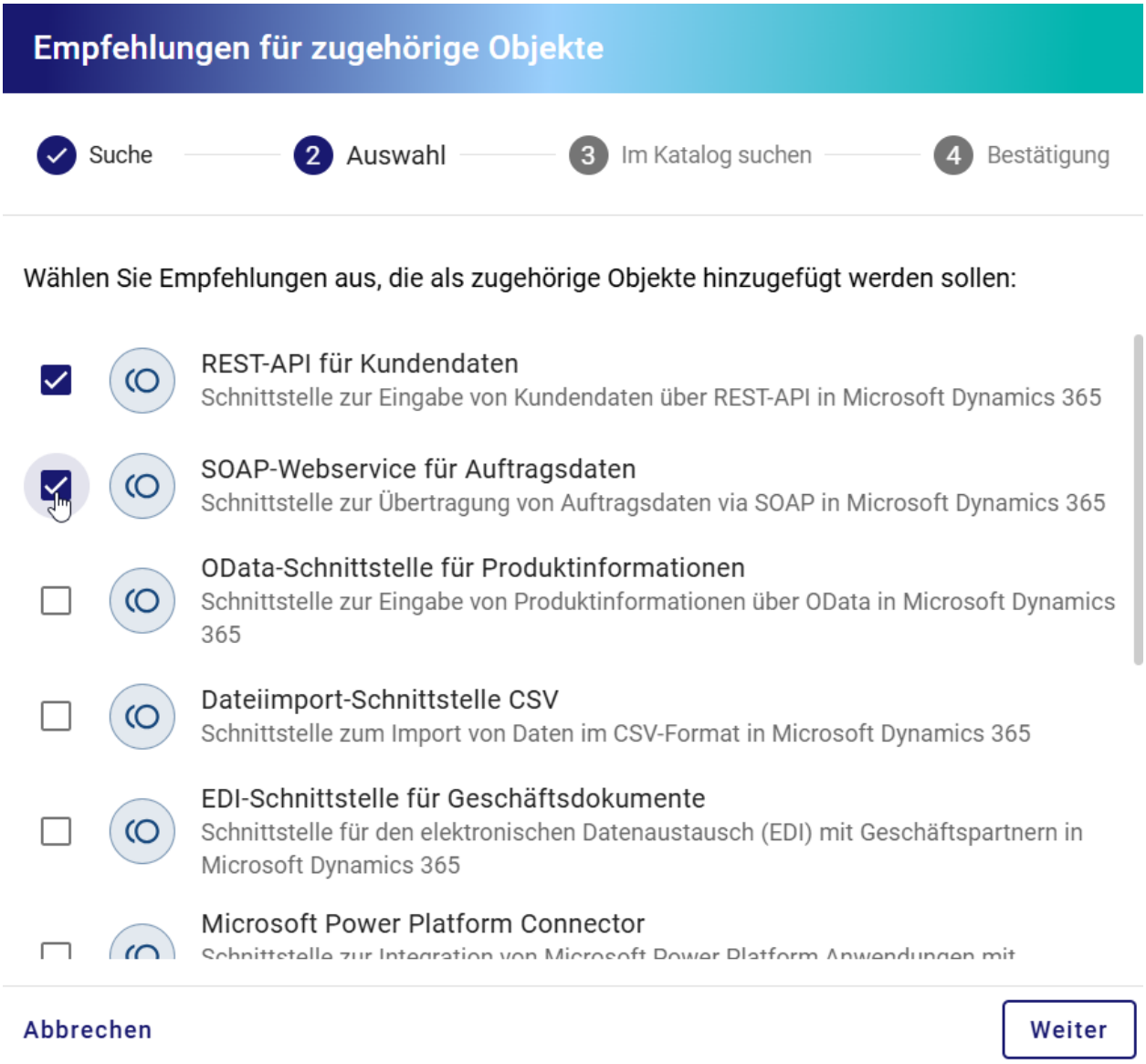
Schritt 1: Suche

Arty sucht automatisch nach geeigneten Objekten zum Verknüpfen. Die Suche basiert auf dem aktuellen Kontext, dem Kontextreferenzobjekt und dem ausgewählten Beziehungsattribut. Arbeiten Sie zum Beispiel an einer Applikation und wählen das Attribut *Schnittstelle*, schlägt Arty passende Objekte vor. Über die Schaltfläche *Abbrechen* können Sie die Suche jederzeit beenden.



Schritt 2: Auswahl

Nach der Suche zeigt Arty eine Liste mit bis zu 10 Empfehlungen an. Jede Empfehlung enthält einen Namen und eine kurze Beschreibung in Ihrer Inhaltssprache. Wählen Sie die gewünschten Empfehlungen über die Kontrollkästchen aus. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche *Weiter*.

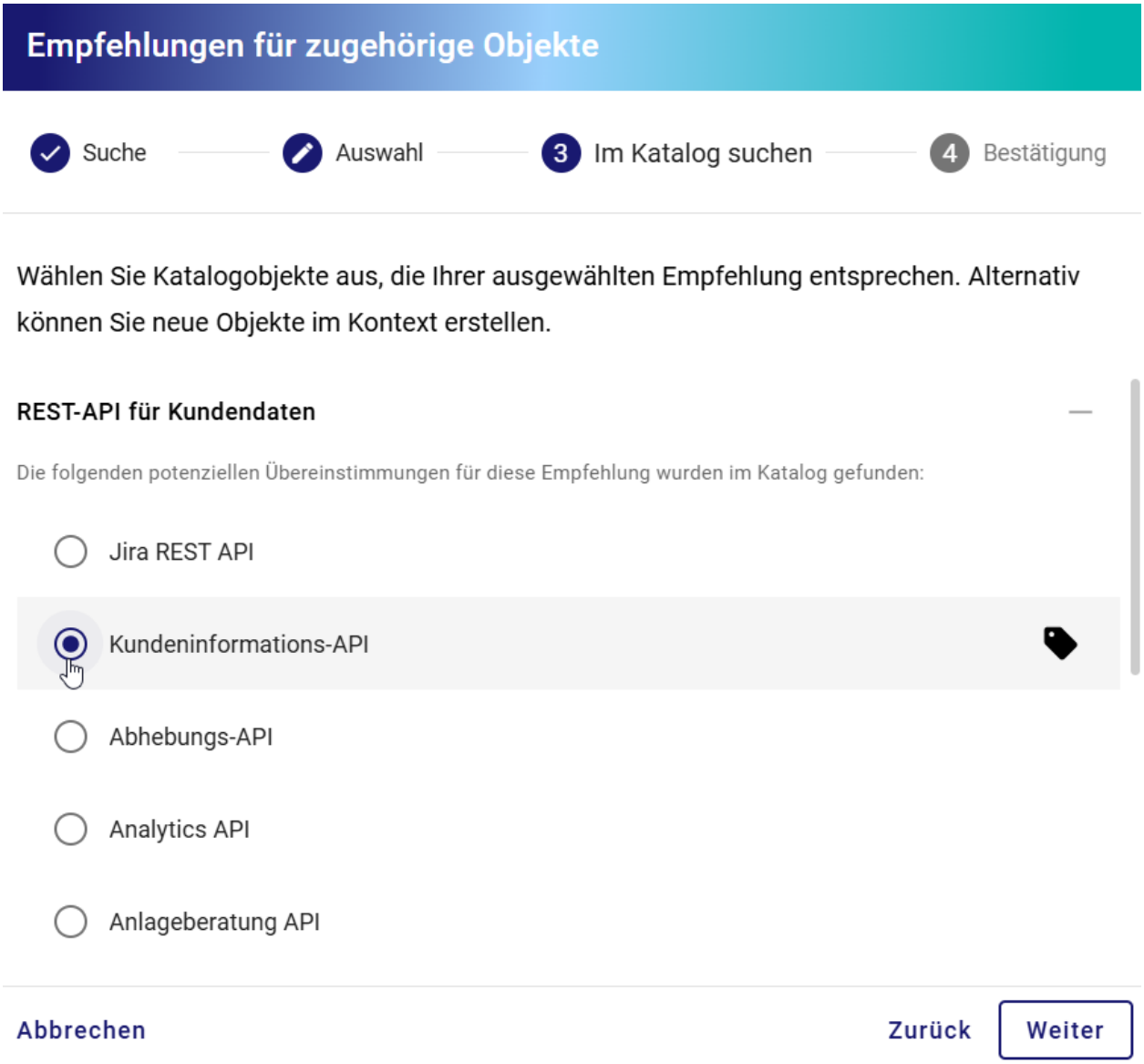


Schritt 3: Im Katalog suchen

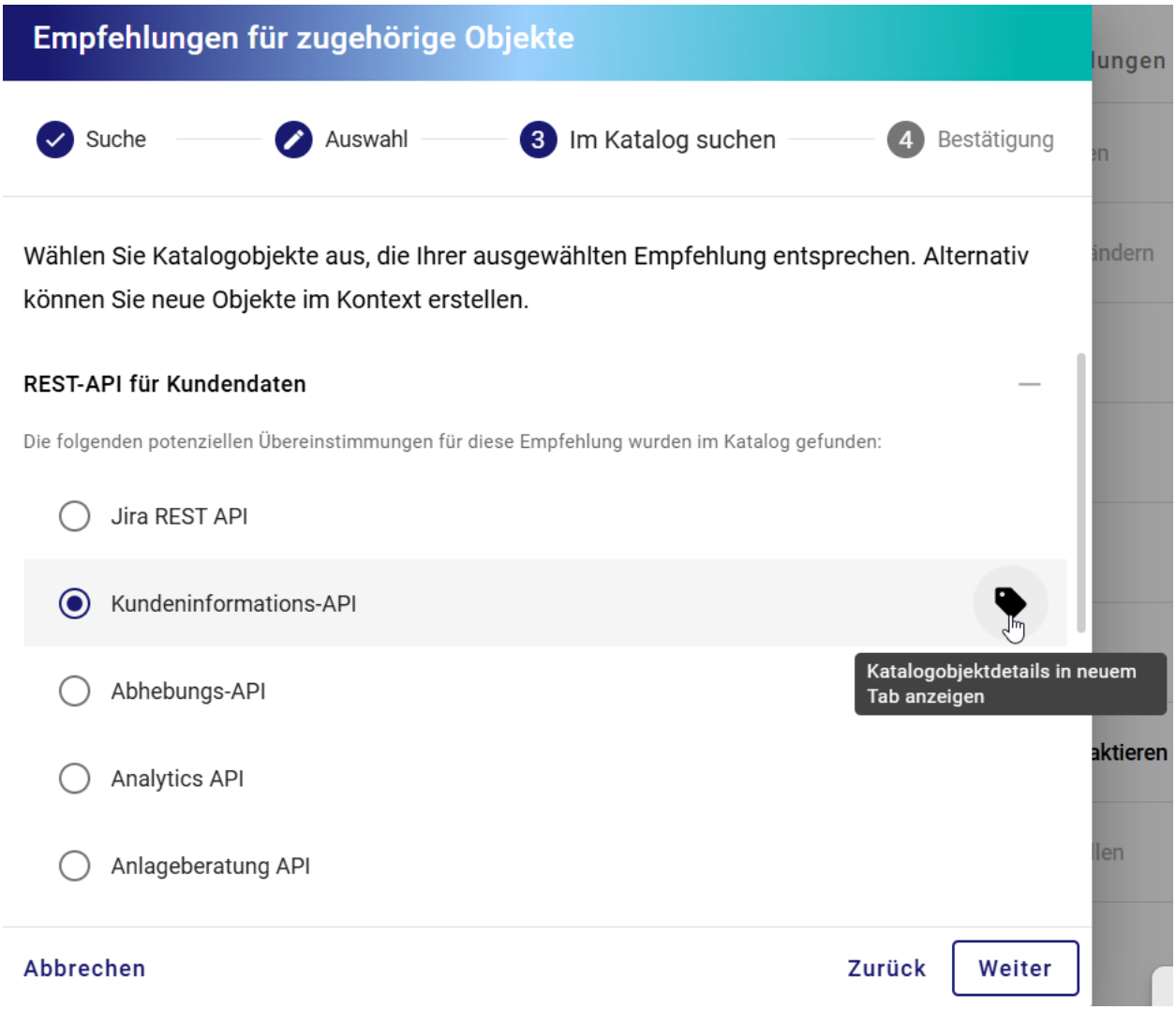
Arty sucht im Katalog nach bereits vorhandenen Objekten, die den ausgewählten Empfehlungen ähneln. Für jede Empfehlung sehen Sie:

- Eine Liste ähnlicher, bereits vorhandener Katalogeinträge
- Die Option, ein neues Objekt zu erstellen

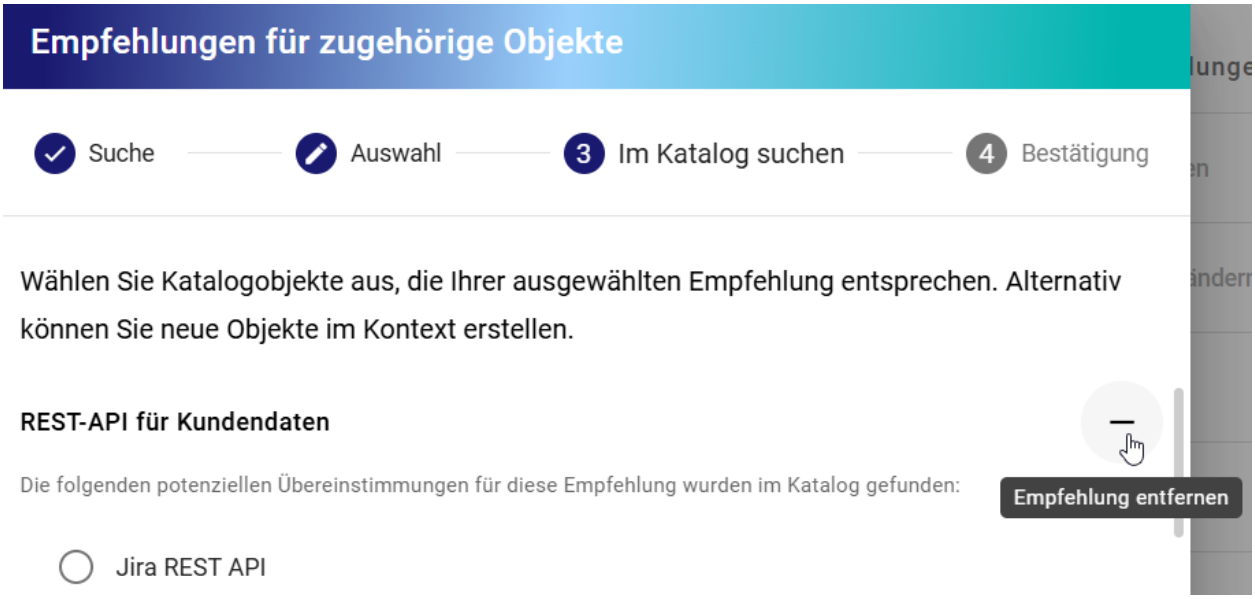
Für jede Empfehlung wählen Sie entweder einen vorhandenen Katalogeintrag aus oder erstellen ein neues Objekt.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Katalogobjektdetails in neuem Tab anzeigen*, um ein vorhandenes Objekt in einem neuen Tab zu öffnen und dessen Attribute zu prüfen.



Ein Objekt, das bereits im Beziehungsattribut vorhanden ist, wird mit dem Hinweis *Bereits vorhanden* gekennzeichnet. Über die Schaltfläche *Empfehlung entfernen* können Sie eine Empfehlung aus der Liste entfernen.



Hinweis: Die letzte verbleibende Empfehlung kann nicht entfernt werden.

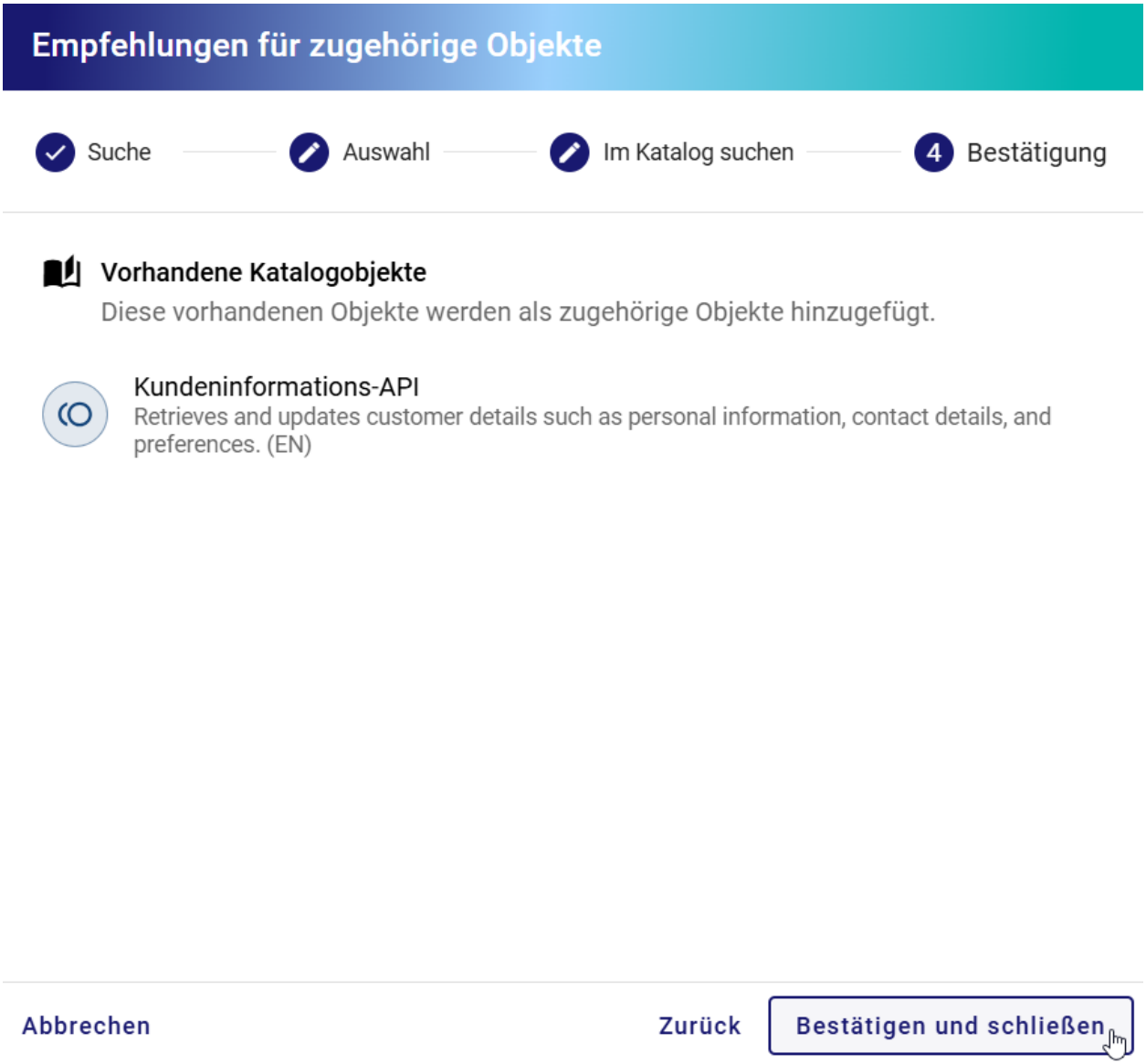
Klicken Sie danach auf die Schaltfläche *Weiter*.

Schritt 4: Bestätigung

Im letzten Schritt sehen Sie eine Zusammenfassung aller ausgewählten Objekte:

- Objekte, die neu erstellt werden
- Vorhandene Objekte, die hinzugefügt werden

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Bestätigen und schließen*, um die Objekte dem Beziehungsattribut hinzuzufügen. Neu erstellte Objekte werden als Katalogvorschlag angelegt. Das Dialogfenster schließt sich automatisch und eine Bestätigungsmeldung erscheint unten rechts.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um das Dialogfenster zu schließen, ohne Objekte zu erstellen oder hinzuzufügen.

Bemerkung: Arty berücksichtigt bei der Katalogsuche nur Objekte aus dem Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich*. Objekte, auf die Sie keinen Zugriff haben, werden nicht angezeigt.

Hinweis: Diese Funktion wird von Arty, unserem KI-Modeler, bereitgestellt. Beachten Sie, dass eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

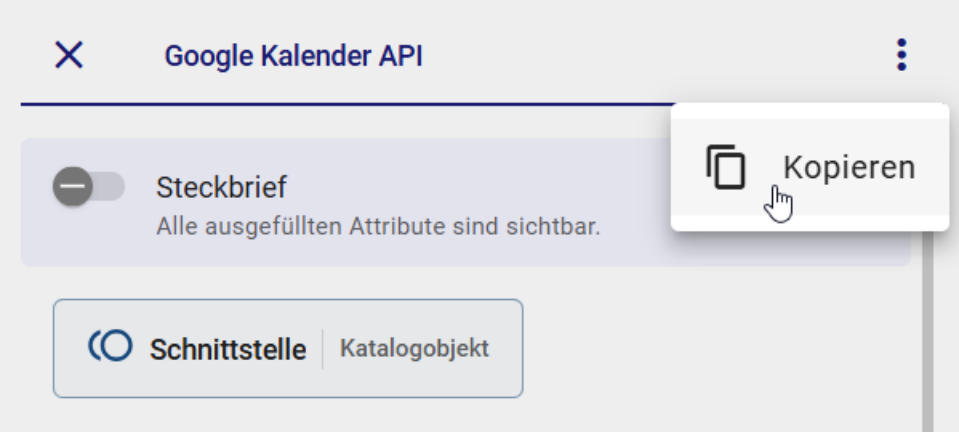
Wie kann ich die Details von verknüpften Attributen eines Kontextdiagramms kopieren und einfügen?

Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* die Attribute von verknüpften Objekten im Katalog kopieren und in eine Kontextreferenz einfügen.

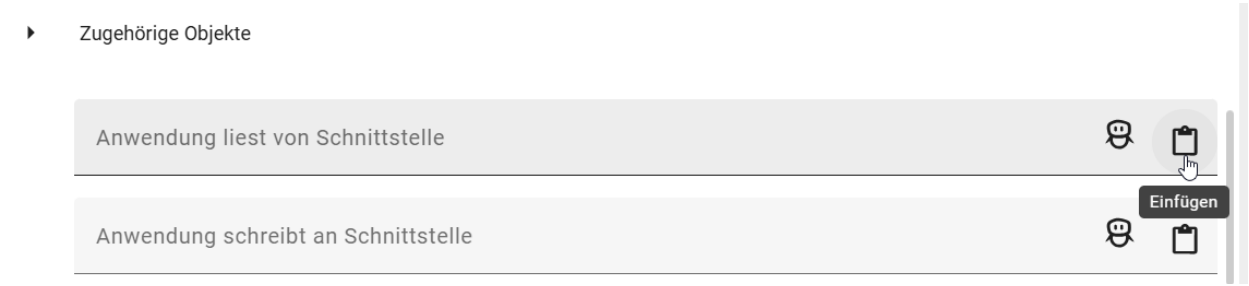
Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn zuvor eine Kontextreferenz hinterlegt oder über den Katalog erstellt wurde, erscheint in der Detailansicht eine zusätzliche Attributgruppe. Sie trägt den Namen des Kontextdiagramms in Ihrer Inhaltssprache.

Erweitern Sie die Attributgruppe. Alle gepflegten Attribute des Kontextdiagramms werden alphabetisch sortiert als Objektchips angezeigt. Klicken Sie auf einen Objektchip. In der rechten Seitenleiste öffnen sich die Details des ausgewählten Objektchips.

Um das Objekt mit seinen Details zu kopieren, öffnen Sie oben rechts in den Details das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Kopieren*.



Das Objekt wird in die Zwischenablage kopiert. Zum Einfügen in eine andere Kontextreferenz muss diese ausgecheckt sein. In den passenden Eingabefeldern im Abschnitt *Zugehörige Objekte* erscheint dann die Option *Einfügen*.



Klicken Sie auf die Option *Einfügen*. Das Objekt aus Ihrer Zwischenablage wird als Chip eingefügt.

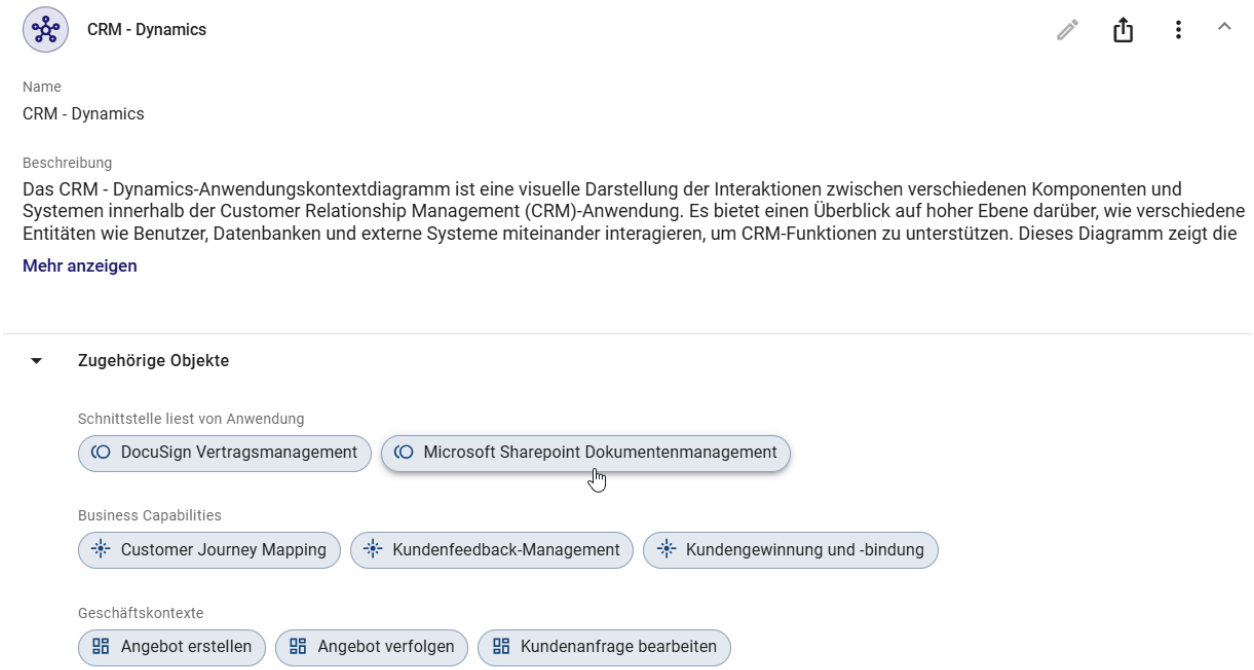
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Einchecken*, um Ihre Änderungen zu speichern.

Wie kann ich die Details von verknüpften Attributen eines Kontextdiagramms einsehen?

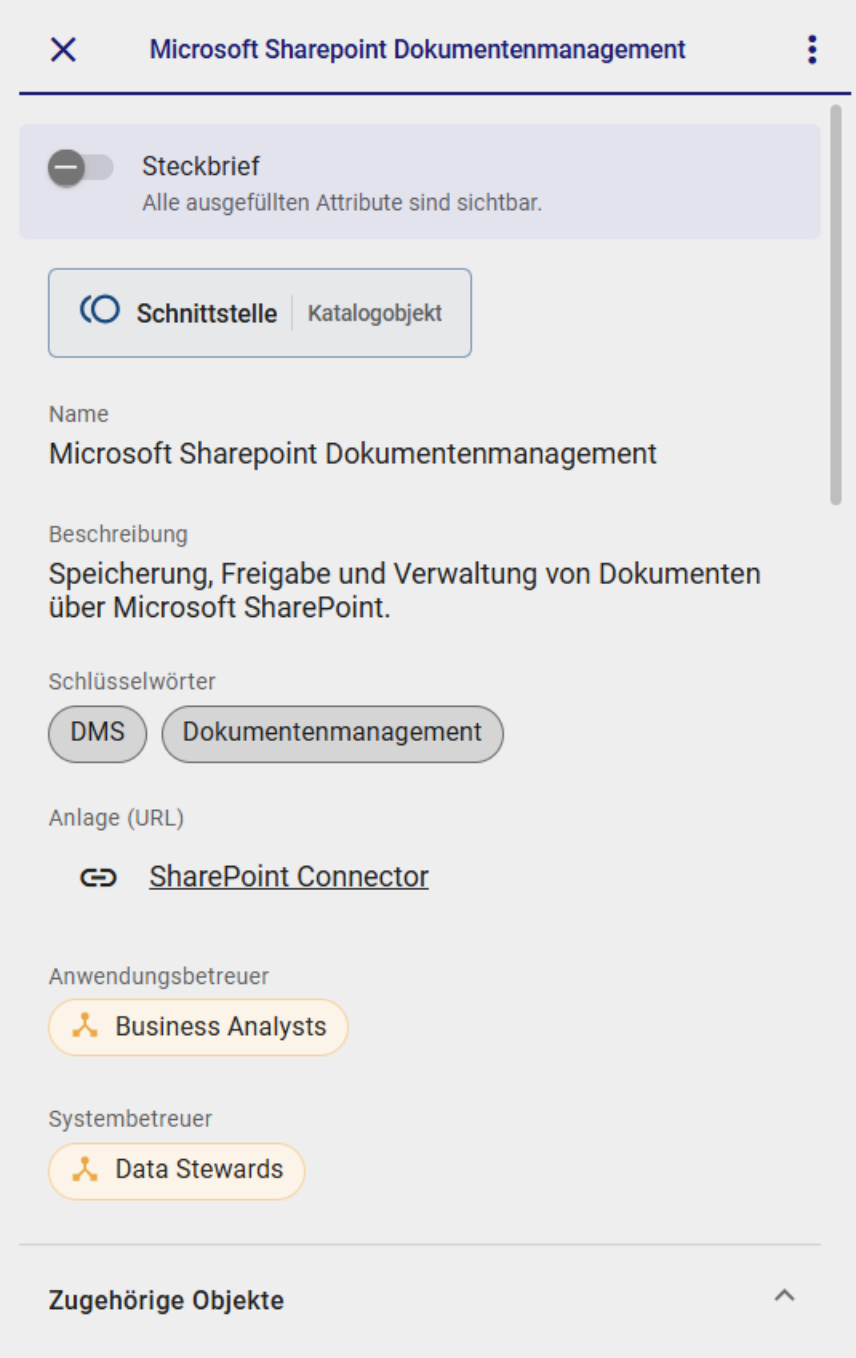
Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* die Attribute von verknüpften Objekten im Katalog einsehen.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn zuvor eine Kontextreferenz hinterlegt oder über den Katalog erstellt wurde, erscheint in der Detailansicht eine zusätzliche Attributgruppe. Sie trägt den Namen des Kontextdiagramms in Ihrer Inhaltssprache.

Erweitern Sie die Attributgruppe. Alle gepflegten Attribute des Kontextdiagramms werden alphabetisch sortiert als Objektchips angezeigt. Jeder Chip steht für ein verknüpftes Objekt, zum Beispiel eine Business Capability oder eine Applikation.



Klicken Sie auf einen Objektchip. In der rechten Seitenleiste öffnen sich die Details des ausgewählten Objekts, einschließlich allgemeiner Attribute und Ausprägungsattribute. So sehen Sie Details einzelner Objekte, ohne die Katalogansicht zu verlassen.



Klicken Sie in der rechten Seitenleiste auf einen weiteren verknüpften Objektchip, um die Attribute dieses Objekts anzuzeigen.

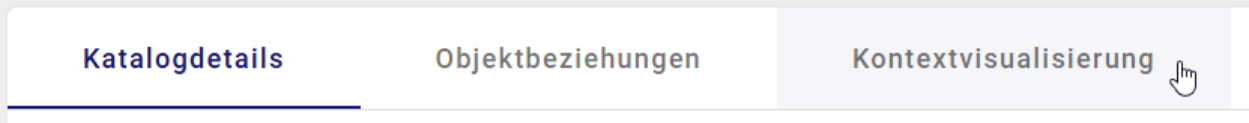
Klicken Sie oben links in der rechten Seitenleiste auf die Schaltfläche *Schließen*, um die Attributansicht zu schließen.

Tipp: In der Katalogansicht können Sie direkt zu einem verknüpften Objekt navigieren, indem Sie auf den entsprechenden Objektchip klicken. So verfolgen Sie Beziehungen schrittweise von einem Objekt zum nächsten. Über die Schaltfläche *Zurück* in *GBTEC Process Design* oder die Browsernavigation kehren Sie jederzeit zu vorherigen Objekten zurück.

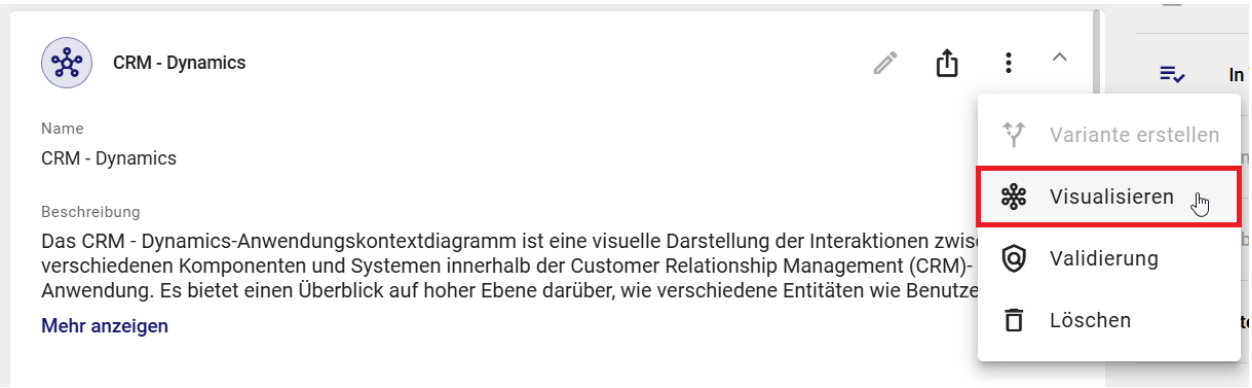
Wie kann ich Kontextvisualisierungen eines Katalogeintrags anzeigen?

Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können alle Benutzer die Kontexte eines Katalogeintrags als Visualisierung anzeigen.

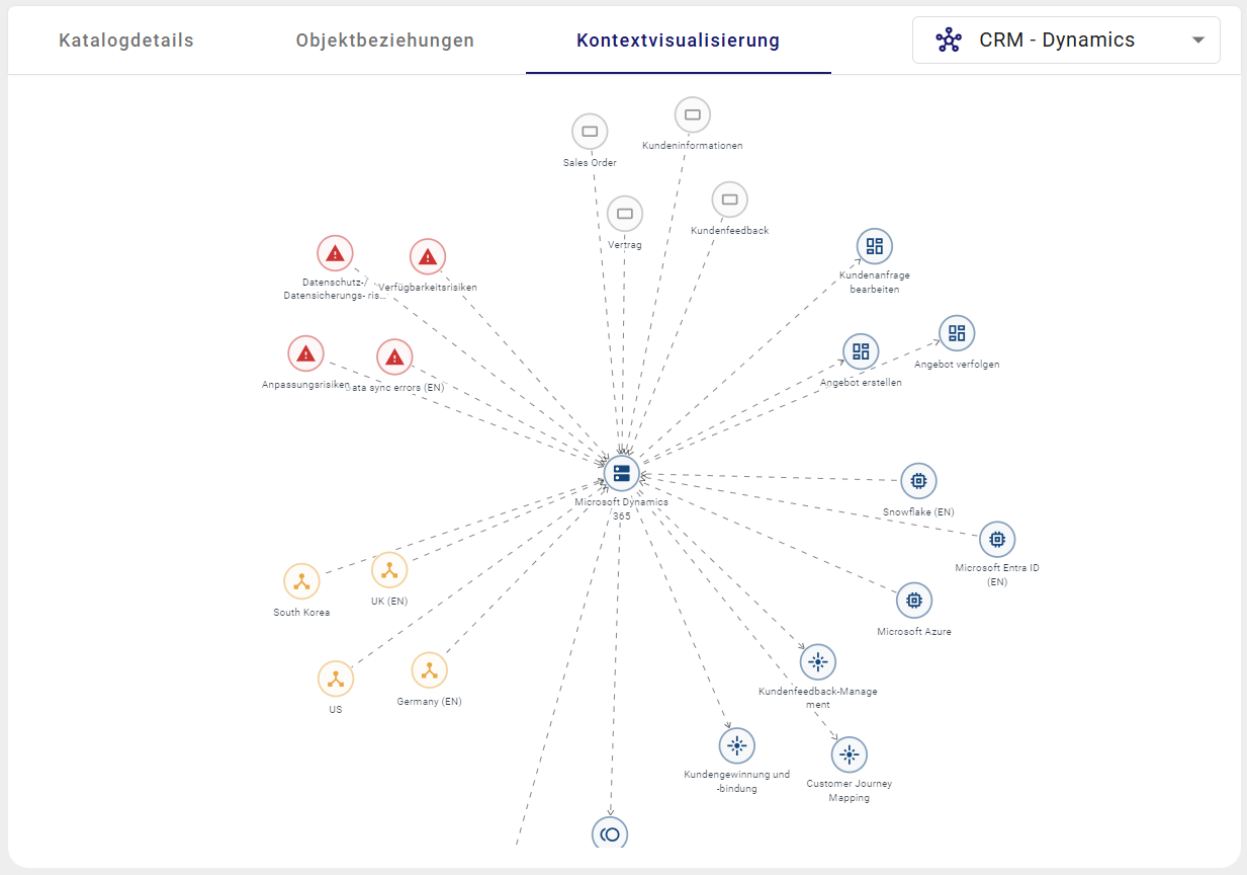
Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn für den Katalogeintrag ein oder mehrere Kontexte hinterlegt sind, finden Sie in der Kopfzeile der Detailansicht den Reiter *Kontextvisualisierung*.



Außerdem finden Sie bei jedem verknüpften Kontext im zugehörigen Kontextmenü die Option *Visualisieren*. Das gilt sowohl für visuell modellierte als auch für katalogmodellierte Kontexte.



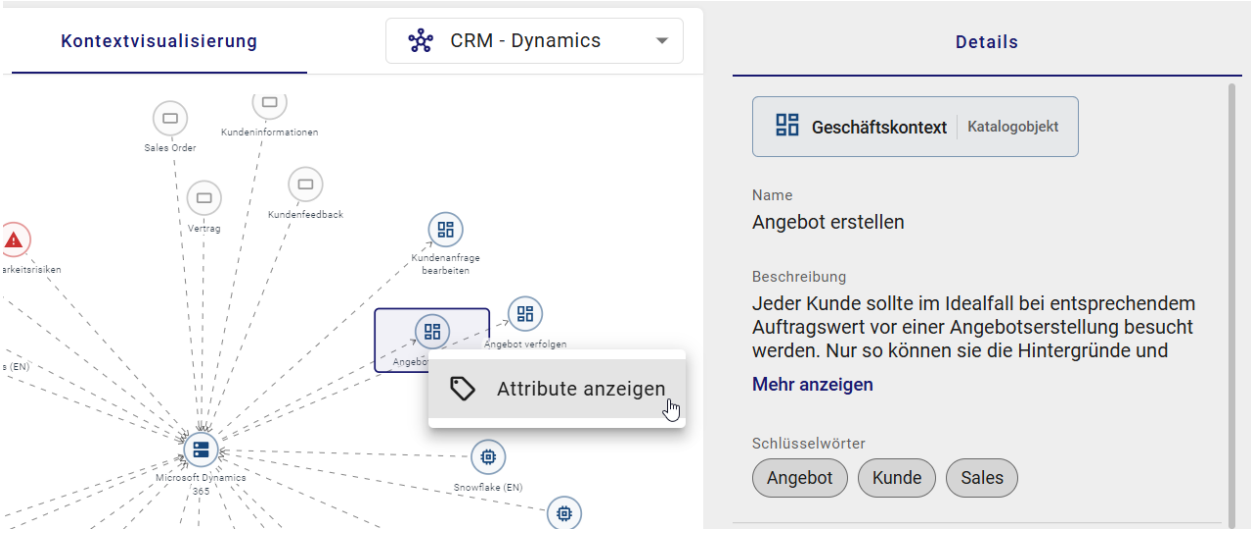
Klicken Sie auf den Reiter *Kontextvisualisierung*, um die Visualisierung des ersten Kontexts zu öffnen. Die Reihenfolge entspricht der Reihenfolge in der Detailansicht. Wenn Sie im Kontextmenü eines Kontexts die Option *Visualisieren* auswählen, öffnet sich direkt die Visualisierung dieses Kontexts.



Die Visualisierung zeigt ein zentrales Objekt, zum Beispiel eine Applikation, und alle damit verknüpften Objekte. Die Linien zwischen den Objekten stellen die Beziehungen dar.

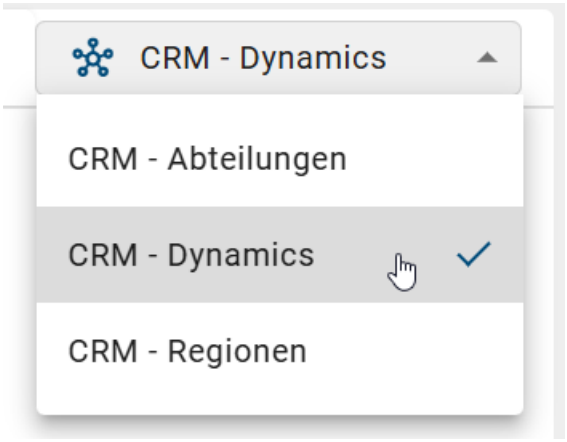
In der rechten Seitenleiste finden Sie die Registerkarte *Details*. Solange Sie noch kein Objekt in der Visualisierung ausgewählt haben, werden dort die Details des aktuellen Kontextdiagramms angezeigt, einschließlich der Steckbrief-Ansicht.

Klicken Sie auf ein Objekt in der Visualisierung, um es auszuwählen. Das ausgewählte Objekt wird daraufhin in der Visualisierung hervorgehoben. Gleichzeitig zeigt die Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste die zugehörigen Attribute an, einschließlich der Steckbrief-Ansicht. Alternativ öffnen Sie über einen Rechtsklick auf ein Objekt das Kontextmenü und wählen die Option *Attribute anzeigen*. War die Seitenleiste zuvor eingeklappt, wird sie dabei automatisch geöffnet.



Sind dem ausgewählten Objekt weitere Objekte zugeordnet, können Sie auch deren Details in der Seitenleiste anzeigen. Um die Auswahl eines Objekts aufzuheben, klicken Sie es erneut an. Die Seitenleiste zeigt anschließend wieder die Details des aktuellen Kontextdiagramms an.

Oben rechts in der Ansicht befindet sich ein Auswahlfeld. Damit wechseln Sie zwischen den vorhandenen Kontexten.



Wenn Sie im Auswahlfeld einen anderen Kontext wählen, wird dessen Visualisierung geladen. Der Zustand der Seitenleiste (geöffnet oder eingeklappt) bleibt dabei unverändert. Die Auswahl wird nicht gespeichert. Beim erneuten Öffnen des Reiters *Kontextvisualisierung* wird immer der erste Kontext aus der Liste angezeigt.

Kann die Kontextvisualisierung aufgrund eines Fehlers nicht angezeigt werden, erscheint stattdessen eine Fehleransicht.

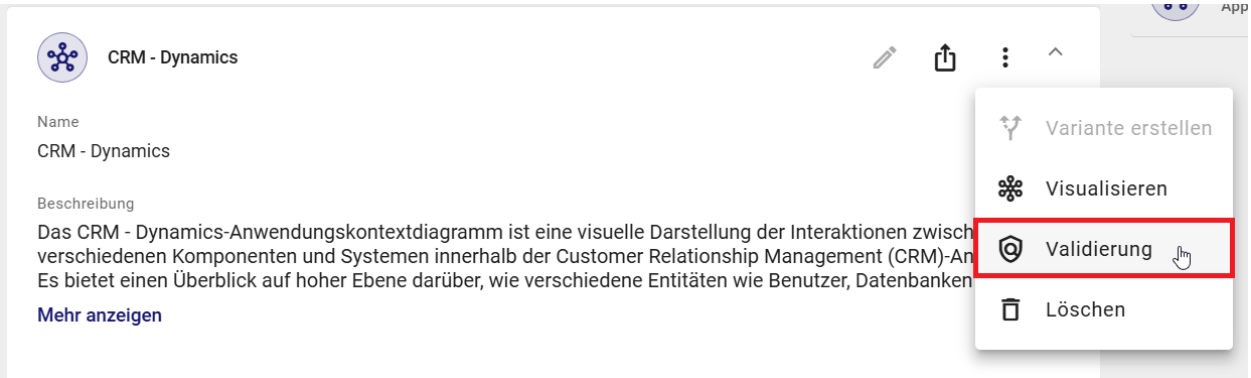
Bemerkung: Sie können die aktuell geöffnete Kontextvisualisierung auch über die URL als Lesezeichen speichern. Wenn Sie diese URL später erneut aufrufen, gelangen Sie direkt zurück zur gespeicherten Kontextvisualisierung.

Wie kann ich eine EAM Kontextreferenz validieren?

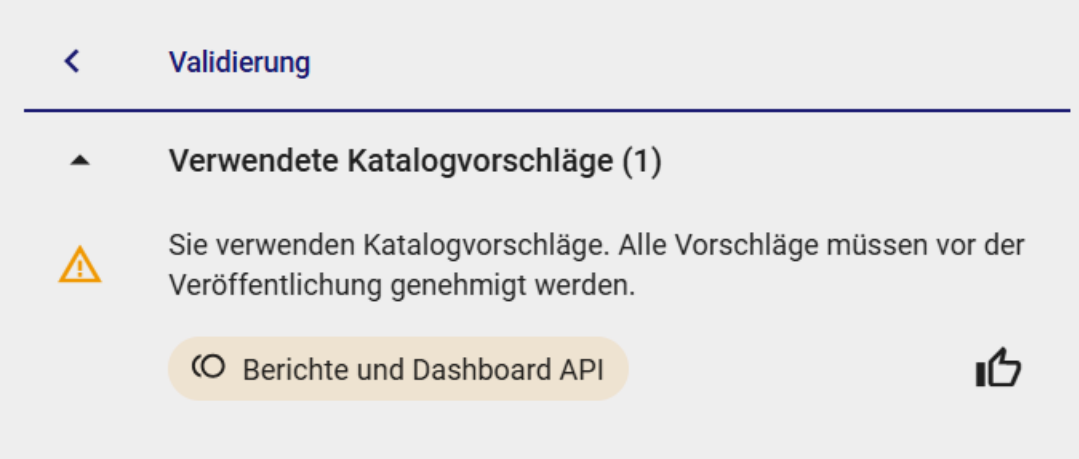
Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* EAM Kontextreferenzen von Applikationen und Business Capabilities im *Katalog* validieren.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie dort einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn für diesen Eintrag zuvor eine Kontextreferenz über den Katalog erstellt wurde, erscheint in der Detailansicht eine zusätzliche Attributgruppe.

Öffnen Sie dort das Kontextmenü (drei Punkte) der EAM Kontextreferenz und klicken Sie auf die Schaltfläche *Validierung*.



Die Validierungsansicht wird in der rechten Seitenleiste geöffnet. Dort werden alle gefundenen Validierungsprobleme der Kontextreferenz angezeigt. Wenn keine Validierungsprobleme vorhanden sind, erscheint eine entsprechende Meldung.



Klicken Sie auf einen Eintrag oder Chip in der Validierungsansicht, um direkt zur betroffenen Stelle zu wechseln. Falls erforderlich, wird das zugehörige Kontextdiagramm automatisch geöffnet und die betroffene Stelle angezeigt.

Klicken Sie auf das Pfeil-Symbol *Zurück zur Optionsliste*, um die Validierungsansicht zu schließen. Anschließend wird wieder der vorherige Inhalt der Seitenleiste angezeigt.

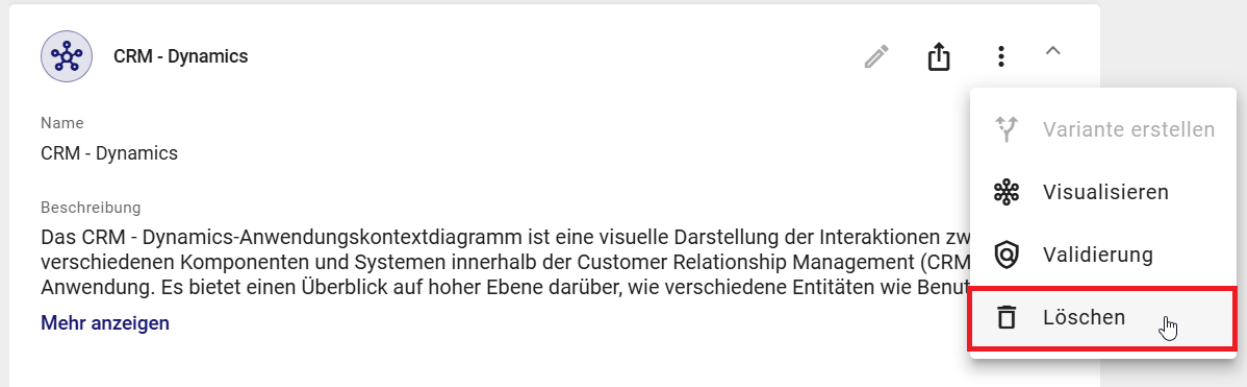
Hinweis: Die Validierungsansicht unterstützt auch bekannte Schnellaktionen, beispielsweise das Genehmigen von Katalogvorschlägen.

Wie kann ich eine EAM Kontextreferenz löschen?

Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* EAM Kontextreferenzen im Katalog löschen.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn zuvor eine Kontextreferenz hinterlegt oder über den Katalog erstellt wurde, erscheint in der Detailansicht eine zusätzliche Attributgruppe. Sie trägt den Namen des Kontextdiagramms in Ihrer Inhaltssprache.

Am rechten Rand der Attributgruppe finden Sie ein Kontextmenü. Klicken Sie auf das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Löschen*.



Ein Dialogfenster öffnet sich. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*, um das Kontextdiagramm unwiderruflich zu löschen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Vorgang abzubrechen.

Wie kann ich eine EAM Kontextreferenz veröffentlichen?

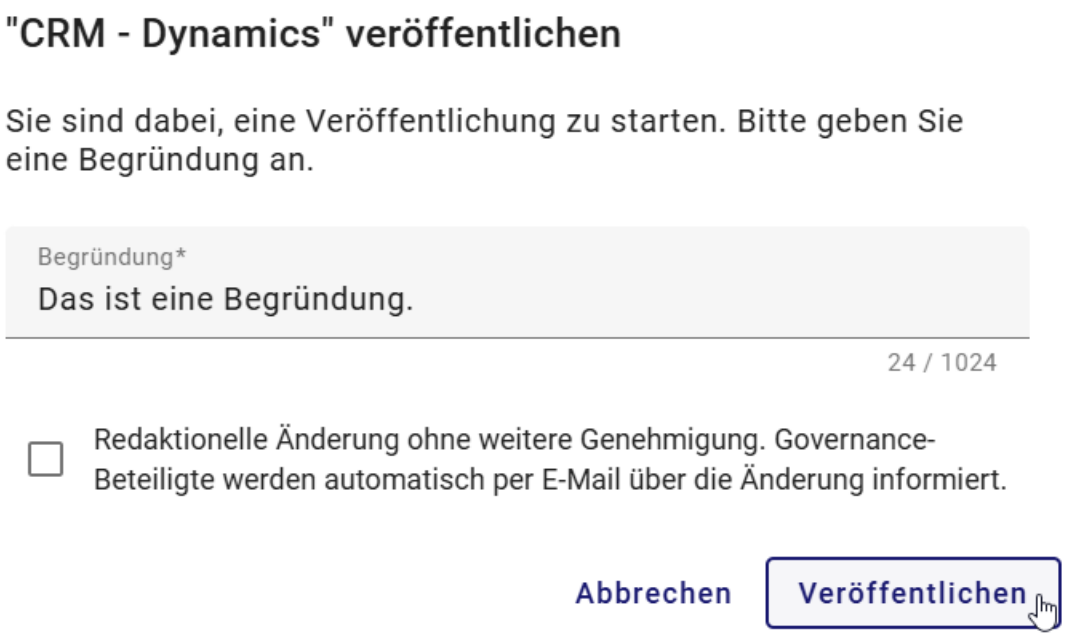
Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* EAM Kontextreferenzen im Katalog veröffentlichen.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn zuvor eine Kontextreferenz hinterlegt oder über den Katalog erstellt wurde, erscheint in der Detailansicht eine zusätzliche Attributgruppe. Sie trägt den Namen des Kontextdiagramms in Ihrer Inhaltssprache.

Am rechten Rand der Attributgruppe finden Sie die Option *Veröffentlichen*. Klicken Sie darauf.



Ein Dialogfenster öffnet sich. Geben Sie dort den Grund für die Veröffentlichung an.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Veröffentlichen*, um das Kontextdiagramm zu veröffentlichen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Vorgang abzubrechen.

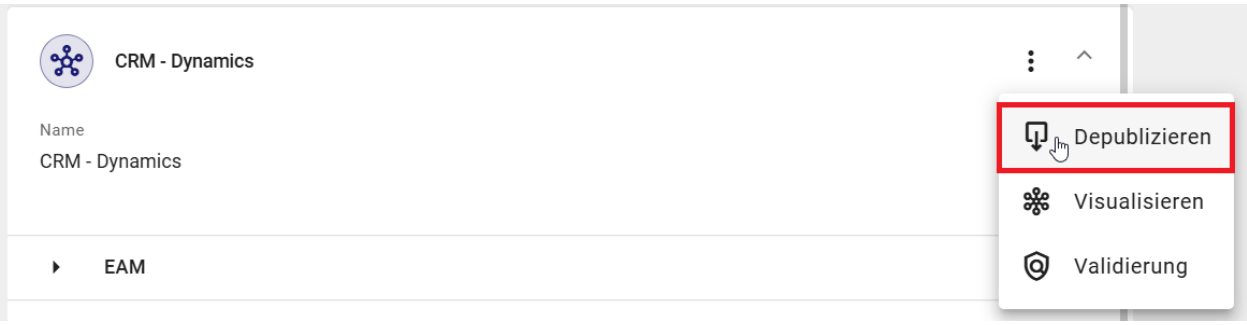
Bemerkung: Ein Kontextdiagramm kann nur veröffentlicht werden, wenn im Diagramm ein Verantwortlicher hinterlegt ist und der zugehörige Katalogeintrag kein Katalogvorschlag ist. Andernfalls erhalten Sie eine Fehlermeldung.

Wie kann ich eine EAM Kontextreferenz depublizieren?

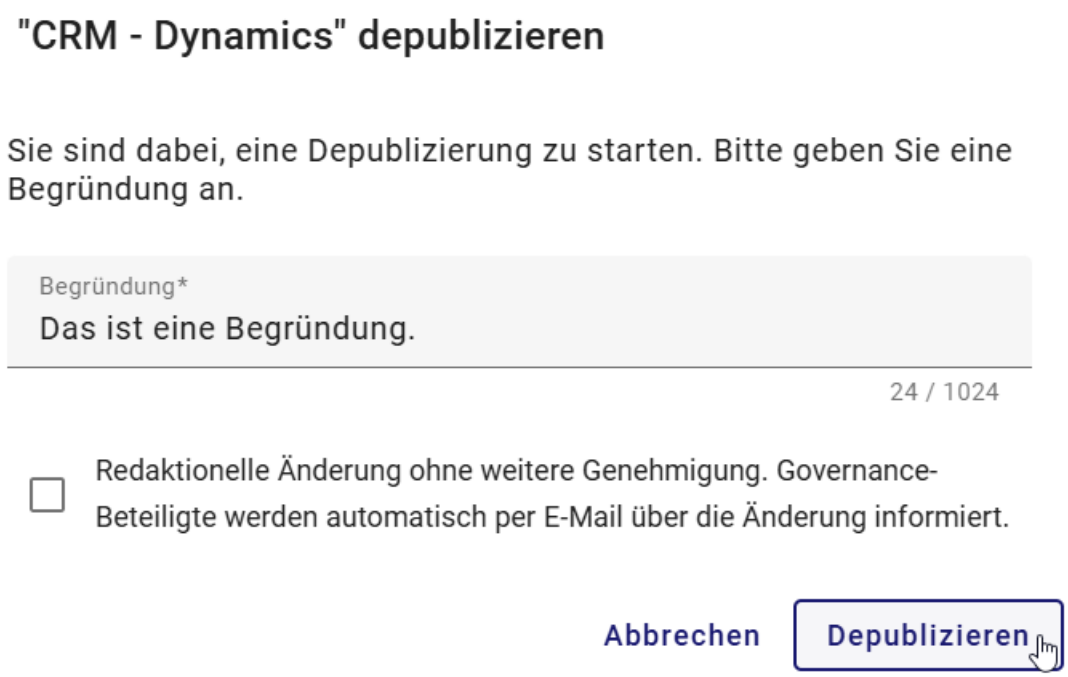
Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* EAM Kontextreferenzen im Katalog depublizieren.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im Bereich *Veröffentlichung* befinden. Öffnen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn für den Katalogeintrag zuvor eine Kontextreferenz hinterlegt oder über den Katalog erstellt wurde, erscheint in der Detailansicht eine zusätzliche Attributgruppe mit dem Namen des Kontextdiagramms in Ihrer aktuellen Inhaltssprache.

Am rechten Rand der Attributgruppe finden Sie ein Kontextmenü. Klicken Sie auf das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Depublizieren*.



Ein Dialogfenster öffnet sich. Geben Sie dort den Grund für die Depublizierung an.



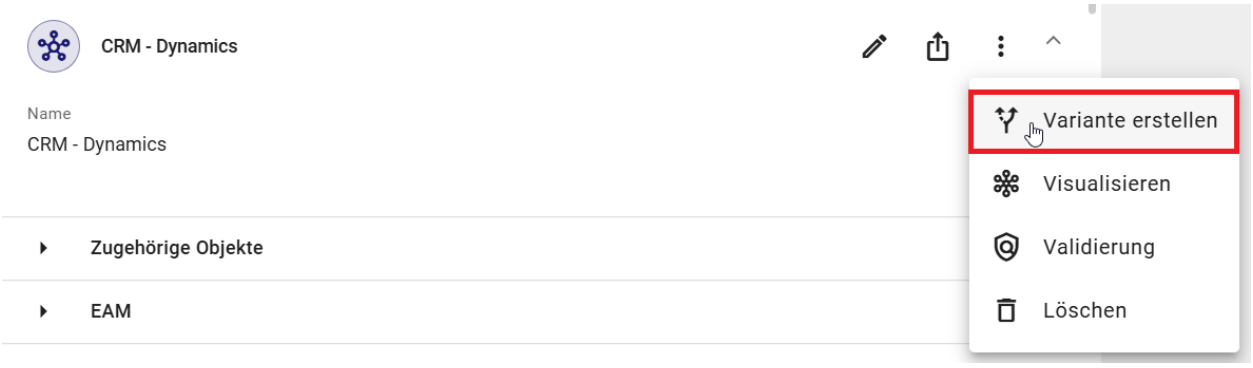
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Depublizieren*, um das Kontextdiagramm zu depublizieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Vorgang abzubrechen.

Wie kann ich von einer EAM Kontextreferenz eine Variante erstellen?

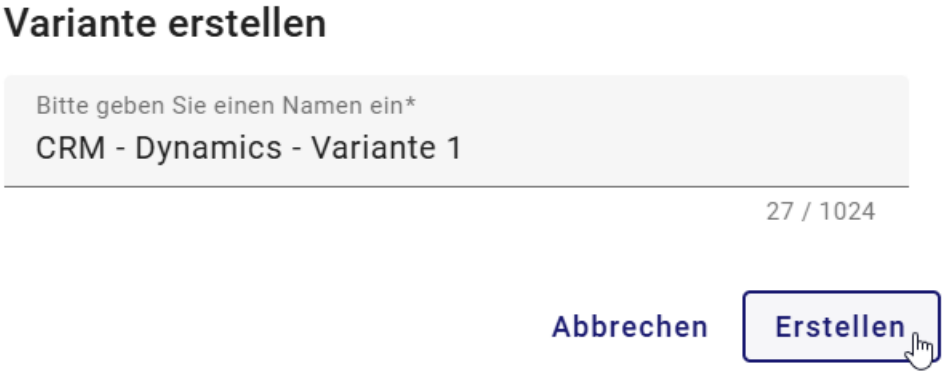
Wenn GBTEC Enterprise Architecture erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* Varianten von EAM Kontextreferenzen im Katalog erstellen.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog*. Öffnen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn die Kontextreferenz über den Katalog erstellt wurde, erscheint in der Detailansicht eine zusätzliche Attributgruppe mit dem Namen des Kontextdiagramms in Ihrer Inhaltssprache.

Am rechten Rand der Attributgruppe finden Sie ein Kontextmenü. Klicken Sie auf das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Variante erstellen*.



Ein Dialogfenster öffnet sich. Geben Sie einen Namen für die Variante ein.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Erstellen*, um die Variante des Kontextdiagramms zu erstellen. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*, um den Vorgang abzubrechen.

Nach dem Erstellen erscheint unten rechts im Bildschirm eine Bestätigungsmeldung. Die neue Variante wird als zusätzliche Attributgruppe in der Detailansicht angezeigt und ist zunächst eingeklappt.

Bemerkung: Beim Erstellen einer Variante eines Katalogeintrags werden **nicht** automatisch Varianten der zugehörigen Kontextreferenzen erstellt. Varianten der Kontextreferenzen müssen separat angelegt werden.

Bemerkung: Sie dürfen sich für die Erstellung einer Variante einer EAM Kontextreferenz **nicht** im Bearbeitungsmodus befinden.

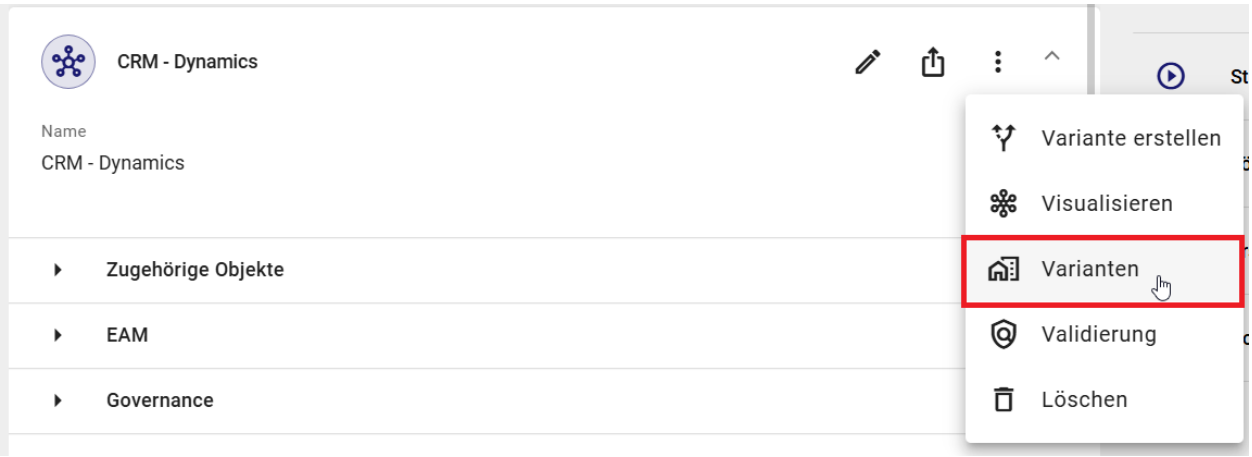
Wie kann ich Unterschiede zwischen Varianten einer EAM Kontextreferenz anzeigen?

Wenn *GBTEC Enterprise Architecture* erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* Unterschiede zwischen Varianten einer EAM Kontextreferenz anzeigen.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und öffnen Sie einen Katalogeintrag vom Typ *Applikation* oder *Business Capability*. Wenn die Kontextreferenz über den Katalog erstellt wurde, erscheint in der Detailansicht eine zusätzliche Attributgruppe mit dem Namen des Kontextdiagramms in Ihrer Inhaltssprache.

Am rechten Rand der Attributgruppe finden Sie ein Kontextmenü (drei Punkte). Klicken Sie auf das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Varianten* aus.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Option *Varianten* nur angezeigt wird, wenn für die EAM Kontextreferenz eine Variantenbeziehung vorhanden ist. Das bedeutet, dass die EAM Kontextreferenz entweder selbst eine Variante ist oder als Grundlage für eine Variante verwendet wird.

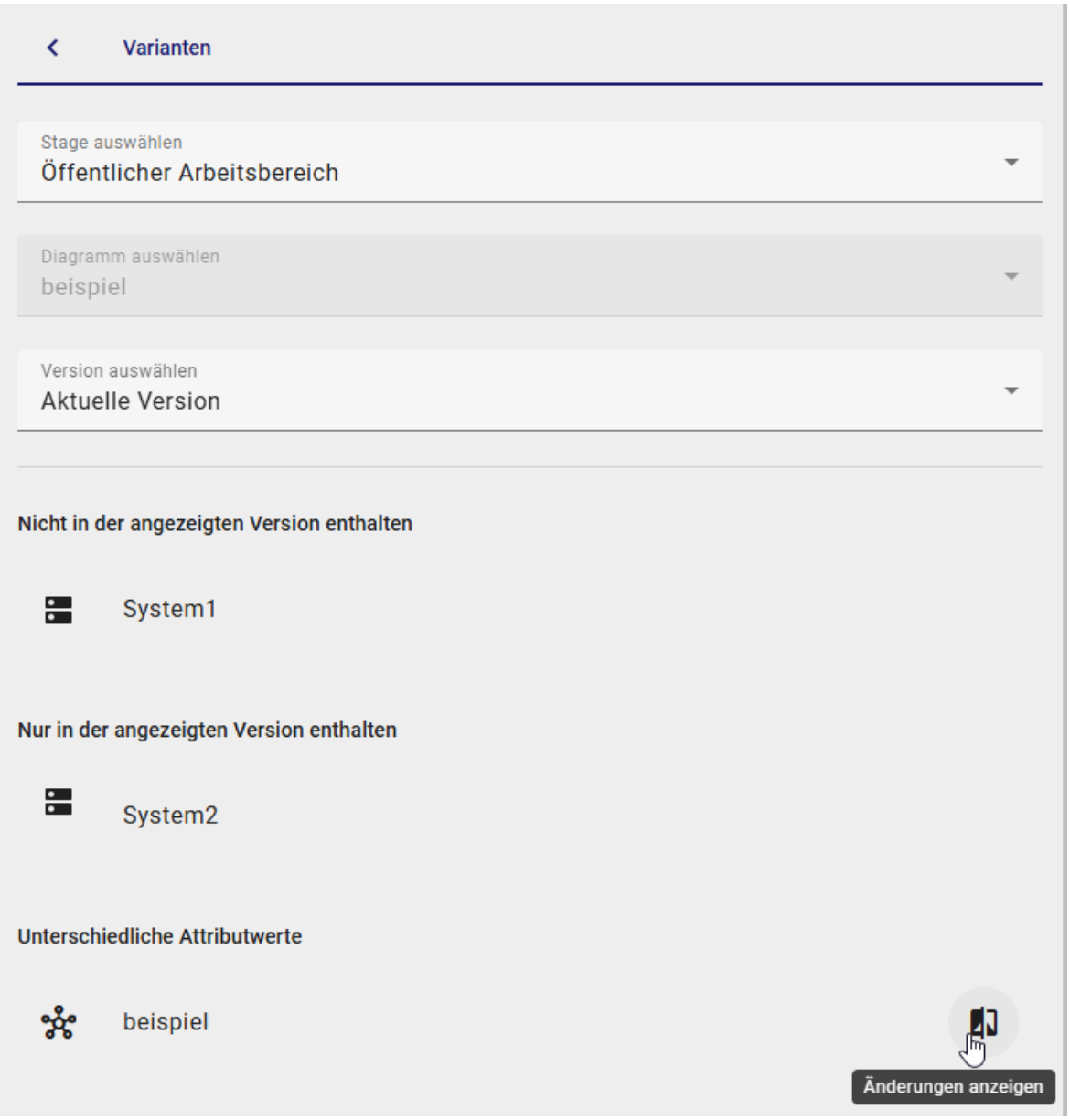


Anschließend wird in der rechten Seitenleiste der Bereich *Varianten* angezeigt. Dort stehen Ihnen folgende Auswahlfelder zur Verfügung:

- *Stage auswählen*: Wählen Sie den Arbeitsbereich aus, der für den Vergleich verwendet werden soll.
- *Diagramm auswählen*: Wählen Sie die EAM Kontextreferenz oder Variante aus, die für den Vergleich verwendet werden soll.
- *Version auswählen*: Wählen Sie die Version aus, die für den Vergleich verwendet werden soll.

Die Auswahlfelder sind standardmäßig vorausgewählt. Wenn Unterschiede zwischen den Varianten vorhanden sind, werden diese im Bereich *Varianten* angezeigt. Je nach Vergleich können folgende Arten von Änderungen angezeigt werden:

- *Nicht in der angezeigten Version enthalten*: Zeigt Elemente an, die in der Vergleichsversion, jedoch nicht in der angezeigten Version enthalten sind.
- *Nur in der angezeigten Version enthalten*: Zeigt Elemente an, die ausschließlich in der angezeigten Version enthalten sind.
- *Unterschiedliche Attributwerte*: Zeigt Elemente an, deren Attributwerte sich zwischen den verglichenen Versionen unterscheiden.



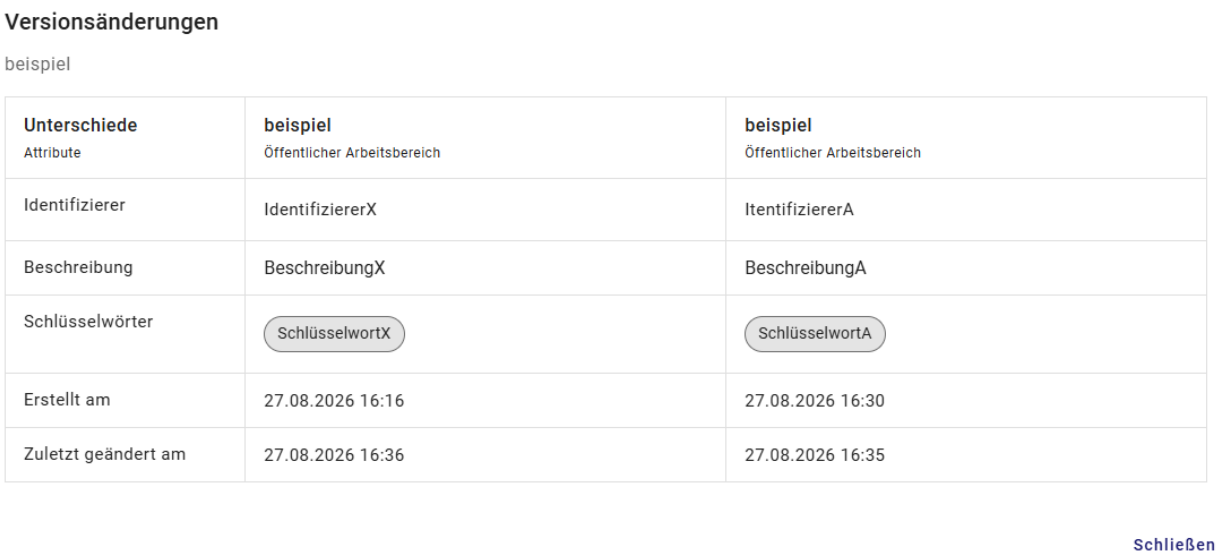
Elemente, die in der Vergleichsversion, jedoch nicht in der angezeigten Version enthalten sind, werden im Abschnitt *Nicht in der angezeigten Version enthalten* aufgelistet.

Bei Elementen im Abschnitt *Nur in der angezeigten Version enthalten* wird das Symbol *Zu Verwendungen gehen* angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol, um zum entsprechenden Objekt in der Seitenleiste zu navigieren. Das Objekt wird dort kurz grün pulsierend hervorgehoben. Auch das entsprechende Element im Inhaltsbereich wird auf diese Weise hervorgehoben.

Bemerkung: Der Inhaltsbereich scrollt nicht automatisch zum hervorgehobenen Element.

Wenn sich Attributwerte unterscheiden, wird der Abschnitt *Unterschiedliche Attributwerte* angezeigt. Bewegen Sie den Mauszeiger über die angezeigte EAM Kontextreferenz und klicken Sie auf die Schaltfläche *Änderungen anzeigen*.

Anschließend öffnet sich der Dialog *Versionsänderungen*. Dort werden die Unterschiede tabellarisch dargestellt. Die Tabelle zeigt die betroffenen Attribute sowie die jeweiligen Werte der verglichenen Varianten.



Versionsänderungen

beispiel

Unterschiede Attribute	beispiel Öffentlicher Arbeitsbereich	beispiel Öffentlicher Arbeitsbereich
Identifizierer	IdentifiziererX	ItentifiziererA
Beschreibung	BeschreibungX	BeschreibungA
Schlüsselwörter	SchlüsselwortX	SchlüsselwortA
Erstellt am	27.08.2026 16:16	27.08.2026 16:30
Zuletzt geändert am	27.08.2026 16:36	27.08.2026 16:35

Schließen

Lebenszyklus Roadmap

Wie kann ich den Lebenszyklus für einen Katalogeintrag definieren?

Wenn *GBTEC Enterprise Architecture* erworben und aktiviert wurde, können Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* den Lebenszyklus eines Katalogeintrags festlegen. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und öffnen Sie im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* einen Katalogeintrag. Wechseln Sie in den Bearbeitungsmodus.

Im Bearbeitungsmodus sehen Sie die Attributgruppe *Lebenszyklus*. Dort legen Sie die Startdaten fest.

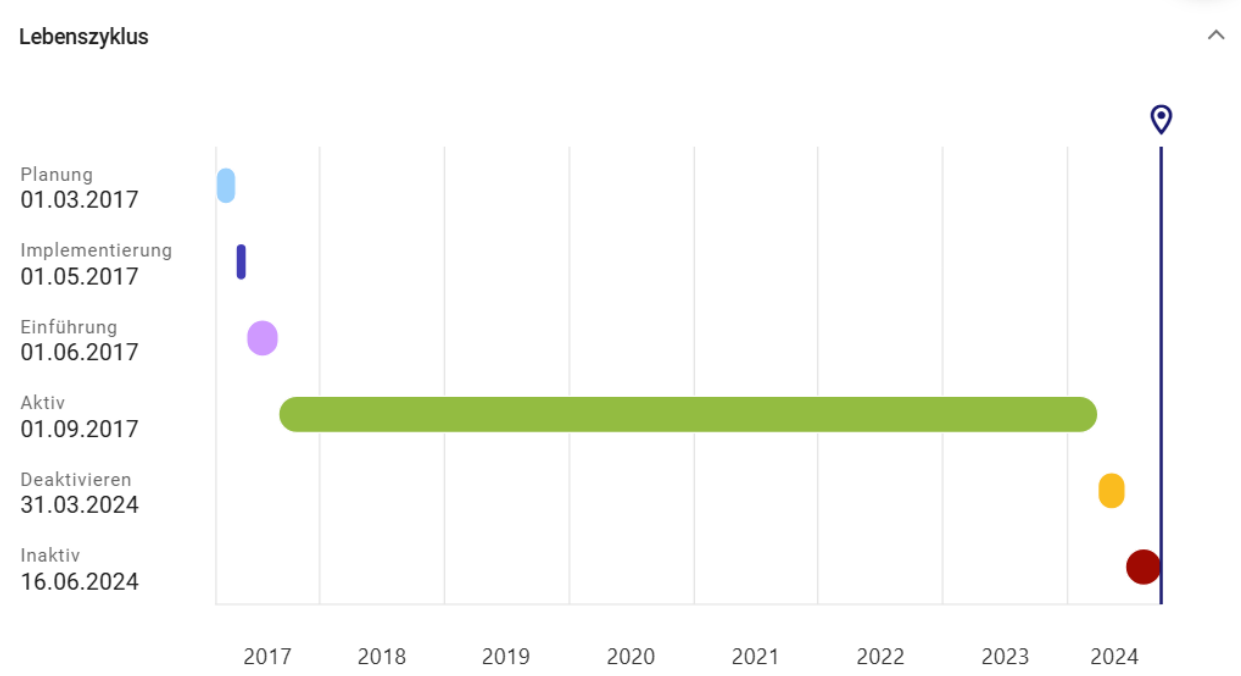


Nachdem Sie den Lebenszyklus gespeichert haben, wird die Attributgruppe *Lebenszyklus* als Zeitstrahl angezeigt.

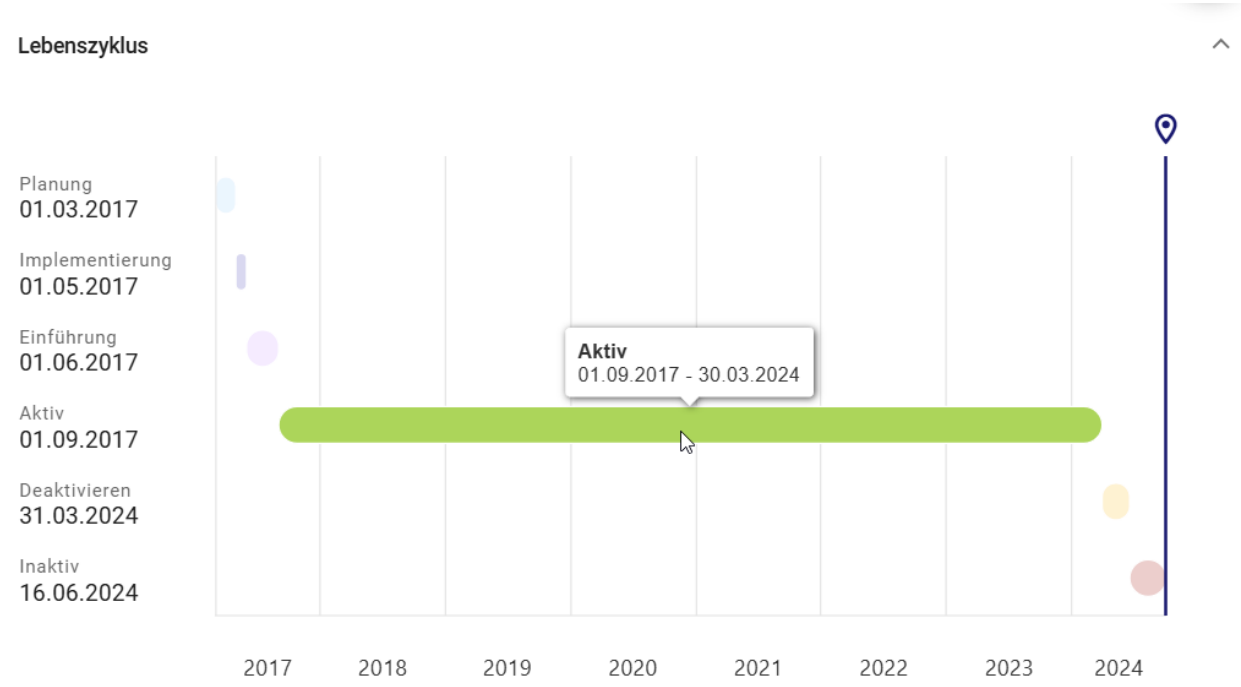


Die verschiedenen Farben im Zeitstrahl stehen für die verschiedenen Phasen des Lebenszyklus. Der aktuelle Tag ist durch eine Markierung hervorgehoben.

Klicken Sie auf die Attributgruppe *Lebenszyklus*, um sie zu erweitern.



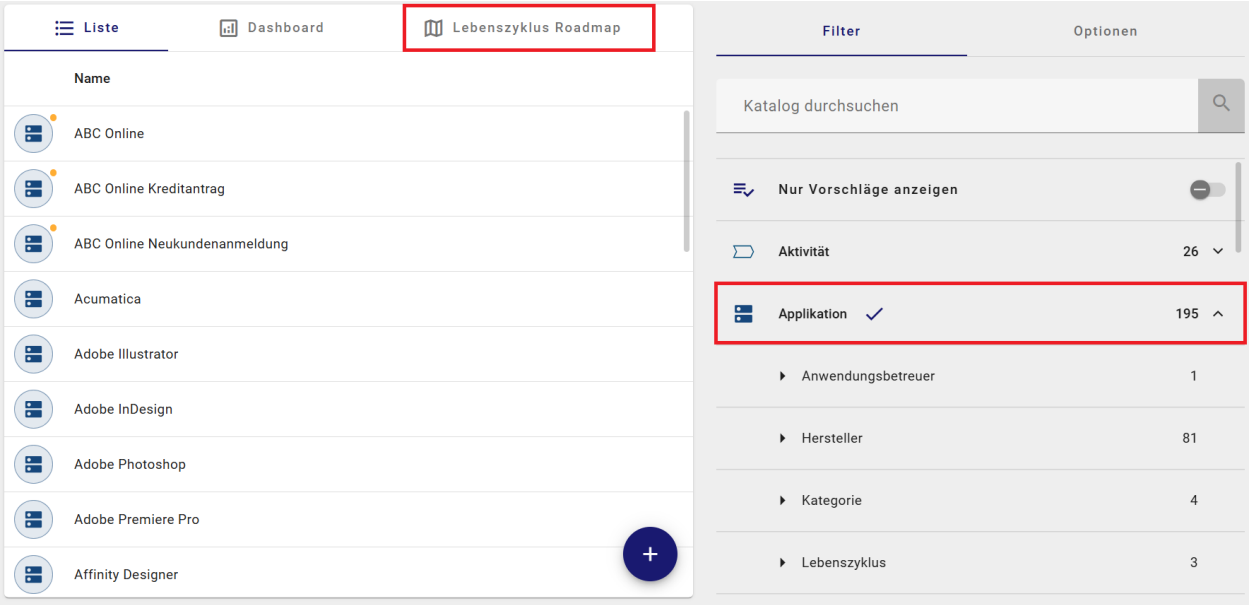
Auf der linken Seite sehen Sie alle eingegebenen Lebenszyklusdaten. Auf der rechten Seite werden diese als Balken dargestellt. Wenn Sie mit der Maus über einen Balken fahren, werden der Name und die genauen Daten des jeweiligen Attributs angezeigt.



Hinweis: Für die Nutzung dieser Funktion ist eine separate Lizenz erforderlich.

Wo kann ich die Lebenszyklus Roadmap von Katalogeinträgen einsehen?

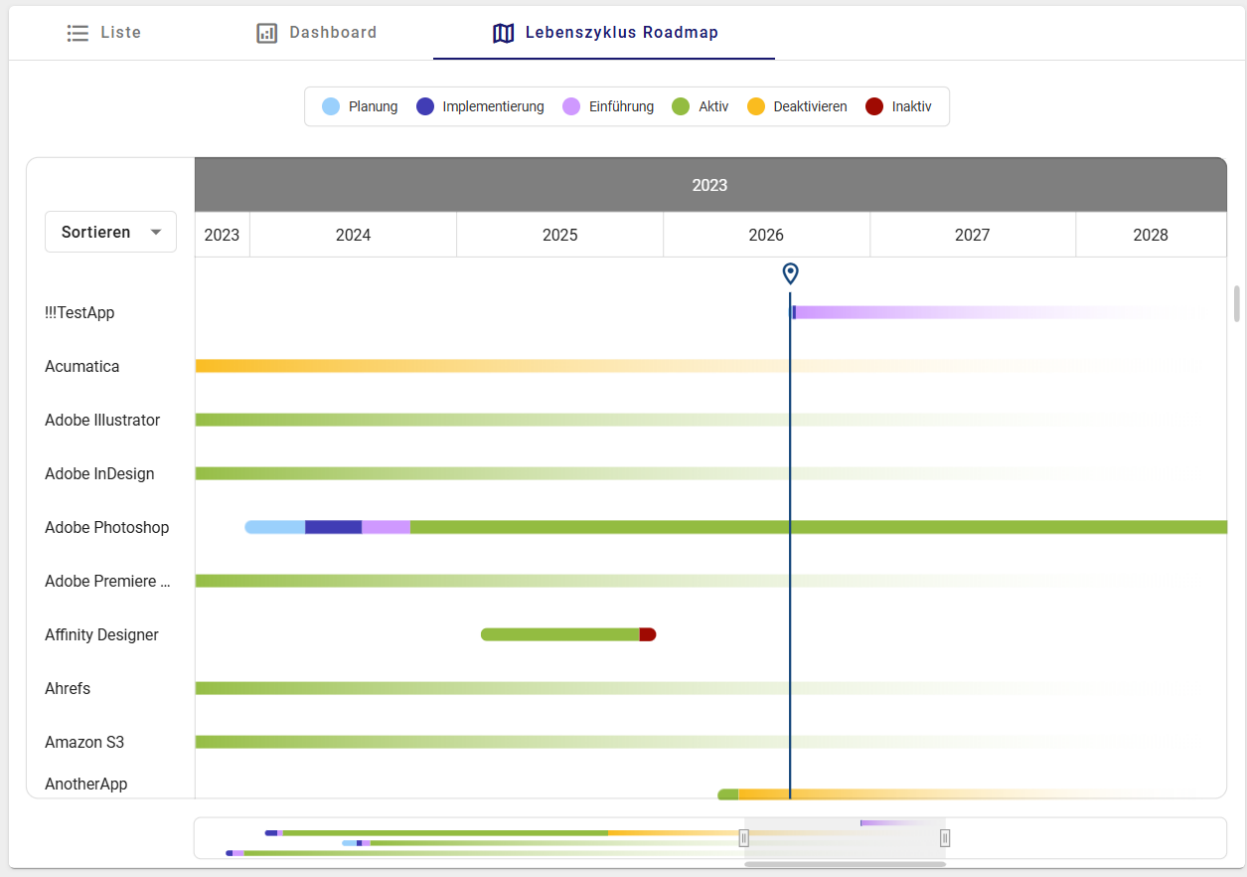
Wenn *GBTEC Enterprise Architecture* erworben und aktiviert wurde, können alle Benutzer die *Lebenszyklus Roadmap* für gefilterte Katalogeinträge einsehen. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und filtern Sie in der rechten Seitenleiste nach dem Katalogobjekttyp „Applikation“. Sobald für einen gefilterten Katalogeintrag Daten in der *Attributgruppe „Lebenszyklus“* hinterlegt sind, erscheint neben dem Reiter *Dashboard* der Reiter *Lebenszyklus Roadmap*.



Klicken Sie auf den Reiter *Lebenszyklus Roadmap*. Die Roadmap zeigt die Zeitpläne aller Katalogeinträge, die den aktiven Filtern entsprechen. Die Katalogeinträge sind alphabetisch sortiert.

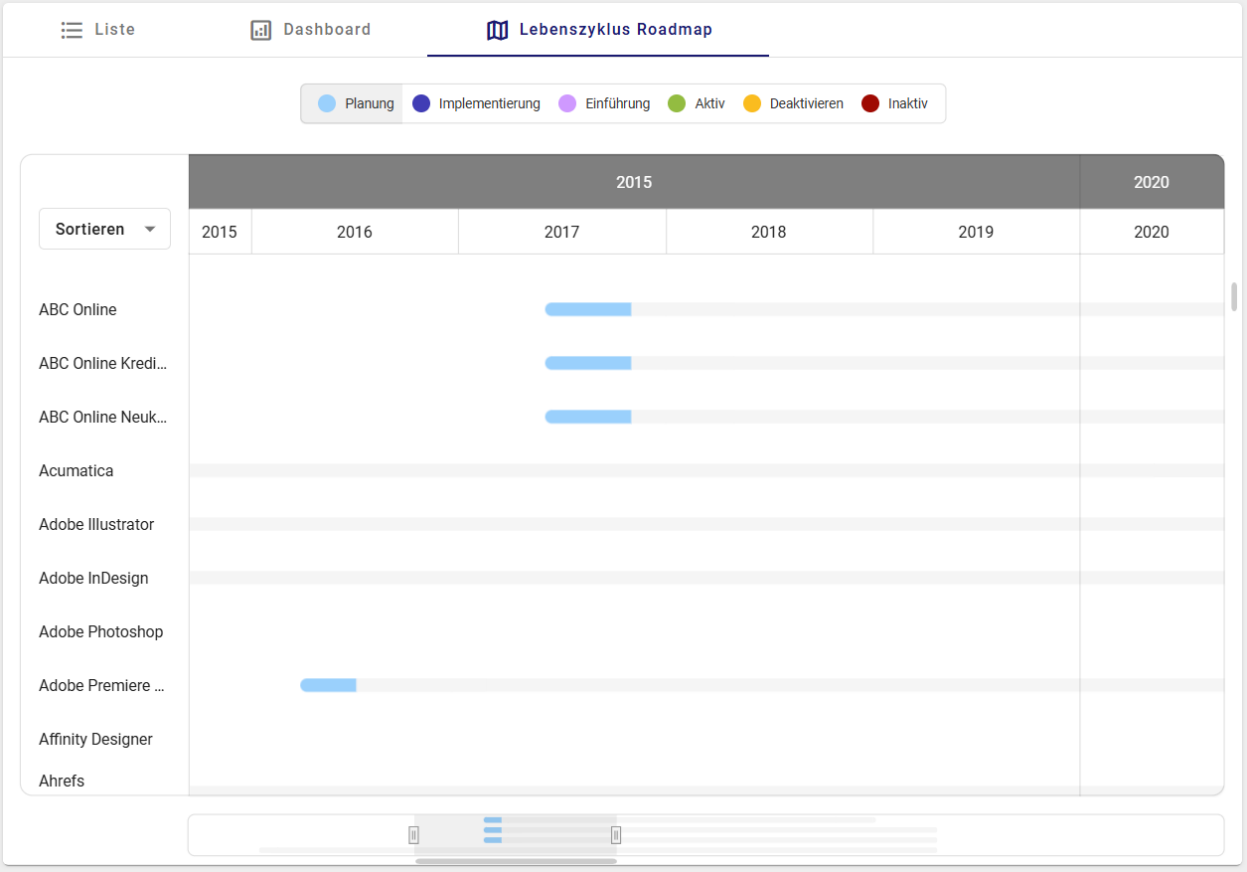
Im oberen Bereich der Roadmap sehen Sie die Jahreszahlen des Lebenszyklus. Auf der linken Seite können Sie die Katalogeinträge nach verschiedenen Kriterien sortieren. Die gefilterten Objekte bleiben dabei weiterhin sichtbar.

Unterhalb der Roadmap befindet sich ein Navigator, mit dem Sie durch die Roadmap navigieren und die Ansicht anpassen können.



Standardmäßig zeigt die Roadmap einen Zeitraum von *–2 Jahren* bis *heute* und *+3 Jahren*. Beim Anpassen der Ansicht wird ein Zeitraum von *fünf Jahren* dargestellt.

Über der Lebenszyklus Roadmap befindet sich eine Legende. Sie erklärt die Farben und deren Bedeutung. Jede Farbe steht für eine Phase im Lebenszyklus: **Planung, Implementierung, Einführung, Aktiv, Deaktivieren** und **Inaktiv**. Klicken Sie auf eine Phase, um sie in der Roadmap ein- oder auszublenden. Ausgeblendete Phasen werden ausgegraut dargestellt.



Hinweis: Für die Nutzung dieser Funktion ist eine separate Lizenz erforderlich.

Hinweis: Die Roadmap wird aktualisiert, wenn Sie die Filter ändern. Es werden dann nur die passenden Katalogeinträge angezeigt.

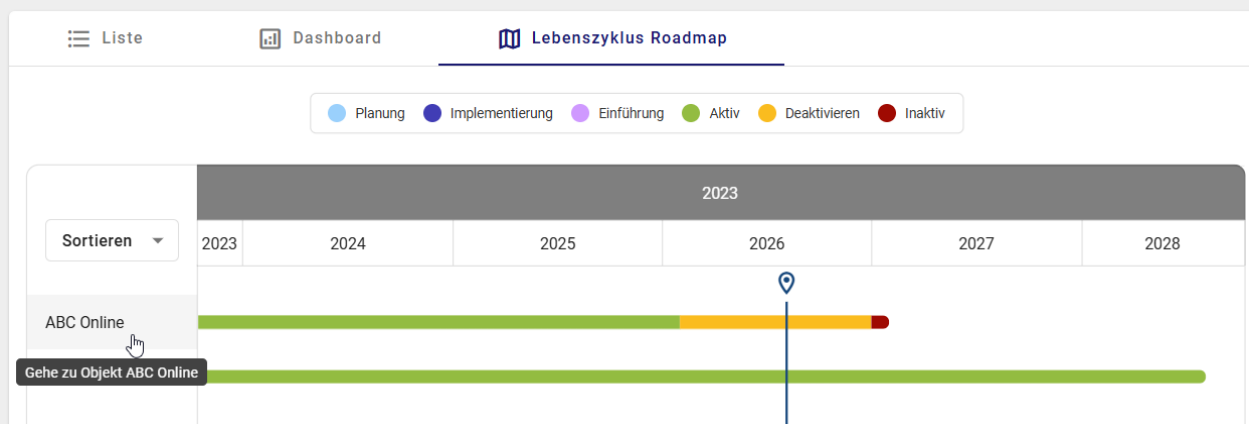
Wie kann ich aus der Lebenszyklus Roadmap im Katalog direkt zu einem Objekt wechseln?

Wenn *GBTEC Enterprise Architecture* erworben und aktiviert wurde, können alle Benutzer direkt aus der Lebenszyklus Roadmap zu einem Katalogeintrag wechseln. Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Katalog* und filtern Sie in der rechten Seitenleiste nach dem Katalogobjekttyp „Applikation“. Wechseln Sie dann in der Kopfzeile in den Reiter *Lebenszyklus Roadmap*.

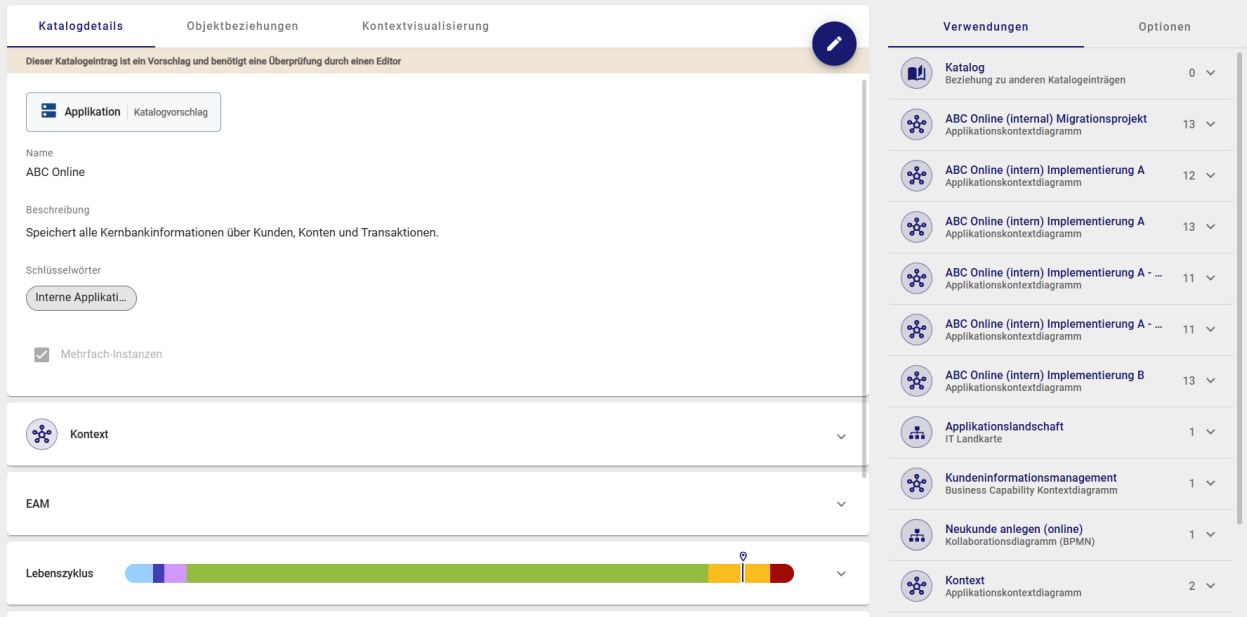
Bemerkung: Die Lebenszyklus Roadmap wird nur angezeigt, wenn im aktuellen Repository mindestens ein veröffentlichter Katalogeintrag mit einem festgelegten *Gültigkeitszeitraum* vorhanden ist.

Auf der linken Seite der Roadmap sehen Sie eine alphabetisch sortierte Liste der Katalogeinträge. Die Liste berücksichtigt die ausgewählten Filter. Objekte, für die eine *Zugriffsbeschränkung* festgelegt ist, werden nicht angezeigt.

Klicken Sie auf den Namen eines Objekts in der Liste, um das Objekt zu öffnen.



Sie gelangen zur Detailansicht des Katalogeintrags. In der rechten Seitenleiste sehen Sie in der Registerkarte *Verwendungen*, in welchen Diagrammen oder Katalogeinträgen das Objekt verwendet wird.



2.1.4 Insights

Die *Insights* unterstützen Sie dabei, Zusammenhänge in Ihrer IT- und Prozesslandschaft besser zu verstehen und zu analysieren. Sie helfen Ihnen zum Beispiel bei Fragen zur Anwendungslandschaft, zu Kosten oder zu Abhängigkeiten zwischen Objekten.

Die meisten Insights werden in Form einer Matrix dargestellt. In dieser Darstellung werden verschiedene Objekte miteinander in Beziehung gesetzt und anhand von Kennzahlen farblich hervorgehoben. So erkennen Sie Muster, Zusammenhänge und mögliche Handlungsbedarfe auf einen Blick.

Zusätzlich stehen Ihnen weitere Darstellungsformen zur Verfügung:

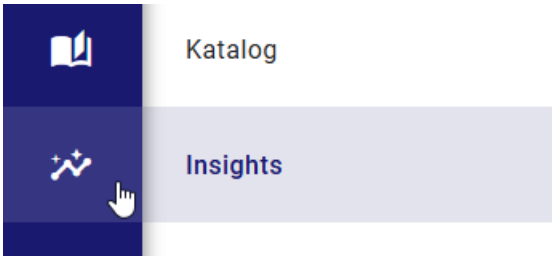
- Im Bereich *Roadmap* sehen Sie die zeitliche Entwicklung und den Lebenszyklus von Objekten.
- Im Bereich *Hierarchie* sehen Sie eine visuelle Darstellung Ihrer Prozesse und deren Struktur.

Bemerkung: Das Insight **Prozesshierarchie** steht standardmäßig auch ohne GBTEC Enterprise Architecture zur

Verfügung.

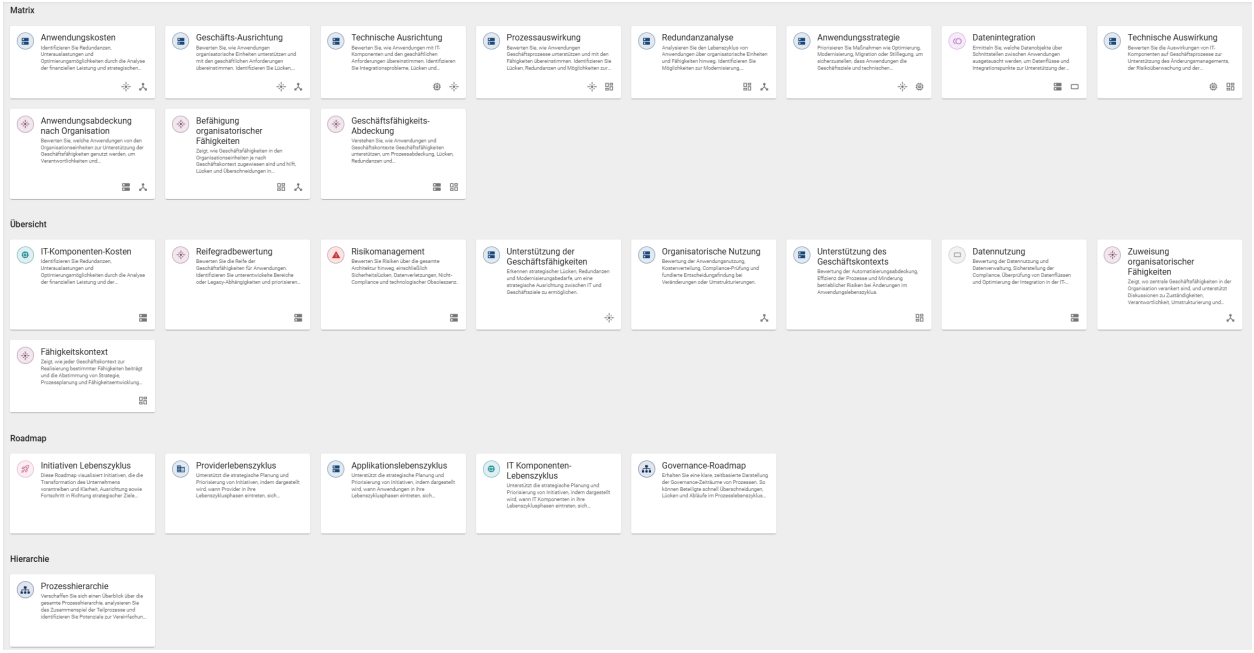
Wo finde ich die Insights?

Jeder Benutzer kann die Insights über den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste öffnen.



Nach dem Öffnen sehen Sie eine Übersicht mit verschiedenen Kacheln. Jede Kachel steht für ein Insight. Die Insights sind in vier Bereiche unterteilt:

- *Matrix*
- *Übersicht*
- *Roadmap*
- *Hierarchie*



Jeder Bereich enthält mehrere Kacheln mit unterschiedlichen Auswertungen und Fragestellungen.

- Die Bereiche *Matrix* und *Übersicht* enthalten Insights, die als Matrix dargestellt werden. Die Insights enthalten technische Anmerkungen über typische EAM-bezogene Fragen.
- Der Bereich *Roadmap* enthält Insights zur zeitlichen Entwicklung von Objekten.
- Der Bereich *Hierarchie* enthält eine visuelle Darstellung von Prozessen.

Wenn Sie eine Kachel auswählen, wird das Insight geöffnet. Weitere Informationen über die einzelnen Insights erfahren Sie *hier*.

Welche Insights gibt es und welche Funktionen haben sie?

Jeder Benutzer kann die Insights über den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste öffnen.

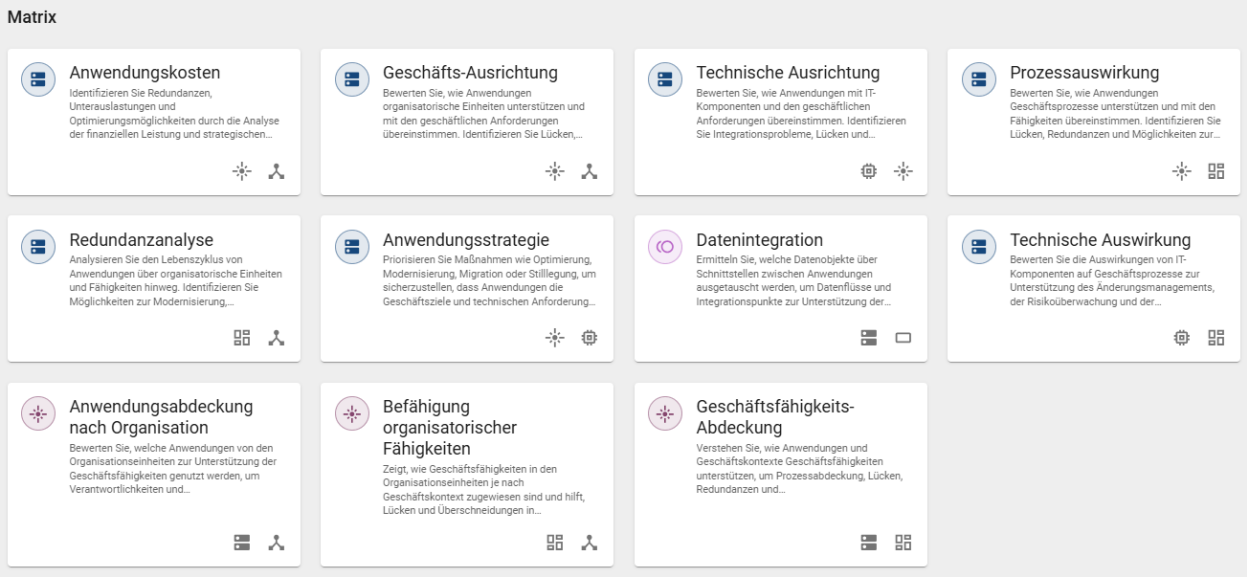
Dort sehen Sie eine Übersicht mit vordefinierten Kacheln. Diese sind in die Bereiche **Matrix**, **Übersicht**, **Roadmap** und **Hierarchie** unterteilt. Die einzelnen Bereiche unterscheiden sich vor allem in ihrer Darstellung:

- Die Bereiche *Matrix* und *Übersicht* werden als Matrix dargestellt
- Der Bereich *Roadmap* zeigt Objekte entlang einer Zeitachse als Balken mit ihren Lebenszyklusphasen
- Der Bereich *Hierarchie* wird als Prozessstruktur dargestellt

Jeder Bereich enthält Insights mit einer klaren fachlichen Fragestellung.

Matrix

Im Bereich *Matrix* sehen Sie Insights, die verschiedene Objekte miteinander vergleichen. Dabei werden Beziehungen zwischen mehreren Objekttypen dargestellt und bewertet, zum Beispiel zwischen Applikationen, Business Capabilities oder Organisationseinheiten. Die Ergebnisse werden in einer Matrix angezeigt und anhand von Kennzahlen farblich hervorgehoben. So erkennen Sie Muster und können fundierte Entscheidungen treffen.



Anwendungskosten: Das Insight „Anwendungskosten“ zeigt die Kosten von Anwendungen und deren strategische Ausrichtung. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen, Business Capabilities und Organisationseinheiten dar. So können Sie Redundanzen, Unterauslastungen und Optimierungsmöglichkeiten erkennen. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach den jährlichen Gesamtkosten.

Geschäfts-Ausrichtung: Das Insight „Geschäfts-Ausrichtung“ zeigt, wie gut Anwendungen die Anforderungen des Geschäfts unterstützen. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen, Business Capabilities und Organisationseinheiten dar. So erkennen Sie Lücken, Redundanzen und Optimierungspotenziale. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach der funktionalen Eignung.

Technische Ausrichtung: Das Insight „Technische Ausrichtung“ zeigt, wie gut Anwendungen technisch ausgerichtet sind. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen, Business Capabilities und IT-Komponenten dar. So erkennen Sie Integrationsprobleme, Lücken und Standardisierungspotenziale. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach der technischen Eignung.

Prozessauswirkung: Das Insight „Prozessauswirkung“ zeigt, wie Anwendungen Geschäftsprozesse unterstützen. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen, Business Capabilities und Geschäftskontexten dar. So erkennen Sie

Lücken, Redundanzen und Möglichkeiten zur Verbesserung. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach der funktionalen Eignung.

Redundanzanalyse: Das Insight „Redundanzanalyse“ zeigt den Lebenszyklus von Anwendungen über Organisationseinheiten und Business Capabilities hinweg. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen, Geschäftskontexten und Organisationseinheiten dar. So erkennen Sie Potenziale zur Modernisierung, Konsolidierung oder Stilllegung. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach dem Lebenszyklus.

Anwendungsstrategie: Das Insight „Anwendungsstrategie“ unterstützt bei strategischen Entscheidungen zu Anwendungen, zum Beispiel Optimierung, Migration oder Stilllegung. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen, Business Capabilities und IT-Komponenten dar. So erkennen Sie, an welchen Stellen Handlungsbedarf besteht. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach der TIME-Klassifizierung.

Datenintegration: Das Insight „Datenintegration“ zeigt, wie Anwendungen miteinander verbunden sind und Daten austauschen. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen, Schnittstellen und Datenobjekten dar. So können Sie Auswirkungen von Änderungen besser nachvollziehen. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach der Frequenz.

Technische Auswirkung: Das Insight „Technische Auswirkung“ zeigt, wie IT-Komponenten Geschäftsprozesse beeinflussen. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen, IT-Komponenten und Geschäftskontexten dar. So unterstützt es gezielt das Änderungsmanagement und die Risikoüberwachung. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach der technischen Eignung.

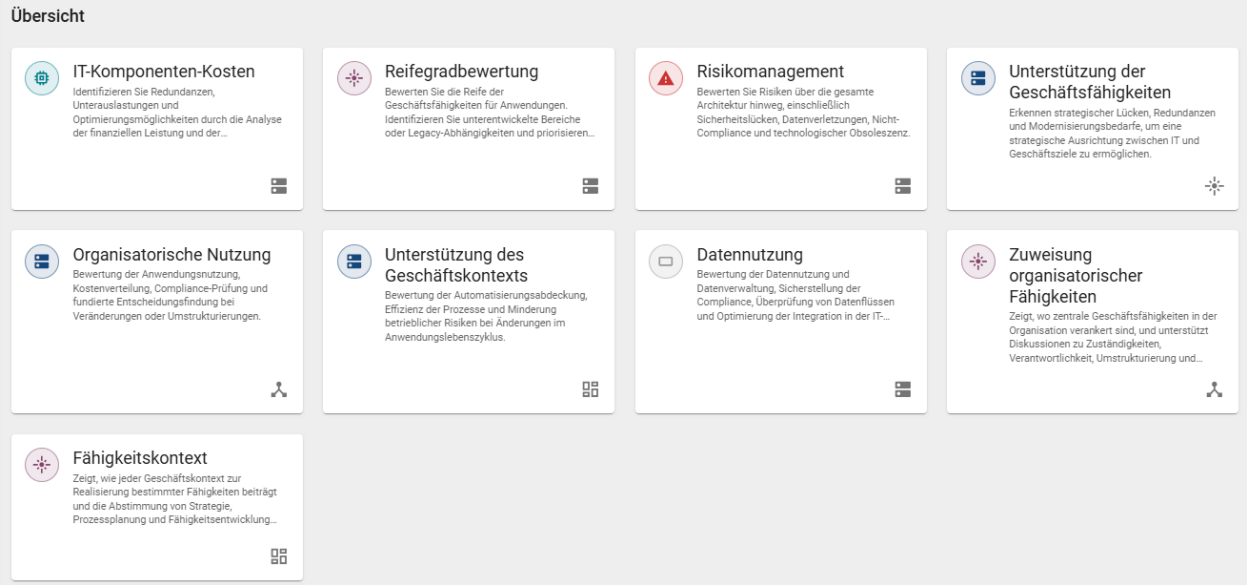
Anwendungsabdeckung nach Organisation: Das Insight „Anwendungsabdeckung nach Organisation“ zeigt, welche Anwendungen von Organisationseinheiten genutzt werden, um Geschäftsfähigkeiten zu unterstützen. Es stellt die Beziehungen zwischen Business Capabilities, Applikationen und Organisationseinheiten dar.

Befähigung organisatorischer Fähigkeiten: Das Insight „Befähigung organisatorischer Fähigkeiten“ zeigt, wie Geschäftsfähigkeiten in verschiedenen Organisationseinheiten umgesetzt werden. Es stellt die Beziehungen zwischen Business Capabilities, Geschäftskontexten und Organisationseinheiten dar. So erkennen Sie Lücken und Überschneidungen.

Geschäftsfähigkeitsabdeckung: Das Insight „Geschäftsfähigkeitsabdeckung“ zeigt, wie Anwendungen und Geschäftskontexte Geschäftsfähigkeiten unterstützen. Es stellt die Beziehungen zwischen Business Capabilities, Applikationen und Geschäftskontexten dar. So erkennen Sie Lücken, Redundanzen und Verbesserungsmöglichkeiten.

Übersicht

Im Bereich *Übersicht* sehen Sie Insights, die direkte Beziehungen zwischen zwei Objekttypen darstellen. Diese Insights helfen Ihnen, Zusammenhänge und Abhängigkeiten schnell zu erkennen.



IT-Komponenten-Kosten: Das Insight „IT-Komponenten-Kosten“ zeigt die Kosten von IT-Komponenten. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen und IT-Komponenten dar. So erkennen Sie Redundanzen und Optimierungspotenziale. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach den jährlichen Gesamtkosten.

Reifegradbewertung: Das Insight „Reifegradbewertung“ zeigt den Reifegrad von Business Capabilities. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen und Business Capabilities dar. So erkennen Sie unterentwickelte Bereiche und Abhängigkeiten. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach dem Reifegrad.

Risikomanagement: Das Insight „Risikomanagement“ zeigt Risiken innerhalb der Architektur, zum Beispiel Sicherheits- oder Compliance-Risiken. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen und Risiken dar. So erkennen Sie Schwachstellen. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach der potenziellen Schadenshöhe.

Unterstützung der Geschäftsfähigkeiten: Das Insight „Unterstützung der Geschäftsfähigkeiten“ zeigt, wie gut Anwendungen Business Capabilities unterstützen. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen und Business Capabilities dar. So erkennen Sie Lücken und Modernisierungsbedarf. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach der funktionalen Eignung.

Organisatorische Nutzung: Das Insight „Organisatorische Nutzung“ zeigt, wie Anwendungen im organisatorischen Kontext genutzt werden. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen und Geschäftskontexten dar. So unterstützt es Entscheidungen bei Veränderungen. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach der funktionalen Eignung.

Unterstützung des Geschäftskontexts: Das Insight „Unterstützung des Geschäftskontexts“ zeigt, wie Anwendungen organisatorische Abläufe unterstützen. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen und Organisationseinheiten dar. So bewerten Sie Automatisierung und Risiken. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach der funktionalen Eignung.

Datennutzung: Das Insight „Datennutzung“ zeigt, wie Daten in der IT-Landschaft genutzt werden. Es stellt die Beziehungen zwischen Applikationen und Datenobjekten dar. So können Sie Datenflüsse prüfen und optimieren. Die Einfärbung erfolgt standardmäßig nach personenbezogenen Daten.

Zuweisung organisatorischer Fähigkeiten: Das Insight „Zuweisung organisatorischer Fähigkeiten“ zeigt, wo Geschäftsfähigkeiten in der Organisation verankert sind. Es stellt die Beziehungen zwischen Business Capabilities und Organisationseinheiten dar.

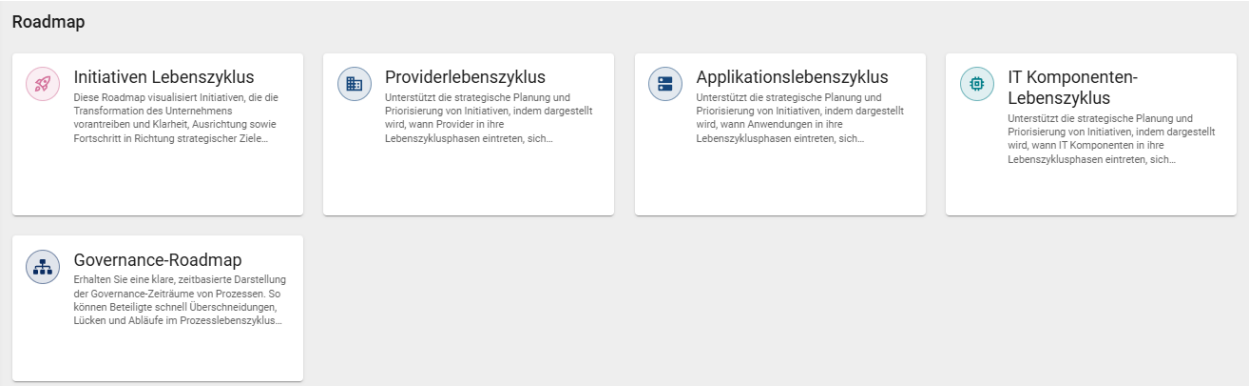
Fähigkeitskontext: Das Insight „Fähigkeitskontext“ zeigt, wie Geschäftskontexte zur Umsetzung von Fähigkeiten beitragen. Es stellt die Beziehungen zwischen Business Capabilities und Geschäftskontexten dar.

Roadmap

Im Bereich *Roadmap* sehen Sie Insights zur zeitlichen Entwicklung von Katalogobjekten. Diese Insights zeigen, wann Objekte in bestimmte Lebenszyklusphasen eintreten, sich verändern oder auslaufen. So unterstützen sie Sie bei der Planung und Priorisierung.

Folgende Roadmaps stehen zur Verfügung:

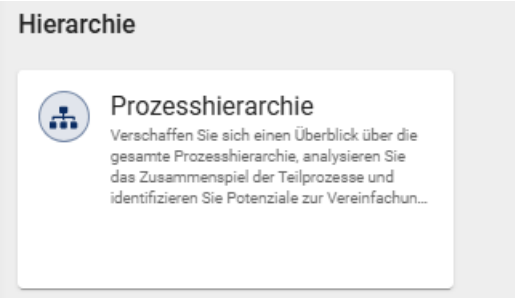
- **Applikationslebenszyklus**
- **IT-Komponenten-Lebenszyklus**
- **Providerlebenszyklus**
- **Initiativlebenszyklus**



Zusätzlich steht für Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* oder *Editor* die **Governance-Roadmap** zur Verfügung. Diese führt Sie zum Menüeintrag *Governance Cockpit*. Dort können Sie Gültigkeitszeiträume analysieren und frühzeitig auf Änderungen reagieren. Weitere Informationen dazu finden Sie *hier*.

Hierarchie

Im Bereich *Hierarchie* steht das Insight *Prozesshierarchie* zur Verfügung. Dieses Insight ist ausschließlich für Benutzer mit den Benutzerrollen *Administrator*, *Editor* oder *Author* verfügbar. Es zeigt eine visuelle Darstellung Ihrer Prozesse und deren Struktur. Sie sehen, wie Hauptprozesse mit ihren Unterprozessen verbunden sind. So erhalten Sie einen Überblick über Ihre Prozesslandschaft und können Zusammenhänge besser verstehen. Außerdem erkennen Sie Potenziale zur Vereinfachung, Konsolidierung oder Standardisierung.



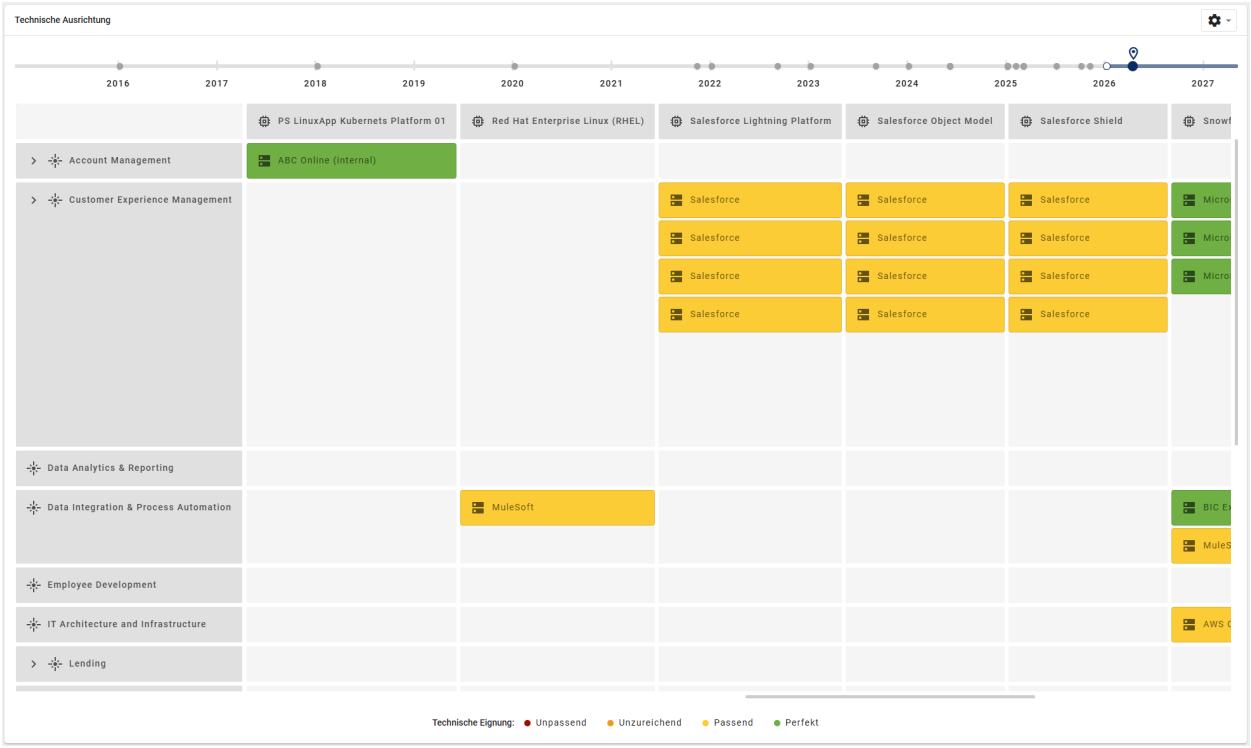
Bemerkung: Das Insight **Prozesshierarchie** wird standardmäßig auch ohne den Erwerb von GBTEC Enterprise Architecture angezeigt.

Matrix und Übersicht

Wie werden die Insights in den Bereichen Matrix und Übersicht dargestellt?

Jeder Benutzer kann sich die Insights der Bereiche *Matrix* und *Übersicht* anzeigen lassen.

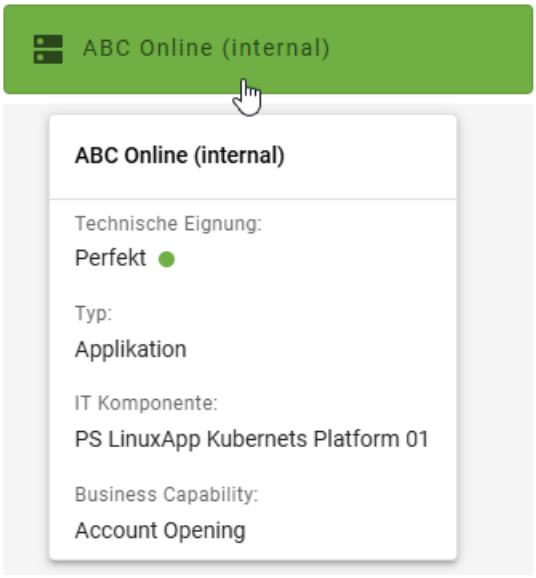
Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus den Bereichen *Matrix* oder *Übersicht* aus. Nach dem Öffnen wird das Insight in einer Matrix dargestellt.



Diese Matrix stellt Beziehungen zwischen Objekten dar. Die Objekte werden als Zeilen und Spalten angezeigt. In den Zellen sehen Sie, welche Objekte miteinander verbunden sind. Die Daten stammen aus allen Diagrammen des ausgewählten Repositorys und Bereichs. Standardmäßig beziehen sich die Daten auf den aktuellen Tag. Wenn für Sie *Zugriffsbeschränkungen auf Diagramme* gelten, werden diese Inhalte nicht angezeigt.

In den Zellen werden Objekte angezeigt, die mit den Zeilen- und Spaltenobjekten verknüpft sind. Diese Verknüpfungen bilden die Grundlage der Matrix. Über die rechte Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* können Sie die angezeigten Haupt- und Achsenobjekte filtern. Zusätzlich können die Hauptobjekte anhand eines Attributs farblich hervorgehoben werden.

Wenn Sie mit der Maus über ein Objekt fahren, werden zusätzliche Informationen angezeigt. Dazu gehören auch die zugehörigen Zeilen- und Spaltenobjekte.



Wenn die Matrix größer ist als der sichtbare Bereich, können Sie den angezeigten Ausschnitt verschieben. Halten Sie dazu die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Ansicht in die gewünschte Richtung. Die Ansicht bleibt an der gewählten Position stehen.

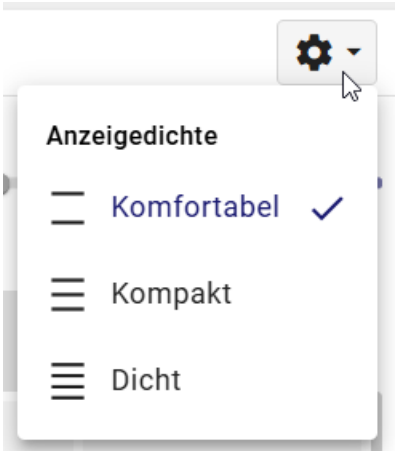
Wie kann ich die Anzeigedichte eines Insights ändern?

Jeder Benutzer kann die Anzeigedichte eines Insights ändern.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus den Bereichen *Matrix* oder *Übersicht* aus. Nach dem Öffnen wird das Insight in einer Matrix dargestellt.

Sie können einstellen, wie dicht die Matrix dargestellt wird. In der Einstellung *Komfortabel* sind die Abstände größer. Die Darstellung ist dadurch übersichtlich, benötigt aber mehr Platz. In den Einstellungen *Kompakt* und *Dicht* sind die Abstände kleiner. So sehen Sie mehr Informationen gleichzeitig.

Klicken Sie oben rechts in der Matrix auf das Zahnrad-Symbol. Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus.



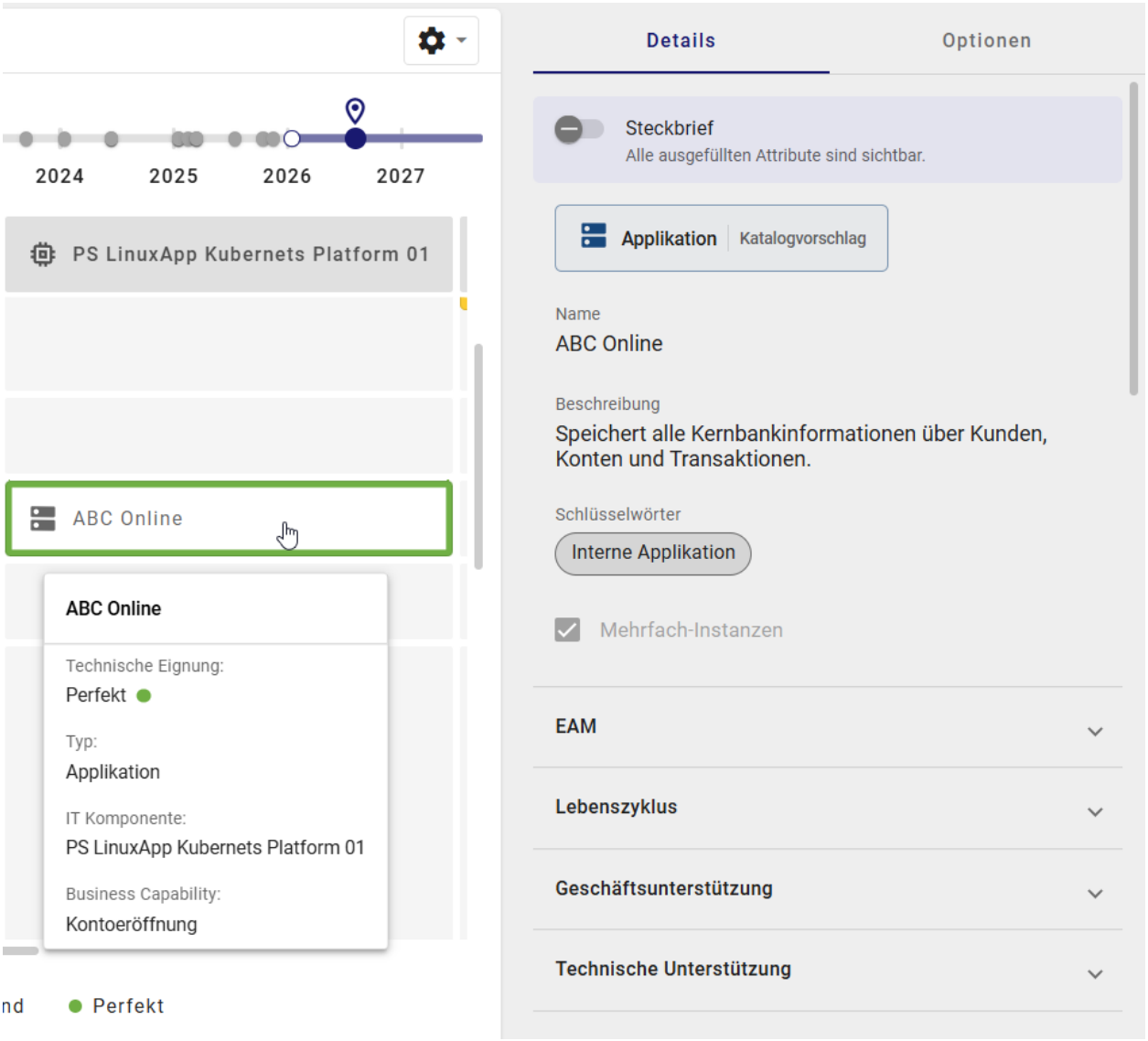
Bemerkung: Die Einstellung wird nicht gespeichert. Wenn Sie ein anderes Insight öffnen, müssen Sie die Anzeigedichte erneut einstellen.

Wie kann ich die Details zu einem Objekt im Insight anzeigen?

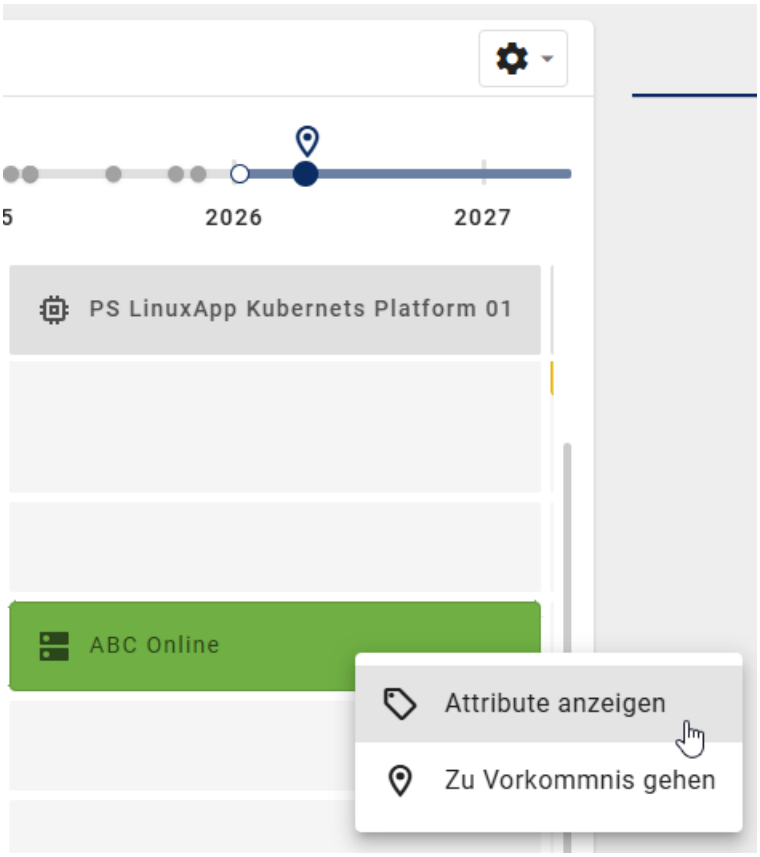
Jeder Benutzer kann sich die Details zu einem Objekt in einem Insight anzeigen lassen.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus den Bereichen *Matrix* oder *Übersicht* aus. Nach dem Öffnen wird das Insight in einer Matrix dargestellt.

Klicken Sie auf ein Objekt in der Matrix. Das Objekt wird hervorgehoben. In der rechten Seitenleiste, in der Registerkarte *Details*, sehen Sie alle verfügbaren Informationen zu diesem Objekt.



Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf ein Objekt klicken und die Option *Attribute anzeigen* auswählen.

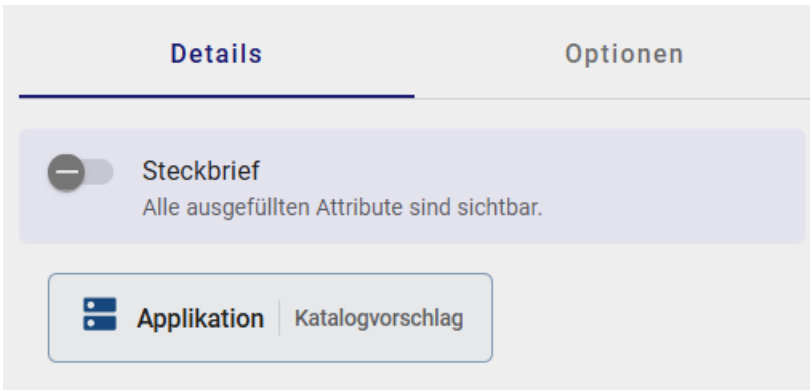


Wie kann ich zwischen der Steckbrief- und der Attributansicht wechseln?

Jeder Benutzer kann in einem Insight zwischen der Steckbrief- und der Attributansicht eines Objekts wechseln.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus den Bereichen *Matrix* oder *Übersicht* aus. Nach dem Öffnen wird das Insight in einer Matrix dargestellt.

Klicken Sie auf ein Objekt in der Matrix. Das Objekt wird hervorgehoben. In der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Details* sehen Sie alle verfügbaren Informationen zu diesem Objekt. Über einen Schalter können Sie zwischen der Steckbriefansicht und der Attributansicht wechseln.



In der **Steckbriefansicht** sehen Sie eine kompakte Übersicht des Objekts. Diese Ansicht zeigt nur die wichtigsten Informationen und entspricht der Ansicht, die Benutzer mit der Benutzerrolle *Reader* haben.

In der **Attributansicht** sehen Sie alle ausgefüllten Attribute des Objekts. Diese Ansicht ist detaillierter und eignet sich, wenn Sie vollständige Informationen benötigen.

Bemerkung: Die Funktion ist nur verfügbar, wenn der *Steckbrief in der Administration aktiviert* wurde. Andernfalls sehen Sie nur die Attributansicht.

Wie kann ich Inhalte eines Insights nach Hierarchieebenen anzeigen?

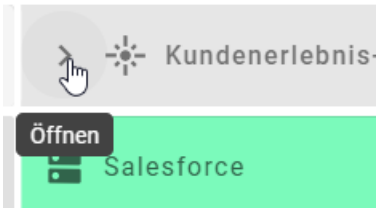
Jeder Benutzer kann die Inhalte eines Insights nach Hierarchieebenen anzeigen lassen.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus den Bereichen *Matrix* oder *Übersicht* aus. Nach dem Öffnen wird das Insight in einer Matrix dargestellt.

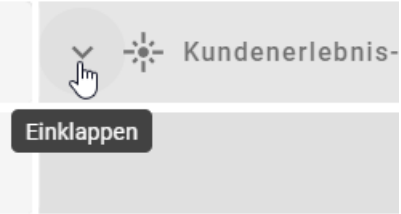
Wenn die angezeigten Zeilen- oder Spaltenobjekte auf Hierarchien basieren, wird zunächst nur die oberste Hierarchieebene angezeigt. In den Zellen sehen Sie alle Objekte, die mit diesen oder mit darunterliegenden Elementen verbunden sind.



Wenn ein Objekt weitere Hierarchieebenen enthält, können Sie diese öffnen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Öffnen* neben dem Zeilen- oder Spaltenkopf.



Die Matrix wird danach angepasst. Neue Zeilen oder Spalten werden ergänzt und die Inhalte werden entsprechend neu verteilt. Wenn Sie die Ansicht wieder reduzieren möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Einklappen*. Die zusätzlichen Hierarchieebenen werden dann wieder ausgeblendet.



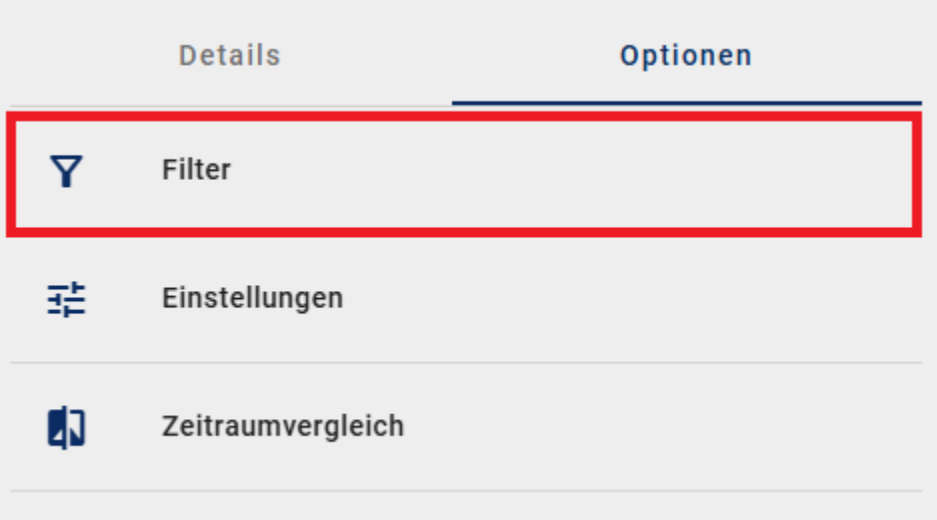
Hinweis: Wenn Sie Filter auf Spalten- oder Zeilenobjekte anwenden, werden diese automatisch auf alle Hierarchieebenen übertragen.

Wie kann ich Objekte und Attribute in einem Insight filtern?

Jeder Benutzer kann Objekte und Attribute in einem Insight filtern.

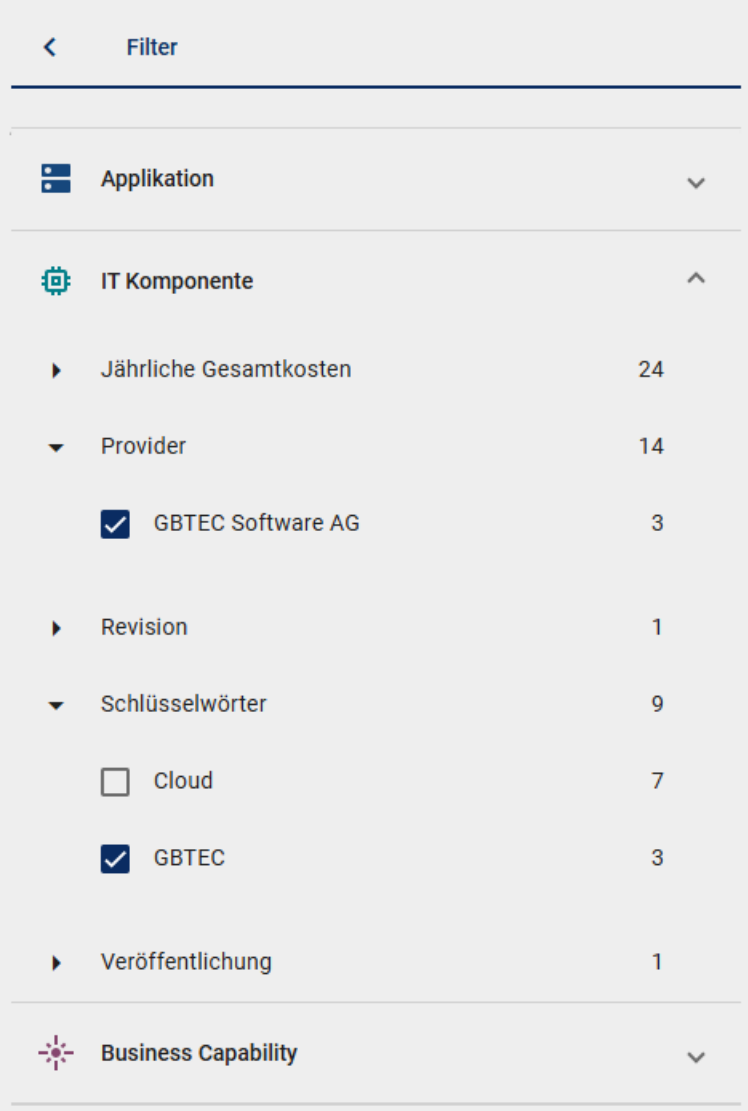
Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus den Bereichen *Matrix* oder *Übersicht* aus. Nach dem Öffnen wird das Insight in einer Matrix dargestellt.

In der rechten Seitenleiste finden Sie die Registerkarte *Optionen*. Klicken Sie dort auf die Option *Filter*.



Nach dem Öffnen werden Ihnen alle Objekte angezeigt, die im aktuellen Insight verwendet werden. Diese Objekte werden als Filterfacetten dargestellt. Wenn Sie eine Filterfacette auswählen, wird sie erweitert. Sie sehen dann die verfügbaren Werte oder Eigenschaften für diesen Objekttyp.

Wählen Sie die gewünschten Werte aus, indem Sie die Checkboxen aktivieren. Die Matrix wird danach automatisch aktualisiert und zeigt nur noch die passenden Objekte an.



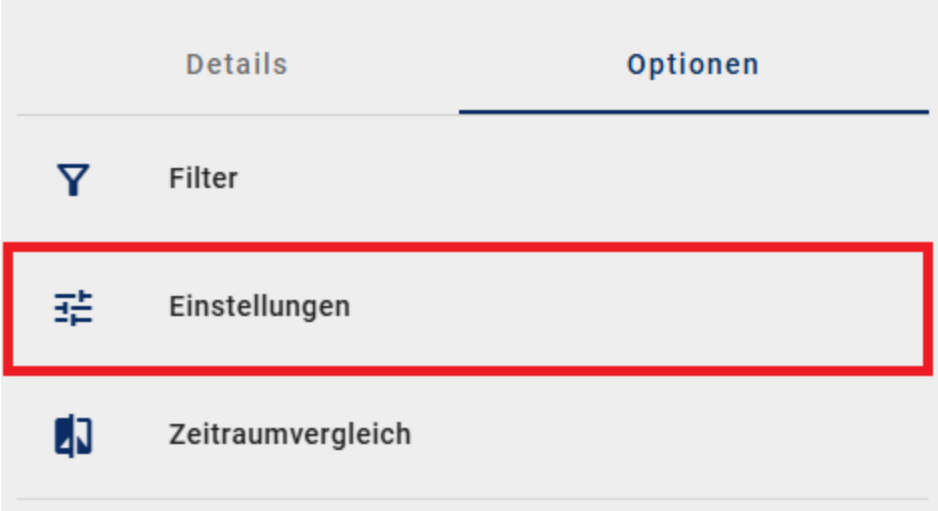
Zusätzlich können Sie auch nach Knotenattributen filtern. In den Filterfacetten sehen Sie dafür die verfügbaren Attribute und deren Werte. So können Sie die angezeigten Zellobjekte gezielt einschränken.

Wie kann ich die Einfärbung in einem Insight ändern?

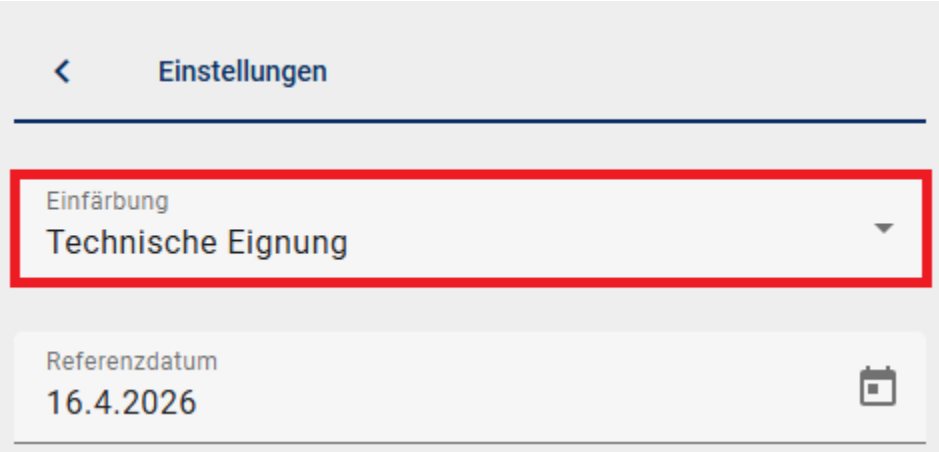
Jeder Benutzer kann die Einfärbung in einem Insight ändern.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus den Bereichen *Matrix* oder *Übersicht* aus. Nach dem Öffnen wird das Insight in einer Matrix dargestellt.

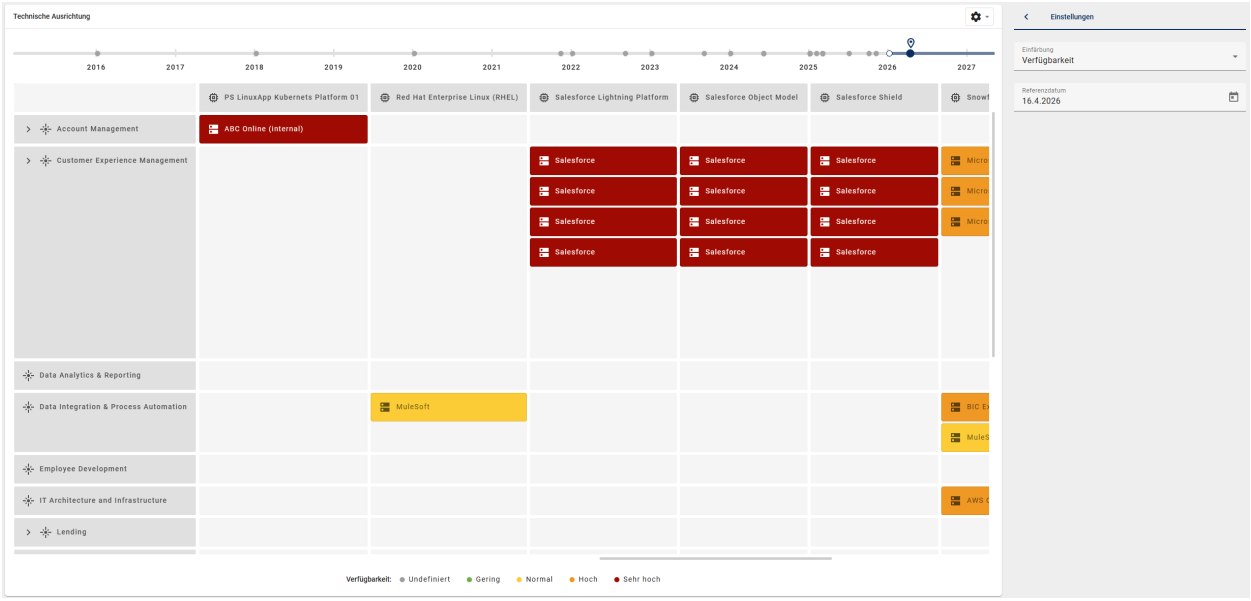
In der Matrix werden die Hauptobjekte standardmäßig anhand eines Attributs farblich hervorgehoben. Die aktuelle Einfärbung wird in einer Legende am unteren Rand der Ansicht erklärt. Um die Einfärbung zu ändern, öffnen Sie in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Optionen*. Klicken Sie dort auf die Option *Einstellungen*.



In diesem Bereich finden Sie das Dropdown-Feld *Einfärbung*. Wählen Sie dort ein anderes Attribut aus.



Sobald Sie ein Attribut auswählen, wird die Einfärbung in der Matrix sofort angepasst. Die Legende wird automatisch aktualisiert und zeigt die neue Farbzuordnung an.



Wie kann ich das Referenzdatum in einem Insight ändern?

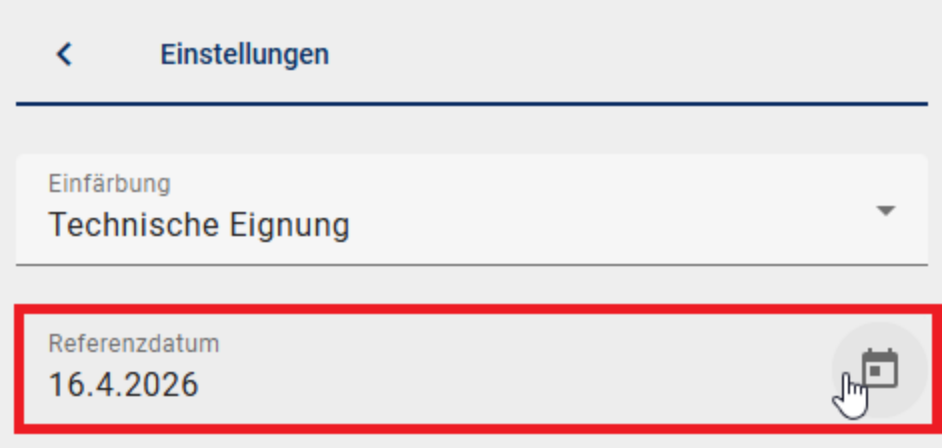
Jeder Benutzer kann das Referenzdatum in einem Insight ändern.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus den Bereichen *Matrix* oder *Übersicht* aus. Nach dem Öffnen wird das Insight in einer Matrix dargestellt.

Die angezeigten Daten beziehen sich standardmäßig auf den aktuellen Tag. Um das Referenzdatum zu ändern, öffnen Sie in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf die Option *Einstellungen*.



In diesem Bereich finden Sie das Feld *Referenzdatum*. Dort können Sie ein Datum entweder direkt eingeben oder über die Kalenderauswahl auswählen.



Alternativ können Sie das Referenzdatum über den Zeitstrahl am oberen Rand der Ansicht ändern. Verschieben Sie den Umlegeschalter oder klicken Sie auf einen Zeitpunkt im Zeitstrahl.



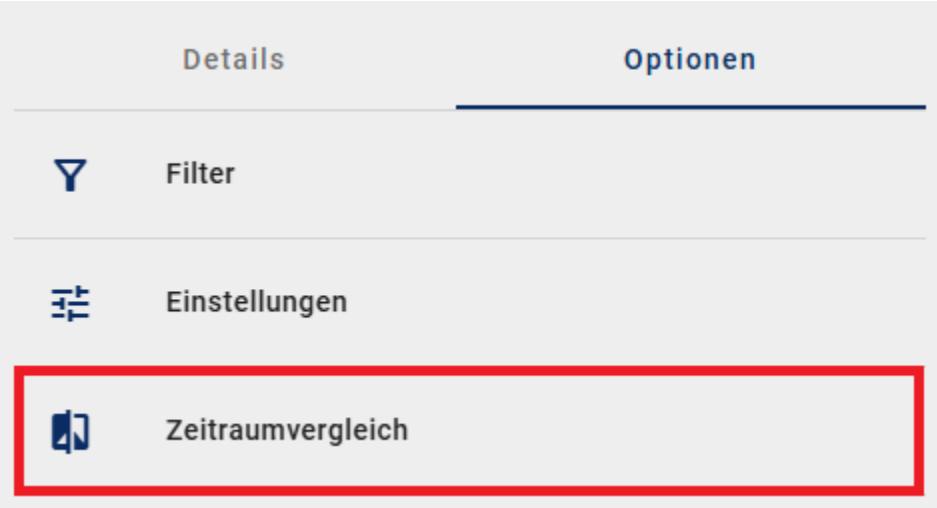
Sobald Sie das Referenzdatum ändern, werden die Daten in der Matrix automatisch aktualisiert. Wenn Sie zuvor eine *Einfärbung* eingestellt haben, bleibt diese erhalten.

Wie kann ich Änderungen innerhalb eines Insights zwischen zwei Zeiträumen vergleichen?

Jeder Benutzer kann Änderungen innerhalb eines Insights zwischen zwei Zeiträumen vergleichen.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus den Bereichen *Matrix* oder *Übersicht* aus. Nach dem Öffnen wird das Insight in einer Matrix dargestellt.

In der rechten Seitenleiste, in der Registerkarte *Optionen*, können Sie die Option *Zeitraumvergleich* auswählen.



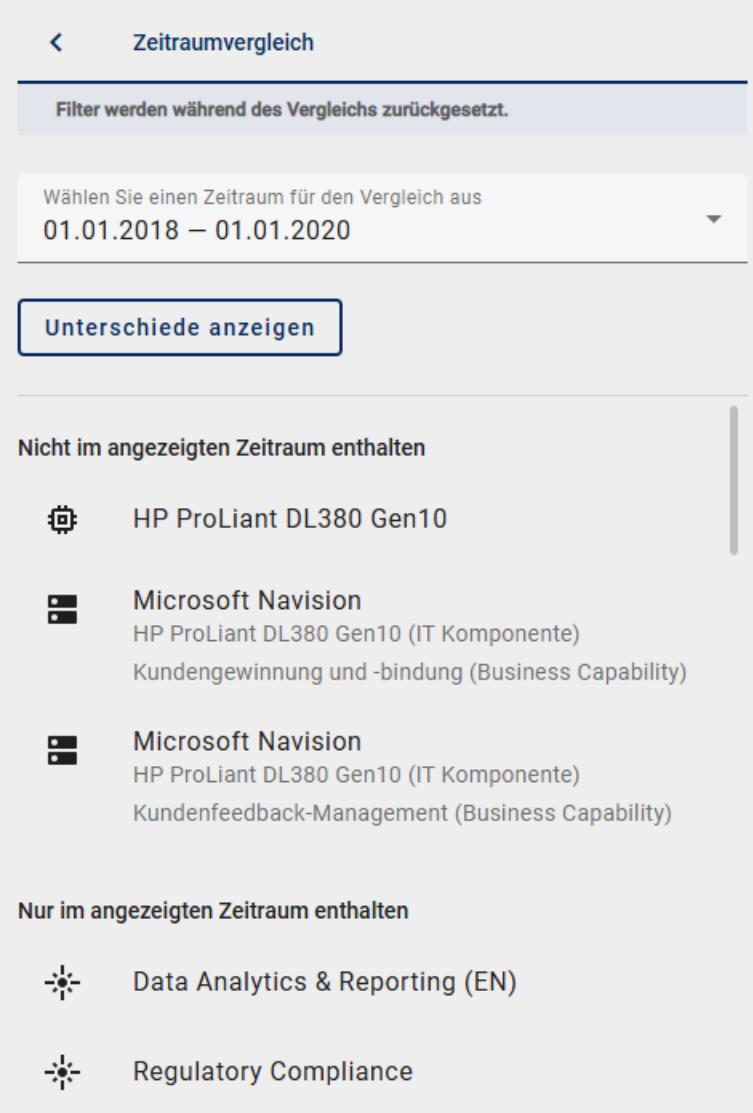
Wählen Sie anschließend im Dropdown-Menü einen Zeitraum aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Unterschiede anzeigen*.



Unterhalb der Auswahl wird eine Übersicht angezeigt. Dort sehen Sie die Unterschiede zwischen dem gewählten Zeitraum und der aktuellen Ansicht.

Die Änderungen sind in zwei Bereiche unterteilt:

- **Nicht im angezeigten Zeitraum enthalten:** Objekte, die früher vorhanden waren, jetzt aber fehlen
- **Nur im angezeigten Zeitraum enthalten:** Objekte, die neu hinzugekommen sind



Bei Zellobjekten werden zusätzlich die zugehörigen Zeilen- und Spaltenobjekte angezeigt. So können Sie die Position in der Matrix besser nachvollziehen.

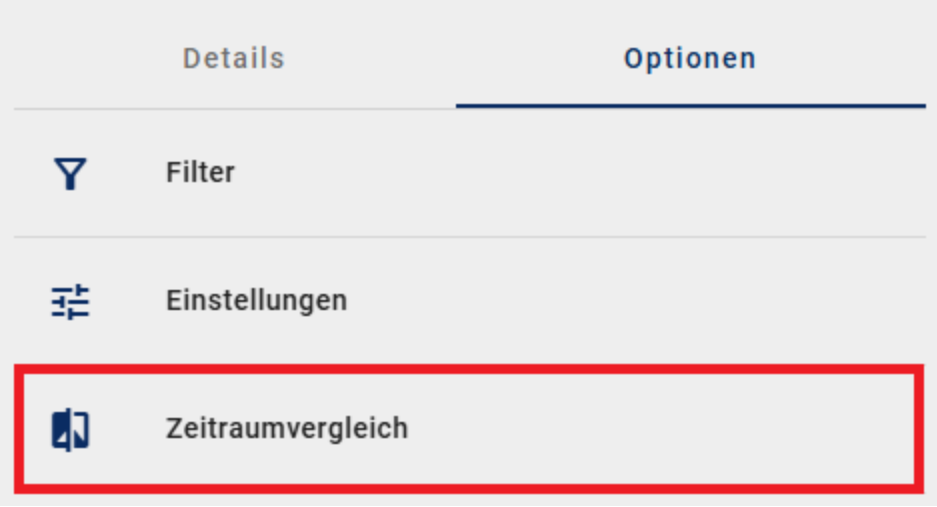
Hinweis: Aktive Filter werden beim Zeitraumvergleich nicht berücksichtigt und automatisch deaktiviert.

Wie kann ich ein Objekt im Zeitraumvergleich eines Insights hervorheben?

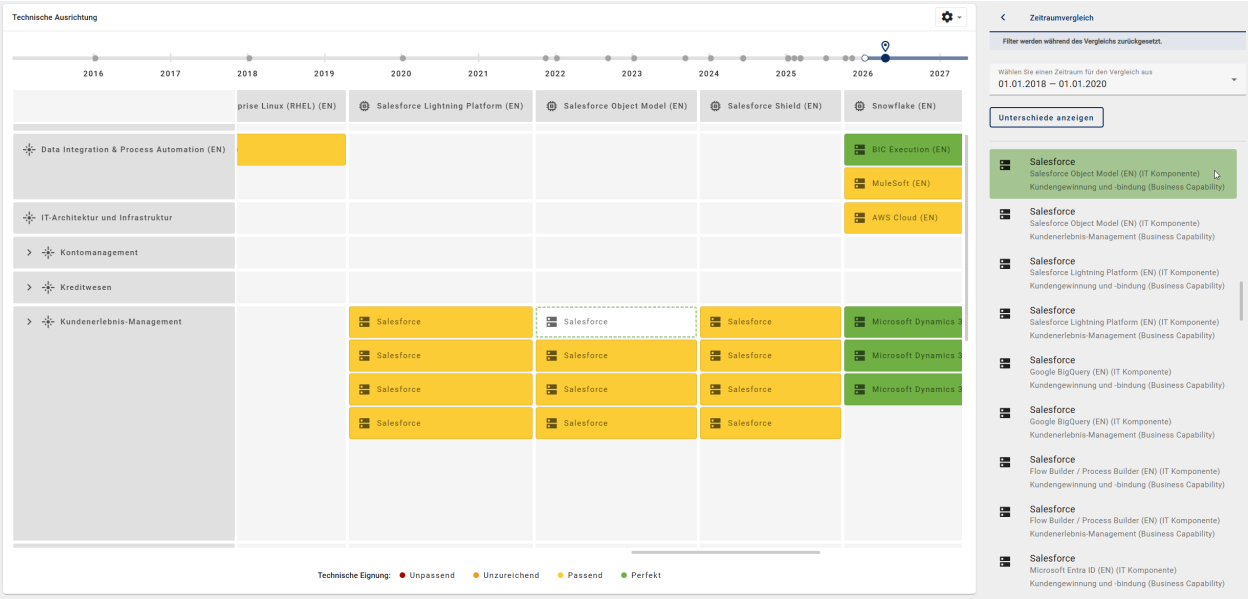
Jeder Benutzer kann ein Objekt im Zeitraumvergleich eines Insights hervorheben.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus den Bereichen *Matrix* oder *Übersicht* aus. Nach dem Öffnen wird das Insight in einer Matrix dargestellt.

In der rechten Seitenleiste, in der Registerkarte *Optionen*, können Sie die Option *Zeitraumvergleich* auswählen.



Wenn Sie einen Zeitraum ausgewählt haben und diesen mit dem ausgewählten Insight *vergleichen*, werden die Unterschiede in einer Übersicht dargestellt. Wenn Sie im Abschnitt *Nur im angezeigten Zeitraum enthalten* ein Zellobjekt auswählen, wird dieses in der Matrix und in der Übersicht hervorgehoben. Falls das Objekt aktuell nicht sichtbar ist, wird die Ansicht automatisch verschoben.



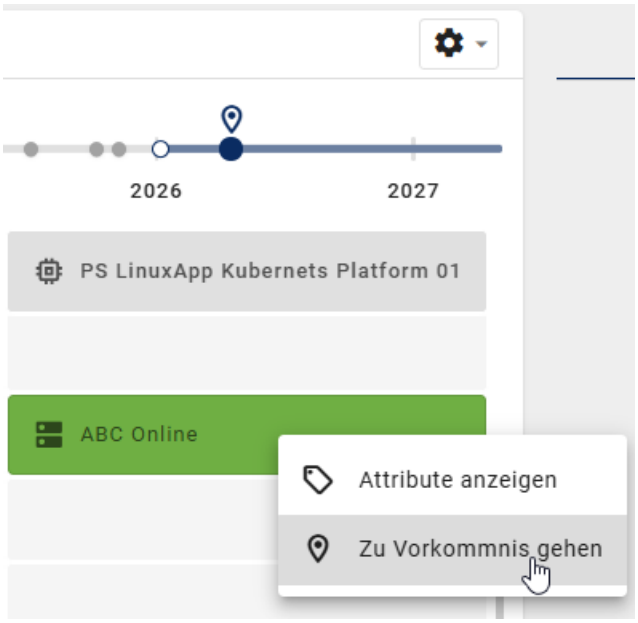
Wenn sich das Objekt in einer eingeklappten Hierarchieebene befindet, wird diese automatisch erweitert. Die Hervorhebung wird entfernt, wenn Sie ein anderes Objekt auswählen oder erneut auf das gleiche Objekt klicken. Sobald Sie den Zeitraumvergleich verlassen, werden alle Markierungen zurückgesetzt.

Wie kann ich zum zugehörigen Diagramm eines Objekts in den Bereichen Matrix und Übersicht navigieren?

Jeder Benutzer kann innerhalb eines Insights zum zugehörigen Diagramm eines Objekts navigieren.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus den Bereichen *Matrix* oder *Übersicht* aus. Nach dem Öffnen wird das Insight in einer Matrix dargestellt.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Objekt in der Matrix. Wählen Sie anschließend die Option *Zu Vorkommnis gehen*.



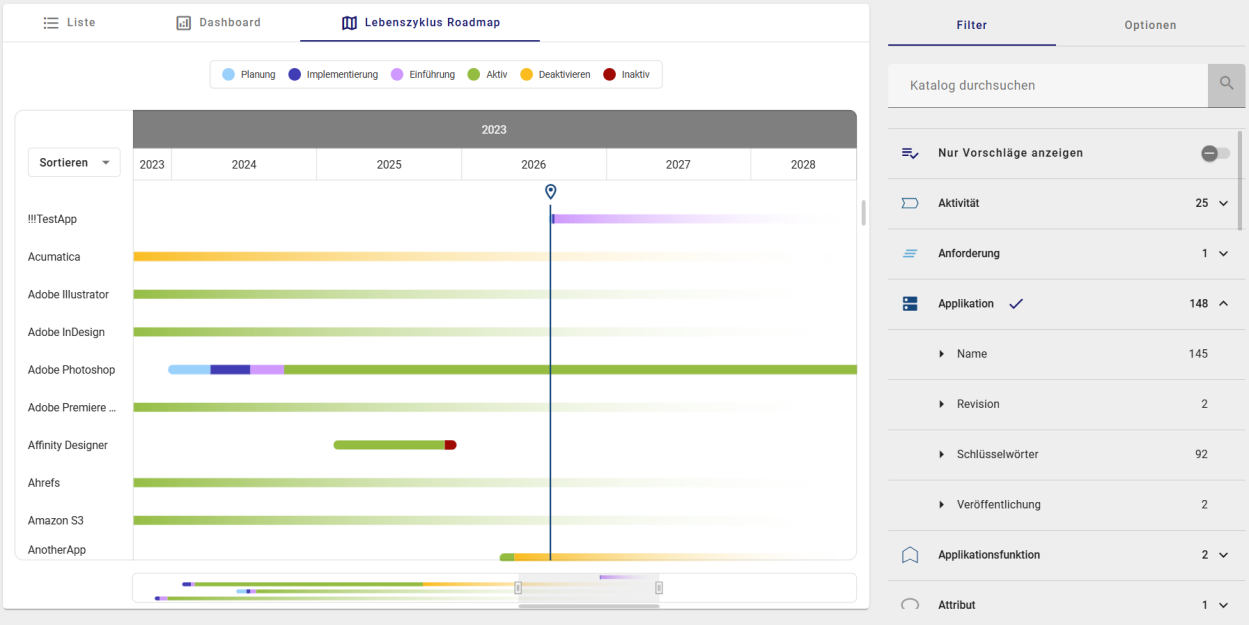
Sie werden direkt zu dem Diagramm weitergeleitet, in dem das Objekt verwendet wird. Das Objekt wird dort hervorgehoben und die Details werden in der rechten Seitenleiste angezeigt.

Roadmap

Wie werden die Insights im Bereich Roadmap dargestellt?

Jeder Benutzer kann sich die Insights des Bereichs *Roadmap* anzeigen lassen.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Insights* und wählen Sie eine Kachel aus dem Bereich *Roadmap* aus.



Nach dem Öffnen werden Sie direkt zur Lebenszyklus-Roadmap weitergeleitet. Diese wird im Katalog angezeigt.

Die Roadmaps zeigen die zeitliche Entwicklung und den Lebenszyklusstatus von Katalogobjekten. Dabei steht für jeden Katalogobjekttyp eine eigene Roadmap zur Verfügung:

- Applikationen
- IT-Komponenten
- Provider
- Initiative

Die Roadmap wird als Zeitachse dargestellt. Auf dieser Zeitachse sehen Sie den Lebenszyklus der einzelnen Objekte. Die Farben zeigen die verschiedenen Lebenszyklusphasen. So erkennen Sie schnell, in welcher Phase sich ein Objekt befindet. Der aktuelle Tag wird extra markiert. Diese Markierung hilft Ihnen, sich zeitlich zu orientieren. Sie kann vor, in oder nach dem dargestellten Zeitraum liegen.

In der rechten Seitenleiste, in der Registerkarte *Filter*, wird automatisch nach dem ausgewählten Katalogobjekttyp gefiltert.

Bemerkung: Die Roadmap basiert auf den gepflegten Lebenszyklusdaten der Katalogobjekte. Wenn diese Daten fehlen, kann die Roadmap nicht oder nur eingeschränkt angezeigt werden.

Bemerkung: Bisher waren die Lebenszyklus-Roadmaps ausschließlich über den *Katalog* erreichbar und nur sichtbar, wenn für ein gefilterten Katalogobjekt die Attributgruppe „Lebenszyklus“ gepflegt war. Da diese Darstellungsform jedoch nicht immer leicht auffindbar ist, werden Ihnen die Roadmaps nun zusätzlich im Menüeintrag *Insights* zur Verfügung gestellt.

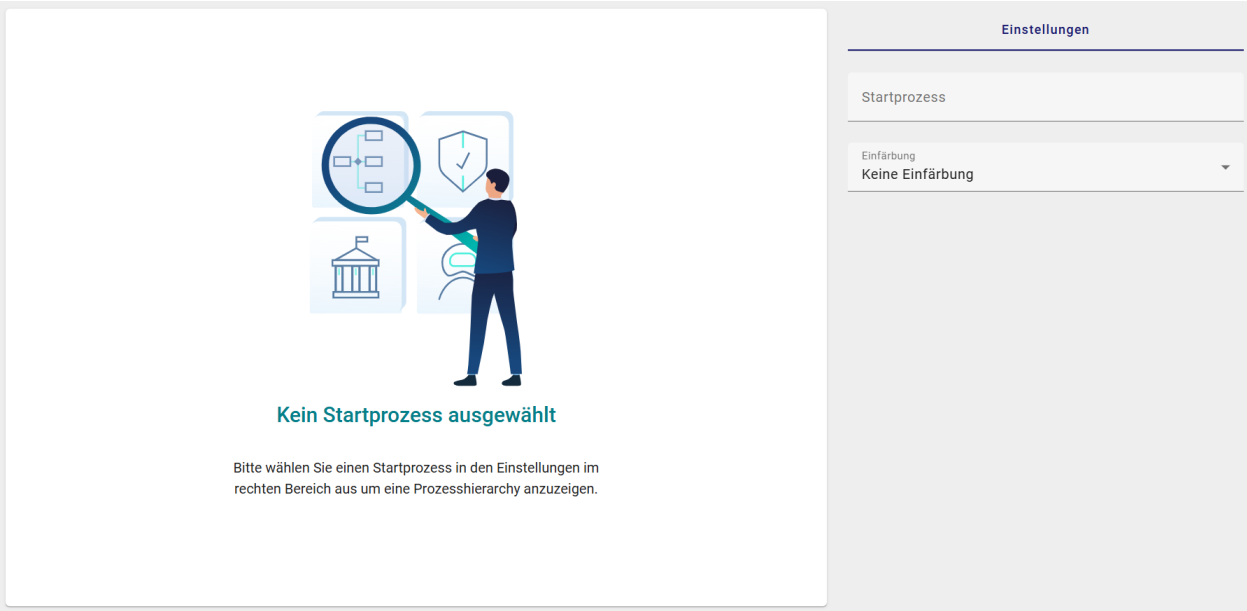
Hierarchie

Das Insight *Prozesshierarchie* im Bereich *Hierarchie* steht auch ohne GBTEC Enterprise Architecture zur Verfügung. Die Bedienung ist in *GBTEC Enterprise Architecture* identisch zu der in *GBTEC Process Design*.

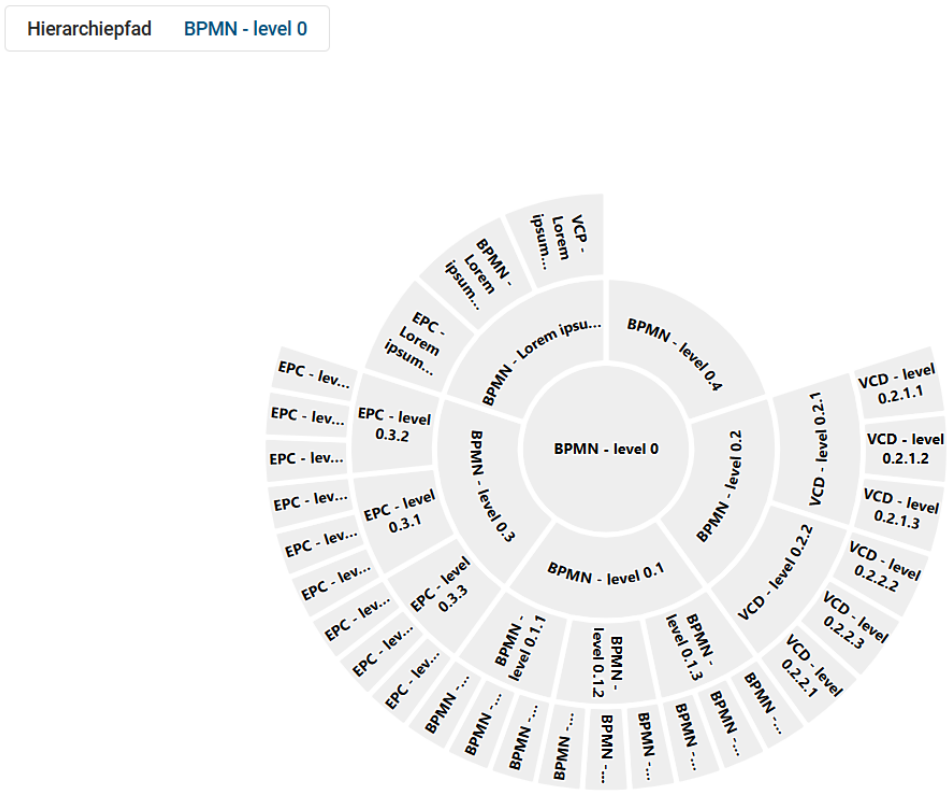
Wie wird die Prozesshierarchie dargestellt?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie sich das Insight *Prozesshierarchie* anzeigen lassen. Öffnen Sie dazu den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste und wählen Sie im Bereich *Hierarchie* die Kachel *Prozesshierarchie* aus.

Nach dem Öffnen wird zunächst ein Hinweis angezeigt. Dort werden Sie aufgefordert, einen Startprozess auszuwählen. In der rechten Seitenleiste, in der Registerkarte *Einstellungen*, können Sie ein Startdiagramm auswählen. Dieses Diagramm bildet den Ausgangspunkt der Darstellung. Es stehen Ihnen alle Diagramme zur Verfügung, für die keine Zugriffsbeschränkung gilt.



Das gewählte Startdiagramm muss mindestens einen Subprozess (*WKD*, *BPMN* oder *EPK*) enthalten. Es wird im Zentrum der Darstellung angezeigt. Alle zugehörigen Subprozesse werden automatisch geladen. Sie werden in mehreren Ebenen dargestellt.



Die Darstellung erfolgt als Sunburst-Diagramm:

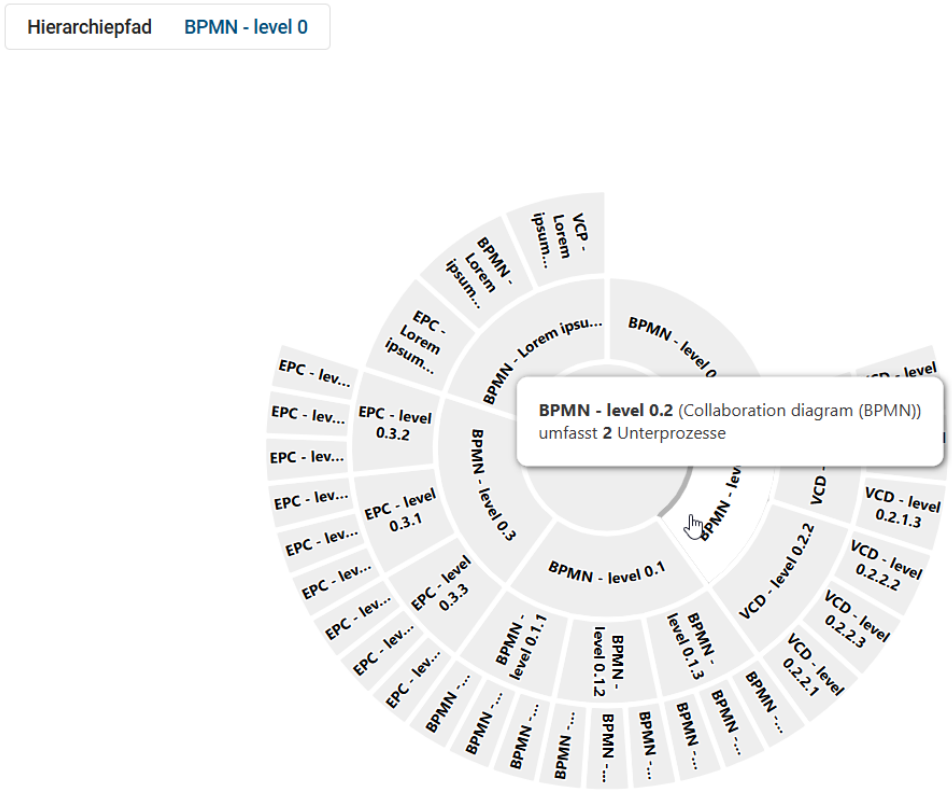
- Jede Ebene wird als Ring dargestellt
- Die Segmente stehen für einzelne Prozesse

So sehen Sie, wie Prozesse miteinander verbunden sind und wie sie aufgebaut sind. Wenn das gewählte Startdiagramm keine Subprozesse enthält, kann keine Hierarchie dargestellt werden.

Wie kann ich in der Prozesshierarchie navigieren?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie im Insight *Prozesshierarchie* navigieren. Öffnen Sie dazu den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste und wählen Sie im Bereich *Hierarchie* die Kachel *Prozesshierarchie* aus. Wählen Sie danach ein Startdiagramm aus.

Nachdem ein Startdiagramm ausgewählt wurde, wird ein Sunburst-Diagramm angezeigt. Klicken Sie auf ein Segment im Diagramm, um tiefer in die Hierarchie zu wechseln. Das ausgewählte Segment wird dann zum neuen Mittelpunkt.



Die untergeordneten Prozesse werden in den äußeren Ringen angezeigt. Um wieder eine Ebene nach oben zu wechseln, klicken Sie in die Mitte des Diagramms oder nutzen Sie die Navigation in der Kopfzeile.

Wenn Sie mit der Maus über ein Segment fahren, werden zusätzliche Informationen angezeigt.

Dazu gehören:

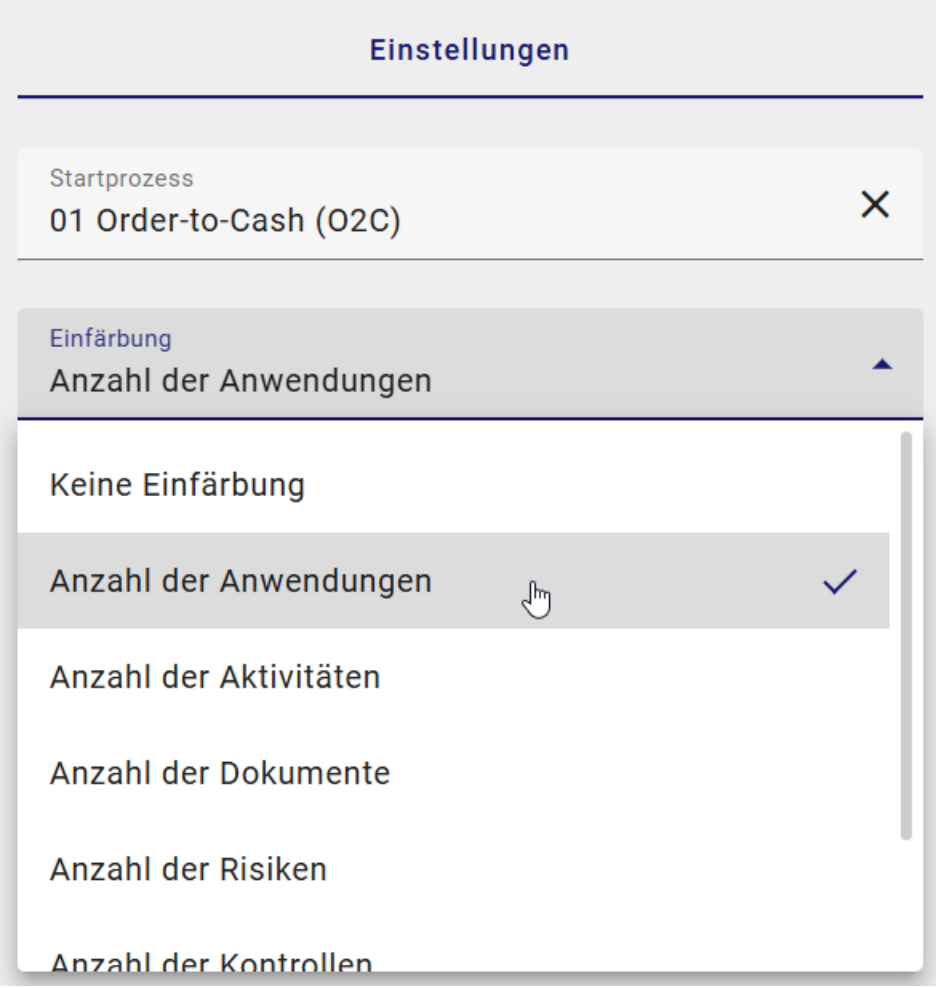
- der Name des Prozesses
- der Diagrammtyp
- die aktuelle Ebene in der Hierarchie

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass maximal drei Ringe gleichzeitig angezeigt werden. Dadurch bleibt die Darstellung auch bei vielen Prozessen übersichtlich. Prozesse können mehrfach erscheinen, wenn sie in mehreren übergeordneten Prozessen verwendet werden.

Wie kann ich Prozesse in der Prozesshierarchie einfärben?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie Prozesse im Insight *Prozesshierarchie* einfärben. Öffnen Sie dazu den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste und wählen Sie im Bereich *Hierarchie* die Kachel *Prozesshierarchie* aus. Wählen Sie anschließend ein Startdiagramm aus.

In der rechten Seitenleiste, in der Registerkarte *Einstellungen*, finden Sie die Option *Einfärbung*.



Sie können auswählen, nach welchem Kriterium die Prozesse eingefärbt werden. Zur Auswahl stehen zum Beispiel:

- *Anzahl der Anwendungen*
- *Anzahl der Aktivitäten*
- *Anzahl der Dokumente*
- *Anzahl der Risiken*
- *Anzahl der Kontrollen*
- *Anzahl der Rollen*

Sobald Sie eine Option auswählen, wird die Einfärbung direkt angewendet. Die Legende wird automatisch angepasst.



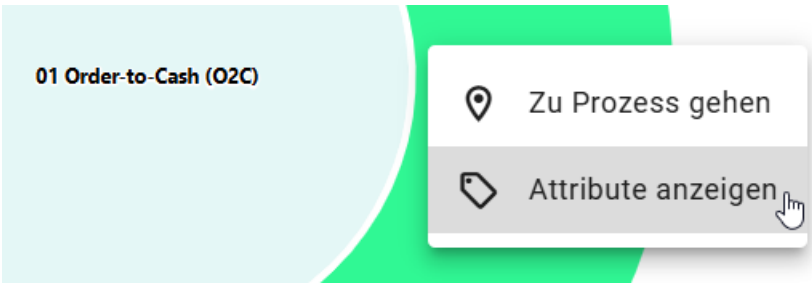
Wenn Sie mit der Maus über ein Segment fahren, sehen Sie zusätzlich die genaue Anzahl der enthaltenen Objekte.



Wie kann ich die Details zu einem Prozess in der Prozesshierarchie anzeigen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie sich im Insight *Prozesshierarchie* die Details zu einem Prozess anzeigen lassen. Öffnen Sie dazu den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste und wählen Sie im Bereich *Hierarchie* die Kachel *Prozesshierarchie* aus. Wählen Sie anschließend ein Startdiagramm aus.

Nachdem ein Startdiagramm ausgewählt wurde, wird ein Sunburst-Diagramm angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Segment im Diagramm und wählen Sie die Option *Attribute anzeigen*.

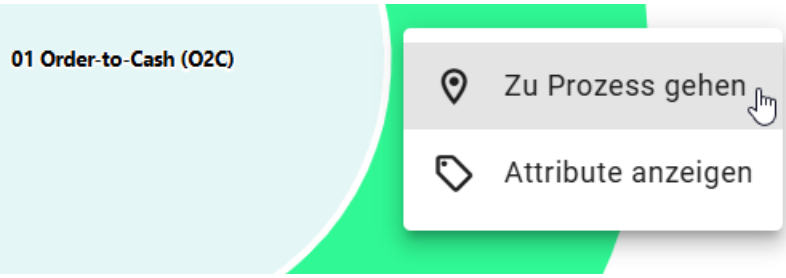


Die Details werden in der rechten Seitenleiste angezeigt. Dort sehen Sie alle verfügbaren Informationen zum ausgewählten Prozess.

Wie kann ich innerhalb der Prozesshierarchie zu einem Prozess wechseln?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator*, *Editor* oder *Author* können Sie innerhalb des Insights *Prozesshierarchie* zu einem Prozess wechseln. Öffnen Sie dazu den Menüeintrag *Insights* in der linken Menüleiste und wählen Sie im Bereich *Hierarchie* die Kachel *Prozesshierarchie* aus. Wählen Sie anschließend ein Startdiagramm aus.

Nachdem ein Startdiagramm ausgewählt wurde, wird ein Sunburst-Diagramm angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Segment im Diagramm und wählen Sie die Option *Zu Prozess gehen*.



Sie werden direkt zum Prozess weitergeleitet. Die Ansicht wird im aktuellen Repository und Bereich geöffnet.

2.1.5 Aufgaben

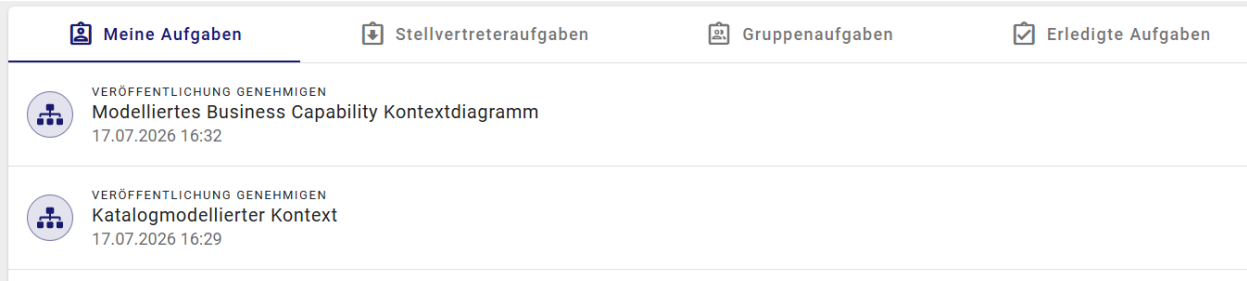
Aufgaben für *GBTEC Enterprise Architecture* werden über denselben Menüeintrag *Aufgaben* bearbeitet wie Aufgaben in *GBTEC Process Design*. Allgemeine Funktionen sind deshalb im Kapitel *Aufgaben von GBTEC Process Design* beschrieben.

Dieses Kapitel behandelt ausschließlich Fragen zu Aufgaben im Zusammenhang mit GBTEC Enterprise Architecture.

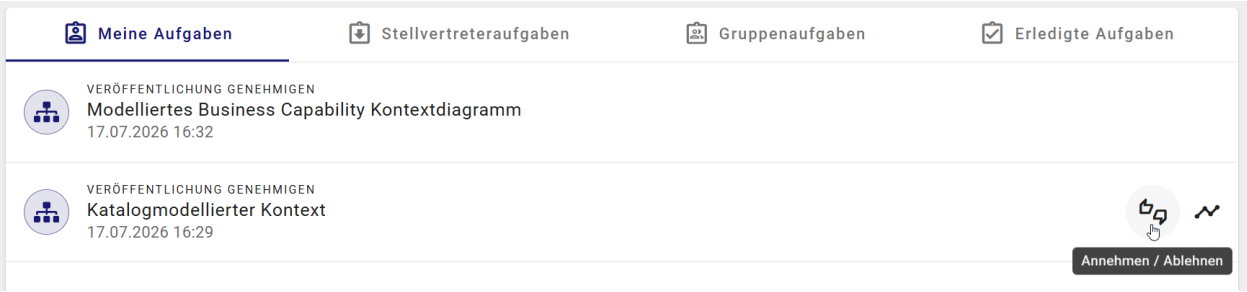
Bemerkung: GBTEC Enterprise Architecture ist nicht in der Standardlizenz enthalten. Wenden Sie sich bei Interesse an Ihren Ansprechpartner.

Wie bearbeite ich Aufgaben zu Kontextdiagrammen in GBTEC Enterprise Architecture?

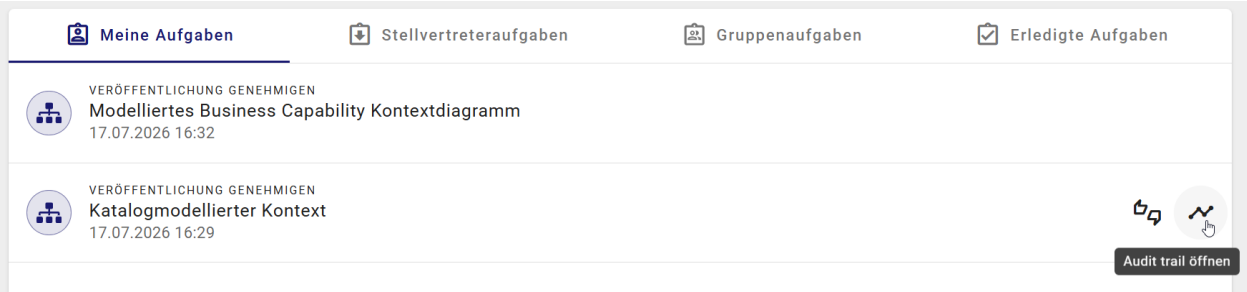
Als Benutzer, der im Governance-Attribut *Prüfer* oder *Verantwortlicher* eingetragen ist, können Sie Aufgaben zu Kontextdiagrammen bearbeiten. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Aufgaben*. Dort erhalten Sie eine vollständige Übersicht über alle anstehenden und erledigten Aufgaben. Aufgaben zu Kontextdiagrammen erscheinen in dieser Übersicht wie alle anderen Aufgaben.



Bewegen Sie den Mauszeiger über die gewünschte Aufgabe, um sie direkt in der Liste zu bearbeiten. Rechts erscheinen zwei Schaltflächen.



Über die Schaltfläche *Annehmen / Ablehnen* genehmigen oder lehnen Sie die Aufgabe direkt ab. Die Bearbeitung erfolgt wie im Kapitel *Wie arbeite ich mit meinen Aufgaben?* von GBTEC Process Design beschrieben.



Über die Schaltfläche *Audit trail öffnen* gelangen Sie zum Audit Trail der Aufgabe. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel *Wie kann ich meine Aufgaben einsehen?* von GBTEC Process Design.

Alternativ wählen Sie die Aufgabe zum gewünschten Kontextdiagramm aus. Je nachdem, ob das Kontextdiagramm im Katalog erstellt oder modelliert wurde, gelangen Sie zur passenden Katalog- oder Diagrammansicht.

2.1.6 Suche

Die Suche für *GBTEC Enterprise Architecture* wird über denselben Menüeintrag *Suche* durchgeführt wie die Suche in *GBTEC Process Design*. Allgemeine Funktionen finden Sie deshalb im Kapitel *Suche von GBTEC Process Design*.

Dieses Kapitel behandelt ausschließlich Fragen zur Suche im Zusammenhang mit GBTEC Enterprise Architecture.

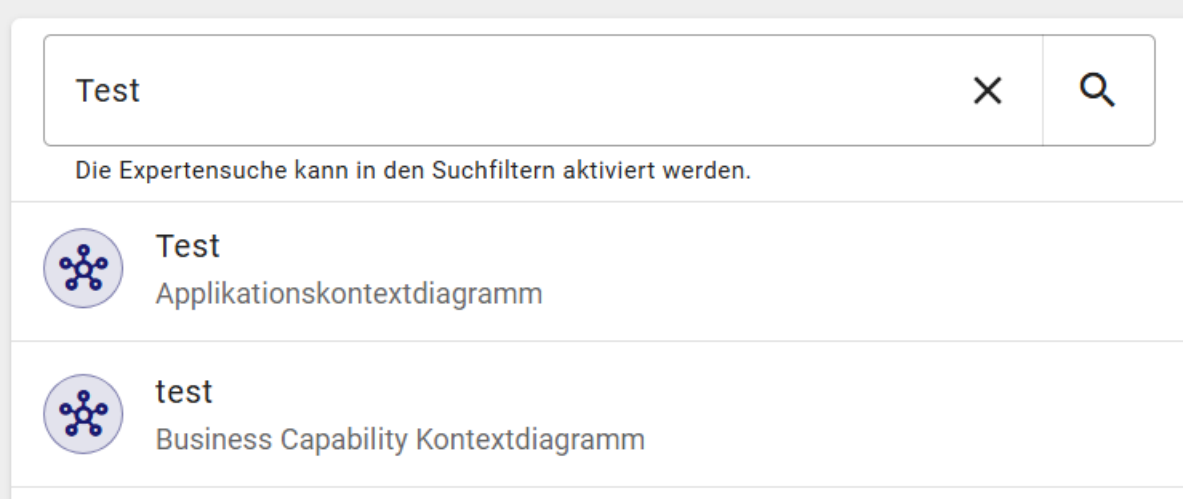
Bemerkung: GBTEC Enterprise Architecture ist nicht in der Standardlizenz enthalten. Wenden Sie sich bei Interesse an Ihren Ansprechpartner.

Wie finde ich Kontextdiagramme über die Suche in GBTEC Enterprise Architecture?

Jeder Benutzer kann Kontextdiagramme über die Suche finden. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Suche* und geben Sie einen Suchbegriff in das Suchfeld ein. Starten Sie die Suche, indem Sie die Eingabetaste drücken oder auf das Lupensymbol klicken.



Zusätzlich zu anderen Diagrammen und Katalogeinträgen erscheinen Kontextdiagramme in der Ergebnisliste.



Wählen Sie das gewünschte Suchergebnis zu einem Kontextdiagramm aus. Je nachdem, ob das Kontextdiagramm im Katalog erstellt oder modelliert wurde, gelangen Sie zur passenden Katalog- oder Diagrammansicht.

Wenn Sie die Suche zurücksetzen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Suche und Filter zurücksetzen* rechts neben dem Suchbegriff.

2.1.7 Governance Cockpit

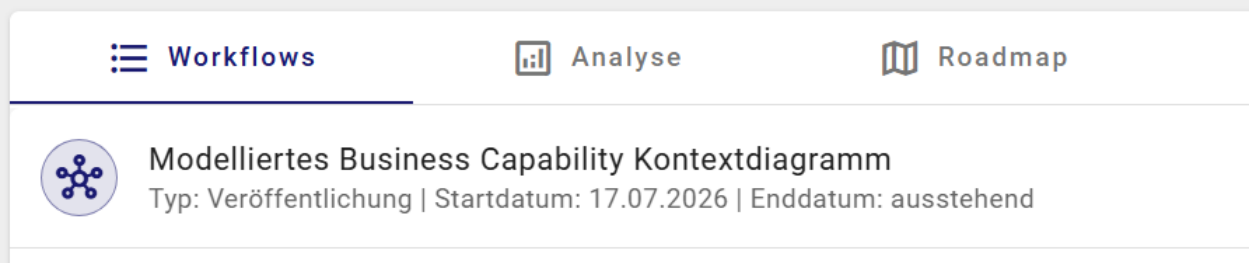
Das Governance Cockpit für *GBTEC Enterprise Architecture* wird über denselben Menüeintrag *Governance Cockpit* bedient wie das Governance Cockpit in *GBTEC Process Design*. Allgemeine Funktionen finden Sie deshalb im Kapitel *Governance Cockpit von GBTEC Process Design*.

Dieses Kapitel behandelt ausschließlich Fragen zum Governance Cockpit im Zusammenhang mit GBTEC Enterprise Architecture.

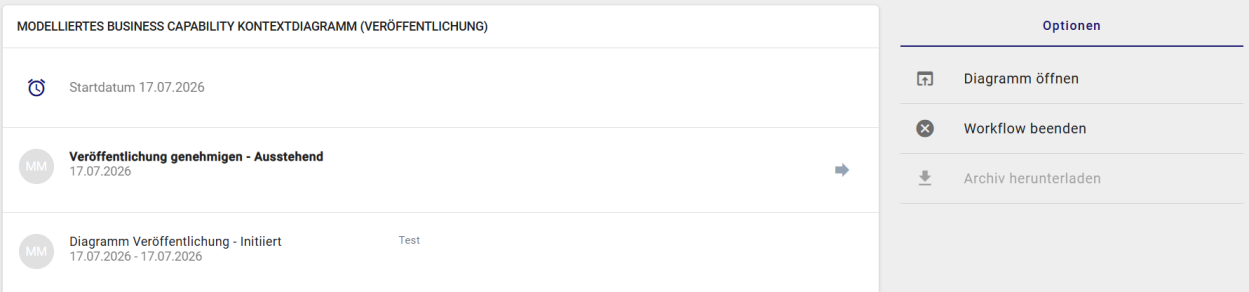
Bemerkung: GBTEC Enterprise Architecture ist nicht in der Standardlizenz enthalten. Wenden Sie sich bei Interesse an Ihren Ansprechpartner.

Wie kann ich Workflows im Governance Cockpit von GBTEC Enterprise Architecture einsehen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Reviewer* oder höher können Sie Workflows zu Kontextdiagrammen einsehen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Governance Cockpit*. Dort erhalten Sie eine Liste aller Freigabe-Workflows. Workflows zu Kontextdiagrammen erscheinen in dieser Liste wie alle anderen Workflows.



Wählen Sie den Workflow zum gewünschten Kontextdiagramm aus. Sie gelangen direkt zum Audit Trail des Workflows.



Über die Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste öffnen Sie den zugehörigen Katalogeintrag oder das Diagramm. Je nachdem, ob das Kontextdiagramm über die Katalog- oder die Diagrammmodellierung erstellt wurde, steht Ihnen dort die Option *Katalogeintrag öffnen* oder *Diagramm öffnen* zur Verfügung.

2.2 Für alle GBTEC-Produkte

KAPITEL 3

GBTEC Work Orchestrator

Willkommen zur Dokumentation von GBTEC Work Orchestrator! Hier finden Sie Antworten auf Ihre Fragen. Außerdem finden Sie hilfreiche Tipps zur Bedienung von *GBTEC Work Orchestrator*.

Mit *GBTEC Work Orchestrator* führen Sie Prozesse aus, die in *GBTEC Process Design* modelliert und veröffentlicht wurden. So bearbeiten Sie und Ihr Team Vorgänge und Aufgaben im Tagesgeschäft.

GBTEC Work Orchestrator ist eine Progressive Web App (PWA) und auf allen Endgeräten verfügbar. Neben der Desktop-Version können Sie auch die mobile Ansicht nutzen, zum Beispiel auf Ihrem Tablet. Die mobile Ansicht ist für kleinere Bildschirme optimiert und funktioniert ähnlich wie die Desktop-Version. Diese Dokumentation beschreibt hauptsächlich die Desktop-Ansicht. Wenn ein Unterschied für Ihre tägliche Nutzung wichtig ist, weisen wir darauf hin.

Bemerkung: *GBTEC Work Orchestrator* hieß zuvor *BIC Process Execution*. Es hat sich nur der Name geändert. Inhalte und Funktionen bleiben unverändert.

3.1 Kernfunktionen

3.1.1 Quickstart

Inhaltliche Struktur von GBTEC Work Orchestrator

In Ihrer *GBTEC Work Orchestrator* Anwendung finden Sie Prozesse, die in *GBTEC Process Design* modelliert wurden. Für jeden dieser *Prozesse* können *Vorgänge erstellt* werden. Vorgänge sind konkrete Ausprägungen eines Prozessablaufs. Sie enthalten ausführbare *Aufgaben*, welche die Prozessschritte des Prozesses darstellen. Die Aufgaben können sowohl automatisiert als auch manuell durch eingetragene, verantwortliche Benutzer oder Benutzergruppen ausgeführt werden.

Die Prozesse für das produktive Arbeiten mit *GBTEC Work Orchestrator* sind (sofern nicht eingeschränkt) für alle Benutzer sichtbar, da sie auf der veröffentlichten Version der zugehörigen Diagramme basieren. Entsprechend den verschiedenen Bereichen in *GBTEC Process Design* gibt es in *GBTEC Work Orchestrator* *mehrere Umgebungen* für berechtigte Benutzer, um die Entwicklung eines Prozesses zu verfolgen.

Welche GBTEC Work Orchestrator-Benutzerrollen gibt es und welche Berechtigungen haben diese?

Für *GBTEC Work Orchestrator* gibt es fünf verschiedene Benutzerrollen. Diese werden in der *Benutzerverwaltung* von *GBTEC Process Design* zugewiesen. Es können mehrere Rollen gleichzeitig vergeben werden.

ProcessApp Administrator: Als *ProcessApp Administrator* haben Sie Zugriff auf den Administrationsbereich und können alle verfügbaren Optionen verwalten.

ProcessApp Analyst: Als *ProcessApp Analyst* haben Sie Zugriff auf das Monitoring-Dashboard und können alle Vorgänge überwachen.

ProcessApp Creator: Als *ProcessApp Creator* können Sie in GBTEC Process Design ausführbare Prozesse modellieren. Wenn Sie ein Diagramm weiter bearbeiten möchten und über diese Rolle verfügen, haben Sie die Möglichkeit, im Kontextmenü einer Aktivität den Editor zu öffnen. Alternativ können Sie den Editor auch öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und im *Details*-Menü den Abschnitt *Editor* wählen. Dort finden Sie eine Schaltfläche, mit der Sie den Editor öffnen können. Nur Benutzer mit der Rolle des *ProcessApp Creator* können in der Vorschau oder im öffentlichen Arbeitsbereich innerhalb der Diagrammansicht in GBTEC Process Design die Schaltfläche *ProcessApp testen* nutzen und Aufgaben bearbeiten.

ProcessApp User: Als *ProcessApp User* können Sie Vorgänge initiieren und entsprechend sehen, wo sich die Vorgänge befinden. Nur mit der Rolle *ProcessApp User* haben Sie die Möglichkeit, in allen Bereichen in der Diagrammansicht in GBTEC Process Design die Schaltfläche *Vorgang erstellen* zu nutzen und Aufgaben zu bearbeiten.

ProcessApp Participant: Als *ProcessApp Participant* können Sie aktive Aufgaben haben und mit diesen arbeiten, jedoch keine Aufgaben initiieren.

> **Warnung:** Bitte beachten Sie, dass aktuell sowohl die Rolle *ProcessApp User* als auch die Rolle *ProcessApp Participant* erforderlich sind, um Aufgaben zu bearbeiten und zu verwalten.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nicht um hierarchische Rollen handelt. Das bedeutet, wenn Sie zum Beispiel der Rolle *ProcessApp Administrator* zugewiesen sind, Sie nicht automatisch Zugriff auf die Rechte der anderen Rollen haben. Um zusätzliche Rechte zu erhalten, müssen mehrere Checkboxen Ihrer Rollen in der *Benutzerverwaltung* ausgewählt werden.

Die GBTEC Process Design-Benutzerrollen (Reader, Reviewer, Author, Editor, Administrator) sind im Kapitel *Administration von GBTEC Process Design* beschrieben.

Erste Schritte

Wie logge ich mich ein?

Um *GBTEC Work Orchestrator* nutzen zu können, müssen Sie ein *eingetragener Benutzer in GBTEC Process Design* sein. Ist diese Voraussetzung erfüllt, können Sie sich jederzeit in *GBTEC Work Orchestrator* einloggen.

Analog zum Login in *GBTEC Process Design* können Sie sich auch in *GBTEC Work Orchestrator* einloggen. Nachdem *GBTEC Work Orchestrator* aufgerufen und der Login abgeschlossen wurde, werden Sie direkt zu *Ihren Aufgaben weitergeleitet*.

Wenn Sie keine aktiven Aufgaben haben, werden Sie nach dem Login zur *Prozessübersicht* geleitet.

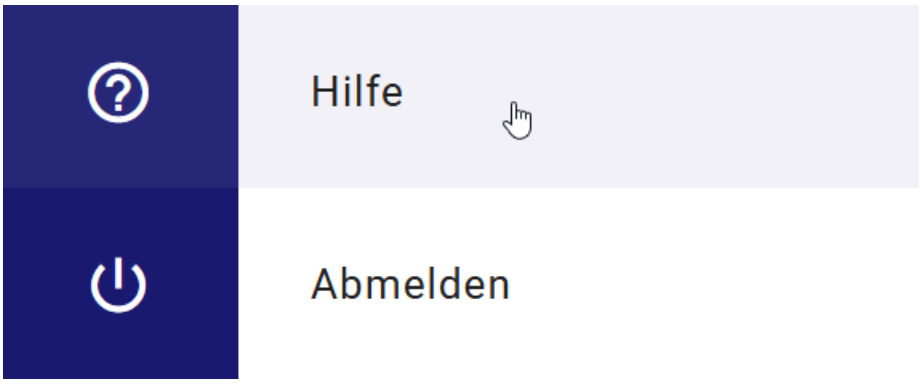
Tipp: Um die gleichzeitige Nutzung von *GBTEC Process Design* und *GBTEC Work Orchestrator* so flexibel wie möglich zu gestalten, erfolgt die Anmeldung über Single Sign-On. Dies bedeutet, dass eine einmalige Anmeldung in

einer der beiden Anwendungen ausreicht, um automatisch in beiden Anwendungen angemeldet zu sein. Eine erneute Anmeldung beim Aufruf der jeweils anderen Anwendung ist somit nicht erforderlich.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass Sie eine Benachrichtigung erhalten, wenn Sie versuchen, die Anwendung mit einem nicht unterstützten Browser aufzurufen. Diese Benachrichtigung informiert Sie darüber, dass Ihr Browser nicht kompatibel ist. Derzeit wird nur der Internet Explorer nicht unterstützt.

Wie melde ich mich ab?

Im *Menü* finden Sie die Funktion *Abmelden*.



Mit dieser Funktion können Sie sich aus der *GBTEC Work Orchestrator* Applikation ausloggen.

Hinweis: Durch die *Single Sign-On Funktion* werden Sie nach dem Abmelden aus *GBTEC Work Orchestrator* automatisch auch aus *GBTEC Process Design* abgemeldet.

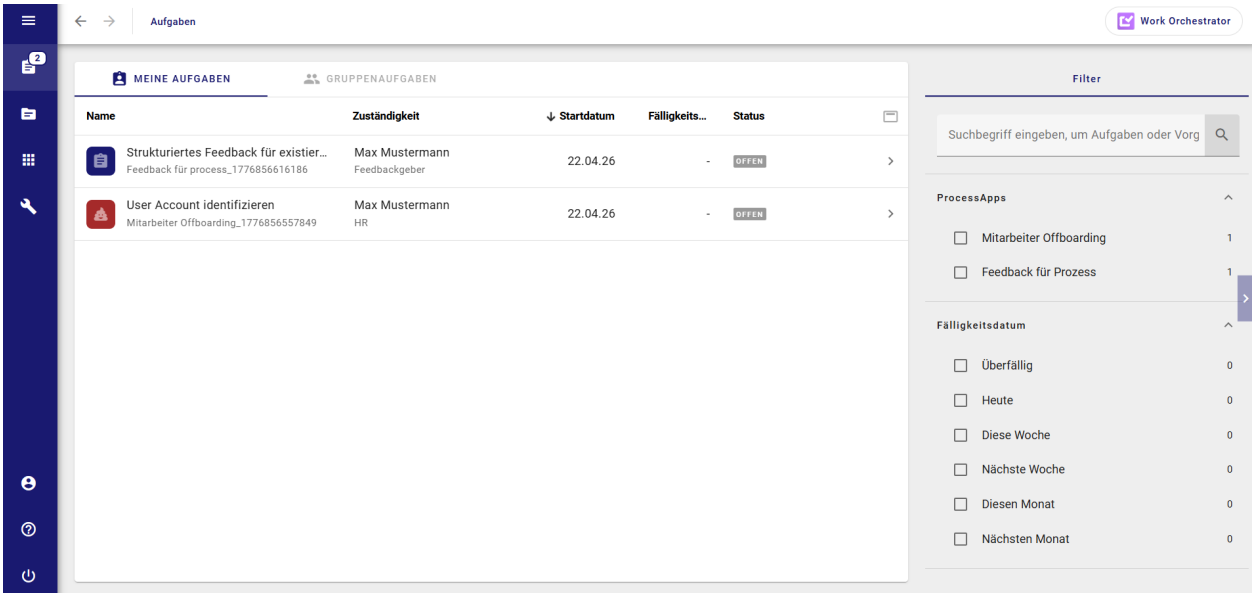
Wie ist die Oberfläche von GBTEC Work Orchestrator strukturiert?

Die Oberfläche von *GBTEC Work Orchestrator* kann in die folgenden drei Bereiche unterteilt werden:

Kopfzeile: In der Kopfzeile wird Ihnen angezeigt, in welchem Bereich Sie sich gerade befinden. Außerdem finden Sie hier einige Grundfunktionen, wie zum Beispiel das Burger-Menü-Symbol zum *Ein-* und *Ausblenden* des Menüs. In der mobilen Ansicht finden Sie hier zum Beispiel auch den *Zurück*-Pfeil, mit dem Sie eine Ebene zurück navigieren können.

Hauptbereich: Dieser Bereich stellt den zentralen Bereich dar, in dem Sie zum Beispiel Aufgaben bearbeiten, Prozesse einsehen oder den Fortschritt von Vorgängen überprüfen können.

Seitenränder: An den Seitenrändern Ihres Bildschirms stehen Ihnen Navigationselemente und Funktionen, wie zum Beispiel das Menü, zur Bearbeitung zur Verfügung. Standardmäßig sind diese Elemente abhängig von der aktuellen Bildschirmgröße, den Zoom-Einstellungen und der Ebene, auf der Sie sich befinden, ein- oder ausgeblendet. Sie können das Menü bei Bedarf über das *Menü*-Symbol oben links ein- oder ausklappen.



Wie kann ich durch GBTEC Work Orchestrator navigieren?

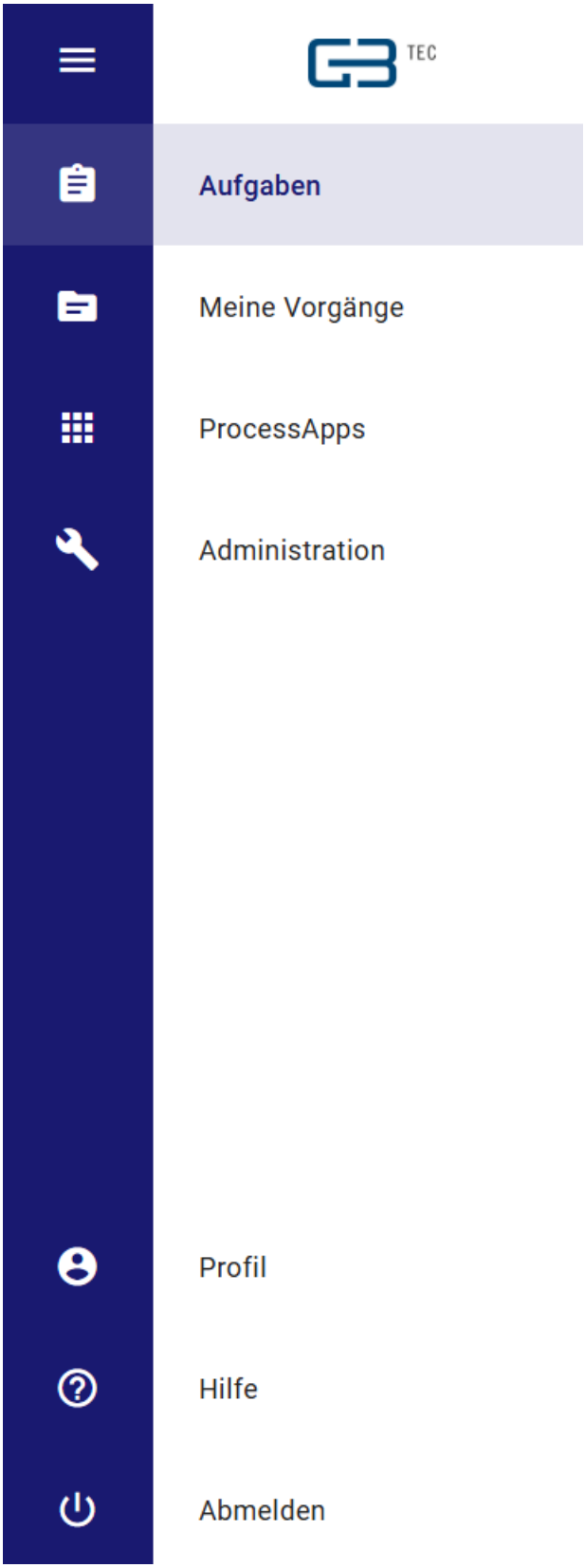
Die Navigation in Ihrer GBTEC Work Orchestrator-Anwendung erfolgt grundlegend über das *Menü*. Sie finden es am linken Bildschirmrand in Form einer Seitenleiste. Über die Einträge im Hauptmenü können Sie zu den Hauptbereichen von *GBTEC Work Orchestrator* navigieren. Unter anderem finden Sie dort die folgenden Hauptbereiche:

Aufgaben: Hier finden Sie eine Liste aller Aufgaben aus allen Vorgängen, welche für Sie als verantwortliche Person oder Mitglied der verantwortlichen Benutzergruppe aktuell anstehen. So können Sie auf Ihre Aufgaben gesammelt und übersichtlich zugreifen.

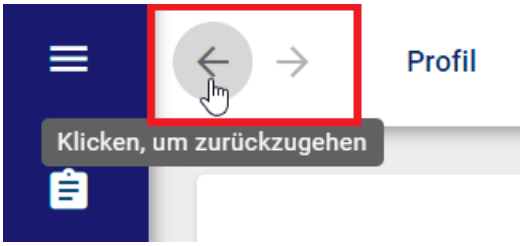
Meine Vorgänge: In diesem Bereich werden Ihnen alle Vorgänge angezeigt, die Sie selbst erstellt haben und somit deren Ersteller Sie sind. So können Sie sich schnell einen Überblick über den Fortschritt aller Vorgänge verschaffen, welche für Sie besonders relevant sind.

ProcessApps: Dieser Bereich enthält alle Prozesse, die Sie in Ihrer *GBTEC Work Orchestrator* Anwendung verwenden können. Nähere Informationen, welche Prozesse Ihnen in *GBTEC Work Orchestrator* zur Verfügung stehen, finden Sie *hier*.

(*Administration*: Als *ProcessApp Administrator* finden Sie im Menü auch den Bereich *Administration*. In diesem Bereich können Sie Ihre API Keys verwalten, ProcessApps konfigurieren und Variablen definieren. Dies ermöglicht es Ihnen, *GBTEC Work Orchestrator* noch besser zu verwalten.)

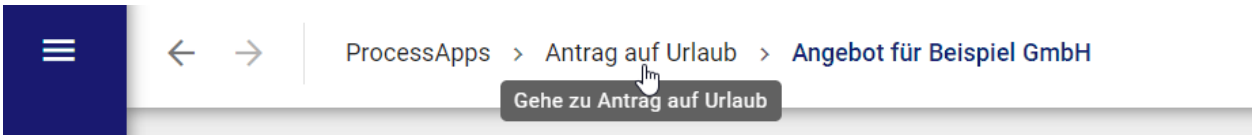


Mit Hilfe der Pfeile können Sie sich in Ihrer Historie vor und zurück bewegen.

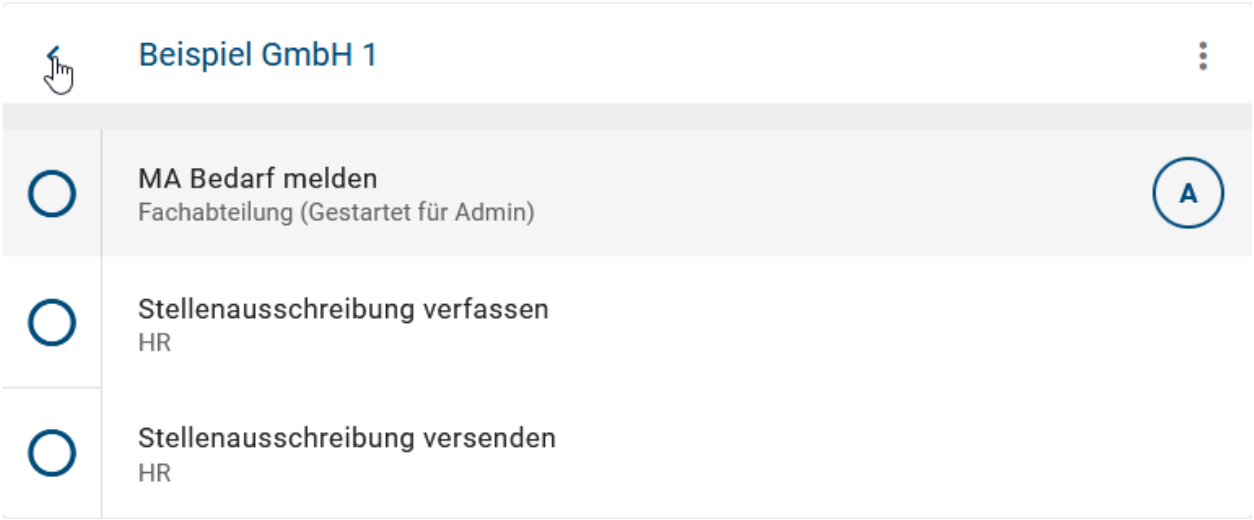


Bemerkung: Damit sich die Pfeile deaktivieren, wenn Sie sich außerhalb von *GBTEC Work Orchestrator* navigieren, empfehlen wir Ihnen die Browser **Chrome, Opera, Edge** und **Samsung**. Die Navigation mit den Pfeilen funktioniert **nur** innerhalb von GBTEC Work Orchestrator.

In der Kopfzeile finden Sie die Breadcrumb-Navigation. Über diese können Sie von den Vorgangsabläufen bzw. Vorgangslisten durch Anklicken in die nächsthöhere Ebene navigieren.

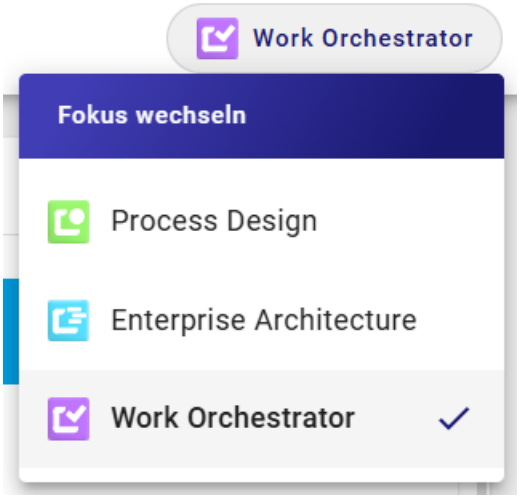


Über die *Zurück*-Funktion können Sie von einem Prozessablauf zur Vorgangsliste der entsprechenden ProcessApp und von dort zu den ProcessApps (Collections) wechseln.



Tipp: Das Menü kann durch Anklicken des Menüsymbols oben links in der Kopfzeile ein- und ausgeblendet werden. Wenn Ihr Bildschirm nicht genügend Platz bietet, um den Hauptbereich und das Menü gleichzeitig anzuzeigen (zum Beispiel in der mobilen Ansicht), wird das Menü standardmäßig ausgeblendet.

Zusätzlich können Sie über den Fokus in der Kopfzeile zwischen *GBTEC Work Orchestrator* und *GBTEC Process Design* (inklusive GBTEC Enterprise Architecture) wechseln. Wählen Sie den Fokus *Process Design*, um **GBTEC Process Design** zu öffnen. Wählen Sie den Fokus *Work Orchestrator*, um **GBTEC Work Orchestrator** zu öffnen. Wenn **GBTEC Enterprise Architecture** aktiviert ist, können Sie auch den Fokus *Enterprise Architecture* auswählen. Weitere Informationen finden Sie *hier*.



Wenn Sie *Process Design*, *Work Orchestrator* oder *Enterprise Architecture* als Fokus auswählen, wird die Anzeige auf den gewählten Fokus umgestellt und Ihre Benutzereinstellungen werden entsprechend aktualisiert. Die Startseite für den gewählten Fokus wird anschließend automatisch geladen. Favoriten, die in einem bestimmten Fokus markiert wurden, werden dabei ausschließlich in diesem Fokus angezeigt. So können Sie in jedem Fokusbereich individuell gespeicherte Favoriten und Inhalte einsehen, ohne dass andere Fokusse beeinflusst werden.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass beim Klick auf das *Fokus-Dropdown-Menü* alle Fokusse angezeigt werden, die in GBTEC Platform verfügbar sind. Dabei können nur die Fokusbereiche ausgewählt werden, die Ihr Unternehmen tatsächlich erworben hat, während alle anderen Fokusse ausgegraut und nicht auswählbar bleiben.

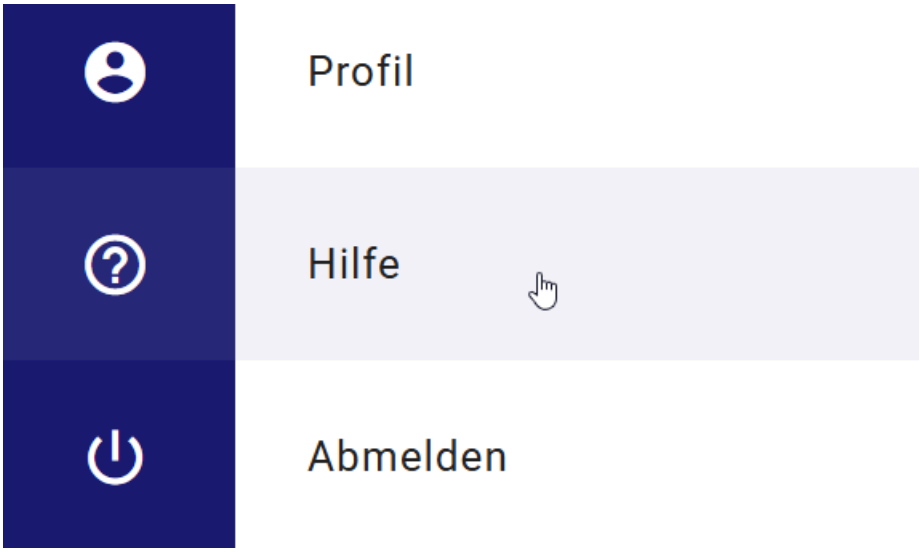
Warnung: Wenn ein Fokus gespeichert ist, der nicht mehr genutzt werden kann (zum Beispiel weil das zugehörige Produkt nicht weiter erworben wurde), wird dieser beim Login automatisch überschrieben. In diesem Fall wird der Fokus standardmäßig auf *Process Design* gesetzt. So wird sichergestellt, dass jeder Benutzer nach dem Anmelden einen gültigen, nutzbaren Fokus vorfindet.

Wie kann ich GBTEC Work Orchestrator als PWA auf meinem Endgerät installieren?

Sie können *GBTEC Work Orchestrator* als Progressive Web App (PWA) auf Ihrem mobilen Endgerät oder auf Ihrem Desktop-Computer installieren. Dies ermöglicht Ihnen einen noch schnelleren Zugriff auf die Anwendung und ermöglicht auf Ihren mobilen Endgeräten das Empfangen von *Push Benachrichtigungen*, auch wenn die Anwendung geschlossen ist. Je nach Betriebssystem und Browser Ihres Endgeräts, kann die Installation einer PWA unterschiedlich erfolgen. Eine genaue Anleitung, wie Sie eine PWA auf Ihrem Endgerät installieren, finden Sie in der entsprechenden Hilfe. Beispielsweise finden Sie die Anleitung für ein Android-Endgerät mit dem Browser Google Chrome hier.

Wo finde ich die Hilfe?

Klicken Sie auf das Fragezeichen im *Menü*, um die Hilfe zu öffnen. Hier können Sie die Benutzerdokumentation einsehen.



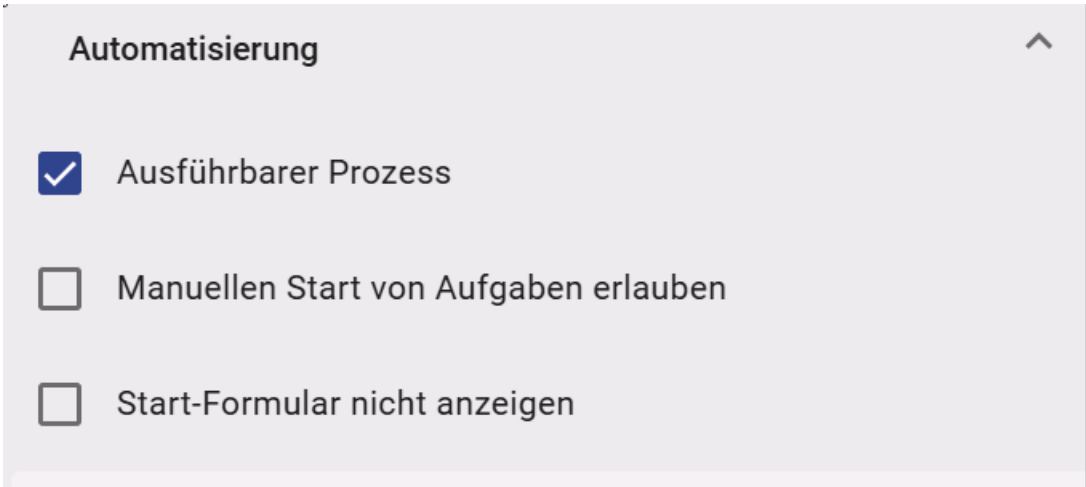
3.1.2 Modellierung

Wenn Sie *GBTEC Work Orchestrator* verwenden, bietet Ihnen *GBTEC Process Design* mehr Möglichkeiten als zuvor. Sie können *Sendeaufgaben mit einer E-Mail-Vorlage* und *Benutzeraufgaben mit benutzerdefinierten Formularen* erstellen, um Ihre Benutzer bei der Erledigung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Darüber hinaus können Sie Aufgaben mithilfe von *REST-Abfragen* oder *Skripten* automatisieren.

Über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile können Sie direkt von *GBTEC Work Orchestrator* zu *GBTEC Process Design* wechseln. Wenn Sie einen Prozess in *GBTEC Process Design* modellieren, können Sie ihn bereits *in GBTEC Work Orchestrator testen*, bevor Sie ihn veröffentlichen.

Welche Prozesse werden mir in GBTEC Work Orchestrator angezeigt?

GBTEC Work Orchestrator ist direkt mit *GBTEC Process Design* verbunden. Prozesse, die Ihnen in *GBTEC Work Orchestrator* zur Ausführung angezeigt werden, wurden zuvor in *GBTEC Process Design* entsprechend definiert. Dies erfolgt über das Diagrammattribut *Ausführbarer Prozess* in der Attributgruppe *Automatisierung* der Diagrammtypen **Business Process Model and Notation (BPMN)** und **Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)**. Diese Checkbox muss aktiviert sein, damit der Prozess als ausführbar gilt. Wie Sie die Attribute eines Diagramms einsehen können, erfahren Sie *hier*.

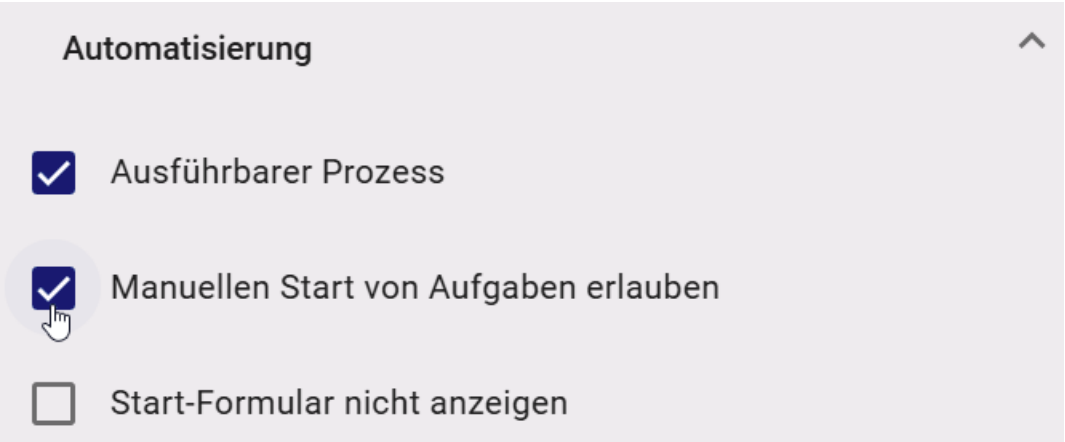


In der produktiven Umgebung von *GBTEC Work Orchestrator* werden Ihnen Prozesse normalerweise nur angezeigt, solange die zugehörigen Diagramme in *GBTEC Process Design* *veröffentlicht* sind. Diese Prozesse sehen Sie dann *in den ProcessApps*. Wenn Sie ein Diagramm in *GBTEC Process Design* depublizieren, können Sie keine neuen Vorgänge für den zugehörigen Prozess mehr anlegen. Solange noch laufende Vorgänge dieses Prozesses vorhanden sind, bleibt die ProcessApp weiterhin sichtbar. Wenn keine laufenden Vorgänge mehr vorhanden sind, wird die ProcessApp aus der Übersicht entfernt. Das gilt aktuell auch dann, wenn noch archivierte Vorgänge vorhanden sind. Wenn Sie Änderungen an einem Diagramm vornehmen, muss dieses erneut veröffentlicht werden, damit die Änderungen im zugehörigen Prozess der produktiven Umgebung sichtbar werden.

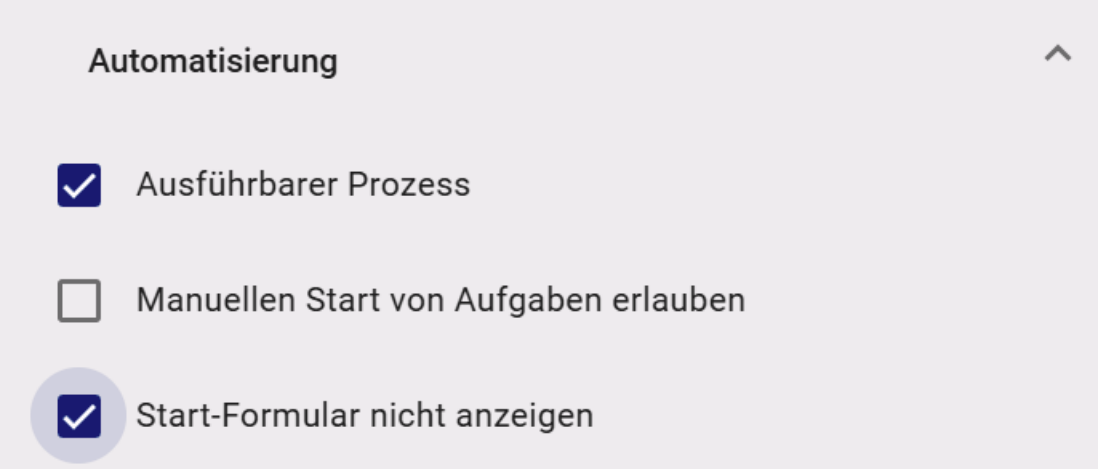
Hinweis: In der *Entwicklungs- und Testumgebung* von *GBTEC Work Orchestrator* kann ein Prozess bereits in seiner Entstehung verfolgt werden. Dies geschieht parallel zur Modellierung des zugehörigen Diagramms in *GBTEC Process Design*.

Bemerkung: Beachten Sie, dass die in *GBTEC Process Design* definierten *Zugriffsbeschränkungen* auch die Sichtbarkeit von Prozessen in *GBTEC Work Orchestrator* beeinflussen. So werden Ihnen Diagramme, die in *GBTEC Process Design* über eine Zugriffsbeschränkung verfügen, in *GBTEC Work Orchestrator* nur dann als Prozess angezeigt, wenn Sie auch Teil dieser Zugriffsbeschränkung sind.

Zusätzlich besteht für ProcessApp Administratoren die Möglichkeit festzulegen, ob andere Benutzergruppen Aufgaben manuell starten dürfen. Dazu kann die Checkbox *Manuellen Start von Aufgaben erlauben* aktiviert werden. Dies ermöglicht das Starten von bisher nicht gestarteten, aktiven Segmenten einer Aufgabe.



Mit der Option *Start-Formular nicht anzeigen* können Sie festlegen, dass Sie beim *Erstellen neuer Vorgänge* eines Prozesses direkt zur Prozessausführungsansicht weitergeleitet werden und das Eingabeformular übersprungen wird. In diesem Fall wird der neue Vorgang nach dem Prozessnamen und dem Zeitstempel benannt.



ProcessApp Modellierung

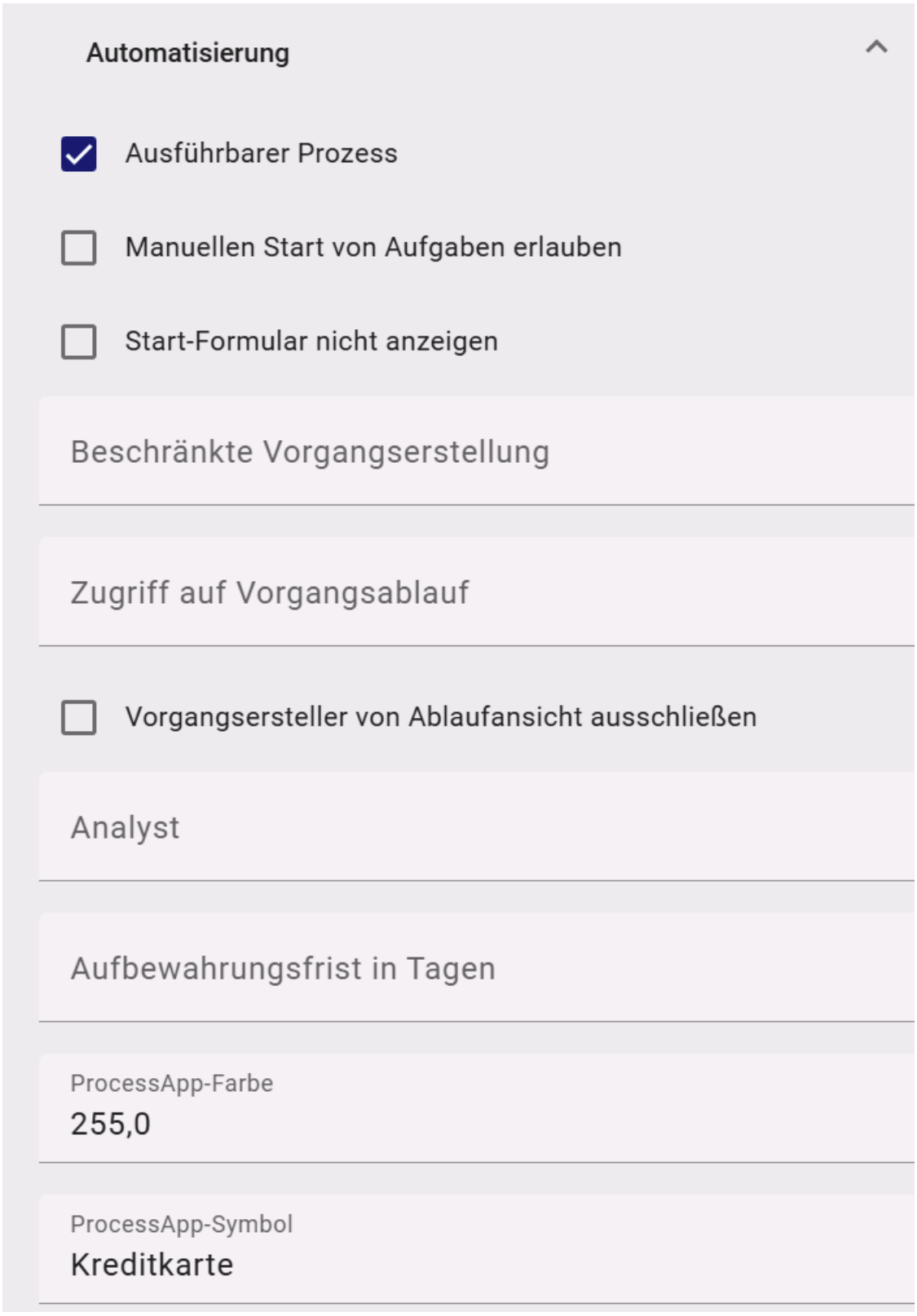
Wie kann ich meine ProcessApp Symbole konfigurieren?

Das Symbol, mit dem Ihr Prozess im *ProcessApp*-Bereich von *GBTEC Work Orchestrator* angezeigt wird, kann in den Attributen des entsprechenden Diagramms in *GBTEC Process Design* angepasst werden. Um ein Icon zu konfigurieren, navigieren Sie in *GBTEC Process Design* zu den Details des entsprechenden Diagramms. Hier finden Sie unter der Attributgruppe *Automatisierung* die Attribute *ProcessApp-Farbe* und *ProcessApp-Symbol*.

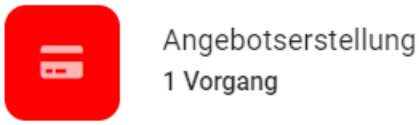
Mit dem Attribut *ProcessApp-Farbe* können Sie die Farbe des Symbols festlegen. Als Wert geben Sie den RGB-Farbcode der gewünschten Farbe an, z.B. 255,0,0 für Rot. Sie können auch HEX-Codes verwenden, z.B. #FF0000 für Rot oder den entsprechenden Farbnamen verwenden. Die Farbe der Aufgabensymbole entspricht immer der Farbe der ProcessApp.

Mit dem Attribut *ProcessApp-Symbol* legen Sie fest, welches Icon Sie für den entsprechenden Prozess verwenden möchten. Sie können ein Icon auswählen, das Ihnen von Font Awesome (v6.5.1) kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Geben Sie dazu den Namen des entsprechenden Icons als Wert Ihres Attributs an.

Ein Beispiel könnte folgendermaßen aussehen:



Das Ergebnis sieht dann wie folgt aus:



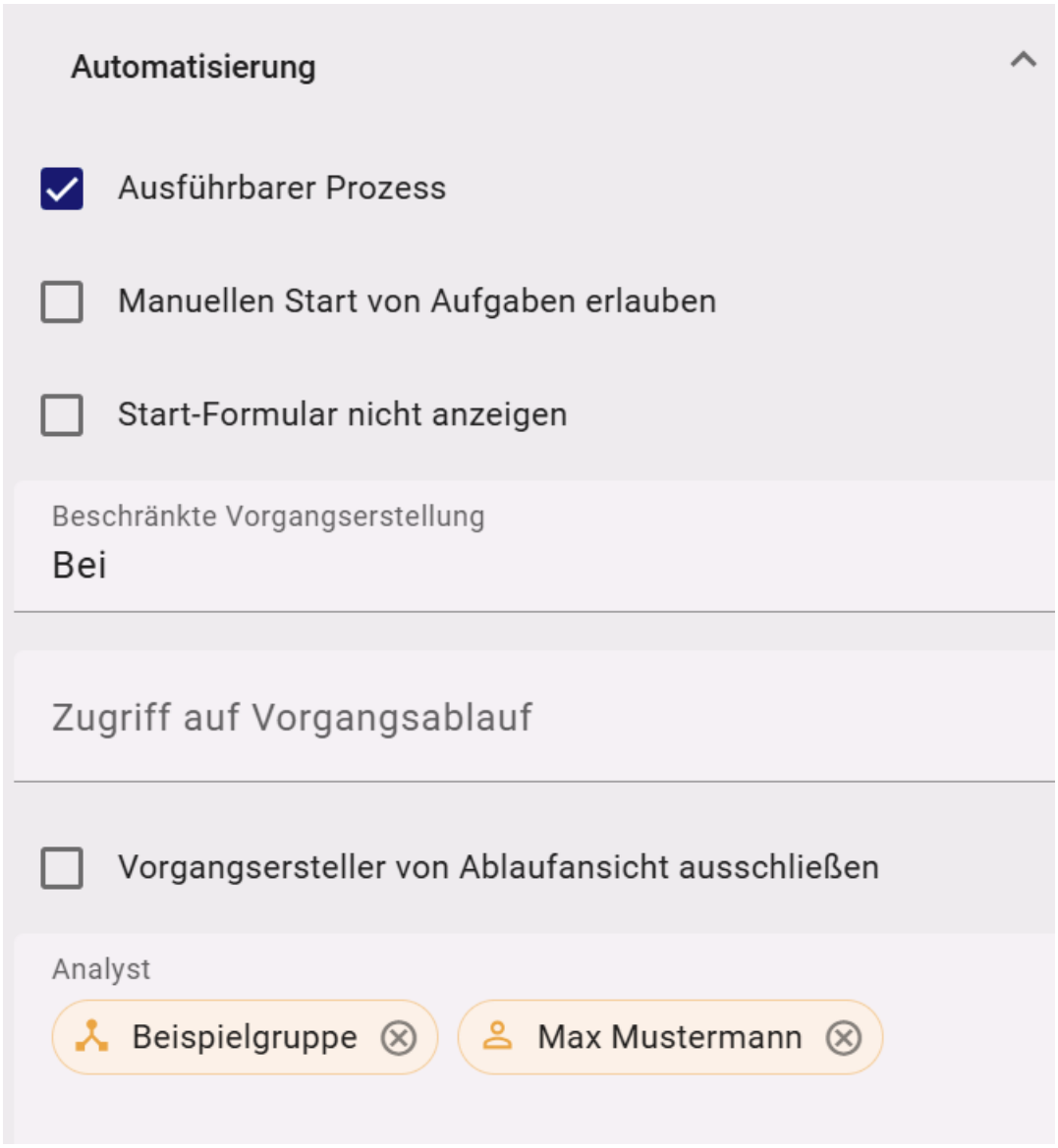
Das Standardsymbol für undefinierte Prozesse ist ein Diagrammsymbol.

Bemerkung: Sie können alle kostenlosen Icons der Font Awesome Version 5.15.4 verwenden. Ausgenommen sind markenrechtlich geschützte Icons.

Wie kann ich die Sichtbarkeit von allen Vorgängen in der ProcessApp einschränken?

Wenn Sie die Sichtbarkeit von Vorgängen des Prozesses im Bereich *ProcessApp* von *GBTEC Work Orchestrator* einschränken möchten, können Sie dies während der Modellierung festlegen. Navigieren Sie dazu in *GBTEC Process Design* zu den Details des entsprechenden Diagramms. Hier finden Sie unter der Attributgruppe *Automatisierung* das Attribut *Analyst*.

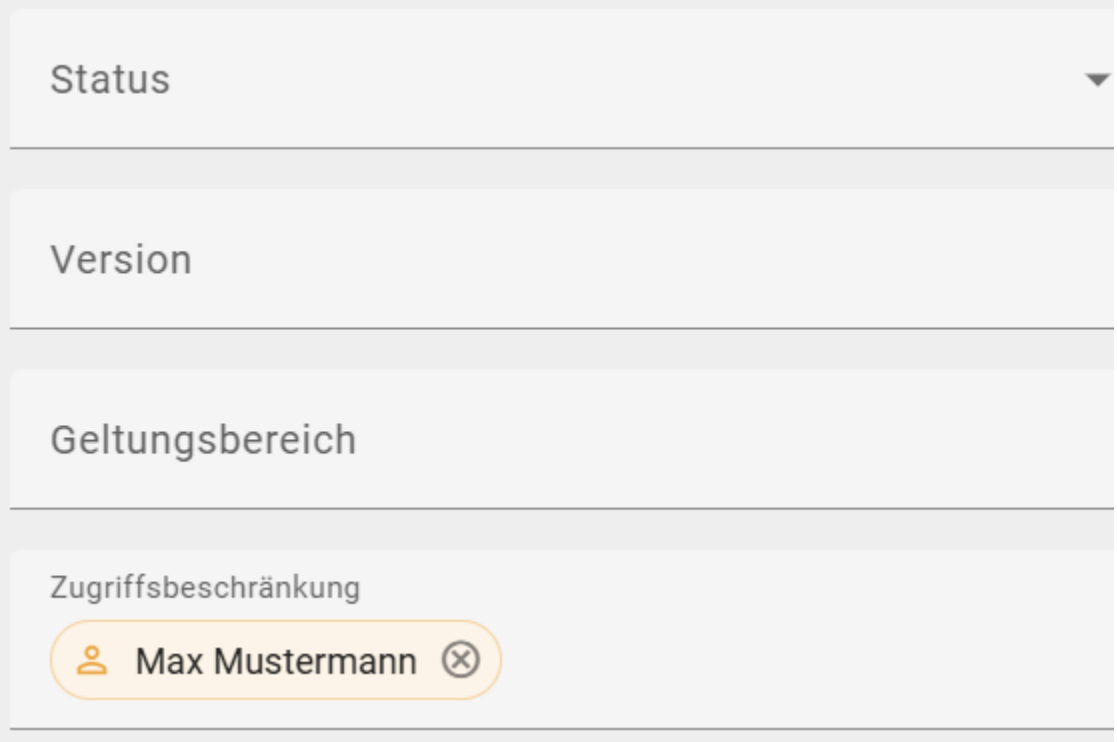
Mit dem Attribut *Analyst* können Sie mehrere Benutzer oder Benutzergruppen pflegen, die nach der Veröffentlichung des Prozesses alle Vorgänge der ProcessApp einsehen können. Dabei ist zu beachten, dass die Benutzer der Rolle *ProcessApp Analyst* zugeordnet sein müssen. Alle anderen Benutzer können nur die ihnen zugewiesenen Vorgänge der ProcessApp sehen.



Wenn Sie die Benutzer oder die Benutzergruppen im Attribut *Analyst* ändern, können die zuvor gepflegten Benutzer und Benutzergruppen nicht mehr auf alle Vorgänge der ProcessApp zugreifen.

Wie kann ich den Zugriff auf eine ProcessApp und deren Vorgänge einschränken?

Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, eine Zugriffsbeschränkung auf eine ProcessApp und deren Vorgänge festzulegen. Gehen Sie dazu in *GBTEC Process Design*, checken Sie ein Diagramm aus und klicken Sie auf eine leere Stelle in der Leinwand. Öffnen Sie anschließend in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste die Attributgruppe *Governance*. Im Eingabefeld *Zugriffsbeschränkung* können Sie Benutzer und/oder Benutzergruppen eingeben, die Zugriff auf den Prozess haben.

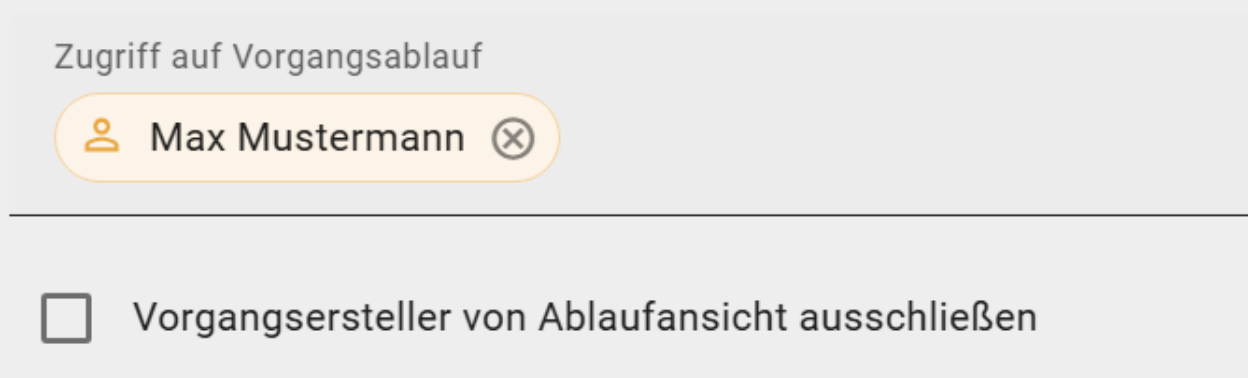


Alle nicht gepflegten Benutzer und/oder Benutzergruppen haben anschließend keinen Zugriff auf den modellierten Prozess und können weder Vorgänge initiieren noch die zugehörige ProcessApp einsehen.

Bemerkung: Benutzer mit der Rolle *ProcessApp Administrator* können zugriffsbeschränkte ProcessApps sowohl im Bereich *ProcessApps* als auch im Menüeintrag *Administration* einsehen. Jedoch werden archivierte Vorgänge **nicht** angezeigt.

Wie kann ich den Zugriff auf die Ablaufansicht für Vorgänge einschränken?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie den Zugriff auf die Ablaufansicht von Vorgängen einschränken. Öffnen Sie dazu in *GBTEC Process Design* ein Diagramm, checken Sie es aus und klicken Sie auf eine freie Stelle in der Leinwand. Wählen Sie anschließend in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste die Attributgruppe *Automatisierung* aus. Im Eingabefeld *Zugriff auf Vorgangsablauf* können Sie Benutzer und/oder Benutzergruppen eingeben, die Zugriff auf die Ablaufansicht der zugehörigen Vorgänge erhalten sollen.



Die gepflegten Benutzer haben anschließend sowohl Zugriff auf die Ablaufansicht ihrer eigenen Vorgänge als auch

auf die Vorgänge anderer Benutzer. Alle nicht gepflegten Benutzer und/oder Benutzergruppen können ausschließlich auf die Ablaufansicht ihrer eigenen Vorgänge zugreifen.

Zusätzlich können Sie die Option *Vorgangsersteller von Ablaufansicht ausschließen* aktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, können nicht gepflegte Benutzer und/oder Benutzergruppen ausschließlich Vorgänge zu diesem Prozess initiieren und deren Aufgaben bearbeiten. Sie haben jedoch keinen Zugriff auf die Ablaufansicht jeglicher Vorgänge dieses Prozesses.

Nachdem Sie eine Einschränkung der Ablaufansicht vorgenommen haben, müssen Sie das Diagramm einchecken und veröffentlichen. Die Einschränkung gilt nur für initiierte Vorgänge im Bereich *Veröffentlichung*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass gepflegte Benutzer und/oder Benutzergruppen bei der aktivierten Option *Vorgangsersteller von Ablaufansicht ausschließen* nicht von der Zugriffsbeschränkung betroffen sind, auch wenn sie eigene Vorgänge initiiert haben.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* die Ablaufansicht auch dann sehen können, wenn die Ansicht vom *ProcessApp Creator* eingeschränkt wurde und der *Administrator* **nicht** zu den gepflegten Benutzern und/oder Benutzergruppen zählt.

Process Execution Editor

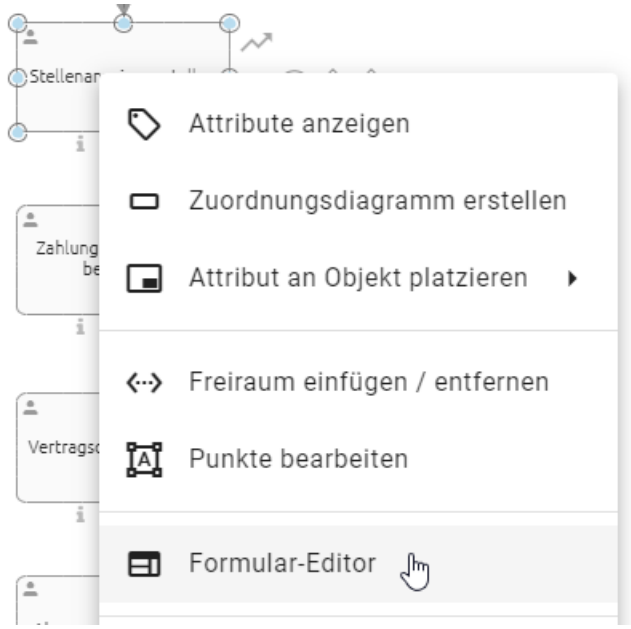
Formular-Editor

Mit dem Formular-Editor können Sie Formulare für Benutzeraufgaben in *GBTEC Process Design* erstellen. Im Editor können verschiedene Formularfelder konfiguriert werden, die bei der Ausführung des Prozesses als *Aufgabenformular* erscheinen und vom Verantwortlichen der Aufgabe ausgefüllt werden können.

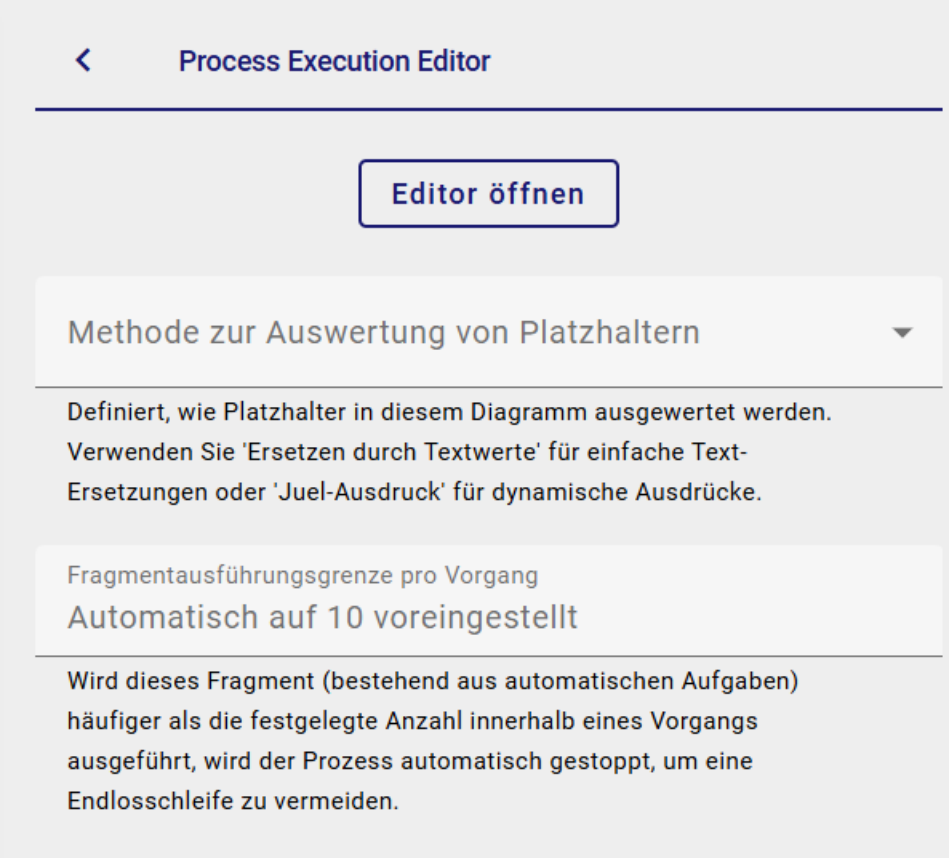
Wie kann ich mein eigenes Formular erstellen und konfigurieren?

Um den Formular-Editor in *GBTEC Process Design* öffnen zu können, muss das entsprechende Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert sein. Der *Aufgabentyp* der Aktivität muss vom Typ *Benutzer* sein.

Wenn alle Bedingungen erfüllt sind, öffnen Sie das Kontextmenü der Aktivität und selektieren Sie den Eintrag *Formular-Editor*.

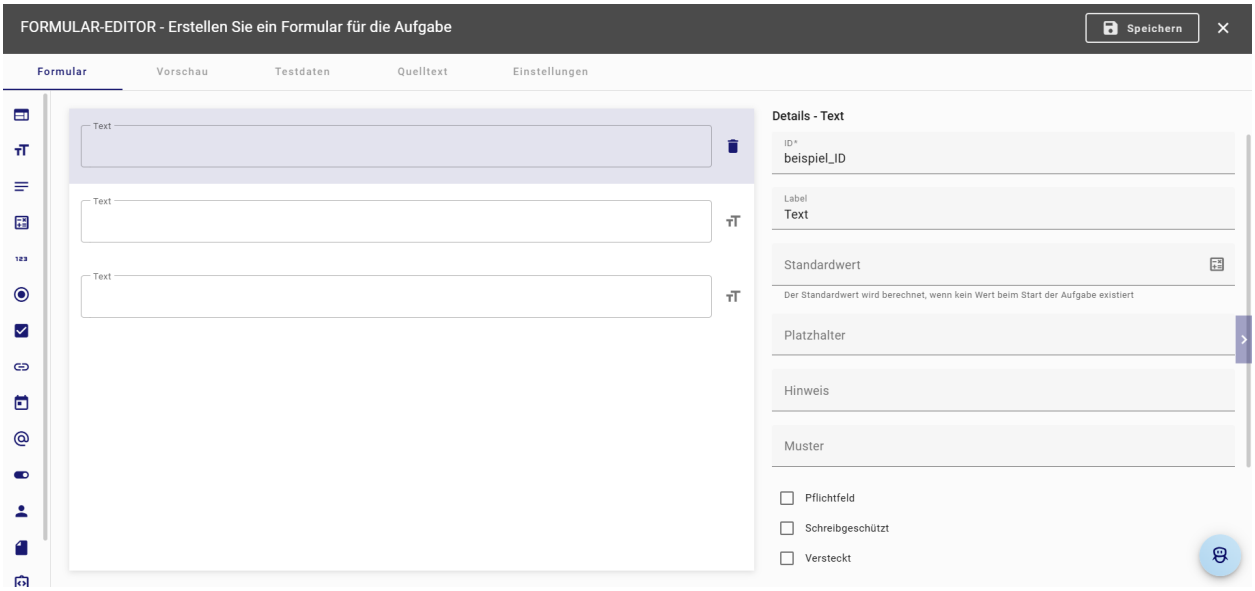


Alternativ können Sie den Formular-Editor auch über die Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste öffnen. Wählen Sie dazu die entsprechende Aktivität. Dort finden Sie in der Option *Process Execution Editor* die Schaltfläche *Editor öffnen*. Wenn Sie diese auswählen, gelangen Sie zum Formular-Editor.



In beiden Fällen öffnet sich ein Dialogfenster mit dem Formular-Editor. Auf der linken Seite des Editors finden Sie alle möglichen Formularfelder, welche Ihnen bei der Erstellung bzw. Konfiguration Ihres Formulars zur Verfügung

stehen. In der Mitte des Dialogfensters finden Sie eine Vorschau Ihres Formulars, welche alle Elemente enthält, die Ihrem Formular bereits hinzugefügt wurden. Wenn Sie ein solches Element ausgewählt haben, werden Ihnen in der rechten Seitenleiste des Dialogs die Details zu diesen Element angezeigt.

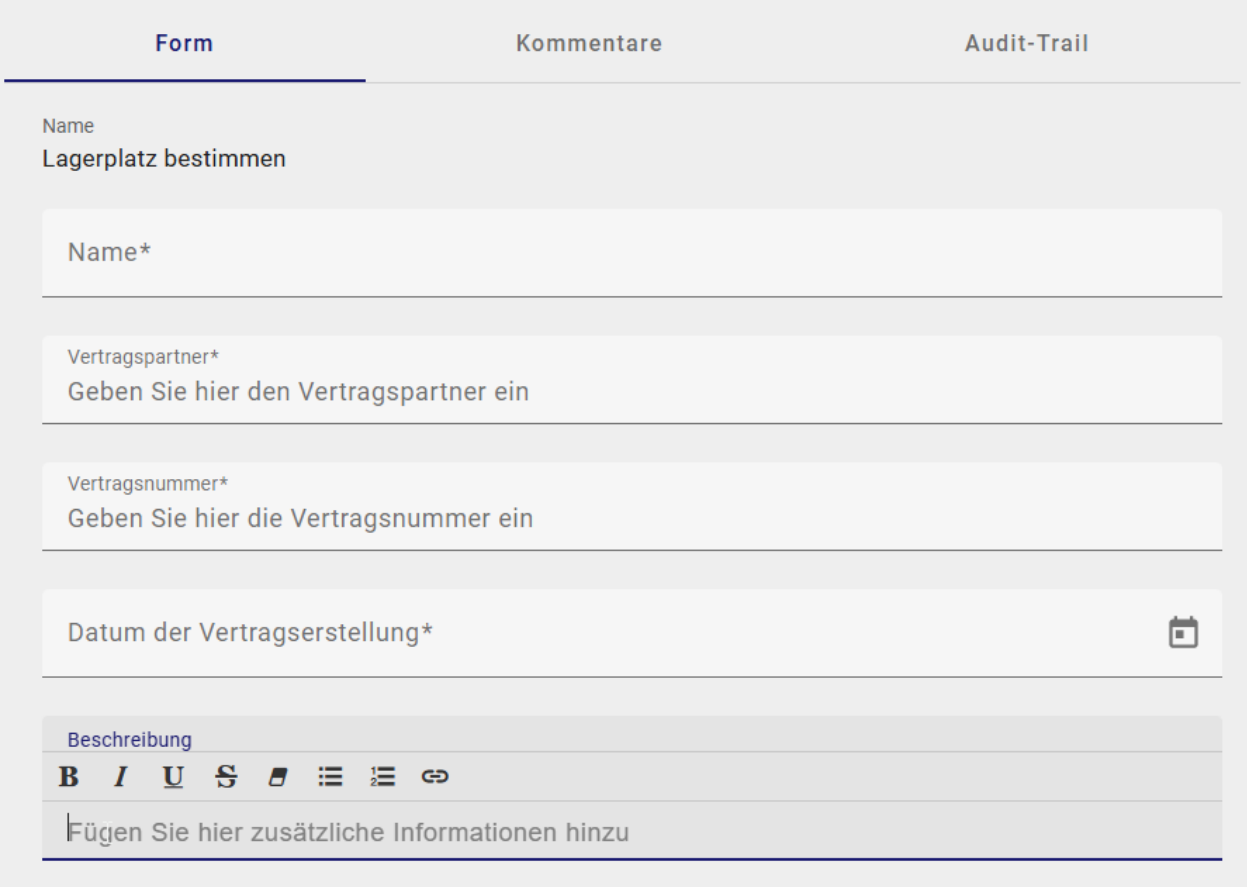


Im Formular-Editor können Sie neue *Elemente hinzufügen*, die *Position der einzelnen Felder anpassen*, die Eigenschaften der Felder bearbeiten und auch Felder aus dem Formular *entfernen*.

Um Ihre Änderungen zu übernehmen, bestätigen Sie Ihre Eingaben mit der Funktion *Speichern* in der rechten oberen Ecke des Formular-Editors. Über das direkt daneben angeordnete *X-Symbol* verlassen Sie den Formular-Editor und Ihre Änderungen werden verworfen.



Sobald Sie Ihr konfiguriertes Formular gespeichert haben und das entsprechende Diagramm alle für *GBTEC Work Orchestrator relevanten Anforderungen erfüllt*, wird Ihnen Ihr Formular in dem automatisch generierten Aufgabenformular angezeigt.



Die entsprechende Aufgabe muss jedoch einem Benutzer zugewiesen werden, damit das Formular von diesem Benutzer in *GBTEC Work Orchestrator* verwendet werden kann.

Sie können in Ihrem Formular auch *Prozessvariablen* verwenden. Diese müssen dann in je zwei geschweifte Klammern eingeschlossen werden (z.B. `{{exampleVariable}}`). Wenn Sie das Datenobjekt mit *REST-Abfragen* erhalten haben, können Sie diese ebenfalls verwenden. Um im folgenden Beispiel einer JSON-Datei die Postleitzahl des Datenobjekts Adresse zu erhalten, verwenden Sie `adresse.plz`. Hierbei können Sie beliebig viele Datenobjekte ineinander verschachteln.

```
{
  "vorname": "Max",
  "nachname": "Mustermann",
  "adresse":{
    "strasse": "Beispielstrasse",
    "hausnummer": 13,
    "plz": "44801"
  }
}
```

Hinweis: Wenn ein Datenobjekt in der JSON-Datei ohne verschachtelte Strukur einen Punkt im Namen enthält, wird dieser durch einen Unterstrich ersetzt. Wenn im oben genannten Beispiel *adresse.plz* nicht verschachtelt ist, wird der Name automatisch in *adresse_plz* umbenannt. Nach der Ersetzung müssen Sie den Unterstrich (oder mehrere Unterstriche, falls im Namen vorhanden) verwenden, um die Variable(n) weiter verwenden zu können.

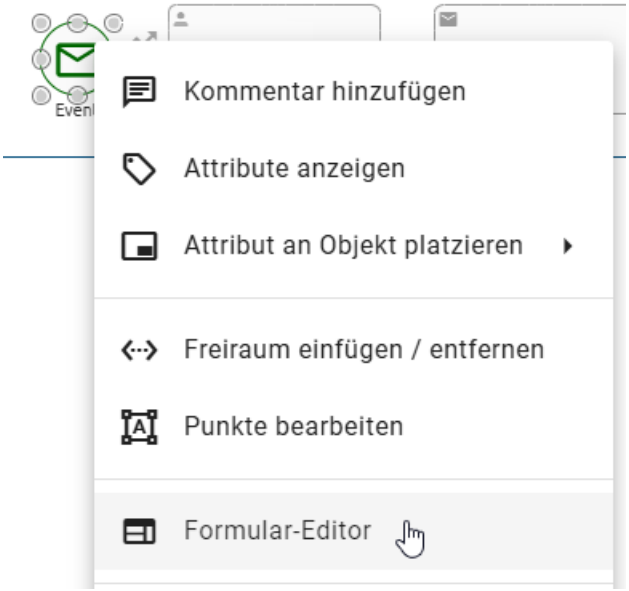
Warnung: Achten Sie darauf, Ihr Diagramm nach jeder Änderung im Formular-Editor zu speichern. Ansonsten gehen Ihre Änderungen verloren.

Bemerkung: Wenn Sie Fehler in Ihrem Aufgabenformular gemacht haben und dieses speichern, wird das Formular nicht automatisch geschlossen. Stattdessen werden Sie durch ein Symbol auf fehlerhafte Eingaben hingewiesen. Nach der Korrektur kann das Aufgabenformular gespeichert und geschlossen werden.

Wie kann ich ein Startformular erstellen?

Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, ein Startformular mit dem Formular-Editor zu erstellen. Dazu müssen Sie während der Modellierung in *GBTEC Process Design* das Startereignis mit dem Ereignistyp *Nachricht* typisieren. Diese Option finden Sie in den *Details* des Startereignisses in der rechten Seitenleiste.

Anschließend können Sie mit einem Rechtsklick auf das Startereignis im Kontextmenü die Option *Formular-Editor* öffnen. Alternativ können Sie den Editor über die Option *Process Execution Editor* in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste öffnen.



Nach einem Klick auf die Option öffnet sich der Formular-Editor. In diesem können Sie Ihr Startformular konfigurieren, indem Sie neue Elemente hinzufügen und die Eigenschaften der Felder anpassen. Auf diese Weise können Sie relevante Prozessinformationen direkt im Startformular festlegen und den Prozess sofort starten.

Nachdem Sie Ihr konfiguriertes Formular gespeichert und den Prozess ausgeführt haben, wird Ihr Formular im automatisch generierten Aufgabenformular in *GBTEC Work Orchestrator* angezeigt.

Um das Startformular bei der *Erstellung neuer Vorgänge* anzuzeigen, muss die Option *Start-Formular nicht anzeigen*

in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste des Prozesses deaktiviert sein. Wenn Sie anschließend einen neuen Vorgang erstellen, wird das Startformular als Benutzeraufgabe angezeigt. Nachdem Sie das Formular ausgefüllt und auf die Schaltfläche *Erstellen* geklickt haben, erscheint unten rechts auf dem Bildschirm eine Benachrichtigung mit einem Link zum entsprechenden Vorgang. Darüber können Sie direkt zum Prozessablauf wechseln.

Wenn Sie die Erstellung eines neuen Vorgangs über ein Startformular abbrechen, werden Sie zur Vorgangsliste der zugehörigen ProcessApp weitergeleitet.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Startformular nur angezeigt werden kann, wenn im Prozess nur **ein** Startereignis modelliert wurde.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass das Formularfeld *Datei* in Startformularen **mit wiederholenden Abschnitten** nicht angezeigt wird und daher in der Prozessausführungsansicht in Aufgabenformularen nicht verfügbar ist.

Wie kann ich ein automatisch generiertes Formular erstellen?

Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, mit der Hilfe von unserem KI-Assistenten *Arty* ein automatisch generiertes Formular zu erstellen. Wählen Sie dazu in *GBTEC Process Design* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* aus und öffnen Sie ein Diagramm aus dem gewünschten Repository. Nach dem Öffnen *checken Sie das Diagramm* aus, um es bearbeiten zu können. Markieren Sie anschließend im Diagramm eine Aktivität und typisieren Sie diese als Aufgabentyp *Benutzer* in den *Details* in der rechten Seitenleiste. Anschließend können Sie mit einem Rechtsklick auf die markierte Aktivität oder über den Process Execution Editor in den *Optionen* in der rechten Seitenleiste den Formular-Editor öffnen.

Wenn für Sie die KI-gestützten Funktionen von Arty aktiviert sind und noch kein Formular zu der Aktivität existiert, bietet Ihnen der Formular-Editor die Möglichkeit, automatisch ein Formular erstellen zu lassen. Vor dem Generieren sehen Sie ein Eingabefeld, welches auf Basis der Beschreibung der Aktivität vorbelegt sein kann. Dieses Eingabefeld dient als Grundlage für die KI und kann frei angepasst werden. Wie Sie am besten mit Arty kommunizieren können, finden Sie *hier*. Sobald Sie die Eingabe bestätigt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche *Formular erstellen*, um den Erstellungsprozess zu starten.

Zusätzlich haben Sie als *ProcessApp Creator* die Möglichkeit, über die Schaltfläche *Bild hochladen* zum Beispiel eine Datei, welche die Informationen enthält, die später im Prozess hinterlegt werden sollen, hochzuladen. Arty erkennt die darin enthaltenen Daten automatisch und überträgt diese in die Formularfelder.



Anschließend wird Ihre Anfrage bearbeitet und Sie erhalten innerhalb kurzer Zeit das automatisch generierte Formular. Hier können Sie weitere Änderungen vornehmen, wie z.B. relevante Prozessinformationen hinzufügen oder die *Position einzelner Formularfelder verändern*.

Speichern Sie abschließend Ihr Formular über die Schaltfläche *Speichern*oben rechts. Um das Formular zu verwerfen, klicken Sie bitte auf das direkt daneben angeordnete *X-Symbol*.

Tipp: Sie haben außerdem die Möglichkeit, Formularfelder automatisch mit vorhandenen Prozessvariablen zu verknüpfen. Arty erkennt dabei Prozessvariablen, die bereits in der Variablenliste des Prozesses existieren, und fügt diese auf Wunsch automatisch in das aktuelle Formular ein. Die Auswahl oder Anweisung erfolgt direkt über den Chat, sodass keine manuelle Zuordnung notwendig ist. Bereits vorhandene Variablen werden wiederverwendet, neue Variablen können bei Bedarf automatisch erzeugt werden.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützten Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

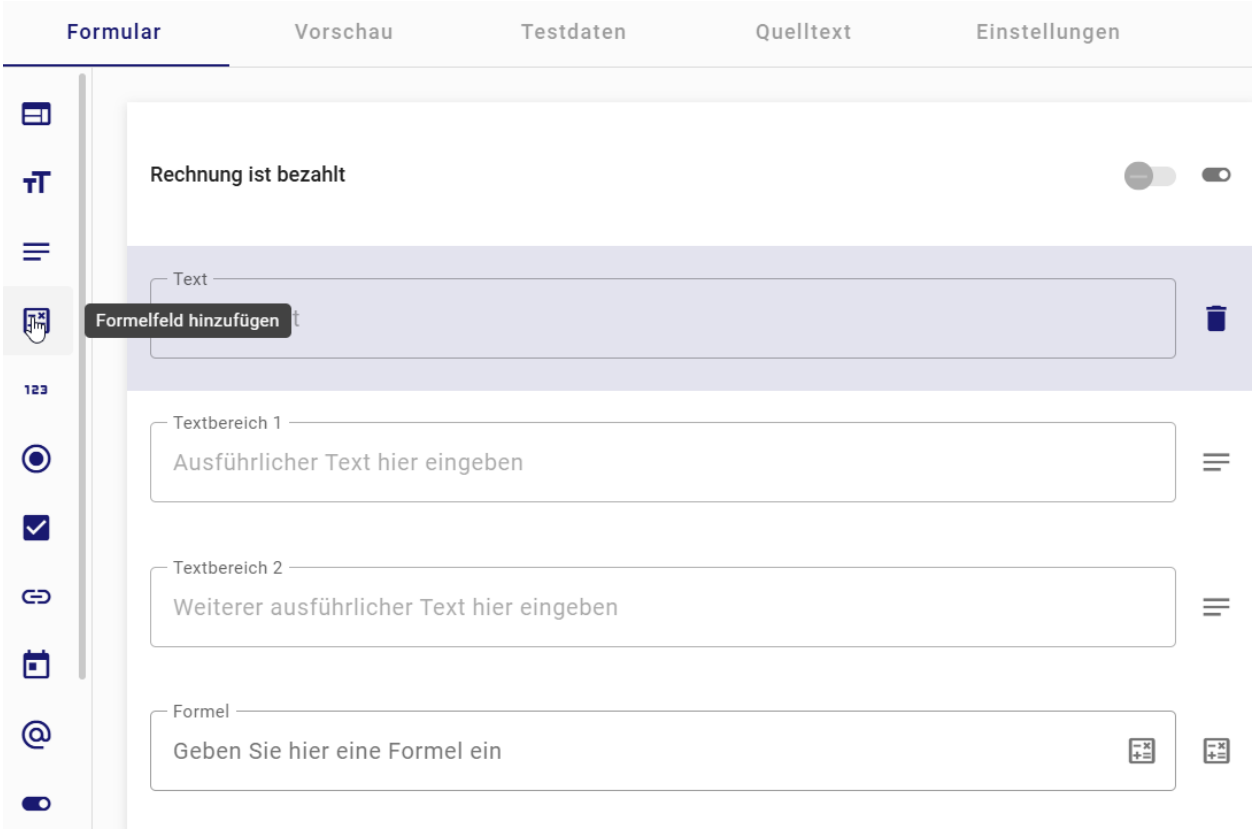
Tipp: Um ein genaueres Formular für Ihren Prozess zu generieren, empfehlen wir Ihnen, die relevanten Informationen in der Beschreibung der Aktivität anzugeben.

Welche Formularfelder gibt es und wie füge ich ein neues Formularfeld zu meinem Formular hinzu?

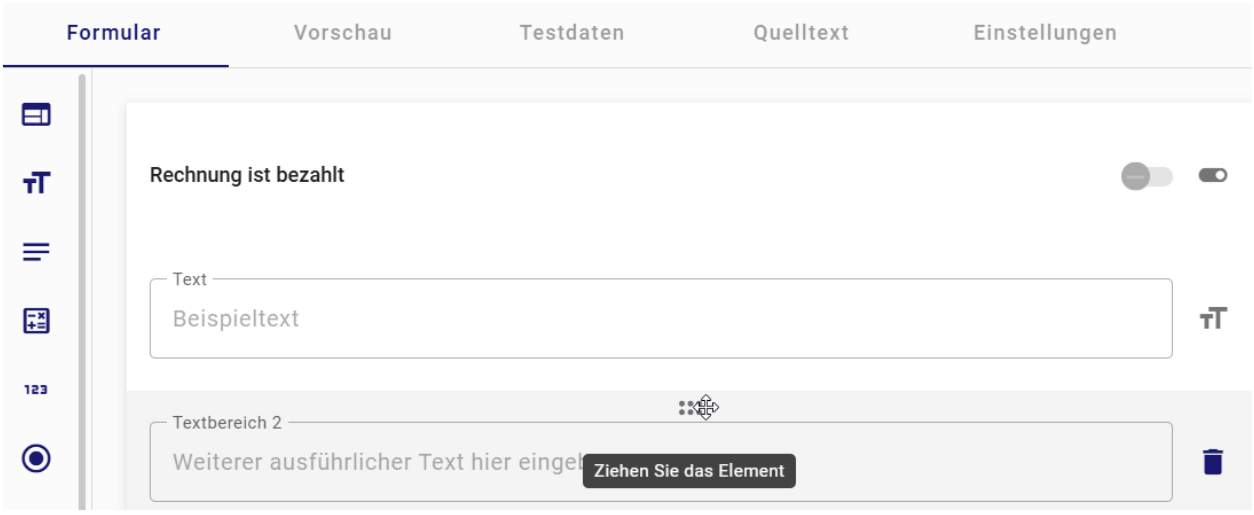
Sie können Ihrem Formular folgende Felder hinzufügen:

- *Variabel Liste*: *Eine Liste aller von Ihnen erstellten Variablen* um bestehende Prozessvariablen als Formularfelder anzeigen und hinzufügen können, um diese ohne erneute Definition wiederzuverwenden.
- *Text*: Einfaches *Textfeld* für die Ein- und Ausgabe von alphanumerischen Zeichenketten.
- *Textbereich*: *Textfeld* für die Ein- und Ausgabe von längeren Texten, das auch die Formatierung des Textes ermöglicht.
- *Formel*: *Formel* zur Berechnung numerischer oder logischer Werte.
- *Nummer*: Feld zur Ein- und Ausgabe von numerischen Werten. Ermöglicht auch die Ein- und Ausgabe von *Zahlen* mit Nachkommastellen.
- *Einzelauswahl*: *Auswahlfeld* mit mehreren vorgegebenen Auswahlmöglichkeiten, aus denen der Benutzer genau eine auswählen kann. Dies kann als Liste oder Drop-Down-Menü konfiguriert werden.
- *Mehrfachauswahl*: *Auswahlfeld* mit mehreren vorgegebenen Auswahlmöglichkeiten, aus denen der Benutzer eine oder mehrere auswählen kann. Dies kann als Liste oder Drop-Down-Menü konfiguriert werden.
- *Datum*: Feld zur Ein- und Ausgabe von *Datumswerten*.
- *Boolean*: Feld mit *binärer Entscheidungsmöglichkeit*.
- *E-Mail*: Feld, um *E-Mail-Adressen* einzutragen oder dazustellen, damit die Benutzer schneller eine E-Mail versenden können.
- *URL*: Feld zur Anzeige oder Abfrage von *Webadressen*.
- *Benutzer/-gruppen*: Feld zur Eingabe *eines Benutzers oder einer Benutzergruppe*.
- *Datei*: Feld zum Hochladen von *Dateien*.
- *HTML*: Mit dem *HTML-Feld* können Sie klare und hilfreiche Anweisungen anzeigen, die Sie beim Ausfüllen des Formulars unterstützen. Dazu gehören Textformatierungen, das Integrieren von Links und die Verwendung einfacher HTML-Tags.
- *Abschnitt*: Feld, um die Anordnung *mehrerer Spalten* in einem Formular zu definieren.

Um ein Formularfeld in das Formular einzufügen, öffnen Sie zunächst den Formular-Editor in der entsprechenden Aktivität. Wählen Sie dann in der linken Seitenleiste das gewünschte Formularfeld aus, das Sie dem Formular hinzufügen möchten.



Am Ende der Formularvorschau wird dann ein entsprechender Eintrag eingefügt. Wenn Sie diesen Eintrag auswählen, können Sie ihn anschließend nach Ihren Bedürfnissen weiter anpassen. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, einen Eintrag per Drag & Drop direkt in das Formularfeld zu ziehen.



Der Eintrag wird dann unterhalb der blauen Linie eingefügt.



Welche Attribute hat ein Formularfeld?

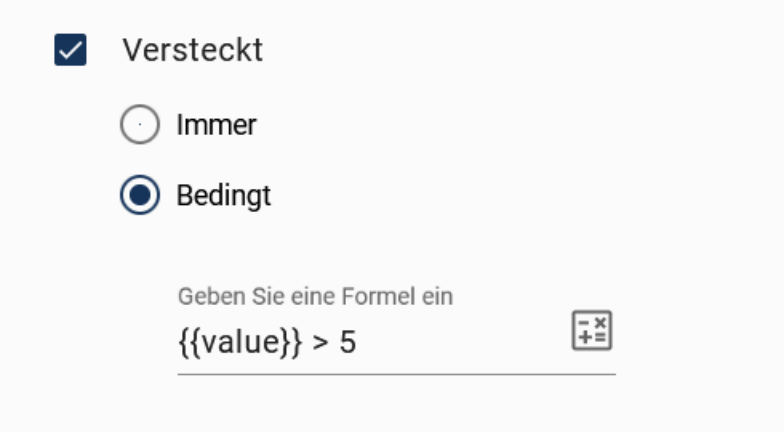
Die Formularfelder können über die Attribute in der rechten Seitenleiste konfiguriert werden. Einige Attribute sind für alle Formularfelder verfügbar:

- *ID*: Wenn Sie ein neues Formularfeld einfügen, erhält dieses automatisch eine ID. Diese steht als *Prozessvariable* in Ihrem Prozess zur Verfügung und wird benötigt, um die Eingaben zuordnen zu können. Wenn Sie möchten, können Sie die ID des Formularfeldes anpassen. Dies kann insbesondere dann hilfreich sein, wenn Sie die Eingabe weiterhin benötigen. Alternativ können Sie auch eine bereits vorhandene *Prozessvariable* als ID eingeben. Der aktuelle Wert dieser Variable wird dann in Ihrem Formular angezeigt.
- *Label*: Mit dem Label geben Sie Ihrem Formularfeld einen Namen, der dem Benutzer oben links im Formularfeld angezeigt wird.
- *Platzhalter*: Hier geben Sie einen Text ein, der dem Benutzer erklärt, was er in das Feld eingeben soll (z.B. eine Beschreibung oder ein Beispiel).
- *Pflichtfeld*: Wenn dieses Attribut aktiviert ist, muss der Benutzer eine Eingabe machen, um das Formular korrekt auszufüllen.
- *Schreibgeschützt*: Wenn dieses Attribut aktiviert ist, kann der Benutzer den Wert dieser Variablen nicht ändern. Dies wird empfohlen, wenn Sie einen Wert nur ausgeben möchten.
- *Versteckt*: Dieses Attribut kann verwendet werden, wenn der Benutzer das Formularfeld nicht sehen soll. Wenn ein Feld als *Versteckt* markiert ist, werden keine Validierungen (z.B. Pflichtfeld, minimale Länge, usw.) durchgeführt.
- *Wiederholungen*: [Nur für das Formularfeld „Abschnitt“] Wenn dieses Attribut aktiviert ist, wird das konfigurierte Abschnittsfeld bei der Ausführung des Prozesses so oft wiederholt, wie es definiert ist.
- *Hinweis*: Dieses Attribut kann verwendet werden, um dem Benutzer einen Hinweis unter dem Formularfeld anzuzeigen.
- *Standardwert*: Dieses Attribut kann verwendet werden, um einen Standardwert für eine Prozessvariable vorzugeben. Alternativ kann auch eine Formel verwendet werden, welche zunächst evaluiert wird. Prozessvariablen

müssen dabei in zwei geschweifte Klammern eingeschlossen werden.

Darüber hinaus können Sie für einzelne Attributtypen festlegen, ob diese immer oder nur unter bestimmten Bedingungen gelten sollen. Dies betrifft die Attribute *Versteckt*, *Pflichtfeld* und *Schreibgeschützt*. Hierfür stehen zwei Optionen zur Verfügung. Mit *Immer* verhält sich das entsprechende Formularfeld stets wie angegeben. Mit *Bedingt* können Sie eine *Formel* angeben, die festlegt, unter welcher Bedingung das Formularfeld dieses Verhalten übernimmt.

Nachfolgend sehen Sie ein Beispiel, wie dies für das Attribut *Versteckt* aussehen kann. Hier würden Sie dieses Feld immer dann ausblenden, wenn die Prozessvariable *value* größer als 5 ist.



Wenn Sie die Attribute nach Ihren Wünschen bearbeitet haben, können Sie die Änderungen mit der Funktion *Speichern* übernehmen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Werte der Eigenschaften für alle Inhaltssprachen gelten und nicht für jede Sprache individuell definiert werden können.

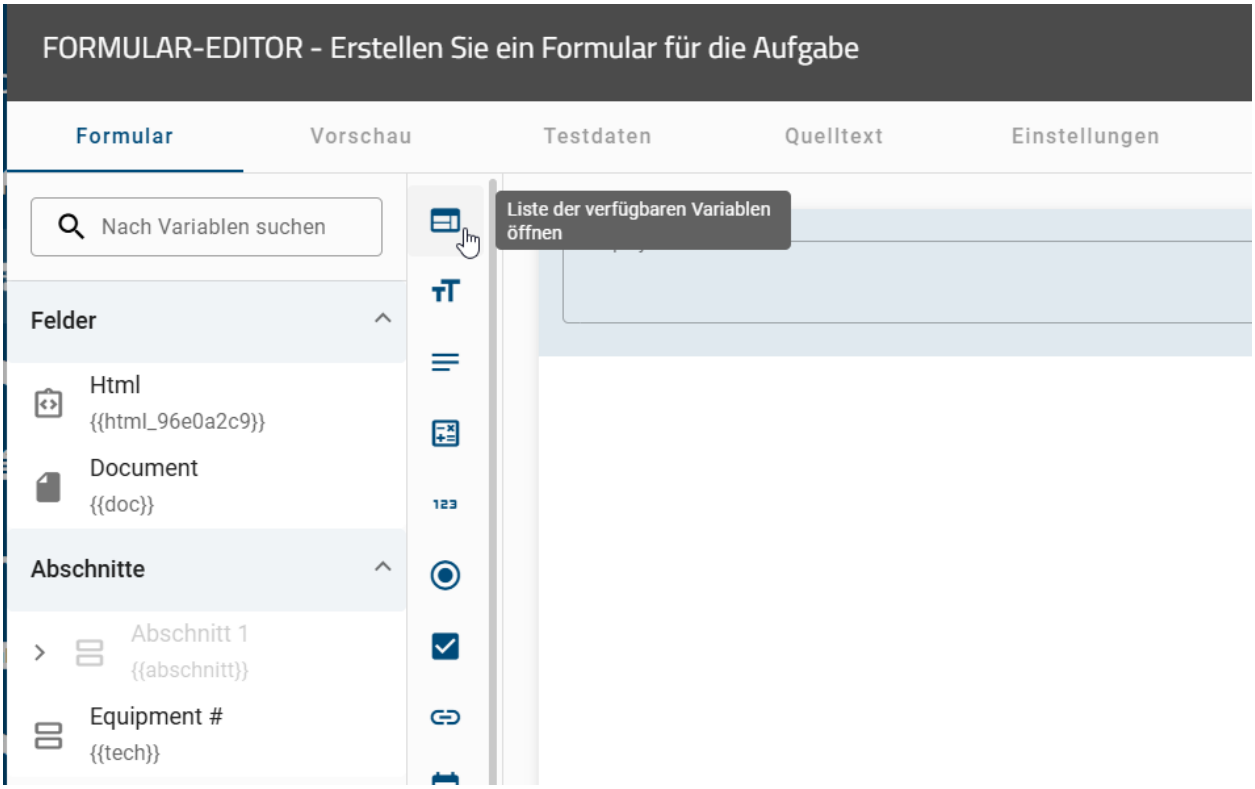
Im Folgenden werden die zusätzlichen Attribute der einzelnen Formularfelder erläutert.

Variabel Liste

Als Benutzer mit der Rolle *ProcessApp Creator* können Sie im Formular-Editor direkt auf die Liste der verfügbaren Prozessvariablen zugreifen. Ein Klick auf das Symbol *Liste der verfügbaren Variablen öffnen* öffnet ein Seitenpanel, in dem alle noch nicht verwendeten Variablen in alphabetischer Reihenfolge angezeigt werden. Gleichzeitig wird die Detailansicht im Formular-Editor automatisch geschlossen.

Jede in der Liste angezeigte Variable kann als Formularfeld verwendet und per Klick oder Drag-and-drop in das Formular eingefügt werden. Sobald eine Variable hinzugefügt wurde, wird sie in der Liste ausgegraut dargestellt und steht nicht mehr zum erneuten Hinzufügen zur Verfügung. Wird jedoch die ID der Variable im Formular geändert, erscheint sie in der Liste wieder als verfügbar. Wenn mehrere Variablen mit derselben ID vorhanden sind, wird in der Liste nur eine Instanz dieser Variable angezeigt.

Über das Suchfeld oberhalb der Variablenliste können Sie gezielt nach Variablennamen suchen. Während der Eingabe wird die Liste automatisch in Echtzeit aktualisiert, sodass nur noch die Variablen angezeigt werden, deren Namen mit Ihrer Eingabe übereinstimmen.

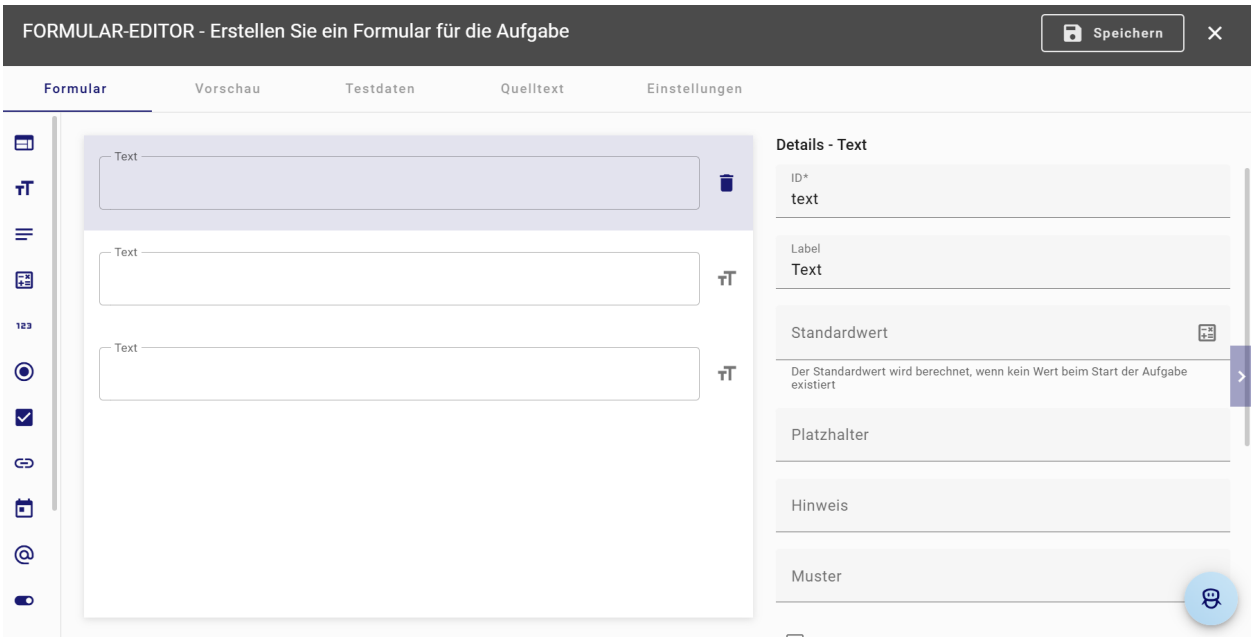


Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Arty nicht mit der Liste der Prozessvariablen interagiert.

Wenn Sie einen Abschnitt erstellen und diesem mindestens eine ID oder ein Label zuweisen, wird dieser Abschnitt automatisch in die Liste der Prozessvariablen aufgenommen.

Sie können nicht nur ganze Abschnitte, sondern auch einzelne Felder innerhalb eines Abschnitts verwenden. Wenn Sie in der Liste der Prozessvariablen einen Abschnitt aufklappen, sehen Sie die enthaltenen Felder, zum Beispiel `street`, `streetno` und `city`. Wenn Sie eines dieser Felder auswählen oder in den Arbeitsbereich ziehen, wird nur dieses Feld in das Formular eingefügt und nicht der gesamte Abschnitt.

Textfeld



Das einfache Textfeld kann verwendet werden, um alphanumerische Zeichenketten zu speichern oder anzuzeigen.

Es hat zusätzlich folgende Attribute:

- *Muster*: Hier kann ein regulärer Ausdruck eingegeben werden. Anhand dieses Ausdrucks wird geprüft, ob die Benutzereingabe gültig ist.
- *Feldgröße*: Dieser Wert gibt an, wie breit das Eingabefeld ist (gemessen in Zeichen).
- *Minimale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge einer Eingabe nicht unterschreiten darf.
- *Maximale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge einer Eingabe nicht überschreiten darf.

Hinweis: Ein Beispiel für ein Muster könnte `([a-z]\d\d)+` sein. Dieser reguläre Ausdruck bezeichnet eine Kombination aus einem Kleinbuchstaben, gefolgt von 2 Ziffern. Diese Kombination kann dabei beliebig oft wiederholt werden. Ein Beispiel für eine gültige Benutzereingabe wäre `a14b22` oder `q41c96b74e44`. Andere Eingaben wie `A54b41` oder `1d23` wären ungültig.

Im Folgenden werden die Grundlagen eines regulären Ausdrucks demonstriert:

Ein regulärer Ausdruck (RegExp) ist ein Muster, das in Zeichenketten gesucht wird.

- Syntax: `/Muster/Flags`
- Muster: Die Zeichenkette, nach der gesucht werden soll.
- Flags: Modifikatoren wie `g` (global), `i` (Fall ignorieren), `m` (mehrzeilig).

Erlaubte Muster:

Zeichenklassen:

- `.`: Jedes Zeichen außer Zeilenumbruch
- `\d`: Ziffer (0-9)
- `\w`: Alphanumerisches Zeichen und Unterstrich

- `\s`: Leerraumzeichen (Leerzeichen, Tab, usw.)

Gruppierungen und Alternativen:

- `(...)`: Gruppierung
- `|`: Oder-Operator

Quantifizierer:

- `*`: 0 oder mehr
- `+`: 1 oder mehr
- `?`: 0 oder 1
- `{n}`: Genau n
- `{n,}`: Mindestens n
- `{n,m}`: Zwischen n und m

Anker:

- `^`: Beginn der Eingabe
- `$`: Ende der Eingabe

Beispiele:

- `^\d{5}$`: Fünfstellige Zahl
- `^(https?|ftp)://`: URL, die mit http, https oder ftp beginnt
- `^[a-zA-Z]+$`: Nur Buchstaben (Groß- und Kleinbuchstaben)

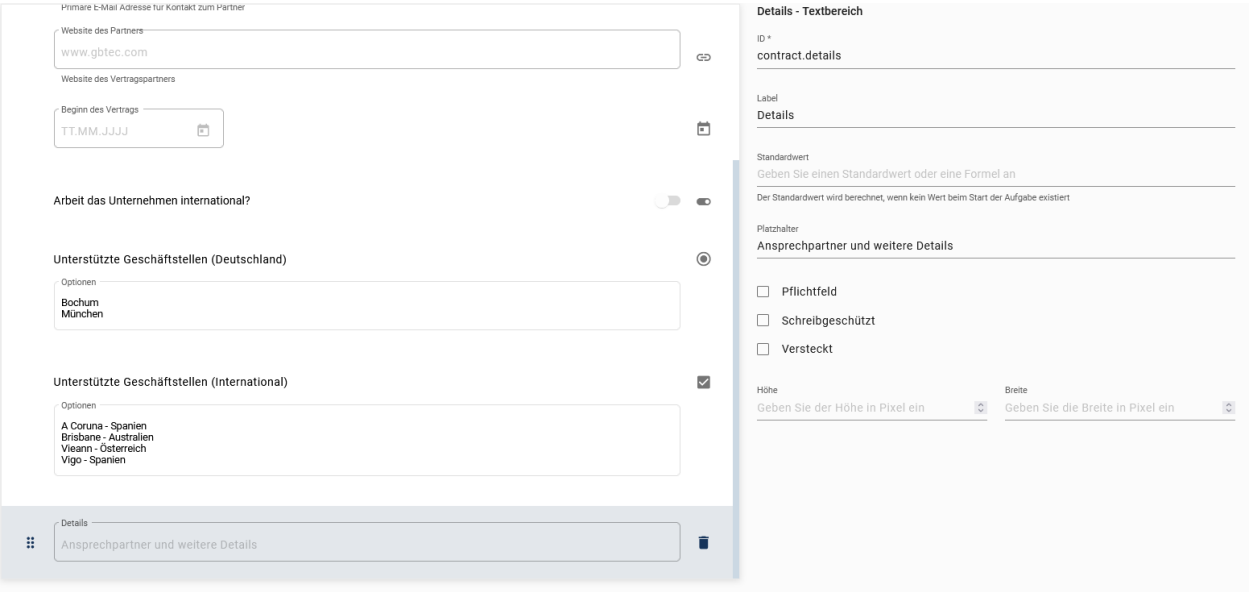
Unter den folgenden Links finden Sie weitere Information über die verwendete RegExp-Klasse, die der Browser im Hintergrund für die Musterüberprüfung verwendet, sowie den zugehörigen Online-Tester für RegExp einsehen:

- RegExp - JavaScript | MDN
- RegExr: RegEx lernen, erstellen und testen

Das obige Textfeld resultiert in einem laufenden Vorgang wie folgt:



Textbereichsfeld

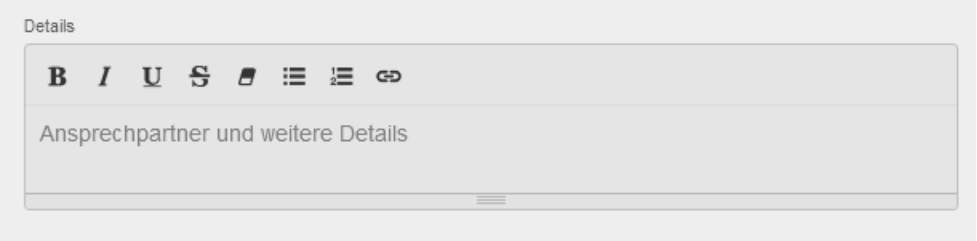


Der Textbereich kann verwendet werden, wenn ein einfaches Textfeld nicht ausreicht, um den gesamten Text darzustellen. Es kann z.B. für längere Kommentare oder Bemerkungen verwendet werden. Der Inhalt kann ebenfalls formatiert werden (z.B. fett, kursiv, usw.).

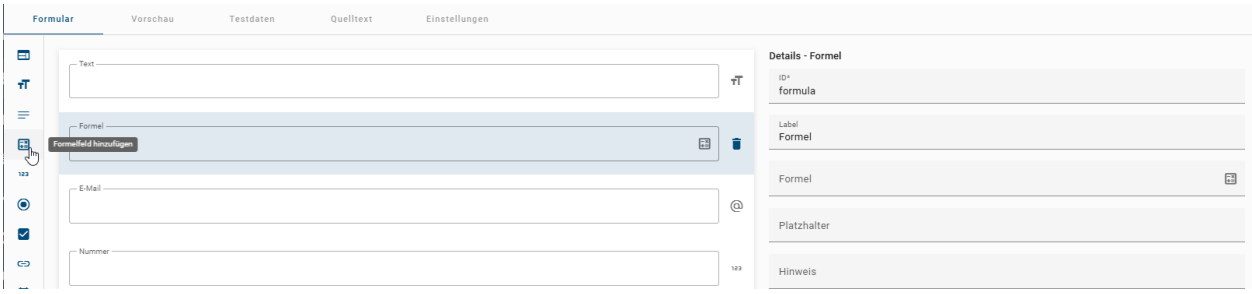
Zusätzlich verfügt es über die folgenden Attribute:

- *Höhe*: Dieser Wert gibt in Pixel an, wie hoch das Textbereichsfeld sein soll.
- *Breite*: Dieser Wert gibt in Pixel an, wie breit das Textbereichsfeld sein soll.

Das obige Textbereichsfeld resultiert in einem laufenden Vorgang wie folgt:



Formelfeld



Das Formelfeld kann verwendet werden, wenn eine Berechnung durchgeführt werden soll. Die Berechnung kann mit numerischen, logischen und Datumswerten erfolgen. Eine Übersicht über die zur Verfügung stehenden Formeln finden Sie in *diesem Kapitel*.

Es verfügt zusätzlich über das folgende Attribut:

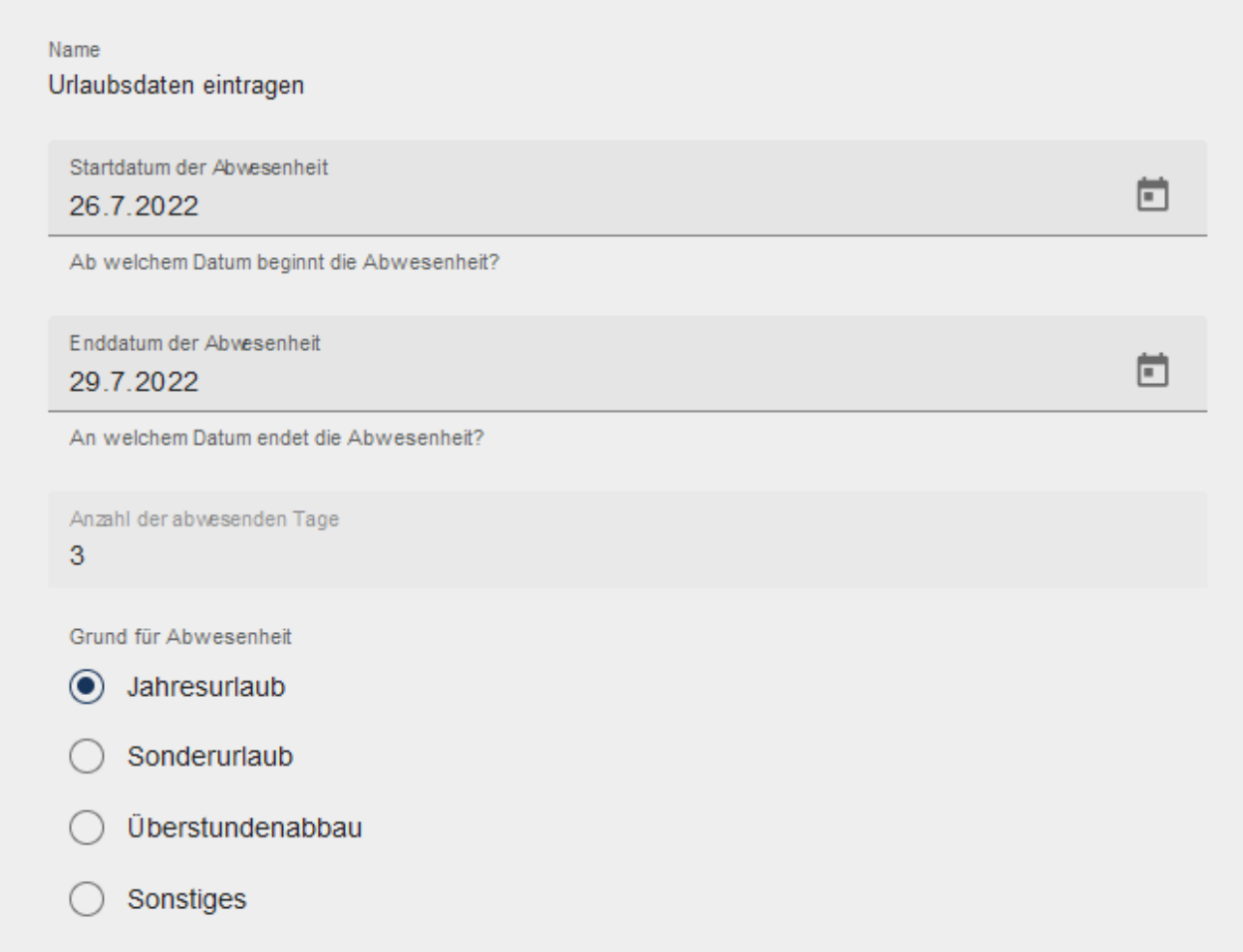
- *Formel*: Hier geben Sie die Formel an, die Sie verwenden möchten. Für die Berechnung sind ggf. ein oder mehrere Parameter erforderlich.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass das Attribut *Schreibgeschützt* für das Formelfeld **immer** aktiviert ist. Der Benutzer kann die Formel somit im Formular nicht mehr anpassen.

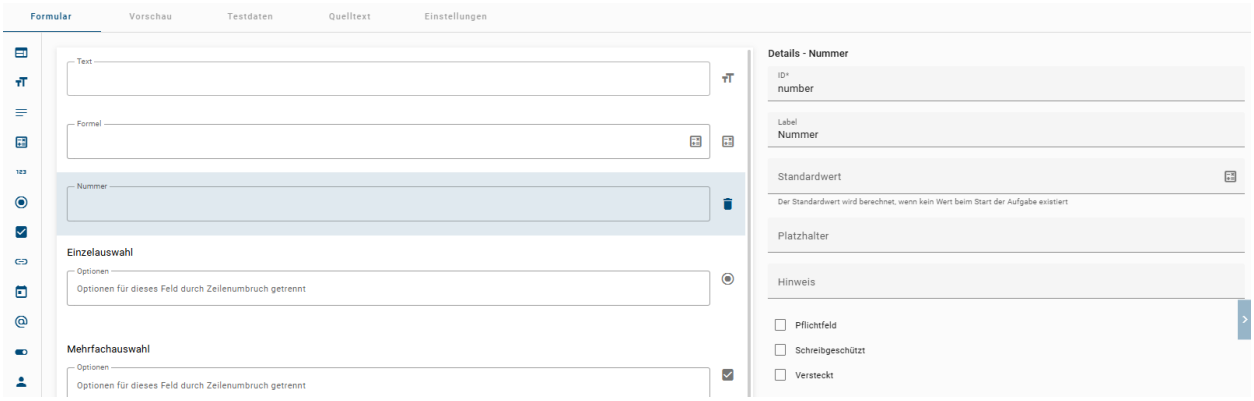
Bei der Eingabe der Formel ist Folgendes zu beachten:

- Die Formel muss in Großbuchstaben eingegeben werden.
- Parameter müssen in Klammern gesetzt und durch Kommas getrennt werden.
- Wenn Sie bereits definierte *Prozessvariablen* verwenden möchten, müssen Sie diese in zwei geschweifte Klammern setzen (z.B. `{{VariableName}}`).
- Andere Parameter, die keine Prozessvariablen sind, müssen nicht in geschweifte Klammern gesetzt werden.

In einem laufenden Vorgang berechnet die Formel aus dem obigen Beispiel die Anzahl der Abwesenheitstage, sobald das Start- und das Enddatum eingegeben wurde. Das Ergebnis wird wie folgt dargestellt:



Nummernfeld

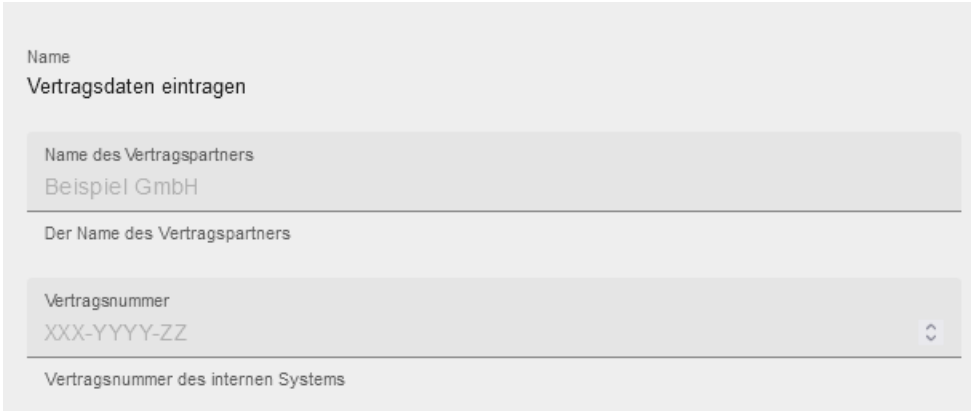


Das Nummernfeld kann verwendet werden, wenn der Benutzer numerische Werte eingeben soll. Die Verwendung von Dezimalzahlen ist ebenfalls möglich.

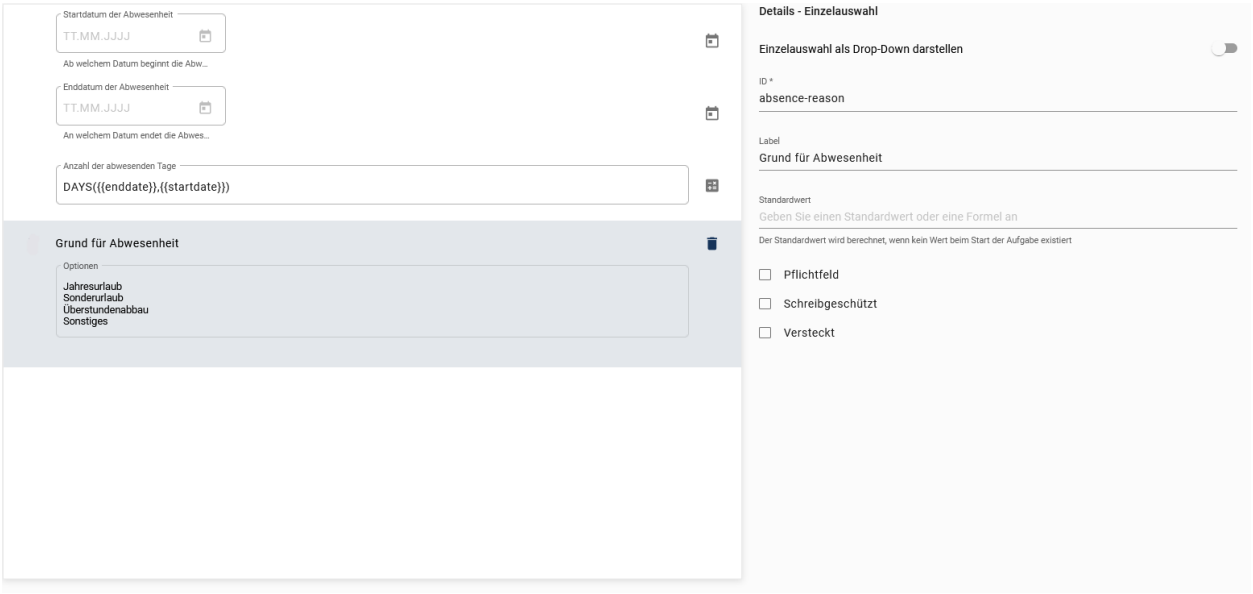
Es verfügt zusätzlich über die folgenden Attribute:

- *Minimaler Wert*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Benutzereingabe nicht unterschreiten darf.
- *Maximaler Wert*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Benutzereingabe nicht überschreiten darf.
- *Schrittintervall*: Stellen Sie hier das Schrittintervall ein, in welchem der Wert erhöht oder verringert werden kann. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird standardmäßig das Intervall 1 verwendet. Der Benutzer kann jedoch auch Werte unabhängig vom Schrittintervall eingeben, solange diese zwischen dem minimalen und dem maximalen Wert liegen.

Für das Nummernfeld „Vertragsnummer“ im obigen Beispiel sind der minimale und der maximale Wert so gepflegt, dass im Formular eine vierstellige Zahlenfolge eingegeben werden muss.



Einzelauswahlfeld

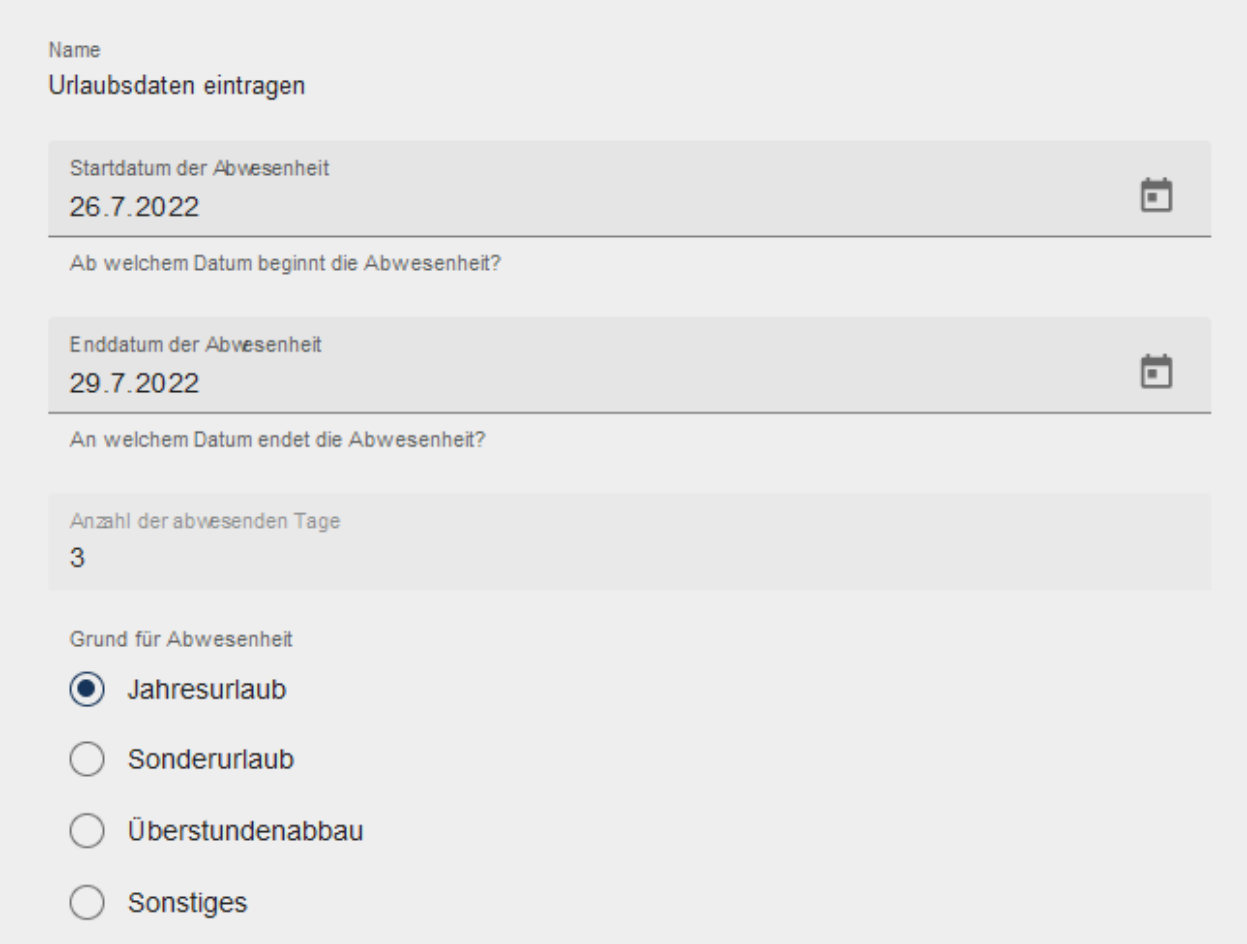


Das Einzelauswahlfeld kann verwendet werden, wenn der Benutzer aus mehreren vorgegebenen Optionen genau eine auswählen soll.

Es verfügt zusätzlich über die folgenden Attribute:

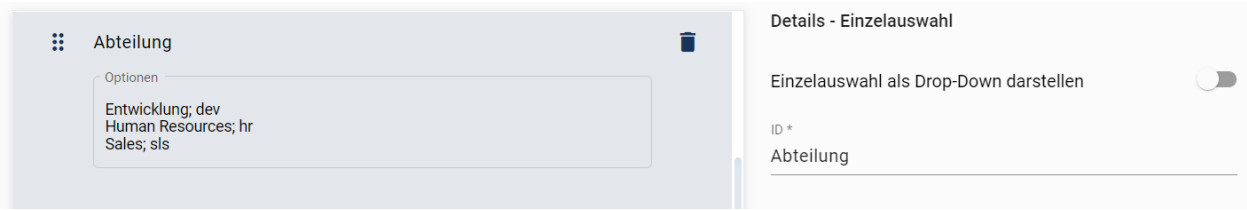
- *Auswahlmöglichkeiten*: Hier werden Sie alle Auswahlmöglichkeiten aufgelistet, aus denen der Benutzer später auswählen kann. Die einzelnen Auswahlmöglichkeiten werden durch einen Zeilenumbruch getrennt.
- *Einzelauswahl als Drop-Down darstellen*: Wenn Sie dieses Attribut aktivieren, werden die Auswahlmöglichkeiten in einem Drop-Down-Menü angezeigt. Diese können per Mausklick ausgewählt oder manuell eingegeben werden. Sobald der Benutzer eine Eingabe vornimmt, wird die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten auf die Eingabe reduziert. Entspricht die Eingabe keiner Auswahlmöglichkeit, so werden keine Auswahlmöglichkeiten angezeigt. Ist das Attribut nicht aktiviert, werden alle Optionen des Auswahlfeldes untereinander aufgelistet.

Das Einzelauswahlfeld „Abwesenheitsgrund“ aus dem obigen Beispiel wird in einem laufenden Vorgang als Drop-Down-Menü angezeigt. Im Folgenden Beispiel wurde die Option „Jahresurlaub“ ausgewählt:



Keys

Wenn Sie Keys für die Auswahlmöglichkeiten definieren, wird beim Abschluss der Benutzeraufgabe statt dem expliziten Namens der Auswahlmöglichkeit der jeweilige Key als Prozessvariable verwendet. Notieren Sie den Key jeder Auswahlmöglichkeit mit einem Semikolon als Trennzeichen. Wenn Sie mehrere Semikola in einer Auswahlmöglichkeit verwenden, wird das letzte Semikolon als Trennzeichen für den Key erkannt. Beispielsweise soll das Feld „Abteilung“ mit den Auswahlmöglichkeiten *Entwicklung*, *Human Resources* und *Sales* mit den Keys `dev`, `hr` und `sls` definiert werden:



Wenn nun ein Benutzer in einem Vorgang für dieses Feld die Auswahl *Entwicklung* trifft, wird als Prozessvariable `"dev"` gespeichert.



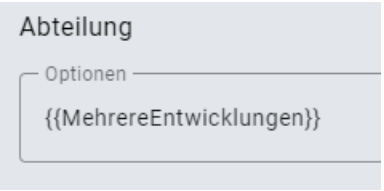
Sie können die Auswahlmöglichkeiten auch dynamisch gestalten. In diesem Fall können die Auswahlmöglichkeiten

von Prozessvariablen stammen, die sich ändern können.



Die Notation **{{...}}** wird dabei als Platzhalter verwendet und durch den Wert der jeweiligen Prozessvariablen ersetzt.

Handelt es sich bei dem als Platzhalter verwendeten Wert der jeweiligen Prozessvariablen um eine durch Komma separierte Zeichenkette, so wird die Zeichenkette durch ein Komma getrennt. Jedes aufgeteilte Element wird dann als unabhängige Auswahlmöglichkeit angezeigt, die sich in Abhängigkeit von anderen Variablen ändern kann.

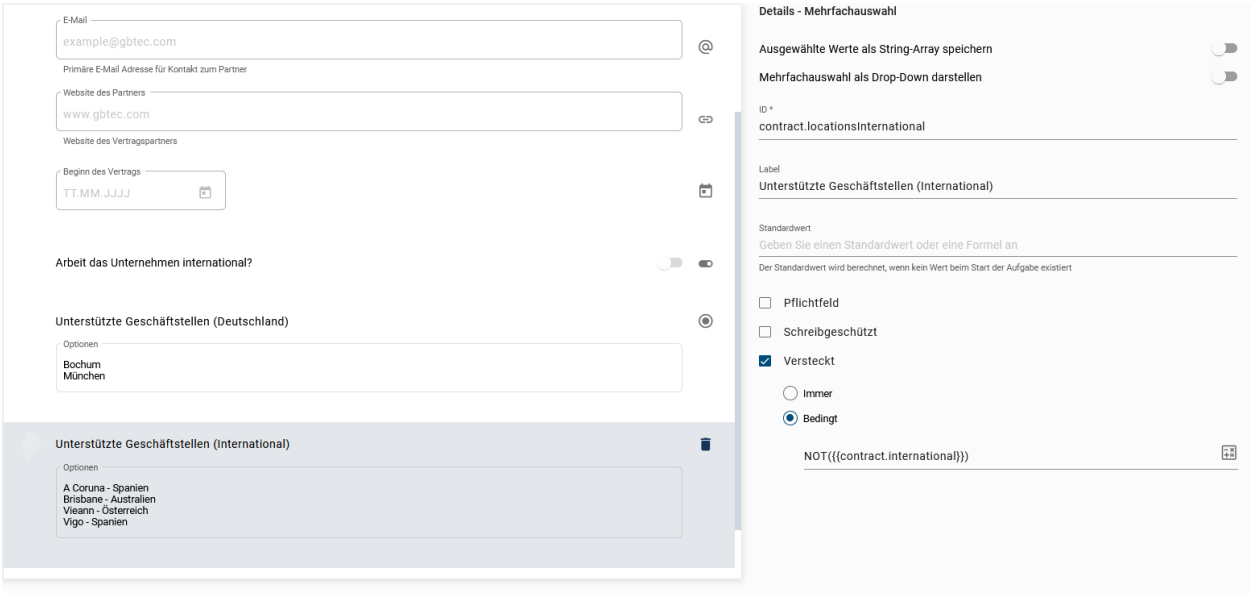


In diesem Beispiel wird `{{MehrereEntwicklungen}}` als Auswahlmöglichkeit angegeben, die eine durch Komma separierte Zeichenkette ist. Das Aufgabenformular zeigt nun alle Auswahlmöglichkeiten an, die in der Prozessvariablen enthalten sind.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass Auswahlfelder mit Mehrfachauswahl keine doppelten oder inhaltlich identischen Einträge enthalten dürfen. Wenn beispielsweise derselbe Key wie `"EU"` mehrfach aufgeführt wird oder unterschiedliche Auswahlmöglichkeiten wie `"Deutschland;EU"`, `"Österreich;EU"` und `"Spanien;EU"` intern dem gleichen Key zugeordnet sind, kann dies zu unerwartetem Verhalten führen. Um eine fehlerfreie Nutzung sicherzustellen, sollten alle Auswahlmöglichkeiten eindeutig und klar voneinander unterscheidbar sein.

Tipp: Auch für dynamische Auswahlmöglichkeiten können Keys mit einem Semikolon definiert werden. Wie bei den statischen Auswahlmöglichkeiten wird der entsprechende Key für die ausgewählte Auswahlmöglichkeit als Prozessvariable gespeichert.

Mehrfachauswahlfeld

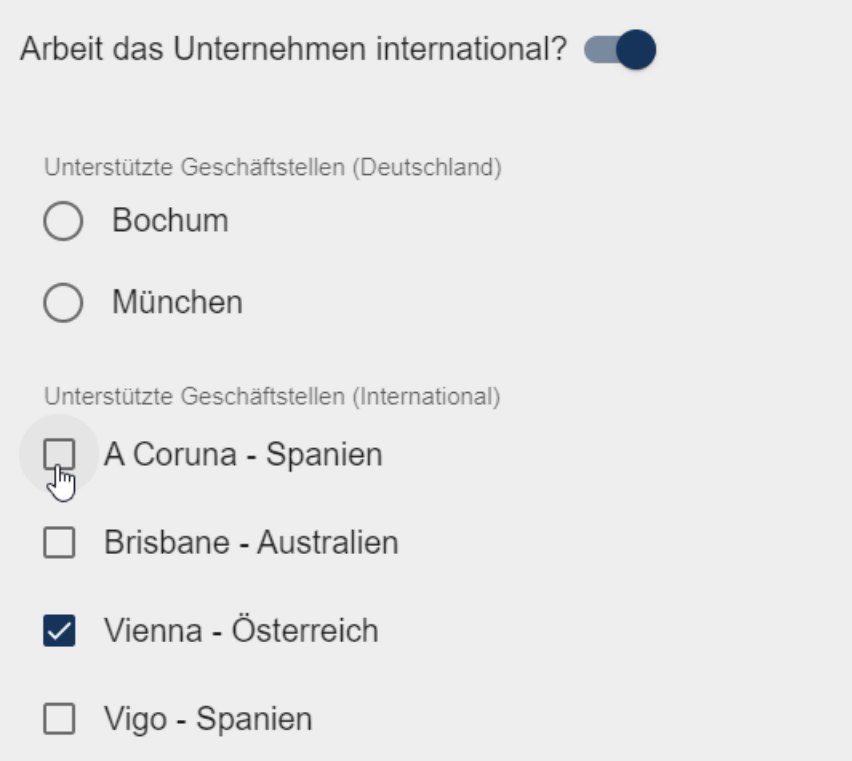


Das Mehrfachauswahlfeld kann verwendet werden, wenn der Benutzer aus mehreren vorgegebenen Optionen eine oder mehrere auswählen soll. Das Beispiel zeigt das Mehrfachauswahlfeld „Belieferung der internationalen Standorte“.

Ein Mehrfachauswahlfeld verfügt zusätzlich über die folgenden Attribute:

- *Auswahlmöglichkeiten*: Hier werden Sie alle Auswahlmöglichkeiten aufgelistet, aus denen der Benutzer später auswählen kann. Die einzelnen Auswahlmöglichkeiten werden durch einen Zeilenumbruch getrennt.
- *Mehrfachauswahl als Drop-Down-Menü darstellen*: Wenn Sie dieses Attribut aktivieren, werden Ihren Benutzern die Auswahlmöglichkeiten in einem Drop-Down-Menü angezeigt. Ist das Attribut nicht aktiviert, werden alle Optionen des Auswahlfeldes untereinander aufgelistet.
- *Ausgewählte Werte als String-Array speichern*: Dieses Attribut legt fest, ob die *Prozessvariable* als String oder als String-Array gespeichert werden soll. Wenn Sie dieses Attribut deaktivieren, wird die Prozessvariable als String gespeichert. Wenn Sie es aktivieren, wird die Prozessvariable als String-Array gespeichert. Dieses Array enthält die ausgewählten Antworten. Beachten Sie, dass Sie *Keys* definieren können, die im String-Array gespeichert werden. Dies wird unter dem nächsten Screenshot erklärt.

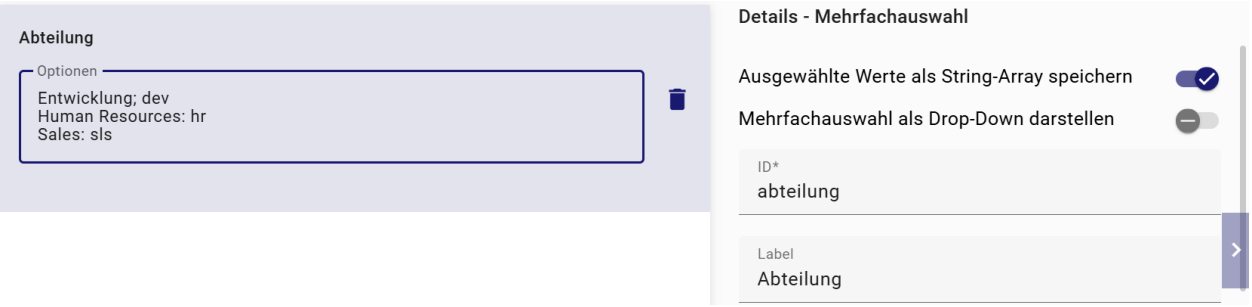
Das obige Mehrfachauswahlfeld „Unterstützte Geschäftsstellen“ ist im Formular nur sichtbar, wenn die Prozessvariable `contract.international` den Wert `TRUE` hat. Die Prozessvariable kann über das *Booleanfeld* „Beliefert der Partner internationale Standorte?“ auf `TRUE` gesetzt werden. In einem laufenden Vorgang zeigt sich dies wie folgt:



Keys

Wenn Sie das Attribut *Ausgewählte Werte als String-Array speichern* aktiviert haben, können Sie für jede Auswahlmöglichkeit Keys definieren, die als Prozessvariable gespeichert werden. Notieren Sie den Key nach jeder Auswahlmöglichkeit mit einem Semikolon als Trennzeichen. Wenn Sie mehrere Semikola in einer Auswahlmöglichkeit verwenden, wird das letzte Semikolon als Trennzeichen zum Key erkannt. Beispielsweise soll das Feld „Abteilung“ mit den Auswahlmöglichkeiten *Entwicklung*, *Human Resources* und *Sales* mit den Keys `dev`, `hr` und `sls` definiert werden.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass dieses Attribut definiert, ob die Prozessvariable als einzelner String oder als String-Array gespeichert wird. Ist das Attribut deaktiviert, erfolgt die Speicherung der Variable als einfacher String. Wird das Attribut hingegen aktiviert, wird die Prozessvariable als String-Array gespeichert, das die ausgewählten Antworten enthält. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, spezifische Keys zu definieren, die im String-Array abgelegt werden.



Wenn nun ein Benutzer in einem Vorgang für dieses Feld die Auswahl *Entwicklung* und *Human Resources* trifft, wird als Prozessvariable `["dev", "hr"]` gespeichert.

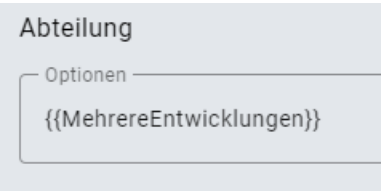


Sie können die Auswahlmöglichkeiten auch dynamisch gestalten. In diesem Fall können die Auswahlmöglichkeiten von Prozessvariablen stammen, die sich ändern können.



Die Notation **{{...}}** wird dabei als Platzhalter verwendet und durch den Wert der jeweiligen Prozessvariablen ersetzt.

Handelt es sich bei dem als Platzhalter verwendeten Wert der jeweiligen Prozessvariablen um eine durch Komma separierte Zeichenkette, so wird die Zeichenkette durch ein Komma getrennt. Jedes aufgeteilte Element wird dann als unabhängige Auswahlmöglichkeit angezeigt, die sich in Abhängigkeit von anderen Variablen ändern kann.

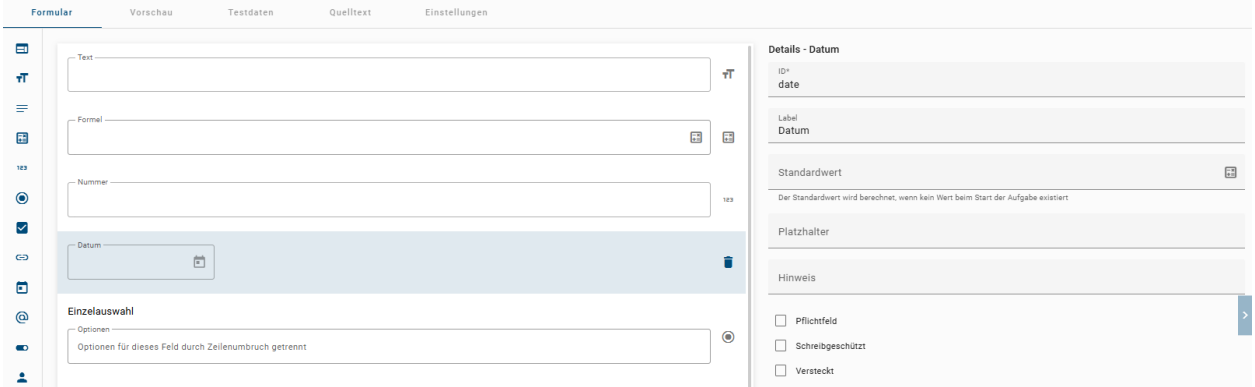


In diesem Beispiel wird `{{MehrereEntwicklungen}}` als Auswahlmöglichkeit angegeben, die eine durch Komma separierte Zeichenkette ist. Das Aufgabenformular zeigt nun alle Auswahlmöglichkeiten an, die in der Prozessvariablen enthalten sind.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass Auswahlfelder mit Mehrfachauswahl keine doppelten oder inhaltlich identischen Einträge enthalten dürfen. Wenn beispielsweise derselbe Key wie `"EU"` mehrfach aufgeführt wird oder unterschiedliche Auswahlmöglichkeiten wie `"Deutschland;EU"`, `"Österreich;EU"` und `"Spanien;EU"` intern dem gleichen Key zugeordnet sind, kann dies zu unerwartetem Verhalten führen. Um eine fehlerfreie Nutzung sicherzustellen, sollten alle Auswahlmöglichkeiten eindeutig und klar voneinander unterscheidbar sein.

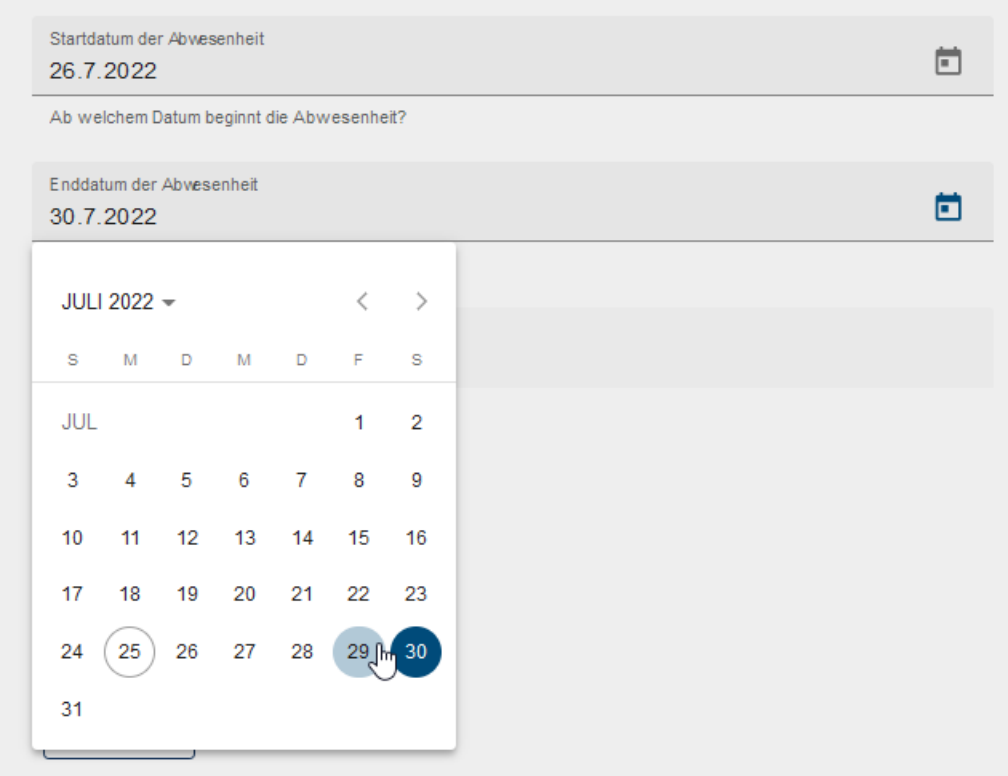
Tipp: Auch für dynamische Auswahlmöglichkeiten können Keys mit einem Semikolon definiert werden. Wie bei den statischen Auswahlmöglichkeiten wird der entsprechende Key für die ausgewählte Auswahlmöglichkeit als Prozessvariable gespeichert.

Datumsfeld

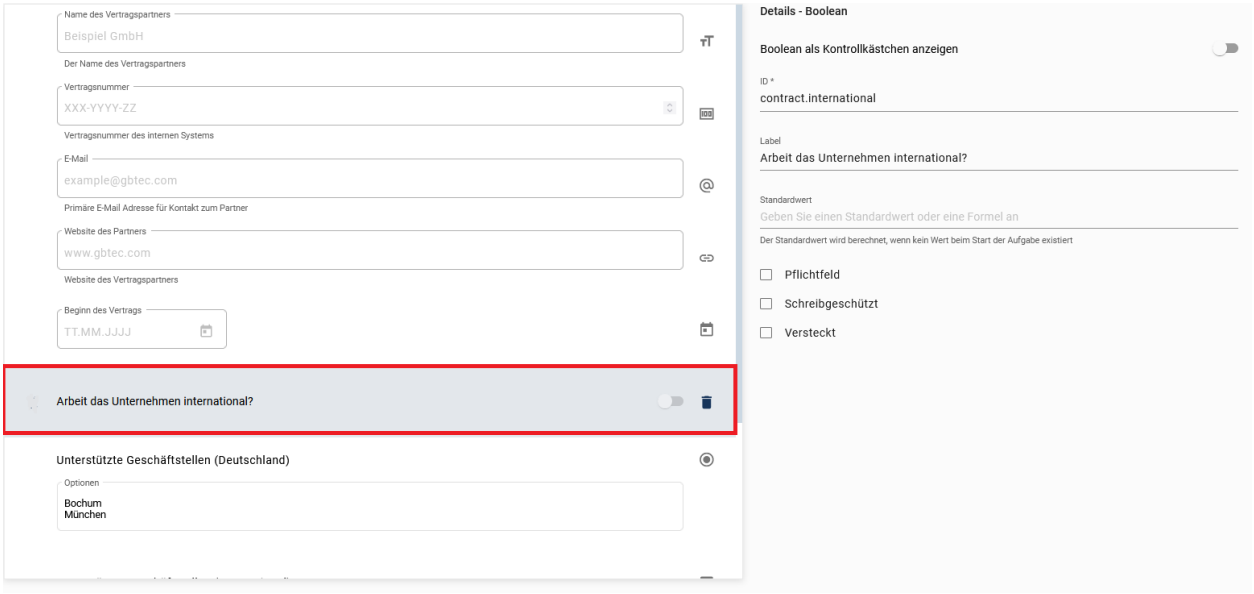


Das Datumsfeld kann verwendet werden, wenn der Benutzer ein Datum eingeben soll oder wenn ein entsprechendes Datum ausgegeben werden soll.

Im obigen Beispiel werden dem Benutzer in einem laufenden Vorgang zwei Datumsfelder angezeigt. Das gewünschte Datum kann aus dem Drop-Down-Kalender ausgewählt werden:



Booleanfeld

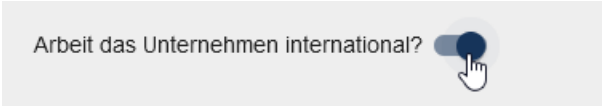


Das Booleanfeld kann für eine binäre (ja/nein) oder logische (wahr/falsch) Abfrage verwendet werden.

Es verfügt zusätzlich über das folgende Attribut:

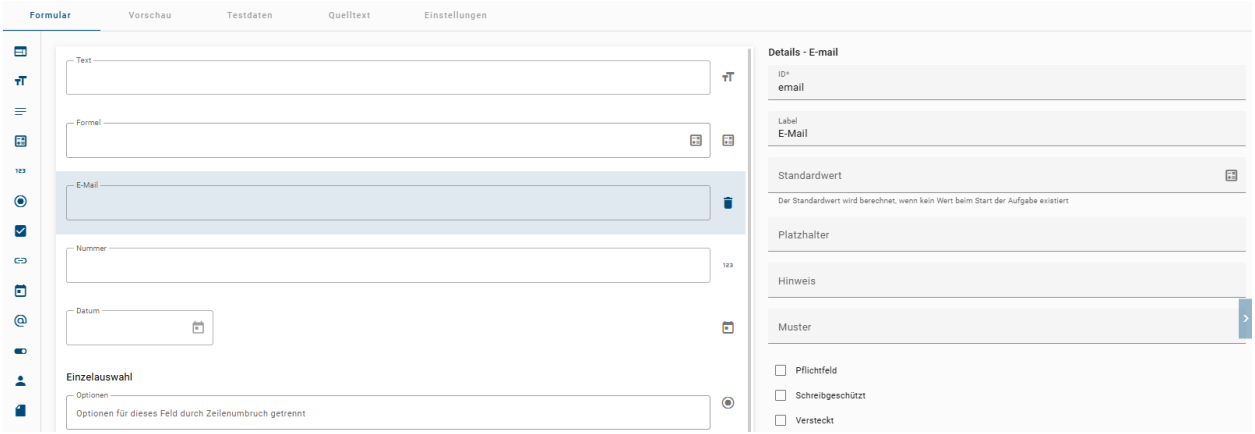
- *Boolean als Kontrollkästchen anzeigen*: Wenn dieses Attribut aktiviert ist, ändert sich die grafische Darstellung der Abfrage. Anstelle eines Umlegeschalters wird im Formular ein Kontrollkästchen angezeigt.

Für das Booleanfeld im obigen Beispiel ist das Kontrollkästchen aktiviert. Es erscheint in einem laufenden Vorgang wie folgt:



Bemerkung: Wenn Sie ein Boolean Feld als *Pflichtfeld* markieren, muss der Benutzer bei der Prozessausführung in *GBTEC Work Orchestrator* dieses Feld aktivieren, um mit der Prozessausführung fortzufahren. Ist dies nicht der Fall, wird der Benutzer durch eine Fehlermeldung darauf hingewiesen.

E-Mail-Feld

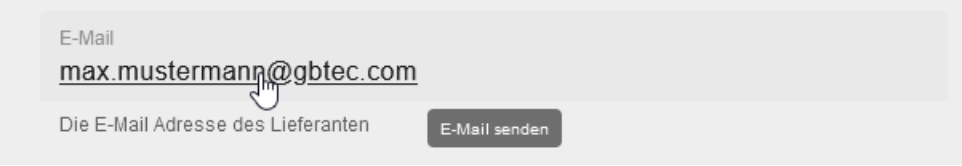


Ein E-Mail-Feld kann verwendet werden, um eine E-Mail-Adresse abzufragen oder anzuzeigen.

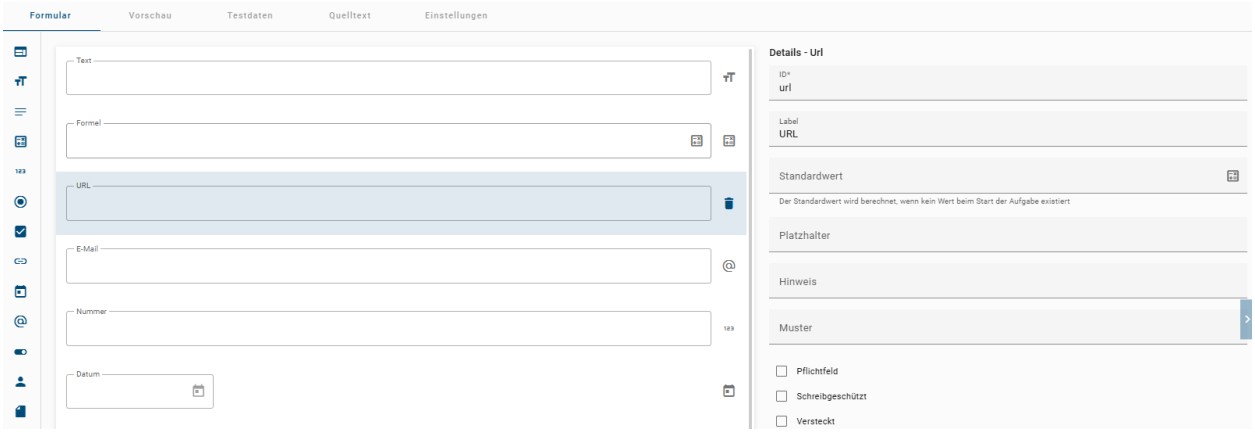
Ein E-Mail-Feld verfügt zusätzlich über die folgenden Attribute:

- *Muster*: Hier können Sie einen regulären Ausdruck eintragen. Anhand dieses Ausdrucks wird geprüft, ob die Benutzereingabe eine gültige Antwort ist. Wenn Sie kein eigenes Muster eingeben, wird ein Standardmuster verwendet, welches prüft, ob es sich bei der Eingabe um eine gültige E-Mail-Adresse handelt.
- *Minimale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge Ihrer Eingabe nicht unterschreiten darf.
- *Maximale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge Ihrer Eingabe nicht überschreiten darf.
- *Breite*: Dieser Wert gibt an, wie breit das E-Mail-Feld in Pixel sein soll.

Im folgenden Beispiel sehen Sie ein E-Mail-Feld mit aktivierter Option *Schreibgeschützt*. In diesem Fall wird die E-Mail als Link dargestellt. Wenn Sie diesen anklicken, werden Sie zu Ihrem E-Mail-Programm weitergeleitet und können dort eine E-Mail verfassen.



URL-Feld

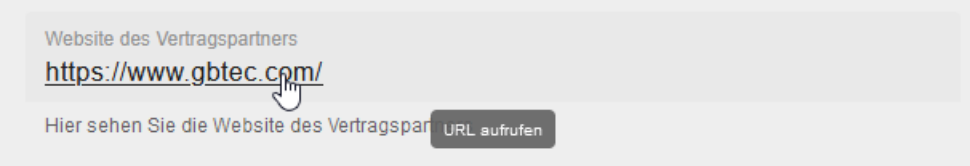


Ein URL-Feld kann verwendet werden, um eine Webadresse aufzurufen oder einzugeben.

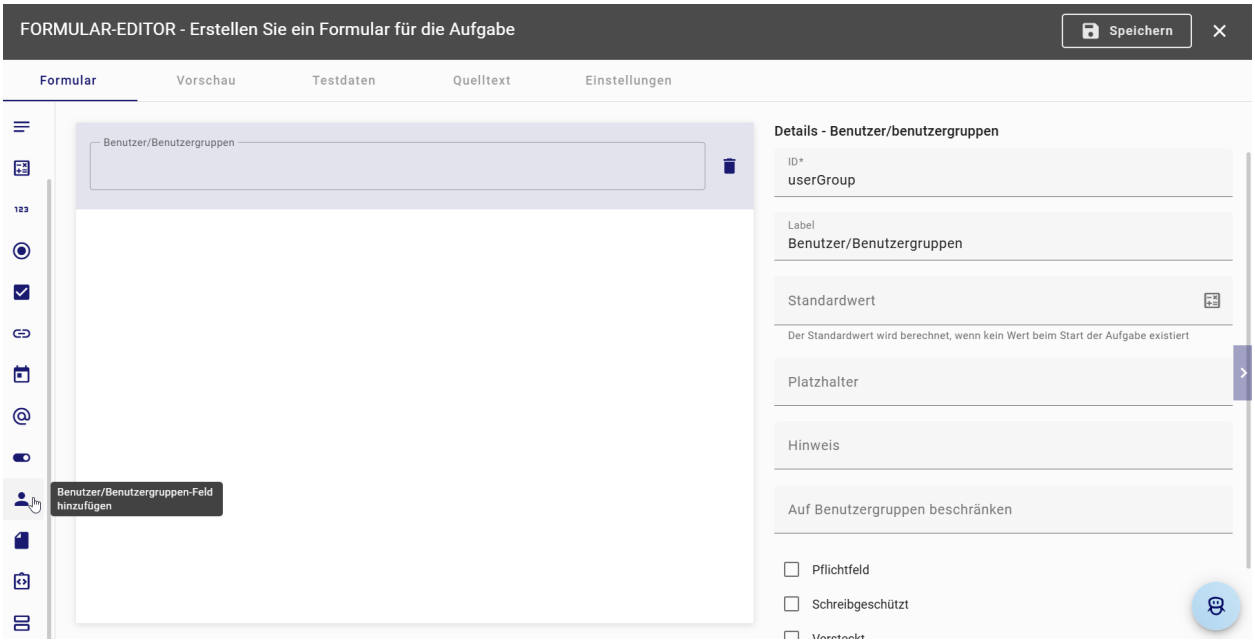
Ein URL-Feld verfügt zusätzlich über die folgenden Attribute:

- *Muster*: Hier können Sie einen regulären Ausdruck eintragen. Anhand dieses Ausdrucks wird geprüft, ob die Benutzereingabe eine gültige Antwort ist. Wenn Sie kein eigenes Muster eingeben, wird ein Standardmuster verwendet, welches prüft, ob es sich bei der Eingabe um eine gültige URL handelt.
- *Minimale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge Ihrer Eingabe nicht unterschreiten darf.
- *Maximale Länge*: Geben Sie hier einen Wert ein, den die Länge Ihrer Eingabe nicht überschreiten darf.
- *Breite*: Dieser Wert gibt an, wie breit das URL-Feld in Pixel sein soll.

Im folgenden Beispiel sehen Sie ein URL-Feld mit aktivierter Option *Schreibgeschützt*. In diesem Fall wird die URL als Link dargestellt. Wenn Sie diesen auswählen (mit Strg + Mausklick), wird der Link in einem neuen Tab in Ihrem Browser geöffnet.



Benutzer/-gruppe



Ein Benutzer/-gruppe-Feld kann verwendet werden, um einen Benutzer oder eine Benutzergruppe einzugeben und somit in den Vorgang einzubinden. Bitte beachten Sie, dass nur ein Benutzer (bzw. eine Benutzergruppe) pro Feld eingegeben werden kann. Mit der Eingabe erhalten Sie eine Vorschlagsliste, aus der Sie den gewünschten Benutzer/die gewünschte Benutzergruppe auswählen können. Bei einem Benutzer wird die E-Mail-Adresse und bei einer Benutzergruppe der Name als Prozessvariable gespeichert.

In der **Version 7.17.0** stehen Ihnen nun erweiterte Benutzerinformationen als JSON-Objekt für Benutzer und Benutzergruppen zur Verfügung. Dieses JSON-Objekt enthält die ID, den Namen, die E-Mail-Adresse sowie die Information,

ob es sich um einen einzelnen Benutzer oder eine Benutzergruppe handelt. Um auf die einzelnen Benutzerinformationen zuzugreifen, verwenden Sie die zugewiesene ID des Formularfelds *Benutzer/Benutzergruppen* als Prozessvariable und greifen Sie auf die entsprechende Variable zu.

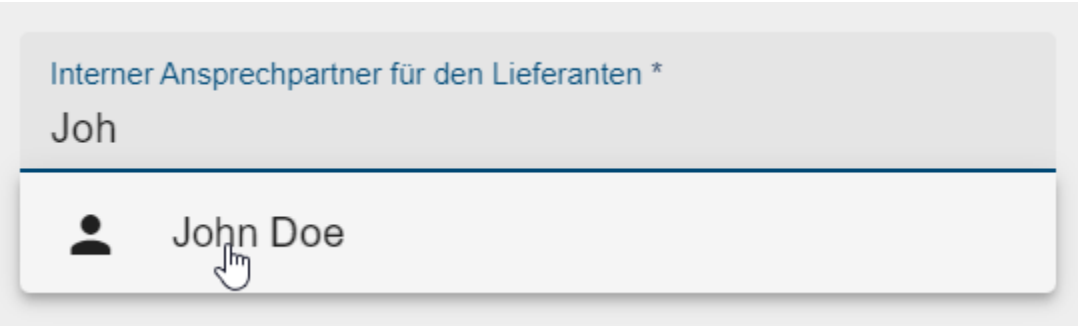
Beispiel:

Sie haben dem Formular das Formularfeld *Benutzer/Benutzergruppe* hinzugefügt und die ID des Formularfelds als **employee** festgelegt. Das JSON-Objekt für den Benutzer wird nun wie folgt generiert `{"id": "employee", "name": "John Doe", "email": "jd@gbtec.com", "type": "ProcessApp Participant"}`. Um auf die einzelnen Informationen zuzugreifen, können Sie auf die Variablen wie folgt zugreifen:

- .name
- .email
- .type

Sie möchten nun die E-Mail-Adresse des Benutzers ermitteln. Verwenden Sie dazu `employee.email`. Das Ergebnis in diesem Beispiel ist `jd@gbtec.com`.

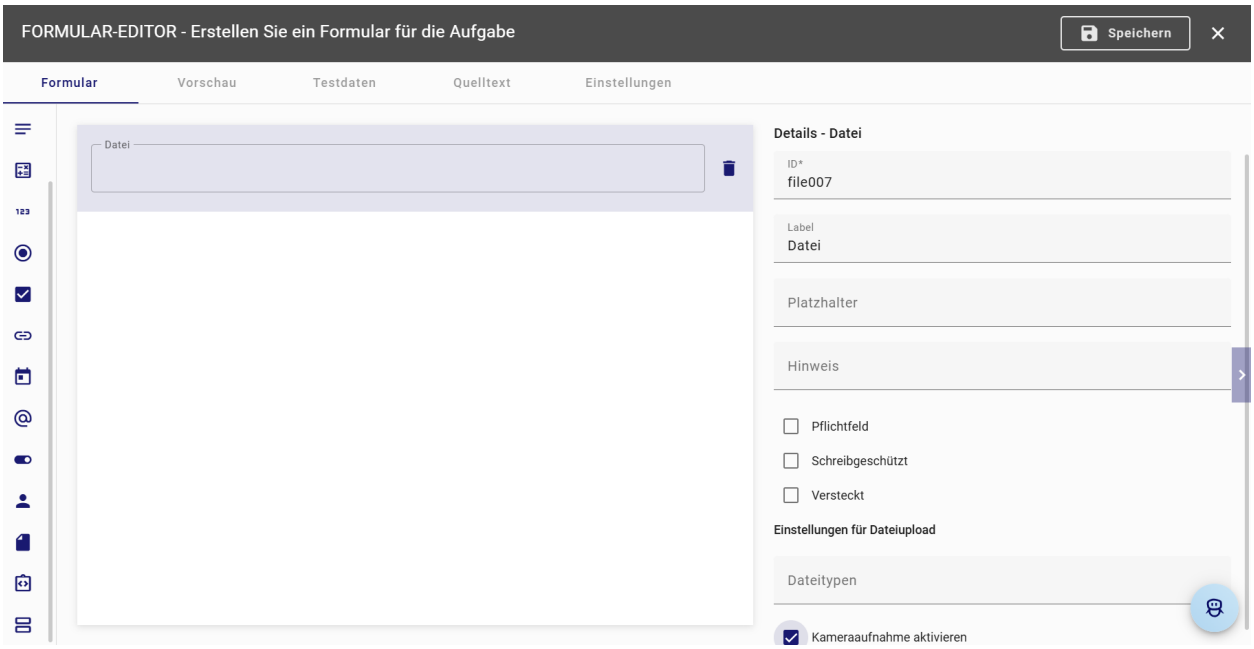
Wenn die ID des Formularfelds mit dem Attribut *Identifizierer* einer Rolle im Prozess übereinstimmt, wird das Formularfeld mit dieser Rolle verknüpft. Der Anfangswert des Formularfelds ist dann der Benutzer oder die Gruppe, die die Rolle im aktuellen Fall innehat. Wird im Formularfeld ein anderer Benutzer oder eine andere Gruppe ausgewählt, übernimmt dieser Benutzer beziehungsweise diese Gruppe die Rolle, sobald die entsprechende Aufgabe abgeschlossen ist.



Sie können im Eingabefeld *Auf Benutzergruppen beschränken* bestimmte Benutzergruppen hinterlegen, die anschließend als Chips angezeigt werden. In der Prozessausführung können dann nur Personen eingetragen werden, die Mitglied einer dieser Gruppen sind. So wird sichergestellt, dass ausschließlich Personen aus den ausgewählten Benutzergruppen für die Ausführung des Prozesses berücksichtigt werden.



Datei



Das Dateifeld kann verwendet werden, um Dateien hochzuladen und sie so in den Vorgang einzubinden.

Bemerkung: Bitte beachten Sie dabei, dass für das Formularfeld und das zugehörige Dokument derselbe Identifizierer angegeben werden muss, damit das Formularfeld funktioniert. Das Dokument stellt dann entweder das Eingabe- oder das Ausgabedokument dar.

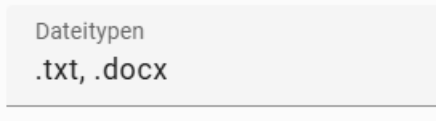
Wenn Sie ein Formularfeld als *schreibgeschützt* definieren und das Eingabedokument mit demselben Identifizierer wie das Formularfeld verknüpft ist, werden die Aktionen dieses Eingabedokuments auf die schreibgeschützten Felder angewendet. Ein *nicht schreibgeschütztes* Formularfeld erlaubt Ihnen die Eingabe von Daten, während ein *bedingt schreibgeschütztes* Feld unter bestimmten Bedingungen bearbeitet werden kann.

Wenn ein Ausgabedokument denselben Identifizierer wie ein Formularfeld hat, werden die Aktionen des Dokuments auf das Feld angewendet. Wenn mehrere Dokumente denselben Identifizierer haben, werden nur die Aktionen des Dokuments sichtbar, dessen Identifizierer im Formularfeld angezeigt wird.

Wenn Sie das Formular zum Hochladen von Dateien verwenden und eine Datei zum Hochladen ausgewählt haben, wird Ihnen eine visuelle Darstellung des Dateinamens der hochgeladenen Datei angezeigt. Dies erleichtert die Identifizierung der hochgeladenen Datei während des Hochladevorgangs.

Bemerkung: Sie können dasselbe Dateifeld sowohl für Eingabe- als auch Ausgabedokumente verwenden. Wenn sowohl Eingabe als auch Ausgabe denselben Identifizierer für das Dateifeld haben und nur die Eingabe ein Dokument enthält, können Sie das Dateifeld verwenden, um die Eingabedatei herunterzuladen. Enthält dagegen die Ausgabe ein Dokument, können Sie das Dateifeld zum Herunterladen der Ausgabedatei verwenden.

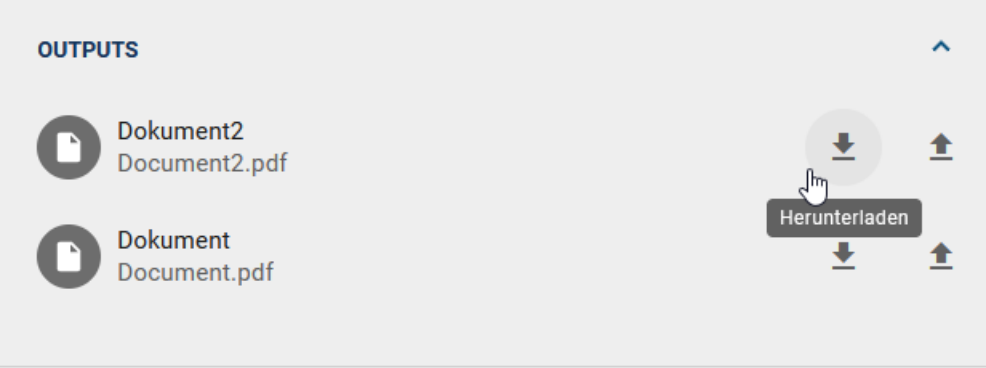
Zudem können Sie für das Dateifeld definieren, welche Dateitypen für das Hochladen von Dateien erlaubt sind. Geben Sie dazu im Eingabefeld *Dateitypen* die erlaubten Dateitypen ein.



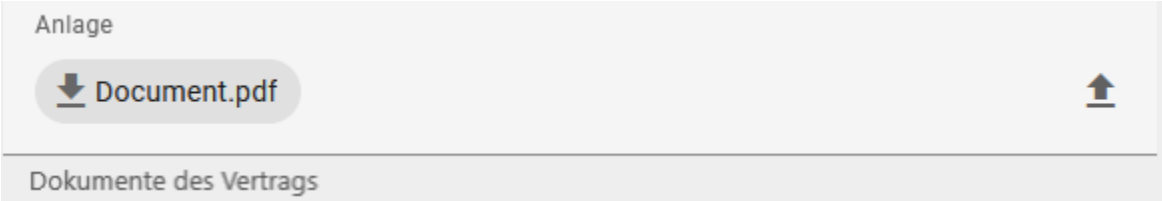
Sie haben die Möglichkeit, einen oder mehrere Dateitypen einzugeben. Wenn Sie mehrere Dateitypen angeben möchten, müssen Sie diese durch ein Komma trennen. Beachten Sie jedoch, dass dabei nur das Hochladen von Dateien mit den eingegebenen Dateitypen erlaubt ist. Darüber hinaus können Sie durch die Eingabe von `image/*` das Hochladen aller Bilddateien (z.B. *.jpg*, *.png*) oder über die Eingabe von `text/plain` das Hochladen aller Textdateien erlauben.

Bemerkung: Das Eingabefeld *Dateitypen* akzeptiert eine weitere Vielzahl an MIME-Typen oder Dateierweiterungen. Einen besseren Überblick über die häufig verwendeten MIME-Typen erhalten Sie hier.

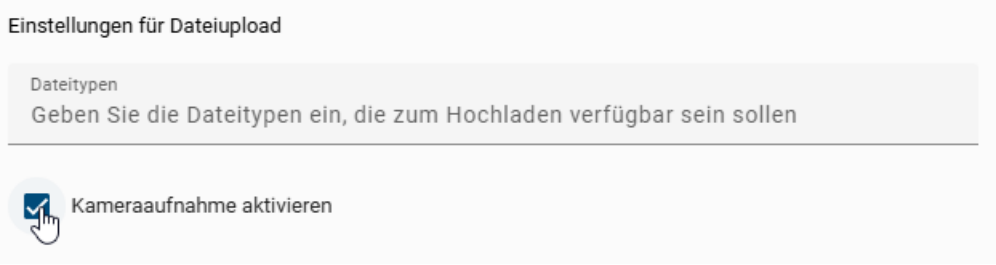
Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die hochgeladenen PDF-Dateien im integrierten Browser-PDF-Viewer anzeigen zu lassen, indem Sie auf die Schaltfläche *Herunterladen* klicken. Wenn eine hochgeladene Datei nicht von dem PDF-Viewer Ihres Browsers unterstützt wird, wird die Datei direkt heruntergeladen.



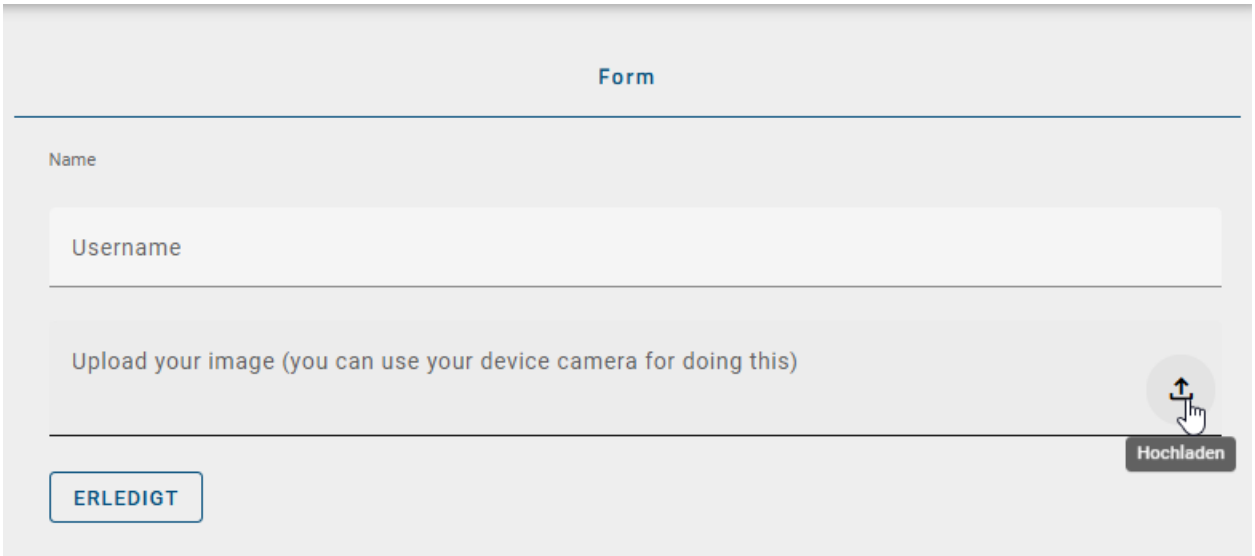
Das obige *Dateifeld* ist in einem laufenden Vorgang wie folgt verfügbar:



Als *ProcessApp Creator* haben Sie außerdem die Möglichkeit, im Dateifeld das Aufnehmen von Fotos über die Gerätekamera zu ermöglichen oder Bilddateien direkt hochzuladen. Dazu steht im Feldtyp *Dateifeld* eine zusätzliche Einstellung *Kameraaufnahme aktivieren* zur Verfügung.



Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie innerhalb des Formulars ein Foto aufnehmen oder ein vorhandenes Bild aus Ihrer Galerie auswählen.



Wenn Sie das Formular absenden, wird das aufgenommene oder hochgeladene Bild zusammen mit den übrigen Formulardaten gespeichert und übermittelt.

Tipp: Auf mobilen Endgeräten wird neben dem Upload-Symbol ein Kamera-Symbol angezeigt, sofern das Gerät über eine Kamera verfügt. Wenn Sie auf dieses Symbol tippen, öffnet sich die Kamerafunktion des Geräts, und das aufgenommene Foto wird automatisch dem Formular hinzugefügt. Alternativ können Sie weiterhin eine bestehende Bilddatei aus Ihrer Galerie auswählen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Kamerafunktion auf Desktopgeräten in der Regel nicht verfügbar ist. In diesem Fall wird kein Kamera-Symbol angezeigt. Stattdessen können Sie über das Dateiupload-Symbol eine vorhandene Bilddatei von Ihrem Computer auswählen. Der Upload funktioniert wie gewohnt, ohne dass eine Fehlermeldung angezeigt wird.

In der Benutzerrolle *ProcessApp User* können Sie das *Dateifeld* innerhalb von wiederholbaren Abschnitten eines Formulars verwenden. So können Sie pro Wiederholung ein oder mehrere Eingabedokumente hochladen und diese Dateien später in nachfolgenden Aufgaben zuverlässig weiterverwenden. Sie haben außerdem die Möglichkeit, mehrere Eingabedokumente mit einer Aktivität zu verknüpfen und somit mehrere Dateien gleichzeitig hochzuladen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass, wenn ein *Dateifeld* innerhalb eines wiederholbaren Abschnitts verwendet wird und Sie in mehreren Wiederholungen jeweils eine Datei hochladen, jede dieser Dateien separat gespeichert wird.

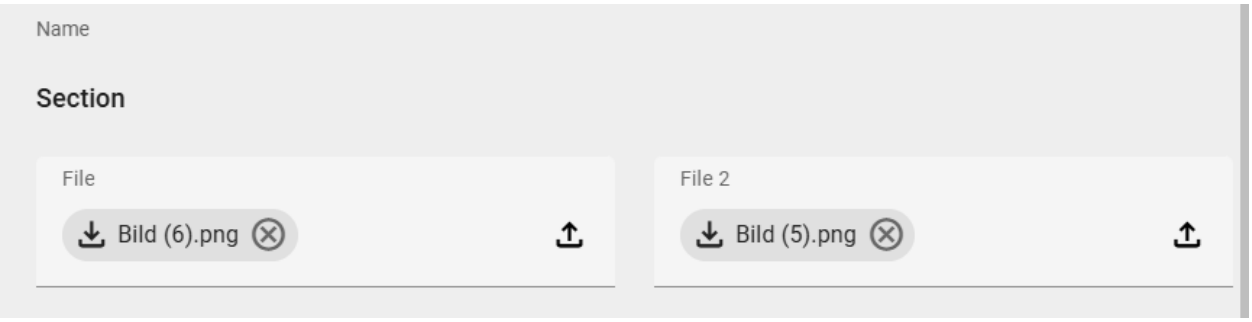
Tipp: In späteren Aufgaben können Sie auf jede hochgeladene Datei einzeln zugreifen. Zudem können Sie jederzeit nachvollziehen, wie viele Dateien insgesamt hochgeladen wurden. Jede Datei bleibt eindeutig der jeweiligen Wiederholung zugeordnet, sodass der Zusammenhang zwischen den übrigen Eingabedaten und der hochgeladenen Datei erhalten bleibt.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass auch wenn das Hochladen der Datei als *Optional* gekennzeichnet ist, das Verhalten unverändert bleibt.

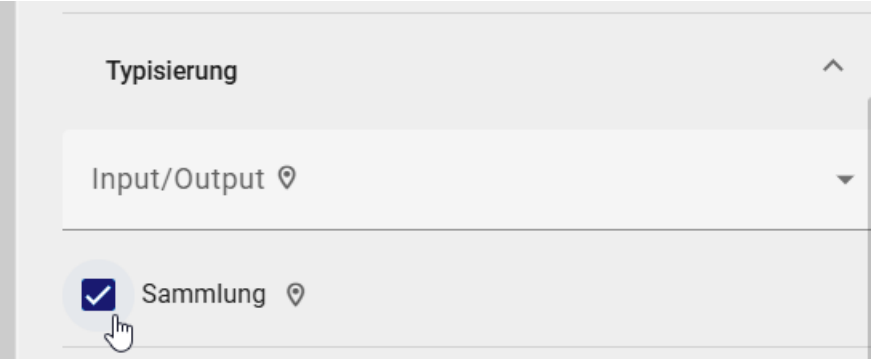
Für eine erfolgreiche Implementierung müssen Sie jeder Datei einen Identifizierer zuweisen. Der Identifizierer des Dokuments setzt sich aus dem Identifizierer des *Abschnitts* und dem Identifizierer des darin enthaltenen *Dateifelds* zusammen. Beide Identifizierer müssen durch einen Punkt voneinander getrennt werden.

Beispiel:

Hat der wiederholbare *Abschnitt* den Identifizierer `customerData` und das darin enthaltene *Dateifeld* den Identifizierer `contract`, ergibt sich als vollständiger Identifizierer für das Eingabedokument `customerData.contract`.



Damit die Funktion korrekt genutzt werden kann, muss für das entsprechende Dokument die Checkbox *Sammlung* aktiviert sein. Öffnen Sie dazu in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Details* und wechseln Sie dort zum Reiter *Typisierung*. Aktivieren Sie anschließend die Checkbox *Sammlung* durch einen Klick. Erst nachdem diese Einstellung vorgenommen wurde, steht die Funktion vollständig zur Verfügung.



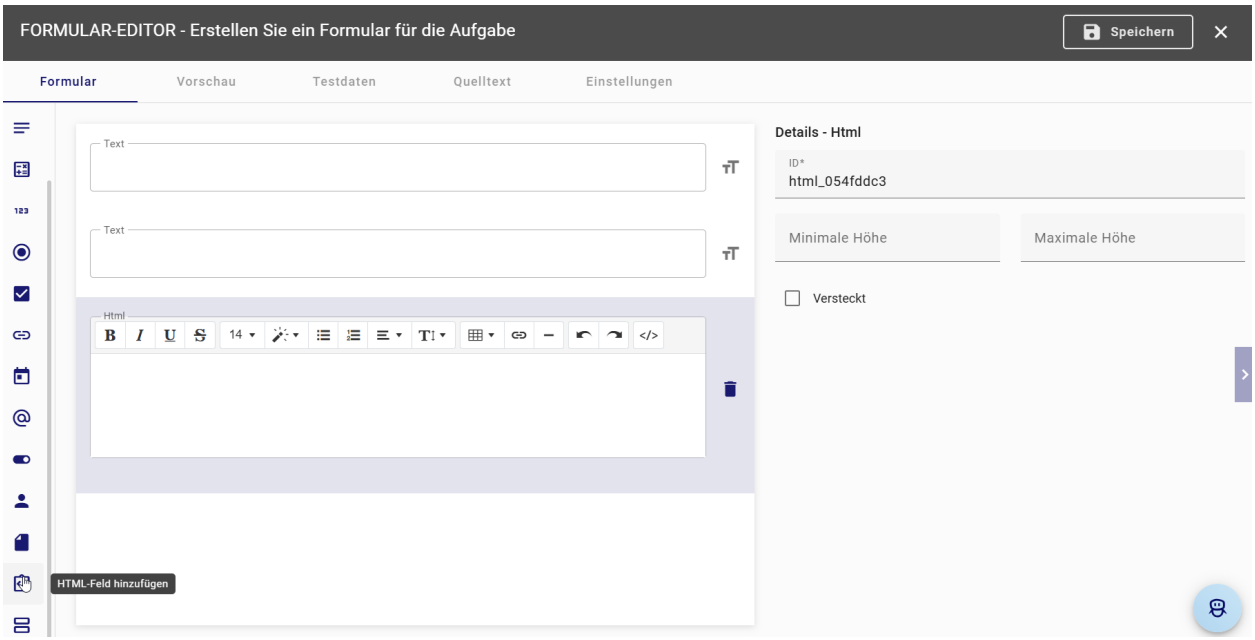
In der ausgeführten ProcessApp können Sie über die Schaltfläche *Section* einen weiteren Abschnitt hinzufügen und diesem Abschnitt zusätzliche Dokumente zuordnen.



Über die Schaltfläche *Löschmodus aktivieren* können Sie die Löschung eines Abschnitts starten. Klicken Sie anschließend auf den Papierkorb rechts neben dem *Abschnitt*, um die Löschung vorzunehmen. Um den Löschvorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschmodus deaktivieren*.



HTML



Das HTML-Feld können Sie nutzen, um klare und hilfreiche Anweisungen im Formular anzuzeigen. Dazu gehören Textformatierungen, das Einfügen von Links sowie die Verwendung einfacher HTML-Tags.

Wenn Sie beispielsweise den HTML-Text `<p>Willkommen, {{Vorname}} {{Nachname}}! Bitte überprüfen Sie die angegebenen Informationen sorgfältig.</p>` eingeben, wird der Inhalt in der Vorschau des Formular-Editors angezeigt. Beim Ausführen des Formulars werden die Platzhalter {{Vorname}} und {{Nachname}} automatisch durch die entsprechenden Prozessvariablen ersetzt.

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie Aufgabenattribute direkt innerhalb einer Aufgabe abrufen. Verwenden Sie dazu in einem Formular innerhalb eines *HTML-Feldes* die Funktion `getAttribute()`. Diese gibt den Wert eines bestimmten Attributs zurück, beispielsweise die Aufgabenbeschreibung mit `getAttribute("AT_DESCRIPTION")`. Um ein Attribut in einer bestimmten Sprache auszugeben, können Sie die Sprache angeben, zum Beispiel: `_task.getAttribute("AT_DESCRIPTION", "de")`.

Sie können außerdem den zugewiesenen Benutzer der Aufgabe über das Objekt `_task.assignee` abrufen. So erhalten Sie auf einfache Weise Informationen über die zuständige Person.

Folgende Attribute stehen zur Verfügung:

- `_task.assignee.name`
- `_task.assignee.type`
- `_task.assignee.id`

Das Objekt `_task.assignee` können Sie in Formeln, Standardwerten oder Validierungen verwenden. So erhalten Sie die Informationen über die Person, der die Aufgabe zugewiesen ist. Alternativ können Sie auch `_task.responsible.identity` verwenden. Beide Möglichkeiten liefern die gleichen Daten, aber `_task.assignee` ist einfacher und übersichtlicher.

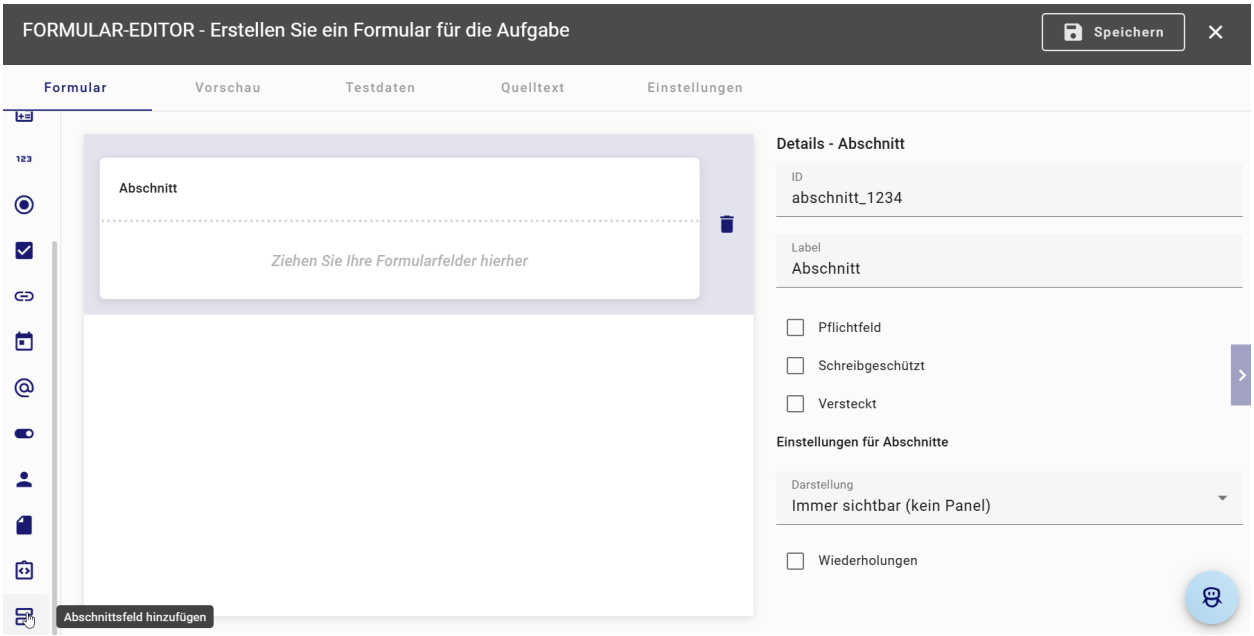
Sie können auch über die Aufgabenvariable auf Informationen zugreifen. Dazu verwenden Sie `_task.getAttribute("AT_DESCRIPTION")`. Wenn die Aufgabenvariable nicht verfügbar ist, zeigt `getAttribute()` `null`.

Sie können außerdem Attribute mit anderen Eigenschaften kombinieren. Beispielsweise können Sie `_task.instance.id` verwenden, um die ID des Prozesses zu sehen, zu dem die Aufgabe gehört.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie außerdem die Möglichkeit haben, in HTML-Feldern *Formeln* zu verwenden, genauso wie in Formelfeldern.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass derzeit nur Attribute der Aufgabe selbst verfügbar sind. Verknüpfte Elemente wie Dokumente oder Risiken können nicht abgerufen werden.

Abschnitt



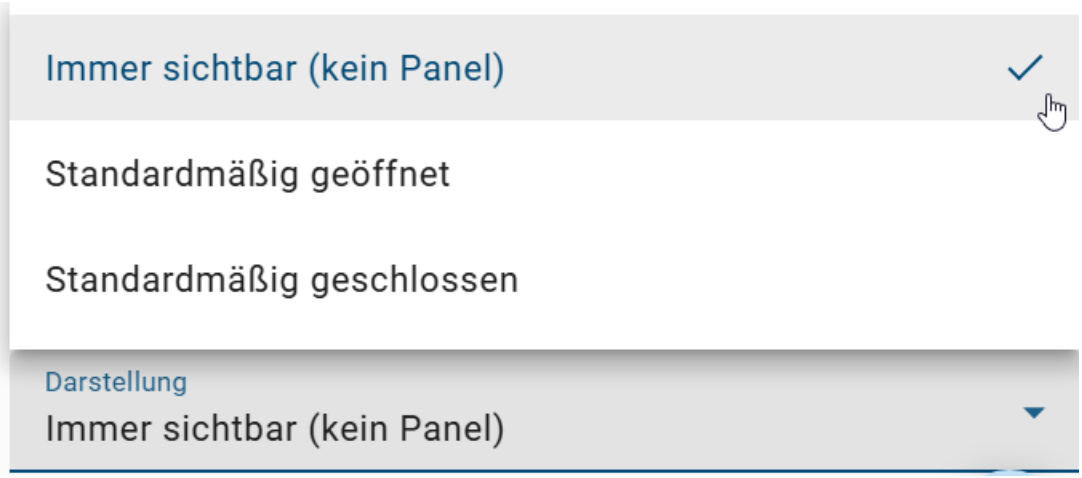
Das Abschnittsfeld kann verwendet werden, um mehrere Abschnitte mit unterschiedlichen Spaltenlayouts zu erstellen. In den Details in der rechten Seitenleiste müssen Sie eine ID eingeben, falls die Option *Wiederholungen* ausgewählt ist. Andernfalls ist die ID optional. Zusätzlich können Sie ein Label und die Attribute *Pflichtfeld*, *Schreibgeschützt* und *Versteckt* auswählen. Sobald Sie einem Abschnitt eine ID zugewiesen haben, wird diese automatisch Bestandteil der IDs aller darin enthaltenen Formularfelder. Sie können daher ausschließlich über die Kombination aus Abschnitts-ID und Feld-ID auf die zugehörigen Formularfelder zugreifen. Wird einem Abschnitt die ID *adress* zugewiesen und enthält dieser ein Formularfeld mit der ID *street*, erfolgt der Zugriff über *adress.street*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Deaktivieren der Option *Wiederholungen* die zuvor eingegebene ID im Hintergrund gespeichert bleibt. Um Speicherfehler durch doppelt vergebene IDs zu vermeiden, schalten Sie die Wiederholungen kurzzeitig erneut ein, löschen die ID manuell und deaktivieren die Option anschließend ein weiteres Mal. Prüfen und aktualisieren Sie in diesem Zusammenhang auch alle Formularfelder innerhalb des Abschnitts, die auf diese ID referenzieren.

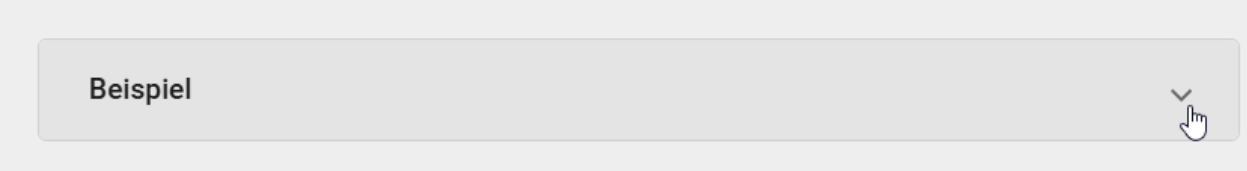
Wenn der Abschnitt als *Pflichtfeld* markiert ist, müssen alle Formularfelder innerhalb dieses Abschnitts vom Benutzer ausgefüllt werden. Ist ein Abschnitt als *Schreibgeschützt* gekennzeichnet, kann der Benutzer keine Formularfelder innerhalb dieses Abschnitts bearbeiten. Wenn der Abschnitt als *Versteckt* markiert ist, werden alle Formularfelder darin ausgeblendet und sind für den Benutzer nicht sichtbar.

Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, die Sichtbarkeit Ihres Abschnitts in der Prozessausführung zu

konfigurieren. Die Sichtbarkeit bestimmt, wie der Abschnitt dargestellt wird. Navigieren Sie dazu im Formular-Editor in der rechten Seitenleiste zum Bereich *Darstellung*. Über das entsprechende Drop-Down-Menü können Sie festlegen, wie der Abschnitt im Vorgang angezeigt wird. Wenn Sie die Option *Immer sichtbar (kein Panel)* wählen, die standardmäßig hinterlegt ist, wird der Abschnitt im Vorgang immer sichtbar dargestellt und kann nicht eingeklappt werden. Mit *Standardmäßig geöffnet* ist der Abschnitt zunächst geöffnet, kann jedoch manuell eingeklappt werden. Wenn Sie *Standardmäßig geschlossen* wählen, ist der Abschnitt im Vorgang zunächst eingeklappt und kann bei Bedarf manuell geöffnet werden.



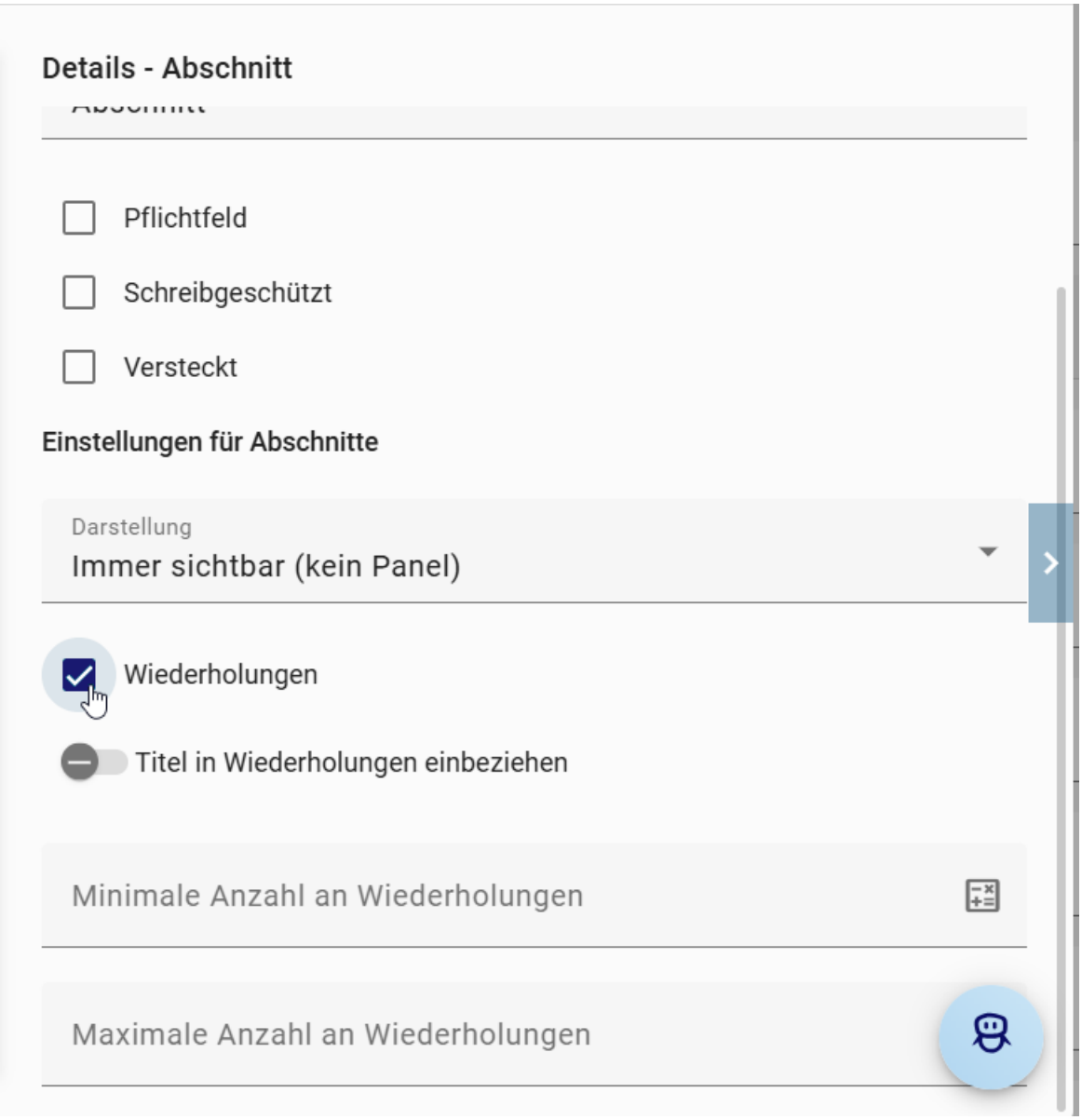
Bei Abschnitten, die entweder als *Standardmäßig geöffnet* oder *Standardmäßig geschlossen* konfiguriert sind, wird auf der rechten Seite ein Pfeilsymbol angezeigt. Über dieses Symbol kann der Abschnitt aufgeklappt oder zugeklappt werden.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass bei einem aufklappbaren Abschnitt ein Titel verpflichtend ist. Dieser muss vom Ersteller des Formulars angegeben werden.

Um einen Abschnitt mit einem bestimmten Spaltenlayout zu erstellen, öffnen Sie den Formular-Editor und fügen über die linke Seitenleiste einen neuen Abschnitt hinzu. Nach dem Hinzufügen des Abschnitts erhalten Sie eine Benachrichtigung, die Sie darüber informiert, wie Sie das Layout des Abschnitts ändern können. Wählen Sie den Abschnitt aus, um weitere Anpassungen vorzunehmen, z.B. weitere Formularfelder hinzuzufügen.

Wenn Sie einen Abschnitt als *Wiederholungen* festlegen, können Sie eine Mindest- und eine Maximalanzahl angeben. Damit bestimmen Sie, wie häufig dieser Abschnitt beim Ausfüllen des Formulars angezeigt werden kann. Sie können feste Werte eingeben oder Werte verwenden, die sich automatisch ändern, zum Beispiel durch Eingaben im Formular oder durch frühere Schritte im Prozess. Diese Werte werden während der Ausführung berechnet und passen sich automatisch an. So wird immer die passende Anzahl an Abschnitten angezeigt. In der Prozessausführungsansicht sehen Sie die Schaltfläche + *[Abschnitt]* unter dem Abschnitt, solange die maximale Anzahl noch nicht erreicht ist. Sie können außerdem festlegen, ob der Titel des Abschnitts in den Wiederholungen angezeigt wird.



Um Felder innerhalb eines wiederholbaren Abschnitts miteinander zu verknüpfen, müssen Sie die Variable `_index` verwenden. Sie steht für die aktuelle Position des jeweiligen Eintrags in der Wiederholung, wobei der erste Eintrag immer mit der Zahl 0 beginnt.

Bemerkung: Für jeden Abschnitt wird automatisch eine Abschnitts-ID erzeugt und oben rechts in den Details angezeigt. Die Abschnitts-ID steht unabhängig davon zur Verfügung, ob die Option *Wiederholungen* aktiviert ist oder nicht. Bei aktivierter *Wiederholung* ist die Abschnitts-ID ein Pflichtfeld, andernfalls ist sie optional. Somit verfügen auch nicht wiederholbare Abschnitte über eine eindeutige ID, die für technische Referenzen oder interne Verknüpfungen verwendet werden kann.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass sich die Abschnitts-ID auf den gesamten Abschnitt bezieht, während sich der `_index` auf den konkreten Eintrag innerhalb des Abschnitts bezieht. Nutzen Sie den `_index`, um sicherzustellen, dass sich auf die korrekte Zeile im Abschnitt beziehen.

Beispiel:

Sie haben im wiederholbaren Abschnitt diese zwei Formularfelder:

- `postcode` (Eingabefeld)
- `street` (Eingabefeld)

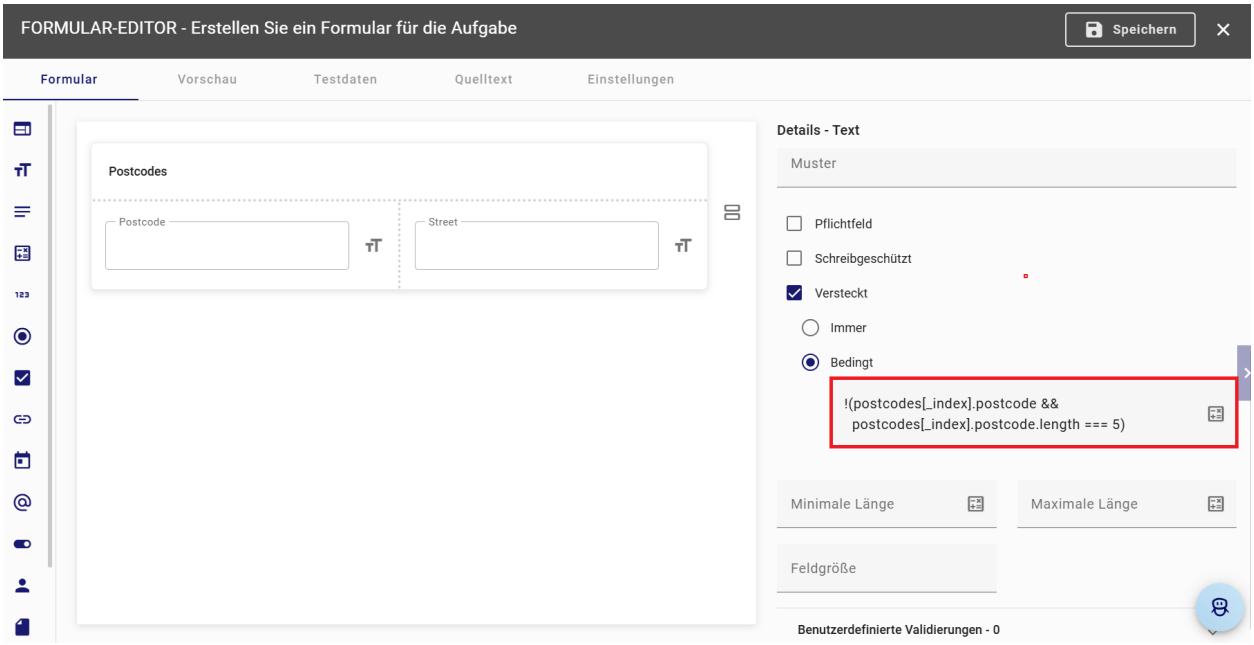
Wenn Sie möchten, dass das Feld *street* nur dann im Formular erscheint, wenn im Feld *postcode* bereits ein Wert steht und dieser genau fünf Zeichen lang ist, muss die Bedingung immer auf den gerade bearbeiteten Eintrag angewendet werden. Das ist besonders wichtig, wenn mehrere Adressen in einem wiederholbaren Abschnitt eingegeben werden. Dafür wird die Variable `_index` verwendet. Sie sorgt dafür, dass immer die Felder derselben Adresszeile geprüft werden. Es wird also geprüft, ob im aktuellen Eintrag im Feld *postcode* ein Wert steht und ob dieser fünf Zeichen lang ist. Nur dann wird das Feld *street* für genau diese Adresse angezeigt. Ohne die Variable `_index` wäre bei mehreren Adressen nicht eindeutig, auf welchen Eintrag sich die Bedingung bezieht.

Bei der Bearbeitung des Formulars wird jedes Element im Array einzeln geprüft. Die Variable `_index` sorgt dafür, dass dabei immer die richtigen Werte für das jeweilige Element verwendet werden:

Um auf ein bestimmtes `street` Feld innerhalb eines repetitiven Abschnitts zuzugreifen, ersetzt man den Platzhalter `_index` durch die gewünschte Positionsnummer (beginnend bei 0).

Beispiel:

Der Ausdruck `postcodes[0].street` gibt den Straßennamen des ersten Eintrags zurück.

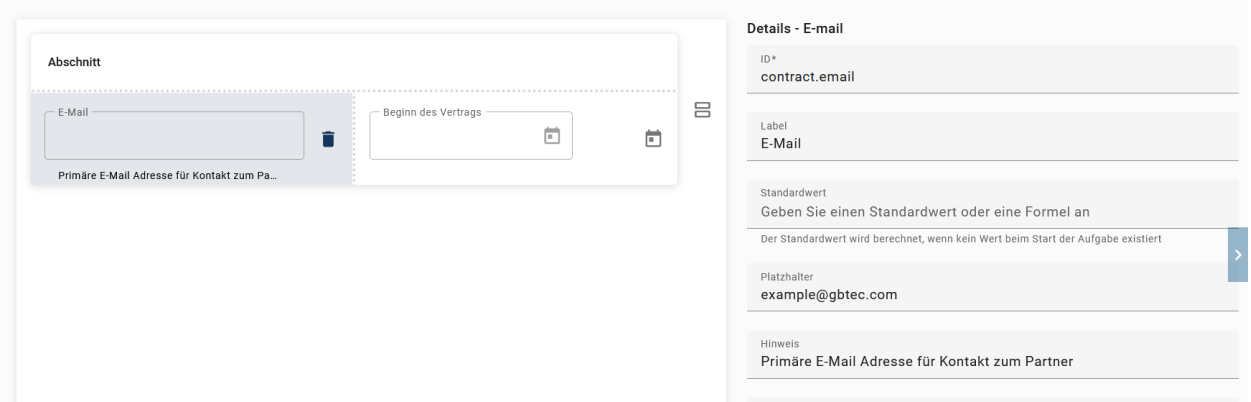



```
!(postcodes[_index].postcode && postcodes[_index].postcode.length === 5)
```

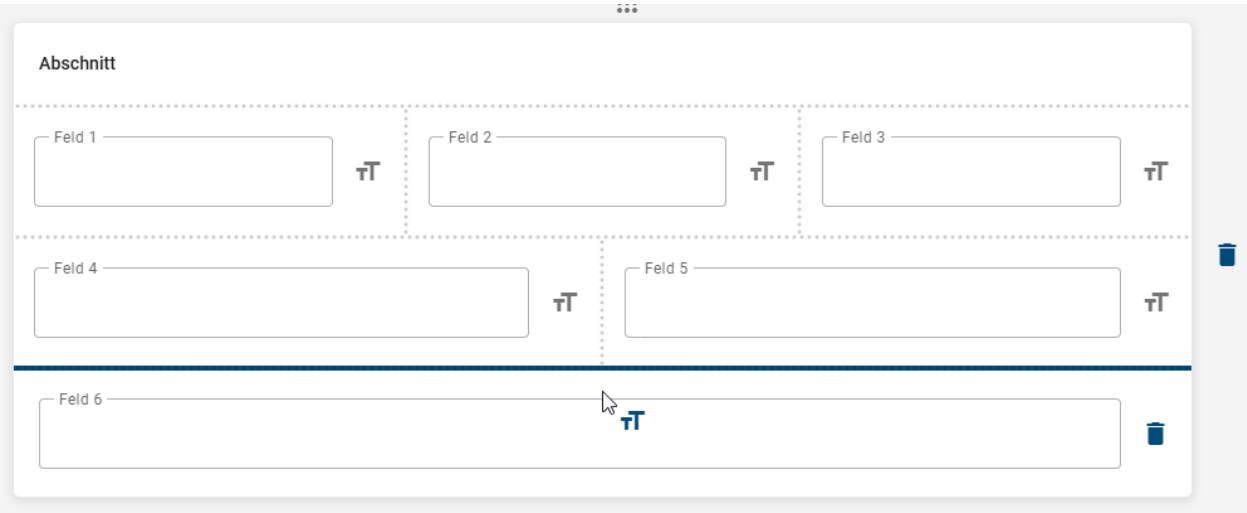
Die Bedingung prüft, ob im Feld *postcode* ein Wert steht und ob dieser genau fünf Zeichen lang ist. Wenn das nicht so ist, bleibt das Feld *street* verborgen. Sobald ein gültiger *postcode* mit fünf Zeichen eingegeben wurde, wird das Feld *street* angezeigt. Durch die Variable `_index` müssen Sie nicht für jede Adresszeile eine eigene Regel erstellen. Änderungen können Sie an einer Stelle vornehmen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass das Symbol für die Datumsauswahl nicht sichtbar ist, wenn Sie einen weiteren Abschnitt im Webformular hinzufügen, das einen sich wiederholenden Abschnitt mit einer Datumsauswahl enthält.

Nachdem Sie Abschnitte erstellt und Formularfelder hinzugefügt haben, können Sie auf die entsprechenden Formularfelder klicken, um in der rechten Seitenleiste eine Übersicht mit ihren Details anzuzeigen.



Sie können auch mehrere Reihen zu einem Abschnitt hinzufügen, um größere Datenmengen effizient und strukturiert einzugeben und zu organisieren. Ziehen Sie dazu ein beliebiges Formularfeld (außer dem Abschnittsfeld) unter oder über eine Reihe, um es in den Abschnitt einzufügen. Eine blaue Linie zeigt Ihnen die genaue Position an.



Wenn Sie Felder innerhalb eines Abschnitts verschieben oder löschen, bleibt die ursprüngliche Spaltenanordnung unverändert. Das bedeutet, dass das Spaltenlayout erhalten bleibt, auch wenn Änderungen an den Feldern vorgenommen werden. Wenn jedoch alle Felder aus einer Reihe gelöscht werden, wird auch die gesamte Reihe entfernt.

Es ist möglich, dem Formular mehrere Abschnitte hinzuzufügen. Jeder Abschnitt hat sein eigenes, unabhängiges Layout für die Spalten der Formularfelder.

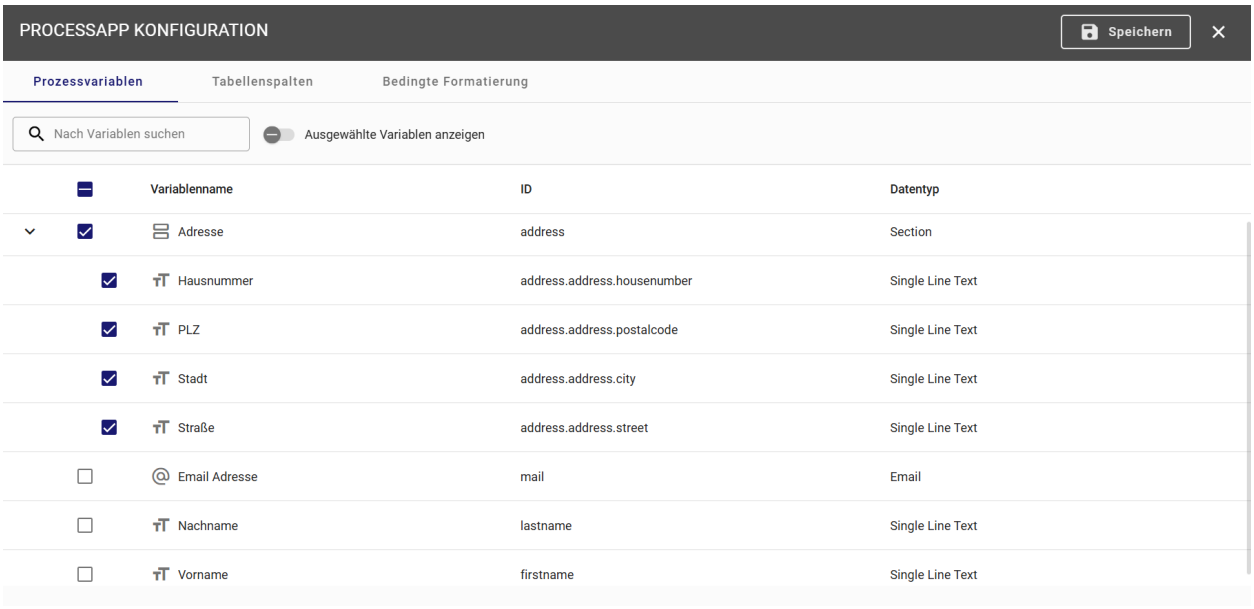
In der Benutzerrolle *ProcessApp User* können Sie das *Dateifeld* innerhalb von wiederholbaren Abschnitten eines Formulars verwenden. So können Sie pro Wiederholung ein oder mehrere Eingabedokumente hochladen und diese Dateien später in nachfolgenden Aufgaben zuverlässig weiterverwenden. Mehr Informationen dazu finden Sie *hier*.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass bei einem fehlerhaften Bereich der Titel des betroffenen Abschnitts hervorgehoben und in roter Farbe dargestellt wird.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass jeder erstellte Abschnitt, dem mindestens eine ID oder ein Label zugewiesen wurde, automatisch in die *Liste der Prozessvariablen* aufgenommen wird.

Wie kann ich mir alle im Formular-Editor verwendeten Prozessvariablen anzeigen lassen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie alle Prozessvariablen des aktuellen Diagramms sehen, die in Formularen verwendet werden. Dazu müssen Sie sich in *GBTEC Process Design* befinden. Wenn Sie sich gerade in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile zu *GBTEC Process Design* wechseln. Gehen Sie in der linken Menüleiste zum Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auszuchecken*. Öffnen Sie ein Diagramm, checken Sie es aus und klicken Sie auf eine freie Stelle im Arbeitsbereich. In der rechten Seitenleiste finden Sie die Registerkarte *Details*. Wählen Sie hier die Attributgruppe *Automatisierung* aus und markieren Sie den Prozess als *ausführbaren Prozess*. Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen* und wählen Sie den Eintrag *Process Execution Editor* aus. Klicken Sie auf die Option *Editor öffnen*. Danach wird die *ProcessApp Konfiguration* geöffnet. Dort sehen Sie alle verfügbaren Prozessvariablen in einer Liste.



Der *Variablenname* ist das Label eines Formularfelds, die *ID* ist die ID des Formularfelds und der *Datentyp* ist Feldtyp des Formularfelds. Wenn Sie weitere Prozessvariablen hinzuzufügen möchten, müssen Sie zusätzliche Formularfelder konfigurieren. Wie das funktioniert, erfahren Sie *hier*.

Außerdem können Sie nach bestimmten Prozessvariablen suchen. Dazu steht Ihnen unter dem Reiter *Formular* ein Suchfeld zur Verfügung. Sie können mit diesem Suchfeld Prozessvariablen nach Variablennamen oder ID suchen. Bei Bedarf können Sie die gefundenen Prozessvariablen für das *Konfigurieren benutzerdefinierter Spalten einer ProcessApp* auswählen. Bereits ausgewählte Prozessvariablen sehen Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche *Ausgewählte Variablen anzeigen*.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Prozessvariablen in der Liste nur einmal gespeichert werden. So bleibt die Liste übersichtlich und enthält keine doppelten Einträge. Wenn Sie eine Variable zum ersten Mal anlegen, erscheint sie in der Liste. Verwenden Sie diese Variable später erneut, wird sie nicht noch einmal hinzugefügt.

Wie kann mich Arty bei der Konfiguration eines Formulars unterstützen?

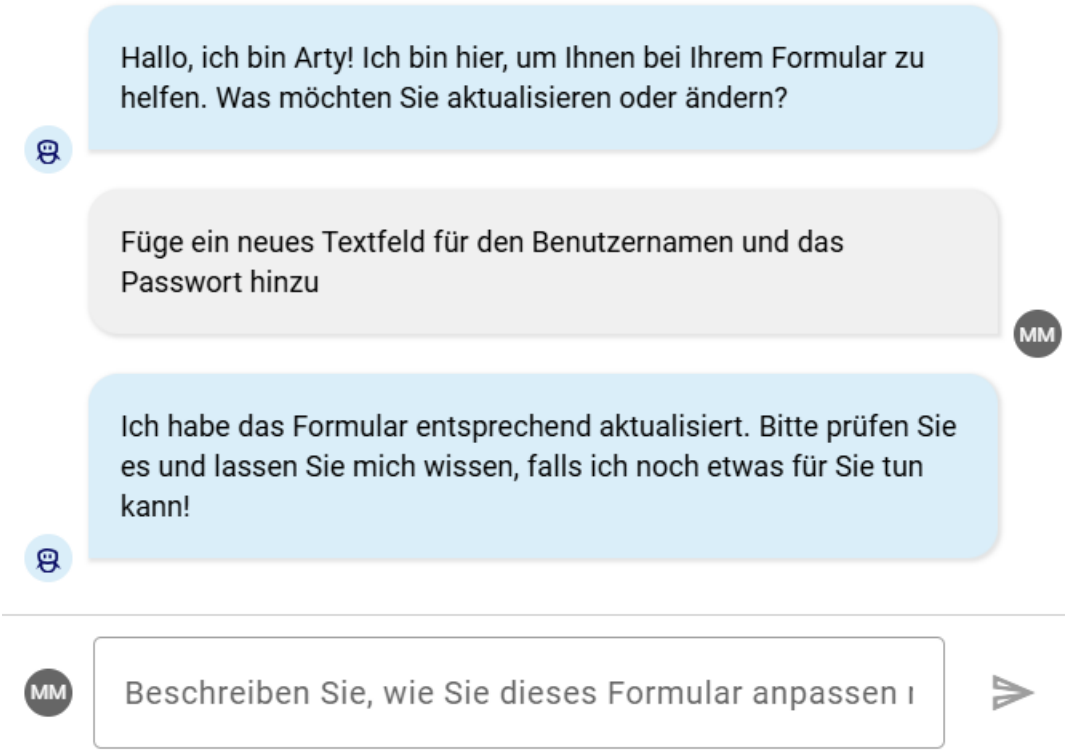
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie bei der Konfiguration eines Formulars durch unseren KI-Assistenten *Arty* unterstützt werden. Dazu müssen Sie sich in *GBTEC Process Design* befinden. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln. Gehen Sie in der linken Menüleiste zum Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*. Öffnen Sie ein Diagramm und *checken* Sie es aus. Markieren Sie eine Aktivität und typisieren Sie diese in der Registerkarte *Details* als Aufgabentyp *Benutzer*. Öffnen Sie das Kontextmenü der Aktivität und wählen Sie den Eintrag *Formular-Editor*. Weitere Informationen zum Erstellen und Konfigurieren eines Formulars finden Sie *hier*.

Um von Arty unterstützt zu werden, müssen die KI-gestützten Funktionen von Arty für Sie aktiviert sein. Außerdem muss ein Formular vorhanden sein oder Sie müssen im Formular-Editor ein Formularfeld hinzugefügt haben. Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, sehen Sie unten rechts im Formular-Editor die Arty-Schaltfläche.



Nachdem Sie auf die Schaltfläche geklickt haben, öffnet sich ein Chatfenster mit Arty. Dort können Sie Anpassungen am Formular eingeben und mit der Eingabetaste oder durch einen Klick auf die Sendetaste an Arty senden.

Wenn Sie Ihre Anfrage an Arty gesendet haben, überarbeitet Arty das Formular für Sie und informiert Sie im Chatfenster über die Änderung. Danach können Sie weitere Anfragen an Arty senden.



Warnung: Bitte beachten Sie, dass Sie Arty alle relevanten Informationen (z.B. Position des Formularfeldes) geben müssen. Nur so kann Arty Ihre Anfrage richtig bearbeiten. Wenn Informationen fehlen, kann Arty Ihre

Anfrage nicht bearbeiten.

Tipp: Sie können Formularfelder automatisch mit vorhandenen Prozessvariablen verbinden. Arty erkennt dabei vorhandene Prozessvariablen und kann sie in das aktuelle Formular einfügen. Sie wählen die Prozessvariablen direkt im Chat aus. Eine manuelle Zuordnung ist nicht nötig. Vorhandene Variablen werden wiederverwendet und neue Variablen können bei Bedarf automatisch erzeugt werden.

Wenn Sie Artys Hilfe nicht mehr benötigen, können Sie den Chat über die Schaltfläche *X* schließen. Wenn Sie den Chat anschließend erneut öffnen, werden die vorherigen Nachrichten nicht mehr angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern* in der oberen rechten Ecke des Formulareditors, um Ihre Änderungen zu speichern.

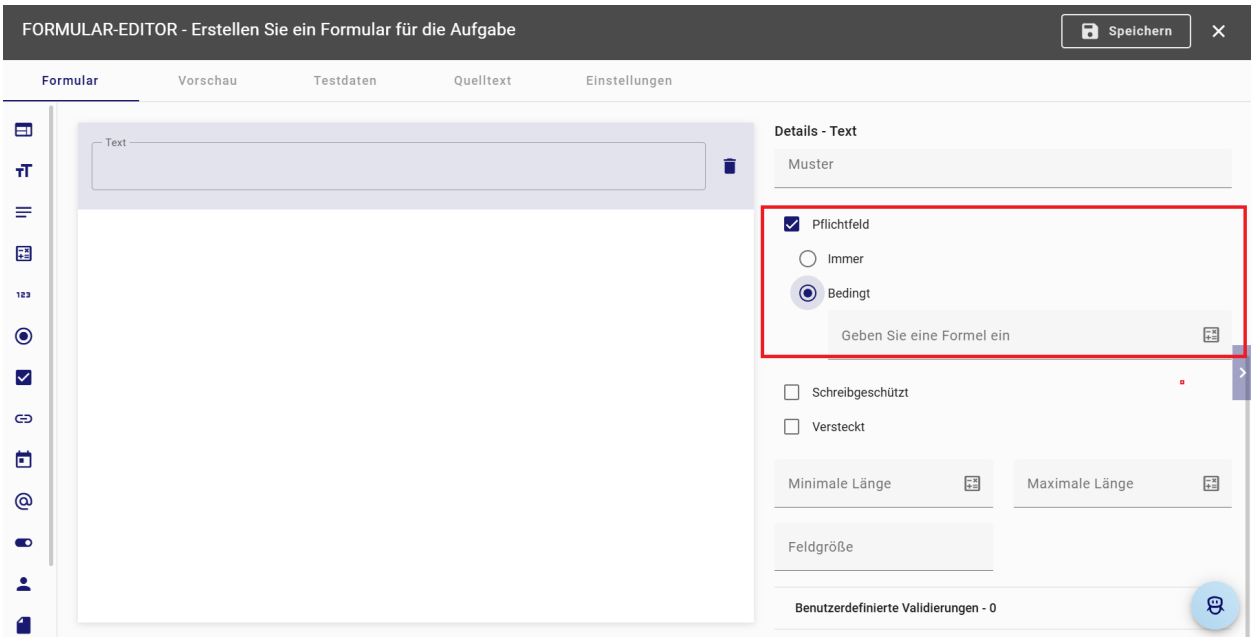
Tipp: Als *ProcessApp Creator* können Sie Arty nutzen, um ein neues Formular zu erstellen. Über die Schaltfläche *Formular erstellen* erstellt Arty einen Entwurf. Dafür müssen die KI-gestützten Funktionen von Arty für Sie aktiviert sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie *hier*.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützten Funktionen von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten sind. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Wie kann ich Formeln im Formular-Editor testen?

Im Formular-Editor können Sie Formeln in allen Formularfeldern testen, in denen ein Standardwert definiert werden kann oder die Attribute *Pflichtfeld*, *Schreibgeschützt* oder *Versteckt* vorhanden sind. Wählen Sie dazu ein beliebiges Formularfeld im Formular aus. In den Details der rechten Seitenleiste finden Sie neben dem Eingabefeld *Geben Sie einen Standardwert oder eine Formel ein* eine Schaltfläche, die erweiterte Eingabemöglichkeiten und das Testen von Formeln ermöglicht.

Bei den Attributen *Pflichtfeld*, *Schreibgeschützt* und *Versteckt* der jeweiligen Formularfelder muss jeweilis die Option **bedingt** ausgewählt sein, damit Sie die Schaltfläche betätigen können.



Nachdem Sie auf die Schaltfläche geklickt haben, öffnet sich ein Formel-Editor, in dem Sie eine Formel zur Berechnung des Standardwerts eingeben können. Um Ihre Formel vorab im Formular-Editor zu überprüfen, können Sie im Eingabefeld *Eingabevariablen* Variablen eingeben und die Schaltfläche *Prüfen* verwenden, um die Formel zu testen. Das Ergebnis wird im Feld *Ausgabe* als Key-Value-Paare im JSON-Format angezeigt.

Anschließend können Sie Ihre Formel über die Option *Speichern* speichern. Um Ihre Eingabe zu verwerfen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen*.



Code zum Kopieren und Testen:

```
Formel zur Berechnung des Standardwertes:
CONCAT(first, " ",last)

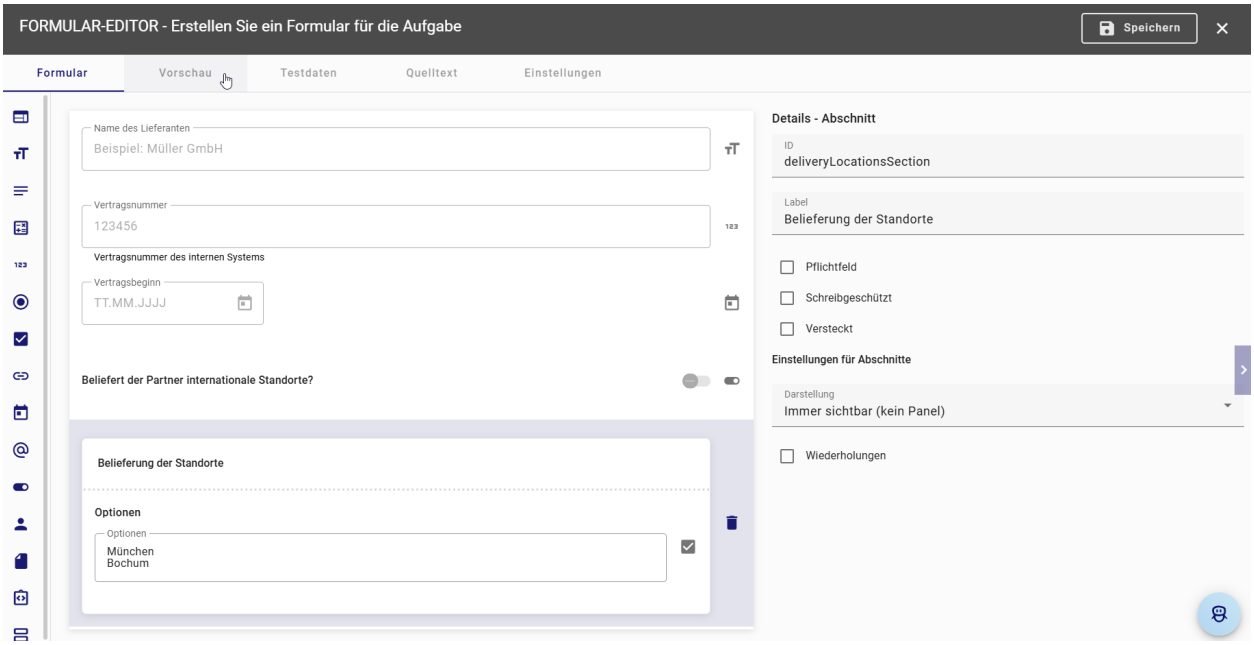
Eingabevariablen:
{
    "first":"Max",
    "last":"Mustermann"
}
```

Hinweis: Weitere Informationen über die Formeln, die Sie verwenden können, finden Sie hier.

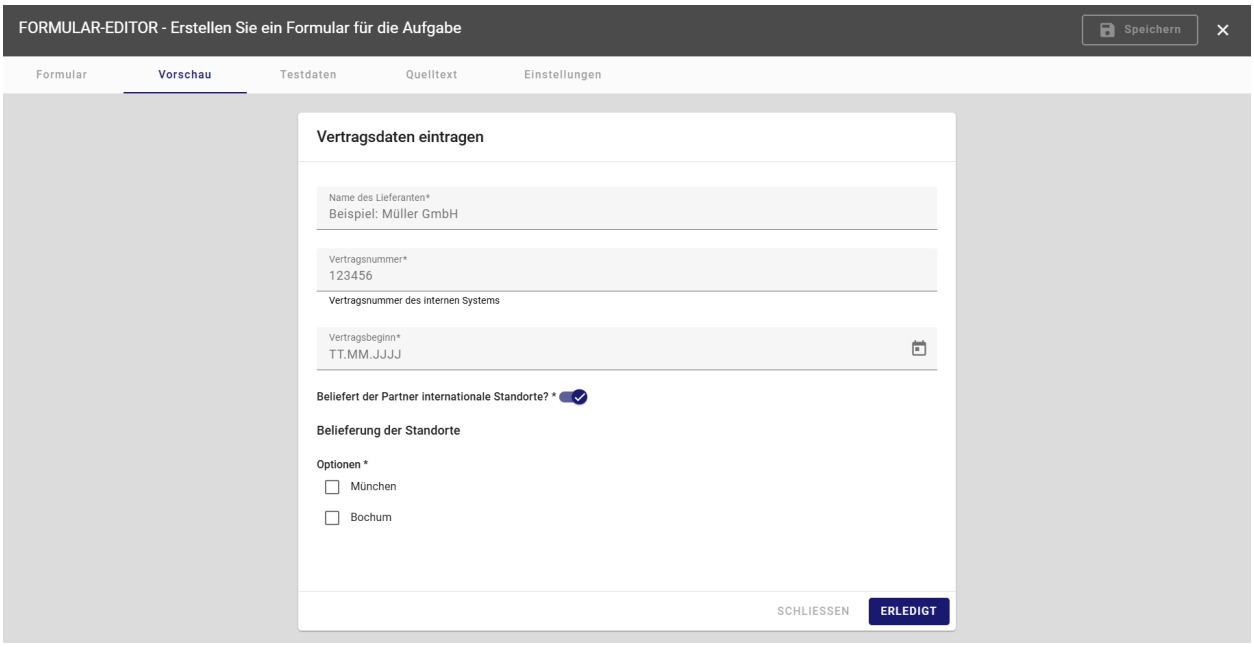
Wie kann ich im Formular-Editor eine Vorschau des Formulars anzeigen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie ein Formular für eine Aufgabe im *Formular-Editor* erstellen und jederzeit in der Vorschau überprüfen. Dazu müssen Sie sich in *GBTEC Process Design* befinden. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile zu *GBTEC Process Design* wechseln. Wählen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* aus und öffnen Sie ein Diagramm aus dem gewünschten Repository. Nach dem Öffnen *checken Sie das Diagramm* aus, um es bearbeiten zu können. Markieren Sie im Diagramm eine Aktivität und legen Sie in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste den Aufgabentyp *Benutzer* fest. Danach können Sie den *Formular-Editor* entweder über das Kontextmenü der markierten Aktivität oder über den *Process Execution Editor* in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste öffnen.

Nachdem Sie ein Formular erstellt oder geändert haben, können Sie über die Schaltfläche *Vorschau* eine Ansicht des aktuellen Formulars öffnen. Die Vorschau wird direkt im aktuellen Arbeitsbereich angezeigt und entspricht dem aktuellen Stand des Formularentwurfs. Dabei werden auch noch nicht gespeicherte Änderungen berücksichtigt. So können Sie Anpassungen sofort prüfen, ohne sie vorher speichern zu müssen.



In der Vorschau sehen Sie das Formular genau so, wie es später von Benutzern im laufenden Prozess ausgefüllt werden kann. Sie können direkt mit dem Formular arbeiten, zum Beispiel Eingabefelder ausfüllen, Auswahloptionen wählen oder Schaltflächen verwenden. So prüfen Sie, ob das Formular wie erwartet funktioniert. Pflichtfelder werden deutlich hervorgehoben, Validierungsregeln werden geprüft und abhängige Felder werden automatisch ein- oder ausgeblendet. Dadurch können Sie das Verhalten des Formulars realistisch nachvollziehen.



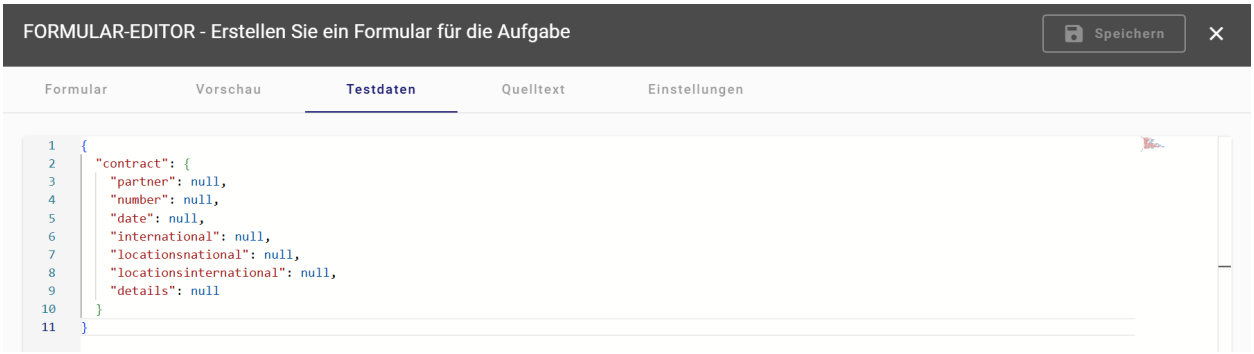
Die Formularvorschau stellt sicher, dass Sie das Formular jederzeit im aktuellen Bearbeitungsstand prüfen können. Das gilt auch für nicht gespeicherte Änderungen, Validierungen und die korrekte Darstellung. Damit ist die Vorschau eine verlässliche Grundlage für die weitere Konfiguration und Bereitstellung des Prozesses.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der Vorschau eine entsprechende Leermeldung angezeigt wird, wenn Sie dem Formular noch keine Prozessvariablen hinzugefügt haben.

Wie kann ich im Formular-Editor Testdaten für mein Formular verwenden?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, ein Formular für eine Aufgabe mit dem *Formular-Editor* zu erstellen und dieses jederzeit mit Beispielwerten zu testen. Wählen Sie dazu in *GBTEC Process Design* in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* aus und öffnen Sie ein Diagramm aus dem gewünschten Repository. Nach dem Öffnen *checken Sie das Diagramm* aus, um es bearbeiten zu können. Markieren Sie anschließend im Diagramm eine Aktivität und typisieren Sie diese in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste als Aufgabentyp *Benutzer*. Danach können Sie den *Formular-Editor* entweder über das Kontextmenü der markierten Aktivität oder über den *Process Execution Editor* in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste öffnen.

Neben der Formularvorschau steht Ihnen im Formular-Editor der Reiter *Testdaten* zur Verfügung. In diesem Bereich können Sie Beispielwerte im JSON-Format für die im Formular verwendeten Felder hinterlegen, um das Verhalten des Formulars realitätsnah zu überprüfen, ohne den Prozess tatsächlich starten zu müssen.



Beim Öffnen des Reiters *Testdaten* werden alle im Formular verwendeten Felder automatisch angezeigt. Für jedes Feld können Sie hier passende Beispielwerte eintragen, zum Beispiel einen Namen, einen Preis oder eine Menge. Zusätzlich werden auch Werte für Felder vorbereitet, die im Formular selbst nicht direkt sichtbar sind, aber im Hintergrund verwendet werden, etwa für Berechnungen oder Platzhalter.

Sobald Sie die Testdaten anpassen, werden diese automatisch in der *Vorschau* des Formulars übernommen. Das Formular wird in Echtzeit aktualisiert, sodass Sie sofort sehen können, wie sich Ihre Eingaben auswirken. Auf diese Weise können Sie prüfen, ob Berechnungen korrekt dargestellt werden, Inhalte richtig angezeigt werden oder sich das Formular wie erwartet an unterschiedliche Eingaben anpasst.

Die im Reiter *Testdaten* hinterlegten Werte bleiben erhalten und werden nicht automatisch zurückgesetzt. So können Sie Ihr Formular schrittweise weiterentwickeln und jederzeit erneut mit denselben oder angepassten Beispielwerten testen.

Wie kann ich die Position einzelner Elemente in meinem Formular verändern?

Im Formular-Editor können Sie die Felder einfach per Drag & Drop anpassen. Sie können Felder aus der Palette in einen Abschnitt ziehen und dort ablegen, *Felder aus der Basisliste* an beliebiger Stelle in Abschnitten platzieren und Felder aus einem Abschnitt zurück in die Basisliste verschieben. Außerdem können Sie Felder innerhalb eines Abschnitts neu anordnen. Beim Ziehen eines Feldes wird immer eine blaue Linie angezeigt, die die mögliche Position markiert, unabhängig davon, wie weit das nächste Feld entfernt ist.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass es nicht möglich ist, einen Abschnitt in einen anderen Abschnitt einzufügen.



Wie kann ich eins meiner Formularfelder aus dem Formular entfernen?

Wenn Sie ein Feld aus Ihrem Formular entfernen möchten, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche *Element löschen* rechts neben dem Feld. Dadurch wird das Element aus der Liste der Formularfelder entfernt.



Wie kann ich den Quellcode eines Formulars einsehen und bearbeiten?

Sie können als *ProcessApp Creator* den Quellcode des Formulars einsehen und bei Bedarf anpassen. Dazu können Sie manuell etwas in den Quelltext schreiben, kopieren, ausschneiden oder einfügen. Öffnen Sie dazu den Formular-Editor und wählen Sie den Reiter *Quelltext*.



Innerhalb des Quelltextes können Sie verschiedene Tastenkombinationen verwenden, um eine bessere Übersicht zu erhalten:

1. Suche und Navigation

- Strg + F: Suchen in der aktuellen Datei.
- Strg + H: Suchen und Ersetzen.
- F3: Die nächste Übereinstimmung in der Suche suchen.
- Strg + F3: Das nächste Vorkommen des aktuellen Wortes oder der aktuellen Auswahl auswählen.
- Strg + G: Springt zu einer bestimmten Zeile in der Datei.
- Strg + Umschalt + O: Zu einem Symbol in einer Datei wechseln.

2. Textauswahl

- Strg + A: Den gesamten Text in der Datei auswählen.
- Strg + L: Die aktuelle Zeile auswählen.
- Strg + D: Wählt das nächste Vorkommen des aktuellen Wortes oder der aktuellen Auswahl aus.
- Strg + Umschalt + L: Alle Vorkommen des aktuellen Wortes oder der aktuellen Auswahl markieren.
- Umschalt + ← / →: Markiert den Text links oder rechts, Zeichen für Zeichen.
- Strg + Umschalt + ← / →: Text wortweise nach links oder rechts markieren.
- Umschalt + ↑ / ↓: Text zeilenweise, nach oben oder unten markieren.
- Strg + Umschalt + ↑ / ↓: Verschiebt die aktuelle Zeile nach oben oder unten, während die Auswahl beibehalten wird.
- Strg + Umschalt + Start: Auswahl von der aktuellen Position bis zum Anfang des Dokuments.
- Strg + Umschalt + Ende: Markieren von der aktuellen Position bis zum Ende des Dokuments.
- Umschalt + Start: Wählt von der aktuellen Position bis zum Anfang der Zeile aus.
- Umschalt + Ende: Markieren von der aktuellen Position bis zum Ende der Zeile.

3. Textbearbeitung

- Strg + Z: Rückgängig machen der letzten Aktion.
- Strg + Umschalt + Z: Wiederholen der zuletzt rückgängig gemachten Aktion.
- Strg + Umschalt + K: Die aktuelle Zeile löschen.
- Strg + U: Rückgängig machen der letzten Cursor-Aktion.
- Alt + Klick: Einfügen eines Cursors an mehreren Stellen (Multicursor).
- Alt + Umschalt + ↓ / ↑: Verschiebt die ausgewählte Zeile nach unten oder oben.
- Strg + Alt + ↓ / ↑: Kopieren der ausgewählten Zeile nach unten oder oben.
- Alt + ↓ / ↑: Verschiebt die ausgewählte Zeile nach unten oder oben.

4. Code-Formatierung

- Alt + Shift + F: Formatieren des Codes.

5. Code-Einfaltung

- Strg + Umschalttaste + [: Den aktuellen JSON-Block einklappen.
- Strg + Umschalttaste +]: Erweitert den aktuellen JSON-Block.

6. Einfügen von Zeilen

- Strg + Eingabe: Einfügen einer neuen Zeile unterhalb der aktuellen Zeile.
- Strg + Umschalt + Eingabetaste: Einfügen einer neuen Zeile oberhalb der aktuellen Zeile.

Alle Änderungen, die Sie im Quelltext vornehmen, werden sofort aktualisiert und im Formular angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei ungültigem Quellcode weder gespeichert noch die Ansicht gewechselt werden kann. In diesem Fall werden Sie innerhalb des Quelltextes auf den ungültigen Quellcode hingewiesen.

Wie kann ich Validierungsregeln im Formular-Editor festlegen?

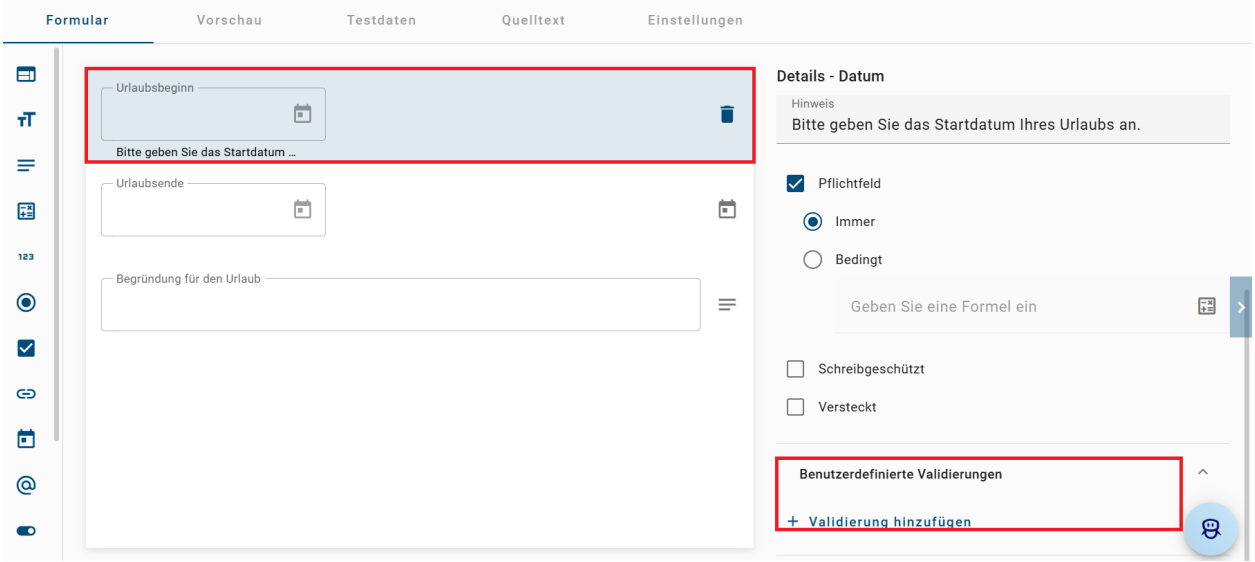
Sie können Ihre Formulare so einstellen, dass Benutzer bei falschen Eingaben sofort Rückmeldung erhalten. Dafür können Sie Validierungen und Fehlermeldungen festlegen. So vermeiden Sie Fehler in den Daten.

Dazu müssen Sie sich in *GBTEC Process Design* befinden. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln. Wählen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* aus und öffnen Sie ein Diagramm aus dem gewünschten Repository. Nach dem Öffnen *checken Sie das Diagramm* aus, um es bearbeiten zu können. Markieren Sie anschließend im Diagramm eine Aktivität und legen Sie in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste den Aufgabentyp *Benutzer* fest. Danach können Sie entweder per Rechtsklick auf die markierte Aktivität oder über den *Process Execution Editor* in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste den *Formular-Editor* öffnen.

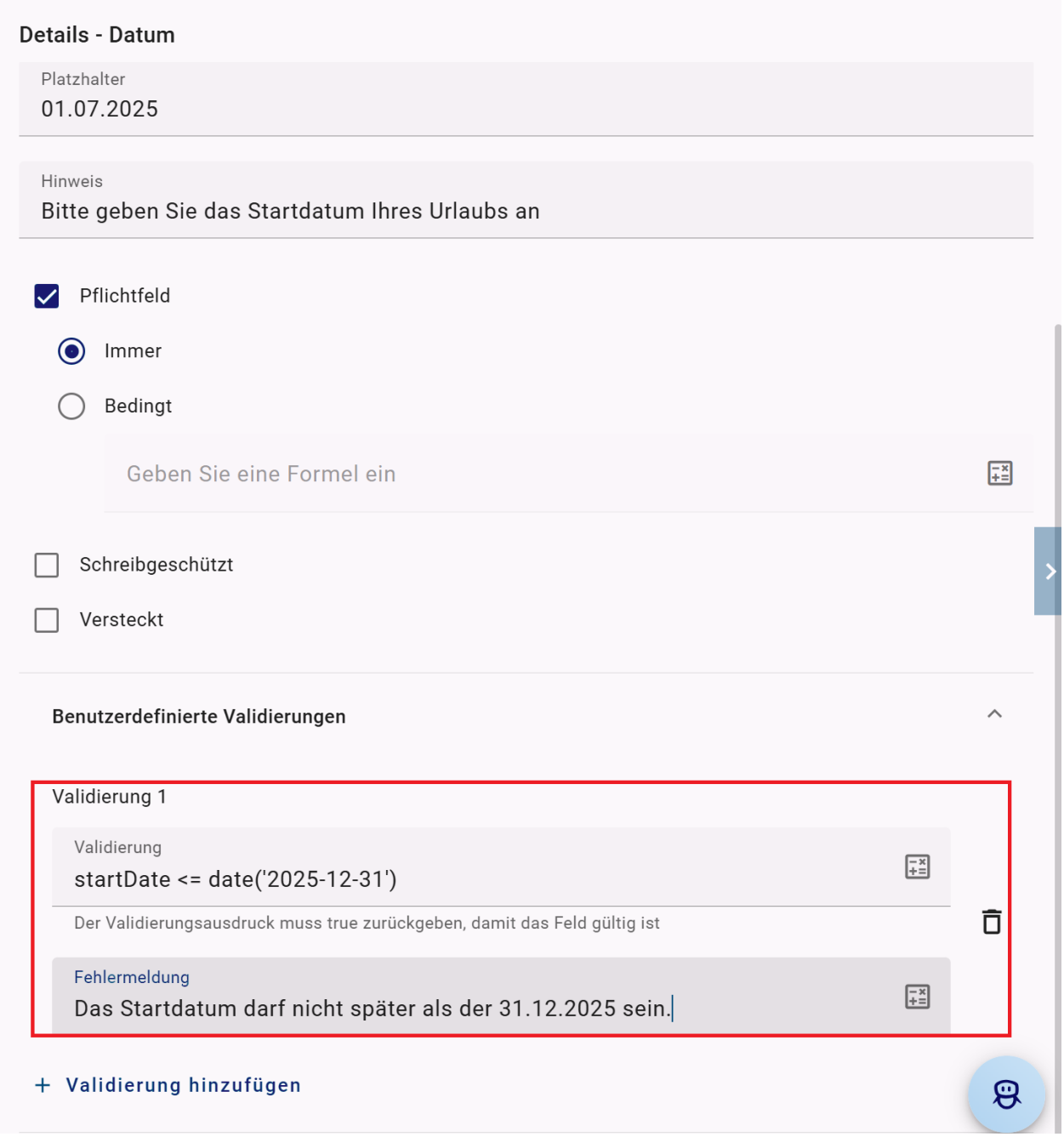
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie die Validierungsregeln nur dann festlegen können, wenn Ihr Prozess als *ausführbarer Prozess* definiert ist.

Sie können nun eine *Benutzerdefinierte Validierung* hinzufügen. Klicken Sie dazu zunächst auf das gewünschte Formularfeld. Anschließend wechseln Sie im Formular-Editor in der rechten Seitenleiste zum Abschnitt *Benutzerdefinierte Validierungen* und klicken dort auf *Validierung hinzufügen*.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass HTML-Felder, Dateifelder und Abschnittsfelder nicht mit *Validierungsregeln* verwendet werden können.



Definieren Sie anschließend eine Validierung, die sicherstellt, dass die Eingaben des Benutzers den erforderlichen Kriterien entsprechen. Legen Sie eine *Fehlermeldung* fest. Diese Benachrichtigung wird angezeigt, wenn die Eingabe die *Validierungsregel* verletzt und informiert den Benutzer darüber, welche Anpassung erforderlich ist.



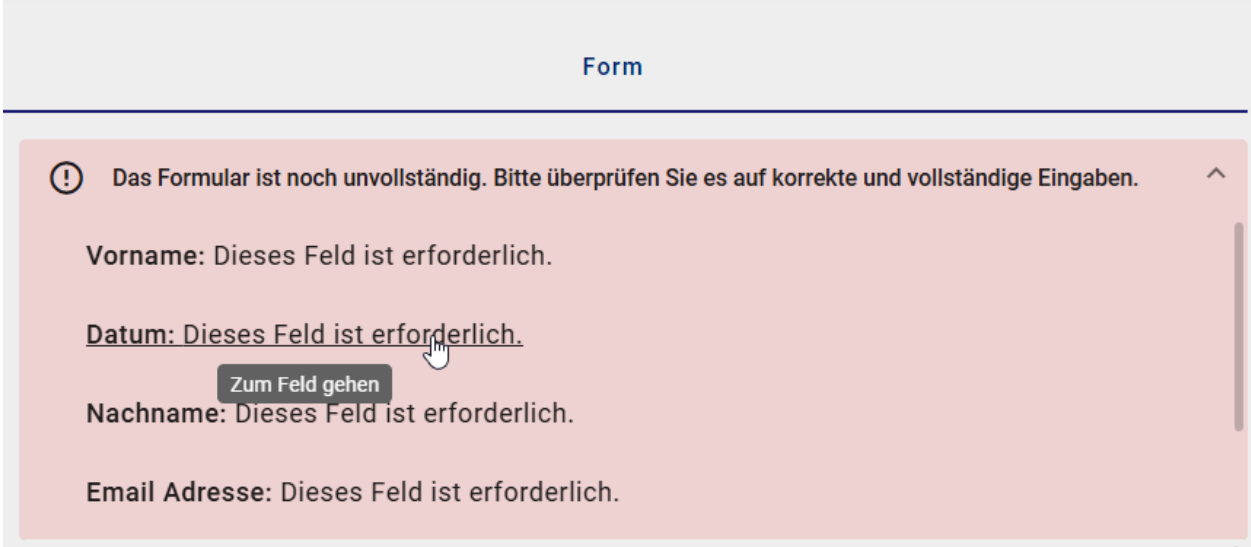
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass sich Ihre benutzerdefinierten Validierungen auf die zugrunde liegende ID des jeweiligen Formularfeldes beziehen müssen.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Validierungsformel ein logischer Ausdruck ist. Verwenden Sie Vergleichsoperatoren wie <, <=, >, >=, == oder *!*=, um den vom Benutzer eingegebenen Wert mit Ihren Kriterien zu vergleichen.

Um Ihre Einstellungen zu speichern und zu übernehmen, klicken Sie oben rechts im Formular-Editor auf die Schalt-

fläche *Speichern*.

Wenn Sie nun eine Aufgabe mit der benutzerdefinierten Validierung ausfüllen und auf die Schaltfläche *Erledigt* klicken, wird das definierte Formular automatisch auf Validierungsfehler, unausgefüllte *Pflichtfelder* sowie Muster- oder Formatvorgaben geprüft. Enthält das Formular ungültige oder unvollständige Eingaben oder verstößt eine Eingabe gegen die Validierungsregeln, erscheint oben in der Prozessausführungsansicht ein Fehlerbanner, mit allen Fehlern. Die Fehler basieren sowohl auf den in der Konfiguration definierten Validierungen als auch auf den Standardvalidierungsregeln. Im Fehlerbanner sehen Sie eine übersichtliche Liste aller Validierungsfehler. Jeder Fehler ist dabei verständlich formuliert und beschreibt das Problem klar.

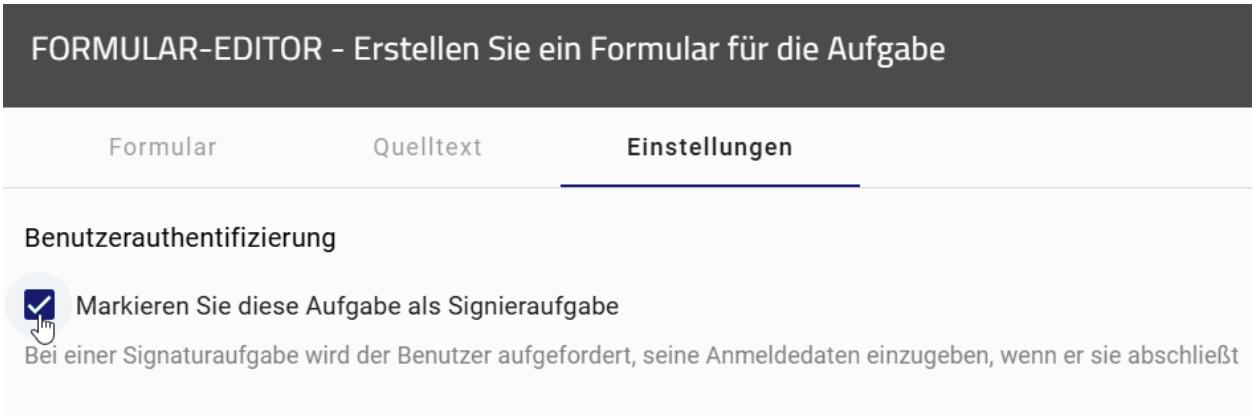


Die im Fehlerbanner aufgeführten Fehler sind interaktiv. Wenn Sie auf einen Fehler klicken, gelangen Sie direkt zu dem entsprechenden Feld in der Prozessausführung, in dem der Fehler aufgetreten ist. So können Aufgaben nur dann abgeschlossen werden, wenn alle erforderlichen Eingaben korrekt und vollständig sind.

Hinweis: Sie haben die Möglichkeit, jedem Formularfeld beliebig viele Validierungsregeln zuzuordnen.

Wie kann ich eine Signieraufgabe erstellen?

Sie können Ihre Formulare so gestalten, dass Ihre Benutzer sich authentifizieren müssen, um sie erfolgreich abzuschließen. Um eine solche Aufgabe zu erstellen, muss Ihre *Aufgabe vom Typ Benutzer* sein. Öffnen Sie den Formular-Editor der Aktivität und wählen Sie den Reiter *Einstellungen*.



Wählen Sie die Option *Markieren Sie diese Aufgabe als Signieraufgabe*. Dies führt dazu, dass sich der Aufgabenverantwortliche beim Abschließen der Aufgabe authentifizieren muss. Wie diese Authentifizierung abläuft, finden Sie *hier* erklärt.

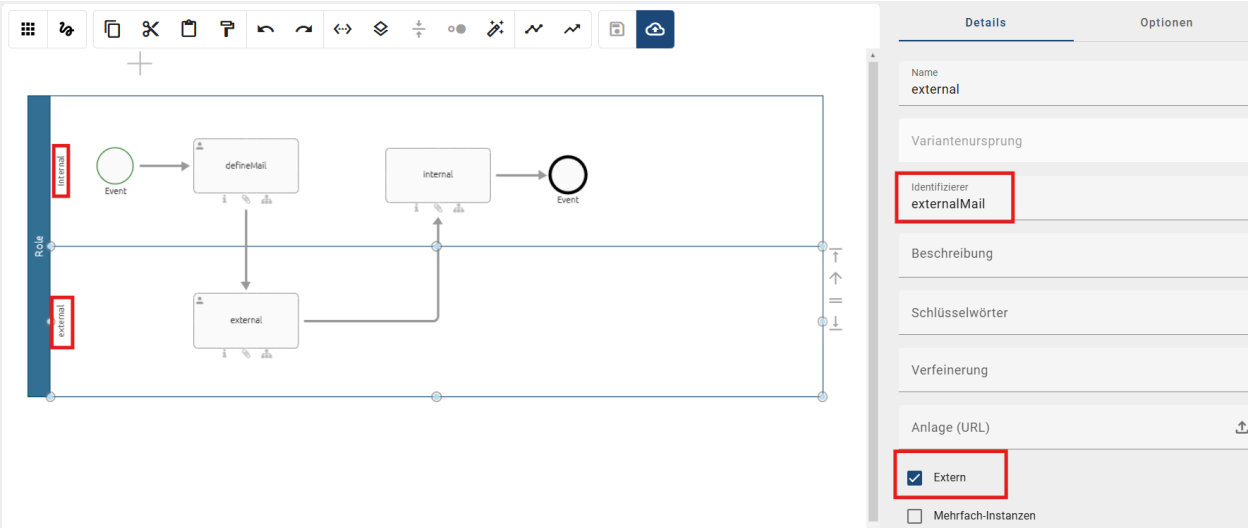
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass diese Funktion nicht standardmäßig aktiviert ist und in Ihrem System erst eingerichtet werden muss. Wenden Sie sich dazu bitte an Ihren Ansprechpartner bei GBTEC.

Wie kann ich eine Aufgabe für einen externen Benutzer erstellen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp User* haben Sie die Möglichkeit, innerhalb eines Diagramms eine Aufgabe für einen externen Benutzer zu erstellen und durchzuführen. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln. Navigieren Sie über die linke Menüleiste zum Menüpunkt *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*.

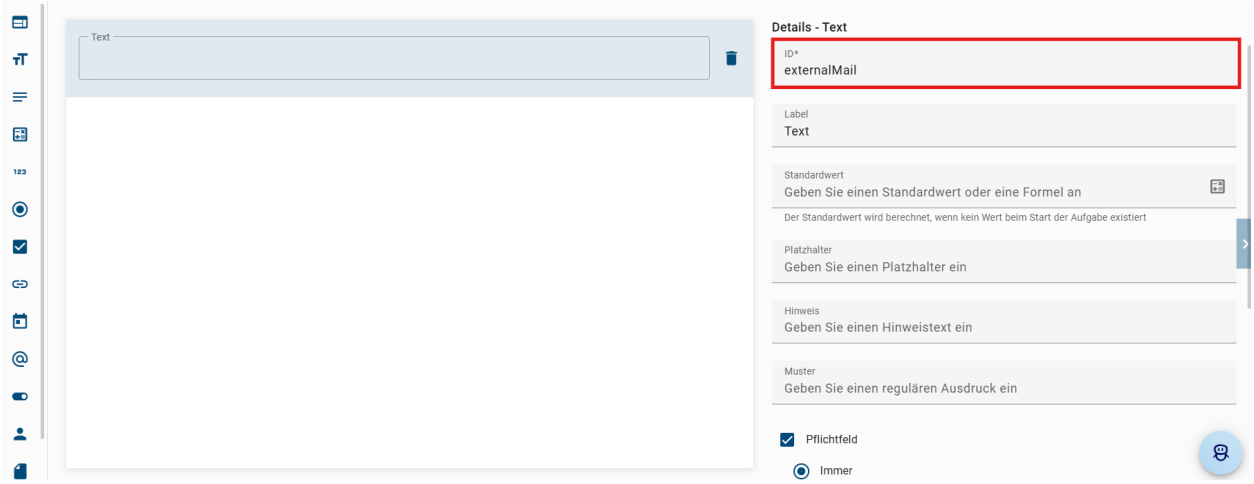
Sobald Sie sich in der Modellierungsansicht befinden, können Sie eine Rolle definieren, indem Sie *einen Pool hinzufügen*. Erstellen Sie anschließend zwei Lanes, um interne und externe Prozesse klar zu trennen. Platzieren Sie das Startereignis, das Endereignis sowie die internen Aktivitäten in der internen Lane. Mindestens eine Aktivität muss sich jedoch in der externen Lane befinden.

Um eine Lane als extern zu kennzeichnen und Aufgaben für externe Benutzer zu erstellen, klicken Sie auf den Namen der entsprechenden Lane. Wechseln Sie anschließend in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Details* und aktivieren Sie dort die Schaltfläche *Extern*, indem Sie das Häkchen setzen. Geben Sie zusätzlich im Attributfeld *Identifizierer* eine beliebige ID ein.

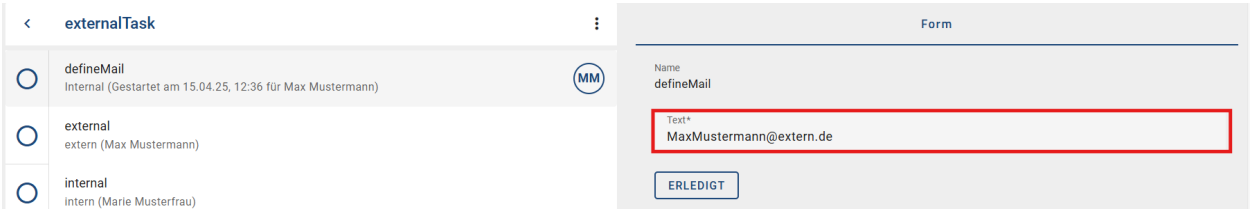


Nachdem Sie die gewünschte Lane als *extern* gekennzeichnet haben, weisen Sie den Aktivitäten in beiden Lanes den Aufgabentyp *Benutzer* zu. Klicken Sie dazu jeweils auf eine Aktivität, öffnen Sie per Rechtsklick das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Formular-Editor*, um das zugehörige Formular zu konfigurieren.

Wählen Sie im Formular-Editor in der linken Seitenleiste das Formularfeld *Textfeld* aus und fügen Sie es dem Formular hinzu. Tragen Sie anschließend in der rechten Seitenleiste im Attribut *ID* denselben *Identifizierer* ein, den Sie zuvor für die externe Lane festgelegt haben. In unserem Beispiel lautet dieser *externalMail*. Speichern und schließen Sie den Formular-Editor. Wiederholen Sie diesen Schritt für beide Aktivitäten.



Um eine Aufgabe an externe Benutzer zu versenden, geben Sie die E-Mail-Adresse des jeweiligen Benutzers ein. *Checken Sie das Diagramm* über die Schaltfläche *Einchecken* ein. Starten Sie anschließend einen neuen Vorgang über die Schaltfläche **ProcessApp testen**. Wenn Sie den Prozess ausführen, gelangen Sie zur Prozessausführungsansicht. In diesem Beispiel können Sie in der ersten Aufgabe eine externe E-Mail-Adresse eingeben.



Nachdem Sie die E-Mail-Adresse eingegeben und die Aufgabe als erledigt markiert haben, erhält der externe Benutzer eine E-Mail mit der externen Aufgabe. Eine Anleitung, wie ein externer Benutzer eine externe Aufgabe bearbeiten kann, finden Sie *hier*.

Hinweis: Sie können externe Aufgaben auch testen. Bitte beachten Sie, dass dies nur im Bereich *Veröffentlichung* möglich ist.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass sich die Rollen im gleichen Pool befinden müssen. Andernfalls können die Aktivitäten nicht miteinander interagieren.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie mehrere E-Mail-Adressen durch ein Semikolon trennen müssen.

Skriptaufgabe

Wie kann ich eine Skriptaufgabe erstellen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie in Ihrem Prozess *Aufgaben automatisiert ausführen*, indem Sie Skripte einbinden. Dabei werden die Skriptsprachen *JavaScript* und *Groovy* unterstützt. Die Skriptsprache *JavaScript* basiert ab der Version 7.12.0 auf der GraalVM Script Engine. Die JavaScript ECMA Version 5.1 ist abwärtskompatibel und unterstützt somit auch die neuen Bestandteile der Version 13.0. Weitere Informationen zu den verwendeten JavaScript-Standards (ECMA) und zur Groovy Engine finden Sie in den folgenden Links.

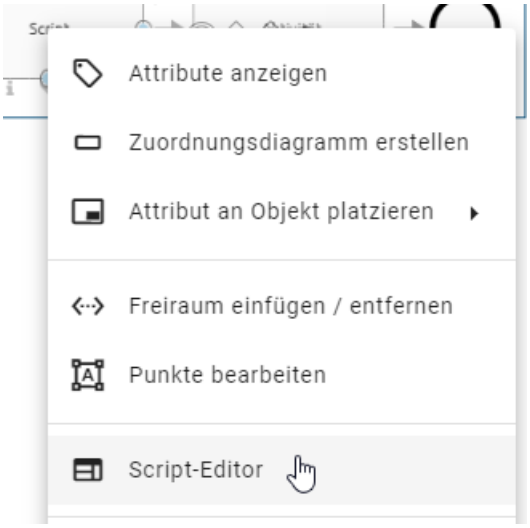
- JavaScript ECMA Version 5.1
- JavaScript ECMA Version 13.0
- Groovy Language Version 4.0.12

Hinweis: Die Nashorn JavaScript Engine wird ab der Version 7.12.0 nicht mehr unterstützt.

Hinweis: Die Version der Groovy Engine, die für die Ausführung und Erstellung von Skriptaufgaben verwendet wird, wurde auf die Version 4.0.12 aktualisiert.

Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln. Gehen Sie über die linke Menüleiste zum Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auszuchecken*. Öffnen Sie ein Diagramm. Nach dem Öffnen *checken Sie das Digramm* aus. Damit Sie den Skript-Editor öffnen können, muss das entsprechende Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert sein. Der *Aufgabentyp* der Aktivität muss den Typ *Skript* haben.

Anschließend finden Sie im Kontextmenü der Aktivität, das Sie mit einem Rechtsklick auf das Symbol öffnen, den Eintrag *Script-Editor*.



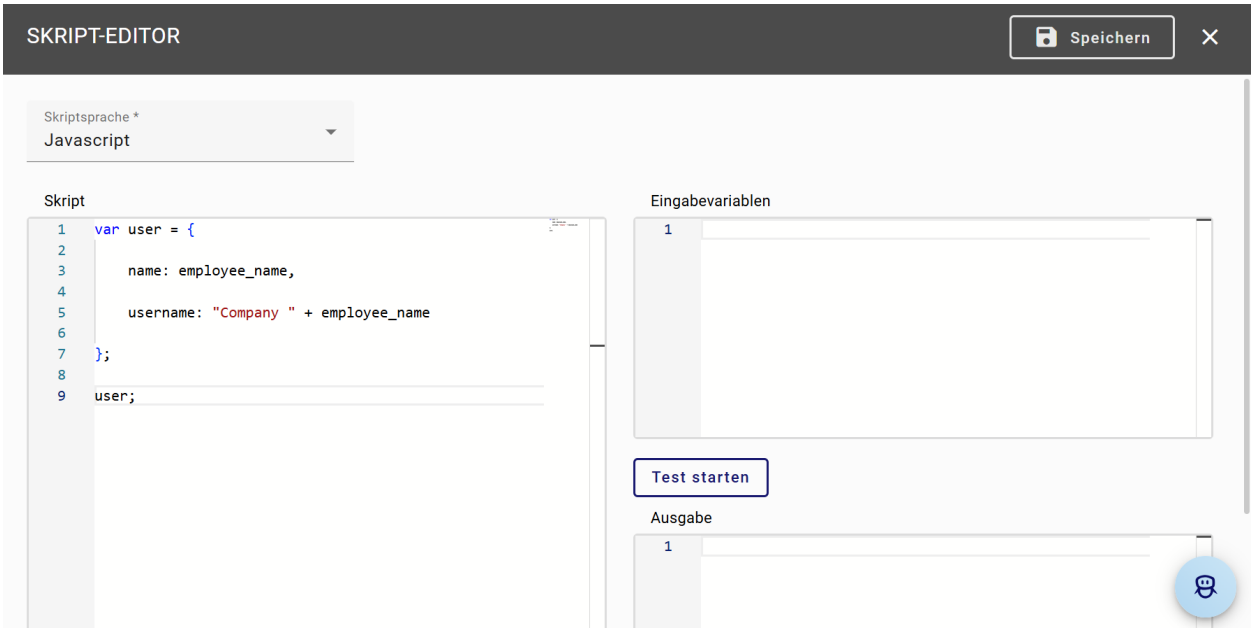
Alternativ können Sie den Editor auch öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und der Registerkarte *Optionen* den *Process Execution Editor* öffnen. Dort finden Sie die Schaltfläche *Editor öffnen*, mit der Sie den Skript-Editor öffnen.

Im Feld *Skriptsprache* können Sie über ein Drop-Down-Menü die gewünschte Sprache auswählen. Schreiben Sie anschließend das Skript, das zur Laufzeit eines Vorgangs ausgeführt werden soll. Wenn Sie eine Skriptsprache über das

Drop-Down-Menü ausgewählt haben, können Sie mit Hilfe von *Prozessvariablen* das Skript dynamisch an den jeweiligen Vorgang anpassen. Das folgende Beispiel zeigt ein *Groovy*-Skript, in dem die Prozessvariable `employee_name` als Attribut eines neuen Objekts `user` verwendet wird. Dieses Objekt wird dann in Zeile 13 als eine neue Prozessvariable zurückgegeben.

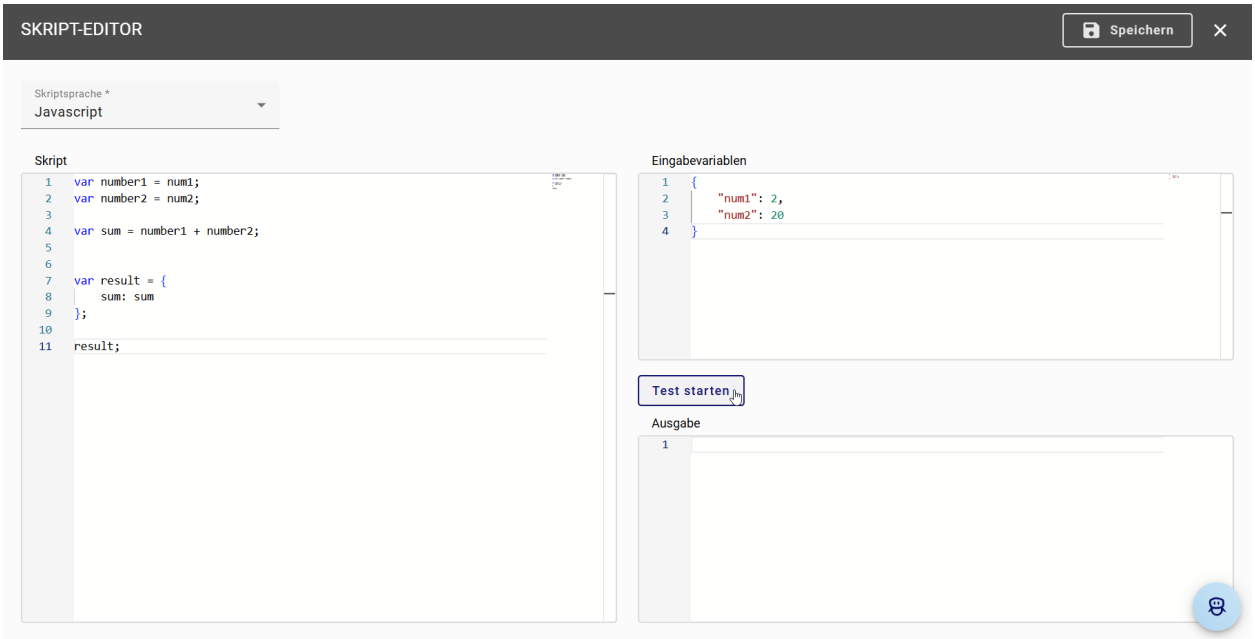


Auch in JavaScript kann mit Prozessvariablen gearbeitet werden. Das folgende Beispiel zeigt das gleiche Verhalten wie das vorherige Beispiel. Die letzte Anweisung des Skripts wird automatisch als Prozessvariable zurückgegeben (hier das neue Objekt `user` in Zeile 9).



Warnung: Sollte das Ergebnis mit `var result = ...` deklariert werden, müssen Sie `result` in der letzten Zeile erneut explizit angeben.

Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die eingegebenen Daten zu speichern, um das Ergebnis vor dem Abschluss der Skript-Aufgabe zu überprüfen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Script testen*.



Wenn das Skript erfolgreich ausgeführt wurde, erhalten Sie das Ergebnis als Key-Value-Paare im JSON-Format.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Ausgaben, die größer als 64 KB sind, nicht angezeigt werden.

Wählen Sie anschließend die Schaltfläche *Speichern* oben rechts aus, um Ihr Skript zu speichern und den Editor zu schließen. Wenn Sie auf das direkt daneben angeordnete *X-Symbol* klicken, wird der Editor geschlossen, ohne dass Ihre Änderungen gespeichert werden.

Sie können auch IDs verwenden, die auf einem Benutzer oder einer Benutzergruppe basieren, direkt im Skript-Editor nutzen. Wenn Sie in einer vorherigen Aktivität vom Typ *Benutzer* eine ID für einen Benutzer oder eine Benutzergruppe festgelegt haben, können Sie diese ID in einer nachfolgenden Aktivität vom Typ *Skript* weiterverwenden. Wenn Sie die ID ohne ein bestimmtes Attribut verwenden, hängt der zurückgegebene Wert vom Typ der Identität ab. Bei einer Identität vom Typ *USER* wird automatisch die E-Mail-Adresse des Benutzers verwendet. Bei einer Identität vom Typ *USER_GROUP* wird stattdessen der Name der Benutzergruppe zurückgegeben.

Darüber hinaus können Sie gezielt auf einzelne Attribute der Identitäten zugreifen:

- `.id` – gibt die ID der Identität zurück
- `.language` – gibt die aktuell gewählte Inhaltssprache des Benutzers bzw. der Benutzer innerhalb der Gruppe zurück
- `.name` – gibt den Namen des Benutzers oder der Benutzergruppe zurück
- `.email` – gibt die E-Mail-Adresse des Benutzers zurück (für Gruppen nicht verfügbar)
- `.type` – gibt den Typ der Identität zurück (USER oder USER_GROUP)

Diese Attribute stehen Ihnen im Skript-Editor zur Verfügung und können dort weiterverarbeitet werden.

Schließen Sie anschließend den Editor mit der Schaltfläche *Speichern* oben rechts oder verwerfen Sie die Eingabe über das direkt daneben angeordnete *X-Symbol*.

Hinweis: Bitte verwenden Sie die korrekte JavaScript-Syntax, um einer Prozessvariable eine Liste hinzuzufügen. Ein Beispiel dazu finden Sie im folgenden Abschnitt.

```
*JavaScript*
var userList = ["John Doe", "Max Mustermann"];
vars = {
    scriptListVar:userList
}
```

Wenn Sie das Skript in JavaScript schreiben und die oben gezeigte Syntax verwenden, werden die Einträge einzeln als Prozessvariablen (hier vom Typ *String*) gespeichert. Um die gesamte Liste als eine Prozessvariable vom Datentyp *List* zu speichern, müssen Sie im Skript eine der beiden folgenden Alternativen verwenden.

```
*JavaScript*
var List = Java.type("java.util.List");
var userList = List.of("John Doe", "Max Mustermann");

vars = {
    scriptListVar:userList
}
```

```
*JavaScript*
var Arrays = Java.type("java.util.Arrays");
var userList = ["John Doe", "Max Mustermann"];

vars = {
    scriptListVar:Arrays.asList(userList)
}
```

Sie können Datumswerte auch als Ausgabevariablen im Skript verwenden. Datumswerte in Prozessvariablen werden als **String** gespeichert. Für JavaScript gibt es jedoch eine Ausnahme: Wenn ein Objekt *Date* als Teil einer Antwort zurückgegeben wird, anstatt den Objektwert zu formatieren, kann die Variable den Wert *null* enthalten. Die folgenden Beispiele zeigen das unterschiedliche Verhalten der beiden Skriptsprachen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Skripte keine Datumswerte vom Datentyp *Date* zurückgeben können.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass Aufgaben, die während eines Systemneustarts aktiv waren, automatisch in den Fehlerstatus gesetzt werden. Dies betrifft sowohl Skript- als auch Serviceaufgaben, die zum Zeitpunkt des Neustarts ausgeführt wurden. Da diese Aufgaben nicht abgeschlossen werden konnten, gelten sie nach dem Neustart als fehlerhaft. Sie werden den jeweiligen Nutzern zugewiesen und lösen eine Benachrichtigung per E-Mail aus. Aufgaben, die aufgrund dieser Änderung in den Fehlerstatus gesetzt wurden, können wie gewohnt erneut gestartet werden.

Bei der Nutzung von JavaScript:

```
let localdate = new Date()
output = {
    javaScriptDate: localdate,
    javaScriptDate_String: localdate.toISOString()
};
```

Wenn Sie das Objekt *javaScriptDate* als Variablenwert zurückgeben möchten, hat die Ausgabe des Skripts den Wert *null*. Um das Datum als String zurückzugeben, verwenden Sie Methoden wie `toISOString()` oder `toJSON()`, wie im Beispiel *javaScriptDate_String*.

Bei der Nutzung von Groovy:

```
Map output = new HashMap();
Date testDate = new Date();
output.put("groovyDate", testDate);
return output;
```

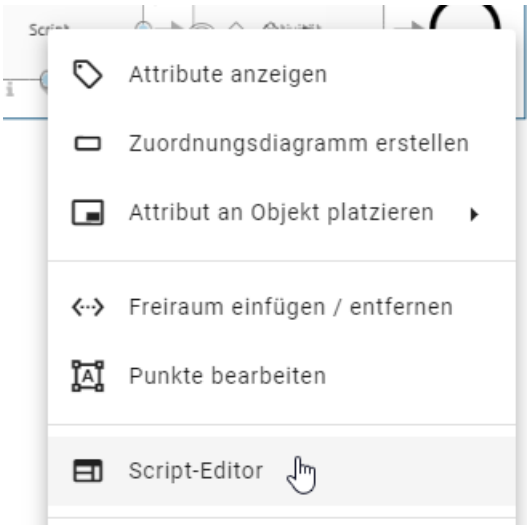
Die Rückgabe einer *Map* mit einem Objekt *Date*, wie im vorherigen Beispiel gezeigt, gibt den Datumswert im Gegensatz zu JavaScript **immer** als String zurück.

Wie kann ich Code-Ausschnitte mithilfe von KI im Skript-Editor erstellen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie Arty verwenden, um im Skript-Editor Code zu generieren. Wenn Sie sich derzeit in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile zu *GBTEC Process Design* wechseln.

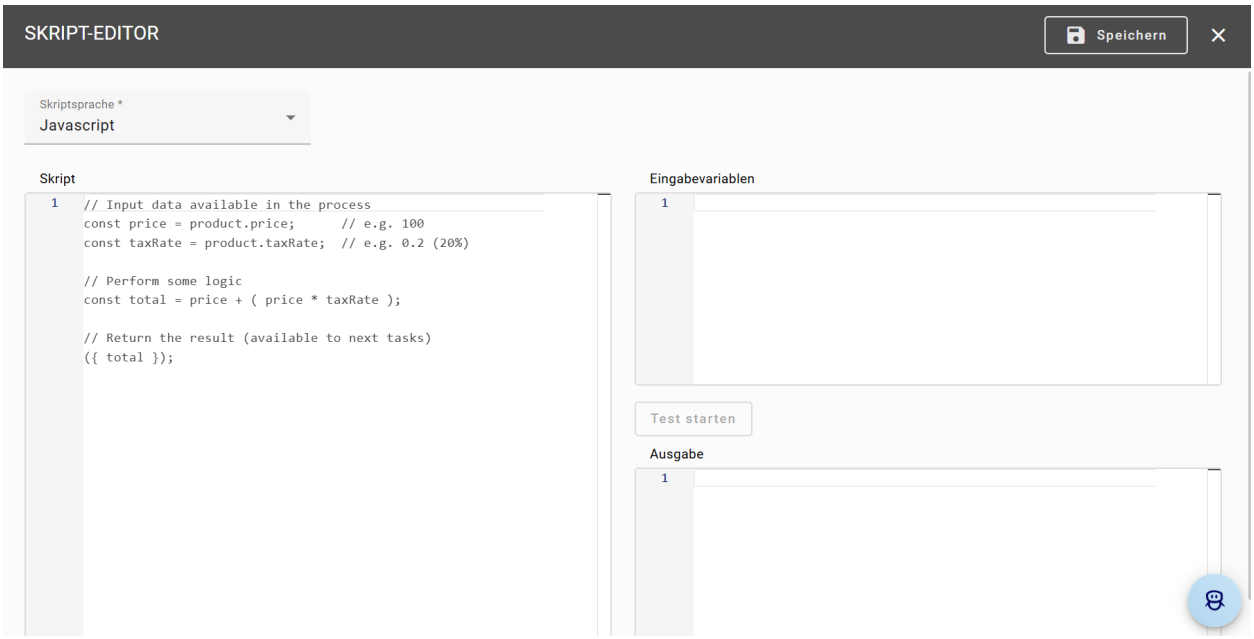
Klicken Sie auf eine freie Stelle im Arbeitsbereich. In der rechten Seitenleiste finden Sie die Registerkarte *Details*. Wählen Sie hier die Attributgruppe *Automatisierung* aus und markieren Sie den Prozess als *ausführbaren Prozess*. Klicken Sie anschließend auf eine Aktivität und gehen Sie zur Registerkarte *Details*. Der *Aufgabentyp* der Aktivität muss den Typ *Skript* haben.

Anschließend finden Sie im Kontextmenü der Aktivität die Option *Skript-Editor*, die Sie über einen Rechtsklick auf die entsprechende Aktivität erreichen.



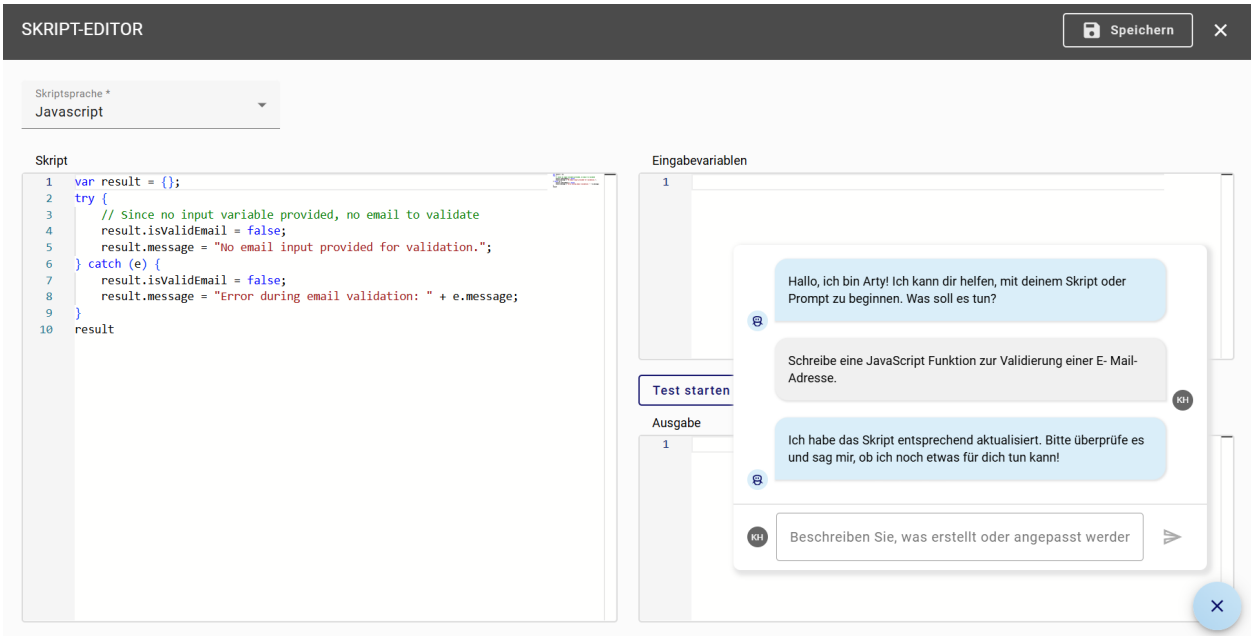
Alternativ können Sie den Skript-Editor öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste die Option *Process Execution Editor* auswählen. Dort finden Sie die Schaltfläche *Editor öffnen*, mit der Sie den Skript-Editor öffnen.

Um mithilfe von Arty Code-Ausschnitte in JavaScript oder Groovy zu generieren, klicken Sie im Skript-Editor unten rechts auf das Arty-Symbol.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass für die Nutzung dieser Funktion eine separate Lizenz erforderlich ist. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

Beschreiben Sie im nun geöffneten Chat, was Sie erstellen oder anpassen möchten. Der generierte Code wird anschließend automatisch in das Hauptfeld des Skript-Editors eingefügt.



Weitere Beispiele für Eingabeanforderungen an Arty können wie folgt aussehen:

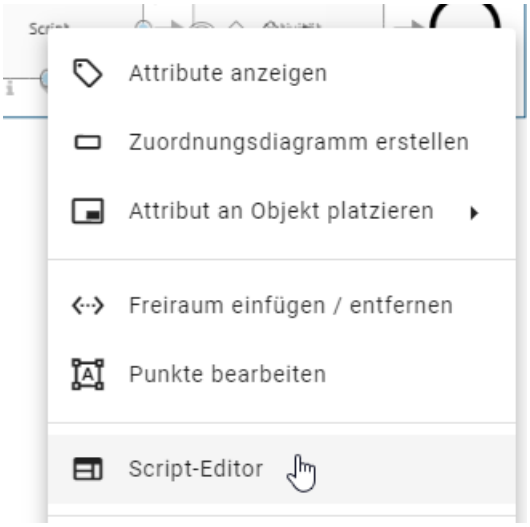
- Generiere eine Groovy-Funktion, die die Prozessvariable *Bestellnummer* um eins erhöht.
- Passe den Code so an, dass zusätzlich eine Konsolenausgabe erzeugt wird.
- Formuliere eine passende KI-Eingabeaufforderung für diese KI-Aktivität.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Ihre Anweisungen an *Arty* möglichst präzise formuliert sein sollten. Andernfalls weist *Arty* Sie darauf hin, dass die Anfrage nicht verstanden wurde, und fordert Sie auf, diese zu präzisieren.

Wie kann ich eine Skriptaufgabe mit Hilfe von KI erstellen?

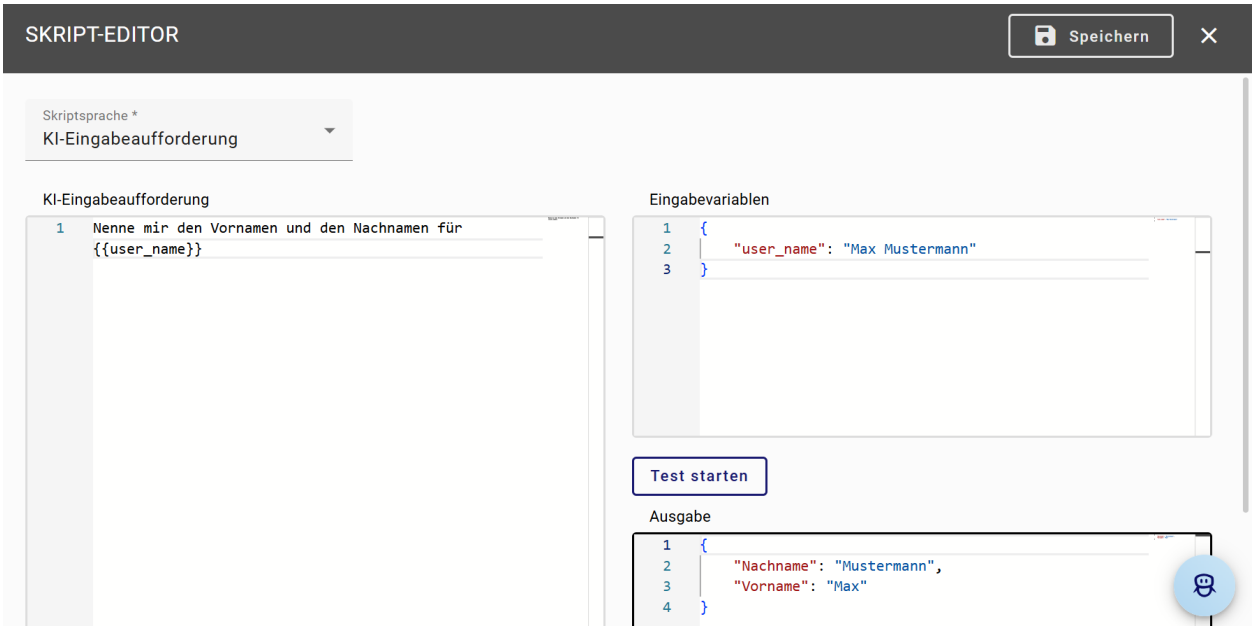
Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, mit Hilfe unseres KI-Assistenten *Arty* eine Skriptaufgabe zu erstellen. Öffnen Sie dazu den Skript-Editor im entsprechenden Diagramm in *GBTEC Process Design*. Dazu muss das entsprechende Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert und der *Aufgabentyp* der Aktivität vom Typ *Skript* sein.

Anschließend finden Sie im Kontextmenü der Aktivität, das Sie durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf das Symbol öffnen, den Eintrag *Script-Editor*.



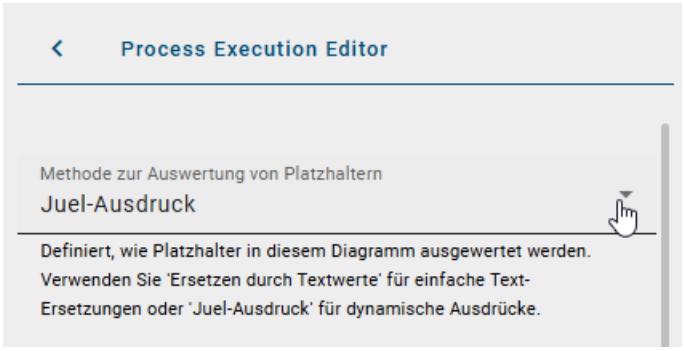
Alternativ können Sie den Editor auch öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und in den *Optionen* die Rubrik *Process Execution Editor* wählen. Dort finden Sie die Schaltfläche *Editor öffnen*, mit der Sie den Skript-Editor öffnen können.

Im Feld *Skriptsprache* können Sie über das Drop-Down-Menü die Option *KI-Eingabeaufforderung* auswählen. Anschließend geben Sie im oberen Eingabefeld eine Eingabeaufforderung für Arty ein und definieren im Feld *Eingabevariablen für den Test* die entsprechenden Variablen. Um das Ergebnis vor Abschluss der Skript-Aufgabe zu überprüfen, klicken Sie auf *Test starten*.



Anschließend werden die Platzhalter im obersten Eingabefeld durch die angegebenen Eingabevariablen ersetzt und als *Ausgabe* die definierte Anforderung ausgeführt. Wenn das Skript erfolgreich ausgeführt wurde, erhalten Sie das Ergebnis als Key-Value-Paare im JSON-Format.

Bei der Eingabe einer Variable als Platzhalter steht Ihnen die Auswahl zwischen *JUEL-Ausdruck* und *String-Ersetzung* zur Verfügung. Die gewünschte Variante legen Sie direkt im Drop-Down-Menü im oberen Bereich in der Option *Process Execution Editor* in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste fest.



Bitte beachten Sie, dass beide Varianten nicht gleichzeitig unterstützt werden. Diagramme, die vor der 8.0.0 Version erstellt wurden, verwenden automatisch die bisherige String-Ersetzungslogik. Für neu erstellte Diagramme hingegen ist nun standardmäßig die JUEL-Variante vorausgewählt. Unabhängig davon können Sie die gewählte Option jederzeit anpassen, jedoch wird die Umstellung von neuen Diagrammen auf die *String-Ersetzung* **nicht** empfohlen.

Tipp: Weitere Informationen über JUEL-Ausdrücke erfahren Sie hier.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die KI-gestützte Funktion von Arty nicht in der Standardlizenz enthalten ist. Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner für weitere Informationen. Bitte beachten Sie auch die *Hinweise zur Nutzung der KI-Funktion*.

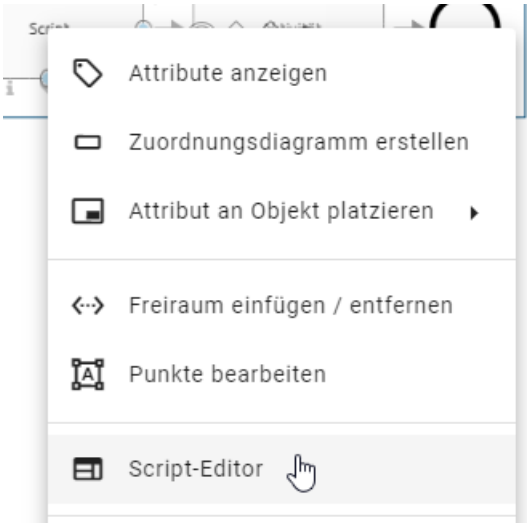
Wie kann ich Daten aus einer Datentabelle mit Hilfe von SDK-Funktionen in einer Skriptaufgabe abrufen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie Daten aus einer hochgeladenen Datentabelle in einem Prozess verwenden. Sie können die Daten mit einer SDK-Funktion in einer Skript-Aufgabe abrufen und anschließend weiterverarbeiten.

Dabei werden die Skriptsprachen JavaScript und Groovy unterstützt. Ab Version 7.12.0 basiert JavaScript auf der GraalVM Script Engine. JavaScript ECMA Version 5.1 wird weiterhin unterstützt und kann auch mit den Funktionen von ECMA Version 13.0 verwendet werden. Weitere Informationen zu den verwendeten JavaScript-Standards und zur Groovy Engine finden Sie unter den folgenden Links:

- JavaScript ECMA Version 5.1
- JavaScript ECMA Version 13.0
- Groovy Language Version 4.0.12

Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Dropdown-Menü* in der Kopfzeile zu *GBTEC Process Design* wechseln. Öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*. Damit Sie den Script-Editor öffnen können, muss das entsprechende Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert sein. Der Aufgabentyp der Aktivität muss *Skript* sein. Klicken Sie anschließend mit der rechten Maustaste auf die Aktivität und wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag *Script-Editor* aus.

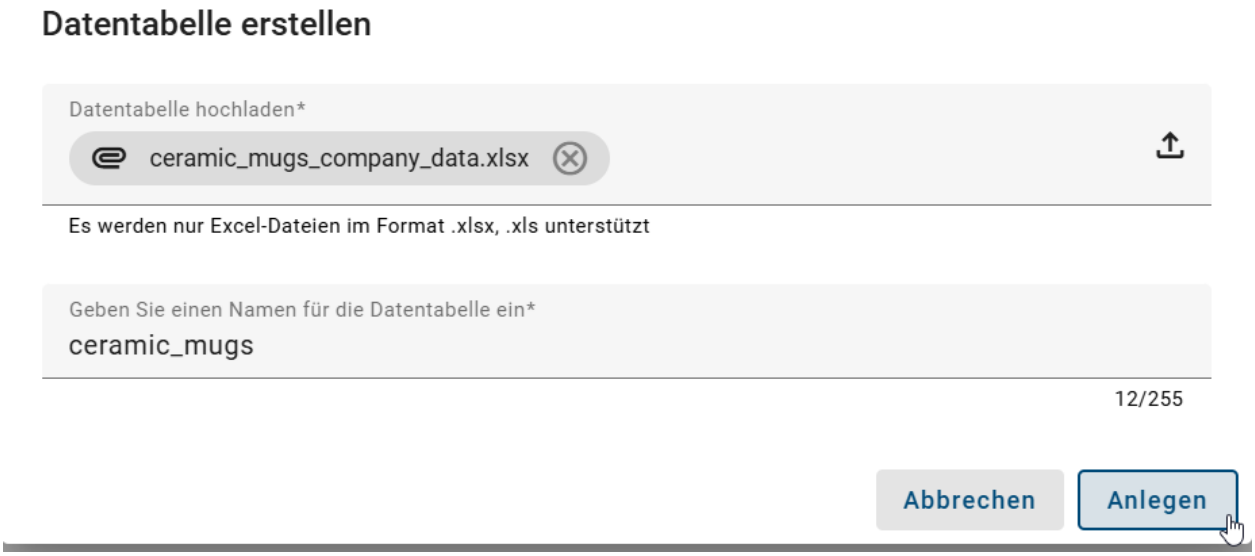


Erstellen Sie eine Skriptaufgabe, um auf eine Datentabelle zuzugreifen. Im Feld *Skriptsprache* können Sie die gewünschte Sprache über ein Drop-Down-Menü auswählen.

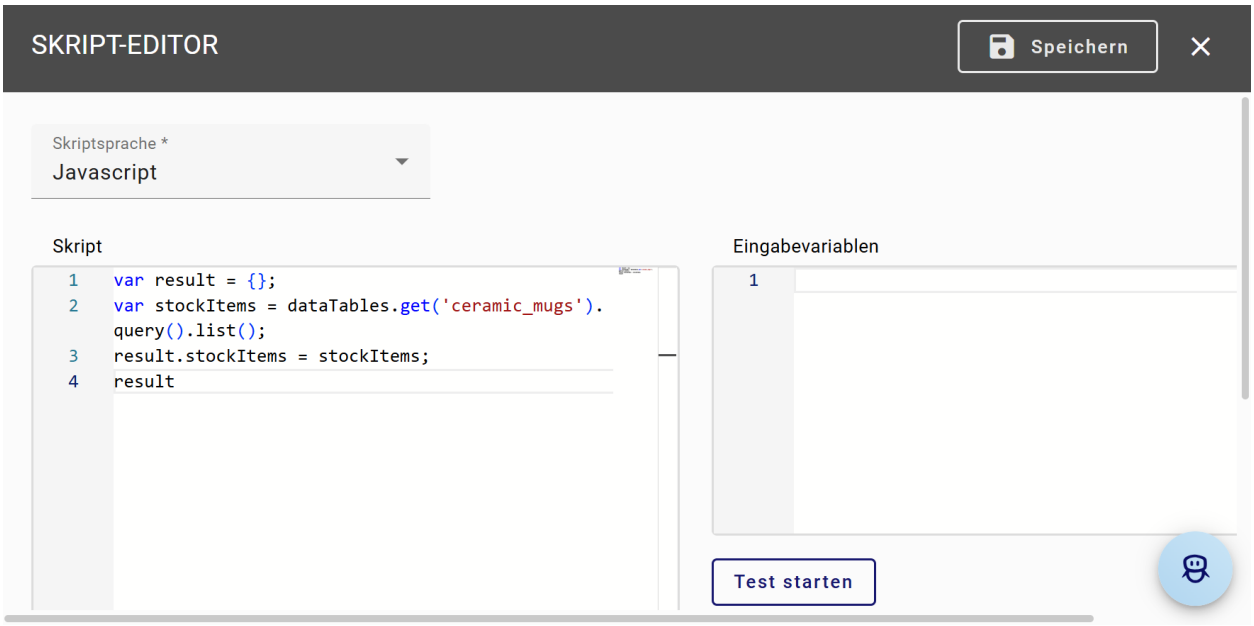


Um Daten aus einer Datentabelle abzurufen, verwenden Sie den Befehl `dataTables.get("<table_name>").query().list()`. Bevor Sie die Daten abrufen können, muss die Datentabelle in *GBTEC Work Orchestrator* vorhanden sein.

Um eine Datentabelle zu erstellen, wechseln Sie über den Fokus *Work Orchestrator* im *Fokus-Dropdown-Menü* in der Kopfzeile zu *GBTEC Work Orchestrator*. Öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Datenspeicherung* aus. Dort können Sie eine *Datentabelle erstellen* und eine Excel-Datei als Datenquelle hochladen.



Die Datentabelle muss denselben Namen haben, den Sie im *Script-Editor* verwenden. In unserem Beispiel heißt die Datentabelle `ceramic_mugs`. Sie können diese Datentabelle in der Skriptaufgabe mit dem Befehl `dataTables.get('ceramic_mugs')` aufrufen. Achten Sie darauf, dass der Name in der Skriptaufgabe genau mit dem Namen der Datentabelle übereinstimmt.



Tipp: Achten Sie besonders auf die richtige Schreibweise des Datentabellennamens. Schon kleine Abweichungen oder Tippfehler können dazu führen, dass die Datentabelle nicht gefunden wird.

Wenn Sie nicht alle Spalten einer Datentabelle benötigen, können Sie mit dem Befehl `.columns()` festlegen, welche Spalten zurückgegeben werden sollen. Dadurch werden nur die Werte geladen, die Sie benötigen.

Das folgende Beispiel gibt nur die Spalten `age` und `name` aus der Datentabelle `persons` zurück:

```
dataTables.get("persons").query().columns("age", "name").list()
```

Das Ergebnis enthält nur die ausgewählten Spalten:

```
[
  { "age": 30, "name": "Anna" },
  { "age": 22, "name": "John" },
  { "age": 20, "name": "Ben" },
  { "age": 20, "name": "Mia" }
]
```

Wenn Sie `.columns()` mehrfach in einer Abfrage verwenden, wird nur der letzte Aufruf berücksichtigt.

```
dataTables.get("persons").query()
   .columns("age", "name")
   .columns("age", "name", "gender")
   .columns("age")
   .list()
```

In diesem Beispiel wird nur die Spalte `age` zurückgegeben.

Bemerkung: Die Angabe der Spaltennamen ist nicht von Groß- und Kleinschreibung abhängig.

Sie können die zurückgegebenen Zeilen mit der Funktion `.filter()` einschränken. Diese Funktion fügen Sie zu einer Abfrage hinzu, die Sie vorher im Code erstellt haben. Mit einem Filter werden Ihnen nur die Zeilen angezeigt, die eine bestimmte Bedingung erfüllen.

Das folgende Beispiel gibt nur die Zeilen zurück, in denen der Wert der Spalte `age` größer als `21` ist:

```
dataTables.get("persons").query().filter("age > 21").list()
```

Das Ergebnis enthält nur die passenden Zeilen:

```
[
  { "age": 30, "name": "Anna" },
  { "age": 22, "name": "John" }
]
```

Filter können für numerische Werte, Zeichenketten und boolesche Werte (wahr/falsch) verwendet werden. Wenn Sie einen Textwert vergleichen, z.B. einen Namen, muss dieser in Anführungszeichen stehen.

```
dataTables.get("persons").query().filter("name == 'Anna'").list()
dataTables.get("persons").query().filter("active == true").list()
```

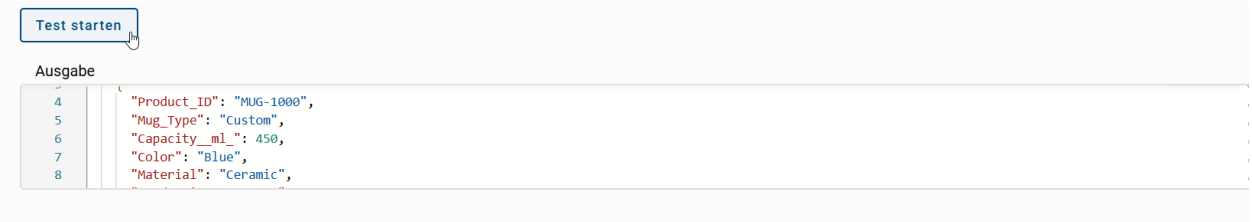
Wenn kein Eintrag in Ihrer Tabelle die Filterbedingung erfüllt, gibt die Funktion eine leere Liste zurück.

```
dataTables.get("persons").query().filter("age == 99").list()
```

Wenn der Filterausdruck eine unbekannte Spalte enthält oder fehlerhaft ist, wird eine Fehlermeldung zurückgegeben.

Die Befehle `.size()` und `.getColumnDefinitions()` helfen Ihnen bei der Arbeit mit Datentabellen. Mit `.size()` können Sie die Anzahl der Einträge in der Tabelle anzeigen. Mit `.getColumnDefinitions()` erhalten Sie Informationen über den Aufbau der Tabelle, zum Beispiel zu Spaltennamen und Datentypen.

Wechseln Sie anschließend über den Fokus *Process Design* in der Kopfzeile zurück zu *GBTEC Process Design*. Verwenden Sie im *Script-Editor* die SDK-Funktion, um die gewünschte Datentabelle abzurufen. Wenn Sie die Datentabelle über die Schaltfläche *Test starten* abrufen, erhalten Sie eine strukturierte Ausgabe. Diese Ausgabe enthält die Daten aus der Tabelle, zum Beispiel Spaltennamen, Zeilenwerte und einzelne Felder.



Wenn die Datentabelle `ceramic_mugs` zum Beispiel Einträge wie *ProduktID* und *Name* enthält, können Sie auf diese Werte zugreifen und sie in Ihrem Prozess verwenden.

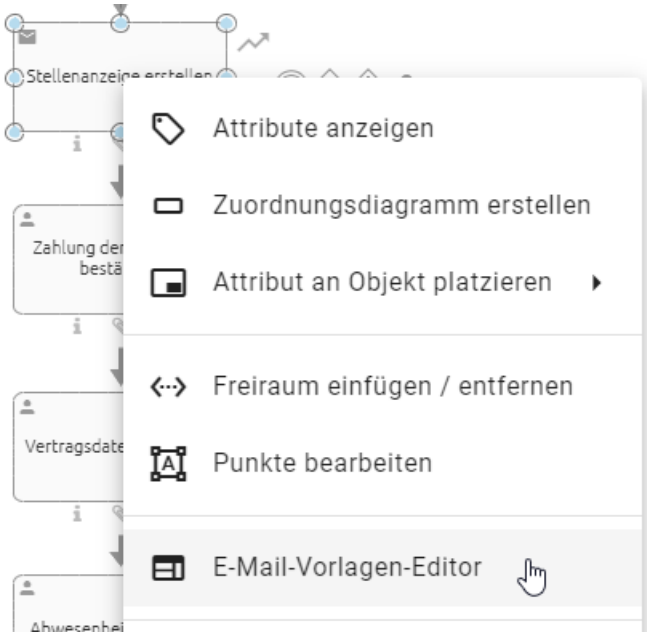
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass eine Datentabelle mindestens einen Eintrag enthalten muss. Andernfalls gibt es keine Daten, die weiterverarbeitet werden können.

E-Mail

Wie kann ich eine E-Mail-Vorlage erstellen?

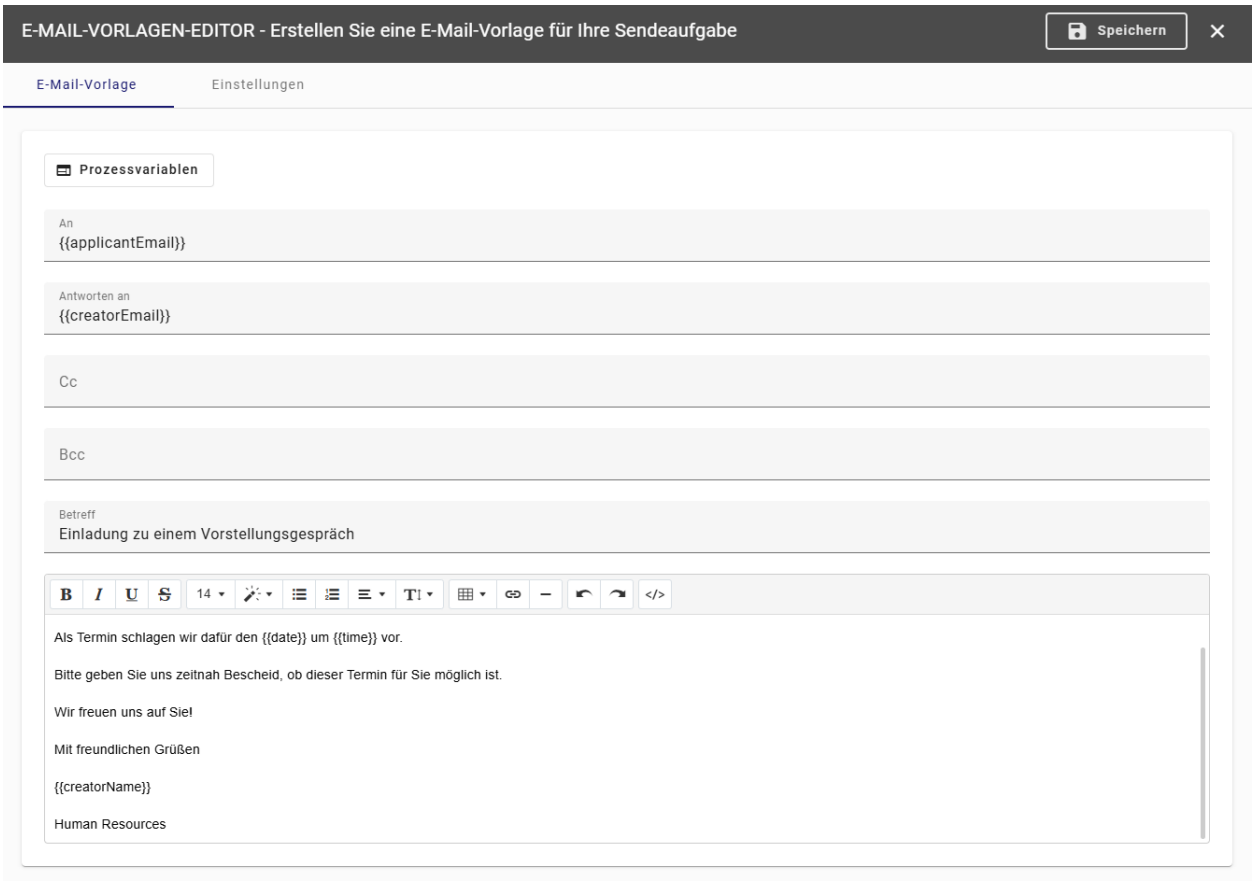
Sie können das Versenden einer E-Mail als Aufgabe in Ihren Prozess integrieren und den Benutzern mit einer Vorlage das *Versenden aus dem Formular heraus* ermöglichen. Um eine E-Mail-Vorlage in *GBTEC Process Design* erstellen zu können, muss das entsprechende Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert sein. Der *Aufgabentyp* der Aktivität muss vom Typ *Senden* sein.

Anschließend finden Sie den Eintrag *E-Mail-Vorlagen-Editor* im Kontextmenü der Aktivität, das Sie über einen Klicken mit der rechten Maustaste auf das Symbol der Aktivität erreichen.

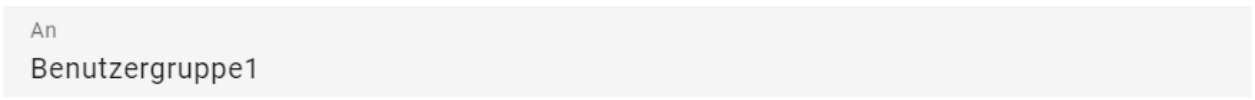


Alternativ können Sie den Editor über den *Process Execution Editor* in der Registerkarte *Optionen* der Aktivität öffnen.

In den oberen Feldern können Sie den Empfänger im Feld *An*, die E-Mail-Adressen in den Feldern *Antworten an*, *Cc* und *Bcc* sowie einen Betreff eingeben. In das darunter liegende Textfeld können Sie die Vorlage verfassen. In dessen Kopfzeile stehen Ihnen verschiedene Formatierungen zur Verfügung.



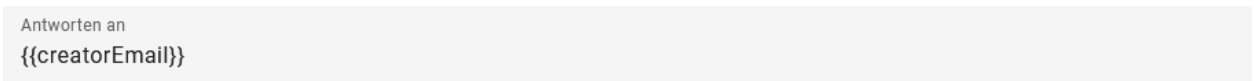
Mit der Funktion **An** haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, Benutzergruppen anzugeben. Die E-Mail wird dann an alle Mitglieder der angegebenen Benutzergruppe gesendet.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass bei der Angabe mehrerer Empfänger in einer Sendeaufgabe die einzelnen E-Mail Adressen durch ein Semikolon getrennt werden müssen. Geben Sie die Empfänger beispielsweise in folgendem Format ein `{{email1}}; {{email2}}`. Es ist ebenfalls möglich, eine E-Mail-Adresse gemeinsam mit einem Gruppennamen zu verwenden, beispielsweise `{{email1}}; Gruppenname`. Nur auf diese Weise werden alle Empfänger korrekt berücksichtigt.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie keine geschweiften Klammern ({{}}) für Benutzergruppen verwenden.

Mit der Funktion **Antworten an** können Sie genau eine E-Mail-Adresse angeben, an die alle Antworten auf Ihre gesendete E-Mail weitergeleitet werden sollen.

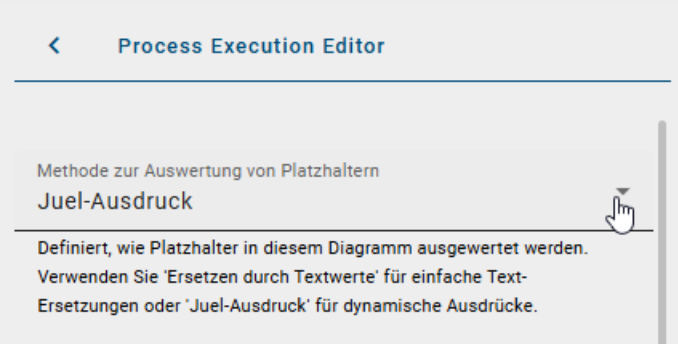


Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass das Feld *Antworten an* nur berücksichtigt wird, wenn die Option *E-Mail automatisch senden* aktiviert ist. Wenn jedoch mehr als eine E-Mail im Feld *Antworten an* angegeben ist und die E-Mail

automatisch versendet wird, ändert sich der Status der Sendeaufgabe von *In Bearbeitung* auf *Fehler*. Bei manuell gesendeten E-Mails wird das Feld *Antworten an* ignoriert.

In allen Feldern des Editors können Sie auch Prozessvariablen einbinden, so dass sich Ihre Vorlage in den Vorgängen dynamisch anpasst. Im Formular eines Vorgangs in *GBTEC Work Orchestrator* werden die Variablen durch die Werte ersetzt, die in den vorhergehenden Schritten des Prozessablaufs gesetzt wurden. Prozessvariablen können in doppelten geschweiften Klammern eingeschlossen werden, z.B. `{{VariableName}}`.

Bei der Eingabe einer Variable als Platzhalter steht Ihnen die Auswahl zwischen *JUEL-Ausdruck* und *String-Ersetzung* zur Verfügung. Die gewünschte Variante legen Sie direkt im Drop-Down-Menü im oberen Bereich in der Option *Process Execution Editor* in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste fest.



Bitte beachten Sie, dass beide Varianten nicht gleichzeitig unterstützt werden. Diagramme, die vor der 8.0.0 Version erstellt wurden, verwenden automatisch die bisherige String-Ersetzungslogik. Für neu erstellte Diagramme hingegen ist nun standardmäßig die JUEL-Variante vorausgewählt. Unabhängig davon können Sie die gewählte Option jederzeit anpassen, jedoch wird die Umstellung von neuen Diagrammen auf die *String-Ersetzung* **nicht** empfohlen.

Tipp: Weitere Informationen über JUEL-Ausdrücke erfahren Sie hier.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie Prozessvariablen mit html-formatierten Werten im Texteditor einbinden können. Bei formatierten Werten müssen Sie den Tag " -html" (Achtung: mit Leerzeichen!) an den Prozessvariablennamen anhängen. Ansonsten wird das Format nicht verarbeitet. Wenn in Ihrem Prozess z.B. die Werte der Prozessvariablen `{{CompanyName}}` formatiert eingegeben werden (z. B. fett durch „GBTEC Software AG"), verwenden Sie in der E-Mail-Vorlage den Platzhalter mit dem html-Tag `{{CompanyName -html}}`, um den Wert in diesem Format (im Beispiel fett) auszugeben.

Wie kann ich Prozessvariablen in einer E-Mail-Vorlage verwenden?

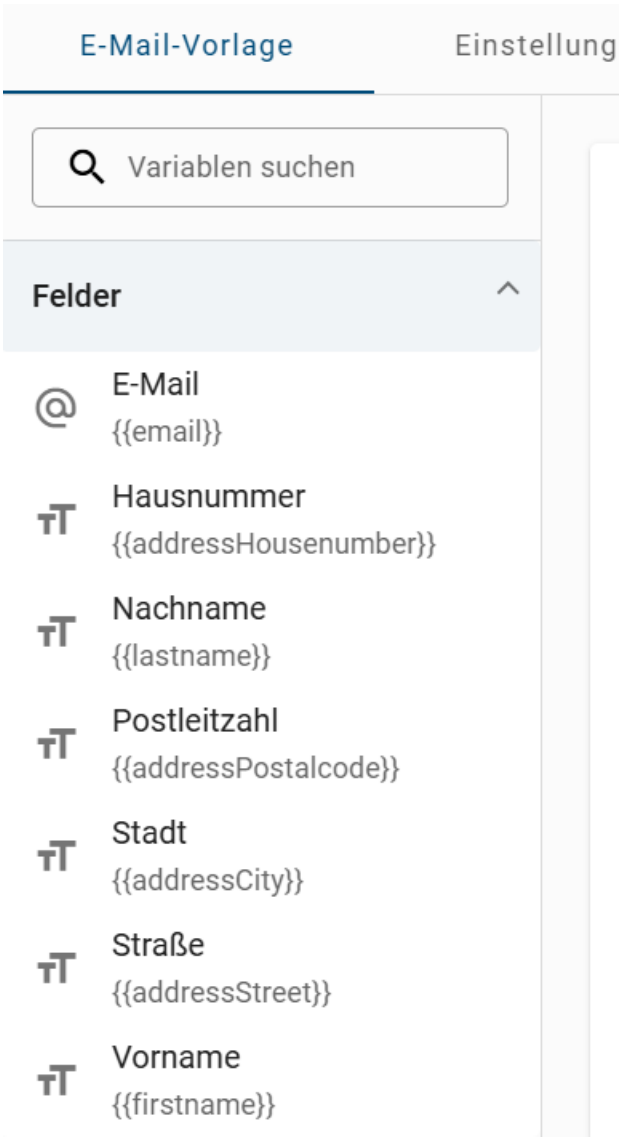
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie *Prozessvariablen* direkt in einer *E-Mail-Vorlage* verwenden. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln. Öffnen Sie anschließend *GBTEC Process Design* und gehen Sie über die linke Menüleiste zum Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie, entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*.

Damit Sie eine E-Mail-Vorlage verwenden können, muss das entsprechende Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert sein. Der *Aufgabentyp* der Aktivität muss den Typ *Senden* haben. Öffnen Sie das Diagramm. Wählen Sie eine Aktivität aus und öffnen Sie anschließend in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen* den *Process Execution Editor*. Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Aktivität klicken und im Kontextmenü

den Eintrag *E-Mail-Vorlagen-Editor* auswählen. Anschließend können Sie über die Schaltfläche *Prozessvariablen* die gewünschten Prozessvariablen auswählen.



In diesem Menü sehen Sie alle Variablen, die im Prozess verwendet werden. Die Variablen sind in alphabetischer Reihenfolge sortiert. Wenn im Prozess keine Variablen definiert sind werden keine Variablen angezeigt. Mit der Suchfunktion können Sie gezielt nach einer bestimmten Prozessvariable suchen.



Sie können die gewünschten Prozessvariablen direkt in Ihrer E-Mail-Vorlage verwenden. Ziehen Sie die entsprechende Variable per Drag & Drop in das entsprechende Feld der E-Mail-Vorlage.

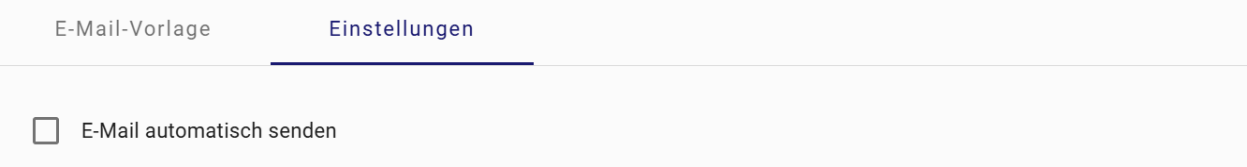
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie die Drag & Drop Funktion nur nutzen können, wenn Sie die Maus auf die Schaltfläche rechts neben der Prozessvariable platzieren.

Wenn die E-Mail versendet wird, ersetzt das System die eingefügte Prozessvariable automatisch durch ihren aktuellen Wert. Die E-Mail-Vorlage wird dabei nicht geändert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Stelle in der E-Mail leer bleibt, wenn für eine Prozessvariable kein Wert vorhanden ist.

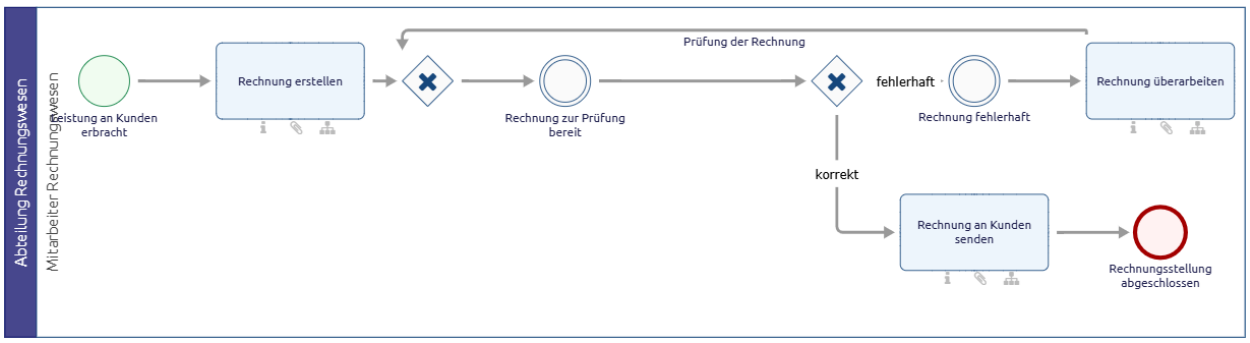
Wie kann ich eine E-Mail automatisch versenden?

Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit E-Mails automatisch versenden zu können. Dafür müssen Sie im E-Mail-Vorlagen-Editor auf den Reiter *Einstellungen* klicken. Hier können Sie festlegen, dass Ihre E-Mails automatisch versendet werden. Wählen Sie dazu die Option *E-Mail automatisch senden* aus. Wenn Sie diese Aufgabe in *GBTEC Work Orchestrator* starten, wird die E-Mail automatisch von einer *no reply* Adresse versendet. Wenn Sie in Ihrer Vorlage Prozessvariablen verwenden, werden diese automatisch mit ihrem jeweiligen Wert übernommen.



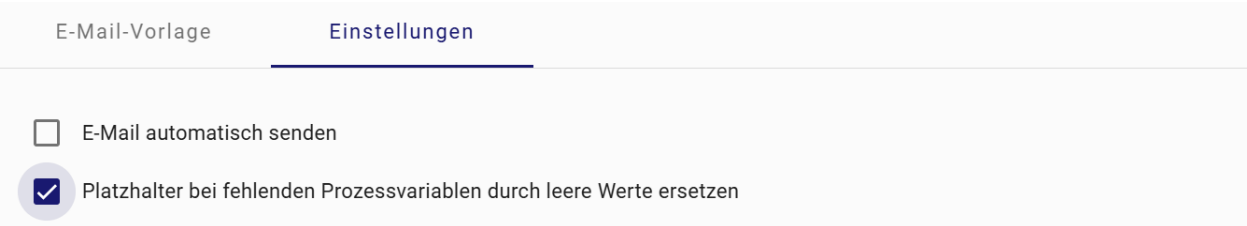
Soll die automatisch versendete E-Mail einen Anhang enthalten, kann die gewünschte Datei bereits im Vorgang in *GBTEC Work Orchestrator* hinzugefügt werden. Modellieren Sie dazu eine vorgelagerte Aktivität, die mit einem Ausgabeobjekt verknüpft ist. Dies kann ein *Dokument*, ein *Geschäftsobjekt*, ein *Datenspeicher* oder eine *Norm* sein. Verknüpfen Sie dasselbe Objekt anschließend als Eingabeobjekt mit der Sendeaktivität. Der Aufgabenverantwortliche hat dann im Formular die Möglichkeit, eine *Datei dort hochzuladen* und die Aufgabe abzuschließen. Sobald die *Sendeaufgabe* gestartet wird, wird die Datei automatisch als Anhang hinzugefügt.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Eingabe nur dann als Anhang hinzugefügt wird, wenn die Option *E-Mail automatisch senden* aktiviert ist.



Im obigen Beispiel ist das Dokument „Rechnung“ die Ausgabe der Aufgabe „Rechnung erstellen“. Es wird auch als Eingabe an der Sendeaufgabe „Rechnung an Kunden senden“ modelliert. Der Anhang der E-Mail ist die zuletzt im Vorgang hochgeladene Datei. Wenn der Verantwortliche eine neue Datei(version) hochlädt, während er die Aufgabe „Rechnung überarbeiten“ bearbeitet, wird diese an die E-Mail angehängt.

Wenn Ihre Prozessvariablen keinen oder einen leeren Wert haben, wird eine Fehlermeldung ausgegeben und das Versenden wird zu einer manuellen Benutzeraufgabe. Alternativ können Sie die Option *Platzhalter bei fehlenden Prozessvariablen durch leere Werte ersetzen* auswählen. In diesem Fall werden Prozessvariablen, die keinen Wert haben, als leerer Text eingefügt.



Tipp: Verwenden Sie den *Formular-Editor*, um die Prozessvariablen der Benutzer in vorherigen Schritten abzufragen.

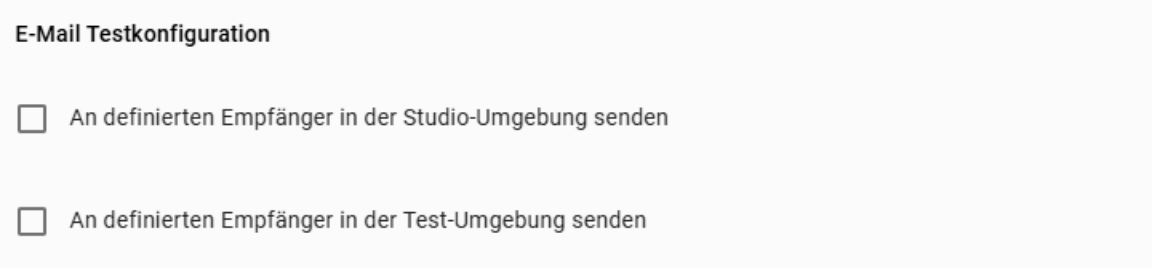
Warnung: Beim manuellen Versenden einer E-Mail wird nur eine bestimmte Länge unterstützt. Überschreitet die Vorlage diese Länge, wird die E-Mail abgeschnitten und im E-Mail-Programm nur teilweise angezeigt. Diese Einschränkung besteht nicht, wenn die E-Mail automatisch versendet wird.

Wie kann ich eine E-Mail-Testkonfiguration einrichten?

Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, eine Testkonfiguration für E-Mails vorzunehmen. Öffnen Sie dazu im E-Mail-Vorlagen-Editor den Reiter *Einstellungen*. Im Abschnitt *E-Mail Testkonfiguration* stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung.

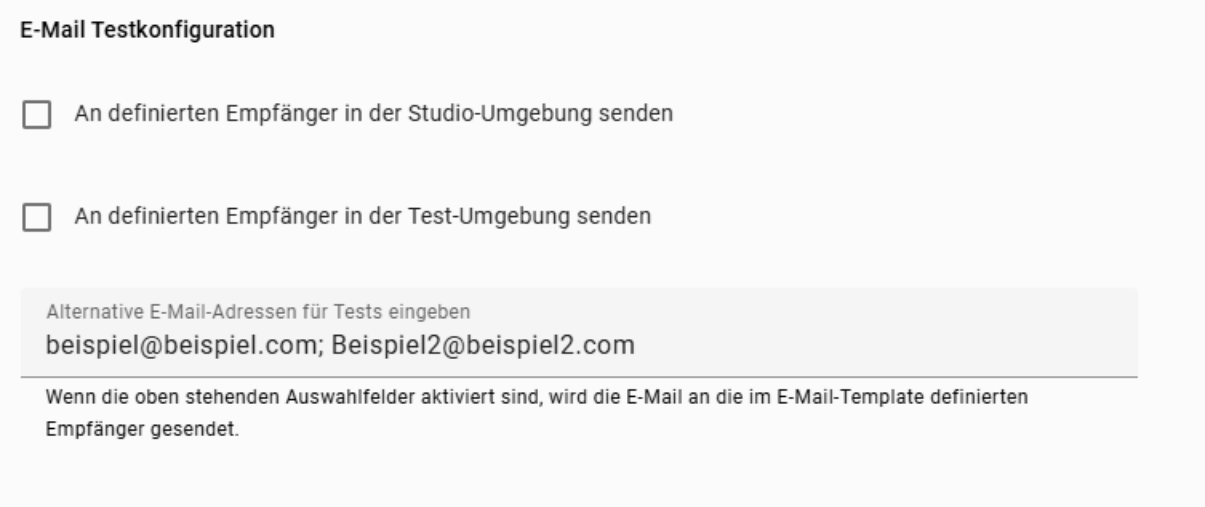
An definierten Empfänger in der Studio-Umgebung senden: Wenn Sie diese Option aktivieren und den Prozess veröffentlichen, werden E-Mails in der **Studio-Umgebung** (Entwicklungsumgebung) an die im Prozess definierten Empfänger gesendet. Im Betreff jeder E-Mail wird automatisch der Zusatz *[Test mail]* ergänzt.

An definierten Empfänger in der Test-Umgebung senden: Wenn Sie diese Option aktivieren und den Prozess veröffentlichen, werden E-Mails in der **Test-Umgebung** an die im Prozess hinterlegten Empfänger gesendet. Im Betreff jeder E-Mail wird automatisch der Zusatz *[Test mail]* ergänzt.



Wenn Sie beide Optionen aktivieren, werden die E-Mails an die im Prozess hinterlegten Empfänger sowohl in der **Studio-Umgebung** als auch in der **Test-Umgebung** gesendet. Auch in diesem Fall wird im Betreff automatisch der Zusatz *[Test mail]* ergänzt.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, alternative E-Mail-Adressen für Testzwecke zu hinterlegen. Diese können im Eingabefeld *Alternative E-Mail-Adressen für Tests eingeben* definiert werden. Wenn alternative Testadressen eingetragen sind und der Versand an reale Empfänger deaktiviert ist, werden E-Mails ausschließlich an diese Testadressen gesendet.



Warnung: Bitte beachten Sie, dass die alternativ hinterlegten Test-E-Mail-Adressen nur berücksichtigt werden, solange die Optionen *An definierten Empfänger in der Studio-Umgebung senden* und *An definierten Empfänger in der Test-Umgebung senden* nicht aktiviert sind. Sobald eine dieser Optionen aktiviert ist, werden die alternativ eingetragenen Testadressen ignoriert und die E-Mails ausschließlich an die im Prozess hinterlegten Empfänger gesendet.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass mehrere alternative Test-E-Mail-Adressen durch ein Semikolon oder ein Komma getrennt werden müssen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass derzeit keine Benutzergruppen als alternative Test-E-Mail-Adressen hinterlegt werden können.

Service Aufgabe

Mit einer Service Aufgabe automatisieren Sie wiederkehrende Schritte in Ihrem Prozess, ohne dafür Programmcode schreiben zu müssen. Im Konfigurationsdialog der Service Aufgabe stehen Ihnen dazu vier Optionen zur Verfügung:

- *REST*: Tauschen Sie Daten mit externen Systemen aus, zum Beispiel um Informationen aus einer anderen Anwendung abzurufen oder dorthin zu übertragen.
- *Berichte*: Erstellen Sie automatisch ein Ausgabedokument, anstatt es manuell zusammenzustellen.
- *Bildverarbeitung*: Extrahieren Sie Daten aus einem hochgeladenen Bild, zum Beispiel einer Rechnung, ohne sie manuell zu erfassen.
- *MCP-Server*: Rufen Sie ein Tool eines MCP-Servers auf, ohne eine eigene REST Abfrage zu konfigurieren.

Wie Sie eine Aktivität als Service Aufgabe festlegen und den Konfigurationsdialog öffnen, erfahren Sie in den folgenden Abschnitten.

REST

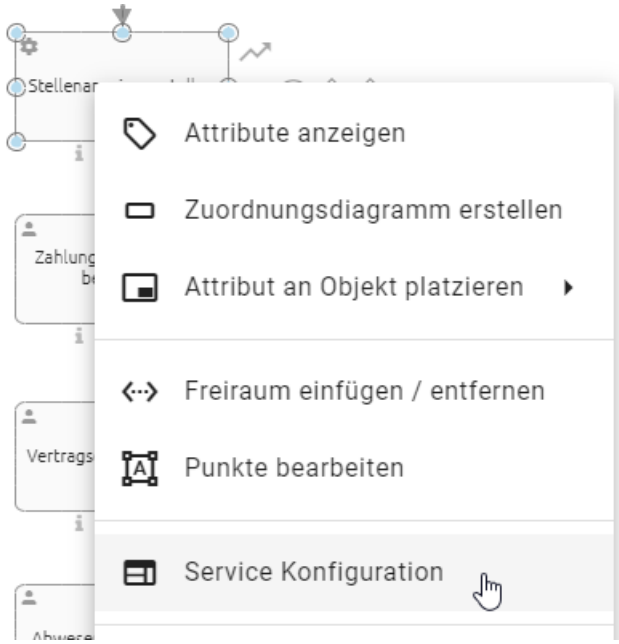
GBTEC Work Orchestrator bietet Ihnen die Möglichkeit, Daten über REST Endpoints auszutauschen. Dabei werden die REST Abfragen während der Modellierung in *GBTEC Process Design* definiert und in *GBTEC Work Orchestrator* automatisiert ausgeführt. Die Ergebnisse der Abfragen werden in den *Prozessvariablen der einzelnen Vorgänge* gespeichert und können so für weitere Aufgaben im Vorgangsablauf verwendet und angezeigt werden.

Bemerkung: Für die Gestaltung einer REST Abfrage steht Ihnen der nachfolgend beschriebene *REST Konfigurator* zur Verfügung. Diese Konfiguration wird vorrangig verwendet. Wenn Sie in einer früheren Version eine REST Abfrage mit Hilfe der *Service Call* Attribute definiert haben und keine Einstellungen im REST Konfigurator vorgenommen haben, werden die Service Call Attribute als Fallback verwendet.

Wie kann ich meine REST Abfrage konfigurieren?

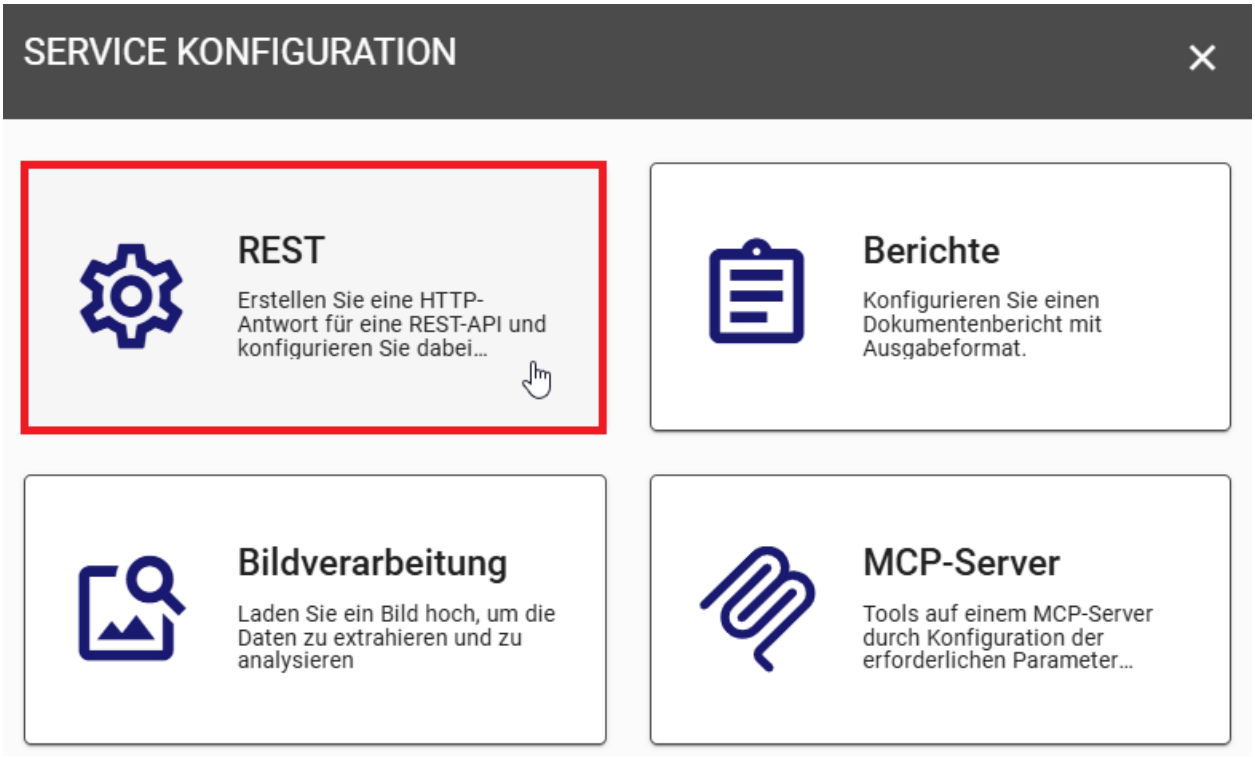
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie in *GBTEC Process Design* eine REST Abfrage konfigurieren. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, wechseln Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile zu *GBTEC Process Design*. Markieren Sie das Diagramm als *ausführbaren Prozess* und legen Sie für die Aktivität den *Aufgabentyp Service* fest.

Klicken Sie anschließend mit der rechten Maustaste auf die Aktivität und wählen Sie im Kontextmenü die Option *Service Konfiguration*.



Alternativ können Sie den Editor auch öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und in den *Optionen* die Rubrik *Process Execution Editor* wählen. Dort finden Sie die Schaltfläche *Editor öffnen*, mit der Sie die Service Konfiguration öffnen.

Daraufhin erscheint der Konfigurationsdialog für die REST Abfrage. Klicken Sie auf die Option *REST*.

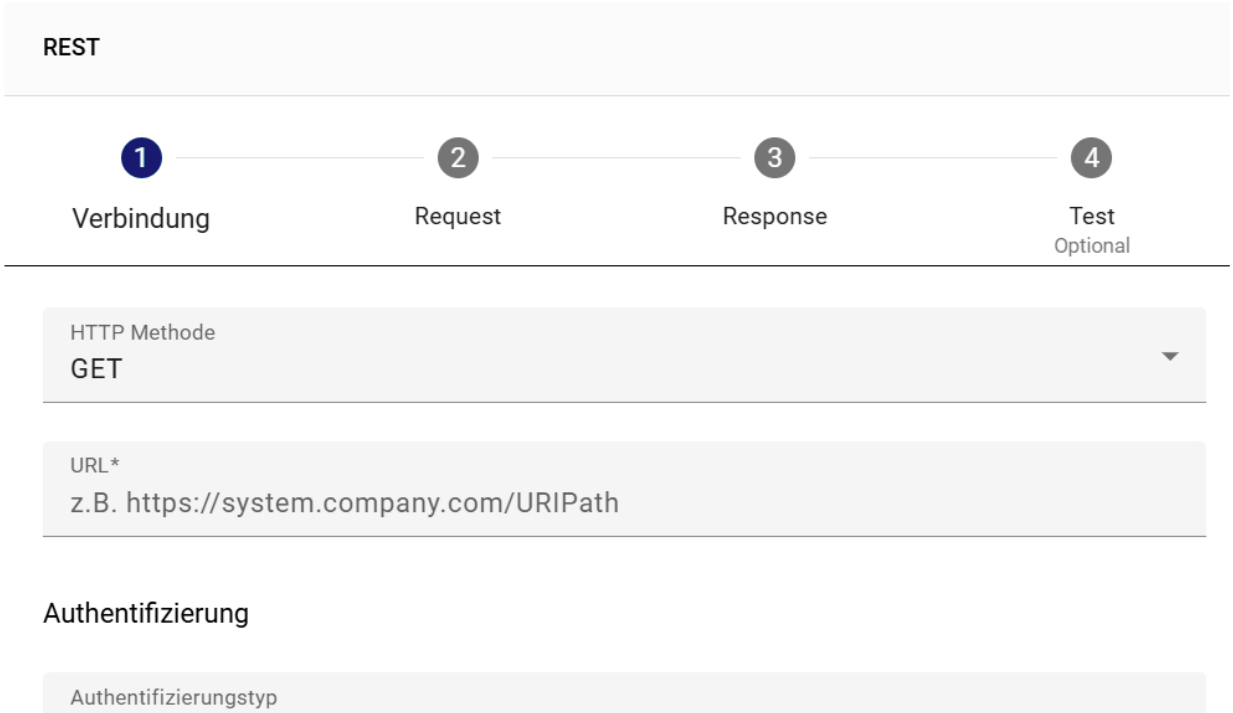


Definieren Sie nun in drei Schritten Ihre REST Abfrage. Klicken Sie jeweils auf die Felder, um diese zu bearbeiten oder um eine der verfügbaren Optionen zu wählen.

Tipp: Sie können Ihre *REST Abfragen mithilfe von Prozessvariablen dynamisch* gestalten. Dadurch können zum Beispiel Header-Daten oder der Request-Body von den Daten des Vorgangs abhängen.

---

1. Verbindung

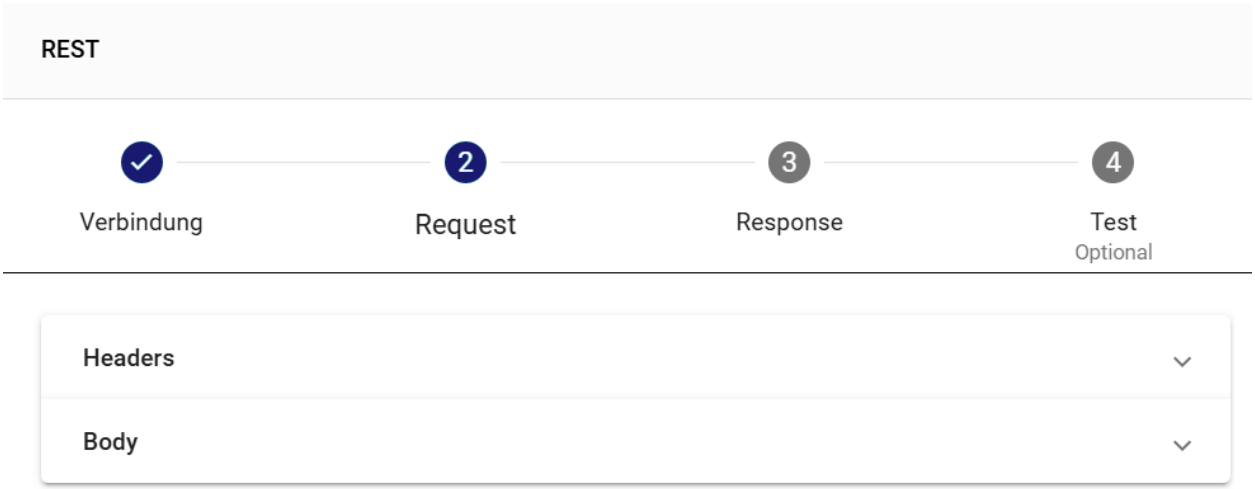


- **HTTP Methode**: Wählen Sie hier die gewünschte HTTP Methode für Ihre REST Abfrage aus. Die unten aufgeführten HTTP Methoden stehen zur Verfügung. Wenn nicht anders angegeben, ist die Methode vom Typ GET.
- *DELETE*
- *GET*
- *HEAD*
- *PATCH*
- *POST*
- *PUT*
- *OPTIONS*
- *TRACE*
- **URL**: Geben Sie hier den URL-Pfad Ihres REST Endpoints ein (z.B.: *http://serviceUrl:port/service/1*).
- **Authentifizierung**: Hier können Sie einstellen, welche Art der Authentifizierung für Ihre REST Abfrage erforderlich ist. Hierzu stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:
- *Keine Authentifizierung*: Sie benötigen für den gewünschten Service keine weitere Authentifizierung und müssen daher auch keine weiteren Eingabefelder ausfüllen.
- *Basic Authentication*: Bei dieser Art der Authentifizierung müssen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort angeben. Die beiden Eingabefelder erscheinen automatisch, wenn Sie diese Option wählen.

- *OAuth2*: Wenn Sie diese Option wählen, erscheinen drei neue Eingabefelder, die Sie ausfüllen müssen: *Client ID*, *Client secret* und *Authentication URL*. Über das *Augen*-Symbol am rechten Rand können Sie das *Client secret* ein- und ausblenden.
- *API Key*: Nach Auswahl dieser Option erscheinen zwei Eingabefelder: *Key* und *Value*, in die Sie Ihr Key-Value-Paar eintragen können. Darunter legen Sie fest, ob das Key-Value-Paar dem Header oder den Anfrageparametern hinzugefügt werden soll.

Klicken Sie auf *Weiter*, um zum zweiten Schritt zu gelangen. Alternativ können Sie auch die Reiter *Verbindung*, *Request* und *Response* auswählen, um zwischen den Schritten zu wechseln.

2. Request

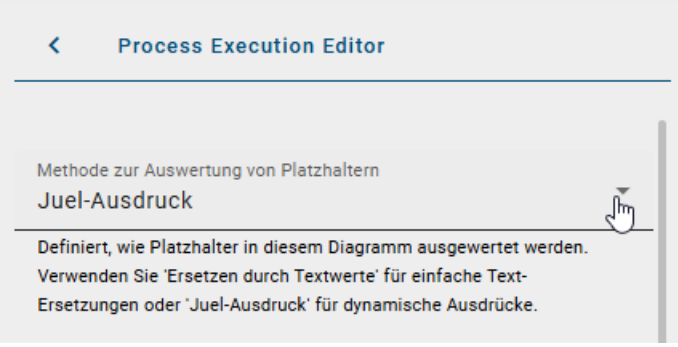


Die Eingabefelder erscheinen, wenn Sie eine der Request-Optionen auswählen.

- **Request Header**: Tragen Sie hier in einer Key-Value-Tabelle alle Header Daten ein, die bei der REST Abfrage übertragen werden. Durch das Klicken auf das Pluszeichen können Sie einen neuen Eintrag hinzufügen. Um einen Eintrag zu löschen, wählen Sie das *Papierkorb*-Symbol neben dem Eintrag.
- **Body**: Hier können Sie den Inhalt angeben, der bei der REST Abfrage übertragen wird. Wählen Sie im Drop-Down-Menü *Typ* eine der folgenden Optionen aus:
- *JSON*: Mit dieser Option können Sie den Inhalt im Feld *Request Body* in einer JSON-Struktur eingeben.
- *Binary (Datei)*: Wählen Sie diesen Typ, um den Inhalt des Request Body aus einer Datei einzulesen. In diesem Fall wird nur der Inhalt übernommen.
- *Multipart-form (Datei)*: Bei diesem Typ erscheint eine Key-Value-Tabelle, bei der der Request Body teilweise aus einer Datei generiert wird. Nachdem Sie einen Key eingegeben haben, können Sie unter *Type* zwischen *Text* und *Datei* wählen. Wenn Sie *Text* wählen, können Sie Text inklusive Variablen als Platzhalter eingeben. Unter *Datei* können Sie einen Identifizierer für eine Datei angeben. Sie können auch mehrere Dateien in die Tabelle eingeben, indem Sie auf *Neue Zeile hinzufügen* klicken und eine Kombination aus *Text* und *Datei* erstellen.

Um den *Inhalt einer Datei einzulesen*, erscheint ein weiteres Feld, in dem Sie die Datei verlinken können. Dies geschieht als Prozessvariable über den Identifizierer. Eine genauere Erklärung finden Sie im verlinkten Abschnitt.

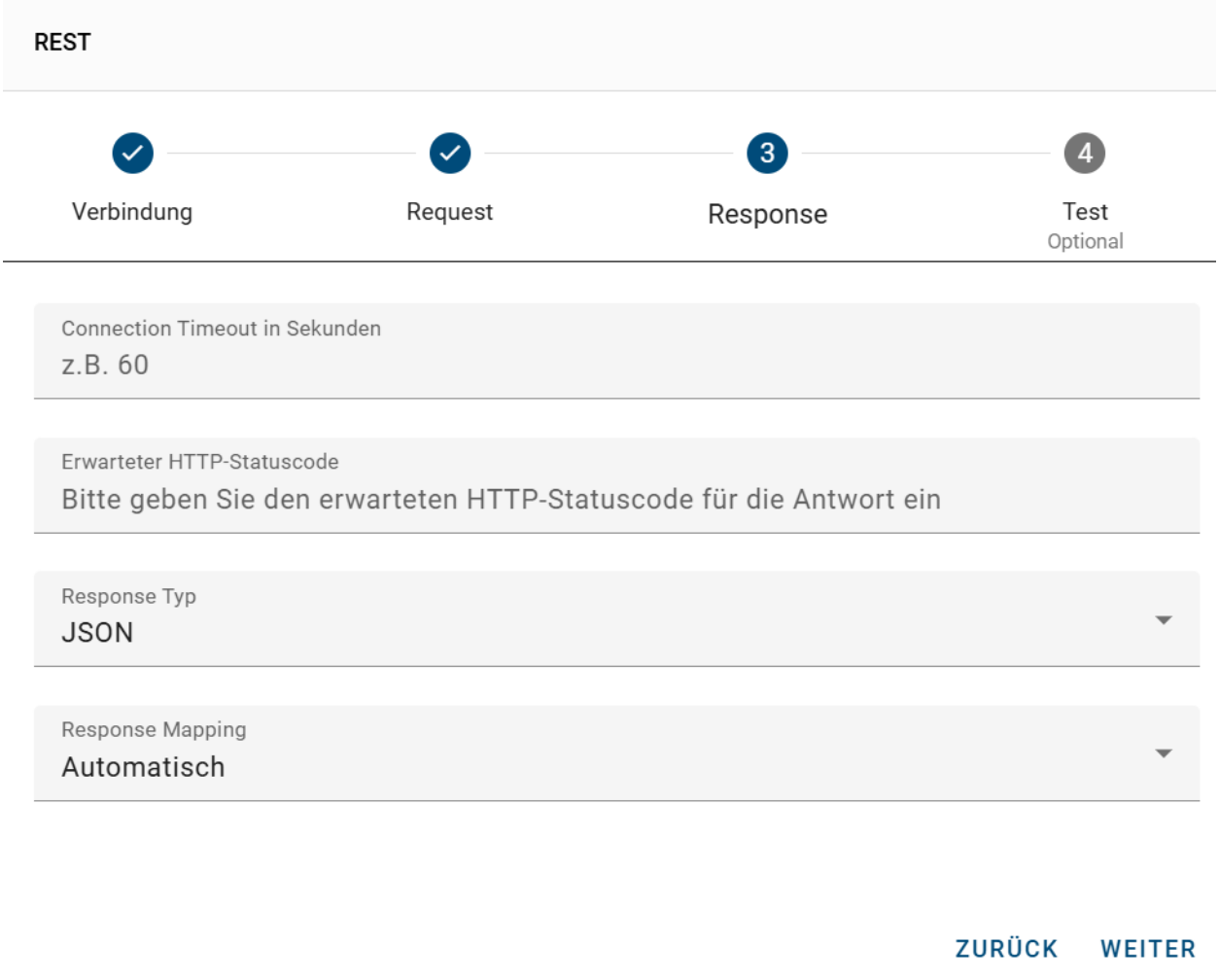
Wenn Sie eine Variable als Platzhalter eingeben, können Sie zwischen *JUEL-Ausdruck* und *String-Ersetzung* wählen. Die gewünschte Variante legen Sie im Drop-Down-Menü oben im Bereich *Process Execution Editor* fest. Diesen Bereich finden Sie in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste.



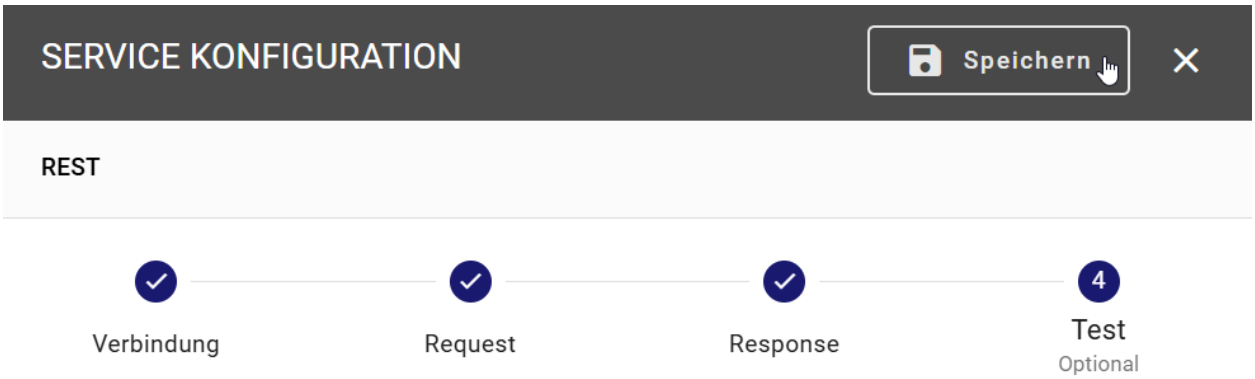
Das System unterstützt beide Varianten nicht gleichzeitig. Diagramme, die vor der Version 8.0.0 erstellt wurden, verwenden automatisch die bisherige String-Ersetzungslogik. Für neu erstellte Diagramme ist standardmäßig die JUEL-Variante vorausgewählt. Sie können die gewählte Option jederzeit anpassen. Die Umstellung von neuen Diagrammen auf die *String-Ersetzung* wird jedoch **nicht** empfohlen.

Tipp: Weitere Informationen zu JUEL-Ausdrücken finden Sie hier.

3. Response



- **Connection Timeout in Sekunden**: Hier können Sie ein Zeitlimit (in Sekunden) für Ihre REST Abfrage festlegen.
- **Erwarteter HTTP-Statuscode**: Hier können Sie einen oder mehrere Statuscodes festlegen, die Sie als Rückmeldung auf Ihre REST Abfrage erwarten.
- **Response Typ**: Hier können Sie angeben, ob die Daten als JSON-Element oder als Datei zurückgegeben werden. Eine Erläuterung zu REST Abfragen mit Dateien finden Sie *hier*.
- **Response Mapping**: Hier können Sie festlegen, ob die zurückgegebenen Daten als Prozessvariablen gespeichert und verwendet werden sollen. Die Standardeinstellung ist *Automatisch*. Wenn Sie *Kein* auswählen, werden die Rückmeldungen nicht als Prozessvariablen verarbeitet. In diesem Fall werden alle *Response Codes* akzeptiert.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern* oben rechts, um die Konfiguration zu speichern. Wenn Sie die Änderungen nicht speichern möchten, klicken Sie auf das direkt daneben angeordnete *X-Symbol*, um den Dialog zu schließen.

Unabhängig vom Response Mapping wird eine `_response`-Variable gespeichert. Über diese Variable können Sie auf *Request Header* und *HTTP-Statuscode* zugreifen. Wenn Sie mehrere Service Aufgaben konfiguriert haben, wird die `_response`-Variable nach deren Ausführung überschrieben. Auf die `_response`-Variable können Sie zum Beispiel über `_response.headers.NAME[0]` oder `_response.headers["NAME-NAME"][0]` (für Keys mit Bindestrich) zugreifen. Dabei werden alle *Response Codes* akzeptiert.

Sie können JSON-Objekte und Arrays in der Response der REST-Abfrage in verschiedenen Formaten verarbeiten. Jedes Element im JSON-Objekt, das vom REST Endpoint zurückgegeben wird, speichert das System in der Variable `_response.body`.

Bemerkung: *GBTEC Work Orchestrator* speichert keine Informationen aus den `_response.headers`, wenn eine Service Aufgabe mit REST Abfrage einen Fehlerstatuscode wie 4XX oder 5XX zurückgibt. Das System speichert dann nur den `_response.statusCode`.

Hinweis: Die `_response`-Variable können Sie nur für den aktiven Hauptvorgang und seine untergeordneten Vorgänge verwenden.

Bemerkung: Wenn Sie eine REST Abfrage verwenden, verarbeitet das System automatisch HTTP-Weiterleitungen mit den Statuscodes **301**, **302**, **307** oder **308**. Die REST Abfrage ist dabei auch dann erfolgreich, wenn der REST Endpoint auf eine neue Zieladresse umleitet. Der Prozess erhält die Antwort des Zielservers wie gewohnt.

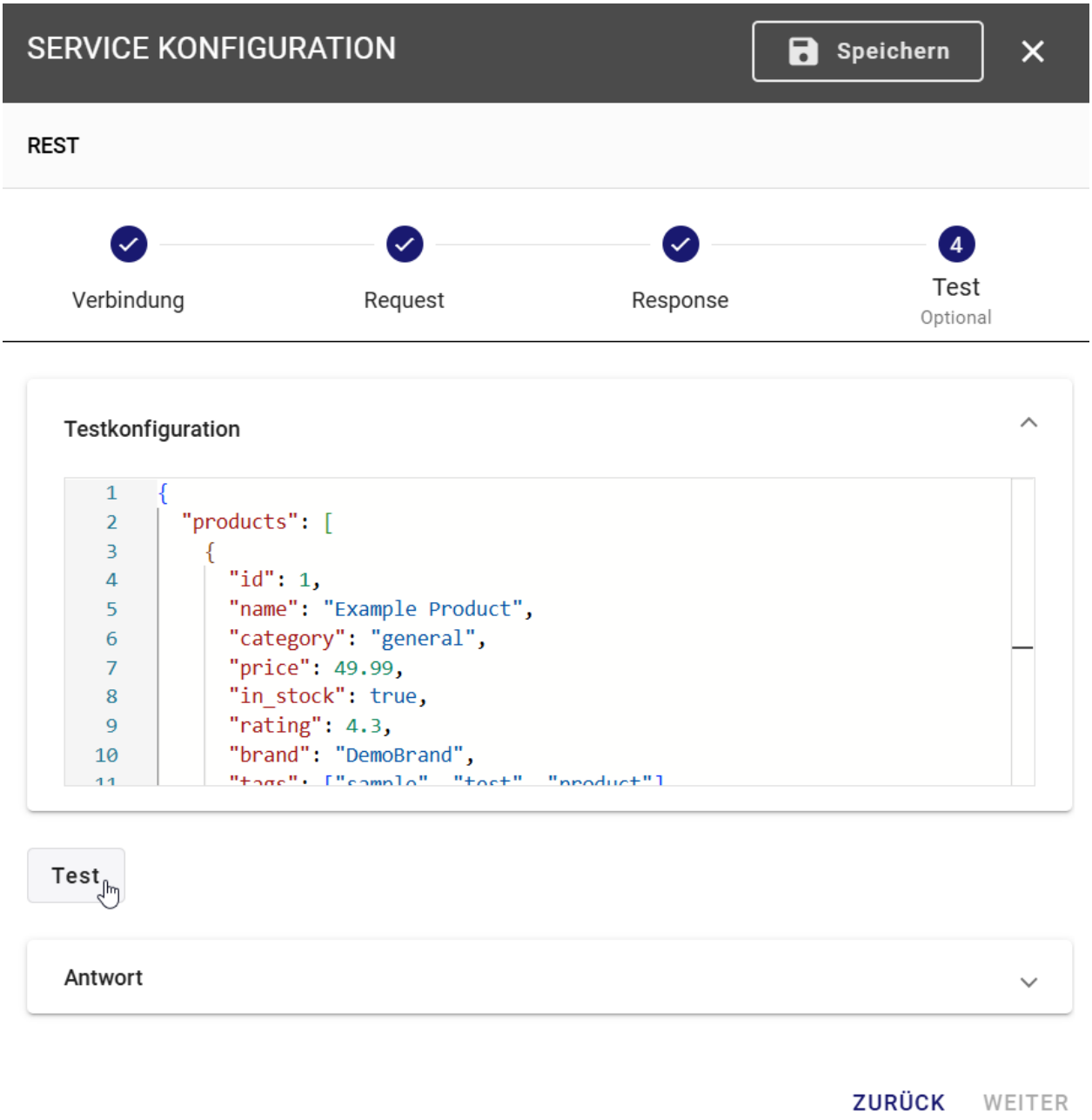
Warnung: Aufgaben, die während eines Systemneustarts aktiv waren, setzt das System automatisch in den Fehlerstatus. Dies betrifft sowohl Skript- als auch Serviceaufgaben, da sie durch den Neustart nicht abgeschlossen wurden. Das System weist diese Aufgaben den zuständigen Nutzern zu und löst eine Benachrichtigung per E-Mail aus. Sie können diese Aufgaben wie gewohnt erneut starten.

Wie kann ich meine konfigurierte REST Abfrage testen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie eine konfigurierte *Service-Aufgabe* für eine REST-Abfrage testen. Dazu müssen Sie sich in *GBTEC Process Design* befinden. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, wechseln Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile zu *GBTEC Process Design*. Mit der Funktion *Testen* prüfen Sie Ihre Konfiguration direkt, ohne den Prozess vorher bereitstellen zu müssen.

Klicken Sie auf eine freie Stelle im Arbeitsbereich des Diagramms und wechseln Sie zur Registerkarte *Details*. Wählen Sie dort die Attributgruppe *Automatisierung* aus und markieren Sie Ihren Prozess als *ausführbaren Prozess*. Wählen Sie danach eine Aktivität aus und legen Sie in der Registerkarte *Details* den Aufgabentyp *Service* fest. Öffnen Sie anschließend das Kontextmenü der Aktivität und wählen Sie den Eintrag *Service Konfiguration*. Öffnen Sie dann die *REST-Abfrage für Service-Aufgaben* und wechseln Sie zum Bereich *Testen*.

Im Konfigurationsbereich der Service-Aufgabe finden Sie nach der Eingabe der REST-Konfiguration die Schaltfläche *Testen*. Mit dieser Schaltfläche führen Sie die aktuell konfigurierte REST-Abfrage mit den angegebenen Parametern aus.



Wählen Sie die Schaltfläche *Antwort* aus, um das Ergebnis der REST Abfrage nach dem Test zu sehen. Bei einer erfolgreichen Abfrage erscheint eine Bestätigungsmeldung. Bei fehlerhaften Einstellungen, zum Beispiel durch eine falsche URL oder fehlende Parameter, erscheint stattdessen eine Fehlermeldung.

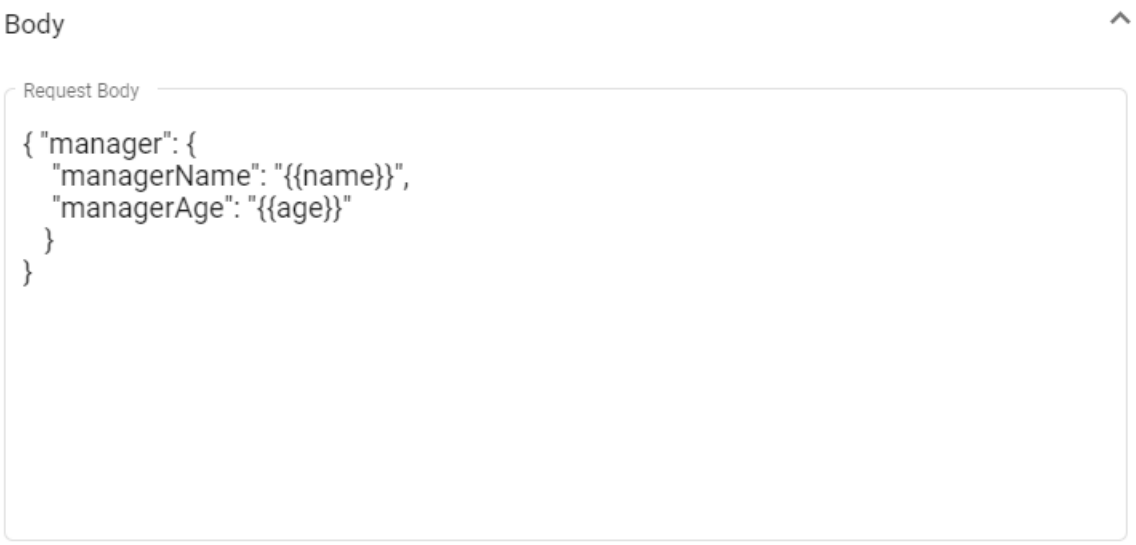
Wenn Sie in der REST Konfiguration Prozessvariablen verwenden, können Sie im Testdialog Beispielwerte hinterlegen. Das System setzt diese Werte beim Test automatisch ein, um die Abfrage realistisch zu prüfen.

Bemerkung: Der Test läuft ausschließlich mit den aktuell konfigurierten Parametern. Eine Prozessinstanz ist dafür nicht erforderlich.

Wie erstelle ich dynamische REST Abfragen mit Variablen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie Ihre REST Abfragen mit Prozessvariablen dynamisch gestalten. Verwenden Sie dazu Ihre Prozessvariablen im *Request Body* der *REST Konfiguration*. Führen Sie die Variablen dabei wie folgt auf: `{{VariablenName}}`.

Wenn Sie beispielsweise den Namen und das Alter eines Mitarbeiters über eine GET-REST-Abfrage erhalten haben, können Sie diese Werte als Variablen in der folgenden REST-Abfrage verwenden. Das Ergebnis der ersten GET REST Abfrage könnte etwa so aussehen: `{"name": "Max Mustermann", "age": 35}`. Diese Werte verwenden Sie dann in der nächsten POST-REST-Abfrage im Feld *Request Body* (bei der Auswahl von *JSON* für das Feld *Body*). Ein Beispiel dafür ist `{"managerName": "{{name}}", "managerAge": "{{age}}"}`.



Sie können Variablen auch in der Verbindung und in der Response verwenden.

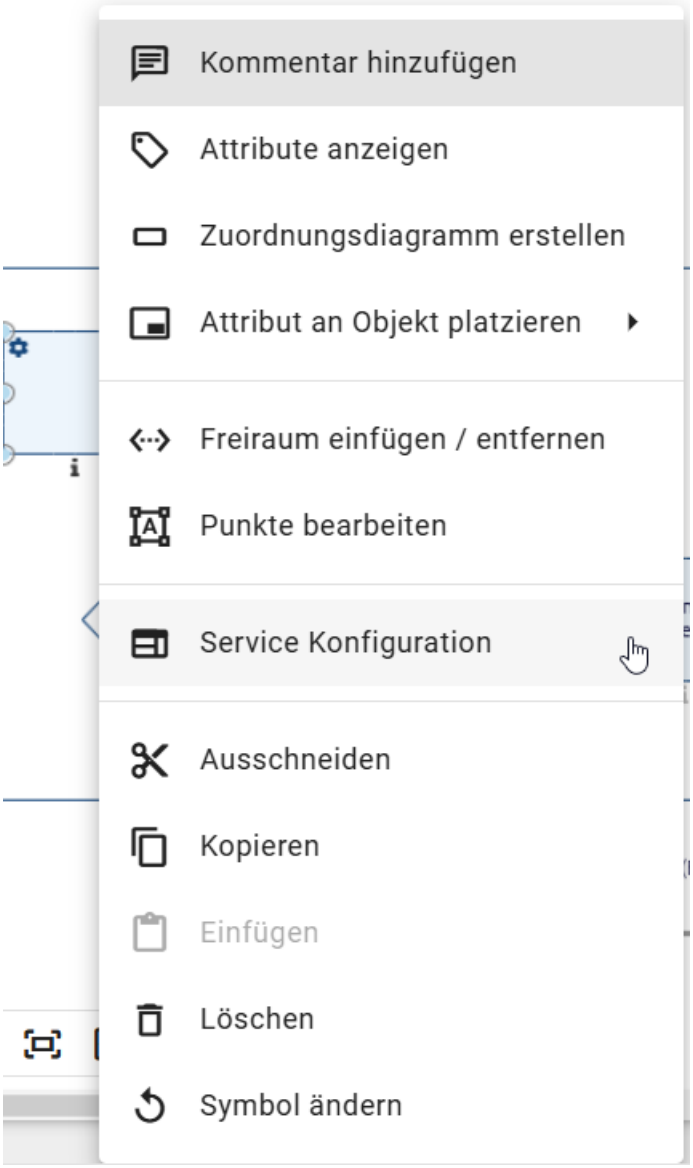
Wie kann ich gefilterte Prozessvariablen aus einer Service-Antwort definieren?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie in einer *REST Konfiguration* die zurückgegebenen Daten gezielt steuern, indem Sie JSON Antworten filtern und Variablen individuell benennen. Um den *REST Konfigurator* öffnen zu können, müssen Sie sich in *GBTEC Process Design* befinden. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln.

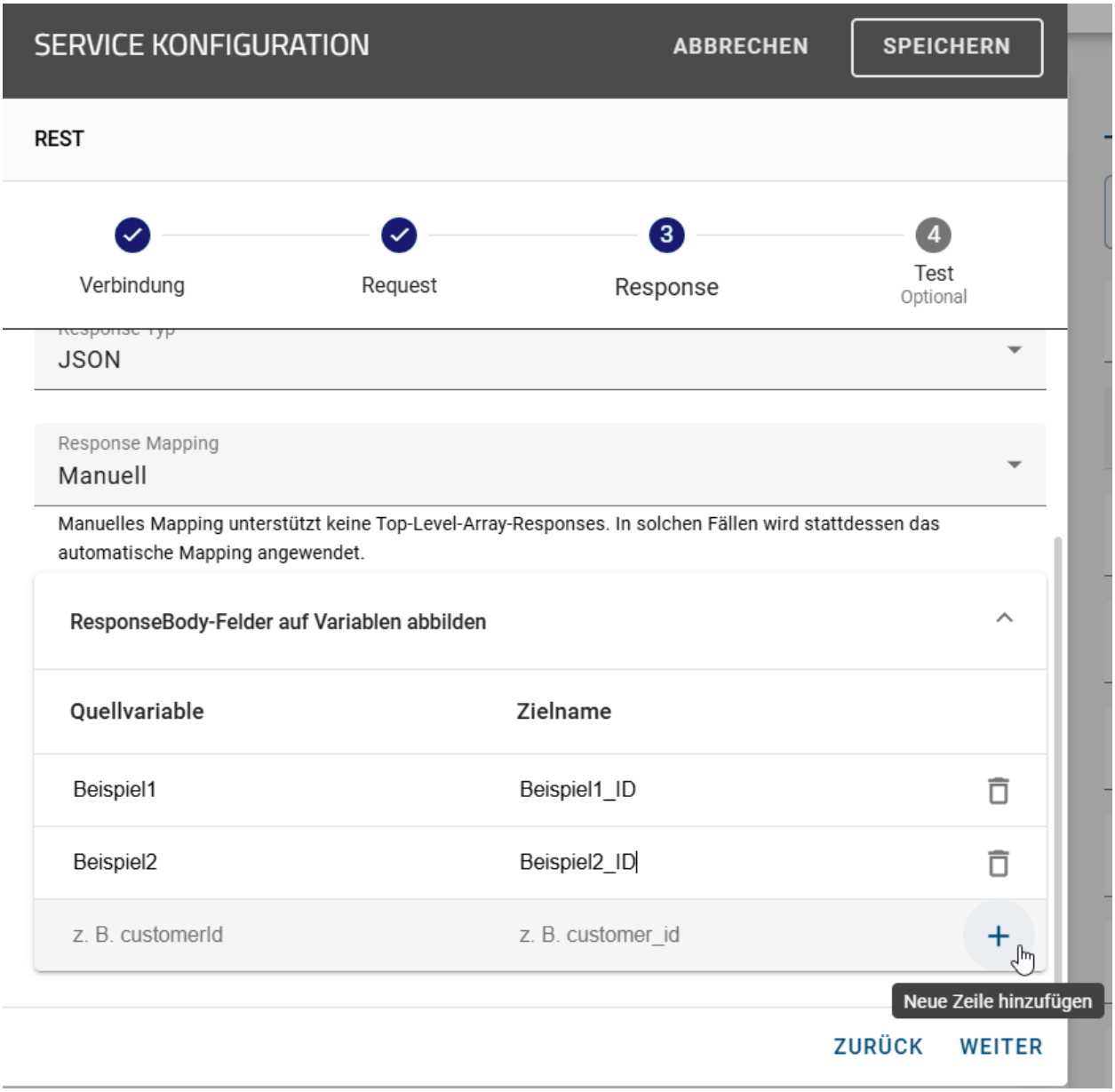
Öffnen Sie anschließend in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie ein Diagramm aus dem gewünschten Repository aus. *Checken* Sie das Diagramm anschließend aus, um es bearbeiten zu können.

Damit sich der REST Konfigurator in *GBTEC Process Design* öffnen lässt, muss das Diagramm als *ausführbarer Prozess* markiert sein. Der Aufgabentyp der Aktivität muss vom Typ *Service* sein. Klicken Sie anschließend mit der rechten Maustaste auf die Aktivität und wählen Sie im Kontextmenü die Option *Service Konfiguration*.

Alternativ können Sie den Editor auch öffnen, indem Sie die Aktivität auswählen und in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seiteneiste den *Process Execution Editor* auswählen. Dort finden Sie die Schaltfläche *Editor öffnen*, mit der Sie die *Service Konfiguration* öffnen können.



Wenn Sie eine *REST Konfiguration* verwenden und der Response Typ *JSON* ist, können Sie im Drop-down *Response Mapping* die Option *Manuell* auswählen. Dann können Sie in der Liste festlegen, welche Variablen aus der *JSON* Antwort übernommen werden. Um eine neue Variable hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Neue Zeile hinzufügen*. Sie können die Variablen dort auch umbenennen. So bestimmen Sie, welche Daten aus der Service Antwort im finalen Payload enthalten sind.



Definieren Sie eine Liste mit Quellvariablen. Das sind die Variablen aus der Service Antwort, die verwendet werden sollen. Nur die Variablen in dieser Liste werden in das finale Payload übernommen. Alle anderen Variablen aus der ursprünglichen Antwort werden nicht übernommen.

Für jede übernommene Variable können Sie eine Zielvariable festlegen und so den Namen der Variable ändern. Wenn Sie beispielsweise die Antwortvariable `customer_id` hinzufügen und als Zielnamen `customerId` festlegen, zeigt das finale Payload nur noch die Variable `customerId`. Der ursprüngliche Name `customer_id` erscheint dort nicht mehr.

Hinweis: Das System ignoriert Variablen, die nicht in der gefilterten Liste enthalten sind. Wenn die Service Antwort beispielsweise eine Variable `internalFlag` enthält, die nicht in der Liste steht, erscheint sie nicht im finalen Payload.

Wenn Sie im manuellen Mapping-Modus keine Quellvariable definieren, bleibt das erzeugte Payload leer. So steuern

Sie, welche Daten aus der Service-Antwort weiterverarbeitet werden.

Hinweis: Wenn Sie eine Zielvariable angeben, aber keine passende Quellvariable definieren, ignoriert das System die Zuordnung. Wenn Sie umgekehrt eine Quellvariable angeben, aber keine Zielvariable definieren, zeigt der Editor automatisch einen Platzhalter an. Dieser basiert auf dem bereinigten Namen der Quellvariable und wird nach dem Speichern automatisch zur Zielvariable.

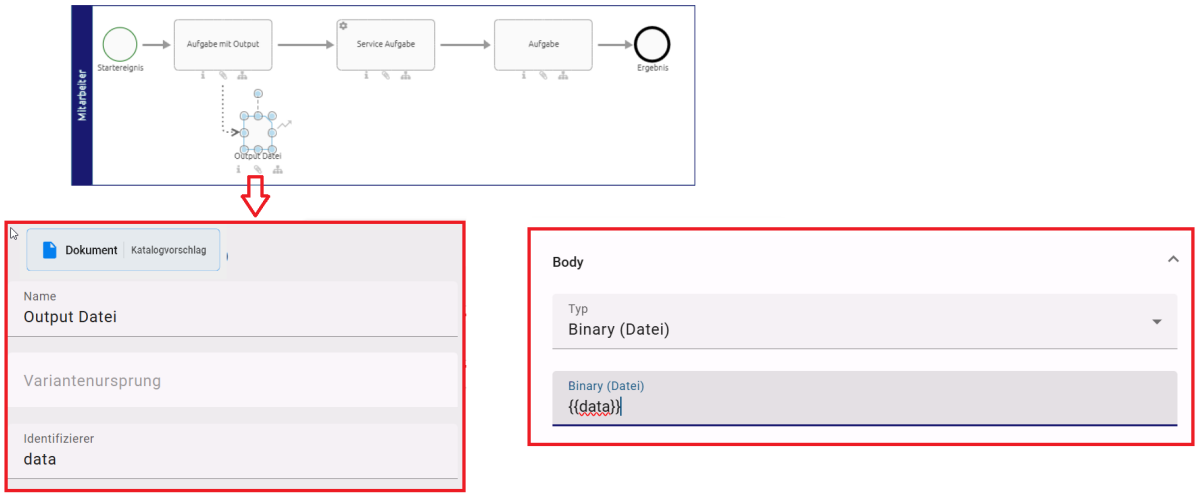
Um die Auswahl der Variablen zu erleichtern, gibt es im Editor eine Autocomplete-Funktion. Nachdem Sie die REST Konfiguration getestet haben, können Sie im Feld für die Quellvariable einen Namen eingeben. Wenn Sie zum Beispiel *cus* eingeben, zeigt Ihnen das System automatisch den Vorschlag `customer_id` an.

Hinweis: Der Zielname darf nur Buchstaben (A-Z, a-z), Zahlen (0-9) und Unterstriche (_) enthalten. Leerzeichen und Sonderzeichen sind nicht erlaubt. Wenn Sie keinen Zielnamen angeben, bereinigt das System die Quellvariable automatisch.

Wie kann ich Dateien in meinen REST Abfragen nutzen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie bei der Konfiguration einer *REST Abfrage* den Request Body aus einer Datei einlesen. Die Datei für den Request Body stellen Sie als Anlage einer vorherigen Aufgabe bereit. Sie können auch eine Datei als Rückgabe einer REST Abfrage erhalten. Das System hängt diese Datei dann als Anlage an die Service Aufgabe an. Um Ihre REST Abfrage mit Dateien zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte aus.

Request Body aus einer Datei: Wenn Sie ein Dokument über eine REST Abfrage einlesen und dem Benutzer als Ausgabe zur Verfügung stellen möchten, können Sie wie folgt vorgehen. Modellieren Sie in Ihrem Diagramm eine Aktivität, die als *Service Aufgabe* gekennzeichnet ist. Modellieren Sie an dieser Aktivität ein Dokument und kennzeichnen Sie es als *Output*. Pflegen Sie anschließend das Attribut *Identifizierer* des Dokuments.

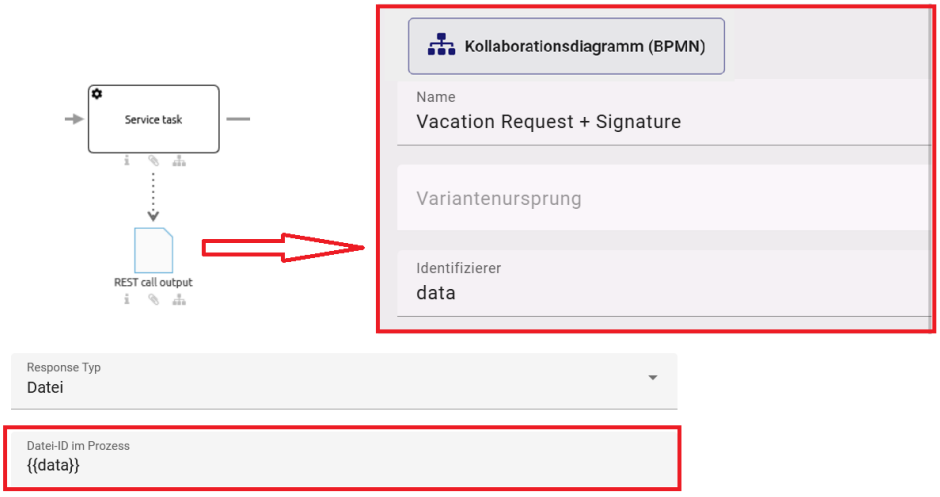


Modellieren Sie die Service Aufgabe im Prozessfluss nach der Aktivität mit Output. Bei der Konfiguration der REST Abfrage wählen Sie im Schritt *Request* für den *Body* den Typ *Binary (Datei)* (oder *Multipart-form (Datei)* bei einem Datenformular-Format). Daraufhin erscheint das Eingabefeld *Datei*. Geben Sie dort einfach den Identifizierer des zuvor modellierten Dokuments ein.

Wenn Sie den JSON Body Type mit einem passenden Request Body verwenden (zum Beispiel { „file“: „{{fileID}}“ }), können Sie den Identifizierer als Platzhalter in Service Aufgaben verwenden. Das System ersetzt den Platzhalter durch den Dateiinhalt des Identifizierers. Dieser liegt als Base64-kodierte Daten vor.

Um eine Datei in Ihrem laufenden Vorgang hochzuladen, müssen Sie ein *Ausgabedokument* in einer vorherigen Aufgabe hinzufügen. Bei der Ausführung der Service Aufgabe wird die neueste Version der Dateidaten abgerufen, in den JSON-Body eingefügt und der Platzhalter automatisch ersetzt.

Datei als Rückgabe: Modellieren Sie die Aktivität Ihrer REST Abfrage in *GBTEC Process Design* mit mindestens einem Ausgabedokument. Pflegen Sie auch hier das Attribut *Identifizierer* des Dokuments, um es in die *Response* der REST Abfrage einzubinden. Wenn Sie als *Response Typ* die Option *Datei* wählen, erscheint ein Feld, in das Sie den Identifizierer eingeben können. Umschließen Sie den *Identifizierer* dabei jeweils mit zwei geschweiften Klammern.



Wenn der *Identifizierer* des Dokuments mit einer Eigenschaft der REST Abfrage übereinstimmt und diese Eigenschaft als Base64-kodierte Daten formatiert ist, dekodiert das System den Dateiinhalt der Eigenschaft und fügt ihn automatisch als Ausgabedokument hinzu. Der Name dieser Datei entspricht dem Namen der bereits vorhandenen Datei. Falls kein Name vorhanden ist, benennt das System die Datei automatisch nach dem *Identifizierer* und dem Dateityp (zum Beispiel *.pdf*). Sie können den Namen bei Bedarf ändern.

Wenn eine Service Aufgabe mit einer REST Abfrage eine Datei mit einem definierten Identifizierer bereitstellt und Sie diese über einen Dokumentausgabeknoten speichern, erstellt das System automatisch eine Dateivariable mit den zugehörigen Metadaten. Sie können diese Metadaten im Prozess genauso wie bei jeder anderen Dateivariable nutzen.

Bemerkung: Wenn mehrere Dateien mit einem Identifizierer übereinstimmen und die REST Abfrage auf sie zutrifft, hängt das System bei Base64-kodierten Daten alle Dateien als Ausgabedokument an die Aktivität an.

Warnung: Wenn Sie eine im Base64-Format kodierte Datei mit einem definierten *Identifizierer* über eine Service Aufgabe mit REST Abfrage übermitteln und über einen Dokumentausgabeknoten speichern, stellt das System die ursprüngliche Variable mit dem Dateiinhalt **nicht mehr bereit**. Das System **entfernt** die Variable, die zuvor den Dateiinhalt enthielt und mit der Datei verknüpft war. Der Dateiname besteht aus dem übergebenen Identifizierer und der passenden Dateierweiterung. Sie können auf die Metadaten wie bei jeder anderen Dateivariable vollständig zugreifen.

Nachdem die REST Abfrage in Ihrem Vorgang ausgeführt wurde, können Sie die Datei wie bei der manuellen Bearbeitung von Dateien in der Service Aufgabe herunterladen.

Wie kann ich mehrere Werte als erwartete Antwortstatuscodes für REST Abfragen definieren?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie mehrere Werte als erwartete Antwortstatuscodes für REST-Abfragen definieren. Die Definition erfolgt in *GBTEC Process Design*. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln. Gehen Sie über die linke Menüleiste zum Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*. Öffnen Sie ein Diagramm.

Klicken Sie auf den Arbeitsbereich des Diagramms und wechseln Sie zur Registerkarte *Details*. Wählen Sie dort die Attributgruppe *Automatisierung* aus und markieren Sie Ihren Prozess als *ausführbaren Prozess*. Wählen Sie danach eine Aktivität aus und typisieren Sie diese in der Registerkarte *Details* als Aufgabentyp *Service*. Öffnen Sie dann das Kontextmenü der Aktivität und wählen Sie den Eintrag *Service Konfiguration*. Öffnen Sie nun die *REST-Abfrage für Service-Aufgaben* und wechseln Sie zum Bereich *Response*. Im Eingabefeld *Erwarteter HTTP-Statuscode* können Sie mehrere Statuscodes definieren. Sie können sowohl feste Statuscodes (zum Beispiel **200**) als auch reguläre Ausdrücke wie **200|201** (beide Statuscodes gelten) oder **20.** (alle Statuscodes von 200 bis 209 gelten) sowie Kombinationen davon verwenden.

Wenn der empfangene Statuscode dem definierten Muster entspricht, bewertet das System die Antwort als erfolgreich. Andernfalls behandelt das System die Antwort als Fehler.

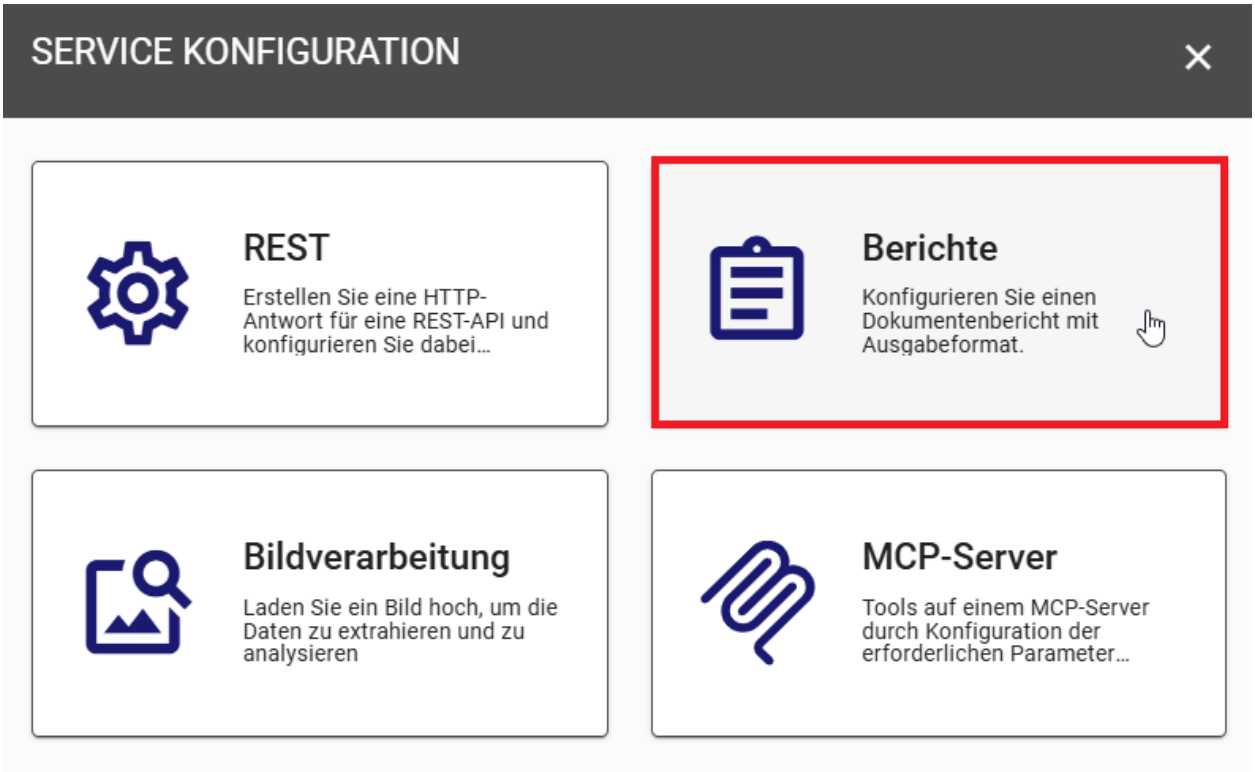
Bemerkung: Das Muster kann Zahlen, Punkte und Pipe-Zeichen enthalten.

Berichte

Mit der Option *Berichte* im Konfigurationsdialog der Service Aufgabe erstellen Sie automatisch ein Ausgabedokument im Format PDF oder DOCX, anstatt es manuell zusammenzustellen.

Wie kann ich automatisch ein Ausgabedokument erstellen?

Wenn Sie eine *Service Aufgabe* modelliert haben, können Sie im Editor die Berichtskonfiguration für die Dokumentenerstellung festlegen.



Wenn Sie die Option *REST Abfrage* wählen, wird die REST Konfiguration gestartet. Alternativ wird bei Auswahl der Option *Berichte* die Berichtskonfiguration gestartet, in der Sie das Ausgabeformat (PDF oder DOCX) festlegen können.

Wenn die Berichtsaufgabe eine Eingabe mit einer angehängten Datei in Ihrer definierten Standardsprache im DOCX-Format hat, verwendet das System diese Datei als Vorlage für den Bericht. Wenn die Berichtsaufgabe eine Ausgabe hat und diese ausgeführt wird, hängt das System das Ergebnis der Ausgabe an. Der Name der Ausgabedatei entspricht dem Namen der Vorlagendatei.

Hinweis: Wenn die Eingabe oder Ausgabe fehlt oder die Eingabe keinen Anhang enthält, erstellt das System den Bericht nicht und markiert die Aufgabe als fehlerhaft.

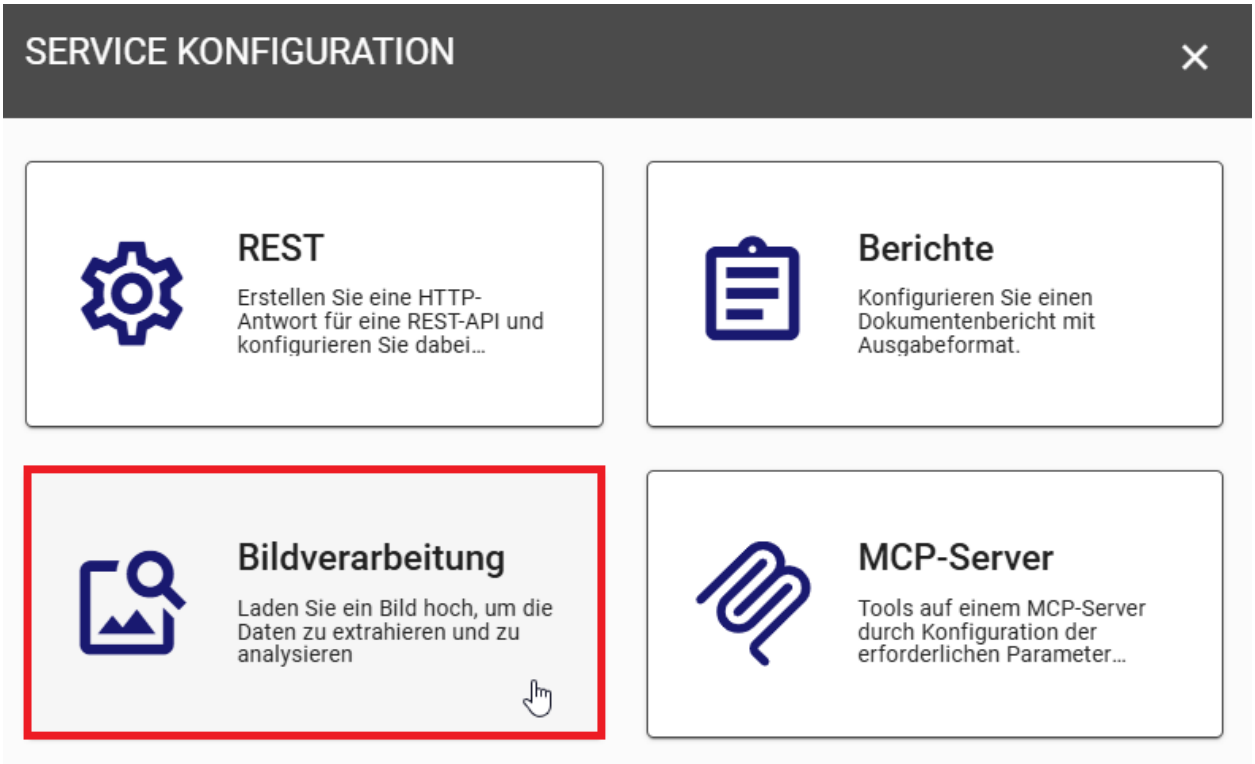
Enthält die Eingabe ein *Designdokument*, aber keinen *Instanz-Anhang*, ist das *Designdokument* die Vorlage für die Berichtserstellung. Enthält die Eingabe sowohl ein *Designdokument* als auch einen *Instanz-Anhang*, ist der *Instanz-Anhang* die Vorlage.

Bildverarbeitung

Mit der Option *Bildverarbeitung* im Konfigurationsdialog der Service Aufgabe extrahieren Sie Daten aus einem hochgeladenen Bild, zum Beispiel einer Rechnung, ohne sie manuell zu erfassen.

Wie kann ich Daten aus einem Bild analysieren und extrahieren?

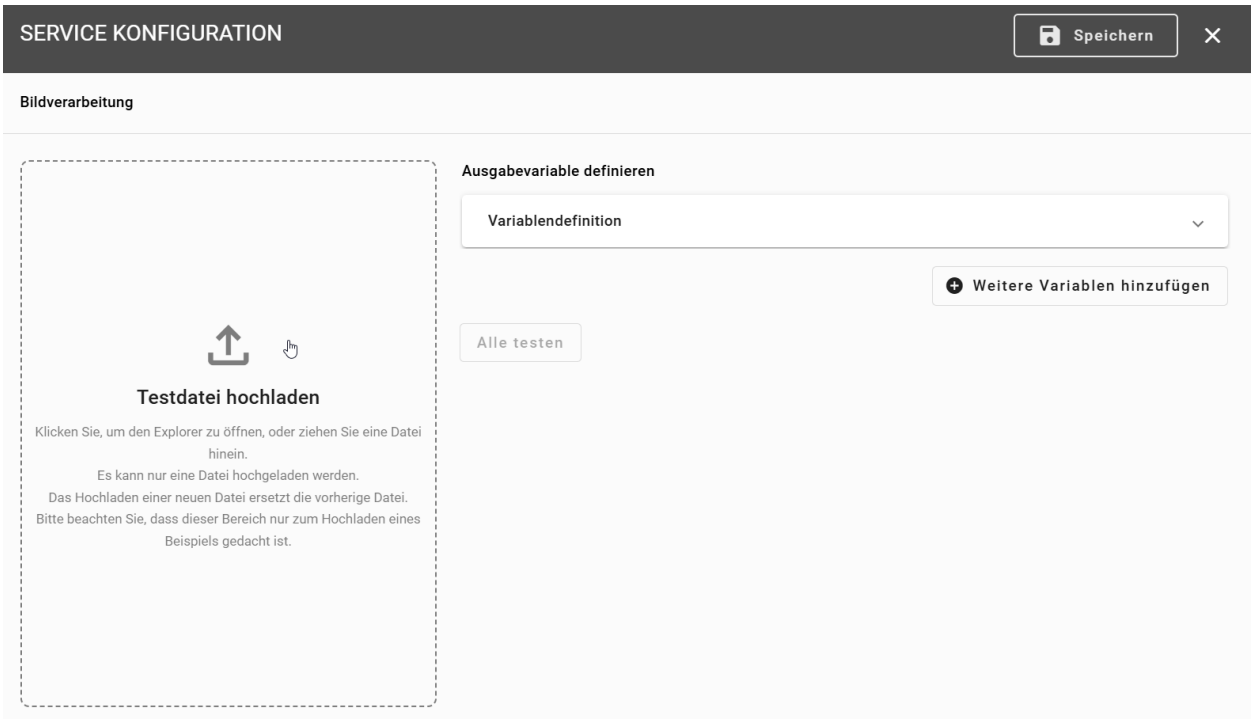
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie mit einer *Service Aufgabe* Daten aus einem Bild extrahieren und analysieren. Sie können so beispielsweise eine Adresse, eine IBAN oder Beträge aus einer Rechnung auslesen. Klicken Sie dazu auf die Option *Bildverarbeitung*. Dort laden Sie ein Bild hoch und konfigurieren anschließend Felder für die Datenausgabe. Legen Sie dafür für jedes Feld eine Feld-ID, einen Namen, einen Datentyp und eine Beschreibung des gewünschten Inhalts fest.



Nachdem Sie die Option *Bildverarbeitung* ausgewählt haben, öffnet sich ein Dialogfenster. Darin laden Sie auf der linken Bildschirmseite eine Bilddatei hoch. Sie können das hochgeladene Bild jederzeit ersetzen, indem Sie ein neues Bild hochladen oder es per Drag-and-Drop über das vorhandene ziehen. Um das Bild zu entfernen, klicken Sie auf das *Mülleimer*-Symbol oder auf die Schaltfläche *Bild entfernen*.

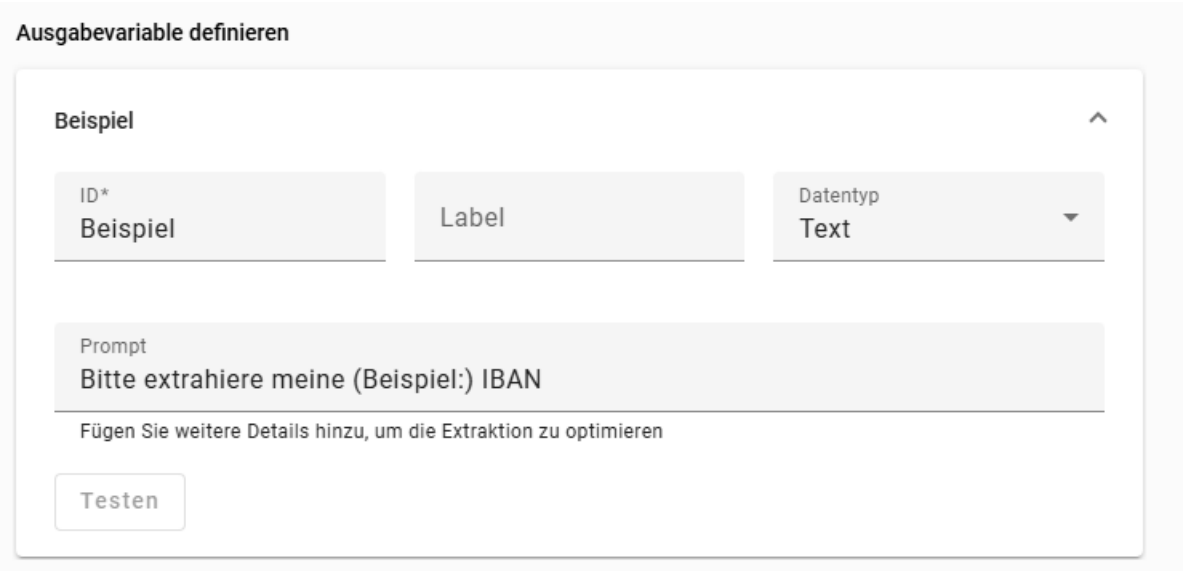


Auf der rechten Bildschirmseite fügen Sie anschließend Variablen für die Datenextraktion hinzu und konfigurieren diese. Legen Sie für jede Variable eine *Feld-ID*, einen *Namen*, einen *Datentyp* sowie eine *Beschreibung (Prompt)* fest. So definieren Sie genau, welche Informationen das System aus der hochgeladenen Bilddatei extrahiert.



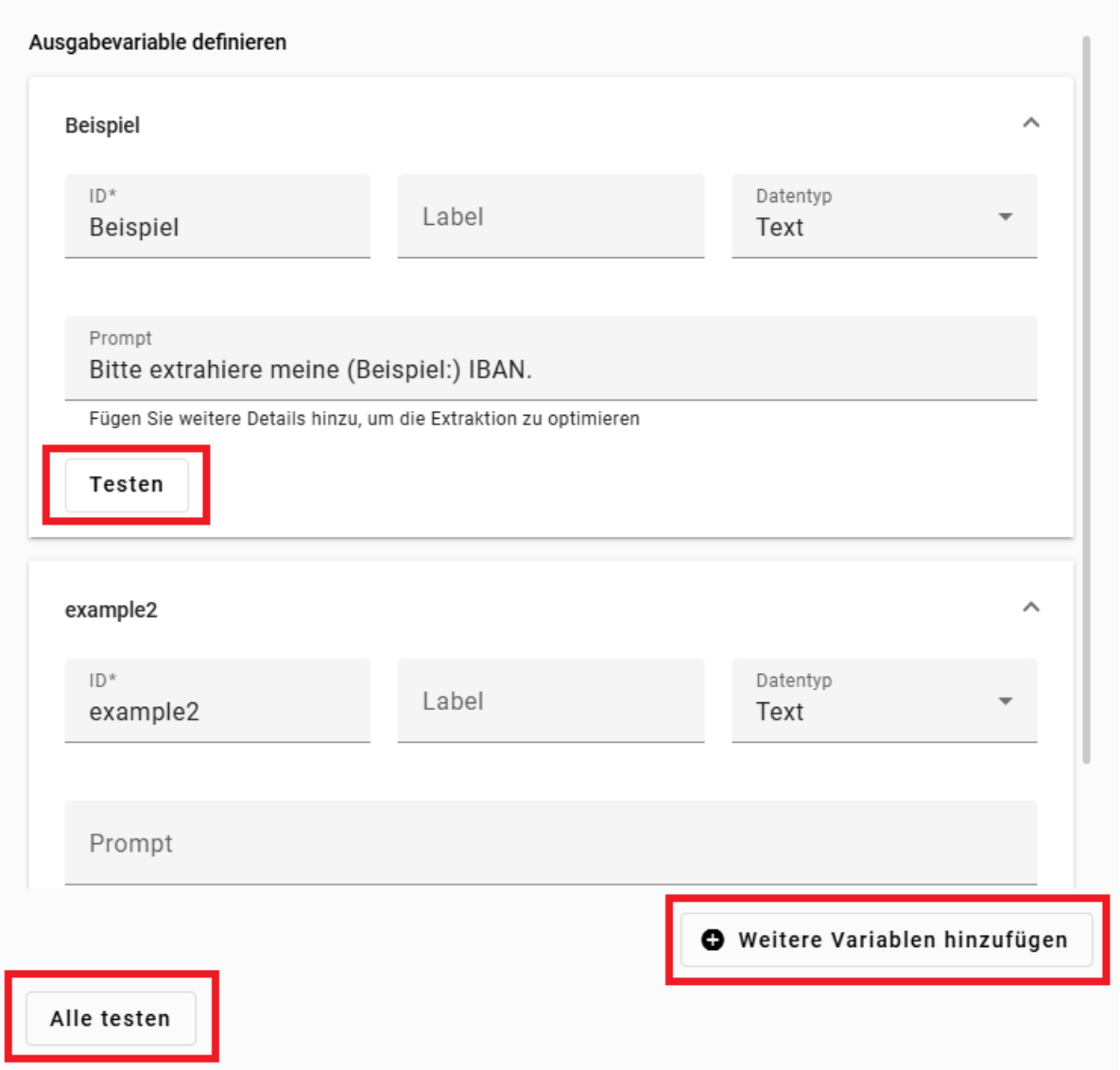
Dazu stehen Ihnen unter *Ausgabevariablen definieren* folgende Eingabefelder zur Verfügung:

- **ID:** ID für die Variable (Pflichtfeld). Diese legt fest, in welcher Prozessvariablen die Information gespeichert wird.
- **Label:** Der Name der Variable ist optional. Wenn er angegeben wird, erscheint er als Überschrift des Abschnitts. Ist kein Name vorhanden, zeigt das System stattdessen die Feld-ID an.
- **Datentyp:** Gibt den Typ der zu speichernden Information an (*Text*, *Zahl*, *Boolean*). Andere Datentypen, wie beispielsweise *Datum*, unterstützt das System derzeit nicht.
- **Prompt:** Freitextfeld, in dem Sie eine Anweisung an die KI formulieren können, zum Beispiel „Gib mir meine IBAN an“ oder „Lese die Adresse ohne Land aus“.



Jede Variable erscheint als eigener Abschnitt, in dem Sie über die Schaltfläche *Test* eine Extraktion ausführen können.

Sobald Sie einen neuen Test starten, überschreibt das System das zuvor ausgegebene Ergebnis. Wenn mehrere Variablen angelegt sind, können Sie zusätzlich mit der Schaltfläche *Alle testen* alle Konfigurationen gleichzeitig prüfen. Möchten Sie eine weitere Extraktion hinzufügen, klicken Sie auf *Weitere Variablen hinzufügen*, um eine neue Zeile zu erstellen. Das System zeigt die Variablen in alphabetischer Reihenfolge an und aktualisiert sie in Echtzeit.



Hinweis: Doppelte IDs sind nicht zulässig. Wenn Sie dieselbe ID mehrfach vergeben, zeigt das System ein Fehlerbanner, öffnet die betroffenen Abschnitte und markiert die betroffenen Felder mit einem Fehlerhinweis. Sobald Sie die ID ändern (zum Beispiel von „name“ zu „sender_name“), verschwindet der Konflikt.

Hinweis: Das System stellt bereits hinzugefügte Variablen in der Prozessvariablenliste ausgegraut dar. Sie können diese nicht erneut auswählen. Wenn Sie die ID einer Variable ändern, zeigt das System sie wieder als verfügbar an.

Bemerkung: Über den folgenden Link können Sie die Einschränkungen für das Hochladen von Bildern einsehen.

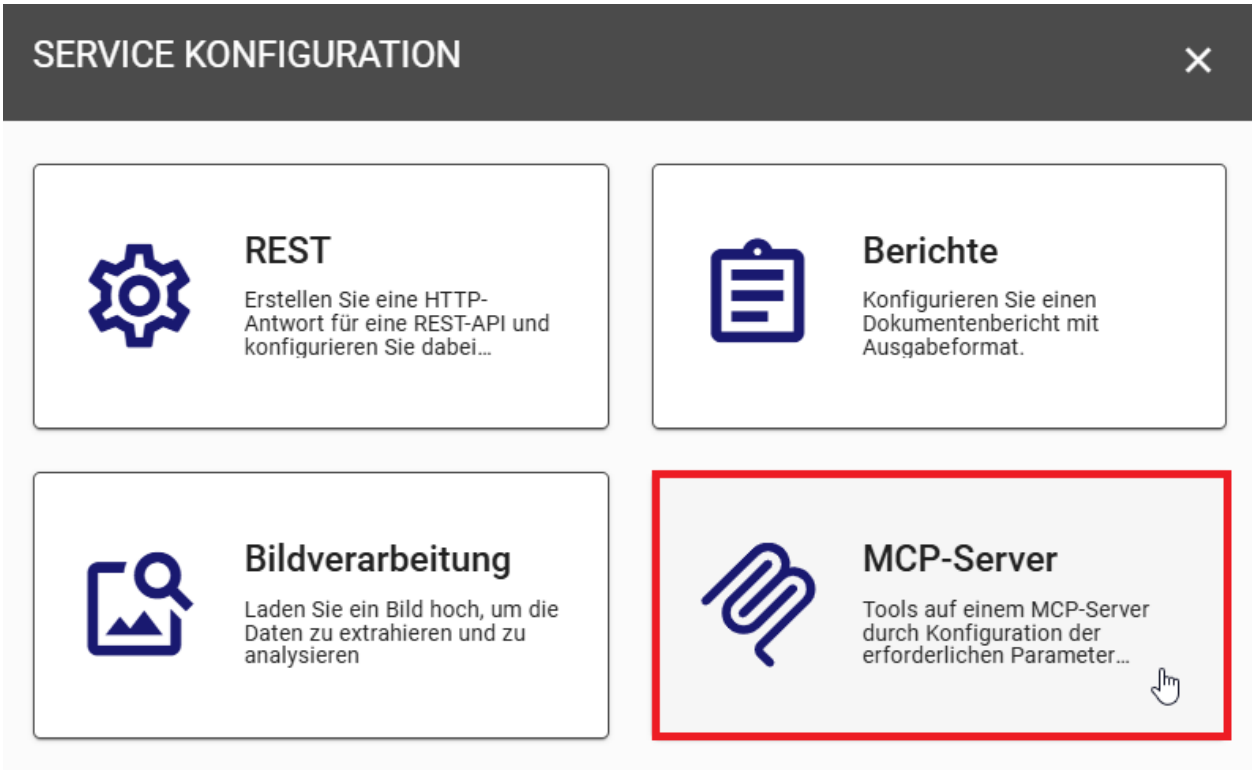
MCP-Server

Ein MCP-Server stellt Tools bereit, die Sie direkt in einer Service Aufgabe aufrufen. Sie benötigen dafür kein technisches Wissen über REST Endpoints und konfigurieren auch keine eigene REST Abfrage. Ein Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* legt in der *Administration* fest, welche MCP-Server Ihnen zur Verfügung stehen.

Wie kann ich ein Tool eines MCP-Servers aufrufen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* in *GBTEC Process Design* eine Service Aufgabe modellieren möchten, markieren Sie Ihr Diagramm zunächst als *ausführbaren Prozess*. Legen Sie anschließend für die gewünschte Aktivität den *Aufgabentyp Service* fest.

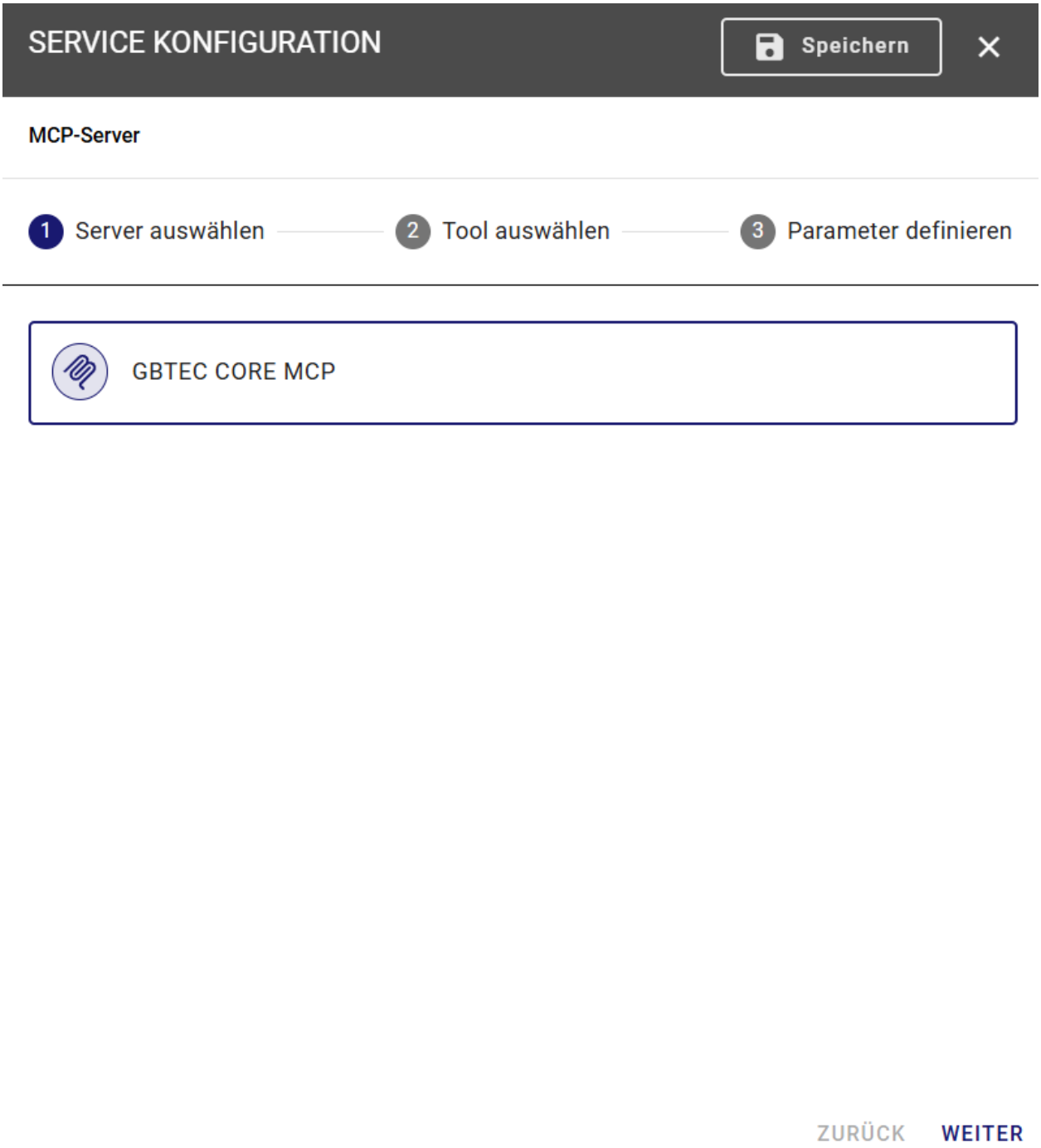
Öffnen Sie die Service Konfiguration und wählen Sie die Option *MCP-Server*.



Bemerkung: Die Option *MCP-Server* steht Ihnen nur zur Verfügung, wenn mindestens ein MCP-Server von einem ProcessApp Administrator aktiviert wurde. Andernfalls zeigt das System den Hinweis *Keine MCP-Server verfügbar* an.

Legen Sie nun in drei Schritten fest, welches Tool Sie aufrufen möchten. Mit den Schaltflächen *Weiter* und *Zurück* wechseln Sie zwischen den Schritten. Ihre Eingaben bleiben dabei erhalten.

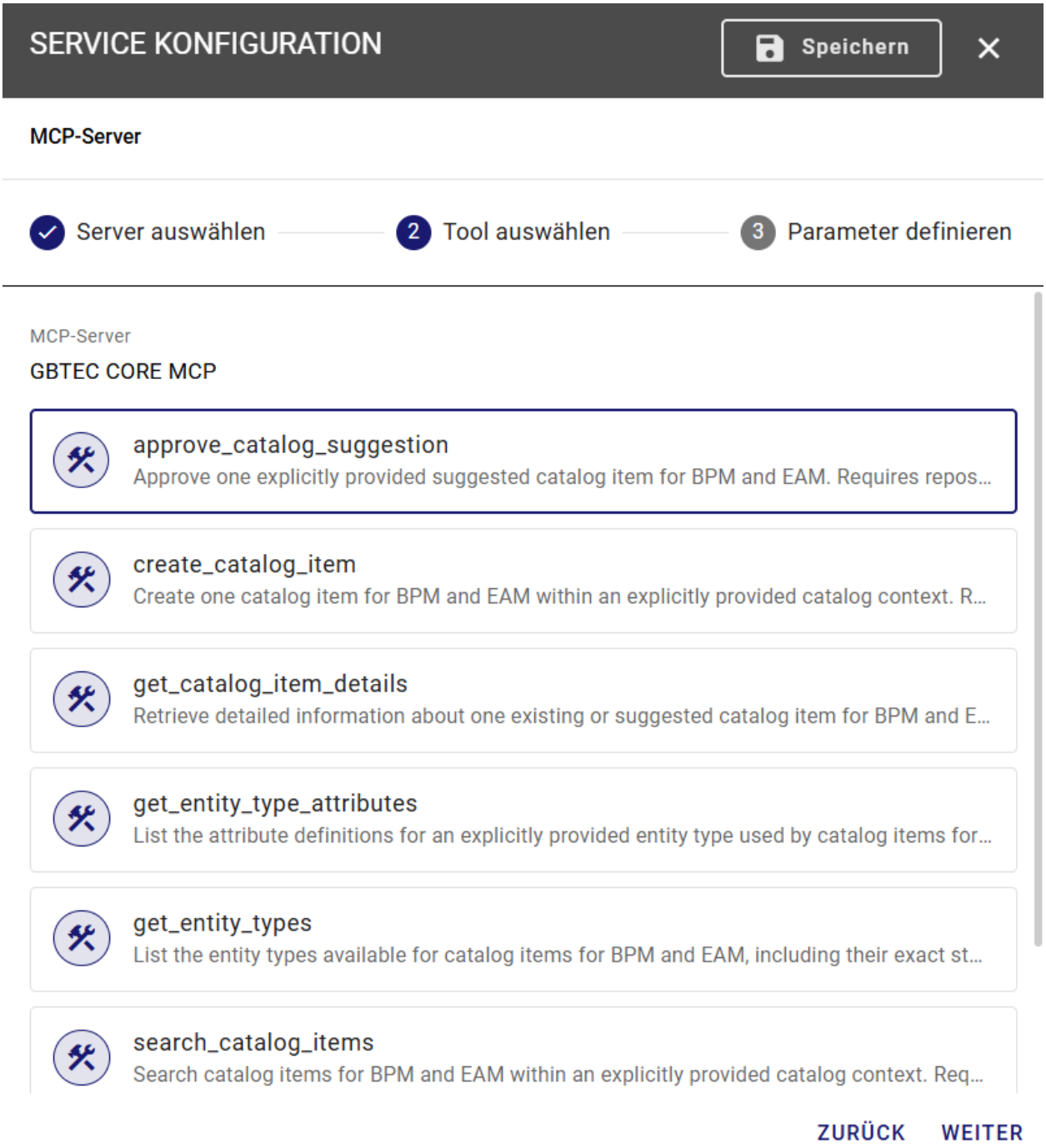
1. Server auswählen



Wählen Sie den gewünschten MCP-Server aus der Liste aus. Die Liste enthält nur MCP-Server, die ein *ProcessApp Administrator* aktiviert hat und ist alphabetisch sortiert.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*, um zum nächsten Schritt zu gelangen.

2. Tool auswählen

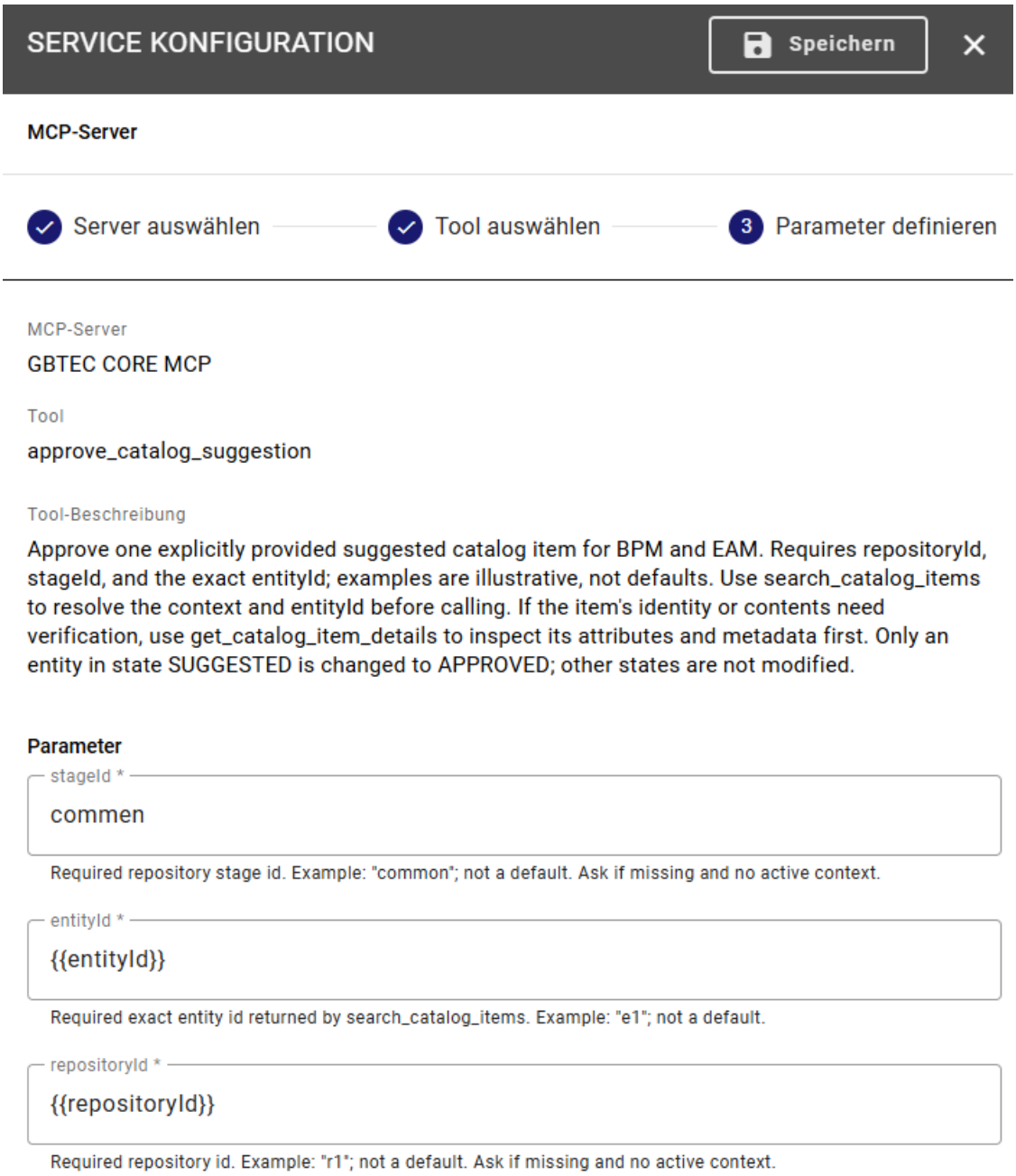


Wählen Sie genau ein Tool des ausgewählten MCP-Servers aus. Zu jedem Tool werden der Name und eine Beschreibung angezeigt. Die Tools sind alphabetisch sortiert.

Bemerkung: Wenn der ausgewählte MCP-Server keine Tools bereitstellt, zeigt das System den Hinweis *Keine Tools verfügbar* an. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Server oder wenden Sie sich an Ihren ProcessApp Administrator.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*, um zum nächsten Schritt zu gelangen.

3. Parameter definieren



Für das ausgewählte Tool zeigt das System automatisch ein Formular mit den zugehörigen Parametern an. Pflichtfelder sind gekennzeichnet.

Sie können in den Parametern auch *Prozessvariablen* als Platzhalter verwenden, zum Beispiel `{{VariablenName}}`. Sie können statischen Text und Prozessvariablen dabei auch kombinieren, zum Beispiel `{{user.name}}.{{user.surname}}@gbtec.com`.

Hinweis: Das System zeigt ausschließlich die obersten Parameter eines Tools an. Verschachtelte Parameter unterstützt es nicht.

Wenn ein Pflichtfeld leer bleibt oder fehlerhaft ausgefüllt ist, gilt die Konfiguration als unvollständig. Das System zeigt dann eine Fehlermeldung an.

Bemerkung: Wenn Sie die Parameter des ausgewählten Tools nicht konfigurieren können, zeigt das System den Hinweis *Tool-Konfiguration nicht verfügbar* an. Wählen Sie in diesem Fall ein anderes Tool oder wenden Sie sich an Ihren ProcessApp Administrator.

Wenn Sie die Konfiguration abgeschlossen haben, klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche *Speichern*. Das System speichert die Konfiguration daraufhin im zugehörigen Attribut der Aktivität. Anschließend schließen Sie die Service Konfiguration über das direkt daneben angeordnete *X-Symbol* oben rechts.

Wie kann ich ein automatisches Zeitereignis konfigurieren?

Zeitbasiertes Startereignis

In *GBTEC Work Orchestrator* können Prozesse entweder *manuell* oder automatisch über ein zeitbasiertes Startereignis gestartet werden. Ein solches Ereignis ermöglicht es, den Prozess zu einem festgelegten Zeitpunkt und bei Bedarf auch wiederkehrend zu starten. Diese Funktion steht ausschließlich für BPMN-Diagramme zur Verfügung und ist nicht für EPK-Modellierungen vorgesehen.

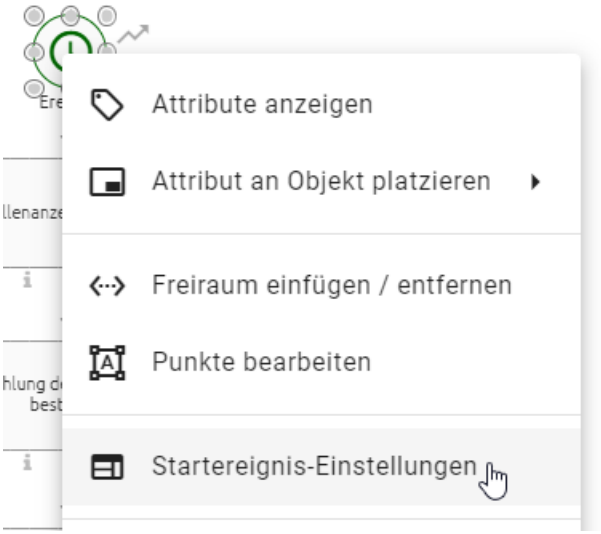
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zeitbasierte Startereignisse nur in der Produktivumgebung ausgeführt werden, das heißt für veröffentlichte Prozesse. In den Test- und Entwicklungsumgebungen werden keine Vorgänge gemäß der unten erläuterten Cron-Definition gestartet. Dort können Prozesse mit einem zeitbasierten Startereignis jedoch manuell gestartet werden, zum Beispiel zu Testzwecken.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass zeitbasierte Startereignisse im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* und *Vorschau* manuell gestartet werden können. Dies gilt jedoch nicht für den Bereich Veröffentlichung. Wenn jedoch ein zeitbasiertes Startereignis eines veröffentlichten Prozesses manuell ausgelöst werden soll, muss zusätzlich ein manuelles Startereignis modelliert werden.

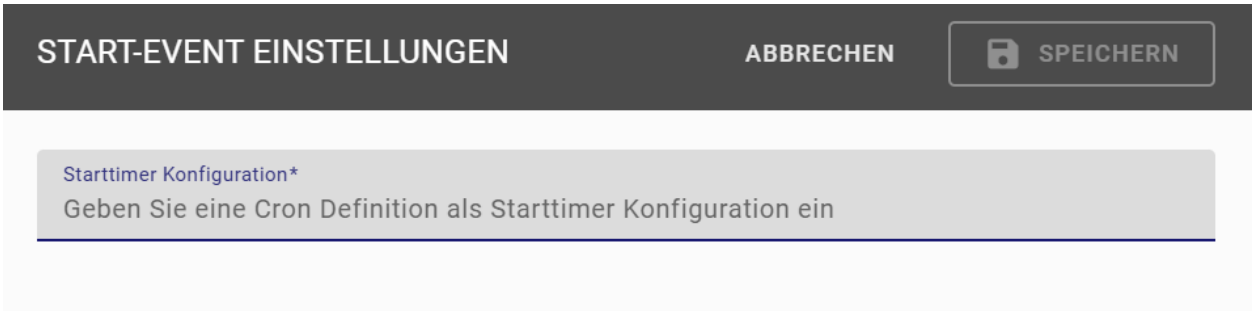
Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln. Öffnen Sie das entsprechende Diagramm in *GBTEC Process Design*. Wählen Sie in den Eigenschaften des Startereignisses unter *Typisierung* den Ereignistyp *Zeit* aus.



Öffnen Sie anschließend das Kontextmenü, indem Sie das Startereignis mit einem Rechtsklick auswählen. Dort finden Sie die Option *Startereignis-Einstellungen*.



Durch Auswahl dieser Option öffnet sich ein Dialogfenster. Im Feld *Starttimer Konfiguration* können Sie mit einem *Cron Ausdruck* festlegen, wann automatisch ein neuer Vorgang gestartet wird.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern* um die Konfiguration zu übernehmen, oder auf *Abbrechen*, um die Eingaben zu verwerfen.

Nach der Veröffentlichung des Diagramms werden neue Vorgänge automatisch gestartet, sobald die definierten Zeitpunkte erreicht sind. Der Vorgang wird nach dem Startzeitpunkt benannt und die Rollen werden entsprechend der *standardisierten Personalbesetzung* zugewiesen. Beachten Sie, dass der Vorgang keinen Eigentümer hat. Für Aufgaben ohne standardisierte Rollenbesetzung muss daher *manuell ein Verantwortlicher bestimmt werden*. Aufgaben ohne Verantwortlichen müssen zuerst einem Benutzer *delegiert* werden, bevor Sie *fertiggestellt* werden können.

Warnung: Wenn ein Abschnitt eines Vorgangs, der nur automatische Aufgaben enthält, zehnmal oder öfter hintereinander ausgeführt wird, wird der gesamte Vorgang aus Sicherheitsgründen automatisch gestoppt. Die betroffene Aufgabe kann manuell neu gestartet werden. Dadurch wird der Durchlaufzähler zurückgesetzt. Wenn in bestimmten Fällen mehr Durchläufe erforderlich sind, können Sie die maximale Anzahl der erlaubten Durchläufe im *Process Execution Editor* anpassen. Standardmäßig beträgt die maximale Anzahl der Durchläufe zehn, und mindestens ein Durchlauf muss möglich sein.

Bemerkung: Sobald das Diagramm depubliziert oder nicht mehr als *ausführbar* markiert ist, werden keine neuen Vorgänge mehr automatisch erstellt.

Tipp: ProcessApp Administratoren können den Vorgangsnamen *in den Prozessvariablen ändern*.

Cron Ausdruck:

Ein *Cron Ausdruck* besteht aus mehreren Feldern, die durch ein Leerzeichen getrennt sind. Die Felder definieren die Zeiteinheiten in der Reihenfolge:

<Sekunde> <Minute> <Stunde> <Tag-des-Monats> <Monat> <Tag-der-Woche>.

Jedes Feld kann einen oder mehrere erlaubte Werte und/oder Zeichen enthalten.

Feld	Wertebereich	Erlaubte Zeichen
Sekunde	0-59	, - * /
Minute	0-59	, - * /
Stunde	0-23	, - * /
Tag-des-Monats	1-31	, - * ? / L W
Monat	0-11 oder JAN-DEC	, - * /
Tag-der-Woche	1-7 oder SUN-SAT	, - * ? / L #

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie nicht gleichzeitig einen Wert für *Tag-der-Woche* und *Tag-des-Monats* angeben können.

Mit diesen Zeichen können Sie festlegen, wann Vorgänge automatisch und wiederkehrend gestartet werden. Im folgenden Abschnitt erhalten Sie eine Erklärung zu den möglichen Zeichen. Weitere Informationen finden sie auch hier.

Tipp: Unter Freeformatter.com finden Sie ein kostenloses Tool, das Cron Ausdrücke generiert.

***** [Der Timer ist *in jeder* <Zeiteinheit> gesetzt.] Beispiel: ‚*' für <Monat> bedeutet, dass jeden Monat (JAN-DEC) ein neuer Vorgang gestartet wird.

? [Der Timer ist an jedem <Tag-der-Woche> bzw. an jedem <Tag-des-Monats> gesetzt.] Beispiel: ‚¿ für <Tag-des-Monats> bedeutet, dass ein neuer Vorgang unabhängig vom Tag des Monats gestartet wird.

- [Der Timer ist für einen *Zeitraum* (von-bis) definiert.] Beispiel: ‚MON-SAT' für <Tag-der-Woche> bedeutet, dass ein neuer Vorgang an jedem Werktag gestartet wird.

, [Das Komma dient zur Aufzählung mehrerer Werte für eine Zeiteinheit. Zählen Sie die Werte dabei ohne Leerzeichen auf.] Beispiel: ‚8,15' für <Stunde> bedeutet, dass neue Vorgänge um 8 Uhr und um 15 Uhr gestartet werden.

/ [Der Timer wird mit einer eigenen Schrittweite definiert.] Beispiel: ‚1/7' für <Tag-des-Monats> bedeutet, dass neue Vorgänge alle 7 Tage ab dem 1. des Monats gestartet werden.

L [Der letzte Wert der <Zeiteinheit>. Hier ist auch die Kombinationen mit numerischen Werten möglich, etwa ‚L-2' für den vorletzten Wert.] Beispiel: ‚L' für <Monat> bedeutet, dass ein neuer Vorgang jeweils am letzten Tag eines Monats gestartet wird, d.h. am 31.01., 28./29.02., 31.03. usw.

W [Der Timer wird dynamisch für den am nächstenliegenden Werktag (MON-FRI) definiert.] Beispiel: ‚1W' für <Tag-des-Monats> bedeutet, dass ein neuer Vorgang jeweils am nächstliegenden Werktag zum 01. des Monats gestartet wird. Wenn der 01. ein Samstag ist, wird der Vorgang bereits am Freitag gestartet. Fällt der 01. auf einen Sonntag, wird der Vorgang am Montag gestartet.

#<n> [Der Timer wird für das <n>-te Auftreten des <Tag-der-Woche> definiert, wobei für <n> eine natürliche Zahl verwendet werden kann.] Beispiel: ‚2#1' für <Tag-der-Woche> bedeutet, dass ein neuer Vorgang am ersten Montag jedes Monats gestartet wird.

Hinweis: Beachten Sie, dass das System in der **Zeitzone des Servers** arbeitet. Wenn Ihre lokale Zeitzone davon abweicht, stellen Sie sicher, dass Sie den Cron Ausdruck entsprechend anpassen.

Wenn Sie z.B. möchten, dass Vorgänge in der deutschen Zeitzone (UTC+1) automatisch um 8:00 Uhr gestartet werden und der Server in der Zeitzone UTC+0 rechnet, müssen Sie den Vorgangsstart auf 7:00 Uhr setzen.

Die folgenden Beispiele zeigen verschiedene mögliche Kombinationen. Damit können Sie wiederkehrende Startzeiten definieren.

0 30 8 ? * MON-FRI Ein neuer Vorgang wird jeden Montag bis Freitag um 8:30 Uhr gestartet.

0 0 15 1 * ? Ein neuer Vorgang wird jeden ersten Tag des Monats um 15:00 Uhr gestartet.

0 0 12 ? JAN,JUN 2#1 Ein neuer Vorgang startet im Januar und Juni jeweils am ersten Montag des Monats um 12:00 Uhr.

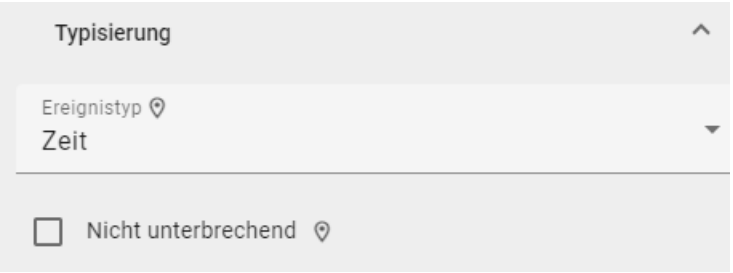
Zeitbasiertes Zwischenereignis

Sie können Ihren Vorgang für eine bestimmte Zeit unterbrechen, bevor er fortgesetzt wird. Das ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie auf einen Zahlungseingang warten. So können Sie festlegen, dass der Vorgang erst nach 3 Tagen fortgesetzt wird.

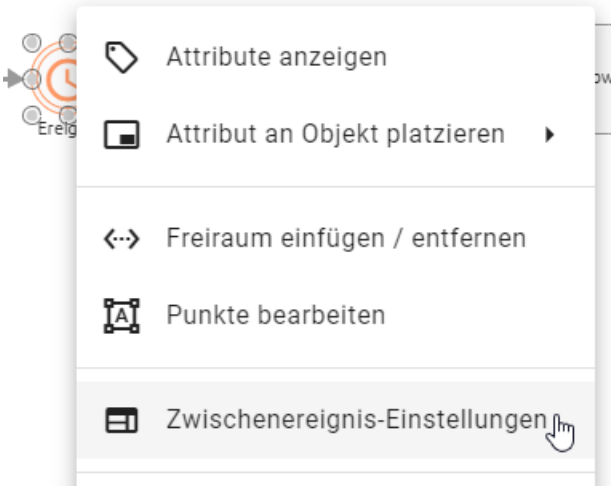
Hinweis: Beachten Sie, dass zeitbasierte Zwischenereignisse nur in der Produktivumgebung ausgeführt werden, also nur für veröffentlichte Prozesse. In den Test- und Entwicklungsumgebungen werden Vorgänge nicht nach der unten beschriebenen ISO8601-Definition fortgesetzt.

Hinweis: Beachten Sie, dass zeitbasierte Zwischenereignisse nur für BPMN-Modellierungen verfügbar sind, nicht für EPK-Modellierungen.

Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln. Öffnen Sie dort das gewünschte Diagramm. Wählen Sie beim Zwischenereignis unter *Typisierung* den Ereignistyp *Zeit* aus.



Öffnen Sie danach das Kontextmenü mit einem Rechtsklick auf das Zwischenereignis. Wählen Sie dort die Option *Zwischenereignis-Einstellungen* aus.



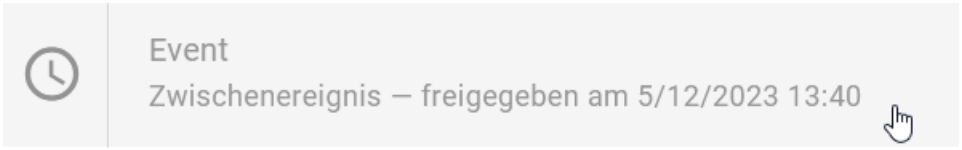
Es öffnet sich ein Dialogfenster. Im Feld *Timer-Definition* können Sie festlegen, wann der Vorgang fortgesetzt wird. Geben Sie dazu die Dauer im *ISO8601-Format* an oder verwenden Sie eine *Variable*. Diese bestimmt, wann der Vorgang in *GBTEC Work Orchestrator* fortgesetzt wird.



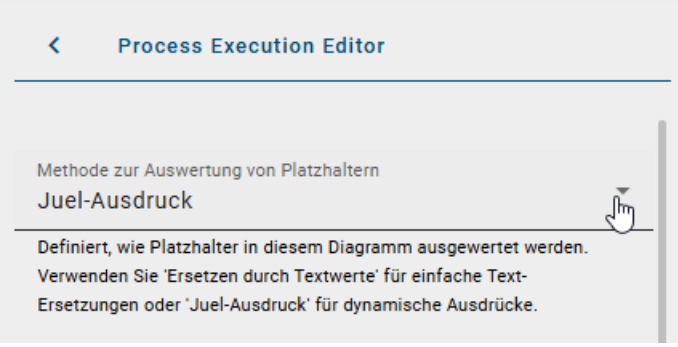
Klicken Sie auf *Speichern*, um die Konfiguration zu übernehmen und das Fenster zu schließen. Klicken Sie auf *Abbrechen*, wenn Sie die Eingaben verwerfen möchten.

Sobald das Zwischenereignis in das Prozessdiagramm eingefügt wurde, wird es im Prozessfluss angezeigt. Außerdem sehen Sie für das Ereignis das geplante Datum und die Uhrzeit.

Wenn der festgelegte Zeitpunkt erreicht ist, wird das Zwischenereignis als *abgeschlossen* markiert. Datum und Uhrzeit der Ausführung werden dann angezeigt.



Wenn Sie eine Variable als Platzhalter verwenden, können Sie zwischen *JUEL-Ausdruck* und *String-Ersetzung* wählen. Die gewünschte Variante wählen Sie im Drop-Down-Menü im Bereich *Process Execution Editor* in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste.



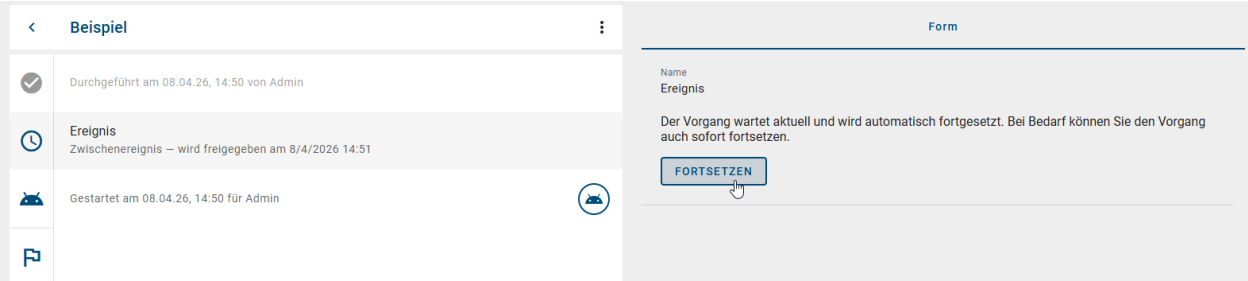
Beachten Sie, dass beide Varianten nicht gleichzeitig verwendet werden können. Diagramme, die vor Version 8.0.0 erstellt wurden, verwenden automatisch die bisherige String-Ersetzung. Bei neu erstellten Diagrammen ist die JUEL-Variante standardmäßig ausgewählt. Sie können die Einstellung jederzeit anpassen. Die Umstellung auf *String-Ersetzung* wird bei neuen Diagrammen jedoch **nicht** empfohlen.

Tipp: Weitere Informationen zu JUEL-Ausdrücken finden Sie hier.

Warnung: Beachten Sie, dass im Aufgabenformular bei einem Zwischenereignis nur der Name und die Beschreibung des Ereignisses angezeigt werden.

Nachdem das Diagramm veröffentlicht wurde, wird der Vorgang erst fortgesetzt, wenn das Zwischenereignis erreicht ist und der festgelegte Zeitpunkt eintritt. In anderen Bereichen wird der Vorgang sofort fortgesetzt. Das gilt auch, wenn der Zeitpunkt fehlt, falsch konfiguriert ist oder in der Vergangenheit liegt.

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Vorgangseigentümer*, *ProcessApp Administrator* oder *ProcessApp Creator* können Sie ein zeitbasiertes Zwischenereignis auch manuell beenden, bevor der konfigurierte Zeitpunkt erreicht ist. Für *ProcessApp Creator* ist diese Funktion nur in der Entwicklungs- und Testumgebung verfügbar. So können Sie den Prozess früher fortsetzen, wenn das Zeitereignis nicht mehr benötigt wird oder eine sofortige Weiterbearbeitung erforderlich ist. Klicken Sie dazu im Aufgabenformular in der rechten Seitenleiste auf die Schaltfläche *Jetzt fortfahren*.



Bemerkung: Wenn der konfigurierte Zeitpunkt während eines Systemstillstands erreicht wird, wird der Vorgang erst fortgesetzt, sobald die Server wieder verfügbar sind.

Hinweis: Wenn ein aktiver Vorgang abgebrochen wird, werden alle Timer angehalten.

ISO8601-Format:

Ein *ISO8601-Format* ist eine Zeichenkette, die die Zeitspanne eines Zeitintervalls angibt und durch das Format

P(n)J(n)M(n)DT(n)H(n)M(n)S dargestellt wird. Die Großbuchstaben P, J, M, W, D, T, H, M und S sind Bezeichner für die einzelnen Datums- und Zeitelemente. Sie werden nicht ersetzt, können aber weggelassen werden.

P : Ist der Bezeichner für die Dauer (für Periode), der am Anfang der Darstellung der Dauer steht.

J : ist der Jahresbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Jahre folgt.

M : ist der Monatsbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Monate folgt.

W : ist der Wochenbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Wochen folgt.

D : ist der Tagesbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Tage folgt.

T : ist der Zeitbezeichner, der den Zeitkomponenten der Darstellung vorangestellt wird.

H : ist der Stundenbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Stunden folgt.

M : ist der Minutenbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Minuten folgt.

S : ist der Sekundenbezeichner, der auf den Wert für die Anzahl der Sekunden folgt.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass das *n* durch den Wert für jedes der Datums- und Zeitelemente ersetzt wird, das auf das *n* folgt.

Die Felder definieren die Zeiteinheiten in dieser Reihenfolge:

<Jahr> <Monat> <Tag> <Stunde> <Minute> <Sekunde> <Millisekunde>.

Jedes Feld kann einen oder mehrere Werte sowie Zeichen enthalten.

Darstellung nach ISO 8601	Wertebereich
Jahr (J)	JJJJ, vierstellig, gekürzt zweistellig
Monat (M)	MM, 01 bis 12
Woche (W)	WW, 01 bis 53
Tag (T)	T, Tag-der-Woche, 1 bis 7
Stunde (h)	hh, 00 bis 23, 24:00:00 als Endzeit
Minute (m)	mm, 00 bis 59
Sekunde (s)	ss, 00 bis 59
Dezimaler Bruchteil (f)	Bruchteile von Sekunden, beliebige Genauigkeit

Beispiele:

`PT15S` - 15 Sekunden

`P14DT1H30M` - 14 Tage, 1 Stunde und 30 Minuten

`P3Y6M4DT12H30M5S` - 3 Jahre, 6 Monate, 4 Tage, 12 Stunden, 30 Minuten und 5 Sekunden

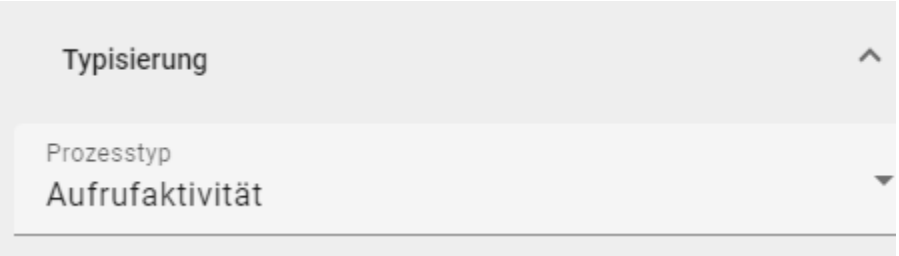
Untergeordnete Prozesse

Wie kann ich aus einem Prozess untergeordnete Prozesse starten?

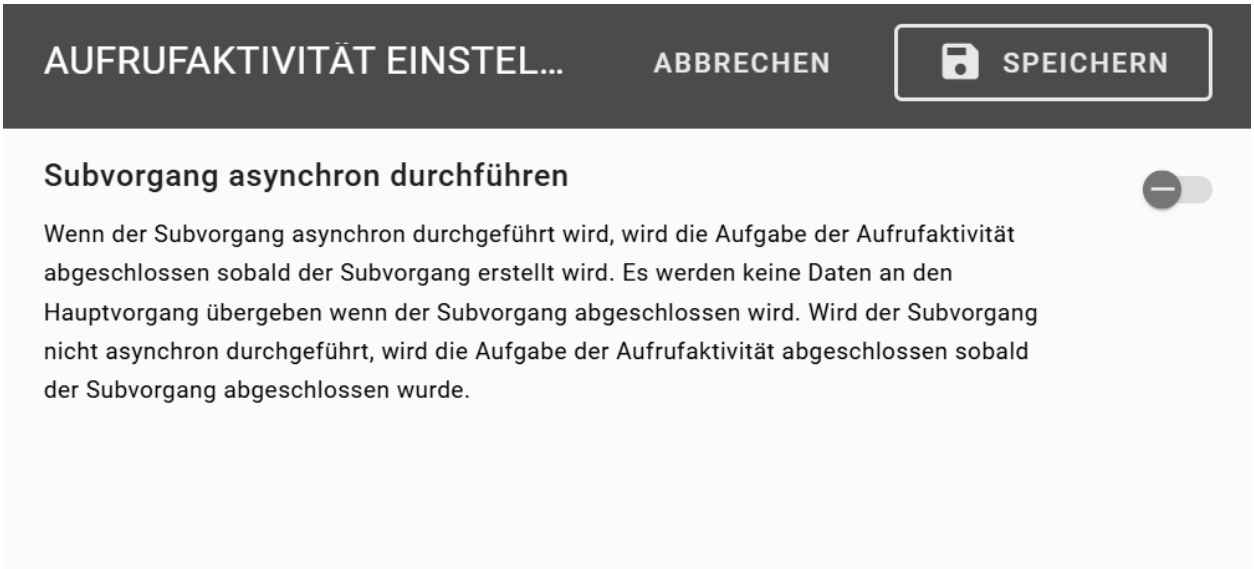
Um von einem Vorgang aus weitere Prozessvorgänge aufzurufen, können *Aufrufaktivitäten* verwendet werden. Auf diese Weise können beliebig viele untergeordnete Vorgänge gestartet werden. Soll ein Prozess ebenfalls in *GBTEC Work Orchestrator* ausgeführt werden, muss dieser als *ausführbar gekennzeichnet* sein. Ist der aufzurufende Prozess nicht ausführbar, wird die Aufgabe wie eine normale Aufgabe angezeigt und muss manuell erledigt werden.

Wie Sie konkret mit Aufrufaktivitäten arbeiten können, erfahren Sie *hier*.

Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln. Modellieren Sie in Ihrem Diagramm in *GBTEC Process Design* eine Aktivität mit dem Prozesstyp *Aufrufaktivität*. Das Attribut finden Sie in der Attributgruppe *Typisierung*.



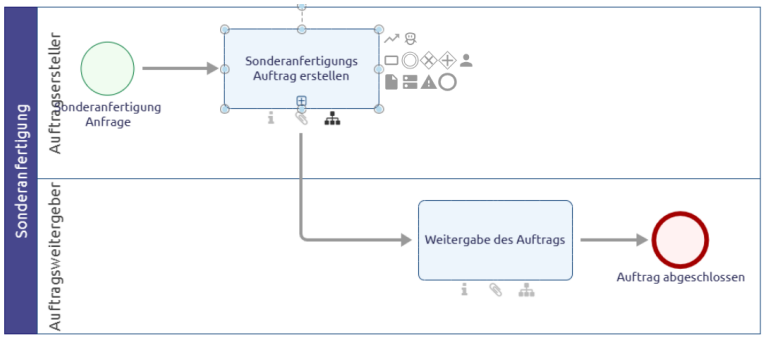
Öffnen Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Öffne Aufrufaktivität Einstellungen*.

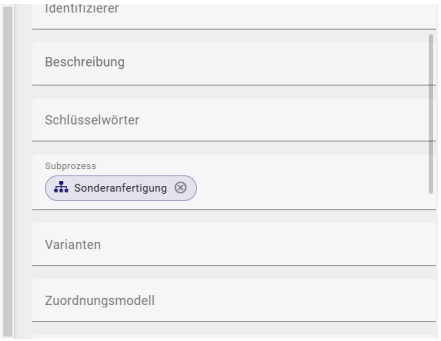


Hier können Sie einstellen, ob Ihre Aufrufaktivität *synchron* oder *asynchron* ablaufen soll.

- *Synchrone* Aufrufaktivitäten werden direkt während der Bearbeitung Ihres Vorgangs ausgeführt und unterbrechen diesen. Die *Prozessvariablen* werden an den aufgerufenen Vorgang übergeben. Nach Abschluss des aufgerufenen Vorgangs werden die Prozessvariablen wieder an den Hauptvorgang übergeben. Wenn ein Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* die synchrone Aufrufaktivität manuell beendet, bleibt der untergeordnete Vorgang unverändert und kann weiter bearbeitet werden.
- *Asynchrone* Aufrufaktivitäten werden ebenfalls direkt gestartet, unterbrechen jedoch den Hauptvorgang nicht. Die Prozessvariablen des Hauptvorganges werden ebenfalls an den aufgerufenen Vorgang übergeben, werden nach Abschluss aber nicht an den Hauptvorgang zurückgegeben. Außerdem kann am Hauptvorgang weitergearbeitet werden, während der untergeordnete Vorgang noch läuft. Wird der Hauptvorgang archiviert, bleibt der untergeordnete Vorgang unverändert und kann weiter bearbeitet werden.

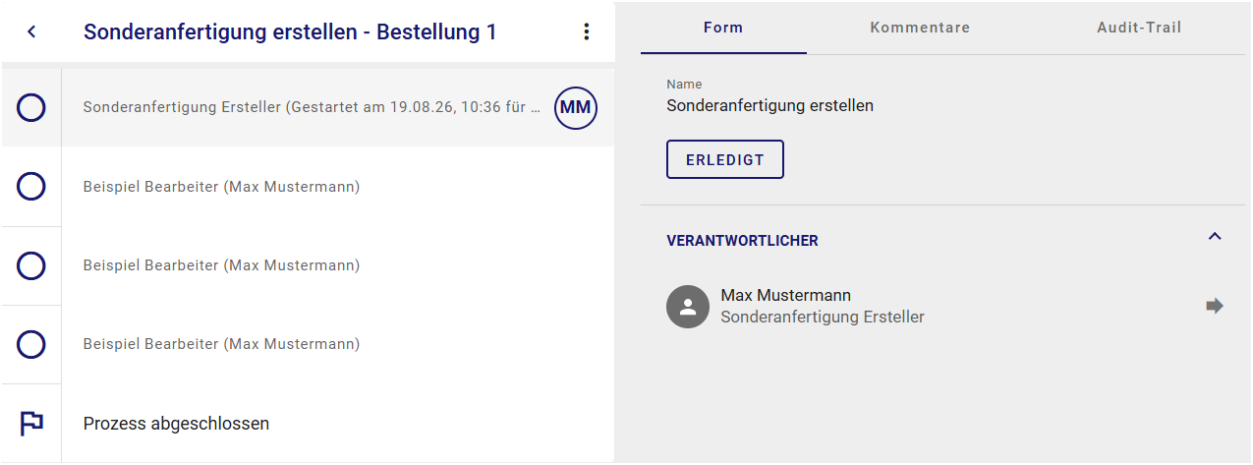
Verknüpfen Sie nun den aufzurufenden Prozess mit der Aktivität, indem Sie ihn in das Attribut *Subprozess* eintragen. Hier wird für die Aufrufaktivität „Sonderanfertigung erstellen“ eines Bestellvorgangs der untergeordnete Prozess „Sonderanfertigung“ verwendet. Das Diagramm „Sonderanfertigung“ ist ein ausführbares BPMN-Diagramm.



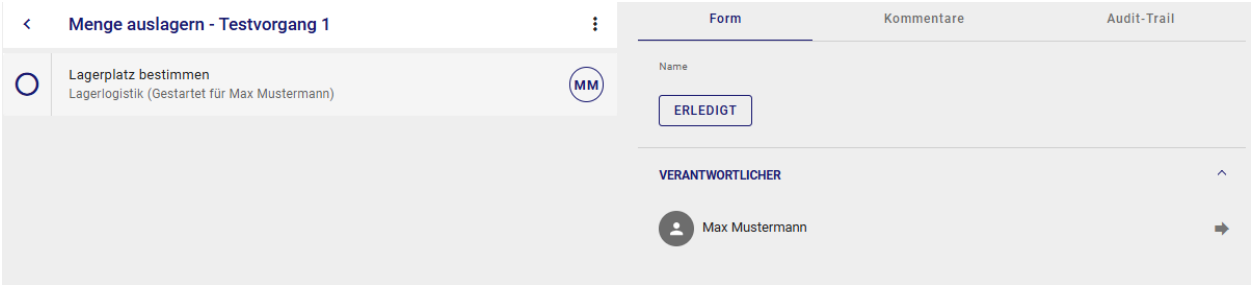


Wird in *GBTEC Work Orchestrator* ein Vorgang des Bestellprozesses ausgeführt, wird beim Start der *Aufgabe der Aufrufaktivität* automatisch ein neuer Vorgang des untergeordneten Prozesses gestartet. Dieser wird nach der Aufrufaktivität mit dem Zusatz „- *Hauptvorgangsname*“ benannt. In diesem Beispiel wurde im Hauptvorgang „Bestellung 2503“ mit der Aufrufaktivität „Sonderanfertigung erstellen“ ein Vorgang des Prozesses „Sonderanfertigung“ erstellt.

Hauptvorgang „Bestellung 2503“:



Untergeordneter Vorgang (neuer Vorgang des Prozesses „Sonderanfertigung“):



Hier ist Max Mustermann für die Aufgaben verantwortlich, da er *standardmäßig der Rolle* zugewiesen ist. Das System wird automatisch als Ersteller der untergeordneten Vorgänge festgelegt.

Wie kann ich Eingabe- und Ausgabedokumente für einen untergeordneten Prozess verwenden?

Sobald ein Eingabedokument für eine Aufrufaktivität modelliert wurde, steht das hochgeladene Dokument im untergeordneten Prozess zur Verwendung bereit. Wenn der Identifizierer dieses Dokuments mit dem Identifizierer des Eingabedokuments der entsprechenden Aufrufaktivität im Hauptvorgang übereinstimmt, wird das Dokument im untergeordneten Prozess verfügbar gemacht.

Hinweis: Sie können auch mehrere Eingabedokumente modellieren. Diese sind dann alle im untergeordneten Prozess verfügbar. In jedem Vorgang wird dabei das zuletzt hochgeladene Dokument als Eingabedokument verwendet.

Der untergeordnete Prozess kann die Eingabe überschreiben oder unverändert lassen. Das gilt sowohl innerhalb desselben Vorgangs als auch bei Eingaben aus einem Hauptvorgang. Es gilt auch dann, wenn parallele Pfade im Prozess teils zum Überschreiben und teils zum Nicht-Überschreiben führen.

Sie können in einer Aufrufaktivität auch ein oder mehrere Ausgabedokumente modellieren, um eine Datei aus dem untergeordneten Prozess an den Hauptprozess zu übergeben. Erstellt der untergeordnete Prozess eine Datei-Variable, deren Identifizierer mit dem Identifizierer eines Ausgabedokuments der Aufrufaktivität übereinstimmt, wird diese Datei nach Abschluss des untergeordneten Vorgangs in den Hauptvorgang übernommen. Name, Größe und Dateityp der Datei bleiben dabei erhalten. Die Datei steht danach für weitere Aufgaben im Hauptprozess zur Verfügung.

Existiert im Hauptvorgang bereits eine Datei-Variable mit demselben Identifizierer, wird diese durch die Datei aus dem untergeordneten Prozess ersetzt. Das entspricht dem manuellen Hochladen einer neuen Datei über ein Formularfeld vom Typ Datei.

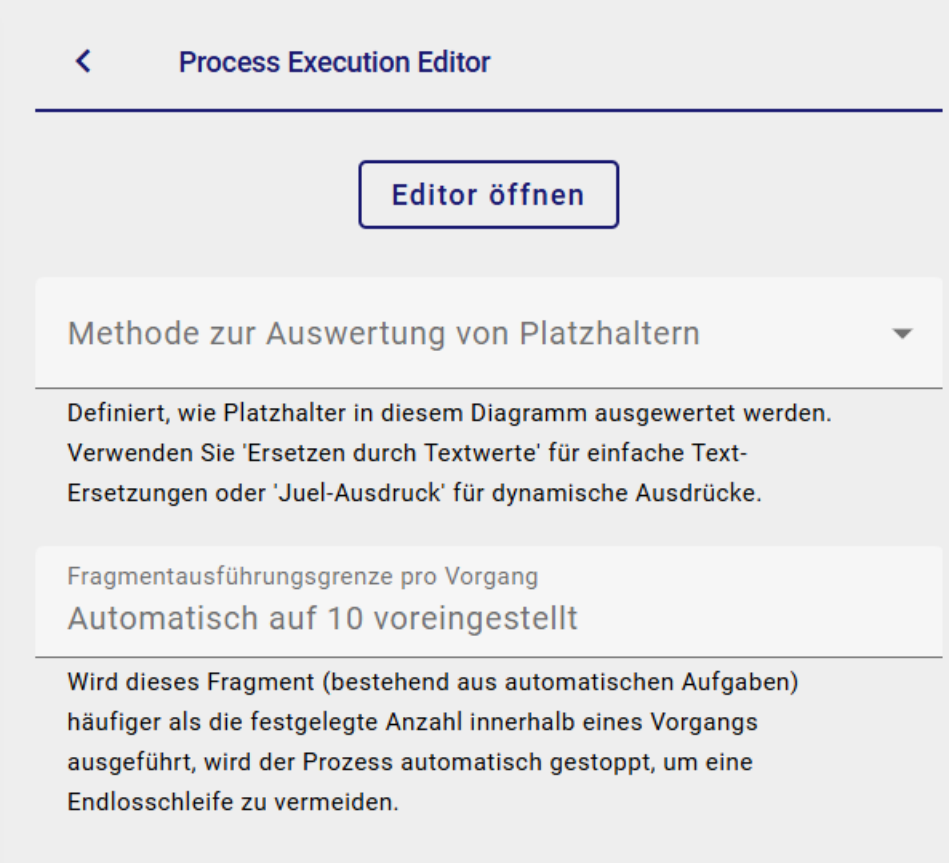
Stimmt der *Identifizierer* der im untergeordneten Prozess erzeugten Datei mit keinem der modellierten Ausgabedokumente überein, wird die Datei keinem Ausgabedokument der Aufrufaktivität zugeordnet.

Hinweis: Sie können auch mehrere Ausgabedokumente mit unterschiedlichen Identifizierern modellieren. Jede passende Datei wird dann dem entsprechenden Ausgabedokument zugeordnet. Die jeweiligen Metadaten bleiben dabei erhalten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass unabhängig von der Modellierung von Ausgabedokumenten immer alle Prozessvariablen des untergeordneten Vorgangs an den Hauptvorgang übergeben werden. Hat eine Prozessvariable aus dem untergeordneten Vorgang denselben Identifizierer wie eine bereits vorhandene Prozessvariable im Hauptvorgang, wird diese im Hauptvorgang überschrieben.

Wie kann ich einen Korrelationsschlüssel für ein auslösendes Ereignis definieren?

In einem Prozess, der durch ein auslösendes Ereignis gestartet wird, kann über das *Details-Menü* des Editors auf bestimmte Konfigurationen zugegriffen werden. Hier kann ein JUEL-Ausdruck als Korrelationsschlüssel definiert werden.



Nachdem das vordefinierte auslösende Ereignis eingetreten ist, wird automatisch eine Nachricht generiert. Diese Nachricht enthält eine vordefinierte Ereignis-ID sowie den vordefinierten Korrelationsschlüssel. Gleichzeitig wird durch das Eintreten des Ereignisses der zugehörige Prozessschritt ausgelöst und als abgeschlossen markiert.

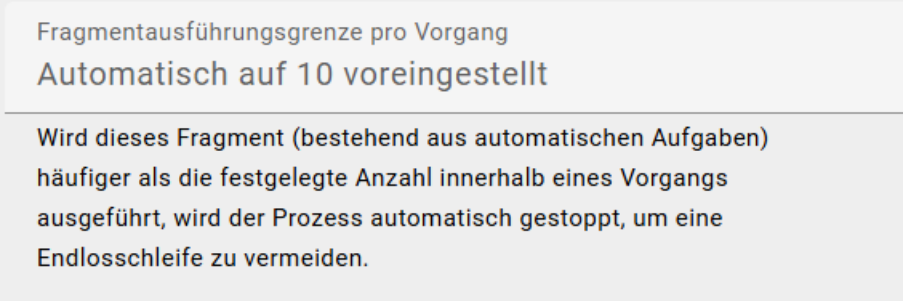
Bemerkung: Der definierte Korrelationsschlüssel steht im Kontext der Prozessinstanz zur Verfügung.

Tipp: Korrelationsschlüssel können auch innerhalb von BPMN-Nachrichtenereignissen verwendet werden. Beispiele für Korrelationsschlüssel sind `order.orderId` und `user.identity.email`. Dadurch wird sichergestellt, dass eine eingehende Nachricht nicht nur anhand des Nachrichtennamens, sondern auch anhand spezifischer Geschäftsdaten abgeglichen wird, die die zugehörige Prozessinstanz identifizieren. Trifft eine Nachricht mit einem übereinstimmenden Korrelationsschlüssel ein, wird das Zwischenereignis im Prozess ausgelöst, die wartende Prozessinstanz fortgesetzt und die nachfolgende Aufgabe automatisch aktiviert. Beispiel: Wenn ein Prozess an einem Zwischenereignis wartet, das mit `order.orderId` korreliert ist, und eine Nachricht mit derselben Bestell-ID eintrifft, wird die wartende Prozessinstanz an dieser Stelle fortgesetzt.

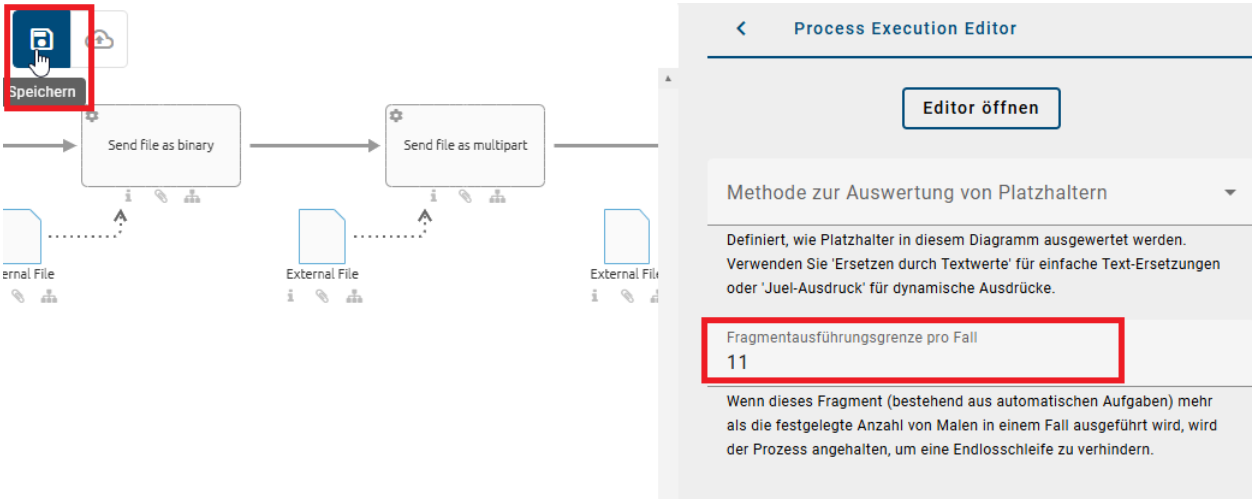
Wie kann ich das Wiederholungslimit für Fragmente im Process Execution Editor konfigurieren?

Im *Process Execution Editor* haben Sie die Möglichkeit, Fragmentwiederholungen in Prozessen einzustellen. Hierzu müssen Sie sich im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* befinden und mindestens die Benutzerrolle *Author* besitzen. Wenn Sie Fragmente in einem Prozessmodell konfigurieren, können diese mehrfach ausgeführt werden. Um Endlosschleifen oder unbeabsichtigte Dauerausführungen zu vermeiden, lässt sich in diesem Editor ein maximales Ausführungslimit pro Prozessinstanz festlegen. Wird dieser Wert überschritten, pausiert der Prozess automatisch und verhindert so fehlerhafte oder unkontrollierte Wiederholungen.

Klicken Sie dazu in *GBTEC Process Design* in der linken Menüleiste auf den Menüeintrag *Diagramme* und wählen Sie das gewünschte Diagramm aus. Checken Sie das Diagramm aus und navigieren Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Optionen*. Öffnen Sie anschließend die Option *Process Execution Editor*. Dort finden Sie die Konfigurationsoption *Fragmentsausführungsgrenze pro Vorgang*.



Das Eingabefeld *Fragmentsausführungsgrenze pro Vorgang* ist standardmäßig mit dem Wert **10** vorbelegt. Zusätzlich wird ein Hinweis angezeigt, dass der Prozess bei einer automatischen Ausführung angehalten wird, sobald die festgelegte Grenze überschritten wird, um Endlosschleifen zu vermeiden. Sie können diesen Wert anpassen, um festzulegen, wie oft ein Fragment pro Vorgang ausgeführt werden darf.



Nach dem Eintragen und Speichern eines gültigen Werts wird die Einstellung in der Prozessdefinition gespeichert. Bei der späteren Ausführung des Prozesses wird das von Ihnen definierte Limit zur Prüfung auf zu viele Wiederholungen verwendet und ersetzt damit den Standardwert.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nur positive ganze Zahlen größer als **0** zulässig für die Eingabe sind. Geben Sie beispielsweise **0, -5,** eine Dezimalzahl oder einen Text ein, erscheint eine Fehlermeldung, die Sie darauf hinweist, Ihre Eingabe zu korrigieren. In diesem Fall kann die Konfiguration erst gespeichert werden, nachdem der Fehler behoben wurde.

Wie kann ich Aktivitäten mit einem (dynamischen) Fälligkeitsdatum modellieren?

Sie können Ihren Aktivitäten ein dynamisches Fälligkeitsdatum zuweisen. Dies bedeutet, dass eine Aktivität nach einer bestimmten Anzahl von Tagen oder zu einem bestimmten Datum erledigt sein muss. Wie Sie mit diesem Attribut in *GBTEC Work Orchestrator* arbeiten können, erfahren Sie *hier*.

Um dieses Attribut für eine Aktivität zu pflegen, öffnen Sie die Registerkarte *Optionen* der jeweiligen Aktivität und wechseln Sie zur Option *Process Execution Editor*. Dort können Sie das *Fälligkeitsdatum des Elements* festlegen.



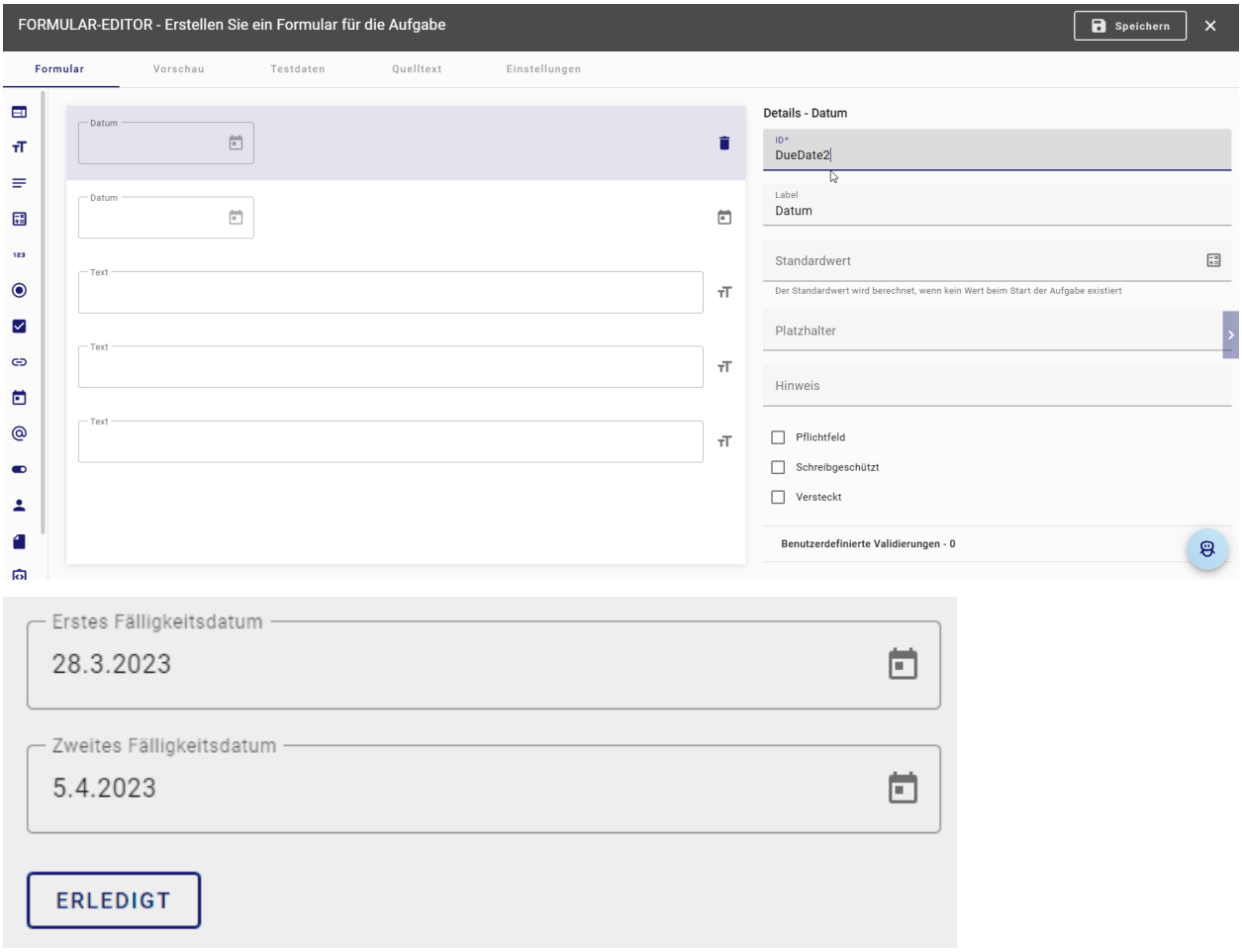
Hier können Sie eintragen, wie viele Tage nach dem Start der Aufgabe oder zu welchem Datum die Aufgabe fällig ist. Bei der Ausführung in *GBTEC Work Orchestrator* wird automatisch berechnet, an welchem Datum die jeweilige Aktivität fällig ist.

Bemerkung: Wenn Sie keine Eingabe machen, wird das Fälligkeitsdatum auf den gleichen Tag wie das Prozess-Fälligkeitsdatum gesetzt.

Tipp: Deklarieren Sie zuvor mindestens ein Datumsfeld im *Formular-Editor*, um mit diesem Wert auch ein Fälligkeitsdatum zu ermitteln.

Bemerkung: Sie haben außerdem die Möglichkeit, JUEL-Ausdrücke (Java Unified Expression Language) zur Definition von dynamischen Fälligkeitsdaten zu verwenden. Mit diesen Ausdrücken können Sie nicht nur einfache Variablenwerte abfragen, sondern auch gezielt auf einzelne Werte innerhalb komplexer Variablen zugreifen. Weitere Informationen zu JUEL-Ausdrücken finden Sie hier.

Es folgen einige Beispiele, wie das Fälligkeitsdatum aus mindestens einem Datumsfeld ermittelt werden kann. Dabei werden im Formular-Editor zwei Datenfelder erstellt und mit den IDs „DueDate1“ und „DueDate2“ deklariert. *DueDate1* wird in diesen Beispielen immer auf den `28.03.2023` und *DueDate2* immer auf den `05.04.2023` gesetzt.



Hinweis: Sie können ebenfalls Daten im ISO 8601 Format mit dem Formularfeld *Text* und Zeitstempel in Millisekunden mit dem Formularfeld *Nummer* mit den folgenden Befehlen definieren.

Um das Fälligkeitsdatum um *X* Tage/Wochen/Monate/Jahre zu verschieben, können Sie diese Befehle verwenden:

```
nameID.plusDays(X).plusWeeks(X).plusMonths(X).plusYears(X)

nameID.minusDays(X).minusWeeks(X).minusMonths(X).minusYears(X)
```

- `nameID` steht hier für Ihre deklarierte Datumsfeld-ID.
- `plusDays(X)` / `minusDays(X)` verschiebt das Fälligkeitsdatum um *X* Tage nach hinten bzw. nach vorne.
- `plusWeeks(X)` / `minusWeeks(X)` verschiebt das Fälligkeitsdatum um *X* Wochen nach hinten bzw. nach vorne.
- `plusMonths(X)` / `minusMonths(X)` verschiebt das Fälligkeitsdatum um *X* Monate nach hinten bzw. nach vorne.
- `plusYears(X)` / `minusYears(X)` verschiebt das Fälligkeitsdatum um *X* Jahre nach hinten bzw. nach vorne.

Beispiele:

```
DueDate1.plusDays(4)
```

ergibt die Ausgabe `01.04.2023`.

```
DueDate1.plusWeeks(2).minusDays(1)
```

ergibt die Ausgabe `10.04.2023`.

```
DueDate2.plusYears(1).minusMonths(2).plusWeeks(3)
```

ergibt die Ausgabe `26.02.2024`.

```
DueDate2.minusWeeks(3).minusYears(1).plusDays(10).plusMonths(6)
```

ergibt die Ausgabe `25.09.2022`.

Um das Fälligkeitsdatum auf den ersten Tag des Monats zu setzen, verwenden Sie den Befehl:

```
.withDayOfMonth(X)
```

Setzen Sie *X* auf *1*, um den ersten Tag des Monats zu erhalten.

Beispiele:

```
DueDate1.withDayOfMonth(1)
```

ergibt die Ausgabe `01.03.2023`.

```
DueDate2.plusYears(2).withDayOfMonth(1)
```

ergibt die Ausgabe `01.04.2025`.

```
DueDate2.plusMonths(3).minusYears(1).withDayOfMonth(1)
```

ergibt die Ausgabe `01.07.2022`.

Alternativ können Sie für *X* eine beliebige Zahl zwischen 1-31 wählen.

```
DueDate1.plusYears(1).minusMonths(2).withDayOfMonth(15)
```

ergibt die Ausgabe `15.01.2024`.

Hinweis: Vermeiden Sie Zahlen über 28, da nicht jeder Monat über die gleiche Anzahl an Tagen verfügt. Für Zahlen über 28 gehen Sie wie im folgenden Beispiel vor.

Um das Fälligkeitsdatum auf den letzten Tag des Monats zu setzen, verwenden Sie den Befehl:

```
nameID.plusMonths(X).withDayOfMonth(1).minusDays(X)
```

Dabei ist `nameID` die ID Ihres deklarierten Datumsfelds.

Beispiele:

```
DueDate1.plusMonths(1).withDayOfMonth(1).minusDays(1)
```

ergibt die Ausgabe `31.03.2023`.

```
DueDate1.plusMonths(2).withDayOfMonth(1).minusDays(1)
```

ergibt die Ausgabe `30.04.2023`.

```
DueDate2.plusMonths(1).withDayOfMonth(1).minusDays(1).plusYears(3)
```

ergibt die Ausgabe `30.04.2026`.

```
DueDate2.plusMonths(1).withDayOfMonth(1).minusDays(2)
```

ergibt die Ausgabe `29.04.2023`.

Sie können außerdem eine if-else-then-Anweisung verwenden, um das Fälligkeitsdatum zu bestimmen, wenn die Ausgabe durch einen *Boolean*-Wert bestimmt wird. Dazu benötigen Sie die Operatoren ? und : sowie eine *TRUE*- und eine *FALSE*-Bedingung. Außerdem müssen mindestens zwei IDS für Datenfelder deklariert werden.

Um zwei Daten miteinander zu vergleichen, verwenden Sie den Befehl:

```
nameID_1.equals(nameID_2) ? X : Y
```

- `equals()` ist der Befehl, um zwei Daten miteinander zu vergleichen.
- `nameID_1 / nameID_2` sind Ihre deklarierten Datenfeld-IDs.
- `?` beendet die Anforderung, gefolgt von den *TRUE* und *FALSE* Bedingungen.
- `X` wird ausgegeben, wenn die Bedingung *TRUE* ist.
- `Y` wird ausgegeben, wenn die Bedingung *FALSE* ist.
- `:` wird eingefügt, um die *TRUE*-Bedingung von der *FALSE*-Bedingung zu trennen.

Beispiele:

```
DueDate1.equals(DueDate2) ? 5 : DueDate1.plusWeeks(1)
```

ergibt die Ausgabe `04.04.2023`, da die Bedingung *FALSE* ist.

```
DueDate2.equals(DueDate1) ? DueDate2.plusWeeks(2) : DueDate2.minusDays(3).
↪plusMonths(1)
```

ergibt die Ausgabe `02.05.2023`, da die Bedingung *FALSE* ist.

```
DueDate1.equals(DueDate2) ? 5 : 10
```

rechnet 10 Tage auf das Datum, an dem die Aufgabe erstellt wurde, da die Bedingung *FALSE* ist. Entspricht dieses Datum z.B. dem 01.04.2023, so ergibt die Ausgabe `11.04.2023`.

Um zu überprüfen, ob ein Datum vor oder nach einem anderen Datum liegt, können die folgenden Befehle verwendet werden:

```
nameID_1.isBefore(nameID_2) ? X : Y

nameID_1.isAfter(nameID_2) ? X : Y
```

- `isBefore()` prüft, ob das Datum (nameID_1) vor dem anderen Datum (nameID_2) liegt.
- `isAfter()` prüft, ob das Datum (nameID_1) nach dem anderen Datum (nameID_2) liegt.

Beispiele:

```
DueDate1.isBefore(DueDate2) ? DueDate1.plusMonths(1).withDayOfMonth(15) : DueDate2
```

ergibt die Ausgabe `15.04.2023`, da die Bedingung *TRUE* ist.

```
DueDate2.isBefore(DueDate1) ? DueDate2.minusDays(5) : DueDate2.plusWeeks(2).
↪plusMonths(1)
```

ergibt die Ausgabe `19.05.2023`, da die Bedingung *FALSE* ist.

```
DueDate1.isAfter(DueDate2) ? 10 : DueDate2.minusMonths(1).withDayOfMonth(20)
```

ergibt die Ausgabe `20.03.2023`, da die Bedingung *FALSE* ist.

```
DueDate2.isAfter(DueDate1) ? 20 : DueDate2.plusYears(1)
```

rechnet 20 Tage auf das Datum, an dem die Aufgabe erstellt wurde, da die Bedingung *TRUE* ist. Entspricht dieses Datum z.B. dem 01.04.2023, so ergibt die Ausgabe `21.04.2023`.

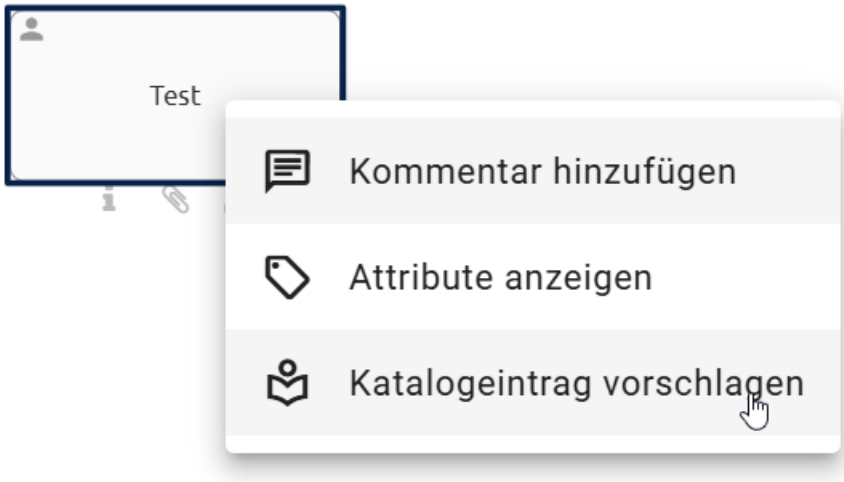
Hinweis: Wenn der Ausgabewert einer *TRUE*- oder *FALSE*-Bedingung eine numerische Zahl ist, wird diese **immer** zu dem Datum addiert, an dem die Aufgabe erstellt wurde.

Wie kann ich modellierte Aufgaben im Katalog bearbeiten?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, die jeweiligen Editoren der modellierten Aufgaben im Katalog in *GBTEC Process Design* zu öffnen und zu bearbeiten. Dazu zählen die Editoren von Benutzeraufgaben, Skriptaufgaben, Serviceaufgaben mit REST Abfrage sowie Sendeaufgaben. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator*, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln.

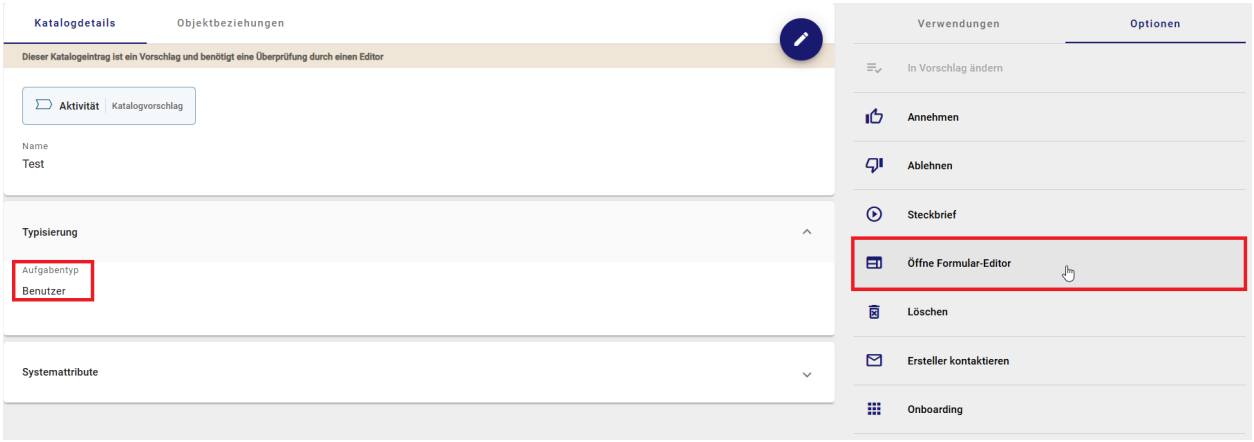
Gehen Sie über die linke Menüleiste zum Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auszuchecken*. Öffnen Sie ein Diagramm, checken Sie es aus und klicken Sie auf eine freie Stelle der Leinwand. Wählen Sie in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste die Attributgruppe *Automatisierung* aus und markieren Sie den Prozess als *ausführbaren Prozess*. Modellieren Sie bei Bedarf Ihren Prozess und klicken Sie anschließend auf eine Aktivität. Wählen Sie in der rechten Seitenleiste in der Attributgruppe *Typisierung* im Feld *Aufgabentyp* einen passenden Aufgabentyp aus. Speichern Sie Ihr Diagramm und checken Sie es über die Schaltfläche *Einchecken* wieder ein.

Wenn für diese Aktivität noch kein Katalogeintrag vorliegt, klicken Sie mit einem Rechtsklick auf die Aktivität während das Diagramm eingecheckt ist und wählen Sie die Option *Katalogeintrag vorschlagen*.



Nachdem der Katalogeintrag vorgeschlagen wurde, können Sie erneut mit der rechten Maustaste auf die Aktivität im eingecheckten Diagramm klicken und die Option *Im Katalog anzeigen* wählen. Sie werden daraufhin zur Detailansicht der ausgewählten Aktivität im Katalog weitergeleitet. Alternativ können Sie den Katalog über den Menüeintrag *Katalog* in der linken Menüleiste öffnen.

Sobald Sie sich in der Detailansicht der Aktivität befinden, erscheint in der rechten Seitenleiste unter der Registerkarte *Optionen* eine zusätzliche Option, mit der Sie den Editor des gewählten Aufgabentyps öffnen können.



Die Editor-Option wird sowohl für Katalogvorschläge als auch für angenommene Katalogeinträge angezeigt. Wenn Sie die Option anklicken, öffnet sich der jeweilige Editor des Aufgabentyps. Dieser ist mit dem Editor im Diagramm synchronisiert und kann bei Bedarf angepasst werden. So können Sie den Editor zentral im Katalog über mehrere Diagramme hinweg pflegen, ohne die jeweiligen Diagramme auschecken zu müssen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Option zum Öffnen eines Editors nur angezeigt wird, wenn Sie sich im Bereich *Öffentlicher Arbeitsbereich* befinden. Stellen Sie daher sicher, dass Sie über eine entsprechende Rolle in GBTEC Process Design verfügen.

Entwicklungs- und Testumgebung

GBTEC Work Orchestrator stellt neben der produktiven Umgebung zur Ausführung von Prozessen zwei weitere Umgebungen zur Verfügung, in denen Sie Prozesse bereits während der Modellierung des Diagramms in *GBTEC Process Design* schon überprüfen und testen können.

Ein Prozess in der Entwicklungsumgebung (auch Studio genannt) entspricht der Version des zugehörigen Diagramms im *öffentlichen Arbeitsbereich*. Wenn Sie ein Diagramm in *GBTEC Process Design* als *ausführbaren Prozess* modelliert haben, wird es nach dem Einchecken in der Entwicklungsumgebung sichtbar.

Sobald dieses Diagramm in der *Vorschau* von *GBTEC Process Design* verfügbar ist, erscheint der definierte Prozess auch in der Testumgebung.

Für die Entwicklungs- und Testumgebung gilt: Wenn es in der jeweiligen Umgebung bereits eine vorherige Version gab, so wird diese ersetzt, sobald das zugehörige Diagramm im öffentlichen Arbeitsbereich bzw. in der Vorschau geändert wird. Dabei werden alle bereits existierenden Vorgänge zu dem Prozess in der Umgebung gelöscht. Auf diese Weise können Autoren nach der Modellierung des Diagramms direkt die Änderungen am Prozess direkt sehen und überprüfen.

Welche Umgebungen gibt es?

Die Ausführung der erstellten Prozesse erfolgt in der *Produktionsumgebung* von *GBTEC Work Orchestrator*. Diese ist für alle in *GBTEC Process Design* *eingetragenen Benutzer* zugänglich. Hier werden die Prozesse angezeigt und verwendet, deren zugehörige Diagramme in *GBTEC Process Design* in der *Veröffentlichung* zur Verfügung stehen.

Neben der Produktivumgebung gibt es zwei weitere Umgebungen, die *Entwicklungs-* und die *Testumgebung*. Sie bieten die Möglichkeit, Prozesse vor der Veröffentlichung zu testen und sind für Benutzer mit mindestens der Rolle *ProcessApp Creator* zugänglich. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *„Entwicklungs- und Testumgebung“*.

Wie kann ich die Umgebung wechseln?

Die Produktivumgebung erkennen Sie an dem Schlüsselwort „app“ in Ihrer URL:

`https://XXX/process-execution/app/...`

Sie können zur Entwicklungs- oder Testumgebung wechseln, indem Sie die URL ändern. Fügen Sie nach `.../process-execution/` die Schlüsselwörter „studio“ bzw. „test“ ein:

- Über `https://XXX/process-execution/studio` gelangen Sie in die Entwicklungsumgebung/das Studio.
- Über `https://XXX/process-execution/test` gelangen Sie in die Testumgebung.

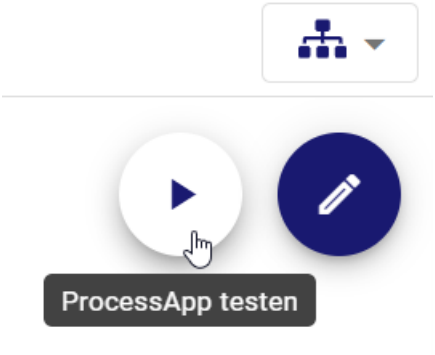
Die folgende Tabelle gibt einen kurzen Überblick über die Umgebungen:

	Entwicklungsumgebung	Testumgebung	Produktivumgebung
Diagrammversion	Öffentlicher Arbeitsbereich	Vorschau	Veröffentlichung
URL Schlüsselwort	`studio`	`test`	`app`

Wie kann ich einen Prozess während der Modellierung testen?

Wenn Sie einen Prozess erstellen, indem Sie ein Diagramm in *GBTEC Process Design* modellieren, können Sie diesen direkt testen. Das Diagramm muss lediglich als *ausführbarer Prozess* gekennzeichnet sein.

Sobald Sie das Diagramm einchecken, erscheint die Schaltfläche *ProcessApp testen*.

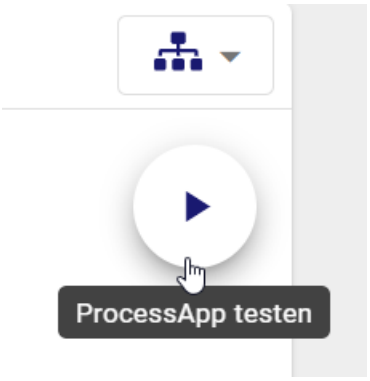


Wenn Sie diese Schaltfläche auswählen, werden Sie in einem neuen Browser-Tab zum Studio von *GBTEC Work Orchestrator* weitergeleitet, wo automatisch ein neuer Vorgang für den definierten Prozess angelegt wird. Der Vorgangsname wird vom System mit dem Prozessnamen und dem aktuellen Zeitpunkt gepflegt. Zusätzlich werden Sie für alle Rollen (unabhängig von *standardisierter Rollenzuweisung*) eingetragen. Dadurch ist es möglich, den aktuell modellierten Prozessfluss ohne weitere Konfiguration zu testen.

Wie kann ich einen Prozess vor der Veröffentlichung testen?

Wenn ein neuer Prozess, der in *GBTEC Process Design* modelliert wurde, kurz vor der Veröffentlichung steht, können Sie die endgültige Version in der Vorschau testen. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln.

Öffnen Sie über die linke Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder ein bereits vorhandenes Diagramm öffnen. Wählen Sie den Arbeitsbereich des Diagramms aus und wechseln Sie zur Registerkarte *Details*. Öffnen Sie die Attributgruppe *Automatisierung* und markieren Sie Ihren Prozess als *ausführbaren Prozess*. Checken Sie anschließend das Diagramm aus. In der Diagrammansicht steht Ihnen danach die Schaltfläche *ProcessApp testen* zur Verfügung.

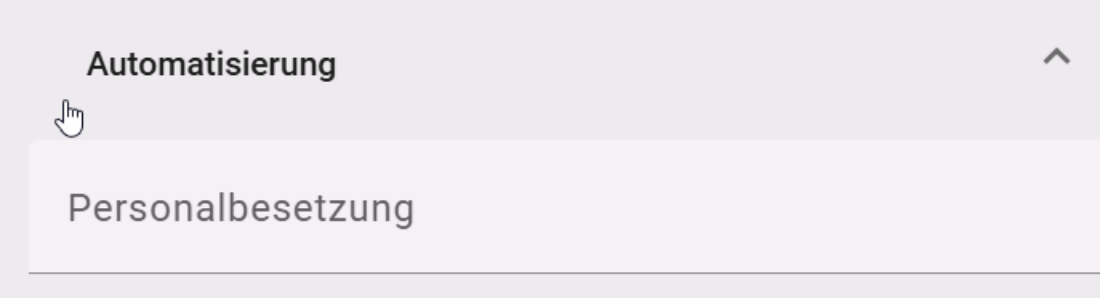


Wenn Sie diese Schaltfläche auswählen, werden Sie in einem neuen Browser-Tab in die Testumgebung von *GBTEC Work Orchestrator* weitergeleitet. Dort öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie einen neuen Vorgang für den definierten Prozess anlegen können. Um Ihren Testprozess zu konfigurieren, gehen Sie wie bei der *Erstellung eines Vorgangs* in der Produktivumgebung vor.

Wie kann ich die standardisierte Rollenzuweisung in der Prozessinstanziierung definieren?

In *GBTEC Process Design* haben Sie die Möglichkeit, Personen oder Organisationseinheiten Rollen zuzuweisen, damit diese bei der *Prozessinstanziierung* in *GBTEC Work Orchestrator* automatisiert übernommen werden. Wenn im Voraus bekannt ist, dass für alle Vorgänge eines Prozesses fast immer dieselben Benutzer oder Organisationseinheiten verantwortlich sind, können Sie so die Prozessinstanziierung für diesen bestimmten Prozess beschleunigen.

Um diese Funktion zu nutzen, navigieren Sie in *GBTEC Process Design* im gewünschten Diagramm zu der entsprechende Rolle. Tragen Sie dort den *Benutzer oder die Organisationseinheit* in das Attribut *Personalbesetzung* ein. Sie finden das Attribut in der Attributgruppe *Automatisierung*.



Hier können sowohl einzelne Benutzer als auch Benutzergruppen oder Organisationseinheiten eingetragen werden. Anschließend muss das Diagramm erneut *veröffentlicht* werden, um die Änderungen für den Prozess der Produktivumgebung in *GBTEC Work Orchestrator* zu übernehmen. Nach dem Publizieren der neuen Version des Diagramms, wird der Benutzer bzw. die Organisationseinheit standardmäßig der Rolle als Verantwortlicher im Instanziierungsprozess zugewiesen.

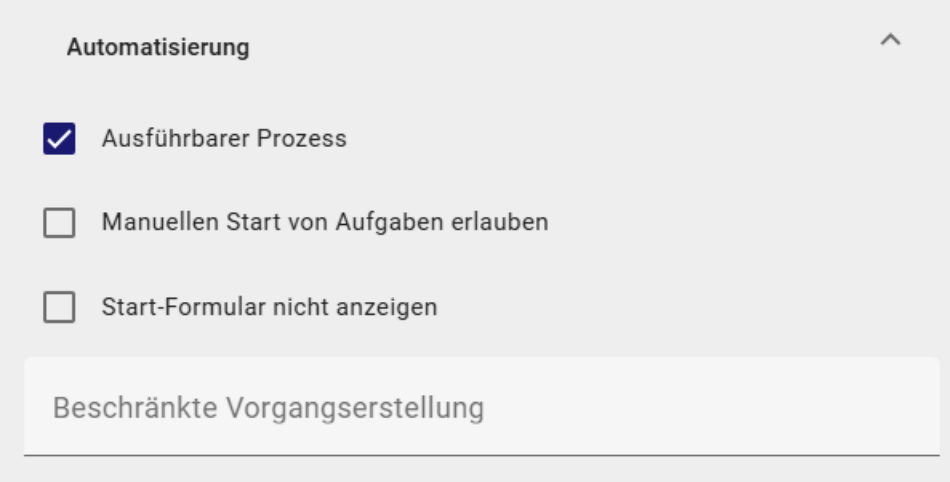
Tipp: Bei Bedarf kann die Rollenzuweisung während der Prozessinstanziierung noch geändert werden.

Bemerkung: Wenn bei der Vorgangserstellung für eine Rolle kein Benutzer bzw. keine Benutzergruppe festgelegt wurde, ist der Vorgangsersteller für das Ausführen der Aufgabe verantwortlich, sobald der Vorgang gestartet wurde.

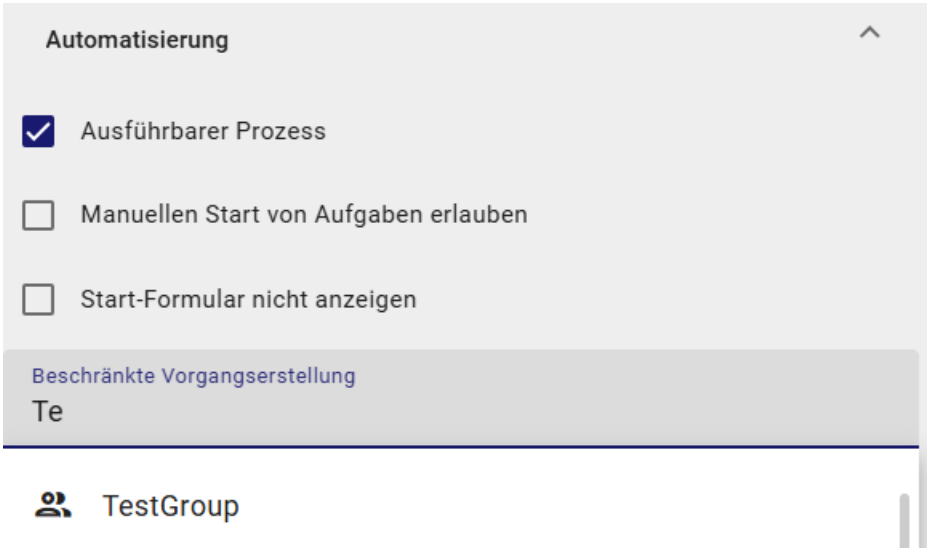
Wie kann ich eine beschränkte Vorgangserstellung festlegen?

In *GBTEC Process Design* haben Sie die Möglichkeit, für Diagramme, die in *GBTEC Work Orchestrator* ausgeführt werden, eine beschränkte Vorgangserstellung zu definieren. Auf diese Weise können Sie individuell festlegen, welche Benutzer Vorgänge für die verschiedenen Prozesse anlegen können. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln.

Um eine solche Beschränkung zu definieren, wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zu den *Details* des entsprechenden Diagramms. Sie finden das Attribut *Beschränkte Vorgangserstellung* unter der Attributgruppe *Automatisierung*.



Hier können Sie analog zur *Zugriffsbeschränkung* für Diagrammen und Repositories die Namen einzelner Benutzer oder ganzer Benutzergruppen eingeben. Sobald Sie die ersten Zeichen in das Eingabefeld eingeben, erscheint eine Vorschlagsliste, aus der Sie den gewünschten Eintrag auswählen können.



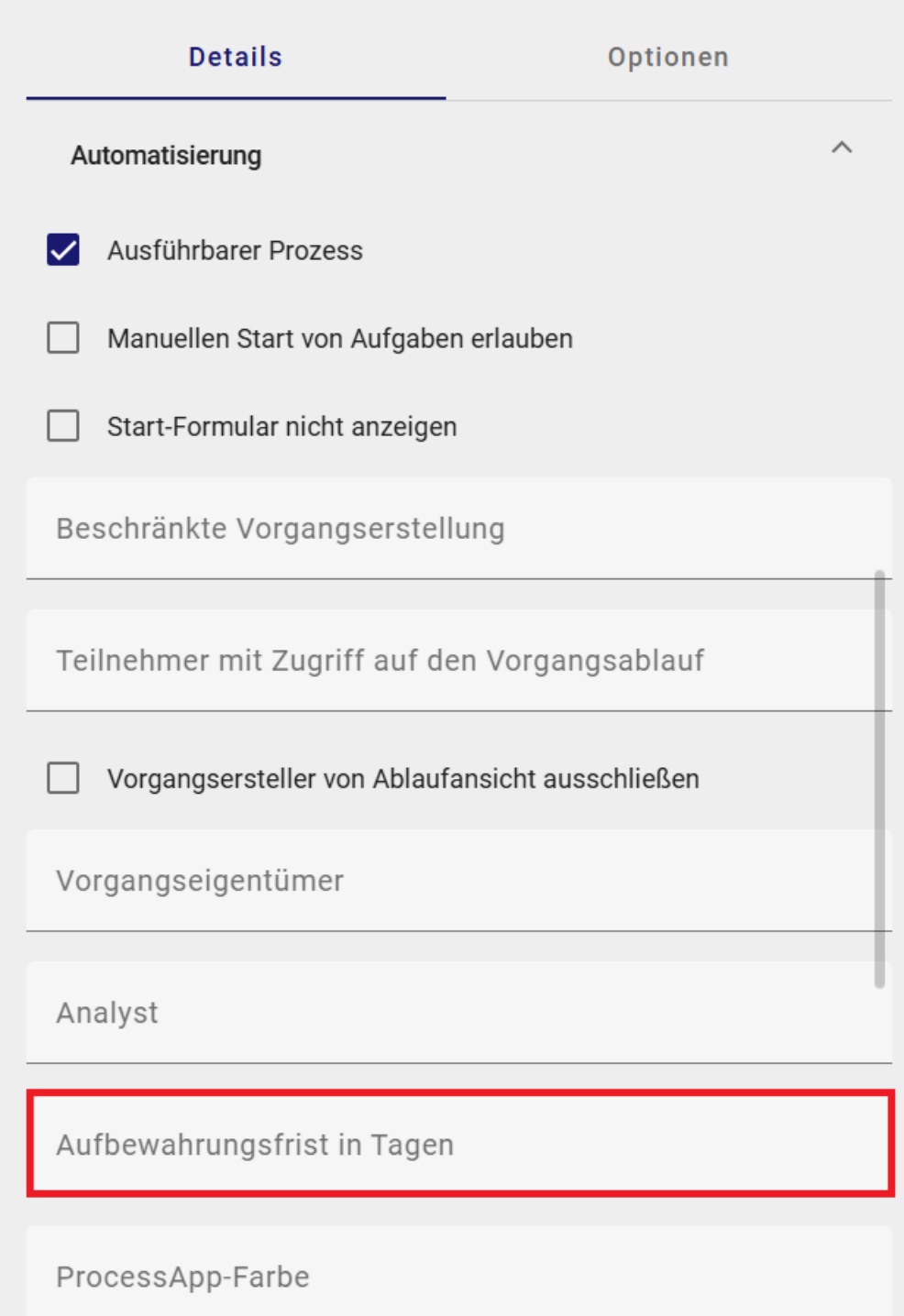
Sobald eine beschränkte Vorgangserstellung definiert wurde und das Diagramm alle *Voraussetzungen* erfüllt, um in *GBTEC Work Orchestrator* angezeigt zu werden, gilt Folgendes:

Alle Benutzer, die Teil der beschränkten Vorgangserstellung sind, können *wie gewohnt Vorgänge für den betreffenden Prozess anlegen*. Dasselbe gilt für Benutzer, die Teil von Benutzergruppen sind, die in der beschränkten Vorgangserstellung angegeben wurden.

Alle anderen Benutzer sehen den betreffenden Prozess im Bereich *ProcessApps*, können jedoch keine neuen Vorgänge für diesen Prozess anlegen. Diesen Benutzern wird die Funktion *Neuen Vorgang erstellen* weder im Menü der ProcessApp noch in der Vorgangsliste des Prozesses angezeigt.

Wie kann ich eine Aufbewahrungsfrist für die archivierten Vorgänge meines Prozesses festlegen?

Bei der Modellierung eines Prozesses in *GBTEC Process Design* können Sie eine Aufbewahrungsfrist für die archivierten Vorgänge des Prozesses festlegen. Nach jeder Archivierung verbleibt jeder Vorgang bis zum Ablauf der Aufbewahrungsfrist im Archiv und wird dann endgültig gelöscht. Pflegen Sie dazu das Attribut *Aufbewahrungsfrist* mit der gewünschten Zeitspanne in *Tagen*. Geben Sie z.B. „365“ ein, um die Vorgänge des Prozesses für 1 Jahr im Archiv zu aufzubewahren. Sie finden das Attribut in der Attributgruppe *Automatisierung*.



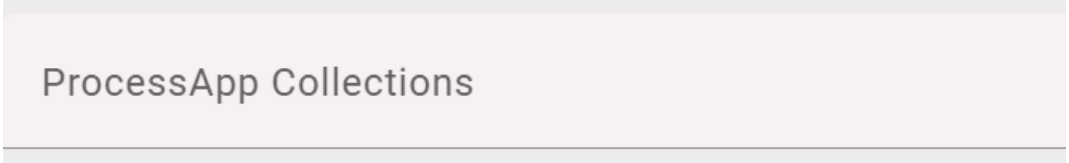
Wenn die Aufbewahrungsfrist für einen Vorgang abläuft, während Sie sich in der Liste der archivierten Vorgänge befinden, wird der Vorgang aus der Liste entfernt und Sie erhalten eine Benachrichtigung über diesen Automatismus. Wenn Sie zum Zeitpunkt des Ablaufs der Aufbewahrungsfrist den Prozessfluss des archivierten Vorgangs betrachten, werden Sie ebenfalls darüber informiert und das System navigiert zurück zur Vorgangsliste des zugehörigen Prozesses.

Warnung: Jeder archivierte Vorgang wird nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist **unwiderruflich gelöscht**. Die Frist beginnt ab dem Zeitpunkt, an dem der jeweilige Vorgang *in das Archiv verschoben* wurde.

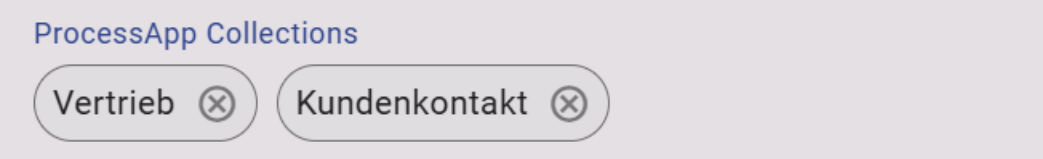
Wie kann ich einen Prozess einer ProcessApp Collection hinzufügen?

Die Zuordnung eines Prozesses zu einer *ProcessApp Collection* erfolgt in *GBTEC Process Design*. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln.

Öffnen Sie *GBTEC Process Design* und gehen Sie über die linke Menüleiste zum Menüpunkt *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*. Öffnen Sie anschließend in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste die Attributgruppe *Automatisierung*. Dort finden Sie das Attribut *ProcessApp Collections*.



Hier können Sie eine oder mehrere ProcessApp Collection IDs eingeben, um den Prozess den gewünschten ProcessApp Collections zuzuordnen. So legen Sie fest, in welchen ProcessApps der Prozess später angezeigt wird.



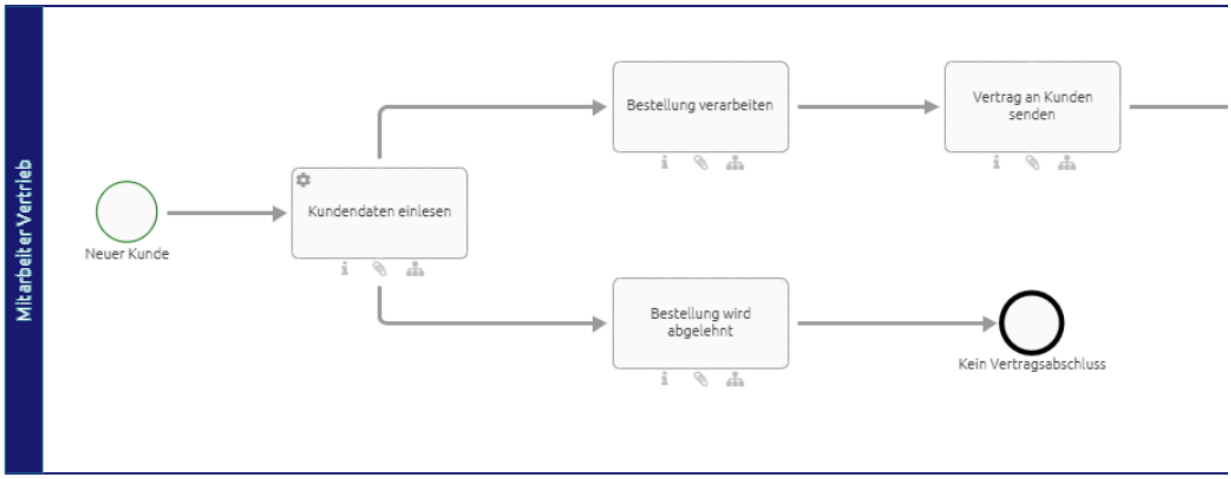
Wie modelliere ich den Prozessfluss mit Gateways?

In der Regel verläuft ein Prozess nicht immer linear nach einem festen Ablauf. Abhängig von den getroffenen Entscheidungen kann sich der Pfad aufteilen, so dass es je nach Umständen unterschiedliche Prozessabläufe entstehen oder teilweise auch parallel gearbeitet wird. Dies kann in *GBTEC Process Design* mit Hilfe von Sequenzflüssen und Gateways modelliert werden. Gateways sind dann in einem konkreten Vorgang in *GBTEC Work Orchestrator* Entscheidungen oder starten (und führen sie wieder zusammen) parallele Prozessflüsse.

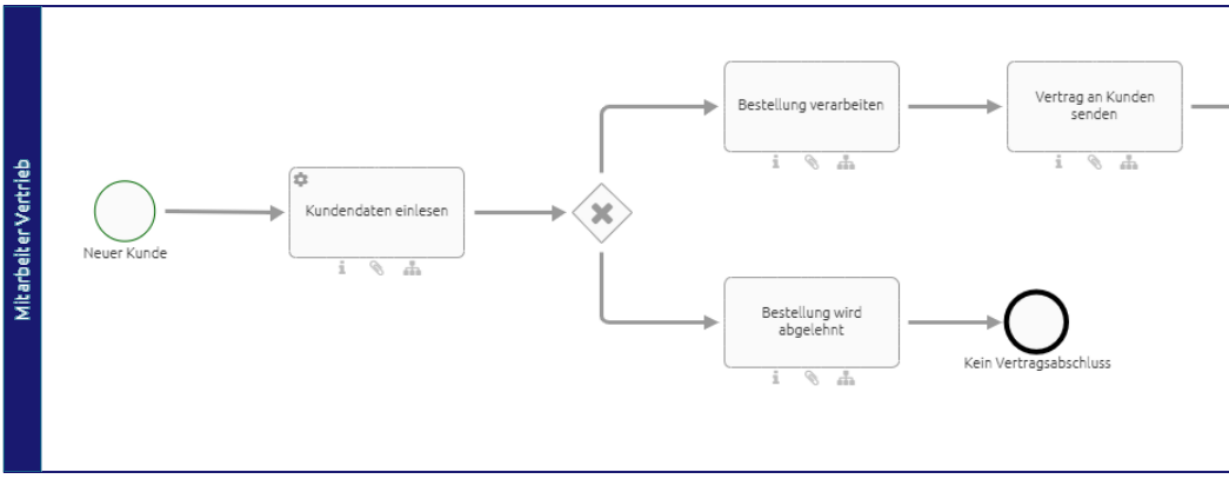
Es gibt die folgenden drei Arten von Gateways:

- **Exklusives Gateway**: An diesem Gateway wird genau einer der nachfolgenden Sequenzflüsse verfolgt. Die Entscheidung, welcher davon in einem konkreten Vorgang gewählt wird, kann automatisiert werden.
- **Inklusives Gateway**: An diesem Gateway können einer oder mehrere der nachfolgenden Sequenzflüsse ausgeführt werden.
- **Paralleles Gateway**: Bei einem parallelen Gateway werden alle nachfolgenden Sequenzflüsse ausgeführt.

Beachten Sie, dass es möglich ist, mehrere Sequenzflüsse an einer Aktivität zu modellieren, ohne Gateways zu verwenden.



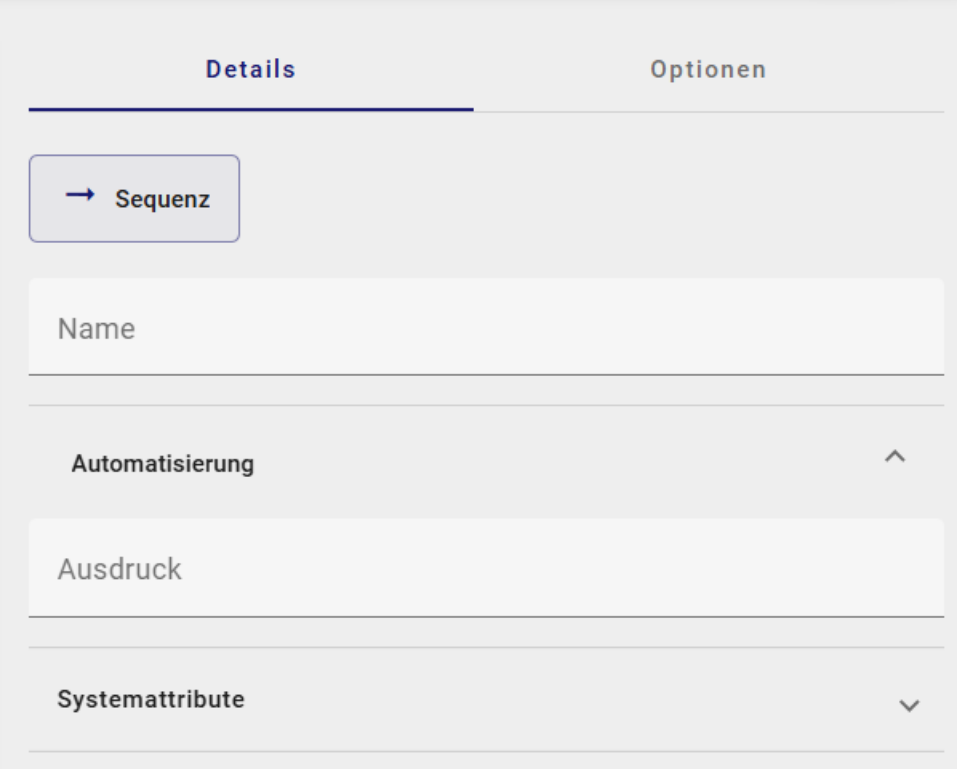
In diesem Fall müssen Sie *Ausdrücke für eine automatische Entscheidung* über den Ablauf des Prozessflusses definieren. Wenn Sie keine Ausdrücke definieren, bleibt der Prozess an dieser Stelle stehen. Wenn Sie ohne Ausdrücke und automatische Entscheidungen arbeiten möchten, müssen Sie den Prozess, wie unten definiert mit einem Gateway modellieren. Der Vorgangseigentümer erhält dann eine *manuelle Entscheidungsaufgabe*.



Wie kann ich automatisierte Entscheidungen modellieren?

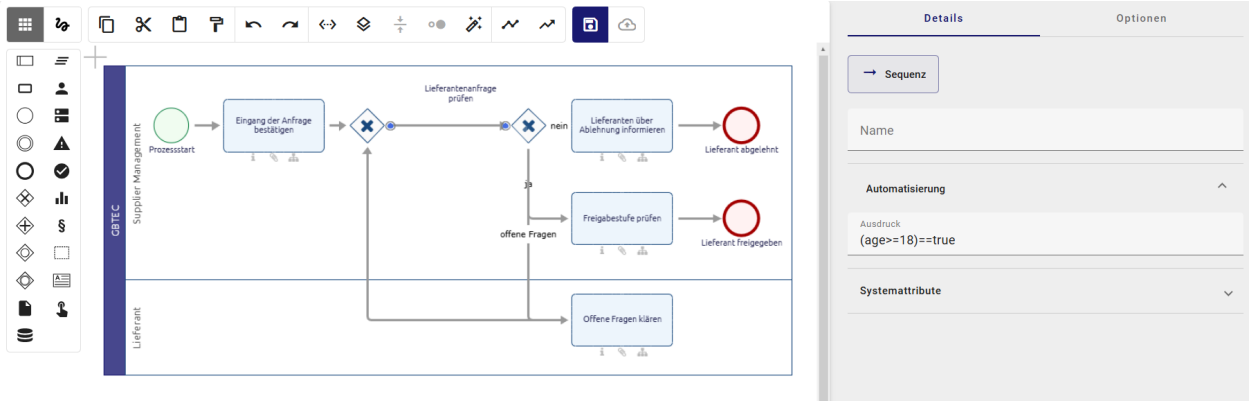
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie während der Prozessausführung Entscheidungen automatisch treffen. So wird automatisch der passende nächste Schritt im Prozess ausgewählt. Die Modellierung erfolgt in *GBTEC Process Design*. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln.

Öffnen Sie *GBTEC Process Design* und gehen Sie über die linke Menüleiste zum Menüpunkt *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*. Ihr Diagramm muss mindestens eine *Sequenz* enthalten. Wählen Sie eine *Sequenz* aus. Öffnen Sie anschließend in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste die Attributgruppe *Automatisierung*. Definieren Sie in der Attributgruppe *Ausdruck* einen Ausdruck, der festlegt, welcher Pfad im Prozess weiter ausgeführt wird.



Bemerkung: Wenn Sie ein paralleles Gateway verwenden, müssen Sie keinen Ausdruck eingeben. Alle ausgehenden Sequenzflüsse werden automatisch ausgeführt.

Den Ausdruck erstellen Sie mit der Syntax der Programmiersprache Java. Eine Übersicht der wichtigsten Zeichen finden Sie in der Tabelle unten. Der Ausdruck muss als Ergebnis entweder true (wahr) oder false (falsch) zurückgeben. Sie können zum Beispiel Prozessvariablen verwenden, die aus vorherigen *REST Abfragen* oder *regelbasierten Aufgaben* stammen.



Tab. 1: **Übersicht über die Notation**

Symbol	Erklärung	Symbol	Erklärung
`&&`	Logisches Und	<	Kleiner als
`||`	Logisches Oder	<=	Kleiner oder gleich
==	Vergleich von Ausdrücken (wird mit `true` und `false` benutzt)	=	Gleich
`true`	Der Ausdruck ist wahr	!=	Ungleich
`false`	Der Ausdruck ist falsch	>=	Größer oder gleich
		>	Größer als

Der Ausdruck `(age >= 18) == true` prüft, ob der Wert der Prozessvariable größer oder gleich 18 ist. Wenn dies der Fall ist (also `true`), wird der entsprechende Pfad im Prozess ausgeführt.

Sie können außerdem, JUEL-Ausdrücke (Java Unified Expression Language) verwenden um ausdrücke zu definieren. Dabei können Sie sowohl einfache Variablen auf der ersten Ebene, wie z.B. `user.identity == 'email@gbtec.com'`, als auch komplexe Variablen mit mehreren Ebenen verwenden, um auf bestimmte Eigenschaften dieser Variable zu verweisen, wie z.B. `user.identity.email == 'email@gbtec.com'`. Weitere Informationen zu JUEL-Ausdrücken finden Sie hier.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass bei JUEL Ausdrücken wie zum Beispiel: `{{budget > 1000 ? "budget exceeded" : "budget not exceeded"}}` auch Ergebnisse nicht als *true* oder *false* ausgewertet werden können.

Sobald Sie die Ausdrücke definiert haben und das Diagramm alle *Anforderungen erfüllt*, können Sie automatisierte Entscheidungen im Prozess verwenden.

Ändert sich nun in *GBTEC Work Orchestrator* der Wert einer Prozessvariable, z.B. durch eine Änderung in einer *Entscheidungstabelle* oder *durch eine manuelle Änderung eines ProcessApp Administrators*, werden die Ausdrücke in denen diese Prozessvariable vorkommt, überprüft.

Wenn bei einem Gateway vom Typ *Exklusives Oder* der Rückgabewert des ersten Ausdrucks *wahr* ist, wird der entsprechende Pfad im Prozessfluss ausgewählt und angezeigt. Wenn der Rückgabewert *falsch* ist, wird der nächste Ausdruck geprüft.

Das *Exklusive Oder* kann auch dazu verwendet werden, festzustellen, ob in einer zuvor ausgeführten Aufgabe eine Datei hochgeladen wurde. In einem entsprechenden Diagramm muss dafür mindestens eine Aktivität, die über eine Kante mit einem Dokument verbunden ist, zusätzlich durch ein *Exklusives Oder* mit mindestens zwei weiteren Aktivitäten verknüpft sein. Um dies umzusetzen, wird der Dateioutput in dieser Aktivität mit einem frei wählbaren Identifizierer versehen, in unserem Beispiel verwenden wir *invoice*. Die aus dem *Exklusiven Oder* herausführenden Kanten werden anschließend mit den Ausdrücken `invoice != null` und `invoice == null` beschriftet. So können Sie steuern, welcher Pfad im Prozess ausgeführt wird, ohne vorher zu prüfen, ob die Variable existiert. Wird im Gateway die Bedingung `invoice != null` verwendet, folgt der Prozess nur dann diesem Pfad, wenn eine Datei vorhanden ist. Wurde keine Datei hochgeladen, wird automatisch der alternative Pfad gewählt.

Handelt es sich um ein Gateway vom Typ *Inklusives Oder*, werden alle Ausdrücke unabhängig von ihrer Reihenfolge überprüft. Für alle Ausdrücke, die den Wert *wahr* zurückgeben, wird der entsprechende Pfad im Prozessfluss angezeigt.

Wenn keiner der Ausdrücke den Wert *true* zurückgibt, bleibt der Prozess an diesem Punkt stehen, da kein nächster Schritt ausgewählt werden kann. Um das zu vermeiden, muss der Prozess so geplant werden, dass immer eine Entscheidung getroffen werden kann. Alternativ kann statt einer automatisierten Entscheidung eine *manuelle Entscheidung* verwendet werden.

Warnung: Wenn Sie eine Aktivität mit zwei oder mehr ausgehenden Sequenzflüssen **ohne** Gateway modellieren, muss die Entscheidung mit Hilfe von Ausdrücken automatisiert werden. Andernfalls kann es zu unerwünschtem

Verhalten kommen, da manuelle Entscheidungsaufgaben nur für Gateways erstellt werden. Ein Beispiel dazu finden Sie *hier*.

Warnung: Wenn ein Vorgang nur automatische Aufgaben enthält, wird er nach zehn Ausführungen hintereinander automatisch gestoppt. Sie können den Vorgang danach manuell neu starten. Dadurch wird der Zähler zurückgesetzt. Wenn mehr Ausführungen nötig sind, können Sie die maximale Anzahl im Process Execution Editor ändern. Der Standardwert ist 10, der Mindestwert ist 1.

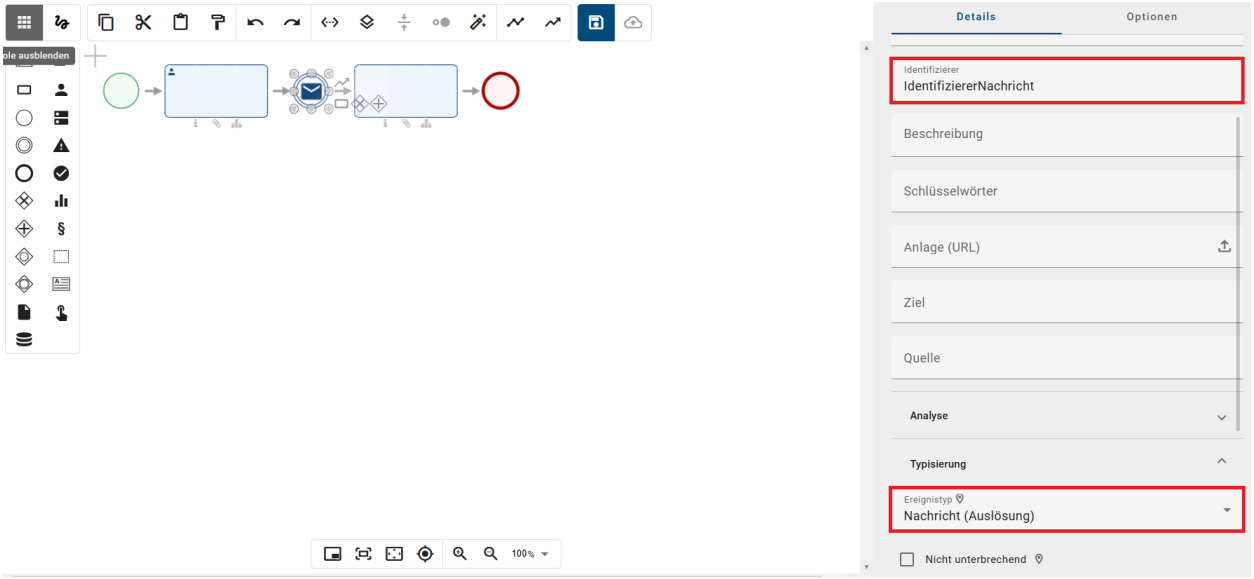
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nur offene automatische Entscheidungen in einem Vorgang durch Änderungen von Prozessvariablen angepasst werden können. Entscheidungen, die bereits getroffen wurden, können nicht mehr geändert werden.

Hinweis: Wird eine Aufgabe beendet, die sich direkt vor einer automatischen Entscheidung befindet, wird die nächste Aufgabe, die sich aus dem Entscheidungspfad ergibt, automatisch gestartet.

Wie können Variablen über Zwischen- und Endereignisse an andere Prozesse weitergegeben werden?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie über ein Zwischen- oder Endereignis automatisch einen weiteren Prozess starten oder einen bestehenden Prozess fortsetzen. Dabei können Sie gleichzeitig Variablen übergeben.

Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln. Öffnen Sie *GBTEC Process Design* und gehen Sie über die linke Menüleiste zum Menüpunkt *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*. Wählen Sie anschließend in diesem Diagramm das Zwischen- oder Endereignis aus, das den weiteren Prozess auslösen soll. Für dieses Ereignis muss ein Identifizierer vergeben und der Ereignistyp *Nachricht (Auslösung)* ausgewählt werden. Klicken Sie dazu in der rechten Seitenleiste auf das Textfeld *Identifizierer* und vergeben Sie einen Namen. Dieser Identifizierer stellt die eindeutige Verbindung zwischen dem Hauptprozess und dem nachgelagerten Prozess her. Wählen Sie anschließend den Ereignistyp *Nachricht (Auslösung)* aus.

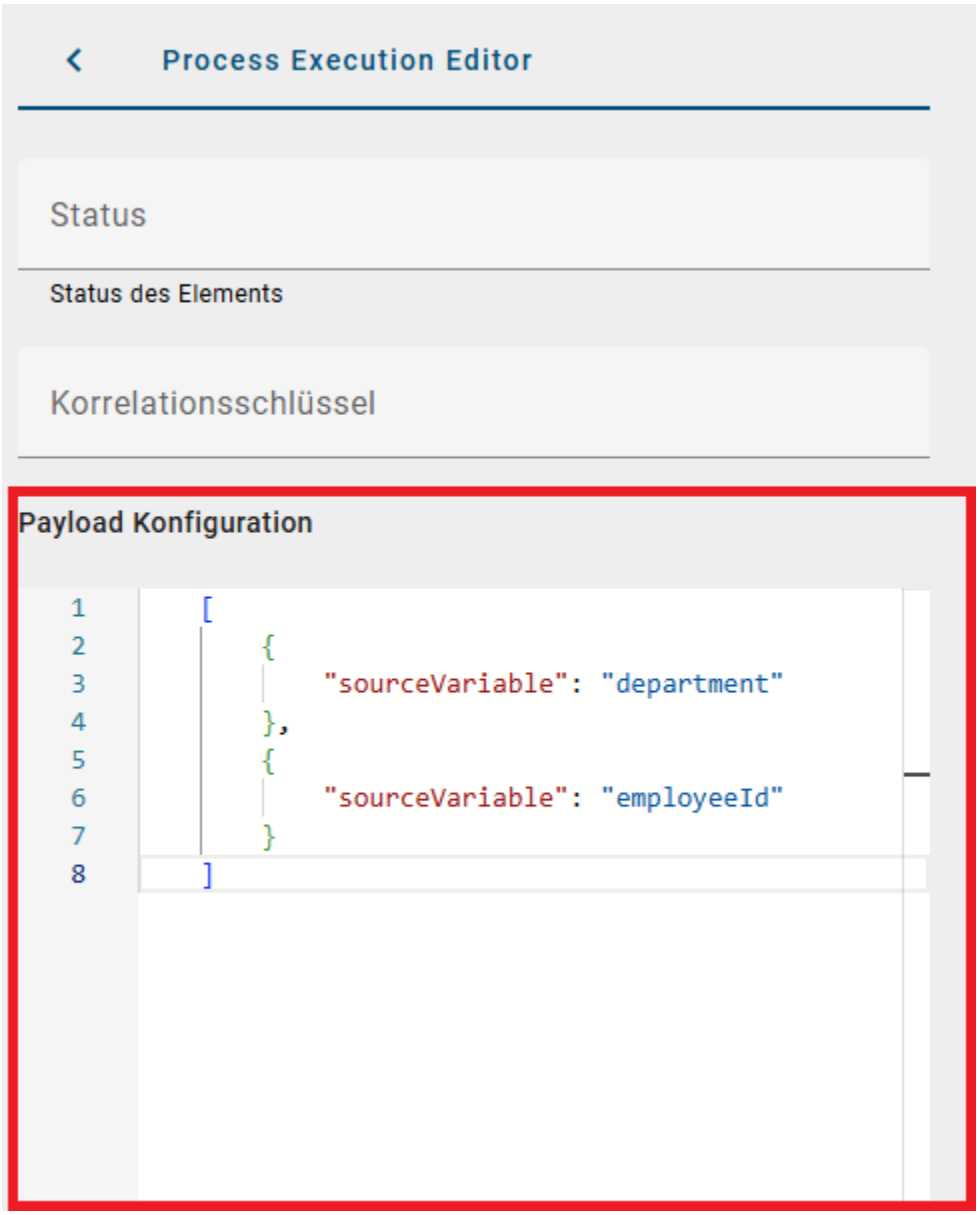


Um festzulegen, welche Informationen an den Unterprozess weitergeleitet werden, wechseln Sie anschließend zum Reiter *Optionen* in der rechten Seitenleiste und wählen den *Process Execution Editor* aus. In der *Payload-Konfiguration* im *Process Execution Editor* können Sie in einer JSON-Struktur zusätzliche Variablen definieren, die an den Unterprozess übergeben werden. So können Sie Prozessvariablen gezielt weitergeben.

JSON-Struktur zum rauskopieren:

```
[
    {
        "sourceVariable": "department"
    },
    {
        "sourceVariable": "employeeId"
    }
]
```

Im Beispiel oben werden die Variablen *department* und *employeeId* automatisch weitergegeben. Sobald der Ereignistyp *Nachricht (Auslösung)* ausgelöst wird, wird der aktualisierte Wert in der *Payload* gesetzt. Der nachfolgende Prozess erhält dadurch direkt die neuen Informationen zu den Variablen *department* und *employeeId*, ohne dass eine zusätzliche Zuordnung nötig ist.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei der Übergabe von Variablen vordefinierte Systemvariablen (z. B. _case.name) in der JSON-Struktur nicht verwendet werden können.

Zur Konfiguration des empfangenden Ereignisses öffnen Sie ein Diagramm, das Ihren Unterprozess darstellt. Geben Sie dort den Identifizierer an, den Sie zuvor im Hauptprozess festgelegt haben. Wählen Sie anschließend den Ereignistyp *Nachricht (Abfangen)* aus. Dadurch kann der Unterprozess gestartet oder fortgesetzt werden und die gesendeten Daten empfangen.

Bemerkung: Da die Variablen direkt an den Unterprozess übergeben werden, stehen sie dort sofort zur Verfügung und können direkt verwendet werden.

Wie kann ich wartende Ereignisse mit REST API verarbeiten?

Mit der *GBTEC Work Orchestrator* REST API können nicht nur *neue Vorgänge aus externen Anwendungen erstellt*, sondern auch wartende Ereignisse verarbeitet werden. Um diese Möglichkeit nutzen zu können, benötigen Sie den REST Endpoint und einen *API Key*, den Sie im *Request Header* mitgeben.

Über den folgenden Link zur Swagger-UI können Sie die verfügbaren öffentlichen Endpoints einsehen und wartende Ereignisse verarbeiten. Oben rechts auf dem Bildschirm müssen Sie unter *Select a definition* **GBTEC Work Orchestrator API** auswählen. In der daraufhin erscheinenden Liste finden Sie dann den Endpoint *Throw a signal event*, in dem Sie Variablen anpassen und ein wartendes Ereignis verarbeiten können.

Tipp: Sollte der Link zur Swagger-UI **nicht** funktionieren, geben Sie bitte die folgende URL manuell ein: `https://{{host}}/public/webjars/swagger-ui/index.html`, wobei `{{host}}` für Ihren Host steht.

Hinweis: Der alte REST Endpoint `{{host}}/process-execution/external/tenants/{{tenantId}}/stages/{{stageId}}/signal-events` ist derzeit noch verfügbar. Bitte verwenden Sie jedoch in Zukunft *den neuen Endpoint*.

Hinweis: Wenn Sie zuvor den alten REST Endpoint genutzt haben und nun mit Swagger UI arbeiten, müssen Sie einen **neuen** API Key generieren. Bitte beachten Sie, dass der neue API Key entsprechend in der REST Abfrage angepasst werden muss.

Wie kann ich die Metadaten eines Ausgabedokuments aufrufen?

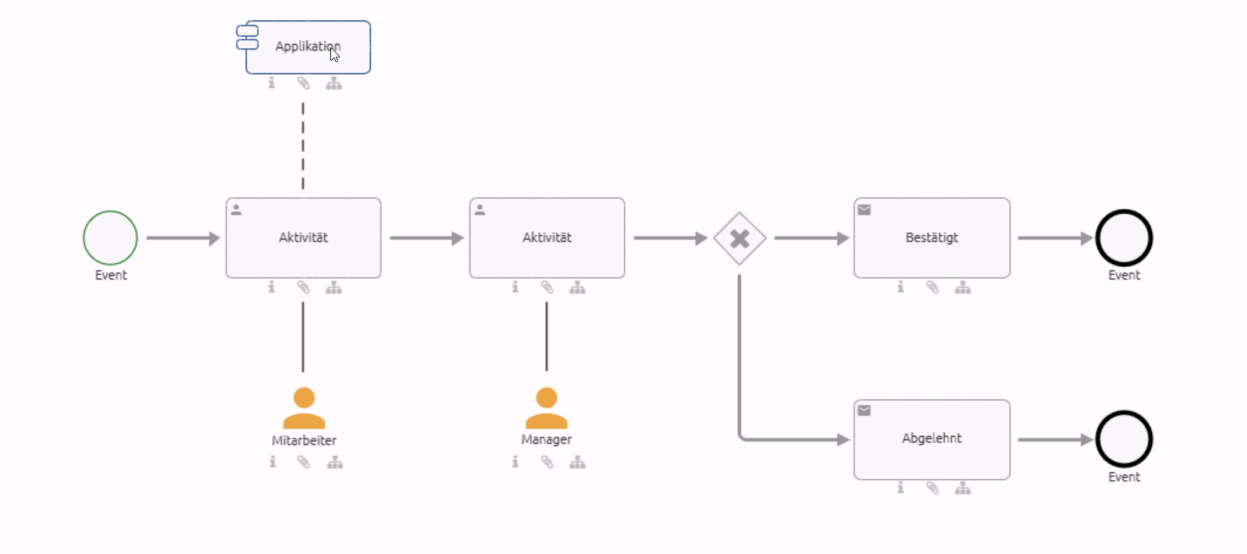
Um die Metadaten eines *Ausgabedokuments* aufzurufen, muss in der Prozessausführung ein Ausgabedokument vorhanden sein. Dies gilt für Augabedokumente die für *Aufgabenformulare*, *Service Aufgaben*, *Berichte* oder *Aktivitäten* erzeugt wurden.

Sobald in der Prozessausführung ein Dokument hinterlegt wurde, können Sie die Größe, das Datum sowie den Namen des Dokuments einsehen. Um diese Informationen zu prüfen, öffnen Sie das Kontextmenü über die drei Punkte neben dem entsprechenden Prozessschritt und wählen dort die Option *Prozessvariablen bearbeiten* aus. So gelangen Sie zu den Variablen, in denen die Dokumentinformationen angezeigt werden.

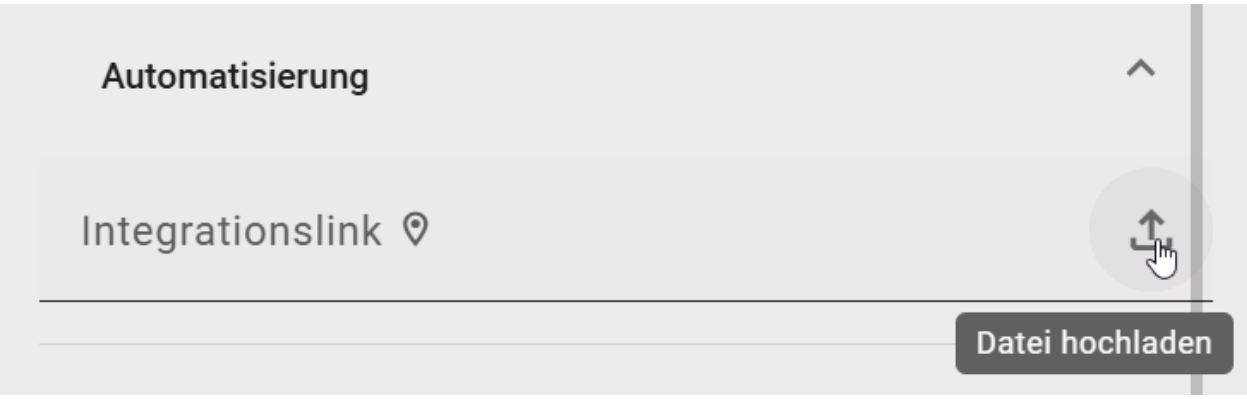
Der Name entspricht dem hinterlegten Identifizierer. Wurde kein Identifizierer definiert, wird automatisch ein zufälliger Name vergeben. So ist jederzeit nachvollziehbar, welche Datei im Rahmen des Prozesses erzeugt oder abgelegt wurde.

Wie kann ich eine Applikation in das Aufgabenformular integrieren?

Applikationsobjekte, die Sie in *GBTEC Process Design* modelliert haben, können Sie auch in *GBTEC Work Orchestrator* integrieren und so den Benutzern bei der Prozessausführung zur Verfügung stellen. Um ein solches Applikationsobjekt zu integrieren, muss dieses Objekt in *GBTEC Process Design* eine Verbindung zu einem der Aktivitätsobjekte in Ihrem Diagramm haben.



In den Details des Applikationsobjekts können Sie die gewünschte Applikation verlinken, um diese dann in der Prozessausführung von *GBTEC Work Orchestrator* zur Verfügung zu stellen. Verwenden Sie dazu das Attribut *Integrationslink* im Abschnitt *Automatisierung*. In diesem Attribut können Sie analog zum Attribut Anlagen (URL) Links einfügen oder alternativ Dokumente hochladen.

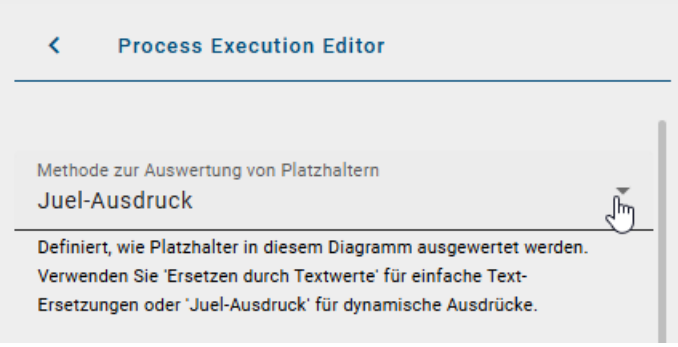


Bei der Verlinkung Ihrer Applikation können Sie auch *Prozessvariablen* einbinden, wenn Sie wissen, dass diese vor der Ausführung der jeweiligen Aufgabe definiert werden. Fügen Sie dazu den Variablennamen in zwei geschweiften Klammern an der entsprechenden Stelle im Pfad ein. Ein solcher Pfad könnte beispielsweise wie folgt aussehen:

```
mailto://{{emailEmpfaenger}}?subject={{emailBetreff}}&cc={{emailEmpfaengerCC}}&body={{emai
```

Hier werden folgende Prozessvariablen verwendet: `emailEmpfaenger`, `emailBetreff`, `emailEmpfaengerCC` und `emailText`

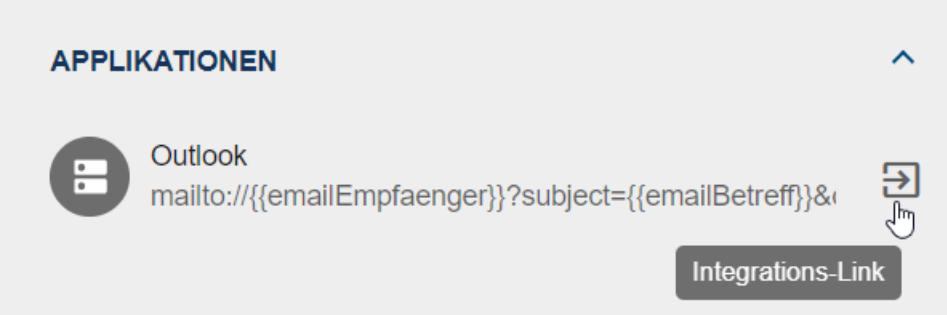
Bei der Eingabe einer Variable als Platzhalter steht Ihnen die Auswahl zwischen *JUEL-Ausdruck* und *String-Ersetzung* zur Verfügung. Die gewünschte Variante legen Sie direkt im Drop-Down-Menü im oberen Bereich in der Option *Process Execution Editor* in der Registerkarte *Optionen* in der rechten Seitenleiste fest.



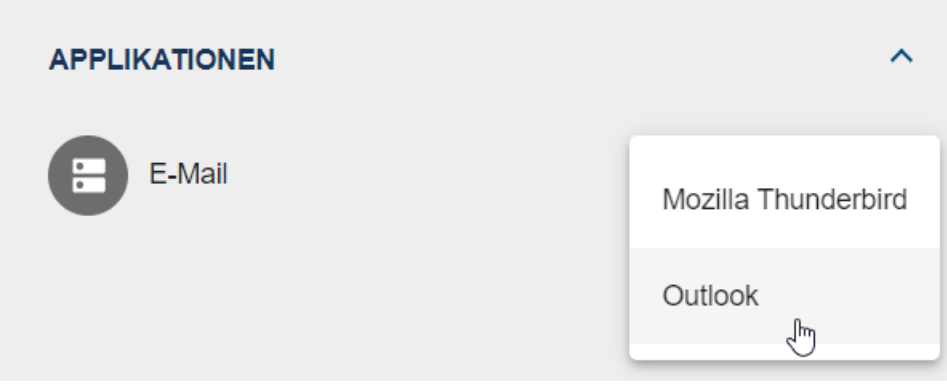
Bitte beachten Sie, dass beide Varianten nicht gleichzeitig unterstützt werden. Diagramme, die vor der 8.0.0 Version erstellt wurden, verwenden automatisch die bisherige String-Ersetzungslogik. Für neu erstellte Diagramme hingegen ist nun standardmäßig die JUEL-Variante vorausgewählt. Unabhängig davon können Sie die gewählte Option jederzeit anpassen, jedoch wird die Umstellung von neuen Diagrammen auf die *String-Ersetzung* **nicht** empfohlen.

Tipp: Weitere Informationen über JUEL-Ausdrücke erfahren Sie hier.

Wenn Sie das Attribut definiert haben und Ihr Diagramm alle *Anforderungen* erfüllt, um in *GBTEC Work Orchestrator* angezeigt zu werden, wird Ihnen die Applikation unter dem Abschnitt *Applikationen* im *Aufgabenformular* der entsprechenden Aufgabe angezeigt. Unterhalb des Applikationsnamens wird Ihnen der Titel des Links angezeigt, sofern ein Titel für den Link vorhanden ist. Andernfalls wird Ihnen hier die URL des Links angezeigt. Über den *Integrations-Link* können Sie die Applikation aufrufen.



Wurden für eine Applikation mehrere Links integriert, wird Ihnen nach Auswahl des *Integrations-Link* ein Kontextmenü angezeigt, in dem die entsprechenden Links aufgelistet sind. Sie können dann einen Link auswählen, um die gewünschte Applikation zu öffnen.



Formeln

Formeln können für verschiedene Zwecke verwendet werden. Zum Beispiel können Sie Formeln im *Formular-Editor* benutzen. Darüber hinaus haben Sie im Formular-Editor die Möglichkeit, bestimmte Attribute dynamisch zu gestalten, um Ihr Aufgabenformular individueller zu machen.

In diesem Kapitel finden Sie zunächst eine *Übersicht* über die verfügbaren Formeln und die dafür benötigten Parameter. Am Ende des Kapitels finden Sie verschiedene *Beispiele*, was Sie mit den Formeln berechnen können. Außerdem finden Sie hier ein Beispiel, das verdeutlicht, wie Sie Ihr Formular dynamisch gestalten können.

Die meisten Formeln, die Sie aus Microsoft Office Excel kennen, werden unterstützt. Es ist möglich, Formeln in einfacher JavaScript-Syntax zu schreiben. Zum Beispiel wäre `2+6` auch eine gültige Formel mit dem Rückgabewert *8*.

Einige Formeln benötigen Parameter, für die natürlich auch bereits vorhandene *Prozessvariablen* verwendet werden können. Diese müssen dann aber in zwei geschweifte Klammern eingeschlossen werden (z.B. `{{VariableName}}`). *Hier* finden Sie Beispiele mit bereits deklarierten Prozessvariablen und wie Sie diese in Formeln verwenden können.

Wenn Sie Text- oder Datumseingaben als Parameter verwenden, müssen diese in einfache Anführungszeichen `LEN('Beispiel')` eingeschlossen werden.

Tipp: Formeln können beliebig oft und komplex verschachteln werden. Das bedeutet, dass Sie ebenfalls Formeln als Eingabeparameter verwenden können.

Welche Formeln gibt es?

Bemerkung: Dieser Abschnitt wird derzeit laufend überarbeitet und ist daher noch nicht vollständig. Eine vollständige Übersicht über alle verwendbaren Formeln finden Sie in der Dokumentation von Formula.js .

Insgesamt lassen sich die Formeln in sechs verschiedene Bereiche einteilen:

- *Datumsformeln*
- *Logische Funktionen*
- *Textformeln*
- *Mathematische Formeln*
- *Konvertierung in andere Zahlensysteme*
- *Statistische Formeln*

Datumsformeln

Häufig wird für Datumsformeln der Datentyp *datetime* benötigt.

Der Datentyp *datetime* kann unterschiedlich aufgebaut sein. Wenn Sie nicht vordefinierte *Prozessvariablen* verwenden, sollten Sie daher auf die richtige Schreibweise achten. Ohne Uhrzeit sieht dies wie folgt aus: `'monat/tag/jahr'` z.B. `'7/16/1968'` für den 16. Juli 1968 oder `'tag-monat-jahr'` z.B.. `'14-Aug-1967'` für den 14. August 1967. Wichtig bei der zweiten Variante ist, dass Sie den Monat in der englischen Kurzschreibweise verwenden. Eine Liste dieser Abkürzungen finden sie in der folgenden Tabelle. Wenn Sie eine Formel verwenden, die mehr als zwei Parameter vom Typ *datetime* benötigt, müssen Sie die gleiche Formatierung wählen. Wenn Sie einen Wert vom Datentyp

datetime einschließlich der Uhrzeit angeben möchten, verwenden Sie eine der oben beschriebenen Möglichkeiten und fügen Sie `'hh:mm:ss AM/PM'` an. Die Angabe von Sekunden ist optional. Beispiel: `02/12/1984 08:30:00 AM'` würde 8:30 Uhr morgens am 12. Februar 1984 bedeuten. Weitere Beispiele für die Verwendung von *datetime* Variablen finden Sie *hier*.

Tab. 2: **Abkürzungen für Monate**

Monat	**Januar**	**Februar**	**März**	**April**	**Mai**	**Juni**
Abkürzung	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun
Monat	**Juli**	**August**	**September**	**Oktober**	**November**	**Dezember**
Abkürzung	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec

Daten extrahieren

Es gibt verschiedene Datumsformeln, mit denen Sie konkrete Werte aus einem Datum extrahiert werden können. Dazu geben Sie das entsprechende Datum als Parameter im *datetime*-Format an. Zum Beispiel: `YEAR(06/10/2021)` liefert den Wert *2021*.

- `YEAR({{datetime}})` gibt das Jahr eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 1900 und 9999.
- `MONTH({{datetime}})` gibt den Monat eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 1 und 12.
- `WEEKNUM({{datetime}},[{{mode}}])` gibt die Kalenderwoche eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 1 und 53. Der zweite Parameter *mode* definiert, ob die Woche am Sonntag (*mode* = 1) oder am Montag (*mode* = 2) beginnt. Wenn Sie den Parameter nicht angeben, wird standardmäßig *mode* = 1 verwendet.
- `ISOWEEKNUM({{datetime}})` gibt die Kalenderwoche eines *datetime*-Wertes zurück. Hierbei werden die korrekten Kalenderwochen verwendet, d.h. die erste Woche mit einem Donnerstag in einem neuen Jahr ist Kalenderwoche 1.
- `WEEKDAY({{datetime}},[{{mode}}])` gibt den Wochentag eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 1 und 7. Der zweite Parameter ist analog zur Formel `WEEKNUM` zu verwenden.
- `DAY({{datetime}})` gibt den Tag eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 1 und 31.
- `HOUR({{datetime}})` gibt die Stundenzahl eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 0 und 23.
- `MINUTE({{datetime}})` gibt die Minutenzahl eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 0 und 59.
- `SECOND({{datetime}})` gibt die Sekundenzahl eines *datetime*-Wertes zurück. Der Rückgabewert ist eine ganze Zahl und liegt zwischen 0 und 59.

Zeitspannen messen

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen die verschiedenen Modi und welche Teile der Woche zum Wochenende gehören.

<mode>	Wochenende	<mode>	Wochenende
1	Samstag und Sonntag	11	nur Sonntag
2	Sonntag und Montag	12	nur Montag
3	Montag und Dienstag	13	nur Dienstag
4	Dienstag und Mittwoch	14	nur Mittwoch
5	Mittwoch und Donnerstag	15	nur Donnerstag
6	Donnerstag und Freitag	16	nur Freitag
7	Freitag und Samstag	17	nur Samstag

Die folgenden Formeln können verwendet werden, um den Abstand zwischen zwei Tagen zu messen.

- `DAYS({{enddate}}, {{startdate}})` gibt die Differenz an Tagen zwischen einem Start- und einem Enddatum an. Ein konkretes Beispiel finden sie *hier*.
- `WORKDAY({{datetime}}, {{k}})` gibt den *k*-nächsten Werktag zurück. Dabei werden Montag bis Freitag als Werktage gezählt.
- `WORKDAYINTL({{datetime}}, {{k}}, {{mode}})` gibt den *k*-nächsten Werktag zurück. *mode* definiert hier, was als Wochenende zählt. Oben finden Sie eine Tabelle, die alle Modi erläutert.
- `NETWORKDAYS({{startdate}}, {{enddate}}, [{{listOfHolidays}}])` gibt die Anzahl an Werktagen (Montag bis Freitag) zwischen zwei Daten zurück. Wochenenden (Samstag und Sonntag) werden automatisch nicht mitgezählt. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, eine Liste von Feiertagen zu übergeben, die ebenfalls nicht mitgezählt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserem Beispiel *Wie berechne ich Arbeitstage*.
- `NETWORKDAYSINTL({{startdate}}, {{enddate}}, {{mode}}, [{{listOfHolidays}}]` gibt die Anzahl an Werktagen zwischen zwei Daten zurück (siehe Formel `NETWORKDAYS`). *mode* definiert hier, welche Tage zum Wochenende gehören. Oben finden Sie eine Tabelle, die alle Modi erläutert.
- **`DAYS360({{start}}, {{end}}, {{method}})` gibt die Differenz an Tagen zwischen einem Startdatum *start* und**
  - *Europäische Methode*: Wenn ein Start- oder Enddatum auf den 31. Tag eines Monats fällt, wird dieser Tag dem 30. des betreffenden Monats gleichgesetzt.
  - *US-amerikanische Methode*: Fällt ein Startdatum auf den 31. Tag eines Monats, so wird dieser Tag mit dem 30. des betreffenden Monats gleichgesetzt. Wenn jedoch das Enddatum auf den 31. fällt, ist entscheidend, auf welchen Tag das Startdatum fällt. Fällt dieses auf einen Tag vor dem 30., so wird der 1. des Folgemonats als Enddatum verwendet. Andernfalls wird das Enddatum auf den 30. des betreffenden Monats gesetzt.
- **`YEARFRAC({{start}}, {{end}}, {{mode}})` gibt einen Zeitraum innerhalb eines Jahres als Ausgabe zwischen 0**
  - *mode* = 0: Die Differenz wird nach der US-amerikanischen Methode berechnet (s. Formel `DAYS360`) und das Ergebnis durch 360 geteilt.
  - *mode* = 1: Die tatsächliche Differenz in Tagen wird durch die tatsächliche Anzahl der Tage im Jahr geteilt.
  - *mode* = 2: Die tatsächliche Differenz in Tagen wird durch 360 geteilt.

  - *mode* = 3: Die tatsächliche Differenz in Tagen wird durch 365 geteilt.
  - *mode* = 4: Die Differenz wird nach der europäischen Methode berechnet (s. Formel `DAYS360`) und das Ergebnis wird durch 360 geteilt.

- **`DATEDIF({{startdate}}, {{enddate}}, {{einheit}})` gibt Ihnen den Zeitraum zwischen zwei Tagen an. Sie**

  - *Y*: Anzahl der vollständigen Jahre.
  - *M*: Anzahl der vollständigen Monate.
  - *D*: Anzahl der Tage.
  - *MD*: Differenz zwischen den Tagen; Monate und Jahre werden ignoriert.
  - *YM*: Differenz zwischen den Monaten; Tage und Jahre werden ignoriert.
  - *YD*: Differenz zwischen den Tagen; Jahre werden ignoriert.

Aktuelles Datum

Die folgenden Formeln können verwendet werden, um das aktuelle Datum zurückzugeben.

- `TODAY()` gibt Ihnen das aktuelle Datum im *datetime* Format zurück.
- `NOW()` gibt Ihnen das aktuelle Datum inklusive der aktuellen Uhrzeit im *datetime* Format zurück.

Datum konvertieren

Mit diesen Formeln können Sie Daten in das *datetime* Format umwandeln.

- `DATE({{jahr}}, {{monat}}, {{tag}})` wandelt ein beliebiges Datum ins *datetime* Format um.
- `TIME({{stunde}}, {{minute}}, {{sekunde}})` gibt Ihnen eine Zeitspanne als Dezimalzahl in Tagen zurück. 24 Stunden entsprechen folglich dem Wert 1, 12 Stunden dem Wert 0,5, usw.
- `DATEVALUE({{zeichenkette}})` konvertiert Texte, wenn möglich, in ein gültiges *datetime* Format.
- `TIMEVALUE({{zeichenkette}})` konvertiert Texte, wenn möglich, in eine Zeitspanne als Dezimalzahl (s. `TIME`).

Zeitspannen addieren

- `EDATE({{datetime}}, {{k}})` addiert *k* Monate zu einem Datum. *k* kann auch negativ sein, um ein Datum in der Vergangenheit zu berechnen. Beispiel: `EDATE('2/5/2021',3)` gibt den *05.05.2021* zurück.
- `EOMONTH({{datetime}}, {{k}})` geht von *datetime k* Monate in die Zukunft und gibt Ihnen das entsprechende Monatsende zurück. *k* kann auch Null sein. In diesem Fall wird das Monatsende von *date* zurückgegeben. Ebenso kann *k* auch negativ sein, um ein Datum in der Vergangenheit zu berechnen. Zum Beispiel würde `EOMONTH('2/1/2021',3)` den *31.05.2021* zurückgeben.

Bemerkung: Wenn bei der Eingabe einer Formel eine Fehlermeldung auftritt, kann das Problem mit der Datumsfunktion zusammenhängen. In diesem Fall kann der Fehler durch die Verwendung von `.toISOString()` wie im folgenden Beispiel `WORKDAY({{createdDate}}, 10).toISOString()` behoben werden.

Formatierung von Datumsvariablen mit DateUtils.format

Als *ProcessApp Creator* können Sie Datumsvariablen mit der Hilfsfunktion `DateUtils.format(date, pattern,timeZone)` in ein einheitliches, gut lesbares Format bringen. Diese Funktion unterstützt sowohl Standard-Datumsformate als auch ISO-Formate und ermöglicht die Berücksichtigung von Zeitzonen. Sie basiert intern auf den Java Development Kit Version 17 API Spezifikationen. Informationen zu den verwendeten Formatierungsmustern (SimpleDateFormat) finden Sie unter folgendem Link, und Informationen zu Zeitzonen (TimeZone API) unter diesem Link

Die Formatierung von Datumsvariablen mit dieser Hilfsfunktion steht Ihnen für Service Aufgaben mit REST Abfragen, Skriptaufgaben unter Einsatz von KI, Sendeaufgaben, zeitbasierte Zwischenereignisse sowie zur Verlinkung von Applikationen zur Verfügung. Im Folgenden finden Sie Beispiele für die Verwendung dieser Hilfsfunktion:

Beispiel: Datumsvariable in String formatieren

`DateUtils.format(startDate, "dd.MM.yyyy")` formatiert die Variable „startDate“ mit dem Wert *Wed Jul 09 00:00:00 UTC 2025* zu *09.07.2025*.

Beispiel: Datumvariable mit ISO-Muster formatieren

`DateUtils.format(eventDate, "yyyy-MM-dd")` formatiert die Variable „eventDate“ mit dem Wert *2024-12-31T23:59:59Z* zu *2024-12-31*.

Beispiel: Datumsvariable mit Zeitzonen formatieren

`DateUtils.format(eventDate, "yyyy-MM-dd HH:mm:ss XXX", "GMT-8:00")` formatiert die Variable „eventDate“ mit dem Wert *2025-01-01T00:00:00Z* unter Berücksichtigung der Zeitzone GMT-8 zu *2024-12-31 16:00:00 -08:00*.

Beispiel: Datumsvariable mit ungültiger Zeitzone formatieren

`DateUtils.format(eventDate, "yyyy-MM-dd HH:mm:ss XXX", "not-valid")` formatiert die Variable „eventDate“ mit dem Wert *2025-01-01T00:00:00Z* bei ungültiger Zeitzone und liefert *2025-01-01 00:00:00 Z*.

Beispiel: Datumsvariable mit dem Wert „null“ formatieren

`DateUtils.format(dueDate, "yyyy-MM-dd")` formatiert die Variable „dueDate“ mit dem Wert *null* und liefert eine leere Zeichenkette.

Beispiel: Datumsvariable mit ungültigem oder nicht-unterstütztem Muster formatieren

`DateUtils.format(createdAt, "invalid-pattern")` formatiert die Variable „createdAt“ mit dem Wert *2025-01-01T00:00:00Z* bei ungültigem Muster und gibt das Datum im ISO-Format zurück.

Bemerkung: Die Datumsformatierung mit `DateUtils.format()` ist nur möglich, wenn im Process Execution Editor die Methode zur Auswertung von Platzhaltern auf „JUEL-Ausdruck“ gesetzt ist. DMN-Tabellen werden aktuell nicht unterstützt.

Logische Funktionen

Logische Funktionen können zur Auswertung logischer Ausdrücke verwendet werden.

Bemerkung: Logische Ausdrücke sind immer *TRUE* (wahr) oder *FALSE* (falsch). Wenn Sie also logische Operatoren in Ihrer Formel benötigen, müssen Sie darauf achten, dass Ihre Parameter den richtigen Datentyp haben.

- `TRUE()` entspricht dem logischen Wert *TRUE*.
- `FALSE()` entspricht dem logischen Wert *FALSE*.

Logische Operatoren

- `AND({{log_a}}, {{log_b}}, ...)` gibt den Wert *TRUE* zurück, wenn **alle Parameter** *TRUE* sind. Andernfalls wird *FALSE* zurückgegeben.
- `OR({{log_a}}, {{log_b}}, ...)` gibt den Wert *TRUE* zurück, wenn **mindestens ein Parameter** *TRUE* ist. Anderfalls wird *FALSE* zurückgegeben.

- `XOR({{log_a}}, {{log_b}}, ...)` gibt den Wert *TRUE* zurück, wenn **exakt ein Parameter** *TRUE* ist. Anderfalls wird *FALSE* zurückgegeben.
- `NOT({{log_a}})` negiert den Parameter. *TRUE* wird zu *FALSE* und *FALSE* wird zu *TRUE*.

Bedingte Zuordnungen

- `IF({{bedingung}}, {{wert1}}, {{wert2}})` gibt einen von der Bedingung abhängigen Wert zurück. Wenn *bedingung TRUE* ist, wird der erste Wert (*wert1*) zurückgegeben. Andernfalls wird der zweite Wert (*wert2*}}) zurückgegeben. Zum Beispiel würde die Formel `IF(TRUE(),2,3)` den Wert *2* zurückgeben.
- `IFS({{bedingung}}, {{wert1}}, {{bedingung2}}, {{wert2}}, ...)` ermöglicht die Verwendung mehrerer Abfragen. Es wird geprüft, ob eine Bedingung erfüllt ist. Ist dies der Fall, wird der entsprechende Wert zurückgegeben. Ist die Bedingung nicht erfüllt, wird die nächste Bedingung geprüft. Sobald eine Bedingung gefunden wird, die *TRUE* ist, wird nicht weiter geprüft. `IFS(TRUE(), 2, TRUE(), 5)` würde also nur *2* zurückgeben.
- `SWITCH({{vgl_Wert}}, {{check_1}}, {{return_1}}, {{check_2}}, {{return_2}}, ...)` vergleicht den ersten Parameter *vgl_Wert* mit den zu vergleichenden Werten (hier: *check_1* und *check_2*) und prüft, ob diese übereinstimmen. Ist eine Prüfung erfolgreich, gibt die Formel den entsprechenden Rückgabewert zurück. Zum Beispiel: `SWITCH(7,9,'neun',7,'sieben')` gibt *sieben* zurück, da die Prüfung ergeben hat, dass *7* und *7* gleich sind.
- `IFERROR({{formel}},{{ausgabe}})` evaluiert die innere *formel*. Wenn diese einen Wert zurückgibt, wird dieser ausgegeben, andernfalls wird *ausgabe* zurückgegeben. Beispiel: `IFERROR(8/2,'Fehler bei der Berechnung')` gibt *4* zurück. `IFERROR(8/0,'Fehler bei der Berechnung')` würde *Fehler bei der Berechnung* zurückgeben. Natürlich können Sie hier auch alle anderen hier beschriebenen Formeln verwenden.

Textformeln

Formeln, die mit Texten arbeiten, benötigen in der Regel eine oder mehrere Zeichenketten als Parameter. Um eine Zeichenkette als solche zu deklarieren, muss sie in einfache Anführungszeichen eingeschlossen werden. Beispiel: `LEN('Beispiel')`. Alternativ können Sie auch vordefinierte Prozessvariablen verwenden. Eine Erklärung hierzu finden Sie *hier*.

Textextraktion

Mit diesen Formeln können bestimmte Teile oder andere Informationen aus Texten extrahiert werden.

- `RIGHT({{zeichenkette}}, {{num}})` gibt die *num* der rechten Zeichen von *zeichenkette* zurück. Beispiel: `RIGHT('Verkaufspreis',5)` gibt *preis* zurück.
- `LEFT({{zeichenkette}}, {{num}})` gibt die *num* der linken Zeichen von *zeichenkette* zurück.
- `MID({{zeichenkette}}, {{startPos}}, {{num}})` gibt Ihnen einen Teil der Zeichenkette *zeichenkette* zurück. Einschließlich des Zeichen mit dem Index *startPos* werden *num* Zeichen zurückgegeben. Beispiel: `MID('Peter fährt Taxi', 7, 5)` gibt die Zeichenkette *fährt* zurück.
- `LEN({{zeichenkette}})` gibt zurück, wie viele Zeichen *zeichenkette* hat.
- `REPT({{zeichenkette}}, {{num}})` gibt *zeichenkette* *num*-mal wiederholt zurück. Beispiel: `REPT('x',5)` gibt *xxxxx* zurück.
- `SEARCH({{suchbegriff}}, {{zeichenkette}})` sucht in *zeichenkette* nach *suchbegriff* und gibt zurück, ab welchem Zeichen die gesuchte Zeichenkette vorkommt. Die Suche ignoriert hierbei Groß- und Kleinschreibung. Kommt eine Zeichenkette mehrfach vor, wird nur der kleinste Index zurückgegeben. Beispiel: `SEARCH('margin', 'Profit Margin')` würde *8* zurückgeben. Wenn die Zeichenkette nicht gefunden werden kann, gibt die Formel einen Fehler zurück.

- `FIND({{suchbegriff}}, {{zeichenkette}}, [{{startPos}}])` sucht in einer Zeichenkette *zeichenkette* nach *suchbegriff* und gibt die Posiiton aus, an der der Suchbegriff zum ersten Mal gefunden wurde. *startPos* gibt die Möglichkeit, den Suchbegriff erst ab einer bestimmten Position zu suchen. Beispiel: `FIND('t','Peter fährt Auto',12)` gibt *15* zurück. Wenn der Parameter *startpos* nicht gesetzt ist, beginnt die Suche beim ersten Zeichen.
- `REGEXEXTRACT({{zeichenkette}}, {{expression}})` sucht in *zeichenkette* nach dem regulären Ausdruck *expression* und gibt die erste Übereinstimmung dieser zurück.

Textmanipulation

Textmanipulationsformeln werden verwendet, um bestehende Zeichenketten zu verändern.

- `LOWER({{zeichenkette}})` wandelt *zeichenkette* in Kleinbuchstaben um und gibt ihn zurück.
- `UPPER({{zeichenkette}})` wandelt *zeichenkette* in Großbuchstaben um und gibt ihn zurück.
- `PROPER({{zeichenkette}})` wandelt *zeichenkette* um. Das erste Zeichen wird zu einem Großbuchstaben, alle weiteren Zeichen werden zu Kleinbuchstaben. Beispiel: `PROPER('peTeR')` wird zu *Peter*.
- `TRIM({{zeichenkette}})` entfernt mehrere Leerzeichen in *zeichenkette*. Beispiel: `TRIM('Max Mustermann')` wird zu *Max Mustermann*.
- `CLEAN({{zeichenkette}})` gibt die eingegebene Zeichenkette zurück, wobei alle nicht druckbaren Zeichen entfernt werden.
- `CONCATENATE({{zeichenkette1}}, {{zeichenkette2}}, ...)` verkettet einzelne Zeichenketten zu einer gemeinsamen Zeichenkette. Beispiel: `CONCATENATE('Max', ' ', 'Mustermann')` wird zu *Max Mustermann*.
- `REPLACE({{zeichenkette}}, {{pos}}, {{num}}, {{replace}})` ersetzt *num* Zeichen in einer Zeichenkette ab der Position *pos* mit *replace*. Beispiel: `REPLACE('abcdefghijk', 6, 5, '*')` ergibt `abcde*k`.
- `SUBSTITUTE({{zeichenkette}}, {{old}}, {{new}}, [{{pos}}])` ersetzt in einer *zeichenkette* alle Vorkommen des Zeichens *old* durch *new*. Der Parameter *pos* ist optional. Er wird verwendet, wenn nicht alle Zeichen ersetzt werden sollen, sondern nur ein bestimmtes, wobei *pos* sich sich auf das konkrete Zeichen *old* bezieht. Beispiel: `SUBSTITUTE('Q1-2011', '1', '2')` würde alle 1 durch 2 ersetzen. Die Ausgabe ist somit *Q2-2022*. Wenn Sie nur die erste 1 ändern möchten, können Sie dies mit dem Parameter *pos* tun. `SUBSTITUTE('Q1-2011', '1', '2', 1)` liefert *Q2-2011*.
- `SPLIT({{zeichenkette}},{{delimiter}})` trennt *zeichenkette* an jeder Stelle, an der *delimiter* vorkommt. Gibt die Ergebnisse gesammelt als Liste zurück. Beispiel: Die Formel `SPLIT('Peter&Max&Antonia', '&')` gibt *[‚Peter', ‚Max', ‚Antonia']* zurück.

Textvergleich

Textvergleiche werden verwendet, um Zeichenketten auf Gleichheit zu prüfen und gegebenenfalls Teile davon zu ersetzen.

- `EXACT({{zeichenkette1}},{{zeichenkette2}})` prüft, ob zwei Zeichenketten einschließlich Groß- und Kleinschreibung identisch sind. Gibt *TRUE* zurück, wenn sie identisch sind, andernfalls *FALSE*.
- `REGEXMATCH({{zeichenkette}}, {{expression}})` prüft, ob der reguläre Ausdruck *expression* in *zeichenkette* enthalten ist. Ist dies der Fall, wird *TRUE* zurückgegeben, andernfalls *FALSE*.
- `T({{var}})` prüft, ob *var* eine Zeichenkette ist. Wenn *var* eine Zeichenkette ist, wird diese zurückgegeben, andernfalls wird eine leere Zeichenkette zurückgegeben.

Textkonvertierung

Mit den folgenden Formeln können Sie Zeichenketten oder einzelne Zeichen in numerische Werte konvertiert werden und umgekehrt. Dabei wird der normale Unicode-Standard verwendet. Der Buchstabe *A* entspricht hier dem numerischen Wert *65*.

- `UNICHAR({{number}})` formatiert eine Zahl und konvertiert sie in einen Buchstaben.
- `UNICODE({{character}})` formatiert einen Buchstaben und konvertiert ihn in eine Zahl.
- `ARABIC({{zeichenkette}})` konvertiert eine römische Zahl *zeichenkette* in eine arabische Dezimalzahl. Beispiel: `ARABIC('XVI')` gibt *16* zurück.
- `ROMAN({{number}})` konvertiert eine Zahl *number* in eine römische Zahl. Beispiel: `ROMAN(16)` gibt *XVI* zurück.

Mathematische Formeln

Zahlen runden

Mit den folgenden Formeln können numerische Werte gerundet werden.

- `ROUND({{number}}, {{n}})` rundet *number* korrekt auf *n* Nachkommastellen (z.B. `ROUND(2.365,0)` gibt *2* zurück).
- `ROUNDDOWN({{number}}, {{n}})` rundet *number* auf *n* Nachkommastellen ab.
- `ROUNDUP({{number}},{{n}})` rundet *number* auf *n* Nachkommastellen auf.
- `INT({{number}})` rundet *number* auf die nächste Ganzzahl ab.
- `FLOOR({{number}}, {{i}})` rundet *number* auf das nächste Vielfache von *i* ab, (z.B. `FLOOR(3.1415, 2)` gibt *2* zurück).
- `FLOORMATH({{number}}, {{i}}, {{mode}})` rundet *number* auf das nächste Vielfache von *i* ab. *mode* gibt an, ob bei negativen Zahlen in Richtung 0 oder in die entgegengesetzte Richtung abgerundet wird. *mode* = 0 rundet in die entgegengesetzte Richtung ab (`FLOORMATH(-12.1,1,0)` gibt *-13* zurück). *mode* = 1 rundet in Richtung 0 ab (`FLOORMATH(-12.1,1,1)` gibt *-12* zurück).
- `CEILING({{number}}, {{i}})` rundet *number* auf das nächsthöhere Vielfache von *i* auf (z. B. `CEILING(3.1415,3)` gibt *6* zurück).
- `CEILINGMATH({{number}}, {{i}}, {{mode}})` rundet *number* auf das nächste Vielfache von *i* auf. *mode* gibt an, ob bei negativen Zahlen in Richtung 0 oder in die entgegengesetzte Richtung aufgerundet wird. *mode* = 1 rundet in die entgegengesetzte Richtung auf (`CEILINGMATH(-4.1,1,1)` gibt *-5* zurück). *mode* = 0 rundet in Richtung 0 auf (`CEILINGMATH(-4.1,1,0)` gibt *-4* zurück).
- `TRUNC({{number}}, {{n}})` schneidet nach *n* Nachkommastellen alle weiteren Nachkommastellen von *number* ab (z.B. `TRUNC(2.895,1)` gibt *2.8* zurück).
- `ODD({{number}})` rundet auf die nächste ungerade ganze Zahl auf.
- `EVEN({{number}})` rundet auf die nächste gerade ganze Zahl auf.
- `SIGN({{number}})` ermittelt das Vorzeichen einer Zahl. Gibt *1* zurück, wenn das Vorzeichen positiv ist. Gibt *-1* zurück, wenn das Vorzeichen negativ ist und gibt *0* zurück, wenn die Zahl 0 ist.

Arithmetische Operationen

- `QUOTIENT({{dividend}}, {{divisor}})` dividiert *dividend* durch *divisor* und gibt das Ergebnis ohne Nachkommastellen zurück.
- `MOD({{dividend}}, {{divisor}})` gibt den Modulo/Rest der Division *dividend* durch *divisor* zurück.

- `POWER({{number}}, {{exponent}})` gibt das Ergebnis von *number* hoch *exponent* zurück (z.B. `POWER(2,3)` gibt *8* zurück).
- `FACT({{number}})` gibt die Fakultät von *number* zurück.
- `ABS({{number}})` gibt den Absolutwert von *number* zurück.
- `SQRT({{number}})` gibt die Wurzel von *number* zurück.
- `SQRTPI({{number}})` gibt die Wurzel von `{{number}} * Pi` zurück.
- `MAX({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den maximalen Wert aller übergebenen Werte zurück. Logische Werte und Texte werden ignoriert.
- `MAXA({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den maximalen Wert aller übergebenen Werte zurück. Logische Werte und Texte werden nicht ignoriert.
- `MIN({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den minimalen Wert aller übergebenen Werte zurück. Logische Werte und Texte werden ignoriert.
- `MINA({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den minimalen Wert aller übergebenen Werte zurück. Logische Werte und Texte werden nicht ignoriert.
- `SUM({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt die Summe aller übergebenen Parameter zurück.
- `SUMIF({{Bereich}}, {{Kriterium}}, {{[Summe_Bereich]}})` gibt die Summe der Zahlen in einer Liste zurück, die einem Kriterium entsprechen. Das Kriterium wird auf die Liste *Bereich* angewendet. Ist dies nicht die zu summierende Liste, muss der Parameter *Summe_Bereich* übergeben werden.
- `SUMPRODUCT({{liste1}}, {{liste2}})` gibt die Summe der Produkte der Listen zurück.
- `SUMSQ({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt die Summe der Quadrate der Zahlen zurück.
- `SUMX2PY2({{liste1}}, {{liste2}})` gibt die Summe der Summe der Quadrate der entsprechenden Werte in zwei Listen zurück.
- `SUMXMY2({{liste1}}, {{liste2}})` gibt die Summe der Quadrate der Differenzen der entsprechenden Werte in zwei Arrays zurück.
- `PRODUCT({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt das Produkt aller übergebenen Parameter zurück.
- `LCM({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt Ihnen das kleinste gemeinsame Vielfache der übergebenen Parameter zurück.
- `GCD({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt Ihnen den größten gemeinsamen Teiler der übergebenen Parameter zurück.

Informative Funktionen

- `ISEVEN({{number}})` gibt genau dann *TRUE* zurück, wenn *number* eine gerade Zahl ist. Andernfalls wird *FALSE* zurückgegeben.
- `ISODD({{number}})` gibt genau dann *TRUE* zurück, wenn *number* eine ungerade Zahl ist. Andernfalls wird *FALSE* zurückgegeben.

Trigonometrische Funktionen

- `RADIANS({{number}})` wandelt Grad in Bogenmaß um. Beispiel: `RADIANS(180)` ergibt *3.14159*.
- `SIN({{number}})` gibt den Sinus von *number* zurück.
- `SINH({{number}})` gibt den Sinus hyperbolicus von *number* zurück.
- `COS({{number}})` gibt den Kosinus von *number* zurück.
- `COSH({{number}})` gibt den Kosinus hyperbolicus von *number* zurück.

- `COT({{number}})` gibt den Kotangens von *number* zurück.
- `COTH({{number}})` gibt den Kotangens hyperbolicus von *number* zurück.
- `CSC({{number}})` gibt den Kosekans von *number* zurück.
- `CSCH({{number}})` gibt den Kosekans hyperbolicus von *number* zurück.
- `SEC({{number}})` gibt den Sekans von *number* zurück.
- `SECH({{number}})` gibt den Sekans hyperbolicus von *number* zurück.
- `TAN({{number}})` gibt den Tangens von *number* zurück.
- `TANH({{number}})` gibt den Tangens hyperbolicus von *number* zurück.
- `ASIN({{number}})` gibt den Arkussinus von *number* zurück.
- `ASINH({{number}})` gibt den Arkussinus hyperbolicus von *number* zurück.
- `ACOS({{number}})` gibt den Arkuskosinus von *number* zurück.
- `ACOSH({{number}})` gibt den Arkuskosinus hyperbolicus von *number* zurück.
- `ACOT({{number}})` gibt den Arkuskotangens von *number* zurück.
- `ACOTH({{number}})` gibt den Arkuskotangens hyperbolicus von *number* zurück.
- `ATAN({{number}})` gibt den Arkustanges von *number* zurück.
- `ATANH({{number}})` gibt den Arkustanges hyperbolicus von *number* zurück.

Logarithmusfunktionen

- `LN({{number}})` gibt den natürlichen Logarithmus von *number* zurück.
- `LOG({{number}}, {{basis}})` gibt den Logarithmus von *number* zur Basis *basis* zurück. Wenn der Parameter *basis* nicht übergeben wird, ist die Standardbasis 10.
- `LOG10({{number}})` gibt den Logarithmus von *number* zur Basis 10 zurück.

Zufallszahlen

- `RAND()` gibt eine zufällige Dezimalzahl zwischen 0 und 1 zurück.
- `RANDBETWEEN({{num1}},{{num2}})` gibt eine zufällige ganze Zahl zwischen *num1* und *num2* zurück.

Finanzformeln

Tab. 3: **Einige häufig verwendete Variablen in den Finanzformeln**

Variable	Bedeutung
`Zzr`	bezeichnet die Anzahl der Zahlungsperioden bzw. die Gesamtanzahl der Zahlungsperioden
`Perioden`	bezeichnet die Anzahl der Perioden eines Jahres
`Bw`	bezeichnet den Barwert / Gegenwartswert einer Investition
`Zw`	bezeichnet den Zukunftswert einer Investition
`F`	gibt an, ob Zahlungen am Ende (*F = 0*) oder am Anfang (*F = 1*) einer Periode fällig werden
`Zr`	bezeichnet eine Periode, wenn eine bestimmte Periode betrachtet wird. Der Wert kann nur zwischen *1* und `{{Zzr}}` liegen
`PMT`	bezeichnet eine Zahlung, die in jeder Periode erfolgt

Weitere Variablen werden mit der jeweiligen Formel erläutert.

- `ACCRINT({{Emission}}, {{Erster_Zinstermin}}, {{Abrechnung}}, {{Satz}}, {{Nennwert}}, {{Häufigkeit}}, {{[Basis]}}, {{[Berechnungsmethode]}})` gibt die

Stückzinsen eines Wertpapiers mit periodischen Zinszahlungen zurück. `{{Emission}}` gibt das Emissionsdatum des Wertpapiers an. `{{Abrechnung}}` gibt das Daum an, an dem das Wertpapier in den Besitz des Käufers übergeht. *Häufigkeit* bezeichnet die Zinszahlungen pro Jahr.

- `CUMPINT({{Zins}}, {{Zzr}}, {{BW}}, {{Zeitraum_Anfang}}, {{Zeitraum_Ende}}, {{F}})` gibt die kumulierten Zinsen, die zwischen zwei Perioden zu zahlen sind, zurück.
- `CUMPRINC({{Zins}}, {{Zzr}}, {{BW}}, {{Zeitraum_Anfang}}, {{Zeitraum_Ende}}, {{F}})` gibt die kumulierte Tilgung eines Darlehens zwischen zwei Perioden zurück.
- `DB({{Ansch_Wert}}, {{Restwert}}, {{Nutzungsdauer}}, {{Periode}}, {{[Monate]}})` gibt die geometrisch-degressive Abschreibung zurück. *Ansch_Wert* bezeichnet die Anschaffungskosten. *Periode* beschreibt die Periode, für den der Abschreibungsbetrag berechnet werden soll; für diese Periode muss die gleiche Zeiteinheit wie für die *Nutzungsdauer* verwendet werden.
- `DDB({{Ansch_Wert}}, {{Restwert}}, {{Nutzungsdauer}}, {{Periode}}, {{[Faktor]}})` gibt die Abschreibung nach der Doppelraten-Abschreibung zurück. Die benötigten Variablen sind dieselben wie in der Formel `DB`.
- `DOLLARDE({{Zahl}}, {{Teiler}})` wandelt eine Zahl, die durch eine ganze Zahl und einem Dezimalbruch dargestellt wird, in eine Dezimalzahl um. Beispiel: Die Formel `DOLLARDE(1.02,16)` gibt den Wert *1,125* (1 + 2/16) zurück.
- `DOLLARFR({{Zahl}}, {{Teiler}})` wandelt eine Dezimalzahl in einen Wert um, die aus einer ganzen Zahl und einem Dezimalbruch besteht, um. Beispiel: Die Formel `DOLLARFR(1.125,16)` gibt den Wert *1,02* zurück.
- `EFFECT({{Nominalzins}}, {{Perioden}})` gibt die jährliche Effektivverzinsung zurück.
- `FV({{Zins}}, {{ZZr}}, {{Rmz}}, {{[Bw]}}, {{[F]}})` gibt den Zukunftswert einer Investition zurück.
- `FVSCHEDULE({{Kapital}}, {{Zinsen}})` gibt den Zukunftswert einer Investition bei sich änderndem Zinssatz zurück. Die Variable *Zinsen* muss als Liste angegeben werden.
- `IPMT({{Zins}}, {{Zr}}, {{Zzr}}, {{Bw}}, {{[Zw]}}, {{[F]}})` gibt die Zinszahlung einer Investition für die angegebene Periode zurück.
- `IRR([{{zahlung1}}, {{zahlung2}}, ...], {{schätzer}})` ermittelt den internen Zinsfuß einer Zahlungsreihe. *schätzer* ist ein Schätzwert, für den internen Zinsfuß. Je näher der Schätzwert am tatsächlichen Zinsfuß ist, desto genauer kann die Formel den internen Zinsfuß berechnen. In den meisten Fällen ist *0.1* (10%) ein ausreichend guter Schätzwert.
- `ISPMT({{Rate}}, {{Per}}, {{Nper}}, {{Bw}})` gibt die Zinsen für einen bestimmten Zeitraum bei konstantem Zinssatz und konstanten Zahlungen zurück.
- `MIRR({{Werte}}, {{Investition}}, {{Reinvestition}})` gibt den geänderten internen Zinssatz für eine Reihe von periodischen Cashflows zurück. `Werte` wird als Liste übergeben. *Investition* ist der Zinssatz, den Sie für gezahlte Gelder ansetzen, *Reinvestition* ist der Zinssatz, den Sie für reinvestierte Gelder erzielen.
- `NOMINAL({{Effektiver_Zins}}, {{Perioden}})` gibt den jährlichen Nominalzinssatz zurück.
- `NPER({{Zins}}, {{Rmz}}, {{Bw}}, {{[Zw]}}, {{[F]}})` gibt die Anzahl der Zahlungsperioden einer Investition zurück.
- `NPV({{zins}}, {{zahlung1}}, {{zahlung2}}, ...)` ermittelt den Net Present Value (Nettobarwert) einer Investition. Dazu werden die Zahlungen kontinuierlich mit dem Zinssatz *zins* abgezinst.

- `PDURATION({{rate}}, {{presentValue}}, {{futureValue}})` gibt Ihnen die Anzahl der Perioden zurück, die eine Investition benötigt, um den Wert *futureValue* zu erreichen, wobei *presentValue* den aktuellen Wert der Investition und *rate* den Zinssatz der Investition bezeichnet.
- `PMT({{rate}}, {{payments}}, {{presentValue}})` gibt Ihnen die Höhe der Zahlung für ein Darlehen zurück, das auf konstanten Zahlungen und einem konstanten Zinssatz basiert. Dabei wist *rate* der Zinssatz und *payments* die Anzahl der Zahlungen. *presentValue* entspricht dem Darlehensbetrag.
- `PPMT({{Zins}}, {{Zr}}, {{ZZr}}, {{Bw}}, {{[Zw}}, {{[F]}})` gibt die Kapitalrückzahlung einer Investition für eine bestimmte Periode zurück.
- `PV({{Zins}}, {{Zzr}}, {{pmt}}, {{[Zw]}}, {{[F]}}` gibt den Barwert einer Investition zurück.
- `RATE({{Zzr}}, {{Rmz}}, {{Bw}}, {{[Zw]}}, {{[F]}}, {{[Schätzwert]}})` gibt den Zinssatz pro Periode einer Annuität zurück.

Konvertierung in andere Zahlensysteme

Die Formeln zum Konvertieren in andere Zahlensysteme sind alle gleich aufgebaut: `XXX2YYY({{number}})`. Dabei steht `XXX` für das ursprüngliche Zahlensystem und `YYY` für das Zielzahlensystem. In der folgenden Tabelle sind die Abkürzungen und Zahlenräume der jeweiligen Zahlensysteme aufgeführt. Beispiel: `BIN2DEC({{number}})` konvertiert *number* vom binären Zahlensystem in das dezimale Zahlensystem.

Zahlensystem	Abkürzung	Verwendbare Zeichen
Binär	BIN	0-1
Dezimal	DEC	0-9
Hexadezimal	HEX	0-F
Oktal	OCT	0-7

Darüber hinaus gibt es noch weitere Formeln, mit denen Sie Zahlen in beliebige Zahlensysteme konvertiert werden können.

- `BASE({{number}}, {{base}})` konvertiert eine Dezimalzahl *number* in das Zahlensystem mit der Basis *base*.
- `DECIMAL({{zeichenkette}}, {{base}})` konvertiert eine Zeichenkette mit der Basis *base* in das Dezimalsystem.

Das bedeutet, dass die Formel `DECIMAL('101',2)` den gleichen Effekt hat wie die Formel `BIN2DEC(101)`.

Statistikformeln

Grundlagen

- `AVERAGE({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt das arithmetische Mittel aller numerischen Werte zurück.
- `AVERAGEA({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den Mittelwert aller übergebenen Werte zurück. Logische Werte und Texte werden nicht ignoriert.
- `AVERAGEIF({{Bereich}}, {{Kriterien}}, {{[Mittelwert_Bereich]}})` gibt das arithmetische Mittel aller übergebenen Werte zurück, die einem Kriterium entsprechen.
- `AVERAGEIFS({{Mittelwert_Bereich}}, {{Kriterien_Bereich1}}, {{Kriterien1}}, {{Kriterien_Bereich2}}, {{Kriterien2}}, ...)` gibt den Mittelwert aller übergebenen Werte zurück, die den angegebenen Kriterien entsprechen.

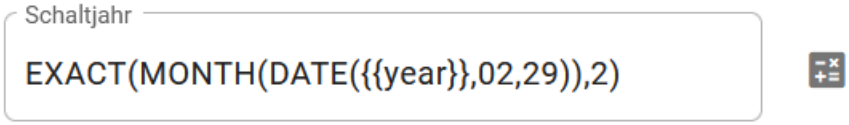
- `MEDIAN({{num1}}, {{num2}}, ...)` gibt den Median aller numerischen Werte zurück.
- `COUNT({{num1}}, {{num2}}, ....)` gibt die Anzahl der numerischen Werte zurück. Beispiel: `COUNT(2,3,'test',4)` gibt Rückgabewert *3* zurück.
- `COUNTIF({{Bereich}}, {{Kriterien}})` gibt die Anzahl der numerischen Werte in einer Liste zurück, die einem Kriterium entsprechen.
- `COUNTIFS({{Kriterien_Bereich1}}, {{Kriterien1}}, {{Kriterien_Bereich2}}, {{Kriterien2}}, ...)` gibt die Anzahl der numerischen Werte in einer Liste zurück, die mehreren Kriterien entsprechen.
- `LARGE([{{num1}}, {{num2}}, ...], {{k}})` gibt die *k*-größte Zahl zurück. Beispiel: `LARGE([2,3,5],2)` gibt die zweitgrößte Zahl zurück: *3*.
- `SMALL([{{num1}}, {{num2}}, ...], {{k}})` gibt die *k*-kleinste Zahl zurück.

Beispiele für Formeln

Wie berechne ich ein Schaltjahr?

Um zu berechnen, ob ein bestimmtes Jahr ein Schaltjahr ist, gibt es dafür keine vordefinierte Formel. Sie können sich diese Formel jedoch selbst schreiben. Zunächst benötigen Sie in Ihrem Formular ein *Nummerneingabefeld*. In dieses Feld können Sie später in *GBTEC Work Orchestrator* das zu prüfende Jahr eingeben. In diesem Beispiel haben wir diese Prozessvariable `year` genannt.

Nun verwenden Sie die folgende Formel:

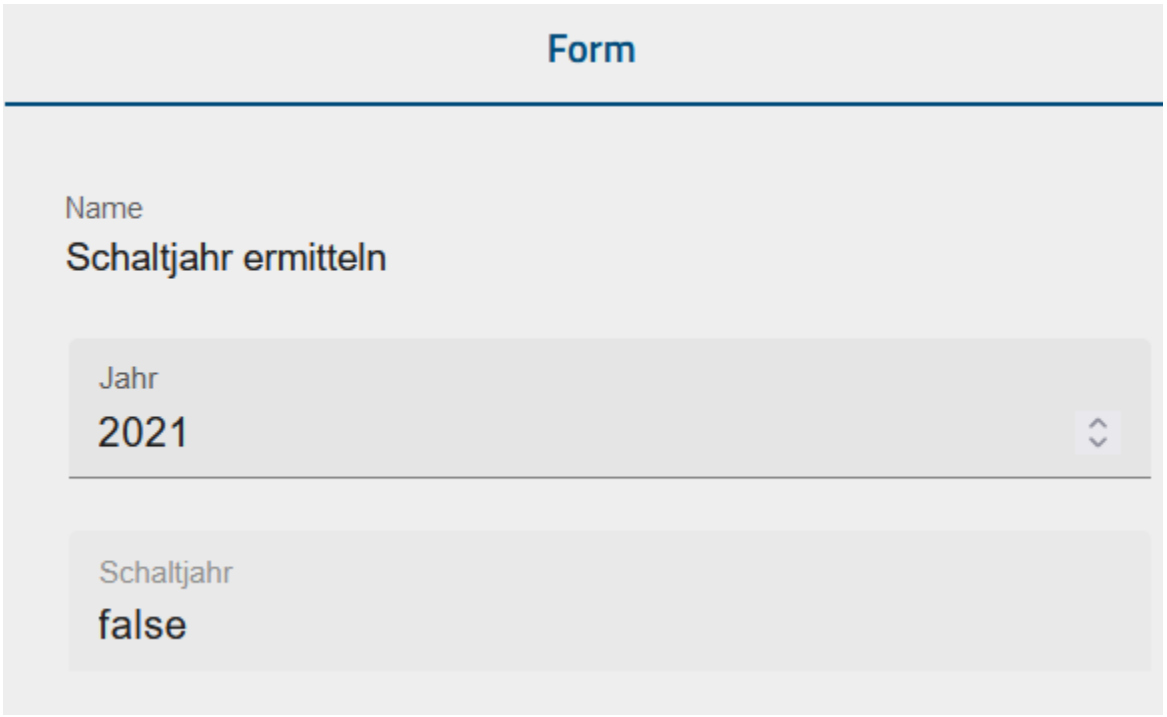


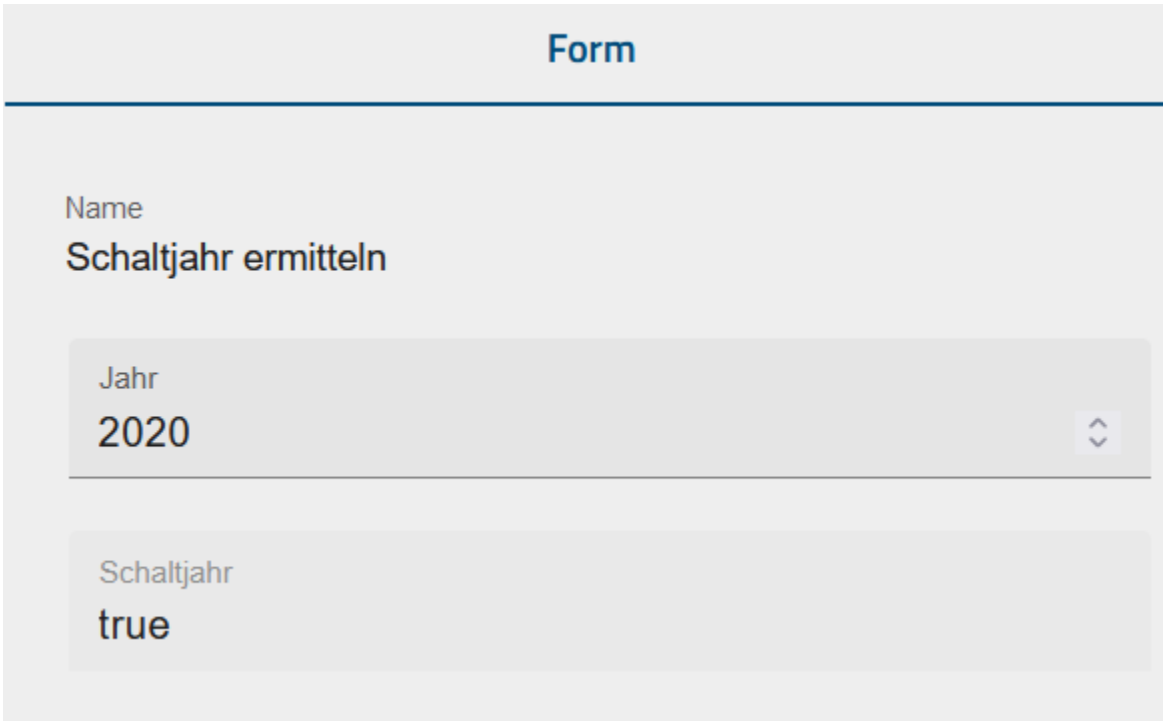
Wie Sie sehen, besteht die Formel aus mehreren Formeln. Zunächst wird mit `DATE({{year}},02,29)` ein gültiges Ergebnis im *datetime*-Format erstellt. Abhängig vom gewählten Jahr entspricht dies dem 29. Februar des jeweiligen Jahres (wenn es sich um ein Schaltjahr handelt) oder dem 01. März (wenn es sich nicht um ein Schaltjahr handelt).

Anschließend wird der Monat des Datums mit der Formel `MONTH` extrahiert. Dieser ist, wie bereits erläutert, 2 (im Falle eines Schaltjahres) oder 3 (im Falle eines regulären Jahres).

Als letzter Schritt wird die Textvergleichsformel `EXACT` verwendet. Diese gibt *TRUE* zurück, wenn der Monat mit 2 übereinstimmt, und *FALSE*, wenn nicht. Damit erhalten Sie ein Ergebnis, mit dem Sie feststellen können, ob ein Jahr ein Schaltjahr ist oder nicht.

In *GBTEC Work Orchestrator* sieht das dann wie folgt aus:


Form
Name
Schaltjahr ermitteln
Jahr
2021
Schaltjahr
false


Form
Name
Schaltjahr ermitteln
Jahr
2020
Schaltjahr
true

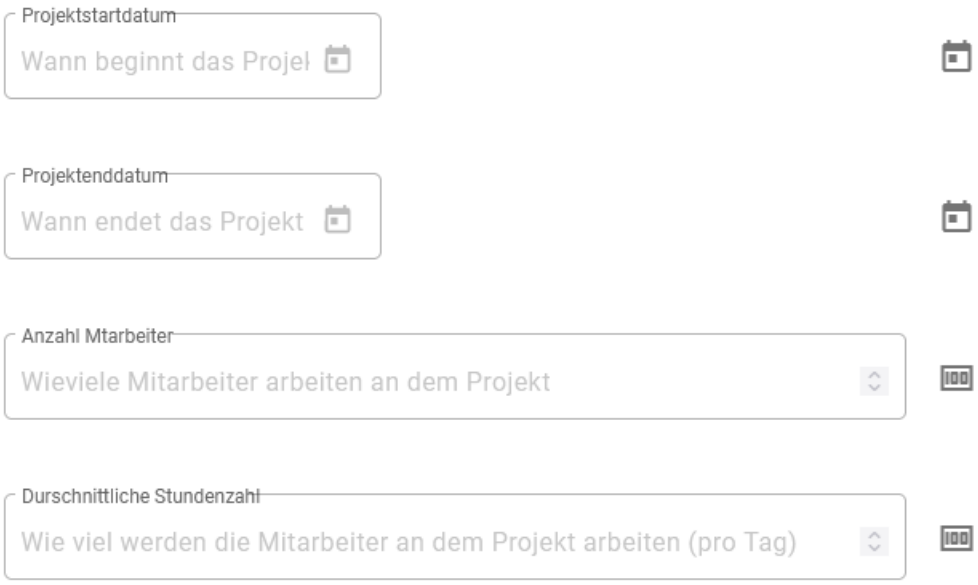
Wie berechne ich Werktage?

Nachfolgend finden Sie ein Beispiel für die Verwendung von Formeln, mit denen unter anderem die Anzahl der Werktage berechnet werden kann.

Als Beispiel hierzu dient eine Projektplanung. Es soll ermittelt werden, wie viele Arbeitsstunden zur Verfügung stehen.

Dieses Beispiel ist bewusst einfach gehalten und berücksichtigt daher nicht alle Prozesse und Rechenschritte. Es soll lediglich einen Überblick verschaffen, was mit Formeln möglich ist.

Zunächst werden Eingabefelder verwendet, mit denen die Rahmendaten des Projekts festgelegt werden. In diesem Beispiel beschränken wir uns auf das jeweilige Start- und Enddatum, die Anzahl der beteiligten Mitarbeiter und deren jeweilige durchschnittliche tägliche Arbeitszeit im Projekt.



Das Start- und Enddatum sind *Datumseingabefelder*. Die Felder für die Anzahl an Mitarbeiter und deren jeweilige Arbeitsleistung sind vom Typ *Nummernfeld*. Die IDs der jeweiligen Felder lauten im Beispiel wie folgt:

- Startdatum: *start*
- Enddatum: *end*
- Anzahl der Mitarbeiter: *people*
- Anzahl der Arbeitsstunden: *hours*

Mit diesen Werten können nun weitere Berechnungen durchgeführt werden:

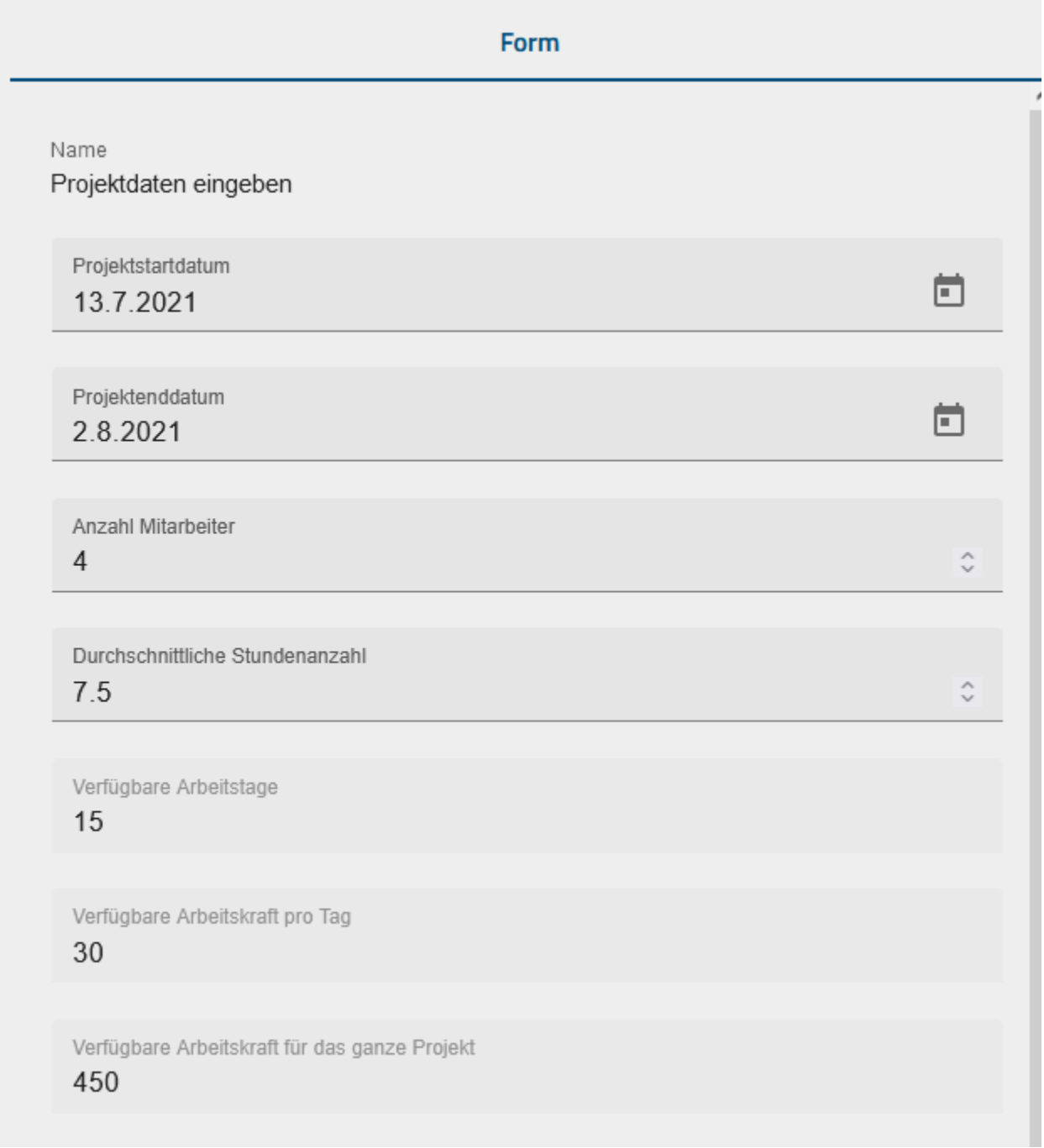


Zunächst werden die Werktage *workDays* berechnet. Dies geschieht mit der Formel `NETWORKDAYS`, die *hier* näher beschrieben wird.

Anschließend wird die verfügbare Arbeitskraft pro Tag *workPower* berechnet, indem die durchschnittliche Stundenzahl mit der Anzahl der beteiligten Personen multipliziert wird.

Zuletzt wird die Gesamtkapazität des Projekts berechnet. Dazu wird die Anzahl der Werktage mit der pro Tag verfügbaren Arbeitskraft multipliziert.

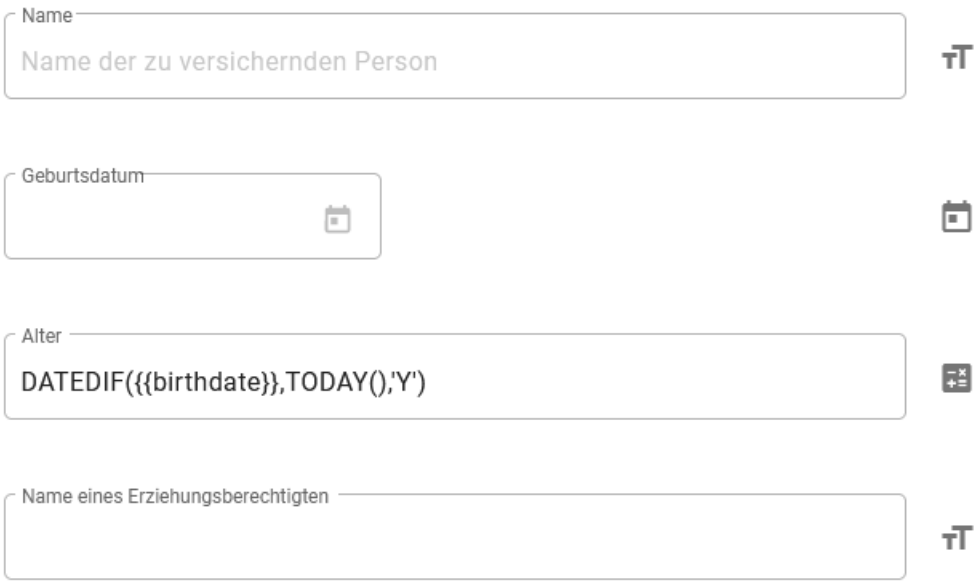
Wenn dieser Vorgang nun in *GBTEC Work Orchestrator* gestartet wird, sieht unser Formular (gefüllt mit Beispielwerten) wie folgt aus. Die drei berechneten Werte aktualisieren sich dabei automatisch, sobald die anderen Eingabefelder geändert werden.



Bemerkung: Wenn bei der Eingabe einer Formel eine Fehlermeldung auftritt, kann das Problem mit der Datumsfunktion zusammenhängen. In diesem Fall kann der Fehler durch die Verwendung von `.toISOString()` wie im folgenden Beispiel `WORKDAY({{createdDate}}, 10).toISOString()` behoben werden.

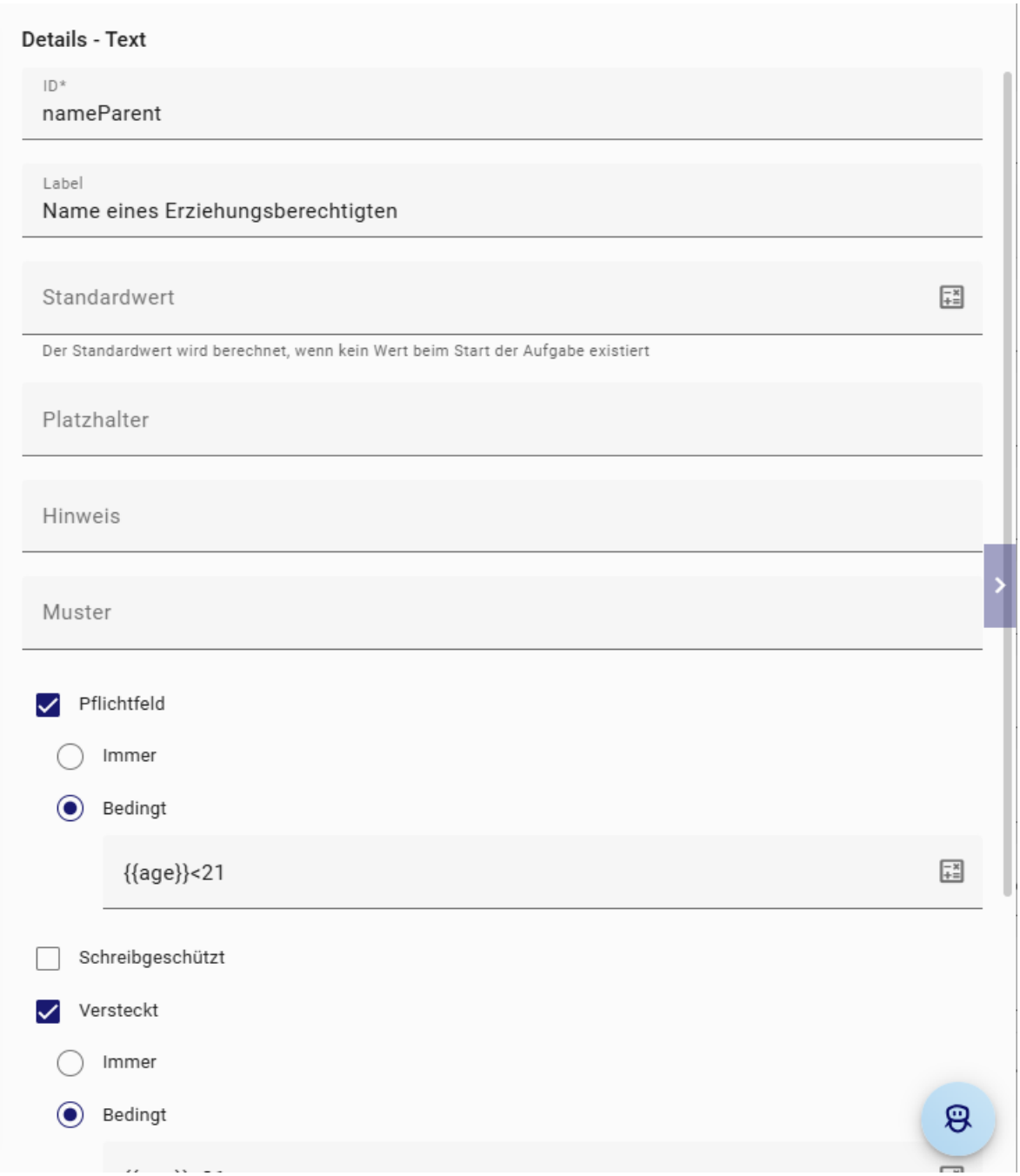
Dynamische Formulare erstellen

Mit Formeln können Sie Ihre Formulare auch dynamisch gestalten. Das bedeutet, dass sich die Eigenschaften der Formularfeldern in Abhängigkeit von den Benutzereingaben ändert. In diesem Beispiel gehen wir von einem Versicherungsunternehmen aus, das Autoversicherungen verkauft. Dazu sieht unser Formular im Formular-Editor zunächst wie folgt aus:

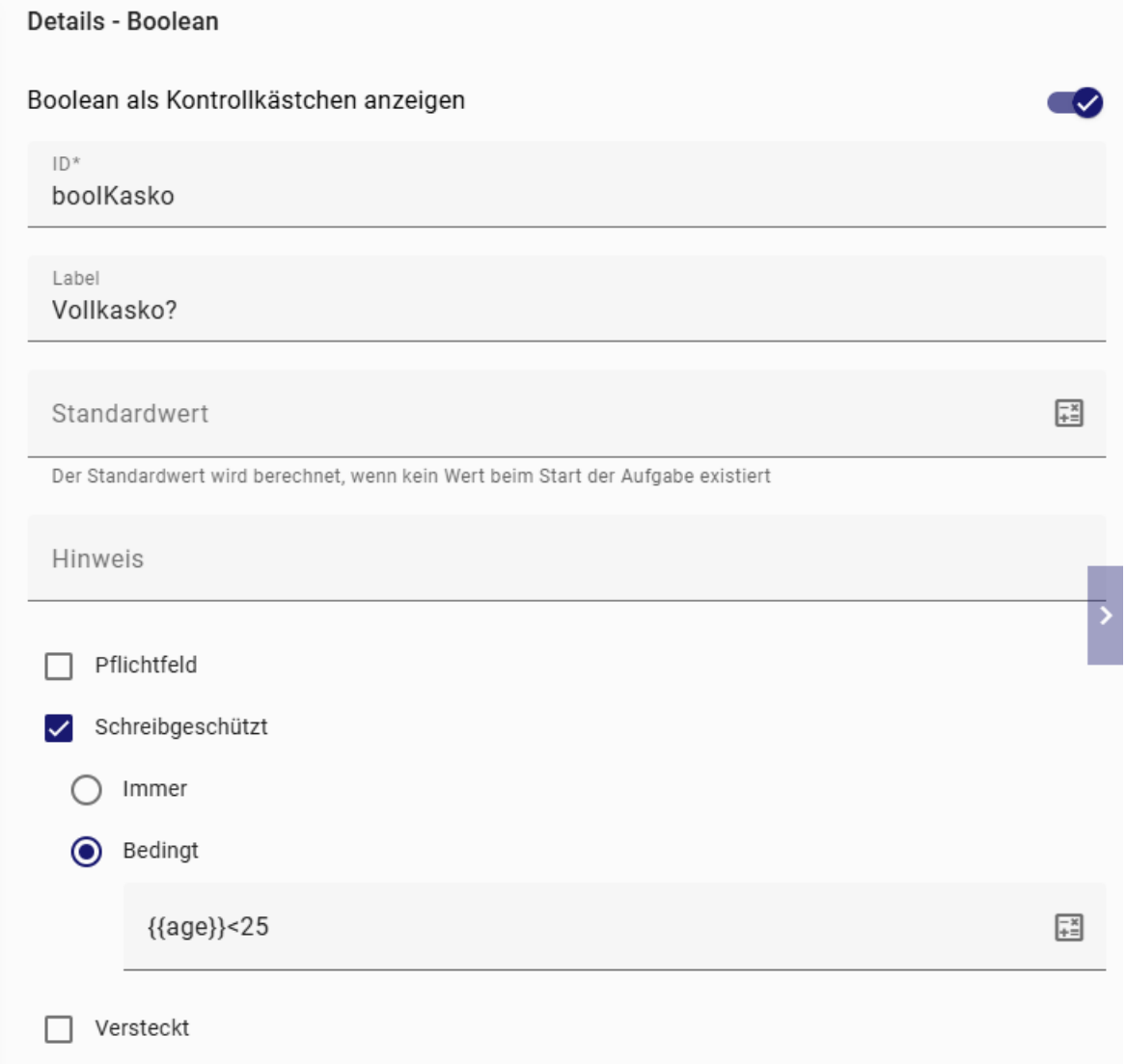


Bemerkung: Wenn bei der Eingabe einer Formel eine Fehlermeldung auftritt, kann das Problem mit der Datumsfunktion zusammenhängen. In diesem Fall kann der Fehler durch die Verwendung von `.toISOString()` wie im folgenden Beispiel `WORKDAY({{createdDate}}, 10).toISOString()` behoben werden.

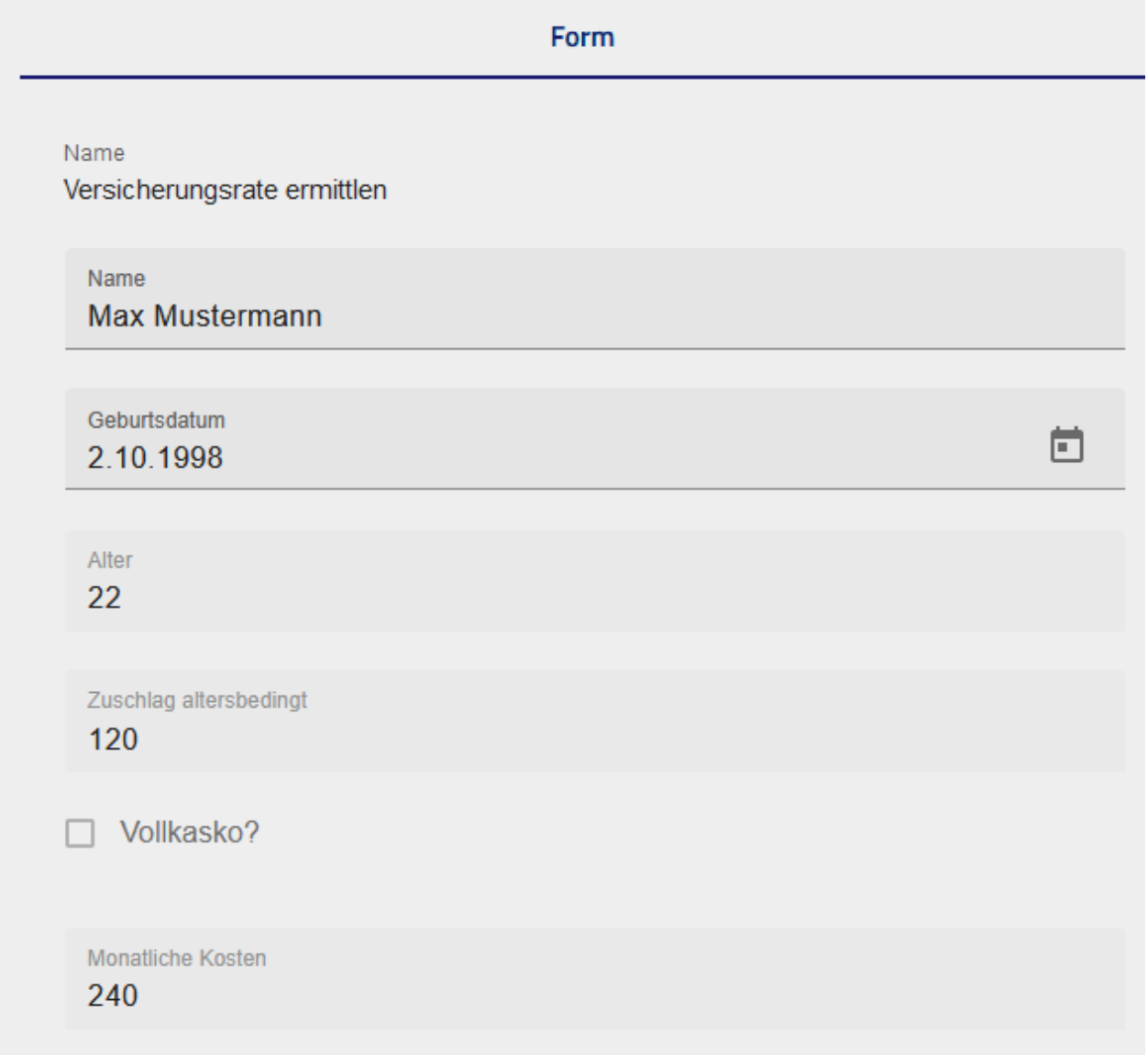
Der Name des Erziehungsberechtigten wird jedoch nur benötigt, wenn die zu versichernde Person jünger als 21 Jahre ist. Deshalb wird für das Attribut *Versteckt* die Option *bedingt* gewählt. Hier kann nun die Bedingung eingetragen werden, dass das Alter größer oder gleich 21 sein muss. Das heißt, ist die Person mindestens 21 Jahre alt, wird dieses Feld versteckt. Ist die zu versichernde Person jünger als 21 Jahre, ist die Angabe ein Pflichtfeld.



Das Attribut *Schreibgeschützt* bietet Ihnen eine weitere Möglichkeit, Ihre Formulare dynamisch zu gestalten. Die folgende Abbildung zeigt ein Formularfeld vom Typ *Boolean*, welches verwendet wird, um anzugeben, ob es sich bei der Versicherung um eine Vollkaskoversicherung handelt. In diesem Fall ist das Feld schreibgeschützt, wenn die zu versichernde Person jünger als 25 Jahre ist. Das bedeutet, wenn die Person jünger als 25 Jahre ist, kann dieses Formularfeld nicht geändert werden. Die Erstellung einer Vollkaskoversicherung ist somit nur für Personen über 25 Jahre möglich.



In *GBTEC Work Orchestrator* ist es möglich, diesen Vorgang zu starten und sich das Formular anzeigen zu lassen. Hier sehen Sie, dass das Feld *Vollkasko* nicht bearbeitbar ist, da die zu versichernde Person jünger als 25 Jahre ist. Da die Person jedoch älter als 21 Jahre ist, ist das Feld für den Namen des Erziehungsberechtigten versteckt.

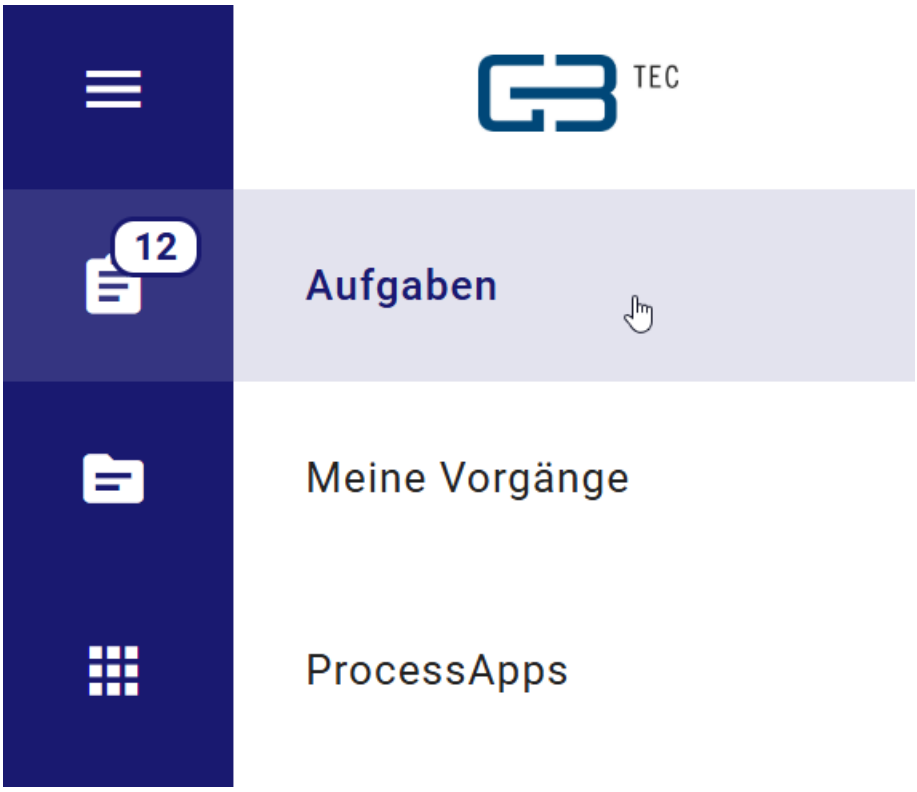


3.1.3 Aufgaben

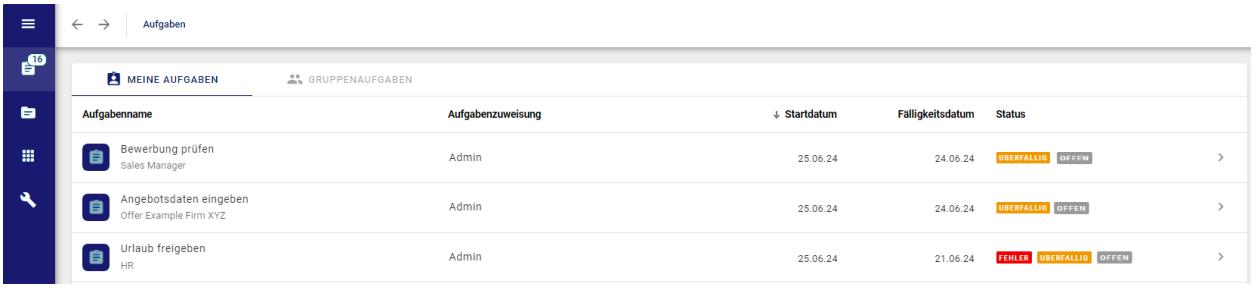
GBTEC Work Orchestrator stellt Ihnen eine Vielzahl von Funktionen zur Verfügung, mit denen Sie die Aufgaben, welche sich aus Ihren Prozessen ergeben, verwalten können. Bei der Verwendung dieser Funktionen können folgende Fragen auftreten.

Wo sehe ich meine Aufgaben?

Wechseln Sie über das Menü in den Abschnitt *Aufgaben*.

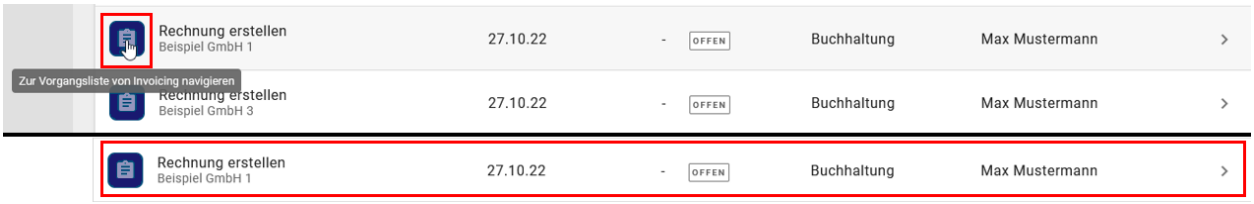


Neben dem Menüeintrag sehen Sie bereits die Anzahl der noch offenen Aufgaben, die Ihnen zugeordnet sind. Sobald Sie den Menüeintrag ausgewählt haben, befinden Sie sich im Bereich *Meine Aufgaben*.

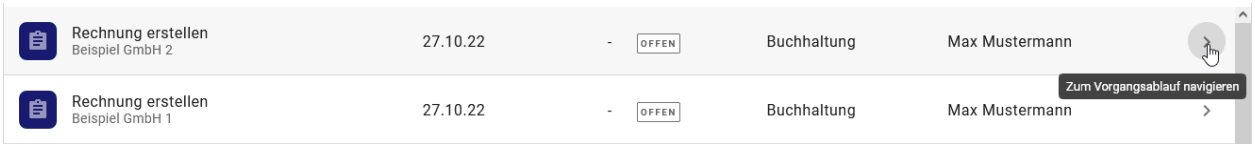


Im Hauptbereich sehen Sie alle Ihnen zugewiesenen Aufgaben. Jede neue Aufgabe, unabhängig davon, ob Sie sie gestartet haben, ob sie für Sie gestartet wurde oder ob eine bestehende Aufgabe an Sie delegiert wurde, wird oben in der Aufgabenliste angezeigt. Unter dem Namen jeder Aufgabe sehen Sie den Namen des zugehörigen Vorgangs. In der gleichen Zeile jedes Eintrags sehen Sie das *Startdatum* des Vorgangs, den Status und das *Fälligkeitsdatum der Aufgabe*, falls letzteres in *GBTEC Process Design* definiert wurde. Wenn sich der Status einer Aufgabe ändert, wird der Eintrag aktualisiert. Der Status jeder Aufgabe wird mit den entsprechenden Beschriftungen angezeigt: *Fehler* (rot), *Überfällig* (orange), *Offen* (grau) und *Fertig* (grün). Weitere Erklärungen zum Status finden Sie *hier*.

Der Chip einer Aufgabe entspricht dem *Symbol der zugrunde liegenden ProcessApp*. Mit einem Klick auf den Chip können Sie direkt in die *Vorgangsliste der ProcessApp* navigieren.



Wählen Sie hingegen den Listeneintrag der Aufgabe aus, öffnet sich die Aufgabe in einem *Pop-up-Fenster*. Um zur Prozessausführungsansicht des entsprechenden Vorgangs zu gelangen, wählen Sie *Zum Vorgangsablauf navigieren*.



Ihre persönliche Aufgabenliste enthält dabei alle Aufgaben, die Ihnen beim *Erstellen eines Vorgangs* zugewiesen und bereits *gestartet* wurden. Darüber hinaus enthält diese Liste auch Aufgaben, die nachträglich an Sie *delegiert* wurden oder *Gruppenaufgaben, welche Sie übernommen* haben. Wenn Sie einen Vorgang erstellt und einer Rolle keinen Verantwortlichen zugewiesen haben, erscheinen die zugehörigen Aufgaben beim Start ebenfalls (einzeln) in Ihrer Aufgabenliste. Wenn eine Aufgabe ohne verantwortliche Rolle modelliert wurde und Teil eines von Ihnen erstellten Vorgangs ist, wird diese Aufgabe vom System ebenfalls an Sie delegiert. Dies gilt auch für fehlgeschlagene *Skript-Aufgaben*.

Aufgaben sind nur solange Teil Ihrer Aufgabenliste, bis sie *fertiggestellt* sind.

Ihre Aufgabenliste kann auch *Aufgaben enthalten, bei denen es sich um eine manuelle Entscheidung handelt*. Diese werden vom System erstellt und Ihnen als Vorgangseigentümer zugeordnet, wenn das zugrunde liegende Gateway nicht *automatisiert modelliert* wurde.

Bemerkung: Wenn sich der *Status Ihrer Aufgaben* ändert, während Sie an Ihrer persönlichen Aufgabenliste arbeiten, werden Ihnen diese Änderungen automatisch angezeigt.

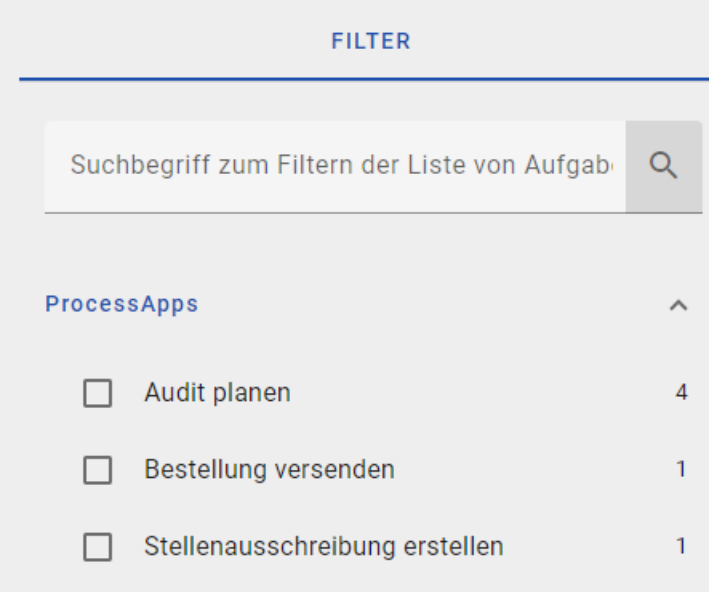
Tipp: Wenn Sie eine Aufgabe aus der Aufgabenliste öffnen, wird die URL automatisch um die ID der ausgewählten Aufgabe ergänzt. Über diese URL können Sie die Aufgabe direkt aufrufen oder sie mit anderen teilen. Wird die Aufgabenliste über eine URL mit einer enthaltenen Aufgaben-ID geöffnet und die Aufgabe ist verfügbar und sichtbar, öffnet sich das zugehörige Aufgabenfenster automatisch. Bitte beachten Sie, dass nur die Aufgabenliste angezeigt wird, wenn die verlinkte Aufgabe nicht mehr vorhanden ist.

Wie kann ich die Aufgabenliste filtern und sortieren?

Filtern und Suchen:

Auf der rechten Seite des Hauptbereichs der Aufgabenliste, sowohl für Ihre eigene Aufgabenliste als auch für die Aufgabenliste einer ProcessApp, finden Sie den Filter, mit dem Sie bestimmte Aufgaben suchen und filtern können.

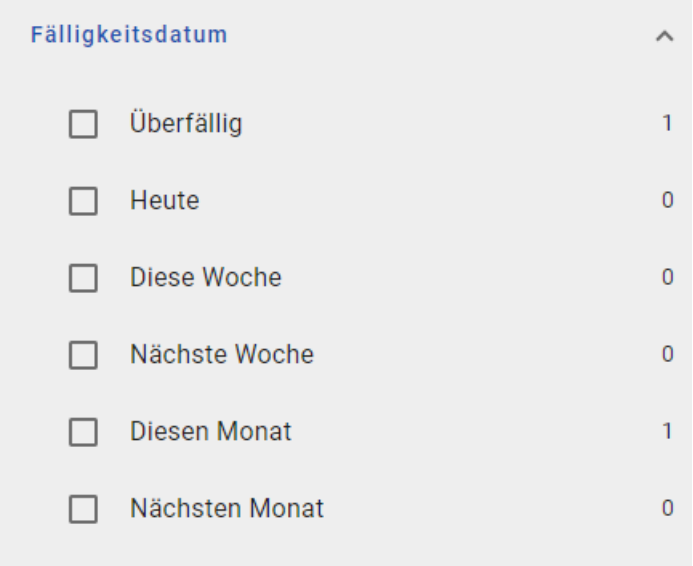
Ihre eigene Aufgabenliste können Sie nach *ProcessApps* filtern. Wenn Sie die Filterfacette *ProcessApps* in der rechten Seitenleiste auswählen, werden alle vorhandenen ProcessApps zum Filtern angezeigt. Sobald Sie eine ProcessApp ausgewählt haben, werden in der Aufgabenliste nur noch die jeweiligen Aufgaben angezeigt.



Wenn Sie sich in einer Aufgabenliste einer bestimmten ProcessApp befinden, haben Sie die Möglichkeit, nach zuständigen Benutzern zu filtern. Hierfür steht Ihnen in der rechten Seitenleiste die Filterfacette *Zuständiger* zur Verfügung. Sobald Sie einen Benutzer ausgewählt haben, werden in der Aufgabenliste ausschließlich die Aufgaben dieses Benutzers angezeigt.



Sie können die Aufgaben zudem anhand vordefinierter Datumsbereichsoptionen filtern. Wählen Sie hierzu in der rechten Seitenleiste die Filterfacette *Fälligkeitsdatum* aus, um die verfügbaren Datumsbereichsoptionen anzuzeigen. Nach Auswahl eines Datumsbereichs wird die Aufgabenliste automatisch aktualisiert und zeigt ausschließlich jene Aufgaben, deren Fälligkeitsdatum innerhalb des gewählten Zeitraums liegt.



In der Registerkarte *Filter* auf der rechten Seitenleiste können Sie außerdem einen Suchbegriff in das Eingabefeld eingeben, um nach bestimmten Aufgaben zu suchen.

Wenn Sie nach einem Aufgabennamen suchen, wird die Aufgabenliste aktualisiert und Sie sehen alle Suchergebnisse. Wenn es keine Suchergebnisse gibt, erhalten Sie eine entsprechende Benachrichtigung im Hauptbereich. Außerdem können Sie auch „a *AND* b“ oder „a *OR* b“ verwenden, um alle Ergebnisse anzuzeigen, die entweder „a“ *und/oder* „b“ enthalten.

Bemerkung: Wenn Sie einen Filter angewendet haben, berücksichtigt die Suche den Suchbegriff und alle gewählten Filteroptionen. Wenn Sie die Suche zurücksetzen, erhalten Sie wieder die Ergebnisse, die den zuvor gewählten Filteroptionen entsprechen.

Sortieren:

Wenn Sie die Aufgabenliste im Hauptbereich anzeigen, haben Sie unabhängig davon, ob Sie einen Filter ausgewählt haben oder nicht, die Möglichkeit, Ihre Aufgaben nach einer bestimmten Spalte zu sortieren. Klicken Sie dazu auf die Spaltenüberschrift.



Wenn zuvor keine Sortierung vorgenommen wurde, werden die Aufgaben nach der ausgewählten Spalte aufsteigend sortiert. Gleichzeitig werden Sie an den Anfang der Aufgabenliste navigiert.

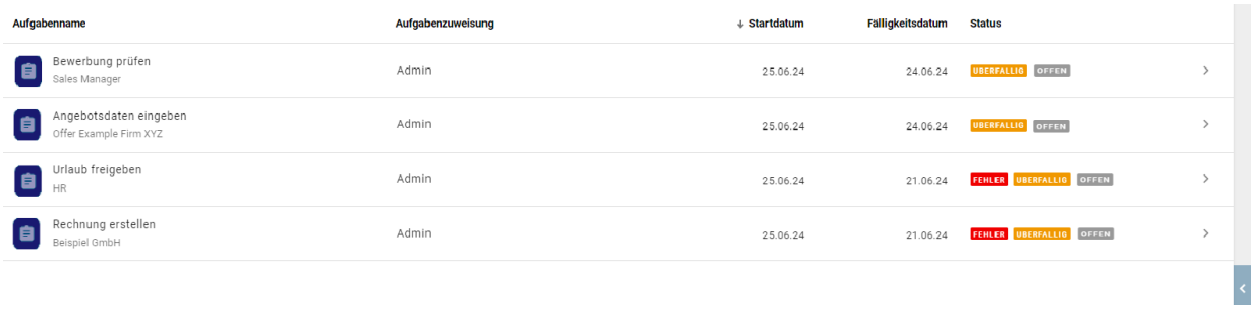
Wenn Sie bereits nach einer Spalte sortiert haben und die Aufgaben in aufsteigender Reihenfolge angezeigt werden, können Sie die Sortierrichtung ändern, indem Sie erneut auf die gleiche Spaltenüberschrift klicken. Dadurch wird die Sortierung umgekehrt und Sie gelangen wieder an den Anfang der Aufgabenliste.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Aufgaben beim Öffnen der Aufgabenliste standardmäßig in aufsteigender Reihenfolge nach dem Erstellungsdatum sortiert sind. Dies gilt als Ausgangspunkt, wenn keine spezielle Spaltensortierung ausgewählt wurde.

Bemerkung: Die Sortierung erfolgt immer nur für eine Spalte auf einmal.

Was bedeutet der Status meiner Aufgabe?

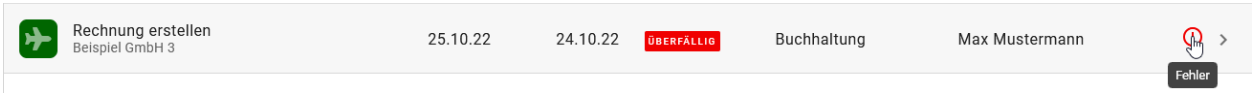
In Ihrer *persönlichen Aufgabenliste* hat jede Aufgabe einen Eintrag in der Spalte *Status*. Dieser Status gibt Ihnen mindestens eine der folgenden Informationen:



- **Offen**: Die Aufgabe wurde gestartet und muss von Ihnen bearbeitet oder an einen anderen Benutzer *delegiert* werden.
- **In Bearbeitung**: Die Aufgabe wurde gestartet und die Bearbeitung des Aufgabenformulars hat bereits begonnen. Die Aufgabe ist jedoch noch nicht fertiggestellt.
- **Fertig**: Wenn die Aufgabe von Ihnen oder einem anderen Benutzer *fertiggestellt* wurde, wird der Aufgabenname durchgestrichen angezeigt. Sobald Sie Ihre persönlichen Aufgabenliste verlassen, wird die fertiggestellte Aufgabe aus Ihrer Aufgabenliste entfernt.
- **Überfällig**: Die Aufgabe hat ein *Fälligkeitsdatum*, das überschritten wurde. Die Dringlichkeit wird durch einen roten Status hervorgehoben.
- **Fehler**: Die Aufgabe weist einen Fehler auf.

Wenn Sie sich gerade in Ihrer *persönlichen Aufgabenliste* befinden und sich der Status einer Aufgabe ändert, wird Ihnen diese Änderung automatisch angezeigt. So behalten Sie immer den Überblick, welche Aufgaben von Ihnen bearbeitet werden müssen.

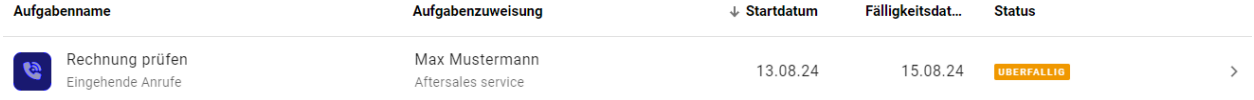
Tritt bei einer Aufgabe ein Fehler auf, wird diese auf der rechten Seite in rot markiert. Neben dem *Fehler*-Symbol gelangen Sie direkt in den entsprechenden Vorgang, wo Sie gegebenenfalls weitere Informationen zum Fehler erhalten.



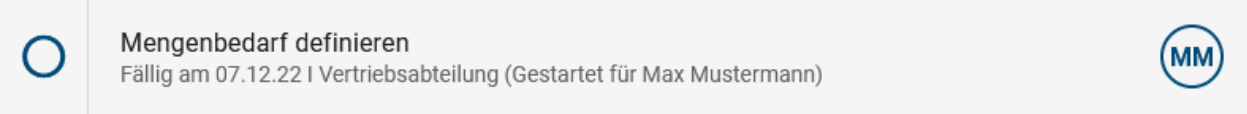
Hinweis: Wenn Sie das Pop-up-Fenster einer Aufgabe geöffnet haben, während jemand diese Aufgabe fertiggestellt hat, wird die Schaltfläche *Erledigt* der Aufgabe ausgeblendet und Sie erhalten eine Information über die Fertigstellung der Aufgabe.

Wann ist meine Aufgabe fällig?

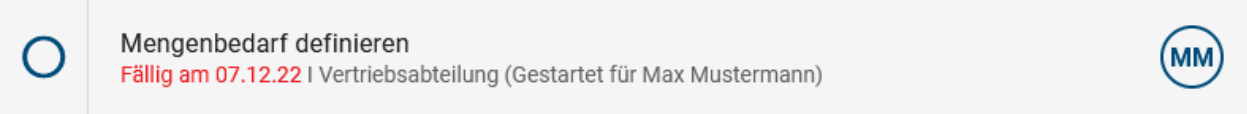
Das Fälligkeitsdatum wird in Ihrer Aufgabenliste angezeigt. Wenn das Fälligkeitsdatum überschritten ist, ändert sich der *Status* in *Überfällig*.



Sie können das Fälligkeitsdatum auch in der Prozessausführungsansicht sehen.



Wenn Ihre Aufgabe überfällig ist, wird das Fälligkeitsdatum in rot angezeigt.



Bemerkung: Um ein Fälligkeitsdatum für Aufgaben festzulegen, müssen Sie dieses zunächst in *GBTEC Process Design* modellieren. Eine Erklärung dazu finden Sie *hier*.

Hinweis: Wenn Ihnen eine Aufgabe zugewiesen wird, die innerhalb eines Tages erledigt werden muss, erhalten Sie sofort eine E-Mail-Benachrichtigung. Wenn Sie eine dringende Aufgabe erhalten, die innerhalb eines Tages erledigt werden muss, und Sie diese nicht innerhalb einer Stunde nach Zuweisung erledigt haben, erhalten Sie eine E-Mail-Erinnerung.

Wie werde ich über meine Aufgaben benachrichtigt?

GBTEC Work Orchestrator versendet E-Mail-Benachrichtigungen, um Sie über anstehende Aufgaben zu informieren. Dabei werden Sie über den unten beschriebenen Benachrichtigungszyklus über *Ihre persönlichen Aufgaben* und über offene *Gruppenaufgaben* informiert, wenn Sie Mitglied der Gruppe sind und die jeweilige Aufgabe noch nicht *von einem Mitglied übernommen* wurde. Sie werden auch per E-Mail benachrichtigt, welche Gruppe für eine Gruppenaufgabe zuständig ist.

Als Eigentümer einer Aufgabe in Ihrem Vorgang erhalten Sie eine Benachrichtigung in Ihrer E-Mail-Erinnerung für überfällige Aufgaben, wenn die Aufgabe überfällig ist. Auch wenn Sie selbst keine überfälligen Aufgaben haben, aber in Ihren Vorgängen überfällige Aufgaben enthalten sind, die anderen Benutzern oder Gruppen zugewiesen sind oder nicht, erhalten Sie die E-Mail-Benachrichtigung.

Benachrichtigungszyklus

Wochentage:

- Sie erhalten zu Beginn der Woche eine E-Mail mit den Aufgaben, die *Überfällig*, *Heute Fällig*, *Anstehend* und *Neue Aufgaben* sind. *Anstehend* bedeutet, dass die Aufgaben in der laufenden Woche *fällig werden*. Offene Aufgaben ohne Fälligkeitsdatum werden separat am Ende der E-Mail-Benachrichtigungen unter dem Abschnitt *Aufgaben ohne Fälligkeitsdatum* aufgeführt. Über einen Link in der E-Mail können Sie direkt in *GBTEC Work Orchestrator* wechseln und Ihre Aufgaben bearbeiten.
- An den anderen Wochentagen erhalten Sie eine E-Mail, die Sie über Aufgaben informiert, die *Überfällig*, *Heute Fällig* oder *Neue Aufgaben* sind. Aufgaben, die schon länger *Überfällig* sind, werden Ihnen priorisiert am Anfang der Liste angezeigt.

Bemerkung: Wenn innerhalb der letzten 24 Stunden eine neue Aufgabe einem Ihrer Gruppenmitglieder oder Ihnen zugewiesen wurde, die noch nicht bearbeitet wurde, wird diese Aufgabe im Bereich *Neue Aufgaben* angezeigt. Wurde die Aufgabe jedoch mehreren Benutzern zugewiesen, erhält nur der zuletzt zugewiesene Benutzer eine Benachrichtigung.

Wochenende:

- Am Wochenende erhalten Sie keine E-Mail-Erinnerung. Die E-Mail am Freitag enthält jedoch alle Aufgaben, die am Wochenende oder am Montag fällig sind.

Wenn Sie in der Standardkonfiguration am Montag eine E-Mail-Erinnerung über ein Fälligkeitsdatum oder eine neue Aufgabe erhalten, erhalten Sie keine Informationen über Freitag und Samstag.

Bemerkung: Um auch an Wochenenden tägliche Erinnerungen zu erhalten, ist eine Aktualisierung der Standardkonfiguration erforderlich. Das bedeutet, dass am Samstag und Sonntag die Erinnerungen der Vortage (Freitag bzw. Samstag) empfangen werden können.

Hinweis: Wenn Sie einer neuen Aufgabe zugewiesen werden, die bereits überfällig ist oder in den nächsten 24 Stunden fällig wird, werden Sie sofort per E-Mail benachrichtigt.

Wie werden externe Nutzer über fällige Aufgaben informiert?

GBTEC Work Orchestrator unterstützt Sie dabei, Ihre Fristen einzuhalten, indem automatisierte E-Mail-Erinnerungen versendet werden. Voraussetzung ist, dass Ihnen als externer Nutzer eine *Aufgabe* mit einem *Fälligkeitsdatum* zugewiesen wurde. Wenn Sie eine Aufgabe nicht rechtzeitig erledigen, erhalten Sie eine Erinnerung per E-Mail, die die Details der Aufgabe enthält. Außerdem erhalten Sie eine Benachrichtigung, wenn sich das Fälligkeitsdatum einer Aufgabe nähert, beispielsweise zu Beginn der Woche oder am Tag der Fälligkeit, vorausgesetzt, die Aufgabe ist noch nicht abgeschlossen.

Solange eine Aufgabe nicht als *abgeschlossen* markiert ist, erfolgt der Versand der E-Mail-Benachrichtigungen in folgenden Szenarien:

- **Erinnerung bei näherrückender Frist**: Sie erhalten zu **Beginn der Woche** sowie am **Tag der Fälligkeit** eine freundliche Erinnerung.
- **Benachrichtigung bei Überfälligkeit**: Sobald das Fälligkeitsdatum überschritten ist, erhalten Sie eine **sofortige Benachrichtigung**, um Verzögerungen im Prozess zu vermeiden.

Beide Benachrichtigungstypen enthalten dabei folgende Details:

- **Fall- und Aufgabenname**: Zur eindeutigen Zuordnung des Vorgangs.
- **Fälligkeitsdatum**: Die exakte Frist der Aufgabe.
- **Direktlink**: Ein Link, der Sie umgehend zum Aufgabenformular führt.
- **Ansprechpartner**: Der zuständige Eigentümer der Aufgabe für eventuelle Rückfragen.

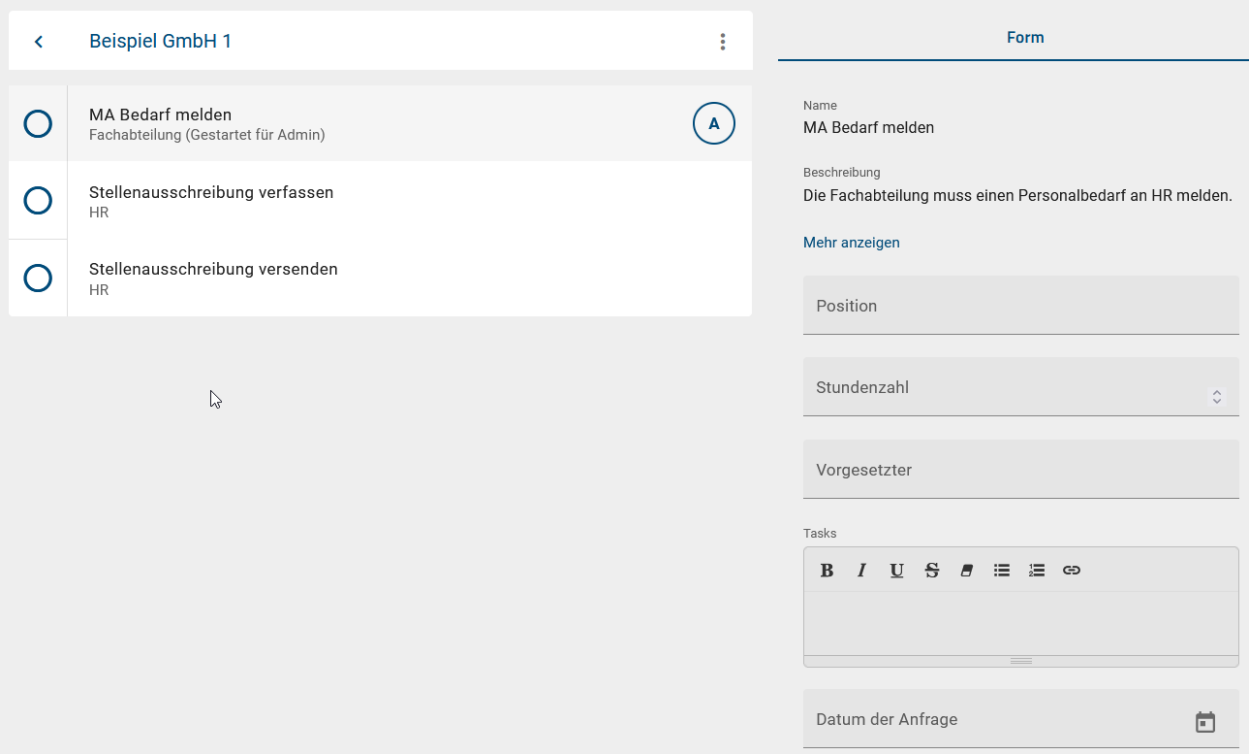
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Sie automatisch generierte E-Mails ignorieren können, falls Sie die Aufgaben zwischenzeitlich bereits erledigt haben.

Was ist ein Aufgabenformular und wozu wird es verwendet?

In *GBTEC Work Orchestrator* wird beim *Erstellen eines Vorgangs* für jede Aufgabe ein Formular angelegt. Dieses dient Ihnen als Informationsquelle für die spezifische Aufgabe, bietet aber auch gleichzeitig viele Optionen für die Ausführung der notwendigen Schritte, um die jeweilige Aufgabe fertigzustellen. Die Informationen stammen dabei aus den Angaben, die im entsprechenden Diagramm in *GBTEC Process Design* für die jeweilige Aufgabe gemacht wurden. Das Aufgabenformular ist also nicht mit dem Steckbrief zu vergleichen, den Sie aus *GBTEC Process Design* kennen. Vielmehr können Sie hier z.B. die für diese Aufgabe verantwortlichen Benutzer entnehmen, auf die Ein- und Ausgabedokumente der Aufgaben zugreifen und die Attribute der Aufgabe einsehen. Damit Sie sich ein besseres Bild von dem Aufgabenformular machen können, werden im Folgenden einige der verfügbaren Optionen erläutert und wie Sie auf das Formular zugreifen können.

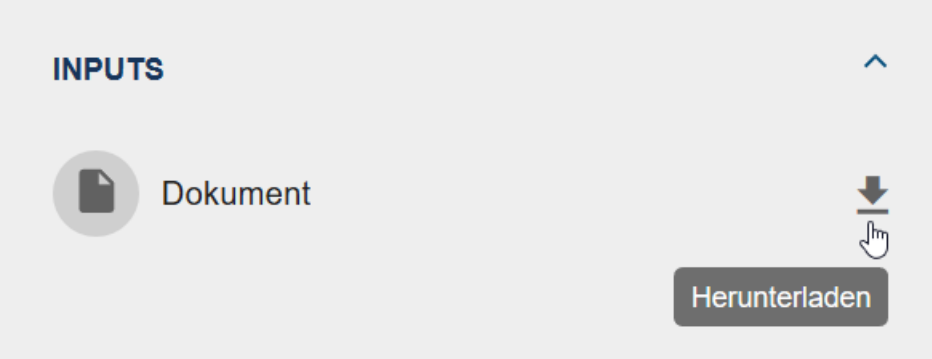
Sie können das Aufgabenformular Ihrer eigenen Aufgabe direkt in Ihrer Aufgabenliste sehen, wenn diese bereits gestartet ist. Wenn Sie die gewünschte Aufgabe in Ihrer Aufgabenliste auswählen, öffnet sich das Formular als Pop-up-Fenster.

Um auf das Formular einer beliebigen Aufgabe zuzugreifen, müssen Sie zunächst zu der *entsprechenden ProcessApp* navigieren und den entsprechenden Vorgang auswählen. Das Aufgabenformular öffnet sich dann in der rechten Seitenleiste. Wenn Sie die mobile Ansicht der Anwendung verwenden, wird Ihnen das Aufgabenformular automatisch nach Auswahl der Aufgabe angezeigt.

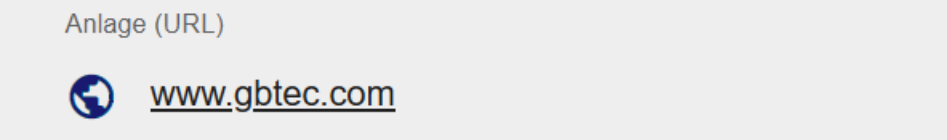


Hier finden Sie unter anderem den Namen der Aufgabe, den verantwortlichen Benutzer bzw. die verantwortlichen Rollen, eine Beschreibung und weitere Attribute der Aufgabe. Grundlage hier ist die entsprechend modellierte Aufgabe mit ihren Eigenschaften in *GBTEC Process Design* im jeweiligen Diagramm.

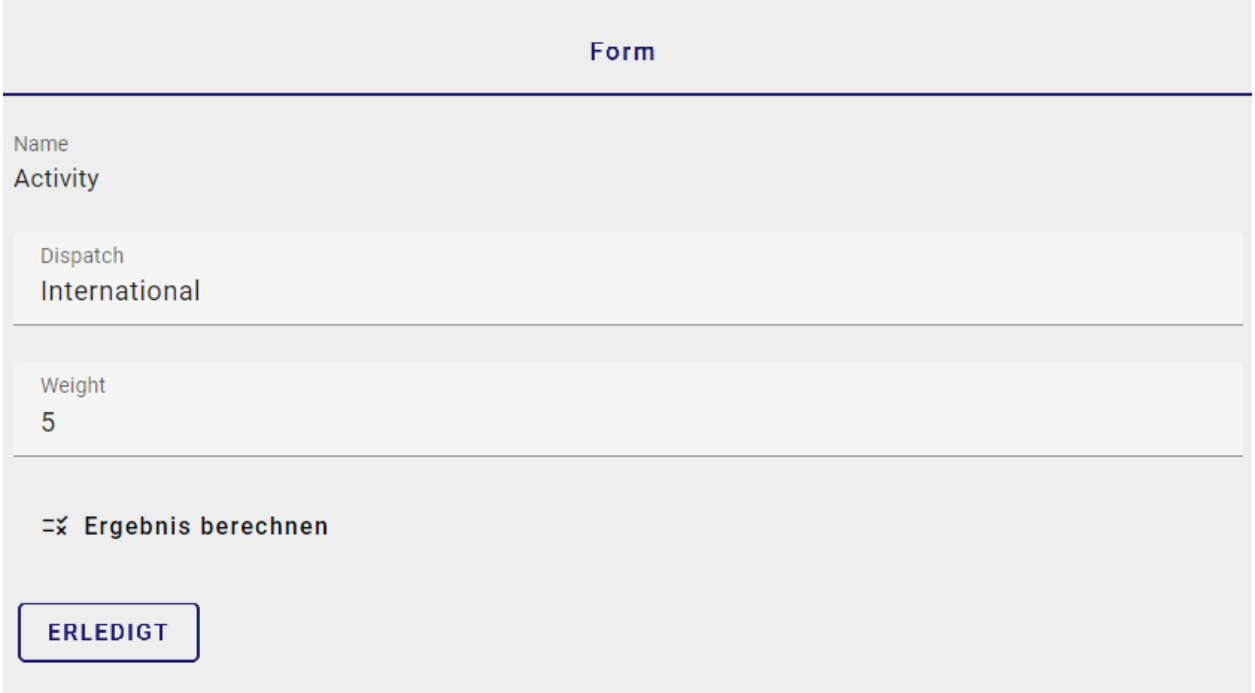
Neben den Informationen, welche Sie so über die Aufgabe erhalten, stehen Ihnen auch einige Funktionen zur Verfügung. So können Sie beispielsweise *Eingabedokumente der Aufgabe herunterladen oder Ausgabedokumente hochladen*.



Außerdem können Sie durch die Auswahl von *Anhängen* auf einzelne Hyperlinks, Dokumentenservices und andere Web-Anwendungen bzw. Webseiten zugreifen. Abhängig vom Hyperlink wird z.B. automatisch der Download eines Dokuments gestartet, wenn es sich z.B. um einen Link zu einem Dokumentenservice handelt. Wird ein Hyperlink aktiviert, der eine URL zu einer Webseite enthält, wird diese automatisch in einem neuen Browserfenster geöffnet.

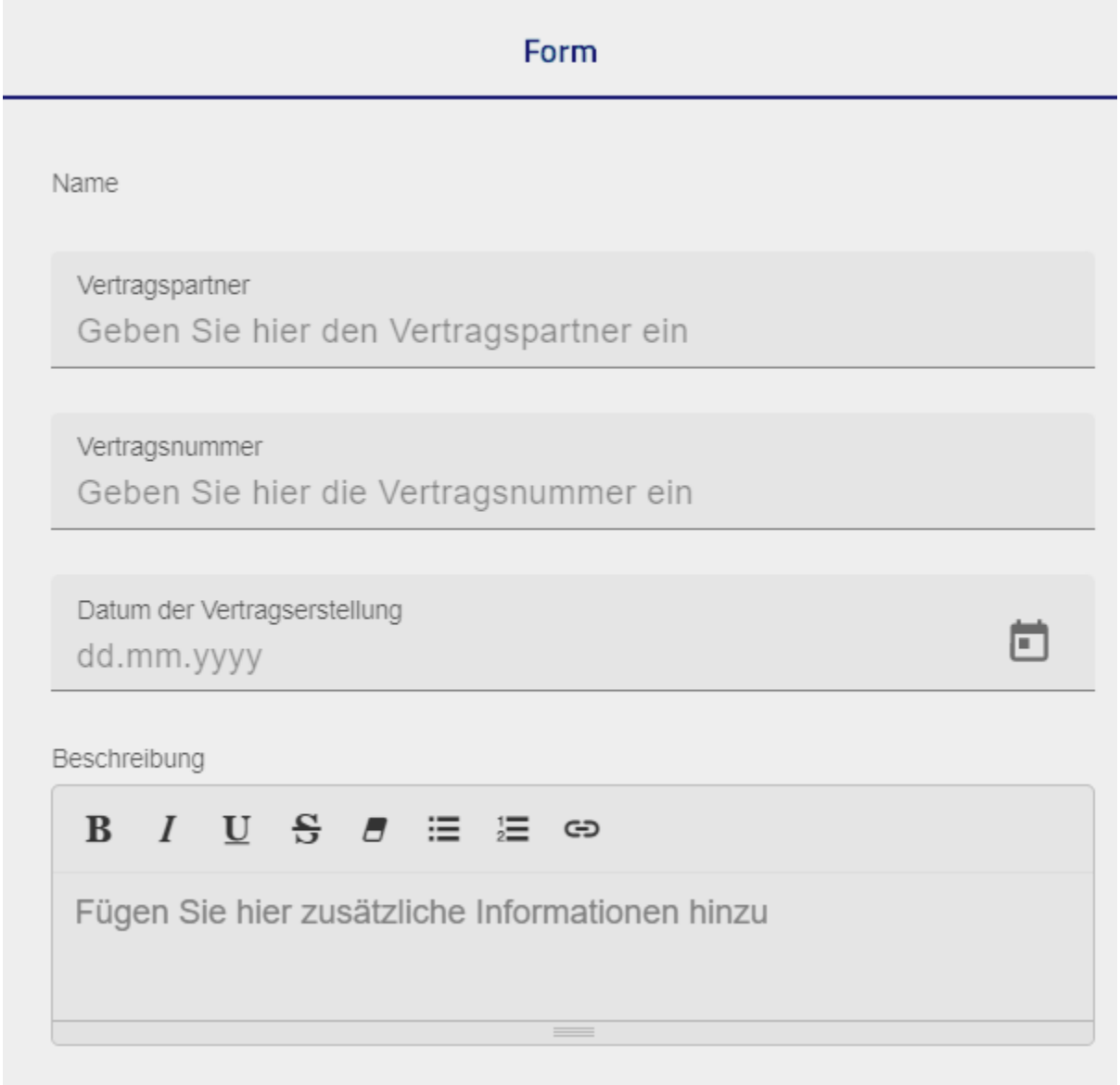


Sie können ebenfalls *Entscheidungstabellen* im Formular verwenden. Damit geben Sie Ihren Benutzern Entscheidungshilfen an die Hand, mit denen sie ihre Aufgaben adäquat bearbeiten können.



Dabei haben Sie die Möglichkeit, die eingegebenen Daten von Entscheidungstabellen zu speichern, um das Ergebnis vor dem Beenden der Aufgabe zu überprüfen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Ergebnis berechnen*. Sollte das Ergebnis „Null“ sein, erhalten Sie eine Benachrichtigung, die darauf hinweist, dass das Ergebnis leer ist.

Neben diesen Funktionen und Informationen können Sie im Aufgabenformular auch *Entscheidungen treffen* oder je nach Berechtigung *Aufgaben delegieren*.



Die meisten Formularfelder im Aufgabenformular werden automatisch aus den Informationen in Ihrem Diagramm in *GBTEC Process Design* generiert. Zudem können mit dem *Formular-Editor* eigene Formularfelder für Benutzeraufgaben definiert und angepasst werden. Diese Formularfelder können vom Verantwortlichen der Aufgabe bei der Ausführung des Vorgangs ausgefüllt werden.

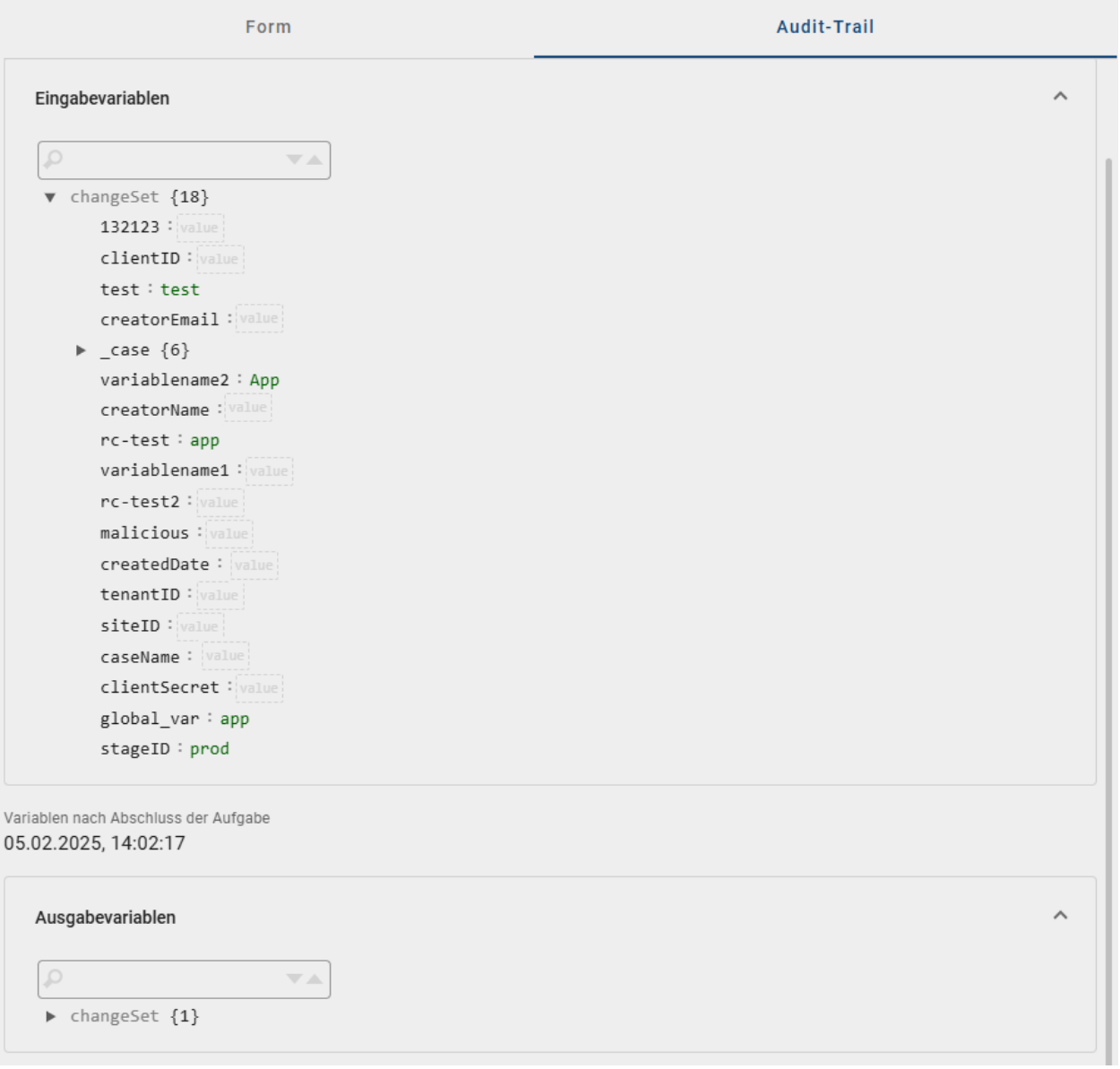
Bemerkung: Wenn Sie ein Aufgabenformular bearbeiten und Ihre Sitzung kurz vor dem Ablauf steht, werden Ihre Eingaben automatisch als Entwurf gespeichert. Weitere Informationen dazu finden Sie *hier*.

Wie kann ich Eingabe- und Ausgabewerte einer Aufgabe einsehen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* können Sie die Eingabe- und Ausgabewerte einer Aufgabe einsehen. Das gilt für alle Aufgaben, nicht nur für Ihre eigenen.

Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *ProcessApps* und öffnen Sie einen Prozess. Danach öffnet sich eine Liste aller laufenden Vorgänge dieses Prozesses. Klicken Sie auf einen laufenden Vorgang, um zur Prozessausführungsansicht zu gelangen.

Wechseln Sie in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Audit-Trail*. Dort sehen Sie, welche Eingabewerte für die Aufgabe verwendet wurden und welche Ausgabewerte durch die Aufgabe erstellt oder aktualisiert wurden.



Hinweis: Über die Suchfelder in den Bereichen *Eingabevariablen* und *Ausgabevariablen* können Sie gezielt nach bestimmten Variablen suchen.

Die angezeigten Werte hängen vom Status der Aufgabe ab. Wenn die Aufgabe bereits gestartet oder ausgeführt wurde,

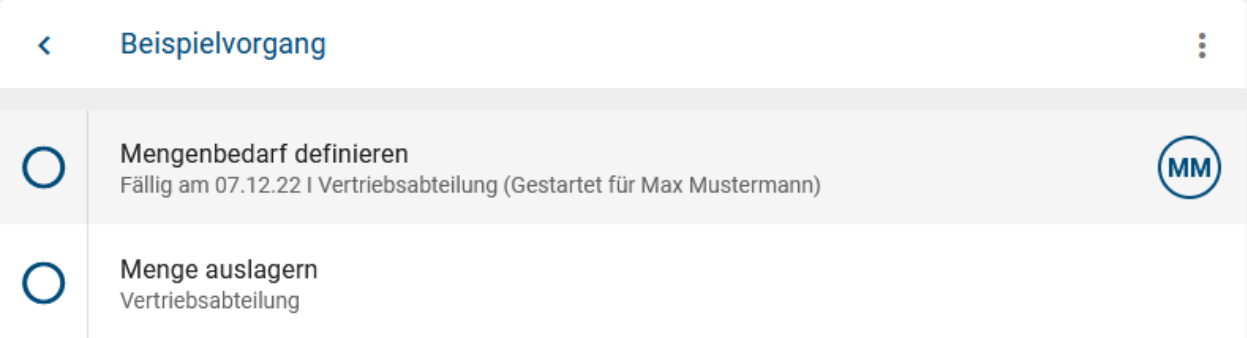
werden die verwendeten Eingabewerte angezeigt. Bei den Ausgabewerten sehen Sie den aktuellen Stand der verfügbaren Variablen oder die Werte, die durch die Aufgabe erstellt oder aktualisiert wurden.

Wenn die Aufgabe noch nicht ausgeführt wurde oder keine Eingabe- oder Ausgabewerte konfiguriert sind, werden keine Werte angezeigt.

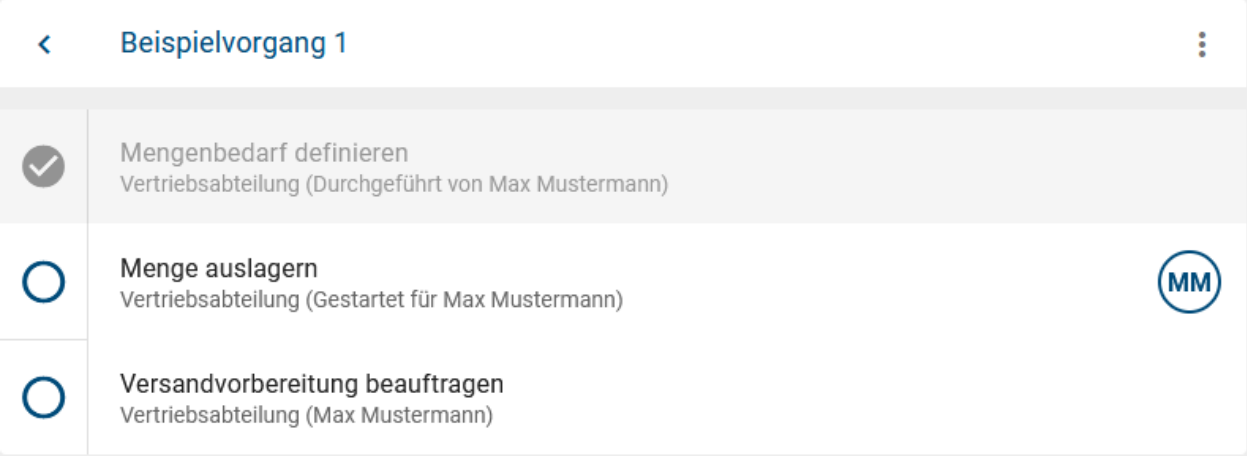
Bemerkung: Wenn eine manuelle Aufgabe bearbeitet wird, bleiben die ursprünglichen Eingabewerte in der Registerkarte *Audit-Trail* unverändert. Änderungen während der Bearbeitung wirken sich nicht auf diese Werte aus. Auch nach dem Abschluss der Aufgabe bleibt das ursprüngliche Eingabe-Mapping erhalten.

Wie kann ich eine Aufgabe starten?

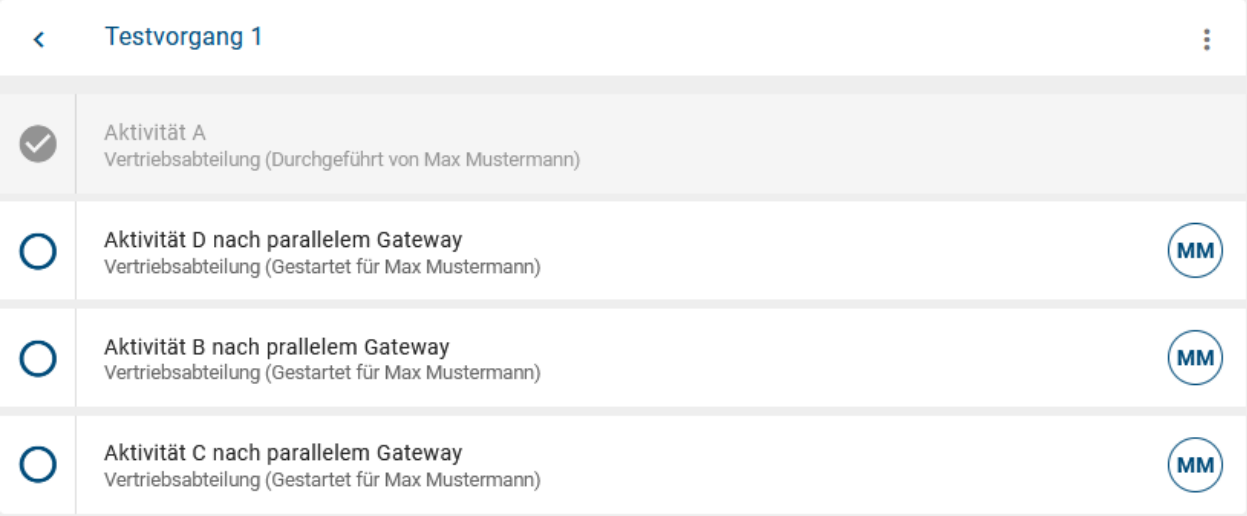
Aufgaben werden in *GBTEC Work Orchestrator* normalerweise automatisch gestartet, sobald der entsprechende Schritt in der Prozessausführung erreicht ist. D.h. wenn eine Aufgabe an erster Stelle in der Prozessausführung steht, wird diese automatisch als erste gestartet, sobald *der Vorgang angelegt wurde*.



Alle nachfolgenden Aufgaben werden automatisch gestartet, sobald die direkt vorhergehende Aufgabe in der Sequenz *fertiggestellt ist*.



Auf diese Weise können auch mehrere Aufgaben gleichzeitig automatisch gestartet werden, z.B. durch die Verwendung eines parallelen Gateways. Wenn die Aufgabe, die sich vor diesem Gateway befindet, fertiggestellt ist, werden alle direkt nachfolgenden Aufgaben gleichzeitig gestartet.

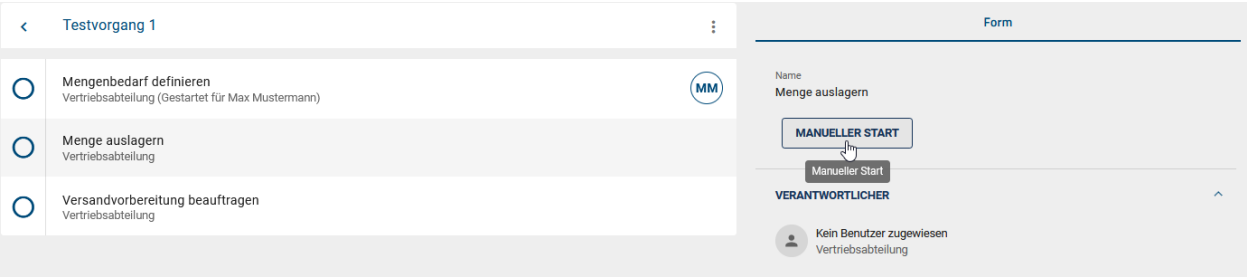


Je nach Definition des Prozesses kann es sein, dass die erste Aufgabe manuell gestartet werden muss, da der Start des Prozesses vom Benutzer bestimmt wird. Beachten Sie jedoch, dass dies nur möglich ist, wenn die Checkbox *Manuellen Start von Aufgaben erlauben* aktiviert ist. Als *ProcessApp Administrator* können Sie jede Aufgabe manuell starten. In der Prozessausführungsansicht eines laufenden Vorgangs werden Aufgaben angezeigt, sobald die erste Aufgabe in diesem Segment dieser gestartet wurde. Das bedeutet, dass Sie Aufgaben nur in einem *aktiven* Segment starten können.

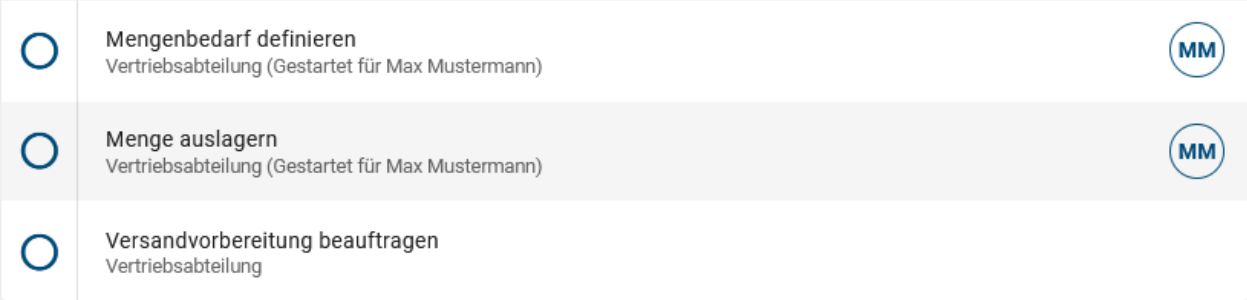
Bemerkung: Ein **Segment** des Prozessflusses wird durch das zugehörige Diagramm definiert und entspricht der Abfolge von Aktivitäten (den Aufgaben) zwischen Gateways und Ereignissen.

Navigieren Sie in der Prozessausführungsansicht zu einer Aufgabe, für die Sie oder ein anderer Benutzer die Rollenverantwortung haben. Dies erkennen Sie an dem Benutzernamen, der klein geschrieben unterhalb der Aufgabe angezeigt wird. Wenn Sie die entsprechende Aufgabe ausgewählt haben und das Segment der Aufgabe aktiv ist, sehen Sie im *Aufgabenformular* die Funktion *Aufgabe manuell starten*.

Im Vorgang „Ein neues Angebot“ kann die Aufgabe „Auftrag gegen Angebot prüfen“ erst manuell gestartet werden, wenn der Prozessablauf bis zum entsprechenden Segment fortgeschritten ist:



Betätigen Sie die Funktion *Aufgabe manuell starten*, um die Aufgabe zu starten. Nach dem Start werden die zugehörigen Benutzerinitialen in einem Chip an der Aufgabe angezeigt.



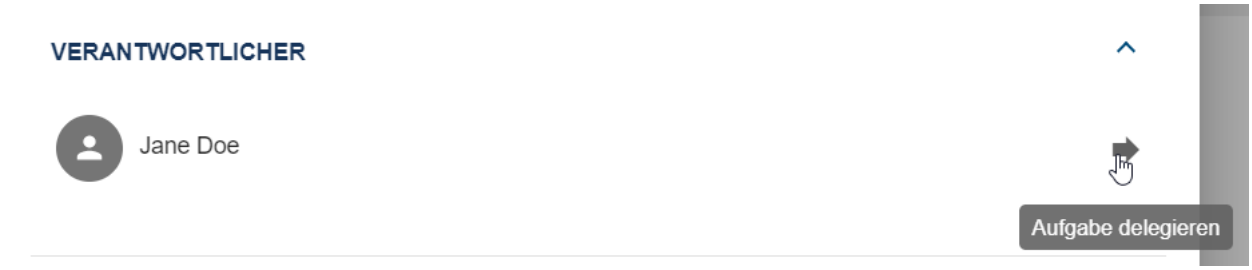
Somit ist für alle Benutzer direkt ersichtlich, dass diese Aufgabe im Vorgang gestartet wurde. Zusätzlich erscheint die Aufgabe in der *Aufgabenliste der verantwortlichen Person*, welche diese nun bearbeiten kann.

Hinweis: Wird die erste Aufgabe einer Rolle, die einer Gruppe zugewiesen ist, gestartet, muss diese zunächst von einem Mitglied der Gruppe übernommen werden. Nachfolgende Aufgaben der Rolle werden beim Start automatisch diesem Mitglied zugewiesen. Weitere Erläuterungen dazu finden Sie *hier*.

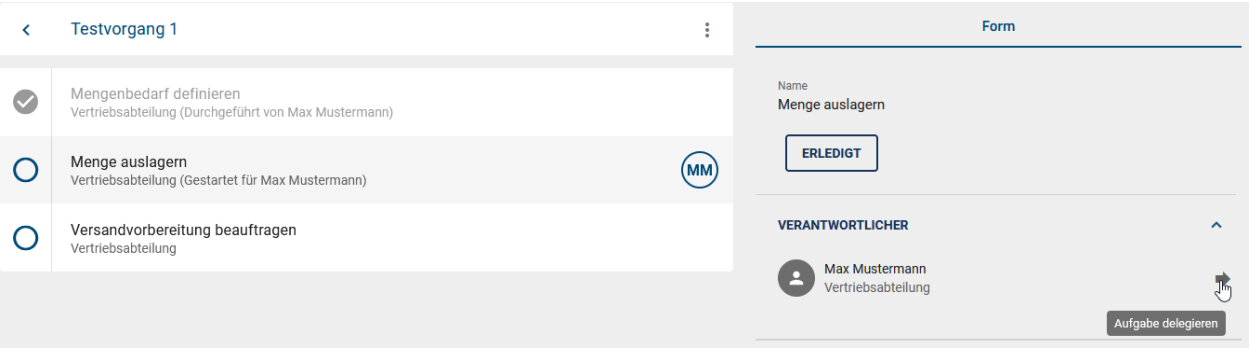
Wie kann ich eine Aufgabe delegieren?

Wenn Ihnen eine Aufgabe zugewiesen und bereits gestartet wurde, können Sie diese Aufgabe an einen anderen Benutzer delegieren. Als ProcessApp Administrator oder Vorgangseigentümer können Sie jede gestartete Aufgabe delegieren, d.h. nicht nur Ihre eigene, sondern auch die von anderen Benutzern. Außerdem können Sie als ProcessApp Administrator oder als Vorgangseigentümer eine Aufgabe delegieren, wenn diese gestartet aber noch keinem Benutzer zugewiesen wurde. Die Delegierung betrifft nur die jeweilige Aufgabe, alle anderen Aufgaben behalten die Zuweisung, die beim Anlegen des Vorgangs festgelegt wurde.

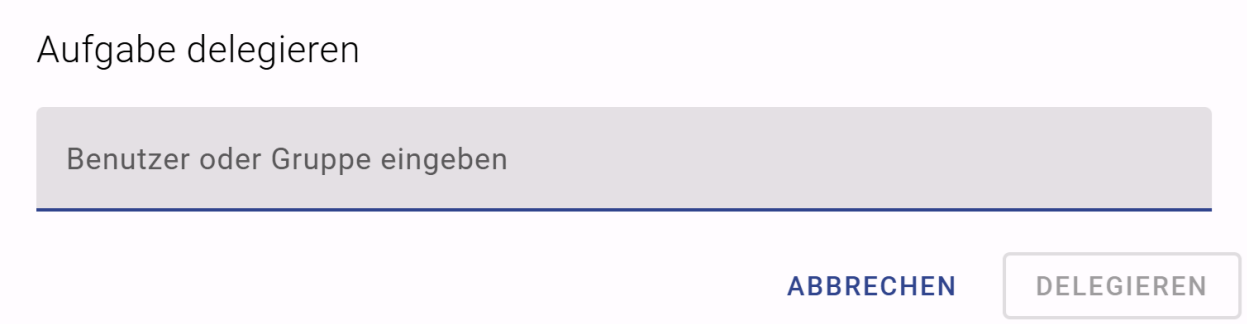
Navigieren Sie dazu in Ihrer *Aufgabenliste* zu der gestarteten Aufgabe, welche Sie delegieren möchten. Wenn Sie die Aufgabe auswählen, öffnet sich deren Formular als Pop-up-Fenster. Im Bereich *Verantwortlicher* finden Sie rechts neben Ihrem Benutzernamen die Funktion *Aufgabe delegieren*.



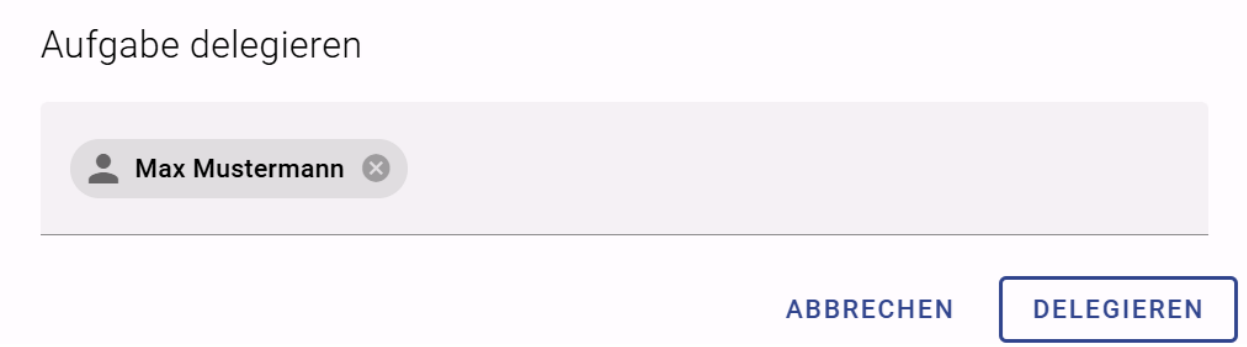
Alternativ finden Sie diese Funktion auch im Aufgabenformular der gestarteten Aufgabe im Vorgangsablauf. Auf diese Weise können ProcessApp Administratoren und Vorgangseigentümer Aufgaben delegieren, die nicht Ihre eigenen sind.



Sobald Sie die Funktion betätigen, erscheint ein Fenster, in dem Sie über das Eingabefeld einen Benutzer oder eine Benutzergruppe suchen und über die Vorschlagsliste auswählen können.



Ihre Auswahl wird Ihnen daraufhin als Chip angezeigt. Haben Sie versehentlich nicht die gewünschte Auswahl getroffen, können Sie den Chip über das *x* entfernen oder auf dem Desktop mit der Backspace-Taste auswählen und löschen. Generell können Sie bei der Delegierung zwischen allen Benutzern und Benutzergruppen wählen. Möchten Sie die Delegierung *Abbrechen*, wählen Sie die gleichnamige Option.



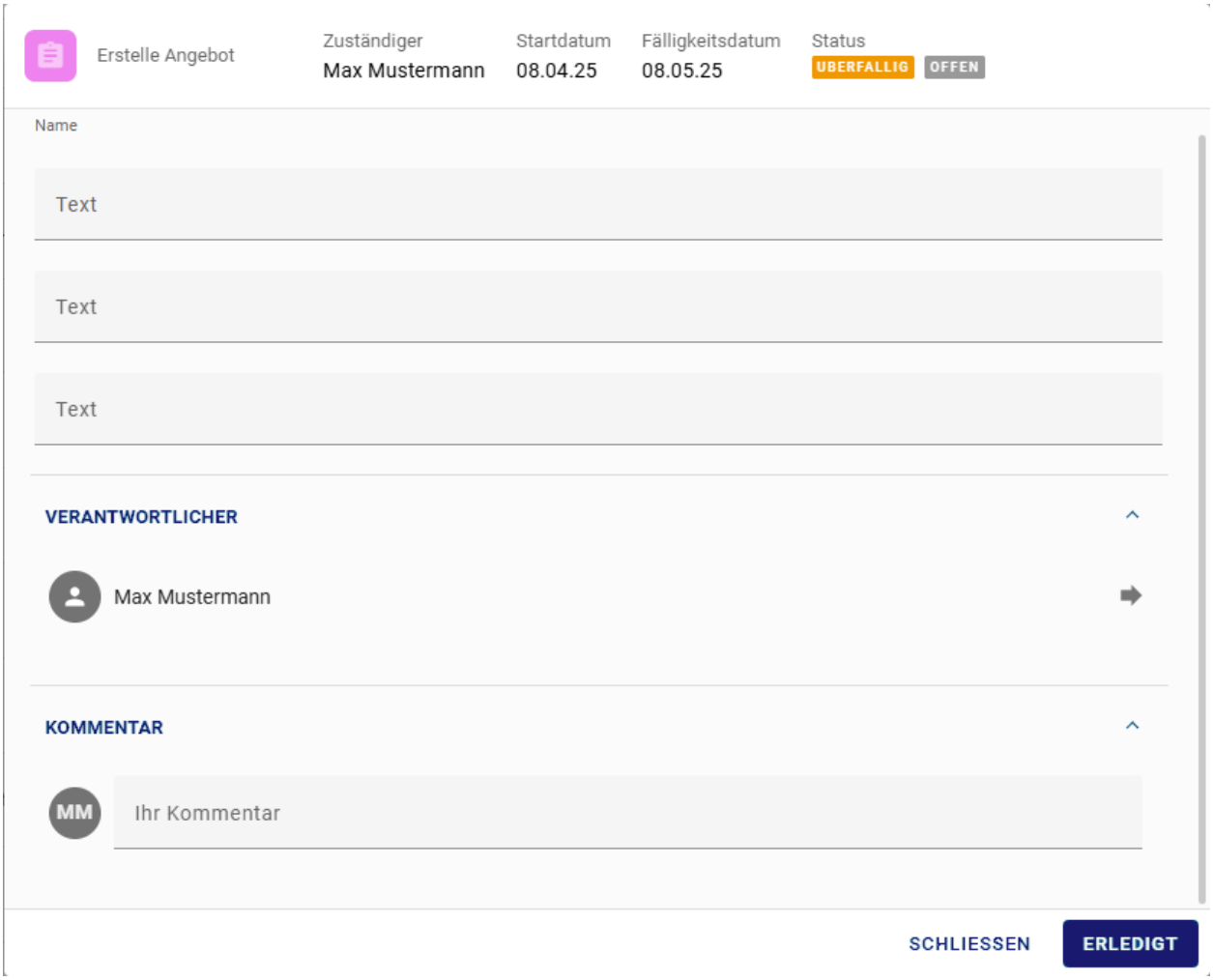
Andernfalls klicken Sie auf *Delegieren*. Das Fenster schließt sich und die Aufgabe verschwindet aus Ihrer Aufgabenliste. Im Prozessablauf des betreffenden Vorgangs wird diese Aufgabe nun mit den Initialen des delegierten Benutzers oder der Benutzergruppe angezeigt. Außerdem sehen die betroffenen Benutzer die Aufgabe nun in ihrer Aufgabenliste.

Wie kann ich eine Aufgabe fertigstellen?

Im Allgemeinen kann eine Aufgabe erst fertiggestellt werden, nachdem sie gestartet *und* einem Benutzer zugewiesen wurde. In *GBTEC Work Orchestrator* erledigen Sie Aufgaben über das *Aufgabenformular der gestarteten Aufgabe*. Das Formular bietet je nach Definition weitere Informationen oder Applikationen, die für Ihre Aufgabe relevant sind. Außerdem kann hier die Möglichkeit bestehen, *Dateien hoch- oder herunterzuladen*. Handelt es sich bei der Aufgabe um eine *Benutzeraufgabe*, sehen Sie die entsprechenden Eingabefelder. Sie haben zwei Möglichkeiten, das Formular aufzurufen. Das Pop-up-Fenster ermöglicht es Ihnen, einzelne Aufgaben schneller nacheinander fertigzustellen, ohne jedes Mal die gesamte Prozessausführungsansicht öffnen zu müssen.

Im Pop-up-Fenster:

Navigieren Sie zu Ihren *Aufgaben*. Dort sehen Sie Ihre bereits gestarteten Aufgaben. Klicken Sie auf den Namen einer Aufgabe, um sie in einem Pop-up-Fenster zu öffnen. Dort sehen Sie das Aufgabenformular. Oben im Formular sehen Sie Informationen zur Aufgabe. So können Sie prüfen, ob Sie die richtige Aufgabe geöffnet haben. Dort stehen der Name des Vorgangs, die zugehörige ProcessApp, der zuständige Benutzer, das Startdatum, das Fälligkeitsdatum und der aktuelle Status. Am Ende des Formulars gibt es ein Kommentarfeld. Dort können Sie einen *Kommentar* eingeben, bevor Sie die Aufgabe mit der Schaltfläche *erledigen*.

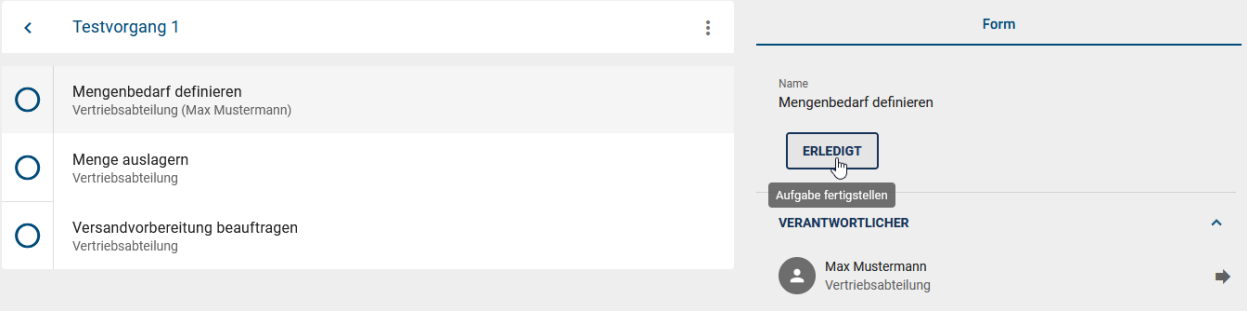


Wenn Sie eine Aufgabe im Pop-up-Fenster abschließen, bleibt das Pop-up-Fenster geöffnet. Sie werden automatisch zur nächsten Aufgabe im selben Vorgang weitergeleitet. Wenn die nächste Aufgabe noch nicht verfügbar ist, wird kurz ein Wartebildschirm angezeigt. Sobald die nächste Aufgabe bereit ist, wird sie direkt im Pop-up-Fenster angezeigt. Wenn die nächste Aufgabe einem anderen Benutzer oder einer anderen Benutzergruppe zugewiesen ist, wird das Pop-up-Fenster nach dem Abschließen der aktuellen Aufgabe geschlossen.

Hinweis: Nur der Benutzer, dem die Rolle des ProcessApp Administrators zugewiesen ist, hat die Möglichkeit, eine Aufrufaktivität fertigzustellen. Wenn Sie der Eigentümer einer Aufgabe sind, aber nicht über die Rolle des ProcessApp Administrators verfügen, können Sie die Aufgabe nicht manuell fertigstellen.

In der Prozessausführungsansicht:

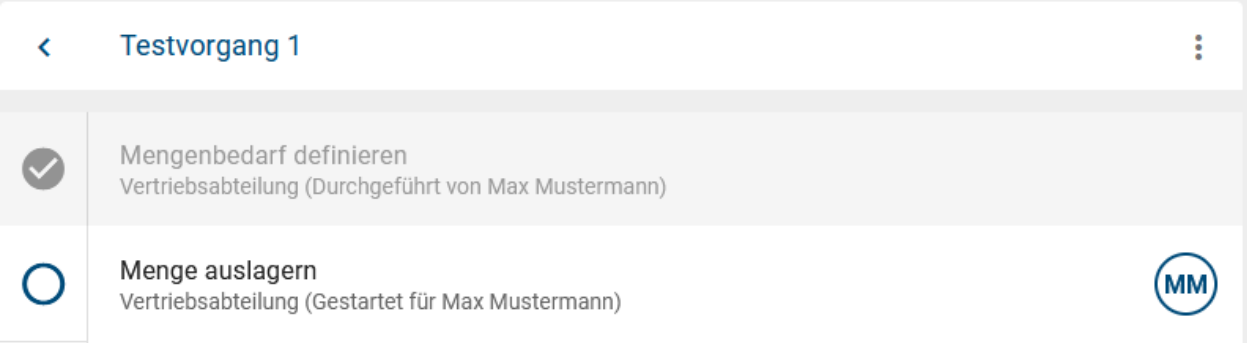
Alternativ können Sie von jeder Aufgabe in Ihrer persönlichen Aufgabenliste über die Funktion *Zum Vorgangsablauf navigieren* in die Prozessausführungsansicht des entsprechenden Vorgangs gelangen. Die jeweilige Aufgabe ist dort durch einen Chip mit Ihren Initialen optisch hervorgehoben. Wenn Sie die Aufgabe in der mobilen Ansicht von *GBTEC Work Orchestrator* auswählen, öffnet sich automatisch das Aufgabenformular. In der Desktop-Ansicht finden Sie das Formular in der rechten Seitenleiste.



Im Formular finden Sie unten ein Kommentarfeld, in das Sie einen *Kommentar* eingeben können. Anschließend können Sie die Aufgabe über die Schaltfläche *Erledigt* fertigstellen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ein interaktiver Fehlerbanner erscheint, sobald das Aufgabenformular unvollständig oder fehlerhaft ausgefüllt ist. Dieser überprüft sowohl die Standardvalidierungsregeln als auch Ihre selbst definierten Validierungsregeln. Dieser Fehlerbanner verschwindet automatisch, sobald alle Felder korrekt ausgefüllt wurden und erneut auf die Schaltfläche *Erledigt* geklickt wird.

Nach Fertigstellung der Aufgabe zeigt der Aufgabenchip im Vorgang ein Häkchen an und die Aufgabe wird ausgegraut dargestellt, was an dieser Stelle für alle Benutzer direkt sichtbar ist. Im Formular ist der eingegebene Kommentar sichtbar. Außerdem wird die Aufgabe nicht mehr in Ihren Aufgaben aufgelistet. Dies kann nicht rückgängig gemacht werden.



Aufgaben, die gestartet wurden, aber keinem Benutzer zugewiesen sind, können nicht fertiggestellt werden. Im Formular einer solchen Aufgabe sehen Sie im Abschnitt *Verantwortlicher* den Hinweis *Kein Benutzer zugewiesen*. ProcessApp Administratoren können die Aufgabe an eine(n) Benutzer(gruppe) *delegieren*, dem/der dann die Aufgabe fertigstellen kann.

Nach dem Fertigstellen einer Aufgabe wird automatisch die nächste Aufgabe in der Sequenz gestartet, die der verantwortliche Benutzer in seiner Aufgabenliste sieht. Dazu muss die nächste Aufgabe ein eindeutiger Nachfolger oder eine Folgeaktivität sein. Wenn die nachfolgende Aufgabe bereits fertiggestellt ist, wird die nächste Aufgabe in der Sequenz gestartet. Wenn die letzte Aufgabe eines Vorgangs fertiggestellt ist, wird der jeweilige *Vorgang abgeschlossen*.

Hinweis: Bitte beachten Sie den Unterschied zwischen einer Rolle, die für eine Aufgabe verantwortlich ist, und einem expliziten Benutzer, der der Aufgabe zugewiesen ist. Ein Benutzer kann einer Rolle während der *Vorgangserstellung* oder *nachträglich in den Vorgangsdetails* zugewiesen werden. Wenn dann eine Aufgabe gestartet wird, für die die Rolle verantwortlich ist, wird sie automatisch dem eingetragenen Benutzer zugewiesen. Wenn die verantwortliche Rolle beim Start einer Aufgabe keinem Benutzer zugewiesen werden kann, kann die Aufgabe nicht fertiggestellt werden.

Tipp: ProcessApp Administratoren können jede gestartete Aufgabe abschließen, indem sie diese an sich selbst *delegieren* und anschließend (wie oben beschrieben) fertigstellen.

Bemerkung: Gestartete Aufgaben ohne zugewiesenen Benutzer können in Vorgängen auftreten, die vom System gestartet wurden. Diese Vorgänge haben keinen Eigentümer, der als Verantwortlicher eingetragen wird, wenn keine andere Rollenverantwortung besteht.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass nur Benutzer mit den Rollen *ProcessApp User* oder *ProcessApp Participant* Aufgaben bearbeiten können. Falls Ihnen eine Aufgabe zugewiesen wird und Sie keine dieser Rollen haben, können Sie keine Aktionen für diese Aufgabe durchführen. Sie erhalten dann eine Benachrichtigung mit einem Hinweis darauf, dass Ihnen die erforderliche Rolle fehlt. Wenn Sie *GBTEC Work Orchestrator* ohne die Benutzerrolle *ProcessApp User* oder *ProcessApp Participant* öffnen und Ihnen Aufgaben zugewiesen wurden, können Sie diese in Ihrer *Aufgabenliste* einsehen. In diesem Fall werden Sie jedoch in den Aufgabenformularen darüber informiert, dass Ihnen die nötige Rolle für die Bearbeitung fehlt. Falls Ihnen keine Aufgaben zugewiesen sind, wird der Menüeintrag *Aufgaben* nicht verfügbar sein.

Tipp: Wenn Sie eine Aufgabe aus der Aufgabenliste öffnen, wird die URL automatisch um die ID der ausgewählten Aufgabe ergänzt. Über diese URL können Sie die Aufgabe direkt aufrufen oder sie mit anderen teilen. Wird die Aufgabenliste über eine URL mit einer enthaltenen Aufgaben-ID geöffnet und die Aufgabe ist verfügbar und sichtbar, öffnet sich das zugehörige Aufgabenfenster automatisch. Bitte beachten Sie, dass nur die Aufgabenliste angezeigt wird, wenn die verlinkte Aufgabe nicht mehr vorhanden ist.

Wie werden Eingaben im Aufgabenformular bei Sitzungsablauf gespeichert?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator*, *ProcessApp User* oder *ProcessApp Participant* können Sie Aufgaben bearbeiten. Wenn Ihre Sitzung dabei kurz vor dem Ablauf steht, werden Ihre Eingaben im *Aufgabenformular* automatisch als Entwurf gespeichert. Das ist zum Beispiel nützlich, wenn Sie Ihren Arbeitsplatz kurz verlassen und Ihre Sitzung in der Zwischenzeit abläuft.

Die zuletzt eingegebenen Werte aller Felder werden dabei übernommen. Die Aufgabe bleibt unvollständig. Sie können die Aufgabe nach erneuter Anmeldung weiterbearbeiten.

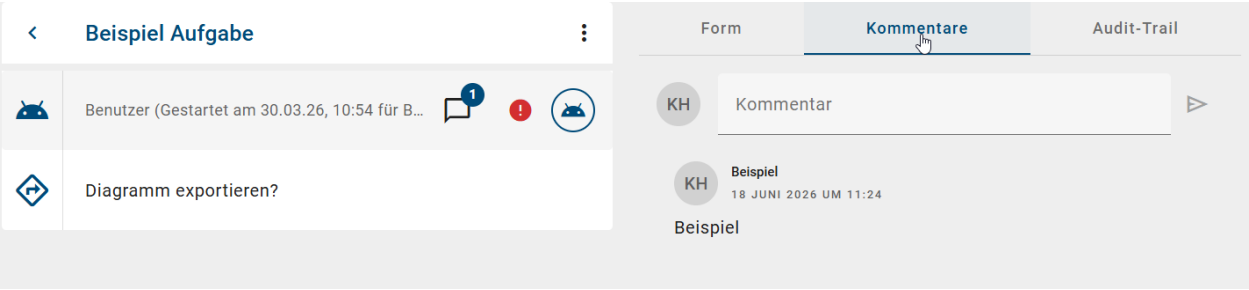
Wenn Sie sich nach dem Sitzungsablauf erneut anmelden und dasselbe Aufgabenformular öffnen, wird der zuletzt gespeicherte Entwurf geladen. Sie können Ihre Eingaben dann fortsetzen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die automatische Speicherung nur ausgelöst wird, wenn Sie aktiv am Formular arbeiten und bereits Daten eingegeben haben. Andernfalls werden keine Eingaben automatisch gespeichert.

Wie kann ich Kommentare zu Aufgaben hinzufügen?

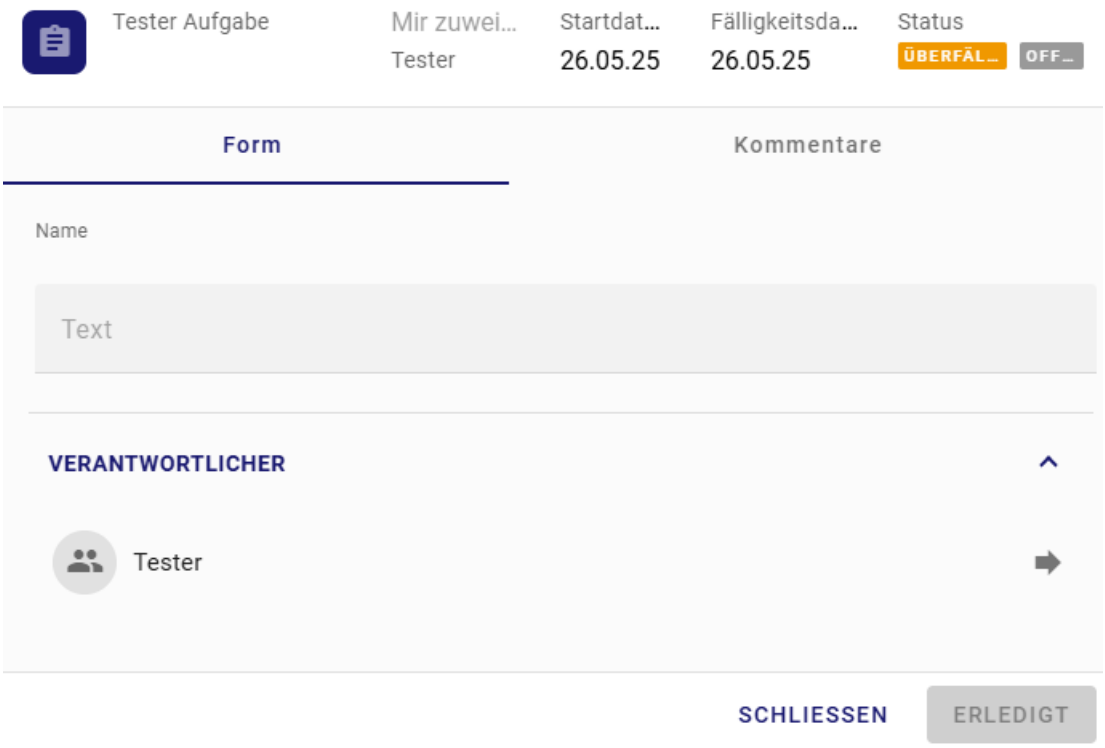
Wenn Ihnen eine Aufgabe zugewiesen wurde, können Sie Kommentare zu gestarteten oder abgeschlossenen Aufgaben hinzufügen. Kommentare helfen dabei, zusätzliche Informationen, Hinweise oder Rückfragen direkt in einer Aufgabe festzuhalten.

Öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Aufgaben* und wählen Sie die Aufgabe aus, zu der Sie einen Kommentar hinzufügen möchten. Wechseln Sie anschließend in der rechten Seitenleiste zur Registerkarte *Kommentare*.



Geben Sie Ihren Kommentar in das Eingabefeld ein und klicken Sie auf die Schaltfläche rechts neben dem Eingabefeld, um den Kommentar zu senden. Der Kommentar wird gespeichert und direkt in der Registerkarte *Kommentare* angezeigt. Zu jedem Kommentar werden der Autor und der Erstellungszeitpunkt angezeigt.

Sie können eine Aufgabe auch über eine ProcessApp öffnen. Wählen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *ProcessApps* und öffnen Sie die gewünschte ProcessApp. Wechseln Sie anschließend zum Reiter *Aufgaben* und wählen Sie die gewünschte Aufgabe aus. Öffnen Sie darin den Reiter *Kommentare*. Dort können Sie vorhandene Kommentare einsehen und neue Kommentare hinzufügen



Bemerkung: Kommentare können nur zu gestarteten oder abgeschlossenen Aufgaben hinzugefügt werden. Bei noch nicht gestarteten Aufgaben ist die Registerkarte *Kommentare* deaktiviert. Sobald die Aufgabe gestartet wurde, können

Kommentare hinzugefügt werden.

Bemerkung: Die Kommentare werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt. Ältere Kommentare stehen dabei vor neueren Kommentaren.

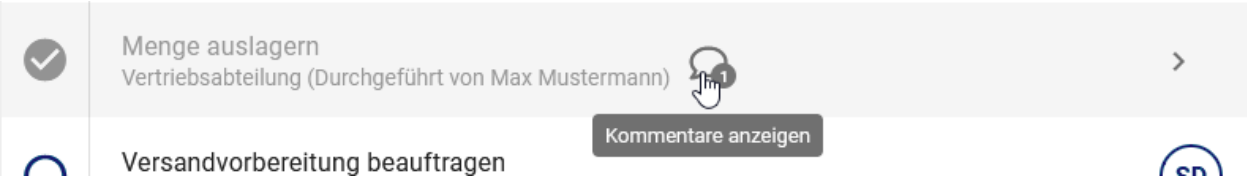
Wenn eine Aufgabe Kommentare enthält, wird an der Aufgabe ein Kommentar-Symbol mit der Anzahl der vorhandenen Kommentare angezeigt. Wenn Sie das Kommentar-Symbol auswählen, wird die Registerkarte *Kommentare* angezeigt.



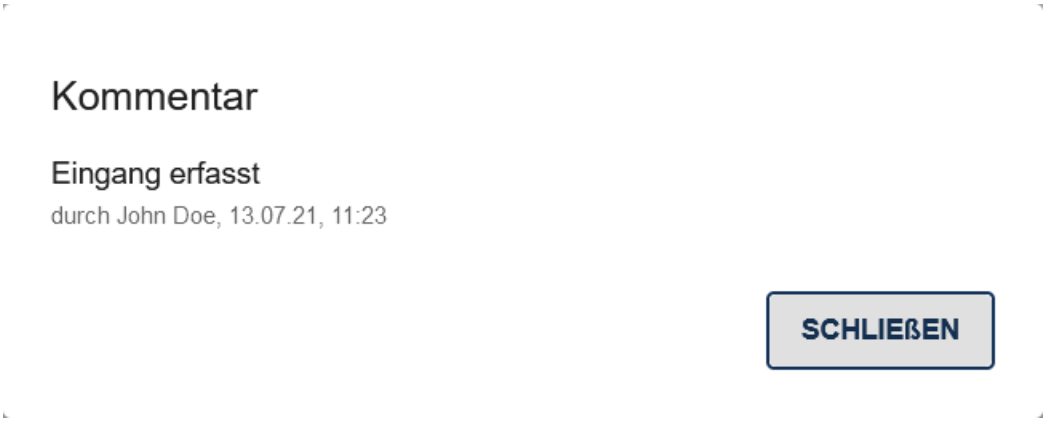
Wenn keine Kommentare zur Aufgabe vorhanden sind, wird kein Kommentar-Symbol angezeigt.

Wo finde ich Kommentare von fertiggestellten Aufgaben?

Beim *Fertigstellen von Aufgaben* können die Benutzer Kommentare hinzufügen. Diese Kommentare sind dann für alle Benutzer sichtbar. Navigieren Sie dazu in die Prozessausführungsansicht eines laufenden Vorgangs. Wurde eine fertiggestellte Aufgabe kommentiert, finden Sie neben dem Namen der Aufgabe die Schaltfläche *Kommentare anzeigen*.

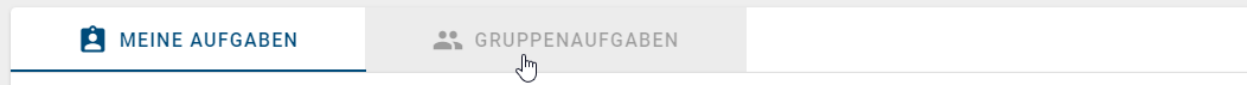


Ein Klick darauf öffnet das Kommentarfenster, welches neben dem eigentlichen Kommentar auch den Autor und den Zeitpunkt der Abgabe anzeigt. Der Kommentar steht hier im Lesemodus zur Verfügung und kann daher nicht bearbeitet werden. Klicken Sie auf *Schließen*, um wieder zur ursprünglichen Ansicht zurückzukehren.



Wo finde ich meine Gruppenaufgaben?

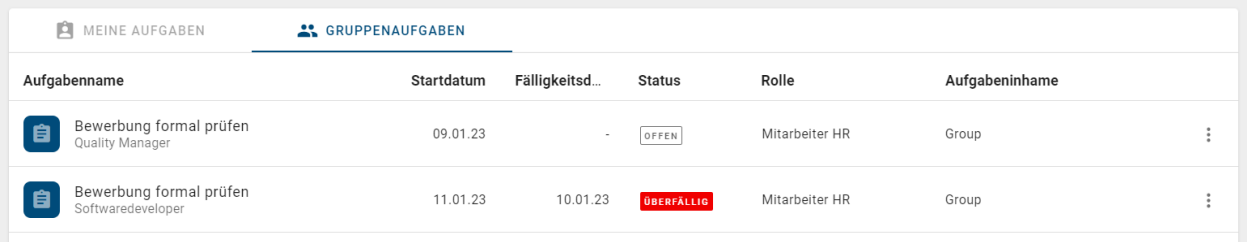
Öffnen Sie *GBTEC Work Orchestrator* und wählen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Aufgaben*. Wechseln Sie anschließend zum Reiter *Gruppenaufgaben*. Dort finden Sie alle Aufgaben, die einer Benutzergruppe zugeordnet sind, in der Sie Mitglied sind.



In der Liste werden alle gestarteten Gruppenaufgaben angezeigt. Unter dem Namen jeder Aufgabe sehen Sie den zugehörigen Vorgang, den Erstellungszeitpunkt und das Fälligkeitsdatum der Aufgabe, falls dieses in *GBTEC Process Design* gepflegt wurde. Zusätzlich sehen Sie, ob *eine Gruppenaufgabe bereits übernommen wurde*. In diesem Fall zeigt der Chip rechts neben dem Eintrag die Initialen der Person, die die Aufgabe übernommen hat.

Hinweis: Gruppenaufgaben können auch durch *Mehrfach-Instanz-Aktivitäten* entstehen. Wenn dabei eine Benutzergruppe als Zuweisung verwendet wird, kann abhängig von der Konfiguration entweder eine Gruppenaufgabe oder eine eigene Aufgabe für jedes Gruppenmitglied erstellt werden.

Dieser Bereich listet Ihnen alle gestarteten Aufgaben auf, die einer Benutzergruppe zugeordnet sind, in der auch Sie Mitglied sind. Unter dem Namen jeder Aufgabe sehen Sie den Namen des zugehörigen Vorgangs, wann die Aufgabe gestartet wurde, das Fälligkeitsdatum der Aufgabe (falls dieses in *GBTEC Process Design* gepflegt wurde), den Status der Aufgabe sowie die Rolle und den Aufgabeneigentümer. Zusätzlich können Sie sehen, ob *eine Aufgabe bereits übernommen wurde*. In diesem Fall zeigt der Chip rechts neben dem Eintrag die Initialen der Person, welche die Aufgabe übernommen hat.



Nachdem eine Gruppenaufgabe fertiggestellt wurde, wird sie aus den Aufgabenlisten aller beteiligten Benutzer entfernt.

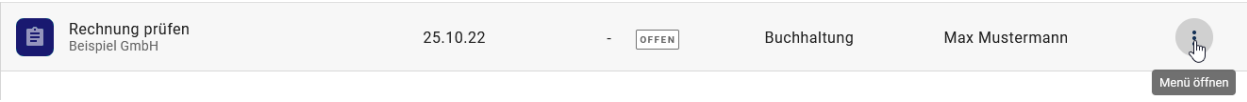
Wie kann ich eine Gruppenaufgabe übernehmen?

Um eine Gruppenaufgabe zu übernehmen, öffnen Sie in *GBTEC Work Orchestrator* in der linken Menüleiste entweder Ihre *Gruppenaufgaben* über den Menüeintrag *Aufgaben*, oder navigieren Sie direkt zum zugehörigen Vorgang. An beiden Stellen sehen Sie, ob die Aufgabe bereits übernommen wurde. Wenn eine Gruppenaufgabe bereits von einem Gruppenmitglied übernommen wurde, wird diese Person in der Prozessausführungsansicht des Vorgangs als Verantwortlicher der Aufgabe angezeigt. In der Liste Ihrer Gruppenaufgaben zeigt ein Chip an der Aufgabe die Initialen dieser Person an.



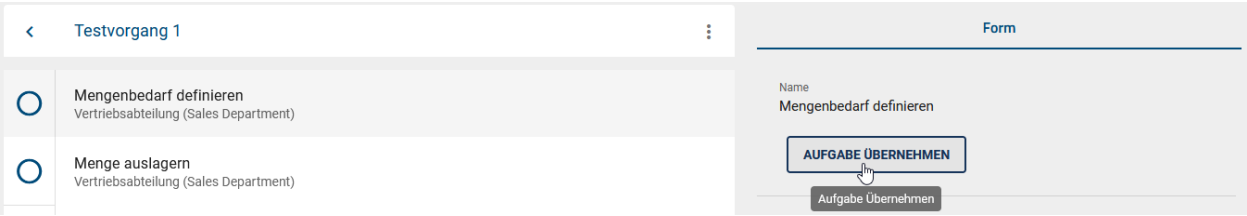
Hinweis: Gruppenaufgaben aus *Mehrfach-Instanz-Aktivitäten* können nur übernommen werden, wenn die zugehörige Benutzergruppe nicht in einzelne Gruppenmitglieder aufgeteilt wurde.

Gruppenaufgaben, die noch übernommen werden können, haben rechts neben dem Eintrag ein Kontextmenü.



Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie die Option *Aufgabe übernehmen* aus. Nachdem Sie die Aufgabe übernommen haben, werden Ihre Initialen neben dem Eintrag angezeigt und das Kontextmenü verschwindet. Ab diesem Zeitpunkt finden Sie die Aufgabe auch in Ihrer *persönlichen Aufgabenliste*.

Wenn die Gruppenaufgabe noch von keinem Mitglied übernommen wurde, können Sie die Aufgabe auch direkt im zugehörigen Vorgang übernehmen. Öffnen Sie dazu das Aufgabenformular in der Prozessausführungsansicht und klicken Sie auf die Schaltfläche *Aufgabe übernehmen*.



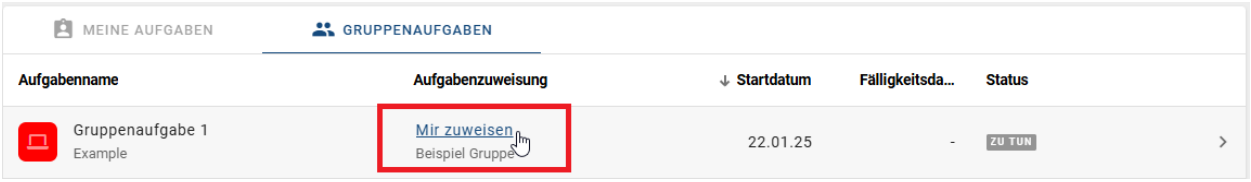
Wenn Sie eine Gruppenaufgabe fertigstellen und später im selben Vorgang eine weitere Gruppenaufgabe mit derselben Rollenverantwortung gestartet wird, wird Ihnen diese Aufgabe automatisch zugewiesen. Sie müssen die Aufgabe dann nicht erneut manuell übernehmen.

Das folgende Beispiel zeigt, wie weitere Gruppenaufgaben automatisch zugewiesen werden. Die Gruppe „Team Entwicklung“ ist in einem Vorgang für die Rollen „Softwareentwickler“ und „Softwaretester“ verantwortlich. Sie übernehmen und erledigen eine Gruppenaufgabe der Rolle „Softwareentwickler“. Wird später eine weitere Gruppenaufgabe derselben Rolle gestartet, wird Ihnen diese Aufgabe automatisch zugewiesen. Wird dagegen eine Gruppenaufgabe der Rolle „Softwaretester“ gestartet, muss diese Aufgabe noch übernommen werden. Alternativ wird sie automatisch dem Benutzer zugewiesen, der zuvor bereits eine Gruppenaufgabe als Softwaretester erledigt hat.

Alternativ können Sie sich Gruppenaufgaben auch selbst zuweisen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Aufgaben*, um zu *Ihrer Aufgabenliste* zu gelangen. Wechseln Sie dort in den Reiter *Gruppenaufgaben*. Dort können Sie die verfügbaren Gruppenaufgaben durchsehen und sich eine passende Aufgabe zuweisen. Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* oder *ProcessApp Analyst* können sich Gruppenaufgaben außerdem in der *zugehörigen Aufgabenliste eines Vorgangs* zuweisen.

Aufgaben, die noch keinem Benutzer zugewiesen sind, enthalten den Link *Mir zuweisen*. Wenn Sie diesen Link auswählen, wird Ihnen die Aufgabe zugewiesen und die Liste wird aktualisiert. Wenn Sie sich eine Aufgabe nicht selbst

zuweisen können, wird der Link *Mir zuweisen* entweder nicht angezeigt oder deaktiviert dargestellt. Bewegen Sie in diesem Fall den Mauszeiger über die Schaltfläche, erscheint der Hinweis *Selbstzuweisung nicht möglich*.



Bemerkung: Wenn Sie eine Gruppenaufgabe übernehmen und diese an einen anderen Benutzer delegieren, kann sich das auf spätere Gruppenaufgaben auswirken. Erledigt dieser Benutzer die delegierte Aufgabe, wird ihm auch die nächste Aufgabe Ihrer Gruppe in diesem Vorgang beim Start zugewiesen.

Wie kann ich als externer Benutzer eine Aufgabe bearbeiten?

Wenn Sie die Rolle eines externen Benutzers haben, können Sie eine Ihnen zugewiesene Aufgabe im Aufgabenformular bearbeiten, um die erforderlichen Informationen bereitzustellen.

Sobald eine Aufgabe gestartet wird und Ihre E-Mail-Adresse als externer Benutzer als Identifizierer im Prozess hinterlegt ist, erhalten Sie eine E-Mail, welche Sie über die anstehende Aufgabe informiert.

Diese E-Mail enthält einen Link zu einem Aufgabenformular, in dem Sie alle Pflicht- und/oder optionalen Felder ausfüllen müssen. Wenn Sie auf *Absenden* klicken, wird das Aufgabenformular erfolgreich eingereicht, und Sie sollten eine Bestätigungsnachricht erhalten. Nachdem Sie das Aufgabenformular eingereicht haben, können Sie die Aufgabe nicht mehr bearbeiten. Wenn Sie den Link erneut anklicken, können Sie das Aufgabenformular nur noch im Lesezugriff anzeigen lassen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass der Link nur solange gültig ist, wie Ihnen die Aufgabe als externer Benutzer zugewiesen ist.

Hinweis: Es ist nicht möglich, die Aufgabe an einen anderen externen Benutzer zu delegieren.

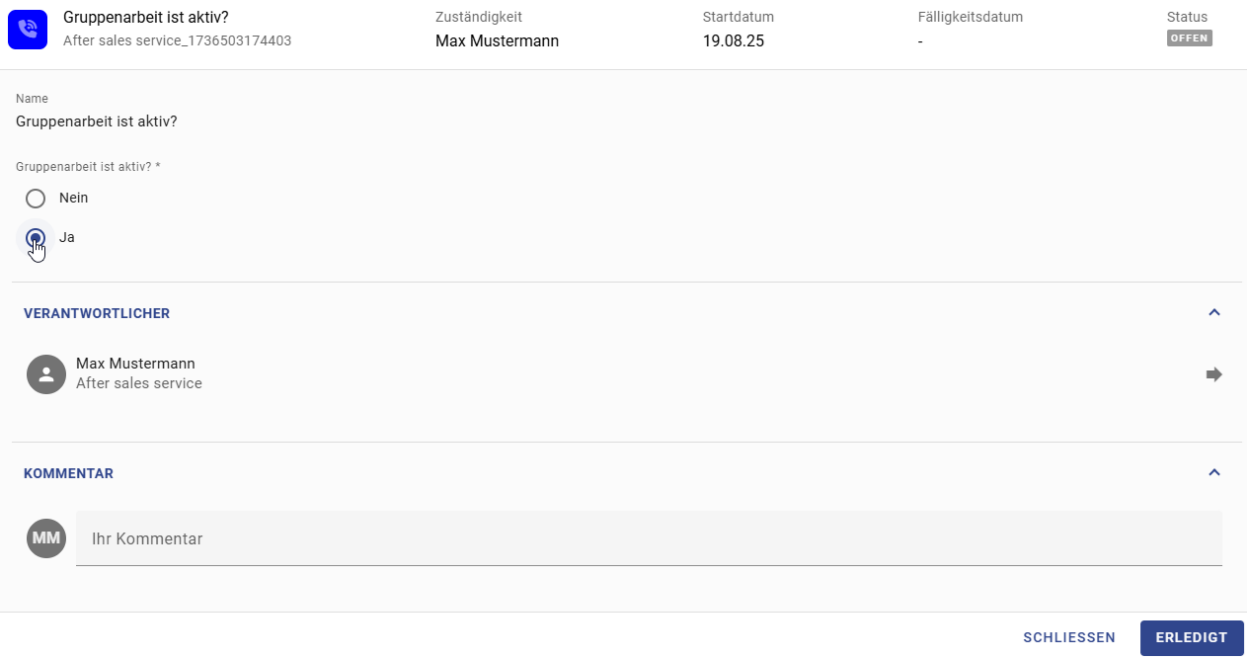
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass *Signieraufgaben* nicht von externen Benutzern durchgeführt werden können.

Hinweis: Um eine Aufgabe als externer Nutzer bearbeiten zu können, muss vorher eine Aufgabe für einen externen Nutzer *erstellt werden*.

Wie kann ich eine manuelle Entscheidung an einem Gateway treffen?

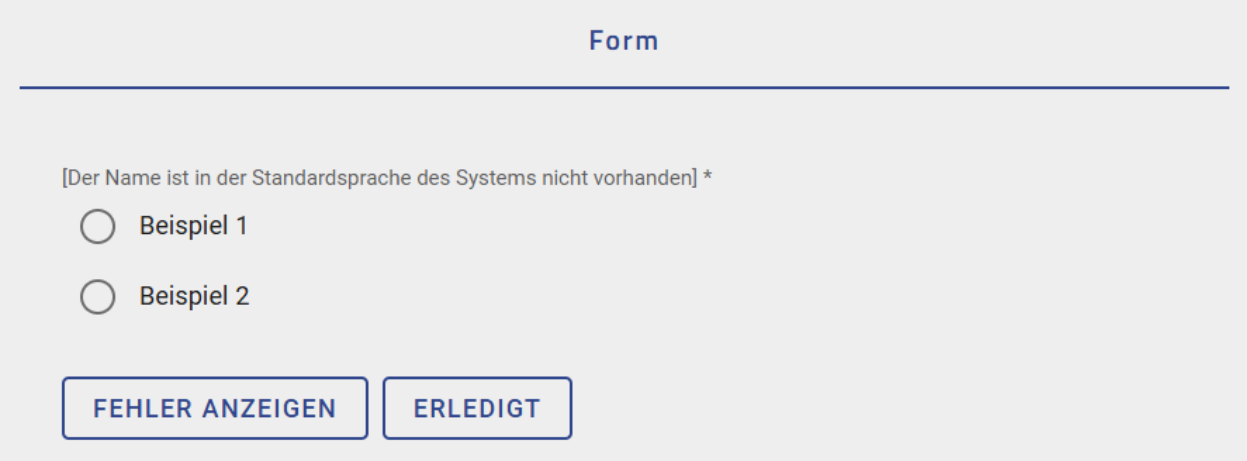
Wenn in einem Prozess Gateways ohne *Automatisierung* modelliert sind, erhält der Vorgangseigentümer jeweils eine Entscheidung als Aufgabe, mit der der Ablauf nach dem Gateway bestimmt werden muss.

Als Vorgangseigentümer finden Sie eine manuelle Entscheidung in Ihrer Aufgabenliste vor, sobald die vorhergehende Aufgabe im Prozessablauf Ihres Vorgangs erledigt wurde. Wenn Sie die Aufgabe auswählen, erscheint das Pop-up-Fenster. Die Auswahlmöglichkeiten in diesem Fenster zeigen an, ob es sich um ein Gateway vom Typ *Exklusives Oder* oder vom Typ *Inklusives Oder* handelt. Gateways vom Typ *Exklusives Oder* erlauben nur die Auswahl einer Entscheidungsmöglichkeit.



Wenn Sie das *Exklusive Gateway* nutzen und keinen Ausdruck definieren, der festlegt, welcher Pfad im Diagramm genommen wird, erfolgt die Entscheidung manuell. Das bedeutet, dass Sie selbst auswählen können, welchen der möglichen Pfade Sie fortsetzen möchten.

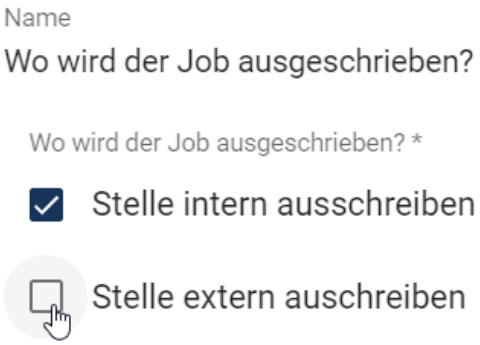
Eine manuelle Entscheidung ist auch dann möglich, wenn zwar ein Ausdruck vorgegeben ist, bei der Ausführung jedoch ein abweichender oder nicht vorgesehener Wert eingegeben wird.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Fortsetzung mit einem nicht vorgesehenen oder ungültigen Wert zu unerwartetem Verhalten oder fehlerhaften Abläufen während der Ausführung führen kann.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die manuelle Entscheidung eines Pfades bei abweichenden oder ausbleibenden Werten erst ab der Version 8.1.0 möglich ist.

Gateways vom Typ *Inklusive Oder* haben dagegen Checkboxen für die Entscheidungsmöglichkeiten, die eine Mehrfachauswahl erlauben.



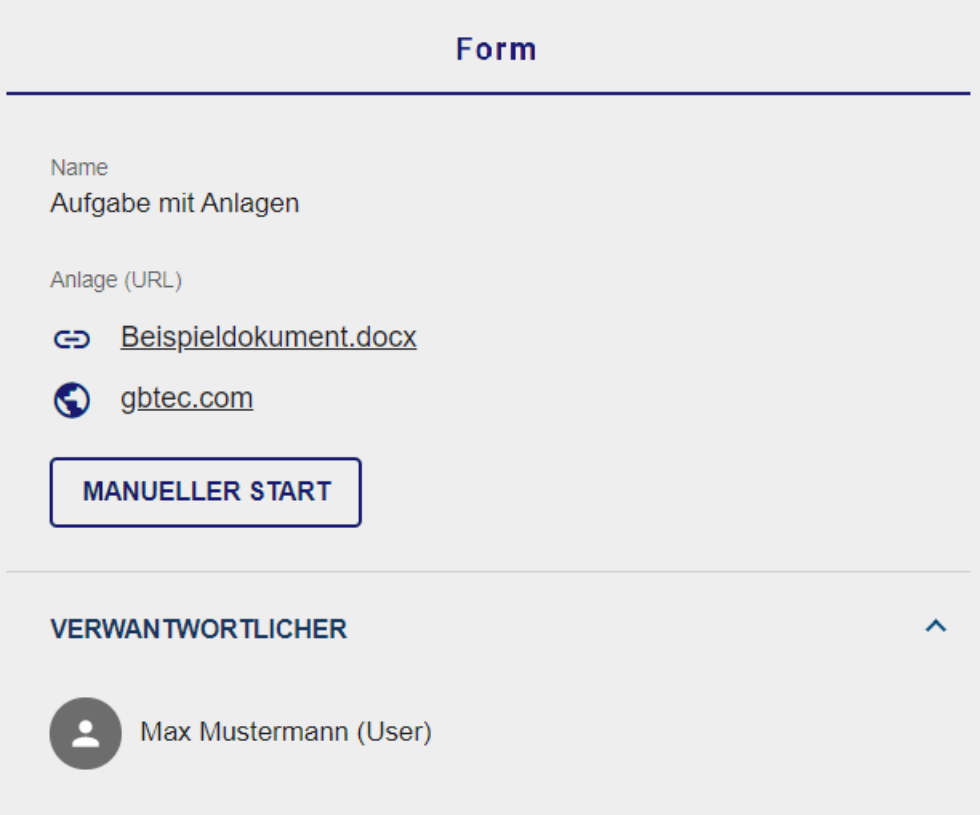
Wählen Sie (je nach Art des Gateways) die gewünschte(n) Entscheidungsmöglichkeit(en) aus und bestätigen Sie die Auswahl mit der Schaltfläche *Erledigt*.

Warnung: Manuelle Entscheidungsaufgaben werden nur für Gateways erstellt. Wenn von einer Aktivität zwei oder mehr Aktivitäten **ohne** Gateways ausgehen, müssen die zugehörigen Sequenzen mit einem Ausdruck automatisiert werden. Andernfalls kann es zu unerwünschtem Verhalten kommen. Ein Beispiel dazu finden Sie *hier*.

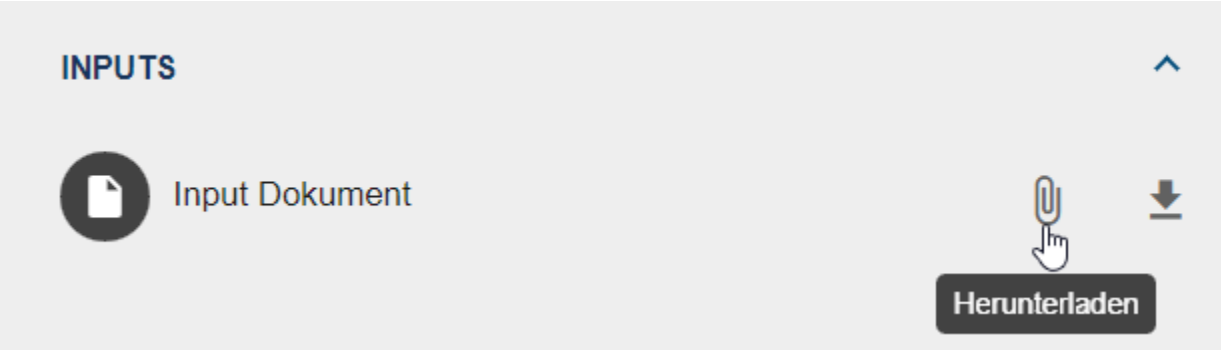
Wie kann ich Anlagen in GBTEC Work Orchestrator nutzen?

In *GBTEC Work Orchestrator* können Sie Anlagen verwenden, die in *GBTEC Process Design* an den jeweiligen Objekten gepflegt wurden. Dabei können Sie alle Arten von Anlagen verwenden, welche in *GBTEC Process Design Anlagen (URL)* gepflegt sind. Diese werden Ihnen in *GBTEC Work Orchestrator* an verschiedenen Stellen des jeweiligen *Aufgabenformulars* angezeigt.

Wenn das Attribut *Anlage (URL)* einer Aktivität gepflegt wurde, finden Sie die Anlagen in *GBTEC Work Orchestrator* im Aufgabenformular unter *Anlage (URL)*.



Wenn Sie eine Anlage zu einem Dokumentenobjekt gepflegt haben, das einen Input oder Output einer Aktivität darstellt, finden Sie die Anlage in dem Abschnitt *Inputs* oder *Outputs* des entsprechenden Aufgabenformulars. Die Anlage wird durch ein Büroklammer-Symbol dargestellt. Wenn Sie auf das Büroklammer-Symbol klicken, können Sie auf die Anlage zugreifen.



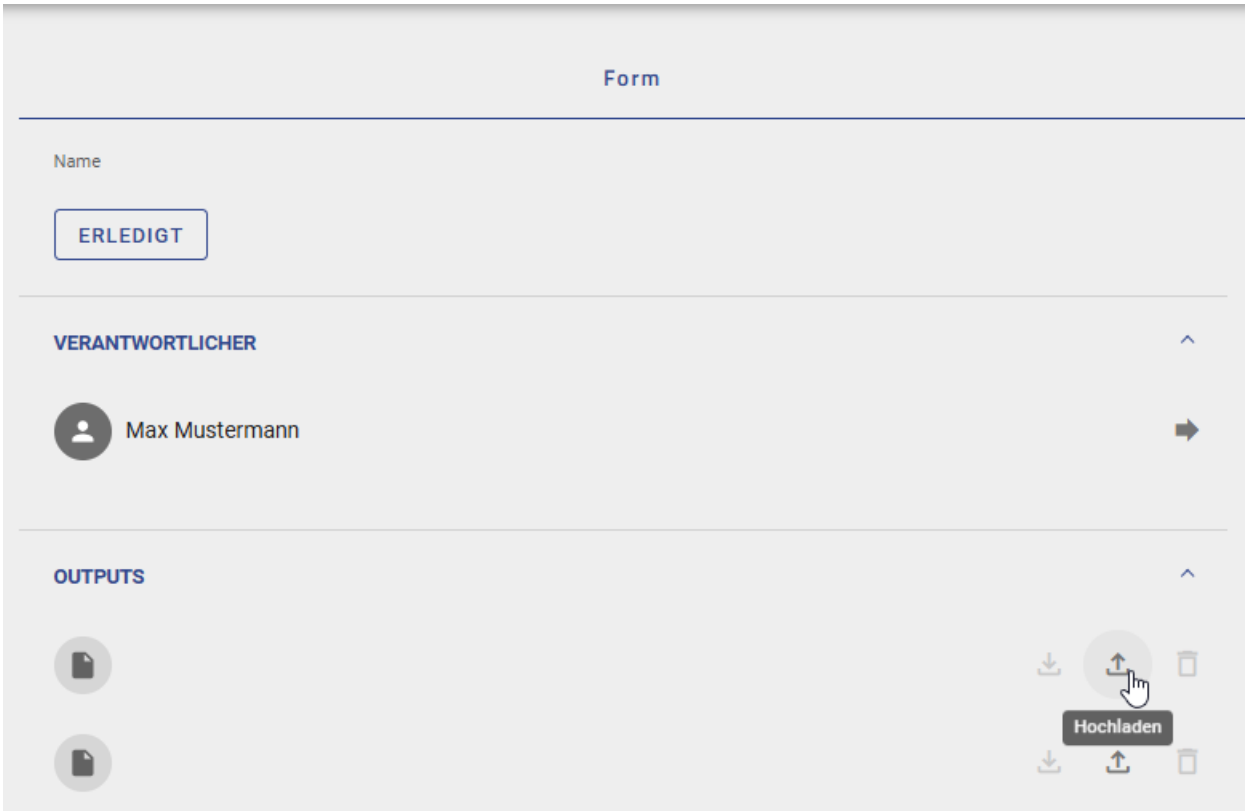
Wie kann ich Dateien zu meinen Aufgaben hoch- bzw. herunterladen?

Wenn Sie in *GBTEC Process Design* Dateien in Ihrem Prozess modelliert haben, können Sie diese auch in *GBTEC Work Orchestrator* verwenden, um Dokumente in den Aufgaben Ihres Vorgangs hoch- bzw. herunterzuladen. Damit können Sie wichtige Dokumente für die Prozessausführung oder für die Verwendung in *REST Abfrage* bereitstellen. Diese sind immer einzelnen Aufgaben oder Prozessschritten in Ihrem Vorgang zugeordnet. Wie Sie diese Funktionen nutzen können, wird im Folgenden näher erläutert.

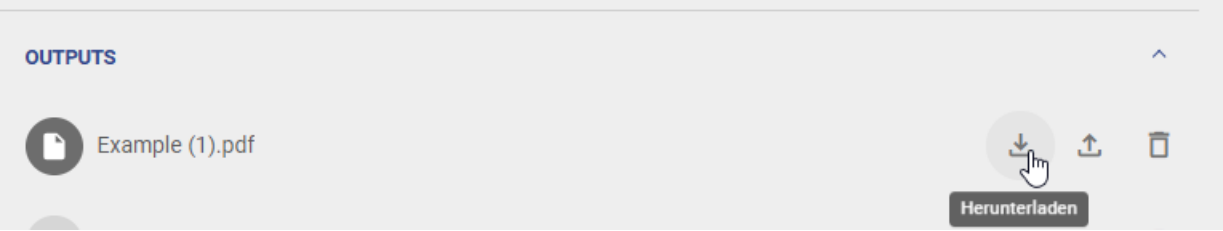
Outputs

Wenn für eine Aktivität in *GBTEC Process Design* ein Ausgabedokument modelliert wurde, finden Sie einen ent-

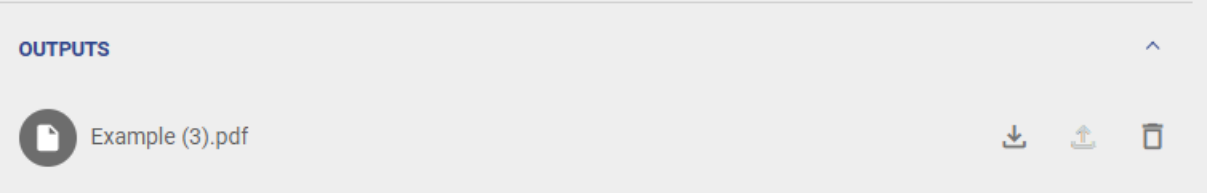
sprechenden Eintrag im *Aufgabenformular* in *GBTEC Work Orchestrator*. Um ein Dokument hochladen zu können, müssen Sie für die entsprechende Aufgabe verantwortlich sein und diese muss bereits gestartet worden sein. Ist dies der Fall, können Sie über die Funktion *Datei hochladen* das gewünschte Dokument über einen entsprechenden Dialog auswählen und hochladen.



Sobald Sie ein Dokument erfolgreich hochgeladen haben, so wird das Dokumentensymbol auf der linken Seite des Eintrags in weiß dargestellt, um den erfolgreichen Upload des Dokuments anzuzeigen. Dokumente, die als Ausgabedokument hochgeladen wurden, können jederzeit über die Funktion *Herunterladen* wieder abgerufen werden.

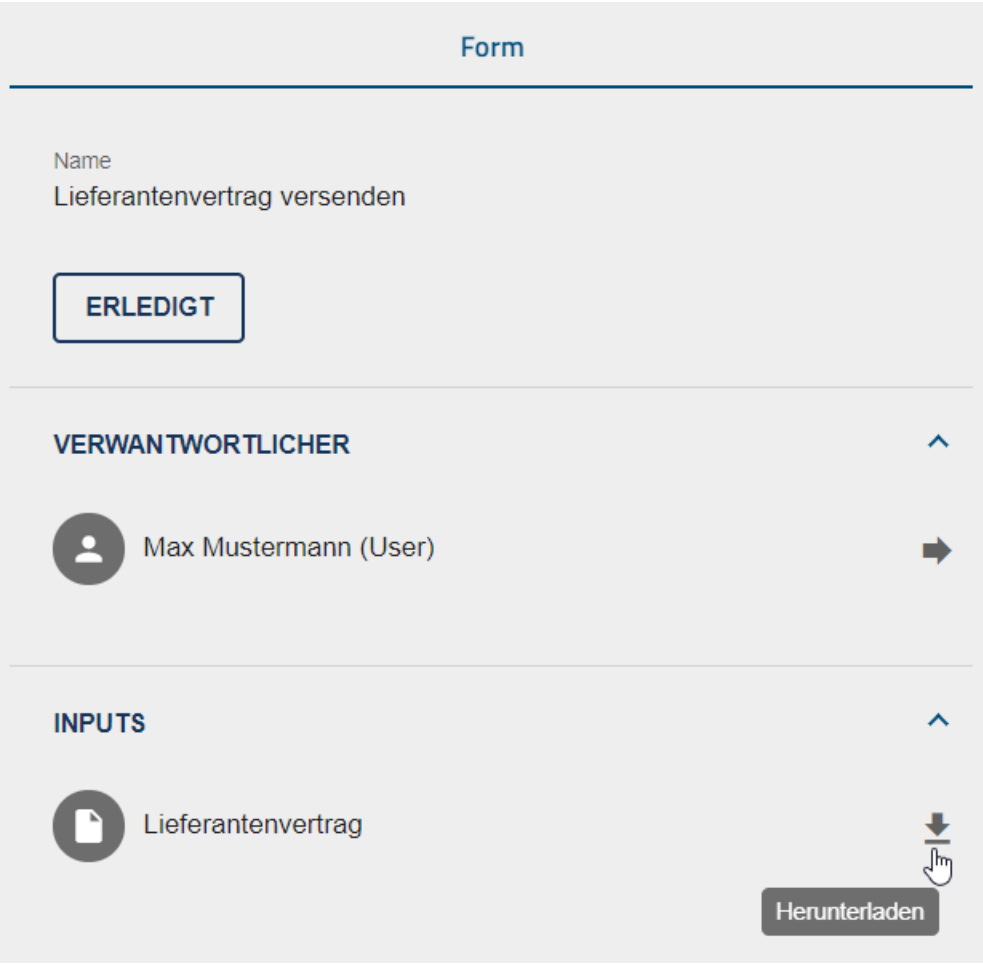


Wird die Funktion *Datei hochladen* verwendet, wenn bereits ein Dokument hochgeladen wurde, wird dieses Dokument durch das neu ausgewählte Dokument ersetzt. Es kann also immer nur eine Datei pro Output-Eintrag bereitgestellt werden. Sobald die entsprechende *Aufgabe fertiggestellt* ist, wird die Funktion *Datei hochladen* ausgegraut dargestellt und es können keine weiteren Dateien mehr als Ausgabedokument hochgeladen werden.

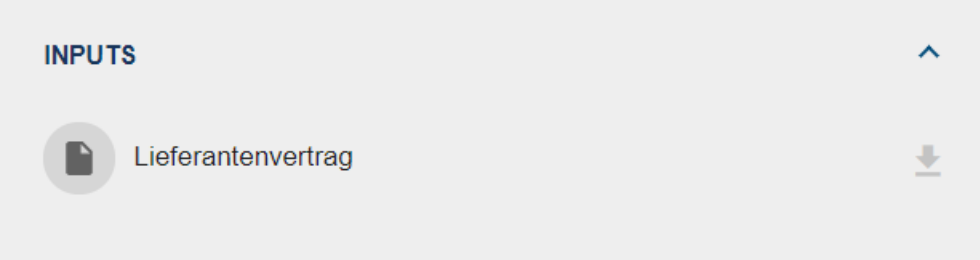


Inputs

Die Eingabedokumente finden Sie analog zu den Ausgabedokumenten im entsprechenden Aufgabenformular. Existiert ein Eingabedokument zu dieser Aufgabe, können Sie das entsprechende Dokument über die Funktion *Herunterladen* beziehen.



Die Eingabedokumente einer Aufgabe ergeben sich immer aus einem Ausgabedokument einer zuvor im Prozessfluss bearbeiteten Aufgabe. Um das Eingangsdokument herunterladen zu können, muss die Aufgabe mit dem Ausgangsdokument erfolgreich abgeschlossen und die Aufgabe mit dem Eingangsdokument gestartet worden sein. Ist dies nicht der Fall, oder es wurde für den Input keine Datei hochgeladen, ist die Funktion *Herunterladen* ausgegraut und kann nicht verwendet werden.



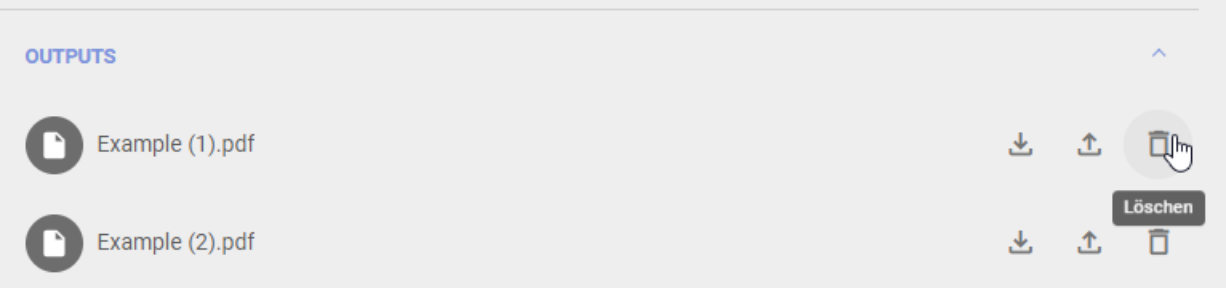
Bemerkung: Die folgenden Objekte können zum Hoch- oder Herunterladen von Dateien verwendet werden: *Dokument*, *Geschäftsobjekt*, *Norm* und *Datenspeicher*.

Tipp: Auf *Anlagen*, die bereits in *GBTEC Process Design* zum Dokumentenobjekt hinzugefügt wurden, kann ebenfalls über die entsprechenden Input-/Output-Einträge zugegriffen werden.

Wie kann ich ein Ausgabedokument für eine Aufgabe löschen?

Wenn für eine Aktivität in *GBTEC Process Design* ein Ausgabedokument modelliert wurde, finden Sie einen entsprechenden Eintrag im *Aufgabenformular* in *GBTEC Work Orchestrator*. Um ein Dokument hochladen zu können, müssen Sie für die entsprechende Aufgabe verantwortlich sein und diese muss bereits gestartet worden sein. Ist dies der Fall und ein Dokument ist erfolgreich hochgeladen, haben Sie die Möglichkeit das Ausgabedokument im Aufgabenformular in *GBTEC Work Orchestrator* zu löschen.

Wenn Sie sich in einem Aufgabenformular in *GBTEC Work Orchestrator* befinden und dort ein entsprechendes Ausgabefeld für eine Datei konfiguriert ist, haben Sie auf der rechten Seite des Feldes die Möglichkeit, das zuvor hochgeladene Ausgabedokument zu löschen. Klicken Sie dazu auf das angezeigte Löschsymbol.

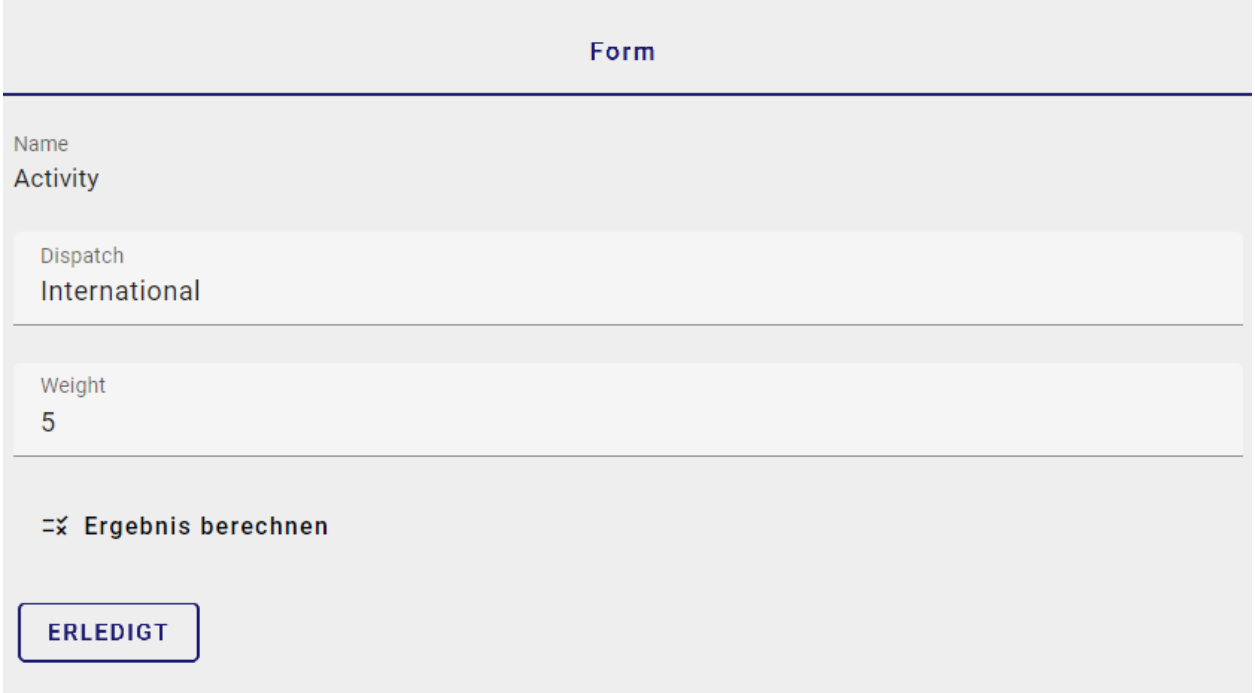


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Datei nach dem Klick auf das Löschsymbol unmittelbar entfernt wird und dabei kein zusätzlicher Bestätigungsdialog angezeigt wird.

Wie arbeite ich mit Entscheidungstabellen?

Wenn Sie in *GBTEC Process Design* *Aufgaben vom Typ „Geschäftsregel“* definiert haben, stehen Ihnen die Entscheidungstabellen auch im *Aufgabenformular* in *GBTEC Work Orchestrator* zur Verfügung.

In den Vorgängen sehen Sie dann die entsprechenden *Eingabevariablen* in Form von Eingabefeldern im jeweiligen Aufgabenformular. Diese können Sie verwenden, sobald die entsprechende *Aufgabe gestartet* wurde. Sobald Sie alle Eingabefelder mit gültigen Daten gefüllt haben, können Sie auf die Schaltfläche *Ergebnis berechnen* klicken und noch vor Beendigung der Aufgabe das Ergebnis überprüfen. Sollte das Ergebnis „Null“ sein, erhalten Sie eine Benachrichtigung, die darauf hinweist, dass das Ergebnis leer ist.



Für jedes Ihrer Eingabefelder existiert eine *Prozessvariable*, welche den Wert Ihrer Eingabe enthält. So können Sie zusätzlich zu den Informationen, die Sie aus der Tabelle erhalten, die einzelnen Werte auch weiter verarbeiten, indem Sie diese z.B. auch für *automatische Entscheidungen* verwenden.

Wurde der Wert einer entsprechenden Prozessvariable vor dem Erreichen der *Geschäftsregel*-Aufgabe definiert, so wird das entsprechende Eingabefeld automatisch mit dem Wert der Prozessvariablen gefüllt. Auf diese Weise können z.B. *REST Abfragen* verwendet werden, um automatisiert Informationen bereitzustellen, die dann in einer Entscheidungstabelle verwendet werden. Wenn Sie in einem solchen Fall die Werte Ihrer Eingabefelder manuell ändern, wird auch der entsprechende Wert der Prozessvariablen im Vorgang geändert.

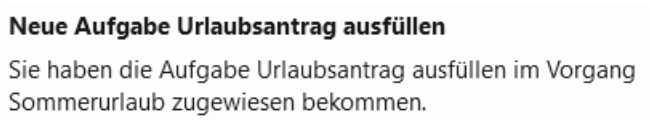
Bei *Geschäftsregel*-Aufgaben, bei denen alle Eingabefelder automatisch ausgefüllt wurden, wird das Ergebnis der Entscheidungstabelle ermittelt und die Aufgabe anschließend automatisch fertiggestellt.

Tipp: Im *Standardvorgang* können Entscheidungstabellen auch verwendet werden, ohne dass die Aufgabe zuvor gestartet werden muss. Sie können also auch unabhängig von einem spezifischen Vorgang eingesehen und verwendet werden.

Bemerkung: Beachten Sie, dass der Ausgabewert bei Verwendung der COLLECT-*Hit-Policy* unterschiedlich sein kann. Dies hängt davon ab, ob die Hit-Policy mit oder ohne Aggregation ausgewählt wurde. Wenn die COLLECT-Hit-Policy mit Aggregation ausgewählt wurde, ist der Ausgabewert das Ergebnis der Ausgabewerte der zutreffenden Regeln. Das Ergebnis kann der höchste zutreffende Wert (MAX), der niedrigste zutreffende Wert (MIN), die Anzahl der zutreffenden Regeln (COUNT) oder die Summe aller zutreffenden Werte (SUM) sein. Andernfalls ist der Wert der Ausgabevariable eine durch Kommata getrennte Zeichenkette, die alle Ergebnisse der zutreffenden Regeln enthält, wenn die COLLECT-Hit-Policy ohne Aggregation gewählt wurde.

Wie kann ich mich informieren lassen, wenn eine meiner Aufgaben unabhängig von mir gestartet wurde?

Sie haben die Möglichkeit, sich in *GBTEC Work Orchestrator* jedes Mal benachrichtigen zu lassen, wenn eine Ihrer Aufgaben unabhängig von Ihnen gestartet wurde. Das bedeutet, dass Sie eine Push-Benachrichtigung erhalten, wenn eine Ihrer Aufgaben automatisch oder von einem anderen Benutzer gestartet wurde.



Wenn Sie diese auswählen, werden Sie direkt zum dem betreffenden Vorgang navigiert und die entsprechende Aufgabe wird durch eine kurze visuelle Animation hervorgehoben. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie zunächst einige Einstellungen an Ihrem Endgerät vornehmen. Da sich die zu treffenden Einstellungen unterscheiden, je nachdem, ob Sie ein mobiles Endgerät oder die Desktop-Version nutzen, wird im Folgenden auf die beiden Varianten getrennt eingegangen.

Desktop-Version:

Wenn Sie die Desktop-Version nutzen, müssen Sie in Ihrem Browser Push-Benachrichtigungen für die Nutzung der *GBTEC Work Orchestrator* Anwendung zulassen. Je nachdem, welchen Browser Sie verwenden, finden Sie diese Einstellung an unterschiedlichen Stellen in Ihrem Browser. Die Dokumentation, wo Sie diese Einstellung finden, ist nachfolgend für die drei gängigsten Browser verlinkt.

- Google Chrome
- Mozilla Firefox
- Microsoft Edge (unter Datenschutz -> Änderung der Websiteberechtigungen)

Mobile Version:

Wenn Sie über ein mobiles Endgerät verfügen und die Anwendung über den Browser Ihres Endgeräts nutzen, müssen Sie auch hier die Benachrichtigungen zulassen. Wie Sie die Benachrichtigung aktivieren, entnehmen Sie bitte der Hilfe Ihrer jeweiligen Applikation bzw. Ihres Browsers.

Wenn Sie *GBTEC Work Orchestrator* als *Anwendung auf Ihrem mobilen Endgerät installiert* haben, erhalten Sie Benachrichtigungen über Ihre gestarteten Aufgaben, auch wenn Sie die Anwendung gerade nicht geöffnet haben. In diesem Fall kann es erforderlich sein, der Anwendung zunächst die Berechtigung zum Versenden von Benachrichtigungen zu erteilen. Die Dokumentation, wie Sie diese Einstellung finden, ist im Folgenden für die beiden gängigsten Betriebssysteme verlinkt.

- Android
- IOS

Hinweis: Wenn Sie einen Desktop-Computer verwenden und die PWA installiert haben, erhalten Sie die Nachrichten nur, wenn die Anwendung auch geöffnet ist.

Wie identifiziere ich Signaturaufgaben in meiner Aufgabenliste?

Wenn Sie Ihre Aufgabenliste überprüfen und eine Aufgabe als Signaturaufgabe konfiguriert ist, können Sie dies direkt in der Aufgabenliste erkennen. Dies wird durch einen Tooltip angezeigt, der erscheint, wenn Sie mit der Maus über das Aufgabensymbol fahren.



Wie bearbeite ich eine Signieraufgabe?

Es gibt Aufgaben, die als *Signieraufgabe* gekennzeichnet sind. Um diese Aufgaben erfolgreich fertigstellen zu können, müssen Sie sich authentifizieren. Die Authentifizierung erfolgt durch erneutes Einloggen. Nach erfolgreicher Anmeldung werden Sie wieder zu Ihrer Aufgabe in *GBTEC Work Orchestrator* weitergeleitet.

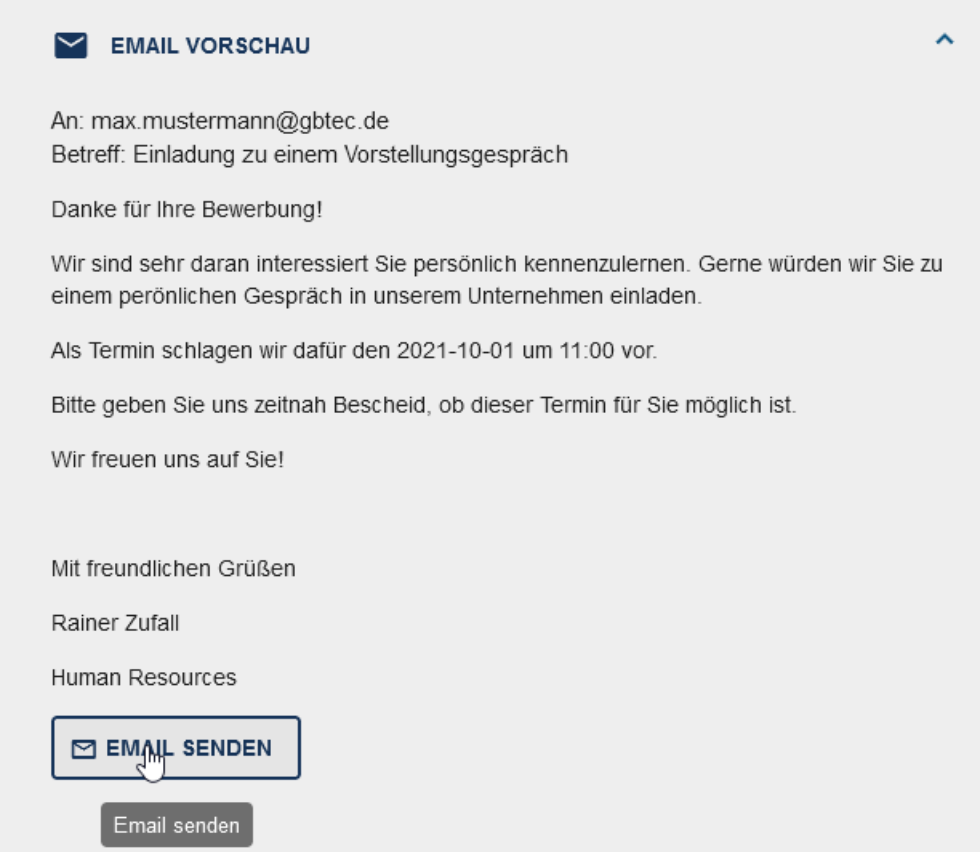
Solange die Authentifizierung nicht erfolgreich war, kann Ihre Aufgabe nicht als abgeschlossen markiert werden. Sind Ihnen mehrere Signieraufgaben zugewiesen, müssen Sie sich für jede Aufgabe einzeln authentifizieren.

Bemerkung: Wenn Sie eine Signieraufgabe in einem *Pop-Up-Fenster* bearbeiten und sich erfolgreich authentifiziert haben, schließt sich das Pop-Up-Fenster automatisch.

Wie kann ich die E-Mail einer Sendeaufgabe verschicken?

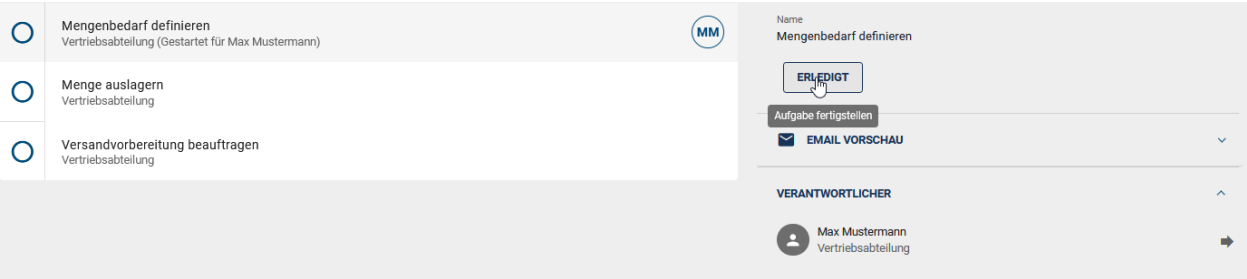
In *GBTEC Process Design* können Aufgaben vom Typ *Senden* E-Mail-Vorlagen definiert werden, welche Sie dann in *GBTEC Work Orchestrator* zum Versenden von E-Mails während der Prozessausführung verwenden können. Wie Sie einer solchen Aufgabe eine Vorlage hinzufügen, erfahren Sie *hier*.

Wenn Ihnen eine Sendeaufgabe zugewiesen ist, navigieren Sie mit einem Klick auf die Aufgabe in die *Prozessausführungsansicht des Vorgangs*. Im Aufgabenformular des entsprechenden Prozessschrittes wird Ihnen eine Vorschau für die E-Mail angezeigt, die der erstellten Vorlage entspricht. Wenn Sie als Empfänger eine Benutzergruppe angegeben haben, wird diese als Empfänger angezeigt.



Wenn die Vorlage Prozessvariablen enthält, werden diese mit Ihren aktuellen Werten gefüllt. Das Aufgabenformular kann auch einen *Input*-Abschnitt enthalten, in dem Sie eine *Datei hochladen* können. Diese wird dann als Anlage an die E-Mail angehängt.

Mit der Funktion *E-Mail senden* öffnen Sie in Ihrem E-Mail-Programm eine neue E-Mail, die der Vorlage entspricht. Dort können Sie die E-Mail bei Bedarf bearbeiten und versenden. Nachdem Sie die E-Mail versendet haben, können Sie die Aufgabe als *erledigt* markieren.



Bemerkung: Wenn die Option *E-Mail automatisch senden* aktiviert ist, wird diese Aufgabe automatisch ausgeführt. Die E-Mail wird versendet und die Aufgabe wird als *erledigt* markiert. Tritt während des automatischen Versendens ein Fehler auf, werden Sie in der Prozessausführungsansicht darüber informiert. Sie haben dann die Möglichkeit, die E-Mail manuell zu versenden.

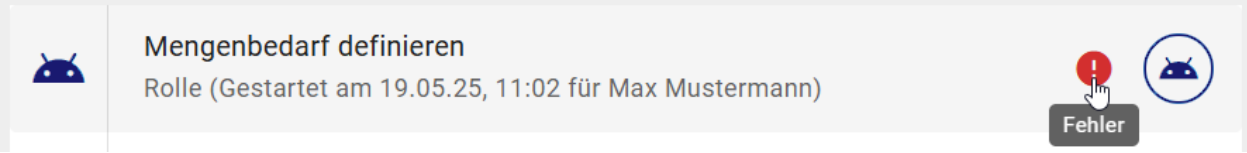
Bemerkung: Wenn Sie sich in der Entwicklungs- oder Testumgebung eines Prozesses befinden und eine automatische Sendeaufgabe im Prozess definiert ist, erhält nur der Ersteller des Vorgangs eine automatische E-Mail, wenn der

Vorgang ausgeführt wird. Die konfigurierten Empfänger werden jedoch in der E-Mail-Vorschau angezeigt. Wenn der Vorgang in der Produktivumgebung ausgeführt wird, erhalten alle konfigurierten Empfänger die automatisch versendete E-Mail.

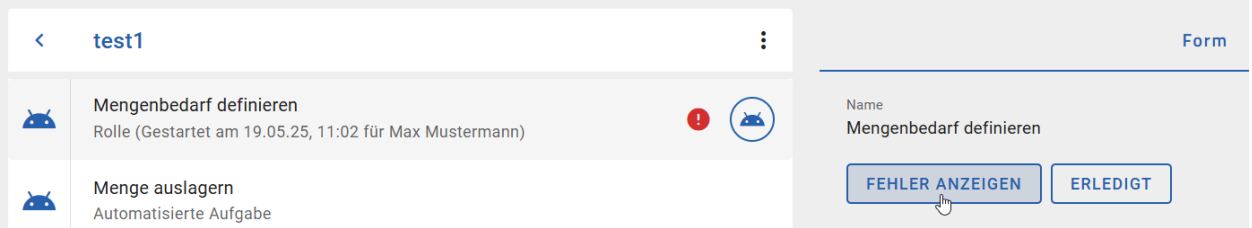
Hinweis: Wenn Sie eine E-Mail wie beschrieben *manuell senden*, sollten Sie die E-Mail vor dem Versenden in Ihrem E-Mail-Programm hinsichtlich der Formatierung überprüfen. Die Formatierungen werden in der Vorschau der E-Mail in *GBTEC Work Orchestrator* wie definiert angezeigt, können aber in der E-Mail abweichen. Einrückungen gehen bei der Konvertierung verloren und Aufzählungen werden mit dem Zeichen „*“ umgesetzt. E-Mails, die *automatisch versendet* werden, sind davon nicht betroffen und werden in der im *Vorlagen-Editor* definierten html-Formatierung versendet.

Wie kann ich eine Skript-Aufgabe ausführen?

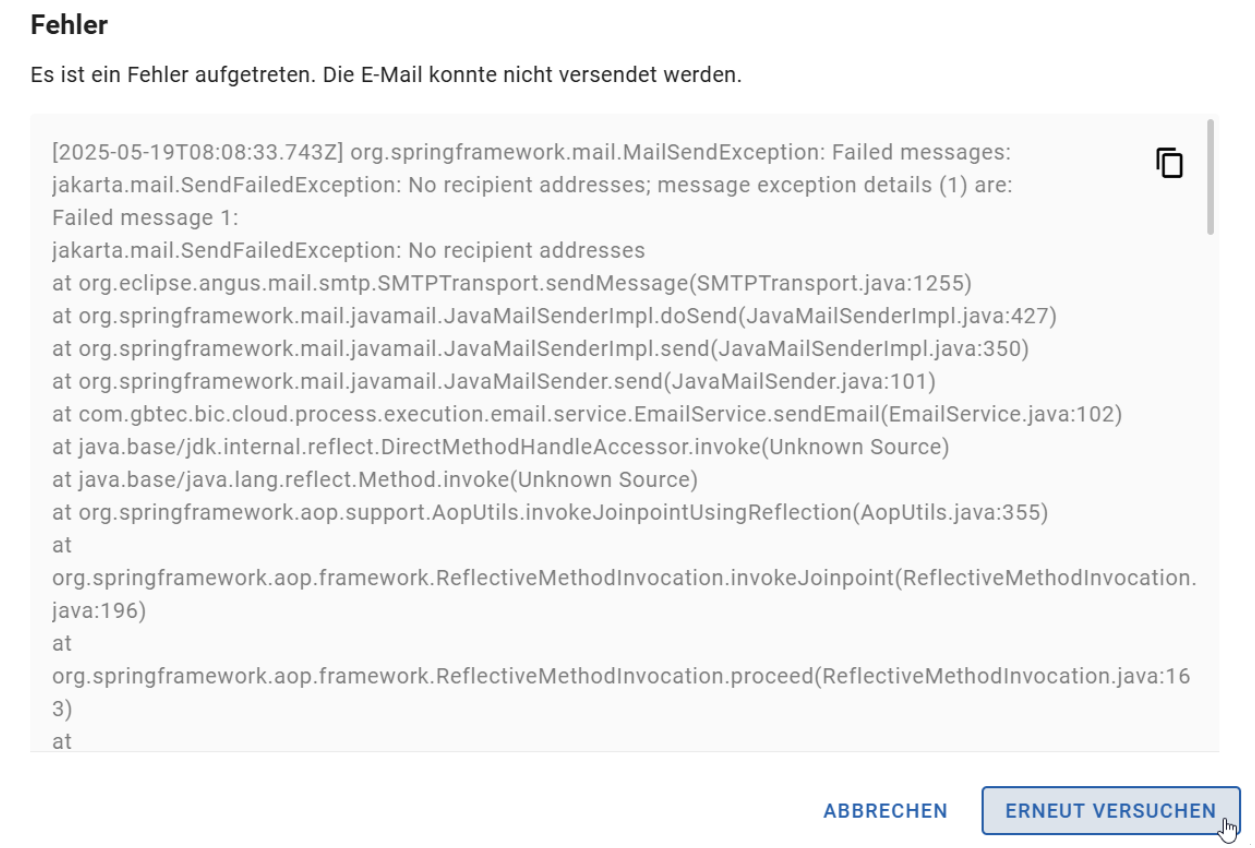
Skript-Aufgaben sind automatisierte Aufgaben und werden vom System fertiggestellt, wenn der Vorgang ausgeführt wird. Tritt dabei ein Fehler auf, wird die Aufgabe als fehlerhaft markiert. Dies ist an dem roten Chip-Symbol mit Ausrufezeichen rechts neben der Aufgabe zu erkennen. In diesem Fall wird die Aufgabe der zugehörigen Rolle oder, falls nicht modelliert oder besetzt, dem Vorgangseigentümer zugewiesen und erscheint in dessen Aufgabenliste.



In der Prozessausführungsansicht können Sie nach Auswahl der fehlerhaften Aufgabe in der rechten Seitenleiste auf die Schaltfläche *Fehler anzeigen* klicken, um sich die Fehlermeldung des Systems anzeigen zu lassen.

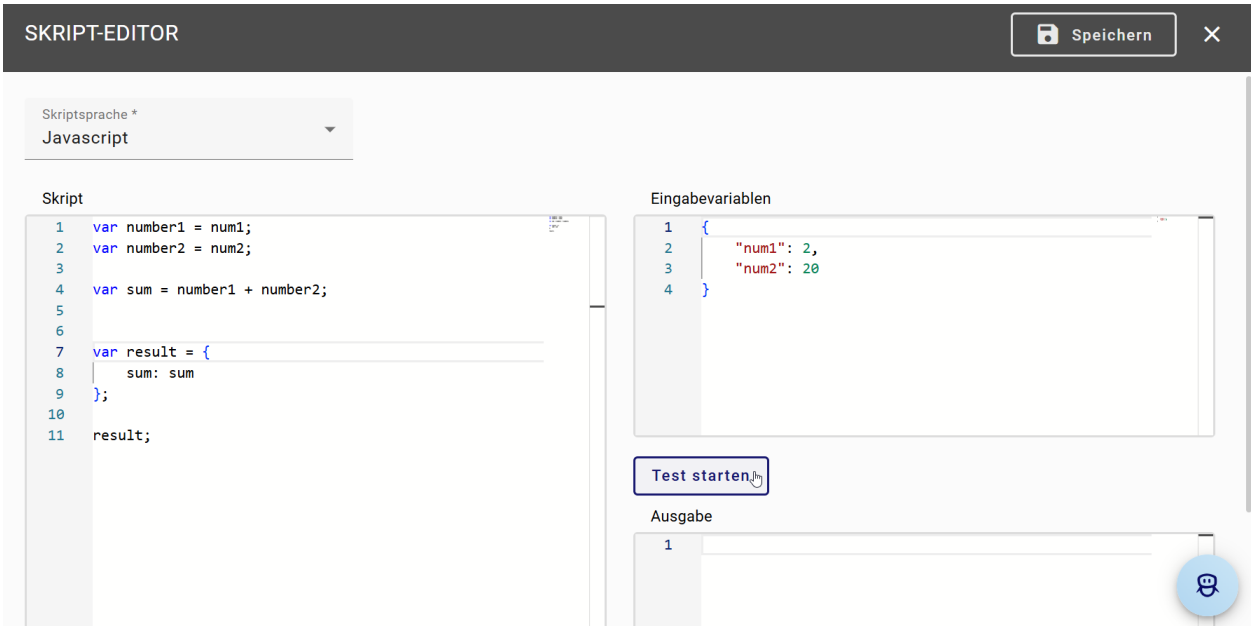


Anschließend öffnet sich ein Dialog, in dem die Fehlermeldung des Systems angezeigt wird. Dabei wird Ihnen sowohl der aufgetretene Fehler als auch die vollständige Ausführungsablauffolge des Systems angezeigt. Somit können Sie genau herausfinden, wo und warum der Fehler aufgetreten ist. Zusätzlich können Sie die Ausführungsablauffolge über die Schaltfläche oben rechts in die Zwischenablage kopieren.



Fehlgeschlagene Skript-Aufgaben können jederzeit manuell neu gestartet oder beendet werden. Um eine fehlerhafte Skript-Aufgabe manuell zu wiederholen, klicken Sie im Fehlerdialog der entsprechenden Aufgabe auf die Schaltfläche *Erneut versuchen*. Mit der Schaltfläche *Abbrechen* können Sie den Dialog schließen.

Als *ProcessApp Creator* haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, die eingegebenen Daten zu speichern, um das Ergebnis vor dem Beenden der Skript-Aufgabe zu überprüfen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Script testen*.



Wenn das Skript erfolgreich ausgeführt wurde, erhalten Sie das Ergebnis als Key-Value-Paare im JSON-Format.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass Ausgaben, die größer als 64 KB sind, nicht angezeigt werden.

Alternativ können Sie die Aufgabe manuell *fertigstellen*, indem Sie die Schaltfläche *Erledigt* wählen.

Warnung: Bitte beachten Sie, dass automatisierte Skriptaufgaben nach einer festgelegten Zeitspanne automatisch beendet werden, um die Stabilität und Leistungsfähigkeit des Systems sicherzustellen. In Multi-Tenant-Cloud-Umgebungen beträgt dieses Zeitlimit standardmäßig **30 Sekunden**. In privaten Cloud-Installationen und On-Premise-Systemen liegt das Zeitlimit bei **2 Minuten**. Wird die zulässige Laufzeit überschritten, wird die betroffene Aufgabe sofort gestoppt. In diesem Fall erscheint eine Fehlermeldung mit dem Hinweis, dass die maximale Laufzeit überschritten wurde. Die Aufgabe wird anschließend wie bei anderen Fehlern dem nächsten zuständigen Benutzer zugewiesen und kann von berechtigten Benutzern erneut gestartet werden.

Bemerkung: Wenn eine automatisch ausgeführte Aufgabe in *GBTEC Work Orchestrator* fehlschlägt und den Status *Fehler* erhält, wird der zugewiesene Benutzer umgehend per E-Mail benachrichtigt. Die E-Mail informiert darüber, dass die automatische Aufgabe nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ist die Aufgabe einer Gruppe zugewiesen, erhält das erste Gruppenmitglied in der Prioritätenreihenfolge die Benachrichtigung. Bei einem erneuten Ausführungsversuch wird bei erneutem Fehlschlag keine weitere E-Mail versendet, stattdessen erscheint eine Fehlerbenachrichtigung am unteren rechten Bildschirmrand.

Wie arbeite ich mit Aufrufaktivitäten?

Wenn eine Aufgabe in Ihrem Vorgang eine *Aufrufaktivität* ist, wird automatisch ein neuer Vorgang für den aufgerufenen Prozess gestartet. Als Verantwortlicher der Aufrufaktivität werden Sie dadurch zum Vorgangseigentümer des Untervorgangs. Wenn eine Gruppe für die Aufgabe verantwortlich ist, wird stattdessen der Vorgangseigentümer des Hauptvorgangs zum Vorgangseigentümer des Untervorgangs. Der Untervorgang wird nach der Aufrufaktivität mit der Ergänzung „- *Hauptvorgangsname*“ benannt.

- Wenn es sich um eine *synchrone* Aufrufaktivität handelt, wird der Hauptvorgang blockiert. Er bleibt blockiert, solange Sie an dem aufgerufenen Vorgang arbeiten.
- Wenn es sich um eine *asynchrone* Aufrufaktivität handelt, wird der Hauptvorgang nicht unterbrochen. Somit kann an beiden Vorgängen unabhängig und parallel gearbeitet werden. Die Aufrufaktivität wird daher im Hauptvorgang direkt als *abgeschlossen* markiert.

Die *Prozessvariablen* des Hauptvorgangs werden in den untergeordneten Vorgang übernommen und können dort wie vorgangseigene Variablen *geändert werden*. Außerdem werden Rollen wie im Hauptvorgang besetzt, wenn sie im untergeordneten Vorgang beteiligt sind. Neue Rollen werden der *Standardbesetzung* zugewiesen, wenn das Attribut gepflegt ist, und können wie gewohnt über *die Details geändert* werden. Wenn eine Rollenbesetzung im Hauptvorgang nachträglich geändert wird, wirkt sich dies nicht auf den untergeordneten Vorgang aus.

- Wenn es sich um eine *synchrone* Aufrufaktivität handelt, werden die Prozessvariablen des aufgerufenen Vorgangs wieder an den Hauptvorgang übertragen. Damit sind die Prozessvariablen des Hauptvorgangs wieder auf dem aktuellen Stand, falls Änderungen stattgefunden haben. Variablen, die nur im aufgerufenen Vorgang definiert sind, werden nicht in den Hauptvorgang kopiert. Der Untervorgang wird ebenfalls *automatisch archiviert*, wenn er beendet wird.
- Wenn es sich um eine *asynchrone* Aufrufaktivität handelt, werden die Prozessvariablen nicht erneut übertragen.

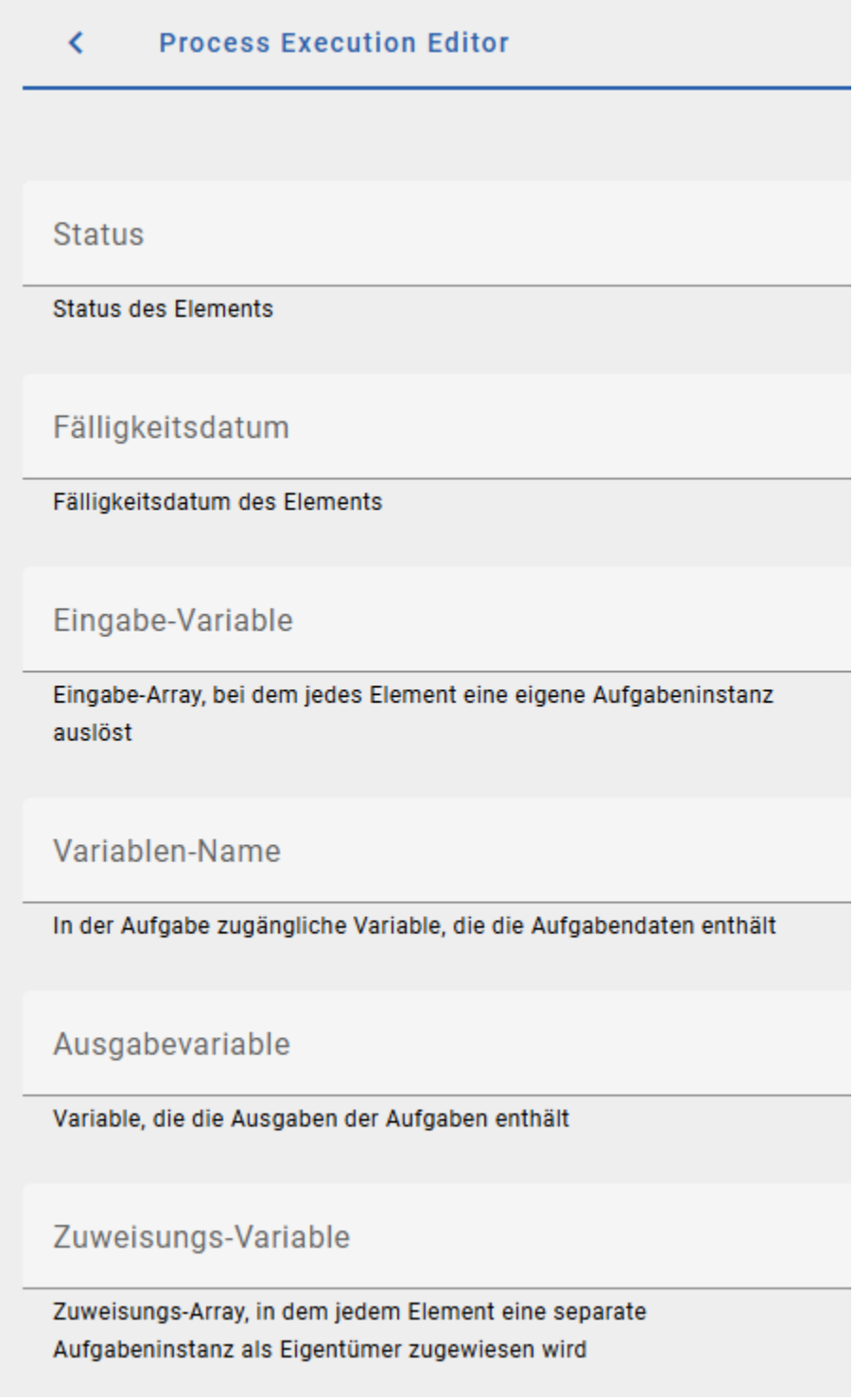
Bemerkung: Als *ProcessApp Administrator* und Vorgangseigentümer können Sie den aufgerufenen Prozess jederzeit manuell fertigstellen. In diesem Fall erhalten Sie eine Warnung, dass eine Aufgabe mit einer Aufrufaktivität noch nicht abgeschlossen wurde.

Wie arbeite ich mit einer parallelen Mehrfach-Instanz-Aktivität?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie parallele Mehrfach-Instanz-Aktivitäten modellieren. Eine parallele Mehrfach-Instanz-Aktivität ist eine Aktivität, die für mehrere Einträge gleichzeitig ausgeführt wird. Wenn Sie sich derzeit in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Drop-Down-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln.

Öffnen Sie *GBTEC Process Design* und gehen Sie über die linke Menüleiste zum Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie entweder *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*. Wählen Sie eine Aktivität aus und öffnen Sie in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste die Attributgruppe *Typisierung*. Wählen Sie im Feld *Mehrfach-Instanz* die Option *Parallel* aus.

Danach können Sie eine Prozessvariable als Eingabe festlegen. Wechseln Sie dazu in die Registerkarte *Optionen* und klicken Sie auf *Process Execution Editor*. Dort können Sie die Eingabe-Variable, die Ausgabe-Variable, den Namen der Variable sowie die Zuweisungs-Variable festlegen. Zusätzlich können Sie festlegen, ob für jedes Mitglied einer Benutzergruppe eine eigene Aufgabe erstellt werden soll.



Sobald die Mehrfach-Instanz-Aktivität in einem Vorgang erreicht wird, erstellt *GBTEC Work Orchestrator* mehrere Aufgaben oder Untervorgänge. Wenn eine Eingabe-Variable definiert ist, wird für jeden Eintrag in der Liste der Eingabewerte eine eigene Aufgabe oder ein eigener Untervorgang erstellt. Auf die Daten jedes Eintrags kann über den definierten Namen der Variable zugegriffen werden. Zusätzlich gibt es die Smart-Variable `_loopCounter`, die die Position der jeweiligen Aufgabe oder des jeweiligen Untervorgangs speichert.

Nachdem alle Aufgaben abgeschlossen sind, wird automatisch der nächste Prozessschritt aktiviert. Wenn die Liste der

Eingabewerte leer ist, wird die Mehrfach-Instanz-Aktivität sofort beendet.

Sie können einer Mehrfach-Instanz-Aktivität auch Benutzer oder Benutzergruppen über die Zuweisungs-Variable zuweisen. Die Zuweisungs-Variable kann einzelne Benutzer, E-Mail-Adressen, Identitäten oder Benutzergruppen enthalten. Wenn keine Eingabe-Variable definiert ist, richtet sich die Anzahl der erstellten Aufgaben oder Untervorgänge nach der Zuweisungs-Variable.

Wenn die Option *Eine Aufgabe pro Gruppenmitglied erstellen* aktiviert ist, werden Benutzergruppen in der Zuweisungs-Variable in einzelne Mitglieder aufgeteilt. Für jedes Mitglied der Benutzergruppe wird eine eigene Aufgabe erstellt. Bei einer Mehrfach-Instanz-Aufrufaktivität wird stattdessen für jedes Gruppenmitglied ein eigener Untervorgang erstellt. Der jeweilige Benutzer wird dabei zum Vorgangseigentümer dieses Untervorgangs.

Wenn die Option *Eine Aufgabe pro Gruppenmitglied erstellen* nicht aktiviert ist, wird eine Benutzergruppe nicht an einzelne Mitglieder aufgeteilt. Die entsprechende Aufgabe wird als Gruppenaufgabe erstellt und kann von einem berechtigten Gruppenmitglied übernommen werden.

Wenn eine Eingabe-Variable und eine Zuweisungs-Variable verwendet werden, müssen beide Listen dieselbe Länge haben. Dabei hängt die Länge der Zuweisungs-Variable davon ab, ob Benutzergruppen in einzelne Mitglieder aufgeteilt werden.

Ist die Option *Eine Aufgabe pro Gruppenmitglied erstellen* aktiviert, zählen die einzelnen Gruppenmitglieder. Ist die Option nicht aktiviert, zählt die Benutzergruppe als eine Zuweisung. Stimmen die Längen der Listen nicht überein, wird die Mehrfach-Instanz-Aktivität in den Fehlerzustand versetzt.

Für eine Mehrfach-Instanz-Aktivität kann auch eine Ausgabe-Variable konfiguriert werden. Diese steht nach Abschluss jeder Aufgabe als Objekt in der Ausgabe-Variable zur Verfügung. Wenn eine Ausgabe-Variable definiert ist, enthält jedes Ausgabeobjekt zusätzlich Informationen zur jeweiligen Zuweisung. Bei externen Mehrfach-Instanz-Aufgaben wird dafür die E-Mail-Adresse verwendet. In anderen Fällen werden Identitätsobjekte verwendet.

Wenn die Ausgabe-Variable gleich der Eingabe-Variable ist, wird der ursprüngliche Inhalt überschrieben. Wenn keine Ausgabe definiert ist, wird der entsprechende Eintrag mit `null` gespeichert.

Warnung: Wenn keine Ausgabe-Variable angegeben wurde, werden die Ausgaben der Aufgaben nicht gespeichert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie nicht denselben Namen für die Ausgabe-Variable in verschiedenen Mehrfach-Instanz-Aktivitäten verwenden dürfen, die parallel laufen können.

Hinweis: Wenn eine Benutzergruppe leer ist, wird für diese Benutzergruppe keine Aufgabe erstellt. Wenn eine Benutzergruppe oder ein Benutzer nicht gefunden wird, wird die entsprechende Aufgabe ohne Zuweisung erstellt.

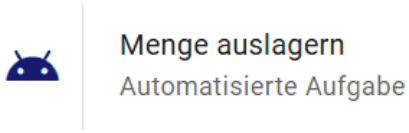
Hinweis: Wenn derselbe Benutzer über mehrere Benutzergruppen enthalten ist, wird nach Möglichkeit nur eine Aufgabe oder ein Untervorgang für diesen Benutzer erstellt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass DMN-Aufgaben derzeit nicht unterstützt werden.

Wie werden meine REST Abfragen ausgeführt?

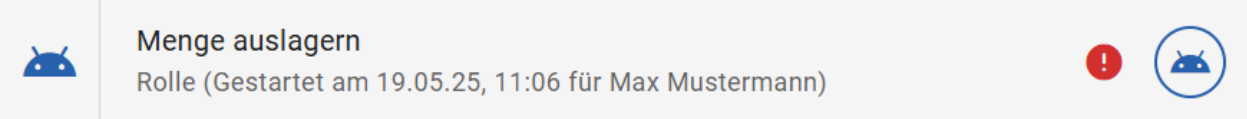
Wenn Sie in Ihrem *GBTEC Process Design* REST Abfragen definiert haben, können diese nach der Veröffentlichung des Diagramms in *GBTEC Work Orchestrator* automatisiert ausgeführt werden. D.h. Aufgaben, die eine REST Abfrage ausführen, werden nicht manuell, sondern automatisch gestartet, sobald die davor stehende Aufgabe beendet wurde oder sie an erster Stelle stehen.

Aufgaben, die automatisiert ablaufen, erkennen Sie an der Beschriftung *Automatisierte Aufgabe* unterhalb des Eintrags sowie am Robotersymbol im Aufgabenchip.



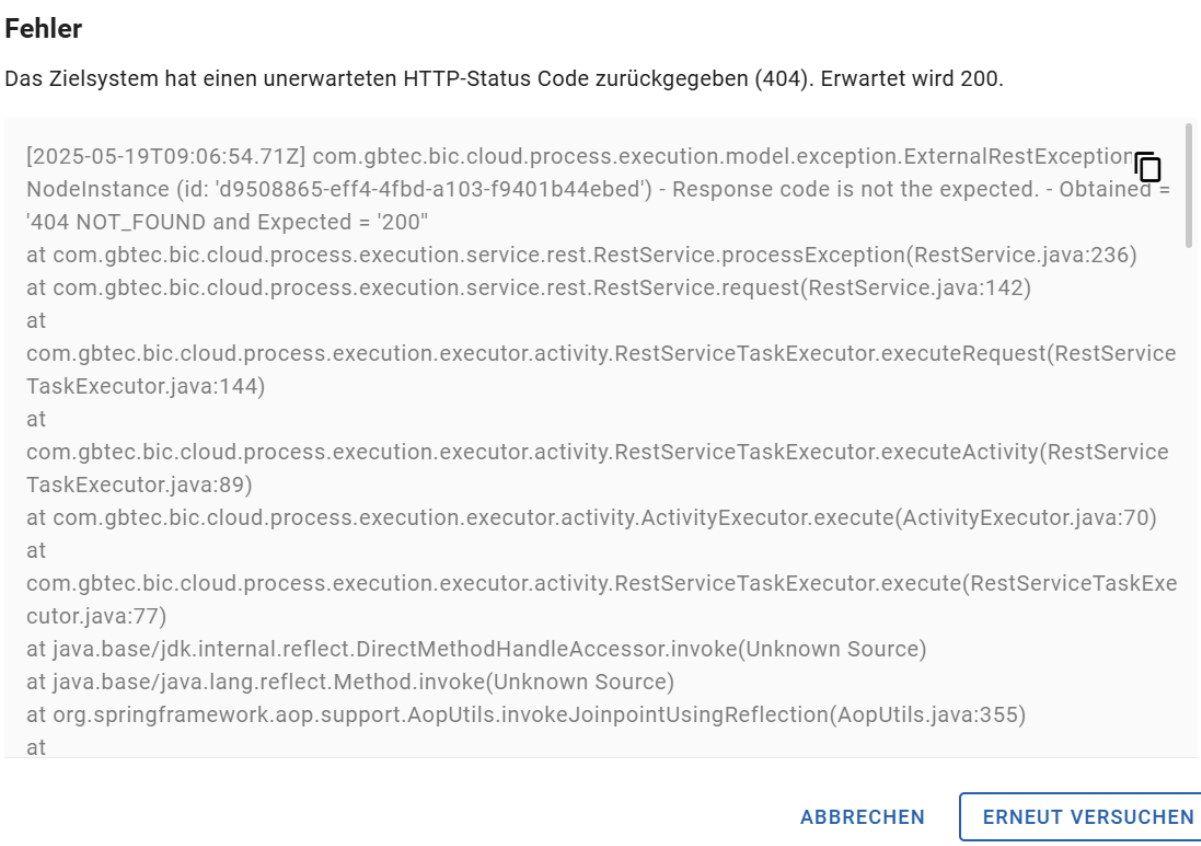
Sobald die Aufgabe gestartet wurde, wird die REST Abfrage ausgeführt. Stimmt der Statuscode der REST Abfrage mit dem Statuscode überein, der in Ihrem *GBTEC Process Design* für diese Aufgabe definiert wurde, wird die Aufgabe analog zur *manuellen Ausführung* als erledigt markiert. Die Daten Ihrer REST Abfrage werden dabei in *Prozessvariablen innerhalb des zugehörigen Vorgangs* gespeichert und stehen somit für die weitere Verwendung, z.B. durch *weitere REST Abfragen*, zur Verfügung.

Stimmt der zurückgelieferte Statuscode nicht mit dem erwarteten Statuscode überein, wird die Aufgabe als fehlerhaft markiert. Dies ist an dem roten Chip-Symbol mit Ausrufezeichen rechts neben dem entsprechenden Eintrag zu erkennen.



Fehlerhaft ausgeführte Aufgaben können jederzeit manuell neu gestartet werden. So können Sie Ihre REST Abfrage auch zu einem späteren Zeitpunkt noch durchführen. Um eine fehlerhaft ausgeführte Aufgabe manuell zu starten, klicken Sie in der Prozessausführungsansicht in der rechten Seitenleiste auf die Schaltfläche *Fehler anzeigen* der betreffenden Aufgabe.

Im anschließend angezeigten Dialog erhalten Sie eine Fehlermeldung mit Informationen zum ersten fehlgeschlagenen Versuch. Dabei werden sowohl der aufgetretene Fehler als auch die vollständige Ausführungsablauffolge des Systems angezeigt. So können Sie genau nachvollziehen, wo und warum der Fehler aufgetreten ist. Zusätzlich können Sie die Ausführungsablauffolge über die Schaltfläche oben rechts in die Zwischenablage kopieren. Um die Aufgabe erneut zu starten, klicken Sie im Dialog auf die Schaltfläche *Erneut versuchen*. Die zugehörige REST-Abfrage wird dann erneut ausgeführt.



Handelt es sich bei der automatisierten *Service* Aufgabe um eine Aufgabe, die nicht *konfiguriert* wurde, kann diese nach dem ersten fehlerhaften Versuch auch manuell durch den verantwortlichen Benutzer (die zugeordnete Rolle oder der Vorgangseigentümer) beendet werden. Verwenden Sie dazu wie gewohnt die Funktion *Erledigt* in der rechten Seitenleiste. Weitere Informationen zum manuellen Abschließen von Aufgaben finden Sie *hier*.

Bemerkung: Wenn eine automatisch ausgeführte Aufgabe in *GBTEC Work Orchestrator* fehlschlägt und den Status *Fehler* erhält, wird der zugewiesene Benutzer umgehend per E-Mail benachrichtigt. Die E-Mail informiert darüber, dass die automatische Aufgabe nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ist die Aufgabe einer Gruppe zugewiesen, erhält das erste Gruppenmitglied in der Prioritätenreihenfolge die Benachrichtigung. Bei einem erneuten Ausführungsversuch wird bei erneutem Fehlschlag keine weitere E-Mail versendet, stattdessen erscheint eine Fehlerbenachrichtigung am unteren rechten Bildschirmrand.

Wie kann ich automatisch eine Aufgabe aktivieren, nachdem ich eine Nachricht von einem Zwischenereignis in einem Vorgang erhalten habe?

Es ist möglich, dass die nachfolgende Aufgabe automatisch aktiviert wird, wenn ein Zwischenereignis eine Nachricht in einem Vorgang abfängt. In diesem Zusammenhang enthält das Ereignis ein Attribut namens *„Korrelationsschlüssel“*.

Wenn Ihr Prozess ein abfangendes Zwischenereignis enthält und dieses Ereignis einen Identifizierer hat, der in einem Vorgang erreicht wurde, wird die Sequenz automatisch an diesem Ereignis angehalten.

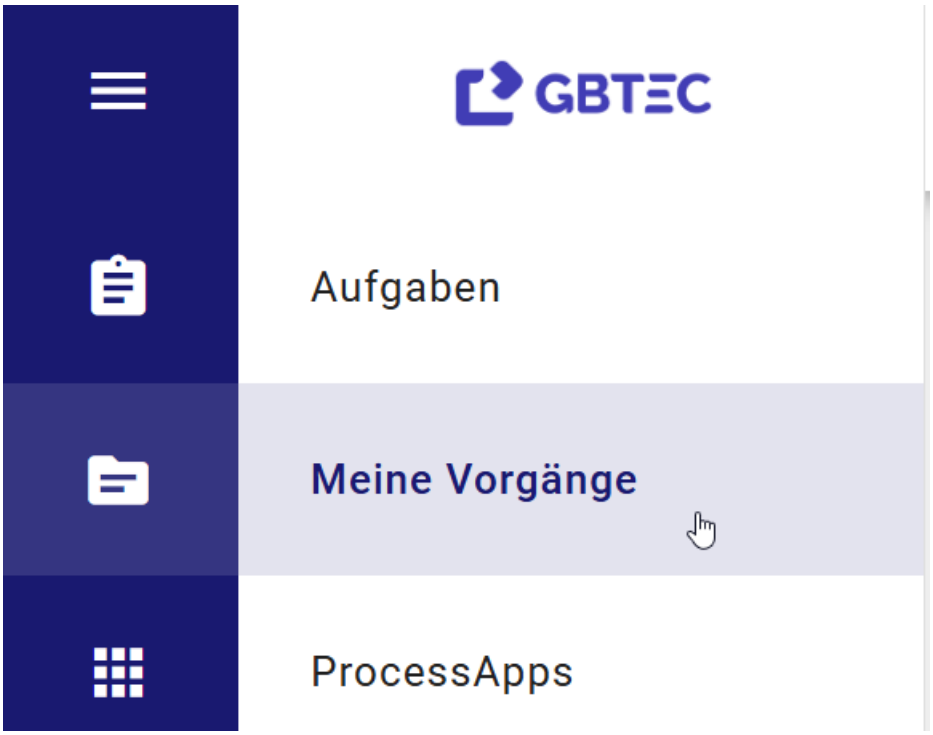
Tritt ein Ereignis ein, das eine Nachricht in einem beliebigen Prozess auslöst, wird die Nachricht empfangen, sofern das Nachrichtenereignis denselben Identifizierer und denselben Korrelationsschlüssel hat. Der Eintrag wird dann als erledigt markiert und der Prozessfluss wird fortgesetzt.

Zusätzlich können Sie über einen *HTTP POST Request* ein Signalereignis auslösen, um einen wartenden Prozess fortzusetzen. Weitere Informationen zur Konfiguration der REST Abfrage finden Sie *hier*.

3.1.4 Vorgänge

Wo finde ich meine Vorgänge?

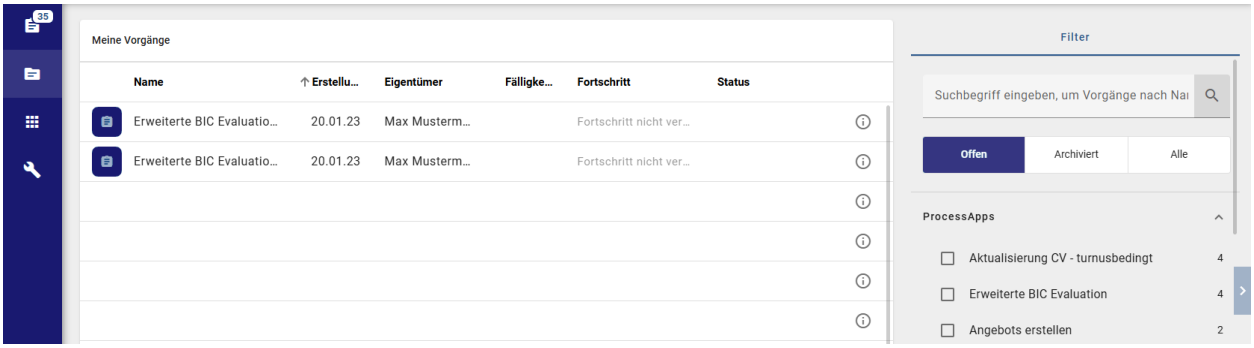
Über den Menüeintrag *Meine Vorgänge* können Sie alle Vorgänge, an denen Sie beteiligt sind, anzeigen und sich einen Überblick verschaffen. Dazu gehören Vorgänge, bei denen Sie der *Ersteller*, der *Eigentümer* oder der *Aufgabeneigentümer* sind.



Im Hauptbereich werden Ihnen nun Ihre laufenden, noch nicht fertiggestellten Vorgänge aufgelistet. Für jeden Vorgang werden der Vorgangsname, das Erstellungs- und das Fälligkeitsdatum, der Eigentümer, der Fortschritt und der Status des Vorgangs angezeigt. Die Liste ist nach dem Erstellungsdatum absteigend sortiert, wobei der älteste Vorgang oben angezeigt wird. Sie können die Sortierung beliebig nach Spalten anpassen, indem Sie auf einen Spaltennamen klicken. Der Pfeil zeigt Ihnen an, ob Sie aufsteigend oder absteigend sortiert haben.

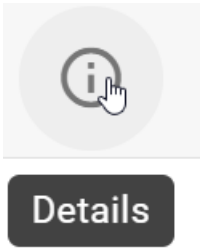
Um einen besseren Überblick über Ihre laufenden und archivierten Vorgänge zu erhalten, können Sie in der rechten Seitenleiste unterhalb der Suchleiste nach laufenden Vorgängen (*Offen*) oder nach archivierten Vorgängen (*Archiviert*) filtern. Wenn Sie sowohl laufende als auch archivierte Vorgänge in einer Liste anzeigen möchten, können Sie die Option *Alle* auswählen.

Außerdem finden Sie in der rechten Seitenleiste weitere Filtermöglichkeiten. Hier können Sie nach Vorgängen suchen oder nach dem Ersteller, Eigentümer, Fälligkeitszustand, Fälligkeitsdatum, Erstellungsdatum, Enddatum oder Status filtern.



Der *Fortschritt* gibt den Gesamtfortschritt der Vorgänge in Prozent an. Der Prozentsatz wird auf der Grundlage des aktuell im Vorgang ausgewählten Pfades und der in diesem Pfad erledigten Aufgaben berechnet. Der Fortschrittsbalken zeigt an, wie viele Aufgaben erledigt, gestartet (farbliche Abstufung) und noch nicht gestartet (gepunktete Linie) sind.

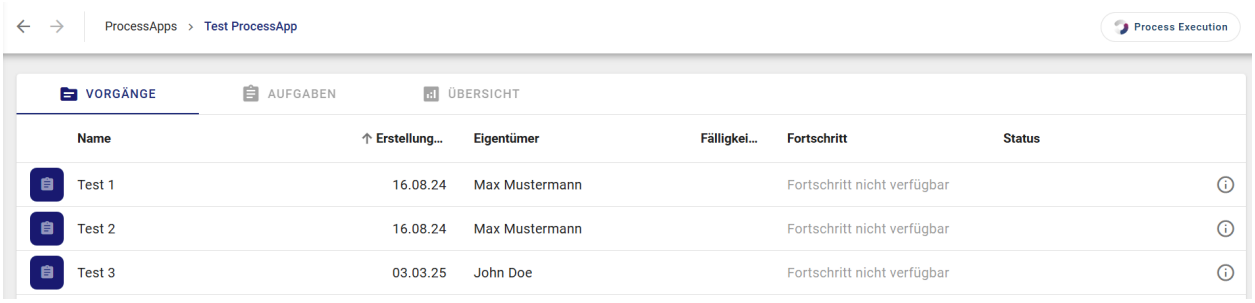
Mit einem Klick auf einen Eintrag gelangen Sie direkt in die Prozessausführungsansicht des aktuellen oder archivierten Vorgangs. Darüber hinaus stehen Ihnen zu jedem Vorgang auch die *Details* zur Verfügung. Diese erreichen Sie über das *i* rechts neben dem Eintrag.



In den Details werden Ihnen der Ersteller, der Eigentümer, das Fälligkeits- und Erstellungsdatum sowie der Name des Vorgangs angezeigt. Im Abschnitt *Team* sehen Sie alle Rollen, die an dem Prozess beteiligt sind und die Benutzer, die diesem Vorgang zugewiesen sind.

Wo finde ich alle Vorgänge eines Prozesses?

Um alle Vorgänge eines Prozesses zu finden, navigieren Sie im Bereich *ProcessApps* zu dem gewünschten Prozess und klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag. Daraufhin werden Sie zu der Vorgangsliste dieses Prozesses weitergeleitet.



Hinweis: Wenn das Attribut *Analyst* im Prozess gepflegt wurde, können Sie nicht alle Vorgänge des Prozesses einsehen.

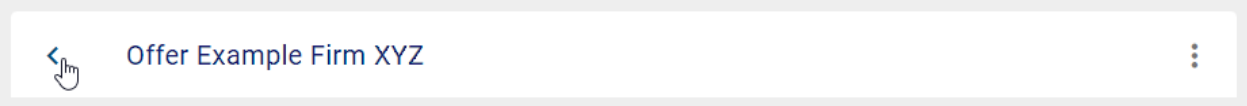
Hier werden Ihnen die laufenden und archivierten (ausgegraut) Vorgänge mit den entsprechenden *ProcessApp-Symbolen* angezeigt, an denen Sie beteiligt sind. Das bedeutet, dass Ihnen jeder Vorgang angezeigt wird, wenn Sie ihn selbst erstellt haben, wenn Sie die *Benutzerrolle „ProcessApp Administrator“* besitzen, wenn Ihnen im Vorgang

eine Rolle oder eine Aufgabe zugewiesen wurde oder wenn Sie zu einer Benutzergruppe gehören, der eine Rolle oder Aufgabe zugewiesen wurde. Zu jedem Eintrag in der Vorgangsliste werden Ihnen dabei folgende Informationen angezeigt:

- **Name**: Name des Vorgangs
- **Erstellungsdatum**: Startdatum des Vorgangs
- **Eigentümer**: Benutzer, dem der Vorgang zugewiesen ist. Der Eigentümer kann geändert werden, wenn Sie sich in den Details befinden.
- **Fälligkeitsdatum**: Datum, bis zu dem der Vorgang abgeschlossen sein sollte
- **Fortschritt**: Der *Fortschritt* gibt den Gesamtfortschritt der Vorgänge in Prozent an. Der Prozentsatz wird auf der Grundlage des aktuell im Vorgang ausgewählten Pfades und der in diesem Pfad erledigten Aufgaben berechnet. Der Fortschrittsbalken zeigt an, wie viele Aufgaben erledigt, gestartet (farbliche Abstufung) und noch nicht gestartet (gepunktete Linie) sind.
- **Status**: Definierter Statuswert für den Vorgang

Die Liste ist absteigend nach dem Erstellungsdatum sortiert, wobei der älteste Vorgang am Anfang der Liste steht.

Ein Klick auf einen Listeneintrag öffnet die Prozessausführungsansicht des Vorgangs. Über den *Zurück*-Pfeil gelangen Sie wieder zur Vorgangsliste.



Hier können Sie zusätzlich über das eingekreiste *i*-Symbol *die Detailansicht des Vorgangs* aufrufen. Außerdem können Sie über die Funktion *Erstellen Sie einen neuen Vorgang* einen *neuen Vorgang erstellen*.

Bemerkung: Sind zu einem Prozess keine Vorgänge vorhanden, gelangen Sie nach Auswahl des Eintrags in eine leere Liste.

Wie wechsle ich von der Vorgangsliste zur zugehörigen Aufgabenliste?

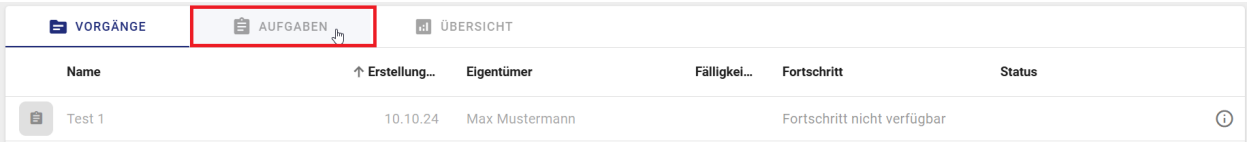
Als *ProcessApp Administrator* und *ProcessApp Analyst* haben Sie die Möglichkeit, über die Reiter zwischen der Vorgangsliste und der Aufgabenliste zu wechseln. Klicken Sie dazu auf den Reiter *Aufgaben*, der sich neben dem Reiter *Vorgänge* befindet.

Der Reiter *Aufgaben* wird in einer ProcessApp angezeigt, sobald eine Vorgangsliste ausgewählt wurde.

Der Reiter erscheint in folgenden Fällen:

- Sie wählen im Bereich *ProcessApps* eine Vorgangsliste aus einer ProcessApp aus.
- Sie klicken in *Meine Vorgänge* oder *Aufgaben* auf ein *ProcessApp-Symbol*.
- Sie öffnen die Prozessausführungsansicht eines Vorgangs und navigieren anschließend über den Zurück-Pfeil zur zugehörigen Vorgangsliste der ProcessApp.

Weitere Informationen zum Arbeiten mit Aufgaben finden Sie in *diesem Kapitel*.



Hinweis: Als *ProcessApp Analyst* können Sie den Reiter nur sehen, wenn Sie im entsprechenden Prozess in der Attributgruppe *Automatisierung* im Attribut *Analyst* eingetragen sind.

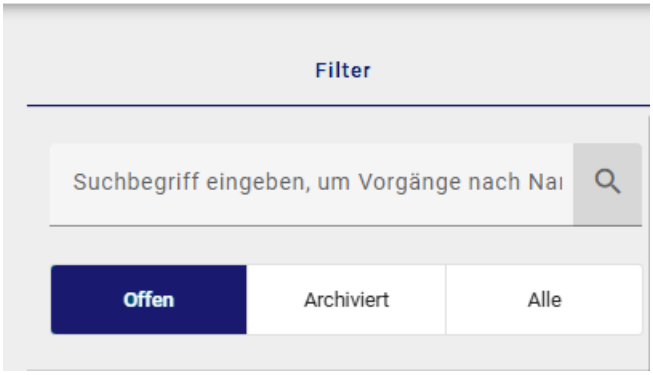
Innerhalb des Reiters *Aufgaben* finden Sie in der rechten Seitenleiste die Filter, die sich von den üblichen Filtern in Vorgängen und Aufgaben unterscheiden. Hier stehen Ihnen ausschließlich die Filter *Zuständiger* und *Fälligkeitsdatum* zur Verfügung, wobei die Filterung auf die Aufgaben des aktuellen Vorgangs begrenzt ist.

Wie kann ich die Vorgangsliste filtern und sortieren?

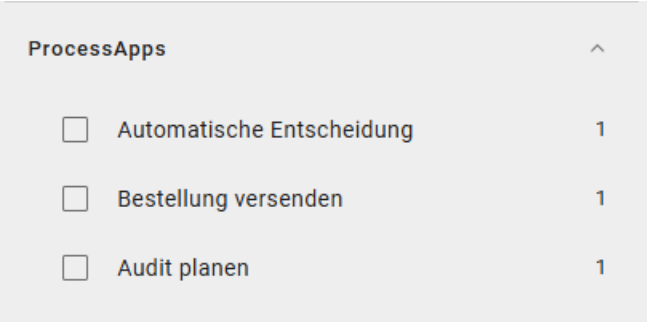
Filtern und Suchen:

In der rechten Seitenleiste der Vorgangsliste befindet sich die Registerkarte *Filter*, in der Sie nach bestimmten Vorgängen suchen und filtern können. Dies ist sowohl in Ihrer eigenen Vorgangsliste als auch in der Vorgangsliste eines Prozesses möglich.

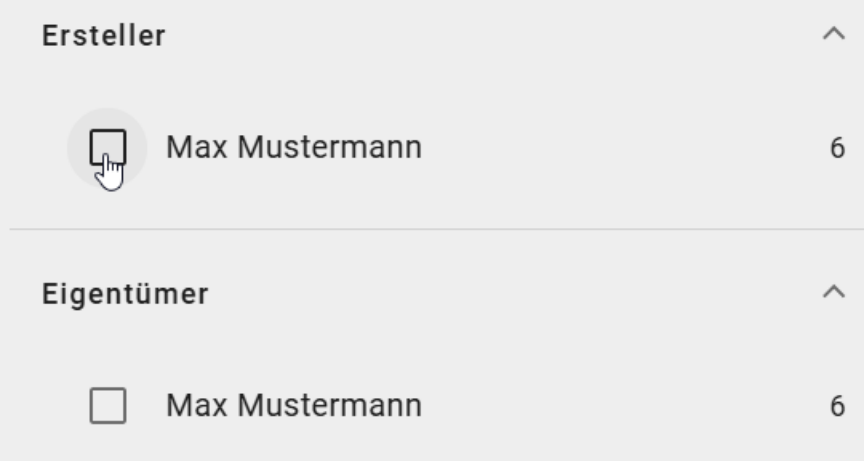
Um einen besseren Überblick über die laufenden und archivierten Vorgänge zu erhalten, können Sie in der rechten Seitenleiste unterhalb der Suchleiste nach laufenden Vorgängen (*Offen*) oder nach archivierten Vorgängen (*Archiviert*) filtern. Wenn Sie sowohl laufende als auch archivierte Vorgänge in einer Liste anzeigen möchten, können Sie die Option *Alle* auswählen.



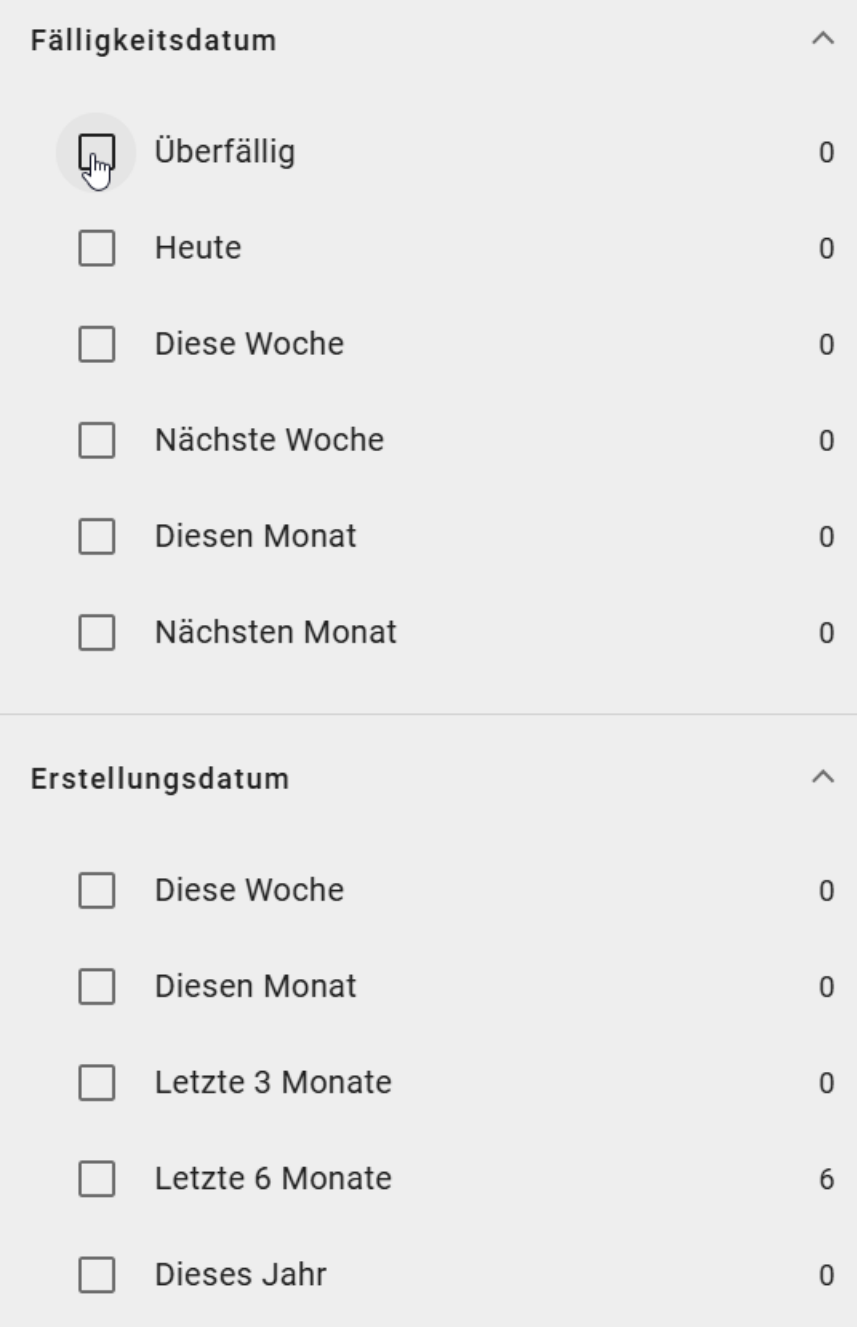
Sie können Ihre eigene Vorgangsliste nach ProcessApps filtern. Wählen Sie dazu in der rechten Seitenleiste die Filterfacette *ProcessApps* aus. Es werden alle ProcessApps angezeigt, in denen Sie laufende oder archivierte Vorgänge haben. Sobald Sie eine ProcessApp ausgewählt haben, werden in der Vorgangsliste nur noch die entsprechenden Vorgänge angezeigt.



Sie können Einträge in der Vorgangsliste nach bestimmten Vorgangserstellern und Vorgangseigentümern filtern. Wählen Sie dazu die Filterfacette *Ersteller* und/oder *Eigentümer* und wählen Sie dann den gewünschten Benutzer aus, dessen Vorgänge Sie sehen möchten. Die Vorgangsliste wird automatisch aktualisiert.



Sie können die Einträge auch nach dem Fälligkeitsdatum und dem Erstellungsdatum des Vorgangs filtern. Wählen Sie die Facette *Fälligkeitsdatum* und/oder *Erstellungsdatum* auf der rechten Seite, um die verschiedenen Datumsbereichsoptionen anzuzeigen. Sobald Sie einen vordefinierten Datumsbereich ausgewählt haben, wird Ihre Vorgangsliste automatisch aktualisiert. Es werden Ihnen nur die Vorgänge angezeigt, die innerhalb des ausgewählten Datumsbereichs fällig sind oder erstellt wurden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, *archivierten Vorgänge* und *ProcessApps* unter anderem nach dem Enddatum zu filtern. Dabei entspricht das Enddatum dem Datum, das in der *Monitoring-Ansicht* in der Kachel *Beendete Vorgänge nach Status* verwendet wird.



Um den Fälligkeitszustand der Vorgänge besser im Blick zu behalten, können Sie in der Facette *Fälligkeitszustand* nach den Zuständen *Abweichend*, *Überfällig* und *Planmäßig* filtern. Dadurch lässt sich das Verzugsrisiko gezielt reduzieren.

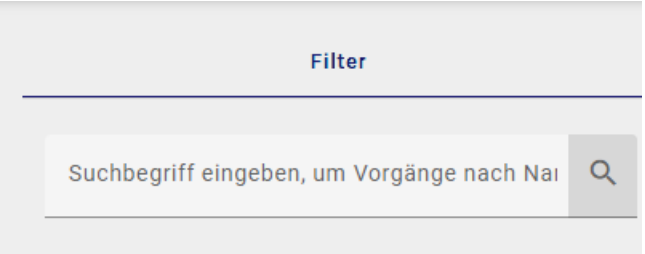
- **Abweichend**: Offene Vorgänge, die mindestens eine überfällige aktive Aufgabe haben und noch nicht als „Überfällig“ markiert sind.
- **Überfällig**: Offene Vorgänge, die bereits überfällig sind.
- **Planmäßig**: Offene Vorgänge, die nicht überfällig sind und keine überfällige aktive Aufgabe haben.



Zusätzlich steht Ihnen die Filterfacette *Status* zur Verfügung. Hier können Sie nach den definierten Statuswerten eines Prozesses filtern. Wurden keine Statuswerte definiert, sehen Sie in der Filterfacette den Eintrag *(Leer)*.



In der Registerkarte *Filter* auf der rechten Seitenleiste können Sie außerdem einen Suchbegriff in das Eingabefeld eingeben, um nach bestimmten Vorgängen zu suchen.

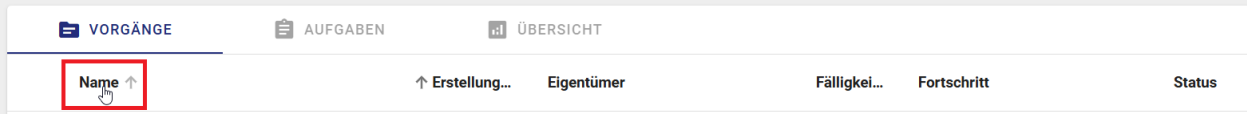


Wenn Sie nach einem Vorgangsnamen suchen, wird die Vorgangsliste aktualisiert und Sie sehen alle Suchergebnisse. In der Vorgangsliste aller Vorgänge eines Prozesses können Sie neben dem Vorgangsnamen auch nach Variablen vom Typ String/Text suchen, um die entsprechenden Vorgänge anzuzeigen. Wenn es keine Suchergebnisse gibt, erhalten Sie eine entsprechende Benachrichtigung in der Vorgangsliste. Außerdem können Sie auch „a *AND* b“ oder „a *OR* b“ verwenden, um alle Ergebnisse anzuzeigen, die entweder „a“ *und/oder* „b“ enthalten.

Bemerkung: Wenn Sie einen Filter angewendet haben, berücksichtigt die Suche den Suchbegriff und alle gewählten Filteroptionen. Wenn Sie die Suche zurücksetzen, erhalten Sie wieder die Ergebnisse, die den zuvor gewählten Filteroptionen entsprechen.

Sortieren:

Wenn Sie sich in der Vorgangsliste eines Prozesses oder in Ihrer eigenen Vorgangsliste in *Meine Vorgänge* befinden, können Sie, unabhängig davon ob Sie einen Filter angewendet haben oder nicht, die Liste nach dem *Namen*, *Erstellungsdatum*, *Eigentümer*, *Fälligkeitsdatum*, *Fortschritt* oder nach dem *Status* sortieren. Klicken Sie hierzu auf die jeweilige Spaltenüberschrift.



Wenn zuvor keine Sortierung vorgenommen wurde, werden die Vorgänge nach der ausgewählten Spalte aufsteigend sortiert. Gleichzeitig werden Sie an den Anfang der Aufgabenliste navigiert.

Wenn Sie bereits nach einer Spalte sortiert haben und die Vorgänge in aufsteigender Reihenfolge angezeigt werden, können Sie die Sortierrichtung ändern, indem Sie erneut auf die gleiche Spaltenüberschrift klicken. Dadurch wird die Sortierung umgekehrt und Sie gelangen wieder an den Anfang der Vorgangsliste.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Vorgänge beim Öffnen der Vorgangsliste standardmäßig in aufsteigender Reihenfolge nach dem Erstellungsdatum sortiert sind. Dies gilt als Ausgangspunkt, wenn keine spezielle Spaltensortierung ausgewählt wurde.

Bemerkung: Die Sortierung erfolgt immer nur für eine Spalte auf einmal.

Wie ist die Prozessausführungsansicht von Vorgängen aufgebaut?

Die Prozessausführungsansicht eines Vorgangs entspricht grundsätzlich der des *Standardvorgangs*. Im Unterschied zum Standardvorgang können Sie in der Prozessausführungsansicht eines Ihrer Vorgänge dessen konkreten Ablauf gestalten. Sie ist somit die zentrale Ansicht, wenn Sie beispielsweise Aufgaben bearbeiten, Entscheidungen ändern oder den aktuellen Status des Vorgangs einsehen möchten.

Um in die Prozessausführungsansicht eines Vorgangs zu gelangen, wählen Sie einfach den Eintrag des gewünschten Vorgangs in *der Vorgangsliste des entsprechenden Prozesses* aus. Wenn Sie den Vorgang selbst erstellt haben, finden Sie ihn auch in Ihrer *persönlichen Vorgangsliste*.

Sobald Sie den Eintrag ausgewählt haben, erscheint im Hauptbereich der Anwendung die Prozessausführungsansicht des Vorgangs. Analog zum Standardvorgang besteht die Prozessausführungsansicht hier aus den Elementen Aufgaben, Gateways (siehe unten) und jeweils einem Start- und einem Endereignis. Wenn mehrere Endereignisse modelliert wurden, sind alle in der Prozessausführungsansicht sichtbar. Die Prozessausführungsansicht eines laufenden Vorgangs zeigt die fertiggestellten und die als nächstes anstehenden Prozessschritte (Aufgaben des aktiven Segments). Es können noch weitere Schritte folgen und das Endereignis ist noch nicht sichtbar.

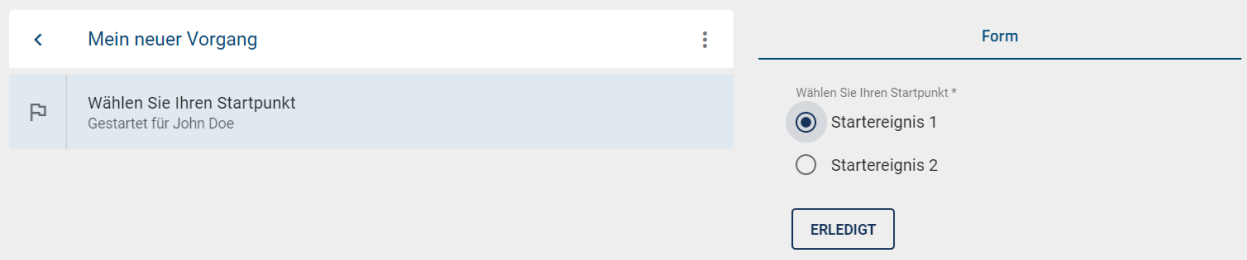
Abhängig von den *vollständig durchlaufenen Vorgängen* des aktiven Prozesses wird bei wiederholtem Durchlauf eine Prognose erstellt. Die Prognose basiert auf den Ablaufsequenzen der archivierten Vorgänge. Dabei wird aus allen möglichen Folgeaufgaben die am häufigsten durchlaufene ermittelt und der Prozessfluss des aktiven Vorgangs wird entsprechend ergänzt. Wird im Prozess ein anderer Pfad eingeschlagen, welcher zuvor noch von keinem anderen abgeschlossenen Vorgang derselben Prozessversion durchlaufen wurde, oder wird ein Prozess zum ersten Mal durchlaufen, kann keine Prognose erstellt werden. Ebenso ist eine Prognose nicht prozessversionsübergreifend.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass eine aktualisierte ProcessApp Prognosen basierend auf den Ablaufsequenzen früherer Versionen nur dann berechnen kann, wenn die Aktualisierungen weder die Ausführungsreihenfolge noch

die grundlegende Struktur der ProcessApp verändern. Änderungen lassen sich in zwei Kategorien einteilen: Nicht-strukturelle und strukturelle Änderungen. Nicht-strukturelle Änderungen, wie das Umbenennen von Diagrammen oder Aktivitäten, das Aktualisieren von IDs und Formularen oder das Umordnen von Elementen im Diagramm, haben keinen Einfluss auf die Ausführungsreihenfolge, sodass die Historie abgeschlossener Instanzen weiterhin für Prognosen verwendet werden kann. Strukturelle Änderungen, wie das Hinzufügen oder Entfernen von Segmenten oder Knoten, verändern hingegen die Prozessabfolge, wodurch die bestehende Ausführungshistorie für Prognosen in der aktualisierten Version nicht mehr genutzt werden kann.

Wenn Sie ein Element auswählen, erhalten Sie in der rechten Seitenleiste weitere Informationen zu diesem Element und gegebenenfalls die Möglichkeit, es zu bearbeiten beziehungsweise zu ändern. Diese Leiste wird auch als *Aufgabenformular* bezeichnet. In der mobilen Ansicht öffnet sich die Leiste automatisch nach der Auswahl des Elements.

Sind im zugrundeliegenden Prozess mehrere Startereignisse modelliert, kann der Ersteller des Vorgangs in *GBTEC Work Orchestrator* das gewünschte Startereignis im Aufgabenformular auswählen. Dazu wählt er im Einzelauswahlfeld eines der möglichen Startereignisse aus und bestätigt dies mit der Schaltfläche *Erledigt*.



Der Ablauf (oder „Pfad“) eines Vorgangs kann durch Entscheidungen (sogenannte *Gateways*) verändert werden. Dabei werden die Gateways *Inklusives Oder*, *Exklusives Oder* und *Parallel* aus der Prozessmodellierung in *GBTEC Process Design* übernommen und in der Prozessausführungsansicht Ihres Vorgangs an den entsprechenden Stellen angezeigt. Sie erkennen Gateways an einem rautenförmigen Symbol mit einem Pfeil in der Mitte. Sie unterteilen den Prozessfluss in Segmente, welche die Entscheidungen und die daraus resultierenden Aufgaben enthalten.

Bemerkung: Gateways vom Typ *Parallel* sind nur durch die Segmentierung des Prozessfluss gekennzeichnet. Die nachfolgenden Aufgaben werden alle parallel gestartet, es werden also keine Entscheidungen getroffen.

Im Idealfall ist der Prozess so weit automatisiert, dass die Entscheidungen an inklusiven und exklusiven Gateways vom System auf Basis von *vordefinierter Ausdrücke getroffen* werden können. Wenn die Modellierung dies nicht zulässt, erstellt das System für jedes Gateway eine Aufgabe, die dem Vorgangseigentümer zugewiesen wird, sobald die letzte Aufgabe vor dem betreffenden Gateway abgeschlossen ist, und ermöglicht ihm, den weiteren Verlauf des Vorgangs zu bestimmen.

Mit *GBTEC Work Orchestrator* können mehrere Benutzer gleichzeitig an ein und demselben Prozessablauf arbeiten. Um ein paralleles Arbeiten zu gewährleisten, wird ein Vorgang automatisch aktualisiert, wenn Aufgaben von einem anderen Benutzer geändert (zum Beispiel *fertiggestellt* oder *delegiert*) werden. Ihre Ansicht zeigt somit immer den aktuellsten Stand. Wenn ein anderer Benutzer den *Vorgang archiviert*, während Sie ihn betrachten, zeigt Ihnen die Anwendung diesen Vorgang automatisch im Archiv an.

Tipp: Wir empfehlen, *Entscheidungen mit Hilfe von Ausdrücken zu automatisieren*. Dazu können auch Prozessvariablen verwendet werden, die zum Beispiel durch eine gezielte Abfrage in einer *Benutzeraufgabe* gesetzt werden können. Diese Konfiguration verhindert, dass manuelle Entscheidungen übersehen werden oder den weiteren Verlauf verzögern.

Abhängig von der Entscheidung der Vorgangseigentümer ändert sich der Pfad der Prozessausführung. Dieser wird automatisch allen Benutzern angezeigt. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen, was durch ein Lade-Symbol am

Gateway angezeigt wird.

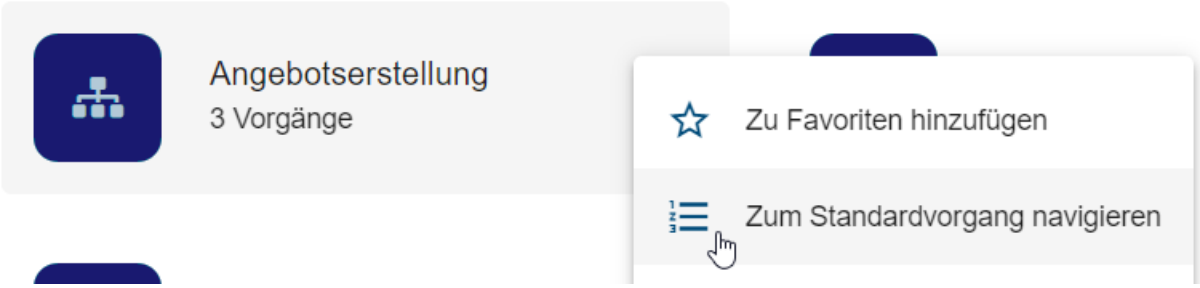
Bemerkung: Wenn ein *auslösendes Ereignis* eintritt, wird eine Nachricht mit der entsprechenden Ereignis-ID versendet. Gleichzeitig wird das Ereignis mit dem zugehörigen Identifizierer ausgelöst und der Schritt wird als abgeschlossen markiert.

Bemerkung: Wurde eine Aufgabe gestartet, die sich im Prozessfluss nach einer Entscheidung befindet, kann diese Entscheidung nicht mehr geändert werden.

Wie ist der Standardvorgang aufgebaut?

Der Standardvorgang zeigt den Standardprozessablauf, der die Grundlage für jeden Vorgang darstellt, der für den jeweiligen Prozess *erstellt wird*.

Um einen Standardvorgang anzuzeigen, navigieren Sie zunächst zu den *ProcessApps*. Öffnen Sie das Menü der gewünschten ProcessApp und wählen Sie die Option *Zum Standardvorgang navigieren* aus.



In dieser Ansicht sehen Sie den Prozessablauf von der ersten Aufgabe Ihres Prozesses bis zum Endereignis. Hier können Sie durch den Prozess navigieren, indem Sie zum Beispiel Entscheidungen treffen und sich die entsprechenden Aufgaben des Prozesses anzeigen lassen. Dabei wird die chronologische Abfolge des Prozessablaufs von oben nach unten dargestellt.

Jeder Prozessablauf besteht dabei aus Aufgaben, Gateways und je einem Start- und Endereignis. Diese Elemente unterscheiden sich durch das Chip-Symbol auf der linken Seite des Eintrags. So werden Endereignisse durch einen Chip mit einem Flaggensymbol dargestellt. Gateways sind durch ein rautenförmiges Symbol mit einem Pfeil in der Mitte gekennzeichnet. Sie unterteilen den Prozessfluss in Segmente, die Entscheidungen und daraus resultierende Aufgaben enthalten. Die Aufgaben sind links nummeriert, um die Reihenfolge im Prozessfluss anzuzeigen.

Durch Selektieren einzelner Einträge erhalten Sie über die rechte Seitenleiste weitere Informationen und Optionen für das jeweilige Element. So können Sie sich beispielsweise die Form einer Aufgabe anzeigen lassen, um die Rolle einzusehen, welcher diese Aufgabe zugeordnet ist. Auch lassen sich Gateways (beziehungsweise Entscheidungen) und das Startereignis anpassen, worüber Sie sich alternative Pfade des Prozesses anzeigen lassen können.

Da es sich um die Standardansicht handelt, werden hier weder Aufgaben Benutzern zugewiesen, noch können hier Aufgaben gestartet oder fertiggestellt werden. Dazu muss zuerst ein Vorgang für den Prozess *angelegt werden*.

Wie kann ich einen neuen Vorgang für einen Prozess erstellen?

Vorgänge stellen die konkrete, ausführbare Form Ihrer Prozesse dar. In *GBTEC Work Orchestrator* und *GBTEC Process Design* haben Sie mehrere Möglichkeiten, die Vorgangserstellung zu initiieren.

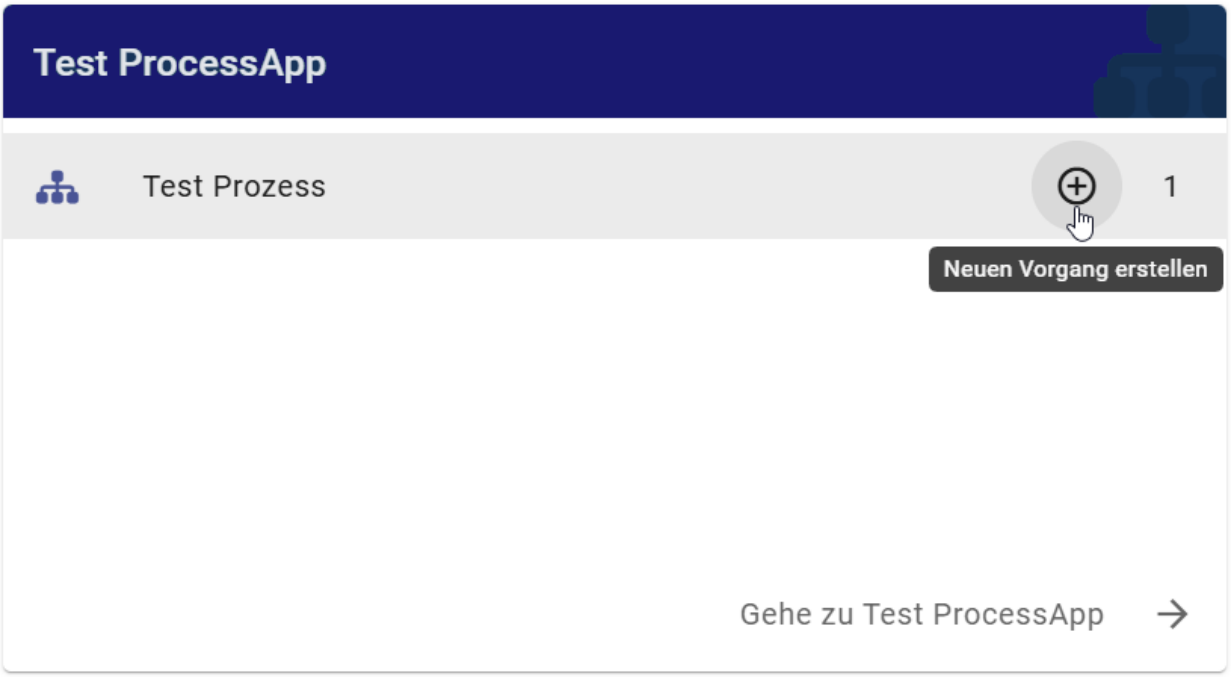
Im öffentlichen Arbeitsbereich und in der Vorschau steht die Möglichkeit, einen neuen Vorgang zu starten, ausschließlich Benutzern mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* zur Verfügung. In der Veröffentlichung hingegen steht diese Option nur Benutzern mit der Benutzerrolle *ProcessApp User* zur Verfügung.

Vorgang über eine ProcessApp erstellen:

Um einen Vorgang über eine ProcessApp zu starten, wechseln Sie in den Bereich *ProcessApps* in der linken Menüleiste und navigieren Sie zur gewünschten ProcessApp (gegebenenfalls innerhalb einer Collection). Öffnen Sie dort über die drei Punkte das *Menü öffnen* und wählen Sie die Option *Neuen Vorgang erstellen* aus.

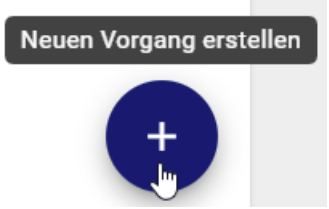


Alternativ finden Sie die Option *Neuen Vorgang erstellen* direkt neben einem Prozess innerhalb einer ProcessApp.



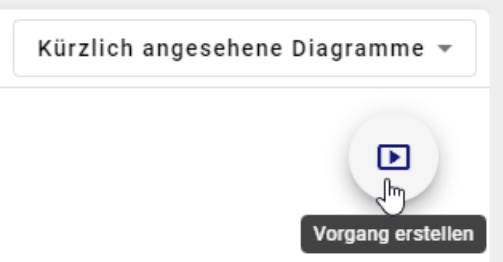
Vorgang über die Vorgangsliste erstellen:

Die Vorgangserstellung kann über die Funktion *Neuen Vorgang erstellen* in der *Vorgangsliste des jeweiligen Prozesses* initiiert werden.



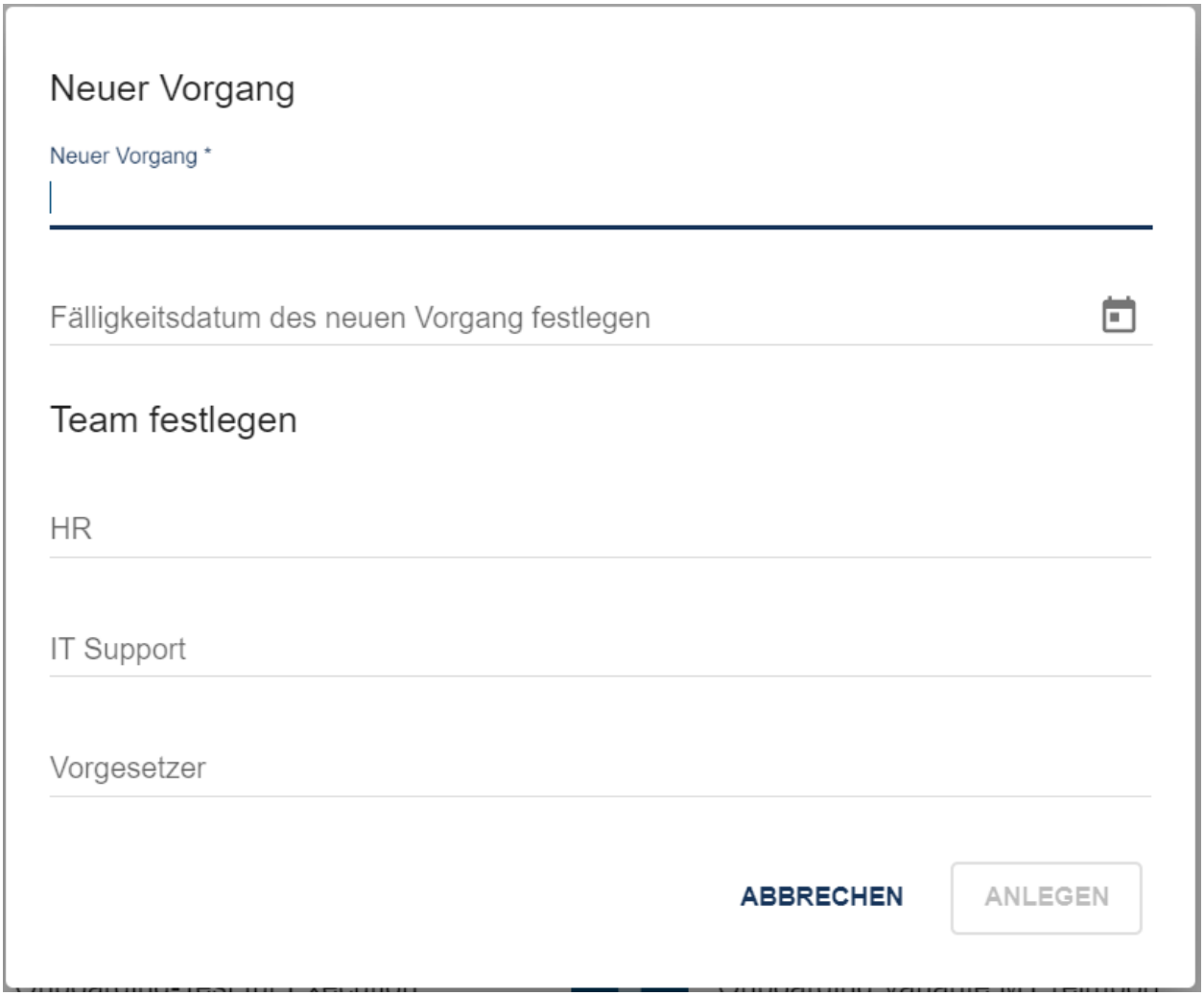
Vorgang in GBTEC Process Design erstellen:

Die Erstellung eines Vorgangs kann in *GBTEC Process Design* direkt über die Schaltfläche *Vorgang erstellen* im entsprechenden Diagramm erfolgen. Diese befindet sich in der oberen rechten Ecke des Bildschirms, sobald Sie sich in der Diagrammansicht befinden. Die Schaltfläche wird nur für Benutzer angezeigt, die über die erforderliche Berechtigung verfügen, um einen Vorgang für den jeweiligen Prozess zu erstellen.

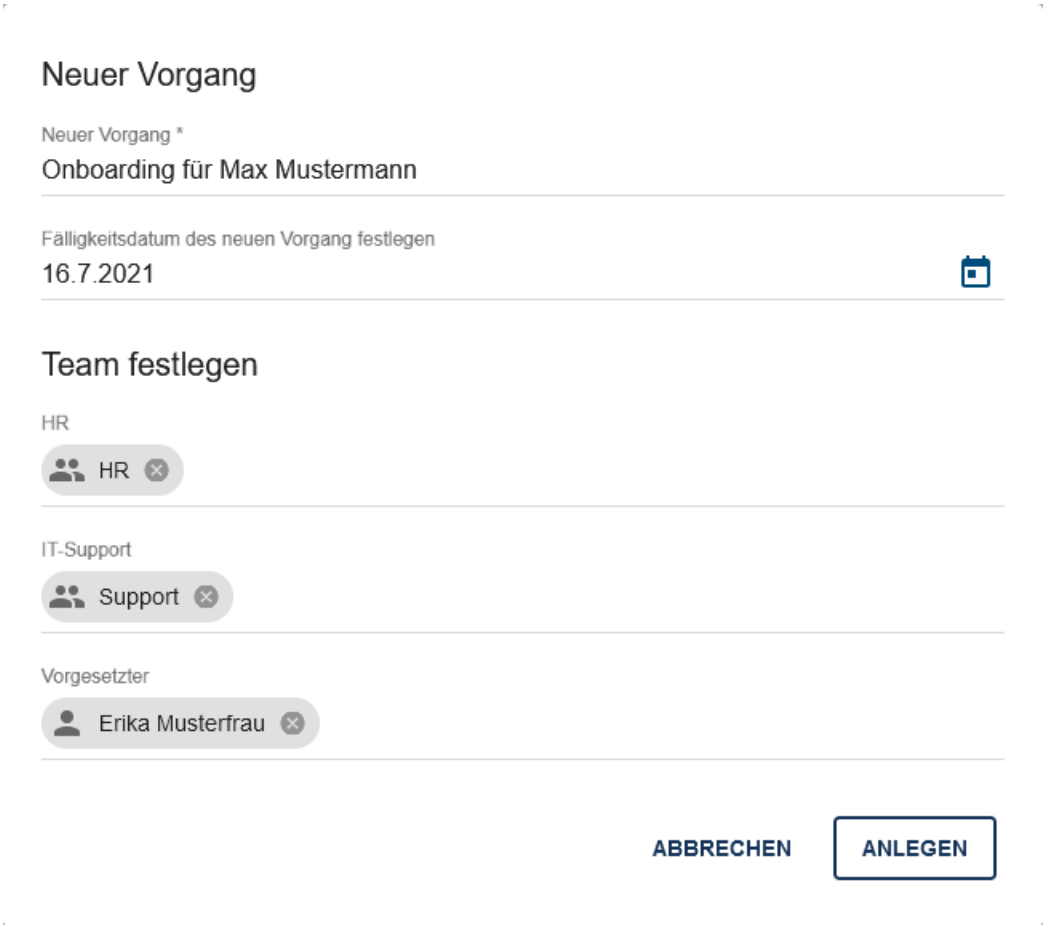


Hinweis: Diagramme mit einem *zeitbasierten Startereignis* können in der Veröffentlichung nicht manuell gestartet werden. Wenn mehrere Startereignisse modelliert sind und mindestens ein Startereignis keinen konfigurierten Zeitpunkt hat, kann der Vorgang für dieses Startereignis manuell gestartet werden.

Nachdem Sie die Vorgangserstellung gestartet haben, öffnet sich ein Eingabefenster, in dem Sie standardmäßig einen Namen für den neuen Vorgang vergeben müssen. Optional können Sie ein *Fälligkeitsdatum* angeben. Außerdem können Sie für alle Rollen, die im Prozess vorkommen, jeweils einen Benutzer auswählen. Dieser ist anschließend für die der Rolle zugewiesenen Aufgaben sichtbar verantwortlich. Tragen Sie dazu den entsprechenden Benutzer in das entsprechende Eingabefeld ein. Es können auch ganze Benutzergruppen als verantwortliche Personen eingetragen werden. In diesem Fall sehen alle Benutzer der Benutzergruppe die Aufgaben, die der jeweiligen Rolle zugeordnet sind, in ihrem *persönlichen Aufgabenbereich*.



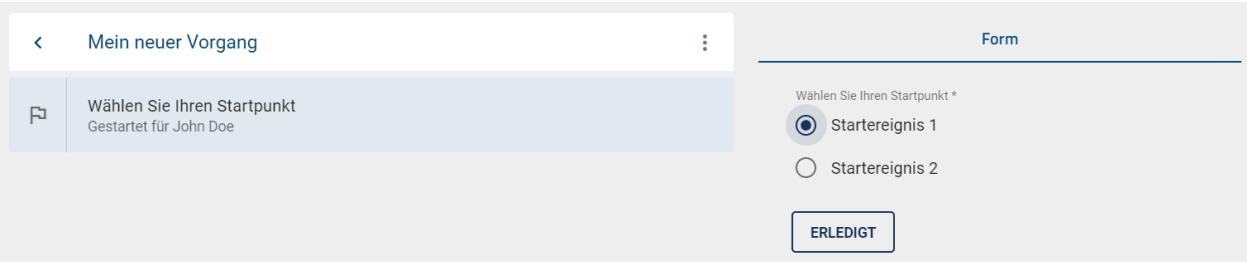
Es ist auch möglich, *Benutzer oder Benutzergruppen standardmäßig als Verantwortliche* in *GBTEC Process Design* zu definieren, die dann bei jeder Prozessinstanziierung des betreffenden Prozesses automatisch übernommen werden. Wenn Sie keinen Verantwortlichen für eine Rolle eintragen, werden Ihnen als Vorgangseigentümer alle Aufgaben der Rolle zugewiesen, sobald diese gestartet wird. Sie sind also nicht der Rolle zugewiesen, sondern jede einzelne *gestartete* Aufgabe der Rolle wird an Sie delegiert.



Wenn für einen Vorgang mit einem Startereignis ein benutzerdefiniertes *Startformular* definiert wurde, wird dieses beim Erstellen eines neuen Vorgangs anstelle des Standardformulars als Benutzeraufgabe angezeigt. Nachdem Sie den Vorgang über das Startformular erstellt haben, erscheint unten rechts auf dem Bildschirm eine Benachrichtigung mit einem Link zum entsprechenden Vorgang. Wenn Sie die Erstellung eines neuen Vorgangs über ein Startformular abbrechen, werden Sie zur Vorgangsliste der zugehörigen ProcessApp weitergeleitet.

Wenn Sie die Eingabe mit *Anlegen* bestätigen, wird der neue Vorgang erstellt und das Eingabefenster geschlossen. Anschließend öffnet sich automatisch ein Pop-up-Fenster mit der ersten Benutzeraufgabe des Vorgangs, sofern diese Ihnen zugewiesen ist. Ist die Benutzeraufgabe keinem Benutzer zugewiesen oder folgt nach dem Start des Vorgangs keine unmittelbar ausführbare Benutzeraufgabe, erscheint stattdessen unten rechts am Bildschirmrand eine Benachrichtigung mit einem Link zur Prozessausführungsansicht des Vorgangs.

Wenn Sie sich in der Prozessausführungsansicht befinden und der Prozess nur einen Startpunkt besitzt, wird die erste Aufgabe automatisch gestartet. Andernfalls müssen Sie als Vorgangseigentümer im Aufgabenformular des Startereignisses einen Startpunkt auswählen. Wählen Sie den gewünschten Startpunkt aus und bestätigen Sie mit der Schaltfläche *Erledigt*. Die erste Aufgabe nach dem gewählten Startpunkt wird anschließend automatisch gestartet.



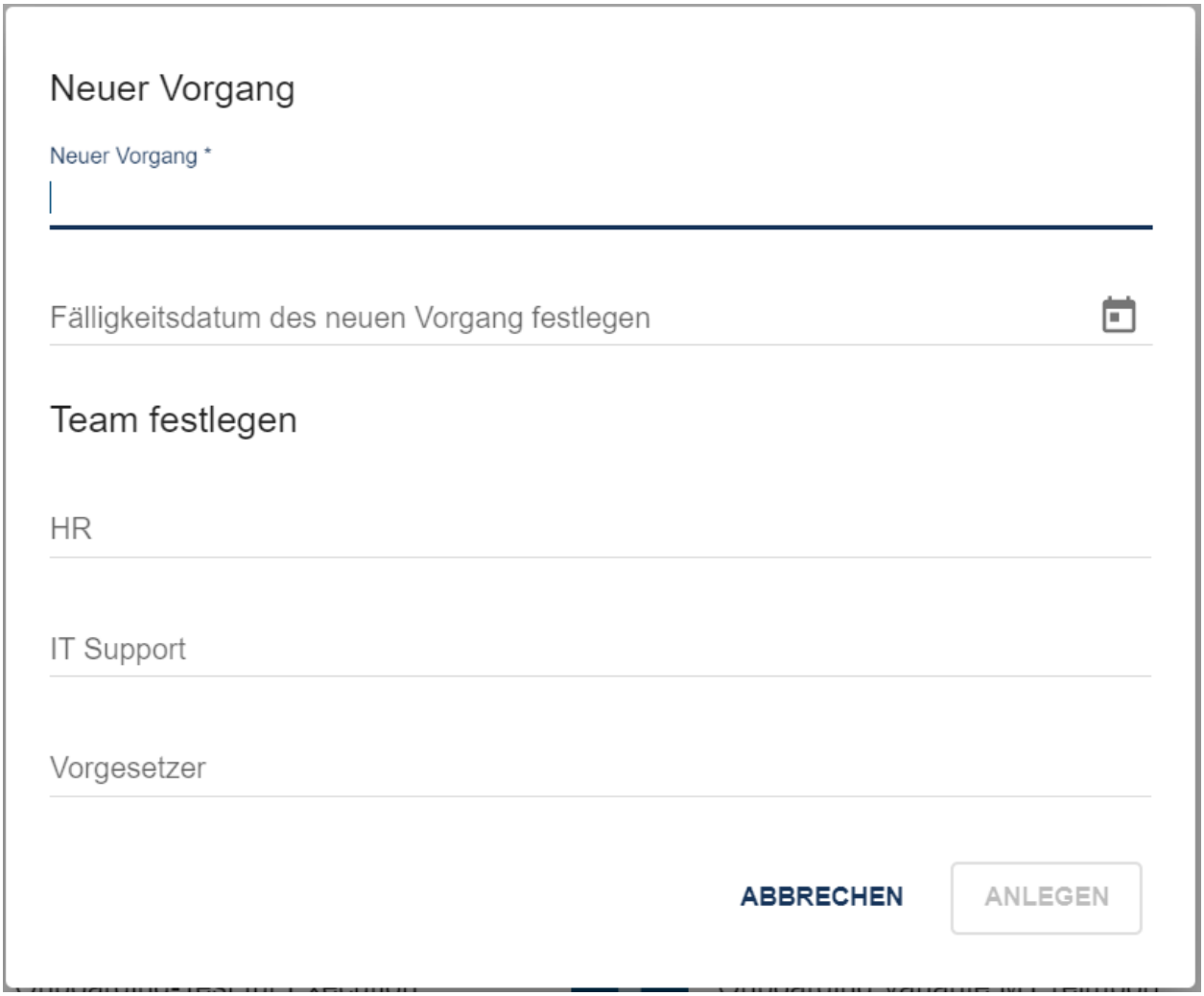
Hinweis: Wenn zuvor die Option *Start-Formular nicht anzeigen* beim *Modellieren* ausgewählt wurde, wird Ihnen kein Eingabefenster angezeigt. Stattdessen gelangen Sie direkt in die Prozessausführungsansicht des Vorgangs. Der Name des Vorgangs wird aus dem Prozessnamen und dem Zeitstempel gebildet.

Bemerkung: Wenn das betreffende Diagramm in *GBTEC Process Design* depubliziert wurde, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis, wenn Sie mit der Maus über das Plus-Symbol fahren. In diesem Fall können Sie alle bestehenden Vorgänge bearbeiten und fertigstellen, aber keine neuen erstellen. Wird Ihnen das *Plus*-Symbol nicht angezeigt, besteht für diesen Prozess eine *beschränkte Vorgangserstellung*.

Tipp: Wenn Sie neue Vorgänge aus anderen Anwendungen heraus erstellen möchten, können Sie dies über *run-Links* oder über die *REST API von *GBTEC Work Orchestrator** tun.

Wie kann ich von außerhalb der Anwendung einen Vorgang mit einem run-Link erstellen?

GBTEC Work Orchestrator bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Vorgangserstellung außerhalb der Anwendung zu starten. Über den entsprechenden run-Link zu Ihrem Prozess gelangen Sie direkt in das Dialogfenster zum Erstellen eines neuen Vorgangs. Wenn Sie beim Aufruf des Links nicht in *GBTEC Work Orchestrator* angemeldet sind, werden Sie zunächst zur Eingabe Ihrer Anmeldedaten aufgefordert und anschließend direkt zur Vorgangserstellung weitergeleitet.



Den Link zu Ihrem Prozess können Sie zum Beispiel aus der URL-Zeile kopieren, wenn Sie sich die *Vorgänge des Prozesses* ansehen. Beachten Sie, dass dies auch möglich ist, wenn noch keine Vorgänge vorhanden sind.

```
https://XXX/process-execution/app/processes/IHRE-PROZESS-ID/instances
```

Um nun den run-Link zur Vorgangserstellung Ihres Prozesses zu generieren, hängen Sie einfach „/run“ hinter der Prozess-ID an. Über diesen Link können Sie nun von außerhalb direkt in die Vorgangserstellung mit dem Dialogfenster gelangen.

```
https://XXX/process-execution/app/processes/IHRE-PROZESS-ID/run
```

Sie können auch direkt einen neuen Vorgang erstellen, indem Sie den Link um `?name=IHR-VORGANGSNAME` erweitern:

```
https://XXX/process-execution/app/processes/IHRE-PROZESS-ID/run?
name=IHR-VORGANGSNAME
```

Wenn Sie den Link verwenden, werden Sie direkt zur Prozessausführungsansicht des neuen Vorgangs *IHR-VORGANGSNAME* geleitet, das heißt ohne das Dialogfenster bestätigen zu müssen.

Außerdem können Sie über den Link sofort Prozessvariablen setzen. Fügen Sie dazu dem Link `&caseVariable=WERT` hinzu, wobei *caseVariable* der Name einer Prozessvariable und *WERT* ein gültiger Wert für diese Variable sein muss. Auf diese Weise können Sie beliebig viele der Prozessvariablen in Ihrem Vorgang festlegen:

```
https://XXX/process-execution/app/processes/IHRE-PROZESS-ID/run?
name=IHR-VORGANGSNAME&caseVariable1=WERT1&caseVariable2=WERT2
```

Anschließend können Sie die *Teammitglieder* in den *Details* hinzufügen.

Tipp: Die obigen Links laufen über das Frontend von GBTEC Work Orchestrator. Alternativ können Sie den Vorgang auch direkt über das Backend erstellen. Verwenden Sie dazu das folgende Format: `https://XXX/process-execution/api/run/processes/IHRE-PROZESS-ID/instances?name=IHR-VORGANGSNAME`. Bitte beachten Sie, dass diese Art von Link nur von externen Anwendungen aufgerufen werden kann, bei denen auch ein Authentication-Header mit übergeben wird.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie sich im *öffentlichen Arbeitsbereich* oder in der *Vorschau* befinden müssen, um einen Vorgang von außerhalb der Anwendung über einen run-Link zu erstellen. Diese Option steht ausschließlich Benutzern mit der Rolle *ProcessApp Creator* zur Verfügung. In der *Veröffentlichung* hingegen ist diese Funktion nur für Benutzer mit der Rolle *ProcessApp User* verfügbar.

Wie kann ich einen neuen Vorgang über die REST API erstellen?

Mit der *GBTEC Work Orchestrator* REST API können Sie neue Vorgänge aus externen Anwendungen heraus erstellen. Um diese Funktion nutzen zu können, benötigen Sie sowohl den REST Endpoint des Prozesses, für den Sie einen neuen Vorgang erstellen möchten, als auch einen *gültigen API Key*, den Sie im *Request Header* mitgeben.

Über den folgenden Link zur Swagger-UI können Sie die verfügbaren öffentlichen Endpoints einsehen und einen neuen Vorgang erstellen. Oben rechts auf dem Bildschirm müssen Sie unter *Select a definition* **GBTEC Work Orchestrator API** auswählen. In der daraufhin erscheinenden Liste finden Sie dann den Endpoint *Create instance*, in dem Sie Variablen anpassen und einen Vorgang erstellen können.

Tipp: Dateien können direkt beim Erstellen eines neuen Vorgangs bereitgestellt werden, ohne dass ein zusätzliches Formular erstellt werden muss. Diese Dateien können anschließend wie gewohnt im gesamten weiteren Prozess referenziert werden.

Tipp: Sollte der Link zur Swagger-UI **nicht** funktionieren, geben Sie bitte die folgende URL manuell ein: `https://{{host}}/public/webjars/swagger-ui/index.html`, wobei `{{host}}` für Ihren Host steht.

Hinweis: Der alte REST Endpoint `{{host}}/process-execution/external/tenants/{{tenantId}}/stages/{{stageId}}/processes/{{processAppId}}/instances?apiKey={{apiKey}}` ist derzeit noch verfügbar. Bitte verwenden Sie jedoch in Zukunft *den neuen Endpoint*.

Hinweis: Wenn Sie zuvor den alten REST Endpoint genutzt haben und nun mit Swagger UI arbeiten, müssen Sie einen **neuen** API Key generieren. Bitte beachten Sie, dass der neue API Key entsprechend in der REST Abfrage angepasst werden muss.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die ProcessApp-ID von Ihrem Bereich abhängt. Stellen Sie sicher, dass Sie die ProcessApp-ID des Bereichs verwenden, auf den Sie zugreifen möchten.

Bemerkung: Vorgänge, die über die REST API erstellt wurden, haben keinen eindeutigen Eigentümer. In diesen Vorgängen wird der Eigentümer mit dem Wert *REST API* gesetzt.

Wie kann ich einen neuen Vorgang über die öffentlichen Endpoints erstellen?

Wenn Sie die neuen Endpoints (URL) nutzen möchten, benötigen Sie dafür einen **neuen API Key (Public API)**. Diesen Key erstellen Sie **nicht** in der *Administration*, sondern **ausschließlich** in der Mandantenverwaltung. Bitte wenden Sie sich hierfür an Ihren zuständigen Ansprechpartner, der den neuen API Key für Sie anlegt. Sobald in der Mandantenverwaltung ein neuer API Key erzeugt wird, bleiben die Authentifizierung und Funktionalität der bestehenden Endpoints unverändert. Das bedeutet, dass der in *GBTEC Work Orchestrator* ursprünglich erstellte alte Endpoint weiterhin mit dem alten Key funktioniert. Gleichzeitig funktioniert der neue, in der Mandantenverwaltung erzeugte Endpoint, mit dem neuen Key.

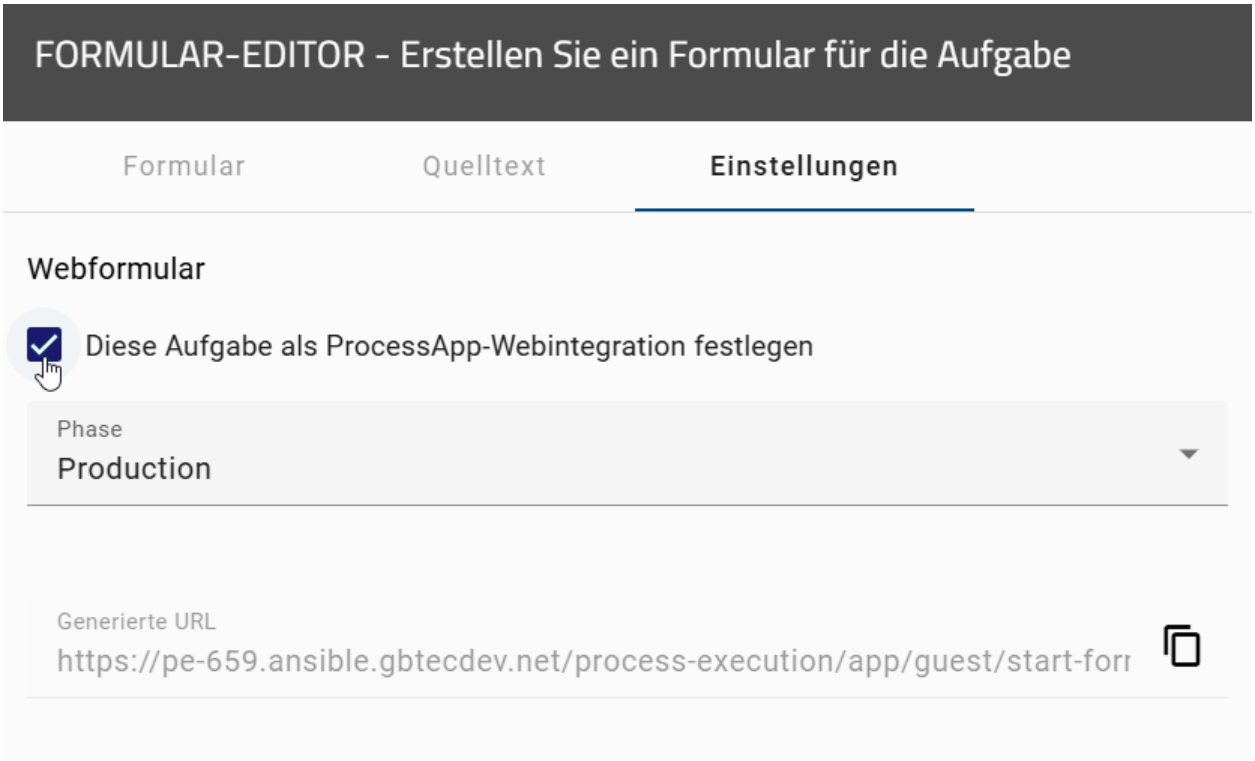
Wenn Sie Ihre Integrationen schrittweise umstellen möchten, können Sie jeden alten Endpoint nacheinander durch einen neuen Endpoint ersetzen und dabei den alten API Key einfach durch den neu erstellten Key austauschen. Dadurch können Sie die Migration flexibel und nacheinander für alle Ihre Systeme durchführen, während die übrigen alten Endpoints zunächst mit dem alten Key weiterlaufen. Wenn alle Endpoints vollständig umgestellt wurden, können Sie den alten API Key in *GBTEC Work Orchestrator* löschen. Um den *alten Key zu entfernen*, navigieren Sie in der Menüleiste in den Menüeintrag *Administration*. Der neue API Key bleibt nach seiner Erstellung weiterhin über den Bereich *Administration* sichtbar und verwaltbar.

Wie kann ich als externer Benutzer einen Vorgang über ein Startformular erstellen?

Als externer Benutzer können Sie einen Vorgang über ein Startformular erstellen, das beispielsweise in eine Webseite integriert ist oder als separate URL zur Verfügung steht. In diesem Fall ist keine Anmeldung bei *GBTEC Work Orchestrator* erforderlich, um den Vorgang zu starten.

Gehen Sie dazu in *GBTEC Process Design* und checken Sie ein Diagramm aus. Markieren Sie dann das Startereignis und typisieren Sie es als Ereignistyp *Nachricht* in den Details in der rechten Seitenleiste. Anschließend können Sie mit einem Rechtsklick auf das Startereignis oder über den Process Execution Editor in den Optionen in der rechten Seitenleiste den Formular-Editor öffnen.

Im Formular-Editor können Sie die Eigenschaften der *Formularfelder* anpassen und somit relevante Prozessinformationen festlegen. In der oberen Seitenleiste finden Sie die Registerkarte *Einstellungen*. Hier können Sie das Start-Formular als Webformular festlegen. Wird diese Option aktiviert, generiert das System eine URL, die Sie kopieren und an externe Benutzer versenden können. Zudem können Sie auswählen, welcher Bereich (**Studio** - Öffentlicher Arbeitsbereich **/ Test** - Vorschau **/ Produktiv (App)** - Veröffentlichung) einbezogen werden soll.



Um Ihre Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*. Alternativ können Sie den Vorgang beenden, ohne zu speichern, indem Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen* klicken.

Nachdem Sie das Startformular gespeichert haben, können Sie als externer Benutzer das Formular ausfüllen, ohne sich in *GBTEC Work Orchestrator* anmelden zu müssen. Dazu benötigen Sie lediglich Zugriff auf die generierte URL des Webformulars, die beispielsweise in eine Webseite integriert oder als separate URL verwendet werden kann.

Klicken Sie als externer Benutzer nach dem Ausfüllen des Formulars auf die Schaltfläche *Erledigt* und bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Hinweis: Bitte beachten Sie für das Webformular bei den folgenden Formularfeldern diese Limitationen:

- Das Formularfeld *Datei* wird in **wiederholenden Abschnitten** nicht angezeigt. Externe Benutzer haben somit keine Möglichkeit, Dateien hochzuladen.
- Das Formularfeld *Benutzer/Benutzergruppen* wird in Startformularen für externe Benutzer nicht unterstützt und ist daher nicht funktionsfähig.

Hinweis: Der Titel und die Beschreibung des Startereignisses werden im Webformular nicht angezeigt.

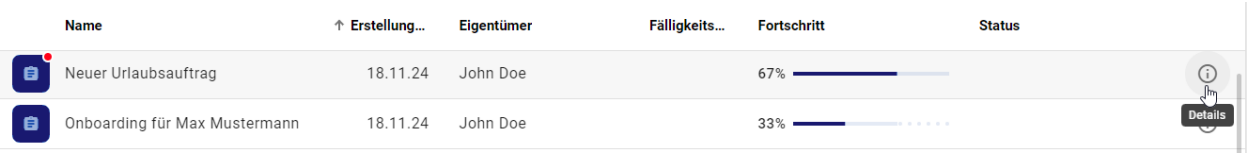
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass das Symbol für die Datumsauswahl nicht sichtbar ist, wenn Sie einen weiteren Abschnitt im Webformular hinzufügen, der einen sich wiederholenden Abschnitt mit einer Datumsauswahl enthält.

Tipp: Wenn Ihr Prozess mehrere Startereignisse enthält und eines davon als Webformular definiert ist, müssen Sie zunächst festlegen, welches Startereignis gestartet werden soll. Wir empfehlen daher, bei der Konfiguration eines Webformulars nur **ein** Startereignis zu modellieren.

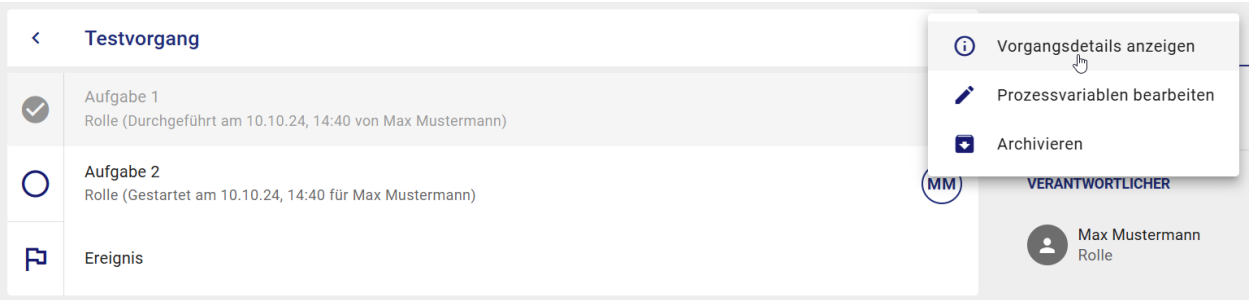
Wie kann ich die Detailansicht eines Vorgangs öffnen?

In der Detailansicht eines Vorgangs können Sie sich Informationen zu einem einzelnen Vorgang übersichtlich anzeigen lassen. Um die Detailansicht eines Vorgangs zu öffnen, haben Sie grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Die erste Möglichkeit ist über die *Vorgangsliste des Prozesses*.

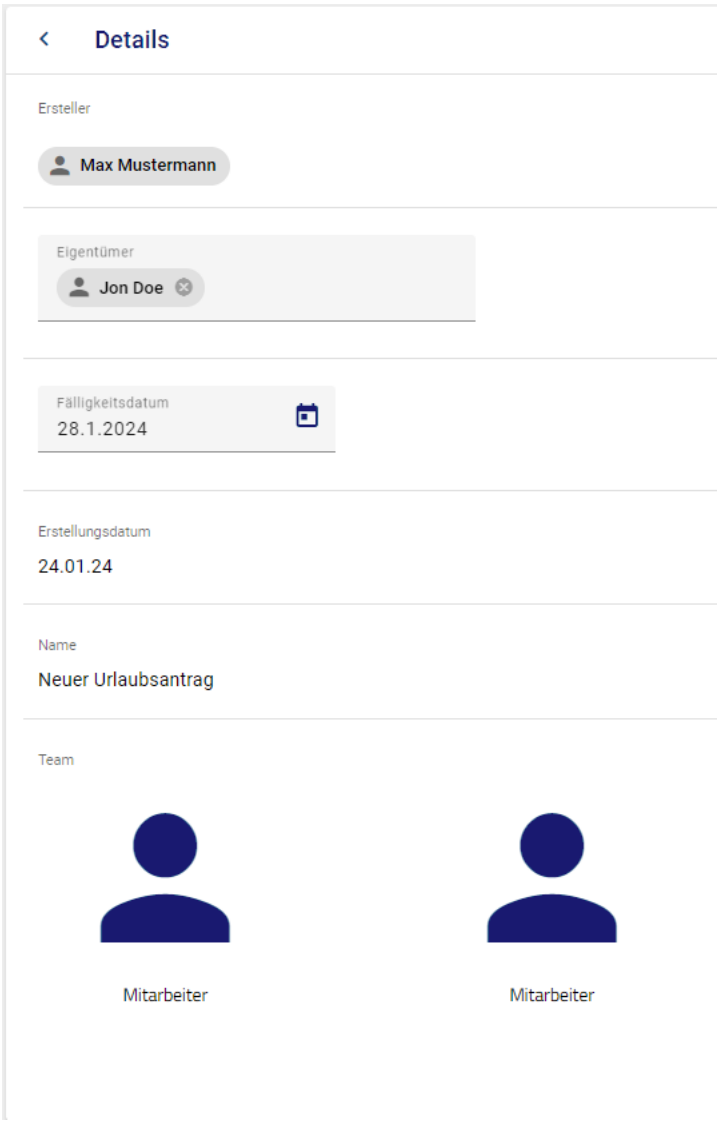
Verwenden Sie dann die Funktion *Details*, um zur Detailansicht des gewünschten Vorgangs zu gelangen. Die Funktion finden Sie in Form eines eingekreisten *i*-Symbols rechts neben dem Listeneintrag.



Die zweite Möglichkeit ist über die Übersicht des aktuellen Vorgangs. Hier können Sie in der Titelleiste ein Kontextmenü öffnen und den Eintrag *Vorgangsdetails anzeigen* auswählen. Sie gelangen dann ebenfalls in die Detailansicht.



In der Detailansicht sehen Sie dann den Ersteller, den Eigentümer, das Erstellungsdatum, ein optionales Fälligkeitsdatum und den Namen des Vorgangs. Zusätzlich sehen Sie im Abschnitt *Team* alle Rollen, die an dem Prozess beteiligt sind und die Benutzer, die diesem Vorgang zugewiesen sind.



Hier können auch die *Teammitglieder neu besetzt werden*.

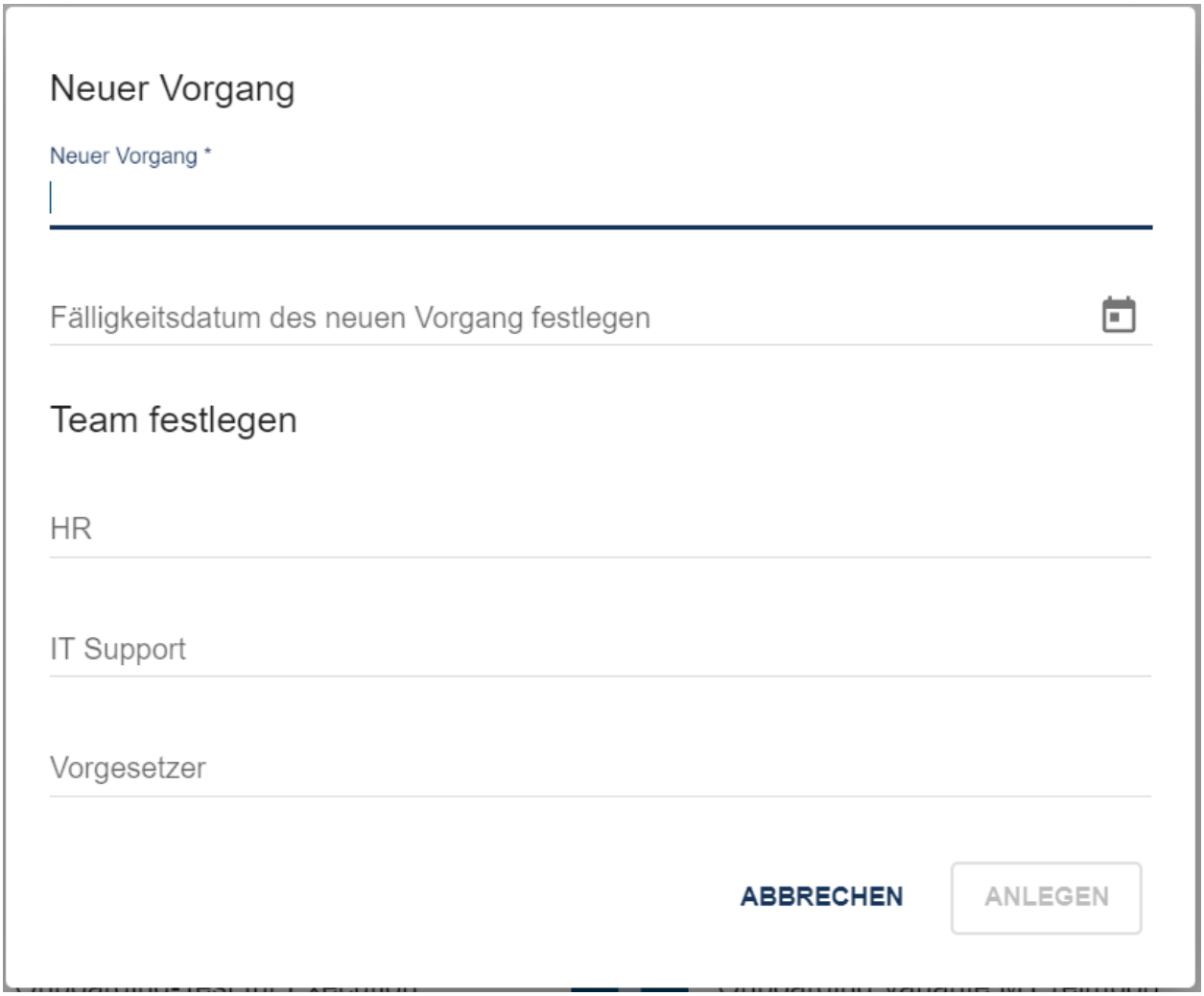
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass nur ProcessApp Administratoren und Eigentümer die Details eines Vorgangs ändern können.

Wie kann ich das Fälligkeitsdatum eines Vorgangs festlegen oder ändern?

Das Fälligkeitsdatum eines Vorgangs gibt an, wann der Vorgang abgeschlossen sein sollte. Wenn dieses Datum überschritten wurde und der Vorgang noch nicht abgeschlossen ist, wird der Fortschritt des Vorgangs in der persönlichen Vorgangsliste sowie in der Vorgangsliste eines Prozesses rot hervorgehoben. Vorgänge, die eine oder mehrere überfällige Aufgaben enthalten, werden in der Vorgangsliste durch eine rote Markierung am ProcessApp Symbol deutlich gekennzeichnet. Vorgänge mit überfälligen, aber inzwischen erledigten Aufgaben erscheinen mit einer grauen Markierung. Wenn Sie mit der Maus über die Markierung fahren, erhalten Sie weitere Informationen. Wenn alle Aufgaben innerhalb ihres Fälligkeitsdatums liegen oder rechtzeitig erledigt wurden, erscheinen die Vorgänge ohne Markierung in der Liste.



Wenn Sie einen *Vorgang neu erstellen*, können Sie im gleichnamigen Feld direkt ein Fälligkeitsdatum eingeben. Diese Angabe ist optional. Geben Sie dazu ein Datum im Format TT/MM/JJ ein oder klicken Sie auf das Kalendersymbol und wählen Sie einen Tag im Kalender aus.



Als ProcessApp Administrator oder Ersteller eines Vorgangs können Sie auch nachträglich ein Fälligkeitsdatum für den Vorgang setzen oder ändern. Navigieren Sie dazu zu den *Details* des Vorgangs. Dort finden Sie unter dem Eigentümer des Vorgangs das *Fälligkeitsdatum*. Wurde noch kein Datum gesetzt, ist das Feld leer. Klicken Sie auf den Platzhalter *Fälligkeitsdatum*, um ein Datum einzugeben, oder auf den Kalender, um ein Datum auszuwählen.



Wenn bereits ein Fälligkeitsdatum gesetzt wurde, können Sie es hier ändern. Klicken Sie auf das eingetragene Datum, um ein neues Datum einzugeben, oder verwenden Sie den Kalender wie oben beschrieben.

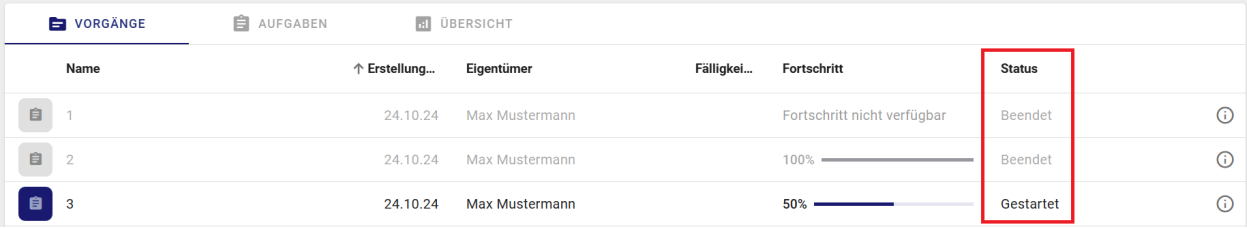
Wie kann ich Statusänderungen für einen Prozess definieren?

Als *ProcessApp Creator* können Sie den Status eines Prozesses festlegen, sodass der Status eines Vorgangs einfach abgelesen werden kann. Wenn Sie an einem Prozessdiagramm arbeiten und den *Process Execution Editor* für ein Objekt wie zum Beispiel eine Aufgabe, ein Ereignis oder ein Gateway öffnen, haben Sie die Möglichkeit, neben dem Fälligkeitsdatum auch einen Statuswert als Text (String) einzugeben.



Wenn zum Beispiel ein Knoten in einem Objekt abgeschlossen oder gestartet wird und dieser Knoten einen Statusänderungswert hat, wird der Status des Vorgangs auf diesen Wert gesetzt.

Der Status einer ProcessApp kann jederzeit in der *Vorgangsliste* der ProcessApp in der Spalte *Status* eingesehen werden. Dieser Status ist auch als Facette verfügbar. Wenn ein Vorgang einen Status hat und eine aktive Aufgabe beendet wird, während die nächste Aufgabe keinen Status hat, behält der Vorgang den letzten aktiven Status. Dieser Status wird ebenfalls als Facette angezeigt.



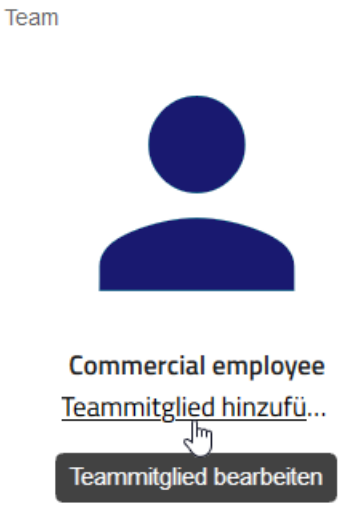
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Fälligkeitsdatum nur für Aufgaben gilt.

Hinweis: Das benutzerdefinierte Statusfeld darf maximal 255 Zeichen enthalten.

Wie kann ich die Teammitglieder eines Vorgangs neu besetzen?

Als Vorgangsersteller können Sie die Teammitglieder Ihres Vorgangs jederzeit neu besetzen. Navigieren Sie zunächst in die *Detailansicht* Ihres Vorgangs.

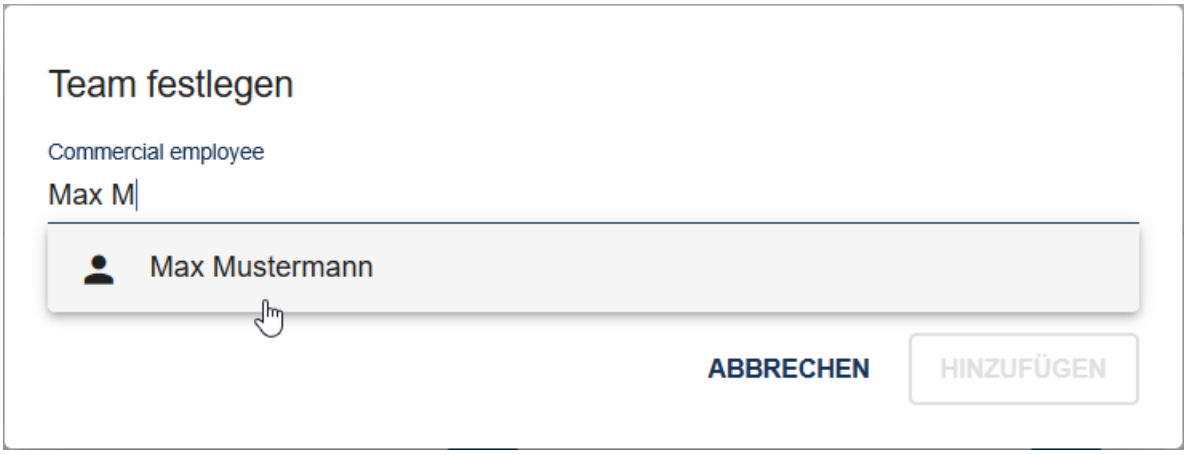
Dort sehen Sie alle Rollen des Vorgangs aufgelistet. Unter den Rollenbezeichnungen finden Sie den Namen des Benutzers beziehungsweise der Benutzergruppe, der/die der Rolle aktuell zugewiesen ist. Wurde der Rolle noch niemand zugewiesen, wird die Schaltfläche *Teammitglied hinzufügen* angezeigt.



Um eine Rolle in Ihrem Team neu zu besetzen, klicken Sie auf den Namen des aktuell zugewiesenen Benutzers beziehungsweise der zugewiesenen Benutzergruppe, oder, falls noch kein Benutzer zugewiesen ist, auf *Teammitglied hinzufügen*. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie die Rolle neu besetzen können.



Geben Sie den Namen des Benutzers oder der Benutzergruppe in das Eingabefeld ein und wählen Sie den entsprechenden Eintrag aus dem Drop-Down-Menü.



Mit der Funktion *Hinzufügen* wird Ihre Eingabe übernommen und die Rolle wird neu besetzt. Der Name des neu zugewiesenen Benutzers beziehungsweise der Benutzergruppe wird Ihnen nun in *der Prozessausführungsansicht des Vorgangs* und in der *Detailansicht des Vorgangs* unter den entsprechenden Aufgaben angezeigt.

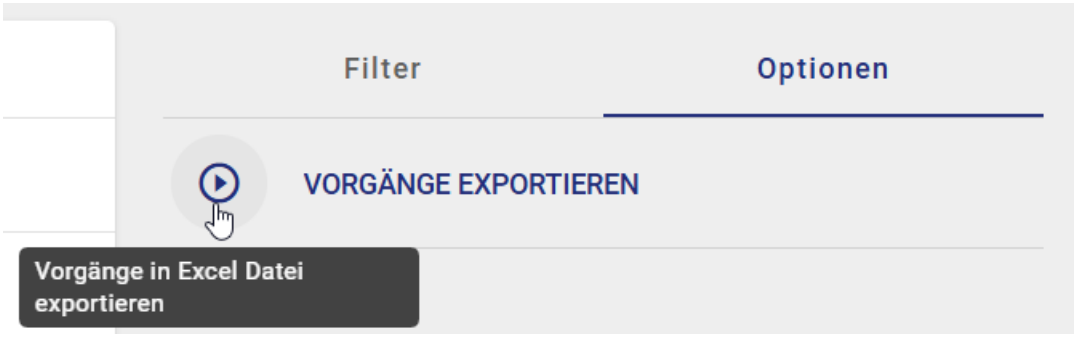
Bemerkung: Aufgaben, welche bereits vor der Neubesetzung von dem vorherigen Benutzer gestartet wurden, werden nicht neu zugewiesen und erscheinen weiterhin in *der persönlichen Aufgabenliste* des betroffenen Benutzers. Sollen diese Aufgaben auch vom neuen Benutzer beziehungsweise der neuen Benutzergruppe übernommen werden, müssen diese *delegiert werden*.

Bemerkung: Wenn bei der Vorgangserstellung für eine Rolle kein Benutzer beziehungsweise keine Benutzergruppe festgelegt wurde, ist der Vorgangsersteller für das Ausführen der Aufgabe verantwortlich, sobald der Vorgang gestartet wurde.

Wie kann ich ein Ereignisprotokoll aus einer ProcessApp exportieren?

In der Vorgangsliste einer ProcessApp haben Sie die Möglichkeit, ein Ereignisprotokoll herunterzuladen. Navigieren Sie dazu in die Vorgangsliste der gewünschten ProcessApp und öffnen Sie die Optionen in der rechten Seitenleiste. Falls Sie das Protokoll nur für bestimmte Vorgänge und Aufgaben exportieren möchten, können Sie die Liste vorab über die Filter entsprechend einschränken.

Wählen Sie anschließend die Option *Vorgänge exportieren*, indem Sie auf das Symbol *Vorgänge in Excel-Datei exportieren* klicken. Der Export berücksichtigt dabei die aktuell angewendeten Filter, sodass nur relevante Vorgänge und die dazugehörigen Aufgaben enthalten sind.



Sobald der Export erstellt ist, wird die *Download*-Funktion neben der Option *Vorgänge exportieren* angezeigt. Wenn Sie das Protokoll erstellt haben, können nur Sie es herunterladen. Andere Benutzer müssen die Erstellung selbst

veranlassen, um das Protokoll herunterladen zu können. Klicken Sie auf den Pfeil, um das erstellte Protokoll herunterzuladen.



Die Datei enthält zwei Tabellenblätter, ein Tabellenblatt listet alle Vorgänge auf, das andere Tabellenblatt enthält die zugehörigen Aufgaben.

Das erste Tabellenblatt enthält die folgenden Daten für jeden Vorgang:

- Vorgangs-ID
- Vorgangsname
- Erstellungsdatum (im ISO-Format)
- Eigentümer
- Fälligkeitsdatum (im ISO-Format)
- Fortschritt
- Status (definiert im Prozess in *GBTEC Process Design*)
- Vorgangsstatus

Das zweite Tabellenblatt enthält die folgenden Daten für jede Aufgabe:

- Vorgangs-ID
- Vorgangsname
- Aktivitäts-ID
- Aktivitätsname (in Ihrer Inhaltssprache)
- Aufgaben-Startdatum (im ISO-Format)
- Aufgaben-Enddatum (im ISO-Format)
- Aufgaben-Fälligkeitsdatum (im ISO-Format)
- Aktivitätsausführenden-Rolle (in Ihrer Inhaltssprache)

Neben der Rolle der Aufgabe werden auch die E-Mail-Adresse und der Name des Nutzers, der die Aufgabe ausgeführt hat, exportiert.

Hinweis: Wenn Ihre *UI-Sprache* nicht gepflegt ist, ist die Standardvorlage in Englisch.

Bemerkung: Die Exportfunktion ist in der mobilen Version von *GBTEC Work Orchestrator* nicht verfügbar.

Tipp: Sofern es Ihre Benutzerrolle zulässt, finden Sie in der Vorgangsliste Ihrer ProcessApp weitere Tabs. Die *Monitoring-Ansicht* bietet Ihnen einen Überblick über den Status aktiver Vorgänge.

Wann ist ein Vorgang abgeschlossen?

Ein Vorgang ist abgeschlossen, wenn alle Aufgaben des Prozessablaufs erfolgreich beendet wurden. Sobald dies der Fall ist, können die einzelnen Elemente des Vorgangs nicht mehr geändert werden. Für jeden abgeschlossenen Vorgang wird das Endereignis vermerkt, mit dem der Vorgang beendet wurde.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ein Prozess beim Erreichen eines Endereignisses mit dem Ereignistyp *Terminierung* sofort erfolgreich beendet wird, auch wenn noch andere Sequenzflüsse aktiv sind.

Sobald der Vorgang beendet ist, wird er automatisch *archiviert* und die Ablauffolgen werden im System gespeichert. Diese werden auch für die Prognose von Folgeabläufen neuer Vorgänge desselben Prozesses verwendet.

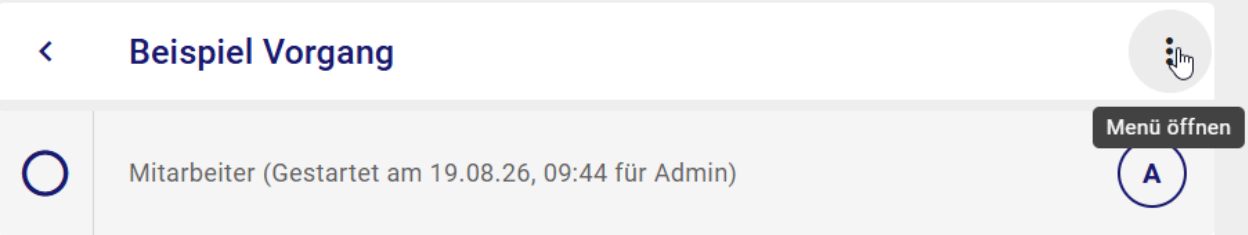
Bemerkung: Die Fertigstellungs- oder Endzeit einer Aufgabe wird angezeigt, wenn ein Schritt in einem gegebenen Vorgang abgeschlossen ist.

Bemerkung: In einem gegebenen Vorgang wird die Startzeit angezeigt, wenn der Schritt als eine bearbeitete Aktivität betrachtet wird. Die Startzeit wird auch angezeigt, wenn der Schritt einen Fehler enthält.

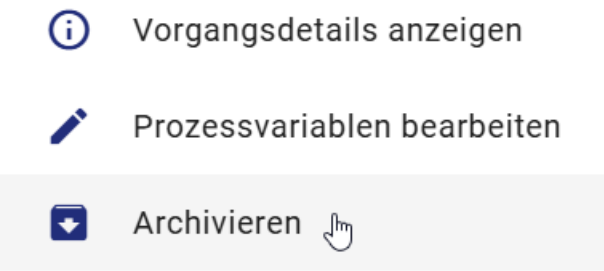
Wie kann ich Vorgänge archivieren?

Standardmäßig werden alle Vorgänge archiviert, sobald sie *abgeschlossen* sind. Sie haben jedoch die Möglichkeit, Vorgänge zu archivieren, die noch nicht abgeschlossen sind.

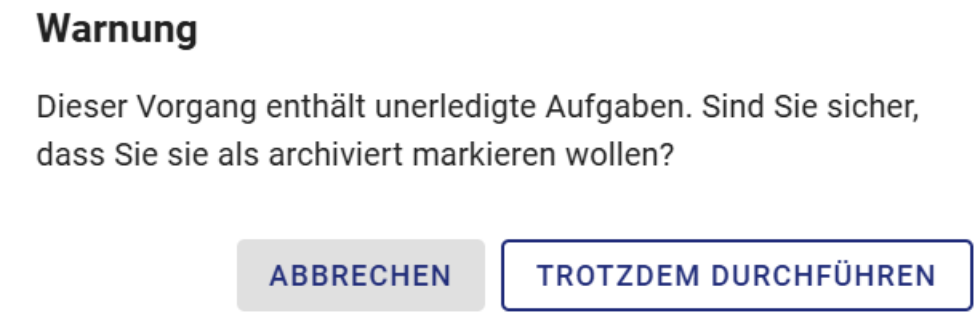
Wenn Sie mit der Benutzerrolle *Administrator* angemeldet sind oder als *Vorgangseigentümer* oder *Vorgangsersteller* hinterlegt sind, können Sie die Prozessausführungsansicht eines Vorgangs aufrufen, indem Sie die Vorgänge unter *ProcessApp* oder *Meine Vorgänge* öffnen.



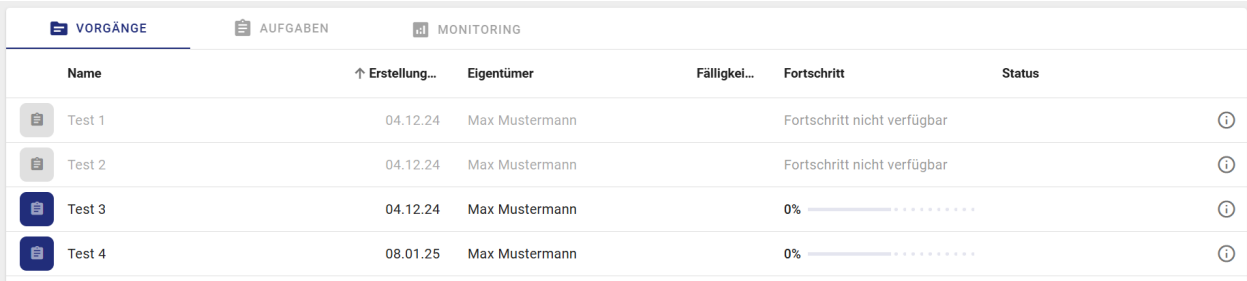
Klicken Sie nun auf das Kontextmenü mit den drei Punkten rechts neben dem Eintrag und wählen Sie dort die Option *Archivieren*.



Es erscheint ein Dialogfenster, welches Sie darauf hinweist, dass einige Aufgaben noch nicht abgeschlossen sind. Wenn Sie die Option *Trotzdem durchführen* wählen, werden alle noch offenen Aufgaben abgebrochen und der Vorgang wird archiviert.



Nachdem der Vorgang archiviert wurde, werden Sie durch eine Benachrichtigung über den erfolgreichen Abschluss informiert. Der Vorgang wird nun in den Vorgangslisten ausgegraut angezeigt.



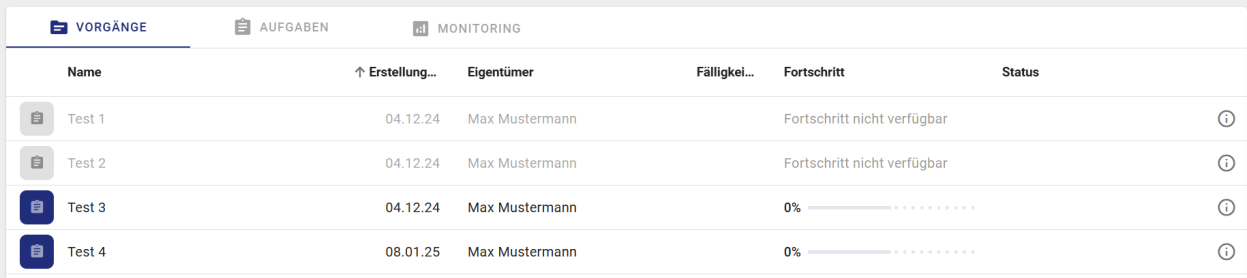
Warnung: Wenn Sie eine synchronisierte Aufrufaktivität vorzeitig abbrechen und somit den Vorgang archivieren, werden die untergeordneten Vorgänge ebenfalls archiviert.

Bemerkung: Wenn der Vorgang der letzte noch nicht archivierte Vorgang eines in *GBTEC Process Design* depublizierten Diagramms war, verschwindet der entsprechende Prozess auch aus der *Prozessübersicht*.

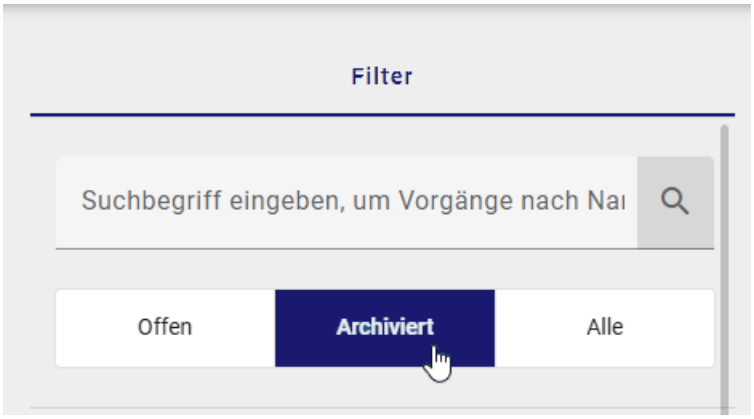
Wo finde ich archivierte Vorgänge?

Archivierte Vorgänge werden sowohl in Ihrer persönlichen Vorgangsliste als auch in der Vorgangsliste eines Prozesses zusammen mit den laufenden Vorgängen angezeigt. Sie sind ausgegraut dargestellt und können über die Registerkarte *Filter* rechts neben der Vorgangsliste nach dem Vorgangsstatus *Archiviert* gefiltert werden.

Öffnen Sie dazu *Ihre persönliche Vorgangsliste* oder die *Vorgangsliste eines Prozesses*. Archivierte Vorgänge sind in der Liste daran erkennbar, dass sie ausgegraut dargestellt werden.



Um ausschließlich archivierte Vorgänge in der Vorgangsliste anzuzeigen, filtern Sie in der rechten Seitenleiste unterhalb der Suchleiste nach archivierten Vorgängen, indem Sie auf die Option *Archiviert* klicken. Die Vorgangsliste wird daraufhin sofort aktualisiert.



Wie bei den laufenden Vorgängen können Sie auch hier über die *i*-Schaltfläche die *Details* eines Vorgangs einsehen. Darüber hinaus können Sie durch Anklicken eines Vorgangs den Verlauf des Vorgangs einsehen.

Wozu kann ich Prozessvariablen in meinen Vorgängen verwenden?

In *GBTEC Work Orchestrator* haben Sie die Möglichkeit, Prozessvariablen in Ihren Vorgängen zu verwenden, um die Verarbeitung von Daten während des Prozessablaufs dynamisch zu gestalten. Einige *Prozessvariablen werden standardmäßig für jeden Vorgang erstellt*, während andere durch die Ausführung von *REST Abfragen* oder die Verwendung von *Entscheidungstabellen aus entscheidungsbasierten Aufgaben* generiert werden.

Diese Prozessvariablen können dann während des Prozessablaufs verwendet werden, um den Benutzern Daten zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe sie ihre *Aufgaben erfolgreich abschließen* können. Prozessvariablen können in *Aufgabenformularen* verwendet werden. Sie können auch von automatisierten Aufgaben weiterverarbeitet werden, um zum Beispiel *weitere REST Abfragen* oder Skript-Aufgaben zu starten.

Bemerkung: Beachten Sie, dass sich die Werte von Prozessvariablen durch Aufgaben zunächst *lokal in der Aufgabe* ändern, bis die Aufgabe abgeschlossen ist.

Welche Prozessvariablen stehen mir standardmäßig zur Verfügung?

In *GBTEC Work Orchestrator* wird standardmäßig für jeden Vorgang ein Set an Prozessvariablen zur Verfügung gestellt. Die folgenden Prozessvariablen sind daher für jeden Vorgang mit den entsprechenden Werten verfügbar:

Tab. 4: **Standard-Prozessvariablen**

Name der Variablen	Standard Wert
createdDate	Erstellungsdatum des Vorgangs
creatorEmail	E-Mail des Benutzers, der den Vorgang erstellt hat
creatorName	Name des Benutzers, der den Vorgang erstellt hat
caseName	Name des Vorgangs

Zusätzlich wird für jede Rolle, die in einem Diagramm verwendet wird und einen *Identifizierer* besitzt, eine Prozessvariable erstellt. Der Name der Prozessvariable ist der *Identifizierer*, der Wert ist die E-Mail der zugeordneten Rolle.

In der Prozessausführungsansicht eines Vorgangs können Sie die Werte aller Prozessvariablen des Vorgangs *einsehen* und ProcessApp Administratoren können dort den Vorgangsnamen (Wert von *caseName*) ändern.

Wie können die Standard-Prozessvariablen als Smart-Variablen in einem Case-Objekt gruppiert werden?

Beim Erstellen eines Vorgangs eines neuen Prozesses wird automatisch ein *Case-Objekt* generiert, das alle erforderlichen Prozessvariablen enthält.

Die folgenden Variablen sind in einem _case-Objekt verfügbar:

- „name“ (veränderbar)
- „url“ (nicht veränderbar)
- „dueDate“ (veränderbar)
- „owner“ Objekt (veränderbar)
- „case“ (nicht veränderbar)
- „creationDate“ (nicht veränderbar)
- „creator“ Objekt (nicht veränderbar)
- „progress“ (nicht veränderbar - automatisch)
- „customStatus“ (nicht veränderbar - automatisch)
- „id“ (nicht veränderbar)
- „processAppID“ (nicht veränderbar)

Bemerkung: Hierbei ist zu beachten, dass die Variablen **.name** und **.email** zu den Objekten owner und creator gehören.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Variable *owner* zwar geändert werden kann, ihre Eigenschaften jedoch unveränderlich sind. Änderungen an den Eigenschaften (zum Beispiel _case.owner.name) werden nicht unterstützt. Stattdessen muss das gesamte *owner-Objekt* ersetzt werden, da es einen Benutzer oder eine Benutzergruppe repräsentiert.

Auf die Variablen kann wie folgt zugegriffen werden:

- _case.name
- _case.url
- _case.dueDate
- _case.creationDate
- _case.owner.type / _case.creator.type
- _case.owner.id / _case.creator.id
- _case.creator.ATTRIBUTE
- _case.progress
- _case.customStatus
- _case.id
- _case.processApp.id

Sie können einen neuen Wert für eine Prozessvariable festlegen. Wenn diese Variable veränderbar ist, werden die Änderungen an allen Stellen der Anwendung übernommen. Wenn die Prozessvariable nicht veränderbar ist, werden die Änderungen nicht gespeichert, und die Prozessvariable bleibt unverändert.

Bei der Anzeige der Prozessvariablen eines Vorgangs werden die Attribute der case-Variable sowie die „alten“ Standardvariablen angezeigt. Wenn Sie einen älteren Vorgang öffnen, in dem das Case-Objekt noch nicht existierte, werden bei der Überprüfung der Prozessvariablen nur die „alten“ Standardvariablen angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das neue Case-Objekt nur für neu erstellte Vorgänge gilt. Bereits existierende Vorgänge verfügen nicht über dieses aktualisierte Element. Die bisherige Methode, auf diese Variablen zuzugreifen, wird weiterhin unterstützt, ist aber veraltet.

Wie kann ich Prozessvariablen für archivierte Vorgänge einsehen?

Wenn ein Vorgang archiviert ist, gibt es verschiedene Berechtigungen für den Zugriff auf den Prozessvariablendialog:

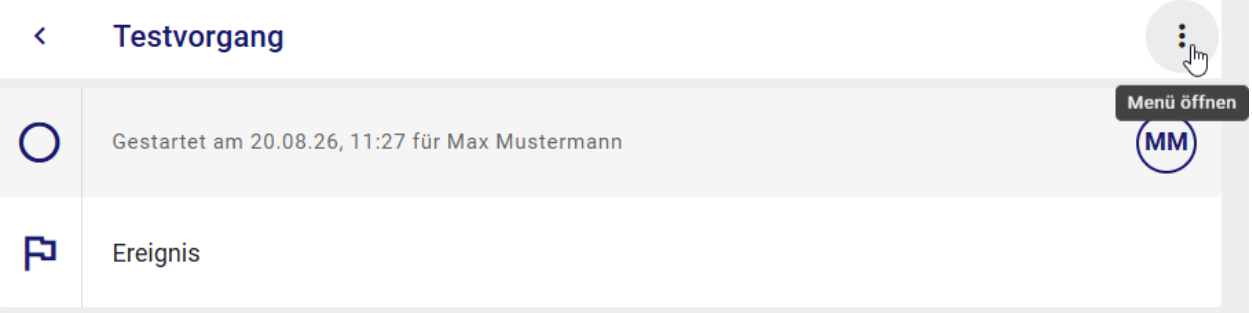
Als *ProcessApp Administrator* können Sie den Prozessvariablendialog öffnen und die Prozessvariablen in allen Bereichen einsehen.

Als *ProcessApp Creator* hingegen können Sie den Prozessvariablendialog öffnen und die Prozessvariablen ausschließlich im öffentlichen Arbeitsbereich und in der Vorschau lesen.

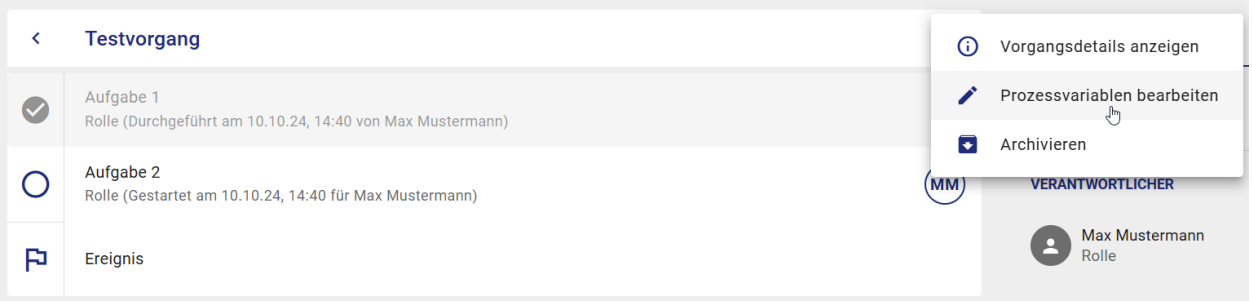
Wie kann ich Prozessvariablen in der Prozessausführungsansicht einsehen und verändern?

Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* und Vorgangseigentümer haben die Möglichkeit, den Wert Ihrer Prozessvariablen während der Prozessausführungsansicht eines Vorgangs anzuzeigen und zu ändern. Damit können Sie die Daten Ihrer Prozessvariablen während der Ausführung des Vorgangs flexibel an Ihre Bedürfnisse anpassen.

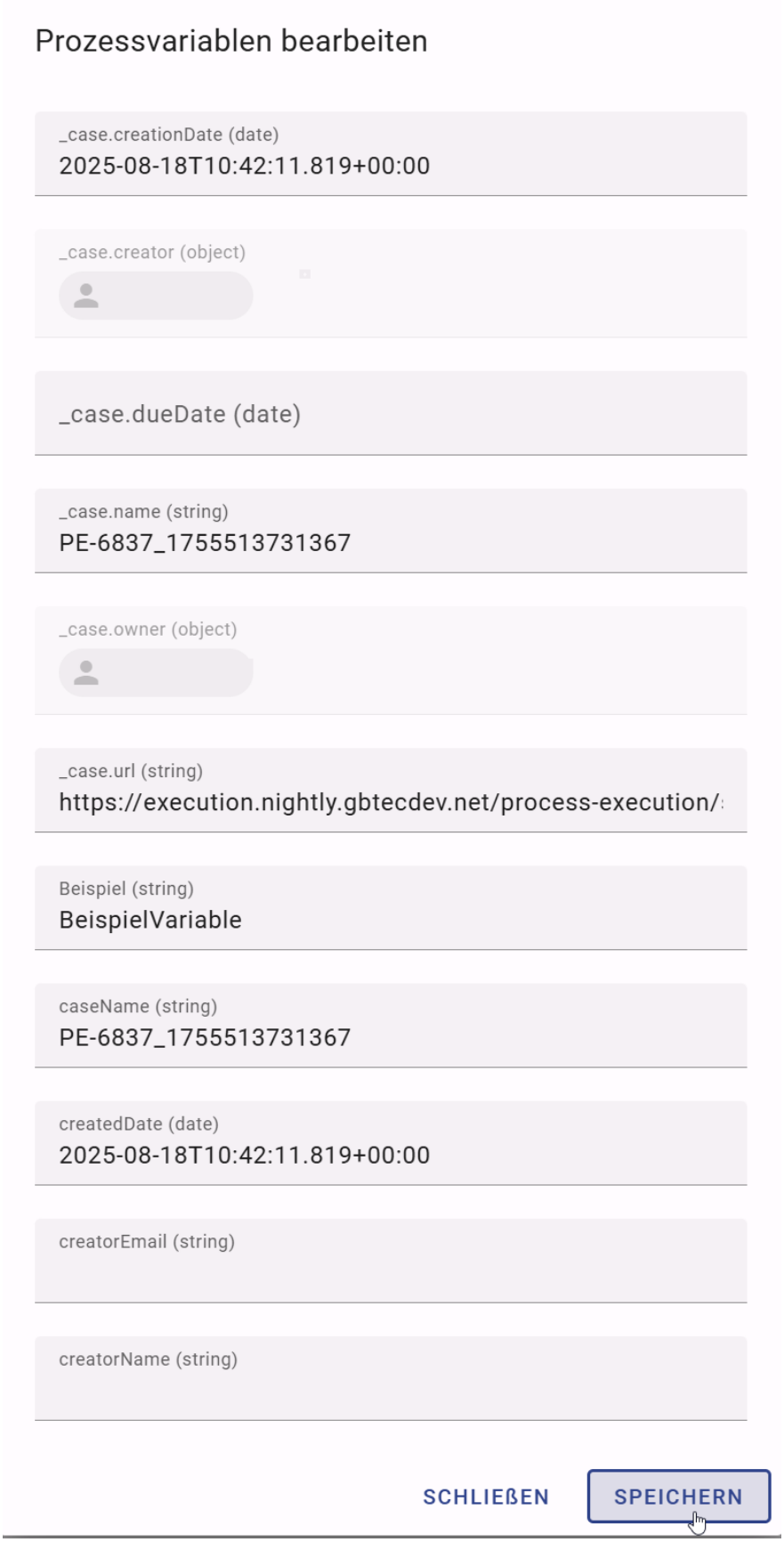
Navigieren Sie dazu in die Prozessausführungsansicht des entsprechenden Vorgangs. Öffnen Sie dort das Kontextmenü in der rechten oberen Ecke des Hauptbereichs.



Wählen Sie anschließend die Option *Prozessvariablen bearbeiten* aus.



Es öffnet sich ein Dialogfenster, in dem alle Prozessvariablen, ihr Datentyp und ihr jeweiliger Wert im Vorgang angezeigt werden. In diesem Dialogfenster können Sie die Werte der Prozessvariablen Ihren Bedürfnissen anpassen. Wenn Sie einen oder mehrere Werte geändert haben, können Sie diese über die Funktion *Speichern* übernehmen.


Prozessvariablen bearbeiten
_case.creationDate (date)
2025-08-18T10:42:11.819+00:00
_case.creator (object)
_case.dueDate (date)
_case.name (string)
PE-6837_1755513731367
_case.owner (object)
_case.url (string)
https://execution.nightly.gbtecdev.net/process-execution/
Beispiel (string)
BeispielVariable
caseName (string)
PE-6837_1755513731367
createdDate (date)
2025-08-18T10:42:11.819+00:00
creatorEmail (string)
creatorName (string)
SCHLIEßEN
SPEICHERN

Wenn Sie das Dialogfenster ohne Änderung der Werte verlassen möchten, betätigen Sie die Funktion *Abbrechen*.

Bemerkung: Jeder Vorgang hat ein Set von *Prozessvariablen, die Ihnen standardmäßig zur Verfügung gestellt werden*.

Wie ändern sich die Werte der Prozessvariablen bei der Bearbeitung einer Aufgabe?

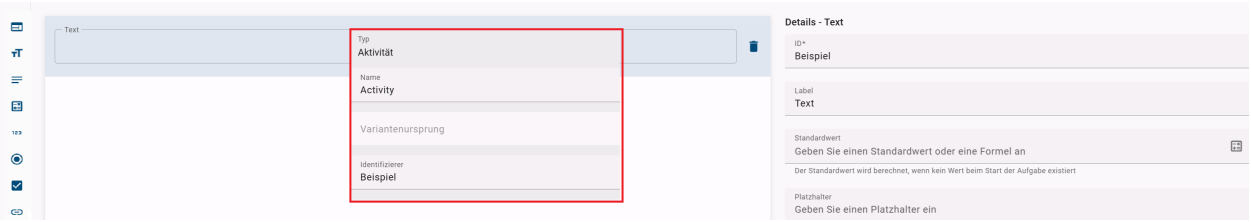
Beim Start einer Aufgabe werden die aktuellen Werte der Prozessvariablen in einen lokalen Bereich geladen. Wenn Sie nun an der Aufgabe arbeiten und dabei die Variablen ändern, zum Beispiel über das Formular Werte ändern oder Variablen hinzufügen, werden diese zunächst nur lokal aktualisiert. In der Liste der Prozessvariablen des Vorgangs werden die vor der Aufgabe gesetzten Werte angezeigt. Sobald Sie die Aufgabe fertiggestellt haben, werden die lokalen Variablen wieder an den Vorgang zurückgegeben und können in nachfolgenden Aufgaben verwendet werden.

Wie kann ich eine Rolle mit einer Prozessvariablen verknüpfen?

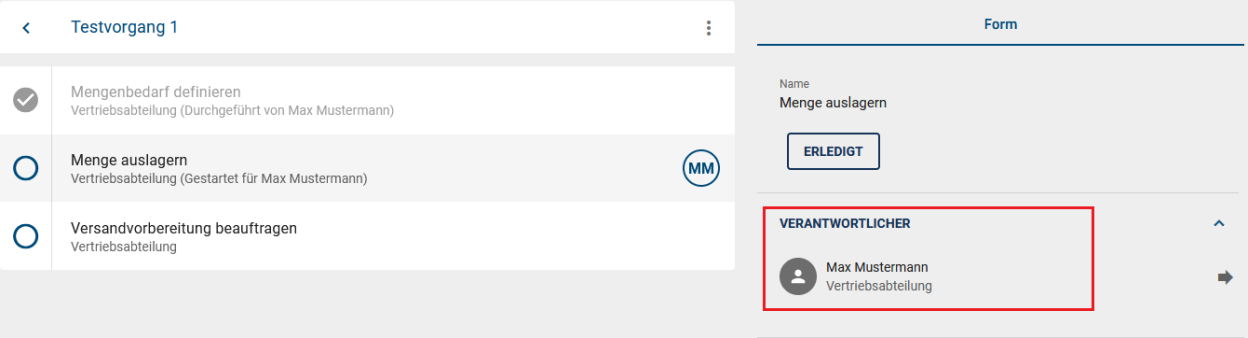
Das Attribut *Identifizierer* einer Rolle kann bei der Prozessmodellierung in *GBTEC Process Design* als Prozessvariable verwendet werden. Damit können Prozessbeteiligte den Verantwortlichen für nachfolgende Aufgaben zum Beispiel über eine Benutzeraufgabe ermitteln. Der Verantwortliche kann auch von der Rückgabe einer *REST Abfrage* abhängig gemacht werden. Umgekehrt kann der Identifizierer als Parameter für einen neuen Vorgang verwendet werden, wenn dieser automatisch über eine REST Abfrage an *GBTEC Work Orchestrator* oder über einen *run-Link* gestartet wird.

Wenn in einem Vorgang für den Identifizierer ein Wert (das heißt ein Name oder eine E-Mail-Adresse) gesetzt wird, wird der Identifizierer damit in die Prozessvariablen übernommen. Beim Start einer Aufgabe der identifizierten Rolle wird der in der Variable gesetzte Benutzer (oder die Benutzergruppe) als Aufgabenverantwortlicher eingetragen, sofern zu dem Wert ein *GBTEC Work Orchestrator* Nutzer oder eine Benutzergruppe gefunden werden kann. Wenn bei der Vorgangserstellung für eine Rolle kein Benutzer beziehungsweise keine Benutzergruppe festgelegt wurde, ist der Vorgangsersteller für das Ausführen der Aufgabe verantwortlich, sobald der Vorgang gestartet wurde. Beachten Sie jedoch, dass der Benutzer (beziehungsweise die Benutzergruppe) nur für gestartete Aufgaben verantwortlich ist und nicht für alle Aufgaben der Rolle. Daher besteht die Möglichkeit, dass Sie die Verantwortlichkeit im Laufe des Vorgangs ändern können, indem Sie die *Prozessvariable des Identifizierers bearbeiten*. Wenn anschließend eine weitere Aufgabe der betreffenden Rolle gestartet wird, bestimmt der neueste Wert die Verantwortlichkeit.

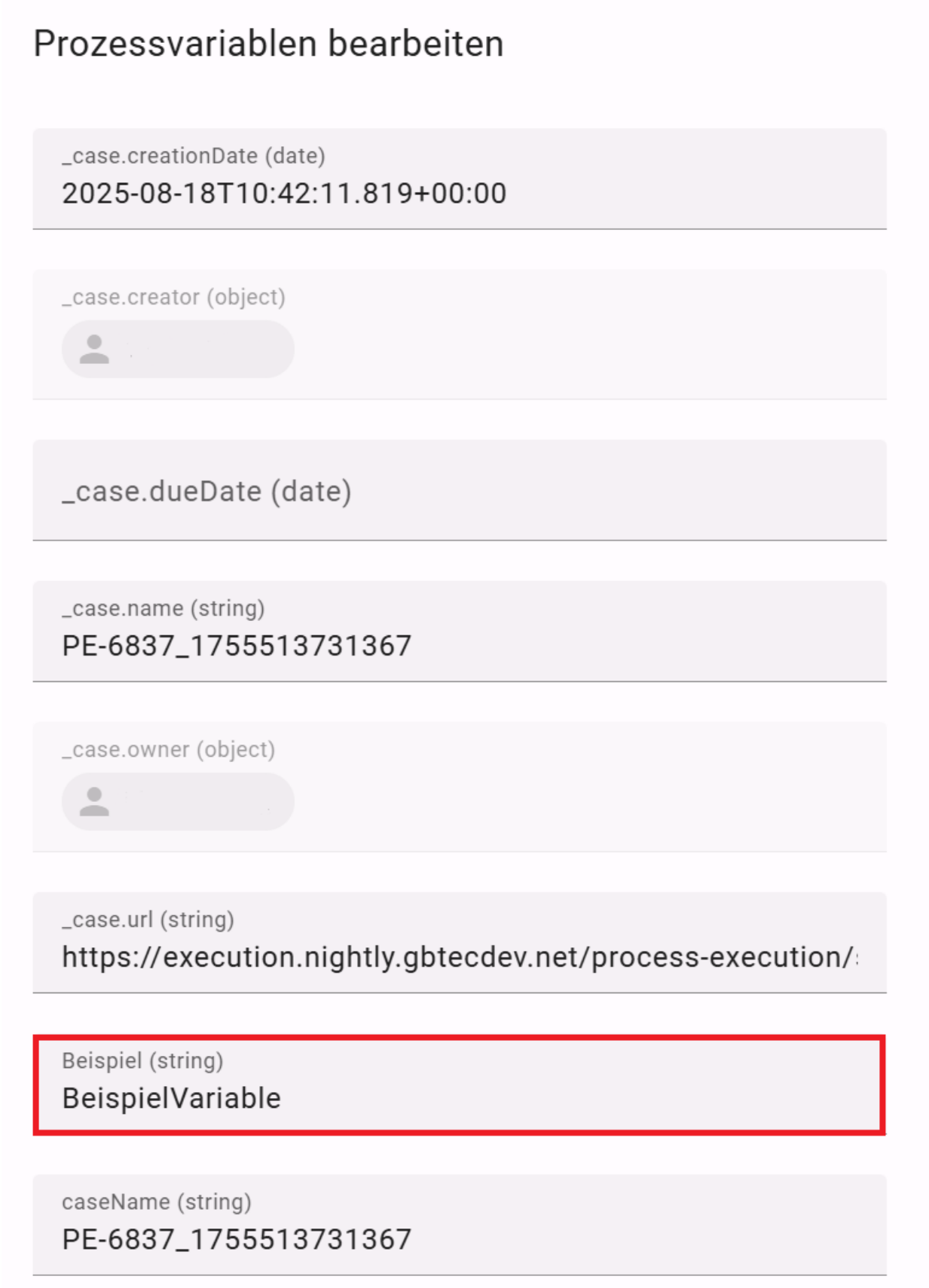
Das folgende Beispiel behandelt die Rolle „Führungskraft“ im Prozess „Bewerberauswahl“. Der *Identifizierer* dieser Rolle ist als `executive-manager` gepflegt. In diesem Prozess soll der HR-Mitarbeiter den Namen einer Führungskraft eingeben können, der die entsprechenden Aufgaben übernehmen soll. Daher wird für das Aufgabenformular einer vorangehenden Benutzeraufgabe ein Textfeld modelliert, wobei dessen ID dem *Identifizierer* entspricht.



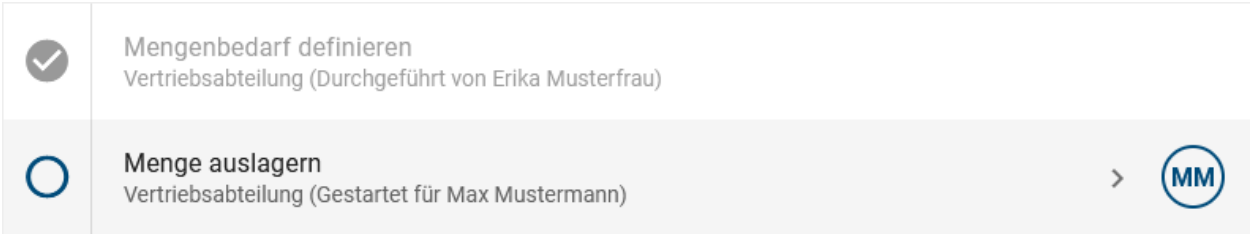
Daraus ergibt sich in einem konkreten Vorgang in *GBTEC Work Orchestrator* die Benutzeraufgabe „Bewerbung formal prüfen“ für den HR-Mitarbeiter. Beachten Sie außerdem, dass der Rolle „Führungskraft“ (an der letzten Aufgabe) noch kein Benutzer zugeordnet ist.



Nach Abschluss der Benutzeraufgabe kann der Identifizierer in den Prozessvariablen eingesehen und bearbeitet werden.


Prozessvariablen bearbeiten
_case.creationDate (date)
2025-08-18T10:42:11.819+00:00
_case.creator (object)
_case.dueDate (date)
_case.name (string)
PE-6837_1755513731367
_case.owner (object)
_case.url (string)
https://execution.nightly.gbtecdev.net/process-execution/
Beispiel (string)
BeispielVariable
caseName (string)
PE-6837_1755513731367

Wenn die Aufgabe der Führungskraft gestartet wird, wird der entsprechende Benutzer als Verantwortlicher zugeordnet.

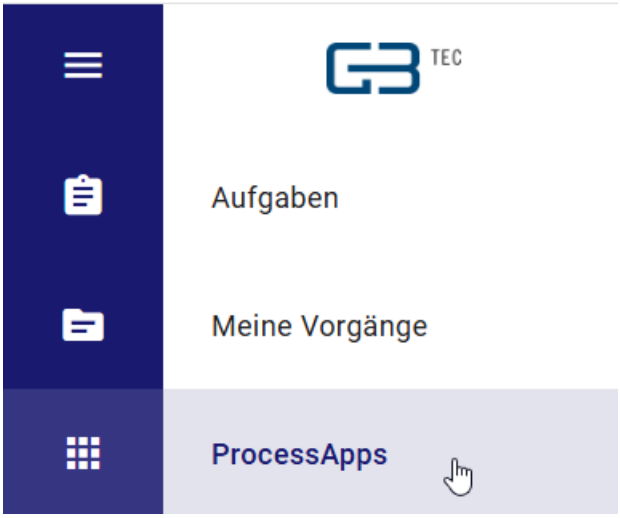


3.1.5 ProcessApps

In der ProcessApp-Übersicht finden Sie alle (für Sie) relevanten Prozesse Ihrer Organisation in Form von *ProcessApps*. Diese können mit Hilfe von ProcessApp Collections zum Beispiel nach Abteilungen, Teams oder anderen Strukturen gruppiert werden. In der *Administration* können sich ProcessApp Administratoren einen Überblick über alle Collections verschaffen. Außerdem können dort die Collections *bearbeitet* und neue Collections *erstellt* werden.

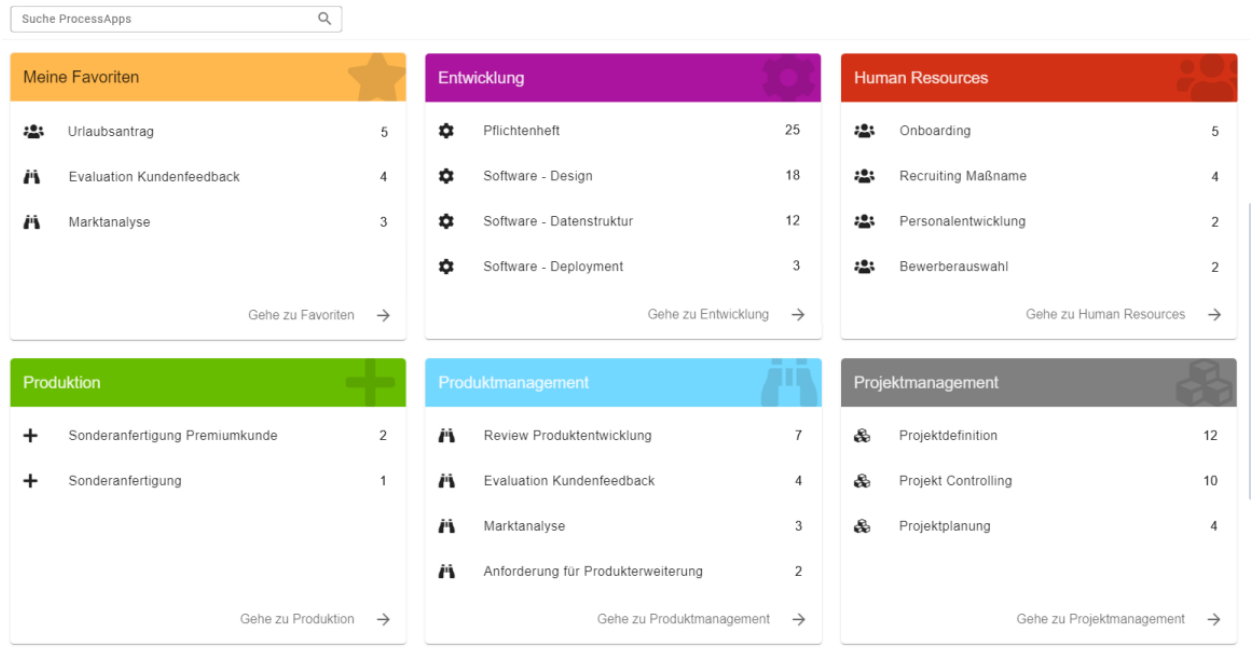
Wo werden alle verfügbaren ProcessApps angezeigt?

Wechseln Sie über das Menü zu den *ProcessApps*.



Je nach Konfiguration sieht dieser Bereich unterschiedlich aus. In jedem Fall finden Sie hier die *ausführbaren*, publizierten Prozesse (BPMN und EPK) Ihres Mandanten, die jeweils als *ProcessApps* dargestellt werden.

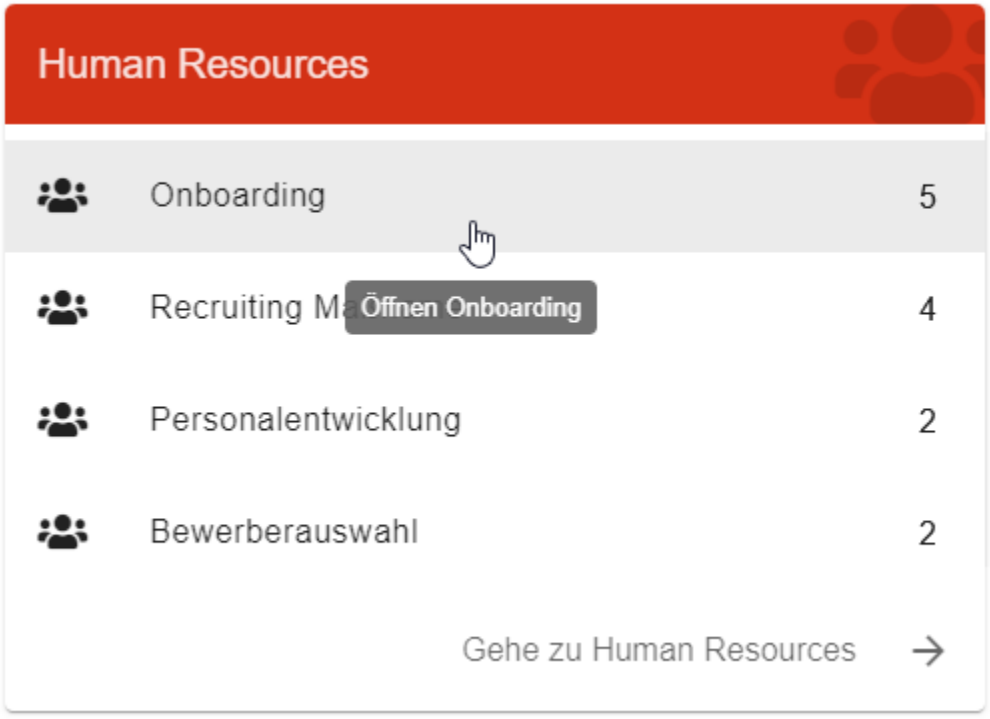
Wenn in Ihrem Mandanten *ProcessApp Collections definiert sind*, werden die ProcessApps nach diesen Collections gruppiert angezeigt. Die Collections sind alphabetisch von links nach rechts und von oben nach unten angeordnet. Abhängig von Ihrem Endgerät und dem gewählten Zoomfaktor werden eine oder mehrere Spalten angezeigt. Die erste Collection oben links ist immer die *Meine Favoriten*-Kachel.



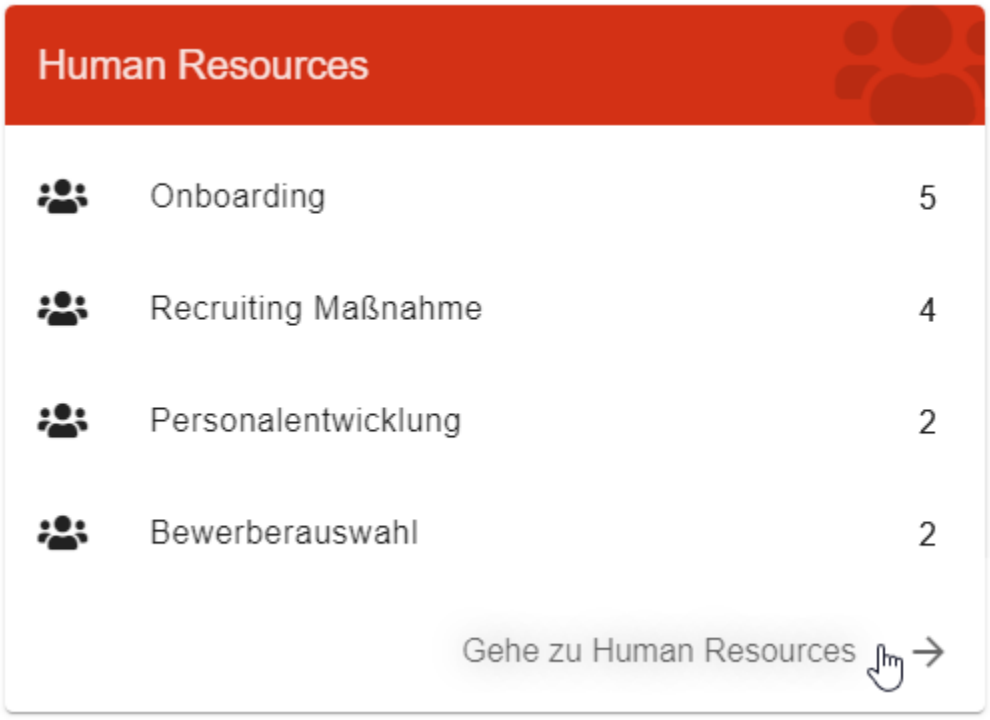
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass eine ProcessApp Collection nur dann in diesem Bereich erscheint, wenn ihr mindestens eine *ProcessApp zugeordnet wurde*. Es ist daher möglich, dass nicht alle *in der Administration erstellten Collections* hier erscheinen.

Wenn Sie ProcessApps haben, die keiner ProcessApp Collection zugeordnet sind, werden diese Ihnen als letzte Collection in dem Hauptbereich in einer Collection *Weitere ProcessApps* angezeigt.

Jede Collection zeigt eine Vorschau der enthaltenen ProcessApps, welche die meisten laufenden Vorgänge innerhalb der Collection haben. Auf diese Weise werden Ihnen häufig gestartete Prozesse schneller angezeigt. Wenn Sie dort eine ProcessApp auswählen, gelangen Sie zur *Liste aller laufenden Vorgänge* des entsprechenden Prozesses.

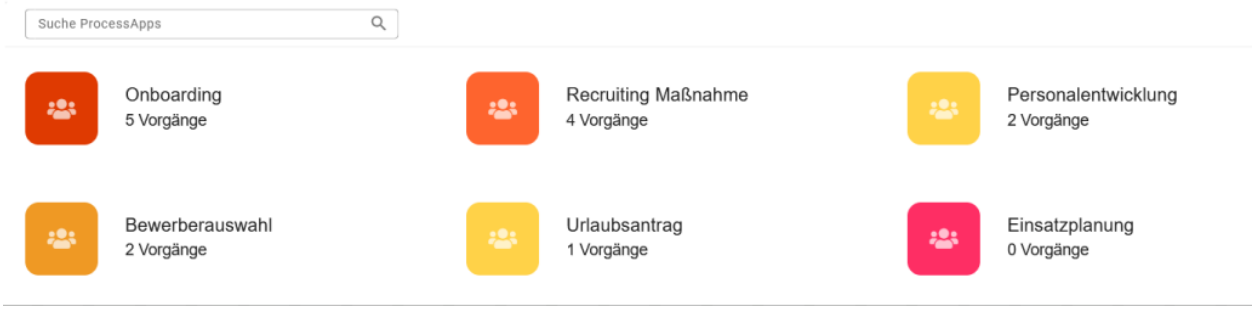


Wenn Sie den Titel oder die Schaltfläche *Gehe zu* an einer ProcessApp Collection auswählen, wechselt die Anwendung in eine Ansicht, die Ihnen alle zugehörigen ProcessApps anzeigt.

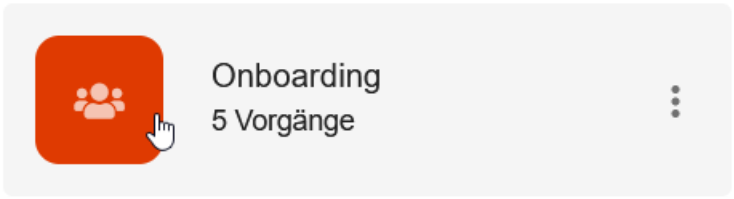


Jede ProcessApp wird durch ein Symbol und den Prozessnamen in der gewählten Inhaltssprache dargestellt. Die ProcessApps werden in einer mehrspaltigen Liste angezeigt, die an Ihr Endgerät und den Zoomfaktor angepasst ist.

Neben dem Symbol und dem Namen wird Ihnen die Anzahl der laufenden Vorgänge angezeigt, an denen Sie beteiligt sind.



Durch einfaches Auswählen der ProcessApp gelangen Sie in die *entsprechende Vorgangsliste*. Wenn Sie mit der Maus über eine ProcessApp fahren, erscheint zusätzlich das Kontextmenü, welches Sie mit einem einfachen Klick öffnen können.



Hier finden Sie (in der Regel) drei Optionen für den entsprechenden Prozess. Mit der ersten Option können Sie den Prozess als *Favorit markieren* oder die Markierung aufheben. Über die zweite Option können Sie *zum entsprechenden Diagramm in GBTEC Process Design navigieren*. Sofern für den jeweiligen Prozess keine *Beschränkung für die Erstellung von Vorgängen* besteht, finden Sie im Menü auch die Option, einen *neuen Vorgang zu erstellen*.

Wurden keine ProcessApp Collections konfiguriert, erscheint bei Auswahl des Menüeintrags *ProcessApps* direkt eine mehrspaltige Liste mit allen *ProcessApps*. Für die einzelnen ProcessApps bestehen die oben beschriebenen Möglichkeiten.

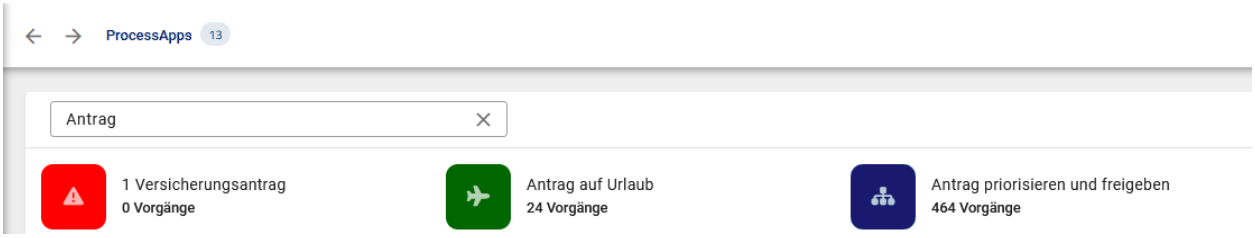
Bemerkung: Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* haben Zugriff auf alle laufenden Vorgänge, unabhängig davon ob sie darin involviert sind oder nicht.

Benutzer mit der Rolle *ProcessApp Creator* und höher können die *Umgebung wechseln*, um die Prozesse von *ausführbaren*, aber noch nicht publizierten Diagrammen zu sehen.

Tipp: Sie können die Symbole für jede ProcessApp individuell *konfigurieren*. Außerdem können Sie schneller auf bestimmte Prozesse zugreifen, indem Sie explizit nach ihnen *suchen* oder sie als *Favoriten markieren*.

Wie kann ich nach einer bestimmten ProcessApp suchen?

Im Bereich *ProcessApps* haben Sie die Möglichkeit, nach bestimmten Prozessen zu suchen. Verwenden Sie dazu das Suchfeld in GBTEC Work Orchestrator, wenn Sie sich im Bereich *ProcessApps* befinden. Geben Sie den Begriff ein, nach dem Sie suchen möchten. Anschließend können Sie die Suche starten, indem Sie auf das Lupensymbol klicken oder die Eingabetaste drücken. Als Ergebnis werden Ihnen alle ProcessApps angezeigt, die den gesuchten Begriff in der *ausgewählten Inhaltssprache* enthalten. Das Suchergebnis ist nicht in ProcessApp Collections gruppiert.

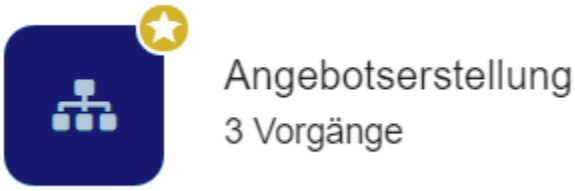


ProcessApps, für deren zugrundeliegenden Prozess kein Name gepflegt ist, werden Ihnen nicht angezeigt.

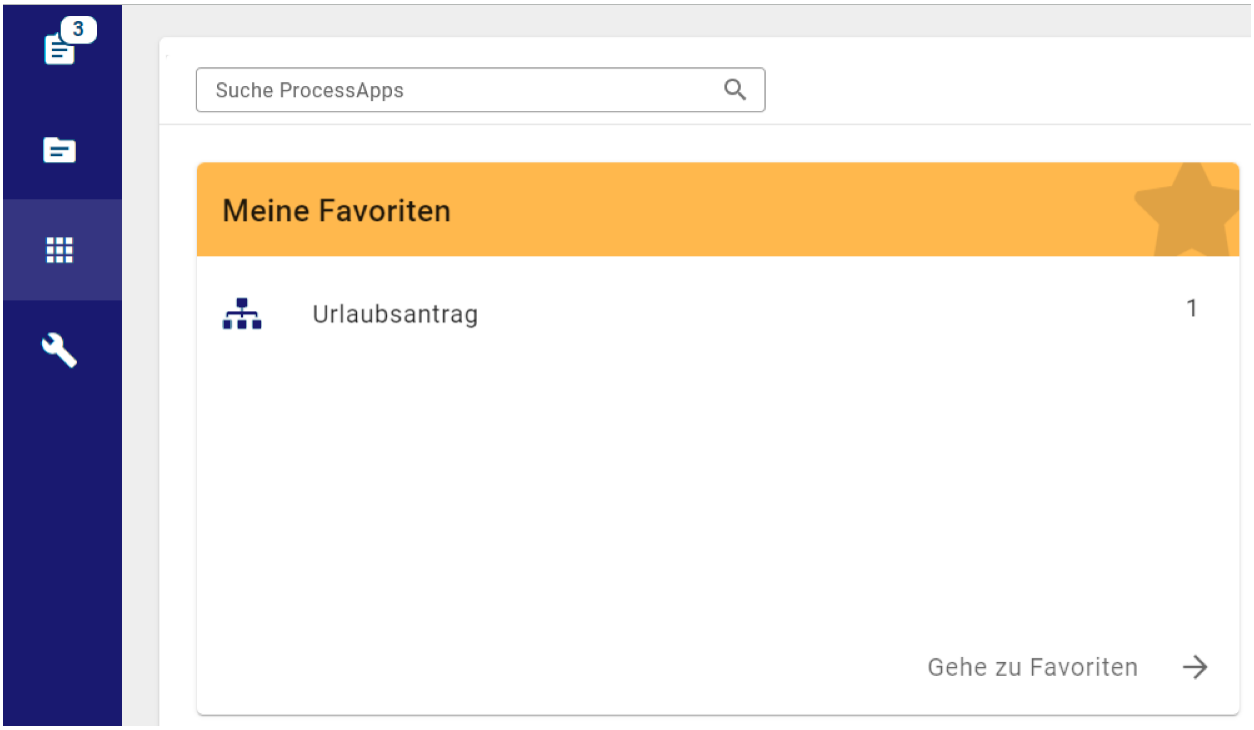
Bemerkung: Bei der Suche wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Ausdrücke wie zum Beispiel Wildcards werden von der Suche nicht unterstützt.

Wie füge ich eine ProcessApp zu meinen Favoriten hinzu und wie zeige ich meine Favoriten an?

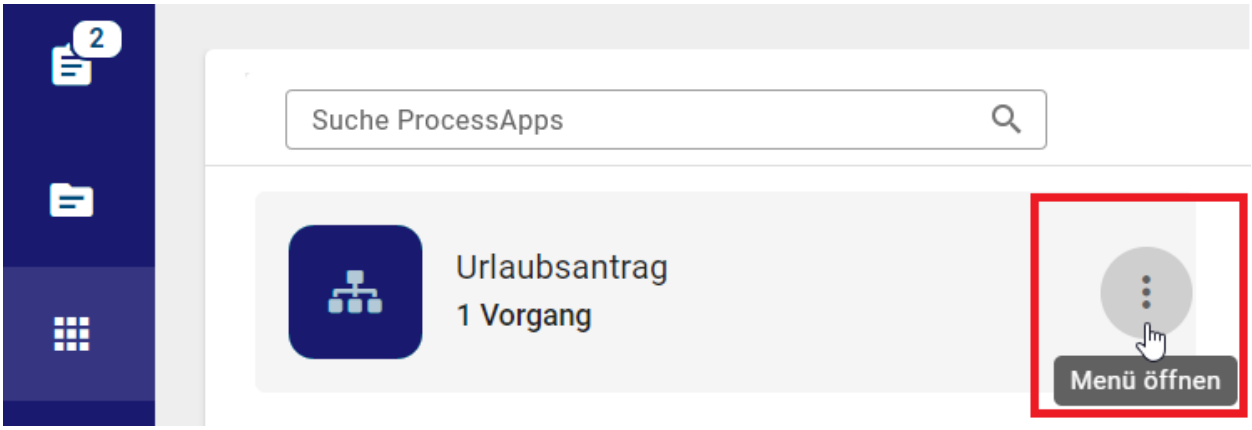
In *GBTEC Work Orchestrator* können Sie einzelne ProcessApps als Ihre Favoriten markieren. Diese werden Ihnen mit einem Stern gekennzeichnet.



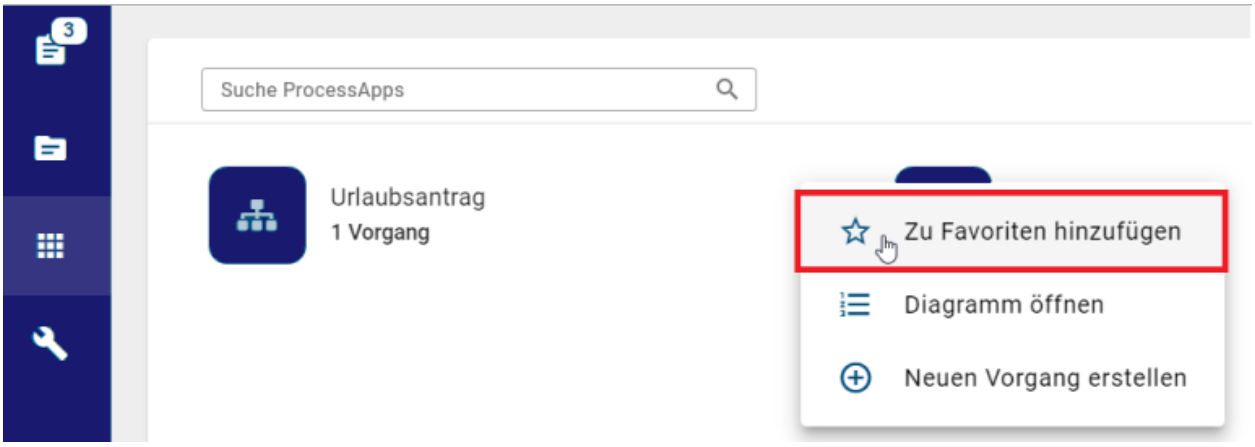
In der ProcessApp-Übersicht erscheinen Ihre Favoriten zusätzlich in der *Meine Favoriten* Collection.



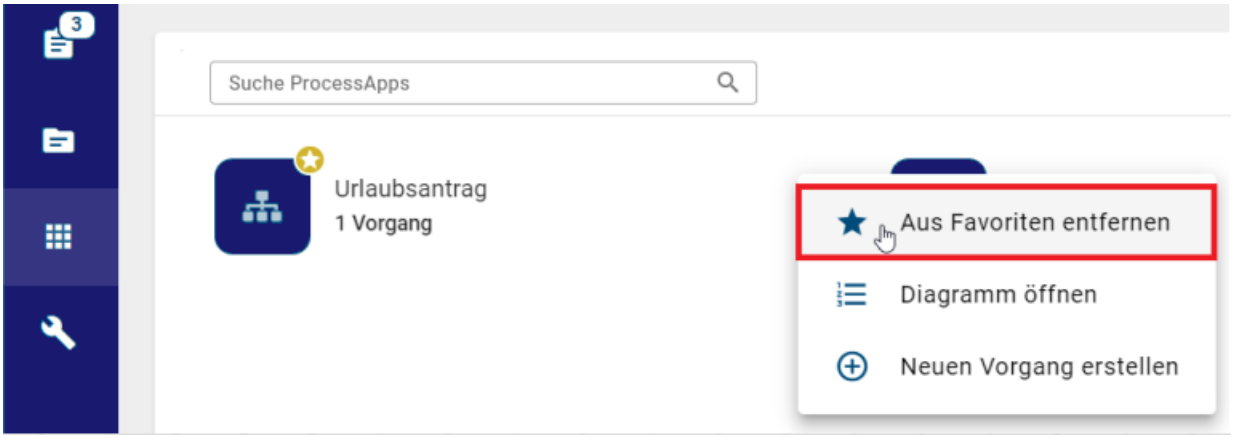
Um eine ProcessApp zu Ihren Favoriten hinzuzufügen, navigieren Sie im Bereich *ProcessApps* (gegebenenfalls in eine Collection) zu der gewünschten ProcessApp. Öffnen Sie über die drei Punkte das Menü der ProcessApp.



Dort können Sie die Funktion *Zu Favoriten hinzufügen* auswählen. Die ProcessApp wird daraufhin mit einem gelben Sternsymbol hervorgehoben.



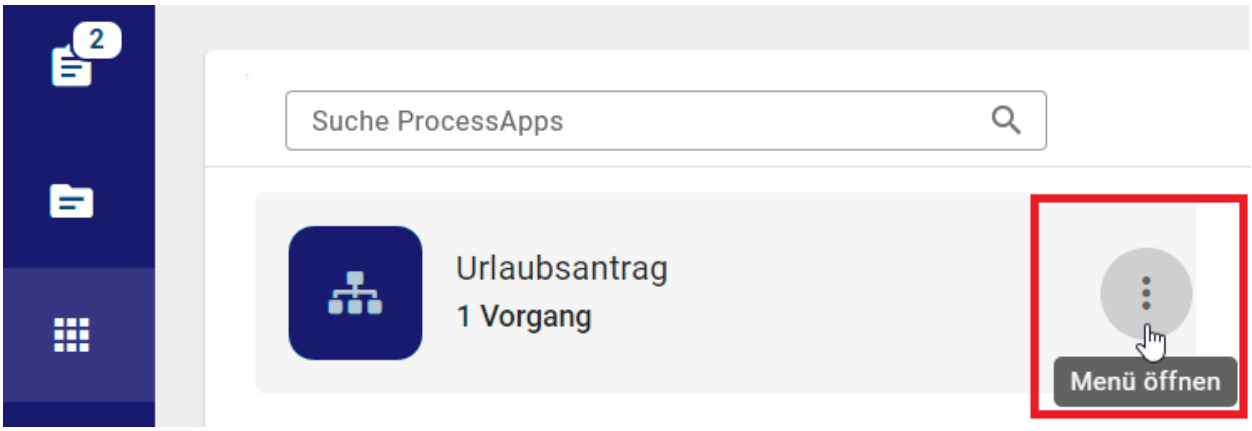
Möchten Sie die Markierung einer ProcessApp wieder entfernen, öffnen Sie erneut das Menü und wählen Sie die Funktion *Aus Favoriten entfernen*.



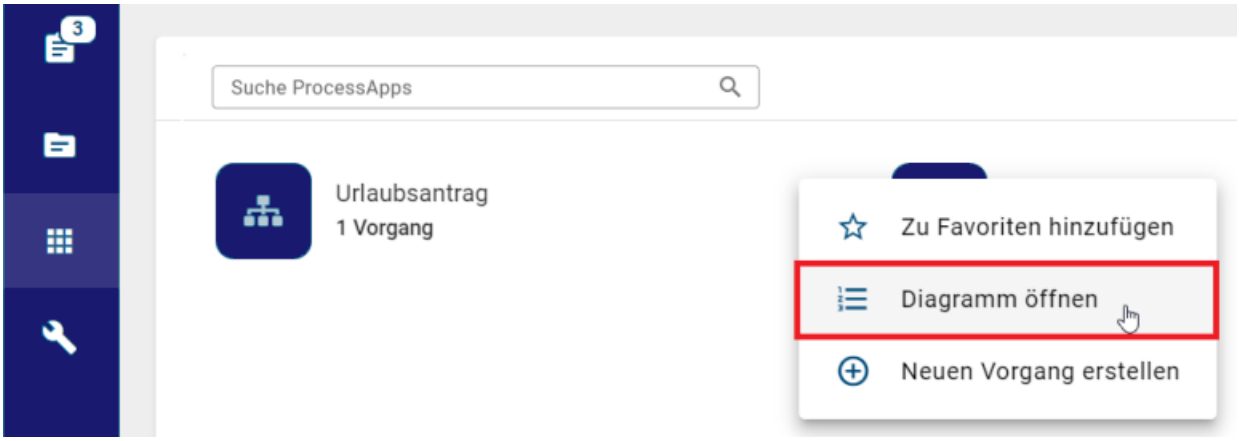
Das Sternsymbol der entsprechenden ProcessApp verschwindet.

Wie kann ich von meiner ProcessApp zu dem entsprechenden Diagramm in GBTEC Process Design navigieren?

Wenn Sie sich in der ProcessApp-Übersicht befinden und das Kontextmenü einer bestimmten ProcessApp öffnen, finden Sie dort die Option, zum entsprechenden Diagramm in *GBTEC Process Design* zu navigieren.



Nachdem Sie die Option *Diagramm öffnen* ausgewählt haben, werden Sie zum entsprechenden Diagramm weitergeleitet. Das Diagramm für diese ProcessApp öffnet sich in einem neuen Browser-Tab und zeigt automatisch den entsprechenden Bereich des Prozesses in *GBTEC Process Design* an.

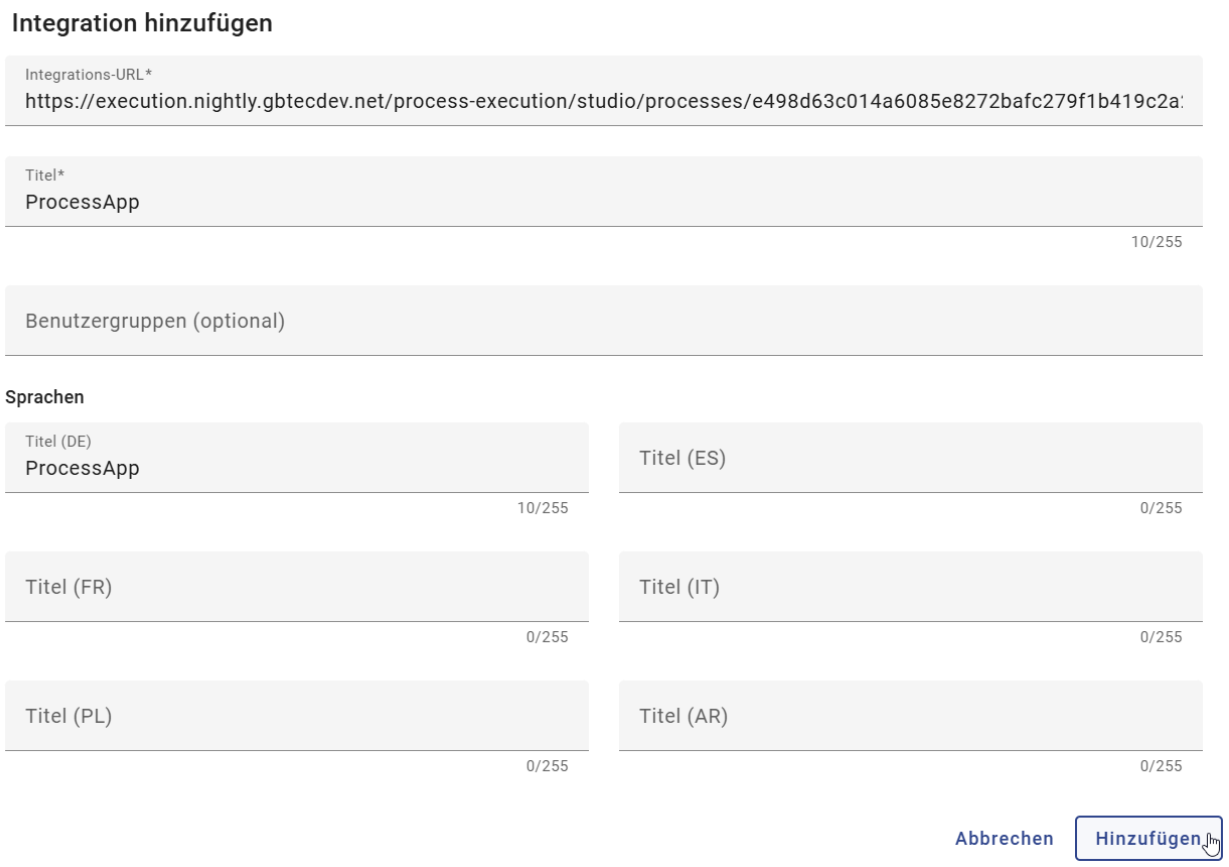


Hinweis: Wenn ein Diagramm mit aktiven Fällen depubliziert wurde, können Sie immer noch auf die Option klicken, um das Diagramm anzuzeigen. Bitte beachten Sie, dass es sich nun im archivierten Zustand befindet.

Wie kann ich veröffentlichte ProcessApps mit einem Objekttyp im Katalog verbinden und Vorgänge starten?

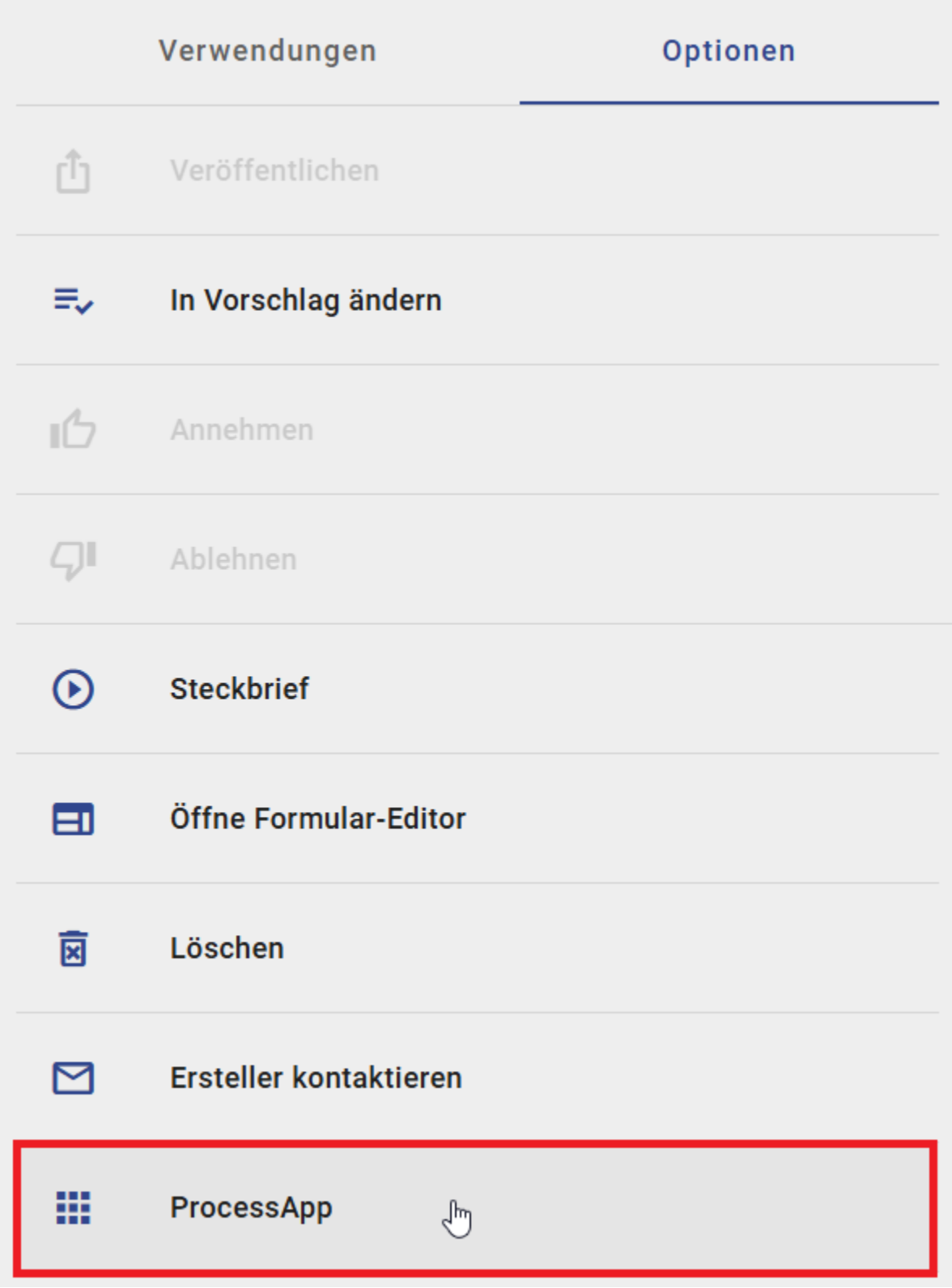
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie veröffentlichte ProcessApps mit einem Objekttyp im Katalog verbinden. Falls Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Dropdown-Menü* in der Kopfzeile zu *GBTEC Process Design* wechseln. Gehen Sie in der linken Menüleiste zum Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Katalog* aus. Danach wird Ihnen eine Liste aller verfügbaren Objekttypen angezeigt.

Klicken Sie auf den gewünschten Objekttyp und wechseln Sie in den Reiter *Integrationen*. Um eine veröffentlichte ProcessApp mit diesem Objekttyp zu verbinden, klicken Sie auf die Schaltfläche *Integration erstellen* am unteren rechten Bildschirmrand. Daraufhin öffnet sich ein Eingabefenster. Geben Sie im Feld *Integrations-URL* den run-Link der veröffentlichten ProcessApp ein und im Feld *Titel* einen Namen.



Warnung: Bitte beachten Sie, dass für eine erfolgreiche Integration der run-Link der veröffentlichten ProcessApp das Format `https://xxxx/process-execution/xxxx/processes/xxxx/run` haben muss und auf eine bereits veröffentlichte ProcessApp verweist. Mehr Informationen dazu finden Sie *hier*.

Speichern Sie die Integration über die Schaltfläche *Hinzufügen* und wechseln Sie anschließend zum Menüeintrag *Katalog* in der linken Menüleiste. Filtern Sie in der rechten Seitenleiste unter der Registerkarte *Filter* nach dem Objekttyp, für den Sie die Integration erstellt haben. Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste aus, um zur Detailansicht zu gelangen. In der rechten Seitenleiste unter der Registerkarte *Optionen* wird nun die verbundene ProcessApp angezeigt.



Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und separat erworben

werden muss.

Sobald eine ProcessApp mit einem Objekttyp im Katalog verbunden ist, können alle Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator*, *ProcessApp Administrator* oder *ProcessApp User* einen Vorgang direkt aus dem Katalog starten. Klicken Sie dazu in der rechten Seitenleiste unter der Registerkarte *Optionen* auf die Schaltfläche mit dem Namen der verbundenen ProcessApp. Sie werden anschließend zu *GBTEC Work Orchestrator* weitergeleitet. Dort wird automatisch ein neuer Vorgang für die verbundene ProcessApp gestartet.

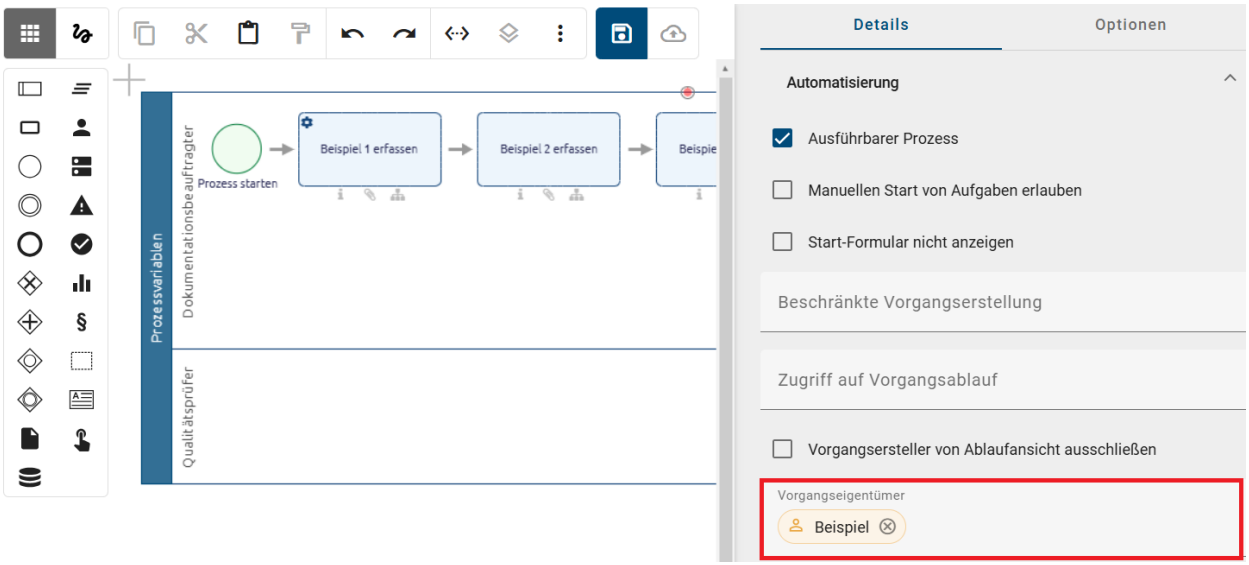
Wie kann ich einen Standard-Vorgangseigentümer für eine ProcessApp festlegen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie für eine ProcessApp einen Standard-Vorgangseigentümer festlegen. Der Standard-Vorgangseigentümer kann entweder ein einzelner Benutzer oder eine Benutzergruppe sein.

Um den Standard-Vorgangseigentümer festzulegen, müssen Sie sich in *GBTEC Process Design* befinden. Wenn Sie sich gerade in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, wechseln Sie in der Kopfzeile über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Dropdown-Menü* zu *GBTEC Process Design*.

Öffnen Sie in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Diagramme*. Dort können Sie *ein neues Diagramm erstellen* oder *ein bestehendes Diagramm auschecken*. Öffnen Sie ein Diagramm, das als *ausführbarer Prozess* markiert ist, und checken Sie es aus.

Öffnen Sie danach in der rechten Seitenleiste die Registerkarte *Details* und wählen Sie die Attributgruppe *Automatisierung* aus. Dort finden Sie oberhalb des Eingabefeldes *Analyst* das Eingabefeld *Vorgangseigentümer*. In diesem Eingabefeld können Sie einen Benutzer oder eine Benutzergruppe als Standard-Vorgangseigentümer festlegen.



Wenn für eine ProcessApp ein Standard-Vorgangseigentümer festgelegt ist, wird dieser automatisch für alle neuen Vorgänge dieser ProcessApp verwendet. Der Standard-Vorgangseigentümer überschreibt dabei immer den Ersteller des Vorgangs. Das bedeutet, dass der festgelegte Benutzer oder die festgelegte Benutzergruppe auch dann als Vorgangseigentümer eingetragen wird, wenn ein anderer Benutzer den Vorgang erstellt.

Diese Einstellung gilt für alle Vorgänge, unabhängig davon, wie sie erstellt werden. Dazu zählen zum Beispiel:

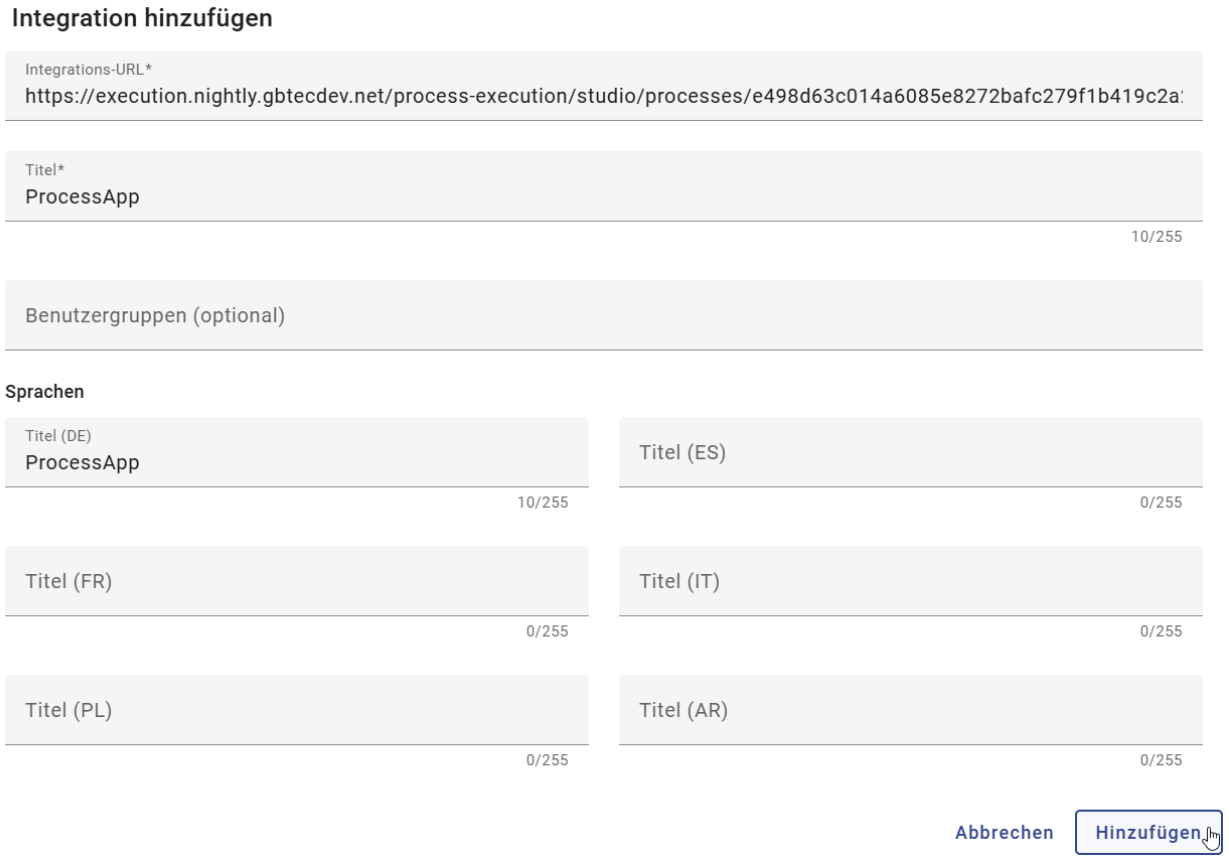
- Vorgänge, die über die Schaltfläche *ProcessApp testen* gestartet werden
- Vorgänge, die über die Schaltfläche *Erstellen* angelegt werden
- Vorgänge, die *manuell erstellt* werden

- Vorgänge, die über die Public API erstellt werden
- Vorgänge, die über einen run-Link erstellt werden
- Vorgänge, die durch ein Startereignis wie einen Timer automatisch ausgelöst werden
- Vorgänge, die durch eine Call Activity erstellt werden

Wie kann ich veröffentlichte ProcessApps mit einem Diagrammtyp verbinden und Vorgänge starten?

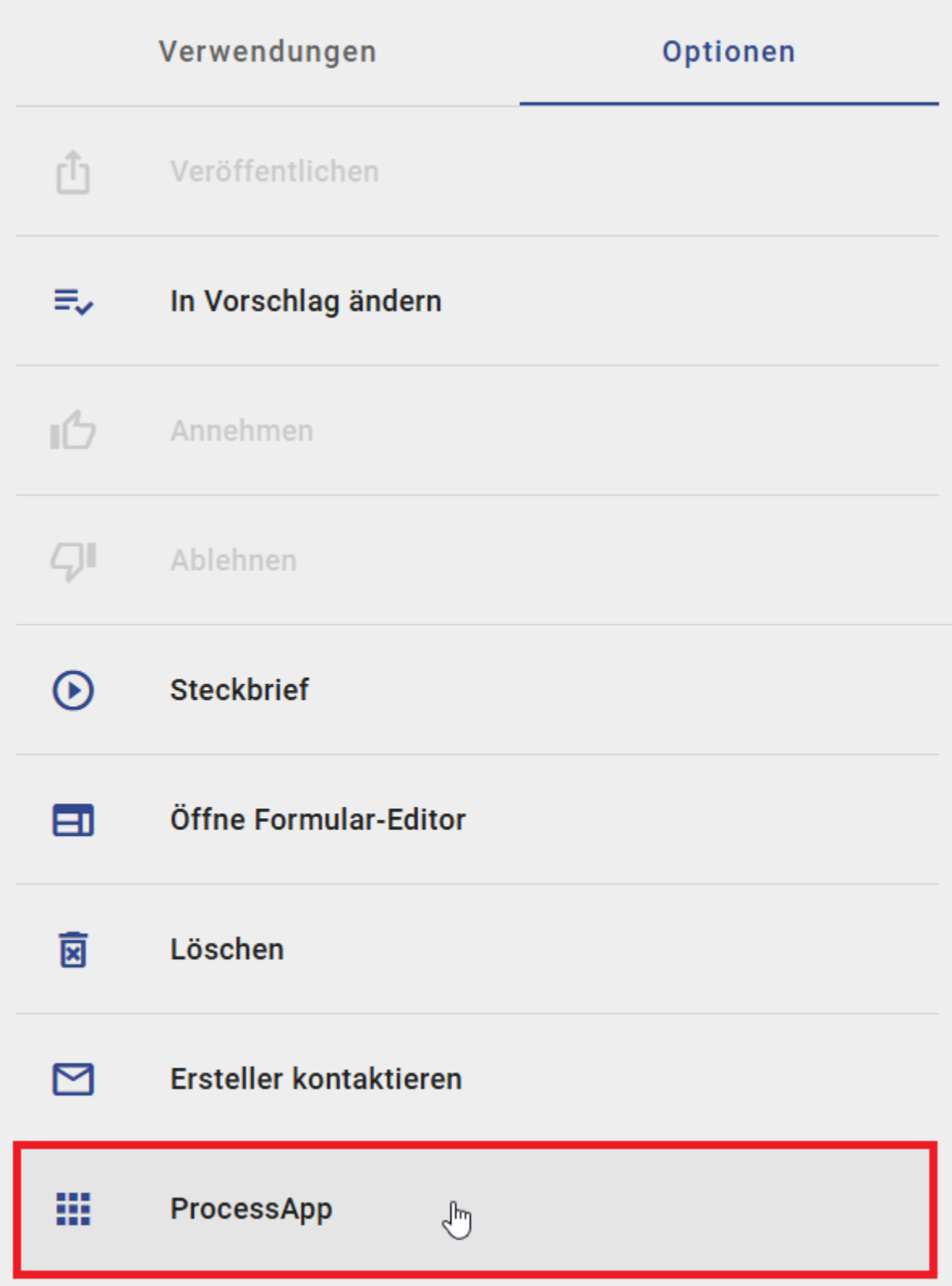
Als Benutzer mit der Benutzerrolle *Administrator* können Sie veröffentlichte ProcessApps mit einem Diagrammtyp verbinden. Falls Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Dropdown-Menü* in der Kopfzeile zu *GBTEC Process Design* wechseln. Gehen Sie in der linken Menüleiste zum Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Details* aus. Danach wird Ihnen eine Liste aller verfügbaren Diagrammtypen angezeigt.

Wählen Sie einen Diagrammtyp aus und wechseln Sie in den Reiter *Integrationen*. Um eine veröffentlichte ProcessApp mit diesem Diagrammtyp zu verbinden, klicken Sie auf die Schaltfläche *Integration erstellen* am unteren rechten Bildschirmrand. Es öffnet sich ein Eingabefenster. Geben Sie im Eingabefeld *Integrations-URL* den run-Link der veröffentlichten ProcessApp ein und im Eingabefeld *Titel* einen Namen für die Integration.



Warnung: Bitte beachten Sie, dass für eine erfolgreiche Integration der run-Link der veröffentlichten ProcessApp das Format `https://xxxx/process-execution/xxxx/processes/xxxx/run` aufweisen muss und auf eine bereits veröffentlichte ProcessApp verweist. Mehr Information dazu finden Sie *hier*.

Speichern Sie die Integration über die Schaltfläche *Hinzufügen*. Wechseln Sie anschließend in der linken Menüleiste zum Menüeintrag *Diagramme*. Öffnen Sie das gewünschte Diagramm. Die verknüpfte ProcessApp finden Sie in der rechten Seitenleiste in der Registerkarte *Optionen*.

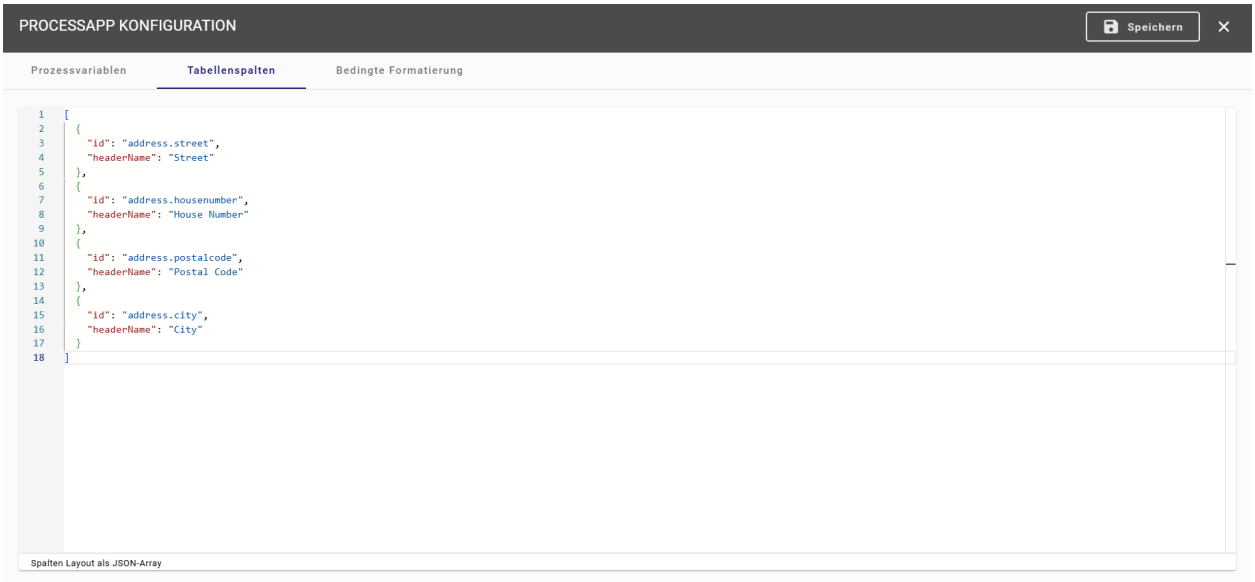


Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Nutzung von Integrationen eine separate Lizenz erfordert und von Ihnen erworben werden muss.

Sobald eine ProcessApp mit einem Diagrammtyp verbunden ist, können alle Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator*, *ProcessApp Administrator* oder *ProcessApp User* einen Vorgang direkt aus dem Diagramm starten. Klicken Sie dazu in der rechten Seitenleiste unter der Registerkarte *Optionen* auf die Schaltfläche mit dem Namen der verbundenen ProcessApp. Anschließend werden Sie zu *GBTEC Work Orchestrator* weitergeleitet. Dort wird automatisch ein neuer Vorgang für die verbundene ProcessApp gestartet.

Wie kann ich benutzerdefinierte Spalten mit eigenen Variablen zu einer ProcessApp hinzufügen?

Als *ProcessApp Creator* haben Sie die Möglichkeit, benutzerdefinierte Spalten mit eigenen Variablen für die Prozesse einer ProcessApp zu definieren. Öffnen Sie dazu in *GBTEC Process Design* ein Diagramm, checken Sie es aus und klicken Sie auf eine freie Stelle in der Leinwand. Wählen Sie anschließend in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste die Attributgruppe *Automatisierung* aus und markieren Sie den Prozess als *ausführbaren Prozess*. Wechseln Sie danach in die Registerkarte *Optionen* und wählen Sie den Eintrag *Process Execution Editor* aus. Klicken Sie auf die Option *Editor öffnen* und wechseln Sie in der daraufhin erscheinenden *ProcessApp Konfiguration* zum Reiter *Tabellenspalten*.



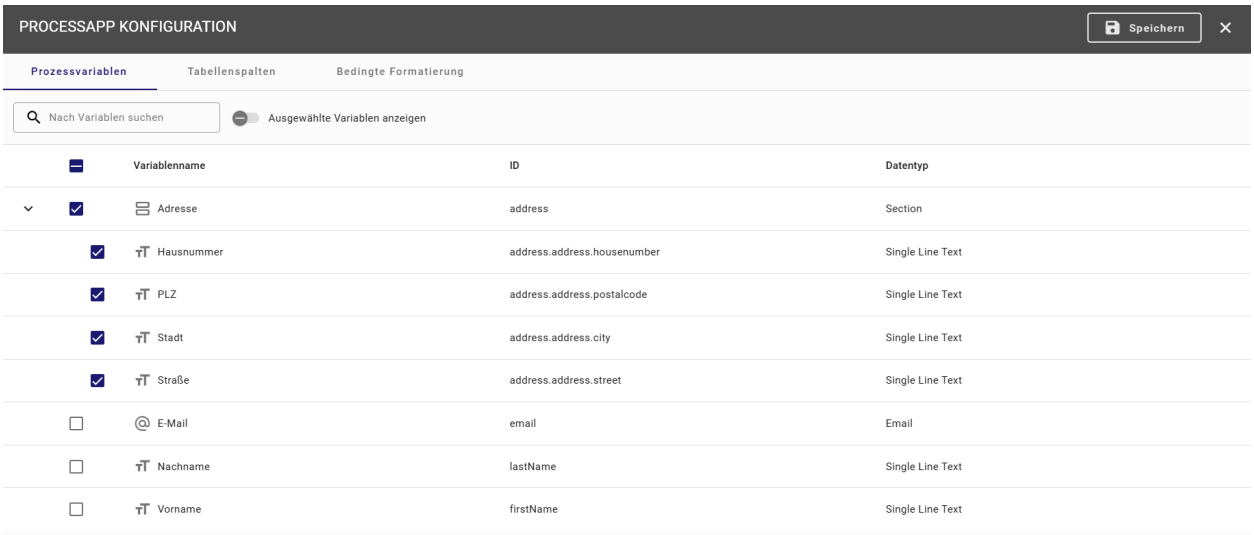
Hier können Sie das Layout für Ihre benutzerdefinierten Spalten definieren. Das Layout muss als Array im JSON-Format eingegeben werden und folgende Objekte enthalten:

- **id**: Hier müssen Sie den Namen der zu verwendenden Variable eingeben.
- **headerName**: Hier ist der Spaltenname einzutragen, der in der ProcessApp angezeigt werden soll.
- **width**: [Optional] Hier können Sie die Breite der Spalte eingeben (zum Beispiel *150px*, *10em*, *75%*).
- **type**: [Optional] Hier können Sie den Ausgabetyp der Variable eingeben. Erlaubte Typen sind: *text*, *string*, *date*, *datetime*, *time* und *boolean*. Wenn kein Typ angegeben ist, erfolgt die Ausgabe in *string*, *number* oder *boolean*.
- **hide**: [Optional] Hier haben Sie die Möglichkeit, eine Spalte auszublenden (*true/false*).

Code zum Kopieren und Testen:

```
[
    {
        "id": "customer",
        "headerName": "Kunde",
        "width": "6em"
    },
    {
        "id": "weight",
        "headerName": "Gewicht",
        "width": "8em"
    }
]
```

Alternativ können Sie verfügbare Prozessvariablen im Reiter *Prozessvariablen* über die Checkbox links neben dem Variablenamen auswählen, um das jeweilige Array im JSON-Format automatisch zu erzeugen. Sobald Sie mindestens eine verfügbare Prozessvariable auswählen, werden die Objekte **id** und **headerName** automatisch mit den entsprechenden Daten im Reiter *Tabellenspalten* eingefügt.



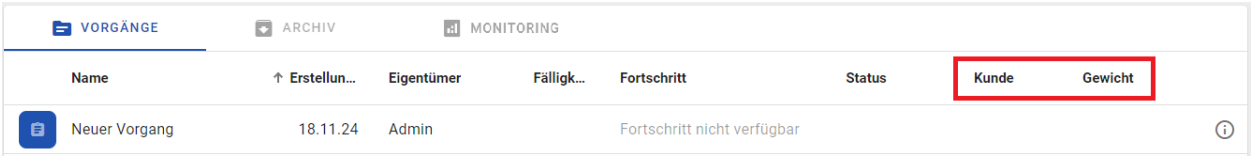
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass wenn Sie einen *Abschnitt* auswählen, **nur** die enthaltenen Felder automatisch mit den entsprechenden Daten im Reiter *Tabellenspalten* eingefügt werden. Der *Abschnitt* wird dabei jedoch nicht eingefügt.

Um die Suche nach bestimmten verfügbaren Prozessvariablen zu erleichtern, steht im Reiter *Prozessvariablen* ein Suchfeld zur Verfügung. Darüber können Prozessvariablen nach Variablennamen oder ID gesucht werden. Bereits ausgewählte Prozessvariablen können Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche *Ausgewählte Variablen anzeigen* anzeigen lassen. Wenn Sie alle verfügbaren Prozessvariablen auswählen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Alle auswählen* links neben *Variablenamen*.

Wenn eine verfügbare Prozessvariable wieder abgewählt wird, wird ebenfalls das entsprechende Array im Reiter *Tabellenspalten* entfernt. Veränderte Arrays von verfügbaren Prozessvariablen oder manuell hinzugefügte Arrays bleiben immer bestehen, sofern Sie diese nicht manuell entfernen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die zugehörige Checkbox automatisch aktiviert wird, wenn ein Array manuell hinzugefügt wird und mit der ID einer verfügbaren Prozessvariable übereinstimmt. So ist sichergestellt, dass beide Ansichten synchronisiert sind.

Nachdem Sie die Änderungen in der *ProcessApp Konfiguration* über die Schaltfläche *Speichern* gespeichert, das Diagramm eingecheckt und einen Vorgang für diesen Prozess erstellt haben, werden nun Ihre benutzerdefinierten Spalten mit den zugehörigen Variablen in der ProcessApp angezeigt. Die Spalten werden in der Reihenfolge angezeigt, in der Sie sie definiert haben.



Wenn die Variable *customer* (aus dem Beispiel entnommen) im **id**-Objekt mehrere Objekte mit unterschiedlichen Werten enthält, wie zum Beispiel

```
customer = {
            "address": "addr",
            "email": "emailAddr"
            }
```

wird die benutzerdefinierte Spalte nicht angezeigt. Damit eine benutzerdefinierte Spalte für eine Variable mit mehreren Objekten korrekt angezeigt wird, muss das einzelne Objekt explizit im **id**-Objekt angegeben werden. Um beispielsweise die E-Mail-Adresse eines Kunden aus der Variable *customer* in einer benutzerdefinierten Spalte darzustellen, muss `customer.email` im **id**-Objekt angegeben werden.

Sie können die Objekte **headerName**, **width** und **hide** auch auf die Standardspalten einer ProcessApp anwenden. Damit können Sie den Namen und die Breite der Standardspalte anpassen oder die Standardspalte ausblenden.

Bemerkung: Die Standardspalten sind über das *_case-Objekt* zugänglich. Geben Sie dazu das _case-Objekt im **id**-Objekt ein. So können Sie zum Beispiel über _case.name auf die Standardspalte *Name* zugreifen und den Spaltennamen über das **headerName**-Objekt bearbeiten.

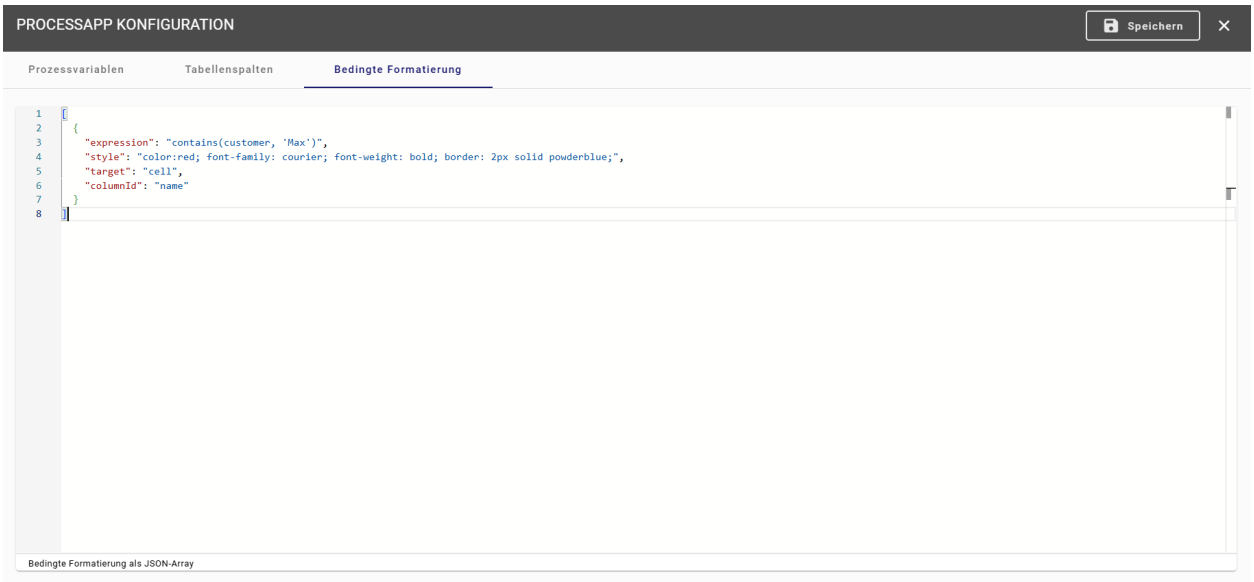
Beispiel: `{ "id": "_case.name", "headerName": "Vorgangsname", "width": "10em" }` Die Standardspalte *Name* wurde in *Vorgangsname* umbenannt.

Verfügt eine ProcessApp über konfigurierte Spalten, haben Sie die Möglichkeit, alle Vorgänge eines Prozesses nach ihren jeweiligen Vorgangsdaten zu filtern. Falls benutzerdefinierte Spalten für den Prozess vorhanden sind, werden diese als neue Facetten an oberster Stelle im Filterbereich angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die angezeigten Facetten jeweils eindeutige Werte repräsentieren, für die kein Typ oder ein String-Typ definiert ist.

Wie kann ich (bedingte) Formatierungen auf eine ProcessApp anwenden?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* können Sie (bedingte) Formatierungen auf eine ProcessApp anwenden. Wenn Sie sich aktuell in *GBTEC Work Orchestrator* befinden, können Sie über den Fokus *Process Design* im *Fokus-Dropdown-Menü* in der Kopfzeile direkt zu *GBTEC Process Design* wechseln. Öffnen Sie in *GBTEC Process Design* ein Diagramm, checken Sie es aus und klicken Sie auf eine freie Stelle auf der Leinwand. Wählen Sie anschließend in der Registerkarte *Details* in der rechten Seitenleiste die Attributgruppe *Automatisierung* aus und markieren Sie den Prozess als *ausführbaren Prozess*. Wechseln Sie danach in die Registerkarte *Optionen* und wählen Sie den Eintrag *Process Execution Editor* aus. Klicken Sie auf die Option *Editor öffnen* und wechseln Sie in die *ProcessApp Konfiguration* zum Reiter *Bedingte Formatierung*.



Hier können Sie Regeln im JSON-Format festlegen, um Zeilen oder Zellen zu formatieren. Die Formatierung basiert auf Bedingungen. Die folgenden Objekte müssen enthalten sein:

- **expression**: Hier müssen Sie die Bedingung eingeben, die ausgewertet werden soll.
- **style**: Hier müssen Sie den CSS-Stil eingeben, der angewendet werden soll, wenn die Bedingung als wahr (TRUE) ausgewertet wird.
- **target**: Hier müssen Sie festlegen, ob der CSS-Stil auf die gesamte Zeile oder nur auf eine bestimmte Zelle angewendet werden soll.
- **columnId**: [Optional] Hier können Sie die Spalte(n) angeben, auf die die Formatvorlage angewendet werden soll, wenn es auf eine Zelle angewendet wird. Dies kann eine einzelne Spalte oder ein Array von Spalten sein.

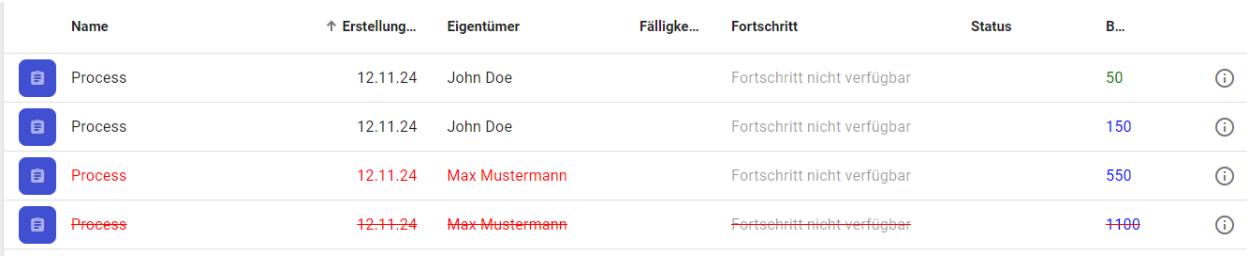
Im folgenden Beispiel wird eine benutzerdefinierte Spalte „Kunde“ hinzugefügt, die beim Namen „Max“ eine Bedingung ausführen soll. Der Code für dieses Beispiel muss sowohl im Reiter *Tabellenspalten* als auch *Bedingte Formatierung* in der *ProcessApp Konfiguration* eingegeben werden.

Code zum Kopieren und Testen:

```
Tabellenspalten:
[
    {
        "id": "customer",
        "headerName": "Kunde",
        "width": "6em"
    }
]

Bedingte Formatierung:
[
    {
        "expression": "contains(customer, 'Max')",
        "style": "color:red; font-family: courier; font-weight: bold; border: 2px␣
↪solid powderblue;",
        "target": "cell",
        "columnId": "name"
    }
]
```

Nachdem Sie die Änderungen in der *ProcessApp Konfiguration* über die Schaltfläche *Speichern* gespeichert, das Diagramm eingecheckt und einen Vorgang für diesen Prozess erstellt haben, wird Ihre (bedingte) Formatierung in der ProcessApp angezeigt, wenn die Bedingung erfüllt ist.



Hinweis:

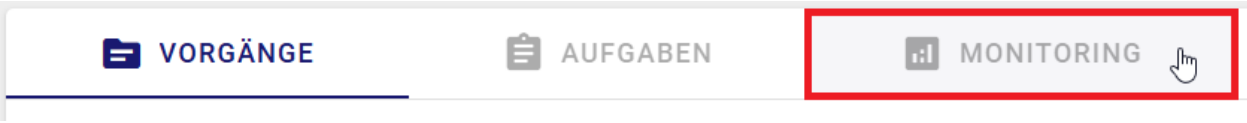
Unter den folgenden Links finden Sie weitere Informationen zur Anwendung von (bedingten) Formatierungen:

- FEEL
- CSS

Bemerkung: Sie können die (bedingte) Formatierung auch auf (einzelne) Standardspalten anwenden. Geben Sie dazu im **columnId**-Objekt das entsprechende *_case-Objekt* ein. So können Sie zum Beispiel über _case.name die (bedingte) Formatierung auf die Standardspalte *Name* anwenden.

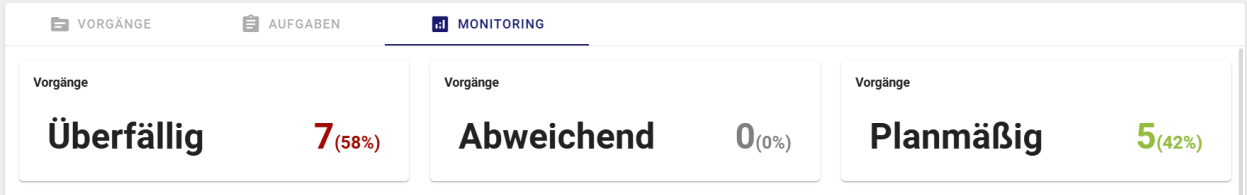
Dashboard

Als *ProcessApp Administrator* können Sie für jede ProcessApp ein Dashboard aufrufen, das Ihnen Informationen über den Status der zugehörigen Vorgänge liefert. Das Dashboard erreichen Sie aus der *Vorgangsliste der ProcessApp*, indem Sie in den Reiter *Monitoring* wechseln.



Wie kann ich den Status aller offenen Vorgänge einer ProcessApp überwachen?

Wenn Sie als *ProcessApp Administrator* den Reiter *Monitoring* für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie oben drei Kacheln mit dem aktuellen Status aller offenen Vorgänge in Anzahl und Prozent.



Die Kacheln sind in verschiedene Kategorien eingeteilt, um Ihnen einen besseren Überblick über die offenen Vorgänge zu geben und das Risiko, in Verzug zu geraten, zu verringern. Dabei gibt es die folgenden drei Kategorien:

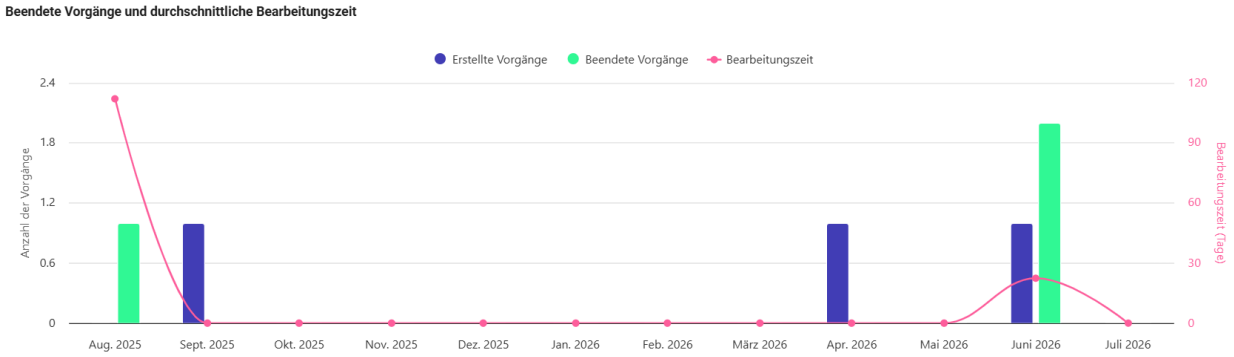
- **Überfällig**: Offene Vorgänge, die bereits überfällig sind.

- **Abweichend**: Offene Vorgänge, die mindestens eine überfällige aktive Aufgabe haben und noch nicht als *Überfällig* markiert sind.
- **Planmäßig**: Offene Vorgänge, die nicht überfällig sind und keine überfällige aktive Aufgabe haben.

Wenn Sie auf eine dieser Kacheln klicken, wird die Vorgangsliste der ProcessApp geöffnet, gefiltert nach dem ausgewählten Status. Danach können Sie *weitere Filter setzen* und die Ansicht der Vorgangsliste individuell anpassen.

Wie kann ich beendete Vorgänge und die durchschnittliche Bearbeitungszeit überwachen?

Wenn Sie als *ProcessApp Administrator* den Reiter *Monitoring* für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie in der Kachel *Beendete Vorgänge und durchschnittliche Bearbeitungszeit* eine Zusammenfassung aller beendeten Vorgänge und deren durchschnittliche Bearbeitungszeit in Form eines Balkendiagramms.



Das Diagramm zeigt die Entwicklung der letzten 12 Monate, beispielsweise von Januar bis Dezember. Auf der linken y-Achse wird dargestellt, wie viele Vorgänge pro Monat erstellt (Blau) und abgeschlossen (Grün) wurden, während die rechte y-Achse die durchschnittliche Leistung der abgeschlossenen Vorgänge anzeigt. Eine Linie (Pink), die die durchschnittliche Leistung repräsentiert, liegt über den Balken und hebt die Leistungswerte für jeden Monat hervor.

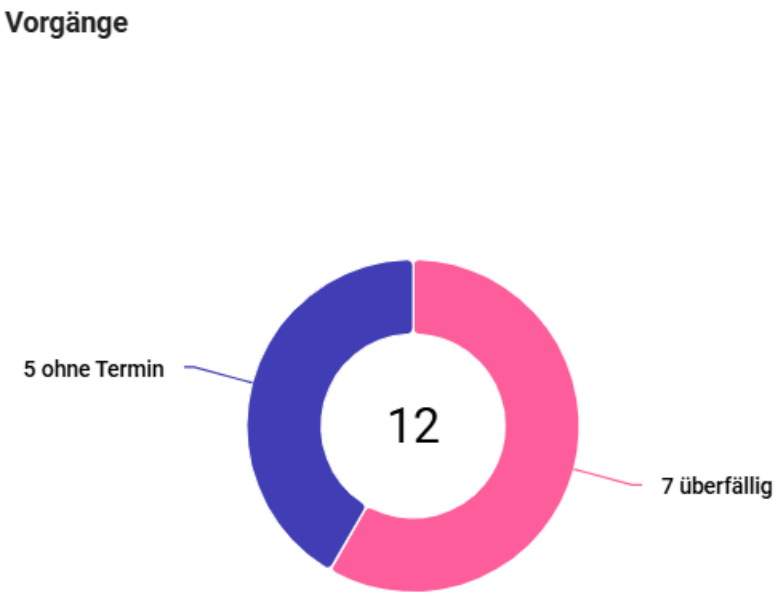
Zudem können Sie mit der Maus entlang der pinkfarbenen Linie fahren, um detaillierte Informationen zu den Vorgängen und der durchschnittlichen Bearbeitungszeit zu erhalten. Um einzelne Informationen und Balken auszublenden, klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag in der Legende oberhalb des Balkendiagramms. Durch erneutes Klicken auf den Eintrag blenden Sie die Informationen und Balken wieder ein.

Über diese Kachel können Sie außerdem zur Vorgangsliste der beendeten Vorgänge innerhalb eines bestimmten Monats navigieren. Klicken Sie dazu auf den entsprechenden Balken *Beendete Vorgänge* des gewünschten Monats im Balkendiagramm. Anschließend werden alle beendeten Vorgänge in diesem Monat in einer Vorgangsliste angezeigt.

Wie kann ich den Status der laufenden Vorgänge einer ProcessApp überwachen?

Wenn Sie als *ProcessApp Administrator* den Reiter *Monitoring* für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie in der Kachel *Vorgänge* eine Zusammenfassung über die Status aller laufenden Vorgänge in Form eines Donut-Diagramms:

- (aktuell) fristgerecht laufende Vorgänge, das heißt das Fälligkeitsdatum liegt in der Zukunft
- Vorgänge ohne Termin
- Überfällige Vorgänge (gemäß der Zeitzone des Servers, UTC)



Die Zahl in der Mitte des Diagramms zeigt die Anzahl der laufenden Vorgänge für die ausgewählte ProcessApp an. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, im Donut-Diagramm auf den Ring für überfällige Vorgänge zu klicken. Sie werden daraufhin zur Vorgangsliste der entsprechenden ProcessApp weitergeleitet, die bereits nach überfälligen Vorgängen gefiltert ist. Bei Bedarf können Sie diesen Filter jederzeit anpassen.

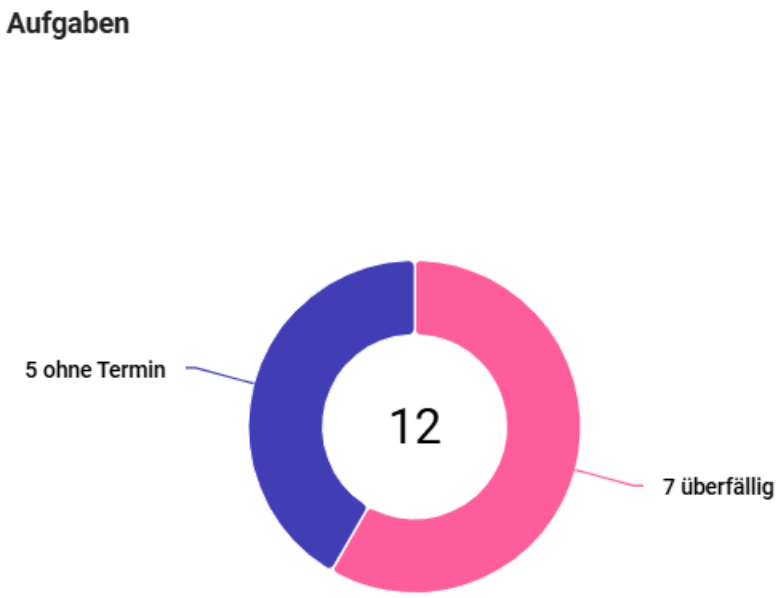
Wie kann ich den Status der offenen Aufgaben einer ProcessApp überwachen?

Wenn Sie als *ProcessApp Administrator* den Reiter *Monitoring* für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie in der Kachel *Aufgaben* eine Zusammenfassung über die Status aller aktiven Aufgaben in Form eines Donut-Diagramms.

Das Donut-Diagramm dient der visuellen Darstellung von Aufgabendaten. Es ist im Uhrzeigersinn sortiert und zeigt die folgenden Informationen in einer bestimmten Reihenfolge an:

- **Anzahl der offenen Aufgaben:** Dieser Wert wird in der Mitte des Diagramms angezeigt und gibt die Gesamtzahl der Aufgaben an, die derzeit offen und Ihnen zugewiesen sind.
- **Anzahl der termingerecht erledigten Aufgaben:** Dieser Datenpunkt wird durch einen eigenen Segmentbereich im Diagramm dargestellt. Er repräsentiert die Anzahl der Aufgaben, die innerhalb Ihres vorgesehenen Zeitrahmens erfolgreich abgeschlossen wurden.
- **Anzahl der überfälligen Aufgaben:** Ein weiteres Segment im Diagramm stellt die Anzahl der Aufgaben dar, deren Fälligkeitsdatum überschritten wurde und die nun überfällig sind.
- **Anzahl der Aufgaben ohne Termin:** Das Diagramm enthält auch ein Segment, das die Aufgaben darstellt, für die kein Termin festgelegt wurde.

Mit diesem Donut-Diagramm erhalten Sie einen schnellen Überblick über die Verteilung Ihrer aktiven Aufgaben nach Status.



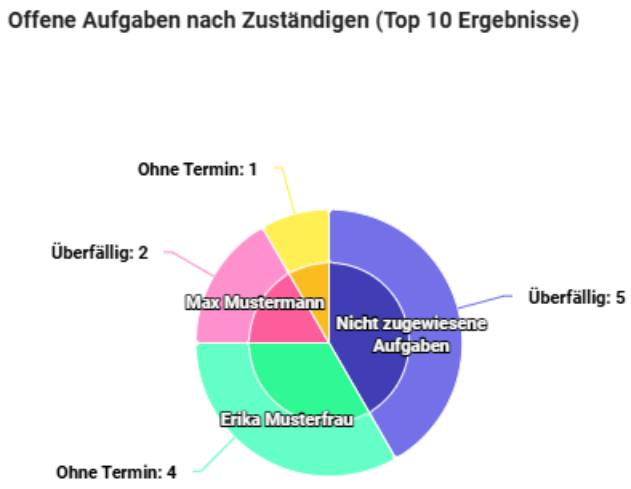
Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, im Donut-Diagramm auf den Ring für überfällige Aufgaben zu klicken. Sie werden anschließend zur Aufgabenliste der entsprechenden ProcessApp weitergeleitet, die bereits nach überfälligen Aufgaben gefiltert ist. Bei Bedarf können Sie den gesetzten Filter jederzeit anpassen.

Wie kann ich den Status der gestarteten Aufgaben einer ProcessApp überwachen?

Wenn Sie als *ProcessApp Administrator* den Reiter *Monitoring* für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie in der Kachel *Offene Aufgaben nach Zuständigen (Top-10-Ergebnisse)* eine Zusammenfassung über die Status aller gestarteten Aufgaben in Form eines Donut-Diagramms. Das Donut-Diagramm besteht aus zwei Kreisen, die im Uhrzeigersinn angeordnet sind:

- Der innere Kreis stellt die für die Aufgaben zuständigen Benutzer dar. Dabei werden die Namen der Zuständigen angezeigt.
- Der äußere Kreis stellt den Aufgabenstatus und die Anzahl der gestarteten Aufgaben dar. Der Kreis ist in unterschiedliche Segmente unterteilt, die folgende Informationen anzeigen:
  - **Anzahl der termingerecht erledigten Aufgaben:** Dieser Segmentbereich des Diagramms repräsentiert die Anzahl der Aufgaben der jeweiligen zuständigen Benutzer, die innerhalb ihres vorgesehenen Zeitrahmens erfolgreich abgeschlossen wurden.
  - **Anzahl der überfälligen Aufgaben:** Ein weiteres Segment im Diagramm repräsentiert die Anzahl der Aufgaben, denen das festgelegte Fälligkeitsdatum überschritten wurde und die somit überfällig sind.
  - **Anzahl der Aufgaben ohne Termin:** Das letzte Segment des Diagramms beinhaltet die Anzahl der Aufgaben, für die kein Termin festgelegt wurde.

Das Donut-Diagramm gibt einen Überblick über den aktuellen Status der gestarteten Aufgaben, gruppiert nach den jeweils zuständigen Benutzern. Die Anzahl der angezeigten Benutzer ist auf die Top 10 Ergebnisse reduziert.



Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, im inneren Kreis auf einen zuständigen Benutzer zu klicken. Sie werden anschließend direkt zur Aufgabenliste der entsprechenden ProcessApp weitergeleitet, die bereits nach dem ausgewählten Benutzer gefiltert ist. Bei Bedarf können Sie die gesetzten Filter jederzeit anpassen.

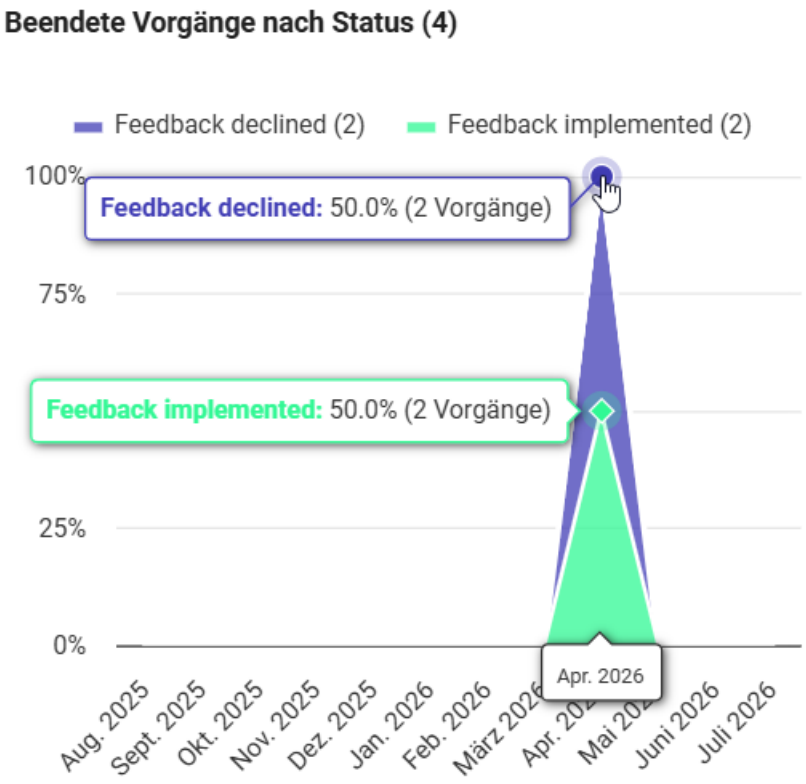
Wie kann ich den Endstatus von abgeschlossenen Vorgängen einer ProcessApp überwachen?

Wenn Sie als *ProcessApp Administrator* den Reiter *Monitoring* für eine ProcessApp öffnen, sehen Sie in der Kachel *Beendete Vorgänge nach Status* eine Grafik, in der Sie den Endstatus der abgeschlossenen Vorgänge einsehen können, sofern diese in den letzten 12 Monaten ausgeführt wurden. Damit Ihnen die Grafik angezeigt werden kann, müssen Sie zuerst den *Status in Ihrem Prozess definieren*.

Wenn Sie den Status definiert haben, erscheint eine Grafik zur visuellen Darstellung der abgeschlossenen Vorgänge. Die Y-Achse zeigt die prozentuale Übersicht der erreichten Endstatus. In der X-Achse werden die letzten 12 Monate aufgelistet.

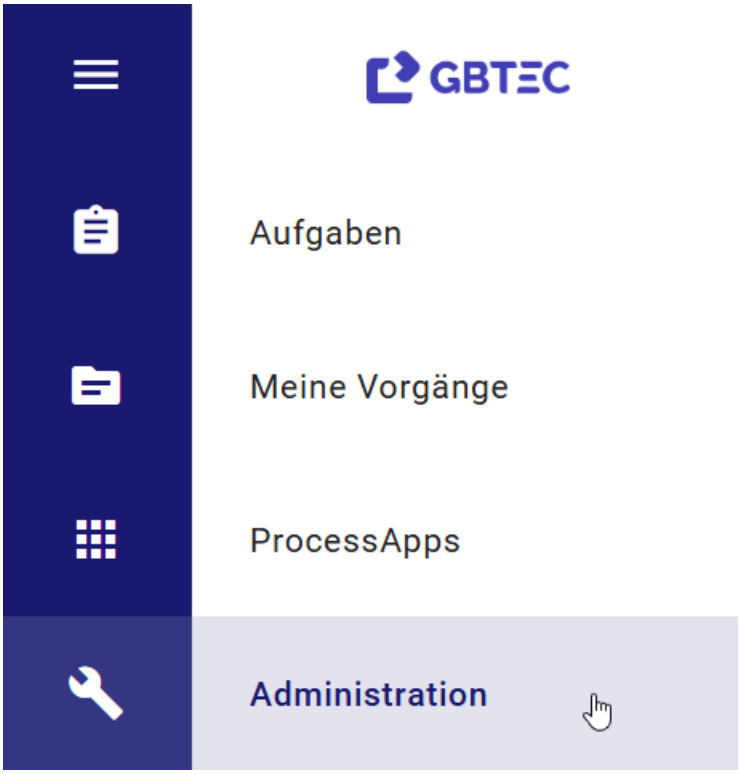
Sie können mit Ihrer Maus über die Grafik fahren und so nähere Informationen über die abgeschlossenen Vorgänge und deren Endstatus erhalten.

Sie haben außerdem die Möglichkeit, in der Grafik auf die beendeten Vorgänge nach Status für den jeweiligen Monat zu klicken. Sie werden dann zur Vorgangsliste der entsprechenden ProcessApp weitergeleitet. In dieser Vorgangsliste werden Ihnen alle archivierten Vorgänge gefiltert nach dem ausgewählten Monat und dem ausgewählten Endstatus dargestellt. Bei Bedarf können Sie den gesetzten Filter jederzeit anpassen.

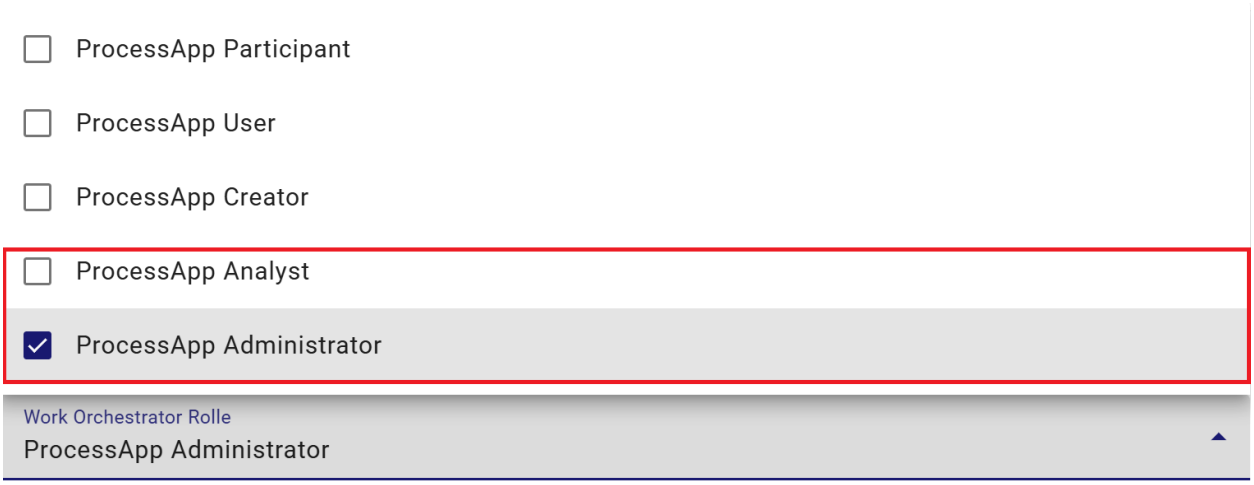


3.1.6 Administration

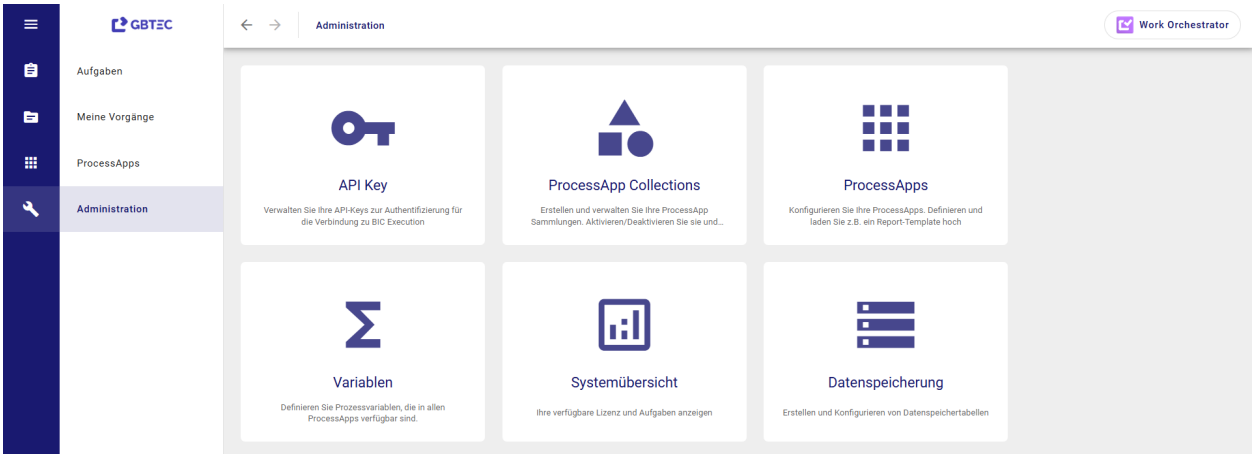
Um in die Administration zu gelangen, wählen Sie in der linken Seitenleiste die Schaltfläche *Administration*.



Um vollen Zugriff auf die Administration zu erhalten, müssen Sie der Rolle *ProcessApp Administrator* zugewiesen sein. *Hier* können Sie Ihre Benutzerdetails bearbeiten. Eine Übersicht aller Process-Execution-Benutzerrollen finden Sie im Kapitel *Quickstart*.



Hier sehen Sie eine Übersicht über alle Optionen, die Sie verwalten können.



Warnung: Die Funktionen *Vorgangsdetails aktualisieren, einen Vorgang archivieren, den Dialog der Vorgangsvariablen öffnen und Werte von Vorgangsvariablen ändern* sind ausschließlich für ProcessApp Administratoren verfügbar.

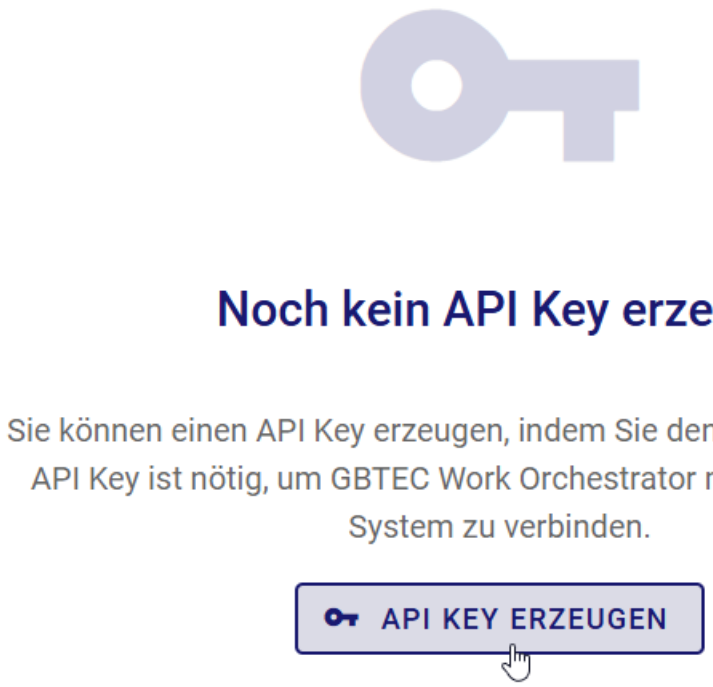
GBTEC Work Orchestrator API

Wie kann ich meinen API Key verwalten?

Um sicherzustellen, dass nur authentifizierte Benutzer auf die API Ihres *GBTEC Work Orchestrator* zugreifen können, kann jeder ProcessApp Administrator einen API Key erstellen. Dieser kann dann in den REST-Abfragen zur Authentifizierung angegeben werden.

Um einen API Key zu erstellen, wählen Sie zunächst den Menüpunkt *Administration*, um in den Administrationsbereich zu gelangen. Wählen Sie dort die Option *API Key*.

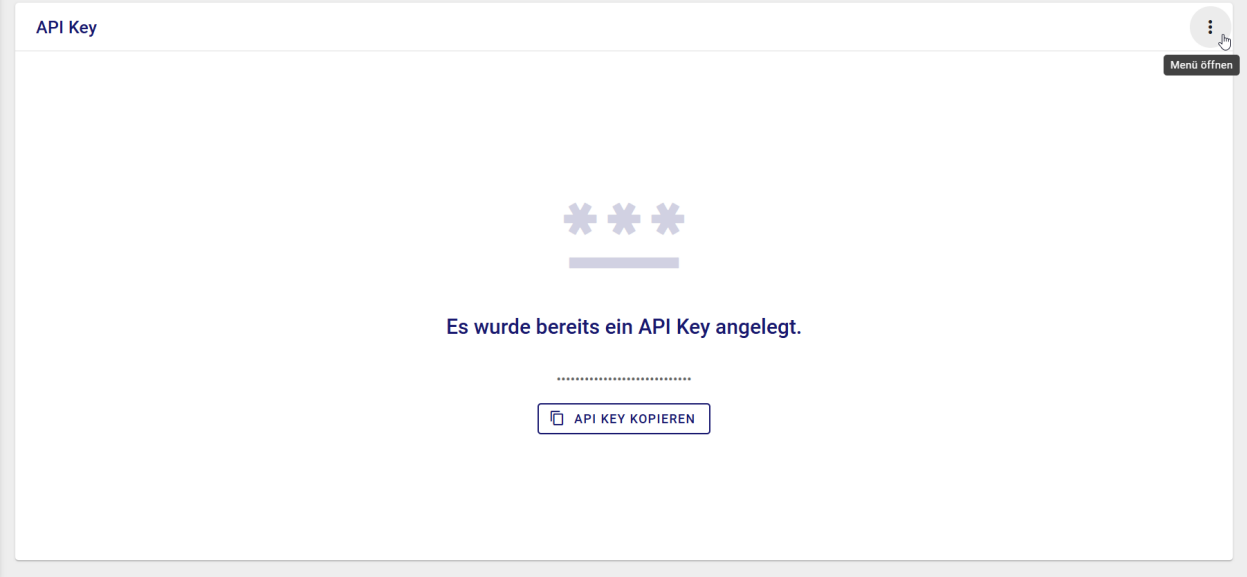
Hier können Sie Ihren persönlichen API Key verwalten. Wurde noch kein API Key erstellt, wird Ihnen dies im Hauptbereich angezeigt. Dort finden Sie auch die Schaltfläche *API Key erzeugen*. Wenn Sie diese bestätigen, wird der Key generiert.



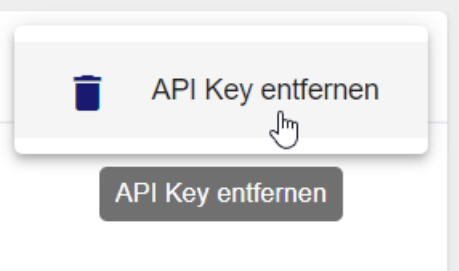
Der generierte API Key ist nun verfügbar und gültig. Zusätzlich wird Ihnen nun die Schaltfläche *API Key kopieren* angezeigt, über die Sie den Key zur weiteren Verwendung in die Zwischenablage Ihres Endgeräts kopieren können.



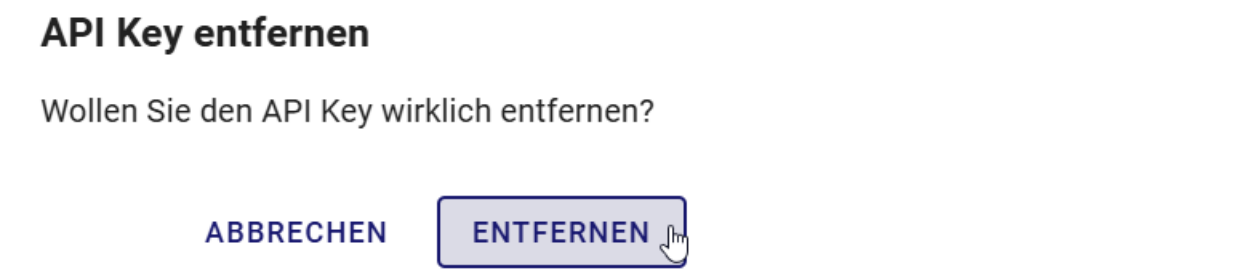
Wird der API Key nicht mehr benötigt oder ist dieser veraltet, können Sie diesen wieder entfernen. Öffnen Sie dazu das Kontextmenü mit den drei Punkten in der rechten oberen Ecke des Hauptbereichs.



Wählen Sie dann den Eintrag *API Key entfernen* aus.



Ein Dialogfenster öffnet sich. Wenn Sie auf *Entfernen* klicken, wird der API Key entfernt und steht nicht mehr zur Verfügung.



Über den Administrationsbereich können Sie jetzt wieder einen neuen API Key erzeugen.

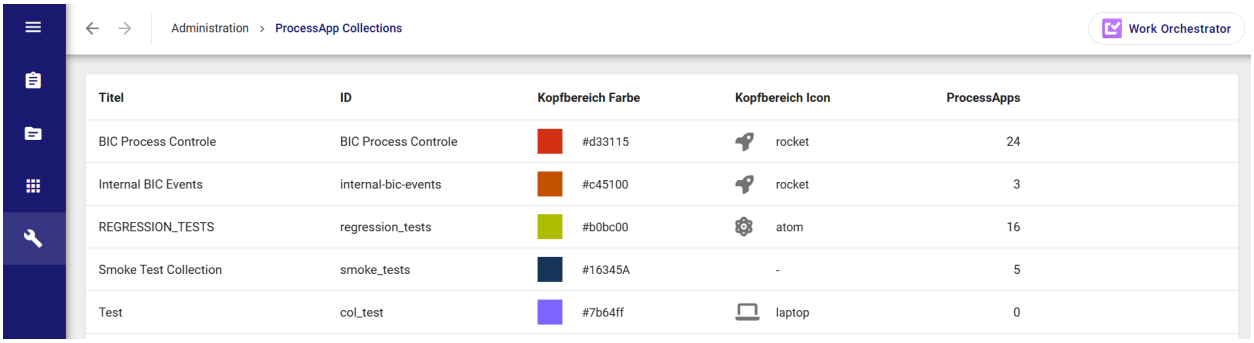
ProcessApp Collections

Sie können ProcessApp Collections verwenden, um verschiedene ProcessApps zu gruppieren. So können Sie zum Beispiel die ProcessApps einer bestimmten Abteilung gruppieren, um diese besser hervorzuheben. Eine ProcessApp kann dabei beliebig vielen Collections zugeordnet werden. In der Administration können Sie sich einen Überblick über alle Collections verschaffen. Darüber hinaus können Sie hier weitere Collections erstellen.

Tipp: In den folgenden Versionen von *GBTEC Work Orchestrator* werden die Funktionen der ProcessApp Collections erweitert. Sie werden Ihre ProcessApps besser strukturieren können, so dass Ihre Benutzer schneller die für sie relevanten Vorgänge identifizieren und ausführen können.

Wie kann ich alle ProcessApp Collections sehen?

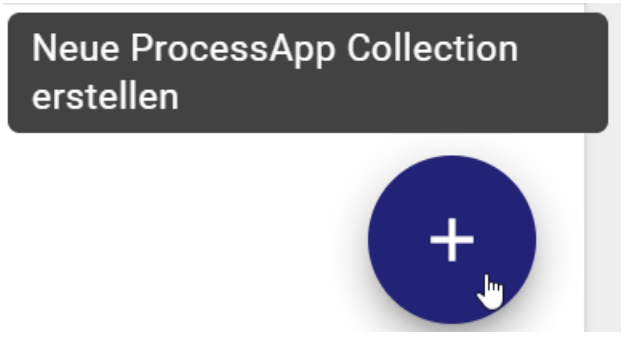
Um alle aktuell vorhandenen ProcessApp Collections zu sehen, wechseln Sie zunächst in die *Administration*. Wählen Sie die Option *ProcessApp Collections*.



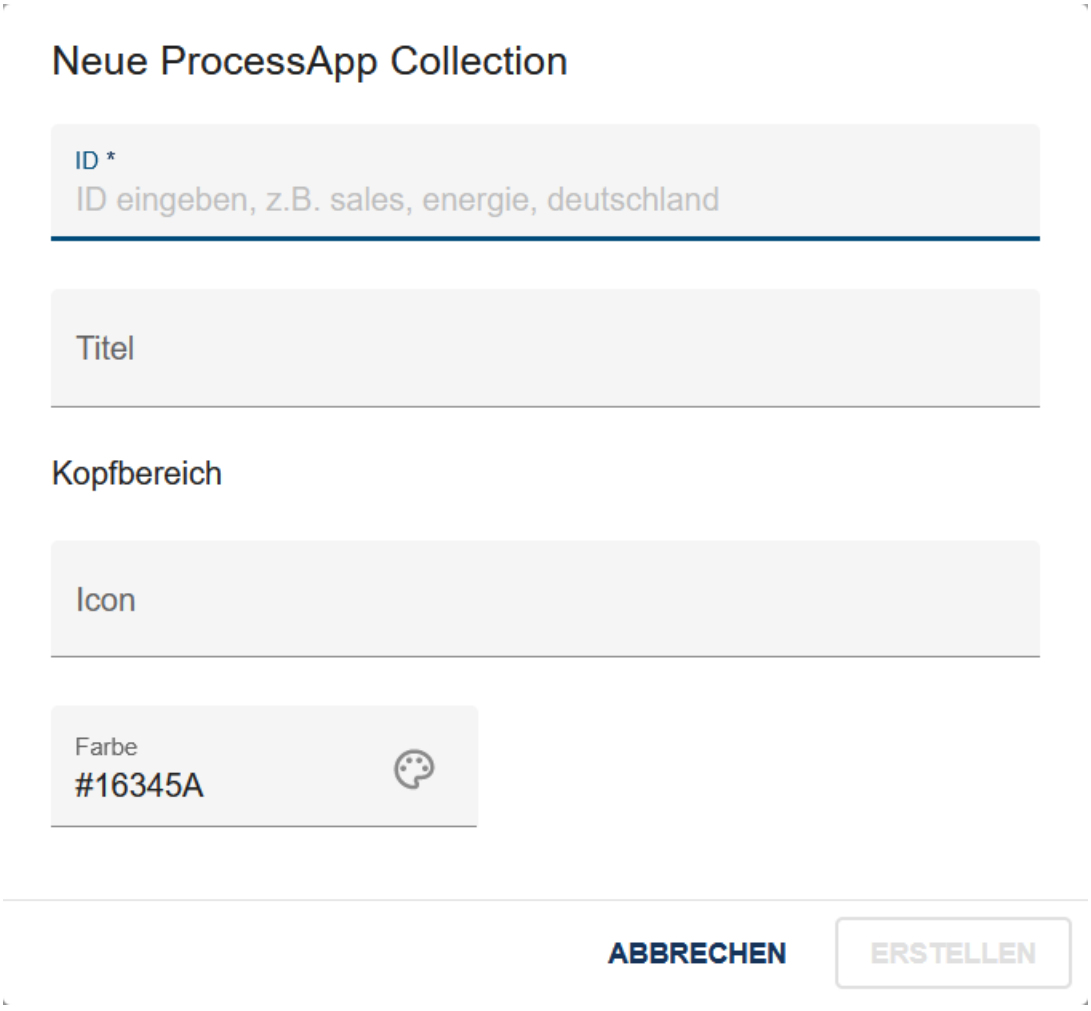
Hier sehen Sie eine Übersicht aller ProcessApp Collections in alphabetischer Reihenfolge.

Wie kann ich eine neue ProcessApp Collection erstellen?

Wenn Sie eine neue ProcessApp Collection erstellen möchten, müssen Sie sich zunächst in der *Übersicht aller verfügbaren ProcessApp Collections* befinden. In der rechten unteren Ecke finden Sie die Schaltfläche *Neue ProcessApp Collection erstellen*.



Wenn Sie diesen auswählen, erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie die Details der neuen ProcessApp Collection festlegen können.



Sie müssen Ihrer ProcessApp Collection eine eindeutige ID zuweisen. Diese wird verwendet, um *Prozesse zu Ihrer ProcessApp Collection* hinzuzufügen.

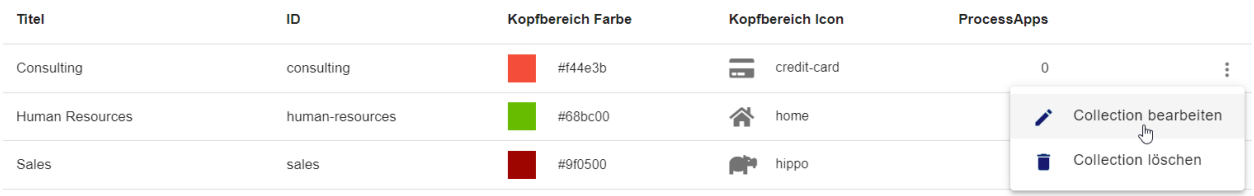
Der Titel, den Sie vergeben, wird Ihren Benutzern angezeigt, wenn sie die ProcessApp Collection verwenden. Zusätzlich können Sie ein Icon von Font Awesome (v5.15.4) und eine Farbe auswählen, um Ihre ProcessApp Collection hervorzuheben.

Wählen Sie anschließend *Erstellen*, um Ihre Eingaben zu bestätigen.

Bemerkung: Sie können alle kostenlosen Icons von Font Awesome Version 5.15.4 verwenden. Ausgenommen sind die markenrechtlich geschützten Icons.

Wie kann ich eine ProcessApp Collection bearbeiten?

Um eine ProcessApp Collection zu bearbeiten, wechseln Sie in die *Übersicht aller verfügbaren ProcessApp Collections*. Wenn Sie mit der Maus über den Eintrag der gewünschten Collection fahren, erscheint auf der rechten Seite ein Kontextmenü. Öffnen Sie dieses und wählen Sie die Option *Collection bearbeiten*.

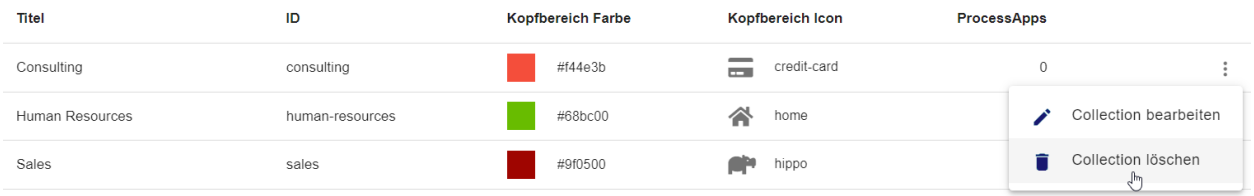


In einem Dialogfenster können Sie nun den Titel, das Icon und die Farbe der Collection bearbeiten. Die ID ist schreibgeschützt. Um Ihre Änderungen zu speichern, wählen Sie *Speichern*. Wenn Sie die Änderungen verwerfen möchten, klicken Sie stattdessen auf *Abbrechen*.

Bemerkung: Sie können alle kostenlosen Icons von Font Awesome Version 5.15.4 verwenden. Ausgenommen sind die markenrechtlich geschützten Icons.

Wie kann ich eine ProcessApp Collection löschen?

Um eine ProcessApp Collection zu löschen, wechseln Sie in die *Übersicht aller verfügbaren ProcessApp Collections*. Wenn Sie mit der Maus über einen Eintrag fahren, erscheint rechts ein Kontextmenü. Öffnen Sie dieses für die zu löschende Collection.

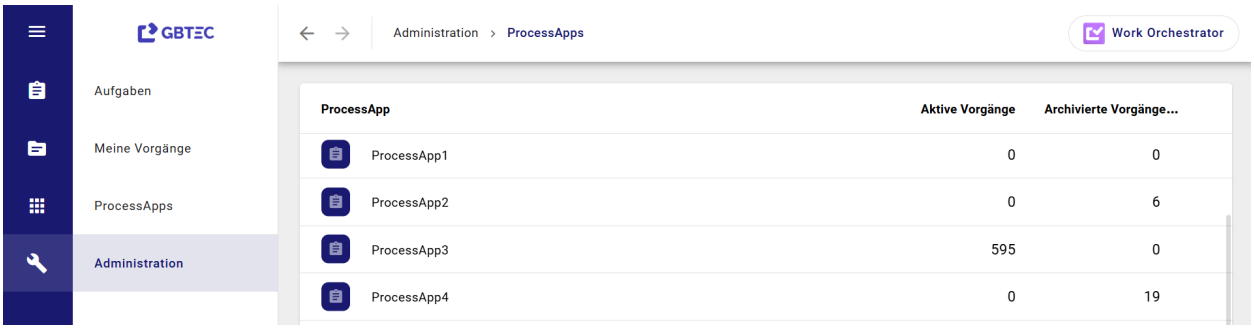


Hier finden Sie die Option *Collection löschen*. Wählen Sie diese aus, erscheint ein Bestätigungsdialog. Wenn Sie hier *Löschen* wählen, wird Ihre ProcessApp Collection gelöscht. Die darin enthaltenen ProcessApps werden selbstverständlich nicht gelöscht.

ProcessApps

Wo finde ich eine Übersicht aller ProcessApps?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, werden Ihnen vordefinierte Kacheln angezeigt. Wenn Sie die Kachel *ProcessApps* öffnen, werden Ihnen alle vorhandenen ProcessApps aufgelistet. Außerdem können Sie hier sehen, wie viele Vorgänge der ProcessApp aktuell aktiv oder archiviert sind.

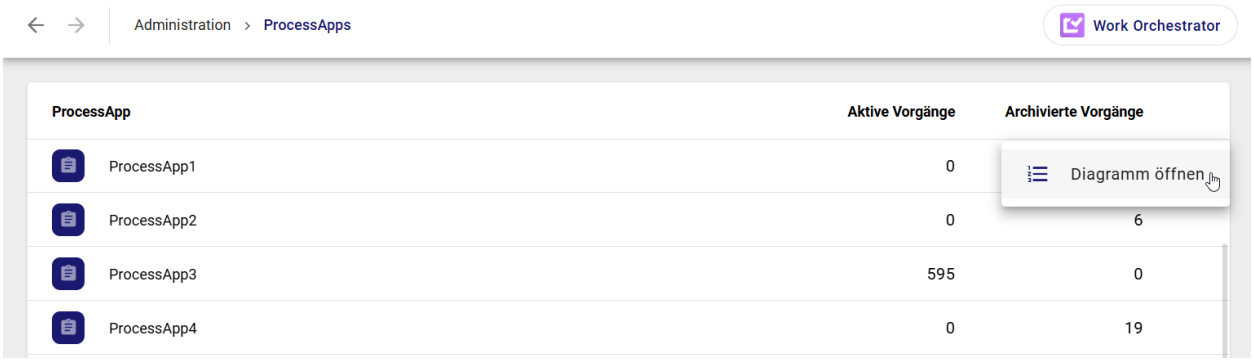


Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Administration nur von Benutzern mit der Rolle *ProcessApp Administrator* genutzt werden kann.

Wie kann ich eine ProcessApp direkt im entsprechenden Diagramm öffnen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, werden Ihnen vordefinierte Kacheln angezeigt. Wenn Sie die Kachel *ProcessApps* öffnen, werden Ihnen alle vorhandenen ProcessApps aufgelistet. Aus dieser Liste können Sie eine ProcessApp direkt im entsprechenden Diagramm in *GBTEC Process Design* öffnen.

Um eine ProcessApp direkt im Diagramm zu öffnen, klicken Sie in der ProcessApp-Liste am rechten Rand der entsprechenden ProcessApp auf das Kontextmenü (drei Punkte) und wählen Sie anschließend die Schaltfläche *Diagramm öffnen* aus.



Anschließend werden Sie automatisch zum entsprechenden Diagramm in *GBTEC Process Design* weitergeleitet, sofern es verfügbar ist.

Wie kann ich eine ProcessApp löschen?

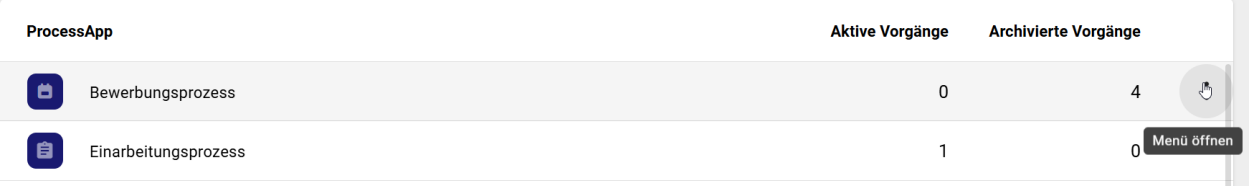
Wenn Sie mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, werden Ihnen vordefinierte Kacheln angezeigt. Öffnen Sie die Kachel *ProcessApps*, um alle vorhandenen ProcessApps anzuzeigen.

Sie können eine ProcessApp in der Administration löschen, wenn Sie diese im Studio oder in der Testumgebung getestet haben und die zugehörigen Daten nicht mehr benötigen. Beim Löschen werden alle erstellten Vorgänge der ProcessApp sowie die zugehörigen gestarteten und zukünftigen Aufgaben entfernt.

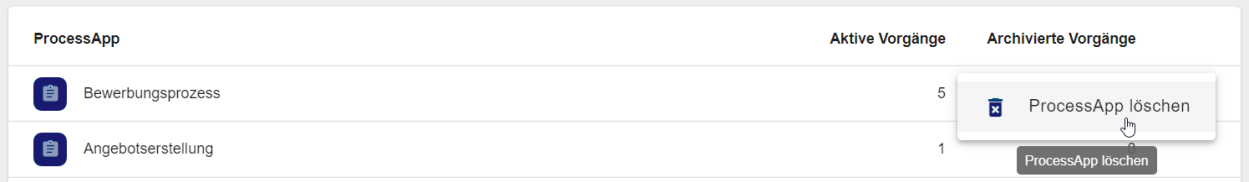
Die ProcessApp wird anschließend weder im Menübereich *ProcessApps* noch in der ProcessApp-Übersicht der Administration angezeigt. Die Daten werden dabei nur im aktuellen Bereich gelöscht, also entweder im Studio oder in der

Testumgebung. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden.

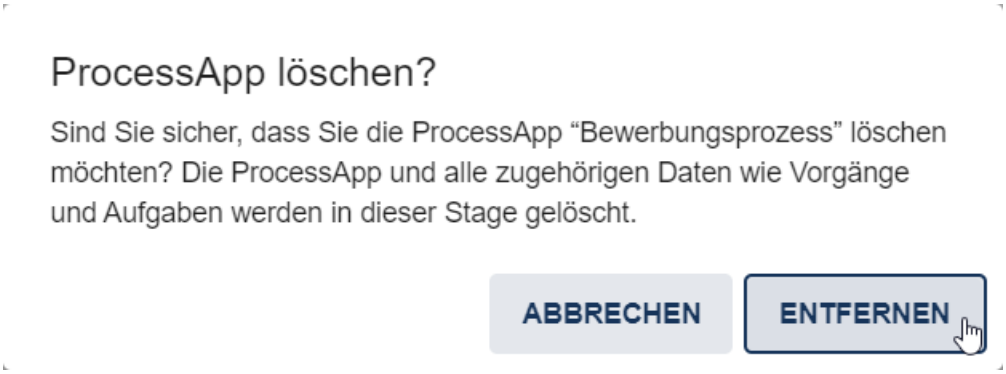
Scrollen Sie in der Liste aller ProcessApps zu der ProcessApp, die Sie löschen möchten, und klicken Sie am rechten Rand auf das Kontextmenü (drei Punkte), um das Menü zu öffnen.



Wählen Sie im Menü die Schaltfläche *ProcessApp löschen* aus.



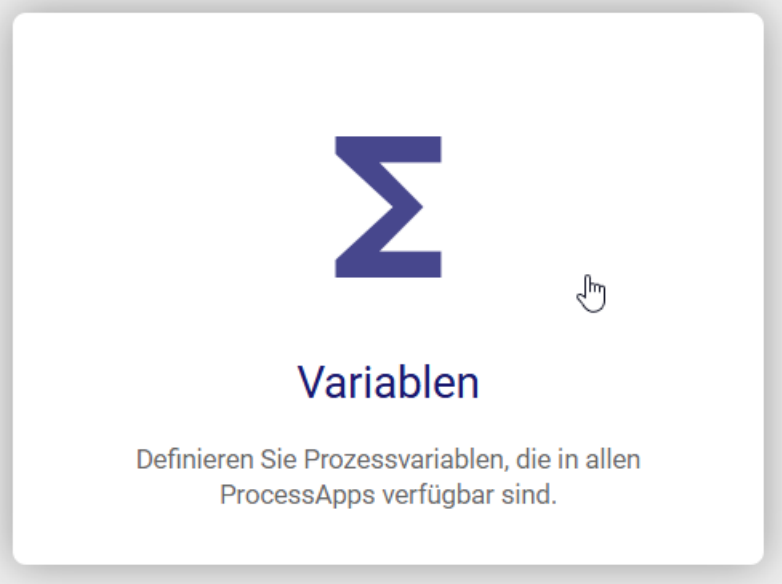
Bestätigen Sie den Vorgang im erscheinenden Dialogfenster über die Schaltfläche *Entfernen*. Alternativ können Sie den Löschvorgang über die Schaltfläche *Abbrechen* abbrechen.



Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die Administration nur von Benutzern mit der Rolle *ProcessApp Administrator* genutzt werden kann.

Variablen

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* können Sie über die Kachel *Variablen* Prozessvariablen verwalten. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration*. Je nach Gültigkeitsbereich können Sie eine Variable in einer, in mehreren oder in allen ProcessApps verwenden.



Wo finde ich eine Übersicht aller Variablen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* können Sie sich eine Übersicht aller Variablen anzeigen lassen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Variablen*.

Variablen sind *Prozessvariablen*. Sie legen diese zentral in der *Administration* von *GBTEC Work Orchestrator* an. Für jede Variable legen Sie außerdem einen Gültigkeitsbereich fest. Dieser bestimmt, in welchen ProcessApps die Variable verfügbar ist. Zusätzlich können Sie für jede Umgebung (Studio, Test und Produktiv) einen eigenen Wert vergeben.

Es öffnet sich eine Liste mit allen angelegten Variablen. Dort sehen Sie den Namen, den Gültigkeitsbereich und die Werte der Variablen in den einzelnen Umgebungen. Die Variablen sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert.

Name	Gültigkeitsbereich	Entwicklung (Studio)	Test	Produktiv (App)
Beispiel1	Global	onlyStudio		
Beispiel2	Global	False	True	True
Beispiel3	Global	1	2	3



In der Spalte *Gültigkeitsbereich* wird der Gültigkeitsbereich einer Variable als Chip dargestellt. Jeder Gültigkeitsbereich hat ein eigenes Symbol und eine eigene Farbe.

- **Global:** grün mit Weltkugel-Symbol
- **Collection:** blau mit Ordner-Symbol
- **ProcessApp:** rot mit Würfel-Symbol

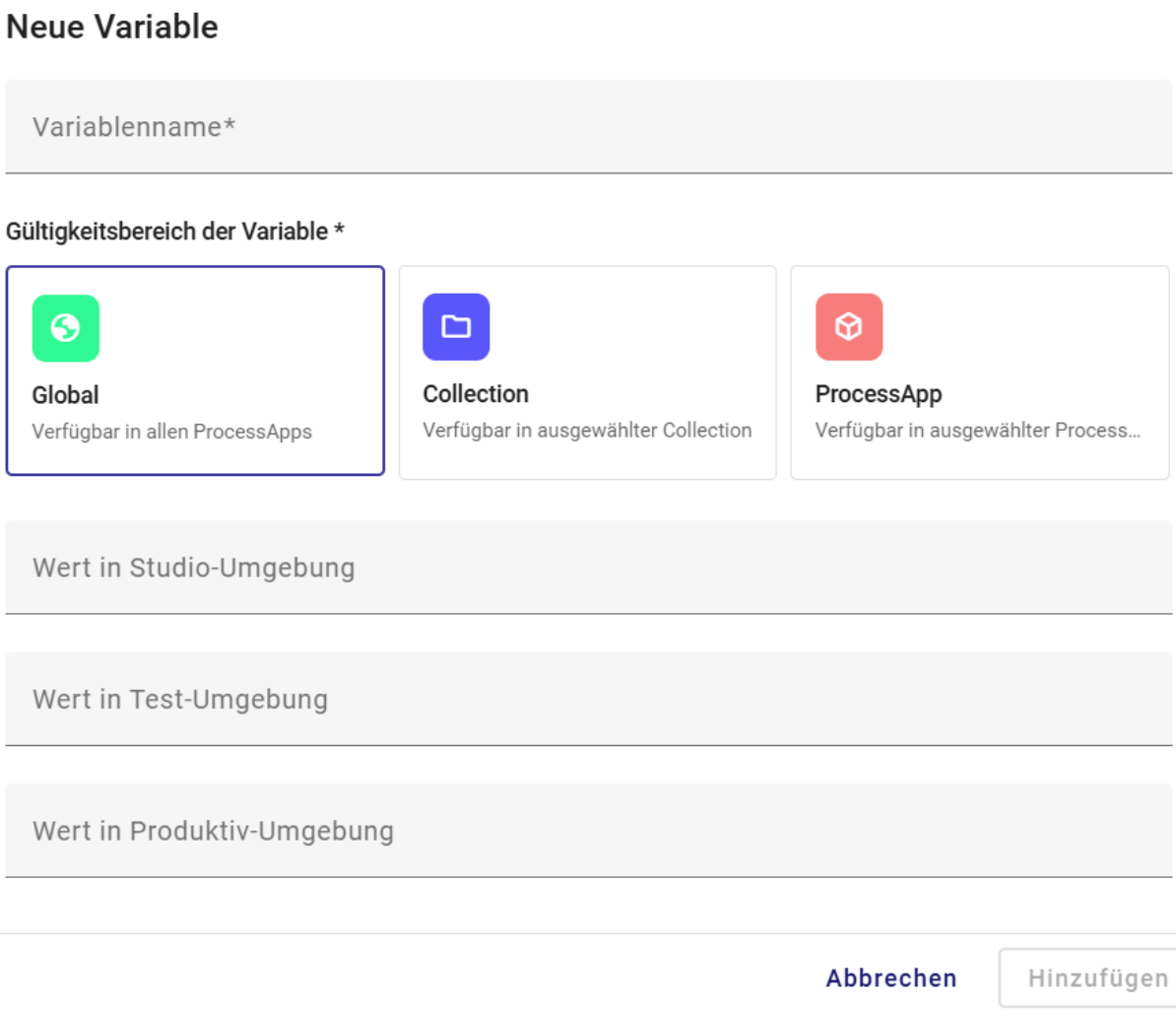
Bei den Gültigkeitsbereichen *Collection* und *ProcessApp* zeigt der Chip zusätzlich den Namen der Collection oder ProcessApp an.

Bemerkung: Eine Variable kann einer Collection oder einer ProcessApp zugewiesen sein. Wird diese Collection oder ProcessApp gelöscht, bleibt die Variable trotzdem in der Liste erhalten. Der Chip zeigt dann die ID der gelöschten Collection oder ProcessApp an, nicht mehr den Namen. Löschen Sie die Variable in diesem Fall oder passen Sie den Gültigkeitsbereich an. Nur so funktioniert die Variable wieder.

Wie kann ich eine neue Variable hinzufügen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* können Sie eine neue Variable hinzufügen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Variablen*. Am unteren rechten Bildschirmrand sehen Sie ein Plus-Symbol *Neue Variable hinzufügen*.

Wählen Sie dieses aus. Es erscheint ein neues Eingabefenster. Dort geben Sie den *Variablennamen* ein und legen den *Gültigkeitsbereich der Variable* fest.



Wählen Sie eine der folgenden Kacheln aus, um den Gültigkeitsbereich der Variable festzulegen:

- **Global:** Die Variable ist in allen ProcessApps verfügbar. Es ist keine weitere Auswahl notwendig.
- **Collection:** Die Variable ist nur in den ProcessApps der ausgewählten Collection verfügbar. Es erscheint ein zusätzliches Eingabefeld. Dort tragen Sie den Namen der gewünschten ProcessApp Collection ein.
- **ProcessApp:** Die Variable ist nur in der ausgewählten ProcessApp verfügbar. Es erscheint eine zusätzliche Dropdown-Liste. Dort wählen Sie die gewünschte ProcessApp aus.

Bemerkung: Für die Auswahl der ProcessApp Collection steht keine Vorschlagsliste zur Verfügung. Tragen Sie den Namen der ProcessApp Collection direkt in das Eingabefeld ein.

Anschließend können Sie optional den *Wert in Studio-Umgebung*, den *Wert in Test-Umgebung* und den *Wert in Produktiv-Umgebung* der Variable eingeben. Diese drei Felder sind keine Pflichtfelder.

Wenn Sie die Variable speichern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Wenn Sie die Änderungen verwerfen möchten, klicken Sie stattdessen auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

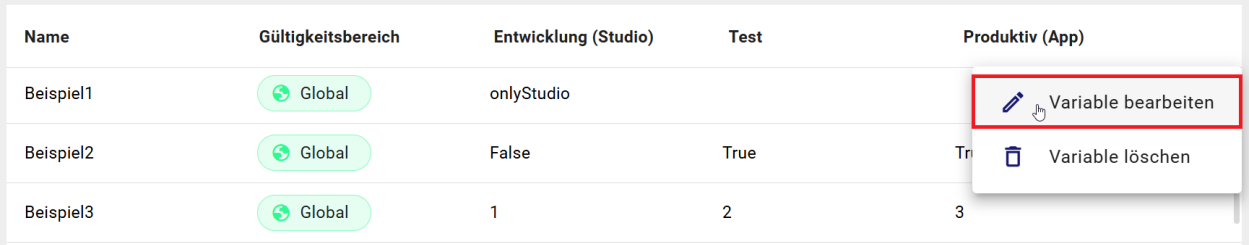
Wenn der Name einer Variable Sonderzeichen, Interpunktionen oder Leerzeichen enthält (zum Beispiel +, /, =, >, ?, ., ;), kann er nicht gespeichert werden. Ebenso darf der Name der Variable keine Akzente und spezifische Buchstaben enthalten (zum Beispiel á, à, ß, ç, ñ, ö, ü). In diesen Fällen erhalten Sie unten rechts auf der Seite eine Fehlermeldung.

Hinweis: Sie können mehrere Variablen mit demselben Namen anlegen, wenn sich ihr Gültigkeitsbereich unterscheidet. Zum Beispiel können Sie eine Variable *SAP_URL* mit dem Gültigkeitsbereich *Global* und eine weitere Variable *SAP_URL* mit dem Gültigkeitsbereich *ProcessApp* anlegen. Enthält der Name einer bereits vorhandenen Variable einen Punkt, wird dieser durch einen Unterstrich ersetzt. Entsteht dadurch ein Duplikat mit demselben Namen und demselben Gültigkeitsbereich, wird die Variable entfernt.

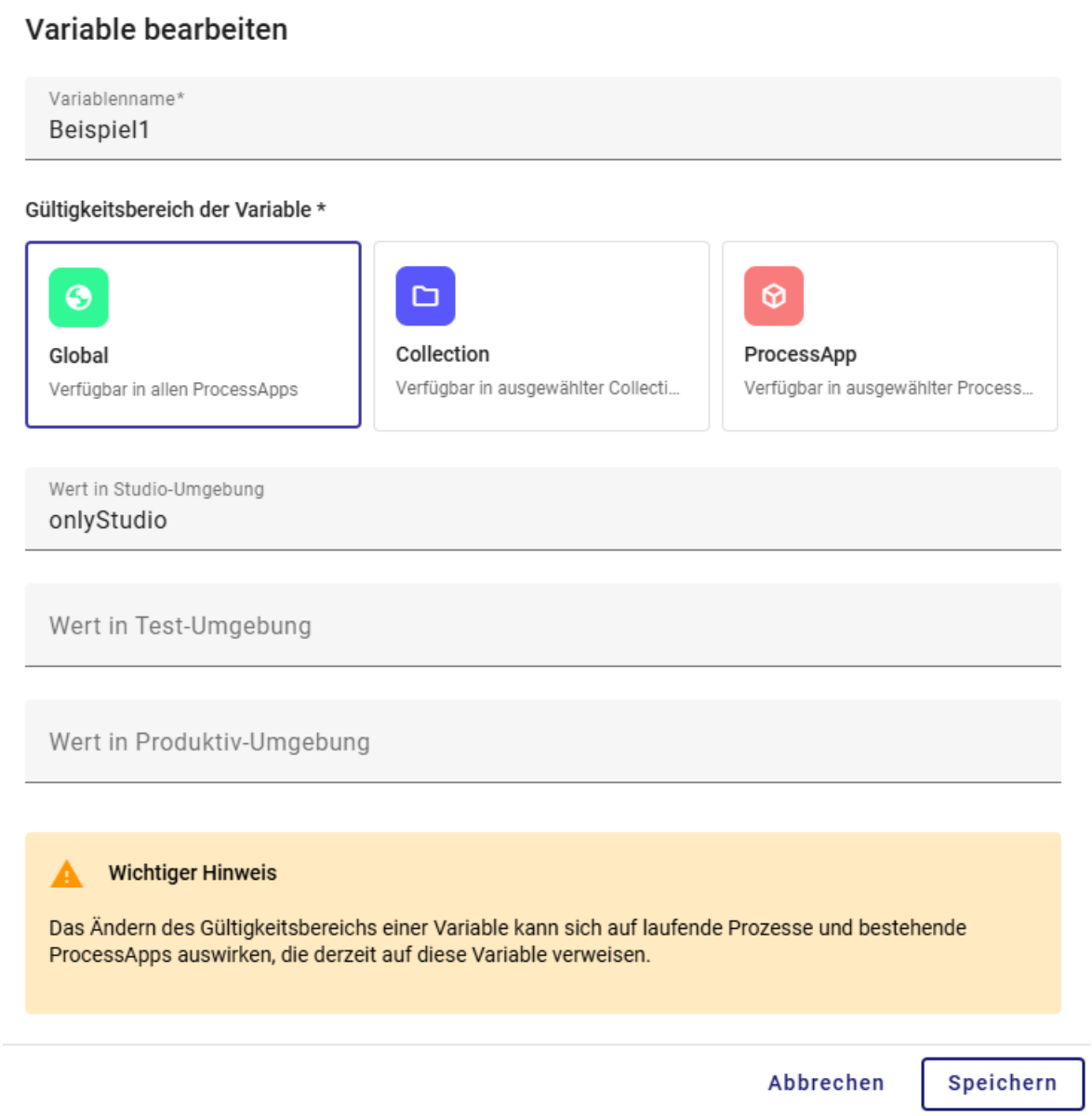
Bemerkung: Wenn Sie für eine (oder mehrere) Umgebung keinen Wert zuweisen, wird automatisch ein leerer String gespeichert.

Wie kann ich eine Variable bearbeiten?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* können Sie bestehende Variablen bearbeiten. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Variablen*. Klicken Sie in der Übersicht auf das Kontextmenü (drei Punkte) der gewünschten Variable und wählen Sie die Option *Variable bearbeiten*.



Daraufhin öffnet sich ein Eingabedialog. Dort können Sie den Namen, den Gültigkeitsbereich und die Werte der verschiedenen Umgebungen der Variable bearbeiten. Der aktuelle Gültigkeitsbereich ist bereits vorausgewählt. Ist die Variable dem Gültigkeitsbereich *Collection* oder *ProcessApp* zugewiesen, zeigt der Dialog zusätzlich die zugewiesene Collection oder ProcessApp an.



Wenn Sie den Gültigkeitsbereich ändern, passt der Dialog die dafür notwendigen Eingabefelder automatisch an.

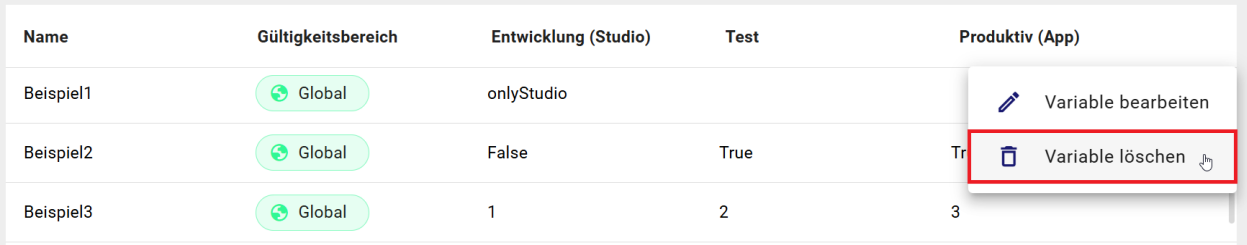
Wenn Sie die Änderungen speichern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Speichern*. Wenn Sie die Änderungen verwerfen möchten, klicken Sie stattdessen auf die Schaltfläche *Abbrechen*.

Hinweis: Eine Änderung des Variablennamens kann sich auf laufende Vorgänge auswirken. Prozesse, die aktuell auf den ursprünglichen Namen der Variablen zugreifen, erkennen diesen nach der Änderung nicht mehr.

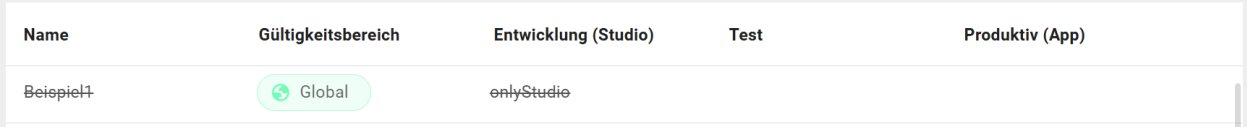
Warnung: Das Ändern des Gültigkeitsbereichs einer Variable kann sich auf laufende Prozesse und bestehende ProcessApps auswirken, die aktuell auf diese Variable zugreifen.

Wie kann ich eine Variable löschen?

Als Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* können Sie Variablen löschen. Öffnen Sie dazu in der linken Menüleiste den Menüeintrag *Administration* und wählen Sie die Kachel *Variablen*. Öffnen Sie dort das Kontextmenü (drei Punkte) der gewünschten Variable und klicken Sie auf die Option *Variable löschen*.



Daraufhin öffnet sich ein Dialogfenster. Dort müssen Sie den Löschvorgang bestätigen. Sobald Sie auf die Schaltfläche *Löschen* geklickt haben, erscheint die gelöschte Variable durchgestrichen in Ihrer Liste. Beim Neuladen wird sie endgültig entfernt. Wenn eine Variable von einem anderen Benutzer gelöscht wurde, wird sie in Ihrer Liste ebenfalls durchgestrichen angezeigt.



Wie werden Variablen im Prozess verwendet?

Sie können in Ihrem Prozess einen Platzhalter verwenden, der nicht innerhalb des Prozesses definiert ist. Das System prüft dann, ob eine Variable mit dem angegebenen Namen existiert. Dabei durchsucht das System die folgenden Gültigkeitsbereiche in dieser Reihenfolge, bis ein Wert gefunden wird:

- lokal in der aktuellen Aufgabe (Instanzebene)
- Gültigkeitsbereich *ProcessApp* der aktuellen ProcessApp
- Gültigkeitsbereich *Collection* einer Collection, der die aktuelle ProcessApp zugewiesen ist
- Gültigkeitsbereich *Global*

Für den gefundenen Gültigkeitsbereich fragt das System anschließend den Wert für die Umgebung ab, in der der Vorgang ausgeführt wird.

Wenn für keinen dieser Gültigkeitsbereiche ein Wert existiert, kann die Variable nicht aufgelöst werden. In diesem Fall wird der Platzhalter durch eine leere Zeichenkette ersetzt.

Bemerkung: Die aktuelle ProcessApp kann mehreren Collections zugewiesen sein. Existiert für die gesuchte Variable in mehr als einer dieser Collections ein Gültigkeitsbereich *Collection*, kann kein eindeutiger Wert ermittelt werden. In diesem Fall wird dieser Gültigkeitsbereich wie ein nicht vorhandener Wert behandelt. Die Suche wird dann mit dem nächsten Gültigkeitsbereich fortgesetzt.

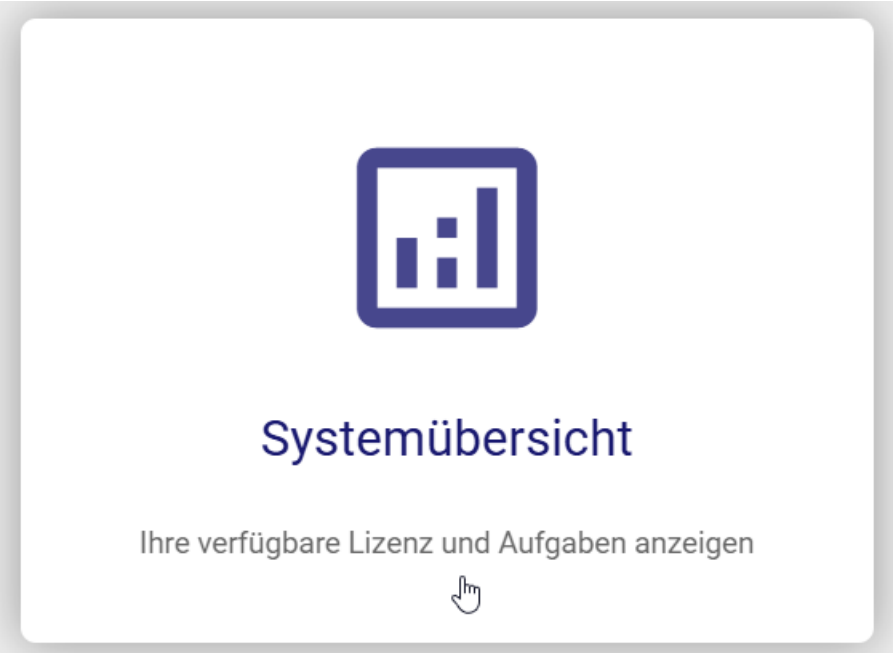
Wird eine Variable innerhalb einer Aufgabe modifiziert, erfolgt die Wertänderung im Kontext dieser Aufgabe. Wenn eine Variable in einer Aufgabe nicht geändert wird, wird der Wert nicht in den Kontext des Vorgangs übertragen.

Der Wert einer Variable kann im Kontext einer Aufgabe geändert werden. Ist die Aufgabe noch nicht abgeschlossen, gilt die Änderung nur innerhalb dieser Aufgabe.

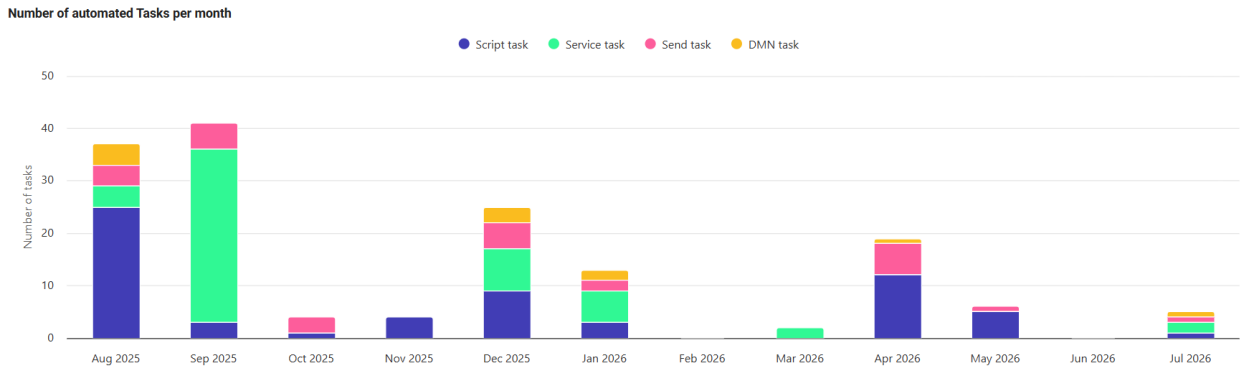
Systemübersicht

Wie kann ich die Anzahl der ausgeführten Aufgaben analysieren?

Wenn Sie als *ProcessApp Administrator* den Menüpunkt *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, wird eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. In der Kachel *Systemübersicht* haben Sie die Möglichkeit, einzusehen, wie viele Aufgaben insgesamt ausgeführt wurden, um den Lizenzierungsplan besser im Blick zu behalten.



Nachdem Sie auf die Kachel *Systemübersicht* klicken, erhalten Sie eine Übersicht über die Anzahl aller ausgeführten Aufgaben und deren Typen. Ein gestapeltes Balkendiagramm zeigt Ihnen, wie viele Aufgaben in den letzten 12 Monaten ausgeführt wurden. Die horizontale Achse stellt die *einzelnen Monate* dar, während die vertikale Achse die jeweilige *Anzahl der Aufgaben* anzeigt. Die Aufgaben sind nach Typ gruppiert, darunter *Skript-Aufgaben*, *Service-Aufgaben*, *Sende-Aufgaben* und *DMN-Aufgaben*. Die genaue Anzahl der ausgeführten Aufgaben pro Monat und pro Typ erhalten Sie, wenn Sie mit dem Mauszeiger über die Balken fahren.



Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Systemübersicht zu filtern. Um einen bestimmten Aufgabentyp in der Übersicht auszublenden, klicken Sie auf diesen in der Legende oberhalb des Balkendiagramms. Um den Aufgabentyp wieder einzublenden, klicken Sie erneut auf den Namen in der Legende.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass in der Systemübersicht nur Daten ab der Version 8.0.0 angezeigt werden können.

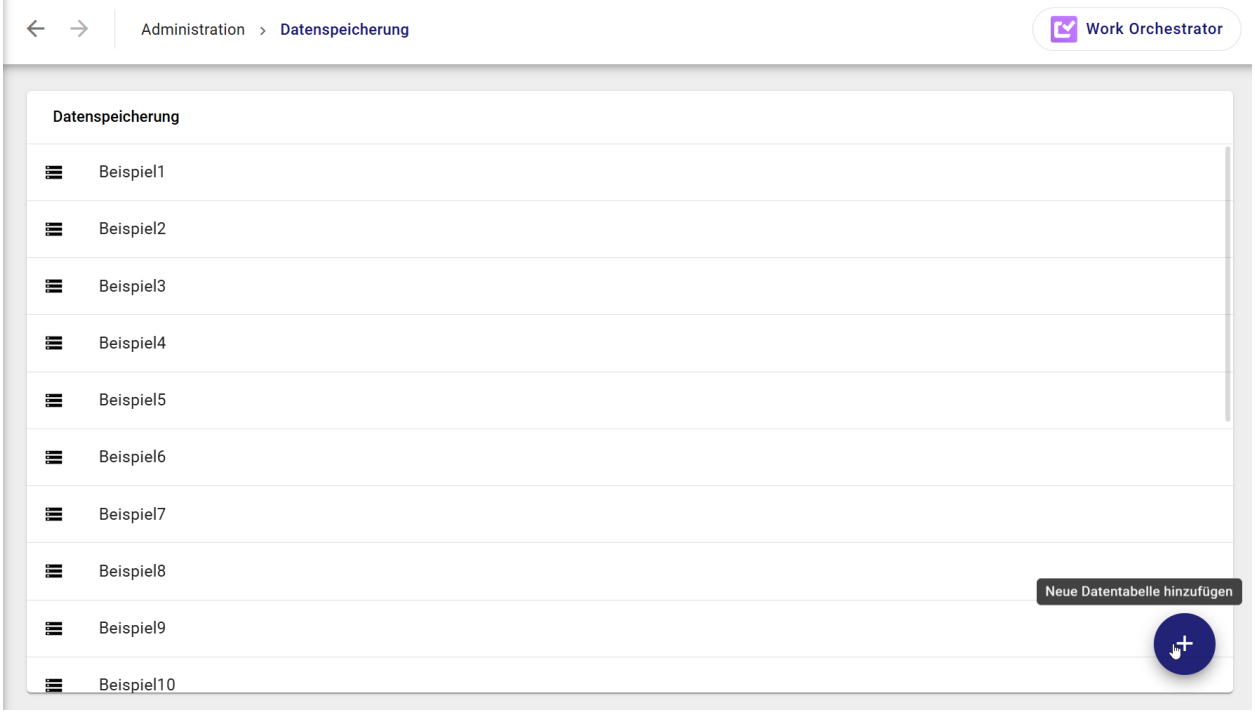
Datenspeicherung

Wie kann ich eine Datentabelle erstellen?

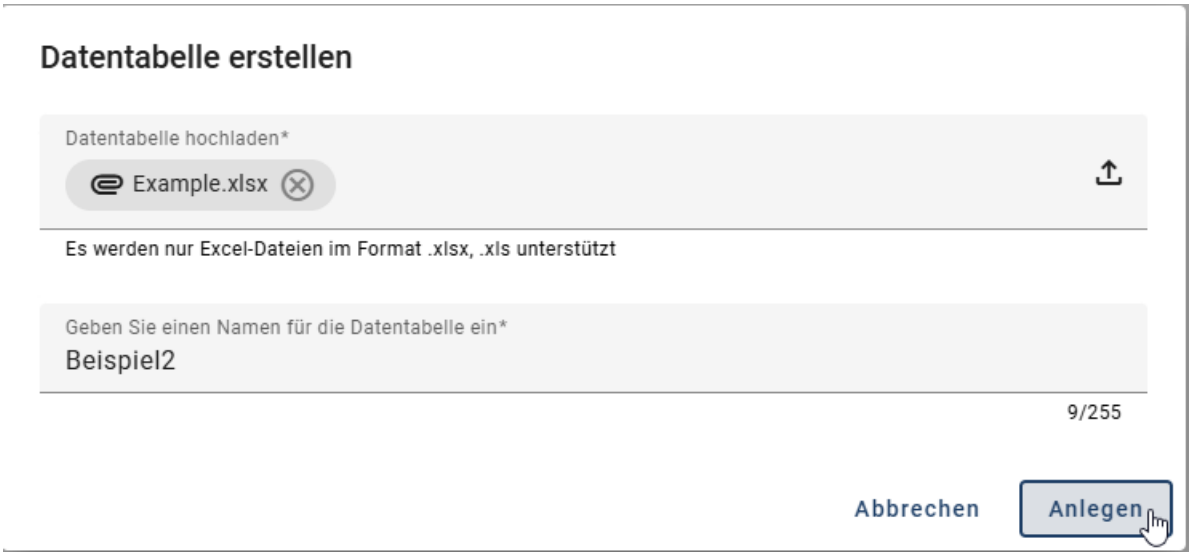
Wenn Sie mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Seitenleiste öffnen, wird Ihnen eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. In der Kachel *Datenspeicherung* können Sie Excel-Dateien hochladen, um Datentabellen im System zu erstellen und zu speichern.



Nachdem Sie auf die Kachel *Datenspeicherung* geklickt haben, öffnet sich ein zentraler Arbeitsbereich. In diesem Bereich wird eine Liste aller bereits vorhandenen Datentabellen angezeigt. Sind noch keine Datentabellen vorhanden, bleibt die Liste entsprechend leer. Um eine neue Datentabelle zu erstellen, klicken Sie unten rechts auf das *Plus-Symbol*. Über diese Schaltfläche *Neue Datentabelle hinzufügen* können Sie eine neue Datentabelle hinzufügen.



Nachdem Sie auf die Schaltfläche *Neue Datentabelle hinzufügen* geklickt haben, öffnet sich ein Dialogfenster zur Erstellung einer neuen Datentabelle. Hier können Sie im ersten Eingabefeld eine Datentabelle hochladen. Dabei werden ausschließlich Excel-Dateien unterstützt. Im unteren Eingabefeld vergeben Sie einen Namen für die Datentabelle.



Um die Datentabelle anzulegen, bestätigen Sie den Dialog über die Schaltfläche *Anlegen*. Um den Vorgang abzubrechen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Abbrechen*. Nach erfolgreicher Erstellung wird am unteren rechten Bildschirmrand eine kurze Bestätigungsnachricht angezeigt. Anschließend erscheint die neu angelegte Datentabelle direkt in der Liste der Datentabellen.

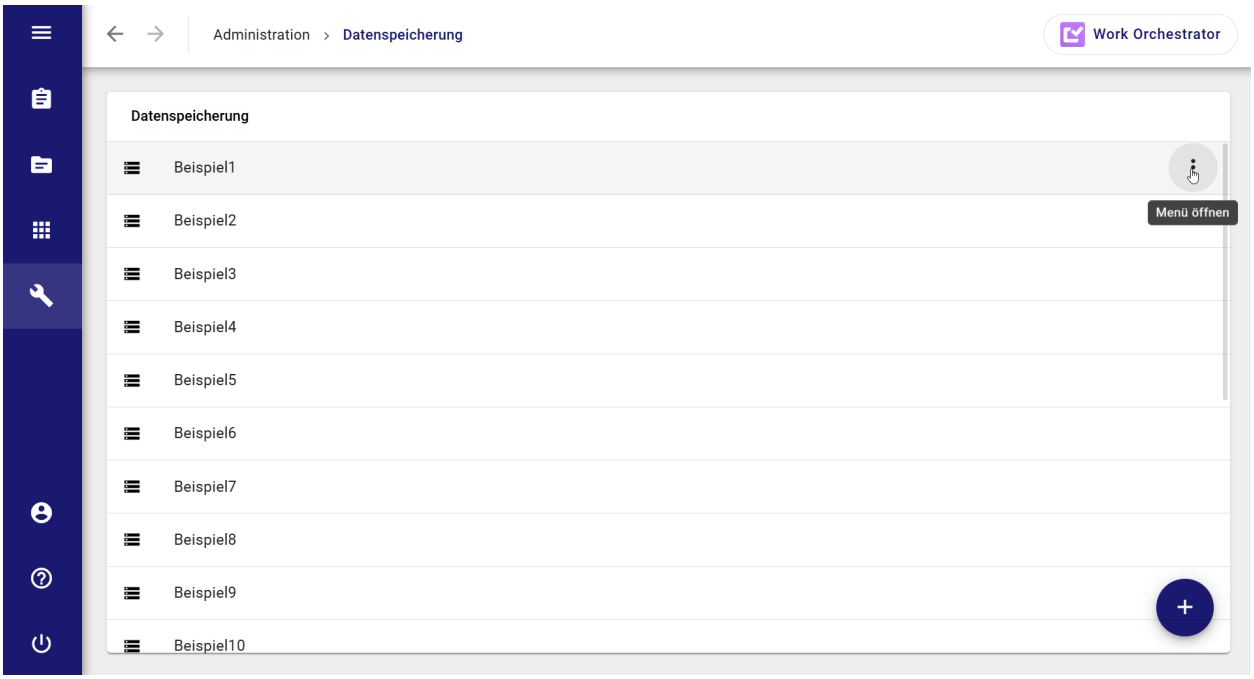
Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass ein unterbrochener Import, beispielsweise durch einen Neustart des GBTEC Work Orchestrator Service, dazu führen kann, dass der Import nur teilweise abgeschlossen wird. Bereits importierte Daten bleiben erhalten und die betroffenen Datentabellen werden mit einem Status markiert, welcher auf das Problem

hinweist.

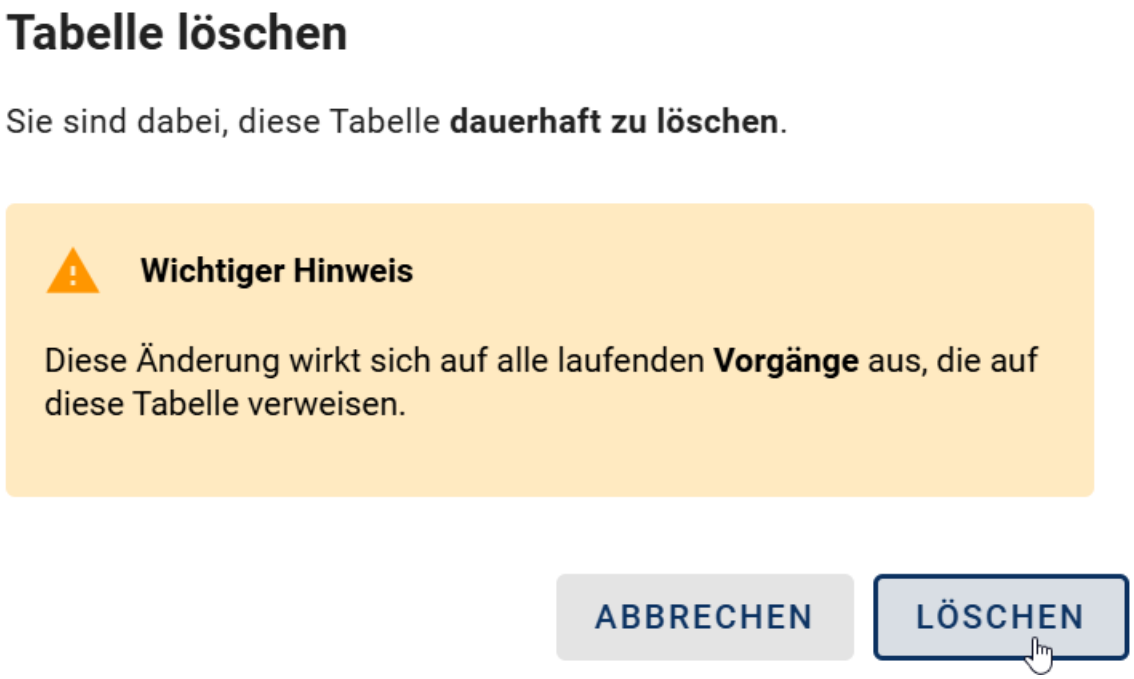
Wie kann ich eine Datentabelle löschen?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Seitenleiste öffnen, wird Ihnen eine Sammlung vordefinierter Kacheln angezeigt. In der Kachel *Datenspeicherung* sehen Sie alle vorhandenen Datentabellen und können diese löschen.

Wenn Sie auf die Kachel *Datenspeicherung* klicken, öffnet sich ein zentraler Arbeitsbereich. Dort sehen Sie eine Liste aller vorhandenen Datentabellen. Gibt es noch keine Datentabellen, bleibt die Liste leer. Um eine Datentabelle zu löschen, fahren Sie mit der Maus über den Eintrag und klicken auf die drei Punkte.



Daraufhin öffnet sich das Menü und die Option *Löschen* wird angezeigt. Klicken Sie auf *Löschen*. Es öffnet sich ein Dialogfenster. Um die Datentabelle endgültig zu löschen, klicken Sie erneut auf *Löschen*. Wenn Sie abbrechen möchten, klicken Sie auf *Abbrechen*. Nach dem Löschen erscheint unten rechts eine kurze Bestätigungsmeldung und die Datentabelle wird aus der Liste entfernt.



Warnung: Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden und betrifft alle laufenden Vorgänge, die diese Datentabelle verwenden.

MCP Servers

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste in *Work Orchestrator* öffnen, sehen Sie eine Sammlung vordefinierter Kacheln. Wenn Sie auf die Kachel *MCP Servers* klicken, erhalten Sie eine Übersicht über alle registrierten internen MCP-Server.



Ein MCP-Server stellt Tools bereit, die ein Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* ohne technisches Wissen über REST Endpoints in einer *Service Aufgabe* in *GBTEC Process Design* aufrufen kann.

Interne MCP-Server sind von GBTEC bereitgestellte MCP-Server. Sie werden zentral von GBTEC registriert. Sie können sie aktivieren oder deaktivieren, aber nicht selbst hinzufügen. In den nächsten Releases werden weitere interne

MCP-Server von GBTEC ergänzt.

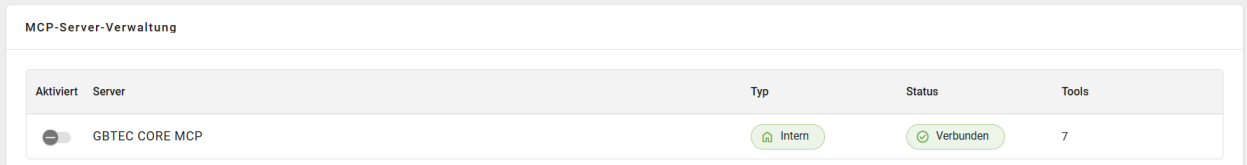
Externe MCP-Server, die Sie selbst registrieren können, werden in einem der nächsten Releases unterstützt.

In der Übersicht können Sie sich *alle registrierten MCP-Server anzeigen lassen* und *einen MCP-Server aktivieren oder deaktivieren*.

Weitere Informationen zu den Funktionen finden Sie in den verlinkten Abschnitten.

Wo finde ich eine Übersicht aller MCP-Server?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste öffnen, werden Ihnen vordefinierte Kacheln angezeigt. Wenn Sie die Kachel *MCP Servers* öffnen, werden Ihnen alle registrierten internen MCP-Server aufgelistet.



Zu jedem MCP-Server werden folgende Informationen angezeigt:

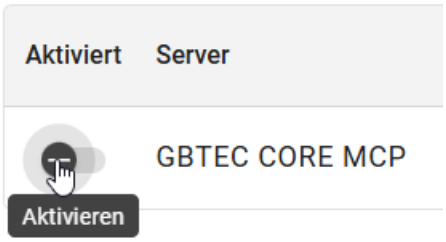
- **Aktiviert**: Zeigt an, ob der MCP-Server aktiviert ist, und ermöglicht das *Aktivieren oder Deaktivieren* des MCP-Servers.
- **Server**: Der Name des MCP-Servers.
- **Typ**: Der Typ des MCP-Servers. Aktuell gibt es ausschließlich von GBTEC bereitgestellte, *interne* MCP-Server.
- **Status**: Der Verbindungsstatus des MCP-Servers. Mögliche Werte sind *Verbunden*, *Auth. fehlgeschlagen* und *nicht erreichbar*.
- **Tools**: Die Anzahl der importierten Tools des MCP-Servers.

Die Liste der MCP-Server ist alphabetisch nach dem Namen des Servers sortiert.

Bemerkung: Wenn noch kein MCP-Server registriert wurde, bleibt die Liste leer und ein entsprechender Hinweis wird angezeigt.

Wie kann ich einen MCP-Server aktivieren oder deaktivieren?

Wenn Sie mit der Benutzerrolle *ProcessApp Administrator* den Menüeintrag *Administration* in der linken Menüleiste in *Work Orchestrator* öffnen und die Kachel *MCP Servers* auswählen, können Sie jeden MCP-Server über den Umlegeschalter in der Spalte *Aktiviert* aktivieren oder deaktivieren. Wenn Sie mit dem Mauszeiger über den Umlegeschalter fahren, zeigt Ihnen ein Tooltip je nach aktuellem Status *Aktivieren* oder *Deaktivieren* an. Neu registrierte MCP-Server sind dabei standardmäßig deaktiviert.

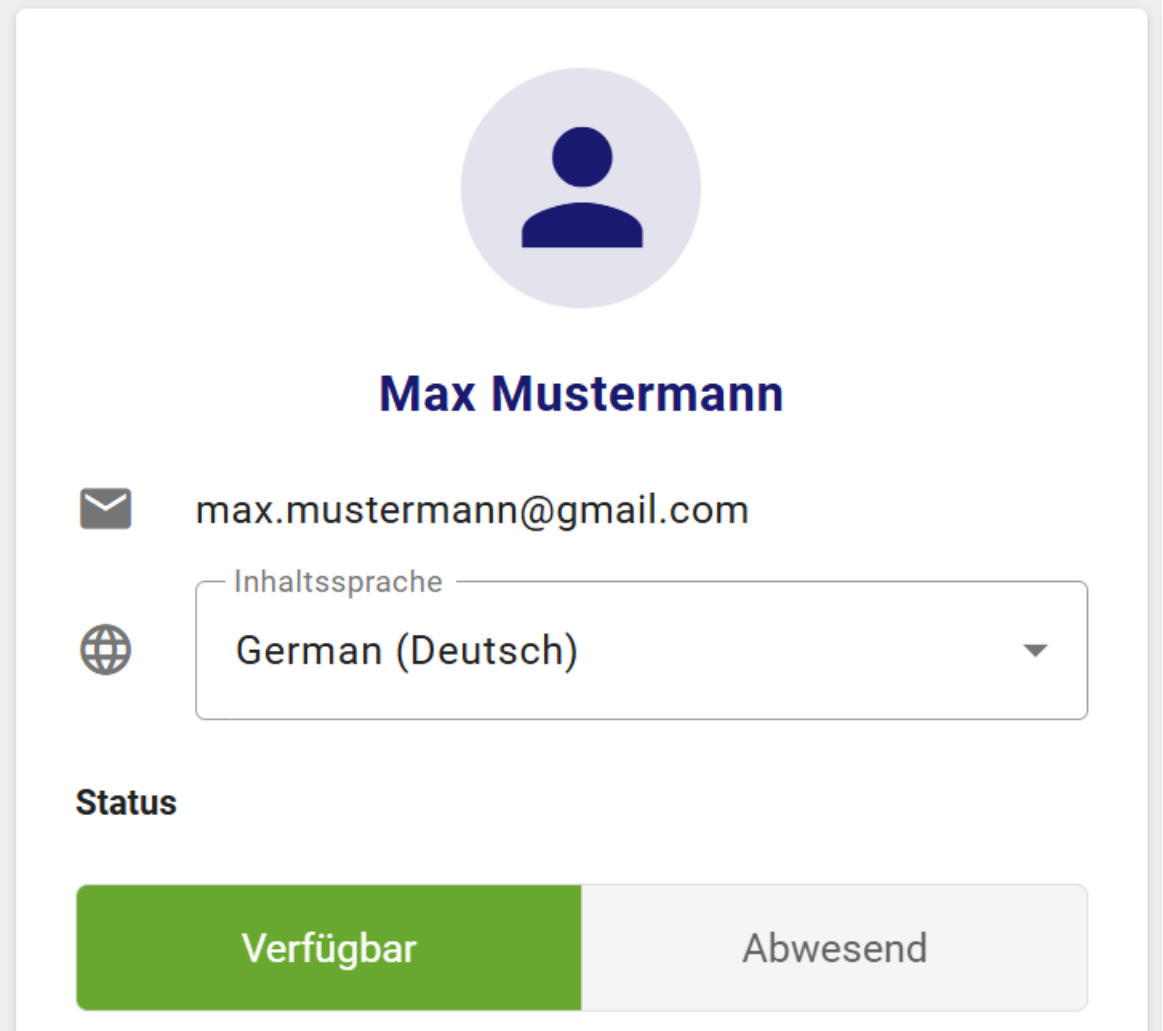


Wenn Sie einen MCP-Server aktivieren, kann ein Benutzer mit der Benutzerrolle *ProcessApp Creator* diesen MCP-Server in der *Service Aufgabe* in *GBTEC Process Design* auswählen und ein Tool des Servers aufrufen. Dabei sind alle Tools des Servers sofort verfügbar. Eine zusätzliche Aktivierung einzelner Tools ist nicht erforderlich. Wenn Sie einen MCP-Server deaktivieren, wird dieser dem *ProcessApp Creator* in der Service Aufgabe nicht mehr angezeigt.

Hinweis: Wenn Sie einen MCP-Server deaktivieren, dessen Tool bereits in einer Service Aufgabe verwendet wird, wird dies in der Konfiguration der Service Aufgabe nicht angezeigt.

3.1.7 Profil

Im Bereich *Profil* können Sie Einstellungen für Ihre *GBTEC Work Orchestrator* Oberfläche vornehmen. Dazu gehören unter anderem Ihre bevorzugte Inhaltssprache oder Einstellungen zu Ihrem Stellvertreter.



Stellvertreter

Wenn Sie für einen längeren Zeitraum nicht verfügbar sind, können Sie Ihren Verfügbarkeitsstatus ändern. Sie können einen allgemeinen Stellvertreter festlegen, der für Ihre Aufgaben zuständig ist, solange Sie *Abwesend* sind. Auf diese Weise werden wichtige Aufgaben nicht vergessen und der normale Arbeitsablauf kann wie gewohnt fortgesetzt werden.

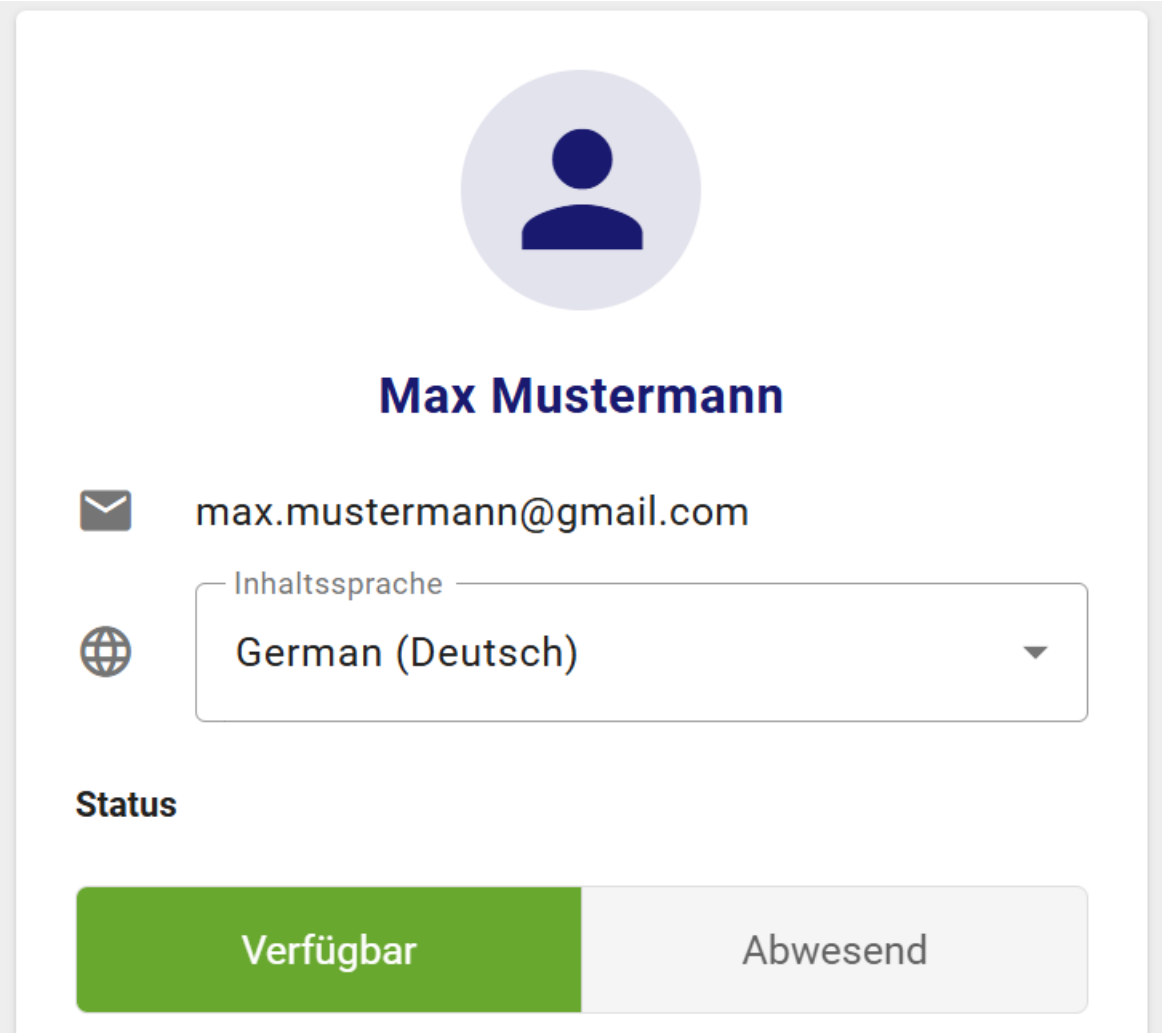
Wenn Sie Ihren Verfügbarkeitsstatus auf *Abwesend* setzen und einen Stellvertreter festlegen, werden Ihre neuen Aufgaben automatisch Ihrem Stellvertreter zugewiesen.

Bemerkung: Wenn Ihr Stellvertreter ebenfalls einen Stellvertreter eingestellt hat und ebenfalls *Abwesend* ist, werden Ihre Aufgaben nicht Ihrem Stellvertreter zugewiesen. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass Ihre Aufgaben nur den Personen zugewiesen werden, die Sie persönlich ausgewählt haben.

Bemerkung: Sie erhalten keine Benachrichtigung *per E-Mail* oder *Push-Nachrichten*, wenn Ihre Aufgabe an Ihren Stellvertreter delegiert wurde. Wenn Sie einer Aufgabe automatisch als Stellvertreter zugewiesen wurden, erhalten Sie alle Benachrichtigungen zu dieser Aufgabe.

Wie kann ich meinen Verfügbarkeitsstatus ändern?

Mit Hilfe Ihres Verfügbarkeitsstatus können Sie angeben, ob Sie aktuell an Aufgaben arbeiten können oder ob Sie nicht verfügbar sind (zum Beispiel wegen Urlaub oder Krankheit). Wenn Sie Ihren Verfügbarkeitsstatus ändern möchten, müssen Sie sich zunächst zu Ihrem *Profil* wechseln. Hier sehen Sie Ihren aktuellen Status. Die von Ihnen gewählte Option wird farblich hervorgehoben.

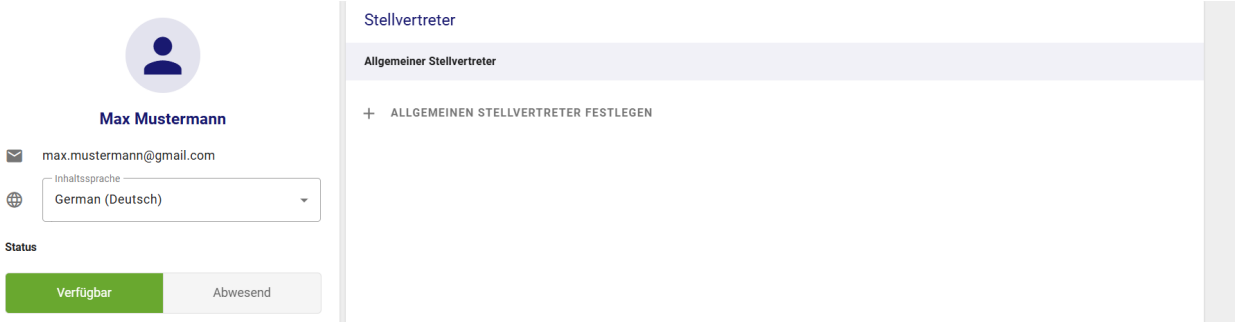


Sie können zwischen *Verfügbar* und *Abwesend* wechseln.

Bemerkung: Ihr Verfügbarkeitsstatus wird nicht zurückgesetzt, das heißt, er bleibt so lange unverändert, bis Sie ihn wieder ändern.

Wie kann ich meinen allgemeinen Stellvertreter festlegen?

Öffnen Sie zuerst Ihr *Profil*. Auf der rechten Seite sehen Sie die Übersicht *Stellvertreter*. Hier können Sie einen *allgemeinen Stellvertreter* festlegen. Wählen Sie dazu die Option *Allgemeinen Stellvertreter festlegen*.



Es erscheint ein Eingabefeld, in das Sie den Namen Ihres Stellvertreters eintragen können.



Wählen Sie die Schaltfläche *Speichern*, um Ihren Stellvertreter zu setzen. Nach erfolgreicher Bestätigung erscheint Ihr Stellvertreter rechts in der Übersicht.

Wie kann ich meinen allgemeinen Stellvertreter entfernen?

Wenn Sie Ihren *allgemeinen Stellvertreter* entfernen möchten, müssen Sie zunächst Ihr *Profil* öffnen. Dort sehen Sie auf der rechten Seite die Übersicht *Stellvertreter* und Ihren *allgemeinen Stellvertreter*.

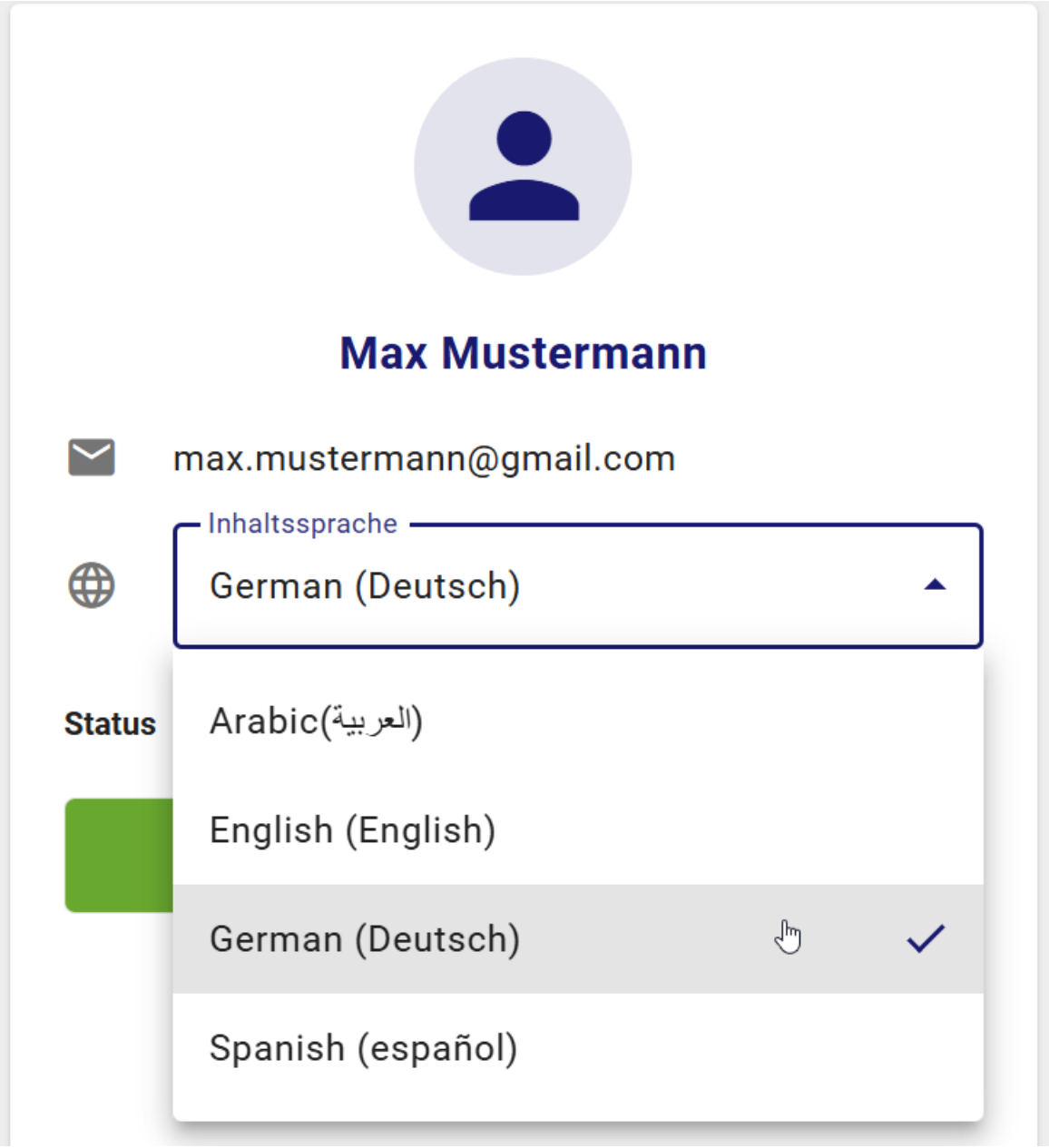
Rechts neben dem Namen Ihres Stellvertreters befindet sich ein *Mülleimer*-Symbol. Wählen Sie dieses aus.



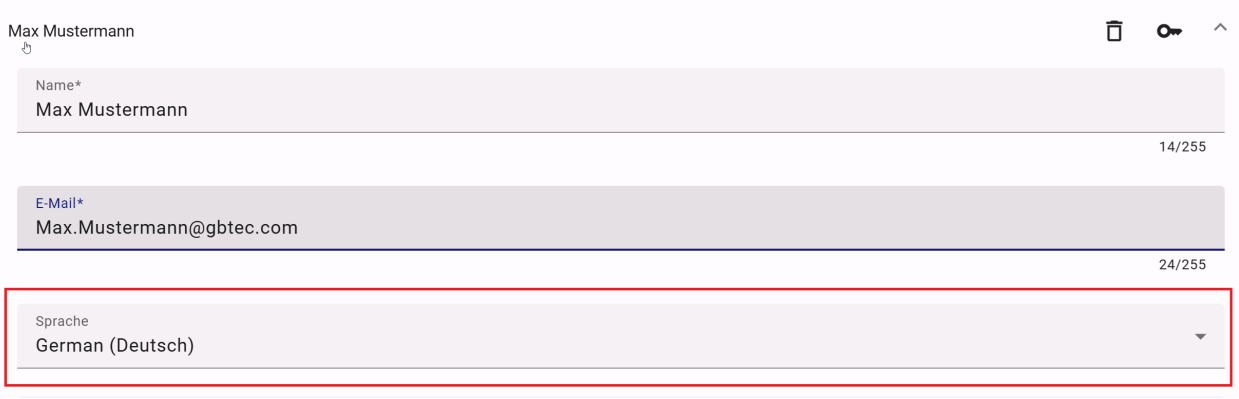
Es erscheint ein Dialogfenster. Wählen Sie hier die Option *Allgemeinen Stellvertreter entfernen*. Ihr allgemeiner Stellvertreter ist nun entfernt.

Wie kann ich die Inhaltssprache ändern?

Um die Inhaltssprache Ihrer *GBTEC Work Orchestrator* Anwendung zu ändern, navigieren Sie zum *Profil*.



Hier können Sie über das Dropdown-Menü die gewünschte Inhaltssprache auswählen. Wenn Sie nichts anderes ausgewählt haben, entspricht die Inhaltssprache standardmäßig der Sprache, die Sie als bevorzugte Sprache in der *Benutzersprache* unter den *Benutzerdetails* in Ihrer Administration in *GBTEC Process Design* angegeben haben.



Wenn Sie eine passende Inhaltssprache festgelegt haben, werden Ihre Einstellungen in *GBTEC Work Orchestrator* übernommen. Diese Einstellung bleibt Ihnen auch erhalten, wenn Sie die Anwendung schließen oder den Cache Ihres Browsers löschen.

Bemerkung: Wenn Sie die Inhaltssprache in *GBTEC Work Orchestrator* ändern, werden Ihre Einstellungen in *GBTEC Process Design* nicht geändert. Sie können also in beiden Anwendungen unterschiedliche Inhaltssprachen wählen.

Bemerkung: Die verfügbaren Inhaltssprachen hängen von den Sprachen ab, die Sie im *Administrationsbereich* Ihres *GBTEC Process Design* festgelegt haben.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass beim Wechsel zur Alternativsprache Prozessnamen, Beschreibungen und Formulare in dieser Sprache angezeigt werden, sofern eine Übersetzung vorhanden ist. Andernfalls bleibt der Inhalt in der ursprünglichen Inhaltssprache. Die Benutzeroberfläche und Systemmeldungen bleiben unverändert und werden in Ihrer Browsersprache angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Benachrichtigungen und E-Mails in der Inhaltssprache angezeigt werden, auch wenn Sie in die Alternativsprache gewechselt haben.

Wie kann ich die User Interface (UI) Sprache ändern?

Sie haben die Möglichkeit, die Sprache der Benutzeroberfläche anzupassen. Diese richtet sich analog zu *GBTEC Process Design* nach den Browsereinstellungen, die Sie für Ihren Browser gewählt haben. Mehr Informationen dazu finden Sie *hier*.

Bemerkung: Wenn die Spracheinstellungen des UIs nicht zugänglich sind, wird Ihnen das User Interface standardmäßig in Englisch angezeigt.

3.2 Für alle GBTEC-Produkte

KAPITEL 4

GBTEC GRC Management

Willkommen zur Dokumentation von *GBTEC GRC Management*! Hier finden Sie Antworten auf Ihre Fragen rund um Governance-, Risiko- und Compliance-Themen.

Bemerkung: Diese Dokumentation liegt aktuell ausschließlich als PDF je Solution vor. Wählen Sie links eine Solution aus, um die Vorschau zu öffnen. Im PDF-Viewer können Sie die Datei auch direkt herunterladen.

4.1 Neuigkeiten

4.2 Bug Fixes, Features und bekannte Probleme

Bemerkung: Diese Dokumentation ist aktuell nur auf Englisch verfügbar.

4.3 Solutionshandbücher

4.3.1 BIC Business Continuity

Business Continuity Management hilft Ihnen, den Geschäftsbetrieb auch bei Störungen und Krisen aufrechtzuerhalten. Dazu gehören die Identifikation relevanter Risiken, die Entwicklung von Notfallplänen und präventive Maßnahmen zum Schutz kritischer Geschäftsprozesse. Regelmäßige Tests und kontinuierliche Verbesserung sorgen dafür, dass Ihr Unternehmen auf unerwartete Ereignisse vorbereitet ist und Standards wie ISO 22301 erfüllt.

4.3.2 BIC Corporate Sustainability

Mit ESG-Management (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) bewerten und berichten Sie die Nachhaltigkeitsleistung Ihres Unternehmens. Dazu zählen ökologische Faktoren wie der CO2-Fußabdruck, soziale Aspekte wie Vielfalt am Arbeitsplatz sowie Themen der Unternehmensführung wie Transparenz. Eine zentrale Lösung unterstützt Sie bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und der Erstellung von Berichten nach der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive).

4.3.3 BIC Data Protection

Datenschutzmanagement umfasst alle Maßnahmen, mit denen Sie personenbezogene Daten schützen und Vorgaben wie die EU-DSGVO einhalten. Dazu gehören klare Richtlinien, technische und organisatorische Maßnahmen, Datenschutz-Folgenabschätzungen sowie ein strukturierter Umgang mit Meldepflichten bei Datenschutzverletzungen. Eine zentrale Softwarelösung automatisiert diese Abläufe und schafft verlässliche Nachweise für Aufsichtsbehörden.

4.3.4 BIC Enterprise Risk

Enterprise Risk Management unterstützt Sie dabei, Risiken, die den Unternehmenserfolg gefährden könnten, systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Gleichzeitig hilft es, strategische Chancen zu erkennen und Entscheidungen auf Basis transparenter Daten zu treffen. Führungsebene und Mitarbeitende tragen gemeinsam eine proaktive Risikokultur, sodass Ziele und Risikobereitschaft im Einklang stehen.

4.3.5 BIC Information Security

Ein Information Security Management System (ISMS) schützt die Daten Ihres Unternehmens systematisch vor Bedrohungen, Risiken und Cyberangriffen. Es analysiert Schwachstellen in Ihren Assets, definiert passende Maßnahmen und überwacht deren Wirksamkeit fortlaufend. So minimieren Sie Sicherheitsrisiken, stärken das Bewusstsein Ihrer Mitarbeitenden und schaffen die Grundlage für Zertifizierungen wie ISO/IEC 27001.

4.3.6 BIC Internal Audit

Auditmanagement bewertet unabhängig und objektiv, wie wirksam Risikomanagement, Kontrollen und Managementprozesse in Ihrem Unternehmen funktionieren. Es schafft Klarheit darüber, ob bestehende Kontrollen Risiken ausreichend abdecken, und macht Ergebnisse interner Audits durch verständliche Berichte und konkrete Handlungsempfehlungen nutzbar. So lässt sich der Aufwand für externe Prüfungen reduzieren und Zusammenhänge zwischen Risiken, Kontrollen und Unternehmenszielen werden sichtbar.

4.3.7 BIC Internal Control

Ein Internes Kontrollsystem sichert ab, dass Geschäftsprozesse effizient, korrekt und regelkonform ablaufen. Es überwacht finanzielle, operative und strategische Risiken gleichermaßen und sorgt für standardisierte Kontrollen sowie lückenlose Nachvollziehbarkeit. Damit reduzieren Sie finanzielle Risiken, senken Betriebskosten und stärken das Vertrauen von Stakeholdern.

4.4 Administratorhandbücher

4.4.1 Benutzerprofile

4.4.2 Automation

4.4.3 Work Item Type Information

4.5 Für alle GBTEC-Produkte